

Systematische Bearbeitung

der

SCHMETTERLINGE von EUROPA,

zugleich als

Text, Revision und Supplement

zu

Jakob Hübner's Sammlung europäischer Schmetterlinge,

von

Dr. G. A. W. Herrich-Schäffer.

FÜNFTER BAND.

Die Schaben und Federmotten.

Regensburg,
in Commission bei G. J. Manz.
1853–1855.



Einleitung.

Nachdem von dem grossen Heere der *Microlepidopteren* die *Crambiden*, *Pyralididen* und *Tortriciden* bereits als von einander unterschiedene und abgeschlossene Familien abgehandelt sind, fragt es sich, ob die nun folgenden *Tineiden* eine eben so abgeschlossene Familie bilden.

Wenn auch die ungeheure Anzahl der hieher gehörigen Arten und ihre auf den ersten Blick in die Augen fallenden grossen Verschiedenheiten allein zu einer Theilung noch nicht berechtigen können, so ergibt doch eine genauere Untersuchung nach den einzelnen Körpertheilen unter den bis jetzt vereinigt gewesenen *Tineiden* so viele wesentliche Unterschiede (wesentlichere als jene auf welche z. B. die Trennung der *Bombyciden* von den *Noctuiden*, oder der *Pyralididen* von den *Tortriciden* gegründet ist), dass eine Trennung in mehrere Familien geboten erscheint.

So überaus mannigfaltig aber auch die Formen der bisherigen *Tineiden* im Ganzen und nach ihren einzelnen Körpertheilen sind, so schwierig ist doch eine systematische, noch mehr eine dichotomische Anordnung derselben. Weder nach dem Habitus im Allgemeinen, noch nach den von einzelnen bestimmten Körpertheilen genommenen Merkmalen lassen sich scharf geschiedene Gruppen bilden. So wie im Habitus jede auffallende Form ganz allmählig in eine andere übergeht, so lassen auch die auffallendsten Bildungen einzelner Körpertheile ganz allmählige Uebergänge zu anderen und ganz unerwartet auftretende Ausnahmsformen wahrnehmen; ja wenn man glaubt die schärfsten Trennungsmerkmale gefunden zu haben, so entdeckt man später dass diese einzelnen Arten fehlen, welche man in Anbetracht der Gleichheit des Habitus und selbst aller übrigen Merkmale gar nicht einer genaueren Prüfung bedürftig gefunden hatte. Ich erinnere hier nur an das so auffallende Merkmal der langen, eingeschlagenen Nebentaster bei den *Tin. plicipalp.* Zellers, welches dennoch mehreren durchaus nicht natürlich zu trennenden Arten, z. B. der *Petrinella* fehlt.

Da der Habitus nichts anderes ist als der Inbegriff aller in die Augen fallenden Merkmale der einzelnen Körpertheile, da aber gerade die wichtigsten Organe sehr oft die verborgensten sind (Zunge, Nebenpalpen, Ocellen), so ist es klar, dass der Habitus als Fingerzeig zur Auffindung der wesentlichen Merkmale vortrefflich benutzt, nie aber selbst als Eintheilungsgrund angenommen werden kann.

A priori lässt sich nicht aussprechen, welche Theile zur Bildung von Familien und Gattungen die wesentlicheren, welche die unwesentlicheren seien; eine sorgfältige Beachtung aller Theile durch alle *Tineiden*formen hindurch lieferte mir aber das Resultat, dass auch hier wieder die Flügelrippen und der oft auf ihre Verschiedenheit aufmerksam machende Umriss der Flügel die haltbarsten Gattungen ergibt, deren Haltbarkeit durch die von anderen Theilen hergenommenen Merkmale bald mehr bald weniger befestigt wird.

Das auch ausschliesslich auf die Flügelrippen gegründete System gab mir jederzeit natürlichere Zusammenstellungen als Versuche nach den Mundtheilen, den Nebenaugen, Fühlern und Beinen, was sich ganz leicht daraus erklärt, dass die Flügelrippen den Umriss der Flügel bestimmen und dieser es ist, welcher am meisten den Habitus darstellt.

Der Ausnahmen, ohne welche in der ganzen Systematik nicht durchzukommen ist, finden sich bei meinem Verfahren bei weitem wenigere als bei jedem anderen.

Seit 28 Jahren fortgesetzte Untersuchungen haben mich überzeugt, dass man entweder eine ziemlich grosse Anzahl von Familien aufstellen muss, deren Inhalt an Homogeneität und Quantität höchst verschieden ausfallen würde, häufig die Ziehung scharfer Grenzen nicht zuliesse, noch häufiger anscheinend verwandte Gruppen und Arten gewaltsam trennen würde, — oder dass man nach Wegnahme der *Canephoriden* und *Micropterygen* alle übrigen Schaben vorläufig vereinigt lassen muss. Ich habe mich für das letztere entschieden, einerseits weil, wenn nur von Unterabtheilungen in Einer Familie die Rede ist, unnatürlich scheinende Stellungen leichter geduldet werden können, andererseits weil zu solchen Unterabtheilungen unwesentlichere Merkmale, z. B. Umriss, Behaarung, selbst Zeichnung und Farbe eher benützt werden dürfen als zu Familien und Zünften.

Ich halte es für naturgemäss, zuvor jene Gruppen zu besprechen, deren Totalhabitus an schon früher abgehandelte Zünfte oder Gattungen erinnert und diese dann um so eher voranzustellen, wenn auch die Untersuchung der einzelnen Theile auffallende Abweichungen von den bei den übrigen *Tineiden* vorherrschenden Bildungen zeigen. Es ist im Voraus zu erwarten, dass sich mehrere solche Gruppen finden werden, welche aber unter sich bald nahe verwandt, bald gar nicht ähnlich sind und an die Peripherie einer Verwandtschaftstafel der *Tineiden* zu stehen kommen. Von dieser Peripherie laufen dann die Radien zu der das Wesen der *Tineiden* am reinsten darstellenden, zur typischen, centralen Form zusammen. Diese müssen wir, wie ich an einem anderen Orte umständlicher dargethan habe, da suchen, wo einerseits bei der gleichmässigsten Entwicklung aller Organe keines derselben besonders bevorzugt ist, andererseits bei den meiner Arbeit zur Basis gegebenen Flügelrippen diese in grösster Zahl, aber in geringster Verbindung und Verästelung vorhanden sind.

Bisher noch gar nicht da gewesene Formen, besonders wo auch einzelne Theile ganz neue Bildungen zeigen, setze ich ebenfalls an die Peripherie der Verwandtschaftstafel und erkläre wiederholt, dass ich auf die Reihenfolge meiner Zünfte gar keinen Werth lege, indem ich von der Unmöglichkeit einer solchen naturgemässen in gerader Linie fest überzeugt bin.

Den Tagfaltern verwandte Formen zeigen sich unter den *Tineiden* nirgends und in keiner Beziehung. Desto überraschendere Aehnlichkeiten finden wir aber schon unter den ersten Zünften der Nachtschmetterlinge und zwar so täuschende, dass mehrere von mir zu den *Tineiden* gezogene Gattungen von meinen Vorgängern bei den Schwärmern oder Spinnern abgehandelt wurden. Diese nun sind jedenfalls im Voraus zu besprechen.

Nehmen wir den zweiten Band dieses Werkes zur Hand, so stossen wir vom Anfange herein auf die *Hepioliden*. Diese gehen naturgemäss in die *Cossiden* über, finden einige Analogieen unter den *Noctuiden* in der Gattung *Nonagria*, noch entferntere bei den *Tortriciden*. Unter den tineenartigen Insecten zeigen zwar die Gattungen *Chimacra* und *Ochsenheimeria* einige Aehnlichkeit im Habitus, wesentliche Analogieen hinsichtlich der Flügelrippen und der Fühler finden sich aber nur bei den *Micropterygen*.

Die ehemalige Gattung *Micropteryx* steht unter allen *Heteroceren* am isolirtesten. Betrachtet man die *Microlepidopteren* als eine den übrigen *Heteroceren* gegenüberstehende Gruppe von Familien, was sie übrigens nicht sind, so stellt nur *Micropteryx* ein Analogon von *Hepilus* dar, sowohl durch die fadenförmigen Fühler als durch die zahlreicheren Rippen und Zellen der Flügel, deren vordere und hintere in gleicher Art grössere Uebereinstimmung zeigen. Eine Verwandtschaft mit den übrigen *Microlepidopteren* ist nur durch die Gattung *Nemophora* gegeben, deren Habitus, noch mehr aber deren Bildung der Nebenpalpen grosse Uebereinstimmung zeigt. Die Bildung der *Micropterygen* ist jedoch in allen übrigen Theilen so eigenthümlich, dass ich sie ohne Bedenken als eigene Zunft aufstelle, welche ganz an der Peripherie der Verwandtschaftstafel stehend den einzigen deutlichen Uebergang der Ordnung der Schmetterlinge zu einer anderen Ordnung, nämlich jener der *Trichopteren* zeigt. Ich betrachte sie desshalb als die letzte Zunft der Schmetterlinge und verspare das Weitere bis dahin.

Die Gattungen *Fumea* und *Epichnopteryx* bilden eine scharf abgegrenzte Gruppe, welche ich, weil sie sich enge an die schon im 2. Bande abgehandelten *Psychiden* anschliessen, zuerst abfertige. Den später folgenden *Talaeporien* stehen sie ferner.

Die aus einer einzigen Art gebildete Gattung *Lypusa* ist den *Canephoriden* nur scheinbar ähnlich, eben so wenig passt sie zu den *Tin. plicipalp.*, wohin sie H. Zeller setzt. Wegen des gänzlichen Mangels aller Palpen reihe ich sie vorläufig an die *Canephoriden*, bin jedoch überzeugt, dass sich noch eine passendere Stellung finden wird.

Mit den *Cossiden* stimmt die Gattung *Euplocamus* im Rippenverlaufe und durch die eingeschobene Zelle beinahe überein. Die kammzähnigen Fühler der Männer und die Lebensart so wie der Bau der Raupe geben weitere Aehnlichkeiten.

An *Euplocamus* schliesst sich jene Gruppe an, welche Herr Zeller *Tineacea plicipalpia* nennt und welcher er diese Gattung *Euplocamus* selbst beigesellte, obgleich ihr das Merkmal dieser Palpen gänzlich fehlt. Diese *Tin. plicipalp.* sind aber so enge mit anderen Schabengattungen verwandt, dass Herr Zeller selbst (im siebenten Bande der *Linnaea*) sie nicht mehr als abgeschlossene Gruppe behandelt, sondern sie mit einer Anzahl Gattungen, denen die so gebildeten Nebenpalpen fehlen, als *Tineaceen* (*sensu strictiori*) aufstellt.

Diese Zunft der *Tineaceen*, wie sie von Herr Zeller begrenzt ist, findet sich in der *Linnaea entomologica* Band V bis VII von demselben in der Art bearbeitet, dass nur noch die Gattungen *Adela* und *Nemotois* zu erwarten sind. Aus dem was er über die Zunft im Allgemeinen sagt, ergibt sich, dass er durchaus kein gemeinschaftliches Merkmal auffinden konnte und dass er bald die eigenthümliche Bildung der Maxillartaster, bald den zottig behaarten Kopf, bald die sacktragende oder in seidenartig ausgefütterten Gängen ihres Nahrungsstoffes lebende Raupe, bald die aus dem Sacke bei der Entwicklung des Schmetterlinges hervortretende Puppe zu Hilfe nehmen musste, um die Einreihung der Gattung in die Zunft der *Tineaceen* zu rechtfertigen.

Indem ich nicht im entferntesten die naturgemässe Zusammenstellung der hier verbundenen Gattungen angreifen will, muss man mir doch zugestehen, dass selbe nicht zu einem künstlichen Systeme passt, welches die Möglichkeit bieten soll, jede gegebene Art bestimmen zu können.

Indem ich die Zeller'sche Arbeit mit meinem längst entworfenen und durchgearbeiteten Systeme verglich, ergab sich, dass meine Gattungen 1. 2. von H. Zeller zu den *Psychiden* gezählt werden, wogegen ich nichts einzuwenden habe, indem ich selbst sie nun dorthin stellen würde, da ein Unterschied in der Bildung der Weiber der wahren *Psychen* und jener der Gattung *Fumea* nicht besteht. Meine dritte Gattung kann ich dagegen nicht mit den wahren *Tin. plic.* verbinden lassen, es fehlen ihr alle Taster und der wollige Kopf, die eingeschobene Zelle, das Weib ist nicht flügellos, die Lebensart der Raupe ist unbekannt und Ast 7 u. 8 der Vorderflügel entspringen auf gemeinschaftlichem Stamme, eine Bildung, welche erst bei später vorkommenden Gruppen constant auftritt. Die im übrigen geringe Verwandtschaft auch mit diesen Gruppen bestimmte mich, für diese Gattung eine eigene Zunft um so lieber vorzuschlagen, als mir dadurch die Möglichkeit gegeben wurde, sie dennoch in der Nähe der *Tineaceen* zu lassen. — Meine Gattungen 4 bis 15 entsprechen den *Tineaceis plicipalpibus Zeller*, zu welchen, wie H. Zeller selbst zugesteht, meine Gattungen *Euplocamus* und *Tineodes*, ferners die H. Zeller unbekannte *Ateliotum* nicht gehören, noch weniger wegen der ganz fremdartigen Bildung aller übrigen Theile *Micropteryx*. Die ersteren drei Gattungen lasse ich unter 16 - 18 sich an die *Tin. plicip.* anschliessen; sie unterscheiden sich von ihnen durch den Mangel der Maxillartaster, *Euplocamus* noch durch den Ursprung des Astes 7 u. 8 der Vorderflügel auf gemeinschaftlichem Stamme, *Ateliotum* durch nur 11 Aeste der Vorderflügel; sie stimmen mit ihnen aber überein durch ein Merkmal, welches nun bei keiner Gruppe mehr vorkommt, nämlich durch die eingeschobene Zelle auf allen Flügeln, welches ich auch als das wesentliche Merkmal für eine Zunft der *Tineaceen* ansehen würde. Aus diesem Grunde ziehe ich auch noch die Gattungen *Atychia* und *Eudophasia* her, deren letztere durch Fühlerbildung und Habitus wieder an *Lypusa* erinnert.

Hiemit schliessen die Gattungen, deren Arten eine eingeschobene Zelle haben, wenigstens findet sich auf den Hinterflügeln keine Spur einer solchen mehr, wenn auch auf den Vorderflügeln einige schwache Anfänge davon manchmal zu finden sind.

Die Gattungen der folgenden Gruppe bieten als gemeinschaftliches Merkmal nur die breiten Hinterflügel mit mehr oder weniger abgerundeter Spitze und vor dieser nie ausgeschwungenem Saume, also die Gestalt derselben mit jener der abgehandelten drei Zünfte übereinstimmend, aber sie haben nie eine eingeschobene Zelle, nie stark entwickelte, auf-, vor- und abwärts eingeschlagene Maxillartaster, immer Labialtaster und nie fuss- und fühlerlose Weiber; viele Gattungen haben noch wirkliche Sackträgerraupen, deren Puppe beim Auskriechen des Schmetterlinges zur Hälfte hervortritt, viele haben einen wolligen Kopf, viele eine sehr undeutliche Zunge.

Mehrere der von H. Zeller zu seinen *Tineaceen* gezogenen Gattungen setze ich hieher und würde, wenn eine grössere Gruppe oder Zunft begründet werden soll, diese bis zu meiner Gattung *Lampros* inclusive ausdehnen und ihr dann den schon von Latreille gegebenen Namen der *Yponomeutiden* lassen.

In dieser Gruppe finden sich noch folgende Annäherungen an die im zweiten Bande abgehandelten Zünfte:

Die *Heterogyniden* nähern sich durch die Beschaffenheit der Weiber, durch das Aussehen der Männer, besonders ihre Fühler, den Mangel der Zunge, Palpen und Nebenaugen, durch die Zahl der Rippen, ihr Gesondertseyn und die wurzelwärts gegabelte Rippe 1a der Vorderflügel ungemein den *Canephoriden*, aber die starke Rippe 1b der Vorderflügel, die ungetheilte Mittelzelle der hinteren, deren Rippe 6 u. 7 (Costal- und Subcostalrippe) ohne alle Verbindung verlaufen, trennen sie scharf. Letzteres Merkmal, bei sonst keiner Gattung vorkommend, rechtfertigt die Aufstellung einer eigenen Zunft, deren nahe Verwandtschaft mit den *Canephoriden* übrigens nicht in Frage zu stellen ist.

Die *Zygaeniden* mit ihren vollzähligen Rippen und ihrer getheilten Mittelzelle der Hinterflügel nähern sich den *Coracien*, entfernen sich aber von allen *Tineiden* und allen anderen Zünften durch den Verbindungsast zwischen Costal- und Subcostalrippe der Hinterflügel. Dieser findet sich nur noch bei den *Sphingiden* und zum Theile bei den *Lipariden*. Den *Syntomiden* Aehnliches kenne ich nichts; die Vorderflügel der *Sesiiden* finden Verwandtschaft bei vielen Gattungen, z. B. *Pleurota*, die Hinterflügel lassen nichts Aehnliches auffinden.

Ebenso kommen die 12 gesonderten Rippen der Vorderflügel von *Thyris* oft unter den *Tineiden* vor, namentlich bei *Atychia*, zu den Hinterflügeln lässt sich aber nichts Aehnliches finden. Noch weniger Verwandtschaft lässt sich für die kolossalen *Sphingiden* erwarten.

Alle übrigen im zweiten und dritten Bande meines Werkes abgehandelten Zünfte stehen den *Tineiden* ferner, insbesondere durch die zahlreichere und mannigfaltigere Verbindung der Rippen 7-10 der Vorderflügel an ihrem Ursprunge, durch die stärkere Entwicklung der Rippen gegen den Vorderrand der Hinterflügel bei den *Bombyciden*, den Ursprung der Rippe 8 der Hinterflügel aus der Mittelzelle bei den *Cheloniden* und *Lithosiden*, und die Bildung einer Anhangzelle auf den Vorderflügeln gar vieler Gattungen der Spinner, Eulen und Spanner. Die Aehnlichkeit der *Lithosiden* mit vielen *Tineiden* ist nur scheinbar.

Der gemeinschaftliche Ursprung der Rippe 7 u. 8 auf den Hinterflügeln der *Crambiden* findet sich bei keiner *Tineide*, dagegen kann ich für die *Tortriciden* kaum einen wesentlichen Unterschied von den *Tineiden* im Rippenverlaufe auffinden; die wurzelwärts gegabelte Rippe 1b der Hinterflügel ist fast der einzige.

Die *Tineiden* schliessen sich also ganz enge an die *Tortriciden* an und zwar jene Gruppen vorzugsweise, deren Rippen 6 u. 7 der Hinterflügel vereinigt entspringen, also *Ypsolophen*, *Rhinosien* u. a.

Von den bis jetzt noch nicht besprochenen *Tineiden* schliessen sich nun jene am natürlichsten an, deren Hinterflügel noch breit, nicht lanzettförmig sind und deren Saum vor der gerundeten oder scharfen Spitze ausgebogen ist. Es ist diess zwar ein nicht überall scharf ausgeprägtes Merkmal, doch ist immer eine Spur davon zu erkennen, während sie bei der vorhergehenden und folgenden Zunft nie angedeutet ist. Will man diese Gruppe als Zunft behandeln, so kann ihr der Name *Ypsolophidae* beigelegt werden; sie umfasst meine Gattungen bis inclus. 73, welch letztere zweifelhaft hier steht. Endlich werden die Hinterflügel lanzettförmig; zuvor ist ihre Mittelzelle geschlossen, später bleibt sie offen, ohne dass diess zu einer Trennung berechtigt.

Den Schluss machen jene Gattungen, deren Rippe 1 der Vorderflügel wurzelwärts nicht mehr gegabelt ist. Bei diesen haben die aus grösseren Arten bestehenden Gattungen noch eine geschlossene Mittelzelle der Hinterflügel, die aus kleineren bestehenden eine offene, unter denen die letzten wieder die bei den *Tineaceis plicipalpibus* bemerkten Nebenpalpen besitzen und durch diese eine Annäherung an die *Micropterygen* andeuten (aber durch sonst nichts). So wenig als ich diese Palpen zur Trennung der damit versehenen wahren *Tineen* benützte, so wenig kann ich sie hier zur Lostrennung der drei letzten Gattungen als eigene Familie benützen.

Ich gebe nun auf folgenden Seiten ein Schema meiner Gattungseintheilung der *Tineiden* als Vorläufer meines fünften Bandes, behalte mir aber vor, nach Beendigung desselben das System sämmtlicher Schmetterlinge und also auch gegenwärtiges der *Tineiden* einer schliesslichen Ueberarbeitung zu unterwerfen, wozu mir die mittlerweile zugekommenen Berichtigungen, vor allem aber eine in den letzten Jahren gemachte Vergleichung der Aussereuropäer reichliches Material liefern werden. Ich habe bei Entwerfung des Systems der *Tineiden* wie bisher mich durch die Flügelrippen am meisten leiten lassen, die Gattungen selbst werden weniger angefochten werden können als ihre Reihenfolge und Zusammenstellung, hinsichtlich der letzteren verweise ich auf die erscheinende Verwandtschaftstafel. Manche der von mir als Gattungen aufgestellten Gruppen werde ich selbst einziehen, wenn ich den Rippenverlauf auf die Grundform anderer Gattungen werde reduciren können, was bei einzelnen Gattungen sehr gut möglich scheint; ich habe desshalb auch jenen neuen Gattungen, für die ich nicht in Hübners Verzeichniss oder bei Stephens entsprechende Namen fand, nur provisorisch Namen gegeben. Die Prüfung der übrigen Merkmale, welche ich im Verlaufe des Textes geben werde, soll viele meiner Gattungen fester begründen; des Raumes wegen habe ich sie im Schema weggelassen.

Das Verzeichniss der Arten bildet den Schluss meines Syst. Lepid. Eur. Da der Schluss des fünften Bandes nicht so schnell in Aussicht steht, so habe ich in diesem Verzeichniss den namengebenden Autor und eine Abbildung citirt, letzteres auch desshalb, weil meine *Tineiden*-Tafeln fast sämmtlich schon gestochen sind, aber nur nach und nach veröffentlicht werden können. Synonyme habe ich nur dann angeführt, wenn es zur Vermeidung von Missverständnissen unumgänglich nöthig schien.

Synopsis generum.

I. Palpi, lingua & ocelli desunt. Foeminae apterae; mares antennis longe pectinatis. Alae anteriores costis separatis 10-11, posteriores 7. *Palpen, Zunge und Nebenaugen fehlen gänzlich. Weiber flügellos; Männer mit lang kammzähnigen Fühlern. Vorderflügel mit* 10-11, *Hinterflügel mit* 7 *gesonderten Rippen.*

1. Foeminae oviducto, pedibus & antennis destitutae, e sacco non progrediuntur. Marum alae anteriores costis 10-11. *Die Weiber ohne Legestachel, Beine und Fühler, verlassen den Sack niemals. Vorderflügel der Männer mit* 10-11 *Rippen.* — 1. *Fumea* Haw.

2. — — — — —, e sacco progrediuntur. Marum alae anteriores costis 11. *Die Weiber haben Beine, Fühler und einen Legestachel und kriechen bei der Entwicklung aus dem hinteren Ende des Sackes hervor. Die Vorderflügel der Männer haben* 11 *Rippen.* — 2. *Epichnopteryx* HV.

II. Palpi & ocelli nulli; sexus ambo alati. *Beide Geschlechter gleich, der Mann mit gewimperten, das Weib mit gegen die Wurzel der Geisel durch Schuppen verdickten Fühlern. Palpen und Nebenaugen fehlen. Vorderflügel mit* 12 *Rippen, Hinterflügel mit* 8 *gesonderten; keine eingeschobene Zelle.* — 3. *Lypusa* Zell.

III. Sexus ambo similes; palpi maxillares semper adsunt. Alae anteriores costis 11-12, posteriores 8 & cellula intrusa. *Die beiden Geschlechter gleich; immer Maxillartaster; Vorderflügel mit* 11-12, *Hinterflügel mit* 8 *Rippen und eingeschobener Zelle.*

1. Palpi labiales elongati, inflexis articulis ultra 3. *Die Labialtaster verlängert, mehr als dreigliedrig, erst an der Stirne aufsteigend, dann nach vorne und unten gebrochen. Die Haare des Kopfes mindestens am Hinterkopfe rauh abstehend.*

A. Ocelli nulli. *Keine Nebenaugen.*

a. Alae anteriores macula subdiaphana nulla. *Vorderflügel ohne durchscheinenden Mittelfleck.*

α Alarum omnium costae separatae. *Die Rippen aller Flügel gesondert.*

* Palpi maxillares magni. Alarum anteriorum costa 8-11 in marginem anteriorem. *Die Maxillartaster stark entwickelt. Glied* 2 *nach vorne gerichtet, nach unten stark gebartet,* 3 *aufsteigend. Rippe* 8-11 *der Vorderflügel zum Vorderrand.* — 4. *Scardia* Tr.

** Palpi parvi, subpenduli. Alarum anteriorum costa 7-11 ad marginem anteriorem. *Palpen klein, von oben selten sichtbar, fast hängend. Rippe* 7-11 *der Vorderflügel zum Vorderrand.*

† Occiput solum hirtum. *Der Kopf nur hinten wollig.* — 5. *Lampronio* Stph.

†† Caput omnino hirtum. *Der ganze Kopf wollig.*

⊙ Alae latiores, ciliis versus angulum ani vix longioribus. *Die Flügel breiter, ihre Franzen gegen den Afterwinkel kaum länger.* — 6. *Incurvaria* Haw.

⊙⊙ — angustiores, ciliis versus angulum ani multo longioribus. *Flügel schmaler, die Franzen gegen den Afterwinkel viel länger.* — 7. *Tinea* L. 8. *Myrmecozela* Zell.

β Alarum posteriorum costae 5 + 6. *Hinterflügel mit auf Einem Stamme entspringenden Rippen 5 u. 6.*

* Alarum anteriorum costa 7 + 8; lingua spiralis; antennae alis anterioribus longiores. *Vorderflügel mit auf Einem Stamme entspringenden Rippen 7 u. 8. Spiralzunge. Fühler länger als die Vorderflügel.* — 9. *Nemophora* HV.

** — — costae separatae; lingua spiralis nulla; antennae alis anterioribus breviores. *Rippen der Vorderflügel gesondert. Keine Zunge, Fühler kürzer als die Flügel.* — 10. *Elatobia* m.

γ — — — 5 & 6 approximatae, anteriorum 8 + 9. Hinterflügel mit genäherten Rippen 5 u. 6, Vorderflügel 8 + 9. — 11. *Marophaga* m.

b. Alae anteriores macula subdiaphana versus apicem cellulae mediae *Vorderflügel mit durchscheinendem Fleck gegen das Ende der Mittelzelle.*

α Alarum anteriorum costa 3 + 4. *Auf den Vorderflügeln Rippe 3 + 4.* — 12. *Blabophanes* Zell.

β — — costa 3 e 2, 4 e 3, 7 + 8; posteriorum 5 + 6. *Rippe 3 der Vorderflügel aus 2, 4 aus 3, 8 aus 7; Hinterflügel 5 + 6.* — 13. *Monopis* HV.

B. Ocelli. *Grosse Nebenaugen.* — 14. *Eriocottis* Zell.

2. Palpi maxillares nulli aut obsoletissimi. *Maxillartaster fehlend oder äusserst undeutlich.*

A. Ocelli nulli. *Keine Nebenaugen.*

a. Costae separatae. *Alle Rippen gesondert.*

α Alae ant. costis 11. *Vorderflügel mit 11 Rippen.*

* Palporum labialium articulus medius squamis infra hirsutus, articulum tertium non superantibus. *Mittleres Glied des Labialtaster mit langen borstigen Schuppen, welche das Endglied nicht überragen.* — 15. *Dysmasia* m.

** — — — — — compressis, articulum tertium longe superantibus. *Mittleres Palpenglied dicht mit Schuppen bedeckt, welche das Endglied weit überragen, welches aus der Mitte seines Rückens vertikal aufzusteigen scheint.* — 16. *Ateliotum* Zell.

β — — — 12. *Vorderflügel mit 12 Rippen. Labialpalpen gleichmässig beschuppt, drehrund.* — 17. *Tineola* m.

b. Costa alarum anteriorum 7 + 8. Mas antennis pectinatis. *Vorderflügel: 7 + 8. Männer mit kammzähnigen Fühlern.* — 18. *Euplocamus* Ltr.

B. Ocelli. *Nebenaugen.*

a. Corpus crassum; palporum articulus medius infra setosus. *Körper plump, mittleres Palpenglied unten borstig.* — 19. *Atychia* Ltr.

b. — gracile; palporum articulus medius apice infra barbatus. *Körper schlank. Mittleres Palpenglied am Ende unten lang bartig.* — 20. *Eudophasia* HV.

IV. Cellula intrusa nulla. *Keine eingeschobene Zelle.*

1. Alae posteriores cellula media clausa, ante apicem rotundatum non sinuatae. *Hinterflügel mit geschlossener Mittelzelle; vor der abgerundeten Spitze nicht ausgeschwungen.*

A. Alarum omnium costae separatae. *Die Rippen aller Flügel gesondert.*

a. Ocelli nulli. *Keine Nebenaugen.*

α Lingua nulla. *Keine Zunge.*

* Marum antennae pectinatae. Caput squamis appressis. Alae anteriores costis 12. *Männer mit kammzähnigen Fühlern. Kopf anliegend beschuppt. Vorderflügel mit 12 Rippen.* — 21. *Coracia* HV.

** — — ciliis penicillatis. Vertex hirtus. Alae anteriores costis 11. *Männer mit gepinselten Fühlern. Scheitel rauhhaarig. Vorderflügel mit 11 Rippen.*

□ Foeminae apterae. *Weiber ungeflügelt.* — 22. *Solenobia* Dup.

□□ — alatae, ano lanuginoso. *Weiber geflügelt, mit wolligem After.* — 23. *Xysmatodoma* Zell.

β Lingua; ocelli nulli. *Zunge; keine Nebenaugen.*

* Alae p. costis 8. *Hinterflügel mit 8 Rippen.*

□ Alae subacuminatae, anteriores limbo sinuato, costis 12. *Flügel ziemlich spitz, die vorderen mit geschwungenem Saume und 12 Rippen.*

† Alarum p. costae 3 & 4 separatae; palpi subfalcati, parum prominuli. *Hinterflügel: Rippe 3 u. 4 gesondert. Palpen sichelförmig, wenig vorstehend.* — 24. *Distagmos* m.

†† — — — 3 + 4; palpi magni penduli. *Hinterflügel: Rippe 3 + 4. Palpen gross, hängend. Vordertarsen verdickt.* — 25. *Calantica* Heyd.

□□ — ant. subtruncatae; costis 12; palpi magni, falcati. *Die Vorderflügel mit vertikal abgestutztem Saum und 12 Rippen. Die Palpen gross, sichelförmig.* — 26. *Orthotaelia* Stph.

□□□ — apice & limbo rotundatis. *Saum und Spitze aller Flügel abgerundet, die vorderen mit 11 Rippen.* — 27. *Scythropia* HV.

** Alae p. costis 7. *Hinterflügel mit 7 Rippen, 7 bis zur Spitze.* — 28. *Yponomeuta* Ltr.

b. Lingua & ocelli. *Zunge und Nebenaugen.*

α Alae ant. costis 12. *Vorderflügel mit 12 Rippen.*

* *Palpi depressi. Palpen von oben nach unten flach gedrückt.*

† Palpi nigro-alboque annulati. *Palpen schwarz und weiss geringelt.*

§ Alae p. apice lato rotundato, anteriores limbo integro. *Hinterflügel mit breit abgerundeter Spitze. Saum der Vorderflügel ganz.* — 29. *Glyphipteryx* HV.

§§ — — — acuto; anteriorum limbo in costa 6 inciso. *Spitze der Hinterflügel scharf. Vorderflügel auf Rippe 6 scharf eingeschnitten.* — 30. *Aechmia* Tr.

†† — albi innotati. *Palpen weiss, unbezeichnet.* — 31. *Strophosoma* m.

** — squamis grossis appressis scabri; ciliae alarum anteriorum bis albo signatae. *Palpen durch grobe Schuppen rauh; die Franzen der Vorderflügel zweimal weiss unterbrochen.* — 32. *Simaethis* Leach.

*** — — — setiformibus hispidi; alae anteriores argenteo-guttatae. *Palpen durch lange borstenförmige Schuppen stachelig. Die Vorderflügel mit Silbertropfen.* — 33. *Choreutis* HV.

β — — — 11. *Vorderflügel mit 11 Rippen, gelbgesprenkelt.* — 34. *Diplodoma* Zell.

B. Alae anteriores costis 12 separatis, posteriores 8: 5 + 6 aut 6 + 7. *Vorderflügel mit 12 gesonderten Rippen, Hinterflügel mit 8: 5 + 6 oder 6 + 7.*

a. Ocelli nulli. *Keine Nebenaugen.*

α Marum oculi in vertice approximati. *Die Augen der Männer auf dem Scheitel sehr genähert. Hinterflügel: 6 + 7 (nur bei N. pfeifferellus getrennt).* 35. *Nemotois* HV.

β Oculi sexus utriusque aequales. *Die Augen beider Geschlechter gleich weit entfernt.* 36. *Adela* Ltr.

b. Ocelli. *Nebenaugen.*

α Palporum articulus medius imberbis. Alarum p. apex rotundatus, costa 3 + 4, 5 + 6. *Mittleres Palpenglied ohne Bart. Spitze der Hinterflügel abgerundet, Rippe 3 + 4, 5 + 6.* 37. *Roesslerstammia* Z.

β — — — barba longa. Alarum p. apex acutus, costa 5 + 6. *Mittleres Palpenglied mit langem Barte, Spitze der Hinterflügel scharf; Rippe 5 + 6.* 38. *Plutella* Schr.

C. Alae omnes costis duabus junctis; anteriores 12: 7 + 8, aut 11: 6 + 7; posteriores 8: 6 + 7, aut 7: 5 + 6. *Auf allen Flügeln zwei Rippen aus gemeinschaftlichem Stiele, auf den vorderen bei 12: 7 + 8; bei 11: 6 + 7; auf den hinteren bei 8: 6 + 7; bei 7: 5 + 6.*

a. Ocelli; alae subacutae. *Nebenaugen, die Flügel ziemlich spitz.* 39. *Ochsenheimeria* HV.

b. — nulli; alae apice rotundatae. *Keine Nebenaugen, die Flügel mit abgerundeter Spitze.* 40. *Symmoca* HV.

D. Alae a. costis 12: 7 + 8, apicem amplectentibus; posteriores 7 separatis. *Vorderflügel mit 12 Rippen, 7 + 8 die Spitze umfassend, Hinterflügel mit 7 gesonderten.* 41. *Atemelia* m.

E. Alae a. costis 12: 7 + 8; posteriores 8: 5-8 separatis; apex rotundatus. *Vorderflügel mit 12 Rippen: 7 + 8. Hinterflügel mit 8, wenigstens 5 bis 8 gesondert. Die Spitze der Hinterflügel breit abgerundet, nur bei den kleineren Lampros-Arten allmählig spitzer.*

a. Foeminae apterae; mares ocellis magnis; lingua nulla. *Weiber flügellos; Männer mit grossen Nebenaugen, ohne Zunge.* 42. *Talaeporia* HV.

b. — alis incompletis. *Weiber mit verkümmerten Flügeln.*

α Ocelli. *Nebenaugen.* 43. *Dasystoma* Curt.

β — nulli. *Keine Nebenaugen.* 44. *Diurnea* Kirb.

c. — maribus aequales. *Beide Geschlechter gleich entwickelt.*

α Lingua nulla aut obsoleta. *Zunge fehlend oder schwach.* 45. *Semioscopis* HV.

β — cornea spiralis. *Zunge stark hornig.*

* Ocelli; alae a. costa 2 + 3. *Nebenaugen; Vorderflügel: Ast 2 + 3.* 46. *Depressaria* Hsw.

** — nulli. *Keine Nebenaugen.*

† Alae a. costa 2 + 3. *Auf den Vorderflügeln Rippe 2 + 3.* 47. *Epigraphia* Stph.

†† — — — 3 + 4. *Vorderflügel: Ast 3 + 4.* 48. *Carcina* HV.

††† — — costis 2-4 separatis. *Vorderflügel: Ast 2-4 gesondert.*

§ Alae aequilatae, posteriores apice late rotundato. *Vorderflügel und Hinterflügel gleich breit, die hinteren mit breit abgerundeter Spitze.* 49. *Psecadia* HV.

§§ — anteriores latiores; posteriores in speciebus minoribus acutae. *Vorderflügel breiter, die Hinterflügel desto spitzer je kleiner die Arten.* 50. *Lampros* Tr.

2. Limbus alarum p. ante apicem sinuatus; cellula media clausa. *Der Saum der Hinterflügel vor der Spitze mehr oder weniger deutlich ausgebuchtet; die Mittelzelle geschlossen.*

A. Alae p. sine costa 5 & 6; anteriores costis 12 separatis, 1 b nulla. *Hinterflügel ohne Rippe 5 u. 6. Vorderflügel mit 12 gesonderten Rippen, 1b fehlt.* — 51. *Carposina* Zell.

B. — — costis 8; anteriores 12: 7 + 8 (in Rhinosiis nonnullis separatae). *Hinterflügel mit 8 Rippen, Vorderflügel mit 12: 7 + 8 (bei einigen Rhinosien gesondert).*

a. Alae a. costa 1 b. *Vorderflügel mit deutlicher Rippe 1 b.*

α Alae latiores, p. apice late rotundato. Ocelli nulli. *Flügel breit, die hinteren mit breit abgerundeter Spitze. Keine Nebenaugen.*

* Palporum articulus medius rectus, compressus, 3 filiformis rectus. *Mittleres Palpenglied gerade, flach gedrückt, nach oben und unten schneidig, Endglied fadenförmig, gerade.*

† Limbus alarum a. sinuatus, apex acutus, discus laevigatus. *Saum der Vorderflügel geschwungen, Spitze scharf, Fläche eben.* — 52. *Hypercallia* Steph.

†† — — — & apex rotundata, discus fasciculis elevatis. *Saum und Spitze der Vorderflügel abgerundet, die Fläche mit Schuppenhökern.* — 53. *Anchinia* HV.

** — — — falcatus, subtus squamis divaricatis. Alarum a. discus fascicalis elevatis. *Mittleres Palpenglied sichelförmig, nach unten mit divergirenden Schuppen. Vorderflügel mit Schuppenhökern.* — 54. *Enicostoma* Steph.

*** Palpi subfalcati, divergentes, squamis undique gressis scabri. *Die Palpen divergirend, sichelförmig, überall grob beschuppt.* — 55. *Topeutis* HV.

β Alae omnes angustiores, limbo subsinuato, apice plus minus acute. *Flügel schmaler, mit etwas geschwungenem Saume und ziemlich scharfer Spitze.*

* Ocelli nulli. *Keine Ocellen.*

† Palpi compressi, supra & infra omnino squamis horridi. *Die Palpen zusammengedrückt, nach unten und oben durch Beschuppung rauh.*

§ Alae latiores apice falcate, ciliis nigro-bipartitis. *Die Flügel mit sichelförmiger Spitze, die Franzen mit zwei scharf dunklen Theilungslinien. Rippe 2. 3 der Vorderflügel gesondert.* — 56. *Holoscolia* Zell.

§§ — — — obtuso, ciliis inuotatis. *Die Flügel mit stumpfer Spitze und unbezeichneten Franzen. Rippe 2 + 3.* — 57. *Protasis* m.

§§§ — perangustae, acuminatae. *Alle Flügel sehr schmal und spitz.* — 58. *Pterolonche* Zell.

†† Palporum articulus 2 compressus, 3 filiformis, oblique adscendens *Mittelglied der Palpen comprimirt, Endglied fadenförmig, schräg aufsteigend Rippe 2. 3 gesondert.* — 59. *Pleurota* HV.

††† — — — subulato-reflexus, barba secundi longe prominente *Drittes Palpenglied pfriemenförmig zurückgebogen, vom langen Barte des zweiten weit überragt.* — 60. *Rhinosia* Tr.

** Ocelli. *Kleine Nebenaugen, die Vorderflügel sehr schmal und sichelförmig, das Endglied der Palpen sehr klein, nah an der Stirne emporstehend. Rippe 2 + 3.* — 61. *Theristis* HV.

b. Alae a. costa 1 b nulla. *Keine Spur der Rippe 1 b der Vorderflügel. Manche Arten haben Nebenaugen* (Alae p. costis 8: (3 + 4. 6 + 7. — 3. 4; 6 + 7. — 3 + 4; 6. 7. — 3. 4; 6. 7. — 3-7 separatae.)

* Palporum articulus 3 foeminae subulatus, maris fere nullus. *Drittes Palpenglied beim Weibe pfriemenförmig, beim Manne so klein, dass es unter den Schuppen des zweiten versteckt ist.* — 62. *Anarsia* Zell.

** — — — subulatus. *Drittes Palpenglied scharf pfriemenförmig.*

† Alarum a. costa 2 + 3. *Vorderflügel Rippe 2 + 3 (nur bei quadrinellus gesondert.* — 63. *Ypsolophus* F.

†† — — — 2 & 3 separatae. *Rippe 2 u. 3 der Vorderflügel gesondert.*

§ Palporum articulus 2 squamis longis setiformibus distantibus. *Zweites Palpenglied unten mit langen borstenartigen Schuppen.*

□ Ciliae lineis nigris divisae. *Die Franzen von mehreren schwarzen Linien durchzogen. Hinterflügel Ast 2. 3 auf 1 Punkt; 6 + 7.* — 64. *Sophronia* HV.

□□ — setiformes, innotatae Foeminae alis minoribus. *Die Franzen borstenförmig, unbezeichnet. Die Weiber mit kleineren Flügeln. Hinterflügel: alle Rippen gesondert.* — 65. *Megacraspedus* Z.

§§ — — — — crassis, infra divergentibus. *Mittleres Palpenglied mit groben nach unten divergirenden Schuppen* — 66. *Gelechia* HV.

§§§ — — — — subtilissimis appressis. *Mittleres Palpenglied mit ganz anliegenden Schuppen, daher glatt erscheinend.* — 67. *Anacampsis* Curt.

§§§§ — — — subsinuatus, dorso longius pilosus, art. tertius apicalis, brevis, filiformis. *Mittelglied etwas seitlich geschwungen, oben länger behaart, das dritte Glied an seiner Spitze eingefügt, klein, fadenförmig.* — 68. *Mesophlepe* HV.

C. Alae p. costis 8; a. costis 12: 7, 8 e 6. *Vorderflügel mit 12 Rippen, aus 8 nach einander 7 u. 8. Hinterflügel mit 8 Rippen.*

a. Palporum art. medius infra squamis longis, setiformibus; ciliae lineis nigris divisae. *Mittleres Palpenglied unten mit langen haarförmigen Borsten; die Franzen der Vorderflügel mit dunkler Theilungslinie.*

α Palporum art. tertius laevus. *Drittes Palpenglied anliegend beschuppt.* — 69. *Eupleurie* HV.

β — — — fasciculo dorsali. *Drittes Palpenglied auf dem Rücken mit einem Schopf.* — 70. *Chelaria* Haw.

b. Palpi falcati, articulo medio squamis infra divergentibus. *Palpen sichelförmig, das zweite Glied mit groben, unten divergirenden Schuppen.* — 71. *Recurvaria* Haw.

c. — — undique squamis scabri. *Palpen sichelförmig, überall kurz rauhschuppig.* — 72. *Parasia* Dup.

D. Alae p. costis 8: 2 + 3, 6 + 7; anteriores 12: 8, 9 e 7; 1 b nulla. *Hinterflügel mit 8 Rippen: 2 + 3, 6 + 7; Vorderflügel mit 12: aus 7 nach einander 8, 9; 1 b fehlt.* — 73. *Lecithocera* m.

3. Alae p. angustae, lanceolatae, ante apicem non sinuatae. *Hinterflügel schmal lanzettförmig, vor der Spitze nicht im geringsten ausgeschwungen.*

A. Alarum p. cellula media clausa. *Hinterflügel mit geschlossener Mittelzelle.*

a. Alae costis separatis, 12 & 8. *Alle Flügel mit gesonderten Rippen, 12 u. 8.* — 74. *Chauliodus* Tr.

b. Alae a. costis 12, 11 aut 10: 7 + 8, 6 + 7, aut 5 + 6, in marginem anteriorem excurrentibus. *Vorderflügel mit 12, 11 oder 10 Rippen, deren 7 + 8, 6 + 7 oder 5 + 6 in den Vorderrand auslaufen.*

α Alae p. costis separatis 8; antennae non ciliatae, articulis alternatim prominulis. Palporum articuli 2 & 3 aeque longi. *Hinterflügel mit 8 gesonderten Rippen. Fühler ohne Wimpern, mit abwechselnd eckig vortretenden Gliedern. Palpenglied 2 u. 3 gleich lang.* 75. *Mompha* HV.

β — — — separatis 7. *Hinterflügel mit 7 gesonderten Rippen. Vorderflügel gleich den Gelechien.* 76. *Pancalia* Stph.

γ — — — 5 + 6, anteriores 12; antennae subcompressae, articulis aequalibus brevibus, non ciliatis. Palporum articulus 2 tertio duplo longior. *Hinterflügel: Rippe 5 + 6. Fühler mit gleichen, kurzen, nicht gewimperten Gliedern. Glied 3 der Palpen halb so lang als 2.* 77. *Cyphophora* m.

δ — — — 6 + 7; antennae ciliatae, articulis alternatim prominulis. *Hinterflügel: Rippe 6 + 7. Fühler gewimpert, mit abwechselnd eckig vortretenden Gliedern.* 78. *Cycnodia* m.

ε — — — 3 + 4. *Hinterflügel: Rippe 3 + 4.* 79. *Hypatima* HV.

c. — — — —, e 6: 7, 8 in marginem anteriorem, a quo 12 parum remota; posteriores 8: 6 + 7. *Vorderflügel mit 12 Rippen, 5 u 6 frei, aus 6: 7, 8 in den Vorderrand, 12 von diesem wenig entfernt; Hinterflügel mit 8: 6 + 9.* 80. *Pyroderces* Zell.

d. — — · · 12, 11 aut 16, 7 + 8, 6 + 7, aut 5 + 6 apicem amplectantibus; antennarum articuli alternatim prominuli. *Vorderflügel mit 12, 11 oder 16 Rippen, 7 + 8, 6 + 7 oder 5 + 6 die Spitze umfassend. Die Fühlerglieder abwechselnd vorstehend.*

α Alarum a. margo interior squamis quadridentatus; ciliae obscurius divisae; costae 12, 1 b; 2 a 3 longe remota. Alae p. costis 8: 6 + 7. Antennarum articuli longi, longe ciliati, calcaria media ad ⅓. *Innenrand der Vorderflügel mit vier Schuppenzähnen; Franzen mit dunklen Theilungslinien; 12 Rippen: 1 b deutlich, 2 weit von 3 entfernt. Hinterflügel mit 8: 6 + 7. Fühlerglieder lang, lang gewimpert, Mittelspornen bei ⅓.* 81. *Tichotripis* HV.

β — — — — inermis. *Innenrand der Vorderflügel und ihre Franzen ohne Auszeichnung.*

* Alae a. costis 11. Antennarum articuli elongati, longe ciliati *Vorderflügel mit 11 Rippen. Fühlerglieder lang, lang gewimpert, Mittelspornen vor der Mitte.* 82. *Butalis* Tr.

† Costa 1 b. Alae p. costis separatis 7. Calcaria media pone medium. *Vorderflügel mit Rippe 1 b. Hinterflügel mit 7 gesonderten Rippen.*

†† — — — nulla; alae p. costis 8; 6 + 7. Calcaria media ante medium. *Vorderflügel ohne Rippe 1 b. Hinterflügel mit 8: 6 + 7. Die Mittelspornen vor der Mitte.* 83. *Ochromolopis* HV.

** — — — 10; 1 b, alae p. costis 7 separatis; calcaria media pone medium. *Vorderflügel mit 10 Rippen und 1 b. Hinterflügel mit 7 gesonderten; Mittelspornen hinter der Mitte.* 84. *Aplotes* m.

B. — — — — aperta. *Mittelzelle der Hinterflügel offen.*

a. Alae p. costis 8; 2-4 a costa subdorsali, 5 + 6 e subcostali. Alae a. costis 12: 7 + 8, aut 11: 6 + 7 in marginem anteriorem excurrentibus, ultima margine anteriori valde approximata. *Hinterflügel mit 8 Rippen; 2-4 aus der*

Subdorsal-, 5 + 6 aus der Subcostalrippe. Vorderflügel mit 12 oder 11: 7 + 8 oder 6 + 7 in den Vorderrand, die letzte diesem sehr nah.

α Alae a. costa 1b, aut 1 furcata. Antennae articulis alternatim prominulis. Calcaria media pone medium. *Vorderflügel mit Rippe 1b oder Rippe 1 gegabelt und zwei Schuppenhökern. Fühlerglieder abwechselnd eckig vorstehend. Mittelspornen hinter der Mitte.* — 85. *Tebenna* HV.

β — — — — — — & tuberculis nullis, guttis argenteis; antennae articulis aequalibus brevibus; calcaria media ante medium. *Vorderflügel ohne Rippe 1b und ohne Höker, aber mit Silbertropfen. Fühlerglieder kurz und gleich. Mittelspornen vor der Mitte.* — 86. *Peacaphora* m.

b. — — — —, subcostalis in 6 + 7 furcata. Alae a. costis 12 aut 11: 7 + 8, aut 6 + 7. in marginem anteriorem. *Hinterflügel mit 8 Rippen, 6 + 7 ist die gerade Fortsetzung der Subcostalrippe. Vorderflügel mit 12 oder 11 Rippen, 7 + 8 oder 6 + 7 in den Vorderrand.* — 87. *Stagmatophora* m.

c. — — costis 7: 2 + 3 e costa subdorsali, 5 + 6 e subdorsali, apicem amplectentibus. Alae a. costis 9: 4 + 5 apicem amplectentibus, costa 9 margini anteriori propinqua. *Hinterflügel mit 7 Rippen, 2 + 3 sind die Fortsetzung der Subdorsalrippe, 4 frei, 5 + 6 die der Subcostalrippe, die Flügelspitze umfassend. Vorderflügel mit 9 Rippen; 4 + 5 die Spitze umfassend. Costalrippe (9) dicht am Vorderrande.*

α Alae a. guttis argenteis. *Vorderflügel mit Silbertropfen.* — 88. *Goniodoma* Zell.

β — — — — nullis. *Vorderflügel ohne Silbertropfen.* — 89. *Coleophora* HV.

d. — — costis 6; 2 + 3 in limbum, 4 in apicem, 5 in marginem anteriorem. Alae a. costis 12–10: 6 + 7 aut 5 + 6 apicem amplectentibus, ultima a margine anteriore remota. *Hinterflügel mit 6 Rippen, aus der Mittelrippe 2 + 3 in den Saum, 4 in die Spitze, 5 in den Vorderrand zwischen 2 u. 3 entspringend. Vorderflügel mit 12 bis 10 Rippen, 6 + 7 oder 5 + 6 die Spitze einschliessend; die Costalrippe vom Vorderrand entfernt.* — 90 *Tinagma* Zell.

e. — — — —, subcostali non furcata. Alae a. costis 9, cellula media inter costas 3 & 5 aperta, costa 4 libera, 5 + 6 in marginem anteriorem. *Hinterflügel mit 6 Rippen wie bei Tinagma, aber ohne Gabelung der Subcostalrippe. Vorderflügel mit 9 Rippen wie Coleophora, aber die Mittelzelle zwischen 3 u. 5 offen, Rippe 4 frei, 5 + 6 in den Vorderrand.* — 91. *Augasma* m.

f. — — costa media furcata, costali & dorsali simplicibus. Alae a. costis 8, 4 + 5 apicem amplectentibus. Conchulae ocularas. *Hinterflügel: die Mittelrippe gegabelt. Costal- und Dorsalrippe einfach. Vorderflügel mit 8 Rippen, 4 + 5 die Spitze umfassend. Augendeckel.* — 92. *Lyonetia* HV.

V. Alarum a. costa dorsalis basi non furcata. *Dorsalrippe der Vorderflügel wurzelwärts nicht gegabelt.*

1. Alae p. cellula media clausa. *Hinterflügel mit geschlossener Mittelzelle.*

A. Caput squamis appressis. *Kopf anliegend beschuppt.*

a. Alarum omnium costae separatae. 12 & 8. *Rippen aller Flügel gesondert, 12 u. 8.* 93. *Schreckensteinia* HV.

b. Alae a. costis 12 aut 11: 7 + 8 aut 6 + 7 in marginem anteriorem. *Vorderflügel mit 12 oder 11 Rippen: 7 + 8 oder 6 + 7 in den Vorderrand.*

α Alae p. costis 3 + 4, marginis anterioris dimidio basali dilatato; calcaria media ante medium posita. *Hinterflügel: Rippe 3 + 4; ihr Vorderrand an der Wurzelhälfte erweitert, Mittelspornen vor der Mitte.* 94. *Endrosis* HV.

β — — — 4 + 5, margine anteriore recto; calcaria media pone medium. *Hinterflügel: Rippe 4 + 5; ihr Vorderrand gerade. Mittelspornen hinter der Mitte.* 95. *Oecophora* Ltr.

B. Caput hirtum. *Kopf rauhhaarig.*

a. Alae p. costis 5 + 6. *Hinterflügel: Rippe 5 + 6.* 96. *Argyresthia* HV.

b. — — costis omnibus separatis. *Alle Rippen der Hinterflügel gesondert.*

α Alae a. costis 12; p. 8; antennarum articuli aequales. *Vorderflügel mit 12, Hinterflügel mit 8 Rippen, die Fühler mit gleichen, kurzen Gliedern.* 97. *Teichobia* m.

β — — — 11; p. 7; antennarum articuli alternatim prominuli. *Vorderflügel mit 11-, Hinterflügel mit 7 Rippen, 7 nur bis zur Mitte des Vorderrandes. Die Fühlerglieder abwechselnd scharf vorstehend.* 98. *Swammerdamia* HV.

2. — — cellulae mediae dimidio interiore aperto. *Die Mittelzelle der Hinterflügel ist durch ein feines Längeästchen getheilt, ihre vordere Hälfte schwach geschlossen, ihre innere offen.*

A. Palpi maxillares obsoleti. *Keine sichtbaren Nebentaster.*

a. Palpi labiales brevissimi. *Palpen sehr kurz.* 99. *Ocnerostoma* Zell.

b. — longi, falcati. *Palpen sehr lang, sichelförmig.*

α alae a. costis 10, 2-4 e costa subdersali, 5-9 parallelis; tibiae posticae dorso fasciculis tribus spinarum; antennae ciliis longis. *Vorderflügel mit 10 Rippen, 2-4 aus der Subdorsalrippe, 5-9 parallel in den Vorderrand, Hinterschienen auf dem Rücken mit drei Büscheln Borsten; Fühler mit langen Haarpinseln.* 100. *Stathmopoda* Zell.

β — — — —, — — — — — —, 5 & 6 apicem amplectentibus; tibiae & antennae simplices. *Vorderflügel ohne Metallfarben, mit 10 Rippen, 5 u. 6 umfassen die Spitze, Hinterschienen und Fühler ohne Auszeichnung.* 101. *Batrachedra* Zell.

γ — — — 12: 2-5 e costa subdorsali, 6 & 7 apicem amplectentibus. *Vorderflügel mit Metall, 12 Rippen, 2-5 aus der Subdorsalrippe, 6 u. 7 die Spitze umfassend.* 102. *Cosmopteryx* HV.

B. — — magni. *Deutlich gegliederte Nebentaster.*

a. Capillis appressis. *Scheitelhaare anliegend.*

α Palporum articulus medius setis divergentibus. *Mittleres Palpenglied mit abstehenden Borsten.* — 103. *Coriscium* Zell.

β — — — squamis appressis. *Mittleres Palpenglied anliegend beschuppt.* — 104. *Gracilaria* Haw.

b. Caput hirtum. *Die Scheitelhaare bilden einen Schopf.* — 105. *Ornix* Tr.

3. — — cellula nulla. *Hinterflügel ohne Spur einer die Mittelzelle schliessenden Querrippe.*

A. Palpi maxillares obsoleti. *Keine sichtbaren Nebentaster.*

a. Antennarum art. primus cylindricus. *Das erste Fühlerglied von gewöhnlicher Form, cylindrisch oder verkehrt conisch.*

α Vertex squamis appressis. *Scheitel anliegend beschuppt.*

* Costa subdorsalis alarum p. ramos 3-, subcostalis 2, apicem amplectentes emittunt. *Auf den Hinterflügeln laufen aus der Subdorsalrippe drei-, aus der Subcostalrippe zwei, die Spitze umfassende Aeste zum Saum.* — 106. *Elachista* Tr.

** Costa subdorsalis ramos duos, subcostalis tres in limbum emittunt. *Die Subcostalrippe schickt zwei, die Subdorsalrippe drei Aeste zum Saum.*

† Costa subcostalis ramum mittit ad marginem anteriorem nullum. *Die Subcostalrippe der Hinterflügel sendet keinen Ast zum Vorderrand.* — 107. *Crysoesthio* HV.

†† — — — — — — — — unum. *Die Subcostalrippe sendet Einen Ast zum Vorderrand.* — 108. *Antispila* HV.

††† Alae p. costis non furcatis sex, 1, 3 & 4 basin versus obsoletis. Alae ant. costis 9, 5 + 6 apicem amplectentibus *Hinterflügel ohne gegabelte Rippe, von den vorhandenen 6 Rippen erreichen 1, 3 u. 4 die Wurzel bei weitem nicht.* — 109. *Heliozela* HV.

β — — erectis. *Scheitel mit einem Schopfe. Vorderflügel mit geschlossener Mittelzelle, aus welcher gegen 8 Aeste entspringen. Hinterflügel: die Mittelrippe einen Ast zum Vorderrand, einen oder zwei zum Saum sendend, oft sehr undeutlich, Palpen und Zunge deutlich.*

* Antennae simplices. *Fühler einfach.*

§ Alae ant. versicolores, posteriorum costa media ramum emittit unum ad marginem anteriorem, alterum ad limbum *Vorderflügel mehrfarbig; die Mittelrippe der Hinterflügel sendet einen Ast zum Vorderrand, einen zum Saum.* — 110. *Lithocolletis* HV.

§§ — — unicolores; posteriorum costa media ramum emittit unum ad marginem anteriorem, duos ad limbum. *Vorderflügel einfarbig; die Mittelrippe der Hinterflügel sendet sehr undeutlich einen Ast zum Vorderrand, zwei zum Saum.* — 111. *Bedellia* St.

** — ciliis longissimis, articulo primo penicillo acuto. *Fühler der Männer mit langen Wimpern, das erste Glied mit spitzem Pinsel.* — 112. *Tischeria* Zell.

b. — — — conchaeformis. *Das erste Fühlerglied muschelförmig erweitert.*

α Vertex squamis erectis. *Scheitel mit einem Schopfe. Vorderflügel mit geschlossener Zelle, aus welcher gegen 7 Aeste entspringen. Aus der Mittelrippe der Hinterflügel 2 Aeste zum Saum, ehe sie sich zur Spitze gabelt. Palpen und Zunge fehlen.* — 113. *Bucculatrix* Tisch.

β — squamis appressis. *Scheitel anliegend beschuppt.*

* Alae ant. cellula media clausa. Palpi longi. *Vorderflügel mit geschlossener Mittelzelle; vor der die Spitze umfassenden Gabel zwei Aeste zum Saum, drei bis vier zum Vorderrand. Die Mittelrippe der Hinterflügel gabelt sich in den Saum. Palpen lang und divergirend.* — 114. *Phyllocnistis* Zell.

** — — — — aperta; palpi nulli. *Vorderflügel mit offener Zelle, die Subdorsalrippe einfach, die Subcostalrippe 3 Aeste zum Vorderrand, einen schwachen zum Saum sendend. Die Mittelrippe der Hinterflügel sendet ehe sie sich in die Spitze gabelt, einen Ast zum Saum. Palpen fehlen.* — 115. *Cemiostoma* Zell.

B. Palpi maxillares longi, plicati. *Die Nebentaster lang, fadenförmig, wie bei den Tineae. plicipalp. eingeschlagen. Erstes Fühlerglied muschelförmig erweitert, Kopf überall abstehend behaart.*

a. Alarum ant. costa subdorsalis simplex, subcostalis ramos emittit 3–4 ad marginem anteriorem, unum ad limbum. *Die Subdorsalrippe der Vorderflügel einfach, die Subcostalrippe sendet 3-4 Aeste zum Vorderrand, einen zum Saum.* — 116. *Nepticula* Heyd.

b. — — — — ramos 3 emittit ad limbum, subcostalis duos ad marginem anteriorem. *Die Subdorsalrippe sendet 3 Aeste zum Saum, die Subcostalrippe 2 zum Vorderrand.* — 117. *Trifurcula* Zell.

c. Alae ant. costa solum unica, simplici (subdorsali). *Die Vorderflügel nur mit Einer deutlichen Rippe, welche ungegabelt ist und der Subdorsalrippe entspricht.* — 118. *Opostega* Zell.

Canephoridae mihi.

Stirpe Canephorarum HV. zum Theil.

Diese Zunft schliesst sich hinsichtlich des Habitus, des ganzen Ansehens, der Beschaffenheit und Lebensart der Raupe und der Beschaffenheit der Weiber eben so genau an die *Psychiden* als an die *Heterogyniden* an. Von ersteren unterscheidet sie auf den ersten Blick die saumwärts nicht —, wurzelwärts schwach gegabelte Rippe 1 der Vorderflügel, von letzteren das Fehlen der Rippe 1b derselben, von beiden die doppelt gespornten Hinterschienen. Zunge und Palpen sind eben so unausgebildet wie bei beiden verwandten Zünften, die männlichen Fühler eben so kammzähnig, die Flügel durch eben so einfarbige dünne Beschuppung ebenfalls durchscheinend. Die Mittelzelle aller Flügel ist der Länge nach schwach getheilt und zwar nach Ast 4, alle Rippen sind gesondert, die Vorderflügel haben 10-11, die Hinterflügel immer nur 7.

Mittelgrosse bis mittelkleine schabenartige Schmetterlinge; die Männer mit kleinerem stark behaartem Körper, im Verhältnisse grossen, breiten Flügeln, deren Saum und Spitze vollkommen gerundet, kammzähnigen, ungefähr 20gliedrigen Fühlern, zwei Paar Spornen der Hinterschienen. Das ganze Thier düster einfarbig. Die Weiber ohne alle Spur von Flügeln. Die Raupen leben in Säcken, in welche vegetabilische Stoffe eingewebt sind. Die Schmetterlinge entwickeln sich vom ersten Frühling bis in den Juli, die Männer fliegen lebhaft in der Sonne, die Weiber bleiben an der Mündung des Sackes sitzen oder gehen gar nicht aus selbem heraus, die Puppenhülse derselben bleibt immer im Sacke, während die des Mannes weit hervortritt.

Die Arten sind noch ziemlich verworren und ihre Naturgeschichte noch nicht genügend von jener der *Psychiden* unterschieden. Säcke, Raupen und Weiber noch sehr wenig beachtet.

Von den Ochsenheimer-Treitschke'schen *Psyche*-Arten gehören 6 hieher. Beide Autoren, so wie auch alle späteren scheiden die Arten der alten Gattung *Psyche* nicht richtig in die fünf ganz verschiedenen Gattungen *Psyche, Fumea, Epichnopteryx, Talaeporia* und *Solenobia* aus.

Hier ist jener Sack zu erwähnen, welcher in verschiedenen Gegenden Deutschlands gefunden werde (bei Freiburg im Breisgau, bei Regensburg an Kalkfelsen in Unzahl), aus welchem aber noch nie ein Männchen sich entwickelte, obgleich nach v. Siebolds Untersuchung die madenförmigen Bewohner desselben den Ammen anderer Arten entsprechen. Nach Siebold minirt die Raupe in den Blättern der *Anthyllis vulneraria*; er hatte sie lebend, ich fand immer nur den zur Verwandlung an Felsen angesponnenen Sack, oft mit dem madenförmigen Bewohner, oft aber auch kleine *Pteromalinen* und *Chalcididen* liefernd.

Jener Sack, welchen ich auf Tab. 20 f. 108 der *Bombyciden* als *Psyche helicinella* abgebildet habe, stammt von Herr Mann, eben so der dazu abgebildete Mann, welcher aber höchst wahrscheinlich nicht dazu gehört. Der gegenwärtig besprochene Sack ist nur halb so gross, die Windungen liegen fest aufeinander und er stellt genau eine gewöhnliche Weinbergsschnecke im Kleinen dar.

Eine Verwandtschaft findet weder mit den eben geschlossenen *Tortriciden*, noch mit den nachfolgenden wahren *Tineiden* statt. Aus den später folgenden Zünften möchten die *Talaeporien* durch ähnliche Lebensweise und gleiche Bildung der Weiber der Gattung *Epichnopteryx* am nächsten stehen. Die Gattung *Fumea* stimmt in Lebensweise und Bildung der Weiber so genau mit *Psyche* überein, dass eine so weite Trennung nur durch das künstliche System und die Unmöglichkeit einer Verwandtschaftsdurchführung in gerader Linie zu rechtfertigen ist. Die *Canephoriden* verbinden desshalb die *Psychiden* mit den *Talaeporien* und *Coracien*, wenn letztere wirklich in Säcken lebende Raupen haben. Wollte man sie mit den wahren *Psychiden* vereinigen, so giengen für diese alle ausschliesslichen Merkmale verloren.

Am passendsten werden sie desshalb wohl als eigene und zwar als Uebergangszunft behandelt, welche Zünfte sich durch Armuth an Gattungen und Arten auszeichnen, indem nur die Ausnahmsformen in sie verwiesen werden.

Genera Canephoridarum.

I. Alae anteriores costis 10 aut 11, foemina antennis & pedibus destituta. *Vorderflügel mit 10–11 Rippen; die Weiber ohne Fühler und Beine.* — *Fumea.*

II. — — — 11; foeminae antennis & pedibus. *Vorderflügel mit 11 Rippen; die Weiber mit Fühlern und Beinen.* — *Epichnopteryx.*

Genus 1. Fumea Haw.

Epichnopteryx HV. — *Psyche* O. &c.

Tab. X. fig. 3–6.

Die Männer sind plumper als die der folgenden Gattung, haben etwas längere Fühler, deren gegen die Wurzel hin stehende Zähne etwas länger sind, kürzere, rundere Flügel, deren vordere 10–11 Rippen haben. Die Puppe tritt beim Ausschliefen des Schmetterlings nicht aus dem Sacke hervor; das Weib ist madenförmig, ohne Beine und Fühler und verlässt den Sack nie, der Hinterleib des Mannes ist desshalb sehr in die Länge dehnbar. Ich kenne nur von *Pulla* Raupe und Weib.

Genus 2. Epichnopteryx HV.

Psyche O. &c. — *Fumea* Haw.

Tab. X. fig. 1. 2.

Die von mir hiehergezogenen Arten sind schlanker als jene der vorigen Gattung, haben etwas längere Flügel und mit Fussen und Fühlern versehene Weiber. Die männliche Puppe tritt bei der Entwicklung zur Hälfte aus dem Sacke hervor, das Weib sitzt an dessen Mündung.

Aus der ersten Abtheilung kenne ich nur von *Nitidella* Raupe und Weib; den Mann sah ich Nachmittags am öftesten um Laub fliegen; aus der zweiten Abtheilung fing ich noch keinen Mann im Freien.

Genus 3. Lypusa Zell. Linnaea.

Galanthia HV. — *Adela* Tr. — *Oecophora* Dup.

Tab. III fig. 42–45

Fast ganz der Habitus der langflügeligen Arten der Gattung *Epichnopteryx*, doch sind die Flügel noch länger, der Afterwinkel der vorderen mehr vortretend, die Beschappung dichter, die Männer haben keine kammzähnigen Fühler, die Weiber sind den Männern ganz gleich entwickelt und nur durch die wurzelwärts durch Schuppen mehr verdickte nicht gewimperte Fühlergeisel unterschieden.

Die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale sind ausserdem die deutliche Zunge, die 12 Rippen der Vorderflügel: 7 + 8 und die 8 der Hinterflügel.

Der Kopf hat lange Haare, welche aber nur auf dem Hinterkopfe aufgerichtet sind und nach vorne überhängen, die Zunge ist deutlich gerollt, aber kurz, von Palpen und Nebenaugen keine Spur. Die Fühler sind über halb so lang als die Vorderflügel, Glied 1 noch einmal so lang als dick, die Geisel gegen ihre Wurzel sehr verdickt, ihre Glieder cylindrisch, abwechselnd länger und kürzer, scharf eckig vorstehend, beim Manne dicht und lang gleichmässig gewimpert. Die Vorderschienen sind so lang als ihre Schenkel, die Hinterschienen lang behaart, ihre Mittelspornen stehen in der Mitte. Rippe 1 b der Vorderflügel ist stark, die Mittelzelle getheilt, 2-5 aus der inneren Hälfte, 6-11 aus der vorderen, 7 + 8; u. 8 in den Vorderrand. Die Dorsalrippe sehr deutlich wurzelwärts gegabelt, nur ist der vordere Arm etwas feiner (in der Abbildung übersehen). Hinterflügel: Mittelzelle getheilt, aus der inneren Hälfte Rippe 2-5, auf dem Ursprung von 3 u. 4 ist sie am weitesten vorgezogen. Rippe 1 b und c sehr fein, nur b gegen die Wurzel stärker; 8 bis zu 3/4 des Vorderrandes, alle Rippen ziemlich gleichweit von einander entfernt und parallel.

Tineidae Zell.

Ich fasse unter diesem Namen vorläufig alle noch übrigen Schabengattungen mit Ausnahme der *Micropterygen* zusammen. Die Gattungen 3 bis 18 vereinigt Herr Zeller zu seiner Familie der *Tineacea plicipalpia*; da ich aber für die von ihm hiehergezogenen Gattungen keine exclusiven Merkmale auffinden kann, die 18. Gattung *Euplocamus*, gleich einigen andern, sogar das charakteristische Merkmal der eingebogenen Nebenpalpen entbehrt, es aber auch noch andere Gattungen ohne dieses Merkmal gibt, welche sich von dieser Gruppe nicht trennen lassen, so wollte ich selbe vorläufig noch nicht als abgeschlossen aufstellen.

Wenn die Beschreibungen einiger der folgenden Gattungen weniger ausführlich sind, so stimmen sie in den nichtbesprochenen Merkmalen mit der als Typus angenommenen Gattung *Tinea* überein.

Genus 4. **Scardia** Tr.

Tinea F. — *Euplocamus* Curt. - Zell. — *Noctua* F. — *Phycis* HV. - O.

Tab. III. fig 1-6.

Die grössten und grosse Schaben mit holzmaserig lichter und dunkler braun gemischten Vorderflügeln, auf den Rippen dunkel durchschnittenen Franzen, wolligem Kopfe, stark bartigem Mittelgliede der Palpen, aufsteigendem Endgliede.

Zunge kurz, aber deutlich spiral, Nebenpalpen sehr deutlich. Fühler mit gleichen, scharf abgesetzten Gliedern, welche verkehrt conisch und bei den Männern pinselartig gewimpert sind. Vorderflügel mit 12 Rippen; alle gesondert, 1 b gegen den Saum stark, erst 8 in den Vorderrand. Hinterflügel 8: 4, 5 aus der eingeschobenen Zelle (in fig. 1 fehlt zwischen 6 u. 7 der Querast). Die Vorderschienen kaum halb so lang als ihre

Schenkel, mit starkem Schienenblatt und Haarschopfe. Die Hinterschienen auf dem Rücken sehr langhaarig, ihre Mittelspornen in der Mitte.

Herr Zeller hat mit Recht den Unterschied hervorgehoben, dass bei *Scardia* nur Ast 8-11 in den Vorderrand auslaufen, während bei den verwandten Gattungen diess mit Ast 7-11 der Fall ist. Was Herr Zeller pg. 86 von *Boleti* sagt, beruht wohl nur auf individueller Abweichung; in Tab. III. fig. 1 ist auf den Hinterflügeln der Querast zwischen Rippe 6 u. 7 vergessen.

Genus 5. **Lampronia** Stph.

Tinea F. - H. — *Adela* Tr. — *Glyphipteryx* Zell. Is. — *Incurvaria* Dup. — *Esperia et Denisia* HV.

Kopfhaare nach Zeller nur am Hinterkopf aufgerichtet, ein Merkmal, welches gewiss nicht zur Absonderung der Gattung taugt, indem bei vielen Exemplaren die Haare des ganzen Scheitels, selbst die im Gesichte abstehend sind. Hinterflügel nur mit Schuppen bekleidet. Sie haben unter den nächstverwandten Gattungen die kürzesten, breitesten Flügel, der Saum der vorderen am wenigsten schräg, die Franzen gegen den Afterwinkel am wenigsten verlängert. Rippe 7 der Vorderflügel geht in den Vorderrand.

Vorderschienen über halb so lang als ihre Schenkel, der Schienendorn nicht bis ans Ende reichend. Mittelspornen hinter oder etwas vor der Mitte.

Die nur von *C. praelatella* bekannte Raupe hat einen Sack wie jene der *Incurvarien*, aus zwei flach aufeinander gehefteten Blattstücken bestehend; er ist in der Mitte beiderseits etwas eingeschnitten. Die Lebensweise wird wohl dieselbe seyn wie dort.

Genus 6. **Incurvaria** Haw.

Tinea L. &c. — *Adela* Tr. - Zett. — *Lampronia* Anglor. — *Galanthia et Esperia* HV.

Tab. IV. fig. 17. 18. 22-24.

Den *Lampronien* sehr nah, nur durch die aufgerichteten Haare des Gesichtes unterschieden. Die Hinterflügel haben statt der Schuppen oft nur Haare.

Von *Tinea* durch die breiteren, stumpferen, grösstentheils mit Haarschuppen bekleideten Hinterflügeln und einen kurzen Legestachel unterschieden. Von 1 b der Vorderflügel sieht man gegen den Saum keine Spur. Die Vorderschienen über halb so lang als ihre Schenkel, der Dorn nicht bis ans Ende.

Die Raupen leben in Säcken, welche aus zwei flach aufeinander gehefteten ovalen Blattstücken bestehen, in ihrer Jugend minirend.

Genus 7. **Tinea** L. &c.

Alucita F. — *Adela* Zett. — *Recurvaria* Haw. — *Scardia* Tr. — *Lampronia* Stph. — *Diaphtirusa, Endrosis, Praye, Symmoca, Phycis, Autoses, Acedes et Antispila* HV.

Tab. IV. fig. 14. 19-21. — Tab. X. fig. 8. 9.

Mittelkleine bis sehr kleine Schaben, mit gerundetem Saume und solcher Spitze aller Flügel (seltener die hinteren spitz), letztere nicht oder wenig schmäler als die vorderen, alle mit langen Franzen, besonders gegen den Afterwinkel.

Der Kopf ist überall dich wollig, die Haarschuppen des Scheitels bilden einen aufsteigenden, divergirenden, nach vorne überhängenden Schopf, auch die Stirne ist rauhhaarig. Zunge und Nebenaugen fehlen. Die Neben-

palpen mehr als dreigliederig, fadenförmig, zuerst an der Stirne aufsteigend, dann abwärts gebrochen. Palpen horizontal, im Leben mit aufsteigendem, im Tode mit gesenktem Endgliede, das Mittelglied oben am Ende mit einigen Borsten. Die Fühlerglieder sind bei den Männern sehr verschiedenartig gebildet, bei den Weibern führt gewöhnlich jedes eine kurze fadenförmige Borste jederseits nächst der Wurzel.

Vorderflügel lang und schmal, ohne allen Afterwinkel, indem der schräge Saum ohne Ecke oder Biegung in den Innenrand übergeht, die Franzen werden gegen den Innenrand hin immer länger und ziehen sich auch noch an diesem, oft fast bis zu seiner Mitte hin. Während bei den grösseren Arten die Hinterflügel noch entschieden eiförmig sind mit abgerundeter Spitze, werden sie allmählig schmaler und spitzer und gehen ganz unmerklich in die spitz lanzettförmige Form über.

Vorderflügel mit 12 Aesten, welche alle gesondert sind, 8-10 aus einer schwach angedeuteten Anhangzelle (welche bei *Tapetiella* fehlt), 11 nah an der Wurzel entspringend, 8 in den Vorderrand endend. Hinterflügel mit 8 gesonderten Aesten, welche auf verschiedene Weise aus den drei Abtheilungen der Mittelzelle entspringen, meistens 4 u. 5, oft nur 5 aus der eingeschobenen Zelle, 5 u. 6 oft sehr nah beisammen. Von 1 b der Vorderflügel findet sich keine Spur gegen den Saum hin.

Die Vorderbeine sind die kürzesten, die Hinterbeine die längsten; dasselbe Verhältniss zeigen Schenkel, Schienen und Tarsen; die Vorderschienen sind oft nicht einmal halb so lang als die Vorderschenkel und haben einen pinselartig beschuppten, bis an ihr Ende reichenden Schienenzahn. Die inneren Spornen der Hinterschienen sind 1/4 so lang als diese, die mittleren stehen vorwärts der Mitte; die Klauen sind versteckt.

Die Raupen leben theils in Säcken, theils in Gangen ihres Nahrungsstoffes, welche sie seidenartig austapezieren; sie sind alle von blasser Farbe und fressen nicht Blätter.

Wenige Arten haben eine doppelte Generation; sie fliegen nur aufgescheucht am hellen Tage; mehrere Arten sind Hausthiere und in hohem Grade schädlich.

Diese Gattung ist mit sehr vielen anderen sehr nah verwandt, lässt sich aber mit ihnen nicht zu einer scharf abgegrenzten Familie verbinden.

Genus 8. **Myrmecozela** Zell. Linn. VI. p. 176.

Tinea Tengst. — Staint. — Zell.

Ueber die Gattungsrechte ist H. Zeller nicht ganz im Reinen, da das Einzige Exemplar nicht frisch genug und keine Untersuchung zuliess. Er glaubte Maxillartaster zu sehen und fand die Lippentaster gleich den *Tineen*, Endglied rauhhaarig, Flügel gestreckt, die hinteren verhaltnissmässig kurzfranzig.

Der Schmatterling wurde bisher nur in Ameisennestern beobachtet.

Genus 9. **Nemophora** HV.

Nematopogon Zell. olim. — *Tinea* L. &c. — *Alucita* F. — *Adela* Tr. — *Capillaria* Haw.

Tab. IV. fig. 31. — Tab. X. fig. 16-20.

Mittelgrosse, bleichfarbige Schaben, einfarbig, auf den Vorderflügeln mehr oder weniger deutlich gegittert, diese nach hinten breiter, alle mit breit abgerundeter Spitze; Saum der vorderen viel kürzer als ihr Innenrand, die Franzen am Afterwinkel etwas vorstehend; die Fläche auf der Querrippe etwas geknickt, die Hinterflügel halbscheibenförmig, nicht schmaler als die vorderen.

Die Fühler des Mannes wenigstens doppelt so lang als die Vorderflügel, jene des Weibes wenigstens eben so lang als diese, fein borstenförmig, ungewimpert, die Glieder abwechselnd etwas länger und breiter; sie

sind mehr vor als über den Augen eingefügt, das Wurzelglied breit gedrückt. Die Stirne ragt zwischen ihnen mit schwach überhängenden Haaren vor, ist nicht breiter als der Durchmesser eines Auges und tritt fast horizontal bis zum Munde zurück. Zunge deutlich spiral, oben beschuppt. Die Palpen kurz, kurz abstehend beschuppt, horizontal, Endglied etwas gesenkt. Nebenpalpen sehr lang, fadenförmig, vielgliederig und laufen anfangs horizontal vorwärts, dann brechen sie sich ab- und rückwärts, so dass sie meistens in einander geschlungen erscheinen. Die Beine und ihre einzelnen Theile nehmen von vorne nach hinten an Länge zu, die Vorderschienen sind so lang als die Vorderschenkel, ihr Zahn reicht nicht bis an ihr Ende. Die Mittelspornen der stark behaarten Hinterschienen stehen hinter der Mitte.

Die ersten Stände sind unbekannt.

Vorderflügel mit gegen Saum und Wurzel ziemlich deutlicher Rippe 1b. Die Mittelzelle ist dreitheilig, aus der ersten Abtheilung Rippe 2-5, aus der zweiten 6 u. 7, aus der dritten, welche ein scharf abgeschlossenes Spitzenzellchen bildet, 8 u. 9 auf langem Stiel, 8 zum Vorderrand (in der Abbildung fälschlich zum Saume), dann 10, 11 entspringt nah an der Wurzel aus der Mittelzelle, 12 erreicht 3/4 der Länge des Vorderrandes. Hinterflügel: Rippe 1a. b. c. deutlich, Mittelzelle undeutlich durch zwei Längsrippen getheilt. Rippe 2 aus der Mitte ihres Innenrandes, 4 ist die Fortsetzung der ersten theilenden Rippe, 5 u. 6 entspringt auf kurzem Stiel nach der zweiten theilenden Rippe, 8 frei.

Genus 10. **Elatobia** m.

Tinea Zell.

Tab. X. fig. 10. 11. 12.

Mittelkleine Schabe mit länglichen schmalen Flügeln, ganz vom Ansehen der *Tinea spretella*, doch mit etwas spitzeren Hinterflügeln und mehr kupferröthlichen Vorderflügeln, deren schwarze Schuppen gleichmässiger vertheilt sind. Die generischen Unterschiede bestehen in der Bildung der Palpen und dem gemeinschaftlichen Stiele von Rippe 5 u. 6 der Hinterflügel, wie diess bei *Nemophora* der Fall ist. Auf den Vorderflügeln geht Rippe 7-12 in den Vorderrand.

Genus 11. **Morophaga** m.

Euplocamus Dup. - Zell.

Auch aus dieser Art muss ich eine eigene Gattung bilden, welche durch gemeinschaftlichen Ursprung der Aeste 8 u. 9 der Vorderflügel die übrigen *Tineaceen* der Gattung *Euplocamus* (7 u. 8) nähert, von welcher sie sich aber wieder durch die deutlichen Maxillartaster unterscheidet.

Die Raupe soll in Schwämmen der Maulbeerbäume leben.

Genus 12. **Blabophanes** Zell.

Tinea Autt. — *Abebaea*, *Scythropia et Mompha* HV. — *Lita* Tr.

Tab. X. fig. 13.

Von den wahren *Tineen* durch einen eigenthümlichen unbeschuppten, daher durchscheinenden Fleck an dem Ende der Mittelzelle der Vorderflügel unterschieden. Diese Stelle scheint auf der Unterseite etwas vertieft und hat Einfluss auf den Rippenverlauf, indem die Subdorsalrippe, wo sie ihn erreicht, etwas eingebrochen ist und Ast 3 u. 4 auf langem gemeinschaftlichem Stiele entspringen; die beiden Aestchen, welche die Mittelzelle der Länge nach theilen, werden erst wurzelwärts von dieser Grube sichtbar, auf den Hinterflügeln sind sie deutlich; von 1b keine Spur. Hinterflügel: alle Rippen gesondert. Fühler äusserst kurz gleichmässig gewimpert, die Glieder gleich, breiter als lang.

Genus 13. **Monopis** HV.

Tinea Antt. — *Blabophanes* Zell.

Tab. X. fig. 14.

Mehrere wesentliche Abweichungen im Rippenverlaufe zwingen mich, aus dieser Art eine eigene Gattung zu bilden. Die Dorsalrippe der Vorderflügel ist wurzelwärts sehr kurz und undeutlich gegabelt, die Mittelzelle erreicht die Flügelmitte bei weitem nicht und ist sehr schmal, 1 b gegen den Saum deutlich, Rippe 3 entspringt aus 2, 4 aus 3, 7 u. 8 auf gemeinschaftlichem Stiele, eben so 5 u. 6 der Hinterflügel. Die Bildung der übrigen Theile stimmt mit der Gattung *Tinea* genau überein. Fühler und Beine wie bei *Blabophanes*.

Raupe schädlich.

Genus 14. **Eriocottis** Zell.

Gestalt von *Lampronia* und *Incurvaria*, aber mit zwei grossen Ocellen und nur Rippe 8-12 zum Vorderrand. Die Fühler des Mannes dicht und grob gleichmässig gewimpert, die Wimpern sehr schräg nach vorne gerichtet.

Genus 15. **Dysmasia** m.

Tab. X. fig. 27.

Nach meinen Eintheilungsgründen muss aus dieser Art eine eigene Gattung gebildet werden, welche sich durch den Mangel der Maxillartaster und Nebenaugen, nur 11 Aeste der Vorderflügel, von welchen nur 7-10 in den Vorderrand auslaufen, die borstigen Palpen mit horizontalem Endgliede auszeichnet. Die Fühler des Mannes sind dick, kurz gewimpert, die Glieder nicht länger als breit mit scharf vorstehenden Ecken.

Genus 16. **Atelliotum** Zell.

Tab. X. 21. 22. 23.

Alle Flügel lang oval, mit abgerundeter Spitze, die vorderen mit 11, die hinteren mit 8 gesonderten Rippen, 11 der Vorderflügel nah zur Wurzel, 7-10 in den Vorderrand. Der Kopf überall lang rauhhaarig, die Augen klein. Keine Nebenaugen. Zunge scheint zu fehlen. Palpen doppelt so lang als der Kopf, comprimirt, nach unten und oben schneidig beschuppt, daher hoch, die oberen Schuppen gegen die Spitze gesenkt, Endglied versteckt. Fühler mit dichten, groben, nach vorn gerichteten gleichmässigen Wimpern, je das zweite Glied eckig vortretend. Vorderschienen nur halb so lang als die Vorderschenkel, Hinterschienen doppelt so lang als die Hinterschenkel, Spornen lang, die mittleren etwas vorwärts der Mitte. Hinterleib ziemlich lang.

Genus 17. **Tineola** m.

Tinea Antt.

Tab. IV. fig. 30. — Tab. X. fig. 24-26.

Von *Tinea* durch den Mangel der Nebenpalpen und die fast fehlende Zunge unterschieden, die Rippe 7 zum Vorderrand, 9-12 der Vorderflügel erreichen den Vorderrand nicht, 1 b ist gegen den Saum deutlich. Fühler fadenförmig, ohne deutliche Wimpern.

Raupe den Wollenstoffen und Pelzen äusserst schädlich, auch den Insektensammlungen.

Genus 18. **Euplocamus** Ltr.

Epichysia HV. — *Tinea* Salz. &c. — *Scardia* Tr. — *Pyralis* Scop. — *Phycis* O. — *Bombyx* Brkh.

Tab. III. fig. 7. 8. 9.

Alle Autoren vereinigen hier die Gattung *Euplocamus* und *Scardia;* selbst Zeller macht nur Unterabtheilungen. Die ungeheure Verschiedenheit der Nebenpalpen berechtigt jedoch gewiss zur Aufstellung zweier Gattungen.

Grosse Schaben. Kopf buschig behaart, mit convexer Stirne, welche viel breiter als der Durchmesser eines Auges, die unteren Haare aufwärts-, die oberen abwärts gerichtet. Keine Nebenaugen. Zunge äusserst kurz und weich. Nebenpalpen nicht zu unterscheiden. Palpen in doppelter Kopflänge horizontal vorstehend, das Mittelglied am längsten beschuppt, oben mit anliegenden, nach unten mit abstehenden, am Ende fast dickeren Schuppen, welche gegen das Ende des Gliedes immer länger werden. Endglied schräg aufsteigend (bei der letzten Art undeutlich), fadenförmig, ganz anliegend beschuppt, mit scharfer Spitze.

Vorderflügel mit 12 Rippen, 1 b deutlich, 7 u. 8 auf gemeinschaftlichem Stiele, 8 in den Vorderrand. Hinterflügel 8: 4 u. 5 aus einer undeutlichen eingeschobenen Zelle.

Beine stark, die Vorderschenkel am kürzesten, die Vorderschienen 2/3 so lang als die Vorderschenkel (mit bis ans Ende reichendem Schienenblatt). Die Hinterschienen fast noch einmal so lang als die Hinterschenkel, die Spornen lang, die inneren um 1/3 länger als die äusseren, der mittlere innere 1/3 so lang als die Schiene. Die Hintertarsen kürzer als die Hinterschienen, letztere auf dem Rücken mit längeren, unten mit kürzeren Schuppen.

Weib mit langem Legestachel.

Die Raupe bewohnt Röhren in Pilzen.

Genus 19. **Atychia** Ltr. - Lederer.

Chimaera HV. - O. &c.

Tab. X. fig 28-31.

Mittelkleine, plumpe, robuste Schaben mit langem, weissgeringeltem Hinterleibe, deren Weiber einen starken Legestachel und bedeutend kleinere und dunklere Flügel haben als die Männer

Kopf mit sehr grossen Augen und Nebenaugen, auf dem Scheitel und hinten abstehend behaart. Palpen sanft aufsteigend, vorstehend, anliegend grob beschuppt, mit kurzem, dünnerem Endgliede, nur bei *Appendiculata* das Mittelglied langborstig. Zunge sehr stark Fühler stark, wenig über halb so lang als die Vorderflügel, beim Manne von *Appendiculata* mit einer Reihe starker, bei *Pumila* kurzer Zähne, bei *Nana* nur mit scharf abgesetzten, gleichen Gliedern ohne Wimpern, gleich den Weibern der anderen Arten. Die Hinterschienen auf dem Rucken langhaarig, ihre Mittelspornen in der Mitte, deren innerer bis ans Ende reichend.

Vorderflügel mit 12 gesonderten Rippen, 7 in die Spitze, 1 wurzelwärts sehr lang gegabelt, 1b fehlt. Hinterflügel 8: mit 1 a. b. c 1 c sehr fein, die Mittelzelle dreitheilig, 2 erst in die Mitte des Saumes auslaufend, 3 u. 4 sehr nah daran, 5 aus dem mittleren Theile der Mittelzelle, welcher der eingeschobenen Zelle entspricht, 6 u. 7 aus dem vorderen, 8 frei aus der Wurzel.

Raupe unbekannt.

Anmerk. Wenn H. Lederer (wohl aus Pietät) diese Gattung, und zwar als eigene Zunft, an die Spitze der *Heteroceren* vor *Thyris* und *Sesia* setzen will, so hätte er andere Gründe anführen sollen, als die angeblich „in der Mitte merklich verdickten Fühler", denn diess ist unrichtig; die Fühler werden in

beiden Geschlechtern von der Wurzel zur Spitze immer dünner. Wie inconsequent übrigens hier verfahren ist, beweisen H. Lederers eigene Worte: „Den gemeinhin unter dem Namen *Sphingiden* begriffenen Arten kommen in der Mehrzahl keulen- oder spindelförmige Fühler zu; diese müssen also beisammen bleiben. — Eine Ausnahme in der Fühlerform machen die *Syntomiden*, *Heterogyniden*, einige *Sesien* und *Procriden*; diese bieten aber im Uebrigen Merkmale genug, die über ihre Stelle bei den *Sphingiden* keinen Zweifel lassen." Hätte es Herr Lederer doch der Mühe werth gefunden, diese Merkmale anzugeben, ich würde der erste seyn, der ihm dafür Dank sagt. So lange er diess nicht gethan hat, kann ich nur glauben, dass die von seinen ersten Sammlerjahren her ihm beigebrachte Ansicht von dem Wesen der sogenannten *Sphingiden* ihm zur fixen Idee geworden ist. Und wie schwer es sei, solche Ideen zu widerlegen, weiss ich als Arzt nur zu gut.

Uebrigens ist der Standpunkt, welchen jeder von uns einnimmt, zu verschieden, als dass wir mit einander rechten könnten. Herr Lederer giebt einen Versuch, die europ. Lepid. in möglichst natürliche Reihenfolge zu stellen, ich will ein System geben, nach welchem jede Art erkannt und in die ihr gebührende Gattung und Familie verwiesen werden kann. Herrn Lederers Versuch muss jedem Sammler zum Ordnen seiner Vorräthe höchst erwünscht seyn und ich würde gar nicht anstehen, mit wenigen Ausnahmen, meine Sammlung nach ihm zu ordnen, weil eine Sammlung nun einmal nicht anders als in gerader Reihe aufgestellt werden kann. Aber ich kann es nicht oft genug wiederholen, dass es ein Unsinn ist, diese gerade Reihe naturgemäss herstellen zu wollen. Nicht die Zusammenstellung auf einer Fläche, nicht einmal die auf einer Kugel genügt, die Verwandtschaften der Naturkörper anschaulich zu machen, wie sie wirklich sind; — gleich dem Weltall hat jeder Körper in jeder Richtung seine bald fernern, bald näheren Verwandten.

Ich habe es bei jeder Gelegenheit gesagt, dass ich auf die Reihenfolge der Zünfte gar keinen Werth lege, weil es keine natürliche geben kann; hätte Herr Lederer diess beachtet, so würde er nicht geradezu sagen, dass er die meinige für eine ganz verfehlte halte; Herr Lederer will das Unmögliche, eine möglichst natürliche Reihenfolge, geben, nehme er sich in Acht, dass die Zukunft nicht seine Reihenfolge unnatürlicher findet, als meine Verwandtschaftstafeln! Seine *Atychioidae* (*Chimaera* Antt.) und seine *Typhonioidae* (*Coracia* m.) bleiben nicht an der ihnen von ihm angewiesenen Stelle, das will ich ihm verbürgen. Alle übrigen Abweichungen von meiner Aufstellung sind so unbedeutend, dass ich, was ich lieber möchte, annehmen muss, dass Herr Lederer meine Aufstellung durch eigene, specielle, gewiss mühsame Prüfung als die richtige erkannte oder dass er sie gemäss eines richtigen Blickes als der Natur entsprechend fand.

Dafür sage ich ihm hiemit meinen herzlichen Dank und bitte ihn, in Zukunft in manchen Dingen weniger schnell abzusprechen. Da wir gleichen Weg gehen und Herr Lederer durch seinen guten Aufsatz in die ganz kleine Zahl der wenigen wissenschaftlichen Lepidopterologen würdig eingetreten ist, so wird die Wissenschaft durch unser Zusammenwirken, wenn nöthig auch durch scharfe Vertheidigung der eigenen Ansicht, gewiss mehr gewinnen, als durch nicht bewiesene gegenseitige Vorwürfe.

Genus 20. **Eudophasia** HV.

Plutella Zell. - Tr.

Tab. X. fig. 32. 33.

Eine eigenthümliche Gattung, welche im Habitus und der Fühlerbildung ungemein mit *Oec. Oliviella* übereinstimmt, die Palpenbildung ist aber so wesentlich verschieden, dass an eine Vereinigung nicht gedacht werden kann. Alle Flügel breit und gerundet, an den vorderen tritt der Afterwinkel ein wenig vor. 12 Rippen: 8 in den Vorderrand, 1b deutlich. Kopf anliegend beschuppt; Stirne etwas breiter als der Durchmesser eines Auges, diese gross und kuglig; Zunge stark, Nebenpalpen klein, doch deutlich. Palpen gross, die drei Glieder deutlich gesondert, das erste am kleinsten, 1 u. 2 geneigt, 2 durch die ab- und vorwärts gerichtete Beschuppung

ein schmales Dreieck darstellend, die längste Seite ist die untere, aus dem oberen Winkel entspringt das pfriemenförmige, eben so lange Endglied. Fühler 2/3 so lang als die Vorderflügel, Glied 1 vorwärts mit einer Schuppenbürste, die übrigen Glieder abwechselnd scharf dreieckig vortretend. Vorderschienen 1/3 kürzer als die Vorderschenkel, Hinterschienen fast noch einmal so lang als ihre Schenkel, die Mittelspornen in oder hinter der Mitte, deren innerer bis ans Ende reichend. Alle Rippen aller Flügel gesondert, nur auf den hinteren 3 u. 4 fest aus Einem Punkte, 5 aus einer eingeschobenen Zelle.

Genus 21. **Coracia** HV.

Typhonia Boisd. - Led. — *Melasina* Boisd — *Euprepia* O. — *Chimaera* O.

Tab. XI. fig. 1-4.

Grosse schwarze schabenartige Schmetterlinge mit ziemlich plumpem Körper, doch längeren Flügeln als die *Psychen*, kammzähnigen Fühlern der Männer, durch grobe Schuppen wurzelwärts sehr verdickten der Weiber, welch letztere sich noch durch einen stark wolligen After und einen Legestachel auszeichnen.

Der kleine Kopf ist nicht stark abstehend behaart, ohne Zunge und Ocellen und mit sehr versteckten, nur zweigliedrig scheinenden Palpen Die 12 Rippen der Vorderflügel sind gesondert oder 8 + 9, 8 in den Vorderrand, 1 b fehlt. Auf den Hinterflügeln entspringt 2 bis 5 aus der inneren Hälfte der Mittelzelle (ausnahmsweise 4 + 5). Die Beine sind etwas kurz, die Schenkel langhaarig, die Vorderschienen so lang als ihre Schenkel, die Hinterschienen haben die Mittelspornen hinter der Mitte.

Die Raupe soll ein Sackträger seyn.

Anmerk. Herr Lederer stellt diese Gattung als Zunft der *Typhonioidae* zwischen *Psychoidea* und *Cossinen*. Was Herr Lederer für die Gründe der Bildung einer eigenen Zunft anführen will, weiss ich nicht, im Texte kommt nichts vor; im Gegentheil führt er ganz richtig eine Menge Merkmale an, welche nur schabenartigen, nicht spinnerartigen Schmetterlingen zukommen. Die Flügelrippen, von ihm sehr richtig angegeben, lassen gar keinen Zweifel über die von mir angewiesene richtige Stellung.

Was Herr Lederer über die Arten sagt, hat meine volle Zustimmung; dass er Hübner fig. 216 zu *Ciliaris* u. 217 zu *Lugubris* zieht, dafür lassen sich keine entscheidenderen Gründe anführen als für meine Citirungsweise.

Genus 22 **Solenobia** Dup.

Talaeporia HV. - Zell. - Guen. — *Psyche* FR. - Tr.

Tab. XI. fig. 5. 6.

Von den *Talaeporien* durch das fast gänzliche Fehlen der Palpen, das Fehlen der Ocellen und nur 11 Aeste der Vorderflügel, welche alle gesondert sind, unterschieden. Die Säcke sind kürzer, dreikantig; es finden sich Arten, deren Weiber ohne vorhergegangene Begattung fruchtbare Eier legen und deren Männer noch ganz unbekannt sind. Rippe 7 der Vorderflügel in den Vorderrand, von 1 b keine Spur.

Die männlichen Fühler pinselartig lang gewimpert; die Mittelspornen hinter der Mitte.

Genus 23. **Xysmatodoma** Zell.

Tinea Haw. — *Lampronia* Steph. — *Adela* FR.

Tab. XI. fig. 7.

Mittelkleine schabenartige Schmetterlinge mit ziemlich breiten Flügeln. Der Kopf stark abstehend wollig, besonders auf dem Scheitel und gegen die Mundöffnung hin. Zunge und Nebenaugen fehlen, die Palpen sind aber gross und stark, deutlich dreigliederig, vertikal an der Brust herabhängend. Die Fühler des Mannes haben

lange, abwechselnd stark eckig vortretende Glieder mit ungemein langen Haarpinseln, deren jene auf den eckigen Gliedern länger sind. Vorderschienen fast so lang als ihre Schenkel, mit langem, borstigem Dorn. Hinterschienen stark, anliegend langhaarig, die Mittelspornen in der Mitte. Vorderflügel mit 11 gesonderten Rippen, 1 b fehlt, 7 in den Vorderrand, Hinterflügel mit 8 gesonderten. Das Weib ist kleiner, ohne Haarpinsel der Fühler, mit wolligem After.

Die Raupen leben in mit Sand vermischten Säcken.

Genus 24. **Distagmos** m.

Tab. XI. fig. 8.

Eine eigenthümliche Gattung, von welcher das einzige von Herr Lederer bei Ronda am 12. April aus *Quercus ilex* geklopfte Exemplar keine genauere Untersuchung der Gattungsmerkmale zulässt. Dem Habitus nach erinnert sie an *Rhinosia* und *Theristis*, doch sind die Flügel schmaler als bei allen Arten der ersteren Gattung und verbieten die wie mir scheint gesonderten Rippen aller Flügel, noch mehr die Richtung und Gestalt der Palpen eine Vereinigung damit. Die künstlichen Merkmale passen mehr zu *Calantica*.

Scheitel mit nach vorne überhängenden Haaren, Fühler gleichmässig kurz gewimpert; keine Nebenaugen, Palpen schwach sichelförmig aufsteigend, dünn, anliegend beschuppt, deutliche Nebenpalpen, lange Zunge. Vorderbeine ohne auffallende Beschuppung; Hinterschienen fast dreimal so lang als ihre Schenkel. Die Mittelspornen bald hinter der Mitte, der innere derselben fast noch einmal so lang als der innere hintern. Die Vorderflügel ungemein lang und schmal, mit sichelförmig zurückgebogener Spitze, ohne Afterwinkel, die Franzen gegen die Flügelspitze zu mit dick schwarzer, doch nicht scharfer Theilungs- und Endlinie. Hinterflügel eiförmig, spitz.

Genus 25. **Calantica** Heyden.

Tab. XI. fig. 9. 10. 11.

Mittelkleine plumpe Schaben von spinnerförmigem Aussehen, weiss, wenig bezeichnet, mit ziemlich spitzen breiten Vorderflügeln und verdickten Vordertarsen. Kopf mit flacher Stirne, grossen Augen, sehr grossem Scheitelschopf, welcher vorne überhängt und sich auf die Fühlerwurzel ausdehnt, keine Nebenaugen, starke Spiralzunge, schräg herabhängende lange Palpen, welche anliegend beschuppt sind und deren Glied 3 so lang und wenig dünner als 2 ist. Die Fühler sehr kurz gewimpert, mit kurzen, abwechselnd scharf vorstehenden Gliedern. Vorderschienen fast länger als die Vorderschenkel, durch anliegende Beschuppung an der Aussenseite, welche auch das erste Tarsenglied bedeckt, verdickt. Die Tarsen dick. Die Mittelspornen der Hinterschienen fast vor der Mitte.

Vorderflügel mit 12 gesonderten Rippen, 1 wurzelwärts sehr stark gegabelt, 1b gegen den Saum deutlich, 8 in den Vorderrand, zwischen 11 und dem Vorderrande eine Trübung wie bei *Argyresthia*. Hinterflügel 8: 3 + 4, nur 7 aus der vorderen Abtheilung der Mittelzelle.

Genus 26. **Orthotaelia** Stph.

Haemylis Tr. — *Agonioptervx* Tr. — *Caulobius* Dup.

Tab. IV. fig. 1. 2.

Mittelgrosse Schabe mit sichelförmig aufgekrümmten Palpen und am Saume fast senkrecht gestutzten Vorderflügeln. Kopfhaare etwas abstehend, nach oben zu einer Art von Kamm convergirend. Scheitel und Stirne breit. Zunge schwach, viel kürzer als die Palpen, weich.

Nebenaugen fehlen. Nebenpalpen kurz aber deutlich als zwei Zäpfchen neben der Zungenwurzel. Palpen wenig divergirend, lang und dünn, sichelförmig, am Kopfe etwas aufsteigend, beide Endglieder schwer zu unter-

scheiden, jedes wenig gekrümmt, das Endglied sehr wenig dünner, aber spitz und etwas geschwungen; beide gleichmässig anliegend beschuppt; abgerieben das Endglied deutlich länger.

Vorderflügel lang, nach hinten ganz allmählig breiter, fast gerade abgestutzt, so dass der Afterwinkel wenig stumpfer —, der Vorderwinkel wenig spitzer als ein rechter Winkel ist. Franzen ganz kurz, gegen den Afterwinkel nicht länger, so wie die Saumlinie unbezeichnet. 10 Rippen aus der Mittelzelle, 1 b deutlich, erst 9 in den Vorderrand.

Hinterflügel halbkreisförmig, vor der stumpfen Spitze nicht eingebogen. Aus der Mittelzelle 6 gesonderte Rippen (2-7) 2 u. 3 sich genäherter, ihren Nachbarn entfernter. Die Spornen lang, die mittleren der Hinterschienen vor der Mitte, der innere doppelt so lang als der äussere, über 1/3 der Schienenlänge.

Genus 27. **Scythropia** HV.

Tinea Aut.

Tab. IV. fig. 29. — Tab. XI. fig. 12.

Mittlere Schabe mit weissgrauen braun bandirten und randfleckigen Vorderflügeln.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Tinea* durch deutliche Spiralzunge und vorwärts gerichtete, zweigliedrig scheinende kleine Nebenpalpen. Die Vorderschienen sind so lang als die Vorderschenkel, die Mittelspornen der Hinterschienen stehen vor der Mitte. Die Zeichnung der Vorderflügel besteht in zwei unbestimmten dunklen Querbinden und schwarzen Punkten der Saumlinie; die lichten Franzen haben zwei undeutliche dunklere Theilungslinien. Die Rippen aller Flügel sind gesondert, 8 der vorderen in den Vorderrand, 1b deutlich. Auf den Hinterflügeln entspringt nur Rippe 7 aus der vorderen schmalen Hälfte der Mittelzelle. Kopf stark wollig, mit zwischen den Fühlern überhängenden langen Haaren. Die Fühlerglieder länger als breit, mit stark vorstehenden Ecken, bei den Männern dicht anliegend kurz gewimpert.

Die Raupen leben gesellschaftlich in grossen Geweben, welche lockerer sind als jene der *Yponomeuten*, in welchem auch die Puppe frei hängt.

Genus 28. **Yponomeuta** Ltr.

Erminea Curt. — *Melanoleuca* Stph. — *Nygmea* HV.

Tab III. fig. 25-27. — Tab. IX fig.. 13.

Mittelgrosse Schaben mit sehr langen, schmalen, abgerundeten Vorderflügeln und an der Wurzel der Zelle 1 c durchscheinenden Hinterflügeln. Kopf wollig, doch ziemlich anliegend beschuppt, hinter den Augen convergiren die Schuppen etwas nach oben und vorne. Zunge stark. Keine Nebenaugen. Nebenpalpen undeutlich gekreuzt. Palpen klein, divergirend, fast etwas hängend, anliegend beschuppt, das Mittelglied kaum dicker als das Endglied, fast kürzer, beide fast gerade. Fühler kaum sichtbar gewimpert, die Glieder kaum länger als breit, mit stark vorstehenden Ecken. Vorderflügel lang und schmal, hinten kaum breiter; Spitze, Saum und Afterwinkel gerundet. Franzen nicht besonders lang; gegen den Afterwinkel länger, sie, so wie die Saumlinie unbezeichnet. Zwölf gesonderte Rippen, 2 von 3 entfernter als 3 von 4, 8 zum Vorderrand, 1 b nur am Saume deutlich, näher an 1 als an 2 Hinterflügel mit 7 Rippen, alle gesondert, 5 u. 6 aus der vorderen Hälfte der Mittelzelle; eine durchsichtige, unbeschuppte Stelle an der Wurzel zwischen Rippe 1c und Mittelzelle; ihr Afterwinkel nicht vortretend, ihr Saum sich bis zu 3/4 ein klein wenig vom Vorderrande entfernend, dann gerundet zur stumpfen Spitze gehend. Vorderschienen über halb so lang als die Schenkel; Mittelspornen fast vor der Mitte. Beine ganz anliegend beschuppt, Tarsen ohne Dornen.

Die Raupen leben gesellschaftlich in grossen Geweben, in welchen sie sich in eigenen festen Cocons verpuppen, welche dicht an einander liegen.

Geous 29. **Glyphipteryx** HV.

Aechmia Tr.

Tab. XI. fig. 19-22.

Prachtvolle Thierchen mittlerer Grösse, mit silberweissen nnd silberblaeeo Tropfee der Vorderflügel. Spitze nnd Sanm aller Flügel ist gerundet, die binteren sind ae ihrer Eedhälfte breiter, die vorderee babeo anf goldgelbem Greude silberweisse Qnerstreifee.

Kopf anliegeed beschuppt, Stirne nngemele hreit, starke Spiralznnge end Ocellen, Palpen schräg hängend, oben hreit gedrückt, neten steifborstig, die Borstee bildeo aef jedem Gliede zwei Büschel; Glied 2 u. 3 aessen schwarz nod weiss geringelt, daderch mebrgliederig scheinend.

Fühler mit abwechselnd eckig vortretenden Gliedere, ziemlich stark und gleichmässig gewimpert, ihr Wurzelglied klein. Vorderschieeen 3/4 so lang als die Vorderscbenkel, Hinterschieeee noch eiemal so lang als die Hinterscbenkel, dicht laeg bebaart, die Mittelsporeen in der Mitte.

Vorderflügel mit 12 gesonderten Rippee, 1a kurz gegabelt, 1b nur gegen die Worzel deatlich, 8 in den Vorderrand. Hinterflügel 8: die Mittelzelle eicht getheilt, 3 + 4.

Genns 30. **Aechmia** Tr.

Glyphipteryx HV.

Tab. XI. fig. 23. 24.

Prachtvolle Thiere mit silbareen Querstreifen ned stablblauen Tropfee der Vorderflügel, die Borsten der Palpeo liegen mebr ae als bei voriger Gattung.

Aesser dae schmalae Hieterflügeln, deren Spitze scbärfer ist nnd einem Einbeg des Saumes der Vorderflügel zwiscbeo Rippe 6 u. 7 finde ich kein nnterscheidendes Merkmal von *Glyphipteryx*. Ich balte diess fast für nngenügend zu generischer Treenneg. Bei *Thrasonella* ist Rippe 3 u. 4 der Hinterflügel gesondart

Genus 31. **Strophosoma** m.

Tortrix Autt.

Tab. XI. fig. 31-33.

Eie eigeees Thierehen, welches gemäss der Zeichnnng seiner Vorderflügel von seieen Eetdeckern den Wicklern beigesellt worden war, voe diesen sicb aber nicht blos dorch wesentliche Gattnngsmerkmale, soedern aech dorch die stumpfe abgerundete Spitze der Vorderflügel und die langen Franzee nnterscheidet.

Die Palpen baben ganz die Bildung wie bei *Aechmia*, noch deutlicber von obeo nach neten flach gedrückt, mit vorstehenden Ecken der Glieder, docb sind sie einfarbig weiss ond weniger borstig. Zange kleie. Ocellen. Fühler fadenförmig, obne deutlicb abgesetzte Glieder nnd Wimpern. Stirne breit, anliegend beschnppt, Hinterkopf mit wenig überhängeeden Schuppen. Hieterschieneo anliegend beschnppt, die Mittelsporeee ie der Mitte, deren äesserer fast ans Ende der Schienen reicheed. Die Rippen auf der Unterseite sebr deutlicb, aef den Vorderflügeln 12: 2 o. 11 weit über die Flügelmitte wurzelwärts reicheed, 1b febleed, 2-4, 5-7, 8-11 aos den drei Abtbeilueges der Mittelzelle entspringend, 8 in die Flügelspitze, Hinterflügel 8: 3 u. 4 aef langem Stiele, 5 näher ao 4 als an 6, welche mit der oft feblendee 7 aes der vorderen Ecke der Mittelzelle entspringt, 8 lauft dicht an der Subcostalrippe nnd ist manchmal derch einen Schrägast mit ihr verbunden.

Herr v. Heydeo erzog sie ans Säckeo, welche auf Buchenblättero fest sassen.

Genus 32. **Simaethis** Leach. 1815.

Choreutes HV. - Tr. — *Xylopoda* Ltr. fam. nat. 1825. - Dup.

Tab. XI. fig. 34-37.

Mittelkleine *Tineiden* von etwas plumpem, wicklerartigem Körperbau. — Kopf anliegend beschuppt, Stirne breit, Augen ziemlich klein, Nebenaugen deutlich. Die Fühler der Männer mit pinselartig gestellten langen Wimpern, der Pinsel der eckig vortretenden Glieder länger. Zunge spiral. Nebenpalpen leicht zu entdecken. Palpen schräg ansteigend, deutlich dreigliederig, das mittlere Glied am längsten, mit zarten kurzen wenig abstehenden Schuppen besetzt. Beine weiss geringelt, die vorderen sehr kurz, die anderen mit sehr langen Spornen, die mittleren der Hinterschienen vor ihrer Mitte. Die Vorderflügel breit, mit wenig schrägem Saume and 12 gesonderten Rippen, die Mittelzelle mit zwei ziemlich deutlichen Längsästchen. Rippe 8 in den Vorderrand, 1 b fehlt. Hinterflügel mit 8 Rippen, 3 u. 4 oft auf gemeinschaftlichem Stiele oder Punkte, die Mittelzelle nach Rippe 5 und auf Rippe 6 mit sehr schwachen Anfängen von Theilungsästchen. Die Zeichnung besteht in einigen dunklen Zackenlinien der Vorderflügel und durch zwei lichte Stellen der Franzen gezähnt scheinendem Saum.

Die Raupen leben auf Blättern, welche sie leicht überspinnen.

Genus 33. **Choreutis** HV. — Tr.

Xylopoda Dup.

Tab. XI. fig. 27.

Mittelkleine bis kleine, auf den Vorderflügeln prachtvoll silberfleckige Schaben, deren Palpenglied 1 u. 2 dicht mit langen, starken Borsten besetzt sind, so dass das Endglied unter ihnen fast versteckt ist. Fühler gleichmässig kurz gewimpert, mit abwechselnd eckig vorstehenden Gliedern. Mittelspornen der Hinterschienen in der Mitte.

Vorderflügel mit 12 gesonderten Rippen, 1 b gegen den Saum deutlich, nah an 1 c, 8 in den Vorderrand. Hinterflügel 8: 3 + 4.

Im übrigen wenig von *Simaethis* verschieden.

Genus 34. **Diplodoma** Zell.

Lampronia Stph. - Tengstr. · · *Tinea* Zell. elim.

Tab. XI. fig. 28.

Mittelkleine Schaben von ziemlich plumpem Körperbau und breiten, abgerundeten Flügeln, deren vordere licht betröpfelt sind. Scheitel und Stirne stark wollig. Ocellen deutlich. Zunge fehlt. Palpen deutlich, hängend, rauh beschuppt. Fühler mit scharf eingeschnittenen Grenzen der Glieder und ziemlich langen Haarpinseln. Vorderflügel mit 11 gesonderten Rippen, 7 in den Vorderrand, 1 b nur gegen die Wurzel deutlich, die Mittelzelle zwischen Ast 5 u. 6 getheilt, mit einer Anhangzelle, aus welcher Ast 7-9. Hinterflügel mit 7 gesonderten. Die Vorderschienen 3/4 so lang als die Vorderschenkel, die Mittelspornen hinter der Mitte. Der After des Weibes wollig.

Der Sack der Raupe steckt in einem zweiten kürzeren Sacke.

Genus 35. **Nemotois** HV.

Epityphia HV. — *Adela* Ltr. - Tr.

Tab. IV. fig. 32-38.

Mittelgrosse bis kleine *Tineen*, Saum und Spitze aller Flügel gerundet, die vorderen prachtvoll metallisch, höchstens mit 2 weisslichen Gegenflecken hinter der Mitte, öfter mit dunklerem unbestimmtem Mittelband und 12 gesonderten Rippen, von 1b keine Spur, 7 in den Vorderrand (in der Abbildung unrichtig); die Hinterflügel matter, 6 u. 7 gestielt, nur bei *Pfeifferellus* getrennt, aber nahe beisammen entspringend; die Augen der Männer auf dem Scheitel sehr genähert, dieser zum wenigsten viel schmaler als der Durchmesser eines Auges.

Kopf bis unter die Fühler wollig, diese weit vor den Augen eingefügt, beim Manne mehr als doppelt so lang, beim Weibe länger als die Vorderflügel, borstenförmig, ohne deutliche Absetzung der Glieder, welche fast breiter als lang sind und ohne Wimpern, gegen die Wurzel der Geisel oft aber durch grobe Schuppen verdickt. Keine Ocellen und Nebenpalpen. Palpen horizontal, Glied 1 u. 2 mit divergirenden, langen starken Borsten, in welchen das kurze Endglied fast versteckt ist. Spiralzunge. Beine schlank, nur die Hinterschienen dick. Vorderschienen so lang als ihre Schenkel; Mittelspornen in der Mitte.

Die Raupen haben Säcke wie jene der *Incurvarien*.

Genus 36. **Adela** Ltr.

Epityphia, *Entyphia*, *Nemotois* HV. — *Cauchas* Zell. Is.

Tab. IV. fig. 39-42. — XIV. a. b.

Mittelgrosse bis kleine *Tineiden* (*Degeerella* bis *Fibulella*), die grossen schlank, mit Fühlern der Männer über doppelt so lang als die Vorderflügel und haarfein; die kleineren plump, mit Fühlern der Männer kaum so lang als die Vorderflügel und fast fadenförmig; doch bildet *Frischella* hinsichtlich der Grösse, Plumpheit und der Länge der Fühler einen Uebergang, dass eine Trennung in zwei Gattungen um so weniger thunlich, als mit der eigenthümlichen Rippenbildung der Hinterflügel bei den kleineren Arten die eine Anzahl der grösseren feinfühlerigen Arten übereinstimmt, während sie bei den grössten Arten anders ist. Die Vorderflügel glänzen bei allen metallisch.

Kopf mit sehr breiter, wenig convexer Stirne und seitlich stark vorstehenden, nicht grossen Augen, der Scheitel abstehend langhaarig. Die Fühler mehr vor als über den Augen eingefügt, sehr genähert, ihr Wurzelglied gross, die Geisel von der Wurzel an schnell feiner werdend, die Glieder gleich, kaum abgesetzt, wenig länger als breit, nicht gewimpert. Die Zunge sehr stark, spiral; die Palpen ziemlich horizontal, sehr verschieden borstig. Die Vorderschienen wenig kürzer als ihre Schenkel; die Mittelspornen hinter der Mitte.

Vorderflügel mit 12 gesonderten Rippen; 1b am Saume deutlich, 7 in den Vorderrand (in der Abbildung falsch). Hinterflügel 8: 6 + 7; die Mittelzelle durch eine Fortsetzung der Rippe 4 getheilt, dann durch ein Aestchen, welches zwischen 5 u. 6 entspringt und mit voriger eine eingeschobene Zelle zu bilden scheint.

Bei *Rufifrontella*, *Frischella*, *Bimaculella* und *Fibulella* 5 o. 6 der Hinterflügel aus Einem Stiel. Die Fühlerglieder treten bei diesen letzteren Arten abwechselnd eckiger vor.

Der Rippenverlauf gibt keine genügende Unterschiede, weder um die Gattung *Adela* selbst weiter zu trennen, noch um sie von *Nemotois* zu sondern; bei *Degeerella*, *Ochsenheimerella*, *Congruella*, *Associatella* und *Basella* sind 4 + 5, bei allen übrigen 6 + 7 der Hinterflügel verbunden. Die merkwürdig langen Borsten auf dem Rücken der Zunge des Mannes von *Viridella* geben eben so wenig ein Gattungsmerkmal ab.

Die Raupen leben in Säcken, welche jenen der *Incurvarien* gleichen.

Genus 37. **Roeslerstammia** Zell.

Scythropia HV. — *Tinea* Dup.

Tab. XI. fig. 25. 26.

Eine sehr ausgezeichnete Gattung. Mittelkleine Schaben von wicklerförmigem Ansehen, doch mit etwas langen Flügeln und langem Hinterleibe. Der Scheitel stark wollig, die Stirne viereckig, breiter als der Durchmesser eines Auges, deutliche Nebenaugen. Die Zunge spiral, die Palpen fast doppelt so lang als der Kopf, sichelförmig, etwas rauhschuppig, Glied 3 fast länger als 2, wenig dünner. Deutliche, horizontal vorstehende Nebenpalpen. Fühler fast fadenförmig, mit abwechselnd vorstehenden Gliedern, kurz und einfach gewimpert. Vorderschienen kürzer als die Vorderschenkel, Hinterschienen doppelt so lang als die Hinterschenkel, Mittelspornen in der Mitte. Vorderflügel mit 12 gesonderten Rippen, 11 nah an der Wurzel entspringend, 1 wurzelwärts lang gegabelt; Hinterflügel mit 8 Rippen, 3 u. 4, dann 5 u. 6 auf Einem Stiele entspringend. Die Zeichnung besteht in lichten Querwellen auf dunklerem Grunde, welche am Vorderrande mehrere Doppelhäkchen bilden gleich den Wicklern und auf dem Innenrande über der Wurzel einen grösseren lichten Fleck. Die Franzen sind lang, gegen den Afterwinkel wenig länger, haben eine dunkle Theilungslinie und meist eine lichte Stelle um ihre Mitte. Die Hinterflügel sind wenig schmaler als die Vorderflügel, etwas kürzer, ihre Spitze ein wenig zugerundet, der Saum nicht im geringsten geschwungen, die Vorderschienen 3/4 so lang als die Vorderschenkel; die Mittelspornen hinter der Mitte, die Hintertarsen grob beschuppt.

Die Raupen miniren im Blattmarke.

Syenitella FR., welche von diesem hieher gezogen wird, hat einen Haarpinsel des zweiten Palpengliedes und gesonderte Rippen 4-7 der Hinterflügel, unterscheidet sich also durch beide Merkmale von *Roeslerstammia*, durch das zweite von *Plutella*.

Genus 38. **Plutella** Schr.

Euota, Anedetia, Gelechia HV.

Tab. XI. fig. 29. 30.

Schaben mittlerer Grösse, mit schmalen, langen Flügeln und scharfen Theilungslinien der Franzen der vorderen und gegen die Spitze unregelmässig dunkel geringelten Fühlern, die Ringe nehmen mehrere Glieder ein. Stirne breiter als der Durchmesser der grossen Augen, Scheitel wollig, doch convergiren die Schuppen und liegen nach vorne auf. Fühlerwurzel nach vorne langschuppig, die Geisel einfach kurz gewimpert, mit abwechselnd scharf eckig vorstehenden Gliedern. Zunge spiral. Nebenaugen. Palpen gross, gerade vorwärts gerichtet, parallel, das Mittelglied in einen langen Bart endend, welcher spitz vorsteht; dadurch erscheint es als Dreieck, dessen lange Basis die Unterkante bildet und aus dessen oberer Ecke das pfriemenförmige Endglied aufsteigt. Nebenpalpen ziemlich deutlich vorstehend.

Vorderflügel nach hinten kaum breiter, Spitze und Saum gerundet. Franzen lang, aus stempelbreiten Schuppen gebildet, welche drei, besonders gegen die Flügelspitze deutliche Theilungslinien darstellen. Die Zeichnung der Vorderflügel kommt nur darin überein, dass aus der Mitte der Flügelwurzel eine Längslinie verlauft, welche ein paar unbestimmte Bogenvorsprünge in die lichtere Innenrandshälfte hinein bildet, oft aber sehr undeutlich.

Vorderflügel mit 12 gesonderten Rippen, 1b deutlich, 8 in den Vorderrand. Hinterflügel breit lanzettförmig, spitz, 8 Rippen, 5 + 6. Hinterschienen nur anliegend beschuppt, die Mittelspornen hinter der Mitte.

Die Raupen leben zwischen zusammengesponnenen Blättern oder unter schwachen Fäden.

Genus 39. **Ochsenheimeria** HV.

Phygas Tr. — *Lepidocera* Stph.

Tab. 21. fig. 38-41.

Mittelkleine, plumpe Schaben, mit grossem, rauhem Körper, schmalen, abgerundeten Flügeln, weil vorstehendem, flachem Hinterleib.

Kopf und Palpen buschig beschuppt, Augen klein, kuglich vorstehend, Ocellen deutlich. Zunge schwach, Fühler kaum über halb so lang als die Vorderflügel, dick, ihre Glieder abwechselnd stärker eckig vortretend, aber bei mehreren Arten in der grösseren Wurzelhälfte durch grobe dachziegelförmig anliegende, theilweise aufstehende Schuppen verdickt. Palpen gross, ganz durch rauhe Schuppen verdeckt. Beine sehr robust, Mittelspornen in der Mitte.

Vorderflügel mit 11 Rippen, 6 u. 7 lang gestielt, 1 b deutlich, Hinterflügel mit 8, 6 u. 7 eben so lang gestielt.

Genus 40. **Symmoca** HV.

Epigraphia Dup.

Tab. XI. fig. 17. 18. — Tab. XII. fig. 6.

Mittelgrosse Schaben, mit abgerundeten ziemlich breiten Flügeln und sichelförmig aufsteigenden grossen Palpen, deren Mittelglied gegen das Ende verdickt ist.

Kopf anliegend beschuppt, zwischen den Augen convex, weit vortretend, Zunge deutlich, Nebenaugen und Nebenpalpen fehlen. Palpen weit vorstehend, schwach aufgekrümmt, das Mittelglied gegen das Ende stark verdickt, oben am Ende und unten kaum abstehend beschuppt; Endglied nicht kürzer, pfriemenförmig aufsteigend, aber an seinem Ursprung etwas gesenkt.

Vorderflügel mit 12 oder 11 Rippen: 7 + 8 oder 6 + 7, 8 oder 7 in den Vorderrand, 1 b fehlt. Hinterflügel mit 8 Rippen: 6 + 7, 3 u. 4 gestielt oder auf Einem Punkte, bei *Pigerella* weit von einander.

Die Fühlerglieder nicht länger als breit, scharf abgesetzt, abwechselnd scharf eckig vortretend, gleichmässig kurz gewimpert. Mittelspornen hinter der Mitte.

Genus 41. **Atemelia** m.

Oecophora Zell. Ent. Zeit. 1850. p. 148.

Tab. XI. fig. 14.

Vorderflügel 12 Rippen, 7 u. 8 auf Stiel, 11 aus der Mitte, 1 wurzelwärts lang gegabelt; Hinterflügel 7 gesonderte Rippen, wie bei *Swammerdamia*.

Hinterflügel so breit als die Vorderflügel, mit ziemlich scharfer Spitze, vor ihr fast ausgeschwungen; Franzen der Vorderflügel sehr lang, an der Endhälfte dunkler.

Kopf ziemlich anliegend behaart, Palpen hängend, fadenförmig, etwas rauh, Glied 2 u. 3 gleich lang. Starke Spiralzunge. Mittelspornen in der Mitte. Fühlerglieder abwechselnd scharf vortretend.

Genus 42. **Talaeporia** HV. — Zeller *Linnaea* VII.

Psyche O. - Tr. — *Cochleophasia* Curt. — *Solenobia* Dup. — *Fumea* Steph.

Tab. IV. fig. 10-13.

Mittelgrosse bis mittelkleine Schaben; die Männer mit ziemlich breiten, abgerundeten Flügeln, ohne Zeichnung, die Weiber flügellos, mit Fühlern und Beinen.

Männer: Kopf klein, wollig, auf dem Scheitel ziemlich abstehend behaart, an der Stirne die Haare überhängend. Nebenaugen gross, weit von den Augen entfernt, Zunge fehlt. Nebenpalpen fehlen. Palpen mehr hängend als vorwärts gerichtet, also von oben wenig sichtbar; dicht, etwas abstehend und unordentlich behaart, so dass die Glieder nicht wohl zu unterscheiden sind; das Endglied nach mehr abwärts geneigt als das Mittelglied, abgerieben dünner und wenig kürzer als dieses, langeiförmig; das zweite Glied oben an der Spitze borstig. Fühler entfernt, lang gewimpert, die Wimpern an jeder Seite jedes ganzen Gliedes zu drei in zwei Pinsel gehäuft. Erstes Glied nach vorne mit langen Haaren. Flügel gross, die vorderen lang eiförmig, gegen hinten breiter, der Vorderrand viel länger als der Innenrand; Hinterrand und Winkel gerundet. Franzen ziemlich dicht und lang, gegen den Afterwinkel länger und einen Vorsprung bildend; ihre innere Hälfte dichter, daher etwas dunkler. 12 Rippen: 1 b fehlt; 7 u. 8 aus gemeinschaftlichem langen Stamme, die Flügelspitze umfassend. Hinterflügel fast halbkreisförmig, vor der gerundeten Spitze nicht ausgeschwungen; mit 2 Wurzelzellen; aus der grösseren, inneren entspringen 4, aus der schmalen vorderen 2 etwas mehr genäherte Aeste, alle gesondert. Die mittleren Spornen der kurz und anliegend behaarten Hinterschienen etwas hinter der Mitte. Alle einfarbig graugelb ohne scharfe Zeichnung.

Weiber: sind ungeflügelt, haben vollständige Fühler und Beine, einen Legestachel und einen wolligen Gürtel vor dem Hinterleibsende. Sie legen die Eier in das freie Ende des angesponnenen Sackes.

Die Raupen leben in langen, wenig rauhen Säcken, welche gegen hinten spitzer sind und fressen Flechten. Die Schmetterlinge entwickeln sich im Mai und Juni und haben eine einfache Generation.

Recht natürlich schliessen sich hier Gattungen an, deren Weiber noch unentwickelte Flügel haben und deren Flügelrippen beinahe ganz mit jenen der *Talaeporien* übereinstimmen und nur den merkwürdigen Unterschied zeigen, dass die Vorderflügel mit einer sehr starken Rippe 1 b versehen sind, welche den *Talaeporien* gänzlich fehlt und dass auf den Hinterflügeln Ast 3 u. 4 auf Einem Punkte entspringen. Die Raupen sind keine Sackträger.

Die folgenden Gattungen waren früher von Treitschke als die Gattung *Lemmatophila* vereinigt aufgestellt. Will man trennen, so ist es nöthig mit Duponchel auch *Phryganella* von *Fagella* zu sondern, indem bei fast ganz gleicher Bildung der Weiber doch die Männer zu auffallende Unterschiede darbieten. Die gemeinschaftlichen Merkmale sind:

Kopf klein; die Behaarung wollig, doch ziemlich anliegend, von der oberen und hinteren Orbita nach vorne zwischen die Fühler convergirend, auf der Stirne einigermassen ein abhängendes Schöpfchen bildend. Zunge bald fast fehlend, aus zwei kurzen, weichen Fäden bestehend, bald hornig und eingerollt; bei *Steinkellnerana* oben grob beschuppt.

Nebenaugen und Nebenpalpen fehlen.

Palpen den Kopf noch vorne überragend, parallel, das Mittelglied über doppelt so lang als das Endglied, kaum gekrümmt, ziemlich rauhschuppig, die Schuppen gegen sein Ende mehr abstehend. Das Endglied sparsamer, kürzer und anliegender beschuppt. Fühler der Männer einfach gewimpert; nur bei *Phryganella* mit Haarpinseln; auf dem Rücken grob beschuppt. Vorderflügel langeiförmig, nach hinten etwas breiter, Spitze, Hinterrand und Afterwinkel abgerundet. Franzen nicht besonders lang, gegen den Afterwinkel etwas länger, bei den meisten mit deutlicher Theilungslinie durch die Mitte. Saumlinie bezeichnet, undeutlich bei *Phryganella*.

12 Rippen: 1b deutlich, 7 u. 8 aus Einem Stamme, die Spitze umfassend oder 7 in die Spitze. Hinterflügel fast halbkreisförmig, mit abgerundeter Spitze. von dem nicht vertretenden Afterwinkel an bis zur Hälfte gleichbreit, dann allmählig und ohne merkliche Ausbiegung zur Spitze gehend. Aus der Mittelzelle 6 Rippen, 3 u. 4 aus Einem Punkt. Farbe aller grau oder bräunlich, staubig, ohne sehr scharfe Zeichnung.

I. *Deutliche Nebenaugen.* — *Dasystoma.*
II. *Keine Nebenaugen.*
1. *Die Weiber mit nicht ganz entwickelten Flügeln, die vorderen mit lanzettförmiger Spitze.* — *Diurnea.*
2. — — *den Männern gleich gebildet.* — *Semioscopis.*

Genus 42. **Dasystoma** Curt.

Lemmatophila Tr. - Dup. — *Cheimophila* HV. - T. — *Diurnea* Haw. — *Exapate* Zell.

Tab. III. fig. 24.

Beide Geschlechter haben deutliche, von den Augen weit entfernte Nebenaugen; diess dürfte genügen, um die von Curtis angenommene Trennung von den übrigen *Lemmatophilen* beizubehalten. Die Palpen stehen horizontal vorwärts, das spitze Endglied ist unter den langen Borsten des Mittelgliedes fast versteckt. Zunge fehlt Fühlerglieder des Mannes scharf abgesetzt, verkehrt conisch. jedes noch einmal so lang als breit, jederseits mit zwei verschieden gestalteten Haarpinseln. Flügel des Weibes stumpf, halb so lang als der Hinterleib.

Die Raupe lebt frei.

Genus 44. **Diurnea** Kirb. - Stph. - Dup.

Chimabache HV. - Zell. — *Lemmatophila* Tr. - Dup. — *Tortrix* Kn. — *Crambus* Tr.

Tab. III. fig. 10. 18. 19. 20. 23.

Keine Nebenaugen, undeutliche Zunge. Die Flügel des Weibes nur halb entwickelt, von der Länge des Hinterleibes, mit scharfer, geschwungener Spitze. Die Palpen anliegend beschuppt, so dass das dünnere, spitze Endglied weit versteht. Die erste Art zeichnet sich durch sichelförmig aufgekrümmte Palpen und lange Haarpinsel der Fühler aus, deren je einer jederseits am Ende jedes doppelt so langen als breiten, keulenförmigen Fühlergliedes steht. Die Franzen der Vorderflügel sind ihrer ganzen Länge nach auf den Rippen dunkler durchschnitten; von 1/3 und 2/3 ihres Vorderrandes geht ein dunkler Schrägstrich gegen den Innenrand, wurzelwärts lichter angelegt.

Die bekannte Raupe lebt zwischen zusammengesponnenen Blättern.

Genus 45. **Semioscopis** HV. - Zell.

Epigraphia Stph. - Dup. — *Lemmatophila* Tr. — *Chimabache* HV.

Tab. III. fig. 21. 22.

Von voriger Gattung nur durch die gleich gebildeten Weiber unterschieden. Die Palpen stehen wie bei der zweiten Art derselben horizontal vorwärts, die Fühler sind nur ganz kurz gleichförmig gewimpert. Die Saumlinie der Vorderflügel ist zwischen den Rippen dunkler, ausser einem Monde auf der Querrippe findet sich noch eine dunkle Stelle bei 1/8 der Flügellänge.

Genus 46. **Depressaria** Haw.

Haemylis Tr. - Dup. — *Tichonia, Pinaris, Agonopteryx, Epeleustia, Acompsia* HV. — *Tortrix* L. — *Pyralis* F. — *Exaeretia* Stt.

Tab. IV. fig. 3-5. — Tab. XI. fig. 40.

Mittlere bis grosse Schaben mit breiten abgerundeten Flügeln, der Saum der Hinterflügel vor dem Afterwinkel eingebogen, der Hinterleib flach gedrückt.

Kopfhaare schuppenartig, dicht polsterartig anliegend, Scheitel breit. Nebenaugen äusserst klein, doch deutlich. Zunge gerollt, auf der Rückseite grob beschuppt.

Nebenpalpen sehr klein, über der Zungenwurzel gekreuzt, Palpen sehr gross, parallel, sichelförmig hoch über den Kopf hinaufsteigend, das Mittelglied länger als das Endglied und dicker, besonders durch grobe Schuppen, welche dachförmig jederseits abhängen und dadurch dieses Glied dreieckig erscheinen lassen, in seiner Mitte etwas dicker als an den Enden; Endglied pfriemenförmig.

Fühler wie bei *Plutella*, Glieder scharf abgesetzt, selten jedes zweite Glied etwas eckiger vortretend wie in fig. 5. Die dünneren Glieder etwas länger; das Wurzelglied freistehend, nackt, an der Vorderseite gegen die Wurzel mit einer Reihe langer Borsten.

Vorderflügel lanzetförmig, bei manchen fast wicklerartig, rhomboidisch; nach hinten wenig breiter. Franzen mittellang, gegen den Afterwinkel nicht viel länger, mit einfacher Theilungslinie; Saumlinie grob schwarz punktirt, seltener unbezeichnet. 12 Rippen. 1 b stark, 2 + 3, 7 + 8, 8 in die Flügelspitze. Zeichnung sehr unbestimmt, oft in der Mittellängslinie 2 dunkle Punkte, der eine in der Mitte der Mittelzelle, bei 1/3 der Flügellänge, der andre an ihrem Ende, zwischen dem Ursprung ihrer Rippe 5 u. 6.

Hinterflügel halbkreisförmig, breit; Spitze gerundet, Aussenrand vor ihr nicht eingebogen, wohl aber vor dem Afterwinkel, wo sie ihre grösste Breite haben. Vorderbeine sehr kurz, ihre Schienen kaum länger als das erste Tarsenglied. Hinterschienen comprimirt, auf dem Rücken anliegend langhaarig, Mittelspornen hinter der Mitte. Hinterleib auffallend flachgedrückt In der Ruhe tragen sie die Flügel horizontal, der Afterwinkel des einen Vorderflügel den des andern deckend.

Eine sehr reine Gattung; einige *Gelechien* m. (namentlich *Verbascella* u. *Lemniscella*), welche aber bei Z. seine Gattung *Ypsolophus* bilden, stehen am nächsten, unterscheiden sich aber leicht durch das kürzere Mittelglied der Palpen, das durch seine gegen die Spitze längeren, nicht divergirenden Schuppen dreieckig erscheint, die fehlenden Nebenaugen, die fehlenden Borsten des ersten Fühlergliedes, die vor der Spitze etwas ausgeschweiften Hinterflügel und den Hinterleib.

Die Raupen leben zwischen leicht zusammengesponnenen Blättern oder Blüthenstielen, viele auf Dolden.

Genus 47. **Epigraphia** Stph. - Dup.

Tortrix WV. — *Pyralis* F. — *Lemmatophila* Tr. — *Semioscopis* HV. - Zell. Is.

Tab. III. fig. 11-17.

Mittelgrosse Schabe von wicklerförmigem Habitus, Kopf klein, wenig wollig, keine Nebenaugen. Zunge stark beschuppt. Palpen sichelförmig aufsteigend, Glied 2 grob beschuppt, gegen das Ende etwas dicker. Fühler mit zahnartig vortretenden Ecken jedes zweiten Gliedes, sehr kurz gleichmässig gewimpert. Beine ziemlich kurz, Vorderschienen 2/3 so lang als ihre Schenkel, Mittelspornen hinter der Mitte. Vorderflügel 12 Rippen 7 + 8, 7 in die Flügelspitze, 1b scharf. Hinterflügel 8 Rippen, 3 u. 4 auf Einem Punkt.

Genus 48. **Carcina** HV.

Tortrix WV. - H. — *Pyralis* F. — *Phibalocera* Stph. — *Lampros* Tr.

Tab. IV. fig. 6–9.

Wicklerartiger Habitus, Fühler fast so lang als die Vorderflügel. Kopfhaare ganz anliegend, an der Stirne etwas überhängend. Nebenaugen fehlen. Nebenpalpen gekreuzt. Zunge stark. Palpen mittelgross, sichelförmig nah am Kopf aufsteigend, dünn; das Mittelglied noch einmal so lang und dick als das Endglied, gegen das Ende dicker, cylindrisch; das Endglied vertikal, fadenförmig. Fühler fast von der Länge der Vorderflügel, dick borstenförmig, flach gedrückt, die Glieder gleich, breiter als lang; besonders auf dem Rücken scharf abgesetzt.

Flügel wicklerartig, die vordern gleich nach der Wurzel breit, dann gleichbreit bleibend, hinten gestutzt, mit scharfer Spitze und gerundetem Afterwinkel, Franzen lang, gleichlang, mit der Saumlinie unbezeichnet. Aus der Mittelzelle 10 Rippen, die Mittelzelle sehr weit vom Vorderrande entfernt. Rippe 1a bildet gegen die Wurzel eine sehr grosse Gabel, 1b ist gegen Wurzel und Saum deutlich, 2 entspringt fast aus der Mitte der Subdorsalrippe, 3 u. 4, dann 7 u. 8 auf langem gemeinschaftlichem Stamme. Hinterflügel fast halbkreisförmig, fast mehr trapezoidisch, aus der Mittelzelle 6 Rippen, 2 sehr gebogen, 3 u. 4 aus gemeinschaftlichem kurzem Stamme, 6 u. 7 genähert, aus der schmalen Nebenzelle. Die Hinterschienen durch anliegende lange Haare dick, die Mittelspornen hinter der Mitte.

Die Raupe lebt zwischen zusammengesponnenen Blättern, in England häufig auf Birnbäumen.

Genus 49. **Psecadia** HV. - Zell. - Dup.

Yponomeuta Tr. - Ltr. — *Erminea* Curt. — *Melanoleuca* Stph. — *Aedia* Dup. — *Alucita* F. — *Chalybe* Dup. — *Anesychia et Disthymnia* HV.

Tab. III. fig. 28. 29.

Mittlere bis grosse Schaben mit abgerundeten Flügeln, deren Franzen gegen den Afterwinkel kaum länger werden. Kopf anliegend beschuppt, eben so die sichelförmig aufsteigenden Palpen. Keine Nebenaugen. Die Fühlerglieder gleich, scharf abgesetzt, wenig länger als breit, gleichmässig kurz gewimpert. Starke Spiralzunge. Mittelspornen etwas vor der Mitte. Vorderflügel 12 Rippen: 7 + 8, 7 in die Spitze, 1b scharf. Hinterflügel 8: bisweilen 3 + 4.

Von *Yponomeuta* durch die grösseren, nah an der Stirne fast parallel aufsteigenden, sichelförmigen Taster unterschieden, deren Mittelglied dicker und länger ist als das spitze Endglied. Den Hinterflügeln fehlt der durchsichtige Fleck, sie haben 8 Rippen.

Die Raupen leben gesellschaftlich, aber frei.

Genus 50. **Lampros** Tr.

Dasycera Stph. - Dup. — *Oecophora* Ltr. - Curt. - Zell. — *Adela* Tr. — *Alucita* F. — *Harpella* Schr. — *Enicostoma* Stph. — *Stenoptera* Dup. — *Incurvaria* Stph. - Dup. — *Esperia*, *Alabonia*, *Tichonia*, *Galanthia*, *Carcina*, *Orophia*, *Antispila*, *Borkhausenia*, *Denisia*, *Schiffermülleria* HV.

Tab. III. fig. 38. 39. — Tab. XII. fig. 3. 4. 5

Mittelgrosse bis mittelkleine Schaben mit ziemlich breiten Flügeln, deren hintere bei den kleineren Arten mehr lanzettförmig werden. Vorderflügel mit 12 Rippen, 1b gegen den Saum deutlich, nur bei *Oliviella* fehlend, 7 + 8 (bei *Albicost.* scheinen sie gesondert), 7 in den Vorderrand. Hinterflügel mit 8 Rippen, 3 u. 4 gegabelt oder aus Einem Punkt. Die Palpen anliegend beschuppt, sichelförmig aufsteigend. Die Fühler bieten viele

Unterschiede dar, welche za Abtheilnng I. II. benntzt wnrden, in II. treten dia Glieder abwechsaind scharf vnr und diese baben lange Haarpinsel bei *Geoffroyella*, *Sulphurella*, *Proboscidella*, lange Wimpern bei *Cinnamomea*, *Procerella*, *Schaefferella*, bei den übrigen sind sie gleichmässig äusserst kurz gewimpert; *Trisignella* hat scharf abgesetzte gleiche Fühlerglieder, die kaum länger als breit und gleichmässig kurz gewimpert sind. Mittelspornen bald zu bald vor der Mitte.

Die wenigen bekannten Raupen leben in faulem Holze, in Schwämmen oder unter Baumrinden.

Genus 51. **Carposina** Zell.

Tab. XII. fig. 1. 2.

Wieder ein wicklerartiges Ansehen, was noch durch die stellenweise aufgeworfenen Schuppen der Vorderflügel vermehrt wird. Kopf ziemlich rauhwollig, doch ohne Schopf. Keine Nebenaugen. Palpen wenig divergirend, ohne sichtbares Endglied; in der Art beschuppt, dass sie ganz comprimirt und gegen die Spitze fast etwas hängend erscheinen; bei *Scirrhosella* steht das Endglied als kleines Viereck vor. Die Fühler des Mannes sehr lang pinselartig gewimpert. Vorderflügel breit, nach hinten wenig breiter, wicklerartig; die Franzen lang, gegen den Afterwinkel wenig länger, doppelt, Saumlinie schwarz punktirt. Grund durch grobe und braune Schuppen etwas rauh. Hinterflügel fast halbkreisförmig, doch vor der nicht ganz stumpfen Spitze etwas ausgeschweift. Die Mittelspornen deutlich hinter der Mitte. Vorderflügel mit 12 Rippen, alle gesondert, 8 u. 9 sehr nah beisammen, 11 wurzelwärts bis über die Flügelmitte reichend. Hinterflügel ohne Rippe 5 u 6.

Genus 52. **Hypercallia** Stph. - Curt. - Dup.

Tortrix WV. — *Pyralis* F. — *Carcina* HV. — *Lampros* Tr.

Tab. III. fig. 40. 41.

Wicklerartiger Habitus, doch durch die grossen Palpen sehr ausgezeichnet, Vorderflügel citrongelb mit hochrothen gekreuzten Streifen. Scheitel abstehend behaart. Keine Nebenaugen. Zunge stark, schuppig. Palpen von halber Körperlänge, anliegend beschuppt, divergirend, Glied 2 schief aufsteigend, comprimirt, 3 halb so lang, spitz. Fühler mit abwechselnd eckig stark vortretenden Gliedern und 2 langen Haarpinseln jedes Gliedes. Beine anliegend beschuppt, Vorderschienen über halb so lang als ihre Schenkel, Mittelspornen hinter der Mitte. Vorderflügel mit ausgeschwungenem Saum und scharfer Spitze. 12 Rippen 7 + 8, die Spitze umfassend, 1b stark. Hinterflügel 8, 2 u. 3 auf Einem Punkte.

Genus 53. **Anchinia** HV. - Zell

Fugia Dup. — *Palpula* Tr.

Tab. III. fig. 30-32. — Tab. XII. fig. 9.

Mittlere bis fast grosse Schaben von wicklerartigem Habitus mit breiten Flügeln und schrägem Saume der vorderen, schräg aufsteigenden und divergirenden Palpen, deren grosses, gerades Mittelglied comprimirt ist, so dass die Schuppen nach oben und unten eine Schneide bilden. Kopf &c. wie bei *Enicostoma*. Palpen sehr lang, divergirend, das Mittelglied dreimal so lang als das Endglied, mit starken Schuppen besetzt, welche auf- und abwärts eine Schneide bilden, seitlich aber dieses Glied kaum verdicken. Das kurze dünne Endglied steigt aus seinem Ende schief aufwärts, bei *Balucella* ist es geneigt. Die Gestalt der Flügel ist wicklerartig, Vorderflügel mit scharf schwarzen Saumpunkten, einer aus erhabenen schwarzen Schuppen gebildeten vertikalen Strieme, bei 1/3 und einer bei 2/3 der Mittellängslinie, sonst keiner scharfen Zeichnung. Vorderflügel 12, 1b stark; 2 u. 3 aus Einem Punkt, 7 + 8, 7 in die Spitze, bei *Balucella* 7 in den Saum. Hinterflügel 8. 3 u. 4

aus Einem Punkte. Schenkel ziemlich gleich lang, Vorderschienen um 1/4 kürzer, Hinterschienen um 1/3 länger als ihre Schenkel. Mittelspornen bald in bald hinter der Mitte, Schienenblatt fast bis ans Ende.

Die Raupen leben frei.

Genus 54. **Enicostoma** Stph.

Anadetia et Chimabache HV — *Lampros* Dup. - F.

Tab. III. fig. 37.

Ebenfalls wicklerartiger Habitus mit aufgeworfenen Haarschöpfen der Vorderflügel. Kopf anliegend behaart, die Haare zwischen den Fühlern einen gerade vorstehenden kleinen Kegel bildend, Zunge ziemlich stark. Nebenpalpen undeutlich, gekreuzt. Palpen sehr lang, nicht viel divergirend, schwach sichelförmig aufsteigend, das Mittelglied über doppelt so lang als das Endglied, grob beschuppt, die Schuppen abwärts divergirend. Endglied fein, nadelförmig.

Fühlerglieder abwechselnd sägezähnig vorstehend, äusserst kurz gleichmässig gewimpert. Vorderflügel sehr breit, ganz wicklerartig. Franzen kurz, gegen den wenig zugerundeten Afterwinkel etwas länger, aber nicht vortretend, mit doppelter Theilungslinie; Saumlinie schwarz punktirt. 12 Rippen: 2 + 3, 7 + 8. Hinterflügel fast halbkreisförmig, vor der stumpfen Spitze etwas ausgeschweift. Rippe 3. 4. auf kurzem Stiel, 4-8 parallel. Die mittleren Spornen der Hinterschienen stehen hinter der Mitte.

Genus 55. **Topeutis** HV. - Zell.

Epeleustia HV. — *Palpula* Tr. - Dup.

Tab. III. fig. 34. — Tab. XII. fig. 7. 8.

Mittelgrosse Schaben mit breiten Flügeln, deren aller Saum vor der scharfen Spitze deutlich geschwungen ist, deren Franzen gegen den Afterwinkel kaum länger, ausser der scharf dunklen Saumlinie noch zwei solche Theilungslinien haben. Die Rippen sind erhaben, dunkler, 1 der Vorderflügel gegen die Wurzel lang gegabelt, 1b deutlich, 7 u. 8 lang gestielt, die Spitze umfassend, alle übrigen gesondert. Die Mittelzelle zwischen 5 u. 6 auf allen Flügeln schwach getheilt. Auf den Hinterflügeln Rippe 3 u. 4 kurz gestielt oder aus Einem Punkte, die übrigen parallel. Kopf ohne Nebenaugen, mit kleinen, sehr entfernten Augen, langen, nach vorne überhangenden Haarschuppen, die Fühler etwas vorwärts über der Mitte eingefügt, ein Glied um das andere sägezähnig vortretend; beim Manne auf diesen Zähnen mit sehr langen feinen Haarpinseln. Zunge hornig, oben beschuppt, aber zwischen den Palpen fast versteckt. Letztere von ungewöhnlicher Länge, 2/3 oder halb so lang als der Körper, sichelförmig nach aussen und oben gekrümmt, überall gleichmässig mit langen borstigen Haarschuppen besetzt, ein wenig comprimirt; das Endglied kaum zu unterscheiden, nur durch etwas anliegendere Beschuppung zu erkennen. Die Mittelspornen der Hinterschienen beim Manne in-, beim Weibe hinter der Mitte, der innere fast bis ans Ende reichend. Die Weiber sind etwas kleiner als die Männer und haben entschieden schmälere, viel spitzere Flügel; die hinteren den vorderen gleichfarbig, während sie bei den Männern braungelb sind. Die drei Arten stehen sich sehr nah, kommen in Ungarn, den Alpen und zum Theile bei Wien vor.

Genus 56. **Holoscolia** Zell.

Harpipteryx HV. - Dup. - Tr.

Tab. XII. fig. 12. 13.

Mittelkleine Schabe, mit sichelförmig zurückgebogener Spitze aller Flügel, besonders der vorderen, deren ungemein lange Franzen eine scharf dunkle Theilungs- und Endlinie führen. Kopf kuglig, anliegend behaart.

Keine Nebenaugen. Palpen fast länger als der halbe Körper, ziemlich stark divergirend, vor- aber noch mehr abwärts geneigt, überall mit langen, borstenartigen Schuppen besetzt, welche die beiden Endglieder nicht unterscheiden lassen, mehr auf- oder abwärts gerichtet sind, ohne jedoch scharfe Kanten zu bilden. Alle Flügel mit sichelförmig umgebogener, scharfer Spitze; die vordern schon von der Wurzel an ziemlich breit, ihre Franzen lang, gegen den Afterwinkel wenig länger, auch am Vorderrande gegen die Spitze sehr deutlich; ihre Theilungslinie, ihr Ende und die Saumlinie scharf dunkel. Vorderflügel 12 Rippen: 1b deutlich, 7 + 8 die Spitze umfassend. Hinterflügel 8 gesonderte. Mittelspornen hinter der Mitte.

Von *Topeutis* durch die sichelförmig umgebogene, nur aus den ungemein langen Franzen gebildete Spitze der Vorderflügel verschieden; die Augen kleiner, die Stirne kugliger vortretend, die Fühler auffallend weit vor den Augen eingesetzt, die Palpen bis ans Ende gleich buschig beschuppt, so dass das Endglied gar nicht zu unterscheiden ist.

Genus 57. **Protasis** m.

Anchinia Costa. - Zeit. Ent. Z. 1850. p. 148.

Tab. XII. fig. 21. 22.

Kleine Schabe, ziemlich plump, mit mässig breiten Flügeln, die vorderen breiter, mit geschwungenem Saume und sehr scharfer Spitze. Die hinteren mit gerundeterem Saume und nicht so scharfer Spitze. Rippen wie bei *Topeutis*, 2 u. 3 der Vorderflügel auf kurzem Stiele, 7 + 8 die Spitze umfassend. Franzen, Saumlinie und Rippen unbezeichnet, nur ein schwarzer Punkt am Ende der Saumlinie. Kopf, Augen, Zunge und Palpen wie bei *Topeutis*, nur lassen die Palpen gar kein Endglied unterscheiden und sind bei 1/3 ihrer Länge am dicksten, von da an geneigt, von oben gesehen gerader, während sie bei *Topeutis* von oben gesehen sichelförmig erscheinen. Mittelspornen hinter der Mitte. Vorderschienen wenig kürzer als ihre Schenkel. Fühlerglieder abwechselnd eckiger vortretend, gleichmässig ziemlich lang gewimpert.

Genus 58. **Pterolonche** Zell.

Mittelgrosse Schaben mit sehr schmalen spitzen Flügeln und ihnen fast gleich langen Fühlern. Alle Flügel gleichbreit, schmal und lang, mit sanft geschwungenem Saume und scharfer Spitze, die vorderen mit 11, die hinteren mit 8 gesonderten Rippen, Rippe 7 der vorderen geht in die Flügelspitze aus, 6 u. 7 der hinteren entspringen aus der vorderen Abtheilung der Mittelzelle. Keine Zeichnung, nur die Rippen dunkler. Zunge und Nebenaugen scheinen zu fehlen. Die Palpen sind lang, mehr hängend als vorwärts stehend, überall dicht anliegend beschuppt, die Schuppen des convexen Rückens derselben noch am meisten aufgerichtet; die Glieder versteckt. Fühler dick, fast von der Länge der Vorderflügel, die Glieder nicht länger als breit, nach vorn erweitert, so dass die Ecken sägezähnig vorstehen, ohne Wimpern. Die Vorderschenkel die kürzesten und dünnsten, die mittleren die längsten. Vorderschienen so lang als ihre Schenkel, Mittelschienen etwas länger, Hinterschienen doppelt so lang, deren Mittelspornen hinter der Mitte, wenig länger als die Endspornen; deren Rücken stark abstehend behaart. Der Kopf ist wollig beschuppt, die Schuppen convergirend. die Stirne überhängend, die Augen stehen weit nach unten, und sind kleiner als der Durchmesser der Stirne. Der Hinterleib hat 9 Ringe, deren letzter als Quaste erscheint.

Genus 59. **Pleurota** HV. - Zell.

Macrochila Stph. - Dup. — *Palpula* Tr. - Dup. — *Eupleuris* HV.

Tab. III. fig. 35. 36. — Tab. XII fig. 14. 15.

Mittelgrosse Schaben mit ziemlich schmalen und spitzen Flügeln, Kopf anliegend beschuppt, nur zwischen den Fühlern mit überhängenden Haaren. Keine Nebenaugen. Zunge. Fühler gleichmässig ziemlich lang gewimpert, mit abwechselnd eckig vorstehenden Gliedern. Palpen in halber Körperlänge horizontal vorstehend, Glied 2 sehr lang, comprimirt, nach oben mit besonders langen Schuppen, Glied 3 vor seinem Ende an der Aussenseite entspringend, schräg aufsteigend, fein fadenförmig. Beine anliegend beschuppt, Vorderschienen über 3/4 so lang als ihre Schenkel, Hinterschienen oben langhaarig, Mittelspornen hinter der Mitte. Vorderflügel 12 Rippen, 1b deutlich; 7 + 8, die Spitze umfassend Hinterflügel 8: 3 + 4.

Die Raupen scheinen sehr verborgen zu leben, da bei der Häufigkeit und Grösse der Arten noch keine entdeckt ist.

Genus 60. **Rhinosia** Tr. - Dup.

Alucita F. — *Plutella et Ypsolophus* Stph. — *Harpipteryx* Zell. - Tr. - HV. — *Hypsolopha*, *Ochromolopis*, *Abebaea*, *Acompsia*, *Anodetia*, *Autoses*, *Anesychia* HV.

Tab. XII. fig. 31-35.

Mittelgrosse Schaben, alle von ziemlich gleicher Grösse, mit scharfer, bisweilen fast sichelförmiger Spitze der fast gleichbreiten Vorderflügel, mit langem Barte des zweiten Palpengliedes, aus dessen Wurzel das dritte, pfriemenförmige aufsteigt. Kopfbehaarung auf dem Scheitel einen Schopf bildend.

Nebenaugen deutlich. Nebenpalpen bei manchen Arten sehr deutlich, zweigliederig, aufsteigend, bei anderen kaum kenntlich und kreuzweise über die Zungenwurzel gelegt. Palpen in der Regel wie bei *Plutella*, doch ist ihre Gestalt durch verschiedene Stellung der Schuppen bisweilen etwas abweichend, z. B. bei *Asperella*; immer gerade vorwärts gerichtet, bisweilen aneinander liegend; Vorderflügel lang, nach hinten selten viel breiter. Spitze scharf, rückwärts gebogen (am undeutlichsten bei *Fissella* und *Costella*, am stärksten bei *Harpella* und *Hamella*); dadurch der Hinterrand geschweift. Franzen bald mit deutlicher, einfacher Theilungslinie, bald ohne Spur derselben. 12 Rippen, bisweilen 7 + 8, die Spitze umfassend, 1b deutlich. Hinterflügel rhomboidalisch oder eiförmig, doch spitz, der Saum vor der Spitze ein wenig ausgeschweift; 8 Rippen: 6 u. 7 aus gemeinschaftlichem Punkte oder Stiel.

Die Raupen leben frei.

Genus 61. **Theristis** HV. - Zell.

Plutella Stph. — *Pteroxia* Guén. · · *Harpipteryx* Dup.

Tab. XII. fig. 16-18.

Grosse Schaben mit langen Vorderflügeln, deren Spitze lang sichelförmig vortritt. Ast 2 u. 3 der Vorderflügel auf kurzem —, 7 u. 8 auf sehr langem gemeinschaftlichem Stamme; 1b deutlich, 4 u. 5 der Hinterflügel sehr genähert, 6 u. 7 erst kurz vor dem Saume sich trennend. Ausserdem durch ein Coleophorenartiges Ansehen von den übrigen Arten der ehemaligen Gattung *Rhinosia* unterschieden, mit fast linearen Vorderflügeln, deren Spitze ungemein lang und scharf vorsteht, deren Saum äusserst schräg und ohne Ecke in den Innenrand übergeht, deren Franzen gegen den Afterwinkel hin ausserordentlich verlängert sind. Die Palpen sind viermal so lang als der Kopf, horizontal vorstehend, nach oben etwas convex, das Endglied ragt schon bei 1/3 ihrer

Länge als ein kleines Häkchen aufwärts. Die Fühlerglieder sind gleich, länger als breit, treten stark eckig vor, kaum gewimpert. Mittelspornen vor der Mitte.

Die Raupen leben in kleinen Gesellschaften in lockeren Gespinnsten.

Genus 62. **Anarsia** Zell.

Tab. XII. fig. 19. 20.

Schaben mittlerer Grösse mit abgernadeter Spitze der vorderen Flügel, scharfer Spitze der hinteren, deren Saum vor ihr tief ausgeschwungen und nach dem Geschlecht verschieden gebildeten Palpen. Ganz das Aussehen mittelgrosser *Gelechien*; das zweite Palpenglied comprimirt, nach vorne und unten in einen langen Schuppenbart verlängert, das dritte beim Manne ganz unsichtbar, beim Weibe aber lang pfriemenförmig aufsteigend. Die Fühlerglieder abwechselnd eckig vortretend, gleichmässig kurz gewimpert. Mittelspornen in der Mitte. Vorderflügel 12 Rippen: 1b fehlt, 2 u. 3 gesondert; 7 + 8 in den Vorderrand. Hinterflügel 8: 3 + 4; 6 + 7.

Die Raupen leben in den Herztrieben, deren Blätter sie zusammenspinnen.

Genus 63. **Hypsolophus** F.

Nothris, *Oxybelia*, *Anodetia* HV. — *Palpula et Rhinosia* Dup. — *Macrochila* Stph.

Tab. XII. fig. 23-27.

Mittelgrosse bis mittlere Schaben mit fast gleichbreiten, mehr oder weniger spitzen Vorderflügeln und divergirenden, grossen Palpen, deren mittleres Glied nach vorne und unten lang gebartet, das Endglied aus der Wurzel des Bartes pfriemenförmig aufsteigen lässt. Kopfbehaarung ganz anliegend, in die Mittellinie des Scheitels convergirend. Fühler mehr vor als über den Augen, sehr kurz gewimpert, mit abwechselnd scharf vortretenden Gliedern. Nebenpalpen fehlen. Mittelspornen hinter der Mitte. Vorderflügel mit 12 Rippen, bisweilen 2 + 3, immer 7 + 8, letztere immer in den Vorderrand, 1b fehlt. Hinterflügel 8 Rippen: 3 u. 4, dann 6 u. 7 nah beisammen oder gemeinschaftlich entspringend.

Ich finde keine scharfe Grenze von *Gelechia*, denn alle Merkmale geben über. Rippe 2 u. 3 der Vorderflügel ist schon bei *Quadrinellus* getrennt. Nebenaugen haben nur *Barbellus* u. *Deflectivellus*. Der Bart des zweiten Palpengliedes findet sich auch bei *Gel. verbascella* sehr lang und dicht, wie bei den typischen *Hypsolophen*. Die sichelförmigen Vorderflügel fehlen bei *Barbellus*, *Juniperellus* u. *Marginellus*.

Die Raupen leben wicklerartig.

Genus 64. **Sophronia** HV.

Pleurota HV. — *Glyphipteryx* HV. — *Macrochila* Stph. — *Harpipteryx et Palpula* Tr. — *Harpipteryx et Rhinosia* Dup.

Mittlere bis kleine Schaben mit sichelförmiger Spitze der Vorderflügel, langen Franzen mit mehreren dunklen Theilungslinien. Der Bart der Palpen besteht mehr aus gesonderten Borsten. Starke Nebenaugen. Mittelspornen weit hinter der Mitte. Vorderflügel mit 12 Rippen, 1b fehlt, 2 von 3 weiter entfernt als 3 von 4, 7 + 8 in den Vorderrand. Hinterflügel 8: bisweilen 3 + 4, immer 6 + 7.

Genus 65. **Megacraspedus** Zell.

Ypsolophus Zell. olim. – FR.

Tab. XII. fig. 43. 44.

Den *Gelechien* sehr nah, die Franzen haarförmig, unbezeichnet, die Weiber mit kleineren Flügeln, deren hintere bei einer Art ganz schmal lanzettförmig sind ohne Spur von Ausbiegung vor der Spitze. Das zweite Palpenglied zeichnet sich durch sparsame nach unten und vorne weit abstehende Borsten aus. Ocellen. — Vorderflügel 12 Rippen, 1 b fehlt, 7 + 8 in den Vorderrand. Hinterflügel mit 8 gesonderten Rippen. Mittelspornen hinter der Mitte.

Genus 66. **Gelechia** HV.

Lita et Oecophora Tr. — *Gelechia et Ypsolophus* Zell — *Anacampsis* Curt. - Steph. - Dup. — *Lita et Acompsia* Dup. — *Nothris*, *Agonopteryx*, *Pinaris*, *Abebaea*, *Epeleustia*, *Scythropia*, *Mesophleps*, *Endrosis*, *Preys*, *Tebenna*, *Hypatima*, *Brachmia*, *Chionoda*, *Argyresthia*, *Chrysoesthia*, *Tichotripis*, *Aristotelia* HV.

Tab XII. fig. 39. 41. 42.

Mittelgrosse bis mittelkleine Schaben mit breiten vor der scharfen Spitze ausgeschwungenen Hinterflügeln und stets fehlender Rippe 1 b der Vorderflügel. Die Palpen sind sichelförmig aufgekrümmt, das zweite Glied dicker, seine Schuppen nach unten divergirend, das dritte spitz pfriemenförmig. Die Fühlerglieder treten abwechselnd etwas eckig vor und sind gleichmassig kurz gewimpert. Die Mittelspornen stehen dicht hinter der Mitte. Ocellen haben nur wenige Arten.

Die Rippen der Vorderflügel bieten selten Abweichungen; 7 + 8 geht in den Vorderrand; nur bei *Blandella* u. *Electella* fehlt 8, indem sich 7 nicht gabelt; bei *Albiceps* fehlt 2, bei *Lepidella* ausserdem auch 5 o. 6. Die Hinterflügel bieten öftere Abweichungen, bald sind alle Rippen gesondert, bald nur 3 u. 4 gestielt, bald nur 6 u. 7, oft 3 u. 4, 6 u. 7 zugleich gestielt. Rippe 7 läuft in die Spitze des Vorderrandes aus, 8 erreicht nur dessen Hälfte. Als Typus der Hinterflügel sehe ich an, wo 3 u. 4 auf Einem Punkt, 6 u. 7 auf Einem Stiele entspringen. Diese Unterschiede im Rippenverlaufe konnte ich nicht zu Abtheilungen benutzen, theils weil sie in derselben Art bisweilen abzuändern scheinen und zu nah verwandte Arten trennen würden, theils weil ich nicht alle Arten untersuchen konnte.

Die wenigen bekannten Raupen leben wicklerartig.

Genus 67. **Anacampsis** Curt.

Brachmia, *Acompsia*, *Carcina*, *Nothris*, *Denisia*, *Chionodes* HV.

Tab XII. fig. 36-38.

Diese Arten sind nur durch das künstliche Merkmal der Palpen von *Gelechia* gesondert, indem deren Mittelglied ganz anliegend beschuppt, nach unten schneidig ist.

Die Raupen leben wicklerartig.

Genus 68. **Mesophleps** HV.

Rhinosia Dup

Tab. III. fig. 33. — Tab. XII. fig. 28-30.

Auch diese Gattung unterscheidet sich nur durch die Palpen von *Gelechia*. Das Mittelglied ist auch oben und unten schneidig beschuppt, die Schuppen oben gegen die Wurzel am längsten und abstehendsten, das Endglied klein, fadenförmig, schräg seitwärts an der Spitze des mittleren entspringend. Keine Ocellen. Mittelspornen hinter der Mitte. Vorderflügel 12: 7 + 8 in den Vorderrand, 1 b fehlt. Hinterflügel 8: 3 + 4, 6 + 7.

Genus 69. **Eupleuris** HV.

Megacraspedus Zell. — *Calotripis* HV. — *Cleodora* Curt. — *Alucita* Dup. — *Plutella* Tr.

Vier sehr übereinstimmende Arten, von denen bis jetzt nur *Striatella* allgemein bekannt und mit *Dolosella* und deren Verwandten von Zeller als eigene Gattung *Megacraspedus* aufgestellt war.

Mittelkleine, schlanke Schaben mit sehr schmalen, gleichbreiten Flügeln, unbezeichneter Saumlinie, aber drei oder vier scharf dunklen Theilungslinien der gegen den Afterwinkel sehr langen Franzen, die sich gegen den Afterwinkel verlieren und deren innerste, stärkste, sich gerundet um die Spitze herumzieht; die Spitze am Vorderrande mit drei weissen Schrägstrichelchen oder Pünktchen, von 2/3 des Vorderrandes lauft ein längerer gegen die Mitte des Saumes, welcher hier in der Regel ebenfalls von zwei weissen unbestimmten Schrägstrichelchen durchschnitten ist. Die Mittelzelle aller Flügel reicht bis zu 3/4 ihrer Länge, Rippe 1 der Vorderflügel ist gegen die Wurzel gegabelt, von 1b keine Spur, 7 u. 8 nacheinander aus 6, ausserdem alle Rippen gleichweit entfernt; auf den Hinterflügeln ebenso, nur 6 u. 7 aus Einem Punkte entspringend.

Kopf ganz anliegend beschuppt, schmal, mit kuglig convexer Stirne; Nebenaugen deutlich; Fühler mehr vor als über den Augen entspringend, sehr kurz gleichmässig gewimpert, die Glieder abwechselnd sehr scharf sägezähnig vortretend, die anderen viel länger. Zunge stark. Palpen sichelförmig aufsteigend, doch Glied 2 u. 3 jedes für sich ziemlich gerade, 2 mit haarartigen Schuppen, welche gegen vorne und unten an Länge zunehmen, 3 pfriemenartig zugespitzt. Die Mittelspornen der oben feinhaarigen Hinterschienen deutlich hinter der Mitte, der äussere fast bis an's Ende reichend. Kopf, Thorax und mittleres Palpenglied bei allen weisslich.

Sie leben gesellschaftlich an Syngenesisten und fliegen bei Tage.

Genus 70. **Chelaria** Haw. - Zell. - Dup.

Hypatima HV.

Tab. XII. fig. 40.

Da auch hier Rippe 7 u. 8 der Vorderflügel nach einander aus 6 entspringt, der Bart des mittleren Palpengliedes von dem gewöhnlichen der *Gelechien* abweicht, noch mehr der Schuppenhöker auf dem Rücken des dritten, so habe ich die Haworth'sche Gattung beibehalten.

Kein Ocell, abwechselnd eckig vortretende Glieder der unregelmässig dunkel geringelten Fühler; Mittelspornen vor der Mitte. Die borstenartigen Haare des Mittelgliedes der Palpen bilden nach unten eine Schneide. Hinterflügel 8: 6 + 7.

Genus 71. **Recurvaria** Haw.

Scythropia HV.

Tab. XIV. fig. d.

Rippen der Vorderflügel wie bei *Chelaria*. Hinterflügel: bei *Leucatella* 6 u. 7 gesondert, bei *Nigricostella* lang gestielt, die Spitze umfassend. Palpen sichelförmig, das Mittelglied nach unten divergirend grobschuppig. Fühlerglieder abwechselnd vortretend.

Genus 72. **Parasia** Dup.

Metzneria Zell. Is.

Tab. XII. fig. 45. 46.

Kopf kuglig, mit anliegenden Schuppen bedeckt, Scheitel breit.

Nebenaugen deutlich. Zunge stark. Nebenpalpen über der Zungenwurzel gekreuzt. Palpen stark sichelförmig aufsteigend, divergirend, gross, der Kopf weit überragend. Mittelglied anscheinend doppelt so lang als das Endglied, stark, aber anliegend, beschuppt, die Schuppen nach unten eine Schneide bildend, gegen Wurzel und Spitze etwas kürzer; Endglied durch ebenfalls ziemlich rauhe Beschuppung eiförmig. Abgerieben sind beide Glieder ziemlich gleich lang, das Endglied pfriemenförmig, viel dünner. Fühler entfernt, die Glieder nicht länger als breit, gleichmässig kurz gewimpert, jedes zweite besonders nach innen stark vorspringend. Vorderflügel schmal lanzettförmig, mit etwas sichelförmig umgebogener schmaler Spitze, durch die Befranzung nach hinten viel breiter; Saumlinie unbestimmt; Franzen mit 2 Theilungslinien und solcher Endlinie. Die Zeichnung besteht in 3 schwarzen Punkten auf der Mittellängslinie, im mittleren Dritttheil, der erste dem Innenrand näher, hinter ihnen das gebrochene lichte Querband. 12 Rippen: 1 b fehlt, 7, 8, oft auch 9 nach einander aus 6 in den Vorderrand, Hinterflügel gegen hinten etwas breiter, mit lang vorgezogener Spitze; vor ihr zweimal ausgebuchtet. 8 Rippen: 2-4 sehr kurz, 3 u. 4, dann 6 u. 7 sich sehr genähert.

Genus 73. **Lecithocera** m

Carcina Zell. Is. — *Phibalocera* Dup.

Tab XII fig. 10. 11.

Mittelkleine Schabe mit schmalen Flügeln; schwarz, mit dottergelben Palpen und Fühlern, letztere lang und dick, anliegend beschuppt, gegen das Ende mit scharf vortretenden Ecken der gleichen Glieder. Kopf anliegend grob beschuppt, mit überhängenden Haaren um die Fühlereinfügung Keine Nebenaugen. Zunge. Palpen gross, sichelförmig aufsteigend, anliegend beschuppt, Glied 2 comprimirt, 3 pfriemenförmig, wenig kürzer. Vorderschienen 3/4 so lang als ihre Schenkel; Mittelspornen hinter der Mitte. Vorderflügel 12: 2 + 3, 7 in die Spitze, aus 7: 8, 9. 1 b fehlt. Hinterflügel 8: 3 + 4, 6 + 7.

Genus 74. **Calotripis** HV.

Chauliodus Tr. - Dup. - m. synops. gen. — *Elachista* Zell — *Epermenia* HV.

Tab. XIII. fig. 1. 2.

Mittelkleine, ziemlich bunte Schaben mit breiten, in die Quere gezeichneten Vorderflügeln, deren Saum geschwungen, deren Spitze etwas sichelförmig, deren Franzen mit dunkler Theilungs- und Endlinie, deren Innenrand mit zwei vorstehenden Büscheln grober Schuppen. Die Hinterflügel sind lanzettförmig. Kopf anliegend beschuppt, Stirne convex, unter jeder Fühlerwurzel ein Haarpinsel. Fühler mit abwechselnd eckig vortretenden Gliedern, gleichmässig ziemlich stark gewimpert. Palpen sichelförmig aufsteigend, grob beschuppt, die Schuppen nur unten am zweiten und am Ende des dritten Gliedes abstehend, dieses halb so lang als das zweite. Keine Nebenaugen. Vorderschienen wenig kürzer als ihre Schenkel, ihr Blatt fast bis zur Spitze. Hinterschienen u. Ende der Hintertarsenglieder mit stachelartigen Borsten, die Mittelspornen vor der Mitte, deren innerer nicht bis an's Ende reichend. Vorderflügel mit 12 gesonderten Rippen, 1 b am Saume deutlich. 11 bei 2/3 der Flügellänge entspringend, die Costalrippe bis zur Mitte. Hinterflügel mit 8 gesonderten Rippen; 6 setzt sich als schwache Theilungsrippe in die Mittelzelle fort, 8 geht bis 3/4.

Die Raupen leben wicklerartig.

Genus 75. **Mompha** HV.

Cosmopteryx HV. — *Elachista* Tr. - Dup. - Zell.

Mittelkleine bis kleine Schaben, mit ganz anliegend beschupptem Kopf, kugliger Stirne, fadenförmigen Fühlern, deren Glieder abwechselnd etwas eckiger vortreten, aber nicht gewimpert sind; sichelförmigen Palpen, deren drittes Glied nicht oder kaum kürzer ist als das zweite. Keine Nebenaugen. Vorderschienen merklich kürzer als ihre Schenkel, Hinterschienen dicht langhaarig, ihre Mittelspornen in oder hinter der Mitte, deren innerer das Ende fast erreichend. Vorderflügel mit 12 Rippen, bei *Epilobiella, Permutatella, Gibbiferella, Conturbatella* ist 1 saumwärts gegabelt, 7 + 8 in den Vorderrand. Hinterflügel mit 8 gesonderten. *Rhamniella* unterscheidet sich durch die vor der Mitte stehenden Mittelspornen, einfache Rippe 1, kaum angedeutete Rippe 1b, gegen ihre Wurzel undeutliche Rippe 2, ganz schwache 3 u. 4, fehlende 5, so dass 6 + 7 in den Vorderrand münden, die Costalrippe dicht am Vorderrande. Hinterflügel 6 + 7 auf sehr kurzem, undeutlickem Stiele. Vorderflügel mit sehr grossen Hökern.

Die Raupen leben wicklerartig.

Genus 76. **Pancalia** Stph.

Oecophora Dup. - Zell. — *Chrysoesthia* HV.

Tab. XIII. fig. 20. 21.

Mittelkleine Schaben mit grossen sichelförmigen, glatten Palpen, deren Glied 3 fast so lang als 2, gleichen, gleichmässig gewimperten Fühlergliedern und silbertropfigen Vorderflügeln. Kopf anliegend metallisch beschuppt. Wurzel der Fühler verkehrt conisch. Zunge stark. Keine Nebenaugen. Vorderflügel 12 Rippen, der innere Ast der Gabel von 1 sehr undeutlich, 1b fehlt; 7 + 8 in den Vorderrand, 12 dicht am Vorderrand. Hinterflügel nur 7 Rippen, alle gesondert und gleichweit entfernt, 6 in die Spitze, die Mittelzelle zwischen 4 u. 5 fast offen. Mittelspornen gleich hinter der Mitte.

Genus 77. **Cyphophora** m.

Butalis Dup. — *Oecophora* Zell.

Tab. XIII. fig. 7. 8. 9.

Mittelgrosse Schaben mit sehr schmalen Flügeln, zurückgebogener Spitze der vorderen und zwei metallglänzenden Schuppenhöckern längs ihres Innenrandes. Kopf anliegend beschuppt. Fühler dick fadenförmig, etwas flachgedrückt, mit gleichen Gliedern, welche viel breiter als lang und ohne Wimpern sind. Palpen schwach sichelförmig, 2 etwas rauhschuppig, 3 halb so lang, glatt und spitz. Vorderschienen wenig über halb so lang als ihre Schenkel. Hinterschienen langhaarig, Mittelspornen hinter der Mitte. Vorderflügel mit 12 Rippen, 1 saum- und wurzelwärts gegabelt, 7 + 8 in den Vorderrand, 2 weit von 3 entspringend. Hinterflügel 8: 5 + 6.

Genus 78. **Cycnodia** m.

Porrectaria Stph. — *Haploptilia* HV. — *Elachista* Zell. - Dup. — *Adela* Tr.

Tab. XIII. fig. 13. 14.

Mittelkleine ganz schneeweisse Schabe mit ziemlich breiten Flügeln. Kopf anliegend beschuppt, Stirne flach, Palpen ziemlich horizontal, klein, Glied 3 halb so lang als 2, spitz. Fühler kurz und dünn, mit abwechselnd vortretenden Gliedern, gleichmässig sehr kurz gewimpert, die Wurzel mit langen Borsten abwärts. Mittelspornen der Hinterschienen in der Mitte, sehr lang. Vorderflügel mit 12 Rippen, 1b deutlich, 7 + 8 in den

Vorderrand, manchmal fehlt eine Rippe, denn 6 + 7 in den Vorderrand. Hinterflügel mit 8 oder 7 Rippen, 2–5 oder 4 in gleichen Zwischenräumen entspringend, 6 + 7 oder 5 + 6 aus der scharfen Spitze der vorderen Hälfte der Mittelzelle, aus 7 noch ein Ast kurz vor dem Saum zum Vorderrand, die Costalrippe reicht bis zur Mitte des letzteren.

Genus 79. **Hypatima** HV.

Oecophora Zell. - Dup.

Tab. XIII. fig. 15–17.

Mittlere, graue oder erdbraune Schaben ohne Glanz Kopf anliegend beschuppt, erstes Fühlerglied cylindrisch, nach unten an der Wurzel mit mehreren starken Borsten, mit abwechselnd stärker vortretenden Gliedern, ziemlich lang gefranzt; Palpen pfriemenförmig, anliegend beschuppt, Glied 3 nur halb so lang als 2. Mittelschienen in der Mitte. Vorderflügel mit 12 oder 11 Rippen, 1b deutlich, 7 + 8 oder 6 + 7 in den Vorderrand. Hinterflügel mit 8 oder 7, 3 + 4, oft statt 5 + 6 nur Eine, welche sich als Theilungsrippe der Mittelzelle fortsetzt.

Genus 80. **Pyroderces** Zell.

Tab. XIII. fig. 29. 30.

Mittelkleine Schabe mit sehr schmalen Flügeln, die Spitze der vorderen weissgezeichneten sichelförmig zurückgebogen. Kopf anliegend beschuppt. Fühlerwurzel cylindrisch, die Glieder der gleichmässig kurz gewimperten Geisel abwechselnd sehr scharf vortretend Palpen gross, sichelförmig, Glied 2 gegen das Ende sehr verdickt, nach unten borstig, 3 eben so lang. Mittelspornen vor der Mitte. Vorderflügel mit 12 Rippen, die Gabelung von 1a sehr undeutlich, 1b fein aber scharf; Mittelzelle sehr schmal; aus der Subdorsalrippe entspringt Rippe 2–4; 5 u. 6 entspringen ohne Verbindung unter sich und mit anderen Rippen; aus 6: 7, 8 zum Vorderrand; die Costalrippe diesem sehr nah. Hinterflügel mit 8 Rippen, 2–4 aus der Subdorsalrippe, 5 frei, 6 + 7 ist Fortsetzung der Subcostalrippe und umfassen die Spitze; 8 dicht am Vorderrande.

Genus 81. **Tichotripis** HV.

Elachista Zell. - Dup.

Tab. XIII. fig. 10–12.

Mittelkleine Schabe mit sehr schmalen Flügeln, deren vordere an der Spitze scharf sichelförmig umgebogen; deren Innenrand mehrere Schuppenzähne hat, Franzen mit dunkler Theilungslinie. Die Fühler lang und dünn, mit abwechselnd vorstehenden Gliedern, deutlich gewimpert. Palpen rauh beschuppt, Glied 3 halb so lang als 2. Vorderschienen 2/3 so lang als die Vorderschenkel. Mittelspornen bei 1/3 Vorderflügel 12: 7 + 8 die Flügelspitze umfassend, 2 sehr weit von 3 entspringend, 1b angedeutet, 1 sehr kurz. Hinterflügel mit 8 Rippen, 6 u. 7 gestielt, der Stiel setzt sich als Vorderrand der zwischen 5 u. 6 getheilten Mittelzelle fort. Innenrand der Vorderflügel mit starken Schuppenzähnen. Mittelspornen bei 1/3.

Genus 82. **Chionodes** HV.

Butalis Tr. - Dup. - m. synops. gen. — *Scythropia* HV.

Tab. XIII fig. 18.

Mittlere Schabe mit 3 weissen Flecken der Vorderflügel. Kopf anliegend beschuppt, Stirne sehr breit. Fühler mit abwechselnd mehr vorstehenden Gliedern, welche länger als breit und gleichmässig ziemlich lange

gewimpert sind. Wurzelglied vorne borstig. Palpen sichelförmig aufsteigend, pfriemenförmig, ohne abstehende Beschuppung, Endglied über halb so lang als das Mittelglied. Mittelspornen der Hinterschienen hinter der Mitte. Innenrand und Franzen der Vorderflügel unbezeichnet. 11 Rippen, 1b deutlich, 6 + 7 die Spitze umfassend. Hinterflügel 7 gesonderte Rippen, die Mittelzelle zwischen 4 u. 5 gerade geschlossen.

Genus 83. **Ochromolopis** HV.

Elachista Tr. - Zell. - Dup.

Mittelkleine Schabe, Vorderflügel bleigrau mit 2 orangen Längsstreifen und 3 scharf schwarzen Punkten. Kopf anliegend metallisch beschuppt, Palpen schwach sichelförmig, Endglied lang eiförmig, kürzer aber nicht dünner als 2. Fühler überall dicht stark gewimpert, mit abwechselnd scharf vortretenden Gliedern. Hinterschienen kurz borstig, Mittelspornen in der Mitte. Vorderflügel 11 Rippen, 1b gegen den Saum deutlich, 2 die gerade Fortsetzung der Subdorsalrippe, 6 + 7 die Spitze umfassend, 10 vor der Flügelmitte entspringend; die Costalrippe bis über die Mitte hinaus, nah am Vorderrande. Hinterflügel: geschlossene Mittelzelle, der Schluss zwischen Rippe 5 u. 6 eingeknickt, von da aus die Theilungsrippe der Mittelzelle; Rippe 6 u. 7 aus der Spitze derselben aus Einem Punkte, 8 erreicht bald den Vorderrand, geht aber längs desselben bis über die Mitte.

Genus 84. **Metriotes** m.

Butalis Dup. — *Aplotes* m. synops. gen.

Tab. XIII. fig. 19.

Mittelkleine Schabe, bleiglättfarbig mit gelben Franzen der Hinterflügel und der Hinterbeine. Palpenglied 3 kürzer als 2; Fühler fadenförmig, beim Manne etwas flach gedrückt ohne Wimpern und Zähne. Mittelspornen in der Mitte. Vorderflügel mit 10 Rippen, 5 + 6 die Spitze umfassend, 1b ziemlich deutlich, die Costalrippe nah am Vorderrande. Hinterflügel mit 7 gesonderten Rippen.

Genus 85. **Tebenna** HV.

Tichotripis HV. — *Elachista* Tr. - Dup. - Zell.

Tab. XIII. fig. 25. 26.

Mittelkleine bis kleine Schaben mit zwei Höckern längs des Innenrandes der Vorderflügel. Fühler dünn, mit abwechselnd eckiger vortretenden Gliedern, aber ohne deutliche und regelmässige Wimpern. Endglied der Palpen halb so lang und dünner als das am Ende buschigere Mittelglied. Mittelspornen in oder hinter der Mitte. Vorderflügel mit 2 Schuppenhöckern nächst dem Innenrande, vor und hinter der Mitte. Die Vorderflügel haben 12 Rippen: 7 + 8, oder 11: 6 + 7 in den Vorderrand, 1a ist bei *Miscella* nach saumwärts gegabelt, 1b fehlt; Hinterflügel 8: 2-4 aus der Subdorsalrippe, 5 + 6 frei aus der Mitte, mit 7 nicht verbunden. Demgemäss stimmen die Rippen fast ganz mit der Gattung *Mompha* überein und ist nur die offene Mittelzelle der Hinterflügel ein Unterschied.

Genus 86. **Psacaphora** m.

Schiffermülleria HV. — *Elachista* Tr. - Zell. - Dup.

Tab. XIII. fig. 22-24.

Mittelkleine bis kleine Schaben mit prachtvoll orange gefleckten und goldgetropften Vorderflügeln. Kopf und Palpen anliegend breit bleischuppig. Fühler dick, etwas breitgedrückt, die Glieder gleich, ziemlich scharf abgesetzt, breiter als lang, nicht oder unregelmässig gewimpert. Das Endglied der Palpen kürzer als das Mittel-

glied. Mittelspornen bei 1/3 Vorderflügel 12: 1 b fehlt, 7 + 8 oder 6 + 7 in den Vorderrand; die Costalrippe nah am Vorderrand, 2-4 aus der Subdorsalrippe, 5 + 6 frei aus der Mitte. Der Unterschied von *Cyphophora* liegt also nur in der offenen Mittelzelle der Hinterflügel, jener von *Tebenna* in der Bildung der Fühler, der Stellung der Mittelspornen und dem Metallkopfe.

Genus 87. **Stagmatophora** m.

Elachista Zell. - Dup. - Tr.

Tab. XIII. fig. 27. 28.

Mittelkleine und kleine Schaben mit stumpfen silber- oder metallfleckigen Vorderflügeln und linearen Hinterflügeln. Kopf anliegend breitschuppig. Fühlerwurzel verkehrt conisch, Geisel dick, gegen die Spitze dünner, gleichmässig kurz gewimpert, die Glieder abwechselnd vortretend. Palpen lang, sichelförmig aufgebogen, anliegend beschuppt, Glied 3 pfriemenförmig, so lang als 2. Vorderschienen fast so lang als ihre Schenkel, Mittelspornen hinter der Mitte. Vorderflügel mit 12 Rippen, 7 u. 8 in den Vorderrand aus 6; 1 b fehlt. Die Costalrippe ziemlich entfernt vom Vorderrande. Hinterflügel 8: 2-4 aus der Subdorsalrippe, 5 frei, 6 + 7; die Costalrippe dicht am Vorderrande, fast bis zur Spitze.

Die einzige bekannte Art der Raupe minirt.

Genus 88. **Goniodoma** Zell.

Coleophora Zell. olim. - Dup. — *Ornix* FR.

Die von Herr Zeller angegebenen Unterschiede von den *Coleophoren* im Rippenverlaufe kann ich nicht finden. Die Trennung von ihnen dürfte sich desshalb nur auf die Metalltropfen der Vorderflügel und die Verwandlungsart gründen.

Die Raupe ist ein Sackträger, geht aber zur Verpuppung in die Höhle des Stieles, in welchem sie sich ein schräg stehendes Gespinnste bildet.

Genus 89. **Coleophora** HV.

Ornix Tr. — *Porrectaria* Haw. - Stph. — *Haploptilia*, *Poeciloptilia*, *Apista*, *Eupista* HV. — *Astyages et Metallosetia* Stph. — *Damophila* Curt.

Tab. XIII. fig. 31. 32.

Mittelkleine bis sehr kleine Schaben von schlankem Körperbaue, mit linearen Vorderflügeln, welche von der Wurzel bis über 3/4 ihrer Länge ziemlich gleich breit sind, dann sich ganz unmerklich vom Vorder- und Innenrand aus zuspitzen. Diese Form wird durch die Fransen versteckt, indem diese am Vorderrand und Innenrand bald hinter der Mitte beginnen, an jenem kürzer und dichter sind, von der Spitze an bis zur Mitte des Innenrandes aber immer länger werden. Die Hinterflügel sind schmal lanzettförmig, wenig kürzer als die Vorderflügel, am Vorder- und Innenrande lang gefranzt, am Innenrande gegen den Afterwinkel immer länger. Der Kopf ist von oben gesehen länger als breit und ragt zwischen den runden Augen gerundet vor, ohne Schopf, mit anliegenden Haarschuppen; die Stirne wird nach unten mehr oder weniger schmaler. Zunge stark und spiral. Palpen vorstehend; Glied 2 das längste, linear, nach unten wenig —, am vorderen unteren Winkel meist in Form einer vorstehenden Spitze beschuppt, 3 meist in einem stumpfen Winkel von ihm abstehend, immer deutlich gesondert.

Nebenaugen und Nebenpalpen sind nicht zu unterscheiden. Fühler über halb so lang als die Vorderflügel, mit dickerem, meist längerem als dickem Wurzelglied, welches bei vielen Arten nach innen und vorne abstehend beschuppt ist und einen Schuppenpinsel führt; die folgenden Glieder nehmen an Dicke schnell ab, so dass die übrige Geisel sich gegen die Spitze wenig mehr verdünnt. Viele Glieder, welche immer deutlich zu unter-

scheiden, unten an ihrer Wurzelhälfte eine scharf schwarze Linie führen. Körper ohne Auszeichnung. Der After mit einer Quaste, unter welcher meist deutlich ein Legestachel vorsteht. Beine: Vorderschenkel und Schienen gleich lang, letztere wenig dünner, ohne abstehendes Schienenblatt. Tarsen etwas länger, Glied 1 fast so lang als 2-5 zusammen. Mittelschienen etwas länger als ihre Schenkel, die Hinterschienen doppelt so lang als ihre Schenkel, oben lang fein behaart, mit zwei langen Spornpaaren, das mittlere weit hinter der Mitte. Tarsen kürzer als sie selbst. Vorderflügel mit 9 Rippen, aus der Subdorsalrippe Rippe 2 u. 3, aus der Subcostalrippe 4-8, 4 u. 5 auf gemeinschaftlichem langem Stiele, 8 nah an der Wurzel entspringend; die Mittelzelle zwischen 3 u. 4 sehr undeutlich geschlossen, überhaupt sehr schmal. Die Costalrippe dicht am Vorderrande bis zur Mitte desselben, die Spitze zwischen 4 + 5 eingeschlossen. Hinterflügel: die Subdorsalrippe gabelt sich in den Saum (2 u. 3), die Subcostalrippe in den Saum und die Spitze (5 u. 6); dazwischen eine Längsrippe, die sich gegen die Flügelmitte hin verliert (4). Die Costalrippe (7) lauft dicht am Vorderrande bis zur Flügelspitze.

Die Weiber meist kleiner, mit deutlichem Legestachel, oft schmäleren spitzen Vorderflügeln, deren Spitze bei manchen Arten vorwärts geschwungen ist.

Die Arten sind ausser Deutschland noch wenig beachtet, sie finden sich vom ersten Frühling bis in den Herbst, die meisten gesellschaftlich, viele in Unzahl (*Caespititiella, murinipenella, ornatipenella*). Die Raupen sind Sackträger und leben auf den verschiedensten Pflanzen, Bäumen bis Gräsern. Ich glaube nur Eine Generation annehmen zu dürfen. Die eigentliche Flugzeit scheint gegen Sonnenuntergang zu seyn.

Genus 90. **Tinagma** Zell. Is. - Dup.

Aechmia Zell. olim. — FR. — Dup.

Tab. XIII. fig. 33-35.

Mittelkleine bis kleine Schaben, grau oder metallfarbig, mit durch die groben Franzen saumwärts breiter erscheinenden Vorderflügeln und sehr schmalen Hinterflügeln. Kopf kugelig, anliegend metallschuppig, Augen klein, Zunge stark, Palpen schräg hängend, gerade, fast deprimirt, Glied 2 u. 3 gleich lang und dick, die Ecken von 2 aber etwas vorragend. Fühler kurz, dick, nicht gewimpert, mit kurzen, gleichen, scharf abgesetzten Gliedern. Nebenaugen deutlich. Vorderflügel mit 10 bis 12 Rippen, 1b fehlt, 5 + 6 oder 6 + 7 die Spitze umfassend, die Costalrippe weit vom Vorderrand. Hinterflügel mit 7 Rippen, aus der feinen Mittelrippe 2 Aeste zum Saum, einer in die Spitze, einer in den Vorderrand, zwischen 3 u. 4 entspringend. Bei *Perdicella* die Spur einer kleinen Mittelzelle, aus deren Spitze die Mittelrippe, aus welcher dann die Rippen 3-6 wie bei den anderen Arten; hier sind auch die Palpen borstiger, der Kopf rauher beschuppt.

Genus 91. **Augasma** m.

Elachista Dup. — Zell.

Tab. XIII. fig. 36. 37.

Mittelkleine, plumpe, kupfer- und erzgrünglänzende Schaben mit äusserst schmalen Hinterflügeln. Kopf kugelig, anliegend beschuppt. Fühlerwurzel verkehrt conisch, Geisel dick, besonders gegen die Wurzel, mit gleichen, schwach abgesetzten, kurzen Gliedern, ohne Wimpern, nicht viel über die Hälfte der Vorderflügel lang. Palpen hängend, gegen die Brust geneigt, anliegend beschuppt, Glied 2 u. 3 gleich lang, 3 spitz. Zunge deutlich. Hinterschienen oben langhaarig, Mittelspornen gleich hinter der Mitte, der innere an's Ende reichend. Vorderflügel mit 9 Rippen, 1b gegen die Wurzel deutlich, 2. 3 aus der Subdorsalrippe, 4 frei, 5-8 aus der Subcostalrippe zum Vorderrand, 9 (die Costalrippe) dicht am Vorderrande, bis zur Mitte. Hinterflügel stark geschwungen, die Costalrippe (5) dicht am Vorderrand bis zur Spitze, die Mittelrippe (4) in die Spitze, die Subdorsalrippe (2. 3) gegabelt.

Genus 92. **Lyonetia** HV. – Zell.

Poeciloptilia HV. — *Elachista* T.

Tab. XIII. fig. 38-40.

Sehr kleine, schlanke, silberweisse Schaben mit äusserst schmalen Flügeln, deren vordere an der Spitze einen tiefschwarzen Punkt haben, aus welchem ein feines Haarschwänzchen die Franzen überragt. Kopf anliegend beschuppt, mit breiter flacher Stirne und einem Federbusch auf dem Scheitel. Das erste Fühlerglied zu einem Augendeckel erweitert, welcher mit breiten Schuppen anliegend bedeckt ist. Die Geisel hat fast die Länge der Vorderflügel, gleiche Glieder und keine Wimpern. Die Palpen hängen, fast gegen die Brust geneigt, anliegend beschuppt. Zunge deutlich. Vorderschienen 3/4 so lang als ihre Schenkel, stark. Hinterschienen langhaarig, Mittelspornen bei 1/3. Vorderflügel mit 8 Rippen, 3 aus der Subdorsal-, 3 aus der Subcostalrippe, der letzte der ersteren mit der ersten der letzteren sich unbestimmt verbindend; die Flügelspitze zwischen Rippe 4 u. 5 eingeschlossen. Die Costalrippe dicht am Vorderrande, kaum 1/4 von dessen Länge erreichend. Die Hinterflügel mit Costal- und Dorsalrippe dicht an den Rändern, die Mittelrippe theilt sich undeutlich, die Spitze umfassend.

Die Raupen miniren, verpuppen sich aber ausserhalb des Blattes. Doppelte Generation.

Genus 93. **Schreckensteinia** HV.

Oecophora Tr. — *Elachista* Zell. - Dup.

Tab. XIII. fig. 3.

Mittelkleine, glänzende Schaben, deren Vorderflügel nicht viel breiter als die hinteren, mit sehr schrägem, geschwungenem Saum, scharfer Spitze, dunklen Längslinien, borstenförmigen, unbezeichneten Franzen, lanzettförmigen Hinterflügeln. Kopf ganz anliegend glänzend beschuppt, die Fühlerglieder dicker und kürzer als bei *Calotripis*, schärfer abwechselnd vorstehend, viel kürzer gewimpert, Palpen weniger rauh, keine Nebenaugen. Vorderschienen wenig über halb so lang als die Schenkel, Hinterschienen mit feinen langen Haaren, ihre Mittelspornen hinter der Mitte, deren innerer bis an das Ende reichend. Vorderflügel 12 gesonderte Rippen, 1 nicht gegabelt, von 1 b keine Spur, 8 in den Vorderrand. Hinterflügel 8 gesonderte Rippen wie *Calotripis*.

Genus 94. **Endrosis** HV. — Zell.

Scardia Tr. — *Oecophora* Stph. — *Lita* Dup.

Tab. XIII. fig. 41.

Mittelgrosse Schaben mit schneeweissem Kopf und Halskragen, schwarz geringeltem Endglied der Palpen, grauwolkigen Vorderflügeln mit bräunlicheren Franzen. Kopf anliegend beschuppt, Palpen gross, sichelförmig, anliegend beschuppt, 2 länger und dicker als das pfriemenförmige dritte. Fühlerwurzel unten gegen die Basis mit steifen Borsten, die Glieder der Geisel abwechselnd scharf vortretend, gleichmässig kurz gewimpert. Nebenaugen deutlich. Mittelspornen vor der Mitte. Vorderflügel 12: 1 wurzelwärts lang mit der Andeutung einer Gabelung, 1 b saumwärts deutlich, 2 von 3 weit entfernt, 7 + 8 in den Vorderrand, 11 weit wurzelwärts, 12 nicht bis zur Hälfte. Hinterflügel 7: 3 + 4, 6 in den Vorderrand, 7 bis zu 3/4 desselben; der Vorderrand an seiner Wurzelhälfte bauchig vortretend.

Genus 95. **Oecophora** Ltr - Zell. - Dup.

Pryas, Euota, Scythris, Hypatima, Ochromolopis, Oxybelia, Galanthia HV. — *Enolmis* Dup. — *Butalis, Adela* Tr.

Tab. XIII. fig. 42-47.

Mittelgrosse bis mittelkleine Schaben mit schmalen, ziemlich gleichbreiten Vorderflügeln, deren Franzen haarförmig, unbezeichnet und gegen den Afterwinkel länger sind und nicht breiteren, oft schmaleren Hinterflügeln, deren Saum bald etwas geschwungen, bald ganz gerade, deren Spitze aber immer scharf ist. Kopf anliegend beschuppt mit kugelig gewölbter Stirne. Zunge stark. Keine Nebenaugen. Nebenpalpen fehlen. Palpen sichelförmig, schwach aufsteigend. Hinterschienen aussen langhaarig; die Mittelspornen hinter der Mitte. Die männlichen Fühler gleichmässig gewimpert, die Glieder abwechselnd eckig vorstehend, nur bei *Armatella* die Glieder gleich, länger als breit. Vorderflügel mit 12 oder 11 Rippen, 7 + 8 oder 6 + 7 die Spitze umfassend, 1 b deutlich. Hinterflügel 7: 5 u. 6 immer gesondert, oft aber 4 u. 5 auf Einem Punkt oder Stiel.

Die Raupen leben wicklerartig.

Genus 96. **Argyresthia** HV. - Zell. - Dup.

Euota HV. — *Oecophora* Tr. — *Argyrosetia et Yponomeuta* Stph.

Tab. XIII. fig. 48-52. 54. 55.

Kleine Schaben, weiss, silber- oder goldglänzend, mit kleinem schlankem Körper, schmalen Flügeln, die vorderen ziemlich gleichbreit, mit stark convexem Vorderrand, langen, gegen den Afterwinkel sehr verlängerten und vortretenden Franzen, die Hinterflügel lanzettförmig, mit geschwungenem Vorderrande, gerundetem Saume und scharfer Spitze. Vorderflügel mit von der vorletzten Rippe vor der Spitze ziemlich plötzlich rückwärts gebrochenem Vorderrande und 11-12 Rippen, 1 a wurzelwärts nicht gegabelt, 1 b gegen den Saum eben so stark, 2 bis 9 in ganz gleichen Zwischenräumen verlaufend und entspringend, 10 oder 11 weiter entfernt und bis auf 1/3 der Flügellange sich der Wurzel nähernd, geschwungen und mit dem Vorderrande eine dichter beschuppte Stelle einschliessend, deren Schuppen schwerer abzureiben sind, 11 u. 12 nicht die Flügelmitte erreichend, 8-10 aus einer schwach angedeuteten Anhangzelle. Hinterflügel mit 8 Rippen, 3 u. 4 auf kurzem Stiele oder Einem Punkte, 5 u. 6 auf sehr langem aus der inneren Hälfte der Mittelzelle oder dem Theilungsrippchen, 7 aus der vorderen Ecke der bei weitem kürzeren vorderen Hälfte, 8 nur die Hälfte des Vorderrandes erreichend. Kopf breiter als hoch, Stirne fast noch einmal so breit als der Durchmesser eines Auges, anliegend beschuppt. Scheitel federbuschartig behaart Fühler wenig vorwärts der Mitte der Augen eingefügt. Glied 1 sehr gross, comprimirt, nach vorne borstig, die Glieder, gegen die Spitze deutlicher, abwechselnd eckig vortretend, dicht kurz und gleichmässig gewimpert. Zunge stark. Nebenpalpen und Nebenaugen fehlen. Palpen schräg hängend, von doppelter Kopflänge. Glied 1 halb so lang als jedes der beiden folgenden, für sich sichelförmig aufgekrümmten, fadenförmigen, anliegend beschuppten; Endglied spitz. Vorderschienen wenig kürzer —, Hinterschienen fast doppelt so lang als ihre Schenkel, der letzteren Mittelspornen vor der Mitte, deren innerer fast das Ende erreichend.

Sie leben ziemlich gesellschaftlich, manche Arten in Unzahl auf Bäumen und Sträuchern; vom Mai bis in den August.

Die Raupen leben wicklerartig.

Genus 97. **Teichobia** m.

Teichobia synops. gen.

Kleine Schaben, alle Flügel ziemlich breit, mit abgerundeter Spitze, die vordern violett, die hintern kupfermetallisch. Stirne flach, Augen ziemlich klein, zwischen die Fühler hängt ein Scheitelschopf herein; diese kurz und dick; ihre Glieder kürzer als breit, verkehrt conisch, an ihrer Wurzel sehr verengt. Palpen divergirend, Glied 2 u. 3 gleich lang, 3 etwas dünner und hängend, 2 oben am Ende borstig, eine Zunge sehe ich nicht. Die Mittelspornen vor der Mitte. Vorderflügel mit 12 Rippen, 1a wurzelwärts deutlich nicht gegabelt, 1b wurzelwärts sichtbar, alle gesondert entspringend, 7 in den Vorderrand, 11 aus 10, den Vorderrand nicht erreichend, 12 nicht bis zur Mitte. Hinterflügel 8 gesonderte Rippen, alle in gleichen Zwischenräumen, 6 ist Fortsetzung der Theilungsrippe, 8 der Subcostalrippe.

Genus 98. **Swammerdamia** HV.

Tebenna, Mompha HV. — *Tinea* Dup. - Zell. Is.

Tab. XI. fig. 15. 16.

Mittelkleine schabenartige Schmetterlinge mit schmalen, abgerundeten Flügeln, stark wolliger Stirne und Scheitel (bei *Egregiella* die Stirne anliegend beschuppt), ziemlich langen, rauhschuppigen, horizontal vorstehenden Palpen, die Fühlerglieder treten abwechselnd eckig vor und sind kaum merklich gewimpert. Vorderschienen fast nur halb so lang als die Vorderschenkel, Mittelspornen vor der Mitte, bei *Alpicella* dahinter. Von *Tinea* durch die wurzelwärts angegabelte Rippe 1 der Vorderflügel, deutliche Spiralzunge und den Mangel der Nebenpalpen unterschieden, von *Scythropia* durch letzteres Merkmal, von beiden durch die höchstens 11 Rippen der Vorderflügel und nur 7 der Hinterflügel, und die nicht gegabelte Rippe 1 der Vorderflügel; 1b deutlich, 7 in den Vorderrand, 2 weit von 3 entfernt, die Subcostalrippe an ihrem Ende mit dem Vorderrand einen dichter beschuppten Fleck einschliessend; 5 u. 6 der letzteren aus der etwas schmaleren vorderen Hälfte der Mittelzelle, bei *alpicella* u. *egregiella* genähert, 7 endigt vor der Flügelspitze der lanzettförmigen Hinterflügel. Die Franzen der Vorderflügel haben bald eine dunkle Theilungs- und Endlinie, bald nur eine dunklere Endhälfte und glänzen meistens, besonders an letzterer schön kupferig.

Die Raupen leben wicklerartig und benagen nur die Oberseite der Blätter.

Genus 99. **Ocnerostoma** Zell.

Argyresthia Zell. olim. - Dup.

Tab. VIII. fig. 35. 36. — Tab. XIII. fig. 53.

Kleine, silbergraue Schabe mit wolligem Scheitel und zwischen den Fühlern herabhängendem Schopfe und kaum zu sehenden kleinen, an der Brust herabhängenden Palpen. Die Fühler gerade vor den Augen eingefügt, genähert, Wurzelglied etwas flachgedrückt, nach unten borstig, die Geisel gegen das Ende verkrümmt, mit abwechselnd scharf vorstehenden Gliedern. Zunge schwach, gerollt. Mittelspornen vor der Mitte. Vorderflügel mit 9 Rippen, 1b sehr fein, die Subdorsalrippe sendet Ast 2-4 zum Saum, dann ist die Mittelzelle offen, aus der Subcostalrippe eine die Spitze umfassende Gabel (5 + 6), dann 7 + 8 zum Vorderrand, 8 mit diesem einen matten Fleck einschliessend wie bei *Argyresthia*. Hinterflügel 7 Rippen, die Subdorsalrippe gabelt sich in 2 + 3; 4 + 5 auf gebrochenem Stiele aus der Subcostalrippe (6), welche in die Spitze ausläuft, die Costalrippe (7) bis zur Mitte.

Genus 100. **Stathmopoda** Zell.

Cosmopteryx HV. - Zell. Is. - Dup. — *Ornix* Tr.

Tab. IX. fig. 17 u. 22.

Die Flügelrippen unterscheiden sich dadurch von *Batrachedra*, dass auf den Vorderflügeln 5 + 6 in den Vorderrand auslaufen, 5-9 ganz parallel, 9 weit hinter der Flügelmitte entspringt; auf den Hinterflügeln 2-5 aus der Subdorsalrippe, 6 + 7 die Spitze umfassend. Die Fühler der Männer mit ungemein langen zarten Haarpinseln. Das erste Tarsenglied am Ende mit einem steifen Borstenkranze, die Hinterschienen mit einem solchen an dem Ursprunge jedes Dornenpaares.

Genus 101. **Batrachedra** Zell.

Cosmopteryx Zell. Is. - Dup. — *Ornix* Tr.

Tab. IX. fig. 18-21.

Mittelkleine Schaben mit auffallend langen, schmalen, fast gleichbreiten Vorderflügeln und linearen, äusserst schmal lanzettförmigen Hinterflügeln. Da an den Vorderflügeln die Franzen nur fein haarförmig sind, so lassen sie selbe auch hinten nicht breiter erscheinen. Der Kopf tritt kugelig vor, ist anliegend und glänzend beschuppt, die Zunge ist stark, die Palpen lang, sichelförmig aufsteigend, pfriemenförmig anliegend beschuppt, Glied 2 u. 3 ziemlich gleich lang. Die Fühler länger als die Hälfte der Vorderflügel. Die Hinterschienen über doppelt so lang als die Hinterschenkel, die Mittelspornen weit vor der Mitte. Die Vorderflügel haben 10 Rippen, 1 wurzelwärts nicht gegabelt, 1 b sehr fein, gegen den Saum nicht dicker, 2. 3. 4 aus der Subdorsalrippe, 5 u. 6 auf langem Stiele aus der Spitze der undeutlich geschlossenen Mittelzelle, die Spitze umfassend; 7, 8 u. 9 aus der Subcostalrippe, 9 weit vor deren Mitte; die Costalrippe lauft dicht am Vorderrande bis gegen dessen Mitte. Hinterflügel: Rippe 1 a und b ziemlich deutlich, dicht am Saume bis zu dessen Mitte hinziehend, 2. 3. 4. 5 auf gemeinschaftlichem Stiele in den Saum, 6. 7 auf gemeinschaftlichem Stiele die Spitze umfassend, 8. 9 in den Vorderrand, mit ihm parallel laufend, hinter der Mitte auslaufend, eine neunte Rippe bis zu dem Vorsprunge des Vorderrandes, welcher nahe an der Wurzel steht, reichend; bei *Turdipenn.* nur zwei statt der 4 Rippen aus gemeinschaftlichem Stiel zum Saum, daher 2 Rippen weniger.

Genus 102 **Cosmopteryx** HV. - Zell. Is. - Dup.

Wegen Mangel von Exemplaren kann ich die Merkmale dieser Gattung hier noch nicht feststellen.

Genus 103. **Coriscium** Zell.

Onix FR.

Tab. IX fig. 23-25. (fig. 23 nicht richtig.)

Mittlere bis kleine Schaben mit ungemein langen, schmalen Flügeln, sehr langen, divergirenden, etwas geneigten, zweigliederigen Nebenpalpen, gehartetem Mittelgliede der Palpen, welches kürzer ist als das dritte, pfriemenförmig aufsteigende, aber etwas rauhe. Kopf anliegend beschuppt. Fühlerwarzel cylindrisch, Geisel fast so lang als die Vorderflügel, am Ende geringelt, mit gleichen, langen, scharf abgesetzten Gliedern ohne Wimpern. Zunge spiral; keine Nebenaugen; Mittelspornen vor der Mitte. *Ligustrinellum*: Vorderflügel: 12 Rippen, alle gesondert, 1 a nicht bis zur Mitte des Innenrandes, 1 b scharf, 7 in den Vorderrand, 11 bis fast zur Wurzel, 12 dicht am Vorderrand nicht bis zur Mitte. Hinterflügel: 2-4 aus der Subdorsalrippe, 5 + 6 aus der Subcostalrippe, die Costalrippe nur bis zum Vorsprung bei 1/4 des Vorderrandes. *Quercetellum*: Vorderflügel 11: 1 a äusserst an-

deutlich, 1b nur am Saum deutlich, aber doppelt, 4 + 5 aus der sehr undeutlichen Spitze der Mittelzelle, 6 in den Vorderrand.

Die Raupen leben wicklerartig.

Genus 104. **Gracilaria** Haw. - Zell. - Dup.

Alucita F. — *Ornix* Tr. — *Haploptilia, Poeciloptilia, Calotripis, Cosmopteryx* HV.

Tab. IX. fig. 29-32. — Tab. XIV. fig 2.

Mittelkleine bis kleinste Schaben, Habitus der *Coriscien*, aber leicht durch den fehlenden Bart des mittleren Palpengliedes zu unterscheiden, eben so durch die grobe abstehende Beschuppung der Mittelschienen und Mittelschenkel. Vorderflügel mit 11-12 gesonderten Rippen wie dort, 1a geschwungen, 1b sehr fein, 6 oder 7 in den Vorderrand. Hinterflügel mit 8: 2-4 aus der Subdorsalrippe, 5 + 6 Fortsetzung der feinen Mittelrippe, welche durch einen Schrägast mit der in die Spitze auslaufenden Subcostalrippe verbunden ist.

Genus 105. **Ornix** Tr. - Dup.

Tichotripis HV. — *Gracilaria* Curt.

Tab. IX. fig. 26-28. — Tab. XIV. fig. 1.

Mittelkleine bis kleine Schaben mit ziemlich breiten, quergezeichneten Vorderflügeln und lang eiförmigen, ziemlich spitzen Hinterflügeln. Kopf abstehend beschuppt, auch bis zur Mitte der Stirne herab, mit sehr grossen Augen, der Scheitelschopf überhängend, Palpen lang, sichelförmig, etwas abstehend beschuppt; das Endglied das längste; Nebenpalpen sehr deutlich, halb so lang, divergirend; Zunge stark. Fühlerglieder gleich, länger als breit, ungewimpert, scharf abgesetzt; Mittelspornen bei 1/3. Vorderflügel mit geschlossener Mittelzelle und 11 Rippen, 1b fein, 2-5 in den Saum, 4 + 5 auf langem feinem Stiele. Hinterflügel mit 8 Rippen, 2-4 aus der Subdorsalrippe, 4 oft sehr undeutlich, 5 + 6 ist Fortsetzung der feinen Mittelrippe, welche den inneren Rand der Mittelzelle bildet; aus dieser 7 zum Vorderrand nächst der Spitze.

Die Raupen leben in eigens gerollten Blättern und sind in der Jugend Minirer.

Genus 106 **Poeciloptilia** HV.

Elachista Tr. — (*Elachistus* Spin. 1811. eine *Hymenopteren*-Gattung.)

Tab. XIV. fig. 3-9.

Kleine bis kleinste Schaben von mattem, meist weisslichem, grauem oder schwärzlichem Aussehen, mit weisslich gezeichneten, am Saume in der Regel breiten Vorderflügeln. Kopf anliegend behaart, Stirne breit und flach. Palpen sichelförmig, divergirend, anliegend beschuppt, Glied 3 wenig kürzer als 2. Fühler mit abwechselnd etwas eckiger vorstehenden Gliedern, äusserst kurz gleichmässig gewimpert. Die Mittelspornen vor der Mitte, sehr lang. Vorderflügel mit 10 bis 11 Rippen, 1b stark, 2-4 in den Saum, 5 + 6 bald die Spitze umfassend, bald aus 4 in den Vorderrand, auch 7 bisweilen noch aus 4. Hinterflügel 2-4 aus der Subdorsalrippe, 5 + 6 aus freiem Stiele, die Spitze umfassend, 7 längs des Vorderrandes bis 3/4, selten lauft von 4 ein schwacher Ast zurück auf den Stiel von 5 + 6, dann erscheint die Mittelzelle geschlossen.

Genus 107. **Chrysoësthia** HV.

Elachista Dup. - Tr. - Zell.

Tab. XIV. fig. 10-14.

Kleine Schaben mit goldgelben, silbergetropften Vorderflügeln. Kopf anliegend metallisch beschuppt. Palpen gerade vorstehend, anliegend beschuppt, Glied 3 länger als 2, spitz. Fühlerwurzel rundlich, vorne flach, Geisel dick, ohne Wimpern, die Glieder ziemlich scharf abgesetzt, breiter als lang. Mittelspornen vor der Mitte. Vorderflügel 11: 1b fehlt, 2-6 in den Saum, 7 in die Spitze, doch fast in den Vorderrand, 6 + 7, 11 nah am Saume. Hinterflügel wie bei *Antispila*, aber die Subdorsalrippe nicht gegabelt und aus der Mittelrippe keine Rippe zum Vorderrand, 2 einfach, 3. 4. 5 aus der Mittelrippe in den Saum, 6 ziemlich entfernt vom Vorderrande.

Siccella bildet vielleicht eine eigene Gattung.

Kleine, ganz unscheinbare, graubraune Schaben, vom Ansehen der kleinsten *Oecophoren*. Kopf anliegend beschuppt, Palpen schwach sichelförmig, Glied 3 kürzer als 2 Fühlerwurzel kurz verkehrt conisch, Geisel mit lang conischen, gleichmässig gewimperten Gliedern, deren Ecken gegen die Fühlerspitze hin fast kammzahnartig vorstehen, Mittelspornen bei 3/4, Vorderflügel mit 10 Rippen, 5 + 6 in den Vorderrand, 1b deutlich; Hinterflügel: Subdorsal- und Subcostalrippe gegabelt, letztere einen Ast zum Saume, einen zum Vorderrand sendend, Mittelrippe einfach.

Genus 108. **Antispila** HV.

Elachista Zell. - Tr. - Dup.

Tab. XIV. fig 15-17.

Kleine und ganz kleine Schaben mit grossen Silbertropfen auf den breiten, violettbraunen Vorderflügeln. Kopf anliegend metallisch beschuppt. Palpen schräg hängend, gerade, anliegend beschuppt, Glied 2 u. 3 gleich lang, 3 spitz. Fühlerwurzel eiförmig, Geisel in der Mitte etwas breit gedrückt, die Glieder gleich, länger als breit, gleichmässig kurz gewimpert. Mittelspornen vor der Mitte. Vorderflügel 9: 1b deutlich, 2-4 zum Saum, aus 4: 5, 6 zum Vorderrand, 9 dicht am Vorderrand. Hinterflügel: die Subdorsalrippe gegabelt (2. 3) oder einfach; aus der Mittelrippe 3 Aeste zum Saum (4-6), einer zum Vorderrand (7); 8 ziemlich entfernt vom Vorderrande, bis zu 2/3 desselben.

Genus 109. **Heliozela** Zell.

Tinagma Zell. olim. — *Aechmia* Dup.

Tab. XIV. fig. 18-21.

Ganz kleine Schaben mit kurzen. breiten, einfarbig metallischen Vorderflügeln, deren haarförmige Franzen dicht gestellt sind Kopf kugelig, Augen klein, Palpen hängend, kurz, flachgedrückt, an der Brust anliegend, Glied 3 länger als 2, spitz. Fühler kurz, dick und fadenförmig, Wurzelglied viereckig, Geiselglieder nicht länger als breit, deutlich abgesetzt, kaum gewimpert. Mittelspornen vor der Mitte, sehr lang. Vorderflügel 9 Rippen, mit deutlich geschlossener Mittelzelle, aus deren scharfer Spitze Rippe 4 + 5, aus 5: 6, 7; 6 in den Vorderrand; die Costalrippe (10) dicht am Vorderrande bis zu dessen Mitte und hier plötzlich abgerundet endend; 1b wurzelwärts ziemlich deutlich; oder 4, 5 u. 7 sehr nah beisammen aus der Spitze, 6 aus 5 in den Vorderrand. Hinterflügel mit 6 ganz gesonderten Rippen, nur 2, 5 u. 6 die Wurzel erreichend, 5 in die Spitze, 6 bis zur Mitte des Vorderrandes.

Genus 110. **Lithocolletis** HV.

Chrysoësthia et Eucestis HV. — *Elachista* Tr.

Tab. VIII. fig. 27-30.

Kleine Schaben, meist mit silberweisser oder goldener Grundfarbe. Kopf mit grossem Haarbusch, welcher die ganze Breite des Scheitels einnimmt und stark überhängt. Stirne flach, Augen klein, Palpen so lang als die Stirne, hängend, spitz, anliegend beschuppt, das Endglied das längere. Fühlerwurzel unten mit Borsten, Geiselglieder länger als breit, deutlich abgesetzt, ohne Wimpern. Hinterschienen langbaarig, die Mittelspornen bei 1/3. Die 7 Rippen der Vorderflügel lassen sich leicht aus jenen der Gattung *Cemiostoma* entwickeln. — Rippe 1 a. b. u. die Subdorsalrippe divergiren ein wenig, 1 b dick. Die Subdorsalrippe gabelt sich vor dem Saume (2 + 3). Die Subcostalrippe sendet drei Aeste zum Vorderrande, deren erster (4) bisweilen noch einen feinen Ast zum Saume sendet. Zwischen dem ersten dieser und dem zweiten Aste der Subdorsalrippe findet sich in der Regel ein Verbindungsast, wodurch also eine Mittelzelle abgeschlossen wird. Die freie Costalrippe erreicht dessen Mitte nicht. Die Hinterflügel haben ausser Rippe 1 a u. b nur eine Mittelrippe, welche sich in einen Ast in den Saum, und einen in den Vorderrand gabelt.

Die Raupen miniren, die Puppe tritt vor der Entwicklung des Schmetterlings auf der untern Blattseite hervor. Doppelte Generation.

Genus 111. **Bedellia** Stainton.

Lyonetia Zell. Is. 1847.

Tab. XIV. fig. 22-29.

Kleine Schabe mit äusserst schmalen Flügeln, deren Franzen nur in der Spitze der vordern schuppenförmig sind, von unscheinbarem, grauem Aussehen. Kopf kurz, mit sehr flacher Stirne und grossen Augen, hohem, nach vorne überhängendem Scheitelschopf. Palpen horizontal, wenig vorstehend, spitz, anliegend beschuppt. Fühler fast von der Länge der Vorderflügel, dünn, mit abwechseind etwas eckiger vortretenden Gliedern, äusserst kurz gewimpert, Wurzel gross und dick. Mittelspornen vor der Mitte. Vorderflügel 8 Rippen, 1 b fein, 2, 3 + 4 in den Saum, 5-7 in den Vorderrand, 7 vor der Mitte, 3 mit 4 auf kurzem Stiele. Hinterflügel: aus der sehr undeutlichen Mittelrippe 2, 3 zum Saum, 4 zum Vorderrand. Von *Cosmopteryx* durch den Schopf des Scheitels, die kurzen hängenden Palpen, die geringere Rippenzahl aller Flügel unterschieden. Von der Familie der *Gracilarien* durch die fehlenden Nebenpalpen und die geringere Rippenzahl. Mit *Ornix* hat sie den Scheitelschopf und die hängenden Palpen gemein. Die Rippen der Hinterflügel stimmen ganz mit *Bucculatrix*, die der Vorderflügel unterscheiden sich durch die gleiche Stärke aller Rippen und deren verschiedenen Verlauf, namentlich die dicht am Vorderrand hinlaufende Costalrippe, überdiess durch die deutlichen Palpen und Zunge.

U flavum scheint eigene Gattung. Palpen hängend wie bei *Tinea*, rauh beschuppt, besonders Glied 2 am Ende, 3 kürzer. Zunge und Nebenpalpen sehe ich nicht. Fühler dünn, die Glieder abwechselnd etwas eckiger vorstehend. Schopf gross, nur zwischen den Fühlern, nach vorne gerichtet, mit überhängender Spitze. Hinterschienen auf dem Rücken dicht langborstig, Mittelspornen bei 1/3. Vorderflügel 7 Rippen, 1 b fein, 2, 3 in den Saum, 4 aus 3 in den Vorderrand, 6 weit hinter der Mitte.

Genus 112. **Tischeria** Zell.

Elachista Tr. — *Haploptilia* HV.

Tab. IX. fig. 13-16.

Kleine Schaben mit einfarbigen Vorderflügeln. Der Scheitel mit einem Schuppenschopf, welcher nach vorne überhängt und die Fühlerwurzel überdeckt; diese bildet an ihrem vorderen untern Ende einen scharfen Zahn. Geisel mit abwechselnd scharf vortretenden Gliedern, beim Weibe nur gegen das Ende, beim Manne mit sehr langen unregelmässig zu Pinseln gehauften Wimpern. Palpen hängend, spitz, fast so lang als die Stirne. Zunge stark. Hinterschienen und das erste Glied der Hintertarsen lang horstig; Mittelspornen bei 1/3. Die Rippen der Vorderflügel sind jenen der Gattung *Bucculatrix* sehr nah, 10: 1 b fein, 2-4 aus der Subdorsalrippe, nach 4 die Mittelzelle fast offen, 5 in den Vorderrand. Die Subcostalrippe an ihrer Wurzelhälfte äusserst fein, erst zwischen dem Ursprunge der Rippe 8 u. 9 stärker werdend; hier auch beginnt eine Anhangzelle der Mittelzelle, aus welcher Rippe 6 bis 8 entspringt, 10 ziemlich vom Vorderrande entfernt, über dessen Mitte reichend. Hinterflügel mit einfacher Subdorsalrippe, die Subcostalrippe sendet einen Ast zum Saum, einen zum Vorderrand, Costalrippe dicht am Vorderrande.

Die Raupen miniren.

Genus 113. **Bucculatrix** Zell.

Elachista Tr. - Dup. — *Lyonetia* Zell. olim.

Tab. IX. fig. 8 h.-12.

Kleine Schaben, von matten Farben und breiten Vorderflügeln. Der Scheitel bis zwischen die Fühler herein mit grossem Federbusch; die Fühlerwurzel bedeckt die mässig grossen Augen nicht vollständig, am Vorderrande langhaarig, die Glieder der Geisel gegen die Spitze hin abwechselnd sehr scharfeckig vortretend. Hinterschienen langhaarig, Mittelspornen bei 1/3, der innere sehr lang, fast gekeult. Vorderflügel mit unsicherer Rippenzahl, indem die Aeste in der Flügelspitze sehr undeutlich sind und abzuändern scheinen. Dorsalrippe (1) bis über die Mitte des Innenrandes, 1 b fein aber scharf, die Subdorsalrippe ist die stärkste und lauft gerade durch die Flügelmitte, aus ihr bald 2 bald 3 Rippen zum Saum, aber äusserst undeutlich; aus deren letzter eine zum Vorderrand. Die Subcostalrippe nur in ihrem mittleren Drittheil stark, nah an ihrer Wurzel entspringt die vorletzte Rippe, welche über die Mitte des Vorderrandes hinaus lauft, vor der Spitze noch 2 oder 3 Aeste. Die Costalrippe ist dicht am Vorderrande.

Hinsichtlich der Rippenbildung steht diese Gattung höher als *Lithocolletis*, wegen des Mangels der Palpen und der Zunge niedriger. Die Rippen entwickeln sich naturgemäss aus jener der eben genannten Gattung. Die Subdorsalrippe gabelt sich schon öfters in drei Aeste, die Subcostalrippe in 4 bis 5, der erste von dieser bildet gewöhnlich mit dem letzten Aste der Subdorsalrippe den gemeinschaftlichen Stamm einer die Flügelspitze einschliessenden Gabel. Der letzte Ast der Subcostalrippe erreicht diese nicht deutlich, sie selbst ist wurzelwärts plötzlich sehr fein. Auf den Hinterflügeln sendet die Mittelrippe zwei Aeste zum Saum, einen zum Vorderrande nächst der Spitze.

Die Raupen zernagen die obere und untere Haut der Blätter; jene von *Gnaphaliella* minirt.

Genus 114. **Phyllocnistis** Zell. *Linnaea* III.

Opostega Zell. Is. - Dup.

Tab. VIII. fig. 31-34.

Kleine Schaben mit sehr schmalen, silberweissen Vorderflügeln, deren Spitze durch einen grob schwarzen Punkt und braune Radien bezeichnet ist. Kopf convex, ganz anliegend beschuppt, ohne Schopf. Palpen deutlich

vorstehend, Glied 2 u. 3 gleich lang. Augen sehr klein. Fühler dünn, fast von der Länge der Vorderflügel, mit gleichen, langen, nicht gewimperten, scharf abgesetzten Gliedern. Die Mittelspornen der dünn langhaarigen Hinterschienen sehr nah der Wurzel. Vorderflügel mit 9 Rippen und geschlossener Mittelzelle; 1 b deutlich, 2-4 in den Saum, 5 aus 4, 6-8 in den Vorderrand; 6 aus gleichem Punkte mit 4. Die Costalrippe kaum bis zu 1/3 des Vorderrandes. Hinterflügel: die Dorsalrippe nah am Saum, die Mittelrippe sich gabelnd, die Spitze umfassend, die Costalrippe dicht am Vorderrande, seiner ganzen Länge nach. — Die Raupen miniren.

Genus 115. **Cemiostoma** Zell. *Linnaea* III.
Leucoptera HV.
Tab. VIII. fig. 24-26.

Kleine und kleinste Schaben mit silberweissen oder bleiglänzenden Vorderflügeln, welche an der Spitze, besonders in den Franzen scharf gezeichnet sind. Stirne breit, anliegend beschuppt, auch der Scheitel nur mit wenig erhobenen, überhängenden Schuppen, welche nicht scharf von der Fühlerwurzel getrennt sind. Palpen finde ich keine. Von der Rückseite des Kopfes glaube ich eine Zunge unter den den Vorderrand überragenden Schuppen zu sehen. Die Mittelspornen der langhaarigen Hinterschienen sind der Wurzel sehr genähert und ungemein lang. Rippe 1 a u. b ganz parallel mit der ungegabelten Subdorsalrippe, die Subcostalrippe sendet in gleichen Zwischenräumen einen sehr schwachen Ast zum Saum (Rippe 3) und drei zum Vorderrande (Rippe 4-6). Die Costalrippe (Rippe 7) erreicht nicht die Mitte des Vorderrandes. Die Mittelzelle ist demnach offen.

Die Raupen miniren.

Die drei folgenden, letzten Gattungen der Schaben schliessen sich durch ihre Nebenpalpen an Zellers *Tineacea plicipalpia* an. Es sind kleine Schaben mit schmal lanzettförmigen Hinterflügeln ohne geschlossene Zelle, wurzelwärts nicht gegabelter Rippe 1 der Vorderflügel, deutlicher, aber feiner Rippe 1 b, überall abstehend behaartem Kopfe, gewöhnlich gebildeten Palpen, langen, fadenförmigen, mehr als dreigliedrigen Nebenpalpen, welche erst an der Stirne aufsteigen, dann ab- und rückwärts gebrochen sind, und muschelförmig erweiterter Fühlerwurzel.

Diese drei Gattungen stehen hinsichtlich des Rippenverlaufs der Vorderflügel unter sich und mit allen übrigen Gattungen in sehr geringem Zusammenhange. Keine Rippe erreicht die Ränder. *Opostega* kann als die einfachste Rippenbildung unter allen Schmetterlingen darstellend angenommen werden, indem sie nur Rippe 1 a u. b und die Subdorsalrippe deutlich zeigt, aus welcher ganz nahe an der Wurzel ein einziger Ast entspringt, aber sehr fein und undeutlich, welcher eher für eine zweite Rippe 1 b als für Rippe 2 anzusehen ist. Die Subcostalrippe ist nur an der Wurzel deutlich, ihr weiterer, dem Vorderrande paralleler Verlauf sehr undeutlich, die Costalrippe stark, dicht am Vorderrande, kaum 1/6 seiner Länge erreichend.

Bei *Trifurcula* sendet die Subdorsalrippe schon drei Aeste zum Saume (Ast 2. 3. 4), die Subcostalrippe gabelt sich weit in den Vorderrand (Ast 4 u. 5).

Bei *Nepticula* ist zuerst eine Mittelzelle angedeutet, bei der ersten Form sehr undeutlich, weil die Subdorsalrippe äusserst fein ist, bei der anderen ist sie äusserst kurz. Die Subcostalrippe dagegen ist auffallend entwickelt, indem sie (statt bei *Trifurcula* mit zwei) hier mit 4 Aesten (bei der ersten Form mit drei) in den Vorderrand auslauft, aus deren vorletztem (bei der ersten Form aus der letzten) auch noch ein Ast zum Saume geht. Bei dieser Form setzt sich auch die kurze Subdorsalrippe als Ast 2 bis zum Saume fort und nähert sich vor diesem so sehr dem Aste der Subcostalrippe, welcher als Ast 3 erscheint, dass Zeller hier eine Verbindung zu sehen glaubte.

I. *Die Subdorsalrippe ist einfach, die Subcostalrippe sendet 3 oder 4 Aeste zum Vorderrand, einen zum Saum.* — *Nepticula.*
II. — — *sendet drei Aeste zum Saum, die Subcostalrippe zwei zum Vorderrand.* — *Trifurcula.*
III. *Keine Rippe der Vorderflügel gegabelt.* — *Opostega.*

Genus 116. **Nepticula** Heyd. - Zeller *Linnaea* III.
Caloptilia HV. — *Elachista* Tr. — *Lyonetia* Zell olim. — *Microsetia* Hew. - Stph.
Tab. IX. fig. 1-7.

Kleine bis allerkleinste Schaben, die Vorderflügel mit ziemlich vertikalem Saume, mit weisslichen oder silbernen Flecken oder Binden. Die Hinterschienen haben sehr starke dornähnliche Borsten, ihre Mittelspornen vor oder in der Mitte.

Hier findet sich zweierlei Rippenverlauf; der zusammengesetztere lässt sich jedoch so leicht aus dem einfacheren ableiten, dass ich keine generische Trennung für nöthig erachte. Vorderflügel: Rippe 1 stark, 1b sehr fein, Subdorsalrippe einfach, unbestimmt endend, die Subcostalrippe sendet in gleichen Zwischenräumen zwei Aeste zum Vorderrand, einen in die Flügelspitze und den letzten zum Saum. Bei der zusammengesetzteren Form lauft aus der Subcostalrippe vor dem Ursprung des zweiten zum Vorderrande laufenden Astes ein Ast schräg rückwärts zur Subdorsalrippe, und der bei der einfachen Form in die Flügelspitze auslaufende Ast gabelt sich hier in den Vorderrand, so dass sich also ein Ast mehr und eine kurze Mittelzelle findet. Auf den Hinterflügeln bildet sich aus der Mittelrippe eine grosse Gabel, deren einer Ast in den Vorderrand, deren anderer in den Saum ausläuft. — Die Raupen miniren.

Genus 117. **Trifurcula** Zell. *Linnaea* III.
Lyonetia Zell. Is.
Tab. IX. fig. 8 a.

Kleine und kleinste Schaben, einfarbig staubfarben, silberglättglänzend, von *Opostega* durch die Flügelrippen, die sparsameren aber gröberen Borsten, fast Stacheln, der Hinterschienen, welche dem ersten Tarsengliede fehlen, und deren hinter der Mitte stehende Mittelspornen unterschieden. Vorderflügel: Rippe 1a u. b deutlich, Subdorsalrippe geschwungen, mit drei Aesten in den Saum auslaufend, die Subcostalrippe mit zweien in den Vorderrand. Hinterflügel: Rippe 1a u. b deutlich, die Subdorsalrippe sendet eine Gabel in den Saum und lauft dann in die Spitze aus, Subcostalrippe nur bis zu 1/3 reichend. — Die Raupen sind unbekannt.

Genus 118. **Opostega** Zell. *Linnaea* III.
Leucoptera HV. — *Elachista* Tr. — *Aphelosetia* Stph.
Tab. VIII. fig. 19-23.

Kleine Schaben von weisser oder staubgrauer Grundfarbe mit ziemlich vertikalem Saum der nicht sehr schmalen Vorderflügel, mit muschelförmig vergrösserter Fühlerwurzel. Kopf mit sehr grossen Augen, welche aber von den noch grösseren hohlen Augendeckeln verdeckt sind; die schmale Stirne zwischen letzteren und dem Scheitel wollig. Die Nebenpalpen mehrgliederig, wie bei *Tinea*, die Palpen auswärts an ihnen herabhängend, borstig; Zunge fehlend. Die Fühlerglieder gleich, nicht gewimpert, deutlich abgesetzt. Die Mittelspornen der steifborstigen Hinterschienen vor der Mitte, auch das erste Tarsenglied steifborstig. Vorderflügel ohne Spur von Zelle oder Gabelung der Rippen; mit Rippe 1 laufen noch zwei andere sehr feine parallel, die erste feiner, als 1b zu betrachten, die zweite als der aus der Subdorsalrippe entspringende Ast 2 zu betrachten. Durch die Mitte der Flügellänge, dem Vorderrande näher, lauft ganz gerade die dickste Rippe, bei 3/4 plötzlich feiner werdend, sie ist als Innenrandsrippe der Mittelzelle, Subdorsalrippe, zu betrachten; dann noch eine ganz feine zwischen dieser und dem Vorderrande, von letzterem etwas ferner, als die Vorderrandsrippe der Mittelzelle, Subcostalrippe, zu betrachten; die Costalrippe von dieser kaum getrennt, nicht bis zur Hälfte der Flügellänge reichend. Hinterflügel mit zwei feinen, gegabelt in den Saum auslaufenden Rippen und einer längs des Vorderrandes, welche sich bei dessen Vorsprung gabelt, oder auch wie bei Zeller fig. 43. — Die Raupen sind unbekannt.

Genus I. *FUMEA.*

Die Hübnerschen Bilder der Arten dieser und der folgenden Gattung sind ganz ungenügend; 4. *Bombycella* hat zu lange Fühler und Vorderflügel und eine viel zu wenig gelbe Farbe; 5. *Pectinella* ist zu plump, viel zu grau und hat zu kurze Vorderflügel; 6. *Nitidella* ist ebenfalls zu plump, hat etwas zu breite Flügel und sollte dunkler rauchbraun seyn; 7. *Plumella* hat zu spitze Vorderflügel, besonders rechts und sollte etwas weniger schwarz seyn. Eine Abbildung dieser und der bisher unabgebildeten Arten ist unnöthig, weil sie aus den Diagnosen und nach den Flügelstippen leichter zu erkennen sind, weil in natürlicher Grösse ihr Habitus sich schwer treffen und die verschiedene Dichtigkeit und Farbe der Beschuppung sich in der Colorirung schwer geben lässt. Alle mir bekannte Arten haben haarförmige Schuppen der Flügel.

I. Albae, fusco-reticulatae. Weisse, dunkelgegitterte.

1. **Undulella** FR. t. 38. f. 3.
   Aus Ungarn und vom Ural.

2. **Reticella** Newm. Zool. 1847 u. 1850. — Stephens List. 1850. p. 57. Ich sah diese Art einigemale in London und halte sie für verschieden von *Undulella*; sie ist kleiner und hat schmalere Flügel.
   Nur in England.

II. Pallide ochracea, fuscius reticulata. Bleich ockergelb, bräunlich gegittert.

3. **Bombycella** WV — Bomb. F. mans. — Tin. H 4.
   Ziemlich verbreitet, der Mann fliegt Abends.

III. Nigricantes unicolores. Einfarbig schwärzliche.

4. **Pulla** Esp. Bomb. t. 44. f. 8. zeigt den Habitus nothdürftig, die Rippen sind auf allen Flügeln falsch, die Zähne der Fühler viel zu viel. — ? *Plumella* H. 7. — WV.
   Major, nigra, antennarum dentibus longioribus. Grösser, ganz rein schwarz, die Franzen von ganz gleicher Farbe, nicht schwärzer, die Kammzähne der Fühler länger, gegen ihr Ende bei weitem nicht so deutlich an Länge abnehmend, jederseits 16-17.
   Die viel verbreitetere und bekanntere Art; im Mai und Juni an grasreichen Stellen.

5. **Sieboldii** Reutti Beitr. z. rheinl. Naturgesch. Heft 3.
   Minor, fusca, ciliis submetallicis, antennarum dentibus brevioribus. Kleiner, russbraun, die Franzen mit einigem gelblichen Metallschimmer, der Vorderrand der Vorderflügel ist viel bauchiger, dadurch ihre Spitze und ihr Saum gerundeter, die Kammzähne der Fühler nehmen gegen deren Ende rasch an Länge ab, jederseits 14-15.
   Von Frankfurt a. M. durch Herr A. Schmid, welcher sie im Mai im Taunusgebirge mehrmals fing; auch auf einem hochgelegenen Torfmoore des Schwarzwaldes, von Herr Reutti.

Ueber den pg. 17 dieses Bandes erwähnten schneckenförmigen Sack gibt Herr Reutti in den Beitr. z. rhein. Naturg. Heft 3. pg. 49 ausführlichere Nachricht; er nennt ihn *Ps. helix Siebold* und citirt Reaumur mem. Vol. III. pl. 15. f. 20-22. pg. 204. Herr Reutti fand sie im Juni erwachsen auf *Artemisia vulgaris* (ich Mitte Juni halbgewachsen auf *Alyssum montanum*).

Genus II. *EPICHNOPTERYX.*

I. **Cellula media alar. ant. cellula intrusa, nulla apicali.** Die Mittelzelle der Vorderflügel mit kleiner eingeschobener Zelle zwischen Ast 4 u. 6, aber keiner Anhangzelle. Die grösseren Arten, mit breiteren Flügeln.

1 **Griscscentes, subpellucidae, ciliis lucidioribus.** Grauliche, dünner beschuppte, fast durchscheinende, mit lichteren, glänzenden Franzen.

6. **Nudella** Naturf. III. 4. — O.
Major, albidocinerea, ciliis albidis. Grösser, weissgrau, die Franzen weisslich, die haarförmigen Schuppen der Flügel sind bei dieser Art am feinsten.
Aus Oestreich.

7. **Pectinella** F. — H. 5.
Major, grisea, ciliis flavescentibus. Grösser, gelbgrau, die Franzen gelblich.
Aus Oestreich.

Pellucidella Mann weiss ich nicht von voriger zu unterscheiden.

8. **Plumella** WV. — H. 7.
Minor, fusco-cinerea, ciliis flavescentibus. Braungrau, die Franzen gelblicher. Kleiner.
Ich fing den Mann einmal in grosser Gesellschaft auf einer kleinen sandigen Stelle einer Wiese an einem Mai-Nachmittage.

2. **Aeneofusca, densius squamata, ciliis concoloribus.** Erzbraun, dicht beschuppt, die Franzen nicht dunkler, die Schuppen nicht haarartig.

9. **Nitidella** H. 6. — *Nana* Brkh. — *Carpini* Schrk.
Herr Rentti vermuthet mehrere Arten, weil er schon im April und Mai erwachsene Raupen findet, welche im Mai und Juni den Schmetterling liefern, um welche Zeit man auch Säcke findet, welche erst im Juli ausfliegen. Sack und Männer kann er nicht unterscheiden, vom Weibe beschreibt er zwei Verschiedenheiten unter den Namen *Nitidella* u. *Affinis*.

II. — — — — — — — **nulla, at apicali.** Die Mittelzelle der Vorderflügel ohne eingeschobene —, aber mit einer Spitzenzelle Die Schuppen nicht haarartig.

10. **Sepium** Zeller Isis 1846. p. 31. — *Tabulella* Bruand.
Foemina barba anteanali griseofusca. Grösser, dunkler braun, mit weniger Erzglanz. Der After des Weibes mit braungrauer Wolle.
Die Raupe auf Baumflechten, auch an Bretterwänden bis Ende Juni; der Schmetterling Mitte Juli, das Weib 14 Tage später. Der Sack mit groben Flechtenstückchen unregelmässig besetzt, die männliche Puppe tritt bis über die Flügelscheiden heraus, die weibliche fast gar nicht.

11. **Betulina** Zell. Is. 1839. p. 183. — 1846. p. 34.
Foemina barba anteanali nivea. Das Weib hat schneeweisser Afterwolle.
Die Raupe nur auf Baumflechten, der Sack dünner und länger, mit grösseren Stückchen Flechten und Rinden. Der Mann entwickelt sich Mitte Juni, das Weib Ende. Wenn das Examplar, welches mir Herr Schmid in Frankfurt a. M. als aus dem Sacke gezogen mittheilte, wirklich hieher gehört, so unterschei-

det es sich von *Sepium* wesentlich dadurch, dass die Zähne der Fühler von der Wurzel gegen die Spitze hin an Länge zu- und abnehmen wie bei *Nitidella*, während sie bei *Sepium* mehr gleich lang sind und etwas vertikaler abstehen. Die Flügel scheinen mir kürzer.

Von *Plumella, Pectinella* u. *Nudella* kenne ich die Weiber nicht, es wäre daher möglich, aber mir nicht wahrscheinlich, dass sie zum Genus *Fumea* gehörten.

Genus III. *LYPUSA.*

12. **Maurella** WV. — H. 122. schlecht; alle Flügel etwas zu schmal, zu verschiedenfarbig.
Nigra, fuliginosa. Glänzend russschwarz.
Süddeutschland, Toscana, Kasan. Ich fing diese Art im Sonnenschein fliegend in Schlägen mit Heidelbeer- und Heidekraut im Mai und Juni, nie zahlreich; das Weib ist seltener.

Genus IV. *SCARDIA.*

I. Fusca, alarum anteriorum margine limbali & interiore testaceis. Innenrand und Saum der Vorderflügel, mit unregelmässiger Begrenzung, breit lichter als der Discus, kein ausgezeichnet dunklerer Fleck in der Mitte des Vorderrandes.

13. **Polypori** Esp. (Noct.) — Zell. Linn. VI. p. 98. — *Boleti* Osb. — *Boletella* F. — H. 18. — Tr. — *Gigantella* H. Beitr.
Wenig verbreitet, im Gebirge und in Schweden. Angust.

II. Alae anteriores testaceae, fusco tessellatae. Die Vorderflügel gleichmässig braun gesprenkelt.

14. **Choragella** WV. — *Boleti* F. — Zell. Linn. VI. p. 91. — Der Name *Boleti* u. *Boletella*, bald für die eine, bald für die andere dieser beiden Arten gebraucht, bleibt besser ganz unbenützt. — *Mediella* Tr. — H. 19. Vorderflügel zu matt, Hinterflügel zu grau. — **Sppl.** 314. foem.
Maris antennae penicillatae; alae anteriores macula dorsali majore fusca. Fühler des Mannes mit Haarpinseln, welche dreimal so lang sind als ihr Durchmesser; der dunkle Fleck auf der Mitte des Vorderrandes wird nach innen breiter
Raupe in den holzigen Schwämmen der Weiden und Pappeln, auch anderen Laubholzes; der Schmetterling entwickelt sich vom Mai bis in den Angust (kaum doppelte Generation).

15. **Tessulatella** Zell. Linn. VI. p. 97. — **Sppl.** 315.
Maris antennae ciliatae; macula costali alarum anteriorum majore. Fühler des Mannes mit kürzeren Wimpern, mit stärkeren Borsten am Ende jedes Gliedes, welche nicht länger sind als ein Durchmesser des Gliedes. Der dunkle Fleck in der Mitte des Vorderrandes ist viel breiter und wird nach innen schmaler.
Im Gebirge.

Genus V. *LAMPRONIA.*

I. Ciliis alis concoloribus. Die Franzen sind den Vorderflügeln gleichfarbig.

16. **Standfussiella** Zell. Linn. VI. I. 180.
Cinereo-fusca, alis ant. plumbeis, flavescenti-nitidulis. Braungrau, die Vorderflügel bleigrauglänzend, mit gelblicher Beimischung.
Aus dem Schlesischen Gebirge, nur Ein Mann bekannt.

17. **Morosa** Zell. Linn. VI. p. 181. — **Sppl.** 628. — *Bipunctella* Dup.?
Griseofusca, alis ant. macula dorsali ante angulum ani trianguleri, punctoque plerumque costali ante apicem exalbidis. Wie eine kleine *Masculella*; die Flügel etwas kürzer, die Farbe matter, ohne violetten oder Messingschimmer, hinter der Mitte des Innenrandes ein weisses Fleckchen, beim Weibe grösser und deutlicher. Der Kopf dem übrigen Körper gleich gefärbt. Die Fühler des Mannes besonders gegen die Wurzel dick, mit dichten schrägstehenden Wimpern nach allen Seiten besetzt. Die Palpen lang, fast hängend, Endglied etwas kürzer. Alle Flügel mit gesonderten Rippen.
England, Glogau, auch von Freiburg im Breisgau; Mai.

II. Ciliarum dimidium apicale album aut flavescens, versus angulum ani obscurius. Franzen der Vorderflügel an der Endhälfte weiss oder gelb, nur gegen den Afterwinkel dunkel.

18. **Flavimitrella** H. 429. (Mann versendete sie auch als *Schreibersella*.) Der Punkt zwischen den beiden Binden bei Hübner fehlt allen beobachteten Exemplaren; Streife zu gelb; manche Exemplare haben die Streife etwas breiter, zuweilen sind sie kaum sichtbar. — **Sppl.** 292. — Zell. Linn. VI. p. 184.
Cinereo-fusca, alis anterioribus strigis duabus transversis punctoque costali ante apicem albis. Grösse von *Masculella*, doch mit kürzeren Flügeln. Graubraun, glänzend, die Hinterflügel grauer, die Wurzelhälfte aller Franzen schwärzer; über die Vorderflügel gehen zwei weisse Querstreifen, der hintere in der Mitte etwas saumwärts gekrümmt, spitzwärts von diesem steht noch ein weisser Punkt am Vorderrande. Die Endhälfte der Franzen der Vorderflügel ist weiss, nur gegen den Afterwinkel grau. — (Bei einem etwas verwischten Exemplare fehlt der vordre Querstreif fast ganz, der hintere ist vor dem Vorderrande breit unterbrochen, der Vorderrandspunkt und das weisse Ende der Franzen fehlen ganz). Die Fühler sind kurz, rauh, gegen die Wurzel sehr verdickt, dicht beschuppt, ohne deutlich abgesetzte Glieder.
Bei Wien in der Brigittenau auf Nesseln und Brombeeren.

19. **Redimitella** Zell. Linn. VI. p. 186. — **Sppl.** 629.
Fuscoviolacea, fasciis duabus alarum anteriorum, altera media, altera basi propiore, ciliarum dimidio apicali capiteque citrinis. Ich habe einige sehr beschädigte Exemplare dieser Art; sie ist bedeutend kleiner als *Praelatella*, beide Binden sind ganz einfach, nur bei dem einen die hintere, welche nah hinter der Flügelmitte steht, näher dem Innenrande schwach unterbrochen, schön citrongelb, der Wurzel näher gerückt, so dass die hintere fast genau in der Flügelmitte steht, die andere, am Innenrande etwas erweiterte, näher der Wurzel als der Mittelbinde. Von den Franzen ist nur eine Stelle vor der Flügelspitze unversehrt, hier erkennt man deutlich ihre weiss-

gelbe Endhälfte. Die Fühler sind dick, kurz, dick beschuppt und ganz schwarz. — Nördliches Europa, bis Schlesien herab; Mai bis Juli.

20 **Luzella** H 430. — Sppl. 630. 631. — *Adversella* FR. — Sppl. 404.

Fuscoviolacea, alarum anteriorum fascia pone basin maculisque binis oppositis, interiore majore triangulari, sulphureis. Oft hinter dem Vorderrandsfleck noch ein gelber Punkt. Die Franzen nicht bis zum Afterwinkel weiss. Die Palpen kurz, fast hängend und fadenförmig, das Endglied über halb so lang als das Mittelglied, Mittelspornen dicht hinter der Mitte, der innere fast zum Ende reichend; die Rippen aller Flügel gesondert, Vorderflügel mit 12, Hinterflügel mit 8, gleichweit von einander entfernten; ich sehe keine Zunge.

England und Norddeutschland; Mai, Juni.

21. **Praelatella** WV. — F. — Wood 1584. Kopf nicht gelb. Flecke zu gelb. — Zell. Linn. VI. p. 189. — ? *Moestella* H 295. fälschlich der Kopf schwarz und die Franzen der Hinterflügel gescheckt. — *Luzella* Fr. (non H. 251 diese ist unbekannt.) — *Luzella* H. 430. kann kaum hieher gezogen werden, ihr Kopf ist nicht gelb. Die Flecke sind zu gelb und anders geformt. — **Sppl.** 294. 295. — *Flavipunctella* Wood 1586 passt nur nothdürftig hieher, die Farben sind verfehlt; ebenso 1585 *Lerzella* (wohl ein Schreibfehler statt *Luzella*).

Violaceofusca, maculis quatuor oppositis albis, anterioribus interdum in strigam conjunctis. Kleiner als *Masculella*, mit kürzeren Flügeln; Vorderflügel schön violettbraun, bei 1/3 und 2/3 ihrer Länge mit einem weissen glänzenden Fleck am Vorder- und Innenrande. Die beiden vorderen (der Wurzel näheren), nähern sich mehr oder sind in einen Streif verbunden. Die weisse Endhälfte der Franzen ist im Afterwinkel und in der Flügelspitze braun. Die Fühler sind dick, ganz gelb, mit undeutlich abgesetzten Gliedern.

Auf dem Semmering Anfang Juli, bei Neustreliz im Juni u. Juli an feuchten Stellen am Sträucher. Die Raupe beschreibt Tr. IX. 2. 124 bei *Stipella*.

22. **Variella** F. — FR. t. 82. 1. A–D. — Zell Linn. VI. p. 793.

Fusca, capite aurantiaco, alis anterioribus flavo-guttatis, maculis marginis anterioris 4, interioris 2 majoribus. Braun, Kopf und Halskragen orange, Vorderflügel mit schwefelgelben rundlichen Punkten, vier solchen Flecken am Vorderrande und zwei grösseren am Innenrande. Endhälfte der Palpen weissgelb.

Neustreliz, Berlin, Schweiz, Alpen. Anfang Juni an Laubholz, Brombeeren.

Genus VI. *INCURVARIA.*

1. Ciliae unicolores. Franzen ganz einfarbig, von der Grundfarbe der Vorderflügel.

A. Marum antennae serie simplici dentium clavatorum. Die Fühler der Männer mit einer Reihe langer keulenförmiger Kammzähne, die der Weiber schwach sägezähnig, schwarz und weisslich geringelt, unten undeutlicher.

23. **Masculella** H. 125. Weib, kenntlich, zu gross und dunkel. — Wood. 1570. kenntlich, wohl auch *Pectinella* 1571. — Dup. pl. 303. f. 5. — *Muscalella* F. — **Sppl.** 308. nur Var. des Weibes.

Violaceofusca, capite aurantiaco, maculis albis acutissimis. Kopf goldgelb behaart, Vorderflügel violettbraun mit zwei weissen Innenrandsflecken, der vordere grösser und dreieckig, dem hinteren steht höchst selten ein kleiner am Vorderrande gegenüber, der Wurzel etwas näher. (*Oehlmanniella* Dup. 303. f. 6.)

24. **Zinckenii** Zell. — FR. — *Masculella* WV. — **Sppl.** 305-307.

Aeneofusca, capite flavo, maculis albis obsoletioribus. Goldbraun, der Kopf kaum ein wenig gelblicher behaart. Die Flügel sind schmaler als bei *Masculella*, ihr Grund messingglänzend, manchmal fast grünlich, mit sparsameren, groberen violetten Schuppen; die Innenrandsflecke sind nie so deutlich, kleiner und fehlen oft ganz.

Weniger verbreitet als vorige Art, etwas früher fliegend. Die Raupe minirt im Mai in ihrer Jugend in Birkenblättern, schneidet sich aber Ende Mai aus diesen einen ovalen, flachen Sack, in welchem sie unter abgefallenem Laube lebt.

B. Antennae marum & foeminarum inermes. Fühler beider Geschlechter einfach.

25. **Oehlmanniella** Tr. — H. 184. wenn es diese Art seyn soll, was ich nicht glaube, ist die Abbildung ganz unbrauchbar. — Wood. 1572. — *Spuria* 1573 wohl dieselbe Art. — (Dup. pl. 303. f. 6 halte ich für eine Var. von *Masculella*, weil der gelbe Vorderrandspunkt näher der Wurzel steht.) — **Sppl.** 296 297. — Zeller *Linnaea*.

Fuscoviolacea, maculis duabus marginis interioris albidis, tertia costali ante apicem. Goldbraun, die Hinterflügel schön violett, mit goldbraunen Franzen. Kopf goldgelb, Innenrand der Vorderflügel mit zwei hellgelben Flecken, deren hinterem einer am Vorderrande gegenüber steht, etwas mehr dem Saum genähert. Zwei männliche Exemplare sind kleiner als *Masculella* und haben auffallend kürzere Flügel, ihre Fühler sind viel dicker als die des Weibes von jener Art, überall lehmgelb, nur oben undeutlich dunkler geringelt. Das fig. 296 abgebildete Weib ist so gross als das von *Masculella*, hat aber noch immer etwas kürzere Flügel; die Fühler sind wie bei jenem, beide Innenrandsflecke sind sehr gross, entschieden gelb, dem vorderen steht ein feiner Randstrich, dem hinteren ein grösserer gelber Fleck gegenüber, auch noch vor dem Saume steht ein unbestimmter gelber Fleck. (fig 297 ist eine Var. mit sehr wenig in den Discus hineinragenden Flecken.)

Ziemlich verbreitet, vom Ende Mai bis in den Juli. Raupe bekannt.

26. **Argillella** Kollar. — **Sppl.** 313. — Zeller Linn. 1851. — *Solenobia minorella* Dup. Sppl. 67. fig. 5.

Alis latis, anterioribus argillaceis, nitidis, posterioribus cinereis, capite lutescente, antennis nigris, breviter aequaliter ciliatis. Hat ganz das Ansehen einer *Talaeporia pseudobombycella*, doch versichert H. FR., dass das Weib dem Manne gleich sei. Die Flügel, ihre Franzen und die Wimpern der Fühler sind kürzer, die Farbe der Vorderflügel viel lebhafter röthlichgelb, ohne dunklen Mittelpunkt.

Bei Wien, am Bisamberge und im Laaerwalde; Mitte Juni.

27. **Vetulella** Zett. — Zell. Linn. n. 6. — *Pallidulella* FR. — **Sppl.** 311. 312. — *Circulella* Zett. Ins. Lapp. 107. 3. — Zell. Linn. 1851. p. 317. aus dem südlichen Lappland ist kaum verschieden.

Fuscogrisea, subaenea, maculis duabus marginis interioris alarum anteriorum albidis; tertia costali ante apicem, omnibus interdum deficientibus. Lehmgelb metallisch, etwas bräunlicher als *Swammerdamella*, der Kopf dottergelb behaart, die Fühler dunkel, oben kaum merklich lichter geringelt. Innenrand der Vorderflügel bei dem einen Exemplare mit zwei weisslichen Flecken wie bei *Masculella*, bei dem anderen, etwas lichterem, mehr strohgelbem, ohne diese. Um 1/3 grösser als *Masculella*.

Auf dem Sömmering und Schneeberg von Ende Juni bis Anfang August am Himbeergesträuch; im Riesengebirge Ende Juli; ebenso auch in Schweden.

28. **Schoenherrella** Zett. Ins. Lapp. 1007. 3. — Zell. Linn 1851. p. 317.

Fusco-cinnamomea, maculis duabus dorsalibus, una costali albis.
Aus Unterlappland, in Deutschland unbekannt.

29. **Capitella** L. (non Tr.) — F. E. S. — Haw. — Zell. Is. & Linn. 1851. p. 318. — *Tortr. scribaiana* Brhm — Dup. Sppl. pl. 72. fig. 3. — *Flavimitrella* Dup. pl. 303. f. 7. — Wood. 1583. die Wurzelbinde gegen den Innenrand nicht breit genug. — **Sppl.** 293.

Aureofusca maculis magnis flavidis, duabus marginis interioris triangularibus, anteriore fere fasciaeformi, unica marginis anterioris rotundata. Der *Rupella* ähnlich, der erste Fleck des Vorderrandes fehlt ganz, der erste des Innenrandes ist schmaler, pyramidenförmig und erreicht fast den Vorderrand, der des Vorderrandes ist rundlich und steht gerade über dem zweiten des Innenrandes. Die Fühler sind lang gewimpert, braun, ohne deutlich abgesetzte Glieder.
Wenig verbreitet; von Berlin und Paris, aus England und Schweden. Mai bis Juni.

30. **Rupella** WV. — H. 250. sehr roh. — Zell. Is. Linn. 1851. p. 319. (*Incurv.*) — F. — *Capitella* Tr. — Dup. Sppl. p. 72. f. 3. Farben ganz matt. — Ev. — **Sppl.** 288-290. — *Tortr. naezeniana* Thb. — *Adela naezenella* Zett. Ins. Lapp 1006. 2.

Violaceofusca, maculis 2 marginis anterioris, 2 interioris, alternantibus, magnis. Gewöhnlich grösser als *Masculella*, mit etwas breiteren Vorderflügeln. Goldbraun, oft violett glänzend. Die Flecke sind schwefelgelb, die am Innenrande grösser, besonders der erste gross dreieckig, fast bis zum Vorderrand reichend, der zweite (am Vorderrande) der kleinste, der vierte (am Vorderrande) länglich, mit dem Saume parallel laufend. Die Fühler sind scharf schwarz und weiss geringelt, lang gewimpert, die weissen Glieder sind die kürzeren und treten zahnartig vor.

Häufig auf dem Kuhschneeberg, Sömmering, Rax; sitzt bei Tag unter den Blättern der Cacalia; vor Sonnenaufgang schwärmen die Männer häufig und begatten sich; auch aus Frankreich und Lappland. Juli. Sie variirt sehr, die Weiber sind selten.

31. **Mesospilella** m. — *Trimaculella* FR. (non Dup.) — **Sppl.** 291.

Aureofusca, maculis albidis, duabus marginis interioris, secunda triangulari, majore, tertia costali, inter has posita, rotundata, punctoque parvo anteapicali. Etwas grösser als *Praelatella*, mit nach hinten breiteren, stark geknickten Vorderflügeln, der erste Fleck (am Innenrande) ist klein, der zweite (in der Mitte des Vorderrandes) rundlich, der dritte (am Innenrande vor dem Afterwinkel) am grössten und dreieckig; vor der Spitze des Vorderrandes steht noch ein weisser Punkt. Die Fühler sind dicht kurz beschuppt, dick, gegen die Spitze verdünnt, undeutlich geringelt.

Auf dem Sömmering und Rax im Juli am Himbeergesträuch.

32. **Koernerella** Zell. Linn. Ent. 1851. — *Rufimitrella* WV. — H. 124. gut, doch zu gross. — **Sppl.** 309. 310. — *Flavicostella* FR. der Name ist ganz unpassend, da der Vorderrand durchaus nicht anders gefärbt ist als der Grund der Vorderflügel. — Zell. — **Sppl.** 309. 310.

Aenea, capite fulvo, alis angustis, posterioribus violaceis. antennis longis. Den ungefleckten Männern von *Zinckenii* ähnlich, doch sind die Flügel merklich länger, die vorderen sind dichter beschuppt und haben, weil keine violetten Schuppen eingemischt sind, einen grünlichen Messingglanz, also eine hellere Farbe. Der Kopf ist frisch gelb, die Fühler reichen bis über 3/4 des Vorderrandes, sind beim Manne dick, mit langen, deutlich abgesetzten Gliedern und ganz schwarz, beim Weibe dünner und kürzer.

Wenig verbreitet. Bei Regensburg im Frühlinge an Buchen. Der den anderen *Incurvarien* ähnliche Sack der Raupe rechtfertigt die von Herrn Zeller hier vorgenommene Einreihung.

Genus VII. *TINEA.*

I. Alae posteriores ovatae, latiores, apice obtuso aut subacuto. Hinterflügel eiförmig, breit, mit abgerundeter oder wenig scharfer Spitze

1. Ciliae albae, solum in apice alae obscurius notatae. Die Franzen der Vorderflügel weiss, nur gegen die Flügelspitze dunkel bezeichnet.

33. **Tapetiella** L. — H. 91. der Kopf fälschlich braun. — Zell. Linn. VI. p. 116.

Alba, testaceo-nebulosa, alis anterioribus basi late nigris. Weiss, braungrau wolkig, das Wurzeldritttheil der Vorderflügel schwarz.

Sehr verbreitet; in Häusern, in Fellen, faulen Knochen

34. **Arcella** F. — Zell. Linn. VI. p. 118. — *Clematella* F.? — Zell. Is. *Repandella* H. 256. gut, nur zu gelb. — *Nivella* F.

Alba, testaceo nebulosa, striga costali baseos, media transversa, in angulum acutum fracta, interrupta & punctis duobus costalibus ante apicem nigris. Weiss, etwas braungrau wolkig, ein tief schwarzer Fleck an der Wurzel des Vorderrandes, eine solche gebrochene Querbinde durch die Flügelmitte und ein Fleckchen in der Spitze.

Ziemlich verbreitet, doch meistens nur einzeln; bei Vohenstrauss in der Oberpfalz fand ich sie am öftesten. Juni und August.

2. Ciliae obscurae, pluries pallidius sectae. Franzen dunkel, mehrmals licht durchschnitten.

A. Ciliae dimidio basali fusco, apicali pallidius fusco, irregulariter albo notato; linea limbalis innotata. Wurzelhälfte der Franzen schwärzlich, Endhälfte etwas lichter, unregelmässig weiss bezeichnet; die Saumlinie unkenntlich.

35. **Fulvimitrella** Sodoff. — Zell. Linn. VI. p. 114. — Tr. — Dup. pl. 312. 1. kenntlich. — *Rupella* Wood. 1587. gut. — **Sppl.** 283.

Fusca, capite luteohirto, alis anterioribus albido parce irroratis, maculis 4 oppositis irregularibus albis. Doppelt so gross als gewöhnlich *Granella.* Kopf goldgelb be-

haart, Vorderflügel schwarzbrann mit weoigen gruben weissee Schnppen nnd 4 seichee gressen Flechen, 2 am Verder- nad 2 am Iooenraed, die des Vurderraudes etwas mehr spitzwärts gerückt. Die deukie Wurzeihälfte der Fraozeu trenut sich wenig vem Gruede, die Endhälfte ist 3 bis 4 mai schmal weiss dorchschnittee.

Sehr wenig verbreitet, mehr nördiich, dech auch bei Livnrno; Mai ond Joii. Rsepe nach Dep. in fselem Helze der Rethbnche.

B. Niveae, signaturis uigerrimis. Verderflügei weiss oed schwarz scharf gezeichnet.

36. **Nigralbella** FR. — **Sppl.** 298. — Zeii. Linu. VI. p. 131. — *Hannoverella* Krösm.

Nivea, maculis laceratis obliquis nigerrimis, ciliis griseofuscis, albosectis. Scheeeweiss mit tief schwarzeo euregelmässigen Fiecken, 5 auf dem Verderrande, 3 auf dem Inuenraude, die beideo der Wnrzel nächsten vereinigeo sich ie eioem spitzeo Winkel, die beiden felgendeo eähern sich in eioem solchen, vum dritten Paar gabelt sich jener des Verderrandes euherförmig, jener des Iuneerandes ist sowie der 4. e. 5. des Verderrandes klein und rnndiich. Ansserdem ist die gsnze Fiügelspitze schwarz ond veo 5 weissen Stellen ooterbrechen, weiche als Strahleo ie die Franzen euslauien.

Aus Nerddeutschland. Herr Krösmann io Hannever versendet sie vielfsch.

37. **Riganella** Sod. — Zeil. Lien. VI p 120. — **Sppl.** 299. — *Acerella* Tr.

Nivea, lituris nigerrimis, duabns obliquis marginis interioris, tertia inaequaliter flexuoso - incrassata e basi in apicem alae. Vielieicht nur Var. von veriger, bei welcher die schwarzen Fleche ausgedehnter und zusammengeflussen sind, duch ist des erste Paar nicht verhundeu, vom zweiteu Paare herührt der innere den Iuoenrand uicht, die drei ersteu des Verderrandes sind fast gauz zesammengeflossen, der dritte bildet einen Streif bis zer Mitte des Saumes.

Wenig verbreitet; Wien, Glugeu, Liefland; Mai, Juni.

C. Albida, fusco variegata, lineis flexuosis longitudinalibus nigris; ciliis linea dividente nigra; linea limbalis inter costas nigra. Greiichweiss mit graubrannee nuregelmässig verwerrenen Längsstriemen, am dunkeisten sind zwei aus der Wnrzel. Ssumlinie zwischeo den Rippen schwarz, Franzen mit dunkier Theiinngslinie.

38. **Picarella** H. 21. got, etwas zn blaulich. — **Sppl.** 282. — Zeli. Liuu. VI. p. 122.

Ziemlich verbreitet, dech iu wenigen Gegenden; mehr im Nurdeu; Berilo, Wien. Mai, Jnni. Die Raupe wurde in Birkeuschwamm gefundeu.

D. Fuscotestaceae, albo-nigroque tessellatae. Braungelbe, hraoe nnd weiss gefleckte.

a. Ciliarum dimidium apicale regulariter fusco-alboque variegatum. Eudhälfte der Franzen regelmässig hraun und weiss gescheckt.

39. **Parasitella** H. 16. viel zu gran, Franzeo zu iang, aech die Zeichneng nicht richtig. — Wned. 1564. ungenügend. — Dup. pi. 288. 4 e. b. nugenügend. — **Sppl.** 316. — Zell. Liuu. VI. p. 126. — *Carpinetella* Staiat. Cat.

Fusca, pallide irrorata, rivulisque geminatis transversis pallidis, costis ciliarumque basi luteo-irroratis, capite luteo-piloso. Eine der grösstea, erdhrauu, dicht denkier oad heller gesprenkeit, ehne hestimmte Zeichnuag. Der Kopf stark dnttergelb huschig.

Ziemiich verbreitet, doch mehr nördlich, Mai bis Jnli.

b. — — basale albo-variegatum. Wurzelhälfte der Franzen weiss gefleckt.

40. **Fraudulentella** FR. — **Sppl.** 318. scheint verdorben. — Zeli. Linn. VI. pg. 110. Anm. 5.

Fusca, violaceomicans, obsolete pallidius tessellata; puncto medio, nonnullis apicis, serieque in basi ciliarum sulphureis. Sie gleicht am meisten der *Rusticella*; grösser, Vorderflügel etwas breiter, die Vorderflügel braun, mit violettem Glanze, nicht rauh, gleichmässig dunkel gegittert; in der Flügelmitte ein grosser gelber schwarz umzogener Punkt, mehrere undeutliche in der Flügelspitze, nur einer in der Spitze der Zeile 6 deutlich; ausserdem noch drei gelbe Punkte auf der Wurzelhälfte der Franzen in Zelle 3-5 und einige undeutliche am Innenrand gegen den Afterwinkel. Kopf stark gelb behaart.

Aus FR. Sammlung aus Laibach.

c. Ciliae a basi usque ad apicem pallidius sectae. Die Franzen sind ihrer ganzen Länge nach lichter durchschnitten.

41. **Corticella** Curt. — Zeli. Linn. VI. p. 124. — *Cloacella* Wood. 1562. gut. — **Sppl.** 304. — *Emortuella* Zell. Is. — *Seniculella* Metzn. in litt.

Albida, testaceo variegata, macula costali pone basin & media, punctis duobus ante apicem & striga intralimbali fuscis, irregularibus. Hat auf den ersten Blick einige Aehnlichkeit mit verwischten, bleichen Exemplaren von *Parasitella*, die Franzen überhaupt und besonders gegen den Afterwinkel länger. Auch *Infimella* steht sie nah, doch ist sie viel bleicher, die Flügel sind breiter, ihr Saum weniger schräg, die Zeichnungsanlage ist dieselbe, doch viel feiner und bleicher.

Mehr im Norden, bis Berlin; in England häufig. Mai und August.

42. **Infimella** v. Heyd. in litt. — **Sppl.** 284. — *Cloacella* Haw. — Zeli. Linn. VI. pg. 139. Da die Engländer selbst (Wood) diesen Namen auch einer anderen Art geben, so behalte ich den in Deutschland längst angenommenen bei.

Testaceofusca, albo nigroque varia, puncto centrali albo, capite luteopiloso. Der *Granella* ungemein nah, Kopf gewöhnlich gelber behaart, die Hinterflügel breiter, die Vorderflügel etwas dunkler erscheinend, weil die Grundfarbe nicht so weiss und mehr durch Braun verdrängt ist; der erste Fleck des Vorderrandes zieht sich nicht auf der Flügelmitte fort, der auf der Mitte ist etwas vertikaler, an seiner Spitze liegt saumwärts ein runder weisser Fleck, welcher gegen den Afterwinkel hin schwärzer eingefasst ist, aber nicht wie bei *Granella* einen schwarzen Punkt einschliesst.

Die Raupe in Schwämmen, faulem Eichenholze, Schmetterling im Juli und August, an Eichenhecken, doch auch in Häusern; auf dem Schneeberge. In England doppelte Generation.

43. **Granella** L. &c. — H. 165. kenntlich, doch nicht genügend. — Wood 1563. kenntlich. — Dup. pl. 289. fig. 10-14. nicht genügend. — **Sppl.** 285. — Zeli. Linn. VI. pg. 135. — ?*Concinnella* H. 474. 475.

Ich muss gestehen, dass ich lange keinen wesentlichen Unterschied am entwickelten Thiere entdecken konnte. Der Umriss der Hinterflügel ist sehr schwankend, die Zeichnung scheint mir in so ferne bestimmter, als sich an der Spitzenhälfte des Vorderrandes vier lichte Punkte finden, der erste (an der Spitze) von den übrigen entfernter, unter dem dritten steht in der Flügelmitte zwar auch ein weisses Fleckchen, aber nicht so bestimmt wie bei *Infimella*, und es schliesst einen schwarzen Punkt ein.

Die Raupe lebt im Getreide, in Schweinsbraten u. a. Man findet den Schmetterling vom April bis Anfang Juni in Gegenden, wo Getreide aufbewahrt wird, auch in Treibhäusern, an Gartenzäunen und den Stämmen der Pappel, oft in Unzahl, dann wieder im August.

Hübners *Concinnella* passt hinsichtlich der Grösse eher hieher, hinsichtlich der Färbung eher zu *Corticella*, doch widersprechen die öfter gescheckten Franzen beidee.

In ganz Europa. Dem aufgespeichertee Getreide sehr schädlich, welches sie in Krusten überzieht. Doppelte Generation.

44. **Albipunctella** Haw. — Zell. Linn. VI. p. 141. — **Sppl.** 632.

Capillis luteis, alis ant. nitide fuscis, albo-punctatis, maculis 3 majoribus in dimidio basali marginis anterioris, duabus in apicali interioris. Kleiner als beide vorige, mit etwas breiteren Flügeln, der weisse Grund der Vorderflügel ist durch gleichmässig vertheiltes Goldbraun nur auf kleine weisse Sprenkeln reducirt, deren am Vorderrande bis zur Mitte drei grössere, dann gegen die Spitze drei kleinere hakenförmige sich zeigen, dann hinter der Mitte des Innenrandes wieder zwei grössere. Die Kopfhaare sind so gelb als bei *Infimella*.

Ein altes Exemplar aus England theilte mir Herr Zeller mit; es findet sich dort im Juni und Juli in Häusern und Gärten.

d. **Ciliarum dimidium basale obsolete obscurius notatum.** Wurzelhälfte der Franzen undeutlich dunkler bezeichnet.

45. **Relleinella** FR. — **Sppl.** 287. — Hübners *Splendella* f. 381 passt dem Habitus nach besser hieher als zu *Ferruginella*, der Zeichnung nach zu letzter.

Alis latioribus, grosse fusco-squamatis, intermixtis squamis pallidis, ciliis pallidis, linea lata dividente fusca; capite, thorace & alarum anteriorum margine interiore, bis dilatato, luteis. Grösser als *Ferruginella*, mit auffallend breiteren Vorderflügeln, deren braune Beschuppung gröber und an der Vorderrandshälfte mit bleichgelben untermischt ist, die bleicheren Franzen haben eine scharfe dicke dunkle Theilungslinie näher der Wurzel.

Aus Wien.

46. **Quercicolella** FR. — **Sppl.** 280. — Zell. Linn. VI. p. 133.

Alba, fuscoirrorata, maculis costalibus & disci parvis laceratis nigris, linea limbali, ciliarum dividente & apicali inaequalibus fuscis. Etwas plumper als *Granella*, mit etwas kürzeren Flügeln; weiss, ziemlich gleichmässig braun bestaubt, am Vorderrande unbestimmte kleine tiefschwarze Flecke, einer nächst der Wurzel, einer bei 1/4, ein bis in die Flügelmitte reichender bei der Hälfte, dann 4 Punkte, deren zwei mittlere genähert sind. Die Saumlinie, die Theilungslinie der Franzen und ihr Ende sind ungleich dunkel, so dass die hellen Durchschnitte der *Granella* sich herausfinden lassen. Kopf weisshaarig.

Aus Wien.

47. **Misella** Zell. — Dup. Sppl. pl. 67. f. 7. ganz unbrauchbar. — Zell. Linn. VI. 151. — **Sppl.** 277.

Testaceofusca, fuscotessellata, puncto pone medium obscuriore, capitis pilis parum lutescentibus, alis posterioribus laete cupreis. Grösse von *Granella* bis zu mittlerer *Tapetiella*; gelbbraun, glänzend, Vorderflügel überall dunkelbraun beschuppt, oft bilden sich von der Wurzel des Vorderrandes bis zur Spitze 7 dunklere Flecke in ziemlich regelmässigem Abstand, die Saumlinie ist dick dunkel und aus ihr durchschneiden unbestimmte dunklere Strahlen die Wurzelhälfte der Franzen, so dass diese etwas gescheckt erscheint; in der Mitte bei 2/3 der Länge steht ein dunkler Fleck. Die Kopfhaare sind etwas gelblicher als die Vorderflügel.

Ziemlich verbreitet, am meisten in Häusern; Juli, August.

48. **Spretella** WV. — Staint. — Zell. Linn. VI. p. 154. — *Fuscipunctella* Haw. — Wood. 1554. gut. — **Sppl.** 300. — nach Zeller auch *Sarcitella* WV. — Wood. 1555. *Pellionella* möchte wohl dieselbe Art seyn, ein kleines scharf gezeichnetes Exemplar.

Testaceofusca, fuscotessellata, punctis duobus oblique positis ante , tertio pone medium obscuriore, capitis pilis subferrugineis. Der *Misella* sehr nah, die Franzen nicht so gescheckt, sondern mit schärferer Theilungslinie und in sie ungleich hinaustretenden dunklen Schuppen des Grundes; dieser ungleicher dunkelfleckig, am Afterwinkel am hellsten, eben so an der Wurzel des Innenrandes; ausser dem dunklen Punkt hinter der Flügelmitte finden sich bei 1/3 noch zwei schräg untereinander, der dem Innenrande nähere weiter saumwärts.

Ziemlich verbreitet, meistens in Häusern; Mai, Juni.

E. Unicolores. Einfarbige.

a. Ciliae dimidio basali coloris fundi, apicali paullo pallidioris. Die Franzen an ihrer Wurzelhälfte von der Grundfarbe, an ihrer Endhälfte etwas lichter.

49. **Pellionella** L.? — Dup. pl. 289. fig. 1. — Wood. 1555. — H. 15. zweifelhaft. — **Sppl.** 287. — Zell. Linn. VI. p. 157. — *Zoolegella* Scop. Ent. carn.

Fuscotestacea, subcuprea, parce fuscosquamata, puncto ante medium marginis interioris, altero pone medium disci fuscis; ciliarum dimidio basali fundo concolore, fusco-irrorato. Von *Spretella* gewiss verschieden, die Grundfarbe viel weniger gelb, sondern mehr kupferröthlich, glänzender, glatter, die Schuppen deutlich länger, nicht so aufgeworfen, gleichmässiger mit kupferrothen, nicht so dunklen als wie dort untermischt, welche Bildung sich auf die Wurzelhälfte der Franzen gleichmässig fortsetzt, ohne Saum- und Theilungslinie. Ausser den beiden Punkten keine dunkle Stelle. Bei hellen Exemplaren von *Spretella* finden sich 3 Punkte, ein Schrägband nächst der Wurzel und eine dunkle Theilungslinie der Franzen.

Ueber ganz Europa verbreitet, in Wohnungen, wo sie Pelz- und Wollenwerke zerstört. Juni, Juli.

50. **Inquinatella** Zell. Linn. VI. p. 161. — **Sppl.** 634.

Ochracea, alis anterioribus obscurius irroratis, minus circa punctum discoidale. Ein einzelnes Weib von Herr Zeller aus Süditalien, dunkler gelb, weniger glänzend. Die Vorderflügel grob braun bestaubt, welche Bestaubung nur um den dunklen Mittelpunkt herum fehlt; Hinterflügel grau.

51. **Merdella** Zell. Linn. VI. p. 162. — **Sppl.** 635.

Pallide ochracea, capillis latioribus, alis anterioribus macula basali, duabus ante medium, strigula pone medium fuscis. Das einzige Exemplar von Herr Zeller aus der Gegend von Constantinopel ist sehr beschädigt, doch offenbar von *Pellionella* verschieden; weniger glänzend, mit noch zwei Flecken vor der Flügelmitte und lanzettförmigen Hinterflügeln.

52. **Semifulvella** Haw. — Zell. Linn. VI. p. 170. — Wood. 1551. sehr gut. — **Sppl.** 301. — Zell. Linn. VI. p. 170. — *Robiginella* FR. - *Veteranella* Heyd.

Aureoferruginea, dimidio basali pallidiore, macula marginis interioris ante angulum ani parva nigra. Oft bedeutend grösser als *Granella*, schlank, die Vorderflügel nach hinten sehr breit, lebhaft metallisch rostroth, wie *Tortr. ministrana*, gegen die Wurzel lichter, fast strohgelb, besonders ein Längsstreif längs des dunkleren Vorderrandes und der Innenrand. Auf letzterem vor dem Afterwinkel ein niederes schwarzbraunes Dreieck.

England, Norddeutschland; Mai.

53. **Angusticostella** FR. — **Sppl.** 321. — Zell Linn. 1851. (*Incurvaria.*)
Fuscocuprea, aequaliter obsolete testaceotessellata. ciliis fuscis, apice albidis, capite ochraceo. Grösse von *Granella*, aber plump, die Vorderflügel ziemlich gleichbreit, mit wenig schrägem Saume, kupferbraun, überall gleichmässig gelblich gesprenkelt, die Franzen braungrau, ungesprenkelt, am Ende weisslich. — Süddeutschland, Ungarn, Frankfurt a. M.

54. **Simplicella** FR. — **Sppl.** 322. — Zell. Linn. VI. p. 169.
Violaceofusca, ciliis fuscis apice albidis, capite ochraceo. Grösse und Gestalt genau von *Angusticostella*, die Vorderflügel aber einfarbig violettbraun, nur gegen die Spitze metallischer; die Franzen aller Flügel rein braun, mit weisslichem Ende.
Norddeutschland; auch bei Regensburg im Juli einzeln.

b. Ciliæ lineis duabus fuscis divisæ, interiore submaculari; alæ posteriores elongato-ovatæ. Die Franzen mit zwei dunklen Theilungslinien, deren innere in Flecke aufgelöst ist.

55. **Ganomella** Tr. — Zell. Linn. VI. p. 163. · *Lappella* WV. — H. 252. sehr roh, Farbe der Vorderflügel zu bleich, der Hinterflügel zu dunkel. — Wood. 1559. ein kleines Exemplar. — Dup. pl. 289. 3. sehr klein. — **Sppl.** 302
Fuscotestacea, submetallica, subtilissime nigro irrorata, punctis 3 nigerrimis, alis posterioribus obscurioribus, capite flavohirto. Graubraun mit drei scharf schwarzen Punkten der Vorderflügel, zwei über einander bei 1/3, der obere feiner, der dritte hinter der Flügelmitte. Von den beiden vorderen Flecken fehlt bisweilen der dem Vorderrande und der Wurzel nähere.
Ziemlich verbreitet, doch selten; in Laubholz; Mai, Juli.

II. Minores, alis posterioribus angustioribus, acuminatis. Kleinere, die Hinterflügel schmaler, mit scharfer Spitze.

1. **Alæ anteriores signaturis irregularibus.** Vorderflügel mit unbestimmter dunkler Zeichnung.

56. **Angustipennis** Wocke. — **Sppl.** 601.
Fusca, capillis & macula costali ante apicem luteo-ferrugineis. Eine sehr ausgezeichnete Art durch die Hinterflügel, welche kaum mehr als halb so breit als die Vorderflügel, fast linear, gleichbreit, schnell zugespitzt. Die Rippenbildung kann ich bei dem einzigen Exemplare, welches mir geliehen ist, nicht untersuchen; die schmalen Flügel lassen auf eine Abweichung schliessen; die Maxillartaster sind sehr deutlich wie bei den anderen *Tin. plicip.*; die Labialtaster länger als bei *Granella*; der Schopf weiter vortretend, lebhaft eckergelb. Vorderflügel schmaler als bei dieser Art, Franzen unbezeichnet, Grund saftbraun mit Schwarz und Grau unbestimmt gesprenkelt, auf dem Vorderrande stehen von 1/4 bis 2/3 seiner Länge vier weissgelbe Punkte, hinter 3/4 ein runder rostrother, bleich gelb umzogener Fleck, gegen die Flügelspitze noch ein weissgelber Punkt, einer in ihr und drei bis vier grössere auf dem Saume. Die Hinterflügel glänzen erzfarbig; alle Glieder der Beine sind am Ende weiss, die Mittelschienen haben einen solchen Mittelring, die Spornen sind sehr lang, die mittleren der Hinterschienen stehen bei 1/5, der innere reicht bis 4/5. — Aus Schlesien, noch selten.

57. **Nigripunctella** Haw. — Zell. Linn. VI. p. 142.
Capillis luteis, alis ant. dilute luteis, basi fuscescente, costa dorsoque a medio fusco-maculatis, maculis passim pulvere fusco junctis. Mir unbekannt. In England zugleich mit *Pellionella*, aber selten.

58. **Ignicomella** FR. — **Sppl.** 279 a. b. — Zell. Linn. VI. p. 146.

Fuscocinerea, fuscoirrorata, fasciis tribus irregularibus obsoletis albidis transversis, capitis pilis aurantiacis. Kleiner aber plamper als *Granella*, mit spitzeren Vorderflügeln. Braungrau, gleichmässig dunkelbraun bestaubt; die Vorderflügel mit einigen unbestimmten weisslichen Stellen, eine vor, eine hinter der Mitte des Innenrandes, eine in der Mitte des Vorderrandes, eine gegen dessen Spitze und eine in der Flügelspitze selbst. Die Haare des Kopfes sind lebhaft ockergelb

Aus verschiedenen Gegenden, im Juli auch bei Regensburg.

59. **Flavicapilla** Zell Linn. VI. f. 149.

Capillis pallide flavis, alis anterioribus obscure lilacino-cinereis, litura marginis anterioris media flavescente. Mir unbekannt; Herr Zeller kennt nur Ein männliches Exemplar, welches Herr Standfuss im Juli in Schlesien fing.

60. **Albicomella** FR. — **Sppl.** 324. — Wood 1579. *Cerusella* könnte hieher gehören. — *Albicapilla* Zell. Linn. VI. p. 148.

Parva, capite albo piloso, alis anterioribus albidis, nigro adspersis, nigredine solum marginem interiorem & maculas costales irregulares albas relinquente; ciliis testaceis. Fast nur halb so gross als *Granella*, aber plumper, der Kopf dick weisshaarig, der weissliche Grund der Vorderflügel ist durch schwarze Bestaubung so verdeckt, dass nur der Innenrand und eine Reihe Flecke am Vorderrand unbestimmt weisslich bleiben. Die Franzen sind etwas röthlicher, ihre Wurzelhälfte gleichmässig braun bestaubt.

Aus verschiedenen Gegenden; Juli; auch bei Regensburg

61. **Parietariella** Bruand. — **Sppl.** 268.

Testacea, capite luteo, alis anterioribus maculis irregularibus fuscis, marginis anterioris 5, interioris una, limbi 4-5, disci una. Etwas grösser als *Albicomella*, durch lehmgelben Kopf, etwas gelblichere Grundfarbe der Vorderflügel und regelmässiger geschiedene Flecke derselben verschieden. Wenn letztere auch etwas zusammenfliessen, bleibt doch ein viereckiger auf der Mitte des Innenrandes deutlich gesondert.

Raupe auf Parietaria officinalis, der Sack länglich aus Sandkörnern gebildet. — Von H. Bruand aus Besançon.

62. **Granulatella** m. **Sppl.** 267 — Zell. Linn. VI pg. 175.

Albida, capite fusco-piloso (?), alis anterioribus maculis nigris dilaceratis, ante & pone medium fasciam irregularem formantibus, tribus ante apicem, ciliis ter aut quater nigricanti-sectis. Der *Nigricomella* ähnlich, der Kopf braunhaarig (?), die Vorderflügel weisser mit tiefschwarzen unbestimmten Flecken, welche vor und hinter der Mitte eine unbestimmte Binde bilden, dreien gegen die Spitze des Vorderrandes, mehreren auf dem Saume, welche sich als drei oder vier dunkle Strahlen der Franzen fortsetzen.

Anfangs Juni bei Fiume; von Herr Lederer.

63. **Confusella** FR. — **Sppl.** 276. — v. Zell. pg. 149. not.

Nigrofusca, antennis pallidis, capitis, alarum anteriorum guttulis numerosis in fascias tres obsolete condensatis albis. Die kleinste Art der Gattung. Kopf schmutzigweiss. Vorderflügel schwarzbraun mit milchweissen Sprenkeln, welche sich zu drei unbestimmten Querbinden häufen, bei 1/4, 1/2 u 3/4; auch in den Franzen einzelne weisse lange Schuppen. Die Fühler lang, dick fadenförmig, gelblich — Im Juli bei Wien an Felsen.

2. **Alæ anteriores nigricantes, maculis 4 irregularibus albidis.** Vorderflügel schwärzlich, mit 4 unregelmässigen weisslichen Flecken.

64. **Pustulatella** Zell. Linn. VI. p. 174. — **Sppl.** 636.

Capillis exalbidis; alis anterioribus fuscis, maculis 4 irregularibus exalbidis, mediis oppositis. Dunkelveilbraun, die Scheitelhaare und 4 Flecke der Vorderflügel weissgelb, der erste, grösste, an der Wurzel des Innenrandes, der zweite vor der Mitte des Vorderrandes, der dritte vor der Spitze desselben, der vierte hinter der Mitte des Innenrandes.

Aus Croatien. Ein Exemplar.

3. **Alae anteriores fascia pallida ante medium, maculis duabus costalibus & una anguli analis.** Vorderflügel mit lichtem Querbande vor der Mitte, zwei Vorderrandsflecken und einem Innenrandsflecken hinter der Mitte.

65. **Caprimulgella** v. Heyd. in litt. — **Sppl.** 303. Ein Mann von Herr Kaden. — Ein Weib von Herr FR. ist kleiner, hat kürzere Vorderflügel, die erste Binde schmal und durchlaufend, die drei Fleckchen des Vorderrandes naher an die Spitze zusammengerückt. — Zell. Linn VI. p. 144.

Fusca capite fulvohirto, alis anterioribus fasciis duabus pone basin, maculis duabus oppositis, lineolisque tribus costalibus ante apicem sulphureis. Grösse von *Granella*, doch plumper. Goldbraun, Kopf rothgelb behaart, die Vorderflügel an der Wurzelhälfte mit zwei hellgelben Querbinden, in der Mitte des Vorderrands mit solchem Fleck, dem ein grösserer dreieckiger, naher dem Afterwinkel gegenüberstehl und drei kleineren vor der Spitze des Vorderrandes, deren mittlerer der grösste. Franzen braun, Endhälfte lichter, der gelbe Fleck des Afterwinkels reicht in sie hinein.

Selten; Frankfurt a. M, Berlin; aus faulem Holze. Doppelte Generation.

66. **Vinculella** FR. — **Sppl.** 275. — Zell. Linn. VI. p. 173. — *Lapidicolella* Bruand halb so gross, der weisse Fleck auf der Mitte des Vorderrandes schräger, feiner, die Endhälfte der Franzen schärfer weiss. Der Sack grösser, flacher, gelber. — Nach Zeller soll diese Art von seiner *Vinculella* verschieden seyn, er nennt sie *Caementella*; wenn aber diess die wahre *Vincul.* wäre, so würde er seine Art *Pontica* heissen

Nigra, capite flavo, alis anterioribus fascia ad 1/3, maculis duabus marginis anterioris, unica interioris & apice ciliarum albis. Etwas plumper als folgende Art (die Franzen des Afterwinkels sind zerstört), die Fühler länger, der Kopf nicht so lebhaft gelb, beide Binden gerader, breiter, die hintere regelmässiger durch breite Unterbrechung in zwei Flecke aufgelöst, ein dritter rundlicher Fleck am Vorderrande vor der Spitze. Die Endhälfte der Franzen scharf weiss.

Wenig verbreitet, auch bei Regensburg; am Heidelberger Schlosse und im Tonaus der Sack im April und Mai an altem Gemäuer; der Schmetterling entwickelt sich Mitte Juni

4. **Alae anteriores lineis duabus flexuosis transversis & lunula anteapicali albis.** Die Vorderflügel mit zwei feinen weissen Querstreifen und einem Vorderrandsmonde vor der Spitze.

67. **Vinctella** m. — Zell. Linn. VI. p. 174. Anmerk. — **Sppl.** 274.

Nigra, capite flavo, alis anterioribus strigis duabus transversis (posteriore subinterrupta), lunula anteapicali & puncto apicis niveis. Kopf goldgelb behaart, Fühler dick, schwarz und weiss geringelt, Vorderflügel bei 1/3 und 1/2 mit schneeweissem, etwas schrägem Querstreif, der hintere unregelmässiger, in der Mitte fein unterbrochen, solchem Mondstreif vor der Flügelspitze und fein weissem Punkt auf ihr. Die Wurzelhälfte der Franzen regelmässig dichter, die

Hintertarsen an der Wurzel der Glieder weiss. — Das einzige Examplar welches ich kenne, besitze ich in FR. Sammlung, es wurde im Mai an Pappeln des Praters gefangen.

5. **Alae anteriores fasciis duabus rectis albis.** Vorderflügel mit zwei geraden weissen Querbinden.

68. **Bistrigella** Haw — Zell. Linn. VI. p. 171. — *Dilorella* FR. — **Sppl.** 266.

Fusco-aenea, capite, ciliarum dimidio apicali fasciisque duabus transversis argenteo-albis, secunda pone medium. Bei weitem die kleinste Art dieser Gattung. Erzbraun, der Kopf, die Endhälfte der Franzen und zwei ganz gerade Querbinden der Vorderflügel glänzend weiss, die erste bei 1/4, die zweite etwas hinter der Mitte, die Franzen werden gegen den Afterwinkel bräunlicher.

Zwei Exemplare aus FR. Sammlung; in England, Schlesien; bei Regensburg; selten. Mai und Juli.

Genus VIII. *MYRMECOZELA.*

69. **Ochraceella** Tengstr. — Zell. Lino. VI. p. 176.

Ochracea, alis acutiusculis, anterioribus elongatis, subnitidulis, costa ad basin fuscescente, posterioribus plumbeo-cinereis. Ockergelb, die Wurzel der Vorderflügel am Vorderrande dunkler. Hinterflügel breiter als die sehr spitzen Vorderflügel, bleigrau.

Herr Zeller kennt nur einen Mann, welcher in Schottland in einem Ameisenneste gefunden wurde. In Finnland im Neste der Form. congerens.

Genus IX. *NEMOPHORA.*

70. **Swammerdammella** L — H 127. unbrauchbar. — Dup. 301. 11. schlecht. — H. 410. 411.

Straminea major, alis longioribus, anteriorum obsolete reticulatarum angulo anali producto, posteriorum pallide cinerearum ciliis flavidis. Die grösste und verbreitetste, gemeinste Art, mit den längsten, schmalsten Vorderflügeln ohne dunkleren Mittelpunkt, wodurch sie sich von der nächst verwandten gleichfarbigen *Metaxella* unterscheidet. Die Hinterflügel sind aschgrau, ihre Franzen strohgelb.

Im Mai unter Gesträuch

71. **Metaxella** H. 413. die Vorderflügel etwas gar zu stumpf. — Tr. — Dup. pl. 301. 12.

Straminea, minor, alis brevioribus, anteriorum obsoletissime reticulatorum angulo anali obtuso, puncto centrali obscuro, posterioribus basin versus cinereis. Diese Art hat unter allen die kürzesten Flügel, deren vordere an der Stelle des Bruches

eine dunkle Stelle haben, deren hintere aber nur gegen die Wurzel dunkelgrau, gegen die gelblichen Franzen braungelb sind, also gelber erscheinen als bei voriger Art. Beim Weibe sind die Vorderflügel merklich schmaler.

Viel weniger verbreitet als *Swammerdammella*. Im Mai und Juni bei Nixdorf gemein; auf dem Schneeberge noch im August.

72. **Sericinella** Zell. Isis 1847. p. 816.

Straminea, media, alis longioribus, anterioribus non reticulatis, puncto centrali obscuro, posteriorum cinerearum ciliis basi stramineis. Nach Zeller zwischen *Swammerdammella* und *Schwarziella*. Grösse der letzteren, der Saum der Vorderflügel weniger schräg, ihre gelbliche Grundfarbe weniger gegittirt als bei ersterer, aber mit dunklerem Mittelfleckchen. Die Franzen an den beiden Enddritttheilen bräunlich. Hinterflügel lichtgrau, ihre Franzen nur an der Wurzel gelblich. Stirnhaare blassgelb, nach unten immer bräunlicher.

Um Messina im April; auch in England.

73. **Schwarziella** Zell. — ? *Pilella* Dup. 301. 8. — **Sppl.** 213. 214.

Griseostraminea, alis anterioribus elongatis, vix reticulatis, puncto centrali obscuro, posteriorum cinerearum ciliis basi substramineis. Immer kleiner als *Swammerdammella*, eben dieselbe Gestalt, die gelbe Farbe der Vorderflügel entschieden graulicher, eine dunkle Stelle auf dem Bruche; die Hinterflügel sammt ihren Franzen dunkelgrau.

Fliegt in Böhmen unter *Swammerdammella*, doch meist etwas später. Auf dem Semmering an Lärchen, Buchen u. s.

74. **Pilella** WV. — Mus. Schiff. — H. 235. Vorderflügel etwas zu dunkel, Kopf zu schwarz. Mann. — **Sppl.** 217. Weib.

Mas aeneogriseus, foemina griseostraminea, alis anterioribus vix reticulatis; posterioribus cinereis. Kleiner als *Schwarziella*, mit weniger schrägem Saume der Vorderflügel, der Mann braungrau, kaum mit einiger Mischung von Strohgelb, das Weib aber mit fast so gelben Vorderflügeln als *Schwarziellus*.

Sehr verbreitet. April und Mai in gemischten Schlägen.

Rossiellus Zell. aus Livorno, wovon ich ein einzelnes männliches Exemplar besitze, weiss ich nicht von *Pilellus* zu unterscheiden.

75. **Panzerella** F. — H. 412. Vorderflügel etwas zu lebhaft braun. Dup. 301. 10 — **Sppl.** 216. Weib.

Griseostraminea anguste fusco-reticulata, alarum posteriorum fusco-cinerearum ciliis obscure stramineis. Grösse und Gestalt von *Swammerdammella*, die Vorderflügel werden aber nach hinten breiter und ihr Afterwinkel tritt nicht so vor, ihre Grundfarbe ist deutlich graulicher, ihr dunkles Netz fein und scharf, ohne deutlich dunklen Mittelpunkt. Die Hinterflügel sind grau, ihre Franzen kaum gelblicher — Das Weib ist ein wenig gelber als der Mann und deutlicher gegittert.

Fliegt im Mai unter *Swammerdammella*. Exemplare, welche Herr Mann bei Antignano fing, scheinen verschieden:

Beide Geschlechter in der Färbung sehr verschieden. Der Mann von der Grösse und Gestalt der *Panzerella*, die Vorderflügel gleichfarbiger, viel weniger gegittert, gegen die Ränder entschieden messingglänzend. Das Weib hat durchaus bronzefarbige Vorderflügel, fast so glänzend als bei *Erxlebeniella*, mit grobem undeutlichem Netz.

76. **Pilulella** H. 409. Weib. Die Flügel etwas zu breit. — Dup. pl. 301. f. 9. — *Pilella* Tr. — **Sppl.** 215. Mann.

Grisea alis anterioribus inaequaliter fuscoreticulatis, puncto centrali obscuriore, macula marginis anterioris & interioris ante apicem pallidiore. Die kleinste Art, ausgezeichnet durch das entschiedenste Grau, das gröbste ungleiche Netz, welches in der Mitte eine dunklere Stelle bildet und bei 3/4 des Vorder- und Innenrandes ein grösseres Fleckchen licht lässt. Der Kopf ist selten so auffallend gelb als in der Abbildung.

Um Nadelholz im Mai und Juni oft häufig und sehr verbreitet. Im Gebirge noch im August.

Genus X. *ELATOBIA.*

77. **Fuliginosella** Linn. — Zell. Is. 1846. p. 273. — Linn. VI. p. 150. — **Sppl.** 637.

Fuscocinerea, dense fusco-irrorata, puncto ad apicem cellulae mediae nigro. Eisenschwarz, gröber bestaubt, am Ende der Mittelzelle mit dunklerem Fleck.

Aus Liefland und Preussen, nach Kuhlwein Ende Juni an Nadelholz.

Genus XI. *MOROPHAGA.*

78. **Morella** Dup. pl. 288. 5. — Mann. Die Fühler nach Dup. stark gewimpert. — **Sppl.** 317. — Zell. Linn. VI. p. 94.

Fuscotestacea, fusco adspersa, fasciis duabus obliquis, medio interruptis punctoque pone has medio fusco, costis fuscis in limbo puncto fusco desinentibus. Grösser als gewöhnlich *Parasitella*, Vorderflügel schmaler, mit viel abgerundeterer Spitze; der bleichbraune Grund ist dunkelbraun gesprenkelt und es bilden sich zwei dunkle Querbinden, welche von 1/4 des Vorderrandes und gleich hinter seiner Mitte entspringen und etwas wurzelwärts geneigt zum Innenrande gehen; in der Flügelmitte sind sie fast erloschen und es steht hier hinter der hinteren ein dunkler Mittelfleck Vor dem Saume lauft noch eine unbestimmte Fleckenbinde mit diesem parallel. Die Rippen nehmen sich sehr dunkel aus, während sie bei *Parasitella* rostgelb sind, auf der Saumlinie endigen sie in grosse schwarze Punkte, welche sich in die weissen von einer dunklen Theilungslinie durchzogenen Franzen als Flecke fortsetzen.

Das abgebildete Exemplar erhielt Herr FR. von Duponchel, noch ehe er sein Werk schrieb, als *Parasitella*, Guenée sendete eine ganz gewöhnliche *Parasitella* als *Morella*.

Südfrankreich.

Genus XII. *BLABOPHANES.*

79. **Imella** H. 347. kenntlich, doch im Habitus verfehlt, desshalb **Sppl.** 323. — Dup. Sppl. 67. 10. unkenntlich.
Fusca, capillis & linea costali ferrugineis. Violettbraun, Kopfhaare goldgelb, an den Vorderflügeln der Vorderrand fein und die Franzen am Ende des Innenrandes blassgelb.
Ziemlich verbreitet; Mai, Juni, August.
Var. **alae anter. margine dorsali flavo.** — Var. Innenrand der Vorderflügel gelb.

80. **Ferruginella** H. 348. alle Flügel, besonders die hinteren zu breit, die Costalstrichelchen und der Mittelfleck zu gelb. — Dup. pl. 289. 7. gut. — *Mendicella* H. 179. wohl ein verbleichtes Exemplar. — *Splendella* H. 381. doch wohl hieher. — *Ustella* Wood 1553 gut.
Violaceofusca, capite & thorace ferrugineis, lineolis costalibus ante apicem & margine interiore flavis aut albidis. Violettbraun, Kopf und Thorax rostgelb, Vorderrandsstrichelchen und der Innenrand gelb oder weisslich.
Ziemlich verbreitet; Mai bis Juli.

81. **Monachella** H. 143. zu schwarz, Kopf und Thorax fälschlich schwarz.
Nigricans, capite, thorace & macula costali alarum anteriorum magna subbiloba albis. Schwarzbraun, Vorderflügel an den mehr abgeriebenen Stellen violett schimmernd, mit einem grossen bis über die Flügelmitte hineinreichenden weissen Fleck auf der Mitte des Vorderrandes, welcher gegen den Innenrand hin ausgeschnitten ist. Kopf und Thorax weiss.
Aus Norddeutschland; auch in Oestreich und Bayern; England.

Genus XIII. *MONOPIS.*

82. **Rusticella** H 339. gewöhnlich sind die Franzen und ein Fleckchen an ihrem Innenrandende viel gelber; kommt meistens viel kleiner vor. — *Vestianella* Wood 1552 gut. — Dup. pl. 288. f. 6. kenntlich. — H. 17. unkenntlich, doch hieher. · *Laevigella* WV. — *Spilotella* Tengst.
Fusca, nigrotessellata, pilis capitis fulvis, ciliis luteis, flavedine usque ad medium marginis interioris protracto. Die lehmgelben Franzen haben eine dunkle Theilungslinie, ihre Wurzelhälfte ist dunkel gemischt, die gelbe Farbe zieht sich fast bis zur Mitte des Innenrandes.
Sehr verbreitet. Die Raupe zerstört Wollenstoffe und Felle.

Genus XIV. *ERIOCOTTIS.*

83 **Fuscanella** Zell. Is. 1847. p. 813. — Ent. Zeit. 1850. p. 60. — Lien. VI. p. 178.

Caput griseo-lutescens; mas lutescenti griseus, versus apicem alarum anteriorum fuscescenti adspersus, puncto distinctiore dorsali ante angulum analem; foemina alis ant. fusco creberrime adspersis, puncto post medium obscuriore. Graulichlehmgelb, die Vorderflügel beim Manne nur gegen die Spitze dunkler gesprenkelt, mit solchem Innenrandfleckchen vor dem Afterwinkel; beim Weibe überall stark dunkelgesprenkelt, mit stärkerem Mittelpunkt.

Wahrscheinlich in ganz Italien; von Wien fand ich einige Exemplare in FR. Sammlung.

Genus XV. *DYSMASIA.*

84. **Petrinella** v. Heyd. — **Sppl.** 633.

Testaceogrisea, nigro adspersa, punctis majoribus 5 in medio costae, pluribus limbi, plicae, & discoidali pone medium. Vergleicht sich am besten der *Misella*; Fühler kürzer und dicker, Farbe mehr graulich, staubfarben. Hinterflügel mehr bleigrau, ohne Kupferglanz, die Vorderflügel mit schärferen und reiner schwarzen Punkten, am Vorderrande von der Mitte an fünf (bei *Misella* fangen sie erst hinter der Mitte an), auch auf der Saumlinie und in der Falte stehen grössere schwarze Punkte, und einer bei 2/3 der Mittellängslinie.

Aus Spanien; zwei Exemplare von Herr Schmid in Frankfort a. M.

Genus XVI. *ATELIOTUM.*

85. **Hungaricellum** FR. — **Sppl.** 249.

Album, alis ant. fusco-adspersis & obsolete bifasciatis. Weiss, Vorderflügel braungelb gesprenkelt, undentlich 2 solche Längsflecken an der Wurzel, zwei solche Fleckenbinden vom Vorderrande schräg gegen den Afterwinkel, solchem Vorderrandsfleck, Saumstreif, Theilungs- und Endlinie der ungemein langen Franzen.

2 Exemplare aus Ungarn.

Genus XVII. *TINEOLA.*

86. **Lutosella** Eversm. fa. 535. 6. — **Sppl.** 341.

Major, ochracea punctis limbalibus & centrali paullo obscurioribus. Noch einmal so gross als *Bisellie!la*, mit mehr gleichbreiten Flügeln, schöner ockergelb, die Hinterflügel etwas graulicher. Die Fühlerglieder mit vorstehenden Vorderecken, der Kopf stark wollig, die Palpen wenig diese Wolle überragend, horizontal, das kleine Endglied etwas geneigt. Nebenpalpen und Zange fehlen. Hinterflügel mit eingeschobener Zelle, deren Rippen setzen sich als Rippe 4 u. 6 fort, die Vorderrandshälfte der Mittelzelle kürzer. Rippe 11 der Vorderflügel sehr weit zur Warzel. Mittelsporaen der Hinterschienen dicht hinter der Mitte, der innere fast halb so lang als die Schienen. Im Kasanischen; Juli.

87. **Casanella** Eversm. fn. 532. 4. — **Sppl.** 342.

Grisea fusco irrorata, ciliis & margine anteriore apicem versus regulariter fusco-tessellatis. Hat eher das Ansehen einer schmalflügeligen *Lemmatophila*. Der Rippenverlauf ist eher ganz wie bei voriger Art; Zunge, Nebenaugen und Nebenpalpen fehlen, die Palpen sind länger als der Kopf, abstehend kurz borstig beschuppt und gesenkt, die Fühler ohne Spur von Wimpern, bei 2 Exemplaren von Lederer mit langen, dicht stehenden Wimpern. Hinterschienen noch einmal so lang als die Hinterschenkel, Mittelsporen bald hinter der Mitte, alle Spornen sehr lang, die äusseren wenig länger. Weissgrau, Vorderflügel stark graubraun bestaubt, am Ende der Mittelzelle abwärts geknickt, hier mit der dunkelsten Stelle, am Vorderrande gegen die Flügelspitze 4-6 schärfer braune Punkte Saumlinie und Theilungslinie der Franzen bräunlich, deren Endhälfte 4-5 mal braun durchschnitten. Hinterflügel braungrau, die weisslichen Franzen mit dunkler Theilungslinie nächst der Wurzel und unbestimmt dunkel gemischter Endhälfte.

2 Exemplare, wahrscheinlich Männer zu dem Weibe von Eversmann, welche mir Herr Lederer von Sarepta mittheilte, sind schärfer gezeichnet, die Fühler sind mit starken langen Wimpern dicht besetzt, die Palpen sind kaum länger als der Durchmesser eines Auges, horizontal vorstehend, der Scheitel ist mit wolligen, weissen, vorwärts übergebogenen Haaren besetzt. Die Franzen sind unbestimmter gescheckt. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist bleich fleischfarben, gegen die Spitze des Vorderrandes 4 braune Fleckchen; aus der Wurzel ein unregelmässiger brauner Längsstreif, welcher am Wurzeldrittheil die ganze Flügelbreite einnimmt, dann gegen den Vorderrand zu verwaschen, gegen Innenrand und Saum aber scharf begrenzt ist. — Im Kasanischen; um Birken.

88. **Crassicornella** Zell. Linn. VI. p. 108.

Antennis crassiusculis, longioribus, capillis rufescentibus, thorace alisque anter. flavescenti-cinereis.

Etwas kleiner als *Bisellie!la*, nur die Kopfhaare entschieden gelb, alles übrige viel grauer, am wenigsten der Thorax. Die Palpen entschiedener hängend, die Fühler noch einmal so dick, fadenförmig, ohne Borsten. Die Franzen der Vorderflügel etwas länger, am Afterwinkel etwas mehr vorstehend. Beine und Rippen wie dort, letztere alle gesondert, doch scheinen die Vorderflügel nur 11 zu haben.

Bei Syrakus im April, Mai und Juni.

89. **Biselliella** Hum. — **Sppl.** 280. — *Crinella* Sod. — Tr. — Dap. pl. 289. 2. — *Destructor* Wood. 1561. wahrscheinlich.

Rubentistraminea nitida, capite ochraceo. Röthlichstrohgelb glänzend, Kopf ockergelb. Der Vorderrand der Vorderflügel an der Wurzel dunkler.

In den Wohnungen Europas sehr verbreitet, dem Pelzwerk, Wollenzeugen, auch Insectensammlungen sehr schädlich, in welchen sie Gänge von einem Stück zum andern anlegt.

Genus XVIII. *EUPLOCAMUS.*

I. Alae albo aut flavo-maculatae; marum antennae bipectinatae. Lebhaft gefärbte, mit scharf weissen oder gelben Flecken; die Fühler der Männer mit zwei fadenförmigen fein gewimperten langen Zähnen jedes Gliedes, welche gegen die Spitze der Fühler nur wenig an Länge abnehmen.

90. **Ophisa** Cram. — Zell. Linn. VI. pg. 89. — *Aurantiella* Tr. — Zell. Is. — **Sppl.** 244. 245.
Fusco-ater, alis anter. flavo-maculatis, maris flavo-irroratis, foeminae chalybeo-inspersis, capillis & maris ano fulvis. Schwarzbraun, Vorderflügel gelbfleckig, beim Manne ausserdem mit gelben, beim Weibe mit stahlblauen Schuppen. Kopf und beim Manne die Afterhaare dunkelgelb.
Vom Balkan, im Mai.

91. **Fuesslinellus** Sulz. — *Anthracinellus* H. 224. Weib. — Var. **Sppl.** 241-243.
Niger, alis anter. niveo-guttatis, capillis fulvis. Schwarz, Vorderflügel weiss gefleckt, die Scheitelhaare dunkelgelb.
Var. Die Hinterflügel weiss gefleckt oder gestrahlt, oft auch die Vorderflügel mit gelber Beschuppung um die weissen Flecke.
Sehr verbreitet; Mai, Juni.

II. Alae anteriores testaceo-fuscae, fasciculis squamorum elevatis. Vorderflügel gelbbraun mit aufgeworfenen Schuppenbüscheln. Fühler beider Geschlechter einfach borstenförmig, ohne Wimpern

92. **Luridellus** Zell. Isis. 1847. pg. 32 44. — **Sppl.** 336. — *Lithoxylella* Friv.
Alae anter. fuscescentes, lutescenti-inspersae, crebre exasperatae.
Dem ersten Ansehen nach der *Scardia chorogella* ähnlich, die Vorderflügel schmaler und länger, die braungelbe Grundfarbe etwas röthlicher, die Franzen gegen ihr Ende regelmässiger schwarz gescheckt; vor dem Saume eine regelmässige Reihe von 6 aufgeworfenen Schuppenbüscheln, im Discus noch einige unregelmässig vertheilte grössere. Das Weib ist grösser und bleicher.
Beide Geschlechter von Herr Dr. Frivaldszky, aus der Türkei. Später theilte sie mir Herr Zeller aus Kleinasien mit, wo Prof. Löw im Mai 3 Exemplare gefunden hatte.

III. — — unicolores. Vorderflügel einfarbig.

93. **Laevigatellus** m. — **Sppl.** 270.
Fusco-ochraceus, alis posterioribus nigricantibus. Kleiner als *Anthracinellus*, derselbe Habitus, das Endglied der Palpen aber sehr klein, geneigt und undeutlich. Ockerbräunlich. Hinterleib und Hinterflügel schwärzlich; nur der Afterbüschel und die Franzen an der Spitze der Hinterflügel ockerbräunlich. Unten schwärzlich, die Franzen und der Vorderrand der Vorderflügel ockerbräunlich.
Zwei Männer von Herr Lederer aus Amasia, das eine ist etwas dunkler als das abgebildete.

Genus XIX. *ATYCHIA.*

I. Alis posterioribus maris albis, basi nigris. foeminae nigris. macula costali alba. Hinterflügel des Mannes weiss, an Wurzel und Innenrand schwarz; Hinterflügel des Weibes schwarz mit weissem Vorderrandsfleck bei 1/3.

94. **Dispar** m. **Sppl.** 606-608.

Bei gleicher Grösse mit *Ch appendiculata* scheinen die Vorderflügel, besonders gegen die Wurzel etwas breiter Die Fühler des Mannes erscheinen wegen der kürzeren Zähne dünner, die des Weibes dicker als dort. Die Farbe des Körpers ist wie dort, schwarz, mit gelblicher und weisslicher Beschuppung. Die Vorderflügel sind bleich lehmgelb, an den Rändern ganz schmal —, nur am Innenrande breiter schwarz eegefingen, dieser Anflug aber nicht scharf begrenzt. Franzen weiss, rostroth gescheckt, aber unregelmässig und an der Endhälfte etwas stärker. Hinterflügel mit ihren Franzen kreideweiss, nur das Viertheil am Innenrande schwarz. Unten wie *Ch appendicalata*, doch reiner weiss; der weisse Fleck der Vorderflügel gegen den Vorderrand vertrieben. Die Hinterflügel wie oben, nur noch mit schwarzem Wisch in der Mitte des Vorderrandes. — Aus Südrussland.

II. — — nigris, fascia pone basin alba; anteriores punctis 4 albis, quadratim positis. Hinterflügel schwarz mit weisser Binde nächst der Wurzel. Vorderflügel mit 4 weissen in's Quadrat gestellten Fleckchen.

95. **Pumila** O. — **Sppl.** 609. 610. — *Chimaera* H. Noct. 405.

Die beiden Wurzelflecke der Vorderflügel und jene der Hinterflügel fliessen beim Weibe zusammen; dieses ist schwarz und hat zwei weisse Hinterleibsringe, während beim Manne die Vorderflügel olivengrünlich und alle Hinterleibsringe weiss gerandet sind.

Aus Ungarn und Südfrankreich.

III. — — — , maris fascia pone basin alba; anteriores olivaceae, vitta alba; foemina omnino nigra. Hinterflügel des Mannes schwarz mit weisser Binde nächst der Wurzel; die vorderen olivenfarb mit weissem Längsstreif. Das Weib ganz glänzend schwarz.

96. **Appendiculata** Esp. — H. 314. 315 Noct.

Südeuropa; reicht unter allen Arten am nördlichsten, nach Oesterreich, Piemont.

IV. Alae posteriores nigrae. Hinterflügel ganz schwarz.

1. **Alae anteriores nigrae fasciis 2 irregularibus pallidis.** Vorderflügel schwarz mit zwei unregelmässigen Querbinden, welche beim Weibe undeutlicher sind.

97. **Funebris** Feistb. — **Sppl.** 611. 612.

Der Mann bedeutend kleiner als *Appendiculata* foem., nicht so tief schwarz; der Hinterleib an Segment 3-6 mit weisslichem Hinterrand. Die braunen Franzen aller Flügel an der Spitze weiss; an den Vorderflügeln ist ihre Wurzel auch noch von groben weissen unregelmässig vertheilten Schuppen bedeckt. Die beiden weissen Flecke hinter der Flügelmitte sind viel schmaler und höher, linienartig, der am Innenrande erreicht diesen und steht dem Saume näher; die beiden in der Flügelmitte stehen schräger gegen einander und berühren sich nicht. Die Hinterflügel haben keinen weissen Fleck. Unten ganz braun, nur die Hinterflügel mit kleinem weissem Fleck am Vorderrande gegen die Spitze. Die beiden ersten Palpenglieder und die Stirne sind weisslich; der Scheitel olivenbräunlich beschuppt.

Das wahrscheinlich hiezu gehörige Weib hat die Binden nur etwas bleicher als den Grund, nur die hintere gegen den Afterwinkel hin rein weiss.

Aus Südfrankreich und Spanien, von Herr Keferstein.

98. 99. **Fulgurita** Fisch. v. W. u. **Radiata** O. sind mir gänzlich unbekannt.

2. — — **ferrugineae.** Vorderflügel rostbraun.

100. **Nana** Tr. — **Sppl.** 613.

Aureofusca, alis posterioribus nigricantibus radiis unico aut duobus albidis. Goldbraun, die Franzen der Vorderflügel dunkler; Hinterflügel schwärzlich mit einem oder zwei weisslichen Strahlen. — Aus Ungarn, nach Dahl aus Sicilien.

Genus XX. *EUDOPHASIA.*

I. Ciliis innotatis. Franzen unbezeichnet. Die Fühlergeisel oben an der Wurzel durch grobe Schuppen beim Mann ein wenig, beim Weibe sehr stark und bis zu 2/3 verdickt; die Fühlerspitze weiss, die Glieder (von der Spitze zu zählen angefangen) 3, 7, 11 schwarz und breiter.

101. **Messingiella** FR. t. 68. f. 3.

Fusca capite subferrugineo, alarum anteriorum fascia transversa ad 1/3 testacea punctoque plerumque costali medio. Schwarzbraun, der Kopf rostgelb, vor der Mitte der Vorderflügel eine blassgelbe Binde, in der Mitte des Vorderrandes ein solcher Punkt.

Bei einer Var. in FR. Sammlung ist das Band an der Vorderrandshälfte in der Art unterbrochen, dass am Vorderrand nur eine kleine Spur von ihm zu sehen ist.

Bei Neustrelitz; Juni und Juli an feuchten Stellen; bei Freiburg im Breisgau und in anderen Rheingegenden.

II. Ciliis albis, lineis duabus dividentibus late fuscis. Franzen der Vorderflügel weiss, mit zwei breit braunen Theilungslinien, ihr Vorderrand mit weissen Flecken vor der Spitze; vor der Mitte des Innenrandes entspringt ein weisses Querband, welches die Richtung gegen die Mitte des Vorderrandes hat

102. **Syenitella** FR. — **Sppl.** 343.

Fusca, maculis quatuor costalibus albis a medio versus apicem, duabus marginis interioris, quarum anterior obliqua, posterior rotundata, lacerata, punctoque in medio limbi. Braun, vor der Mitte des Innenrandes ein weisser schräger Halbmond, vor dem Afterwinkel ein rundlicher zerrissener Fleck. Auf dem Vorderrande vier weisse Fleckchen, das erste in der Mitte, die beiden letzten vor der Spitze, genähert und gegen den Afterwinkel verlängert; die Franzen in Zelle 5 weiss durchschnitten. Kopf und Thorax weisslich, Hinterflügel grau.

Aus dem Banat.

103. **Hufnagelii** Zell. — **Sppl.** 344.

Fusca, vitta nivea costali baseos, altera marginis interioris a basi ad medium ducta, marginis anterioris medium tangente & iterum in angulum ani excurrente, lineolis duabus costalibus anteapicalibus. Kleiner als vorige, braun; weiss ist: ein Vorderrandsstreif von der Wurzel bis zur Mitte, ein Innenrandsstreif von der Wurzel bis zur Mitte, hier schräg zur Mitte des Vorderrandes ziehend und dann in dem Afterwinkel endend, endlich zwei Querfleckchen vor der Spitze des Vorderrandes. Alle diese Zeichnung, mit Ausnahme des Vorderrandstreifes und des weissen Kopfes und Thorax, ist in der Mitte blaugrau ausgefüllt.

Aus Preussen?

Genus XXI. *MELASINA.*

Der Name *Coracia* ist von Briss. seit 1760 an eine Vogelgattung vergeben, der Name *Typhonium* von Schott an eine Pflanzengattung.

Die Arten dieser Gattung sind noch sehr verworren, was am meisten davon herrührt, dass Weiber für Männer angesehen wurden.

In Ochsenheimers erster Notiz von *Chimaera lugubris* Bd. II. pg. 7 ist der Grund zu allen späteren Missverständnissen gelegt, indem er beide Abbildungen Hübners als ganz verschiedene Thiere erklärte, den Mann für einen Spinner und nur dem Weibe den Namen *Chim. lugubris* liess. Diese Art, deren Weib ganz schwarze Franzen hat, muss desshalb den Namen *lugubris* behalten. Ochsenheimer beschreibt das von H. 217 abgebildete Thier, sieht es aber für einen Mann an, und nennt die Fühler „nach unten schwach gekämmt". Auch von Nebenaugen ist keine Spur vorhanden, obgleich sie Ochsenheimer in der Anmerkung anführt.

In Band III pg. 350 beschreibt er *Euprepia ciliaris*, wiederholt aber fälschlich, dass er von *Chim. lugubris* beide Geschlechter kenne. Auch von *Eupr. ciliaris* erwähnt er pg 351 das Weib, als in der Redda'schen Sammlung befindlich. Da er aber die sehr erheblichen Unterschiede vom Manne nicht angibt, so mag auch hier ein Irrthum anzunehmen seyn, doch hat er wahrscheinlich das Weib mit weissen Franzen vor sich gehabt, wie es allerdings nur der *ciliaris* zukömmt.

Treitschke Band X. pg. 98 gibt Aufklärung, indem er sich auf Stentz beruft, welcher sechs Paare in Begattung gefangen haben will und das zu dem weiss gefranzten Manne, „welcher zuweilen auf den Vorderflügeln weissliche Stellen hat", gehörige Weib als schwarz gefranzt beschreibt. Letzteres weicht im Flügelumrisse so sehr von *Ciliaris* ab, dass es gewiss nicht für Abänderung angesehen werden kann. Die Franzen der Vorderflügel sind bei *Ciliaris* mit Ausnahme der Flügelspitze und des Afterwinkels, die der Hinterflügel nur gegen die Flügelspitze hin schmutzig weiss.

Ich möchte daher annehmen, dass Treitschke von beiden Arten beide Geschlechter vor sich hatte, aber die Männer nicht unterschied, indem er jene „welche auf den Vorderflügeln zuweilen weissliche Stellen haben" und die ich zu *Lugubris* ziehe, nur für Abänderung jener ohne solche, welche ich zu *Ciliaris* ziehe, hielt. Ob Hübners fig. 216 der Mann zu 217 sei, ist ungewiss; in diesem Falle müssten die weissen Schuppen verloren gegangen seyn; es ist aber auch möglich, dass schon zu Hübners Zeiten in Wien der Mann von *Ciliaris* fälschlich zum Weibe von *Lugubris* gezogen wurde.

Ich glaube dass auch Boisduval und Duponchel in vielfachem Irrthume befangen sind, was besonders daher rührt, dass sie Weiber für Männer ansehen. Ich habe die angeblichen beiden Geschlechter von Boisduval's *Lugubris* aus seiner Sammlung vor mir, glaube aber hierin nur zwei Weiber meiner *Ciliaris* **Suppl.** 113 zu erkennen. Der angebliche Mann hat allerdings wurzelwärts etwas durch Schuppen verdicktere Fühler, rein weisse Franzen aller Flügel, nur die der hinteren gegen den Afterwinkel bräunlich, schlankeren Hinterleib mit langen bräunlichweissen Afterhaaren; beim anderen unbezweifelt weiblichen Exemplare sind die Franzen schmutziger, die Afterhaare und Fühlerborsten abgerieben, die Flügel im Ganzen etwas breiter; bei beiden Exemplaren ist der Saum der Hinterflügel vor der Spitze etwas ausgeschwungen, doch nicht so auffallend wie in meiner fig. 113, bei welcher auch der Saum der Vorderflügel etwas geschwungen ist, was bei beiden Boisduval'schen Exemplaren nicht zu bemerken.

Unter *Melas. ciliaris* scheinen beide die Männer mit kammzähnigen Fühlern zu verstehen, aber die verschiedenen Arten nicht zu unterscheiden (ich kenne deren 3, vielleicht 4). Ob die Hübnersche fig. 216 wirklich zu *Ciliaris* O., wie ich annehme, gehöre, möchte schwer zu entscheiden seyn. Die Zusammenstellung bei Hübner mit dem unverkennbaren Weibe von *Lugubris* möchte mich vermuthen lassen, dass die weisse Be-

staubung verloren gegangen war und wirklich diese beiden Figuren 216 u. 217 als beide Geschlechter zusammengehören, also 216 fälschlich zu *Ciliaris* gezogen werde.

Unter *Typhonia lugubris* beschreiben Boisduval und Duponchel Weiber von *Ciliaris* als beide Geschlechter. Das Citat von *Lugubris* H. 217 gehört jedenfalls weg und muss die *Typh lug.* Boisd. und Dup. *Ciliaris* genannt werden, wenn nicht ein neuer Name den Vorzug verdient, weil Ochsenheimer höchst wahrscheinlich unter dem Namen *Ciliaris* einen Mann von *Lugubris* beschrieben hat.

Boisduvals Gattung *Typhonia*, aus *Lugubris* H. f. 217 e. *Melas* bestehend, soll im männlichen Geschlechte „*antennas acutas, ad basin crassiares, articulis singulis pilis squamosis instructis*" haben, im weiblichen „*antennas setifarmes, subpilosas*". Erstere Bezeichnung passt vollkommen auf Weiber der *Lugubris* mit unabgeschuppten Fühlern, letztere auf solche, deren Fühler ihre Schuppen verloren haben. Boisd. sagt nicht, ob er ein Weib von *Lugubris* kennt; die citirte Hübnersche Abbildung wäre nach seiner Bezeichnung der Fühler ein Mann, sie ist aber in der Wirklichkeit ein Weib. Von seiner *T. melas* sagt er: *differt a T. lugubri fimbriis alarum nigris antennisque manifeste crassioribus*: daraus muss man schliessen, dass seine *T. lugubris* nicht schwarze Franzen hat, was der Hübnerschen Abbildung widerspricht, aber mit den Exemplaren seiner Sammlung stimmt, und dass seine *T. melas* ein Mann sei; dennoch bildet Duponchel Sppl. p. 56 f. 12 deutlich ein Weib ab mit ganz dünnen Fühlern. Duponchels Angaben stimmen ganz mit Boisduval's überein. Bei *Melasina ciliaris* citirt Boisd. e. Dup. Hübner fig 216 zum Mann, nennt die Fühler des Weibes „*ciliatas*" und erwähnt in der Note (Gen. & Index meth. 1840 pg. 57), dass *Typh. lugubris* „*fimbrias albidas*" habe.

Daraus ergibt sich ganz klar, dass Boisduval Weiber meiner *Ciliaris* als beide Geschlechter seiner *Lugubris* beschreibt

Da demnach die Gattung *Typhonia* von Boisduval auf die irrige Ansicht der Geschlechter gegründet ist, so gebührte dem Gattungsnamen *Melasina* der Vorzug, weil hier dieser Irrthum nicht obwaltet und um so mehr, als *Typhonium* in der Botanik verwendet, *Melasina* aber unverbraucht ist.

Die Arten scheinen nur in den südlichen Alpen vorzukommen; H. v. Bruand will eine weibliche *Lugubris* aus einem langen cylindrischen Sacke gezogen haben

104. **Lugubris** H. 217.

Maris alis albo ciliatis, anterioribus albo-irroratis, foeminae limbo rotundato, ciliis nigris.

Mas.: Durch weisse Atome der Vorderflügel ausgezeichnet; wenn man annimmt, dass diese in Hübners fig. 216 verloren gegangen seien, so passt diese Figur hieher.

Foem.: **Sppl.** Bomb. 114. — H. 217. Durch ganz abgerundete Spitze der Vorderflügel ausgezeichnet, ohne Einbug des Saumes vor ihr.

105. **Ciliaris** O.

Ciliis albidis, maris alis innotatis, foeminae limbo subsinuato.

Mas. **Sppl.** Bomb. 112.

Foem.: **Sppl.** Bomb. 113. - *Lugubris* mas. Coll Boisd. — *Lugubris* foem. coll. Boisd. — Beim angeblichen Mann aus Boisd. Sammlung sind die Franzen aller Flügel weiss, die Fühler gegen die Wurzel etwas dicker beschuppt, der Hinterleib schmal, mit langer weissgrauer Afterquaste, die Tarsen ganz braun; beim angeblichen Weibe sind die Franzen, besonders der Hinterflügel schmutzig weiss, die Schuppen der Fühler und die Afterquaste abgerieben. Bei ersterem Rippe 4 u. 5 der Hinterflügel gestielt, bei letzterem gesondert.

Ob Hübners fig. 294 mit deutlich weissen Franzen ein im Umriss abweichendes Weib von *Ciliaris* sei oder das mir unbekannte Weib von *Punctata* oder *Melana* wage ich nicht zu entscheiden; ich erhielt

eines aus der Schweiz mit ganz gleichem Flügelumriss, aber ohne Afterbart, so dass der rostgelbe Legestachel sehr deutlich vorsteht.

106. **Punctata** Bisch. — **Sppl.** Bomb. 80. mas.

Nigra, alarum anteriorum ciliis punctisque crebris disci & antelimbalibus albis.

Ein Exemplar von H. M. Wagner aus Kleinasien ist kleiner als die gewöhnlichen Exemplare von *Lugubris*, aber viel plumper, d. h. der Körper ist gegen die Flügel grösser; auch die Fühler scheinen kürzer und mit längeren Zähnen. Der Umriss der Flügel ist derselbe, die Franzen der Hinterflügel sind nur gegen die Spitze derselben weisslich, der weisse Mittelfleck ist in viele kleine aufgelöst, am Vorder- und Innenrand, sowie vor dem Saum stehen regelmässigere Reihen weisser Punkte.

Ein Exemplar theilte mir H. Dr. Frivaldzky aus der Türkei unter dem Namen *Irrorata* mit, die Spitze aller Flügel ist merklich gerundeter als in meiner fig. 80; Flecke und Franzen der Vorderflügel sind gelblicher, erstere etwas grösser.

107. **Melana** Friv. — **Sppl.** Bomb 79. mas.

Nigra, alarum omnium ciliis, anteriorum maculis magnis disci punctisque antelimbalibus albis. Gestalt genau von *Lugubris*, aber um ein gutes Dritttheil grösser als die gewöhnlichen Exemplare. Schwarz, die äussere Hälfte der Franzen und ein grosser Fleck in der Mitte der Vorderflügel, welcher sich von Rippe 1 bis gegen den Vorderrand hinzieht und von Rippe 1 b and der Subdorsalrippe getheilt ist, schneeweiss. Ausserdem weissgraue Fleckchen längs des Vorderrandes und drei undeutliche Reihen gleicher vor dem Saume der Vorderflügel. Die Fühler sind nicht halb so lang als der Vorderrand der Vorderflügel, mit zwei Reihen starker Kammzähne, welche schwach gekeult, zweireihig lang gewimpert und bis zur Spitze reichen. Ihr Schaft ist oben weiss beschuppt. Der Hinterleib ist stärker als bei *Lugubris*. — Aus der Türkei.

108. **Melas** Boisd. foem.

Nigrofusca, alis acutioribus.

Ich habe sie von Herr Bruand zur Vergleichung in Händen gehabt; es ist ein weibliches Exemplar, mit starkem Legestachel und sparsam graubraun behaartem After; die Fühler sind gerade so dick beschuppt, wie bei *Lugubris* foem., wenn sie unabgerieben sind, die Form der Flügel ist aber eine ganz andere, die vorderen haben ihre grösste Breite bald nach der Wurzel, werden wenigstens von 1/3 ihrer Länge an bis zum Afterwinkel nicht mehr breiter, letzter ist stumpfer, der Saum viel schräger, die Spitze desshalb schärfer. Die Hinterflügel unterscheiden sich noch viel auffallender, ihre Spitze ist scharf, noch schärfer als bei *Ciliaris* foem., ihr Saum vor der Spitze eben so ausgeschwungen, sie erscheinen demnach viel schmäler. Rippe 4 u. 5 der Hinterflügel entspringen auf gemeinschaftlichem Stiele. Die Franzen aller Flügel sind deren Grunde gleich dunkel.

Aus den Pyrenäen.

Genus XXII. *SOLENOBIA.*

Die Unterschiede dieser Arten sind zu difficil und bis jetzt zu wenig sicher festgestellt, als dass sich brauchbare lateinische Diagnosen geben liessen. Auch die Naturgeschichte und die Kenntniss der Säcke ist noch so weit zurück und so wenig scharf nach den einzelnen Arten gesichtet, dass ich wenig davon sagen kann. — *Conspurcatella* ist eine *Talaeporia.*

109. **Clathrella** Tr. — FR t. 38. f. 1. — Zell. pg. 344. — *Triquetrella* Tr.
Die grösste Art, der Kopf ist durch braune Behaarung dicker als bei den anderen, die Farbe der Vorderflügel ist gelblicher, indem durch das feinere Netz die gelblichen Flecke grösser erscheinen, die dunkle Färbung der Rippen auf dem Saume ist besonders fein und scharf. Der Vorderrand der Vorderflügel ist in der Mitte deutlich eingebogen, ihre Spitze breit abgerundet, ihr Saum aber doch sehr schräg, die Franzen im Afterwinkel nicht vortretend. Die Hinterflügel sind so breit als die Vorderflügel, besonders an ihrer Spitzenhälfte breiter.
In Süddeutschland; die Raupe nach FR. bei Wien im Mai auf einer rothblühenden Genista. Der Sack ist graubraun, grobkörnig, der des Weibes viel dicker und aufgeblasen.

110. **Mannii** Zell. p. 346. — *Lichenella* Coll. FR.
Etwas kleiner, Kopf kleiner, mit graulicher Behaarung, Vorderflügel graulicher, Netz gröber, daher viel kleinere Flecke übrig lassend. Der Vorderrand ist weniger eingebogen, an der Spitze nicht so zurückgekrümmt, diese daher schärfer, der Saum schwärzer und weniger bauchig, die Franzen am Afterwinkel eine deutliche Ecke bildend. Die Hinterflügel etwas schmaler als die Vorderflügel, an der Spitzenhälfte nicht erweitert, die Spitze also nicht gar so rund.
Die Raupe lebt bei Wien Anfang April an Felsen der Briel; der Sack ist schwarzgrau, feinkörnig, in beiden Geschlechtern gleich, fast nur halb so lang als der weibliche der *Clathrella.*

111. **Pineti** Zell. p. 348.
Kaum etwas kleiner, mit deutlich dreieckigeren, kürzeren Vorderflügeln, deren Vorderrand gerader, deren Spitze schärfer, deren Saum länger und deren Afterwinkel mehr vortretend; sie sind gegen die Wurzel schmaler als bei den anderen Arten, ihre lichten Flecke kleiner, die Hinterflügel kürzer, mit noch schmalerer Spitze, von dieser aus bis zu Ast 2 erweitert, während sie sich bei den anderen nur bis zu Ast 3 erweitern.
Die Raupe lebt vom Herbst bis in den ersten Frühling nach Zeller an Kiefern; ich fand wahrscheinlich hieher gehörige im Spätherbst an Fichten. Der Sack ist im Herbste nicht viel über halb so lang als jener der *Mannii*, aber eben so dick.

112. **Triquetrella** FR. t. 39. — H. 373? — Zell. p. 351.
In der Regel grösser als *Pineti*, mit deutlich längeren Flügeln, abgerundeter Spitze, kürzerem, bauchigerem Saume und nicht so vortretendem Afterwinkel. Die Hinterflügel sind etwas schmaler als die vorderen, aber gleichbreit, mit breit abgerundeter Spitze. Diese Art ist am gemeinsten.
Die Raupe lebt im ersten Frühling an Zäunen und Mauern; der Sack ist fast so lang als jener der *Mannii*, aber bauchiger, rauher und gelblicher.

113. **Lichenella** L. — Zell. p. 353. — Degeer II. t. 11. p. 1-8.
Nur der Sack und das Weib bekannt; ersterer soll jenem der *Triquetrella* am nächsten kommen und im ersten Frühling an Zäunen leben.

114. **Incouspicuella** Staint. Cat. — Zeller p. 355.

Gewiss von den in Deutschland bekannten Arten verschieden, um 1/4 kleiner als *Mannii*, auch noch kleiner als die gelbere *Talaep. conspurcatella*, mit deutlich kürzeren Flügeln als beide und gröber gefleckten als *Mannii*. Die Fühlerglieder sind gegen ihre Wurzel viel verdünnter, gegen das Ende der Fühler haben sie unregelmässige fast zahnartige Vorsprünge. Der Sack ist viel kleiner als jener der *Mannii*, nicht so rauh, jenem der *Talaep. conspurcatella* sehr ähnlich.

Ich habe ein Exemplar, das ich nicht mit Sicherheit hieher ziehen kann, welches Herr Mann im April an Tannen fing. Es ist die kleinste Art, die Vorderflügel so kurz wie bei *Pineti*, aber mehr gleich breit, mit sehr abgerundeter Spitze und bauchigem, wenig schrägem Saume, noch wenig vortretendem Afterwinkel. Die Hinterflügel sind merklich schmaler als die vorderen, gleichbreit, aber viel zugespitzter als bei den ersten Arten, viel länger als bei *Pineti*. Die Farbe ist gelber als bei allen anderen, das Netz fein und nicht so dunkel, auf den Rippenenden fleckenartig dunkler.

Genus XXIII. *XYSMATODOMA.*

115. **Melanella** Haw. — Zell. Linn. VII. p. 363. — *Stelliferella* FR. tab 59.

Nigra, albido irrorata, strigis duabus obsoletis transversis, serieque punctorum alborum in basi ciliorum. Fühler des Mannes mit langen pinselartig gestellten Haaren. Schwarz mit weissen Sprenkeln, welche sich zu zwei unbestimmten Binden haufen.

Im Juni an Gartenzäunen unter Acacienbäumen, bei Wien häufig. Das Weib ist stets kleiner und selten findet man eines mit vollkommen ausgewachsenen Hinterflügeln, die überdiess etwas schmaler sind.

116. **Astrella** m. **Sppl.** 320 — Zell. p. 365.

Cinereofusca, albo irrorata, fasciis duabus obsoletis albidis, ciliis basi albopunctatis, apice albo quadri-sectis. Grösser als *Melanella*, die Vorderflügel gegen die Wurzel etwas schmaler, die Stirne und das erste Fühlerglied immer weissgrau, die Grundfarbe der Vorderflügel nicht so dunkel, mehr grau als schwarzbraun, die weissen Punkte zahlreicher und daher zwei deutlichere Binden bildend. Die Endhälfte der Franzen mit vier sehr bestimmten weissen Flecken. Die Stirne und das erste Fühlerglied innen sind deutlich weissgrau behaart.

Von FR.; aus Reichstedt in Böhmen.

117. **Argentimaculella** Staint. catal. — Zell. p. 366. — **Sppl.** 600.

Nigra, capillis cinereis, alarum anteriorum strigis duabus, puncto costali, tribusque limbi niveis. Kleiner als *Tinea Vinculella*, die Spitze der Vorderflügel viel abgerundeter, ihr Saum desshalb kürzer, die Hinterflügel viel breiter, fast so breit wie die vorderen, mit ganz abgerundeter Spitze. Der Kopf vorne nur wenig mit schmutziggelben Haaren, oben wie der Thorax schwärzlich. Farbe der Vorderflügel wie dort, ihre Zeichnung reiner silbern, feiner, die Franzen am Ende nicht weiss; um die Flügelspitze 4 Silberpunkte.

Aus Braunschweig von H. v. Heinemann. — In England.

Genus XXIV. *DISTAGMOS.*

118. **Ledereri** n. — **Sppl.** 269.

Cinerea, alarum anteriorum dimidio basali maculis duabus dilaceratis nigris. Aschgrau, Vorderflügel mit zerstreuten schwarzen Schuppen, welche sich in der Mittellängslinie bei 1/6 zu einem kleineren, bei 1/3 zu einem grösseren, zerrissenen Fleck häufen, dann wieder auf der Saumlinie und in der Flügelspitze dichter stehen.

Aus Südspanien; nur Ein Exemplar von Herr Lederer erbeutet.

Genus XXV. *CALANTICA.*

119. **Albella** v. Heyd. — **Sppl.** 272. 273.

Major, alis posterioribus maris apice late fuscis; subtus anterioribus in mare fere omnino —, in foemina vittis 2 fuscis. Grösser, der Hinterflügel des Mannes an der grösseren Spitzenhälfte —, der Vorderflügel unten beim Manne fast ganz graubraun, beim Weibe mit zwei solchen Längswischen.

Bei Frankfurt a. M. im Juli an Eichen.

120. **Dealbatella** Zell. Isis 1847. p. 811.

Minor, alis posterioribus maris apice vix infuscatis; subtus stria basali anteriorum fusca. Kleiner, unten die Vorderflügel beim Manne nur mit einem braunen Costalstreifen, das Weib unten ganz weiss.

Bei Neapel im August an Eichen.

Genus XXVI. *ORTHOTAELIA.*

121. **Sparganiella** Thbg. — *Tostella* H. 456. — *Palustrella* Tr.

Fuscoferruginea, nitida, alis post. albis. Glänzend rostbraun, dunkler strahlig, Hinterflügel weiss. — Nicht sehr verbreitet; Raupe an Sparganium ramosum

---

Genus XXVII. *SCYTHROPIA.*

122. **Crataegella** L. — H. 257. roh, doch nicht zu verkennen, die schwarze Linie vom Innenrande der vorderen Binde schräg zum Vorderrand sehe ich nicht, die Saumpunkte fehlen, der lichte Saum der Hinterflügel ist viel zu breit. — Wood. 1289. zu wenig ausgeführt. — Dup. pl. 289. gut.

Albo-cinerea, alarum anteriorum fasciis duabus obscurioribus. Bleich weissgrau, Vorderflügel mit zwei dunkleren Querbinden und Sprenkeln.

Sehr verbreitet und nicht selten, die Raupe lebt in grossen Gespinnsten gesellschaftlich.

Genus XXVIII. *HYPONOMEUTA.*

I. Innotata fuscescens, capillis fulvis. Einfarbig bräunlich mit dunkelgelben Scheitelhaaren.

123. **Stannella** Zell. — **Sppl.** 351. — *Rufimitrella* Zell.

Alae concolores, anteriorum limbus rotundatus. Die Flügel gleichfarbig, der Saum der vorderen gerundet vortretend.

4 Exemplare aus Schlesien am Probsthainer-Spitzberg Ende Juni um niederes Gesträuch in Basaltgerölle; nach Sonnenuntergang; nach Zeller auch bei Heidelberg.

II. Cinerea, alis anterioribus seriebus tribus longitudinalibus punctorum nigrorum. Ganz grau, Vorderflügel mit 3 Längsreihen schwarzer Punkte und schwarzem Saumfleckchen in der Spitze.

124. **Vigintipunctata** Retz. — *Sedella* Tr. — **Sppl.** 352.

Schweden, Sachsen, Böhmen. Die Raupe überspinnt das Sedum album.

III. Albae, alis anterioribus nigro-punctatis, interdum cinereo-nebulosis. Weiss, Vorderflügel bisweilen grau gewölkt, immer mehr gegen den Vorderrand; mit vielen schwarzen Punkten.

1. Alarum anteriorum apex & macula versus medium marginis interioris nigris. Flügelspitze und ein Fleck gegen die Mitte des Innenrandes schwarz.

125. **Plumbella** WV. — H. 86. Hinterflügel zu lang und zu dick grau, Vorderflügel zu breit. — *Lentiginosella* Schrk.

Ziemlich verbreitet, Raupe nach Hübner auf Rhamus frangula und Schlehen.

2. Macula nulla nigra. Kein bestimmter schwarzer Fleck.

A **Cilia infra fundo concolora.** Franzen der Unterseite dem Grunde gleich dunkel.

a. **Alarum anteriorum margo anterior infra fundo concolor.** Vorderrand der Vorderflügel unter dem Grunde gleich dunkel.

126. **Irrorella** H. 93 Hinterflügel viel zu dick grau, ihre Franzen nicht weiss.

Limbo late, macula disci versus apicem magna, minore ante medium marginis interioris cinereis. Ein grauer Längswisch hinter der Flügelmitte, dem Vorderrand näher und ein solches Fleckchen gegen die Mitte des Innenrandes an derselben Stelle wie bei *Plumbella*, endlich der Saum breit grau.

Ungarn, Berlin; bei Regensburg einzeln.

127. **Variabilis** Zell. — *Padella* H. 393-395. — L. — Tr. — Zell. — *Agnatellus* v. Heyd.

Alae anteriores aut sine umbra cinerea, aut limbo & margine anteriore late cinereis. Vorderflügel ganz weiss, ein schwach braungrauer Schatten längs des mittleren grösseren Dritttheils des Vorderrandes, nach kurzer Unterbrechung in die Flügelspitze auslaufend; wenn dieser Schatten grösser wird lässt er nur den Innenrand frei und zieht sich vor dem Saume zum Vorderrand hin, endlich werden die Vorderflügel ganz grau, doch bleibt die eben bezeichnete Stelle ein wenig lichter. Bei vielen der ganz weissen Exemplare sind die Franzen gegen die Spitze der Vorderflügel deutlich weisser.

Gemein und verbreitet; an Schlehen und Ebereschen.

b. **Alarum anteriorum margo anterior infra acute albus, pone medium latior.** Vorderrand der Vorderflügel entschieden weiss, hinter der Mitte breiter.

128. **Rorella** H. 234.

Ciliis & vitta costali late, ante apicem interrupta cinereis. Immer mit granem Schatten längs des Vorderrandes, welchar diesen selbst scharf weiss läsat, aber meistens mit dar dnnkelgranen Flügelspitze zusammenhängt.

Raupe auf Weiden, nach Kollar doppelte Generation, was noch sehr der Bestätigung bedarf.

B. **Cilia alarum anteriorum infra alba.** Franzen dar Unterseite, wenigstens auf den Vorderflügeln schneeweiss.

a. **Puncta nigra pareiora, majora, 5-8 cujusque seriei.** Die schwarzen Punkte grösser, sparsamer, von 5 bis 8 in einer Längsreihe.

129. **Malinella** Zell. — Schläger Bericht p. 169

Ciliae alarum anteriorum infra versus angulum ani cinereae, margo anterior aequilate albus. Kleiner als *Evonymella* finde ich diese Art nicht; auch in den Punkten der Oberseite sehe ich keinen Unterschied; wobl aber sind nnten die Franzen der Vorderflügel gegen den Afterwinkel gran, ihr Vorderrand gleichbreit fein weiss, die Franzen der Hinterflügel gleichmässig grau.

Sehr verbreitet und häufig. An Apfel- und Ebereschenbäumen.

130. **Evonymi** Zell. — *Cognatella* Tr. — *Cagnagella* H. 391. 392. — *Padella* WV. — H. 87.

Cilia alarum anteriorum omnino alba, margo anterior dimidio apicali albus. Die Franzen der Vorderflügel unten ganz weiss, jene der Hinterflügel gegen die Spitze weiss, der weisse Vorderrand der Vorderflügel beginnt erst in der Mitte und wird spitzwärts breiter.

Sehr verbreitet und haufig; die Raupe auf Evonymus.

b. **Puncta nigra minora, plura, 15-20 cujusque seriei.** Die schwarzen Punkte kleiner und zahlreicher, 15 bis 20 in jeder Reihe.

131. **Padi** Zell. — *Evonymella* L. — H. 88. — Tr.

Ueberall wo Prunus padus wächst häufig.

Genus XXIX. *GLYPHOPTERYX.*

132. **Loricatella** Ti. — FR. t. 81.

Alae anteriores ciliis inter costas 6 & 7 albis. Vorderflügel mit 5 weissen Flecken am Vorderrande, zweien am Innenrande und einem der Franzen, welche sich in silberblaue ungleiche Streifen fortsetzen. Hinter der Flügelmitte eine lichte Stelle, mit schwarzen Rippen und solchen Langslinien zwischen ihnen. Auf dem Afterwinkel ein sammtschwarzer Fleck mit purpursilbernen und gelben Punkten — Aus Ungarn.

133. **Bergstraesserella** F. — FR. t. 81. — H. Tort. 184. *Linnaeana.* — *Tin. Linneella* H. f. 436. auch die natürliche Grösse zu gross.

Ciliorum dimidio apicali albo. Vorderflügel mit 6 silbernen Flecken am Vorderrande, 4 am Innenrande und 2 auf dem Saume, der dritte und vierte des Vorder- und Innenrandes setzen sich knopfförmig in die Flügelmitte fort, in welcher sich noch ein einzelner Punkt findet. Diese Stellen in der Flügelmitte spielen regenbogenfarbig.

Glogau, Wien, Alpen, Juli an Fichten; ich selbst fing sie bei Regensburg immer an anderem Gesträuche.

Genus XXX. *AECHMIA.*

I. Aurea, alarum anteriorum apice rotundato. Braungolden, die Spitze der Vorderflügel gerundet, ihr Vorderrand mit 6 silbernen, irescirenden Schrägstreifen, deren zweiter und dritter (von der Wurzel gezählt) gekrümmt zum Innenrande gehen. Vor dem Afterwinkel ein schwarzer Schrägfleck, in welchem 3 purpursilberne Punkte stehen; in der Flügelspitze ein runder schwarzer Fleck, vorwärts welchem noch ein Silberpunkt, ein anderer am Einschnitt.

134. **Thrasonella** Scop — FR. t. 83. 1. — *Equitella* Tr. — *Seppella* H. 223. — *Ayllïella* H. 431.
Ziemlich verbreitet und gesellschaftlich im Juni am Binsen.
Poeyella Dup. 304. 4 u. *Lucasella* Dup. 304. 5 kenne Ich nicht. — *Aechmiella* 308. 7 könnte auch hieher gehören.

II. Fuscae, alarum anteriorum apice caudato. Braun, die Spitze der Vorderflügel mit einem Schwänzchen, welches durch die schwarze Spitze der Franzen gebildet wird. Der Vorderrand mit 5-6 weissen Schrägstrichen, der Innenrand mit 2, deren vorderer grösser und mondförmig. Hier gibt es wahrscheinlich mehr Arten als die von mir angeführten, deren Unterschiede mir nicht durchaus klar sind.

1. **Alarum anteriorum macula apicalis nigra argenteo-pupillata.** Der runde schwarze Fleck in der Spitze der Vorderflügel ist silbern gekernt.

135. **Oculatella** Zell. Ent. Z. 1850. p. 157. — **Sppl.** 265. Die drei Häkchen zu kurz, die beiden folgenden zu dünn, der innere Afterwinkelpunkt sollte lang gezogen seyn. — ?? *Lucasella* Dup.
Beine wie bei *Equitella*, das Schwänzchen kürzer, zwischen dem dritten Häkchen und dem Einschnitte kein Silberpunkt, aber ein grosser, vom Einschnitte getrennter in dem schwarzen Spitzenfleck; vor dem Afterwinkel zwei, der innere schräg langgezogen.
Von Braunschweig und aus Italien.

2. — — — — — **non argenteo-pupillata.** Der schwarze Spitzenfleck ohne Silberkern.

136. **Equitella** Scop. — FR t. 82. 2.
Punctum argenteum inter incisuram & hamulum tertium, unicum anguli analis, tarsi postici albo-quadriannulati. Zwischen dem Einschnitt und dem Ende des dritten Häkchens ein Silberpunkt, ein anderer im Afterwinkel, der weisse Haken aul der Mitte des Innenrandes breiter als die übrige Zeichnung, etwas gebrochen; vom Einschnitt ragt ein Silberfleck etwas in den schwarzen Spitzenpunkt hinein.
Vom Mai bis in den August sehr verbreitet und stellenweise häufig.
var.? *Majorella* Mann. Fast noch einmal so gross, am Vorderrand bisweilen 6 Häkchen, der Silberfleck im Afterwinkel vertikal langgezogen
Nur aus Süddeutschland, Wien.

137. **Haworthana** Stph. Illustrat. IV. 1834. pl. 39. f. 2. — *Zonella* Zettst. Ins. Lapp. 1009. — Breslauer Zeitschr. f. Entom. 1849. p. 20. t. 2. f. 7.
Punctum argenteum inter incisuram & hamulum tertium, puncta duo anguli analis. Zwischen dem Einschnitt und dem dritten Hacken ein Silberpunkt, zwei gleiche gegen den Afterwinkel.
Ich zweifle nicht, dass beide Beschreibungen zusammengehören, die Zetterstedtische ist höchst unsicher, die Abbildung bei Stephens unbezweifelt. Aus Schweden, England und dem schlesischen Gebirge.

und einzelnen eingemengten rein goldenen Schuppen. Die Vorderflügel sind deutlich schmaler als bei *Violellus*.

Zwei ohne Zweifel hieher gehörige Männer theilte mir Herr Lederer aus Spoleto mit; sie stimmen in Grösse und Färbung vollkommen mit den Weibern, die Vorderflügel sind nämlich an der Wurzelhälfte messinggolden, an der Saumhälfte (nicht scharf begrenzt) kupferig violett, hinter der Querrippe an einer kleinen Stelle messinggolden. Die Franzen der Hinterflügel sind bleich, an der Wurzelhälfte golden. Die Fühler sind noch einmal so lang als die Vorderflügel, nur ihr Wurzelviertheil schwarz, die Scheitelhaare lebmgelb, die Palpen schwarz, nach unten mit vielen gelben Haaren; die metallischen Hinterschienen sind schwarz behaart.

Istrianellus FR. — **Sppl.** 232 sind nur grosse Exemplare von *Cupriacellus*.

Nicht sehr verbreitet, Schweiz, Schlesien, Regensburg, Wien und das südlichere Europa, im Juli, August.

B. — — maculis binis oppositis albidis. Vorderflügel mit zwei lichten Gegenflecken.

152. **Raddellus** H. 131. zu schmutzig. — Zeller p. 55. — Dup. 88. 1 a. b. Die weissen Flecke kleiner als bei *Latreillellus*, die Ränder nicht erreichend. — **Sppl.** 255.

Minor, antennis marum dimidio majore apicali, foeminae minore albis. Kleiner als folgende, die Vorderflügel ohne violette Mischung, an den Fühlern der Männer die grössere, an jenen der Weiber die kleinere Endhälfte weiss, die Hinterschienen sind weniger behaart, die Vorderflügel haben kein Violett, beide Flecken nähern sich mehr.

Aus Ungarn und Oestreich; im Juli und August auf Pyrethrum inodorum; Raupe an Dipsacus.

153. **Latreillellus** F. — Zeller pg. 52. — H. 355. 356. Beim Manne die Vorderflügel nach hinten zu breit, bei keinem der verglichenen Exemplare tritt der Vorderrandsfleck so weit binein und fehlt der Innenrandsfleck. — Dup. 300 5. 6. — Bei Wood 1251 nur mit einem grossen Fleck am Vorderrande, wie in Hübners fig. 355.

Major, magis violacea, antennarum albedine breviore.

Ich finde wenige Unterschiede von *Raddellus*; etwas grösser und plumper, die Vorderflügel an der Saumhälfte violett gemischt, beide Flecke weisser und deutlicher, der am Innenrande auch beim Manne; auf dem Bruche eine deutlicher lichte, messingsilberne Stelle. Die Fühler des Mannes nur am letzten Drittheil, die des Weibes nur am letzten Viertheil weiss

In Spanien, Südfrankreich u. Sicilien; Herr Zeller fand sie im April und Mai geselischaftlich an Scabiosen.

II. Antennae totae nudae, palpi dorso sulphurei, nigro pilosi. Fühler ohne abstehende Beschuppung, die Palpen schwarz behaart.

A. Alæ ant. fascia media lata obscurius purpurea. Die Vorderflügel mit breit dunkel purpurbrauner Mittelbinde.

154. **Schiffermillerellus** WV. — H. 132 viel zu trüb, die Malerei ganz verunglückt; den kurzen Fühlern nach ein Weib. — *Alucita fasciella* F. — Dup. 306. 11. rob. — Wood 1257. — **Sppl.** 233.

Palpi albi, nigro pilosi. Die kleinste unter den vier jetzt folgenden, am dunkelsten gefärbt, die Wurzelhälfte kaum lichter; prächtig violett kupfern, mit eingemengten reinen Goldschuppen, aar gegen die Wurzel ein wenig messingsilbern; das Mittelband sammtartig violett oder braun; beim Manne alle Haare der Palpen schwarz, beim Weibe auch mehrere gelb.

Weit verbreitet, doch nie häufig; Juli, August, die Raupe im Mai auf Ballota nigra.

155. **Mollellus** H. 423. 424. — Tr. — Zeil. p. 73. — **Sppl.** 234.

Palpi flavescentes, pilis nigris & flavescentibus. Kleiner als *Schiffermillerellus*, mit schma-

leren Flügeln, deren vordere mehr reingolden und nur am den Saum kupferig sind, nicht so purpurfarbig, deren hintere bei weitem nicht so dunkel sind. Das Band ist schmäler als dort. Die Palpen sind strohgelb mit schwarzen und wenigen gelben Haaren.

Aus Ungarn und Sicilien.

156. **Barbatellus** Zeller Isis 1847. pg. 33. · *Linnaea* p. 79. — **Sppl.** 254.

Alis anterioribus aureis, pone medium cupreopurpureis, margine costali in dimidio apicali chalybeo, posterioribus nigroviolaceis, antennis maris albis, palpis nigro-hirsutissimis. Um 1/4 kleiner als *Schiffermillerellus*, die Fühler des Mannes nicht noch einmal so lang als die Vorderflügel, fast bis zur Wurzel weiss; die Palpen ganz schwarz, durch ihre viel dichtere und längere schwarze Behaarung vor allen anderen Arten ausgezeichnet. Die Vorderflügel weniger spitz als bei den Verwandten, golden, hinter der Binde purpurkupferig, am Vorderrande stahlblau. Hinterflügel blauschwarz, nur beim Manne gegen die Wurzel etwas durchscheinend, mit gelblichen Franzen, beim Weibe sind die Fühler nur an der Spitze weiss, die Palpen sind eben und innen gelb, sparsam schwarz und gelb behaart.

Im April auf der Insel Rhodus.

157. **Minimellus Sppl.** 235. — Dup. 88. 4. Weib, ziemlich kenntlich; er sagt die Hinterschienen seien unbehaart, was nicht richtig ist; Mittelbinde zu trüb.

Palpi maris nigerrimi, dorso metallici, foeminae albidi, nigro hispidi; alae anteriores macula longitudinali baseos nigerrima, posteriores fuscae. *Minimellus* hat unter den Verwandten am wenigsten Kupferglanz, fast ein reines, tiefes Messinggelb, nur beim Weibe an der Spitzenhälfte kupferrötblicher. Bei diesem sind auch die Palpen auf dem Rücken gelb, während sie beim Manne durchaus schwarz sind und die Art durch die langborstige schwarze Behaarung auszeichnen. Die Vorderflügel führen in der Mitte der Wurzel einen tiefschwarzen Längsfleck

Ziemlich verbreitet, bei Regensburg im Juli und August nicht selten.

B. - — fascia media & macula anteapicali sulphureosquamatis, non nitidis; alis posterioribus maris albido-subdiaphanis Die Vorderflügel mit matt schwefelgelbem Mittelband und solchem Fleck innerhalb der Spitze, die hinteren gegen die Wurzel weisslich durchscheinend.

158. **Dumerilellus** Dup. 300. 12 ganz unkenntlich, nur die Erwähnung der durchscheinenden Hinterflügel setzt es ausser Zweifel, dass wirklich diess Citat hieher gehört. — *Inauratellus* FR. — **Sppl.** 321. 322. — Dup. 88. 3 viel zu matt.

Palpi breves, non prominuli, albidi, pilis nigris. Der Körper der Palpen gelblich, die Haare beim Manne kaum —, beim Weibe stark gelb gemischt, die schwefelgelben Schuppen wurzelwärts am Mittelbande und auf dem dunklen Flecke vor der Flügelspitze unterscheiden die Art hinreichend.

Sehr verbreitet; bei Regensburg in manchen Jahren häufig, besonders auf den Blüthen der Anthemis tinctoria, im Juli.

Ich gebe Herrn Zeller Recht, wenn er Hubners *Basochesella* fig. 456 hieher zieht, weil sich unter Hubners alten Vorräthen ein aufgespanntes, kopfloses, ungewöhnlich grosses Exemplar des *Dumerilellus* findet, was recht wohl das Original zu der noch grösser ausgefallenen mit Fühlern nach Gutdünken ausgestatteten Figur seyn kann.

C. — — maculis binis lunatis, altera ante, altera pone medium marginis interioris. Farbe dunkler und weniger glänzend als bei *Scabiosellus*; purpurviolett ist der ganze Vorder-

rand, ein Streif längs desselben aus der Wurzel bis zur Flügelmitte, vor welcher er abgesetzt ist und sich dann mit einer vom Innenrande kommenden Querbinde vereinigt, endlich ein Querfleck am Ende der Mittelzelle, d. h. am Bruch; die Palpen sind strohgelb, mit schwarzen Haaren, der Scheitel halb so breit als der Durchmesser eines Auges.

159. **Pfeifferella** H. 422. — Zell. p. 51.

Alis anter. orichalceis, costa, linea postcostali maculisque duabus verticalibus cupreo-violaceis. Vorderflügel schwach glänzend messinggelb, die Franzen glänzender, der Vorderrand, ein Streif längs desselben bis zur Mitte und zwei Vertikalflecke kupferviolett.

Aus Ungarn, Schlesien, Frankfurt a. M; noch selten.

Genus XXXVI. *ADELA.*

I. Antennæ subfiliformes, crassiusculæ, alarum margine anteriore vix longiores. Die Fühler dick, fast fadenförmig, wenig länger als der Vorderrand der Vorderflügel, in beiden Geschlechtern ziemlich gleich. Gesicht fast bis zum Monde rauhhaarig. Rippe 5 u. 6 der Hinterflügel auf gemeinschaftlichem Stiele. Kleine, plumpe Arten.

160. **Fibulella** WV. — **Sppl.** 236. — Zeller *Linnaea* VIII. p. 3. — *Capillaria Frischii* Hsw. — *Adela Latreillella* Stph.

Capillis nigris, alis anterioribus fusco-aureis, fascia costam non attingente pallidiore, posterioribus fuscis. Kopf schwarzhaarig, Vorderflügel braungolden mit bleicherem Mittelbande, welches den Vorderrand nicht erreicht. Rippe 7 u. 8 der Vorderflügel auf gemeinschaftlichem Stiele.

Var. Die Vorderflügel noch mit bleichem Fleck in der Mitte der Wurzel. — **Sppl.** 237. — *Pulchella* Ev.

Wenig verbreitet, nach Zeller nur an Veronica chamaedrys, im Mai und Juni.

161. **Leucocerella** Scop. — Schrk. — Zeller *Linnaea* VIII. p. 7. — *Bimaculella* FR. t. 68. 2. — Dup. — Ev. — *Conformella* Zell. Isis 1846.

Capillis ferrugineis, alis anterioribus viridi- aut cupreo-aureis, fascia media, costam non attingente & puncto pone medium costali albido-flavis, alis posterioribus albidis, nigro-limbatis. Die rostgelben Kopfhaare, die weissere Zeichnung der Vorderflügel und die beim Manne fast rein weissen, beim Weibe graulichen, breit schwarz gesäumten Hinterflügel unterscheiden diese Art gut. Der Costalpunkt ist oft vom Vorderrande entfernt, selten fehlt er ganz.

Weniger verbreitet als vorige, in deren Gesellschaft sie lebt.

162. **Rufifrontella** Tr. — **Sppl.** 238. — Zeller pg. 9. — *Aurifrontella* Dup. 302. 4.

Obscure ænea, capillis aurantiacis. Vorderflügel dunkel erzfarben, die Kopfhaare orange. Ast 8 u. 9 der Vorderflügel gesondert.

Nicht sehr verbreitet; ich fing sie nur einzeln auf Wiesen, Herr Zeller in grosser Zahl an Fedia olitoria; Mai, Juni.

163. **Cyanella** Mann Ent. Zeit. 1850. p. 131. — **Sppl.** 223. Zeller pg. 11.

Capillis ferrugineis, antennis nigris, alis anterioribus viridi-velaceeo-chalybeis. Rippen der Vorderflügel alle gesondert, auf den Hinterflügeln 5 u. 6 auf gemeinschaftlichem Stiele, bei einem anderen Exemplare gesondert. Der *Rufifrontella* ähnlich, die Fühler ganz fadenförmig, nicht so lang als die Vorderflügel. Alle Flügel schmaler, die vorderen prächtig stahlgrün, in der Mitte des Vorderrandes mit matterer, braunerer Stelle. Hinterflügel violett, Saum und Franzen goldgemischt. Kopfhaare orange.

Aus dem Toskanischen; Ende April, Mai.

II. Antennæ setaceæ, tenues, alis multo longiores. Fühler borstenförmig, viel länger als die Vorderflügel. Die Palpen sind dünn, mit äussarst langen feinen Borsten sparsam besetzt, welche das Endglied oft verstecken.

A. Alæ anteriores innotatæ, in Mazzolella & in var. Frischellae macula obsoleta pallida in medio marginis interioris. Vorderflügel unbezeichnet, nur bei *Mazzolella* und *Frischella* var. mit lichterem, den Vorderrand nicht erreichenden Mittelband. Rippe 5 u. 6 der Hinterflügel auf gemeinschaftlichem Stiele.

a. Frons nigro hirta. Die Stirne tief schwarz behaart, der Scheitel oft, besonders bei den Weibern, mehr oder weniger rostgelb.

164. **Frischella** H. 425. 426. — Tr. — Zell. Isis 1839. 1846. — Ent. Zeit. 1850. — Dup. — **Sppl.** 224. — *Reaumurella* Sph. — Wood 1259 — *Rufimitrella* Scop. — Staint. — *Purpuratella* Mann. — **Sppl.** 250. 251.

Ich kann mich nicht überzeugen, dass es räthlich sei, den so vielfach angewendeten Namen der *Rufimitrella* einer Art zu geben, welche längst als *Frischella* allgemein gekannt ist; ich werde immer dafür seyn, solche vielfach missbrauchte Namen ganz ausser Gebrauch zu setzen und zwar um so mehr, wenn die erste Beschreibung nicht so genau ist, um nicht auf andere Arten angewendet werden zu können. Man kann mir zwar einwenden, dass auch der Name *Frischella* ein vielfach missbrauchter sei und mit gleichem Rechte ganz ausser Gebrauch gesetzt werden sollte; da aber Hübners Bilder, Treitschke's Beschreibung und Zellers Notizen bis 1850 alle dieselbe Art bezeichnen und Linne's Bezeichnung der *Frischella* jedenfalls auf mehrere Arten bezogen werden kann, so behalte ich den Namen *Frischella* für gegenwärtige Art bei. Der Umstand, dass die Kopfhaare öfter ganz schwarz, seltener auf dem Scheitel rostgelb sind, lässt den Namen *Rufimitrella* nicht einmal passend erscheinen.

Capillis nigerrimis, in occipite plus minus ferrugineis, antennis maris corpus vix triplum, fœminæ vix duplum longioribus, alis anterioribus cupreo-viridibus, interdum macula dorsi media verticali pallidiore; rarissime puncto costali postico. Etwas grösser als *Leucocerella*, die Fühler des Mannes doppelt so lang, die des Weibes wenig länger als die Vorderflügel, borstenförmig. Kopfhaare tief schwarz, auf dem Scheitel meistens etwas, selten ganz rostgelb. Die Palpen vertikal, etwas vorstehend, schwarz, mit wenigen langen Haaren. Die Vorderflügel erzgrün, in der Mitte mehr oder weniger kupferig, oft auf der Mitte des Innenrandes mit vertikalem, bleicherem Fleck, selten mit solchem Punkt bei 1/3 des Vorderrandes. Die Hinterschienen lang schwarzhaarig.

Im Mai auf Wiesen, besonders auf Cardam. prat. und Sisymbr. alliar; ich fand sie an Symphytum. Verbreitet und nicht selten.

165. **Canalella** Eversm. Faun. Lepid.

Ein männliches Exemplar von Herr Eversmann ohne Fühler; seiner Beschreibung nach sollen diese nur *mediocres* seyn, die Stellung wäre daher neben *Frischella*. Kleiner, weniger plump, die Farbe der

Vorderflügel gar nicht kupferig, wie bei *Scabiosella*; die Haare des Kopfes lohlen, nur der Scheitel hat deutlich schwefelgelbe Haare. Die beiden Furchen der Vorderflügel sind nichts Charakteristisches, sie kommen mehr oder weniger vielen Exemplaren anderer Arten zu.

166. **Viridella** Scop — WV. — Tr. — **Sppl.** 218. foem. — Zell. Linn — Wood 1261. — *Viridella* F. — *Reamurella* Cl. — WV. — Dup. — *Capillaria viridis* Haw. — *Sphingiella* H. 129.

Capillis nigerrimis, in fœminæ occipite parum griseis, maris antennis longissimis, fœminæ basi incrassatis; alis anterioribus viridi-metallicis, costa cuprea; maris lingua dorso longissime pilosa. Vorderflügel bouteillengrün mit schmal erzfarbigem Vorderrande. Kopf des Mannes überall lang schwarzhaarig, besonders auf dem Rücken der Zunge, Scheitel des Weibes gelbgrau, seine Fühler gegen die Wurzel verdickt.

Sehr verbreitet; wenn die ersten Eichenblätter noch klebrig sind oft in grosser Menge um dieselben schwärmend.

Speyeri Zell. p. 41 bis jetzt nur in Einem weiblichen Exemplare im Waldeckischen gefangen, scheint der *Viridella* nah, der Kopf ist gelber behaart, die Vorderflügel breiter und kürzer, fast so schön goldgelb wie bei *Cuprella*, ohne Grün, mit fein geröthetem Vorderrande.

b. Caput totum maris nigerrimo-, fœminæ aurantiaco-hirtum, antennæ nudæ, tenuissimæ. Der Kopf des Mannes ganz schwarz-, des Weibes ganz orangehaarig, die Fühler ohne Schuppenverdickung, äusserst fein.

167. **Cuprella** WV. — Zeller p. 42. — **Sppl.** 219. Weib. — ?H. 185. viel zu dunkel. — *Adela aenecella* Zett. mas. — Dup 301 7. Mann; 4 stellt nicht das Weib dar, wahrscheinlich das von *Tombacinella*. — *Crinitella* Zett. foem.

Alæ anter. aureæ, versus limbum & costam cupreæ. Kleiner als *Scabiosella*, mit kürzeren Flügeln, die vorderen gegen die Wurzel reiner golden, gegen die Spitze reiner kupfern. Beim Manne die Fühler über $2\frac{1}{2}$ mal so lang als die Vorderflügel, ihre Geisel gegen die Wurzel sehr wenig verdickt, weiss, nur nächst der Wurzel dunkel geringelt, die Behaarung des Kopfes kohlschwarz, der Scheitel bei weitem nicht so breit als der Durchmesser eines Auges. Das Weib hat etwas stumpfere Vorderflügel, die Fühler nur um weniges länger als die Vorderflügel, nur die Spitze weiss; der ganze Kopf orange behaart, der Scheitel doppelt so breit als der Durchmesser eines Auges.

Ziemlich verbreitet, doch scheint sie in nördlichen Gegenden häufiger; im ersten Frühling bis in den Mai um die Kätzchen der glattblätterigen Weidenarten.

c. Capilli aurantiaci. Kopfbehaarung rostgelb bis orange.

168. **Tombacinella** FR. — **Sppl.** 240. — *Violella* Tr. — Zell. Is. — *Linnaea* pg. 16. — Dup. 302. 1 Mann — *Cuprella* foem. Dup 301. 4. am ersten hieher.

Ich beziehe mich auf das was ich über den Namen der *Frischella* gesagt habe; da die Art des WV höchst zweifelhaft, da auch Treitschke's Beschreibung in Manchem widerspricht, da der Name *Violella* in der nächstverwandten Gattung *Nemotois* gegeben ist, so behalte ich den Namen bei, unter welchem ich die Art abgebildet habe.

Alis anterioribus aureo-cupreis, antennis maris corpore quadruplo-, fœminæ, supra basin pilosis, duplo longioribus. Etwas kleiner und viel schlanker als *Frischella*; die Vorderflügel spitzer, kupferiger, stets unbezeichnet, die Fühler fast dreimal so lang, die des Weibes immer noch länger als die Vorderflügel, am Wurzeldritttheil durch Schuppen verdickt.

Nicht sehr verbreitet und ziemlich selten, im Juli um Hypericum

169. **Mazzolella** H. 155 — Tr. — (non Dup.) — **Sppl.** 225. — Zeller p. 19.

Alis anterioribus aureis, apice cupreis, fascia media, antice abbreviata alba posterioribus basi albis, fœminæ usque ad limbum. Vorderflügel schön kupfergolden, gegen die Wurzel messinggelb, ein Mittelquerband weiss, beim Manne vom Innenrande bis in die Flügelmitte, beim Weibe weiter zum Vorderrand. Die Scheitelhaare weissgelb, die Hinterflügel weiss, gegen den Saum braun, beim Manne breiter.

In Ungarn, bei Wien und in Südfrankreich, Juli.

B. Alæ anteriores fascia media flava, utrinque acute terminata. Vorderflügel mit scharf begrenzter, durchlaufender lichter Mittelbinde. Rippe 6 u. 7 der Hinterflügel auf gemeinschaftlichem Stiel; nur bei *Sulzerella* und *Paludicolella* 5 u. 6.

a. Punctum costale anteapicale niveum. Bei 3/4 des Vorderrandes noch ein weisser Punkt.

170. **Paludicolella** Mann. Zell. Linn. p. 21. — **Sppl** 226.

Nicht grösser als *Dumerilella*, auf violett kupferfarbigem Grunde überall gleichmässig mit gesonderten rein goldenen Schuppen gemischt, diese sind in dem randlichen Eindruck vor der Flügelspitze am deutlichsten. Das weisse Mittelband und der Schragstrich bei 3/4 des Vorderrandes stehen in breit dunklerem Grunde.

Aus dem Toskanischen.

171. **Albicinctella** Schleicher. — Zeller Linn. pg. 22.

Capillis nigris, antennis longissimis, alis anterioribus violaceis nitidis, fascia post medium punctoque costæ postico albis; posterioribus fuscis (mas). Herr Mann besitzt das einzige bekannte Exemplar, welches am 6. Mai in Steiermark gefangen wurde; so gross als *Degeerella*, Kopf schwarz wie bei der männlichen *Cuprella*; Vorderflügel violett glänzend, die weisse Mittelbinde schräg, wurzelwärts schwarz begrenzt, gleich hinter ihr ein weisses Fleckchen am Vorderrande.

b. — — — — nullum. Kein weisser Vorderrandspunkt.

α **Alæ anteriores basin versus omnino aureæ, apicem versus squamis aureis & purpureis mixtæ, utrinque ad fasciam mediam late, indeterminate purpureæ.**

Vorderflügel wurzelwärts ganz golden, spitzwärts mit goldenen und purpurnen Schuppen gemischt, das Mittelband beiderseits unbestimmt purpurn begrenzt.

172. **Australis** m. — **Sppl.** 253. — *Mazzolella* Dup. p. 370. fol. 300. f. 9. unverkennbar und es ist unbegreiflich, wie FR. das ihm überschickte Exemplar für *Mazzolella* erklärt haben soll; ein Exemplar der *Australis* steckt in seiner Sammlung eben so unbegreiflicherweise unter *Sulzeriella*. Eben so auffallend ist es, wie H. Zeller die Duponchel'sche Art nach Abbildung und Beschreibung verkennen konnte.

Grösse ungefähr von *Sulzeriella*, die Vorderflügel sind aber viel breiter, mit abgerundeterer Spitze. Um das weissgelbe, schmalere Mittelband sind sie breit und unbestimmt begrenzt purpurviolett, gegen die Wurzel von da zuerst rothgolden, dann silbergolden, gegen die Spitze im purpurnen Grunde dicht, aber ungeordnet goldschuppig. Hinterflügel und Franzen purpurbraun. Die Fühler des Weibes länger als bei *Sulzeriella*, die schwarze Beschuppung erreicht nicht das ganze erste Dritttheil, ist nicht so dick und verliert sich allmähliger, ohne dass dann die Fühler sogleich weiss werden; erst ihre äusserste Spitze ist weiss.

Von Herr A. Schmid aus Südfrankreich; ein Exemplar fand ich in FR. Sammlung, ebenfalls aus Frankreich, unter *Sulzeriella* stecken.

β **Alæ anteriores nigræ, fascia media citrina, adjacente utrinque violacea, utrinque nigro-cincta, squamis areæ basalis & apicalis densis citrinis.** Vorderflügel schwärzlich mit gelbem, beiderseits erst violett, dann schwarz begrenztem Mittelbande, Wurzel- und Saumfeld mit ungeordneten Goldschuppen.

173. **Associatella** FR. t. 68. 1. — Zeller p. 23.
Die schwarzen Vorderflügel sind gleichmässig citronengelb gesprenkelt, ihr gelbes Mittelband ist jederseits von einem eben so breiten violetten begrenzt, welche beiderseits schwarz eingefasst sind.
Ziemlich verbreitet; auch bei Regensburg in Nadelholz Mitte Juni.

γ **Alæ anteriores inter costas fuscas regulariter aureoflavæ, fascia media flava utrinque fascia violacea, nigro-cincta, terminata.** Die Vorderflügel sind zwischen den braunen Rippen regelmässig goldgelb, das gelbe Mittelband hat beiderseits ein violettes, jederseits schwarz begrenztes Band.

* **Fascia alarum anteriorum media.** Das Band der Vorderflügel steht genau in der Mitte.

174. **Sulzeriella** Zell. Isis 1839. — **Sppl.** 227. foem. — Dup. — *Sulzella* H. 121. — *Sultzella* Dup. — *Sulcella* Illig. Mg. — Wood 1255. — *Capillaria Sultzii* Hew. — *Phal. podaella Donov. Brit. Ins* — *Ph. degeerella Scop. Carn.* — *Sphinx fasciata* Naturf. Stück 25. t. 2. f. 3.
Var. *Laqueatella* Zell. Ent. Z. 1850. 135.
Sehr verbreitet und nicht selten, doch nicht gesellschaftlich; Mai u. Juni.

175. **Religatella** Zell. Linn. pg. 29 aus Fiome, nach Zeller aus Steiermark, weiss ich nicht zu unterscheiden. Die weiblichen Fühler sollen bis zu 2/3 dick schuppig seyn, die gelben Streife der Vorderflügel reiner und erweitert bis an den Saum reichend.
Ich habe viele Exemplare von *Sulzeriella*, wo diese Flügelzeichnung sich findet, sollte nicht vielleicht bei Herrn Zellers weiblichem Exemplare ein Theil der weissen Fühlerspitze verloren gegangen seyn, so dass die schwarze Beschuppung 2/3 einzunehmen schien? Ich habe solche Exemplare.

** **Fascia alarum anteriorum pone medium.** Das Band der Vorderflügel steht deutlich hinter der Mitte.

176. **Degeerella** L. — H. 130. 446. — FR. t. 66. — Dup. 300. 1. 2. — Zeller p. 30. — Wood 1256.
Major, in alarum anteriorum dimidio basali flavedo —, in apicali nigredo prævalet, feminæ antennæ dimidio basali squamis nigris incrassatæ. Grösser, auf der Wurzelhälfte der Vorderflügel sind die dunklen Linien feiner, auf der Endhälfte, besonders gegen den Saum hin viel dicker.
Wohl die verbreitetste Art der Gattung, von Ende Mai bis Anfang Juli, auf Blüthen und in Laubholz. Die Raupe frisst wahrscheinlich verschiedene niedere Pflanzen.

177. **Congruella** FR. t. 67. 2. — Dup. 300. 3. 4. — Zeller p. 28.
Minor, in alarum anteriorum dimidio basali nigredo —, in apicali flavedo prævalet; feminæ antennæ non squamis incrassatæ. Kleiner, auf der Wurzelhälfte der Vorderflügel nehmen die braunen Linien so viel Raum ein als die gelben, auf der Saumhälfte sind die gelben breiter, besonders vor dem Saum.
Viel weniger verbreitet als vorige, doch nicht blos im Gebirge; bei Regensburg Ende Mai und Juni einzeln.

δ **Alæ anteriores violaceæ maculis flavis duabus obliquis versus basin, fascia media & macula intra-apicali, costis tribus divisa.** Vorderflügel violett; gelb ist: ein Längsfleck aus der Mitte der Wurzel, ein Keilfleck hinter ihm gegen den Vorderrand hin, eine Mittelbinde und ein runder Fleck in der Spitze.

178. **Basella.** — Evarsm. Fa. p. 592. 18. — **Sppl.** 228. — Zeller p. 23.

Alis anterioribus violaceis, maculis duabus longitudinalibus baseos, fascia inæquali pone medium & macula interapicali flavis. Fast nur halb so gross als *Ochsenheimerella*, die Fühler des einzigen vorhandenen weiblichen Exemplares kaum länger als die Vorderflügel. Rippe 6 u. 7 der Hinterflügel gestielt.

Im Kasanischen und Oranburgischen im Juni.

ɩ **Pone fasciam arcus & macula obliqua limbalis flava.** Hinter dem gelben Mittelbande als wurzelwärts convexer Bogenstreif und ein Schrägfleck vor dem Saume gelb.

179. **Ochsenheimerella** H. 359. — Zeller p. 35.

Nicht sehr verbreitet und meistens einzeln; im Juni in Waldgebüsch, am öftesten am Nadelholz.

Genus XXXVII. *ROESLERSTAMMIA.*

I. Alarum anteriorum cilia in medio albo-secta. Die Franzen der Vorderflügel zwischen Rippe 5 u. 6 weiss durchschnitten.

180. **Granitella** Tr. — FR. t. 8.

Fuscescens, albido-rivulosa, macula marginis interioris pone basin, altera ante medium paullo albidiores. Braungrau, weisslich quergewellt; auf dem Innenrande ein lichterer Fleck nächst der Wurzel, ein anderer vor der Mitte.

Die Raupe minirt im Juni die Blätter von Inula helenium, in Gärten von Buphthalmum cordifolium; der Schmetterling fliegt im Juli bei Wien, in Böhmen, Sachsen; auch aus der Schweiz.

181. **Helenielia** Khlw. — **Sppl.** 346.

Aeneofusca, nigro-alboque irrorata, ciliis linea dividente & apicali fusca. Um 1/3 kleiner als *Granitella*, schön veilbraun, schwarzbraun wolkig, mit in Querreihen unregelmässig gehäuften weisslichen Punkten, die beiden Innenrandsflecke kaum angedeutet, die Franzen aber mit grober dunkler Theilungs- und Endlinie. Scheitel goldgelb behaart.

In Preussen, bei Frankfurt a. M. Mitte September an Eichen, 6 Exemplare aus FR. und Kadens Sammlung.

182. **Carlosella** Zell. — H. 171. *Reticulella*; ungenügend.

Alba, fuscotestaceo-irrorata, ciliis lineis duabus dividentibus (anteriore fortiore) & apice fuscis. Weiss, gelbbraun gesprenkelt, welche Sprenkeln sich zu drei unbestimmten Querbinden häufen.

Ziemlich verbreitet, stellenweise gemein, im Grase in Waldschlägen, im Mai und Juni, dann wieder im August; auf den Engadiner Alpen bis 7000'.

II. Alarum anteriorum cilia inter costas 6 & 7 albidiora, macula ante medium marginis interioris alba.

Die Franzen der Vorderflügel zwischen Rippe 6 u. 7 weisser, vor der Mitte des Innenrandes ein weisser Fleck.

183. **Betulella** Curtis 679. 15 sehr schön. — **Sppl.** 345. *Assectella* Zell. — *Vigeliella* Dup.

Cupreofusca, capillis ferrugineis, macula ante medium marginis interioris albida. Kaum kleiner als *Granitella*, etwas mehr kupferfarbig, besonders die Franzen, deren weisser Fleck

mehr spitzwärts steht und deren Theilungslinie undeutlicher ist. Die weisslichen Querwellen sind viel undeutlicher, dagegen ein weisses Dreieck vor der Mitte des Innenrandes sehr bestimmt. Gegen die Flügelspitze findet sich meistens ein tiefschwarzer Punkt, der Scheitel ist rostgelb behaart.

Bei Berlin, Frankfort a O., auch in England; im Oktober. Die Raupe nach Messehl auf Allium.

III. — — — basi pallidius notata. Die Franzen an der Wurzelhälfte unbestimmt lichter bezeichnet.

184. **Fulviceps** Wocke. — *Ruficeps* **Sppl.** 643.

Fusca, inter maculas aureas læte violacea; capite aurantiaco-hirto. Braun, zwischen goldgelben Flecken der Vorderflügel violett glänzend. der Kopf goldgelb.

Aus dem schlesischen Gebirge, auch von Zürich (Frey.); Ende Mai.

IV. Alæ anteriores subacutæ, cilia solum linea dividente & apice fusca. Vorderflügel mit ziemlich scharfer Spitze; die Franzen nur mit dunkler Theilungs- und Endlinie

185. **Vesperella** Koll — Ent. Zeit. 1850. p. 156. — **Sppl.** 348.

Brunneofusca, vertice, thoracis dorso & alarum anteriorum margine interiore testaceis. Diese Art zeichnet sich durch geschwungenen Saum und etwas vortretende Spitze der Vorderflügel aus; sie variirt in verloschenerer und deutlicherer Zeichnung; nussbraun, Palpen, Kopf, Mitte des Thorax und Innenrand der Vorderflügel strohgelb, in letzterem tritt die Grundfarbe bei 1/3 der Flügellänge dunkler hinein; eine Theilungslinie an der Wurzel der Franzen schärfer —, eine vor ihrem Ende verloschener braun. Bei recht deutlichen Exemplaren stehen an der Spitzenhälfte des Vorderrandes 3 bis 4 lichte, dunkel begrenzte Häkchen, deren Spitze gegen den Afterwinkel gerichtet ist.

Von H. Mann im Toskanischen; im April.

Genus XXXVIII. *PLUTELLA.*

186. **Xylostella** L. — H 119 schlecht. — id. & *Sisymbrella* & *Murinella* Mus. Schiff. — *Cruciferarum* Zell.

Griseofusca, plerumque alarum anteriorum margine interiore pallidiore, ferrugineo aut albido, striga e basi flexuosa nigra, intus albo-terminata. Sehr abänderud, staubfarben bis dunkelbraun; bei den bleichsten Exemplaren kaum eine Spur der gegen den Innenrand hin drei niedere Bogen bildenden schwarzen Mittellängslinie, welche bei den dunkelsten Exemplaren sehr scharf und gegen den rostgelblichen Innenrand hin scharf weiss aufgeblickt ist. Der Kopf ist weisslicher als die Vorderflügel, selten ganz weiss; bei recht scharfen Exemplaren haben die Franzen drei dunkle Theilungslinien und solche Endlinie.

Den ganzen Sommer hindurch in Gärten, auf Kohlfeldern, aber auch auf Calluna vulgaris in zahlloser Menge.

Var. *Annulatella* Wood 1547. — **Sppl.** 350.

Griseofusca, maculis duabus alarum anteriorum pallidis intra marginem interiorem. Vielleicht nur Var. von *Xylostella*, welche dadurch entstanden wäre, dass die schwarze Bogenlinie mit ihren drei Vorsprüngen den Innenrand erreicht und dadurch zwei lichte Fleckchen abscheidet.

1 Exemplar in FR. Sammlung aus Ungarn.

Da der Name *Annulatella* ursprünglich von Haworth für *Bicingulata* Zell. gegeben ist, diese aber schon von Wood verkannt wurde, und dessen *Annulatella*, die auch ich unter diesem Namen abgebildet habe,

wohl nur eine der zahllosen Varietäten von *Xylostella* ist, so bleibt dieser Name am zweckmässigsten ganz weg.

Maculipennis Curt. ist wahrscheinlich auch nichts als Var. von *Xylostella* mit tiefer dunklen Einschnitten des lichten Innenrandes.

187. **Genialella** FR. — **Sppl.** 347.

Olivaceoochracea, ciliis & margine anteriore niveis, fusco tessulatis. Der *Porrectella* am nächsten; olivenbräunlich; Kopf weiss gemischt; Fühler schneeweiss, fein schwarz geringelt, mit wenigen grösseren schwarzen Flecken; an den Vorderflügeln der Vorderrand, die Franzen und die innere Begrenzung des zweibogigen dunklen Längsstreifes aus der Mitte der Wurzel schneeweiss; der Vorderrand mit 5 dunkelbraunen Flecken, der nächste an der Wurzel oft undeutlich, der zweite in der Mitte des Vorderrandes; Saumlinie fein dunkel, gegen den Afterwinkel schwarz fleckig; Franzen mit dunkler Theilungs- und Endlinie, letztere weiss unterbrochen. Hinterflügel ganz röthlichgrau.

Anfang Juli am Simplon in der Höhe des letzten höchsten Holzwuchses; aus dem Engadin, 7000'. Monte Rosa (Frey).

188. **Porrectella** L. — *Hesperidella* H. 169.

Testacea, costis fusco-olivaceis, limbo late fusco, ciliis fusco-tessulatis. Beinfarben, die Rippen olivenbräunlich, die Saumlinie und zwei Theilungslinien der Franzen breit dunkelbraun, etwas fleckig und stellenweise zusammengeflossen. Längs des Vorderrandes stehen meist einige braune Fleckchen.

Nur in Gärten, an Hesperis matronalis meist häufig.

189. **Bicingulata** Zell. — **Sppl.** 349 — *Annulatella* Curt.

Albida, fusco irrorata, striga bisinuata fusca e media basi, punctis limbi fuscis, ciliis lineis duabus fuscescentibus. Grösser und weisser als *Porrectella*, etwas rostbräunlich gewölkt, die Innenrandshälfte bis zu der tief zweibuchtigen dunkelbraunen Längsstrieme aus der Mitte der Wurzel am weissesten. Die Saumlinie mit schwachen braunen Punkten, die Franzen mit zwei solchen Theilungslinien.

Ein Exemplar von Herr FR. Herr Zeller erhielt 2 Paare im Spätherbst und Frühling bei Glogau u. Frankfurt a.O. in Eichengehölz.

Genus XXXIX. *OCHSENHEIMERIA.*

Bei dieser Gattung ist noch Manches zu berichtigen, wozu mir der Fang von 10 Paaren der *Urella* in Begattung Gelegenheit gab.

1. Die Beschuppung an der Wurzelhälfte der Fühler geht bei dieser Art sehr leicht verloren, bei den Weibern jedoch nur wenn sie ganz abgeflogen sind, während sie schon bei vollkommen reinen Männern oft ganz fehlt oder bei dichtem Anliegen nur sparsam und nur gegen die Wurzel der Geisel absteht.
2. Fast alle Exemplare, welche ich unbegattet fing, waren Weibchen, das Männchen fliegt daher entweder zur Fangzeit in der Luft oder lebt tiefer im Grase verborgen, während die Weibchen und die begatteten Paare von den Grashalmen gestreift werden.

3. Herr FR. pg. 201 beurtheilt das Geschlecht nach der Dicke des Hinterleibes; diess möchte ungenügend seyn; alle meine in Begattung gefangenen Männer haben einen gelben Afterbüschel, welcher seitlich von schwarzen Haarpinseln der vorhergehenden, comprimirten Glieder überragt wird, und selten Spuren von der Hinterleibsbinde, welch letztere beim Weibe auf Ring 5 fast nie fehlt. Bei den meisten weiblichen Exemplaren sieht man deutlich einen gelben Legestachel, welcher aber nur von oben gesehen als Stachel erscheint, von der Seite als ovale Scheibe, welche an der Schneide mit langen Borsten sparsam besetzt ist.

Ueber die Arten, welche FR. meint, habe ich keinen Zweifel, da die Exemplare seiner Sammlung genau mit den Beschreibungen stimmen. Bei *Urella* vermuthet FR. mit Recht, dass die schwarzen Seitenbüschel der vorletzten Hinterleibsringe bei seinem Manne verloren gegangen seien. Von *Vacculella* befinden sich beide Geschlechter in FR. Sammlung, sie ist durch die lichten Franzen der gegen die Wurzel lichten Hinterflügel und die in keinem Geschlechte abstehend beschuppte Fühlergeisel leicht zu unterscheiden.

Seit dem ausführlichen Aufsatze Fischers v. R. in der Entom. Zeitung von 1842 ist eine vortreffliche Abbildung in dem siebenten Bande des grossen Werkes von Curtis pl. 344 bekannt geworden, eine Art darstellend, welche er *Lepidocera birdella* nennt. Herr Zeller diagnosticirt sie:

O. antennis griseo —, superius nigro-squamatis, apice nudo; capillis dilute griseis; palpis maximam partem albidis; alis ant. fusco-griseoque nebulosis, subasperis, posterioribus cinereo-fuscis totis, abdominis fascia apiceque albidis (*mas?*).

Gemäss des starken weissen Bandes u. des endwärts nicht erweiterten Endringes halte ich es für ein Weib. Das Maass der Abbildung entspricht einer mittleren *Taurella*, doch sind bei Curtis die Maasse so oft zu gross angegeben, dass diess nichts entscheidet; die Zeichnung und Färbung stimmt mit vielen weiblichen Exemplaren der *Urella* so ziemlich überein, so dass ich sie nicht davon trennen würde, wenn nicht Exemplare aus England, welche Herr Zeller *Bisontella* nannte, durch wirklich bedeutendere Grösse und deutlichere Querbinden der Vorderflügel noch besser passen würden. Auch Woods Figur 1566 zeigt diese Querbinden. Stainton zieht diese Figur mit *Urella* FR. zusammen, was sehr zu entschuldigen ist, wenn er nicht beide Arten in Mehrzahl vor sich hatte. Ich glaube, dass seine *Bisontella* (verschieden von *Urella*) der Mann zu seiner *Birdella* ist. Von letzter sah ich ein Exemplar ohne Leib aus England Grösse von *Taurella*, aber die Flügel deutlich kürzer und breiter, die hinteren licht kupferig, nur am Wurzeldrittheil graulich durchscheinend. Körper und Vorderflügel licht graugelb, letztere mit mehr rostgelben Schuppen untermischt, mit drei dunklen Flecken von der Mitte bis zu 3/4 des Vorderrandes und dunklen Franzenenden. Auch die Fühler sind bleich graugelb beschuppt bis zu 3/4 ihrer Länge, nur die letzten Schuppen sind am Ende schwarz. Die Schuppen des Kopfes sind fast rein weiss.

Ein gleich grosses Exemplar aus der Oberpfalz hat dieselben Hinterflügel, aber viel dunklere, mit schwarzen Schuppen gemengte Vorderflügel, der Kopf fehlt, der Hinterleib ist spitz, hat einen scharfen Ring, aber sonst so dunkle Schuppen wie die Vorderflügel. Dieser Art hat der ältere Name *Birdella* zu bleiben.

Woods fig 1567, *Mediopectinella* Steph. genannt, von Stainton mit zu *Bisontella* gezogen, halte ich besonders wegen letzteren Umstandes und weil Herr Stainton sie zugleich mit seiner *Birdella* schöpft, für einen Mann der letzteren; gar so gelbe Vorderflügel sah ich freilich nie.

Woods fig. 1568 ohne alle Auszeichnung der Fühler, kann recht wohl ein Mann von *Urella* seyn; Farbe und Grösse widersprechen nicht, die Fühler sind beim Manne sehr oft schuppenlos.

Woods fig. 1569. *Chenopodiella*, kann wegen der dunklen Franzen der Hinterflügel eben so wenig zu *Vacculella* gehören, als die eben erwähnten Abbildungen. Die Diagnose, welche mir Herr Zeller von ihr gab, erwähnt zwar eine *basin albidam* der Hinterflügel, eine solche kommt aber auch ziemlich oft bei *Urella* und *Birdella* vor; für diese ist aber der Kopf und die Vorderflügel in der Abbildung doch gar zu frisch braungelb. Nach Stephens Beschreibung ist es die grösste der englischen Arten; diess und die bis gegen den Saum weissen

Hinterflügel lassen sie eer mit *Vacculella* end *Taurella* vergleichen. Da aber Stainton die *Taurella* von Mane erhielt ned also keent, so bliebe ner *Vacculella* übrig, da Stainten aber auch diese keenen will, so muss ich sie bis auf weiteres als eene, mir unbekannte Art betrachten. Der Name kann eicht bleiben, da ibn Stephens in der falschen Annahme gibt, dass die Hübner'sche *Chenopodiella* dasselbe Thier sei.

Bisontella Zell. Lienig, vea welcher ich viele Exemplare von Stainton verglich, ksen ich eicht von *Birdella* trennen; sie kommt kleiner ned grösser sls *Vacculella* vor, die Vorderflügel sind bei *Urella* sebr oft, besonders beim Manne, kupferig violett, die dunkleren Enden der Schuppen oft gsas gleichmässig dicht vertheilt, oft nur bindenartig gehäuft, die Hinterflügel sind, ehne Unterschied des Geschlechtes, sebr oft, ja meistens, gegeo die Wurzel etwas durchscheieender. *Bisontella* ist grösser, hat deetlichere Binden der Vorderflügel, auch im männlichen Geschlechte stark beschuppte Fühler, keine so lichte Scheitelbehaarung und auch nicht den kupferigen Fleck ver der Spitze des Vorderrandes, welcher bei frischen Stücken von *Urella* fast immer sichtbar ist.

Hinsichtlich der Hübnerschen Citate muss ich erwähnen, dass auf dem Verlegeblatte Nr. 27. fig. 188 deutlich bis zur Hälfte beschuppte Fühler bst, dass in älteren Exemplaren des Werkes diess mit dem Pinsel angegeben ist, dass diese Platte später, wie viele andere der ältesten, von engeübter Hand mit dem Grabsticbel aufgestochen werde, webei die Fubler scharf borstenförmig worden. Diesemnach ziebe ich diese Abbildung zu *Urella*. Es widersprechen die an der Wurzel weissen Hinterflügel nicht; denn ich fing ganz frische Exemplare von dieser Art, bei welchen diess angedeutet ist; für *Taurella* ist sie zu klein und die Hinterflügel zu wenig weiss.

Bubalella H. f. 376. ist wegen der Grösse, der einfarbig simmtbrannen Vorderflügel und der schwarzen, gegen die Wurzel wenig lichteren Hinterflügel mit keiner bekannten Art zu vereinigen. — Nach H. v. Heyden ist sie eigene Art, aus Frankreich.

Auch meine Abbildungen lassen manches zu wünschen übrig.

f. 246 *Urella* stellt ein Weib dar, das Aftersegment durfte mebr weisse Schuppen haben, der Kopf ist nie so lebhaft gelb, höchstens lehmgelblich, oft nur schimmelgrau, die lichte Stelle des Vorderrandes der Vorderflügel sollte mehr spitzwärts stehen und sich in die gleichfalls kupferigen Franzen verlieren. Diese dunkle Farbe der Vorderflügel kommt mebr dem Manne zu, beim Weibe sind sie meisteas weissgrau gewölkt.

f. 247 *Vacculella* stellt einen Mann dar, das Weib hat weisseres Aftersegment; die beiden Flecke der Vorderflügel sind zu deutlich.

f. 248 *Taurella* ein Weib; die Binden der Vorderflügel sind nie so scharf, oft kaum zu erkennen.

Ich glaube nach dem Voransgeschickten die Arten, mit Weglassung der ganz problematischen *Chenopodiella* Stph., folgendermassen diagnosticiren zu dürfen.

1. Antennarum dimidium basale majus scabrum, cilia alarum posteriorum obscura. Die grössere Wurzelhälfte der Fühler rauhschuppig, die Franzen der Hinterflügel dunkel.

1. Alæ ant. cinnamomeæ, innotatæ. Vorderflügel simmtfarben, ohne Bezeichnung.

190. **Bubalella** H. 376.

Aus Frankreich, die grösste Art.

2. — — **griseæ aut fuscae, obscurius irroratæ, interdum intermixtis squamis pallidioribus.** Die Vorderflügel graulich oder bräunlich, dunkel bestaubt, bisweilen mit einzelnen lichteren Schuppen.

A. Alæ p. albæ limbo late fusco. Hinterflügel weiss mit breit schwärzlichem Saume.

191. **Taurella** WV. — H. Text. — Tr. mas. — Dup. 299. 11. — Zall. Is. 1839 zum Theil — FR. Ent. Zeit. 1842. — **Sppl.** 248. foem.

Unter den bekannten Arten die grösste, durch die weissen Hinterflügel mit schwärzlichem Saume und Franzen unverkennbar. Ziemlich verbreitet, im Juli in vielen Gegenden Deutschlands.

B. — — cupreofuscæ. Hinterflügel kupferglänzend braun, gegen die Wurzel nur wenig lichter.

192. **Birdella** Curtis tab. 344 foem. — Staint. Cat. p. 8. (exclus. cit. *Urella*). — Stph. p. 350. — *Bisontella* Staint. (Lienig & Zeller Isis 1846. p. 274.) — *Mediopectinellus* Stph. — Wood 1567.

Major, alis anterioribus obsolete obscurius fasciatis, capillis vix pallidioribus. Grösser, die Vorderflügel mit einigen undeutlichen dunkleren Querbinden, die Scheitelhaare kaum lichter und gelblicher, die Fühler in beiden Geschlechtern bis über die Mitte rauh, die Vorderflügel des Weibes gelblicher.

Aus England und Bayern.

193. **Urella** FR. Ent. Zeit. 1842. — **Sppl.** 346. faem. — *Taurella* H. 188. — Wood 1568 foem.

Minor, alis ant. fusco irroratis, versus apicem marginis anterioris & limbum cupreis, capillis maris lutescentibus, fœminæ canis, marum antennis parum scabris. Kleiner, die Vorderflügel dunkel gesprenkelt, gegen die Spitze des Vorderrandes und den Saum kupferig.

Ende August in grosser Menge bei R. in Begattung geschöpft, von hohem, dürrem Grase, der Mann hat mehr lehmgelbe, das Weib graue Scheitelhaare und Halskragen, bei letzterem sind die Fühler bis zu 2/3 beschuppt, beim Manne geben die Schuppen leichter verloren; er zeichnet sich durch seinen gelben zweitheiligen Afterbüschel aus, ist meistens kleiner, hat dunklere zeichnungslosere Vorderflügel und mehr kupferfarbene Hinterflügel.

Ich erhielt während des Satzes dieser Zeilen zwei Exemplare von Herr Bremy aus Zürich, welche gemäss ihrer bedeutenderen Grösse und ihrer bis an die Wurzel gleichmässig dunkelbraunen Hinterflügel nicht mit *Urella* verbunden werden können, wenigstens nicht das eine ganz reine männliche Exemplar. Dieses hat lebhaft dunkelbraune Vorderflügel, mit eingemischten wenig blasseren, aber auch mehreren g a n z gelbweissen und schwarzen Schuppen. Die langen Schuppen des Scheitels und der Palpen sind gelbbraun, mit schwarzen Enden, Stirne und Brust gelbweiss. Der Hinterleib ist tiefschwarz, der Ring und der von den schwarzen Pinseln des vorletzten Segments überragte Afterbüschel weissgelb. Ich vermuthe hier eine neue Art.

II. Antennæ simplices, alarum p. dimidium basale & cilia alba. Fühler ohne abstehende Schuppen, die Hinterflügel an der Wurzelhälfte und den Franzen weiss.

194. **Vacculella** v. Heyd. — FR. Ent. Z. p. 209 & 213. — **Sppl.** 347. mas. — *Taurella* Tr. foem

Bei Frankfurt a.O. u. a.M., in Böhmen

Genus XL. *SYMMOCA.*

I. Albidæ, puncto gemino medio nigro. Weiss, mit schwarzem Doppelpunkt hinter der Mitte.

1. **Maculæ duæ obliquæ ad 1/3, duæ marginales oppositæ ad 2/3.** Bei 1/3 der Flügellänge zwei schwarze Flecke schräg unter einander, bei 2/3 ein Vorder- und ein Innenrandsfleck, durch einen rechtwinkelig gebrochenen Schattenstreif verbunden, nächst der Wurzel noch ein kleiner Vorderrandsfleck.

195. **Signella** H. 211. Ich habe ein eben so grosses Exemplar von H. Prof. Frey aus der Schweiz vor mir, die Hinterflügel sind zu breit und gerundet; eines der gewöhnlicheren, kleineren Exemplare mit schwächerer Zeichnung habe ich **Sppl.** 338 abgebildet.

Macula costalis unica magna fusca supra punctum geminatum disci. Am Vorderrand nur Ein grosser brauner Fleck über dem schwarzen Mittelpunkte.
Die übrigen Exemplare stammen von Fiume u. Laybach.

196. **Signatella** m. **Sppl.** 380.
Maculæ costales duæ, anterior cum punctis duobus obliquis umbra fusca juncta, posterior pone punctum disci geminum. Auf dem Vorderrande zwei braune Flecke, der vordere durch einen Querschatten mit den beiden Schrägpunkten verbunden, der hintere hinter dem mittleren Doppelpunkt. Dichter schwarz bestaubt als die grössere *Signella*, dunkler und rauher aussehend.
Von Herr Lederer bei Ronda in Spanien entdeckt.

2. **Fasciæ duæ angulatæ fuscæ ad 1/3 & 2/3.** Bei 1/3 u. 2/3 der Flügellänge ein gebrochenes dunkles Querband, die Wurzel selbst schwarz.

197. **Designatella** m. 384.
Ein Exemplar unbekannter Herkunft, wahrscheinlich aus den Alpen, theilte mir Frh. v. Welser mit, die Hinterflügel sind gegen die Wurzel weisser als bei beiden vorigen Arten, die Vorderflügel haben hinter dem hinteren Querband noch ein schwächeres, welches mit diesem eine weisse rechtwinkelig gebrochene Binde einschliesst.

II. Fusca lunotata. Einfarbig dunkelbraun. Vorderflügel mit 12 Rippen, 7 + 8, 7 in den Vorderrand; Hinterflügel mit 8 Rippen: 5 + 6.

198. **Pigerella** v. Heyd.
Das einzige Exemplar welches ich sah, hat ganz das Aussehen der braunen Arten folgender Gattung, die sichelförmig aufsteigenden Palpen und die Flügelrippen unterscheiden es aber hinlänglich. Es bedarf diese Art fernerer Beachtung. Herr v. Heyden fand sie bei Frankfurt a.M. im Juli an Waldgras.

III. Luteotestacea, alarum anteriorum punctis duobus mediis obliquis. Lehmgelb mit zwei sehr undeutlichen Schrägpunkten in der Mitte der Vorderflügel.

199. **Designella** m. **Sppl.** 461.
Grösser als *Signella*, mit schmaleren Flügeln.
Ein Exemplar in FR. Sammlung aus dem Banat.

Genus XLI. *ATEMELIA.*

200. **Olecila** Boyer. – Ent. Zeit. 1856. p. 148. — *Oleaella* Dup. Sppl. IV. pl. 85. f. 1. — *Adsperseila* Koll. — **Sppl.** 366.

Cinerea, nigro rivulosa, macula discoidali elongata nigra. Aschgrau, dunkelgrau melirt, etwas vor der Flügelmitte über der Falte ein schwarzes Längsfleckchen, Endhälfte der Franzen deutlich brauner, am dunkelsten in der Flügelspitze; auf der Saumlinie einige dunkle Stellen, die stärksten im Afterwinkel.

In der Provence, wo sie dem Oelbaum schädlich ist, im April. Herr Mann fand sie zahlreich im Toskanischen im April an einer immergrünen Hecke, Herr Zeller Ende Juni bei Syrakus.

201. **Chrysopterella** m. **Sppl.** 271.

Aurantiaco-flava, alis posterioribus & anteriorum ciliis violaceo-fuscis. Grösse und Habitus einer grossen *Argyr. camptella*; doch sind die Flügel kürzer, die vorderen nach hinten deutlich breiter, mit stärker vortretendem Afterwinkel. Lebhaft dunkelgoldgelb, der Hinterleib, die Hinterflügel und die Franzen der vordern violettbraun, letztere äusserst lang, an der Wurzelhälfte noch goldgelb gemischt, am Ende am dunkelsten. Die Hinterflügel scheinen nur 7 Rippen zu haben; Zunge und Nebenpalpen kann ich nicht unterscheiden, die dünnen Palpen stehen weit vor und sind sparsam lang behaart, die Fühler dicht schwarz und weiss geringelt, ziemlich lang gewimpert.

Herr Lederer fand Ein Exemplar bei Ronda Mitte Juni auf Eichenlaub.

202. **Torquatella** Lien. — Zell. Isis 1846. p. 279 — **Sppl.** 413. Unterschrift fälschlich 414. — *Catephiella* FR.

Griseofusca, alarum ant. guttis duabus pallidis, altera plicæ ad 1/3, altera anguli analis. Graubraun, etwas violett schimmernd, die Vorderflügel mit zwei weisslichen Stellen, die erste bei 1/3 der Falte, die andere im Afterwinkel. Der Saum fast vertikal, das Ende der Franzen gegen die Flügelspitze hin weisslich.

Aus Liefland, von Frankfurt a. M. und Regensburg.

203. **Compressella** FR. — **Sppl.** 414. (Unterschrift fälschlich 415.)

Griseofusca, alarum anteriorum ciliis apice albidis. Etwas grösser als vorige, die Flügel etwas breiter und stumpfer, ganz unbezeichnet, die vorderen grob beschuppt, die Endhälfte ihrer Franzen scharf lichter. Die Fühler ganz fadenförmig, die Mittelspornen der Hinterschienen hinter der Mitte.

Beide Geschlechter wurden im Mai am Weissdorn in Begattung gefangen; das Weib in FR. Sammlung, das Männchen bat H. Mann.

Genus XLII. *TALAEPORIA.*

I. Alis anterioribus non tessellatis. Vorderflügel nicht gegittert.

204. **Politella** Ochs. — Tr. — FR. t. 38. f. 2. a-c. — Zell. Linn. VII. p. 337. — *Clandestinella* Mann. — *Lefebvriella* Dup. Sppl. IV. pl. 67. f. 2.

Griseo-lutea, capillis griseo-fuscescentibus. Gelbgrau, die Kopfhaare bräunlich.

Mehr im Süden; Oestreich, Bayern, Frankreich. Der Sack hat vorne drei deutliche Kanten; im Mai an Bretterwänden.

205. **Pubicornis** Hew. IV. 523. — Zeller p. 336.

Fuscescenti-grisea, capillis ferrugineis. Dunkler als *Politella*, mit lebhaft rostgelben Kopfhaaren.

Aus England, im Juni; in FR. Sammlung finden sich alte Exemplare aus Oesterreich, welche nur hieher gezogen werden können.

II. — — tessellatis. Vorderflügel dunkler gegittert; Kopfhaare gelblich.

206. **Pseudobombycella** H f. 212. 382. — Tr. — FR. t. 37. f. a-p. — Zeller p. 339. — *Glabrella* Ochs. — *Capillaria tessellea* Haw. — Curt. pl. 487. — *Andereggella* Dup. Sppl. IV. pl. 67. f. 1. — Degeer Abh. II. 1. p. 273 u. 435. t. 6. f. 13-21.

Major, fuscocinerea. Grösser, braungrau.

Sehr verbreitet. Mai, Juni. Die Raupe im Herbst und Frühling am Fusse alter Föhren.

207. **Conspurcatella** Mann. — Zell. p. 356. *Talaeporia.* — **Sppl.** 305.

Minor, lutescens, alis anter. macula dorsali obscuriore. Kleiner, strohgelblich, mit dunklerem Fleck auf der Mitte des Innenrandes. Die deutlichen Nebenaugen weisen ihr hier die Stelle an. Herr Mann fand sie im März im Toskanischen.

Guénee erwähnt einer wahrscheinlich neuen Art, für welche Herr Zeller den Namen *Guénéi* vorschlägt; Duponchel beschreibt als *Minorella* eine zweifelhafte Art Sppl. pl. 67. f. 6.

Genus XLIII. *DASYSTOMA.*

208. **Salicella** H. 9. Mann. Umriss und Farbe ungenau. — Tr. — *Salicis* Haw. — Weib: H. Geom. 512. *Rupicapraria.* — **Sppl.** 329.a.b. — Freyer n. B. t. 150. t. unförmliche Figuren.

Mas cervinus, roseo-tinctus, fasciis duabus transversis obscurioribus. Fœmina rudimentis alarum anteriorum cinereis, fascia media & antelimbali nigra. Der Mann ist rehfarben, im frischen Zustande schön rosenroth gemischt, vor der Mitte und bei 2/3 mit brauneren Schrägband, das letzte bis gegen die Flügelspitze vertrieben. Die Vorderflügel des Weibes haben nur die halbe Länge des Körpers, sind weissgrau und haben ein tief schwarzes Querband durch die Mitte und vor dem Saum.

Ziemlich verbreitet, doch wegen der frühzeitigen Erscheinungszeit im Mai wenig beachtet. Die Raupe im Sommer und Herbste auf Saalweiden, Acer camp., Berberis, Rusen u. a.

Genus XLIV. *DIURNEA.*

209. **Phryganella** H. 10. Das Weiss etwas zu stark aufgetragen. — Tr. — *Phryganea* Haw. — Weib **Sppl.** 360. — *Novembris* Haw. — Curt. 743.

Cervina, alis ant. ad 1/3 & 2/3 albido irroratis; fœmina cinerea, alis abbreviatis

acutius lanceolatis fusco-bifasciatis. Rehfarben, die Vorderflügel bei 1/3 u. 2/3 weisslich bereift. Das Weib ist grau, hat viel schmalere Flügel als jenes der folgenden Art, mit zwei rostbraunen, schwarzfleckigen Schrägstreifen.

Viel seltner als folgende; im October, November; doch soll sie auch im ersten Frühling vorkommen. Die Raupe im Juni und Juli an Eichen, Buchen, Erlen.

210. **Fagella** WV. — H. 12. — Tr. — Fagi. F. (Crambus). — Hsw — Weib **Sppl.** 322.

Grisea, fusco-irrorata, puncto & lunula mediis, punctisque limbi costarum fuscis, fœminæ alis abbreviatis, lanceolato-acuminatis. Grau, schwärz bestaubt, vor der Mitte ein schwarzer Mittelpunkt, hinter ihr ein schwarzer Mond, beide von dunklen Querschatten eingeschlossen; die Franzen auf den Rippen schwarz durchschnitten. Die Flügel des Weibes nur so lang als der Körper, lanzettförmig zugespitzt.

Var. *Dormoyella* Dup. 287. 3. 4. — **Sppl.** 332. Die Grundfarbe dunkler, veilbraun, nur die Franzen und die Aufblickung der Querschatten weiss.

Sehr verbreitet u. gemein; März, April, die Raupe im Herbst an Eichen, Buchen, Birken, Espen u. Rosen.

Genus XLV. *SEMIOSCOPIS.*

211. **Strigulana** WV. — **Sppl.** 334. Weib. — *Atomella* H. 13. gut; Mann. — *Consimilella* H. Verz.

Cinerea, nigro irrorata, puncto ad 1/3, lunula ad 2/3 nigris. Schön blaugrau, schwarz bestaubt, mit tief schwarzem Punkte bei 1/3 und solchem Mond oder Doppelpunkt bei 2/3 der Flügellänge; der Vorderrand wicklerartig geschweift.

Weniger verbreitet als beide andere Arten, nicht in England; die Raupe wohl auf Birken.

212. **Avellanella** H. 27. Weib. — Tr. — **Sppl.** 333. Mann.

Grisea, fusco-nebulosa, puncto ad 1/3, lunula ad 2/3 & striga ramosa e media basi nigris. Staubgrau, bräunlich gewölkt, ausser den Punkten der vorigen Art auch mit einer ästigen Längslinie aus der Mitte der Wurzel.

Im März.

213. **Alienella** Tr. — H. 28. Mann. gut. — **Sppl.** 152. Weib.

Violaceogrisea, ferrugineo-mixta, annulo medio nigro, albo-repleto. Veilbraun, bei 1/3 u. 2/3 rostroth gemischt, bei 2/3 mit weiss ausgefülltem Mittelfleck.

In den ersten Märztagen an Birkenstämmen; ziemlich verbreitet, doch selten.

Genus XLVI. *DEPRESSARIA.*

Die von Herr Stainton aufgestellte Gattung *Exaeretia* kaee ich, da mein einziges Exemplar nicht vollständig ist, nicht mit Sicherheit aufführen. Generische Unterschiede von *Depressaria* kann ich eicht finden, eben so wenig isl es mir aber möglich, ihr eine natürliche Stelle ueter dee andern *Depressarien* zu geben. Ich führe sie desshalb zuvor gesonderl anf.

Vorderflügel bei 1/3 mit dunklem Schrägstrich, welcher in der Mitte elnen schwärzeren Punkt führt, bel 1/2 mit eieem diesem parallelen, welcher den Ienenrand vor dem Afterwinkel erreicht und in der Mitte saemwärts am duokelstee heschattet ist. Flügelrippen wie bei *Depressaria*. Habitus von *D. depunctella* und *doronicella*, doch mit nocb schmaleree Vorderflügeln. Der Saum der hieteren vor dem Afterwinkel eiegabogen.

214. **Allisella** Staieton Entom. Trans Vol. V. p. 152. t. 17. f. 1.

Violaceo-cinerea. strigis duabus obliquis parallelis, posteriore e media costa versus angulum ani currente, in medio obscuriore. Veilhraue, die beiden Linien braun, die der Mitte saumwärts breit rosthraen angelegt und sich vor dem Ineenrande als dunkler Schatten umbiegend und längs des Saumes verlaufend.

Herr Staieton keent 4 Exemplare aus Eegland, welche im Juni und Jell gefangen wurdee; icb eie von Herr Andersch in Praessen gesammeltes (ohne Palpen).

I. Palporum articulus medius squamis versus basin & apicem brevioribus. Die Scheppen des Mittelgliedes der Palpen sind gegee Wurzel und Spitze desselben eie wenig kürzer.

A. Alæ anteriores ad 1/3 lunula obliqua nigerrima, pone medium puncto centrali obsoleto pallido. Vorderflügel bei 1/3 ihrer Länge, ein kleie wenig näher dem Vorderraede, mit schrägstehendem tiefschwarzem Monde, gleich hinter der Mitte mit undeutlich lichtem Punkte. Die Farhe derseihee ist stark veilröthlich gemischt, gewässert, ohne bestimmte Zeicheeng, die Saumlinie ziemlich scharf dunkel, zwischen den Rippen eingezogen. Kopf, Thorax und Wurzel der Vorderflügel lichter. Endglied der Palpen vor der Wurzel schwarz.

Auch *Ciniflonella* passt hieher, denn bei dem besseren weiblichen Exemplare sind die beiden Schrägpunkte zu einem sehr deetlichen Monde verbunden und der dunkle Fleck gegen die Mitte des Vorderrandes findet sich auch bei *Liturella* H. 83.

Bei einigen Arten anderer Abtheilengee sind die beiden schwarzee Schrägpunkte bisweilen aech zu einem Monde verbunden, z. B. bei *Miserella*, *Weirella*, *Characterella*, aber immer nur ausnahmsweise oed nie so deutlich wie hier.

215. **Liturella** H. 83. — **Sppl.** 433 — Der Name *Liturella* ist zwar im WV. einer andern Art (der *Flavella* H. 97) gegeben; bei der grossee Verwirrung der Namee in dieser Gattung, bei dem Umstande, dass die Arten des WV. erst viel später erläutert wurden, ziehe ich es vor, mich ae die Namee der guten Hübner'schen Bilder zu haltee. — *Hypericella* Tr. — Zell. Isis 1839. p. 195. 10. — 1846. p. 280. Hier ist eine Raupe von *Hypericum* erwähnt und eine von Wollweide heschrieben. Nur so lange man die von FR. als *Conterminella* heschriebene Art nicht kannte, war es zu entscheidigen, wenn man Hüheers fig 441 für gegenwärtige Art nahm.

Badia, capite, thorace & atomis marginis anterioris alarum anteriorum luteis, scapulis fuscis. Kirschroth, am Vorderrande der Vorderflügel gelhlich gesprenkelt, die deutlichst gelbe Stelle vor der Mitte. Kopf, Thorax und Wurzel der Vorderflügel lebhaft lehmgelb, Schulterdecken schwarzbraun. — Aus Sachsen, Böhmen, Bayern, Krain; im Juli ae Fichten. Nach Stainton soll die Raupe im Mai und Juni an Hypericum leben.

216. **Conterminella** FR. — Zeller Isis 1839. p. 196. — **Sppl.** 442. — Staint. — *Hypericella* H. 441. ganz gut und gar nicht mit voriger Art zu verwechseln, da die Art aber nie auf Hypericum lebt und dieser Name zu vielen Verwirrungen Anlass gegeben hat, so wird er besser ganz unterdrückt. — *Curvipunctosa* Haw.

Pallide hepatica, versus marginem interiorem alarum anteriorum rubens, capite, thorace, alarum basi plus minus flavescentibus. Bleich leberfarben, gegen den Innenrand der Vorderflügel, meist auch an ihren Franzen, röthlicher, Kopf, Thorax mit Einschluss der Schulterdecken und Wurzel der Vorderflügel etwas gelblicher, oft kaum merklich. Der Saum der Hinterflügel vor dem Afterwinkel nicht eingebogen. Die Vorderflügel ein wenig breiter als bei voriger Art.

Um Augsburg, Regensburg, Frankfurt a. M. Raupe Mitte Juni auf Weiden.

217. **Ciniflonella** Zell. Isis 1846. p. 280. — **Sppl.** 234.

Alæ anter. cinerascentes, ad 1/3 lunula aut punctis duobus oblique positis —, in medio magno, albo-pupillato nigris. Vorderflügel aschgrau mit veilröthlicher Mischung; bei 1/3 ihrer Länge ein schwarzer Schrägmond, selten in zwei schwarze Punkte getrennt; in der Mitte ein grosser schwarzer, weiss gekernter Punkt. Grau ist der Vorderrand am Wurzeldrittheil, gegen die Spitze führt er drei sehr bestimmte dunkle Flecke, welche sich kleiner und schärfer als Flecke der Saumlinie fortsetzen. Vom Mittelpunkt aus gegen Vorderrand und Wurzel steht noch ein schwarzer Punkt. Das Endglied der Palpen ist vor dem Ende breit, an der Wurzel undeutlicher dunkel.

Aus Liefland.

Ein sehr schönes weibliches Exemplar aus England kann ich für nichts anderes erkennen. Es weicht im Umrisse (wenigstens von meiner Abbildung des Mannes) bedeutend ab. Dieser hat am meisten Aehnlichkeit mit jenem der *Albipunctella*, wenigstens durch die breit abgerundete Spitze, was durch den frühzeitig zurückweichenden Vorderrand bewirkt wird, doch sind die Flügel kürzer.

B. Alæ anteriores ad 1/3 punctis duobus oblique positis nigris, pone medium centrali albo, acute cincto (altero ante medium) uno alterove horum deficiente.
In der Mittellinie der Vorderflügel ein weisser scharf schwarz umzogener Punkt (dicht vor —, einer) dicht hinter der Mitte, zwei schwarze, saumwärts mehr oder weniger weisslich aufgeblickte, oft vorhandene bei 1/3 der Flügellänge; einzelne dieser Punkte fehlen manchen Arten und manchen Exemplaren, doch ist immer einer der schwarzen und einer der weissen zu erkennen. Beide weisse sind sehr undeutlich bei *Assimilella* u. *Atomella*, statt des vorderen weissen ist ein rother Längsstrich bei *Characterella* vorhanden; der vordere weisse Punkt fehlt bei *Vaccinella* u. *Lutosella*; die beiden schwarzen Punkte sind sehr undeutlich bei *Lutosella*, *Cnicella* u. *Atomella*, der obere fehlt bei *Depunctella*, der untere meist bei *Assimilella*. Das letzte Palpenglied ist an der Wurzel und vor der Spitze schwarz, am wenigsten bei *Atomella*.

a. Cilia fundo concolora. Die Franzen dem Grunde gleichfarbig. Das Endglied der Palpen nie an der Spitze selbst schwarz, meist vor der Spitze und an der Wurzel.

α **Alarum anteriorum basis acute pallidior.** Wurzel der Vorderflügel scharf abgeschnitten lichter.

* **Badiæ, capite, thorace, alarum anteriorum basi & margine anteriore lucidius mixtis.** Kirschröthlich, Kopf, Thorax, Wurzel der Vorderflügel und Sprenkeln an ihrem Vorderrande lichter. Der hintere Mittelpunkt weisslich, schwarz umzogen, der vordere selten kenntlich.

218. **Vaccinella** H. 416. gut. — Zell. Isis 1846. p. 280 — Tr. — *Purpurea* Haw. — Staint.

Fusco-purpurea, margine anteriore late testaceo-irrorato, macula media permagna nigricante. Die kleinste Art der Gattung, selten ist *Depressella* kleiner. Kirschroth, braun wolkig, gegen den Vorderrand licht gesprenkelt, die lichteste gelbliche Stelle dicht hinter den beiden schwarzen Punkten; hinter dieser Stelle die schwärzlichste, welche his an den Vorderrand geht und sich an diesem bis gegen die Spitze fortsetzt.

Ziemlich verbreitet, doch meistens einzeln.

219. **Parilella** Tr. — **Sppl.** 451. — Zell. Is. 1846. p. 281. — ? *Carduella* H. 439 passt fast besser hieher als zu *Angelicella* oder *Heracleana*.

Lateritia, fusco-nebulosa, alarum anter. costa miniaceo-roseo mixta, capite, thorace, alarum ant. puncto medio & basi (excepta costali) luteis. Um 1/3 kleiner als *Tostella*, Spitze der Vorderflügel viel abgerundeter, Farbe dunkler, mehr kirschroth, braun wolkig, am Vorderrande rosenröthlich und mennigroth. Auch das Gelb ist trüber, mit Rothgrau gemischt. Wurzelwärts vom Mittelpunkt steht bisweilen noch ein kleinerer und noch weiter wurzelwärts hinter 1/3 der Flügellänge zwei schwarze schräg unter einander, saumwärts licht aufgeblickt. Die gelbe Wurzel der Vorderflügel verlauft gegen den Vorderrand in die mennigrothe Farbe desselben, gegen den Innenrand hin ist sie scharf dunkel begrenzt. Um 1/3 kleiner als *Applanella*, mit kürzeren Flügeln, lebhafterem Roth, deutlicherem Gelb, deutlicherem Mittelpunkt der Vorderflügel

Im Juni an Birkenstämmen, Glogau, Wien. Selten. — Raupe im Juni auf Athamanta oreoselinum und Selinum carvifolia; auch von der Mombacher Haide bei Mainz.

220. **Ferulae** Zell. Is. 1847. p. 810. — **Sppl.** 437.

Hepatica, capite, palpis, thorace & alarum anteriorum basi ochraceis; harum punctis duobus oblique positis nigris ad 1/3, duobus longitudinaliter positis albo pupillatis in medio, anteriore minore. Diese Art hat in der Farbenvertheilung Aehnlichkeit mit *Tostella*, aber die ganz gerundete Spitze der Vorderflügel gibt ihr einen ganz anderen Habitus, denn es hat keine andere Art so gleichbreite, an der Spitze so stumpf zugerundete Vorderflügel. Deren Zeichnung und Farbenvertheilung stimmt ganz mit dunklen Exemplaren von *Parilella* überein, doch hat letztere niemals das einfarbige, ungesprenkelt dunkle Chocoladebraun der *Ferulae*, deren röthliches Ockergelb an Kopf, Thorax und Flügelwurzel desshalb noch mehr absticht. Das letzte Palpenglied ist schwarz, mit lichtem Ringe vor Wurzel und Ende.

Herr Zeller fand die Raupe Mitte April bei Messina an Ferula communis, der Schmetterling erschien Mitte Mai.

** **Sublateritiae, punctis duobus albis bene conspicuis, fusco cinctis.** Ziegelröthliche, beide weisse Punkte deutlich, scharf dunkel umzogen.

221. **Culcella** Tr. — FR. t. 48 2.a-d kenntlich; die beiden Brüche zu deutlich. Hinterflügel bei c unförmlich, d zu grau.

Lateritio-hepatica, vix obscurius irrorata, punctis ambobus nigris obsoletis, albis bene conspicuis. Die Vorderflügel fast ganz gleich breit, ihre Spitze ziemlich scharf. Leberbraun, kaum merklich lichter und dunkler gesprenkelt, der vordre weisse Punkt feiner und schwächer, die beiden schwarzen Schrägpunkte sehr undeutlich, genähert, saumwärts oft weiss aufgeblickt.

Bei Frankfurt a.M. u. Dresden Mitte Juni. Die Raupe nicht selten an Eryng. camp., wenn die Pflanze Ende Mai in Kolben aus der Erde bricht.

222. **Appiana** F. (*Pyralis*) — Zeller Isis 1846. 1839. — Staint. spec. 25. — *Applanella* (Tin.) F. — *Cicutella* H. 419. gut, zu dunkel, die Vorderflügel zu vellroth, die Hieterflügel viel zu grau. — H 79 ganz unbraecbbar, Form und Farbe verfehlt, Vorderflügel viel zu grau, die zwei weissen Punkte viel zu gross, Hieterflügel zu weiss. — FR. t. 47. Umriss verfehlt, Ferbe der Vorderflügel zu duekel, die der Hinterflügel zu schwarz. t. 48. 1 e-c nicht besser.

Griseo-lateritia, fusco-adspersa, limbo fusco-punctato. Graeroth, schmutzig ziegelroth, stark schwarz gesprenkelt, die Wurzel der Vorderflügel am lichtesten, an der Vorderrandshälfte aesgegossen, an der Innenrandshälfte vertikal dunkel begrenzt. Bei 3/4 der Flügellänge ein gegen den Vorderrand hin spitzwinkelig gebrochneer lichterer Querstreif kaum angedeutet Bei recht frischee Exemplaren sind die Franzen der Vorderflügel purpurröthlich; Exemplare aus Freiburg sind merklich duekler braun, kaum röthlich.

In Sachsen, ie der Oberpfalz sehr häufig; vom Juli bis in den März und April Reupe im Juli an Chaerophyllum sylvestre und bulbosum zwischee den Blättere, wäbreed *Chaerophyllinella* zwischen dee Dolden lebt, an Aegopodium podagraria und anderee Doldengewächsen.

223. **Ciliella** Staint. spec. 26. pl. 17. f. 7.

Major, alæ ant. rufæ, maculis duabus albis, nigrocinctis, oblique positis ante medium, & maculis duabus albis longitudinaliter positis pone medium; alæ post. ciliis rufo-variegatis (Staint.) Da sie Staintoe in vielen Exemplaren sah und unbezweifelt von voriger trennt, so führe ich sie an, obgleich das einzige Exemplar, welches mir Herr Zeller zur Ansicbt mittbeilte, sich eur durch etwas breitere, mehr kirschrothe, weniger gesprenkelte Vorderflügel und rötberes Eede der Fraezen der Hinterflügel voe *Applana* zu eeterscheiden scheint.

Ie Englaed weit verbreitet; im August.

224. **Intermediella** Staint. spec. 24. pl. 17. f. 4. Flügel zu breit.

Alæ ant. ad apicem obtusæ, non rotundatæ, ochraceæ plus minus rufescentes, atomis fuscis conspersæ, punctis duobus obliquis nigris, duobus longitudinalibus albis, supra quæ macula fusca (Staint.) Bleicber als *Applana*, die Sprenkeln viel feiner, daher dee Grund weeiger verdunkelnd; besoeders keine so starken Flecke ae der Spitzenhälfte des Vorderrandes. Der auffalleudste Unterschied von *Applana* besteht in der Form der schmaleren Vorderflügel, deren Vorderrand gerader, deren Spitze fast rechtwinkelig, deree Saem von der Spitze bis über die Mitte hinab fast gerade ist.

Ich sah nur ein Exemplar aus Chateaudun ued zwei aus dem Schwarzwald, in England fliegt sie im August.

β **Lateritio-hepaticæ; alarum ant. basis non pallidior; punctum centrale album, puncta obliqua nigra obsoleta, striga pallida pone medium.** Ein deutlich weisser, ziemlich scharf umschriebeeer Punkt in der Mittellinie etwas hinter der Flügelmitte, bei *Weirella* bisweilee fehlend; die beiden Schrägpunkte sehr undeutlich schwarz, bei *Weirella* oft ein Schrägstrich; der lichte Qeerstreif weeig spitzer als rechtwiekelig gebrochen, viele abgesetzte dunkle Strahlen und deutlich dunkle Saumpunkte. Röther oder dunhler als *Applanella*, der Vorderraed gegen die Spitze nicht so deutlich gescheckt, die Wurzel nicht lichter.

* **Caput, thorax & alæ anteriores concolora.** Kopf, Thorax and Vorderflügel gleichfarbig.

225. **Albipunctella** H. 149. kenntlich, Hinterflügel zu schmal. — Zeller Isis 1846. p. 284. — Staint. sp. 36.

Major, fusco-hepatica, puncto centrali niveo, nigro-cincto, fascia pone medium pallidiore, arcuata, palpis obscuris, summo apice albidis. Leberbraun, fast rostroth, mit kurz abgesetzten dunkleren Längsstrichelchen, am stärksten hinter dem fast gerundeten lichten Querband. Der weisse Mittelpunkt und die schwarzen Saumpunkte sehr stark. Palpen, Kopf und Thorax sind den Vorderflügeln gleichfarbig veilröthlich rötheiruth, das letzte Palpenglied aussen wenig dunkler, innen ganz schwarz, mit weisser Spitze; die Franzen der Hinterflügel oft schön röthlich. Kleiner als *Applana*, mit schmäleren Vorderflügeln, deren Spitze viel abgerundeter, nur Ein weisser Punkt hinter der Flügelmitte.

Nicht sehr verbreitet, Herr Mann fand sie im Juli und August an Pappelstämmen, auch Treitschke soll die Raupe an Artemisia campestris leben. In England fliegt sie im Juli und August. Herr Schmid in Frankfurt a. M. erzog sie in sehr schönen dunklen Exemplaren aus Raupen, welche er im Juni im Stadtwalde auf Chaerophyll. sylvestre fand; der Schmetterling kroch Anfangs August aus.

** **Caput & thorax (exceptis scapulis) magis grisescentes ac alæ anteriores.** Kopf und Thorax (mit Ausnahme der Schulterdecken) mehr weissgrau als die Vorderflügel.

226. **Pulcherrimella** Staint. spec. 37. t. 17. f. — *Tergella* Tr.

Minor, pallidior, puncto centrali albo obsoletissimo, capite & thorace (exceptis scapulis) grisescentibus, ciliis alarum posteriorum non purpureo-mixtis. Kleiner, bleicher und weniger scharf gezeichnet als vorige. Kopf und Rücken (ohne die Schultern) graulicher als bei *Albipunctella*. Das letzte Palpenglied weiss, sein mittleres Drittheil schwarz. Die Grundfarbe ist bleicher rothgrau, auf den Franzen der Hinterflügel gar nicht röthlich, der weisse Punkt sehr schwach, bei weitem nicht so scharf schwarz umzogen, der lichte Quersreif, wenn er sichtbar, spitzwinkeliger gebrochen.

Bei Dresden; in England fliegt sie im Juli.

227. **Miserella** v. Heyd. — **Sppl. 426.** — *Douglasella* Staint. ist wahrscheinlich dieselbe Art, da er aber nur zwei Exemplare kennt und bei der Schwierigkeit, diese Arten erschöpfend zu beschreiben, doch eine andere Art gemeint seyn könnte, so behalte ich den durch meine Abbildung bereits allgemein bekannt gewordenen Namen bei.

Sordide brunnea, capite & thorace (exceptis scapulis) griseis, palporum articulo secundo latus griseo, tertio basi & medio nigro, alarum ant. puncto medio albo, fascia pallida acutangula. Hier ist noch eine Art zu unterscheiden, welche im Juli und August nur an Fichten und Eichen vorkommt, dunkler gefärbt, veilbraun ist und auffallend weisslicheren Kopf und Thorax mit dunkleren Schulterblättern hat. Grundfarbe viel dunkler als bei *Albipunctella*, leberbräunlich mit viel Einmischung von Weissgrau und Dunkelbraun. Der weisse Mittelpunkt gross, aber nicht scharf umschrieben; das Schwarz in der Saumlinie sehr deutlich. Kopf und Mitte des Thorax entschieden weisslich. Das Endglied der Palpen an der Wurzel und vor der Spitze breit schwarz, das Mittelglied innen graugelb.

Herr Schmid in Frankfurt a. M. erzog sie Anfang Juli aus Rüsterraupen. Herr v. Heyden fand sie Ende Juni an Bretterwänden; auch bei Regensberg.

228. **Weirella** Staint. spec. 39. pl. 17. f. 5. unkenntlich.

Brunnea, capite & thorace vix grisescentibus, puncto centrali albo, fascia angulari acutangula; palporum articulo tertio annulo lato anteapicali nigro. Eine gute Art, von welcher ich sechs Exemplare vor mir habe, mit deutlich schmaleren Flügeln als die drei Verwandten, weniger rund vortretendem Saum, nicht so abgerundeter Spitze, schärfer gebrochenem Winkelstrich, dessen innerer Arm mehr dem Saume gleich läuft, wurzelwärts lichteren Hinterflügeln. Kopf und Thorax mit den gleichfarbigen Schulterdecken sind kaum etwas graulicher als die Vorderflügel, diese mehr rein leberbraun, ohne die strahlige Verdunkelung der *Miserella*.

Bisher nur aus England, wo sie im Juni u. Juli aus einer Raupe von Chaerophyll. sylvestre kömmt.

*** **Caput & thorax lutea, scapulis fuscis.** Kopf und Thorax lehmgelb, die kleinen Schulterdecken dunkelbraun.

229. **Emeritella** v. Heyd. — **Sppl.** 444. oft die Wurzel und das Feld hinter dem lichten Querstreif deutlich dunkler.

Brunneoferruginea, capite & thorace luteis, scapulis fuscis, puncto alarum anteriorum centrali albido. Leberbraun, zwischen den Rippen vertieft, dunkler, in der Mittelzelle vor der Flügelmitte ein weissliches Längsstrichelchen, dahinter entfernter vom Saume als bei *Albipunctella* ein deutlicherer Punkt, hinter diesem der blasse Querstreif schwach angedeutet, etwas vorwärts der Flügelmitte rechtwinkelig gebrochen. Palpen wenig röther als der Kopf, das schwarze Endglied nur an der Spitze weiss.

Die Raupe nach H. Schmid, v. Heyden u. Stainton im Juli an Tanacetum vulgare, der Schmetterling im August.

γ **Griseseentes, alarum ant. basi non aut vix pallidiore, punctis obliquis duobus nigris, longitudinalibus duobus albis bene expressis.** Grau, bald etwas ins Röthliche, bald etwas ins Gelbliche, die zwei schwarzen Schrägpunkte und die zwei weissen Längspunkte deutlich, die Wurzel der Vorderflügel nicht oder kaum heller.

230. **Capreolella** Zell. Is. 1839. p. 196. — 1846. p. 280. — **Sppl.** 452. (aus Versehen *Depressella* benannt). — *Caprella* Staint. Spec 13 pl. 17. f. 9.

Grisea, parum obscurius irrorata, punctis ambobus & nigris & albis expressis. Etwas grösser als *Vaccinella*, mit eben so schmalen Flügeln, die vorderen bräunlich staubgrau, bei recht frischen Exemplaren fast ins Leberbraune, Kopf, Thorax und Wurzel der Vorderflügel bisweilen gelblicher; die dunkle Bestaubung undeutlich, die beiden schwarzen und beiden weissen Punkte aber deutlich. Endglied der Palpen mit schwärzlichem Ringe nächst der Wurzel, oft auch mit einem über der Mitte.

Ziemlich verbreitet, doch sind die meisten Exemplare, welche man im April und Mai findet, meistens sehr verdorben.

231. **Putridella** Mus. Schiff. — H. 244. — **Sppl.** 450. — Staint.

Testacea, radiis inter costas fuscis; punctis obliquis & posteriore albo magnis, limbo nigro-punctato. Ich kenne diese Art nur aus einer von H. FR. erhaltenen Abbildung. Sie ist noch dieser kleiner als *Thapsiae*, gelblicher, ohne braune Sprenkeln, die vertieften Stellen zwischen den Rippen und die Umgebung des weissen Punktes aber deutlich braun.

Die Stellung dieser Art ist sehr unsicher, sie wäre wohl besser ganz übergangen worden

232. **Thapsiella** Zell. Is. 1847. p. 838. — **Sppl.** 454. — Staint. Sp. 22.
Grisea, fusco irrorata, punctis obliquis nigris, albo solum posteriore, maculis costalibus & limbi fuscis. Grösse und Gestalt von *Characterella*, die Farbe mehr bräunlichgrau. Endglied der Palpen an Wurzel, Mitte und Spitze schwärzlich. Die zwei schwarzen Schrägpunkte der Vorderflügel sehr deutlich, von den weissen Punkten nur der hintere deutlich, in dunklem Fleckchen. Saum und Vorderrand mit dunklen Flecken, der stärkste an der Wurzel des letzteren. Bisweilen eine schwach angedeutete Stelle wie in der Abtheilung E, doch passt die Art nicht dahin wegen des weissen Punktes und der meistens deutlicher lichten Wurzel.
Aus Sicilien, woselbst die Raupe im ersten Frühling auf Thapsia garganica in Menge lebt.

J **Stramineæ, punctorum obliquorum solum superiore aut inferiore bene conspicuo, albis obsoletissime ferrugineo-indicatis.** Strohgelbe, nur Einer der Schrägpunkte deutlich, die Längspunkte höchst undeutlich rostgelb angedeutet.

233. **Assimilella** Ti. — Tr. — FR. tab. 31. kenntlich, 32. f. 1. a-c gut. — Staint. sp. 5. — *Atomosa* Haw.
Pallide ochracea, fuscoirrorata, puncto anteriore superiore nigro, umbra centrali fusca. Durch ziemlich rechtwinkelige Spitze der Vorderflügel der *Depunctella* ähnlich. Bleich ockergelb, in's Strohgelbe, dicht und fein braun bestaubt, in der Mitte der Vorderflügel eine etwas dunklere rostbraune Stelle; die zwei weissen Punkte nur höchst selten zu erkennen, an der Stelle des vorderen oft ein rostgelbes Längsfleckchen. Von beiden schwarzen Punkten nur der dem Vorderrande nähere immer deutlich und tiefschwarz, der andere selten vorhanden.
Sehr verbreitet; die Raupe lebt im ersten Frühling an Spartium scoparium, da diess aber bei Regensburg nicht vorkommt, gewiss auch auf andern Pflanzen. Der Schmetterling fliegt im August.

234. **Nanatella** Staint. nr. 6. pl. 17. f. 2.
Ein Exempler, welches Herr Zeller selbst bei Charlton in England fing, ist kleiner als alle mir bekannten Exemplare von *Assimilella* und hat auffallend abgerundetere Spitze und Saum der Vorderflügel. Von den zwei Punkten bei 1/3 ist der innere viel grösser, während es bei *Assimilella* der vordere ist; der dritte Punkt fehlt ganz, sowie die rostrothe Stelle, welche sich hier bei *Assimil.* findet. Die Saumlinie ist unbezeichnet, bei *Assim.* braun punktirt, dagegen die Franzen von einer scharf dunklen Theilungslinie durchzogen, während bei *Assim.* zwei undeutlichere sind. Flügel und Palpen scheinen mir kürzer. Die Farbe ist bleicher, weniger röthlich als bei frischen Exemplaren von *Assim.*
Von Staintons Beschreibung passt nicht: Endglied der Palpen nicht geringelt, während ich bei 2/3 einen deutlich braunen Ring sehe.

235. **Doronicella** Wocke. — *Schmidtella* Ent. Z. 1851. — **Sppl.** 622. 623.
Ochraceo-ferruginea, fusco-reticulata, fuscedine in medio alæ fasciam latissimam angulatam, usque fere ad limbum extensam formante. Schön ockergelb, fast zimmtfarben, dicht dunkelbraun gegittert, welches Gitter nur am Wurzeldritttheil die Grundfarbe übrig lässt, in der Flügelmitte am dunkelsten ist und sich von da bis zum Saum verliert; die lichteren Franzen haben zwei sehr scharf dunkle Theilungslinien. Der untere Schrägpunkt fehlt, der obere steht in der lichtesten, nierförmigen Stelle. Die Palpen haben nur einen schwarzen Ring vor der Spitze.
Vom Altvater in Schlesien (Wocke), aus Krain (Schmidt); Raupe Ende Mai auf Doronicum austriacum.

236. **Laetella** Wocke.

Ein Exemplar aus dem Banat steht der *Doronicella* äusserst nah, etwas grösser, die Grundfarbe ein schönes Ockergelb; das rostbraune Netz viel feiner, der dunkle Schatten in der Mitte beschränkter, der fein schwarze Punkt kaum sichtbar, die Franzen gleichfärbig, nur die Saumlinie und die Theilungslinie vor dem Ende braun; Hinterflügel lichter grau; die Franzen gelblich mit zwei dunklen Theilungslinien. Unterseite viel gelblicher, besonders das Spitzenviertheil aller Flügel und die Wurzel der vorderen; Palpen kaum mit einigen dunklen Sprenkeln aussen am zweiten Gliede.

ε **Pallida, plerumque roseo tincta, punctis omnibus obsoletissimis, palporum articulo ultimo non aut vix annulato.** Bleich staubgrau, meist mit rosenröthlichem Anstrich, alle Punkte sehr undeutlich, das letzte Palpenglied kaum geringelt.

237. **Atomella** WV. — H. 240. 454. — *Pulverella et Respersella* Tr. — *Pulverella* FR. t. 32. fig. 2. a–e kenntlich. — *Respers.* FR. t. 33 f. 1. — Staint sp. 7.

Grisea aut griseotestacea, versus marginem interiorem late purpurascens, aut subhepatica, subtilissime irrorata. Spitze der Vorderflügel weniger abgerundet als bei *Applanella*, die Mitte des Saumes mehr vortretend. Staubfarben, sehr fein und ziemlich gleichmässig dunkel gesprenkelt; die zwei weissen und die beiden schwarzen Punkte äusserst fein, oft kaum aufzufinden. Die Vorderflügel oft ganz zimmtröthlich, bisweilen in der Mitte —, öfter an der grösseren Innenrandshälfte purpurröthlich angeflogen; in letzterem Falle die Wurzel von der Grundfarbe, gegen den Innenrand hin scharf dunkel abgeschnitten, gegen den Vorderrand hin ausgegossen.

Die Raupe lebt im Mai and Juni auf Genista germanica und tinctoria, dann auf Cytisus nigricans und Spartium scop.

Die mehr zimmtbraunen Exemplare erzog Herr FR. aus Raupen von letzterer Pflanze, die einfarbig staubgrauen erhielt Herr Mann im August bei Wien.

ζ **Punctum nigrum inferius elongatum, punctum album posterius coccineo-cinctum, loco anterioris linea elongata coccinea.** Bei 1/3 der Flügellänge, dem Vorderrande viel näher als dem Innenrande, ein tief schwarzer Punkt, schräg dahinter ein solcher Längsstrich, in der Flügelmitte ein röthelrother Ring, vor ihm eine solche Längslinie.

238. **Characterella** WV. — Staint. sp. 20. — *Signella* H. 80. — *Signiferella* H. Text. — *Pyr. ocellana* F. — *Signosa* Haw.

Pallide rufogrisea, macula media punctisque limbi nigris. Licht röthlichgrau, ein schwarzer Mittelfleck wie in der Abth. E und schwarze Saumpunkte.

Ziemlich verbreitet, im Juli und August. Raupe im Juli auf Saalweiden.

η **Alarum anteriorum basis obscurior.** Wurzel der Vorderflügel dunkler, Schildchen und Spitze der Schulterdecken weisser.

239. **Lutosella** FR. Coll. — **Sppl.** 438.

Testacea, subferrugineo-irrorata, capite, thorace & puncto centrali albidioribus, alarum anteriorum basi fuscescente. Die Farbe der *Laterella* am nächsten, doch weniger röthlich, mehr rostgelb, die Hinterflügel brauner, die Vorderflügel deutlich schmaler, braun gesprenkelt,

am dunkelsten am Vorderrande. Der weissliche Punkt hinter der Flügelmitte sehr deutlich, über ihm die dunkelste Stelle, doch nicht sehr abstechend; der Punkt vor ihr fehlt, die zwei schwarzen Schrägpunkte undeutlich.

Von Fiume; zwei Exemplare.

---

b. Cilia fundo multo obscuriora, ferruginea. Franzen der Vorderflügel viel dunkler als der Grund, rostbraun, nur gegen den Afterwinkel hin ihm gleich; bei 2/3, dem Vorderrande ein klein wenig näher, ein fein schwarzer Punkt (der untere der beiden schräg stehenden), in der Mitte ein kaum kenntlicher rother, hinter ihm ein noch schwächerer, meist weissgekernter. Endglied der Palpen vor und an der Spitze schwarz.

240. **Depunctella** Pod. — H. 378 gut. — Tr. — Zell. — *Costosa* Haw. — Staint. sp. 1. — ? *Tort. spartiana* H. 199.

Sehr verbreitet; im Juli an Eichen, in England an Ulex europ.

Boicella Fr. n. B. 168. gehört gewiss hieher, ich habe solche Exemplare mit gleichfarbigem Kopf und Thorax, stark dunklen Rippen, keinen schwarzen Schuppen am Vorderrande und keinem solchen Fleck in der Mitte.

C. Punctum centrale acutum pallidius; caput, thorax & basis alarum anteriorum pallidiora. Ein scharf runder Mittelpunkt der Vorderflügel, ihre Wurzel, Kopf und Thorax lichter; von den Schrägpunkten kaum eine Spur.

241. **Furvella** Pod. — Tr. — **Sppl.** 440. — Staint. sp. 30.

Lateritio-grisea, versus marginem anteriorem subrubens, capite, thorace, alarum anteriorum puncto centrali & basi tota luteis. Graurotb, die Spitze der Vorderflügel weniger abgerundet als bei den Verwandten, fast so spitz wie bei *Depunctella*; schwache Saumpunkte.

Aus Ungarn und von Frankfurt a. M., woselbst Herr v. Heyden die Raupe auf Dictamnus albus entdeckte. August.

242. **Hepatariella** Zell. Isis 1846. — p. 282. — **Sppl.** 436. — Staint. sp. 32.

Alis anterioribus badiis, fusco-adspersis, puncto centrali niveo, basi, capite & thorace subcinereis. Sie hat so viele Aehnlichkeit mit *Applanella* und *Cnicella*, dass sie nur der künstlichen Eintheilung gemäss neben *Furvella* zu stehen kommt, selbst die lichtere (graulicbe) Farbe von Kopf, Thorax und Flügelwurzel ist oft kaum zu erkennen. Sie hat unter allen *Depressarien* die nach hinten am deutlichsten breiteren Vorderflügel, desshalb den längsten Saum. In Farbe und Zeichnung hält sie die Mitte zwischen *Applanella* und *Cnicella*, weniger dunkel gesprenkelt als erstere, mehr als letztere; der Vorderrand ist ziemlich deutlich und regelmässig dunkel fleckig, von den weissen Punkten im Discus ist nur der hinterste vorhanden, dieser aber bisweilen aus zwei untereinanderstehenden zusammengesetzt. Die Hinterflügel sind röthlicher als bei beiden eben erwähnten Arten, das mittlere Palpenglied länger und gleicher dick als bei beiden, das letztere undeutlicher geringelt.

Herr Pastor Lienig fand sie nur einmal in Liefland Mitte Juli in mehreren Exemplaren.

D. Puncta duo obliqua nigra, pone quæ lineola longitudinalis coccinea, supra quam umbra costalis nigricans, palporum articulus apicalis basi, medio & apice niger. Bei 1/3 der Flügellänge zwei schwarze Punkte schräg untereinander, der obere undeutlicher, hinter ihnen eine röthelrothe Längslinie, über welcher am Vorderrande ein dunkler Fleck.

243. **Alstroemerella** Tr. — *Puella* H. 82. — Staint. sp. 11. — *Alstroemeriana* L. S. N. — *Alstroemiana* L. Fn. — *Alstroemeri* Haw. — *Monilella* WV. — *Albidella* Eversm.

Albida, fusco-irrorata, lineola centrali longitudinali coccinea, umbraque supra hanc fusca. Weisslich, braun gesprenkelt, mit rothem Längsstrichelchen in der Mitte und schwarzem Vorderrandsfleck über ihm.

Ziemlich verbreitet, doch selten; auch in England. Mai und Juni.

E. Inter tria puncta disci macula magna nigricans. Zwischen den drei schwarzen Punkten des Discus, deren vorderer oberer oft fehlt, ein grosser schwärzlicher Fleck.

244. **Arenella** WV. — Tr. — FR. 33. 2. Vorderflügel zu breit, gar zu spitz, die drei Punkte nicht scharf genug. Zell. Isis 1846. p. 280. — Staint. sp. 8. — *Gilvella* H. 96. — *Gilvosa* Haw.

Testacea, ferrugineo-nigroque irrorata, punctis binis obliquis & centrali pone medium nigris, inter hæc macula fusca. Bleich ockergelb, mehr in's Röthliche als *Flavella*, stark rostbraun gewölkt und braun bestaubt, die braunste Stelle zwischen den drei Punkten, ein Schrägstrich auf dem Innenrande nächst der Wurzel, 6 bis 7 ziemlich gleich vertheilte Fleckchen des Vorderrandes und drei unbestimmte vor dem Saume, nämlich einer auf dem Innenrande, einer nah am Vorderrande und einer vor der Mitte des Saumes, schrägstehend.

Im Juli, August und Sept. an Fichten; Raupe nach Muritz an Klette; nach Lienig an Centaurea jacea; in England an Cent. nigra.

245. **Propinquella** Tr. — FR. t. 33. 3. Vorderflügel zu breit, der Fleck etwas zu dicht am Vorderrande und zu scharf. — Zeller Is. 1846. p. 280. — Staint. sp. 9. — *Gilvosa* var. β Haw. — *Yeatiella* H. 418.

Testacea, dense lateritio irrorata, punctis binis obliquis maculaque pone haec nigris. Kleiner als *Arenella*, die Flügel etwas kürzer, dunkler und röthlicher, unbestimmter und nicht so dunkel gewölkt, von den drei Punkten meist nur der untere der vorderen deutlich, der Fleck zwischen ihnen aber schärfer, dunkler und etwas kleiner. Die Saumlinie undeutlicher fleckig.

Ziemlich verbreitet, doch selten.

246. **Petasites** Zell. — **Sppl.** 624. — *Subflavella* FR. coll

Straminea, alis ant. acutioribus, parce fusco irroratis, margine anteriore fusco-maculato. Breitere Flügel, schrägerer Saum und schärfere Spitze der Vorderflügel als bei *Arenella*. Farbe viel lichter, fast rein strohgelb, viel weniger wolkig und bestaubt, von den vorderen Punkten ist der obere äusserst schwach, von dunklen Stellen ist nur jene zwischen den Punkten und zwei am Vorderrande deutlich, die kleinere vor —, die grössere hinter dem Mittelfleck. Palpen weisslich, nur das Endglied vor der Spitze schwarz.

Nur Ein Exemplar, im August auf dem Schneeberge.

Herr Zeller theilte mir als *Petasites* ein sehr frisches Exemplar mit. Kleiner, lebhafter strohgelb, der Saum der Vorderflügel schräger, ihre Spitze daher noch schärfer.

Zwei vorfängene Exemplare, Ende Juni bei Regensburg, haben etwas gleichförmigere Vorderrandsflecke, die Schrägpunkte sind gleich stark, das letzte Palpenglied ist nächst der Wurzel und gleich über der Mitte dunkler.

247. Laterella WV — Zeller Isis 1846. p. 280. — Steint. sp. 18. — *Heracliella* H. 417. gut. — Tr. — Zell. citirt mit ? *Carduella* H. 349.

Pallide-lateritia, fusco-nebulosa, punctis binis, centrali & macula inter hæc obsoletis. Noch röther als *Propinquella*, die drei schwarzen Punkte (der hintere am meisten) und der Fleck zwischen ihnen sind sehr undeutlich.

Sehr verbreitet und nicht selten, im Herbste, dann wieder im Frühling aus Eichenlaub. Nach Zeller die Raupe auf Centaurea cyanus.

248. Himmighofenella m.

Obscure griseo-ochracea, parum obscurius irrorata, ciliis paulo rubentibus, limbo vix nigro-notato, punctis tribus nigris & macula media bene expressis, thorace ferreo, palporum articulo ultimo nigro-bicincto. Röthlich lederfarben, sehr wenig und gleichmässig dunkler bestaubt, die drei Punkte gleich stark, Vorderrand und Saum kaum gefleckt. Das letzte Palpenglied mit zwei schwarzen Ringen; Kopf und Thorax schwarzgrau.

Bei *Subpropinquella* steht der dunkle Mittelfleck von den Schrägpunkten ferner, unter ihm sind deutlich die zwei feinen weissen Punkte. Der Thorax ist den Flügeln gleichfarbig, die Palpen viel schwächer schwarz geringelt.

Von H. Schmid, welcher sie aus Südfrankreich durch Himmighofen gezogen erhielt.

249. Zephyrella H. 411. 418. — *Glareosella* Zell. — *Capreolella* **Sppl.** 453.

Grisea, fusco-irrorata, punctis binis obliquis, centrali pone medium, limbalibusque nigris, inter puncta obliqua & centrali macula fusca. Staubgrau, stark dunkel gesprenkelt, der untere der Schrägpunkte länglich, der hintere Punkt gross, der Fleck nicht sehr stark; schwarze Saumpunkte. Endglied der Palpen an der Wurzel und in der Mitte braun. Die etwas lichtere Wurzel der Vorderflügel am Innenrande scharf schwarz abgeschnitten.

Aus Ungarn, 2 Exemplare.

Ein weibliches Exemplar aus England hat etwas kürzere Flügel, eine dunkler graue Grundfarbe, welche durch stärkere Sprenkeln noch mehr verdunkelt ist; diese bilden fast Querwellen, der Mittelpunkt hinter der Mitte ist sehr undeutlich, eben so der Fleck zwischen ihm und den beiden Schrägpunkten, sehr deutlich nehmen sich aber sechs Vorderrandsflecke aus, deren 3 der Spitze näher sich näher stehen; die Saumpunkte sind weniger deutlich. Das mittlere Palpenglied ist gelbgrau, das letzte an der Wurzel und vor der Spitze breit schwarz.

250. Rhodochrella m. **Sppl.** 425.

Die Färbung ist lichter als jene von *Arenella*, *Propinquella* und *Laterella*, ein schönes röthliches Ochergelb mit ziegelröthlicher Einmischung und sehr weniger schwarzer Bestaubung, wodurch die drei Punkte und der schwarze Fleck schärfer erscheinen. Das Endglied der Palpen hat zwei undeutlich dunklere Ringe, das Mittelglied eingemischte schwarze Schuppen, die Schulterdecken scheinen dunkel. Die Hinterflügel sind lichter als bei den 3 Verwandten, ihre Franzen deutlich gelber.

2 Exemplare theilte mir Herr Lederer von Spalato mit.

251. **Subpropinquella** Staint. sp. 10. pl. 17.
Fuscogrisea, punctis duobus obliquis nigris, longitudinalibus minimis albo-pupillatis, macula media parva. Ein Examplar aus Sicilien hält in der Farbe die Mitte zwischen *Capreolella* und *Applana*. Es unterscheidet sich von ersterer wesentlich durch schwarze Spitze der Palpen und einen dunklen Fleck über dem vorderen weissen Punkt, von *Applana* durch die gar nicht röthliche Farbe. Doch erhält man die *Applana* grauer und kleiner als die unsrigen aus Frankreich, dieser fehlt aber der schwärzliche Mittelfleck. Die Vorderflügel sied breiter als bei beiden Arten, ihre Spitze nicht so abgerundet.
Diese Art erhielt ich später als *Subpropinquella* Staint. Das Exemplar ist etwas kleiner und schmalflügeliger, das letzte Palpenglied ist an der Wurzel und vorwärts der Mitte braun geringelt, die Spitze fein schwarz,
In England im Sept.

252. **Ventosella** Guén. — **Sppl.** 455. — *Yeatiana* Staint. sp. 23. — F.? — *Yeatsii* Haw.
Pallide grisea, punctis duobus obliquis nigris, centrali albo-pupillato. macula media nigra. Bleich gelblichgrau mit sehr langen Flügeln, die Saumlinie mit scharf schwarzen Punkten. Das Mittelglied der Palpen grob schwarz beschuppt, das Endglied gleich nach der Wurzel, über der Mitte und an der Spitze schwarz. Nur der hintere weisse Punkt kenntlich, die beiden schwarzen aber sehr stark, über der Stelle des vorderen weissen Punktes eine dunklere Stelle.
1 Exemplar von Chateaudun. Eins von H. Reuti. — In England im Sept.

F. Puncta duo obliqua, loco puncti posterioris macula nigra. Ausser den beiden Schrägpunkten nur ein schwarzer Fleck an der Stelle des hinteren Punktes, der obere Schrägpunkt stärker und deutlicher; gerade unter dem unteren ein schwarzes Längsstrichelchen in der Falte.

253. **Angelicella** H. 337. — Zell. Is. 1846. p 280. — Staint. sp. 17. — *Rubidella* H 221 Flügel zu schmal.
Ochracea, læte lateritio-mixta. Lebhaft rothgelb, gegen Vorderrand und Wurzel röther; Kopf, Thorax und Wurzel der Vorderflügel bleicher gelb; Palpen ungefleckt.
Raupe bei Zürich im Mai in einer Dolde; ziemlich verbreitet, doch selten.

G. Puncta tria, macula nulla. Beide Schrägpunkte und der hintere; kein Fleck.

254. **Rotundella** Dougl. — Staint. sp. 27. — *Peloritanella* Zell. Is. 1847. p. 837. — **Sppl.** 644.
Der *Zephyrella* am nächsten, die Flügel etwas kürzer, die Farbe mehr bräunlich, etwa wie bei einer düstern *Gelechia terrella*, sehr wenig und feine dunkle Bestaubung, namentlich keine Flecke am Vorderrand und Saum; die drei Punkte ziemlich gleich stark, die beiden vorderen fast vertikal, ein scharfer nächst dem Innenrande der Wurzel. Die Palpen gegen die Wurzel frischer gelb, sonst unbezeichnet.
Von Herr Zeller im Februar und Juli bei Messina gefunden; in England häufig im Sept.

H. Punctorum obliquorum inferior deest, inter punctum centrale & marginem interiorem macula obscura. Von den beiden schwarzen Schrägpunkten fehlt der untere, eine dunkle Stelle zwischen dem hinteren Punkt und dem Innenrande. Bei 1/3 der Flügellänge, dem Vorderrande viel näher als dem Innenrande ein tief schwarzer Punkt, gleich hinter der Flügelmitte in der Mittellinie ein gleicher und solche der Saumlinie.

255. **Flavella** H. 97. — *Liturella* WV. — Tr. — Zell. Is. 1846. p. 294. — Staint. sp. 2. — *Flavosa* Hsw.
Pallide citrina puncto obliquorum inferiore & centrali nigris, infra hæc puncta versus marginem interiorem vittæ duæ fusco-ferrugineæ. Spitze der Vorderflügel ziemlich rechtwinkelig. Bleichockergelb, fast strohgelb mit schwach dunkler gelben Stellen, aber kaum dunklere Bestaubung. Die braunste etwas viereckige Stelle zwischen hinterem Punkte und Afterwinkel, eine etwas lichtere Längsstrieme längs der Wurzelhälfte des Innenrandes, bisweilen auch eine noch schwächere Schrägstrieme längs des Saumes.
Ziemlich verbreitet; im Juni und Juli an Fichten. Raupe im Mai auf Centaurea Jacea, in England auf C. nigra.

256. **Pallorella** Zell. Isis 1839. p. 153 — **Sppl.** 448. — Staint. sp. 3.
Testacea, nigro-irrorata, puncto obliquorum superiore & centrali nigris, vitta intralimbali obliqua fuscescente. Spitze der Vorderflügel ziemlich abgerundet; gelblich staubgrau, ziemlich grob, doch nicht dicht schwarz bestaubt; die dunkelste Stelle schräg längs der Mitte des Saumes, sich bis unter den hinteren Punkt hinziehend; ein schwarzer Punkt am Innenrande nächst der Wurzel.
Frankfurt a. O., Glogau und Ungarn; Juli und August.

257. **Sparrmanniana** F. — **Sppl.** 449.
Testacea, inter costas obscurior, puncto obliquorum superiore & centrali nigris, punctis limbalibus nigerrimis, vitta supra marginem interiorem fusca. Spitze der Vorderflügel ganz abgerundet, mit sehr stark schwarzen um sie herumgezogenen Saumpunkten. Gelblich staubgrau, mit erhabenen Rippen; nur zwischen diesen durch äusserst fein dunklere Bestaubung dunkler. Die dunkelste Stelle bildet eine geschwungene Langsstrieme längs des Innenrandes, welche nächst der Wurzel und unter dem hinteren Punkte am dunkelsten ist.
Aus Ungarn 2 Exemplare.

I. Straminea; caput, thorax, basis alarum anteriorum & puncta duo nigerrima. Strohgelb, Kopf, Thorax, Wurzel der Vorderflügel, der obere der Schrägpunkte und der Mittelpunkt tief schwarz.

258. **Culcitella** Tr. in litt. — **Sppl.** 435.
Aus Ungarn, auch bei Regensburg, von Anfang Juli an trockenen Bergabhängen nach Sonnenuntergang; setzt sich an hohe dürre Grasstengel.

K. Alarum anteriorum costæ omnes acute fuscæ; punctorum solum obliquorum superius adest. Die Rippen der Vorderflügel ihrer ganzen Länge nach scharf schwärzlich, in der Mittellinie vor der Flügelmitte ein schwarzer Punkt (der obere der Schrägpunkte)

259. **Ulicetella** Staint. spec. 4. — **Sppl.** 626. — *Umbellarum* Haw.

Testacea, nigro-costata, punctis limbalibus & uno ante medium nigris. Mittelglied der Palpen grob braun schuppig, Endglied weissgelb. Thorax mit zwei dunklen Längsstreifen und solcher feiner Mittellinie, welche sich auf dem Kopfe erweitert

Nur aus England; im August um Ulex europ.

L. Punctorum nullum adest. Gar keine scharf schwarzen Punkte, unbestimmt dunklere Längsstrahlen zwischen den Rippen; lichtere, abgesetzte auf ihnen, letztere oft etwas deutlicher als unterbrochene Mittellängslinie, bisweilen als schwach angedeuteter Begenstreif hinter der Mitte.

a. Caput & thorax alis anterioribus concolora. Kopf und Thorax den Vorderflügeln gleichfarbig.

α **Signaturæ nigræ nullæ.** Gar keine schwarze Beschuppung, nur durch die vertieften Zwischenräume zwischen den Rippen etwas gestrahlt scheinend, ohne bestimmte weisse oder schwarze Punkte. Der höchst undeutlich lichtere Querstreif wenig spitzer als rechtwinkelig gebrochen.

260. **Badiella** H. 92. Saum der Vorderflügel viel zu gerade, Hinterflügel zu blaugrau. — Tr. — Zeller Isis 1846. p. 284. — **Sppl.** 447. — Staint. sp. 44. — *Pastinacella* Dup. pl. 291. 5 (non 4). *Apiella* H. 94?

Badiofusca, striga fracta & maculis longitudinalibus cellulæ mediæ parum pallidioribus. Schmutzig leberbraun, der Querstreif und die Längsflecke der Mittelzelle kaum bleicher; überhaupt die einfarbigste, düsterste und zeichnungsloseste unter den Verwandten.

Von Glogau, Wien, Laybach, auf Pappeln, an Teichen, im August; in England am Wachholder.

261. **Impurella** (Mtzn.) — Tr. — Zeller Isis 1846. p. 282. — FR. t. 48. fig. 3. — Staint. sp. 33.

Purpureobadia, striga fracta & basis costalis lactea. Rostrath, der stumpf gebrochene, unbestimmte Querstreif, der Vorderrand von ihm bis zur Wurzel und von diesem ein Wisch gegen die Stelle der beiden Schrägpunkte weiss.

Nicht sehr verbreitet; selten. Frankfurt a.O , Dresden, Regensburg, Wien.

β **Inter costas strigæ longitudinales nigerrimæ.** Zwischen den Rippen deutlich durch dunklere Beschuppung gebildete Längsstrahlen.

* **Striga angulata pallidior.** Ziemlich deutlich lichterer Querstreif, viel spitzer als rechtwinkelig gebrochen.

262. **Discipunctella** m. **Sppl.** 446.

Fuscotestacea, punctis solitis quatuor in lineolas elongatis. Scharf schwarze Längsstriche nur in der Mittelzelle, genau den beiden schrägstehenden und den beiden hinter ihnen befindlichen Punkten entsprechend; ein tief schwarzer Schrägstrich längs des Innenrandes nächst der Wurzel. Gelblichstaubgrau, Thorax und Innenrand der Vorderflügel kaum merklich gelblicher. Endglied der Palpen mit scharf schwarzem Ringe vor der Spitze und undeutlicherem an der Wurzel.

1 Exemplar von Chateaudun in FR. Sammlung. Herr Lederer fand sie am 18. Mai bei Runda.

263. **Heracleana** Deg. II. 294. — Staint. sp. 47. — vix L. — *Pastinacella* Zell. in litt. — *Haem. Daucella* Bouché. — **Sppl.** 445. — *Heraclei* Haw. — *Umbellana* F.

Fuscotestacea, punctis limbi & strigis basin versus convergentibus fuscis. Bräunlich staubgrau, stark dunkle Saumpunkte und sehr bestimmte, convergirende Längsstrahlen wurzelwärts vom lichten Querstreif, zwei solche parallele in der Mittelzelle und zwei in der Falte.

Raupe auf Pastinaca sativa und Heracleum Spondylium Von Glogau, Dresden, aus Schweden und England.

264. **Pastinacella** Dup. pl. 291. 4 (non 5), welche Staint. spec. 45. als eigene Art, aber ohne genügende Bezeichnung anführt, kenne ich nicht mit Sicherheit. In der Mittelzelle sollen zwei weiss gekernte Punkte stehen, viel deutlicher als bei *Daucella* (bei welcher ich sie übrigens gar nicht sehe). Am ersten liesse sich ein Exemplar aus Ungarn hieher ziehen, welches in FR. Sammlung unter *Badiella* steckt, aber deutlich schmalere Flügel mit weisslichen Schuppenhäufchen hat, welche die gebrochene Binde und zwei Längsfleckchen der Mittelzelle darstellen. Eine Aehnlichkeit mit Dup. Bild ist übrigens nicht vorhanden, diess passt viel eher zu *Heracleana*.

265. **Veneficella** Zell. Isis 1847. p. 842. — **Sppl.** 422. 430. — Staint. sp. 46.
Brunneogrisea, striga acute fracta & maculis longitudinalibus cellulæ mediæ pallidioribus. Sie steht hinsichtlich der Flügelform genau zwischen *Badiella* und *Discipunctella*. Die Flügel sind nämlich etwas schmaler als bei ersterer und deutlich breiter als bei letzterer. Auch die Farbe hält die Mitte, doch näher an *Badiella*, der Winkelstrich so spitz als bei *Discipunctella*, im übrigen die Zeichnung wie bei *Badiella*, nur etwas schärfer, die Wurzelhälfte der Franzen deutlich rosenröthlich.
Die Raupe lebt bis gegen Ende Juni in Süditalien an Thapsia garganica in grosser Menge und verursachte Herrn Zeller beim Einsammeln durch Entzündung des Gesichtes grosse Beschwerden; ob diese Folge der Raupe oder der Pflanze war, ist nicht ganz klar. Der Schmetterling fliegt im Mai und Juni.

266. **Daucella** WV. — Tr. — **Sppl.** 443. — *Rubricella* Mus. Schiff. — *Nervosa* Haw. — Staint. Spec. 42. *Apiella* H. 94. der Farbe nach eher zu *Chaerophylli*; unbrauchbar.
Roseogrisea, punctis limbalibus & strigis convergentibus parum obscurioribus. Kleiner als *Heracleana*, mit deutlich schmaleren Flügeln, deren Farbe viel röthlicher, dem bleich Veilrothen sich nähernd, die dunklen Strahlen und die Saumpunkte viel undeutlicher. Der lichte Querstreif noch viel spitzer gebrochen.
Aus England, Schlesien, Sachsen, Oesterreich; bei Frankfurt a. M. Die Raupe im August in den hohlen noch grünen Stengeln von Oenanthe phellandrium. Nach Zeller in den Blüthen und Samendolden des Phellandryum aquat.

267. **Ultimella** Staint. spec. 41. pl. 17. f. 6. — *Apiosa* Haw.
Alæ anter. angustæ, striis numerosis atris, fascia posteriore pallida, acute angulata; punctis duobus albis fusco-cinctis in medio. Soll kleiner seyn als *Chaerophylli*, die bleiche Binde schärfer gebrochen, ohne ockerfarbe Wurzel der Vorderflügel (sie ist eigentlich hirschroth zu nennen), die Bezeichnung der Mitte wie bei *Daucella*, von welch letzter sie sich durch viel schmalere Vorderflügel unterscheiden soll. Ich kenne kein Exemplar, welches ich hieher ziehen könnte.
In England im September.

268. **Chaerophylli** Zell. Isis. 1839. — *Daucella* Mus. Schiff. — **Sppl.** 441. — Staint. sp. 40. — *Badia* Haw. — *Heracleana* F.?
Fuscobadia versus basin & disco cinnamomeo mixta, punctis limbalibus & strigis abruptis fuscis. Um 1/4 kleiner als *Heracleana*, dunkelleberbraun, gegen Wurzel und auf den Mittelrippen mit Zimmtroth gemischt, mit dicken und tiefschwarzen, aber stark abgesetzten Strahlen und scharf schwarzen Saumpunkten.
Von Glogau, Wien, aus England; die Raupe auf Chaerophyllum bulbosum.

** **Striga angulata pallidior nulla.** Keine Spur eines Querstreifes.

269. **Cerviceella** Pod. — **Sppl.** 431. 432.

Badiocinerea striis longitudinalibus abruptis e media basi in apicem alæ continuatis, versus limbum interstitiis obscurioribus. Röthlich aschgrau, aus der Mitte der Wurzel bis zur Flügelspitze tiefschwarze, abgesetzte Längsstreifen.

Aus einer Wiener Sammlung, von Wien und aus dem Gebirg.

---

b. Caput & thorax lutea. Kopf und Thorax lehmgelb.

270. **Libanotidella** Schlaeg — **Sppl.** 423. 424.

Badia, capite, thorace & alarum anteriorum dimidio costali hepaticis, luteomixtis, scutello luteo. Der folgenden äusserst nah, aber um 1/3 grösser, Wurzel der Vorderflügel, Kopf and Thorax, am meisten das Schildchen, reiner gelb.

Im Juli und August bei Jena und Regensburg die Raupe sehr häufig aes Libanotis.

271. **Pimpinellæ** Zell. Isis 1839. p. 196. — 1846. p. 282. — **Sppl.** 439. Farbe nicht immer so abstechend. — Staint. sp. 35. — *Characterosa* Haw.

Badia, capite, thorace & alarum anteriorum dimidio costali hepaticis. Trüb veilbraun, die Vorderrandshälfte der Vorderflügel unbestimmt begrenzt, Kopf und Thorax mehr zimmtroth. Bei recht frischen Exemplaren steht zwischen beiden Farben der Vorderflügel ein schwarzer Mittellängsstrahl, welcher zweimal unbestimmt licht unterbrochen ist.

Glogau. Raupe auf Pimpinella Saxifraga; England.

272. **Depressana** F. Pyral. — Zell — Staint. sp. 34. — *Depressella* F. Tin. — H. 407. eines der grössten Exemplare. — *Bluntii* Curt V. p. 221. — Stph. Ill. IV. p. 203. — *Collarella* Zett. Ins. Lapp. (Sppl. 452 ist *Capreolella*.)

Ferruginea, capite & thorace luteis. Rostroth, Kopf und Thorax lehmgelb, die Vorderflügel kirschroth, an der dunkleren Innenrandshälfte meistens mit einigen Häufchen gelber Schuppen

Von Glogau, Berlin, Frankfurt a. M. Raupe auf Gartenmöhren und Pastin. sativa

---

II. Palporum articulus medius apicem versus squamis multo longioribus. Palpenglied 2 mit lang verstehender Schuppenspitze.

273. **Dictamnella** FR. tab. 33. 5 a. b. c. kenntlich. — **Sppl.** 429 ein abweichendes Exemplar aus Ofen in H. FR. Sammlung. — Tr. — Staint. sp 48.

Badiocinerea, alarum anteriorum vitta costali albida. Veilbraun, auf den Rippen schimmelgrau angeflogen, dichter am Vorderrande, besonders gegen die Wurzel, wo diese graue Farbe scharf schwarz von der Grundfarbe abgeschnitten ist and sich fast bis zum Innenrande zieht. In der Mittelzelle eine graue, doppelt unterbrochene Längslinie. Kopf und Thorax graulich, Schulterdecken nussbraun.

Aus Ungarn; bei Regensburg die Raupe an den Blumen des Dictamn. albus häufig; ein Schmetterling wurde nie gefangen.

var.? **Sppl.** 429.

Badia, striis abruptis nigris.

Wohl nur Var von *Dictamnella* ohne den weisslichen Vorderrandsstreif.

Genus XLVII. *EPIGRAPHIA.*

274. **Steinkellneriana** WV. — Zell. Is. — *Steinkellnerella* Tr. — **Sppl.** 335. — *Characterella* H. 26.
Grisea, alis anterioribus striga flexuosa disci nigra. Licht braungrau, staubig, in der Mittellängslinie der Vorderflügel an der Wurzelhälfte ein geschwungener schwarzer Längsstreif, in der Mitte ein solches Mondchen.
In Obstgärten, im Frühling; die Raupe nach Stainton an Weissdorn.

Genus XLVIII. *CARCINA.*

275. **Fagana** WV. — H. 153. Tortr. — Zell. Isis 1839. — *Faganella* Tr. — *Cancella* H. 459. 460. — *Quercana* F.
Alis anter. sordide carneis, acuminatis, ciliis & macula media costali flavis, punctis duobas nigris; posterioribus albidis. Schmutzig fleischfarben, die spitzen Vorderflügel mit gelben Franzen, solchem Fleck in der Mitte und an der Wurzel des Vorderrandes; in der Mittellinie bei 1/3 u. 2/3 ein dunkler Punkt. Die Hinterflügel gelblich weiss.
Die Raupe im Mai und Juni auf Rothbuche, in England ungemein häufig auf Gartenbirnbäumen, auch auf Eichen; der Schmetterling im Juli.

Genus XLIX. *PSECADIA.*

Zeller Isis 1844. pg. 228.

I. Abdomen unicolor, griseseens. Hinterleib einfarbig weisslich oder graulich.
A. Alarum ant. limbus impunctatus. Saum der Vorderflügel unpunktirt.

276. **Funerella** F. — H. 85. — Tr.
Alis anter. nigerrimis, macula media costali & basi (nigropunctata) cum macula anguli analis cohaerente niveis. Vorderflügel kohlschwarz, ein Fleck hinter der Mitte des Vorderrandes, das Wurzeldrittheil (mit 2 bis 4 schwarzen Punkten) und ein damit zusammenhängender Fleck vor dem Afterwinkel schneeweiss. Bei einem Exemplare aus dem Kaukasus hat die Spitze der Vorderflügel viele weisse Schuppen, so dass schwarze Saumpunkte in ihr zu erkennen sind.
In Süddeutschland, bis Schlesien, im Mai in Laubholz; auch in England.

277. **Luctuosella** Menn.
Der *Funerella* sehr nah und kaum specifisch verschieden; das Weiss etwas mehr vorherrschend sowohl an der Wurzel des Vorderrandes als an Spitze und Afterwinkel, in ersterer 2 schwarze Punkte frei, in letzterem 2 mit der schwarzen Saumlinie verbunden. Der Innenrand der Hinterflügel hat etwas weniger Weiss. — Von Brussa.

278 **Decemguttella** H. 303. — Tr.

Cinerea, alis anter. punctis decem nigris, posterioribus fuscescentibus. Bleigrau, die Vorderflügel mit 10 tiefschwarzen Punkten, jener des Afterwinkels der grösste, die Hinterflügel bräunlich

In Deutschland an wenigen Orten, im Juni; die Raupe im Sept. u. Okt. an Lithospermum arvense. Auch in England.

B. — — — punctis intercostalibus nigris. Saum der Vorderflügel mit tiefschwarzen Punkten zwischen den Rippen.

a. Puncta separata 6. Vorderflügel mit 6 gesonderten Punkten in zwei Längsreihen.

279. **Sexpunctella** H. 304. — Tr. — Zell. p. 230.

Alba, alarum anteriorum dimidio costali & alis posterioribus griseis. Weiss, die Vorderrandshälfte der Vorderflügel und die Hinterflügel grau.

Ziemlich selten und einzeln im Juli.

b. Puncta maculæformia, in vittam mediam longitudinalem juncta. Die Punkte sehr gross, fleckenartig, zu einem Mittellängsstreif verbunden.

280. **Scalella** Scop. — Zell. p. 230. — *Lithospermella* H. 104. — Tr — Staint. — *Sequella* WV. — Schr. — *Scalacella* Kühn. — *Pusiella* H. Beitr. — F. — Vill. — Pz. — Stph.

Major, capite niveo, palporum articulis 2 & 3 basi nigris, alarum anter. vitta apicem non attingente; poster. griseis, angulo anali albo.

Mehr im südlichen Deutschland. Raupe im Mai auf Lithosp. purpureo-coeruleum, Pulmonaria u. a.; Schmetterling im Juni und Juli.

281. **Fumidella** Wocke. — **Sppl.** 922

Minor, capite niveo, epistomio palpisque nigris, artt. 2 subtus albo-maculato; alis ant. albis, vitta media in cilia producta punctisque marginalibus fusco-atris; poster. albis apice nigris. Kleiner als *Scalella*, der untere Theil der Stirne und die Palpen schwarz; deren zweites Glied unten weissfleckig; der schwarze Mittelstreif der Vorderflügel geht bis in die Franzen hinaus; die Hinterflügel sind nur an der Spitze bräunlich.

H. Wocke besitzt zwei alte in Schlesien gefangene Exemplare.

II. Abdomen luteum. Der Hinterleib ganz gelb.

282. **Echiella** WV. — H. 105. — Zell p. 23 &c. — *Bipunctella* F

Alis anter. albis, dimidio costali majore nigro, inaequaliter determinato. Vorderflügel weiss, die grössere Vorderrandshälfte schwarz, unregelmässig begrenzt.

Sehr verbreitet, im Mai und August Die Raupe auf Echium.

III. — nigricans, dimidio apicali aurantiaco. Der dunkle Hinterleib an der Endhälfte goldgelb bis orange.

A. Alæ anter. albæ punctis 4 nigris. Vorderflügel weiss mit vier feinen schwarzen Punkten in rhombischer Stellung.

283. **Quadripunctella** Eversm fn. 566. 6. — **Sppl.** 339.

Aus dem Ural; Juni.

B. — — nigræ, dimidio interiore tridentato alba. Vorderflügel schwarz, die weisse Innenrandshälfte bildet drei Zacken.

284. **Haemorrhoidella** Eversm. Bull. Mosc. — Fn. 568. 3. — **Sppl.** 337. — *Tristella* Friv.
An der Wolga.

C. — — fuscæ aut chalybeæ, punctis 3-4 nigris. Vorderflügel schwarzbraun, bisweilen stahlgrün, mit 3 bis 4 schwarzen Punkten.

a. Alarum poster. angulus analis aurantiacus. Afterwinkel der Hinterflügel goldgelb.

285. **Flavianella** Tr. nos. — **Sppl.** 354.
Der Hinterleib fast bis zur Wurzel und die Afterwinkelhälfte der Hinterflügel goldgelb; die Vorderflügel mit 4 schwarzen Punkten, 2 in der Falte, 2 hinter der Mitte schräg unter einander, der obere der Wurzel näher.
Da diese Thier von Treitschke deutlich beschrieben ist und er nur ein wahrscheinlich nicht dazu gehöriges Weib dazu zog, so hat ihm der von Treitschke gegebene Name zu bleiben und ist der Zellerschen und Fischerschen *Flavianella* der Name *Chrysopyga* zu geben.
Aus Dalmatien.

b. Alæ poster. totæ fuscæ, anteriores punctis 3. Hinterflügel ganz schwarzbraun, Vorderflügel mit 3 Punkten.

α Puncta anteriora verticalia. Die beiden vorderen Punkte stehen wenig schräg übereinander.

286. **Chrysopyga** Zell. — *Flavianella* Tr. fnnm. — FR. t. 30. f. 3. nicht gut; Umriss und Colorit nicht genau, der hintere Punkt steht zu nah an den beiden vorderen, ein schwarzer Punkt an der Wurzel der Vorderflügel findet sich nicht in der Natur. Vorderflügel mit drei Punkten, der Hinterleib vom Hinterrande des fünften Segmentes an gelb. Hinterschienen schwarz.
Aus Ungarn, 2 Männer in FR. Sammlung.

β — — longitudinalia. Die beiden vorderen Punkte stehen in 1/4 u. in der Hälfte der Falte.

287. **Pyrausta** Pall. — **Sppl.** 353.
Pedibus omnino nigris. Etwas grösser als *Chrysopyga*, die Flügel etwas länglicher, die hinteren merklich durchscheinender, die vorderen nur mit 3 Punkten, zwei in der Falte, einer hinter der Mitte der Mittellinie; der Hinterleib vom Hinterrande des vierten Ringes an gelb. Beine ganz schwarz.
Vom Ural; 2 Männer in FR. Sammlung.

288. **Flavitibiella** m. — *Flavianella* Eversm. fn. p. 566.
Tibiis posticis aurantiacis basi nigris. Hinterschienen goldgelb, an der Wurzel schwarz. Kleiner und schwärzer als *Pyrausta*, die Vorderflügel mehr gleichbreit, nur das letzte Fussglied des Hinterleibes orange
Aus dem Kaukasus, von H. Zeller.

c. Alæ p. basin versus subhyalinæ, anteriores punctis 4. Hinterflügel gegen die Wurzel durchscheinend. Vorderflügel mit 4 Punkten.

289. **Aurifluella** H. 302. gut. — Tr. — *Pyrausta* H. 260. Bamb. — Zeller Is. 1844. p 234.
Im südlichen Europa und Kleinasien; im Frühling

Genus L. LAMPROS.

I Antennarum flagellum basin versus squamis incrassatum. Die Fühlergeisel gegen die Wurzel durch grobe Schuppen verdickt, ausserdem mit abwechselnd schärfer vortretenden Gliedern und pinselartig gehäuften langen Wimpern. Durch die Zeichnung der Vorderflügel, ihre Metallstreifen und die an der Wurzelhälfte durch Schuppen verdickten Fühler ist eine Annäherung an *Adela* gegeben.

1. Alæ posteriores flavæ, apice fuscæ. Hinterflügel goldgelb mit brauner Spitze.

290. **Orbonella** H 313. Habitus schlecht, Saum der Vorderflügel zu vertikal, Hinterflügel zu gross, Fühler zu dünn. — Curtis t. 408. 9. *Oecoph. sulphurella* gnt. — F.

Fusca, citrino-signata, alarum anteriorum lineis duabus e basi, maculis binis oppositis & alis posterioribus citrinis, his apice fuscis. Goldbraun, mit Metallschimmer. Citrongelb ist: das mittlere Palpenglied, die Einfassung der Augen und Schulterblätter, viele Längsschuppen der Vorderflügel, zwei Längsstreifen aus ihrer Wurzel, zwei Gegenflecke hinter ihrer Mitte, der den Vorderrandes oft sehr undeutlich, und die Hinterflügel; diese am Spitzendritttheil und an den Franzen braun. Die Fühler lang gewimpert, an der Wurzelhälfte grob beschuppt; vorwärts der Mitte mit weissem Ringe.

Aus Oberitalien und England, hier im April und Mai, die Raupe im März unter der Rinde gefällter Bäume.

---

2. — — fuscæ. Hinterflügel braun, Vorderflügel braun, ein Längsfleck aus der Mitte der Wurzel und eine Querbinde citrongelb, letztere beiderseits von einem silbervioletten Querbande begleitet. Franzen kupferig.

291. **Olivielia** F. — *Aemulella* H. 222. gewöhnlich fast nur halb so gross.

Palpis & scapulis intus citrinis, fascia media in margine interiore dilatata. Palpen und Schulterdecken innen gelb, die gelbe Mittelbinde am Innenrande erweitert.

Nach Treitschke in Sachsen gesellschaftlich; in England im Juni bis August; bei Regensburg im Juli einzeln auf Dolden.

292. **Imitatrix** Zell. Isis 1847. p. 35. — **Sppl.** 368.

Palpis & scapulis fuscis, fascia media elongato-ovalis ante marginem anteriorem & interiorem abbreviata. Palpen und Schulterdecken braun, die gelbe Mittelbinde stellt ein langes stehendes Oval dar, welches die Ränder nicht erreicht.

H. Zeller erhielt von H. Löw 4 Exemplare aus Kleinasien.

II. Antennæ simplices. Fühler einfach.

1. Cilia in apice alarum anteriorum apice alba. Die Franzen an der Spitze der Vorderflügel am Ende weiss

293. **Bracteella** H. 150. Vorderflügel zu breit, Hinterflügel zu dunkel.

Fusca, capite, thorace, alarum anteriorum tertio basali, & macula costali ad 2/3 flavis, vitta baseos costali, fascia ante medium, abbreviata pone medium & linea limbali argenteo-coeruleis. Schwarzbraun, Kopf, Thorax und Wurzeldrittel der Vorderflügel nebst einem Vorderrandsfleck bei 2/3 citrongelb, der Vorderrand im ersten Drittel, ein Querstreif

bei 1/3, ein Vertikalfleck bei 2/3 und die Saumlinie silberblau. — In Oesterreich und Ungarn zwischen Eichengebüsch; soll auch bei Berlin und Frankfurt vorkommen.

294. **Denuratella** Staint — *Kindermanniella* Metz. — **Sppl.** 418.
Nigra, fronte, palporum articulo medio, scapulis, alarum anteriorum fasciis tribus sulphureis, prima obsoleta, tertia interrupta, ciliis plumbeis in apice alæ albis; antennarum apice albo. Hinsichtlich der, ziemlich gleichbreiten Vorderflügel mit *Triguttella* foem. zu vergleichen, doch stehen die Franzen dichter und sind die Hinterflügel viel breiter und stumpfer. Die Vorderflügel an der Wurzel ein wenig lehmgelb, ein Vorderrandsfleck bei 1/4, eine Binde kurz vor der Hälfte, zwei Gegenflecke hinter 3/4 und die Flügelspitze gelb.
3 Exemplare, Wien, Ungarn; ein sehr grosses im Juli bei R. an Hecken mit Schlehen, Ahorn und Weissdorn; in England im Juli.

2. **Cilia summo apice albo.** Die Franzen am äussersten Ende weiss.
295. **Stroemella** F. — **Sppl.** 405.
Nigra, capite, maculis 4 alarum anteriorum alternantibus binis costalibus, binis marginis interioris citrinis, apice laeteo argenteis, inter posteriores puncto argenteo, ciliorum apice niveo. Palpen schwarz, Fühlerspitze weiss. Schwarz, Stirne, zwei Vorderrands- und zwei Innenrandsflecken citronengelb, an den inneren Spitzen weiss, blau schillernd.
Mecklenburg, Berlin, Frankfurt a.M. um hohle Eichen.

296. **Luctuosella** Dup. pl. 312. 10. — **Sppl.** 417. — *Albimaculea* Haw — Staint.
Nigra, capite, palporum articulis 2 & 3 apice, humeris, alarum anteriorum fasciis duabus punctoque costali ante apicem niveis, ciliorum apice albido. Schwarz, der Kopf, das Ende des zweiten und dritten Palpengliedes, die Schulterdecken und drei Binden der Vorderflügel weiss, die dritte vor dem Afterwinkel unterbrochen.
Ein Exemplar von Chateaudun; in England im Juni.

297. **Amasiella** m. Sppl. 379.
Nigra, capite, scapulis, alarum anteriorum fascia lata pone basin & maculis duabus marginis anterioris, una interioris sulphureis, albo-cinctis. Von *Stroemella* wesentlich verschieden, das Gelb ist lichter, mehr schwefelgelb und nimmt ein die Schulterdecken, ein den Vorderrand schmaler erreichendes Querband und die drei Flecke wie dort, welche aber grösser und abgerundet sind, alle gegen ihren Rand weisslich, zwischen ihnen keine silberblauen Punkte. Ob die Franzen am Ende weiss sind, habe ich nicht notirt.
Ein Exemplar von H. Lederer aus Amasia.

---

3 **Cilia dimidio basali acute obscuriore.** Die Wurzelhälfte der Franzen scharf abgeschnitten dunkler.

A. Metallice signatæ. Vorderflügel mit Metallstreifen.

298. **Staintoniella** Zell. Ent. Z. 1850. p. 145. — *Geoffroyella* H. 123.
Fusca, capite, thorace & alarum anteriorum dimidio basali fulvis, strigis tribus argenteis e basi, superioribus duabus fractis, maculis binis oppositis, argenteo junctis, sulphureis. Der Vorderrand der Vorderflügel bis zur Mitte bleifarbig, hier sich in den

Vertikalfleck umbiegend, die beiden Gegenflecke berühren sich, das Saumfeld ist braun, gleichmässig gelb beschuppt, die Franzen ganz braungrau.

In Ungarn, bei Wien im Laaerwalde; Juni.

299. **Geoffroyella** L. — F. — Zell. — **Wood** 1251. — *Grueneriella* Mann. — **Sppl.** 377.

Strigæ duæ cæruleo-argenteæ e basi, maculæ duæ oppositæ remotæ, area limbalis lutea nigro-costata. Die Flügel sind spitzer, die ockergelbe Farbe der Wurzelhälfte der Vorderflügel gegen die Wurzel und besonders längs des Vorderrandes schwefelgelb, gegen den Saum zu rostgelb, dem Vorderrande fehlt die Silberlinie gänzlich, in der harfenförmigen silbernen Zeichnung stehen zwei silberne Längslinien, beide Gegenflecke berühren sich mit ihren Spitzen nicht, die Spitze des inneren steht mehr wurzelwärts, die Rippen des Saumfeldes sind scharf dunkler, die Silberstreifen blauer, die Franzen weisslich.

In Oberitalien im April und Mai an immergrünen Hecken zu Tausenden. Herr Zeller sah ein Exemplar von Cassel; in England kommt nur diese vor.

300. **Kindermannii** m. — **Sppl.** 378

Ochraceo-fusca, capite, thorace, alarum anteriorum macula basali triangulari maxima, duabusque oppositis pone medium citrinis. Blassbraun, die Palpen innen blassgelb, Kopf, Thorax (mit Ausnahme des vorderen Endes der Schulterdecken), ein grosses Dreieck an der Wurzel der Vorderflügel, welches Vorder- und Innenrand braun lässt und zwei Gegenflecke hinter der Mitte citrongelb

Aus Kleinasien, von H. Loderer.

---

4. **Cilia lineis duabus percurrentibus fuscis** Die Franzen mit zwei dunklen Theilungslinien. Vorderflügel ohne Metall.

Bei allen 4 Arten in dunklerem Grunde ein lichteres Schrägband von der Mitte des Vorderrandes gegen den Afterwinkel, ein Vorderrandsfleck vor der Spitze und ein Schrägfleck längs des Saumes.

α **Puncta disci tria nigra (1-2) in maculis albis.** In der Flügelmitte die drei gewöhnlichen schwarzen Punkte in lichtem Grunde.

301. **Denisella** WV. — H. 78. *Carmelitella.*

Fusca, capite, alarum anteriorum strigis duabus e basi, duabus obliquis, puncto costali ante apicem, plaga intralimbali ciliisque albis. Braun, der Kopf, an den Vorderflügeln zwei Längsstreifen aus der Wurzel, 2 Schrägstreife, ein Vorderrandsfleck, ein Schrägfleck vor dem Saume und die Endhälfte der Franzen weiss.

Böhmen, Ungarn, Alpen; im Mai; bei Regensburg an einer kleinen Stelle um Hecken häufig, wahrscheinlich an Berberis

---

β **Puncta disci nulla.** Keine Mittelpunkte.

302. **Manastricella** FR. t. 106. f. 3.

Fuscogrisea, capite, striga obliqua, puncto costali & ciliis albidis. Graubraun, Kopf, ein schmaler Schrägstreif der Vorderflügel, ein Vorderrandspunkt und ihre Franzen weisslich.

Bei Wien im Juni, Juli; Ziegenberg.

303. **Sordidella** H. 229.

Ochracea, capite, alarum anteriorum strigis duabus obliquis, posteriore costali, abbreviata & ciliis albidis. Ochergelb, Kopf, zwei Schrägstreifen der Vorderflügel, deren hinterer nur am Vorderrande, und die Franzen weisslich.

Ungarn, Schweiz; bei Regensburg an trocknen Bergabhängen einzeln; im Juni.

304. **Ferruginella** WV. — *Coriacella* H. 233. gewöhnlich frischer gefärbt.

Ferruginea, corpore, alarum anteriorum basi, fascia lata obliqua, macula costali & intralimbali nec non ciliis fulvis. Die goldgelbe Farbe herrscht über die rostgelbe vor; letztere erscheint in zwei Schrägbinden, die hintere am Vorderrande breiter und dunkler, als ein in die Spitze auslaufender Schrägstreif, als eine Linie vor dem Saum und als doppelte Theilungslinie der Franzen.

Fast überall, nördlich bis Glogau, auch auf den Alpen. Juni.

---

5. **Cilia innotata.** Die Franzen unbezeichnet, höchstens die Wurzelhälfte etwas dichter und dunkler, aber ohne scharfe Begrenzung.

A. Alæ anter. æneæ, innotatæ. Vorderflügel unbezeichnet.

305. **Albicostella** Dup. pl. 302. 3. — **Sppl.** 356. 641. — *Fuscoviridella* Steint. — ?Wood 1389 zu gross.

Fuscoaenea, alarum anter. margine anteriore interdum versus apicem albido, alis posterioribus nigrocinereis. Wie eine kleine weibliche *Tinctella*, doch sind die Hinterflügel schmaler und weniger spitz. Olivenfarbig erzbraun. Hinterflügel und Hinterleib röthlichgrau. Die Franzen der Vorderflügel an der Wurzelhälfte scharf abgeschnitten dichter, noch metallisch. Die Fühler hell und dunkel geringelt, mit abwechselnd vorstehenden Gliedern. Kopf mit anliegenden Schuppen, Stirne sehr breit, grosse Nebenaugen. Palpen nicht lang, etwas sichelförmig, Endglied nur halb so lang als das etwas rauhe Mittelglied, Mittelspornen wenig hinter der Mitte, der innere fast das Ende erreichend.

Soll bei Chatnandnn gemein seyn.

Ich glaube mit Sicherheit annehmen zu dürfen, dass *Fuscoviridella* die wahre *Albicostella* Dup. pl. 302. f. 3 ist, denn es ist die einzige der verwandten Arten, deren Vorderrand der Vorderflügel deutlich weiss ist. Sie unterscheidet sich ausserdem von *Erxlebeniella* durch längere Flügel, deren hintere vor der schärferen Spitze nicht so erweitert sind. Die Rippen aller Flügel sind, wie dort, gesondert.

2 Exemplare aus England, im Mai und Juni an grasigen Stellen; deutsche Exemplare kenne ich nicht.

306. **Erxlebeniella** F. (*Erxlebella*). — **Sppl.** 355. — *Chrysitella* Tr.

Aeneoaurea, alis posterioribus & abdomine fuscis, occipite fulvo-hirto. Palpen. Stirne und Beine ganz weissgelb, die Vorderflügel dunkel messingglänzend.

Diese Art unterscheidet sich von *Roeslerstammia* generisch durch den Mangel der Nebenpalpen, durch die auf gemeinschaftlichem Stiel entspringenden Rippen 7 u. 8 der Vorderflügel und die gesonderten Rippen 5–7 der Hinterflügel. Palpenglied 2 u. 3 gleich lang und dick, beide sichelförmig. Fühlerglied 1 sehr dick, die Geiselglieder abwechselnd mit vortretenden Vorderecken, einfach kurz gewimpert, Zunge lang und stark. Vorderschienen etwas kurzer als die Vorderschenkel, Hinterschienen doppelt so lang als die Hinterschenkel, Mittelspornen in der Mitte.

Bei Glogau. Im Mai in Laubwaldung. Nach Treitschke die Raupe im Meissner Hochlande auf Erica vulgaris Ende Juni; der Schmetterling im Juli und August. Bei Weissenfels und Wien im Juli auf Linden.

307. **Pronubella** H. 247. schlecht, am 1/3 zu gross, alle Flügel zu breit, die vorderen sollten metallglänzend seyn, ohne lichtere Franzen, die hinteren nicht so lebhaft.

Aeneoaurea, alis posterioribus luteis, apice, ciliis & abdomine fuscis. Kleiner als die kleinsten *Erxlebeniellen*, erzgoldig, Hinterflügel lehmgelb, ihre Franzen und Spitze nebst dem Hinterleibe braun. Nur am Hinterkopfe einige goldgelbe Haare. Endglied der Palpen sichelförmig, schwarz, Mittelglied gelb. Beine und Stirnbehaarung weissgelb.

1 Exemplar aus dem Prater bei Wien.

B. Unicolores, lutescentes. Vorderflügel ganz einfarbig gelbbraun, unbezeichnet, Hinterflügel dunkler, graulicher.

308. **Arietella** Zell. — **Sppl.** 411.

Major, cinnamomeo-ochracea, palpis & capite aurantiaco-flavis, illis capite triplo longioribus. Kopf, Hals und Palpen goldgelb, letztere länger als Kopf und Thorax zusammen; alle Flügel dunkler, in der Farbe nicht so von einander abstechend als bei *Tinctella*, die vorderen mehr kaffebraun, die hinteren mehr schwärzlich.

2 Exemplare aus Ungarn.

309. **Tinctella** H. 214. Form und Farbe unrichtig.

Minor, griseo-ochracea, palpis & capite paullo pallidioribus, illis capite duplo longioribus. Bräunlich lehmfarben, Kopf und Thorax etwas lichter, die Palpen kürzer als Kopf und Thorax zusammen.

Frankfurt a. O., Regensburg, Wien; Juni.

C. Alæ anter. punctis obscuris duobus obliquis ad 1/3, centrali ad 2/3. Die einfarbigen Vorderflügel mit zwei dunklen groben Schrägpunkten bei 1/3, mit Einem hinter der Mitte.

310. **Flavifrontella** WV. — H. 126. kenntlich, doch zu dunkel und zu grau.

Rufogrisea, capite flavo, abdomine flavescente. Röthlichgrau glänzend, Kopf goldgelb, Hinterleib braungelb. Scheitel mit hoch aufsteigenden vorne überhängenden gelben Haaren, Franzen sehr lang, an der Wurzelhälfte ziemlich scharf dunkler. Rippe 3 u. 4 der Hinterflügel aus Einem Punkt, 7. 8 der Vorderflügel auf langem Stiele. Hinterschienen doppelt so lang als die Hinterschenkel, lang behaart, Mittelspornen vor der Mitte. Palpen mässig lang, sichelförmig aufgekrümmt, Glied 3 halb so lang und dünner als das etwas rauh schuppige Mittelglied. Keine Nebenaugen.

Regensburg, Wien, Alpen, Ungarn. Mai bis Juli auf Fichten, doch auch an Stellen, wo sich kein Nadelholz findet.

D. Alæ anter. pallidæ, macula magna obscura ad 1/3 plicæ, altera reniformi pone medium. Vorderflügel licht, mit grossem dunklen Fleck auf 1/3 der Falte und nierenförmigem hinter der Mitte, der erstere bei *Sulphurella* bis zum Vorderrande erweitert ausgedehnt.

311. **Nubilosella** Wocke. — **Sppl.** 640.

Flavido-grisea, fusco-irrorata, macula rotundata magna ad 1/3 plicæ, reniformi pone medium. Der *Sulphurella* äusserst nah, vielleicht nur eine durch das Gebirg veranlasste verkümmerte Var. Etwas kleiner, der Saum der Vorderflügel etwas weniger schräg, die Grundfarbe

entschieden gelbgrau, kaum mit einiger Neigung zu Schwefelgelb; der Vorderrand bis über die Mitte hinaus nicht so scharf dunkler, der Fleck vor der Mitte der Falte entschieden rund, mit dem dunklen Vorderrande nicht so zusammenhängend (in Richters Abbildung ist diess jedoch der Fall); der Mittelfleck nierenförmig, gekrümmt bis zur Mitte des Innenrandes fortgesetzt; die Flügelspitze am dunkelsten, in ihrer Fortsetzung auf der Saumlinie keine so begrenzten Fleckchen bildend, die Fransen des Afterwinkels wieder dunkler, ganz wie bei *Sulphurella*, die Haare des Kopfes und Halskragens schmutzig weissgrau, kaum etwas gelblich.

Im Riesengebirg Mitte Juni selten, an Fichten. Ich habe längst eine Abbildung von Richter.

312. **Sulphurella** H. 150. — *Stipella* L. — *Tigrella* H. 336.

Capite flavo, alis anter. sulphureis, nigro-adspersis, macula longitudinali e media basi, triangulari versus angulum ani & indeterminata versus apicem maximis sulphureis. Bei geflogenen Exemplaren ist die Zeichnung sehr unbestimmt, selbst bei ganz reinen verwaschen und nicht scharf begrenzt; das Dreieck vor dem Afterwinkel nach vorne gestutzt, vor dem Afterwinkel selbst oft durch dunkle Schuppen unterbrochen, in die Fransen reichend; bei recht frischen Stücken ist der Kopf fast orange.

Im Juni in Nadelholz; ziemlich verbreitet und nicht selten.

E. Alæ anter. obscuræ, flavo-notatæ. Vorderflügel dunkel, gelb gefleckt.

a. Vitta flavida e media basi & macula costalis pone medium. Aus der Wurzel ein unregelmässiger Längsstreif gegen den Afterwinkel; ein Vorderrandsfleck hinter der Mitte.

313. **Simileila** FR. — **Sppl.** 416.

Fusca, palpis, capite maculisque tribus difformibus alarum anteriorum sulphureis, una anteapicali costali, altera basali, tertia in medio marginis interioris. Um 1/3 kleiner als *Sulphurella*, dunkler braun, die gelben Flecke kleiner und bestimmter, die Franzen an der Wurzel kaum mit einigen gelben angeordneten Schuppen.

10 Exemplare von Neustrelitz, Glogau, Dresden, im Juni an Kieferstämmen.

314. **Proboscidella** Salz. — Zell. — *Majorella* H. 120. — *Forficella* Scop. — *Flavella* F. — var. **Sppl.** 407.

Cinnamomeo-ferruginea, vitta e basi in angulum ani excurrente. Die grösste Art der Gattung, zwischen Rostgelb und Zimmtfarbe, der gelbe Streif aus der Wurzel ist in der Mitte eingeschnürt und lauft verschmälert in den Afterwinkel aus.

Sehr verbreitet und nicht selten; Juli, August. Die Raupe im Winter und Frühling unter der Rinde faulender Bäume.

Eine schöne Var. findet sich in FR. Sammlung (**Sppl.** 407.), das Gelb der Vorderflügel breitet sich so aus, dass nur der Vorderrand von der Wurzel bis etwas über die Mitte, der Innenrand und ein Schrägstrich aus dem Afterwinkel in die Mitte hinein braun bleiben. Eine andere Varietät ist an Kopf, Thorax, Palpen und Vorderflügeln ganz einfarbig zimmtbraun.

315. **Cinnamomea** Zell. — **Sppl.** 415.

Antennarum basi, palpis, capite, alarum anteriorum maculis binis magnis oppositis & striga e media basi in medium marginis interioris citrinis. Braun, zwei Gegenflecke hinter der Mitte und ein Streif aus der Mitte der Wurzel gegen die Mitte des Innenrandes.

Neustrelitz, Berlin, Glogau, Regensburg, Wien. Juli und August an Fichten.

b. Macula in medio marginis interioris, altera pone medium disci. Goldbraun, ein goldgelber Fleck auf der Mitte des Innenrandes, ein solcher runder hinter der Flügelmitte.

316. **Fulviguttella** FR. — (? *Similella* H. 182. der gelbe Innenrand nächst der Wurzel scheint zufällig, dagegen steht bisweilen ein gelbes Strichelchen in der Falte.) — *Fuscifrontella* Staint. stimmt besser zu Hübners Bild, um so mehr als in diesem ebenfalls der Kopf nicht gelb angegeben ist. Dagegen könnte *Flavimaculella* St. hieher gehören.

Kaffebraun, ein rundlicher Fleck auf der Mitte des Innenrandes und ein runder im Discus gegen die Flügelspitze. Die Palpen sind kurz, gerade und hängend. Kopf dunkelgelb.

Aus Preussen und Oesterreich; im August.

---

c. Maculæ tres, duæ costales, tertia inter has versus marginem interiorem. Drei gelbe Flecke, einer vor —, einer hinter der Mitte des Vorderrandes, der dritte zwischen ihnen gegen den Innenrand hin.

317. **Trisignella** FR. — **Sppl.** 403. — *Trimaculella* Dup. pl. 308. 8.

Kopf, die sichelförmig aufgekrümmten Palpen und 3 Flecke der Vorderflügel schwefelgelb, 2 am Vorderrande, einer zwischen ihnen am Afterwinkel.

Aus Oesterreich und Frankreich; in England im Mai und Juni an Brombeersträuchen.

---

d. Maculæ binæ oppositæ. Zwei Gegenflecke.

318. **Minutella** Mus. Schiff. — *Oppositella* F. — H. 141. — Tr.

Graubraun, zwei schwefelgelbe nicht scharf begrenzte Gegenflecke der Vorderflügel, der des Vorderrandes weiter saumwärts. Palpen ziemlich horizontal, das Endglied kürzer und spitz.

Neustrelitz, Regensburg, Wien. Mai, Juli; in Häusern häufig, fast das ganze Jahr hindurch; wohl aus den Holzkammern kommend.

---

e. Fasciæ tres transversæ flavæ. Vorderflügel mit drei schwefelgelben Querbinden, die beiden ersten am Innenrande meistens verbunden, die dritte in zwei Gegenflecke aufgelöst, deren innerer oft undeutlich, oder mit der zweiten Binde zusammengeflossen ist.

319. **Augustella** H. 117. Vorderflügel etwas zu kurz. — H. 465. gut.

Bei Frankfurt a. M. Ende Mai häufig an alten Pappeln, Aepfel- u. a. Bäumen, sonst ziemlich selten.

---

f. Maculæ 4 maximæ rotundatæ & cilia flava. Vier grosse rundliche zusammenhängende Flecke und die Franzen orange.

320. **Borkhausenii** Zell. — **Sppl.** 406.

Violaceo-cinerea, nigro-irrorata, ciliis & maculis 4 maximis alarum anteriorum alternantibus rotundatis luteis, binis costalibus, binis marginis interioris.

Veilgrau, der Thorax, die Franzen und 4 grosse Flecke der Vorderflügel orange, der erste eine schräge Binde darstellend.

4 Exemplare von Berlin und Glogau.

F. Alæ anter. aurantiacæ. Verderflügel orange.

a. Macula marginis interioris media, versus apicem directa cinerea. Von der Mitte des Innanrandes ein dunkler Schrägfleck gegen die Flügelspitze.

321. **Metznerieila** Ti. — **Sppl.** 408. — *Lunaris* Curt. bat für *Clavella* viel zu breite Hinterflügel; das Maass würde sie dorthin reiben. Wegen der Unsicherheit dieses Citates behalte ich den in Deutschland angenommenen Namen bei. — *Lambdella* Wood 1427.

Major, macula abtusa; alæ poster. vix angustiores anterioribus. Grösser, der Innenrandsfleck mit stumpferem Ende; die Hinterflügel kaum schmaier als die Vorderflügel.

In Sachsen, Mecklenburg, Oesterraich, dar Schweiz nnd England; Juni.

322. **Clavella** Guen. — *Lunaris* Staint. — Haw. — Wood 1428.

Minar, macula acuminata; alæ post. anterioribus duplo angustiores. Kleiner, der Innenrandsfleck nach verne viel schmaler und spitzer, die Hinterflügel fast nur halb so breit als die vorderan.

Von Chateaudun; in England, doch auch in FR. Sammlung unter *Metzneriella.* Juni.

---

b. Lineæ duæ obliquæ albæ e costa versus angulum ani. Aus dem Verderrande zwei waisse, geschwungene Linien gegen den Afterwinkel, welche ein dunkler rostrothes Band einschliessan.

323. **Formosella** WV. — H. 248.

Mecklenburg, Sachsen, Böhmen, Ungarn, Schweiz; bei Frankfurt a.M. nicht selten. Juni, August.

---

c. Nigrofusca, palpis, scapulis & alis anterioribus læte aurantiacis, lineis tribus argenteis transversis nigracinctis, fasciisque duabus ante apicem plumbeo-violaceis. Palpen, Schulterdecken und Vorderflügel orange, diese mit drei Bleilinien, die erste ganz schräg an dar Wurzel, die beiden folganden an dam Verderrande verbunden, dann mit zwei im Afterwinkel verbundenen schwarzen Querstreifen.

324. **Procerella** WV. — H. 137.

Wien; Juli an Pflaumenbäumen. Bei Regensburg an Eichen.

---

d. Nigro-æneo-fusca, alarum anteriorum disco magno aurantiaco: fascia, strigis aut punctis quatuor mediis, duabus apicalibus argenteis, nigro-cinctis; palpis aurantiacis, antennarum apice albo. Vorderflügel orange, an der Wurzel ein tiefschwarzer Fleck, der Saum mit den Franzen breit braun; bei 1/3 ein bleiernes Querband, dann vier solche Längsstriche, endlich zwei Punkte. Palpen orange. Spitze der Fühler weiss.

325. **Schæfferella** L. — H. 136.

Glogau, Dresden, Wien, Mai u. Juli; an Weiden- und Lindenstämmen. Die Raupe soll zwischen Buchenblättern leben.

Genus LI. *CARPOSINA.*

326. **Scirrhosella** Guldegg. — **Sppl.** 615.

Albida, subvirenti-mixta, disco cinereo-fusco, punctis 3 elevatis nigris. Weisslich, an der Wurzelhälfte der Vorderflügel etwas moosgrünlich. Wurzel derselben schwärzlich; ein unbestimmtes breites Querband durch die Mitte, eine Wellenlinie vor dem Saume, die Franzen und die Hinterflügel grau. Die Franzen an der Wurzelhälfte dunkler, auf den Rippen weisslich durchschnitten und mit dunkler Theilungslinie vor dem Ende, die Saumlinie zwischen den Rippen tief schwarz; am Vorderrande schwärzliche Flecke und zwei tiefschwarze aufgeworfene unter einander hinter der Flügelmitte, ein solcher im weissen Wurzelfeld. Diese drei Punkte sind auch bei recht frischen Exemplaren von *Berberidella* angedeutet. — Aus Oesterreich.

327. **Berberidella** Mann. — **Sppl.** 614.

Cinerea fusco-nebulosa. Aschgrau, mit gelbbraunen rundlichen Stellen, welche wie die Schüsselchen der Flechten scharf aufgeworfene Ränder haben; eine grössere vor der Flügelmitte, eine zusammenhängende Reihe dahinter, ein gebrochenes Band darstellend.

Ich fing sie bei Regensburg im Juli nach Sonnenuntergang um Berberissträucher, Herr Mann bei Wien.

Genus LII. *HYPERCALLIA.*

328. **Christiernini** Zell — *Christiernella* H. 458. — *Christiernana* L.

Flava, alarum anter. lineis sanguineis reticulatis. Citrongelb, die Vorderflügel mit gekreuzten scharlachrothen Streifen.

Ziemlich verbreitet; bei Regensburg im Juli nicht selten, doch einzeln, in Wäldern mit Heidekraut.

Genus LIII. *ANCHINIA.*

329. **Daphnella** WV. — H. 81. kenntlich.

Testacea, ochraceo-mixta, margine anteriore purpureo-badio, macula inter stigmata quadrata nigricante. Beinfarben, ockergelblich gemischt, drei grosse Vorderrandsflecke kirschroth, deren mittlerer als schwarzes Viereck zwischen die Makeln hineintritt.

Augsburg, Gunzenhausen. Juli. Die Raupe auf Daphne mezereum im Mai.

330. **Verrucella** WV. — *Hepaticella* H. 84. sehr schlecht; ich sah kein so grosses Exemplar. — H. 315. *Cneorella* gut, Vorderflügel etwas zu spitz, bei der oberen Figur mit zu breitem Saum. Kommt merklich grösser vor, doch selten so gross als fig. 44 (*Hepaticella*), welche ich ohne alle Frage hieher ziehe.
Fuscogrisea, basi alarum anteriorum & ambitu stigmatis anterioris lateritio-purpureis. Dunkelgrau mit Kirschroth gemischt; die Wurzel der Vorderflügel und die Umgebung der vorderen vertikalen schwarzen Makel mehr rostgelb.
Augsburg, Gunzenhausen. Juli. Die Raupe auf Daphne-Arten.

331. **Laureolella** Zell — **Sppl.** 421.
Cinerea, alarum anter. basi & ambitu stigmatis anterioris cinnamomeis. Kleiner als *Cneorella*, rein aschgrau, an der Wurzel, um die vorderen Schuppenwülste und vor der Flügelspitze kirschroth gemischt.
Im August an dem Pasterzgletscher; auch von H. Prof. Frey aus der Schweiz.

332. **Permixtella** Metzn. — **Sppl.** 599.
Fuscocinerea, alis anter. limbum versus obscurius radiatis punctis 3 mediis, fasciaque ad 1/3. Unter allen Arten mit dem bauchigsten Vorderrand, dem schrägsten Saume und den nach hinten am wenigsten erweiterten Vorderflügeln. Graubraun, kurz vor der Flügelmitte 2 schwarze Punkte untereinander, der eine in der Falte, der andere schräg nach aussen über ihm; bei 2/3 ein grösserer Punkt; ein Längsstrich in der Falte und einer zwischen den beiden Punkten, welcher sich hinter deren hinterem als Rippe 2-4 oder 5 bis zum Saume ausgedehnt gabelt. Ausserdem ein dunkles Schrägband bei 1/3, wurzelwärts weisslich angelegte und dunkle Fleckchen auf Vorderrand und Saum. Die sehr langen Franzen haben nur gegen die Flügelspitze hin deutlich 2-3 Theilungslinien. Die Hinterflügel sind schmaler und spitzer als bei den Verwandten, viel schmaler als die Vorderflügel.
Aus der Wienergegend.

333. **Balucella** FR. — **Sppl.** 617.
Fusca, squamis aurantiacis capitis, palporum & circa stigmata. Russighraun. Kopf und Palpen stark mit lehmgelben Haaren gemischt, die Vorderflügel streifenweise mit orangen, welche in der Mittellängslinie, bei 1/3 und 2/3 zwei schwarze Flecke frei lassen, ein dritter solcher Fleck steht schräg unter und hinter dem vorderen.
H. FR. fing ein einziges Exemplar Anfangs September in Schönbrunn bei Wien; bei Neustrelitz findet man sie an Birken; auch von Hannover.

Genus LIV. *ENICOSTOMA*.

334. **Thunbergana** F. — H. 238. *Lobella* WV.
Fuscocinerea, alarum anteriorum punctis 3 elevatis nigerrimis ad 1/3, duobus pone medium. Braungrau, bei 1/3 der Vorderflügel drei tiefschwarze erhabene Punkte übereinander, hinter der Mitte zwei.
Ziemlich verbreitet; bei Frankf. a. M., Freiburg, Regensb.; im Mai; die Raupe Anfangs August auf Schlehen.

Genus LV. *TOPEUTIS.*

335. **Barbella** F. — **Sppl.** 385. 386. (*Crinitella.*)
Alba, fusco-costata, palpis corporis vix dimidii longitudine; mas striis intercostalibus fuscis. Diese Art hat die kürzesten, aber durch abstehendere Beschuppung rauhesten und dicksten Palpen und rein weisse Farbe, welche beim Manne durch dunkle in Längslinien gehäufte Atome in allen Zellen verdunkelt ist. Bisweilen werden durch diese Bestaubung die ganzen Vorderflügel russig, und bleiben dann nur die Franzen und ein schräger in die Flügelspitze auslaufender Wisch weiss.
12 Exemplare aus Ungarn; April u. Mai.

336. **Cricella** Ti. — **Sppl.** 387. 388. (*Crinella.*)
Mas testaceus, fœmina alba, costis & lineis intercostalibus fuscoochraceis, palpis corporis 2/3 longitudine. Der Mann ist bleichockergelb, das Weib weiss, die Rippen und Längsstreife zwischen ihnen bräunlich ockergelb; in beiden Geschlechtern ein Wisch vom Mittelpunkt gegen die Flügelspitze am lichtesten.
8 Exemplare. Aus Ungarn und von Wien, im Juni und Juli.

337. **Labiosella** H. 294. — **Sppl.** 389. 390.
Testaceoalbida, fuscocostata, maris striis intercostalibus obsoletis ochraceis, umbras duas in apicem excurrentes formantibus; palpis longitudine 3/4 corporis. Diese Art hat die längsten Palpen, ihr Grund ist nicht so milchweiss wie bei *Barbella*, die Längslinien zwischen den Rippen nur stellenweise ockergelb und am deutlichsten als zwei vom Ende der Mittelzelle in die Flügelspitze auslaufende Schrägschatten erscheinend.
5 Exemplare aus Syrmien und dem Banate. Selten, im Mai.

Genus LVI. *HOLOSCOLIA.*

338. **Forficella** H. 345.
Testacea, fulvo-mixta, alis ant. falcatis, fusco-radiatis, limbo, ciliorum longissimorum linea dividente & limbali fuscis. Weiss; Vorderflügel mit goldgelben Längsstrahlen, längs des weissen Vorderrandes und an der Spitzenhälfte die Rippen braun, Saumlinie, Theilungs- und Endlinie der Franzen breit braun.
Bei Wien and in Ungarn; Mai, Juli.

Genus LVII. *PROTASIS.*

339. **Punctella** Costa. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 144. — *Monostictella* Koll. — **Sppl.** 363.
Ochracea, alarum anteriorum costam versus obscuriorum puncto medio subtili nigro, alis poster. fuscocinereis. Ockergelb, der Vorderrand bräunlich; ein schwarzer Punkt am Ende der Mittelzelle. Hinterflügel dunkelgrau.
Viele Exemplare von H. Mann aus Oberitalien.

Genus LVIII. *PTEROLONCHE.*

340. **Albescens** Zell. Isis 1847. p. 896. — **Sppl.** 381.
Albescens, costis alarum anteriorum acute brunneofuscis. Schmutzig weiss, alle Rippen der Vorderflügel, auch 1b und zwei Langsrippen der Mittelzelle rothbraun. Die Franzen sind vor dem Ende von einem breit braunen Schatten durchzogen. Die Fühler ockergelb.
H. Zeller fand 1 Exemplar am 22. Juli bei Messina.

341. **Pulverulenta** Zell. Isis ibid. — **Sppl.** 382.
Testacea, alis anterioribus fusco irroratis, præsertim inter costas subelevatas. Beinfarben, die Vorderflügel fein rostbraun bestaubt, besonders zwischen den breit erhabenen, dadurch etwas lichteren Rippen. Kleiner als vorige mit deutlicher geschwungenem Saume aller Flügel und gleichfarbigen Fühlern; die nicht ganz reinen Franzen scheinen unbezeichnet.
H. Zeller fand 1 Exemplar am 20. Mai bei Syrakus.
Diese Gattung vergleicht sich am besten mit *Topeutis*, die Bildung des Kopfes, seine und der Palpen Beschuppung, der geschwungene Saum der Flügel, deren erhabene Rippen u. a. zeigen grosse Uebereinstimmung, doch geben die viel schmaleren Flügel einen ganz anderen Habitus, die langen ungewimperten Fühler und die nur 11 Rippen der Vorderflügel ohne Gabelung generische Unterschiede, vielleicht ist die Gabelung von Rippe 7 übersehen.

Genus LIX. *PLEUROTA.*

I. **Fœminæ alæ incompletæ, anteriores angustissimæ, posteriores squamiformes; marum antennæ penicillis alternatim majoribus.** Weiber mit verkümmerten Flügeln, die vorderen von gewöhnlicher Länge, aber ganz schmal, an der Wurzel am breitesten, die hinteren

nur als kleines Schüppchen erscheinend. Die Fühler der Männer mit abwechselnd längeren und kürzeren langen Haarpinseln beiderseits, Palpen mit Glied 1 u. 2 aneinander gedrückt.

342. **Rostrella** Mus. Schiff. — H. 113. — FR. t. 99. 1. — *Macrochila parenthesella* Steph. — *Marginella* WV.
Ockergelb in's Olivenbraunliche, gegen den weissen Vorderrand brauner. Franzen weisslicher, Hinterflügel dunkelbraun.
Bei Wien im Juni, Ungarn.

II. Fœminæ maribus similes; marum antennæ ciliis æqualibus. Weiber den Männern gleich, etwas kleiner, mit wenig schmaleren Flügeln. Die Palpen divergiren mit ihren ersten Gliedern. Die Fühler der Männer sind gleichmässig ziemlich lang gewimpert.

1. **Stramineæ, nitidæ, vitta postcostali fuscescente.** Strohgelb, in's Messinggelbe, hinter dem Vorderrande eine braune Strieme.

A. Palporum articulus tertius secundi dimidium æquat. Das Endglied der Palpen halb so lang als das Mittelglied.

343. **Pyropella** WV. — H. 114. — **Sppl.** 396.
Ochraceo-straminea, vitta fusca bene determinata, alis angustioribus, posterioribus ante apicem sinuatis. Dunkler gelb, mit sehr deutlich begrenztem braunen Streif; alle Flügel schmaler, die hintern vor der Spitze ein klein wenig ausgeschweift.
Aus Oesterreich, Ende Mai bis Juli; ein gleiches Exemplar aus Sicilien.

344. **Salvicella** Mann in litt.
Straminea, vitta fusca obsoletissima, alis latioribus, posterioribus ante apicem non sinuatis. Vorderflügel breiter als bei *Pyropella*, noch bleicher aber fast eben so glänzend als bei *Metricella*, die braune Strieme noch undeutlicher, die Hinterflügel breiter als bei *Pyropella*, die Palpen wie hier, nämlich das letzte Glied über halb so lang als das mittlere.
Von H. Metzner, aus Dalmatien.

B. — — — — partem tertiam æquat. Endglied der Palpen nur 1/3 so lang als das Mittelglied. Der Vorderrand der Vorderflügel sehr schmal weisslich, vor der braunen Strieme wieder gelb.

345. **Brevispinella** Zell. Isis 1847. p. 822.
Dilutissime ochracea, vitta fusca bene expressa. Blassockergelb, die braune Strieme deutlich.
Bei Syrakus Ende April und Mai.

346. **Metricella** Zell. Is. 1847 p. 823. — p. 34. n. 167. *Pyropella*
Suborichalcea, vitta fusca obsoletissima. Schmutzig messinggelb, längs des weissen Vorderrandes kaum die Spur eines braunen Streifens, Franzen braungrau.
Grösser als *Pyropella*, mit deutlich breiteren, bei weitem nicht so zugespitzten, glänzenderen Vorderflügeln, graueren Franzen und lichter grauen Hinterflügeln. Schmutzig messinggelb, der Vorderrand der Vorderflügel schmal etwas weisslicher, längs des lichteren, bauchigeren Vorderrandes kaum die Spur eines dunkleren Streifens; Palpenglied 2 merklich länger, das Endglied kürzer.
Aus Kleinasien und Südeuropa.

2. **Stramineæ, ad vittam costalem albam altera fusca.** Strohgelb, nach dem weissen Vorderrande ein olivenbrauner breiter Streif, welcher einwärts wieder weisslich begrenzt ist.

347. **Pungitiella** Zell. — **Sppl.** 395.
Vom Gipfel des Monte maggiore. Juni.

---

3. **Cinerascentes, ad vittam costalem albam altera fusca.** Aschgrau, nach dem weissen Vorderrand ein brauner Streif.

348. **Bicostella** L. — H. 155. — *Marginella* H. 299. unbrauchbar.
Cinerea, punctis tribus disci nigris.
Aschgrau, in der Mittellängslinie zwei schwarze Punkte, unter deren vorderem ein dritter; schwarze Saumpunkte; längs des weissen Vorderrandes ein brauner Streif. Dunkle Exemplare sind ganz braungrau, mit weissem Vorderrande, ohne alle Punkte und Längsstriemen.
Mai und Juli; ziemlich verbreitet; auf Halde.

349. **Ericella** Dup. pl. 294 f. 3. — Zell. Is. 1847. p. 34.
Cinerea, puncto unico disci.
Halb so gross als *Bicostella*, die braune Strieme endet schon beim Mittelpunkt und ist auch einwärts heller begrenzt.
Bei Paris, Juni, Juli; auch in Kleinasien.

350. **Imitatrix** Zeller. — **Sppl.** 401 a. b. — Von H. Lederer erhielt ich ein wahrscheinlich hieher gehöriges Paar als *Acutella*, er fand sie bei Ronda im April auf dürren Bergen.
Alba, vitta postcostali fusca, puncto disci unico.
Kleiner als die kleinste *Pyropella*, die Grundfarbe bei weitem nicht so gelb, sondern mehr schmutzigweiss mit russbrauner Bestaubung, welche sich als Streif längs des rein weissen Vorderrandes schärfer ausnimmt als bei *Pyropella*. Hinter der Mitte der Mittellängslinie steht ein deutlich dunkler Mittelpunkt, von welchem aus zum Saume zwischen den Rippen schwach dunklere Strahlen ziehen. Das Mittelglied der Palpen ist länger als bei *Pyropella*, das Endglied kürzer.

---

4. **Aureo-olivaceæ, vitta costali & media argenteis.** Olivengelb, messingglänzend, mit weissem Costal- und Mittellängsstreif.

351. **Aristella** L. — *Bitrabicella* Tr.
Palpis longitudine capitis & thoracis, vitta media pone medium subito attenuata, subfracta. Die Palpen sind nicht länger als Kopf und Thorax zusammen, die weissen Streife sind breiter, reiner weiss und stechen dadurch viel schärfer von dem Grunde ab, der Mittelstreif ist hinter der Mitte etwas gebrochener, bis dahin erweitert, von da plötzlich verdünnt, die Hinterflügel sind etwas lichter.
Aus Preussen und Ungarn.

352. **Schlægeriella** Zell. in Schlaeg. Bericht. p. 239. — **Sppl.** 374.
Palpis capite cum thorace longioribus, vitta media recta, æquilata. Die Palpen sind deutlich länger als bei *Aristella*, die Flügel schmäler und spitzer, der Mittelstreif schmäler, ganz gerade und ohne plötzliche Verdünnung.
Bei Jena und Regensburg an trockenen Bergabhängen im Juli häufig.

5. **Olivaceo-flavæ, vitta costali, altera furcata e basi media & tertia marginis interioris argenteis.** Olivengelb, mit silberweissem Vorder- und Innenrand und solchem gegabelten Mittelstreif.

353 **Honorella**? H. 353. zu gross, Vorderflügel nach hinten zu breit, ihr Verderrand zu gerade, ihr Saum viel zu lang. der vordre Arm der Gabel in der Mitte zu deutlich verdickt. — **Sppl.** 400.

Striis argenteis æquilatis, non interruptis, vitta pone marginem anteriorem obscuriore. Kopf graulich. Die Silberstreife sind gleich breit, nicht unterbrochen, der Vorderrandsstreif innen braun beschattet.

H. Lederer klopfte am 28. Juli ein einziges Exemplar dieser Art auf dem Monjuich bei Barcelona aus Ulex.

354 **Heydenreichiella** Led. **Sppl.** 397-399.

Furcæ ramo anteriore flavo-biinterrupto. Der vordere Arm des silbernen Gabelstreifes ist zweimal von der Grundfarbe unterbrochen; die drei Bilder zeigen die verschiedensten Abweichungen.

H. Lederer entdeckte diese schöne Art bei Ronda auf einer Schafweide mit Disteln.

---

6. **Olivaceo-fusca, alis anter. macula media obscuriore.** Ganz erdbraun, die Vorderflügel mit dunklerem Fleckchen am Ende der Mittelzelle. Wie eine mittlere *Bicostella*, der Vorderrand der Verderflügel geschwungener, ihr Saum weniger geschwungen, daher ihre Spitze stumpfer. die Hinterflügel etwas schmaler.

355. **Kadeniella** m. **Sppl.** 375. — Zell Zeitschr. f. Ent. 1852. p. 87. *Pleurota nigricans*.

Ein Mann aus Schlesien von Lang in H Kadens Sammlung.

Genus LX. *RHINOSIA.*

I. **Alarum anter. limbus profunde sinuatus, apex falcatus.** Der Saum der Vorderflügel stark ausgeschwungen, die Spitze mehr oder weniger sichelförmig umgebogen (bei nr. 356-361 Rippe 7 u 8 der Vorderflügel gesondert, bei 362-365 gestielt).

1. **Alæ anter. versus marginem interiorem squamis elevatis scabræ.** Die Innenrandshälfte der Vorderflügel mit aufgeworfenen schwarzen groben Schuppen; der Afterwinkel bauchig vortretend, die Franzen mit dunklerer Theilungs- und Endlinie. Weisse und braungraue.

356. **Asperella** L. — H. 101. 329 sehr gut.

Albida, alarum anter. macula semicirculari scabra versus medium marginis interioris. Weisslich, braungelb gewölkt, mit halbscheibenförmigem grossem schwarzem Fleck auf der Mitte des Innenrandes.

Raupe auf Obstbäumen; der Schmetterling im Juni und Juli, dann wieder im Spätherbst und ersten Frühling; überwintert.

357. **Horridella** Tr — **Sppl.** 373.

Fusco-cinerea, ferrugineo-mixta. Braungrau mit rostfarbener Mischung Die Fühler haben in beiden Geschlechtern an der Wurzelhälfte nach unten und oben zahnartige Schuppen, wie sie ähnlich bei einigen *Coleophoren* verkommen.

Ziemlich verbreitet, doch selten, Anfang August an Obstbäumen; auch aus der Schweiz; in England im Juli.

358. **Scabrella** L. — **Sppl.** 620. — F. — *Pterodactylella* H. 102. — *Bifissella* WV.

Alis anter. albido-cinereis, ferrugineo-costatis, dimidio interiore fusco. Vorderflügel weissgrau mit rostbraunen Rippen, die Innenhälfte dunkelbraun.

Selten, in Oesterreich, Ungarn, bei Dresden im Juli an Obstbäumen; die Raupe im Mai

---

2. **Alæ ant. squamis elevatis nullis.** Vorderflügel ohne aufgeworfene Schuppen.

a. **Angulus analis acutus.** Vorderflügel ohne aufgeworfene Schuppen, der Afterwinkel fast rechtwinkelig vortretend.

359. **Persicella** WV. — H. 100. — F. — *Nemorella* F. — Staint. — *Ypsol. nemorum* F.

Alis ant. sulphureis, strigis duabus marginis interioris obliquis fuscis. Vorderflügel schwefelgelb, braun staubig, bei 1/3 u. 2/3 des Innenrandes mit braunem Schrägstrich.

Ziemlich selten, Anfang Juli Raupe auf Pfirsichbäumen

360. **Antennella** WV. — *Mucronella* H. 99. — *Aluc. lucella* F. — *Ypsol. lucorum* F.

Alis ant. ochraceis, dense ferrugineo-reticulatis, capite & thorace albis. Vorderflügel ledergelb, eng rostroth gegittert, Kopf und Thorax (mit Ausnahme der Schulterdecken) weiss.

Ziemlich verbreitet, doch einzeln; im Juli und August; nach Maue auf Eichen.

---

b **Angulus analis rotundatus.** Der Afterwinkel abgerundet.

α **Alæ anter. unicolores fasciis duabus marginis interioris obliquis obscurioribus.** Vorderflügel einfarbig mit zwei dunkleren Schrägbinden auf dem Innenrande.

361. **Alpella** WV. — **Sppl.** 618.

Lutea, ferrugineo-irrorata, maculis duabus obliquis fuscis marginis interioris. Kleiner als *Antennella*, im Flügelschnitt ganz verschieden, mehr mit *Sylvella* übereinstimmend, doch sind die Vorderflügel etwas kürzer; dieselben zwei Querstreifen sind angedeutet, doch nur am Innenrande. Hellgelb, rostroth bestaubt, mit zwei dunklen Schrägflecken auf dem Innenrande.

Vom Harz, aus Oesterreich, Ungarn und England, im August.

Sppl. 619. Ein Exemplar, welches H. Kindermann aus Ungarn an H. FR. als *Alpella* schickte, ist ganz braungrau, etwa wie *Vittella*, hat deutlich dunkle Theilungs- und Endlinie der Franzen, eine dunkel getheilte Spitze und einen dunklen Schrägstrich des Innenrandes, welcher dicht hinter seiner Mitte steht, also etwas entfernter vom Afterwinkel als der hintere bei *Alpella*.

362. **Sylvella** L. — H. 420

Testacea, fasciis duabus obliquis cinnamomeis. Goldgelb mit zwei rostrothen Schrägbinden

Ziemlich verbreitet, im August und September, in Bayern, Oesterreich, Sachsen, Mecklenburg, England, Ungarn; Raupe an Eichen.

β **Alæ anter. puncto ad 1/3 plicæ nigro.** Vorderflügel mit schwarzem Punkt bei 1/3 der Falte.

363 **Nemorella** L. — *Hamella* H. 282.

Straminea, obscurius costata. Glänzend strohgelb, rostbräunlich gerippt.

Ziemlich selten und wenig verbreitet, Juni, Juli. Raupe auf Lonic. caprifol.; auch in England

364. **Falcella** WV. — H. 112. — *Dorsella* F. — *Ypsol. dorsatus* F

Fusca, margine alarum anter. interiore late stramineo; lineola pone medium obliqua pallida. Rostbraun, der Innenrand der Vorderflügel breit strohgelb, welche Farbe hinter der Mitte einen Schrägstrich gegen die Flügelspitze sendet.

Ziemlich verbreitet und nicht selten, fehlt jedoch in England; Juli, Raupe im Mai auf Geisblatt.

γ **Alæ anter. fuscæ, margine interiore sulphureo, intus albo cincto & lineam obliquam albam apicem versus emittente.** Spitze der Vorderflügel lang und spitz rückwärts umgebogen, ihr Innenrand schwefelgelb, einwärts weiss begrenzt, mit solchem Schrägstrich in der Richtung gegen die Flügelspitze.

365. **Harpella** WV. — H. 110. — Tr. — *Aluc. dentella* F. E. S. — *Yps dentatus* F. — *Yps. harnatus* F. Sppl. — *Xylostella* Staint.

Erscheinung und Nahrung wie vorige Art. Auch in England.

II. Alarum anteriorum limbus rectus, apex non falcatus. Saum der Vorderflügel gerade, Spitze zwar scharf aber nicht sichelförmig. Rippe 7 u. 8 der Vorderflügel auf gemeinschaftlichem langem Stiele.

1. **Cilia lineis dividentibus nullis.** Die Franzen ohne dunklere Theilungs- und Endlinie

366. **Fissella** H. 108. — **Sppl.** var. 391. 376. — *Radiatella* Staint.

Colore & signaturis maxime varians, puncto ante angulum ani nigro.

Diese Art variirt so sehr, dass die wichtigsten Varietäten aufgezählt werden müssen, der schwarze Punkt über dem Afterwinkel fehlt nie.

a. Rostgelblich, etwas in's Kupferfarbige, manchmal auch mehr in's dunkel Lehmfarbige, die Subcostalrippe fein weiss punktirt oder etwas dunkel schattig. — *Byssinella* H. 380. — *Unitella* H. 147. — *Ciliella* Mus. Schiff.

b. Dieselben Farben, ein dunkler Schrägschatten aus der Flügelspitze gegen den schwarzen Punkt am Ende der Mittelzelle.

c. Die ganze viel breitere Vorderrandshälfte der Vorderflügel schwärzlich bestaubt.

d. Graulich, etwas in's Olivenfarbige, mit kupferröthlichen Franzen. — *Lutarella* H. 168

e. Längsstreifig. Zuerst die Subcostalrippe und Rippe 1 b weisslich, erstere gegen den Vorderrand vertrieben, gegen den Innenrand scharf dunkel begrenzt, besonders scharf an der Flügelspitze. Später wird der Raum zwischen beiden Streifen tief schwarz, H. 108. *Fissella*; zuletzt bleibt nur dieser schwarze Streif und seine weisse Begrenzung wird durch die rostgelbe Grundfarbe verdrängt.

f. Es bildet sich mehr eine Querzeichnung aus, ähnlich der Anlage bei *Sequella*, bestehend aus groben dunkeln Sprenkeln in graulichem Grunde bei meist etwas röthlicheren Franzen. Am dunkelsten ist gewöhnlich eine Stelle an der Wurzel des Innenrandes, eine bei 1/3 der Flügellänge in der Mittelzelle, eine bei 2/3, welche bald mehr gegen den Vorder-, bald mehr gegen den Innenrand sich ausdehnt und der Schrägstreif in der Spitze. — Hieher gehört *Variella* H. 106 u. *Fulvella* Dup. pl. 282. f. 8

Zahllose Exemplare aus ganz Deutschland, England, Frankreich, Ungarn und von Constantinopel. H. FR. fing ein reines Exemplar am 19. Februar 1834 auf dem Eise; vom August bis zum Oktober an Fichten und Eichen. Die Raupe an Eichen.

367. **Coriacella** FR. — **Sppl.** 395.

Testaceo-ochracea, linea plicæ & vitta longitudinali media versus apicem e squamis fuscis. Wie die kleinsten Exemplare von *Fissella*, die Flügel aber deutlich breiter. Bleich ockergelb, Kopf und Palpen silbergrau, Hinterflügel braungrau, Vorderflügel in der Saumhälfte mit einem Längsstreif aus schwarz braunen Schuppen. Rippenbildung wie bei *Fissella*.

Bei Wien im August an Tannen, 1 Exemplar.

368. **Costella** F. — H. 107.

Cinnamomea, alarum anter. dimidio costali basin versus albo. Gewöhnlich zimmtfarben, die Vorderrandshälfte der Vorderflügel gegen die Wurzel weiss, nach innen scharf begrenzt, gegen den Vorderrand wieder rostgelb, oft nur eine fein weisse Mittellinie übrig lassend. Einige Exemplare sind lebhaft zimmtgelb, nur der Kopf, der Rücken des Thorax und der Vorderrand der Vorderflügel fein weiss, letzterer nur gegen die Wurzel scharf.

Ein anderes Exemplar hat weissliche Vorderflügel, nur der Mittellängsstreif ist rostbraun, in der Flügelspitze am schwärzesten, der Innenrand unbestimmt braungelb. Bei den dunkelsten Exemplaren ist der Grund, besonders längs des Vorderrandes grob schwarz gesprenkelt.

Von Neustrelitz, Weissenfels, aus Frankreich, England, Syrmien Juni, Juli. Raupe auf Buchen.

---

2. **Cilia lineis dividentibus 2-3.** Franzen mit 2-3 dunklen Theilungslinien. Rippe 7 u. 8 der Vorderflügel gesondert

A. Albæ aut griseæ, marginibus alarum anteriorum anteriore & interiore nigromaculatis. Weisse oder graue, Vorder- und Innenrand der Vorderflügel schwarzfleckig.

369. **Sequella** Clerck — *Pusiella* L. — H. 103. — F. — *Nycthemerella* WV. — F. — var. **Sppl.** 394.

Alba, nigro-varia. Unter den drei Verwandten die weisseste, am schärfsten schwarz gezeichnete. Ziemlich verbreitet; im Juni und Juli um Ulmen; in England die Raupe an Linden und Weiden.

370. **Dalella** Staint. — *Marmorosella* Wocke Arb. der schles. Gesellsch. 1849. p. 71. — **Sppl.** 639. nach einem verdorbenen Exemplare, welchem die Endhälfte der Franzen fehlt. — *Vittella* H. 164. zu gross; auch hier sind die Franzen falsch

Schlanker als die beiden anderen, mit deutlich schmaleren, längeren Flügeln, viel abgerundeterer Spitze, besonders der vorderen, der Saum schräger, die Franzen viel länger, ihre Wurzelhälfte vom Grunde nicht scharf abgeschnitten, wohl aber von der lichteren Saumhälfte, welche ebenfalls länger als bei den beiden Verwandten ist, mit stärkerer Theilungslinie und viermal dunkel durchschnitten; die weniger milchweisse Grundfarbe stark durch graubraune Sprenkeln verdeckt, einwärts von der Falte und am grösseren Spitzendritttheil am reinsten. Auf dem Innenrande sitzt ein schwarzer Fleck bei 1/3, einer in der Mitte, zwischen beiden eine breit weissliche Stelle, mit 1 oder 2 schwarzen Punkten; vor dem Afterwinkel ein scharf schwarzer Punkt. Auf dem Vorderrande drei dunkle Flecke, der erste in der Mitte, der dritte, schwächste, hinter 3/4, hinter ihm bis zur Spitze noch zwei, mit zwei milchweissen Flecken abwechselnd. Auf der Saumlinie zwei grob schwarze zerrissene Fleckchen an der Flügelspitze. In Schlesien (Carlsbrunn) und England; August u September.

371. **Sculpturella** Metzn. — **Sppl.** 598.

Minor, cinerea, subtilius signata, macula subquadrata ante medium alarum anteriorum. Bedeutend kleiner als *Sequella*, die Spitze der Vorderflügel schärfer, ihr Saum geschwun-

geeer, die Franzen mit zwei feinen, dnoklen Theilungslinien und dunklem Eode. Schön aschgrau, nicht so weiss als *Sequella*, mit viel feineren und nicht so schwarzen Schuppen, dunkler marmorirt, am donkelsten eln Viereck vor 1/3 des Vorderrandes, ein anderes schräg unter ihm mehr gegen die Flügelmitte hin, ein scharf schwarzer Punkt hinter 2/3 der Flügelmitte and einige solche anf der Saumlinie gegen den Afterwinkel.

Ans Dalmatien.

B. Variabilis, albidogrisea, fusco-irrorata, aut maculis marginis interioris fuscis, aut vitta in apicem excurrente fusca, aut fuliginoso-fusca, interdum margine anteriore pallidiore. Sehr veränderlich, greulich, dunkel gesprenkelt, mit 2 braunen Ieeenrandsflecken, welche oft verbnnden, oft undeutlich siod; oft mit scharf schwarzbrannem Langsstreif aus der Wnrzel ie die Flügelspitze, oft ganz schwärzlich rnssbrann, nur gegen den Vorderrand rostgelblich

372 **Vittella** Clerck — *Vitella* H. 319. — var. H 421. *Carbonella*. Die ae der Flügelspitze schwarz durchschnittenen Franzen sprecben dafür, dass diese Abbildung hieher ned nicht zu einer sehr ähnlichen *Gelechia* gehöre. — *Sisymbrella* WV. - Tr. — vor. **Sppl.** 392.

Von *Sequella* durch schmalere Vorderflügel leicht zu unterscheiden, deren Spitze scharfer, deren Saum viel schräger; nie so rein weiss oder weissgrau, immer bräunlicher.

Sachsen, Böhmen, Schlesien, Ungarn; bei Berlin sind die schwarzen haufiger Juli, August Raupe an Geisblatt, Ulmen und Buchen.

Genus LXI. *THERISTIS.*

373. **Cultrella** H. 109. — *Acinacidella* H. 237. — *Caudella* Staiet. — *Nemarella* Stph.

Alis longissimis, anterioribus testaceo-canis, linea e basi media nigra, pone quam ad 1/3 punctum elevatum nigrum. Vorderflügel beinfarbig, mehr oder weniger in's Veilgraue, mit schwarzer Längslinie ans der Mitte der Wurzel, hinter welcher bei 1/3 der Flugellänge ein schwarzer Schuppenhöker steht. — Abänderungen sind durch braune Langsstrahlen mehr verdunkelt

Von Regensburg, aus Preussen, Sachsen, Böhmen, England und Ungarn; auch bei Paris; Herbst und Frühling; die Raupe im Juni auf Evon europ.

Ein an den Flügelspitzen beschädigtes Exemplar aus dem Banat in FR Sammlung scheint verschieden. Die bleich roströthliche Grundfarbe ist gegen den Vorderrand und noch breiter gegen den Innenrand durch ein lichtes veilröthliches Grau verdrängt, dunkle Längsstrahlen fehlen, gegen den Innenrand findet sich bei 1/3 ein grösserer und bei 1/2 ein kleinerer schwarzer Punkt. Die Franzen, von welchen sehr wenig vorhanden, scheinen mehr mit schwarzen Schuppen untermengt.

Genus LXII. *ANARSIA.*

I. Fuscæ, alarum posteriorum costæ 6 & 7 basi approximatæ. Braue. Rippe 6 u. 7 der Hinterflügel an der Wurzel genähert.

374. **Kochiella** m.

Ich kenne nur ein einzelnes Exemplar aus H. Forstraths Koch Sammlung, welches also jedenfalls aus Bayern stammt. Grösser als *Spartiella*. Die Vorderflügel mehr gekeult, doch von der schmalen Wurzel an allmählig breiter werdend, mit sehr abgerandeter Spitze, die Hinterflügel vor der schärferen Spitze mehr ausgeschwungen. Graubraun, licht lehmgelblich und dunkelbraun wolkig, in fast ähnlicher Anlage wie *Gel. nebulea*, doch ist die Farbe etwas kupferröthlicher, die Franzen an der Wurzel gelblicher und der Umriss aller Flügel verschieden.

II. Cinereæ, alarum posteriorum costa 6 & 7 petiolatæ. Graue. Rippe 6 u. 7 der Hinterflügel gestielt. Die Wurzelhälfte der Franzen dichter beschuppt, vor dem Ende eine dunkle Theilungslinie, die dunkelste Stelle auf der Mitte des Vorderrandes der Vorderflügel.

375. **Spartiella** Schr. — FR. t. 95 f. 2.

Cinerea, fusco-irrorata, macula paullo magis expressa ante medium marginis anterioris. Grösser, licht aschgrau, schwach bräunlich gemischt, ein deutlicherer, grösserer Fleck vor der Mitte des Vorderrandes.

Von Glogau, Frankfurt a. O., Wien, Regensburg, im Juli. Raupe an Genista tinctoria, im Mai u. Juni.

376. **Lineatella** FR. t. 94. 95. fig. 1. — *Pullatella* H. 118. stellt diese Art ziemlich kenntlich dar.

Fusco-cinerea, lineis longitudinalibus multis abbreviatis nigerrimis. Kleiner, dunkelgrau, stark braun gemischt, mit vielen abgesetzten schwarzen Längsstrichen.

Bei Wien den Pfirsichbäumen schädlich, deren junge Triebe die Raupe im Februar und März zerstört. Der Schmetterling vom Mai bis August. Auch auf Aprikosen, Pflaumen und Schlehen.

Genus LXIII. *HYPSOLOPHA.*

I. Alæ anter. apice acuminatæ. Vorderflügel nach hinten etwas breiter, mit etwas geschwungenem Saume und scharfer Spitze, Hinterflügel fast breiter, vom Afterwinkel bis zu 2/3 fast an Breite zunehmend und sanft ausgeschwungen, eben so wieder von hier bis zur ziemlich scharfen Spitze etwas ausgeschwungen. Rippe 2 u. 3 der Vorderflügel gestielt, 6 u. 7 der Hinterflügel gesondert, aber nah beisammen entspringend und divergirend. Franzen der Vorderflügel gegen den Afterwinkel kaum verlängert, bei *Junip.* mit doppelter Theilungslinie, hier nach als Saumlinie mit tief schwarzen Flecken zwischen den Rippen. Keine Nebenaugen. Palpenglied 3 haarfein, pfriemenförmig; starke Zunge. Mittelsporen der Hinterschienen dicht hinter der Mitte.

1. **Brunneo-ferrugineæ.** Kastanienbraun.

377. **Ustulella** F. — Tr — *Capucinellus* H. 150 nicht gut colorirt, Vorderflügel zu spitz. — 339. Umriss schlecht, Flügel zu lang, Palpen fehlen.

Alæ anter. brunneæ, versus medium marginis anterioris & ciliis ochraceis. Die Vorderrandshälfte bis gegen die Spitze und die Franzen gelblich.

Aus der Schweiz, Oesterreich und Ungarn. Mai.

378. **Fasciella** H. 111. Spitze der Vorderflügel zu stumpf, Braun zu matt. — *Derasella et Antennella* Mus Schiff.

Ferruginea, fasciis duabus transversis, posteriore fracta & puncto medio obscurioribus. Zwei dunklere Querbinden, die erste vor der Flügelmitte schräg vom Innenrand, den Vorderrand nicht erreichend, die andere hinter der Mitte, stumpfwinkelig gebrochen; zwischen beiden ein dunkles Fleckchen

Die Raupe im Herbst an Schlehen, der Schmetterling im Frühling gemein.

---

2. **Ochraceæ.** Ockergelbe

379. **Quadrinella** FR — **Sppl.** 616.

Læte ochracea, alarum anteriorum linea limbali & punctis 4 fuscis, duobus plicæ, duobus lineæ longitudinalis mediæ. Um 1/3 kleiner als *Deflectivella*, röthlicher ockergelb, mit Andeutung des gebrochenen Querstreifes hinter der Mitte, scharf brauner Saumlinie und 4 solchen Punkten, deren 2 in der Falte stehen, die anderen in der Mittellängslinie, deren vorderer gerade über dem vorderen der Falte, deren hinterer etwas näher der Wurzel als der hintere der Falte. Palpenglied 3 etwas weniger spitz.

1 Exemplar in FR. Sammlung von Rodaun; im Juli am Schlehen

380. **Schmidiella** v. Heyd

Rufescentiochracea, puncto unico (plicæ) nigro. Kleiner als *Deflectivella*, grösser als *Quadrinella*, mit letzterer im Habitus vollkommen übereinstimmend, auch die Zeichnung ist dieselbe, in so ferne ich sie bei meinem einzigen schlechten Exemplare der *Quadrinella* unterscheiden kann, namentlich derselbe lichte Querstreif hinter 2/3 der Flügellänge, welcher in der Mitte eine scharfe Ecke wurzelwärts bildet In der Flügelmitte steht ein dunkler Winkelstrich Die Saumlinie ist haarfein, mit dunkleren Punkten Da auch von den übrigen drei Punkten der *Quadrinella* schwache Spuren vorhanden sind, so halte ich sie für identisch.

Von Schmid in Frankfurt a. M Die Raupe Mitte Juni auf Origanum vulgare; der Schmetterling im Juli. Auch bei Regensburg

381. **Deflectivella** FR — **Sppl.** 383

Pallide ochracea, in apice alarum anteriorum & in medio marginis anterioris fusco irrorata, puncto ante medium plicæ, duobus lineæ mediæ nigris, palporum dorso cinereo. Grösse und Gestalt von *Fasciella*, viel bleicher, lehmgelb, drei dunkle Punkte in der Mittellängslinie, der mittlere am feinsten und schärfsten, unter ihm gegen Innenrand und Wurzel zu noch ein dunkles Fleckchen Der lichte Querstreif ist vorwärts der Flügelmitte viel schärfer spitzwinkelig wurzelwärts gebrochen; der Grund wird gegen den Saum hin schwärzlich und theilt die Spitze, Franzen wieder licht. Palpen oben schimmelgrau.

Vom Kahlenberg und bei Rodaun; auch aus dem Badischen. Juli.

II. Alæ anter. apice rotundato. Vorderflügel mit abgerundeter Spitze.

1. **Fusco-cinereæ.** Braungraue.

382. **Barbella** WV. — **Sppl.** 393 — H. 291. Palpen, Umriss und Zeichnung verfehlt.
Fuscocinerea, innotata. Aschgrau, gleichmässig duekler feie gewölkt.
2 Exemplare aas Ungarn. Bei Regeesbnrg im Mai am Osterberge nnd bei Lappersdorf einzeln

383. **Juniperella** L. — WV. — H 210. — FR. t. 97.
Cinerea, fusco-nebulosa, punctis 3 disci & limbalibus nigris. Aschgrau, braun wolkig, mit den 3 gewöhnlichen Punkten im Discus, scharf schwarzen Saumstrichen.
Ziemlich verbreitet dach selten; im Juli um Wachholder, aef welchem die Raupe lebt.

---

2. **Fusco-ochracea, palpis, capite, thorace, vittaque marginis anterioris & interioris niveis.** Goldbraun, der Vorderrand bis gegee die Spitze, der Innenrand ganz, Kopf, Thorax nnd Hinterflügel weiss.

384. **Marginella** F. — *Striatella* H 154. — *Clarella* Tr.
Viele Exemplare aas Oesterreich, voe Glogan, Frankfurt a.M., Regensburg nnd Neustrelitz. Juli; Raupe gesellig anf Wacbholder.

Genus LXIV. *SOPHRONIA.*

I. Alæ anter. linea dividente prope basin ciliorum crasse fusca, apicali obsoletiore. Vorderflügel mit scharf dunkler Theilungslinie der Franzen dicht an ihrer Wurzel und dunklem Ende derselben. Vorderflügel nach binten merklich breiter, mit stark geschwungenem Saume und scharf vortretender gerundeter Spitze. Rippe 2 n. 3 gesondert, eben so 6 u. 7 der Hinterflügel. Endglied der Palpen fadenförmig, plötzlich zugespitzt, Mittelspornen in der Mitte.

385. **Renigerella** FR — **Sppl.** 621.
Testacea, fusco-irrorata, versus basin & striga angulata pone medium testaceis, maculis tribus (2. 1) disci flavis, fusco cinctis. Um 1/3 kleiner als *Fasciella*, mit etwas breiteren Flügeln; bleichgelb, schwarz staubig, gegen die Wurzel und der fast rechtwinkelig gebrochene Streif hinter der Mitte am lichtesten. Statt der drei gewöhnlichen Punkte 3 gelbe Flecke, deren hinterer gross nnd nierenförmig, alle dunkel umzogen. Die Theilungslinie der Franzen scharf schwarz, stark geschwungen, vor der gerundeten Spitze stark eingebogen Franzen mit breit dunklerem Ende Hinterflügel grau.
1 Exemplar in FR. Sammlung, aas Ungarn.

II. — — lineis duabus dividentibus & apice ciliorum acute nigris. Vorderflügel mit rundlicher Spitze, ihre Franzen mit 2 scharf denklen Theilungslinien eed solcher Endlinie

386. **Semicostella** H. 396. gut. — *Parenthesella* L.
Grau mit rostbraunen Längsstrahlen nnd solchem Saume, schwarzem Punkt in der Spitze, zweien hinter der Mitte und von der Wurzel bis über die Mitte weissem Vorderrande.
Viele Exemplare aus Böhmen nnd der Schweiz; bei Regensberg auf einer Waldwiese im Juli gesellschaftlich.

III. Alæ anter. ciliis basi obscurioribus, lineis duabus obsoletis dividentibus. Franzen an der Wurzelhälfte durch grobe Schuppen dunkler, in dieser mit zwei sehr unbestimmten Theilungslinien.

1. **Apex obtusior.** Spitze der Vorderflügel abgerundet.

387. **Humerella** WV. — H. 292. kaum zu erkennen. — **Sppl.** 372.

Goldbraun, Flügelspitze etwas orange, Vorderrand von der Wurzel bis gegen die Mitte weiss, von hier der weisse Streif den Vorderrand verlassend, hinter der Mitte eine spitzwinkelig gebrochene weisse Linie und zwei schräge Vorderrandsstrichelchen.

Die verbreitetste; Glogau, Regensburg, Wien, Alpen; Juli; in dürren Kiefernschonungen. Raupe auf Quendel.

2. **Apex acute falcatus.** Vorderflügel mit sichelförmig zurückgebogener ganz scharfer Spitze.

A. Alarum anter. margines anterior & interior æquilati albi. Innenrand der Vorderflügel so breit weiss als der Vorderrand.

388. **Chilonella** Ti. — **Sppl.** 370.

Minor, versus lineas ambas albas rectangulariter positas subaurea. Kleiner, Flügel deutlich kürzer, ihre Grundfarbe nicht so dunkel braun, gegen die beiden Gegenhaken, welche im rechten Winkel gegen einander gestellt sind, fast golden, zwischen diesen ein schwarzer Längsstrich und in der Flügelspitze 2 Schrägstriche. Die Wurzelhälfte der Franzen ist bis zu deren innerer Theilungslinie bis gleichmassig grob schwarz bestaubt, die davon scharf abgeschnittene weissliche Endhälfte führt eine dunkle Theilungslinie.

Dresden, Regensburg, Wien, an Kalkfelsen. Juni, Juli.

389. **Consanguinella** FR. — **Sppl.** 369.

Major nigrior, lineæ ambæ albæ in angulum acutum positæ. Grösser, Flügel deutlich länger, ihre Grundfarbe viel schwärzlicher, die beiden Gegenhaken sind in spitzem Winkel gegen einander gestellt, zwischen ihnen kein schwarze Längslinie, auch in der Flügelspitze keine schwarzen Punkte; die dunkler bestaubte Wurzelhälfte der Franzen wird vor dem Gegenhaken wieder lichter, bei recht deutlichen Exemplaren zeigen die weisslichen Franzen vor dem Ende eine einfache, einwärts eine doppelt dunkle Theilungslinie.

Juni, Juli, bei Wien und Regensburg sehr selten

B. Alarum anteriorum margo anterior lineis duabus obliquis parallelis albis. Innenrand der Vorderflügel nicht weiss, auf ihrem Vorderrande stehen zwei weisse, parallele Schrägstreife.

390. **Sicariella** Zell. — **Sppl.** 371.

Flügelspitze scharf, die Franzen in der weisslichen Endhälfte mit dunkler Theilungslinie

Bei Regensburg im Juli in Weinbergen häufig.

C. Alæ anter. roseo mixtæ, lineæ ambæ in angulum acutum convergunt. Vorderflügel ohne Weiss, mit Rosenroth, beide Schrägstreifen spitzwinklig gegen einander gerichtet.

391. **Illustrella** H. 158. gut.

Eine wunderschöne, ausgezeichnete Art, deren Abbildung bei Hübner vortrefflich ist. Rosenröthlich mit braunen Längsstrahlen, ohne Weiss, die spitzwinkelig gebrochene Linie nah am Saume, die weissen Franzen mit zwei scharf dunklen Theilungslinien. — Bei Wien und in Krain.

Genus LXV. *MEGACRASPEDUS.*

392. **Doloselius** FR. t. 99. f. 3.
Ochraceus, pallidius costatus; fœmina minor, alis anter. versus apicem non latioribus, posterioribus linearibus. Lehmgelb, zwischen den Rippen ockergelblich bestaubt, so dass diese licht und erhaben erscheinen. Das Weib mit viel feiner zugespitzten, etwas kürzeren Vorderflügeln, ohne Franzen am Afterwinkel und linienförmigen Hinterflügeln.
16 Männer, 5 Weiber; bei Wien im Mai und Juni.

393. **Separatellus** FR. t. 100. f. 1.
Fusco-lutescens, costa pallidiore, fœminæ alis poster. subnullis. Um 1/3 kleiner, dunkler, mit nicht so deutlichen Rippen. Die Hinterflügel des Weibes sind ganz kurze gekrümmte Läppchen.
Bei Baden nächst Wien auf dem Calvarienberge Mitte Juni.

394. **Binotellus** FR. t. 99. f. 2.
Lutescens, alis anter. punctis ad 1/3 & 2/3 nigris; posterioribus fœminæ linearibus. Lehmgelb, vor der Mitte in der Falte, hinter der Mitte im Discus mit scharf schwarzen Punkten: die Hinterflügel des Weibes ganz schmal lanzettförmig.
Bei Wien, im Mai u. Juni im Grase.

395. **Imparellus** FR. t. 100. f. 2.
Incanus, alis anter. costa albida, punctis tribus nigris; fœminæ alis parum angustioribus. Weiss, fein rostbraun bestaubt, die Vorderflügel bei 1/3 mit 2 braunen Punkten schräg unter einander, bei 2/3 mit Einem. Das Weib dieser Art hat in dieser Gattung die entwickeltsten Hinterflügel, an denen die der Gattung eigenthümliche Form noch wohl zu erkennen ist.
Bei Baden nächst Wien auf dem Calvarienberg; Juni.

396. **Lanceolellus** Mann. — **Sppl.** 402.
Testaceus, versus marginem anteriorem album obscurior, puncto nigro plicæ & pone medium. Beinfarben, die Vorderflügel gegen den weissen Vorderrand dunkler, mit einem schwarzen Punkt bei 1/3 der Falte und einem hinter der Mitte des Discus.
Mai. Ardeeze

Genus LXVI. *GELECHIA.*

Stigmata, Makeln, nenne ich jene drei dunklen Punkte, deren zwei bei 1/3 der Flügellänge stehen, der untere derselben in der Falte, der obere meistens etwas mehr saumwärts, deren dritter in gleicher Längslinie mit dem oberen der vorderen hinter der Flügelmitte steht. Vordere Makeln sind mir die beiden der Wurzel näheren, obere die beiden dem Vorderrande näheren. *Fascia*, Querbinde, nenne ich den bei den meisten Arten sichtbaren lichten Querstreif bei 2/3, bald gebrochen, bald in zwei lichte Gegenflecke aufgelöst.

Douglas zählt die brittischen Arten der Gattung *Gelechia* im V. Bande des Transact. of the Ent. Soc. bis zum II. der neuen Reihenfolge auf. Er kennt 100 Arten, führt die Synonyme an, gibt aber nur von den neuen Beschreibungen und zu den zweifelhaften Notizen. Die Arten sind aber weder nach irgend einer Verwandtschaft geordnet, noch in Abtheilungen gebracht, die Beschreibungen auch nirgends vergleichend und sehr flüchtig. Desshalb ist fast bei keiner der neu beschriebenen Arten volle Sicherheit zu gewinnen.

Als nicht in die Gattung gehörig betrachte ich

2. *Lobella*.

Als zuverlässigere, zum Theil ältere Namen behalte ich bei

9. *Pediequella* H. 95. statt *Mouffetella*. — 16 *Histrionella* H. - Zell. statt *Longicornis*. — 21. *Isabella* FR. statt *Rufescens* Haw. — 23. *Cautella* Zell. statt *Nigra* Haw. — 25. *Acernella* m. statt *Contigua* Haw. — *Tricolorella* St. - Wood 1214 (nicht 1215) kann doch gewiss nicht zu meiner *Acernella* gehören, die Figur ist viel zu klein und zu scharf licht gezeichnet. Haworths Beschreibung gibt selbst Douglas als ungenügend an. — 26. *Scabidella* Z. statt *Diffinis*. — 27. *Blandella* FR. statt *Maculella*. — 30. *Apicistrigella* statt *Sequax* — 38. *Dissonella* statt *Subocellea*. — 42. *Metzneriella* statt *Paucipunctella* (welche eine andre ist). — 49. *Umbrosella* Z statt *Affinis* — 54. *Lepidella* FR statt *Nigrovittello*. — 60. *Coenulentella* FR. statt *Walkeriella* — 72. *Temerella* Zell. statt *Pernigrella*.

Zweifelhaft sind mir folgende Arten:

40. *Instabilella* Dgl. Zool p. 1270, in den Traus. nicht genugend bezeichnet, nächst *Artemisiella*.

45 *Lucidella* St. - Wood 1240 nicht zur Erkennung der Art brauchbar. – *Stagniella* Zell. scheint der *Mulinella* ähnlich.

62. *Divisella*, vielleicht auch zu *Mulinella*

65. *Desertella* Edleston. wohl nur var. von *Terrella*, wofür sie auch Zeller erkannte Vielleicht meine *Ciliatella*.

69. *Hübneri* Hew. - St. - Wood 1211. Eine ganz ungenügende Beschreibung. Wood's Bild erinnert durch Grösse, Farbe und Zeichnung an *Junctella*, doch hat diese keinen weissen Kopf und kein weisses Mittelglied, kein schwarzes Endglied der Palpen. — *Krösmanniella* lässt sich fast besser hieher ziehen. — cf *Electella*

71. *Suffusella*. Scheint mir eine mir unbekannte blassgelbe Art.

72. *Pernigrella* St. — Nach späterer Anmerkung gleich *Temerella* Zell. Linn. Is 1846. pg. 284. also vielleicht unter meiner *Anthyllidella* oder *Coronillella* zu suchen. Von Weidenraupen. Da Douglas die Palpen braun, mit schwarzen Spitzen nennt, so lässt diess eine andere Art vermuthen.

72. *Inornatella* D. Eine gelbliche Art, welche gemäss der bleicher eingefassten drei Flecke in die Nähe von *Obsoletella* gehören mag

77. *Littorella* D. Eine ganz ungenügend beschriebene weissliche Art.

78 *Immaculatella* D. Nach einem einzelnen Exemplare ganz ungenügend beschrieben.

79. *Fumatella* D. Eine scharf gezeichnete *Spurcella*.

81 *Fraternella* Dougl. Traus. N. Ser. I p 101

In Gesellschaft von *G. contigua* (*acernella* m.). Gemäss der Abbildung dieselbe Grösse, Gestalt und Zeichnung, aber Kopf, Thorax und Vorderflügel mehr roströthlich, an letzteren das Innenrand- und das Spitzendritttheil grauer, letzteres an den beiden Gegenflecken fast schwarz, auch der Vorderrand in der Mitte graulich, der weisse Vorderrandsfleck kleiner, der schwarze Fleck bei 1/3 viel undeutlicher — Die Raupe vom April bis Mitte Mai an Stellaria uliginosa.

87. *Borealla* D Zu ungenügend boschriehen; vielleicht *Oppletella*, kanm *Scotinella*, weil diese mehr Gelb hat

91. *Gel fumosella* H. Dhl. in litt.
Nah der *Aethiops*, grösser, Vorderflügel braunosehwarz, Hinterflügel dunkler.
Alae ant. fusco nigr.·e, punctis 3 (2. 1) elevatis atris, ciliis fuscescentibus. Alae post. latae, griseofuscae. Die Flecke erhaben, Franzen granbraun mit dunkler Theilongslinie.
1 Exemplar.

92. *Palitella* Dgl. - Stt. Cat. Sppl. 14
Nah der *Terrella*, das Weih sehr verschieden.
Voo Stainton oft gefundoo.
Alae ant. nitentes, olivaceo-brunneae, punctis 3 nigris. Alae post. latae griseobrunneae. 6''' mas.
Alae ant. angustae, ochraceae, capite palpis concoloribus 5''' foem.
Schwarze Saompunkte.

94. *Acuminatella* Sirc. Zool. 1850. App. LXXII. — *Cirsiella* Dgl. - Stt Cat. Sppl. 11.
Raupe im Joli ao den Blättern von Cirs. lanceol. Vogol im Aogost $^1/_2$''.
Alae ant acuminatae, murinae, fascia indistincta, postica angulata. Alae post. cinereae. Kopf und Palpen bleicher

95. *Pulliginella* Sirc. Zool 1850 App. LXXII.
Dgl. sah sie oicht. $4^1/_4$'''.
Dunkelbraun mit donklen Saumflecken nod dunkler Theilungslioie der Franzeu. Hinterflugel und Kopf aschgrau. 2 Exemplare.

96. *Celerella* Doug. - Stt. Cat. Sppl. 5. 6-$6^1/_4$'''.
1 Exemplar, wahrscheiulich *Vicinella* Dgl. 102.
Aehnlich der *Distinctella*. Vorderflügol schmalor uod deutlicher gezeichnet. Hioterflügel schmaler, spitzer Der dreieckige Vorderrandsfleck wio hei *Costella* n. *Contigua*.
Alae ant. ochraceagriseae, macula magna triangulari ante —, altera irregulari pone medium apiceque nigris, fascia postica ciliisque ochraceis. Alae post. fuscogriseae.

Anffallead ist es, dass folgende Arton boi Dongiaa fohleu: es dürfte wobl eiue oder die andore als neue Art mit neuem Nameo voo ihm beschriohen seyn:

Cytisella, *Quadrella*, *Electella* (vielleicht *Hübneri*), *Elatella*, *Alburnella*, *Euratella*, *Solutella*, *Murinella*, *Tephriditella*, *Flavicomella*, *Scatinella*, *Scintillella*, *Vetustella*, *Subsequella*. *Stipella*. *Flammella*, *Carchariella*, *Dimidiella*.

Synopsis specierum.

I. Alae anteriores non metallice signatae. *Vorderflügel ohne Metallzeichnung.*

1. Palporum articulus medius basi nigerrimus, subtus squamis longis apicem versus multo longioribus, quare subtriangularis. *Mittelglied der Palpen an der Wurzel tief schwarz, nach unten mit langen Schuppen, welche gegen sein Ende immer länger werden. Es erscheint dadurch dreieckig und gleicht dem der Gattungen Rhinosia, Plutella und Hypsolopha. Von diesen unterscheiden sich aber diese Arten durch den Mangel der Nebenaugen. Bei Basipunctella und Cuneatella ist diese Form des Mittelgliedes am wenigsten auffallend.*

A. Palporum articulus ultimus squamis appressis. *Letztes Palpenglied mit ganz anliegenden Schuppen, desshalb fast nackt erscheinend.*

a. Alae anter. nigricantes, puncto centrali unico, striga costali baseos albida. *Vorderflügel dunkel, nur ein schwärzerer Mittelpunkt und ein lichter Vorderrandsstreif an der Wurzel* — Lemniscella.

b. — — pallidae, punctis tribus typicis. Vorderflügel bleich, mit den drei typischen dunklen Punkten.

α Griseotestaceae, alis latioribus. *Graugelbe, Vorderflügel breit*

† Alarum anter. basis inornata. *Wurzel der Vorderflügel unbezeichnet* — Verbascella.

†† — — — macula costali nigra. *Wurzel der Vorderflügel mit schwarzem Vorderrandsfleck.* — Basipunctella.

β Caesia, alis angustioribus. *Blaugrau, mit schmalen Vorderflügeln.* — Asinella.

γ Pallidae, alae anter. vitta media longitudinali obscuriore. *Vorderflügel licht gelbgrau mit dunklem Mittellängsstreif, welcher zweimal licht unterbrochen ist.* — Sabinella. Cuneatella.

B. — nigro annulatorum articulus tertius dorso squamis elevatis. *Endglied der schwarz geringelten Palpen auf dem Rücken mit abstehenden Schuppen. (Wenn Conscriptella nicht eine eigene Gattung bilden würde, hätte sie hier zu stehen.)* — Gibbosella.

2. Palporum articulus medius subtus squamis divergentibus, in medio longioribus. *Mittelglied der Palpen nach unten mit nach beiden Seiten divergirenden Schuppen, welche eine Art Rinne bilden und in der Mitte des Gliedes etwas länger sind.*

Die Abtheilung der in diese Gruppe gehörigen zahlreichen, oft ungemein nah verwandten Arten ist schwierig, die Gestalt der Hinterflügel, die aufgeworfenen Schuppen, die Farbe und Zeichnung der Vorderflügel, die Ringe der Palpen u. a. geht alles unmerklich über. Ich setze voran jene Gruppen, in welchen der typische Charakter am reinsten und ohne Zusatz ausgedrückt ist, nämlich die drei dunklen Punkte des Discus, Punkte der Saumlinie und die lichte gebrochene Binde hinter der Mitte.

A. Palpi annulati. *Die Palpen mit schwarzen oder weissen Ringen.*

Die Arten mit schwarzen Ringen der Palpen bilden eigentlich keine scharf abgeschlossene Gruppe, indem diese Merkmal ganz allmählig verschwindet und selbst bei Exemplaren ein und derselben Art die Ringe bald sehr deutlich, bald kaum zu erkennen sind. Da durch dasselbe jedoch keine nah verwandten Arten getrennt werden und es leichter sichtbar ist als die meisten anderen Merkmale, so wollte ich es doch nicht unbeachtet lassen.

Die typischen Merkmale sind bei keiner Art vollständig und rein ausgeprägt, ich setze die Arten mit scharf geschiedener schwarzer und weisser Farbe voran, weil diese Farben in keiner anderen Abtheilung jener Arten mit divergirenden Schuppen des mittleren Palpengliedes mehr vorkommen.

a. Niveae, nigro —, aut nigrae, albo-signatae, sine signaturis typicis. *Weisse mit schwarzen Zeichnungen, oder schwarze mit weissen, ohne die typische Zeichnung.* Aleella. Nigrinotella. Albicipitella. Lepidella. Peregrinella Quadrella.

b. Albidae, fuscescenti nebulosae, punctis disci solitis & limbi nigris, striga pone medium alba fracta. *Weissliche braun wolkige. die gewöhnlichen Punkte im Discus und der Saumlinie schwarz, der hintere gebrochene Querstreif weiss. Ein weissliches Schrägband nächst der Wurzel, welches besondere saumwärts schwärzlich begrenzt ist.* Electella. Blandella. Krösmanniella.

c. Ferruginea, macula costali media maxima nigra. *Rostbraun, mit grossem schwarzem Fleck auf der Mitte des Vorderrandes.* Costella.

d. Fascia obliqua pone basin, maculaeque duae costales niveae; anterior cum fascia in arcum medio flavum confluxa. *Ein Schrägband nächst der Wurzel und zwei Vorderrandsflecke weiss, deren vorderer mit dem den Innenrand nicht erreichenden Schrägband zu einem in der Mitte gelben Bogen verbunden ist.* Luculella.

e. Signaturae irregulares, angulatae, limbus maculis 3-4 obscuris. *Die typische Zeichnung durch braune, eckige Flecke verdeckt. Die Wurzel der Franzen mit drei dunklen Stellen, ausserdem haben sie zwei dunkle Theilungslinien.* Tamaricielle

f. Alae anter. signaturis confusis, squamis elevatis scabrae. *Die typische Zeichnung durch schwarze unbestimmte Schrägstreifen verdeckt. Die Saumlinie mit ziemlich regelmässigen schwarzen, licht aufgeblickten Flecken, welche sich um die Flügelspitze weit in den Vorderrand ziehen. — Muscosella und Acerella schliessen sich an diese Gruppe an, haben aber keine deutlich geringelte Palpen.*

α Linea obliqua nigerrima in apicem excurrit. *In die Spitze der Vorderflügel lauft ein tiefschwarzer Schrägstrich aus. Vorderflügel mit drei stark aufgeworfenen Haarschöpfen längs des Innenrandes, Palpenglied 3 vor der Mitte und vor der Spitze mit breit schwarzem Ringe, Vorderflügel mit rostgelber Einmischung.* Apicistrigella.

β Linea angulata pallida pone medium, punctis typicis ferrugineo-mixtis. *Hinter der Flügelmitte eine bleiche Winkelbinde. Die typischen Punkte rostgelb aufgeblickt.* Scabidella. Elotella.

γ Puncta typica inter alia aequalia obsoleta, tertium duplex verticale, anteriora obliqua flexuosa, omnia ferrugineo-mixta. *Die drei Punkte durch mehrere andere gleich dunkle Fleckchen meistens unbestimmt, der hintere gewöhnlich in zwei aufgelöst, die typischen Punkte rostgelb gemischt.* Scriptella. Alburnella. Fugitivella. Fugacella.

f Puncta typica nigerrima, elevata. *Die typischen Punkte sind tiefschwarz und aufgeworfen.* Vaigella. Euratalle. Proximella. Dodecella. Triperella.

g. Macula costalis nigerrima baseos. *Ein tiefschwarzer Längsstreif an der Wurzel des Vorderrandes.* Humeralis. Rhombella.

h. Griseae, punctis tribus nigerrimis. *Gelbgrau, kaum wolkig, mit drei tiefschwarzen Punkten, ohne das lichte Querband.* Pedisequella.

i. Punctis tribus ferrugineo-cinctis. *Die 3 Punkte ziemlich deutlich, meist von rostgelben Ringen umzogen, welche sich oft zu Längsstrahlen ausbreiten* Iuastella. Psiiella. Saliuella. Streliciella. Dimioutella. Astemisiella. Obsoletella. Atriplicella.

k. Purpurascenti-grisea, stigmatibus tribus. *Veilbraun, mit den drei typischen Punkten.* Praiuosella.

B. Palpi non annulati. *Palpen ohne schwarze Ringe*

a. Signatoris typicis. *Mit der typischen Zeichnung, nämlich den drei schwarzen Punkten ohne weisse Aufblickung und hinter der Mitte dem lichten gebrochenen Querbande, alles aber oft sehr unbestimmt* Galbanella. Terrella. Latella. Distinctella. Senectella. Cillatelle. Plebejella. Malvella. Solutella.

b. — vix nullis. *Kaum mit einer Spur der typischen Zeichnung.* Vilella. Rancidella. Infernella. Conspersella.

c. Stigmata ambo basi propiora indicata. *Die beiden der Wurzel näheren Makeln angedeutet.* Decrepidella.

d. — tria, at nulla fascia. *Die drei Makeln deutlich, aber kein Querstreif.* Moodella. Muriuella. Tephriditella. Haiuuella. Iacomptella. Spurcella.

e. Signatoris typicis obsoletis, at fascia solum macula costali (interna obsoletissima) pallida indicata. *Die drei Punkte undeutlich, die Binde durch einen lichten Vorderrandsfleck angedeutet, dem meist ein schwächerer Innenrandsfleck gegenübersteht.*

α Capite cum palpis corpore concoloribus. *Kopf und Palpen dem Körper gleichfarbig.* Velocella. Lentiginosella.

β — — — & thoracis medio flavis. *Kopf, Palpen und Mitte des Thorax gelb.* Flavicomella.

f. Stigmata tria magna, albido-cincta, macularum oppositarum costalis alba. *Die drei grossen Makeln weiss umzogen, der vordere Gegenfleck weiss.* Peliella. Oppletella. Ignorantelle. Umbrosella.

g. Alae anteriores nigricantes, fascia ad 1/3 & 2/3, macula inter puncta, & punctis limbalibus cinereoalbidis. *Vorderflügel schwärzlich, weissgrau ist: ein Schrägband bei 1/3, die Querbinde bei 2/3 (unterbrochen), ein Längsfleck zwischen den Punkten und die Aufblickung der Saumpunkte wurzelwärts.* Contionella. Perpetuella.

h. Luteo-fuscae, macula longitudinalis utrinque ad stigmata, nec non fascia fracta lutescentia. *Gelbbraune, die Stelle zwischen den beiden oberen gross schwarzen Punkten des Discus lichter, eben so eine Stelle wurzelwärts vor den vorderen Punkten, oft eine Schrägbinde darstellend und manchmal wurzelwärts wieder von einem schwarzen Fleck begrenzt; beide Gegenflecke sehr licht, meistens zu einer gebrochenen Querbinde verbunden.* Basaltiaella. Scoticella. Dryadella. Domestica. Pseudospretella.

i. Stigmata magna, albido-cincta, puncta limbi basin versus albo signata. *Die 3 Makeln gross, weiss umzogen, die Saumpunkte wurzelwärts weiss aufgeblickt.* Gallinella.

k. Stigmata tria & fascia obsoletissima. *Die 3 Makeln und die gebrochene Querbinde verlieren sich fast gänzlich im wolkigen Grunde.* Cantella. Nebulosa. Mucosella.

l. Nigerrima, stigmatibus tribus nec non serie obliqua macularum ad 1/3 elevato-scabris. *Kohlschwarz glänzend, die 3 Makeln und eine Schrägreihe gleicher Flecke bei 1/3 mattschwarz aufgeworfen.* Aethiops.

m. Ferrugineo-fusca, stigmate anteriore superiore magno albo, nigro-papillato, fascia rectangula. *Rostbraun, die vordere obere Makel gross weisslich, scharf schwarz gekernt, die Binde licht, rechtwinkelig.* Sororculella.

n. Fuscae, nigro-maculatae, fascia interrupta alba, macula maxima obliqua nigra ad 1/3 longitudinali pene medium. *Vorderflügel braun, schwarzfleckig, mit unterbrochenem weissem Querband, der grösste schwarze Fleck bei 1/3, schräg, ein länglicher hinter der Mitte.* Fischeriella. Maculella. Acereella. Junctella. Musculiferella. Marmorea. Viciella.

o. Macula verticalis maxima ad 1/3 marginis interioris, obliqua disci, nigerrimis, pallida costali ad 2/3. *Auf 1/3 des Innenrandes ein grosser vertikaler, hinter der Flügelmitte ein anderer gegen den Afterwinkel hin ziehender tief schwarz; bei 2/3 ein bleicher Costalfleck.* Maculstella. Cytisella.

p. Fascia obliqua pone basin, macula centralis & duae ad 3/4 oppositae albae. *Dunkle, ein Schrägband nächst der Wurzel, ein Mittelfleck und beide Gegenflecke bei 3/4 der Flügellänge weiss, letztere bei* Luctuella *verbunden, bei* Sestertiella *nur am Vorderrand deutlich.*

Tischeriella. Leucomelaenella. Kiningerella. Luctuella. Sestertiella. Zebrella. Interalbicella.

q. Nigra, fascia alba obliqua ad 1/3, basin versus curvata ad 2/3 albis. *Vorderflügel mit zwei scharf schneeweissen Querstreifen, der vordere schräg, den Innenrand nicht erreichend, der hintere einen wurzelwärts convexen Bogen bildend.* Lugubrella.

r. Fusca, capite cum palpis & alarum anter. dimidio costali inaequaliter albidoferrugineis. *Braun, Kopf, Palpen und Vorderrandshälfte der Vorderflügel (ungleich begrenzt) roströthlich.* Meritzella.

s. Fusca, alarum anter. dimidio costali pallidiore, lunula media obliqua nigra, pallidius cincta. *Braun, Vorderrandshälfte der Vorderflügel bleicher, ein dunkler, licht umzogener Mittelmond.* Mulinella.

t. Pallida, alarum anter. vitta longitudinali media fusca. *Bleich, Vorderflügel mit dunklem Mittellängsstreif.* Interruptella.

II. Alae antar. argenteo-guttatae. *Vorderflügel mit Silbertropfen.* Pictella. Superbella.

---

397. **Lemniscella** FR. t. 95. l. 3. — Zell. Is. 1839.

Violaceofusca, vitta costali a basi ad medium straminea. Violettbraun, der Vorderrand der Vorderflügel bis zur Mitte breit strohgelb, Palpen und Gesicht etwas trüber, der ersteren Mittelglied an der Wurzelhälfte schwarz.

Aus Ungarn, Krain und von Wien; im August am Perückenstrauch (Rhus cotinus).

398. **Verbascella** WV. — H. 98.

Griseolutea, punctis 3 typicis & intercostalibus limbi nigris. Bräunlichlehmfarben, die 3 typischen Punkte und eine Reihe auf dem Saume tiefschwarz.

Sehr verbreitet, die Raupe gemein, auf Verbascum thapsus überwinternd, in den oberen Trieben. Der

Schmetterling erscheint im Juni und im September, wird aber im Verhältniss zur Raupe selten gefunden.

Sppl. 583. Ein um 1/4 kleineres Exemplar erhielt ich von H. v. Weiser; alle Zeichnung ist undeutlicher, die Grundfarbe nicht so staubig, das Mittelglied der Palpen nach vorne spitzer.

399. **Asinella** H 166. Etwas zu einfarbig, Franzen und Hinterflügel zu dunkel, die beiden Punkte gegen die Wurzel stehen falsch, die Saumpunkte fehlen. — **Sppl.** 529.

Cæsia, versus marginem anteriorem albidior. Kleiner als *Verbascella*, mit viel schmaleren, auch hinten nicht breiteren Vorderflügeln; Veilröthlichaschgrau, gegen den Vorderrand etwas weisser; Punkte der Saumlinie (bisweilen fehlend) und die 3 Punkte des Discus, welche als Längslinien erscheinen, schwarz, zwischen den beiden dem Vorderrande näheren noch ein vierter. Die untere Kante des mittleren Palpengliedes tief schwarz. Franzen mit zwei undeutlichen Theilungslinien. Hinterflügel braungrau

Nach Zeller Ende April in Birkenwaldung. Bei Glogau.

400. **Basipunctella** m. — **Sppl.** 530.

Luteo-grisea, subtile fusco-irrorata, palporum articulo secundo basi, alarum macula humerii nigerrimis, maculis tribus disci & punctis limbalibus obsoletis. Staubgrau, fein braun staubig, am gröbsten an der Wurzelhälfte der Franzen, die Stelle der zwei vorderen Punkte als Längsstrichelchen, der hintere Punkt und undeutliche Saumpunkte. Palpenglied 2 an seiner Wurzelhälfte und der Vorderrand der Vorderflügel an der Wurzel schwarz; Palpenglied 3 unbestimmt braun gesprenkelt, mit lichter Spitze. Das mittlere Palpenglied nicht so deutlich dreieckig als bei den anderen Arten.

Juni. 1 Exemplar aus dem Laaerwald bei Wien, von H. FR. mit *Hippophaëlla* vereinigt, von der ich nur ein ganz schlechtes Exemplar besitze, welches keine längeren und schwarzen Schuppen an der Wurzel des mittleren Palpengliedes hat.

401. **Sabinella** Boisd. — **Sppl.** 468. 469. — Zell. Is. 1839. p. 190. Der Mann ist oft viel undeutlicher gezeichnet.

Cinerea, nigro irrorata, lineis transversis limbalibus vittaque longitudinali media lata nigris, hac bis vel ter albo-interrupta. Gewöhnlich grösser als *Asinella*, ein viel dunkleres, bräunlicheres Grau mit stark schwarzer Bestaubung, welche sich zu einem Mittellängsstreif häuft, der dreimal weisslich unterbrochen ist, nämlich in 1/4 der Flügellänge, etwas vor — und etwas hinter der Mitte. Die Saumlinie führt grob schwarze Punkte, deren 2 oder 3 auch auf den Vorderrand treffen; die Wurzel des Vorderrandes und ein Strichelchen in der Falte schwarz, desgleichen die Wurzelhälfte des mittleren Palpengliedes. Endglied mit zwei unbestimmten schwarzen Ringen.

Schweiz, die Raupe im Juni auf Sevenbaum. Glogau und Neustrelitz, im Juli am Wachholder. 10 Exempl.

402. **Cuneatella** FR. — **Sppl.** 531. — Dougl. n. 93.

Grisea, fusco-irrorata, punctis limbalibus, macula longitudinali pone medium marginis anterioris, altera disci nigricantibus, striga fracta pallida ante limbum; palporum articulus 2 basi niger. Grösse von *Terrella*, alle Flügel schmaler, die hinteren mit schärferer Spitze und tieferem Einbuge vor ihr. Staubgrau, braungrau wolkig, das spitzwinkelig gebrochene Querband und einige Fleckchen in der Mittellängslinie am lichtesten, ein Längsfleck am Vorderrande vor der Mitte, ein deutlicherer hinter der Mitte, ein Längsfleck in der Flügel-

mitte an der Stelle des hinteren Punktes und die Stellen der beiden vorderen Punkte ebenfalls als sehr undeutliche Längsfleckchen dunkler. Palpen wie bei *Hippophaëlla*.

Bei Wien, im August an Birken; auch in England.

403. **Gibbosella** Zell. — **Sppl.** 470. — Dgl. n. 24. (*Psoricoptera.*)

Cinerea, alis anter. scabris, maculis irregularibus nigris, media verticali. Grau mit vielen schwarzen Zeichnungen, am deutlichsten ein Schrägband bei 1/3, zwei Vorderrandsflecke, ein Längsstrich in der Spitze und die drei Punkte, deren hinterer 8förmig.

Wien, Weissenfels, Paris, England.

404. **Alcella** F. — *Alternella* H. 151. kenntlich, Hinterflügel zu dich graublau. — *Bicolorella* Tr. — Dup.

Alba, fascia pone basin obliqua & maculis 4 irregularibus marginalibus nigerrimis, ciliis cinereis. Mittelglied der Palpen mit schwarzem Ringe nächst der Wurzel und nächst der Spitze, Endglied mit solchem vor der Mitte und einem dicht vor der Spitze. Vorderflügel schneeweiss, ein Schrägband nächst der Wurzel, 2 Vorderrands-, ein Innenrands- und ein Spitzenfleck tief schwarz.

Bei Frankfort a. O., Berlin, Weissenfels, Regensburg, auch in England; um Eichen; Mai und Juni.

405. **Nigrinotella** Zell. Is. 1847, p. 856. — *Nigralbella* **Sppl.** 565.

Alba, fuscescenti-nebulosa, maculis parvis nigricantibus, ciliis albis fusco bidivisis. Der *Alcella* sehr nah; das Mittelglied der Palpen an der Wurzelhälfte und vor der Spitze, das Endglied vor Wurzel und Spitze schwarz. Die schwarzen Flecke der Vorderflügel ähnlich, aber viel feiner, unbestimmter und zerrissener. Den wesentlichsten Unterschied geben zwei sehr regelmässig dunkle Theilungslinien der Franzen.

Ein Exemplar aus Ungarn, eines von Catania; im Juni.

406. **Albicipitella** FR. — **Sppl.** 476. — *Albiceps* Zell.

Alba, fasciæ quatuor acute fractæ nigræ, irregulares. Grauweiss, Vorderflügel mit breiten, unbestimmten, schwarzen Schrägbinden und solcher Spitze, oder wenn man das Schwarze als Grundfarbe annimmt: Ein Schrägband nächst der Flügelwurzel, welches sich am Innenrande bis zum Afterwinkel fortsetzt; zwei Vorderrandsflecke, dem hinteren ein schmaler im Afterwinkel gegenüber weiss, die Franzen licht, mit scharf dunkler Theilungslinie. Spitze des Mittelgliedes der Palpen und das Endglied schneeweiss, letzteres mit 2 schwarzen Ringen. Die Rippenbildung der Vorderflügel ist abnorm, indem Rippe 5 der Vorderflügel fehlt.

Von Neustrelitz, Glogau, Dresden, bei Regensburg am Laubholz, in England in Obstgärten; Juli.

407. **Lepidella** FR. — Zell. — Dgl. 454 — **Sppl.** 488. — *Maculella* Wood 1022. — *Nigrovittella* Dup. XI. 316. pl. 289. f. 5. — *Nivea* Haw. — *Nivella* F. — Steph

Nivea maculis 3 costalibus nigris, tertia in fasciam obliquam basin versus directam continuata. Reinweiss, mit tiefschwarzen Flecken, drei am Vorderrande, einer an der Wurzel, einer vor der Mitte, einer dicht hinter ihr, von diesem nach schwacher Unterbrechung ein Band schräg gegen Wurzel und Innenrand; in der Flügelspitze noch unbestimmte Flecke, ein stärkerer im Afterwinkel.

Glogau, Wien, Gunzenhausen, Regensburg, um Eichen; August.

408. **Peregrinella** n.

Nivea, alis anterioribus fasciis quatuor, & linea dividente ciliorum nigerrimis. Schneeweiss, Palpenglied 3 in der Mitte schwarz staubig; Vorderflügel mit 4 tiefschwarzen, aber nicht scharf begrenzten Querbinden, die erste nah der Wurzel, die zweite den Innenrand nicht erreichend, die dritte eine Ecke saumwärts sendend, die vierte die Spitze einnehmend, Franzen mit schwarzer Theilungslinie. Hinterflügel grau, Schienen mit zwei schwarzen Ringen, Tarsenglieder an der Wurzel breit schwarz Grösser als *Alcella*, mit mehr Schwarz, ungeschecktem Saume.

Vielleicht exotisch. Mit vielen Capensern von H. Superintendenten Heydenreich.

409. **Quadrella** F. — *Scopolella* H. 145. kenntlich, Kopf und Thorax fälschlich schwarz. — Tr. — *Funestella* H. 466. — *Sturmella* H. Verz.

Nivea, alis anterioribus basi & fasciis tribus in margine interiore cohaerentibus nigris. Thorax, Franzen und 4 grosse Flecke der Vorderflügel schneeweiss. Fleck 1 u. 2 Bindenartig, fast bis zum Innenrande, 3 am Vorderrande, 4 im Afterwinkel, mit den Franzen verbunden. Palpen weiss, Glied 3 mit schwarzem Ringe vor der Spitze.

Regensburg, Wien, Laybach, Ungarn. Juni, Juli und August an Hecken, nach Sonnenuntergang

410. **Electella** FR. — **Sppl.** 504.

Albida, basis, fascia obliqua ante medium, fracta pone medium & area tertia fusco irrorata, puncta ambo anteriora elongata, posterius maximum. Weisslich, die Wurzel, ein Schrägband vor der Mitte, ein gebrochenes hinter der Mitte und der Raum hinter dem gebrochenen lichten Band braun wolkig, die beiden vorderen Punkte lang gezogen, der hintere sehr gross und rund. Palpenglied 3 aussen schwärzlich; Wurzelhälfte der Franzen grobschuppig, Saum unbestimmt weiss und schwarz gescheckt.

Regensburg, Glogau, Frankfurt a. O. u. a. M. Mai und Juni an Fichten.

411. **Blandella** FR. — **Sppl.** 503. — *Bisignella* v. Heyd. in litt. — Unter *Sparsella* im Mus. Schiff.

Albida, fusco-irrorata, striga pone medium fracta alba, fascia ad 1/3 obliqua nigerrima, marginem interiorem non attingente, punctum anterius interius tegente, puncto posteriore elongato-uncinato. Von voriger durch die tief schwarze Schrägbinde nächst der Wurzel, welche den vorderen inneren Punkt deckt, durch den langgezogenen, gegen den Afterwinkel hakenförmig umgebogenen hinteren Punkt und die an der Wurzelhälfte weniger grobschuppigen Franzen zu unterscheiden.

Berlin, Neustrelitz, Hannover, Freiburg, zwischen Laubholz. In England lebt die Raupe nach Douglas an Stellaria holostea.

412. **Krösmanniella** Mann. — **Sppl.** 581.

Albida, fuscescenti-nebulosa, macula nigriore ad 1/3 marginis anterioris, altera plicæ, tertia media flexuosis. Den beiden vorigen nahe, die Vorderflügel etwas schmaler, die Grundfarbe etwas mehr blaugraulich, nicht so rein weiss; von den zwei tief schwarzen Flecken bei 1/3 fehlt der obere, dagegen ist am Vorderrande eine sehr dunkle Stelle; der hintere ist wie bei *Blandella* lang gezogen, von ihm geht ein weisslicher Längsstrahl zum lichten Winkelstrich; letzter ist schärfer und regelmässiger. Von *Blandella* demnach durch blaulichere Farbe und den in zwei Flecke aufgelösten Schrägfleck bei 1/3 leicht zu unterscheiden.

Von H. Krösmann aus Hannover.

413. **Costella** Stph. — **Sppl.** 625. — Dgl. n. 57

Fuscoferruginea, macula magna costali nigra. Rostbraun mit grossem, unbestimmtem schwarzem Fleck auf der Mitte des Vorderrandes. Die Farbenvertheilung wie bei *Conscriptella*, sonst aber der *Scriptella* näher verwandt, gleiche Bezeichnung der Palpen.

Aus England, in den Blättern von Solanum dulcamara.

414. **Luculella** H. 397. gut; es kommen Exemplare mit viel weniger Weiss vor, wie das **Sppl.** 497 abgebildete, von H. Mann als neue Art: *Flavimaculella* aufgestellte.

Nigra, nigrius nebulosa, arcu costali ante —, macula pone medium albis, plus minus flavo-mixtis. Kopf und zwei Ringe des Endgliedes der Palpen weiss; der schwarzblaue Grund der Vorderflügel mit unbestimmten sammtschwarzen Flecken, ein Halbmond vor der Mitte des Vorderrandes, einen schwarzen Vorderrandsfleck einschliessend und ein Fleck bei 2/3 desselben, mehr oder weniger gelb gemischt.

Ziemlich verbreitet, doch selten, bei Wien, Regensburg, Dresden und auch nördlicher; im Juni am Eichen und Nadelholz.

415. **Tamariciella** Mann. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 153. — **Sppl.** 567.

Testacea, fusco & ochraceo-mixta, maculis irregularibus fuscis, majore, angulata, ante medium disci. Beinfarben, mit grossen eckigen, graubraunen Flecken, welche den Innenrand frei lassen, der grösste vor der Mitte. Palpenglied 3 mit dunklem Ringe hinter der Mitte und solcher Spitze.

Aus Oberitalien, im Mai an Tamarixbäumen.

416. **Nanella** WV. — H. 264. — **Sppl.** 502. — *Nana* Haw. — *Padifoliella* Westw.

Cinerea, nigerrime signata, striga nigra obliqua in apicem excurrente. Aschgrau, tief schwarz gezeichnet, besonders stark ein schräg in die Spitze auslaufender Wisch.

Nicht sehr verbreitet, bei Regensburg und Wien, im Juli in Obstgärten, nach Dougl. an Heliaothemum vulgare.

417. **Apicistrigella** FR. — **Sppl.** 483. — Dup. Sppl. pl. 34. 4. — *Sequax* Haw. — Wood. — Staint.

Cinerea, fusco-nebulosa, trituberculata, fascia pone basin, macula maxima media percurrente & striga obliqua apicis nigris. Aschgrau, rostbraun gewölkt, grosse tiefschwarze Stellen, nämlich ein Schrägstrich von 1/5 des Vorderrandes gegen den Innenrand und Afterwinkel, ein grosser über 1/3 des Flügels einnehmender Fleck auf der Mitte des Vorderrandes (in der Mitte licht), ein Pfeilfleck aus der Flügelspitze in die Mitte, eine Reihe unbestimmter Saumpunkte um die Flügelspitze und ein grösserer Fleck im Afterwinkel. Längs des Innenrandes drei stark aufgeworfene Schuppenhöcker, welche wurzelwärts schwarz, saumwärts weisslich gefärbt sind.

Bei Regensburg gemein an Kalkfelsen; bei Baden nächst Wien, auch auf dem Schneeberg. Juni, Juli. Raupe auf Dorycnium herbaceum.

418. **Scabidella** Zell. — **Sppl.** 568. — *Dissimilella* Tl. — Dup. pl. 297. 4. — *Listerella* Wood 1190. — *Nebulea* Haw. — *Diffinis* Haw.? Dgl.

Capreofusca, squamis elevatis loco stigmatum & in fascia obliqua ad 1/3, ferrugineo-cinctis. Sehr ausgezeichnet durch die aufgeworfenen Schuppen der drei schwarzen Flecke des Discus, das schwarze Schrägband, welches vom Vorderrande nächst der Wurzel zum Innenrande zieht. Alle diese tiefschwarzen Stellen sind rostgelblich eingefasst. Von der Mitte des Vorderrandes

an ziehen sich schwarze Flecke um den Saum bis zum Afterwinkel, zwischen ihnen finden sich weissliche und rostgelbliche Schuppen. Die Rippen sind gegen die Flügelspitze hin stellenweise dick schwarz die Franzen führen drei gleiche schwache Theilungslinien. Palpenglied 2 u. 3 ist weisslich, jedes mit zwei schwarzen Ringen.

Neustrelitz, Glogau, Dresden, Weissenfels, Frankfurt a. M., im September an Artemisia camp.

419. **Elatella** FR. — **Sppl.** 499.

Fusca, ferrugineo-mixta, punctis limbi & linea angulata albis. Diese Art würde der Färbung und Zeichnung nach besser bei *Atacella* stehen, doch weisen ihr die zwei deutlich schwarzen Ringe des letzten Palpengliedes ihre Stelle hier an. Noch einmal so gross; eisenschwarz, mit schwarzen, weissen und rostgelben Schuppen. Die drei Punkte sind sehr gross, tiefschwarz und unregelmässig, ihre Umgebung unbestimmt rostgelb, der vordre obere der grösste, der hintere aus zwei übereinanderstehenden gebildet. Das Querband ist rein weiss, fast ununterbrochen, am Vorderrande am breitesten, unregelmässig gekrümmt; hinter ihm schwarze Längsstrahlen, dazwischen rostgelbe Rippen. Die regelmässig schwarzen groben Saumpunkte wurzelwärts scharf weiss aufgeblickt. Die Franzen auf den Rippen ihrer ganzen Länge nach etwas lichter durchschnitten, dazwischen an der Wurzelhälfte grober beschuppt In der Mitte des Vorderrandes ein fleischfarbenes Fleckchen, solche Stellen auch zwischen den Saumpunkten des Vorderrandes. Die Hinterflügel vor der scharfen Spitze kaum ausgebogen.

1 Exemplar aus der Schweiz in FR. Sammlung; ein altes unter meinen Vorräthen.

420. **Scriptella** H. 152. etwas zu gross und dunkel. — **Sppl.** 480. 570. — Dgl. n. 14. — *Blattariae* Haw. *Tremella* Steph. — Wood 1123.

Albida, in dimidio basali plus minus ochraceo-mixta, maculis tribus & costali pone medium nigris. Weissgrau, ein Vorderrandsfleck an der Wurzel rostbraun, die vordre Mittelrippe und ein Schatten vor dem Saume rostgelb. Gelbgrau, etwas vor der Mitte des Vorderrandes ein kleiner, hinter ihr ein grösserer schwarzer Fleck. Unter jedem derselben in der Flügelmitte ein tiefschwarzer Fleck, der vordre schräg, der hintere in Form eines 8, unter dem vorderen noch ein schwarzer Längsfleck, alle mehr oder weniger weiss umzogen. Um die Flügelspitze eine Reihe schwarzer Punkte. Letztes Palpenglied mit 2 schwarzen Ringen. Varirt stark, oft fast ganz weiss und der *Alburnella* ähnlich.

Bei Wien, in Ungarn, Mai und Juni. Raupe bei Frankfurt a M. Ende August und September häufig auf Acer camp, Schmetterling Anfangs Mai.

421. **Alburnella** Ti. — **Sppl.** 489. 490.

Albo, alis anter. scabris, loco macularum vix ferrugineo-mixta, macula costali media & minore basali nigris. Schmutzigweiss mit grauen Schattenstellen und schwarzbraunen Flecken, einer bei 1/5 des Vorderrandes, ein schwächerer bei 2/5, der stärkste bei 3/5, dann noch 6–7 unbestimmte, welche sich von 4/5 des Vorderrandes am Saum bis in den Afterwinkel ziehen. Ganz frische Exemplare haben sehr stark hökerartig aufgeworfene Schuppenstellen, die stärkste bei 1/3 der Flügellänge nahe dem Innenrande.

Dresden, Frankfurt a. O., Neustrelitz, Glogau, Wien, Gunzenhausen, Regensburg; Juni, Juli, an Birken.

422. **Fugitivella** Zell. Isis 1839. — **Sppl.** 571. — ? *Notatella* H. 344. Umriss ganz verfehlt, alle Flügel viel zu breit, die Zeichnung lässt nichts erkennen, die Wurzel der Franzen ist jedenfalls zu gelb.

Fusco-cinerea, nigro-variegata, alis anter. scabris, stigmatibus tribus parum

ferrugineo-cinctis. Aehnlich der *Humeralis*, mit denselben schmalen Vorderflügeln, ohne rostgelbe Rippen aus der Wurzel, wohl aber mit solcher Einfassung der Makeln. Die Farben stechen nicht so ab wie dort, der schwarze Schnitterfleck ist unbestimmt, ein starker rostgelber Fleck bei 1/3 der Falte, zwei schräg unter einander an der Stelle der Nierenmakel.

Bei Glogau, Neustrelitz und Wien im Juni und Juli an Ulmenstämmen. Die Raupe nach Stainton im Mai an Haseln, Ahorn und Ulmen.

Fugacella Zell. kann ich nicht unterscheiden; alle als solche in FR. Sammlung steckende Exemplare haben etwas schmalere Vorderflügel und unbestimmtere Zeichnung.

423. **Vulgella** WV. — H. 346. — **Sppl.** 500. — Dgl. u. 17. — *Aspera* Haw. — Stph. — *Subrosea* Wood.
Fuscocinerea, punctis tribus nigerrimis scabris, anterioribus parvis, subobliquis, posteriore pyramidata, verticali; maculæ duæ costales obscuræ. Der *Scriptella* sehr nah, die Flügel etwas breiter, die Farbe dunkelaschgrau, die Stellung der Flecke wie dort, alle schwärzlich, ein unbestimmter an der Schulter, ein sehr grosser vor —, ein gleicher hinter der Mitte des Vorderrandes, unter ersterem zwei kleine Punkte unter einander, der innere ein klein wenig weiter saumwärts, hinter letzterm ein kegelförmiger, mit der schmalen Basis auf dem Afterwinkel aufsitzender, die Spitze als Punkt fast getrennt; die Saumpunkte undeutlich. Palpenglied 2 bis gegen die Spitze schwärzlich, 3 mit stark schwarzem Ring nächst der Wurzel und schwächerem vor der Spitze.
Ziemlich verbreitet, doch nicht häufig; im Juni und Juli. — Nach Stainton lebt die Raupe im Mai an Crataegus.

424. **Euratella** Tr. — **Sppl.** 493. — *Notatella* Tr. — Staint. — vix H. 344.
Minor, obscurius cinerea, fusco-nebulosa, maculis scabris nigris obsoletioribus. Der *Proximella* sehr nah, doch immer kleiner, dunkler und unbestimmter gezeichnet; auch an ganz anderen Stellen an Saalweiden. Hübners Abbildung passt zu wenig als dass ich mich bewogen finden könnte, dessen Namen anzunehmen; auch FR. scheint diess geglaubt zu haben; seine Beschreibung der Raupe bei Treitschke gehört übrigens hieher.
Neustrelitz, Dresden, Weissenfels, auch auf dem Sömmering. Bei Regensburg häufig; im Mai aus Saalweidenraupen gezogen, welche im Sept zwischen Blättern leben.

425. **Proximella** H. 228 &c. — **Sppl.** 492. — *Punctifera* Haw. — *Rhombella* Stph — Wood.
Major, læte cinerea, obscurius nebulosa, maculis scabris nigerrimis, anterioribus valde obliquis, posteriore verticaliter duplici. Aschgrau mit unregelmässigen tiefschwarzen Fleckchen, am regelmässigsten auf der Saumlinie bis gegen die Mitte des Vorderrandes; die vorderen Punkte stehen sehr schräg, der hintere ist in zwei übereinanderstehende aufgelöst.
Glogau, Frankfurt a. O. u. a. M., Regensburg. Ueberall an Erlenstämmen gemein, Mai und Juni. Die Raupe im Sept nach Stainton an Birken.
Hier ist ein Exemplar in FR. Sammlung zu erwähnen, welches er am 8 Juli auf dem Semmering fing. Es ist grösser als die Weiber von *Proximella*, hat gestrecktere Flügel, noch unbestimmtere, mehr in die Länge gezogene dunkle Zeichnung und keine schwarzen Punkte des Saumes.

426. **Dodecella** L. — Bechst. Scharf — **Sppl.** 501. — Staint — *Favillaticella* Zell. Is.
Cinerea, alæ anter. fasciis 4 obscurioribus, punctis 6 scabris & limbalibus nigris. Braunlichaschgrau; mit weisslichen eingemischten Schuppen, welche sich bei manchen Exemplaren zu 3 breiten Querbinden häufen, bei 1/4, 2/4 u. 3/4, die beiden hintern etwas näher und deutlicher, auch auf der Saumlinie noch solche Schuppen, das hintere Band gewöhnlich saumwärts einen Bogen bildend.

Zwischen dem ersten und zweiten Bande zwei vertriebene schwarze Flecke in der Falte, an jedem Bande einer, über dem hinteren derselben oft noch ein kleinerer in der Flügelmitte, ein klein wenig mehr wurzelwärts, und hinter der Flügelmitte wieder ein doppelter; um die Flügelspitze eine ziemlich scharfe Punktreihe. Franzen sehr unbestimmt bezeichnet, Kopf und Thorax etwas weisslicher.

Von *Vulgella* unterscheidet sie sich demnach durch mehr eingemischte weisse Schuppen, welche oft Binden bilden, durch den gänzlichen Mangel der drei Vorderrandsflecke, die ebenfalls oft fehlenden übrigen schwarzen Flecke und stumpfere Spitze der Hinterflügel. Kopf und Palpen sind weisser

Sehr verbreitet, doch nicht häufig; im Juni und Juli um Föhren, in deren Trieben die Raupe im Mai lebt.

427. **Triparella** Metzn. — **Sppl.** 482. — Zell. — Dgl. o. 7. — *Paripunctella* Thb. — *Dodecea* Haw. — *Dodecella* Stph. — Wood 1266.

Rubentigrisea, alis anter. punctis sex geminatis nigerrimis. Graugelb mit 3 dunklen Punkten am Vorderrande und 3 Paaren tiefschwarzer Punkte darunter, das erste Paar bei 1/4 der Flügellänge, sein vorderer Punkt am Vorderrande, das zweite etwas vor der Mitte, das dritte hinter der Mitte; unter diesen im Afterwinkel noch ein undeutlicher, von welchem sich eine noch unbestimmtere Reihe am Saume hinzieht. Palpenglied 2 u. 3 jedes mit zwei unbestimmten breiten dunklen Ringen.

Ziemlich verbreitet, doch selten; die Raupe im Herbst zwischen Eichenlaub eingesponnen.

428. **Humeralis** Zell. — **Sppl.** 477. 478. — *Decorella* Haw. — *Lyellella* Curt. Westw. — *Incretella* Zell. in litt.

Colore varians, albida aut fuscogrisea, scabra, maculis tribus obliquis nigris in lineam mediam positis & costali baseos; costis passim ferrugineis; palporum art. 3 nigrobiannulato. Braungrau mit Milchweiss und Rostgelb, letzteres am deutlichsten auf der Subcostalrippe; oft das Milchweiss vorherrschend und die braungraue Grundfarbe nur gegen Innenrand und Franzen übrig lassend. Palpenglied 3 kürzer als 2, nächst der Wurzel und vor der Spitze breit schwarz. Auf den Vorderflügeln ist ein Vorderrandsstreif an der Wurzel und drei Schrägflecke in der Mittellängslinie am tiefsten schwarz.

Wenig verbreitet; im Oktober an Eichen; bei Glogau, Neustrelitz, Wien und in den Alpen; nach Stainton im April, Juli bis Sept., also wahrscheinlich überwinternd.

429. **Rhombella** WV. — H. 277. — **Sppl.** 479. — Dgl. o. 28. — Staint — *Rhombea* Haw.

Fuscogrisea, maculis typicis magnis, anteriorum interiore plerumque deficiente, tertio duplice, costali ad 2/3 magno. Gelbgrau, ein tiefschwarzer Längsfleck an der Wurzel des Vorderrandes, ein matterer bei 3/4, ein kleinerer ihm gegenüber im Afterwinkel, beide durch einen rechtwinkelig gebrochenen, undeutlich lichteren Streif verbunden; zwei schwarze Flecke in der Mittellängslinie, deren hinterer hakenförmig, unter dem vorderen fehlt meistens der dritte Punkt. Um die Flügelspitze eine ziemlich deutliche Reihe schwarzer Punkte. Mittleres Palpenglied aussen ganz schwarz, Endglied grob schwarz beschuppt, nur an der Wurzel licht.

Ziemlich selten, auch bei Regensburg, im Juli, die Raupe nach Stainton im Mai und Juni an Apfelbäumen.

430. **Monfetella** L ? — H 245. — Raupe. — Stph. — Wood 1201. — Staint. — Dgl. — *Pedisequella* H. 45.

Griseo-cinerea, punctis tribus nigerrimis, tertio duplici & limbalibus. Der hintere Punkt ist doppelt, indem unter ihm, mehr wurzelwärts, ein anderer, grösserer steht. Am Vorderrande gegen die Spitze 3 bis 4 schwarze Punkte. Mittelglied der Palpen grau, schwarz staubig, vor dem Ende dichter; Endglied weisslich, vor dem Ende breit schwarz.

Ziemlich verbreitet; im Juni und Juli: die Raupe im Mai an Lonicera xylost.

431. **Inustella** FR. — **Sppl.** 498.

Alis obtusioribus, fusca, dense cinereo irrorata, lineis longitudinalibus 4, ambitu stigmatum lato ferrugineis, capite & palpis albidis, horum articulo terminali annulo ante apicem nigro. Kleiner als *Strelicĭella*, Kopf und Vorderflügel weisser, letztere kürzer, ihre beiden vorderen Punkte stehen vertikal unter einander, der hintere dem Innenrande näher; der Vorderrand gegen die Flügelspitze ist ziemlich regelmässig weisslich und schwärzlich gescheckt, die Spitze sehr abgerundet, mit stark schwarzen Schuppen gegen das Ende der Franzen. Palpenglied 3 nur halb so lang als 2.

Aus Schlesien.

432. **Psilella** FR. — **Sppl.** 496.

Alis acutioribus, grisea, fusco-irrorata, costis ferrugineis, circa stigmata tria dilatatis, palporum articulo medio annulo medio, terminali basi & ante apicem nigro. Kleiner als *Streliciella*, lichter und weniger fleckig; aus der Wurzel der Vorderflügel 4 rostgelbe Rippen, auf deren beiden mittleren die 3 schwarzen Punkte stehen, der untere der vorderen schwach und wenig wurzelwärts gerückt. Die Flügelspitze ist scharf, die Wurzelhälfte der Franzen unbestimmt grob schuppig. Grösser als *Artemisiella*, die 3 Punkte kleiner und rund, hinter dem hintersten ein kurzes Längsstrichelchen, Saumlinie mit unbestimmten dunklen Flecken. Palpen weiss, Mittelglied in der Mitte breit braun, Endglied viel kürzer, an der Wurzel und vor dem Ende schwarz.

Von Glogau, woselbst die Raupe auf Gnaphalium lebt.

433. **Salinella** Zell. Is. 1847. p. 853. — **Sppl.** 572.

Dilutegrisea, stigmatibus ferrugineo-cinctis, alis poster. latioribus. Etwas grösser als *Artemisiella*, viel lichter, die rostgelben Längsstreifen nicht so deutlich, das gebrochene Band deutlicher.

Bei Syrakus Anfang Mai in Salicornien-gestrüpp.

434. **Streliciella** (*Streliciensella* FR.) — **Sppl.** 495.

Fusca, læte cinereo-variegata, fascia ad 1/3 obliqua nigra, fracta albida, stigmatibus ferrugineo-cinctis. Weissgrau, mit viel schwarzgrauer und schwarzer Beschuppung. Endglied der Palpen schwarz, mit fein weisser Spitze und unbestimmt weissem Ringe nächst der Wurzel. Die drei Punkte der Vorderflügel gross, rostgelb umzogen; zwischen beiden vorderen ein schwärzliches Schrägband vom Vorderrand gegen den Afterwinkel, welches wurzelwärts weisslich aufgeblickt ist; eine Stelle zwischen den beiden oberen Punkten und das rechtwinkelig gebrochene Querband weisslich; hinter letzterem und in der grösseren Wurzelhälfte der Franzen viele schwarze Schuppen, die Spitze der Hinterflügel scharf vortretend.

2 Exemplare in FR Sammlung aus Neustrelitz.

435. **Diminutella** Zell. Is. 1847. p. 855. — **Sppl.** 574.

Minuta grisea, fusco-pulverulenta, punctis tribus ferrugineo-cinctis, palporum articulo terminali annulo fusco. Fast kleiner als *Nigricostella*, mit schmaleren Vorderflügeln. Staubgrau, die Vorderflügel stark schwarz staubig, am meisten auf der Theilungslinie der Franzen, auf der Saumlinie und auf einem Schrägstrich längs derselben. Die drei Punkte stark wurzelwärts gerückt.

Ein Exemplar am 26. Juli bei Messina.

436. **Quinquepunctella** m. — **Sppl.** 573.

Cinerea, fusco-irrorata, lineis tribus longitudinalibus, aurantiacis, punctis limbi nigerrimis, palpis albidis, articulo medio ante apicem, terminali, multo breviore, pone basin & ante apicem nigro annulatis. Der *Psilella* sehr nah, viel weisser, Palpen fast unbezeichnet, alle Flügel entschieden schmaler, den vorderen fehlt der vorderste rostgelbe Streif, auf dem mittleren steht ein schwarzer Punkt genau in der Flügelmitte, einer bei 1/4, also beide mehr spitzwärts gerückt als bei *Psilella*; auf dem inneren Streif stehen wieder zwei Punkte, mehr wurzelwärts gerückt, mit den beiden vorigen im Rhomboid. Vor dem Vorderrande steht ein schwärzlicher Punkt bei 1/6 u. 2/6.

Aus Oberitalien, von H. Mann.

437. **Artemisiella** Ti. — Tr. — FR. pg. 53. t. 30. f. 2.

Fusca, lineis quatuor longitudinalibus ferrugineis, punctis limbalibus nigris, palpis obscuris, articulo terminali longiore, medio obsoletius albido. Eine der kleineren; vier rostgelbe Längslinien aus der Flügelwurzel, die drei Punkte sind zu Längsstrichelchen ausgedehnt, von deren hintersten sich ein schwarzer Schatten in die Flügelspitze zieht.

Sehr verbreitet und häufig, vom Juni bis in den August, besonders an Thymus serpyllum. Nach Stainton die Raupen in den Endtrieben von Artemisia camp.

438. **Obsoletella** FR. p. 225. t. 79. — *Elongella* Mus. Schiff. — *Salinella* Guén.

Griseotestacea, fusco-irrorata, stigmatibus vix ferrugineo-cinctis, abdominis segmentis 1-3 flavescentibus. Endglied der Palpen an der Wurzel und vor der Spitze mit schwarzem Ringe. Kleiner als *Terrella*, mit schmaleren Flügeln und viel lichterer gelblicherer Farbe, die drei Punkte oft sehr deutlich, der hintere oft doppelt, dann divergiren die 4 Punkte gegen den Innenrand. Wurzelhälfte der Franzen grob beschuppt. Gestalt mehr von *Muscosella*, Farbe mehr von *Terrella*, kleiner als beide. Graugelb, der Mann lichter, weniger dunkel wolkig, der Querstreif am lichtesten, spitzwinkelig gebrochen, die drei dunklen Punkte des Discus und eine Reihe von 2/3 des Vorderrandes um den Saum bis zum Afterwinkel sehr unbestimmt; erstere schwach rostgelb umzogen.

Nach Guén. auf Atriplex Salis am Meeresstrande. Die Raupe nach Stainton vom Mai bis in den August in den Stielen von Atriplex und Chenopodium; der Schmetterling erst im August; nach FR. die Raupe vom Mai bis in den September sehr gemein.

439. **Atriplicella** FR. p. 223. t. 78. — Dgl. u. 58.

Fusca, maculis longitudinalibus obsoletis nigris, passim ferrugineocinctis. Der *Artemisiella* sehr nah, etwas grösser, nicht so lebhaft gefärbt, keine so bestimmten schwarzen Längsflecke, noch weniger so bestimmte rostgelbe Längsstrahlen, sondern es sind nur einzelne Längsflecke bleichrostgelb umzogen; die schwarzen Schuppen treten ohne Ordnung über die Saumlinie hinaus, in den Franzen bildet sich keine regelmässige Theilungslinie, die Franzen am Afterwinkel sind länger. Der Saum der Hinterflügel ist vor der Spitze nicht so tief eingebogen. Die ersten Hinterleibsringe sind gelber. Bei ganz deutlichen Exemplaren unterscheidet man die drei langgezogenen tiefschwarzen, rostgelb umzogenen Punkte, hinter dem hinteren einen schwarzen Längsstreif bis zum schwach angedeuteten lichten Querstreif, welchen er fast durchschneidet, hinter letzterem 4 bis 5 solche, deren Zwischenräume rostgelb sind. Palpen grob schwarz gesprenkelt.

Bei Wien ist die Raupe im Juni an Atriplex laciniata nicht selten; der Schmetterling im Juli und August.

440. **Pruinosella** Lienig. Zeller Isis 1846. pg. 288. — **Sppl.** 596.

Purpurascenti grisea, alarum anteriorum punctis 3 & palporum articulo ultimo annulo medio nigro. Durch die graulich lechröthliche Farbe, ähnlich der *Depress. cnicella*, aber röthlicher, vor allen *Gelechien* ausgezeichnet. Hinterflügel und Hinterleib grau, alle Franzen bräunlich. Die Vorderflügel sind braunstaubig, bei 1/3 zwei Punkte schräg untereinander, der untere der Wurzel näher, hinter der Mitte, dem Innenrande etwas näher, ein stärkerer, auf der Saumlinie mehrere sehr unbestimmte. Die Franzen von drei sehr breiten unbestimmten dunklen Streifen durchzogen Palpen gross, die Schuppen des Mittelgliedes gegen sein Ende länger, nach unten divergirend; das Endglied weisslich mit tief schwarzem Mittelringe.

Ein weibliches Exemplar von Herr Zeller aus Liefland, woselbst die Raupe Ende Mai im Bundelwalde auf Vaccin. olig. und myrt., dann auf Andromeda polifolia lebt

441. **Galbanella** FR. — Zell. — **Sppl.** 515. — Dgl. n. 100. — Staint.

Grisea, palpis & fronte luteis. Gelbgrau, Stirne und Palpen blassgelb, am deutlichsten der letztern Mittelglied innen. Etwas grösser als *Terrella*, mit nach hinten breiteren Vorderflügeln, deren Grund viel lichter, entschieden gelblichgrau, staubiger, die lichte Binde viel deutlicher, vom Vorderrande aus deutlicher wurzelwärts gerichtet, in der Mitte nicht so spitzwinkelig gegen die Franzen gebrochen. Die drei Punkte des Discus und die des Saumes scharf schwarz. — Die Exemplare von den Alpen sind mehr eisengrau.

Ein Exemplar von Herr Schmid vom Niederraderbruch bei Frankfurt a. M. Kopf und Palpen gleich den Vorderflügeln eisengrau, nur das Endglied der Palpen gelblicher. Vorderflügel nicht so grob schuppig, das Querband am Vorderrande viel lichter, deutlicher und feiner, der vordere der beiden ersten Punkte fast fehlend.

Neustrelitz, Böhmen, Wien, Regensburg, Alpen; im Juli.

442. **Terrella** WV. — FR. p. 227. t. 80. t. 96. — H 170. — Zell. — Dgl. 410. — *Cinerella* Stph. — Wood 1195. — *Listeri* Haw. — *Lutarea* Stph. — Wood 1197. — *Pauperella* HV.. — *Subcinerea* Haw. — Stph. — Wood 1196. — *Zephyrella* Koll. — Tr. — Dup. — ? *Inulella* H. 286.

Lutescentigrisea, capite & palpis plerumque paulo magis luteis, alis anter. apicem versus obscurioribus. Farbe und Deutlichkeit der Zeichnung sehr abändernd, die lichtesten Exemplare sind graugelb mit schärferer typischer Zeichnung, die dunkelsten kupferröthlich braun, oft kaum mit einer Spur der Zeichnung. Das dritte Feld ist gewöhnlich etwas dunkler. Die Franzen bei sehr reinen Exemplaren mit doppelter dunkler Theilungslinie vor dem Ende, die innere etwas stärker Die Palpen gleichmässig fein schwarz bestaubt.

Zahllose Exemplare aus allen Gegenden, auch von den Alpen; Mai bis Ende August, auf Wiesen, auf den Blüthen des Tanacetum vulgare oft in Unzahl. Die Raupe lebt im Mai und Juni wicklerartig auf Grasarten.

443 **Distinctella** FR. p. 229. t. 80. f. 2. — Dgl. n. 34. — *Serricornis* Westw. & Humph. II. pl. 104. f. 19. — ? *Obscurella* H. 438.

Ferrugineofusca, nitida, nigro-nebulosa, macula majore nigra inter stigmata anteriora & costam. Ein rostgelblich gemischtes Braun. Grösser als *Terrella*, dunkler und glänzender als deren dunkelste Exemplare, mit Kupferglanz, die schwarze und weissgraue Bestaubung nicht so ausgeprägt, die drei Punkte im Discus rostgelblich umzogen, auch das Querband hat solche Schuppen. Die Franzen haben hinter der Mitte eine Theilungslinie aus grob schwarzen Schuppen, vor ihr sind sie entschieden dunkelgrau, schwarz gesprenkelt. Bei recht scharf gezeichneten Exemplaren sind die 3

Makeln sehr deutlich und beiderseits weiss aufgeblickt, von den beiden vorderen zieht sich ein schwarzer Fleck zum Vorderrand.

Variirt stark, die 3 Punkte des Discus fehlen oft ganz, oft sind statt ihrer nur rostgelbe Stellen vorhanden. Das Weib ist lichter, oft rehfarben und unbestimmt schwarz gesprenkelt, oft sind die drei schwarzen Punkte scharf weiss aufgeblickt. Bei sehr frischen Exemplaren häufen sich die schwarzen Schuppen des Endgliedes der Palpen nächst der Wurzel und vorwärts der Mitte fast zu zwei Ringen.

Mai bis August. Glogau, Regensburg, Ungarn, auch auf den Alpen. Im Juli auf der Biberhöhe bei Offenbach.

444. **Latella** FR. — **Sppl.** 513.

Lutescentigrisea, palpis magis testaceis, alis anter. latis, obsolete signatis. Ein einziges Exemplar aus der Wienergegend, im Mai von Herr Mann gefangen; vielleicht nur Verkrüppelung von *Terrella*; der *Terrella* in Farbe und Zeichnung ungemein nah, besonders den lebhaft gefärbten, zeichnungslosesten Exemplaren, aber die Flügel fast um die Hälfte breiter, besonders die vorderen saumwärts, an diesen die beiden vorderen Punkte am deutlichsten, die Querbinde kaum angedeutet, die Franzen mit doppelter Theilungslinie vor dem Ende. Die Spitze der Hinterflügel viel stumpfer, die Palpen und der Kopf fast rein gelb.

445. **Senectella** Zell. — **Sppl.** 507. — Dgl. 80. — *Desertella* Staint. — Dgl. n. 65. gehört vielleicht auch hieher.

Minor, lutescentigrisea, ore & palpis luteis, alis anter. pone fasciam rectangularem pallidam obscurioribus. Immer viel kleiner als *Terrella*, noch kleiner als *Basaltinella*, gelbgrau, fein schwarz bestaubt, nur im Spitzendrittheil der Vorderflügel mit allmählig gröberen schwarzen und weissgrauen Schuppen, im Discus die 3 gewöhnlichen schwarzen Punkte, jener gegen den Innenrand meist fehlend; die lichte Binde schwach angedeutet, rechtwinkelig gebrochen, der Saum und das Spitzendrittheil des Vorderrandes selten mit unbestimmten schwarzen Punkten in lichter gelblichem Grunde. Die Franzen haarförmig, nur an der Wurzel mit einigen schwarzen Schuppen. Stirne und Palpen strohgelb, lichter als bei *Terrella*.

Ende Juni bis in den August hinein. Wien, Glogau, Regensburg; nicht selten.

446. **Ciliatella** m. **Sppl.** 590.

Fusca, ambitus punctorum trium, fascia versus marginem anteriorem & basis ciliorum cum fronte & palpis subochraceis. Der *Senectella* am nächsten, etwas grösser; Kopf und Palpen etwas dunkler gelb, die Vorderflügel dunkler braungrau, die zwei Strahlen auf welchen die drei schwarzen Punkte stehen und einzelne Schuppen des Saumes, welche sich an der Stelle des Vorderrandsfleckes häufen, lebhaft ockergelb. In die Franzen treten grob schwarze Schuppen hinein, vor ihrem Ende durchzieht sie eine regelmässige dunkle Theilungslinie. Die Spitze der Hinterflügel schärfer vorgezogen

Ein Exemplar von H. Schmid in Frankfurt a.M., im Juli bei Höchstadt; 2 andere Exemplare eben daher sind gegen die Flügelspitze nicht so lebhaft gelb.

447. **Plebejella** Zell. Is. 1847. p. 850. — **Sppl.** 481.

Læte testacea, fusco irrorata, maculis 3 disci tribusque baseos nigris. Grösse von *Senectella*, die Vorderflügel bald nach der Wurzel am breitesten, mit ganz abgerundeter Spitze Farbe von *Terrella*, Kopf, Thorax und Wurzel der Vorderflügel lichter, an letzter zwei grob schwarze Punkte über einander, ein dritter zwischen ihnen weiter saumwärts; die drei typischen Punkte grob, Vorder-

rand und Saum fein schwarz staubig, mit letzterem parallel ein dunkler Winkelstrich. Palpen wenig schwarz beschuppt.

Ein Exemplar von Syrakus, woselbst es Herr Zeller am 5. Mai fing.

448. **Malvella** FR. t. 46. — H. 281.? nicht genügend, die Vorderflügel zu breit und spitz, die Hinterflügel zu lang, die Farbe zu schmutzig, die Zeichnung der Saumhälfte nicht genau. — *Umbrella* H. 283. kaum.

Griseo-ochracea, fusco-irrorata, punctis ambobus ad 1/3 magnis, tertio cum umbra strigam fractam terminante confluxo. Der *Terrella* sehr ähnlich, in der Regel grösser, die Farbe etwas lebhafter, die beiden Punkte bei 1/3 viel grösser, die lichte gebrochene Binde breiter, unbestimmter, vom Vorderrande nur bis 1/3 der Breite vertikal, dann einen kürzeren Zacken saumwärts bildend, saumwärts bis zur Saumlinie und wurzelwärts breit dunkel beschattet; dieser Schatten tritt als Ecke bis zum hinteren Punkte vor, welcher sich in ihm verliert. Die Wurzelhälfte der Franzen zwischen den Rippen dunkler, die Endhälfte mit dunkler Theilungslinie. Die Hinterflügel mit viel weniger vorgezogener, runderer Spitze. Kopf und Thorax lichter als die Vorderflügel. Das Endglied der Palpen mit dunklem Ringe vor der Spitze.

Von Dresden und aus Süddeutschland, bei Regensburg, Frankfurt a. M.; im Juli. Die Raupe in den Samen der Malva alcea und der Gartenmalve (Alth. resea) im Herbst nicht selten.

449. **Solutella** FR. 5. — **Sppl.** 519. 520.

Mas fuscogriseus, fœmina fusca, palpis nigro adspersis, alis anterioribus punctis tribus disci nigris, fascia interrupta pone medium, punctisque limbalibus indeterminatis pallidis. Die Exemplare welche ich unter diesem Namen erhielt und auch bei Regensburg sammelte, lassen sich nicht mit *Zebrella* vereinigen, es fehlt alle weisse Einmischung an Körper und Vorderflügeln, die Franzen der letzteren sind länger und feiner, die weisslichen Stellen auf der Saumlinie bei weitem nicht so regelmässig.

Viel grösser als *Terrella*, durch die sehr abweichende Form der beiden Geschlechter ausgezeichnet, eben so durch den gegen die Spitze geschechten Vorderrand. Der Mann mit sehr stark vorgezogener Spitze der nach hinten breiten Vorderflügel, das Weib mit sehr schmalen, fast gleichbreiten Vorderflügeln. Die Weiber lebhafter gefärbt, meist brauner, schärfer gezeichnet, die 3 Punkte des Discus oft fleckenartig gross.

Sehr abändernd. Die Männer grösser, einfarbiger, bleicher und zeichnungsloser, mit viel breiteren Flügeln, deren drei Punkte vertrieben, oft undeutlich sind. Vom Querbande ist nur ein lichter Fleck am Vorderrande, ein sehr schwacher am Innenrande sichtbar, hinter dem ersteren noch drei andere, weniger deutliche. Ausser den drei grossen Punkten findet sich oft ein dunkler Fleck gegen die Mitte der Wurzel und einer am Vorderrande als innere Begrenzung der lichten Querbinde, der Saum der Hinterflügel ist vor der ziemlich scharfen Spitze kaum ausgebogen, sie sind kaum etwas breiter als die Vorderflügel.

Ueber 20 Exemplare. Dresden, Regensburg, Wien, Laybach; Mai und Juni.

Sppl. 537 stellt ein Männchen dar, auf dessen Vorderflügeln die schimmelgraue Bestaubung in der Art vorherrscht, dass nur die drei typischen Flecke und die Fleckenreihe am Vorderrand und Spitze braun bleiben. Andere männliche Exemplare haben ähnlich scharfe Zeichnung wie die Weiber, doch etwas mehr Schimmelgrau eingemischt. Die gewöhnlichen Männer sind rehfarben mit gelblicheren Franzen, in deren Wurzelhälfte die dunklen Schuppen dichter stehen und eine unbestimmte Theilungslinie bilden. Die vier lichten Fleckchen im Spitzendritttheil des Vorderrandes fehlen diesen Exemplaren oft fast ganz.

1 Exemplar von Herr Stelz in Gunzenhausen. Dieses Exemplar unterscheidet sich von *Tephriditella* durch Folgendes: Alle Flügel schmaler, die Farbe schöner blaugrau, die 3 Punkte viel grösser und schwärzer,

der vordre obern keilförmig, zwischen den beiden vorderen kein dunkler Schrägschatten, am Vorderrande rostbraune Flecke, der über dem Mittelpunkt lang, Saumlinie ohne Punkte, Franzen entschieden braungelb, die Palpen sind länger, kürzer beschuppt und nebst dem Kopfe und Thorax schwärzlich.

450. **Holosericella** m.

Cervina, maculis tribus typicis æqualibus, magnis, fascia fracta pallida, limbo impunctato, palpis sordide stramineis. Die drei typischen Punkte sehr gross und deutlich, ebenso das lichte, stark gebrochene Querband, besonders am Vorderrande. Die Form der Flügel ist ganz von jener der *Tephriditella* verschieden, sie sind von der Wurzel aus breiter, nach hinten nicht so erweitert, mit stumpferer Spitze, kürzerem, weniger schrägem Saume, die Hinterflügel sind breiter, mit viel stumpferer Spitze. Die Vorderflügel ziehen mehr auf Eisengrau, sind glänzender, die drei Flecke sind viel grösser, gleicher, die beiden ersten schräger unter einander. Saumpunkte sind nicht zu unterscheiden. Die Hinterflügel glänzen ebenfalls stark und sind im Verhältniss zu den Vorderflügeln viel weisser. Die etwas abgeriebenen Palpen sind auf dem Rücken schmutzig strohgelb.

Ein Mann aus der Schweiz, von H. Dr. Frey.

451. **Umbrosella** Zell. — *Affinis* Haw. — Stph. — Dgl. n. 49. p. 17. — *Diffinis* Wood 1205. — ? *Atrella* H. 278 stimmt nicht genug, um die Beibehaltung des Namens rechtfertigen zu können.

Nigricans, punctis tribus disci nigris, maculis binis oppositis albidis. Stirne und Palpen bräunlichweiss, letztere braun staubig, besonders am Endgliede. Um die 3 schwarzen Punkte der Vorderflügel einzelne weisse Schüppchen. Der Gegenfleck des Innenrandes etwas von der Wurzel entfernter. Die Franzen ohne Theilungslinie, so der Wurzel mit unbestimmten groben Schuppen. Ausser den Palpen von *Biguttella* verschieden durch weniger tiefes Schwarz, unbestimmtere, gelblichere Gegenflecke, den Mangel der Theilungslinie der Franzen, abgerundeteren Afterwinkel der Hinterflügel.

Wenig beachtet, doch bei Regensburg, Frankfurt a. M., Wien und aus der Schweiz. Im Juni und August im Grase.

452. **Vilella** Zell. — **Sppl.** 532. — *Argillosella* FR. — **Sppl.** 514. — *Malvella* H. 281. passt wegen der lichten Fleckchen an der Stelle der Punkte fast besser hieher.

Griseo-testacea, maculis pallidioribus loco stigmatum. Das einzige vorhandene Exemplar aus dem K. K. Museum in Wien hat keine Palpen; es vergleicht sich am besten mit *Malvella*, hat aber viel längere schmalere Vorderflügel, mit bleicherem Grunde, gleichmässiger fein dunkler Bestaubung, welche keine Zeichnung erkennen lässt. Die Stellen der 2 oberen Punkte sind eiförmig licht, nur der bei 1/3 dem Vorderrande nähere ist fein schwarz. Die sehr langen Franzen sind in der Mitte unbestimmt breit dunkler, mit fein dunkler unbestimmter Linie vor dem Ende. Am dunkelsten ist ein Längswisch, in welchem die beiden lichten Ovale stehen und die Stelle der inneren und äusseren Begrenzung der ganz unbestimmten gebrochenen lichten Querbinde.

Ein ganz frisches Exemplar von H. Schmid in Frankfurt a. M. hat etwas kürzere Flügel. Die Franzen trennen sich nicht durch lichtere Wurzel vom Grunde. Dem lichten ovalen Flecke, welcher dem vorderen oberen Punkte entspricht, fehlt der schwarze Kern. Das letzte Palpenglied hat vor dem Ende einen schwärzlichen Ring, der vordre obere Punkt ist zu einem feinen Längsstrichelchen ausgedehnt und steht in hellem Oval.

453. **Rancidella** FR. — **Sppl.** 534.

Ferrea, palpis concoloribus, intus lutescentibus, undique æqualiter obscurius squamata, squamis intermixtis albidis & ferrugineis, his subseriatis. Einfarbig

eisengrau, gleichmässig grob schwarz und rostgelb beschuppt, letztere Schuppen bisweilen in drei undeutliche Längslinien gehäuft. Die Franzen fast bis ans Ende mit groben Schuppen, welche zwei unbestimmte Theilungslinien bilden. Der Vorderrand nur selten mit der Spur eines lichteren Fleckes. Palpen dunkel beschuppt, nur auf dem Rücken licht, das Endglied etwas kürzer als das Mittelglied.

4 Exemplare aus der Wiener Gegend; im Juni um Gesträuch; auch Eines von Regensburg.

454. Infernella m. — Sppl. 584.

Magna, nigra, punctis limbi intus albo-cinctis. Ganz schwarz mit feinen blaugrauen Schuppen, welche als innere Begrenzung schwarzer unbestimmter Saumpunkte am dichtesten stehen. Die Franzen mit schärferer Theilungslinie nächst der Wurzel und unbestimmterer vor dem Ende. In der Flügelmitte bei 2/3 ein weisses Längsfleckchen. Palpen kurz beschuppt, schwarz, das Endglied innen weiss, nur an der Wurzel schwarz. Die Hinterflügel vor der stumpfen Spitze kaum eingebogen.

Dürfte kaum eine grosse zeichnungsarme *Gallinella* seyn; keine Spur von Violett und dem Mittelfleck.

Ein Mann Ende Mai bei Regensburg, ein Weib von Frankfurt a. M.

455. Conspersella FR. — Sppl. 591.

Fusconigra, squamis parcis albidis, maculam costalem obsoletissimam indicantibus; ciliis pone basin linea dividente crassa nigra. Ganz schwarz, auch Kopf und Palpen, deren Endglied in der Mitte weisslich; rauh schuppig, die Vorderflügel schmal, die Franzen mit zwei dicken dunkleren Theilungslinien, deren innere deutlicher Von *Atrella* durch merklich schmalere Flügel, deren vordere kaum die Spur eines weisslichen Costalfleckes und eine stumpfere Spitze haben und deren hintere mehr gleichbreit sind, mit langer vorgezogener Spitze. Mund und Palpen sind nicht weisslich Hinterschienen ganz schwarz.

Im Juli bei Wien.

456. Decrepidella m. — Sppl. 508. 533.

Cervina, squamis intermixtis cinereis & ferrugineis, maculis plicæ & limbi magnis indeterminatis nigris, palpis sordide stramineis. Rehfarben, in der Flügelfalte und um die Spitze herum mehrere schwärzlichere Stellen. Stirne und die Palpen innen schmutzig strohgelb, das Endglied überall —, das Mittelglied nur an den unteren Kanten schwarz bestaubt.

Ende Mai bis Juli; bei Regensburg.

457. Mundella Dengl. — Sppl. 575.

Cervina, maculis typicis permagnis, macula basali & squamis limbi nigris. Eine scharf geschiedene Art, kleiner als *Senectella*, mit viel schmaleren Flügeln, deren vordere ganz gleichbreit und am Saume gleichmässig stumpf abgerundet sind. Farbe wie dort, aber ohne schwarze Bestaubung, die Palpen ganz hellgelb, in gewisser Richtung scheint auch der Vorderrand der Vorderflügel an der Wurzelhälfte breit lichter. Die drei schwarzen Punkte sind sehr gross und scharf schwarz, in der Wurzel der Franzen sind eben so schwarze Schuppen eingemengt; eine Theilungslinie derselben sehe ich nicht.

Aus England

458. Præclarella m

Ferrea, palporum articulo medio nigro, alis anter. cupreo-griseis, poster. plumbeis. Grösser als die grösste *Spurcella*, Vorderflügel nach hinten noch breiter, Hinterflügel breiter, vor der stumpferen Spitze kaum eingebogen; Palpen etwas länger, Mittelglied unten schwarz, nicht

gelb. Die Vorderflügel einfarbiger, glatter und glänzender als dort, mit viel undeutlicheren rostgelben Schuppen, die Hinterflügel reiner und dunkler blaugrau, der ganze Körper eisengrau.

Aus den Engadiner Alpen; von H. Prof. Frey.

459. **Murinella** Mann. — **Sppl.** 535.

Minima fere generis, obscure cinerea, fusco æqualiter irrorata, punctis tribus & limbalibus obscurioribus. Fast die kleinste Art der Gattung, einfarbig aschgrau, die 3 Punkte und Saumpunkte nicht scharf, aber doch durch gehäufte schwarze Stäbchen angedeutet; die Fransen mit feiner, ziemlich scharfer Theilungslinie.

Im April und Mai bei Wien und Regensburg; um Heidekraut.

460. **Tephriditella** FR. — **Sppl.** 517. 518.

Magna, sordide cinerea, subnebulosa, stigmatibus tribus subferrugineo-cinctis; palpis concoloribus; fœminæ alis angustioribus. Stirne nach unten und Palpen weissgrau. Vorderflügel bläulich aschgrau mit eingemengten weisslicheren und bräunlicheren Schuppen; bei ganz frischen Exemplaren die drei Punkte durch rostgelbliche Schuppen angedeutet, der innere der beiden vorderen um etwas näher der Wurzel. Solche Flecke auch auf der Saumlinie und vier noch am Vorderrande. Die grössere Wurzelhälfte der Fransen mit unbestimmten schwarzen Schuppen.

Der *Solutella* in Grösse, Gestalt und dem Verhältniss beider Geschlechter zu einander sehr ähnlich, aber nicht braun, sondern grau und früher fliegend.

Das bei *Solutella* beschriebene graue Exemplar unterscheidet sich von gegenwärtiger Art durch schmalere Flügel, das längere Endglied und das viel weniger gebartete Mittelglied der Palpen.

Im April bei Wien.

461. **Halonella** FR.

Fuscogrisea, æqualiter fusco-irrorata, intermixtis squamis ferrugineis, interdum in lineas longitudinales congestis. Hält die Mitte zwischen *Senectella* und *Terrella* hinsichtlich der Grösse; dunkler und staubiger als beide, mit schmaleren, spitzeren Vorderflügeln, deren Bestaubung sehr rauh und deren drei ziemlich grosse und deutliche Punkte kaum merklich rostgelb umzogen sind. Die Franzen sind sehr lang, an der Wurzelhälfte kaum mit groberen Schuppen gemischt. In der Färbung und Zeichnung der *Psilella* ähnlich, doch sind die Palpen länger, nicht geringelt, das ganze Thier grösser, die Flügel etwas breiter, die dunkle Bestaubung feiner, dichter, die rostgelbe Einfassung der 3 Punkte sehr unbestimmt, bei einigen Exemplaren kaum sichtbar. Auch der *Atriplicella* ist sie sehr ähnlich, doch viel bleicher, einfarbiger und ohne die schwarzen zerstreuten Flecke. Von einem lichten Querstreif sehe ich keine Spur. Die Palpen überall gleichmässig schwarz punktirt, innen nicht gelber.

Fünf Exemplare am 16. Mai bei Mödling gefangen; aus FR. Sammlung. Keines ist so frisch, dass es eine Abbildung verlohnte.

462 **Incomptella** m. **Sppl.** 536.

Cinerea, stigmatibus subferrugineis, ore & palpis grisescentibus. Blaugrau, braunstaubig, die drei Makeln rostbraun, Mund und Palpen etwas gelblicher. Gestalt und Grösse mehr von *Terrella*. In der Farbe mit *Tephriditella* übereinstimmend, an der Stelle der 3 Punkte rostgelbliche Höckerchen; Saumlinie unbezeichnet. Die Franzen fast bis an's Ende mit groben Schuppen gemischt. Gesicht nach unten und mittleres Palpenglied gelblichweiss, das Endglied länger als das Mittelglied.

Im Mai bei Regensburg einzeln: 7 Exemplare beider Geschlechter; Mai und Juni.

463. **Sparcella** FR. — **Sppl.** 538.

Cervino-fusca, palporum articulo medio ochraceo-squamato. Rusabraun, die 3 Punkte sind von rostgelblichen Schuppen umgeben, welche sich hinter dem hintersten auf den Rippen fortsetzen. Franzen mit dunkler Theilungslinie bei 1/4 und 1/2.

Aus der Winnergegend,

464. **Velocella** Tl. — FR. t. 77. um 1/3 zu gross, Hinterflügel zu stumpf. — Dgl. n. 22. — *Subsequella* Tr. Collect. — *Nebulea* Stph. — Wood 1191.

Griseofusca, obscurius costata; macula costali albida, fronte & palporum articulo medio subtus sordide stramineis. Graubraun, Stirne nach unten, Mittelglied der Palpen nach innen und unten schmutziggelb, die Vorderflügel stark gerippt, in der Mittellängslinie mit einigen rostgelben Schuppen, hinter 2/3 des Vorderrandes mit gelbweissem Fleck und ihm gegenüber am Innenrand, näher dem Afterwinkel mit einem höheren, beide stossen manchmal in rechtem Winkel aufeinander. Saumlinie mit ziemlich scharf schwarzen Punkten, an welchen oft wurzelwärts weissliche Längswische stehen. Wurzel der Franzen schwarz gesprenkelt, dahinter eine ziemlich scharf dunkle Theilungslinie; die 3 Punkte des Discus beiderseits rostgelblich oder bleich aufgeblickt, oft fast fehlend.

Von Glogau, Dresden, Regensburg; im Mai.

465. **Lentiginosella** FR. tab. 80. f. 8 kenntlich, doch zu gross, der Vorderrandsfleck dürfte lichter seyn. — *Obscurella* H. 488 hat für diese Art zu schmale Flügel.

Fusca, macula costali rosea, tribus disci subferrugineo-cinctis. Vorderflügel breiter als bei *Distinctella*, mit schrägerem längerem Saume. Farbe viel schwärzer, längs des Vorderrandes und auf der Querbinde lebhaft rosenrothe Schuppen, an der Stelle der drei Punkte rostgelbliche, bisweilen mit schwarzem Kerne. Die Rippen gegen die Flügelspitze in gewisser Richtung erhaben und dunkelschwarz. Die Franzen mit einer Theilungslinie vor, einer dicht hinter der Mitte aus grob schwarzen Schuppen. Die Fühler sehr scharf sägezähnig, mit kurzen Gliedern. Die Palpen gelblich, dicht schwarz bestaubt. Glied 2 am Ende ein wenig, 3 an der Endhälfte lichter. Die Beine innen gelblich behaart.

Nur ein am 18 August gefangenes Exemplar ist so frisch wie das beschriebene; drei andere einige Tage später gefangen sind bei weitem verwischter und undeutlicher.

Von Dresden, Glogau, Regensburg; Juli, August; die Raupe im Mai an Genista tinctoria.

466. **Flavicomella** Metzn. — **Sppl.** 516.

Nigrofusca, capite cum palpis, thoracis medio punctoque obsoleto costali stramineis. Schwarzbraun, Palpen, Kopf und Mitte des Thorax bleich schwefelgelb. Palpenglied 2 sehr buschig, an der Wurzel schwarz, 3 an der Spitze. Vorderflügel mit gelblichem Vorderrandspunkt bei 2/3, von welchem sich bisweilen gelbliche Schuppen gegen den Innenrand hinziehen. Franzen gelbgrau, ihre Wurzelhälfte schwarz gesprenkelt.

Bei Frankfurt a. O. und Regensburg; im Mai und Juni, einzeln.

467. **Peliella** Ti. — **Sppl.** 484. — Dgl. n. 37.

Nigra, cæsio-mixta, maculis binis oppositis albis, stigmatibus maximis & maculis limbalibus basin versus albo-cinctis. Palpen schwarz, Mittelglied nach unten mit divergirenden Schuppen, Endglied mit weisser Spitze, die drei schwarzen Flecke nur saumwärts weiss aufgeblickt, der hintere noch ziemlich entfernt vom weissen Querbande, dessen Innenrandshälfte weiter

saumwärts steht als die Vorderrandshälfte. Der Saum und die Wurzelhälfte der Franzen mit unbestimmten groben weissen und schwarzen Schuppen, die Flügelspitze am meisten weiss.

Aus Nord- und Süddeutschland, im Juni und Juli an Obstbäumen und Nadelholz.

468. **Oppletella** m. — **Sppl.** 582.

Nigra, cervino-mixta, fascia fracta cervina, squamis albis ad latera stigmatum. Vergleicht sich am besten mit *Sororculella*, etwas kleiner, die Vorderflügel nach hinten nicht breiter; die Grundfarbe schwarzgrau, nicht braun; die 3 Punkte tief schwarz, der untere der vorderen strichartig, an beiden Enden mit schneeweissen Schuppen, der hintere wurzelwärts eben so; auch die schwarzen Saumpunkte wurzelwärts mit weissen Schuppen; die gebrochene Linie rehfarben; die Franzen mit schwarzer Theilungslinie, wurzelwärts von ihr grau. Hinterflügel grau, die Franzen an der Wurzel kaum gelblich. Die Palpen überall grob schwarz beschuppt.

Von Frankfurt a M. und Regensburg; im Mai.

469. **Ignorantella** FR. — **Sppl.** 510.

Nigra, luteo-mixta, maculis oppositis luteis fere contiguis. Um die Hälfte grösser als *Alacella*, rauher und schwärzer, nicht so blauschwarz, gegen die Wurzel ein Schrägband und Ringe um die drei Punkte aus zerstreuten gelbweissen Schuppen; das gelbweisse Querband in der Mitte nur verdünnt, nicht unterbrochen, stumpfwinkelig gebrochen. Gegen die Saumlinie hin stehen weisse Schuppen auf den Rippen. Die Wurzelhälfte der Franzen grobschuppig. Palpenglied 2 lehmgelb mit grob schwarzen Schuppen.

Zwei Exemplare aus Mecklenburg von H. Mussehl in FR. Sammlung.

470. **Cantiunella** Zell. — **Sppl.** 512.

Nigricans, capite, collari, palporum articulo medio & fronte cretaceis, alarum anteriorum fascia ad 1/3 obliqua, altera ad 2/3 interrupta, punctis intralimbalibus nubeculisque disci lacteis. Der *Sororculella* sehr ähnlich, die Farbe nicht braun sondern eisengrau mit eingemischten groben schwarzen Schuppen. Kopf und Halskragen schneeweiss, bei 1/3 der Vorderflügel eine Schrägbinde, in der Mitte zwei Flecke untereinander, der obere grösser, von 2/3 des Vorderrandes gegen den Afterwinkel eine breit unterbrochene Binde weiss, alle diese Zeichnung der Vorderflügel unbestimmt; auch auf der Saumlinie weissliche Stellen.

Diese Art verliert sehr leicht die Palpen. Das Weib hat schmälere Vorderflügel.

9 Exemplare von Neustrelitz und Regensburg; Ende Juli und August auf Haide in Föhrenschlägen.

471. **Perpetuella** FR. — **Sppl.** 511. — *Cineritella* Heyd. in litt.

Nigrocinerea, palporum articulo medio, alarum anteriorum fascia obliqua ad 1/3, interrupta ad 2/3, lineola longitudinali media & punctis intralimbalibus albidis. Vorderflügel gegen die Wurzel schmäler, spitzer, mit viel schrägerem, längerem Saume; die Saumpunkte sind nicht so deutlich aufgeblickt, die Stirne kaum weisslich, das Weiss im Discus beschränkt sich auf eine Längslinie zwischen den beiden dem Vorderrande näheren Punkten und einen Punkt hinter dem inneren Punkt. Die Endhälfte der Franzen ist entschieden lichter.

2 Exemplare aus der Schweiz.

472. **Basaltinella** Zell. — **Sppl.** 506. — Dgl. n. 86 — *Domestica* var. *β* Haw.

Fuscotestacea, grosse nigroirrorata, maculis magnis tribus in linea media alarum anteriorum nigris, fascia irregulari pone medium straminea, fronte, ciliisque

stramineis, horum dimidio basali nigro squamato, palpis stramineis, articulo terminali undique —, medio extus fusco-irrorato. Gelbbraun, grob schwarz schuppig, drei grosse schwarze Flecke in der Mittellängslinie der Vorderflügel, der mittlere aus den beiden vorderen Punkten zusammengesetzt. Zwischen diesen drei Flecken zwei licht gelbliche Stellen, gleich der Querbinde. Stirne und Palpen licht gelblich, Endglied der Palpen schwarz staubig.

Im Riesengebirge (Probsthainerspitzberg) häufig auf moosigem Basaltgerölle nach Sonnenuntergang; bei Frankfurt a. M. vom Juni bis August auf Blüthen; bei Regensburg im August an bemoosten Kalkfelsen.

473. **Domestica** Hsw. — Stph. — Wood 1263. — **Sppl.** 577.

Testaceo-grisea, alis anter. in linea media longitudinali maculis 4 nigris, secunda geminata, quarta pone fasciam fractam, longitudinali; capite cum palpis stramineo. Der *Basaltinella* sehr nah, die Flügel scheinen etwas länger, die Grundfarbe grauer, weniger gelb, die schwarze Bestaubung viel feiner, wesshalb die grossen schwarzen Punkte und der Pfeilfleck in der Spitze sich viel deutlicher ausnehmen. Die Hinterflügel sind weisser, Kopf und Palpen ganz weissgelb.

Aus England.

474. **Scotinella** Metze. — **Sppl.** 565.

Major, palpi squamis nigerrimis, articuli terminalis basi & apice pallido. Der *Basaltinella* äusserst nah, doch um 1/3 grösser, nicht so abstechend licht und dunkel. Die Franzen mit scharf dunkler, breiter Theilungslinie nahe der Wurzel; zwischen den beiden vorderen und dem hinteren Punkt eine auffallend lichtere, fast viereckige Stelle.

Von Wien, Frankfurt a. M., Regensburg; im Juli und August.

475. **Dryadella** Koller. — Zell. Ent. Z. 1856. p. 152. — **Sppl.** 566.

Capite, palporum articulo medio, punctis inter stigmata, altero pone basale nigrum & altero intraapicali læte stramineis. Den beiden nächsten Arten sehr verwandt, von beiden durch die frisch lehmgelbe Farbe des Kopfes mit den ganzen Palpen und die gleiche Farbenmischung auf den Vorderflügeln unterschieden. An letzteren zieht sich das gelbliche Querband schräg gegen den Afterwinkel hin, ohne eine Ecke saumwärts zu bilden. Die drei Punkte und noch zwei in der Mittellängslinie gegen die Flügelwurzel hin sind sehr gross und deutlich, zwischen letzteren wieder eine gelbe Stelle.

Ein Exemplar fing H. Mann bei Poppi in Oberitalien, im Juni an Eichen, ein zweites sah ich von H. Zeller.

476. **Pseudospretella** Stett. — **Sppl.** 627.

Brunneofusca, inter stigmata lutescens, striga e media basi, altera obliqua intraapicali & punctis magnis limbalibus nigris. Grösser als *Turpella*, alle Flügel etwas breiter, daher der Saum der vorderen langer, die Spitze der Hinterflügel runder, die Farbe ist entschiedener braun, mit lichteren, unbestimmten Längsstrahlen, der hellste Längsstreif zwischen den beiden oberen der sehr grossen Punkte und eine Reihe solcher längs des Saumes vor den dunklen Flecken der Saumlinie; die Franzen mit dick dunkler Theilungslinie. Palpen unbestimmt schwarz bestaubt, die Wurzel des Endgliedes schwärzer, die Spitze des Mittelgliedes lichter; letzteres nicht so dicht beschuppt als bei *Turpella*.

Ich halte das Exemplar für ein Weib, sehe aber keinen Legestachel.

477. **Teguleila** m.

Nigra, maculæ pallidæ pone stigmata priora & fascia acutangula, angusta, lutescentia; palpi straminei, extus omnino, intus articulo terminali nigro-adsperso. Etwas grösser als *Basaltinella*, mit etwas stumpferen Verderflügeln, entschieden schwärzer, mit viel sparsameren lehmgelben Schuppen; diese finden sich nur saumwärts von den beiden der Wurzel näheren Makeln und als feines Querband, welches aus zwei gleichen Hälften gebildet, spitzwinkelig gebrochen ist; in den Franzen finden sich kaum gelbe Schuppen. Das Gesicht ist nur nach unten strohgelb, die strohgelben Palpen aussen überall, innen am Endglied fein braun bestaubt.

Aus der Schweiz, von den Herren Frey und Bremi.

478. **Tectella** m.

Cupreofusca, stigmatibus prioribus limbum versus & fascia obsoleta rectangulari pallidioribus, palporum nigrorum articulo medio intus plumbeo. Eine der kleinsten *Gelechien*, mit sehr schmalen Flügeln, kupferig braun, glatt, mit sehr wenig ausgezeichneten schwarzen Schuppen; von den drei gleichen, grossen schwarzen Flecken sind die beiden ersteren saumwärts lichter aufgeblickt, eben so licht ist das feine, rechtwinkelig gebrochene Querband In die unbezeichneten Franzen treten nur wenige dunkle Schuppen hinaus. Das Gesicht unten und das Mittelglied der schwarzen Palpen innen bleigrau.

Aus der Schweiz von H. Bremi.

479. **Gnilinella** Tr. — Tr. — Dup. 296. f. 9 — Zell. — **Sppl.** 585. — *Betulea* Haw. — Stph. — Wood. — *Ericetella* H. 470. gewiss, doch ist die Form nicht richtig. — *Lanceolella* Stph. — Wood 1216. — Dgl. n. 5.

Violaceofusca punctis tribus elongatis & limbalibus nigerrimis, his basin versus illis utrinque albo-terminatis. Bräunlichvieleit, die drei Makeln in die Länge gezogen, sowie die Saumflecke tief schwarz; diese wurzelwärts —, erstere überall fein weiss begrenzt.

April und Mai auf Haide, bei Regensburg ungemein häufig, auch von den Alpen.

480. **Cantella** Zell. — **Sppl.** 509. — *Nigra* Haw. — *Rusticella* Stph.

Nigra, lacteo irrorata, fronte & macula costali albidioribus. Schwarzgrau, die drei Makeln unbestimmt weisslich umzogen, oft statt eines der oberen nur ein lichter Fleck; zwischen beiden oberen ein schwarzer Längsfleck; das gebrochene lichte Querband noch am deutlichsten.

Der *Muscosella* sehr nah, aber viel schwärzer und das Grau viel schöner bläulich, der lichte Querstreif am Vorderrande und das Gesicht am weissesten, die übrige Zeichnung viel unbestimmter, der Legestachel des Weibes länger.

Dresden, Neustrelitz, Regensburg, Wien; auf Espen. Juni.

481. **Turpella** Mus. Schiff. — *Nebulea* Coll. FR. non *Anglorum*. — *Pinguinella* Tr. — *Populella* H. 21.

Lutescenti-grisea, fusconebulosa, maculis disci tribus longitudinalibus obscurioribus, duabus costalibus. Gelbgrau, braun wolkig, die beiden Flecke der Mittellinie am lichtesten, deren hinterer dunkel gekernt, zwischen ihnen ein schwarzer Längsstreif. Der Kopf und die Innenseite des mittleren Palpengliedes am lichtesten gelblichgrau.

Regensburg, Wien, Ungarn; an Birken und Pappeln; Juni bis August; die Puppe findet man im Juni zu Tausenden unter der abgestorbenen Rinde der ital. Pappel.

482. **Muscosella** FR. — **Sppl.** 586.

Cinerea, fusconebulosa, fasciis obsoletis tribus obliquis, serieque punctorum limbalium obscurioribus, striga solita pallida acutangula. Der *Gibbosella* am ähnlichsten, doch durch die ganz verschiedenen Palpen leicht zu unterscheiden; diese sind sehr lang, unbestimmt schwarz gesprenkelt, mit ungemein langem und dünnem Endglied. Der vordere obere Punkt steht in ziemlich deutlich lichtem Kreise, von ihm zieht eine tiefschwarze Linie zur Stelle des hinteren, solche Linien stehen auch vor und hinter dem lichten Querstreif Die bläulichaschgrauen Vorderflügel sind braun wolkig, wodurch unbestimmte gegen den Afterwinkel gerichtete Querbinden entstehen, die dritte ist die innere Beschattung des spitzwinkelig gebrochenen lichten Querstreifes hinter der Mitte. Ausserdem ist dieser Querstreif auch saumwärts dunkel beschattet, stehen auf der Saumlinie bis zu 2/3 des Vorderrandes ziemlich bestimmte schwarze Flecke und ist auch der Innenrand an der Wurzel dunkel. Die Franzen sind im Afterwinkel gar nicht besonders verlängert und führen zwei sehr unregelmässige Theilungslinien aus schwarzen Schuppen, welche gewöhnlich die ganze Wurzelhälfte dunkel geschuppt erscheinen lassen.

Aus Oesterreich.

483. **Aethiops** Westw. — Dgl. e. 46. — **Sppl.** 486.

Chalybeo-nigra, nitida, alis anter. perangustis, tuberculis nigerrimis in fascias tres obliquas digestis punctisque circa apicem. Eisenschwarz mit aufgeworfenen tiefschwarzen Schuppen, welche auf die Rippen gereiht sind und vier in den Rhombus gestellte Flecke an der Wurzelhälfte, einen schrägen Mittelmund und Flecke vor dem Saume bilden.

Aus England und Süddeutschland. Selten.

484. **Sororculella** H. 440. — Zell. — Dgl. n. 20. — *Ericae* Westw. & Humph.

Ferrugineofusca, puncto ocellari ante medium fasciaque fracta pone medium pallidis. Graubraun, der vordere obere Punkt sehr breit weiss umzogen, die gebrochene Querbinde schmal weissgrau, ebenso die Saumpunkte aufgeblickt. Die zwei oberen Punkte stehen in tiefschwarzer Längslinie. Wurzelhälfte der Franzen mit zwei unbestimmten Theilungslinien.

Von Regensburg, Augsburg, Juni und Juli an Saalweiden.

485. **Fischerella** Tr. — FR. tab. 5. Umriss beider Figuren ganz verfehlt, Vorderflügel viel zu rund, die Gegenflecke zu scharf und regelmässig.

Cervina, fascia, maculis oppositis magnis & squamis circa stigmata tria nigerrima, in maculas elongatas laceratas dilatata, albis. Major, maculæ binæ baseos nigræ, altera marginis anterioris, altera interioris. Kopf, Palpenglied 2 oben, 2 u. 3 an der Spitze, weiss Grau mit grossen tiefschwarzen Flecken im Discus, der grösste bei 1/3 fast als breites Schrägband erscheinend, hinter ihm ein schmaler Längsstrich, beide in der Mittellinie des Flügels rostgelb angeblickt. Der Raum hinter dem schwach gebrochenen weissen Querband ganz grob schwarz schuppig, vor ihm eine dunkle Stelle am Innenrand. Die Wurzelhälfte der Franzen mit fein schwarzen Schuppen, die sich in zwei Theilungslinien undeutlich häufen.

Bei Dresden, Berlin und Regensburg im Juni; die Raupe im Mai auf Saponaria officin.

Es lassen sich unter den nun folgenden Arten allerdings fünferlei Formen herausfinden, welche ich jedoch nicht sicher auf Douglas's Arten 25. 81-85 reduciren kann. Die mir am öftesten vorgekommene halte ich für *Vicinella* Dougl, kaum zu trennen von *Marmorea* Haw., obgleich ich die Binde nie gelblich und den Innenrand nie bleichröthlich oder ockerfarbig sehe; es gehört hieher meine fig. 592 (*Marmorea*), als ein sehr röthliches Exemplar, bei welchem die weisse Binde sehr undeutlich ist, dann 474 (*Vicinella*), in welcher Abbildung der schwarze Streif, welcher vom Afterwinkel zur Mitte des Vorderrandes geht, zweimal unterbrochen seyn sollte.

Sehr nahe steht meine *Marmorea* fig. 593; an den 6 Exemplaren welche ich vor mir habe, sind die Vorderflügel schmaler und weniger spitz als bei *Vicinella*, der rundliche weisse Vorsprung auf der Mitte des Innenrandes sehr constant, eben so der den Vorderrand nicht erreichende schwarze Schrägfleck bei 1/3. Ich halte diess für *Marmorea* Haw.

Für *Fraternella* liesse sich vielleicht meine *Acernella* nehmen, doch passt sie viel besser zu *Contigua* und ich nehme an, dass ich *Fraternella* nicht kenne.

Maculiferella und *Junctella* haben ein deutlich gebrochenes weisses Querband, erstere ist kleiner, mit stumpferer Spitze der Vorderflügel, sehr grossem, mehr vertikalem Fleck bei 1/3 und fast weissem Kopfe; *Junctella* hat mehr Weiss als die übrigen Arten und den kleinsten Fleck bei 1/3.

Nach den Beschreibungen von Douglas wäre *Vicinella* mit 6''' die grösste Art, *Junctella* mit $4\frac{1}{2}$-5''' die kleinste; *Marmorea* u. *Maculiferella* sollen 5, *Fraternella* $5\frac{1}{2}$''' haben. Das Maas bei *Contigua* ist dasselbe, aber auch gleich *Blandella*, welche doch grösser ist.

In meiner Sammlung ist *Maculiferella* am kleinsten, *Contigua* am grössten.

Die Beschreibungen von Douglas lassen vielerlei Zweifel; jene der *Fraternella* widerspricht meiner *Acernella* (*Contigua* Dgl.) nicht; *Fraternella* soll den grossen Schrägfleck bei 1/3 und den rostgelben Innenrand der breiteren Vorderflügel nicht haben; *Vicinella* stimmt ganz mit meiner *Manniella*, doch ist sie kleiner als meine *Acernella*; *Maculiferella* scheint die meinige zu seyn, ebenso *Junctella*, zu welcher Wood's fig. 1216 nur wegen der zwei lichten Innenrandsstellen passt.

486. **Vicinella** Dougl. — **Sppl.** 474. — *Marmorea* Sppl. 592. — *Manniella* FR.
Obscure cinerea, nigro-maculata, macula nigra ad 1/3 costam versus attenuata, macula ferruginea ante fasciam albidam, obtusangulam, quam interrumpit, capite plumbeo aut ferrugineo. Immer kleiner als *Fischerella*, dunkler, der Kopf bleigrau das Vorderrandsdrittheil der Vorderflügel nicht lichter, die lichteste, rostgelbe Stelle befindet sich vor dem Querband, welches sie unterbricht; der Wurzel fehlen die beiden schwarzen Flecke.
Ziemlich verbreitet, bei Regensburg vom Mai bis in den Juli; nach Mann an Pflaumenbäumen.

487. **Marmorea** Haw. — Dgl. — **Sppl.** 593. — *Guttifera* Wood.
Macula marginis interioris inter binas disci nigras rotundata albida. Kleiner als *Fischerella*, Kopf weniger weiss; Palpen ganz schwärzlich, zwischen den beiden grossen schwarzen Flecken des Discus ein rundlicher weissgrauer, welcher durch den lichten Innenrand mit einem ähnlichen wurzelwärts vom grossen Schrägfleck bei 1/3 zusammenhängt.
Von Berlin und Regensburg; in England vom Juni bis in den September. — In FR. Sammlung unter voriger Art steckend.

488. **Junctella** Dgl. n. 84. — Stt. — **Sppl.** 594.
Grisea, albo-fuscoque mixta; fasciis duabus obliquis & fracta albis; fascia ad 1/3 & macula hamata media nigris. Grösse von *Vicinella*, die Vorderflügel mit mehr Weiss als bei den Verwandten, nämlich ein den Innenrand nicht erreichendes Schrägband nah an der Wurzel,

ein noch schrägeres von 1/3 des Vorderrandes bis in den schwarzen Mittelhaken, endlich das rechtwinkelig gebrochene bei 2/3. Zwischen den beiden Schrägbändern und in der Spitze sind die schwärzesten Stellen.

Ich habe nur 1 Exemplar aus FR. Sammlung; in England im August.

489. **Maculiferella** FR. — **Sppl.** 475. — Dgl. n. 83. — *Proxima* Hsw.

Cervina, fascia acutangula pallida, macula ad 1/3 nigra maxima, fasciaeformi, margini anteriori connexa. Kopf und Palpenglied 2 gegen die Wurzel weisslich; der vordre schwarze Fleck bei 1/3 ist sehr gross und breit und läuft vom Vorderrande als Schrägbinde aus bis zur Falte. Kleiner als *Vicinella*, etwas reiner und staubiger, keine so entschieden lichteren Stellen.

Bei Wien im August an Planken.

490. **Acernella** m. **Sppl.** 580. — *Contigua* Haw. — Dgl. Trans. Ent. Soc. N. Ser. Vol. I. p. 196. — II. p. 76. pl. 10. f. 1. Das Maas ist um 1''' kleiner als meine Exemplare, sonst lässt die Abbildung keinen Zweifel über die Identität. — *Fraternella* Dougl. Vol. I. p. 101. Vol. II. pl. 10. f. 8. dürfte kaum verschieden seyn. Die Raupe im April und Mai auf Stellaria uliginosa u. Cerastium. — *Tricolorella* Haw. — Stph. — Stt.

Fusca, alarum anter. margine interiore ferrugineo, ad fasciam albam fractam dilatato, macula costali ad 1/3 & apice nigerrimis. Diese Art hat grosse Aehnlichkeit mit *Apicistrigella*; etwas grösser, die Palpen aussen ganz schwärzlich, innen weisslich, das Endglied mit sehr undeutlichem breit dunklem Ring an der Wurzel und einem vor der Spitze. Das allgemeine Ansehen der Vorderflügel ist schwärzer, namentlich in dem nicht scharf abgeschnittenen dunklen Spitzendritttheil. Am weissesten ist ein Schrägstreif bei 1/4, zwei Gegenflecke bei 3/4; am schwärzesten ein sehr grosser Fleck bei 1/3, vom Vorderrande anfangend und mit den zwei langgezogenen vorderen Punkten endend, der langgezogene hintere Punkt und ein Dreieck in der Flügelspitze. Längs des Innenrandes ein lebhaft rostgelber Längswisch.

Aus Wien und von Frankfurt a. M. In England findet sich die Raupe vom März bis in den Mai auf Stellaria holostea.

491. **Maculatella** H. fig. 162. (der Name mit *Subsequella* verwechselt) zur Noth kenntlich, doch nicht genau, Vorderflügel zu lang, mit zu schrägem Saume, den Punkt nächst der Wurzel sehe ich nicht, beide Flecke haben eine andere Gestalt, jener am Vorderrande ist zu deutlich, die Spitze der Hinterflüge ist zu stumpf.

Griseoviolacea, punctis ambobus anterioribus in maculam maximam transversam conjunctis, posteriori in maculam maximam obliquam dilatato, apice obscuriore, maculis binis oppositis roseis, dorsali obsoleta, ciliorum dimidio basali grossius squamato. Grösser als *Peliella*; die Vorderflügel mehr gleichbreit, lichter kupfrig violett, zwei grosse fein rostgelb umzogene Flecke, der vordere aus den beiden vorderen Punkten zusammengeflossen, aufrecht auf dem Innenrande stehend, der hintere dem hinteren Punkte entsprechend, schräg. Flügelspitze dunkel, der Gegenfleck des Innenrandes näher der Spitze, der des Vorderrandes rosenroth. Franzen an der Wurzel fein licht, die Wurzelhälfte grober beschuppt, Spitze der Hinterflügel ziemlich stumpf; kaum ein Einbug vor ihr.

3 Exemplare von Mödling, Frankfurt a. M. und Regensburg. Juli und August.

492. **Cytisella** Tr. — **Sppl.** 491.

Albida, macula maxima ad 1/3 marginis interioris, punctoque centrali obliquo nigris. Schmatzigweiss; statt der beiden vorderen Punkte ein auf dem Innenrande aufsitzender grosser vertikaler schwarzer Fleck, der hintere Punkt gross und schräg. Die Palpen bisweilen ganz weiss, bisweilen das Mittelglied fast bis an das Ende schwarz, bisweilen auch das Endglied an der Spitze schwärzlich. — Bei sehr verflogenen Exemplaren sieht man nur zwei schwarze Punkte in der Mittellängslinie der Vorderflügel und eine schwache Spur des Innenrandflecks.

Bei Regensburg an trockenen Bergabhängen, wo Cytisus nigricans wächst; im Mai; auch aus Sachsen und Ungarn.

493. **Tischeriella** FR. — **Sppl.** 472.

Nigerrima, capite, palporum articulo medio supra, alarum anter. fascia obliqua, macula angulata media & punctis oppositis niveis. Kopf, Fühlerwurzel, zweites Palpenglied oben und am Ende schneeweiss; die Endhälfte der Franzen an der Flügelspitze weiss.

Aus Sachsen und von Regensburg im Juni.

494. **Leucomelanella** Zell. — **Sppl.** 473.

Nigra, capite, palporum articulo medio intus, alarum anter. fascia obliqua maculaque media obsoleta sordide albis, maculis oppositis albis. Bei weitem nicht so rauh scheppig wie folgende Art, diess ist besonders deutlich an den Franzen. Stirn und die Innenseite des mittleren Palpengliedes schmutzig weiss, fast roströthlich, auch das Schrägband und der undeutliche Mittelfleck schmutziger, nur die Gegenflecke rein weiss.

Im Juni an Pflaumenbäumen.

495. **Kiningerella** Mann. — **Sppl.** 471.

Ciliorum dimidium basale majus grossius squamatum, palporum articulus medius intus, tertius medio & apice albidus; maculæ albæ squamis nigris magis diminutæ, oppositæ fere contiguæ. In die weissen Zeichnungen treten grobe schwarze Schuppen hinein, sie sind desshalb noch unbestimmter, aber schmaler, beide Gegenflecke sind durch weisse Schuppen fast verbunden und stehen ferner der Flügelspitze. Die Wurzelhälfte der Franzen ist grob schwarz schuppig. Stirne und Mittelglied der Palpen innen schmutzig weiss, ein solcher Ring nächst der Wurzel des Endgliedes und dessen Spitze.

Im August in Gärten bei Wien.

496. **Luctuella** H. 144. kenntlich, die Vorderflügel zu schmal und spitz.

Nigra, capite, palpis & alarum anter. fasciis tribus introrsum convergentibus albis. Drei unregelmässigen, zerrissen begrenzten Querstreifen weiss, der erste und dritte gegen den Innenrand etwas convergirend, der mittlere denselben nicht erreichend. Palpen ganz weiss, bisweilen Glied 2 u. 3 an der Wurzel unbestimmt dunkler.

Auf Nadelholz, bei Regensburg im Juni und Juli.

497. **Sestertiella** FR. — **Sppl.** 487. — *Scopolella* Mus. Schiff.

Fusca, nigrosquamata, alarum anteriorum maculis tribus albis, prima subgeminata & secunda discoidalibus, tertia costali; capite, thorace & ciliis in apice alæ albidis. Mehr braun als schwarz, die beiden ersten Flecke in der Mittellinie der Vorderflügel, die

grösseren, der erste mit einem kleinen Anhang gegen den Innenrand, der dritte am Vorderrande. Kopf, Thorax, Wurzel der Vorderflügel und die Franzen gegen die Flügelspitze schmutzig weiss. Endglied der Palpen an Spitze und Wurzel weiss.

Bei Wien und Regensburg im Juni; sehr selten.

498. **Zebrella** Tr. — Tr. — Zell. — *Histrionella* H. 464. — *Longicornis* Curt. pl. 189. — Wood 1196.

Nigra, squamis alarum anter. lacteis in fascias tres introrsum convergentes & in maculas limbales condensatis. In blaugrauem Grunde vier schwarze Querbinden, die erste nächst der Wurzel, die vierte auf dem Saume, oder in schwarzem Grunde 3 blaugraue Querbinden, zwei Vorderrandspunkte vor der Spitze und die Wurzelhälfte der Franzen blaugrau, letztere mit grob schwarzen Punkten.

Ziemlich verbreitet; bei Regensburg im Mai an nördlichen mit Heidelbeeren bewachsenen Bergabhängen. — Im Schwarzwald auf Torfmooren kleiner.

499. **Interalbicella** m.

Nigra, capite, palpis, alarum anter. fasciis tribus latis, irregularibus, introrsum convergentibus & fere junctis, nec non maculis limbi albis. Der *Perpetuella* am nächsten, alle Flügel viel schmaler, die Grundfarbe der vordern schwärzer, die Zeichnung reiner weiss, das Schrägband deutlicher, statt des Längsfleckes zwischen den beiden obern Makeln eine den Vorderrand und Innenrand erreichende weisse Wolke, welche sich auf letzterem mit der Schrägbinde verbindet. Kopf und Palpen rein weiss, an letzteren nur das Endglied etwas schwarz staubig. Im Habitus besser mit *Zebrella* stimmend, aber doch noch schmalflügeliger, die Zeichnung nicht blaugrau, sondern weiss und abstechender. Die Farbe des Kopfes und der Palpen unterscheidet sie auf den ersten Blick.

Beide Geschlechter aus der Schweiz, der Mann von H. Frey 5200', das Weib von Anderegg.

500. **Lugubrella** F. — *Luctificella* H. 312. gewöhnlich grösser, der hintere Querstreif nicht so scharf gebrochen, mehr einen Bogen bildend.

Nigra, fronte & palpis luteis, alarum anter. fasciis duabus angustis albis, anteriore obliqua, posteriore limbum versus concava. Brust unter den Flügeln, Hinterhüften und Schenkel, zwei Ringe der Hinterschienen und das Ende der Tarsenglieder weiss. Stirne und Palpen mehr lehmgelb, die vordre Binde der Vorderflügel schräg, die hintere wurzelwärts convex.

4 Exemplare bei Dresden und Glogau; Juni; um Birken.

501. **Moritzella** FR. p. 52. t. 30. f. 1. — H. 476. 477. — *Ustella* L.? cf. Zell. Ent. Z. 1853. — *Hilarella* Mtzn. olim.

Nigrofusca, capite, palpis & alarum anteriorum dimidio costali ferrugineis. Schwarzbraun, Kopf, Palpen und Vorderrandshälfte der Vorderflügel, drei Zacken bildend und am lichten Querbande endend, rostroth.

Raupe auf Lychnis dioica Schweiz, Norddeutschland.

502. **Mulinella** Tr. — **Sppl.** 588. 589.

Fuscescens, alarum anteriorum striga intracostali pallidiore. Nicht grösser, aber die Flügel breiter als bei *Interruptella*, die Grundfarbe durch braune Bestäubung mehr oder weniger, oft fast ganz verdeckt, der Längsstreif desshalb nicht so deutlich, oft bis zum Innenrand vertrieben, auch der Vorderrand dunkel bestaubt, oft mit deutlichem Fleck hinter der Mitte, bisweilen statt des dunklen

Streifes nur ein schwarzer, roströthlich anzogener Längsfleck in der Mitte; Palpenglied 2 oft ganz schwärzlich, 3 gegen die Wurzel und an der Spitze schwarz.

8 Exemplare von Neustrelitz, Dresden, Glogau, Frankfurt a. M., Regensburg; Juli u. August. Die Raupe in England in den Blüthen von Ulex europ.

503. **Interruptella** H. 116. kenntlich, doch sah ich kein Exemplar mit so breiten Vorderflügeln.

Carneo-testacea, vitta longitudinali media latissima fusca, punctis limbalibus & stria duplici dividente ciliorum obsoleta. Beinfarben, ein breiter Längsstreif durch die Flügelmitte, welcher in die Flügelspitze ausläuft und gegen den Afterwinkel nicht scharf begrenzt ist, vier grobe Punkte des Saumes und einige der Spitze des Vorderrandes dunkelbraun; die Franzen mit zwei unbestimmt dunklen Theilungslinien. Wurzel des zweiten und Ende des dritten Palpengliedes braun.

6 Exemplare von Neustrelitz und Frankfurt a.O.

504. **Pictella** Zell. — **Sppl.** 545. — *Germarella* H. 467. 468. nach dem noch vorhandenen Exemplare; unbrauchbar. — Dieses Bild passt eben so wenig zu *Serratella* und *Albiapicella*.

Fusca, fasciis tribus, versus marginem interiorem convergentibus, lunulaque intraapicali argenteis, antennis nigris apice albis. Schwarzbraun, mit 3 gegen den Innenrand convergirenden Silberbinden, die dritte bildet gegen die Flügelspitze hin eine scharfe Ecke; in dieser ein silberner Mond. Fühler braun, gegen die Spitze weiss.

Viele Exemplare aus Mecklenburg, Preussen, Schlesien. Anfang Juli auf Hutweiden; bei Regensburg 12. Juni auf Kalkfelsen; in England im April und Juli.

505. **Superbella** Tr. — **Sppl.** 546.

Fusca, fasciis tribus, tertia subinterrupta, lunula intraapicali & punctis limbalibus argenteis, antennis albo-nigroque annulatis. Immer um 1/3 kleiner als vorige, das dritte silberne Band ist in der Mitte abgesetzt oder unterbrochen, unter dem Monde an der Flügelspitze steht noch ein oder mehrere Silberpunkte gegen den Afterwinkel. Fühler fein weiss und braun geringelt.

Von Glogau, Dresden, Regensburg und Wien, woselbst sie Ende Mai am Stadtwalle häufig.

Genus LXVII. *ANACAMPSIS.*

Synopsis specierum.

I. Nigricantes aut obscurae. *Schwärzliche oder dunkelfarbige.*

1. Stigmata tria maxima, nigerrima, albido-cincta, macularum oppositarum albarum interior obsoleta, puncta limbalia nigra extus albo notata. *Die drei Makeln gross, tief schwarz, fein weisslich umzogen. Der innere Gegenfleck undeutlich, die schwarzen Saumpunkte aussen weiss aufgeblickt.* — Alacella.

2. — — & maculae oppositae indicata. *Die drei Makeln und die Gegenflecke angedeutet.*
   - A. Fascia transversa in angulum acutum versus stigma posterius protracta. *Der lichte Querstreif tritt spitzwinkelig gegen die hinterste Makel vor.* — Populella.
   - B. — — — — rectum limbum versus fracta. *Der lichte Querstreif ist rechtwinkelig gebrochen.*
     - a. Fuscogrisea. *Braungrau.* — Vetustella.
     - b. Grisea, capite, thorace & alarum anter. basi lutescentibus. *Staubgrau, Kopf, Thorax und Wurzel der Vorderflügel gelblich.* — Remissella.
   - C. — — in guttulas duas oppositas albas divisa. *Der lichte Querstreif ist in zwei Gegenflecke aufgelöst.*
     - a. Minima, fuscogrisea, maculis oppositis permagnis, limbo albo-punctato. *Die kleinste Art der Gattung, braungrau, die Gegenflecke gross, der Saum licht punktirt.* — Sepicolella.
     - b. Minor, alis angustioribus, cilia linea dividente acuta. *Klein, Vorderflügel schmaler, ihre Franzen mit scharfer Theilungslinie.* — Biguttella.
     - c. Major, alis latioribus, cilia dimidio basali squamis latioribus. *Grösser, Vorderflügel breiter, die Wurzelhälfte der Franzen mit gröberen Schuppen.* — Coronillella.
   - D. — — solum guttula costali indicata. *Die lichte Querbinde ist nur am Vorderrande angedeutet.*
     - a. Limbus innotatus; brunneo-fusca. *Dunkel veilbraun, Saum unbezeichnet.* — Scintillella.
     - b. — usque ad guttulam costalem punctis albidis; ferrea, cinereo irrorata. *Eisenschwarz, Saum bis zum Costalfleck mit weissen Punkten.* — Quaestionella.

3. — nulla. *Die Makeln fehlen.*
   - A. Fascia transversa aut maculae oppositae indicata. *Lichtes Querband oder Gegenflecke.*
     - a. Fascia nivea integra. *Vorderflügel mit scharf schneeweissem Querband dicht hinter der Mitte. Keine Theilungslinie der Franzen, ihre grössere Wurzelhälfte scharf abgeschnitten dichter.*
       - α Palpis, capite & thorace niveis. *Kopf, Palpen und Thorax schneeweiss.* — Captivella.
       - β Palpi, caput & thorax fuscescentia. *Palpen, Kopf und Thorax bräunlich.*
         - * Subtus nulla fascia alba. *Unten keine weisse Binde, nur am Vorderrande ein kleiner weisser Wisch.* — Anthyllidella. Ligulella. Vorticella. Cincticulella.
         - ** — alae anter. fascia percurrente alba. *Unten die Vorderflügel mit durchziehender weisser Binde.* — Taeniolella.

b. Fascia in maculas duas oppositas divisa. *Das Querband in zwei Gegenflecke aufgelöst.*

α Fascia ante 2/3, macula interior basi propior. Color subolivacaus, maculae & palpi lutescentes. *Das Querband vor 2/3 der Flügellänge, der innere Fleck der Wurzel näher. Farbe etwas auf's Grünliche, Gegenflecke und Palpen gelblich.* — Umbriferella.

β — ad 2/3, maculae oppositae vix lutescentes; palpi albido plumbei. *Das Querband bei 2/3, die Gegenflecke kaum gelblich; die Palpen weisslich bleifarbig.* — Albopalpella.

c. — solum macula costali indicata. *Statt des Querbandes nur ein Costalfleck.*

α Cilia linea dividente, aut nulla, punctum plicae lutescens, aut nullum. *Die Franzen mit einer oder keiner Theilungslinie; in der Falte bisweilen ein gelblicher Punkt.* — Anthyllidella.

β — tripartita, ad basin fascia nigerrima. *Franzen mit zwei Theilungslinien. Der Saum zwischen ihnen und dem Querband tief schwarz.* — Subsequella.

B. Alae anter. innotatae. *Vorderflügel unbezeichnet.*

a. Palporum art. terminalis medio longior. *Endglied der Palpen länger als das Mittelglied.* — Unicolorella.

b. — — — — brevior. *Endglied der Palpen kürzer als das Mittelglied.*

α Antennae unicolores. *Fühler einfarbig.* — Tenebrella.

β — apice late niveae. *Fühler mit breit weisser Spitze.* — Tenebrosella.

II. Versicolores, coloribus laetis pictae. *Buntfarbige.*

1. Alae anter. nigrae, fasciis duabus obliquis & margine interiore albis. *Vorderflügel schwärzlich, zwei Schrägstreifen und der Innenrand weiss.* — Lamprostema.

2. — — — fulvo-signatae. *Vorderflügel hochgelb bezeichnet.*

A. Caput, palpi & maculae oppositae aurantiaca. *Kopf, Palpen und Gegenflecke rostgelb.* — Bifractella.

B. — plumbeum. *Kopf bleifarben.*

a. Macula costalis straminea, duae marginis interioris, una disci citrino aureis. *Der Costalfleck weissgelb, zwei Innenrand- und ein Mittelfleck goldgelb.* — Naeviferella.

b. — — alba, fascia pone basin, macula marginis medii interioris, altera disci flavoaureis. *Costalfleck weiss, eine Binde nächst der Wurzel, ein Fleck auf der Mitte des Innenrandes und ein Mittelfleck goldgelb.* — Stipella.

3. — — plumbeo fasciatae, palpi nigro-alboque annulati. *Vorderflügel mit bleifarbigen Querstreifen. Palpen schwarz und weiss geringelt.*

A. Palporum articulus medius squamis infra longissimis hirtus. *Mittelglied der Palpen nach unten lang borstig.* — Decurtella.

B. — — — — appressis. *Palpen anliegend beschuppt.* — Ericinella. Subericinella. Brizella.

4. — — fuscae, guttis coeruleo argenteis, palpi flavi. *Vorderflügel braun mit silberblauen Tropfen, Palpen gelb.* — Micella.

5. — — aurantiacae, guttis argenteis; palpi albidi, apice nigri. *Vorderflügel orange mit Silbertropfen. Palpen weisslich, an der Spitze schwarz.* — Hermannella. Hellacella

III. Pallidae aut flavae. *Bleiche oder gelbe.*

1. Alarum anteriorum angustarum limbo valde oblique, angulo anali obsoleto. *Vorderflügel schmal, mit sehr schrägem Saum und deshalb fast fehlendem Afterwinkel.*

A. Laete ochraceae, pallidius maculatae. *Schön rostgelbe, bleicher gelb gefleckte.* — Flammella. Segetella.

B. Unicolores, innotatae. *Vorderflügel einfarbig, unbezeichnet.*
a. Ferragineo-ochracese. *Vorderflügel lebhaft rostgelb.* Carchariella. Lutulentella. Cerealella.
b. Griseae. *Vorderflügel gelbgrau.* Decolorella. Palveratella.
C. Albidse, longitudinaliter obscurius lineatae. *Vorderflügel weisslich mit dunkleren Längsstreifen.* Abnormella. Dissonella. Inopella.
2. — — latiorum limbo minus obliqae, longiori, angulo anali. *Die Vorderflügel breiter, besonders nach hinten, mit weniger schrägem Saum und deutlichem Afterwinkel.*
A. Alae anter. omuino innotatae. *Vorderflügel ganz unbezeichnet.* Cinerella.
B. Alae anteriores puncto centrali duobusque obliquis basi propioribus obscuris. *Vorderflügel mit dunklem Mittelpunkte auf der Querrippe, oft noch einem in der Mitte der Mittelzelle und einem Längsstrichelchen unter dem letzteren in der Falte.*
a. Linea limbalis punctis in costis nigris. *Saumlinie mit schwarzen Punkten auf den Rippen.* Diaphanella. Isabella. Detersella. Lineolella. Lutatella. Triannolella. Maculosella. Tripunctella.
b. Linea limbalis leeotata, cilia linea dividente nigerrima. *Saumlinie unbezeichnet, Franzen mit tief schwarzer Theilungslinie nah an der Wurzel.*
Rasilella. Dimidiella. Costiguttella. Gerronella. Cervinella.
3. Alae anter. tortriciformes sulphureae, puncto nigro ad 1/3, fascia ferruginea pone medium & apice ferrugineo. *Vorderflügel wicklerartig, schwefelgelb, ein schwarzer Punkt bei 1/3, ein rostgelbes Band hinter der Mitte, die Spitze rostgelb.* Flavedinella.

---

506. **Alnetella** Zell. — **Sppl.** 485.

Nigra, stigmatibus maximis, nigerrimis, albo-cinctis, punctis limbalibus nigris, extus albo terminatis. Die Palpen nicht so dunkel als bei *Peliella*, nach unten nicht divergirend beschoppt, die drei schwarzen Flecke sehr deutlich licht umzogen, der hintere Sförmig, dem weissen Querband sehr nah, dieses aber nur am Vorderrande als Mondfleck deutlich, die Saumlinie mit grob schwarzen Punkten, welche in den Franzen weisslich eingefasst sind.

Von Regensburg, aus Norddeutschland und England. Im Juni u. Juli an Stämmen von Obst- und Lärchenbäumen.

507. **Populella** L. — FR. p. 217. t. 76. 77. — *Blattariella* H. 148. — *Tremulella* Dup. — *Thapsiella* HV. — *Juniperella* Haw. - Wood 1187. — *Laticinctella* Wood 1188. — *Listerella* WV. — *Betulella* Charp.

Nigrocinerea, stigmatibus obsoletis, fascia pallida versus stigmata in angulum acutum protracta, fœminæ abdomine depresso, dimidio basali lutescente. Dunkelaschgrau, drei schwarze Punkte und das lichte Querband; letzteres oft nur als Vorderrandsfleck. Endglied der Palpen so lang, oft viel länger als das Mittelglied. Saumlinie mit ziemlich deutlichen schwarzen Punkten. Franzen dicht, von dreierlei Dichtigkeit. Das Wurzeldrittheil das dichteste, das Enddrittheil das lichteste. Hinterschienen ungefleckt. Der flach gedrückte Hinterleib ist kein generisches Merkmal; er findet sich bei *Scintillella* und einigen anderen noch ziemlich deutlich und verliert sich ganz allmählig.

Sehr verbreitet und häufig, besonders an Espenstämmen im Juni bis August. Raupe im Mai und Juni zwischen den Blättern der Pappel-, Weiden- und Birken-Arten.

508. **Vetustella** FR. — **Sppl.** 526.

Cinereofusca, punctis tribus disci nigris, macula costali albida, in fasciam rectangulariter fractam continuata, ciliis basi pallidioribus, nigro-irroratis,

in apice alæ linea dividente nigra; antennis albo annulatis, capite plumbeo, palpis argenteis. Fühler schwarz und weiss geringelt, die weissen Glieder treten in eine Ecke vor. Kopf und Thorax gelbgrau, Palpen silbergrau. Vorderflügel braun, gegen die Wurzel mehr grau mit eingemischten grauen Schuppen, die drei Punkte des Discus tief schwarz, der mittlere sehr lang; der Vorderrandsfleck weisslich, unbestimmt dreieckig, oft sich in eine rechtwinkelig gebrochene Querbinde ausdehnend. Die Franzen lichter gelblichgrau, ihre Wurzelhälfte mit starken schwarzen Schuppen vermischt und gegen die Flügelspitze von scharfer Theilungslinie begrenzt, welche vertikaler steht als bei *Anthyllidella.* Beine graubraun, nur die Spitze der Tarsenglieder weisslich. Der *Senectella* sehr ähnlich, meist kleiner, dunkler braungrau, nicht so auf Gelb ziehend, besonders nicht so auffallend an Kopf und Palpen, deren Mittelglied nach unten schneidig und viel kürzer ist als das Endglied.
Bei Regensburg vom Mai bis in den Juli nicht selten.

509. **Remissella** Zell. — **Sppl.** 576.
Der *Vetustella* sehr nah, die Flügel schmaler, gleichbreit, die Farbe wie bei *Terrella*, aber Kopf, Thorax und Wurzelviertheil der Vorderflügel, besonders am Innenrande durch gänzlichen Mangel der schwarzen Stäubchen deutlich lichter, reiner ockergelblich; von den vorderen Punkten ist der obere sehr undeutlich, die lichte Querbinde sehr deutlich, rechtwinkelig gebrochen, die Saumlinie unbezeichnet, die Franzen aber mit sehr scharf schwarzer Theilungslinie. Palpen graugelb, Endglied länger als das Mittelglied.
1 Exemplar im Mai bei Syrakus.

510. **Sepicolella** FR.
Perparva, griseo-fusca, maculis oppositis magnis & limbalibus albidis. Ein einzelnes Exemplar in H. FR. Sammlung wurde in einem Garten bei Wien im Juni von H. Mann gefangen. Es ist noch viel kleiner als *Senectella*, viel dunkler und staubiger, die drei Punkte sind undeutlich, das Querband ziemlich stark und weiss, durch eine schmale dunkelbraune Stelle unterbrochen. Die Franzen sind an der Wurzelhälfte etwas dichter und dunkler, nur gegen die Spitze mit scharfer Theilungslinie aus groben Schuppen. Palpen und Stirne gelbbraun, unbezeichnet. Hinterflügel sehr schmal und spitz; da das Exemplar nicht ganz rein, so verdient es keine Abbildung und keine besondere Beachtung.

Hinsichtlich der nun folgenden Arten ist noch manches aufzuklären; je grösser die Menge der zu vergleichenden Exemplare ist, desto grösser wird die Schwierigkeit sichere Merkmale für jede Art festzustellen.

Biguttella ist die schwärzeste Art, um 1/3 kleiner als *Coronillella*, mit deutlich schmaleren Flügeln; die beiden Gegenpunkte sind ziemlich scharf and weiss, der des Innenrandes steht fast etwas ferner von der Wurzel, die drei schwarzen Punkte des Discus sind deutlich. Die Franzen haben eine dick dunkle scharfe Theilungslinie vor dem Ende, ihre dunkle Wurzelhälfte ist um den Afterwinkel herum weissgrau gemischt.

Durch zwei Gegenflecke steht ihr *Albipalpella* (von welcher *Anthyllidella* kaum zu trennen ist) am nächsten, es fehlen aber die drei schwarzen Punkte des Discus, die Gegenflecke sind gelblicher, von der Flügelspitze entfernter, die Franzen sind an ihrer ganzen Wurzelhälfte grob beschuppt, diese Beschuppung ist aber durch keine scharfe Theilungslinie begrenzt, das Gesicht nach unten und die Palpen sind fast rein silberweiss.

511. **Biguttella** FR. — **Sppl.** 521.
Viel schwärzer als *Anthyllidella*, mit kürzeren, stumpferen Flügeln, deren Vorderrandsfleck rein weiss und etwas geschwungen ist, und welchem am Innenrande ein unbestimmterer weisser gegenüber steht,

fast ferner von der Wurzel. Die Franzen führen eine doppelte, ziemlich regelmässige Theilungslinie aus dichten Schuppen, beide gerundet, die innere wenig von der Saumlinie geschieden. Bei deutlichen Exemplaren sind zwei schwarze Punkte des Discus zu unterscheiden. Nach FR. sollen die Hinterschienen ohne Flecke seyn; sie haben aber aussen zwei solche am Ursprunge der Spornen.

10 Exemplare von Regensburg und Wien.

Umbrosella hat dachförmig beschupptes mittleres Palpenglied, schmalere, nicht so schwarze Vorderflügel und weniger tief ausgeschnittene Hinterflügel, die Franzen haben keine dunkle Theilungslinie, sondern nur aus dem Flügel unbestimmt heraustretende Schuppen.

512. **Coronillella** Ti. — **Sppl.** 522.

Nigrofusca, nitida, alarum anteriorum puncto costali & opposito albidis, dimidia apicali cum basi ciliorum cinereo irroratis, grosse nigro squamatis. Dunkler braun, weniger kupferglänzend als *Scintillella*, mit gleichfarbigem Kopf und Palpen, ersterer doch kupferiger, und deutlicheren drei Punkten des Discus; die ganze Spitzenhälfte der Vorderflügel ist mit grauen und schwarzen Schuppen gesprenkelt, eben so die Wurzelhälfte der Franzen. Die Hinterflügel haben eine viel schnabelförmigere Spitze.

Sehr häufig und verbreitet im Juni und Juli. Die Raupe in England im Mai zwischen zusammengesponnenen Blättern von Coronilla.

513. **Scintillella** FR. p. 221. t. 77.

Cupreo-fusca, fronte infra cum palpis sordide lutea, alarum anteriorum puncto costali albido, limbalibus nigris, extus albida irroratis. Kupferbraun, glänzend, Stirne und Palpen schmutzig graugelb, ein Fleck bei 2/3 des Vorderrandes weisslich, die Saumlinie mit schwarzen ziemlich deutlichen Punkten, welche aussen weisslich aufgeblickt sind. Die Franzen ungesprenkelt, mit zwei sehr undeutlich dunkleren, breiten Theilungslinien. Die drei schwarzen Punkte im Discus sind selten zu sehen, der weisse Vorderrandsfleck setzt sich aber bisweilen schwächer bis zum Innenrande fort, lauft dann zuerst vertikal und bricht sich in der Flügelmitte plötzlich fast rechtwinkelig saumwärts und von hier wieder fast spitzwinkelig zum Innenrand. Franzen der Vorderflügel gegen den Afterwinkel länger. Meine *Brunneella* dürfte sich kaum specifisch trennen lassen, später gefangene Exemplare zeigen die deutlichsten Uebergänge. — Sehr verbreitet, doch nicht häufig; im August.

514. **Brunneella** m. — **Sppl.** 578.

Fuscobrunnea, puncto centrali pone medium obscuro, linea angulata in margine anteriore albido-indicata. Vergleicht sich am besten mit *Subsequella*; die Vorderflügel nach hinten nicht breiter, ihr Saum gerundeter, weniger schräg. Die Farbe ein schönes dunkles Rostbraun, fast ein wenig auf's Kirschrothe; von den vorderen Punkten keine Spur, vom hinteren ein schwacher Mond; das lichte Querband noch undeutlicher, nur am Vorderrande weisslich und hier mehr wurzelwärts geneigt. Das Feld hinter ihm durch schwarze Längsstriche dunkler. Gesicht nach unten und Palpen gelbgrau. Kaum von *Scintillella* zu trennen, bisweilen sind auch beide Schrägpunkte deutlich.

Von Frankfurt a. M. und Regensburg.

515. **Quaestionella** m — **Sppl.** 587.

Nigra albido-irrorata, alis anter. angustis, cinereo-irroratis, maculis limbalibus cinereis, stigmatibus obsoletis. Eisenschwarz mit vielen eingemengten bleigrauen Schuppen,

welche nur gegen die Spitze des Vorderrandes einige bestimmtere Schrägfleckchen bilden. Die 3 schwarzen Punkte sind sehr undeutlich, von den weissen Gegenflecken keine Spur, die Franzen an der Wurzel regelmässig dichter. Kopf und Palpen dunkel. Hinterflügel mit weit vorstehender Spitze, in der Einbiegung nicht gezackt. Das zweite Palpenglied nach unten schneidig.

Ein Exemplar von H. Schmid in Frankfurt a. M.

516. **Captivella** Man. — **Sppl.** 579.

Nigra, capite, thorace & alarum ant. fascia pone medium niveis. Die kleinste unter der Abth. E. Das Braun der Vorderflügel wird gegen die Wurzel lichter, rostgelblich olivenbraun, das weisse Band steht hinter der Mitte und ist wurzelwärts scharf abgeschnitten, saumwärts mit schwarzen Schuppen vermischt, welche gegen die Spitze der Flügel hin und in der Wurzelhälfte der Franzen weiss sind. Hinterflügel silbergrau, mit bräunlichen Franzen.

Bei Fiume, Abends an Eschen.

517. **Azosterella** m

Fascia albida obsoletior, rectissima, angusta. Die weisse Binde schmal, ganz gerade, etwas bräunlich, der Saum der Hinterflügel vor der Spitze viel tiefer eingebogen.

1 Exemplar fand H. Lederer bei Wien.

518. **Ligulella** WV. — *Ligulella* Mus. Schiff. — *Cinctella* Tr. — H. 142. nicht charakteristisch.

Major, fascia nivea, plerumque basin versus subconvexa. Die Binde ist schneeweiss, in der Mitte oft etwas wurzelwärts gekrümmt. Die Richtung der Binde scheint nicht constant, doch möchte die stets bedeutendere Grösse und die etwas breiteren Flügel sie von *Vorticella* unterscheiden. In der Regel grösser als *Taeniolella*, mit breiteren Vorderflügeln, daher längerem, geraderem, schrägerem Saume Das Band ist in der Regel breit und gerade, doch manchmal auch fein und deutlich wurzelwärts gekrümmt.

Seltener als beide folgende; im Juli. Die Raupe in England im Mai zwischen zusammengesponnenen Blättern von Lotus corniculatus.

519. **Vorticella** Scop. — Tr.

Minor, fascia nivea, latiore, recta. Immer kleiner als *Taeniolella* u. *Ligulella*, das Band feiner und zackiger.

Sehr verbreitet und häufig, vom Mai bis in den August. Die Raupe in England im Mai auf Genista tinctoria.

520. **Cincticulella** FR. — **Sppl.** 527.

Minima, alis angustioribus, fascia perangusta. Die kleinste, mit den schmalsten Flügeln, das weisse Band rechts etwas Sförmig geschwungen, unten nur eine kleine lichtere Stelle am Vorderrande der Vorderflügel, hier mit Körper und Beinen ganz glänzend braungrau. Mittelring und Ende der Hinterschienen, Ende der Tarsenglieder weiss. Die Schuppen der Saumlinie gehen unbestimmt in die Franzen hinaus, diese mit breiter unbestimmter Theilungslinie gegen die Flügelspitze; letztere selbst grauschuppig.

3 Exemplare in FR. Sammlung von Wien. April.

521. **Taeniolella** Tr.

Fascia alarum anter. infra in alas posteriores continuata. Stirne weiss. Auf der Un-

terseite lauft das weisse Band ganz durch und erscheint auch auf den Hinterflügeln als weisser Vorderrandsfleck. Brust unter den Flügeln weiss.

Juli und August. Dresden, Regensburg, Wien, Schweiz, Ungarn. Die Raupe der *Scintillella* ähnlich.

522. **Umbriferella** FR. — **Sppl.** 524.

Viridi ænea, palpis, maculis binis oppositis, interiore basi propiore & obsoletis limbi & marginis anterioris pone maculam flavidis. Grösser als *Biguttella*, mit längeren, spitzeren Vorderflügeln, deren Farbe bei weitem nicht so schwarz, sondern dunkel erzgrün ist. Beide Gegenflecke sind grösser, deutlich gelb; jener des Innenrandes steht der Wurzel deutlich näher. Der Saum und der Vorderrand von der Spitze bis zum Fleck ist oft ebenfalls gelblich gescheckt. Franzen nur an der Wurzel mit unbestimmten gröberen Schuppen. Keine Punkte des Discus. Die Stirne nach unten gelblich, Palpen lehmgelb, ihr Endglied so lang als das Mittelglied, die Schienen haben zwei gelbe Ringe, jedes Tarsenglied am Ende einen. — Ziemlich selten, im Mai u. Juli.

523. **Albipalpella** m. — **Sppl.** 523

Nigra, maculis oppositis albis, ciliis cinereo-mixtis, linea dividente nigra. Der *Anthyllidella* sehr nah, gröber beschuppt; dadurch erscheinen die Vorderflügel etwas schwärzer, weniger kupferbraun; Stirne nach unten und Palpen fast ganz weiss, der Vorderrandsfleck grösser, gelblich, ein deutlicher, wenig kleinerer Innenrandsfleck. Das Spitzendritttheil grob schwarz und gelblich beschuppt, die Schuppen unregelmässig in die Franzen hinaustretend, doch diese ausserdem mit ziemlich regelmässiger Theilungslinie, welche sich gegen den Afterwinkel verliert.

August; im Prater bei Wien im Grase. 5 Stück in FR. Sammlung; auch bei Regensburg.

524. **Anthyllidella** H. 330. — **Sppl.** 525.

Nigra, macula costali alba, ciliis vix notatis. Schwarz, Palpen silberglänzend, Glied 2 deutlich kürzer als 3, welches Spuren von schwarzen Schuppen hat. Vorderflügel schwarzbraun, im Spitzendritttheil durch grobe schwarze Schuppen rauher, der weisse Costalfleck hat die Richtung gegen den Afterwinkel, die Saumlinie ist unbezeichnet, die Schuppen gehen ohne Ordnung über sie hinaus, fast so weit als die haarförmigen Franzen; nur bei ganz schönen Stücken findet sich eine Theilungslinie der Franzen.

Sehr verbreitet und gemein, vom Mai bis in den August. Die Raupe in England im April und Juli an Anthyllis vulneraria minirend.

1 Exemplar als *Nigritella* von Zeller Anfang April bei Messina ist nicht frisch genug, um es mit Sicherheit von *Anthyll.* trennen zu können.

525. **Obscurella** WV. — Tr. — *Subsequella* H. 161. — FR. t. 77 p. 220. — *Fuscella* Eversm.

Violaceo-fusca, fronte infra cum palpis sordide luteis, alarum anter. fascia lata nigerrima ante punctum costale pallidum. Veilbraun, Stirne nach unten und Palpen schmutzig lehmfarben; wurzelwärts am weisslichen Costalfleck ein tiefschwarzes breites Querband; schwarze Saumpunkte, aussen etwas licht aufgeblickt.

Sehr verbreitet und nicht selten; im Juli und August. Raupe auf Schlehen.

Hier ist zu erwähnen:

Temerella Zell. Is. 1846. p. 284 aus Liefland. Kleiner als vorige, Vorderflügel schmaler und spitzer, viel dunkler, die weisse Begrenzung der braunen Binde wird gegen den Vorderrand nicht lichter.

In England im Juni und Juli; in Liefland die Raupe im Juni an Wollweide.

526. **Unicolorella** Zell.

Viridi nigra, palpis nigris. Ganz erzgrün, Kopf kupferroth, die Palpen schwarz, Glied 2 u. 3 gleich lang; die Fühler mit abwechselnd vortretenden Gliedern. Die Franzen ganz haarförmig, indem keine breiten Schuppen über die Saumlinie hinaustreten.

Im Juni und Juli, bei Neustrelitz, Glogau, Regensburg, Wien, am Semmering.

527. **Tenebrella** H. 434. — *Metallella* Stph. — Wood 1378. — *Subcuprella* Stph. — Unter *Nitidella* in Mus. Schiff.

Fuscocuprea, palparum articulo terminali medio multo breviore. Ausser den ganz schwarzen, etwas längeren und dünneren Fühlern finde ich keinen Unterschied von *Tenebrosella*. Kleiner als *Unicolorella*, dunkler, von ihr durch die mit *Tenebrosella* übereinstimmenden Palpen genügend unterschieden.

Neustrelitz, Dresden, Wien, Juni, auf Waldwiesen. 8 Exemplare, alle scheinen Männer, ich halte desshalb folgende Art nur für das Weib der gegenwärtigen.

528. **Tenebrosella** FR. — **Sppl.** 528.

Cuprea, antennis apice niveis. Etwas kleiner als *Unicolorella*, dunkler, auch die Vorderflügel stark kupferglänzend, die Fühler dicker, kürzer, ihr Enddritttheil schneeweiss. Endglied der Palpen kürzer als ihr Mittelglied, mit fein weisser Spitze.

Drei weibliche Exemplare in FR. Sammlung, im Juni und Juli im Walde auf Grasplätzen; auch bei Regensburg.

529. **Lamprostoma** Zell. — **Sppl.** 564.

Nigricans, capite, thorace, alarum anter. margine interiore fasciisque duabus obliquis albidis. Eine der schönsten Arten, Vorderflügel dunkelveilbraun, ihr Innenrand breit und scharf weiss, in der Mitte etwas erweitert; der Vorderrand an der Wurzelhälfte veilgrau, von seiner Mitte eine scharf weisse Querlinie zum Innenrand, etwas schräg gegen den Afterwinkel geneigt, saumwärts veilgrau vertrieben; bei 3/5 seiner Länge der erweiterte Anfang des stark geschwungenen, wurzelwärts scharf schwarz begrenzten weissen Querstreifes. Kopf, Thorax und Palpen bräunlichweiss, Schulterdecken und Fühler weiss.

Herr Zeller fand ein schönes Exemplar am 10. Mai bei Syrakus.

530. **Bifractella** Metzn. — **Sppl.** 548.

Fusca, nigroirrorata, capite cum palpis aurantiaco, alarum anteriorum maculis binis oppositis, tertiaque marginis interioris indeterminatis ferrugineis. Dunkelrostbraun, Kopf und Thorax orange, die Gegenflecke und ein Fleck in der Mitte des Innenrandes der Vorderflügel rostgelb.

Bei Wien, in Ungarn und in England im Juni auf Blumen. In England die Raupe im Winter in den Stengeln von Inula dysenterica und Conyza squarrosa

531. **Nævifercila** Zell. — Frisch. III. nr. XVI. t. 6. — **Sppl.** 547. — *Atriplicella* v. Heyden.

Plumbea, macula costali albida, lineolis 2 disci citrino-aureis. Bleifarbig, grob schwarz beschuppt, besonders an den Franzen, deren Ende scharf abgeschnitten lichter ist. Am Vorderrande bei 3/4 ein weissgelbes Dreieck, in der Mittellinie bei 2/3 ein goldgelber Punkt, auf dem, Innenrande nächst der Wurzel ein solcher Längsstrich, oft fehlend, in der Mitte ein solches Dreieck, von letzterem ein braunes Band zum Vorderrand. Kopf und Thorax metallisch, Palpen dunkel.

Bei Wien, Regensburg und Frankfurt a.M.; vom Mai bis in den August an Sträuchern. Die Raupe in England im Juni und Oktober an Atriplex und Chenopodium minirend.

532. **Stipella** H. 138. kenntlich. — *Naevulella* FR. in litt.

Plumbea, macula costali albida, fascia pone basin, macula medii marginis interioris & intraapicali citrino-aureis. Der vorigen ähnlich, grösser, statt des gelben Punktes in der Mittellinie ein Fleck, statt des Streifchens an der Wurzel des Innenrandes ein Querband.

13 Exemplare. Von Wien und Regensburg. Mai und August an Hollunder.

533. **Decurtella** H. 311. nicht zu verkennen, doch der Umriss aller Flügel verfehlt. — *Turbatella* Tr.

Fusca, palporum articulo medio hispido, alarum anter. aurantiaco-signatorum fasciis quatuor plumbeis, tribus primis parallelis, quarta macula costali alba. Vorderflügel kastanienbraun, ihr Innenrand und zwei runde Flecke hintereinander in der Mitte rostgelb; vier bleifarbige Schrägstreifen, die drei vorderen parallel, der hintere, gegen sie gerichtet, am Vorderrande weiss. Die Franzen an der Wurzel rosenröthlich gemischt, am Ende weiss.

Viele Exemplare von Regensburg, Wien, aus Ungarn und Krain; nach FR. auf Eryngium; doch kommt sie auch in Gegenden vor, wo Eryngium nicht wächst; hier wohl auf Heidekraut; im August.

534. **Ericinella** Zell. — *Micella* H. 210. ganz ungenügend, zu klein, zu licht. — Tr.

Aureofusca, alarum anter. fasciis quatuor, intus convergentibus & punctis limbalibus plumbeis. Der vorigen sehr ähnlich, durch die Palpen wesentlich unterschieden, immer kleiner, Vorderflügel goldbraun, am Vorderrande tief schwarz, die beiden hinteren Bleistreifen parallel, vertikal, die beiden mittleren sich auf dem Innenrande verbindend, die Franzen, besonders ihre dick schwarze Theilungslinie, einigemale weiss oder rosenröthlich durchschnitten.

Viele Exemplare von Regensburg, aus Mecklenburg, Sachsen, Oesterreich, Krain; im Juli häufig auf Heide, in deren Trieben die Raupe im Juni lebt.

535. **Subericinella** Mann. — **Sppl.** 541.

Griseo-fusca, alarum anter. dimidio interiore luteo, fasciis tribus subplumbeis, quarum media antrorsum dilatata, nigro-bipunctata. Viel bleicher als vorige, fast lehmgelb, die Vorderrandshälfte braun, die Querstreifen kaum bleischimmernd, weisslich eingefasst, die beiden mittleren in Einen breiten zusammengeflossen; dieser meistens mit drei schwarzen Punkten im Dreieck.

12. Exemplare aus der Wienergegend, März, Mai, Juni, September, also wohl überwinternd.

536. **Brizella** Ti. — **Sppl.** 542.

Lutescens, alæ anter. versus costam ferrugineæ, fasciis quatuor subargenteis, punctis duobus plicæ, tertio disci nigerrimis. Kleiner und noch bleicher als vorige, mit merklich schmaleren Verderflügeln, deren Vorderrand geschwungen ist, die vier Querbinden sind fast rein silbern, doch unbestimmt, die 3 vorderen parallel, den Innenrand nicht erreichend. In der Falte stehen 2 schwarze Punkte unter der zweiten und dritten Binde, ein dritter über dem hinteren derselben.

18 Exemplare aus Mecklenburg, Sachsen, Preussen, von Frankfurt a.M. Juli, August. Die Raupe nach v. Heyden auf Statice armeria. Die Raupe in England im September und Oktober in den Köpfen von Statice armeria.

537. **Micella** WV. — **Sppl.** 543. — *Asterella* Ti. — Tr.

Fusco-aurea, palpis fulvis, alis anter. fuscoaureis, guttis cæruleo-argenteis. Goldbraun, mit silberblauen Fleckchen in drei unbestimmten Querreihen und einer regelmässigeren Punktreihe auf dem Saome; Kopf und Thorax metallisch violett. Palpen gelb.

15 Exemplare aus Mecklenburg, Sachsen, Oesterreich; im Juni an Aepfelbäumen.

538. **Hermannella** F. — *Zinckenella* H. 401. 402. gut. — Stph — Wood 1372. — *Schaefferella* Stph. — Wood 1373.

Alis anter. aurantiaco-aureis, maculis marginalibus nigris, fascia ad 1/3, lineolisque pluribus longitudinalibus roseo-argenteis. Kopf und Thorax erzfarben, Vorderflügel orange, Spitze und Franzen braun, ein Querband bei 1/3, ein in die Spitze auslaufender Längsstreif und mehrere Fleckchen röthlich silbern.

Viele Exemplare von Regensburg, aus der Oberpfalz, Mecklenburg, im Mai in Gärten. Die Raupe in England im Juni ond Oktober an Atriplex und Chenopodium minirend.

539. **Heliacella** m. — **Sppl.** 544.

Alis anter. fuscis, apicem versus cinnamomeis, maculis costalibus tribus argenteis, anteapicali majore alba. Dunkelbraun, rostgelb gemischt, drei parallele unbestimmte Silberstreifen gegen den Afterwinkel gerichtet, ein weisser Schrägfleck am Vorderrande vor der Spitze; Endhälfte der Franzen weiss, an der Flügelspitze und im Afterwinkel, gleich ihrer Wurzelhälfte, dunkel.

1 nicht ganz reines Exemplar aus der Schweiz in FR Sammlung. Die Palpen lassen nicht genau unterscheiden, ob sie ganz weiss waren; der Kopf scheint dunkel.

540. **Flammella** HV. — Zell. Is. 1847. p. 846. — Tr. — Dup. — *Formosella* H. 160. — *Eburnella et Ferrugella* Mus. Schiff.

Alis anter. croceis, lineolis longitudinalibus flavo albis in fascias tres subdigestis. Rostgelb, fast orange, Vorderflügel mit gelblichweissen Längsfleckchen, welche in drei unbestimmte Schrägbinden gehäuft sind, das stärkste bei 3/4 des Vorderrandes. Franzen bleich, mit dick rostgelber Theilungslinie nahe an der Wurzel.

Viele Exemplare, aus Oesterreich, Ungarn, bei Wien im Juli häufig.

541. **Segetella** Zell. Is. 1847. Aus Versehen mit *Ferrugella* statt mit *Flammella* verglichen. — **Sppl.** 466.

Major, alis anter. vitellinis, lituris cinnamomeis dilaceratis, quæ ante limbum maculas oppositas duas vitellinas includunt. Um 1/3 grösser als *Flammella*, Vorderflügel zimmtfarben, die dottergelben Zeichnungen an ihrer Wurzelhälfte unbestimmt, bei 3/4 des Vorderrandes ein grosser Schrägfleck, im Afterwinkel ein kleinerer. Die Hinterflügel vor der Spitze weniger ausgeschnitten.

Auf Sicilien im Mai; in FR Sammlung ein Exemplar aus Paris.

542. **Carcharіella** Ti. — **Sppl.** 554.

Ochraceo-lutea, fusco-irrorata, puncto mediæ plicæ & disci nigris. Röthlich lehmgelb, äusserst fein braun staubig, von den 3 Punkten des Discus ist nur der hintere und der untere vordere fein angedeutet. — 12 Exemplare von Dresden und Wien; Mai.

543. Lutulentella Zell. — **Sppl.** 555. — Dgl. n. 44. — Stt.

Ochraceo-ferruginea, sericea, alis æquilatis, anteriorum puncto centrali pone medium. Das zweite Palpenglied länger als das dritte. Dunkelockergelb, fast in's Rostgelbe, seidegläuzend, doch dunkler bestaubt, ein brauner Mittelpunkt weit hinter der Mitte. Die Hinterflügel fast breiter als die vorderen, vor der scharfen Spitze tief eingebogen, gelbgrau, mit stark gelblichen Franzen. Beine sehr lang, mit langen Spornen.

4 schlechte Exemplare von Glogau und Wien; auf Schilf an Teichwiesen; in England im Juli.

544. Cerealella Enc. metb. Entom. p. 121. n. Aluc. 15. — Dup. Sppl. 444. pl. 85. f. 3. — Dgl. n. 89. — Stt. — *Pyrophagella* Koll. in litt. — *Oecophora granella* Ltr.

Sordide ferruginea, alis posterioribus angustioribus, anteriorum squamis fuscis versus apicem. Das zweite Palpenglied fast kürzer als das dritte, die Hinterflügel deutlich schmaler, an der Spitze nicht zackig, die Vorderflügel in der Längsfalte und Spitze mit einzelnen schwarzbraunen Schuppen, die Hinterflügel blaugrau, mit wenig gelberen Franzen.

Aus Italien, Frankreich und England; in mehreren Ländern ist die Raupe dem Getreide in hohem Grade schädlich, indem die weibliche Motte die Eier an die unreifen Körner legt. Da Douglas nur Ein in England gefangenes Exemplar kennt, so ist diess wahrscheinlich nur eingeschleppt worden.

545. Decolorella FR. — **Sppl.** 550.

Grisea, nitida, punctis 3 disci fuscis, tertio apice valde approximato. Grosse und Gestalt von *Anthyllidella*, die Vorderflügel kürzer; ganz staubgrau, mit einigem Metallschimmer; die drei Punkte zu erkennen, die vorderen sehr schräg gegen einander, deren hinterer genau in der Flügelmitte (die Franzen abgerechnet); der hintere Punkt gross, bei 3/4. Die Franzen durchaus haarförmig, am Saume treten einige breite Schuppen etwas in sie hinein. Hinterflügel parallel, schmaler als die Vorderflügel, Saum in der Mitte vortretend, Spitze lang vorgezogen, Palpenglied 3 so lang als 2. Das Weib hat etwas breitere Hinterflügel; ohne Vorsprung in der Mitte des Saumes.

2 nicht ganz frische Exemplare in FR. Sammlung wurden im Juli bei Rodaun nächst Wien gefangen.

546. Pulveratella FR. — **Sppl.** 552.

Luteogrisea, squamis fuscioribus, præsertim versus apicem alarum anteriorum & articuli secundi palporum. Von *Decolorella* durch viel kürzere Flügel, deren vordere am Vorderrande geschwungen, mit schnabelförmiger Spitze versehen sind. Die Farbe entschieden gelblicher, matt, gegen die Flügelspitze durch rauhe Schuppen dunkler; Kopf und Palpen am lichtesten weissgelb, ohne rauhe dunkle Schuppen.

Fünf Männer von Rodaun, von Tivoli und aus dem Laaerwäldchen; Juli.

Ein Weib in FR. Sammlung, welches im Juni bei Tivoli in der näheren Umgebung von Wien gefangen wurde. Staubfarben, in's rehfarbige, wenig glänzend, mit roheren Schuppen, gegen die Spitze der Vorderflügel dunklicher, hier treten sie auch unordentlich über den Saum hinaus, an der Spitze bis zum Ende der Franzen, gegen den Afterwinkel nur bis an ihrer Mitte. Die Hinterflügel sind so breit wie die Vorderflügel, ihre scharfe Spitze geht ganz unmerklich und gerundet in den Saum über. Palpenglied 2 ist noch eaten abstehend aber nicht divergirend grob braun beschuppt, 3 kürzer als 2.

547. Abnormella FR. — **Sppl.** 549. — *Pavidella* v. Heyd. — *Paupella*, von welcher H. Zeller 1 Exemplar am 19. Mai bei Syrakus fing, scheint mir ein verflogenes Exemplar dieser Art — Isis 1847. p. 858.

Lutescens, alarum anter. marginibus omnibus, costa subcostali tripartita & sub-

dorsali bipartita albis, fusco-cinctis. Kopf und Thorax weiss, Vorderflügel graugelb, alle Ränder und die zwei Mittelrippen weiss, schwärzlich eingefasst, die obere Mittelrippe gabelt sich dreimal gegen den Vorderrand hin, die untere gegen die Flügelspitze zu, so dass sich diese Aeste in der Flügelspitze kreuzen; die Franzen sind an ihrer breiteren Wurzelhälfte grob dunkel beschuppt, undeutlich von der Spitze aus in drei Linien divergirend.

Bei Rodaun nächst Wien, von Fraiburg und aus Sicilien; im Juli.

548. **Dissonella** FR. — **Sppl.** 553. — *Subocellea* Stph. — Wood 1221. — Dgl. n. 38. — Stt. — *Infernella* Lien. — Zell.

Albida, alis anter. fusco-irroratis, intus fuscescentibus, lineolis duabus versus apicem nigris, hoc puncto nigerrimo. Schmutzigweiss, die Vorderflügel bräunlich bestaubt, an der schmaleren Innenrandshälfte besonders gegen Wurzel und Afterwinkel bräunlich; auf der Mittellängslinie hinter der Mitte zwei braune Längsstrichelchen hinter einander. Die Flügelspitze mit einem tiefschwarzen Punkte, in welchen vom Vorder- und Innenrande je zwei schräge parallele Linien zusammenlaufen. Die Franzen mit drei dunklen Theilungslinien, welche jedoch nur in der Flügelspitze deutlich sind, deren erste am schwärzesten und kürzesten.

Aus Oesterreich, von den Alpen und aus England; bei Regensburg im Juli an Obstbäumen. Die Raupe lebt nach Stainton vom August bis in den März als Sackträger an Origanum vulgare.

549. **Inopella** Zell. — **Sppl.** 551. — *Inulella* Curt. Ann. & Mag. Ser. II. Vol. 5. p. 117.

Albida, alis anter. fusco-irroratis, lineis obliquis albidioribus. Weiss, Vorderflügel braun staubig; diese Atome in unbestimmte Längsstrahlen gehäuft, deren zwei aus der Wurzel, ein schräger auf der Mitte des Innenrandes und ein solcher längs des Saumes. Saum mit dunklen Pünktchen, Franzen mit dunkler unbestimmter Theilungslinie gegen die Flügelspitze.

Von Glogau und Neustrelitz. Die Raupe lebt nach Stainton im Winter in den Köpfen von Inula dysenterica; der Schmetterling fliegt im Juni und Juli.

Die nun folgenden Arten lassen kaum eine scharfe Trennung von der Gattung *Lamprus* zu, der einzige Unterschied besteht in dem oft nur ein klein wenig geschwungenen Saume vor der schärferen Spitze der Hinterflügel, während bei *Lamprus* durchaus kein Einbug vor der runderen Spitze stattfindet. Nach diesen Merkmalen setze ich *Proboscidella* noch zu *Lamprus*, während ich die ganz nah verwandte *Cinerella* hieher ziehe.

Vorderflügel gegen den Saum etwas breiter, dieser gerader oder fast geschwungen; Vorder- und Afterwinkel wenig abgerundet, die Franzen gegen letzteren hin wenig länger und unbezeichnet. Hinterflügel breit, vor der nicht sehr scharfen Spitze wenig ausgeschwungen. Palpen gross, aufgekrümmt, Mittelglied länger als das pfriemenförmige Endglied, nach unten schneidig.

550. **Cinerella** L. — Mus. Schiff. H. 173. schlecht. — *Ardeliella* H. 437. gut, Weib, welches schmalere Flügel hat als der Mann, doch sind sie auch dafür noch gar zu lang. — *Spodiella* Ti. sind bleiche Exemplare.

Griseofusca, sericea. Graubraun, glänzend.

Sehr gemein und verbreitet, vom Juni an; auch aus Ungarn, von den Alpen, wo sie erst im Juli fliegt

551. **Isabella** FR. — **Sppl.** 457. — *Rufescens* Haw. — Steint. — *Tinctella* Stph. — Wood 1244.
Ochracea, puncto centrali obscuriore. Etwas kleiner als *Cinerella*, derselbe Habitus; die Palpen merklich langer, ihr Endglied um 1/4 kürzer als das Mittelglied, die Fühler sehr undeutlich geringelt, beim Manne stark gewimpert, mit abwechselnd eckig verstehenden Gliedern.
Von Neustrelitz, Wien, Freiburg; auch von Livorno. Die Raupe nach Stainton in England vom Sept. bis zum Mai in gerollten Grasblättern, Der Schmetterling im Juni und Juli.

552. **Diaphanella** Lien. Zell. Is. 1846. p. 285. kenne ich nicht; sie soll etwas breitere Flügel haben, stumpfere Spitze der vorderen, ohne Mittelpunkt, Hinterflügel lichter. — Aus Liefland.

553. **Detersella** Zell. Isis 1847. p. 846. — *Egenella* Friv. — **Sppl.** 34e.
Testacea, thoracis lineis duabus, alarum anter. fascia obliqua pone basin, punctum plicæ & disci, elongata, & costæ limbum versus ochracea. Einige Aehnlichkeit mit *Lineolella*, doch die Vorderflügel mehr gleichbreit, die Hinterflügel vor der scharf verstehenden Spitze tief ausgebogen. Beinfarben, die Palpen, zwei Längsstreifen des Thorax, ein Schrägband nächst der Flügelwurzel, die zwei gewöhnlichen Punkte, der vordre linienförmig, und alle Rippen, am deutlichsten gegen den Saum ockergelb, die graulicheren Hinterflügel gegen die Spitze dunkler ockergelb; die Franzen ockergelblich, die Rippen laufen etwas dunkler in sie aus, unbezeichnet; die Fühler scharf schwarz und weiss geringelt, die Palpen sehr lang aufsteigend, das pfriemenförmige Endglied fast länger als das Mittelglied.
H. Lederer erhielt 3 Exemplare von Amasia, H. Zeller fand sie Ende Juni bei Syrakus.

554. **Lineolella** Metzn. — **Sppl.** 456.
Testacea, inter costas elevatas late cervina, costis in limbo puncto magno nigro terminatis; ciliis lineis duabus percurrentibus obscurioribus. Etwas grösser als *Cinerella*, mit deutlich schmaleren längeren Flügeln. Vorderflügel bleichbeinfarben, zwischen den stark erhobenen Rippen rehfarben. Ein schwarzer Punkt auf der Querrippe und grosse auf der Saumlinie am Ende jeder Rippe. Die Franzen mit zwei deutlich dunkleren Theilungslinien. Auch die Rippen der Hinterflügel auf der Saumlinie dunkler. Mittleres Palpenglied etwas höher als bei *Cinerella*. Das Weib hat schmalere Flügel, die hinteren etwas brauner.
Bei Frankfurt a.O. im April an Calamagrostis epigeeos; 6 Exemplare.

555. **Lutatella** Metzn. — **Sppl.** 467.
Griseo-ferruginea, alis anter. sulcatis, puncto nigro plicæ, altero disci, seriatis limbi, fascia angusta pone medium bidentata pallida. Bräunlich rostfarben, der vordre ehere der drei Punkte fehlt, schwarze Saumpunkte und doppelte Theilungslinie der Franzen. Das lichte Querband ist sehr fein, saumwärts zwei stumpfe Zacken bildend. Hinterflügel grau, mit rothgrauen, von zwei Theilungslinien durchzogenen Franzen. Palpenglied 2 viel länger als 3.
Aus Norddeutschland und von Frankfurt a.M. Mitte Juli.

556. **Triannulella** m. — **Sppl.** 458. — ?*Inornatella* Dgl. n. 73.
Testaceofusca, inter costas elevatas obscurior, punctis limbalibus & tribus disci, utrinque albido terminatis, nigerrimis. Habitus von *Cinerella*, doch sind die Flügel viel schmaler und länger, noch schmaler als bei *Lineolella*, aber mit nicht so schrägem Saume. Die Farbe ist frischer braun, mehr in's Kupferrothe als bei *Cinerella*, die Rippen und beide Theilungslinien der

Franzen nicht so deutlich als bei *Lineolella*. Alle drei Mittelpunkte sind langgezogen, besonders der gegen den Innenrand, welcher der Wurzel näher steht, und an beiden Enden weisslich aufgeblickt.

Aus Ungarn, beide Geschlechter, die Weiber mit noch schmaleren Flügeln, 4 Exemplare; auch von H. De la Harpe aus der Schweiz.

557. **Maculosella** FR. — **Sppl.** 463.

Ochraceogrisea, punctis limbalis & disci tribus nigris, umbra fusca in medio marginis anterioris. In der Regel etwas kleiner als folgende ihr äusserst nahe Art; Kopf und Thorax gelblicher, die Vorderflügel mit einer unbestimmt dunkleren Stelle von der Mitte des Vorderrandes bis zum Mittelpunkte; ihre Farbe gegen die Wurzel etwas lebhafter, röthlicher.

Nur von den Alpen; im Juli.

558. **Tripunctella** WV. — F. — H. 217. Vorderflügel zu wenig spitz, Franzen zu licht, Hinterflügel viel zu blaugrau. **Sppl.** 462. Weib. Diese Abbildung ist gar nicht überflüssig; die Gestalt des Mannes gleicht jener von *Maculosella*.

Fuscogrisea, punctis limbalibus & 3 disci nigris. Graubraun mit den drei Punkten, deren oberer vorderer etwas weiter wurzelwärts steht und Saumpunkten.

Auf auch niedereren Bergen; Juli und August; ziemlich verbreitet.

559. **Rasilella** FR. — **Sppl.** 459.

Cinerea, punctis 3 disci & quarto versus basin maximis maculæformibus nigris, striga obtuse fracta ad 3/4, altera limbali albidis, ciliis linea pone basin nigerrima, angulum ani non attingente. Etwas kleiner als *Cinerella*, mit viel geschwungenerem Saume und schärferer Spitze der Vorderflügel; diese sind aschgrau, stark braun gewölkt, die 3 Punkte sind fleckenartig, die beiden vorderen fast zu einer Schrägbinde verbunden, näher der Wurzel noch ein grosser Längsfleck; bei 3/4 der Flügellänge ein stumpf gebrochenes lichteres Querband, dieselbe Farbe hat der Saum. Die Franzen führen näher der Wurzel eine dicke und scharf schwarze Theilungslinie, welche aber den Afterwinkel bei weitem nicht erreicht.

Aus Ungarn, 2 Exemplare.

560. **Dimidiella** H. 253. — Mus. Schiff.

Vitellina, alarum anteriorum margo anterior ultra medium & limbus late fusca, macula marginis interioris minor fusca, stigmata tria nigra. Dottergelb, Hinterleib und Hinterflügel braungrau, Vorderflügel violettbraun mit gelber Strieme, welche den Innenrand an der Wurzel und hinter der Mitte, den Vorderrand hinter der Mitte erreicht und die 3 tiefschwarzen Punkte einschliesst.

Wien, Laybach; bei Regensburg nach der Heuernte auf Wiesen nicht selten, zugleich mit Ictella.

561. **Costiguttella** Lien. Zell. Is. 1846. p. 290.

Vitellina, alis anter. dilute fuscis, macula magna costali ante apicem vitellina, punctis tribus disci nigris. Gleich der *Dimidiella*, das Gelb der Vorderflügel beschränkt sich aber auf einen grossen Vorderrandsfleck und einen kleinen Innenrandswisch an der Wurzel.

Aus Liefland.

562. **Gerronella** Zell. — **Sppl.** 464. — Dgl. n. 74. — St.

Ochracea, fusco-nebulosa, fascia media obliqua & antelimbali obscurioribus, macula costali ante apicem pallidiore. Etwas grösser als *Dimidiella*, der Saum der Vorderflügel geschwungen, daher der Habitus mehr von *Basilella*, doch die Spitze nicht so scharf. Röthlichockergelb, braun bestaubt, eine Schrägbinde durch die Flügelmitte und eine breitere vor dem Saume am dunkelsten, zwischen beiden ein Vorderrandsfleck und die Wurzelhälfte der Fransen lichter gelb. Palpenglied 3 mit braunem Ringe vor dem Ende, Schienen mit zweien, Tarsen mit dreien, der dritte am dunkelsten und breitesten.

Zwei schlechte Exemplare in FR. Sammlung von Neustreiitz und aus dem Banate; in England im Juli an Farrenkraut.

563. **Cervinella** Eversm. p. 583. n 20. — **Sppl.** 465.

Ochracea, alarum anter. fascia ad 1/3 obliqua, ad 2/3 lunata; convergentibus albis. Ockergelblich, Kopf, Thorax und Wurzel der Vorderflügel röthlicher, Vorderflügel mit einem weissen Schrägband bei 1/3 und solchem gebogenem bei 2/3, welche gegen den Innenrand convergiren; Wurzel der Franzen weisslich; Hinterflügel grau.

Im Juni in den Vorbergen des Ural.

564. **Flavedinella** FR. — **Sppl.** 460. — *Kollarella* Costa. — *Luteella* Dup. — *Walckenaerana* Dup.

Tortriciformis, sulphurea, alarum anter. fascia media & apice ante cilia longissima ferruginea, puncto ad 1/4 & lunula media nigris. Wicklerförmig, die Franzen ungemein lang, auf den Vorderflügeln bis zur Mitte des Vorderrandes reichend. Schwefelgelb, die Vorderflügel mit rostbraunem, vertikalem Querband hinter der Mitte und solcher Spitze vor den gelben Franzen. In der Mittellinie bei 1/4 ein schwarzer Punkt, im Querband ein Mond, auf den Hinterflügeln Rippe 3 u. 4 auf gemeinschaftlichem Stiele, ebenso 6 u. 7, 5 fehlt.

Aus Frankreich und Ungarn.

Genus LXVIII. *MESOPHLEPS.*

565. **Silacella** H. 117. — Dup. — *Deplanella* H. 274. unter welchem Namen kleine Exemplare der *Silacella* in FR. Sammlung stecken, kann gewiss nicht hieher gehören.

Citrina, alarum anter. marginibus ferrugineis, punctis 3 disci nigris. Lebhaft gelb, alle Ränder der Vorderflügel, mit Ausnahme der Wurzelhälfte des Vorderrandes rostroth bestaubt; die 3 Punkte schwarz.

Wenig verbreitet, meistens nur einzeln; im Juni an Bergabhängen, bei Regensburg, Wien und in Ungarn.

Genus LXIX. *EUPLEURIS.*

566. **Cœaulentella** FR. — **Sppl.** 562. — *Cytisella* Curt. 671. gut. — Dgl. n. 60. — *Fuscipennis* Westw. & Humphr. — *Walkeriella* Dgl. — St. — *Picaepennis* Stph. Mns.

Olivacea, linea obliqua alba a 2/3 marginis anterioris versus angulum ani. Mit etwas kürzeren Flügeln als die drei anderen Arten. Kopf, Thorax und Palpen beinfarben, Vorderflügel olivengrünlich, gegen den Vorderrand braun, an diesem der Schrägstrich und drei kaum zu entdeckende Punkte weiss. Die Franzen mit zwei dunklen Theilungslinien und solchem Ende.

1 Exemplar in FR. Sammlung; in Mecklenburg um Wachholder; in England.

567. **Kefersteinielia** Mann. — **Sppl.** 561.

Luteogrisea, striolis albis 7 apicalibus: 4 costalibus, prima parum longiore, opposita; 3 limbi. Vielleicht nur Abänderung von *Striatella*; Farbe und Zeichnungsanlage dieselbe, letztere aber viel undeutlicher und weniger. Die zwei Längsstriche kaum durch einige Punkte angedeutet. die vier Vorderrandsstriche sehr klein, besonders der erste bei weitem nicht so weit gegen die Mitte des Saumes hingezogen; die beiden den Saum durchschneidenden scharf und deutlich.

1 Exemplar von H. Mann aus Oberitalien.

563. **Striatella** WV. — H. 288 schlecht. — **Sppl.** 563.

Luteogrisea, lineis duabus longitudinalibus, puncto pone medium (nigro-pupillato), striga pone medium transversa, acutangula, interrupta, lineolis 2 costalibus, duabus limbalibus albis, ciliorum lineis 4 dividentibus & apice fuscis. Gelbgrau, zwei Längslinien aus der Wurzel, hinter deren oberer ein schwarz gekerntes Fleckchen, 2-3 Schrägstriche durch den Saum, 4 am Vorderrande vor der Spitze, deren erster sich fast mit dem oberen des Saumes verbindet, und nach einer Unterbrechung sich spitzwinklig zum Innenrande bricht. Franzen mit 4 dunklen Theilungs- und solcher Endlinie, die erste Theilungslinie schwärzer, die 3 anderen genähert.

Von Mitte Mai bis in den August häufig an Chrysanthemum corymbosum, sich nach dem Auffliegen immer wieder an dieselbe Pflanze setzend.

569. **Lineatella** Koll. — **Sppl.** 560.

Griseolutea, vitta nivea e basi, limbum versus furcata, fusco-tripunctata, striga pone medium transversa, acutangula, interrupta, lineolis tribus costalibus, duabus limbi niveis, ciliorum lineis duabus dividentibus & apice fuscis. Gelber als *Striatella*, mit mehr Weiss; ein solcher Längsstreif aus der Mitte der Wurzel, der sich nach hinten gabelt, jeder Arm mit braunem Punkte, der obere noch mit einem solchen Punkte am Ende, die Franzen nur mit 2 dunklen Theilungs- und solcher Endlinie.

3 Exemplare aus Oberitalien von H. Mann.

570. **Meridionella** m. **Sppl.** 595.

Cinerea, alarum anter. vitta costali lata lutea, apice albo-striolato, punctis disci 3 magnis nigris. Hat auf den ersten Blick einige Aehnlichkeit mit *Gelechia* 5 *punctella* Mann und weicht in der Färbung von den verwandten Arten sehr ab. Kopf und die lange Behaarung des mittleren Palpengliedes weiss. Vorderflügel aschgrau, der Vorderrand breit rostgelblich lehmfarben, an der Spitze

durch drei Zacken der Grundfarbe unterbrochen. Eben solche Beschuppung an der Wurzel der Franzen und auch hier von drei weisslichen Schrägstreifen unterbrochen. Die drei schwarzen Längspunkte des Discus stehen in zwei lichter grauen Strahlen.

Ich glaube diese Art von H. Lederer aus Spanien in Händen gehabt zu haben.

571. **Exustella** Zell. Is. 1847. p. 826.

Thorace, capite palpisque albis, alis anter. fusco-luteis, vitta costali ultra medium producta, linea obliqua pone medium & ciliis albis, his ter nigro-sectis, in apice alæ exustis. Gehört gemäss der nicht comprimirten Borsten des zweiten Palpengliedes und der abgerundeten Spitze der Vorderflügel hieher und nicht zu *Sophronia*. Braungelb; Kopf, Palpen, Thorax, ein breiter Streif am Vorderrand der Vorderflügel, in der Mitte diesen verlassend, eine Schräglinie bei 2/3, ein Mond auf dem Afterwinkel und die Franzen weiss. Letztere mit 3 dunklen Theilungslinien, deren erste schärfer und schwärzer und in der Flügelspitze von einem dunklen Schrägwisch durchschnitten ist.

Von H. Zeller aus Süditalien, von H. Mann aus Oberitalien im Juni und August.

Genus LXX. *CHELARIA.*

572. **Conscriptella** H. 283. — *Conscripta* Haw. — *Rhomboidella* Stph. — Wood 1225. — *Hübnerella* Staint.

Cinerea, macula costali magna lineolaque apicali nigerrimis. Blassgrau, auf der Mitte des Vorderrandes ein tief schwarzer grosser Fleck und ein solches Strichelchen in der Spitze.

August und Sept. in Gebüsch. Neustrelitz, Danzig, Regensburg, Freiburg. Raupe auf Hasel.

Genus LXXI. *RECURVARIA.*

573. **Leucatella** L. — H. 146. — *Leucatea* Haw. — *Albocingulella* Dup. pl. 298. f. 13.

Capite & palpis albis, alis anterioribus nigris, fascia pone basin lata & maculis duabus oppositis ante apicem albis. Kopf und Palpen weiss. Vorderflügel schwarz, ein Querband nächst der Wurzel und zwei Gegenflecke vor dem weissen, schwarz punktirten Saume weiss.

Man fängt sie im Juni und Juli nicht selten an Birnbäumen; ich erzog sie einmal häufig aus den zusammengesponnenen Trieben einer niederen Pflanze; ich denke es war Genista tinctoria.

574. **Nigricostella** FR. — **Sppl.** 494.

Grisea, nigro-irrorata, alarum anter. disco magno luteo nigro-tripunctato, palporum articulis 2 & 3 albis, nigro-biannulatis. Nur halb so gross als *Leucatella*, grau, schwarz bestaubt, diese Farbe wird auf den Vorderflügeln durch lehmgelben, ockergelb gemischten

Discus nur auf den Vorderrand und das Spitzendrittheil beschränkt. Die 3 typischen Punkte stehen in gelbem Grund. Bei den dunklen Exemplaren findet man, dass die gelbe Farbe sich auf den Umkreis der typischen Punkte, einen Längsstreif der Falte, einen kürzeren vor ihm und auf die Gegenflecke beschränkt. Die Palpen haben zwei schwarze Ringe an Glied 2 u. 3.

Bei Wien und in England, im Mai und Juni.

Genus LXXII. *PARASIA.*

575. **Paucipunctella** Zell. Is. 1839. p. 202. — **Sppl.** 557.

Grisea, nigro-irrorata, alarum anter. lineis longitudinalibus & fascia obsoleta ochraceis; punctis 4-5 nigris. Braungrau mit 3 lehmgelben Längsstreifen aus der Wurzel der Vorderflügel, deren mittlerer sich in der Flügelmitte gabelt und zwei schwarze Punkte vor der Gabelung, 2 auf dem vorderen Aste der Gabel führt; meist noch zwei schwarze Wische auf dem Wurzeldrittheil des vordersten Längsstreifs. — Stark geflogene Exemplare sind bleich lehmgelblich, wodurch die schwarzen Punkte deutlicher hervortreten.

Ziemlich verbreitet und in kleinen Gesellschaften im Juni am Epilobium.

576. **Metznerïella** Staint. — *Paucipunctella* Dougl. Ent. Trans. sp. 42. (non Metzn. — Zell. secund. Staint.) — *Falciformis* Wood 1241. gut. — *Silacea* var. *β* Haw.

Ochracea, alis poster. omnino —, anterioribus inter costas plumbeis, vitta obliqua ochracea ante limbum plumbeum, punctis 2 disci nigris. Ich halte mehrere Exemplare, welche ich im Juni aus überwinterten Köpfen von *Centaurea scabiosa* erzog, für hieher gehörig. Sie ändern in der Grösse wie *Lappella*, und unterscheiden sich von dieser vor Allem durch die nach hinten weniger erweiterten Hinterflügel, deren Saum vor der längeren Spitze schwärzer und nicht mit einer vortretenden Ecke versehen ist. Die Vorderflügel erscheinen durch häufige bleigraue Schuppen so dunkel, dass die rostgelbe Grundfarbe nur in drei Längsstreifen aus der Wurzel übrig bleibt, deren mittlerer, breitester die Falte einnimmt und einen schwarzen Punkt führt, deren vorderer sich mehrfach in den Vorderrand gabelt; vor dem ganz bleigrauen Saume lauft mit ihm parallel ein rostgelbes Schrägband, aus vielen rostgelben ungleich langen Schrägstrichelchen zusammengesetzt, auf dem am weitesten wurzelwärts vortretenden dieser Strichelchen einen tief schwarzen Punkt führend.

577. **Lappella** L. — Zell. Ent. Z. 1842. p. 259. — Dgl. n. 41. — *Aestivella* Zell. Is. 1839. — **Sppl.** 559. — *Silacella* Steph. — Wood 1236. ungenügend.

Ochracea, alis anter. ferrugineo —, parcius plumbeo-mixtis, punctis disci 2 (rarius 3) nigris. Ockergelb, rostbraun welkig, am dunkelsten längs des Saumes und bei 2/3 des Vorderrandes. Die bleigrauen Schuppen sind so sparsam eingemengt, dass die Vorderflügel selten etwas längsstrahlig erscheinen. Die beiden Punkte sind deutlich, der dritte (dem vorderen oberen der typischen entsprechend) selten angedeutet.

Ich habe diese Art immer nur einzeln im Juni und Juli gefangen, in FR. Sammlung ist sie als auf Schilf lebend angegeben; nach Linne's, Zellers u. A. sicheren Beobachtungen lebt die Raupe den Winter hindurch vom Oktober bis in den April in den Köpfen der Klette.

578. **Carlinella** Dgl. n. 99. — St. — *Aestivella* **Sppl.** 558. — *Lappella* var. β Zell.

Ferruginea, alis anter. inter costas plumbeis, vitta ante limbum obliqua pallidiore, punctis typicis nullis. Düsterer als *Lappella*, mit welcher sie in der Form, namentlich der Hinterflügel übereinstimmt. Die rostgelbe Farbe bleibt nur in Längsstrahlen übrig, weil die Zwischenräume der Rippen gleichmässig bleigrau beschuppt sind. Nur längs des Saumes bleibt ein Schrägstreif etwas bleicher als die Grundfarbe. Die typischen Punkte fehlen ganz.

Von Regensburg und Frankfurt a.M. In England lebt die Raupe vom Oktober bis zum Februar in den Köpfen der Carlina vulgaris.

579. **Neuropterella** FR. — **Sppl.** 556. — Dup. Sppl. pl. 72. f. 1. — Zell. — Dgl. n. 43. — St. — *Gryphipennella* Mus. Mazzola.

Lutea, alis anter. fusco-costatis, versus apicem & marginem anteriorem ferrugineis. Lebhaft ockergelb, Rippen fein und der Saum schiefergrau oder braun. Das Rostrothe unbestimmt vertheilt; am deutlichsten der Vorderrand nächst der Wurzel und ein Schrägband von 1/3 des Vorderrandes gegen den Afterwinkel; am lichtesten gelb die Mittelzelle, gewöhnlich mit braunem Mittellängsstrich. Palpen viel dunkler, grauer als die Vorderflügel.

Aus Ungarn und von Wien, auch in England; Juli und August.

580. **Aprilella** Mann. — **Sppl.** 963.

Citrina, alis anter. fuscis, strigis citrinis, cinnamomeo-cinctis. Lebhaft rostgelb, ein Längsstrich der Falte, ein Fleck auf 1/4 des Vorderrandes, ein grösserer auf seiner Mitte und ein Schrägfleck längs des Saumes citrongelb, mit sehr lebhaftem Zimmtroth umgefasst, alles aber ohne scharfe Grenzen. Hinterflügel grau; Franzen mehr rostgelb. Von *Lappella* durch viel lebhaftere Farben und kürzere Palpen unterschieden.

Von Brussa; Kindermann.

Genus LXXIII. *LECITHOCERA.*

581. **Luticornella** FR. — Zell. Is 1839. — **Sppl.** 645.

Nigrofusca, antennis incrassatis vitellinis, palpis, fronte & orbita luteis. Schwarzbraun, die verdickten Fühler dottergelb; Palpen, Stirne und obere Orbita rostgelb.

Aus Ungarn und von Wien.

Genus LXXIV. *CALOTRYPIS.*

I. Alæ anter. apice acuminato-falcato. Vorderflügel mit sichelförmig umgebogener scharfer Spitze.

582. **Illigerella** H. 283. kenntlich, die Spitze der Vorderflügel nicht sichelförmig genug, die zwei Schuppenzähnchen am Innenrande nicht angegeben; sie gehen sehr leicht verloren.

Lutea, ferrugineo-nebulosa, alis anter. puncto disci ad 1/3 & 2/3, ciliis ter fusco divisis. Ledergelb, Vorderflügel stark rostgelb wolkig; in der Mittellängslinie bei 1/3 u. 2/3 je ein schwarzer Punkt, von letzterem ein brauner Schrägwisch zum Afterwinkel, an welchem die Franzen von drei eisengrauen Linien getheilt sind.

Ziemlich verbreitet, doch selten; im Juli; die Raupe nach Stainton im Mai zwischen den Blättern von Aegopodium podagraria.

II. — — — obtuso. Vorderflügel mit abgerundeter Spitze.

583. **Scurella** FR. — **Sppl.** 968.

Ferrea, capite & maculis 4 alarum anter. ochraceis, his intermixtis albis; ciliorum linea exterior dividens late albo-interrupta. Eisenschwarz, der Kopf und 4 rundliche Flecke der Vorderflügel ockergelb, zwischen letzteren weisse Flecke. Die Franzen mit 2 dunklen Theilungslinien, deren äussere in der Mitte breit weiss unterbrochen ist

Im Juli and August in den österreichischen Gebirgen (Schneeberg), auch am Bernina-Pass in der Schweiz 7000'.

584. **Dentosella** FR. — **Sppl.** 967. — *Insecurella* Staint.

Grisea, alis anter. ochraceo-nebulosis, puncto pone medium nigro, ciliis obscuris, lineis dividentibus duabus percurrentibus. Fast nur halb so gross als vorige, lichter grau, Kopf und Thorax fast weiss; die Vorderflügel unbestimmt ockergelb wolkig, hinter der Mitte mit scharf schwarzem Mittelpunkt, welcher nach vorne weiss umzogen ist; die dunklen Franzen mit 2 durchlaufenden schwarzen Theilungslinien.

Bei Wien im Mai und Juni; auch in Norddeutschland und England, hier im Juli und August.

585. **Pontificella** H. 181. — Tr. — Zell.

Plumbea, alarum anter. fasciis 4 irregularibus aurantiacis, posteriore extus albo-terminata. Bleiglänzend, die Vorderflügel mit 4 breiten, unregelmässigen, zum Theil verbundenen orangegelben Vertikalbinden, deren hinterste saumwärts weiss begrenzt ist.

Mehr in Süddeutschland; von Mitte Mai bis Ende Juni. Bei Regensburg an einer kleinen Stelle alljährlich in Unzahl, an einigen anderen nur einzeln; immer an den südlichen Abhängen des Jurakalkes.

Genus LXXV. *MOMPHA.*

I. Atræ, alæ anter. macula disci pone medium & lineola plicæ ante medium niveis. Schwarz, die Vorderflügel mit weissem Fleckchen hinter der Mitte des Discus, und solchem feinen Längsstrichelchen vor der Mitte der Falte.

586. **Langiella** H. 187. — Tr. — Zell. — *Niveipunctella* Staint. Comp. I. — **Sppl.** 966

Macula disci subverticalis, subtridentata. Der Mittelfleck höher als breit, beiderseits undeutlich dreizackig. Die Fühler in gewisser Richtung an der Endhälfte schwarz und weiss geringelt.

Ziemlich verbreitet, Anfang Juni und Anfang August. Die Raupe im Juli in Epilobium grandiflorum. Da H. Stainton in der zweiten Ausgabe seines Compan. die *Niveipunctella* der ersten Ausgabe selbst einzieht und dafür *Langiella* setzt, so erkennt er beide als identisch an.

587. **Fulicella** v. Heyd. — *Langiella* **Sppl.** 965.

Macula disci pyramidali, apice versus apicem alæ reflexa. Der Mittelfleck pyramidalisch, seine Spitze gegen ein kleines Fleckchen vor der Flügelspitze hin weit vorgekrümmt.

Von H. v Heyden bei Frankfurt a. M.

II. **Alæ anter. nigricantes, fasciis duabus introrsum convergentibus, plus minus interruptis albis.** Vorderflügel schwärzlich mit zwei gegen den Innenrand convergirenden weissen Querbinden, welche oft stark unterbrochen und undeutlich sind, am meisten bei *Conturbatella.*

1. **Capite plumbeo, alarum anter. tertio basali cinereo-mixto.** Kopf bleigrau, Wurzeldrittheil der Vorderflügel aschgrau gemischt.

588. **Sturnipennella** Ti. — *Permutatella* FR. — **Sppl.** 969.

Die Vorderflügel lang und schmal, die Franzen in der Flügelspitze mit 2 deutlich dunkleren Theilungslinien, welche gegen den Afterwinkel hin divergiren und bald verschwinden. Vorderflügel bei 1/3 u. 2/3 mit breit weisser unbestimmter Schrägbinde, welche gegen den Innenrand zu convergiren. Die vordere breiter, grauer, gegen den Innenrand breiter und wurzelwärts vertriebener. Stirne weisslich; um die Flügelspitze herum unbestimmte weisse Längsstrichelchen. Die hintere Binde bisweilen in der Mitte unterbrochen, die Längsfalte und ein durchlaufender Mittellängsstrahl tief schwarz.

Abgebleichte, etwas verflogene Exemplare, deren Franzen desshalb nicht mehr die beiden dunklen Theilungslinien zeigen und deren hinteres Querband öfter unterbrochen ist, stecken bei FR. als *Sturnipennella.*

Ziemlich verbreitet, im Mai, dann im Juli und August gesellschaftlich; in Schlägen mit Epilob. angustifol.

---

2. **Alis anter. ferrugineo-mixtis palpis albidis, articulo ultimo nigro-annulato.** Vorderflügel mit rostfarbiger Mischung. Palpen weisslich, ihr Endglied schwärzlich geringelt.

589. **Divisella** Wocke. — **Sppl.** 970.

Capite & thorace carneis, alarum anter. margine interiore macula basali & media cohærentibus niveis, media puncto medio nigro. Der vorigen ähnlich, die Flügel scheinen mir etwas breiter. Kopf und Thorax schmutzig fleischfarben, der Innenrand der Vorderflügel bis zur Mitte breit weiss, eigentlich aus zwei weissen Flecken gebildet, deren hinterer einen schwarzen Kern hat. Ein breit rostgelblicher Mittellängsstreif vor und hinter dem hinteren Querbande.

Im April und Mai bei Regensburg, Frankfurt a. M. und Breslau. Selten.

590. **Gibbiferella** Zell. Is. 1839, p. 213. — **Sppl.** 971. — *Lacteella* St. — Wood 1208 schlecht. — *Basipallidella* St.

Capite & thorace albidis, alis anter. macula humerali albida. Der vorigen sehr nah, vielleicht nicht specifisch verschieden. Der weisse Innenrand der Vorderflügel ist auf die Wurzel beschränkt, statt des zweiten findet sich graue und rostfarbige Mischung, in welcher ein grösserer schwarzer Fleck steht; das hintere Querband ist unterbrochener und abgesetzter. Die Flügel scheinen mir kürzer.

Aus Böhmen und Schlesien, von Wien und Regensburg; Mai und Juni.

591. **Conturbatella** H. 450. — Tr. — Zell. Is. 1839.

Fronte albida, macula humerali & fascia anteriore obsolete albidis, posteriore

in maculam costalem maximam, oppositam parvam divisa, punctis limbi albis. Die grösste Art der Gattung, nur die Stirne weisslich, die Vorderflügel sehr dunkel schwärzlich, blaugrau gemischt, ausser dem grösseren Costalfleck bei 2/3 und dem weiter wurzelwärts stehenden, kleinen, vertikalen Gegenfleck und einer Fleckchenreihe um den Saum mit sehr wenig weisser Einmischung.
Vom Schneeberg, aus Bayern, und vom Spitzberge in Schlesien; im August an Epilob. angustifol.

III. Lutescens, alis anter. ochraceo aut fusco-nebulosis, macula nigriore in medio marginis interioris. Lehmgelblich, ockergelb oder braun wolkig, der dunkelste Fleck etwas hinter der Mitte des Innenrandes.

592. **Epilobiella** WV. — Tr. — FR. t. 73. 74. — St. — *Fulvescens* Hew. — Stph. — *Nebulella* Stph.
Vom Mai bis in den Juli. Die Raupe häufig in den Spitzen des Epilobium grandiflorum. Sehr verbreitet.

IV. Griseo-fusca, alis anter. tuberculis 4 (1, 2, 1) magnis nigris. Graubraun, die Vorderflügel mit 4 grossen, rundlichen Schuppenhöckern.

593. **Rhamniella** Zell. — St. — **Sppl.** 792. — *Lophyrella* Dougl. Zool. 1270.
Im Juni und Juli um Rhamnus.

Genus LXXVI. *PANCALIA.*

Nigro-metallicæ, alis anter. aureis, fascia pone basin obliqua guttisque 5 argenteis. Alle sind metallisch schwarz, die Vorderflügel braungolden, mit dunklerer Einfassung, ein Schrägband nächst der Wurzel und 5 Tropfen silbern.

594. **Leuwenhœkella** WV. — H. 261 schlecht. — Wood 1380. — St. — *Schmidtella* Tr.
Minor, antennis ante apicem albis, gutta dorsalis penultima verticalis. Kleiner, das Goldbraun der Vorderflügel dunkler, ihr vorletzter Dorsalfleck vertikal; die Fühler vor dem Ende breit weiss.
Ziemlich verbreitet; im Mai und August nicht selten. Liefland, Wien, Ungarn, Regensburg.

595. **Latreillella** Stph. — Wood 1381. — St.
Major, antennis nigris, gutta dorsalis penultima obliqua. Grösser, das Goldbraun lichter, der vorletzte Dorsalfleck etwas schräg; die Fühler ganz schwarz.
Im Mai auf Wiesen nicht selten. Dresden, Laibach, Regensburg.

596. **Nodosella** Mann. — **Sppl.** 964.
Major, antennis medio clavato-incrassatis, gutta dorsali penultima obliqua. Der *Leuwenhoekella* sehr nah. Die Grundfarbe der Vorderflügel viel dunkler braun, die Silberflecke mehr tropfenartig erhoben, der kleine auf der Mitte des Innenrandes fehlt, die Fühler hinter der Mitte durch abstehende Schuppen verdickt, das Stück vorwärts davon an der Wurzel weiss.
H. v. Kiesenwetter fand diese Art am Mont Serrat in Spanien, H. Mann in Oberitalien.

Genus LXXVII. *CYPHOPHORA.*

597. **Idaei** Zell. Is. 1839. — **Sppl.** 921.

Alis anter. aureo-ochraceis, cupreo-mixtis, tuberculis duobus scabris, altero in media plica, altero pone medium disci. Körper dunkel. Vorderflügel goldigochergelb mit kupferigen oder stahlblauen Längsstrahlen, besonders am Vorderrande und in der Falte. In der Mitte der letzteren und gegen den Afterwinkel ein grosser, tropfenartig erhabener, rundlicher, kupferiger Höcker.

Aus den schlesischen und österreichischen Gebirgen. Ende Mai und Anfang Juni Abends am Himbeergesträuch.

Genus LXXVIII. *CYCNODIA.*

598. **Cygnipennella** H. 207. — Zell. Is. — St. — *Cygnipennis* Stph. — *Cygnella* Tr. — *Nivella* Mus. Schiff.

Nivea, alis posterioribus griseis, ciliis albis. Schneeweiss, die Hinterflügel graulicher, mit weissen Franzen.

Mitte Mai auf Wiesen, ziemlich verbreitet; H. Stainton entdeckte die Raupe im April und Mai in den Blättern der Dactylis glomerata.

Hier muss ich noch eine Art erwähnen, welche ich fig. 427. 428 abgebildet, aber nun nicht mehr vor mir habe. Ich hielt sie damals für eine *Depressaria*, möchte sie aber jetzt zu *Gelechia* ziehen

599. **Ratella** m. — **Sppl.** 427. 428.

Caput & thorax alba, alarum anteriorum lutescentium margo anterior basi crasse niger, puncta duo anteriora verticalia, posterior pone medium. Kopf und Thorax weisslich, die Vorderflügel mit schwarzem Fleck an der Wurzel des Vorderrandes, schwächerem in seiner Mitte, die zwei vorderen Punkte stehen vertikal untereinander. Angenehm lehmgelb, Kopf und Thorax nebst den ganzen Palpen weisslich, Fühler schwarz. Die Vorderflügel mit schwach staubiger Andeutung des Querstreifs bei 2/3, unbestimmten Fleckchen des Saumes, deren drei sich in den Vorderrand herumziehen. Hinterflügel blassgrau mit lehmgelben Franzen.

Vier Exemplare von H. Lederer, welcher sie bei Ronda auf einer Viehweide Ende Juni entdeckte; dem einen Exemplare fehlt der untere der beiden vorderen Punkte.

Genus LXXIX. *HYPATIMA.*

600. **Inunctella** Ti. — Zell. Is. — **Sppl.** 419.
Griseochracea, puncto centrali fusco. Habitus von *Mouffetella*, um 1/3 kleiner, mit etwas kürzeren Flügeln. Palpen aufsteigend, Endglied viel kürzer als das Mittelglied, spitz. Licht kaffebraun, die Flügel stark gerippt, die vordaren rauher beschuppt, mit sehr undeutlichen Saumpunkten und dunklem Mittelfleck hinter der Mitte. Fühler dicker und stärker sägezähnig als bei *Mouffetella*. — Ockerbräunlich, die Vorderflügel mit dunklem Punkte hinter der Mitte, die Hinterflügel braungrau.
Von Glogau und Dresden; um Erlen.

601. **Mouffetella** Zell. Isis 1839. p. 194. — **Sppl.** 357. — non 1846. — vix L. — Der Name wird geändert werden müssen. — H. 245. gehört zu *Gelechia mouffetella*.
Griseo-cinerea, alis anterioribus punctis disci 5 nigris. Stirne doppelt so breit als der Durchmesser eines Auges, kuglig, mit ganz anliegenden Haaren. Haare des ersten Fühlergliedes hängen über die Augen herab. Palpen ziemlich lang, sichelförmig, Glied 3 gut halb so lang und etwas dünner als 2. Keine Nebenaugen. Vorderflügel mit 11 Rippen, 10 bis fast zur Wurzel, 2 sehr gekrümmt; Hinterflügel mit 8: 3 + 4. Bräunlichgrau, die Vorderflügel mit fünf schwarzen Punkten, die hintersten beiden gewöhnlich zu einem Monde verbunden.
Neustrelitz, Regensburg, Wien; Juni am Fichten.

602. **Phycidella** Ti. — Zell. Is. 1839. — **Sppl.** 385.
Cinerea, alis anterioribus fascia pone basin alba, limbum versus nigro-cincta, punctis disci pone medium duobus nigris. Stirne doppelt so breit als der Durchmesser eines Auges, kuglig, anliegend behaart; kein Nebenauge, Palpen sichelförmig aufsteigend, ziemlich lang, nicht stark gekrümmt, Glied 3 über halb so lang, wenig dünner als 2, spitz. Alle Flügel breit lanzettförmig, die hinteren wenig schmaler, aber viel kürzer als die vorderen, alle mit scharfer Spitze. Vorderflügel mit 11 Rippen, nur 6 u. 7 gegabelt. Hinterflügel mit 3 u. 4 aus Einem Punkte, 5 u. 6 aus der vorderen Hälfte der Mittelzelle. Mittelspornen der aussen langhaarigen Hinterschienen dicht hinter der Mitte. Aschgrau, die Vorderflügel mit weissem Querband bei 1/3, welches saumwärts scharf dunkel begrenzt ist.
Bei Glogau in Birkengehölz, auch aus Sicilien und Ungarn.

Genus LXXX. *PYRODERCES.*

603. **Argyrogrammos** Zell. Is. 1847. p. 37. — **Sppl.** 1000. — *Goldeggiella* FR.
Alis anter. ochraceis, argenteo irregulariter strigosis. Lebhaft eckergelb, die Vorderflügel mit unregelmässigen Silberstreifen, zwei schräge vor der Mitte, am Vorderrande der Wurzel näher, ein eben entgegengerichteter von 2/3 des Vorderrandes und der Saum am deutlichsten.
Aus Italien, Mitte Mai; aus Kleinasien, im September.

Genus LXXXI. *TICHOTRIPIS.*

604. **Testacella** H. 326. — Zell. — Dup. Sppl — *Fasciculellus* Stph. — *Chaerophyllellus* St.
Fusca, alis anter. rubenti - testaceo - marmoratis, fascia media lata obscuriore, pone quam punctum disci album, margine interiore dentibus 4 squamosis, primo majore. Braun, die schmalen Vorderflügel röthlichgrau marmorirt, mit breit dunklerem Mittelquerband, an dessen Saumrand ein weisser Punkt steht. Auf dem Innenrand vier weit vorstehende grosse Schuppenzähne, von der Wurzel zur Spitze an Grösse abnehmend. Die Spitze scharf, etwas sichelförmig, die Franzen hier mit 2 dunklen Theilungslinien.
Ziemlich verbreitet, doch einzeln, vom Juni bis in den Oktober, dann überwinternd im ersten Frühling, die Raupe vom Juni bis in den September an Chaerophyllum sylv. u. a. Dolden.

Genus LXXXII. *CHIONODES.*

605. **Triguttella** Dup. — FR. t. 72. f. 3. — *Scopolella* H. 246. — Zell. Is. 1839. p. 193.
Nigroolivacea, alis anter. guttis tribus albis, fœminæ quarto pone medium costæ. Dunkelolivengrün, glänzend, die Vorderflügel mit 3 weissen Flecken, einer vor der Mitte der Falte, einer hinter ihr, einer in der Flügelspitze. Beim Weib ein vierter, dem mittleren am Vorderrande gegenüberstehend.
Nicht sehr verbreitet, Ende Juni und im Juli bei Regensburg an den Kalkbergen häufig, wo Geranium sanguineum wächst.

Genus LXXXIII. *OCHROMOLOPIS.*

606. **Ictella** H. 361. — Tr. — Zell. Is.
Nigro-plumbea, alarum anter. vitta aurantiaca lata e basi ultra medium plicæ, altera supera, intus nigro tripunctata a 1/3 in apicem. Dunkelbleifarbig, die Vorderflügel mit zwei breiten orangen Längsstreifen, der eine in der Falte bis über die Mitte, der andere darüber, von 1/3 bis in die Flügelspitze, an seinem Innenrande mit 3 schwarzen Höckern.
Wenig beobachtet, bei Regensburg im Mai und dann wieder nach der Heuernte auf Wiesen, ziemlich gesellschaftlich. Bei Wien und in Ungarn.

Genus LXXXIV. *METRIOTES.*

607. **Modestella** Dup. — HS. 973. — *Splendidella* Lien. — *Serratella* Stph.
Lithargyrea, alarum & tibiarum posteriorum ciliis ochraceis. Bleiglättfarbig, die Franzen der Hinterflügel und die Haare der Hinterschienen ockergelb.
In Frankreich, England, bei Frankfurt a. M., Wien und Regensburg im Mai an Schlehenhecken.

Genus LXXXV. *TEBENNA.*

Der eine Höcker der Vorderflügel steht in der Mitte der Falte, der andre vor dem Afterwinkel.

I. Nigrocuprea, capite cum palpis aurantiaco. Schwarz, kupferglänzend, Kopf und Palpen orange.
608. **Aurifrontella** H. 469 — *Flavicaput* Haw. — Wood 1401. — St.
Wenig verbreitet und einzeln, im Juni; nach Stainton an Weissdorn.

II. Nigricantes, alis anter. pallido & fulvo-signatis. Schwärzliche, die Vorderflügel mit weisslichen und dunkelgelben Bezeichnungen.
609. **Vinolentella** Mtzn. — **Sppl.** 974.
Nigra, alis anter. signaturis suborbiculatis albidis, macula costali ad 2/3 fulva. Schwarz, die Vorderflügel mit zwei nicht scharfen ringförmigen weisslichen Zeichnungen in der Mitte and im Saumdritttheil, und goldgelbem Costalfleck bei 2/3.
Nur von H. Metzner aus Frankfurt a. O., woselbst er sie im Juli an Weinstöcken findet.

610. **Putripennella** FR. — Zell. Is. 1839. — **Sppl.** 976. — *Atra* var. Haw. — *Hellerella* Dup. 293. 11.
Grisea, fusco-nebulosa, capite albido, alis anter. linea longitudinali fulva e media basi, altera inter tubercula. Kopf weisslich, Palpenglied 2 unten, 3 vor dem Ende breit schwarz. Vorderflügel braungrau wolkig, ein rostgelber Längsstreif aus der Wurzel der Falte, ein anderer, nach innen weiss angeblickter hinter der Flügelmitte; die Spitze weisslich umzogen.
Ziemlich selten, nach Stainton im Juni am Weissdorn und Aepfel; nach FR. im Juli immer an Obstbäumen.

611. **Miscella** H. 273 — **Sppl.** 975. — Staintoni Sirc. — Staint.
Plumbea, fusco- & fulvo-nebulosa, macula ad 2/3 costæ alba. Bleifarbig, dunkelbraun und rostgelb gewölkt, bei 2/3 des Vorderrandes ein weisses Mondchen. Die Flügelspitze schräg abgeschnitten. An den Fühlern sind gegen das Ende immer zwei Glieder schwarz, das dritte weiss.
Weniger verbreitet als folgende; bei Regensburg im Mai; nach Stainton im Mai, Juni und August; die Raupe im März, April und Juli in den Blättern von Helianthemum vulgare minirend.

612. **Raschkiella** Ti. — Zell. Is. 1839. p. 211. — **Sppl.** 825. 826.
Plumbea, nitidissima, capite subargenteo, alis anter. macula maxima flava ad

1/3 plicæ, tribus irregularibus disci, magna nivea ad 2/3 costæ. Grösser und viel glänzender als vorige, durch weissee Kopf eud Palpen, goldgelbe, viel bestimmtere Flecke der Vorderflügel (ein grosser über 1/3 des Iunenrandes, drei zerrissene in der Mittellängslinie, ein grosser weisser auf 2/3 des Vorderrnndes) ued die abgeruedete Spitze leicht zu unterscheiden.

Ziemlich verbreitet, bei Regensburg im Mai, Juli und August in kräuterreichen Schlägen. H. Zeller fand sie im Mai und Juni am Spitzberge.

613. **Tessellatella** Wecke. — **Sppl.** 980.

Nigricans, capite, thorace & maculis pluribus laceratis albis alarum anter., harum arcubus duobus ferrugineis. Der *Miscella* am ähnlichsten, besonders durch die Bildung der Flügelspitze und ihrer Franzen, das ziemlich verflogene Exemplar lasst kaum einige Spuren der zwei schwarzen Schuppenbüschel entdecken. Kopf, Thorax und erstes Fühlerglied sowie die Palpen weiss, letztere ohne abstehende Schuppen, mit schwarzem Ende der Glieder 2 u 3. Hinterfersen mit schwächer schwarzem Ring nächst der Wurzel und stärkerem vor der Spitze. Auf den Vorderflügeln herrscht die weisse Farbe viel mehr vor, nämlich als zwei Flecke am Vorderrande, deren vorderer sich in der Flügelmitte erweitert und einen schwarzen Punkt einschliesst, dann als breiter, unbestimmter, in der Mitte unterbrochener Innenrandsstreif.

Von Brusina.

III. Albidæ, ochraceo-nebulosæ. Grosse, weisse, ockergelb wolkige.

614. **Laspeyresiella** H. 90.

Fascia ad 1/3, macula anguli analis & opposita costæ ciliisque fuscis. Eie Querband bei 1/3, ein Fleck im Afterwinkel, ein Gegenfleck am Vorderrande und der Saum mit den Franzen dunkelbraun.

Das Hübnersche Exemplar stammt aus Berlin, das meinige ist nicht rein genug, um darnach die Richtigkeit der Hübnerschen Abbildung beurtheilen zu können.

615. **Festivella** WV. — H. 249. Die dunklen Franzen erregen Zweifel. — Tr. IX. 2. p. 169. — Zell. Is. 1839. — *Festicella* F.

Capite & thorace niveis, tuberculis alarum anter. binis maximis, anteriore fasciæformi, apice cum ciliis ochraceo. Fühler wie bei den *Gracilarien.* Vorderflügel fast goldgelb, die Wurzel und einige Querwellen nebst Kopf und Thorax silberweiss; die Spitze sammt den Franzen goldgelb, die beiden Höcker ungemein gross, der vordere fast bindenförmig.

Aus Ungarn; bei Frankfurt a.O an Schlehen. Selten.

Genus LXXXVI. *PSACAPHORA.*

616. **Linneella** Clerck. — FR. t. 88. f. 2. a-D.

Disco alarum anter. aurantiaco guttis tribus rotundis, separatis & lineola baseos plumbeis; antennarum apice albo. Im orangen Discus der Vorderflügel drei grosse runde

Silbertropfen im Dreieck und ein Längsstrichelchen an der Wurzel. Spitze der Fühler weiss. — Nach Stainton lebt die Raupe im Mai und Juni unter der Rinde von Lindenbäumen, der Schmetterling erscheint im Juli und August. In Deutschland selten.

617. **Bimaculella** Haw. — Stph. — Staint. — *Roesella* Wood 1371.

Disco alarum ant. aurantiaco, guttis quatuor plumbeis marginalibus; antennarum apice albo. Grösser als vorige, die Tropfen hängen mit den Rändern zusammen, insbesondere ist der Vorderrand bis zum Tropfen breit schwarz und steht noch ein metallischer Wisch bei 2/3 seiner Länge; die beiden vorderen Tropfen stehen sich näher. Der orange Discus ist saumwärts gestutzt und erreicht hier den Vorderrand. Hinterflügel breiter.

In England im Juni an Weiden; in FR. Sammlung steckt ein Exemplar von Wien unter *Linneella*, er beschrieb es als Mann von *Linneella*.

618. **Locupletella** WV. — FR. t. 88. f. 3. — *Schrankella* H. 264.

Disco alarum anter. aurantiaco, maculis 4 plumbeis irregularibus, cum marginibus cohærentibus, alba ad 2/3 costæ; antennis nigris. Grösser als *Linneella*, mit runderen Vorderflügeln. Fühler ganz schwarz. Binfarbig ist die bis zum ersten Innenrandsfleck reichende Spitze eines schwarzen Wurzelfleckes, 2 grosse Schrägflecke des Innenrandes, ein solcher dazwischen des Vorderrandes, gegen die Flügelspitze bis zu einem weissen Fleck sich ausdehnend; weiss ist auch die Ecke des Vorderrandsfleckes gegen die Flügelmitte hin, und oft die Begrenzung des hinteren Innenrandsfleckes gegen den Saum hin.

In Böhmen und England im Juni; ich fing sie Ende Juli an Fichten; in Zürich im August um Cornus; bei Frankfurt a M. im September um Erlen. In England lebt die Raupe im Mai in den Blättern von Epilobium alsinefolium.

619 **Quadrilobella** m — *Woodiella* Curtis 304. lässt sich nicht hieher ziehen; da sie Stainton in eine ganz andere Gattung setzt, so reihe ich sie gar nicht ein.

Nigrofusca, alarum anter. macula pone basin marginis interioris, altera disci quadriloba aurantiacis, hac ter plumbeo terminata, lobo apicali apice albo. Aehnlich der *Locupletella*. Die Gestalt und rein braune Grundfarbe mehr von *Linneella*. Das Orange beschränkt sich auf einen Wisch längs des Innenrandes nächst der Wurzel und auf einen vierlappigen Schrägfleck in der Mitte, in dessen drei Ausbuchtungen (gegen den Saum ausgenommen) je ein bleisilberner Wisch steht. Der weisse Vorderrandsfleck hängt mit dem vordersten Lappen des orangen Fleckes zusammen. Das Braun gegen die Flügelspitze hat keinen Bleiglanz.

Aus einer alten Sammlung.

620. **Chrysargyrella** m. — **Sppl.** 364.

Nigrofusca, alarum anter. disco aureo-aurantiaco, lineis longitudinalibus fuscis, quarum media argenteo-pupillata; macula alba ad 2/3 costæ. Halb so gross als *Leuwenhoekella*, Vorderflügel orange, an Wurzel und Spitze dunkelbraun; genau in der Mitte ein schwarzer, silbern ausgefüllter Pfeilfleck, die Spitze saumwärts; der weisse Fleck vor der Spitze des Vorderrandes wie dort. Palpen lang, sichelförmig und weisslich.

Von Dresden und Neustrelitz.

Genus LXXXVII. STAGMATOPHORA.

I. Alis anter. aureocroceis, guttis numerosis argenteis, 3 in fasciam obliquam positis pone basin, 5 in crucem positis disci, pluribus irregularibus circa apicem. Safrangoldig, Vorderflügel mit vielen sehr erhabenen Silbertropfen, 3 nächst der Wurzel, eine schräge Binde darstellend, 5 in der Mitte im Andreaskreuz, mehrere unbestimmte um die Spitze.

621. **Opulentella m. Sppl.** 818 gewiss nicht *Phengitella* H. 323.
Aus Italien.

II. Alis anter. aureo-croceis, basi & apice nigris, fascia pone basin guttisque 5 disci in crucem positis argenteis, apice purpureo. Vorderflügel goldenorange, die schwarze Wurzel durch ein Silberband begrenzt, im Discus 5 Silbertropfen im Andreaskreuze stehend. Die Spitze purpurn.

622. **Heydeniella** FR. t. 88. f. 1.
Bei Frankfurt a. M. Ende Mai und Juni. Die Raupe minirt im August und September in den Blättern der Stachys sylvatica, und wird von Herrn Schmid häufig gezogen.

III. — — aureofuscis, argenteo-guttatis. Vorderflügel goldbraun mit silbernen Fleckchen.

623. **Pomposella** FR. — Zell. Is. 1839. — **Sppl.** 977 — Hübners *Phengitella* 322 kann nicht hieher gehören.
Minima, fronte & maculis argenteis. Die kleinste unter den 3 Arten. Stirne bleisilbern. Palpen anliegend beschuppt, aussen weiss, Glied 2 vor dem Ende, 3 ganz grau. Alle Flecke silbern, jener der Flügelspitze unbestimmt, sich mehr oder weniger um die Spitze ausdehnend.
Im Juni auf Mausöhrchen, in Mecklenburg gemein, Schlesien, Sachsen, Oesterreich.

624. **Serratella** Tr. (ohne Raupe.) — **Sppl.** 978.
Maxima, capite & palpis niveis, punctis limbi & apicis 5-6. Die grösste der 3 Arten. Kopf und Palpen schneeweiss, das Mittelglied der letzteren etwas borstig beschuppt, statt des dritten Innenrandsfleckes eine Reihe von 5–6 Punkten um den Saum bis zum Vorderrand.
Aus Ungarn, bei Wien, bei Regensburg Ende Mai, Juni.

625. **Albiapicella** FR. — **Sppl.** 979.
Media, capite obscuro, signaturis alarum anter. niveis, vix argenteis, fascia perobliqua, marginem interiorem non attingente, puncto marginis anterioris & interioris binis oppositis, apicis unico. Mittlere Grösse, Kopf schwärzlich, die Flecke der Vorderflügel schneeweiss, kaum silbern, die Binde sehr schräg, vor dem Innenrande endend, dieser nur mit 2 Flecken, denen die des Vorderrandes gerade gegenüber stehen. Die Spitze mit einem runden Punkte.
Bei Wien im Mai und Juni auf Globularia.

Genus LXXXVIII. *GONIODOMA.*

626. **Auroguttella** FR. p. 253 t. 86. 87. a-e. (Stephens Art ist *Gracilaria lacertella.*)
Alis anter. caudatis aureis, lineis duabus tribusve longitudinalibus, pone mediam abruptis, punctisque 5 auratis, nigrocinctis. Die geschwänzten Vorderflügel golden mit 2 bis 3 silbernen Längsstreifen aus der Wurzel und 5 solchen, schwarz umzogenen Punkten.
Noch wenig beobachtet. H. Mann entdeckte im August den Sack an Atriplex-Arten. Die Naturgeschichte hat H. FR. sehr ausführlich gegeben. Bei Wien.

Genus LXXXIX. *COLEOPHORA.*

Die Gattung *Coleophora* ist scharf abgeschlossen; die Arten sind sich im Habitus und der Lebensweise so ähnlich, dass keine weitere Trennung, nicht einmal in Unterabtheilungen, natürlich erscheint.

Meine Abtheilungen und Zusammenstellungen will ich daher ausdrücklich nur aus dem Gesichtspunkte der Möglichmachung des Auffindens beurtheilt wissen. Natürliche Gruppen bieten überall Uebergänge dar und machen Aufstellung einer Menge von Ausnahmen für jede Gruppe nöthig.

Gestalt, Bau und Farbe der Säcke ist auffallend verschieden. Da jedoch unbestritten ist, dass manche Arten auf sehr verschiedenen Pflanzen leben, andererseits oft auf Einer Pflanze, ja auf demselben Stocke derselben, verschiedene Arten beisammen leben, deren Säcke, eben weil sie aus dem gleichen Materiale gebaut sind, sich sehr ähnlich sehen: so ist, wenigstens bei der jetzigen mangelhaften Kenntniss der Säcke und bei der grossen Schwierigkeit, die Säcke gehörig gesondert zu erziehen, bis jetzt zur Unterscheidung der Arten noch nicht so viel Gewicht auf die Säcke zu legen, als sie mit der Zeit erlangen können und müssen. Zum Beweise des Gesagten möge dienen, dass ich von den aufmerksamsten Sammlern schon zweierlei ohne alle Frage verschiedene Arten als aus angeblich ganz denselben Säcken von derselben Pflanze und gleichem Fundorte erhalten habe. Sind hier nun die Säcke beider Arten ganz gleich, oder wurden die Säcke der Einen Art in den Behältern übersehen? ich glaube das letztere.

Die erste Frage bei Bearbeitung der *Coleophoren* ist: Kann Zellers Eintheilung nach der Beschuppung der Fühlerwurzel beibehalten werden? Nach einer mühsamen Vergleichung vieler hundert Exemplare habe ich mich überzeugt, dass diese Beschuppung bei ein und derselben Art sehr verschieden ist, je nachdem die Exemplare gezogen oder gefangen, frisch oder geflogen waren. Selbst an den Flügeln noch ganz frisch scheinende Exemplare waren dennoch an der Fühlerwurzel beschädigt. Ein so leicht zerstörbares Merkmal muss aber möglichst nicht zu Hauptabtheilungen benutzt werden, um so weniger wenn es, wie bei den *Coleophoren* der Fall ist, die nächst verwandten Arten weit von einander entfernt, ja wie ich überzeugt bin und von Zeller selbst zugestanden ist (Isis 1846. pg. 296), beide Geschlechter Einer Art in verschiedene Abtheilungen bringt.

Hiemit ist jedoch erst jene Eintheilung beseitigt, welche auf das Beschupptseyn des Rückens der Wurzelhälfte der Fühler gegründet ist; der Schopf, in welchen bei vielen Arten das erste Fühlerglied vorragt, scheint nicht nach dem Geschlechte verschieden zu seyn, wohl aber ist er oft verdorben und geht so ganz allmählig in ein ungeschopftes erstes Fühlerglied über, dass keine scharfe Grenze darnach gezogen werden kann. *Onosmella* und *Hemerobiella* werden dadurch von den nah verwandten *Auricella* u. *Anatipennella* getrennt.

Ich glaube auch nicht, dass die mehr oder weniger schwarz geringelten Fühler, ihre Dicke, ihr Gekräuselt- oder Geradeseyn, das Vortreten der Ecken ihrer Glieder, selbst geringe Abweichungen in den Dimensionen des ersten Gliedes zu Trennung von Arten gebraucht werden können. Eben so sehr ändert die Farbe des Kopfes und der Vorderflügel und die Länge des Bartes der mittleren Palpenglieder ab; nur bei einigen Arten ist letztere so auffallend, dass sie als Artmerkmal benützt werden kann.

Dieses alles zugegeben ist es wohl auch erlaubt, die zur Bestimmung der Arten nöthigen Abtheilungen von Farbe und Zeichnung herzunehmen, um so mehr als diese standhaft und leicht zu erkennen sind. Die Beschuppung der Fühler und Palpen mag immerhin zur specielleren Bezeichnung der Arten dienen und ist als solche sehr schätzenswerth. Die eingemengten schwarzen Schuppen der Vorderflügel geben ein sehr unsicheres Merkmal.

H. Zeller beschreibt 105 Arten, darunter folgende sechs nach Anderen ohne sie gesehen zu haben, die beiden ersten sind neopolitanisch, die 4 letzten schwedisch; die Beschreibungen sind aber nicht genau genug um sie zu bekannten Arten ziehen oder ihre Artrechte unbezweifelt annehmen zu können. Es sind: *Trochilipennella*, *Chalybaeella*, *Crocinella*, *Incanella*, *Murinella*, *Striatipennella*.

Von Zeller's übrigen Arten sind mir unbekannt, aber als gute Arten nicht zu bezweifeln und so genau beschrieben, dass ich sie zum Theile in die Synopsis einreihen konnte: *Hieronella*, *Cuprariella*, *Vulpecula*, *Squalorella*, *Tractella*, *Punctulatella*, u. bestimmt weiss, dass ich sie nicht habe; *Valesianella* scheint kaum von *Caelebipennella* verschieden, *Ibipennella* scheint der *Palliatella* sehr nah, *Fuscicornis* nur verdorbene *Deauratella*. — *Nubivagella* Heyd. erwähnt Zeller nur in der Anmerkung pg. 309. *Stachydella* Heyd. pg 327; *Adelogrammella* Koll. pg. 365. *Alticolella* gehört gewiss zu *Cespititiella*, *Versurella* u. *Flavaginella* zu *Annulatella*, *Punctipennella* wohl zu *Motacillella*, *Binderella* zu *Fuscedinella*.

In England sind im Verhältniss zu dem auffallenden Reichthum anderer Gattungen bis jetzt ungemein wenige Arten entdeckt. Während H. Stainton (the Entom. Companion Ed. II) 41 *Lithocolleten* und 29 *Nepticulen* aufzählt, hat er von der in Deutschland ohne Vergleich artenreicheren Gattung *Coleophora* nur 41 Arten, von welchen ich *Frischella* mit *Alcyonipennella*, *Saturatella* mit *Discordella* verbinde, wornach nur 39 übrig bleiben, während ich in der nächsten Umgebung Regensburgs allein 60 sichere Arten unterscheide.

Die Verschiedenheiten in der Zeichnung sind folgende: 1. gar keine Zeichnung; 2. dunkle Schuppen, welche ein oder einige unbestimmte Fleckchen bilden; 3. scharf dunkle Rippen auf lichtem Grunde; 4 dunkle Rippen auf lichtem Grunde, welche aber so ausgebreitet und verbunden sind, dass sie den lichten, meist weissen Grund als Linien erscheinen lassen. Diess ist die häufigste Form. Bei der typischen Form findet sich dann der helle Grund in vier Längslinien, die erste als Innenrand, die zweite längs der Falte, durch diese getheilt, die dritte aus der Flügelmitte mehr oder weniger nah der Wurzel, gegen den Afterwinkel und von diesem, kaum gekrümmt, längs des Saumes zur Spitze ziehend, endlich der Vorderrand, an welchem, von seiner Mitte bis zur Spitze meist dunkler gefärbte Fransen sitzen. Zwischen der dritten und vierten Linie stehen oft drei Schrägstriche, deren erster nahe an der Wurzel entspringt, deren zweiter und dritter oft auch nah nach aus dem ersten, ein vierter längs des Saumes ist selten angedeutet, oft nur ein abgerissenes Stückchen vom dritten Längsstrich. Von dieser typischen Form fallen bald die Schrägstriche, bald die erste Längslinie, bald die dritte, bald die zweite und dritte weg, so dass nur Innenrand und Vorderrand weiss bleiben; bald die erste bis dritte, so dass der Vorderrand licht bleibt, welche Form durch allmähliges Verschwinden dieses lichten Vorderrandes sich wieder an die Gruppe 1 anschliesst.

In der vierten Gruppe sind bei vielen die Streifen stark weiss silbern, diess Merkmal lässt jedoch keine scharfe Trennung zu; etwas beständiger sind die in dieser Gruppe vorkommenden zerstreuten schwarzen Schuppen.

Manche Arten unterscheiden sich durch grössere Glätte oder Rauhigkeit, resp. Aufgeworfenseyn der Schuppen, durch mehr haarförmige Gestalt derselben, durch Glanz oder Mattheit; die Farben selbst scheinen

sehr beständig, insbesondere das verschiedene Gelb der Vorderflügel und die Farbe der Fransen der Hinterflügel. Färbung und Zeichnung des Kopfes, des Thorax, der Palpen, der Fühlerwurzel und der Beine ist noch nicht genügend beachtet, wohl wegen ihrer leichten Zerstörbarkeit bei gefangenen Exemplaren.

Endlich muss ich noch erwähnen, dass gefangene und alte Exemplare oft ganz anders aussehen als gezogene, dass einige Arten dem Oeligwerden unterworfen sind und dass es beim Sammeln nöthig ist, jedesmal möglichst viele Exemplare nach Hause zu nehmen und Ort und Flugzeit an jedem Exemplare zu bemerken. Bei der Zucht sollte der Sack jedesmal genau zu demselben Exemplare gegeben werden aus welchem es sich entwickelt hat, an gleicher Nadel oder auf demselben Stückchen Hollundermark.

Synopsis specierum.

I. Aeneovirides, alarum ant. apice cupreo. *Erzgrün, die Spitze der Vorderflügel kupferig.*
  1. Antennarum dimidium apicale majus album, nigro-annulatum. *Grössere Spitzenhälfte der Fühlergeisel weiss, schwarz geringelt. Wurzel der Geisel dicht beschuppt.* — mayrella.
    A. Antennae fere usque ad medium incrassatae. *Fühler fast bis zur Mitte verdickt.*
    B. — solum parte tertia basali incrassatae. *Fühler nur am Wurzeldritttheil verdickt.*
  2. — solum apex albus. *Nur die Spitze der Fühler weiss.* — hieronella.
    A. Flagellum basi squamis incrassatum. *Die Wurzel der Geisel durch Schuppen verdickt und zwar in der Länge des Wurzelgliedes.* — denuratella.
    B. — basin versus solum in foemina paullo incrassatum. *Die Geisel nur beim Weibe wurzelwärts etwas dicker, aber nicht schuppig.* — alcyonipennella.
  3. — apex fuscus. *Spitze der Fühler braun.*
    A. Flagelli basis articulo basali paullo longius incrassata. *Die Verdickung der Geisel länger als die Fühlerwurzel.* — cuprariella.
    B. — — brevius vix incrassata. *Die Geisel ganz kurz und schwach verdickt.* — fascicornis.
  4. incertae sedis. *Nicht genau unterzubringen.* — trochilipennella chalybaeella.

II. Non metallicae, innotatae, costis non elavatis. *Nicht metallische, einfarbige, ohne erhabene Rippen.*
  1. Antennarum nigrarum apex albus. *Spitzendritttheil der schwarzen Fühler weiss. Glänzend graubraun.* — paripennella.
  2. Antennae cinereae, vix obscurius annulatae. *Fühler grau, kaum dunkler geringelt. Silbergrau.* — laricella.
  3. — albae, non usque ad apicem nigro-annulatae. *Fühler weiss, nicht ganz bis zur Spitze schwarz geringelt.*
    A. Flagelli basis squamis nigris incrassata; ferrea, tarsi albi. *Eisenschwarze; die Wurzel der Geisel durch Schuppen verdickt, Tarsen weiss.* — albitarsella.
    B. — — non incrassata. *Die Geisel nicht verdickt.*
      a. Fuscocuprea, nitidissima, flagelli dimidio basali fusco. *Olivenerzfarbig, sehr glänzend, die Wurzelhälfte der Geisel braun, ohne weisse Ringe.* — fuscocuprella.
      b. Tota cinerea, flagello usque ad basin albo-nigroque annulato, tarsorum articuli apice albi. *Ganz grau, die Geisel bis zur Wurzel schwarz und weiss geringelt; die Tarsenglieder am Ende weiss.* — annulipes.

c. Fuscescens, ore, lingua, palpis & antennis basin versus lutescentibus; tarsis non annulatis. *Bräunliche; Zunge, Palpen, Mund und die Fühler gegen die Wurzel mehr weniger lehmgelb, besonders auffallend lehmgelb sind die Hinterbeine.* fuscedinella.
d. Fusco-lutea, unicolor, antennarum basi subquadrata. *Einfarbig bräunlich lehmgelb. Wurzelglied der Fühler kaum länger als breit.* biadariella.
e. Griseo-lutea, orbita verticis alba, antennarum basi elongato-obconica. *Schmutzig lehmfarben, die Orbita des Scheitels weiss; erstes Fühlerglied verkehrt conisch, doppelt so lang als breit, Palpen weiss.* orbitella.
4. — omnino albo-fuscoque annulatae. *Die Fühler bis ans Ende weiss und dunkel geringelt.*
A. Violaceo-cinerea, minima Generis. *Violettgrau, die kleinste Art der Gattung.* infantilella.
B. Nigroferrea. *Eisenschwarz.* coracipennella.
C. Cinerea, ciliis griseis (mas.) aut lithargyrea (foem.). *Der Mann violettgrau mit gelbgrauen Franzen, das Weib bleiglättfarbig. Fühler äusserst fein.* lusciniaepennella.
D. Uterque sexus lutescens. Beide Geschlechter gelb.
a. Alae anter angustulae; posteriores nigro-cinereae. *Vorderflügel sehr schmal, dunkelochergelb Hinterflügel schwarzgrau.* solitariella.
b. — latiores, posteriores griseae. *Flügel breiter, die hinteren lichter grau. Fühlerwurzel kaum länger als breit.*
α Flagellum a basi albo-nigroque annulatum, non incrassatum; palporum articulus 3 secundi dimidium aequat. *Zwischen Grau und Lehmgelb, die Geisel von ihrer nicht verdickten Wurzel an schwarz und weiss geringelt, das dritte Palpenglied halb so lang als das zweite.* flavipennalla.
β Flagellum a basi brevi incrassata vix annulatum; palporum art. 3 parum secundo brevior. *Frisch ockergelb, Vorderflügel gegen die Wurzel bleicher, die Geisel von der kurzen Wurzel aus dick, sehr undeutlich dunkler geringelt. Drittes Palpenglied wenig kürzer als das zweite.*
* Lutea, opaca; palpis, antennarum basi & orbitis albis. *Lehmgelb, matt; die Palpen, Fühlerwurzel und Augenränder weiss.* deviella.
** Ochracea, subnitida, palpis, antennarum basi & orbitis concoloribus. *Ockergelb, ziemlich glänzend, Kopf, Fühlerwurzel und Augenränder von gleicher Farbe.* latipennella.
E. Murina, opaca, intermixtis squamis albis. *Mäusegrau, matt, mit eingemischten weissen Schuppen.* albisquamella.

III. Alae ant. lutescentes, margine anteriore versus basin indeterminate pallidiore. *Vorderflügel gelblich, ihr Vorderrand gegen die Wurzel ohne scharfe Begrenzung lichter.*
1. Flagellum usque ad basin non incrassatum nigro-alboque annulatum. *Die Fühlergeisel bis zu ihrer nicht verdickten Wurzel scharf schwarz und weiss geringelt. Bei den Männern dicker und weniger deutlich geringelt.*
A. Capite & margine anteriore alarum ant. albidis. *Kopf und Vorderrand der Vorderflügel weisslich.*
a. Minor, palporum articulo tertio secundi dimidium aequante. *Klein, das dritte Palpenglied halb so lang als das zweite.* badiipennella.
b. Major, palporum articulo tertio dimidium secundi superante. *Grösser, das dritte Palpenglied länger als die Hälfte des zweiten, meist spitz gebartet.* limosipennella.
B. — — — — — laete ochraceis. *Kopf und Vorderrand der Vorderflügel lebhaft ockergelb.* ochripennella.

2 — basin versus valde dilatatum, obsolete obscurius annulatum. *Geisel gegen die Wurzel sehr verdickt und undeutlich dunkler geringelt.* — milvipennis.

IV. Alae ant. margine costali acute pallido. *Der Vorderrand der einfarbigen Vorderflügel scharf und fein weiss*

1. Lutescentes. *Gelbliche.*

A. Antennarum basi imberbi *Fühlerwurzel ohne Bart.*

α Antennae niveae, innotatae. *Geisel ganz weiss, ohne dunkle Ringe.*

* Palporum art. 2 barba tertium articulum superante. *Der Bart des zweiten Palpengliedes überragt das dritte, halb so lange.* — niveicostella.

** — — — imberbi. *Zweites Palpenglied ohne Bart.* — imberbis.

β — nigro-annulatae. *Fühler schwarz geringelt, mit weisser Spitze.*

Striga alba costalis tenuissima, dimidium alae vix superat, non dilatata; palporum art 3 secundi dimidium vix aequat. *Der weisse Vorderrandsstreif äusserst fein, kaum über die Mitte hinausreichend, nicht erweitert. Palpenglied 3 kaum halb so lang als 2.* — minusculella.

B. — — barbata. *Wurzelglied der Fühler mit einem Bart.*

α Striga alba costalis e basi latissima in apicem excurrit. *Der weisse Vorderrandsstreif geht schon von der Wurzel aus breit und endet fein in der Spitze.* — albicostella.

β — — — — — tenuissima, ante apicem latior. *Der weisse Vorderrandsstreif wird von der Wurzel aus bis vor die Spitze breiter.*

* Alae a. dimidio interiore citrino, anteriore ferrugineo. *Innenrand-hälfte der Vorderflügel citron, Vorderrandshälfte rostgelb.* — gallipennella.

** — — stramineae. *Vorderflügel lebhaft strohgelb, fast canariengelb.* — canariella.

2 Nigricantes. *Schwärzliche.*

A. Flagelli dorso ciliato *Der Rücken der Fühlergeisel wurzelwärts borstig gewimpert.* — albifuscella.

B. — — nudo. *Fühlergeisel nackt.*

a. Antennae dorso albae. *Geisel oben ganz weiss.* — leucapennella

b. — albo-fuscoque annulatae. *Geisel weiss und braun geringelt.* — crepidinella.

V. — — flavae, marginibus anteriore & interiore late albis. *Vorderflügel citrongelb, Vorder- und Innenrand breit weiss.* — colutella.

VI. — — — versus marginem anteriorem obscuriores, hoc late —, striga plicae & margine interiore anguste albis. *Vorderflügel gelb, Vorderrand breit —, Faltenlinie und Innenrand fein weiss. Eine fein weisse Discoidallinie ist ganz gerade, endet weit vor dem Saume und fehlt meistens. Der rostbräunliche Vorderrand nach innen vertrieben.*

1. Striga costalis alba ante apicem, quem attingit, dilatata. *Der weisse Vorderrandsstreif erreicht die Flügelspitze und ist vor ihr am breitesten.*

A. Barba & palpis luteis. *Bart und Palpen gelb, Glied 3 über halb so lang als 2* — onobrychiella.

B — — — albis. *Bart und Palpen weiss, Glied 3 wenig kürzer als 2.* — bilineatella.

C. — — — cinereis. *Bart und Palpen aschgrau, Glied 3 über halb so lang als 2.* — discordella.

2. — — — — — non incrassata. *Der weisse Vorderrand wird gegen die Spitze hin ohne Verdickung schmaler, ist überhaupt viel feiner.*

A. Barba basena antennarum hac duplo longior; palporum articulus barba brevi acuta. *Der Bart der Fühlerwurzel noch einmal so lang als diese; das zweite Palpenglied mit spitzem kurzem Bart.* — coronillae.

B. — — — haac vix superat, palporum art. tertius barbae secundi incumbit. *Der Bart der Fühlerwurzel überragt diese kaum. Das dritte Palpenglied liegt auf dem Barte des zweiten auf.* — serenella.

VII. Alae anteriores flavidae, versus marginem anteriorem non obscuriores, strigis quatuor longitudinalibus albis. *Vorderflügel gelb, gegen den Vorderrand nicht dunkler, dieser, der Innenrand, die Faltenlinie und ein Discoidalstreif weiss.*

1. Antennarum basis barbata. *Fühlerwurzel gebartet.*

A. Barba articulum primum vix superat. *Der Bart überragt die Fühlerwurzel wenig.*

a. Cilia costalia apicis rufogrisea. *Die Vorderrandsfranzen gegen die Flügelspitze rothgrau*

α Barba lutea. *Die weissen Streifen mit schwarzen Punkten gesäumt.* — vulnerariae.

β — aot. art. grisescens. *Vorderflügel lehmgelb gegen den Vorderrand etwas bräunlicher.* — albicosta.

b. — — — saturate flava. *Die Vorderrandsfranzen gegen die Flügelspitze etwas gesättigter gelb als der Grund.* — trifariella.

c. — — — alba. *Der weisse Vorderrandsstreif lauft am Ende der Franzen bis in die Flügelspitze aus.* — oriolella.

B — articulo primo duplo longior, flagellum basi non incrassatum, palpi perbreves subpenduli. *Der Bart ist doppelt so lang als die Fühlerwurzel, die Geisel an der Wurzel nicht verdickt, schwarz und weiss geringelt. Palpen sehr kurz, fast hängend.*

* Flagellum nigro-annulatum. *Geisel schwarz geringelt.*

a. major, palpis albis, flavedine citrina alarum a. versus marginem anteriorem intensiore, ferruginea. *Grössere, mit weissen, anliegend beschuppten Palpen. Das Gelb der Vorderflügel gegen den Vorderrand allmählig gesättigter, in den Franzen rostgelb.* — partitella.

b. media, palpis albis, flavedine sulphurea a ciliis fuscoferrugineis separata. *Mittelgrosse, die mehr schwefelgelbe Grundfarbe von den rothgrauen Franzen des Vorderrandes scharf geschieden.* — fuscociliella.

c. parva, palpis & antennarum basi griseo-hispidis, colore alarum a. aureofusco aut obscure ochraceo undique aequali. *Klein, Palpen und Fühlerwurzel braungrau borstig. Vorderflügel gleichmässig goldbraun oder trüb ochergelb, schmal in die Spitze auslaufend.* — pyrrhulipennella.

d. tota cinereofusca, antennis nigro-annulatis. *Graubraun, Fühler schwarz geringelt.* — defessella.

** — non annulatum. *Geisel nicht geringelt.* — vicinella.

2. — — imberbis. *Fühlerwurzel nicht gebartet.*

A. Majores, foeminae alis a. antrorsum subfalcatis. *Grössere, die Vorderflügel der Weiber mit scharfer, vorwärts gekrümmter Spitze.*

a. Antennae dorso albae, palporum art. medius barba dimidiam tertii aequante. *Rücken der Fühler weiss, der Bart des zweiten Palpengliedes halb so lang als das dritte.* — **rectilineella.**

b. — maris dorso fusco-annulatae, foeminae setosae; palporum articuli secundi barba tertium superat. *Die Fühler des Mannes bräunlich geringelt, die des Weibes auf dem Rücken borstig; der Bart des zweiten Palpengliedes überragt das dritte.* — **fringillella.**

c. — fusco-annulatae; palporum articulus medius barba dimidium tertii aequante. *Fühler braun geringelt; der Bart des mittleren Palpengliedes halb so lang als das dritte.* — **tractella.**

B. Parvae, foeminae maribus aequales. *Kleiner, die Weiber nicht ausgezeichnet.*

a. Luteofusca, palporum articulo 2 barba brevi, antennis nigro-annulatis. *Goldbraun, Fühler scharf schwarz geringelt. Bart des mittleren Palpengliedes kaum zur Mitte des zweiten reichend.* — **saponariella.**

b Dilute ochracea, palporum barba articulum 3 aequante, antennis obsolete fusco-annulatis. *Licht ockergelb, der Bart des mittleren Palpengliedes die Spitze des dritten erreichend; die Fühler undeutlich dunkler geringelt.* — **frotella.**

VIII. Alae anteriores flavae, spatio inter strigam costalem & discoidalem fusco, strigis 4 albis. *Vorderflügel gelb, der Raum zwischen Vorderrand und Discoidalstreif braun, mit vier weissen Längsstreifen.*

1. Stria costalis basin versus non attenuata. *Vorderrandsstreif wurzelwärts nicht verdünnt. Geisel oben weiss.* — **vibicigerella.**

2. — — — — subito attenuata. *Vorderrandsstreif wurzelwärts plötzlich verdünnt.*

A. Flagellum nigro-annulatum. *Geisel schwarz geringelt.* — **ditella.**

B. — dorso album, loco strigae discoidalis macula elongato-trigona. *Geisel oben ungeringelt, statt des Discoidalstreifes ein länglich dreieckiger Silberfleck.* — **astragalella.**

3. — — — —, quam non attingit, attenuata. *Der Vorderrandsstreif endet verengt weit vor der Basis.* — **caelebipennella.**

4. — — pone medium marginem anteriorem attingit. *Der Vorderrandsstreif erreicht erst hinter der Flügelmitte den Vorderrand.*

A. Major, laete ferrugineo-ochracea, versus marginem anteriorem parum obscurior. *Lebhaft rostbräunlich-ockergelb, längs des Vorderrandes wenig dunkler.* — **vibicella.**

B. Minor, sulphurea, spatio antecostali fusco. *Schwefelgelb, längs des Vorderrandstreifes braun.* — **conspicuella.**

IX. Alae a. flavae, striga plicae et discoidali orichalceis. *Vorderflügel dunkelgelb, Falten- und Discoidalstreif messinggelb.* — **chalcogrammella.**

X. Alae a. ochreae aut lutescentes, strigis argenteis aut nullis. Flagelli dorsum squamis setosis erectis. *Vorderflügel gelb, mit oder ohne Silberstreifen. Der Rücken der Fühlergeisel steif borstig.*

1. Antennarum basis longe barbata. *Fühlerwurzel lang bartig.*

A. Strigae argenteae obliquae 3-4 inter discoidalem & costalem. *Zwischen dem Discoidal- und Vorderrandsstreif noch 3 bis 4 silberne Schrägstriche.*

a. Major, pallida sulpharea, strigis vix obscurius cinctis. Vernalis. *Grösser, bleicher gelb, die Silberstreifen wenig dunkler begrenzt. Fliegt im Frühling.* — ornatipennella.

b. Minor, subcitrina, strigis fusco-cinctis. Aestivalis. *Kleiner, frischer gelb, die Silberstreifen stark dunkel begrenzt. Fliegt im Sommer.* — lixella.

B. — — — nullae. *Keine schrägen Silberstreifen.*

a. Strigis argenteis 4: 3 & 4 saepe deficientibus. *Vier Silberstreifen, der dritte und vierte oft fehlend.* — ochrea.

b. Striga solum costali, tenui. *Nur ein feiner Vorderrandsstreif. Palpen so lang als Kopf und Thorax.* — vulpecula.

2. — — vix barbata. *Fühlerwurzel mit sehr kurzem, undeutlichem Barte.*

A. Flagellum versus apicem non annulatum. *Geisel am Spitzendritttheil ungeringelt.*

a. Ferruginea, strigis 4 vix indicatis. *Rostbraun, die 4 weissen Streifen kaum angedeutet.* — wockeella.

b. Ochracea, strigis 4 vix indicatis, plicae nigro-squamata. *Ockergelb, die 4 weissen Streife kaum angedeutet, jener der Falte mit grob schwarzen Schuppen.* — onopordiella.

c. Ochrea, stria solum costali alba. *Ockergelb, nur mit weissem Vorderrande.* — ballotella.

d. Sordide exalbida, alis a. lineola plicae, maculisque duabas disci fuscis. *Schmutzig weiss, braun bestaubt, ein Strich in der Falte und 2 Flecke im Discus der Vorderflügel dunkel.* — squalorella.

B. — totum nigro-annulatum. Alae a. pallide ochraceae, punctis 2 fuscis. *Fühlergeisel bis ans Ende schwarz geringelt. Vorderflügel bleichockergelb mit einem schwarzen Punkt bei 1/3 u. 2/3.* — binotatella.

XI. Alae anteriores albae, fusco- aut flavo-costatae. *Vorderflügel weiss oder weisslich, mit scharf braunen oder gelben Rippen.*

1. Antennarum articulus 1 sine penicillo. *Fühlerglied 1 ohne Haarpinsel.*

A. Parva, costis interruptis late fuscis, palpis pendulis. *Klein, die Rippen mit groben braunen Fleckchen bestreut. Palpen hängend.* — obtectella.

B. Media, striis tribus longitudinalibus pallide flavis, interstitiis nigro-squamulatis, palporum art. 3 adscendente. *Mittelgrosse, drei blassgelbe Längsstreifen der überall schwarz punktirten Vorderflügel; die Palpen aufsteigend.* — punctulatella.

C. Magna, lineis 3 longitudinalibus ochreis, tertia quadrifurcata. *Gross, die Vorderflügel mit 3 ockergelben Längsstreifen, der vordere in 4 Aeste in den Vorderrand auslaufend.* — onosmella

2. — — — penicillatus. *Fühlerwurzel gebartet.*

A. Alarum posteriorum cilia omnino, palpi & barba (articulo primo parum longior) grisea; linea 2 & 3 duplices. *Die Franzen der Hinterflügel, die Palpen und der Bart (wenig länger als die Fühlerwurzel) graulich.* — virgatella.

B. — — — apice albida. *Endhälfte der Franzen der Hinterflügel weisslich.*

a. Nivea, costis tenuibus ochraceis, primis obsoletis (linea 1 & 2 vix ullis, 3 simplici). *Glänzend weiss, mit sehr feinen ockergelben Rippen, welche gegen den Innenrand hin fast verschwinden.* — auricella.

b. Alba, costis crassioribus, fuscis, linea 1-3 simplicibus, at bene expressis. *Schmutziger weiss, durch die brauneren, dickeren, überall gleich scharfen Rippen dunkler erscheinend.* — serratulella.

XII. Alae a. grisescenti-luteae, sericeae, costis elevatis, solum versus marginem anteriorem paullo pallidioribus. *Staubgrau, seidenglänzend, mit erhabenen Rippen, welche aber nur gegen den Vorderrand kaum merklich lichter sind, am weissesten der Vorderrand bis zur Flügelmitte.* — caespititiella.

XIII. Alae anteriores striis albis intercostalibus. *Vorderflügel mit weissen oder lichten Streifen zwischen den Rippen, nämlich ein Längsstreifen (der Innenrand), ein oft durch die Flügelfalte fein getheilter Streif aus der Wurzel zur Gegend des Afterwinkels, ein diesem paralleler, nicht die Wurzel erreichender aber längs des Saumes mehr oder weniger in die Flügelspitze fortlaufender und der Vorderrand; zwischen dem dritten und vierten einige Schrägstriche (meist 3 oder 4).*

1. Alae a. squamis nigris nullis. *Vorderflügel ohne eingemengte schwarze Schuppen.*
   - A. Antennarum basis penicillo longo luteo, flagellum fusco annulatum. *Fühlerwurzel mit langem gelbem Bart, Geisel schwarz geringelt.* — currucipennella.
   - B. — — imberbis. *Fühlerwurzel ohne Bart*
     - a. Flagellum nigro- aut fusco-annulatum. *Geisel schwarz- und weissgeringelt.*
       - α Luteoflavae, striae quatuor bene expressae. *Schön hellgelbe, alle Streife deutlich.*
         - * Cilia costalia fundo concolora, linea costalis non ultra medium producta, palpi & antennae lutescentes, harum annuli ferruginei. *Die Vorderrandsfranzen sind dem Grunde gleichfarbig, von ihm nicht durch eine weisse Linie getrennt, indem der weisse Vorderrandsstreif nur bis zur Mitte reicht. Palpen und Fühler gelblich, die Ringe der Geisel hellbraun.* — derivatella.
         - ** — — fundo obscuriora, griseo-rufescentia, linea costalis usque in apicem producta intus saepe obscurius adumbrata. *Vorderrandsfranzen dunkler als der Grund, durch den weissen Vorderrandstreif von ihm getrennt. Die Geisel weiss und schwarz geringelt.* — troglodytella.
       - β Fusca, margine dorsali concolore, striga plicae basi duplici, tertia basin & limbum versus furcata. *Braun, der Dorsalstreif fehlt, der Faltenstreif doppelt, der Discoidalstreif wurzel- und saumwärts gegabelt.* — praecursella.
       - γ Griseolutescens striis tenuibus, interioribus obsoletis. *Graugelb, die Streife fein, 1 u. 2 fast fehlend.* — taenilpennella.
       - δ Murina, nitida, strigis interioribus obsoletissimis. *Grau, glänzend, die inneren Streifen fast fehlend.* — murinipennella.
       - ε Fusca, squamis multis ochreis, strigae omnes obsoletae, dorsalis nulla. *Dunkelbraun, mit rostgelben dicht eingemengten Schuppen; alle Streife sehr fein und unsicher, der Dorsalstreif fehlend.* — fulvosquamella.
       - ζ Cinerea aut luteogrisea, strigis omnibus latis, secunda duplici. *Grau oder bräunlich lehmfarben, alle Streifen breit, der zweite doppelt.* — lineariella.
     - b. Flagellum dorso album, subtus solum lineis longitudinalibus impressis. *Die Geisel weiss, unten nur mit den eingedrückten Längslinien.*
       - α Griseolutea, strigis interioribus obsoletis. *Graulich lehmfarben, glänzend, die inneren Streifen undeutlich.* — otidipennella.
       - β Ferrugineo-ochracea, alis & strigis tenuibus, secunda duplici, tertia tenuissima. *Lebhaft rostgelb mit feinen scharfen Streifen, der zweite doppelt, der dritte sehr dünn.* — therinella.

γ Ochraceo-luteae, alis & strigis latioribus. *Lebhaft gelbe, mit breiteren Flügeln und Streifen.*

* Striga costalis non latior, in basin & apicem ciliorum costalium forcata. *Der Costalstreif nicht breiter als die übrigen, sich in die Wurzel und Spitze der Costalfranzen gabelnd.*

† Minor, margines albi obsoletiores, costalis in apicem ciliorum continuatus. *Kleiner, nur der Vorderrand scharf weiss und deutlicher in die Spitze als in die Wurzel der Costalfranzen fortgesetzt.* — ramosella.

†† Parva, margo anterior albus in cilia costalia tota effusus; ciliorum omnium dimidium apicale albidum. *Die kleinste, der weisse Costalstreif nimmt die ganzen Costalfranzen ein. Alle Franzen an der Endhälfte weisslich.* — laconicolella.

** Striga costalis latior, pone medium desinens; cilia costalia fundo concolora. *Der Vorderrandsstreif breit, nur bis hinter die Mitte, die Costalfranzen dem Grunde gleich.* — crocogrammos.

*** — — lata usque in apicem alae in cilia continuata. *Der Vorderrandsstreif breit, auf die ganzen Costalfranzen ausgedehnt.* — striolatella.

2. Alae a. squamis intermixtis nigris. *Vorderflügel mit zerstreuten schwarzen Schuppen.*

A. Alae a. luteseentes, aut luteofuscae, strigis omnibus bene expressis, 3 in apicem excurrente, tribus obliquis. *Vorderflügel gelblich bis bräunlich, alle Streifen gleich deutlich (nur 1 bei Albicans oft fehlend), 3 in die Spitze auslaufend, drei schräge.*

a. Cilia costalia basi & apice alba. *Costalfranzen an Wurzel und Spitze scharf weiss, dazwischen dunkel, doch ist die Spitze nicht so rein weiss als die Wurzel.*

α Antennae albae. *Fühler weiss.*

* Luteae, punctis nigris perparvis & parcis; ciliis rufogriseis. *Frisch lehmgelbe, die schwarzen Punkte sparsam und klein, die Franzen rothgrau.*

§ Magna, palporum barba articulum 3 aequante aut superante. *Gross; der Bart des mittleren Palpengliedes überragt 3 oder ist eben so lang.* — ciconiella.

§§ Media, palporum barba articuli 3 medium superante. *Mittelgross, der Palpenbart reicht nur über die Mitte des Endgliedes.* — sileoella.

** Fuscoochraceae punctis magnis & densis in striga 2 & 3 & inter obliquas, ciliis cinereofuscis. *Bräunlich ockergelb, mit grossen und gehäuften Punkten auf dem Streif 2 u. 3 und zwischen den schrägen; die Franzen braungrau.*

§ Alae a. versus marginem anter. non obscuriores, strigis albis bene expressis. *Die Vorderflügel gegen den Vorderrand nicht dunkler, alle weissen Streife sehr deutlich, die Franzen am Vorderrande nicht rein weiss.* — dianthi.

§§ — — — — — multo obscuriores, strigis albis ob puncta densa nigra obsoletioribus. *Die dunkleren Vorderflügel gegen den Vorderrand noch viel dunkler, die weissen Streife wegen der stark schwarzen Beschuppung undeutlicher.* — directella.

β Antennae fusco-annulatae. *Fühler, wenigstens an der Vorderseite, dunkel geringelt.*

* Palporum barba articulum tertium aequat. *Der Bart des mittleren Palpengliedes reicht bis zum Ende des dritten. Mittelklein, mit breiten Vorderflügeln; Costalfranzen an Wurzel und Ende scharf weiss.* — millefolii.

** — — dimidium articuli tertii aequat. *Der Bart nur bis zur Mitte des dritten Palpengliedes.*

§ Major, cervina, aequaliter nigro squamata, ciliis costalibus basi & apice albis, antennarum claerascentium art. 1 vix longior ac latior. *Gross, rothgrau, gleichheitlich gesprenkelt. Costalfranzen an Wurzel und Ende deutlich lichter.* saccursalla.

§§ Minor, flava. *Klein, ziemlich rein gelb, am stärksten gegen die Spitze. Franzen fast einfarbig graugelb, die schwarzen Schuppen kaum angedeutet.* argentula

b. — — solum basi alba; antennae albae, flagellum basi valde incrass. Major, alis latioribus subfalcatis. *Die Costalfranzen nur an der Wurzel weiss.* otitae.

c. — — fundo concolora, ochraceo lutea, basi & apice obsolete albidiora. *Vorderrandsfranzen wie der Grund ackergelblich, an Wurzel und Spitze kaum weisser. Braune Punkte sehr undeutlich.* albicans.

B. — — — strigis interioribus obsoletis. *Nur die Streifen gegen den Vorderrand deutlich weiss.*

a. Major, antennis antice fusco-annulatis, alis angustioribus. *Grösser, die Fühler vorne dunkel geringelt, die Flügel schmaler.* annulatella.

b. Minor, antennis non annulatis, alis latioribus. *Kleiner, die Fühler ungeringelt, die Flügel breiter.* obscenella.

C. — — lineis albis obsoletissimis, costali nulla. *Alle weissen Linien sehr undeutlich, am Vorderrande gar keine.* motacillalla.

D. — — obscure cinereae. *Schwarzgraue*

a. Ciliorum dimidio apicali albo. *Endhälfte der Franzen weiss.* gnaphaliella.

b. Ciliis concoloribus fusco-cinereis. *Die Franzen ganz braungrau.* columbaepennella.

XIV. Alba, alis p. & ciliis omnino rufogriseis, linea discoidali & intercostali citrinis, interjacentibus obliquis 2-3. *Weiss, Hinterflügel und alle Franzen dunkel rothgrau. Vorderflügel mit einer gelben Längslinie durch die Mitte und einer länge des Vorderrandes, zwischen beiden einige Schräglinien, alle gegen die Flügelspitze braun bestaubt.* palliatella.

XV. Alae a. unicolores, fusco-irroratae. *Vorderflügel gleichmässig dunkel bestaubt, ohne Linien.*

1. Antennae penicillatae. *Fühlerwurzel gebartet.*

A. Lactea, fusco-irrorata. *Milchweiss, graubraun bestaubt.* tiliella.

B. Alba, luteo-irrorata. *Kreideweiss, graugelb bestaubt.* albidella.

2. — non penicillatae. *Fühlerwurzel nicht gebartet, hinter der Flügelmitte ein dunkleres Fleckchen.*

A. Cinerea, limbo innotato. *Aschgrau, der Saum unbezeichnet.* hemerobiella.

B. Luteogrisea, serie limbali lineolarum obscurarum. *Graugelb, der Saum dunkelfleckig, der Vorderrand gegen die Wurzel breit weisslich.* anipnactella.

647. *) **Mayrella** H. 332. — Zell. Linn. IV. p. 200. 1. — **Sppl.** 662. — *Spissicornis* Hew. — *Fabriciella* St. — Villers Beschreibung ist doch zu unbestimmt, um darnach die bezeichnende Beschreibung Zellers mit dem Villarsischen Namen zu versehen.
Die meist etwas kürzere Wurzelhälfte der Fühler durch pfauenschweifig glänzende Schuppen verdickt, plötzlich abgeschnitten, das Wurzelglied gegen sein Ende oft mit etwas längeren Schuppen, die Endhälfte scharf schwarz und weiss geringelt, bei 1 Exemplar die Spitze weiss. Palpenglied 3 fast so lang als 2, dieses in eine ganz schwache Spitze vortretend.
Mai und Juni auf Wiesen, Rainen, ziemlich verbreitet, doch nur einzeln, wieder im August, aber meist kleiner.
var. *Semibarbella* Koll. Kleiner, die Fühler kaum bis über 1/3 gebartet. Im Mai bei Pisa nach Sonnenuntergang auf Wiesen.

648. **Micronella** Zell. p. 203. n. 2. Ende April bei Syrakus. Ein Exemplar mir unbekannt.

649. **Deauratella** Lienig. — Zell. p. 204. n. 4. — **Sppl.** 663. — St.
Grösser als folgende, Flügel etwas breiter. Fühler am äussersten Sechstheil weiss, die Schuppen des Wurzelgliedes überragen dieses büschelartig, die folgenden Glieder sind beim Manne eben so dick, abwechselnd scharf vortretend, von 1/3 der Fühlerlänge an von normaler Dicke, beim Weibe in etwas längerer Ausdehnung als das Wurzelglied durch Schuppen verdickt, plötzlich dünn werdend.
Aus Liefland. *Alcedinella* FR stimmt damit überein und unterscheidet sich von folgender, dass die Fühlerwurzel doppelt so lang ist als breit. Drei Männer von Leybach. (Ein wohl sicher hieher gehöriges Weib fing ich im Juli bei Regensburg, es ist so klein wie die kleinen Exemplare von *Mayrella*.) ♂ u. ♀ im April an Thlaspi burs. past. (Frey.) von Bonn. Den Sack von *Centaur jacea* eines Mannes theilte mir H. Frey mit, er ist schwarzgrau, längsstreifig, hat jederseits einen gelben Längsstreif, welcher von 2 eingedrückten Linien durchzogen ist und vor dem scharf dreikantigen Ende sich grau umschlägt

650. **Alcyonipennella** Koll. — Zell. p. 208. 7. — **Sppl.** 664. — 920. b. Sack. — St.
Die Fühlerwurzel bei weitem nicht doppelt so lang als breit.
Ende Mai auf Wiesen. Ein grosses Exemplar, wie ich sie auch bei Regensburg finde, erhielt H. Zeller als *Frischella* von H. Stainton; ich kann mich um so weniger von den Rechten einer eigenen Art überzeugen, als auch H. St. keine sicheren Unterscheidungsmerkmale angibt. Bei Zürich Ende Juni auf feuchten Bergwiesen. Göttingen, Bonn. Nach Stainton die Raupe im April u. Mai an Centaurea nigra.
Praticolella v. Heyd. Ein Mann von nassen Wiesen hinter dem Feldberge, scheint mir nicht verschieden.

651. **Cuprariella** Zell. p. 206. n. 5.
Aus Kleinasien, Ungarn und bei Wien. Ich möchte noch bezweifeln, ob die weisse Farbe der Fühlerspitze nicht zufällig bei dieser und folgender Art verloren gegangen sei, es kommen wenigstens geflogene Exemplare voriger Art vor wo diess der Fall ist. Mir unbekannt.

652. **Fuscicornis** Zell. p. 207. n. 6.
Nur Ein Exemplar aus Kleinasien. Mir unbekannt. Ich habe Einen Mann der *Deauratella* aus Zürich,

*) Um eine Gleichförmigkeit in der Numerirung des Textes und des Systemat. Verz. zu erzielen, welche durch Einschaltung neuer Arten in's Verzeichniss von nr. 102 an bis jetzt verloren ging, lasse ich hier im Texte nur die fehlenden Nummern aus und beginne die *Coleophoren* sogleich mit nr. 647, mit welcher sie im Syst. Verz. anfangen.

an welchem die Spitze der Fühler kaum weiss, die Verdickung der Geisel aber länger ist als das Wurzelglied, dessenungeachtet bezweifle ich den specifischen Unterschied von *Deauratella*.

653. **Paripennella** FR. — Zell. p. 211. n. 8. — **Sppl.** 665. — St.

Wenig grösser als *Laricella*, wie die allerkleinste *Coracipennella*, glänzend erzfarben, ein in's Grünliche spielendes Graubraun. Die Fühler ziemlich dick, nicht geringelt, am Spitzenviertheil rein weiss. Wurzelglied kürzer als die nach unten weissliche, kupferige Stirne. Mund, Palpen und Beine bleich; Palpenglied 2 an der Spitze und 3 schwärzlich, die Glieder der Hintertarsen am Ende weisslich.

Wenig verbreitet und selten. Die Raupe nach Stainton im September und Oktober an Schlehen, Weissdorn u. a. Laub.

654. **Laricella** H. 427. — Zell. p. 376. n. 90. — **Sppl.** 667.

Palpen hängend, kurz, Glied 3 kurzer als das wenig gehartete zweite.

Im Juni und Juli in Unzahl an Lärchen, deren Nadeln die Raupe im April und Mai aushöhlt und dadurch kräuselt.

655. **Albitarsella** Zell. p. 378. n. 91. — **Sppl.** 668.

Grösser und schlanker als vorige, selbst als *Coracipennella*. Eisenschwarz, fast bouteillengrün, mit starkem Glanze, wie lakirt. Fühler lang und fein, Wurzel verkehrt conisch, viel länger als die Stirne breit, die ersten 3 bis 4 Glieder der Geisel unter schwarzen Schuppen versteckt, die übrigen scharf weiss und schwarz geringelt, das Spitzenviertheil fast ganz weiss. Palpenglied 3 nur halb so lang als das spitz gehartete zweite; Beine schwärzlich, Tarsen und Spornen weiss.

Anfang Juni in Schlesien, bei Ischl, bei Frankfurt a. M. und Regensburg, hier um Cytisus nigricans fliegend, selten. Die Raupe im Taunus Ende Mai auf Origanum vulg. (A. Schmid); nach Stainton vom November bis in den März an Glechoma hederacea. Bei Regensburg kroch sie im Juli aus einem Sacke von Salvia und Origanum (Ende Mai.)

656. **Annulipes** m. — *Olivaceella* St. ist viel zu ungenügend beschrieben, als dass sie auf eine bekannte Art zu deuten wäre.

Schlanker als *Coracipennella*, überall eisengrau, dunkler als *Laricella*, viel grösser, die Fühler fein, scharf schwarz und weiss geringelt, gegen die Spitze ganz weiss, Wurzel verkehrt conisch, noch einmal so lang als breit, Palpenglied 2 mit spitzem Bart, welcher 1/3 von 3 erreicht, diess über halb so lang als 2; Tarsen schwarzgrau, mit weissen Enden der Glieder.

Zwei Männchen. Ende Mai und Anfang Juni bei Regensburg. Der Sack vom Herbst bis in den Mai auf Saalweiden.

657. **Fuscocuprella** m. — **Sppl.**

Parva, cupreofusca, nitidissima, flagelli dimidio basali fusco, non annulato. Eine entschieden neue Art, um 1/5 kleiner als *Paripennella*, mit spitzeren Vorderflügeln, welche viel glänzender und mehr olivenerzfarbig sind. Die Fühlerwurzel verkehrt conisch, etwas länger als breit, die Geisel gegen die Wurzel merklich dicker, bis gegen die Mitte ganz braun, dann weiss und braun geringelt, an der Spitze ganz weiss, das mittlere Palpenglied fast noch einmal so lang als die Fühlerwurzel, innen weiss, kaum gebartet, das Endglied über halb so lang. Die Beine weisslicher, die Tarsenglieder an der Wurzel braun. Die Afterquaste deutlich gelblich.

Der Sack im Herbst und Frühling an Haseln bei Wörth nächst Regensburg, schräg, doch ziemlich vertikal aufsitzend, etwas schneckenförmig, d. h. bald nach dem Halse durch dicht gehäufte weiche Pflanzen-

theile kugelartig erweitert; das dahinter verstehende scheibenförmig eingebogene Ende mit scharfem Rückenkiel.

Von E. Hofmann entdeckt. Später theilte mir H. v. Heinemann 4 Exemplare von Braunschweig, ohne weitere Notiz mit, es sind alle Männer, bei einem die Fühler innen geringelt, aussen weiss, bei einem anderen die Geisel ihrer ganzen Länge nach geringelt.

658. **Fuscedinella** Zell. p. 383 n. 93. — **Sppl.** 669.

Stainton gibt dem Sacke seiner *Fuscedinella* Ulme, Erle, Hagebuche und Hasel im Mai und Juni zum Aufenthalt, dagegen jenem seiner *Nigricella* Weissdorn, Apfel, Birn, Schlehe und Birke; desshalb ziehe ich letztere zu *Coracipennella*, erstere zu *Fuscedinella*.

Um 1/3 grösser als *Laricella*, aufgeworfener beschuppt, dunkelerzbraun, eher in's Rothbraune als in's Graue, Stirne nach unten, Palpen, Fühlerwurzel und Beine entschieden lichter gelblich, die Hintertarsen fast weiss. Geiselglieder doppelt so lang als breit, weiss, am Ende schmal braun, gegen die Spitze undeutlicher, Glied 1 so lang als die Stirne breit; das letzte Viertheil nicht geringelt. Palpen kurz, Glied 3 über halb so lang als 2.

Etwas grösser als *Coracipennella*, nie so schwarz, mehr erzglänzend graubraun, die Fühler nie bis an's Ende deutlich geringelt, der Kopf und die Brust, eigentlich die ganze Unterseite mit der Fühlerwurzel und den Beinen lehmgelb, besonders blass sind die Palpen innen. Die Fühlerwurzel ist deutlich länger als breit, vorne grob beschuppt.

Diese Art ist in FR. Sammlung mit der wahren *Coracipennella* vermengt, nur 4 Exemplare unter 20 gehören letzterer an. Bei vielen Exemplaren gehen die dunklen Ringe der Fühler wenig undeutlicher bis zur Spitze.

Der Sack ist roggenkernähnlich, graurötlich, etwas wellig, längsrunzelig, hinten dreikantig, hat aber sehr schwache, undeutlich gekerbte Rückenkanten; im Mai und Juni an Ulmen und Erlen, er ist etwas kürzer als jener der *Coracipennella*.

Drei ganz gleiche Exemplare stecken bei FR. als *Binderiella* (im Juni im Prater an Erlen), dabei 3 viel heller braungelbe eben daher und von Glogau, welche die wahre *Binderiella* ist.

Im Herbst und Frühling lebt ein Sack auf Birken, welcher ein klein wenig kürzer ist als jener der *Coracipennella*, rauher, doch meist auch mit 3 Höckern der Rückenkante, von entschieden rötherer Farbe. Der Schmetterling ist bei weitem nicht so schwarz, daher die Fühler nicht so auffallend geringelt, die Vorderflügel deutlich schmaler, die Hinterbeine graugelb, gegen die Spitze fast ganz weiss. Hofmann's fanden den gleichen Sack an Erlen und erzogen den gleichen Vogel; ebenso H. Frey. Ein Sack von H. Frey im botanischen Garten von Birken, am 21. Juni ausgeschlüpft, ist etwas grösser, graubraun, wenig runzlig, aber mit feinen schwarzen Körnern, die Dorsalkante fein und scharf. Auch der Schmetterling etwas grösser, der Mann nicht ganz so schwarz als *Coracipennella*, das Weib mit sehr lichten, graulich ockerfarbenen Vorderflügeln und Vorderleib.

H. v. Heyden erzog diese Art auch von Carpinus und Apfelbaum.

Ein Sack von Carpin. betul. im Frühling gesammelt ist grünlich braungelb, stark schräg runzelig, die Dorsalkante mit 4 sehr scharfen Zähnen. Der Schmetterling unterscheidet sich in nichts von vorigem. — Herr Schmid sandte Sack und Vogel ganz gleich von Ulmen ein.

Zu Stücken, die ich nicht unterscheiden kann, schreibt H. Bremy: Sack schneckenförmig gewunden, Raupe skeletirend, nicht minirend; nur Eine Generation.

659. **Binderiella** Koll. — Zell. p. 388 n. 95. — St. hat sie in seinem Catal., aber nicht in seinem Comp., er zieht sie also ein oder hatte sie das erstemal nicht richtig bestimmt. — **Sppl.** 920. a.

Unterscheidet sich von *Fuscedinella* nur durch die mehr ockerbräunliche Farbe der Vorderflügel und die gleichmässiger bleichgelbe der ganzen Unterseite. H. Mann sandte gewöhnliche dunkle *Fuscedinella* für *Binderiella*.

Unbezweifelt hieher gehörige Exemplare zog H. FR. im Juni aus Erlenraupen, der abgebildete Sack weicht von jenem der *Fuscedinella* ab. Wenn er wirklich hieher gehört, so ist es gewiss eine gute Art. Er befindet sich in FR. Sammlung und wurde im Juni im Prater von Erlen gesammelt. An der Nadel einer sichern *Binderiella* von H. Zeller steckt aber wieder ein Sack der gewöhnlichen *Fuscedinella*, an einer anderen jener der *Orbitella*; doch wie leicht sind hier Verwechselungen möglich.

660. **Orbitella** Zell. n. 94. — **Sppl.** 670.

Viminetella St., deren Raupe im September, Oktober, April und Mai auf Saal- und Bandweiden lebt, muss zu *Orbitella* gezogen werden, welche Stainton nicht als Raupe kennt and nur in 4 Exemplaren gefangen hat, so dass seine *Orbitella* u. *Viminetella* sehr möglich zusammengehören können, wenn er nicht vielleicht unter ersterer meine *Annulipes* versteht. *Viminetella*, welche mir H. v. Heyden zuschickte, ist meine *Orbitella*, sowohl dem Vogel als dem Sacke nach, welchen er von Saal- und Bandweiden hat; seine Exemplare von *Orbitella*, welche auch H. Zeller für die seinigen anerkennt, mit dem Sacke von Birken, ist dunkler, der Sack kürzer, mit nicht so deutlichen flügelscheidenartigen Lappen.

Die Farbe so licht, aber etwas mehr röthlichgrau als bei *Binderiella*, Gesicht, Brust und Fühlerwurzel etwas —, Palpen innen viel weisslicher, Hinterflügel dunkler grau. Fühlerwurzel über noch einmal so lang als breit, verkehrt conisch, vorne nicht beschuppt, die Geisel fein, nur ein Paar Wurzelglieder gelblich, die folgenden rein weiss und schwarz geringelt. Palpenglied 3 über halb so lang als das spitz gehartete zweite, feiner als bei *Binderiella*, der Scheitel ist gegen die Augen hin weisser, aber nicht scharf begrenzt. Palpen und Fühlergeisel schneeweiss, der letzteren Ringe bis gegen die Spitze tief schwarz. Die Hinterbeine sind ebenfalls fast ganz weiss. Vorderkörper und Vorderflügel grau.

Der im Verhältniss grosse Sack ist puppenartig, comprimirt, das Ende nach unten gekrümmt, die Flügelscheiden reichen bis über die Mitte, sind lebhaft rostgelb und an den Kanten wollig.

Dasselbe Thier mit demselben, nur wolligeren Sack von H. Frey. Von Salix caprea. In FR. Sammlung ein Thier mit gleichem Sack, aber viel lebhafter röthlich ockerbraunen Vorderflügeln. Solche Exemplare mit gleichen Säcken aus verschiedenen Gegenden, auch aus England von H. Stainton als *Viminetella*, an diesen sind die Fühler bis zur Spitze geringelt. Bei Regensburg im Herbst und Frühling auf Birken.

661. **Infantilella** Heyd. — **Sppl.** 666.

Die kleinste Art der Gattung, veilgrau, glänzend, doch gegen die Spitze der Vorderflügel rauh. Die Palpen gegen die Brust biegend Die Fühler fadenförmig, grauweiss, mit ungefähr 20 schwarzen Ringen, das Wurzelglied verkehrt conisch, noch einmal so lang als breit.

Der Sack wenig über eine Linie lang, auf dem Rücken aus 4 dachziegelartig übereinand liegenden dreieckigen Stücken gebildet. Von H. A. Schmid in Frankfurt a M. im April auf Calluna vulg. entdeckt. Der Schmetterling entwickelt sich Anfang Juni; bei Regensburg fing ich ihn Ende Juni häufig in Schlägen mit Heidekraut im Sonnenscheie fliegend.

662. **Coracipennella** H. — Zell. p. 379. n. 92. — **Sppl.** 671. Obgleich Stph., Haw. u. Stainton in seinem Syst. Cat. eine *Coracipennella* anführen, so lässt sie Staint. in seinem Comp. I. & II. weg; ich glaube

daher annehmen zu dürfen, dass er sie als *Nigricella* anführt. Diess wird durch seine Ins. Brit. bestätigt. — Stephens Bezeichnung der Art ist aber so ungenügend, dass sie nicht zur Beseitigung des Hübnerschen Namens berechtigt.

Eisenschwarz, die Unterseite kaum etwas graulicher, nicht viel grösser als *Laricella*, aber schwärzer und durch die überall scharf schwarz und weiss geringelten Fühler ausgezeichnet; Wurzelglied nicht noch einmal so lang als breit, vorne grobschuppig, Palpenglied 3 wenig kürzer als das nicht gebartete zweite.

Ein kleineres Exemplar erzog H. Frey von Kirschbaum, grosse von Birnbaum; der Sack mit einer Dorsalnath, welche ziemlich regelmässig mehr oder weniger tief eingekerbt ist. Ein Sack von Prunus virgin. ist viel zarter und grünlichgelb, mit drei scharfen braunen Höckerchen der Dorsalnath. H. Schmid erzog sie häufig von Ulmen. In der Schweiz verdirbt sie oft ganze Hecken von Weissdorn. Bei Wörth auf Obstbäumen.

663. **Lusciniaepennella** Zell. nr. 96. — Tr. IX. 2. 213. — X. 3: 298 — **Sppl.** 673. 674. — *Gryphipen.* Bench. S. 131. 51. — St. — *Flavip.* FR. — Dup. Sppl. p. 338. pl. 78. f. 6. — *Serratella* Stph. Illustr. IV. 280. 5. — Cat. 7374.

Der Mann steckt in FR. Sammlung als *Micantella* aus dem Gebirge. Das Weib fehlt.

In der Regel grösser als *Coracipennella*, mit spitzeren, hinten breiteren, schön silbergrauen Flügeln, deren Franzen entschieden röthlicher sind. Fühlerglied 1 noch einmal so lang als breit, verkehrt conisch, vorne grob beschuppt. Geisel dünn, scharf schwarz geringelt, von der Wurzel bis zur Spitze, die schwarzen, kurzen Glieder schärfer vortretend. Palpenglied 1 halb so lang als das an der Spitze spitz gebartete zweite, die dunklen Tarsenglieder mit lichten Enden.

Das Weib hat mehr silberglättfarbige, also mehr röthlichgraue Vorderflügel und ist kleiner, seine Fühlerglieder sind gleicher.

Sehr ausgezeichnet durch die äusserst dünnen Palpen und Fühler, deren letzteren schwarze und weisse Ringe sehr lang sind.

Ich fange sie an vielen Orten den ganzen Mai hindurch, wo es ausser den leicht zu unterscheidenden Arten nicht viele andern *Coleopharen*-Arten gibt.

Sehr verbreitet. Raupe nach Schläger und Stainton im April, Mai, September u. Oktober an Rosen.

A n m e r k. Hier muss ich 2 Exemplare erwähnen, welche mir verschieden scheinen, über deren Artrecht jedoch nur fortgesetzte Beobachtungen entscheiden können. Sie sind beide männlich, das eine von Frankfurt a. M., das andere von H. Frey in Zürich, welcher sagt „häufig auf Rosen."

Violettgrau, Franzen und Vorderleib etwas röthlicher. Wurzelglied der Fühler wenig länger als breit, wie die nächstfolgenden und die Palpen rothgrau. Glied 2 dieser etwas länger als die Fühlerwurzel, 3 über halb so lang als 2. Verschieden von *Lusciniaepennella* durch bedeutendere Grösse, dickere Fühler und Palpen, lichtere Farbe der letzteren und des Gesichtes.

664. **Solitariella** Zell. n. 99. — St.

Zellers und Staintons Exemplare sind unbezweifelt einerlei Art. Da Herr Zeller nur Ein Exemplar hat, so halte ich mich an gezogene Exemplare Stainton's, welche sich aber einigermassen von jenen unterscheiden, welche ich früher für *Solitariella* hielt und aus FR. Sammlung unter *Limosip.* und *Lutip.* gefunden hatte. Das Eigenthümliche dieser Art besteht in den schmalen Flügeln, besonders des Mannes, der dunkel schwarzgrauen Farbe der Hinterflügel, welche sich auch auf die Franzen des Afterwinkels der Vorderflügel ausdehnt und der lebhaft ockergelben Farbe der Vorderflügel, welche gegen die Spitze fast etwas röthlicher wird. Kopf, Palpen, Wurzel der Fühler und die zwei ersten Glieder ihrer Geisel sind eben so gelb wie die Vorderflügel, das Wurzelglied ist nicht noch einmal so lang als

breit, nicht viel über halb so lang als das mittlere Palpenglied, dessen spitzer Bart nicht halb so lang ist als das dritte. Auch die Hinterbeine sind kaum lichter als die Vorderflügel. Die Unterseite aller Flügel ist grau, nur die Spitze der vorderen gelb.

Die Raupe nach Stainton im Mai, Juni und November an Stellaria holostea.

665. **Lithargyrinella** Zell. nr. 97. — *Solitariella* **Sppl.** 672.

Die *Solitariella*, welche ich Sppl. 672 abbildete, scheint mir hieher zu gehören. Sie steckt in FR. Sammlung unter mehreren zerstreut. Das erste Exemplar unter *Lusciniaepennella*, September, vom Sömmering, unterscheidet sich von diesen durch ein viel tieferes Gelb, zwischen Olivengelb und Messing die Mitte haltend, am Kopfe einschlüssig Palpen und erstem Fühlerglied eher frischer als bleicher. Die Fühlergeisel ist bis ans Ende scharf schwarzbraun und weiss geringelt, die schwarzen Ringe schmaler als die weissen. Glied 1 doppelt so lang als breit, doch kürzer als bei *Lusciniaepennella*. Palpenglied 2 sehr lang, mit spitzem Barte, 3 nur halb so lang. Hinterflügel sehr abstechend dunkelgrau.

Ein zweites im August vom Schneeberg steckt mit ? unter *Lutipennella*, darunter ein gleiches von Wien. Ein drittes als erstes Exemplar bei *Alticolella*, im Juli vom Waxriegel: ein viertes im Juli vom Schneeberg unter *Limosipennella*.

Ein männliches Exemplar, welches H. O. Hofmann im August von den Immenstadter Alpen mitbrachte, dürfte ebenfalls hieher gehören und bestimmt mich diese Exemplare alle für *Lithargyrinella* Zell. zu halten.

Zwei Männchen erhielt ich von H Heinemann, wahrscheinlich aus der Braunschweiger Gegend, der glatte, längliche Sack ist etwas geschwungen, hat eine stark geneigte Mundöffnung und 8 feine Kiele, welche aus den 3 Falten des Afterendes entspringen, die beiden oberen nach vorne convergirend.

666. **Flavipennella** FR. — **Sppl.** 675.

Immer grösser als *Lutipennella*, mit deutlich breiteren Flügeln; die Farbe bleich rothgrau, viel bräunlicher grau als bei jener; glatter, die Hinterflügel deutlich grauer. Die Fühler dünner als dort, Wurzelglied etwas länger als breit, verkehrt conisch, vorne grob schuppig, die folgenden zwei oder drei noch durch gelbgraue Beschuppung verdickt, die Geisel ausserdem bis ans Ende scharf schwarz und weiss geringelt. Palpenglied 2 wenig länger als die Fühlerwurzel, am Ende mit spitzem Bart, 3 gut halb so lang. Schienen lang behaart. Unten die Vorderflügel mit an der Wurzel lichteren Franzen und lichter Spitze.

Von *Orbitella* durch das viel kürzere Wurzelglied der Fühler und die ganz schwarz und weiss geringelte Geisel, deren Wurzel dicker ist, unterschieden.

Juni, Juli im Laaer Wald nächst Wien, bei Tivoli an Eichen. Auch bei Regensburg.

Der Sack ist lang, cylindrisch, vor der fast gerade vorwärts stehenden Mundöffnung und dem scharf dreikantigen Ende etwas verdünnt, mit schwacher Dorsalkante, dunkelkirschbraun, etwas schräg runzelig. Von Pyrus communis durch H. Bremy.

667. **Deviella** Zell. n. 98.

Kleiner als *Flavipennella*, weniger röthlich, mehr lehmfarben, auf den Vorderflügeln rauher, weniger glänzend, mit eingemischten weissen haarförmigen Schuppen. Die Seiten des Scheitels, die Palpen und besonders die Fühlerwurzel sind weisser, letztere kaum länger als breit, die Geisel dicker als dort, nicht so tief schwarz geringelt, das Mittelglied der Palpen kürzer, das Endglied länger. Die Fühler- und Palpenbildung stimmt demnach mit *Lutipennella* überein. Die Farbe der Vorderflügel ist bei dieser aber glänzender, röthlicher, glatter, Kopf, Palpen und Fühlerwurzel gleichfarbig.

Nach Zeller'schen Exemplaren beschrieben. Am 4. Mai bei Syrakus.

668 **Lutipennella** Zell. p. 398 n. 100. — **Sppl.** 676 — St.

Bei dan Männchen ist das Wurzelglied der Fühler nicht längar als breit, fast viereckig, so breit als die Stirne, nach anten stark schuppig und die Gaisel von der Wurzel aa deutlich dicker, gelblich, nicht weiss, undeutlich geringelt, bei dea Weibern ist die Fühlerwurzel vial länger als breit. viel schmaler als die Stirne und die Geisel bald nach der nicht verdickten Wurzel schwarz geringelt. Bei beiden ist Palpenglied 3 zwei Dritttheile so lang als 2

Diese Art hat unter den Verwandten dss lichteste Ledergelb und merklich rauhe, mehr röthlichockergelbe Schuppen gegen die Flügelspitze. Sie nähert sich in der Farbe am meistea der *Limosipennella*, diese aber ist in der Regel grösser, glatter, der Vorderrand gegen die Wurzel bestimmter weisslich, der Innenrand breit grauer

In FR. Sammlung stecken 17 Exemplare bei diesem Namen. vna Neustreiitz, Glogau, Wien, wo sie im Juli und August um Eichen gefangen wurden; zwei weitere Exemplare stecken unter *Lusciniaepennella*.

Der Sack, welcken ich hieher zieke ist sehr gross, comprimirt, auf der Rückenkante mit 4-5 rundiicken nach Einer Seite umgelegten Vorsprüngen. Er lebt nach Bremy auf Eichen

669. **Albisquamella** m.

Sehr ausgezeichnet, mäusegrau, an der Saumhälite mit vielen eingemengten weissen Schuppen. Fühler ziemlich dick; scharf schwarz und weiss geringelt Wurzel noch einmal so lang als breit. Palpen lang, Glied 3 über halb so lang ais 2.

H. Prof. Frey fand sie im oberea Engadin, 5200'.

Damit scheint ein Exemplar von H. Bremy zu stimmen, dessen Sack er nur aui Mauern ohne Flechten findet. Dieser hat die Gestalt jenes von *Fuscedinella*, ist aber etwas kürzer und dicker, ohne Rückenkante, aschgrau, mit schwach röthlickeren Längsstreifen, glanzlos und rauh.

670. **Badiipennella** FR. — **Sppl.** 680. — Zeil. nr. 101. — St.

Nicht grösser als *Laricella*, mit schmaleren, hinten erweiterten Vorderflügeln. Diese sind rötklichockergelb, der Vorderrand gegen die Wurzel unbestimmt weisslich, die Spitze durch rostbraune Schuppenenden dunkler.

Im Juni an Ahorn im Laaerwäldchen nächst Wien, 8 Exemplare in FR. Sammlung, in der meinigen, bei Regensburg Ende Juli in Laubholz an Birken. Der Sack ist gross und lang, comprimirt, hinten löffelartig erweitert und abgerundet. Nach Staint. im Mai an Ulmen und Eschen.

Ein anderer Sack im Mai an Hasein ganz tief an der Erde sitzend ist nicht so lang, aber merklich breiter, eben so flach gedrückt und hinten gestutzt, die Rückenkante durch 6-8 scharfe Blattzähne sägeartig. Der Vogel zeigt keinen Unterschied.

671. **Limosipennella** FR — Zell. p 466 n. 104. — **Sppl.** 677

Bräunlich ockergelb, Vorderflügel glatt, ihre Franzen nur gegen den Afterwinkel hin rothgrau wie jene der Hinterflügel. Der Vorderrand bis zur Mitte, einwärts ziemlich weit vertrieben, gelblichweiss. Fühlerwurzel nicht länger als die Stirne breit, breit und flach, die folgenden Glieder an Dicke abnehmend scharf schwarz geringelt. Palpenglied 3 über halb so lang als das meist spitz gebartate lange zweite. Stirne zwischen den Augen weit vortretend.

Fast doppelt so gross als *Badiipennella*, viel lebhafter gefärbt, mit breiteren, spitzeren Vorderflügeln und nicht so dicker Fühlerwurzel und Basis der Geisel. In der Regel grösser als *Flavipennella* und *Lutipennella*, im Habitus mehr der ersteren gleich. dunkler ockergelb als beide, am frischestea gegen die

Flügelspitze, am weissesten gegen die Wurzel des Vorderrandes, im übrigen mehr graulich, unten nicht blos die Franzen, sondern auch die Spitze der Vorderflügel selbst lebhaft ocherröthlich.

Bei Wien im Juni an Ahorn; in der Schweiz im Juli an Erlen; Livorno, Breslau, bei Paris, Glogau und Braunschweig; die Raupe im Mai häufig an Ulmen. Auch von Eichen. Nach Mann an Parietaria (?).

672. **Ochripennella** Schlseg. — Zell. n. 105. — **Sppl.** 678.

Ueberall lebhaft ockergelb, nur die Geisel scharf schwarz und weiss geringelt, die Vorderflügel mehr bräunlich, ihr Vorderrandsdrittheil bis über die Mitte hinaus licht ockergelb. Hinterleib und Hinterflügel braungrau. Unten die Flügel braungrau, die vorderen am Vorderrande ochergelb, gegen die Spitze sich erweiternd und am Saume hinablaufend. Viel lebhafter ockergelb als *Limosipennella*, besonders die ganze Unterseite, der Vorderrand der Vorderflügel rein gelb, Palpenglied 3 kaum halb so lang als 2, welches spitz gebartet ist. Fühlerwurzel etwas länger als breit, nicht länger als die Stirne breit. Geisel von der nicht verdickten Wurzel an scharf schwarz und weiss geringelt. Nach H. Zeller soll die Fühlerspitze nicht schwarz geringelt seyn, ich sehe diess nicht.

Von H. Schmid in Frankfurt a M. Raupe im April von Ballota nigra, nach Zeller auch an Lamium album und purp. — Nach Frey an Stachys sylvatica Ende April.

Der Sack ist sehr ausgezeichnet, comprimirt, oben und unten schneidig, an der vorderen Hälfte in Läppchen vortretend. Schmetterling Ende Mai.

673. **Milvipennis** Zell. nr. 102.

Der *Luteipennella* am nächsten, der Sack aber himmelweit verschieden, nach Schmid auf Rosen oder Schlehen. Viel grösser als *Badiipennella*, kleiner als *Limosipennella*, mit schmaleren, bleicheren Vorderflügeln als letztere Kopf, Thorax und Vorderrand der Vorderflügel gelblichweiss, deren letzteren übriger Grund matt röthlichockergelb, Fühlerwurzel länger als die Stirne breit, länger als breit, vorne grobschuppig, Geisel gegen die Wurzel dicker, mit schwachen braunen, nicht schwarzen Ringen, welche sich aber gegen Zellers Angabe bei allen meinen Exemplaren bis zur Spitze ausdehnen. Palpenglied 3 viel über halb so lang als das nicht gebartete zweite.

Bei Glogau, Braunschweig und Wien, im Juni in Laubholz. Der Sack ist an der hinteren Hälfte dreikantig, etwas flachgedrückt, sonst Grösse und Gestalt wie jener der *Fuscedinella*.

674. **Niveicostella** FR. — Zell p. 299 n. 55. — **Sppl** 681. — St.

Der weisse Vorderrandsstreif lauft bis zu 3/4, hier deutlich breiter werdend und schnell endend. Vorderflügel mit ihren Franzen braunlich ockergelb. Fühlerwurzel durch vorwärts abstehende Schuppen breit, nicht viel länger als breit. Geisel weiss, ungeringelt; Palpenglied 2 dich beschuppt, mit einer Spitze welche so weit vorwärts raicht als Glied 3; dieses halb so lang als 2.

Bei einem weiblichen Exemplare vom Semmering ist der weisse Vorderrand gegen sein Ende nicht im mindesten erweitert und verliert sich allmählig in die Spitze. Kleinere, bleichere Exemplare aus der Regensburger Gegend haben einen kürzeren, wohl verderbenen Bart des zweiten Palpengliedes.

9 Exemplare in FR. Sammlung, aus der Wienergegend, von Glogau; nicht selten an Klee- und Wickenarten, im Juni und Juli, bei Regensburg schon Ende Mai, bei Frankfurt a M. Mitte Juni.

Einen Sack dazu kenne ich nicht.

675. **Imberbis** m.

Eine Art in mehreren Exemplaren von Mitte Juni bis Juli bei Regensburg gefangen ist um 1/3 kleiner als vorige; der weisse Vorderrandsstreif ist feiner und geht ohne vorherige Verdickung immer feiner werdend in die Spitze. Das Palpenglied 3 ist halb so lang als das ungebartete zweite. Die Geisel ist ganz weiss.

Von *Caespititiella*, welche auch oft mit weissem Vorderrande vorkommt, leicht zu unterscheiden durch die ganz ebenen, nicht faltigen Vorderflügel und das viel längere mittlere Palpenglied. Bei jenen Exemplaren der *Caespititiella*, deren Vorderrand weisslich ist, sind es auch die in denselben auslaufenden Rippen. *Minusculella* unterscheidet sich durch die stark geringelten Fühler.

676. **Minusculella** m. — **Sppl.** 679.

Eine kleine sehr schlanke Art, mit sehr schmalen, licht röthlichgrauen Vorderflügeln, deren Vorderrand fein und scharf weiss bis zur Flügelmitte geht. Hinterflügel grau. Stirne breit, zwischen den Augen weit vorstehend. Fühler lang und dünn, Glied 1 noch einmal so lang als breit, so lang als die Stirne breit, die Geisel scharf schwarz und weiss geringelt, die Ringe gleich breit. Palpen lang, weisslich, Glied 3 über halb so lang als das spitz kurz gebartete zweite, unten oft schwärzlich; Hintertarsen grau mit weissen Enden der Glieder. Flügel länger und schmaler als bei *Badiipennella*, der Vorderrand bis zur Mitte fein und scharf weiss.

Ein Exemplar aus einem Sack gezogen, welcher wenig länger, aber nicht dicker ist als jener der *Laricella*, gleichfarbig, nicht gestreift, hinten scharf dreikantig und im Frühlinge mit Weidenkätzchen nach Hause gebracht wurde, ist silbergrau wie *Laricella*, nur gegen die Flügelspitzen röthlich, hat aber den weissen Vorderrandsstreif, die Fühler und Palpen gegenwärtiger Art. Es entwickelte sich am 12. Juni.

Minusculella ist immer kleiner als *Caespititiella*, in deren Gesellschaft sie lebt, die Vorderflügel sind nicht so faltig und zeichnen sich mehr hiedurch als durch den fein weissen Vorderrand aus, welcher auch oft bei *Caespititiella* sich findet.

Ich habe viele Exemplare beider Geschlechter Ende Mai und Juni gefangen.

677. **Albicostella** Dup. — Zell. Linn. nr. 41. — **Sppl.** 682.

Fühlergeisel scharf schwarz und weiss geringelt, Wurzelglied doppelt so lang als breit, mit ganz kurzem Schopfe Palpenglied 3 über halb so lang als 2, dessen Bart bis zur Mitte von 3 reicht. Vorderflügel mehr rostbraun als ockergelb.

Von Mai bis in den Juli um Wien; Neustrelitz, Thorn.

678. **Gallipennella** H. 202. — Zell. 35. — **Sppl.** 684

Bei weitem die grösste unter den ähnlich gefärbten Arten, um 1/4 bis 1/3 grösser als die gemeine *Serenella*, die Vorderrandshälfte entschieden dunkler, wesshalb sich der weisse Vorderrandsstreif schärfer ausnimmt. Franzen und Hinterflügel ebenfalls dunkler graubraun. Kopf, Thorax und Fühler weiss, nur der Bart des ersten Fühlergliedes rostbräunlich, über Kopf und Thorax ein schwach gelber Längsstreif.

Von 10 Exemplaren in FR. Sammlung passen nur 4 aus Ungarn hieher, die übrigen gehören zu *Coronillae*. Bei Regensburg im Juni und Juli an Cytisus- and Genista-Arten, doch immer nur sparsam. Ein von H. A. Schmid als hieher gehörig bezeichneter Sack hat ganz die Gestalt jenes der *Coracipennella*, ist natürlich fast noch einmal so gross, ist eben so runzlig, aber ohne Rückenkante, hinten noch schärfer dreilappig, vorne stärker umgebogen, und von Farbe graulicher, nicht rostbraun. Da H. Schmid mir aber *Coronillae* unter dem Namen der *Gallip* schickte, so wird der Sack dorthin gehören.

679. **Canariella** FR — **Sppl.** 688. — *Stramentella* Zell nr. 40. Die Farbe gibt gewiss nicht genug Grund, um den alten Namen zu verwerfen.
Der Fühlerschopf noch einmal so lang als das Wurzelglied.
Drei Exemplare in FR Sammlung von Wien, wo sie im Juni gefangen wird.

680. **Albifuscella** Zell. n. 52 — **Sppl.** 685.
Die Fühlergeisel auf dem Rücken bis zur Mitte mit abstehenden Schuppen
Bei Regensburg im Mai, immer nur einzeln. Den Sack fand H. von Heyden an Lychnis viscaria.

681. **Leucapennella** H. 205. — Zell. n. 53.
Etwas kleiner; die Fühlergeisel ohne Spur dieser Schuppen. Da diese Schuppen leicht verloren gehen und ich von *Leucapennella* nur gegen 12 Männer, von *Albifuscella* 5 Weiber und einen Mann kenne, so dürften die Artrechte noch in Frage stehen.
Bei Regensburg im Juni.

682. **Crepidinella** Zell. n. 54.
Das männliche Exemplar, welches mir H. Zeller zur Ansicht mittheilte, ist um 1/4 kleiner als folgende Art, die Vorderflügel sind gleichmässig grau, ohne Verdunkelung gegen den feineren Vorderrandsstreif, der Kopf über den Augen weiss, der Thorax aber dunkel. — Aus Sicilien.

683. **Marginatella** m. — **Sppl.** 683.
Wenig kleiner als *Leucapennella*, durch die scharf schwarz und weiss geringelte Geisel, welche wurzelwärts nicht verdickt ist, auf den ersten Blick verschieden.
Silbergrau, diese Farbe bleibt auf den Vorderflügeln nur an der Innenrandshälfte, ausserdem sind sie goldbraun, welche Farbe sich längs des weissen Vorderrandes fein bis zur Wurzel zieht. Dieser Streif reicht bis zur Flügelspitze und ist kurz vor dieser am dicksten. Die Franzen sind etwas röthlichgrau. Die Fühlerwurzel ist verkehrt conisch, noch einmal so lang als breit, kürzer als das Palpenglied 2, welches kurz gebartet ist, 3 ist über halb so lang als 2, fein.
Ein Mann; von H. Reutti aus dem Breisgau.

684. **Colutella** F. — Zell. nr. 28. — **Sppl.** 687.
Citrongelb, Vorder- und Innenrand gleichbreit silbern. Fühlerglied 1 mit einem Haarschopf, so lang als es selbst, Geisel nicht geringelt, Palpen doppelt so lang als der Kopf, sanft aufsteigend, dann schwach geneigt, Glied 2 ohne Bart, Glied drei 2/3 so lang, wenig dünner.
1 Exemplar in FR. Sammlung aus Ungarn.

685 **Onobrychiella** FR. — Zell. n. 38. — **Sppl.** 686.
Kopf und Thorax weiss mit 3 gelben Streifen, Fühlerglied 1 nach vorne bartig, der Bart wenig über die Spitze vorstehend, nicht ganz noch einmal so lang als breit, die folgenden Glieder in derselben Länge noch durch gelbe Schuppen verdickt. Palpenglied 3 fast so lang als das kaum gebartete zweite Geisel scharf schwarz und weiss geringelt. Der Discoidalstreif ist selten angedeutet.
Exemplare, bei denen der Innenrand und die Falte an der Wurzel kaum weiss sind, unterscheiden sich von *Niveicostella* durch lebhaftere Farbe, viel breiter weissen Vorderrand und weisslichen Kopf und Thorax. Unter 14 Exemplaren sind nur einige mit deutlich fein weissem Innenrand und bis 1/3 der

Flügellänge reichendem Streif 2; bei keinem haben die Franzen an der Wurzel gegen den Afterwinkel weisse Einmischung.

Mai und Juni bei Wien und Gunzenhausen. Raupe im Mai auf Astragalus onobr. Der Sack ist etwas schneckenförmig, langhaarig, seine vordere flügelscheidenartige Hälfte besteht aus grösseren, gelbgrünen Pflanzenstücken, die hintere eingekrümmte sieht durch graue Haare wie schimmelig aus.

686. **Bilineatella** Zell. n. 39. — **Sppl.** 690. — *Trilineella* FR coll.

Fühlerglied 1 merklich länger als breit, nach vorne etwas bartig, ohne Pinsel, die folgenden ebenfalls noch durch weisse Schuppen verdickt, die Geisel scharf schwarz und weiss geringelt, die schwarzen Ringe viel feiner. Palpenglied 3 fast so lang als das kurz spitz gebartete zweite. Farbe frisch ledergelb, nur gegen die Spitze mehr rostbraun; Innenrand sehr fein weiss, die Innenrandshälfte des Saumes mit weissen Haarschuppen, Streif 2 endet fein vor dem Afterwinkel, 3 ist in der Flügelmitte bisweilen kurz und fein angedeutet.

Bei Laibach, Wien und Regensburg im Juni und Juli. Der Sack Anfang Juni auf Genista. Schwarzbraun, viel dicker als jener der *Onobrych.*, bis gegen das Ende mit stark abstehenden grossen Blättchen.

687. **Discordella** Zell. n. 56 — St.

Der *Bilineatella* äusserst nah, grösser, trübere Grundfarbe, gegen den Vorderrand entschieden dunkler goldbraun, der weisse Vorderrandsstreif schärfer begrenzt, feiner, vor der Spitze nicht so deutlich erweitert; bei ganz frischen Stücken die Palpen und die Fühlerwurzel deutlich silbergrau, letztere nur auf der Rückenlinie weiss; je geflogener die Stücke oder je verworrener die Schuppen sind, desto weisser erscheinen sie aber. Die Geisel ist gegen die Wurzel kaum verdickt und bis zu ihr schwarz geringelt.

Der Sack ähnelt jenem der *Serenella*, mehr comprimirt, noch lappiger zerrissen, mit versteckterem Horn am Ende und dunkler, grösser und zerrissen lappiger als jener von *Bilineatella*.

Nach Stainton im April und Mai an Lotus corniculatus; auch bei Zürich.

Hier scheinen noch mehrere Arten vermengt. *Saturatella* St. hatte ich früher zum Vergleichen in Händen, ich fand damals keinen Unterschied von *Discordella*, die von Stainton jetzt angegebene bedeutendere Grösse und der gebrochene und unterbrochene Discoidalstreif scheinen aber doch einen anzudeuten.

Eine grössere Art hat viel lebhaftere Farbe der Vorderflügel als *Discordella*, namentlich ein viel reineres, lebhafteres Citrongelb an der Innenhälfte, deutlich längere Flügel und längere Ringe der Fühler. Der Sack ist unförmlich und olivenbraun.

Die Raupe auf Genista. H. Schmid schickte sie unter *Discordella*.

688. **Coronillae** Zell. n. 36. — **Sppl.** 689. — *Gallipennella* Tr.

Kleiner als *Gallipennella*, mit welcher sie in FR Sammlung vermengt ist, mit breiteren Vorderflügeln, welche gegen den Vorderrand nicht so braun sind, noch feiner weissem Vorderrande, deutlich weissem Innenrande, Faltenlinie, meist auch Discoidallinie. Ausgezeichnet durch die gegen die Flügelspitze stark braun werdende Farbe.

Ziemlich verbreitet und nicht selten; Ende Juni und im Juli.

Wegen des Sackes verweise ich auf die Anmerkung bei *Gallipennella*, doch scheint mir jener Sack etwas zu gross für gegenwärtige Art und widerspricht auch der von Zeller gegebenen Beschreibung, welche Aehnlichkeit mit den Säcken von *Discordella* und *Onobrych.* angibt, was mir auch naturgemäss scheint.

689. **Serenella** Ti. — Zell. n. 37. — **Sppl.** 692. — Reaum. 3. t. 11. f. 5-9.

Fühlerglied 1 kaum gebartet, die gelben Haare mehr nach unten als vorne vorstehend. Die Geisel scharf schwarz und weiss geringelt, die Ringe länger als bei voriger Art. Palpenglied 3 über halb so lang als das wenig gebartete zweite, auf diesem Barte fest aufliegend. Die schön citrongelben Vorderflügel sind gegen den Vorderrand wenig, gegen die Spitze mehr rostfarben; die ersten 3 Streife ziemlich gleich stark, der dritte gerade, Franzen blassbräunlich, Kopf und Thorax in der Mitte gelb.

Viele Exemplare in FR. Sammlung aus vielen Gegenden; bei Regensburg der Sack im Juni und Juli häufig auf Colutea arborescens in den Promenaden, nach v. Heyden auf Astragalus glyciph. Er ist an der vorderen Hälfte aus dünnen, grünen, grossen Pflanzenstücken gebildet, welche gegen die Mundöffnung hin zusammengeschoben sind; hinten schneckenförmig gekrümmt und comprimirt.

690. **Vulnerariae** Zell. n. 34. — **Sppl.** 693. — St.

Blass citrongelb, die Streifen silberweiss, meistens mit grob schwarzen Schuppen eingefasst, der dritte gerade, an der Spitze auslaufend, der vierte nicht bis zur Spitze reichend, vor dieser sind die Vorderrandsfranzen weit rothgrau, Palpen mit kurzem Bart. Wurzel der Fühler weiss, ihr Bart am Ende gelb.

Im Juni, ziemlich verbreitet und gar nicht selten. Dessenungeachtet ist der Sack meines Wissens noch nicht beobachtet.

691. **Albicosta** Haw. — St. — **Sppl.** 917. 918. — Zell. n. 31.

Ich glaube dass H. Zeller dieser Art nicht die richtige Stelle angewiesen hat, wenigstens finde ich in dem verglichenen Exemplare und in der Abbildung bei Curtis keine Spur einer scharf begrenzten Verdunkelung gegen den Vorderrand; selbst das Gebartetseyn des ersten Fühlergliedes ist mir bienach zweifelhaft. Ist es wirklich gebartet, so hat diese Art meiner Eintheilung nach neben *Vulnerariae* zu stehen. Dieselbe Grösse; die Vorderflügel breiter, sichelförmiger, das Gelb schmutziger, aber ohne schwarze Schuppen. Der weisse Vorderrandsstreif breiter, besonders vor der Spitze, die weissen Saumschuppen dichter, eine bestimmtere Linie bildend; Kopf, Fühlerwurzel und Palpen weisslich lehmgelb.

fig. 917 ist nach einem Exemplare von H. Prof. Frey aus Göttingen. Das Gelb bleicher und schmutziger als bei *Vulnerariae*, gegen Vorderrand und Spitze mit graurötblichen langen Schuppen vermengt. Der Bart der Fühlerwurzel überragt diese kaum und ist unten grau. Palpenglied 2 weniger bartig, dadurch erscheint 3 länger. Palpen und Stirne schmutzig weiss. Der Discoidalstreif am Saum deutlich gegabelt.

692. **Trifariella** Zell. n. 32. — **Sppl.** 691. — *Genistella* v. Heyd.

Kleiner als *Vulnerariae*, das Gelb mehr in's orange Ockergelb, lauft in der Flügelspitze in die Franzen des Saumes aus. Glied 2 der Palpen kurz gebartet, 3 über halb so lang. Palpen und der Bart der Fühlerwurzel gelb.

Der Sack ist aus grossen Pflanzentheilen gebildet, welche nach hinten weit abstehen, jene von H. v. Heyden sind nicht so dunkel als die meinigen. Sie leben bei Frankfurt a. M. auf Genista pilosa, bei Regensburg auf Cytisus capitatus. Der Schmetterling entwickelt sich im Juli.

693. **Oriolella** FR. — Zell. n. 33. — **Sppl.** 694.

Sie unterscheidet sich von *Serenella* durch viel längeren gelben Bart des viel längeren ersten Fühlergliedes und auch starke gelbe Beschuppung der nächstfolgenden Glieder. Kopf und Thorax hat mehr Gelb. Die Farbe der Vorderflügel ist rein citrongelb, ohne rostfarbe Einmischung gegen Spitze und Vorderrand.

Der weisse Vorderrandsstreif reicht weiter zur Spitze und erweitert sich fast ein wenig vor ihr. Die Franzen haben an ihrer Wurzelhälfte starke Einmischung von weissen Haaren.
Im Juli am Lichtenstein nächst Wien.

694. **Partitella** Zell. n. 27. — **Sppl.** 696.
Der braune Streif längs des Vorderrandes bei weitem nicht so scharf dunkel als bei *Astrag.*, *Caelebip.* u. *Vibiciger*. Das Gelbe der Vorderflügel ist mehr citrongelb, gegen den Vorderrand in bedeutender Breite mit Einschluss der Franzen der Spitze rostgelb. Pinsel des ersten Fühlergliedes sehr lang, länger als es selbst, bräunlich. Vorderrand der Vorderflügel fein rostgelb. Die Franzen an der Wurzel mit weissen Haaren.
1 Exemplar in FR. Sammlung aus der Briel nächst Wien; Juni.

695. **Fuscociliella** FR. — Zell. n. 28. — **Sppl.** 695.
Schmutziger gelb als *Partitella*, die gelbe Farbe wird gegen den Vorderrand der Flügelspitze durch eingemengte graubraune Schuppen nur schmutziger, nicht tiefer rostgelb und ist hier und gegen die Franzen des Saumes scharf abgeschnitten, der dritte Silberstrich lauft nicht in die Franzen aus. Die Fühler sind undeutlich geringelt, oben fast ganz weiss, die braunen Ringe länger als die weissen.
Zwei Exemplare in FR. Sammlung, Mai und Juni bei Wien; eines von Frankfurt a. M. Der Sack ist lang, etwas comprimirt, schwarz, schrägrunzelig, hinten etwas nach unten gekrümmt, unten mit scharfer Kante.

696. **Pyrrhulipennella** Ti. — Zell. n. 30 — **Sppl.** 699. — St.
Die kleinste Art unter den Verwandten. Palpen sehr kurz, Endglied halb so lang als das kurz gebartete zweite. Die Vorderflügel sind gleichmässig goldbraun oder dunkelockergelb, was an der Flügelspitze wegen der weiten Ausbreitung des Vorderrandsstreifes nur schmal in die Franzen auslauft. Der erste Silberstreif (Innenrand) setzt sich als weisse Haare an der Wurzel der Franzen fort, der zweite endet spitz vor dem Afterwinkel, der dritte beginnt vor der Flügelmitte spitz, bricht sich ehe er den Saum erreicht äusserst stumpfwinkelig und lauft in diesen weit vor der Spitze aus. Der Vorderrandsstreif wird gegen die Flügelspitze ein wenig breiter, an ihr selbst aber grau.
Nicht sehr verbreitet, ich habe Exemplare von Regensburg, Wien und Frankfurt a. M., an letzterem Orte soll der Sack überall an Calluna vorkommen; er gleicht jenem bei *Fuscocil.* beschriebenen, ist aber um 1/3 kleiner.

697. **Defessella** m. — **Sppl.** 889.
Von *Fuscociliella* u. *Partitella* sicher durch die Grundfarbe unterschieden, welche nicht gelb, sondern dunkel ockerbräunlich ist und gegen Innenrand und Wurzel (durch Abreibung?) mehr grau erscheint, was besonders an Kopf, Thorax, Palpen und Fühlern deutlich hervortritt. Die Streifen feiner, nicht silbern, der zweite als Wurzel der Franzen bis zur Flügelspitze laufend, der dritte auf der Mitte des Saumes undeutlich gegabelt. Die Fühlergeisel durchaus grau und weiss geringelt, der Bart in der Länge des Wurzelgliedes vorstehend, ganz grau.
Ein einzelnes männliches Exemplar bei Regensburg.

698. **Vicinella** FR. — Zell n. 29. — **Sppl.** 916. — 701. b. c. Sack. — Heeger Sitzungsber. d. Ak. d. Wiss. 1853. I. taf. V.
Kleiner als *Partitella*, mit viel kürzeren Flügeln, deren gelbe Farbe dadurch weniger eingeengt erscheint der Vorderrandsstreif ist wurzelwärts sehr verdünnt und reicht nicht so weit zur Spitze, der Innen-

rand- and Discoidalstreif ist feiner, letzter bricht sick vom Saome entfernter und zieht sich oicbt so weit in die Spitze fort. Die Fühler sind uugeringelt.

Von *Fuscociliella* unterscheidet sie sick durck lebhafteres Gelb, fast Goldgelb, durch nicht so braune Franzen gegen die Spitze des Vorderrandes, feineren Discoidalstreif und nicht geringelte Fühler

Diese Beschreibung ist nach einem einzelnen Exemplare, welches H. Mann zugleich mit *Partitella* und als damit identisch an H. Zeller sandte. Aus der Beschreibung ergeben sich keine Unterschiede von *Vibicigerella*, als dass der Vorderrandsstreif an seinem Wurzeldrittheil vereogt ist und die dunklere Strieme kaum von der Grundfarbe absticht.

Der Sack mit 2 grossen aus schaumartiger Masse (wie roode Seifenblasen) gebildeten, schüsselförmigen Aussenhüllen, oben rond offen, unten zweilappig scheinbar geschlossen. Am nächsten jenem der *Palliatella*. Nach Heeger auf *Astragulus*- u *Galega*-Arten im ersten Frühling, nach Ueberwinterung. Schm. Hälfte des Juni. Zweite Generation gegen Mitte August.

699. **Rectilineella** FR. — Zell. nr. 58. — **Sppl.** 697. a. b

Fühlerglied 1 ohne Bart, Geisel oben ungeringelt, unten braun und weiss. Grundfarbe ockerbräunlich, die Streifen fein silbern, der erste sehr undeutlich, 2 u. 3 ganz parallel, 2 ganz gerade, 3 an der Stelle des Afterwinkels ganz schwach gebrochen, undeutlich gegabelt, gegen die Spitze ziehend. Vorderrand gleichbreit weiss. Franzen an der Wurzel mit weissen Schuppen, beim Weibe gegen die Flügelspitze hin bis an ihr Ende weiss.

8 Exemplare in FR. Sammlung, vom Rax, Scheibwald und Schneeberg; Juli und August.

700 **Fringillella** FR. — Zell. nr 57. — **Sppl.** 698. a. b.

Fühler braun geringelt, deutlicher als bei voriger Art, die Geisel des Weibes an der Wurzelhälfte auf dem Rucken borstig. Farbe bleicher, mehr gelblich, Palpenglied 2 mit einem Barte, welcher die Spitze des dritten überragt Franzen des Vorderrandes gegen die Flügelspitze rothgrau.

9 Exemplare in FR. Sammlung; im Mai und Juni bei Wien und in Ungarn.

701. **Tractella** v. Heyd. — Zell. n. 59

Etwas kleiner als *Rectilineella*, die Fühler dicker, überall scharf schwarz geringelt; die Streifen 1 o. 2 der Vorderflügel sehr undeutlich, 3 viel feiner, nicht gegabelt, in die Spitze auslaufend. Der Bart des mittleren Palpengliedes erreicht nur 1/3 des zweiten. Das Weib ist auffallend dunkler gefärbt als jenes der genannten Art.

Aus Wallis, von H. v. Heyden.

Nubiragella v Heyd. Ein Weib im August vom Coll de Balme in Wallis scheint nicht verschieden, die Flügel sind etwas breiter, die Farbe mehr grau als gelb, Linie 1 u. 2 deutlicher.

702. **Saponariella** Scheff. — Zell. n. 60. — Heeger Is. 1848. p. 312. t 6 — **Sppl.** 700.

Eine der kleinsten Arten; ockerbraun, die Fühler dick, scharf weiss und schwarz geringelt, Glied 1 wenig länger als breit, die Schulterdecken weiss Streif 2 ganz gerade, 3 vor dem Afterwinkel ein klein wenig gekrümmt, dann bald aufhörend, 4 dünn, an der hinteren Hälfte nur aus einzelnen weissen Schuppen an der Wurzel der langen braunen Franzen bestehend. Wurzel der Saumfranzen ebenfalls weiss.

H v. Heyden zog sie im Juli aus der Raupe, welche Ende September auf Saponaria off. lebt, besonders an der Isenborger Chaussee bei Frankfurt a.M. Er ist lang, cylindrisch, vor beiden Enden etwas ver-

engt, mit kaum geneigter Mundöffnung, hinten scharf dreikantig; mattschwarz mit weisslichen Längsstreifen, welche aus feinen Sandkörnchen gebildet sind.

703. **Fretella** Zell. Is 1847. — *Linnaea* n. 61. **Sppl.** 915. — *Pabulella* Zell. Is. ibid.

Kleiner als *Vulnerariae*, der gelbe Grund und die weissen Streife etwas schmutziger, der Kopf, die Fühlerwurzel und der Bart der Palpen am dunkelsten gelb, letzter erreicht fast die Spitze des Endgliedes. Die Geisel ist ziemlich dick, überall braungrau geringelt. Fühlerwurzel noch einmal so lang als breit. Der Vorderrandstreif der Vorderflügel hinter der Mitte erweitert, dann sich verlierend. Die Innenrandlinie ist sehr undeutlich, zieht sich aber in einzelnen weissen Schuppen bis zur Flügelspitze, Faltenlinie und Discoidalstreif deutlicher, letzter genau zwischen Faltenlinie und Vorderrandsstreif, nicht bis zur Spitze ziehend. — *Sapanariella* ist fast nur halb so gross, hat keinen Bart der Palpen, scharf schwarz geringelte Fühler und goldbraune Farbe der Vorderflügel.

H. Zeller fand Anfang April 3 Exemplare bei Messina.

704. **Vibicigerella** Zell. n. 25. — **Sppl.** 702.

Der *Ditella* ungemein nah, bleicher, die Vorderrandshälfte der Vorderflügel ist nicht entschieden dunkler, der braune Streif mehr gleichbreit. Das dritte Palpenglied ist geneigt, der Bart des zweiten befindet sich über demselben. Ich habe viele Exemplare mit deutlich geringelter Fühlergeisel, welche dennoch nicht zu *Albicosta* passen, man müsste denn annehmen, dass Stainton den Fühlerbusch nach einem verdorbenen Exemplare kürzer als bei *Pyrrhulipennella* angibt, doch passt auch nicht der dünner seyn sollende Vorderrandstreif, welcher sich auf den Franzen erweitern soll.

10 Exemplare in FR. Sammlung, von Neustrelitz und Berlin. Auch bei Regensburg nicht selten, doch nur von den Winzerbergen in der ersten Hälfte des Juni. Die Abbildung des Sackes ist nach einer Zeichnung des H. Maan; ich vermuthe aber eine Verwechslung mit jenem der *Astragalella*.

705. **Ditella** Zell. n. 26. — **Sppl.** 701 a.

Flügel schmaler als bei voriger Art, Grundfarbe dunkler, Fühler deutlicher geringelt, der dritte Silberstreif lauft neben der Flügelspitze in die Franzen aus. Von den drei folgenden Arten unterscheidet sie sich ausser den geringelten Fühlern durch viel schmutzigere Grundfarbe, braunere Franzen mit nur schmal weissem dritten Streif, welcher viel schärfer begrenzt, geschwungen und ununterbrochen bis in die Spitze der Franzen lauft.

Bei Frankfurt a. M. und Regensburg, im Juli. Der Sack überwintert auf Artemisia camp., ist schwarz, comprimirt, oben und unten fein gekielt, oben geradlinig, unten bauchig, hinten stumpf zugespitzt; vor der schrägen Mundöffnung eingeschnürt.

706. **Astragalella** FR. — Zell. n. 24. — **Sppl.** 703. a-c.

Pinsel des ersten Fühlergliedes sehr lang, gelb. Kopf, Thorax und Schulterdecken mit gelbem Mittelstreif. Vorderflügel schwefelgelb, der Vorderrandsstreif gegen die Wurzel und Spitze verschmälert, diese aber erreichend; der braune Streif hinter ihm sehr scharf, die Flügelspitze scharf theilend, ockerbräunlich Silberstreif 1 u. 2 sehr fein, der dritte nur als Längsfleckchen hinter der Flügelmitte. Franzen gegen die Flügelspitze weisslich. Der Sack im Mai auf Astrag onobrychis, von der schrägen Mundöffnung an sich erweiternd, in der Mitte etwas bauchig, am Enddrittheil schneckenförmig rund gewunden, so dass jederseits eine scheibenförmige Lamelle aufsitzt. Der ganze Sack schwach comprimirt, schrägrunzelig.

3 Exemplare in FR. Sammlung. Juni.

707. **Caelebipennella** Ti. — Zell. nr. 21. — **Sppl.** 704. d. e.

Die Grundfarbe ist bleicher, schmutziger gelb als bei *Astragalella*, der dritte Silberstreif lauft unter dem scharf braunen Streif in die Flügelspitze aus. Der Vorderrandsstreif ist gegen Spitze und besonders gegen die Wurzel sehr verschmälert.

Caelebip. unterscheidet sich durch ungeringelte Fühler, undeutlichere Silberstreifen 1 bis 3, deren dritter gerader und bei weitem nicht so scharf weiss in die Franzen auslauft, deren vierter wurzelwärts verschmälert ist. Der weisse Streif in der Spitze der Franzen verliert sich gegen den Afterwinkel hin allmählig, während er bei *Ditella* scharf abgeschnitten ist.

Vibicigerella unterscheidet sich durch dieselben Merkmale, nur ist Streif 4 wurzelwärts nicht verschmälert und Streif 1-3 deutlicher.

Fünf Exemplare in FR. Sammlung, auch bei Regensburg im Juli. Der Sack ist lang, vor der wenig schrägen Mundöffnung bis gegen das Ende schwach höher werdend, aber nur am abgerundeten Ende stark comprimirt und schneidig; schwarzbraun, schrägrunzelig. Im Juni und Juli an Artem. camp Fig. e zeigt denselben von oben, d von der Seite.

708. **Valesianella** v. Heyd. — Zell. n. 22.

Die Unterschiede von *Caelebipennella*, welche Zeller angibt, scheinen mir nicht genügend. Das Exemplar, welches mir H. v. Heyden aus Wallis mittheilte, ist grösser als die grössten Exemplare der *Caelebib.*, die beiden Farben der Vorderflügel sind nicht so abstechend, Streif 1 u. 2 kürzer, 3 in der Mitte dicker, aber nicht länger, 4 zieht sich nicht so weit zur Wurzel und erlischt ohne sich zu verschmälern; auch gegen die Flügelspitze erlischt er früher und geht in die graubraunen Franzen über. Kopf und Thorax sind gelber als dort.

Ein weibliches Exemplar, welches H. Schmid am 30 Juli auf der Biberhöhe bei Frankfurt fing, passt gemäss der Bildung des Vorderrandstreifes eher hieher als zu *Caelebib.*

709. **Vibicella** H. 308. — Zell. n. 19. — **Sppl.** 706.

Eine der grössten *Coleophoren*, oft so gross als *Ornatipenn*, aber mit viel breiteren Vorderflügeln. Die schön ockergelbe Farbe ist zwischen Streif 3 u. 4 wenig dunkler, mehr olivenbräunlich.

Den Sack findet man von Ende Mai bis gegen Mitte Juli an Genista tinctoria in vielen Gegenden und nicht selten, auch der Schmetterling wird oft, aber nie in grösserer Gesellschaft gefangen. Ersterer ist der grösste Sack der Gattung, glänzend schwarz, wie lakirt, vor der kaum etwas geneigten Mundöffnung und nach hinten wenig verengt, mit feinen Querrunzeln, welche unten in der Mittellinie nach hinten convergiren. Am Ende eine scheckenförmige, durchscheinende Schale jederseits.

710. **Conspicuella** Mann — Zell. n. 20. — **Sppl.** 705.

Um 1/3 kleiner als vorige, viel bleicher schwefelgelb, der vierte Streif reicht weiter gegen Wurzel und Spitze, der Vorderrand fein braun. An Kopf und Thorax kaum etwas Gelb, der Bart des ersten Fühlergliedes rothgrau mit weissen Rändern.

Der Sack gleicht jenem von *Caelebipennella*, er ist nur etwas kleiner und länger gezogen, nach hinten mehr verdünnt, spitzer und schwärzer; nach Stainton im Mai an Centaurea scabiosa. Der Schmetterling fliegt im Juli bei Wien, Frankfurt a.M. und Regensburg.

711. **Chalcogrammella** Zell. n. 51. — **Sppl.** 708.

Dunkelcitrongelb, aus der Mitte der Flügelwurzel zwei divergirende gerade Silberstreifen mit einigem Messingglanz, der eine (Streif 2) gegen den Afterwinkel, der andere (Streif 3) gegen die Flügelspitze. Franzen und Hinterflügel graubraun, Fühler dick, schwarz, mit weisser Spitze. Glied 1 noch einmal so lang als breit, nackt. Kopf und Thorax dunkelbleiglänzend, Schulterdecken gelb, mittleres Fühlerglied weisslich.

Frankfurt a. M., Glogau, Wien, Böhmen; bei Regensburg einzeln zu Anfang Juni auf den Winzerbergen; setzt sich an hohe Grasstengel.

712. **Ornatipennella** H. 199 — Zell. a. 17. — **Sppl.** 712.

Von allen bisherigen Arten leicht zu unterscheiden durch die sichelförmig rück- und aufwärts gekrümmte Spitze der Vorderflügel.

Von Anfang Mai bis Mitte Juni bei Regensburg auf allen Donauwiesen in ungeheuerer Menge, doch auch an den Hängen der Kalkberge, sonderbarerweise ist der gewiss ansehnlich grosse Sack noch nicht beobachtet worden. Im Norden von Deutschland scheint sie zu fehlen

713. **Lixella** Zell. n. 18. — **Sppl.** 713. — St.

Immer kleiner als vorige, mit kürzeren Flügeln, die vorderen lebhafter gelb, die schwarzen Schuppen mehr an die Silberstreifen gereiht.

Im Juli und August bei Regensburg an den Kalkbergen und im Weintlagerholz, viel sparsamer als vorige. Die Raupe nach Stainton im Mai an Holcus mollis.

714. **Ochrea** Haw. — Zell ar. 13. — **Sppl.** 709. a. b. — *Hapsella* Zell. Is. 1839. — *Aridaltella* Gold. Mann in litt.

Durch die trüb ockergelbe Farbe des Körpers, der Wurzelhälfte der Fühler und der Vorderflügel sehr kenntlich, diese zwischen den erhabenen Rippen mehr rostfarbig. Streif 1 u. 2 immer, 3 meistens in der Mitte, seltener bis zur Spitze, 4 selten silbern.

Im südlicheren Europa und in England, doch auch bei Glogau und Regensburg im Juli und August

Der Sack ist blassgelb, etwas comprimirt, schwach geruazelt, an der Vorderhälfte mit flügelscheidenartigen Fortsätzen, hinten zweiklappig und lebt nach H. Mann an Potentilla.

715. **Vulpecula** v. Heyd. — Zell. a. 13.

Diese Art hat unter allen *Coleophoren* die längsten und feinsten Palpen; sie sind viel länger als die Wurzel der Fühler mit Inbegriff des Bartes, etwas aufsteigend, das Endglied horizontal, 2/3 so lang als das Mittelglied. Die ockergelbe Beschuppung der Geisel reicht bis gegen deren Mitte. Die Vorderflügel gleichen ganz jenen der *Gallipennella*, mit welcher des Thieres Grösse, Gestalt und Färbung die grösste Aehnlichkeit hat, so dass ich einen Augenblick versucht war ein Kunstprodukt aus *Gallipennella* mit dem Kopfe der *Ochrea* zu sehen.

1 Männchen aus der Ofener Gegend.

716. **Wockeella** Zell. nr. 11. — **Sppl.** 710. - St. — *Conspicuella* Bruand.

Dunkelrostbraun, der Vorderrand und eine Längslinie in der Falte, welche den Afterwinkel nicht erreicht, fein weisslich. Kopf, Thorax und die bis weit über die Mitte der Fühler reichenden dichten Schuppen derselben mehr gelbgrau. So weit die Fühler beschuppt sind, sind sie unten schwarz geringelt, darüber hinaus haben sie unten nur den scharf schwarzen Längsstrich jedes Gliedes.

Nach Stainton der Sack im Juni an Genista tinctoria. In England, Schlesien, bei Frankfurt a M. Er ist lang, gerade, mässig comprimirt, mit kaum geneigter Mundöffnung, hinten abgerundet, oben und unten

schneidig, aber mit ungleichmässig überragenden lichteren Pflanzentheilen und einigen solchen Querrippen.

717. **Onopordiella** Mann. — Zell. n. 10. — **Sppl.** 707.

Kleiner als *Ochrea*, die Farbe der Vorderflügel lebhafter, röthlicher, gegen den Innenrand bleicher, der Vorderrand gegen die Wurzel fein weiss. Die Fühler fast bis ans Ende oben lang und dicht schimmelgrau beschuppt.

Der Sack ist lang spindelförmig, nach hinten allmählig comprimirt und in eine abgerundete Spitze abwärts gebogen, meist oben und unten höckerig gekielt, an den Seiten scharf schräg gerunzelt und wurde von H. Mann bei Ofen entdeckt.

718. **Ballotella** FR. t. 58. — Zell. n. 14 — **Sppl.** 711.

Lebhaft ockergelb, auf Roströthlich, der Vorderrand der Vorderflügel weit über die Mitte hinaus fein weiss. Körper und Fühler weisslich, die unten schwarz geringelte Geisel oben bis gegen die Mitte weisslich beschuppt.

Der Sack ist wenig comprimirt, gerade, nur das rundliche Ende nach unten gebogen, die obere und untere Kante durch unregelmässige Blattfortsätze zackig; braungrau, wie mit Schimmel überzogen. Ich habe die Art nur von Wien, wo der Sack bei Mödling auf Ballota nigra lebt und erst im September den Schmetterling liefern soll.

719. **Squalorella** v. Heyd. — Zell. p. 226. n. 16.

Schmutzigweiss, am Vorder- und Innenrande braun beschuppt, in der Mitte der Falte ein brauner Längsstrich, über ihm und vor der Mitte des Saumes je ein brauner Fleck, der erste grösser und verwischter, sich zum Vorderrand ausdehnend.

1 Exemplar im August bei Frankfurt a. M.

720. **Binotatella** Zell. n. 15. — **Sppl.** 714. — *Binotaepennella* Dup — St.

Zwischen ocher- und lehmgelb, braun bestaubt, ein schwarzes Fleckchen in der Mitte der Falte, eines hinter der Flügelmitte gegen die Stelle des Afterwinkels. Palpenglied 3 so lang als das stark gebartete zweite.

10 Exemplare in FR. Sammlung; im Juli und August in Gärten um Chenopodium. Der Sack ist gerstenkornförmig, mehr breit als hoch, oben und unten mit scharfer Kante, hinten dreischneidig, an den Seiten mit flügelförmigen Lappen; graugelb, runzelig und etwas schimmelig. Er lebt nach FR. in Gärten an Chenopodium.

721. **Onosmella** Brhm. — Zeller nr. 63. — **Sppl.** 716. a. b. — *Tin. pennella* WV. — *T. struthionipennella* H 209. schlecht. — Tr. — Ev. — Zett.

Flügel kürzer als bei *Auricella*, die Rippen bleicher und nicht so scharf gelb, besonders Rippe 1 sehr undeutlich, und gegen die Wurzel kaum gegabelt. Franzen bleich röthlichgrau, nur gegen die Flügelspitze mit scharf dunklerem Theilungsschatten, die Wurzelhälfte des Vorderrandes der Vorderflügel selbst fein gelb, die vier Aeste der Subcostalrippe verbinden sich zu einer deutlichen Vorderrandslinie an der Wurzel der Franzen. Die Schuppen der Fühlerwurzel überragen zwar ihren Vorderrand, aber nicht ihre Spitze.

Der Sack im Frühling an sehr vielerlei niederen Pflanzen, bei Mainz an Onosma echioides; bei Regensburg an Echium. — Der Sack von Betonica officinalis im April ist bei weitem weniger wollig, hat eine scharfe Rücken- und Bauchkante, welche hinten in die Spalte übergehen. Der Schmetterling fliegt von Ende Juni bis in den August und ist der häufigste unter den Nächstverwandten.

722. **Obtectella** Zell. a. 71. — **Sppl.** 914.

Sicker eine aigene Art, darch die weisse Grundfarbe, die braungrauen Rippen und die ongabartete Fühlerwurzel oehen *Onosmella* gehörig, aber nur halb so gross, die Flügel breiter, die Rippao ond Rändar dar Vorderflügel graabrsun, viel breiter, aber stelleowaise darch die weissa Grundferbe onterbrochen, die Palpeo viel kürzer and hängend.

H. Zeller fand ein eiaziges weibliches Exemplar bei Syrakus.

723. **Virgatella** Zell. n. 50. — **Sppl.** 717. b. — *Auricella* Zell. Is. 1839. — Dup.

Immer kleiner als *Serratulella*, die Rippen rostgelb, sehr daokel ood scharf, die des Vorderrandes nonaterbrocheo, die Franzeo der Vorderflügel dorchaus rostgelblich, mit sehr undeutlich daokleren Theilangsschatten. Kopf, Palpen oed erstes Fühlerglied graulich, Geisel aegeringelt.

Sehr kleiae, duokle Exemplare habea ein fremdartiges Aosehen. Ich beschreibe sie dessbalb gesoodert: Grösse voo *Currucipenn.*, mit viel spitzeren Flügeln, welche io Färbung und Aolage der Zeichnung jeoen der *Therinella* ähulich, aber viel breiter siad und sichelförmiger. Kopf, Palpen uod Fühlerwurzel greis, Palpen kurzer als das Wurzelglied der Fühlar mit seioem Batte, dünn, Glied 3 geeeigt, halb so laog als das kaum gebartata zweita. Fühlerbart nicht in Länge des ersteo Gliedes vorsteheod. Geisel gaoz weiss, Vorderflügel dnnkellehmgelb, die Streifen feio und scharf, 1 sehr breit, 2 durch die scharf schwarze Falte getheilt, doppelt, geschwungen, in die Mitte des Saumes, der untere Theil feiner, die fünf Schrägstriche anverbunden. Der Vorderrand setzt sich als Wurzel der Franzen fort, deren Spitze ebenfalls etwas bleich ist, Saumfranzen mit fein weissen Haaren an der Wurzelhälfte.

Von H. Schmid in Frankfurt a M. Ein Mann.

Der Sack ist von jenem der *Onosmella* auffallend verschieden and zeigt viele Aehnlichkeit mit jenem der *Discordella* o *Bilineatella*, doch ist er nicht gar so zusammengeschoben ond mehr camprimirt; die gelbbraunen Pflaazenstückcheo stehen stark ab und sind bei manchen Exemplaren mit bräunlichen Haaren antermischt, walche bei aederen gaoz fehleo, was gewiss von verschiedenen Futterpflanzen herrührt. Wir fandan ihn bei Regensburg.

Der Schmetterling fliegt im Juni u. Juli.

724. **Auricella** F. — Zell. o. 49. — **Sppl.** 715. — *Barbatella* FR. in litt.

Glänzeed weiss mit feie ockergelben Rippen: 1 sehr aedeatlich, wurzelwärts ksum gegabelt; Palpenglied 2 ist über doppelt so laeg als 3 and hat meisteos eineo Bart.

Der Sack lebt Ende Mai an Stachys recta, ist verhältnisamässig sehr gross, hoch und comprimirt, gelbbraao, schrägrunzelig, eben aod anten gekielt, am Eede zweiklappig and abgeruudet, er entwickelt sich Eode Jani and im Juli. Von Paris, Wien, Frankfurt o. M; bei Regensburg nicht seltee.

725. **Serratulella** FR. — **Sppl.** 717.

Schmutziger weiss, die Rippen viel dicker und dunkler braun, auch die erste, welche wurzelwärts gegabelt ist, and der Innenrand. Voo *Virgatella* ausser den Franzen ood dem Sack darch bedenteodere Grösse and längereo Bart unterschieden.

Ende August bei Baden nächst Wien. Sack auf Serratula mollis; etwas kleiner als jeoer der *Auricella*, oicht so comprimirt, desshalb auch oicht so hoch; nicht ruozelig, sondern felo kornig, manchmal fsst stachelig, auf der einen Seite braungelb, auf der anderen weissfilzig, welche Masse msochmal auch einen Umschlag auf die andere Seite bildet; In meiner Abbildung ist sie grösser als gewöhnlich.

726. **Caespititiella** Zell. e. 73. — **Sppl.** 877. 878. — St. — *Alticolella* Mann. — **Zell. n. 74.**

Lehmgelb, glänzend, die Vorderflügel schmal, ihre Rippen etwas faltig erhaben, aber nicht anders gefärbt, der Vorderrand bis über die Mitte schmal lichter, auch die vier in denselben auslaufenden Rippen. Nur in gewisser Richtung erscheinen die stark erhabeneren Rippen lichter, in anderer Richtung die ganze Fläche einfarbig, mit haarförmigen Schuppen bedeckt, die Franzen kaum dunkler, haarförmig, unordentlich, nicht eng geschlossen. Geisel weiss, unten mit scharf eingedrückten schwarzen Längslinien an der Wurzelhälfte jedes Gliedes. Stirne sehr convex, nach unten etwas schmaler. Palpenglied 3 über halb so lang als das kurz gebartete zweite.

fig. 878 im Juni bei Regensburg, ist grösser, die Farbe des Kopfes, der Palpen, Fühlerwurzel und Vorderflügel dunkler, auf letzteren besonders gegen den Vorderrand, welcher, so wie die in ihn auslaufenden Rippen entschieden lichter, röthlichweiss ist.

Bei weitem die häufigste *Coleophora*, in binsenreichen Schlägen und auch in Sümpfen zu Tausenden. Die Raupen im Herbst und Frühling in Unzahl an den Spirren von Juncus glomeratus, doch ist sie nicht leicht zu erziehen. Der Schmetterling fliegt im Juni und Juli, besonders an regnerischen, trüben Tagen, viel später als die fast eben so zahlreiche *Murinipennella*, ist in der Regel etwas grösser, hat schmalere Flügel, eine weisslichere Farbe, welche gegen die Spitze der Vorderflügel deutlich röthlich lehmfarben wird. In der Gefangenschaft kriechen mir nur wenige Exemplare aus, diese sind grauer an Kopf, Thorax und Vorderflügel, an diesen nur der Vorderrand und die Spitze röthlich, erstere gegen die Wurzel fein weisslicher.

727. **Currucipennella** FR. — Zell n. 48. — **Sppl.** 894. — St.

Fühlerwurzel mit langem, graugelb gemischtem Barte, doppelt so lang als sie selbst. Geisel scharf schwarz und weiss geringelt. Palpen halb so lang als der Fühlerbart. Glied 3 halb so lang als 2, geneigt, auf dessen Bart anliegend. Vorderflügel citrongelb, gegen die Spitze mehr rostgelb, die 4 Streifen breit, gleichbreit, 3 gerade, vor der Mitte des Saumes endend, 3 gesonderte Schrägstriche, 4 von 2/3 des Vorderrandes an als feine Wurzel der breit brauneren, am Ende wieder weissen Franzen fortlaufend. Die Franzen des Saumes rothgrau, an der Wurzelhälfte mit fein weissen Haaren.

Wenn der Fühlerbart und die Franzen beschädigt sind, muss man Sorge tragen, die Art nicht in einer anderen Abtheilung zu suchen

Ende Juli; bei Regensburg nur im Weintingerholz

Der Sack, nach Stainton und A. Schmid im Mai an Eichen, ist glänzend schwarz, runzelig, bis zur Mitte cylindrisch, dann schneckenförmig eingerollt, mit einer Blase jederseits und einer horizontal abstehenden Platte an jeder Seite.

728. **Derivatella** Zell. n. 63. — **Sppl.** 892.

Der *Troglodytella* sehr nah, dieselbe Grösse und Gestalt, das Gelb etwas röthlicher, die weissen Streife der breiteren Vorderflügel dünner, mit Ausnahme des breiteren Faltenstreifes, dadurch erscheinen die Vorderflügel gelber, noch mehr aber dadurch dass die weisse Vorderrandslinie kaum über die Mitte hinausreicht und von da die Franzen des Vorderrandes ganz gelb sind, wie der Grund, mit wenigen eingemischten weissen Schuppen an der Wurzel, während sie bei *Troglodytella* gefärbt sind wie die Franzen des Saumes, nämlich rothgrau, an der Wurzel eine scharf weisse Linie führend und der Grund gegen letztere hin verdunkelt ist. Kopf, Palpen und Fühler sind ganz gleich gelblich, die Geisel etwas bleicher, mit roströthlichen Ringen.

H. Zeller fand nur zwei Männchen im Mai und Juni bei Syrakus.

729. **Troglodytella** FR. — Dup. — Zell. o. 65. var. A. — **Sppl.** 898. — St.
Von *Ramosella* vielleicht nicht specifisch verschieden; der Anningie each aber wegee der diekeree, scharf schwarz geringelten Fühler vorläofig zn trennen; der Bart der kürzeren Palpen ist kürzer; der Grund ver der weissen Cestnlinie der Flügelspitze eft scharf dnnkler, die drei Schrägstriche unverbundee.
Es gibt Exemplare weiche bleicher end schmutziger gelb sind, deree Schuppen besenders gegeo die Spitze der Verderflügel mebr nnfgeworfen erscheinen. Diese stehen der *Succursella* nahe, aber das erste Fühlerglled ist viel länger nis breit, din Verderflügel sind immer noch gelber nnd ohne Spur schwarzer Schuppen, die Costalfranzen einferbig.
Bei Regensburg im Juli. Nnch FR. Rnnpe auf Artemisia; nach Staieten im Mai ae Enpoter. cannnbin. oed Inula dysenterica.

730. **Praecursella** Zell. n. 70. — **Sppl.** 913.
Mit keiner Art zu verwechseln. Goldbraen wie *Saponariella*, der Innenrand der Verderflügel gleichfaibig der Faltenstreif an der Wurzel breit doppeit, der dritte Streif gabelt sich undeutlich in dee Saum, über ihm lnnft eech eine feine weisse Lieie, welche sich bisweilen hinter der Flügelmitte mit ihm verbindet, von den Schrägstrichee ist enr bisweilen einer sichtbnr, der Verderrandstreif reicht weoig über die Mitte, die Vorderrandfraezen aind ganz brnne.
Im ersten Frühling in Süditalien eo einem Grnse.

731. **Taenlipennella** Guen. — FR. - **Sppl.** 879.
Icb kann sie weder mit *Murinipenn.* nnch mit *Otidipenn.* vereinigen, von ersterer unterscheidet sie die viel gelblichere iichtere Farbe, in welcher sich die weissen Streife nicht se deutlich nusnehmen, die einfarbigen Vorderrandsfranzen, die schmaleren Verderflugel, die bleicher geringelten Fühler, der längere Palpenbart, von letzterer ebenfalls die Palpen, die Fühler ond die lichtere Farbe.
Aus Frankreich und veu Wien; im Juli eo Sümpfen.

732. **Murinipennella** FR. — Dup. — Zell. nr. 72. — **Sppl.** 881.
Der *Caespititiella* am nächsten, die Rippee aber in grnnerem, weniger gelbem Grnnde wirklich weisser, nicbt allein dnrch die Erbabenheit lichter scheioeod. Stark glänzend, Längsstreifen weisslich, sehr dünn, die beiden ersten weniger licht, der dritte eft nnterbrochen, am Saume bisweilen nndeetlich gegabelt. In den weiss besehuppten Vorderrnnd laufen 4 Schrägrippen ens, die erste sehr nndentliche ist Fortsetzung des Streifs 3, 2 u 3 auf gemeinschsftlichem Stiele ans 4, welche die deetlichste ist. Franzen brauugrnu, die des Verderrnndes an der Spitze wenig weisslich. Fühlerglied 1 noch einmal se lsng als breit, die Geisel scharf schwarz ond weiss geringelt. Palpenglied 2 länger als das erste Fühlerglied, mit spitzem Barte, welcher nicht das Ende des halb se lnngen dritten Gliedes erreicht.
Ende Mai und Anfang Juni sebr häufig, in grasreichen Schlägen.

733. **Fulvosquamella** m. — **Sppl.** 912.
Grösser als *Lineariella*, mit breiteren, sichelförmigeren Flügeln. Sehr denkelbraungrau, mit vielen restgelben Schuppen. Innenrand nicbt weiss, Faltenlinie undentlich doppelt, Discoidalstreif gebrochen, die 3 Schrägstriche sehr fein nnd nndeutlich, ohne Verbindung, der Verderrand sebr fein. besonders in der Mitte, gegen die Spitze fehlend, zuver in Schnppen aufgelöst. Die Verderrandfranzen von der Grnndfarbe, mit knum lichterer Spitze. Kopf dunkel, Fühlerwurzel nech einmal se lang als breit, kaum dicker als die Geisel, diese schmutzig weiss, scharf schwarz geringelt. Palpen dünn, Glied 2 eoch einmal so lang als die Fühlerwurzel, kurz spitz gebartet, Glied 3 fein, spitz, halb so lang.
Zwei gleiche männliche Exemplare von H. Prof. Frey nus dem Engadin.

734. **Lineariella** FR. — Zell. n. 69. — **Sppl.** 882-886.

Obgleich die Grundfarbe für sich mehr oliveabräunlich ist als bei *Murinipennella*, so erscheint sie doch ohne Vergrösserung angesehen durch die scharf weissen Linien viel reiner aschgrau als bei dieser Art. Fühlerwurzel verkehrt conisch, 3/4 so lang als das mittlere Palpenglied, dessen Bart über die Hälfte von 3 hinausreicht, diess über halb so lang als 2, Vorderflügel mit scharfen, rein weissen Streifen, 2 doppelt, die innere Hälfte fein, 3 fein, erst in der Flügelmitte entspringend, sanft gekrümmt in die Flügelspitze; vier Schrägstriche, innen nicht verbunden, laufen in den Costalstreif aus, welcher sich als Wurzel der auch an der Spitze weissen Franzen fortsetzt, der hinterste dieser Schrägstriche oft undeutlich, oft Fortsetzung des Streifes 3.

Je gelblicher die Grundfarbe, desto weniger scharf, aber breiter sind die weissen Streife, besonders gegen den Vorderrand hin. Solche Exemplare stecken in FR. Sammlung als *Longestriatella*. Ein solches Exemplar hat ganz dunkelgraue Fühler.

Andere, grössere Exemplare stecken in FR. Sammlung als *Autumnitella*; sie sind mehr lehmgelb, der Vorderrand gegen die Wurzel entschiedener weiss, seine Franzen gegen die Spitze aber kaum weisser. Streif 1 u. 2 oft sehr undeutlich, 2 durch die Falte schwach getheilt, 3 bei 1/3 entspringend, nicht gebrochen; drei Schrägstriche, deren erster fast bis zur Wurzel reicht, alle drei laufen in die weissen Costalfranzen aus, welche kaum einen dunkleren Theilungsstreif haben. Die Fühler sind nur vorne geringelt. — Aus vielen Gegenden; vom Juli bis Sept.

735. **Otidipennella** H 438? — FR. coll. — **Sppl.** 880.

Ich kann die in FR. Sammlung befindlichen Exemplare, welche im August bei Wien gesammelt wurden, mit keiner anderen Art vereinigen. Etwas grösser als *Murin'penn.*, das letzte Palpenglied länger; Vorderflügel statt grau lehmgelb, der Vorderrand gegen die Wurzel entschiedener weiss, seine Franzen gegen die Spitze aber kaum weisser; Fühler nur innen schwarz geringelt.

736. **Therinella** Tengstr. — Zell. n. 64. — **Sppl.** 888. — St. — *Trochilella* FR. — Dup.

Die vier Schrägstreifen geben fein verbunden bis zur Wurzel, Streif 2 ist doppelt, beide Hälften gleichbreit, oder die innere feiner, Streif 3 sehr fein, kaum etwas vor der Flügelmitte beginnend, zur Mitte des Saumes. Fühler fein geringelt, oben ziemlich weiss, Wurzel wenig über halb so lang als das zweite Palpenglied, dessen Bart zur Hälfte von 3 reicht.

Juli und August, in vielen Gegenden.

737. **Ramosella** Zell. Is 713. — *Troglodytella* var. b. Zell. n. 65.

Schön dottergelb, Streif 2 u. 3 am breitesten, die 4 Schrägstreifen wurzelwärts nicht —, am Vorderrande nur fein verbunden, welche Verbindungslinie die innere, feinere Gabel bildet, in welche sich der Costalstreif spaltet. Fühlerwurzel über halb so lang als Palpenglied 2, dessen Bart die Hälfte von 3 überragt, 3 halb so lang als 2. — Andere Exemplare sind grösser, alle Streifen ziemlich gleich breit, besonders regelmässig die Einfassung aller Flügelränder; Streif 3 nach schwacher Biegung längs des Saumes gegen die Mitte der Flügelspitze, die drei Schrägstriche unter sich und mit Streif 3 nicht verbunden. Die rothgrauen Franzen des Vorderrandes an ihrer Spitze bleicher, doch nicht weiss.

Die Raupe findet H. Schmid in Frankfurt a. M. Ende Mai auf Eupatorium cannabinum stellenweise häufig. Der Sack ist lang, cylindrisch, weisslich, hinten scharf dreikantig.

738. **Lacunaecolella** Mann. — Zell. n. 75. — **Sppl.** 890.

Strohgelb, Fühlerwurzel 3/4 so lang als das mittlere Palpenglied, dieses mit Bart bis 3/4 von 3, doppelt so lang als 3, der Vorderrandstreif dehnt sich in die Costalfranzen aus; die Grundfarbe in der Flügelspitze etwas dunkler, alle Franzen an der Endhälfte deutlich weisser. An einigen Exemplaren, besonders den männlichen, sind die weissen Streife kaum zu unterscheiden.

Viel lichter als *Argentula*, sowohl die Grundfarbe der Vorderflügel, als die der Hinterflügel und die Franzen. Flügel schmaler und länger, desshalb auch die weissen Streifen feiner und schräger, die Franzen des Vorderrandes fast ganz weiss. Keine Spur schwarzer Schuppen. Fühler ganz weiss Glied 1 doppelt so lang als breit; Palpenglied 3 nicht halb so lang als 2, dessen spitzer Bart erreicht oft fast das Ende von 3.

6 Exemplare in FR. Sammlung aus dem Prater gehören nicht alle hieher. Von *Striolatella* durch den fein weissen Vorderrand leicht zu unterscheiden. Von *Alticolella*, womit sie Zeller vereinigen will, ist sie gewiss verschieden; letztere gehört zu *Caespititiella*.

739. **Crocogrammos** Zell. n. 67. — **Sppl.** 891. — *Lineolea* Stph. — St.

Grösser als *Ramosella*, mit stumpferen Flügeln, nicht ganz so tief gelb, der breitere Costalstreif und die ganz gelben Costalfranzen unterscheiden sie leicht, am meisten aber die bei keiner anderen Art vorkommenden lehmgelben Franzen der Spitze der Hinterflügel. Fühlerwurzel nur halb so lang als das mittlere Palpenglied, nach unten etwas abstehend gelb schuppig. Palpen lang, Bart bis über die Mitte von Glied 3, welches halb so lang als 2; die ockergelbe Farbe der Vorderflügel durch breit weisse Streife sehr verdrängt, 1, 2 u. 3 ganz parallel, bis zum Afterwinkel gerade, 3 vom Afterwinkel an etwas dünner, ein wenig gegen die Flügelspitze hin gebrochen, unbestimmt abgesetzt, von ihr gegen die Flügelwurzel hin noch zwei feine Schrägstriche, Vorderrand (Streif 4) von Wurzel bis hinter die Mitte gleichbreit. Franzen und Hinterflügel licht rothgrau.

Von H. Bruand erhielt ich diese Art als *Balloticolella* mit dem richtigen, flachgedrückten, wolligen Sack, dessen beide Kanten unregelmässige runzliche Fortsätze haben; er findet sich in vielen Gegenden.

740. **Striolatella** Zell. n. 62.

Ich habe nur noch Fühler und Kopf des einzigen in FR. Sammlung befindlich gewesenen Exemplares vor mir; der lange Bart des mittleren Palpengliedes (bis ans Ende von Glied 3), so wie der in der früher genommenen Zeichnung bis zur Spitze breit weisse Vorderrandsstreif lassen die Rechte der Art nicht bezweifeln. Der Vorderrands- und der Discoidalstreif sind viel breiter als bei *Lacunaecolellae*, ersterer nur in der Flügelspitze selbst mit bräunlicher Mischung, letzterer nach kurzer Unterbrechung als vierter Schrägstreif in die Spitze und Franzen auslaufend. Bei *Lacunaec.* finden sich in der gelben Grundfarbe bräunliche Schuppen gegen die Flügelspitze, die Franzen sind überall gleichmässig graugelb ohne lichte Theilung in der Spitze.

Die nun folgenden Arten sind sehr schwierig zu unterscheiden. Nach vielen vergeblichen Versuchen, sie nach einzelnen Merkmalen zu sichten, namentlich nach dem Geringeltseyn der Fühler, der Länge des Palpenbartes, der Färbung der Costalfranzen u. a. fand ich es als das Sicherste, zuvor die Säcke und die aus ihnen mit Sicherheit gezogenen Exemplare genau zu beschreiben und dann erst die übrigen Vorräthe einzureihen.

Säcke kenne ich 6 ohne alle Frage verschiedene und zwar durch sehr auffallende Merkmale sich unter-

scheidend; H. Zeller beschreibt uns 3 Säcke, darunter den mir unbekannten von *Directella*, die beiden anderen von *Otitae* u. *Millefolii* stimmen mit den meinigen überein. Stainton kennt nur die Säcke von *Annulatella* u. *Argentula*, deren letzter mir nur aus H. Manns Zeichnung bekannt ist. In der Grösse folgen sich die Arten folgendermassen: *Ciconiella*, *Otitae*, *Succursella*, *Albicans*, *Millefolii*, *Argentula*. — Die breitesten Vorderflügel hat *Otitae*, *Ciconiella*, *Millefolii*, die schmalste *Albicans* u. *Succursella*. Die am deutlichsten geringelten Fühler hat *Millefolii*, *Succursella*; das gelbste Ansehen hat *Ciconiella* u. *Albicans*, das dunkelste *Otitae*.

741. **Ciconiella** FR. collect. (non Zell. not pg. 365.)

Fast grösser als *Onosmella*, der Bart des zweiten Palpengliedes überragt oder erreicht die Spitze des zweiten. Unter den Verwandten die grösste, das reinste Lehmgelb, mit sehr sparsamen schwarzen Schuppen und den röthlichsten Franzen.

Den Sack kenne ich nur aus Herrn Manns Abbildung. Den Schmetterling fing ich bei Regensburg am 18. Juni im Weintlager Wäldchen.

7 ganz gleiche Exemplare in FR. Sammlung aus der Wienergegend, darunter nur Ein Weib. H. Zeller, welcher sie mit *Millefolii* verbinden will, muss andere Exemplare vor sich gehabt haben; von dieser unterscheidet sie sich durch um 1/3 bedeutendere Grösse, entschieden ockergelbe Vorderflügel mit sehr wenigen braunen Schuppen und lange Palpen. Noch weniger kann ich in ihr *Directella* Zell. erkennen, welche der *Millefolii* sehr nahe und nur wie die grössten Exemplare derselben seyn soll.

742. **Silenella** m. — *Dianthi* **Sppl.** 920. d.

Kleiner als die gewöhnlichen Exemplare von *Ciconiella*, die Franzen entschieden dunkler grau, bei weitem nicht so röthlich, was besonders auf den Vorderflügeln deutlich ist, diese von etwas tieferer, aber lebhafterer Grundfarbe, auf welcher die feineren, stark glänzenden weissen Linien viel schärfer abstechen. Die schwarzen Punkte sind etwas zahlreicher, aber feines.

Von *Dianthi* unterscheidet sich *Silenella* durch bedeutendere Grösse, weissere Fühler, frischer gelbe Grundfarbe der etwas breiteren Vorderflügel und deren schärfere, feinere, glänzendere weisse Streifen, dann viel sparsamere, punktartige schwarze Schuppen. Der Grund ist gegen den Vorderrand nicht stärker schwarz punktirt, die Costalfranzen sind am Ende weniger weisslich als bei *Dianthi*.

Nach H. Mühlig hat diese Art nur eine einfache Generation; der Sack lebt bis zum Juli an Silene otites und liefert den Schmetterling im August; er ist schwärzlich, mit einzelnen schwarzen Körnern besetzt, kürzer und rauher als jener von *Dianthi*, hinten zwischen den drei Kanten nicht so stark zusammengedrückt. Eine drei Jahre hintereinander beobachtete Zucht überzeugte Herrn Mühlig, dass die im Juli gesammelten Säcke erst im Juli und August des nächsten Jahres den Schmetterling liefertén.

743. **Dianthi** m. — (Sppl. 920 d gehört zu *Silenella*)

Viel kleiner als *Otitae*, die Fühler etwas deutlicher geringelt, ihr Wurzelglied kürzer, die Palpen dicker, das Mittelglied kurzer, das Endglied in der Regel auf dem eben so langen Barte aufliegend. Die Vorderflügel etwas schmaler und weniger sichelförmig, die Schrägstriche desshalb noch schwärzer, ihre Vorderrandfranzen am Ende deutlich lichter, indem ihr brauner Wurzelstreif schmaler ist, Scheitel in der Mitte grau, dort gelblich.

Der Sack ist himmelweit von jenem der *Otitae* verschieden, kurz, glatt, gelbbraun, hinten zu drei scharfen Kanten comprimirt, er lebt nach H. Mühlig vom ersten Frühling bis Mitte Mai in den dürren Samenkapseln des Dianthus carthus., liefert den Schmetterling in der zweiten Hälfte des Mai; dann findet

sich der Sack wieder von Mitte Juni in den Blüthen und grünen Samen und gibt den Schmetterling in der ersten Hälfte des Juli.

744. **Directella** Zell. n. 84. — **Sppl.** 919.

Ich glaubte früher, dass hier H. Zeller zwei Arten vermenge, indem er die von H. Wocke von Artemisia vulg. erzogene für identisch mit jenen 2 Exemplaren hält, welche H. Mann auf dem Schneeberge fing. Von letzteren habe ich ein Exemplar vor mir, es unterscheidet sich von allen mir bekannten Arten durch die gegen den Vorderrand hin violett braun verdunkelte Vorderrandshälfte der Vorderflügel, in welche die vier Schrägstriche aus dem Vorderrandstreif nur sehr dünn und kurz hineinragen, dann durch die Undeutlichkeit der Streifen 1-3, deren 2. u. 3. grob schwarz punktirt sind.

Das später von H. Wocke selbst erhaltene erzogene Exemplar überzeugte mich, dass H. Zeller Recht hatte es mit den seinigen zu verbinden. Es ist sehr frisch und sehr ausgezeichnet. Die rostbraune Grundfarbe der Vorderflügel und noch mehr ihre weissen Streife sind durch die sehr zahlreichen schwarzen Schuppen sehr verdunkelt und nur der Vorderrandsstreif nimmt sich mit seiner an der Spitzenhälfte dunklen Theilungslinie sehr deutlich aus. Die Fühler sind ganz weiss, ihr Wurzelglied fast noch einmal so lang als breit, das zweite Palpenglied noch einmal so lang als jenes, mit einem Bart, welcher das nur 1/3 so lange, spitze Endglied überragt.

Der Sack ist verhältnissmässig gross, fast cylindrisch, vorne kaum umgebogen, hinten ohne starke Verdünnung dreikantig; er ist gelbgrau mit weisslicher Wolle in die Quere umzogen. Jener der *Ciconiella* scheint ihm am ähnlichsten.

Anmerk. Die meisten der Zeller'schen Arten von seiner nr. 76 bis 88 sind etwas zweifelhaft; H. Zeller legt zu viel Gewicht auf das Geringeltseyn der Fühler und auf die Bartspitze des zweiten Palpengliedes. Diese beiden Merkmale gehen ganz sicher über; bessere Unterscheidungsmerkmale dürften die Grösse, die Breite der Flügel, die Färbung des Vorderrandes und die Färbung im Allgemeinen geben, dann auch die Grösse und die Vertheilung der schwarzen Schuppen.

745. **Millefolii** Zell. n. 83. — **Sppl.** 897-899.

Aendert in dunklerer und hellerer Grundfarbe ab, je heller sie ist, desto weniger sticht sie von den weissen Linien ab und desto mehr bilden die schwarzen, gleichmässig vertheilten, groben Schuppen die dunklen Stellen.

Ich habe 9 Exemplare, 5 davon aus FR. Sammlung, welcher sie im Juli und August nächst Wien am Liechtenstein und bei Rodaun fand, darunter Weiber mit schmaleren, spitzeren Vorderflügeln; sie stecken aber in seiner Sammlung unter *Obscenella* u. *Motacillella*; dann 4 aus hiesiger Gegend, wo ich sie ebenfalls im Juli und August an den Winzerbergen einzeln fing; letztere sind frischer und deutlicher gezeichnet.

Die kürzeren, breiteren Vorderflügel, deren weisse Streife gegen den Innenrand undeutlich, gegen den Vorderrand zusammengedrängt sind, wodurch dieser weisser erscheint, die constante Bildung der Palpen unterscheiden diese Art sehr gut von *Succursella*.

Der Sack ist sehr ausgezeichnet, roggenkornförmig, etwas grösser als jener der *Dianthi*, überall abgerundet und in die Quere dicht weiss wollig übersponnen, auch an den drei, meist offenstehenden Afterklappen. Er findet sich bis in den Juni an Schafgarbe.

746. **Succursella** m. — **Sppl.** 887. — Sack: *Artemisiae* Sppl. 920. b.

Wieder kleiner als *Otitae*, die Flügel etwas schmaler, daher die weissen Streife gegen den Vorderrand etwas mehr zusammengedrängt, wodurch zwischen weissem Costalstreif und dem Subcostalstreif nur eine fein dunkle Linie übrig bleibt und die Zwischenräume zwischen den drei weissen Schrägstreifen schmaler und schräger erscheinen, manchmal fast verschwinden. Die weissen Streife 1-3 sind sehr unbestimmt schwarz beschuppt, 1 oft kaum sichtbar, 3 sehr schmal. Geiselglieder an der Wurzelhälfte mehr oder weniger deutlich grau, nie rein schwarz, das dritte Palpenglied halb so lang als das kurz und spitz gehartete zweite. Nur die Beschreibung des Sackes und das Futter der Raupe veranlassten mich früher, für diese Art den Zellerschen Namen *Directella* zu wählen. Er beschreibt nur nach drei Exemplaren, wodurch es erklärlich schien, dass seine Beschreibung nicht genau auf die gewöhnlichen Exemplare passt. Da Zeller bei den Steyrischen Exemplaren den Haarbusch des mittleren Palpengliedes die Spitze des dritten erreichen sieht, so war sehr zu vermuthen, dass die Steyrischen Exemplare einer anderen Art angehören; bei mehr als 30 gefangenen und erzogenen Exemplaren aus der Gegend von Regensburg und Frankfurt a. M. überragt er nie die Mitte des dritten. Im August bei Regensburg nicht selten.

Der Sack ist lang, hinten scharf zugespitzt, indem die drei Klappen lanzettförmig sind, ohne aufgebogene Ränder. Man sieht in der graugelben Grundfarbe jederseits einen oder zwei braunere, gerade, breite Längsstreifen, welche aber in den vorderen zwei Dritttheilen durch wollige Querlasern mehr versteckt sind. Die Raupe lebt im Mai und Juni an Artemisia campestris und entwickelt sich im Juli u. August.

747. **Argentula** Stph. — Zell. n. 85. — **Sppl.** 896. 920. *g.* — St. *Coturnella* FR. coll.

Der *Albicans* sehr nah, dieselben Farben und manchmal dieselben schmalen Flügel, immer etwas kleiner und mit dickeren, deutlicher vorne schwarz geringelten Fühlern.

Nur halb so gross als *Ciconiella*, welcher sie durch die Farbe und die breiteren Flügel näher steht als der *Otitae*; dunkler gelb, sehr oft nur die Spitze einiger Schuppen gegen den Vorderrand der Flügelspitze dunklar. Am kenntlichsten durch die oben scharf gelbbraun, nicht schwarz geringelten Fühler. Die ihr in der Grösse zunächststehenden verwandten Arten haben oben ganz weisse oder scharf schwarz geringelte Fühler, schmalere Flügel.

Da H. Zeller die specifische Verschiedenheit seiner *Granulatella* von *Argentula* selbst bezweifelt, sie nur ein wenig grösser, bisweilen auch kleiner nennt als jene, so wage ich es nicht eine meiner Arten für *Granulatella* zu erklären und möchte glauben, dass H. Zeller wirklich nur dunklere Exemplare von *Argentula* beschrieb. — *Obscenella* FR. coll. weicht doch gar zu sehr von *Argentula* ab, als dass sie damit verglichen werden könnte.

Ziemlich verbreitet; im Juni und Juli. An einem Exemplare in FR. Sammlung steckt ein Zettel mit den Worten: „Raupe auf den Blüthen der Schafgarbe." Unter Manns Zeichnungen fand ich den Sppl. 920. *g.* als dazu gehörig abgebildeten Sack. Sollte es derselbe seyn, welchen man im Spätherbste so häufig an den dürren Blüthen der Schafgarbe findet? Dieser ist aber nur mit feinen Körnern dicht bestreut, ohne Kiel und Längslinien.

748. **Otitae** Zell. n. 76. — **Sppl.** 911. 920. a.

Etwas kleiner als *Ciconiella*, von viel dunklerem Ansehen, indem die Grundfarbe viel dunkler, röthlich ockergelb ist, die weissen Streife viel feiner, 2 u 3, dann die Zwischenräume der Schrägstreifen mit grob schwarzen Längsschuppen besetzt und die Franzen viel dunkler grau, nicht so röthlich sind, wodurch auch die weisse Wurzel und die lichtere Spitze der Costalfranzen viel schärfer hervortritt. Das

Mittelglied der Palpen ist fast noch einmal so lang als die Fühlerwurzel, das dritte nicht halb so lang als das zweite. Palpen und Fühler oben weiss, unten gelbgrau. Der Bart des Mittelgliedes der Palpen erreicht nur die Mitte des dritten, die Geisel ist ganz weiss, gegen die Wurzel deutlich dicker, nur unten mit drei feinen Längslinien.

Der Sack ist sehr kenntlich, gerade, cylindrisch, hinten dreischneidig, mit ziemlich regelmässigen, durchlaufenden braunen Längsstreifen, welche mit schwarzen Sandkörnern besetzt sind. H. Fischer v. R. hatte ihn von Cucubalus otites, ich von Alyssum montanum. Mitte Juli entwickelt sich die Schabe.

Immer kleiner als *Ciconiella*, immer grösser als *Dianthi*, die Flügel viel breiter als bei letzter, etwas breiter als bei erster, mit deutlich sichelförmigerer Spitze. *Dianthi* hat vorne viel deutlicher wirklich schwarz geringelte Fühler.

749. **Albicans** Zell. n. 87. — **Sppl.** 900 920. e.

Mit längeren, schmaleren Flügeln als *Millefolii*, daher im Ausmaass etwas grösser, mit sehr wenigen schwarzen Stäubchen nur gegen den Vorderrand, daher die schön ockergelbe Farbe vorherrscht. Wegen der Schmäle der Flügel sind die weissen Streifen, obgleich sie sehr schmal sind, doch gegen den Vorderrand zusammengedrängt, die weisse Costallinie ist von den kaum ein wenig gelblicheren Franzen nicht geschieden, die Palpen sind lang, das Endglied halb so lang als das Mittelglied, der Bart erreicht nicht seine Hälfte. Die Fühler haben nur äusserst schwache Längslinien unten.

Von *Obscenella* durch schmalere Flügel, die fehlenden graugelben Ringe der Fühler, die feinen und doch dichter stehenden weissen Streifen, die gelblicheren Hinterflügel und Hinterflügelfranzen unterschieden. Sie erscheint durch längere Flügel etwas grösser als *Argentula*, Palpen und Fühler sind länger, letztere ganz ungeringelt und viel dünner, Kopf und Thorax mehr gelblich als weiss. Die Vorderflügel erscheinen gelber dadurch, dass sie nicht so rauh, nicht so dunkel beschuppt und breiter weissstreifig sind.

Die Raupe vom Juli bis zum Frühjahr an Artemisia vulgaris, der Schmetterling in der zweiten Hälfte des Juli, von Frankfurt a. M.

Der Sack unterscheidet sich von allen mir bekannten durch seine in der Mitte aufgeblasene, vorne und hinten flaschenbalsartig verengte Gestalt; hinten endet er in 3 sehr scharfe Kanten, die Fläche ist uneben gerippt, der Mund steht seitlich.

750. **Annulatella** Ngl. — Zell. n. 77 — **Sppl.** 901 — St.

Diese Art steckt in FR. Sammlung als *Otitae* Zell., was offenbar Folge einer Verwechselung seyn muss. Als älterer Name steckt ein Zettel mit *Galbulipennella* FR dabei. Es sind über 20 Exemplare aus den verschiedensten Gegenden, welche unbezweifelt alle zusammengehören. Unter einem derselben steckt ein Sack, dem der *Otitae* ähnlich, aber schmutzig weiss, etwas längsrunzelig, mit blassen, nicht in so bestimmte Längsstreifen gereihten Körnern besetzt. Das Schwanzende scheint verdorben; es ist schräg gestutzt, so dass nur an der einen Seite eine Falte gebildet wird.

Auf röthlichgrauem rehfarbenem Grunde grobe schwarze und weisse Schuppen, welche in kaum zu erkennende Reihen zwischen den Rippen geordnet sind. Vorderrand weisser. Fühler vorne scharf schwarz geringelt, Glied 1 ziemlich breit, so lang als die Stirne breit, 2-4 wenig stärker als die folgenden, noch graugelb beschuppt. Palpenglied 3 über halb so lang als das kurz gebartete zweite.

Aeltere und verflogene Exemplare, bei welchen die rostgelben Rippen und die weissgraue Grundfarbe kaum mehr von einander abstechen, haben ein fremdartiges Ansehen. Die weissgraue Grundfarbe nimmt die vertieften Stellen ein und nur diese sind grob schwarz punktirt.

Der Schmetterling ist sehr verbreitet and stellenweise häufig; ich habe Exemplare aus allen Monaten vom Mai bis zum September.

Die Raupe nach Stainten im September nnd Oktober auf Atriplex.

Versurella Zell n. 78 n. *Flavaginella* Lien. — Zell. n. 79.

Kann ich nach der Beschreibnng nicht von *Annulatella* nnterscheiden, selbst die Beschreibung das Sackes der letztereo widarspricbt niuar Vnreinignng nicht, für weiche auch die für *Annulatello* als wahrscbeinlich angegebenn gleiche Fntterpflanze (*Chenopodium*) spricht. *Atriplex* u. *Chenopodium* sind zwei nächst verwaadte Pflanzengattnngen und sind gewiss schon von mancheu Entomologen verwechselt worden. Weil H. Zeller erstera kleiner und silbergrau nennt als *Annulatella*, könnte sie anch zu folgender Art gezogen werdnn.

751. **Obscenella** FR. — **Sppl.** 902 — *Granulatella* v Heyd. — ?Zell n 86 Da H. Zellers Beschreibnng nicht genan stimmt, behalte ich FR. Namen bei. — *Punctulatella* v. Heyd. — Zell. n. 88.

Kleiner als *Annulatella*, die Flügel scheinen mir kürzer, nicht so scharf gezeichnet, die lichten Rippen bei weitem nicht so abstechend und breitnr; Rippnn und Grund gleichmässig schwarz punktirt, das ganze Ansehen weniger röthlich, mehr weissgrau. Fühlerglied 1 wenig länger als breit, Geisel hinten weiss. Endglied dnr Palpen halb so lang als das kurz und spitz gebartntn zweite.

Mehrere Exemplare in FR. Sammlnng; einige von Regensburg. Juli u. August.

Von *Adelogrammella* Koll. theilte mir H. v. Heyden ein Pärchnn aus den österreichischen Alpen mit, weiches aber nicht znr Feststellung der Art genügt. Die Fühler sind scharf schwarz geringelt, din Palpen verdnrben, die Vorderflügel in der Farbn dunkler als bei *Albicans*, Streif 1 n. 2 sehr undeutlich, nnr 3 etwas schwarz pnnktirt, die Costalfranzen grangelb.

Wenn es eine haltbare Art ist, dürfte sie zwischen *Annulatella* u *Obscenella* zu stehen kommen. Zu *Millefolii*, bei welcher sie H Zeller bespricht, kann sie nicht gezogen werden.

---

752. **Motacillella** FR. — Zell. n. 80. — **Sppl.** 903 — *Punctipennella* Nyl — Zell. n. 81.

Etwas kleiner als *Annulatella*, die Fühler scharf schwarz geringelt, die Flügel etwas kürzer, die Farbe entschieden röthlicher, ohne weissen Vorderrand, die vertieften Stellen ebenfalls nicht so entschieden weisser, in gleicher Art schwarz pnnktirt. Das letzte Palpenglied etwas kürzer als dort, die weissen Streife sind zwar nndeutlich, aber nur jener des Vorderrandes fehlt.

11 Exemplare in FR. Sammlnng, Juli u. August in Adams Garten bei Wien; auch bei Frankfurt a. M.

Punctipennella Nyl., welche Zell. nnter nr. 81 sehr kurz beschreibt, gehört wahrscheinlich hieher. Ein Exemplar, welches H. v. Heyden nnter diesem Namen aus Frankfurt a.M. mittheilte, ist sicher *Motacillella*.

753. **Gnaphaliella** Zell. n. 82. — **Sppl.** 904.

Fühler kurz und dick, scharf geringelt, Glied 1 wenig länger als breit. Mausfarben, grob schwarz beschnppt, der Vorderrand breit, aber nicht scharf begrenzt, schneeweiss, die 3 in ihn auslaufenden Schrägstriche ganz kurz; die 3 Längsstreifen kaum zu unterscheiden. Unverkennbar beide Geschlechter.

Viele Exemplare in FR. Sammlung, von Neustrelitz, Dresden, Glogau, woselbst die Raupe häufig auf Gnaphal. arenarium lebt.

Der Sack ist cylindrisch, mit halb schräger Mundöffnung, hinten scharf dreikantig, unten fein längsrunzelig. Bei Regensburg fand ich die Art noch nicht, wohl aber den Sack, welcher hier aber immer in langen Haaren der Pflanze, welche nach hinten divergiren und einen Pinsel darstellen, versteckt ist. Der Schmetterling entwickelt sich im Juli.

754. **Columbaepennella** Ti. — **Sppl.** 905.

Dunkelaschgrau, wie *Laricella*, glatt, ohne raube Schuppen, Fühler lang und dünn, fein schwarz geringelt, Glied 1 noch einmal so lang als breit. Vorderrand der Vorderflügel fein und scharf weiss, gegen die Flügelspitze kaum einige Spuren feiner weisser Längshärchen an der Stelle der bei andern Arten lichten Rippen.

Ein Exemplar in FR. Sammlung unter voriger Art, eines unter obigem Namen von H. Kaden. Bei Wien im Mai.

755 **Palliatella** Zinck. — Zell. n. 46. — **Sppl.** 906. — St. — Reaum. Mem. III. 1. p. 263 & 268. pl. 16. f. 6-12.

Fühlerglied 1 mit breitem Schopf, von seiner Länge. Geisel dick, scharf weiss und braun geringelt. Die citrongelbe Grundfarbe ist durch die breit weissen unbestimmt begrenzten Streifen fast verdrängt; zwischen Streif 1 u. 2 gar kein Gelb, zwischen 2 u. 3 eine feine Linie, 3 bricht sich im Afterwinkel stumpf und läuft längs des Saumes in die Flügelspitze, sendet aber zuvor drei parallele Schrägstreife bis dicht gegen den weissen Vorderrand. An diesem sind die äussersten Franzen braun, breiter am Spitzendrittheil; braune Schuppen auch zwischen den Enden der vier Gabeln des dritten Streifes. Franzen und Hinterflügel lebhaft rothgrau, die der Vorderflügel an der Wurzel weiss gemischt.

Der Sack ist nach hinten eingerollt, jederseits mit grosser scheibenförmiger Platte, welche breit weisslich gerandet ist. Dieser Theil besteht aus schuppenartig übereinander gelegten scheibenförmigen Pflanzentheilen. H. Bremy sandte mir einen anderen Sack, welcher jenem der *Currucipenn.* gleicht, nur sind die Seitenblasen kleiner.

Nach Stainton an Eichen, Birken, Haseln, Saalweiden und Schlehen.

756. **Ibipennella** v. Heyd. — Zell. n. 47. konnte ich nach der Beschreibung nicht unterscheiden, ihr Sack soll gleich dem der *Tiliella* seyn. Die Exemplare, welche mir H. v. Heyden mittheilt, sind kleiner als vorige, die gelbe Grundfarbe der Vorderflügel ist nicht so sehr verdrängt, die Costalfranzen der Vorderflügel sind an der Wurzel dunkler. Der Sack ist kleiner, regelmässiger, weil nicht aus so lockeren und durchsichtigen Bestandtheilen, comprimirt, schwarzbraun, nur am schneckenförmig eingerollten Ende licht.

Von Frankfurt a. M., im Juni.

757. **Tiliella** Schr. — Zell. n. 43 — **Sppl.** 907. — *Anatipenn.* H. 186. — St.

Das ganze Aussehen milchweisslich mit braungrauen über die ganzen Vorderflügel vertheilten Sprenkeln und dunkelgrauen Hinterflügeln und Franzen. Die Geisel überall deutlich braun geringelt.

Der Sack ist schwarzbraun, querrunzelig, mit scharfen Erhabenheiten, die Mundöffnung fast gerade, mit erweiterten Rändern; hinten schneckenförmig eingerollt, mit sehr scharfer Rückenkante und zwei grossen Seitenblasen, welche dem jüngeren Sacke, so wie der Kiel, fehlen.

An Weissdorn, Schlehen, Birken. Schmetterling im Juni u. Juli.

758. **Albidella** WV. — *Tiliella* Coll. FR. Alle seine Exemplare gehören hieher.

Das ganze Aussehen weisser als bei voriger Art, weniger grau; die Vorderflügel meist nur gegen die Spitze rostgelblich gesprenkelt, die Franzen und die Hinterflügel mehr rothgrau, die Geisel nur unten blass geringelt.

Der Sack schwarz, etwas rauh, hinten um eine kleine Kugel gerollt, bei weitem nicht so bauchig als bei *Tiliella*. Auf Salix caprea.

759. **Hemerobiella** Scop. — Zell. n. 89. — **Sppl.** 908. — FR. t. 69.

Licht aschgrau, dunkler braun beschuppt, besonders gegen die Flügelspitze, mit dunklerem Fleck bei 3/4. Fühlerglied 1 kaum gebartet. Die Wurzelhälfte der Franzen graubraun mit weissen Haarschuppen gemischt. Endglied der Palpen über halb so lang als das nicht gebartete Mittelglied. Kopf fast weiss.

Der Sack ist cylindrisch, am Ende wenig geneigt, rothbraun, etwas schräg runzelig, hat zwei Kanten, deren eine oft wollig, eine wenig geneigte Mundöffnung, umgeschlagene Mundränder und ein dreikantiges Ende. Der abgebildete gekrümmte Sack soll ein junger seyn. Er lebt an Obstbäumen und gibt den Schmetterling im Juni und Juli.

760. **Unipunctella** FR. in litt. — Zell. nr. 103. — **Sppl.** 909.

Klein, graurötlich, die Vorderflügel an der Vorderrandshälfte, breiter gegen die Wurzel, weiss; auch der Kopf und die Fühler weisslich, deren Geisel mit scharf vortretenden Ecken der Glieder, braun geringelt, Glied 1 länger als breit, nach vorne grob schuppig. Palpenglied 3 über halb so lang als das spitz gebartete zweite. Die Vorderflügel mit dunklem Mittelfleck bei 2/3 und solchen Längsfleckchen am Saum und der Endhälfte des Vorderrandes, die Stellen zwischen den Rippen einnehmend.

Der Sack ist roggenkornähnlich, hat eine rechtwinkelig zum Körper stehende Mundöffnung, ist ungleich mehrmals eingeschnürt, hinten scharf dreikantig und überall mit flechtenartigen Schüsselchen besetzt. Auf Chenopodium.

Bei Wien, Breslau u. Helmstädt im Juli u. August.

Folgende Arten sind mir nicht bekannt genug, um sie einreihen zu können:

761. *Bilineella* Mann. — **Sppl.** 910. kenne ich nur aus Mann's Abbildung. Sie scheint (auch dem Sacke nach) der *Pyrrhulipenn.* nahe zu stehen, doch fehlt der Faltenstreif und ist der Discoidalstreif vor dem Saume unterbrochen.

Aus Oesterreich.

Leucogrammella Koll.

Viel kleiner als *Granulatella*, deren Gestalt sie hat. Ganz weiss, Fühler fadenförmig, scharf braun geringelt. Glied 1 linear, doppelt so lang als breit. Erstes Palpenglied länger, mit kurzem Bart, letztes halb so lang. Vorderflügel mit einigen undeutlichen gelben Strahlen und braunen Stäbchen.

Im August auf der Albeleck.

Genus *DOUGLASIA* Staint.

Da die Trennung von *Tinagma* durch den ganz verschiedenen Habitus gerechtfertigt scheint, so behalte ich diese, von H. Stainton zu Ehren eines der fleissigsten Microlepidopterologen errichtete Gattung bei.

Die Flügel länger und schmaler als bei *Tinagma*, die vorderen fast gleichbreit, die Franzen mit groben Schuppen, welche sich zu 2 unbestimmten Linien häufen. Die Vorderflügel haben eine Rippe weniger, die Costalrippe ist nicht so weit vom Vorderrande entfernt.

762. **Echii** Zell. — **Sppl.** 961.

Cinerea, cervino irrorata. Silbergrau, gleichförmig rehfarben beschuppt.

Noch wenig beachtet, bei Glogau, Frankfurt a. M. und in England im Juni u. Juli um Echium vulg., bisher nur einzeln.

Genus XC. *TINAGMA.*

I. Alae anter. innotatae. Vorderflügel ganz einfarbig, gleichmässig schwarzbraun beschuppt, die groben Schuppen reichen bis gegen das Ende der Franzen, wo sie scharf enden. Palpen abstehend borstig, beide Endglieder gleich lang, das Mittelglied unten pinselartig vortretend.

763. **Dentella** Zell. Is. 1839. p. 204. — FR. t. 83. f. 3

Noch selten, bei Glogau, Wien; im Juni an den Blüthen des Chaerophyll bulb.

II. — — dimidio basali & fascia pone medium obscurioribus. Wie I, die dunklen Schuppen der Vorderflügel bilden eine dunklere Wurzelhälfte, welche saumwärts stumpfwinkelig scharf licht begrenzt ist und ein unbestimmtes Band bei 3/4.

764. **Perdicella** Ti. — Zell. Is. 1839. p. 204. — FR. t. 83. f. 2. a B-E.

An vielen Orten im Mai und Juni häufig; doch fand ich sie nie in der Ebene und an Stellen, wo weder Erdbeeren noch Sambuc. racem wachsen.

III. — — macula dorsali albida. Die Vorderflügel mit einem weissen Fleck auf der Mitte des Innenrandes, Palpen ohne Haarpinsel, Glied 2 länger als 3.

765. **Borkhauseniella** v. Heyd.

Nigroplumbea, subtilissime nigro- & albo-irrorata, ciliorum linea subapicali nigra. Etwas grösser als beide folgenden, schlanker als *Herrichiella*, mit stumpferen Vorderflügeln als *Saltatricella*; eisenschwarz, ohne Kupfer, besonders an der Saumhälfte der Vorderflügel dicht und fein schwarz und weiss bestaubt.

Im Mai und Juni bei Regensburg nicht selten, doch einzeln.

766. **Herrichiella** v. Heyd. — **Sppl.** 361.
Nigrocuprea, nitidissima, subscabra, ciliorum linea dividente nigra obsoleta. Kupferig schwarz, sehr glänzend, doch mit etwas aufgeworfenen Schuppen, die Franzen vor dem Ende mit nicht scharfer Theilungslinie.
Nur von Frankfurt a M., woselbst sie H. v. Heyden von Lonicera xylost. erzieht.

767. **Saltatricella** FR. t. 84. f. 3.
Fuscocuprea, nitidissima, laevissima, ciliis innotatis. Kupferbraun oder bleigrau mit violettem Glanz, äusserst glänzend und glatt, die Franzen dicht haarförmig, ohne Theilungslinie. Die Fühler viel kürzer und dicker als bei *Borkhauseniella*.
Bei Regensburg und Wien im Mai und Juni an Eichen; Neustrelitz.

IV. — — **fascia media alba, basin versus acute terminata,** Die Vorderflügel mit besonders wurzelwärts scharf begrenzter weisser Mittelbinde, die Schuppen an der Saumhälfte mit weisser Wurzel, wie bei *Borkhauseniella*.

768. **Balteolella** FR. — **Sppl.** 362.
Fuscoplumbea, ciliis pone lineam dividentem acute nigram albis. Dunkelbleifarbig, die Franzen hinter der scharf schwarzen Theilungslinie weisslich.
Von Frankfurt a.M., aus Brandenberg und von Regensburg; hier am 18. Mai bei Tegernheim.

769. **Transversella** Zell. Is. 1839. p. 204. — FR. t. 84. fig. 1. a. B-E.
Aeneoaurea, fascia alba basin versus purpureo-terminata, ciliis fuscocupreis, apice vix albidis. Vorderflügel erzgrün, gegen die Spitze und gegen das weisse Querband purpurnkupfrig, die Franzen am Ende kaum weisslich.
Bei Wien, Glogau, Neustrelitz; im Juni und Juli an Thymus serpyllum

---

Genus XCI. *AUGASMA.*

770. **Aeratellum** Zell. Is. 1839. p. 212. — **Sppl.** 692. — *Asychna* Staint. — *Glyphipt. metallella* Stph. Ill. IV. 273.
Cupreo-aenea, viridi mixta, antennis crassiusculis. Kupferfarben mit Gold und Grün gemischt, die Fühler wenig über halb so lang als die Vorderflügel, merklich dick, die Hinterflügel sehr schmal lanzettförmig.
Immer nur einzeln, von Frankfurt a.M., Wien, Regensberg; auch in England; Juni und Juli.

Genus XCII. *LYONETIA.*

I. Alæ a. caudata apicali nigra. Vorderflügel mit feinem schwarzem Schwänzchen an der Spitze.

771. **Clerckella** L. &c. Zell. Linn. III. p. 252. — **Sppl.** 856. — St. — *Tin. argyrodactyla* WV. — *Nivella* Wood 1333. — *Autumnella* Wood 1332. — *Unipunctella* Stpb. — *Malella* Schrk. — *Malifoliella* H. 195. gewiss nicht, eben so wenig *Cerasifol.* H. 199.

Argenteonivea, macula elongata, aureofusca pone medium disci, altera anguli analis, e qua lineolae 4 ad costam. Silberweiss, bei 3/4 des Discus ein goldbrauner Längsfleck; ein anderer nimmt den Afterwinkel ein, sendet 4 Strichelchen zum Vorderrand und ist gegen den Innenrand weiss ausgefüllt.

Vom Juni bis in den Sept. ungemein häufig; Exemplare, welche ich im Mai fand, scheinen überwintert.

Die in späteren Monaten erscheinenden und die überwinterten Exemplare sind trüb erzfarbig und von Tr. als *Aereella*, von Stph. als *Autumnella* beschrieben. — *Semiaurella* Wood 1334.

Die Raupe lebt auf Obstbäumen, Birken u. e. in grosser Menge; auch der Schmetterling wird sehr häufig im Freien gefunden.

772. **Albella** Eversm. — **Sppl.** 853. von welcher ich nur die Abbildung vor mir habe, scheint durch die bei *Padifoliella* erwähnten Abänderungen sich genau mit *Padifoliella* zu verbinden, ich vermuthe, dass in der Abbildung der braune Vorderrand zu schmal angegeben ist.

Aus dem Kasanischen; im Oktober.

773. **Prunifoliella** H. 191. — Zell. Linn. III. p. 259. — **Sppl.** 855.

Argenteonivea, alis anter. linea intraapicali aureo-crocea, e qua lineolae obliquae 5-6 fuscæ versus costam, tres crassiores versus marginem interiorem, cui insidet lunula media obliqua & puncta duo ad 1/3. Silberweiss, ein safrangoldiger Längsstreif der Vorderflügel lauft von 3/4 in den Spitzenpunkt, von diesem Streif gehen 5 bis 6 braune Linien zum Vorderrand, 3 dickere zum Innenrand, auf dessen Mitte ausserdem ein sehr schräger Mondfleck, und bei 1/3 zwei Punkte schräg übereinander stehen.

Ziemlich verbreitet, doch nur einzeln, im Juni, Juli und August in Gärten; auch an Nadelholz u. Ahorn.

774. **Padifoliella** H. 316. — Zell. Linn. III. p. 261. — **Sppl.** 854. — St.

Argenteonivea, alis anter. signaturis speciei præcedentis, at fusco-adspersis & basi fusco-trimaculata. Wie vorige Art, von der sie vielleicht nur Abart ist, an der Vorderrandshälfte der Vorderflügel viele dunkle, in einige Längslinien gehäufte Atome, der obere Punkt bei 2/3 dehnt sich in ein abgeschnürtes Längsband bis zur Wurzel aus, der Mittelmond ist breiter, der Streif des Afterwinkels unterbrochen.

Sehr selten; in Böhmen, bei Wien, Regensburg, im Juni an Pflaumenbäumen.

Einem Exemplare v. Steinl. als *Padifol.* fehlt der erste Innenrandfleck, der zweite ist schräg wie bei *Prunifol*, die ganze Vorderrandshälfte der Vorderflügel ist graubraun, mit den zwei anhängenden tiefschwarzen Flecken wie bei *Padifol.*

Eben so von Tiedemann.

775. **Pulverulentella** FR. — **Sppl.** 981. — Zeit. Linn. III. p. 263.

Cinereoalba, fusco irrorata. Weissgrau, braun staubig, in der Spitzenhälfte mit gleicher Zeichnungsanlage wie *Prunifoliella*, selbst der Mond auf der Mitte des Innenrandes und die zwei Flecke bei 1/3 sind durch schwärzere Beschuppung angedeutet, vor dem schwarzen Franzenpunkt fehlt der dunkle Längsstreif.

Aus Böhmen und bei Wien; im Juni an Eschen. Nur wenige Exemplare bekannt.

II. — — non caudatae. Vorderflügel ohne Schwänzchen.

776. **Frigidariella** v. Heyd.

Cinereoalba, alarum anter. marginibus obscurioribus, disci strigis tribus obliquis laceratis nigerrimis. Die grösste Art der Gattung, weissgrau, Vorder- und Innenrand der Vorderflügel breit braungrau, ersterer gegen die Spitze mit 3 bis 4 dunkleren Querstreifen gegen die Spitze; aussen um den Spitzenpunkt ein dunkler Theilungsmond der Franzen. Im weisslichen Discus 3 bis 4 tiefschwarze, zerrissene Schrägstreife.

Von H. v. Heyden auf den rhätischen Alpen in Mehrzahl entdeckt.

Genus XCIII. *SCHRECKENSTEINIA.*

777. **Festaliella** H. 449. — Tr. — Zell. Is. 1839. — St. — *Seissella* H. 270.

Aeneogrisea, alarum anter. margine omni strigisque longitudinalibus fuscis, media fortiore, in medio incrassata, in apicem excurrente. Metallisch gelbgrau, alle Ränder der Vorderflügel ungleichmässig braun, und mehrere solche Längslinien, deren mittlere in der Mitte verdickt, in die Flügelspitze ausläuft.

Ziemlich verbreitet, doch einzeln; am Brombeergesträuch, im Mai u. Juni. Die Raupe kennt H. v. Heyden, sie soll dem Ansehen und der Verwandlung nach den *Pterophoren*-Raupen sehr nahe stehen. Die Hübnerische Abbildung soll gut seyn.

Genus XCIV. *ENDROSIS.*

778. **Lacteella** WV. — Zell. Is. 1839. — *Betulinella* H. 20. 448. — Tr. — *Fenestrella* Scop. — Stant.

Capite thoraceque albeis, alis anter. griseis, fusco-irroratis, marginibus & punctis 3 disci nigris, ciliis lutescentibus. Kopf und Thorax schneeweiss, Palpenglied 3 an der Wurzel und vor der Spitze, Schulterdecken vorne schwarz. Vorderflügel staubgrau, schwarz bestaubt, alle Ränder und 3 Punkte in der Mittellängslinie schwärzer, die Franzen röthlich lehmgelb.

Ueberall verbreitet, in Häusern das ganze Jahr hindurch häufig. Nach Stainton lebt die Raupe im Getreide.

Genus XCV. *OECOPHORA.*

A. **Alae anteriores albidae, nigricanti-fasciatae; costis 12, posteriores 7.** Vorderflügel weisslich mit schwärzlichen Querbinden und Flecken; mit 12 Rippen; Vorderflügel mit 7. Palpen kurz und stumpf.

779. **Acanthella** God & Dup. — *Gallicella* Zell. Is. 1839. p. 198.

Grisescens, alis anter. albis, ciliis & collari subferrugineis, fascia maculari basos & limbi, & subrecta media griseis, puncto pone medium disci nigro. Weiss, Körper dunkelgrau, Kopf und Palpen rostgelb; Vorderflügel blaugrau wolkig, besonders die Wurzel, eine breite Mittelbinde und ein Querstrick hinter dem schwarzen Mittelpunkt, die Franzen bräunlich. Rippe 3 u. 4 der Hinterflügel sind gesondert, 2 entspringt näher dem Saum als der Wurzel.

Aus Frankreich und Südspanien.

780. **Curtisella** Donov. — *Coenobitella* H. 309. sehr gut, die weit vorstehenden Palpen vergessen.

Nivea, alis poster. & ciliis anteriorum fuscogriseis, harum macula permagna costali, irregularibus limbi nigris. Weiss, Hinterflügel und Franzen der Vorderflügel graubraun, letztere mit tief schwarzen Flecken auf dem Saum und solchem grossem dreieckigen Fleck auf der Mitte des Vorderrandes. Palpenglied 2 in der Mitte, 3 an der Wurzel schwarz.

Früher äusserst selten, nunmehr öfter aus Hannover und England, wo die Raupe im April und Mai in den Trieben der Esche lebt und den Schmetterling im Juni und Juli liefert.

B. — — **fuscescentes, pallidius signatae; costis 11; posteriores 7.** Vorderflügel dunkelfarbig, licht bezeichnet, mit 11 Rippen, Hinterflügel mit 8.

Vorderflügel mit 11 Rippen, 6 u. 7 auf einem Stiele, 10 bis gegen die Flügelmitte, Hinterflügel mit 8 Rippen, 4 u. 5 gestielt, aus Einem Punkte oder gesondert; Mittelzelle der Vorderflügel sehr lang; Rippe 2 oft gerade Fortsetzung der Mittelrippe.

781. **Cuspidella** WV. — H. 242. gut, die Franzen der Vorderflügel zu kurz, ein dunkles Schrägband sehe ich nicht, das Gelb ist oft viel bleicher. — *Bifariella* H. 385. 386. sind weniger gelbgezeichnete Exemplare, bei der ersten Figur die Vorderflügel zu spitz und schmal; ich seh den kleinen gelben Wisch in der Flügelspitze nie fehlen; bei der zweiten Figur ist der Strich aus der Wurzel in der Natur schräg. — ? *Variella* H. 279.

Olivaceo-aenea, collari, alarum anteriorum fascia costali baseos obliqua, puncto disci ad 3/4 & limbo apicali flavis. Glänzend olivengrün; Palpen innen weisslich; seltene Exemplare sind ganz zeichnungslos; zuerst erscheint ein schwefelgelber Fleck in der Flügelspitze, dann ein Schrägstrich nächst der Wurzel, ein Punkt bei 3/4 im Discus, in letzterem Falle dehnt sich der Fleck der Flügelspitze zu einem die ganze Spitze umfassenden Haken aus.

Nicht sehr verbreitet, bei Regensburg Ende Juni auf einer einzigen Stelle der Stauferberge in Menge, Ende Juni, Juli, setzt sich an Grashalme.

782. **Knochiella** F. — Tr. — **Sppl.** 410.

Nigrofusca, alarum anteriorum linea testacea media longitudinali e media basi

& lineola pone medium. Dunkelbraun, ein Mittellängsstreif aus der Wurzel der Vorderflügel bis zur Mitte und ein Fleck bei 2/3 beingelb.

Von Dessau und Fiume; auch bei Berlin, Frankfurt a.O., Glogau.

783. **Restigerella** Metzn. — FR. 92. 2. etwas zu gross.

Fuscogrisea, alarum anter. vitta media longitudinali alba, ante limbum subramosa. Glänzend graubraun mit weissem, scharf aber schwankend begrenztem Streif aus der Mitte der Wurzel bis zur Mitte des Saumes, vor welchem er sich undeutlich erweitert und mehrfach spaltet.

Aus der Wienergegend und aus Ungarn. Juli, August.

784. **Chenopodiella** H. 820. Die Vorderflügel nach unten zu breit, die Flecke selten so tiefgelb, so gross und so deutlich, besonders die nächst der Wurzel. — FR. t. 71. 72. 1. bei der ersten sehr viel licht gezeichneten Figur der Vorderrand der Vorderflügel zu bauchig, die Franzen fälschlich von einer lichten Längslinie getheilt. — St. — *Tristella* Tr. — H. 218. — ? *Variella* H. 279. ein sehr dunkles Exemplar. — *Elongella* H. 174. ein helles Exemplar.

Varians, aut olivaceo-fusca, maculis alarum anter. tribus irregularibus e squamis testaceis formatis aut testacea, alarum anter. costa late grisea, dimidio interiore maculis tribus geminatis, e squamis nigris formatis. Sehr veränderlich, entweder braun mit unbestimmten dunklen und gelblichen Flecken, welche letztere aus haarförmigen Schuppen gebildet sind; die dunklen im Discus, ein gelblicher Schrägfleck auf 1/3 des Innenrandes, ein rundlicher im Afterwinkel, ein weniger lichter zwischen beiden. Bei manchen Exemplaren fliessen die lichten Flecke an der Innenrandhälfte zusammen und lassen dadurch die Vorderflügel hier gelbgrau erscheinen mit 3 Paaren unbestimmt schwarzer länglicher Streifen, zwei nächst der Wurzel übereinander, zwei vor der Mitte, zwei etwas höher stehende hinter der Mitte.

Ziemlich verbreitet, bei Regensburg fehlt sie bis jetzt; die Raupe lebt vom April bis in den August unter lichtem Gespinnst an Gänsefuss- und Melden-Arten, der Schmetterling erscheint vom Juni bis in den Oktober.

785. **Cicadella** Zell. Is. 1839. p. 193. — **Sppl.** 420. — St. — ? *Variella* Stph. — Wood 1379. Die Grösse passt, Beschreibung und Abbildung nothdürftig. — St.

Fusca, alae anter. apice, linea costali & plicae pallide lateritiis, squamis albis basi & in medio maculas formantibus. Die kleinste Art dieser Abtheilung, ungewöhnlich plump d. h. mit kleinen Flügeln im Vergleich zum grossen Körper. Braun, eine Mittellängslinie der Vorderflügel, deren Vorderrand an der Wurzel und deren Ränder um die Spitze schmutzig röthelroth. Dicht weisse Schuppen häufen sich um diese Längslinie, als undeutliches Schrägband nächst der Wurzel, als solches hinter der Mitte und als unbestimmte Flecke in der Spitze, deren letzter die Spitze selbst einnehmender auch die Franzen deckt Palpen weiss, Schulterdecken weisslich.

Bei Glogau, Frankfurt a.O. u. a.M. auf Polytrichum commune; in Sandgegenden, im Juni u. Juli.

786. **Inspersella** H. 443. Die weissen Schüppchen zu gross und zu bestimmt. — **Sppl.** 982. — ? *Variella* St.

Atra, alis anter. squamis sparsis albis. Tintenschwarz, Vorderflügel mit ganz ungeordneten weissen länglichen Schuppen, stärker gegen die Spitze, wo einzelne auch in die Franzen hineinragen; diese und die Hinterflügel braun.

Regensburg, Glogau, Böhmen, am Schneeberg, im August. Die Raupe im Mai u. Juni häufig an Epilobium.

787. **Dissimilella** v. Heyd. — **Sppl** 989.

Griseofusca, alis anter. squamis lacteis, in plica densioribus, punctis 3 typicis & majori disci ad 3/4 obscurioribus. Graubraun mit vielen weissen Längsschuppen, welche sich in der Mittellängslinie und gegen die Flügelspitze häufen, in ersterer sieht man drei dunkle Stellen, welche den gewöhnlichen drei Punkten entsprechen, zwei in der Falte und einer dahinter, dem Vorderrande näher; vor der Flügelspitze bemerkt man noch eine grössere von weissen Schuppen freie Stelle.

Bei Frankfurt a. M. auf der Bieberhöhe Ende Juni auf einer kleinen Stelle; bei Regensburg im Juli einzeln.

788. **Noricella** FR. — **Sppl.** 990

Griseofusca, alis anter. squamis lacteis, punctis 3 typicis valde elongatis & majori in angulum analem effuso nigris. Der vorigen äusserst nah, die 13 Exemplare, welche ich vor mir habe, sind um die Hälfte grösser, die weissen Schuppen nicht so deutlich, nicht auf die Mittellängslinie concentrirt, sondern mehr die Spitzenhälfte einnehmend; ausser den drei undeutlichen, sehr in die Länge gezogenen typischen Punkten noch ein grösserer vor der Mitte des Saumes. Stirne breit, anliegend beschuppt, kuglig, Palpen ziemlich lang, sichelförmig aufsteigend, Glied 3 über doppelt so lang als 2, spitz. Alle Flügel lanzettförmig, die hinteren etwas schmaler und kürzer. Vorderflügel mit 11 Rippen, 6 u. 7 lang gestielt, 10 weit von der Wurzel aus der Mittelzelle. Hinterflügelrippen alle gesondert, 6 u. 7 aus der vorderen Hälfte der Mittelzelle.

Vom Schneeberg in Oesterreich.

789. **Roscidella** Zell. Is. 1847. p. 834. — **Sppl.** 985.

Grisea, alarum anter. fascia ad 1/3 lata alba, altera obsoletiore, obscuriore ad 2/3. Aschgrau, die Wurzelhälfte der Vorderflügel und ein gekrümmtes Band bei 2/3 dunkler, ein Band bei 1/3 weiss

Im August bei Neapel an Eichen.

790. **Terrenella** Zell. Is. 1847. p. 834. — **Sppl.** 983. 984.

Lutescenti grisea, alis anter. linea longitudinali media e squamis albidis, limbum non attingente. Graugelb, die Vorderflügel mit einer Mittellängslinie aus weisslichen Schuppen, welche den Saum nicht erreicht.

H Zeller entdeckte sie Ende Juni bei Messina.

C. Alae anteriores innotatae, costis 11, posteriores 8. Vorderflügel ganz unbezeichnet, mit 11 Rippen, Hinterflügel mit 8.

a. Alae posteriores anterioribus vix aut non angustiores. Hinterflügel ziemlich so breit als die Vorderflügel. — Diese Arten sind ungemein schwierig zu unterscheiden, um so mehr da nicht von allen die Geschlechter unterschieden sind Ich vermuthe dass es deren noch viel mehr gibt. Welche Art H. Stainton unter seiner *Grandipennis* versteht, erhellt nicht aus seiner Beschreibung, noch weniger aus seiner *Fuscoaenea*.

791. **Flaviventrella** FR. — **Sppl.** 412.

Lutescenti-olivacea, ventre pedibusque luteis.

Olivengrünlich, in's Lehmfarbige, Hinterleib und Hinterflügel braun, Bauch lehmgelb, die Hinterbeine lehmgelblich, Franzen dichter als bei *Chenopodiella*, Hinterflügel weniger spitz.

Ein Exemplar aus der Briel bei Wien; die Unterseite des letzten Bauchringes scheint gespalten.

792. **Esperella** H. 255. Die Flügel gar zu lang. — Zell. Is. 1839 — *Extensella* H. Verz.

Maxima, viridiaenea, alarum anter. apice laete cuprea; foeminae segmento ventris ultimo (1) nigro, penultimis duabus (2-3) albidis, 3 antrorsum nigro-notata. Die grösste unter den Verwandten, mit den schmalsten Flügeln, deren vordere lebhaft erzgrün sind mit kupferrother Einfassung an der Spitze. Die Hinterflügel sind schwarzgrün, in der Mitte gerade so breit als die Vorderflügel an dieser Stelle, vor der ziemlich breiten Spitze kaum ausgeschweeget, erst hinter der Mitte sich zu verschmälern anfangend. Beim Weibe unten der vorletzte Hinterleibsring lehmgelb mit einem rhombischen braunen Fleck, bei 2 andern die zwei vorletzten Segmente gelblich, gegen das dritte hin vertrieben; der letzte Ring schwarz.

18 Exemplare von den Alpen, aus Ungarn, von Laybach; Juli. Ein Männchen, welches ich von H. Mann als *Productella* erhielt, kann ich nicht unterscheiden.

793. **Productella** Zell. Is. 1839 — *Franckella* Tr.? zu ungenügend bezeichnet.

Paulla minor, alis paullo brevioribus, anterioribus olivaceo-aeneis; posterioribus angustioribus. Etwas kleiner als *Esperella*, die Farbe viel weniger lebhaft, mehr graugrün, ohne Kupferglanz an der Spitze der Vorderflügel. Diese dessbalb von den Hinterflügeln nicht so abstechend, letztere deutlich schmaler, schon vor ihrer Mitte sich zu verschmälern anfangend, mit sehr abgerundetem Afterwinkel.

2 Exemplare aus Glogau, eins jedenfalls von Zeller selbst, 1 Exemplar aus Ungarn als *Psychella*, eines im Juli vom Schneeberg; nur Männer.

794. **Herbosella** Guen. — *Grandipennis* Steph. zu ungenügend bezeichnet; Woods fig. 1392 passt am besten hinsichtlich der Grösse, der Farbe und der Hinterflügel hieher.

Magnitudine Productellae, alis paullo latioribus, anterioribus olivaceo-plumbeis, posterioribus a media angustatis. Etwas kleiner als *Esperella*, mit etwas breiteren Vorderflügeln, deren Vorderrand bauchiger, wodurch die Hinterflügel deutlich schmäler erscheinen. Diese sind jedoch breiter als bei *Productella*, haben einen deutlicheren Afterwinkel und verschmälern sich erst von der Mitte an, ihre Spitze ist desshalb bei weitem nicht so lang gezogen und schmal. Die Farbe der Vorderflügel ist noch graulicher. Der Bauch unten gegen das Ende breit weisslich, die Palpen scheinen mir länger als bei *Productella*.

2 Exemplare von Guen., 3 Exemplare unter *Psychella* in FR. Sammlung, nur Männer; ein als Weib dabei steckendes Exemplar ist ein Mann meiner *Armatella*.

795. **Amphonycella** H. 473. Die Farbe, namentlich die durch Verderben entstehenden purpurbraunen Stellen der Vorderflügel, dann der Umstand, dass Geyer viele der Arten der letzten Tafele aus der Schweiz erhielt, erlauben mir gegenwärtige Art unter Hübners Namen zu liefern.

Paullo major ac Selinicella, alis angustioribus, aenea viridis, alarum anter. ciliis costalibus subpurpureo-fuscis, alis poster. a media attenuatis. Ein wenig kleiner als vorige Arten, viel reiner dunkelgrün (bouteillengrün), nicht mit Messingglanz, die Franzen brauner, am Vorderrand fast etwas purpurn. Die Hinterflügel sehr wenig schmaler als die Vorderflügel, also viel breiter als bei *Productella*, aber nicht so breit als bei *Esperella*, von der Mitte an zugespitzt. Eigenthümlich ist es, dass alle meine Exemplare, wahrscheinlich durch späteres Aufweichen, an der Wurzel der Vorderflügel und auf dem Vorderleib braun purpurne Stellen haben.

5 Männer aus dem Engadin von H. Prof. Frey u. Pfaffenzeller; das einzige Weib hat unbezeichneten Bauch.

796. **Seliniella** Zell. Is. 1839. p. 193. n. 23. — **Sppl.** 931.

Olivaceoaenea, alis brevioribus, obtusioribus, posterioribus vix angustioribus pone medium attenuatis. Foeminae segmenta ventralia duo penultima nivea. Diese Art ist kleiner als die vier vorhergehenden und hat stumpfere Vorderflügel, d. h. deren Saum weniger schräg steht. Die Farbe ist nicht so goldig wie bei *Esperella*, nicht so blaugrün wie bei *Amphonycella*, etwas erzgrüner als bei *Herbosella*, die Hinterflügel sind kürzer als bei allen diesen Arten, verhältnissmässig noch breiter als bei *Esperella*, erst hinter der Mitte sich zuspitzend. Das Weib ist durch die rein weisse Farbe beider vorletzten Bauchsegmente sehr ausgezeichnet, der Mann an jeder Seite des Afters mit einem Pinsel langer schwarzer Haare, unten der letzte Ring ohne Längsspalte.

Im Mai in vielen Gegenden, aber nur an Athamantha oreoselinum.

797. **Armatella** n. — **Sppl.** 932. — *Alboalvella* FR. collect.

Olivaceoaenea, crassa, ano utriusque sexus processibus denudatis corneis. Der *Seliniella* am nächsten; etwas plumper, d. h. der Körper im Verhältniss zu den kürzeren Flügeln grösser; die Farbe deutlich dunkler, grünlicher, die Vorderflügel mit schärferer Spitze und schrägerem Saum, der Hinterleib viel gedrungener, so dass man ihn fast für weiblich halten könnte, stumpf spitz, ohne Pinsel an der Seite, unten mit einer Längsfurche der Behaarung des letzten Ringes, dessen hornige Substanz sich in Form zweier Hämmer aufwärts krümmt, welchen von oben zwei abwärts gekrümmte Hornplatten entgegenkommen. Beim Weibe zeigen die letzten Hinterleibsringe nach oben eine kahle rostbraune Aushöhlung, der sechste Ring einen halbkreisförmigen Ausschnitt am Hinterrande. Unten sind die letzten Ringe weissgelb, wurzelwärts verloren.

Bei Regensburg auf den Höhen des Jurakalkes und Grünsandes vom Mai bis in den August häufig, manchmal auch in Begattung, das Weib ist viel seltener.

798. **Fallacella** Schlaeg. Bericht. 1848. pg 238 — **Sppl.** 934.

Aenea, nitida, gracilis; ano inermi, ventre fœminæ albido. Ich habe 3 Exemplare von H. Schläger erhalten, zwei derselben gehören meiner *Armatella* an; zum dritten habe ich hier ein gleiches im Juni an ganz anderen Orten als *Armatella* gefangen; 1853 im August das Weib. Von dieser unterscheidet sie sich durch viel schlankere Gestalt, deutlich schmalere Flügel, deren vordere ungeachtet der durch aufgeworfene Schuppen mehr rauhen Oberfläche einen viel stärkeren Glanz und mehr Neigung auf Erzgold haben, während dort mehr Olivengrün sich zeigt. Die Hinterflügel stechen auch schwärzer von den Vorderflügeln ab. Der Hinterleib ist viel schlanker, unten ganz braungrau, gegen die Wurzel kaum dunkler, von der Spitze der Hinterhüften an zähle ich 6 Ringe, deren letzter kugelig ist, ohne Längsspalte

799. **Senescens** Staint. — **Sppl.** 933. — *Atrella* Mus. Schiff. — *Cornicella* v. Heyd.

Atropurpurea, alis anter. squamis multis filiformibus virenti-testaceis, alis poster. maris late lanceolatis, fœminæ pone medium attenuatis. Die kleinste Art unter denen mit breiteren Flügeln, aber immer noch etwas grösser als alle Arten der folgenden Abtheilung. Von den bisher abgehandelten, mir dermalen in Natur zu Gebote stehenden Arten leicht durch die schön kupferviolette Grundfarbe der Vorderflügel und deren zahlreiche längliche grünlichweisse Schuppen zu unterscheiden. Auch die Hinterflügel haben violetten Schimmer, besonders an der Wurzel der Franzen. Der männliche After bildet eine kleine spitze Pyramide, jederseits mit einem eingekrümmten kleinen Haarpinsel, jener des Weibes eine grössere gestutzte Pyramide, welche durch

ihre tiefe Schwärze von den vorhergehenden 3 bis 4 weissen Bauchringen scharf absticht. Das Weib zeichnet sich auch dadurch vor dem Manne aus, dass seine etwas breiteren Hinterflügel nicht so allmählig zugespitzt sind, sondern dass der Saum hinter der Mitte sich fast in einen stumpfen Winkel bricht.

Mein erstes (weibliches) Exemplar fand ich in FR. Sammlung als *Cornicella* v. Heyd., später fing ich beide Geschlechter, doch die Weiber seltener, an gleichen Stellen mit *Armatella*, vom Mai bis in den August.

Aus H. Staintons Beschreibung würde ich diese Art nicht erkannt haben, wenn er mir nicht selbst Original-Exemplare zugesendet hätte. Grün hat diese Art sehr wenig, sie ist vielmehr sehr schön purpurviolett.

Da H. Stainton von seiner *Fuscocuprea* selbst sagt, dass sie vielleicht nicht specifisch verschieden von seiner *Senescens* sei, so ist die ganz dürftige Beschreibung gewiss um so weniger zu beachten, als *Senescens* sehr oft ohne weisse Schuppen vorkommt.

800. **Crassiuscula** m.

Corpore crasso, alis brevibus, aenea, foeminae annulo ventris penultimo nigro.

Ein von H. Schmid auf der Mombacher Haide am 19. Juni gefangenes Pärchen kann ich zu keiner der beschriebenen Arten ziehen. Es ist noch plumper als *Armatella*, d. h. bei gleicher Grösse des Körpers sind die Flügel kleiner. Der Mann ist so schön glänzend erzfarbig als *Fallacella*, sein Hinterleib und seine Hinterflügel kupfrig schimmernd, das Weib ist mehr olivengrün und hat das letzte, conische Bauchsegment schwarz, das vorletzte scharf abgeschnitten weiss. Es ist etwas grösser als der Mann, die Hinterflügel sind wie bei den Verwandten bis über die Mitte breiter, dann plötzlich zugespitzt.

Von den nun folgenden Arten habe ich vor längerer Zeit die Beschreibungen, zum Theil auch Abbildungen genommen; da ich sie nicht mehr in Händen habe, so gebe ich erstere ohne Diagnosen, ich glaube übrigens nicht, dass eine dieser Arten unter den von mir bis jetzt beschriebenen zu suchen sei.

801. **Dissitella** Zell. Is. 1847. pg. 833. — **Sppl.** 987.

Die Hinterflügel sind nicht schmaler als die Vorderflügel, diese haben starken, violetten Kupferglanz, der Mann eine breite Afterbürste, das vierte Segment von hinten oben fast rechtwinkelig ausgeschnitten. Das ganze Thier gleichfarbig, auch die Hinterflügel an den Rändern stark violett schimmernd; die vorderen mehr gegen Wurzel und Innenrand; beim kleineren Weibe werden die drei letzten Bauchringe unten immer lichter graulich. Palpen länger als bei den Verwandten.

Ein Pärchen von Syrakus, woselbst es H. Zeller Ende April fing.

802. **Tabidella** Zell. Sicil. is.

Der *Herbosella* am nächsten; von allen Verwandten durch die lichtere, fast graue, silberglättähnliche Farbe unterschieden und durch die an ihrer Wurzel fein röthlichgrauen Franzen. Grösse von grossen Exemplaren der *Seliniella*, alle Flügel aber viel spitzer, der Bauch gegen den After allmählig weisslicher.

Bei Fiume im Juni; 2 Männer von H. Lederer.

803. **Viridatella** Zell.

Grösse von *Seliniella*, aber mit deutlich längeren schmaleren Flügeln und schlankerem Körper, die Farbe der vorderen etwas mehr blaugrün, der Bauch des Weibes ganz schwärzlich.

Im August am Grossglockner, von H. Mann, zwei Männer und ein Weib, ein zweites Weib gehört zu meiner *Armatella*.

804. **Apicalis** Zell. Is. 1847. pg. 85. **Wenn das Weib meiner *Amphongcella* einen weiss bezeichneten Bauch hätte, würde diese Art hieher passen.**

Der *Seliniella* am nächsten, das Weib etwas grösser, die Farbe dunkler grünlicher, gegen die Spitze der Vorderflügel entschieden violett, besonders deutlich beim Weibe; bei diesem der Bauch wie bei *Seliniella*.

Beide Geschlechter aus Kleinasien.

805. **Vagabundella** Zell.

Die Hinterflügel wenig schmäler als die Vorderflügel, aber rasch zugespitzt. Grösser als *Parvella*, der Bauch in beiden Geschlechtern ganz schwarz mit Erz- und Kupferschimmer. Von *Senescens* durch etwas kürzere Flügel und ganz schwarzen Bauch unterschieden. Die männlichen Hinterflügel sind eben so wie dort schmäler, die Vorderflügel haben weissliche Schuppen eingemengt.

Beide Geschlechter von H. Lederer aus Fiume.

806. **Aerariella** Zell.

In der Farbe der *Seliniella* gleich; beide Geschlechter im Habitus aber nicht so verschieden; der Bauch in beiden gegen den After immer weisslicher, beim Weibe die drei vorletzten Segmente fast weiss, das letzte nur wenig vorstehend.

Beide Geschlechter von Orechoviza durch H. Lederer.

Fuscoaenea u. *Fuscocuprea* Stph. - Wood. - St. lassen sich weder aus den Beschreibungen noch aus den Bildern mit Sicherheit deuten, sie bleiben desshalb unberücksichtigt; überdiess ist *Fuscoaenea*, welcher Stph 7 Lin. Ausmaass gibt, im Bild kleiner als *Fuscocuprea*, welcher er 5½ bis 6 Lin. zuschreibt.

Unbenannt lasse ich vorerst:

Ein Mann von den Botzener Alpen Grösse von *Seliniella*, die Vorderflügel gegen die Wurzel breiter mit deutlicher unterschiedenen dünner gestellten Franzen. Das dunkelste Grün unter allen Verwandten, schwärzlich bouteillengrün, ohne Erzfarbe, aber mit vielen feinen weissgrauen Längsschüppchen. Die Hinterflügel sehr abstechend grau, ihre Spitze nicht so sichelförmig wie bei *Herbosella*, im Ganzen sind sie breiter, alle Franzen bräunlich, auf den Vorderflügeln deutlich dunkler als der Grund. Bauch gleichmässig braungrau Fühler lang gewimpert

---

807. **Incongruella** St. Ins. Br pg. 167. 9

Fusca, alis anter. griseo-fuscis, submetallicis, grosse squamatis, posterioribus cinereis. Von den andern Arten im Habitus und Rippenverlaufe abweichend und wohl eine eigene Gattung bildend. Der Vorderrand der Vorderflügel ist von der Wurzel aus bauchiger, ihre aus Einem Stiele entspringende Rippe 6 u. 7 gehen in den Vorderrand. Auf den Hinterflügeln ist Rippe 3 u. 4 gestielt, während bei den anderen Arten 4 u. 5. Die Franzen der Fühler sind so lang als ihr Durchmesser, auf dem Rücken finden sich stärkere, mehr anliegende; die Vorderecken der Glieder treten abwechselnd scharf vor. Der Körper ist schwarzbraun, die Vorderflügel graubraun, metallisch, mit gleich vertheilten groben schwarzen Schuppen, die Hinterflügel dunkelgrau

Im Mai u. April in Nordengland, doch habe ich auch deutsche Exemplare und glaube dieselbe Art von H. Wocke als *Terrosella* aus dem Riesengebirge erhalten zu haben, woselbst sie im Juni selten ist.

---

b. Alae posteriores anterioribus multo angustiores. Die Hinterflügel sind viel schmaler als die Vorderflügel, schmal lanzettförmig.

808. **Laminella** H. 139. — **Sppl.** 935.

Cupreonigra, alis post. brevioribus, dimidio basali latioribus. Unter den nun folgenden Arten die plumpste, d. h. deren Körper im Verhältniss zu den Flügeln am grössten ist. Auch der Hinterleib des Mannes ist dick und spitzt sich hinten zu. Körper und Vorderflügel sind sehr dunkel, schwarz mit schönem Kupferviolett; bei stärkerer Vergrösserung unterscheidet man ziemlich gleichheitlich vertheilte goldene Schuppen in kupfervioletten Grunde. Die Hinterflügel fast rein schwarz, mit wenig lichteren Franzen, sich früher zuspitzend als bei *Paullella* und desshalb kürzer. — Grösser und plumper als *Denigratella*, mit deutlich breiteren Flügeln, dunklerer Färbung, welche auf Kopf, Thorax und Vorderflügeln schön kupferviolett mit Bronze ist, um die Spitze der Vorderflügel rein violett. Die Hinterflügel bis zur Mitte 2/3 so breit als die Vorderflügel, also breiter als bei *Parvella* und merklich kürzer. Unterseite braungrau glänzend, beim Weibe das letzte Segment tief schwarz, die beiden vorletzten weisslich, welche Farbe wurzelwärts immer trüber wird und nur in gewisser Richtung scharf abgeschnitten erscheint; oft dehnt sie sich auch auf die Wurzel des letzten Segmentes aus.

Bei Regensburg im Juni und Juli in Schlägen, seltener als *Armatella* u. *Senescens*

809. **Parvella** FR. — **Sppl.** 938.

Olivaceonigra, alis p. sublinearibus. Der *Laminella* sehr nah, doch etwas kleiner, die Flügel etwas schmaler, der Saum der vorderen deutlich schräger, die hinteren deutlich länger und schmaler, mehr linear. Die zwei vorletzten Bauchringe des Weibes gelbgrau, der letzte mehr schwarzgrau. Die Vorderflügel nicht so kupferviolett, sondern reiner olivenerzfarbig. Die Fühler dünner, die Franzen des Mannes so lang als ihr Durchmesser. Die Afterquaste hat seitlich etwas graulichere Haare.

Vom Mai bis in den August an vielen Stellen bei Regensburg.

810. **Paullella** FR. — **Sppl.** 937. Hinterflügel zu kurz, daher auch zu breit. — *Mendicella* Man. Schiff. — *Laminella* Tr.

Olivaceogrisea, alis p. apicem versus attenuatis. In FR. Sammlung finden sich 20 männliche Exemplare, welche H. Mann im Mai an bemoosten Steinen des Kamnitzberges in Oestreich fand. In dieser Sammlung findet sich kein dazu passendes Weib. Sie ist beständig um 1/3 kleiner als *Seliniella*, hat kürzere, nicht aufsteigende Palpen, deutlich schmalere Vorderflügel und eine staubgraue, nicht grüne, weniger glänzende Farbe der Vorderflügel. Die Behaarung des Afters ist entschieden rostgelblich und bildet nicht jene beiden Pinsel, welche bei *Seliniella* so bezeichnend sind.

Unter den kleinen Arten hat diese entschieden die lichteste Farbe der Vorderflügel, fast rein braungrau, etwas glänzend, aber weder bronzegrün noch kupferviolett, die Vorderflügel sind nach hinten am breitesten, was dadurch entsteht, dass die Franzen am Afterwinkel mehr divergirend abstehen, nicht wie bei den meisten Exemplaren der anderen Arten in gleicher Richtung seitlich stehen; die Hinterflügel sind wenig kürzer als die vorderen, 2/3 so breit und erst hinter ihrer Mitte sich schnell zuspitzend. Die Afterquaste erscheint durch die gelbbraune Farbe der hornigen Theile gelblicher grau als bei den anderen Arten. Die Vorderflügel haben bei den reinsten Stücken in der Mittellängslinie lange weissliche Schuppen.

811 **Denigratella** Schlägnr in litt. Vier Männchen, dazn eine *Gelechia* els Weib. — **Sppl.** 936.
Olivacea, alis post. sublinearibus, anterioribus squamis elongatis pallidis. Die kleinste Art, unter ellen mit den schmalsten Flügeln, Farbe etwas glänzender und grünlicher els bei *Paullella*, der Saum der Vorderflügel viel schräger, ihre Spitze schärfer, die Palpen etwas länger, schwärzer, die Unterseite wie dort ganz einfarbig, aber entschieden schwärzlicher, besonders am Hinterleibe.

Die Fühlerglieder sind deutlich abgesetzt, die Vorderflügel führen bei manchen Exemplaren sehr deutliche gelblichweisse lange Schuppen; auch der Afterbüschel und die Schienen haben lichtere Färbung. Beim Weibe ist der Bauch gelbgrau, gegen die Wurzel allmählig dunkler, oft auch der letzte Ring dunkler. Von der ihr am nächsten stehenden *Parvella* durch geringere Grösse, viel lichtere, grünere Farbe der Vorderflügel und die meist deutlichen lichten Schuppen derselben unterschieden.

Mai bis August; bei Regensburg an vielen Stellen.

812. **Gravatella** Zell. Isis 1847. pg. 831. — **Sppl.** 988. soll sich von *Paullella* durch viel längere Taster, länger zugespitzte Hinterflügel und dicht gelblich beschuppten Bauch in beiden Geschlechtern unterscheiden. Vorderflügel gegen die Spitze deutlich kupferig. Die ganze Unterseite des Körpers und der Beine ist weissgrau, die Dornen der Schienen tief schwarz. Beim Mann in der Falte viele lange weisse Schuppen.

4 Exemplare von H. Lederer.

813. **Tributella** Zell. Is. 1847. p. 833. — **Sppl.** 986. (vielleicht gleich meiner *Denigratella*.)
Olivaceo aenea, ventre foeminae ante apicem macula lutescente. Nach dem der Zeichnung beigegebenen Masse die kleinste Art, olivenerzfarbig, die Hinterflügel halb so breit als die Vorderflügel, lang; die Palpen wenig gekrümmt; die zwei vorletzten Bauchringe des Weibes lehmgelblich.

H. Zeller fand ein Paar am 4 Mai bei Syrakus.

814. **Potentillella** Zell. Isis 1847. pg 832. von Glogau ist zu wenig bezeichnet, um beachtet werden zu können.

Genus XCVI. *ARGYRESTHIA.*

I. Alae anter. unicolores. Vorderflügel ganz einfarbig.

1. Alae anter. cinerascentes. Vorderflügel graulich

A. Antennae non annulatae. Fühler grau, ungeringelt.

815. **Laevigatella** v. Heyd.
Plumbea, capillis & ciliis fuscogriseis. Grösse von *Certella*, schön bleiglänzend, die Hinterflügel weniger glänzend und mehr bleigrau, die Scheitelhaare und die Franzen mehr bräunlich. Das Endglied der Palpen nicht viel kürzer als das Mittelglied.

Ich erhielt ein einziges männliches Exemplar von H. v. Heyden, welcher es auf den rhätischen Alpen entdeckte; die Scheitelhaare sind etwas beschädigt.

816. **Amiantella** Koll. — Zell. p. 294.

Cana, capillis lutescentibus. Mir unbekannt, nach Zeller wie eine grosse *Piniariella*, also kleiner als vorige. Vorderflügel silbergrau, beim Weibe etwas dunkler, Kopfhaare ockergelb.

Aus Oesterreich.

B. — albido-fuscoque subannulatæ, alis ant. cano-albidis. Vorderflügel grauweiss, sehr glänzend. Kopfhaare ockergelb, Fühler grau und dunkler geringelt.

817. **Glabratella** Zell. p. 293. In Schlesien an Fichten, Mitte Juli; mir unbekannt.

2. — — **lutescentes,** Vorderflügel gelblich.

A. Capilli nivei. Kopf und Thorax schneeweiss.

818. **Arceuthina** Zell. Is. 1839. p. 205. — **Sppl.** 658. (fälschlich 688) — St. Ins. Brit. n. 21. — *Albicollella* v. Heyd. in litt.

Die kleinste, die Vorderflügel ziemlich messingfarben, sehr glänzend.

Viele Exemplare von Frankfurt a.M., Glogau, Neustrelitz, Regensburg, im Mai und Juni. Wachholder; Abends.

B. Capilli ochracei. Kopfhaare ockergelb.

819. **Illuminatella** FR. — **Sppl.** 655. (fälschlich 658) — *Ratzeburgella* v. Heyd. in litt.

Die bleichste unter den einfarbigen; silberglättfarbig, d. h. ockergelb, stark ins Graue, metallisch, die Hinterflügel eben so glänzend, weniger gelb, licht veilgrau, die Kopfhaare ockergelb.

Viele Exemplare von Frankfurt a.M., Glogau, Wien, aus den Alpen; bei Regensburg im Mai und Juni nicht selten. Die Raupe in den Knospen der Fichte, Lärche, Föhre.

820. **Certella** Zell. Linn. — **Sppl.** 656.

Die grösste, wenig kleiner als *Pygmaeella*, prächtig messinggolden, Hinterleib und Franzen der Hinterflügel mehr bleiglättfarbig, Hinterflügel veilgrau; Scheitelhaare frisch ockergelb. Fühler scharf schwarz und weiss geringelt.

Um Wachholder, in Schlesien und bei Regensburg. Juni u. Juli.

Ein männliches Exemplar von H. DelaHarpe vom Mont d'aigle bei Genf ist fast grösser als alle anderen Exemplare und dunkler gefärbt, auf den Vorderflügeln ist das Gold im Discus und an den Franzen bräunlicher, auf den Hinterflügeln das Grau dunkel bleifarben, stark von den bräunlich goldenen Franzen abstechend. Die Kopfhaare sind verdorben.

821. **Oleaginella** Standf. Schlesische Ztschr. p. 60. nur in Einem Exemplare gefangen, soll bloss grasgrüne Farbe der glänzenden Vorderflügel haben.

II. — — roseo-aureoque variegatae. Vorderflügel mit silberigem Rosenroth und Gold bezeichnet; die Scheitelhaare weisslicher, der Hinterleib dunkelgelb.

822. **Aurulentella** Zell. in litt. — (St. Ins. Brit. p. 189?) potius *Dilectella* St.

Alis anter. purpureo-argenteis, maculis aureis, vittisque duabus e basi, illa

plicæ percurrente. Vorderflügel purpursilbern, am Innenrande weiss, mehrere Flecke und zwei Längsstreifen aus der Wurzel golden, jener der Falte bis zum Afterwinkel reichend.

Aus Schlesien, in FR. Sammlung 2 Exemplare aus Neustrelitz unter *Praecocella*. Stainton's dürftige Beschreibung bezeichnet eher eine der beiden folgenden Arten.

823. **Praecocella** Zell. — St. Ins. Brit. p. 189. — **Sppl.** 657. (fälschlich 687.)

Alis anter. pallide aureis, roseo-nebulosis. Die Vorderflügel bleich ockergelb, etwas goldglänzend mit ziemlich gleich vertheilten fast zusammenhängenden rosenröthlich silbernen Wolken.

Von Glogau, an Tannen und Wachholder.

824. **Bilectella** Zell. nr. 13. — **Sppl.** 633. — St. nr. 13. bezeichnet ziemlich sicher die folgende.

Alis anter. argenteis, aureo-maculatis, dimidio apicali purpureo, punctis costalibus albis. Wenig grösser als *Aurulentella*, die Vorderflügel gegen die Wurzel silbern, mit gesonderteren Goldflecken, deren zwei auf der Mitte des Vorderrandes, 4 gegen seine Spitze stehen; die Franzen mit dunkler Theilungs- und Endlinie.

Von Glogau, in FR. Sammlung unter *Glaucinella*.

825. **Abdominalis** Zell. Is. 1839. — 1846. p. 294. — St. Ins. Brit. n. 12 — **Sppl.** 661. (fälschlich 691.)

Alis anter. albis, aureo-maculatis, vittis 2 e basi & macula media marginis interioris majoribus; ciliis apice fuscis. Weiss, die Vorderflügel mit Goldflecken; 2 Längsstreifen aus der Wurzel und ein Fleck auf der Mitte des Innenrandes grösser; die kaum rosenröthliche Spitze fein schwarz umzogen, Franzen mit braunem Ende.

Von Glogau, Gastein und Regensburg; im Juni u. Juli um Wachholder.

III. — — albæ, fusco-reticulatae. Vorderflügel weiss, unbestimmt graubraun gegittert, ohne entschiedenen dunkleren Fleck auf der Mitte des Innenrandes, im Discus hinter der Mitte und in der Flügelspitze dichter braun gewölkt, in der Spitze selbst einige schwarze Punkte.

826. **Fundella** Tr. — Zell. nr. 10.

Major, alarum anter. maculis costalibus & una in medio marginis interioris majoribus, antennis nigro annulatis. Etwas grösser und seltener als folgende Art, mit deutlicher schwarz geringelten Fühlern. Die Vorderflügel scheinen mir kürzer und gerundeter, die braune Zeichnung besteht mehr aus Fleckchen, von denen die am Vorderrande die deutlichsten sind, von der Mitte bis zur Spitze 6 bis 7; auf der Mitte des Innenrandes steht wieder ein starker Wisch, die schwarzen Schuppen in der Spitze bilden ein Mondchen.

Unter vielen Exemplaren in FR. Sammlung passen nur 3 Exemplare zu Zellers Bezeichnung der *Fundella*, alle anderen zu seiner *Retinella*, zu welcher offenbar auch Fischers u. Staintons *Fundella* gehören.

Von Dresden, Glogau und Regensburg, im Juni; um Nadelholz.

827. **Retinella** Zell. Is. 1839. — Linn. n. 11. — St. — *Fundella* FR. t. 15. f. 4. — ? *Ocellea* Stph.

Minor, alarum anteriorum disco pone medium & in apice infuscato. In der Regel etwas kleiner, die Fühler sehr schwach geringelt, die Vorderflügel mit feineren Querwellen, welche sich gleich hinter der Mitte des Discus und in der Flügelspitze wolkig vereinigen. Die Wurzel des Vorderrandes bräunlich, überhaupt die breitere Vorderrandshälfte der Vorderflügel stärker braun ge-

sprenkelt, hinter der Mitte des Discus ein deutlicherer brauner Schatten, in der Spitze ein fein schwarzer, oft augenartig weiss umzogener Punkt.

In Birkengebüsch, Juni, Juli; Schandau, Glogau, Regensburg, nach Zeller an Saalweiden.

IV. — — albæ fusco-reticulatæ, fascia in medio marginis interioris fusca. Weiss, braun gewellt, am Innenrande, auf dessen Mitte, ein dunkles Querband, ein weniger constanter Fleck bei 1/3 und ein Schrägwisch in der Spitze.

828. **Sorbiella** Tr. — FR. t. 15. f. 2. a. b. — St. Ins. Brit. n. 16.

Major, maculis subaureis, media valde obliqua. Weiss mit Goldbraun, beide ersten Querbinden bis in die Flügelmitte reichend, die mittlere sehr schräg, mit drei Flecken in der Spitze zusammenhängend, auf 1/3 des Innenrandes ein grosser Fleck.

Liefland, Schweiz, Schlesien; Juli.

829. **Corneila** t. 15. f. 3. a. b. c. — Tr. — *Curvella* L. — Stph. — St. — *Curva* Haw. — Ins. Brit. n. 15. — *Sparsella* WV. — Zell. Is.

Minor, maculis fuscis, media subverticali, ab apicalibus separata. Weiss mit Dunkelbraun, die vorderste Binde nur als Fleckchen auf dem Innenrande, die mittlere oft gegabelt (der vordere Arm oft verloschen), ziemlich vertikal bis zum Vorderrande reichend, die dritte als unbestimmter Wisch gegen die Flügelspitze laufend und bei deutlicher Zeichnung 6 Aestchen in den Saum und Vorderrand sendend. Selten die Zeichnung in ein feines fast gleichförmiges Netz aufgelöst.

Im Juni auf Obst, besonders Aepfeln. Wien, Schweiz, Schandau, Regensburg.

V. — — albæ, fasciis aureis aut aureofuscis bene determinatis. Weiss mit goldenen verschieden gestalteten Querbändern, welche scharf begrenzt sind.

830. **Pygmaeella** WV. — H. 353. — Tr — FR. t. 15. f. a. b. — St. Ins. Brit. n. 17. — *Semifasciella* Haw. — Wood 1308.

Argentea, aureo-nitens, fasciis tribus dimidii interioris orichalceis. Vom weissen Innenrande drei messinggoldene ziemlich parallele Schrägbinden zur Mitte, woselbst sie sich in Sprenkeln auflösen.

Im Juni u. Juli am Saalweiden, stellenweise bei Regensburg häufig; auch ausserdem sehr verbreitet.

831. **Goedartella** L. — H. 133. — St. Ins. Brit. n. 18. — *Semiargentella* Don.

Nivea, fasciis tribus aureis, media antrorsum furcata, tertia extus albo-bimaculata. Weiss mit drei goldenen divergirenden, bis zum Vorderrande ziehenden Querbinden aus dem Innenrande, die mittlere gabelt sich, die hintere schliesst mit dem Saume zwei weisse Punkte ein. Variirt mit fast ganz durch Gold verdecktem Weiss.

Stellenweise häufig, besonders an Buchen. Sehr weit verbreitet. Bei einer Var. sendet die hintere Binde einen Ast zum äusseren Ast der Mittelbinde.

var.? *Literella* Haw. — Staint. Mon. n. 20. — Ins. Brit. n. 19. scheint ein Exemplar zu seyn, bei welchem die Binden gegen den Vorderrand verlöschen.

832. **Brockeella** H. 362. (fälschlich 262.) Tr. — St. Ins. Brit. n. 20. — *W-ella* Haw.

Alæ anter. aureæ, basi, fascia antice coarctata, maculis costæ 3, anguli analis uno niveis. Weiss mit 3 divergirenden bis zum Vorderrande ziehenden Querbinden aus dem Innenrande, die mittlere gegabelt, ihr hinterer Arm sich mit der hinteren verbindend, letztere mit dem Saum nur Einen weissen Fleck in der Flügelspitze einschliessend.

Juni, an Birkenstämmen; Wien, Regensburg, selten.

833. **Andereggiella** FR. tab. 74. 2. s.b. Die Flügel etwas zu breit. — St. Ins. Brit. n. 14. — *V-ella* Haw. — Stph — *Rajella* L. — F. — Wood 1909. 1311.

Alæ anter. niveæ, fascia media, antrorsum furcata, vittaque intraapicali lacerata aureofuscis. Weiss, Vorderflügel mit einer Mittelbinde, welche sich am Vorderrande gabelt, ihr hinterer Arm nicht immer mit dem unregelmässig braunen Saume verbunden, welcher 2 weisse Flecken einschliesst.

Bei Gamsen in Wallis im Juni, Mittags, meist am Haselgesträuch; auch in England.

VI. — — coloratis, margine interiore niveo. Vorderflügel farbig, mit schneeweissem Innenrand

1. **Macula marginis interioris nivei quadrata nigricans.** Auf der Mitte des weissen Innenrandes ein dunkler viereckiger Fleck.

A. Alæ anter. subferrugineæ. Vorderflügel rostbräunlich.

834. **Nitidella** F. — St. Mon. 2. — Zell. — *Maritella* FR. — **Sppl.** 651.

Pallidior, fascia obliqua, vitta e media basi fusca, dorso niveo pone medium quadranguläriter dilatato. Unterscheidet sich von *Ephippella* durch längere spitzere Flügel, deren Vorderrandshälfte bleichgelb, nicht rostgelb ist, oft fast weiss. Aus der Mitte der Wurzel geht ein beiderseits scharf begrenzter brauner Längsstreif, welcher die Mittelbinde nicht erreicht; dadurch erscheint der weisse Innenrand vor der Schrägbinde plötzlich eckig erweitert; diese ist schmaler, dunkler, schräger, und zieht sich in die Flügelspitze, welche die 4 weissen Schrägstriche hat wie *Ephippella*, der innerste aber steht auf der Schrägbinde selbst.

Sehr verbreitet und gemein, am Weissdorn, Ahorn u. a. Juni, Juli.

var. *Denudatella* FR. — **Sppl.** 650. — *Ossea* Haw. — Stph.

Das einzige vorhandene Exemplar, welches im Prater im Juni am Ahorn gefangen ist, wage ich nicht von *Nitidella* zu trennen. Es gleicht den kleineren, breitflügeligeren Exemplaren derselben vollkommen, nur herrscht die weisse Farbe vor; nur der Streif aus der Wurzel, die Saumlinie und Theilungslinie der grauen Franzen ist braun, das Schrägband und der Grund gegen die Flügelspitze und den Vorderrand gelb.

Purpurascentella St. Zool. 1849. app. V. — Ins. Brit. p. 183. 3.

H. Stainton hat nur 2 Exemplare und ist nicht sicher, ob sie von *Nitidella* verschieden ist. Sie soll sich durch dunklere Farbe von *Nitidella* unterscheiden und der weisse Innenrandstreif am Ende nicht erweitert seyn.

835. **Ephippella** F. — St. Mon. 1. — *Ypsol. ephippium* F. — Der Name *Pruniella Linnei* ist ganz einzuziehen, da seine Beschreibung auf mehrere Arten nothdürftig, auf keine vollkommen passt und weil in seiner Sammlung zwei Arten unter diesem Namen stecken. — *Pruniella* Zell. — H. 175. — Tr. — **Sppl.** 652. — *Comella* Scop. — *Tetrapodella* Stph.

Lætior, fascia subverticali, strigulis 3-4 ante apicem costæ pallidis. Die gelbliche Vorderrandshälfte der Vorderflügel ist gleichmässig veilbraun gesprenkelt, nicht durch ein dunkleres Längsband von der weissen Innenrandhälfte geschieden. Das dunkle Querband ist vertikaler und breiter und entfernt sich mehr vom Saum, je näher es dem Vorderrande rückt.

Sehr verbreitet und gemein. Juni bis August.

836 **Semifusca** Haw. — St.

Major, alis ant. brunneo purpureis, dorso niveo, late interrupto, striolis costalibus ante apicem albis 2-3. Von *Spiniella* durch die viel röthere Farbe der Vorderflügel, ihren kaum weiss gesprenkelten Vorderrand und den breiteren Innenrandfleck unterschieden. Von beiden vorigen durch bedeutendere Grösse und einfarbigere Vorderflügel, deren Band nur im weissen Innenrande deutlich ist.

Noch selten und wenig beachtet; in England im August an gemischten Hecken.

B. Alæ anter. subviolaceae. Die Farbe der Vorderflügel mehr veilgrau.

837. **Spiniella** FR. — Zell. — St. Ins. Brit. n. 5. — **Sppl.** 648.

Maculæ duæ albæ ante apicem costæ.

Fast die grösste Art der Gattung, Flügel noch länger und schmaler als bei *Ephippella*, die Farbe aber mehr der *Mendicella* sich nähernd, veilbraun, ohne Sprenkeln. Das schräge Querband ist nur in dem ganz weissen, scharf und gerade begrenzten Innenrand sichtbar, gegen die Flügelspitze stehen nur 2 grössere weisse Schrägfleckchen, ausserdem ist der ganze Vorderrand nur sehr undeutlich fein weiss punktirt. Die Palpen sind deutlich gelblich, das Gesicht sehr wenig.

6 Exemplare in Fil. Sammlung, 2 noch dabei steckende Exemplare gehören zu *Semitestacella*, von welcher sie sich durch stumpfere Flügel, viel dunklere violette Farbe und die deutlicheren zwei Vorderrandsfleckchen unterscheidet. Bei Wien im Mai u. August auf Weissdorn; auch in Böhmen, Schlesien und Liefland

838. **Conjugella** Zell. — St. Mon. 8. exclus. cit. Stph. *Semifusca*. — Ins. Brit. n. 7. — **Sppl.** 647.

Macula costalis media obscura, antecapicalis alba.

Sehr kenntlich durch den dunklen Fleck vor der Mitte des Vorderrandes, und meistens nur Einen, selten zwei weissen Flecken vor seiner Spitze. Kopf und Palpen deutlich gelblich.

Zwischen *Mendicella* u. *Spiniella*, in Gestalt und Grösse der letzteren näher; veilgrau, stark und scharf braun gesprenkelt, der weisse Innenrand ist von der ziemlich vertikalen Mittelbinde viereckig erweitert wie bei *Pruniella* und setzt sich hinter diese deutlich fort; am fein weiss punktirten Vorderrande findet sich nur Ein weisses Fleckchen vor der Spitze, dagegen ein sehr stark dunkler Fleck vor seiner Mitte, gerade gegenüber dem des Innenrandes. Das Weiss ist mehr gelblich, besonders am Kopfe.

In Böhmen, Schlesien, auch bei Braunschweig (v. Heinemann) angeblich im Mai und Herbst am Schlehen und Ebereschen.

839. **Mendicella** Haw. — St. Ins. Brit. n. 9. — *Spinosella* Stoint. Mus. — *Tetrapodella* L.? — Dup. 305. 2. 4. — **Sppl.** 646. — *Caesiella* Tr. (*sine larva*). — Zell. *Linnaea*.

Alæ ant. fusceoviolaceæ, macula marginis interioris latissima, verticalis, puncta costalia 4 alba. Nur die Seiten des Kopfes und Rückens gelb, Vorderflügel violettgrau dunkler gewässert, der ganze Innenrandstreif weiss, das dunkle Querband fast vertikal.

840. **Pulchella** Lien. — Zell. — **Sppl.** 604. — St. n. 8.

Alis ant. violaceofuscis; vitta dorsali postice incrassata & abrupte desinente alvea, strigala costali anteapicali tenui alba. Vorderflügel bräunlich violett, der Innenrand bis zur Mitte weiss, hier plötzlich nach einer Verdickung endend. Am Vorderrande fein weisse Punkte, ein grösserer vor der Spitze.

Von H. Zeller sehr genau bezeichnet; in Liefland, bei Gastein; nur 1 Exemplar am 17. August bei Regensburg; H. Prof. Frey fand ein sehr schönes Exemplar bei Zürich.

841. **Glaucinella** Zell. Is. 1839. — *Linnaea* nr. 9. — **Sppl.** 619.

Alis anter. nitidis fuscoviolaceis, albo guttatis, basin & marginem interiorem versus albis, hujus macula media fusca. Vorderflügel schmutzig violett, sehr glänzend, weiss gesprenkelt, gegen die Wurzel und den Innenrand weisser, letzter mit violettem grossem Fleck auf der Mitte. Die Kopfhaare vorne gelblich gemischt.

1 Exemplar in FR. Sammlung (*Tremulella* Zell. olim.) im Mai bei Glogau um Schlehen und Espen, die anderen Exemplare gehören zu *Dilectella*.

---

2. **Macula marginem interiorem non tangit triangularis.** Die Grundfarbe tritt als Dreieck gegen den Innenrand vor, ohne ihn zu berühren.

842. **Semitestacella** Curt. — St. Mon. 4. — Ins. Brit. 4. — **Sppl.** 602.

Margo interior a basi ultra medium attenuatus albus, pone medium triangulariter subinterruptus; capilli subluteseentes. Um die Hälfte grösser als *Fagetella* Zell., die Grundfarbe der Vorderflügel ist weniger purpurbraun gemischt, am Vorderrande gleichförmiger gelblich, nicht so scharf braun gesprenkelt, aber gegen die Spitze mit zwei deutlicher lichten Stellen, der weisse Innenrandstreif reicht weiter gegen den Afterwinkel, die Grundfarbe hinter ihm tritt nur undeutlich als Dreieck, nicht als Viereck an den Innenrand, den sie öfter nicht erreicht. Die gelbliche Färbung der vorderen Scheitelhaare und der Palpen unterscheiden diese Art gut.

Unter *Spiniella* in FR. Sammlung.

3. **Margo interior a basi versus medium albus, anterior obsolete striolatus, guttis ante apicem duabus albis; capilli nivei.** Der Innenrand der Vorderflügel von der Wurzel bis gegen die Mitte weiss; der Vorderrand undeutlich weiss gestrichelt, vor der Spitze mit zwei weissen Fleckchen. Scheitelhaare schneeweiss.

843. **Semipurpurella** Hein. — Stph.? Diagnos. non descript. — *Semitestacella* var. **Sppl.** 603.

Hier ist noch eine Art zu erwähnen, welche von H. Heinemann als *Semipurpurella* versendet wird und zwischen *Semitestacella* u. *Fagetella* steht, sie ist immer grösser als letztere, welcher sie in Farbe und Zeichnung näher steht, doch sich ausser der Grösse durch viel weniger gestrichelten Vorderrand,

durch verloren weiter saumwärts endenden Innenrandstreif, ohne dunklere Unterbrechung, von welchem sich gegen den Afterwinkel keine Spur mehr findet. Die weisse Farbe verschmälert sich nicht, sondern wird vorne allmählig gelber und rostbraun beschuppt. Kopf und Palpen haben keinen gelblichen Schein.

Ich glaube dass bei Stph. Diagnose und Beschreibung sich widersprechen und dass die Diagnose richtig ist, welche von einer *stria lata integra communi* spricht, während es in der Beschreibung statt unterbrochene: ununterbrochene weisse Binde heissen sollte.

Ich habe sie nur von Braunschweig und aus der Schweiz.

844 **Fagetella** Moriz. — Zell. — **Sppl.** 653. — *Albistria* Haw. — St.

Grösse von *Ephippella*, Kopf rein weiss, die rostgelben Vorderflügel glänzen stark violett, ihr Vorderrand ist fein gelblich gesprenkelt, mit einigen grösseren gelblichen Flecken vor der Spitze, ihr Innenrand ist kaum bis zur Mitte weiss, hier sich verschmälernd und gelb werdend; vor dem Afterwinkel eine kaum gelblichere Stelle als der Grund, selten ist sie weisslich, dann tritt die Grundfarbe zwischen ihr und dem Innenrandstreif als Binde hinein.

Sehr verbreitet, im Juli und August an Buchen häufig.

845. **Rufella** Tengstr. — **Sppl.** 923.

Straminea, scapulis & alis anter. rufoochraceis. Durch die einfarbig röthlich ockerfarbenen Vorderflügel sehr ausgezeichnet, welche nur in der Falte und in der Mittellinie einige schwarze Schuppen haben. Kopf und Thorax, mit Ausnahme der Schulterdecken weissgelb.

Aus Schweden. Selten.

846.? **Decimella** St. Cat. 1851. — Ins. Brit. n. 24.

H. Stainton ist nicht gewiss, ob diese Art zu *Argyresthia* gehört, weil das einzige Exemplar, welches er kennt, am Kopfe verdorben ist. — Vorderflügel weiss, ein Vorderrandstreif bis gegen die Mitte, wo er sich in ein Schrägband umbiegt, ein anderer Wurzelstreif längs des Innenrandes goldbraun. In der Flügelspitze ein schwarzer Punkt.

Sollte ein verdorbenes Exemplar von *Buccul. gnaphaliella* beschrieben seyn? Es ist aber kaum zu denken, dass H. Stainton diese Art nicht vom Continent erhalten haben sollte.

Genus *CEDESTIS.*

Diese Gattung wurde von H. Zeller als Abtheilung der vorigen aufgestellt. Der wichtigste Unterschied besteht in den kürzeren, dickeren, haarigeren Palpen und in der geringeren Rippenzahl, indem die Vorderflügel nur 9, die Hinterflügel nur 7 Rippen haben, welche alle gesondert sind. Die Vorderflügel unterscheiden sich auch in der Zeichnung dadurch, dass sie vor der Mitte ein dunkles Querband haben.

847. **Gysseleniella** Khlw. — Dup. — FR. t 74 f. 3. — Zell. — St. p. 190.
Alis anter. albidis, fusco-irroratis, fasciis tribus aureis, prima prope basin, tertia pone medium obsoletiore. Vorderflügel weiss, veilbraun bestaubt, mit drei goldgelben Binden. Die erste nächst der Wurzel, die dritte hinter der Mitte, am unbestimmtesten.
Ziemlich verbreitet, doch nie häufig, vom Juni bis in den August um Nadelholz.

848. **Farinatella** Zell. — Dup. — FR. t. 74. f. 4. — St. p. 190.
Alis anter. albidis, fusco-nebulosis, fascia ante medium fusca, basin versus diluta, limbum versus acute albo-terminata. Vorderflügel weiss, veilbraun wolkig, vor der Mitte ein solches Querband, welches wurzelwärts vertrieben, saumwärts scharf weiss begrenzt ist.
Seltener als vorige, zu gleicher Zeit, um Nadelholz.

Genus *ZELLERIA.*

Diese von H. Stainton aufgestellte Gattung scheint mir begründet. Ansehen einer kleinen *Argyresthia*, die Franzen der Vorderflügel aber ohne Theilungslinie, eine etwas sichelförmig zurückgebogene Spitze darstellend. Die Vorderflügel haben 11 Rippen, 6 u. 7 die Spitze umfassend, kein Vorderrandsmal, die Hinterflügel haben eine geschlossene Mittelzelle, nur 6 Rippen, 5 u. 6 in den Vorderrand. Die Dorsalrippe der Vorderflügel ist nach Stainton kurz gegabelt.

849. **Hepariella** Koll. — St. — **Sppl.** 605.
Rufo-ochracea, capillis luteis, alis anter. puncto pone medium disci fusco. Vorderflügel lebhaft fuchsroth, mit schwärzlichem Punkt hinter der Mitte; Scheitelhaare gelb.
Aus Oesterreich und England, Mitte August bei Gastein, nach Stainton überwinternd.
Insignipennella St. scheint nicht verschieden.

850. **Fasciapennella** St. Cat. p. 22. — Ins. Brit. p. 192. erkenne ich erst beim Bereinigen des Manuscriptes als meine *Swamm. alpicella* **Sppl.** f. 359. Da diese Abbildung nach einem stark geflogenen Exemplare gemacht ist, so ist es sehr verzeihlich, dass sie H. Stainton nicht erkannte. Der Rippenverlauf verbietet übrigens ihre Vereinigung mit *Hepariella* und sie mag desshalb bis zu nochmaliger Prüfung dort stehen bleiben.

Genus. XCVII. *TEICHOBIA.*

Der von mir dieser neu aufgestellten und charakterisirten Gattung gegebene Name ist älter als *Lamprosetia* Stph, gegen welchen überdiess eine Menge ähnlich lautender spricht.

851 **Verhuellella** v. Heyd. — Staint. Ins. Brit. pg. 39. — **Sppl.** 820.

Fusca, alis anter. subviolaceis, posterioribus cupreis. Ansehen einer *Oecoph. laminella*, aber mit viel breiteren Flügeln, welche nicht lanzett- sondern eiförmig sind.

Von Frankfurt a. M., wo H. v. Heyden die an Aspl. rut. mur. lebende Raupe entdeckte.

Genus XCVIII. *SWAMMERDAMIA.*

I. Alæ innotatæ. Alle Flügel zeichnungslos; ich kann nicht deutlich sehen, ob Rippe 1 der Vorderflügel nicht gegabelt ist, wäre diess der Fall, so gehört diese Art in die Nähe der Gattung *Symmoca.*

852. **Simplicella** FR. — **Sppl.** 360. — *Ruficeps* Hüb. im Syst. Verz. fälschlich *Fulviceps.*

Fusca, capite & collare fusco-ochraceis. Stirne breiter als der Durchmesser eines Auges, keine Nebenaugen, Scheitel mit wenig aufgerichteten und überhängenden Haaren. Palpen fast hängend, beide Endglieder wenig aufgekrümmt, Glied 3 nicht kürzer und kaum dünner als 2. Aehnlich einer grossen *Seliniella*, die Flügel etwas breiter, die Franzen regelmässiger, ihre Wurzelhälfte scharf dichter, die Farbe graubraun, auf den Vorderflügeln grob schuppig, am Kopfe und Halskragen etwas gelblicher. Die Fühler dicker, mit viel deutlicher abwechselnd vorstehenden Gliedern. Mittelspornen der Hinterschienen in der Mitte. Hinterflügel mit 7 Rippen, alle von einand entfernt. Vorderflügel mit 10 Rippen, 6 u. 7 auf langem Stiele, 9 weit gegen die Wurzel. Die Hinterflügel deutlich bleicher als die vorderen, deren Saum fast geradlinig.

1 Exemplar Mitte Mai im Prater an Plankeo; mehrere von H. v. Heinemann aus Braunschweig.

II. Apex alæ anter. ochraceus, nigrocinctus. Spitze der Vorderflügel goldgelb, schwarz abgegrenzt.

853. **Comptella** H. 89. gar zu schlecht, viel zu dunkel und einfarbig — Wood 1291. besser. — **Sppl.** 281. b. — *Apicella* Don. — St. — *Aurifinitella* Dup.

Ziemlich selten, doch verbreitet, nach den Autoren in Hecken, ich klopfte sie einmal in Mehrzahl von einer hohen Föhre.

III. Macula costalis alba ante apicem. Vor der Flügelspitze ein weisser Vorderrandsfleck.

1. Thorax capite concolor. Kopf und Thorax gleichfarbig.

854. **Cæsiella** H. 360. Ganz gut und gar nicht zu verkennen, nur die weissen und schwarzen Flecke am Vorderrande sind zu bestimmt. Jedenfalls besser als FR. tab. 13. dessen Figur i (natürliche Grösse)

fast nach einer *Cerasiella* gemacht zu seyn scheint. — **Sppl.** 326. ein ganz scharf gezeichnetes Exemplar. — *Heroldella* Tr. — Zell. — FR. pl. 13. — Dup. pl 289. 5. kenntlich. — Wood 1293. — *Subfasciella* kenntlich.

Cæsia, capite, thorace, punctis costalibus duobus ante apicem margineque interiore albis, hoc ante mediam nigro quadratim interrupto, scapulis niveis. Die Spitzenhälfte des Vorderrandes weisslich, durch einen schwarzen Fleck unterbrochen, doch der Theil gegen die Wurzel hin trüber, Kopf und Thorax schneeweiss, der Innenrand der Vorderflügel fast eben so weiss, vor der Mitte mit dunklem Fleck. Die Schulterdecken weiss.

Ziemlich verbreitet, vom Mai bis in den August; Raupe auf Birken.

855. **Companectella** FR. — **Sppl.** 325

Pallide cinerea, capite, thorace, macula costali ante apicem margineque interiore albis, scapulis griseseentibus. Bedeutend grösser als *Caesiella*, Kopf und Thorax schneeweiss, die Schulterdecken graulich, die Vorderflügel viel bleicher, rusenröthlichgrau, nur der Fleck vor der Spitze des Vorderrandes und der Innenrand weiss, letzter ohne schwarze Unterbrechung

Von den Alpen.

---

2. **Thorax alis anter. concolor.** Der Thorax den Vorderflügeln gleichfarbig.

A. Capilli albi inaotati. Die weissen Scheitelhaare unvermischt.

856. **Oxyacanthella** Mann. — Dup. Sppl. pl. 67. fig. 9. schlecht. — **Sppl.** 327. — *Lutarella* Wood 1292. — *Lutarea* Haw. — Staint. Dieser Name hat einzugehen, weil Haw. auch *Caesiella* damit vermengte.

Cæsia, capite albo; alis anter. punctis sparsis permagnis nigris, puncto costali ante apicem, margineque interiore obsolete albidis, hoc ante medium cinereo-interrupto. In der Regel grösser als *Cerasiella*, lichter blaugrau, mit grösserem und stärker abstechendem weissem Vorderrandsfleck, deutlicher weissem Innenrande, grossen schwarzen Punkten der Vorderflügel und scharfer Theilungslinie der weniger kupferigen Franzen.

Aus vielen Gegenden, doch meist nur einzeln; im Juli; Raupe auf Schlehen; nach H. Mann nur auf Weissdorn.

857. **Cerasiella** H. 332. schlecht, Kopf zu klein, nicht weiss genug, Franzen zu breit und zu roth, der weisse Vorderrandsfleck zu linienartig und zu weit hineinreichend — FR. t. 14. Der Vorderrand der Vorderflügel viel zu bauchig, die Zeichnung zu scharf. — **Sppl.** 328 — *Caesiella* H. Larv. & f. 172. — *Caesia* Haw. — Wood 1294 — *Pyrella* Vill. — St.

Alarum anter. dorsum vix pallidius, cilia laetissime cuprea. Die kleinste und dunkelste Art, mit den am lebhaftesten und tielsten kupferigen Franzen.

Vorkommen wie bei *Caesiella*; die Raupe nur auf Aepfel-, Kirsch- und Pflaumenbäumen.

B. Capilli albidi, medio olivaceo-fusci. Die Scheitelhaare weisslich, in der Mitte olivenbraun

858 **Griseocapitella** St. Suppl. Cat. — **Sppl.** 642.

Violaceo-cinerea, capite grisescente. Mehr violett als die Verwandten, der Kopf bei weitem nicht so rein weiss, der Costalfleck vor der Spitze gross und deutlich, der Innenrand kaum lichter.

Flügel gestreckter als bei *Cerasiella*, viel dunkler violettgrau, die hinteren weisser. Die weissen Kopfhaare auffallend schmutzig, in der Mitte stark gebräunt.

Aus England; von H. Zeller u. Stainton.

IV. Alæ anter. fuscæ, vitta plicæ alba, medio nigro interrupta. Vorderflügel braun mit weissem Faltenstreif, in dessen Mitte ein ovaler schwarzer Fleck steht.

859 **Egregiella** Dup — **Sppl.** 409.

Palpen gerade, hängend, Glied 3 wenig kürzer als 2, nicht dünner aber spitz. Zunge stark. Scheitel dicht wollig. Mittelspornen der Hinterschienen in der Mitte. Alle Flügel lanzettförmig, Hinterflügel nicht schmaler und etwas kürzer. Hinterflügel mit 7 Rippen, alle gesondert, 4 u. 5 näher; Vorderflügel mit 11 Rippen, alle gesondert, 2 weit von 3 entfernt, 10 bis fast zur Wurzel. Der durchscheinende Fleck an der Wurzel der Zelle 1c der Hinterflügel verweist diese Art sicher hieher.

Ich habe Exemplare aus Frankreich und von Regese.

V. Alæ anter. albæ, grosse nigro irroratæ, fascia media obliqua nigricante. Vorderflügel weiss, mit sparsamen groben schwarzen Punkten in vier Längsreihen und schwärzlichem Schrägband durch die Mitte.

860 **Alpicella** FR. — **Sppl.** 359. Mann; nach einem verflogenen Exemplare. — *Zelleria fasciapennella* St.

Weiss, Kopf ziemlich buschig, auf den Vorderflügeln unbestimmte lichtbraune Fleckchen, ein längeres in der Mittellängslinie vor der Mitte, schräg darunter etwas wurzelwärts eines in der Falte und eines hinter ihm bei 2/3 der Flügellänge; längs aller Ränder einzelne grob schwarze Punkte, die Franzen mit solchen Punkten am Ende ihrer dichteren Wurzelhälfte gegen die Flügelspitze.

Schneeberg, Anfang August. 4 Exemplare in FR. Sammlung.

Bei verflogenen Exemplaren wird der Grund graulicher mit einzelnen weissen Schuppen; die beiden vorderen Fleckchen fliessen in ein Schrägband zusammen; ein solches steckt in FR. Sammlung als *Monticolella*, welches im Juli auf dem Gipfel des Schneeberges gefangen werden.

Ganz reine weibliche Exemplare, welche H Prof. Frey im Engadin in der Höhe von 5200' sammelte, zeichnen sich durch viel schmalere Flügel aus, deren vordere milchweiss sind mit grob schwarzen Punkten, welche in vier nicht regelmässige Längsreihen gestellt sind, das Schragband in der Mitte ist schwärzer, schärfer und setzt sich als brauner Schatten in die Flügelspitze fort.

Vorderflügel 11 Rippen, alle gesondert, 10 sehr weit zur Wurzel.

Hinterflügel 7, alle gesondert. Alle Flügel gleichbreit, lang eiförmig, die hinteren nicht viel kürzer und ohne durchscheinenden Fleck an der Wurzel. Fühler lang, fadenförmig, die Glieder kurz, abwechselnd stärker vortretend. Palpen in Kopflänge vorstehend, etwas abstehend beschuppt, Glied 2 u. 3 gleich lang und dick; beim Weibe 3 etwas kolbig wie bei den *Zellerien*, wesshalb auch die richtige Stellung hier noch um so mehr zu prüfen ist, als den Hinterflügeln der durchscheinende Fleck der anderen Arten dieser Gattung fehlt.

Genus XCIX. *OCNEROSTOMA.*

861. **Piniariella** Zell. Linn. II. 299. — St. — **Sppl.** 659. 660 (falso 689. 690). — *Argentella* Zell. Is. 1839. — 1846. p. 294. — ?*Galactinella* Ev.

Mas argenteoplumbeus, fœmina argenteoalba; alis posterioribus obscurioribus. Der Mann bleifarbig, das Weib silberweiss, die Hinterflügel etwas bräunlicher, beim Weibe mit rothgrauen Franzen, welche aber gegen die Spitze aller Flügel weiss werden.

Sehr verbreitet, stellenweise gemein; im April und Mai, dann wieder vom Juni bis in den August selten; an Föhren.

Genus C. *STATHMOPODA.*

862. **Pedella** C. Fn. — *Angustipennella* H. 197.

Fusca, capite & alis anter. flavis, his basi & apice, fasciisque duabus fuscis, linea longitudinali fusca junctis. Braun, Kopf, Mitte des Rückens, Ringe der Hinterbeine und die Vorderflügel schwefelgelb, letztere gegen die Spitze lebhafter, ihre Wurzel und Spitze, dann zwei Querbinden braun, letztere durch eine braune Mittellängslinie verbunden.

Ziemlich verbreitet, doch nur stellenweise; im Juni und Juli um Erlen.

Genus CI. *BATRACHEDRA.*

863. **Turdipennella** Ti. — Dup. — Zell. — **Sppl.** 995. — *Praeangusta* Haw. — St.

Cinerea, alis anter. nigro-irroratis, maculis majoribus longitudinalibus nigris, lutescenti-cinctis. Aschgrau, die Vorderflügel fein schwarz bestaubt, stellenweise mit grösseren schwarzen Längswischen, welche unbestimmt lehmgelblich begrenzt sind; am deutlichsten sind zwei vor der Mitte der Falte und zwei hinter der Mitte der Mittellängslinie, kleinere um die Flügelspitze herum.

Verbreiteter als vorige; im Juli von Pappeln erzogen.

864. **Pinicolella** Zell. — Dup. — **Sppl.** 996 — St.

Ochraceotestacea, alis anter. nigro-irroratis, macula nigra ante medium plicæ, altera pone medium disci. Bleichockergelb, die Vorderflügel fein schwarz bestaubt, am dichtesten am Vorderrande; ein schwarzes Fleckchen bei 1/3 der Falte, eines bei 3/4 der Mittellängslinie.

Aus vielen Gegenden, Ende Juni und im Juli am Nadelholz.

865. **Ledereriella** Mann. Ent. Z. 1856 p. 198. — **Sppl.** 997.

Testacea, alis anter. magis ochraceis, lituris irregularibus longitudinalibus nigris. Blassgelb, die Vorderflügel, besonders gegen den Vorderrand, mehr rostgelb, mit unregelmässigen schwarzen Längswischen und schwarzen Franzen der Spitze.

Von H. Mann an den Küsten bei Livorno an Tamarix entdeckt; im Mai.

Genus CII. *COSMOPTERYX.*

I. Alæ anter. nigrofuscæ, fascia media aurantiaca, intus angustiore, utrinque aureo-cincta. Vorderflügel schwärzlich, mit orangem Mittelband, welches nach innen schmäler und beiderseits goldes eingefasst ist.

866. **Druryella** (*Drurella*) F. S. E. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 196. — St. Ins. Brit. c. 1. — **Sppl.** 999 — *Zieglerella* H. 306. — Eversm. — *Eximia* Haw. — Stph. — Wood 1375.

Fascia ad 1/4 aurea. Bei 1/4 der Flügellänge ein messinggoldenes Schrägband, in der Flügelspitze an der Stelle des Afterwinkels ein weisser Punkt.

Ein Exemplar von H. Prof. Frey unterscheidet sich dadurch, dass der weisse Punkt der Flügelspitze sich erst messinggelb, dann purpursilbern am Saume bis gegen den hintersten goldenen Querstreif fortsetzt; der Hinterleib ist oben ockergelb.

Ziemlich verbreitet, doch selten. Bei Zürich, Juni, Juli. Die Raupe minirt in Vicia sepium und verpuppt sich in der Erde.

867. **Scribaiella** v. Heyd. Zell. Ent. Z. 1850. p. 197. — **Sppl.** 998.

Lineis tribus e basi parallelis aureis, fascia aurantiaca ramum emittit fasciam auream posteriorem dividentem. Aus der Wurzel der Vorderflügel drei silbergoldige Parallellinien, das orange Mittelband sendet eine Linie durch die äussere goldene Begrenzung.

Bei Wien und Frankfurt a. M.

Zwischen dieser und voriger Art steht ein Exemplar mitten inne, welches ich Ende Juni bei Regensburg in einem nördlich gelegenen Hohlwege fing. Grösse und Gestalt von *Druryella*, aber das ganze Wurzeldrittheil der Vorderflügel bleisilberig, schräg abgeschnitten. Aus der Flügelspitze zieht sich eine eben solche Linie längs des Saumes bis gegen das Mittelband.

II. — — ochreæ, macula costali albida, punctis 5 argenteis cincta & lineis tribus e basi argenteis. Vorderflügel ockergelb mit weisserem Vorderrandsfleck, um welchen 5 Silberpunkte stehen und drei Silberlinien aus der Wurzel.

868. **Lienigiella** Zell. Is. 1846 p. 298. — St. Ins. Brit. n. 2.

Aus Liefland und England; mir unbekannt.

Genus CIII. *CORISCIUM.*

869. **Brogniardellum** F. E. S. sppl. — St. — *Substriga* Haw. — Stph. — *Curtisella* Dup. — Wood 1611. — *Quercetella* Zell. Is. 1838. 1839. — *Linnaea*. — St. — **Sppl.** 719.

Alis anter. caudulatis, luteofuscis, striolis quatuor obliquis costalibus albis, intus nigro-marginatis, duabus marginis interioris. Gelbbraun, die Vorderflügel mit einem rückwärts gerichteten Schwänzchen an der Spitze und vier schrägen weissen Vorderrandsstrichen, deren erster sich vor Erreichung des Innenrandes bricht, deren zweitem ein schwarzer Innenrandsfleck gegenüber steht.

Ziemlich verbreitet, doch selten; im Mai und Herbst von Eichen

870. **Cuculipennellum** H. Larv. f. 192. — Tr. — Ev. — St. — *Cinerea* Haw. — Stph. — *Alaudella* Dup. — Zell. Linn. — **Sppl.** 718. — *Ligustrinella* Zell. Is. 1838 1839.

Alis anter. non caudulatis, cinereis, fasciis obliquis fuscis irregularibus 4-5. Vorderflügel ohne Schwänzchen, aschgrau, mit 4 bis 5 breiten, unregelmässigen Schrägbinden.

Sehr verbreitet; im Herbste; ich erzog sie öfter von Liguster.

871. **Citrinellum** FR. t. 70. f. 2. — Zell Is. 1839. — *Sulphurellum* Haw. — *Leucapennella* Stph.

Alis anter. albido-sulphureis, undique fusco-ochraceo-nebulosis. Vorderflügel bleich schwefelgelb, ziemlich gleichheitlich rostgelb gewölkt.

Ziemlich verbreitet, doch selten; im August und April.

Genus CIV. *GRACILARIA.*

Die doppelte Generation aller Arten scheint mir gar nicht so ausgemacht, als sie H. Zeller annimmt die meisten im April und Mai gefundenen Exemplare sind überwinterte; unbezweifelt doppelte Generation kenne ich nur von *Syringella*, wie denn solche überhaupt am öftesten bei solchen Arten beobachtet wird, welche von cultivirten Pflanzen leben.

I. **Alæ anter. fascia ante medium pallidiore, antrorsum latiore.** Ein lichteres Querband vor der Mitte, am Vorderrande breiter, den Innenrand selten erreichend, oft ein lichtes Dreieck darstellend, oft aber auch nur als lichter Schrägstrich erscheinend, wenn nämlich nur dessen innere Seite licht bleibt.

1. **Alæ anter. cinnamomeæ, non obscurius irroratæ.** Vorderflügel zimmtfarben, ohne dunklere Sprenkeln.

872. **Stigmatella** F. — Zell. — Staint. Ins. Br. e. 2. Monogr. f. 14. — *Upupaepennella* H. 203. — Tr. — Sod. — Zett — Ev. — Dup.

Alæ anter. fusco-purpureæ, triangulo costali albo, intus in dentem exeunte. Vorderflügel zimmtfarben mit violettem Schimmer, der Costalfleck weissgelb, am Vorderrande braun punktirt, gegen den Afterwinkel einen Zahn aussendend. Die Franzen mit scharf dunkler Theilungs- und breiter Endlinie.

Sehr verbreitet, die Raupe auf glatt- und rauhblätterigen Weidenarten.

873. **Franckella** H. 379. — *Hilaripennella* Tr. — *Swederella* Schalen Thunb. Mus. Nat. 1781. — St. Mon. f. 14.

Alæ anter. aureopurpureæ, macula maxima costali, parva ad basin marginis interioris aureoflavis. Auf purpurgoldigem Grunde ein goldgelbes, am Vorderrande weit saumwärts verzogenes Mittelband, am Innenrande ein kleiner Wurzelfleck. Die Franzen ohne dunklere Theilungs- und Endlinie.

Sehr verbreitet, die Raupe auf Eichen.

2. — — **flavescentes aut fuscescentes, obscurius adspersæ.** Die Vorderflügel gelblich oder bräunlich, dunkler gesprenkelt.

874. **Rhodinella** m. **Sppl.** 823.

Flava, alis anter. basi & apice purpureo-irroratis. Hellgelb mit purpurröthlicher Bestaubung der Vorderflügel, welche den Innenrand bis zur Falte und einen grossen Vorderrandsfleck frei lässt; letzter ist wurzelwärts schräg scharf begrenzt, saumwärts vertrieben, und hat fein schwarze Vorderrandspunkte.

Aus dem Breisgau von H. Reutti: die Artrechte noch unsicher.

875. **Onustella** H. 314 Das Exemplar welches H. Mann im September bei Wien fing und hieher zieht, hat weisseren, beiderseits vertikaler abgeschnittenen Fleck mit mehreren braunen Costalpunkten. — **Sppl.** 729.

Alis anter. cinnamomeis, vix obscurius adspersis, macula costali albida, subquadrata, plicam attingente, punctis costalibus fuscis. Kleiner als *Stigmatella*, das Braune ist ohne Kupferglanz, die weissgelbe Binde ist nur wurzelwärts schräg abgeschnitten, saumwärts vertikal und reicht nur bis zur Falte. Schenkel und Schienen der vier Vorderbeine schwärzlich, unbestimmt weiss geringelt. Tarsen schneeweiss mit schwarzen Enden der Glieder, welche auf den hintersten bräunlicher und ausgedehnter sind. Endglied der Palpen aussen in der Mitte bräunlich. Fühler fein schwarz geringelt.

Sppl. 728 *Hemidactylella* var. ist grösser als *Onustella*, hat schöner gelben, halbrunden, am Vorderrande nicht punktirten Costalfleck und noch einige gelbe Fleckchen am Vorderrande. Ich halte sie für eigene Art. Die Gestalt des Costalfleckes und seine dunkle Einfassung bei Hübners *Onustella* lässt dessen Bild eher hieher ziehen, wofür auch die Grösse spricht.

Aus Preussen.

876. **Oneratella** Zell. — **Sppl.** 821. — St. Monogr. fig. 12.

Alis anter. flavidis, cinnamomeo-nebulosis, macula costali plicam superante, antice nigro-punctata. Die Vorderflügel sind deutlich breiter als bei *Hemidactylella*, der gelbe Fleck dadurch grösser, in Farbe und Begrenzung schärfer abstechend. Das letzte Palpenglied in der Mitte tief schwarz, die Fühler scharf dunkel geringelt. Kopf oben wie der Thorax und die Vorderflügel zimmtbraun mit Gelb gewölkt, das gelbe Dreieck reicht über die Falte hinein, ist wurzelwärts schräg abgerundet, saumwärts ziemlich vertikal geschwungen begrenzt, am Vorderrande mit etwa 6 tiefen schwarzen Punkten, nach welchen im zimmtfarbenen Grunde ein schwarzer Längsstrich gegen die Flügelspitze hin folgt. Eine heller gelbe Stelle findet sich in der Falte nächst der Wurzel, und eine bei 3/4 des Vorderrandes. Die vier vorderen Schenkel und Schienen dunkelkirschbraun, mit weissem Ringe vor der Mitte, die 4 Vordertarsen schneeweiss, mit scharf schwarzen Enden der Glieder; die hintersten Tarsen graurötblich mit weisslicher Wurzel der Glieder. Hinterschenkel an der Wurzelhälfte schneeweiss.

Zellers Exemplar hält genau die Mitte zwischen der von mir hier beschriebenen und meiner *Hemidactylella*. Bei Glogau und in Böhmen.

877. **Hemidactylella** WV. — H. 276. kenntlich, doch zu gross, die Flügel zu breit, die dunkle Zeichnung vor der Spitze zu deutlich. — Dup. — Zell. — St. Ins. Brit. n. 4. Monogr. f. 8 & inconstans fig. 1-3.

Flavida, cinnamomeo-nebulosa, macula costali triangulari, punctis costalibus subæqualibus. Die Vorderflügel sind schmaler als bei *Oneratella*, ihr gelbes Dreieck nicht so

scharf begrenzt, nach innen spitzer, die Falte nie deutlich überragend. Die dunklen vier Vordertarsen, deren Glieder nur an der Wurzelhälfte weisslich sind, unterscheiden diese Art sehr gut von *Elongella* Die Palpen sind bleich zimmtbraun, nur das letzte Glied in der Mitte dunkler, an der Spitze weiss, Kopf ganz bleich zimmtbraun, die Fühler viel undeutlicher dunkel geringelt als bei *Oneratella*. Vorderflügel bleich goldgelb, mit rostgelber Mischung, das Dreieck am reinsten gelb, beiderseits scharf begrenzt, die Falte nicht überragend

Um Ahorn. Ziemlich verbreitet.

Als *Inconstans* fig. 1–3 scheint H. Stainton Exemplare dieser Art zu beschreiben. Er legt zu viel Gewicht auf die Farbe der Hinterschenkel, welche sehr leicht verloren geht und desshalb unbeständig ist. Bei jenen Exemplaren, welche bei FR. als *Hemidactylella* stecken, sind die 4 Vorderschenkel bleich ziegelröthlich mit weissem Mittelringe, welcher spitzwärts dunkler begrenzt ist. Die Hinterschenkel sind an der kleineren Wurzelhälfte weisslich, die 4 Vordertarsen sind nicht rein weiss, gegen die schwarzen Enden der Glieder graröthlich, die hintersten Schienen und Tarsen gelblich, die Glieder der letzteren am Ende etwas dunkler. Das letzte Palpenglied ist dunkler, Wurzel und Spitze weisser. Kopf und Grundfarbe der Vorderflügel gelb.

878. **Stramineella** Staint. Ent. Trans. pl. 14. f. 9. mir unbekannt.

Straminea, punctis alarum anter. rufobrunneis, majoribus ad 1/4 & 1/2 costæ. Strohgelb, Endglied der Palpen vor dem Ende rothbraun, die Vorderflügel braunroth gesprenkelt, die Stelle des Dreiecks der verwandten Arten ohne Sprenkeln, am Vorderrande beiderseits mit den stärksten.

H. Stainton kennt mehrere Exemplare. Von H. Bremi in Zürich erhielt ich ein Exemplar mit der Bemerkung: Raupe an Ahorn unter einem von der umgeschlagenen Blattlappenspitze gebildeten Oehrchen, in den Alpen in ungeheurer Menge. Die Vorderflügel sind lebhaft ockergelb, im Discus gegen die Spitze rostroth, haben wenige grosse Flecke, namentlich die von H. Stainton erwähnten an beiden Vorderrandsenden der Stelle des Costalfleckes. Ich konnte seitdem keine weiteren Exemplare erhalten und muss es abwarten, ob sie sich als hieher gehörig ausweisen wird.

879. **Falconipennella** H. 317. gut; es kommen ganz solche Exemplare vor; viele sind noch dunkler, graubraun. — Tr. — Zell. — St. — **Sppl.** 727.

Ferruginea, fusco-nebulosa, macula costali limbum versus effusa, marginibus omnibus subæqualiter fusco-punctatis. Niemals die schön gelbe Grundfarbe und die schön zimmtrothe Mischung der *Hemidactylella*, immer grösser, mit etwas breiteren Vorderflügeln, bräunlicher oder wenigstens ein bräunliches bleiches Gelb der Grundfarbe und dunkelbraune Mischung. Das Dreieck ist nur wurzelwärts licht, saumwärts verdunkelt und hier selten so scharf begrenzt. Der Vorderrand ist sehr stark fleckig, die Fleckchen ziemlich gleich gross, noch gröber aber der Innenrand, die Palpen haben eine wenig weisslichere Färbung als die Vorderflügel und sind nur vor der schmal weissen Spitze vertrieben dunkler. — Aus vielen Gegenden.

---

880. Hier glaube ich eine neue Art aufstellen zu dürfen, welche *Falconipennella* mit *Picipennella* verbindet und ungemein variirt. Sie ist beständig kleiner als erstere, die Palpen sind weisslicher, ihr Mittelglied gegen das Ende, ihr Endglied in der Mitte breit schwärzlich; die Vorderrandspunkte sind nur im Costaldreiecke klein, dahinter werden sie fleckenartig, starke Flecke stehen in der Falte hinter dem Dreieck; letzteres ist oft nur als bleicher Schrägstrich zu erkennen, in welchem Falle dann eine grosse Aehn-

lichkeit mit *Picipennella* eintritt. — **Sppl.** 822 (*Inconstans* var.) ist eines der lichtesten hieher gehörigen Exemplare. — Ein noch lichteres, schwefelgelbes ist zu auffallend als dass ich es nicht gesondert beschreiben müsste; doch habe ich Uebergänge: der Saum der Vorderflügel vertikaler, daher erscheinen sie breiter. Lehmgelb. Mittelglied der Palpen gegen das Ende verloren schwärzlich, Endglied vor dem Ende scharf schwarz. Die Vorderflügel an der Wurzel des Innenrandes und an der Vorderrandshälfte scharf schwarz fleckig, das Schrägband bei 1/3 weiss, bis zur Falte reichend. Beine schwarz, die 4 vorderen schwach lehmgelb gemischt, die hintersten mit hellgelben Hüften und solcher Wurzelhälfte der Schenkel; Schienen und Tarsen graulich mit gelblichen Wurzeln der Glieder.

Aus dem Breisgau von H. Reutti.

881. **Picipennella** FR. — Zell. Linn. p. 328. — *Semifascia* Hew. — Stph. — St. Mon. f. 13. — Ins. Brit. n. 6. — **Sppl.** 824 nach einem sehr lichten Exemplare aus dem Breisgau.

Nigricans, capite olivaceo, palpis nigris, apice albis, macula costali ferruginea, solum basin versus alba. Am nächsten der *Falconipennella*, doch wenigstens um 1/5 kleiner, die Farbe dunkler als jene der dunkelsten Exemplare eben genannter Art, braun, nicht so röthlich; das Wurzeldrittheil in grösserer Ausdehnung schwarz; das lichtbraune Costaldreieck nur wurzelwärts scharf weiss begrenzt, saumwärts ganz verflossen. Die Flügelränder kaum merklich punktirt oder fleckig. Der Kopf olivenbraun, Fühler und Palpen schwärzlich, die Spitze der letzteren weiss.

Aus Baden und England.

II. Alæ anter. pallidæ, fusco-nebulosae, puncto pone medium costæ nigerrimo, cum duobus plicæ in triangulum posito. Vorderflügel bleich olivengraulich; unbestimmte dunklere Schrägbinden, ein starker schwarzer Punkt auf der Mitte des Vorderrandes, 2 mit diesem im Dreieck stehende neben der Falte.

882. **Populetorum** Zell. — St. Ent. Tr. pl. 14 f. 11. — Ins. Brit. n. 7. Mon. f. 11. — **Sppl.** 726. — *Tetraonipennella* Dup.

Aus vielen Gegenden; an Erlen, Pappeln und Birken. H. Frey erzog sie aus eingerollten Birkenblättern.

III. Alæ anter. punctis subtilissimis nigris costæ albæ. Die Vorderflügel mit fein weissem, gleichmässig fein schwarz punktirtem Vorderrande.

883. **Puncticostella** m. — *Roscipennella* **Sppl.** 732.

Rufa aut luteo-olivacea, antennis albis, palpis ante apicem summum album parum fuscescentibus. Ich besitze das Exemplar aus FR. Sammlung, die Abbildung davon ist ungenügend, indem der weisse Vorderrand fehlt und dessen schwarze Punkte zu gross sind; auch längs des Innenrandes findet sich keine so deutliche Punktreihe. Lehmgelblich, fast ins Olivengrünliche, gleichmässig schwärzlich gesprenkelt, besonders scharf auf dem fein weisslichen Vorderrande. Die Fühler ganz weiss, die Palpen aussen etwas braun bestaubt. Die vier Vorderschenkel und Schienen grau mit schwarzen Ringen, die Hinterschenkel schwarz, am Enddrittheil weiss.

Hiezu passt weder Treitschkes Beschreibung noch Hübners Abbildung der *Roscipennella* und es geht daher dieser ohnehin unerklärliche Name ein.

Ein später von H. DelaHarpe aus der westlichen Schweiz und ein von H. Reutti aus Lahr erhaltenes Exemplar stimmen ganz, nur fehlen alle bräunliche Sprenkeln ausser den Costalpunkten.

Zwei von H. Schmid in Frankfurt erhaltene Exemplare sind roth wie *Elongella*; er fand die Puppen im August an Blättern von Gänsefuss.

Der *Elongella* sehr nah, grösser als *Rufipennella*, der Vorderrand der Vorderflügel sehr fein weiss, schwarz punktirt, die Franzen am Ende entschieden eisenschwarz, mit noch schwärzerer solcher Linie davor, der Hinterleib schwärzlich, eben so die Schenkel und Schienen, die Schenkel der Hinterbeine an der kleineren Endhälfte, die Schienen ganz weiss. Die Tarsen grau, mit weissen Enden der Glieder. Die schwärzlichen vier Vorderschenkel mit 3 weisslichen Ringen, die Schienen mit Einem.

IV. Alæ anter. rufo-cinnamomeæ, innotatæ aut maculis longitudinalibus irregularibus. Vorderflügel zimmtroth, unbezeichnet oder mit unbestimmten schwärzlichen Längsstriemen.

884. **Elongella** Linn. — Zell. n. 9. — (non Staint.) höchstens seine var. g. — *Ypsol. elongatus* F. — *Aluc. ochrodactyla* WV. — *Ornix signipennella* Tr. — Dup. — var. a. *Punctella* L. F. — *Signipenn.* H 196. — var. b. *Signipenn.* Dup. — var. c. *Roscipenn.* Dup. — Deutlich von Staint. Mon. *Inconstans* fig. 4. — fig 5 u. 7 sind noch dunklere Exemplare, zu welchen meine fig **Sppl.** 730 den Uebergang bildet.

Pedibus anter. rufescentibus, tarsorum alborum articulis apice nigris, pedibus posticis albidis, femoribus obscuris. Die grösste Art der Gattung. Die vier vorderen Schenkel und Schienen zimmtroth, ihre Tarsen schneeweiss mit scharf schwarzen Enden. Hinterbeine ganz bleich grau, die Tarsen ohne dunklere oder hellere Ringe, die Schenkel meist bräunlich. Bauch bleich ziegelröthlich, nur gegen das Ende weisslich.

Es gibt Exemplare ohne alle schwarze Atome; bei deutlichster Zeichnung stehen 3 schwarze Fleckchen in der Mittellängslinie bei 1/4, 1/2 und hinter 3/4; bei der abgebildeten seltenen Var. sind sie durch zwei Längsstrahlen verbunden.

Die Spitze der Hinterhüften kann man nicht weiss nennen. Vorderflügel im Verhältniss schmaler als die der kleineren *Rufipennella*; Fühler deutlich fein braun geringelt; die Tarsen scheinen weniger weiss als dort, weil sie nicht so von den schwarzen Schienen abstechen.

Manche Exemplare haben einen schönen violetten Schimmer der Vorderflügel, bei manchen sind sie feie braun gesprenkelt, besonders auf dem Vorderrande. Da H. Stainton auch in seiner Ins. Brit. von einem kaum bleicheren dunkler begrenzten Costaldreieck spricht, so kann ich seine Art nicht hieher ziehen, denn ein solches sehe ich nie. Nur ein schönes Exemplar von H. Prof Frey hat einen lichten, wurzelwärts scharf begrenzten Vorderrandsfleck.

Im Frühling und Herbst; sehr verbreitet. Raupe auf Erlen.

Nach H. Stainton lebt die Raupe in zusammengerollten Erlenblättern.

885. **Rufipennella** H. 201. Flügel zu breit, Franzen mit Unrecht bis zur Spitze der Vorderflügel grau. — St. — Zell. — **Sppl.** 731.

Pedibus anter. fusco-nigris, annulo medio pallidiore. Kleiner, die vier vorderen Schenkel und Schienen schwärzlich mit weissen Binden. Keine oder wenige schwarze Sprenkeln, am stärksten längs des Innen- und Vorderrandes, bisweilen ein grösseres Fleckchen in der Mittellangslinie vor der Flügelspitze. Fühler gar nicht dunkel geringelt. Bauch und Tarsen silberweiss.

10 Exemplare in FR Sammlung, gezogen.

886. **Taxella** m.

Lateritia, antennis, palpis, vertice & linea e media basi alarum anter. niveis, harum disco versus apicem pedibusque nigricantibus. Kleiner als *Elongella*, mehr ziegelroth, Fühler, Scheitelhaare und Palpen innen schneeweiss, letztere aussen schwärzlich, mit ei-

förmig verdicktem Endglied, welches am Ende röthlich, die Vorderflügel mit veilröthlichem Discus gegen die Spitze und weisslicher Mittellinie aus der Wurzel. Brust und Beine weiss, Schenkel gegen das Ende schwärzlich, in gewisser Richtung ganz schwarz, Vorderschienen und Tarsen tief schwarz, Mittelschienen zimmtröthlich, gegen die Wurzel dunkler. Mitteltarsen weiss. Hinterschienen und Tarsen oben grau.

H. Bremi entdeckte diese schöne Art bei Zürich Anfang August auf Taxus.

V. Alæ anter. ochreo-rufæ, dimidio costali lacteo, undique nigro-irroratæ, cilia innotata. Vorderflügel röthlich lehmgelb, gegen den Vorderrand breit milchweiss, die Franzen unbezeichnet.

887. **Tringipennella** FR. — **Sppl.** 733. Farben nicht richtig, Flecke zu stark. — Zell. Is. — St. Ins. Brit. c. 9. — *Fringilella* Dup. pl. 5. 11.

Etwas kleiner als *Rufipennella*, Vorderflügel ein wenig breiter, mit grob schwarzen Sprenkeln, am stärksten längs des Vorderrandes und der Falte. Körper und Beine silbergrau, die vier vordern Schenkel und Schienen dunkler, mit lichtem Mittelringe.

Bei Wien im Juni auf hohen Gebirgen und im Laxerwäldchen. In Böhmen, Schlesien; bei Regensburg an mehreren Stellen in Schlägen im Grase. Juni; in der Schweiz im April, Mai und August. H. Stainton erzog sie von Plantago lanc.

VI. Alæ anter. rufotestaceæ, squamis fuscis in maculas parvas congestis. Vorderflügel röthlichbeinfarben, mit vielen braunen, in kleine Fleckchen gehäuften Schuppen, welche drei unbestimmte Längsreihen bilden, die kenntlichste am Vorderrande. Die vier vordern Schenkel und Schienen graubraun, mit lichtem Mittelringe.

888. **Limosella** FR. — Zell. — **Sppl.** 734.

Kleiner als alle bisherigen Arten. Bei Wien und Regensburg im Grase von Schlägen. Juni bis August.

VII. Alæ anter. fasciis & maculis obliquis, anum anguli spectantibus albis. Vorderflügel mit vielen weissen oder weisslichen Flecken und Querbinden, welche gegen den Afterwinkel gerichtet sind, die Franzen auf der Mitte des Saumes breit weiss durchschnitten.

889. **Syringella** F. — Schr. — Bouché. — Steph. — Zell. — Dup. — **Sppl.** 741. — *Ardeaepennella* Tr.

Olivaceo-fusca, signaturis albis laceratis. Olivenbraun, die gelblichweissen Flecke und Querbinden sehr zerrissen, unbestimmt und abändernd, nicht schwarz gesäumt.

Sehr verbreitet und häufig. Im Mai, dann von Ende Juni an. Die Raupe zerstört die Syringa vulg.

890. **Simploniella** Pod. — FR. p. 70. f. 3. — Zell. — Dup.

Nivea, alarum anter. fasciis ochreoflavis, nigro-cinctis. Vorderflügel goldbraun, die schneeweissen Flecke sehr bestimmt und constant, scharf schwarz umzogen, nämlich ein Wurzelfleck, eine breite Binde, dann 4 Flecke am Vorderrande und ein grosser rundlicher auf der Mitte des Innenrandes.

5 Exemplare vom Fusse des Simplon, zweite Hälfte des Juli am Weissdorn, Weiden und Birken.

Genus *EUSPILAPTERYX.*

Ob wirklich generische Unterschiede von *Gracilaria* bestehen, muss noch genauer untersucht werden. Die Rippen der Vorderflügel sind sehr schwierig zu prüfen, weil beim Abschuppen gewöhnlich die Flügelspitze abbricht; gegabelte Rippe 6 + 7 oder 7 + 8, wie sie H. Stainton abbildet, sah ich nie, eben so unrichtig ist es, dass er die vorletzte Rippe bei den kleinen Arten (fig. 10 a) so weit von der Wurzel entfernt aus der Subcostalis entspringen lässt; bei fig. 10 a fehlt sogar Rippe 2 gänzlich. Der Ursprung der vorletzten Rippe und die Rippenzahl dürften die erheblichsten Unterschiede darbieten, dann gehört aber *Syringella* u *Simploniella* schon zu *Euspilapteryx*, indem bei diesen, wie bei allen folgenden Arten, die Vorderflügel nur 11 Rippen haben, Rippe 10 sehr nah an der Wurzel entspringt, während bei den grösseren Arten (*Gracilaria* mit Ausnahme der beiden oben genannten) 12 Rippen vorhanden sind und 11 oft erst in der Flügelmitte entspringt.

I. Alæ anter. non caudulatæ. Vorderflügel ohne Schwänzchen.

1. **Alæ anter. maculis 4 alternantibus flavis.** Vorderflügel mit 4 gelben Flecken, 2 am Vorder-, 2 am Innenrande, welche abwechselnd auf einander folgen.

A. Maculæ opacæ, quinta costalis ante apicem. Flecke trübgelb, schwarz umzogen, ein fünfter vor der Spitze des Vorderrandes.

891. **Phasianipennella** H. 321.; mag es seyn, in natürlicher Grösse ist keine kenntliche Abbildung möglich. — Tr. — Zell. — St. Ins. Brit. n. 12. — **Sppl.** 739.

Glänzend dunkelbraun, auf dem Vorderrande 3, auf dem Innenrande 2 schmutziggelbe, in den Discus hinein scharf schwarz abgeschnittene Flecke; der auf der Mitte des Innenrandes am deutlichsten. Kopf gelblich, die starken Beine schwarz und weiss geringelt.

Aus vielen Gegenden; im Mai und Spätherbst. Nach Frey im Oktober bei Frankfurt a.M. Ich sah auch überwinterte Exemplare; die Raupe an Polygonum hydropiper.

B. Maculæ læte flavæ, nitidæ. 4 Flecke rein goldgelb, glänzend.

892. **Quadrisignella** Zell. nr. 18. f. 17. — **Sppl.** 737.

Guttis magnis, pyramidatis, antennarum apice albo. Prächtig violettbraun, die Flecke goldbraun umzogen, alle ziemlich gleich und stumpf dreieckig. Fühler mit weisser Spitze.

Im Mai, bei Wien; 2 Exemplare in FR. Sammlung.

893 **Quadruplella** Zell. — St. Ent. Tr. pl. 15. f. 15. — Ins. Brit n. 14. — **Sppl.** 736

Guttis elongatis, obliquis, pectoris maculis flavis. Beide Flecke des Vorderrandes bindenartig, schräg gegen den Afterwinkel gerichtet, der vordre des Innenrandes schmal, der hintere dreieckig, die Brust gelb gefleckt.

2 Exemplare aus FR. Sammlung; aus Böhmen; eines Mitte Juni bei Regensburg auf einem Kleefelde.

C. Maculæ aureæ. Die Flecke rein golden, länglich und nicht schwarz gesäumt.

894. **Lacertella** FR. — Zell. — **Sppl.** 738 — *Auroguttella* Stph. — St. — Ins. Brit. n. 13. — Ent. Tr. pl. 14. f. 3.

Bleifarbig, zwei Flecke längs des Vorderrandes, der erste oval, der zweite schräg, jener vor, dieser hinter der Mitte, zwei auf dem Innenrande, der erste nächst der Wurzel, der zweite zwischen den beiden des Vorderrandes.

Viele Exemplare von Regensburg, Neustrelitz u. s. w. vom Mai bis in den August, überall in Schlägen: die Raupe in Hypericum perfor.

---

2. **Alæ anter. maculis albis, tribus marginis interioris contiguis, rotundatis, tribus ante apicem costæ, nigro-marginatis, angulum ani spectantibus.** Vorderflügel mit weissen Flecken, drei auf dem Innenrande, zusammenhängend, der erste von der Wurzel bis zur Mitte, die beiden anderen halbscheibenförmig, drei gegen die Spitze des Vorderrandes, der innerste sehr klein, die beiden anderen als schwarz gesäumte Streife gegen den Afterwinkel gerichtet.

895. **Scalariella** Zell. Ent. Z. 1850. p. 160. — **Sppl.** 991.
Goldgelb, Körper und die Flecke der Vorderflügel weiss.
Von H. Mann bei Montenero in Oberitalien entdeckt.

---

3. — — **fasciis obliquis, angulum ani spectantibus.** Die Binden schräg, gegen den Afterwinkel gerichtet.

896. **Imperialella** Mann. — Zell. Linn. p. 365. — St. Ins. Br. n. 16. — **Sppl.** 740.
Aurea, fasciis quatuor argenteis, nigro-cinctis, ante marginem interiorem interruptis. Trübgolden, eine Schrägbinde nahe der Wurzel, den Innenrand nicht erreichend, drei Schrägflecke des Vorderrandes, drei kleinere des Innenrandes, die gegenüberstehenden mit ihren Spitzen zusammenhängend, und die Flügelspitze silbern, alles schwarz gesäumt.
Nach einer Malerei von H. Mann; später aus Sachsen und von H. Prof. Frey aus der Gegend von Bonn.

897. **Cupediella** Mann. — **Sppl.** 803. Wurzel fälschlich weiss.
Alis anter. flavo-luteis, fusco-irroratis, fasciis albis, tertia & quarta abbreviatis, quinta limbum versus effusa. Kopf und Palpen silberweiss, Scheitel gelbhaarig, Mittelglied der Palpen am Ende, Endglied in der Mitte schwarz. Vorderflügel lebhaft gelb mit 5 weissen Schrägbinden, deren zweite gegen die Wurzel scharf dunkel begrenzt, deren dritte vor dem Afterwinkel unterbrochen, deren vierte, dünneste, auf die fünfte, breiteste, saumwärts verfliessende, stösst. Franzen weisslich, mit dunkler Theilungs- und Endlinie.
Aus Oesterreich.

898. **Ononidella** (-idis) Zell. — **Sppl.** 735. — St. Ent. Tr. pl. 15. f. 7. — St. Ins. Brit. n. 15. — *Ononiella* Dup. — *Moniliella* Tengstr. — *Argentipunctella* St.
Alis anter. fuscis, guttis 9 argenteo-lacteis, marginalibus. Dunkelbraun, vier Flecke des Vorderrandes, die mittleren derselben schräg gegen den Afterwinkel, 4 des Innenrandes, der erste bindenartig und ein Punkt in der Flügelspitze silbern.
In Böhmen, Schlesien, Liefland; bei Regensburg an mehreren Stellen vom Juni bis in den August. Raupe nach Zeller auf Ononis spinosa.

899. **Omissella** Dgl. — St. Zool. — Ent. Tr. pl. 15. f. 1. — Ins. Brit. n. 11. — **Sppl.** 925. 926.
Alis anter. fuscogriseis, nigro-irroratis, strigis costalibus quatuor obliquis albis,

nigro-cinctis, dorsalibus duabus & ciliis apicis albis, his nigro-bisectis. Braungrau, fein schwarzstaubig, die Vorderflügel mit vier weissen Schrägstrichen des Vorderrandes, welche wurzelwärts schwarz gesäumt sind, mit deren zwei ersten ähnliche vom Innenrande convergiren; die Franzen der Spitze weiss, von zwei schwarzen Linien durchzogen.

Nur aus England; die Raupe in den Blättern von Artemisia vulg.

II. Alae anteriores apice caudulatae. Vorderflügel mit einem Schwänzchen aus der Spitze; bei allen der Kopf weiss.

1. **Alis anter. aureis, argenteo-maculatis.** Vorderflügel golden mit silbernen Flecken, 4 des Vorderrandes, 4 des Innenrandes, convergirend und schwarz gesäumt; die weissen Franzen der Spitze von 3 geschwungenen schwarzen Linien durchschnitten.

900. **Pavoniella** Mtzn. — Zell. — **Sppl.** 721. Die Verbindung des ersten und zweiten Vorderrandstriches bezeichnet eine Abänderung.

Bei Wien am Bisamberge, von Zürich durch H. Prof. Frey, nach welchem die Raupe in den Blättern von Bellidiastrum micheli minirt und überwintert.

---

2. — — **fuscis, striolis costalibus quinque & margine interiore albis.** Vorderflügel dunkelbraun, an den Rändern weiss bezeichnet.

901. **Kollariella** FR. — **Sppl.** 720.

Alis anter. margine interiore late albo. Der Innenrand gleichbreit weiss.

Von Wien; bei Regensburg häufig vom Mai bis in den Juli an jungen Eichen. Die Raupe lebt aber häufig in den Blättern von Genista tinctoria und ist leicht zu erziehen.

902. **Gradatella** m. — **Sppl.** 992.

Alis anter. margine interiore albo, trilnciso. Etwas kleiner als vorige, mit schmaleren Vorderflügeln, deren Vorderrandsstriche desshalb schräger stehen, aber feiner und länger sind, der erste geschlängelt, dem zweiten genähert, deren weisser Innenrand einwärts drei Zacken bildet, zwischen welchen die weisse Farbe tief schwarz ausgefüllt ist.

Ich fand 3 Exemplare an verschiedenen Stellen bei Regensburg, im Mai.

Genus CV. *ORNIX.*

Ich bin über die Rechte der von H. Zeller aufgestellten Arten eben so wenig im Klaren als über jene des H. Stainton. Der angeblich in den Franzen zu suchende Unterschied ist nicht stichhaltig; bei reinen Exemplaren aller Arten ist die Wurzelhälfte der Franzen dunkel, scharf abgeschnitten, die lichtere Endhälfte von einer schwarzen Linie getheilt und von einer solchen eingefasst, letztere lauft aber bald um die Spitze herum, bald erlischt sie vor der Spitze, oder vereinigt sie sich vor ihr mit der Theilungslinie, so dass die Spitze der

Franzen an der Flügelspitze selbst weiss bleibt. Eben so tritt auch die Bezeichnung der Franzen ganz allmählig auf, d. h das stellenweise Ausbleiben der schwarzen Theilungs- und Endlinie um die Mitte des Saumes.

Auch die Bezeichnung der Palpen scheint mir nicht ganz beständig; bei stark geflogenen Exemplaren werden die schwarzen Ringe oft undeutlich, namentlich bei jenen Arten, deren Ring des Endgliedes oben offen ist. Das Mittelglied ist zuverlässig bei derselben Art bald schwarz geendet bald nicht. Die Farbe der Vorderflügel scheint ziemlich constant, weniger die Stärke und Gestalt ihrer Zeichnungen und die Farbe des Scheitelschopfes. Die Breite der Flügel und die Grösse scheinen Beachtung zu verdienen.

Bei der Synopsis habe ich die von der Bezeichnung der Franzen und Palpen, dann der Färbung des Schopfes hergenommenen Merkmale als unwandelbar angenommen; sind sie es nicht, so haben ohnediess mehrere Arten einzugehen.

Die Eintheilung der Arten in der Ent. Zeit. 1850 p 162 ist desshalb unzuverlässig; der Ausdruck bei Abth. 2: „Franzen der Vorderflügelspitze nur hinter der Hälfte mit einer braunen Linie durchzogen, davor und dahinter weiss“ kann leicht irre führen, denn es haben die Franzen hier wie bei allen anderen Arten 2 dunkle Theilungs- und eine dunkle Endlinie, nur letztere fehlt an der Vorderrandshälfte der Franzen, während sie bei den übrigen Arten auch diese einnimmt.

Der Name *Meleagripennella*, welchen Hübner gab, wird am besten ganz kassirt, weil nicht nachzuweisen ist, welche Art Hübner meinte und selbst die von Zeller darunter beschriebene nicht ganz unbezweifelt kenntlich gemacht und von Stainton wohl in mehrere Arten aufgelöst ist. Er nennt den Scheitelschopf grau, während er doch bei frischen Exemplaren der meisten Arten, welche sich mit *Meleagr.* vergleichen lassen, braungelb ist.

I. Alae anter. cinerascentes *Die Vorderflügel grau.*

1. Palpi innotati. *Die Palpen ohne Schwarz.*

A. Cilia linea dividente, apicali solum in dimidio anali nigro. *Franzen mit schwarzer Theilungslinie, ihre schwarze Endlinie bleibt gegen die Flügelspitze aus. Scheitelhaare grau, nach vorne breit braun.* scutulatella.

B. — — — & apicali. *Franzen mit vollständiger schwarzer Theilungs- und Endlinie.*

a. Capilli luteofusci, antrorsum nigricantes; alae anter. subviolaceae. *Scheitelhaare gelbbraun, nach vorne schwarz; Vorderflügel stark ins Violette.* torquillella.

b. — albi, antrorsum nigri. *Scheitelhaare weiss, nach vorne schwarz; die schwarze Endlinie der Franzen in der Mitte des Saumes breit unterbrochen* n. sp.?

c. — —, — vix lutescentes, alae ant. latiusculae, cinereae. *Die Scheitelhaare weiss, nach vorne kaum gelblich, die Vorderflügel breit, aschgrau* n. sp.?

d. — —, — fuscolutei, apicibus fuscis, alae ant. valde elongatae, nigricantes, macula maxima alba ante medium plicae. *Scheitelhaare weiss, nach vorne braungelb, mit schwärzlichen Spitzen; Vorderflügel sehr schmal, schwärzlich, mit grossem weissen Fleck vor der Mitte der Falte.* scoticella.

2. — articulo tertio subtus puncto nigro. *Drittes Palpenglied unten mit schwarzem Fleck.*

a. Capilli cinerei, ciliarum basis versus angulum ani alba. *Scheitelhaare grau, die Wurzel der Franzen gegen den Afterwinkel weiss.* anguliferella.

b. — grisei, antrorsum nigerrimi, cilia linea dividente pone medium & apicali. *Scheitelhaare gelbgrau, nach vorne tief schwarz; die Theilungslinie der Franzen hinter der Mitte, die Endlinie vollständig.* finitimella.

c. — cinerei, lateribus fusci, cilia linea dividente, apicali solum versus angulum ani. *Scheitelhaare aschgrau, an den Seiten schwarzbraun, die Endlinie der Franzen nur gegen den Afterwinkel schwarz.* meleagripennella.

3. — — — annulo, secundo apice nigro, capilli albidi, antrorsum fusco-lutei, apicibus fuscis. *Drittes Palpenglied mit schwarzem Ring, zweites mit solcher Spitze, Scheitelhaare weisslich, nach vorne braungelb mit schwarzer Spitze.*

A. Cilia linea dividente & apicali. *Franzen mit schwarzer Theilungs- und Endlinie.*

Cinerea, alis anter. latioribus, capillis grisescantibus, apicibus fuscis. *Die Vorderflügel breiter, die Scheitelhaare gelbgrau, am Ende schwarz.* avellanella.

Fuscoviolacea, alis anter. angustioribus, capillis lutescentibus lateribus nigris *Vorderflügel stark ins Violette, schmaler, die Scheitelhaare graugelb, an den Seiten schwarz.* anglicella.

B. — — —, apicali versus apicem alas desinente. *Die Theilungslinie der Franzen verschwindet gegen die Flügelspitze.* betulae.

II. — — ochreae, palpi albotestacei. *Vorderflügel graulich ockergelb, die Palpen weissgelb, Kopfhaare schmutzigweiss, vorne dunkelolivenbraun.* devoniella

III. — — fuscae aut fusco-aureae, guttis argenteis. *Vorderflügel dunkelbraun oder braungolden, mit Silbertropfen.*

1. Capillis fulvis, alarum anter. fascia, maculis 4 costalibus, unica dorsali. *Der Schopf braungelb, die Vorderflügel ausser der Schrägbinde mit 4 Vorderrands- und einem Innenrandsfleck.* guttiferella.

2. — griseofuscis. *Schopf graubraun.*

A. Alis ant. brunneis, striga fracta ante medium, macula strigisque costalibus 5 argenteis. *Vorderflügel gelbbraun, vor der Mitte ein stumpfwinkelig gebrochenes Schrägband, auf der Mitte des Vorderrandes ein grösserer, dann 5 kleinere Silberflecken.* caelatella.

B. — — obscure aureis, fasciis tribus, tertia interrupta, strigisque apicalibus 4 argenteis. *Vorderflügel Trübgolden, drei Binden, die dritte unterbrochen, und 4 Vorderrandshäkchen silbern* interruptella.

V. — — albae, apice fuscae, ciliis niveis, linea dividente & caudula fuscis. *Vorderflügel weiss, vor der Spitze braun, die Franzen weiss mit brauner Theilungslinie und solchem Schwänzchen.* candulatella.

903. **Scutulatella** Staint. Ins. Brit. n. 5.

Capillis cinereis, apice nigris, palpis innotatis; alarum anter. ciliis solum dimidio interiore nigro terminatis. Durch die unbezeichneten Palpen und die Stellung der Vorderrandsstrichelchen der *Torquillella* sehr nah So gross als deren kleinste Exemplare, die Vorderflügel aber lichter grau, nicht so violett, die Innenrandshälfte, besonders gegen den Afterwinkel hin entschieden weisslicher, der weisse Fleck zwischen den beiden schwarzen der Falte mit ihm verfliessend, die schwarze Stelle vor dem Spitzenpunkt kaum angedeutet, dagegen das dritte schwarze Strichelchen deutlich, doch klein. Die dritte Linie der Franzen, d. h. ihre dunkle Endlinie ist nur an der Hälfte gegen den Afterwinkel durch einzelne dunkle Schuppen angedeutet, an der Spitzenhälfte fehlt sie ganz. Die Scheitelhaare sind grau, ohne lehmgelbe Mischung, nach vorne mit schwarzbraunen Spitzen

1 Exemplar von H. Stainton aus Schottland.

904. **Torquillella** Zell. Ent. Z. 1850. p. 161.

Capillis lutescentibus, apice fuscis, palpis innotatis, alis anter. subviolaceis, latioribus. Von den breitflügeligen Arten die dunkelste, nach *Angulif* die grösste, oft fast eben so gross, dann erscheinen aber die Flügel am so deutlicher schmaler, die Farbe geht mehr ins Violette und ist durch Braun mehr verdunkelt, die ersten zwei weissen Vorderrandshaken stehen sich näher und sind dicker, der Raum zwischen dem dritten und dem Endpunkte sehr schwarz. Die Scheitelhaare

sind deutlich lehmgelb, nach vorne dunkelbraun, fast zwei Schöpfchen bildend, die Palpen lang, ganz unbezeichnet. Der Vorderrand hat von der Spitze bis zur Mitte 6 feine, sehr schräge weisse Linien. Die 3 Theilungslinien der Franzen sind durchlaufend, gleich stark, nur in der Mitte des Saumes hie und da durch weisse Schuppen unterbrochen.

Sehr bezeichnend für diese Art ist das weisse schräge Mondchen vertikal unter dem vierten Vorderrandshaken, welches der eben so dunklen *Finitimella* und *Anglicella* fehlt.

Viele Exemplare im Mai und Juni bei Regensburg.

6 Exemplare, welche H. Frey in Zürich von Crat. aria, Sorbus aucup. u. Betula alba erzog, unterscheiden sich durch graulichweisse Kopfhaare, welche auch von oben die beiden tiefschwarzen Schöpfe bedecken, aber keine Spur von lehmgelben oder gelbbraunen Haaren finden lassen; diese Schöpfe bilden oft ein tiefschwarzes, nicht dickes Querband. Ich glaube sie bis jetzt nicht trennen zu dürfen.

Nur wenige Exemplare genügen nicht zur Aufstellung einer eigenen Art. Sie sind kleiner als *Torquillella*, breitflügeliger, bleicher gelbgrau. Ausgezeichnet durch gleichmässig gelblichweisse Kopfhaare, weissen Thorax, lichtgraue Vorderflügel mit einem zweimal weiss unterbrochenen schwarzen Längsstreif im Mittelraum, deren hintere Unterbrechung das bei *Torquillella* erwähnte weisse Mondchen ist.

905. **Scoticella** Staint. Ich habe nur Ein Exemplar vor mir, welches an den Franzen nicht ganz unversehrt scheint. Es steht in Grösse, Gestalt und Färbung der *Torquillella* am nächsten; die Scheitelhaare scheinen dieselben, wenigstens sind sie nach vorne in zwei eben solche Büschel verdunkelt, die lehmgelben Haare nach hinten fehlen, sie scheinen verloren gegangen. Die Palpen sind eben so unbezeichnet. Die dunkle Endlinie der Franzen fehlt (wohl zufällig), die mittlere Theilungslinie ist aber dicker schwarz. Weisse Schrägstriche finden sich am Vorderrande bis über die Mitte hinein ebenfalls sechs, sie sind aber gleicher, dicker und weniger schräg, die beiden vor der Spitze nicht so ausgezeichnet. Zwischen dem 4. u. 5. (von der Spitze an gezählt) steht in der Flügelmitte ein weisser Schrägmond, die Hörner spitzwärts, welcher zwar bei *Meleagrip.* u. *Angulif.* angedeutet, aber nie so scharf ist. Der schwarze Längsstreif, welcher undeutlich aus der Wurzel beginnt und bis hinter die Mitte reicht, und in der Regel nur als tief schwarzer Längsfleck vor — und als solcher in der Flügelmitte erscheint, welche beide bei *Torquillella* einen schmalen weissen Schrägfleck zwischen sich einschliessen —, diese beiden Flecke stehen bei *Scoticella* entfernter und schliessen einen viel längeren, bisweilen in zwei gleiche Fleckchen vertikal getheilten, weissen Längsfleck ein.

906. **Loganella** St. Zool — Ins. Brit. n. 8 soll weisse Palpen, zwei weisse Innenrandflecke und ein solches Streifchen hinter der Mitte des Discus haben. Hieraus lässt sich noch kein Unterschied von beiden vorigen Arten ermitteln

907. **Anguliferella** Zell. — **Sppl.** 724.

Capillis albido-cinereis, palporum art. terminali puncto infero nigro, alis ant. latioribus, limbo anguli analis albo. Die grösste Art, mit den breitesten Flügeln, ausgezeichnet durch den weissen Schrägstrich vor dem Saume, gleichmässig blaugraue Färbung und mehr saumwärts gerückte Theilungslinie der Franzen, wodurch der lichtere Streif wurzelwärts von ihr breiter und lichter erscheint. Das zweite Palpenglied unten am Ende schwärzlich, das dritte unten in der Mitte mit stark schwarzem Längsstrich.

Auch diese Art hat einen weissen Wisch im Discus unter dem vierten Vorderrandshaken, er ist aber saumwärts vertrieben.

Von Wien, aus dem Breisgau und von Erlangen.

908. **Finitimella** Zell. Ent. Z. 1850. p. 165. — **Sppl.** 125.

Capillis luteoferrugineis, antrorsum fuscis, palporum art. 2 apice anguste —, tertio medio late nigro. Eine von den kleineren, viel dunkler als *Avellanella*, mit schmaleren Vorderflügeln, ziemlich dunkel, doch bei weitem nicht so violett als *Torquillella*; der Vorderrand hat bis zur Wurzel weisse Striche, diese sind aber breiter und vertikaler; das letzte Palpenglied hat einen oben kaum offen bleibenden schwärzlichen Ring, das mittlere oft fein schwarzes Ende. Gesichtshaare braungelb, nach oben jederseits einen tiefschwarzen breiten Schopf darstellend.

Von Corylus und Crataegus erzogen.

909. **Meleagripennella** (H.? 189) Zell.

Capillis albidis, apice fuscis, palporum art. tertio puncto infero nigro, ciliorum linea apicali apicem non attingente. Zellers genaue Beschreibung passt zu keiner der Arten Staintons genau, doch habe ich ein zu Zellers Beschreibung vollkommen passendes Exemplar, welches sich aber schwer von *Avellanella* wird trennen lassen, indem die stärkere oder schwächere schwarze Bezeichnung der Palpen nicht zur Unterscheidung von Arten hinreicht.

910. **Avellanella** St.

Capillis albis apice fuscis (?), palporum longiorum art. tertio annulo, secundo apice nigro, ciliorum linea dividente & apicali nigra. Zellers Beschreibung seiner *Meleagripenn.* passt nicht, weil diese nur einen schwarzen Punkt des dritten Palpengliedes und fehlende Endbinde an der Vorderrandshälfte der Franzen haben soll.

Bei Regensburg und Frankfurt a. M. von Haseln erzogen.

911. **Anglicella** St. Ent. Trans. — ins. Brit. n. 3.

Capillis obscuris, apice fuscis; palporum art. apice, 3 ante apicem nigro. Gewiss von *Avellanella* verschieden, im Ausmaasse grösser, viel dunkler, die Vorderflügel ins lebhaft Violette, viel länger und schmaler, ihre Innenrandhälfte bei weitem nicht so licht, die zwei tief schwarzen Faltenstriche länger gezogen, der weissliche Raum zwischen ihnen daher viel schmaler; die Stelle hinter dem dritten Punkt viel dunkler. Die beiden äusseren dunklen Linien der Franzen fliessen gegen die Flügelspitze fast in Eine zusammen. Die Scheitelhaare sehr dunkel braungelb, nach vorne stark braun. Die Palpen lang, Glied 3 bald mit scharf schwarzem Ringe, bald nur aussen in der Mitte schwärzlich

Zwei Exemplare von H Stainton aus England.

912. **Betulella** (— nlae) St. ins. Brit. n 4.

Capillis obscuris, palporum art. 3 annulo nigro, ciliorum linea dividente nigra, apicali apicem alæ non attingente. H. Stainton legt darauf ein Gewicht, dass die dunkle Saumlinie der Franzen an der Spitzenhälfte ausbleibt. Ich habe solche Exemplare, das Endglied der Palpen hat aber bisweilen nur unten einen schwarzen Fleck, nicht einen breit dunkelbraunen Ring. Die Flügelform und die Kopfhaare (braungelb mit schwarzbraunem Querband) stimmen mit *Avellanella*, doch sind die Vorderflügel etwas dunkler.

Bei Exemplaren von H. Frey verbindet sich die Endlinie der Franzen vor der Spitze mit der Theilungslinie, so dass das Ende der Franzen gegen die Spitze hin weiss bleibt; die schwarzen Flecke der Falte sehr undeutlich, oben ein weisser Punkt unter dem vierten Vorderrandshaken; einem davon fehlt die schwarze Spitze des Mittelgliedes der Palpen.

913. **Devoniella** St. Ins. Brit. n. 2 soll ochergelbe Vorderflügel und ganz weisse Palpen haben. Da nur Ein Exemplar bekannt ist, so ist die Art sehr zweifelhaft. Folgende von H. Prof. Frey bei Zürich erzogene Art gehört vielleicht hieher.

Gelber als alle übrigen Arten, die Scheitelhaare noch stärker gelbbraun als bei *Torquillella*. Die unversehrten Franzen mit sehr unbestimmter Theilungs- und noch mehr Endlinie. Alle Zeichnung sehr undentlich. Die Palpen gelblichweiss, ohne Schwarz.

914. **Guttiferella** Zell. — **Sppl.** 723. — *Guttea* Haw. — Stph.
Die Schrägbinde der Vorderflügel oft unterbrochen, bisweilen nur als Innenrandsfleck angedeutet, von den 2 Häkchen vor der Spitze fehlt oft eines, bisweilen beide.
Ziemlich verbreitet, im Frühling und Sommer; die Raupe auf Aepfelbäumen, besonders in Gärten.

915. **Interruptella** Zett. Ins. Lapp. 1009. n. 7. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 195.
Das von mir abgebildete Herrn Zeller gehörige Exemplar stimmt nicht ganz mit der Beschreibung, nur das erste (vertikale) Band ist ganz, die beiden folgenden sind unterbrochen und ihre inneren Stücke weiter saumwärts gerückt; statt des ersten Vorderrandhakens finden sich 3 Fleckchen unter einander. Die Franzen sind wie bei *Guttiferella* in der Mitte licht durchschnitten.
Aus Lappland.

916. **Cælatella** Zell. Linn. II. p. 585. — Ent. Z. 1850. p. 195.
Mir unbekannt. Ein von H. Pfaffenzeller im Engadin gefundenes nicht ganz reines Männchen wage ich nicht hieher zu ziehen.
Um 1/3 kleiner als *Guttiferella*, mit schmaleren Flügeln, die vorderen schwarzbraun, die Zeichnung rein silberweiss, nämlich ein Schrägband bei 1/6, ein auf der Falte fast rechtwinkelig gebrochenes, vor ihr unterbrochenes, fünf Vorderrandsfleckchen, an Grösse und Entfernung abnehmend, deren erstes und zweites nach kurzer Unterbrechung als Schrägband zum Innenrand fortgesetzt, das letzte als Theilungswisch in die Franzen.

917. **Caudulatella** Zell. Is. — *Linnaea* p. 380 f. 26. — **Sppl.** 722.
Noch selten, mehr in Norddeutschland, Ungarn. Frühling und Sommer.

POECILOPTILIA HV.

Der Name *Elachistus* ist schon 1811 von Spinola für eine *Hymenopteren*-Gattung verwendet, muss also dem Hübner'schen weichen.

Die sehr zahlreichen Arten dieser Gattung bieten mir keine genügenden Merkmale zu weiterer generischer Trennung, doch ist es immerhin möglich, dass die bis jetzt nur bei wenigen untersuchten Flügelrippen hiezu Andeutungen geben können.

Die Lebensweise scheint ziemlich übereinstimmend, die Raupen der bekannten Arten leben in den Blattern von Gräsern und an niederen Pflanzen minirend. Doppelte Generation ist nur bei einigen Arten mit Sicherheit nachgewiesen, die grosse Aehnlichkeit vieler Arten macht Vorsicht in dieser Beziehung nöthig

Viele Arten sind weit verbreitet und finden sich stellenweise in grosser Menge, die meisten nieder an der Erde, manche mehr auf Gesträuch.

Unter den Arten mit Einem weisslichen Querbande kommt *Cinctella* am grössten vor, in der Grundfarbe ist sie die bleichste, diese wurzelwärts vom Querbande oft dunkler; die kleinsten Exemplare sah ich von *Gangabella*, bei dieser ist die Querbinde gleichmässig schwefelgelb, etwas gezackt, gegen den Innenrand breiter; *Cingilella* hat das feinste Querband, *Zonariella* das breiteste, besonders gegen den Innenrand, dessen Farbe saumwärts viel tiefer und frischer gelb ist.

Von den übrigen Arten zeichnen sich *Arundinella* und *Incanella* durch viel längere, schmalere Vorderflügel, mit schrägerem kürzerem Saume aus, bei beiden ist auch die Binde vor der Mitte sehr unbestimmt, meist nur als kleiner Vorderrandsfleck sichtbar, beide Gegenflecke sehr klein; bei der gelblicheren, mehr staubfarbigen *Incanella* sind die Franzen durchaus lichter als der Grund, der Kopf weiss, bei der dunkleren, mehr schwarzbraunen *Arundinella* ist deren Wurzelhälfte deutlich grober beschuppt.

Unter den folgenden Arten hat *Griseella* die nach hinten am auffallendsten breiteren Vorderflügel, deren Saum schräger und langer ist als bei allen übrigen; die weissen Flecke sind auf dem braungrauen Grunde ziemlich scharf. — Die ihr an Grösse und Gestalt am nächsten stehende *Squamosella* ist entschieden gelblicher, staubfarben, mit weniger scharf lichteren Flecken; meine *Obscurella* kleiner, bläulicher grau und durch das weisse Strichelchen zwischen beiden Gegenflecken ausgezeichnet. — *Pullella* u. *Parvulella* zeichnen sich durch ihre Kleinheit bei schmalen Vorderflügeln und die an der Spitze auch an der Innenhälfte weissen Franzen aus. Von den noch übrigen ist *Pullicomella* die grösste und schwärzeste, *Nigrella* die kleinste, lichtest graue und mit am meisten vereinigten Gegenflecken; *Fuscicomella* ist weniger rauh beschuppt als *Pullicomella*.

I. Alae anteriores nigricantes, fascia transversa media albida. *Vorderflügel schwarz bis grau, mit weisser oder weisslicher Mittelquerbinde.*

1. Ciliorum dimidium apicale versus apicem limbi album. *Die Endhälfte der Franzen gegen die Flügelspitze hin weiss.*

A. Caput lithargyree nitens. *Kopf bleiglättfarbig metallisch.*

a. Fascia lata, intus latior, limbum versus flavescens. *Das Band breit, besonders gegen den Innenrand, saumwärts lebhaft gelb.* zonariella.

b. — angusta, aequilata. *Das Band fein, gleichbreit, weiss.* cingilella.

c. — lata, limbum versus convexa & subdiluta. *Das Band breit, saumwärts etwas convex und vertriebener.* megerlella.

B. — flavalbum *Kopf gelbweiss, nicht metallisch*

a. Fascia recta, aequilata. *Band gerade, gleichbreit.* cinctella.

b. — subangulata, medie subinterrupta. *Band etwas gebrochen, in der Mitte fast unterbrochen.* adscitella.

2. Cilia obscura, concolora. *Franzen einfarbig dunkel.* gangabella.

II. Alae anter. nigrae, cinereae aut grisescentes, fasciis duabus transversis albis, quarum posterior plerumque in maculas duas oppositas divisa. *Vorderflügel schwarz, grau oder röthlichgrau, mit zwei weisslichen Querbinden, deren hintere oft in zwei Gegenflecke aufgelöst ist.*

1. Cilia linea dividente acuta nigra, pone quam versus apicem alae alba. *Franzen mit scharf dunkler Theilungslinie, hinter welcher sie gegen die Flügelspitze hin weiss sind.*

A. Cilia apicis etiam ante lineam dividentem alba. *Franzen auch vor der Theilungslinie mit weissem Fleck an der Flügelspitze.*

a. Major, nigra, area prima paulo pallidiore. *Schwarz, das Wurzelfeld wenig graulicher, der Punkt vor den Franzen rein weiss.* pullella.

b. Minima generis, nigra, area prima cum capite cinerea. *Die kleinste Art der Gattung, schwarz, Wurzelfeld und Kopf grau.* exactella.

c. Media, nigro-grisea, puncto nigro plicae pone fasciam. *Schwarzgrau, das Wurzelfeld kaum lichter, ein schwarzer Fleck in der Falte hinter dem Schrägband.* parvulella.

B. Cilia solum pone lineam dividentem alba. *Franzen nur hinter der Theilungslinie weiss.*

a. Nigricantes. *Schwärzliche.*

α Major, magis nigra. *Grösser, schwärzer.* pallicomella.

β Minor, magis cinerea. *Kleiner, grau.* truncatella.

b. Rufogrisea, major. *Grauroth, grösser.* squamosella.

2. — — — — —, pone quam non albidiora. *Die Franzen an der Flügelspitze nicht weisser.*

A. Alae anter. nigrae, niveo-signatae. *Vorderflügel schwarz, mit rein weisser Zeichnung.*

a. Caput & palpi luteo-alba, signaturae alarum anter. albae nitidae. *Kopf und Palpen gelbweiss, die Zeichnung der Vorderflügel weissglänzend.*

α Punctum costale ante 3/4. *Der Vorderrandspunkt vor 3/4 der Flügellänge.*

* Fascia obliqua. *Die Binde schräg.*

§ Major, alis & signaturis albis latioribus; capite laete flavido. *Grösser, Flügel und ihre weissen Zeichnungen breiter, Kopf frisch weissgelb.* laticomella.

§§ Media, alis & signaturis albis angustioribus; capite fere cretaceo. *Mittelgrosse, Flügel und ihre Zeichnung schmaler, Kopf fast kreideweiss.* albifrontella.

§§§ Minor, signaturis lacteis; area basali magis cinerea: capite sordide albido, sublithargyreo. *Klein, die Zeichnung milchweiss, das Wurzelfeld graulich, der Kopf glänzend, fast bleiglättfarbig.* pulchella.

** — verticalis, caput cretaceum, occipite fusco-squamato. *Die Binde vertikal, Kopf schmutzigweiss, am Scheitel graubraun beschuppt.* ?holdenella.

β — — pone 3/4. *Der Vorderrandsfleck hinter 3/4, der Spitze sehr nah.* cinereopunctella.

b. — — — obscuri. *Kopf und Palpen dunkelfarbig.*

α Caput griseum, occipite nigro-squamato; fascia interrupta. *Kopf gelbgrau, Scheitel schwarz beschuppt, die Binde unterbrochen.* atricomella.

β — cum palpis nigro plumbeum; fasciae ambae integrae. *Kopf und Palpen dunkel bleigrau: beide Binden ununterbrochen.* kilmunella.

B — — nigro-cinereae — rubentigriseae, signaturis albidis, non acute determinatis. *Vorderflügel schwarzgrau — greis — röthlichgrau, die weisslichen Zeichnungen nicht scharf abstechend.*

a. Nigrocinereae. *Schwarzgraue.*

α Major, nigrior, punctum anguli analis obsoletum, cilia basi nigro-squamata. *Grösser, schwärzer, der innere Gegenpunkt kaum angedeutet, die Wurzelhälfte der Franzen schwarz beschuppt.* subnigrella

β Minor, magis cinerea, puncta opposita aequalia, cilia lineа dividente acuta, plica linea longitudinali nigra. *Kleiner, grau, die Gegenflecke gleich stark, die Wurzelhälfte der Franzen nicht beschuppt die Falte mit tief schwarzer Linie.* nigrella.

b. Cinereae, parce nigro-irroratae, signaturis lacteis. *Aschgrau, mit feinen schwarzen Schuppen, die Zeichnung milchweiss.* obscurella.

c. **Grisea, limbum versus rubens.** *Greis, gegen den Saum merklich röthlicher grau.* humilis

d. **Intescentigriseae.** *Graugelbe.*

α Alis ant. subtruncatis, ciliis pone lineam dividentem acutam albidioribus. *Der Saum der Vorderflügel fast vertikal, die Franzen hinter der scharf schwarzen Theilungslinie lichter.* squamosella.

β — — latis, limbo rotundato, obliquo, griseofuscis. *Die Vorderflügel breit, mit gerundetem, schrägem Saume, graubraun, Theilungslinie der Franzen scharf.* grisealla.

γ — — angustis, limbo rotundato, obliquo, grisais. *Die Vorderflügel schmal, mit gerundetem schrägem Saume, graugelb, Theilungslinie der Franzen unbestimmt.* incanella.

III. Alae a. fuscae, solum macula costali bene expressa. *Vorderflügel schwarzbraun, nur mit gelbweissem Costalfleck vor der Spitze und scharfer Theilungslinie der braungrauen Franzen.* arundinella.

IV. Alae a. fuscae, maculis dorsalibus duabus, costali unica. *Vorderflügel schwarzbraun mit 2 grossen Dorsal- und einem Costalfleck. Franzen ohne Theilungslinie, gegen den Afterwinkel u. die Wurzel lichter.* latipennella.

V. Alae a. punctis 3-4 albis nitidis. *Vorderflügel mit 3 bis 4 silberweissen Punkten, der erste in der Mitte der Falte, der zweite im Afterwinkel, der dritte hinter der Mitte des Vorderrandes.*

1. Punctum quartum in apice. *Der vierte Punkt in der Flügelspitze.* tetragonella.

2. — — (saepe deficiens) ad 1/3 costae. *Der vierte, oft fehlende Punkt bei 1/3 des Vorderrandes.* quadrella.

VI. Alae a. maculis argenteis; cilia linea dividente. *Vorderflügel mit Silberflecken und Theilungslinie der Franzen.*

1. Alarum a. basis non argentea. *Wurzel nicht silbern.* apicipunctella.

2. — — — argentea. *Wurzel gleich aller übrigen Zeichnung rein silbern.*

A. Major, fascia pone mediam argentea fracta, in maculas tres divisa: macula apicalis costali propior. *Hinter der Mitte ein rechtwinkelig gebrochenes silbernes Querband; wenn diess in drei Flecken aufgelöst ist, so steht der dritte dem Costalfleck näher.* fractella.

B. Minor, maculis pone medium tribus argenteis, tertia angulo anali propior. *Hinter der Mitte drei Silberflecke, der dritte dem Afterwinkel näher als dem Costalfleck.* nobilella.

VII. Alae a. maculis argenteis, ciliis piliformibus, innotatis. *Vorderflügel mit Silberflecken. Franzen einfach haarförmig, ohne Theilungslinie.*

1. Fascia media percurrens. *Mittelbinde durchlaufend.* magnificella.

2. — —, praesertim antrorsum, abbreviata. *Mittelbinde, besonders gegen den Vorderrand hin abgekürzt.* geminatella.

VIII. — — fasciis duabus niveis; ciliis piliformibus. *Vorderflügel schwarz mit zwei schneeweissen Binden: Franzen ohne Theilungslinie.* biaella

IX. Alae a. albae, flavido aut ochraceo-nebulosae, cilia linea dividente fusca. *Vorderflügel matt weiss, bräunlich oder gelblich gewölkt oder gesprenkelt, die Franzen mit dick dunkler Theilungslinie.*

1. Macula nigerrima in medio plicae. *Ein tiefschwarzer Fleck in der Mitte der Falte.*

A. Alae a. fasciis 3 obsoletis ochreis dimidii apicalis. *Die Vorderflügel an der Saumhälfte mit 3 unbestimmten ockergelben Schrägbinden.* cerusella

B. — — fusco-ochreae, radiis e basi & maculis 3 dimidii apicalis albis. *Vorderflügel ockerbräunlich, einige Längsstrahlen aus der Wurzel und 3 Flecke in der Saumhälfte weiss.* rhynchosporella.

2. Linea longitudinalis in media plica, altera pone discum nigris. *Ein schwarzes Strichelchen in der Mitte der Falte und eines hinter der Mitte des Discus.*

A. Ochraceofusce irrorata, linea e media basi & altera supra punctum discoidale alba. *Vorderflügel russbraun bestaubt, eine Mittellinie aus der Wurzel und ein Mondchen über dem Mittelpunkt weiss.* biatomella.

B. Alba, alaram a. margine omni fusco-irrorato. *Weiss, die Ränder der Vorderflügel braun bestaubt.* disemiella.

C. —, — — — — lutescente. *Weiss, die Ränder der Vorderflügel gelblich.* contaminatella.

D. Lutescenti-grisea, nitida, puncto discoidali apici propiore. *Silberglättfarbig, glänzend, der Discoidalpunkt der Spitze sehr genähert.* eleochariella.

3. Nullae signaturae nigrae. *Keine schwarzen Zeichen.*

A. Fasciae tres obscuriores, basalis obsoletissima. *Drei dunklere Querbinden, die erste sehr undeutlich.*

a. Margo anterior concolor. *Vorderrand dem Grunde gleichfarbig oder nur wenig grauer.*

α Squamae nigrae minimae. *Die schwarzen Schuppen äusserst klein.*

§ Fasciae bene expressae, laete ochreae, cilia apice fusca. *Die 3 gelben Binden deutlich, die Franzen am Ende dunkel.*

○ Major, alis latioribus, limbo rotundato. *Gross, die Flügel breit, mit schrägem, gerundetem Saume.* disertella.

○○ Minor, alis angustioribus, limbo subverticali, recto. *Kleiner, die Flügel schmaler, mit fast geradem vertikalem Saume.* collitella.

§§ — obsoletissimae. *Die Binden sehr unbestimmt, auch die Theilungslinie der Franzen undeutlich.* anserinella.

§§§ — fuliginosae. *Die Binden mit ihren Atomen russbraun.* rudectella.

β Squamae nigrae magnae, parcae. *Zerstreut grob schwarze Schuppen.*

§ Major, fasciae obsoletissimae. *Grösser, die gelben Binden sehr undeutlich.* pullmariella.

b. — — dimidio basali late cinereus. *Die Wurzelhälfte des Vorderrandes breit aschgrau.* grossepunctella.

B. Alae a. vitta e basi marginis interioris, altera infracostali albis. *Vorderflügel rothgrau, ein weisser Streif des Vorderrandes, einer auf dem Innenrande.* rufocinerea.

X. Alae pallidae, ciliis innotatis. *Vorderflügel hellfarbig, ohne Theilungslinie der Franzen.*

1. Alae a. puncto mediae plicae, altero pone medium disci nigris. *Vorderflügel mit schwarzem Punkt in der Falte und einem hinter der Flügelmitte.*

A Punctum discoidale ab altero & apice aequali spatio distat. *Der Discoidalpunkt steht genau in der Mitte zwischen dem andern und der Flügelspitze.* dispilella.

B. Punctum discoidale altero propius ac apici. *Der Discoidalpunkt steht dem Faltenpunkte näher als der Spitze.* dispunctella.

2. — — punctis nullis. *Vorderflügel ohne diese Punkte.*

A. Alis a. fusco-ochraceis. *Vorderflügel bräunlich ockergelb.* fuscochrella.

B. — — stramineo-ochreis. *Vorderflügel ockergelb ins Strohgelbe* ochreella.

C. — — cum corpore stramineo-albis. *Vorderflügel gelblich weiss, matt, eben so der ganze Körper, die Fühler einfarbig bräunlich, die Hinterflügel bleichröthlichgrau.* nitidulella.

D. — — stramineo-albis, maris abdomine subcitrino. *Vorderflügel gelblichweiss, matt, der Hinterleib des Mannes lebhaft gelb, jener des Weibes unter der gelbweissen Behaarung roströthlich.* festaciella.

E. — — lacteis, punctis nigris minimis, crebris, in series longitudinales subdigestis. *Vorderflügel milchweiss mit vielen feinen schwarzen Punkten, welche der Länge nach etwas gereiht sind.* pollutella.

918. **Zonariella** Tengstr. — *Bisulcella* Zell. E. Z. — **Sppl.** 939.
Graubraun, mit wenig ausgezeichneten dunkleren groben Schuppen. Kopf, Palpen und Mittelbinde lehmgelb, letztere wurzelwärts scharf abgeschnitten weiss, saumwärts gelb, mit eingemengten braunen Schuppen, besonders gegen den Afterwinkel hin ausgegossen. Franzen an der Spitzenhälfte der Vorderflügel hinter der scharf dunklen Theilungslinie weiss. Stirne und Palpen bleiglänzend, letztere innen, ihr Endglied ganz, gelblich, letzteres kaum kürzer als ihr Mittelglied.
Von Regensburg, Erlangen, Wien und aus England. Ende Mai und im August um Föhren und Linden.

919. **Chrysodesmella** Zell. Ent. Z. 1850. p. 203. Im Mai bei Pisa ist mir unbekannt.

920. **Cingillella** FR. — Zell. — non Dup. 77. 14, denn diese hat ein breites, winkelig gebrochenes Querband und keine weisse Franzen. Da Treitschke die Farbe gleich der *Vorticella* nennt, ihr beinahe die gleiche Grösse gibt, und die gegen die Flügelspitze weissen Franzen nicht erwähnt, ist sein Citat zweifelhaft. — **Sppl.** 940.
Aehnlich der *Bisulcella*, reiner grau, das Mittelband schmaler, gleichbreit, überall schärfer begrenzt, vertikaler. Kopf und Palpen (braungrau) weiss. Bei Var. die Mittelbinde stumpfwinkelig saumwärts gebrochen, in der Mitte dünner.
Kleiner als die kleinsten Exemplare von *Cinctella*. Der Kopf den Vorderflügeln gleichfarbig, etwas metallisch, nur nach unten und die Palpen bräunweiss, die Mittelbinde etwas schmaler weiss und mehr wurzelwärts gerückt, die Grundfarbe dunkler, desshalb die gröbere Beschuppung nicht so sichtbar.
1 Exemplar von Regensburg, 1 in FR. Sammlung aus dem Laaerwald bei Wien. Juni, Juli, um Föhren.

921. **Megerlella** St. — **Sppl.** 954.
Das Band breit, saumwärts convex, nicht scharf begrenzt, das Wurzelfeld schwärzer, das Saumfeld auf lichterem Grunde mit deutlicher gesonderten schwarzen Schuppen. Schmalere Vorderflügel als *Cinctella*, ihr Saum nicht so gestutzt, ihre Spitze desshalb abgerundeter, das Mittelband gelblicher, breiter, unbestimmter begrenzt, saumwärts convexer.
Nur aus England.

922. **Cinctella** Zell. Ent. Z. — **Sppl.** 944.
Der *Cingillella* äusserst nah, oft bedeutend grösser. Kopf und Palpen schneeweiss, die Grundfarbe der Vorderflügel lichter, daher die dunkleren Schuppen sich deutlicher ausnehmen, das Band deutlich hinter der Flügelmitte.
Bei Regensburg im Juli; bei Immenstadt im August; ein Exemplar, welches H. Prof. Frey im August bei Zürich fing, wurde von H. v. Heyden als *Praeficella* bestimmt.
Von *Obliquella* u. *Abruptella* kennt St. je nur 2 Exemplare. Die weissgeringelten Fühler verweisen meine *Cinctella* zu *Obliquella*, doch kann deren Binde und Kopf nicht gelb genannt werden.

923 **Revinctella** Zell. Ent. Z. 1850. p. 200. ist mir unbekannt, die Vorderflügel sollen spitzer seyn, die Binde beiderseits scharf begrenzt, am Innenrande etwas breiter, Kopf und Schulterdecken weiss.
Aus Croatien.

924. **Adscitella** St. — **Sppl.** 956.
Im Habitus und der Färbung der *Cinctella* näher als der *Megerlella*, die Vorderflügel sind nämlich so breit und haben einen eben so gestutzten Saum, die Farbe ist eben so graubraun, eben so grob beschuppt, welche Schuppen aber gegen die Flügelspitze sparsam werden und hier einwärts der Theilungslinie der Franzen eine unbestimmt begrenzte lichte Stelle gegen den Afterwinkel hin lassen. Das Mittelband ist wurzelwärts von der vortretenden Grundfarbe so tief eingeschnitten, dass es fast in zwei

Flecke getrennt ist, deren innerer mit seiner Spitze weiter saumwärts zieht als deren vorderer, mehr vertikale.

In FR. Sammlung unter *Cinctella*; auch von Erlangen.

925. **Gangabella** FR. Zell. Ent Z. — **Sppl.** 941.

Wie die kleinsten Exemplare von *Bisulcella*, die Grundfarbe dunkler, schwärzer, der Saum der Vorderflügel schräger, daher ihre Spitze etwas mehr vorgezogen, die Franzen hinter der Theilungslinie an der Flügelspitze kaum etwas lichter, gar nicht weiss. Die Mittelbinde gleichmässig strohgelb, saumwärts kaum unbestimmter begrenzt, gegen den Innenrand etwas breiter.

Dieses Exemplar steckt bei H. FR. unter *Bisulcella* (Juli, Kiefern; Tivoli); das einzige als *Gangabella* in der Sammlung steckende ist grösser, etwas verwischter, das Mittelband ist schmaler und weisslicher.

Auch bei Regensburg; bedeutend grösser, mit deutlich abgerundeterer Flügelspitze und breiterem, gleichbreitem Bande.

926. **Albinella** St.

St. kennt nur 2 Exemplare. Es ist daher möglich, dass sie zu *Gangabella* gehören, die gelbere Farbe der Binde in der Falte könnte zufällig und das bleiglänzende Gesicht verdorben gewesen seyn.

927. **Pullella** FR. — **Sppl.** 946. — *Rectifasciella* St.

Diess ist bei weitem die grösste Art unter den drei hier folgenden, mit den schwärzesten Vorderflügeln, deren Wurzelfeld nur wenig lichter ist als folgende, deren Binde und Gegenflecke scharf weiss und deutlich, die erstere sehr wenig schräg, die weisse Stelle in der Flügelspitze vor der Theilungslinie der Franzen ist scharf und klein, reiner weiss als die Franzen hinter ihr. Palpen und Gesicht sind schmutzig weiss, ins Bleifarbige.

Glogau, Wien, Braunschweig, Frankfort a.M., Weissenfels, Regensburg, im Juli.

928. **Exactella** m. — **Sppl.** 960.

Immer um 1/3 kleiner als vorige, nicht ganz so tief schwarz, mit abstechend grauerem Wurzelfeld, schrägerer, nicht so rein weisser Binde, bei 1/3, dadurch gegen den Innenrand schmalerem Mittelfeld, die Franzen in der Flügelspitze vor und hinter der Theilungslinie weiss, meistens aber unordentlich. Der Kopf ist nicht weisser als das Wurzelfeld.

Im Juni und Juli bei Regensburg häufig auf Heidekraut; bei Immenstadt im August.

929. **Parvulella** FR. — **Sppl.** 943.

Nicht so schwarz als vorige, etwas mehr röthlichgrau und rauhschuppiger, das Wurzeldrittheil nicht so deutlich lichter, die Gegenflecke unbestimmter, durch lichte Schuppen, welche oft eine Ecke spitzwärts bilden, undeutlich verbunden; in der Falte hinter dem weissen Schrägband ein tiefschwarzer Längsstrich.

In der ersten Hälfte des Mai, dann wieder im August um Heidekraut häufig. H. Bremi fand sie im Mai auf Klee, H. Prof. Frey im Sept. an Schlehen.

930. **Consortella** St.

St sagt nicht ob er viele Exemplare kennt, wäre diess, so hätte er mir sie wohl mitgetheilt. Dass der weisse Punkt statt des Querbandes nichts entscheidet, beweist das Weib, welches letzteres hat und andere Arten, bei welchen das Querband auch oft sehr undeutlich ist. Dass die weissen Schuppen bis

in die Spitze der Franzen reichen sollen, lässt sich nur auf *Parvulella* deuten, welche auch den schwarzen Strich der Falte hat, dann ist aber das Maass zu gross angegeben. Diesen schwarzen Strich hat auch *Obscurella* u. *Nigrella* St. Letztere widerspricht durch die Grundfarbe und die nicht weiss bezeichneten Franzen; erstere würde hinsichtlich der Farbe und des Spitzenfleckes passen, doch reicht dieser nicht über die Saumlinie hinaus.

931. **Pullicomella** Zell. — **Sppl.** 947. ein lichteres Exemplar. — 948. *Furvicomella* ein schwärzeres Exemplar.

Grösser, viel schwärzer, daher die weisse Zeichnung schärfer, der Kopf kaum lichter, bald gelbgrau, bald bleigläezend. Was in FR. Sammlung als *Furvicomella* steckt, kann ich nicht unterscheiden, es sind etwas kleinere, weniger schwarze und weniger scharf gezeichnete Exemplare. Ueberhaupt scheinen Uebergänge zu folgender Art vorhanden zu seyn, welche ausser der viel geringeren Grösse und der nie so schwarzen Farbe keine sicheren Unterscheidungsmerkmale darbietet. Das hintere Querband ist in zwei Flecke getrennt, die Spitze des inneren reicht weiter wurzelwärts.

2 Exemplare in FR. Sammlung als *Opacella* benannt kann ich nicht unterscheiden.

Bei Regensburg, Glogau, Wien, Frankfurt a. M. vom Mai bis in den August. Nicht so gesellschaftlich wie die vorigen Arten und seltener.

932. **Truncatella** Z. — **Sppl.** 942. *Nigrella*. — Die hintere Binde ist oft feiner und zackiger.

Kleiner, nicht so schwarz, sondern grau, mit grob schwarzen Schuppen, dadurch die weisse Zeichnung unbestimmter, die beiden Gegenflecke meistens zackig verbunden. Kopf entschieden weisser, doch bei abgeflogenen Stücken so dunkel wie bei voriger Art, zu welcher überhaupt Uebergänge in Grösse und Färbung vorhanden zu seyn scheinen.

Schon Anfangs Mai häufig auf Wiesen, bis in den Juni, dann wieder im August.

Bedellella Sirc. 1848. St scheint eins mit *Truncatella* Zell. Beide Exemplare, welche mir H. Stainton mittheilte, sind etwas grösser als letztere gewöhnlich und bilden hierin wieder einen Uebergang zu *Pullicomella*.

933. **Squamosella** FR. — **Sppl.** 958.

Die gelblichste unter den Verwandten, mit gleichmässig vertheilten groben schwarzen Schuppen, das vordere Band und die Gegenflecke nicht scharf, der Fleck des Innenrandes viel weiter wurzelwärts. Die Theilungslinie der Franzen sehr scharf, hinter ihnen sind sie an der Vorderrandshälfte scharf abgeschnitten weisslich, Kopf weisslich. Der Saum der Vorderflügel ist bei weitem nicht so schräg und lang als bei *Grisella*.

Bei Wien, Mai und Juni.

Hier folgt eine ziemliche Anzahl sehr schwierig zu unterscheidender Arten, von den unscheinbarsten, kaum gezeichneten bis zu scharfen silberglänzenden Flecken. Obgleich an die zuletzt beschriebenen Arten sich ganz andere zunächst anschliessen würden, so ziehe ich es doch vor, mit den silberfleckigen zu beginnen, weil sie die am leichtesten zu unterscheidenden sind und weil dann die zuletzt stehenden unscheinbaren sich den weisslichen Arten natürlich anschliessen.

934 **Luticomella** Staint. ist mir eine sehr zweifelhafte Art. — **Sppl.** fig. 1011 ist nach Exemplaren welche

in FR. Sammlung als *Albifrontella* stecken, und dürfte die wahre seyn, während die *Laticomella* FR. Coll. zu *Alpinella* St. gehören dürfte und von mir fig. 955 als *Latipennella* abgebildet ist.

Grösser als folgende Art, Kopf und Palpen weissgelb, Zeichnung matt gelblichweiss, der Innenrandfleck kaum näher der Wurzel, so gross als der Vorderrandsfleck, das Band breiter, vertikaler.

Aus England, von Weissenfels, Neustrelitz.

935. **Albifrontella** H. 482? — St.

Franzen hinter der Theilungslinie nicht weiss, kaum etwas lichter graulich als der Grund. Kopf und Palpen glänzend rein gelbweiss. Vorderflügel braun, bei den reinsten Exemplaren kohlschwarz, grob dunkler schuppig, das Weiss etwas weniger silberglänzend, vordre Binde schmal, schräg, hinter 1/3, der Innenrandfleck etwas weiter wurzelwärts als der Vorderrandsfleck, dieser grösser und dreieckig.

Je verdorbener die Franzen sind, desto näher der Spitze scheint der Costalfleck zu stehen.

Das einzige Weib, welches ich sah, hat stumpfere Vorderflügel, schärfere Theilungslinie ihrer Franzen, die Zeichnung gleichmässiger silberglänzend, das Band vertikaler.

Von Frankfurt a. M. Ende Mai, bei Zürich im April u. Juni.

936. **Pulchella** St.

Die kleinere Art, die Vorderflügel sehr schmal, ihr Wurzelfeld etwas grauer, das Band sehr schräg, weit vor der Mitte, der Gegenfleck des Vorderrandes bei 3/4, der des Innenrandes etwas weiter wurzelwärts.

Vorderflügel tief schwarz, die Franzen grau, sehr lang, an der Wurzel mit einzelnen in sie hineintretenden schwarzen Schuppen und scharfer Theilungslinie, die Flecke und die Palpen silberweiss, Kopf, Thorax und Fühler schmutziger weiss. Grösse unter *Pullella*, die Vorderflügel eben so schmal, mit schrägerem Saume und daher gekrümmterer Theilungslinie der Franzen.

11 Exemplare von Regensburg, Frankfurt a. M. und aus FR. Sammlung, woselbst sie unter *Pullella* steckte. Juni, Juli.

937. **Holdenella** Staint. Mir unbekannt.

Von bedeutender Grösse. Kopf und Vorderflügel schwarzgrau, das schräge Band kurz vor der Mitte. Der Costalfleck viereckig, weiter saumwärts als der dreieckige vor dem Afterwinkel.

1 Exemplar bei London. Vielleicht mit *Atricomella* zu verbinden. Auch ein im Mai gefangenes Exemplar aus FR. Sammlung liesse sich hieher ziehen. Dieses ist:

Graubraun, mit dunkleren und weisseren Schuppen, letztere besonders gegen den Saum vorherrschend, die Vorderflügel nach hinten erweitert, aber mit ziemlich vertikalem Saume, das Querband vertikal, der vordre Gegenfleck sehr lang, gegen den Afterwinkel gerichtet, der innere deutlich der Wurzel näher, der Kopf schmutzig weiss.

938. **Cinereopunctella** Haw. — Stph. — Curt. — **Sppl.** 1009.

Eine sehr leicht kenntliche Art, dadurch dass der vordere Gegenfleck fast dicht an die Flügelspitze gerückt ist, noch weiter als bei *Pulchella*, und das Band sehr nah an die Flügelmitte gerückt, oft in 3 bis 4 Fleckchen aufgelöst ist und den Innenrand nur undeutlich erreicht, der innere Gegenfleck steht beinahe ganz in der Mitte zwischen dem vorderen und dem Bande. Kopf und Palpen sind weisslich.

Nur aus England und der Schweiz. Juni. Ein Weib von H. Frey aus der Schweiz stimmt mehr mit den beiden englischen Expl. überein, es ist schwärzer, die Flecke sind schärfer und glänzender weiss, 3 Männer eben daher sind matter.

939. **Atricomella** Staint. — **Sppl.** 952.

Die grösste Art unter den Verwandten. Schwarzgrau, grobschuppig, Kopf und Palpen kaum lichter, Endglied der letzteren an der Wurzelhälfte weisser, das Querband bei 1/3 am Vorderrande kurz schräg, dann unterbrochen, dann vertikal; die Gegenflecke klein, der des Innenrandes wenig weiter wurzelwärts; vor dem Saume der Grund lichter, daher die groben schwarzen Schuppen mehr abstechen, sie reichen bis zur Theilungslinie der Franzen.

Von Frankfurt a. M. und aus England, Ende Mai.

940. **Kilmunella** St. — **Sppl.** 1008.

Eine in Deutschland noch nicht beobachtete Art, fast so gross als *Atricomella*, plumper, die Vorderflügel nach hinten nicht so breit, zwei ziemlich vertikale, rein weisse, aber beiderseits unbestimmt begrenzte Querbinden; das dadurch abgeschnittene Wurzeldrittheil der Grundfarbe ist das längste, das Saumdrittheil das kürzeste. Das hintere Querband ist in der Mitte fein unterbrochen. Beide Querbänder sind parallel und stehen fast vertikal. Kopf und Palpen so dunkel als die Vorderflügel, nur mehr bleiglänzend. Die Theilungslinie der Franzen ist ziemlich regelmässig, sie sind hinter ihr lichter, weil sie hier nicht mit schwarzen Schuppen vermengt sind.

Beim Weib soll das ganze Wurzelfeld weisslich seyn, nur mit grauen Striemen längs des Vorderrandes.

941. **Subnigrella** St. nach seinem Orig.; die Beschreibung stimmt gar nicht.

Schwarzgrau, gegen den Saum allmählig röthlicher, überall gleich dicht schwarz beschuppt, nur ein schmutzig weisser Costalfleck hinter 3/4. Theilungslinie scharf.

Beim Weibe ist das etwas schräge Band und die Gegenflecke deutlicher, die Theilungslinie undeutlicher.

Ein Regensburger Exemplar ist sehr dunkel eisengrau, gegen die Spitze und besonders vor der scharfen Theilungslinie mit weissgrauen Schuppen; nur der Vorderrandsfleck weiss.

Aus England und der Schweiz; bei Regensburg und Immenstadt; von Zürich ein sehr grosses Exemplar.

942. **Nigrella** St.

Es ist gar kein Grund vorhanden gerade dieser Art den Hübnerschen Namen zu geben. Sie ist von voriger leicht zu unterscheiden; kleiner, schmalere Vorderflügel, die Falte in Wurzel- und Mittelfeld tief schwarz, die Franzen ohne schwarze Schuppen in ihrer Wurzelhälfte, daher mit sehr deutlicher Theilungslinie, das Schrägband weiter von der Wurzel entfernt.

Bei Regensburg selten, aus England, der Schweiz und von Immenstadt.

943. **Obscurella** m. **Sppl.** 949. 950. non St.

Rein aschgrau, nicht so glänzend als *Humiliella*, die Franzen nicht röthlicher, die Zeichnung milchweiss, Querband und Gegenflecke gleich unbestimmt, ersteres hinter ein Drittheil, wenn es deutlich ist, stumpfwinkelig gebrochen, zwischen letzteren noch ein weisser Fleck gegen die Flügelspitze, der Innenrandfleck weiter wurzelwärts.

Beständig kleiner als *Griseella*, die Binde weiter von der Wurzel entfernt; hinter den Gegenflecken noch ein lichtes Oval längs des Saumes.

Grössere Exemplare sind noch immer kleiner als *Griseella*, reiner aschgrau, nicht so bräunlich, die Binde näher der Flügelmitte, der Innenrandfleck viel näher der Wurzel als der Vorderrandfleck, welcher mit seinem inneren Ende gegen die Mitte des Saumes hin gerichtet ist.

Kleine Exemplare fing ich Ende April bei Regensburg auf einer Donauwiese. Das weisse Längsstricheichen

ist sehr scharf, das Querband fast in der Flügelmitte, die Franzen vom Grunde sehr unbestimmt geschieden, durch weniger grobe Schuppen.

Bei Regensburg vom April bis in den Juni auf Wiesen häufig.

944. **Humiliella** (-ilis) Zell. — **Sppl.** 1030. — *Obscurella* St.

Unter den nächstverwandten 4 Arten die schmalsten Vorderflügel, das reinste Silbergrau, was jedoch schon vor den röthlicheren Franzen röthlicher wird, die undeutlichste Zeichnung, welche oft kaum angedeutet ist; wegen der spitzen Vorderflügel ist die Theilungslinie scharf gekrümmt.

Bei Regensburg vom Mai bis in den Juni nicht selten.

945. **Griseella** FR. — **Sppl.** 948.

Braungrau, rauh, der Kopf bleicher; hinter dem vorderen Gegenfleck ein Längsstrichelchen saumwärts; das Querband deutlich, stumpfwinkelig gebrochen.

Bei Wien vom Mai bis in den Juli.

Occultella Dgl. St. ist zu ungenügend beschrieben, um mit Sicherheit zu einer bekannten Art gezogen werden zu können. Die graubraune Farbe und die gebrochene Binde passen am besten zu *Griseella*.

946. **Incanella** FR. — **Sppl.** 957.

Kleiner, die Flügel nach hinten nicht so erweitert, mit kürzerem schrägerem Saume und schärferer Spitze. Röthlichgrau, Franzen viel lichter, besonders gegen den Afterwinkel, die Binde äusserst undeutlich, schräg, der Kopf weisslich. Ein Exemplar, welches mir H. Stainton von seiner *Obscurella* schickte, dürfte hieher gehören, den Franzen fehlt aber die Theilungslinie. Von einer Verbindung mit *Pulchella*, welche Stainton in seinem Buche vermuthet und brieflich als sicher angibt, kann aber wenigstens bei meiner *Incanella* keine Rede seyn. Der Gegenfleck des Innenrandes steht deutlich weiter wurzelwärts, die lichte Innenhälfte der Franzen ist vom Flügelgrunde nicht deutlich abgegrenzt, die Grundfarbe ist deutlich gelblichroth, Kopf weissgelb, Flügel schmal, Theilungslinie der Franzen sehr schräg und gebogen. Der innere Gegenfleck sehr undeutlich. — Von Wien und aus der Schweiz; von Heide.

947. **Arundinicella** FR. — **Sppl.** 1029.

Dunkler schwarzbraun als die Verwandten, Binde und Gegenflecke gelblich weiss, aber sehr klein und unbestimmt; von beiden fast nur ein Vorderrandsfleck deutlich; die Theilungslinie der Franzen sehr gebogen.

Nur von Wien, woselbst sie im Juni im Schilfe des Praters fliegt.

948. **Latipennella** m. **Sppl.** 955. — *Alpinella* St.

Dunkelgraubraun, die Zeichnung lehmgelb, das Querband nur am Innenrand deutlich, der innere Gegenfleck weiter wurzelwärts, die Hinterflügel mit geschlossener Mittelzelle.

Mehrere Exemplare in FR. Sammlung, im August von den Alpen.

949. **Tetragonella** m. **Sppl.** 1010.

Ich habe das Exemplar nicht mehr in Händen, nach der Abbildung scheinen die Franzen ohne Theilungslinien, ich setze sie desshalb hieher. Der Grund der Vorderflügel ist schwarz, violettbraun glänzend, die Flecke silberweiss, in ganz eigenthümlicher Stellung.

Aus der Schweiz von H. Prof. Frey.

950. **Trapeziella** St.
Kaum einerlei mit *Quadrella* H. — Sppl. 953. Bei dieser ist wenigstens an der Wurzel der Vorderflügel kein Silberstrich, auch kann das bleigrane Gesicht nicht weiss genannt werden. Da St. nur 3 Exemplare sah, so könnte er diese Gegenstände vielleicht doch nicht deutlich genug gesehen haben.
Nur aus England.

951. **Quadrella** H. — **Sppl.** 953.
Olivenbraun, glänzend. In der Mitte und am Ende der Falte ein weisser Punkt, einer hinter der Mitte des Vorderrandes.
Immer nur einzeln, bei Regensburg, aus der Schweiz und dem Schwarzwald; Juli.

952 **Apicipunctella** St. — **Sppl.** 951.
Das Band sehr schräg, gegen den Innenrand sehr verschmälert, der hinterste Punkt klein, deutlicher silbern als die übrige Zeichnung.
Von Glogau und Weissenfels.

953. **Fractella** m. — **Sppl.** 1013. 1014. — ? *Gleichenella* F. passt auf mehrere Arten. — Haw. — St. — *Trifasciella* Tengstr.
Vorderflügel breiter, Saum schräger als bei folgender Art. Die Theilungslinie der Franzen steht ihrem Ende viel näher und ist schärfer, die Franzen im Ganzen sind bei weitem kürzer. Wurzel unbestimmt, Binde bei 1/3, am Vorderrande der Wurzel viel näher, eine rechtwinkelig gebrochene Binde bei 3/4, breit silbern; wenn letztere auch in drei Flecke aufgelöst ist, so steht der Mittelfleck weiter vom Saume entfernt als bei *Nobiliella*; er ist eigentlich nur die Spitze des gegen die Mitte des Saumes hin ausgedehnten Costalfleckes.
Von Regensburg, Wien, aus der Schweiz und England; Juni.

954. **Nobiliella** FR. — **Sppl.** 1012.
Wurzel, eine Binde vor der Mitte, am Vorderrande der Wurzel näher, zwei Gegenflecke hinter der Mitte, jener des Innenrandes der Wurzel etwas näher und ein grösserer auf der Mitte des Saumes, fast den ganzen Afterwinkel einnehmend; Kopf bleifarbig.
Bei Wien im Mai.

955 **Magnificella** Zell. — **Sppl.** 1016. — *Brunnichiella* L.? — St.
Kleiner, die Fühler vor dem Ende breit weiss, Palpen spitz, der Brust zugekehrt; eine vertikale Binde nächst der Wurzel, eine gleiche vor der Mitte und zwei Gegenflecke silbern, jener des Innenrandes viel weiter wurzelwärts.
Bei Regensburg im Mai; aus England im Mai und August.

956. **Geminatella** m. **Sppl.** 1015. — *Magnificella* Tengstr. — *Regificella* Sirc.
Grösser, die Fühler am Ende breit weiss, die Querbinde in der Mitte den Vorder- und Innenrand nicht erreichend, Palpen sichelförmig.
Im Juli und August bei Regensburg; in Schweden und England.

Anmerk. Wahrscheinlich zu einer eigenen Art gehört folgendes am 6. Juni bei Regensburg gefangenes Exemplar.

Gross, Thorax prächtig kupferviolett, eben so die Vorderflügel vor dem ersten, unbestimmten Silberband, das zweite vor der Mitte, vertikal, nur in der Mitte eingeschnürt, aber beide Ränder erreichend, der innere Gegenfleck mit der Spitze saumwärts geneigt, die Spitze des vorderen überragend. Fühler vor dem Ende breit weiss.

Bei der gewöhnlichen *Geminatella* ist der hintere Gegenfleck vertikaler und das Mittelband aus 2 Silbertropfen gebildet, deren vorderer weit vom Vorderrand entfernt bleibt.

957. **Binella** Zell. — *Bifasciella* Tr. — **Sppl.** 959.

Tiefschwarz, Stirne, Wurzel der Vorderflügel schmal, ein Querband vor der Mitte, ein mondförmiges vor dem Saum, beide sehr breit und nicht scharf begrenzt weiss.

Von Wien und Regensburg.

Folgende Arten schliessen sich genau an *Grisella*, *Squamosella* &c. der Abth. II. an, bei manchen Exemplaren ist im gefärbtem Grunde das weisse Querband und die Gegenflecke zu unterscheiden.

958. **Cerusella** H. 183. — St.

Weiss, drei braun bestaubte ockergelbe Querbinden schräg vom Vorderrande gegen den Afterwinkel, in der Mitte, bei 3/4 und an der Spitze. Hinterleib und Hinterflügel braungrau, Franzen röthlichgrau mit sehr unbestimmter Theilungslinie.

Von Glogau, aus dem Schwarzwald, von Frankfurt a. M. und aus England, im Mai und August; die Raupe nach Stainton Anfang August auf der Oberseite der Blätter des gemeinen Schilfrohres minirend.

959. **Rhynchosporella** Zoologist 1848. — *Uliginosella* Mtzn. — **Sppl.** 1017.

Aus Schlesien, Iserwiese u. Seefelder Anfang Juli; dem Schwarzwald und aus England.

Ein Exemplar von Zürich (auf Waldwiesen, von H. Prof. Frey) scheint verschieden. Am nächsten der *Rhynchosporella*, reiner weiss, der Vorderrand gegen die Wurzel breit braungrau, gleich hinter seiner Mitte ein dunkler Schrägwisch, aber schärfer, schmaler, weiter wurzelwärts gerückt und schnell endend, der weisse Fleck spitzwärts von ihm nicht so scharf begrenzt, in der Mitte der Falte ein kleines schwarzes Strichelchen. Die dunkelgrauen Hinterflügel stechen mehr gegen die weisseren Vorderflügel ab.

960. **Biatomella** St. Zool. 1848. 2165. — Ins. Br. p. 260.

Staintons Bezeichnung ist sehr ungenügend und ohne von ihm mitgetheilte natürliche Exemplare würde man über die Art nicht ins Reine kommen. Er erwähnt die grobe rehfarbige Bestaubung der Vorderflügel gar nicht, durch deren Ausbleiben der weisse Faltenstreif und das weisse Mondchen spitzwärts des Discoidalpunktes entsteht; ein dunkler Schrägstreif aus der Mitte des Vorderrandes auf letzteren hin ist kaum zu erkennen.

Nur aus England; Mai bis Juli.

961. **Eleochariella** St. Cat. Sppl. p. 10. — Ins. B. p. 260. — **Sppl.** 1007.

Auch diese Art ist nicht erkennbar beschrieben, sie unterscheidet sich von der vorigen sehr leicht durch

den Glanz der Vorderflügel und den Mangel der dunklen Bestaubung; der lichte Faltenstreif ist sehr undeutlich; dagegen steht der Discoidalpunkt viel näher gegen die Flügelspitze und ist weisslich umzogen, welche Farbe sich aber selten so deutlich als Schrägstrich zum Vorderrand und Afterwinkel zieht als in meiner Abbildung. Die Theilungslinie der Franzen nur gegen die Flügelspitze durch einige tief schwarze Schuppen angedeutet.

Nur aus Schottland; Juli.

Serricornis St.

Muss hieher gehören, da St. eine dunkle Theilungslinie der Franzen angibt. Das mir von H. Stainton mitgetheilte Exemplar seiner *Biatomella* hat aber auch gegen das Ende sägezähnige Fühler und stimmt in der Beschreibung mehr mit *Serricornis* als mit *Biatomella* überein, denn die Vorderflügel kann ich nicht *griseo-ochreas* nennen, auch sehe ich den weissen Costalpunkt vor der Spitze nicht.

Ich möchte den specifischen Unterschied beider noch bezweifeln. H. Stainton sah nur 2 Exemplare.

962. **Disertella** FR. — **Sppl.** 1018. a. — *Pollinariella* St.

Weiss, drei vertikale, breite Binden, unbestimmt begrenzt, oft undeutlich, nächst der Wurzel, durch die Mitte und vor der ebenfalls dottergelben Spitze dottergelb, mit wenigen schwarzen, groben Schuppen besetzt, solche nur als Theilungslinie der Franzen deutlich, hinter welcher letztere ausgezeichnet breit rothgrau sind.

Im Mai und Juni bei Wien und Regensburg.

963. **Collitella** FR. — **Sppl.** 1019.

Nur halb so gross als *Disertella*, dieselben Binden, aber schmaler, bleicher, mit ganz groben schwarzbraunen sparsamen Schuppen.

Nur von Wien; 10 Exemplare bei FR.; Juni bei Rudaun auf dem Ziegenberge.

Ein Exemplar von H. Stainton ist verschieden, die Vorderflügel sind deutlich länger, ihr Saum mehr vertikal gestutzt, die 2 Bänder viel dunkler ockergelb und breiter, auch nächst der Wurzel ockergelber Schein, die dunklen Schuppen viel feiner, im hinteren Band, sowie an den Franzen viel dichter. Die Hinterflügel grösser und grauer. Juli.

964. **Anserinella** FR. — **Sppl.** 1018. b. 8 Exemplare Mai, Juni, bei Wien; scheinen kleinere undeutlichere Exemplare der *Disertella*, bei welchen die gelben Binden zerrissener sind.

Bei 1 Exemplar aus Zürich finden sich einige dichter gestellte schwarze Schuppen in der Mitte der Falte und hinter der Mitte des Discus. Aus Grasblättern geschloffen.

965. **Rudectella** FR. — **Sppl.** 1020.

Weiss, überall fein russbraun, nicht ockergelb bestaubt, etwas wolkig, die dunkelste Stelle auf der Mitte des Innenrandes und gegen die Flügelspitze, die hellste zwischen beiden. Die Theilungslinie der Franzen am dunkelsten. Bei recht scharf gezeichneten Exemplaren ist das saumwärts etwas convexe lichte Band bei 1/3 und die Gegenflecke deutlich zu erkennen.

Vom Mai bis in den Juli bei Regensburg und Wien.

966. **Pollinariella** Zell. — **Sppl.** 1022.

Weiss, bleich ockergelb wolkig, ohne bestimmte Zeichnung und mit gleichmässig vertheilten sparsamen tief schwarzen Schuppen.

11 Exemplare bei FR; bei Dresden, Frankfurt a. O., Glogau, Wien und Regensburg; im Mai und Juni auf Gnaphalium. H. Stainton gibt das Ausmaass auf 4-5''' an, dieses und dass er von 3 Binden spricht, auch den Franzen ausser der dunklen Theilungslinie noch ein graues Ende zuschreibt, lassen keinen Zweifel, dass er *Disertella* FR. vor sich hatte.

967. **Grossepunctella** m.

Fast kleiner als *Collitella*, wenigstens mit schmaleren Flügeln; milchweiss, das Vorderrandsdrittheil der Vorderflügel bis gegen die Mitte, Kopf und Fühler bleifarben. Franzen und Hinterflügel graulich, die Vorderflügel mit wenigen, aber groben schwarzen Punkten, welche meistens auf ein unbestimmtes gelbgraues Querband über der Mitte und eines vor dem Saume treffen. Die Theilungslinie der Franzen ziemlich grob und scharf.

Von H. Stud. med. O. Hofmann bei Muggendorf entdeckt.

968. **Rufocinerella** (-uerea) Haw. — Ent. Zeit. — **Sppl.** 1021. — St. — *Pratoliniella* Mann.

Weiss mit ockerbräunlicher Bestaubung, welche die Grundfarbe in einigen unbestimmten Längsstrahlen übrig lässt; die dunkelste Stelle ist ein Schrägwisch in der Flügelspitze, die weisseste der Innenrand und ein Mittellängsstrahl.

Aus Croatien; Anfang April; in England im ersten Frühling häufig.

969. **Dispilella** Zell. — **Sppl.** 1023.

Gelblichweiss, etwas rauh, in der Falte in der Flügelmitte ein braunes Pünktchen, ein zweites zwischen diesem und der Flügelspitze in der Mitte. Fühler gelblich, Hinterflügel kaum graulicher als die vorderen.

12 Exemplare bei FR. Glogau, auf den dürrsten Sandhügeln um Sonnenuntergang im Mai. Neustrelitz, Rodaun auf dem Geisberg. Juni.

Ein Exemplar aus dem Canton Tessin von H. Prof. Frey ist grösser, reiner weiss, die Hinterflügel grauer, mit gelblicheren Franzen. Der Hinterleib rothgelb, die Punkte gross, der hintere genau zwischen der Spitze der Substanz und dem vorderen.

Triatomea Staint. nach einem von ihm erhaltenen Exemplare ist grösser als *Dispilella*, die Vorderflügel am Vorderrand und der Spitze mehr gelbgrau, in der Falte ein scharf schwarzes Längsstrichelchen und auf dem Innenrande zwischen letzterem und dem Discoidalpunkt ein Häufchen schwarzer Schuppen. Die Hinterflügel sind entschieden dunkler blaugrau. Nur aus England; Juni, Juli.

970. **Contaminatella** Zell. Is. 1847. p. 894. — **Sppl.** 1027.

Da H. Zeller ausdrücklich einer dunklen Theilungslinie der Franzen erwähnt, so muss diese Art hier stehen. Da er die Vorderflügel weiss nennt, hinten, sowie am Vorderrande und in der Falte unrein gelblich, auch keine dunklere Atome erwähnt, so muss sie von vorigen drei Arten verschieden seyn. Der Faltenstrich soll nicht weit vom Afterwinkel liegen und vom Vorderrande ein bräunlicher schiefer Strich hinter den Discoidalpunkt ziehen, was an Staintons Beschreibung der *Biatomella* erinnert.

Sicilien; April.

971. **Dispunctella** FR. — **Sppl.** 1024.

Grösser und reiner weiss als *Dispilella*, dieselben zwei Strichelchen, aber stärker, das hintere näher am vorderen als an der Spitze. Ausserdem scharf schwarze Schuppen, deren einzelne bisweilen auch in den Franzen stehen, aber ohne Ordnung.

Bei Wien im Laaerwäldchen Ende Mai; bei Regensburg vom Mai bis in den August.

972. **Disemiella** Zell. Is. 1847. p. 803. — **Sppl.** 1028.
Exemplare, welche H. Frey im April und August auf trockenen Waldwiesen bei Zürich fängt, ziehe ich unbedenklich hieher.
Der *Dispilella* u. *Dispunctella* nah, von beiden durch die dunkle Theilungslinie u. stellenweise erkennbare Endlinie der Franzen, durch die braungrauliche breite Färbung aller Ränder und von letzter durch die von einander entfernteren beiden Punkte unterschieden. Der Mittelpunkt steht dem langen Faltenstrichelchen etwas näher als der Spitze.
Von H. Zeller bei Messina an Erica arborea entdeckt; Februar bis April.

973. **Ochreella** St. — **Sppl.** 1006.
Von bedeutender Grösse, Vorderleib und Vorderflügel ganz einfach ockerschwefelgelblich, auch die Franzen der dunkelblaugrauen Hinterflügel von derselben Farbe; unten ganz dunkelbrenngrau, mit sehr abstechend gelben Franzen.
Bei Zürich im Juli auf einer nassen Waldstelle; in England im Juni.
Hier beschreibe ich noch zwei einzelne von H. Prof. Frey bei Zürich entdeckte Exemplare, welche ohne Zweifel zwei neuen Arten angehören.
1) Der *Ochreella* nah, die Palpen um 1/3 kürzer, die Fühler dicker, wodurch das Wurzelglied kleiner erscheint, die Flügel kürzer und breiter. Die Farbe viel mehr rothgrau, etwa wie bei *Tinctella.* Die Franzen der Hinterflügel so dunkelgrau wie diese, nur an der Wurzel schwach rothgrau. Auf der ganz dunkelgrauen Unterseite nur die Wurzel der Franzen vertrieben rothgrau.
2) Der vorigen ähnlich, mit ihr zugleich gefangen, doch gewiss specifisch verschieden. Palpen gleich, die Fühler etwas dünner und länger, die Flügel länger, was besonders an den hinteren deutlich ist. Die Farbe ein dunkles Braungrau, auf den glänzenden Vorderflügeln rauh, an der Wurzel der Franzen röthlicher, einzelne rauhe Franzen treten in sie hinaus. Die Hinterflügel reiner grau als die Vorderflügel, glatter, die Wurzel ihrer Franzen röthlich. Kopf mit Palpen und Fühlerwurzel, dann der Halskragen wie die Wurzel der Franzen röthlich ockerfarben. *Fuscochrella.*
Von *Ochreella* durch die Farben, breiteren Flügel und kürzeren Palpen sehr unterschieden.
Von H. Prof. Frey bei Zürich entdeckt.

974. **Triseriatella** St.
H. St. kennt nur Ein Exemplar, welches am 26. Juni an der englischen Küste gefangen wurde, es ist nicht grösser als *Biatomella* u. *Eleochariella* und soll auf den weissen Vorderflügeln 3 Reihen schwarzer Punkte haben (wahrscheinlich der Länge nach). Juni.

975. **Pollutella** FR. — **Sppl.** 1026.
Weiss, mit gleichmässig vertheilten braunen feinen Schuppen.
Bei Wien im April und Mai.

976. **Festucicolella** Zell.
Um die Hälfte grösser als *Nitidulella*, reiner weiss, doch nicht rein weiss, an den Rändern der Vorderflügel unbestimmt gelblicher. Fühler bräunlich, drittes Palpenglied halb so lang als das gegen das Ende verdickte zweite, geneigt.
Von H. Zeller aus Schlesien.

977. **Nitidulella** FR. — **Sppl.** 1025.
Gelblichweiss, matt, ohne alle dunkle Schuppen, die Hinterflügel röthlichgrau, die Fühler braungrau.
Bei Wien im Prater im Mai, in der Schweiz im Juli; im Grase.

PERITTIA.

Palpenglied 3 wenig kürzer als 2, spitz und geneigt; die Mittelspornen der Hinterschienen weit vor der Mitte. Rippen nach Staintons Zeichnung: Vorderflügel 10, 1 wurzelwärts deutlich gegabelt (also steht die Gattung hier nicht richtig), 5 u. 6 umfassen die Spitze und entspringen aus langem gemeinschaftlichem Stamme, 9 entspringt vor der Mitte der Subcostalis. Hinterflügel mit geschlossener Mittelzelle, 5 + 6 wie auf den Vorderflügeln, 7 bis über die Mitte des Vorderrandes reichend. Die Rippenbildung entspricht den Gattungen *Oegoconia* u. *Lamprus*, nur dass einige Rippen weniger sind.

978. **Obscurepunctella** St. — **Sppl.** 924.
Grösse und Habitus einer kleinen *Poeciloptil. disertella*, staubfarben, stark bleiglänzend, mit rauheren Schuppen, in der Mitte der Falte ein mattbrauner Längsfleck, die Palpen mit etwas geneigtem spitzem Endglied
In England im Mai; ein sehr beschädigtes Exemplar erhielt ich noch von H. v. Heinemann in Braunschweig, wahrscheinlich aus dortiger Gegend.

Genus CVII. *CHRYSESTHIA.*

979. **Roesella** L. — H. 399. 500. — St.
Corpore plumbeo, alis anter. croceo-aureis, argenteo-guttatis, ciliis fuscis. Körper bleiglanzend, Vorderflügel safrangoldig, die Franzen schwarzbraun, die Wurzel eines schwarzen Wurzelfleckes, eine Binde bei 1/3, 3 Flecke des Vorderrandes, ein grösser des Innenrandes, ein Punkt zwischen diesen und ein Schrägstreif auf dem Saume silbern.
Ziemlich verbreitet. Ende Mai.

980. **Siccella** Zell. Is. 1839.
Nigricans, cupreo-violaceo-mixta, alis anter. squamis filiformibus albidis, in plica nigra in maculas duas densiores congestis. Schwärzlich, etwas kupfrig violett schimmernd, die Vorderflügel mit lang haarförmigen weisslichen Schuppen, welche sich in der tiefer schwarzen Falte zu zwei Flecken häufen.
In Preussen, Schlesien, bei Mainz auf Polytrichum commune, bei Marseille im September am Meeresufer auf Haideplätzen.

Genus CVIII. *ANTISPILA.*

981. **Pfeifferella** H. 308. — Stph. — Zell. — St. — *Stadtmüllerella* H. Cat. — *Quadriguttella* Haw. — Wood.
Querbinde vor 1/3, am Innenrande der Wurzel etwas näher, in der Mitte verengt. Zwei Gegenflecke bald hinter der Mitte, dreieckig, der des Innenrandes etwas kleiner, der Wurzel näher. Goldbraun, gegen Wurzel und Saum mehr kupferig, Ende der Franzen scharf weisslich.
Im Mai an Hecken; ziemlich verbreitet, doch nicht gemein; auch im April u. Juli.

982. **Treitschkiella** FR. t. 100. f. 4. — St.
Nur halb so gross, fast kein wesentlicher Unterschied; dunkler, der Costalfleck mehr viereckig; weniger verbreitet als vorige, in England minirt die Raupe auf Cornus sanguinea häufig. Bei Wien im Juni und Juli.

Genus CIX. *HELIOZELA.*

Ich muss gestehen, dass ich über die Arten dieser Gattung nicht im Klaren bin und desshalb keine Diagnosen entwerfen kann, um so weniger als ich die von H. Stainton aufgestellte Art gar nicht kenne. Ich lasse sie der Grösse nach folgen:

983. **Metallicella** Zell. Is. 1839. p. 204. — FR. l. 84. f. 2.
Kleiner als *Tinagma saltatricella*, dunkler, die Vorderflügel gerundeter, ein sehr deutlicher Silberfleck auch nächst der Wurzel des Innenrandes, der hintere kleiner als bei *Saltatricella* und gerundeter.
Im Mai und Juli um Eichen; ziemlich verbreitet.

984. **Stannella** FR. p. 248. — St.
Erdbraun, stark metallisch glänzend, die Hinterflügel mit kupferigem Schimmer, die Vorderflügel mit weissem Dreieck hinter der Mitte des Innenrandes und sehr undeutlichem nächst der Wurzel.
Bei Wien im Juni um Gebüsch.

985. **Resplendella** Stainl. Ins. Brit. p. 179 ist sehr dunkel mit etwas kupferigen Hinterflügeln und zwei Dorsalflecken der Vorderflügel.
In England. Ende Juni um Eichen.

986. **Lithargyrella** Koll. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 158.
Bleiglättfarbig, der Körper und die Hinterflügel stark kupferig, die Vorderflügel sehr glatt und glänzend, der weisse Fleck vor dem Afterwinkel kaum zu unterscheiden.
In Italien im April.

Genus CX. *LITHOCOLLETIS.*

Von dieser zierlichen Gattung, deren Arten in Europa weit verbreitet sind, deren meiste bei nur einiger Kenntniss ihrer Lebensart mit wenig Mühe in Menge erzogen werden können, liegt uns eine schöne Arbeit von Zeller in der Linnae Entomol. Vol. I. 1846 vor, zu welcher jedoch gemäss der seit ihrem Erscheinen verflossenen Zeit und wegen der durch diese Arbeit auf diese Gattung gelenkten Aufmerksamkeit vieler Forscher und Sammler eine Menge Nachträge und Berichtigungen sich jetzt schon ergeben haben. Von seinen 41 Arten kann höchstens *Junoniella* bestritten werden, alle übrigen sind anerkannt und haben nur zum kleinsten Theile ihre Namen zu ändern.

Schon 1848 gab H. Stainton im Zoologist n. 66. 67 unter dem Namen einer Monographie der brittischen *Argyromiges*-Arten Bereicherungen, an denen jedoch mancherlei zu tadeln ist. H. Stainton kennt zwar die von Zeller aufgestellten Gattungen, nimmt sie jedoch nicht an, sondern reiht die von ihm dazu gezogenen Arten der Gattungen *Cemiostoma*, *Bucculatrix*, *Lyonetia* nur nach den Farben und Zeichnungen ein, woher es kommt dass er in seiner Sect. C. eine wahre *Lithocolletis* mit einer *Bucculatrix* vereinigt Die Abbildungen sind so unförmlich, dass sie zur Erkennung der Arten unbrauchbar, nur bei einigen Andeutungen geben, bei andern aber geradezu irre führen würden.

Mehrere Arten scheint er in seinen späteren Aufsätzen selbst nicht mehr gekannt zu haben, d. h. er hatte die benutzten natürlichen Exemplare nicht mehr vor sich und wusste seine eigenen Worte und seine eigenen Abbildungen nicht mehr zu deuten. Es sind diese:

1) *Junoniella* n. 18. p. 2095. fig. 17, welche er mit ? zu *Pomifoliella* zieht;

2) *Cavella* n. 4. p. 2085. fig. 8. und

3) *Connexella* n. 6. p. 2086. fig. 5, welche beide er mit ? zu *Salicicolella* zieht.

Letzteres ist eine ganz sinnlose Zeichnung, zu welcher gewiss nie ein natürliches Exemplar gepasst hat, an ersterer Figur ist der ganz gerade Basalstreif falsch.

Als unrichtig erkannte er:

1) *Cavella* n. 4. f. 8. welche er später zu *Salicicolella* citirt,

2) *Froehlichiella* n. 9. f. 10. später *Dunningiella*,

3) *Ilicifoliella* n. 13. f. 15. — *Carpinicolella* deutlich,

4) *Pomonella* n. 10. f. 18. — *Faginella*,

5) *Securiferella* n. 17. f. 6. — *Faginella*, wenn der Basalstreif auch manchmal sich mit dem ersten Dorsalfleck verbindet, so kann es doch nicht in dieser Form möglich seyn.

6) *Tenella* n. 21. f. 21. — *Heegeriella*.

In seinem neuesten Werke (Insecta Britannica) führt er 41 Arten auf, von welchen er *Triguttella*, *Nigrescentella* u. *Irradiella* nur in je einem Exemplare kennt. Die Beschreibungen lassen vermuthen, dass es nur in der Zahl der Vorderrandsflecke abweichende Varietäten anderer Arten seien, was vielleicht auch für *Quinqueguttella* gelten kann. — Seine *Viminiella* gehört nach Nicelli zu *Salicicolella* St., welche eins mit *Capraeella* Nic. ist. Es bleiben daher 36 sichere Arten für England.

In dem mir so eben zukommenden Entomologists-Annual. 1855 beschreibt er noch eine Art, welche in Vaccin. vitis id. minirt, aber so ungenügend, dass sie nicht eingereiht werden kann, der Basalstreif soll nach vorne gerandet seyn und keine Spur des Dorsalfleckes unter ihm sich finden.

Auch H. Graf Nicelli in Berlin hat in der Entom. Zeitung 1851 p. 34 Berichtigungen mitgetheilt und es ist von ihm eine ausführlichere Bearbeitung der ganzen Gattung in Aussicht gestellt. Als neu stellte er unter seinen 25 Pommerischen Arten auf: *Corgli* u. *Nicellii* (welche er für *Tristigella* Haworths hielt).

In der nächsten Nähe von Regensburg sind bereits 30 Arten aufgefunden.

I. E puncto apicali nigro caudula nigra cilias superans, recta. *Aus dem schwarzen Punkte der Flügelspitze ein schwarzes gerades Schwänzchen, welches die Franzen überragt.*

1. Alis anter. niveis, basi & dimidio apicali aureis. *Vorderflügel silberweiss, die Wurzel und die Saumhälfte golden, erstere mit weissem Streif längs des Innenrandes, letztere mit 4 Vorderrands- und einem Innenrandshäkchen, welche saumwärts weiss aufgeblickt sind.* roborella.

2. — — pallide aureis, lineis 2 parallelis e media basi ultra medium. *Blassgolden, aus der Wurzel 2 braune Parallellinien bis über die Mitte, 4 Vorder- und 2 Innenrandshäkchen.* scitulella.

II. E ciliis marginis anterioris ante apicem caudula nigra flexnosa. *Am Vorderrande sind die Spitzen der Franzen gegen die Flügelspitze hin in der Art schwarz gefärbt, dass ein geschwungenes Schwänzchen entsteht, dessen Spitze die übrigens lichten Franzen etwas überragt. Grund golden oder gelb.*

1. Summa basis & fasciae transversae niveae. *Die Wurzel und einige gebrochene Querbinden weiss, von diesen nur die erste ununterbrochen.* saportella.

2. Maculae hamatae 3 marginis interioris, duae anterioris niveae. *Drei weisse Flecke des Innen-, 2 des Vorderrandes und einer wurzelwärts am Schwänzchen.* amyotella.

3. E media basi lineae 2 parallelae fuscae, punctum intraapicale parvum. *Aus der Mitte der Wurzel 2 braune Parallellinien, der schwarze Punkt in der Flügelspitze scharf rund.*

   A. Lineae e basi ultra medium productae, linea dorsalis unica. *Die Parallellinien reichen über die Flügelmitte und sind wenig lichter als der Grund ausgefüllt, nur 1 Innenrandshäkchen.* paristella.

   B. — — — medium non attingunt; lineae dorsales 2-3. *Die Parallellinien nicht bis zur Mitte und sind weiss ausgefüllt, 2-3 Innenrandshäkchen.* ilicifoliella.

4. — — — striga alba. *Aus der Mitte der Wurzel ein weisser ungesäumter Längsstreif, in der Flügelspitze ein schwarzer Längswisch, der erste Vorderrandshaken fein bis zur Wurzel ziehend.* distentella.

5. Dimidium basale innotatum. *Wurzelhälfte der lehmiggoldgelben Vorderflügel unbezeichnet.* deliella.

III. Caudula nulla. *Kein schwarzes Schwänzchen, höchstens die Spitze der Franzen der Flügelspitze schwärzlich, aber nicht vorstehend geschwungen.*

1. Ciliorum apex niger caudulam mentitur. *Die Spitze der Franzen an der Flügelspitze dunkel.*

   A. Strigae transversae fuscae marginales usque ad basin. *Bis zur Wurzel braune Randstriche in weissem Grunde* abrasella.

   B. E media basi lineae 2 parall. fuscae. *Aus der Wurzel 2 braune Parallellinien.*

      a. Lineae basales ultra medium productae, dorsalem primam superant. *Die Wurzellinien reichen bis über die Mitte und über den ersten Innenrandshaken.* quercifoliella.

      b. — — non ad medium productae, a dorsali prima longe superantur. *Die Wurzellinien reichen nicht bis zur Mitte und nicht zur Spitze des ersten Innenrandhakens.* messaniella.

   C. — — — vitta alba. *Aus der Wurzel ein weisser Längestreif nicht bis zur Mitte. Franzen der Hinterflügel weiss.* manniella.

   D. — — — linea unica fusca. *Aus der Wurzel eine einzige dunkle Linie, d. h. der weisse Streif ist nur gegen den Vorderrand dunkel begrenzt.*

a. Macula costalis prima primam dorsalem superat. *Der erste weisse Vorderrandsfleck überragt den ersten Innenrandsfleck und ist beiderseits schwarz eingefasst.* alniella.

b. — — — brevior ac prima dorsalis. *Der erste Vorderrandsfleck ist kürzer als der erste Innenrandsfleck und nur wurzelwärts schwarz begrenzt* haegeriella.

E. — — — striga solum flava. *Aus der Wurzel nur ein gelber Längsstrich, näher dem Innenrande.* teoelia.

2. — — non nigrior. *Spitze der Franzen nicht schwärzer.* cramerella.

A. Striga e media basi alba *Aus der Wurzel ein weisser Längsstreif.*

a. Lioea cilia percurrens nigra ante augulum ani acute interropta. *Die schwarze Theilungslinie der Franzen ist vor dem Afterwinkel durch einen weissen, scharf schwarz eingefassten Fleck unterbrochen.*

α Macola costalis prima primam dorsalem louge superat. *Der erste Vorderrandsfleck ist viel länger als der erste Innenrandsfleck.* strigolatella.

β — — — cum prima dorsali io fasciam joocta. *Das erste Fleckenpaar zu einer Binde vereint.*

* Linea cilia dividens pone puoctum iotraapicale crassior, cilia macula fusca. *Die schwarze Theilungslinie der Franzen hinter dem Spitzenpunkte dicker, die Franzen vorwärts dieser Stelle dunkler.* ulmifoliella.

** — — — & cilia ionotata. *Franzen und ihre Theilungslinie ohne Auszeichnung.* iosiguitella.

b. — — — non aot ubsoletissima ioterrupta. *Die Theilungslinie der Franzen nicht oder ganz unbestimmt unterbrochen.*

α Capilli pallidi. *Scheitelhaare hellfarbig oder weisslich.*

* Macolae costales albae 5 *Fünf weisse Vorderrandshäkchen, das erste Paar in spitzem Winkel.* qoioqnenotella.

** — — — 4. *Vier Vorderrandshäkchen.*

† Tarsi postici inootati. *Hintertarsen ohne schwarze Ringe.*

§ Thorax vitta media alba. *Thorax mit weisser Mittelstrieme.*

○ Macolarum par primum io fasciam obtuse fractam juoctum. *Das erste Fleckenpaar zu einer stumpfwinkelig gebrochenen Binde verbunden.*

✓ Rufo aurea, capillis coocoloribus, stria basali immarginata, flexoosa. *Rothgolden, Scheitelhaare gleichfarbig, Wurzelstreif ungerandet.* capreella.

✓✓ Aorea, capillis albis, stria basali antrorsum nigro-marginata, recta. *Golden, Scheitelhaare weiss; Wurzelstreif gerade, schmal keulenförmig, nach vorne schwarz eingefasst, alle Franzen dunkler.* cavella.

✓✓✓ Fosco aorea, macula prope basin marginis interioris strigam basalem io medio taogente. *Braungolden, ein weisser Dorsalfleck vom Innenrande auf die Mitte des Wurzelstreifes.* vimioetella.

○○ — — — — — acute fractam junctum. *Das erste Fleckenpaar nähert sich in scharf spitzem Winkel.*

✓ Stria basalis flexuosa. *Der Wurzelstreif geschwungen.*

+ Stria basalis obiqua nigro-cincta. *Der Wurzelstreif, so wie alle weisse Zeichnung überall dick schwarz eingefasst.* elatella.

++ — — non nigro-cincta. *Der Wurzelstreif nicht oder kaum merklich schwarz eingefasst.*

×× Limbus non violaceo-chalybeus. *Innen an der Theilungslinie der Franzen kein purpursilberner Streif.*

‡ Ciliis lutescentia, capilli crocei, dorso albo. *Die Franzen lehmgelb, die Scheitelhaare dunkelgelb, oben weiss.* spinicolella.

‡‡ — alba, capilli crocei. *Franzen weiss, Scheitelhaare dunkelgelb.* ulicicolella.

‡‡‡ — rufescentigrisea; capilli fuscocrocei, dorso cinereo-albi. *Franzen röthlichgrau, Scheitelhaare unten braungelb mit schwarzen Spitzen, oben grauweiss.* salictella.

×× — violaceochalybeus. *Innen an der Theilungslinie der Franzen ein stahlblauer oder purpursilberner Streif.*

‡ Signaturae albae angustissimae, capilli crocei. *Die weissen Zeichnungen sehr fein, Schopf braungelb.* leucographella.

‡‡ — — latae, capilli cinereo-albidi, infra crocei. *Die weissen Zeichnungen breit, Schopf weissgrau, unten gelbbraun*

□ Tarsi medii annulis nigerrimis. *Mitteltarsen mit scharf schwarzen Ringen.* cerasicolella.

□□ — — innotati. *Mitteltarsen unbezeichnet.* pruniella.

√√ Stria basalis recta. *Wurzelstreif gerade* faginella.

§§ Thorax vitta media nulla, stria basalis cuneiformis, antrorsum, plerumque etiam limbum versus nigro-cincta *Der Wurzelstreif keilförmig, nach vorne, meist auch saumwärts schwarz eingefasst.*

‡ Macula costalis prima punctiformis, dorsalis prima fracta, punctum intraapicale maximum rotundum. *Der erste Vorderrandsfleck punktförmig, der erste Innenrandsfleck gebrochen, der Spitzenfleck sehr gross, rund* junoniella.

‡‡ — — — & dorsalis prima lunatae, punctum intraapicale cuneiforme. *Das erste Fleckenpaar halbmondförmig, der Spitzenfleck keilförmig. Scheitelhaare schmutzig gelb, mit weissen und schwarzen gemischt.* sorbifoliella.

†† Tarsi postici in apice articuli 1 & 2 annulo nigro. *Hinterfuss mit schwärzlichen Enden der Glieder 1 u. 2.*

§ Macula costalis prima in margine basin versus producta *Der erste Costalfleck zieht sich am Vorderrande fein bis gegen die Wurzel. Thorax mit weissem Längsstreif.* carpinicolella.

§§ — — — — — — — non producta. *Dieser Fleck zieht sich nicht gegen die Wurzel. Thorax ohne weissen Streif, Wurzelfleck keilförmig*

© Fusca aut rufocrocea, signaturis magnis albis; capilli inferiores fusci, superiores albidi. *Braungelb oder rothgolden mit breit weissen Zeichnungen, die Scheitelhaare unten braun, oben weisslich.* pomifoliella.

©© Flavo-aurea, stria intraapicali concava, albo-repleta, capilli lutei. *Goldgelb, der Spitzenstreif vorne weiss ausgefüllt, die Scheitelhaare vorne weiss, hinten gelb.* corylella.

*** Striga costalis nec non dorsalis unica *Nur Eine weisse Costal- und Dorsallinie, beide sowie die geschwungene Wurzellinie sehr fein. Thorax mit weisser Mittellinie.*

† Strigae ambae vix nigrocinctae. *Beide Schrägstreifen fast ohne Spur schwarzer Begrenzung.*

§ Crocea, striga intraapicali crassa nigra. *Safrangelb, ein starker schwarzer Streif in der Spitze, welcher sich wurzelwärts gabelt, am Vorderrande eine Beschattung des weissen Streifes abgibt, den Innenrand aber weit hinter dem Streif erreicht.* betulella.

§§ **Ferruginea, striga intraapicali vix ulla.** *Rostroth, vom schwarzen Spitzenstreif kaum eine Spur.* **corylifoliella.**

§§§ **Luteogrissa, linea e media basi pallida, ramum alterum e medio, alterum ex apice ad marginem internum mittens.** *Graugelb, ein bleicher Wurzelstreif sendet bei 1/4 und bei 1/2 der Flügellänge einen Ast zum Innenrand, 5 Costal- und 2 Dorsalhaken.* **connexella.**

†† **Striga dorsalis utrinque nigro-terminata.** *Der Dorsalstrich beiderseits schwarz begrenzt.* **suberifoliella.**

††† **Strigae ambae basin versus nigro-cinctae, contiguae.** *Beide Striche vereinigen sich in fast rechtem Winkel und sind wurzelwärts schwarz begrenzt.* **acaciella.**

†††† **Alae anter. squamis densis nigris basi, intus ad strigas ambas & fascia angulata in apicem excurrente.** *Die Vorderflügel dicht schwarz beschuppt, besonders an der Wurzel, innen an den Gegenflecken und auf einem spitz in die Flügelspitze auslaufenden Band hinter der Mitte.* **caledoniella.**

β **Capilli inferiores nigri, superiores crocei.** *Untere Scheitelhaare kohlschwarz, obere dunkelgelb.*
Croceo-aurea maculis costalibus & dorsalibus 3-4, undique nigro-cinctis, pari primo interdum in fasciam juncto. *Safrangolden, 3-4 Costal- und Dorsalflecke, welche scharf schwarz eingefasst und deren erstes Paar bisweilen zu einer Binde verbunden ist.* **bremiella.**

γ — **nigerrimi, antennae nigrae ante apicem niveae.** *Scheitelhaare kohlschwarz, die schwarzen Fühler vor der Spitze weiss.* **lautella.**

c. **Linea cilia percurrens nulla.** *Franzen ohne dunkle Theilungslinie.*

α **Hamuli costales 5, par primum in angulum valde acutum convergens, costalis cum linea e basi junctus aut interruptus.** *Golden, 5 weisse Costalflecke, deren erster mit dem Wurzelstreif und dem ersten Dorsalfleck verbunden ist.* **scopariella.**

β — — **4, par primum in angulum obtusum junctum.** *Vier Costalflecke, das erste Paar in stumpfem Winkel verbunden, saumwärts eine scharfe Ecke bildend.* **fraxinella.**

γ — — **4, par primum in fasciam fere rectam conjunctum.** *Vier Costalflecke, das erste Paar bildet eine fast gerade Binde; in der Flügelspitze ein schwarzer Wisch.* **spinolella.**

B. **Striga e media basi nulla.** *Kein weisser Längsstreif aus der Wurzel.*

a. **Capilli nigerrimi.** *Kohlschwarze Scheitelhaare.*

α **Maculae costales 3, dorsales 2, thorax alis anter. concolor.** *Drei Costal- und zwei Dorsalflecke; der Thorax den Vorderflügeln gleichfarbig.* **stettinella.**

β **Macula costalis unica, striga dorsalis obliqua, thorax cum scapulis plumbeus, basis costalis nigerrima.** *Nur Ein Fleck auf dem an der Wurzel tiefschwarzen Vorderrand, der Dorsalfleck schräg. Der Thorax mit den Schulterdecken bleifarbig.* **simiella.**

b. — **fulvi.** *Gelbe Scheitelhaare.*

α **Thorax alis anter. concolor.** *Thorax und Vorderflügel gleichfarbig.*

* **Linea cilia percurrens nulla.** *Keine Theilungslinie der Franzen.*

† **Striga e basi brevissima.** *Spur einer Wurzellinie.* **emberizaepennella.**

†† — — — **nulla, fasciae 2 & hamuli duo oppositi e quorum interstitio tertius obliquus in apicem alae.** *Keine Spur eines Wurzelstreifes, 2 Binden und ein Hakenpaar, aus deren Zwischenraum ein Schrägstrich in die Flügelspitze.* **tristrigella.**

** — — — **fusca, fasciae tres, hamuli costales duo, dorsales unus argentei.** *Die Franzen mit dunkler Theilungslinie; drei Silberbinden, zwei Vorderrands- und ein Innenrandshaken.*

† Aurantiaco-aureae, argenteo-signatae. *Orangegolden, mit silbernen Zeichnungen.*

§ Major, minus nigro-irrorata, fascia prima recta. *Grösser, wegen sparsameren schwarzen Schuppen reiner orangegold, die erste Binde gerade, alles Silber wurzelwärts schwächer dunkel begrenzt; die Theilungslinie der Franzen und die schwarze Stelle in der Flügelspitze sehr unbestimmt.* fröhlichiella.

§§ Minor, fasciae basin versus nigries adumbratae, prima subfracta. *Kleiner, die Silberzeichen wurzelwärts dicker schwarz begrenzt, die Theilungslinie der Franzen und der Fleck in der Flügelspitze bestimmter, die erste Binde etwas gebrochen.* eiceiiii.

†† Fuscoaurea, subaereo-signata. *Braungolden, das Silber stark auf Gold ziehend, die schwarzen Schuppen noch verbreiteter und schärfer als bei* Niceilli. danniegiella.

β — cum basi alarum aeneus, antennae nigrae apice albae. *Thorax und Flügelwurzel bleiglänzend. Fühler schwarz, an der Spitze weiss.* kleemannella.

c. — cum thorac & alis anter. roseo-hepaticis. *Scheitelhaare, Thorax und Vorderflügel röthlichgolden, etwas ins Leberbraune.*

α Major, subopaca, striis nigris latioribus, minus acutis. *Grösser, die Vorderflügel fast glanzlos, mehr leberfarben, die schwarzen Binden breiter, unbestimmter.* trifasciella.

β Minor, alis anter. rufo-cupreis, fasciis argenteis angustius nigro-terminatis. *Kleiner, die Vorderflügel sehr glänzend rothkupferig, die Silberbinden schmal und scharf schwarz begrenzt.* scabiosella.

d. — albidi aut grisescentes. *Scheitelhaare weiss oder graulich.*

α Brunneofusca, fasciis duabus, hamulis costalibus 2, dorsali uno albis. *Dunkelbraun, 2 Binden, 2 Costal- und 1 Dorsalhaken weiss* agilella.

β Nivea, fasciis obliquis ochraceis utrinque nigrocinctis, acutangulis. *Vorderflügel weiss mit ockergelben Schrägbinden, welche beiderseits schwarz gesäumt und spitzwinkelig gebrochen sind.* acerifoliella.

γ Albae aut grisescentes, maculis tessellatis obscuris & stria intraapicali nigra. *Weisse oder grauliche, mit eckigen dunkleren Flecken gewürfelt und schwarzem Spitzenstreif.*

* Ochraceo-grisea, capillis paullo laetioribus. *Gelbgrau, die Scheitelhaare etwas gelber.* pastoralla.

** Albidogrisea, maculis subquadratis, capillis lutescentigriseis. *Weissgrau, die Flecke mehr vertikal und viereckig, die Kopfhaare gelbgrau; die graueste, am dichtesten dunkel bestaubte Art.* populifoliella.

*** Albae, maculis obliqeis, plus minus ochraceis. *Weiss, die Flecke schräg, mehr oder weniger rostgelb.*

† Maculae costales 5, capilli intus ochracei. *Fünf Costalflecke, die Kopfhaare innen rostgelb.* tremelalla.

†† — — 4. *Nur vier Costalflecke.*

‡ Capilli intus nigro-mixti, alae anter. lacteae, atomis & maculis ochraceofuscis. *Die Kopfhaare innen gelb gemischt. Die Vorderflügel milchweiss, mit ockerbrauner Bestaubung und Zeichnung.* apparella.

‡‡ — nivei, alae anter. niveae, vix irroratae, maculis laete ochraceis. *Die Kopfhaare schneeweiss, eben so die Vorderflügel, diese kaum bestaubt, mit lebhaft ockergelben Flecken.* comparella.

Für jene Arten, welche nach der synoptischen Tafel ohne Schwierigkeit sicher erkannt werden können, gebe ich keine weiteren Beschreibungen, sondern bemerke nur das mir über Vorkommen, Erscheinungszeit und Lebensart bekannt Gewordene. Das Vorkommen in England erhellt aus dem im Index syst. den englischen Arten beigefügten St. (Stainton); jenes bei Regensburg aus dem doppelten ⁑, jenes in Deutschland aus dem einfachen Stern. Eben so verweise ich hinsichtlich der Synonyme auf meinen Index systematicus, trage hier nur dort Fehlendes nach und gebe Gründe an, wenn ich von der Namengebung meiner Vorarbeiter abgewichen bin.

987. **Roborella** (— is) Zell. — **Sppl.** 746.
Aus vielen Gegenden; bei Frankfurt a. M. häufig. Raupe in Eichblättern auf der Unterseite.

988. **Scitulella** FR. — **Sppl.** 765.
Ich kenne nur Exemplare aus der Wienergegend. April und Mai an Eichen. Den über die Flügelmitte hinausreichenden Wurzelstreif hat diese Art mit *Quercifoliella* u. *Parisiella* gemein, unterscheidet sich aber von beiden scharf durch den Ursprung des Schwänzchens aus dem Spitzenpunkt.

989. **Saportella** Dup. — **Sppl.** 766.
Wenig verbreitet und selten; nach Mann und Stainton minirt die Raupe in Eichen, nach Schmid bei Frankfurt a.M. in Buchenblättern.

990. **Amyotella** Dup. — **Sppl.** 755.
In Böhmen, Schlesien, Oesterreich, bei Paris an Eichen; von H. Prof. Frey aus Eichenlaub erzogen.

991. **Parisiella** Wocke. — **Sppl.** 745.
Der *Delitella* am nächsten, unter welcher sie auch bei FR. steckt. Grösser, aus der Flügelwurzel zwei parallele dunkle Längslinien wie bei *Quercifoliella*. Der erste Vorderrandsdoppelstrich zieht sich fein weiss zur Wurzel wie bei *Ilicifoliella*. Am Innenrande steht nur ein einziger dunkler Strich, schwach doppelt, aber viel schräger als bei *Quercifoliella*, von welcher sie sich hauptsächlich durch das vorstehende Schwänzchen und den am Vorderrande bis zur Wurzel laufenden ersten Costalstreif unterscheidet.
Von Paris und Fiume.

992. **Ilicifoliella** FR. — **Sppl.** 767.
Der weisse Streif aus der Wurzel ist gerade und beiderseits scharf schwarz eingefasst, in der Flügelspitze ein fein schwarzer Punkt, der erste Vorderrandsfleck zieht sich deutlich und scharf bis zur Wurzel.
Wenig verbreitet, ich habe nur Wienerexemplare, wo sie in Gesellschaft der *Abrasella* fliegt.

993. **Distentella** FR. — **Sppl.** 756.
Der weisse Streif aus der Wurzel ist nicht schwarz eingefasst, in der Flügelspitze ein Längswisch aus schwarzen Schuppen, der erste Vorderrandsfleck zieht sich äusserst fein am Vorderrande gegen die Wurzel hin. Die Franzen aller Flügel sind weisser als bei voriger Art.
Bei Wien um Eichen. H. Prof. Frey in Zürich erzog sie aus Eichenlaub.

994. **Delitella** FR. — **Sppl.** 752.
Bleichgelb, der Spitzenpunkt und die braunen Strichelchen äusserst fein. Die kleinste Art der Gattung; bei Wien um Eichen und Ahorn.

995. **Abrasella** FR. — **Sppl.** 751.
Weiss, Innenrand der Vorderflügel mit 3, Vorderrand mit 5 schwarzen Schrägstrichen, 2 u. 3 der letzteren mehr genähert, der Raum zwischen ihnen und die Endhälfte der Flügel mehr gelblich. Der schwarze Punkt in der Spitze sehr klein, die um ihn herumziehende Linie braun, das Schwänzchen schwach.
Bei Wien; die Raupe in Eichenlaub.

996. **Quercifoliella** FR. — **Sppl.** 768.
Sehr verbreitet und gemein, die Raupe in Eichenblättern, auf der Unterseite.

997. **Messaniella** Zell. — **Sppl.** 769.
Kopfhaare gelber, dem Thorax gleicher, der Wurzelstrich gerader, erreicht nicht die Flügelmitte, bei 1/4 des Innenrandes ein schwacher Schrägstrich, der erste Innenrandstreif ist beiderseits scharf schwarz gesäumt, doch saumwärts erst an der hinteren Hälfte, reicht bis über 2/3 der Flügellänge hinaus, der zweite Vorderrandstreif viel schräger als bei *Quercifol.* Die Farbe etwas röther als dort, aber weniger glänzend.
Bei Messina, Toscana und in England an immergrünen Eichen.

998. **Manniella** (Mannii) Zell. — **Sppl.** 760.
Der *Ilicifoliella* sehr ähnlich, aber durch das die Franzen der Flügelspitze nicht überragende schwarze schwanzähnliche Ende der Franzen, die weissen Franzen der Hinterflügel und die nicht geringelten Hintertarsen leicht zu unterscheiden. Der erste Vorderrandshaken geht eben so zur Wurzel wie dort, aber auch der erste Innenrandshaken, was jedoch auch bei *Ilicifoliella* vorkommt; beide, sowie der Mittelstreif sind viel schwächer dunkel begrenzt.
Nur von Wien. Raupe in Eichen.

999. **Alniella** Ti. — **Sppl.** 761.
Sehr verbreitet und häufig; bei Frankfurt a. M. schon Ende März, Raupe in Erlenblättern; nach Prof. Frey mehr an Aln. glutin. als incana.

1000. **Heegeriella** Zell. — **Sppl.** 762.
Sehr verbreitet und gemein; bei Frankfurt a. M. im Mai häufig. Raupe in Eichblättern, minirt einen Lappen und biegt ihn um.

1001. **Tenella** Zell. — **Sppl.** 763
Variirt vielfach, ich hatte von H. Frey ein sicher hieher gehöriges Exemplar ohne alles Gelb an der Wurzel, bei anderen herrscht das Gelb hier so vor, dass nur der Innenrand und ein Mittellängsstreif weiss bleiben; bei dieser ist auch der schwarze Spitzenpunkt sehr langgezogen.
Ziemlich verbreitet und nicht selten. Von Prunus avium; von der Unterseite der Carpinus betula. Auf letzter Pflanze fand sie H. Prof. Frey unterseitig neben der oberseitigen Mine von *Carpinicolella*.

1002. **Cramerella** F. — **Sppl.** 764.
Sehr verbreitet und nicht selten. Raupe in Eichen. Gehäuse grösser als bei *Heegeriella*, mitten im Blatt oder zwischen den Rippen.

1003. **Strigulatella** Lienig. — **Sppl.** 789.

Linne's *Rajella* ist viel zu ungenügend bezeichnet und dieser Name schon zu oft falsch gebraucht, als dass sich seine Wiedereinführung rechtfertigen liesse

Weniger verbreitet als *Alniella*, bei Wien, Regensburg, am Schneeberg von Erlen.

Aus der Schweiz theilte mir H. Prof Frey Exemplare mit, welche stark geflogen scheinen, aber auffallend dunkel sind, fast braun, mit weniger scharfen weissen Zeichnungen, deren Anlage sie jedoch hieher verweist.

1004. **Ulmifoliella** H. — **Sppl.** 754.

Die innere Begrenzung der Binde bald nur sanft gekrümmt, bald sehr stumpf gebrochen, die Theilungslinie der Franzen bald bis zum dritten Innenrandsfleck schwarz, bald nur dem Spitzenpunkte gegenüber tief schwarz. Kopf und Thorax ganz ockergelb, die Hintertarsen etwas graulich, mit weisseren Enden der Glieder; Vorderflügel stumpf, der Wurzelstreif gerade, abgerundet, nach vorne kaum schwärzer begrenzt, der Punkt in der Flügelspitze scharf, die Theilungslinie der Franzen nur auf einer kleinen Strecke hinter ihm tief schwarz, die Franzen hier goldgelb; der dritte Innenrandsfleck steht auf der Mitte des Saumes.

Sehr verbreitet und häufig. Die Raupe in der Unterseite der Birkenblätter, angeblich auch in Weissdorn und Hasel.

1005. **Insignitella** Zell. — **Sppl.** 788.

Kleiner als gewöhnlich *Ulmifoliella*. Vorderflügel schmaler, Gold frischer, röther; die weissen Zeichnungen mehr beiderseits schwarz begrenzt, daher schärfer, die Binde schärfer gebrochen, beide Arme gleich lang, der innere gegen den Innenrand etwas breiter, die Vorderrandsflecke nicht so lang, der letzte füllt die feine halbmondförmige Linie aus, welche den schwarzen Spitzenfleck vertritt; die Theilungslinie der Franzen nicht so dick schwarz, aber überall gleich stark, vom dritten Innenrandsfleck viel deutlicher unterbrochen, dieser steht dem Afterwinkel etwas näher, die Franzen viel weisser, ihr Wisch im Afterwinkel deutlicher, jener in der Spitze undeutlicher. Hintertarsen viel schärfer schwarz geringelt. Schulterdecken weiss, Thorax?, Kopfhaare braungelb.

Was H. FR. als *Anepsiella* in seiner Sammlung hat, ist eine wahre *Ulmifoliella*, dessenungeachtet kann das an H. Zeller unter diesem Namen geschickte Expl. zu *Insignitella* gehört haben, denn es steckt auch *Cavella* unter FR's *Ulmifoliella*.

Aus Wien und von Regensburg (am Keilstein am Föhren).

1006. **Quinquenotella** HS. — **Sppl.** 787.

Die Art ist unter diesem Namen zuerst veröffentlicht, der Name ist nicht unpassend, weil am Vorderrand immer 5, nie 4 Flecke stehen, wie H. v. Nicelli will. Der von letzterem vorgezogene Name *Sagittariella* ist unpassender, weil er von der Futterpflanze genommen ist (Genista sagittalis), welches Wort sich nicht in sagittariella enden lässt. — Frey Zürich. Mitth. p. 610.

Die beständig vorhandenen fünf Vorderrandshäkchen unterscheiden diese Art sehr scharf von allen Verwandten. Der Thorax hat einen weissen Mittelstreif, die Hintertarsen keine schwarzen Ringe, das erste Häkchenpaar nähert sich in spitzem Winkel, der Wurzelstreif ist geschwungen, die Scheitelhaare grauweiss, nach unten dunkelgelb mit braunen Spitzen, die Franzen der Vorderflügel weiss, erst gegen den Innenrand rothgrau, die Saumlinie ohne Silberviolett.

Demnach der *Cerasicolella* u. *Spinicolella* am nächsten, grösser als beide, mit spitzeren Vorderflügeln, schrägeren weissen Häkchen, 5 am Vorderrand, weniger schwarzen Schuppen, besonders schwächer schwarzer Franzenlinie, weisseren Franzen der Vorderflügel.

Von *Genista sagittalis* erzogen, bei Regensburg im Weintingerholze häufig. Da ich vor Kenntniss der Raupe den Schmetterling immer nm Rothbuchen fing, vermuthete ich dort die Wohnung der Raupe um so mehr, als diese Blätter vielfach von *Lithocolletis*-Raupen minirt waren.

1007. **Capraeella** Nic. — **Sppl.** 786. — *Salicicolella* Sirc. — St. Die Bezeichnungen Sircoms u. Staintons sind viel zu ungenügend, als dass sie ein Aufgeben des Nicellischen Namens, welcher von vollständiger und guter Beschreibung begleitet ist, rechtfertigen lassen.

In der Regel kleiner als *Cavella*, der Wurzelstreif stark geschwungen, sein Ende, welches die Falte weit überragt, fast als eiförmiges Fleckchen abgeschnürt; wenn am Wurzelstreif schwarze Begrenzung sichtbar ist, so ist sie es am Innenrande dieses Fleckchens; die weissen Häkchen haben weniger scharf schwarze Begrenzung, der Strich in der Spitze ist schräg, gerade, und nicht weiss ausgefüllt, die schwarze Theilungslinie der Franzen unbestimmter. Die Scheitelhaare haben weniger Weiss.

Von Breslau, Hannover, Frankfurt a.M., aus Unterfranken von Saalweiden und Carpinus.

Ich habe 6 von H. Wocke stammende Exemplare vor mir. Die von ihm angegebenen Unterschiede sind dahin zu berichtigen, dass das erste Fleckenpaar meistens wirklich verbunden ist, bisweilen in spitzerem Winkel auf einander stösst als in meiner Abbildung. An den Hintertarsen sehe ich keine Spur von dunklen Ringen; der Thorax ist bei allen meinen Exemplaren nicht rein genug um die weisse Mittellinie erkennen zu können, doch gibt Wocke eine weisse Längslinie an. Der weisse Fleck auf dem Innenrande nächst der Wurzel ist kürzer als bei *Cavella*.

1008. **Dubitella** v. Nic. — *Spinicolella* m. **Sppl.** 782. — Frey Zürich. Mitth. p. 617.

Der Name *Spinicolella* sollte ganz cassirt werden. Was zuerst H. Mann unter diesem Namen an H. Zeller sandte, sind jene Exemplare, welche auch mich verleiteten diesen Namen beizubehalten, ob ich gleich schon damals wusste, dass die Art nur von Wollweiden lebt; ich zweifle nicht, dass es dieselbe Art ist, welche H Nicelli als *Dubitella* beschreiben wird. Die Kollar'sche *Spinicolella* wird jene Art seyn, welche H. Frey als *Pruni* beschreibt.

Was H. Zeller unter *Spinicolella* versteht, (Linnaea pg 203 Anm. 1.) ist nicht zu ermitteln. Exemplare von Mann und FR. sind meine *Spinicolella*, sie sind aber von Eichen und Weiden (wahrscheinlich nur gefangen, was keinen Schluss auf die Nahrungspflanze erlaubt). Stainton gibt Schlehen als die Nahrungspflanze an, ich möchte daher vermuthen, dass er FR's *Pruni* vor sich hatte, auf welche auch die Beschreibung in so ferne passt, als er den Basalstreif nach vorne schwarz gesäumt angibt, was bei *Spinicolella* u. *Cerasicolella* nie der Fall ist.

Von *Cerasicolella* durch bleicheres, nicht röthliches Gold, licht gelbliche, nicht bräunliche Franzen, nicht violette Saumlinie, sparsamere schwarze Schuppen um die weissen Flecke und ganz gelben eben weissen Schopf unterschieden.

Faginella hat geraden Wurzelstreif, röthlicher graue Franzen, schmutzig weissen Schopf, rötheres Gold, mehr Schwarz.

Im Mai von Weiden, (im Sept. von Eichen aus FR. Sammlung); 1 Exemplar theilte mir H Zeller als *Spinicolella* Koll. mit; unter demselben Namen aber auch ein Mann'sches Exemplar einer andern Art; einige fand ich im Mai bei Regensburg, Hofmann u. Frey erzogen sie von Saalweiden.

1009. **Cavella** Zell. — **Sppl.** 753.

Von Regensburg, Frankfurt a.M., aus Unterfranken von Birken, Rothbuchen und Saalweiden.

Zeller sagt sie sei nicht selten, es muss daher angenommen werden, dass seine Beschreibung auf alle Exemplare passt. Er sagt nichts von der Gestalt des Wurzelstriches, nach der Abbildung wäre er spitz und gegen den Vorderrand hin schwarz gesäumt; nach dieser wären das erste Paar Gegenflecke zu einer stumpfwinkelig gebrochenen Binde verbunden, welche nur wurzelwärts schwarz gesäumt wäre. In der Natur ist diese Art sehr kenntlich, meist grösser als *Ulmifoliella*, schön golden, nicht auf Roth, die weissen Stellen sehr wenig schwarz gesäumt, namentlich der Vorderrand des Wurzelstreifs oft sehr undeutlich, dieser gerade und spitz, die Binde selten ununterbrochen, in der Regel ragt der innere Fleck weiter saumwärts vor; die beiden folgenden Innenrandsflecke setzen sich als weissliche Wische in die Franzen fort, der dritte steht viel näher dem Afterwinkel als bei *Ulmifoliella* und *Insignitella*, wodurch die Theilungslinie der Franzen auch länger wird, bei den abgebildeten Exemplaren findet sich ein vierter auf der Mitte des Saumes. Hintertarsen und Scheitelhaare ganz weiss. Thorax mit 3 scharf weissen Längslinien.

1010. **Viminetella** (—etorum) St.

Eine sehr ausgezeichnete Art, welche ich bisher nur aus England sah, woselbst die Raupe häufig im Herbste an der Unterseite der Bandweide minirt.

Sie unterscheidet sich von *Capreella* durch schmalere rauhschuppigere Vorderflügel, braunres, matteres, nicht so rothes Gold, welches besonders an der Saumhälfte durch grobe braune Schuppen verdunkelt ist, der Wurzelstreif ist geschwungener und feiner, spitzer endend, bei allen Exemplaren mit dem grossen vertikalen Fleck auf 1/4 des Innenrandes verbunden, die Kopfhaare ganz braungelb.

1011. **Prunielia** m. — *Pruni* Frey Mittheil. d. naturh. Ges. in Zürich 1855. p. 614. — *Spinicolella* Koll.? gemäss des Namens, denn Zellers Anm. pg. 203 gibt darüber nicht Aufschluss, um so weniger, als er unter *Pomonella* offenbar mehrere Arten zusammenfasst.

Gegen den Namen wird sich (abgesehen von den Differenzen über den Endungszwang) um so weniger etwas einwenden lassen, als die früher so benannte *Argyresthia* schon einen andern Namen erhalten musste.

In der Regel kleiner als *Cerasicol.*, die Mittelschienen sind ungeringelt, der Basalstreif verlässt später die Falte, wird daher nach hinten von der Mitte an breiter, ist saumwärts weniger schräg gestutzt, gegen den Vorderrand meistens schwarz gesäumt; die Grundfarbe scheint mir etwas weniger roth.

Nur von H. Prof. Frey aus Zürich; von Prun. spin., früher erscheinend als *Sorbifol.*

1012. **Ulicicolella** Vaugh. — St. n. 25.

Der *Scopariella* am nächsten, aber scharf dunkle Theilungslinie der Franzen, nur vier Costalflecke, schwarzer Strich in der Spitze und weisse nicht der Länge nach durchschnittene Franzen. Die Flügel sehr schmal.

Nur aus England; an Ulex europ.

1013. **Cerasicolella** m. — **Sppl.** 784. 785. — Frey in den Züricher Mittheilungen 1855. pg. 611, von Prunus avium.

Das Gold sehr lebhaft roth, die weissen Zeichnungen fein, der Wurzelstrich geschwungen, ohne Schwarz, der Innenrand fein weiss, die Spitzen des ersten Paares reichen oft über die Flügelmitte hinaus. Der

Spitzenstrich ist länglich, aus einzelnen Schuppen gebildet, bei scharf gezeichneten Exemplaren gegen den Vorderrand hin concav, mit weissen Schuppen ausgefüllt, die Saumlinie scharf schwarz, innen rosenroth silbern angelegt.

Kopf und Fühler schneeweiss. Scheitelhaare rostgelb, darüber sparsam schmutzigweiss. Thorax zimmtfarben, mit 3 weissen Längslinien.

Ende März. Raupe bei Frankfurt a.M. nach Schmid in Buchenblättern häufig, in wilden Weichseln, in Kirschen, in Genista sagittalis?

Von *Faginella* unterschieden durch den geschwungenen Wurzelstreif, die schmaleren Randflecke, besonders das erste lange Paar, die wurzelwärts vom Spitzenstrich zerstreuten schwarzen Schuppen, welche auch die Silberflecke nicht scharf und dicht begrenzen

1014. **Faginella** Mann in litt. — Zell. Linn. Anm. — St. Suppl. Cat. — Zoologist 1851. — Ent. Z. 1852. p. 82. — Ins. Brit. p. 271. Alle in diesen Citaten gegebenen Notizen sind sehr ungenügend und nur in ihrem Zusammenhalte und in Anbetracht der Futterpflanzen geben sie die Ueberzeugung, dass hier die von mir als *Fagicolella* aufgestellte Art gemeint ist. Diesen Namen muss ich um so mehr fallen lassen, als ich mit Unrecht das Weib als *Phegophagella* für eine eigene Art angesehen hatte. — **Sppl.** 783. 777. 778.

Von den beiden vorhergehenden Arten und *Caprcella* durch den ganz geraden, gleichbreiten Wurzelstreif, von *Cavella* durch die sehr schräg stehenden ersten Gegenflecke leicht zu unterscheiden.

Grösser als beide vorhergehende, mit gestreckteren Flügeln, trüb golden, mit wenig Neigung zu Orange; der Wurzelstreif selten gar nicht schwarz gesäumt, am öftesten und deutlichsten vor seinem Ende vorwärts, oft auch einwärts, das erste Paar Gegenflecke sehr scharf, der innere oft über der Falte gebrochen, der schwarze Spitzenstrich lang und schräg, die Franzen rothgrau, die Scheitelhaare greis, nur nach unten rostgelb.

In FR. Sammlung unter verschiedenen Arten; mehrere als *Heophagella.*

Aus vielen Gegenden, immer von Weissbuche; doch habe ich keine sicheren Regensburger Exemplare.

1015. **Leucographella** Zell. — **Sppl.** 758.

Die Flügel sind gestreckter als bei *Cerasicol.*, ihr Saum mehr ausgeschwungen, ihre Zeichnungen viel feiner, besonders der erste Dorsalhaken linear, lang und schräg; in der Flügelspitze ein weit vertriebener schwarzer Schuppenstreif. Scheitelhaare dunkelgelb.

Aus Oberitalien von H. Mann.

1016. **Elatella** Zell. — **Sppl.** 757. — *Lantanella* St. — Schr. n. 1888. Raupe. Da es gut möglich ist, dass auch andere Raupen auf der Unterseite der Blätter von Vib. lantana miniren und Schrank den Schmetterling nie erzog und sah, so halte ich es für Unrecht, einer Art, welche von Zeller unverkennbar beschrieben ist, ihren Namen gegen einen anderen nicht vollkommen sicheren einzutauschen.

Gross, dunkelgolden, ohne Roth, die weissen Flecke klein, alle fast überall schwarz gesäumt, der Spitzenstrich scharf schwarz, nach vorne hohl, weiss ausgefüllt. Grösser als *Faginella*, nicht so schön rothgelb, mehr rein golden, durch den geschwungenen schwarz gesäumten Wurzelstreif leicht zu unterscheiden.

Von Viburnum opulus u. lantana, letztere Exemplare kleiner; von Wien, aus der Schweiz, bei Regensburg.

Ein Exemplar von H. Zeller, eines aus FR. Sammlung als *Confertella*, diess ist ohne Zweifel jenes, welches H. Zeller in seiner Anm. beschreibt; mehrere von H. Frey.

1017. **Salicetella** Zell. — **Sppl.** 759. — Frey Zürich. Mitth. p. 616.

Etwas matt, die schwarze Bestaubung des Spitzenfleckes dehnt sich bis zum zweiten Dorsalfleck aus, auch die Theilungslinie der Franzen ist nicht scharf. Der Wurzelstreif ist ohne Schwarz und tritt bei 1/3 der Flügellänge plötzlich scharf von der Falte ab, die beiden letzten Costalhaken sind innen meistens zu einer Schlinge verbunden. Schopf braungelb, oben wenig weiss.

Von Frankfurt a.M., aus der Brigittenau bei Wien und von Zürich, wo sie nach H. Prof. Frey auf der Unterseite der Blätter von Salix purpurea minirt.

Spinicolella, welche auch an Weiden vorkommt, ist in der Regel kleiner, viel schöner golden, mit viel weniger schwarzer Bestaubung.

1018. **Sorbifoliella**. — *Sorbi* Frey Zürich. Mitth. p. 608. — *Pomonella* Zell. Linn. I. p. 201. — **Sppl.** 775. 776.

Da Zellers Beschreibung die Art ziemlich genau bezeichnet, so wäre kein Grund vorhanden, warum dessen Name geändert werden sollte; was bei ihm auf den ersten Blick nicht ganz passt, lässt sich leicht berichtigen. Er nennt den Schopf weisslich, an den Seiten gelb, er kann damit recht gut haben sagen wollen, dass er nicht weiss (sondern graulich) ist; da jedoch dieser Name vielfach missbraucht ist und die Art nicht auf Obstbäumen oder Aepfelbäumen lebt, Herr Zeller auch (wenigstens in den Anmerkungen) offenbar mehrere Arten unter *Pomonella* zusammenfasst, so gebührt dem bezeichnenden Namen Herrn Frey's der Vorzug.

Die von letzterem mitgetheilten Exemplare stimmen genau mit meiner *Pomonella* und welchen von Frey's Beschreibung nur darin ab, dass der Saum stahlblau angelaufen ist, was von Frey geläugnet wird.

Mann nennt sie in der Ent. Z. 1850 p. 206 schmalflügelig und zieht *Spinicolella* Koll. dazu, was seine Art zweifelhaft macht.

Nicelli findet sie auf Rothbuchen, ob die an der Weissbuche (Carp. bet.) lebende nicht eine andere Art sei, ist ihm zweifelhaft. Da Nic. die *Faginella* nicht anführt, so meint er wohl diese.

Stainton erwähnt in der Ent. Z. 1852 p. 81. wie es ihm scheint 2 Arten, deren erste er *Deflexella* nennt und im Catal. v. 1854 mit ? zu *Spinicolella* var. zieht. Die andere nennt er *Spinicolella* Mann und zieht sie in den Ins. Brit. als Stammart an. Er zieht also *Pomonella* ganz ein, indem er auch Zellers Art in den Lep. Br. mit ? zu *Faginella* zieht.

Sehr ausgezeichnet durch den fehlenden Mittelstreif des Thorax, gegen den Vorderrand hin ganz gerade begrenzten Wurzelstreif, welcher aber an Dicke zunimmt und schief gestutzt ist, schmutzig grau gemengten Schopf, trüb safrangoldige Farbe und braungraue Franzen.

H. Prof. Frey erzog sie von Sorbus, H. Schmid zahlreich von Eschen (sollte er Sorbus aucup. u. Esche verwechselt haben?); letztere Exemplare haben ein rötheres, glänzenderes Gold.

1019. **Confertella** Mann nehme ich vorläufig nur auf H. v. Nicellis Autorität auf, welcher sie als eigene Art anerkennt.

Ich bezweifelte bisher den specifischen Unterschied von *Pomonella*; jedenfalls wird der Name nicht bleiben können, weil unter ihm auch Exemplare von *Elatella* und folgende zwei Exemplare von FR versendet wurden, welche mir scheinen nebst *Junoniella* mit *Sorbifoliella* vereinigt werden zu müssen.

H. FR. fand diese Ende April im Lauerwald. Die Farbe der Vorderflügel lebhaft golden, wenig roth, die weissen Zeichnungen scharf schwarz gesäumt, der keilförmige Wurzelfleck nur am Vorderrande, die drei letzten Vorderrandshaken nur wurzelwärts, deren erstere sehr spitz, schräg und lang, letztere sehr weit in den Flügel hineinragend. Der erste innere Haken an seiner scharfen Spitze plötzlich saumwärts gebrochen, bei dem einen Exemplare mit dem Costalhaken zusammenstossend. Der schwarze Punkt der Flügelspitze schräg nach innen und hinten verlängert.

1020. **Junoniella** Zell. — **Sppl.** 770.

H. Zeller theilte mir ein einzelnes Exemplar mit (es ist offenbar dasselbe, welches er fig. 20 abgebildet hat), welchem Hinterleib, Hinterflügel und Beine fehlen. Da letztere wie bei *Ulmifol.* seyn sollen, so glaube ich sie als ungeringelt annehmen zu dürfen; auch die Bezeichnung des Thorax ist nicht zu erkennen, doch soll nach Zeller die weisse Bezeichnung fast gänzlich mangeln. — Die lehmgelben Scheitelhaare sind stark mit braunen gemischt; der Wurzelstreif hat geraden Vorderrand und Innenrand, ersterer gegen das Ende schwarz gesäumt, sein Ende ist schräg abgeschnitten. Vom ersten Fleckenpaar ist der des Vorderrandes auffallend klein, der des Innenrandes schräg, gleichbreit, am Ende gestutzt und saumwärts in eine Spitze vortretend; die drei anderen Vorderrandshaken sind schmal; zwischen die beiden ersten ragt das Dreieck des Innenrandes hinein; der schwarze Spitzenfleck ist sehr gross. Die Rechte einer eigenen Art sind mir sehr zweifelhaft.

Von Glogau.

1021. Meine frühere *Phegophagella*, welche H. Nicelli mit Recht mit *Faginella* verbindet, ist kleiner als die gewöhnlichen Exemplare, hat mehr gleichbreite Vorderflügel, mit abgerundeterer Spitze, eine schön orange, wenig goldglänzende Grundfarbe, weniger schräges erstes Fleckenpaar, schärfer schwarzen Spitzenpunkt, dicker schwarze Theilungslinie der Franzen. Die Scheitelhaare sind alle lehmgelb, eben so die Franzen. Spätere Beobachtungen überzeugten mich, dass es wirklich nur weibliche Exemplare zu *Faginella* sind. Diese Art ändert übrigens in Grösse, Flügelschnitt, Farbe und Gestalt der Flecken ungemein ab.

1022. **Carpinicolella** St. Cat. 1851. p. 13. — Ent. Z. 1852. p. 83. — Ins. Brit. p. 272. Diese Beschreibung lässt keinen Zweifel, doch kann man den Kopf nicht bleich safrangelb nennen; die Scheitelhaare sind weiss, kaum ein wenig graulich, nur an den Seiten und unten braungelb. — **Sppl.** 779.

H. Frey erzog sie von der Oberseite der Hainbuchenblätter und hält sie nicht für verschieden von Coryli Nic.; Hofmann erzogen sie von Carpinus u. Corylus.

Diese Art nähert sich der *Distentella* u. *Ilicifoliella* durch den bis gegen die Wurzel oder wenigstens bis über die Mitte des Basalstreifes fein fortlaufenden ersten Vorderrandsfleck, selbst die Franzen sind am Ende hinter dem letzten Vorderrandshaken etwas dunkler, bilden aber durchaus nicht das bei genannten Arten so deutliche Schwänzchen.

Das Gold ist ziemlich matt, nicht roth, der Wurzelstreif gerade, nicht schwarz gesäumt, die innere Begrenzung der schwarzen Theilungslinie der Franzen purpursilbern, die Franzen lehmgelb, gegen den Afterwinkel weisslicher, in der Spitze ein ziemlich scharfer schwarzer Schrägstrich.

1023. **Corylella** (Caryll) Staint. — **Sppl.** 771.

In der Ent. Z. 1851 p. 36 zuerst beschrieben. Diese Beschreibung lässt Zweifel, vor allem weil von dem ersten Costalfleck nicht erwähnt ist, dass er am Vorderrande zur Wurzel lauft, was bei jenen Exemplaren, welche mir H. v. Nicelli selbst mittheilte, der Fall ist. Diese kann ich nicht von *Carpinicol.* unterscheiden, welche ebenfalls auf Corylus vorkommt. In den Ent. Z. 1852 p. 81 führt sie H. Stainton als verschieden von *Carpinicol* auf, bei seiner Genauigkeit ist daran nicht zu zweifeln; in seinen Ins. Brit. erwähnt er ebenfalls nichts von dem zur Wurzel fortlaufenden ersten Costalfleck und nennt den Kopf dunkel ockergelb. Diesemnach glaube ich Staintons Art für identisch mit der von mir abgebildeten *Corylella* halten zu dürfen

H. Prof. Frey erzieht sie von Haseln

1024. **Pomifoliella** Tr. — Zell. Linn. t. 1. f. 15. — **Sppl.** 748. 749.

Die stark schwarzen Ringe der Hintertarsen und der Mangel des weissen Mittelstreifes des Thorax unterscheiden diese Art sehr gut; sie hat auch den breitesten Wurzelstrich, welcher gegen den Vorderrand ziemlich deutlich schwarz gesäumt —, am Ende vertikal oder schräg gestutzt ist, die dunkelste Grundfarbe, mit viel schwarzen Atomen gemischt, wenig Metallglanz, einen langen starken schwarzen Strich in der Flügelspitze.

Von Aepfelblättern häufig erzogen, weit verbreitet. Die Exemplare von Weissdorn sollen nach Frey verschieden seyn, etwas kleiner, der Wurzelstreif schmaler, weniger keilförmig, die Scheitelhaare dunkler grau.

fig. 748 ist sehr schön safranfarbig, kaum eine Spur von Gold und schwarzen Schuppen, der Wurzelstreif gegen den Innenrand stumpfwinkelig, der Saum schön rostroth. 749 ist eines der dunkelsten Exemplare

1025. **Staintoniella** Nic. Nach dessen Notiz auf Geniste lebend, mit *Betulae* u. *Acaciella* verwandt, hell und klein.

1026. **Betulella** (— lulae) Zell. — **Sppl.** 744. 780.

Gegen die Spitze des Vorderrandes stehen drei weisse Schrägstrichelchen, auf dem Innenrande hinter der Mitte ein unbestimmtes nicht so schräges als das grössere vor der Mitte Ersteres ist an seiner Spitze schwarz bestaubt, welche Bestaubung sich in die Flügelspitze zieht, nachdem sie sich mit der Bestaubung des Schrägstriches der Mitte des Vorderrandes vereinigt hat.

Jenes Exemplar, welches Zeller in Anm. 1 von Chateaudun erhielt, gehört zu *Corylifol.*

H. Prof. Frey erzog sie oft aus einer oberseitigen Mine von Aepfel- und Birnblättern, H. Schmid in Frankfurt von Zwergäpfelbäumen zugleich mit *Corylifoliella*, was mir den specifischen Unterschied beider verdächtig macht. *Pomifoliella* ist unterseitig. Da die Birke nicht als Nahrungspflanze nachgewiesen ist, so ist der Name unpassend.

Auch das Geflecktseyn der Hinterfüsse scheint nicht constant, indem einige der von H. Schmid erzogenen *Corylifol.* ungefleckte haben, nach den übrigen Merkmalen aber nicht zu *Betulella* gezogen werden können.

1027. **Caledoniella** St. — **Sppl.** 1005.

Viel bunter als *Betul.* u. *Corylifol.*, indem bleigraue Schuppen einen grossen Theil der Wurzel, die innern Begrenzung der Gegenflecke und einen grossen Winkelhaken, welcher bis in die Spitze lauft, bedecken; am Vorderrande sehe ich drei weisse Haken vor der Spitze, die Franzen innen an der scharfen Theilungslinie weisslich.

Im Norden von England an Eichen und Geisblatt.

1047. **Connexella** Zell. — **Sppl.** 812, muss hier stehen.

Ausgezeichnet durch ihre matte, bräunlichockergelbe Farbe der Vorderflügel, die nicht scharf begrenzte, weissliche Zeichnung und den weissen Schrägstrich, welcher vom Innenrande aus den Basalstreif vor seiner Mitte erreicht. Thorax ohne Mittelstreif.

H. Zeller fand sie bei Glogau an Birken, H. Mann bei Wien an Weiden.

1028. **Corylifoliella** Hw. — **Sppl.** 743.

Orange, die Zeichnungen fein weiss, beide Gegenstriche nicht über die Flügelmitte hinausreichend, weit

von einand endend; selten Spuren von drei lichten Vorderrandshäkchen und eines nach vorne weisslich ausgefüllten Spitzenstriches. Die Franzen mehr röthlichgrau, nicht lehmgelb, mit weniger scharfer Theilungslinie.

Die Raupe bei Frankfurt a. M. häufig in den Blättern von Zwergapfelbäumen.

1029. **Suberifoliella** Kell. — **Sppl.** 781.

Der *Betulae* sehr nah, die Grundfarbe bleicher, besonders gegen die Flügelspitze, das erste und einzige Paar Gegenstriche schräger, zieht sich an beiden Rändern wurzelwärts, der des Innenrandes ist beiderseits fein schwarz gesäumt. Von ihrem Vereinigungspunkte gehen kaum einige schwarze Schuppen zur Flügelspitze, der Vorderrand hat nur einen unbestimmten nicht strichartigen weissen Wisch, die weniger schwarze Theilungslinie der Franzen macht vor ihrem Auslaufen in den Vorderrand eine eigenthümliche Schwingung.

H. Mann erzog sie bei Livorno von Korkeiche.

1030. **Acaciella** Mann. — Zell. a. 41 — **Sppl.** 742. Eine mir noch sehr zweifelhafte Art.

Die weisse Zeichnung viel undeutlicher als bei *Betulella*, besonders die Strichelchen gegen die Spitze; eben so die schwarze Spitzenlinie und die Theilungslinie der Franzen, Hintertarsen schwarz geringelt.

Nur von Wien, die Raupe nach H. Mann auf Akazien.

1031. **Bremiella** m. — **Sppl.** 772-774. — Frey Zürich. Mitth. p. 629 sehr vollständige Nachrichten.

Von *Lautella* dadurch ausgezeichnet, dass die Fühler an der Spitze nicht weisser sind, der Scheitel und Thorax viele ochergelbe Haare führt und an letzterem nur ein Mittelstreif bleifarben bleibt, die Vorderflügel sind weniger röthlich. Der innere der ersten Gegenflecke schräger, um den schwarzen Fleck der Spitze steht ein vierter Vorderrands- u. Innenrandsfleck, letzterer mehr von der Wurzel entfernt, die Franzen innen an der Theilungslinie bräunlich, nicht stahlgrün.

Das zweite Exemplar nähert sich mehr der *Lautella* Die Scheitelhaare sind nach vorne mehr mit schwarzen gemischt, beide erste Gegenflecke bilden eine gerade Binde, der vierte des Vorderrandes fehlt, der dritte des Innenrandes dehnt sich in unregelmässiger Form bis zum schwarzen Spitzenfleck aus.

Beide Exemplare erzog H. Schmid in Frankfurt a. M. Mitte April aus Raupen, welche er Ende September in den Blättern der Vicia cracca gesammelt hat.

Ein Exemplar von H. Zeller aus der Schweiz hat das erste Fleckenpaar zu einer stumpf gebrochnen Binde vereinigt, der 2. u. 3 Fleck des Vorderrandes reichen vertikal bis über die Flügelmitte einwärts, der vierte umfasst den Spitzenpunkt; hinter der Mitte des Innenrandes steht ein Dreieck, im Afterwinkel ein randlicher Silberfleck.

In den Blättern der Vicia sepium u. angustifolia u. dns Trifolium medium.

Da Stainton die Fühler seiner *Lautella* schwarz —, den Thorax golden orange und das erste Fleckenpaar gesondert angibt, so scheint er die *Bremiella* vor sich gehabt zu haben, doch widerspricht die Zeichnung der Flügelspitze; übrigens habe ich auch die wahre *Lautella* mit Heydens Bezeichnung von Frankfurt.

Bei Frankfurt a. M. Mitte April aus den Blättern der Vogelwicke, Vicia cracca.

1032. **Stettinella** (— ensis) Nic. Ent. Z. 1852.

Von *Ulminella* leicht zu unterscheiden durch den dem Vorderflügeln gleichfarbigen Thorax, den fehlenden schwarzen Fleck an der Flügelwurzel, 3 Vorderrands- und zwei Dorsalhaken, schwarzen Spitzenpunkt, stahlblauen Streifen vor der scharf schwarzen Theilungslinie der Franzen.

Die Raupe in der Oberseite der Erlenblätter.

1033. **Lautella** v. Heyd. — **Sppl.** 750.

Die gewöhnlichen Exemplare haben am schwarzen Spitzenfleck wurzelwärts einen Silbertropfen, vor welchem gegen Wurzel und Innenrand noch ein grösserer steht, die Flügelspitze ist stahlgrün, Kopf und Thorax ganz bleigrau, Schupf schwarz, Fühlerspitze rein weiss.

Raupe auf Eichen und zwar nach Prof. Frey auf ganz jungen niederen Büschen.

1034. **Scopariella** Ti. — **Sppl.** 795.

Die beiden ersten Gegenflecke stehen sehr schief und nähern sich in spitzem Winkel; kaum etwas dunklere Bestaubung in der Mittellängslinie.

Möglicherweise eine ähnliche Abweichung von *Fraxinella* wie *Pezoldella* von *Emberizaep.*

In England; bei Regensburg seltener als folgende.

1035. **Fraxinella** Mann. — **Sppl.** 796.

Die beiden vordersten Gegenflecke stossen in rechtem Winkel aufeinander, nirgends schwarze Bestaubung.

H. Schmid in Frankfurt a.M. erzog sie von Genista germanica; gewiss nicht auf Eschen; auch bei Regensburg.

1036. **Spinolella** Dup. — **Sppl.** 797.

Die beiden vordersten Gegenflecke zu einer fast geraden Querbinde verbunden, alle wurzelwärts schwarz bestaubt, hinter den beiden hintersten die Flügelspitze fleckenartig schwarz bestaubt, was bisweilen fehlt. Fühlerspitze weiss. Bisweilen nur 3 Paar Gegenflecke (das Band mitgerechnet). Der Wurzelstreif ist ungerandet, gerade, etwas keulenförmig und reicht nur wenig über die Mitte des Wurzelfeldes, ein ihm gleicher auf dem Innenrande.

Aus vielen Gegenden; auch bei Regensburg an Saalweiden minirend.

1037. **Ulminella** Zell. Lina. I. p. 246. — **Sppl.** 747. — Die Fabricische Beschreibung der *Schreberella* ist zu unklar und im Widerspruch mit der Diagnose, als dass sie die Einführung dieses Namens rechtfertigen dürfte.

Bei Frankfurt a.M. häufig in den Blättern von Schlehen und Ulmen; nach O. Hofmann auch von Fagus sylv.

1038. **Emberizaepennella** Bouché. Naturg. I S. 132. — **Sppl.** 799.

Raupe in Geisblatt; besonders in Gärten in Lonic. tart.

Pezzolella unrichtig geschrieben, H. v. Heyden nannte sie *Pezoldella*. — **Sppl.** 798.

Ein einziges Exemplar von H. Krösmann, zwei andere unter diesem Namen gehören zu *Emberizaepennella*, wozu überhaupt diese Art nur Abart ist.

1039. **Tristrigella** Haw. — **Sppl.** 794.

Viel weniger glänzend als *Nicellii* und starker schwarz bestaubt; Flügel viel schmaler, die Theilungslinie der Franzen ist ganz undeutlich, so dass die gelben Schuppen ohne Begrenzung in die graulichen Franzen übergehen; die beiden ersten Silberbinden sind fast ganz gerade und die beiden folgenden sehr feinen und undeutlichen Gegenflecke bilden ebenfalls eine fast gerade Querbinde, welche nur am Vorderrande saumwärts gekrümmt ist. Ausserdem ist kaum eine Andeutung eines weiteren Gegenfleckenpaares vorhanden; aus dem Zwischenraume zwischen beiden geht ein eben so undeutlicher Schrägstrich in die Spitze.

Aus England; ein Exemplar in FR. Sammlung von H. Mann, also ohne Zweifel aus Deutschland, zwei von H. Prof. Frey aus der Schweiz; von Frankfurt a. M. auf Erlen, in England und der Schweiz aus Ulmen und zwar aus Blättern junger Bäume.

1040. **Froehlichella** Zell. — **Sppl.** 793.

Oft ist der hintere Costal- und der Dorsalhaken kaum zu erkennen.

Raupe einzeln in den Blättern des Faulbaums eingesponnen, nicht minirend; nach Zeller und Nicelli in Erlenblättern; nach Prof. Frey nur an Aln. glutinosa und zwar an den höheren Astspitzen des jungen Strauchwerkes.

1041. **Dunningiella** St. Ent. Z. 1852.

Dunkler safrangolden als *Nicellii*, die weisse Zeichnung viel schärfer schwarz gesäumt, mehr messingfarben, saumwärts vertriebener, die Flügelspitze runder, die schwarzen Schuppen in ihr bilden ein schärfer begrenztes wenig schräges Oval, hinter welchem die Franzen bis zur scharf schwarzen Theilungslinie nicht mehr so gelb gemischt sind; auch der Dorsalhaken ist von schwarzen Schuppen scharf begrenzt.

Aus England; fliegt um Eichen und Haseln.

1042. **Nicellii** Stainton. — **Sppl.** 792.

Die erste Binde soll deutlich gebrochen, der schwarze Spitzenfleck schärfer begrenzt seyn; ich finde beides nicht, wohl aber dunklere Färbung, besonders gegen die Wurzel der Vorderflügel und an der Wurzelhälfte der Franzen. Farbe dunkler, bei weitem nicht so schön orange, die Binden viel breiter, die zweite stärker gebrochen, die beiden weissen Vorderrandsstrichelchen vor der Spitze viel deutlicher, die Franzenlinie schräger, die Franzen nicht so gelb.

Von Erlen; in England von Haseln; von Stettin, Frankfurt a. M. H. Prof. Frey erzog sie von unterseitigen Haselminen.

1043. **Kleemannella** F. — **Sppl.** 790 791.

Ziemlich verbreitet, um Weissdorn, Erlen und besonders an schwarzem Hollunder.

1044. **Trifasciella** Haw. — **Sppl.** 866. — *Heydenii* Zell.

Durch ihr eigenthümliches, wenig glänzendes, auf's Leberfarbene ziehendes Roth ausgezeichnet, welches auch den Scheitelschopf einnimmt.

Raupe in Geisblatt; bei Frankfurt a. M. häufig.

1045. **Scabiosella** Dgl.

Kleiner als *Heydenii*, viel glänzender, dunkelgolden, die weissen Streife viel breiter, wurzelwärts schärfer aber nicht so breit schwarz angelegt.

Aus England; auch bei Regensburg und Muggendorf. Die Raupe im Herbst in den Wurzelblättern der Scabiosa columbaria an Waldrändern.

1046. **Agilella** Zell. — **Sppl.** 809.

Die kleinste Art. Dunkelsafranfarben, ohne Metallglanz, durch viele schwarze Schuppen etwas veilbraun erscheinend. Die erste Binde vom Vorderrande bis in die Flügelmitte schräg gegen den Afterwinkel, dann fast abgesetzt und scharf wurzelwärts gerückt. Die zweite in der Mitte geknickt. Die Kopfhaare braungelb, oben schmutzig weiss. Hintertarsen schwärzlich mit weisser Wurzel der Glieder.

Bei Wien und Giegen im Mai u. Sept. am Ulmen.

1047. **Salicetella** welche ich früher hieher gesetzt hatte, steht besser in der Nähe von *Betulella*.

1048. **Acerifoliella** Zell. — **Sppl.** 813. 814.

Ueber die geringen Ansprüche, welche ich den Haworthischen Namen hinsichtlich ihrer Einsetzung für spätere, mit guten Beschreibungen oder Abbildungen begleitete zugestehe, habe ich mich schon oft genug ausgesprochen. Hier hat er um so eher zu weichen, als wir schon eine *Tineine* gleichen Namens haben und der Zellerische die Nahrungspflanze der Raupe bezeichnet, während die Art viel weniger in Wäldern als in Hecken und Gärten vorkommt.

Raupe bei Frankfurt a. M. in den Blättern von Acer. campestris, bei Regensburg in Acer. tart., auch in Böhmen, bei Wien und in England.

Die folgenden fünf Arten sind schwierig zu unterscheiden und scheinen zum Theil in einander über zu gehen; die ersten vier sind weiss.

1049. **Comparella** FR. — **Sppl.** 860.

Am reinsten weiss, kaum mit einiger brauner Einmischung unter den Scheitelhaaren; sie ist die kleinste und die schwarze Linie in der Flügelspitze setzt sich als Saumbegrenzung des mittleren Costalfleckes fort; der Vorderrand hat nur vier braungelbe Flecke.

Im Frühling und Spätsommer an der Rinde der Pappelstämme.

1050. **Tremulella** (—elae) Zell. — **Sppl.** 810. 811. — *Populifoliella* Zell. Is. 1839. — *Pop.* Var. Tr.

Hier unterscheidet man deutlich fünf Vorderrands- und vier Innenrandsflecke, der hinterste der letzteren erreicht jedoch die Franzen nur undeutlich. Die Flecke stehen so schräg als bei *Comparella*, die ockerbraunen Kopfhaare sind nur oben durch weisse verdeckt, sie erscheinen daher im Ganzen etwas gelblich; der weisse Grund der Vorderflügel hat zerstreute braune Schuppen.

Mitte August. Die Raupe Anfang August in Espenblättern.

1051. **Populifoliella** Zell. — **Sppl.** 807. 808. — *Fritillella* Tr. in litt.

Hier ist der Grund der Vorderflügel bei weitem nicht so rein weiss, mehr grau und dicht braun bestaubt, die graubraunen Flecke sind mehr ausgedehnt, viereckig und stehen vertikaler, namentlich der dritte. Diese Art hat die breitesten Vorderflügel, mit der am meisten abgerundeten Spitze; die Kopfhaare sind gelbgrau, ohne weisslicher, bei den dunkelsten, fast ganz grauen Exemplaren in der Mitte schwarz.

Die Raupe lebt in den Blättern verschiedener Pappelarten; bei Regensburg ist der Schmetterling im Herbst in den Spalten der Rinde der ital. Pappel häufig.

1052. **Apparella** m. — **Sppl.** 804. 805.

Oft fast eben so grau wie vorige, immer ohne Rostgelb, die Zeichnung aber wie bei *Tremulella*, die Flecke stehen nämlich schräger, nur vier am Vorderrande.

Von Frankfurt a. M. zugleich mit *Tremulella*. Die Raupe häufig in Pappelblättern.

1053. **Pastorella** Zell. — **Sppl.** 801. 802.

Ganz graugelb mit gleichfarbigem Schopfe.

Im Herbst an Weidenstämmen bei Frankfurt a. M. und a. O., Glogau.

Mir ganz unbekannt und uneinreihbar sind folgende 6 Arten.

1054. **Italica Nic.**

Ein Exemplar von H. Zeller aus Italien mitgebracht, ohne alle Zeichnung.

Triguttella St. Zool. 1850. p. 2896. — Ent. Z. 1852. p. 78.

Die Bezeichnung ist viel zu ungenügend, namentlich sagt er nichts über die Beine, als dass aus dem einzigen (höchst wahrscheinlich zufälligem) Fehlen des vierten Costalfleckes nach einem einzigen bekannten Exemplare eine neue Art aufgestellt werden dürfte.

Nigrescentella Logan. Ent. Trans. I. n. 1. 182. pl. 15. f. 9 — St. E. Z. 1852. p. 79.

Gilt das nämliche. H. Stainton sagt nicht, ob sein Exemplar vollkommen frisch oder geflogen war; der Ausdruck *fusco-nigra* ist gar nicht erläutert; es ist doch anzunehmen, dass ein metallischer Glanz vorhanden sei; dass der erste Costalstrich mit der Spitze des ersten und zweiten Dorsalstriches zusammenfliesst, ist höchst wahrscheinlich nur zufällig. Eine weisse Fühlerspitze glaubt man oft bei geflogenen Exemplaren mancher anderen Art zu sehen, welche sie bei frischen Exemplaren nicht besitzen.

Ich habe einige Exemplare aus der Schweiz von H. Prof. Frey, welche vielleicht Aufklärung über *Nigrescentella* geben können. Sie sind offenbar geflogen und die Schuppen der Vorderflügel dadurch oder durch das Spannen stark aufgeworfen. Ihre dunkle Färbung lässt sich aber hiedurch allein nicht erklären. Die Stellung der Flecke zeigt die meiste Uebereinstimmung mit *Strigulatella*, doch fehlt die scharf schwarze Begrenzung.

Irradiella Scott; St. Ins. Brit. p. 269 — Ent. Trans III n. S. pl. I. f. 1.

Auch hier ist nichts über die Beschaffenheit des Exemplares gesagt. „Kopf schwarz“ könnte bei einem verdorbenen Exemplare auch von einem sonst gelb behaarten Scheitel vorkommen. *Lautella* widerspricht in zu Vielem, die Vorderflügel können nicht *olivaceo fuscae*, der Wurzelstrich nicht *tenuis* u. *abbreviata*, die Costalstriche nicht *abbreviatae*, der *apex* nicht *atro-squamatus* genannt werden, eben so wenig die Franzen hinter dem Spitzenfleck *iridescent*, sie sind stahlblau und hinter der Theilungslinie nicht *fuscous*, sondern weisslich.

Viminiella Sirc. — St.

Ist abermals nicht genügend beschrieben, namentlich ist nicht gesagt, ob der Wurzelstreif gerade oder geschwungen.

Gehört nach Nic. zu *Capraeella* (*Salicicolella* St.)

Bei *Quinqueguttella* St. Cat. 1851. — Ent. Z. 1852. p. 80, soll wurzelwärts von den 4 gewöhnlichen Vorderrandsflecken noch ein fünfter stehen, diess passt zu keiner der mir bekannten Arten und möchte, da nur Ein Exemplar bekannt ist, auf eine zufällige Abweichung schliessen lassen.

Genus CXI. *BEDELLIA.*

H. Stainton bildet auf den Vorderflügeln eine Rippe mehr ab als ich, indem er aus Rippe 3: 4 + 5, dann 6 entspringen lässt; seine Rippe 5 habe ich nicht gesehen.

1055. **Somnulentella** Zell. — **Sppl.** 819.

Alis anter. fuscogriseis, obscurius irroratis, dorso dilutioribus. Grösse und Ansehen der *Coleoph. laricella*, doch mit viel schmaleren Flügeln und nicht so glänzend; dunkelgrau, die Franzen in gewisser Richtung glänzend rostroth, am stärksten am Afterwinkel der Vorderflügel. Diese durch schwarze Schuppen rauh, welche auf 2 Stellen des Innenrandes und in der Flügelspitze etwas mehr gehäuft sind. Der Schopf bräunlich, der Afterbüschel des Mannes gelblich.

Scheint ziemlich verbreitet, doch noch wenig beachtet. Im August und Oktober. Die bunte Raupe minirt in Convolv. arv.

Genus *OINOPHILA.*

Die Unterschiede dieser seitdem von H. Stainton nach Stephens Ent. Trans. V. 1848 angenommenen Gattung habe ich schon pg. 57 dieses Bandes erwähnt. Die Rippen sah ich anders als H. Stainton, welcher meine Rippe 3 nicht bemerkte.

1056. **V-flavella** (*v. flavum*) Hsw. — Wood 1609. — **Sppl.** 994.

Alis anter. fuscis, fascia media angulata lutea in apicem excurrente, ante quem in fasciam transversam dilatata. Rostbraun, der Schopf ockergelb, die Vorderflügel mit blassgelbem rechtwinkelig gebrochenen Querstreif vor der Mitte, solchem Schrägstreif hinter der Mitte, beide durch einen gleichfarbigen Mittellängsstreif verbunden; blassgelben Franzen, in der Flügelspitze mit brauner Theilungslinie. Hinterflügel strohgelb, kupferig schillernd.

In England und in Frankfurt a. M.; im Juli u. August in Weinkellern an den Fässern.

Genus CXII. *TISCHERIA.*

1057. **Gaunacella** FR. — Zell. p. 338. n. 4. — **Sppl.** 865.

Virescenti-fusca, palpis pallidis. Die kleinste unter den 4 Arten, einfarbig, glänzend graubraun, der Kopf etwas pfauenschweifig, die Fühler glänzend, licht, gegen das Ende wenig lichter. Ich finde die Vorderflügel eher breiter als bei *Angusticollella.*

Im Juni und Juli um Schlehen. Bei Regensburg und Wien, in Oberitalien.

1058. **Angusticollella** v. Heyd. — Zell. or. 5. — **Sppl.** 864.

Cupreofusca, capite & alarum anteriorum basi costali chalybeis, antennis nigris, apice niveis. Fast so gross als *Complanella*, mit etwas stumpferen Flügeln, der Vorderrand der vorderen gegen die Wurzel und der Kopf schön pfauenschweifig. Die Fühler schwarz, an der kleineren Endhälfte weiss.

Bei Wien, Regensburg, Frankfurt a. M., Jena; in Toskana. Mai. Raupe in Rosenblättern. Schmetterling am Schlehen.

1059. **Emyella** Dup. — Zell. nr. 3 — *Rubicinella* Schaefer in Coll. FR. — **Sppl.** 863.

Alis anterioribus ochraceis, stria costali & apice ante cilia fuscis. Wenig kleiner als *Complanella*; dieselbe Grundfarbe, der Vorderrand der Vorderflügel violettgrau, sich erweitert am den Saum bis zum Afterwinkel ziehend; die Endhälfte der Franzen aber wieder ockergelb.

Bei Regensburg Mitte Juli, bei Syrakus und Wien im April, bei Glogau im Mai. — Raupe im Juli und August in den Blättern von Brombeeren.

Ricciardella Costa Fn. Neap. Tin. pg. 16. 14. t. 3. 7. — Zeller nr. 2.

Alis anterioribus fulvis apicem versus fuscis, fimbria brunnea, macula apicali fulva. Mir und Zeller unbekannt, auch die Gattungsrechte zweifelhaft.

1060. **Complanella** H. f. 428. ungenügend — Zeller nr. 1. — Reamur 3. 1. 86 o. 39. t. 9. f. 7. 8. — Ratzeb. Forstins. t 16. f. 4. &c. — **Sppl.** f. 862. (fälschlich *Comparella*).

Ochracea, alis anterioribus ante cilia obscurioribus, posterioribus cinereis. Lebhaft ockergelb, Vorderflügel gegen die Spitze vor den Franzen dunkler, Hinterflügel grau.

Sehr verbreitet, vom Mai bis Anfang Juli um Eichen, in deren Blättern die Raupe im Herbste minirt.

Genus CXIII. *BUCCULATRIX.*

I. Alis anter. unicoloribus. Vorderflügel einfarbig.

1061. **Imitatella** v. Heyd. in lit.

Lutescens, sublithargyrea, capillis in medio laete ochraceis. Bleiglättfarbig, wenig glänzend, die Franzen gleichfarbig, der Schopf in der Mitte in grossem Umfange ockergelb. Um 1/3 kleiner als *Cristatella*, lichter, die Vorderflügel viel kürzer und breiter.

Im Taunus im Juli an Weidgras. Nur 1 Exemplar.

1062. **Cristatella** FR. — **Sppl.** 846.

Fuscogrisea, submetallica, capillis fusco ochraceis, conchulis albidis. Metallisch graubraun, Schopf dunkel ockergelb, Augendeckel weisslich, nicht sehr abstechend.

Bei Regensburg vom Mai bis in den Juli auf Wiesen, wo weit und breit kein Laubholz, an welches sie bei Wien fliegen soll.

1063. **Nigricomella** Zell. — **Sppl.** 847.

Virescentiænea, capillis nigris, conchulis albis. Grösser als vorige, die Augendeckel grösser und silberweiss, der Schopf tiefschwarz, die Vorderflügel erzgrün, ihre Spitze und der Thorax kupferviolett.

Bei Regensburg vom Mai bis in den Juli auf Wiesen, bei Wien im Mai und August am Laubholz.

II. Alis a. fuscis, nigroirroratis, albido-quadrimaculatis. Vorderflügel braun, schwarz bestaubt, mit zwei Paar weissen Gegenflecken und dunkler Theilungslinie der weisslichen Franzen.

1064. **Cidarella** Ti. — **Sppl.** 845.

Ziemlich verbreitet, doch selten; im Juni am Erlen.

III. Alis a. olivaceo-æneis, albo quadrisignatis, ciliis concoloribus innotatis. Vorderflügel erzfarbig mit 2 Paar weissen Gegenflecken und unbezeichneten Franzen.

1065. **Aurimaculella** St. — *Rhaeticella* v. Heyd. in litt.

Capillis medio nigerrimis, conchulis magnis argenteis, maculis alarum anter. obsoletioribus; prima dorsali in plica basin attingente. Grösser, der Schopf in der Mitte tiefschwarz, die vier Flecke der Vorderflügel etwas undentlich, nicht scharf begrenzt, die beiden des Innenrandes der Wurzel näher, der innere in der Falte bis zur Wurzel reichend.

Aus England; im Mai und August an der Seeküste am Gras; aus dem Engedin von H. Prof. Frey und v. Heyden.

1066. **Argentisignella** m. — *Cidarella* St.

Capillis omnino croceis, conchulis parvis, parum albidioribus, maculis argenteis parvis, bene determinatis. Erzbraun, Vorderflügel mit 4 Silberflecken; Schopf safrangelb.

Bei Regensburg; nach St. im Juni am Erlen.

IV. — — pallidis, obscurius variegatis. Vorderflügel bleichfarbig, dunkler gezeichnet.

1. **Straminea, maculis 3 fuscis, linea nigra ex apice versus basin.** Strohgelb mit 3 grossen braunen Flecken, einer an der Wurzel des Vorderrandes, einer auf dessen Mitte, mit dem der Mitte des Innenrandes fast eine Binde bildend, und eine scharf schwarze Linie aus der Flügelspitze bis über die Flügelmitte hinein.

1067. **Hippocastanella** Dup. — **Sppl.** 552.

Bei Regensburg Anfang Juni am Rosskastanienbäume, bei Berlin, Wien und in Schlesien im Mai, Juli und August auch am Haseln und Linden.

---

2. **Ochrea, macula nigerrima medii dorsi, 4 fuscescentibus obsoletis costalibus.** Ockergelb, der Innenrandfleck tief schwarz, die 4 Costalflecke reichen bis zur Falte, der erste bis zur Wurzel, der zweite ist der schmalste, die Theilungslinie der Franzen ist nur bisweilen durch einige etwas dunklere Schuppen angedeutet; der schwarze Punkt über dem Afterwinkel sehr undeutlich.

1068. **Ulmella** Mann. — **Sppl.** 848. 849. Erstere nach einem schlechten Exemplare.
Ziemlich verbreitet, im Mai, Juni und August; bei Regensburg im Juli an Ulmen; nach FR. auch im August an Eichen.
Das Coccon ist längsrunzlig, aber nicht so regelmassig gerippt wie bei *Gnaphal.*
Die Unterschiede welche Stainton für *Vetustella* angibt, sind wohl ungenügend: gelber, der Innenrandfleck kleiner und lichter, die Spitze bleicher. Nach den Ins. Brit. bezweifelt St. selbst die Unterschiede und sagt, dass der hintere Innenrandfleck innen schwarz beschuppt ist, was bei allen frischen Exemplaren von *Ulmella* der Fall ist.

3. **Testacea, latus ad apicem macularum costalium ferruginearum 2 & 3 linea longitudinalis nigra; punctum intraapicale parvum, arcu ciliorum obsoleto cinctum.** Der Schopf nur in der Mitte gelblich, mit einigen bräunlichen Spitzen Die Vorderflügel weissgelb mit 3 rostbraunen Costalflecken, zwischen dem inneren Ende des zweiten und dritten ein scharf schwarzes Längsstrichelchen, ein solcher Spitzenpunkt, von schwarzer Theilungslinie der Franzen umzogen.

1069 **Cratægifoliella** Dup. — **Sppl.** 856.
Ziemlich verbreitet; bei Regensburg im Mai u. Juni am Weissdorn.

---

4. **Alis a. griseo-ochreis, strigis obliquis dorsalibus & costalibus binis pallidioribus, punctis tribus nigerrimis, primo mediæ plicæ, secundo ad 2/3 disci, tertio apicali ante lineam dividentem ciliorum, capillis medio ferrugineis, apicibus fuscis.** Vorderflügel schmutzig ochergelb, vom Vorder- und Innenrand zwei bleiche Schrägstreifen gegen einander, 3 tiefschwarze Punkte, einer in der Mitte der Falte, der andere über dem Afterwinkel, der dritte in der Spitze, vor der geschwungenen Theilungslinie der Franzen.

1070. **Maritimella** (— itima) Staint.
Im Juli an der englischen Küste.

---

5. **Alis a. luteogriseis, dense fusco squamatis, strigis obliquis binis dorsi & costæ, quinta apicis pallidioribus, linea plicæ nigerrima, ciliorum vix ulla, capite & thorace albidis.** Wenn ich nicht mein Exemplar der *Demaryella* von H. Stainton selbst erhalten hätte, so würde ich an der Richtigkeit der Bestimmung zweifeln, der Kopf ist nicht braun, sondern mit dem Thorax schmutzigweiss, die tiefschwarze Faltenlinie, welche bis zum Afterwinkel lauft, ist gar nicht erwähnt, so wie auch zu sagen vergessen, dass die Zeichnung der Vorderflügel weisslich sei. Noch mehr Zweifel erregt das Citat aus Dup., welches auch nicht mit noch viel mehreren ? angeführt werden kann, denn Bild und Beschreibung widersprechen geradezu. Der Name kann also auf keinen Fall bleiben und könnte, wenn er nicht am besten ganz eingezogen wird, viel eher auf *Corylifoliella* gezogen werden, was um so leichter geschehen kann, als Dup. nur nach einem einzelnen liefländischen Exemplare beschrieb, welches möglicherweise an der Wurzelhälfte verwischt war.

1071. **Scoticella** m. — *Demaryella* St. — non Dup.
In Schottland am Haselgebüsch, im Juni.

6. **Grisea, albo-nebulosa, arcu e medio costa ad angulum ani, ante hunc nigro-punctato & apice paullo obscuriore, capillis ferrugineis, medio fuscis.** Braungrau, der Kopf rostgelblich; an den Vorderflügeln die Falte und der Vorderrand fein dunkel, letzter nur bis über die Mitte, von wo an die Dunkelheit sich in sanftem Bogen gegen den Afterwinkel zieht, beiderseits von einem weisslicheren Streife begrenzt, vor der Mitte des Innenrandes ein undeutlicher weisslicher Bogen. Die Flügelspitze und die innere Begrenzung des in den Afterwinkel auslaufenden weisslichen Bogenstreifes sind am schwärzesten, letztere oft mit einem schwarzen Punkte.

1072. **Artemisiella** Wocke. — **Sppl.** 858.
Bisher nur von H. Dr. Wocke, welcher sie bei Breslau von Artem. camp. erzieht.

7. **Griseo-albida, fascia frontis transversa fusca, alis anter. maculis costalibus 3 fuscis, secunda & tertia maximis, intus linea nigra junctis, maculam costalem albam includentibus, macula dorsali media nigerrima.** Graulichweiss, der Scheitelschopf durch die Mitte mit braunem Querband, die Vorderflügel mit drei dunklen Costalflecken, deren beide hintere sehr gross, innen durch ein schwarzes Längsstrichelchen verbunden sind und einen grossen weissen Costalfleck einschliessen; auf der Mitte des Innenrandes ein grosser schwärzlicher Fleck.

1073. **Humiliella** m. — **Sppl.** 859.
Bei Regensburg im Mai in verschiedenen Gegenden im Grase.

8. **Alba, alis anter. fusco-ochraceo-signatis, capillis medio ferrugineis.** Weiss, die Vorderflügel trüb ockergelb gezeichnet, nämlich ein Faltenstreif bis zur Mitte, ein kürzerer Längsstreif über dessen Ende, zwei Schrägflecke an der Endhälfte des Vorder- und zwei an jener des Innenrandes, jeder dieser letzteren mit tiefschwarzem Punkte; ein solcher Schrägstrich in der Flügelspitze vor der schwarzen Theilungslinie der Franzen. Schopf in der Mitte lebhaft rostgelb.

1074. **Gnaphaliella** Tr. — **Sppl.** 857.
Bei Regensburg im Juni, Juli und August an vielen Orten. Das Gespinnst ist sehr niedlich, weiss, cylindrisch, mit 14 bis 16 sehr regelmässigen scharfen Längskanten, vorne zugespitzt und zur Verpuppung angesponnen. Die leere Puppenhülse ragt weit vor.

9. **Albæ, alis anter. fusco-griseo-signatis, capillis niveis.** Weiss, die Vorderflügel braungrau gezeichnet, der Schopf schneeweiss, bei der ersten Art in der Mitte kaum gelblicher, bei der zweiten mit schwärzlichen Enden einiger der mittleren Haare. Vorderflügel mit 3 schwarzbestaubten Schrägflecken des Vorderrandes, einem auf der Mitte des Innenrandes, schwarzer Theilungslinie der Franzen, schwarzem Punkt des Innenrandfleckes und solchem über dem Afterwinkel zwischen dem Ende der beiden hinteren Costalflecke. Die 3 Arten folgen der Grösse nach.

1075. **Rhamniella** (rhamni) Mtzn. — *Evonymi* Zell. in litt.
Am nächsten der *Boyerella*; merklich grösser, die Scheitelhaare gelblich gemischt, auf den Vorderflügeln keine ockergelbe, sondern nur graubraune Mischung, diese Stellen aber mit gröberen schwarzen Schuppen besetzt, der mittlere Costalfleck breiter, nicht so schräg, der dritte sehr unbestimmt, von dem rundlichen Häufchen schwarzer Schuppen in der Flügelspitze durch einen weissen Raum getrennt.

Hinter dem Mittelbande gegen den Afterwinkel nur ein Paar schwarze Schuppen, der Dorsalfleck und die Theilungslinie der Franzen mit vielen und gröberen.
Bei Breslau im Mai nicht selten in einem Walde an Rhamn. frang.

1076. **Boyerella** Dup. — **Sppl.** 851.
Vorderflügel schmaler, die Costalflecke desshalb schräger, am Ende des zweiten und dritten ein schwarzes Längsstrichelchen, die Theilungslinie der Franzen sehr undeutlich.
Bei Regensburg, in Schlesien und Oesterreich, im Mai an Ulmen.

1077. **Frangulella** (—atella) Goeze. — FR. t. 7. *Rhamnifoliella.*
Die Theilungslinie der Franzen fein und geschwungen, innen an ihr, besonders gegen den Vorderrand hin, eine zweite, dagegen kein Spitzenpunkt und auch die beiden anderen schwarzen Punkte klein, oft fehlend. Franzen und Flügelspitze in grossem Umfange gelbgrau.
Weit verbreitet und häufig; im Juni und Juli. Raupe an Rhamnus.

Genus CXIV. *PHYLLOCNISTIS.*

Vorderflügel silberweiss, aus dem tiefschwarzen Spitzenpunkt 5 in gleichen Distanzen divergirende schwarze Linien, deren vorderste oft fehlt, deren hinterste, gekrümmte, die Theilungslinie der Franzen ist. Ausserdem an der Endhälfte des Vorderrandes vier etwas convergirende schwarze Vertikalstriche, deren zweiter (von der Wurzel gezählt) sich gebrochen bis zum Innenrande zieht. Beide Arten erscheinen im Juli und Herbst, die Raupe im Juni und August. Sie sind weit verbreitet, doch nicht häufig.

1778. **Saligneila** (*Saligna*) Zell. — **Sppl.** 872.
Linea geminata fusca e media basi ultra medium. Aus der Mitte der Wurzel eine doppelte gelbbraune Linie bis hinter die Flügelmitte.
Von glattblätterigen Weiden.

1779. **Suffusella** Zell. — **Sppl.** 871.
Nebula fusca ante & post hamulum percurrentem. Der Discus der Saumhälfte goldgelb, mehr oder weniger silbergrau fleckig, am beständigsten ein Wisch vor dem durchlaufenden Haken, und einer hinter ihm, dann einer am Innenrande wurzelwärts an ihm und einer am Innenrande der Wurzel.
Von Pappeln.

Genus CXV. *CEMIOSTOMA.*

Alle Arten haben mehrere sternartig aus der Flügelspitze divergirende dunkle Linien, andere solche an der Spitzenhälfte des Vorderrandes und einen grossen metallischen, gegen Wurzel und Saum dick schwarz begrenzten Fleck im Afterwinkel.

I. Niveæ. Schneeweiss, der Fleck im Afterwinkel bleiern, mit etwas Goldglanz, seine Umgebung und einige Schrägstreifen aus dem Vorderrande dottergelb.

1. **Hamuli costales fusci quinque, 1 & 2 fasciam luteam includunt, angulum ani attingentem, 3 extus luteus.** Fünf braune Costalstriche, der erste und zweite schliessen eine gelbe Binde ein, welche unter dem Silberfleck den Afterwinkel erreicht und am Vorderrande hinter der Flügelmitte beginnt.

1080. **Susinella** v. Heyd.
Von Frankfurt a. M. und aus Baden.

---

2. — — — **septem, 1 & 2 fasciam luteam includunt vix dimidium alæ attingentem, 3 & 4 alteram.** Sieben Costalstreife, der erste und zweite schliessen ein gelbes Band ein, welches kaum über die Flügelmitte hinuntergeht und die Richtung auf die Mitte des Metallfleckes hat.

1081. **Spartifoliella** H. 335. — **Sppl.** 875.
Major, macula argentea quadrata, utrinque stria nigra verticali terminata, interiore angustiore, intus flavo-cincta. Grösser, der Silberfleck viereckig, beiderseits von einem vertikalen schwarzen Streif begrenzt, deren innerer schmaler, wurzelwärts breit gelb eingefasst ist.
Von Mitte Juni bis Ende Juli an Besenpfriem, unter dessen Rinde die Raupe lebt; daher nicht bei Regensburg, aber in allen Gegenden, wo diese Pflanze wächst.

1082. **Laburnella** v. Heyd. — **Sppl.** 876.
Minor, macula argentea triangularis, extus oblique nigro-terminata. Kleiner, der Silberfleck dreieckig, seine äussere schwarze Begrenzung ganz schräg. Den Unterschied, welchen Stainton in dem Convergiren oder Parallellaufen des dritten und vierten Costalhakens sieht, scheint mir nicht beständig und entscheidend.
Im Mai, Juli u. August, die Raupe an Cytis. laburnum, wohl auch anderen Arten, bei Regensburg an vielen Stellen in Unzahl.

1083. **Zanclæella** Zell. Linn. pg. 277 ist mir unbekannt, soll hierher seyn als *Spartifoliella*, ohne das gelbe Schrägband in der Mitte des Vorderrandes.
Im März und April bei Messina.

II. Plumbeæ. Bleifarbige, die Saumhälfte der Vorderflügel orangegolden, der Fleck im Afterwinkel purpursilbern.

1084. **Scitella** Metzn. — **Sppl.** 873.
Major, strigis costalibus nigris 8, spatio inter 1 & 2, 3 & 4 aureo, ciliis limbi

albidis. Acht schwarze Strahlen in den Vorderrand und die Flügelspitze, deren beiden erste Paare schliessen goldgelbe Binden ein, welche sich vereinigen und einen Ring um den grossen Fleck des Afterwinkels bilden.

Im Juli aus Apfelblättern. In den Gärten Londons in Unzahl.

1085. **Lustratella** v. Heyd. — **Sppl.** 874.

Minor, strigis costalibus nigris 7, spatio inter 1 & 2, 3 & 4, 5 & 6 aureo, ciliis limbi obscuris. Kleiner, 7 schwarze Strahlen in den Vorderrand, vom letzten an die Franzen des Saumes dunkel, es fehlt also der aus der Flügelspitze schräg rückwärts in die Franzen laufende, bei *Scitella* sehr starke schwarze Strahl.

Ende April aus überwinterten Blättern des Hypericum montanum. Von H. v. Heyden bei Frankf. a. M. entdeckt.

Genus CXVI. *NEPTICULA.*

Bei Bearbeitung der *Nepticulen* kommen folgende Werke und Vorarbeiten zu beachten:

I. Zeller in der Linnaea von 1848, welcher Alles vor ihm Gelieferte nach den damaligen Kenntnissen dieser Gattung prüfte und ordnete. Erwähnenswerthe Vorarbeiten fand er nur bei Degeer und Goeze. — Die Fabricische *Aurella* lässt sich auf mehrere Arten anwenden, eben so Thunbergs *Strigilella*. — Haworths Beschreibungen waren damals zwar von Stephens ergänzt, aber nicht so genügend, um mit Sicherheit citirt werden zu können, konnte ja doch selbst Stainton an der Quelle der Haworth'schen Arbeit über viele Arten desselben nicht in's Klare kommen; Woods Bilder sind für diese Gattung geradezu unbrauchbar. — Zeller gesteht selbst zu, dass er über viele Arten nicht im Reinen war, dass er einige nur nach einzelnen Exemplaren beschrieb und die Geschlechter nicht immer gehörig unterschied und passend vereinigte. Folgende Arten bedürfen einer Besprechung:

1. *Samiatella* Z. Hier sind 2 Arten vereinigt. Der angebliche Mann ist sicher von *Atricapitella* Haw. verschieden; dieser ist grösser, viel dunkler, die Vorderflügel fast ohne Grün, der After mit zwei schwarzen Haarpinseln, die verdickten Schuppen gegen die Wurzel des Innenrandes der Hinterflügel länger, aber nicht so auffallend breit. Dieser Zellerschen Art hat deshalb der Name zu bleiben. — Das angebliche Weib dürfte mit *Ruficapitella* Haw. zusammenfallen.

3. *Aurella* F. Die Fabricische Beschreibung passt auf mehrere Arten. Die Art hätte also entweder anders oder *Aurella* Zell. benannt werden müssen; da jedoch H. Zeller hier wieder zwei vielleicht auch mehrere Arten vermengt, wäre es in der Ordnung, den Namen *Aurella* ganz einzuziehen. Meine *Aurella* Figur 833 bezeichnet ganz sicher *Gratiosella* St. aber nicht FR., welcher bei Zeller pg. 310 vier- wo nicht gar fünferlei Arten unter diesem Namen als var. a–e anführt; damit stimmt aber wieder nicht jene *Aurella*, welche FR. pg. 313 beschreibt, denn in dem in einem Flügel ganz kenntlichen Exemplare ist die Spitze nicht so roth und in der Natur auch wurzelwärts der Silberbinde Kupferfarbe sichtbar, welche aber bald sich verliert. Staintons *Aurella* ist in Deutschland noch nicht beobachtet worden; da sich seine Beschreibung auf mitgetheilte Exemplare stützt, so mag dieser der Name *Aurella* St. bleiben. Dem vermuthlichen Manne der Zellerschen *Aurella*, welche ich in Exemplaren von FR. vor mir habe, kann der Name *Gratiosella* nicht

bleiben, weil er schon der Stainton'schen Art zuerkannt ist und Zellers Beschreibung sehr ungenügend ist; namentlich sehe ich den Vorderrand der Vorderflügel nicht kupferig und kann in den Schuppen der Hinterflügel nicht das Auffallende finden, was H. Zeller hervorhebt. Würde nicht H. Zeller sagen, dass er zwei Männchen als *Gratiosella* von FR. erhalten habe, so möchte ich in Zellers Beschreibung die *Gratiosella* St. erkennen. In der Beschreibung FR heissen die Vorderflügel bis zur Binde goldbraun, ich denke sie sind tielgolden zu nennen. Die Binde sehr glänzend, reinsilbern, der Spitzentheil prächtig violett. Hieher gehört meine Fig. 829. *Huebnerella*. Diese Figur ist aber bei weitem nicht prachtvoll genug, Gold und Purpur sind zu matt, zu wenig abstechend, die Binde zu nah an der Mitte, die Gestalt zeigt aber richtig den Unterschied von fig. 833. (nun *Gratiosella* St.) — Da die Hübnersche Fig. 236 (zwar zu gross und zu schmalflügelig) nicht geradezu widerspricht, so kann dieser Art der Name *Huebnerella* bleiben; FR. scheint eine andere Art als *Huebnerella* beschrieben zu haben p. 312; das Exemplar ist nicht mehr vorhanden, doch scheint er die beiden weissen Nackenschöpfe in seiner Beschreibung bezeichnen zu wollen, welche ich nur bei meiner fig. 828 b. c. sehe und welche mit *Gratiosella* FR. c. stimmt.

FR. *Gratiosella* b. hat ganz eckergelbe Kopfhaare und perleaweisse Muscheln, ganz braunviolette Vorderflügel, gegen die Spitze kaum dunkler violett, gegen die Wurzel kaum reiner golden. Es passt nur die Stainton'sche *Plagicolella* dazu. Von *Marginic.* durch geringere Grösse, geraderes, mehr in der Mitte stehendes Silberband u. a. unterschieden. Von Brombeeren.

FR. *Gratiosella* c. unterscheidet sich von b nur durch tief schwarzen Kopf mit zwei starken weissen Nackenschöpfen; ich möchte sie für den Mann dazu halten, dann hat diese Art neben *Marginicol.* zu stehen; möglicherweise könnte es *Acetosae* St. seyn, doch widerspricht einigermassen der Aufenthalt (an Zäunen). H. FR. scheint diese Art nochmals pg. 311 als *Huebnerella* zu beschreiben; ich habe sie als *Centifoliella* fig. 828. b. c. abgebildet.

FR. *Gratiosella* d. hat gar kein Purpurviolett der Vorderflügel, sie sind ganz braun, wurzelwärts an der Silberbinde noch ein breiteres braunes Band, die Wurzel bis zu diesem bräunlichgolden. fig. 830.

FR. *Gratiosella* e. Ist deutlich ein Mann von *Basalella*, mit welchem Namen später auch FR. diess Exemplar versehen hat.

Was Zeller pg. 308 Zeile 3 beschreibt, glaube ich fig 838 abgebildet zu haben, die Wurzel kann aber nicht rothgelden und die andere Farbe nicht violett genannt werden, Dunkelgold und Goldbraun halte ich für passender. Das Exemplar in FR. Sammlung, welches als *Gratiosella* d. bezeichnet ist, gehört hieher, aus FR. Werten lässt sich diess aber nicht erkennen; eben so wenig kann diess Exemplar zu *Lemniscella* gezogen werden wie Zeller will, denn die Spitze der Vorderflügel ist nicht violett, deren Farbe bis zur Binde nicht gelblichbraun.

In den Farben hat diese Art mit *Marginicolella* Aehnlichkeit, doch ist sie kleiner, die Hinterflügel nicht so schwarz, die Silberbinde nicht so weit nach hinten und das Braun gar nicht violett.

Aurella F.? — v. Heyd. — Zeller pg. 313.

Alis anterioribus aureis, fascia pone medium angusta argentea, pone quam fuscis. Es ist diess jenes Exemplar, von welchem bei Zeller pg. 313 steht, dass es während der Untersuchung verunglückte. Die Färbung des noch verbandenen Vorderflügels unterscheidet sich von allen bisherigen Arten durch den reinen dichten Goldglanz, die rein braune Spitze ohne Spur von Violett und das schmale Silberband, welches wurzelwärts vertrieben grünlich golden angelegt ist. Die Kopfhaare sollen schwarz seyn, also wohl ein Mann. — Von H. v. Heyden aus Frankfort.

4. *Lemniscella* Z. Auch hier sind offenbar wieder mehrere Arten vermengt; da selbst Stainton diese Art nicht aufnimmt, so ist sie am besten ganz einzuziehen; die Beschreibung der verschiedenen Exemplare ist zu widersprechend und zu ungenügend. Dass H. Zeller var. b u. c der *Gratiosella* hieher ziehen will, verwirrt die Sache noch mehr.
Das in der Anmerkung erwähnte Exemplar verdient keine Beachtung; die von der Basis aus glänzend dunkelblauen Vorderflügel lassen einen Druckfehler vermuthen.

5. *Centifoliella* v. Heyd. Da H. Zeller nach Heyden'schen Exemplaren beschreibt, deren ich auch vor mir habe, so ist seine Art nicht zu bezweifeln, obgleich er sagt, die Binde stehe wie bei *Aurella*, und sie doch deutlich wurzelwärts concav ist und der Kopf nicht gelbschuppig, der Schopf beim Männchen nicht schwarz genannt werden kann.

7. *Argyropeza* Z. Auch hier sind mehrere Arten verbunden. Stainton hat den Namen beibehalten, scheint aber wieder etwas anderes zu beschreiben als die 3 Varr. Zellers, denn der Costalfleck soll vor der Mitte stehen. — Meine fig. 838 gehört zu Zellers var. b, fig. 839 zu c, von welcher sich auch fig. 930 nicht wird trennen lassen. — In FR. Sammlung stecken als *Argyr.* nur Exemplare, welche zu den letzten beiden Abbildungen gezogen werden können; ich behalte daher den Namen für diese Art bei und nenne *Turbidella* jene Art, zu welcher ich fig. 837 ein Exemplar ohne weisse Flecke abgebildet habe. Es ist sicher eine eigene Art, die aber nicht *Turbidella* Zell. heissen kann.

9. *Hemargyrella* Zell. Sehr ungenügend bezeichnet, wahrscheinlich nach einem verbleichten Exemplare der *Turicella*, zu welcher auch Kellars Bezeichnung nothdürftig passt; auch diese Art beschreibt Stainton nicht und sie bleibt am besten unbeachtet.

II. Meine Abbildungen in der Syst. Bearb. auf Taf. 105. 106. 114 u. 122. wurden alle lange vor Veröffentlichung des Stainton'schen Buches bekannt gemacht und leiden an den gleichen Fehlern wie die Zellerschen Beschreibungen, gehören auch zu den wenigst gelungenen meines Werkes. 827 mit a ist die Heyden'sche *Centifoliella*, dagegen gehört fig. 828 mit b u. c. vielleicht zu *Acetosae*.
Huebnerella fig. 829. ist jene Art, welche ich als *Huebnerella* H. anerkenne, dagegen ist 830. u. d. meine *Dimidiatella*.
Latifasciella fig. 832 wird sich nicht von *Aurella* fig. 833 trennen lassen, welche ich jetzt zu *Gratiosella* St. ziehe.
Turbidella fig. 837. nicht var. c. Zellers von *Argyropeza*. Da die Abbildung kenntlich ist, so mag ihr der vacante Name bleiben; in der Regel sind zwei Gegenflecke vorhanden.
Argyropeza fig. 838. Dieses Exemplar besitze ich jetzt nicht mehr, bei der Wandelbarkeit der Flecke dürfte die Stellung des Costalfleckes hinter der Mitte an *Apicella* St. — *Argyrop.* var. b. Zell. erinnern.
— fig. 839. gehört zu Var. c. Zellers, welche eine eigene Art ist und von welcher sich fig. 930 wegen deutlicher Uebergänge nicht wird trennen lassen.
Intimella fig. 929. gemäss der Stelle des Dorsalfleckes zu *Septembrella*.

III. Staintons Insecta Britannica 1854.
Die Liberalität, mit welcher H. Stainton Originalexemplare mittheilt, macht es möglich, die Richtigkeit der von ihm aufgestellten Arten anzuerkennen, was mit Hilfe seiner höchst dürftigen Beschreibungen schlechterdings nicht möglich wäre. H. Stainton hat sich als scharfer und gewissenhafter Beobachter zu oft bewährt, als dass man Arten, welche er aufgestellt hat, ohne genügende Beweise bezweifeln dürfte. Letzteres möchte ich nur in jenen Fällen thun, wo er nur nach einzelnen Exemplaren Arten aufstellt, wie diess bei *Headleyella* (2 Expl.) der Fall ist, und zwar hier um so mehr als keine Unterschiede von der darauf folgenden *Subbimaculella* angegeben sind, bei welcher gesagt ist, dass ein weisser Wurzelfleck am Innen-

rande hinzieht, was bei weitem nicht allen Exemplaren zukommt und gerade dem grössten Exemplare der *Subbim.* fehlt, während diese 3 Lin., *Headleyella* nur 2 Lin. gross seyn soll. Finden sich Exemplare, bei welchen der Costalfleck in der Mitte steht, so möchte *Headleyella* als Art anzuerkennen seyn. Dass die Kopfhaare gelb mit greis gemischt seyn sollen, passt auf Männchen von *Subbim.*, deren schwarze Scheitelhaare Stainton nicht erwähnt, obgleich er die Art häufig nennt und mir selbst ein weit herab schwarzkopfiges Männchen geschickt hat. Unter diesen Umständen verdient Heydens, von Zeller angenommener Name *Cursoriella* den Vorzug vor dem unsicheren, schlecht gebildeten Haworth'schen.

Bis zu sicheren Mittheilungen sind nicht zu beachten: *Argyropeza*, welche ich kaum mit meiner Art vereinigen kann; *Apicella*, für welche ausser dem weiter spitzwärts gerückten Costalfleck gar keine Unterschiede von den vorhergehenden Arten angegeben sind; *Sericapeza* mit braunem Kopf, eher zu meiner *Decentella* passend; *Flaslactella* vielleicht ein sehr wenig braun beschupptes Exemplar von *Sericopeza*; *Acetosae* vielleicht meine *Centifol.* fig. 828. b. c.; *Ignobilella* könnte zu *Turicella* gehören.

Malella. Die Beschreibung passt auf mehrere Arten, doch glaube ich 3 Exemplare ziemlich sicher hieher ziehen zu können.

Angulifasciella. Die als schwarz angegebene Farbe der Vorderflügel und der Ausdruck, dass die Gegenflecke oft vereinigt sind, erlauben nicht diese Art zu *Centifol.* Heyd. zu ziehen, bei welcher die Vorderflügel höchstens violettbraun zu nennen sind und die Binde nie getrennt ist.

Aus Staintons neuestem Schriftchen: Entomologists Annual 1855 sind folgende 2 Arten zu erwähnen, aber nicht mit Sicherheit unterzubringen:

Nept. Weaweri. fig. 5 abgebildet. Diese Abbildung zeigt eine graue, grobschwarzschuppige Grundfarbe, während die Beschreibung von tief purpurschwarzer spricht. — Ich halte sie für nächst verwandt mit meiner *Sericapezella*, welche bald so schwarz vorkommt, wie Staintons Beschreibung sagt, bald so grau wie seine Abbildung. Der Costalfleck der *Sericopezella* könnte manchmal fehlen, die in der Zeichnung deutlich ausgedrückte scharf schwarze Theilungslinie der Franzen widerspricht aber der Vereinigung.

Alis a. saturate purpureonigris, fascia obliq. abbrev. ante medium, macula parva anali luteoalbis. $3^1/_2$ Lin. Kopf rostgelb, dessgleichen Fühlerwurzel. Vorderflügel dunkel purpurschwarz, vor der Mitte ein Schrägband bis zur Falte, vor dem Afterwinkel ein kleiner weissgelber Fleck. Franzen weisslich.

Die Raupe macht im September in Schlehenlaub wurmähnliche Minen.

Nept. *Prunetorum.*

Alis a. dilute aeneis, basin versus purpureo-tinctis, fascia media nigra, fascia postica argentea, capillis atris. 2 Lin. Kopf tiefschwarz, Wurzelglied weiss, Franzen schwärzlich.

Von *Plagicol.* verschieden durch die blassbronzefarbige Wurzelhälfte der Vorderflügel und den schwarzen Kopf; von *Acetos.* durch den starken Glanz der weiter von der Spitze entfernten Silberbinde, welche innen scharf schwarz begrenzt ist.

Wahrscheinlich meine *Dimidiatella*, doch steht bei dieser die Silberbinde nicht ferner von der Spitze als bei *Plagicol.*; diess ist eben so wenig bei *Perpusill.* der Fall, eher noch bei *Splendidiss.*, welch letztere aber grösser ist und sich durch die übrige Färbung unterscheidet.

Was die Lebensweise dieser Arten betrifft, so ist sie von Stainton und neuerlichst von H. Prof. Frey in Zürich auf das Sorgfältigste beachtet worden. Letzterer hat mir eine schöne Sammlung minirter Blätter mitgetheilt, die Räupchen selbst sind zu klein als dass sie noch genauer hätten geprüft werden können, die Coccons zeigen in Farbe und Gestalt beachtenswerthe Verschiedenheiten. Auf ein und derselben Pflanzenart leben verschiedene Arten, ob dieselbe Art verschiedene Pflanzen bewohnt, ist bei der grossen

Aehnlichkeit der Arten und dem Umstande, dass die wenigsten derselben noch in grosser Menge unter strenger Aufsicht erzogen worden sind, nicht sicher entschieden, doch liesse es sich nach der Analogie in anderen Gattungen vermuthen. H. Prof. Frey schreibt mir darüber: „Für gänzlich unentschieden möchte ich es nicht halten, *N. microther.* lebt nach den Erfahrungen von Stainton und mir auf Cor. avell. und Carpin. bet. Meine Exemplare von beiden Pflanzen sind identisch. Stainton gibt an, die *N. floslact.* von beiden Pflanzen erzogen zu haben. — *N. salic.* bewohnt *Sal. babyl.* u. *Sal. caprea.* Dagegen lebt auf *Sal. vim.* wohl eine andere Art. Dass aber eine Art von Eichen, z. B. *N. ruficapitella* auch auf *Pyr. malus* vorkäme, bezweifle ich sehr; hier sind auch gemäss der Beschaffenheit der Mine zwei Arten anzunehmen."

Alle Arten haben zuverlässig eine doppelte Generation, die Entwicklung scheint aber verschieden. Herr Prof. Frey sagt hierüber: „Nach allem was ich weiss, leben die Raupen der ersten Generation im Juli (nur Staintons neue *Nepticula weaveri* macht, da die Raupe im Mai in Vaccin. vit. id. minirt, eine Ausnahme). Die Schmetterlinge fliegen von Ende Juli bis Ende August, bei der einen Art früher, bei der andern später. Die Räupchen der Herbstgeneration von Ende September durch den Oktober bis zu Anfang November. Alle ihre Püppchen überwintern, um von Mitte April (*Basalella*) durch den Mai und Juni den Schmetterling zu liefern."

Diese Gattung bietet überhaupt mehr wie irgend eine Stoff zu neuen Entdeckungen; sorgfältige Abbildung der Räupchen und ihrer Minen, der Coccons und der entwickelten Falter, neben genauen Angaben über Vorkommen, Erscheinungszeit, Futterpflanze und die an dieser bewirkten Veränderungen liessen eine recht dankenswerthe monographische Arbeit zu, während welcher sich die Zahl der Arten nahezu verdoppeln dürfte.

I. Metallicae, glabrae. Vorderflügel metallisch, glatt. Die Grenze von II ist nicht scharf, denn es kommen unter II noch Arten vor, welche gegen die Spitze der Vorderflügel noch deutlich violett kupferig glänzen. Die gröbere Beschuppung lässt mich diese Arten unter II reihen. Eben so setze ich die Arten mit rein braunen Vorderflügeln, ohne Kupfer- und Purpurglanz gegen die Spitze in eine eigene Abtheilung.

1. Alae anter. unicolores, plerumque solum versus apicem cupreae. Vorderflügel zeichnungslos, meistens gegen die Spitze kupferviolett.

A. Capilli nigri. Kopfhaare schwarz.

Die 3 Arten dieser Abtheilung sind sehr scharf durch die Grösse unterschieden, *Minuscul.* ist kaum über halb so gross als *Atricapitella*; letztere ist bei weitem die dunkelste, am tiefsten kupferviolett, erstere die bleichste, olivengrünliche, *Samiatella* hat die am schärfsten licht abstechende Endhälfte der Franzen.

1086. **Atricapitella** Haw. **Magnit. 1.; capilli occipitales nigri, penicilli anales nigri; alarum p. cilia versus basin squamaeformia, parum breviora.** Erste Grösse, Nacken- und Afterhaare schwarz, die Franzen gegen die Wurzel der Hinterflügel schuppenartig, aber wenig verkürzt. Vorderflügel erzfarbig, gegen den Vorderrand und die stahlblaue Spitze kupferig. Hinterflügel schwarz, Augendeckel und Palpen weiss; weisse Hinterhauptsschöpfe sehe ich nicht. Ein Weib sah ich nicht. Der Mann hat am Innenrande der Hinterflügel vor der Wurzel ähnliche stärkere Franzen wie folgende Art, sie sind aber länger und weniger breit gedrückt, daher von den übrigen Franzen nicht so abstechend.

Aus Eichenlaub; nur aus England.

1087. **Samiatella** Zell. (mas.) — **Sppl.** 835. — **Magnit 2; fasciculi duo occipitales & anus testacea; alarum p. cilia versus basin latissima, abbreviata.** Zwischen erster und zweiter Grösse, zwei weissgelbe Nackenschöpfe, rostgelblicher After. Die Franzen gegen die Wurzel der Hinterflügel breit schuppenartig, kaum halb so lang als die übrigen.

Etwas kleiner. Vorderflügel olivenerzfarbig, ohne Kupfer, mit stahlblauer Spitze. Hinterflügel braungrau, bei dem Manne gegen die Wurzel des Innenrandes mit schwarzen breiten Schuppen, welche nicht die halbe Länge der übrigen Franzen haben. Die Augendeckel sind grösser als bei *Atricap.* und erscheint der Kopf wegen der beiden grossen weissen Hinterhauptsschöpfe viel weniger schwarz, das Ende der Franzen an der Spitze der Vorderflügel deutlicher weisslich.

H. Zeller scheint unter *Samiatella* zwei Arten vermengt zu haben, was er als Mann beschreibt passt ganz hieher, während sein angebliches Weib zu *Ruficapitella* gehört

Aus Eichenlaub; mehrere Exemplare aus Deutschland.

1088. **Minusculella** m. **Magnit. 4; cilia non squamiformia; capilli fœminæ olivaceo-fusci, lateribus sordide lutei.** Vierte Grösse, Franzen ohne Auszeichnung, die Kopfhaare des Weibchens in der Mitte olivenbraun, ausserdem schmutzig lehmfarben.

Eine der kleinsten *Tineinen*, in den Farben der vorigen gleich, aber die Schuppen der Vorderflügel viel gröber, daher weniger glänzend, gegen die Spitze kaum kupferig. Die Franzen nicht weisser, Fühler schwarz, Augendeckel und Nackenschöpfe weiss. Kopfhaare schwarz, beim Weibe mit oliveogrünlichem Lehmgelb unten und seitlich stark gemischt, in der Mitte mehr olivenbraun als schwarz.

Im Mai und Juni an Birnbäumen, fünf Exemplare. Von H. Dr. Wocke in Breslau.

B. Capilli aurantiaci. Kopfhaare orange oder lebhaft ockergelb.

a. Alæ a. læviores. Die Beschuppung der Vorderflügel sehr glatt.

α **Anus ferrugineus.** After rostgelblich.

Die folgenden vier Arten folgen sich nach der Grösse aufeinander, die letzte hat fast nur das halbe Ausmaass grosser Exemplare der ersten; die beiden letzten Arten haben das schönste Kupferviolett; *Viscerella* nur am Enddrittheil, *Oxyacanthella* an der Endhälfte; *Pygmaeella* hat die schmalsten Flügel, *Ruficapitella* u. *Viscerella* die am schärfsten abgeschnittene lichte Endhälfte der Franzen, welche an den beiden anderen Arten kaum unterschieden ist.

1089. **Ruficapitella** Haw. — **Magnit. 1—2; alæ a. olivaceoæneæ, solum apice violaceæ.** Zwischen erster und zweiter Grösse. Der After rostgelblich, die Vorderflügel olivenerzfarbig, nur am Spitzenviertheil violett, die grössere Endhälfte der Franzen grau.

Aus Eichenlaub; mehrere Exemplare aus England und der Schweiz.

1090. **Pygmaeella** St. — **Magnit. 2; alæ a. angustiores, parcius squamatæ, ciliis apice non pallidioribus.** Zweiter Grösse. After rostgelblich, die Vorderflügel schmaler, sparsamer beschuppt, am Ende wenig violett, die Endhälfte der Franzen nicht graulicher.

Aus Weissdorn; nur 2 nicht frische Männer von H. Stainton.

β **Anus niger.** After schwarz.

1091. **Viscerella** St. **Magnit. 3; alæ a. apice violaceæ, ciliorum apice late albido.** Vorderflügel an der Spitze violett, die grosse Endhälfte der Franzen weissgrau.

Von Ulmen; ein Weib von H. St.

1092. **Oxyacanthella** St. — **Magnit. 4; alæ a. dimidio apicali violaceo, ciliorum apice vix pallidiore.** Vorderflügel an der Saumhälfte violett, die Franzen am Ende kaum graulicher.

Ein Mann von H. Stainton; aus Weissdorn.

---

b. Alæ a. grossius squamatæ, unicolores, ciliis apice non albidioribus, ano maris nigro, fœminæ flavo. Vorderflügel mit groben Schuppen gleichheitlich bedeckt, einfarbig, stark violett, die Franzen am Ende kaum weisser. Afterquaste des Mannes schwarz, die Spitze des Weibes rostgelb.

1093. **Incognitella** Frey.

Die Vorderflügel einfarbig, beim Manne kupferviolett, beim Weibe olivengrünlich, viel rauher als bei *Ruficapitella*, der Mann mit schwarzem Afterbusch, das Weib mit gelber Spitze. Der Mann mit glänzend strohgelben Hinterhauptschöpfen und Augendeckeln, das Weib mit weisseren, matteren aber grösseren Augendeckeln, nicht so weissen Hinterhauptschöpfen.

Etwas grösser als *Samiatella*, die Vorderflügel rauher, nicht so glänzend, violettschwärzlich, die Franzen dichter, nicht so weisslich. Bildet einen Uebergang zu den rauhschuppigen und unterscheidet sich von *Turbidella* durch schmalere Vorderflügel, nicht weisses Franzenende und Fehlen der weisseren Hinterhauptbüschel.

H. Frey erzog sie öfter aus Blättern des Apfelbaumes, welche er im Oktober und November gesammelt hatte. Die Falter kamen nur im Februar aus; sie werden im Freien im Mai u. Juni fliegen.

---

2. **Alæ a. fascia media argentea aut aurea.** Vorderflügel mit silberner oder goldener Mittelbinde.

Hier geben die Kopfhaare keinen Theilungsgrund, denn sie ändern bei einigen Arten nach dem Geschlechte; doch stelle ich jene Arten, bei welchen sie bis jetzt nur gelb und jene bei welchen sie nur schwarz beobachtet wurden, zusammen.

Die Binde ist bei *Anomalella* wenig lichter als das Wurzeldrittheil, diese Art bildet desshalb den Uebergang zu voriger Abtheilung.

A. Fascia obsoletissima, marum capilli nigri, fœminæ fulvi. Das Mittelband sehr wenig von der Grundfarbe der Wurzelhälfte abstechend.

1094. **Anomalella** Goeze.

Vorderflügel olivenerzfarbig mit kupferiger Spitze. Hinterflügel braungrau. Die Kopfhaare nur in der Mittellängelinie schwarz, seitlich, auf dem Scheitel und gegen den Mund olivengelb; die Augendeckel und die Nackenlappen des Kopfes gelbweiss. Kleiner als *Ruficap.*, die Franzen am Ende kaum weisslich, die Vorderflügel olivenerzbraun, gegen das prächtig violette Spitzenviertheil bleicher.

In Rosenlaub. England, Schweiz, Oesterreich.

B. Fascia bene expressa. Die Mittelbinde deutlich, ob sie golden oder silbern ist oft sehr schwer zu entscheiden, diese Merkmal desshalb nicht zur Eintheilung zu benützen.

a. Capilli crocei. Kopfhaare in beiden Geschlechtern orange.

1095. **Aurella** St. **Magnit. 1; alæ a. purpureocupreæ, fascia pone medium recta aurea, ante fasciam fascia & pone fasciam omnino chalybeo-nigræ, ciliorum dimidium apicale cinereum.** Erster Grösse, die Augendeckel sehr klein; der Vorderrand, eine Binde vor der geraden, vertikalen Goldbinde und das Saumdrittheil dunkelstahlblau; die Endhälfte der Franzen nur in gewisser Richtung grau, die Hinterbeine und der After schwarz. Zwei Weiber von H. St.
In Brombeer.

1096. **Anguifasciella** St.
Soll schwarze Vorderflügel und die Binde in zwei Gegenflecke aufgelöst haben, welche in einem Winkel gegen einand stehen, jener des Vorderrandes weiter wurzelwärts.
St. vermuthete früher die Raupe in Rosenblättern; in dem Entomol. Annual nimmt er diese Ansicht zurück. Seine Rosenmine ist wohl die schwer zu erziehende der *Centifol.*

1097. **Plagicolella** St. **Magnit. 3; fascia pone medium recta, argentea, alæ basi fuscocupreæ ante fasciam purpureæ, pone fasciam violaceo chalybeæ, cilia summo apice cinereo.** Nicht viel über halb so gross als *Aurella*, die Binde reiner silbern, in der Gestalt ändernd, bald ganz gerade, bald saumwärts convexer, innen gerade, bald am Innenrande etwas wurzelwärts gezogen. Die violettblaue Farbe der Vorderflügel verliert sich wurzelwärts ganz allmählig ins Kupferfarbige. Die Augendeckel sind grösser, der männliche Afterbüschel gelb.
Jenes Exemplar, welches mir H. Stainton mittheilte, hat eine sehr glänzende, kaum auf Messing ziehende Silberbinde, welche wurzelwärts stumpfwinkelig in der Art eingebogen ist, dass sie am Innenrande wurzelwärts weiter reicht, sie ist wurzelwärts purpur —, saumwärts bis zur Flügelspitze stahlblau angelegt. H. Stainton nennt die Binde gerade, kaum silbern. Ein Exemplar von H. Frey hat fast ganz kupferviolette Vorderflügel, die Binde breiter, wurzelwärts gerade abgeschnitten, saumwärts convex.
Bei 2 Männchen des H. Prof. Frey ist die Binde stark golden. Sie wechselt sehr. Bei einem Männchen ist sie blass silbern. Alle sind reine, erzogene Stücke. Die Augendeckel sind wenig weisser als die Kopfhaare.
Von Schleben; aus England, von Zürich und Frankfurt a. M.

1098. **Ignobilella** St.
Vorderflügel licht goldbraun, die Binde hinter der Mitte, gerade, gelblich, wenig glänzend, die Spitze purpurn.
Mir unbekannt, muss der *Plagic.* äusserst nahe stehen. Von Weissdorn.

1099. **Microtheriella** Wing — **Magnit. 4; alæ a. fusco-violaceæ, parum nitidæ, basin versus pallidiores, fascia subobliqua, subargentea, recta; capilli maris medio olivaceo-fusci.** Gewiss von *Centif.* verschieden, die Vorderflügel wurzelwärts schmaler, ganz trüb violett, an der Wurzelhälfte etwas dünn beschuppt, Kopfhaare orange, Nackenbusch und Augendeckel etwas weisser, Geisel schwarz.
In Hasel u. Carpin. Aus England und der Schweiz.

1100. **Regiella** Frey. — **Magnit, 8; alis ant. æneoviolaceis, fascia pone medium lata, suborbiculari, limbum versus aureo-cincta, alis p. nigris.** Flügel deutlich breiter als bei *Marginicol.*, die hintern dunkler blauschwarz, die vorderen kopferbronze, ohne Violett, das Silberband stärker gelblich, wurzelwärts unbestimmt begrenzt, in gewisser Richtung einen runden Fleck vorstellend, also am Vorder- und Innenrand schmaler, saumwärts fein golden begrenzt; die Endhälfte der Franzen deutlich lichter grau. Keine lichten Nackenschüpfe. Augendeckel klein.

Von Weissdorn.

1101. **Centifoliella** Heyd. — **Sppl.** 827. et s. — **Magnit. 3; alis ant. æneoviolaceis, fascia pone medium, limbum versus convexa, subargentea, capillis ochreis, maris medio olivaceo-fuscis.** Der goldbraune Grund der Vorderflügel ist überall gleichmässig mit groben violetten Schuppen besetzt, doch das Spitzendrittheil mehr stahlblau. Die Binde ist rein silbern, steht etwas hinter der Mitte und bildet einen saumwärts convexen Bogen, die Fühler sind schwarz. Das Wurzelfeld der Vorderflügel gegen den Innenrand zu, am breitesten gegen die Mittelbinde hin, bronzefarben, die violetten Schuppen scheinen hier zu fehlen und überhaupt undeutlicher zu seyn. — Beim Weibe ist der ganze Kopf goldgelb behaart, die Augendeckel nicht auffallend weisser, und kleiner als beim Manne. Die Endhälfte der Franzen ist nicht abgeschnitten lichter.

Fünf Weiber von H. v. Heyden, im April, Mai u. August aus Rosenraupen gezogen; eines von Wien im August gefangen.

Lemniscella Zell. pg. 313. n. 4. kenne ich nicht.

Alis anterioribus nitide brunneis, apice violaceo, fascia postica angusta argyrea, capillis ferrugineis, conchula pallida. Von allen übrigen durch die Farbe verschieden und die sehr schmale silberne Binde. Sie muss der *Gratiosella* sehr nahe stehen, weil Zeller zwei Exemplare früher hieher zog, welche er später zu *Gratiosella* setzte

1102. **Malella** St. **alæ a. saturate fuscæ, fascia subobliqua pone medium alba, parum nitida.**

Ich glaube 3 Exemplare hieher ziehen zu dürfen, deren braungraue Vorderflügel am Spitzendrittheil kaum etwas violett schimmern, deren eines von Treitschke als *Mucidella* bestimmt wurde, die Spitzenhälfte der Franzen ist sehr scharf weisslich.

b. Capilli maris nigri, feminæ crocei. Der Schopf der Männer schwarz, der Weiber gelb.

1103. **Marginicolella** St. — Frey zieht *Aurella* Heyd. u. F. hieher und hat sie von Rüstern.

Magnit. 2-3; alis a. basi orichalceis, ante & pone fasciam perobliquam, pone medium positam cupreofuscis.

Das grössere Wurzeldrittheil der Vorderflügel ist bronzegolden, dann folgt ein kupferner Streif breiter als die rein silberne, sehr schräge Binde; hinter dieser ist die Farbe wieder kupferig, kaum etwas mehr purpurn, die Franzen schwarzgrau. Die Binde weiter hinter der Mitte, silbern, nach Frey gelblich, gerade, sehr schräg, am Vorderrande der Wurzel näher. Das Wurzeldrittheil ist kupfergolden, dann folgt ein kupferpurpurner, nicht scharf abgeschnittener Streif vor dem Silberband, hinter ihm ist die Farbe kupferbraun, die Spitze der Franzen ist unbestimmt grau. Augendeckel gross, weiss.

Der Mann hat sehr starke schwarze Schuppen vor der Mitte des Innenrandes der Vorderflügel, welche fast einen Zahnfortsatz darstellen, aber durchaus nicht identisch sind mit den groben am Innenrande der Hinterflügel beim Manne der *Samiatella*. — Schweiz, England.

1104. **Acetosæ** St.? — *Centifol.* **Sppl.** 828 et b. c.

Magnit. 3; alis anterioribus cupreo fuscis, fascia argentea recta, verticali pone medium, tertio basali magis orichalceo, apicali magis violaceo; mas: fasciculis duobus occipitalibus albis, qui in fœmina desunt. Dritter Grösse, Vorderflügel kupferbraun, vor der Binde mehr erzfarbig, hinter ihr mehr violett, die Binde breit, gerade und vertikal. Der Kopf kohlschwarz, beim Manne hinten mit zwei weissen Nackenbüschen.

Beide Geschlechter wurden bei Wien an gleicher Stelle eines Gartenzaunes gefangen, darunter aber auch ein Exemplar mit ganz rostgelb behaartem Kopfe; die Art steht demnach noch nicht fest.

c. **Capilli nigri.** Kopfhaare schwarz.

Von den folgenden Arten zeichnet sich die erste durch die rein goldene grössere Wurzelhälfte der Vorderflügel aus, hinter welcher das rein silberne, wenig schräge, am Vorder- und Innenrand fast schmalere Band und dann die kleine kupfrig purpurne Spitze folgt.

1105. **Gratiosella** St. — *Aurella* **Sppl.** 833. — var.? *Latifasciella* **Sppl.** 832.

Alæ a. aureæ, fascia argentea ad 2/3, pone fasciam purpureo-cupreæ; cilia fusca; flagellum nigricans.

Minirt nach H. Prof. Frey in Weissdorn.

Die wahrscheinlich hieher gehörige *Latifasciella* m. wurde am 12. Mai in einem Garten bei Wien gefangen und von FR unter *Huebnerella* gesteckt.

Wie die kleinsten Exemplare von *Huebnerella*, mit schmaleren Flügeln, welche fein beschuppt sind (vielleicht sind die gröberen Schuppen verloren gegangen). Das grösste Wurzeldrittheil ist bleich bronzegelb, das mittlere Drittheil silberweiss, ohne scharfe Begrenzung gegen die Wurzel, das kleinste Enddrittheil bronzefarben, mit violettem Spiegel. Die Kopfhaare sind schwärzlich, die Augendeckel silberweiss, Fühler und Beine bleich bräunlich.

1106. **Dimidiatella** m. — *Huebnerella* **Sppl.** 830 & d. — *Gratiosella* var. d. FR.

Fusca, nitida, fascia pone medium verticali argentea, spatium ante fasciam dimidio basali olivaceo-argenteum, dimidio apicali fuscum. Vorderflügel schön braun, weder Kupfer noch Violett, die Binde deutlich hinter der Mitte, rein silbern, scharf, gleichbreit, vertikal. Das Wurzelfeld an der grösseren Wurzelhälfte olivenbronzen, sehr glänzend metallisch, nicht viel trüber als die Silberbinde, vor dieser so breit braun wie hinter ihr. Von Wien.

1107. **Huebnerella** (?H. 367.) — **Sppl.** 829. — *Gratiosella* var. a. FR.

Alis anterioribus fascia paullo pone medium argentea, lata, recta, ante hanc orichalceis, pone eam violaceis; antennis apice albis; capite nigro conchulis albis. Von *Centifoliella* verschieden; die Vorderflügel sind länger, bis zur breiteren geraden Mittelbinde bronzefarben, hinter ihr purpurkupferig, welche Farbe sich allmählig wieder in die bronzefarbige Wurzel der Franzen verliert. Die Fühler sind gegen das Ende weisslich; es fehlen die weissen Schuppen des Hinterkopfes.

Ich habe vier übereinstimmende Männchen aus dem Laaerwäldchen bei Wien vor mir, wo sie im April und Mai an Schleben und Weissdorn gefangen wurden.

1108. **Splendidissimella** Frey.

Mas purpureofuscus, fœmina olivaceo aenea. Mittelgross, die Vorderflügel am Wurzelsechstheil licht messinggelb, ausserdem beim Manne purpurbraun, beim Weibe olivengrünlich, die Binde hinter der Mitte, ziemlich breit und vertikal, silbern, beim Manne etwas goldig.

Um Rubus caesius u. idaeus.

1109. **Perpusillella** v. Heyd. — Staintons *Prunetorum* (Annual. p. 15) scheint dieselbe Art, die Beschreibung ist zu ungenügend.

Magnit. 3-4; alis a. cupreo-fuscis, basi usque ad 1/4 olivaceo-aurea, fascia ponc medium argentea, lata, subobliqua.

Eine der kleinsten, plumper als *Microther.* Kupferbraun, die Binde etwas hinter der Mitte, wenig schräg, schmal, rein silbern, nach Frey gelblich; die etwas grössere Wurzelhälfte des Wurzelfeldes messingbronze; die Franzen am Ende kaum lichter.

Von H. v. Heyden bei Frankfort a. M. aus Schlehenblättern erzogen.

1110. **Aeneofasciella** (— ata) Frey. Nur 1 männliches Exemplar, mir unbekannt.

Wie eine ansehnliche *Anomalella*, also zweiter Grösse. Deckel gross, Fühler schwarz. Vorderflügel kupferbraun, an der Wurzel messinggelb; Spitze etwas violett, Franzen dunkelgrau, Binde bläulich silberfarben, wie eine frisch polirte Stahlklinge, gerade, vertikal, breit.

3. **Alis anter. violaceis, maculis oppositis duabus ponc medium aureis.** Vorderflügel glänzend violett, hinter der Mitte mit 2 goldenen Gegenflecken.

1111. **Quadrimaculella** Bohem. — **Sppl.** 1004.

Nur aus dem südlichen Schweden.

II. Opacæ. Nicht metallglänzende oder wenigstens auf den Vorderflügeln grobschuppige. Die ersten Arten sind braun, gegen die Wurzel bisweilen mit Bronzeschimmer, aber ohne Kupfer und Violett und haben feinere Schuppen, die letzten Arten sind hinter der Binde oft schön metallisch, die Schuppen sind aber grob und dadurch die Binde nicht scharf begrenzt.

1. **Alæ a. fascia media alba.** Vorderflügel mit weisser Mittelbinde.

A. Capilli griseofusci, fœminæ lutescentes; alæ a. griseofuscæ subnitidæ, fascia fere ante medium recta, parum obliqua, alba, parum nitida. Kopf greishaarig, Vorderflügel graubraun, ziemlich glänzend, die Binde fast vor der Mitte, gerade, wenig schräg, weiss, wenig glänzend.

1112. **Argentipedella** Zell. p. 216. 6. — **Sppl.** 834.

Alis anterioribus griseofuscis, fascia ante medium recta alba, capillis maris fuscis, fœminæ luteis, conchulis albis. Durch die einfarbig graubraunen Vorderflügel ohne Metallglanz, höchstens an der Saumhälfte ein violetter Anflug, und die weisse, nicht silberne, fast vor der Mitte stehende Binde von den bisherigen Arten leicht zu unterscheiden, die Kopfhaare sind beim Manne graubraun, beim Weibe lehmgelb. — Der Mann mit etwas gelblichen Afterhaaren. Das Weib aus der Regensburger Gegend, etwas plumper, die Vorderflügel nach hinten nicht so erweitert, daher spitzer, die Farbe des ganzen Thieres dunkelbleigrau, die Binde genau in der Flügelmitte. Die Augendeckel grösser, rein weiss, die Kopfhaare graubraun, ein wenig ins Lehmgelbe.

Von H. v. Heyden als *Argentipedella* nur diese Weiber, ein gleiches als *Scribaiella.*

Die Raupe in Birkenblättern.

B. Capilli lutescentes, interdum albi. Die Kopfhaare gelb oder weiss.

a. Cilia dimidii basalis squamiformia. Die Wurzelhälfte der Franzen schuppenförmig, scharf von der weissen Endhälfte abgeschnitten.

α **Fascia argentea; maris alæ p. penicillo e squamis nigerrimis ad basin marginis anter. alar. poster.** Die Binde silbern, die Hinterflügel des Mannes mit schwarzem Schuppenpinsel an der Wurzel des Vorderrandes.

1113. **Basalella** v. Heyd. — Zeller pg. 312. c. — **Sppl.** 831.

Alis anterioribus orichalceo-fuscis, basin versus pallidioribus, fascia longe pone medium lata argentea, medio constricta, capite albo-luteo-piloso, antennis subferrugineis. Grösser und mit längeren, schmaleren Flügeln als die bis jetzt beschriebenen Arten, aussbraun, fast ohne Metallglanz, die Wurzelhälfte lichter bronzefarbig. Die breite Silberbinde hinter der Mitte, am Innenrande weiter von der Wurzel entfernt, in der Mitte eingeschnürt, die Franzen deutlich doppelt, ihre Wurzelhälfte mit groben braunen Schuppen, die Hinterflügel an der Wurzel ihres Vorderrandes mit einem Pinsel langer grober schwarzer Schuppen. Der Kopf überall weisshaarig, die Fühler und Beine bleich rostbraun.

Ein Exemplar in FR. Sammlung aus Kiel, darunter steckt ein Zettel: *Basalella* v. Heyd. Ende August; Frankfurt a.M., auch von Zürich und aus dem Breisgau.

1114 **Arenatella** (—ata) Frey.

Fusca, capillis luteis, fascia alarum anter. media argentea, ante marginem interiorem rectangulariter fracta. Der Kopf viel stärker und dunkler gelb behaart als bei *Basalella*, die Vorderflügel breiter, überall grob schuppig, die dicht gestellten Schuppen schwärzlich violett, die silberne Binde in der Mitte, vom Vorderrande aus sehr schräg, erst kurz vor dem Innenrande fast rechtwinkelig gebrochen; das lichte Ende der Franzen kürzer, die Hinterflügel deutlich breiter.

Von H. Frey aus unbeachteten Minen erzogen.

β **Fascia flavo-alba, acute terminata.** Die Binde gelblichweiss, scharf begrenzt.

1115. **Fagella** (*Fagi*) Frey.

Grobschuppiger als *Basalella*. Die Binde etwas schräg, breit, deutlich weissgelb, glanzlos, wurzelwärts von der bronzebraunen Wurzelhälfte noch dunkler abgeschnitten; die Saumhälfte grob violettschuppig. Grösse von *Plagicol.*, etwas plumper, Kopf orange, Deckel klein, weisslich; grobe Schuppen gehen unregelmässig in die Franzen hinaus. Von H. Prof. Frey aus Buchenblättern erzogen.

γ **Fascia flavoalba, squamis latis fuscis subirregulariter subinterrupta.** Die Binde gelbweiss, durch grobe dunkle Schuppen unbestimmt begrenzt, bisweilen in der Mitte fast unterbrochen.

Ich bin noch nicht überzeugt, dass beide Arten verschieden sind, erstere ist nur durch dichtere schwarzviolette Beschuppung dunkler, bei letzterer herrscht an der Wurzelhälfte der schmutziggelbe Grund vor.

1116. **Salicella** (— icis) St.

Alæ anter. ante fasciam obliquam, medio subinterruptam olivaceo-æneæ, pone fasciam nigro-chalybeæ, ciliis late albis, Die Vorderflügel überall grobschuppig, hinter

der Binde dicht violett, diese sehr schräg, fast unterbrochen, der weisse Theil der Franzen sehr lang. Kopf dunkelsafran, After gelblich, beim Weibe mit zwei seitlichen schwarzen Pinselchen.

Ein kleines Exemplar von H. Frey hat schmelere, geschlängelte Binde, Wurzelhälfte der Vorderflügel eben so dicht schwärzlich violett beschuppt als die Saumhälfte.

H. Prof. Frey erzog sie von Trauerweiden.

1117. **Floslactella** vielleicht nicht specifisch verschieden, die Wurzelhälfte der Vorderflügel zeigt sparsamer dunkle Schuppen auf gelblichem Grunde. Augendeckel und die kleinen Nackenschöpfe weiss. Die groben Schuppen gehen ohne scharfe Grenze in die lang weissen Franzen hinein, das Band ist breiter, fast in zwei rundliche Flecke getrennt.

Salicella verpuppt sich nach H. Frey Ende Oktober, *Floslactella* zu Anfang desselben; letztere lebt auf Haseln.

---

b. Cilia dimidio basali piliformia, a ciliis dimidii apicalis vix separata. Alle Franzen haarförmig, die der Wurzelhälfte nicht schuppenförmig, kaum unterschieden.

1118. **Turicella** (—censis) Frey. — *Ignobiliella* **Sppl.** 816. Binde zu breit, zu wenig schräg, Farbe der Wurzelhälfte nicht gelb genug, die Wurzelhälfte der Franzen zu scharf abgeschnitten.

Etwas kleiner, resp. mit kürzeren Flügeln als *Huebnerella*, das Gelb des Kopfes matter, die Augendeckel nicht so glänzend weiss, daher beide nicht so von einander abstechend. Die Vorderflügel an der Wurzelhälfte bleich messinggelb, desshalb das weisse Band nicht so deutlich, es scheint mehr gegen den Afterwinkel gerichtet. Die Flügelspitze erzfarbig olivenbraun, ohne Violett, die Franzen um die Spitze herum ihrer Länge nach weisslich.

Aus Braunschweig als *Argentipedella* u. *Hemargyrella* von H. v. Heinemann; aus der Schweiz von H. Prof. Frey.

---

2. **Maculæ oppositæ paullo pone medium, costalis basi propior; discoidalis versus basin albidam, cilia late albida.** Vorderflügel mit zwei weissen Gegenflecken, der Costalfleck der Wurzel näher; gegen die weissliche Wurzel steht noch ein unbestimmter weisslicher Mittelfleck.

1119. **Assimilella** Mtzn. — Zell. Linn. f 840.

Wenig mehr als halb so gross als *Sericopez.*, die Wurzel sehr unbestimmt und in geringem Umfange weiss, nach ihr statt einer Schrägbinde ein rundlicher Fleck, weder Vorder- noch Innenrand erreichend, beide Gegenflecke grösser, fast hinter der Mitte, der des Vorderrandes der Wurzel näher, schmal und vertikal (in der Abbildung zu gross).

Bei Wien an Zäunen, auch bei Regensburg.

---

3. **Macula costalis ad 1/3, dorsalis ad 2/3, discoidalis ad 3/4.** Ein Costalfleck bei 1/3, ein Dorsalfleck bei 2/3 und ein Mittelfleck bei 3/4.

1120. **Quinquella** Bedell. — **Sppl.** 928. Der zweite Fleck sollte auf dem Innenrande sitzen, der dritte ist zu gross.

Nur aus England; an Eichen.

4. **Alæ anter. puncto dorsali ante angulum ani albo.** Vorderflügel mit weissem Dorsalpunkt vor dem Afterwinkel.

Alle haben gelbe Scheitelhaare, über eine Art mit schwarzen, welche ich nicht mehr besitze, habe ich Folgendes notirt: Nächst *Septembrella*; Vorderflügel mit etwas mehr eingemengten lehmgelblichen Schuppen, der Spur eines Schrägbandes bei 1/3 und ein Fleckchen im Afterwinkel andeutend. Die Augendeckel sind weissgelb, die Scheitelhaare aber tiefschwarz. Thorax ganz braungelb, nur die Spitzen der Schulterdecken schwärzlich.

A. Punctum majus album in medio. Der Innenrandfleck fast in der Mitte, grösser, silberglänzend.

1121. **Intimella** Zell. (non **Sppl.** 929.)

Vorderflügel noch kürzer und kolbiger als bei *Septembrella*, die Franzen am Ende kaum weiss. Die Vorderflügel violettglänzend, mit sehr gesonderten groben Schuppen. Der weisse Fleck ist gross und steht deutlich unter der Mitte des Vorderrandes, gelb kann er doch kaum genannt werden. Franzen dunkler und nicht so getheilt als bei *Cathart.* u. *Sept.*

An Weiden gefangen, nur aus England.

B. Punctum album ad 2/3. Der weisse Punkt kurz vor dem Afterwinkel *Cathart.* u. *Sept.* kann ich nach den von H. St. mitgetheilten Exemplaren kaum unterscheiden, die Grösse widerspricht seinen Angaben, denn *Sept.* ist grösser; die Bezeichnung der Hintertarsen ist nur in gewisser Richtung erkennbar und zwar sind sie bei *Cathart.* schwärzlich mit weissen Enden der Glieder, bei *Sept.* aber weisslich, Glied 1 ganz, Glied 2 vor dem Ende schwärzlich.

1122. **Catharticella** St.

Vorderflügel stark violett glänzend, nach hinten weniger erweitert; der weisse Punkt sehr klein, die Hinterkopfbüschel weiss.

Aus England; von Rhamnus cath.

1123. **Septembrella** St.

Vorderflügel grau mit schwarzen Schuppen, nach hinten breiter, der Punkt grösser, dreieckig, die Hinterkopfhaare bräunlicher.

In England in Hypericum minirend; auch von Regensburg.

---

5. **Maculæ duæ oppositæ albæ, nitidæ.** Zwei glänzendweisse Gegenflecke.

A. Macula costalis basi multo propior; capilli fulvi, occipitis nigri. Der Costalfleck steht der Wurzel viel näher.

1124. **Headleyella** St. Mir unbekannt; Stainton hat nur 2 Exemplare, wesshalb die Artrechte noch unsicher. **Capilli luteogrisei; alæ griseæ,** Nur 2 Linien spannend, Kopf lehmgelb, mit Greis gemischt. Vorderflügel greis, sehr grob beschuppt, beide Gegenflecke hinter der Mitte, silberweiss.

1025. **Cursoriella** Zell. — **Sppl.** 844. — *Subbimaculella* Haw. — St.

Capilli fœminæ fulvi, maris nigri; alæ anter. nigri, maculis flavidoalbis, costali ante medium costæ. Scheitelhaare beim Weib rostgelb, beim Mann schwarz, die Vorderflügel schwarz, die Gegenflecke gelbweiss, der vordere weit vor der Mitte.

Aus England und Deutschland. Minirt in Eichen.

B. Maculae oppositae mediae. Die Gegenflecke stehen vertikal unter einander und sind bei der ersten Art oft sehr undeutlich. Die Fühler röthlichweiss.

1126. **Turbidella** m. **Sppl.** 837. — ? *Apicella* St.

Nigrofusca, maculis & ciliis luteoalbis. Am besten werden die grössten dunkelsten Exemplare zuerst beachtet, sie sind auf blassbraunem Grunde gleichmässig dunkelbraun beschuppt, die Wurzelhälfte der Franzen ist ebenfalls blassbraun, durch eine scharfe und regelmässige Linie dunkler Franzen abgeschnitten. Nur allmählig erscheint auf der Mitte zuerst des Vorder- dann auch des Innenrandes eine von dunklen Schuppen entblösste und desshalb weissere Stelle. Diese Stelle ist aber nie so gross und milchweiss als bei *Argyropez.* Der Kopf immer rostgelblich, die Fühler mit den Deckeln weisslich. Alle meine Exemplare stammen von Wien, wo sie an Zäunen gefunden wurden.

1127. **Argyropezella** (—eza) Zell. — **Sppl.** 836. 839. 930. — *Turbidella* Zell. in litt.; nec FR. cell. — *Argyropeza* var. c. Zell. Linn.

Fuscocinerea, maculis & ciliis lacteis. Charakteristisch für diese Art ist die milchweisse Farbe der Franzen und Flecke; letztere stehen vertikal unter einander, der eine genau auf der Mitte des Vorderrandes. Die Scheitelhaare ziehen wenig auf Grangelb, die Fühler sind ganz weisslich.

Nach Mann an Haseln, Espen, Linden und Erlen häufig.

Gewiss von *Turbidella* m. verschieden, die Flügel schmaler und kelbiger, sehr weiss, viel reiner milchweiss; fast immer ein Schrägband von 1/3 des Vorderrandes, der Vorderrandsfleck gross, innen sehr schräg abgeschnitten, die Augendeckel sehr gross, weiss, die Flecke selten so klein wie in fig. 838; — 839 ist ein Exemplar mit sehr viel Weiss, dessen Franzen vor der Flügelspitze eine scharf dunkle Theilungslinie haben. fig. 930 möchte sich nicht trennen lassen, sie hat noch mehr Weiss. Bisweilen ist nur der verdere Gegenfleck deutlich, dann ist dieser aber gross und schräg und etwas über die Mitte hinausgerückt.

---

6. Alarum anter. dimidium basale, oblique terminatum, & macula ad 2/3 costalis alba.

1128. **Populella** Frey. Mir unbekannt. Vorderflügel grob schwarzschuppig, die Wurzelhälfte weiss, nur der Innenrand schmal schwarz, die weisse Farbe von der Mitte des Vorderrandes bis zum Afterwinkel ziehend; bei 2/3 ein rundlicher Costalfleck. Franzen scharf weiss. Zweiter Grösse. Schopf röthlich, Gesicht und Deckel gelblich. Rücken und Schulterdecken blass lehmgelb.

Sericopeza u. *Decentella* unterscheiden sich sicher dadurch, dass am Afterrande des Saumes noch ein weisser Fleck steht, welcher durch Zusammenfliessen mit dem Schrägbande dieses viel weiter gegen den Saum hin ausdehnen würde.

Fand H. Prof. Frey im Oktober an Pappeln, der Falter kam im Zimmer im Januar aus und fliegt gewiss im Frühling. Nur ein Exemplar erzogen, die übrigen Cocons blieben leider alle zurück.

---

7. Alarum anter. basis, fascia ad 1/3, maculae oppositae ad 2/3, cilia alba aut flavida.

Ein Fleckchen an der Flügelwurzel, eine unbestimmte Schrägbinde bei 1/3, zwei Gegenflecke bei 2/3, der des Vorderrandes weiter wurzelwärts und kleiner, die Franzen und die Fühlerwurzel weiss, Kopfhaare orange oder schwarz. Fühlergeisel eben schwärzlich, unten weisslich.

1129. **Sericopezella** Zell. f. 48. — **Sppl.** 842 foem. 841 mas.

Capillis fulvis, thorace obscuro, scapularum apicibus albidis.

Die Vorderflügel sind doch eher schwarz als braun zu nennen, der Wurzelfleck und die Binde der Vorderflügel sind bei weitem nicht immer auf dem Innenrande verbunden. Die Franzen können nicht hellgrau, einwärts gelblich schimmernd genannt werden, sie sind beim Weibe weisslich mit ziemlich scharf abgeschnittener braun beschuppter Wurzelhälfte, beim Manne graulicher, die dunklere Wurzelhälfte nicht so scharf abgeschnitten. Die Vorderflügel des Mannes sind nach hinten breiter.

Die Vorderflügel scheinen mir nach hinten breiter, das Schwarz nicht so dunkel, das Weiss desshalb nicht so abstechend als bei *Decentella*, viel weniger scharf begrenzt, die Schuppen der Grundfarbe reichen haarförmig, nicht als breite Punkte, und viel weiter in die Franzen hinein, so dass diese nur gegen die Flügelspitze hin weiss bleiben, beim Manne fast gar nicht. Die Schulterdecken haben eine weisse Spitze.

Bei Wien im Mai und Juni um Ahorn und Akazien, dann wieder im Juli und August. Auch im Toskanischen um Ahorn.

1130. **Decentella** m. **Sppl.** 815. — *Sericopeza* Staint. eher hieher.

Capillis nigerrimis, thorace omnino flavido.

Die Scheitelhaare sind tiefschwarz, die Binde viel breiter, die Franzen des Mannes reiner und schärfer abgeschnitten weiss, das Weiss des Weibes, nebst Rücken und Schulterdecken beider Geschlechter lebhaft ledergelb. Augendeckel gelblichweiss, Thorax und Zeichnung der Vorderflügel röthlich lehmgelb; letztere besteht in einem Wurzelfleck, welcher am Innenrande mit dem breiten Schrägbande verbunden ist, in den zwei Gegenflecken und den etwas bleicheren Franzen, in welche an der Spitze und am Afterwinkel einige schwarze Schuppen hineinragen. Hinterleib lebhaft bleifarbig, Hinterflügel bleigrau.

Der Mann in FR. Sammlung im Juli und August. Weib von Frankfort a. M. von H. Mühlig. Auch in England im Juni.

---

8. **Alis anter. fuscis, vitta e media basi, maculis pone medium oppositis, capite & thorace lutescentibus; maris alis poster. lutescentibus, abdomine vitellino.** Vorderflügel braun, ein keilförmiger Längsfleck aus der Wurzel, zwei Gegenflecke, einige Längsstrichelchen dazwischen u. die Fühler weissgelb, Fransen weiss. Hinterleib und Beine des Mannes orange, seine Hinterflügel weissgelb.

1131. **Rufella** Zell. — **Sppl.** 843. — *Trimaculella* Haw. — St.

Bei Glogau an Ulmen, Mitte Mai; in England an Pappelstämmen.

---

9. **Alæ posteriores luteæ, anteriores violaceæ, luteo-mixtæ.** Hinterflügel lehmgelb, Vorderflügel kupferig, gegen die Spitze violett, am Innenrande gelblich.

1132. **Subnitidella** FR. — Zell. — **Sppl.** 886. Die ganz ochergelben Hinterflügel lassen über die Artrechte jedoch keinen Zweifel; die Vorderflügel scheinen schwärzlich, glatt beschuppt, zeichnungslos, höchstens am Innenrande lichter. Fühlerschale weiss, Kopf dazwischen schwarz.

Bei Wien im Mai. Um Eschen.

10. **Lithargyrea, capite luteo.** Bleiglättfarbig mit gelbem Kopf.
1133. **Nylandriella Sppl.** 927.
Aus Schweden.

Genus CXVII. *TRIFURCULA.*

1134. **Pulverosella** St. Cat. 1849. — Ins. Brit. p. 307.
Lutescentigrisea, alis anter. undique æqualiter grosse fusco-squamatis, capillis ferrugineis. Gelbgrau, stark glänzend, die Vorderflügel überall mit gleich vertheilten schwarzen Schuppenenden, welche auch die grössere Wurzelhälfte der Franzen ungeordnet einnehmen. Der Kopf ist safranbraun, die grossen Augendeckel schneeweiss. Die Vorderflügel können weder weiss, noch ihre Beschuppung aschgrau genannt werden.
Nur aus England, um wilde Aepfelbäume, im Mai u. Juni.

1135. **Pallidella** FR. — Zell — **Sppl.** 860.
Ochreostraminea, nitida, capillis medio subferrugineis, alis anter. apicem versus paullo obscurius irroratis. Die grösste Art. Strohfarben, sehr glänzend; Kopf, Fühler, die Schuppenenden gegen die Flügelspitze hin mehr ockergelb; der Schopf zwischen den Deckeln rostbräunlich.
Bei Regensburg, Wien und Pisa, im Mai und Juni in hohem Grase.

1136. **Serotinella** m. — **Sppl.** 866.
Straminea, nitida, capillis medio fuscoferrugineis. Wenig über halb so gross wie *Pallidella*, in der Farbe noch bleicher, nur die Kopfhaare deutlich lehmgelb, in der Mitte braungrau; die Muschel weiss, die Vorderflügel wenig gelblicher, mit einzelnen breiten dunkleren Schuppen, besonders an der Wurzel der Franzen. Bei einem untersuchten Vorderflügel geht ein Ast vom zweiten Ast der Subcostalrippe zum dritten der Subdorsalrippe.
Ich fing sie in Mehrzahl am 6 Juli bei Sonnenuntergang an einem Waldrande, wo Cytisus stand, nieder fliegend.

1137. **Immundella** Zell. Is. 1839. — St. — **Sppl.** 861. die dunkle Beschuppung gegen die Flügelspitze an ausgeprägt und besonders in den Franzen an scharf abgeschnitten.
Die Vorderflügel kann man nicht weiss, überall gleich greis beschuppt nennen; die Kopfhaare sah ich nie violett, nur manchmal bei den Exemplaren mit grosser Muschel in der Mittellängslinie braun.
Straminea, alis anter. undique æqualiter fusco-irroratis.
Silberglättfarbig, d. h. glänzend beinfarbig, die Kopfhaare gelber, die Geisel dunkler, die Augendeckel weisser, Vorderflügel mit breit braunen Schuppenenden, ziemlich gleichmässig vertheilt, gegen die Wurzel an Dichtigkeit abnehmend, gegen die Flügelspitze eine oder zwei ziemlich regelmässige Theilungslinien der Franzen bilden.
In Böhmen im Juli häufig um Eichen: bei Glogau um Spartium scop.; Italien.

1138. **Squamatella** Staint. Cat 1849. — Ins. Brit. pg. 307. Stainton selbst vermuthet in ihr eine Var. der *Immundella*, in deren Gesellschaft sie fliegt.

Soll 4 Lin. Spannung haben, also grösser seyn als *Immundella*. Kopf gelblich, Vorderflügel weisslich mit groben dunklen Schuppen, die am Vorder- und Innenrand sparsamer sind und in der Mitte einen geschwungenen Längsstreif weiss lassen. Franzen der Hinterflügel gelblich, während sie bei *Immundella* grau seyn sollen.

Im August in England um Spart. scop.

1139. **Atrifrontella** St. Cat. 1851. — Ins. Brit. p. 308 Mir unbekannt.

Vorderflügel gelblich, dunkel beschuppt, nur die Wurzel des Vorderrandes ohne dunkle Schuppen. Kopfhaare schwarz.

Im August in Hecken.

Genus CXVIII. *OPOSTEGA.*

1140. **Salaciella** Tr. — Zell. Linn. III p. 280.

Alba, flagello lutescente, alis poster. pallide griseis. Weiss, glänzend, die Geisel lehmgelb, die Hinterflügel blass staubgrau.

Bei Wien im Mai im Grase, bei Glogau im Juni u. Juli in dürren Gehölzen, zu derselben Zeit in England; auch bei Dresden.

1141. **Reliquella** Zell. Linn. III. p. 282. — **Sppl.** 867.

Alba, flagello, macula alarum anteriorum versus basin marginis interioris & fascia ante apicem lutescentibus, alis poster. luteo-griseis. Weiss, glänzend, die Geisel, ein Fleck gegen die Wurzel des Innenrandes u. eine Binde vor der Spitze der Vorderflügel lehmgelblich, die Hinterflügel graugelb

Von H. Zeller bei Glogau entdeckt; Juni, Juli.

1142. **Auritella** H. 837. — Zell. Linn. III. p. 283. — **Sppl.** 868.

Alba, alarum anter. puncto apicis nigerrimo, linea fracta intralimbali, duplici, fusco-ochreis. Weiss, die Vorderflügel mit fein schwarzem Spitzenpunkt, gelbbraunem Fleck auf der Mitte des Innenrandes, gelber Doppellinie auf dem Saume, welche an der Stelle des Spitzenpunktes gebrochen ist und zwei gekrümmte Linien in die Franzen sendet.

Mehr in Norddeutschland, Juli.

1143. **Crepusculella** FR — Zell. Linn. III. p. 284. — **Sppl.** 869.

Alba, alarum anter. puncto apicis nigerrimo, macula media costali, linea fracta duplici intralimbali ochreis. Weiss, die Vorderflügel mit fein schwarzem Spitzenpunkt, rostgelbem Fleck auf der Mitte des Vorderrandes, solcher, auf dem Spitzenpunkte spitzwinkelig gebrochener Doppellinie auf dem Saum und drei divergirenden Linien aus dem Spitzenpunkte.

In Böhmen, Schlesien und England, im Juni u Juli in der Dämmerung an Teichrändern.

1144 **Spatulella** Guen. — **Sppl.** 870.

Ferrugineo-lutea, macula obscuriore media marginis anterioris & interioris alarum anter. Lehmgelb, glänzend, das eine, frischere Exemplar fast ganz zeichnungslos, beim anderen der Vorder- und Innenrandsfleck der *Crepusculella* angedeutet.

2 Exemplare in FR. Sammlung aus Chateaudun.

Pterophorina.

Pterophoridae proprii Zell. — *Pterophorites* Ltr. — *Alucitidae* Leach - Stph. - Westw. — *Pterophorus* Geoff. - F. — *Phalaena alucita* L. - WV.

Diese Familie ist von H. Zeller in der Isis 1841. pg. 755 u. Folge, dann nochmals in der Linnaea entomol. Vol. VI. 1852 so vollständig abgehandelt, dass ich um Wiederholungen zu vermeiden, mich auf diese Aufsätze berufe. Da die hier gegebene Vollständigkeit und Ausführlichkeit ohnehin nicht im Plane meines Werkes liegt, so stelle ich nur die Synopsis der Gattungen und Arten auf mit einigen Bemerkungen, welche zur Erkennung der Arten nöthig sind und mit kurzen Notizen über Vorkommen und Flugzeit.

Dass ich die *Pterophorinen* als ganz von den *Alucitinen* gesonderte Familie aufführe, wird wohl Jedermann natürlich finden; alle anderen Nachtschmetterlinge würden eher in eine einzige Familie verbunden werden können, als diese beiden.

Mittelkleine Nachtschmetterlinge von ungemein schlankem Baue, ungemein langem Körper, Beinen und Flügeln, welch letztere sie in der Ruhe horizontal ausgestreckt tragen und deren hinterer Afterwinkel kaum die halbe Länge des Hinterleibes erreicht. Sie sind mit Ausnahme der einzigen Gattung *Agdistis* gespalten, die vorderen in 2 Lappen, die hinteren in 3, der Spalt der vorderen aber von sehr verschiedener Tiefe. Die Hinterschienen sind über doppelt so lang als die Hinterschenkel, haben 2 Paar lange Spornen, das mittlere Paar weit hinter der Mitte.

Die Bildung der Flügelrippen ist bei den verschiedenen Gattungen so mannigfaltig und wesentlich von einander verschieden, verschiedener als sie unter fast allen übrigen Schmetterlingen zusammengenommen vorkömmt, dass sie nicht als Unterscheidungsmerkmal für die Familie benützt werden kann. Die bei allen vorhandene und kaum schwächere Innenrandsrippe 1 b der Vorderflügel findet sich noch bei vielen anderen *Microlepidopteren* und ausser diesen bei den *Zygaeniden* u. *Cossiden*. Letztere beide unterscheiden sich durch den plumpen, grossen Körperbau, die gekeulten oder kammzähnigen Fühler und die drei freien Innenrandsrippen der Vorderflügel; letzteres Merkmal kommt auch allen *Microlepidopteren* mit breiten Hinterflügeln zu, während die einzige Gattung (*Agdistis*) der *Pterophoriden* mit ganzen Hinterflügeln nur Eine freie Innenrandsrippe hat.

Kopf deutlich abgesetzt, kugelig; Stirne viereckig, convex, wenig breiter als der Durchmesser eines Auges. Diese kugelig oder etwas nierenförmig. Keine Nebenaugen. Fühler etwas vorwärts vom höchsten Punkte der Augen eingefügt, borstenförmig, oft kaum halb so lang als die Vorderflügel, die Glieder noch einmal so lang als breit, deutlich abgesetzt, oben dachziegelförmig beschuppt, unten gleichförmig kurz gewimpert, das Wurzelglied über noch einmal so dick und lang als die übrigen. Gliederzahl zwischen 30 u. 60. Nebenpalpen nicht zu unterscheiden. Palpen mehr oder weniger vorstehend, das Mittelglied am längsten, Glied 1 u. 2 nach unten abstehend beschuppt, 3 durch anliegendere Beschuppung dünner. Sauger stark und fast halb so lang als die Vorderflügel, nackt.

Thorax fast noch einmal so breit als der Kopf, mit deutlich ausgebildeten Schulterdecken, Schildchen und Hinterschildchen. Der Hinterleib 4 bis 5mal so lang als der Thorax, 9 ringelig, der erste Ring nicht länger als breit, nach hinten schnell verschmälert, der 2. u. 3. die längsten, so zwar dass Ring 1 bis 3 zusammen so lang sind als 4 bis 9.

Beine ungemein lang, nach hinten an Länge zunehmend, anliegend beschuppt. Die vordersten Hüften die längsten und dünnsten, die Hinterschenkel ein klein wenig kürzer als die übrigen, Vorderschienen kaum 2/3 so lang als ihre Schenkel, durch das Schienenblatt am Ende gekeult erscheinend. Fuss noch einmal so lang, schon das erste Glied länger als die Schiene. Klauen klein aber deutlich. Mittelschienen ein wenig länger als ihre Schenkel, gekeult, die Spornen lang und abstehend Fuss so lang als die Schienen. Hinterschienen über doppelt so lang als ihre Schenkel, mit 2 Paar Spornen, das mittlere Paar etwas vor 2/3, an diesem und am Ende etwas durch Schuppen verdickt; Fuss gut halb so lang als die Schiene.

Flügel lang und schmal, der Saum der vorderen kaum 1/3 so lang als der Innenrand. Die genauere Beschreibung muss wegen der grossen Mannigfaltigkeit für die Gattungen aufgespart bleiben.

Zur Entschuldigung für meine den jetzigen Anforderungen nicht mehr entsprechenden Abbildungen muss ich erwähnen, dass die Tafeln 1-6 unter die ersten fertig gewordenen meines Werkes gehören, also schon vor mehr als 10 Jahren gestochen wurden.

Die Raupen haben 16 Beine und leben auf niedrern Pflanzen; zur Verpuppung befestigen sie sich mit Häkchen des 10 und des letzten Bauchringes. Mehrere Arten haben eine doppelte Generation, Mai und Ende Juli bis in den August; bei uns überwintert eine; die Flugzeit der meisten währt lange; sie fliegen unaufgescheucht im Sonnenschein, manche erst um Sonnenuntergang. Sie sitzen mit rechtwinkelig vom Leibe ausgebreiteten Flügeln, deren hintere unter den vorderen versteckt sind, mit verschiedenen Modifikationen.

Die Arten sind sehr verbreitet, 2 sind in Lappland beobachtet, mehrere kommen nur auf den Alpen und in Südeuropa vor. Mit Ausnahme weniger fast überall vorkommender sind sie nur auf kleine Stellen beschränkt; hier aber gewöhnlich in Menge.

Duponchel führt in seinem Catalogue von 1844 aus den östlichen Pyrenäen als mir unbekannt auf *Aetodactylus, Zophod. u. Lithoxylod.*, aus dem Boulogner Wald *Fusco-limbatus.*

Direkte Uebergänge zu anderen Familien fehlen gänzlich. Die gespaltenen Flügel der Mehrzahl der Gattungen finden sich nur noch bei den *Orneodiden*; diese aber weichen in allen anderen Merkmalen, selbst in der übrigen Bildung der Flügel so erheblich ab, dass die Verwandtschaft nur für scheinbar erklärt werden muss. Die Gattung mit ungetheilten Flügeln steht natürlich den übrigen Familien näher als die Gattungen mit gespaltenen, dennoch kenne ich keine, welche in mehreren Theilen so viel Uebereinstimmung zeigte, um als Verbindungsglied mit den übrigen Familien betrachtet werden zu können. Denn wenn auch die Gattung *Cataclysta* der *Crambiden* durch die langen Beine, den langen Leib, den Mangel der Nebenaugen einige Analogien zeigt, so ist doch der Rippenverlauf ganz verschieden, die Zunge schwach, die Nebenpalpen deutlich, die Fühlerglieder abwechselnd verschieden gestaltet. — Bei allen *Microlepidopteren*, deren Hinterflügel so entwickelt sind wie jene der Gattung *Adactyla*, kommen drei Innenrandsrippen vor.

Stainton List. 1854 zählt 24 Arten auf, von welchen mir nur *Isodact.* unbekannt ist, welcher als nach einem einzigen, schlecht erhaltenen Exemplare beschrieben, kaum weitere Beachtung verdient.

Zeller zählt 1852 in der Linnaea 68 Arten auf, von welchen 7 Aussereuropäer sind; *Nephelodact.* Ev. ihm ganz unbekannt ist; *Isodact.* nur in einem schlechten, zweifelhaften Exemplare; *Xerodact.* von mir als Art bezweifelt wird; ebenso *Mannii*, welche überdiess ein Kleinasiate ist und wohl zu *Fuscus* gehört, dann *Marginellus*, welchen ich nicht von *Obscurus* trennen kann; *Loetus* wohl zu *Tristis*; *Bennettii* wohl zu *Tamaricis*. *Kollari* u. *Inulae* sind mir nicht ganz klar, *Metzneri* ist mir ganz unbekannt.

Von 55 unbestrittenen Europäischen Arten Zellers kenne ich nur *Metzneri* nicht, dagegen sind *Cosmodactylus*, *Lutescens*, *Distinctus* u. *Confusus* m, *Agrorum* Led. sichere Arten; es wären daher 59 Europäische Arten festgestellt.

Vor Zeilers Bearbeitung dieser Familie in der Isis waren die Arten so ungenügend unterschieden, dass die Mehrzahl der früheren Citate unsicher ist und eine grosse Menge derselben mit ? und zwar zu mehreren Arten angeführt werden muss. Am allerunsichersten sind die Beschreibungen und Abbildungen der Engländer und wenn auch H. Stainton in seinen neuesten Werken von 1854 die meisten Arten derselben ohne ? citirt, so sind die Beschreibungen und Woods Abbildungen doch so werthlos, dass sie nur auf des umsichtigen Stainton Autorität citirt werden könnten. Aber selbst Stainton hat viele Beschreibungen seiner Landsleute nicht erkannt. Desshalb hielte ich es durchaus nicht für zu rechtfertigend, die Nomenclatur der Engländer zu berücksichtigen, um so weniger, als die Mehrzahl ihrer Namen eine hybride Bildung hat. Im Index Alph. Syn. lasse ich also alle zweifelhaften Citate weg.

Synopsis Generum.

I. Alae integrae. *Die Flügel ungespalten.* Agdistis.

II. — anteriores bifidae, posteriores trifidae. *Vorderflügel in zwei, Hinterflügel in 3 Lappen gespalten.*

1. Alarum anteriorum vix pars tertia apicalis fissa, lobi truncati, posteriorum lacinia interior intus medio dente e squamis composito. *Nur das Spitzendrittheil der Vorderflügel gespalten, ihre beiden Lappen mit breitem Saume und vortretendem Afterwinkel, der innerste Lappen der Hinterflügel auf der Mitte seines Innenrandes mit einem Zahne aus dicht schwarzen Schuppen.* Platyptilus.
2. — — dimidium apicale fissum; posteriorum lacinia interior apice utrinque squamis crassis nigris (in O. tristi fere in medio marginis interioris ut in 1). *Die Endhälfte der Vorderflügel gespalten, der innerste Lappen der Hinterflügel an seinem Ende beiderseits (oder bei* O. tristis *in der Mitte seines Innenrandes, wie bei voriger Gattung) mit dicht schwarzen Schuppen.* Oxyptilus.
3. — — pars tertia apicalis fissa, lobi subacuti; posteriorum laciniae aequaliter inermes *Das Spitzendrittheil der Vorderflügel gespalten, die beiden Lappen ziemlich spitz, mit sehr schrägem Saume und abgerundetem Afterwinkel. Die Lappen der Hinterflügel ohne Auszeichnung durch Schuppen.* Pterophorus.
4. — — dimidium apicale majus fissum, lobi alarum omnium lineares. *An den Vorderflügeln ist die grössere Endhälfte gespalten; die Lappen aller Flügel gleich linienförmig.* Aciptilius

Genus I. *AGDISTIS* HV. - Zell. Linn. VI. p. 321.

Adactyla Zell. Is. 1841. p. 763. — *Alucita* Fam. A. Tr.

Die einzigen *Pterophoriden* mit ungespaltenen Flügeln.

Stirne kuglig gerundet, nach unten scharf abgeschnitten, bei unabgeriebenen Schuppen in der Mitte ein spitzes Höckerchen bildend. Augen kugelrund. Taster von oben kaum sichtbar, stark comprimirt, die Glieder durch breite Schuppen nicht gut zu unterscheiden, Glied 2 u. 3 mit scharfer unterer Ecke, 3 kaum länger als hoch. Erstes Tarsenglied der Vorderbeine länger als die Schienen. Der innere mittlere Sporn der Hinterschienen nicht halb so lang als diese von hier bis zum Ende. — Saum aller Flügel geschwungen, der der Hinterflügel in Zelle 1b am tiefsten eingebogen. Franzen lang, ihre Wurzelhälfte regelmässig dichter. Rippe 1a der Vorderflügel erreicht nur die Mitte des Innenrandes und ist wurzelwärts schwach gagabelt, 1b den Afterwinkel, wird gegen die Wurzel schwächer. Die Mittelzelle theilt sich in zwei ungleiche Hälften, die innere ist viel kürzer und etwas schmäler. Aus ihr entspringt Rippe 2, dann 3 u. 4 auf gemeinschaftlichem Stiele, weit davon entfernt 5, kurz vor ihrer vorderen Ecke. Aus der vorderen Hälfte entspringen 6-11, 8-11 schon in den Vorderrand auslaufend; 12 erreicht kaum die Mitte des Vorderrandes. Auf den Hinterflügeln lauft 1a in den Afterwinkel aus und ist wurzelwärts gegabelt, 1b ist sehr undeutlich; die Mittelzelle ist fein getheilt, Rippe 2-5 entspringen aus der breiteren inneren Hälfte, 5 ganz nah an der Grenze der schmalen vorderen Hälfte, aus deren vorderer Ecke 6 entspringt, 7 verlauft frei aus der Wurzel. Es fehlt also eine Rippe und nach Analogie vieler *Tineinen* ist anzunehmen, dass 5 aus zweien zusammengeflossen ist. — Farbe grau, schwarze Punkte am Vorderrande der Vorderflügel wo die Rippen auslaufen und einige im Discus an der Spaltung der Rippen.

I. Alæ anteriores ciliis costalibus albis, margine interiore cano. Vorderflügel mit scharf weisser Spitzenhälfte des Vorderrandes, ihre kleinere Innenrandhälfte weissgrau.

1. **Adactyla** H. 32-34. sehr ungenugend. — **Sppl.** 47.

Major, violaceofusca, alarum anter. margine costali a puncto secundo niveo, puncto quarto non secto. Bei weitem die dunkelste Art; chokoladebraun, die weisse Bestaubung nur am Innenrandsdrittheil der Vorderflügel deutlich, die Costalfranzen zwischen den beiden ersten Punkten weniger weiss, von Punkt 2 an aber sehr breit und rein, bis zur Spitze; Punkt 2 u. 3 etwas entfernter von einander, das Fleckchen unter ihnen steht dem Punkt 2 kaum etwas näher; Punkt 4 erreicht den Vorderrand nicht.

In mehreren Gegenden Ungarns und Deutschlands: Frankfurt a. O. u. a. M., Biberteich, Glogau, Berlin; bei Regensburg an einem steinigen oberen Saum eines Weinberges des Keilsteines und in einem Steinbruche, in welchem viel Artemisia campestris wächst, Juni und Juli; nur nach Sonnenuntergang.

2. **Heydenii** Zell. Linn. VI. p. 322. — **Sppl.** 45.

Minor, violaceocinerea, alarum anter. margine costali a puncto primo niveo, punctis omnibus secto. Kleiner als *Adactyla*, die Flügel kürzer, lichter violettgrau, Innen- und Vorderrand der vorderen weisser, letzter hat die 4 schwarzen Punkte in gleichen, gleich weissen

Zwischenräumen, der dunkle Fleck unter ihnen steht dem zweiten deutlich näher; der vierte durchschneidet die weissen Franzen ganz.

Aus Spanien von H. v. Heyden, beide Geschlechter.

II. — — — — vix albidioribus, margine interiore non albidiore. Die Costalfranzen kaum weisser, Vorder- und Innenrandsdrittheil nicht weisser.

A. Cilia vix pallidiora; puncta costalia & punctum plicæ posterius obsoletissima. Wenig kleiner als *Hübneri*, viel lichter und röthlicher grau, der Innenrand kaum —, der Vorderrand gar nicht weisser, in diesem nur von den zwei letzten Punkten eine Spur; das Flecken unter dem zweiten und dritten aber sehr deutlich.

3. **Meridionalis** Zell. Is. 1847. p. 898. — **Sppl.** 44.

Bei Syrakus in der zweiten Hälfte des Juni; in Tamarix-Gesträuch.

B. — fundo magis flavescentia; puncta costalia & plicæ bene expressa. Die Franzen deutlich gelblicher als der Grund, die 4 Costal- und die 3 Discoidalpunkte deutlich.

4. **Frankeniæ** Zell. Is. 1847. p. 900 — **Sppl.** 46.

Generis species minima, punctis costalibus obsoletis, macula inter puncta 2 & 3 nulla. Die kleinste Art, mit den kürzesten Flügeln; nur *Tamaricis* hat manchmal auch so kurze; ziemlich einfarbig staubgrau, die 4 Punkte am Vorderrande sehr undeutlich, der einzelne unter ihnen fehlt, der hintere in der Flügelfalte gross.

Bei Messina zwischen Stachelbinsen im August. Die Raupe auf Frankenia pulverulenta.

5. **Tamaricis** v. Heyd. — Zell. Linn. n. 7. — **Sppl.** 43. — *Paralia* Zell. Is. 1847. p. 899. — **Sppl.** 41. 42.

Generis species maxima, glivescentigrisea, punctis costalibus 4 & puncto infra secundum bene expressis. Ich bezweifle die specifischen Unterschiede von *Tamaricis*, *Paralia* u. *Bennetii*; H. Zeller sah von ersterer nur Ein Exemplar und zwar von H. v. Heyden, von dem auch das meinige stammt, welches aber genau mit der Zeller'schen Beschreibung der *Paralia* stimmt; *Bennetii* kennt er und ich nur aus der Curtis'schen, von mir **Sppl.** 1 copirten Abbildung. — Die grösste, lichtest gefärbte Art der Gattung, mehr staubfarben als Grau; Punkt 2 u. 3 des Vorderrandes sind am weitesten von einander entfernt, der Discoidalpunkt steht fast vertikal unter dem zweiten, der vierte dehnt sich entweder saumwärts aus, oder es ist noch ein fünfter vorhanden.

Bei Strassburg im Mai. Raupe mit Hörnern und Dornen, im Herbste auf flachen Sandinseln im Rhein auf Tamarix germanica (v. Heyden). 1 Exemplar in FR. Sammlung, von H. v. Heyden, ein gleiches aus Frankreich; Herr Zeller fand sie bei Syrakus auf salzhaltigen Stellen der Syraca-Sümpfe, im Mai und Juli.

Genus II. *PLATYPTILUS* Zell.

Platyptilia H. Verz.

Augen kugelrund. Palpen vorragend, mit anliegenden Schuppen und linearem Endgliede. Der innere mittlere Sporn der Hinterschienen wenigstens halb so lang als diese vom Ursprung dieses Spornes bis zum Ende. Beine licht, die Schienen am Ursprunge der Sporen und die Spitze des ersten hinteren Tarsengliedes dunkel. Saum der Vorderflügel geschwungen, zwischen Rippe 4 u. 7 bis fast auf 1/3 ihrer Länge rundlich ausgeschnitten; dieser Ausschnitt gegen die Wurzel zu breiter, ihre Spitze scharf, beide Lappen mit deutlichen Vorder- und Innenecken. Die Hinterflügel dreilappig, der erste Einschnitt erreicht fast die Wurzel, zwischen Rippe 1 u. 2; der zweite erreicht oder überragt ein wenig die Flügelmitte, zwischen Rippe 4 u. 7. Der innere Lappen ist lanzettförmig, spitz; der zweite messerförmig, mit deutlichem stumpfem Afterwinkel, ziemlich spitz; der dritte spatelförmig, abgerundet. Die Franzen aller Flügel sind scharf und deutlich doppelt, die Wurzelhälfte dunkler, auf den vorderen kaum vom Grunde zu unterscheiden, auf dem inneren Lappen der Hinterflügel in der Mitte des Innenrandes einen zahnartigen Vorsprung bildend. Zeichnung: dunkler Mittelmond hinter der Flügelmitte vor der Spalte der Vorderflügel, saumwärts licht angelegt, in den Vorderrand auslaufend und oft ein grosses dunkles Dreieck bildend, 2 dunkle Stellen auf Rippe 1 und eine lichte Querlinie vor dem Saume. In den Franzen des Innenrandes zwei dunkle Flecke bei 1/2 u. 3/4. *Capnod.* hat die undeutlichste Zeichnung. — Vorderflügel mit 12 Rippen, 1a in die Mitte des Innenrandes, 1b in den Afterwinkel, 2-4 in den inneren Lappen, 3 u. 4 nah beisammen, 5 u. 6 äusserst fein, 7-11 in den vorderen Lappen, 8 u. 9 auf gemeinschaftlichem Stiele, mit 10 u. 11 aus einer schmalen vorderen Abtheilung der Mittelzelle. — Hinterflügel: Rippe 1 in den inneren Lappen, 2-4 in den mittleren, 5 u. 6 äusserst kurz und undeutlich auf den Ausschnitt, 7 u. 8 in den vorderen Lappen. — Farben braungelb bis ins Rostfarbige und stellenweise Hechtgraue.

I. Lobus alarum posteriorum interior medio albus, pone medium dentatus; alarum anteriorum cilia basalia solum in apicibus loborum amborum fusca. Der innere Lappen der Hinterflügel ist in seiner Mitte weiss und hat am Enddrittheil einen grossen eckigen Vorsprung, welcher durch die dunklere Wurzelhälfte der Franzen gebildet ist. Die Wurzelhälfte der Franzen der Vorderflügel ist nur an beiden Ecken beider Lappen schwarz. Stirne ohne Schopf. Innerer Mittelsporn der Hinterschienen fast deren Ende erreichend.

6. **Rhododactylus** WV. — H. 8. kenntlich, die Franzen der Vorderflügel nicht richtig bezeichnet. — 8-11 L.

Ochraceoferrugineus, alarum anteriorum striga transversa ante fissuram ciliisque albis. Rostroth, Vorderflügel von der Spaltung an mehr ockergelb, 2 Wische bei 1/3, ein Querstreif bei 2/3 und die Franzen weiss.

Ziemlich verbreitet, in Schweden, Frankreich, Ungarn und Deutschland; bei Regensburg besonders am Fusse des Keilberges im Juli bei Sonnenuntergang bisweilen gar nicht selten. H. Schmid in Frankf. a. M. erzieht die Raupe von Gartenrosen.

II. — — — — concolor, pone medium dentatus, alarum anteriorum cilia basalia undique nigra. Der innere Lappen der Hinterflügel einfarbig, der Zahn hinter der Mitte seines Innenrandes; die Franzen der Vorderflügel an ihrer Wurzelhälfte überall schwarz

7. **Capnodactylus** FR. — Zell. Linn. n. 2. — **Sppl.** 2. — 11 L.

Cinnamomeofuscus, litura costali ante fissuram lutescente. Dunkelbraun, Körper und Vorderflügel mit rostgelber Mischung, diese mit noch lichterem Wisch auf 2/3 des Vorderrandes. Die Endhälfte der Franzen schneeweiss, weniger bestimmt auf den Hinterflügeln. Stirne mit langem Schopfe.

2 Exemplare in FR. Sammlung aus Syrmien, wo sie Kindermann im Schatten der „grossen Wassermelve" fliegend fand; H. Metzner besitzt auch 2 Exemplare. — H. Löw fand ein Weib beim Bade Landeck in der Grafschaft Glatz.

8. **Metzneri** Zell. Linn VI. p. 338. mir unbekannt, wegen der Stelle des Zahnes des inneren Lappens der Hinterflügel hieher gehörig. — 9 L.

Cinereus, strigula fusca ante fissuram plagamque albidam, lineola longitudinali fusca ante strigam albam lobi anterioris alarum anteriorum. Grau, kurzer Schuppenkegel der Stirne; Vorderflügel am Vorder- und Innenrande dunkler, zwischen beiden weissen Querstreifen auf dem vorderen Lappen ein schwarzer Langsstrich, der vordre Querstreif nur als hintere Aufblickung des schwarzen Mittelmondes und als Vorderrandsfleck erscheinend, wie es auch bei *Fischeri* vorkommt. Der innere Lappen der Hinterflügel nur gegen seine Spitze mit tiefschwarzem Schuppenstrich, was wohl den wesentlichsten Unterschied von *Fischeri* gibt.

Ein einziges Exemplar in H. Metzners Sammlung von H. Kindermann aus Ungarn lässt noch Zweifel über die Beständigkeit der eben angegebenen Merkmale. Es soll dem *Fischeri* am ähnlichsten seyn. Ein vielleicht hieher gehöriges Exemplar von H. Boll aus den Alpen hält die Mitte zwischen *Gonod.* und *Fischeri* in Grösse und Färbung. Die dunkelbraune, weder röthliche noch gelbe Grundfarbe wird durch veilgraue Bestäubung verdrängt, so dass nur der schmale Vorderrand, ein Fleckchen unter ihm vor der Mitte, der grosse Triangel und ein grosser Rhombus vor der weissen Linie frei bleiben, die Franzen sind ganz weiss. Der Zahn des inneren Lappens der Hinterflügel steht sehr nah an der Spitze. Unten die Hinterflügel mit schrägem weissem Mondfleck vor der Spitze.

III. Lobus alarum posteriorum interior concolor, ante medium aut in medio dentatus. Der innere Lappen der Hinterflügel einfarbig, ihr Innenrand vor oder in der Mitte mit einem Schuppenzahn; Stirne mit einem Haarschopf.

A. Palpi & fasciculus frontalis capite duplo longiora. Palpen und Stirnschopf noch einmal so lang als der Kopf.

9. **Ochrodactylus** H. 12. 13. Die Spitze der Vorderflügel nicht sichelförmig genug, frische Exemplare sind lebhafter gefärbt und fleckiger. — **Sppl.** 3. — Zell. Linn. n. 3. — 11-13 L.

Ochraceus, ferrugineo-nebulosus. Ockergelb, rostbraun wolkig, der dreieckige Vorderrandsfleck der folgenden Arten bei weitem nicht so bestimmt, die Spitze der Vorderflügel sichelförmiger.

Oesterreich u. Ungarn, nördlich bis Schweden, Liefland u. Kasan; Juni, Juli; zwischen Weiden und anderem Gebüsch an Gestaden; bei Regensburg im Weintinger Holze. Ueberall selten. 13 Exemplare in FR. Sammlung, 6 in der meinigen.

B. Palpi & fasciculus frontalis vix capitis longitudine prominuli. Palpen und Stirnschopf kaum in Kopflänge vorstehend.

a. Cilia alarum anter. linea dividente integra. Die dunkle Theilungslinie der Franzen der Vorderflügel steht sehr nah an ihrer Wurzel und ist ununterbrochen.

Isodactylus Zell. Linn. VI. p. 328. — *Pt. similidactylus* Stph. III. — *Al. monodactyla* Hsw. nach schlechten Exemplaren beschrieben; dem *Gonodactylus* nahe; verdient keine Beachtung.

10. **Nemoralis** Zell. — **Sppl.** 8. — *Macrodactylus* Fehr. — *Zetterstedtii* Zell. Isis var. d. — $11\frac{1}{2}$-14 L.

Ochraceus, ferrugineo & fusco-signatus, lobo alarum posteriorum anteriore infra innotato. Die grösste Art der Gattung; auf lehmgelblichem Grunde mit Rostgelb und Rostbraun. Die scharf dunkle Wurzelhälfte der Franzen der Vorderflügel nirgends licht unterbrochen. Unten der vordere Lappen der Hinterflügel unbezeichnet.

Um 1/4 grösser als folgende Art, bisher nur von Fehr in Gunzenhausen, von FR. in Böhmen und auf den Steyer'schen Alpen auf Senecio nemorensis beobachtet und zwar im August. Doch vielleicht nur Lokalvarietät von *Zetterstedtii*, gewiss aber von *Gonodactylus* verschieden — Die Exemplare von Fehr sind die grössten, haben genau Umriss, Farbe und Farbenvertheilung von *Zetterstedtii*, während die Exemplare aus Böhmen und von den Alpen offenbar gestrecktere Flügel haben, eine lichtere Grundfarbe, in welcher das Costaldreieck viel dunkler sich ausnimmt als die Färbung vor dem Saume. Vielleicht ist also auch diess eine eigene Art. 3 Exemplare in FR. Sammlung, 1 Exemplar in der meinigen. Raupe in den Stengeln des Senecio nemorensis.

11. **Zetterstedtii** Zell. — *Tesserad.* Zett. Ins. Lapp. 1012. — *Petrad.* H. 37 u. 38 sind kleine Exemplare aus Schlesien, welche unter Geyer's Vorräthen sich noch vorfanden. Die Abbildungen sind nicht genügend; an den Vorderflügeln die Endhälfte der Franzen nicht weiss genug, Innenrand nicht scharf genug bezeichnet, an den Hinterflügeln fehlt der Zahn des inneren Lappens. — 9-10 L.

Ochraceus, ferrugineo & fusco-signatus, lobo alarum posteriorum anteriore infra striga anteapicali obliqua pallida. In der Regel kleiner als *Gonodactylus*, ohne Spur von schimmelgrauer Einmischung; die dunkle Wurzelhälfte der Franzen ist auf dem vorderen Lappen der Vorderflügel einmal durch eine fein lichte Stelle unterbrochen. Unten hat der vordere Lappen der Hinterflügel einen lichten Schrägstreif vor der Spitze.

Nördlich bis Lappland; vom Semmering Anfang August; vom Probsthainer Spitzberg in Schlesien, Anfang Juli, häufig an sonnigen Stellen am Himbeergesträuch. 16 Exemplare in FR. Sammlung, 2 in der meinigen. Raupe in den Stengeln des Senecio nemorensis.

12. **Gonodactylus** Mus. Schiff. — **Sppl.** 9. — *Megadactyla* H. 6. schlecht, Saum der Vorderflügel zu schräg, ihr Spitzendrittheil zu gelb, der Zahn der Hinterflügel fehlt. — *Tesserad.* Tr. — 9-12 L.

Canescens, fusco-signatus, ciliis alarum anteriorum subvariegatis. Schimmelgrau mit mehr oder weniger rostbräunlicher Mischung; die dunkle Wurzelhälfte der Franzen der Vorderflügel bei manchen Exemplaren auf beiden Lappen einigemal etwas verschmälert. Unten auf dem vorderen Lappen der Hinterflügel nur ausnahmsweise ein weisses Schrägband vor der Spitze.

Da ich diese Art jährlich zu Hunderten im Juni in verlassenen Steinbrüchen fange und aus der Raupe von Huflattich erziehe und nie eine Annäherung an *Zetterstedtii*, welche in Senecio nemorensis lebt und im Juli u. August nur in gebirgigen Gegenden erscheint, bemerken konnte, so erkläre ich sie für verschieden davon oder kann höchstens zugeben, dass letztere eine constante Lokalvarietät aus den Gebirgen sei. In FR. Sammlung steckt ein am 22. August auf dem Kuhschneeberg gefangenes Exem-

plar, welche beweist, dass auch *Gonodactylus* auf dem Gebirg vorkomme, aber so spät als *Zetterstedtii.*

13. **Fischeri** Zell. Linn. o. 8. — **Sppl.** 12. — 7-8½ L.

Fuscogrisea, strigis duabus transversis subparallelis pone fissuram albis. Graubraun, an den Vorderflügeln die Endhälfte der Franzen und zwei ziemlich parallele Querstreifen im letzten Drittheile weiss, deren vorderer gegen den Vorderrand zu saumwärts vertrieben ist. Der Zahn des inneren Lappens der Hinterflügel ist sehr undeutlich und steht der Wurzel fast näher als der Spitze.

H. Mann fand diese Art bei Wien am Katzenpfötchen schon im April, in der Regel im Mai, gegen Ende welches Monats sie bei Regensburg an einigen Stellen, besonders über und hinter dem Tegernheimer Keller auf einer Waldwiese, auf welcher viel Hieracium pilosella wächst, gesellschaftlich in grosser Anzahl fliegt; bis Liefland. Ich vermuthe die Raupe in Gnaphalium.

---

b. Ciliorum alarum anter. linea dividens in lobo interiore bi-, in anteriore semel interrupta. In die dunkle Wurzelhälfte der Franzen der Vorderflügel tritt die weisse Farbe der Endhälfte zahnartig hinein, auf dem inneren Lappen zweimal, auf dem vorderen einmal.

14. **Acanthodactylus** H. 23. 24 gut; es gibt Exemplare, bei welchen der gelbe Wisch der Vorderflügel fast so ganz fehlt und diess ist die wahre *Acanthod.*, während ein Exemplar mit gelbem Wisch, in welchem eine schwarze Längslinie steht, in Hübners *Colodactyla* fig. 7 unverkennbar, doch zu gross, gar zu roth und ohne Zahn der Hinterflügel und des Saumes gegeben ist. — **Sppl.** 5. — 8-9 L.

Fusco-canoque variegata, macula costali triangulari fasciaque ad 2/3 fuscis, limbum versus albidoterminatis; ciliorum dimidio basali fusco in lobo anteriore semel —, in interiore bi-inciso. Braun, Körper und Vorderflügel rostgelb und dunkelbraun gemischt. Dunkelbraun ist das Vorderrandsdreieck, eine breite Binde über den Einschnitt; weisslich eine Aufblickung dieser beiden Stellen gegen den Saum zu; rostgelb: ein Wisch zwischen beiden gegen den Vorderrand; in letzterem ein schwarzes Längsstrichelchen. Die schwarzbraune Wurzelhälfte der Franzen ist auf dem vorderen Lappen einmal —, auf dem inneren zweimal eingeschnitten, so dass er auf dem vorderen zwei, auf dem inneren drei abgestotzte ungleiche Zähne bildet.

Bis Liefland, Kasan und Syrakus, woselbst sie H. Zeller von Ende Mai bis Ende Juni fing. Bei Regensburg kommt sie im Herbste und ersten Frühling an vielen Stellen, aber immer nur einzeln vor. Herr Schmid in Frankfurt a. M. erzieht die Raupe von *Ononis spinosa*, der Schmetterling entwickelt sich bis in den November; die Frühlingsexemplare sind wohl überwintert.

In H. FR. Sammlung stecken 5 Exemplare als *Acanthod.* H., 4 als *Cosmod.* H. Ich kann der sorgfältigsten Vergleichung ungeachtet keinen Unterschied auffinden, dagegen steckt unter *Acanthod.* ein sechstes Exemplar als *Spilodactylus* von Kaden, welches sich durch auffallende Breite aller Flügel und durch buntere Marmorirung der vorderen auszeichnet. An diesen ist die gelbe Stelle bleicher, mehr gegen den Vorderrand gerückt, ohne schwarze Längslinie, der Zahn des Innenlappens der Hinterflügel viel länger. Der Habitus von *Cosmod.* H. 35. 36 stimmt vollkommen damit überein, so dass ich diese unbezweifelt als eigene Art aufführe:

15. **Cosmodactylus** H. 35. 36. — **Sppl.** 4.

Die Raupe in den Samenkapseln der Aquilegia vulg., überall bei Zürich, aber selten.

Acanthod. hat bei weitem schmalere Flügel, mehr sichelförmig umgebogene Spitze der vorderen, bunte Färbung, indem die Stelle hinter dem Vorderrandsdreieck lebhaft rostroth und die dunklen Stellen kirschbraun sind. *Cosmod.* **Sppl.** 4 hat viel breitere, kürzere Flügel, auffallend kürzer ist die innere Feder der Hinterflügel, deren Mittelzahn dadurch viel grösser erscheint; auch die mittlere Feder ist kürzer und ihr Afterwinkel an sich schon schärfer und durch dunkle Franzen noch mehr vortretend; die Farbe ist schwarzbraun mit Beingelb und Grau marmorirt, ohne Rostroth und Kirschbraun.

Hübners Bilder sind nicht genügend, seine *Acanthod.* bleibt sogar zweifelhaft, ob sie nicht zu *Cosmod.* gezogen werden muss, seine *Calod.* passt fast besser zu *Acanthod., Cosmod.* ist viel zu licht und nur der Gestalt gemäss diese Art darstellend.

Genus III. *OXYPTILUS.*

Amblyptilia H. Verz.

Augen kugelrund; Stirne breit viereckig, anliegend beschuppt, nach unten schneidig endend; die Palpen in Kopflänge vorstehend, anliegend beschuppt, das Endglied linear, horizontal, wenig kurzer als das Mittelglied. Der innere mittlere Sporn der Hinterschienen reicht bis zum Ende. Beine licht, die Schienen am Ursprung der Spornen und das Ende aller Spornen u. Tarsenglieder schwarz. Die Vorderflügel bis zur Mitte gespalten, der vordere Lappen linear, lanzettförmig zugespitzt, aber rückwärts gekrümmt, der hintere mit deutlichem Afterwinkel, die Franzen, besonders des hinteren ungemein lang, und durch dunkle Färbung an der Spitze und am Afterwinkel dieses Lappens dessen Saum halbmondförmig ausgeschnitten erscheinen lassend. Die Lappen der Hinterflügel schmal linear, der innere Einschnitt fast bis zur Wurzel reichend, der vordere bis zu 2/3; der innere Lappen am Ende mit verdickten Schuppen der Wurzelhälfte der Franzen, welche gegen die Flügelwurzel hin am Innenrande länger werden, am Vorderrande nur bei *Tristis* fehlen. Abgerieben zeigen die Vorderflügel Rippe 1 a zur Mitte des Innenrandes, 1 b gegen den Afterwinkel; keine geschlossene Mittelzelle, Rippe 3 u. 4 auf einem Stiele aus 2, in den inneren Lappen auslaufend; 5 u. 6, welche bei der vorigen Abtheilung noch fein in den Spalt auslauft, fehlt, 7 lauft längs des Innenrandes des vorderen Lappens, 8 durch seine Mitte, und entsendet noch einend 9, 10 u. 11 schräg zum Vorderrande; 12 erreicht nicht die Mitte desselben. Auf den Hinterflügeln hat der innere Lappen nur Eine Rippe, der mittlere 3, der vordere eine durch die Mitte und eine am Vorderrande. Farben braun, vom schönsten Zimmtroth bis ins dunkle Graubraun. Die Zeichnung besteht in zwei weisslichen Querstreifen über beide Lappen der Vorderflügel, einem feinen Monde im Ausschnitte, einem Wisch bei 1/3 der Flügellänge in der Mittellängslinie u. einem anderen etwas näher der Wurzel auf dem Innenrande. Die Franzen des Vorderrandes sind gegen die Flügelspitze, die des Saumes wenigstens an einem Theile des inneren Lappens, die des Innenrandes fast ganz licht, mit zwei schwarzen Schuppenzähnen wie bei voriger Gattung.

Nach sorgfältiger Vergleichung von vielen hundert Exemplaren der nun folgenden erst von H. Zeller genau unterschiedenen Arten glaube ich Folgendes in Kürze aussprechen zu dürfen:

Kollari besitzen wir nur vom Grossglockner.

Trichodactylus u. *Tristis* kommen nur in wenigen Gegenden vor, erstere wohl überall selten, denn ich kenne nur 2 Exemplare in FR. Sammlung, eines fand ich unter meinen Vorräthen, wahrscheinlich von Hübner herstammend, 3 besitzt H. Zeller und mehrere theilte mir H. Wocke mit. Er scheint in Norddeutschland zu Hause zu seyn (Neustrelitz, vielleicht auch Glogau, Liefland). Flugzeit unbekannt.

Tristis sah ich nur von Glogau, aus Böhmen und von Wien; 10 Exemplare, nach Mann im Mai, Juni, August u. September; nach Zeller auch im Posen'schen in den dürrsten Kiefer- und Birkenschonungen, deren sandiger Boden fast nur mit Rennthierflechten bedeckt ist; 1 Exemplar fand ich unter meinen Vorräthen aus Bayern, eher aus der Oberpfalz bei Vohenstrauss als aus der Regensburger Gegend.

Die übrigen vier Arten sind bei Regensburg ziemlich gleich häufig. *Ericetorum* Zellers scheint anderwärts öfter zu fehlen, denn ausser einigen und 40 Exemplaren, welche ich aus hiesiger Gegend besitze, kenne ich nur 4 in FR. Sammlung aus Schlesien.

Hieracii u. *Pilosellae* fliegen zahlreich erst in der zweiten Hälfte des Juni.

Obscurus ist in der zweiten Hälfte des Mai am zahlreichsten; alle diese drei kommen auch in Liefland vor.

Die grösste Art ist *Trichodactylus* (nach Zeller *Distans*), am kleinsten kommt *Obscurus* vor; unter den übrigen vieren ist in der Regel *Hieracii* grösser.

Die breitesten Flügel hat entschieden *Trichod.*, die schmalsten *Kollori* u. *Pilosellae*. Am buntesten und lebhaftesten gefärbt ist *Trichod.*, dann *Ericetorum*, *Hieracii*, *Pilosellae*; *Obscurus*, *Tristis* u. *Marginella* sind am dunkelsten braun, *Laetus* am lichtesten und bleichsten graureth.

16. **Trichodactylus** H. 18. — Zell Linn. 20. — **Sppl.** 13. Hat am vordern Zipfel an der Spitzenhälfte des Saumes schneeweisse Franzen, diese sind gegen die Mitte des Saumes hin von einer scharf braunen Längslinie durchschnitten; beide Zipfel haben eine scharf dunkle Saumlinie; der dritte der Hinterflügel ist in seinem mittleren Drittheil weiss, das letzte Drittheil beiderseits schwarz beschuppt, die Schuppen des vorderen Randes etwas kürzer, aber weiter wurzelwärts reichend.

17. **Ericetorum** Zell. Schles. Bericht 1844. — Linn. VI. p. 352. — **Sppl.** 15. Ist in der Regel etwas kleiner als *Hieracii*, verbindet diesen aber in Farbe und Zeichnung mit *Trichodactylus*, welchem er im ganzen näher steht. Die Saumlinie der Vorderflügel ist nicht so scharf dunkel, die Saumfranzen des vorderen Zipfels bei weitem nicht so weiss, der dritte Zipfel der Hinterflügel ist ganz rostroth, sein letztes Viertheil beiderseits fast gleich lang schwarz beschuppt, an der Spitze mit etwas weniger Weiss. Die Saumfranzen der Vorderflügel sind viel weisser als bei *Hieracii*, besonders auf dem hinteren Zipfel; dadurch treten die 3 Spitzen der Vorderflügel viel schärfer vor, namentlich der vordere des Hinterzipfels, dessen Richtung mehr nach hinten geht, der Saum dieses Zipfels erscheint dadurch auch länger.

18. **Hieracii** Zell. Is. 1841. 827. t. IV. f. 5. 20-24. — **Sppl.** 14. Grösser als *Ericetorum*, eben so schön rothbraun. Die Vorderflügel sind viel breiter als bei *Pilosell.*, die Farben viel dunkler und lebhafter, die schwarze Bezeichnung der Beine tiefer, sie selbst an diesen Stellen dicker. Hat ein klein wenig längere Flügel, der vordere Zipfel der Vorderflügel hat in seinen Franzen kaum eine Spur von weisser Einmischung, die weisse Wurzel der Franzen des hinteren Zipfels nicht rein weiss, sich gegen dessen Spitze verlierend, der dritte Zipfel der Hinterflügel ist an seinem Spitzenviertheil schwarz beschuppt, die Schuppen des Vorderrandes aber ganz kurz, weiter wurzelwärts reichend als die des Innenrandes,

diese nicht ganz zur Spitze reichend, an dieser selbst 1 oder 2 grobe schwarze Schüppchen, die andern groben Schuppen von der Spitze gegen die Wurzel zu immer länger werdend und plötzlich aufhörend.
Raupe Anfang Juni auf Hieracium umbellatum. Anfang Juli

19. **Pilosellae** Zell. Is. 1841. 789. I. IV. f. 27. — **Sppl.** 16. Hat wieder längere Flügel, eine lichtere, bleicher rostgelbliche Grundfarbe, die Zeichnung ist nicht so rein weiss und nicht so scharf, d. h. vertriebener und daher breiter; der vordere Zipfel der Vorderflügel hat kaum weisse Einmischung in den Franzen des Saumes, der hintere Zipfel hat keine so scharf weisse Linie an der Wurzel der Franzen, ihre lichte Wurzel verliert sich vielmehr allmählig, am weitesten hinaus gegen den Afterwinkel zu. Da die Farben weniger abstechend sind als bei voriger Art, so erscheint der Saum dieses Zipfels nicht so tief ausgeschnitten. An der inneren Feder der Hinterflügel sehe ich keinen Unterschied. Doch muss ich gestehen, dass es Exemplare gibt, welche beide Arten zu verbinden scheinen.
Die Raupe an Hierac. pilos.

20. **Obscurus** Zell. Is. 1841. p. 793. t. IV. f. 25. 26. — **Sppl.** 17. Ist die am dunkelsten braune Art, ohne Neigung aufs Rostrothe, mit breiteren Flügeln als *Pilosellae*, die Franzen des vorderen Zipfels der Vorderflügel sind in der Mitte des Saumes von zwei fein weissen Längslinien durchschnitten, der hintere Zipfel von zwei gleichen an seiner Spitze und einer breiteren vor dem Afterwinkel. Der dritte Zipfel der Hinterflügel ist in seiner Mitte weisslich, am Enddrittheil, meistens auch auf seiner Fläche schwarz beschuppt, die schwarzen Schuppen des Vorderrandes sind kaum kürzer als jene des Innenrandes und nehmen wenig mehr als das Spitzenviertheil ein, sie sind am Vorderrande kurz, am Innenrande gegen die Wurzel verlängert und plötzlich aufhörend.

21. **Tristis** Zell. Is. 1841. 788. Dem *Pilosellae* in Gestalt naher als dem *Obscurus*, hinsichtlich der Farbe zwischen beiden, so bleich als *Pilosellae*, so wenig röthlich als *Obscurus*. Die Bezeichnung der Franzen der Vorderflügel wie bei *Obscurus*, nämlich ein weisser Längswisch vom Afterwinkel aus, der dritte Zipfel der Hinterflügel sehr kurz und sparsam schwarz beschuppt, diese Schuppen am Innenrande bis über 1/3 der Flügellänge wurzelwärts reichend, woselbst sie am längsten sind; am Vorderrande fehlen sie fast ganz. — **Sppl.** 18.

22. **Distans** Zell. Linn. n. 13. ist etwas grösser als *Tristis* n. hat die Farbe von *Obscurus*, unterscheidet sich aber durch den weiter wurzelwärts reichenden Zahn des dritten Zipfels von ihm. Die Franzen des Saumes der Vorderflügel sind an dessen Spitzenhälfte an der Wurzel scharf weiss, mit den schwarzen Längsstrichelchen wie bei *Trichod.*; die des hinteren Zipfels ebenfalls an der Wurzel breit weiss, mit einem schwarzen Schöpfchen an der Spitze und am Afterwinkel; also sehr von *Obscurus* verschieden.
H. Zeller beschreibt Exemplare von Glogau, Syrakus und aus Kleinasien; ich habe solche aus Böhmen und dem Engadin.

23. **Marginellus** Zell. Is. 1847. pg. 903. — Linnaea n. 22. — *Pt. obscurus* Zell. Is. 1847. pg. 38.
Die Unterschiede welche H. Zeller angibt, halte ich nicht für genügend um eine eigene Art zu bilden; ich finde sie mehr oder weniger bei allen grösseren, ganz frischen Exemplaren von *Obscurus*; namentlich: 1) die bis fast zur Mitte gespaltenen Vorderflügel; 2) die schwarzen Franzen des Vorderrandes zwischen den beiden weissen Querstreifen; 3) die schwarze Begrenzung des weissen Vorderrandes

der Spitze nach innen, welcher an der Spitze sich erweitert; (dass dieser weisse Vorderrand schmaler seyn soll, sowie überhaupt dieser vordre Zipfel, finde ich nicht), 4) die Erweiterung des weissen Längswisches der Franzen des inneren Zipfels an ihrer Wurzel; 5) die weissen Schuppen vor und an der Spitze der dritten Hinterflügelfeder; diese scheint nicht schwärzer beschuppt, in der Mitte mit mehr weissen Schuppen.

Im Mai u. Anfang Juli auf Sicilien; unter meinen Vorräthen von *Obscurus* aus der Regensburger Gegend wählte ich die grösseren aus, welche Herr Zeller als *Marginellus* erkannte.

24. **Laetus** Zell. Isis 1847 pg. 903. — Linnaea n. 14.

Ausser der Farbe weiss ich keinen Unterschied von *Tristis*.

Ende Juni bei Catania, Mitte Juli bei Messina, Ende August bei Rom. Aller Unterschied dieser beiden letzten Arten von *Tristis* beruht in einem Mehr oder Weniger und möchte noch sehr der Bestätigung bedürfen.

25. **Kollari** Mann. — Zell. Linn. nr. 11. — **Sppl.** 38.

Drei Exemplare von H. Lederer. Wesentlich von den anderen Arten durch die fast ganz fehlende Ecke des inneren Zipfels der Vorderflügel unterschieden; ausserdem dem *Tristis* ungemein nah, noch weniger röthlich, mehr braungrau, die weissen Zeichnungen schärfer, namentlich beide Binden der Zipfel der Vorderflügel, welche sich auch deutlicher in die Franzen fortsetzen, der Mundfleck am Spalt und ein Längsfleckchen wurzelwärts. Die Hinterflügel unterscheiden sich dadurch, dass die Franzen an der Wurzel etwas weisser sind, besonders an der Innenseite des inneren Zipfels, welcher überhaupt gegen seine Wurzel mehr mit Weiss gemischt ist; die schwarzen Schuppen desselben scheinen mir fast so weit wurzelwärts zu reichen als bei *Tristis*, bleiben aber von der breit weissen Spitze weit entfernt.

H. Mann entdeckte diese Art am Grossglockner.

Nach dem bis jetzt Gesagten leuchtet es ein, wie schwer es sei, diese so nah verwandten Arten, von denen einige ohne Zweifel in einander übergehen, in einer Synopsis kenntlich zu bezeichnen. Da für den der deutschen Sprache Kundigen so ziemlich alles erschöpft ist, so gebe ich hier die Synopsis nur lateinisch:

I. Alarum posteriorum lobus interior parte tertia media alba, apicali utrinque nigro-squamata. 16. Trichodactylus.
II. — — — — ferrugineus, parte quarta apicali utrinque subaequaliter nigro-squamata. 17. Ericetorum.
III. — — — — — aut fuscus, parte tertia apicali nigro-squamata; squamis marginis interioris longioribus.
A. Laete cinnamomeus, alis latioribus, ciliis lobi interioris anteriorum basi acute albis. 18. Hieracii.
B. Fusco-cinnamomeus, alis angustioribus, ciliis lobi interioris anteriorum basi dilutius albis. 19. Pilosellae.
C. Fuscus, alis latioribus, ciliis lobi interioris anteriorum versus angulum ani longitudinaliter albo sectis.
20. Obscurus. 21. Marginellus. 22. Laetus.
VI. — — — — cinereus, ciliis marginis interioris nigris usque versus medium productis
A. Ciliis lobi interioris anteriorum fuscis, in apice et angulo anali albo sectis. 23 Tristis.
B. — — — — — — basi albis, versus angulum analem latius. 24 Distans.
V. — — — — dimidio basali albidus, ciliis marginis interioris nigris paullo pone medium denticulum formantibus, alarum anteriorum angulo anali obsoletissimo. 25. Kollari.

Genus IV. *PTEROPHORUS* Zell.

Stenoptilia H. Verz.

Nur der Flügelumriss und dessen Beschuppung verbiedet die hier zusammengestellten Gattungen. Stirnschopf, Flügelrippen und Zeichnung sind so verschieden, dass sie zu Unterabtheilungen benutzt werden können. Der Spalt der Vorderflügel erreicht nicht die Mitte, deren hinterer Lappen hat noch einen Afterwinkel. Der innere Lappen der Hinterflügel ist ohne erweiterte Schuppen. Durch letzteres Merkmal unterscheiden sie sich auf den ersten Blick von den beiden vorhergehenden Gattungen; durch erstere von den folgenden, zu welcher *Brachydactyla* durch tieferen Spalt der Vorderflügel und ihren fehlenden Afterwinkel schon den Uebergang bildet. Jene Arten, deren Rippe 5 o. 6 der Vorderflügel noch sichtbar, deren 8 u. 9 gestielt ist und an deren Hinterflügeln der innere Lappen nur Eine Rippe hat, schliessen sich an *Platyptilus* an, darunter *Fuscus* durch die Palpen und die vollzähligen 12 Rippen der Vorderflügel an *Adactylus*. Jene Arten mit zwei Rippen des inneren Lappens der Hinterflügel, mit gesonderten Rippen 8 u. 9 der Vorderflügel und nicht oder kaum zu erkennenden Rippen 5 o. 6 bilden den Uebergang zu *Aciptilius*.

I. Fasciculus frontalis conicus. Kegelförmiger Stirnschopf.

26. **Miantodactylus** FR. — Zell. Linn. n. 25. — **Sppl.** 6. — 9-10 L.

Griseoochraceus, ciliis & alarum anteriorum fascia ad 2/3 sulphureis. Grösse und Habitus von *Fuscus*, etwas plumper, die Spitze beider Lappen der Vorderflügel nicht so spitz. Die Farbe ist eigentlich schwefelgelb, die Flügel aber mit so viel Rothgrau, dass nur die Franzen gelblichweiss bleiben und ausserdem auf den vorderen zwei Linien längs des Innenrandes, ein Längswisch in der Mitte und ein Band über die Wurzel des vorderen Lappens schwefelgelb.

Drei Exemplare in FR. Sammlung aus dem Banat.

II. Frons squamis appressis, subquadrata. Stirne mit anliegenden Schuppen, ziemlich viereckig.

1. **Palpi squamis compressis triangulares, alæ anteriores apice acuto, puncto ante fissuram pallidius ciliatam simplici aut gemino nigro; punctis limbi loborum amborum nonnullis.** Die Palpen erscheinen durch comprimirte breite Schuppen dreieckig, das dritte Glied nicht abstehend. Die Vorderflügel mit scharfer Spitze und einfachem oder doppeltem schwarzen Punkt vor der Spalte; diese mit weisslicheren Franzen; ein anderer oft fehlender Punkt bei 1/3 der Mittellängslinie.

A. Cilia basi alba, punctis nigris, uno (duobus in Pt. Loewii) in angulo anali anterioris, duobus versus apicem interioris. In der lichten Wurzelhälfte der Franzen schwarze Punkte, einer am Afterwinkel des vorderen (2 bei *Pt. Loewii*) und zwei gegen die Spitze des inneren.

a. Lobus anterior innotatus. Vorderer Lappen der Vorderflügel unbezeichnet.

α **Cilia costalia lobi anter. alba.** Die Vorderrandsfranzen weiss.

27. **Fuscus** Retz. — Zell. Linn. n. 33. — *Ptilodactyla* H. 16. 25. gut. — *Fuscodactylus* Wood 1630? — 8-12 L.

Fusco-cinnamomeus, punctis 2 nigris ante fissuram. Zimmtbraun, gegen den Innenrand der Vorderflügel am frischesten und lichtesten, vor dem Spalte der Vorderflügel zwei dunkle Fleckchen unter einander; der vordere meist kleiner und unbestimmter, ein dritter bei 1/3. Die 3 Punkte in der lichten Wurzel der Franzen dunkelbraun. Ich habe Exemplare deren Franzen an der Wurzel rein weiss sind, ohne Spur von Punkten.

Sehr verbreitet, nördlich bis Liefland, Schweden u. Kasan, zweimal: Juni — Juli, August — Sept.

Mictidactylus Koll. aus Livorno. Mir unbekannt; kleiner als *Fuscus*, mehr leberbraun, alle Zipfel etwas schmaler.

28. **Loewii** Zell. Is. 1847. pg. 904 n. 38. — Linn. VI. p. 364. n. 28. — *Nyctidactylus* Koll. — Von Mann aus dem Toskanischen.

Alis anterioribus cinereo-fuscescentibus, dorso dilutis, puncto ad fissuram nigro, laciniis angustioribus, punctis duobus in ciliis anguli postici laciniæ anterioris nigris; ciliis digiti tertii breviusculis. Fast nur halb so gross als die grössten Exemplare von *Fuscus*; immer noch viel kleiner als *Serotinus*; die Vorderflügel nach hinten weniger erweitert, die Farbe ein lichtes Veilgrau, die der Hinterflügel abstechend zimmtbraun. Vorderflügel schwarz und weiss bestaubt, bei 1/3 und vor der Spaltung ein schwarzes Fleckchen, im vorderen Zipfel ein schwarzer Längsstrich, die schwarzen Stellen der Franzen sehr deutlich, aber keine scharf weisse Wurzel derselben. Hat schmalere Vorder- und Hinterflügel als *Serotinus*, der Doppelpunkt ist mehr getrennt, zwei Längsstrichelchen, deren vorderes mehr wurzelwärts, die Grundfarbe ist mehr blaugrau, bei weitem nicht so rostroth.

Im April bei Messina, Ende Juni bis in den August bei Neapel. Bei Frankfurt a. M. und bei Regensburg einzeln; Raupe auf Erythraea centaureum.

29. **Mannii** Zell. Linn. VI. p. 375.

Ochraceo - lateritius, punctis duobus minutis ad fissuram, punctis ciliorum obsoletis.

Viel heller gefärbt als die hellsten Exemplare von *Fuscus*, von schöner lichter Grundfarbe, mehr an Ziegelroth als auf Rostgelb, die Hinterflügel von gleicher Farbe, während sie bei *Fuscus* immer viel dunkler sind als die Vorderflügel, wodurch die lichte Linie der Franzen mehr absticht. Auch der Kopf nicht dunkler, die weissen Seitenränder des Scheitels viel schärfer, der Hinterleib mit rein weisser, breiter Mittellinie. Die Flügel haben zwar feine blaulichweisse, aber kaum dunklere Schuppen, nur unter der Spaltung steht ein fein dunkler Punkt. In der etwas lichteren Wurzel der Franzen sind die dunklen Stellen nicht dunkler als der Grund der Vorderflügel, sondern lichter zimmtfarben. Die Beine sind sehr weisslich.

Aus der Gegend von Brussa.

30. **Stigmatodactylus** Zell. Linn. n. 21. — **Sppl.** 21. — *Bipunctidactylus* Wood? — *Oreodact.* Mann in litt. — 8-10 L.

Canus, alarum anteriorum margine interiore testaceo - cinnamomeo. In der Regel etwas kleiner als *Fuscus*, die Färbung entschieden licht schiefergrau und nur der schmale Innenrand der Vorderflügel, Wurzel der braunen Hinterflügel, ihr innerster Zipfel u. das Schildchen bleich zimmt-

farben. Vor der Spalte steht immer nur ein einfacher schwarzer Punkt, welcher sich nicht als scharf dunkle Begrenzung der weissen Franzen der Spalte fortsetzt. Von *Plagiodactylus* FR. unterscheidet er sich durch weniger zurückgebogene Spitze der Vorderflügel, feiner weisse Wurzel ihrer Franzen, im Ganzen viel röthlichere Farbe, ohne so grobe schwarze und weisse Schuppen, kleineren schwarzen Fleck vor der Spalte, gegen die Wurzel viel röthlichere Hinterflügel, deren innerste Feder fast ganz röthlich ist.

Von *Serotinus* leicht zu unterscheiden. Vorderflügel spitzer, Farbe lichter, gleichmässiger röthlich, Vorderrandsfranzen weiss, Mittelfleck kleiner.

11 Exemplare in FR. Sammlung; vom Juni bis in den August am Lichtenstein bei Wien, auf dem Schneeberg und in Ungarn.

β **Cilia costalia lobi anter. alarum anter. non alba.** Die Vorderrandsfranzen der Vorderflügel nicht weiss.

31. **Aridus** Zell. Is. 1847. p. 904. — Ent. Zeit. 1850. p. 210. — Linn. VI. p. 366. n. 29.

Wenig grösser als *Loewii*, immer noch viel kleiner als *Serotinus*, die Vorderflügel deutlich stumpfer, die Farbe bleicher, der Fleck vor der Theilung kleiner, die drei Punkte in den Franzen scharf, keine dunkle Theilungslinie der Franzen, ihre Wurzel nicht auffallend weiss; der Scheitel ohne weisse Ränder, der Hinterleib ohne weisse Mittellinie; im vordern Lappen kaum einige schwarze Stäbchen an der Stelle des schwarzen Wisches.

Von H. Mann erhielt ich zwei sehr verdorbene Exemplare als *Loewii*, wozu sie in keinem Falle passen.

32. **Serotinus** Zell. Linn. VI. p. 361. n. 27

Kleiner als der gewöhnliche *Fuscus*, gegen den Vorderrand dunkler mit grösserem Doppelpunkt vor dem Einschnitte, der Punkt bei 1/3 fehlt, die 3 Punkte der Franzen sind durch die scharf dunkle Linie verbunden, was ich bei keinem *Fuscus* sehe. Die Franzen des Vorderrandes ohne Weiss, dagegen die des Saumes am vorderen Zipfel, von der Spitze bis zum Punkt des Afterwinkels breiter werdend, weiss. Mittelfleck gross, dunkel, einfach, das Strichelchen bei 1/3, jenes im vordern Zipfel meist fehlend.

Bei Regensburg sehr verbreitet, Mai, Juli, August Raupe Mitte Sept. auf Gal. molle.

---

b. **Lobus anterior lineola longitudinali nigra.** Vorderer Lappen mit schwarzem Längswisch zwischen Rippe 7 u. 8

α **Margo anterior innotatus.** Vorderrand gegen die Flügelspitze ohne weisse Stelle.

33. **Microdactylus** WV. — Mus. Schiff. — H. 3. gut; die Grösse, die Farbe des Innenrandes der Vorderflügel und der feine schwarze nicht unterbrochene Strich des vorderen Lappens lassen vermuthen, dass Hübner ein Exemplar dieser Art vor Augen hatte. — Zell. Linn. n 26. — **Sppl. 24.** — 9-11 L.

Cæsius, alis anterioribus olivaceo-fusco costatis, margine interiore obsolete lateritio-griseo. Der schwarze Längswisch in der Flügelspitze ist sehr gross und scharf, überall weissgrau umgrenzt, ohne weisseren Schrägstrich an seiner Spitze, der Vorderrand ist ganz tief schwarz, der Innenrand ganz wenig röthlichgrau, so dass das Ansehen des ganzen Thieres viel reiner und unvermischter blaugrau ist als bei den verwandten Arten.

Bei Dresden, Wien, Neustrelitz, Kasan, Glogau, in Liefland; nicht bei Regensburg, nur im Mai u. Juni. Die Raupe an Saxifraga granulata

34. **Plagiodactylus** FR. — **Sppl.** 22. — Zell. Linn. o. 31. — *Oreodactylus* Mann in litt. — $8\frac{1}{2}$-10 L.

Fuscus, cæsio irroratus, alarum anteriorum dimidio interiore pallide cinnamomeo, lobo anteriore linea obsoleta transversa alba. Kleiner als vorige, die Farbe bleicher, röthlicher, gegen den Innenrand der Vorderflügel viel entschiedener röthlich; der schwarze Wisch im vorderen Lappen viel verloschener, von einer sehr undeutlichen weissen Schräglinie durchschnitten oder an seiner Spitze begrenzt; diese Linie ist am Vorderrande am deutlichsten; die zwei vorderen Lappen der Hinterflügel und der vordre der Vorderflügel spitzer.

22 Exemplare in FR. Sammlung von Neustrelitz, Wien und vom Semmering; Ende Juni bis August.

35. **Lutescens** n. — 11 L.

1 Exemplar von DeleHerpe aus der Schweiz.

Bedeutend grösser als *Mictodact.* u. *Serotin.*, von beiden durch die lehmige Grundfarbe verschieden, welche noch bleicher ist als bei *Serotinus*. Der Vorderrand wird vor der Mitte scharf dunkler und ist bei 3/4 deutlicher unterbrochen, das schwarze Strichelchen bei 1/3 ist deutlich, vom Fleck vor der Spalte nur der untere Theil vorhanden. Der lichte Schrägstrich vor dem Saume des vorderen Zipfels noch deutlicher als bei *Plagiod.*, besonders auf der Unterseite, aber dem Saume näher. Die Wurzel der Franzen an allen Flügeln scharf weisslich, was besonders auf den Hinterflügeln von dem weniger scharfen Grunde scharf absticht. Die 3 Federn der Hinterflügel breiter, die innere weniger spitz, die beiden anderen gegen ihren Anfang weniger verschmälert, mit weniger deutlichem Afterwinkel.

β **Margo anterior lineola alba ad 2/3.** Bei 2/3 des Vorderrandes ein weisser Längswisch.

36. **Coprodactylus** Zell. Linn. n. 30. — **Sppl.** f. 20. — 9-$10\frac{1}{2}$ L.

Cervinus, alarum anter. margine interiore lutescente, puncto ante fissuram gemino, lobi anter. vitta; linea nigra costali alba; alis poster. cupreis. Sehr ausgezeichnet durch den scharf getheilten Fleck vor der Spaltung und die weisse Stelle des Vorderrandes bei 2/3. Der schwarze Strich des Vorderzipfels ist sehr stark, bis gegen den Saum und Vorderrand hin weissgrau angeflogen. Die Hinterflügel sind kupferiger als bei den übrigen Arten, unten durch weisse Farbe der vorderen Feder ausgezeichnet.

10 Exemplare in FR. Sammlung; Juli u. August; vom Semmering und Schneeberg; nur eines ist so frisch als das abgebildete. Nach Frey bei Zürich gemein auf feuchten Wiesen, überhaupt der gemeinste *Pterophor.* der eigentlichen Alpenzone von Bondten bis Monte Rosa.

B. Cilia dimidio basali acute fusca. Franzen nächst der Wurzel mit scharf brauner ununterbrochener Theilungslinie.

37. **Graphodactylus** Tr. — Zell. Linn. n. 32. — **Sppl.** 23. — $8\frac{1}{2}$-$10\frac{1}{2}$ L.

Lateritio-griseus, fusco-nebulosus, ante fissuram puncto gemino & in lobo anteriore lineola longitudinali nigris, hac linea obliqua albida scissa; ciliis hujus lobi apice niveis, punctoque niveo costali ante fissuram. Grauroth oder rehfarben. Schwarzbraun ist: ein Punkt in der Mittellängslinie der Vorderflügel, zwei vor der Spalte, deren vorderer sich bis zum Vorderrande verwäscht, ein Längsstreif des vordern Lappens, durch einen weissen Schrägstrich getheilt oder saumwärts begrenzt, ein weisses Längsstrichelchen hinter 2/3 des Vorderrandes.

Die Endhälfte der Franzen ist am vorderen Lappen ganz, am inneren gegen seine Spitze schneeweiss. Hinterflügel kupferig

11 Exemplare in FR. Sammlung; Juli u. August vom Semmering u. Schneeberg, auch aus Krain und aus den bayrischen Alpen; Exemplare aus der Züricher Umgegend von H. Prof. Frey sind kleiner. Raupe auf Gentiana lutea.

---

2. **Palpi subcylindrici, articulo tertio lineari, prominulo.** Palpen ziemlich drehrund, mit vorstehendem fadenförmigem Endgliede

A. Tibiæ mediæ medio & apice nigro-incrassatæ. Die Mittelschienen in der Mitte und am Ende durch schwarze Schuppen verdickt.

38. **Lithodactylus** Tr. — Zell. Linn. n. 36. — **Sppl.** 10. — *Septodactyla* Tr. — $10\frac{1}{2}$-12 L.

Staubfarben, die Hinterflügel und ein Schrägband hinter der Mitte der Vorderflügel braun, letzteres durch braungelbe Rippen unterbrochen, der weisse Strich in den Franzen des vorderen Lappens reicht bis in die Flügelsubstanz, der breitere des Hinterlappens nimmt nur die grössere Endhälfte der Franzen ein. Sehr ausgezeichnet durch die weit vortretende Vorderecke des inneren Zipfels.

16 Exemplare von Wien, Glogau und aus Ungarn; auch bei Kasan.

B. — — simplices. Mittelschienen ohne Auszeichnung.

a. Cilia basi indeterminate pallidiora, anguste obscurius secta. Die Franzen an der Wurzel nicht scharf abgeschnitten lichter, mit schmal dunkleren Längswischen.

39. **Phæodactyla** H. 14. 15. gut. — Zell. Linn. n. 24. — 9-10 L.

Ochraceo-ferrugineus, lunula ante fissuram alba. Ockerbraun ins Zimmtbraune, mit bleichgelbem Winkelhaken vor dem Einschnitte.

In Steiermark; bei Weissenfels; bei Regensburg im Juli an sehr verschiedenen Orten. in der Ebene; bei Kasan; also wohl ziemlich verbreitet. Die Raupe bei Arnlsen an Ononis repens.

40. **Agrorum** Lederer.

Ferrugineo-griseus, albido-maculatus, ciliis marginis interioris alarum anteriorum quater fusco-sectis. Wie ein kleiner *Phaeodactylus*, die Farbe nicht so roth, die weissen Stellen schärfer und grösser, nämlich der Längsfleck vor der Mitte, die Mondbinde und der Schrägfleck vor der Spitze beider Zipfel. Die Franzen viel lichter weisslich, die des Vorderzipfels am Innenrande mit zwei convergirenden dunklen Längswischen, dessen Spitze an der Wurzel braun, die des Innenrandes des Innenzipfels mit 5 gleich vertheilten braunen Wischen, deren einer die Spitze theilt; die Franzen der Hinterflügel, besonders an der Innenseite der Lappen scharf weiss.

Bei Ronda im Juni auf einem Brachfelde.

---

b. Cilia fundo paullo obscuriora, alæ anteriores puncto ad fissuram. Die Franzen etwas dunkler als der Grund der Vorderflügel, diese mit dunklem Punkte an der Spaltung.

α **Griseus, glivus, griseo-cinnamomeus, corpore concolore.** Staubgrau, graugelb, am gewöhnlichsten mehr oder weniger ins Zimmtfarbene, der Körper den Vorderflügeln gleich gefärbt, die Hinterflügel dunkler grau; ein Punkt bei 1/3 in der Mittellängslinie, ein grösserer vor der Spal-

tung, 2 feine auf dem Saume des vorderen Lappens, 3 auf jenem des inneren und ein Costalstrich bei 3/4.

41 **Pterodactylus** L. — H. 4. kenntlich. — Zell. Linn. n. 37. — **Sppl.** 27. lichter gefärbtes Exemplar. — 10-11½ L.

Flügel sehr lang und schmal.

Sehr verbreitet, bis Liefland, Kasan u. fast das ganze Jahr hindurch, am häufigsten vom Juli bis in den Herbst; im ersten Frühling überwinterte Exemplare. Raupe auf Convolvulus arvensis. H. Zeller fing ihn schon Ende Februar bei Messina.

β **Flavidogriseus, corpore albido-sulphureo.** Graugelb, der Körper bleich schwefelgelb.

42 **Scarodactyla** H. 21. 22 ganz gut, die schwefelgelbe Farbe des Körpers und des Vorderrandes lässt keinen Zweifel, welche Art gemeint sei. — *Spolodactyla* Büring — FR. Collect. — *Icorod.* Tr.? Diese Beschreibung passt auf gar keine Art; hieher passt nicht: Kopf und Rücken gelbgrau, Hinterleib mehr grau, vor der Querspalte ein länglicher, eigentlich aus zwei Punkten zusammengesetzter Querstrich; die zwei Federn des Hinterrandes und der ganze Innenrand mit einer feinen braunen scharfen Linie umzogen. — **Sppl.** 26. 32. — Zell. Linn. n. 38. — 7-10 L.

Die Vorderflügel, selbst Kopf und Thorax ziehen oft ganz auf ein lichtes Braungrau, Staubfarbe, der Hinterleib bleibt aber immer bleich schwefelgelb. An der Spaltung ein einfacher Punkt, am Vorderrand etwas mehr spitzwärts ein Längswisch; zwischen diesem und der Spitze, letzterer näher, meist noch eine dunkle Stelle, der Vorderrand selbst aber scharf abgeschnitten licht und ein Punkt auf dem Saume des vorderen Lappens an der Stelle seines Afterwinkels.

Sehr verbreitet, bei Regensburg zweimal; Mai — Juni; Juli — August; die zweite Generation kleiner und gelber. Die Raupe im August u. Sept. in den Blumen von Hieracien.

43. **Distinctus** m — 6-8 L.

Alis anter. dense fusco-adspersis, ciliis costalibus late sulphureis, macula costali pone medium magna, puncto ad 4/5 cilia non intrante, punctis limbi absoletis. Der schwefelgelbe Grund der Vorderflügel ist durch gleichheitlich vertheilte rostbraune Schuppen sehr getrübt und bleibt am deutlichsten als breiter Vorderrand, besonders an der Saumhälfte; in diesem nimmt sich der lange schwarze Strich bei 2/3 sehr deutlich aus, der Punkt bei 4/5 tritt aber nicht in den scharf dunkel begrenzten schwefelgelben Vorderrand hinaus. Die 5 Saumpunkte des *Microd.* kann ich bei keinem der zahlreichen Exemplare finden. Der innere Lappen hat die Spur eines Afterwinkels, viel deutlicher als *Microd.* und selbst *Inulae.*

Bei Regensburg im Juni u. Juli an einigen Stellen gesellschaftlich, während *Microd.* ganz fehlt.

γ **Lutescentes fusco-irrorati, corpore concolore.** Lehmgelbliche (d. h. ein bleiches in's Grauroth ziehendes Gelb) mit braunen Atomen und gleichfarbigem Körper.

44. **Lienigianus** Zell. Linn. VI. p. 380. n. 39. — *Melinodactylus* m. **Sppl.** 33. — *Scarodactylus* Mus. FR. non H. — 8 L.

Macula ad fissuram obliqua, duæ costales ad 2/3 & 5/6, punctum lobi anterioris, alterum apicis, alterum medii limbi. Dem *Tephrad.* am nächsten; Flügel kürzer, die Farbe etwas mehr ans Röthliche, die braune Bestaubung nicht so in Längslinien vertheilt. Vor dem Spalte

ein grosser Schrägfleck, am Vorderrande bei 2/3 ein sehr starker Längswisch, bei 5/6 ein vertriebenerer in den Franzen selbst. Auf dem vordern Lappen die Spitze des Vorderrandes und ein Punkt auf der Mitte des Saumes, auf dem inneren 3 Punkte des Saumes kaum angedeutet. — Von *Scarod.* durch die röthlichgelbe, nicht graue Farbe, welche auch am Körper dieselbe ist, leicht zu unterscheiden, weniger breite und spitze Vorderflügel, beide Flecke stärker und grösser, die Franzen des Vorderrandes gegen die Spitze nicht weisser, vielmehr mit braunem Wische, die Spitze und die Mitte des Saumes am vorderen Lappen mit schwarzem Punkte.

Selten und wenig verbreitet; Schlesien, Oesterreich, Liefland, Italien.

45. **Inulae** Zell. Linn. VI. p. 384. nr. 41.

Sordide albido-sulphureus, alis anter. fusco-irroratis, puncto costali pone medium, 5 limbi. Etwas grösser als gewöhnlich *Microdactylus*, die Flügel etwas länger und schmaler, die vorderen mit mehr sichelförmig rückwärts gebogener Spitze ihres vorderen Zipfels; die Farbe ist ein schmutziges Strohgelb, an Kopf und Thorax kaum lichter, auf den Vorderflügeln aber mit viel weniger brauner Bestaubung als bei *Microd.* Die Punkte erscheinen feiner und schärfer, besonders jener hinter der Mitte des Vorderrandes, jener bei 3/4 ist kaum durch eine verloschene dunklere Stelle angedeutet.

Noch wenig beachtet. in Schlesien und Posen. Die Raupe auf Inula britannica; entwickelt sich im August.

46. **Tephradactylus** H. 17. ungenügend. — Zell. Linn. n. 40. — Tr ? — **Sppl.** 28. — 8-9 L.

Atomis fuscis inter costas in lineas 4 digestis; puncta duo ante fissuram, duo costalia, unum apicale, unum limbi lobi anterioris, tria interioris. Stirne und Halskragen rostbraun. Ausserdem röthlichstrohgelb, nie schwefelgelb, der Thorax ist eher weisser; auf den Vorderflügeln häufen sich schwarze Atome zu 4 Längsstreifen, deren beide mittlere vor der Spalte zu 2 etwas stärkeren Punkten verdickt sind. Am Vorderrande bei 5/6 und der Spitze ein fein schwarzes Längsstrichelchen, ein gleiches auf der Mitte des Saumes des vorderen Lappens und 3 auf dem Saume des inneren.

Die Vorderflügel sind viel breiter als bei *Inulae* u. *Microdact.* was durch die Entfernung der Punkte des Vorderrandes und Saumes des vorderen Lappens recht deutlich wird.

Bei Wien und am Schneeberg, Anfang August; in Liefland in der ersten Hälfte des Juni

---

δ **Pallide sulphurei, corpore concolore.** Körper und Vorderflügel gleichmassig bleich schwefelgelb, ein einfacher brauner Punkt an der Spaltung; bei *Microd.* die Vorderflügel stark rostbraun bestaubt.

47. **Microdactylus** H 26. 27. Der zweite Punkt des Vorderrandes fehlt, desshalb fast besser zu *Carphod.*, welcher fast eben so klein vorkommt. — Zell. Linn. n. 43. — $6\frac{1}{2}$-9 L.

Punctis costalibus duobus, uno ante apicem, altero in limbo lobi anterioris, tribus in limbo interioris. In der Regel, doch nicht immer, kleiner als *Scarodact.* u. *Carphod.*; von ersterem durch die schön gelbe Farbe der Vorderflügel, von beiden durch die zwei scharf braunen Punkte des Vorderrandes leicht zu unterscheiden Dass der innere Lappen der Vorderflügel schmaler seyn soll als bei *Carphod.* finde ich nicht.

In Schlesien, Brandenburg, Sachsen, Mecklenburg. Liefland u. s. w. Ende Mai u Juli. Die Raupe im Herbst in den Blüthen des Eupat. cannabin

48. **Carphodactylus** H. 19. 20. — Zell. Linn. n. 42. — 1637 Wood, ganz ungenügend. — 1638 *Ochrod.* (der Name verwechselt, soll heissen *Leucod.*) besser hieher als zu *Tetrad.* — 7-10 L.

Puncto costali unico, puncto apicali loborum amborum & limbali anterioris. Vorderrand nur mit Einem Punkt hinter der Mitte; der vordere Lappen in der Spitze und auf der Mitte des Saumes mit sehr feinem Punkt, der hintere mit dreien des Saumes.

In Ungarn, bei Wien, bei Kasan, bei Regensburg; Juni u. Juli. H. Zeller fing ihn Mitte Mai bei Syrakus.

49. **Osteodactylus** Zell. Is. 1841. 861. t. IV. f. 8. 9. — Linn. n. 44. — **Sppl.** 29. — *Microd.* Zett. — 9-9½ L.

Litura costalis obsolete fusca. Ausser dem Punkte an der Spaltung nur ein bräunlicher Wisch gegen die Spitze des Vorderrandes.

In Schlesien an vielen Orten in Nadelholzgebirgen an lichten Plätzen zwischen Himbeergesträuch, auch in Liefland, Lappland und Steiermark; bei Zürich im Juli.

---

c. **Cilia alarum anteriorum albo-secta, basi non obscuriora; tibiæ mediæ simplices.** Die Franzen der Vorderflügel weiss durchschnitten, der vordere Lappen fein, der hintere breit, ohne dunkle Theilungslinie an der Wurzel, die Franzen des Vorderrandes gegen die Spitze weiss. Mittelschienen ohne Verdickung in der Mitte.

50. **Brachydactylus** Koll. — Tr. — Zell. Linn. n. 45. — **Sppl.** 11. — 8-9 L.

Fuscus, maculis albis: costali media & apicali, una ciliorum marginis interioris, altera limbi, una ciliorum lobi medii alarum posteriorum. Dunkelbraun mit scharf weissen Flecken, einer auf der Mitte des Vorderrandes und des Innenrandes der Vorderflügel, einer an ihrer Spitze, einer in den Franzen des inneren Lappens der Vorderflügel, einer in jenen des mittleren der Hinterflügel. Der Ausschnitt der Vorderflügel und jener zwischen den beiden vorderen Lappen der Hinterflügel ebenfalls weiss.

Bei Neustrelitz, Wien, in der sächs. Schweiz, Böhmen, Ungarn. Ziemlich selten. Die Raupe ist von H. Frey in Zürich auf Prenanthes purpurea entdeckt worden.

Genus V. *ACIPTILUS* Zell.

Aciptilia H. Verz.

Augen rund, am Hinterrande etwas eingebogen. Stirne breiter als der Durchmesser eines Auges, anliegend beschuppt. Die Palpen sehr wenig vorstehend, nur das erste Glied abstehend beschuppt, Glied 3 linear, wenig kürzer als 2. Der innere mittlere Sporn der Hinterschienen erreicht bei manchen Arten ihr Ende. — Die Vorderflügel bis gegen oder über die Mitte gespalten, beide Lappen linear, sich bis zu ihrer scharfen Spitze allmählig verdünnend. Ebenso sind die drei Lappen der Hinterflügel gebildet, der innere Einschnitt fast bis zur Wurzel reichend, der vordere bis zu 1/3 der Flügellänge. Alle Lappen sind beiderseits ganz gleichförmig

lang gewimpert, nur die Wimpern des Vorderrandes der Vorderflügel sind kürzer, dichter und schräger. — Rippe 1a der Vorderflügel erreicht kaum die Mitte des Innenrandes, 1b geht über sie hinaus, Rippe 2 u. 3 trennen sich erst vor der Mitte des inneren Lappens; nun fehlen alle weiteren Rippen bis zu einer einfachen den vorderen Lappen durchziehenden und der Vorderrandsrippe; eine Mittelzelle kann ich nicht unterscheiden. Von beiden inneren Lappen der Hinterflügel hat jeder zwei nah an der Flügelwurzel verbundene Rippen; im breiteren Raum zwischen mittlerem und vorderem Lappen steht eine fünfeckige, durch sehr feine Rippen umschriebene Zelle auf dem Ausschnitte des Saumes auf und sendet eine feine Rippe zur Wurzel, eine auf die vorhergehende Rippe des mittleren Lappens und eine auf die einfache Rippe des vorderen Lappens. Auf den Hinterflügeln könnte man also 7, auf den Vorderflügeln 5 Rippen zählen, 1a u. b für Eine gerechnet.

I. Fuscus, ciliis alarum anteriorum albo-sectis. Graubraun, die Franzen der Vorderflügel weiss durchschnitten.

51. **Siceliota** Zell. Is. 1847. pg. 907. — Linn. VI. p. 401. n. 59. — **Sppl.** 40.

Alis anterioribus ochraceis, laciniis albo obsolete bistrigatis, ciliis niveo nigroque alternatis, digiti tertii margine postico in medio nigro-squamato; antennis albo-nigroque annulatis. Wegen dem ganz linearen Vorderflügelzipfel hieher gehörig und in dieser Gruppe durch die Beschuppung der innersten Feder der Hinterflügel ausgezeichnet. Diese Art scheint mit *Kollari* Aehnlichkeit zu haben, doch kann der letzteren Farbe nicht angenehm ockerfarbig genannt werden und hat der innere Lappen der Vorderflügel eine wenn auch schwache Andeutung des Afterwinkels, welcher die Stellung unter *Aciptilus* nicht erlaubt.

Um Syrakus zwischen Poterium spinosum, Mitte Mai und Anfang Juli.

52. **Paludum** Zell. Linn. n. 58. — **Sppl.** 19. — 5-6 L.

Griseus, laciniis alarum anteriorum albo-bistrigatis, antennis fuscescentibus. Der kleinste *Pterophorine*, die Vorderflügel bis etwas über die Mitte gespalten, mit zwei milchweissen Binden über die Lappen, welche vom Vorderrande schräg wurzelwärts gerichtet sind und sich erst in den Franzen des Innenrandes des inneren Lappens saumwärts brechen. Ausserdem die Franzen an der Spitze beider Lappen und in der Mitte ihres Saumes, dann die an der Spitze des inneren Lappens der Hinterflügel weiss. Palpen in Kopflänge vorstehend, Endglied lang und linear. Die Spornen der Hinterschienen wenig an Länge verschieden, der innere der mittleren wie immer der längste, fast halb so lang als die Schiene selbst.

Auf einem Torfmoor bei Frankfurt a. O.; Berlin, auch in England; Ende Juli.

II. Fuscus, alarum anteriorum lobo interiore niveo. Chokoladebraun, der innere Zipfel der Vorderflügel schneeweiss.

53. **Baptodactylus** Zell. Linn. 1852. p. 401. n. 60. — Ent. Z. 1850. p. 211. — *Leucodact* Koll. — **Sppl.** 39. — 6-7 L.

Fuscus, loborum omnium apice albo-piloso, alarum anteriorum lobo anteriore linea costali bi-interrupta alba, lobo interiore vitta longitudinali ad basin ciliorum anteriorum alba. Auf den ersten Blick dem *Paludum* ähnlich, die Federn sind etwas breiter, die Vorderflügel nicht bis zur Mitte gespalten. Dasselbe Chokoladebraun, die Haare an der Spitze aller Federn, der Vorderrand der Vorderflügel von der Mitte bis zur Spitze (zweimal dunkelbraun unterbrochen) und der Vorderrand des inneren Zipfels der Vorderflügel breit weiss, an diesem

die Spitze der Fronzen wieder braun. Die Franzen der innersten Feder der Hinterflügel gegen die Wurzel ihres Innenrandes en der Wurzel weiss. In der Mittellinie der Vorderflügel finden sich noch zwei dunkle Flecke, der hintere am Einschnitte.

1 Exemplar von H. Mann aus dem Toskanischen; 2 von H. Lederer; im Mai.

III. Pallidi, ciliis fusco-sectis. Hellfarbige, die Franzen dunkel durchschnitten.

54 **Xanthodactylus** Tr. — Zell. Linn. n. 48. — **Sppl.** 30. 31. — *Nephelodactyla* Eversm. — $9^1/_2$–11 L.

Testaceus, lobi alarum anteriorum apice, cilia limbi dimidio apicali, cilia marginis interioris medio, strigaque costali pone medium fuscis; ciliis alarum posteriorum fuscis. Beinfarben, beide Lappen der Vorderflügel gegen die Spitze, deren Saumfranzen an der Endhälfte, die Innenrandsfranzen des inneren Lappens bald nach seiner Wurzel, ein Längsfleck auf 2/3 des Vorderrandes und ein kleiner vor der Spaltung braun. Franzen der Hinterflügel braun.

In Ungarn, bei Wien, bei Regensburg nicht selten; Juni, Juli. Eine doppelte Generation findet bei Regensburg nicht statt.

In FR. Sammlung finde ich 1 Exemplar, welches auf *Xerod.* gedeutet werden könnte, insoferne die Flügel schmäler, die Grundfarbe gelber und am vorderen Zipfel der Vorderflügel ein schwarzer Punkt bei 3/4, einer am inneren hinter der Mitte seines Innenrandes zu sehen ist; ausserdem findet sich ein braunes Fleckchen an dem unteren Rande des Spaltenendes. Die für *Xerod.* als eigenthümlich angegebene Färbung des Costalrandes der Unterseite der Vorderflügel findet sich als Regel bei *Xanthod.*, von welcher ich auch bei Regensburg ganz dem eben bezeichneten gleiche Exemplare gefangen habe.

Da ich H. Zellers Exemplar seiner *Xerod.* in Händen hatte und keinen Unterschied von meiner *Xanthod.* entdecken konnte, so erlaube ich mir bis auf Weiteres den Unterschied beider zu bezweifeln.

Xanthod. fange ich übrigens nie vor Ende Juli und im August, und fand sie nie an den auch im Frühling fleissig durchsuchten Fundorten (die südlichen Abhänge des Keilsteines), bestreite desshalb die doppelte Generation.

55 **Spilodactylus** Curtis t. 161. — **Sppl.** 25. — Speyer Ent. Z. 1849. p. 24. — Zell. Linn. n. 47. — *Obsoletus* Zell. Is. 1841. 859. — *Marrubii* Lederer in litt. — 11 L.

Sulphureo-albidus, striga costali media, umbra ad fissuram, strigis duabus ciliorum internorum lobi anterioris, unica interioris fuscescentibus; alis posterioribus fuscis, dimidio apicali ciliis albidis. Schmutzigweiss, sehr wenig auf Schwefelgelb. Graubraun ist: der Vorderrand der Vorderflügel gegen die Wurzel, ein Längsfleck auf seiner Mitte, dessen Franzen gegen die Spitze, zwei Längswische der Saumfranzen des vorderen Lappens, einer derer des inneren Lappens nächst seiner Wurzel, einer im Ausschnitte; an den bräunlichen Hinterflügeln sind die Franzen der Endhälfte der drei Lappen weisslich.

Nach Wood in England an der Küste von Suffolk und Devonshire; Juli; Paris; Dup. führt *Spilod.* Curt. u. *Obsoletus* Zell. als zwei verschiedene Arten auf, welche beide bei Paris vorkommen. — H. Lederer fand ihn im südlichen Spanien.

Die Raupe wurde auf Marrubium vulg. von H. Speyer entdeckt.

Ein Exemplar von Eversmann kann nicht zu Zellers *Spilodactylus* gehören, die Franzen sind rein weiss, durchaus nicht gescheckt, die Vorderflügel haben keine Schrägbinde über die Mitte, sondern nur einen Wisch am Vorderrande hinter der Spaltung; beide Zipfel der Vorderflügel werden gegen die Spitze

deutlich bräunlich und stachen dadurch von den schneeweissen Franzen scharf ab. Ich würde ihn für *Nephelodact.* Eversm. halten, wenn mir nicht H. Ev. einen gewöhnlichen *Xanthod.* mit dem Namen *Nephelod.* geschickt hätte.

56. **Confusus** m. — *Xerodactylus* m. — **Sppl.** 34. — 9 L.

Albido-sulphureus, alis posterioribus, anteriorum lineola costali media maculisque tribus ciliorum marginum interiorum fuscis, una ante apicem singuli lobi, tertia in medio marginis interioris. Bleich schwefelgelb. Rostbraun ist: ein Längswisch gleich hinter der Mitte des Vorderrandes und drei Wische der Franzen, nämlich einer vor der Spitze des Innenrandes jedes Lappens und einer gleich hinter der Mitte des Innenrandes der Vorderflügel. Die Hinterflügel sind bräunlich, die Franzen gegen das Ende der Lappen weisslich, der innere Mittelsporn reicht nicht bis ans Ende; die Palpen überragen den Kopf ein wenig.

Aus Zellers Beschreibung des *Xerodactylus* passt auf mein einzelnes Exemplar, dessen Herkunft ich nicht kenne, Folgendes nicht: Halskragen und Obergesicht ockergelblich (gleich dem übrigen Körper); drei Pünktchen am Vorderzipfel, eines an der Mitte, eines am Innenrande hinter diesem, eines in der Spitze (fehlen); 3 am Hinterzipfel, eines an der Spaltung, eines an der Mitte seines Innenrandes, eines in der Spitze (fehlen); Franzen nach aussen, zumal gegen die Spitze der Innenränder grau, vor der Mitte des Innenrandes der Hinterzipfel wischartig braun.

In FR. Sammlung steckt ein gewöhnlicher *Baliod.* als *Xerod.*

57. **Galactodactylus** H. 2 Die Punkte nicht genau. — Zell. Linn. n. 46. — 10-11 L.

Albus, alis posterioribus ciliisque (excepta basi) fuscogriseis; lineola costali pone medium, puncto gemino ante fissuram, lineola ante apicem marginis interioris singuli lobi, tertiaque ad 3/4 marginis interioris fuscis. Vorderflügel bis zur Hälfte eingeschnitten; Palpen nicht vorstehend; schmutzig weiss, die Hinterflügel und alle Franzen graubraun, letztere gegen ihre Wurzel weiss. An der Spaltung zwei Punkte schräg untereinander, ein Wisch hinter der Mitte des Vorderrandes, ein schwächerer bei 5/6, einer bei 1/3 der Mittellängslinie; auf dem Innenrande des vorderen Lappens steht ein scharfes Längsstrichelchen vor der Spitze, auf jenem des inneren Lappens zwei.

Bei Braunschweig, Wien, Augsburg, in Ungarn, Kasan; Juni bis August. Selten. Die Raupe nach Herrn Schreiber (Ent. Zeit. 1849 p. 301) an Klette.

IV. Straminei, alis posterioribus & ciliis obscurioribus. Strohgelbe, die Hinterflügel und alle Franzen grauer oder brauner.

1. **Corpus sulphureum.** Körper schwefelgelb.

58. **Baliodactylus** FR. — Zell. Linn. n. 50. — **Sppl.** 36. — 10-12 L.

Marginis anterioris striga tenuis e basi, macula longitudinalis media atra & umbra longitudinalis ad 3/4 fusca. Grösser als *Tetradact.*, Vorderflügel mit drei bräunlichen Längslinien, fein schwarzem Vorderrande bis zur Mitte, welcher auf dieser erweitert ist, und braunem Wisch desselben bei 3/4.

Bei Paris, Wien, auf den Alpen; bei Regensburg im Juli an den Staufferbergen nicht selten.

Was H. Mann als *Meristodactylus* Knil. (aus Croatien, Juni auf Salbey) versendet, scheinen mir nur kleine Exemplare dieser Art.

59. **Tetradactylus** L. — Tr — Zell. Linn. n. 51. — *Leucod* H. 5 kaum, oder unbrauchbar. — **Sppl.** 35. 8-10 L.

Striga costalis usque ad apicem producta fusca. Der Kopf rostbraun, der ganze Vorderrand der Vorderflügel braun.

Sehr verbreitet und gemein; bis Schweden, Liefland u. Kasan. Juni bis August. Die Raupe auf Thymus serp.

Meristodactylus v. Led. Ronda, haufig auf Thymus; scheint mir nicht verschieden; nach Mann soll ihn der braune Kopf auszeichnen.

60. **Malacodactylus** Zell. Is. 1847. pg. 905. — Linn. n. 52. — *Stenodactylus* Koll. — Von Mann aus dem Toskanischen. — 8-9 L.

Capite ochraceo, alis anterioribus exalbidis ultra medium fissis, ciliis anterioribus laciniarum ambarum in 1/3 apicali albis, solum in laciniæ posterioris apice anguste fuscis, anterioris ante apicem fuscis. Wie die kleinsten und weissesten Exemplare von *Tetradactylus*, die Vorderflügel tiefer gespalten, die Franzen ihrer beiden Zipfel am Vorderrande des Spitzendrittheils weiss, nur die des inneren Zipfels gegen ihre Spitze bräunlich. Die Spaltung der Vorderflügel reicht auch bei manchen Exemplaren des *Tetrad.* über die Mitte hinein.

Vom April bis in den September. Von Kleinasien bis Sicilien und Triest.

---

2. **Corpus alis concolor.** Der Körper wie die Flügel bleich lehmgelb.

61. **Ischnodactylus** Tr. — Zell. Linn. n. 53. — **Sppl.** 37. — 7-8 L.

Osseus, lobo anteriore puncto costali ad 2/3, interiore tribus. Röthlich beinfarben, die Franzen wenig dunkler, der vordre Lappen mit einem Punkte in der Mitte seines Vorderrandes, der innere mit 2 oder 3 an seinem Innenrand, an der Wurzel, bei 1/4 u. bei 2/3

Wien u. Ungarn April? Juni. Juli. Selten H. Zeller fand ihn von Mitte Mai bis Ende Juni auf Sicilien.

V. Niveus, Schneeweiss.

62. **Pentadactylus** L. — H. 1. — Zell. Linn. n. 54. Bei ganz frischen Stücken hat der innere Lappen der Vorderflügel 3 fein schwarze Punkte wie bei voriger Art gestellt. Der mittlere der Hinterflügel 2 am Innenrande. — 12-14 L.

Sehr verbreitet und gemein, in der Nähe der Wohnungen; bis Liefland, Schweden u. Kasan; Mai bis September; Raupe auf Convolv. arv. u. sepium.

Alucitina.

Kleine Schmetterlinge von fächerartigem Ansehen, indem jeder der breiten Flügel in sechs gleich lange und gleich gebildete Federn gespalten ist. Der Hinterleib den Afterwinkel der Hinterflügel nicht überragend.

Kopf mässig gross, vorstehend, anliegend beschuppt; Stirne sehr breit; Augen sehr klein, kugelig vorstehend; deutliche Nebenaugen; starke Spiralzunge; Palpen lang vorstehend, das Mittelglied das längste, nur wenig sich senkend, mit gegen sein Ende sich verlängernden, dasselbe büscheiartig überragenden breiten Schuppen, das Endglied pfriemenförmig, aufsteigend Fühler 2/3 so lang als die Vorderflügel, gegen das Ende wenig verdünnt, oben mit schwacher Beschuppung, unten gleichförmig fein gefranzt, aus etwa 60 schwer zu unterscheidenden Gliedern bestehend, nur gegen das Ende etwas sägezähnig. Beine lang, die Hinterschenkel und die Hinterschienen bei weitem die längsten, die Vorderschienen etwas über halb so lang als ihre Schenkel, unten mit langem anliegenden Schuppenbusch, die Mittelschienen so lang als ihre Schenkel, die hintersten um 1/4 länger; die Spornen lang, die mittleren der Hinterschienen gleich hinter der Mitte, die äusseren wenig kürzer als die inneren.

Alle Flügel haben nur Eine freie Innenrandsrippe, Rippe 2 u. 3 entspringen nach einander aus 4, 1-4 gehören auf allen Flügeln auch der Feder 1-4 an, auf den hintern entspringt 5 u. 6 auf gemeinschaftlichem Stiele und gehören auch der Feder 5 u. 6 an, 7 ist die freie Vorderrandsrippe; auf den Vorderflügeln entspringt 5 u. 6 aus der gestutzten Spitze der Mittelzelle und gehören den Federn 5 u. 6 an, während 7 aus dem Vorderrande der Mittelzelle kommt und 8 die freie Vorderrandsrippe ist.

Die Geschlechter unterscheiden sich am besten durch die Fühler, welche beim Manne gleichmässig deutlich dicht gewimpert sind

---

Genus I. *ALUCITA* L. - WV. - H. - Zell.

Orneodes Ltr - Tr. — *Pterophorus* Geoff. - F. — *Euchiradia* H. Vetz.

I. Alæ omnes fasciis iisdem albo-cinctis. Alle Flügel mit gleich dunklen, weiss eingefassten Binden.

1. **Digitus costalis fasciis 7, quarta digiti medium attingit.** Die Costalfeder mit 7 dunklen Binden, deren vierte gerade die Flügelmitte erreicht.

A. Palporum art. tertius subulatus, secundo longior. Palpenglied 3 pfriemenförmig, länger als 2.

1. **Hexadactyla** L.? Da in Liefland nur *Dodecad.* vorkommt, so ist es wahrscheinlich, dass auch die Schwedische Art *Dodecad.* ist. – H. 10. 11. 30. 31. gal. – Wood 1655. *Poecilod.* – Zell. L. a. 7. – 6-7 L.
Murina, fasciis duabus nigricantibus, posteriore in margine anteriore divisa, palporum articulo tertio subulato, recurvo, secundo æque longo. Endglied der Palpen pfriemenförmig, rückwärts gekrümmt, so lang als das Mittelglied. Röthlichgrau, die beiden Binden entschieden schwärzer, diese stossen auf dem Innenrande der fünften Feder der Vorderflügel fast aneinander. Die Vorderrandsfeder hat 7 dunkle Flecke, indem der der Spitze nächste getheilt ist.
Die gemeinste Art, besonders in Gärten; viele Exemplare.

B. Palporum articulus medius filiformis, tertio brevior. Palpenglied 2 fadenförmig, viel kürzer als 3. Ich vermuthe, dass die Flecke der ersten Feder bei beiden Arten variiren, bei *Desmodactyla* fand ich diess wenigstens sehr oft, und zwar nur beim Weibe, welchem Geschlecht auch das Zellersche Exemplar angehört.

2. **Zonodactyla** Zell. Is. 1847. p. 908. — Zell. Linn. p. 405. Nach einem einzelnen Weibe, welches Herr Zeller am 21. Juni bei Syrakus fing. Mir unbekannt und zweifelhaft.
Grösse einer sehr kleinen *Hexadactyla*, ausgezeichnet durch das Endglied der Taster, welches kaum am Ende der Behaarung des Mittelgliedes vorwärts vorsteht, nicht ganz das Ende desselben erreicht und aussen vor der Spitze braun ist. Die Grundfarbe ist ein helles, gelbliches Staubgrau, viel angenehmer als bei *Grammodactyla*, die hintere Binde läuft am Vorderrande in zwei Flecke aus.

3. **Desmodactyla** Zell. Is. 1847. p. 908 (unter *Zonod.*) — Linn. p. 408. Nur nach einem männlichen Exemplare aus Wien beschrieben, in welchem ich aber ein Weib vermuthe.
Albido-murina, fasciis duabus fuscioribus, posteriore in margine anteriore maris simplici, fœminæ divisa. Palporum articulo tertio parvo, oblique adscendente, clavato, in medio nigro. Diess ist bei weitem die kleinste, bleichste und am zartesten gezeichnete Art dieser Gattung, ausgezeichnet durch das schräg aufsteigende, kurze, keulenförmige, mit einem schwarzen Mittelringe bezeichnete Endglied der Palpen, welches die Spitze des zweiten jedoch deutlich überragt, letzteres ist nach oben lang beschuppt; der äusserste Fleck der Vorderrandsfeder der Vorderflügel ist beim Manne einfach, beim Weibe meistens getheilt, also bei ersterem wie bei *Hexadactyla*, bei letzterem wie bei *Grammodactyla*.
Bei Regensburg die häufigste Art, Ende Juni und Anfang Juli bei Sonnenuntergang an den Schwebelweisser Bergen, um Lonicera.
Beim Manne stehen die Haare der Fühler nicht ganz so der Breite der Fühler ab, die Vorderrandsfeder ist auffallend gelblich.
5 weibliche Exemplare aus der Schweiz von H. Prof. Frey sind merklich grösser.

---

2. **Digitus costalis fasciis 6, tertia digiti medium non attingit.** Die Costalfeder mit 6 dunklen Binden, deren dritte die Mitte der Feder nicht erreicht.
A. Alis albidis, fasciis duabus obscure cinereis, albo-marginatis, posteriore in maculam costæ unicam coarctata; palporum articulo 3 adscendente, brevi. Weisslich, die Binden dunkel, weiss gerandet, die vor dem Saume nur in Einen Costalfleck endend; aus dem Endpunkte der Costalfeder geht nur schräg rückwärts ein brauner Wisch.

4. **Palodactyla** Zell. Is. 1847. p. 908. — Linn. p. 467. Ist mir unbekannt. H. Zeller fing 6 Exemplare in beiden Geschlechtern bei Syrakus.

B. Alis fusco-cinereis, fasciis vix obscurioribus. Braungrau, die Binden kaum dunkler als ihre Zwischenräume.

5. **Grammodactyla** Zell. Linn. a. 4. — 6-7 L.

Murina, fasciis duabus nigricantibus, posteriore in margine anteriore non divisa; palporum articulo tertio oblique adscendente, recto, filiformi, subito acuminato, secundo breviore. Endglied der Palpen schräg aufsteigend, fadenförmig, plötzlich zugespitzt, gerade, kürzer als das mittlere. Ausser dieser Palpenbildung ist auch die Form der dunklen Binden eine andere, namentlich bildet die hintere auf der vierten Feder der Vorderflügel keinen so starken Vorsprung wurzelwärts, dass sich die weisse Einfassung beider Binden berührte (wie es bei *Hexad.* der Fall und in Hübners Fig. 31 richtig angegeben ist), und ist am Vorderrande nicht getheilt. Man unterscheidet sehr deutlich 4 weisse Querlinien aller Flügel, auf den Hinterflügeln gehen sie parallel, die beiden mittleren mehr genähert, auf den Vorderflügeln geht die erste sehr schräg von 1/3 des Innenrandes bis zur Mitte des Vorderrandes, die zweite ist auf der ersten Feder (vom Innenrande) doppelt und geht dem Saum parallel, die dritte entfernt sich mit der zweiten Feder vom Saum und tritt auf der 5. u. 6. wieder saumwärts zurück.

Ich habe Exemplare von Frankfurt a. O. u. a M. und von Wien; bei Regensburg kam sie mir unter zahllosen Exemplaren der *Desmod.* nie vor.

6. **Cymatodactyla** Zell. Linn. u. 8.

Ein schlechtes Exemplar. Die Palpenbildung scheint gleich jener von *Hexad.*, der sie in Grösse gleich ist, die Vorderrandsfeder hat aber nur 3 dunkle Flecke an ihrer Spitzenhälfte.

Dalmatien, von Mann.

---

3. **Testacea, fasciis fuscis duabus, prima e macula costali prima; secunda e tertia; macula secunda parva.** Beinfarben, zwei braune Binden, die erste vom ersten —, die zweite vom dritten Costalfleck ausgehend; der zweite Costalfleck klein.

7. **Dodecadactyla** H. 29 gut. — Tr. — Zell. Linn. e. 2. — 6-8 L.

Carnea-testacea, fasciis duabus nigricantibus, albo-cinctis, posteriore in margine anteriore non divisa, palporum articulo tertio porrecto, secundum vix superante. Diese Art hat die entschiedenste lichteste, bleichgelbe, fast etwas fleischfarbene Grundfarbe, in welcher sich die beiden schwärzlichen Binden sehr deutlich ausnehmen, auf den Hinterflügeln deutlicher und bestimmter als bei allen anderen Arten. Palpenglied 2 u. 3 sind wegen gleichmässiger grober Beschuppung kaum zu unterscheiden, was noch dadurch erschwert wird, dass 3 die gleiche Richtung hat und kaum über die untere Spitze von 2 vorsteht.

Ich habe 10 Exemplare in beiden Geschlechtern vor mir, die meisten aus der Regensburger Gegend; doch scheint sie in Deutschland so ziemlich verbreitet zu seyn, in Liefland ist sie die einzige bis jetzt beobachtete; desshalb gehört vielleicht auch die Linnéische *Hexad.* hieher.

II. Alae posteriores fasciis multo obsoletioribus, vix discernendis. Die beiden dunklen Binden sind auf den Hinterflügeln kaum angedeutet, die hintere auf Feder 4 der Vorderflügel am schwärzesten. Die dritte der Vorderrandsfeder die breiteste, mit ihrem Innenrande fast die Mitte erreichend (ich zähle die Federn vom Innenrande, die Binden vom Saume an).

8. **Polydactyla** H. 28. die Binden der Vorderflügel zu zusammenhängend. — Zell. Linn. e. 6. — Tr. — Wood 1654. — 1653 *Hexad.* — 7 L.

Die Grundfarbe wenig dunkler als bei *Dodecad.*, mehr röthlich, die beiden dunklen Binden der Vorderflügel bei weitem nicht so bestimmt und zusammenhängend, indem sie auf den Federn selbst viel schwärzer sind als auf deren Fransen. Die Vorderrandsfeder (sechste) der Vorderflügel hat wie bei *Dodecadactyla* nur 6 dunkle Flecke, der zweite von der Spitze an ist aber nicht so klein wie dort, und dem ersten näher. Das Endglied der Palpen ist fadenförmig, gerade, plötslich zugespitzt, vor der Spitze fast etwas dicker, fast so lang als das zweite.

10 Exemplare aus Nord- und Süddeutschland; bei Regensberg kam sie mir noch nicht vor.

Micropterygina.

Genus *MICROPTERYX.*

Eine von allen übrigen Schmetterlingen scharf abgeschlossene Gruppe, ausgezeichnet durch die grosse Uebereinstimmung des Rippenverlaufes der Vorder- und Hinterflügel, welche hiedurch, dann durch die wenig geringere Grösse der hinteren u. die grössere Zahl der Mittelsellen sehr an jene der *Epialoideen* erinnern. Auch die gleichdicken, fadenförmigen, ziemlich kurzen Fühler ähneln den dortigen.

Kleine Thiere von schabenartigem Ansehen, mit breiten, abgerundeten Flügeln, deren hintere wenig kürzer und kaum schmaler sind als die vorderen, aber immer anbezeichnet. Der abstehende Kopf hat grosse, weit vorstehende, kugelrunde Augen, ist abstehend borstig beschuppt, um die Augen breit kahl; die grossen Nebenaugen sind von den Augen weit entfernt; die Palpen sind kurz, etwas hängend, die Nebenpalpen lang, fünf- oder sechsgliederig, borstig, wie bei den *Tin. plicipalp.* eingeschlagen; der Sauger ist deutlich. Die Fühler sind vorne an den Augen eingefügt, selten über halb so lang als der Vorderrand der Vorderflügel, fadenförmig; das Wurzelglied doppelt so lang und dick als die folgenden.

Rippenverlauf, Bildung der Beine und Fühler rechtfertigen die Errichtung von zwei Gattungen, welche ich vorläufig nur als Abth. I. u. II. aufgeführt habe; denn ausser dem Rippenverlaufe zeichnet sich Abth. I. noch durch ringsum borstige Fühlerglieder aus, welche breiter als lang sind, einen Dornenkranz am Ende der vier Hinterschienen, zwei Dörnchen am Ende der vorderen, welch letztere durch ein starkes Schienenblatt gekeult erscheinen — Abth. II. hat Fühlerglieder viel länger als breit, kaum gewimpert, jedes mit vertikal abstehendem Borstchen, nur zwei Endspornen der vier Hinterschienen, die Vorderschienen aber nicht verdickt, ohne Schienenblatt, nur mit einem vertikal abstehenden Borstchen bei 2/3. Noch festzustellen ist, ob Abth. I. nur fünfgliederige, II sechsgliederige Nebenpalpen habe.

Die noch unbekannte Raupe muss erst Licht über das Wesen dieser Gruppe bringen, sollte sie vielleicht gar ein Wasserthier seyn? Die Schmetterlinge fliegen im Sonnenschein, meistens am Blüthen und geselischaftlich, im ersten Frühling; nur *Aruncella* findet sich noch Ende Juni, auf den Alpen selbst im Juli and August.

Synopsis specierum.

I. Alaa antar. costis 13; 12 & 13 e petiolo communi. *Vorderflügel mit 13 Rippen, 12 u. 13 aus gemeinschaftlichem Stamme.*

1. Alae a. virescenti-aureae, summa basi violaceo-cupreae. *Vorderflügel erzfarben, an der Wurzel kupferviolett.*

A. Sexus uterque concolor, alarum anter. basis omnino violaceo-cuprea. *Beide Geschlechter gleich, die Wurzel der Vorderflügel in ihrer ganzen Breite kupferviolett.* caltheiia.

B. Mas: strigis duabus transversis & puncto costali ad 2/3 argentais; foem.: unicolor. Sexus uterque puncto basens costali. *Der Mann mit 2 silbernen Querstreifen und meistens einem Costalpunkte. Das Weib gleich dem der vorigen Art, aber die Wurzel der Vorderflügel nur am Vorderrande kupfern.*

a. Mas.: striga anterior margines ana attingit, posterior subverticalis, gatta costalis saepe deest. *Mann: der vordere Querstreif erreicht keinen Rand, der hintere ist ziemlich vertikal, der Costalfleck fehlt oft.* aruaceiia.

b. —: — — — attingit, posterior obliqua, gatta costalis semper adest. *Der vordre Querstreif erreicht wenigstens den Vorderrand, der hintere ist schräg und bogig, der Costalfleck immer vorhanden.* seppella.

2. — - aureae, purpureo-fasciatae. *Vorderflügel golden mit Purpurbinden oder purpurn mit Goldbinden.*

A. Capilli nigri. *Kopfhaare schwarz.* maasaetella.

B. — fulvi. *Kopfhaare goldgelb.*

a. Alae a. fasciis 2 & macula costali aureis. *Vorderflügel mit zwei goldenen Querbinden und solchem Costalfleck.* myrtetella.

b — — basi, excepto puncto costali, fascia media & macula costali aureis. *Vorderflügel: das Wurzeldrittheil mit Ausnahme eines Costalfleckes, eine Mittelbinde und ein Costalfleck golden.* paykuliella.

c. — — fasciis 3, tertia angulum analem non attingente. (var. tertia la medio secundam tangit) *Vorderflügel mit 3 Goldbinden, die dritte den Afterwinkel nicht erreichend. Var. die dritte Binde ist durch einen Längsstreif mit der zweiten verbunden.* allinaelia.

d. — — purpureoviolaceae, margine interiore & limbali aureo, fasciis 2, e maculis costalibus aureoargentais, posteriore intus dilatata. *Vorderflügel purpurviolett, Innenrand und Saum dunkel golden, zwei Binden, ein kleinerer und dann ein grösserer Costalfleck bleichgolden, der grössere innen erweitert, hier bisweilen mit dem inneren verbunden.* auderscheiia.

e — — argenteo-aureae, macula costali pone basin, fascia ante mediam et altera in costa tripartita ante apicem cupreis. *Vorderflügel silbergoldig, ein Costalfleck nächst der Wurzel, eine Binde vor —, und eine am Vorderrande weit dreigegabelte hinter der Mitte kupferroth.* thunbergella

II. Alaa antar. costis 11, 11 separata. *Vorderflügel mit 11 Rippen, Rippe 11 gesondert.*

1. Alarum poster. squamae ovales. *Die Schuppen der Hinterflügel eiförmig.*

A. Alis latioribus. *Flügel breiter*

a. Alae a. purpureae, guttis magnis aureis, majore pone medium dorsi, intermixtis chalybeo-cyaneis; antennae dimidium alar. anter. non attingunt. *Vorderflügel violett, mit grossen Goldtropfen, ein grösse-*

rer Fleck hinter der Mitte des Innenrandes, überall noch silberblaue Punkte dazwischen. Die Fühler reichen nicht bis zur Mitte der Vorderflügel. sparmannella.

b. — — —, pallide aureo-irroratae, macula magna triangulari pone medium dorsi; antennae dimidium alar. ant. attingant. *Vorderflügel violett, bleichgolden gesprenkelt, ein grosser dreieckiger Fleck hinter der Mitte des Innenrandes. Die Fühler reichen bis zur Mitte der Vorderflügel.* salopiella.

B. — angustioribus. *Flügel schmaler.*

a. Antennae dimidio alar. ant. multo breviores; alae anteriores parce & subtilissime aureo-irroratae, macula pone medium dorsi lunata subargentea. *Die Flügel sind merklich schmaler als bei vorigen beiden, die hinteren durchscheinender, die Fühler reichen bei weitem nicht zur Mitte der Vorderflügel.* unimaculella.

b. — — — — multo longiores. *Die Fühler reichen weit über die Mitte der Vorderflügel. Ein Dorsalfleck vor dem Afterwinkel.*

α Alae anter. aureae, violaceo-irroratae. *Vorderflügel bleichgolden, fein violett gesprenkelt.* fastuosella.

β — — viridi-aureae. *Vorderflügel grüngolden, kaum eine Spur von kupferigen Punkten.* subpurpurella

2. Alarum p. squamae lineares, obtusae. *Die Schuppen der Hinterflügel sind lang und schmal, mit stumpfer Spitze, aber nicht haarförmig.*

A. Minor, alis anter. aureo-guttatis, macula dorsali obsoleta, triangulari. *Kleiner, die Vorderflügel schön goldtropfig, der Dorsalfleck undeutlich, mehr dreieckig.* chrysolepidella.

B. Major, alis ant. dilute aureo-irroratis, macula dorsali transversa. *Grösser, die Vorderflügel mit sehr undeutlichen Goldtropfen, aber weit hineinragendem, mehr bindenartigen Dorsalfleck.* semipurpurella.

3. Alarum p. squamae piliformes *Die Schuppen der Hinterflügel vollkommen haarförmig, nur gegen die Flügelspitze finden sich breitere.* amentella.

1. **Calthella** L. — **Sppl.** 1. Grösser als folgende, die Flügel stärker gefurcht. Weniger verbreitet, doch stellenweise ungemein häufig, mit kürzerer Flugzeit, im Mai in Blumen, am gewöhnlichsten der Caltha palustris.

2. **Aruncella** Scop. — **Sppl.** 2. Viel verbreiteter als vorige, viel weiter in den Sommer hinein ausdauernd; nicht blos auf feuchten Wiesen; ich fing sie viel häufiger in Schlägen an Saalweiden.

3. **Seppella** F.

Von *Aruncella* sehr wenig verschieden, der zweite weisse Querstreif viel mehr gebogen, gegen den Vorderrand hin mehr wurzelwärts geneigt. Bei 3/4 des Vorderrandes ein starker weisser Schrägstrich, während bei *Aruncella* nichts oder nur selten ein kleiner Punkt zu sehen ist.

Im April bei Montenero; in England im Juni um Veronica chamaedrys gemein.

4. **Mansuetella** Zell. — **Sppl.** 3 Sehr ausgezeichnet durch die kohlschwarzen Kopfhaare. Vorderflügel purpurkupferig, an der Wurzel reiner purpurn, nächst dieser mit breitem, vertikalen —, hinter der Mitte mit schrägem, rein goldenen Querband, beide nicht scharf begrenzt, auch die Spitze allmählig golden. H. Zeller fand sie bei Glogau in Erlenbrüchen an verschiedenen Blüthen und im Grase im Mai.

5. **Myrtetella** Zell. Bei weitem die kleinste Art der Gattung. Vorderflügel kupferig purpurn, an der Saumhälfte mehr braungolden; nächst der Wurzel ein breites silbergoldiges, innen erweitertes Querband,

gegen die Mitte ein solches saumwärts convexes, und bei 3/4 ein Fleck, welcher den Vorderrand schmal erreicht und vom Innenrande weit entfernt bleibt.

H. Mann entdeckte diese Art im Toscanischen Anfang Mai, wo sie Vormittags im Sonnenschein um Myrthengesträuch und hochstämmige Heide schwärmt

6. **Paykullella** F. — Zell. — Grösser und reiner purpurn als vorige Art, das Wurzeldrittheil der Vorderflügel ist ganz golden, nur mit einem purpurnen Costalfleck, die Mittelbinde ist schräger, nicht gebogen, vor dem Vorderrande merklich verdünnt (selten unterbrochen), nur saumwärts rein golden, der Costalfleck grösser, gegen den Vorderrand fast silbern. — Sicilien, Toskana, Piemont. Ende März und April an verschiedenen Blüthen, besonders um Euphorb. characias. Ein Exemplar im Mai vom Semmering, eines von Chateaudun.

7. **Alliomella** F. — **Sppl.** 6. Vorderflügel violett purpurn, oft fast stahlblau, gegen die Spitze goldig bestaubt; drei Binden silbern, nur an ihren Rändern goldig; die erste vertikal, die zweite etwas schräg, in der Mitte stumpfwinkelig gebrochen, die dritte fleckenartig, den Vorderrand ganz schmal —, den Innenrand gar nicht erreichend. Beine schwarz.

Ich kenne nur Exemplare von den Alpen, von Kiel und von Chateaudun.

8. **Anderschella** H. 352. passt nur hieher, ein kleines Exemplar — **Sppl.** 4. 5. — *Merianella* Mus. Schiff. — *Seppella* Wood 1601. Ich kann mich nicht überzeugen, dass diese Art mit der vorigen zusammengehört. Der Costalpunkt ist gegenwärtiger Art beständig, der vorigen fehlt er, die Farbe ist nicht so dunkel violett, am Innenrand und Saum durch reine Goldflecke verdrängt, die erste Binde dehnt sich gegen den Innenrand viel breiter aus, die zweite ist gegen den Vorderrand viel stärker saumwärts gebrochen, die dritte ist nach innen kürzer, breiter und gestutzter.

Im Mai um Buchen, aus der Schweiz und aus Oesterreich.

9. **Thunbergella** F. — *Depictella* FR. — **Sppl.** 7 — *Rubrifasciella* Haw. — Zell. Linn.

Ausgezeichnet dadurch, dass auf den Vorderflügeln die Goldzeichnung vorherrscht, also als Grundfarbe erscheint, die Grundfarbe (bald Purpur, bald Kupferbraun) nur als Costalfleck nächst der Wurzel, als Schrägband vor der Mitte und als auf dem Vorderrand dreigabelige Zeichnung erscheint, deren innerer Arm oft als Costalpunkt getrennt ist, deren äusserer längs des Saumes verlauft. Solche Exemplare nähern sich sehr meiner *Anderschella*, letztere ist aber in der Regel grösser, die purpurviolette Grundfarbe herrscht vor und die drei Binden mit dem Costalpunkte sind im Inneren mehr silbern.

Im Mai von Tannen und Buchen. Neustrelitz, Wien, Regensburg; England, Böhmen, Schlesien, Liefland.

10. **Sparmannella** Bosc. Linn. Trans. — H. 408 jedenfalls zu gross, die Vorderflügel zu lang, die Fühler für jede Art zu lang. — Dup. pl. 302. 9 noch mangelhafter und unpassender. Wood 1595 stimmt eher im Umriss. Beide erstere Figuren sind ganz unbeachtet zu lassen, eben so wie Duponchels *Solierella* 302. 11 u. *Donzelella* 302. 12, welche er in seinem Cat. meth. zu *Sparmannella* zieht. — *Auripulverella* Eversm. fn. 590. 14. — Die Flügel sind kürzer, eiförmiger als bei *Fastuosella*, hinter der Mitte des Vorderrandes steht ein auffallend grösserer blauer Fleck, bei 3/4 ein zweiter, der gelbe Fleck hinter der Mitte des Innenrandes ist ziemlich ausgeprägt. Die Hinterflügel sind dunkelbraun, mit gleichmässigem violettem Scheine, ihre Franzen entschieden weisser.

Selten; von Glogau, Regensburg, aus England und Liefland.

11. **Salopiella** St.

Die Flügel schmaler als bei *Sparmannella*, die hinteren besonders gegen die Wurzel, die vorderen mit viel weniger bauchigem Vorder- und Innenrand. Die Goldflecke auf der violetten Grundfarbe sind viel kleiner und beschränkter, die rein blauen Flecke zwischen ihnen fehlen ganz, dagegen nimmt sich der dreieckige bleiche Goldfleck, weiter hinter der Mitte des Innenrandes gelegen, viel schärfer aus, ist spitzer, die Franzen der Hinterflügel sind bei weitem nicht so bleich gelb, die Fühler erreichen die Mitte der Vorderflügel.

Nur aus England.

12. **Unimaculella** Zett. — *Purpurella* Zell.

Zeller sagt dass *Purpurella* der *Chrysolep.* in der Kleinheit nit ganz nahe kommt, durch die breiteren Flügel aber hinreichend verschieden ist. Dabei zieht er *Unimacul.* St. als var. dazu. Meine von H. St. erhaltene *Unimac.* hat aber nicht breitere Flügel als *Chrysolep.*, im Gegentheile haben manche Exemplare der letzteren, selbst männliche, deutlich breitere Vorderflügel, dagegen ist die Spitze der Hinterflügel wirklich schärfer. Ich vermuthe, dass ich von der wahren *Purpurella* Zell. nur die var. *Unimaculella* besitze, dass *Purpurella* St. davon verschieden ist, die Zellersche *Purpurella Unimaculella* zu nennen, die Staintonsche aber eins mit *Chrysolepidella* sei. Fühler dicker und schwärzer, Flügel viel länger als bei *Sparmannella.* Der violette Grund der vorderen ist viel feiner und dunkler golden beschuppt, nicht in grossen Flecken (wenn sich Flecken bilden, so sind es keine runden in Querreihen gestellte, sondern unregelmässige Längswische), am dichtesten gegen Innenrand und Saum. Ein grosser viel weniger dunkelgoldener Fleck steht weit hinter der Mitte des Innenrandes, er ist schmal und halbmondförmig, die Franzen sind braungrau, nicht weissgelb und goldglänzend.

Nur aus England; im April am Birken.

13. **Fastuosella** Zell. Is. 1839. 185. 6. — 1847. 815. 365. — Linn. n. 12.

Die goldenen Punkte fliessen so zusammen, dass die Purpurfarbe als feine Fleckchen erscheint. Bei den deutlichsten Expl. bleibt ein vertikaler Fleck auf der Mitte des Innenrandes, ein grösserer hinter der Mitte des Vorderrandes, nur nach der Spitze hin von einem grösseren begrenzt, und einer hinter diesem im Discus golden blau ohne Purpurpunkt. Die Hinterflügel sind mehr golden, nur gegen den Saum, besonders des Vorderrandes, violett.

Im April und Mai um blühende Schlehen und anderes Gesträuch, in Böhmen und Oesterreich; bei Regensburg und Erlangen im Mai an verschiedenem Laub- und Nadelholz. In Liefland Anfang April um eben ausschlagende Birken.

14. **Subpurpurella** Staint.

Hier sind fast gar keine Purpursprenkeln mehr. Scheint eine gute Art, welche bisher nur in England beobachtet wurde, wo sie im Mai um Eichen gemein ist. So gross als *Semipurpurella*, aber mit viel schmaleren und spitzeren Vorder- und Hinterflügeln. Erstere haben ein dickes, grünliches Gold, mit äusserst wenigen und feinen Purpursprenkeln, vor dem Afterwinkel des Innenrandes und bei 3/4 des Vorderrandes eine deutlich lichtere Stelle, eine dritte undeutlichere, zwischen beiden saumwärts. Die Franzen sind unter dem Innenrandsfleck deutlich weisser, von da gegen die Spitze zu 3 bis 4 mal dunkler durchschnitten. Die Hinterflügel sind bräunlich, weniger durchsichtig als bei *Semipurp.*, mit starkem violetten und kupferigen Schimmer. Der *Fastuosella* steht sie sehr nah; grösser, grünlicher, weniger purpurgesprenkelt, mit deutlicher hellen Stellen und ungleicher bezeichneten Franzen, die Vor-

derflügel haben ein viel grünlicheres Gold, in welchem die Purpurpünktchen äusserst klein und sparsam, auch nicht mit Blau gemischt sind. Der lichte Fleck vor dem Afterwinkel bei 2/3 des Vorderrandes ziemlich deutlich. Die Hinterflügel sind gegen die Wurzel nicht so durchscheinend, gleichförmiger grau, gegen Vorderrand und Spitze kupferig. Die Kopfhaare rein grau.

15. **Chrysolepidella** Koll. — Zell. Linn. o. 14. — Mit ziemlicher Sicherheit ziehe ich *Purpurella* St. hieher und wäre dann froh, auch diesen Namen entbehrlich gemacht zu sehen. Fast nur halb so gross als folgende, nicht so violett, mit grösseren Goldtropfen, eher undeutlicherem Innenrandfleck.
Bei Wien im Mai in Buchenwäldern.

16. **Semipurpurella** St. n 9. — f. 17. der schwarze Fleck hinter 2/3 der Flügelmitte wird nur durch den Schatten des Bruches bewirkt und kann in gewisser Richtung auch bei *Amentella* sichtbar gemacht werden. Die Fühler sind etwas kürzer, die Spitze aller Flügel etwas gerundeter, die Schuppen der Hinterflügel auffallend breiter, mit abgerundeter, nicht haarförmiger Spitze, die Hinterflügel weniger kupferig, die Goldpunkte der Vorderflügel etwas mehr fleckenartig gehäuft, der Fleck vor dem Afterwinkel grösser und dichter.
Ich habe nur 3 englische Exemplare dieser Art vor mir, sie scheint eben so wenig in Deutschland vorzukommen als *Amentella* in England; Herr Zeller hat sie mit dieser vermengt, vielmehr bei seiner *Semipurp*, welcher aber der Name *Amentella* gegeben werden muss, mit Unrecht Stph. u. Staint. citirt. Keine seiner andere Artbeschreibungen passt zu *Semipurp.*

17. **Amentella** Zell. Linn. 7. 1850. 63. 29. — *Violella* FR — **Sppl.** 9. — *Semipurpurella* Zell. Linn. p. 343. (non Stph. & St.) — *Fastuosella* Zell. Is 1846
Bei der allgemeinen Verwirrung der Namen, welche besonders durch die kaum im Gedächtniss zu unterscheidenden *Purpurella*, *Semipurp.* u. *Subpurp.* begünstigt wird, halte ich es für das Sicherste, den Zellerschen Namen *Amentella* beizubehalten, weil *Violella* schon in einer andern *Tineaceen*-Gattung verbraucht ist.
Diese Art scheint in England zu fehlen und unterscheidet sich von allen leicht durch die wirklich haarförmigen Schuppen der Hinterflügel, welche nur gegen den Saum mit einigen linearen, gestutzten, leicht verirren gehenden vermengt sind. H. Zeller gab mit Unrecht auch seiner *Purpurella* und *Chrysolepid.* solche Haare, bei diesen sind die Schuppen zwar linear, doch viel breiter und nicht scharf zugespitzt.
Um Nadelholz ziemlich selten und nicht überall; nach Zeller im April an Birken.

Systematische Bearbeitung

der

SCHMETTERLINGE VON EUROPA,

zugleich als

Text, Revision und Supplement

zu

Jakob Hübner's Sammlung europäischer Schmetterlinge,

von

Dr. G. A. W. Herrich-Schäffer.

Sechster und letzter Band.

36 Umrisstafeln mit Erklärung. Nachträge. Systema Lepidopterorum. Index alphabetico-synonymicus ad Vol. I—V. index universalis specierum & generum.

Regensburg,
in Commission bei G. J. Manz.
1843—1856.

Schlusswort.

Mit sehr gemischten Gefühlen ergreife ich die Feder, um die letzten Worte an den Leser zu richten. Das erste ist das des Dankes, dass es mir vergönnt war, eine Arbeit zu Ende zu bringen, auf welche ich die besten Jahre meines Lebens, und einen grossen Theil meines Vermögens verwendet habe. Ich habe kein Opfer gescheut, und jene, welche die Schwierigkeiten des Unternehmens auch nur einigermassen beurtheilen können, haben es mir durch ihren Beifall, ihre Nachsicht und ihre schonenden Zurechtweisungen möglich gemacht, muthig das Ganze zum Ende zu bringen. Nur von einer Seite (natürlich einer deutschen) erfuhr ich hämische Begeiferung; ich glaube die Sache dem Urtheil der Sachverständigen und Billigdenkenden anheim geben zu dürfen.

Der Zweck des Werkes war mir ein doppelter. Erstlich der iconologische; diesen glaube ich annähernd vollständig erreicht zu haben, denn es existirt kein Werk, in welchem die bei weitem vorherrschende Mehrzahl der Abbildungen so gelungen genannt werden kann. Nur wer gar keinen Begriff von den Schwierigkeiten der Zeichnung, des Stiches, des Kupfer- und Steindruckes, dann des Illuminirens hat, kann fordern, dass alle Bilder gleich vollkommen seien. Die Abbildung manchen Exemplars hätte freilich unterbleiben können, besonders mehrere der Varietäten, doch mussten solche Bilder manchmal geliefert werden, um den Besitzer zu weiteren Mittheilungen geneigt zu erhalten, dafür hätte noch manche der alten Hübner'schen Figuren durch eine bessere ersetzt werden, vor allem hätten eine Menge rein asiatischer Arten ausgeschlossen bleiben können. Viele der letzteren wurden mir aber vom Anfange an als europäisch bezeichnet, erst gegen den Schluss des Werkes überzeugte ich mich, dass sie wegbleiben müssen, sollte das Werk nicht in's Unendliche ausgedehnt werden.

Mein Verdienst an diesem iconologischen Theile des Werkes beschränkt sich auf die Auswahl und die Herbeischaffung der natürlichen Exemplare, auf die sorgfältige Ueberwachung von Zeichnung, Stich, Druck und Colorirung, vor allem aber auf die Baarauslagen, welche bei dem natürlicher Weise sehr geringen Absatze lange nicht gedeckt erscheinen. Das künstlerische Verdienst gehört einzig Herrn C. Geyer.

Der andere Zweck war der wissenschaftliche, insbesondere das System. Wir besitzen eine Menge Werke, in welchen die Arten mit seitenlangen Beschreibungen versehen sind, wir müssen aber zehn, zwanzig, ja fünfzig Beschreibungen durchgehen und mit dem natürlichen Exemplare vergleichen, um am Ende doch nicht sicher zu sein, ob wir die richtige Art vor uns haben. Wir haben auch Werke, in welchen die Arten in Gattungen zusammengestellt sind. Prüfen wir aber diese sogenannten Gattungen, so finden wir in der Regel, dass sie nur lose verbundene Gruppen dem äusseren Ansehen nach ähnlicher Arten sind. Exclusive Gattungsmerkmale finden wir für diese Gattungen nur selten gegeben, sehr oft ist eine Art als sogenannter Typus aufgestellt, und von dieser die Gattungsmerkmale genommen, welche aber auf viele der andern Arten nicht passen. Zu den Werken beider Art fehlt uns demnach der Schlüssel. Einen solchen zu finden war das Ziel meiner systematischen Arbeiten. Vieljährige mühevolle Untersuchungen führten mich zu dem Schlusse, dass einem sogenannten natürlichen Systeme für jetzt noch kein Schlüssel angepasst werden könne, dass also nur ein künstliches System sich dazu eigne. Ein künstliches System ist mir aber jenes, welches sich nur auf einzelne bestimmte Merkmale gründet; dass ein solches künstliches System mit der sogenannten vielbeliebten natürlichen Reihenfolge nicht immer gleichen Schritt halten könne, das versteht sich doch wohl von selbst und jeder Versuch, dieses zu ermöglichen, würde störend auf die Einfachheit des Systems einwirken. Als das durch alle Schmetterlingsformen allein durchführbare Merkmal erkannte ich die Flügelrippen.

Eine natürliche Reihenfolge in gerader Linie halte ich für unnatürlich, also für unmöglich. Das Unmögliche konnte ich nie versuchen wollen; es hatte also keinen Sinn, meine Folge der Zünfte eine ganz verfehlte zu nennen. Ich habe mir nie die Mühe gegeben, eine sogenannte natürliche Reihenfolge zu prüfen, noch weniger sie zu tadeln. Mit demselben Rechte konnte ich aber auch erwarten, dass meine Bestrebungen mit dem passenden Maassstabe gemessen würden; jede Zurechtweisung, dass ich z. B. eine Art in eine unrichtige Gattung gestellt habe, oder dass ich ein wesentliches Merkmal übersehen oder verkannt habe, kann mir nur als willkommene Belehrung erscheinen, man konnte mir vorwerfen, dass ich über die Flügelrippen die anderen Merkmale vernachlässigt habe, aber man musste auf dem Felde, auf welchem ich arbeitete etwas besseres geben und nicht „den Versuch die Lepid. in eine möglichst natürliche Reihenfolge zu stellen" als eine Arbeit auf gleichem Felde ansehen.

Der Umstand, dass ich selbst mit der Spielerei der natürl. Reihenfolge in frühen Jahren mehr Zeit vertragen habe als vielleicht alle meine Widersacher zusammen, dies eben erregte in mir den Wunsch, ein auf bestimmte Merkmale gegründetes System aufzustellen. Dass dieser erste Versuch kein durchaus gelungener sein kann, versteht sich von selbst, dass er aber zu weiteren Forschungen anregen und zu einem erwünschten Ziele führen werde, dessen bin ich gewiss.

Und so sage ich denn allen Freunden, welche mich in meinen Bestrebungen so freundlich unterstützten, herzlichsten Dank; die wesentlichsten Beiträge lieferten mir die Herren Frivaldszky in Pesth, Heidenreich in Weissenfels, v. Heinemann in Braunschweig, Lederer in Wien, Pogge in Greifswwald, Schmid in Frkf. a. M., v. Weissenborn in Berlin, Zeller in Glogau; vom Anfang bis an's Ende mit gleicher Liberalität stellten aber die Herren Kaden in Dresden und Keferstein in Erfurt ihre reichen Sammlungen zu meiner Verfügung.

Zum leichteren Gebrauch des Werkes glaube ich noch Folgendes sagen zu müssen. Dasselbe erschien von 1842 bis 1856 in 69 Lieferungen; der Inhalt einer jeden fand sich auf dem Umschlag verzeichnet; hinsichtlich der Prioritätsrechte muss die Publikationszeit jeder Tafel und jeden Textbogens massgebend sein; der Umstand aber, dass manche Tafel jahrelang vor der Publikation schon fertig und mit Schrift versehen war, wird es entschuldigen, wenn manchmal ein Name der Tafel geändert werden muss.

Die Tafeln mit Umrissen wurden sogleich bei Beginn des Werkes entworfen, die meisten derselben auch in den ersten Jahren, also zwischen 1843 und 1845 gestochen. Manche dieser Zeichnungen würden jetzt besser ausfallen, nachdem ich mich eine lange Reihe von Jahren mit diesem Gegenstande beschäftigt habe und nachdem für die Tineinen die viel genaueren Staintons 1854 erschienen sind. Vielleicht ist es mir noch vergönnt, eine mehr übersichtliche, genetische Darstellung der Flügelrippen der Schmetterlinge zu veröffentlichen und selbe mit jener der andern Ordnungen in Einklang zu bringen.

Die Nachträge begannen 1851; bis pg. 80 waren sie 1852 beendet. Seitdem ist für die Macroepidopteren viel Neues bekannt und manches zu berichtigen gefunden worden. Dieses findet sich in den erst 1855 begonnenen Bogen 10 bis Ende. Gar manches wäre noch nachzutragen und zu berichtigen, damit würde aber der Schluss des Werkes in's Unendliche verzögert. Ich ziehe es daher vor, alles diess in gesonderten, in ganz unbestimmten Zwischenräumen erscheinenden Heften unter dem Titel: „Neue europäische Schmetterlinge" zu veröffentlichen, vorausgesetzt, dass der erste Versuch günstig aufgenommen wird. Berichtigungen von sinnstörenden Druckfehlern, falschen Citaten u. dgl. sind in die Nachträge aufgenommen, viele derselben aber erst im Index universalis durch einen beigesetzten (*) angedeutet.

Das Systema Lepidopterorum Europae begann 1853 und wurde 1855 beendet. Ich wollte durch dasselbe vor Allem eine gut in die Augen fallende Uebersicht meiner Eintheilung der Gattungen geben. Für die damals noch nicht erschienenen Tineinen sollte es ein Vorläufer seyn. In diesem Verzeichnisse bedeutet der vorgesetzte

*, dass die Art in Deutschland,

**, dass sie bei Regensburg vorkommt.

In dieser Bezeichnung hat sich seitdem Manches geändert und ich verweise hinsichtlich der Regensburger Fauna auf das Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereines von 1854 u. 1855.

o bedeutet bis aus Ende der Wickler, dass die Art nur in aussereuropäischen Provinzen Russlands und der Türkei vorkomme; von hier an aber, dass ich sie nicht besitze; oo dass ich sie nicht kenne;

† jene Namen, welche wegen ungenügender Beschreibung oder Abbildung bis jetzt nicht gedeutet werden können.

Die Numerirung der Arten beginnt mit dem Inhalte eines jeden der fünf Bände von vorne.

Der Index alphabetico-synonymicus war der mühsamste Theil des ganzen Werkes. Eine vollständige Synonymie lag nicht im Plane; namentlich war ich in Anführung jener Autoren, welche die Art unter dem nun angenommenen Namen haben, sehr sparsam, führte dagegen möglichst alle anderen Namen auf, unter welchen die Art ausserdem vorkommt. Die Zeichen finden sich am Anfange des Index zu Vol. II. erläutert. Einigemale wird vergeblich ppp. unter den Nachträgen gesucht werden; es kömmt diess dann vor, wenn ich bei Ausarbeitung dieses Index noch Berichtigungen zu der treffenden Art zu erhalten hoffte, diese aber ausgeblieben sind. Dieser Index ist nach den fünf Bänden meines Werkes abgetheilt. Diese Abtheilung weicht von der gewöhnlich angenommenen nur darin ab, dass einige Gattungen der ehemaligen Pyraliden unter die Spinner, Eulen oder Nycteolinen gesetzt sind, also statt in Band IV in Band II zu suchen sind; es sind diess die Gattungen Roeselia, Herminia, Hypena, Madopa; Aethia, Colposia, Cledeobia,

und die sechs Gattungen, in welche die Nycteolinen zerfallen; dagegen sind die Atychien, Typhonien und die Canephorinen unter den Tineinen zu suchen.

Endlich der Index universalis soll das Aufsuchen der in meinem Werke vorkommenden Arten erleichtern, zugleich mit genauer Angabe der Figurennummer in Hübners Werk (H.), in dem meinigen (S) und in jenem von Fischer v. Roeslerstamm (FR.). Das nur selten vorkommende HS. bedeutet hier meine „Neuen Schmetterlinge". — Das Ausrufungszeichen (!) zeigt an, dass die Figur in den angeführten Werken einen anderen Namen trägt; der Stern (*), dass in denselben oder in einem der früheren Verzeichnisse eine Figur oder Pagina falsch citirt ist. Die römische Ziffer am Ende der Zeile bedeutet den Band, die arabische die Pagina desselben; ist letztere eingeschlossen, so zeigt diess an, dass die Art nur in den Nachträgen vorkommt und zwar in den ersten, wenn 1 darnach steht, in den zweiten, wenn 2. Ist die Ziffer vor diesen 1 u. 2 nicht eingeschlossen, so erhellt daraus, dass die Art sowohl im ursprünglichen Texte als auch in den Nachträgen besprochen ist. Ich hielt es für zweckmässig, dieses Verzeichniss nur nach Macro- u. Microlepidopteren zu theilen.

Die Erklärung des angehängten Systematischen Verzeichnisses findet sich auf dessen letzter Seite. Dieses Verzeichniss ist hinsichtlich der Macrolepidopteren neuer als das den Anfang des Bandes bildende Systema Lepidopterorum; es sind desshalb manche Namen, besonders der Gattungen, anders als dort und ich möchte dieses neuere Verzeichniss zum Ordnen und Etikettiren der Sammlungen empfehlen.

Regensburg den 31. März 1856.

Erklärung der Tafeln mit Umrissen.

I. Tabula affinitatum Papilionidum.

Diese Tafel zeigt die Verwandtschaften der verschiedenen Zünfte und Gattungen der Tagfalter unter sich und mit den ihnen zunächst stehenden Zünften und Gattungen der Nachtfalter. — Die drei grossen Kreisabschnitte sondern die drei natürlichen Familien, deren erste (Kreisabschnitt 1. 1. *Boisduvals Suspensi*) sich dadurch vor allen Schmetterlingen auszeichnet, dass ihre Raupen sich zur Verwandlung am Afterende aufhängen, ohne weitere Befestigung um den Leib, und ihre Schmetterlinge verkümmerte Vorderbeine haben. — Letzter Umstand findet sich nur noch in Einer Zunft der nächsten Familie, nämlich bei den *Eryciniden*, welche in Europa durch die einzige Art *Nemeobius Lucina* repräsentirt ist, deren Raupe aber entschieden zur zweiten Familie gehören soll (ich selbst habe sie noch nie gesehen). Bei *N. Lucina* sind die Vorderbeine in allen ihren Theilen in der Art verkümmert, dass beim Weibe zwar alle Glieder, auch die fünf Tarsenglieder, entwickelt, aber gerade nur halb so lang als die entsprechenden Theile des mittleren Beinpaares sind, beim Manne aber die Vorderbeine noch viel kleiner sind und nur ein einziges Tarsenglied haben, welches länger ist, als das Schienbein.

In der ersten Familie findet sich dasselbe Verhältniss nur bei der Zunft der **Libytheiden**, welche ebenfalls in Europa nur durch die einzige Art *L. Celtis* repräsentirt ist.

Diese Zunft muss also die letzte der ersten Familie seyn. Aus dieser Familie steht hinsichtlich der Raupe die Zunft der *Satyriden* den *Libytheiden* am nächsten, hinsichtlich der Schmetterlinge aber die der **Nymphaliden**, und zwar wegen der keulenförmigen Fühler die Gattungen *Charaxes*, *Apatura* und *Limenitis* und unter diesen wieder zuerst letztere wegen der fünfgliederigen Vordertarsen des Weibes (Ausnahme ist *Populi*, welche nur dreigliederige hat). An diese schliesst sich wegen der offenen Mittelzelle der Hinterflügel einerseits *Apatura*, andrerseits die Vanessa Prorsa (namentlich auch noch durch übereinstimmende Zeichnung) an. *Charaxes*, mit geschlossener Mittelzelle, grenzt dadurch an *Vanessa*, deren Fühler bei manchen Arten noch sehr wenig geknöpft sind, diese an *Argynnis* mit geschlossener und letztere an *Melitaea* mit wieder offener Mittelzelle der Hinterflügel. — Die auf der Tafel bezeichnete nähere Verwandtschaft der *Libytheiden* mit *Vanessa* stützt sich auf die ähnliche Flügelform ersterer mit *V. C album etc.* —

Unter den *Nymphaliden* schliesst sich wirklich auch die Gattung *Melitaea* am einfachsten an die **Satyriden** und zwar am meisten durch den gerundeten, niemals geeckten Saum aller Flügel, während die geschlossene Mittelzelle der *Satyriden* diese andrerseits mehr den *Vanessen* und *Argynnis*arten nähert.

Die Verbindung der *Satyriden* mit den **Danaiden** macht sich hinsichtlich der Flügelform am besten durch die Gattung *Satyrus* selbst; die Bildung der Vorderbeine des Weibes ist aber bei *D. Chrysippus* ganz gleich den *Parargen Megaera*, *Maera etc.* Die ganz einfachen Klauen ohne Haftlappen sondern aber die *Danaiden* ganz von allen übrigen Zünften dieser Familie.

In dieser ersten Familie treten demnach als wichtigste Unterscheidungsmerkmale hervor

1. die aus zwei ganz einfachen langen Gliedern bestehende Klaue (ohne Haftlappen) der *Danaiden* gegenüber der aus zwei oberen stärkeren und zwei unteren schwächeren Gliedern und Haftblase bestehenden Klaue aller übrigen Zünfte.

2. Die haarigen Augen von *Vanessa* und *Pararga* gegen die nackten der übrigen Gattungen.

3. Die geschlossene Mittelzelle der Hinterflügel von *Argynnis*, *Charaxes*, *Libythea* und den *Satyriden* gegen die offene von *Apatura*, *Limenitis* und *Melitaea*.

4. Die keulenförmigen Fühler der Gattungen *Charaxes*, *Libythea* und *Limentis* gegen die geknöpften der Gattungen *Argynnis* und *Melitaea*.

5. Der Ursprung der Rippen 8. 9. 10 der Vorderflügel aus 7 bei *Melitaea*, der Mehrzahl der *Argynnis*arten, bei *Prorsa*; die Rippe 10 schon aus der Mittelzelle bei den grossen *Argynnis*arten u. *Hecate*, *Ino*, *Lathonia*, bei *Vanessa*, *Limenitis*, *Apatura*, den *Danaiden*, *Satyriden*, *Libytheiden*; bei *Charaxes* entspringt 8 und 9 auf gemeinschaftlichem Stamm aus 7.

Bei dieser vielseitigen Verwandtschaft der Gattungen unter einander, deren jede je nach verschiedenen Merkmalen mit vielen Andern Gattungen gleich verwandt ist, fällt die Unmöglichkeit, die Gattungen und Arten in gerader Linie naturgemäss auf einander folgen zu lassen, sogleich in die Augen. Die Zünfte dürften aber in der auf meiner Tafel numerirten Folge natürlicher auf einander folgen, als bei Boisduval und Treitschke.

Die zweite Familie (Kreisabschnitt 2. 2. Boisduvals *Succincti*) zeichnet sich dadurch vor allen anderen Schmetterlingen aus, dass die Puppe sich zugleich am Afterende und mit einem Faden um den Leib befestigt. Die Schmetterlinge haben sechs vollkommene Beine, nur nicht bei *Nemeobius*, der schon oben erwähnten Gattung aus der Zunft der **Eryciniden.** Es würde daher, wenn man nur auf die Bildung der Beine sehen wollte, die Gattung am Anfange der zweiten Familie stehen müssen und diese dann scheinbar natürlich mit den *Melitaen* verbunden. Für passender halte ich es, *Libythea* an's Ende der ersten Familie zu setzen, *Nemeobius* an's Ende der zweiten und damit eine Annäherung beider Familien an die *Hesperiden* anzudeuten.

Unter den übrigen drei Zünften der zweiten Familie stehen nur die **Lycaeniden** mit den *Eryciniden* (*Nemeobius*) in wirklicher Verwandtschaft und zwar in allen drei Ständen. Ihre drei Gattungen sind unter sich enge verbunden, aber mit allen übrigen Zünften der Schmetterlinge (mit Ausnahme der nahen Verwandtschaft von *Polyommatus* und *Nemeobius*) nur sehr schwach verwandt. An *Papilio* nähern sie sich nur ein wenig durch die Raupen; die geschwänzten *Theclen* zeigen nur eine scheinbare Aehnlichkeit mit *Papilio*, fast eine täuschendere mit *Charaxes*; die plumperen Arten von *Lycaena* ähneln manchen *Hesperien*. — Die drei Gattungen der **Equitiden** sind abermals unter sich äusserst nahe verwandt. Hat man die Ausländer vor Augen, so ist eine Trennung von *Papilio*, *Thais* und *Doritis* kaum zu rechtfertigen. Es gibt ausländische Arten *Papilio*, welche ganz das Aussehen von *Danais* haben. Die Verbindung von *Doritis* mit den *Pieriden* ist aber nur scheinbar. Die **Pieriden** zerfallen in mehrere Gattungen. *Colias* ist den *Libytheiden* nahe verwandt, und geht in den ausländischen Arten ganz unmerklich in *Rhodocera*, *Anthocharis* und *Pieris* über; *Leucophasia* steht isolirter und nähert sich nebst der vielleicht eine eigene Gattung bildenden *P. Crataegi* den *Danaiden*.

Die **Hesperiden** verbinden sich durch Ausländer ziemlich genau mit den *Eryciniden* und *Lycaeniden*; nur scheinbar durch die geschwänzten Ausländer mit der Gattung *Papilio*. Die europäischen Arten bieten zu wenig erhebliche Verschiedenheiten dar, um aus ihnen mehrere Gattungen zu bilden. Ihre Verwandtschaft mit den *Heteroceren* wird bei diesen besprochen werden.

Tab. II. Zur Erläuterung der wissenschaftlichen Ausdrücke.

Fig. I. Ein Schmetterling von oben.
„ II. „ sitzender.
„ III. Kopf von oben (*Zygaena*).
„ IV. Kopf von vorne (*Noctua*).
„ V. Kopf von der Seite (*Sesia*).
„ VI. Oberlippe und Oberkiefer (*Sphinx*).
„ VII. Mund von vorne (*Papilio*).
„ VIII. Mund von unten (*Galleria*).

Körpertheile.

a. *) Netzaugen (*Oculi*).
b. Nebenaugen (*Stemmata*, *Ocelli*).
c. Stirne (*frons*).
d. der untere freie Rand der Stirne.
e. Gruben, in welchen die Fühler gestanden.
f. Oberlippe (*Labrum*) und } beide Theile nur bei grösseren Arten und nur im Leben deutlich.
g. Oberkiefer, *Mandibulae*) }
h. Zunge, Sauger, Saugrüssel (*Lingua*).
i. Unterkiefertaster, Nebentaster (*Palpuli*).
k. Unterlippe.
l. Lippentaster, Taster (*Palpi*). Bei Fig. IV. und VIII. nur die Grube vorhanden, aus welcher sie herausgerissen sind.
m. Fadenförmiges Fühlhorn (*Antenna filiformis*).
n. Borstenförmiges (*A. setifarmis*).
o. Spindelförmiges (*A. fusiformis*).
p. Kolbenförmiges (*A. clavata*).
q. Der Halskragen (*Collare*).
r. Der Mittelrücken (*Mesothorax*).
s. Das Schildchen (*Scutellum*).
t. Der Hinterrücken (*Metathorax*).
u. Die Schulterdecken (*Scapulae*).
v. Die Hüften (*Coxae*).
w. Die Schenkelringe (*Trochanteres*).
x. Die Schenkel (*Femora*).
y. Die Schienen, Schienbeine (*Tibiae*).
z. Der Fuss, aus den einzelnen Fussgliedern bestehend (*Tarsi*).

Umriss der Flügel.

A. (cursiv) Vorderrand der Flügel (*margo anterior*).
B. Innenrand (*margo interior*).

*) Diese Buchstaben bezeichnen bei allen 8 Figuren dieselben Gegenstände.

C. Hinterrand oder Saum (*margo posterior*, *limbus*).
D. Saumlinie (*Linea limbalis*).
E. Franzen (*Ciliae*).
F. (durch Puncte angedeutet) Gerader Saum (*Limbus rectus*).
G. Geschweifter Saum (*L. sinuatus*).
H. Gewellter Saum (*L. undatus*).
I. Gezähnter Saum (*L. serratus aut dentatus*).
K. Gelappter Saum (*L. lobatus*).

Rippen der Flügel (*Costae*).

* Innere Mittelrippe (*Costa media interior*).
** Aeussere Mittelrippe (*Costa media exterior*).
1a Erste Innenrandsrippe (*Costa marginis interioris prima*).
1b Zweite Innenrandsrippe (*Costa marginis interioris secunda*).
1c Dritte Innenrandsrippe (*C. marginis interioris tertia*).
2—10. Zweite, dritte bis zehnte Rippe; Rippe 2, 3 bis 10, *costa secunda*, *tertia etc. aut costa* 2, 3 *etc.*
11. Vorderrandsrippe (*costa marginis anterioris*), immer die letzte Rippe der Vorderflügel, welche also nach der Zahl der vorhandenen Rippen eine verschiedene, immer aber die höchste Nummer, führt.

Zellen der Flügel (*Cellulae*).

I. *a. b. c.* u. *d.* Erste, zweite, dritte und vierte Innenrandszelle, auf den Vorderflügeln meistens nur zwei, auf den Hinterflügeln meistens nur drei vorhanden.
II—XI. Zelle 2—11; ihre Zahl ist nach der Zahl der Rippen bald grösser, bald kleiner.
⊙⊙ Mittelzelle, *Cellula media*, in der Abbildung durch eine (öfter fehlende) Rippe getheilt.
* Nebenzelle (*Cellula accessoria*).

Räume der Flügelfläche und Zeichnungen derselben.

A. Wurzelfeld (*Area basalis*).
B. Mittelfeld (*A. media*).
C. Saumfeld (*A. limbalis aut postica*).
D. Der Pyramidalfleck (*Macula pyramidalis*).
E. Nierenmakel (*Macula renalis*).
F. Ringmakel (*M. orbicularis*).
G. Zapfenmakel (*M. dentiformis*).
H. Vordere Querlinie (*Linea transversa anterior*).
I. Hintere Querlinie (*L. transversa posterior*).
K. Halbe Querlinie an der Wurzel (*L. transversa basalis dimidiata*).
L. Die lichte Wellenlinie, beiderseits dunkel beschattet (*Linea undulata*).
M. Treitschke's gewässerte Binde.
N. Die Pfeilflecke (*Maculae sagittatae*).
O. Mittelschatten (*Linea aut umbra transversa media*).
R. Bogenlinie der Unterseite (*Linea arcuata*).
S. Mittelmond (*Lunula media*).

Tab. III. Gattungsmerkmale der **Nymphaliden.**

Fig. I. Seitenansicht des Kopfes und der Beine einer weiblichen *Melitaea* (*Phoebe*).
* Vorderbeine eines Mannes, abgerieben. ** Vorderfuss desselben, abgerieben, stärker vergrössert.

Fig. II. Flügelrippen der *Melitaeen* (*Maturna*). Rippe 8. 9. 10 der Vorderflügel entspringen der Reihe nach aus 7. Die Mittelzelle der Hinterflügel ist zwischen Rippe 4 u. 5 offen.

Fig. III. Seitenansicht des Kopfes und des Vorderbeines einer weiblichen *Argynnis* (*Pandora*).
* Vorderfuss einer männlichen *Argynnis* (*Pandora*) abgerieben.

Fig. IV. Kopf einer *Argynnis* (*Pandora*) von unten.

Fig. V. Flügelrippen der grösseren *Argynnis*-Arten, nur 8 u. 9 der Vorderflügel entspringen aus 7; 10 u. 11 gesondert aus der Mittelzelle. Die Mittelzelle der Hinterflügel ist zwischen Rippe 4 u. 5 fein geschlossen.

Fig. VI. Kopf und Beine einer weiblichen *Vanessa* (*Cardui*). Augen haarig.
* Vorderfuss derselben abgerieben. — ** männlicher Vorderfuss abgerieben. — *** dessen Ende stärker vergrössert.

Fig. VII. Kopf einer *Vanessa* (*Jo*) von unten; Augen haarig.

Fig. VIII. Kopf einer *Limenitis* (*Lucilla*) von unten.

Fig. IX. Kopf und Vorderbeine einer weiblichen *Limenitis Populi;* dabei der männliche und weibliche Fuss abgerieben. Auch bei *Lucilla* ist der männliche Fuss so gebildet. — * Der weibliche Fuss von *Lucilla* u. *Sibylla* abgerieben.

Tab. IV. Gattungsmerkmale von **Nymphaliden**, **Danaiden** und **Satyriden.**

Fig. I. Flügelrippen eines *Satyriden* (*Sat. Bryce*), ganz gleich denen der grösseren Argynnis-Arten, nur ist die Mittelzelle der Hinterflügel gröber geschlossen und Rippe 4 entspringt entfernter von 3.

Fig. II. Flügelrippen von *Charaxes* (*Jasius*). Rippe 8 u. 9 der Vorderflügel entspringt auf gemeinschaftlichem Stamm aus 7; auf den Hinterflügeln Rippe 4 u. 3 aus gemeinschaftlichem Puncte.

Fig III. Flügelrippe von *Danais Chrysippus.* Rippe 6, 7 und 10 der Vorderflügel entspringen ganz nah an einander, gleichweit von einander entfernt, aus der lang vorgezogenen vorderen Ecke der Mittelzelle; 8 u. 9 nach einander aus 7. Auf den Hinterflügeln ist die Mittelzelle grob geschlossen, Rippe 3 u. 4 entspringen entfernt von einand, 8 u. 9 aus einer kleinen Nebenzelle (diess deutlicher auf Fig. VI.).
* Die blasenartige Erhöhung innen an Rippe 2 der Hinterflügel.

Fig. IV. Kopf von *Apatura Iris* von unten.

Fig. V. Kopf von *Satyrus Hermione* mit den Vorderbeinen von unten.

Fig. VI. Kopf, Thorax u. Beine von *Danais Chrysippus mas*, mit einem stärker vergrösserten Vorderbein. —
* Das weibliche Vorderbein abgerieben, von der Seite und von unten.

Fig. VII. Kopf und Beine von *Satyrus Briseis mas.* 1. Palpen abgerieben. — 2. Vorderbeine abgerieben. — 3. Vorderbein des Mannes von *Coenonympha Arcania* abgerieben. — 4. Dasselbe des Weibes.
Fig. VIII. Fühlhorn von *Erebia Stygne mas.* — IX. von *Er. Ligea mas.* — X. von *Arge Galatea.*
Fig. XII. Klauenglied eines Hinterbeines von *Coenonympha Hero* von unten.

Tab. V. Gattungsmerkmale der **Erycíniden, Libytheiden** und **Pieriden.**

Fig. I. Kopf ond Beine von *Nemeobius Lucina* von der Seite. — 1. Vorderbein des Mannes. — 2. Dasselbe abgerieben. — 3. Vorderbein des Weibes.
Fig. II. Kopf von *N. Lucina* von vorne. — * Taster behaart und abgerieben.
Fig. III. Flügelrippen von *N. Lucina.* — Rippe 6 u. 7 der Hinterflügel aus gemeinschaftlichem Stamme.
Fig. IV. Kopf und Beine von *Libythea Celtis mas.* — 1. Vorderbein abgerieben. 2. Vorderbein des Weibes abgerieben.
Fig. V. Kopf von *L. Celtis* von unten.
Gig. VI. Flügelrippen von *L. Celtis.*
Fig. VII. Kopf und Beine von *Pieris Crataegi.* — 1. Palpen abgerieben. — 2. Klauenglied von der Seite und 3. von unten.
Fig. VIII. Kopf von *P. Crataegi* von vorne.
Gig. IX. Flügelrippen von *P. Crataegi.* Rippe 8 der Vorderflügel deutlich. — Diese Rippe fehlend bei *P. Brassicae* *. — 7 aus 6; 8 u. 9 nach einand aus 7. *Anthocharis Belia.* **
Fig. X. Kopf u. Beine von *Leucophasia Sinapis.* * Kopf von vorne.
Fig. XI. Flügelrippen dieser Art. Rippe 8 — 11 der Vorderflügel der Reihe nach aus 7 entspringend; 5 u. 6 der Hinterflügel aus gemeinschaftlichem Stamme.
Fig. XII. Kopf ond Beine von *Colias Hyale.* — * Kopf von vorne. — ** Taster abgerieben. — *** Klauenglied.
Fig. XIII. Flügelrippen von *C. Hyale.*
Fig. XIV. Kopf und Beine von *Rhodocera Rhamni.* — * Kopf von vorne. — ** Taster abgerieben. — *** Klauenglied.
Fig XV. Flügelrippen von *C. Rhamni.*

Tab. VI. Gattungsmerkmale der **Lycaeniden, Equitiden** und **Hesperiden.**

Fig. I. Kopf und Beine von *Lycaena Aegon.* — * Der Dorn der Verderschiene. — 1. Die letzten Glieder des Hinterfusses von oben; 5. von der Seite. — 3. Ein Verderbein von *Thecla Betulae* mas. — 4. Dessen Fuss abgerieben. — 5. Der Verderfuss des Weibes.
Fig. II. Kopf von *Lycaena Corydon* von vorne.
Fig. III. Flügelrippen der Gattung *Lycaena.*
Fig. IV. Dieselben von *Thecla Quercus* &c.
Fig. V. Dieselben von *Thecla Rubi, Spini* &c.
Fig. VI. Kopf und Beine ven *Papilia Machaon.* 1 Palpe, 2 abgerieben. VII. Kopf ven vorne, VIII. Flügelrippen von *P. Hospiton.*
Fig. IX. Kopf von *Thais Polyxena.* 1. Abgeriebener Palpe.
Fig. X. Kopf von *Doritis Apollinus* ven vorne. XI. von *D. Delius.* 2. Abgeriebener Palpe.
Fig. XII. Vorderbein von *Doritis* u. *Thais.* XIII. Flügelrippen von *Doritis.*
Fig. XIV. Kopf und Beine ven *Hesperia Carthami.* 1. Abgeriebener Palpe.
Fig. XV. Kopf ven *H. Paniscus* von unten. XVI. Kopf von *H. Sylvanus* von oben.
Fig. XVII. Hinterbein von *H. Paniscus.* XVIII. Flügelrippen von *H. Sylvanus* mas.
Fig. XIX. Der Verderrand der Verderflügel des Mannes von *H. Tages*, der Umschlag geöffnet. — ** Derselbe geschlossen.

a. Ende des Hinterfusses von *Argynnis* ven oben; der runde Körper in der Mitte ist der Haftlappen (*pulvillus*) der grössere Fortsatz an jeder Seite die Klane, und die beiden kleineren, gewimperten, jederseits die häutigen Anhänge.

b. Von *Argynnis Paphia* von unten. — *c.* Von *A. Aglaja* ven der Seite. — *d.* Von *A. Euphrosyne* von der Seite, nachdem der äussere häutige Anhang und die eine Klane weggenommen ist, um den Haftlappen deutlich zu zeigen.

c. Von *Danais Alcippus.*

(Die letzten vier Figuren *b—e* sind nach Doyère aus den Annal. d. l. Soc. Ent. de France Tom. VI. pl. 9. fig. 10. 15. 16. 17.)

Tab. VII. **Tabula affinitatum Geometridum.**

Die ausser die Kreise gesetzten Namen bezeichnen die den Spannern am nächsten stehenden Zünfte. Keine derselben ist eng mit ihnen verbunden und alle stehen den *Phytometriden* näher als den *Dendrametriden* (erstere sind in den Kreisabschnitt 1. 1., letztere in den Kreisabschnitt 2. 2. eingeschlossen); denn sie haben alle eine starke Rippe 5 der Hinterflügel. Die Annäherung der *Uraniden*, dann der *Saturniden Lactucina Cram.* t. 273. c. und *Stricturaria* Hübn. Zutr. fig. 567. 568. an *Urapteryx Sambucaria* ist nur scheinbar; dagegen ihre Annäherung an *Geometra* und *Acidalia* sehr

natürlich. Leider kann ich Cramers *Fasciata* t. 104. *D.* u. *Geminia* 133. c. nicht in der Natur vergleichen; sie scheinen sich der Gattung *Urapteryx* mehr zu nähern, zu welcher Hübner's *Breviaria* Zutr. t. 597. 598. auch wirklich gehört.

Die rein exotische Zunft der *Ascalaphen H.* scheint auf den ersten Blick den *Boarmien* verwandt, besonders die *A. Strix C.* aber auch diese Zunft hat eine starke Rippe 5 der Hinterflügel und dabei deutliche Nebenaugen. Dennoch scheinen sie sich durch die *Herminiden* den *Larentien* zu nähern.

Die Verwandtschaft der *Gonopteriden* (*flexula*) mit *Elicrina cordiaria* ist wohl ebenfalls nur scheinbar.

Die *Phytometriden* theilen sich künstlich in zwei Gruppen, in deren erster Rippe 8 der Hinterflügel aus der Wurzel entspringt und gleich nach ihrem Ursprunge die vordere Rippe der Mittelzelle nur auf einer kleinen Strecke berührt; in deren zweiter diese Rippe 8 erst kurz vor dem Ende der Mittelzelle aus dieser selbst entspringt. Erstere Bildung findet sich auch bei allen *Dendrometriden*.

Da sich aber diese Gruppe durch keine anderen gemeinschaftlichen Merkmale von den übrigen Gruppen trennen lässt, so halte ich es nicht für gerathen, sie zu einer Zunft zu erheben. Noch weniger wäre diess bei den übrigen Gruppen zu rechtfertigen, welche ich nur versuchsweise zusammengestellt habe.

Die erste Gruppe umfasst also jene Spanner, deren Rippe 5 der Hinterflügel so stark ist als die übrigen und deren Rippe 8 die Mittelzelle bald nach ihrem Ursprunge nur auf eine kurze Strecke weit berührt. Bei den Gattungen *Geometra*, *Pseudoterpna* und den meisten *Acidalien* entspringt Rippe 5 viel näher an 6 als an 4; bei den übrigen von beiden gleichweit entfernt oder näher an 4. Hiedurch nähern sich jene zwei Gattungen am meisten den *Saturniden* und entfernen sich von allen übrigen Spannern. *Acidalia* ist enge mit *Ephyra* verbunden, nähert sich nach den *Hydrelien* und *Minoen*. — *Aplasta* und *Emmiltis* zeigen Aehnlichkeit mit *Fidonia* in Gruppe 4, *Boletobia* mit *Gnophos* in Gruppe 7, steht aber von allen Gattungen am isolirtesten.

Die zweite Gruppe enthält jene Spanner mit starker Rippe 5 der Hinterflügel, deren Rippe 8 aus der Mittelzelle nahe an ihrem Ende entspringt. Ihre Zeichnung besteht aus einfachen unbeschatteten, auf beiden Seiten gleich licht angelegten Querlinien (*Hydrelia* u. *Lythria*), oder nur aus zweien auf den abgekehrten Seiten licht angelegten (*Anisopteryx*), oder nur aus Einer in die Flügelspitze auslaufenden, saumwärts licht angelegten (*Sterrha*); nur bei *Chesias obliquaria* u. *spartiaria* nähert sie sich jener der nächsten Gruppe, welche beide Arten auch eine ziemlich enge Verbindung einerseits mit *Lobophora* u. *Cidaria*, andererseits mit *Sthanelia* bilden. Die Aehnlichkeit der Gattung *Minoa* mit *Cleogene* beruht allein auf der Zeichnungslosigkeit, die von *Anisopteryx* mit *Hibernia* u. *Cheimatobia* auf den ungeflügelten Weibern; *Sterrha* u. *Lythria* schliessen sich enge an *Aspilates*, letztere auch an *Fidonia* an. Die Verbindung der Gattungen dieser Gruppe unter sich ist ziemlich locker, nur *Sterrha* und *Lythria*, dann *Chesias* und *Minoa* stehen sich näher.

Die dritte Gruppe hat gleichen Rippenverlauf mit der zweiten und unterscheidet sich nur durch die Zeichnung; es findet sich nämlich ausser den beiden das Mittelfeld einschliessenden Querlinien noch eine Querlinie nahe an der Wurzel und alle diese Querlinien sind gewöhnlich zwei- oder dreifach, dunkel; die mittleren auf den abgekehrten Seiten licht angelegt. Die Querlinie nahe an der Wurzel entspricht der sogenannten halben Querlinie der Eulen und theilt das Wurzelfeld in eine meist dunklere Wurzel- und in eine lichtere Aussenhälfte. Vor dem Saume findet sich in der Regel die lichte Wellenlinie. — Die Gattungen dieser Gruppe sind unter sich sehr enge verbunden und von den übrigen Gruppen ziemlich scharf abgesondert. — *Cidaria* nähert sich durch jene Arten, welche mit ausgebreiteten Flügeln sitzen, den *Ascalaphen*, durch jene, welche mit geschlossenen Flügeln sitzen, den *Herminiden*. Aus Gruppe 4 nähern sich nur die *Ligien* den *Cidarien*.

In der vierten Gruppe fehlt so wie in den vier folgenden Rippe 5 der Hinterflügel oder ist wenigstens viel schwächer als die übrigen, Rippe 8 berührt nur auf eine kurze Strecke nahe an der Wurzel die Mittelzelle. Die Gattungen sind unter sich fast alle sehr enge verbunden. *Zerene* und *Scoria* sind am fremdartigsten; Erstere verbindet sich durch *Orthostixes* mit *Scodiona*, durch *Cleogene* mit *Scoria*. Die Verwandtschaft von *Scoria* mit *Chesias* ist aber nur scheinbar. Die letzten drei Gattungen dieser Gruppe schliessen sich sehr enge an die fünfte Gruppe an und können durch keine scharfen Merkmale davon getrennt werden. Die ersten vier Gattungen zeichnen sich durch spitze Vorderflügel aus, *Zerene* durch schwarzfleckige Zeichnung; *Orthostixes* und *Scodiona* durch schwarze Puncte auf den Rippen an der Stelle der beiden Querlinien; *Cabera*, *Bapta*, *Numeria* und *Ploseria* durch zwei zackige Querlinien; *Cleogene* durch gänzliche Zeichnungslosigkeit; *Angerona* und *Fidonia* durch staubige oder gesprenkelte Fläche mit undeutlichen oder drei Querlinien. — Die Saumlinie ist bei allen gerade oder gleichmässig gewellt oder gezähnt, nur auf Rippe 5 der Hinterflügel meistens tiefer eingebogen.

Die fünfte Gruppe enthält einige dem Ansehen nach fremdartige Formen (*Urapteryx*, *Elicrina* und *Eurymene*) nicht bloss für diese Gruppe, sondern für die Spanner überhaupt. Wesentliche, zur Errichtung eigener Gruppen oder gar Zünfte genügende Merkmale bieten sie aber nicht dar. Die Annäherung von *Urapteryx* an die *Uraniden* und *Saturniden*, die von *Elicrina* an die *Gonopteriden*, und die von *Eurymene* an *Sthanelia* ist gewiss mehr scheinbar als natürlich. — *Urapteryx* steht allen übrigen Gattungen am fernsten, während *Eurymene* manche Analogie mit *Hypoplectis*, und *Elicrina* noch mehr mit *Rumia*, *Venilia* und *Macaria* zeigt. Die übrigen Gattungen sind unter sich enger verbunden; *Epione* ist kaum von *Selenia* in Gruppe 6 zu trennen.

Die sechste Gruppe besteht aus grösseren, plumperen Spannern, deren Schenkel mehr oder weniger langhaarig sind und deren Männer alle gekämmte Fühler haben. Die Gattungen sind unter sich alle enge verbunden; nur die grünen *Ellopien* und besonders *E. fasciaria* stehen ferner und nähern sich in Gestalt und Farbe der Gattung *Geometra*. Ausser *E. fasciaria* haben alle eckige oder ungleich gezähnte Flügel. Mit nächster Gruppe sind sie nur durch die Verwandtschaft von *Himera* mit *Apocheima* locker verbunden.

Die siebente Gruppe besteht aus sehr heterogenen Elementen. *Amphidasys* und *Apocheima* enthalten die plumpsten, wolligsten, spinnerähnlichsten Spanner mit lang zottigen Schenkeln. — *Psodos* und *Torula* haben nur durch letzteres Merkmal eine künstliche Verwandtschaft mit ihnen; diese leben nur auf den höchsten Bergen und haben nur mit *Boletobia* einige Aehnlichkeit. — *Hibernia* stimmt hinsichtlich der ungeflügelten Weiber und der Zeichnungsanlage mit einigen *Amphidasys*-Arten überein, nähert sich aber viel mehr der Gattung *Anisopteryx* und den *Boarmien*. Letztere sind kaum von *Gnophos* generisch zu trennen; *Mniophila* ist ihnen, dann einigen Gattungen aus der vierten Gruppe gleich zweifelhaft verwandt.

Die achte Gruppe möchte ich fast zur Errichtung einer eigenen Zunft für tauglich halten. Ihre Verwandtschaft mit der Gattung *Roeselia* (*cucullalis*) und *Penthina* (nur *Revayana*) ist nicht zu verkennen. Die Entdeckung der Raupe dürfte hier erst entscheiden. Selbst an manche *Lithosiden* erinnert die Gestalt der Flügel.

Tab. VIII.

Fig. I. Flügelrippen von *Geometra Putataria*.
Fig. II. Kopf und Fühler von *G. Papilionaria*.
Fig III. Abgeriebener Palpe; IV. Hinterbein derselben Art.
Fig. V. *a*) Palpe von *G. Smaragdaria*; *b*) derselbe abgerieben.

Fig. VI. Hinterbein von *G. Bajularia.*

Fig. VII. Kopf und Fühlhorn von *G. Bupleuraria;* VIII. Hinterbein derselben Art.

Fig. IX. Kopf und Fühlhorn von *G. Aestivaria.* X. Hinterbein derselben Art.

Fig. XI. Fühlhornglieder von *G. Viridaria.* XII. Hinterbein derselben Art.

Fig. XIII. Kopf und Fühlhorn von *Pseudoterpna Cytisaria.* XIV. Abgeriebener Palpe.

Fig. XV. Flügelrippen von *Acidalia Amataria.*

Fig. XVI. Abgeriebener Palpe von *A. Auroraria;* XVII. von *A. Aversaria;* XVIII. von *A. Vibicaria.*

Fig. XIX. Beine von *A. Vibicaria* mas. XX. Von *A. Calabraria* mas. d. foem. XXI. Von *A. Commutaria* mas. d. foem. XXII. Von *A. Pallidaria* mas. XXIII. Hinterbeie veo *A. Ossearia.* XXIV. Dasselbe von *A. Emarginaria* mas. XXV. Von *A. Emarginaria* foem.

Fig. XXVI. Kopf und Beine von *A. Rubricaria* mas. XXVII. Hinterbeine derselben Art foem. XXVIII. Hinterbeine von *A. Sylvestraria* mas. XXIX. *A. Imitaria* mas. XXX. *Arersaria* mas.

Fig. XXXI. Beine von *A. Aureolaria* mas. *d.* Hinterschiene des Weibes derselben Art.

Fig. XXXII *a.* Hinterbein von *A. Filicaria* mas. *b.* Dasselbe abgerieben.

Fig. XXXIII. Beine von *Ephyra Pendularia* mas. *d.* Hinterschiene des Weibes.

Fig. XXXIV. Flügelrippen von *Ephyra.* XXXV. Von *Hydrelia Lutearia.* XXXVI. Von *Aplasta Ononaria.*

Fig. XXXVII. Flügelrippen von *Boletobia Carbonaria.* XXXVIII. *a.* Palpen derselben Art, *b.* abgerieben.

Fig. XXXIX. Beine von *Emmiltis vittaria.* XL. Flügelrippen derselben Art.

Fig. XLI. Flügelrippen von *Minoa Eupharbiaria.*

Fig. XLII. Mittlere Fühlerglieder von *Acidalia Ochraria.* XLIII. Von *Rufaria.* XLIV. Von *Scutularia.*

Tab. IX.

Fig. I. Flügelrippen von *Chesias Decussaria* foem. II. Hinterflügel von *Ch. Grisearia* mas.

Fig. III. Kopf und Beine desselben. IV. Vorderschenkel und Vorderschiene von *Ch. Decussaria.* V. Hinterschenkel und Hinterschiene eben derselben. VI. Abgeriebener Palpe. VII. Fühlerglieder des Mannes von *Chaerophyllaria.*

Fig. VIII. Flügelrippe von *Lobophora Hexapteraria* foem. IX. Von *L. Lobularia* mas. X. Kopf von *L. viretaria.* XI. Abgeriebener Palpe. XII. Körper und Beine von *L. Lobularia* mas. XIII. Fühlerglieder desselben Mannes. XIV. Hinterbein von *L. Hexapteraria* mas. & foem. XV. Von *L. Sexalaria* mas. & foem. XVI. Von *L. Viretaria.*

Fig. XVII. Flügelrippe von *Cheimatobia Brumaria* mas. XVIII. Fühlerglieder derselben Art. XIX. Fühlerglieder von *Ch. Dilutaria.* XX. Kopf von *Ch. Brumaria.* XXI. Abgeriebener Palpe.

Fig. XXII. Flügelrippen von *Cidaria Undularia.* XXIII. Von *C. Scabraria.* XXIV. Von *C. Lineolaria.* Die punctirte Linie, welche die Mittelzelle schliesst, fehlt bei manchen Exemplaren von *Vetularia*, welche übrigens im Rippenverlaufe ganz übereinstimmen. XXV. Kopf von *C. Palumbaria.* XXVI. Körper und Beine von *C. Psittacaria.*

Fig. XXVII. Flügelrippen von *Eupithecia Rectangularia.* XXVIII. *a.* Palpe von *E. Strobilaria;* *b.* abgerieben. XXIX. *a.* Palpe von *E. Innotaria;* *b.* abgerieben. XXX. Fühlerglieder des Mannes derselben Art.

Fig. XXXI. Flügelrippen von *Anisoptera Aescularia* mas. XXXII. Fühlerglieder.

Fig. XXXIII. Flügelrippen von *Sterrha Sacraria.*

Fig. XXXIV. Flügelrippen von *Lythria Purpuraria.*

Fig. XXXV. Seitenansicht von nov. gen.? *Desertaria* mas.

Fig. XXXVI. Flügelrippen von *Aspilates Gilvaria.* XXXVII. Von *A. Petraria.*

Fig XXXVIII. Flügelrippen von *Ligia Jourdanaria.*

Fig. XXXIX. Flügelrippen von *Pidonia Pusaria;* XL. von *Strigillaria;* XLI. von *Plumaria;* XLII. von *Murinaria.* — XLIII. von *Clathraria.* — XLIV. von *Glareraria.* — XLV. von *Piniaria.*

Fig. XLVI. Flügelrippen ven *Gnophos Dilucidaria.*

Fig. XLVII. Flügelrippen von *Boarmia Rhomboidaria.* — XLVIII. von *B. Punctularia.* — XLIX. von *B. Lichenaria.* — L. Hinterbein von *B. Repandaria.* — LI. *a.* Palpe der meisten Arten; *b.* abgerieben.

Tab. X.

Fig. 1. Rippen der Vorderrandshälfte der Vorderflügel von *Hibernia Progemmaria.* — 2. Mittlere Fühlerglieder; — 3. Palpe; — 4. Zunge (die drei letzten Figuren nach Curtis).

Fig. 5. Flügelrippen der Gattung *Mniophila;* — 6. Beine.

Fig. 7. Flügelrippen der Gattung *Zerene Grossularia.* — 8. Fühlerglieder von oben und von der Seite. — 9. Palpe abgerieben.

Fig. 10. Flügelrippen von *Orthostixes Cribraria.*

Fig. 11. Flügelrippen von *Bapta Taminaria.* — 12. Körper und Beine von *B. Pictaria.*

Fig. 13. Flügelrippen von *Numeria Capreolaria.* — 14. Palpe.

Fig. 15. Flügelrippen von *Ploseria Diversaria.* — 16. Palpe.

Fig. 17. *Hypoplectis Pravaria.* — 18. Flügelrippen ven *Adspersaria.* — 19. Mittlere Fühlerglieder von *Fumidaria.* — 20. Flügelrippe.

Fig. 21. Flügelrippen, Kopf nnd Beine von *Rumia crataegaria.*

Fig. 22. Flügelrippen von *Venilia Macularia.*

Fig. 23. Kopf nnd Beine von *Therapis Artesiaria.* — 24. Mittlere Fühlerglieder.

Fig. 25. Kopf nnd Beine von *Angerona Prunaria.* — 26. Flügelrippen. — 27. Abgeriebener Palpe.

Fig. 28. Kopf, Beine und Flügelrippen von *Macaria Signaria.* — 29. Hinterbein ven *M. Lituraria.* — 30. *a.* Palpe; *b.* abgerieben.

Fig. 31. *a.* Palpen von *Eurymene Dolabraria; b.* abgerieben.

Fig. 32. Flügelrippen von *Epione Advenaria.* — 33. Abgeriebener Palpe.

Fig. 34. Abgeriebenor Palpe von *Selenia Evonymaria.* — 35. mittlere Fühlerglieder.

Fig. 36. Abgeriebener Palpe von *Ellopia Margaritaria.* — 37. von *E. Honoraria.*

Fig. 38. Flügelrippen von *Apacheima.* — 39. Kopf und Beine des Mannes. — 40. Kopf ven verne.

Fig. 41. *Sthanelia Hippocastanaria.* Kopf, Beine und Flügel.

Tab. XI.

Fig. I. Kopf, Beine and Flügelrippen von *Torula Equestraria.* — *a.* Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — *b.* Abgeriebener Palpe. *c.* Vorderbein. *d.* Mittlere Fühlerglieder von *Psodos Venetaria.*

Fig. II. Flügelrippen von *Psodos Torvaria.*

Fig. III. Kopf, Beine und Flügelrippen von *Amphidasys Prodromaria.*

Fig. IV. Kopf von *Amphid. Hirtaria.*

Fig. V. Hinterbein von *A. Betularia.* — VI. Kopf.

Fig. VII. *a.* Weibliches Fühlhorn von *Selenia Lunaria;* *b.* mittlere Glieder desselben. — VIII. Dasselbe von *S. Syringaria;* *b.* ein mittleres Glied desselben.

Fig. IX. Kopf und Beine von *Eugonia Quercinaria.* *a.* Ein Palpe; *b.* derselbe abgerieben.

Fig. X. Kopf und Beine von *Odontopera Dentaria.*

Fig. XI. Kopf von *Himera Pennaria.*

Fig. XII. Flügelrippen von *Ellopia Honoraria;* Kopf und Bein.

Fig. XIII. Flügelrippen, Kopf und Beine von *Urapteryx Sambucaria;* *a.* abgeriebener Palpe; *b.* mittlere Fühlerglieder.

Fig. XIV. Rippen am Vorderrande der Vorderflügel von *Himera Pennaria.*

Fig. XV. Dieselben von *Crocallis Elinguaria.*

Tab. XII.

Fig. 1. Flügelrippen von *Hepialus Humuli.* — 2. Hinterbein von *H. Lupulina* mas. — 3. Ende des Mittelfusses von unten. — 4. Derselbe von der Seite. — 5. Wurzel und Spitze eines Fühlhorns von *Lupulina.* — 6. Dieselben von *Humuli.* — 7. Kopf von unten von *H. Lupulina* foem. — 8. Kopf und Beine von der Seite derselben Art.

Fig. 9. Flügelrippen von *Hepialus Sylvina.* — 10. Kopf von unten von *H. Hecta.* — 11. Wurzel und Spitze der Fühler von *H. Sylvina* mas. — 12. Mittlere Fühlerglieder von oben. — 13. Wurzel und Spitze der Fühler von *H. Hecta.* — 14. Kopf und Beine von *H. Hecta* mas. — 15. Das Hinterbein von Innen.

Fig. 16. Flügelrippen von *Cossus Ligniperda.* — 17. Hinterbein abgerieben. — 18. Vorderschiene des Mannes, — 19. des Weibes. — 20. Kopf von unten. — * Die Gruben, aus welchen die Palpen ausgerissen sind. — 21. Kopf und Beine. — 22. Kopf mit Brust und Vorderbeinen von vorne. — 23. Palpe. — 24. Derselbe abgerieben. — 25. Mittlere Fühlerglieder des Mannes; 26. des Weibes.

Fig. 27. Flügelrippen von *Zeuzera Aesculi.* — 28. Thorax und Kopf des Weibes von vorne. — 29. Derselbe Kopf von der Seite. — 30. Männliches Fühlhorn. — 31. Abgeriebener Palpe des Mannes; — 31. des Weibes. — 33. Zunge. — 34. Hinterbein.

Fig. 35. Flügelrippen von *Zeuzera Arundinis.*

Fig. 36. Wurzel und Spitze der Fühler von *Zeuz. Arundinis* mas. — 37. Kopf und Vorderbeine derselben Art.

Fig. 38. Flügelrippen von *Endagria Pantherinus.* — 39. Weibliches Fühlhorn. — 40. Mittlere und Endglieder des männlichen Fühhorns. — 41. Kopf und Beine.

Fig. 42. Flügelrippen von *Stygia Australis.*

Fig. 42. Mittlere und Endglieder der Fühler des Weibes von *Styyia Australis;* — 44. dieselben des Mannes. — 45. Kopf und Beine des Mannes.

Fig. 46. Flügelrippen von *Limacodes Testudinana.* — 47. Kopf und Beine des Mannes. — 48. Vorderschiene. — 49. Kopf von unten; — 50. und 51. Mittlere und Endglieder des männlichen Fühlhorns. — 52. Abgeriebener Palpe.

Fig. 53. Flügelrippen von *Heterogenea Asellana.* — 54. Kopf von unten. — 55 Hinterbeine.

Tab. XIII.

Fig. 1. Flügelrippen von *Thyris Fenestrina.* — 2. Kopf und Bein. — 3. Kopf von vorne. — 4. Abgeriebener Palpe. — 5. Vorderschiene und Fuss.

Fig. 6. Flügelrippen von *Paranthrena Brosiformis.* — 7. Kopf und Vorderbein. — 8. Die letzten Fühlerglieder.

Fig. 9. Flügelrippen von *Sesia Spheciformis.* — 10. Körper und Bein von *S. Asiliformis.* — 11. Wurzel und Spitze eines weiblichen Fühlhorns. — 12. Mittlere Glieder eines männlichen Fühlhorns. — 13. Kopf von *S. Asiliformis* von oben. — 14. Derselbe von vorne. — 15. Vorderbein. — 16. Abgeriebener Palpe. — 17. Vorderflügel von *S. Tipuliformis.*

Fig. 18. Hinterflügel von *Bembecia Hylaeiformis.* — 19. Kopf von unten. — 20. Spitze und mittlere Glieder eines männlichen Fühlhorns. — 21. Abgeriebener Palpe.

Fig. 22. Kopf von *Sphecia Apiformis* von unten. — 23. Männliches Fühlhorn. — 24. Mittlere Glieder eines weiblichen.

Fig. 25. Flügelrippen von *Procris Statices.* — 26. Kopf und Bein des Mannes von *Pr. Globulariae.* — 27. Abgeriebener Palpe. — 28. Derselbe nach Curtis. — 29. Weibliches Fühlhorn von *Statices.* — 30. Spitze des männlichen derselben Art. — 31. Wurzel der Zunge mit den Nebenpalpen (nach Curtis).

Fig. 32. Flügelrippen von *Aglaope Infausta.* — 33. *a.* Palpen, *b.* abgerieben. — 34. Mittlere Fühlerglieder des Mannes.

Fig. 35. Rippen der Vorderflügel von *Zygaena Filipendulae.* — 36. Kopf von der Seite. — 37. Abgeriebener Palpe. — 38. Fühlerkeule von unten. — 39. Von der Seite. — 40. Hinterbein.

Fig. 41. Flügelrippen von *Syntomis Phegea.* — 42. Kopf und Beine. — 43. Palpe. — 44. Derselbe abgerieben. — 45. Kopf von vorne.

Tab. XIV.

Fig. 1. Kopf von *Sphinx Convolvuli* foem. — 2. Abgeriebener Palpe. — 3. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von unten. — 4. Vorderbein. — 5. Schiene desselben abgerieben. — * Das Schienenblatt. — 6. Wurzel der Zunge von *Sph. Celerio* nach Savigny. — 7. Durchschnitt derselben, nach demselben.

Fig. 8. Kopf und Bein von *Macroglossa Stellatarum*. — 9. Fühlerspitze von *M. Fuciformis* mas. — 10. id. foem. — 11. von *Stellatarum*. — 12. Mittlere Fühlerglieder des Weibes von unten. — 13. Abgeriebener Palpe von *Fuciformis*. — 14. Von *Stellatarum*. — 15. Flügelrippen aller Gattungen dieser Tafel.

Fig. 16. Kopf und Bein von *Acherontia Atropos*. — 17. Kopf von unten. — 18. Palpe von der Innenseite. — 19. Derselbe von der Aussenseite abgerieben (nach Curtis). — 40. Fühlerspitze. — 21. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von oben. — 22. Dieselben des Weibes von der Seite. — 23. Dieselben von unten. — 24. Eine Vorderschiene mit dem ersten Tarsenglied. — 25. Klaue des Hinterfusses von oben; — 26. von unten.

Fig. 27. Kopf und Beine von *Laothoe Populi* foem. — 28. Kopf von unten. — 29. Palpe. — 30. Dieselbe abgerieben. — 31. Fühlerspitze von *L. Populi* mas. — 32. Mittlere Fühlerglieder von der Seite. — 33. 34. Dieselben vom Weibe. — 35. Mittlere Glieder von *L. Ocellata* von der Seite. — 36. Dieselben halb von unten, halb von der Seite; mas. — 37. Diese ganz von unten.

Tab. XV.

Hier finden sich die in der ersten Abtheilung des zweiten Bandes abgehandelten Gattungen nach ihrer Verwandtschaft zusammengestellt, und ausser den Kreisen jene Zünfte, welche theils schon im ersten Bande geliefert sind, theils in den folgenden Bänden erscheinen. Die römischen Nummern bezeichnen die Zünfte, die arabischen die Gattungen. Die Numerirung der Zünfte reicht nur bis XXVII; als XXVIII bis XXII würden sich die Zünfte der *Cymatophoriden*, *Noctuiden*, *Brephiden* und *Nycteoliden*, dann die beiden Zünfte der bereits im dritten Bande abgehandelten *Geometriden* anschliessen, auf welche die sogenannten *Microlepidopteren* folgen, über deren Abtheilung in Zünfte ich noch nicht ganz im Reinen bin. Die Verbindung der Kreise durch dickere oder feinere Linien zeigt die nähere oder entferntere Verwandtschaft der entwickelten Thiere, die Verbindung durch dicke Linien jene auf wesentliche Merkmale, die durch dünne jene mehr auf allgemeine Aehnlichkeit des Habitus gegründete. Die Verbindung durch Punkte zeigt Verwandtschaft der Raupen, jene durch abgesetzte Strichelchen Verwandtschaft der Verwandlungsart. Die durchlaufende Linie *—* trennt die nackten von den haarigen Raupen.

Tab. XVI.

1. Flügelrippen von *Psyche apiformis*. — 2. Von *Ps. febretta*. — 3. Von *Ps. viciella*. Bei *Calvella* fehlt Rippe 11 der Vorderflügel, bei *Viciella* ist 4 u. 5 der Hinterflügel nicht gestielt. — 4. *Ps. villosella*. — 5 *Ps. albida*. — 6. *Ps. fasciculella*. — 7. *Ps. opacella*. — 8. *Ps. graminella*. — 9. *Ps. plumifera*, *plumistrella*, *hirsutella*; die punktirte Rippe 4 der Hinterflügel findet sich bei einem Exemplare von *muscella*. — 10. Kopf der *Ps. calvella* von unten. — 12. von oben, mit dem Anfang eines Fühlers. — 13. Kopf und Beine. — 15. Die Vorderschiene mit dem Schienenblatt. — 16. Ende des Hinterbeines. — 11. Mittlere Fühlerglieder von *Ps. muscella*. — 14. Vorderbein von *Ps. villosella*. — 17. Flügelrippen von *Ps. helicinella*. — 18. Mittlere Fühlerglieder.

19. Flügelrippen von *Heterogynis paradoxa mas*. — 20. Der Körper derselben. — 21. Kopf.

22. Rippen der Hinterflügel von *Zygaena*.

23. Flügelrippen von *Naclia ancilla*.

Tab. XVII.

1. Flügelrippen von *Endromis versicolora*. — 2. Kopf, Beine u. Vorderrand des Thorax. — 3. Abgeriebener Palpe. — 4. Mund von unten. — 5. Mittlere Glieder eines weiblichen Fühlhorns. — 6. Endglieder desselben. — 7. Vorderbein des Mannes. — 8. Vorderschiene des Weibes. — 9. Ende des Fusses von unten. 10. Von der Seite.
11. Flügelrippen von *Aglia Tau;* * die punktirte Linie zeigt den Verlauf der Rippe 8 bei *Caloptera ocellata*. — 12. Beine von *Aglia Tau*. — 13. Palpe; 14. derselbe abgerieben. — 15. Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — 16. Des Weibes.
17. Kopf und Beine von *Caloptera ocellata*.
18. Die beiden letzten Tarsenglieder mit der Klaue von Oben, von *Saturnia Carpini* — 19. Die Klaue von der Seite. — 20. Mittlere Fühlerglieder von *Sat. coecigena mas*. — 21. Dieselben des Weibes. — 22. Vorderschiene und Fuss des Mannes von Aussen; — 23. derselbe von Innen. — 24. Flügelrippen von *Sat. Carpini*.
25. Flügelrippen von *Platypteryx falcula*.
26. Von *Euclea spinula*.
27. Kopf und Beine von *Pl. falcula*. — 28. Vorderbein von *Pl. lacertula*. — 29. Hinterbein von *Pl. unguicula, hamula* und *Euclea spinula*. — 30. Klauenglied von *Platypt*. — 31 Kopf von *Lacertula* von vorne. — 32. Derselbe von *Falcula*. — 33. Derselbe von *Spinula*. — 34. Fühlerglieder von *Falcula mas*. — 35. Von *Spinula mas*. — 36. Von *Spinula foem*.

Tab. XVIII.

1. Flügelrippen von *Gastropacha Rubi*.
2. Von *Lasiocampa Taraxaci*.
3. Von *Gastr. repanda*. — 4. *G. potatoria*. — 5. *G. Quercus*. — 6. *G. Pini*. — 7. *G. neustria*. — 8. *G. Pruni*. — 9. *G. Quercifolia*. — 10. *G. lanestris*.
11. Kopf und Beine von *Lasioc. Taraxaci*.
12. Hinterbein von *G. Pini foem*. — 13. Mittelbein von *G. potatoria foem*. — 14. Vorderbein des Mannes derselben Art. — 15. Vorderleib von *G. quercifolia foem*. — 17. Vorderbein derselben Art. — 16. Vorderleib von *G. franconica*. — 20. Vorderbein von *G. cocles*. — 18. Vorderschiene und erstes Tarsenglied von *G. cocles*. — 19. Dieselbe Vorderschiene von Innen. — 21 Vorderschiene von *G. quercus mas*, von Innen. — 22. Vorderbein von *G. populi foem*. — 22. Palpe von *G. pruni*. — 24. Kopf des Mannes von *G. potatoria*. — 25. Fühlhorn des Weibes. — 26. Palpe – 27. Derselbe abgerieben.

Tab. XIX.

1. Flügelrippen von *Cnethocampa pityocampa foem.* — 2. Beine. — 3. Vorderbein von *Cn. solitaris foem.* — 4. Kopf von *Cn. Herculeana foem.* von der Seite. — 5. Derselbe von vorne. — 6. Kopf des Mannes derselben Art.
7. Flügelrippen von *Gluphisia crenata.* — 8. Beine des Mannes.
9. Flügelrippen von *Harpyia vinula.* — 10. Kopf des Weibes von vorne. — 11. Endglieder eines männlichen Fühlers. — 12. Vorderbein des Mannes. — 13. Hinterbein. — 14. 15. 16. Klaue von der Seite, von unten und oben. — 17. Zunge (nach Curtis). — 18. Abgeriebener Palpe.
19. Rippe 6-12 der Vorderflügel von *Stauropus Fagi.* — 20 Kopf von der Seite. — 21. Abgeriebener Palpe. — 22. Endhälfte eines männlichen Fühlers. — 23. Mittlere Glieder eines weiblichen. — 24. Vorderbein von Aussen. — 25. Dasselbe von Innen. — 26. Hinterbein.
27. Kopf und Beine von *Ptilophora plumigera.* — 28. Vorderschiene von Innen. — 29. Flügelrippen. — 30. Dieselben der vorderen abweichend. — 31. Wurzeldritttheil des männlichen Fühlers. — 32. Mittlere Fühlerglieder des Weibes. — 33. Der Mund von unten (nach Curtis).
34. Kopf und Beine von *Uropus Ulmi mas.* — 35. Mittlere Fühlerglieder des Weibes. — 36. Flügelrippen.
37. Kopf und Fühler von *Drymonia dodonaea.* — 38. Abgeriebener Palpe. — 39. Rippe 6-12 der Vorderflügel.
40. Rippe 5-12 der Vorderflügel von *Notodonta Ziczac.* — 41. Palpen von *N. Dromedarius.* — 42. Mittlere Fühlerglieder des Weibes von *N. dictaea.* — 43. Dieselben von *N. bicolora mas.* — 44. Dieselben von *N. camelina mas.* — 45. Von *cucullina* von unten. — 46. Rippe 6-12 der Vorderflügel der drei letzten Arten.

Tab. XX.

1. Rippe 6-12 der Vorderflügel von *Ptilodonta palpina.* — 2. Kopf und Beine des Mannes. — 3. Vorderschienen von innen.
4. Kopf und Beine von *Phalera bucephala.* — * Vorderschiene von Innen. — 5. Kopf von Vorne. — 6. Zunge — 7. Palpe. — 8. Derselbe abgerieben. — 9. Mittlere Glieder des männlichen Fühlers von oben. — 10. Von der Seite. — 11. Dieselben des weiblichen Fühlers. — 12 Flügelrippen.
13. Flügelrippen von *Pygaera reclusa.* — 14. Kopf und Beine. — 15. Palpe abgerieben. — 16. Wurzel des männlichen Fühlers. — 17. Mittlere Glieder des weiblichen. — 18. Flügelrippen von *Phalera albicosta.* — 19. Kopf und Beine von vorne. — 20. Dieselben von der Seite. — 21. Mittlere Fühlerglieder des Weibes.
22. Flügelrippen von *Liparis dispar;* eben so bei *detrita;* auch bei *Ocneria rubea* und *Psilura monacha.* — * Bei *Lip. salicis* und *Orgyia antiqua* berühren sich Rippe 7 u. 8 hier. — † Bei *Porthesia auriflua* findet sich dieser Verbindungsast; eben so auch bei *Dasychira selenitica,* bei welcher Rippe 3 u. 4 auf kurzem Stiele. — 23. Rippe 6-12 der Vorderflügel von *Dasychira.* — 24. Kopf und Beine von *Org. antiqua.* — 25. Abgeriebener Palpe. — 26. Mittlere Fühlerglieder.
27. Flügelrippen von *Penthophera morio* ♂. — 28. Dieselben des Weibes. — 29. Kopf und Beine des Mannes. — 30. Hinterbein von *Lip. salicis.* — 31. Rippe 6-12 der Vorderflügel von *Porthesia, Ocneria, Psilura* und *Laelia.*
32 Flügelrippen von *Chelonia caja.* — 33. Dieselben von *Ch. pudica;* die von Rippe 10 rückwärts laufende und dadurch eine Anhangzelle bildende Rippe fehlt hier wie auch bei *Russula, fuliginosa, purpurea, luctuosa, aulica,*

mendica, pulchra; Rippe 10 entspringt aber aus 7. — Aus der Mittelzelle entspringt sie bei *Dominula, fasciata.*

34. Kopf und Beine von *Callimorpha Jacobaeae.* — 35. Rippe 6–12 der Vorderflügel. — 36 Rippe 7–11 der Vorderflügel von *C. matronula.* — 37. Palpe. — 38. Derselbe von *dominula.* — 39. Von *hera.*

40. Fühlerwurzel von *Estigmene luctifera.* — 41. Weibliche Fühlerglieder von *Ch. villica.* — 42 Dieselben von *Ch. pudica.*

43. Männliche Fühlerglieder von *Emydia grammica.* — 44. Kopf. — 45. Palpe.

Tab. XXI.

1. Flügelrippen von *Nudaria mundana.* — 2. Von *N. senex.* — 3 Von *N. rosea.* — 4. Von *N. murina.* — 5. Kopf und Beine von *N. mundana.* — 6. Fühlerglieder von *N. rosea.* — 6*b*. Abgeriebener Palpe von *N. mundana.*

7. Kopf und Beine von *Lithosia complana.* — 8. Flügelrippen von *L. aureola, luteola, helveola.* Die Hinterflügel sind auch bei *L. muscerda,* dann bei *Emydia grammica* und *cribum* dieselben. — 9. Vorderflügel von *L. muscerda.*

10. Flügelrippen von *Paidia mesogona.*

11. Rippen der Vorderflügel von *Emydia cribrum, grammica, colon;* die Hinterflügel sind wie bei fig. 8.

12. Flügelrippen von *Gnophria rubricollis.* — 13. Von *Gn. quadra mas.*

14. Flügelrippen von *Setina irrorea, mesomella* u. a.

15. Flügelrippen von *Roeselia cucullatella;* die punctirte Rippe 4 findet sich bei *togatulalis* u. *strigulalis.* — 16. Kopf und Beine von *R. albulalis.* — 17. Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — 18. Des Weibes. — 19. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von *R. strigulalis.*

Tab. XXII.

1. Flügelrippen von *Thyatyra batis.* Bei der Gattung *Cymatophora* sind sie ganz dieselben. — 2. Vorderleib von *Th. batis.* — 3. Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — 4. Des Weibes. — 5. Hinterbein von *Th. deraea* ♂. — 6. Dasselbe des Weibes.

7. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von *Cymatophora ruficollis.* — 8. Dieselben des Weibes. — 9. Dieselben von *C. flavicornis* ♂. — 10. Kopf und Beine von *C. or.*

11. Flügelrippen von *Symira tendinosa.* — 12. Kopf und Beine. — 13. Abgeriebener Palpe. — 14. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von unten. — 15. Dieselbe von oben. — 16. Dieselben des Weibes. — 17. Kopf von vorne. — 18. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von *S. nervosa.* — 19. Kopf u Beine von *S. venosa.*

20. Flügelrippen von *Trachea piniperda.* — 21. Kopf und Beine. — 22. Mittlere Fühlerglieder des Mannes.

23. Flügelrippen von *Demas Coryli.* — 24. Beine. — 25. Mittlere Fühlerglieder des Mannes.

26. Rippen der Hinterflügel von *Moma ludifica;* die punktirte Rippe zeigt eine Abweichung, indem sie überzählig ist.

27. Kopf und Beine von *Diphtera ludifica.*

28. Rippen der Hinterflügel von *Diloba coeruleocephala.* — 29. Beine.

30. Flügelrippen von *Clidia geographica.* — 31. Kopf und Beine. — 32. Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — 33. Vorderschiene von Innen.

34. Kopf und Beine von *Acronycta Aceris.* — 35. Mittlere Fühlerglieder des Mannes.

36. Vorderleib von *Bryophila ereptricula.* — 37. Mittlere Fühlerglieder von *B. perla* ♂.

Tabula affinitatum Papilionidum.

2.
Coenonympha
Phryne Epinephele
Chionobas Pararga
Satyrus Arge
Erebia

1
Danaus

3
Limenitis
Apatura Melitaea
Charaxes Argynnis
Vanessa

Libythea

5
Colias
Pieris
Anthocharis
Leucophasia
Pontia

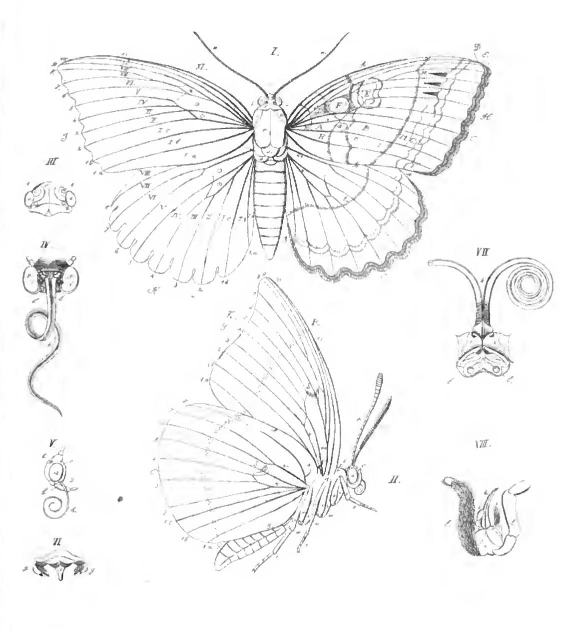
6
Papilio
Doritis
Thais

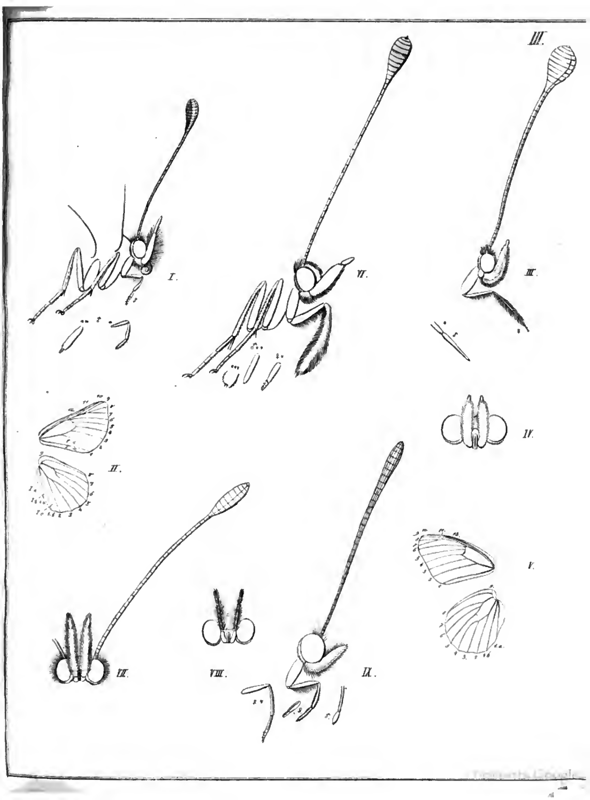
Thecla
Polyommatus
Lycaena

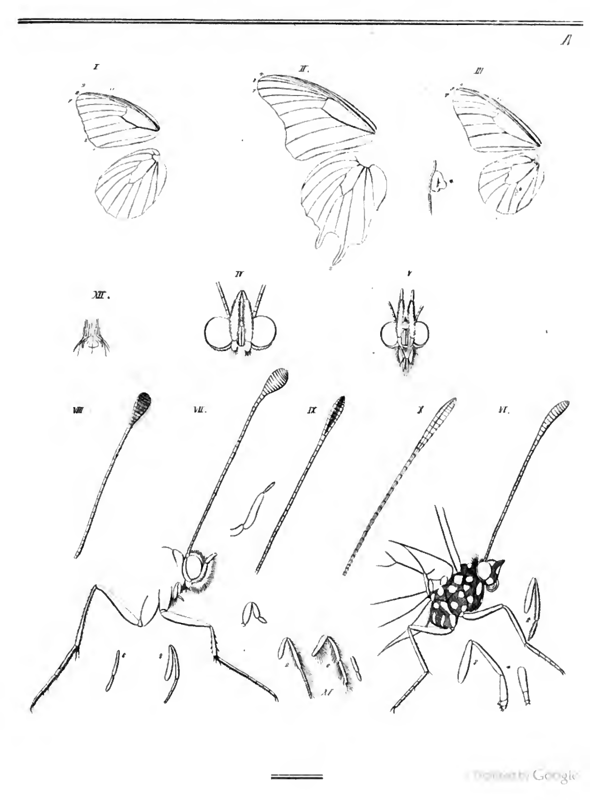
Nemeobius

9
Hesperia

Cerones, Urania & Castnia & Agarista & Aegocera, Cocytia &
Geometrices Noctuaes Bombyces Sphinges

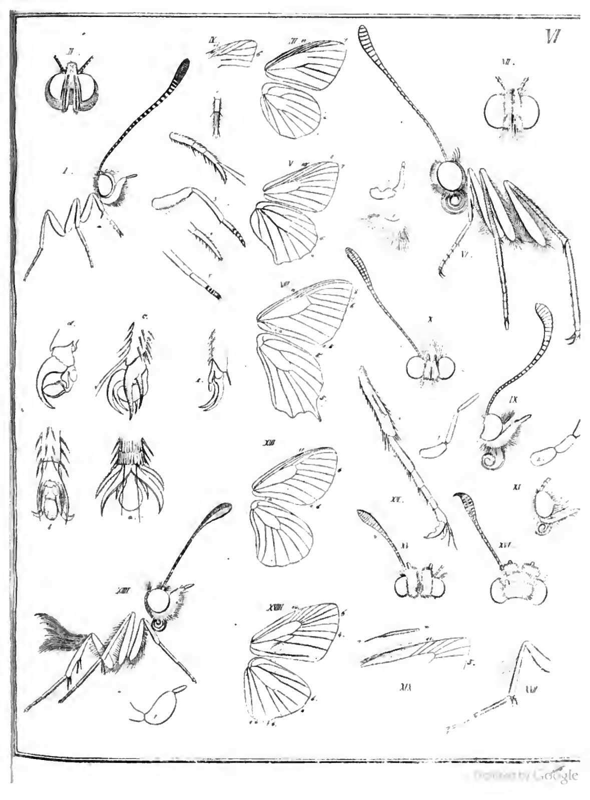

I.
II.
III
IV
V
VI
VII
VIII.


III.
I.
VI.
III.
IV.
II.
V.
VII.
VIII.
IX.

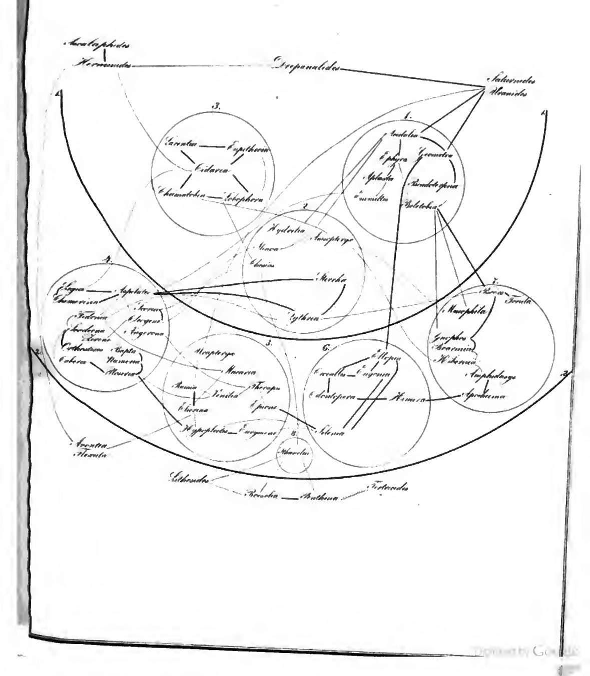


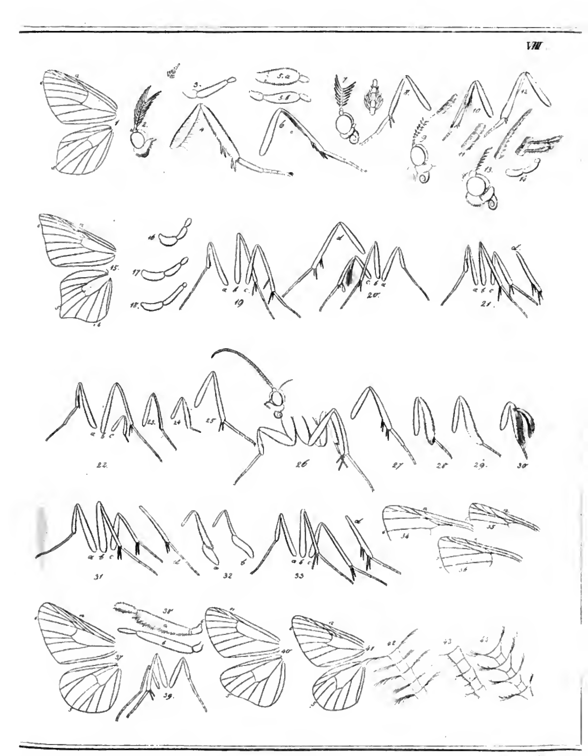
I
II.
III
IV
V
XII.
VIII
VII.
IX
X
VI.
XI

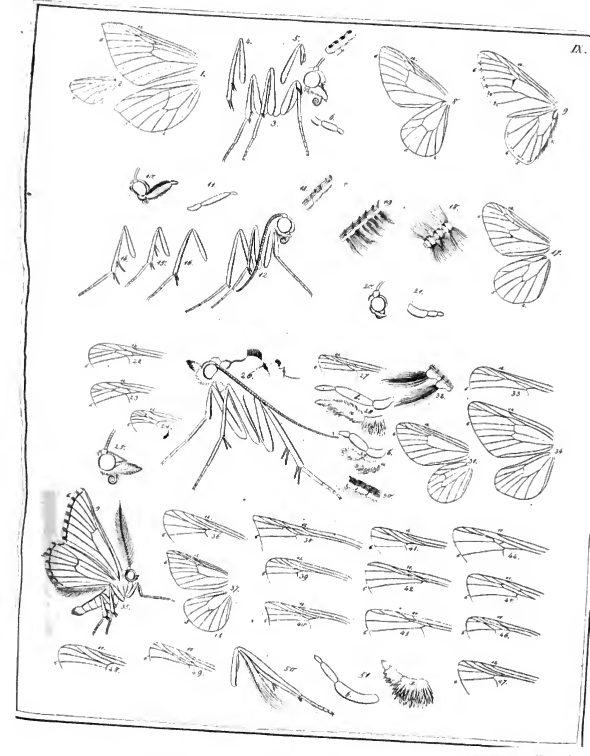

V
VI.
IX.
XI.
XV.

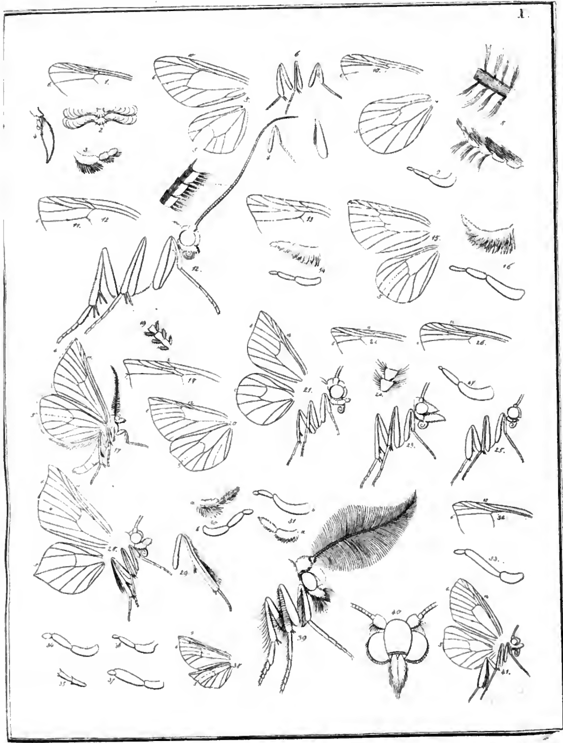


Tabula affinitatum Geometridum.

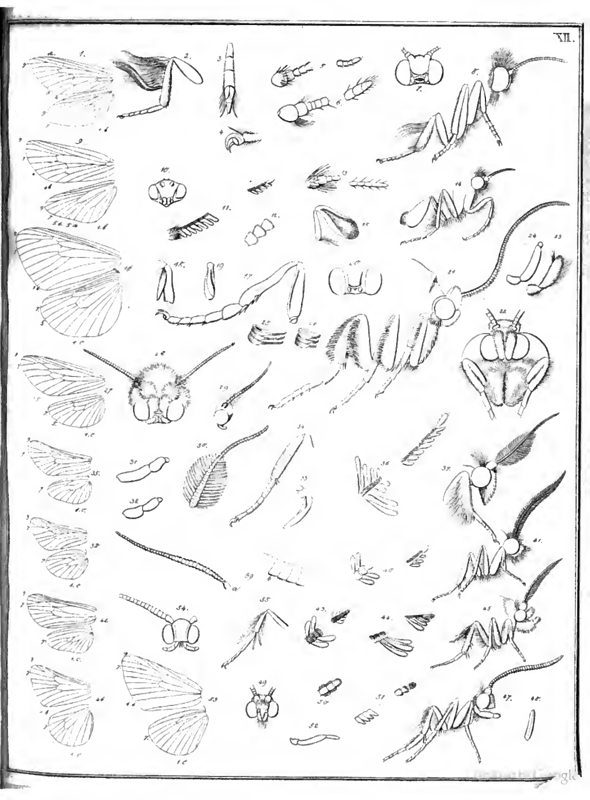


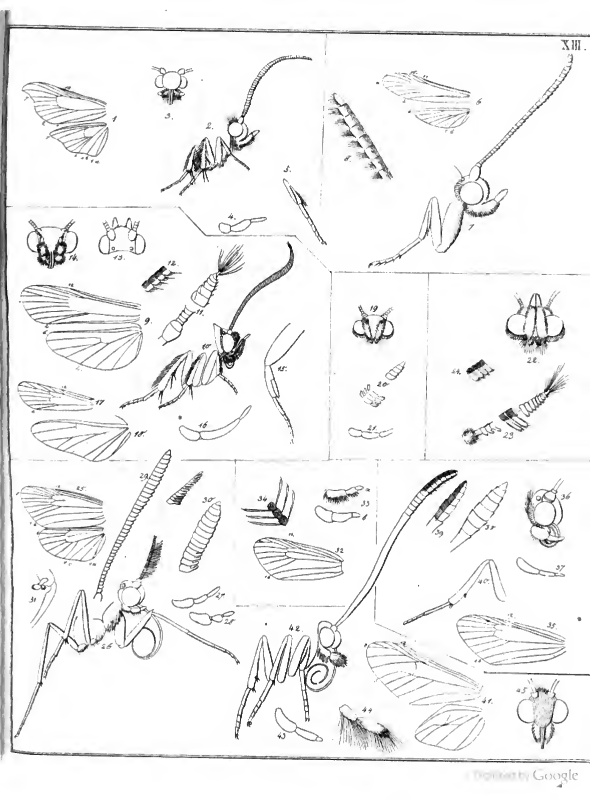


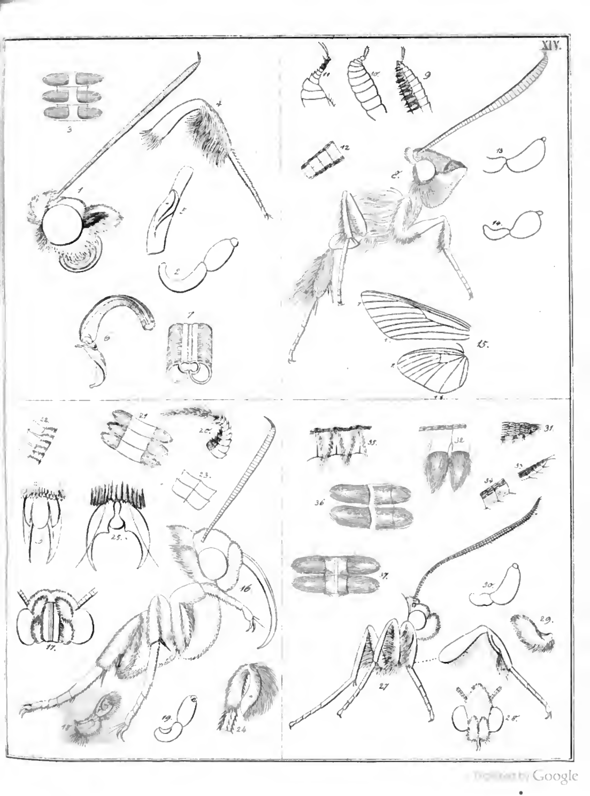

IX.



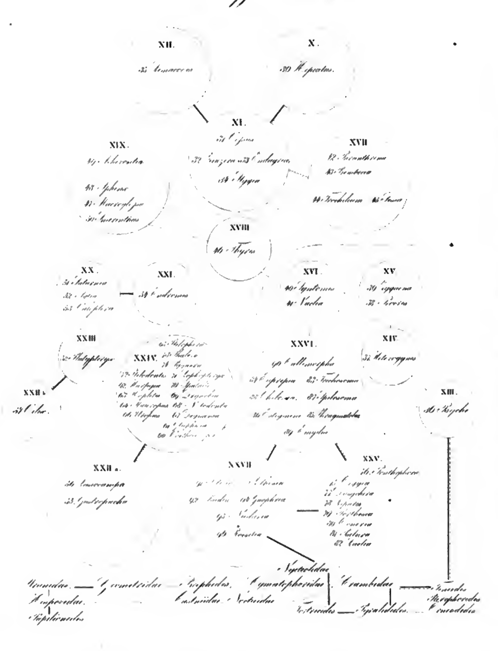

I
II.
III.
IV
V.
VI.
VII.
VIII.
IX.
X.
XI.
XII
XIII.
XIV.
XV


XII.


XIII.

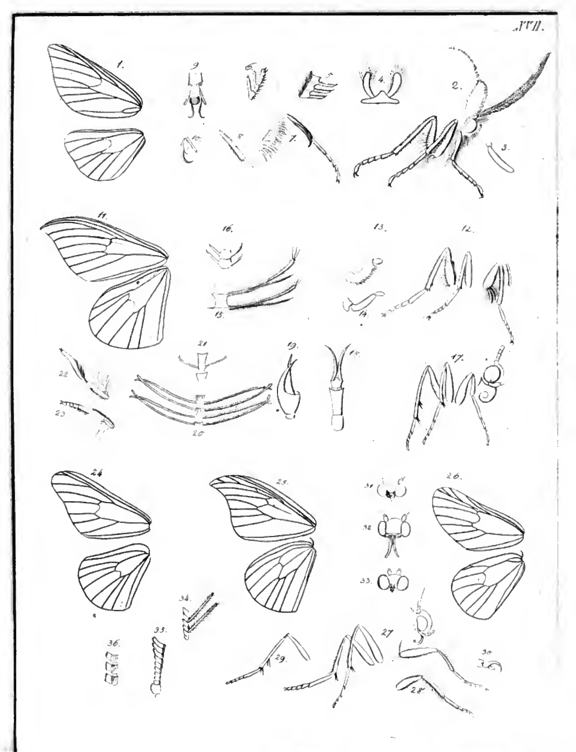

XIV.

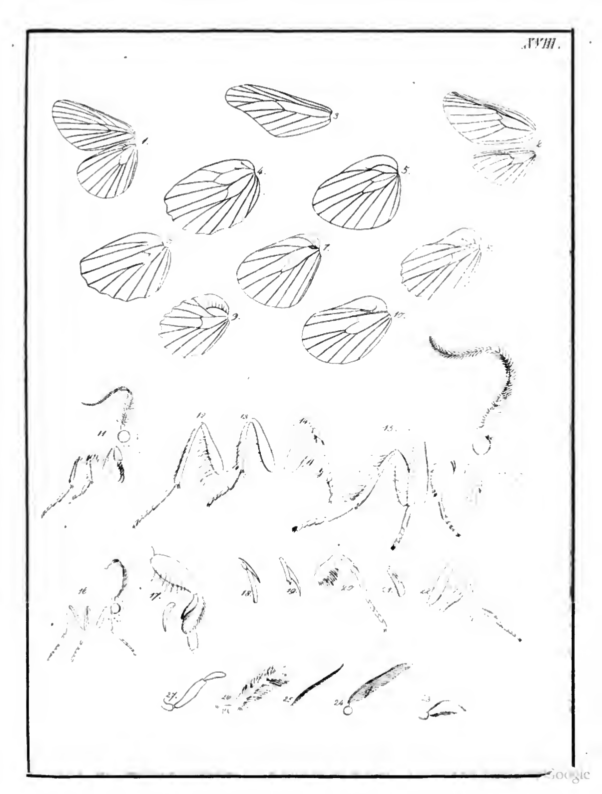
Tabula affinitatum.



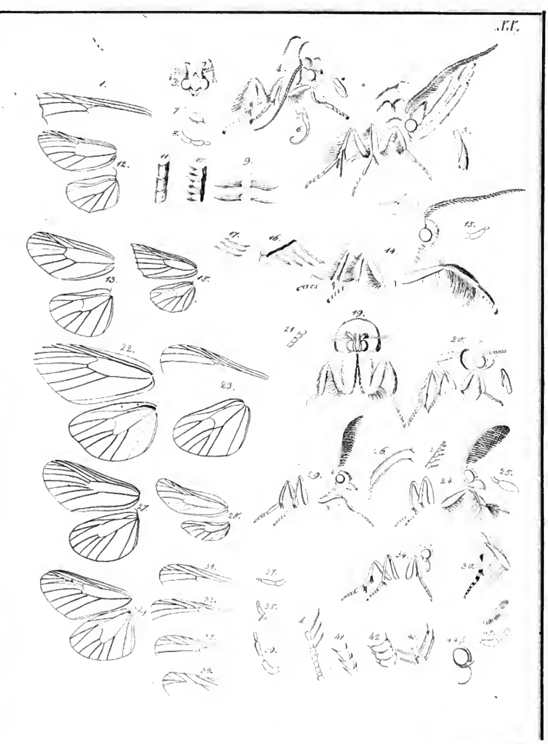
XVI.




XVII.

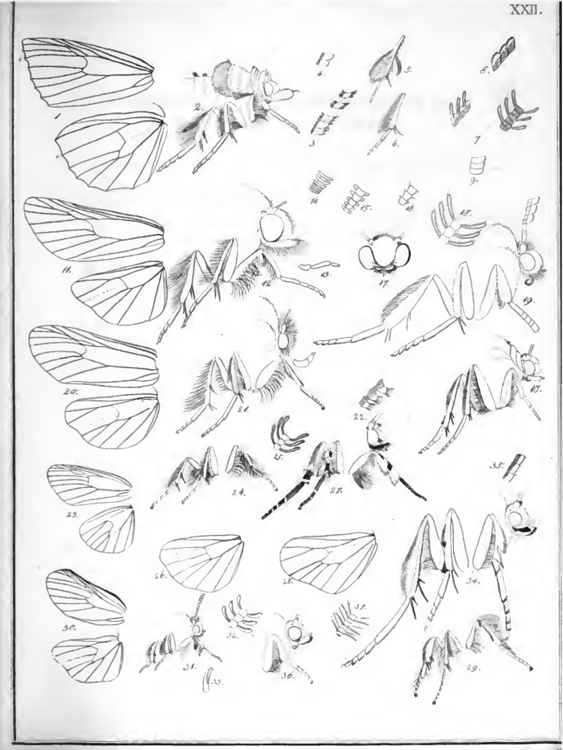

1.
3.
2.
4.
5.
7.
9.
10.
11
12
13
14.
15.
16
17.
18.
19.
20
22
27.
25.
24.
23

Pl. I.



XXI.

19. 17. 18. 7. 1. 2. 3. 4. 10. 15. 11. 9. 12. 13. 8. 14. 6. 5. 6.



Erläuterung der Tafeln mit Umrissen zu den
MICROLEPIDOPTEREN.

Tab. I.

Fig 1. Vorderflügelrippen der Gattung *Pempelia* und der meisten *Phycideen*, Rippe 9 entspringt bisweilen aus 7.
2. Hinterflügelrippen der Gattung *Alispa* und anderer.
3. Hinterflügelrippen der Gattung *Pempelia* und anderer.
4. Kopf und Beine von *Pempelia obductella mas.* — 11. Kopf des Weibes nach weggebrochenen Palpen.
5. Kopf von *P. carnella mas.* — 6. derselbe von vorne. — 7. ein weiblicher Taster.
8. Fühlerwurzel von *P. albiricella mas.*
9. Kopf von vorne des Mannes von *P. ornatella* u. a.
10. Fühlerwurzel von *P. perfluella mas.*
12. Kopf von *P. faecella mas.* — 13. Fühlerwurzel des Weibes.
14. Kopf von vorne von *P. palumbella mas* nach weggebrochenem zweiten und dritten Palpenglied, um die Richtung der Nebenpalpen zu zeigen.
15. Kopf von *P. sororiella mas.*
16. Kopf von *P. abietella mas.*
17 Zungenwurzel mit den Nebenpalpen von *Nephopt. roborella mas.*
18. u. 19. Kopf und abgeriebener Palpe derselben Art.
20. Fühlerwurzel des Mannes von *Trachonitis cristella.* — 21. Dieselbe nach Curtis.
22. Kopf des Mannes von *Alispa angustella* von vorne. — 23. derselbe von der Seite.
24. Fühlerwurzel des Mannes von *Cryptablabes rutilella.*
25. Kopf von *Homoeosoma nebulella.*
26. Kopf von *Nyctegretis achatinella.*
27. Kopf von *Anerastia limbella.*
28. Fühlerwurzel von *Homoeosoma obtusella.*
29. Kopf von *Myelois advenella.*
30. Fühlerwurzel von *Acrobasis porphyrella.*
31. Fühlerwurzel von *Acrobasis tumidella.*
32. Kopf von *Myel. rosella.*
33. Kopf von *Asarta alpicolella.* — 34. von *Monspessulella.*
35. Kopf von *Hypochalcia marginella.*
36. Kopf von *Anerastia ablutella.* — 37. von *lotella.*
38. Kopf von *Hypochalcia ahenella.*
39. Kopf von *Zophodia Cantenerella.*
40. Kopf von *Eucarphia vinetella.*
41. Kopf von *Epischnia illotella*, die Palpen weggebrochen.
42. Kopf von *Nephopt. janthinella.*
43. Kopf von *Zophodia Rippertella.* — 44. von *ilignella.* — 45. von *gilveolella.*
46. Kopf von *Ancylosis cinnamomella.*

Tab. II.

Fig. 1. Flügelrippen von *Aphamia colonella mas.* — 2. von *Galleria cerella* (so auch beim Weibe und beiden Geschlechtern von *anella.*) — 3. von *Achroea alvearia.*

4. Kopf und Beine von *Gall. cerella foem.* — 5. Kopf von vorne. — 6. Zunge mit den Nebenpalpen nach Curtis.
7. Kopf von *Gall. cerella mas.* — 8*a*. Palpen, 8*b*. Nebenpalpen abgerieben.
9. Kopf von *Aphomia colonella mas.* — 10. von vorne. — 11. abgeriebener Palpe.
12. Kopf von *Aph. colon. foem.* — 13. von *Achroea alvearia foem.* — 14. derselbe von vorne.
15. Kopf von *Chilo forficellus mas.* — 16. mittlere Fühlerglieder. — 17. Nebenpalpen von *Ch. ampiellus.* — 18. Flügelrippen von *Ch. gigantellus.*
19. Flügelrippen von *Crambus perlellus.* — 20. Kopf von *Cr. ericetellus.* — 21. Mittlere Fühlerglieder von *Cr. tristellus mas.*
22. Flügelrippen von *Scirpophaga alba.* — 23. Kopf und Beine.
24. Rippen der Hinterflügel von *Ancylolomia tentaculella.*
25. Kopf und Beine von *Eudorea mercurella.* — 26. Zangenwurzel mit den Nebenpalpen.

Tab. III.

Fig. 1. Flügelrippen von *Scardia mediella.* — 2. Kopf von vorne. — 3. Palpe. — 4. Zunge und Nebenpalpen (nach Curtis). — 5. Fühlerglieder des Endes. — 6. Dieselben aus der Mitte.
7. Kopf von *Euplocamus anthracinellus.* — 8. Fühlerglieder des Mannes. — 9. Hinterbein.
10. Flügelrippen von *Diurnea fagella.*
11. Kopf und Beine von *Semioscopis Steinkellnerella.* — 12. Kopf von vorne. — 13. Zungenspitze. — 14. Fühlerspitze. — 15. Ende des Fusses von der Seite. — 16. Krallen und Haftlappen von unten. — 17. Mittlere Fühlerglieder. — 18. Kopf des Weibes von *Diurnea fagella.* — 19 Kopf des Mannes. — 20. Mittlere Fühlerglieder desselben. — 21. Palpe von *Semioscopis avellanella.* — 22. Von *Sem. anella.* — 23. Von *Cheimaphila phryganella.* — 24. Von *Dasystoma salicella.*
25. Kopf und Beine einer *Yponomeuta.* — 26. Kopf von vorne. — 27. Mittlere Fühlerglieder. — 28. Kopf von *Psecadia scalella.* — 29. Von vorne.
30. Kopf und Rücken von *Anchinia Daphnella.* — 31. Von vorne. — 32. Mittlere Fühlerglieder.
33. Kopf von *Recurvaria silacella.* — 34. Von *Topeutis Barbella.* — 35. Von *Palpula Schlaegeriella.* — 36 Mittlere Fühlerglieder.
37. Kopf von *Enicostoma lobella.*
38. Kopf und Beine von *Lampros majorella.* — 39. Mittlere und endliche Fühlerglieder. — 40. Hinterbein von *Hypercallia Christiernella.* — 41. Kopf.
42. Flügelrippen von *Apalpa.* — 43. Kopf mit den Vorderhüften und Schenkeln. — 44. Endliche Fühlerglieder. — 45. Kopf und Beine.

Tab. IV.

Fig. 1. Flügelrippen von *Haemylis sparganiella* — 2. Kopf und Beine.
3. Flügelrippen von *Depressaria depunctella.* — 4 Kopf von der Seite. — 5. Von vorne.
6. Flügelrippen von *Carcina fagatella.* — 7. Kopf. — 8. Mittlere und Endglieder der Fühler. — 9. Hinterbein.
10. Flügelrippen von *Talaeparia pseudobombycella.* — 11. Kopf und Beine. — 12. Mittlere Fühlerglieder von der Seite. — 13. Von oben.
14. Flügelrippen von *Tinea tapezella.* — 15. Kopf und Beine von *T. rusticella.* — 16. Kopf von vorne. — 17. Abgeriebener Palpe von *T. rupella.* — 18. Zunge und Nebenpalpen. — 19. Fühlerwurzel von *T. granella.* — 20. Palpe. — 21. Derselbe abgerieben. — 22. Zunge und Nebenpalpen von *T. masculella.* — 23. Hinterbein. — 24. Palpe. — 25. Mittlere Fühlerglieder. — 26 Zunge und Nebenpalpen. — 27. Hinterbeine (fig. 17-27 nach Curtis).

28. Flügelrippen von *T. clematella*. — 29. Hinterflügel von *Scythrapia crataegella*. — 30. Dieselben von *T. bisellielta*. Die Vorderflügel haben bei diesen beiden Arten eine deutliche Rippe 1*b*
31. Flügelrippen von *Nematopagon*.
32. Flügelrippen von *Nematois scabiosella*. — 33. Kopf, Beine und Hinterleib des Weibes. — 34. Kopf von oben. — 35. Kopf des Mannes von oben. — 36. Von der Seite. — 37. Ein Hinterbein. — 38. Kopf von *Cypriacella foem*. — 39. Von *Adela viridella mas*. von oben. — 40. Kopf von *A. Degeerella* von vorne. — 41. Kopf von *A. Frischella*. — 42. Von *A. cuprella*.

Tab. V.

Fig. 1. Flügelrippen von *Cataclysta lemnalis*. — 2. Der Kopf von vorne. — 3. Von der Seite. — 4. Ein mittleres und die Endglieder der männlichen Fühler. — 5. Beine.
6. Rippen der Vorderflügel von *Dupanshelia foveolis*. — 7. Kopf. — 8. Hinterschienen.
9. Flügelrippen von *Dup. ciliolis*. — 10. Kopf. — 11. Hinterbein.
12. Flügelrippen von *Tegostoma comparalis*. — 13. Kopf und Beine von der Seite. — 14. Kopf von oben.
15. Kopf und Beine von *Nymphula ornatalis*. — 16. Kopf von vorne. — 17. Zunge und Nebenpalpen von *N. potamogalis* nach Curtis. — 18. Palpe und Nebenpalpe von *N. undalis*. — 19. Mittlere Fühlerglieder. — 20. Abgeriebener Palpe von *N. stratiotalis* nach Curtis.
21. Palpe von *Agrotera nemoralis*. — 22. Schenkel und Schiene eines Hinterbeines.
23. Flügelrippen von *Endotricha flammealis*. — 24. Kopf von der Seite. — 25. Von vorne. — 26. Mittlere Fühlerglieder des Mannes.
27. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von *Stenia ophialis*.
28. Flügelrippen von *Cynaeda dentalis*. — 29. Kopf von der Seite und abgeriebener Palpe. — 30. Zunge und Nebenpalpe nach Curtis. — 31. Mittlere Fühlerglieder des Mannes.
32. Kopf und Beine von *Hercyna rupicolalis* mit einem abgeriebenen Palpen. — 33. Kopf von vorne. — 34. Kopf von *H. floralis*. — 35. Mittlere Fühlerglieder des Mannes.
36. Kopf und Beine von *Stenapteryx hybridalis*.
37. Männliche Fühlerwurzel von *Homaeosoma nebulella*. — 38. Dieselbe von *Anerastia lotella*. — 39. 40. Kopf des Mannes von *Hom. sanella* von vorne und der Seite.
41. Palpen des Mannes von *Glyptoteles leucacrinella*.
42. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von *Nephopt. serraticornella*.
43. Flügelrippen von *Ephestia*.

Tab. VI.

Fig. 1. Flügelrippen von *Aglossa pinguinalis*. — 2. Kopf und Beine mit abgeriebenem Taster und solchen Vorderschienen. — 3. Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — 4. Dieselben des Weibes. — 5. Zunge und Nebenpalpen nach Curtis.
6. Flügelrippen von *Hypsopygia egregialis*. — 7. Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — 8. Abgeriebener Palpe.
9. Flügelrippen von *Hypatia corticalis*. — 10. Kopf von der Seite. — 11. Von vorne. — 12. Fühlerwurzel.
13. Kopf von *Asopia farinalis* mit dem abgeriebenen Palpen. — 14. Derselbe von vorne. — 15. Zungenwurzel und Nebenpalpe nach Curtis. — 16. Rippen der Vorderflügel.
17. Rippen der Hinterflügel von *Pyralis bombycalis*. — 18. Kopf von *P. angustalis*. — 19. Mittlere Glieder der männlichen Fühler. — 20. Dieselben von *P. pertusalis*. — 21. Von *Massilialis*. — 22. Von *bombycalis*. — 23. Mittlere Glieder der männlichen Fühler von *A. rubidalis*.

Tab. VII. (*Tortricides*.)

Fig. 1. 2. Rippen von *Caudana*. — 3. 4. *Ameriana*. — 5. 6. *Gerningiana*. — 7. 8. *Ministrana*. — 9. 10. *Zebrana*. — 11. 12. *Fabriciana*. — 13. Hinterflügel von *Albulana*. — 14. *Hyemana*. — 15. 16. *Vigeliana*.

17. Kopf und Beine von *Histrionana*. — 19. Fühlerglieder. — 20. Palpen von *Obliterana*. — 21. Von *Laevigana*.
18. Kopf und Beine von *Rugosana*.
22. Kopf von *Crataegona*. — 23. *Cristana*. — 43. *Myrtillana*. — 44. *Messingiana*. — 45. *Similana*. — 46. *Salicana*. — 47. *Penziana*. — 48. *Tischerana*. — 49. *Gouana*. — 50. *Gerningana*. — 51. *Literana*
24. Fühlerglieder von *Cristana mas*. — 25. *Contaminana*. — 26. *Gerningiana*. — 27. *Walkeriana*. — 28. *Obliterana*. — 29. *Musculana*. — 30. *Viridana*. — 31. *Wahlbomiana*. — 32 u. 33. *Rigana*. — 34. *Ministrana*. — 35. *Leacheana*. — 36. *Rusticana*. — 37. *Pratana*. — 38 *Hyemana*. — 39. *Albulana*. — 53. *Ribeana*.
40. Hinterbein von *Pruniana mas*. — 41. *Betuletana*. — 42. *Salicana*.
52. Zungenwurzel mit den Nebenpalpen von *Literana* (nach Curtis).

Tab. VIII.

Fig. 1. Flügelrippen von *Orneodes hexadactylus*. — 2. Kopf von oben. — 3. Von der Seite, mit abgeriebenem Palpen.
4. Flügelrippen von *Adactylus Huebneri*. — 5. Beine. — 6. Kopf von oben. — 7. Von der Seite.
8. Flügelrippen von *Platyptilus Zetterstedtii*. — 9. Kopf von der Seite. — 10. Von *Ochrodactylus* von oben. — 11. Abgeriebener Palpe von Zetterstedtii.
12. Flügelrippen von *Oxyptilus Hieracii*. — 13. Abgeriebener Palpe. — 14. Kopf und Beine.
15. Flügelrippen von *Pterophorus phaeodactylus*. — 16. Rippen der Vorderflügel von *brachydactylus* — 17. Von *Scorodactylus*.
18. Flügelrippen von *Aciptilius pentadactylus*.
19. Flügelrippen von *Opostega crepusculella*. — 20. Kopf von vorne. — 21. Von der Seite. — 22. Kopf von *A. salaciella*. — 23. Hinterschienen.
24. Flügelrippen von *Cemastoma spartifoliella*. — 25. Kopf von vorne. — 26. Von hinten.
27. Kopf von *Lithocolletis roborifoliella*. — 28. Kopf von vorne. — 29. Kopf und Beine von *L. pomonella*. — 30. Flügelrippen.
31. Flügelrippen von *Phyllocnistis tremulella*. — 32. Kopf von oben. — 33. Von vorne. — 34. Von der Seite.
35. Kopf von *Oeneroetoma pinioriella*. — 36. Flügelrippen.

Tab. IX.

Fig. 1. Flügelrippen von *Nepticula sericapeza*. — 2. Kopf von oben. — 3. Von vorne. — 4. Von der Seite. — 5. Hinterbein. — 6. Fühlerspitze. — 7. Flügelrippen von *N. gratiosella*.
8. *a*. Flügelrippen von *Trifurcula pallidella*.
8. *b*. Kopf von *Bucculatrix rhamnifoliella* von oben. — 9. Von vorne. — 10. Von der Seite. — 11. Flügelrippen. — 12. Fühlerwurzel von *B cidarella*.
13. Kopf eines Mannes von *Tischeria* von vorne. — 14. Von der Seite. — 15. Flügelrippen. — 16. Mittlere und Endglieder der männlichen Fühler.
17. Flügelrippen von *Cosmapteryx pinicolella*. — 18. Flügelrippen von *C. turdipennella*. — 19. Kopf von vorne. — 20. Von oben. — 21. Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — 22. Kopf und Beine von *C. pedella*.
23. Flügelrippen von *Cariscium quercetellum*. — 24 Kopf und Beine. — 25. Kopf von vorne.
26. Flügelrippen von *Ornix meleagripennella*. — 27. Kopf und Beine (ohne Tarsen). — 28. Kopf von vorne.
29. Flügelrippen von *Gracilaria syringella*. — 30. Kopf und Beine (ohne Tarsen, mit der stärker vergrösserten Kinne). — 31. Mittlere und Endglieder der Fühler. — 32. Kopf von vorne.

Tab. X.

1. Flügelrippen von *Epichnopteryx nitidella*. — 2. von *E. sepium*.
3. — von *Fumea pulla*. — 4. Kopf und Beine. — 5. Fühler. — 6. Einzelner Zahn derselben.
7. — von *Euplocamus fuesslinellus*.
8. — von *Tinea pellionella*. — 9. — von *T. ignicomella*.
10. — von *Elatobia fuliginosella*. — 11. Vorder- und Hinterbein. — 12. Kopf von vorne.
13. — von *Blabophanes ferruginella*.
14. — von *Hyalospila rusticella*.
15. Kopf und Beine von *Nemophora swammerdamella*. — 16. Kopf von vorne. — 17. Nebenpalpe. — 18. Palpe — 19. Fühlerglieder — 20. Klauenglied.
21. Vorder- und Hinterbeine von *Ateliotum hungaricellum*. — 22. Kopf. — 23. Flügelrippen.
24. Flügelrippen von *Tineola biselliella*. — 25. Kopf von vorne. — 26. — von der Seite.
27. Palpen von *Dysmasia petrinella*.
28. Fühlerglieder von *Atychia nana*. — 29. — von *A. pumila*. — 30. — von *A. appendiculata*. — 31. Flügelrippen.
32. Kopf von *Eudophasia messingiella* foem. — 33 Flügelrippen.

Tab. XI.

1. Flügelrippen von *Typhonia lugubris*. — 2 Weibliches Fühlhorn. — 3. Männliche Fühlerglieder. — 4. Kopf abgeschuppt, von oben.
5. Kopf von *Solenobia triquetrella*. — 6. Flügelrippen.
7. Kopf von *Xysmatodoma melanella*.
8. Kopf von *Distagmos ledereri*.
9. Flügelrippen von *Calantica albella*. — 10. Kopf und Beine. — 11. Kopf von vorne.

12. Palpen und Nebeepalpen voe *Seythropia erataegella.*
13. Flügelrippen von *Hyponomeuta.*
14. — von *Swammerdamia ruficeps.* — 15. — von *S. eaesiella.* — 16. Kopf.
17. — von *Symmoca signella.* — 18. Kopf.
19. — von *Glyphopteryx bergstraesserella.* — 20. Kopf und Beiee. — 21. Kopf von vorne. — 22. Fühlerglieder.
23. — von *Aechmia equitella.* — 24. — von *A. thrasonella.*
25. — von *Roeslerstammia cariosella.* — 26. Kopf.
27. Kopf von *Choreutis scintilulana.*
28. — von *Diplodoma marginepunetella.*
29. Flügelrippen von *Plutella xylostella.* — 30. Kopf ued Beine.
31. — von *Strophedra vigeliona.* — 32. 33. Kopf voe der Seite eed von vorne.
34. — von *Simoëthis pariana.* — 35. Kopf eed Beiee. — 36. Kopf voe vorne. — 37. Fühlerglieder.
38. — voe *Ochsenheimeria taurella.* — 39. Kopf ned Beine.
40. Kopf voe *Depressaria dictamnella.*

Tab. XII.

1. Flügelrippen voe *Carposina berberidella.* — 2. Kopf eed Beine von *C. scirrhosella.*
3. — — *Lamprus angustellus.* — 4. Fühlerglieder voe *L. pronubellus.* — 5. Kopf voe *L. geoffroyellus.*
6. — — *Symmoca? pigerella.*
7. Kopf von *Topeutis crinella.* — 8. — von *T. barbella.*
9. — — *Anchinia balucella.*
10. — — *Lecithocera luteicornella.* — 11. Flügelrippen.
12. Flügelrippee von *Holoseolia forficella.* — 13. Kopf.
14. Kopf voe *Pleurota rostrella* foem. — 15. Mäenliche Fühlerglieder.
16. — — *Theristis cultrella.* — 17. Flügelrippee. — 18. Mänelicbe Fühlerglieder.
19. Weiblicher Palpe von *Anarsia spartiella*; auch abgeriebee. — 20. Kopf des Maenes voe *A. kochiella.*
21. Flügelrippen von *Protasis punctella.* — 22. Kopf und Beine.
23. — — *Hypsolophus marginellus.* — 24. 25. Kopf von *H. fasciellus.* — 26. Männliche Fühlerglieder. — 27. Kopf voe der Seite.
28. — — *Mesophleps silacella.* — 29. Kopf von oben. — 30. Palpe abgerieben.
31. — — *Rhinosia antennella.* — 32. Kopf ued Beine. — 33. Abgeriebener Palpe. — 34. Kopf von vorne. — 35. Kopf von *Rh. asperella.*

36. Flügelrippen von *Anacampsis populella.* — 37. Kopf und Beine. — 38. Kopf von vorne.
39. Palpe von *Gelechia verbascella.*
40. — — *Chelaria conscriptella*
41. Hinterflügel von *Gelechia terrella.* — 42. Fühlerglieder.
43. Flügelrippen von *Megacraspedus striatellus.* — 44. Kopf.
45. — — *Parasia lappella.* — 46. Kopf.

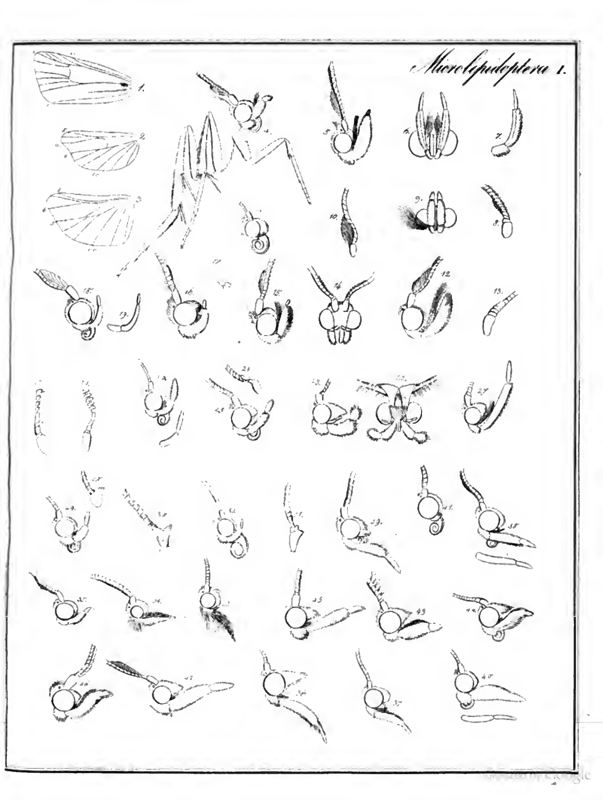
Tab. XIII.

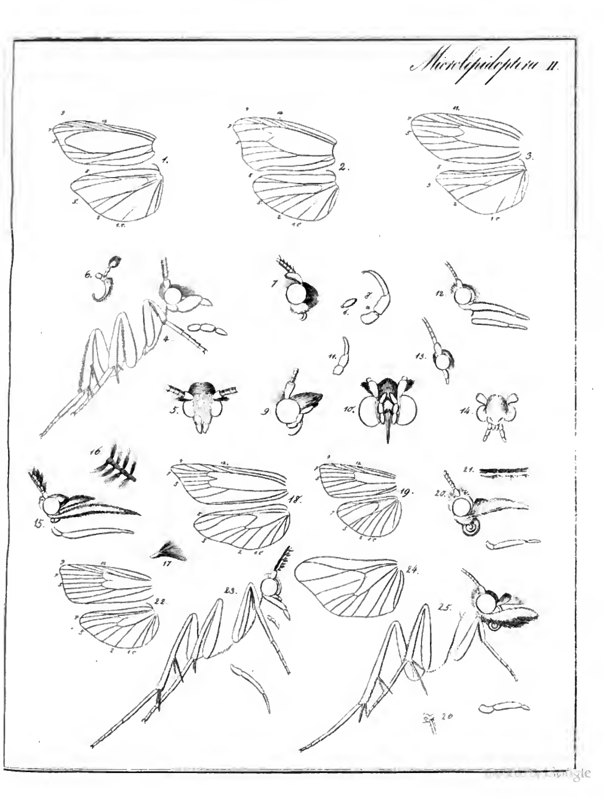
1. Flügelrippen von *Calotrypis pontificella.* — 2. Palpe.
3. Palpe von *Schreckensteinia festaliella.*
4. Flügelrippen von *Mompha conturbatella.* — 5. Palpe von *M. langiella.* — 6. — von *M. epilobiella.*
7. — von *Cyphophora idaei.* — 8. Palpe. — 9. Fühlerglieder.
10. — von *Tichotripis testacella.* — 11. Palpe. — 12. Fühlerglieder.
13. — von *Cycnodia cygnipennella.* — 14. Palpen.
15. — von *Hypatima inunctella.* — 16. Fühlerglieder. — 17. dieselben von *H. phycidella.*
18. — von *Chionodes triguttella.*
19. — von *Metriotes modestella.*
20. Kopf und Beine von *Pancalia leuwenhoekella.* — 21. Kopf von vorne und Fühlerspitze.
22. Flügelrippen von *Psacaphora linneella.* — 23. Palpe. — 24. Fühlerglieder von *Ps. locupletella.*
25. — von *Tebenna marmorosella.* — 26. Kopf.
27. — von *Stagmatophora heydeniella.* — 28. Kopf.
29. — von *Pyroderces goldeggiella.* — 30. Kopf.
31. — von *Coleophora ornatipennella.* — 32. Kopf und Beine.
33. — von *Tinagma stanniella.* — 34. Kopf. — 35. Palpe.
36. — von *Augasma aeratella.* — 37. Kopf.
38. — von *Lyonetia clerckella.* — 39. Kopf von der Seite. — 40. — von vorne.
41. — von *Endrosis lacteella.*
42. — von *Oecophora acanthella.* — 43. *Oec. seliniella.* — 44. *Oec. vestigerella.* — 45. Kopf. — 46. *Oec. noricella.* — 47. Kopf.
48. — von *Argyresthia pygmaeella.* — 49. Kopf. — 50. *A. gysseleniella.* — 51. Kopf und Beine. — 52. *A. spiniella.*
53. — von *Ocnerostoma piniariella.*
54. — von *Argyresthia hepariella.* — 55. Kopf.

Tab. XIV.

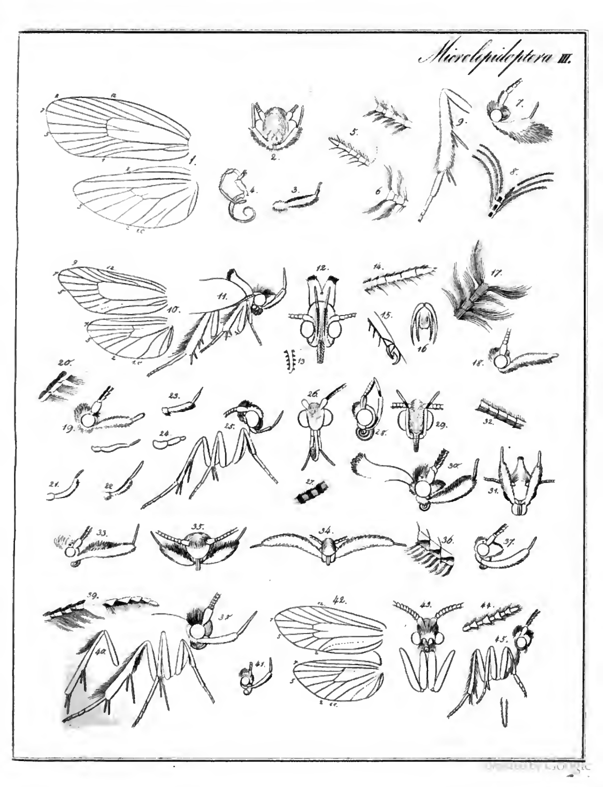
1. Flügelrippen von *Ornix meleagripennella.*
2. — von *Gracilaria syringella.*
3. — von *Paeciloptilia obscurepunctella.* — 4. *P.* ? — 5. *pollinariella.* — 6. *E. binella.* — 7. *P. nobilella.* — 8. Kopf von *P. uliginosella.* — 9. Hinterbein.
10. — von *Chrysesthia roesella.* — 11. Hinterbein. — 12. *Ch. siccella.* — 13. Kopf. — 14. Hinterbein.
15. — von *Antispila stadtmüllerella.* — 16. Kopf. — 17. Hinterbein.
18. — von *Heliazela metallicella.* — 19. Kopf von vorne. — 20. von der Seite — 21. Hinterbein.
22. — — *Bedellia?* u. *flavum.* — 23. Kopf von vorne. — 24. von der Seite. — 25. Hinterbein. — 26. *B. convolvuliella.* — 27. 28. 29. wie bei voriger Art.
30. — — *Micropteryx allionella.* — 31. *M. calthella.* — 32. *M. amentella.* — 33. *M. semipurpurella.*
34. Beine von *M. rubrifasciella.* — 35. Nebenpalpen von *M. calthella* nach Zeller. — 36. Kopf von *M. mansuetella.* — 37. Palpe. — 38. Beine von *M. semipurp.* — 39. Nebenpalpen nach Stainton.

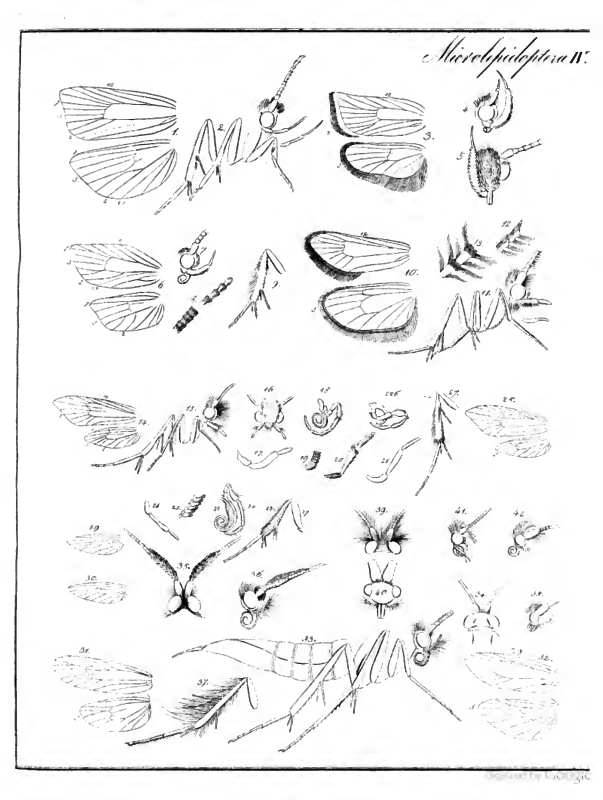
a. Flügelrippen von *Adela degeerella.* — b. — von *A fibulella.*
c. — von *Gelechia albicepe.*
d. — von *Recurvaria leucatella.*


Microlepidoptera I.

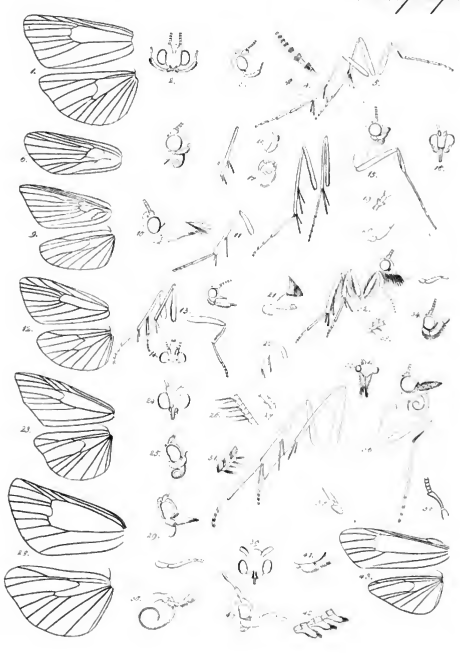

Microlepidoptera II.

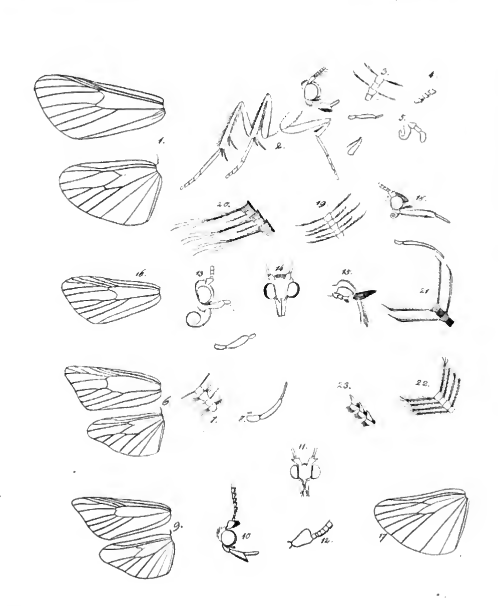

Digitized by Google


Microlepidoptera III.

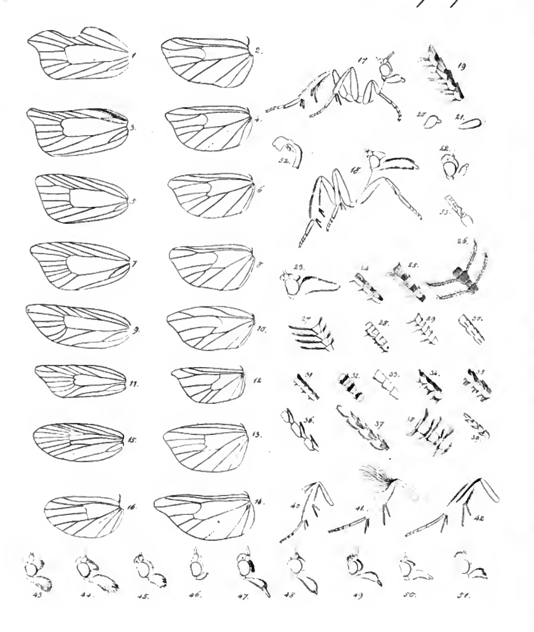

Microlepidoptera IV.

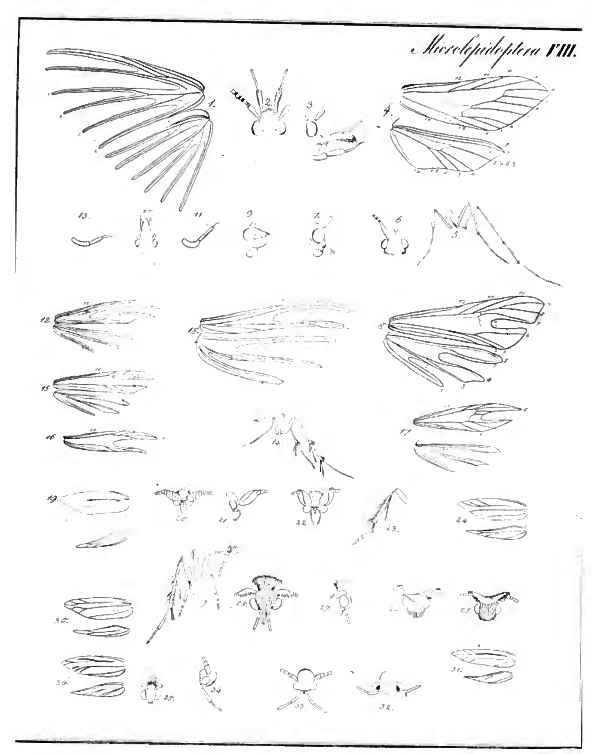
Microlepidoptera V.

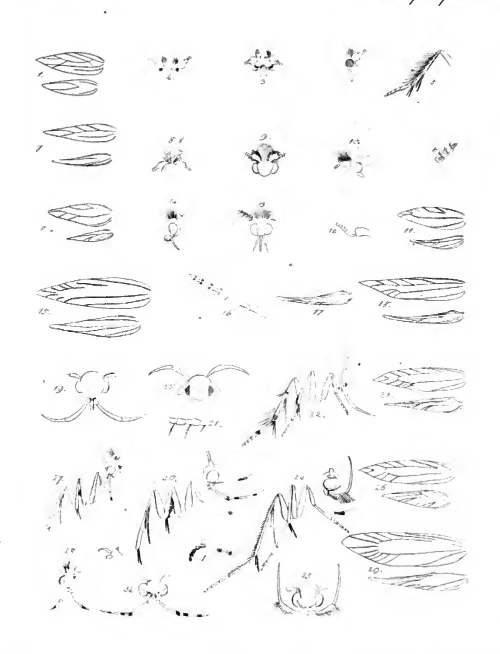



1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
7.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.

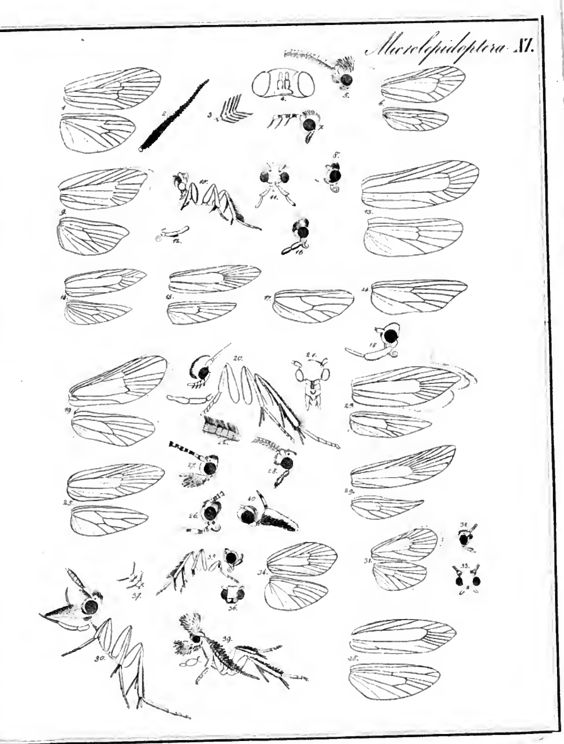
Microlepidoptera VII.



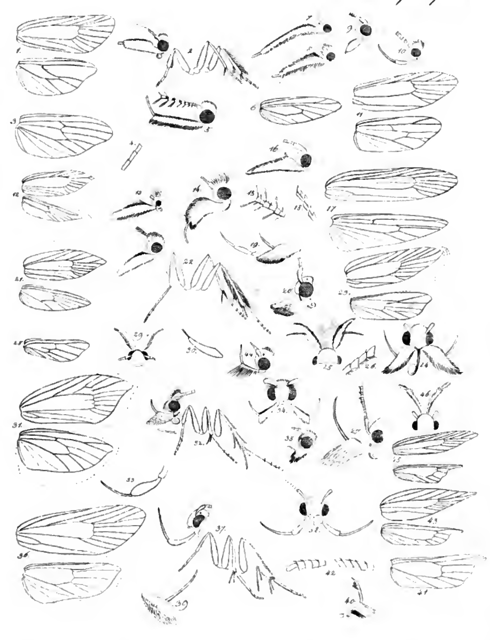

Microlepidoptera VIII.

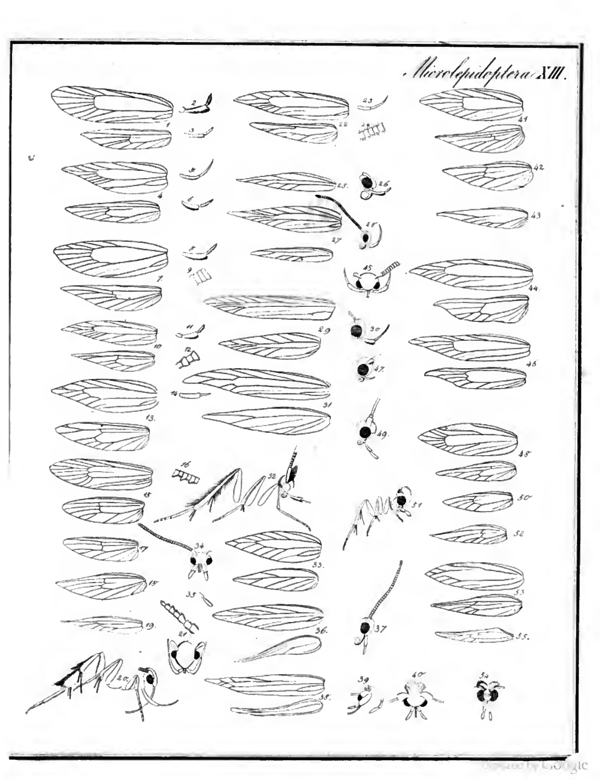




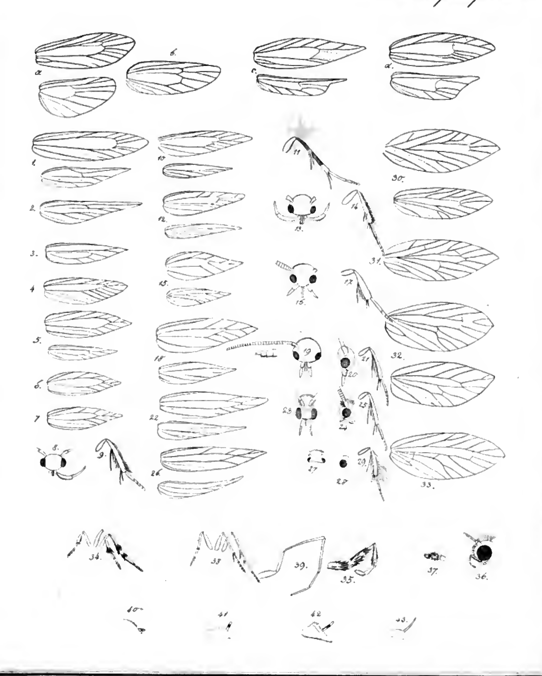

Microlepidoptera XI.

Microlepidoptera XII.




Microlepidoptera XIII.

Microlepidoptera XIV.



Nachtrag zum ersten Bande.

pg. 19. Zeile 10. Espers t. 61. f. 4. 5. passt beinahe besser zu *Deione*.

" " " 22. " t. 89. 1. 2. ist die wahre *Parthenie*

pg. 20. Zeile 2. Diese Merkmale passen auf viele Varietäten nicht, die schwarze Saumlinie ist auch bei *Orientalis* nur undeutlich doppelt.

Zeile 8. Lies: Auf den Randmonden und der Unterseite der Hinterflügel.

Zeile 2 v. u. statt *Mel. nemoroso* lies *nemorosum*

pg. 21. *Iduna*. Ein Exemplar, welches Herr Zschorn in Halle von Herr Boheman erhielt, ist viel kleiner als alle Hübnerschen Bilder, stimmt aber in Farbe und Zeichnung fast so ganz mit 807 und 808 überein, dass ich eine neue Abbildung für überflüssig erachte.

— — *Cynthia*. **Sppl.** 565-567. sind zwei sehr merkwürdige Spielarten aus der Schweiz, aus Hr. Pogge's Sammlung; das kleinere Exemplar hat eben noch weniger Rostgelb als das grössere

Hr. Stentz fing 1848 bei Botzen eine Art Zwitter, welcher ganz mit Hübners fig. 943 stimmt, der rechte Vorderflügel aber ist ähnlich fig. 939 und der rechte Hinterflügel hat in Zelle 7 einen weissen Laengsfleck. Die Unterseite weicht beiderseits wenig von fig. 940 ab.

pg. 22. *Artemis*. — **Sppl.** 364 365 ist eine schöne Spielart aus Hrn. Kaden's Sammlung, mit sehr schmal lichter Mittelbinde der Hinterflügel.

Herr Lederer nennt die braunendrothe, von mir als *Desfontainesii* f. 1. 2. abgebildete Varietät: *Beckeri* und die Boisduvalsche mit viel Gelb der Oberseite *Desfontainesii*, nimmt aber *Orientalis* m. für Var. von *Artemis*. Diesemnach würden folgende Varietäten aufzustellen seyn:

1. *Artemis*. — H. 4. 5. 6. — **Sppl.** 364. 365.
2. *Beckeri* Led — *Desfontainesii* m. **Sppl.** 1. 2. nach Herr Lederer wohl in ganz Spanien. Bei Barcelona fand er die Raupe in Nestern Ende März auf Loniceren
3. *Desfontainesii* Boisd — Led. — *Provincialis* m. **Sppl.** 370. — 569. 570. Aberr. 586. 587.

   Ein schönes Paar von Herr Heydenreich. Oben durch sehr weisse Fleckenreihen in dem schmutzig orangen Grunde ausgezeichnet; von Hübners fig. 6 kaum verschieden, doch die Saumlinie weiss getheilt; die Monde auf dem Saume der Hinterflügel fast rein weiss, die der Vorderflügel aussen sehr schmal orange, die Spiegelpunkte weisslich umzogen, auf den Vorderflügeln ebenfalls gerundet und nicht wie bei H. als weissliche Monde an die schwarze Binde gerückt. Unten mit viel mehr Weissgelb, besonders auf den Vorderflügeln.

   Herr Lederer fand sie nur in Andalusien, brachte sie aber in grosser Anzahl mit.
4. *Merope*.

— — *Orientalis* m. **Sppl.** 265. 266. als *Coelia* v. Friv. beide Geschlechter.

Costis supra vix nigris, infra alarum posteriorum maculis 5 basalibus et fascia media albis, crasse et abrupte nigro cinctis. Specifisch von *Artemis* verschieden, grösser, mit kür-

zeren, kaum stumpferen Flügeln, viel schwächer schwarzen Rippen der Oberseite, besonders auf den Hinterflügeln. Die Oberseite in der Regel bunter, mit weniger Schwarz. Unten von den drei Verwandten himmelweit verschieden, verschiedener als diese drei unter sich. Die Vorderflügel mit scharf schwarzen Querstreifen in der Mittelzelle und starker Fleckenreihe hinter der Mitte, besonders in Zelle 4-6. Die Saummonde sind viel dicker schwarz eingefasst und wenigstens auf den Hinterflügeln weiss; die Franzen führen auf den Rippen gross schwarze Punkte. Die lichte Mittelbinde und die fünf lichten Wurzelflecke sind schneeweiss, seltener blassgelb, alle grob und abgesetzt schwarz eingefasst; die Grundfarbe ist ein bleiches Gelb, mit abgerissenen orangen Wischen zwischen den Wurzelflecken und der Binde und gestutzten orangen Monden auf den weissen Saummonden.

Beide Geschlechter ganz gleich, von Herr Lederer aus *Amasia*; Herr Dr Frivaldszky gibt Constantinopel als Heimath an.

pg. 23. Zeile 1. Diess ist auch bei var. *Pyronia* der *Athalia* der Fall.

Asteria. **Sppl.** 568. Hier ist die Saumlinie der Unterseite der Hinterflügel schon etwas doppelt angedeutet und der Raum zwischen Randmonden und weisser Mittelbinde schwarz, mit runden orangen Flecken. Von Herr Pogge.

Athalia. Hier habe ich fälschlich die wahre *Parthenie* (*Athalia* H. 19. 20) als eine kleinere Exemplare erklärt, dagegen eine Var. von *Athalia* als *Parthenie* aufgeführt **Sppl.** 136. 137. (im Text fälschlich 137. 138.)

Zu *Athalia* gehören noch meine Figg 270-274, welche Herr Anderegg auf den Hochalpen fand und welche Bischoff als *Mel varia* n. sp. versendet. Diese bezeichne ich in Folgendem näher:

Wie die kleinste *Parthenie*, mit demselben Flügelschnitt, die Färbung der Palpen aber wie bei *Athalia*. Die schwarze Zeichnung der Oberseite eben so ändernd als wie bei *Athalia*, wo sie nicht vorherrscht sind die Rippen feiner schwarz. Bei fig. 270 ist das schwarze Band vor dem Saume ungewöhnlich dick, bei einem andern Exemplare fehlen die Querbinden auf den Vorderflügeln fast ganz wie bei *Pyronia* H. 585 u. 587, beim Weibe sind die rothen Flecke der beiden äussersten Reihen gegen den Vorderrand weisslich. Die Unterseite zeichnet sich dadurch aus, dass die Saummonde offenbar niedriger sind und namentlich in Zelle 2 u. 3 der Vorderflügel nicht breiter schwarz beschattet sind, also ganz so wie bei meiner angeblichen *Parthenie* fig. 136. 137; die Flecke der Mittelbinde der Hinterflügel und alle oder mehrere der Flecke gegen die Wurzel sind rein weiss, viel abstechender von den gelben Saummonden als bei den verwandten Arten.

Hertha Quens. aus Lappland, und *Fulla* Quens. aus dem südlichen Schweden werden sich nicht als eigene Arten trennen lassen.

Parthenie Brkh. &c. (*Athalia* H. 19. 20.) ist nunmehr von Hr. Speyer Ent. Zeit. 1848. p. 138. scharf geschieden. Ich habe sie bei Regensburg noch nicht gefunden. Sie ist kleiner, hat gestrecktere Flügel und durchaus rothgelbe Palpen.

Deione. **Sppl.** 366. 367. ein sehr grosses Exemplar von Hr. Kaden.

Die von Hr. Donzel mitgetheilte Var. **Sppl.** 419. 420. ist onsing der Var. *Athaliae Pyronia*, weist sich aber durch die rothgelbe Zelle 1*a*. *b*. der Oberseite der Hinterflügel als hieher gehörig aus.

Toulon. Mai, Juli u. August; die Raupe ist ganz verschieden von jener der *Athalia*. Der Schmetterling desto grösser, je näher der Meeresküste. Nach Hr. Donzel eigene Art.

pg. 24. 20 *Phoebe* gehört als Abänderung: *Melanina* **Sppl.** 398. 369. — Grosse, oben wenig schwarz gezeichnete Exemplare mit ziemlich gleichmässiger rothgelber Grundfarbe, nur die Monde auf dem

Saume sind etwas lichter. Der Mann gleicht im Umrisse ganz meiner fig. 263, doch hat er auf den Vorderflügeln mehr Schwarz. Unten zeichnet sich das orange Mittelband durch die schwarze, steinweise zu Flecken zusammengeflossene Einfassung aus. Da im Hübnerschen Werke noch kein Weib von *Phoebe* abgebildet ist, so gebe ich das Weib von *Melanina*. — **Sppl.** 550. durch eigen gezeichnete Unterseite bemerkenswerth.

Sppl. 263. 264. von Hr M. Wagner bei Brussa. Klein, matt gefärbt, Franzen rein weiss.

pg. 25. *Arduinna* Böb — Eversm. Bull. 1837. pg. 6. — Esp. muss als älterer Name den neueren *Rhodopensis* verdrängen. — Dazu **Sppl.** 319–321.

Ich nehme *Arduinna* **Sppl.** 319. 320. als die Stammart, und *Rhodopensis* als Var. Ich glaube nicht dass aus der Form der schwarzen Linienreihe auf der Unterseite der Hinterflügel, welche auf den orangen Randmonden aufsitzt, ein Unterschied abgeleitet werden kann. Bei *Rhodopensis* sind diese Linien in Zeile 2 u. 3 pfeilförmig, bei *Arduinna* gerade.

Von Herr Keferstein erhielt ich ein oben bleiches, wenig schwarz gezeichnetes Weib als *Arduinna*; einen kleinen sehr frischen Mann als *Uralensis*, ein grosses Paar, der Mann ganz wie das Weib fig. 5. 6 gezeichnet aber schärfer, auf brennend rothem Grunde, das Weib ganz gleich dieser Figur, als *Rhodopensis*. Die Oberseite hat bei der gewöhnlichen *Arduinna* ein brennendes Roth, die schwarze Zeichnung ist feiner als bei *Rhodopensis*. Die Farbe der Unterseite der Hinterflügel geht vom fast reinen Weiss bis zum fast reinen Citronengelb. Die schwarzen Mittelpunkte der orangen Monde vor dem Saume sind feiner; diese Monde sind nur bei den kleineren Exemplaren wurzelwärts scharf begrenzt, bei den grösseren ist nur der in Zelle 2 fein begrenzt, die übrigen reichen undeutlich bis zu der aus abgesetzten Querstückchen bestehenden äusseren Fleckenreihe der mittleren lichten Querbinde. Diese Stücke sind in Zelle 2 u. 3 ganz gerade, in 4-7 bilden sie wurzelwärts convexe Bogen. Die Rippen sind im inneren orangen Bande fein weiss.

pg. 25. *Didymoides* Eversm. Bull. de Moscou 1847. p. 67. t. 1. f. 3. 4.

Ist wahrscheinlich Abänderung von *Cinxia* (kaum von *Arduinna*). Die Oberseite hat sehr wenig schwarze Zeichnung aber sehr breit schwarzen Saum. Die Unterseite ist zu schlecht gezeichnet als dass ihre Betrachtung über die Artrechte entscheiden könnte; die schwarzen Punkte vor dem Saume sind mondförmig, die Monde der die äussere gelbe Binde beiderseits begrenzenden schwarzen Linien sind alle wurzelwärts convex und die schwarzen Punkte der weissen Mittelbinde stehen in deren Mitte und verlieren sich gegen den Innenrand.

— — *Cinxia*. **Sppl.** 269 Aberr. von Hr. v. Welser angeblich aus dem Kaukasus. — 563. 564 ein bleiches, sehr wenig schwarz gezeichnetes Weib.

— — *Trivia* u. *Didyma*. Die Unterschiede dieser beiden Arten habe ich nicht genügend angegeben und mehrere Abbildungen, welche ich nun offenbar zu *Didyma* ziehe, zu *Trivia* gezogen. Der wesentlichste und standhafteste Unterschied findet sich gleichwie bei *Athalia* u. *Parthenie* in den Palpen. Diese sind bei *Didyma* immer ganz roth, höchstens oben gegen die Spitze etwas schwärzlich; bei *Trivia* sind sie aussen gegen die Wurzel immer gelb, und auch unten ihrer ganzen Länge nach mit sparsamen schwarzen Borsten besetzt. *Trivia* ist in der Regel kleiner, nicht so brennend roth, das Weib nicht so auffallend verschiedenfarbig, das Schwarz matter. Alle meine als *Trivia* abgebildeten Figuren gehören wohl demnach zu *Didyma*; ich kann dermalen nur fig. 267. 268. u. 588–590 in Bezug auf die Palpen vergleichen. — **Sppl.** 131.

Die unter fig. 324–328 abgebildete u. in zwei Exemplaren von Hr. M. Wagner vom Ararat mitgebrachte Varietät ist auf der Oberseite viel weniger schwarz gezeichnet als alle europäischen Exemplare von *Didyma* und *Trivia*, welche ich sah, und erscheint desshalb viel röther. Die Franzen sind

1*



schneeweiss und führen auf der fein schwarzen Saumlinie, welche beim Manne zwischen den Rippen eingezogen ist, schwarze Dreiecke, welche kaum ihr Ende erreichen. Wurzelwärts auf der Saumlinie, auf den Vorderflügeln sie nicht berührend, stehen runde oder Nagelflecke, dann weit von ihnen entfernt die Mondreihe, welche auf den Vorderflügeln aber mehr aus runden Flecken besteht. Die nun gewöhnlich folgende Fleckenreihe ist nur beim Weibe auf den Vorderflügeln sichtbar, die nächste beim Weibe auf allen, beim Manne nur auf den vorderen Flügeln. Von dieser Reihe an fehlt beim Manne alle Zeichnung, beim Weibe ist sie feiner als bei den Verwandten. Am Vorderrande stehen beim Weibe deutlich lichtere Stellen. Unten ist kaum ein wesentlicher Unterschied von fig. 268 zu finden, indem auch von dieser Art Exemplare mit eben so wenig Orange vorkommen. Die schwarzen Monde welche die äussere Reihe oranger Flecke wurzelwärts begrenzen, kehren ihre convexe Seite alle saumwärts, wodurch fast eine nähere Verwandtschaft mit *Trivia* herauskäme.

Daran schliessen sich die auf den Vorderflügeln schön grünlich gefärbten Weiber, welche Herr Bischoff aus Kleinasien erhielt. Die schwarze Mondreihe auf dem Saume der Oberseite ist hier besonders stark ausgedrückt; unten ist die schwarze Zeichnung aber sehr fein, die orange Binde hinter der Mitte sehr schmal, die einzelnen Stücke aber nicht durch lichtere Begrenzung der Rippen getrennt. **Sppl.** 267. 268. — Die fig. 588-590 abgebildeten ungewöhnlich grossen Exemplare erhielt Hr. Lederer aus Elisabethpol. Sie zeichnen sich durch die weissen Flecke am Vorderrande und die weniger mondförmigen vor dem Saume aus. — 560-562 sind schöne Spielarten in Hrn. Pegge's Sammlung aus dem Banat und aus Steyermark.

Als Var. *Orientalis* erhielt ich einen ungewöhnlich grossen braunrothen Mann mit sehr breit schwarzem Saum und grossen schwarzen Flecken vor ihm, welche nicht mondförmig sondern abgerundet dreieckig sind. Unten ist die Grundfarbe der Hinterflügel und die Spitze der Vorderflügel viel lebhafter gelb als gewöhnlich, fast citrongelb, wie bei Hübners fig. 870. — Das als dazu gehörig mitgetheilte Weib ist ein gewöhnliches, sehr grosses, eben sehr stark grün angeflogenes, wie es auch bei uns vorkömmt.

Bei einer schönen Spielart von Herr Lederer stehen zwischen den beiden orangen Binden der Unterseite der Hinterflügel nur eine Reihe grosser ovaler schwarzer Flecke.

Ein sehr altes, verflogenes und verbleichtes Exemplar von Herr Pegge aus Steiermark ist beiderseits ockergelblich weiss und besonders unten ohne Spur von Orange. Die schwarze Zeichnung ist beiderseits genau wie bei der gewöhnlichen *Didyma*.

Nach dem bisher Besprochenen möchte ich auch Hübners Figuren 871. 872 zu *Didyma* ziehen. — Bei meinen Citaten von *Didyma* ist statt 969: 868 zu setzen.

— — *L a t o n i g e n a* Eversm. Bull. de Moscou. 1847. p. 66. t. 1. f. 1. 2.

Wahrscheinlich zu *Didyma* gehörig; Oberseite weisslich gelb, grob schwarz gezeichnet, gegen den Saum stärker und zusammenhängender als gewöhnlich *Didyma*. Unterseite ebenfalls weisslichgelb, auf den Vorderflügeln wenig und matt schwarz gezeichnet, auf den Hinterflügeln von der inneren orangen Binde nur drei Flecke, die äussere sehr regelmässig durchlaufend, ununterbrochen, gleichbreit wurzel- und saumwärts von zusammenhängenden schwarzen Linien begrenzt, deren Monde a l l e wurzelwärts convex sind. Die bei *Didyma* runden Flecke vor dem Saume sind hier mondförmig und stehen ferner vom Saume.

Von Irkutzsk.

pg. 29. Bei den Citaten von *Lathonia* ist statt **Sppl.** 149. 150. 151 zu setzen: 152. 153. 154; diese Figuren hätten allerdings mit den zuerst genannten bezeichnet seyn sollen.

pg. 31. Bei den Citaten von *Thore* ist statt H. 572-74 zu setzen: 173-176.

pg. 32. Zeile 9 von unten. Dieses Merkmal fehlt oft bei *Selenis* und kommt auch bei *Ossianus* vor.

pg. 33. Nach *Euphrosyne* einzuschalten als zweifelhafte Art aus Lappland und wahrscheinlich identisch mit Esper's *Dia lapponica* t. 108. 5:

Nephele Kretschm. **Sppl.** 371. 372. In der Färbung und Zeichnung der Unterseite der *Euphrosyne* äusserst nah, im Habitus aber durch viel kürzere Vorderflügel auffallend verschieden. Oben nicht so lebhaft rothgelb, alle schwarzen Flecke viel grösser, besonders die schwarzen Dreiecke auf der Saumlinie und die auf ihnen sitzenden gross und russig vertrieben. Diese beiden Fleckenreihen zusammen schliessen rundliche, nicht scharf begrenzte Flecke ein, welche auf den Hinterflügeln merklich lichter sind als die Grundfarbe. Unten stimmt Farbe und Zeichnung mehr mit *Euphrosyne* als mit *Selene* überein. Auf den Vorderflügeln ist die Fleckenreihe hinter der Mitte grösser, die Dreiecke vor dem Saume schwärzer und spitzer. Auf den Hinterflügeln ist die schwefelgelbe Mittelbinde grober schwarz begrenzt, die Spiegelflecke sind rothbraun, in Zelle 2-4 gelblich gekernt, die Silberflecke vor dem Saum sind höher als breit, von spitzwinkeligen rothbraunen Haken begrenzt und am Saume wieder verengt.

Aus Lappland.

— — Bei den Citaten von *Selene* sind die Figuren der Taf. 33 falsch numerirt; die beiden oberen sollen 147 u. 148 führen, die drei unteren, zu *Lathonia* gehörigen nr. 149-151.

pg. 34. *Ossianus* dazu **Sppl.** 322. 323. nach Exemplaren von Herr v. Weissenborn. Oben ist die Farbe sehr lebhaft und dunkel rothgelb, alle schwarze Zeichnung sehr dick; der einzige erwähnenswerthe Unterschied von *Aphirape* besteht in den zum Theil silbernen Flecken der Mittelbinde und den ganz silbernen Randdreiecken.

Oscarus Eversm. Bull. de Moscou 1844 p. 588. t. 14. f. 1. a. b. von Irkuzk. Nach Eversmann dem *Ossianus* sehr nah, bedeutend grösser; auf der Unterseite der Vorderflügel schwarze Dreiecke (nicht Winkelhaken) vor dem Saume, einwärts davon dick rundliche Flecke (nicht Ringe); auf den Hinterflügeln Wurzel- und Mittelbinde citrongelb; zwischen beiden in der Mittelzelle ein schwarzer Punkt; hinter dem Lichtstreif dick runde Flecke, jene in Zelle 3 u. 4 gelb gekernt; auf dem Saume silberne Halbmonde (nicht Dreiecke) dick schwarz eingefasst (nach der Beschreibung aber doch in Form von Winkelhaken). — Von *Euphrosyne* und *Selene* unterscheidet sie sich durch dicker schwarze Flecke nächst dem Saume der Unterseite aller Flügel und fehlendes Silber der Mittelbinde, welche auf Rippe 1*b* breit unterbrochen ist.

pg. 35. Zu *Amathusia* gehört noch H. 998. 999. als Spielart.

— — Zu *Chariclea* gehört *Arctica* Zett.

pg. 36. Zu *Arsilache*. Viele Exemplare von M. Wagner aus Kleinasien mitgebracht, gleichen den deutschen, sind oben brennend roth, mit feineren schwarzen Zeichnungen, namentlich ist die Saumlinie sehr fein, und mit ihr lauft noch eine feinere, verloschene, parallel. Die Fransen des Mannes sind kaum lichter als der Grund, die Flecke der Mittelreihe berühren sich auf den weniger schwarzen Rippen und sind nicht so gebogen als gewöhnlich und gesonderter als bei *Pales*. Unten sind die Vorderflügel bei allen Exemplaren scharf schwarz gefleckt. **Sppl.** 259-262.

— — Zeile 9 v. u. lies statt Farbe: Flecke.

pg. 37. Zu *Adippe* gehört als var. *Chlorodippe* aus Spanien in beiden Geschlechtern, sie zeichnet sich durch die grüne Bestaubung der Unterseite der Hinterflügel aus, welche die gelbe Lehmfarbe des Grundes nur als Linie vor dem Saume und als innere Begrenzung der Randmonde übrig lässt und in welcher sich die orange Einfassung der Fleckenreihe hinter der Mitte sehr frisch ausnimmt.

pg. 37. Nach *Aglaja:* **Alexandra** Mén. — **Sppl.** 417. 418. ***Subtus ante limbum maculas nullas argenteas.***
Oben kaum von *Aglaja* unterschieden, die Flecke an der weniger dunkel angeflogenen Wurzel sind feiner. Unten sind die Silberflecke an der Wurzel der Hinterflügel kleiner, der mittlere der Mittelbinde grösser, desgleichen die des Lichtstreifes, dessen Fleck in Zelle 1 c schmal mondförmig ist; vor dem Saume fehlen die Silberflecke gänzlich.
Ein Mann von Herr Donzel, welchen er von Herr Ménétriés selbst erhielt, aber gleich mir die Rechte der Art bezweifelt.

— — **Eugenia** Eversm. Bull. de Moscou 1847. p. 66 aus Irkutsk lässt sich ohne gegebene Abbildung nicht sicher einreihen.

pg. 40. Wenn der Name *Triangulum* auch nicht älter ist als *Valbum* und *Lalbum*, so ist mit diesen verschiedenen weissen Buchstaben so viel Verwirrung gemacht worden, dass der Name *Triangulum* ohne Bedenken beibehalten werden kann.

— — Zu *Urticae*; die **Sppl.** 549. 550. abgebildete Spielart ist ihrer Grösse und Annäherung an *Polychloros* wegen interessant. Von Herr Pogge aus der Greifswalder Gegend.
Die Herren v. Weissenborn und Bischoff theilten mir jeder ein Pärchen aus Constantinopel mit, welches ganz offenbar den Uebergang von *Ichnusa* zu *Urticae* bildet. Das brennendere Roth, die weniger geeckten Flügel sind ganz wie bei *Ichnusa*; der Fleck in Zelle 1 *b* steht aber an der Stelle wie bei *Urticae*, doch ist er viel kleiner, die Flecke in Zelle 2 u. 3 sind vorhanden, aber ebenfalls viel kleiner. Die rothe Grundfarbe reicht wurzelwärts weiter als bei beiden Arten.

pg. 41. Dass *Levana* nunmehr als die Frühlingsgeneration der *Prorsa* nachgewiesen ist, braucht wohl kaum mehr erwähnt zu werden. — Ein fast ganz weiss abgebleichtes Exemplar besitzt Herr Pogge aus der Greifswalder Gegend.

— — Zu *Atalanta*: die **Sppl.** 547. 548. abgebildete Spielart besitzt Hr. Pogge aus der Greifswalder Gegend.

pg. 43. Als **Ludmilla** wird eine Varietät von *Lucilla* aus dem Oriente versendet, welche sich durch Kleinheit und die kleineren weissen Flecke unterscheidet, die besonders auf den Hinterflügeln durch dick schwarze Rippen getrennt sind. — **Sppl.** 546.

pg. 45. Exemplare von *Iris* u. *Ilia*, deren weisse Farbe in beiden Geschlechtern und beiderseits schön rosenroth, fast lackroth übergossen ist, halte ich für Kunstprodukte.

— — **Metis** Kind. **Sppl.** 539-541.
Aus Syrmien. Sie zeichnet sich durch ihre Kleinheit, auf Rippe 2 schärfer vortretende Hinterflügel, vorherrschende ockergelbe Farbe beider Geschlechter, welche die braune Grundfarbe fast verdrängt, Mangel des dunklen runden Fleckes in Zelle 2 aller Flügel, auf der Unterseite der Hinterflügel des hier bei *Ilia* befindlichen Auges und andere unerheblichere Merkmale aus.
Ich möchte sie nicht unbedingt für Var. von *Ilia* erklären.

— — **Ammonia** Kad. — *Jonia* Kind. — *Irene* Kind. olim. — *Clytose* Kad. in litt. — **Sppl.** 542-545.
Vergleicht sich am bessten mit *Ilia* var. *Clytie*; beide abgebildete Exemplare sind Männer. Um 1/4 kleiner als *Ilia*, etwas plumper, der Saum weniger zackig, jener der Vorderflügel etwas stärker ausgeschwungen, auf Rippe 2 u. 6 stärker vortretend, jener der Hinterflügel auf Rippe 1 *b* u. 2 mehr vortretend. Die rothgelbe Farbe herrscht vor, das Braun ist dunkler und zu einzelnen Flecken verkleinert, deren drei auf der Vorderrandshälfte der Vorderflügel, der erste, schräg ovale in der Mitte, der Mittelzelle, der zweite grob 8förmige auf dem Ende, der dritte bei 3/4 des Vorderrandes; saum

wärts an diesem stehen in Zelle 3 bis 6 weisse Punkte, auch der schwarze Fleck in Zelle 2 ist noch weiss gekernt. Das dunkle Wurzelfeld der Hinterflügel bildet in Zelle 3 einen starken, gestutzten Vorsprung; vom angenähnlichen Fleck in Zelle 2 lauft eine Reihe immer grösser werdender Flecke zum Vorderrande; auf dem lichteren Saume sitzen hohe braune Bogen auf. Die Zeichnung der Unterseite entspricht jener der oberen; das Wurzeldrittheil der Hinterflügel ist veilgrau, in Zelle 1 bis zum Saume verflossen, von Zelle 2 bis zum Vorderrande von einem braunen, unregelmässig zackigen Bande begrenzt, in welchem die lichte Querrippe der Zelle 4 auffallt. Der Spiegelfleck in Zelle 2 fehlt oder ist nur durch einen Punkt angedeutet.

Herr Lederer theilte mir später auch ein Weib mit, welches etwas grösser ist, weniger lang gezogene Hinterflügel und etwas kleinere braune Flecke hat.

Von Amasia.

pg. 52. Die Eintheilung der Gattung *Arge* wird durch die einzuschaltende *Hylata* anders

I. *Alae subtus coecae.* Flügel unten ohne Augen.

Hylata Menetr. — **Sppl.** 423. 424 *Testaceoalbida, parce fuscotessellata, lineae limbalis vix rudimenta in maculis maximis limbalibus albidis; oculis cellularum* 1 c. 2. 3. 5. Vergleicht sich gemäss der ganz gelbweissen Unterseite, auf welcher die schwarze Zeichnung von oben schwach durchscheint, am besten mit *Galateas* var. *Leucomelas*, doch haben auch selbst die Vorderflügel nur in Zelle 1*b* eine braune Stelle und sind die Augen der Hinterflügel durch braune Nebelpunkte in Zelle 1*c*. 2. 3. 5 angedeutet. Oben ist die Grundfarbe gelblicher als bei *Leucomelas*, das Braun lichter und viel sparsamer, fehlt namentlich in der Mittelzelle der Vorderflügel gänzlich. Die Saumlinie aller Flügel ist nur schwach und fein braun angeflogen, die Franzen ganz weiss und die weissen Dreiecke auf ihr sehr gross. Die Augen in Zelle 1*c*, 2. 3 u. 5 sind ziemlich deutlich.

Von Lenkoran in Transkaukasien. Von Herr Ménétriés an Herr Donzel

Leucomelas var. Galateae.

Alba, fuscotessellata, linea limbali fusca crassa, maculis limbalibus albis parvis, oculis nullis. Oben nicht von *Galatea* verschieden, unten mit einfarbig weissgelben, zeichnungslosen Hinterflügeln, auf welchen nur die schwarze Zeichnung der Oberseite schwach durchscheint.

II. *Alae subtus ocellatae.* Flügel unten mit Augen.

1. (I. des Werkes.) A. (1 des Werkes.)

B. (2 des Werkes.) a (A des Werkes.) Hieher nach *Titea*:

Teneates Men — **Sppl.** 425. 426.

Es ist schwer nach dem einzelnen von Herr Donzel mitgetheilten männlichen Exemplare die specifischen Unterschiede von *Titea* anzugeben. Das schwarze Band von der Mitte des Vorderrandes tritt viel weniger in Zelle 3 hinein, auf den Hinterflügeln erreicht der schwarze Schatten der Wurzel bei weitem nicht die Mitte der Mittelzelle, die Augen in Zelle 1*c* 2 u. 3 sind deutlicher, der blaue Kern erst schwarz —, dann gelbgrau umzogen. Unten findet sich am Saume der Vorderflügel weniger Schwarz, vom Mittelstreif in Zelle 3 nur wenig, in Zelle 2 gar nichts. Auf den Hinterflügeln ist die Mittelbinde nicht so grob schwarz eingefasst, in der Mitte schmaler, im Innern staubig, am Innenrand in Zelle 1*b* rund abgeschlossen, nicht offen wie bei *Titea*; die Augen sind merklich grösser.

Von Lenkoran in Transkaukasien. Von Herr Ménétriés an Herr Donzel.

Xenia ist ausser der bedeutenderen Grösse kaum von *Clotho* zu unterscheiden.

pg. 54. **Bei *Amphitrite* ist das H. Citat von 196. 197 in 194. 195 zu ändern.**

pg. 55. **Zu *Afra* gehört als Synonym: *Dalmata* Ged. Enc.**

pg. 56. *Evias* **Einen Mann mit schmal rother Binde und sehr kleinen Augen der Unterseite der Hinterflügel aus den Pyrenäen theilte mir Herr Lederer als *Scipio* mit.**
Letzte Zeile lies: stehen „wenig".

pg. 57. *Gorgone* Dazu Sppl. 469. 470. Weib.
Ein ähnliches Exemplar wie **Sppl.** fig. 283. 284. theilte mir Herr Baron v. Weiser ohne Namen mit, es hat weniger weisse Franzen, geraderen Saum der Vorderflügel und nicht so lange Hinterflügel. In Zelle 6 der Vorderflügel steht saumwärts noch ein äusserst kleines Auge, auf der Unterseite fehlend, die Augen der Hinterflügel sind auf beiden Seiten grösser. Die Unterseite der letzteren ist einfarbiger, die Grenzen der Mittelbinde scharf, deren begige Vorsprünge in Zelle 2. 3. 4 höher und spitzer.
Nunmehr möchte ich aber sowohl fig. 283 u. 284 so wie gegenwärtiges Exemplar für ein Weib von *Goante* halten, wozu fig. 77 den Uebergang bildet.

Nach *Goante* ist einzuschalten, wenn nicht besser nach *Phaedra*:
Cyclopius Eversm. Bull. 1844. p. 590. t. 14. f. 4 a b. aus Irkuzk, mir unbekannt.

pg. 58. Bei *Gorge* ist das Citat aus H. statt 502-504 in 502-505 zu ändern.

pg. 59. *Dromus* aus Kleinasien von Hr. M. Wagner in 70 Exemplaren an Herr Bischof gesendet, ist grösser als alle Walliser Exemplare, hat etwas verschiedenen Umriss, breit rothe Binde durch alle Flügel, grosse Augen auf der Oberseite aller und in Zelle 4. 5 der Unterseite der Vorderflügel. — Ausserdem unterscheidet sich die Unterseite nur dadurch, dass die dunkle Linie vor dem Saume diesem näher steht und scharf gezackt ist. — **Sppl.** 275. — Das Weib stimmt mit fig. 210. 211 der Hübnerschen Tafeln überein.

Dromus Var. *Ottomana* **Sppl.** 376 mas. 379. 380. foem.
Herr Heydenreich theilte mir drei fast ganz übereinstimmende Männer mit. Ich halte sie nur für Lokalvarietät von *Dromus*. Grösser als ich *Dromus* jemals sah; immer mit deutlichen Augen auf beiden Seiten aller Flügel; oft kleine deutlich saumwärts gerückte in Zelle 2 u. 3 der Vorderflügel, jene in 4 u. 5 stehen sehr schräg gegen einander, 5 oft viel merklicher wurzelwärts gerückt als in fig. 376. Unten die Hinterflügel sehr stark blaugrau, mit äusserst schwach angedeuteter bräunlicherer Mittelbinde, kaum merklicher Saumbinde und äusserst feinen gekernten Augen der Zelle 2. 3. 4. Die Zeichnungsanlage ist aber genau wie bei *Dromus*, der Habitus etwas schlanker.
Das Weib theilte mir später Herr Lederer mit, es hat schmälere Flügel, mehr bräunliches Grau der Unterseite der hinteren mit sehr kleinen schwarzen Augen. Das fig. 377. 378 abgebildete sehr grosse ist von Hr. Dr. Frivaldszky.
Auch von Herr Kef. erhielt ich einen Mann als *Aeolus* Friv.

***Ocnus* Eversm. — Sppl. 291. 292. Bull. 1843. pg. 538 pl. VIII. fig. 5. a b.**
In den Alpen am See Ner-Saisan im südlichen Sibirien.
Herr v Weissenborn theilte mir ein ziemlich gut erhaltenes männliches Exemplar mit. Grösse von *Manto*, der Saum ganz gerundet, ohne Spur von Zaken. Die Spitze der Vorderflügel viel abgerundeter, die Franzen ganz braun. Die vier Punkte wie bei *Manto*, aber ganz klein und etwas in die Länge gezogen. Die rothe Binde ist auf den Rippen breit unterbrochen und zieht sich zwischen

ihoen bis zur Mittelzelle hin. Die Hinterflügel sind oben ganz zeichnungslos. — Unten sind die Vorderflügel ganz zimmtbraun, die Räeder gleichbreit graubraun; keine Querlinien, nur in Zelle 4. 5. ein äusserst feiner Punkt. Die Hinterflügel sind graubraun, viel brauner als bei *Manto*, die Mittelbinde in der Färbung gar nicht ausgezeichnet, die beiden sie begrenzenden Linien ziemlich so zackig wie bei *Manto*. Vor dem Saume läuft eine deutlichere Zackenlinie; schwarze Punkte fehlen.

Zu pg. 61. Zu *Melas:* Ein Weib von Hrn. Keferstein, Grösse und Umriss von meiner fig. 65. 66, die Vorderflügel ohne Spur von rother oder lichterer Binde, in Zelle 3 ohne Auge, aber in Zelle 6 mit kleinem, welches dem von Zelle 5 anhängt und wenig saumwärts gerückt ist. Hinterflügel in Zelle 2-4 mit Augen, das in 3 am kleinsten, das in 4 am grössten. Unterseite in der Zeichnung ganz mit fig. 66 stimmend. Vorderflügel ohne Spur von Roth, in Zelle 6 mit ganz kleinem Auge. Hinterflügel viel weniger veilröthlich.

Das Citat aus H. muss statt 105. 106: 205. 206 heissen.

— — Zu *Melas* gehört noch als Weib: **Sppl.** 467. 468.

Die Abtheilung c. ist folgendermassen zu trennen:

α Alae posteriores subtus costis late albo irroratis. Die Rippen der Unterseite der Hinterflügel breit weissgrau angeflogen.

Parmenio **Sppl.** 464-466. Weib. — **Sppl.** 421. 422. Mann.

Von Herr Keferstein erhielt ich einen bedeutend grösseren Mann, dessen Augen auf den Vorderflügeln in der Spur einer graulichen, zwischen den Rippen saamwärts gezackten Binde stehen, in Zelle 2 u. 3 äusserst klein, in 6 nur ein rothgelber Fleck; auch den Hinterflügeln fehlt das Auge der Zelle 6.

Ocellis alarum omnium pupillatis, supra fulvo-, infra sulphureo-cinctis. Die Augen aller Flügel weiss gekernt, oben in rostrothen, unten in schwefelgelben Ringen.

Hier erwähne ich ein weibliches Exemplar, welches mir von Hr. Keferstein als *Gorgone* mitgetheilt wurde, welches aber weder mit meinen künstlichen Merkmalen noch mit den von mir verglichenen anderen natürlichen Exemplaren übereinstimmt. Die wurzelwärts ziemlich scharf begrenzte rostrothe Binde der Unterseite der Vorderflügel, die graue Bestaubung an ihr gegen Vorderrand und Saum, die kleinen rothen Ringe um die Augen der Oberseite der Hinterflügel und die scharf weisslichen Rippen auf deren Unterseite stellen sie im künstlichen Systeme neben *Parmenio*, während sie allerdings natürlicher bei *Gorgone* steht. Einer Vereinigung mit meiner fig. 75. 76 steht nichts Wesentliches entgegen. Die rothen Flecke sind kleiner, die Augen sind fast weiter vom Saume entfernt, jenes in Zelle 2 ist äusserst klein, gleichwie die ungekernten der Hinterflügel. Unten ist die graue Marmorirung der Vorderflügel an Saum und Vorderrand deutlicher, die Farbe der Hinterflügel lichter, gelblicher, die Rippen weisser, die Augen fehlen ganz. Die Hinterflügel sind nicht geeckt, die braunen Franzen auf den Rippen etwas dunkler. — Von fig. 283. 284 unterscheidet sich diess Exemplar durch die nicht weissen Franzen, das wenige Rothbraun der Oberseite, das gelbere Braun der Unterseite der Hinterflügel mit breiterer dunkler Saumbinde, scharf lichten Rippen und den Mangel der Augen.

β Alae posteriores subtus ad summum in medio cellularum 4 et 7 squamis nonnullis albis. Die Hinterflügel unten höchstens in Zelle 4 u. 7 mit schwach weisslichem Wisch.

Disa Thb.

Embla Thb. Dazu **Sppl.** 382. 383. auf der Unterseite der Hinterflügel ohne Augen. Das ziemlich gut erhaltene Exemplar scheint ein Mann. Kleiner als *Disa* (mit kürzeren Vorderflügeln und runderen Hinterflügeln). Die vier Augen der Vorderflügel stehen in schmaleren Ringen, jene in Zelle 2 u. 3 sind fast nur Punkte und sind auffallend dem Saume näher gerückt, die in Zelle 4 u. 5 sind beiderseits fein weiss gekernt und verbunden; unten fehlen jene der Zelle 2 u. 3. Die Hinterflügel haben in Zelle 2. 3. 4 eben so kleine schmal orange umzogene Augen wie Zelle 2 u. 3 der Vorderflügel; unten sehe ich keine Spur davon; auch die dunkle Mittelbinde ist kaum —, die Mondlinie vor dem Saum gar nicht zu erkennen. Die beiden weissen Wische sind vorhanden.

pg 62 *Lefebvrii*.

Das **Sppl.** 375 von Herr Heydenreich als *Lefebvrii* erhaltene männliche Exemplar stimmt ganz mit meiner fig. 67. 68 von *Melas* in Farbe und Grösse überein; die Flügel sind etwas gerundeter, die vorderen weniger spitz, die hinteren ohne Ecke. Die Augen haben kaum lichtere Ringe und stehen auf allen Flügeln dem Saume so nahe, dass der Zwischenraum zwischen ihnen und der Saumlinie fast kleiner ist als ihr Durchmesser. Die drei Augen der Hinterflügel sind gleich gross, oben steht in Zelle 5 noch ein kleineres.

Sppl. 280-282 sind hieher gehörige Weiber.

pg 63 Die Abth. a. der fünften Zeile ist ferners zu theilen:

* *Alae posteriores supra maculis nullis rubris, subtus ocellis nullis.* Die Hinterflügel oben ohne rothe Flecke, unten ohne Augen.

Melancholica Bisch. — **Sppl.** 276-279.

Eine neue Art, von welcher Herr Moritz Wagner gegen 80 Exemplare aus Kleinasien an Hrn. Bischof in Augsburg schickte.

Kleiner als gewöhnlich *Melas*, mit stärker rother Binde der Vorderflügel und gänzlich fehlenden Augen der Unterseite der Hinterflügel oder nur durch feine weisse Punkte ohne schwarzen Umkreis angedeutet. Die Grundfarbe ist beiderseits viel weniger schwarz, und besonders unten rothbraun, woselbst die Wurzelhälfte und Saumbinde der Hinterflügel deutlich dunkler ist. Beim Weibe sind die Augen der Hinterflügel oben fein roth umzogen. Unten sind die Hinterflügel graugelb, Wurzelhälfte und Saumbinde ockerbraun. Von *Stygne* unterscheidet sich diese Art durch den Mangel der rothen Flecke der Oberseite der Hinterflügel, durch den Mangel der schwarzen Augen ihrer Unterseite, deren Wurzelhälfte und Saumbinde deutlicher dunkler sind. — Von *Neoridas* durch schmalere spitzere Flügel, in Zelle 3 der Vorderflügel weniger eingeschnürtes Band, nicht roth gefleckte Hinterflügel, ganz verschieden gefärbte und gezeichnete Hinterflügel.

Von *Gorgone* durch dem Saume näher stehende Augen, spitzere Vorderflügel, fehlendes Roth der Hinterflügel und fehlende Augen ihrer Unterseite.

Von *Medea* durch spitzere Vorderflügel, weniger wellenrandige Hinterflügel, deren Franzen in beiden Geschlechtern ungescheckt sind, breiter rothes Band der Unterseite der Vorderflügel, selten vorhandene Spur der weissen Punkte der Unterseite der Hinterflügel.

** *Alae posteriores supra maculis rubris, subtus ocellis aut eorum punctis centralibus albis.* Hinterflügel oben mit rothen Flecken, unten mit Augen oder zum wenigsten deren Kernen.

Melusina Kef. — **Sppl.** 373. 374.

Ein Mittelding zwischen *Ligea* und *Medea*, die Unterseite ganz von letzterer, nur mit dem Unterschiede, dass die rothe Binde der Vorderflügel sich gegen den Innenrand nicht verschmälert, und auf den Hinterflügeln kaum die Spuren von Augen zu entdecken sind. Oben die rothe Binde der

Vorderflügel so breit als bei *Ligea*, auf den Hinterflügeln aber nur rothe, dreieckige, wurzelwärts spitze Flecke, ohne alle Spur von Augen. Die Franzen sind braun, auf den Rippen dunkler.

Ein Mann von Hr. Keferstein; aus dem Kaukasus.

Sedakovii Eversm. Bull. de Moscou 1847. t. 1. f. 5. 6. — **Sppl.** 501. 502.

Ich halte ein von Herr Keferstein aus Daurien mitgetheiltes Exemplar für ein Männchen; die Franzen sind ganz schwarz, die Grösse bedeutend unter *Medea*, das Gelb der Binde viel lichter und weniger roth, sie bildet auf den Rippen 2-5 saumwärts scharfe Zacken und fasst auf den Hinterflügeln die Augen nur wurzelwärts ein; letztere sind auf den Vorderflügeln sehr gross und blind, nur in Zelle 2 und ein ganz verbundenes in 4 u. 5, auf den Hinterflügeln in Zelle 2-4, und weiss gekernt. Unten ausser der Farbe und Form der Binde der Vorderflügel kein wesentlicher Unterschied von *Medea*, die weissen Kerne der Hinterflügel sind stärker. Die gesperrt gesetzten Merkmale finden sich in der Abbildung bei Eversmann nicht; diese scheint wegen der gescheckten Franzen ein Weib darzustellen.

pg. 64. nach *Ceto* ist einzuschalten:

Tristis m. — **Sppl.** 387-390. — *Eriphile* Kahr.

Mit *Pyrrha*, *Melampus* u. *Pharte* eng verwandt, doch mit demselben Rechte wie diese als eigene Art aufzustellen. Der *Melampus* in Grösse und Gestalt am nächsten, doch sind die Hinterflügel auf Rippe 4 ziemlich deutlich geeckt, die rothen Flecke gelber, vom Saum entfernter, auf den Hinterflügeln der in Zelle 4 grösser und weiter wurzelwärts gerückt. Unten ist das Roth ebenfalls viel gelber, auf den Vorderflügeln zusammengeflossen und bis zur Wurzel vertrieben, auf den Hinterflügeln die Flecke grösser, die von Zelle 4-6 in gerader Linie und an Grösse abnehmend.

Pyrrha ist grösser, hat dunkler rothe Flecke, wurzelwärts schärfer begrenzt, unten auf den Vorderflügeln gelbere, unten auf den Hinterflügeln beim Weib; bei beiden Geschlechtern ist der in Zelle 5 kleiner als jener in Zelle 6.

Pharte hat längere Vorderflügel, rundere Hinterflügel, viel schärfer begrenzte, gleichere, röthere Flecke.

pg. 65. zu *Cassiope*.

var. *Pyrenaica* **Sppl.** 535-538. — *Melia* Kad.

Zwei Männchen brachte Hr. v. Kiesenwetter aus Vignemale in Spanien. Sie scheinen nicht wesentlich von *Cassiope* verschieden; die schwarzen Augenkerne aller Flügel sind gleich gross, jene der Zelle 2 u. 3 der Vorderflügel sind auffallend saumwärts gerückt. Unten hat der Discus der Vorderflügel bei dem einen Exemplare gar kein Roth, die Hinterflügel haben von Zelle (1 c) 2-5 schwarze, schwach roth umzogene Augenkerne.

— — Zu *Oeme*: eine dort erwähnte var. *Caecilia* ist in **Sppl.** 584. 585. abgebildet.

pg. 68. zu *Balder* gehört **Sppl.** 384-386.

pg. 69. zu *Norna*. Ich habe ein Männchen, bei welchem auch Zelle 3 der Hinterflügel ein kleines gekerntes Auge hat, ein Weibchen, bei welchem oben nur Zelle 5 der Vorderflügel ein blindes Auge zeigt.

— — Zu *Bootes*. Ein ungewöhnlich kleines Weib von Herr Kaden zeigt **Sppl.** 391. 392.

pg. 71. Zeile 6 v. u. lies statt *posteriorum* 4 *posteriorum* 2.

— — nach *Aello* ist einzureihen:

Urda Eversm. — **Sppl.** 461-463.

Pallida ochracea, fusco-costata, alis posterioribus infra alba-fuscoque nebulosis, dimidio basali obscuriore in costa 4 in angulum acutum longe producta. **Bleich ockergelb, die Rippen und der Saum** graubraun, die Hinterflügel unten weiss, rostbraun und dunkelbraun wolkig, die dunklere Wurzelhälfte scharf abgeschnitten, tritt auf Rippe 4 in eine grosse scharfe Ecke vor. Grösse und Gestalt von *Aello.* Aus Dauria.

Zu pg. 72. Die Gattung *Satyrus* theilt sich wegen der dazu gekommenen Arten anders ein.

I. *Alae discolores.* Vorderflügel und Hinterflügel von verschiedener Farbe.

Bischaffii m. **Sppl.** 307-310.

Diese ausgezeichnete Art brachte Herr M. Wagner in beiden Geschlechtern von der Südseite des Ararat mit und benannte sie zu Ehren seines Freundes Bischoff in Augsburg. Sie lässt sich hinsichtlich der Grösse, Gestalt und Zeichnungsanlage am besten mit *Briseis* vergleichen und zwar mit jenen Exemplaren, bei welchen die weissen Flecke der Binde der Vorderflügel sehr klein sind Einen wesentlichen Unterschied zeigt diese Binde darin, dass in Zelle 6 noch ein weisser Fleck wurzelwärts vom Auge steht, wie er auch bei *Anthelea* angedeutet ist. Die Augen in Zelle 4 u. 5 sind grösser und schwarzer als bei *Briseis*, und stets blind. Die Hinterflügel sind durchaus lebhaft orange, fast in's Ziegelrothe, die weissliche Binde ist schwach angedeutet und reicht nicht in die Mittelzeile hinein. Die Wurzel, der Innenrand und der Saum sind schwach braun angeflogen, letzterer beim Weibe mehr fleckig. Unten sind die Vorderflügel sehr hell weisslich, die beiden Flecke der Mittelzelle schmal, aber tief schwarz wie die Augen und die Begrenzung der Binde. Die Hinterflügel stimmen ziemlich mit denen der weiblichen *Briseis* überein, sie sind beim Manne gelblichweiss, beim Weibe mehr veilrötblichgrau. Die dunklen Sprenkeln sind viel gröber als bei *Briseis*, daher die dunkle Wurzelhälfte viel schärfer begrenzt und die unregelmässigen Flecke vor dem Saume deutlicher.

II. *Alae concolores.* Vorder- und Hinterflügel gleich gefärbt.

Besser lassen sich folgende Merkmale durchführen, indem bei *Anthe* u. *Briseis* die Binde bald weiss, bald gelb ist.

1. *Alae subtus fuscae, fascia alba.* Alle Flügel unten braun, mit weisser (beinfarbiger) Binde.

A. *Proserpina.*

B. *Hermione. Alcyone.*

2. — *anteriores subtus pallidae, cellulae 1 et macula cellulae mediae transversa fuscis.* Vorderflügel unten bleich, nur Zelle 1 und eine Querbinde in der Mitte der Mittelzelle dunkelbraun.

Briseis. Exemplare vom Ararat sind so gross als die grössten Exemplare von *Anthe.*

3. — — — *ochraceae.* Vorderflügel unten ockergelb, bald bleicher, bald gesättigter, bei *Anthe* ist gewöhnlich die Binde am weissesten, nur auf den Rippen ockergelb, bei *Beroë* ist die Farbe der ganzen Unterseite der Vorderflügel am bleichsten, bei *Jalaus* fem. ist nur die Binde rostgelb.

A. *Alae posteriores subtus costis albis, aut cinereo irroratis.* Die Rippen der Unterseite der Hinterflügel weiss oder grau bestaubt, bei *Beroë* u. *Arethusa* am undeutlichsten.

a. *Oculi utrinque coeci.* Die Augen beiderseits ohne weissen Kern.

Anthe v. pg. 73. — *Fascia alba in cellula 4 late interrupta.* Die weisse Binde ist in Zelle 4 der Vorderflügel breit unterbrochen.

Var. *fascia aurantiaca.* Die Binde lebhaft orange. *Hanifa* Kind. **Sppl.** 477. 478.

b. *Oculi utrinque pupillati.* Die Augen beiderseits scharf weiss gekernt.

α *Oculi cellularum 2 et 5.* Zelle 2 u. 5 mit gleich grossen Augen.

* *Fascia sordide ochracea, in mare valde infumata, in alie posteriaribus limbum versus effusa.* Die Binde trüb ockergelb, mehr oder weniger angeraucht, besonders beim Manne und auf den Hinterflügeln saumwärts vertrieben, nicht scharf begrenzt.

Autonoë v. pg 75.

** *Faecia ochracea, utrinque acute nigro-terminata, extus arcubus limbum versus convexis.* Graubraun, die Binde beiderseits scharf dunkel begrenzt, saumwärts durch nach aussen convexe Bogen.

Geyeri m. **Sppl.** 301. 302.

Fuscogrisea, fascia ochraceo-testacea, limbum versus arcubus acutissimis terminata, praesertim subtue. Diese schöne Art brachte Herr M. Wagner in mehreren Exemplaren von der Südseite des Ararat mit. Die drei Exemplare, welche ich sah, waren Weiber, eines viel kleiner als das abgebildete, eines in der Grundfarbe bleicher. Sie steht in der Färbung der *Beroë*, in der Zeichnung der *Hippolyte* am nächsten. Die Farbe ist braungrau, die Binde weisslicher; letztere ist auf den Vorderflügeln wurzelwärts in Zelle 1 *b* und auf Rippe 4 nicht so scharf eingebogen als bei *Hippolyte*, die Bogen an ihrer Aussenseite sind auf den Hinterflügeln viel tiefer und bilden auf den Rippen viel schärfere Zacken wurzelwärts. Die Augen in Zelle 2 u. 5 der Vorderflügel und in Zelle 2 der Hinterflügel sind immer gekernt. Unten sind die Vorderflügel beinfarben, gegen die Spitze weissgrau, die Begrenzung der Binde und die beiden Querflecke der Mittelzelle grob schwarz. Die Hinterflügel haben schneeweisse Franzen und Rippen, und solche Begrenzung der dunklen Wurzelhälfte. Diese ist von einer scharfen und groben schwarzen Linie eingefasst und von mehreren durchzogen. Die Bogen vor dem Saume sind tief schwarz und bilden saumwärts eher Spitzen als Bogen. In Zelle 2 steht ein schwarzer Punkt. — Der später erhaltene Mann weicht gar nicht ab.

Hippolyte v. pg. 74.

Fuscogrisea, fascia laete achracea, utrinque nigro-terminata, limbum versus arcubus semicircularibue.

Beroë v. pg. 74.

Fuscogriesa, fascia sordide achracea, in mare eaepe obsoleto, in alie pasteriaribus limbum versus infumata, arcubus absoletis obscurioribus semicircularibus terminata.

Dazu als Var. **Sppl.** 571-573 *Rhena.* Lebhafter gefärbt, die Binde des Mannes ist kaum etwas ockergelb angedeutet, die Augen etwas kleiner als in meiner fig. 108. Das Weib hat etwas breitere Flügel, die Binde ist etwas schmaler, aber saumwärts lebhafter ockergelb, die Bogen vor dem Saume sehr scharf dunkel, die Augen viel grösser, das der Zelle 2 in Zelle 1 *b* u. 4 ausgegossen, in 4 noch ein kleines gekerntes. — Die Unterseite der Hinterflügel weicht bedeutender ab, sie ist schmutzig ockergelb bestaubt, die Rippen etwas schimmelgrau, die hintere Grenze des dunklen Mittelbandes ist nur beim Weibe deutlich und nicht so spitz zackig wie in meiner fig. 111, und saumwärts nur wenig weisslich aufgeblickt.

β Oculus solum cellulae 5. Nur Zelle 5 mit einem Auge, 2 u. 3 nur selten mit einem kleinen blinden.

Arethusa v. pg. 76.

Als var. gehört hieher *Boabdil* Ramb. — **Sppl.** 474-476.

B. *Alae paeteriores subtus eine coetie albis.*

a. *Jolaus. Aristaeus.*

b. *Semele.*

4. (IV.)

A. *Fasciae laete aurantiacae.* Die Binden lebhaft orange

Thelephassa H. Exot. — **Sppl.** 305. 306. Mann. — 178. 179. Weib.

Hier sind mit Unrecht zwei Arten vermengt worden, weil man von der Einen Art bisher nur den Mann gekannt hatte. Hübner hat sie richtig getrennt und es haben die Hübnerschen Namen zu bleiben. — *Thelephassa* hat immer und in beiden Geschlechtern eine lebhaft orange Binde; bei den Exemplaren, welche mir zu Gesichte kamen, ist sie (wenigstens beim Manne) viel schmaler als bei *Anthelea* und erreicht auf den Hinterflügeln bei weitem nicht die Mittelzelle. Die Augen stehen in ihrer Mitte. Unten sind die Vorderflügel bis gegen die Wurzel orange und die Binde also wurzelwärts kaum begrenzt. Die Hinterflügel sind unten bei beiden Geschlechtern wie beim Weibe von *Anthelea*, nämlich röthlichgrau und graubraun marirt, ohne deutlich weissliche Mittelbinde, welche nur am Vorderrande und an der Spitze der Mittelzelle durch etwas lichtere Stellen angedeutet ist.

Mniszechii Kind — **Sppl.** 577-579. Von Tokat in Kleinasien.

Mann und Weib sind sich sehr ähnlich und kann besonders erster nicht mit *Thelephassa* verwechselt werden, welcher sich durch den tief schwarzen Fleck der Mittelzelle der Vorderflügel, die weissen wenig braun unterbrochenen Franzen auszeichnet Oben die Farben wie bei *Thelephassa*, die Binde beim Manne frischer, fast orange, auf den Hinterflügeln schmaler, doch einwärts ihrer scharf zackigen inneren Begrenzung noch orange Wische. Die Unterseite ist stark ockergelblich gemischt, die kaum dunklere Wurzelhälfte ist ohne scharfe Grenze und auch vor dem Saume stehen sehr undeutlich dunklere Bogen. Die Rippen sind eben so schimmelgraulich angelaufen wie bei *Beroë*

B. *Fasciae sordide ochraceae.* Die Binden schmutzig ockergelb.

Pelopea Klug. Ehrenb. Symbol. — **Sppl.** 575. 576. mas. — *Mamurra* **Sppl.** 314. foem.

Unterscheidet sich von *Mniszechii* durch viel weissere Franzen, graueres Braun des Grundes, lehmgelbe Binde, welche beim Manne ganz, beim Weibe nur gegen den Saum der Hinterflügel trüb ockergelb übergossen und in Zelle 4 der Vorderflügel durch braune Bestaubung, welche gegen den Saum hin breiter wird, unterbrochen ist Die Binde der Hinterflügel bildet wurzelwärts spitzere Zacken. Die weissen Punkte in Zelle 3 u. 4 fehlen dem Manne öfter als dem Weibe. Unten ist die Wurzelhälfte der Hinterflügel entschieden grauer, aber nicht scharf begrenzt, saumwärts ziemlich breit weisslich angelegt; das Saumdrittheil hat viel rostgelbe Beimischung

Ich gebe zuerst die Beschreibung jenes einzelnen Weibes, welches ich von Hr. M. Wagner vom Ararat erhielt und **Sppl.** 314. 315 abbildete. — Von *Semele* u *Arethusa* unterscheidet sie sich sehr leicht durch den Habitus, die zusammenhängendere, schmutzigere Fleckenbinde und die weissen Punkte in Zelle 3 u. 4 der Vorderflügel. Letztere würden sie eben so gut unter meine Abtheilung II. 4 stellen lassen, doch ist die schmutzig ockergelbe Binde zu deutlich. In letzter Hinsicht nähert sie sich manchen Exemplaren der *Cordula*. Bei dieser ist die Binde aber nie so breit und so scharf begrenzt und ist der Saum der Hinterflügel viel weniger zackig. Von *Beroë*, *Hippolyte* u *Autonoë* unterscheidet sie sich leicht durch den Mangel der weissen Rippen der Unterseite der Hinterflügel. — Kleinen Weibern von *Cordula* ähnlich, der Saum der Vorderflügel noch weniger schräg und gar nicht eingebogen, jener der Hinterflügel deutlich gezackt; die Franzen weiss, auf den Rippen verloschen braungrau. Der Grund der Oberseite matt graubraun, die Binde schmutzig ockergelblich, breit, ununterbrochen, auf allen Flügeln fast bis zur Flügelmitte hineinreichend. Die Augen gross, gleichgross, mit äusserst fein weissem Kern. Eben so sind die beiden Punkte zwischen ihnen auf der Oberseite kaum zu erkennen. Unten sind die Vorderflügel im Discus ziemlich lebhaft ockergelb übergossen. Die Binde beiderseits scharf abgeschnitten, die weissen Punkte zwischen den Augen gross und deutlich. Die Hinterflügel sind grau, graugelb und weiss gewässert, die Wurzelhälfte und der Saum etwas dunkler, erstere nicht scharf begrenzt. Nahe am Saume stehen dunkle Querflecke,

deren Concavität wurzelwärts gerichtet ist. In Zelle 1 *c* steht ein schwarzer Punkt, in Zelle 2 ein kleines scharf gekerntes Auge.

Später erhielt ich ein ganz frisches Paar von Herr Lederer, welcher es von den höchsten Gebirgen von Tokat bekam. Das Weib unterscheidet sich von meiner fig. 314 oben nur durch die viel lebhafteren Farben, schneeweisse, auf den Hinterflügeln kaum braun durchschnittene Franzen und den Mangel aller weissen Punkte der Oberseite. Den Mann habe ich **Sppl.** 575. 576. abgebildet. Ein zugleich mit diesem von Herrn Kaden erhaltenes Weib weicht von fig. 314 durch viel lebhafter gelbe Binde ab, welche auf den Hinterflügeln saumwärts orange ist, durch deutliche weisse Punkte der Zellen 3 u. 4 der Vorderflügel.

C. *Fascia alba.* Die Binde weiss.

Anthelea H. 861. 862. Mann. — **Sppl.** 363. 364. Weib.

Beide Geschlechter sind sich oben sehr ähnlich, beim Weibe ist die weisse Binde der Hinterflügel wenig deutlich, unten ist sie gar nicht zu erkennen.

Herr Dr. Frivaldszky theilte mir ein schönes Paar als neue Art unter dem Namen *Sat. Pontica*, später von der Insel Creta, woselbst sie im Juni auf dem Skaflotischen Gebirge fliegt, als *Amalthea* mit. Da aber der Mann sich in gar nichts von den gewöhnlichen Exemplaren der *Anthelea* unterscheidet, wie sie auch Hübner fig. 861. 862 abbildet, wozu das Weib bisher nicht bekannt war, so kann dieser neue Name nicht beibehalten werden. Freyer n. B. 475. gibt sie als *Pontica*.

5. (IV.) A. (1.) a. (A.) *Fidia.*

Statilinus. Dazu **Sppl.** 190. 191. var. *Martianii.* — 192. 193. var. *Fatua.*

Unten ist die schwarze Linie, welche die grössere Wurzelhälfte der Vorderflügel abschneidet, schärfer schwarz und bildet auf Rippe 4 eine schärfere Ecke, eben so ist die dunkle Mittelbinde der Hinterflügel beiderseits viel dicker und schärfer schwarz begrenzt und bildet ebenfalls auf Rippe 4 eine schärfere Ecke. Der Mann stimmt fast vollkommen mit Hübners fig 818. 819, die Franzen sind nicht so weiss, Zelle 2 der Hinterflügel hat ein kleines Auge; unten hat Zelle 2 der Vorderflügel ein blindes Auge, fast so gross als jenes der Zelle 5, auf den Hinterflügeln ist die innere schwarze Linie weniger —, die äussere schärfer gebrochen.

b (B.) *a* (*A*)

Actaea

β (B) * (s)

Podarce. Lies: **Sppl.** 49-52 (statt 51)

** (b) ⊙ (*a*)

Bryce dazu **Sppl.** 574. Ein männliches Exemplar von Herr Kaden aus der Türkei, ausgezeichnet auf der Unterseite durch scharf weisse Rippen der Hinterflügel und fast ganz gerade schwarze Linie vor dem weisslich bestaubten Saume aller Flügel.

⊙⊙ (*β*) + (*) *Virbius.*

++ (**)

Cordula

B (2) *Phaedra.*

Als eigene Abtheilung, welche offenbar den Uebergang zu *Erebia* bildet, dürfte an setzen seyn:

6. *Alae supra unicolores, anteriores utrinque ocello bipupillato, rubrocincto cellularum 5 et 6 communi, posteriores infra fasciis duabus coerulescenti-cinereis.* Oben braun, die Vorderflügel mit doppelt gekerntem, roth umzogenem Auge, welches den Zellen 5 u 6 gemeinschaftlich ist. Hinterflügel unten mit zwei blaugrauen Binden.

Cyclopius Eversm. Bull. du Moscou. 1844 p. 590. t. 14 f. 3. a. b.
Von Irkuzk; mir unbekannt, schon in den Nachträgen zu pg. 57 erwähnt.

Zu pg. 82 nach *Narica* ist einzuschalten:

Wagneri m. **Sppl.** 311-313.

Grisea-fusca, alarum anteriorum fascia et vitta disci fulvis, cellula 5 oculo magno, elongato, coeco; alis posterioribus acutissime dentatis, subtus striga media percurrente et altera antelimbali albis, cellulis 1c et 2 ocellis coecis, circularibus, acute albo-cinctis. Beide Geschlechter brachte Herr M. Wagner von der Südseite des Ararat mit. Sie gehört unverkennbar in diese Gattung und stimmt in Grösse, Gestalt und Farbe mit *Janira* überein. Die Vorderflügel sind etwas spitzer, die Hinterflügel viel stärker und schärfer gezackt, besonders beim Weibe. Die orange Binde ist weniger lebhaft und ergiesst sich bei beiden Geschlechtern in die Mittelzelle. Der Pelz beim Manne am Innenrande der letzteren ist deutlicher. Statt des Auges in Zelle 5 findet sich ein schwarzes Oval. Die Franzen sind weiss, auf den Vorderflügeln schmutziger, von einer dunklen Linie getheilt, auf den Hinterflügeln auf den Rippen schwärzlich. Die Unterseite ist sehr ausgezeichnet. Das Auge der Zelle 5 der Vorderflügel ist kreisrund und scharf gekernt, von einem scharf gelben Hofe umzogen; wurzel- und spitzwärts von ihm steht ein weisser Wisch, ersterer wurzelwärts scharf und gerade schwarz begrenzt. Die Hinterflügel sind staubgrau, die Wurzelhälfte ist durch eine fast regelmässige, dem Saume ziemlich parallele dunkle Bogenlinie abgeschnitten, welche saumwärts schmal weiss begrenzt ist. In Zelle 1c u. 2 steht ein grosses, schwarzes, blindes Auge, mit weisslichem, scharf begrenzten Hofe. Die Saumlinie ist sehr dunkel, gegen den weissen Streif vor ihr vertrieben.

Narica v. p. 82.
Grisea-fusca, alis anterioribus fulvis, margine omni fusco, cellula 5 ocello rotundato (2 foeminae coeco); alis posterioribus subtus albo-costatis, fascia media dentata obscuriore.

Zu pg. 82. Abth. 2 ist weiter abzutheilen:

A. *Mares ocello in cellula 5, foemina plerumque etiam in 2.* Die Männer mit einem runden Auge in Zelle 5, Weiber gewöhnlich noch mit einem in Zelle 2.

Eudora; *ciliis fusco griseis; alis posterioribus subtus ferrugineo-griseis, dimidio basali vix obscuriore.* Die 582. 583. abgebildeten Exemplare aus Südspanien (von Herr Lederer) bilden offenbar einen Uebergang zu:

Lupinus *Costa fauna del R. di Napoli. Satyr* p. 7. t. 4. f. 3. 4. — Zeller Isis 1847. p. 138. — *Rhamnusia* Nick. — Fr. n. B. 457. 2. 3. — **Sppl.** 427. 428. Mann. — 377. 378. Weib. Bei einem anderen Exemplare sind die Hinterflügel weniger scharf gezackt, die Vorderflügel führen in Zelle 3 ein kleines blindes Auge.

Ciliis albis, in costis fusco-interruptis, alis posterioribus acutius dentatis, subtus griseo-marmoratis, pone dimidium basale albo-mixtis. Grösser als *Eudora* und *Janira*. Die Flügel, besonders die hinteren viel tiefer ausgezackt, die Franzen weisser; unten die Hinterflügel hinter der dunkleren Wurzelhälfte mit entschieden weissgrauer Einmischung.

Sicilien. Syracus.

pg. 83. *Janira* dann als Var. **Sppl.** 429. Gross, Vorderflügel oben mit unbestimmtem rothgelblichem Bande, welches unten saumwärts schärfer zackig begrenzt ist. Hinterflügel unten mit gelb umzogenen, schwarzen, kaum gekernten Augen von Zelle 1c bis 6, jene in Zelle 2 u. 5 am grössten, jene in Zelle 3 u. 4 nur punktförmig.

Von Syrakus durch Herr Zeller.

Dieser Var. schliesst sich zuverlässig *Erymanthea* Esp. t. 90. f. 4. an, es dürfte ebenfalls ein Mann sein.

B. *Cellula 4 et 5 ocello communi bipupillato.* Zelle 4 u. 5 der Vorderflügel mit gemeinschaftlichem schwarzem, zweifach weiss gekerntem Auge.

Telmessia Zell. Isis 1847. pg. 4. — **Sppl.** 479-482.

Alae posteriores subtus ocellis flavo-cinctis, albo-pupillatis; foemina alarum anteriorum disco fulvo. Der *Janira* sehr nah; die Vorderflügel stumpfer, ihr Saum weniger ausgeschwungen. In Zelle 4. 5 ein doppeltes Auge, der Theil in Zelle 4 weiter saumwärts, nur beim Weibe auch gekernt. Unten die lichte Binde der Vorderflügel schmaler, beiderseits schärfer begrenzt; die Hinterflügel beim Mann in Zelle 2 u. 5 mit grösseren, scharf gelb umzogenen, weiss gekernten Augen, in Zelle 1c, 3 u. 6 mit äusserst kleinen. Beim Weibe hat die Oberseite aller Flügel mehr Rothgelb als gewöhnlich bei *Janira*, ihre Unterseite schwarze Punkte in Zelle 2. 3 u. 6. Die Hinterflügel haben schwefelgelbe Bestaubung saumwärts von der dunkleren Wurzelhälfte und äusserst kleine Augen in Zelle 1c u. 2. Der Mann hat oben scharf rothgelbe Ringe um das Doppelauge und eine in den Discus ergossene rothgelbe Binde.

Herr Zeller erhielt von der kleinasiatischen Küste 4 Männer u. 2 Weiber.

Janiroides Kaden. **Sppl.** 533. 534.

Alae posteriores subtus loca ocellorum punctis luteis cellularum 2-5; foemina supra fascia alas omnes percurrente fulva. Offenbar eigene Art, der Saum der Vorderflügel weniger ausgeschwungen als bei *Janira*, desshalb der *Telmessia* viel näher, von dieser durch den nicht gelben Discus der Vorderflügel und die viel ausgezeichnetere gelbe Binde der Hinterflügel unterschieden, welch letztere saumwärts dem Saume ganz parallele Zacken bildet. Unten ist das weniger zackig begrenzte Wurzelfeld der Hinterflügel von einer dunklen Linie durchzogen und an der Stelle der Augen stehen in Zelle 2 bis 5 hellgelbe Fleckchen.

Ich kannte früher nur das Weib, welches ich in zwei ziemlich gleichen Exemplaren von Herr Kaden aus Spanien erhielt; später theilte mir Herr Keferstein auch den Mann mit, er unterscheidet sich nur durch stärkere Behaarung der Wurzel der Vorderflügel und ein klein wenig schmaleres rothgelbes Band aller Flügel, welches auf den vorderen durch die Rippen unterbrochen ist und kaum Ringe um die Augen bildet; die gelben Flecke der Unterseite der Hinterflügel sind grösser. — Aus Spanien

pg. 83. Nach Zeller Isis 1847 ist *Lyllus* ganz unbezweifelt eine südliche Varietät von *Pamphilus*, welche einzeln auch schon in Norddeutschland gefunden wurde

Sppl. 430. 431 ist von Hr Zeller aus Sicilien gebracht und bildet einen schönen Uebergang von *Lyllus* zu *Thyrsis*. Die Oberseite weicht von meiner fig. 299 sehr wenig ab, die Franzen sind weisser, die braune Binde vor dem Saume der Hinterflügel nicht so zackig. Unten fehlt aber der Silberstreif vor dem Saume gänzlich, wesshalb eine Vereinigung mit *Thyrsis* ganz unthunlich. Die Unterschiede in der Unterseite von dem gewöhnlichen *Lyllus* zeigt die Abbildung.

pg. 84. *Isis* Zell. — **Sppl.** 293-296. von Kretschmann durch Hr. Heydenreich als *Damophila*. — Fr. n. B. 439. 3. 4. Herr v. Weissenborn theilte mir das abgebildete Pärchen mit; vielleicht nur

Lokalvarietät von *Davus*. Etwas kleiner, Grundfarbe etwas matter, besonders auf den Hinterflügeln durch Schwarzgrau verdeckt, die Franzen weissgrau, viel weniger gelblich als bei *Davus*. Auf den Hinterflügeln zieht sich diese weissgraue Farbe auch über die Saumlinie hinein und nimmt den Innenrand besonders breit ein. Unten ist die Grundfarbe auch matter, die Ränder der Vorderflügel viel breiter —, die Hinterflügel ganz grünlichgrau. Der lichte Querstreif der Vorderflügel ist deutlich. Die drei lichten Flecke der Hinterflügel meist so deutlich wie bei *Davus*. Der Mann hat nur in Zelle 5 der Unterseite der Vorderflügel eine Spur eines kleinen Auges, bisweilen in 2 ein kleines, in 5 ein deutliches, gekerntes. Das Weib hat dieses Auge beiderseits deutlich, aber blind, auf den Hinterflügeln in Zelle 2 u. 3 beiderseits unten auch in 4 ein äusserst kleines Auge. Oben hat Zelle 4 einen weisslichen Wisch am Ende der Mittelzelle. Beim Mann fehlen den Hinterflügeln entweder beiderseits die Augen, oder bei einem Exemplare finden sich unten 5 sehr undeutliche.

Da es durchaus an Uebergängen zu *Davus* fehlt, so möchte ich die Artrechte mit Zetterstedt anerkennen. Eher könnte man eine Bastardbildung von *Davus* u. *Pamphilus* annehmen. Aus Lappland.

Davus. Auch in Deutschland vorkommende Varietät ist:

Rothliebii Gerhard. — *Philoxenus* Esp.

Nicht von *Davus* verschieden, oben dunkler, blinde Augen in Zelle 2 u. 5 der Vorderflügel, in 2. 3 (oft auch in 1 *c*) der Hinterflügel; der lichte Streif bei 2/3 der Vorderflügel sehr deutlich.

Kleineres, oben dunkleres Exemplar von Herr Pegge aus England.

pg. 85. Zeile 1. Diese Abtheilung a zerfällt folgendermassen:

α Alae anteriores subtus fascia pallidiore nulla. Vorderflügel unten ohne lichtere Binde, die Bleilinie fast gerade, so wie auch der Saum der Hinterflügel.

Corinna.

β — — — fascia pallidiore. Vorderflügel unten mit lichter wurzelwärts scharf begrenzter Binde; Bleilinie gewellt, so wie auch der Saum der Hinterflügel, welcher auf den Rippen schwarz punktirt ist.

Thyrsis Friv. — **Sppl.** 297-300. — Fr. n. B. 475. 1.

Pseudocelli alarum posteriorum cellularum 1 c — 4 in lineam rectam positi.

Herr Dr. Frivaldszky theilte mir ein schönes Exemplar dieser Art mit, welche im Mai auf Creta in Thälern fliegt. Sie unterscheidet sich von beiden Verwandten, besonders von *Corinna* durch stärker gezackte Hinterflügel und in gleichem Verhältniss stärker gezackte dunkle Linie vor dem Saume, unten durch ganz andere Begrenzung der dunklen Wurzelhälfte der Hinterflügel, den gänzlichen Mangel aller weissen Farbe, sehr kleine Augen, von denen jene der Zellen 1 *c* bis 4 in ganz gerader Linie stehen, 4. 5 u. 6 wieder in gerader Linie, welche auf jene der anderen in einem sehr stumpfen Winkel stösst. Die dunkle Wurzelhälfte der Hinterflügel bildet in Zelle 1 *c* zwei, in allen folgenden Einen runden, scharf begrenzten Vorsprung; der Vorsprung zwischen Zelle 2 u. 4 beschränkt sich auf die Mittelzelle.

Dorus.

Pseudocelli cellularum 4 arcum formant basin versus convexum.

Arcanoides Pierr. Ann. Soc. Ent. — **Sppl.** 580. 581. — Aus Algier.

Kleiner als *Arcania*, das Auge in Zelle 5 der Vorderflügel auffallend weiter wurzelwärts gerückt, in dem vorliegenden männlichen Exemplare nur ein tiefschwarzer Fleck. Unten ist es sehr gross und der lichte Streif wurzelwärts an ihm geht bis zum Innenrande. Auf der Unterseite der Hinterflügel

sind die Augen äusserst klein, doch scharf, jenes in Zelle 4 fehlt fast —, jenes in Zelle 7 ganz. Der weisse Streif wurzelwärts an der Augenreihe ist schmaler und gerader.

Die Abbildung in den (Schles.) Beitr. z. Ent. t. IX. weicht von der gewöhnlichen *Arcania* nur durch das schmaler weisse Band der Unterseite der Hinterflügel ab. Die Augen ihrer Oberseite in Zelle 3 u. 4 geben keine Artrechte.

Iphis: Iphioides Gerhard ist eine gar nicht erhebliche Varietät von *Iphis.*

pg. 86. *Amaryllis*; das Weib habe ich **Sppl.** 287. 288. geliefert.

— — *Satyrion* **Sppl.** 289-290.

pg. 87. *Clymene. Roxandra* **Sppl.** 472. 473. ist eine unerhebliche Varietät.

pg. 89. *Megaerina* Kef. aus der Türkei, möchte fast von *Megaera* verschieden sein, es kommt nur darauf an, dass alle Exemplare übereinstimmen. Das einzige Männchen, welches ich sah, hat etwas spitzere Vorderflügel und am Innenrande längere Hinterflügel, sonst stimmt es mit fig. 914 Hübners überein, das Auge der Zelle 6 der Vorderflügel ist fein gekernt. Unten ist die Färbung der Hinterflügel viel gelber als bei fig. 917, doch nicht so rauh als bei *Megaera* und etwas grauer, die beiden die Mittelbinde einschliessenden Zackenlinien sind viel weniger parallel, die äussere bildet auf Rippe 2 einen hohen Bogen saumwärts, die Augen der Zellen 4-6 stehen nicht in gerader Linie, sondern jenes der Zelle 5 ein wenig wurzelwärts.

pg. 90. Der Gattungsname *Phryne* ist schon bei den *Reptilien* verbraucht, Zeller schlägt daher *Triphysa* vor und beschreibt eine neue Art:

Dohrnii Ent. Zeit. 1850. p. 208. aus Südrussland.

pg. 95. *Lathyri* Boisd.

Oben nur in so ferne von *Sinapis* verschieden, als der Saum der Vorderflügel weniger gerundet, mehr geschwungen ist und die abweichende Zeichnung der Unterseite der Hinterflügel auch oben anders durchscheint. Letztere sind unten vom Innenrand bis zu Rippe 5 grau, wurzelwärts etwas grünlicher, saumwärts weisser, dann kommt ein weisser Strahl aus der Wurzel, welcher Zelle 5 ganz einnimmt, nur in der Flügelmitte durch graue Bestaubung unterbrochen ist, gegen den Saum hin aber auch die ganze Breite der Zelle 6 einnimmt.

Herr Lederer gab mir ein Exemplar von Digne mit fast ganz unbezeichneter Unterseite der Hinterflügel. Im Mai, bei Digne in Frankreich.

pg. 96. *Rapae.* Weibliche Exemplare Herrn Zellers aus Sicilien haben fast ganz weisse Unterseite der Hinterflügel und grössere schwarze Flecke in Zelle 3 der Vorderflügel und am Vorderrande der Hinterflügel.

pg. 97. Zu *Callidice*.

var. *Chrysidice* brachte Herr M. Wagner von der Südseite des Ararat, und schickte Herr Dr. Frivaldszky als *Omorphidice* vom Gipfel des Olymp bei Brussa.

pg. 98. *Daplidice.*

Herr Zeller brachte ziemlich kleine Exemplare aus Sicilien, bei welchen auf der Unterseite der Hinterflügel das Weiss vorherrscht, auf den Vorderflügeln Zelle 1 *b* u. 3 einen grossen schwarzen Fleck führen. Herr Kefersteiu schickte sie mir als var. *Syracusica*

— — *Leucodice* Eversm. Bull. de Moscou. 1843. p. 541. t. 7. f. 2. a. b. Vergleicht sich am besten mit *Callidice*. Ich halte das abgebildete Exemplar für ein Weib (Herr Eversmann für einen Mann), ihm

3*

fehlen die schwarzen Saumflecke der weiblichen *Callidice*, dagegen ist die schwarze Binde hinter 3/4 der Flügellänge vom Vorderrande bis an Rippe 2 sehr tief schwarz, eben so der Mittelfleck. Die Hinterflügel sind ganz unbezeichnet, nur die Rippen gegen den Saum dicker schwarz. Unten die Schwärze der Vorderflügel weniger tief, die Rippen der Hinterflügel graulich angeflogen, hinter der Flügelmitte lsoft eine schmal graulicbe Binde mit dem Saume parallel, welche in jeder Zelle eine Zacke saumwärts bildet

Vom See Noor-Saisse ie Sibirien.

— — *Hipparchia Sunbecca* Eversm. Bull. de Moscou 1843 p. 538. t. 7. f. 4. a.b. vom See Noor-Ssissn. Ich möchte diese Art eber für eine *Anthocharis* halten und unterlasse wegen der Unsicherheit der Gattung die weitere Bezeichnung.

pg. 100. *Eupheme* **Sppl.** 449. 450. Einen Mann erhielt ich von Herr Kefersteie als var. *Tschudica*. Die Grösse ist geringer als bei *Eupheme*, die Oberseite reiner weiss, der orange Fleck in der Flügelspitze wurzelwärts gegen den Vorderrand nicht dunkler schwarz begrenzt, saumwärts schwärzlich, nicht gelblich bestaubt. Unten ist der schwarze Mittelmond von einer fein weissen Linie getheilt, der orange Fleck scheint durch und ist nur gegen Vorderrand und Saum citrongelb. Die Spitze selbst ist weiss. Die Hinterflügel weichen bedeutend ab, indem die weissen Flecke so gross und zusammenhängend werden, dass sie nur einen gelbgrünen serrissenen Mittelstreif übrig lassen, welcher drei Arme zum Vorderrand und einen zum Innenrand sendet.

fig. 452. 453. aus Gruedaners Sammlung soll das Weib zu *Eupheme* seyn; ich habe es nicht selbst in Händen gehabt, kann also über das Geschlecht nicht urtheilen; jedenfalls gehört dieses Exemplar hieher und unterscheidet sich von fig. 449 nur durch die geringere Grosse des rothen Fleckes und etwas ausgedehnteres Graugelb der Unterseite der Hinterflügel.

Die Beschreibung welche Eversmann von *Pyrathoë* gibt, lässt sich recht gut auf gegenwärtige Art deuten.

pg. 101. nach *Damone:*

Gruneri Boisd. in litt — **Sppl.** 551-554.

Mas subsulphureus, alae anteriores macula nigra in umbra obliqua fusca; foemina alba, macula maxima nigra in apice cellulae mediae. Hält genau die Mitte zwischen *Cardamines* und *Damone*. Kleiner als beide, mit etwas gerundeteren Flügeln, welche beim Manne schwach gelb übergossen sind, am Saume der Hinterflügel am wenigsten. Die Flügelspitze ist in viel grösserem Umfange bräunlich, gelb bestaubt, über das schwarze Mittelfleckchen lauft ein brauner Schatten gegen den Afterwinkel. Das Weib hat eine von Rippe 3 an sehr breit schwarzgraue Spitze der Vorderflügel und das Endviertheil der Mittelzelle eben so gefärbt. Die grüne Zeichnung der weissen Unterseite der Hinterflügel ist nicht so zerrissen wie bei *Damone* und bildet nicht so regelmässige zwei Binden wie bei *Eupheno*. — Von der Insel Krets?

pg. 104. *Chloe* Eversm. Bull. de Mosc. 1847. t. 4. f. 1-4. — Von Irkutszk. — **Sppl.** 457. 458.

Magna, limbo alarum omnium (posteriorum usque ad basin effuso) late nigro-irrorata, maculae intercostales magnas, subaequales includente, alis anterioribus lunula media permagna nigra; subtus apice alarum anteriorum et alis posterioribus virentibus, harum macula media interdum appendiculata. Scheint mir nicht specifisch von *Phicamone* verschieden; das abgebildete, etwas verflogene Exemplar zeichnet sich durch auffallende Grösse und stark schwarze Bestaubung an der Wurzel aus, welche sich auf den Hinterflügeln bis an die weissen Saumflecke hinzieht. Wesentlicher als die Grösse scheinen die mehr gesonderten und ungleicheren weissen Flecke vor dem Saume und der einfache viereckige, nur fein roth umzogene Mittelfleck der Hinterflügel. Bei Eversmann's Ab-

bildung hat er in Zelle 5 schon einen deutlichen Anhang. Den Mann kenne ich nicht. Nach Eversmann's Abbildung ist er mehr schwefelgelb, die lichten Saumflecke sind gleicher und grösser, besonders jene der Hinterflügel zusammenhängender und wurzelwärts weniger begrenzt.

Melinos Eversm. Bull. de Moscou 1847. p. 72 t. 8. f. 4-7.

Major, limbo alarum omnium late nigro-irrorato, maculas maximas intercostales includente, alis anterioribus lunula media permagna nigra; subtus apice alarum anteriorum et alis posterioribus citrinis. Nicht so grünlich als *Chloe*, der Mann blasser schwefelgelb, das Weib wie jenes von *Phicomone* gefärbt, der schwarze Mittelmond der Vorderflügel sehr gross, der Saum breit schwärzlich bestaubt, aber durch die zwischen den Rippen liegenden grossen und ganz gleichen Flecke der Grundfarbe nur als feiner, auf den Rippen zackig vortretender Saumstreif und dann wieder bei 3/4 der Flügellänge als ein auf den Rippen beiderseits zackig vortretender Streif erscheinend. Dieser letztere ist beim Manne auf den Hinterflügeln kaum angedeutet, beim Weibe bis gegen die Wurzel vertrieben. Statt eines anders gefärbten Mittelfleckes findet sich nur eine grössere Stelle der Grundfarbe ohne schwarze Bestaubung. Unten ist die Spitze der weissen Vorderflügel und die Hinterflügel fast citrongelb, die Bestaubung des Saumes kaum angedeutet.

Aus dem östlichen Sibirien.

— — Zu *Neriene*:

Die Grenzen zwischen den Arten dieser Gattung sind sehr unsicher; je mehr Exemplare aus verschiedenen fernen Gegenden man vergleicht, desto unsicherer erscheinen die specifischen Merkmale, welche für die gewöhnlicheren Arten ausreichen. Insbesondere finden sich Exemplare, die zwischen *Myrmidone, Edusa* u. *Aurora* in Ungewissheit lassen oder zu Aufstellung neuer Arten Anlass geben. — Die Abtheilung pg 104 Zeile 3 v. u. nach A u. B ist nicht stichhaltig, denn die Breite des schwarzen Saumes ist nicht beständig, bei den Weibern immer etwas bedeutender als bei den Männern. Die Färbung der Unterseite der Hinterflügel bietet ebenfalls nur relative Unterscheidungsmerkmale dar, bald ist sie entschieden grün (beim Weibe von *Eos*), bald entschieden chromgelb (bei den meisten Männern von *Myrmidone*; die dunklen Flecke vor dem Saume der Unterseite der Flügel sind bei *Aurora* ungemein klein und undeutlich, beim Weibe von *Eos* am grössten. Noch weniger gibt der silberne Doppelfleck der Unterseite der Hinterflügel ein Unterscheidungsmerkmal; bei *Aurora* ist er am regelmässigsten rund und am schärfsten und tiefsten licht eingefasst; bei *Eos* ist er am kleinsten und unregelmässigsten, die Einfassung am vertriebensten und in's Eckige verzogen.

Eine männliche Var. von Herr Pogge aus den Wolgagegenden ist kleiner als meine fig. 30. 31, viel dunkler gelb, doch nicht so lebhaft wie *Edusa*, das Schwarz des Saumes matter, viel stärker schwefelgelb bestaubt, besonders auf Rippe 1, am Innenrande kaum weiter wurzelwärts vortretend als in Zelle 1 *b*, auf den Hinterflügeln höhere, durch die gelben Rippen scharf gesonderte Bogen bildend. Unten ist der Mittelfleck der Hinterflügel klein und einfach.

Folgendes möchte zur Unterscheidung der Arten beitragen:

1. *Aurora*. **Sppl.** 204. 205.

Die grösste Art, die Unterseite fast ohne Spur dunkler Flecke vor dem Saume. Beim Manne der schwarze Saum sehr schmal, der gegen die Flügelspitze von Rippe 5 an von gelben Rippen durchschnitten. Vorderrand der Vorderflügel gerundet, Saum etwas weniger geschwungen.

Ein Weib (von Herr Denzel) ist grösser als *Edusa*, viel röther, auch die Vorderflügel an der Wurzelhälfte staubig, der schwarze Saum aller Flügel breiter, die Flecke in ihm grösser, goldgelb, daher vom rothen Grunde sehr verschieden, der Mittelfleck der Vorderflügel licht gekernt, gegen den Vorderrand hin ausgedehnt. Letzter ist unten eben so, an der Stelle der schwarzen Flecke vor dem

Saume der Vorderflügel nur feine Längslinien, auf den Hinterflügeln gar nicht; deren beide Silberflecke getrennt, einfach rostroth umzogen.

2. *Eos* m. **Sppl.** 397. 398. mas. Oft so gross als *Aurora*; die Unterseite mit deutlich dunkleren Flecken vor dem Saume, besonders auf den Vorderflügeln. Beim Manne der Saum viel breiter braun, mit gelben Rippen wie bei *Aurora*. Vorderrand und Saum der Vorderflügel deutlich geschwungen. Ein kleines vielleicht hieher gehöriges Weib, so grünweiss wie Var. *Helice* von *Edusa*, theilte Herr Koch aus Frankfurt mit. Es möchte aus Afrika stammen.

Hiezu erhielt ich später das **Sppl.** 395. 396. abgebildete Weib. Es ist im Verhältniss zum Manne sehr klein, der schwarze Saum ist viel breiter, besonders am Vorderrande der Flügel, die hinteren sind fast ganz mit schwärzlicherem Staube bedeckt. Die citronengelben Flecke im schwarzen Saume stechen sehr schön gegen das prächtige Orange des Grundes ab. Unten sind die Flecke vor dem Saume sehr gross, auf den Vorderflügeln sehr schwarz. Der Mittelfleck der Vorderflügel hat einen gelben Längskern. Von den verwandten Weibern unterscheidet sich gegenwärtiges durch viel rötheres Orange, welches von den gelben Saumflecken auffallend absticht, durch breiter schwarzen Saum und schwärzer bestaubte Hinterflügel, durch viel grünere Unterseite, grössere schwarze Flecke vor dem Saum der Vorderflügel und saumwärts eckig vorgezogenen Mittelfleck der Hinterflügel.

3. *Thisoa* Men. — *Aurorina* Kef. — **Sppl.** 453-456.

Ein ganz frisches Paar von Herrn Keferstein zeigt bei bedeutender Grösse den gewöhnlichen Flügelschnitt. Mann: die Färbung der Oberseite von *Myrmidone*. Die gelben Rippen in der Flügelspitze wie *Aurora*. Färbung und Zeichnung der Unterseite ist wie bei *Myrmidone*. Also unterscheidet sich der Mann von *Aurora* durch den breit schwarzen Saum aller Flügel und die stark schwarzen Flecke vor dem Saume der Unterseite; von *Eos* durch die weniger purpurne Färbung der Oberseite, den Flügelschnitt und die nicht grüne Unterseite; von *Helena* durch die bedeutendere Grösse, den breiter schwarzen Saum, welcher auf den Vorderflügeln am Innenrande weit wurzelwärts reicht und die geringere gelbe Bestaubung desselben; von *Edusa* durch die bedeutendere Grösse, röthere Grundfarbe; von *Myrmidone* durch die bedeutendere Grösse und den Mangel des Purpurscheines, die gelben Rippen im Saumende der Vorderflügel und die stärkeren Flecke vor dem Saume der Unterseite. Das als dazu gehörig mitgetheilte Weib mag nur eine weisse Var. sein, wie sie bei fast allen Verwandten schon beobachtet wurde; gemäss des kleinen und unbestimmt umzogenen Mittelfleckes der Hinterflügel nähert es sich der *Aurora*.

Dazu gehören wahrscheinlich 2 Exemplare, welche Herr Bischoff von Herrn M. Wagner aus Kleinasien erhielt. Grösse und rothe Färbung von *Aurora*; der Mittelfleck der Vorderflügel ist rundlich, der Saum deutlich breiter schwarz, besonders tritt er am Innenrande als scharfe Spitze wurzelwärts und dehnt sich am Vorderrande weiter wurzelwärts aus. Auch auf den Hinterflügeln ist er gegen den Vorderrand deutlich breiter. Die Rippen sind nur gegen die Spitze der Vorderflügel etwas gelb bestaubt, auf dem schwarzen Saume der Hinterflügel sitzen aber deutlich lichter gelbe Flecke, ganz wie bei der anderen kleinasiatischen Art. Die Unterseite gleicht ganz jener eben dieser Art, nur hat der grössere schwarze Mittelfleck der Vorderflügel keinen weissen Kern. Beide Mittelflecke der Hinterflügel sind saumwärts in Spitzen ausgezogen.

4. *Helena* Bisch. — **Sppl.** 266. 267. Der *Edusa* sehr nah, aber der Vorderrand und der braune Saum ganz dicht gelb bestaubt, letzterer schmaler als bei *Edusa*, am Innenrande bei weitem nicht so wurzelwärts vorgezogen.

Aus Kleinasien, zwei Männer von Herrn M. Wagner an Herrn Bischof gesendet.

Hält zwischen *Aurora* u. *Edusa* die Mitte. Von ersterer unterscheidet er sich durch nicht geschwungenen Saum der Vorderflügel, dicht gelbe Bestaubung an den Vorderrandadern und im schwarzen Saum, welcher überall und besonders auf den Hinterflügeln merklich breiter ist, woselbst ihm innen heller gelbe Flecke aufsitzen. Unten stehen vor dem Saume deutlichere, auf den Vorderflügeln schwarze —, auf den Hinterflügeln rostbraune Flecke, doch viel schwächer als bei *Edusa*, der weisse Mittelfleck der Hinterflügel ist erst röther, dann gelblich umzogen, beide Farben nicht scharf begrenzt; der anhängende Fleck ist sehr klein oder fehlt gänzlich.

Von *Edusa* unterscheiden ihn die spitzeren Vorderflügel, die viel röthere Grundfarbe, der, besonders auf den Hinterflügeln, etwas schmälere Saum mit dick gelber Bestaubung und die schon bei der Vergleichung mit *Aurora* bezeichnete Unterseite.

5. *Edusa*.

6. *Myrmidone*. Merklich röther als *Edusa*, der schwarze Saum ohne gelbe Rippen; cf Zeller Isis 1847. pg. 228. Auch *Myrmidone* foem. variirt wie *Edusa* in bleichgelber Grundfarbe. Ein Exemplar von Herr Lederer aus Sarepta unterscheidet sich von Var. *Edusae* durch ganz rosenfarbe Franzen und durch nicht scharfen äusseren Ring der Silberflecke. Die Farbe der Oberseite ist etwas gelber, die der Unterseite nicht abweichend, die gelben Flecke vor dem Saume der Oberseite der Hinterflügel sind grösser, gleicher und viel schärfer begrenzt.

7. *Chrysotheme*. Weniger roth als *Edusa*, der schwarze Saum schmaler, alle Rippen an ihm gelb, die gelben Flecke des Weibes an ihm viel grösser als bei den übrigen Arten.

pg. 105. *Boothi* **Sppl.** 459. 460.

Das mir später von Herr Keferstein mitgetheilte Weib ist kleiner, hat eine röthlichere Grundfarbe, mit weniger Einmischung von graulicherem Grün; in der ziemlich gleichbreiten schwärzlichen Saumbinde stehen kleine, gesonderte grünlichgelbe Flecke. Die Unterseite weicht von jener des Mannes darin ab, dass der Discus der Vorderflügel schmutzig orange, Saumbinde und Vorderrand grünlichgrau, gegen die Flügelspitze gelb ist, die Hinterflügel keine Flecke vor dem Saume und nur Einen kleinen, breit röthlich umzogenen weissen Mittelfleck haben.

pg. 106. *Farinosa* Löw. — Zeller Isis 1847. pg 5. von Macri in Kleinasien, ist ein grosser Mann von *Rhamni* mit etwas abweichendem Umriss, (der Saum der Vorderflügel ist weniger schräg, die Spitze dadurch viel stumpfer; die Ecke der Hinterflügel tritt stärker vor) etwas weisseren Hinterflügeln und Unterseite und ganz kleinem orangem Punkte der Vorderflügel. Erst die Vergleichung beider Geschlechter in mehreren Exemplaren könnte mich von den Rechten einer eigenen Art überzeugen.

pg. 107. Die *Lycaena callimachus*, welche Eversmann im Bull. de Moscou 1848 beschreibt, bleibt vor der Hand unberücksichtigt, scheint mit *Epiphania* identisch.

pg. 112. Zeile 4. das Weib von *Coelestina* hat schon schwache Spuren rother Flecke.

Pheretiades Eversm. Bull. 1843. p. 536. t. 7. f. 3. a. b. gehört zu *Orbitulus*.

pg. 113. *Argiolus*. Eine violettgraue Var. aus Kleinasien zeigt **Sppl.** 515.

— — † Bei *Dolus* unter Abth. †† ist eine schwache Spur eines solchen weissen Mittellängsstreifes.

I. Die Rippen der Vorderflügel bis gegen die Wurzel scharf schwarz.

Epidolus **Sppl.** 18. 19. 486. 487.

Blau, noch weisser und schmutziger als bei *Corydon*, Pelz sehr stark und braun.

II. — — — — — — die Mitte scharf schwarz. Saum breit blau bestaubt.

Damon. Das Blau ist etwas bleicher als bei *Dorylas.* Unten kaum eine Spur von Saumflecken.

Hopfferi Kad. — **Sppl.** 512-514.

Wenig von *Dolus* verschieden. Der braune Pelz des Mannes ist schwacher, der Saum weniger braun beschuppt, der fein schwarze Mittelmond fehlt, die Unterseite führt deutlichere Saumflecke in doppelter Reihe und einen deutlicher weissen Strahl, an welchem in Zelle 3 noch ein weissliches Dreieck anhängt. Beim Weibe sind die Franzen braun, nur an der Spitze der Vorderflügel und an der Wurzel der Hinterflügel zwischen den Rippen weiss; ausserdem stimmt es ganz mit meiner fig. 488 von *Admetus* überein.

Aus Kleinasien; von Herr Kindermann.

Carmon Kad **Sppl.** 506. 507.

Blau von *Cyllarus*, unten auf den Hinterflügeln zwei Reihen dunkler Saumpunkte in lichten Dreiecken. Von *Damocles* scheint sich diese Art durch geringere Grösse, dunkleres Blau, breiter schwarz bestaubten Saum ohne schwarze Dreiecke der Hinterflügel, unten weniger abstechende Grösse der Augen der Vorder- und Hinterflügel zu unterscheiden. Von *Iphigenia* verschieden Vorderflügel weniger spitz, Blau dunkler, fein schwarzer Mittelmond Unten die Doppelreihe dunkler Saummonde der Hinterflügel deutlicher.

Ein Mann von Herr Kaden aus Kleinasien.

III. — — — — gegen den Saum scharf schwarz; dieser fein schwarz, auf den Hinterflügeln mit schwarzen Dreiecken.

Damocles.

Iphigenia Friv. **Sppl.** 354. Kaum verschieden von *Damocles.* Kleiner, die Augen der Unterseite der Vorderflügel kleiner, die beiden Reihen Randflecke sind auch auf den Vorderflügeln ziemlich kenntlich, der weisse Strahl auf Rippe 4 der Hinterflügel dehnt sich hinter der Augenreihe auf die halbe Zelle 3 aus. Das Weib ist beträchtlich kleiner, hat viel stumpfere Vorderflügel und die beim Manne erwähnte Bezeichnung der Unterseite noch deutlicher; ich bilde desshalb dessen Unterseite ab. Weitere Abbildungen halte ich wegen der zu grossen Aehnlichkeit mit *Damocles* für unnöthig.

Aus der Türkei.

IV. — — — — gar nicht schwarz; die Saumlinie ganz fein schwarz, die Rippen silberschimmernd. Unten die Hinterflügel mit zwei Reihen dunkler Saumflecke, mit weisslicher Umgebung.

Poseidon Kad. Kaum von *Damocles* verschieden. Blau zwischen *Daphnis* u. *Adonis.* Oberseite ohne Schwarz vor der fein schwarzen, nicht zu Dreiecken erweiterten Saumlinie, die Wurzelhälfte der Franzen kaum graulich. Unten sind die Augen aller Flügel kleiner, jenes der Zelle 2 der Vorderflügel tritt weniger wurzelwärts vor, jenes der Zelle 6 der Hinterflügel fehlt, vor dem Saume stehen in weisseren Stellen doppelte Reihen dunklerer Monde — Aus Kleinasien.

Actis Kad. — **Sppl.** 496-499. Kleiner wie *Alexis*; dasselbe Blau, Vorderflügel stumpfer, die Unterseite so grau wie bei *Donzelii*, die Augen sehr scharf. — Aus Kleinasien.

pg 114. *Donzelii.* Da die Unterseite der Hübnerischen Figuren ganz ungenügend ist, so gebe ich **Sppl.** 351. 352 dieselbe des Mannes nach einem grossen, scharf gezeichneten südrussischen Exemplare.

Rippertii. Auch vom Ararat. Der Mann hat an der Wurzel der Vorderflügel einen Pelz wie *Dolus. Admetus* u. a.

pg 115. *Cyllarus* **Sppl.** 516 ist ein dem *Melanops* sich näherndes Exemplar.

pg. 115. Durch Entdeckung der *L. Coelestina* muss pg. 115 bei §§ die Bezeichnung „Hinterflügel an der Wurzel wenig grünlich" wegbleiben und zur weiteren Abtheilung dienen.

† *Alae posticae basi subtus vix virescentes.* Hinterflügel unten an der Wurzel sehr wenig grünlich: *Acis* und *Dolus*, zu ersterem ist Zellers var. *Aetnea* Isis 1847 p. 146 zu vergleichen.

†† *Alae posticae subtus basi latissime argenteo-virescentes.* Die Wurzel der Hinterflügel unten bis über die Flügelmitte grünspangrün.

Caelestina. Eversm. Bull. 1843. pg. 535. — **Sppl.** 335-338. — Fr. n. B. 445. 1. 2. unten mit orangen Fleckchen.

Der *Acis* am ersten zu vergleichen, etwas kleiner, die Vorderflügel weniger spitz, beim Weibe fast so rund wie bei *Aegon*. Oben ganz mit *Acis* übereinstimmend, beim Manne der schwarze Saum etwas schmaler, so dass die schwarzen Saumflecke der Hinterflügel gesonderter erscheinen; beim Weibe die Vorderflügel mit grösserem schwarzem Mittelmond. Unten die Augenreihen etwas gerader als bei *Acis*, die Augen der Hinterflügel etwas kleiner. Die dunklen Saumflecke wie bei deutlichen Exemplaren von *Acis*, beim Weibe aber in Zelle 1*c*, 2 u. 3 wurzelwärts erst fein orange, dann fein schwarz begrenzt. Von der Wurzel aus erstreckt sich silberfarbene, beim Manne mehr blaue, beim Weibe mehr grüne Bestaubung am Innenrande bis zu den Saumflecken, am Vorderrande nur bis zur Augenreihe.

pg. 116. *Admetus* Sppl. 488. 489. Ein lichter Mittellängsstreif der Hinterflügel ist bisweilen angedeutet.

pg. 116. nach *Sebrus:*

Lorquinii Sppl. 442-444.

Mas: *obscure coeruleus, limbo late nigro, foemina nigrofusca, vix coeruleo-griseo-adspersa; parva.* Grösse und Gestalt von *Alsus*; der einzige Unterschied besteht in der schön dunkelblauen Grundfarbe der Oberseite des Mannes mit breit schwarzem Saume, welcher breiter ist als bei dem ebenfalls sehr nahe verwandten *Sebrus*. Dieser ist bedeutend grösser, hat ein lichteres, röthlicheres Blau und unten auf allen Flügeln viel stärker geschwungene Augenreihe.

Ein Pärchen von Herr Keferstein; das Weib möchte sich schwer von *Alsus* unterscheiden lassen. Spitze und Saum der Vorderflügel gerundeter, Franzen länger und grauer, die Augen der Unterseite kleiner, weniger zusammenhängend, das der Zelle 6 der Hinterflügel nicht so weit wurzelwärts gerückt.

pg. 118. *Arion.* Zwei schöne Varietäten von Herr Pogge **Sppl.** 517-520.

Daphnis Vom Ararat brachte Herr M. Wagner einen Mann mit, welcher sich von den deutschen Exemplaren durch gar nichts als die bedeutend geringere Grösse unterscheidet.

pg. 119. nach *Hylas* ist die Var. *Albicans* des *Corydon* zu erwähnen, weil man bei ihr keinen weissen Strahl der Unterseite der Hinterflügel sieht.

Cyanecula Eversm. Bull. — **Sppl.** 593. 594.

Dem *Arion* äusserst nah, doch die Gestalt und das Blau mehr von *Euphemus*. Unten die Stellung der Augen wie bei *Arion*, die Vorderflügel aber sehr dunkel grau, die Hinterflügel von der Wurzel bis zu der vorletzten Punktreihe an dem Saume grünspangrün.

Von Irkuzk.

pg. 120. nach *Bavius:*

Egea Friv. — *Bavius* **Sppl.** 357. 358. Mann. 359. 360. Weib.

Ich glaube kaum, dass ein specifischer Unterschied von *Bavius* statt findet, da ich letztere jedoch nicht mehr in der Natur vergleichen kann, und mich an meine Abbildung halten muss, so will ich nicht

darüber absprechen. Der mir mitgetheilte Mann ist etwas kleiner und nicht so frisch wie meine fig. 10; die Augenpunkte der Unterseite sind alle grösser, die am Saume der Vorderflügel gegen den Afterwinkel verwischter, die der Zelle 3–5 der Hinterflügel stehen in krummerer Linie, die rothen Flecke sind viel breiter als hoch, was bei *Bavius* umgekehrt ist. Das Weib hat eben wenig violetten Anflug gegen die Wurzel, aber sehr grosse gelbrothe Randflecke der Hinterflügel, unten ist es gelblicher grau als der Mann.

Aus der Türkei.

pg. 120. b. *a*.

* Violettblau, ohne schwarze Fleckchen vor dem Saume der Hinterflügel.

Alexis Var. **Sppl.** 246. Ein Mann von Herr Bischoff aus der Gegend von Constantinopel. Oben durchaus nicht von einem mittleren *Alexis* zu unterscheiden, Umriss, Bau und Farbe der Franzen genau dieselben. Unten ein viel röthlicheres Grau, welches auch die weissen Zeichnungen der Hinterflügel etwas überzieht, auf den Vorderflügeln an der Wurzelhälfte kein Auge, die Augenreihe aller Flügel steht dem Saume auffallend näher und ist weniger gekrümmt, die rothen Dreiecke der Hinterflügel sind spitzer.

Auch bei Wien fliegen Exemplare ohne den Augenpunkt an der Wurzelhälfte der Vorderflügel gesellschaftlich, Herr Lederer schickte mir deren sechs; ich kann keinen anderen Unterschied von *Alexis* entdecken.

Bei Exemplaren von Messina ist die Unterseite der Hinterflügel deutlich dunkler als jene der Vorderflügel.

Kleine Exemplare aus Ronda haben zwei Augen gegen die Wurzel der Vorderflügel.

** Silberblau wie *Daphnis*, die schwarze Saumlinie der Hinterflügel tritt in unbestimmten Dreiecken vor.

Myrrha. **Sppl.** 508-511.

Wie ein grosser *Corydon*, mit fein schwarzem Mittelmonde der Vorderflügel; der Mann silberblau wie *Daphnis*, der Saum der Vorderflügel ziemlich breit schwarzgrau staubig, jener der Hinterflügel fein schwarz, zwischen den Rippen in unbestimmten Dreiecken vortretend. Unten bleich, die Hinterflügel kaum dunkler, die Augen der hinteren bedeutend kleiner als die der vorderen, an diesen das Auge der Zelle 2 sehr gross und schräg, an den Hinterflügeln das Roth sehr verbleicht. Das Weib mit bleichen Ringen vor dem Saume aller Flügel, deren innere Hälfte kaum etwas röthlich. Unten das Roth der Vorderflügel verloschener als bei *Alexis*.

Aus Kleinasien.

*** Blau zwischen *Damon* und *Dorylas*; in dem schwarzgrau bestaubten Saume scharf schwarze runde Flecke.

⊙ Vorderflügel mit scharf schwarzem Mittelmond.

Anteros var. ocello versus basin alarum anteriorum. **Sppl.** 26. 27. Später theilte mir auch Herr Dr. Frivaldszky ein solches Exemplar als *Anteros* mit.

⊙⊙ Vorderflügel ohne Mittelmond.

Eros.

Boisduvalii.

**** Blau von *Cyllarus*, vor dem nicht schwarz staubigen Saume scharf schwarze runde Punkte.

Candalus Kad. — **Sppl.** 502-505.

Kleiner als *Alexis*, mit fein schwarzem Mittelmonde der Vorderflügel. Der Mann mit dem schönen Blau des *Cyllarus*, der Saum der Vorderflügel ziemlich breit schwarz bestaubt, der der Hinterflügel ganz fein tief schwarz mit frei stehenden scharf schwarzen Punkten zwischen den Rippen. Das Weib

hat auf den Hinterflügeln nur in Zelle 2-4 fein rothe Monde. Unten rein aschgrau, nicht so röthlich wie *Alexis*. Die weisse Zeichnung schärfer abstechend, besonders die Halbringe vor dem Saume, die Augen der Hinterflügel kleiner, die Vorderflügel nur in Zelle 1-3 mit wenig Roth.

Aus Kleinasien.

pg. 121. Die Gruppe β theilt sich ferners ab:

* *Subtus in alis anterioribus maculae limbales interiores obtusae.* Die inneren Saumflecke der Unterseite der Vorderflügel wurzelwärts abgerundet.

Corydon Zeller Isis 1847. pg. 148. var. *Apennina* nachzulesen.

Mann: Bleich silberblau, fast graulich, die schwarze Saumlinie der Hinterflügel bildet stumpfe Dreiecke. Unten die Augen kleiner, besonders auf den Hinterflügeln, die schwarzen Saumpunkte kleiner, die schwarzen Winkelhaken über ihnen feiner, eben so deren weisse Begrenzung.

Als Lokalvarietäten sind zu erwähnen:

a. *Albicans* **Sppl.** 353. 494. 495. Ein Pärchen von Herr Keferstein unterscheidet sich nur durch bedeutendere Grösse und sehr weisses Blau der Oberseite des Mannes. Die Unterseite ist auffallend weiss, der Augenpunkt und die rothen Randmonde sehr klein.

Aus Spanien.

b. Exemplare aus Spanien sind auffallend klein und lebhaft gefärbt. **Sppl.** 500. 501.

c. Schöne Varr. des Weibes sind silberblau mit rothen Randmonden aller Flügel. H. 742. Herr Lederer erhielt sie aus Burgund. — **Sppl.** 361 stellt die Unterseite eines solchen Exemplares dar.

Eine Spielart ist Hübners *Cinnus* 830. 831.

d. *Corydonius* Kef. — **Sppl.** 393. 396. aus der Türkei, dürfte eben so gut eigene Art seyn als *Polonus*. Das Blau ist von beiden verschieden; der schwarze Saum der Vorderflügel ist so breit als bei *Polonus*, führt aber grosse schwärzere Flecke zwischen den Rippen, auf den Hinterflügeln sind letztere wie bei diesen Arten, die Saumlinie bildet aber auf Rippe 2 eine deutlichere Ecke und tritt zwischen die Flecke nicht so spitz hinein, die Franzen der Vorderflügel sind sehr stark schwarz gescheckt. Die Unterseite stimmt ganz mit meiner fig. 353 überein, nur sind die Vorderflügel weisslicher und die Randpunkte der Hinterflügel grösser, die schwarzen Winkelhaken feiner.

Aus Südrussland.

Polonus Zeller Entom. Zeit. 1845. pg. 351. — **Sppl.** 432. 433.

Mann: schön himmelblau, fast wie *Damon*, die schwarze Saumlinie auf den Rippen der Hinterflügel kaum vortretend. Unten die Augen gross, aller Flügel gleich gross, die schwarzen Saumpunkte so gross als bei *Adonis*, die rothen Monde so fein als bei *Corydon*, die schwarzen Haken über ihnen gröber, ihre weisse Begrenzung breiter, wurzelwärts vertriebener, die vier Augen nächst der Wurzel stehen in ganz gerader Linie. — Von Herr Zeller 1 Mann.

** — — — — — — — *cuspidatae.* Die inneren Saumflecke der Unterseite der Hinterflügel gespitzt.

Adonis Zeller Isis 1847 pg 149. — **Sppl.** 362 ist die Unterseite einer weiblichen Spielart.

In Italien im September.

Saphyrus Kad. ist ein grosser Mann von *Adonis*, der Oberseite fehlen die schwarzen Punkte vor dem Saume, unten sind die Monde der innern Reihe so stumpf wie bei *Corydon* und sehr fein schwarz gesäumt. Hübners fig. 298 stimmt hinsichtlich des Fehlens der schwarzen Saumpunkte überein, hat aber ungescheckte Franzen und ein lichteres Blau.

pg. 122. *Aquilo.* Das fig. 343. 344 abgebildete, neuerlichst von Herr Keferstein mitgetheilte männliche Exemplar weicht bedeutend von dem früher **Sppl.** fig. 24. 25. gelieferten ab, so dass die Artrechte wohl kaum zu bezweifeln sind.

Kleiner als *Orbitulus*, die Oberseite ganz übereinstimmend. Unten die Grundfarbe dunkler, die der Hinterflügel fast schwarz. Die Augenpunkte der Vorderflügel kleiner und matter schwarz, ihre weisslichen Ringe breiter aber wenig scharf, die schwarzen Monde vor dem Saume so dunkel als die Augenpunkte, die äussere Reihe fehlt. Auf der schwarzgrauen Grundfarbe der Hinterflügel nehmen sich die weissen Augenflecke sehr scharf aus, nur die drei der Zelle 6 u. 7 haben deutliche schwarze Kerne; statt der Augenpunkte längs des Saumes bemerkt man aber lange weisse Flecke, in welchen wurzelwärts die schwarzen Kerne stehen, 2 feine in Zelle 1*b*, sehr undeutliche in Zelle 2-5 und ein stärkerer je in Zelle 6 u. 7. — Saumwärts sind diese Flecke von braunen Bogen begrenzt, welche mit der Saumlinie rundliche nicht gekernte weisse Flecke einschliessen; diese Flecke sind wurzelwärts kaum merklich roth angeflogen.

Kleinasien. Zeller Isis 1847.

Pheretiades Eversm. Bull. de Moscou 1843. p. 536. t. 7. f. 5.*a.b.*

Gehört zuverlässig neben *Orbitulus*, die Oberseite und das Auge zwischen Wurzel und Mitte der Vorderflügel lässt darüber keinen Zweifel, selbst die Augen der Zelle 6 u. 7 der Hinterflügel zeigen einen schwachen Kern. Die Stellung der weissen Flecke der Hinterflügel und die stark spangrüne Bestaubung ihrer Wurzel verbieten jedoch die Zusammenziehung in Eine Art.

Vom See Noor-Saisan in Sibirien.

Pyrenaica **Sppl.** 483-485.

Ein Pärchen aus den Pyrenäen von Herr Keferstein kann ich kaum specifisch von *Orbitulus* trennen. Die Oberseite ist beim Manne durchaus silbergrau, der Saum und die in ihn auslaufenden Rippen tief schwarz, auf den Hinterflügeln stehen die schwarzen Flecke auf dem Saume selbst auf. Unten sind die Rippen der Vorderflügel nicht weisser, die Augen der Zellen 2 u. 3 stehen viel weiter wurzelwärts, die von Zelle 4 u. 5 weiter saumwärts. Vor dem Saume findet sich erst eine Reihe rundlicher oder stumpfdreieckiger (nicht nierenförmiger) tief schwarzer Flecke, dann noch eine Reihe ganz kleiner Punkte. Auf den Hinterflügeln fehlt alle schwarze Zeichnung, und den Zellen 4 u. 5 auch die weissen Flecke; die orangen Flecke vor dem Saume sind sehr klein und unbestimmt und nur in Zelle 2 u. 3 deutlich. Die Unterseite der Hinterflügel stimmt demnach fast ganz mit Hübners fig. 523 überein, desto mehr weicht aber die der Vorderflügel ab.

pg. 123. B. Hier müssen Exemplare von *Alexis*, *Adonis* und *Corydon* erwähnt werden, bei welchen das Auge der Mittelzelle der Vorderflügel gänzlich fehlt.

A. Es ist diess ein sehr unsicheres Zeichen, denn bei *Zephyrus* sind diese Punkte oft ganz schwarz bei *Pylaon* u. *Psylorita* haben sie bisweilen einige silberblaue Schuppen.

Idas **Sppl.** 26. 27. Später theilte mir Herr Dr. Frivaldszky ein gleiches, aber viel grösseres Exemplar ebenfalls als *Anteros* mit, wozu ich diese Abbildung nunmehr auch ziehe.

Anteros kommt bedeutend grösser vor als meine Abbildung 16. 17 u. 26. 27, es sind dann auch beim Manne oft die schwarzen Saumpunkte auf der Oberseite der Hinterflügel innen roth eingefasst und hat die Wurzelzelle der Vorderflügel oft einen Augenpunkt. Er passt also besser in jene Abtheilung neben *Eroides*.

pg. 125. *Dorylas.* Ein eigenthümlich silberblaues Männchen von Herr Pogge aus Spanien, mit schwarzen licht umzogenen Randflecken der Hinterflügel; unten sehr licht, mit nicht so weissem Saume der Flüge

ohne weissen Mittelfleck der hinteren. — **Sppl.** 363. Die Unterseite eines nicht mit voller Sicherheit hieher zu ziehenden Weibes.

pg. 135. §§. Hier sind die Varr. von *Adonis* und *Alexis* zu erwähnen, welchen das Auge der Mittelzelle der Vorderflügel fehlt. Hieher gehört noch:

Hyacinthus Friv. — **Sppl.** 345-348.

Ciliis niveis, solum in costis alarum anteriorum subfuscis; harum lunula media nigra; subtus albido-rufescentigrisea, punctis ocellaribus perparvis, cellulae 1b alarum anteriorum nullis. Mas coeruleo-argenteus, limbo latissime fusco; foemina fusca, annulis ante limbum rubris, extus albidis. Der künstlichen Eintheilung nach steht diese Art neben Varietät von *Alexis* ohne Auge der Mittelzelle der Vorderflügel. Sie ist kleiner, die Vorderflügel etwas stumpfer, die Hinterflügel auf Rippe 1*b* u. 2 etwas eckig. Das Blau des Mannes ist viel bleicher, dem von *Damon* ähnlich, doch trüber, mit viel breiterem fast bis in die Flügelmitte reichenden schwärzlichen Saume und dunklerem Mittelmond. Das Weib ist braun, ohne Blau, hat ganz schneeweisse Franzen und die gewöhnlichen rothen, saumwärts schmaleren, bleicheren Ringe. Unten ist die Zeichnung genau wie bei der erwähnten Varietät von *Alexis*; die Grundfarbe ist ein viel weisseres, etwas röthlicheres Grau, die Augen sind, besonders auf den Hinterflügeln, viel kleiner, das in Zelle 6 fehlt oder ist etwas wurzelwärts gerückt, in Zelle 1*b* der Vorderflügel ist oft keines vorhanden, der weisse Fleck auf den Hinterflügeln in Zeile 3 o. 4 ist grösser und zieht sich bis zum Mittelmond wurzelwärts. Das Weib ist bleicher braun als *Idas*, hat stumpfere Flügel, viel längere weissere Franzen. Unten bleicher röthlichgrau, die Augen der Hinterflügel viel kleiner. Aus der Türkei.

Dagegen gehört *Hesperica* zur Abth. d.

d. *Alae posteriores infra inter seriem ocellorum et lunulas marginales striis intercostalibus albis* Die Hinterflügel unten zwischen der Augenreihe und den Randmonden auf den Rippen weiss, aber in keiner Zelle breiter.

Hesperica. Hier muss es im Text heissen. die rothen Flecke der Vorderflügel innen (statt immer).

Das Weib **Sppl.** 349. 350 erhielt ich unter mehreren Exemplaren von *Alexis* ohne Auge der Mittelzelle von Herr Lederer; es hat oben nur in Zelle 2. 3 der Hinterflügel Roth; unten nur eine auf den Rippen deutlich schwarze Saumlinie, kein Auge in Zelle 1*b* der Vorderflügel, wurzelwärts spitzer begrenzte —, saumwärts nicht so weit reichende rothe Saumflecke aller Flügel. Auf den Hinterflügeln ist kein weisser Fleck zwischen Rippe 3 o. 5, sondern es geht von jedem Auge dieser Zellen ein weisser Strahl saumwärts, in Zelle 4 am breitesten.

Zephyrus. Die Exemplare ohne Silberpunkte. **Sppl.** 20. 21. 206-211.

e. — — — — — — — — — — *minime albo signatae.* Die Hinterflügel ohne weisse Bezeichnung zwischen der Augenreihe und den Randmonden.

a Cellulae omnes maculis rubris. Alle Zellen der Unterseite der Hinterflügel mit rothen Flecken.

* *Subtus albida, ocellorum annulis vix discernendis.* Unten ist die Grundfarbe so weiss, dass die Ringe der Augenpunkte kaum weisser sind.

Pylaon Eversm. Memoires de Moscou II. t 19 f. 5. 6. — **Sppl.** 333. 334. 339-342. — *Cyane* Fr. n. B. t. 469. f. 2. — Auch von Herr Lederer erhielt ich sie unter diesem Namen.

Der *Escheri* äusserst nah, aber wesentlich durch lichtere Unterseite verschieden, auf welcher desshalb die weisse Einfassung der grösseren Augen fast verschwindet, dadurch geht auch der weisse Strahl auf Rippe 4 der Hinterflügel verloren und müsste diese Art nach der künstlichen Eintheilung bei *Icarius* stehen.

Grösse, Gestalt und Blau eines kleinen *Alexis*, die schwarze Saumlinie bildet auf den Rippen wurzelwärts feine Strahlen und ist wurzelwärts, besonders von den Afterwinkeln aus weiss angeflogen. In Zelle 1 *b* u. 2 der Hinterflügel scheinen rothe Flecke von unten durch. Unten ist die Grundfarbe viel weisser als bei *Escheri*, die Wurzel der Hinterflügel breiter blaugrün angeflogen, die wenig rothen Flecke aller Flügel viel grösser, auf den Vorderflügeln wurzelwärts mit verloschenen dunklen Flecken, auf den Hinterflügeln mit feineren, aber sehr scharfen und spitzen Winkelstrichen. Die Augen der Zellen 1 *b* u. 4 der Vorderflügel treten mehr saumwärts vor, das zusammengeflossene der Zelle 1 *c* der Hinterflügel ist grösser und schräger. Die Franzen sind an der Wurzelhälfte schwarz, nur gegen den Afterwinkel der Hinterflügel weisser und auf den Rippen schwarz.

Kleiner als *Zephyrus*, der Saum der Vorderflügel weniger gerundet, das Blau dasselbe, die schwarze Saumlinie der Hinterflügel fein; wurzelwärts fein weiss angelegt, die schwarzen Punkte vor ihr klein, von ihr getrennt, in Zelle 1 *b* ein rother Fleck; die Franzen der Hinterflügel ganz weiss, nur auf den Rippen schwärzlich.

Unten die Grundfarbe viel lichter, besonders auf den Hinterflügeln fast so weiss, dass die Ringe der Augenpunkte kaum, die auf den schwarzen Winkelflecken aufsitzenden weissen Linien gar nicht zu erkennen sind. Die Saumlinie viel feiner schwarz, mit äusserst geringer Verdickung auf den Rippen, die schwarzen Punkte vor der Saumlinie stehen von den rothen Flecken etwas ab, diese sind tiefer roth und die schwarzen Winkelflecke auf ihnen spitzer. Die Augenflecke der Reihe sind kleiner, in ein klein wenig mehr gebogener Reihe. Das Weib hat gerundeteren Saum der Vorderflügel als der Mann, unterscheidet sich oben von *Zephyrus* durch ein wenig weissere Franzen, deutlicheren Mittelpunkt der Vorderflügel, weissblaue Halbmondchen, wurzelwärts concav, auf der Saumlinie, auch auf den Vorderflügeln noch eine Spur davon. Unten ist es ein klein wenig dunkler als der Mann.

** — *grisea, ocellorum annulis niveis.* Unten grau, die Ringe scharf weiss.

Icarius.

β *Cellulae solum* 1 *c*, 2 (*et* 3) *maculis rubris.* Nur Zelle 1 *c*, 2 (u. 3) mit Roth.

Bellis.

Panagaea Kad. **Sppl.** 490-493. (früher *Endymion* Kind.)

Ocellus cellulae 3 *alarum omnium limbo approximatus.* Das Auge der Zelle 3 der Unterseite aller Flügel ist auffallend weit gegen den Saum gerückt.

Wie ganz kleine Exemplare von *Aegon*, die Flügel breiter, das Schwarz der vorderen ausgedehnter, ein fein schwarzer Mittelmond, die Franzen des Weibes nicht gar so braun; nur in Zelle 2 bis 4 der Hinterflügel fein rothe Monde. Unten auf den Vorderflügeln zwei Reihen schwärzlicher Querstrichelchen vor dem Saume, ihr Zwischenraum etwas weisslicher, die Augen der Zelle 2-4 ungeheuer gross. Auf den Hinterflügeln nur in Zelle 1 *c*. 2 u. 3 schwach rothe Mondchen.

Beide Geschlechter aus Kleinasien, von Herr Kindermann.

γ ***Maculis rubris obsoletissimis alarum anteriorum majoribus; mas et foemina fusca.***

Admetus **schon unter den Arten ohne Roth aufgezählt.**

Magna, ciliis fuscis, punctis ocellaribus nigerrimis, niveo cinctis.

Psylorita Friv. — Fr. n. B. 469. 3. 4. — **Sppl.** 328-331.

Parva, ciliis albis, punctis ocellaribus minimis, interdum obsoletis, vix pallidius cinctis. **Der künstlichen Eintheilung nach muss diese neue durch Hrn. Frivaldszky vom Berge Ida erhaltene Art, woselbst sie im Juni fliegt, bei *Icarius* und *Bellis* stehen, von welchen beiden sie sich durch die geringe Grösse, die braune Farbe beider Geschlechter, die ungemein kleinen auf den Hinterflügeln**

fast fehlenden Augen der Unterseite und durch ganz anders geformte Saumflecke unterscheidet. — Auf den ersten Blick lässt sie sich am besten mit *Agestis* vergleichen, doch ist sie noch kleiner, das Braun matter, die orangen Saumflecke kleiner, bleicher, auf den Vorderflügeln fast fehlend, die Franzen etwas schmutziger, besonders auf den Vorderflügeln, aber nicht gescheckt. Unten hat sie mit *Agestis* gar keine Aehnlichkeit, die Grundfarbe ist staubgrau, die Augen sind äusserst klein, kaum lichter umzogen, auf den Vorderflügeln stehen jene der Zellen 2 bis 4, dann der von 4 bis 6 in vollkommen gerader Linie, auf den Hinterflügeln stehen jene der Zellen 2-4 ebenfalls in gerader Linie, die von 4 bis 7 bilden einen schwach saumwärts convexen Bogen, alle sind aber, so wie die Mittelmonde aller Flügel kaum zu erkennen. Vor dem Saume ziehen zwei Reihen dunkler Fleckchen, ohne scharfe Gestalt, die äusseren scheinen etwas rundlicher, die inneren mondförmig. Die rothen Flecke zwischen ihnen sind sehr verloschen, auf den Vorderflügeln noch deutlicher, auf den Hinterflügeln auf Zelle 1 *b*, 1 *c* u. 2 beschränkt. In Zelle 1 *c* hat der äussere schwarze Punkt einen schwach bläulichen Kern. Die Wurzel der Hinterflügel ist schwach blaugrau angeflogen. Desshalb könnte diese Art auch bei *Zephyrus* u. *Argus* stehen, von welchen sie sich ebenfalls leicht unterscheidet; die Vorderschienen haben nicht die Klauen von *Aegon* u. *Bella*.

Loewii Zell. Isis 1847. — soll nach Kaden *Empyrea* Kind. seyn. — **Sppl.** 434-437.

Ein Pärchen aus Kleinasien; grösser als *Optilete*. Mann oben ganz blau, noch tiefer als *Adonis*, mit ganz fein schwarzem Saume, nur in Zelle 3 mit schwarzem Punkte; Weib ganz braun, die Franzen nur an der Spitze der Vorderflügel weiss; die grossen schwarzen Saumflecke der Hinterflügel saumwärts fein weisslich eingefasst, wurzelwärts mit hohen orangen Monden in Zelle 1 *b*, *c* u. 2. — Unten röthlicher als *Optilete*, hinter der Augenreihe zwischen den Rippen weiss, die Flecken der inneren Reihe vor dem Saume auf den Vorderflügeln grösser, nur durch die rostgelben Rippen getrennt, auf den Hinterflügeln aus feineren Winkelhaken bestehend. Das Auge der Zelle 2 ist auf allen Flügeln mehr wurzelwärts gerückt.

In diese Abtheilung wird auch *Cyane* Eversm. gehören. (Bull. de Moscou 1841. p. 23. t. 3. f. 1. 2.) welche sich von den Verwandten durch ein Auge der Vorderflügel zwischen Wurzel und Mitte unterscheidet. Um die weiteren Unterschiede zu erklären, ist die Abbildung zu ungenügend.

pg. 127. *Argus*. **Sppl.** 247. Spielart.

pg. 127. *Bella*. Ein vielleicht dazu gehöriges Weib erhielt ich später aus derselben Quelle; es ist ungemein klein und unterscheidet sich von den gewöhnlichen Weibern des *Aegon* durch die dem Saume mehr parallele Augenreihe aller Flügel; die Silberpunkte der Hinterflügel reichen nur vom Afterwinkel bis zu Zelle 4.

pg. 129. Dass *Polysperchon* die Frühlingsgeneration von *Amyntas*, hat Herr Zeller bewiesen.

pg. 131. nach *Thersamon*:

Ochimus Kad. **Sppl.** 523-526.

Ocelli subtus pallide cincti, alae posteriores subtus lateritio-griseae Vergleicht sich am besten mit *Thersamon*. Der Mann ohne blauen Schiller, der schwarze Saum ist breiter, besonders gegen die Flügelspitze und tritt zwischen den Rippen eckig vor. Die Augen der Unterseite scheinen oben durch, jene der Zelle 4. 5. 6 sind wirklich schwarz. Den Hinterflügeln fehlt die innere Fleckenreihe. Das Weib unterscheidet sich von jenem des *Thersamon* durch weniger gekrümmte Fleckenreihe der Vorderflügel und rothgoldne, nicht braune Hinterflügel, deren Saumstreif weniger heller ist. Unten

sind die Hinterflügel rothgrau, die Einfassung aller Augen ist wenig lichter als der Grund, ihr Schwarzes ist grösser, die rothe Binde der Hinterflügel ist nur beim Weibe deutlich. Beide Geschlechter von Herr Kaden; aus Kleinasien.

pg 132. *Hipponoë* **Sppl.** 356. Eine Spielart.

— — *Helius* Kad. — **Sppl.** 527. 528.

Kleiner als *Hipponoë*, rein rothgolden mit weissen Franzen und schwarzem Saume, welcher sich gegen die Spitze der Vorderflügel sehr erweitert und auf den Rippen vortritt, auf den Hinterflügeln zwischen den Rippen viereckige Vorsprünge bildet. Ausserdem haben alle Flügel einen schwarzen Mittelmond, jener der hinteren sehr fein; wurzelwärts davon noch ein Punkt; eine scharfe Punktreihe vor dem Saume, auf den Hinterflügeln diesem parallel, auf den Vorderflügeln von Zelle 3 an meist mit dem schwarzen Saume verbunden. Bei dem Manne finden sich in Zelle 2 bis 6 der Vorderflügel feine Punkte einer inneren Reihe; beim Weibe haben alle Flügel eine durchlaufende Fleckenreihe. Die Unterseite der Vorderflügel ist röther als bei *Hipponoë*, die der Hinterflügel rothgrauer, alle Augen sind sehr klein.

Aus Kleinasien.

— *Ignitus* **Sppl.** 332.

Alae ciliis nigris, maris igneae, immaculatae, limbo tenue nigro, alarum anticarum in apice subito dilatato, posteriorum maculis adhaerentibus rotundatis nigris. Jedenfalls eine eigene Art, obwohl ich nur ein einziges männliches Exemplar vor mir habe, welches Herr M. Wagner vom Ararat mitbrachte. Grösse von *Virgaureae*. Saum der Vorderflügel gerader, daher ihre Spitze schärfer. Die schwarze Einfassung tritt zwischen je zwei Rippen eckiger einwärts, ist schmaler, bleibt vom Afterwinkel bis zu Rippe 5 gleichbreit, zieht sich von da an aber schräger zum Vorderrand, wodurch die Flügelspitze in grösserem Umfange schwarz erscheint. Die Hinterflügel bilden auf Rippe 2 ein viel schärferes Zähnchen, schärfer als bei *Ottomanus*, an der Wurzel breiter als bei *Thersamon*. Die runden schwarzen Saumflecke sind noch schärfer von der Saumlinie getrennt als bei *Virgaureae*. Die Unterseite des vorhandenen Exemplares ist sehr verwischt. Sie scheint in der Grundfarbe mit *Hipponoë* übereinzustimmen; die Flecke der Vorderflügel sind genau so wie dort, namentlich die grossen Saumflecke und die Stellung der Augenreihe, deren Auge in Zelle 8 eben so weit saumwärts gerückt ist. Auch auf den Hinterflügeln finde ich keinen Unterschied in der Stellung der Augen, doch sind alle sehr undeutlich, die beiden Reihen der Saumflecke entfernter von einander, daher das rothe Band zwischen ihnen breiter und zusammenhängender.

pg. 133 zu *Candens*. — Später erhielt ich von Herr Lederer zwei schöne Pärchen. Der Mann ist etwas grösser als meine fig. 229; die schwarzen Zacken der Hinterflügel sind durch Rothgold unterbrochen. Unten finde ich nur darin einigen Unterschied von *Chryseis*, dass die Augen der Reihe der Vorderflügel deutlicher paarweise gestellt sind, indem das der Zelle 3 deutlicher wurzelwärts gerückt ist. — Das hiezu gehörige Weib ist von fig. 230. 231. ganz verschieden; oben hat es auf den Vorderflügeln so viel Rothgold als *Virgaureae*, aber tiefer, und auch auf den Hinterflügeln sind die Flecke wegen des rothgolden bestaubten braunen Grundes deutlicher. **Sppl.** 355.

pg. 134. *Oranula* Freyer n. B. 455. 1. 2. ist nur var. von *Virgaureae*. Kleiner als gewöhnlich *Virgaureae*, der schwarze Saum der Vorderflügel nimmt gegen den Vorderrand stärker an Breite zu, auf den Hinterflügeln sitzen die schwarzen Punktflecke mit breiterer Basis auf ihm auf. Beim Weibe sind die Flecke der Vorderflügel kleiner, Wurzel und Saum weniger bestaubt. Unten ist die Farbe der Hinterflügel ein klein wenig graugrünlicher.

Phlaeas **Sppl.** 521. 522. Eine schöne Spielart aus Herrn Poggn's Sammlung aus der Greifswalder Gegend.

pg. 135. Durch die neue Art *Epiphania* wird eine neue Eintheilung der Gattung nöthig, sie verbindet *Ballus* vortrefflich mit der Gattung *Polyommatus*, die Rippen der Vorderflügel und die behaarten Augen weisen ihr hier den Platz an:

I. *Supra nigro-fuscae, non coeruleae.* Oben dunkelbraun, ohne Blau.

1. *Alae ecaudatae.* Hinterflügel ohne Schwänzchen.

A. *Uterque sexus disco alarum igneo. Alae posteriores subtus griseae, ocellis nigris albo-semicinctis.* Beide Geschlechter mit feuerrothem Discus aller Flügel, unten die Hinterflügel staubgrau mit schwarzen weiss umzogenen Augen.

Epiphania Kind. — **Sppl.** 445–448.

Die Oberseite kommt beinahe ganz mit jener des Weibes von *Ballus* überein, das Goldroth ist etwas feuriger und ausgedehnter. Auch auf der Unterseite zeigt sich ähnliche Vertheilung der schwarzen Flecke der Vorderflügel, doch ist die äussere Reihe dem Saume viel näher und auch ihr folgen wurzelwärts nur noch zwei Reihen, die Flecke an der Wurzel der Zelle 2 u. 3 fehlen ganz. Auf den staubgrauen, gar nicht grünen Hinterflügeln sind die weissen Punkte deutlicher, und auf ähnliche Weise gereiht, um die Schlussrippe der Mittelzelle stehen 4 im Quadrat, hinter dieser zieht sich eine Doppelreihe durch die Flügelmitte, alle diese Punkte sind auf den zugekehrten Seiten schwarz gesäumt, so dass sie als schwarze Augen erscheinen, welche auf den abgekehrten Seiten weiss eingefasst sind; eine feinere Doppelreihe lauft vor dem Saume. Diese Zeichnung der Unterseite ist bei dem Mann feiner, welcher sich ausserdem nur durch ein schwarzes Schrägstrichelchen am Ende der Mittelzelle der Vorderflügel und weissere Franzen auszeichnet.

Aus Südrussland.

B. *Foemina disco alarum igneo. Subtus alae posteriores basin versus virides.* Nur das Weib mit orangem Discus aller Flügel. Unten die Hinterflügel gegen die Wurzel grün.

Ballus.

C. *Uterque sexus alis supra aut innotatis aut disco igneo, infra serie triplici macularum longitudinalium aurantiacarum, basin et limbum versus nigro et albo terminatis.* Beide Geschlechter bald oben einfarbig braun, bald mit goldrothem Wisch aller Flügel. Unten alle Flügel grau, mit dreifacher Reihe oranger Längsflecke, welche saum- und wurzelwärts erst schwarz —, dann weiss begreuzt sind.

Vogelii Kind. — **Sppl.** 529–532.

Fusca, saepius alis anterioribus disco, posterioribus versus angulum ani aurantiacis, subtus caesia, serie triplici macularum aurantiacarum, intus et extus nigro et albo cinctarum, in alis ant. confluxis. Diese Art verbindet *Epiphania* mit *Ballus*, aus der Analogie mit letzterer nahm ich früher das kleinere rothgolden bezeichnete Exemplar als das Weib an, später erhielt ich aber beide Geschlechter sowohl oben ganz braun, als rothgolden bezeichnet und das Weib unten auch mit weniger Grau als fig. 530. Sollten hier vielleicht zwei Arten vermengt seyn? Die Flügel sind länger gezogen, die hinteren auf den Rippen etwas gezähnt; die Franzen schneeweiss. Auf schwarzbraunem Grunde sieht man bald kaum eine Spur von zimmtrothem Anfluge, bald unbestimmtes Rothgold im Discus der Vorderflügel und gegen den Afterwinkel der Hinterflügel, in viel geringerer Ausdehnung als bei *Ballus*. Unten ist die Grundfarbe ein schönes Schimmelgrau, die Hinterflügel führen drei Reihen mennigrother Flecke, in ähnlicher Anlage wie bei *Epiphania*, deren jeder wurzel- und saumwärts scharf schwarz, dann weisslich umgefasst ist, auf den Vorderflügeln

sind diese drei Reihen nur bei den ganz braunen Exemplaren noch zu erkennen, die vordre nur aus einem viereckigen Fleck bestehend, dessen innere Hälfte in gleicher Länge wurzelwärts vortritt, und noch ein Fleck in Zelle 2, die beiden hinteren auf Rippe 2 verbunden. Bei den orange bezeichneten Exemplaren sind alle 3 Binden vom Innenrande bis zu Rippe 4 verbunden, so dass der graue Grund nur als Wurzel- und zwei Vorderrandsflecke übrig bleibt.

Aus Amasia.

D. *Uterque sexus supra fusca subtus omnino viridia.* **Beide Geschlechter oben ganz braun, unten** ganz grün

Rubi.

2 *Alae posteriores in costa 2 cauda apice alba etc. v. pg.* 135. Von *Abdominalis* Gerh. ist Abbildung und Beschreibung zu ungenügend, um die Rechte der Art und ihre Stelle zu bestimmen. Als lit. c. dieser Abtheilung folgt eine Art, welche sich gemäss der vollständigen Augenreihe der Unterseite ganz gut an *Polyommatus* anschliesst:

c. *Alae omnes subtus ocello geminato medio et serie ocellorum pone medium.* Alle Flügel unten mit einem Doppelauge in der Mitte und einer Augenreihe dahinter.

Ledereri Kind. — **Sppl.** 486-489.

Fusca maculis aurantiacis versus angulum ani alarum posteriorum; subtus fuscogrisea ocellis seriei limbum versus latius albo-cinctis, maculis antelimbalibus alarum posteriorum aurantiacis, basin versus nigro, dein albo-cinctis. Grösser als *Pruni*, mit etwas schmaleren Flügeln, deren Saum gerundeter. Das Braun gegen die Wurzel graulicher, die Querrippe deutlich dunkler, besonders beim Manne. Die orangen Saumflecke vom Afterwinkel bis in Zelle 3. Das Schwänzchen sehr lang, die Franzen beim Manne weiss, beim Weibe gelbbraun. Unten braunlich aschgrau. Die Augen der Vorderflügel sehr gross, nur saumwärts weiss gerandet, jene der Hinterflügel saumwärts viel breiter weiss gerandet; die Saumlinie der Hinterflügel weiss, einwärts von ihr orange Monde, welche saumwärts einen schwarzen Punkt, wurzelwärts einen erst schwarzen, dann weissen Hakenstrich führen. Vor dem Saume der Vorderflügel stehen grosse schwarze Flecke, welche saumwärts gelbröthlich begrenzt sind. Augen haarig. Rippen wie bei *Pruni* &c.

Aus Südrussland.

pg. 140. Zu *Podalirius:*

Var. *Feisthamelii* **Sppl.** 414-416.

Specifische Unterschiede von *Podalirius* möchten sich schwer finden lassen. Die Grundfarbe ist weisser, der Vorderrand der vorderen und der Saum aller Flügel viel entschieden gelber. Das Gelb ist auf der Unterseite ausgebreiteter, diese erscheint dadurch bunter. Das Schwarze der Oberseite ist ausgebreiteter, sowohl in den Binden als in der Bestaubung vor dem Saume. Das abgebildete Weib hat eine Binde der Vorderflügel mehr.

Var. *Zanclaeus* Zell. aus Messina. Ein sehr grosses Weib mit fast um die Hälfte längeren Schwänzen. Der gelbe Streif vor dem Saume der Vorderflügel ist zackig, der orange Fleck der Hinterflügel zieht sich vom Innenrande bis zu Rippe 2 hinein. Isis 1847. pg. 214.

Machaon **Sppl.** 555. 556. Eine schöne Spielart aus der Mark in Herr Pogge's Sammlung, deren Flügel keine gelbe Mondenreihe vor dem Saume haben; der rothe Spiegel der Hinterflügel fehlt.

pg. 141 *Xuthus* **Sppl.** 411-413.

pg. 142 *Polyxena*: **Exemplare aus Morea, von Herr Donzel, zeichnen sich durch das dunkelste Dottergelb aus, nur die Saumdreiecke sind lichter; der hinterste Vorderrandsfleck der Vorderflügel hat viel Roth, die Unterseite viel zimmtrothe Einmischung.**

Sppl. 557. 558. Eine merkwürdige Verkrüppelung aus Oestreich; in Herr Pogge's Sammlung. Ich glaube, dass die Artrechte von *Cassandra* und *Demnosia* sich nicht behaupten lassen.

pg. 144. Abth. II. gestaltet sich nun folgendermassen:

II. *Albae.* Weisse.

1. *Limbus albo-squamatus, arcubus insidentibus nigricantibus.* Der Saum gleich der übrigen Fläche weiss beschuppt, auf der Saumlinie sitzen schwärzliche Bogen mit ihren Schenkeln auf, welche weisse Saumflecke abschliessen.

Ismene m. — Nickerl Entom. Zeit. 1846. p. 207. c. tab. *Ismene Helios;* der Name *Helios* ist schon so vielfach gebraucht, dass ich *Ismene* um so lieber wähle, als diese Art keine eigene Gattung bilden kann.

Alba, macula maxima transversa coccinea pone medium marginis anterioris, alarum posteriorum maculis cellularum 5 et 7, nonnullis basilaribus et arcubus versus angulum ani. Kleiner und schlanker als die anderen Arten, fast das Ansehen einer *Arge.* Franzen ausgebildeter, auf den Rippen schwarz. Saum nicht von Schuppen entblösst, die auf ihm sitzenden weissen Halbmonde sind wurzelwärts durch schwärzliche Bogen begrenzt. Der rothe Fleck hinter der Mitte des Vorderrandes reicht bis zu Rippe 5. Die beiden rothen Flecke der Hinterflügel sind kleiner und ohne weisse Kerne, jene gegen die Wurzel unbestimmt; in Zelle 1 u. 2 gegen den Afterwinkel zwei rothe Bogen. Die Unterseite der Hinterflügel ist grau bestaubt, mit drei Reihen zusammenhängender weisser Flecke, eine vor, eine hinter der Mitte, die dritte auf dem Saume.

Aus den Kirgisischen Steppen. Anfang Mai sehr gemein in den Wäldern v. Saxaul (*Anabasis ammodendron* C. A. Mey.) an den Ufern von Jan Darie, auf einer *Zygophila*-Art fliegend.

2. — *desquamatus, subhyalinus.* Der Saum breit ohne Schuppen, durchscheinend.

A. *Costae albosquamatae etc.*

a. *Alae anteriores maculis nigris (aut rubris) pone cellulam mediam.* Am Vorderrande der Vorderflügel hinter der Mitte noch tiefschwarze (meistens roth ausgefüllte) Flecke. Zelle 1*b* der Vorderflügel mit schwarzem (meistens roth ausgefüllten) Fleck u. s. w.

α *Alarum posteriorum cellula 1 et 2 utrinque sine maculis rubris.*

Actius. Durch die auf den Rippen schwarzen Franzen dem *Corybas, Nomion* und *Apollonius* näher.

β — — — — — — *basi, plerumque etiam versus angulum ani rubro-notatae.*

* *Ciliae in costis nigrae.*

Apollonius Eversm. Bull. de Moscou 1847. p. 71. t. 3. f. 1. 2.

Parum nigro irroratus, ante limbum vix desquamatum lunulae magnae nigerrimae; alae omnes maculis 4 maximis supra coccineis, posteriores subtus pluribus. Von den beiden folgenden durch den kaum weniger beschuppten Saum und die Reihe tiefschwarzer Mondflecke zwischen ihm und den rothen Flecken unterschieden; letztere ungemein gross, auch in Zelle 1 der Hinterflügel gegen Wurzel und Afterwinkel.

Aus der Soongarey.

pg 145. *Corybas* Fisch. v. Waldh. — *Nomion* **Sppl.** 409. 410. (Boisduvals *Nomion* Spec. Gen. p. 2*b*. fig. 1 passt eher hieher als zu meinem *Nomion.*)

Dem *Nomion* sehr nah und vielleicht gleich diesem nur Lokalvarietät von *Apollo.* Wesentlich scheinen sich beide von *Apollo* zu unterscheiden durch die längeren, weissen, auf den Rippen breit schwarz gescheckten Franzen aller Flügel. *Nomion* und *Corybas* unterscheiden sich jedoch sehr wenig unter einander, letzterer ist nur noch schwärzer, der Saum aller Flügel rauchgrau, wurzelwärts von einer auch auf den Hinterflügeln deutlichen Reihe weisser Monde begrenzt, auf welchen einwärts

wieder schwärzere Monde sitzen, die sich jedoch auf den Vorderflügeln ganz verbinden und sich in Zelle 2. 3. 4 in einen bis zur Mittelzelle reichenden Schatten auflösen.

Nomion. **Sppl.** 316
Aus der Sengarey.

g. 146. Vielleicht Var. von *Mnemosyne* ist: *Parnass. Stubbendorfii Memoires de Petersb. pl.* 6 *f.* 2. *Var. Mnemos. Menetr. Bull. V. nr.* 17.
Alis albis nigronervosis, immaculatis, posteriorum margine interno nigro-pulverulato.
12 Exemplare. Der Sack des Weibes kleiner als bei *Mnem.*, gelblich.
An den Ufern des Kerma im Distr. Kansk.

pg. 152. *Therapne.* Ein Exemplar von Hr. Kaden hat auf der Oberseite der Vorderflügel Punkte in Zelle 4 u. 5; unten fliessen die weissen Flecke der Hinterflügel zu einer ziemlich regelmässigen, ununterbrochenen Mittelbinde zusammen und die Rippen erscheinen in dem olivenbraunen Grunde kaum lichter.
Ein anderes Exemplar zeigt den deutlichen Uebergang zu *Therapne.* Beide scheinen sich der *Eucrate* zu nähern.

pg. 154. *Tessellоides* Kef. **Sppl.** 10. 11 ist gewiss mit einem falschen Kopfe ausgebessert, später von Hr. Dr. Frivaldszky erhaltene Exemplare haben gleiche Fühler wie *Eucrate.*

pg. 155 vor *Cynarae:*

Onopordi Ramb. faune Andal. pl. 8. fig. 13. weicht auf der Unterseite in Manchem von dem von mir **Sppl.** 31. 32. abgebildeten Exemplare ab. Sie ist viel dunkler, sowohl die Grundfarbe, als die weissen Flecke; letztere erscheinen dadurch bestimmter und schärfer begrenzt, auch etwas kleiner: in der Zeichnungsanlage ist jedoch kein Unterschied.
Alarum posteriorum maculae albae supra serie triplici, subtus acute cinctae. Vergleicht sich am besten mit *Carthami.* Oben mehr schimmelgrau bestäubt, die Franzen feiner schwarz durchschnitten, auf den Hinterflügeln zwischen beiden Fleckenreihen eine dritte, eben so deutliche. Unten bleicher als *Carthami,* besonders der Grund der Hinterflügel, deren drei Fleckenbinden so wie die Spitze der Vorderflügel mehr meergrünlich. Die Flecken der drei Binden hängen zusammen und sind fein scharf dunkel umzogen, wodurch sie deutlich vom Grunde abstechen, ungeachtet sie in der Farbe nicht sehr verschieden sind, die hohen Flecke auf dem Saume der Hinterflügel haben undeutliche dunkle Mittelpunkte, der lichte Saum der Vorderflügel ist wurzelwärts weniger scharf abgeschattet und die weissen Längslinien zwischen den Rippen sind undeutlicher.
Ein Exemplar von Herr Hering aus Frankreich.

Es ist bei den *Hesperien* immerhin noch nicht Alles im Reinen; je mehr Exemplare aus verschiedenen Gegenden verglichen werden, desto unsicherer werden die bisher scheinbar genügenden Unterscheidungsmerkmale und desto eher kommt man in Versuchung Uebergänge anzunehmen.
Folgendes möchte ich dem Bisherigen zusetzen:

1. Bei den entschiedensten Exemplaren von *Cacaliae* sind die Hinterflügel unten grünlichgrau, ohne lichtere Sehnen, mit ziemlich unbestimmten, nicht scharf begrenzten weissen Flecken, die drei in Zelle 1*c* stehen in schwärzlicherem Grunde, der mittlere ist der grösste, und schräg viereckig, Zelle 1*b* ist grau. Der Fleck in Zelle 5 tritt weit wurzelwärts vor; jener gegen die Wurzel von Zelle 7 ist ein verschobenes Viereck.

Diese Exemplare heben ebee auf den Vorderflügeln äusserst kleine ued sparsame weisse Punkte, die Hinterflügel kaum eine Spur lichter Walken.

2. Zeerst wird der Fleck gegen die Wurzel der Zelle 7 der Unterseite der Hinterflügel entschiedener eiförmig oder ruedlich, die Punkte der Oberseite grösser und zahlreicher, die lichten Flecke der Hinterflügel viel deutlicher, dabei die Flecke der Unterseite schärfer begrenzt, der Mittelfleck nicht se weit wurzelwärts vortretend, die Rippee lichter; bei einem Exemplare verbinden sich die 3 Flecke der Zelle 1 *c* auf der weissen Rippe 1 *b*, bei einem anderen sind sie ringsum schwärzlich begrenzt, der mittlere evel. Zelle 9 ist bei allen donkel, ohne bestimmtee Fleck.
3. *Serratulae* unterscheidet sich veo er. 2 fast nur durch deu worzelwärts oicht vortretenden weissee Fleck der Zelle 5. Zelle 1 *a* u. 1 *b* ist blaugrau, der mittlere Fleck der Zelle 1 *c*, o. der gegea die Wurzel von Zelle 7 immer evel, klein ued scharf abgeschnitten. Die Rippeo sind nicht lichter, aber alle Flecke scharf begrenzt. Bei olten Exemplaren wird die Ueterseite der Hinterflügel braungrau, bei eleem ist der Mittelfleck der Zelle 1 *c* doppelt.
4. *Alveus* ist in der Regel grösser als *Serratulae*, der Mittelfleck in Zelle 1 *b* ist höchst selten oval, meistens schräg viereckig und derch die weissliche Rippe 1 *b* mit den beiden anderen Flecken dieser Zelle verbundeo. Zeile 1 *b* ist weissgrau mit dunkelgrauem Dreieck auf dem Saume. Beide weisse Flecke der Zalle 7 hängan derch die weisse Rippe zusammen, jener gegen die Wurzel verliert dadorch gewöhnlich seine rundliche Eiferm. Zelle 8 ist weiss uad hat nur gegen die Wurzal eioen graugrünen Schrägwisch.
5. *Fritillum* unterscheidet sich aesser deo viel weisseren Fleckeo der Oberseite der Hinterflügel derch lebhaft gelbe Rippen ihrer immer bräunlichen, nie grüuen Unterseite, weisse Zelle 1 *b* mit schwärzerem Dreieck aof dem Saome, meist schräg viereckigen, kurzen Fleck in der Mitte der Zelle 1 *c*, kleineren, rundederen Fleck gegen die Wurzel der Zelle 7, ued längereo unbestimmten donklen Wisch io Zelie 8.

Sppl. 33. 34 bilde ich eioes jeuer Exemplare ab, welche mir voo verschiedenen Seiten als *Cirsii* mitgetheilt wurden; ich kann sie nicht von *Fritillum* ooterscheidee.

pg. 158.

1. Diese Unterabtheilung geht nicht, weil bei *Sericea* auf dem Saume keine weissen Punkte sitzen, diess Merkmal gehört desshalb io die Diagnose der *H. Tages*.

Besser:

Die Wurzelhälfte des Vorderrandes der Vorderflügel beim Maane nach obeo umgeschlagen.

Marloyi Boisd. — *Sericea* Fr. — **Sppl.** 29. 30.

Der *H. Tages* ähnlich; eine endre, mehr veilbraune, nicht gelbbraune Grundfarbe, die beidee bei *Tages* sehr unbestimmtea dunkleren Querbinden der Vorderflügel viel schmaler, schärfer ond schwärzer, die hintere in ihrem Inneren weiss bestaubt, am Vorderrande mit grossem weissem Punkt, hinter ihr, besonders gegen die Flügelspitze hin und am Saum stark weisse Bestaubung. Hinterflügel und Unterseite ganz zeichnungslos, letztere nur am Vorderrande der Vorderflügel mit grossem, ond darunter kleinem weissem Punkte.

Herr Led. fing sie im Mai auf eiaem der höchsteo Punkte der Sierra ronda.

Folgt: *Tages*. — *Cervantes* halte ich nur für grosse, wenig bezeichnete Exemplare des *Tages*.

Nostradamus. Herr Kaden theilte mir einen kleinen Mann aus Nubien mit, welcher kaum verschieden ist — **Sppl.** 35. 36 ist eia grosses Weib.

Aetna. Das **Sppl.** 27. 28 abgebildete Weib ist wohl ehne Zweifel ein Amerikaner, wenigstens schickte mir es Herr Kadeo zugleich mit einem unbezweifelten amerikanischen Mann, welcher aber von meiner fig 34 abweicht.

Die Abth. 2 hat nun die Ueberschrift: *Alarum anteriorum margo anterior basi non reflexus.* Vorderrand der Vorderflügel an der Wurzel nicht zurückgeschlagen.

pg. 159. Nach *Comma* ist einzuschalten:

c. *Alae omnes notatae, maris linea squamosa nulla, tibiae posticae maris bi-, foeminae quadricalcaratae; alarum ant. margo ant. non reflexus.* Alle Flügel bezeichnet, die vorderen des Mannes ohne Schuppenstrich; die Hinterschienen beim Manne mit 2 —, beim Weibe mit 4 Spornen.

Alcides Kind.

Fusca ciliis albis, maculis straminsis, subtus alis posterioribus murinis, fusco-irroratis. Gehört wahrscheinlich in Eine Abth. mit *Nostradamus*, welcher aber 4spornige Hinterschienen hat. Er unterscheidet sich durch den gelben Querfleck der Mittelzelle der Vorderflügel, grössere Flecke der Fleckenreihe, von welchen auch einige auf die Hinterflügel treffen und durch die ungefleckte, kaum etwas marmorirte Unterseite der Hinterflügel.

Von Amasia.

Nachtrag zum zweiten Bande.

pg. 7. nach *Sylvinus:*

Amasinus m. n. sp. **Sppl.** *Hepialides et Cossides* 7.

Wie die kleinste *Sylvina*. Franzen sehr lang, mit zwei regelmässig dunklen Theilungslinien. Auf dem Saum stehen in Zelle 3-6 dunkel ausgefüllte lichte Ovale. Der hintere weisse Querstreif ist sehr scharf, saumwärts dunkelrostbraun angelegt, der vordere aber ganz unregelmässig zerrissen.

Von Herr Kindermann bei Amasia entdeckt.

H. pyrenaeus. **Sppl.** 8.

Das Weib hat rostgelbe Fühler, gelblich behaarten Kopf; die Flügel erreichen nur 1/3 der Körperlänge und sind wie das ganze Thier graubraun, die vorderen haben zwei graugelbe Längsstrahlen, solchen Mittelfleck und Saum Alle Schenkel, Schienen und Tarsen sind gleich lang, ohne Spornen.

pg. 8. *H. hectus.*

Werneburgi, von Hr. Keferstein, ist nur eine Var. des Weibes mit etwas breiteren Binden als gewöhnlich und scharf braun und weiss gescheckten Franzen.

pg. 12 Folgende Art weicht von meiner Gattung *Cossus* dadurch ab, dass die Fühler Kammzähne in zwei Reihen haben. Die Untersuchung vollständiger Exemplare wird sie unter *Endagria* reihen.

Cossus paradoxus Friv. **Sppl.** 9.

Ein Männchen aus Smyrna, welches nur noch ein kleines Stück der Fühler hat. Diese haben ganz deutliche, fadenförmige, kurze, kurz gewimperte Kammzähne, deren Wurzel nicht verbunden ist. Die Palpen reichen nicht so weit vorwärts als die Augen. Alle Flügel haben eine eingeschobene Zelle; auf den Vorderflügeln Rippe 2-5 aus der inneren Hälfte der Wurzelzelle, 4 u. 5 aus Einem Punkt, 6 aus der Ecke, welche die Anhangzelle mit der vorderen Hälfte der Wurzelzelle bildet, 7, 9 u. 10 aus der Anhangzelle, 8 aus 7. Auf den Hinterflügeln 2-5 aus der inneren Hälfte der Wurzelzelle, 6 u. 7 aus der vorderen; die eingeschobene Zelle sehr klein, auf allen Flügeln ohne Rippen. — Halb so gross als *Ligniperda*; die Vorderflügel mit schrägerem Saume, die Hinterflügel mit geschwungenerem und runderer Spitze. Die Farbe dieselbe, die Zeichnungsanlage der Vorderflügel so ziemlich ebenfalls, doch finden sich bestimmtere gröbere schwarze Querlinien und einige Längslinien; die Hinterflügel sind ganz zeichnungslos; die Franzen sind länger, auf den Rippen deutlicher dunkler; die Unterseite zeichnungslos, der Vorderrand der Vorderflügel mit 5 schwärzlichen Flecken, deren 2 vor der Spitze; Thorax zeichnungslos, Halskragen und Schildchen etwas weisslicher.

Wahrscheinlich aus Kleinasien.

pg. 14. *Stygia amasina* m. **Sppl.** 10.

Corpore nigro-griseoque villoso, fronte, collare et scopulis albo-mixtis, alis hyalinis. Habitus ganz von *St. australis*, aber etwas kleiner und wegen der durchsichtigen zeichnungslosen Flügel einer *Psyche*

ähnlich. Körper plump, durch lange schwarze und graue Haare zottig, auf Stirne, Halskragen, Schulterdecken und in der Mitte des letzten Bauchringes entschieden weiss. Die Fühler wie dort, etwas kürzer, gegen das Ende nicht so zugespitzt, die Palpen sehr deutlich, die Hinterschienen mit zwei Paar Spornen. Die Flügel gls hell, sparsam graubraun beschuppt, nur am Vorderrande der Vorderflügel und an ihrem Innenrande, so weit er die Hinterflügel deckt, gelbgrau, die Franzen graubraun. Die Rippen ähnlich wie bei *St. australis*, Vorderflügel 12: 2-5 aus der inneren Hälfte der Mittelzelle, 6 u. 7 auf gemeinschaftlichem kurzem Stiele, aus der vorderen Hälfte, 8 u. 9 nach einander aus 7, die Anhangzelle fehlt. Auf den Hinterflügeln 6 u. 7 auf langem Stiele.

Von Herr Kiedermann aus Amasia.

pg. 18 Ueber die *Psychiden* haben wir von Herr Bruand in Besancon eine ausführliche Arbeit mit Bekanntgebung vieler neuer Arten und ihrer Naturgeschichte zu erwarten. Ueber ihre noch immer nicht ganz klare Zeugungs- und Fortpflanzungsgeschichte lieferte Herr Prof. v. Siebold in Breslau höchst interessante, auf die sorgfältigsten Beobachtungen gestützte Aufsätze in der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie 1849 und in den Berichten der schlesischen Gesellschaft für vaterländ. Cultur 1851. — Aus diesen ergibt sich, dass die Weiber der Gattungen *Psyche* (*sensu strictiori*) und *Canephora* (*Fumea Haw.*) höchst wahrscheinlich nur nach vorhergegangener Begattung Eier legen, dass aber in der Gattung *Talaeporia* Individuen vorkommen, welche (analog den Blattläusen) ohne Befruchtung mehrere Generationen hindurch Eier legen und nicht sowohl für Weiber als für sogenannte Ammen erklärt werden müssen. Von der *Tal. lichenella* kennt man sogar bis jetzt nur solche Ammen; doch ist es unerlässlich hier zu bemerken, dass ohne Zweifel hier noch mehrere Arten vermengt werden, weshalb ich die Säcke kurz bezeichne: 1. Jene Art, von welcher nur Ammen bekannt sind, erhielt ich von Herrn Reutti unter dem Namen *Lichenella*; der Sack ist wie ein kleines Roggenkorn, aschgrau, mit feinen dunkleren Körnchen besetzt, scharf dreikantig, an den Kanten nicht rauher. — 2. Der Sack wie ein grosses Roggenkorn, gelbgrau, deutlich mit lichteren Sandkörnern vermengt, deren grössere an den Kanten sitzen, welche dadurch rauh und anscheinbarer werden. Als *Triquetrella* von Herr Reutti und auch in Fischers v. R. Sammlung. — 3. Der Sack viel länger, schwarz mit feinen weisslichen Sandkörnern, in FR. Sammlung und von H. Mann als *Lichenella*. Von beiden letzten Arten sind Männer und Weiber bekannt, erstere kann ich aber nicht unterscheiden, es müssten denn die kleineren, weniger deutlich gegitterten Exemplare zu *Lichenella* Mann gehören, dahei ist auch noch die Möglichkeit zuzulassen, dass die Säcke welche Ammen liefern von jenen, welche Geschlechter liefern verschieden seyn können, ohne einer andern Art anzugehören.

pg. 20. *Fasciculella* ist *Stettinensis* Zell.

pg. 21. *Plumistrella* versendet H. Stentz als *Alpina*.

pg 22. *Pyrenaella* m.

Steht der *Muscella* sehr nah, doch sind die Vorderflügel deutlich breiter, mit viel gerundeterem Vorderrande und Saum; die vordre Hälfte der Mittelzelle der Hinterflügel reicht fast so weit als die innere; die Zähne der Fühler sind feiner, länger und daher nageordneter. Der Sack ist fast kugelig, aus verwirrt stehenden kurzen Stengelchen gebildet.

Von Herr Pogge und von Herr v. Kiesenwetter von Vigne male.

Massiliella Led. kann ich nicht von *Plumifera* unterscheiden. Er fing sie bei Marseille auf der Collina Bonaparte Ende März Morgens 8 Uhr häufig, bei Ronda selten.

Plumosella v. Ramb. Herrn Lederer schlüpfte am 18. April ein Männchen in Ronda aus. Der von *Albida* ganz verschiedene Sack ist aus Dornen zusammengesetzt. Das einzige Exemplar zeigt etwas verschiedenen Umriss der Flügel und schärfer schwarzen Rand derselben.

pg. 24. Ich glaube, nunmehr mir Herr Kaden 10 Exemplare dieser Gattung mitgetheilt hat, wirklich dreierlei Arten unterscheiden zu können.

1. Die grössten (3) Exemplare von *Prats de Mollo* und *Montpellier*, mit der dichtesten, entschieden gelbbraunen Behaarung der Flügel und Fühler, welch letztere kaum länger sind als die halben Vorderflügel. Ihre Zähne stehen aber nicht schiefer als bei den anderen Arten und erscheinen nur in so ferne etwas länger als die Fühler selbst kürzer sind; sie nehmen gegen die Fühlerspitze in demselben Verhältniss ab wie bei den übrigen Arten, ich glaube desshalb, dass das von mir fig. 99 abgebildete Exemplar einen angesetzten Kopf hatte; denn ich sah nie mehr ein solches; auch die Hinterflügel sind etwas zu klein. Das Gespinnst ist röthlicher und weitmaschiger als das der andern Arten. Herr Lederer erhielt solche Exemplare von Herr Bruand als *Paradoxa*.
2. Die kleinsten (5) Exemplare. Die Behaarung etwas weniger dicht, aber eben so braun, die Fühler weit über die Hälfte der Vorderflügel reichend. Das Gespinnst des Mannes weisslich, jenes des Weibes grünlich. *Pennella* An fig. 98 sind die Hinterflügel zwischen Rippe 2 u. 3 etwas zu eckig.
   Von den französischen Alpen.
3. Zwei Exemplare von Herr Becker als *Pennella* mitgetheilt haben offenbar kürzere, breitere und reiner schwarz behaarte Flügel. Auch Pierret gab sie Herrn Lederer als *Pennella* aus Andalusien. Es bleibt für sie der Name *Affinis* übrig.

pg. 26. Da mehrere wahrscheinlich nur zum Theil haltbare neue Arten bekannt geworden und *Globulariae* in meinem Werke ganz vergessen war, so gebe ich die Eintheilung neu:

I. *Infausta.*

II. A. Da *Pruni* die einzige unbezweifelte Art dieser Gattung scheint, so dürfte eine Vergleichung mit ihr die anderen am leichtesten kenntlich machen.

1. Flügel ganz umbrabraun, die vorderen an der Wurzel kaum mit einer Spur grüner Beschuppung, die Hinterflügel ein wenig schwärzlicher.

Ampelophaga. Flügel nicht so durchscheinend als bei *Pruni*, die vorderen mit schwachem Erzschimmer, gerundeterem Saume, kürzerem Innenrande, die hinteren auffallend kleiner, besonders kürzer. Der Körper goldgrün, mit untermischten kupferrothen Schuppen, besonders am Schildchen. Die Fühler stahlblau, beim Manne 3/4 der Vorderflügellänge erreichend, also länger als bei *Pruni*, mit längeren, bis an ihr Ende abstehenden Zähnen. Auch die Fühler des Weibes haben viel längere Kammzähne als bei *Pruni*.

Vitis. Der Umriss meiner Figuren 73 u. 74 ist nicht bezeichnend genug; beim Manne sind die Vorderflügel zu spitz, ihr Afterwinkel zu deutlich, ihr Saum zu wenig bauchig, die Hinterflügel zu lang; beim Weibe sind alle Flügel etwas zu kurz und die Fühler viel zu dick. — Flügel etwas weniger durchscheinend als bei *Pruni*, die vorderen auffallend breiter, mit stärker bauchigem Saume und gerundeterer Spitze, die hinteren auffallend kleiner, mehr aber in der Länge als in der Breite. Die Fühler sind fast kürzer als bei *Pruni*, mit längeren, bis an ihr Ende fast gleich langen Zähnen, daher nicht so zugespitzt erscheinend, die Zähne sind in beiden Geschlechtern kürzer als bei *Ampelophaga*, aber auch beim Weibe noch deutlich kammzähnig, während sie beim Weibe von *Pruni* schon sägezähnig sind.

2. Vorderflügel an der Wurzel lebhaft goldgrün.

Amasina m. **Sppl.** 113.

Griseofusca. Kleiner als gewöhnlich *Pruni*, von gleichem Habitus, nur ist die Spitze der Vorderflügel breiter abgerundet Die Beschuppung ist dichter, doch auf den Hinterflügeln durchscheinender, als bei beiden vorigen Arten, ein graulicheres Braun ohne allen Erzglanz. Kopf, Thorax, Fühler und die Wurzel der Vorderflügel in ganz kleinem Umfange prächtig und dicht goldgrün, beim Manne Stirne und Schildchen purpurn. Die Fühler sind deutlich kürzer als bei *Pruni* mit ähnlichen Kammzähnen, welche gegen das Ende aber nicht so deutlich an Länge abnehmen und desshalb die Fühler nicht so spitz erscheinen lassen. Die Fühler des Weibes sind dicker und schärfer sägezähnig als bei *Pruni* Von folgender Art durch die Farbe der Vorderflügel, die weniger spitzen Vorderflügel und Fühler verschinden.

Herr Kindermann fand sie 1849 bei *Amasia*.

Saepium. *Aureo-cinnamomea.* Eine eigenthümliche Metallfarbe, zwischen Zimmtbraun und Rostgelb die Mitte haltend.

3. Vorderflügel gleichmässig grün übergossen, nur gegen die Wurzel gleich dem Körper und den Fühlern blauer.

Chloros. Die männlichen Fühler viel kürzer und dicker als bei *Pruni;* nicht so spitz. Die plumpeste Art mit den dicksten und kürzesten Fühlern, deren dicht gestellte Zähne gegen das Ende wenig kürzer werden.

4. Vorderflügel und Körper gleichmässig grün.

Hier glaube ich, hat Herr Zeller zu viele Arten gemacht; es ist mir vor allem nicht klar, was er als *Globulariae* beschreibt, ich möchte fast glauben *Chloros*.

1. Was ich für *Globulariae* halte, bei Regensburg die einzige vorkommende Art, zeichnet sich durch die bis an das Ende kammzähnigen Fühler des Mannes aus, welche Zähne gegen die Fühlerspitze sehr regelmässig und auffallend an Länge abnehmen; die Fühler des Weibes sind bis an das Ende scharf sägezähnig und werden gegen dasselbe nicht dicker.
2. *Tenuicornis* Zell. Isis 1847. p. 293. Den Namen muss ich für unpassend erklären, wenn diese Art im Vergleich mit meiner *Globulariae* so genannt werden soll, denn die Fühler des Mannes sind offenbar viel dicker, gleichdick, weil die Zähne gegen das Ende kaum an Länge abnehmen, und auch etwas kürzer. Sie unterscheidet sich ausserdem durch dichtere Beschuppung aller Flügel, dunklere Franzen, kürzeren und geraderen Saum und stumpfere Spitze der Vorderflügel Dass die weiblichen Fühler gegen das Ende gar nicht an Dicke zunehmen, finde ich auch bei den meisten Weibern meiner *Globulariae*, welche im Flügelschnitte dennoch von *Tenuicornis* verschieden sind.

   Von Herr Lederer erhielt ich einen Mann dieser Art mit Herrn Zellers eigenhändiger Benennung. Kleiner als meine *Globulariae*, Fühler dicker und kürzer, ihre Zähne gegen ihr Ende bei weitem nicht so verkürzt, die Vorderflügel weniger spitz. Von demselben erhielt ich beide Geschlechter aus Florenz; der Mann blauer als *Globulariae*, mit etwas kürzeren, aber eben so dünnen Fühlern, Vorderflügel breiter und stumpfer. Das Weib sehr schön dicht goldgrün, die Fühler gegen das Ende durchaus nicht dicker, stumpf sägezähnig. Ich möchte diess Weib für *Notata* Zell. halten.
3. *Notata* Zell Die Fühler dünn, beim Manne die Zähne weniger gegen das Ende abnehmend als bei *Globularia*, mehr als bei *Tenuicornis*, die des Weibes gleich dick, sehr stumpf sägezähnig.

   Im April und Mai bei Syrakus.
4. *Cognata.* *Argenteo viridis, ciliis et alis posterioribus testaceogriseis, thoracis dorso purpureo.* Der *Globulariae* sehr nah, der Mann grösser, das Weib mit dünneren, längeren Fühlern; das Grün viel lichter, weniger glänzend, die Franzen der Vorderflügel und die Hinterflügel bleicher, mehr röthlichgrau, der Thorax auf der Mitte unbestimmt purpurbraun, wie es auch bei *Globulariae* vorkömmt.

5. *Pruni.* **Durch das dunkelste Grün, oft fast bouteillengrün, ausgezeichnet, welches aber sehr leicht verloren geht.**

B. 6. *Obscura* Zell. Isis 1847. pg. 15. Etwas plumper als *Statices*, kleiner als die gewöhnlichen Exemplare, alle Flügel in beiden Geschlechtern entschieden schmaler, die vorderen mit viel geraderem, schrägerem Saume und weniger abgerundetem Afterwinkel, die Farbe düsterer, ein dunkleres dichteres Goldgrün, weniger auf Blau ziehend (doch nach Zell. bei Einem von 5 Männchen so blau wie bei *Statices*). Beide Geschlechter sind gleich gross, der Hinterleib ist sehr wenig mit Goldgrün gemischt. Die Zähne nehmen gegen die Kolbe hin allmähliger ab als bei *Statices*, diese ist daher nicht so scharf abgegrenzt. Die Fühler sind dicker und kürzer.

Kleinasien und Rhodus.

7. *Statices.* Nur Varietäten möchten seyn:

8. *Micans* Friv. Grösser als die grössten Exemplare von *Statices*, Körper viel plumper, Beschuppung viel dichter, daher weniger durchsichtig, glänzender, mehr golden als bläulich, besonders gegen die Wurzel der Vorderflügel. Die Franzen aller Flügel merklich dunkler. Die Fühler dicker. Unten die Hinterflügel gegen Vorderrand und Saum breit blaugrün beschuppt, so dass der Raum von Rippe 1 c bis 5 weniger blaulich ist; ebenso ist auch der Saum und Vorderrand der Vorderflügel dünn blaugrün beschuppt. Auch die Form der Vorderflügel scheint etwas verschieden, durch den bauchigen Innenrand erscheinen sie breiter. 2 Paar aus Florenz.

9. *Heidenreichii* Bisch. 1 Mann 2 Weiber. Unterscheidet sich wohl nur durch die schöne blaugrüne Farbe mit kaum etwas Grüngold. Die Hinterflügel haben eben so viel Blau wie bei *Micans*. Die Fühler sind länger und dünner, besonders ist die Kolbe nicht so dick, länger und gegen das Ende dünner.

2 Paare aus Mehadia, 2 ♂ u. 1 ♀ aus Dalmatien.

10. *Chrysocephala* Nickerl Die kleinste Art mit den breitesten Vorderflügeln und dem gerundetsten Saume, die grüne Beschuppung ist sehr dünn, matt, etwas weniger blaulich als bei *Globulariae*. Rücken des Thorax und der Kopf sind bei weitem nicht immer gelbbraun oder purpurroth gemischt. Die letzten 8 Fühlerglieder sind beim ♂ ohne Kammzähne.

Eine *Globulariae* von Lederer gehört zu den Arten mit gekeulten Fühlern. Diese sind viel kürzer und dünner als bei *Statices*, bis an das Ende gleich dick, die Vorderflügel sind nach hinten nicht so breit, ihr Saum kürzer, ihre Spitze stumpfer. Das dazu gesendete Weib ist sehr klein, hat schön blaue Fühler, Kopf, Thorax und Wurzel der Vorderflügel, die Fühler kaum gekeult, nicht sägezähnig.

pg. 30.*** Bei frischen Stücken von *Contaminei* ist der Innenrand der Vorderflügel (aber nur bis zu 1/6 seiner Länge) von der Wurzel aus entschieden und scharf abgeschnitten roth.

pg. 31. *Minos.* Bei einem weiblichen Exemplare (von Herr Kaden) ungewöhnlicher Grösse ist Fleck 3 nur durch eine feine Linie mit 5 verbunden, und 5 auf Rippe 5 sehr eingeschnürt. Bei einem anderen, eben so grossen Exemplare, welches aber stark verflogen, ist der Vorderrand bis zu 3/4 seiner Länge roth und fliesst hier mit dem sehr grossen unbestimmt vertriebenen Fleck 5 zusammen. Letzter hängt mit dem eben so unbestimmt vergrösserten Fleck 4 zusammen, dieser aber ist mit 2 nur auf der Mittelrippe verbunden, auf welcher allein auch Fleck 3 mit 5 zusammenhängt. *Nubigena* von Mann sind einzelne Exemplare von *Minos.*

Punctum. Herr Zeller nennt meine Var. 59. 60. *Contaminei.*

Kefersteinii, dazu *Pythia* Fr. n. B. 473. 1.

pg. 32. *Scabiosae.* Ein Exemplar von Herr Kaden hat die Flecke 2-5 zu einem einzigen vereinigt, welcher von Rippe 1 *b* bis zur Vorderrandsrippe der Mittelzelle reicht und diese in ihrer Mitte als Längs-

fleckchen überragt. Die Zelle 1 *b* ist ungewöhnlich breit; dadurch die Mittelzelle verschmälert; deren Roth tritt in die Zellen 2 bis 7 über sie hinaus. Ein anderes grosses bei Dresden gefangenes Exemplar hat den Vorderrandsstreif bis über 3/4 hinaus, in der Mitte der Mittelzelle ein kleines Längsfleckchen, auf der Querrippe einen grossen vertriebenen Fleck, welcher von Zelle 2 bis zum Vorderrande geht und in Zelle 3 u. 4 fast den Saum erreicht; der Streif in Zelle 1 *b* ist in der Mitte etwas eingeschnürt.

Pluto Tr. collect. **Sppl.** 93. 107.

Antennae longiores, clava elongato-acuminata. Der *Brizae* am nächsten, etwas grösser, die Flügel etwas breiter, der Keilfleck von Zelle 2 bis 7 reichend, der schwarze Saum der Hinterflügel von Rippe 2 bis zum Vorderrande gleich breit. Die Fühler länger, mit lang zugespitzter Kolbe. Kleiner als mein *Orion* fig. 3, die Flügel etwas schmaler, der Längsstreif auf Rippe 1 *b* ohne Einbug gegen den Innenrand, Fleck 3 u. 5 verbunden.

Zwei Männer von Herr Lederer, welcher sie bei Wien fing.

pg. 35. *Meliloti* (*Heydenreichii* Kad. lässt sich nicht davon trennen). Meine Var. *Stentzii* erhielt ich von Herr Kaden als *Decora*.

pg. 37. *Syracusa* Zell. Isis 1847. pg. 301. Der *Trifolii* sehr nah, eben so den südlichen Exemplaren von *Lonicerae* (*Charon* Boisd.), doch von beiden durch entschieden rundere Vorderflügel verschieden. Von ersterer ausserdem durch mehr grüne als blaue Farbe und durch kleinere Flecke, namentlich Fleck 4.

pg. 37. *Angelicae.* Mein *Latipennis* **Sppl.** 105. ist wohl nichts als ein auffallend geformtes Exemplar dieser Art.

pg. 38. *Mediterranea.* Hieher gehört *Favonia* Fr. n. B. 428. 1. Auch mein Exemplar stammt von Herr M. Wagner, er gab es mir aber bevor er nach Kleinasien ging und gab die Balearen oder Algier als Vaterland an.

pg. 41. *Hippocrepidis.* Dazu *Astragali* Fr. n. B. 452. Fleck 2 u. 4 durch eine feine Linie verbunden, oder ein rother Punkt zwischen ihnen. Unter *Hippocrepidis* scheint Fr. die sechsfleckige *Angelicae* zu meinen.

Hier ist einzuschalten:

Mannii Nick. **Sppl.** 109. 110. vom Grossglockner.

Gewiss eigene Art, von den drei nächst Verwandten, *Filipendulae*, *Transalpina* und *Medicaginis* durch viel kürzere, weniger spitze Fühler und etwas stumpfere Vorderflügel verschieden, deren Beschuppung etwas durchsichtiger, deren beide Farben matter sind, besonders ist das Roth mehr karmoisin als karmin; Fleck 3 u. 4 stehen sehr schräg unter einander, viel schräger als bei *Filip.* und *Transalp.*, viel näher als bei *Medicag.*, 6 ist gross und steht so nah an 5 wie bei *Filipendulae*. Unten ist der rothe Hauch in so grosser Ausdehnung vorhanden als bei *Filipendulae* und nur wenig dichter. Von *Hippocr.* u. *Angel.* geschieden durch das viel mattere Roth, die grösseren Flecke, den nie herzförmigen fünften, die viel stumpferen Vorderflügel und die weniger dicht roth übergossene Unterseite.

pg. 42 nach *Filipendulae*.

Laphria Kind. **Sppl.** 108. Zwei Männer aus Amasia durch Hrn. Lederer erhalten.

Gestalt einer grossen *Filipendulae*. Grundfarbe sehr tief, mehr blau als grün, besonders breit und rein blau der Saum der Hinterflügel, das Roth wie dort, Fleck 3 u. 4 schräger unter einander, mehr in die Länge gezogen, 4 viereckig; Fleck 5 u. 6 verbunden. Unten der rothe Hauch der Vorderflügel

etwas dichter. Das zweite Exemplar hat ein wenig bauchigeren Saum der Vorderflügel, etwas grössere Flecke, nur 3 ist kleiner.

3. *Alae anteriores maculis 6, omnibus confluxis, solum maculas duas longitudinales includentibus.* **Vorderflügel mit 6 Flecken, welche aber alle in der Art zusammengeflossen sind, dass sie nur zwei schwarze Längsfleckchen einschliessen.**

Mannerheimii Sitb. Revne. — **Sppl.** 104.

Nigrocoerulea, antennarum clava elongata, subobtusa, abdominis cingulo integro; alis anterioribus et apice posteriorum coccineorum cinereo-glaucis. Kann durchaus nicht als Var. zu einer bekannten Art gezogen warden, am allerwenigsten zu *Minos*, denn die Fühlerkeule ist bei weitem nicht so dick und viel länger gezogen, die Flügel schmaler und spitzer, und *Minos* kommt nie mit einer Spur eines Leibgürtels vor. Das Zusammengeflossenseyn der Flecke kommt ähnlich bei *Sedi* vor, aber hier sind sie gelb gesäumt und 5 mit 6 bilden keine zwei Hörner saumwärts. Das Roth ist bei *Mannerheimii* mehr karmin, bei *Sedi* mehr karmoisin.

Aus dem Ural; ein Mann von Herr Eversmann.

pg. 43. *Rhadamantus.* Herr Lederer erhielt von Herr Pierret beide Geschlechter mit sehr starkem, unten offenem, rothem Hinterleibsgürtel.

Fraxini Men. — **Sppl.** 102. — *Rognada* Kind.

Diese Art scheint sich von *Sedi* durch Folgendes zu unterscheiden: Die Fühler mehr gleich dick und spindelförmig zugespitzt, das Roth mehr Karmoisin als Karmin, die Grundfarbe der Vorderflügel dichter und schöner blau, die beiden Wurzelflecke verbunden, der vordere (erste) kürzer als der innere (zweite), gestutzt, letzter keilförmig, am gestutzten Ende fein gelb gesäumt, nicht in Zelle 1*a* hineinragend. Fleck 3 klein, oval, saumwärts fein weiss gerandet, vor ihm gegen den Vorderrand ein weisses Längsfleckchen. Fleck 4 gross, sehr nah gegen den Afterwinkel gerückt, überall fein weissgelb gesäumt, wurzelwärts eingekerbt Fleck 5 rundlich, klein, nur an Einer Stelle mit dem nierenförmigen, oben breiteren Fleck 6 zusammenhängend. Die Hinterflügel gegen den Afterwinkel tief eingebogen, ihr schwarzer Saum an diesem Einbug viereckig vortretend und gegen die Spitze sehr breit Unten alle Flecke gesondert.

pg. 44. *Ganymedes* Kind. — **Sppl.** 100. 101.

Von *Laetifica* verschieden; die Schulterdecken roth, nur am Aussenrande gelblich, die Flecke der weniger spitzen Vorderflügel viel grösser. Die verbundenen 1 u. 2 erreichen Vorder- und Innenrand und bilden nur auf Rippe 1 eine schwache Ecke saumwärts; 3 u. 4 sind ebenfalls verbunden, 4 ziemlich regelmässig viereckig, 3 beim Weibe den Vorderrand erreichend und hier mit 1 verbunden; 5 u. 6 wie bei *Laetifica*, aber grösser, 5 mit seiner inneren Ecke 4 meistens berührend. Beim Manne ist nur der erste Bauchring schwarz, beim Weibe der erste und letzte.

Nach *Laetifica* ist einzuschalten.

c. *Collum coccineum, scapulae extus flavo-marginatae, segmenta duo rubra.* Halskragen roth, Schulterdecken aussen gelb gerandet, zwei Bauchringe roth.

Formosa Kind. — **Sppl.** 99.

Alle Ränder der Vorderflügel sind schwefelgelb, das Roth ist auf den Vorderflügeln ein dichteres —, auf den Hinterflügeln durchsichtigeres Karmoisin, Fleck 4 ist viereckig und steht viel weiter saumwärts als 3, mit seiner anderen Ecke stösst 4 auf 5, dieser ist deutlich aus zweien zusammengesetzt und überall gelb gerandet.

Die nun folgende Abtheilung c wird geändert in:
d *Collum rubrum.* Hals roth.

Olivierii Boisd. — **Sppl.** 103. — *Dsidsilia* Kind. — ? *Scovitzii* Menetr.
Ein von Herrn Keferstein mitgetheiltes Exemplar scheint allerdings der *Olivierii* sehr nah, wenn man annimmt, dass Boisduvals Zeichnung (von mir fig. 89 copirt) im Umrisse ganz verfehlt ist. Sie lässt sich am besten mit *Sedi* vergleichen, hat aber schmalere längere Flügel. Der doppelte Halskragen und die vordere äussere Ecke der Schulterdecken ist weisslich lackroth. Die vereinigten Wurzelflecke lassen Vorder- und Innenrand nur ganz fein schwarz, sie sind nur in der Mittelzelle saumwärts gelb gesäumt. Fleck 3 ist oval, 4 niedergedrückt Sförmig, 5 ist rund und mit 6 in der Art vereinigt, dass sie eine brennende Granate darstellen, deren vier Flammen saumwärts stehen, die Hinterflügel sind breit schwarz gesäumt, auf dem Einbugn und an der Spitze breiter. Bauchring 5 u. 6 ist oben und unten roth. Auf der Unterseite der Vorderflügel sind alle Flecke gesondert.

Zeile 6 v. u. „*sexta quintum utrinque tangit*" passt nicht auf *Diniensis*, diese gebe ich desshalb ungeachtet ihrer scharlachrothen Farbe unter Abth. b.

pg. 45. *Hilaris.* Ein Exemplar aus Renda von Herr Lederer hat ein blasses Karmeisin, sehr schwach gelb gesäumte Flecke, keine schwarzen an der Basis des Innenrandes, einen äusserst kleinen vor der Mitte des Vorderrandes.

— Zu *Algira* gehört **Sppl.** 106. als Weib.

pg. 46. nach Zeile 4 ist einzuschalten:
h. *Rubedo cinnabarina, maculae flavo-cinctae, sexta libera; collare flavescens; abdominis fascia late rubra.* Schönes Scharlachroth, die Flecke lebhaft gelb umzogen, der sechste unverbunden. Der doppelte Halskragen und die Einfassung der Schulterdecken lehmgelb; der Hinterleib mit mehrere Ringe umfassendem rothen Gürtel.

Diniensis m. — **Sppl.** 111-112.
Gestalt, Stellung der Flecke und Bildung der Fühler wie bei *Onobrychis*, der letzteren Spitze schärfer und reiner weissgelb. Das Roth ist viel zinneberartiger, ausgedehnter und dabei schmaler gelb begrenzt. Die verbundenen Flecke 1 u. 2 reichen vom Vorderrande bis zum Innenrand, 3 u. 4 sind breit verbunden, 5 hängt mit seiner inneren Spitze an 4, welch letzter bisweilen auf Rippe 1 mit 2 zusammenhängt. In beiden Geschlechtern ist Leibring 4-6 roth.
Aus Digne in Frankreich; von Herr Keferstein.

Zeile 5: *b* wird in *c* geändert.

pg. 47. *Stoechadis.* Ganz kleine Exemplare erhielt ich von Herr Kaden als *Australis.*

pg. 48 *Kiesenwetteri* Kaden. — **Sppl.** 96-98. — *Stoechadis* Boisd. — **Sppl.** pg. 58. Not.
Herr Kaden erhielt 3 Exemplare von Herr Kiesenwetter, welcher sie auf dem Mont Serrat fing; der Mann hat nur 5 Flecke der Vorderflügel und ganz schwarze Hinterflügel, beide Weiber haben 6 Flecke der Vorderflügel, der sechste ohne schwarzen Rand, die Hinterflügel mit zerrissen schwach roth beschuppten Stellen.

pg. 51. *Hyalina.* Später erhielt ich von Herr Dr. Frivaldszky ein Weib von *Punctata* (als *Famula*) mit ganz gelbem Schildchen und braunem Segment 1; also doch wohl Uebergang.

Hieher gehört noch eine mir wirklich neu scheinende kleinere Art aus Südfrankreich, welche ich in Paris mehrmals sah, ohne sie genauer vergleichen zu können.

pg. 59. *Myrmosaeformis.* Ein ganz frisches Exemplar theilte mir Frbr. v. Welser mit; der Hinterleib ist weniger gestreckt als in meiner Abbildung, ganz geldgrün, die Palpen sind oben gelb. Herr Lederer erhielt ein Pärchen aus Amasia.

Vespiformis in Linnes Sammlung ist ein ganz verdorbenes Exemplar; es scheint mir eher *Hylaeif.* als *Asilif.*, womit auch Zetterstedts Angabe übereinstimmt, nach welcher wohl *Hylaeif.*, aber nicht *Asilif.* in Schweden verkommt.

pg. 67. *Rhingiaeformis.* Ein ganz frisches Weib besitzt Herr Zschern in Halle. Grösse u. Gestalt einer grossen *Asiliformis.* Fühler länger, ganz orange, Schulterdecken innen gelb gesäumt, Schildchen mit einem solchen Querstrich. Segment 2 bis 6 mit gelbem Hinterrand, der auf 3 am undeutlichsten, unten nur 4 bis 6 mit solchem. Afterbüschel goldgelb, in der Mitte und an den Seiten schwarz, aber nicht bis ans Ende. Vorderflügel etwas breiter, goldbraun, eigentlich zwischen den dunkelbraunen Rippen orange bestaubt, in Zelle 3 mit länglichem Glasfleck. Saumlinie aller Flügel dunkelbraun, ihre Franzen braungrau Querrippe der Hinterflügel gelb. Schienen und Tarsen orange, erstere unten schwarz Palpen und Orbite citrengelb, erstere aussen an Glied 1 u. 2 schwarz.

Hier sind die asiatischen Arten *Stiziformis* m. **Sppl.** f. 58. u *Tengyraeformis* m. f. 59 einzuschalten.

pg. 68. nach *Broconiformis.*

Icteropus Zell. **Sppl.** fig. 56. Da die Palpen und Vorderhüften keine Spur von Weiss haben, kann ich sie nicht mit *Dolerif.* verbinden. Nur das Weib hat an Palpen und Verderhüften Weiss.

Zwei Männer von Herr Lederer aus Fiume scheinen ven *Tenthredinif.* u. *Braconif.* verschieden. Bedeutend grösser, etwas plumper, die Fühler aussen bis gegen das Ende goldgelb, die Stirne mit einzelnen goldgelben Schuppen, die goldgelben Palpen mit schwarzem Längsstrich der Aussenseite. Kopf und Halskragen stark goldgelb beschuppt, Schulterdecken innen schmal eingefasst, der Pinsel hinter ihnen mit blassen Haaren gemischt. Der Hinterleib durchaus goldgelb beschuppt, dichter in der Mittellängslinie und an den Seiten, bei dem einen Exemplare auch an dem Hinterrande der Sgm. 3. 5 u. 6. — Sgm. 4 mit fein weissem Hinterrande, bei dem einen Exemplare auch Sgm. 1, bei dem anderen auch 5 u. 6. Der Afterbüschel ist fast ganz goldgelb, nur an der Wurzel in der Mitte mit schwarzem Dreieck, und jederseits vor dem Seitenrande mit schwärzlichem Wisch; unten ist er so wie der ganze Bauch ganz goldgelb, nur die Hinterecken der Segmente weisslich. Die Beine sind dicht goldgelb beschuppt, die Hinterschienen aussen an der grösseren Wurzelhälfte weisslich, am Ende schwärzlich Die schwarze Zeichnung der Flügel ist wenig gelb beschuppt.

Ein Weib theilte mir Herr Pogge aus Ragusa als das Weib von *Braconif.* mit. Es weicht von meiner fig. 49 ab durch plumpere Gestalt, aussen ganz rostrothe Fühler, eben ganz gelben Kopf, gelbe Rückenflecke aller Segmente, nicht schwarze Wurzel der Hinterschienen, dunkleres Gelb und an der Spitze der Vorderflügel braunes Ende der Franzen.

Zwei ganz gleiche Männer (**Sppl.** 56) schickte mir Herr Lederer aus Fiume; die Unterseite ist ganz rostgelb beschuppt, die Hinterecken der Segmente 2, 4 u. 6 sind weiss. Oben ist der Hinterleib ebenfalls fast ganz goldgelb beschuppt, die Rückenflecke dichter, aur Segment 4 ist am Hinterrande fein weiss; 2, 3, 6 u. 7 selten gegen die Seiten hin. — **Sppl.** fig. 22 scheint ein am Hinterleibe ölig gewordenes Exemplar.

Nach *Odynerif.* ist zu erwähnen die mir unbekannte: *Loewi* Zell. Isis 1846. 14 — 1847. 401. Aus Syrakus, 9 Juli. — *Aerifons* ibid. 1847. p. 415.

pg. 69. zu *Philanthif.* gehört: *Leucomelana* Zell. Isis 1847. pg. 410 & pg. 12.

zu *Masarif.* Ein ganz verdorbenes Exemplar von Herr Dr. Frivaldszky aus der Türkei hat weisse Stirne und weissen Bauch, an den Seiten mit orangen Schuppen; nur Segment 3 ist ganz schwarz; der runde Glasfleck der Vorderflügel ist ungemein gross, der braune Saum daher sehr schmal, mit fast weisser Ausfüllung der Zellen.

pg. 70. *Muscaef.* Von Herr Dr. Frivaldszky erhielt ich aus der Türkei sehr schön schwarze Exemplare, deren Flügel kaum eine Spur von gelben Schuppen zwischen den Rippen vor dem Saume haben, deren runder Glasfleck beim Manne aus 5 —, beim Weibe nur aus drei Zellen besteht; der schwarze Hinterleib hat weisse Hinterränder der Segmente 2, 4, 6, beim Manne auch 7, und wenige zerstreute goldgelbe Schuppen.

— *Astatif.* Hier ist ein Exemplar von Herr Lederer aus Amasia zu erwähnen, welches den künstlichen Merkmalen nach hier zu stehen hat, aber manche Aehnlichkeit mit meiner Abbildung von *Euceraeformis* fig. 28 u. 29 zeigt.

Von *Astatif.* unterscheidet es sich: Gestalt plumper, Fühler dicker, kaum gekeult, aussen bis an's Ende gelb; Stirne schwarz, mit weissen Augenrändern; Palpen aussen mit schwarzem Längsstreif. Ring 2 bis 7 mit gleichbreiten gelben Hinterrändern, unten breiter, hier der Afterbüschel ganz goldgelb (oben ist er verdorben). Vorderhüften weiss, die 4 hinteren Schienen und Tarsen goldgelb, erstere dick beschuppt, nur an der Wurzel schmal stahlblau. Die braune Farbe der Vorderflügel ist überall schwefelgelb beschuppt, nur der viereckige Mittelfleck und die Saumlinie ist dunkelbraun, das Ende der braunen Franzen weissgelb, die Rippen in der ganz gelb bestaubten Saumbinde schwach dunkler. Die Querrippe der Hinterflügel bis zu Rippe 4 fast gleich dick. Unten ist auf allen Flügeln nur der Mittelfleck rein schwarz, die Saumlinie schwarzbraun.

pg. 72. *Stelidiformis* Freyer n. B. t. 182. 1. — Zeller Isis 1847. pg. 406. — *Osmiaeformis* m. **Sppl.** 52.

Dieses auffallende Thierchen theilte mir Herr Dr. Frivaldszky aus Italien mit. Es vergleicht sich hinsichtlich der kleinen Glasflecke am besten mit *Alysoniformis*, der runde nimmt aber 4–5 Zellen ein; nach der künstlichen Eintheilung muss sie also bei *Conopiformis* u. *Tipuliformis* stehen. Kleiner und viel plumper als letztere; die Fühler kürzer und dicker, gegen die Spitze wenig an Dicke zunehmend; beide Glasflecke äusserst klein, der dreieckige einfach, der runde aus 5 Zellen gebildet, deren erste und letzte nur als gelber Punkt erscheint. — Schwarzbraun, Fühler aussen rostroth; Stirne, Scheitel und Palpen, dann die Einfassung beider Glasflecke und die Flügelschuppe goldgelb. Von den Beinen ist nur ein mittleres vorhanden, an welchem nur die Unterseite der Tarsen gelblich ist.

Ein besseres Exemplar theilte mir später Herr Zeller als *Stelidiformis* mit. Kopf mit Fühlern und Palpen ganz rostgelb, eben so die Beine, an diesen nur die stark buschigen Hinterschienen braun, oben rostgelb; Innenrand der Schulterdecken und eine schwache Mittellinie des Thorax gelb. Am Hinterleib hat Segm. 2 einen fein weissen Hinterrand, welcher in der Mitte und an den Seiten erweitert ist. Die Franzen aller Flügel sind lichter braun als ihr Grund.

pg. 73. *Leucopsif.* ist nicht die Espersche und muss desshalb einen andern Namen erhalten: *Fenusaeformis* Friv. — **Sppl.** 4.

Leucopsiformis Esp. — **Sppl.** 53.

Ich hatte Unrecht als ich pg. 73 die Espersche Figur für die dort beschriebene hielt und ihr den Esperschen Namen beilegte. Herr Dr. Frivaldszky theilte mir jetzt erst die wahre Espersche *Leucopsiformis* mit, der dort beschriebenen und fig. 4 abgebildeten muss desshalb der Name *Fenusaeformis* Friv. gegeben und gegenwärtige *Leucopsiformis* Esp. bleiben. — Sie vergleicht sich am besten mit

Alysoniformis, ist aber viel plumper; die Fühler des einzigen vorhandenen weiblichen Exemplares sind kürzer, sehr dich, fast gleichdick und fadenförmig; der Hinterleib cylindrisch. — Schwarzbraun, Fühler unten rostroth, Palpenglied 1 u. 2 unten und Vorderhüfen schneeweiss. Der breite Innenrand der Schulterdecken, ein feiner Längsstreif des Thorax, ein breiterer des Hinterleibes, der Hinterrand des Segmentes 4 und die Aussenseite der Schienen schmutzigweiss. Die Glasflecke der Vorderflügel und die Querrippe der Hinterflügel wie bei *Alysoniformis*.

Aus der Türkei.

pg. 74. Von *Andrenaeformis* theilte mir später Herr Dr. Frivaldszky ein mittelmässig frisches Exemplar aus Ungarn mit. **Sppl.** 50 Es ist ein Weib und am besten mit *Cephiformis* zu vergleichen. Grösse dieselbe, Flügel etwas schmaler, Leib etwas gestreckter. Stirne ganz metallisch violett, Palpenglied 2 unten weiss, gegen das Schwarze hin kaum ein wenig gelb. Körper ganz wie dort, der ganz verwischte Thorax zeigt keine Spur von Gelb. Segment 1 an den Seiten, 2 u. 4 am Hinterrande gelb, 6 ohne Spur von Gelb, der Afterbüschel länger, an der Endhälfte schmutzig gelb. Am Bauche Segment 4 ganz —, 5 u. 6 an ihrer Hinterhälfte verwischt weisslich. Die Vorderhüften sind verwischt; ich sehe nichts Gelbes an ihnen, im übrigen die Beine wie bei *Cephiformis*, der gelbe Ring in der Mitte der Hinterschienen fehlt. Flügel ganz wie dort.

Laspeyres fig. 7. 8 ist gut; doch ist mein Exemplar grösser; ich möchte glauben, es sei ein weibliches gewesen, wie das meinige. — Esp. Cont. 19. t. 2. gehört unbezweifelt hieher und möchte ebenfalls ein Weib darstellen.

Hier ist einzuschalten:

Unicincta m. **Sppl.** fig. 57. — Von den früheren Figuren dürfte vielleicht 38. *Doleriformis* hieher gehören. Ein sehr schönes Weib theilte mir Herr Lederer aus Fiume mit, angeblich zu fig. 56 (meinem jetzigen *Icteropus*) gehörig. Obgleich der Habitus und die Grösse übereinstimmen, so möchte ich diess doch bezweifeln Die vorherrschende Farbe ist ein viel tieferes stahlblaues Schwarz mit sehr wenig Einmischung von goldgelben Schuppen, diese beschränken sich auf den Scheitel, den Halskragen, 3 Längslinien des Thorax, schwache Spuren in der Mittellängslinie des Hinterleibes, welche nur auf Segment 4 einen grossen Mittelfleck bilden; der Hinterrand dieses Segmentes ist breit weiss, besonders seitlich. Afterbüschel, Brust und Bauch ist ganz schwarz. Die Fühler sind an 3/4 ihrer Wurzel unten rostroth, die goldgelben Palpen gegen die Wurzel kaum weisslicher, ihr Mittelglied aussen am Ende mit schwarzer Längslinie, ihr Endglied aussen ganz schwarz Beine stahlblau mit sparsam goldgelben Schuppen, nur die Hinterschienen aussen an ihrer grösseren Wurzelhälfte goldgelb und so wie die mittleren mit gelben Borsten am Ende. Die Flügel sind tief schwarz, deren Glasflecke kleiner als bei *Icteropus*, am runden die innerste und vorderste der fünf Zellen goldgelb; in den Zellen der Flügelspitze nur einige gelbe Schuppen, die Franzen ganz schwarzbraun.

pg. 77. *Melliniformis* **Sppl.** 51. — Lasp. figg. 5 u. 6 sind kenntlich, der Hinterleib etwas zu kurz, hinter dem Schildchen sehe ich keinen gelben Querstrich, der Afterbüschel hat ein schwarzes Dreieck an der Wurzel, die vier Hinterschienen sind an der Wurzelhälfte und Spitze gelb, der Saum der Vorderflügel ist nicht rothgolden, sondern zwischen den Rippen gelb bestaubt. — Kleiner und schlanker als *Cynipiformis*, Körper und Flügel schmaler, Fühler unten gegen die Wurzel rothroth. cf. *Mamertina* Zell. Is. 1847. pg. 404. Mann.

pg. 78. nach *Prosopiformis*:

Elampiformis m. **Sppl.** f. 54.

Ein nicht sehr reines Weibchen theilte Herr Lederer aus Amasia mit. Es unterscheidet sich von *Pro*

sopif. durch mennigrothe Palpen, deren Endglied schwarz ist, mennigrothe Vorderflügel, deren Mittelzelle nur am Ende ein kleines Glasdreieck hat, deren Vorderrand breit bouteillengrün ist und dieses Glasdreieck begrenzt, deren Hinterleib ohne Spur von weissen Binden.

pg. 79. *Darylifarmis* (dazu *Schmidtii* Zell. Is. 1847. pg. 408.)
Dieses Zellersche weibliche Exemplar stimmt freilich sehr wenig mit meiner fig. 44; der Hinterleib ist am 1/3 kürzer, hinten verengt, beide Glasflecke sind kleiner, um sie kaum eine Spur von Roth, so wie auch auf Segm. 4-6.

pg. 80. *Thynniformis* Lasp. — Zeller Isis 1840. pg. 142.
Grösser als die gewöhnlichen Männer von *Culiciformis*, die Einfassung der etwas gestreckteren Vorderflügel ist viel bleicher braun, daher schmaler scheinend, am bleichsten zwischen den Rippen vor dem Saume, fast graugelb. Halskragen und Flügelschuppe, der Hinterrand aller Segmente (nur 1 nicht) überall bleichmennigroth, Segment 4 ganz. Der Afterbüschel verderben, doch die breiten Seitentheile lehmgelb. Die Mitte stahlgrün, gegen die Seiten gelblich. Die Tarsen ganz weissgelb Fühler aussen goldgelb beschuppt.
Kopf schwarz, vordre *Orbita* silberweiss. Palpen orange, oben und aussen mit schwarzem Längsstreif, Kragen orange, desgleichen die Flügelschuppe und ein Seitenfleck der Brust. Fühler aussen ganz lehmgelb. Beine stahlblau, Vorderschienen innen und alle Tarsen blassgelb, eben so die Hinterschienen hinter der Wurzel und die Spornen. Die Rippen der Vorderflügel gegen die Wurzel und der Querfleck gegen den Saum zu orange bestaubt. Franzen blassbraun, gegen den Innenrand der Hinterflügel strohgelb, die Querrippe fein. Der runde Glasfleck der Vorderflügel ist saumwärts nicht braun eingefasst.

pg. 89. *Vespertilioides.* Ein weibliches Exemplar von Herr Lederer hat breitere Flügel, die aschgraue Saumbinde der Vorderflügel ist von der an sie stossenden mehr gelbgrauen zackig und nicht gerade geschieden wie in Abb. des Mannes.

pg. 91. *Tremulae.* Ich habe nun das weibliche Exemplar aus Treitschkes Sammlung vor mir. Die Flügel sind gestreckter als bei allen Exemplaren von *Populi*, welche ich sah. Die Zähne des Saumes viel stumpfer, nur auf den Hinterflügeln tritt er auf Rippe 6 u. 7 auffallend schnabelförmiger vor. Zeichnung und Färbung gibt keinen wesentlichen Unterschied, nur fehlt der Wurzel der Hinterflügel die röthelrothe Mischung. Der gelbe Fleck an der Wurzel der Vorderflügel fehlt dem Weibe, die Rippen sind nicht gelber als bei *Populi*, wohl aber die Franzen der Hinterflügel, welche auf den Rippen nicht braun durchschnitten sind.

pg. 96. *Boisduvalii* Eversm. Bull. de Moscou 1846. 3. pg. 83. t. 1. f. 1. — **Sppl.** 148-150.
Major, alarum fascia limbali in costis basin versus dentata, striga posteriore anteriorum in cellula 1 b arcuata; mars violaceo-mixto; foemina thorace et alarum anteriorum area basali ochraceis. Grösser als *Spini*, von den übrigen Arten durch die auf den Rippen wurzelwärts in Zacken vortretende lichtere Saumbinde und den in Zelle 1 b der Vorderflügel einen einfachen Bogen bildenden hinteren Doppelstreif leicht zu unterscheiden. Der Mann hat die Farbe von *Spini*, mit viel veilrother Einmischung, das Weib ist mehr gelbbraun, Thorax und Wurzelfeld der Vorderflügel lebhaft ockergelb.
Von Irkutsk.
In der Diagnose von *Spini* muss es heissen: *Fascia limbali in costis incisa.* Die Grundfarbe tritt auf den Rippen zackenförmig in die bleichere Saumbinde hinein.

pg. 105. *Populi.* Eine schöne Spielart sandte Herr Pogge aus der Mark — **Sppl.** 151.

pg. 107. *Terreni.* Später von Herr Lederer aus Brussa mitgetheilte Exemplare, welche er unter *Medicaginis* erhielt, lassen mich die Rechte der Art bezweifeln und seine Vermuthung, dass sie wirklich zu *Trifolii* gehören, annehmen. Das Eine Exemplar stimmt ganz mit meiner fig. 120, 121., nur ist die Zeichnung röthlicher und die Bogenlinie auf der Unterseite der Hinterflügel auf Rippe 6 spitzer gebrochen. Das Weib weicht kaum von unsern deutschen *Trifolii*-Weibern ab.

Eversmanni. Dazu der Mann: **Sppl.** 165.

Ratamae **Sppl.** 152. 153.

Ochraceo-lutea alis posterioribus et anteriorum ciliis, strigis duabus transversis nec non ambitu stigmatis medii albi ferrugineo-fuscis.

Ein schönes Paar von Herr Pogge aus Spanien. Der Mann vergleicht sich am besten mit meiner fig. 73 von *Eversmanni*, doch sind die Flügel etwas schmaler, der Saum der vorderen gerader, ihre Spitze daher schärfer. Die Farbe ist ockerartig lehmgelb, zwei Querstreifen, die Franzen, der Umkreis des rein weissen Mittelpunktes und die ganzen Hinterflügel rothbraun mit violettlichem Schimmer, die Hinterflügel mit schwach lichterem Mittelstreif, welcher mehr saumwärts gerückt ist als jener der Vorderflügel. — Das Weib stimmt sehr mit meiner fig. 122. 123 der *Terreni* überein, die Farbe der Hinterflügel röthlicher braun, zwei Querstreifen der Vorderflügel, der Umkreis ihres sehr kleinen weisslichen Mittelfleckes und ihre Franzen rostbraun, der hintere Querstreif nicht so zackig als bei *Terreni*, saumwärts nicht so licht aufgeblickt. Unten in beiden Geschlechtern die Vorderflügel wenig dunkler, alle mit breit dunklem Querstreif hinter der Mitte.

pg. 118. *Furcula.*

Herr Eversmann sandte mir als *Forficula* **Sppl.** 147. ein weibliches Exemplar, welches ich nicht von *Furcula* trennen kann. Die Grundfarbe ist ein dunkleres, bräunlicheres Grau, die dunkle Binde vor der Mitte ist schmaler, gleichbreit, also saumwärts gerader abgeschnitten, der Mittelmond ist grösser, der hintere Zackenstreif nicht dreifach, sondern nur doppelt wie bei *Bifida;* die hintere Linie die deutlichere. Mit *Fuscicula* H. hat sie keine Aehnlichkeit.

pg. 132 *Dubia* **Sppl.** 163. 164.

Die russische Art hat einen spitzeren Afterwinkel der Hinterflügel, lichteres Gelb der Vorderflügel. Bei der spanischen sind alle Flügel gleich lebhaft goldgelb. Die schwarzbraune Zeichnung herrscht auf den vorderen vor, auf der Unterseite der Hinterflügel findet sich zwischen dem Mittelfleck und der Saumbinde noch eine geschwungene Linie. Die Raupe der russischen hat viel feiner schwarze Zeichnung.

pg. 125. *Ochropoda* Ev. Bull. de Mosc. 1847. p. 76. t. 5. f. 1-3.

Eine wahre *Liparis.* Grösse von *Auriflua.* Schneeweiss; die Flügel ziemlich glänzend und durchscheinend; die Zähne der Fühler schwarz, alle Tarsen und an den Vorderbeinen auch die Schienen mit ihren Haaren und die Vorderseite der Schenkel ockergelb.

Aus Daurien.

Atlantica Ramb. — **Sppl.** 144-146.

Den künstlichen Merkmalen meiner Gattungseintheilung zufolge gehört diese Art zu *Liparis*, denn die Hinterschienen haben nur Endspornen, die Rippen sind auf den Franzen nicht weiss (bei *Lapidicola* ein wenig). Rippe 10 der Vorderflügel entspringt aus 7, das Weib hat lange dünne Kammzähne der Fühler mit stärkerer Borste am Ende; die Zähne gegen das Ende der Fühler an Länge abnehmend.

Griseofuliginosa, abdomine basin versus roseo, alarum anteriorum strigis duabus transversis duplicibus fuscis, lunula media absoleta pallidiore. Habitus von *Monacha*, doch etwas plumper und kurzflügeliger. Rothgrau, der Hinterleib gegen die Wurzel rosenfarben, die Vorderflügel mit zwei dunkleren doppelten gezackten Querstreifen, (die einand zugekehrten Hälften schwärzer) und lichterem unbestimmtem Mittelmonde.

Von Smyrna.

Lapidicala Kind. **Sppl.** 158. 159.

Griseo fuliginosa, abdomine basin versus et alis posterioribus roseis, harum fascia limbali fusca. Scheint mir schlanker als *Atlantica*, die Zeichnung der Vorderflügel viel verloschener, die Hinterflügel blassrosenfarb mit scharf begrenzter am Afterwinkel schmaler werdender brauner Saumbinde; die Franzen aller Flügel licht, auf den Rippen dunkel.

Aus Kleinasien.

pg. 134. *Pudibunda* **Sppl.** 155. eine eigenthümliche Spielart des Weibes aus Herr Pogge's Sammlung.

pg. 135. *Dispar.* **Sppl.** 154. Eine schöne Spielart des Mannes mit beiderseits ganz ungleicher weisser Einmischung auf allen Flügeln und weisser rechter Schulterdecke. Das rechte Fühlhorn ist kürzer als das linke, die Zähne der Aussenseite männlich, die der Innenseite an der Wurzelhälfte weiblich. — Eine Spielart des Weibes hat nur die den beiden Makeln entsprechenden Fleckchen, einen Vorderrandsfleck bei 1/3, drei Punkte vor der Spitse und die Flecke der Franzen schwarz.

pg. 141. nach *Baetica:*

Hemigena **Sppl.** 156. 157.

Ein ganz frisches Pärchen aus den Pyrenäen von Herr Pogge. Der Mann um 1/3 kleiner als meine Abbildung von *Zoraida*, der Körper durch schwarzbraune Behaarung viel plumper, alle Flügel etwas schmaler und spitzer, ihre Grundfarbe dunkler, am Vorderrande der vorderen deutlich gelber, die schwarzen Flecke nur wenig anders geformt und gestellt, etwas deutlicher licht umzogen.

Das Weib mit halb entwickelten Flügeln weist die Stellung dieser Art nebst *Zoraida* in die Gattung *Trichasoma*, die schwarzen Flecke der Vorderflügel sind verhältnissmässig ausgedehnter.

Nach *Pudica:*

Rivularis Menetr. — *Nordmanni* Kind. von Elisabethpol. — **Sppl.** 160.

Dem einzigen (männlichen) Exemplare fehlen die Beine und ist der Rücken des Thorax abgerieben, scheint auch der Hinterleib falsch. Die Zeichnung der Vorderflügel hat so viel Aehnlichkeit mit *Pudica*, dass die generische Trennung davon nicht wahrscheinlich ist, obgleich Herr Kindermann behauptet, das Weib sei halbflügelig und der Kopf buschig behaart. Körper lehmgelb, die Bauchringe nur an den Rändern; die Flügel gelblichweiss, die hinteren unbezeichnet, die vorderen mit scharf schwarzen Flecken, deren beide dem Saume zunächst stehende Reihen ganz wie bei *Pudica* geformt sind, nur dass jener auf der Mitte des Innenrandes von Rippe 1 getheilt ist; die Flecke der Wurzelhälfte weichen aber ganz ab. Die Fühler sind sägezähnig mit divergirenden und einer stärkeren Borste jedes Kegels.

pg. 145. vor 19 *Dahurica:*

Hieher gehört auch *Glaphira* Eversm. Bull. de Mosc. 1843. 3. t. 10. f. 4. aus dem rein asiatischen Altai-Gebirge. Schwarz, Halskragen roth, Netz und Franzen der Vorderflügel weiss. Hinterflügel goldgelb Mittelfleck und drei Flecke vor dem Saume schwarz.

pg. 146 nach *Hebe:*

Hieher gehört als eigene Abtheilung (*alis posterioribus coccineis*) die rein asiatische *Intercalaris* Eversm. Bull. 1843. 3. tab. 10. fig. 1. aus dem Altai. Sie hält die Mitte zwischen *Hebe* und *Fasciata*, Franzen der Vorderflügel schwarz, die der scharlachrothen Hinterflügel gelb.

pg. 149. Mit grosser Wahrscheinlichkeit gehört zu *Emydia:*

Funerea Eversm. Bull. Mosc. 1847. p. 77. t. 5. f. 5.

Ganz die Gestalt von *Grammica*, ganz schwarz, die Franzen etwas bräunlicher, die Ränder der Hinterleibsringe ockergelb.

Herr Eversmann kennt nur den Mann aus dem östlichen Sibirien.

pg. 151. nach *Donna:*

Menetriesii Eversm. Bull. de Mosc. 1846. p. 85. t. 1. f. 2.

Alis anterioribus et thorace flavis, posterioribus et abdomine aurantiacis, omnibus nigro-costatis et fasciatis, alarum posteriorum margine anteriore capite et collari purpureis.

Grösse und Gestalt von *Dominula*, auf allen Flügeln ist die schwarze Grundfarbe nur auf die Rippen, den Mittelmond, zwei Querstreifen der vorderen, einen der hinteren beschränkt. Kopf, Halskragen und Vorderrand der Hinterflügel purpurroth, diese und der Hinterleib orange, letzter mit schwarzen Querflecken, Vorderflügel und vier Längsstreifen des schwarzen Thorax citrongelb.

Aus der Songorey.

Herr Speyer machte mich aufmerksam, dass *Helveola* der Mann zu *Depressa* ist.

Wohl eher zu *Gnophria* als zu *Lithosia* gehört:

Atratula Eversm. Bull. Mosc. 1847. p. 76. t. 5. f. 4.

Gestalt von *Luteola*, schwarz, die Zunge, der Halskragen, der After, der ziemlich gleich breite Vorderrand der Vorderflügel und der äusserst feine der Hinterflügel orange.

Aus dem östlichen Sibirien.

pg. 156. *Mesogona* **Sppl.** 162.

Diess Exemplar, welches Mann bei Pratovecchio in Oberitalien fieng, ist viel grösser als gewöhnlich, die Farbe viel lichter staubgrau, die schwarzen Zeichen der Vorderflügel viel schärfer und in Längsstrichelchen aufgelöst. Der Rippenverlauf ist gleich.

Ein ganz anderes Thier ist aber das **Sppl.** 163. als *Obtusa* abgebildete, von Herr Mann als identisch mit vorigem geschickt. Die Rippen sind wie an fig 8 der Tab. XXI., nur dass die dortige Rippe 8 der Vorderflügel fehlt, 9 aus der Mittelzelle entspringt und 10 die Rippe 11 durchschneidet wie bei *Paidia mesogona.* Die Fühler sind wie bei fig. 6*a*. Die Gestalt der Vorderflügel ist von *Mesogona* ganz verschieden, mehr lithosienartig, fast gleichbreit, mit viel kürzerem, fast vertikalem Saume. Die schwarzen Längsstrichelchen stehen in einem saumwärts sehr convexen Bogen bald hinter der Flügelmitte auf den Rippen 1. 2 u. ein Winkelhaken auf dem Ursprunge von 3. 4, ein anderer von 6. 7.

pg. 158 Dass *Vitellina* und *Gilveola* nach Treitschke in Nadelholz fliegen soll, verbietet ihre Vereinigung mit *Unita*.

pg. 178. nach *Geographica:*

Chamoenices Beck. — **Sppl.** 586. — *Sericina* H. 259. Bomb.

Es ist wunderbar wie diese Art, seit Hübner seine *Sericina* mit *Geographica* vereinigt hat, nicht mehr unterschieden worden ist. Die Gestalt ist von jener der *Geographica* himmelweit verschieden, die

Flügel viel schmaler, die vorderen spitzer, die hinteren kleiner. Die Grundfarbe ist graubraun, nicht rostfarben, die weisse Einmischung beschränkter und schärfer begrenzt, die Anlage ist jedoch genau dieselbe. Dagegen sind die Hinterflügel beider Geschlechter einfarbig schwarzgrau.
Südfrankreich.

pg. 180. *Acronycta.*

Acuta Freyer zeigt allerdings in Farbe und Zeichnung manche Uebereinstimmung mit den folgenden Arten, namentlich passen die ganz ungewimperten Fühler und die dunkle Stelle in Zeile 4. 5 des dritten Feldes hieher, der hintere Querstreif ist aber nicht so weit saumwärts gerückt wie bei *Acronycta* und an beiden Querstreifen sind die zugekehrten Seiten die stärkeren.

pg. 186. nach *Ravula.*

Vandalusiaca Ramb. gut. — **Sppl.** 569.

Ein Exemplar von Herr Lederer, welcher es am 22. Mai bei Ronda an Felsen fing. Viel kleiner und zarter als *Ravula.* Die Zeichnungsanlage ist sehr undeutlich, doch sieht man, dass der hintere Querstreif ferner vom Saume steht. Die Farbe ist ganz verschieden, bräunlichaschgrau mit breit weissgrauem Schrägwisch aus der Flügelspitze. Die beiden Makeln sind in eben so grossem Umfange angedeutet, die Wellenlinie wurzelwärts rostroth angelegt. Die Hinterflügel lichter grau.

pg. 191. Zeile 2 lies statt *Hyria : Synia.*

pg. 197. am Ende:

Consueta m. **Sppl.** 564.

Linea undulata fastigiata usque ad limbum pallida. Die scharf staffelförmig abgesetzte Wellenlinie bis zum Saum licht.

Als *Insueta* Freyer erhielt ich von Herr Pogge ein ganz anderes, von Konstantinopel stammendes Thier. Freyers Abbildung ist so schlecht, dass sie eben so gut hieher als zu meiner fig. 491. gezogen werden kann, die Farbe und die weissen Punkte hinter dem hinteren Querstreif passen besser zu letzter. Die Gestalt nähert sich fast jener mancher *Orthosien,* z. B. der *Ferruginea,* auch die Farbe hat mit letzter Aehnlichkeit, doch zieht sie etwas aufs Olivenfarbige und fehlt die rothe Einmischung, beide Querstreifen sind deutlich doppelt, besonders der vordere, scharf zackige, hinter dem hinteren stehen weisse Punkte auf den Rippen, der Mittelschatten ist scharf dunkel zackig. Die Wellenlinie bildet auf Rippe 2. 3. 4 u. 6 staffelförmig stärker vortretende Ecken, der Raum hinter ihr und die doppelte, zweimal dunkel gekernte Ringmakel bilden die lichtesten Stellen, die Stelle der Nierenmakel die dunkelste. Unten sind die Vorderflügel dunkler bestaubt als bei *Ferruginea,* die Wellenlinie nicht so deutlich beschattet. Die ganze Zeichnung stimmt also sehr mit *Kindermannii* überein, von welcher sie sich durch etwas gestrecktere Flügel, die braungelbe Farbe und die scharf wurzelwärts begrenzte Wellenlinie unterscheidet.

pg. 201. *Luneburgensis.* Von Herr Keferstein als *Sedi* aus den Pyrenäen.

pg. 212. *Ignicola*

Unter dem Namen *Borealis* theilte mir Herr Keferstein ein frisches Männchen mit, dessen dornartig bewehrte Vorderschienen ihm den Platz unter der Gattung *Noctua* anweisen. Mit Hübners fig. 545, welche ein Weib darstellt, lässt sie sich schwer vergleichen, mit meiner fig. 455 scheint sie aber identisch; diese gehört dann mit ihr zu *Noctua confluа.*

pg. 220 vor *Micacea* ist einzuschalten:

Leucostigma H. 375. Die weissen Punkte in Feld 3 und die Ringmakel fehlen. — *Fibrosa* H. 385. die Flügel zu breit, gar zu frisch gefärbt, hinsichtlich der Zeichnung genauer.

Cupreofusca, costis albo-irroratis, stigmatibus ambobus tenue albo-cinctis, reniformi macula media flava. Kupferbraun, die dunkleren Rippen weisslich bestaubt, der Umriss beider Makeln fein weisslich, die Nierenmakel mit gelbem Kern, welcher an ihren Aussenrand anstösst; die Wellenlinie wurzelwärts schmal rothbraun —, saumwärts bis zur Saumlinie eisengrau begrenzt.

Selten und wenig verbreitet, Juli, Raupe im Juni in den Blumenstielen der *Iris pseudacorus.*

Diese Art verbindet gegenwärtige Gattung ganz enge mit *Nictitans* der vorigen.

— *Vindelica* ist längst in England als *Petasites* behannt gemacht, welcher Name desshalb den Vorrang hat.

pg. 225. Die *Centrago* der Engländer möchte doch fast specifisch verschieden seyn. Ich liefere eine Abbildung nach einem schönen Exemplare von Herr Lederer **Sppl.** fig. 580.

pg. 251. *Comta.* Eine auffallende Spielart brachte Herr Mann aus Fiume. **Sppl.** 572.

pg. 254. nach *Chenopodii:*

Sociabilis Grasl. — **Sppl.** 563.

Der Unterschied von *Chenopodii* besteht nur in der geringeren Grösse, der düsteren graulichen Färbung, und der weniger scharfen Zeichnung; die Ringmakel ist viel kleiner und hat einen fein schwarzen Mittelpunkt, die Wellenlinie weniger scharf gezackt, die Unterseite schärfer gezeichnet.

Aus dem Departement der Sarthe in Frankreich.

pg. 260. *Montana* Kind. **Sppl.** 625.

Von Herr Keferstein erhielt ich einen Mann mit der Muthmassung, dass er als Var. zu *Valesiaca* gehöre. Er vergleicht sich aber weit besser mit den hier aufgeführten Eulen, am besten meiner fig. 39 von *Coerulescens*; die Farbe ist aber entschieden gelblich, die Zeichnung schärfer, die Hinterflügel schwarzgrau, nur gegen die Wurzel weisslicher. Sie würde eine Abtheilung zwischen den grauen und ockergelben Arten bilden und *Lutescentigrisea* zu bezeichnen seyn. Die Fühler des Mannes haben keine Zähne, sondern nur strahlig gehäufte Wimpern.

pg 263. *Implicata.*

Herr Keferstein theilte mir ein ziemlich beschädigtes Exemplar aus Lappland mit, es lässt sich kaum von *Occulta* trennen. Die Abbildung in den Annalen hat zu kurze Flügel, zu deutliche Pfeilflecke und zu braune Grundfarbe, sie ist mehr blaugrau, die Ringmakel am weisslichsten

pg 267. Nach *Gelata*:

Rarea. Ein von Herrn Pegge aus Island erhaltenes Paar lässt mich in Zweifel, ob es zusammen gehöre; der Mann scheint grosse Aehnlichkeit mit meiner *Cervina* zu haben, welche ich in diesem Augenblicke nicht vergleichen kann, das Weib mit *Gelata* in den Annal. de la Soc. Ent. Ich beschreibe beide gesondert.

Mann: **Sppl.** 566.

Nussbraun, die Flügel ziemlich breit, die Rippen deutlich aber unterbrochen weiss, beide Querstreifen beiderseits scharf schwarz begrenzt, die zugekehrten Linien dicker, die der hinteren aus Monden gebildet. Zapfenmakel deutlich. Beide Makeln fast gleich gross, mit unbestimmtem dunklen Kern, die Ringmakel etwas schräg gedrückt, die Nierenmakel gegen Zelle 3 hin weisslich. Die Wellenlinie

licht, mit ganz stumpfem W und wurzelwärts mit verwischten breiter schwarzen Pfeilflecken. Saumlinie mit dick schwarzen Monden, Franzen mit dunkler Theilungs- und Endlinie Hinterflügel gelbgrau, Mittelmond, Bogenlinie und Saumbinde dunkler, letztere den Saum schmal gelbgrau lassend. Fühler sehr kurz und undeutlich gewimpert, mit zwei stärkeren Borsten jedes Gliedes.

Weib: **Sppl.** 567.

Die Flügel um vieles schmaler, Zeichnungsanlage genau dieselbe, doch fehlt die weisse Bezeichnung der Rippen und sind die 3 Makeln, die Wellenlinie mit ihren Pfeilflecken und die Saummonde sehr undeutlich. Die Franzen sind auf den Rippen licht durchschnitten, die Nierenmakel ist in Zelle 4 u. 5 scharf gelblich begrenzt, die Hinterflügel sind einfarbig dunkler als beim Manne, mit schwacher Spur von Mittelmond und Bogenstreif.

pg. 270. nach *β Tibia* &c. ist einzuschalten· * *Spatium pone lineam undulotam non obscurius.* Der Raum hinter der Wellenlinie nicht dunkler.

pg. 271 nach *Albicolon:*

Nickerlii Fr. n. B. 466. 4. ganz unbrauchbar. — **Sppl.** 565. beim Manne die Flügel viel kürzer.

Griseo-fusco, parum ferrugineo-mixta, stigmate orbiculari perparvo, pallido, reniformi limbum versus albo-punctato, basin versus in costa media acuminato. Area tertia ante lineam undulatam pallidiore, pone obscuriore.

Ich erhielt ein weibliches Exemplar von Herr Pogge in Greifswald aus Frankreich, welches mit Freyers Abbildung kaum eine entfernte Aehnlichkeit hat; Umriss, Zeichnung, Farbe und deren Vertheilung stimmen nicht überein. Ich vergleiche sie am besten mit *Brassicae*; etwas kleiner, die Flügel deutlich schmaler, Farbe der vorderen genau dieselbe, die beiden Querstreifen lichter ausgefüllt, Zapfen- und Ringmakel kleiner, besonders letztere, welche ganz rund und licht ist, und meist einen fein schwarzen Mittelpunkt hat. Die Nierenmakel wie bei *Brassicae* weissfleckig, aber noch mit einer scharfen weissen Spitze wurzelwärts auf der Mittelrippe. Die lichteste Stelle zwischen hinterem Querstreif und der weniger zackigen, nicht so weissen Wellenlinie, die dunkelste hinter letzter. Hinterflügel rein weiss, nur die Rippen gegen den Saum, die Saumlinie und die Theilungslinie der Franzen braun. Unten die Hinterflügel, mit Ausnahme ihres Vorderrandes und der Innenrand der Vorderflügel weisslicher als bei *Brassicae* Der Mann stimmt im Habitus so ziemlich mit *Brassicae*, ist etwas plumper, die Zapfenmakel verschwindet im vorderen Querstreif.

Zu *Zeta.*

Herr Lederer theilte mir zwei Exemplare vom Schneeberg und den Buzeder Alpen mit, beide Weiber und genau zu meiner fig. 416 passend. Sie sind nicht so frisch, daher die Zeichnung unbestimmter, der Mittelschatten ist auffallend schwärzer, bei dem dunkleren Exemplare die Makeln kaum angedeutet. Bei *Pernix* ist innen die Wellenlinie viel deutlicher gelblich weiss, meistens mit dunklen Pfeilflecken wurzelwärts.

pg. 269. nach *Insueta:*

***** *Antennae marum crassiusculae, eine ciliis.* Fühler des Mannes ziemlich dick, ohne Spur von Borsten.

Acuta Freyer n B. — **Sppl.** 542.

Die eigenthümliche, an die *Cymatophoren* erinnernde Fühlerbildung des einzigen mir zugänglichen Mannes macht die Stellung hier zweifelhaft. Der Vereinigung mit *Acronycta* widerspricht die Stellung auf den zugekehrten Seiten verstärkten Doppelstreifen. Sie vergleicht sich am besten mit einer

kleinen *Auricoma*, die Vorderflügel sind etwas spitzer, das Grün weniger auf Veilroth, mehr auf Gelb ziehend, der hintere Doppelstreif vom Saume deutlich ferner, die Saumlinie deutlich gewellter, zwischen den Rippen mit schwarzen Monden und grösseren grauen der Wurzelhälfte der Franzen, zwischen beiden gelb, an der Endhälfte zwischen den Rippen scharf schwarz. Die braungraue Hinterflügel haben weisse, einwärts der dunklen Theilungslinie gelbe Franzen.

Von Constantinopel.

pg. 273. *Unanimis.*

Die Figuren 581-584 theilte mir Herr Lederer als drei Arten mit, nämlich 581 als *Unanimis*, 584 als *Remissa*, 582 u. 583 als neue Art, welche er *Scortea* nannte und von Wien, vom Schneeberg und von Ofen erhielt; ich möchte glauben, dass alle drei zusammengehören und selbst eine Trennung von *Gemina* noch zweifelhaft ist.

pg. 278. *Skraelingia* Kef. — **Sppl.** 624.

Ich weiss diese Eule, von welcher mir Herr Keferstein ein mässiges etwas unscheinbares Exemplar aus Lappland mittheilte, nur mit *Ligustri* zu vergleichen. Der Hinterleib hat starke Schöpfe und zangenartige Afterklappen; die Fühler sind stumpf sägezähnig, mit strahlig gestellten Wimpern. Die Vorderflügel sind breiter als bei *Ligustri*, alle Zeichnung vorhanden, aber äusserst undeutlich von der gleichmässig bleigrauen Grundfarbe geschieden; die Franzen dunkler, auf den Rippen fein weiss durchschnitten, auf den Hinterflügeln kaum merklich; die Wellenlinie ist am undeutlichsten. Der hintere Querstreif nicht so dem Saume genähert wie bei *Ligustri*.

pg. 281. statt C setze H.

pg. 299. nach *Platyptera:*

VI. *Macula media longitudinalis alba; costae* 1, 2 *et* 5 *pallidius cinctae.*

Olivina m. **Sppl.** 578.

Eine deutliche *Cleophana*. Weib. Legestachel; Fühler fast fadenförmig, kaum mit Wimpern. Stirne mit scharf erhobenem Ringe, in dessen Mitte ein Zäpfchen mit ringförmigem Ende steht. Palpen von oben sichtbar, borstig; zwischen den Fühlerwurzeln zwei nach vorne überhängende Haarbüschel, vier Büschel auf dem Halskragen, zwei hinten am Thorax, zwei sehr hohe auf Segment 2 u. 3. Vorderschienen mit starkem Dorn. Rippe 5 der Hinterflügel scheint nicht schwächer. Olivengrünlich, die Franzen auf den Rippen weiss, dazwischen schmaler braun, die Rippen schwärzlich, in der Flügelmitte ein weisser Längsfleck, lichtere Wische auf Rippe 1, 2, 5, und gegen den Vorderrand. Hinterflügel dunkelgrau. — Aus Kleinasien.

VII. *Rosea, cellulis media,* 1 *a et b,* 4, 5 *stramineis; ciliis innotatis.*

Aurorina m. **Sppl.** 579.

Eine neue Art aus Amasia, von Kindermann, stimmt in Grösse, Habitus und der Vertheilung der Farben ganz mit *Musculosa* überein. Ich kann letztere nicht in Natur vergleichen und weiss daher nicht, ob folgende Merkmale, welche gegenwärtige Art unter die *Cleophanen* reihen, auch auf sie passen.

Thorax und Scheitel wollig, die Stirne mit ringförmiger Erhabenheit, Palpen von oben nicht sichtbar, borstig beschuppt. Zunge sehr stark. Fühler des Mannes fast perlschnurförmig, jedes Glied jederseits mit kurzen aber steifen divergirenden Borsten, die des Weibes mit zwei stärkeren Borsten jedes Gliedes, mehr fadenförmig. Vorderschienen kaum über halb so lang als ihre Schenkel, mit starkem Dorn an ihrem Ende oben, die Hinterschienen nicht viel länger als ihre Schenkel, mit sehr langen Spornen, die mittleren bei 2/3. Das Weib mit einem Legestachel, der Hinterleib ohne Schöpfe an

der Wurzel. — Rippe 5 der Hinterflügel schwächer, 7 u. 8 der Vorderflügel auf Einem Punkte, 9 aus 8, 10 gesondert aus der Achselzelle.

Eine Annäherung an die Gattung *Heliothis* dürfte durch *Taurica* stattfinden; denn auch dort kommt die Klaue der Vorderschienen bei vielen Arten vor.

pg. 305. *Ingrica.*

Herr Lederer theilte mir später 4 Exemplare mit (von Wien, vom Semmering, von Königsberg und aus Sicilien), welche sich mehr der *Conformis* nähern.

pg. 313. *Blattariae.*

Herr Lederer schickte mir 12 Exemplare unter dem Namen *Scrophularivora* Boisd.? mit einem Raupenbalge und schrieb: Die Raupe lebte Ende März in solcher Menge auf *Scrophul. ramosiss.*, dass sie alle Pflanzen kahl gefressen hatte, war in wenig Tagen erwachsen und lieferte im April den Schmetterling. Die Raupe ist grasgrün mit dottergelbem Rückenstreif und rothem Kopfe, hat auf dem Rücken jedes Ringes die 4 gewöhnlichen schwarzen Flecke, die beiden hintere entfernter von einander, in den Seiten 5 vertikale schwarze Linien, deren vordere mehr in Punkte aufgelöst sind. Freyer's Figur auf tab. 81 weicht also darin ab, dass die 4 schwarzen Flecke ein Kreuz bilden. Die spanische *Blattariae* ist lebhafter gefärbt als jene vom Schneeberg, im Mittellängsraume mit schönerem Blaugrau.

Zu *Thapsiphaga.*

Herr Lederer theilte mir 4 Exemplare als *Blattariae* von Fiume und vom Ural mit, welche ich zu meiner *Thapsiphaga* ziehe, vier weitere als *Caninae* Guén. Loir., welche ich ebenfalls nicht davon unterscheiden kann, der weisse Wisch in Zelle 1*b* wurzelwärts an dem Monde ist klein, wurzelwärts schräg abgeschnitten, in der Flügelmitte endend, während er bei der gewöhnlichen *Thapsiphaga* wurzelwärts weit verfliesst. Eben so gehört ein Exemplar von *Loiret* mit dem Namen *Lychnitis* dazu. — Später schickte sie Herr Lederer als *Thapsiphaga* zugleich mit *Blattariae*, welche er aus Raupen vom Schneeberge erzog. 1 Exemplar von Goldegg von *Scrophul. aquat.* nannte dieser *Ripicola*, die von *Verb. nigr.*: *Saxicola.*

pg. 314. *Incana.*

Herr Pogge theilte mir ein ziemlich gut erhaltenes Paar von *Virgaureae* Boisd. aus Sarepta mit. Ich weiss es nicht von meiner *Incana* zu unterscheiden; auch von Herr Heydenreich erhielt ich solche Exemplare als *Virgaureae*. Das Grau ist etwas schwärzlicher als in meiner fig. 184, die Zeichnung dadurch weniger scharf und deutlich, insbesondere beide Makeln. An den freilich nicht ganz unversehrten Franzen der Hinterflügel kann ich keine dunkle Theilungslinie sehen.

pg. 316.

Ich glaube nunmehr, dass *Pustulata* Ev. nichts ist als ein Mann von *Campanulae*. Diese unterscheidet sich von *Lucifuga* durch kürzere, weniger spitze Vorderflügel, deren Saum also weniger schräg; sowohl die schwarzen Längsstrahlen als die schwarzen Querstrichelchen der Saumlinie sind viel undeutlicher, die Franzen sind grau, das Ende ihrer beiden Hälften fein, aber nicht scharf weiss, bei deutlichen Exemplaren die Wurzelhälfte auf den Rippen weiss durchschnitten und diese weissen Durchschnitte beiderseits dunkler gesäumt, während bei recht frischen Exemplaren von *Lucifuga* die Franzen erst gelblich, dann braun, weiss, braun, und am Ende weiss sind. Die Franzen der Hinterflügel haben eine viel dichtere braune Theilungslinie, welche die Wurzel sehr schmal gelblich, das Ende schmal weiss lassen, während bei *Lucifuga* die Theilungslinie nur als schwache Spur zwischen den gelblichen Wurzeln und der weissen Endhälfte der Franzen sichtbar ist. Dabei muss ich

erwähnen, dass ich 1850 ein Weib von *Campanulae* aus einer angeblichen *Lactucae*-Raupe erhielt und dass ich von *Umbratica* nur Männer und von der angeblichen *Lactucae* nur Weiber kenne. Sollten daher diese beiden Arten nicht Eine seyn und von rothfleckigen schwarzen Raupen herrühren, während meine *Campanulae* und *Pustulata* von der als *Lactucae* beschriebenen Raupe herstammen und ebenfalls zusammengehören?

pg. 317. Zeile 5 v. unten statt γ lies V.

pg. 331. Einzuschalten:

I, A. *Unicolor straminea.* Einfarbig strohgelb.

Flavina Kind. **Sppl.** 593.

Strohgelb, im Umkreise der Stalla beider Makeln, des hinteren Querstreifes auf den Rippen und der inneren Beschattung der Wellenlinie einige ockergelbe und schwarzbraune Schuppen, solche auch als Querband durch die Mitte des Halskragens. Hinterleib und Hinterflügel weiss, letztere beim Manne gegen den Saum stark ledergelb. Die Fühler des Mannes mit sehr regelmässigen Haarpinseln, jene des Weibes mit zwei stärkeren Borsten jedes Gliedes. Die stark bedornten Vorderschienen lassen keinen Zweifel, dass es eine wahre *Agrotis* sei. — Aus Kleinasien.

A wird nun B. — B wird C.

pg 334. (statt 336.) nach *Pyrophila*.

γ *Badia.* Dunkelkirschroth.

Erythrina **Sppl.** 543.

Grösse und Gestalt von *Plecta*, Zeichnungsanlage von *Senna*, doch stehen sich die beiden Doppelstreifen am Innenrande viel näher und ist von den Makeln keine Spur zu sehen. Dunkelkirschbraun, die Ausfüllung beider Querstreifen in Zelle 1*a*, dann die Andeutung der Wellenlinie schimmelgrau. Am Vorderrande vor der Spitze die 4 gewöhnlichen weissen Punkte, dann noch zwei grössere da wo beide Querstreifen auslaufen. Hinterflügel braungrau, die lichteren Franzen mit dunkler Theilungslinie

Aus Frankreich (Indre und Loire); von Herr Pegge.

344. als *Hastifera* ist von Denzel in den Annal. Soc. Ent. eine sehr lebhaft gefärbte *Obelisca* abgebildet. — **Sppl.** 621.

pg. 355. *Graslinii* Ann. Soc. Ent. Sar. II. VI. pl. 1. f. 1. 2. Umriss schlecht. — **Sppl.** 623.

Ein mir von Herr Keferstein mitgetheilter Mann scheint die Mitte zwischen *Obesa* und *Baetica* zu halten. Flügel etwas schmaler und spitzer als bei meiner fig. 22. Die Franzen erst mit gelbbrauner, dann mit schwarzer Theilungslinie, hinter letzter weiss; die Pfeilflecke auf der Wellenlinie nur braun, wurzelwärts nicht zugespitzt, sondern erlöschend, saumwärts weiss getheilt. Die Nierenmakel regelmässiger, mit grauem Kern; die hintere Querlinie in Zelle 3-5 als braune Längsstriche zu der Nierenmakel hin erscheinend. Längs des Vorderrandes ein etwas graulicher Schein.

pg. 356. *Rava* m. **Sppl.** 544.

Habitus von *Exclamationis*, Vorderflügel noch schmaler. Staubgrau mit schwarzen Atomen, die drei Makeln und die beiden doppelten Querstreifen, so wie die innere Beschattung der Wellenlinie und die Monde des Saumes durch gehäuftere Atome angedeutet. Hinterflügel dunkelgrau mit weisslichen, an der Wurzel gelblichen Franzen. Die Fühlerglieder mit doppelten Haarpinseln. Vorderbeine fehlen.

Ein Mann aus Island von Herr Pegge.

pg. 359. *Subrosea.* Von Herr Keferstein erhielt ich unter diesem Namen eine andere Art aus Lappland, welche in keine der von mir aufgestellten Abtheilungen passt, und nur denn unter III untergebracht werden

kann, wenn das Merkmal, dass Feld 3 wurzelwärts von der Wellenlinie dunkler sei, weggelassen wird. Sie passt dann unter B. a. — **Sppl.** 622.

Einer grossen *Festiva* am ähnlichsten, schiefergrau, der Pyramidenfleck rothbraun, eben so kleine Fleckchen innen an der Wellenlinie der Zellen 4, 5, 7 u. 8. Beide Makeln am lichtesten grau, etwas in den Vorderrand verflossen, beide in meiner Zeichnung etwas zu klein.

pg. 393 *Diasema* **Sppl.** 597.

pg. 407. *Nymphaeoides* m. **Sppl.** 599. 600.

Von *Nymphaea*, als deren Var. sie Herr Eversmann an Herr Keferstein sandte, gewiss verschieden, die Vorderflügel breiter, ihr Saum weniger schräg, am meisten sich Hübners Figur 339 nähernd, ihre Zeichnung viel erloschener, ihre Farbe viel gleichmässiger braungrau, am lichtesten die gleichmässig gezackte Wellenlinie und die Saumpunkte; der hintere Querstreif bildet in Zelle 4 u. 5 bei weitem weniger vortretende Zacken. Das schwarze Mittelband der Hinterflügel dehnt sich am Vorderrande und in Zelle 1*c* bis zur Wurzel aus und bildet in der Mitte, dann gegen den Innenrand hin eine stärkere rundliche Erweiterung. — Unten ist das lebhafte Goldgelb aller Flügel und deren tief schwarze Binden auffallend, welche nicht so breit, aber schärfer begrenzt sind als bei *Nymphaea*; an der Wurzelhälfte führen die Vorderflügel nur in Zelle 1*b* einen schwarzen Längswisch.

Aus Russland.

pg. 405. I. A. Diess Merkmal geht über, die meisten Exemplare von *Nymphaea* haben diese Zeichnung.

pg. 412. *Schönherri* Bd. in litt. — **Sppl.** 598.

Scheint meine *Sincera* mit *Speciosa* zu verbinden und von beiden verschieden zu seyn. Kleiner, mit etwas spitzeren Vorderflügeln, Farbe, Rauhigkeit und Zeichnung zwischen beiden die Mitte haltend; die schwarzen Pfeilflecke innen an der Wellenlinie sehr verloschen, die Franzen auf den Rippen kaum dunkler, die Saumlinie aller Flügel ganz gerade, dick schwarz, auf den Rippen unterbrochen. Die Hinterflügel weissgrau mit dunklem Mittelmond und solcher gerader breit vertriebener Bogenlinie hinter der Mitte; der dunkle Schatten vor dem Saume der *Speciosa* ist hier kaum angedeutet. Unten viel staubiger als *Sincera*, die dunkle Bogenlinie breiter vertrieben, nicht so scharf zackig.

Aus Lappland, von Herr Keferstein.

pg. 358. *Conflua.* Hieher gehört als identisch *Ignicola*, wenn auch nicht die Hübnerische, doch die von mir abgebildete.

pg. 371. Genus CLIV in CLXII zu ändern.

pg. 410 ist nach Zeile 3 einzuschalten:

** *E basi alarum anteriorum linea nulla nigra.* Keine schwarze Längslinie aus der Mitte der Wurzel der Vorderflügel.

pg. 420. *Cerinthe* Fraeck. — Tr. — **Sppl.** 446.

Andalusien, Südrussland; ich möchte sie eher für aussereuropäisch halten.

Nicht grösser als *Solaris*, aber alle Flügel bedeutend länger und schmaler, besonders die hinteren schmaler, der Saum der vorderen schräger. Auf den Vorderflügeln sind die beiden Querstreifen sehr weit von einander entfernt, das weisse Mittelfeld daher sehr gross, in ihm die Ausfüllung der Nierenmakel, 4 Zackenlinien gegen den Innenrand und solche unbestimmte einen dreieckigen Fleck auf der Mitte des Vorderrandes bildende bleigrau. Feld 1 u. 3 graubraun mit Weiss und Bleigrau gemischt. Auf dem bleigrauen Saume stehen regelmässige weisse Bogen zwischen den Rippen; die braunen Franzen

sind von einer dunkleren Linie getheilt und auf den Rippen fein weiss durchschnitten. Hinterflügel weiss mit unterbrochener brauner Saumlinie. Kopf und Thorax braun und grau gemischt; Hinterleib weisslich mit rostgelben Schuppenbürsten auf Segment 2, 4 u. 5, die auf 5 die stärkste. After mit starken Zangen. Die Schienen und die 4 Vordertarsen schwarz geriegelt. Vorderschienen um 1/4 kürzer —, Hinterschienen um 1/4 länger als ihre Schenkel. Die Mittelspornen bei 3/4. Die Wurzel des Bauches unten jederseits mit starkem gelbem Haarpinsel. — Ein Weibchen fand ich unter meinen Exoten, ich halte die Art überhaupt für exotisch, es hat etwas mehr Grau im Mittelfeld und eine feine Ringmakel.

Eine ganz andere Art ist:

Cerinthe m. **Sppl.** 222.

Gehört wohl auf keinen Fall in diese Gattung. Der ganze plumpere Habitus, die langen, schmaleren Vorderflügel und die Zeichnung widersprechen zu sehr; doch ist wohl zu bemerken, dass Rippe 5 der Hinterflügel so stark ist als die übrigen, eine Trennung von der *Noctuophalaeniden* also doch nicht rathsam erscheint, obgleich Habitus und Zeichnung fast an *N. puta* erinnern.

Das Exemplar, welches mir Herr Keden mittheilte, ist sehr alt und verflogen. Beide Querlinien und Mittelschatten sind undeutlich, deutlicher die Wellenlinie, welche wurzelwärts braun begrenzt ist, gegen den Vorderrand vor einem scharfen Zacken schwarz —; Monde der Saumlinie, die Einfassung der kleinen Nierenmakel und die halbkreisförmige Begrenzung eines weissen Fleckes am Innenrande der Wurzel der Vorderflügel schwarz. Auch Kopf und Thorax fast ganz weiss, so wie die Hinterflügel, deren Saum breit —, aber vertrieben braun ist.

Nicht einzureihen weiss ich:

Melanura Koll. **Sppl.** 137. 138.

Alba, alarum anteriorum area tertia cum ciliis nigro-fusca, alis posterioribus fuscogriseis. Der Habitus scheint mit *Trilinea* übereinzustimmen; etwas grösser, rein weiss, das Saumviertheil der Vorderflügel mit den Franzen schwarzbraun, wurzelwärts scharf abgeschnitten, aber etwas zackig, die Franzen an der Wurzel fein licht. Die Hinterflügel graubraun, gegen den Saum dunkler.

Nach einer Malerei des Herr Mann, welcher sie nach dem einzigen bekannten Exemplare verfertigte und welches sich im k. k. Kabinete in Wien aus Dalmatien befindet.

Nachtrag zum dritten Bande.

pg. 2. Bis jetzt konnte ich mich noch nicht von der Zweckmässigkeit, meine allgemein angenommene Endung *ia* — *aria* aufzugeben, überzeugen.

pg. 6. Die Abtheilung der Spanner nach der gleich starken oder schwächeren Rippe 5 der Hinterflügel habe ich schon pg. 38 verlassen, indem ich den Ursprung der Rippe 8 der Hinterflügel für wichtiger zur Haupttrennung erkannte.

pg. 7. Die Verbindung der *Geometriden* mit den *Saturniden* ist durch die ganz exotische Familie der *Uraniden* sehr schön vermittelt. Durch den Mangel der Haftborste stehen sie letzteren näher, ich vermuthe, dass auch die Raupe diess bestätigen wird.

pg. 7. Zeile 3 v. u. statt 9 entspringt lies: 8 entspringt.

Genus *Geometra*. Die Arten finden sich in ganz Europa; *Vernaria* reicht bis nach Lappland hinauf, 5 andere bis Schweden, 8 kommen in England vor (wenn diess mit *Cloraria* wirklich der Fall ist), 10 in Deutschland, die übrigen gehören dem südlicheren Europa an. — *Putataria* erscheint am ersten, oft schon Ende April, *Bupleuraria* fliegt noch im August. — Eine doppelte Generation ist bei keiner Art noch nachgewiesen.

Je mehr Arten, besonders exotische, dieser Gattung man untersucht, desto deutlicher tritt es hervor, dass sie in viele Gattungen aufgelöst werden muss, und die grüne Farbe nur als ganz zufälliges Merkmal betrachtet werden darf. Die Flügelrippen verweisen sogar einige Arten zu den *Phytometriden*. — *Deminutaria* H. Zutr. 171. hat einen ganz eigenthümlichen Rippenverlauf.

pg. 9. *Neriaria* Friv. — **Sppl.** 435.

Angulus analis alarum anteriorum maculis duabus rotundis niveis, ferruginea-cinctis. Der *Bajularia* ähnlich. Alle Flügel mit stärkerem braunem Mittelpunkt, die beiden weissen Querlinien der vorderen laufen ganz anders; auf der braunen Saumlinie sitzen keine lichten ungleichen Flecke auf, sondern nur eine weisse Linie und in Zelle 1 *b* der Vorderflügel zwei silberweisse, unbestimmt rostbraun umzogene runde Flecke; im Afterwinkel der Hinterflügel sind diese undeutlicher.

Aus Creta; beide Geschlechter von Herr Dr. Frivaldszky.

Die Diagnose von *Bajularia* muss dann heissen: *Angulus analis alarum omnium testaceus, ferrugineo mixtus; limbo alarum posteriorum maculae insident inaequales testaceae.*

Zu *Herbaria* gehört **Sppl.** 363.

Nachdem ich *Cloraria* m. in der Natur verglichen habe, setze ich sie in die Gattung *Nemoria*, denn die Hinterflügel bilden auf Rippe 4 keine Ecke, die Vorderflügel haben nur Eine lichte Querlinie. Ich glaube nun eher, dass diess nicht die Hübnersche *Cloraria* und daher neu zu benennen ist. Sie ist mehr grasgrün, hat feinen gelben Vorderrand, keinen vorderen Querstreif, der hintere ist auf den Hinterflügeln gerundeter; Stirne, Palpen und Beine haben keine Spur von röthlicher Einmischung.

In das Sbbg. IV. gehört noch:

Olympiaria m. — **Sppl.** 539.

Die in beiden Geschlechtern nur am Ende gespornten Hinterschienen und die Flügelform verbinden diese Art mit *Indigenaria*, deren Untergattung IV. dann anders definirt werden muss. Es hat nun zu heissen: Kleine schön grüne Spanner mit bleicher hinterer Querlinie; und im zweiten Satze am Ende: Rippe 6 u. 7 der Hinterflügel aus Einem Punkte oder Stiel. Mann mit lang kammzähnigen, Weib mit lang sägezähnigen Fühlern; beide nur mit langen Endspornen der Hinterschienen.

Grün wie *Vernaria*, eine einfache Querlinie bei 2/3, Vorderrand und die Endhälfte der Franzen weisslich, der Afterwinkel der Hinterflügel sehr scharf vorgezogen. Fühler und Scheitel weiss. Stirne, Unterseite und Beine rostgelb.

Vom Olymp bei Brussa. Von Herr Lederer.

pg. 10. zu B. a. *Cloraria* Zell. Ent. Zeit. 1849. p. 203 — Isis 1847. p. 486. — II. 352. Gestalt gut, die Farbe der Franzen viel zu sehr von der Grundfarbe abstechend, diese zu gelblich, viel zu wenig blau, die weissen Strichelchen fehlen.

Zwei Paar aus Fiume von Herr Lederer haben im männlichen Geschlechte nur in Doppelpinsel gestellte Wimpern der Fühler, ein blaulicheres, schmutziges Grün, auf den Vorderflügeln zwei sehr deutliche weisse Querlinien, scharf lehmgelben Vorderrand der Vorderflügel, zimmtrothe Palpen, Stirne und Vorderseite der Vorderbeine, der Mann hat nur Endspornen der Hinterschienen.

Melinaria m. **Sppl.** 413. — *Cloraria* Eversm.

Glaucescenti-viridis, ciliarum apice albo, alarum anteriorum margine antica flavescente, lineis duabus albis, quarum posterior denticulota recta et alas posteriores percurrit. Der *Viridaria* in der Grösse, Palpen-, Fühler- und Schienenbildung gleich. Das Grün ist blaulicher, nicht gar so schön als jenes der *Vernaria*, beide Querstreifen deutlicher weiss, der vordere zweimal stumpf gebrochen, der hintere durch alle Flügel in gerader Richtung, auf den vorderen fein gezackt; der Vorderrand der Vorderflügel fein weissgelb, nicht gesprenkelt, ihr Saum schräger, gerader.

Vom Ural; Ende Juni; ein sehr frisches Exemplar von Herr Eversmann.

Porrinaria Zell. Ent. Z. 1848. p. 273.

Coerulescenti-viridis, fronte coxisque anticis fusco-griseis, alarum anteriorum margine anteriore albo, fusco-griseo-punctota. Nicht alle von Herr Zeller angeführten Unterschiede sind standhaft, der dunkle Mittelmond fehlt oft, die Flügelform unterscheidet sich nicht, eben so wenig die Stelle des weissen Streifes, die Endhälfte der Franzen erscheint nur weisser, weil das Grün dunkler ist.

Nur diese Art finde ich bei Regensburg an Hecken.

Viridaria L.? Zell. Ent. Z. 1848. p. 273.

Flavescenti-viridis, fronte coxisque anticis cinnamomeis, alarum anteriorum margine anteriore albo-flavido, innotato. In Fischers v. R. Sammlung mit voriger Art vermengt.

Etruscaria Zell. Ent. Zeit. 1849. p. 203.

Viri is, striga posteriore alarum posteriorum obtusangula; alarum anteriorum margine anteriore in mare viridi, in foemine flavescente, fusco punctato. Ich kenne diese Art nicht, sie soll nach Zeller zwischen *Cloraria* u. *Viridaria* stehen. Die Fühler des Mannes sind gekerbt, gegen die Spitze mit verschwindenden Kerbzähnen.

Bei Livorno den ganzen Mai hindurch in jungem Gebüsch nicht selten.

pg. 11. *Advolaria* Ev. — **Sppl.** 414. — Wood 735. *Cloraria* passt fast hieher. — cf. *Graminaria* Koll. — Zell. Ent. Z. 1849. p. 204.

Albidovirens, alarum anteriorum strigis duabus latis parallelis albis, posteriorum unica. Passt in keines meiner Subgenera, wodurch deren Unhaltbarkeit immer deutlicher wird; will man sie beibehalten, so bildet gegenwärtige Art eine neue Untergattung zwischen *Phorodesma* u. *Nemoria*: Kleine, ziemlich plumpe, grüne Spanner, mit ganz gerandetem Saume aller Flügel, zwei breiten weissen Querstreifen der vorderen, Einem der hintern, lang vorstehenden Palpen, nur Endspornen der Hinterschienen (Wein). Blassblaugrün; Vorderflügel mit zwei breiten, nicht scharf begrenzten weissen Querstreifen, deren hinterer dem Saume parallel auch die Hinterflügel durchzieht. Stirne gleichfarbig, Palpen in Kopflänge vorstehend.

Von Sarepta, Ende Mai.

Plusiaria gehört zur Gattung *Ligia* p. 95.

pg. 12. *Cytisaria.*

Eine graue Var. erwähnt Zeller Isis 1847. pg. 18. Etwas grösser und breitflügeliger, auf weissgrauem Grunde mit braungrauen Schuppen. Fühlerschaft oben bräunlichgrau, an der Basis heller. Kammzähne hellbraun.

Von Mermeriza in Kleinasien.

pg. 12. Die Gattung *Acidalia* lasse ich auch jetzt noch vereinigt, ob ich gleich gestehen muss, dass dadurch die Aufstellung eines Schema's der Gattungen fast unmöglich gemacht wird. Bin ich einmal in der Lage, die zahlreichen exotischen *Acidalien* u. *Geometren* m. zu untersuchen, so wird sich freilich eine ganz andere Eintheilung ergeben. Die wenigen mir schon jetzt zu Gebote stehenden Exoten lassen mich um so weniger ein sicheres Resultat erlangen, als diesen Exemplaren sehr häufig die Beine fehlen und selten beide Geschlechter einer Art vorhanden sind.

pg. 14. *Tabidaria* Zell. Isis 1847. p. 505 Von Rhodos; Löw. Soll sich unterscheiden von *Calabraria* durch dunkleren Mittelmond aller Flügel, schmutzigere Farbe, welche gegen die Wurzel der Hinterflügel besonders licht sind, etwas vom Saum entfernteren hinteren Streif aller Flügel, welcher gegen den Innenrand verschmälert ist. Diese Merkmale scheinen mir jedoch alle überzugehen, namentlich habe ich dalmatische Exemplare vor mir mit stark dunklem Mittelpunkte aller Flügel und von ganz gleicher Färbung mit dem Löwischen Exemplare; besonders merklich gelberen Hinterflügeln.

Zu III. A. gehört noch:

Accessaria m. **Sppl.** 533.

Griseo-rufescens, alarum dimidio minore basali obscuriore, recte terminato, striga posteriore obscure denticulata, linea undulata utrinque late obscurius terminata.

Röthlichgrau, ungefähr wie *Rufularia*, mit sehr scharf spitzigen Vorderflügeln. Alle Flügel von der Wurzel bis zu dem geraden, feinzackigen Mittelschatten dunkler, doch gegen die Wurzel vertriebener, ohne Spur der vorderen Querlinie, auch die hinteren mit schwarzem Mittelpunkt; die hintere Querlinie ebenfalls fast ganz parallel dem Saume, fein und scharf zackig, dick; die lichte Wellenlinie fein und scharf, beiderseits dunkel beschattet. Die Saumlinie dick schwarz, auf den Rippen fein unterbrochen, die Franzen unbezeichnet. Jedes Fühlerglied jederseits mit zwei verschiedenen langen Pinseln.

Ein Männchen von Herr Kaden ohne Angabe des Vaterlandes.

Vulpinaria Mann. **Sppl.** 473. 474. — Aus Oesterreich.

Alba, alarum anteriorum dimidio basali majore fusco-ferrugineo, linea biarcuata terminato; tibiis posticis in utroque sexu bicalcaratis. Die Vorderflügel sind kürzer und stampfer als bei *Filicaria.* Die Grundfarbe etwas gelblicher, die dunkle Wurzel der Vorderflügel reicht über die Mitte hinaus und ist durch den zwei hohe Bogen bildenden hinteren Querstreif scharf begrenzt. Bei *Filicaria* ist dieser hintere Querstreif nur am Vorderrande sichtbar und weiter saumwärts gerückt. Der Mittelpunkt steht noch im dunklen Felde, die Wellenlinie ist beiderseits gelbgrau beschattet und an der Wurzel der Franzen stehen tief schwarze Punkte auf den Rippenenden. Den wesentlichsten Unterschied gibt die Bildung der Hinterbeine, deren Schienen in beiden Geschlechtern so lang sind als die Schenkel und zwei starke Endspornen führen; die Tarsen sind vollkommen entwickelt.

Das Männchen hat dicht pinselartig gehäufte Wimpern und ist gelblicher gefärbt als das Weib.

pg. 15. β † §§:

Sodaliaria Zell. — **Sppl.** 466.

Von *Incanaria* verschieden; milchweiss, die Flügel breiter, Mittelschatten und hinterer Querstreif weniger geschwungen, feiner zackig, letzterer dem Saume nicht so nah; die innere Beschattung der Wellenlinie bildet in Zeile 1 *a*, 2, 3, 5 u. 6 rundliche graue Flecke.

Ein Paar von Herr Lederer aus Fiume.

Camparia m. **Sppl.** 465.

Diese Art hält die Mitte zwischen *Sodaliaria* u. *Incanaria* in der Gestalt und Zeichnung stimmt sie fast ganz mit ersterer überein, doch ist die Zeichnung viel gröber und deutlicher, die Farbe nähert sich mehr der *Incanaria.* Von *Contiguaria* unterscheidet sie sich durch die Gestalt, die ganz anders gestellten Linien und die deutlichen Punkte der Franzen auf den Rippenenden.

Ein Paar von Herr Lederer aus Smyrna.

pg. 16. *Litigiosaria* hat gemäss der vier Spornen der Hinterschienen des Mannes bei *Macilentaria* zu stehen.

Hieher gehören noch:

§§§. ⊙ *Calcearia* Koll. — **Sppl.** 437.

Ich kann keinen specifischen Unterschied von *Incanaria* finden; sechs Exemplare, welche mir Hr. Mann aus Oberitalien mittheilte, sind ziemlich verflogen und ziemlich rein weiss, während *Incanaria* meistens grauer, selbst röthlichgrau ist. Hübners beide ältere Figuren sind sehr dunkelgrau und würden desshalb eine neue Abbildung nicht überflussig machen, 589 ist röthlicher. Die Abbildung des grössten Exemplares **Sppl.** 444 lässt sich entschuldigen. Die Hintertarsen des Mannes fast so lang als die Hinterschienen.

Aridaria Zell. — **Sppl.** 407. 408.

Kleiner und viel plumper als *Incanaria,* die Vorderflügel weniger gestreckt, die Grundfarbe, namentlich der Franzen, etwas röthlicher, in ihr gröbere und schärfer schwarze Schuppen zahlreicher eingemengt, die schwarzen Punkte des hinteren Querstreifes nicht so scharf und deutlich, die beiderseitige graue Begrenzung der Wellenlinie schärfer, die Wellenlinie weniger gekrümmt. Die Saumlinie ununterbrochen grau. Unten sehr dunkel grau, besonders die Vorderflügel, auf diesen nur die Wellenlinie deutlich, aber diese sehr scharf licht. Auf den lichteren Hinterflügeln drei feine dunkle Parallellinien hinter dem Mittelpunkt. Die Hintertarsen nur halb so lang als die Hinterschienen, ihr erstes Glied verdickt. Die Fühler gleichmässig gewimpert, ein Glied um das andere dreieckig vortretend.

Ein sehr frisches Männchen von Herr Zeller, welcher es Ende Juli bei Messina fing.

Longaria m. Hieher gehört noch eine Art, welche Herr Lederer im Juni bei Renda in Spanien im Gebüsche fing. Sie unterscheidet sich von *Incanaria* durch viel länger gestreckte Vorderflügel. Die Exemplare sind aber zur Artbeschreibung und Abbildung zu schlecht.

⊙⊙ *Straminaria.*

Asbestaria Koll. Weisser als *Straminaria*, alle Streifen merklich gerader und etwas feiner; der erste der Hinterflügel durch den Mittelpunkt, welcher beim Weibe fehlt. Unten die Saumlinie zwischen den Rippen scharf schwarz. Die Hinterschenkel des Mannes wenig über halb so lang als die Mittelschenkel, die Hinterschienen um 1/3 länger als die Hinterschenkel, ihre Tarsen kaum 1/4 so lang. Die Fühlerglieder viereckig abgesetzt, ziemlich gleichmässig lang gewimpert. Um 1/3 kleiner als *Litigiosaria*, die Franzen mit viel schwärzeren Punkten auf den Rippenenden, während bei *Litigiosaria* die Saumlinie zwischen den Rippen schwärzlich ist.

Pinguedinaria Zell. — **Sppl.** 409. 410.

Die kleinste unter den Nächstverwandten, Gestalt und Plumpheit von *Aridaria*. Viel weisser, mit bei weitem nicht so schwarzen eingemengten Schuppen; die Querstreifen undeutlicher, gleichmässiger und in gleicherer Entfernung von einander; die Saumlinie unbezeichnet, die Punkte der Franzen aber scharf. Die Fühlerglieder viereckig vortretend, ziemlich gleichmässig lang gewimpert.

Ein sehr frisches Pärchen von Herr Zeller, welcher sie im Juli und August bei Messina fing.

⊙⊙ *Troglodytaria* Friv. — **Sppl.** 434.

Wohl der kleinste Spanner, Habitus von *Aversaria*, silbergrau, in's Beinfarbige, glänzend mit kaum einer Spur der gewöhnlichen Querstreifen und der Wellenlinie, aber deutlichen Mittelpunkten und Punkten in den Franzen auf den Rippenenden. Stirne braun; Hinterschienen nur mit Endspornen.

Ein Weib von Creta.

Fractilinearia (— *ata*) Zell.) — **Sppl.** 405. 406.

Der *Rufularia* sehr nahe, die Flügel etwas gestreckter, die Mittelpunkte und die Punkte der Franzen deutlicher, die Streifen gerader, die vorderen vor dem Vorderrande gebrochener, der Mittelstreif geht auf den Vorderflügeln d u r c h den Mittelpunkt, auf den Hinterflügeln in gerader Richtung v o r ihm, der hintere Querstreif ist auf den Vorderflügeln viel gerader, auf den Hinterflügeln bricht er sich auf Rippe 6 rechtwinkelig. Die Wellenlinie ist stärker gekrümmt, wurzelwärts deutlich dunkler beschattet. Unten ist der Mittelstreif und der hintere Querstreif am deutlichsten. Die Fühlerglieder treten abwechselnd eckiger vor, letztere haben einen schrägeren, die schmaleren Glieder einen rechtwinkelig abstehenden Pinsel.

Ein sehr frisches Männchen von Herr Zeller, welcher es Mitte Juni am Aetna fing.

Incarnaria Koll. — **Sppl.** 436.

Grösser als *Rufularia*, mit gestreckteren Flügeln, mehr veilröthlich, mit gelberem Vorderrande der vorderen und längerem Innenrande der hinteren. Die Streifen sind merklich gerader, die Saumlinie, besonders unten, zwischen den Rippen schärfer braun. Die Fühlerglieder abwechselnd dreieckig vortretend, einfach gleichmässig gewimpert.

pg. 17. über Zeile 6 v. u. ist einzuschalten:

§. *Striga posterior impunctata.* Hintere Querlinie ohne Punkte auf den Rippen. Dazu die Arten 35-40.

Circuitaria. Ein Männchen, welches Herr Keferstein als *Mimosaria* aus der Türkei erhielt, hat verhältnissmässig kleinere Hinterflügel als meine fig. 232; weisslichern Grundfarbe, am weisslichsten zwischen

Streif 1 u. 2 der Vorderflügel und auf den Hinterflügeln, dem Saum näher gerückte, mehr in Flecke aufgelöste lichte Wellenlinie, und scharf schwarze Theilungslinie der Franzen. Auch die Unterseite ist viel lichter. Ganz gleiche Exemplare erhielt Herr Lederer als neue Art von Amasis.

Als neu gehören hieher:

Colonaria m. **Sppl.** 534.

Hieher zwei Männer von Herr Kaden ohne Angabe des Vaterlandes. Gestalt und Grösse von *Ossearia;* die gleiche Grundfarbe erscheint durch braune Schüppchen matter und staubiger. Der Vorderrand dem Grunde gleichfarbig, die Querlinien in ihm nicht verdickt, die vordre feiner und gerader, der Mittelschatten weit hinter dem Mittelpunkte herumgeschwungen, auf Rippe 4 eine Ecke saumwärts bildend, die hintere Querlinie fein und scharf zackig, die Saumlinie mit sehr scharf schwarzen Querstrichen zwischen den Rippen. Unten die hintere Querlinie am dunkelsten und schärfsten. Die Fühler mit zwei verschiedenen sehr langen Pinseln jederseits an jedem Gliede.

Von *Straminaria*, welcher sie sehr ähnlich ist, unterscheidet sie sich durch die röthlichere Farbe, die schwarz bezeichnete Saumlinie und unpunktirte Franzen.

Manicaria m. **Sppl.** 471.

Ein gut erhaltenes Männchen von Herr Lederer. Kleiner als *Rubricaria* u. *Ochrearia*, die Grundfarbe der letzteren, kein Mittelpunkt, der hintere Querstreif ferner vom Saume, der Raum zwischen ihm und der inneren Beschattung der Wellenlinie veilröthlich, die Saumlinie schärfer dunkel, ohne sohängende schwarze Punkte in den Franzen; letztere mit breit dunkler Theilungslinie. Alle Streifen sind gerader. Die Fühler sind schwach sägezähnig, kaum mit einer Spur von Borsten.

Von *Circuitaria* unterscheidet sie sich durch etwas schmalere Flügel, die Farbe, und die ganz abweichende Schwingung der Linien, ich zweifle nicht, dass sie in dieselbe Abtheilung gehört, obgleich ich kein Weibchen kenne.

Herr Lederer fing es bei Ronda am 10. Juli.

Bei *Asellaria* ist statt **Sppl** 442. 443 zu lesen 342. 343.

§§ *Striga posterior in costis grosse nigropunctata.* Hinterer Querstreif mit scharf schwarzen Punkten auf den Rippen.

Extarsaria Koll. — **Sppl.** 435. — *Effloraria* Zell.

Kleiner als *Ossearia*, durch eingemischte braune Beschuppung staubiger, nicht so rein strohgelb, mehr röthlichgrau. Beide Querstreifen mit braunen Punkten auf den Rippen, der vordre nur mit dreien. Der Mittelschatten sehr undeutlich, die Wellenlinie aber beiderseits sehr breit dunkel beschattet, auf den Vorderflügeln unbestimmt und in die Flügelspitze auslaufend. Hinterschienen des Mannes statt der Tarsen mit einem lappenförmigen Anhange, wie bei *Filicaria*. Die Fühlerglieder des Mannes abwechselnd scharf vortretend, einfach gleichmässig gewimpert.

pg. 19. Zeile 7 v. u. lies statt Art 43-49: 44-52.

pg. 20. Zu *Antiquaria*.

Ich zweifle nicht, dass zwei Männer, welche Herr Lederer bei Ronda Ende Mai aus Brombeergesträuch geklopft hat, hieher gehören. Sie sind etwas grösser als meine Abbildung, der hintere Querstreif merklich gerader, bei dem einen Exemplare in Zelle 4, 5 der Hinterflügel mit dem Mittelstreif zusammenstossend. Diese beiden Exemplare bestärken meine frühere Vermuthung, dass sie als Männer zu *Macilentaria* gehören.

Nach *Macilentaria* ist zu setzen:

Litigiosaria. Den Mann sah ich später in H. Kadens Sammlung aus Sicilien; es ist jene Art, welche ich in Deutschlands Insekten *Nitidularia* genannt hatte. Er unterscheidet sich vom Weibe durch noch ein wenig schmälere spitzere Vorderflügel, grössere Annäherung beider Querlinien, deren hintere fast ganz gerade ist und auf den Hinterflügeln den Mittelpunkt hinter sich hat. Ausser der beiderseitigen Beschattung der Wellenlinie lauft noch eine dunkle Linie dicht vor dem Saume, so dass man auch die innerste dieser drei Linien als die hintere Querlinie ansehen kann, wo dann die in der Beschreibung als hintere Querlinie erwähnte der Mittelschatten ist, welcher auf den Vorderflügeln hinter —, auf den Hinterflügeln vor dem Mittelpunkte verlauft. Unten ist die Saumlinie stark dunkel, auf den Rippen unterbrochen. Die Hinterschienen wie bei allen Arten dieser Abtheilung e. Die Fühler mit abwechselnd eckig vortretenden Gliedern, deren Pinsel stärker sind als die der schmalen.

Morosaria Led. wovon ich ein schönes Paar vor mir habe, scheint fast eine andere Art, wenigstens passt die eben gegebene Beschreibung des Mannes gar nicht, doch kann auch dieser recht gut eine andere Art seyn. Ich habe jetzt *Litigiosaria* nicht vor mir. Lederers Mann von *Morosaria* weicht in Folgendem von meiner fig. 303. 304 ab: Der hintere Querstreif ist dem Saum etwas näher gerückt, bildet saumwärts durchaus nicht drei Zacken wie die rechte Seite meiner Figur zeigt, welche ich auch für unrichtig halte, sondern drei noch stumpfere Bogen als die linke; auf den Hinterflügeln steht sie ebenfalls dem Mittelpunkte ferner. Die Unterseite stimmt überein. Bei den grösseren Weibern ist der hintere Querstreif auf seinen drei Bogen deutlich gezackt, eben so die innere Beschattung der Wellenlinie, welche ersterem ganz parallel lauft. Die Fühlerglieder des Mannes treten viereckig vor und haben doppelte Pinsel jederseits.

pg. 21. an das Ende als Abth. η:

Grisea nigro-irrorata, ochraceo-mixta. Staubgrau, schwarz staubig, mit ockergelber Mischung auf den Linien.

Falsaria m. **Sppl.** 463. 464.

Diese Art zeichnet sich durch die scharf schwarze, auf den Rippen verdünnte Saumlinie aus, welche beiderseits licht begrenzt ist. Sie stimmt hierin so wie im Habitus und der Zeichnung mit *Confinaria* überein, doch ist sie grösser, die Flügel breiter, die Farbe viel gelber. Jedes Fühlerglied des Mannes hat jederseits zwei stark divergirende Haarpinsel.

Der Mann von Elisabethpol, das Weib fand Herr Lederer am 15. u. 20. Juni bei Ronda an Felsen.

pg. 23. Zu *Albiceraria* gehört *Sulphuraria* Fr. Das männliche Exemplar, welches Herr Lederer von Freyer erhielt, hat den Mittelstreif etwas entfernter vom Mittelpunkt, den hintern Querstreif schärfer ausgedrückt und zackiger, die beiden die Wellenlinie einfassenden Streife mehr zusammengeflossen. Bei zwei Weibern sind die Hinterflügel viel weisser als die Vorderflügel, ohne Mittelpunkt; bei dem nicht abgebildeten steht der Mittelpunkt der Vorderflügel ferne vom Mittelschatten.

Ein Paar von Herr Lederer aus Sarepta.

Immistaria m. **Sppl.** 467. 468.

Von *Albiceraria* schon durch die männlichen Fühler verschieden, deren jedes Glied jederseits zwei starke Haarpinsel hat. Farbe weisser, der vordre, noch mehr der hintre Querstreif mit scharf schwarzen Punkten auf den Rippen, letztere auf der Unterseite sehr stark ausgedrückt, alle Flügel mit schwarzem Mittelpunkt und Punkten (nicht Querstrichen) zwischen den Rippen.

Herr Lederer erhielt sie von Elisabethpol.

pg. 24 bei ††† lies statt Art 52-64: 62-64.

In diese Abtheilung gehört auch:

Luridaria Löw. — Zeller Isis 1847. pg. 20. — **Sppl.** 419.

Die Hinterflügel sind ungleicher ausgenagt als bei *Ornataria;* im übrigen ist die Verwandtschaft mit *Immutataria* viel auffallender. Grösse dieselbe, Saum der Vorderflügel weniger schräg. Lehmgelb, durch dicht schwarze Beschuppung staubig; die drei Querstreifen (der Mittelschatten mitgezählt) dick, die beiden ersten am Vorderrande verdickt, der dritte feinzackig, ohne Punkte; der Mittelpunkt der Vorderflügel im Mittelschatten versteckt. Die Wellenlinie wurzelwärts dunkel fleckig wie bei *Immutaria*, die Saumlinie zwischen den Rippen scharf schwarz, die Franzen mit zwei undeutlichen Theilungslinien. Unten gelbgrau, fast zeichnungslos, die Franzen deutlich gelber.

Ein Weib von Herr Zeller; Herr Prof. Löw fing es im Februar auf der Insel Rhodus.

Den kleineren, etwas lichteren, mehr röthlichen Mann theilte mir später Herr Dr. Frivaldszky als *Formosaria* aus Creta mit; besonders lebhaft röthelroth sind die drei Querlinien. Die Hinterschienen sind um 1/3 länger als ihre Schenkel, mit starkem Haarpinsel innen, ohne Sporn; die Tarsen eben so lang. Als zweites Exemplar steckte eine ganz gewöhnliche männliche *Immutataria* dabei.

pg. 25 nach 65 *Contiguaria* ist einzuschalten:

†††† *Rufescentigrisea.* Rothgrau.

Hübners *Turbidaria* H. 501. möchte ich als Weib hieher ziehen. — **Sppl.** 472.

Zwei Männer als *Rubricaria* Var.? von Herr Lederer bei Ronda, mit welcher sie nicht verbunden bleiben kann. Grösser, die Farbe der ziemlich frischen Exemplare nicht veilroth, sondern nur rothgrau. Der Mittelpunkt aller Flügel sehr deutlich und scharf, eben so alle Linien, welche ziemlich parallel laufen, die hintere fein gezackt, mit den beiden Beschattungen der Wellenlinie in gleichen Entfernungen. Die ganze Fläche ist fein schwarz beschuppt, die Saumlinie zwischen den Rippen fein schwarz, die Franzen haben an ihrer grösseren Wurzelhälfte Farbe und schwarze Stäubchen des Grundes. Die Fühlerglieder haben doppelte Pinsel. Die Hinterschienen des Mannes sind länger als die Schenkel und unbewehrt.

Nach *Ornataria*:

Congruaria (—*ata* Zell.) — **Sppl.** 404.

Auf den ersten Blick der *Ornataria* sehr ähnlich, die drei Querstreifen deutlicher, aber sehr fein, die goldgelben Stellen hinter dem dritten viel schmaler, auf den Hinterflügeln ganz fehlend; die Wellenlinie wurzelwärts auf allen Flügeln mit veilgrauen Fleckchen besetzt, saumwärts auf den Vorderflügeln in Zelle 1*b*, 4 u. 5 mit goldgelben Stellen, auf den Hinterflügeln schwach grau angeflogen.

Ein sehr frisches Männchen von Herr Zeller, welcher sie Mitte Juni bei Syrakus fing; die Pinsel der Fühler sind kürzer als bei *Ornataria*, die Hintertarsen vollständig, so lang als die Schienen.

pg. 30. nach *Punctaria:*

Subpunctaria Zell. — **Sppl.** 415.

Subcarnea, alarum omnium strigis duabus et serie punctorum fuscis. Der *Punctaria* ähnlich, die Farbe weniger gelblich, mehr fleischfarben, die purpurne Beschuppung sparsamer und feiner, die vordre Querlinie sehr deutlich und fein, auf den Hinterflügeln mehr wurzelwärts, der Mittelschatten schärfer, ein wenig mehr saumwärts gerückt, daher die dritte (Punkt-) Linie ihm näher. Keine Andeutung der Wellenlinie, die Saumlinie schwächer.

Ein sehr schönes Männchen erhielt ich von Herr Zeller, welcher es Mitte August bei Agnano fing.

pg. 31 nach *Pendularia*. **Sppl.** 540.

Eine gewiss von *Pendularia* verschiedene Art und noch mehr von *Orbicularia*, unter welchem Namen sie mir Herr Keferstein mittheilt. Von ersterer unterscheidet sie sich: Fühler kürzer; desshalb stehen die Kammzähne, welche bis über ihre Hälfte reichen, dichter; die Punkte der vorderen Querlinie viel schwächer, in Zelle 1*b* und der Mittelzelle durch saumwärts hohe Bogen verbunden; Mittelringe kleiner, aber sehr scharf, auf den Vorderflügeln ein röthelrother Mittelschatten bald hinter dem Ringe, auf den Hinterflügeln durch ihn; die Punkte der hinteren Querlinie sind mehr feine Längsstrichelchen, die der Saumlinie sind gröber schwarz. Die Farbe ist weniger gelblich, beinfarben, durch viel stärkere, aber nicht zu wolkigen Flecken gehäufte, veilgraue Quersprenkeln verdunkelt, der Raum zwischen Mittelschatten und hinterer Querlinie ganz bleigraulich. Unten die schwarzen Punkte schwächer, besonders auf den Hinterflügeln.

Nach Herr Keferstein aus Frankreich.

Zu *Gyraria*. Herr Mann brachte viele Exemplare, welche er im März bei Pratevecchio an Eichen fing; sie stimmen mit Hübners fig. 434, besonders im Habitus. Herr Lederer bestimmte ein Exemplar von Ronda als *Parrectaria* Rsmb. — Vgl. Zeller Ent. Zeit. 1849. p. 209. *Gyraria* u. *Pupillaria*, woselbst meine Zweifel nicht gelöst sind.

pg. 32 an das Ende:

Perpusillaria Kind. — **Sppl.** 462.

Etwas schlanker, mit längeren Flügeln als *Pusillaria*, in der Zeichnung mehr mit *Vittaria* stimmend, namentlich stehen an der Stelle der Wellenlinie dieselben rundlichen Flecke in braunem Grunde und dieselben Punkte in den Franzen; die drei braunen Querlinien sind aber weiter saumwärts gerückt; die mittlere die stärkste und ungezackt, hinter ihr nur auf den Hinterflügeln ein schwarzer Mittelpunkt. Unten alle Flügel bleich, mit zwei ziemlich parallelen scharf braunen Querlinien, hinter deren vorderer auf jedem Flügel ein scharf brauner Mittelpunkt steht.

Herr Keferstein theilte mir ein schönes männliches Exemplar mit. Aus Russland.

Bei *Vittaria* ist H. 329 in 429 zu corrigiren.

pg. 38 Z. 17 v. u. lies Anomalien statt Anomatien.

pg. 39. So lange meine Gattungen *Geometra* und *Acidalia* ungetheilt bleiben, muss auch *Metracampa* vereinigt gelassen werden.

pg. 40. *Eugania*. Unter den Ausländern finden sich Arten, welche sehr sanfte Uebergänge zu *Acaena* und *Epione* darstellen. Die Saumlinie wird sehr bald gerade und bildet nur auf Rippe 4, zuerst aller —, zuletzt nur der Hinterflügel eine sehr namerkliche Ecke. Jene Arten, bei welchen diese Ecke auf den Vorderflügeln ganz verschwindet, auf den Hinterflügeln aber scharf, fast schwänzchenartig vortritt, bilden einen Uebergang zu *Acaena*.

Alle Arten, welche ich vergleichen konnte, haben 4 Spornen der Hinterschienen, kammzähnige Fühler der Männer, aber nur eine einzige den spitzen Stirnschopf der Europäer.

Da Hübners *Onustaria* Zutr. 667. 668. einen Mann darzustellen scheint und nach der Abbildung einfache Fühler hat, so möchte diese Art schon zu *Acaena* gehören.

pg. 48. *Epione*. In diese Gattung gehört *Pectinaria* H. Meine Exemplare sind aus Georgien in Amerika.

pg. 49. *Therapis*. Die hieher gehörige *Cruentaria* weist sich nach den noch vorhandenen Originalexemplaren der Hübnerschen *Accessaria* Zutr. fig. 503. 504 als identisch mit dieser und sohin als nord-

amerikanisch aus. Die Abbildung in den Zuträgen hat zu geeckte Flügel und fehlt der in der Natur vorhandene Schrägstrich in der Flügelspitze.

pg. 50. *Macaria.* Hiezu gibt es viele Exoten, welche keine wesentlichen Abweichungen darbieten. Nur *Eleonora* Cram. hat etwas Fremdartiges.

pg. 52 nach *Cordiaria:*

Subcordaria Matzn. — **Sppl.** 446. — Aus der Türkei.

Pallide ochracea, strigis ambabus et stigmate reniformi, nec non limbo apicem versus paullo fuscioribus. Bedeutend grösser als die beiden anderen Arten, röthlicher gelb als *Animaria*, die beiden Querstreifen deutlicher, am Vorderrande aber nicht dunkler, die Nierenmakel viel bleicher, eben so die braune Saumhälfte der Flügelspitze, welche gegen den Afterwinkel hin gar nicht scharf begrenzt ist.

pg. 54. *Urapteryx.* Dazu ähnliche Exoten: *Breviaria* u. *Onustaria* H. Zutr.

— — *Rumia.* Die exotische *Citrinaria* macht die Gattungsrechte zweifelhaft; sie bildet einen sehr schönen Uebergang zu *Epione advenaria* und *Therapis flavicaria*.

pg. 56. Zwei Arten aus Kleinasien von Herr Kindermann lassen sich am besten hier unterbringen. Von den Merkmalen der Gattung *Hypoplectis* widersprechen aber folgende: Die Hinterflügel sind gar nicht besonders gross, Kopf und Palpen sind nicht borstig behaart, die Fühler des Mannes haben bei der ersten Art sehr lange dünne Kammzähne, bei der anderen sind sie scharf gekerbt und gleichmässig gewimpert; die Mittelspornen der Hinterschienen stehen bei 2/3.

Von den Merkmalen der Gattung *Plaseria* widerspricht: die nicht lebhafter gefärbten Hinterflügel, deren Rippe 1 hinter der Mitte des Innenrandes auslauft, die kammzähnigen Fühler der ersten Art. Habitus und Färbung erinnern noch mehr an *Venilia*, *Rumia* u. *Aspilates*.

Gelbe Spanner mittlerer Grösse, alle Flügel gleichfarbig, mit ungleich vertheilten braunen Sprenkeln, dunklem Mittelmond, solchem nicht scharf begrenztem hinterem Querstreif und nur auf den Vorderflügeln angedeutetem vorderen, die Unterseite eben so, fast lebhafter gefärbt.

Laminaria m. **Sppl.** 489. 490.

Antennis maris longe pectinatis, citrina, alarum anteriorum apice macula fusca divisa. Citrongelb, der Mann bleicher, der Mittelfleck und der hintere Querstreif auf den Hinterflügeln schärfer braun, dieser auf den Vorderflügeln in der Flügelspitze zu einem sie theilenden Dreiecke erweitert und verdunkelt. Die Fühler des Mannes mit langen Kammzähnen, welche am Endsechstheil fehlen.

Legataria m. **Sppl.** 488.

Antennis maris crenatis, dense breviter ciliatis, citrina, alis posterioribus paullo pallidioribus, limbo, strigis ambabus in alarum margine interiore et anteriorum margine anteriore roseis. Citrongelb, die Hinterflügel etwas bleicher. Alle Franzen, das Ende der Querstreifen am Innenrande aller Flügel und der Vorderrand der vorderen rosenroth. Unten die Vorderflügel stark schwarz gesprenkelt, die Hinterflügel mit rosenfarbem Vorderrande und Querstreif.

pg. 59. *Ibicaria* m. **Sppl.** 511. aus Frankreich hält Herr Lederer für Var. von *Rupicapraria*, sie soll dort immer so vorkommen.

pg. 60. Weiber c:

Ein Weib von Herr Schmid in Frankfurt a. M. gehört wahrscheinlich auch zu *Aurantiaria*. Es unterscheidet sich von dem beschriebenen durch kohlschwarze Grundfarbe und sparsame weisse Schuppen,

welche an den Fühlern unregelmässig vertheilt sind, an den Beinen die Enden aller Glieder, am Hinterleib die Hinterränder der Segmente unregelmässig einnehmen und am Bauche über die schwarzen vorherrschen; an Kopf, Schildchen und in der Mitte der Schienen sind einzelne.

pg. 62. *Angerona. Pertextaria* H. Zutr. 239. aus Surinam macht die Rechte der Gattung zweifelhaft, oder nöthigt wenigstens zu einer Abänderung der Merkmale.

pg. 63. *Zerene. Pardalaria* gehört in dieselbe Abtheilung wie *Grossularia.*

pg. 65. *Scodiona.* In die Abth. I gehört auch *Catenaria* H. Samml.

pg. 71. In die Gattungen *Gnophos* u. *Boarmia* gehören viele Ausländer. Eine dem Ansehen nach zu *Boarmia* gehörige Art hat aber eine gleich starke, der Rippe 6 sehr genäherte Rippe 5 der Hinterflügel, gehört also in die Nähe der *Acidalien.*

pg. 72. *Mendicaria* m. **Sppl.** 491-493. — *Dilucularia* Kef.

Grau wie *Pullaria* u. *Dilucidaria*, von letzter unterschieden durch weniger verdickte Hinterschienen, dem Saume näher gerückten hinteren Querstreif und besonders durch den stark dunklen Bogenstreif und die Mittelringe der Unterseite. Die Vorderflügel des Weibes sind auffallend spitz. Die Fühler des Mannes haben etwas längere Kammzähne als bei *Dilucidaria*, welche aber gegen das Ende nicht so deutlich an Länge abnehmen.

Von Herr Kaden aus den Alpen in der Höhe von 6000', von Herr Lederer und von Herr Keferstein, nach letzterem aus dem Riesengebirge.

pg. 73. zu *Dilucidaria*: **Sppl.** 494. 495.

pg. 73. nach *Operaria:*

Caelebaria m. **Sppl.** 421. 507.

Da der Name *Argentaria*, unter welchem die Wiener Entomologen diese Art versenden, von mir schon längst vergeben ist, so hat jener Name einzutreten, unter welchem ich das mir früher problematische Weib abgebildet habe; dieses hat verkümmerte Flügel mit ziemlich deutlicher Spur beider Querstreifen.

Der Mann ist kleiner als gewöhnlich *Operaria*, die Zähne der Fühler scheinen mir etwas kürzer und gekeulter, die Farbe ist reiner aschgrau, auf den Hinterflügeln auffallend stärker mit Weiss bestaubt. Die Saumlinie hat keine Spur von schwarzen Punkten, von der Wellenlinie sehe ich keine Spur; der hintre Querstreif hat keine schärfer schwarzen Zacken, ist auf den Vorderflügeln sehr undeutlich, auf den Hinterflügeln wurzelwärts schwärzlich bestaubt. Die Unterseite ist viel weisslicher; die Hinterschienen wenig verdickt.

Ein Mann von Herr Keferstein aus Tyrol; etwas verflogen. Ein anderer von Herr Lederer vom Grossglockner, auch von Botzen.

pg. 74 zu *Pullaria* **Sppl.** 500. 501. ein sehr lichtes Weib.

Es dürften hier vielleicht zwei Arten anzunehmen seyn:

a) die gewöhnliche *Pullaria;* meist grösser, staubiger, am Vorderrande und hinten am hinteren Querstreif weisser, die beiden Querstreifen nur auf den Rippen stark schwarz und am Vorderrande zu Flecken erweitert, der Mittelring meist undeutlich. Unten mit breit weiss begrenztem Bogenstreif.

b) *Pullularia* m. **Sppl.** 498. 499. — Kleiner, gleichmässiger blaugrau, die beiden Querstreifen scharf und ununterbrochen dunkel, auf den Rippen und am Vorderrande nicht stärker; Mittelring scharf dunkel. Unten staubig, mit kaum merklich dunkleren Mittelringen und Bogenstreif.

pg. 74 nach *Pullaria:*
Onustaria m. — **Sppl.** 496. 497.
Eine Art von Herr Lederer aus Amasia steht der *Pullaria* am nächsten. Fühler dicker, die Grundfarbe weisser, aber durch scharf braune Sprenkeln getrübt und wolkig, also ungleicher und nicht so schön blaugrau. Die Wellenlinie ziemlich deutlich weiss, in Zelle 4 u. 5 der Vorderflügel scharfe Ecken saumwärts bildend, beide Querstreifen auf den Rippen verstärkt, schärfer zackig, die Mittelringe scharf, weiss ausgefüllt. Unten die Bogenlinie und die Mittelringe dunkel.

pg. 75 zu *Sartaria:*
Mimicularia Kef. aus Dalmatien ist ein Exemplar derselben Art, etwas mehr blaugrau; der vordre Querstreif und der Mittelschatten bilden keine so dunklen Flecke am Vorderrande, auch hinter der Wellenlinie sind keine so weissliche Flecke wie in meiner Figur. Die Hinterschienen sind kaum verdickt, sie fehlten den von mir früher untersuchten Exemplaren.

Zu *Mucidaria* **Sppl.** 502. Von Herr Lederer im April bei Ronda. Raupe an Flechten.
Variegaria **Sppl.** 503. 504. dürfte sich kaum specifisch trennen lassen; von Fiume.

pg. 76. *Respersaria* **Sppl.** 505. 506. Herr Lederer fand sie im Juni bei Ronda; Raupe auf Buxus.

Nach *Respersaria* schalte ich eine Art ein, von welcher ich nur das Weib kenne und dessshalb die richtige Stelle nicht angeben kann:
Innuptaria m. **Sppl.** 508, gewiss in die Gattung *Gnophos* gehörig, die Fühler schwach sägezähnig, die Hinterschienen nicht verdickt, wahrscheinlich zu *Operaria* gehörig, zu welcher ich kein Weib kenne, denn ein von Herr Lederer als solches bestimmtes hat kaum 1''' lange Flügelstumpen.

pg 78. Nach *Sociaria.*
Luridaria Fr. n. B. 474. 4. — **Sppl.** 509. 510.
2 Männer von Sarepta und Spalato theilte mir Herr Lederer mit; sie möchten sich ausser der Färbung kaum von *Sociaria* unterscheiden lassen.

Nach *Ilicaria:*
Manuelaria von Herr Keferstein aus Frankreich schickt mir ein scharf gezeichnetes, lichtgrünes Weib von *Ilicaria*. Es weicht von fig. 582. Hübners durch etwas geringere Grösse, gerundetere Spitze der Vorderflügel, wegen des lichteren Grundes schärfer vorstechende beide Querstreifen, deutlicheren Mittelschatten, undeutlicheren Mittelmond ab, Die Flügelspitze ist getheilt wie bei *Secundaria*, die Wellenlinie bildet in Zelle 4-6 schärfere Zacken saumwärts. — **Sppl.** 541.

pg. 81. Nach *Repandaria.*
Herr Keferstein erhielt ein ganz verwischtes Exemplar unter dem Namen *Extinctaria* Eversm. aus Russland. Ich weiss es nicht von einer kleinen, grauen, sehr unbestimmt gezeichneten *Repandaria* zu unterscheiden. Da dieser Name noch in keiner Schrift bekannt gegeben ist, so hat er der Standfussischen *Amphydasys* zu verbleiben, auch wenn die Artrechte festgestellt würden.

pg. 84. Auch diese Gattung ist aus so fremdartigen Bestandtheilen zusammengesetzt, wie *Geometra* u. *Acidalia*. Vor genauer Vergleichung vieler Exoten dürfte sie jedoch noch vereinigt bleiben.

pg. 85. Nach *Gesticularia.*
Dieselbe Art ist: *Inquinataria* Boisd. Bei Ronda im April u. Mai aus Eichbüschen geklopft. — **Sppl.** 513. — Eben so auch: *Graellsaria* Feisth. Ann. Soc. Ent. pg. 134. pl. 1. A. f. 3. ein kleines Exemplar.

pg. 86. *Pyrenaearia* Duponchel Suppl. 1842. nr. 250. tab. 53. fig. 1. Boisd. Index n. 1506.

Kaum von *Plumaria* verschieden, doch sind der Zeichnung nach die Vorderflügel schmaler und haben einen noch stumpferen Afterwinkel. Auch die Hinterflügel scheinen schmaler und haben einen mehr vorstehenden Vorderwinkel. Die Farbe ist statt grau braungelb, die dunkle Saumbinde ist auf den Vorderflügeln schmaler, auf den Hinterflügeln breiter und wurzelwärts vertrieben.

cf. *Fimbriolaria* 513 Wood. — f. 30. 1. Steph. In der Beschreibung nennt Dup. die Flügel aschgrau, ein wenig röthlich, was auch auf *Plumaria* passen würde.

pg. 87. nach *Murinaria*:

Griseolaria Eversm. — **Sppl.** 459.

Olivaceagrisea, nigro-irrorata, strigis ambabus in costis nigro-punctatis, puncto centrali nigro et lineae undulatae rudimento; antennarum dentibus in mare a basi filiformibus.

Unter diesem Namen theilte mir Herr Keferstein ein Männchen mit. Er meinte, es könne Var. von *Murinaria* seyn. Dem widerspricht jedoch vor allem:

1. Die viel längeren Kammzähne der Fühler (es sind an dem einzigen zu vergleichenden Exemplare zwar nur die ersten 5 Glieder der Geisel vorhanden, aber eben diese sind über doppelt so lang als die mehr sägezähnigen der *Murinaria*).
2. Der Grund ist viel schwärzer gesprenkelt, beide Querstreifen durch Fleckchen auf den Rippen angedeutet, der Mittelschatten fehlt, dagegen ist der Mittelpunkt der Vorderflügel dick schwarz, an der Stelle der Wellenlinie ist die Spur eines dunklen Schattens, die Hinterflügel sind merklich lichter als die Vorderflügel, die Unterseite weniger und nicht so gelb gesprenkelt, mit stark schwarzem Mittelpunkt aller Flügel.

Hieher wohl auch als eigene Art die mir unbekannte.

Assimilaria Ramb. Ann Soc. Ent II p. 29. pl. If. f. 9. 10.

Oben der *Murinaria* am nächsten, der vordre Querstreif durchlaufend, der hintre nur aus groben Punkten der Rippen gebildet, hinter ihm ein fast gerades dunkles Querband, der Mittelschatten in Zelle 1 *b* unterbrochen. Die Hinterflügel mit ganz schwacher Schattenbinde vor und hinter der Mitte. Unten weisslich, besonders die Hinterflügel, mit dick braunen Rippen und zwei scharfen, dunkelbraunen Querbinden durch alle Flügel.

pg. 90. *Clathraria*. Es wäre nicht unmöglich, dass Hübners *Cingularia* fig 209 als Abart hieher gehörte; sie soll bei Leipzig gefangen seyn.

pg. 94. *Gilvaria*. Dazu **Sppl.** 487. ein zeichnungsloses Weib von Sarepta.

Partitaria. Von Herr Lederer erhielt ich ein viel grösseres Exemplar, welches er bei Ronda im April an Felsen fing; der gelbe Punkt vor dem Saume fehlt.

pg. 97. *Acutaria* m. **Sppl.** 447. — 14 L.

Testacea, cervino-mixta, vitta fusca e media basi in apicem alae, in dimidio basali antrarsum, in dimidio apicali limbum versus niveo terminata, punctis duobus cellulae mediae nigris. Eine sehr ausgezeichnete Art; der *Argentaria* nah, doch mit schmaleren, spitzeren Vorderflügeln. Deren Grund ist bleich ockergelb, am Vorderrande scharf abgeschnitten —, am Innenrande mehr vertrieben rothgrau; aus der Mitte der Wurzel zieht sich ein brauner Längsstreif in die Spitze, welcher an seiner grösseren Wurzelhälfte gegen den Vorderrand hin von einer silberweissen Linie begrenzt ist, an seiner Spitzenhälfte von einer gleichen gegen den Saum hin. Die Mittelzelle führt einen scharf schwarzen Punkt in der Mitte, einen auf der Querrippe. — Aus Südrussland?

Plusiaria Ramb. — **Sppl.** 441. 442.

Prasina, abdomine, alis posterioribus, anteriornm strigis ambabus dentatis, linea undulata, maculis mediis et ciliis argenteo-albis, his fusco notatis. Schön hellgrün, der Hinterleib, die Hinterflügel, beide zackige Querlinien der Vorderflügel, die stark gezackte Wellenlinie, einige Flecke im Mittelfeld und die Franzen weiss, letztere an allen Flügeln auf den Rippen braun.

Südspanien, vielleicht anr Algier.

pg. 101. *Extinctaria* Staudf. Ent. Zeit. 1847. p. 62. — **Sppl.** 457. 458 Ich kann diese Art nicht von *Pilosaria* unterscheiden.

— — Zeile 3 v. n. lies statt 4. 3.

pg. 102. *Hirtaria.*

Ein männliches Exemplar von Ephesus in Kleinasien (Zeller Isis 1847. pg. 18), welches Zeller später für eigene Art, *Necessaria*, erkennen will, unterscheidet sich in gar nichts Wesentlichem. Die Farbe zeigt etwas weniger Weiss als gewöhnlich, die vordre Querbinde ist nur am Innenrande deutlich, unten ist die Zeichnung viel einfacher, indem nur die Mittelmonde und der hintre Querstreif deutlich sind; die Franzen sind weniger deutlich gescheckt.

pg. 103. *Venetaria.* Das Weib theilte mir Herr Keferstein und Herr Lederer mit, es hat schmale, lanzettförmige Flügel. — **Sppl.** 444

pg. 107. Folgende kaum von *Purpuraria* zu trennende Arten s nd hier zu erwähnen:

Sanguinaria Dup. — **Sppl.** 478-479.

1 Männchen von Herr Keferstein aus Spanien.

Alle Flügel gleich und dunkler ockergelb als bei *Purpuraria*, die vordaren gegen den Saum stark zimmtroth gesprenkelt, der vordre Querstreif nur am Vorderrande als schräger Anfang sichtbar, der Mittelschatten bei 2/3, lackroth, gleichbreit, dem Saume parallel, vor letzterem noch ein mit ihm paralleler Streif aus lackrothen Sprenkeln. Franzen der Vorderflügel zimmtbraun, der Hinterflügel ockergelb.

Numantiaria Led. — **Sppl.** 480-483.

Nicht so gesprenkelt wie *Sanguinaria*, der vordre Querstreif wie dort, der Mittelschatten gleich hinter der Mitte, gleichbreit, dem Saume parallel, aanwärts etwas zackig. Der Streif aus Sprenkeln vom Saume etwas ferner, beim Manne nur am Vorderrande sichtbar. Die Franzen aller Flügel wie bei *Purpuraria* lackröthlich, bei manchen Weibern die Vorderflügel oliveagrünlich.

Viele Exemplare; April bis Juni bei Ronda; August in den Pyrenäen.

Zu *Purpuraria* als Var. **Sppl.** 484.

Ohne Zweifel eigene Art ist aber:

Porphyraria m. — **Sppl.** 485. 486.

Alis anterioribus supra —, posterioribus infra pupureis, anterioribus infra —, posterioribus supra ochraceis, fere innotatis. Die Flügel nur auf der Oberseite mit schwach dunklerem Schrägstrich, die

vorderen oben —, die hinteren unten lackroth, die vorderen unten, die hinteren oben dunkelockergelb.

Aus Südrussland, von Herr Kinden.

pg. 108. *Sacraria* kommt im südlicheren Europa überall vor.

pg. 109. *Minoa.* Hieher gehören als Exoten: *Quadruplaria* u. *Conduplicaria.*

Eversmannaria Sppl. 443. Von *Tibialaria* durch eine in der Mitte erweiterte weisse Mittelbinde der Hinterflügel unterschieden.

pg. 118. nach *Consignaria*:

Tribunaria m. — **Sppl.** 522. 523.

Diese Art hat in der Zeichnungsanlage etwas Fremdartiges. Die drei lichten Doppelstreifen sind sehr deutlich, alle gleichbreit, der mittlere am schärfsten, nur durch seine äussere scharfe Zackenlinie vom hinteren getrennt; dieser saumwärts nicht scharf abgeschnitten; hinter ihm keine Spur der Wellenlinie. Blaulichgrau, in Feld 3 am dunkelsten. Der mittlere Doppelstreif bildet auf dem Ursprung von Rippe 5 u. 6 eine scharfe Ecke saumwärts, was im Bilde nicht genug ausgedrückt ist.

Aus Elisabethpol, von Herr Lederer.

pg. 119. nach *Obrutaria:*

Subsequaria m. **Sppl.** 520. 521.

Diese Art zeichnet sich durch die Gleichförmigkeit ihrer Zeichnungen aus. Die drei Doppelstreifen sind deutlich und scharf, der mittlere am wenigsten, saumwärts am hinteren lauft noch eine scharf weisse Linie ganz parallel mit ihm; die Wellenlinie ist in Zelle 1 *b* verstärkt. Die Farbe ist licht aschgrau, alle Rippen der Vorderflügel lehmgelb, 1 u. 2 am wenigsten, 3, 4 u. 5 bis zur Wurzel. Von *Obrutaria* unterscheidet sie sich durch bedeutendere Grösse, überall gleiche Färbung, viel weniger gebrochenen hinteren Doppelstreif, weniger scharf schwarze innere Begrenzung der Wellenlinie und Mangel des Mittelpunktes.

Aus Amasin von Herr Lederer.

Nach *Modicaria*:

Semigrapharia Bruand. — **Sppl.** 537.

Ich halte sie für identisch mit *Modicaria*, wenigstens mit jenen Exemplaren, welche ich als solche besitze. Die gewöhnliche *Modicaria* unterscheidet sich nur dadurch, dass wegen der viel weniger scharfen, nicht durch Schwarz verstärkten Zeichnung die schön hechtgraue Grundfarbe und in ihr die gelben Rippen mehr vorsiechen.

Von Herr Lederer aus Wien; ich fing auch bei Regensburg ein Exemplar in der Nähe von Föhrenwaldung Mitte Juli.

pg. 121. nach *Egenaria:*

Riparia Kuli. — **Sppl.** 518. 519.

Albidocinerea, fascia media solum versus marginem interiorem lineis 2 obscuris expressa, alis omnibus lunula media nigra, posterioribus perparum signatis. Der künstlichen Eintheilung nach zwischen *Egenaria* u. *Scriptaria*, mit welch letzterer sie grosse Aehnlichkeit hat; die Flügel sind etwas

schmaler und spitzer, die Grundfarbe lichter grau, die dunkle Zeichnung sparsamer, besonders im Mittelfelde der Vorderflügel und auf den Hinterflügeln; alle Flügel mit scharf dunklem Mittelmonde.
1 Exemplar von Herr Lederer aus Fiume.

Tripunctaria m. **Sppl.** 461.
Cinereo-fusca, lineae undulatae maculis niveis in cellula 1*b et* 3 *alarum anteriorum, in* 1*c posteriorum.* Schwärzlichgrau, der vordre Doppelstreif vom Innenrande bis fast zum Vorderrande ganz gerade, vom mittleren nur die innere schwarze Linie scharf, welche auf Rippe 1 a. 2 wurzelwärts etwas eckig vortritt, dann auf Rippe 6 saumwärts, die Wurzelhälfte des Mittelfeldes ist dunkler; der hintere Doppelstreif ist nur in Zelle 4–6 deutlich doppelt. Die Wellenlinie führt schneeweisse Flecke in Zelle 1*b* u. 3 der Vorderflügel und in Zeile 1*c* der Hinterflügel.
Von Herr Schmid in Frankfurt a. M.

pg. 121. nach *Distinctaria:*
Extraversaria. Eine der am meisten blaulichgrauen Arten dieser Gattung; hinsichtlich der Farbe nur mit *Riparia* u. *Tribunaria* zu vergleichen, ausserdem aber der *Distinctaria* so ähnlich, dass sich fast kein Unterschied angeben lässt. Das Exemplar ist etwas kleiner als meine fig. 162, der Vorderrand der Vorderflügel etwas kürzer, ihr Saum gerader, beide Doppelstreifen etwas weniger gekrümmt, der Raum vor der Wellenlinie nicht dunkler als jener hinter ihr. — *Trisignaria* hat eine braungraue Farbe, stumpfere Vorderflügel und ganz anders gestellte Flecke des Vorderrandes. — **Sppl.** 543.
Von Herr Keferstein aus Frankreich

Nach *Castigaria*:
Silenaria. Breslauer Zeitschrift für Entom. 1849. nr. 11.
Lässt sich nur mit *Castigaria* vergleichen; die Spitze der Vorderflügel gerundeter, der hintere Doppelstreif auf Rippe 7 scharfer abgesetzt, die Grundfarbe dunkler braun, die lichten Doppelstreifen schmaler und nicht so regelmässig. In Assmanns vortrefflicher Abbildung ist die Wellenlinie zu deutlich und regelmässig, auf den Vorderflügeln zu kettenartig. — Aus Schlesien, woselbst die Raupe im Juli in den Samenkapseln der *Silene inflata* des Riesengebirges lebt. — **Sppl.** 544.

pg. 122. Nach *Pusillaria*:
Unitaria m. **Sppl.** 524. 525.
Hieher noch eine Art, von welcher Herr Lederer am 12. Juni ein Exemplar bei Ronda an einem Felsen fing. Es ist nicht frisch genug, um darnach die Art festzustellen, doch um 1/3 grösser als *Pusillaria*, überall gleichmassiger scharf gezeichnet, mit nicht lichterem Mittelfelde und feinem Mittelpunkte aller Flügel. Die Olivenfarbe stimmt überein, die Wellenlinie ist wurzelwärts ungleich fleckig, die Rippen stark schwarz punktirt.

pg. 124. Nach *Subnotataria*:
Spissilinearia Metzn. — Ent. Zeit. 1846. S. 231. — Fr. u. B. 520. 4. Unterseite zu dunkel. — 8 L.
Pallide ochracea, strigis omnibus late albis, costis disci fuscis. Die am reinsten gelbe *Eupithecia*, beide Querstreifen und ein mittlerer regelmassig doppelt, so wie die Wellenlinie weiss, die Franzen zwischen den Rippen weiss. Die Rippen, am stärksten beiderseits und in der Mitte des hinteren Doppelstreifes, braun. Unten ist die Grundfarbe bräunlicher, die Zeichnung so scharf wie oben.
Aus der Türkei; von Herr Metzner. — **Sppl.** 418

pg. 132. Zeile 7 von oben lies statt fig. 104: 162.
Zeile 17 „ „ „ „ nach: noch.

pg. 141. *Larentia.* Die zahlreichen Exoten lassen es mich nicht bereuen, diese Gattung nicht getrennt zu haben

pg. 146. vor *Berberaria*. Hieher eine neue unscheinbare Art aus Elisabethpol, auf den ersten Blick der *Fluctuaria* ähnlich:

Putridaria m. **Sppl.** 535. 536.

Albidogrisea, fusco signata. Die Vorderflügel nicht so spitz als bei den drei anderen Arten, die Farben wie bei blassen Exemplaren von *Fluctuaria*, die Richtung der Zeichnung wie bei *Rubidaria*. Es bildet nämlich der hintere Doppelstreif in Zelle 2 u. 3 stärkere Ecken saumwärts. Das Mittelfeld ist nur wurzelwärts durchaus dunkel eingefasst, die dunkle Einfassung saumwärts ist an der Innenrandshällte schwächer, die Wellenlinie zeigt in Zelle 4. 5 keine dunklere Ausfüllung, die Flügelspitze ist nicht getheilt, die schwarze Saumlinie nur auf den Rippen unterbrochen.

pg. 148. *Quadrifasciaria.*

Pontissalaria Bruand Annal. Soc. Ent. II. Tom. IV. pl. 8. I. f. 3. hat grosse Aehnlichkeit; die Artrechte können nur nach natürlichen Exemplaren festgestellt werden.

pg. 153. In der Mitte der Seite statt Absch. *β*: lies B.

pg. 156. nach *Tristaria:*

Funeraria (— *ata*) H. 262. Ein männliches Exemplar theilte mir Herr Keferstein mit; es hat spitzere Vorderflügel als gewöhnlich *Tristaria*, einen bleicher schwarzen Grund, welcher besonders im Mittelfelde aller Flügel stark mit Weiss gemischt ist, und eine durch alle Flügel durchlaufende, aus wurzelwärts concaven, gleichen Monden bestehende Wellenlinie. Hubners Figur ist im Umrisse ganz verfehlt, das hintre weisse Doppelband viel zu wenig zackig, die Wellenlinie zu sehr zusammenhangend, erstere ist in der Natur aber allerdings schmaler als bei *Tristaria*. — **Sppl.** 542.

pg. 158. vor *Aquearia*:

Austriacaria Mann. — **Sppl.** 450-452.

Diese neue Art erhielt Herr Keferstein von Herr Mann von den österreichischen Alpen. Grösse von *Caesiaria*, Vorderflügel mit etwas kürzerem Innenrande. Die Farbe gelblicher als bei *Podevinaria*, nicht so grünlich als bei frischen *Aquearia*, die Zeichnung nicht viel schärfer als bei letzterer, doch ist die dunkle Mittelbinde schärfer begrenzt, besonders gegen den Vorderrand hin, wo beide sie in gleichen Entfernungen durchziehenden dunklen Linien deutlich sind. Der hintre Doppelstreif ist breiter als bei beiden genannten Arten und bildet spitzere Bogen saumwärts, auf den bleichen Hinterflügeln ist er breit und ungetheilt. Die Flügelspitze ist durch einen lichten Schrägstreif ziemlich deutlich getheilt.

Ein Mann von Herr Lederer vom Schneeberg nahe am Gipfel, Mitte Juni im Grase und an Steinen, hat schmalere, spitzere Flügel als fig. 451, ein bräunlicheres Grau, scharf schwarze Saumpunkte, entschieden gelbliche Franzen; auch ist die Grundfarbe bei weitem nicht so blaulich.

Zu *Aquearia*. Unter den Verwandten die bleichste, zeichnungsloseste Art. Ein ganz frisches Paar theilte mir Herr Keferstein aus Halle (?) mit. Das Weib stimmt in Grösse und Färbung mit meiner fig. 121; die Zeichnung ist aber noch viel schärfer, namentlich sind beide Doppelstreifen deutlich getheilt, der hintere auch auf den Hinterflügeln; das dunkle Mittelfeld hat nur Eine dunklere durchlaufende Linie und zwei hinter seiner Mitte.

Zu *Podevinaria*:

Probaria Zell. scheint nur etwas lichter und sich der *Salicaria* mehr zu nähern. Lederers *Probaria* gehört zu *Adumbraria*.

Nach *Ablutaria*:

Monticolaria m. **Sppl.** 526. 527.

Vom Alpel an Tannen; nicht selten aber immer schlecht erhalten.

Die kleinste dieser Abth. A.; ausgezeichnet durch das dunkle Mittelfeld, welches vom Innenrande bis zu Rippe 2 sehr schmal ist und auch am Vorderrande sich schnell verschmälert.

pg. 161. *Senectaria* m. **Sppl.** 528. (*Obsoletaria* Mann, muss anders heissen, denn fig. 190. 191 heisst schon so.)

Herr Keferstein theilte mir nur ein Weib aus Tyrol mit, es unterscheidet sich durch seine lehmgelbe und rostbraune ganz unbestimmte Bestaubung von allen Verwandten und könnte nur mit *Nebularia* verglichen werden.

Der Mann hat gewimperte Fühler, die Wimpern unbestimmt pinselartig gestellt, der Saum der Vorderflügel ist etwas geschwungen.

Nobiliaria Mann. — **Sppl.** 449. 453. 454.

Grösser als gewöhnlich *Nebularia*, mit etwas spitzeren Vorderflügeln, Gestalt von *Frustraria*, welcher die Männer in Grösse ziemlich gleich sind. Die Grundfarbe ist das lichte blauliche Grau der *Cyanaria*, doch etwas bleicher. In Feld 1 u. 3 keine Spur von gelber Mischung. Das dunkle Mittelfeld theilt sich am Vorderrand in zwei noch dunklere Arme und schliesst hier einen weisseren Fleck ein; einen noch grösseren weissen Fleck bildet hier das hintere Doppelband, welches viel breiter ist als bei allen verwandten Arten, sanfter geschwungen, ohne besonderen Vorsprung in irgend einer Zelle, mit einer unbestimmten Theilungslinie in der Mitte. Auf den Hinterflügeln ist das hintere Doppelband sehr unbestimmt. — Das **Sppl.** 453. abgebildete ebenfalls männliche Exemplar erhielt Herr Keferstein auch von Herr Mann; es ist viel kleiner, hat gelblicheres Grau, deutlich gelbe Wurzelhälfte der Franzen und einen frisch ockergelben Mittelmond der Vorderflügel.

Ein weibliches Exemplar von Herr Lederer nähert sich sehr der *Cyanaria*, unterscheidet sich jedoch leicht durch das ganz anders begrenzte Mittelfeld und den Mangel der dunklen Ausfüllung der Wellenlinie.

Von Herr Mann aus den Alpen in sehr frischen Exemplaren.

pg. 162. nach *Incultaria*:

Adumbraria Mann. — **Sppl.** 530-532.

Die Fühler des Mannes sind gleichmässig kurz gewimpert.

2 Weiber durch Herr Keferstein aus Tyrol.

Sie weicht von meiner *Austriacaria* wesentlich ab. Die Flügel scheinen breiter, die Farbe der beiden Querstreifen und der g a n z e n M i t t e d e s M i t t e l f e l d e s weisslicher grau, das Mittelfeld ist wurzelwärts von zweifacher, saumwärts von dreifacher scharf dunkler Linie durchzogen, welch letztere in Zelle 3 auffallend weit saumwärts vortritt und auf den Hinterflügeln regelmässig fein und scharf gewellt ist. Die weissliche Wellenlinie ist nur am Vorderrande deutlich.

Von Herr Zeller als *Probaria*.

Von Herr Mann erhielt Herr Keferstein ein sehr schönes Exemplar als *Ignobiliaria*, die Vorderflügel sind an der Spitze ein klein wenig abgerundeter als in meiner Abbildung, das Mittelfeld ist gegen den Vorderrand beiderseits entschieden schwärzer begrenzt, der hintere Doppelstreif bildet auf Rippe 5 eine so starke Ecke wurzelwärts als bei *Nebularia*; die Franzen sind auf den Rippen sehr deutlich dunkel gescheckt. Die Fühler sind dicker als beim Weib, gleichförmig kurz gewimpert.

Sandosaria Boisd. — **Sppl.** 517.

Gehört wahrscheinlich in die Abth. C. und zeichnet sich vor allen durch die graurothe, fast ziegelröthliche Grundfarbe aus, die beiden Streifen im Mittelfeld sind mehr rostbraun ausgefüllt, das schmale

Mittelfeld etwas graulicher. Die Wellenlinie ist zwischen den Rippen sehr regelmässig weisslich. In Grösse and Habitus vergleicht sie sich am besten mit einer kleinen *Frustraria* oder *Salicaria*, beide Doppelstreifen sind aber so unbestimmt wie bei letzter, das Mittelfeld schmaler, weniger zackig

Malaga; im April an Felsen.

pg. 164 nach *Plagiaria*:

Numidaria Kinderm. — **Sppl.** 514.

Bunter und schärfer gezeichnet als beide verwandte Arten. Beide Doppelstreifen bilden schärfere Ecken als bei *Plagiaria* und sind ihrem ganzen Verlaufe nach braun ausgefüllt, an den abgekehrten Seiten scharf weiss begrenzt. Die Wellenlinie ist viel deutlicher licht, wurzelwärts breit braun angelegt, der Schrägstreif in der Flügelspitze kaum röthlicher.

Von Amasia.

pg. 169. *Capitaria* m. **Sppl.** 460. — (— *ata*) Dtschl. Ins. Heft 165. 1. 3. — 1839; also ist dieser Name viel länger bekannt als der Freyerische *Balsaminata*. Die Raupe lebt auf Impatiens.

Ein ausgezeichnet schönes Exemplar theilte mir Herr Schmid in Frankfurt a. M. mit. Es unterscheidet sich von *Silacearia* auffallend. Kopf und Thorax, mit Ausnahme der Schulterdecken ockergelb; Hinterleib oben fast orange. Feld 1 u. 2 der Vorderflügel ist reiner schwarz, der lichte Streif zwischen beiden wenig lichter grau, saumwärts nicht so scharf geeckt. Feld 3 ist auffallend licht grau, mit lebhaft gelben Rippen, welche Färbung um die Rippen 2 u. 3 weit ausgegossen ist. Die auf dem hinteren weissen Doppelstreif aufsitzenden weissen Haken sind in Zelle 1 u. 2 kaum angedeutet, in 3, 4, 5 gleich. Statt der Doppellinie der Hinterflügel eine einfache.

pg. 172 in der Mitte statt Abth. C lies: c.

pg. 183 nach *Flavicornaria* **Sppl.** 445:

Odessaria Boisd. — **Sppl.** 512.

Eigenthümlich gelbgrau, die Franzen weisslicher, die Fühler innen schwarz.

Bevor ich zu jenen Nachträgen, welche zum vierten Bande gehören, übergehe, schalte ich noch ein, was mir seit dem Erscheinen des letzten Bogens Neues von *Geometrinen* vorgekommen ist.

Da ich aber für mein Werk über exotische Schmetterlinge die Gattungen der *Geometrinen* einer speciellen Prüfung unterworfen habe, welche nicht ohne wesentlichen Einfluss auf jene Genera bleiben konnte, welche Europäer enthalten, und ich überhaupt für die *Geometrinen* noch keine Synopsis generum gegeben habe, diese aber ohne eine Skizze meiner Eintheilung der Schmetterlinge überhaupt, wie sie sich mir in neuester Zeit gestaltet hat, nicht ganz verständlich ist, so glaube ich bei der geringen Verbreitung jenes Werkes, besonders in Deutschland, den Abnehmern gegenwärtigen Werkes nützlich zu seyn, wenn ich das über die Eintheilung der Schmetterlinge im Allgemeinen und die Eintheilung der *Geometrinen* insbesondere Ausgearbeitete hier veröffentliche.

Der in den Abhandlungen des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg, 1849, Heft I. pg. 175 begonnene Aufsatz über das auf die Flügelrippen gegründete System der Schmetterlinge konnte gemäss der Verhältnisse dieses Vereines nicht so schnell fortgesetzt werden, um als ein abgeschlossenes Ganzes zu erscheinen. Fortgesetzte Untersuchungen führten auf manche Mängel der ersten Anlage, so dass ich später, als das Erscheinen einer Fortsetzung möglich wurde, es vorzog, den allgemeinen Theil dieses Aufsatzes umzuarbeiten, die specielle Fortsetzung der *Rhopaloceren* vorläufig bei Seite zu lassen, hier aber speciell das System der *Heteroceren* zu besprechen.

Ein für lange Zeit haltbares System der *Lepidopteren* aufzustellen, wird jetzt wohl noch niemanden einfallen; das Material ist noch viel zu lückenhaft und die wenigsten Sammlungen dürfen so benützt werden, wie es zur Durchführung eines Systemes unerlässlich ist. Die mir selbst zu Gebote stehenden exotischen *Lepidopteren* bilden vielleicht kaum den zehnten Theil der bekannten; es wäre also Anmassung, wollte ich Ansprüche auf Herstellung einer erschöpfenden Arbeit machen.

Ich will daher nur eine Skizze geben, in welcher ich das, was ich beobachtet, niederlege, Andern oder einer späteren Ueberarbeitung es überlassend, zu ergänzen, zu verbessern oder umzustossen.

Meine Arbeiten umfassen das ganze Heer der *Lepidopteren*. Ich gebe desshalb auch die Skizze eines sämmtliche *Lepid.* umfassenden Systemes; bemerke aber im voraus, dass in diesem noch grosse Lücken auszufüllen sind und dass noch Formen zur Einreihung kommen werden, von denen ich keine Ahnung habe und welche oft die Aufstellung ganz anderer Eintheilungsgründe nöthig machen werden.

Ich will desshalb gegenwärtige Arbeit nur als einen Vorläufer angesehen wissen und werde jede Berichtigung meiner Ansichten mit Dank und Berücksichtigung aufnehmen, nur verwahre ich mich im Voraus gegen den Tadel die Reihenfolge betreffend. Ich lege auf die Reihenfolge weder der Arten noch der Gattungen und Familien einen Werth und halte es für Unsinn die Naturgegenstände in gerader Linie naturgemäss ordnen zu wollen. Vernünftiger ist die Aufstellung einer Verwandtschaftstafel in Netzform, aber durchaus noch nicht naturgemäss; wie im Weltall jede Form, jeder Stern nach allen Richtungen zu andern in Beziehung und ohne Zweifel auch in Wechselwirkung steht, eben so hat jeder Körper des Naturreiches nach allen Seiten seine Verwandten. Wer die Schmetterlinge in einfacher Linie naturgemäss aufstellen will, unternimmt in meinen Augen etwas eben so Lächerliches und Unmögliches, als wer die Welten wie Perlen an ein Schnürchen fassen wollte.

Man wird für jede Art, für jede Gattung, für jede Familie Verwandte finden, und das ist ja eben der interessanteste Theil der ganzen Systematik; für manche wird nur Ein Verwandtes sich finden, für mehrere zwei, (wenn diess die Norm wäre, so würde unseren meisten Systematikern geholfen seyn und ich Unrecht haben); ersteren zum Hohne haben eben die meisten nach vielen und allen Seiten Verwandte, nach der einen

Seite in dieser Beziehung, nach der andern in jener, und da hat nun die liebe, nur in den Köpfen der Systematiker existirende natürliche Reihenfolge ihr seliges Ende erreicht.

Gebe man desshalb die Versuche einer natürlichen Reihenfolge auf und stelle man lieber die Arten einer Gattung nach Gruppen, deren jede aber doch durch Merkmale unterschieden seyn soll, zusammen. Diese Merkmale mögen in ein und derselben Gattung von verschiedenen Theilen hergenommen seyn, es mag z. B. eine Gruppe eigenthümliche Fühler, eine andere eigenthümlichen Flügelschnitt, Zeichnung, Farbung u. s. w. haben.

Die Gattungen sollten schon mehr auf Merkmale gegründet seyn, welche gleichmässig bei allen in Betracht zu kommen haben. Ein auffallendes Merkmal, welches in einer dem ganzen Ansehen und den meisten Theilen nach übereinstimmenden Gruppe nur Einer Art zukommt, berechtigt kaum zur Aufstellung einer Gattung.*)

Was ich als die zur Bildung von grösseren Gruppen wesentlichen Theile ansehe, erhellt aus meinem ersten Schema.

Den aufgestellten Familien lege ich nicht g l e i c h e n Werth bei. Die an den Anfang und an das Ende gestellten sind die am schärfsten gesonderten, die in die Mitte gestellten gehen am allmähligsten in einander über. Die *Epialoiden* u. *Micropterygen* bilden mir die Grenzpunkte der *Lepidopteren*, wem es gefällt, der mag sie beide benützen um einen Ring zu schliessen, sie haben unter sich mehr Analogieen, als fast jede dieser beiden Familien mit anderen Familien. Eben so scharf gesondert von den übrigen Familien stehen *Pterophorinen* u. *Alucitinen*; ihre Verwandtschaft unter sich muss ich bestreiten, ihre Verwandtschaft mit den anderen Familien ist auch nicht scharf festgestellt, jedenfalls möchten ihnen die *Crambina* am nächsten stehen. Ebenfalls scharf gesondert sind die *Rhopaloceren* u. *Castniarien*. Eine Verbindung beider unter sich durch die *Hesperien* und die Gattung *Synemon* möchte nur scheinbar seyn.

Alle übrigen Familien, selbst mit Einschluss der *Microlepidopteren* sind unter sich enger verwandt und gehen unmerklicher in einander über als die eben genannten.

Synopsis familiarum Lepidopterorum.

I. Alae omnes aequales, costis 12: 9 + 10; cellula interna inter costas 4 & 5; nec tenaculum, nec ocelli. *Alle Flügel von gleicher Bildung, die hinteren wenig kleiner, mit 12 Rippen, einer eingeschobenen Zelle zwischen Rippe 4 u. 5; Rippe 9 u. 10 auf gemeinschaftlichem Stiele. Aus der Costalrippe nächst der Wurzel ein Vertikalast zum Vorderrand. Weder Haftborste noch Nebenaugen. Anm. 1.* 1. Epialoidea.

II. — inaequales, posteriores minores, costis paucioribus, ad summum 8. *Die Flügel ungleich, die hinteren kürzer, mit geringerer Anzahl von Rippen, höchstens 8.*

1. Antennae clavatae, ocelli nulli, tenaculum nullum, cellula media simplex. *Fühler gekeult, keine Nebenaugen; alle Flügel mit einfacher Mittelzelle, die hinteren ohne Haftborste. Anm. 2.* 2. Rhopalocera.
2. — —, apice acuminato-flocculoso, ocelli magni; tenaculum; cellula media partita. *Fühler gekeult, mit scharfer, pinselartiger Spitze; Nebenaugen, Haftborste, getheilte Mittelzelle. Anm. 3.* 3. Castniaria.

---

*) Es wird sich eben so wenig rechtfertigen lassen, die Gattung *Enconista* Lederers wegen des Dornes der Vorderschienen zu bilden, als man *Noctua brassicae* desswegen von den Verwandten als Gattung trennen kann. Wenn ich es dort thue, muss ich es hier auch. Die Bewaffnung der Hinterschienen lässt in Gruppe I. u. II. H. Lederers scharfe Gruppen trennen, ich habe sie hier auch dazu benützt, bin aber doch schon wegen der dadurch bewirkten Entfernung sehr ähnlicher Arten von einander zweifelhaft geworden; die darauf gegründete Trennung der Gattungen *Biston* u. *Amphidasys* ist schon unnatürlich; wollte man aber consequent seyn, so müsste man auch noch *Eugonia* in zwei Gattungen auflösen, wie man *Orthostixis* von *Abraxas* getrennt hat.

3. — setaceae, rarius filiformes, rarissime subclavatae. *Die Fühler borstenförmig, selten fadenförmig, selten vor der Spitze verdickt. Anm.* 4.

A. Alae non fissae. *Die Flügel nicht in Federn gespalten. Anm.* 5.

a. Alae p. costa costali marginali, anteriores dorsali nulla. *Die Hinterflügel scheinen ohne Costalrippe zu seyn, indem diese den Vorderrand selbst bildet, die Vorderflügel ohne Dorsalrippe. Ocellen. Anm.* 6. — 4. Sesioidea.

b. — anteriores costis dorsalibus duabus, posteriores tribus. *Vorderflügel mit zwei —, Hinterflügel mit drei Dorsalrippen. Anm.* 7.

α Alae posteriores costa costali nulla, ramo ultimo costae subcostalis ex apice cellulae mediae. *Hinterflügel ohne Costalrippe, der letzte Ast der Subcostalrippe aus der Spitze der Mittelzelle. Anm.* 8. — 5. Pyromorphina.

β Alae p. ramo obliquo inter costam costalem & subcostalem. *Vorderflügel mit einem Schrägast zwischen Costal- und Subcostalrippe. Anm* 9.

* Ocelli. *Nebenaugen. Anm.* 10 — 6. Zygaenoidea.

** — nulli. *Keine Nebenaugen. Anm.* 11. — 7. Cossina. a.

γ — — costa costali libera, aut juxta basin cum subcostali juncta: ocelli nulli. *Die Costalrippe der Hinterflügel frei oder doch ganz nahe der Wurzel, ohne Querrippe, mit der Subcostalrippe verbunden oder aus ihr entspringend. Keine Nebenaugen. Anm.* 12. — 7. Cossina. b.

δ — — — — & subcostali liberis, cellula media omnium non divisa. *Auf den Hinterflügeln die Costal- und Subcostalrippe frei, die Mittelzelle aller Flügel ungetheilt. Anm.* 13. — 8. Heterogyoina.

c. Alae anter. costis dorsalibus duabus, junctis, anteriore recurva, ramos plures emittente; alae omnes cellula introsa. *Vorderflügel mit zwei Dorsalrippen, welche verbunden sind, deren vordere sich rückwärts biegt und mehrere Aeste aussendet. Alle Flügel mit eingeschobener Zelle. Anm.* 14. — 9. Oeceticina.

d. — — costa dorsali unica, ramum e medio antrorsum reflexum emittente; cellula intrusa nulla. *Die Vorderflügel mit Einer Dorsalrippe, aus deren Mitte ein rückwärts gekrümmter Ast entspringt; keine eingeschobene Zelle* — 10 Animulina.

e — — — — versus marginem interiorem furcata. *Vorderflügel mit Einer Dorsalrippe, welche aber gegen den Innenrand eine grosse Gabel bildet. Anm.* 15. — 11 Psychina.

f. — — costis dorsalibus duabus, interiore ramos duos aut plures ad marginem interiorem emittente; alae p. costis octo separatis, octava e subcostali. *Die Vorderflügel mit zwei Dorsalrippen, aus der inneren 2 oder mehr Aeste zum Innenrand. Die Hinterflügel mit 8 gesonderten Rippen, die achte aus der Subcostalrippe* — 12 Megalopygina.

g. — — costa dorsali simplici. *Vorderflügel mit einer einfachen Dorsalrippe.*

α Alae p. ramo obliquo inter costam costalem & subcostalem. *Hinterflügel mit einem schrägen Verbindungsast zwischen Costal- und Subcostalrippe, hinter der Mitte der letzteren entspringend. Anm.* 16.

* Costa dorsalis alarum a. basin versus furcata. *Die Costalrippe der Vorderflügel gabelt sich wurzelwärts. Anm.* 17. — 13. Sphingina.

** — — — — — — non furcata. *Diese Rippe nicht gegabelt. Keine Haftborste. Anm.* 18.

† Costa 5 alarum omnium ex eodem puncto cum 4, anteriores costis 11. *Rippe 5 aller Flügel aus demselben Punkte mit 4. Vorderflügel mit 11 Rippen.* — 14. Eudromoidea.

†† — — — — sextae propior ac quartae; alae ant. costis 12. *Rippe 5 der Hinterflügel entspringt näher an 6 als an 4. Vorderflügel mit 12 Rippen.* — 15. Lasiocampina.

β — — — — nulle. *Hinterflügel ohne diesen Verbindungsast.*

* Alae p. magnae, costis dorsalibus (internis) duabus aut unica. *Hinterflügel gross, nie lanzettförmig, mit einer oder 2 Innenrandsrippen. Anm 19*

† Alae p. tenaculo nulle. *Hinterflügel ohne Haftborste. Anm. 20*

□ Alarum a. costa dorsalis non furcata. *Die Dorsalrippe der Vorderflügel wurzelwärts nicht gegabelt. Anm. 21.*

§ Alae a. cellula appendiculari nulla. *Vorderflügel ohne Anhangzelle. Anm. 22.*
16. Bombycoidea.

§§ — — — —, a qua costa 7—10. *Vorderflügel mit einer Anhangzelle, aus welcher Rippe 7—10. Anm. 23.* 17. Cilicina.

□□ — — — — furcata; alarum p. costa 5 sextae propior ac quartae. *Dorsalrippe der Vorderflügel wurzelwärts nicht gegabelt, Rippe 5 der Hinterflügel entspringt näher an 6 als an 4. Anm. 24.*

§ Lingua spiralis nulla. *Keine Spiralzunge.* 18. Saturniioa.

§§ — — fortis. *Starke Spiralzunge. Anm 25.* 19. Uranida.

†† — — —; *Hinterflügel mit Haftborste.*

□ Alarum a. costa dorsalis furcata *Die Dorsalrippe der Vorderflügel ist wurzelwärts gegabelt.*

§ Ocelli nulli. *Keine Nebenaugen. Anm 26.*

✓ Alarum p. costa costalis e subcostali. *Die Costalrippe der Hinterflügel entspringt aus der Subcostalis.* 20. Phytometrina.

✓✓ — — — — libera aut summa basi cum subcostali juncta. *Die Costalrippe der Hinterflügel entspringt aus der Wurzel oder ist auf eine ganz kurze Strecke an der Wurzel mit ihr verbunden.*

+ Costa alarum p. 5 reliquis debilior aut nulla. *Rippe 5 der Hinterflügel schwächer oder fehlend.* 21. Dendrometrina. *a.*

++ — — — — — aequalis. *Rippe 5 der Hinterflügel so stark als die anderen Anm. 27.*

V Femora nuda. *Die Schenkel anliegend beschuppt.* 21. Dendrometrina. b.

V V — longe pilosa. *Die Schenkel langhaarig.*

× Alae p. costis 6 & 7 remotis. *Rippe 6 u. 7 der Hinterflügel entspringen gesondert.* 22. Drepanulina.

×× — — — 6 + 7. *Rippe 6 u. 7 der Hinterflügel auf langem Stiele. Anm. 28.*
23. Notodontina

§§ Ocelli. *Nebenaugen.*

✓ Costa costalis alarum p. libera. *Costalrippe der Hinterflügel frei.*

+ Costa alarum p. 7 e subcostali ante apicem cellulae mediae. *Rippe 7 der Hinterflügel aus der Subcostalis vor dem Ende der Mittelzelle.* 24. Cymatophorina.

++ — — — — — ex apice cellulae mediae. *Rippe 7 der Hinterflügel aus der Spitze der Mittelzelle. Anm. 29.* 25. Noctuina.

✓✓ — — — — e subcostali. *Rippe 8 der Hinterflügel aus der Subcostalis Anm 30.*
26. Nycteolina.

□□ — — — — non furcata. *Dorsalrippe der Vorderflügel wurzelwärts nicht gegabelt.*

§ Alarum p. costa costalis e basi aut e subcostali. *Costalrippe der Vorderflügel aus der Wurzel oder aus der Subcostalis.*

✓ Ocelli nulli. *Keine Nebenaugen.* *Anm.* 31. 27 & 28. Lithosine & Liparidine.
✓✓ — *Nebenaugen.* *Anm.* 32. 29. Arctioidea.
SS — — —, — nulla. *Hinterflügel ohne Costalrippe,* *Anm.* 33. 30. Syntomoidea.
** — — costis dorsalibus tribus aut angustae, lanceolatae. *Die Hinterflügel mit 3 Dorsalrippen oder schmal lanzettförmig, in welchem Falle die Rippen nicht mehr zu unterscheiden sind.* *Anm* 34. 31. Microlepidoptera.

B. Alae fissae, posteriores trifidae *Die Flügel gespalten, die hinteren in drei Federn.* 32. Pterophorina.

III. Alae subaequales, singula in penoas 6 divisa *Jeder Flügel in 6 ziemlich gleiche Federn getheilt.* 33. Alucitina.

IV. — —, costis ultra octo, ocelli. *Die Flügel ziemlich gleich gebildet und gerippt, alle mit mehr als 8 Rippen. Nebenaugen.* 34. Micropterygina.

Anm. 1. Ich erwarte grosses Zettergeschrei darüber, dass ich die *Epialoiden* an die Spitze der *Lepidopteren* und so weit von den *Cossinen* getrennt stelle. Ich habe aber die feste Ueberzeugung, dass meine schärfsten Gegner noch hierin später mir Recht geben werden, wie sie es bereits mir schon über meine von ihnen früher scharf getadelte Versetzung der Gattungen *Atychia* u. *Melasina* zu den *Tineaceen* gegeben haben Desshalb verliere ich auch über die beliebte natürliche Reihenfolge in g e r a d e r L i n i e kein Wort mehr und werde es jedem überlassen über etwas zu streiten was es nicht gibt (*de lana caprina*).

Sehen wir von der Aehnlichkeit der ersten Stände und der Lebensweise ab, so ergibt sich die Verwandtschaft der *Epialoiden* mit den *Cossinen* als gar nicht so nah; ähnliche Lebensweise und erste Stände haben auch die *Sesiarien*, die *Castniarien*, viele *Tortricinen* u. *Tineinen*.

Ich stelle vorläufig 7 Genera auf, bin aber überzeugt, dass deren noch ungleich mehr gebildet werden müssen. Neuholland liefert uns die meisten derselben.

I. *Abantiades* HS.
  1 *Argentatus* Donov. — Exot f. 47. 48.
  2. *Sordidus* HS. Exot. f. 49
  3. *Diaphanus* HS. Exot. f 50.

II. *Achladaeus* HS.
  4. *Chilensis* HS. — 5. *Radiatus* HS. Beide aus Chile.

III. *Aepytus* HS.
  6. *Exclamans* HS. Exot. f. 145. — 7. *Costalis* HS. Brasil.
  8. *Nanus* HS. Exot. f. 46. — 9. *Catocalus* HS. Bras ?

IV. *Triodia* H. Verz
  10. *Exul* Bd. Exot. f. 43. — 11. *Epigramma* Bd. Exot. f. 141.
  12. *Sylvina* Europ.

V. *Epialus* F
  13. *Giganteus* Bd Exot. f. 45. — 14. *Tessellatus* Bd. Exot. f. 147.
  15. *Antipoda* Bd. Exot. f. 44. — 16. *Insperreus* HS. Neuholl.
  17. *Guttifer* HS. Brasil. — 18. *Pretiosus* HS. f. 505.
  dazu wohl auch *Venus* Cram. — *Huebneri* HS. Exot.

VI. *Aeglochus* HS.
  19 *Heros* HS. — 20. *Corroseus* HS.

VII. *Aenetus* HS.
  21. *Prasinus* HS. Sidney. — 22. *Lignivorus* Lewin Sidney.
  dazu wohl auch *Virescens* Doubl. Trav.

Anm. 2 Die *Hesperidina* glaube ich nicht als eigene Familie trennen zu dürfen. Sie vermitteln durch die Bildung der Hinterschienen einen schönen Uebergang zu einigen der folgenden Familien. Wer sich über die Stellung der *Rhopaloceren* zwischen den *Epialoiden* u. *Castniarien* entsetzt, dem bemerke ich, dass diese Stellung nur durch dichotomische Eintheilung sich ergibt. Es fällt gewiss mir am allerwenigsten ein, die *Rhopaloceren* als Verbindungsglied zwischen beiden ansehen zu wollen. Die *Epialoiden* an ihr gewohntes Plätzchen neben die *Cossinen* zu stellen, will ich Niemanden wehren.

Anm. 3. Gewiss eine eigene Familie. Die erst kürzlich bekannt gewordenen ersten Stände bezeugen die richtige Stellung in der Nähe der *Sesiarien* u. *Cossinen*. Nach dem Rippenverlaufe und anderen Merkmalen werden sich mehrere Gattungen ausscheiden. Die auffallendste ist *Synemon* Klug., dann *Gazera* (*Heliconioides* Bd. - Exot.*) f. 15.) — Ausserdem gehören von meinen Figuren der *Exoten* hieher: f. 16. 17. 139. 142-144. 486—189. 505.

Anm. 4. Die wenigen der hieher gezogenen Gruppen mit gekeulten Fühlern unterscheiden sich von den *Rhopaloceren* durch Haftborste und Nebenaugen, von den *Castniarien* durch ungetheilte Mittelzelle.

Anm. 5. Die Gattung *Agdistis* unter den *Pterophorinen* zwingt zur Aufstellung einer Ausnahme. Dass diese Gattung nicht von den *Pterophorinen* getrennt werden kann, wird niemand bestreiten. Es muss sich daher ein anderes Merkmal für die Gruppe finden lassen.

Anm 6. Wieder eine scharf geschiedene Gruppe. Die vielen ähnlichen Formen unter den *Zygaenoiden* u. *Syntomoiden* sind durch scharfe Merkmale getrennt Von *Exoten* kenne ich keine neue Gattung.

Anm 7. Die hier bis zu den *Sphingoiden* folgenden Familien sind von sehr ungleichem Werthe; sie stellen ein buntes Gemisch dar, in welches erst die noch zu erwartenden zahlreichen neuen Entdeckungen Licht und Ordnung bringen werden. Am meisten Widerspruch werde ich desshalb erfahren, dass ich viele der hier aufgestellten Gruppen von den spinnerartigen Schmetterlingen entferne und dazwischen die *Sphingoiden* einschiebe. Ich wiederhole, dass diess nur Wirkung der dichotomischen Eintheilung ist. Es würde nicht schwer fallen, die *Sphingoiden* an die *Sesioideen* anschliessen zu lassen, ich nahm diese Manipulation aber nicht vor, weil ich keine Verwandtschaft zwischen *Sesioideen* u. *Sphingoiden* zugebe.

Anm. 8 Die *Pyromorphinen* (ich gebe diesen Namen vorbehaltlich eines passenderen) scheinen eine unnatürliche Verbindung verschiedener Gruppen und werden sich nach dem nicht zu bezweifelnden Bekanntwerden noch neuer Formen entweder abrunden und homogener gestalten oder als unhaltbar erscheinen. Ich möchte im Vertrauen auf die mir durch die Flügelrippen so oft richtig gegebenen Andeutungen das erstere erwarten. Die meisten der hieher gehörigen Gattungen und Arten sind neu und alle exotisch. Ich stelle drei Gattungen auf:

1) *Pyromorpha* m. dazu *dimidiata* fig. 222.
2) *Chrysopyga* m. dazu *undulata* f 378. u. *chrysocoma* f. 376.
3) *Sarothroma* m. dazu *punctigera* Stoll. u. *haematodes* f. 510. 511.

Anm. 9. Diese gemeinschaftlichen Merkmale umfassen zwei sehr verschiedenartige Gruppen, so dass deren Trennung durch die folgende Unterabtheilung nöthig wird. Dennoch gehen diese beide Gruppen in einander über und fallen nach den künstlichen Merkmalen Gattungen in die zweite, deren ganzes Ansehen sie in die erste verweist. Noch auffallender ist es, dass die zweite Gruppe nur durch das künstliche Merkmal der nicht freien Costalrippe der Hinterflügel von der darauf folgenden getrennt ist.

*) Unter dieser Bezeichnung citire ich meine: Lepidopterorum Exoticorum Species novae Ser. I., von welcher bis jetzt 516 Figuren auf 90 Tafeln erschienen sind.

Anm. 10. Die Familie der *Zygaeninen* ist scharf abgeschlossen; die *Gynautoceroiden* wird nur derjenige trennen wollen, welcher allein das äussere Ansehen beachtet.

Als eigene Gattungen gehören hieher

1. *Zeuxippa* m. *pulchra* Donov.
2. *Zygaena*. Nur aus Europa, dem Mittelmeerbecken und vom Cap.
3. *Zama* m. *cyanecula* m. fig 224. aus Nordchina.
4. *Ino* Die europäischen Arten, eine ähnliche Neuholländische u die Kapische *nebulosa* Kl. f. 220.
5. *Aglaope infousta*.
6. *Epyrgis* Bd. *midamia* Bd. - Exot. f. 7. *hormenia* Bd. - Exot. f. 8.
7. *Campylotes* Westw *histrionicus* (in Hügels Reise).
8. *Chalcosia* HV. (*Erasmia*, *Heterusia*, *Chelura* Hnp.), viele Arten z. B. *corusca* Bd. — Exot. f. 1. — fig. 2—6, 9, 10, 154—161.
9. *Gynoutacera* Lap. vier Arten z. B. *libelluloides* Exot. fig. 11—13, 14.

Anm. 11. Diese Familie bildet das Verbindungsglied zwischen den *Zygaenen* u. *Cossinen* Die ersten Gattungen stehen den *Zygaenen* noch ungemein nahe, die letzten unterscheiden sich nur durch die künstlichen Merkmale von den wahren *Cossinen*. Ich finde kein sicheres Merkmal, um die *Cochliopadinen* von letzteren zu trennen.

Die Zahl der auf sichere Merkmale gegründeten Gattungen ist gross.

1. *Xenares* m. *fortunii* Aus Nordchina. Exot. f 223.
2. *Xenarchus* m. *amanda* Stoll. — *osorius* m. f. 511. 512.
3. *Udaeus* m. *reflexus* m. Aus Mittelamerika.
4. *Urodus* Moriz. *monura* Moriz. Exot. f. 219. — f. 221.
5. *Cossus robiniae* Exot 170 171. dazu *ambiguus* Hübner Zutr. u. *terebra*.
6. *Dolecta* Bd. *scariosa* Bd. Exot. f. 148.
7. *Zeuzera arundinis*; *indica* Bd. Exot. f. 166. — f. 167. 168. 173. — f. 40.

Anm. 12. Auch hier ergeben sich, besonders durch die unvermeidliche Zuziehung der *Cochliopodinen*, viele Gattungen.

1. ***Rhizona* Bd. *pallens* Bd. - Exot. f. 169.**
2. ***Endoxyla* Bd. *durvilli* - Bd. Exot. f. 163; *encalypti* Bd. - f. 164. — f. 36, 37, 38. 162—164.**
3. ***Cryptabia* Bd. *musae* - Bd. Exot. f. 165. *mucorea* m. f. 39.**
4. ***Hypopta* H. Verz. *thrips*.**
5. ***Cossus ligniperda* mit *caestrum* u. f. 41.**
6. ***Tirema* Bd. *lyonetii* Bd. f. 149. *campicola* Ev. - HS. neue Schmett. f. 3. 10.**
7. ***Endagria pantherina* u. *salicicola* Ev. - HS. neue Schm. f. 11.**
8. ***Sibine* Bd. nur Exoten f. 174—179. *nesaea* H. — *fusca* Cr. — *erythrinae* Bd. — *lepida* Cr.**
9. ***Asbolia* Bd. *fuliginea* m. (?*promula* Cram.)**
10. ***Spirocera* Bd. *coras* Cram. — *brunnus* Cram.**
11. ***Euryda* Bd. *variolaris* Bd. — Exot. f. 182. — *bella* f. 181.**
12. ***Ochrosoma* m. *apicalis* m. Exot. f. 517. 518.**
13. ***Stygia australis*.**
14. ***Dalcera* Bd. *abrasa* Bd. — Exot. f. 180. f. 509.**
15. ***Limacodes* f. 183—188.**

Anm. 13 Die Gattung *Heterogynis* steht sehr isolirt, von allen bisherigen sehr abweichend, bildet wieder ein schönes Verbindungsglied zu den folgenden vier Gruppen, welche eben so arm an Gattungen sind.

Anm. 14. Die Familien 9, 10 u. 12 nur aus Exoten gebildet, erfordern noch vielfache Beachtung, die Raupen der *Megalopygen* (wenn die Stollischen Bilder dazu gehören) erinnern an die *Cochliopoden*; die Raupen der Gattung *Oeceticus* sind wahre Sackträger und ich zweifle nicht, dass es auch die der *Animulinen* sind.

Oeceticus. Ich kann nur zwei Exemplare untersuchen, welche im Rippenverlaufe etwas abweichen. f. 519.

Anm. 15. *Animulina.* Diese Gruppe nähert sich sehr den *Psychen*; eigenthümlich ist es ihr, dass die wurzelwärts schmal gegabelte Dorsalrippe der Vorderflügel um ihre Mitte einen Ast gegen die Subdorsalrippe sendet, welcher sich wurzelwärts biegt. Bei der amerikanischen Art entspringt vor diesem Ast gegen den Innenrand hin ein anderer, welchen er aber nicht erreicht Diess ist schon eine deutliche Annäherung an die *Psychen.* Costal- und Subcostalrippe der Hinterflügel sind durch einen Schrägast verbunden. - f. 520.

Eine Art aus Brasilien, die andere angeblich aus Ostindien.

Die Gattung *Megalopyga* ist mittelamerikanisch und schon bei Cramer durch *Orsilochus*, *Lanato*, *Tharops* repräsentirt.

Es werden wohl meine *Heterogynina*, *Oeceticina*, *Animulina* u. *Psychina* in Zukunft in eine einzige Familie verbunden werden. Die Mannigfaltigkeit in der Rippenbildung ist so gross, dass die Rippen gleichwie bei den *Heliconiern* unter den Tagfaltern anderen Merkmalen den Vorrang werden lassen müssen. Solche allen zu vereinigenden Gruppen gemeinschaftliche Merkmale aufzufinden ist mir bis jetzt nicht gelungen. Gleichwie bei den *Geometrinen* werden einstweilen die Raupen (hier Sackträger) und die flügellosen, den Sack oder dessen Nähe nicht verlassenden Weiber, das Trennungsmerkmal hergeben müssen. Die *Megalopyginen* dürften sich den *Bombycoiden* nähern.

Anm. 15. Die *Psychen*, so vielfach und fleissig beobachtet, geben noch manches Räthsel zu lösen. Die auffallend verschiedene Rippenbildung müsste consequenter Weise zur Trennung in mehrere Gattungen führen.

Mit den *Psychen* schliesst sich eine Reihe von Gruppen, welche unter den Spinnern scheinbare, erst unter den *Tineaceen* aber wieder wirkliche Verwandte antrifft. Man wird mir nicht zutrauen, dass ich an den nun folgenden *Sphinginen* eine Verwandtschaft mit den *Psychen* finden will.

Anm. 16. Dieser Schrägast bildet ein künstliches Merkmal, er war schon bei den *Zygaenoiden* und einigen *Cossinen* da, und mag jenen, welche aus altem Herkommen erstere neben die *Sphinginen* stellen wollen, ein willkommener Behelf seyn.

Anm. 17. Die *Sphingina* bilden eine scharf abgeschlossene Familie, nur jene *Smerinthen*, welchen die Haftborste fehlt, deuten eine Verbindung mit den *Bombycinen* an, welche auch noch durch die nur durch künstliche Merkmale hier eingeschobenen Gattungen *Endromis* u. *Lasiocampa* vermittelt wird. Ich kann zu wenige der zahllosen Exoten untersuchen, dass ich mich über die Haltbarkeit der von H. Boisduval vorgeschlagenen Gattungen aussprechen könnte. Zu *Endromis* u. *Lasiocampa* kenne ich keine Exoten.

Anm. 18. *Endromis* lässt sich eben so wenig mit den *Notodontinen* verbinden, als sich *Lasiocampa* von den *Bombycinen* wird trennen lassen. Ein gemeinschaftliches Merkmal für *Lasiocampa* und die *Bombycinen* konnte ich bis jetzt nicht finden.

Anm. 19. Die Hinterflügel musste ich als gross anführen, um die lange Reihe der folgenden Gruppen von jenen *Microlepidopteren* trennen zu können, an deren Hinterflügeln die Rippen überhaupt und insbesondere

die Innenrandsrippen so verkümmert sind, dass davon nicht mehr drei unterschieden werden können. Bei diesen sind aber die Hinterflügel überhaupt sehr schmal und lanzettförmig.

Anm. 20. Der Mangel der Haftborste unterscheidet die vier folgenden Gruppen sehr scharf. Dieser ist es auch, welcher mich meine frühere Trennung der *Cilicinen* von den *Drepanulinen* nicht bereuen lässt.

Anm. 21. Das wurzelwärts Gegabeltseyn der Dorsalrippe der Vorderflügel ist ein künstliches, oft schwer zu ermittelndes Merkmal, ich wusste bis jetzt kein besseres aufzufinden. Es reiht *Cilix* mehr an die *Gastropachen* als an die *Saturniden*, wohin sie dem Ansehen nach besser passt.

Anm. 22. Die *Bombycinen* bieten eine sehr grosse Mannigfaltigkeit im Rippenverlaufe dar und es lassen sich darnach schärfer geschiedene Gattungen bilden als nach anderen Merkmalen; z. B.

1. *Echedorus* m. f. 521. 522.
2. *Cacculia* m. f. 86. 87.
3. *Pompeja* Bd. 92. 93.
4. *Clisiocampa* f. 88—91. dazu *neustria*, *franconica* &c.
5. *Gastropacha*. Die meisten Europäer, *acaciae* Kl. *crista* H. - Exot. f. 471 473.
6. *Cosmotricha* HV. mit *potatoria*.
7. *Phyllodesma* HV. mit *quercifolia*.

Anm. 23. Zu den *Cilicinen* gehört nach den künstlichen Merkmalen noch fig. 470 meiner Exoten. Sie unterscheidet sich von *Spinula* dadurch, dass Rippe 10 der Vorderflügel aus der Anhangzelle entspringt, nicht aus 8; und auf den Hinterflügeln der Stiel von 7 + 8 aus der bis gegen das Ende der Mittelzelle verlängerten Anhangzelle an deren Vorderrand, nicht aus der Mittelzelle selbst. Dass hier *Bombycoidea* u. *Cilicina* neben einander stehen, ist nur Folge der künstlichen Eintheilung; eine natürliche Verwandtschaft zwischen beiden wird sich kaum auffinden lassen.

Anm. 24. Die Europäischen *Saturnien* geben kein Bild dieser Familie, die zahllosen exotischen Formen bieten Annäherungen an die fremdartigst scheinenden Familien.

Es lassen sich nach Rippenverlauf und Fühlerbildung scharf getrennte Gattungen aufstellen:

1. *Thrinia* WV. *lactucinaria* Cr. — *podaliriaria* Westw. — *strigaria* F. HZ. 567. 568.
2. *Attacus atlas* und eine Menge Verwandte.
3. *Heniocha* HV. *grimmia* H. Samml. III. — *delegorguei*.
4. *Euphranor* m. (*Euphrona* Bd. ist eine Käfergattung.) *trifenestrata* Helf. f 86.
5. *Tropaea* HV. *selene* u. die Verwandten, dann *tirrhaea* und eine grosse Menge anderer; auch *paleacea* m. f. 308.
6. *Syssaura* HV. *honesta* Cr. und viele andere.
7. *Adelocephala* Bd Viele Arten z. B *subangulata* m. fig. 304. 305. *laocoon*, *pharonea*, *imperialis*, *pellucida et senataria Abb.*, *stigma H. Samml III.* - *centralis m. divisa m*, *anthonilis Bd. f.* 79. — *dimidiata f.* 307. — *molina* Cr. — *convergens m. f.* 306. - *cadmus* f. 77. 78.
8. *Eacles* HV. *cynira* Cr. und viele ähnliche; *melanostigma* m. f. 303. dann die im weiblichen Geschlechte geschwänzten: *kadenii* m. f. 444. - *sinope* f. 94. - *sylla*, *arsinoe*, *armida*, *epimedea*, *cassandra* - *aspasia* m. Exot. f. 51.
9. ***Dirphia* HV. *rostasa* m. f. 310; *pomona*, *speciosa*, *tarquinia*.**

10. ***Hyperchiria*** **HV. (*Jo* Bd. ist schon früher vergeben.) Eine grosse Menge Arten z. B. *liberia*, *salmonea*, *janus*, *egea*, *arminia*, *jucunda*, *irene*, *leucane* H. Samml. III., *metea*, *irmina*, *abas*,** *abasia*, *nausica*, *plicata* m. *f.* 302 – *tridens f.* 309. – *beckeri f.* 490 – *aulstes* f. 96. 97.
11. *Aglia* O. kaum generisch von *Hyperchirla* zu trennen.
12. *Hylosia* HV. *falcifera* H. Samml. – *dissimilis* m Exot. f. 491–493.
13. *Platia* HV. *somniculosa* Cr. *rivulosa* Cr. *pagenstecheri* H. Samml.
14. *Telea* HV. *polypheme*, *paphia*, *jana*, *capensis*, *cytherea*, *caffraria*, dann Westwoods: *hersilia*, *wahlbergi* m. Ex. f. 95. *arata*, *menippe*, *belina*; *eglanterina* Bd. f. 445. *proserpina* F.
15. *Antheraea* HV. *plagia* HZ. f. 213. 214, *orbicularis* m.
16. *Euclea* HV. *aemilia* Cr. — *diagonalis* m. 498. — *scissa* m. 497, *nana* m. f. 499. 500, *divergens* m.
17. *Bombyx* L. *mori*.

Anm. 25. Die *Uraniden*, zu welchen aber nicht *Coronis* gehört, schliessen sich gut an die *Saturniden* an, und verbinden sie mit den *Geometrinen*.

Anm. 26.a. Hier reihen sich die Spannerartigen Schmetterlinge sehr naturgemäss an. Sie haben mit den zuletzt abgehandelten Familien der Spinnerartigen Schmetterlinge so viel Uebereinstimmendes, wie mit der nachfolgenden bisher zu den Spinnern gezählten Familie der *Arctioideen*, welche durch die *Lithosinen* wieder einen schönen Uebergang zu mehreren Familien der *Microlepidopteren*, namentlich der *Tineinen* bildet. Die *Syntomoiden* sind von den *Euprepiden* nur durch ein künstliches Merkmal getrennt.

Die *Geometrinen* unterziehe ich am Ende dieses Aufsatzes einer specielleren Betrachtung.

Anm. 26. b. Die Gattung *Pygaera* u. *Antaea* HV. machen hier eine Ausnahme, indem ihnen Rippe 5 der Hinterflügel fehlt, sie aber doch auf keinen Fall hieher gezogen werden, sondern mit den *Notodontinen* vereinigt werden müssen.

Anm. 27. Diess Merkmal sondert eine grosse Gruppe von den übrigen *Geometrinen* ab, lässt dagegen die *Drepanulinen* u. *Notodontinen* mit ihnen vereinigt, welche sich nur auf eine sehr difficile Weise durch ihre haarigen Schenkel trennen lassen. Für die *Geometrinen* als untheilbare Gruppe konnte ich bis jetzt ausser der Raupe kein gemeinschaftliches exclusives Merkmal auffinden und nur die Raupe trennt sie in ihrer Gesammtheit von den *Drepanulinen* u. *Notodontinen*.

Anm. 28. Die *Notodonten* bilden eine der schwierigsten Familien der spinnerartigen Schmetterlinge. Die Verschiedenheiten in allen einzelnen Theilen sind viel mannigfaltiger als in den übrigen Familien und es war mir nicht möglich von Einem Theile Merkmale aufzufinden, nach welchen eine naturgemässe Eintheilung möglich geworden wäre.

Die in meiner Syst. Bearb. benutzten Merkmale werden durch Einreihung der Exoten fast alle mehr oder weniger unbrauchbar und würden, wenn ich sie auch auf die Exoten hätte anwenden wollen, sehr auffallende Zusammenstellungen und Trennungen bewirkt haben.

Bis zu einer speciellen Bearbeitung der Familie erwähne ich hier nur Folgendes.

Die ungeheuere Mannigfaltigkeit und Unähnlichkeit der Formen, neben der Schwierigkeit einzelne Merkmale jederzeit scharf zu erkennen, namentlich die Nebenaugen, die Zange, die Palpen und vor allem die Mittelspornen der Hinterschienen und die kammartigen Bildungen des Thorax —, machen bis jetzt eine dichotomische Eintheilung unmöglich.

Ich muss mich darauf beschränken, die auffallendsten Formen herauszuheben, ihre Merkmale festzustellen und dann die weniger auffallenden anzureihen.

Unter den auffallenderen Formen sind eine Menge, deren Stellung hieher angegriffen werden wird und auch kann. Doch passt das Hauptmerkmal, von Rippe 5 der Hinterflügel genommen, nur hieher und es bliebe nur der Ausweg aus diesen fremdartigen Formen eigene Familien zu bilden; dene zu einer einzigen lassen sie sich auch weniger vereinigen.

Will man den künstlichen Merkmalen nicht alle Geltung absprechen, so muss man hier eine Menge verschiedenartiger Gruppen annehmen, welche mit anderen Familien oft in näherer Verwandtschaft zu stehen scheinen als unter sich.

Da nur wenige der exotischen Formen Analogien mit den Europäischen darbieten, so behalte ich einstweilen die auf pg. 113 gegebene Synopsis der Gattungen bei, reihe aber in diese nur jene Exoten ein, welche sich natürlich einreihen lassen, und führe dann die fremdartigen Formen gesondert auf. Zu folgenden Europäischen Gattungen finden sich Ausländer:

1. *Cnethocampa* Stph. dazu mehrere Neuholländer z. B. *tristis* H. Ztr. 217. 218. — *melanosticta* Don. — *lugens* m. f. 468. - *ochrogutta* m. f. 460.
2. *Ptilophora* Stph. - fig. 459 hat andere Rippen als *plumifera*, auch der ganz fremdartige Habitus deutet auf eine andere Gattung; das Exemplar ist zu mangelhaft, als dass ich diese mit Sicherheit aufstellen könnte.
3. *Drymonia* HV. *ochromixta* Brasil. f. 495. *histrionica* m. f. 382. *unicornis* Abb. 86. ? *aurora* Abb. ? *truncata* m. f. 494. *mucorea* f. 514. *chaera* Cram. *dimidiata* m. f. 516. *focula* Cr.- Exot. f. 381.
4. *Notodonta* O. *georgica* m. f. 384. *angulosa* Abb. 78.
5. *Phalera: ministra* Drury.
6. *Pygaera inclusa* HZ.

Von den rein exotischen Gattungen haben k e i n e Mittelspornen:

7. *Dicentria* m. *centralis* f. 383.
8. *Oligocentria* m. *violascens* f. 385 foem
9. *Hygrochroa* HV. *firmiana* Cr — *torrefacta* Abb. — *ficus* Mz. f. 466.
10. *Arctiomorpha* m. *euprepiaeformis* m. f. 438.
11. *Heteromorpha* m. *costipuncta* m. f. 375.
12. *Thaumatopoea* HV. *lewinii* Thon Archiv. - Bd. *Oc. pacif.* - Exot. f. 510.

Im männlichen Geschlechte ohne Mittelspornen:

13. *Zelica* HV. - *thalassina* m. f. 467. - *zelia* Stoll. 16. 2. - *epigenana* Stoll. 16. 1. - *deolis* Cr.

Beide Geschlechter haben Mittelspornen:

14. *Lobeza* Bd. *aglone* f. 85. — *mingens* f. 83. 84
15. *Arhacia* m. *combusta* f. 81. 82.
16. *Hemiceras* Gn. (schon von Laporte vergeben). Viele Arten, darunter *meones* Cr. 358. 13.
17. *Cosmotricha* HV. *gibbosa* Abb. — II. Samml.
18. *Diastema* m *straminea* m. f. 379.
19. *Catochria* m. *catocaloides* m. f. 380.
20. *Biotes* m. *bitia* Cr. 322 F.
21. *Crinodes* m. (*Crino* HV. schon vergeben). *bellatrix* Cr. 305. — *sommeri et beschei* H. Samml.
22. *Olenoptera* m. (*Olene* HV. schon vergeben). *flavilimbata* m. f. 528.
23. *Ephoria* m. *paradoxa* Cr. 347. *D.* (*ephora.*)
24 *Mimallo* HV. *martia* Cr. 315 D. — *verago* Cr. 306. E. F. - *trilunula* m. f. 465.

25. *Ochrogaster* m. *lunifer*: m. f. 377.

26. *Antaea* HV. *juturna* u. *licornas* Cr.

Hieher beide ungewiss:

27. *Arctoproctus* m. *sparshalli* Curt. — *Harpya? banksiae* Lewin, *Thon* Arch. - *Gastropacha? vulnerans* Lew., *Thon* Arch.

29. Die Eulenartigen Schmetterlinge veranlassen mich, auf eine genauere Kritik des Werkes von Guenée einzugehen. Ich bemerke nur vorläufig, dass ich Guenées Familien und Gattungen der Mehrzahl nach nicht in der Natur begründet finde. Auffallend von der Europäischen abweichende wirkliche Genera bieten uns die Exoten wenige, vorausgesetzt dass die Eulenartigen Schmetterlinge in der von mir als nöthig nachgewiesenen Ausdehnung, also mit Zuziehung der *Herminiden* u. *Hypeniden* betrachtet werden.

30. *Nycteolina*. Diese werden sich schwerlich als eigene Familie beibehalten lassen. Doch ist mir ihre anderweitige Unterbringung noch nicht gelungen.

31. Die Trennung der *Arctioidea* von den *Lithosinen* u. *Syntomoiden* ist nur eine künstliche und nicht besser zu rechtfertigen als jene der *Liparinen*. Will man trennen, so müssen auch die *Agaristinen* u. *Aganaiden* als eigene Gruppen aufgestellt werden. Da die *Nycteolinen* ausfallen werden, so setze ich jene Formen an den Anfang, welche sich den *Noctuinen* am natürlichsten anschliessen und jene an das Ende, welche den *Microlepidopteren* am ähnlichsten sind.

I. Palpi adscendentes prominuli, articulo tertio longe filiformi. *Palpen weit aufsteigend, ihr Endglied lang fadenförmig.* — Aganaidea.

II. Frons protuberantia cornea. *Stirne mit einer hornigen Erhabenheit.* — Agaristidea.

III. Nec palpi nec frons structurae singularis. *Weder die Palpen noch die Stirne von besonderer Bildung.*

1. Costa 8 alarum p. *Hinterflügel mit Rippe* 8.
   - A. Ocelli. ***Nebenaugen.*** — Arctioidea.
   - B. — nulli. ***Keine Nebenaugen.***
     - a. pedes villosi. ***Beine langhaarig.*** — Liparidina.
     - b. — squamis appressis. ***Beine anliegend beschuppt.*** — Lithosina.
2. — — — — deest. ***Rippe 8 der Hinterflügel fehlt, die letzte Rippe derselben (7) entspringt aus der Spitze der Mittelzelle.*** — Syntomoidea.

Bemerk. Es fällt in die Augen, dass die Gruppen I. II. III. nicht gleichen Werth haben, dass vielmehr die Unterabtheilungen der Gruppe III. unter sich verschiedener sind als die Gruppen I. II. III. unter einander; ebenso dass *Liparidinen* u. *Lithosinen* getrennt werden müssen, ob ich gleich keine sichern Trennungsmerkmale für sie aussprechen kann.

Die **Aganaiden** zerfallen in drei Gattungen:

1. *Aganais* Bd. *caricae* H. Samml. - *dominica* Cr. 263. A. - *eugenia* Cr. 398. M. - *alciphron* Cr. 133. E. - *ficus* Cr. 262. AB. - *javana* Cr. - *monycha* Cr. 131. C. - *silvandra* Cr. 369. D. - *borbonica* Bd. HS. Exot. 120. 118. - *iodamia* Bd. Ibid. 119.
2. *Aganopis* m. *subquadrata* m. Exot. f. 501. 502.
3. *Eriocrypta* m. *longipennis* m., dazu wahrscheinlich *membliaria* Cr. und vielleicht *narcissus* Cr.

Die **Agaristiden** zerfallen in folgende Gattungen:

1. *Mystrocephala* m. Zwei aenholl Arten. *quadrimacula* m. f. 435 mas.
2. *Eusemia* Dalm. *lectrix* Cr. - *euphemia* Cr. 345. A. - *maculatrix* Westw. - *vetula* Hz. 657. 658.
3. *Agarista* Leach. (davon ist *Aegocera* Ltr. nicht zu trennen) - *picta* Leach. - *tristifica* HZ. 165. 166. - *ephyra* HS. Exot. f. 27. - *affinis* Bd. f. 29. 30. - *donovani* f. 28. - *octomaculata* F. - *sexmaculata* Bd. f. 26. - *pedasus* Bd. f. 32. - *feisthamelii* Bd. f. 25. - *luctifera* Bd. spec. - *tribuna* HZ. 491. - *eriopis* HS. Exot. f. 31. - *semyron* Bd. HS. Exot. f. 24. - *decora* H. Samml. - *agreus* HS. Exot. f. 33. - *zea* HS. Exot. f. 34. 35. - *pamphilia* Cr. - *aegocera* Bd. - *venulia* Cr. - *rectilinea* Bd. Spec. - *latreillii* Bd. Spec. f. 19. - *menetea* Cr. 70. D. - *maenas* Bd. - HS. Exot. f. 20. 21. - (*Phaegorista* Bd.) *leucomelas* Bd. - HS. f. 22. 23.
4. *Darceta* Bd. *hesperina* Bd. Exot. f. 524-526. wohl *proserpina* Cr. vielleicht auch *severa* Cr.
5. *Orthia* Bd. *augias* Bd. - HS. Exot. f. 18. - dazu vielleicht *pelasgus* Cram
6. *Crameria* HV. *nobilitella* Cr.

Die **Arctioiden** bilden keine scharf abgeschlossene Familie, man mag sie nach der Rippenbildung, nach den Fühlern, Palpen, nach der Lebensweise oder anderen Merkmalen betrachten. Sie gehen ganz allmählig einerseits zu den *Geometrinen*, andererseits zu den *Liparidinen*, *Lithosinen* u. *Syntomoideen* über und sind nur durch künstliche Merkmale von ihnen getrennt, von den drei ersteren durch die Ocellen, von den letzten durch das Vorhandenseyn der Costalrippe der Hinterflügel.

Die Einreihung der zahlreichen Exoten macht so viele Aenderungen an der in meiner Syst. Bearb. Bd. II. pg. 139 gegebenen Eintheilung nöthig, dass ich sie hier lieber neu gebe und nur einige allgemeine Bemerkungen vorausschicke.

Zeile 4. Rippe 5 ist bei einigen exotischen Gattungen gleichweit von 4 u. 6 entfernt, und zwar auf allen Flügeln, dann ist auch die vordere Hälfte der Mittelzelle nicht kürzer.

Rippe 8 der Hinterflügel entspringt bei mehreren Exoten ganz frei aus der Wurzel, lauft bei anderen nur eine Strecke weit dicht an der Subcostalrippe, fliesst wieder bei anderen auf eine Strecke weit mit dieser zusammen und entspringt endlich wirklich aus dieser, ohne zuvor an der Flügelwurzel von ihr getrennt gewesen zu seyn. Ich glaube dass dieses verschiedene Verhalten eine Aufnahme dieser Merkmale unter die Merkmale der Familie eben so wenig zulässt als es zur Trennung der Gattungen benützt werden kann.

Zeile 6. Die Beine sind bei jenen Gattungen, welche sich am meisten den *Noctuinen* nähern, in der Länge sehr verschieden, nämlich die hintersten viel länger und auch dann schon ganz wie bei den Eulen mit Reihen feiner Dörnchen besetzt.

Zeile 10. Der hier angegebene Unterschied von den *Lipariden* wird sich nicht durchführen lassen.

pg. 140. Z. 1. Das Fehlen der Mittelspornen der Hinterschienen kann gewiss nicht als erster Theilungsgrund genommen werden, es würden dadurch die verwandtesten Arten getrennt; eben so unwichtig ist das Verkümmertseyn der weiblichen Flügel, wie wir diess auch bei den *Liparidinen* sehen.

Z. 5 Auch die Klaue der Vorderschienen dünkt mir in Anbetracht der *Noctua brassicae* ein sehr untergeordnetes Merkmal; hier verursacht sie jedoch keine unnatürlichen Trennungen.

Z. 7. Eben so halte ich die Fühlerbewaffnung für sehr untergeordnet.

In der Gattung *Haematerion*, welche ich nach zu den *Syntomoiden* zähle, fehlt in der Regel Rippe 8 der Hinterflügel, nur selten findet sich ein schwacher Anfang dicht an 7. Dieser Anfang ist bei *Echeta lutosa* schon deutlich und constant, bei *Entomis* schon zur vollständigen Rippe entwickelt. So sehr diese Gattungen, insbesondere die letztere, dem ganzen Aussehen nach mit den *Syntomoiden* übereinstimmen, so müssen sie doch

gemäss der künstlichen Merkmale hieher gezogen werden, liefern aber den Beweis, dass die Trennung der *Syntomoiden* u. *Arctioideen* eine unnatürliche ist.

Der Name *Chelonides*, welchen ich nach Boisd. in meiner Syst. Bearb. angenommen habe, kann nicht bleiben, da der Name *Chelonia* schon im Jahre 1800 einer Reptilien-Gattung und diesem gemäss *Chelonidae* (verbessert *Chelonioidae*) der entsprechenden Reptilien-Gruppe zukommt. Der Name *Arctia* wurde früher gegeben als *Euprepia*; ich nenne daher die Gruppe *Arctioidea*.

Eine künstliche Eintheilung nach einzelnen scharfen Merkmalen habe ich noch nicht zu Stande gebracht. Eine Berücksichtigung der Spornen der Hinterschienen, der Klauen der Vorderschienen, der Fühler, der Anhangzelle u. s. w. trennt ganz nahe stehende —, und vereinigt ganz unähnliche Arten.

Bis auf Weiteres stelle ich desshalb nun folgende auf den Habitus gegründete Gruppen auf, theile jede derselben aber nach künstlichen Merkmalen ab.

I. *Arctioidea vera.* Die plumperen, haarigeren Arten.

I. Tibiae anticae apice uncinatae. *Vorderschienen an der Spitze mit einer Kralle.*

1. Tibiae p. solum apice calcaratae. *Hinterschienen nur mit Endspornen.*
   - A. Marum antennae bipectinatae, feeminae alae abortivae. *Fühler der Männer mit zwei Reihen Kammzähnen, Flügel der Weiber verkümmert.* — 1. Ocnogyna.
   - B. — — —, — — majores. *Fühler der Männer kammzähnig, Flügel der Weiber etwas grösser als jene der Männer.* — 2. Cycnia.
   - C. — — perfoliatae. *Fühlerglieder der Männer nach unten in eine Lamelle erweitert.* — 3. Dionychopus.
2. — — etiam calcaribus mediis. *Hinterschienen auch mit Mittelspornen.*
   - A. Antennae maris vix serratae; e cell. app. 7, 8 + 9, 10. *Die Fühler der Männer kaum sägezähnig; aus der Anhangzelle 7, 8 + 9, 10.* — 4. Euprepia.
   - B. — — pectinatae, cell. app. nulla. *Fühler der Männer sägezähnig (bei* Luctuosa *nur ausseen), keine Anhangzelle, aus 7, 8 + 9 (bei* Insignata *auch 10.)* — 5. Estigmene.

II. — — — non uncinatae. *Vorderschienen ohne Endkralle.*

1. Tibiae p. solum apice calcaratae. *Hinterschienen nur mit Endspornen.* — 6. Ecpantheria.
2. — — calcaribus etiam mediis. *Hinterschienen auch mit Mittelspornen.*
   - A. Antennae marum pectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig.* — 7. Arctia.
   - B. — omnino nudae. *Die Fühler ganz nackt und unbewehrt.* — 8. Lichnoptera.

II. *Arctioidea geometriformia. Schlanker, anliegend beschuppter Körper, grosse breite Flügel, alle gleich gefärbt und bezeichnet. Vorderschienen ohne Kralle. Hinterschienen mit Mittelspornen. Vorderflügel mit 12, Hinterflügel mit 8 Rippen.*

1. Alar. anter. cell. app. elongata, e qua 6, 7, 8 + 9, 10. *Vorderflügel mit langer Anhangzelle, aus welcher 6, 7, 8 + 9, 10.* — 9. Orphanos.
2. — — — — nulla; e 7 : 8 : 9, 10. *Keine Anhangzelle, aus Rippe 7 : 8, aus 8 : 9, 10.* — 10. Ephestris.

III. *Arctioidea lithosiaeformia.* Lithosienähnliche; durch schlanken Bau, nicht haarigen Körper, schmale Vorderflügel und breite Hinterflügel ausgezeichnet.

I. Tibiae p. solum apice calcaratae. *Hinterschienen nur mit Endspornen.*

1. Alarum p. costa 5 quartae propior ac sextae. *Rippe 5 der Hinterflügel entspringt näher an 4 als an 6.*
   - A. Antennae utriusque sexus pectinatae; alae a. cell. app. nulla, e 7 : 8, ex 8 : 9 10. *Fühler beider Geschlechter kammzähnig. Keine Anhangzelle; aus 7 : 8, aus 8 : 9, 10.* — 11. Hyalurga.

B. — foeminarum ciliis 2 singuli articuli; alae a. e 7, 8 + 9, 10. *Die weiblichen Fühler mit 2 Borsten jedes Gliedes; auf den Vorderflügeln aus 7 : 8 + 9, 10.* 12. Dysschemon.

2. — — — a quarta & sexta aequali spatio distat. *Rippe 5 ist gleichweit von 4 u. 6 entfernt.*

e cell. app. magna 7; ex 8 : 9, 10, 11; alae p. 6 + 7. *Grosse Anhangzelle: 7; 8 : 9, 10, 11; auf den Hinterflügeln 6 + 7.* 13. Aletis.

II. — — calcaribus etiam mediis. *Hinterschienen auch mit Mittelspornen.*

1. Alarum p. costa 5 quartae propior. *Rippe 5 der Hinterflügel steht näher an 4 als an 6.*

* Alarum a. costa 3 & 4 separatae. *Rippe 3 u. 4 der Vorderflügel gesondert.*

† Antennae marum breviter bipectinatae; cellula app. nulla, e 7 : 8 + 9, 10. *Die Fühler der Männer kurz kammzähnig; keine Anhangzelle; aus 7 : 8 + 9, 10.* 14. Esthema.

†† — utriusque sexus setulosae; cell. app. e qua (6) 7 : 8 + 9 (10, 11). *Fühler beider Geschlechter gewimpert. Anhangzelle, aus welcher (6) 7 : 8 + 9 (10, 11).*

A. Antennae marum serratae, ciliis penicillatis. *Die Fühler der Männer sägezähnig mit pinselartig gestellten Borsten.* 15. Argina.

B. — aequaliter ciliatae, setis duabus fortioribus singuli articuli. *Die Fühler gleichmässig gewimpert, mit zwei stärkeren Borsten jedes Gliedes.*

a. Cell. app. nulla; crassiores, thorace & femoribus magis villosis. *Keine Anhangzelle; aus 7 : 8 + 9, 10. Plumpere Arten mit mehr zottigem Thorax und Schenkeln.* 16. Phragmatobia.

b. — —; graciliores. *Anhangzelle, Körper schlanker, anliegender beschuppt.*

α E cellula 7 : 8 + 9, 10. *Aus der Anhangzelle 7 : 8 + 9. 10 bald aus 7 bald aus der Anhangzelle.* 17. Callimorpha.

β — — longissima, 6, 7, 8 + 9, 10. *Aus der sehr langen Anhangzelle 6, 7, 8 + 9, 10.* 18. Macrobrochis.

γ — — 6, 7, 11 e 7 : 8 + 9. *Aus der Anhangzelle 6, 7, 11; aus 7 : 8 + 9.* 19. Euchelia.

** — p. costa 4 e 3, 5 e 4. *Auf den Hinterflügeln aus Rippe 8 : 4, aus 4 : 5.* 20. Paraplesis.

2. — — — — aequali spatio a 4 & 6 distat. *Rippe 5 der Hinterflügel ist gleichweit von 4 u. 6 entfernt. Fühler der Männer kammzähnig.*

A. Alae a. cell. app. nulla; e 7 : 8 + 9, 10. al. p. 6 + 7. *Vorderflügel ohne Anhangzelle, aus 7 : 8 + 9, 10.* 21. Centronia.

B. — — — —, e qua 7, 8 + 9, 10, 11; 11 & 12 anastomosantes; alarum p. 6–7. *Vorderflügel mit Anhangzelle, aus welcher 7, 8 + 9, 10, 11; 11 u. 12 anastomosiren; auf den Hinterflügeln 6 u. 7 entfernt.* 22. Hyelosia.

3. — — — — deest *Den Hinterflügeln fehlt Rippe 5 ganz. Vorderflügel mit 11 Rippen, aus 7 : 8, 9.*

A. Antennae marum pectinatae, foeminae serratae *Fühler der Männer kamm-, der Weiber sägezähnig. Auf den Hinterflügeln 3 + 4* 23. Emydia.

B. — ciliis brevissimis; in alis a. costa 7 : 8, 9, 10 *Fühler kurz gewimpert, auf den Vorderflügeln aus 7 auch noch 10; auf den Hinterflügeln 3 u. 4 gesondert.* 24. Holomelina.

4. — — — 4 & 5 deest. *Den Hinterflügeln fehlt Rippe 4 u. 5. Vorderflügel mit 10 : 8 + 4; aus 6 : 7, 8.* 25 Halurgia

IV. *Arctioidea syntomidiformia.* Syntomidenähnliche; ausgezeichnet durch kleine Hinterflügel bei ziemlich plumpem kräftigem Körper.

Es kann kein Zweifel entstehen, dass die Mehrzahl der hier folgenden Arten dem ganzen Ansehen und auch den meisten einzelnen Merkmalen nach zu den wirklichen *Syntomoideen* gehören. Nur durch das künst-

liche Merkmal, welches vom Vorhandenseyn der Rippe 8 der Hinterflügel hergenommen ist, sind sie den *Arctioideen* zugesellt.

I. Alae p. costis 8; 8 e subcostali, 5 cum 4. *Hinterflügel mit 8 Rippen, 8 aus der Subcostalis, 5 mit 4 aus gleichem Punkt.* 26. Entomis.

II. — — — 7. *Hinterflügel mit 7 Rippen.*

1. Loco costae 6 & 7 unica. *Statt Rippe 6 u. 7 eine einzige.* 27. Trichromia.
2. Costa 5 deest, 6 + 7 longissime petiolatae; margo anterior lobatus. *Auf den Hinterflügeln fehlt Rippe 5; 6 u. 7 theilen sich erst dicht am Saume, der Vorderrand hat eine eigenthümliche lappenartige Erweiterung.* 28. Creatonotos.
3. Loco costae 3 & 4 unica. *Statt Rippe 3 u. 4 eine einzige.* 29. Echeta.
4. Alarum p. costae solum 5, 2 deficiente, loco 6 & 7 unica, 8 longe ante apicem cellulae mediae. *Die Hinterflügel haben nur 5 Rippen, Rippe 2 fehlt, 3 aus der Spitze der Mittelzelle, statt 6 u. 7 nur Eine, 8 weit vor dem Ende der Mittelzelle. Vorderflügel 12: aus 7: 8 + 9.* 30 *Eriphia.*

1. *Ocnogyna* Led. - *quadriramosa* Koll. Hügel.
2. *Cycnia* HV. - budea HZ. 387. - *cuneo* Dror. und einige andere weisse Arten.
3. *Dionychopus* m. - *lactinea* H. Samml. - *amasis* Cr. und 2 andere ostind. Arten.
4. *Euprepia* O. Kein Exot.
5. *Estigmene* HV. dazu 3 exot. Arten.
6. *Ecpantheria* HV. - *eridanus* Cr. 68. 9; H. Samml. - *scribonia* Stoll. 41. 8; *ocularia* F. - *cunigunda* Cr. 344. D. E. - *maculosa* Cr. 370. B. - *icacia* Cr. 181. E.; *lantanae* F. - *orsa* Cr. 143. - *acria* Abb. 67. - *onza* Mz. - *neurophylla* HS. Exot. 60.
7. *Arctia* Schrk. Die Mehrzahl der Arten. Wesentliche Unterschiede, um mehrere Gattungen zu bilden, konnte ich nicht auffinden. Doch lassen sich natürliche Gruppen aufstellen. Die grösste derselben ist die Gattung *Phegoptera* Boisd., reich an Arten Mittelamerikas. — Ausser den von mir abgebildeten Figuren 61 - 68 283—294. 432. 528 noch: *mauritia* Cr. 345. B. - *melantha* Cr. 286. B. - *vidua* Cr. - *helops* Cr. - *umber* Cr. 15. F. - *tesselaris* HZ. 939. - *astur* Cr. - *hermia* Cr. - *ilus* Cr. wahrscheinlich auch *sybaris* Cr. (*credula* H. Samml.) doch dem Ansehen und dem Vaterlande (Afrika) nach eigenen Gruppe.
   Andere Gruppen bilden z. B. *vaillantina* Cr. - *phedonia* Cr. - Wahrscheinlich auch *capensis* HS. 115. 116. - *pardalina* Bd. - HS. f. 117. - *pulchella* HS. 436. - *funeralis* m. Exot. f. 527.
8. *Lichnoptera* m. *gula* Mz. Exot. f. 529. *moesta* m. ibid. f. 530.
9. *Orphanus* HV. *caleta, famula, lactinia, evergista* Cr. u. 5 neuholländische Arten, von Boisd. in der Faune entom. der *Astrolabe* beschrieben.
10. *Ephestris* HV. *melaxantha* H. Samml. - *vitellina* m. Exot. f. 443. und 2 kleine brasil. Arten.
11. *Hyalurga* HV. *rica* HZ. 531 u. mehrere brasil. Arten.
12. *Dysschemon* HV. *isse* HZ. 507. - *catilina* Cr. 79. E. - *tiresias* Cr. 25. a. - *aglaura* Cr. 263 F. - *hypoxantha* HZ. 191. - *neda* Kl. 4. 3. - *lycaste* Kl. 4. 4. - *amphisse* HZ. 753. - *cruenta* HZ. 329. - *turbida* HZ. 529. - *zerbina* Stoll. - *tricoloro* Sulz. Ich weiss nicht, ob alle Männer kammzähnige Fühler haben.
13. *Aletis* HV. *helcita* Drury; Cr.
14. *Esthema* HV. *bicolora* Cr. 143. A. (*dichroa* H. Samml.)
15. *Argina* HV. - *pylotis* F. *cribrariata* Cr. - *crotalaria* F. *syringota* Cr.

16. Die hier folgende Gattung zeichnet sich dorch plamperen Körper ond wolligere Beine aus und würde fast besser bei den *Arctioideis veris* stehen. Sie liefert den bestnn Beweis, dass eben keine scharfe Trenoung möglich ist. *Pleuretes* Led., wnza ohne Zweifel die von H. Boisduval zu deo *Agaristen* gesetzte *guttata* Bd. Exot. f. 464 gehört, ist oicht von *Phragmatobia* Stph. zu trennen, denn es haben auch die Männer beider Arten Afterzaogeo. Dazu gehört *isabella* Abb.
17. *Callimorpha* Ltr. Ausser deo Europäern. *principalis* Koll. - *leucomelas* HS. Exot. f. 431. - *colona* H. Eur. f. 135. - *Deiopeia* Curt. kann ich nicht treonen. - *ornatrix* Cr 166. C. D. H. Samml. - *bella* Cr. 109. C D. - *lotrix* Cr. - *elata* F. HZ. 521.
18. *Macrobrochis* m. Gewiss mit mehr Recht eine eigene Gattung als *Pleuretes* u. *Deiopeia*; sehr ausgezeichnet durch den Ursprung voo Rippe 4 u. 5 aller Flügel sof Einem Punkte, die stark eiogebrochene Schlussrippe der Mittelzelle. Exot. f. 581.
19. *Euchelia* Bd. *jacobaeae*.
20. *Paraplesia* m. *collaris* m. Der *Gnophria rubricollis* ähnlich, kleiner, plumper, Halsband, Scheitel, Zuoge, Palpenglied 1 u. 2 ond Vorderhüften orange. Aus Brasilien. Die Fühler des Mannes kamm-, des Weibes sägezähnig.
21. *Centronia* HV. *rejecta* HZ. 663. mas. (HZ 93. 94 ist nicht das Weib, sondern zu deo *Syntomoiden* gehörig.)
22. *Hyelosia* HV. *tiresias* Cr. 400. B. - (*stratonice* Cr. 398. K. gehört schwerlich in dieselbe Gattung.)
23. *Emydia* Bd. nur Europäer
24. *Holomelina* m. *aurantinea* HZ. 411. - *rubicundaria* HZ. 511. - *lunulata* m. eine schwarze Art mit gelbem Querfleck vor der Spitze der Hioterflügel. - *medarda* Cr. - HZ.
25. *Halurgia* m. *aurorina* m. Schön lackroth, die Saumhälfte der Flügel, mit Ausnahme der Franzen, Thorax und Hinterleib schwarz. Gestalt von *Lithosia helveola*.
26. *Entomis* HV. *eryx* H. Samml. - *rhebus* Cr. - Exot. f. 424. - wohl auch *inauratus* Cr.
27. *Trichromia* HV. *insignis* m. Exot. f. 59. wohl auch *admirabilis* f. 474 - Cr. - *vitrea*, *tibris* o. *hippia* Cr. - *erythronota* Bd. - Exot. f. 58. - *onytes* Cr. 165 E.
28. *Creatonotus* HV. *psamas* Cr. 234. G. - *appendiculata* HS. Exot. f. 475 476. - f. 503 - Deo Rippen der Hinterflügel gemäss gehört auch *flavicincta* m. Exot f. 488 hieher.
29. *Echeta* HV. - *lutosa* H Samml. - *dioisa* HS. Exot. f. 282.
30. *Eriphia* HV. *phemonoë* HZ. 15. *caca* HZ. 133. - *anthracina* m Exot. f. 259. - *scapularis* f 260.

Liparidina. Diese lassen sich folgendermassen eintheilen.

I. Alae a. cell. app. nulla. *Vorderflügel ohne Anhangzelle*
 1. Tibiae p. solum apice calcaratae. *Hinterschienen nur mit Endspornen Aus Rippe 7 der Vorderflügel 8 + 9, bisweilen* (detrita) *auch 10.* — 1. Leocoma.
 2. — — 4 calcaratae. *Hinterschienen auch mit Mittelspornen, Vorderflügel mit 12 Rippen, 7 aus 6 oder der Mittelzelle.*
  A. Alae p. costis 6 & 7 separatis aut ex eodem puncto. *Hinterflügel: Rippe 6 u. 7 gesondert oder aus demselben Punkt.*
   a. Alae a. costis 12, e costa 7 : 8 + 9 (10). *Auf den Vorderflügeln aus Rippe 7 8 + 9, bisweilen auch 10.* — 2. Ocneria.
   b. — — — 11 : e 7 : 8 + 9. *Vorderflügel mit 11 Rippen, aus 7 : 8 + 9 Mittelzelle nur bis 1/3.* — 3. Jane.

c. — — — 11 : e 7 : 8, 9. *Vorderflügel mit 11 Rippen, aus 7 : 8, 9.*

* Cellula media ultra mediam alam protracta. *Mittelzelle weit über die Mitte.* 4. Nycthemera.

** — — vix mediam alam attingit. *Mittelzelle kaum zur Mitte.* 5. Coryphyala.

B — — costis 6 + 7. *Hinterflügel: Rippe 6 u 7 gestielt, Vorderflügel aus 7 : 8 + 9, 10.* 6. Euproctis.

II. — — — —. *Vorderflügel mit Anhangzelle, aus ihr 7 : 8 + 9, 10 oder 7, 8 + 9, 10. Hinterflügel 6 + 7. oder 6 mit 7 auf Einem Punkt.*

1. Tibiae p. 4 calcaratae *Hinterschienen mit 4 Spornen,*

A. Alarum p. costa 6 + 7. *Auf den Hinterflügeln Rippe 6 u. 7 gestielt.* 7. Laelia.

B. — — — 6 & 7 separatae. *Auf den Hinterflügeln Rippe 6 u. 7 gesondert.* 8. Gynophora.

2. — — bicalcaratae. *Hinterschienen nur mit Endspornen*

A. Mares & foeminae aequales, graciles, geometriformes. *Männer und Weiber gleich schlank spannerartig.* 9. Hypogymna.

B. — — — alatae, crassae; foeminae majores, alis longioribus. *Beide Geschlechter geflügelt und plump; die Weiber grösser, mit längeren Flügeln.*

a. Costa 8 alarum p libera; alae a. cellula app maxima, e qua costae 7-10 separatae *Rippe 8 der Hinterflügel frei; die Vorderflügel mit sehr grosser Anhangzelle, aus welcher Rippe 7 bis 10 gesondert.* 10 Ommatoptera.

b. — — — — in medio cum subcostali juncta; alae a. cell. app. minore, e qua 7, 8 + 9, 10. *Die Costalrippe der Hinterflügel ist mit der Subcostalis durch einen Schrägast verbunden. Die Anhangzelle der Vorderflügel kleiner: 7, 8 + 9, 10.* 11. Dasychira.

C. Foeminae alis abbreviatis; mas subhyalinus, ionatus. *Das Weib mit kleinen Flügeln, der Mann mit dünnbeschuppten.* 12. Penthophora.

D. — — vix ullis, mas alis dense squamatis. *Das Weib fast ohne Spur von Flügeln, der Mann mit dicht beschuppten.* 13. Orgyia.

Comes hat wohl keine Mittelspornen. Anhangzelle: 7, 8 + 9, 10; 11 entspringt mit einem Arm aus der Anhangzelle, mit dem anderen aus Rippe 12. Hinterflügel 6 + 7. 14. Idalia.

1. *Leucoma* Stph. Ausser den Europaern mehrere kleine Ostindier
2. *Ocneria* HV. *monacha*. - *violascens* m. Exot. f 469. - *ascetria* H Samml. wahrscheinlich *brotea*, *lanata*, *beatrix* Cram.
3. *Jana* Bd. *eurymas* HS. Exot. f. 98. - *tantalus* HS. 99 var.? f. 100.
4. *Nycthemera* HV. *hesperia* Cr. - *cafra* et *nerina* Drur. 111.
5. *Coryphyala* m. f. 532. Eine brasilische Art; dazu wohl *ephonia* u. *domina* Cr.
6. *Euproctis* HV. - *argentiflua* H. Samml. - *albina* Cr. - *vitellina* Koll. Hügel. - *argyrorhoea* HZ. 245. - *limbalis* HS Exot. f. 389. - *semiochrea* HS. f. 390. - *crocata* Bd. - HS. 112. - dazu wohl auch *netrix* Cr. 307. B. - *icilia*, *helladia*, *perspicilla* Cr.
7. *Laelia* Stph. *coenabita*. - *nobilis* HS. Exot. f. 388 - *dealbata* HS. f. 111. - *adspersa* HS. f 109.
8. *Gynaphora* HV. *leucographa* HZ. 745. - *leucophoea* H. Samml. - *tephra* H Samml. - HS. Exot. f. 887. - *visum* HZ. 543. - *docis* HZ. 837.
9. *Hypogymna* HV. *spectra* H. Samml. - *pellucida* HZ. 273. - *crocicollis* HS Exot. f 110. - *diaphana* Cr. - ? *demortua* HZ. 481. - *eleutheria* Cr.
10. *Dasychira* HV. - 11. *Penthophora* Zu beiden kenne ich keine Exoten.
12. *Ommatoptera* m. Exot. f. 506-508. - ? 386.
13. *Orgyia* O. - dazu HS. Exot. f. 113. 114. 472.

14 *Idolia* HZ. *comes* HZ. 647. dazu wahrscheinlich *regina* Cr.

Zu den *Liparidinen* gehören noch Cramers *begga*, *nivea* u. *tenera* HZ. 3 4; in bestimmte Gattungen kann ich sie nicht einreihen.

Lithosina Die zahlreichen exotischen Formen machen folgende neue Eintheilung nöthig.

I. Alarum p. costa 8 e basi. *Rippe 8 der Hinterflügel aus der Wurzel.*

1. Alae a. sine cellula appendiculari. *Vorderflügel ohne Anhangzelle.*

A. Alae sine costa 5; anteriorum 6 + 7, posteriorum 6-7. *Allen Flügeln fehlt Rippe 5, auf den vorderen Rippe 6 u. 7 gestielt, auf den hinteren gesondert* (5 *mitgezählt*) 1. Melanchroea.

B. — costa 5. *Alle Flügel mit Rippe 5.*

a. Costa 3 + 4 alarum omnium *Auf allen Flügeln Rippe 3 u. 4 gestielt.*

α Alarum a. costa 6 & 7 ex eodem puncto, e 7 : 8 + 9, 10. *Rippe 6 u. 7 der Vorderflügel aus Einem Punkt, aus 7 : 8 + 9, 10.* 2. Josia.

β — — costa 6 fere quintae propior. *Rippe 6 der Vorderflügel weit von 7 entfernt, fast näher an 5. Die Mittelzelle kurz.* 3. Brachyglone.

b. — — — — — — anteriorum separatae. *Rippe 3 u. 4 der Vorderflügel gesondert.* 4. Phaeochlaena.

c. — — — — — — omnium separatae, 5 debilior, aequali spatio a 4 & 6 remota. *Rippe 3 u. 4 aller Flügel gesondert; 5 schwächer, gleichweit von 4 u. 6 entfernt.* 5. *Tigridoptera.*

2. — — cellula appendiculari. *Vorderflügel mit einer Anhangzelle*

A. Alae a. costis 11; e cell. app. 7, 8 + 9, 10, 11. *Vorderflügel mit 11 Rippen, aus der Anhangzelle:* 7, 8 + 9, 10, 11.

a. Marum antennae pectinatae, tibiae posticae abortivae. *Männliche Fühler kammzähnig; Hinterschienen verkümmert.* 6 Atyria.

b. — — ciliis penicillatis, tibiae p. clavatae. *Männliche Fühler mit Wimperpinseln; Hinterschienen dick gekeult.* 7. Oncopus.

B. — — — 12; e cell. app. 7, 8 + 9, 10. *Vorderflügel mit 12 Rippen; aus der Anhangzelle* 7, 8+9, 10. 8. Nephodia.

II. Alarum poster. costa 8 e subcostali. *Rippe 8 der Hinterflügel aus der Subcostalie*

1. Alae anter. cellula appendiculari. *Vorderflügel mit einer Anhangzelle.*

A. Alae poster. costis 4 & 5 separatis, 2-6 aequali spatio distantibus; 6 + 7. Alae anter. costis 6-11 e cell. appendiculari. *Rippe 4 u. 5 der Hinterflügel gesondert, 2-6 gleichweit von einander entspringend, 6 u. 7 auf gemeinschaftlichem Stiele. Auf den Vorderflügeln Rippe 8 bis 11 aus der Anhangzelle.*

a. Alae antor. e costa 8 : 9, 10. *Auf den Vorderflügeln aus Rippe 8 : 9, 10.* 9. Entrapsia.

b. — — — — 7 : 8 + 9, 10. *Auf den Vorderflügeln aus Rippe 7 : 8 + 9, 10.* 10. Eudula.

B. — — — 4 + 5, 6 + 7. Alae anter. 4 + 5; 6-10 e cell. app. e 7 : 8 + 9. *Auf allen Flügeln Rippe 4 u. 5 gestielt, auf den hinteren auch 6 u. 7. Auf den vorderen Rippe 6-10 aus der Anhangzelle, aus 7 : 8 + 9.* 11. Gauphria.

C. — — costa 5 nulla, loco 6 & 7 unica; 3 + 4; alae a. 4 + 5; e cell. app. 7, 8 + 9, 10. *Den Hinterflügeln fehlt Rippe 5, statt 6 u. 7 nur Eine; 3 + 4. Hinterflügel: 4 + 5; aus der Anhangzelle 7, 8 + 9, 10.* 12. Oeonistis.

2. Alae anter. cell. app. nulla. *Vorderflügel ohne Anhangzelle.*

A. Costa alarum anteriorum penultima normalis. *Die vorletzte Rippe der Vorderflügel verläuft normal.*

a. Alae poster. costa 5, 6 + 7. *Hinterflügel mit Rippe 5, 6 + 7.*

α Alae a. costis 12. *Vorderflügel mit 12 Rippen.*

* Alae a. costis 7 + 8, 9 + 10. *Auf den Vorderflügeln Rippe 7 u. 8, 9 u. 10 gestielt.* 13. Dichroptera.

** — — e costa 7 : 8 + 9. *Auf den Vorderflügeln aus Rippe 7 : 8 + 9.*

† Alae p. costis 8. *Auf den Hinterflügeln alle 8 Rippen vorhanden.* 14. Hypocrita.

†† — — loco costarum 3 & 4 unica aut 3 + 4 longissime petiolatae. *Auf den Hinterflügeln Rippe 3 u. 4 zu Einer verbunden oder äusserst lang gestielt.* 15. Roeselia.

β — — — 11. *Vorderflügel mit 11 Rippen.*

* Alae a. costis 7 + 8, p. 3 + 4. *Auf den Vorderflügeln Rippe 7 u. 8, auf den Hinterflügeln 3 u. 4 gestielt.* 16. Nudaria.

** — — e 6 : 7 + 8. *Auf den Vorderflügeln aus Rippe 6 : 7 + 8.* 17. Chionaema.

*** — — e 6 : 7, 8. *Vorderflügel aus Rippe 6 : 7, 8.* 18. Amalea.

b. Alae p. costa 5, 6–7. Al. a. e. 7 : 8 + 9, 10. *Hinterflügel mit Rippe 5, 6 u. 7 gesondert; Vorderflügel aus 7 : 8 + 9, 10.* 19. Agoraea.

c. Alae p. sine costa 5; 3 + 4, 6 + 7. Alae a. 12 : 3–4, e 7 : 8, 9. *Auf den Hinterflügeln fehlt Rippe 5; 3 u. 4, 6 u. 7 sind gestielt; auf den Vorderflügeln 12 : 3 u. 4 gesondert, aus 7 : 8, 9.* 20. Hypoprepia.

d. — — sine costa 5 & 6; 3–4, 7–8; 8 fere ex apice cellulae. Alae a. e 7 : 8, 9. *Auf den Hinterflügeln fehlt Rippe 5 u. 6; 3 u. 4, 7 u. 8 entspringen entfernt von einander, 8 dicht vor dem Ende der Mittelzelle. Vorderflügel: aus 7 : 8, 9.* 21. Prepodes.

B. Costa alarum ant. penultima ultimam tangit. *Die vorletzte Rippe der Vorderflügel stösst auf die letzte.*

a. Alae p. sine costa 5; 3 + 4. Alae a. 3 + 4. *Hinterflügel ohne Rippe 5, 3 u. 4 auf allen Flügeln gestielt.* 22. Lithosia.

b. — — costa 5. Alae a. costis 2–6 separatis, e 7 : 8 + 9. *Vorderflügel mit Rippe 5; 2–6 gesondert. Vorderflügel aus 7 : 8 + 9, 2–6 gesondert.* 23. Setina.

C. Costa alarum ant. penultima secat ultimam. *Die vorletzte Rippe der Vorderflügel durchschneidet die letzte.* 24. Paidia.

1. *Melanchroea* HV. *cephise* H. Samml. - *aterea* H. Samml. und 1 neue Art.
2. *Josia* HV. *ligula* H. Samml. - *fulvia* HZ. 289. - *mononeura* H. Samml. - *vittula* HZ. 265. - *abrupta* H. Samml. - *monilis* H. Samml. - *megaera* H. Samml. - *auriflamma* H. Samml. - *flavicapilla* H. Samml. und viele neue Arten.
3. *Brachyglene* m. *bracteola* HZ. 655 und 2 neue Arten.
4. *Phaeochlaena* HV. *tendinosa* HZ. 89. - *privigna* HZ. 195.
5. *Tigridoptera* m. f. 583.
6. *Atyria* HV. *longalis* HZ. 131. - *isis* HZ. 385. - *osiris* Cr. - *ammonia* Cr. u. 6 neue Arten.
7. *Oncopus* m. *citrosa* HZ. 661. - *transepta* HZ. 605 wohl Weib und Mann.
8. *Nephodia* HV. *vapororia* HZ. 475.
9. *Eutrepsia* m. *inconstans* HZ. 861 u. 2 neue Arten.
10. *Eudule* HV. *pulchricolora* HZ. 253. - *lobula* HZ. 299. - *biseriata* HS. Exot. f. 441. u. 2 neue Arten.
11. *Gnophria* Steph. *rubricollis* u. 3 neue weissliche Arten.
12. *Oeonistis* HV. *quadra*.
13. *Dichroptera* m. 2 neuholl. Arten. f. 534.
14. *Hypocrita* HV. *ruficollis* HS. - *myrrha* Cr. - *obscisea* H. Samml. - *rubricostata* m. Exot. f. 439. - *rhodina* m. Exot. f. 438 u. 11 neue Arten.

15. *Roesslia* HV. ich kenne keine genau dazu passenden Exoten.
16. *Nudaria* Stph. *murina* Eine Art vom Cap.
17. *Chionaema* m. *puella* Donov. und 2 andere ostind. Arten.
18. *Amalea* Zett. *munda*.
19. *Agaraea* m *longicornis* m. Exot. f. 442.
20. *Hypoprepia* HZ. *fucosa* HZ. 471. - *liboria* Cr.
21. *Prepodes* m. *pholus* Drur.
22. *Lithosia* F. Ausser den Europäern *histrionica* m Exot. f. 440. - *replano* Lewin.
23. *Setina* Schr. Ausser den Europäern eine grosse schwarze Art mit weissem Mittelfleck der Hinterflügel (*hyalinata* m.)
24. *Paidia* HV. *mesogona*. - *etrigipennis* m. Exot. f. 437. - *mediastina* HZ. 505, noch eine neuholl. und eine bengalische Art, beide schwarz und ockergelb. Die 3 letzteren nicht mit voller Sicherheit hieher.

Syntomoidea.

Nur die Gattungen 2 u. 3 enthalten Europäer.

I. Costa subcostalis alarum p. in ramum unicum (ultimum, quintum aut sextum) continuata. *Die Subcostalrippe der Hinterflügel setzt sich als einziger (letzter, fünfter oder sechster) Ast fort.*

1. Alae p. costis 6. *Hinterflügel mit 6 Rippen.*

A. Alae p. 4 + 5; anteriores 12: e 7: 8, ex 8: 9, 10 tibiae p. bicalcaratae, foem. antennae breviter pectinatae. *Hinterflügel 4 + 5. Vorderflügel 12, aus 7: 8: 9, 10. Hinterschienen nur mit Endspornen. Fühler auch beim Weibe kammzähnig.* 1. Automolis.

B. — — 4-5; anteriores 11: e 7: 8 + 9, 10. *Rippe 4 u. 5 der Hinterflügel entspringen gesondert. Vorderflügel mit 11; aus 7: 8 + 9, 10.* 2. Naclia.

2. — — — 5. *Hinterflügel mit 5 Rippen (statt 2 + 3 nur Eine).*

A. Alarum p. costa 4 & 5 ex puncto eodem; tibiae p. quadricalcaratae. *Rippe 4 u. 5 der Hinterflügel aus Einem Punkte. Hinterschienen mit 4 Spornen.* 3. Syntomis.

B. — — — — — — separatae; tibiae p. solum apice calcaratae. *Rippe 4 u. 5 gesondert. Hinterschienen nur mit Endspornen.* 4 Coenochromia.

II. — — — — in ramos duos continuata *Die Subcostalrippe der Vorderflügel läuft in zwei Rippen aus, der sechsten und siebenten nach gewöhnlicher Zählung entsprechend.*

1. Alae p. cellula nulla, anteriores costis 12: e 7: 8 + 9, 10 (11). *Die Hinterflügel ohne geschlossene Zelle, die vorderen mit 12 Rippen; aus 7: 8 + 9, 10, bisweilen auch 11* 5 Abrochia.

2. — — — clausa. *Die Hinterflügel mit geschlossener Zelle.*

A. Tibiae posticae longitudine femorum, calcaribus mediis apicalibus valde approximatis. *Die Hinterschienen nicht länger als ihre Schenkel, die Mittelspornen fast an das Ende gerückt.*
6. Empyreuma. 7. Saorita.

B — — femoribus multo longiores. *Die Hinterschienen viel länger als ihre Schenkel.*

a. Tibiae posticae solum apice calcaratae. *Hinterschienen nur mit Endspornen.* 8. Hyalopia.

b. — — calcaribus etiam mediis. *Die Hinterschienen auch mit Mittelspornen.*

* Tibiae posticae apice cochleariformes, tarsi simplices. *Die Hinterschienen am Ende ruderartig erweitert, innen ausgehöhlt, die Tarsen einfach.* 9. Mystrocneme.

** — — — & tarsi squamis dilatata. *Die Hinterschienen am Ende und die Tarsen durch steife Schuppen blattartig erweitert.*

α Antennae ante apicem clavatae. *Fühler vor der Spitze gekeult.* 10. Horama.
β — pectinatae, dentibus basin & apicem versus valde decrescentibus. *Fühler kammzähnig, die Zähne gegen Wurzel und Spitze stark abnehmend.* 11. Cepaena.
*** — — — normales. *Hinterschienen von gewöhnlicher Bildung.*
α Alarum p. costa 5 deest, aut multo debilior & a 4 remota. *Den Hinterflügeln fehlt Rippe 5, oder ist viel schwächer und von 4 weit entfernt.*
✓ Alarum p. costa 2 nulla aut summo limbo e 3 oriunte, quae cum 4 longe petiolata aut ex eodem puncto. *Rippe 2 fehlt ganz oder entspringt erst dicht vor dem Saume aus 3; 3 u. 4 lang gestielt, oder aus Einem Punkt.*
† Abdomen petiolatum. *Hinterleib gestielt.* 12. Pseudesphex.
†† — sessile. *Hinterleib breit aufsitzend.* 13 Glaucopis.
✓✓ — — — 2 a 3 longius remota ac 3 a quarta. *Rippe 2 entspringt ferner von 3 als 3 von 4.*
† Abdomen sessile; al. a. e 7: 8 + 9, 10. *Hinterleib breit aufsitzend. Vorderflügel: aus 7: 8 + 9, 10.* 14. Chrysesteia.
†† — petiolatum; al. a. e 7: 8: 9, 10. *Hinterleib fein gestielt. Vorderflügel aus 7: 8, aus 8: 9, 10.* 15. Eumenogaster.
β — — — — adest. *Hinterflügel mit Rippe 5.*
✓ Alarum a. 2 + 3 longissime petiolata. *Auf den Vorderflügeln Rippe 2 u. 3 bis nah an den Saum gestielt.* 16. Gaophaëla.
✓✓ — — 2-4 subaequali spatio distantes. *Rippe 2 bis 4 der Vorderflügel sind ziemlich gleichweit entfernt.*
† Alae a. costis 11: e 6: 7 + 8, 9. *Vorderflügel mit 11 Rippen, aus 6: 7 + 8, 9.* 17. Ecdemus.
†† — — — 12. *Vorderflügel mit 12 Rippen.*
+ Alarum omnium costae 2-6 aequali spatio distantes. *Auf allen Flügeln entspringt Rippe 2-6 in gleichen Entfernungen.* 18. Euclera.
++ — — — 5 & 6 longius distantes. *Auf allen Flügeln entspringen Rippe 5 u. 6 viel weiter von einander als die anderen.*
× Alarum a. costa 4 + 5. *Auf den Vorderflügeln Rippe 4 u. 5 lang gestielt.* 19. Correbia.
×× — omnium costa 4-5. *Auf allen Flügeln Rippe 4 u. 5 gesondert.*
V Anus barbatus. *After mit einer Haarbürste.*
§ Alae a. e 7: 8 + 9, 10 (11). *Auf den Vorderflügeln aus 7: 8 + 9, 10, bisweilen auch 11.* 20. Haematerion.
§§ — — — —: 8: 9, 10. *Auf den Vorderflügeln aus 7: 8, aus 8: 9, 10. After des Weibes mit langer Borste.* 21. Cercophora.
V V — simplex. *Der After ohne Auszeichnung.*
§ Alae a. e 7: 8 + 9, 10. *Auf den Vorderflügeln aus 7: 8 + 9, 10.* 22. Charidea.
§§ — — — —: 8, 9, 10. *Auf den Vorderflügeln aus 7: 8, 9, 10.* 23. *Ctenucha.*

1. *Antomolis* HV. *meteus* Cr. - *lateritia* HS. Exot. f. 274.
2. *Naclia* Bd. nor Europäer
3. *Syntomis* O. *cisseus*, *atereus*, *creusa*, *cerbera*, *palydamon* Cr. - dann die Arten in Boisduvals Monogr., endlich meine figg. 267 bis 273. welche vielleicht in zwei Gattungen (*Thyretes* Bd.) zerfallen.
4. *Coenochromia* HV. Eine ostindische Art mit kupferigem Körper and Glasflügeln.
5. *Abrochia* m. *zethes* HZ. 49. 50.
6. *Empyreuma* HV. *pugione* HZ. 41. 42 - *lichas* Cr.
7. *Saurita* Bd. *cassandra* Cr. - H. Samml. Eine eigene Gattung, deren Merkmale ich aber in Ermanglung vollständiger Exemplare noch nicht angeben kann.
8. *Hyalopis* m. Exot. f. 249. 245.
Hier bildet *Leucanioides* m. f. 504 eine eigene Gattung.
9. *Mystrocneme* m. *geminata* Kl. - Exot. f. 419
10. *Horama* HV. *pretus* Cram. - H. Samml.
11. *Capaena* Bd. *maja* HZ. 65. - *leucosticta* H. Samml. - Exot. f. 252.
12. *Pseudasphex* HV. *polistes* HZ. 39. - *ichneumon* Bd. - Exot. f. 225 - Exot. f. 425. 426
13. *Glaucopis* F. Die Mehrzahl der Arten gehört hieher. Von Cramer: *hipparchus*, *timenes*, *cepheus*, *telebus*, *melanthus*, *nycteus*, *minceus*, *irus*, *fenestrata*, *eumolphus*, *echemus*, *evadnes*, *bromus*, *almon*, *enagrus*, *caunus*, *melas*, *lucetus*. Aus Hübners Exoten: *incendiaria*, *tipulina*, *omphale*. Aus seinen Zuträgen: f. 9 211. 221. 469. 483. 493. 793. Aus meinen Exoten f. 52-57. 226-231. 238-244. 246-248. 250. 251. 253-258. 263. 264. 295-300. 428-430.
14. *Chrysostola* Bd. - Exot. f. 427.
15. *Eumenogaster* m. Exot. f. 423
16. *Gnophaëla* Bd. Exot. f. 261.
17. *Ecdemus* m. Exot. f. 420. - ? f. 421.
18. *Euclera* Bd. *meones* Cr.
19. *Correbia* Bd. Exot. f. 265
20. *Haematerion* Bd. *eagrus*, *leucaspis*, *haemorrhoidalis* Cr. - *mena* H. Samml. - *sanguiflua* & *ione* HZ. - Exot. f. 262.
21. *Cercophara* Bd. *coarctata* Cram. - Exot. f. 266.
22. *Charidea* Dalm. Eine grosse Menge von Arten. *chalybea* HZ. - *leneus* Cr. - *halys* Cr. - *judas* HZ. - *porphyrea* Cr. - *circe* Cr. - *micilia* Cr. - *cuxo* H. Samml. - *pyrarhaea* HZ. - *melanites* HZ. - *yinx* HZ. - *flammula* HZ. Von meinen Exot. f. 232-237. 263. 275-281. *catenula* H. Samml. - *scyton* Cr. - *melanitis* Hz. - wahrscheinlich *ursula*, *militta*, *glauca*, *sylvius*, *marica*, *pyerus*, *archias* Cr.
23. *Ctenucha* Kirb. *fulvicollis* H. Samml. - Exot. f. 301 ?

Die *Microlepidopteren* erfordern eine gesonderte, weitläufige Besprechung; das exotische Material ist bis jetzt zu gering, als dass es in einflussreichen Betracht gezogen werden könnte. Eben so ist es bei den scharf gesonderten *Pterophorinen*, *Alucitinen* u. *Micropteryginen*

Die Gattungen der **Geometrinen.**

Herrn Lederers „Versuch die Europ. Spanner in möglichst natürliche Reihenfolge zu stellen. Wien 1853.“ munterte mich vor allem zu dieser Arbeit auf, einerseits wegen der Ausführlichkeit und Gründlichkeit der Arbeit, welche sich im Wesentlichen auf meine Vorarbeiten stützt, andererseits wegen der Angriffe, welche auf meine Arbeiten gemacht werden.

Ich gestehe gerne, dass mir meine Aufgabe durch Herrn Lederers Arbeit sehr erleichtert wurde, und dass ich durch ihn auf manches Uebersehene, auf manches unrichtig Gesehene aufmerksam gemacht worden bin; eben so offen muss ich aber auch aussprechen, dass ich gar manche Ansicht Herrn Lederers als unnatürlich nicht theilen, manche als geradezu falsch widerlegen, einige als aus blosser Frucht zu Neuerung und Widerspruch entstanden bezeichnen muss.

Da durch solche Controversen die Wissenschaft jedenfalls nur gewinnt, so möge man uns beiden die im Eifer der Discussion nicht immer genau abgewogenen Ausdrücke nachsehen.

Ueber die Begrenzung der Spanner, d. h. durch welche Merkmale sie sich von allen übrigen Schmetterlingsfamilien trennen, sagt Herr Lederer nichts. Es ist diess ein grosser Mangel für eine specielle Bearbeitung. Er führt zwar meine bisher bezüglichen Worte an, spricht sich aber weder beistimmend noch tadelnd aus. Ich selbst muss aber aussprechen, dass mir meine Definition nicht genügt, weil sie die Raupe zu Hilfe nehmen muss. Ohne Beachtung der Raupe begreift sie noch die *Drepanuliden*, *Notodontiden* u. *Lithosiden*. Um letztere zu trennen, muss beigefügt werden, dass Rippe 1 der Vorderflügel bei den Spannern wurzelwärts gegabelt ist; erstere von den Spannern als Gesammtheit zu trennen ist mir noch nicht gelungen; von meinen *Phytometriden* unterscheiden sie sich aber durch den Ursprung der Costalrippe der Hinterflügel, von der einen Hälfte der *Dendrometriden* durch die gleich starke Rippe 5 der Hinterflügel, von der anderen Hälfte, welche eine gleich starke Rippe 5 hat, durch die zottig behaarten Beine. Die Gattungen ***Biston*** u. ***Amphidasys*** der Spanner schliessen sich dem äusseren Ansehen nach eng an die hier gemeinten neuholländischen *Notodontiden* an.

Was die Eintheilung der Spanner betrifft, so führt H. Lederer das Merkmal meiner beiden Hauptgruppen wohl an, glaubt aber vier Gruppen annehmen zu können. — Herr Lederer sagt, dass ich die Spanner nach dem Ursprung der Rippe 8 der Hinterflügel in zwei grosse Gruppen trenne. Um meine Eintheilung zu verwerfen, hätte er billigerweise Gründe anführen sollen er spricht keinen aus; aus seiner Eintheilung erhellt aber, dass er dem Vorhandenseyn oder Fehlen einer Anhangzelle der Vorderflügel einen grösseren Werth beilegt, als dem Ursprung der Rippe 8 der Hinterflügel. Ich gebe zu, dass der Ursprung der Rippe 8 bei einigen Gruppen etwas zweifelhaft ist (*Siona, Odezia, Lobophora*); wer aber die Rippenbildung am Vorderrande der Vorderflügel bei vielen Exemplaren einer Art verfolgt hat, wird sich bald überzeugt haben, dass hier noch viel grössere Unsicherheit herrscht, insbesondere da, wo Rippe 11 auf die Costalrippe oder den Stiel von 7 + 8 stösst oder erstere durchschneidet, und dass hier sehr oft eine verschiedene Bildung an beiden Seiten ein und desselben Exemplares statt findet. Eben so unsicher ist die Entscheidung über das Vorhandenseyn einer getheilten Anhangzelle. ***Sthanelia*** (***hippocostonaria***) fig. 21 Lederers zeigt deutlich, wie sich diese Theilung entwickelt. Dass ich nur eine Verbindung der Rippe 10 mit 9 sah (tab. X. f. 41 meines Werkes), zeigt, wie schwierig hier die scharfe Trennung sei.

Bei meiner Eintheilung sind beide Gruppen scharf geschieden, H. Lederer muss für fast jede seiner vier Gruppen Ausnahmen zugestehen und macht dadurch selbst sein Eintheilungsprincip unhaltbar.

Diesemnach erscheint H. Lederers Verfahren als eine ganz unbegründete Liebhaberei zum Aendern.

Eine specielle Prüfung der Gruppen und ihrer Unterabtheilungen schon hier vorzunehmen, wäre zwecklos und würde zu unendlichen Wiederholungen führen, weil sowohl Gruppen als Unterabtheilungen der Mehrzahl nach unnatürlich sind.

Ich gebe deshalb zuvor das Schema meiner Eintheilung und hänge in gesonderten Anmerkungen alles an, was zu deren Erläuterung und zur Kritik der Arbeit des H. Lederer nöthig ist.

Dendrometrina.

Alarum p. costa 8 e basi. *Rippe 8 der Hinterflügel aus der Wurzel. Anm.* 1.

I. Alarum p. costa 5 reliquis aequalis. *Rippe 5 der Hinterflügel so stark als die übrigen Anm.* 2. Gen. 1-37.

1. Alarum p. costa 5 sextae propior ac quartae; alae a. cellula appendiculari. *Rippe 5 der Hinterflügel entspringt näher an 6 als an 4, oder doch genau in der Mitte; die Vorderflügel mit einer Anhangzelle. Anm.* 3. Gen. 1-13.

A. Tibiae p. in utroque sexu quadricalcaratae. *Die Hinterschienen in beiden Geschlechtern mit Mittelspornen.*

a. Antennae marum pectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig.*

α Alae p. rotundatae, minus signatae; e cell. app. 7, 8 + 9, 10. *Die Hinterflügel gerundet, bleicher, unbezeichnet, aus der Anhangzelle: 7, 8 + 9, 10. Anm. 4.* — 1. Cimelia.

β. — — in costa 4 angulatae; alae concolores; e cell. app. 7 : 8 : 9, 10; 11. *Alle Flügel gleich gefärbt und bezeichnet, die hinteren auf Rippe 4 geeckt; aus der Anhangzelle 7 u. 11; aus 7 : 8, aus 8 : 9, 10 Anm. 5.* — 2. Timandra.

b. — — aequaliter brevissime ciliatae. *Die Fühler der Männer gleichmässig kurz gewimpert.*

α Alae p in costa 6 angulatae. *Hinterflügel auf Rippe 6 geeckt Anm. 6.* — 3. Acropterygia.

β — — — — 7 angulatae. *Hinterflügel auf Rippe 7 geeckt Aus der getheilten Anhangzelle: 6, 7, 8 : 9, 10; 11. Anm. 7.* — 4. Siona.

γ — — rotundatae. *Hinterflügel gerundet. Anhangzelle ungetheilt. Anm. 7* — 5. Odezia.

B. — — maris calcare medio unico, apicalibus duobus; foeminae quadricalcaratae *Die Hinterschienen des Mannes mit einem Mittelsporn und zwei Endspornen; jene des Weibes mit 4 Spornen. Anm. 8* — 6. Pellonia.

C. — — bi —, foeminae quadricalcaratae. *Die Hinterschienen der Männer mit 2, jene der Weiber mit 4 Spornen; aus der Anhangzelle : 7, 8 : 9, 10, 11.*

a Marum antennae bipectinatae, apice nodae. *Die Fühler des Mannes kammzähnig, an der Spitze nackt. Anm. 9.* — 7. Zonosoma.

b. — — ciliis penicillatis *Die Fühler der Männer mit pinselförmigen Wimpern Anm 10.* — 8. Pylarge.

D. — — in utroque sexu bicalcaratae. *Die Hinterschienen bei beiden Geschlechtern mit Endspornen.*

a. Antennae marum bipectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig.*

α Pedes postici simplices. *Hinterbeine wie gewöhnlich. Anm. 11.* — 9. Emmiltis.

β — — maris tibiis & tarsis hirsutissimis. *Die Schienen und Tarsen der männlichen Hinterbeine sehr lang zottig; Anhangzelle getheilt: 7, 8 : 9, 10, 11. Anm. 12.* — 10 Semaeopus.

b. — — non pectinatae. *Fühler der Männer nicht kammzähnig. Anm. 13.* — 11. Acidalia.

E. — — maris inermes, foeminarum bicalcaratae. *Die Hinterschienen der Männer unbewehrt, oft verkümmert, jene der Weiber nur mit Endspornen.* — 12. Ptychopoda.

F. — — — —, foeminarum quadricalcaratae. *Die Hinterschienen der Männer wie bei voriger Gattung, jene der Weiber mit zwei Paar Spornen.* — 13. Arrhostia.

2. Alarum a. cell. app nulla; posteriorum quinta sextae propior ac quartae. *Die Vorderflügel ohne Anhangzelle Rippe 5 der Hinterflügel entspringt näher an 6 als an 4.* Gen. 14-32 *Anm 14*

A. Tibiae posticae femoribus breviores, bicalcaratae; antennae marum simplices. *Hinterschienen kürzer als ihre Schenkel, nur mit Endspornen, Fühler der Männer kurz gewimpert. Anm.* 15 14. Macrosoma.

B. — — utriusque sexus bicalcaratae; antennae marum pectinatae. *Die Hinterschienen beider Geschlechter nur mit Endspornen; die Fühler der Männer zweireihig kammzähnig.*

α Alae poster. dentatae; dente maximo in costa 4; minimo in 5. *Die Hinterflügel zackig, der stärkste Zahn auf Rippe 4, der schwächste auf 5. Anm* 16. 15. Thalera.

β — — rotundatae. *Hinterflügel mit gerundetem Saume. Anm.* 17. 16. Ecrostia.

C. — — maris bi-, foeminae quadricalcaratae. antennae marum ciliatae. *Die Hinterschienen der Männer nur mit Endspornen, jene der Weiber mit zwei Paaren. Fühler der Männer gewimpert. Anm.* 18. 17. Nemoria.

D. Tibiae p. maris calcare medio unico, apicalibus duobus, foeminae 4 calcaratae. *Die Hinterschienen des Mannes mit einem einzigen Mittelsporn, jene des Weibes mit 4 Spornen. Aus Rippe* 8 : 9, 10, 11 *Anm.* 19. 18. Chlevasta.

E. Tibiae posticae utriusque sexus quadricalcaratae. *Hinterschienen in beiden Geschlechtern mit Mittelspornen.*

α Marum antennae bipectinatae. *Die männlichen Fühler zweireihig kammzähnig.*

* Alae a. costis 12: e 7: 8 + 9, 10 *Vorderflügel mit 12 Rippen, aus* 7 : 8 + 9, 10

† Virides, linea undulata nulla. *Ohne lichte Wellenlinie. Anm.* 20. 19. Geometra

†† Alae anter strigis duabus typicis obscuris & linea undulata pallida. *Die Vorderflügel mit beiden typischen dunklen Querlinien und der lichten Wellenlinie. Anm.* 21. 20. Pseudoterpna.

††† Flavae, nigro-tessellatae. *Gelbe, spinnerartige, schwarz gewürfelte Arten. Anm* 22. 21. Hazis.

** — — — —, e 7 : 8 : 9, 10, 11. *Vorderflügel mit 12 Rippen; aus 7 : 8, aus 8 : 9, 10, 11. Anm.* 23. 22. Ametria.

*** — — — —, e 7 : 8 + 9, 10; 10 & 11 secant 12. *Vorderflügel mit 12 Rippen, aus 7 : 8+9, 10; 10 u. 11 durchschneiden 12. Anm.* 24. 23. Terpna.

**** — — — —: 6 + 7. 8 + 9. *Vorderflügel mit 12 Rippen, 6 + 7, 8 + 9. Anm.* 25.

† Alarum p. angulus analis integer. *Afterwinkel der Hinterflügel ganz, Vorderflügel mit einer Silberlinie vor dem Saume; Rippe 2 geschwungen.* 24 Chrysocestis.

†† — — — — erosus *Dieser Afterwinkel wie ausgefressen. Anm.* 26. 25 Nedusia.

***** — — — —, e 7 : 8 + 9, costalis in 10, 11 & 12 furcata. *Hinterflügel mit 12 Rippen aus 7 : 8 + 9, die Costalrippe gabelt sich in 10, 11 u. 12. Anm.* 27. 26 Zanclopteryx.

****** — — — 11 : e 7 : 8 + 9; strigis duabus e punctis nigris compositis. *Vorderflügel mit 11 Rippen, aus 7 : 8 + 9 und zwei Querstreifen aus schwarzen Punkten. Anm.* 28. 27. Eremia.

β Antennae marum serie simplici pectinatae. *Die Fühler der Männer nur auf einer Seite mit Kammzähnen. Anm.* 29. 28. Hemiuplisis.

γ — — brevissime ciliatae. *Die Fühler der Männer gleichmässig kurz gewimpert. Vorderflügel stumpf, aus Rippe 7 : 8 + 9.*

* Alarum a. costae 12; costalis in 10, 11, 12 furcata. *Vorderflügel mit 12 Rippen, die letzte in 10, 11 u. 12 gegabelt. Anm.* 30. 29. *Palibothra.*

** — — — 11 ; 10 undecimam secat. *Vorderflügel mit 11 Rippen, 10 durchschneidet die eilfte. Anm.* 31. 30. Aplasta

δ — — nudae, alae a. costis 12: 6 + 7, 8 + 9; alae p. erosae, in costis 4 & 7 acute dentatae. *Fühler nackt. Vorderflügel mit 12 Rippen, 6 u. 7, 8 u. 9 auf langen Stielen; die Hinterflügel ausgefressen, auf Rippe 4 u. 7 spitz vortretend. Anm.* 32 31. Epiplema·

F. Tibiae posticae perlongae, solum apice calcaratae. *Die Hinterschienen sehr lang, nur mit Endspornen. Vorderflügel spitz, mit 11 Rippen, 10 berührt 11 u. den Stiel von 8 + 9. Schneeweiss, unbezeichnet.* 32. Gypsochroa.

3. Alae a. cellula appendiculari simplici; alarum p. costa 5 quartae propior ac sextae. *Vorderflügel mit einer einfachen Anhangzelle; Rippe 5 der Hinterflügel näher an 4 als an 6.*

A. Alae utriusque sexus aequales, normales. *Die Flügel beider Geschlechter gleich, typisch gebildet, aus der Anhangzelle: 7, 8 + 9.*

a. Antennae maris pectinatae. *Fühler des Mannes kammzähnig. Anm.* 33 — 33. Parascotia

b. — — brevissime ciliatae. *Fühler des Mannes kurz gewimpert. Anm* 34. — 34. Crocota.

B. Alae foeminae posteriores typicae, maris abortivae. *Die Hinterflügel der Weiber typisch gebildet, jene der Männer am Innenrande verkümmert, so dass Rippe 1-3 fehlen. Fühler der Männer mit Haarpinseln. Anm.* 35. — 35. Heterophleps

C. Alae utriusque sexus posteriores latus abortivae. *Die Hinterflügel beider Geschlechter am Innenrande gleichmässig verkümmert, so dass die Rippen erst von 4 an deutlich werden. Fühler der Männer kammzähnig. Anm.* 36. — 36. Dyspteris.

4. Alae a. cell. app. nulla: costa 5 quartae propior; e 7 : 8 : 9, 10. *Vorderflügel ohne Anhangzelle, aus 7 : 8 aus 8 : 9, 10. Auf allen Flügeln 5 näher an 4 als an 6. Anm.* 37. — 37. Eochera.

II. Costa alarum p. 5 debilior aut (rarius) nulla. *Rippe 5 der Hinterflügel viel schwächer, seltener ganz fehlend.* Gen. 38-120. *Anm.* 38

1. Alae aut omnes aut anteriores aut posteriores in medio limbo angulatae aut longius protractae, anteriores apice acuto. *Alle oder nur Ein Flügelpaar um die Mitte des Saumes geeckt oder vorgezogen; die vorderen mit scharfer Spitze.* Gen. 38-60. *Anm.* 39.

A. Antennae marum pectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig.* Gen. 38-58 *Anm.* 40.

a. Alae omnes in costa 4 angulatae *Alle Flügel auf Rippe 4 geeckt. Anm* 41.

α Marem antennae longitudine fere alarum; alae p. macula magna subhyalina. *Die Fühler des Mannes fast so lang als die Vorderflügel; die Hinterflügel mit grossem Glasfleck Anm.* 42. — 38. Notrix.

β — — — dimidiae alae. Alae p. macula nulla subhyalina. *Fühler von gewöhnlicher Länge. Hinterflügel ohne grossen Glasfleck. Anm.* 43

† Graciles, frons plana. *Schlankere, die Stirne flach.*

◎ Maris antennae dentibus penicillatis, caput nigerrimum. *Die Fühler an der Spitze der Zähne mit pinselartig divergirenden Wimpern; jedem Zahn liegt nach vorne noch ein Pinsel auf. Kopf schwarz. Anm* 44. — 39. Sericoptera.

◎◎ — — — filiformibus, caput concolor. *Die Fühler mit fadenförmigen Zähnen, welche nach vorne gleichförmig gewimpert sind. Kopf dem Körper gleichfarbig. Anm.* 45. — 40. Metrocampa.

†† Crassiusculae, capilli cum palpis in conum protracti. *Plumpere, die Palpen bilden mit dem Stirnschopf eine kegelförmige Spitze. Gelbe. Anm.* 46. — 41. Eugonia.

b. — — inter costas 3 & 4 rotundatim prominulae. *Der Saum aller Flügel zwischen Rippe 3 u. 4 rundlich vortretend. Anm.* 47. — 42. Probole.

c. — — — — — — & in costa 6 acutius prominulae. *Der Saum der Vorderflügel zwischen Rippe 3 u. 4 und auf Rippe 6 schärfer vorspringend. Anm.* 48. — 43. Poricalia.

d. — posteriores subaequaliter dentatae, in costa 5 non profundius excisae. *Die Hinterflügel gleichmässig gezähnt, auf Rippe 5 nicht tiefer ausgeschnitten.*

α Alae ant. in costa 4 & 6 longius dentatae. *Vorderflügel auf Rippe 4 u. 6 länger gezähnt.*

† frons fasciculo obtuso. *Stirne mit abgerundetem Haarschopf.* — 44. Crocallis.

†† — squamis appressis. *Stirne anliegend beschuppt.* — 45. Odontopera.

β — — — — 4 obtusangulae. *Vorderflügel auf Rippe 4 stumpfwinkelig Stirne mit conischem Schopf.* 46. Himera.

γ — — inter costas 4-6 obtuse prominulae. *Vorderflügel zwischen Rippe 4 u. 6 gerundet vortretend* 47. Therapia.

e. — omnes inaequaliter dentatae, alae anteriores in costa 4 & 6 longius; posteriores in costa 5 profundius excisae. *Alle Flügel ungleich gezähnt, die vorderen auf Rippe 4 u. 6 etwas stärker; die hinteren auf 5 tiefer ausgeschnitten.* 48 Selenia.

f. — omnes in medio limbo rotundato-protractae, linea limbali recta. *Alle Flügel in der Mitte des Saumes rundlich vortretend, mit gerader Saumlinie. Anm 49.* 49. Plagodes.

g. — anteriores limbo sinuato, posteriores in costa 4 angulatae. *Vorderflügel mit geschwungenem Saume, Hinterflügel auf Rippe 4 eckig.*

α Alae strigis argenteis, posteriores maculis in angulo costae quartae. *Die Flügel mit Silberstreifen, die hinteren mit Flecken in der Ecke auf Rippe 4. Anm. 50.* 50. Eulepidotes.

β — — tribus parallelis obscuris. *Die Flügel mit 3 dunklen Parallelstreifen. Anm. 51.* 51. Trigrammia.

γ Alarum anter. striga media in apicem excurrit. *Der Mittelstreif der Vorderflügel lauft in die Spitze aus. Anm. 52.* 52. Acadra.

h. — posteriores inaequaliter dentatae aut erosae, in costis 4 & 7 magis prominulae. *Hinterflügel unregelmässig gezähnt oder ausgenagt, auf Rippe 4 u. 7 stärker vortretend. Anm. 53.* 53. Epione.

B. Antennae marum ciliis penicillatis. *Fühler der Männer mit pinselartigen Wimpern.*

α Limbus alarum p. inaequaliter denticulatus, dente costae 4 paullo majore. *Der Saum der Hinterflügel gezähnt, der Zahn der Rippe 4 etwas schärfer. Anm 54.* 54. Macaria.

β — — anter. in costis 3 & 6 acute dentatus. *Saum der Vorderflügel auf Rippe 3 u. 6 scharfeckig. Anm. 55.* 55. Pergama.

C. — — simpliciter ciliatae. *Fühler der Männer einfach gleichmässig gewimpert.*

α Limbus alarum p. rectilineus, in costa 4 paullo excisus, alarum a. in medio longe rotundatoprotractus. *Saum der Hinterflügel geradlinig, auf Rippe 4 ein wenig ausgeschnitten, jener der Vorderflügel in der Mitte weit gerundet vorspringend. Anm. 56.* 56. Ilicrina.

β — — — in costa 3, anteriorum in 3, 6 & 8 acute dentatus. *Saum der Hinterflügel auf Rippe 3, jener der Vorderflügel auf 3, 6 u 8 scharf gezähnt Anm. 57* 57. Pero.

γ — — anteriorum in costa 4 & apice acutangulus, posteriorum rotundatus. *Saum der Vorderflügel auf Rippe 4 und an der Spitze in eine scharfe Ecke vorgezogen, jener der Hinterflügel gerundet. Anm. 57. b.* 58. Mychonia.

D. — — nudae *Fühler der Männer nackt.*

α Alae omnes in costa 4 obtusangulae *Alle Flügel auf Rippe 4 stumpfeckig. Anm. 58. 59.* Microgonia.

β — p. in costa 4 acute angulatae. *Nur die Hinterflügel auf Rippe 4 eckig. Anm. 59.* 60. Urapteryx.

2. Alae a. apice subacuto, limbo sinuato, posteriores limbo undulato aut dentato, in costa 5 paullo profundius exciso. *Vorderflügel mit scharfer Spitze und geschwungenem Saume, Hinterflügel mit gewelltem, auf Rippe 5 tiefer ausgeschnittenem; wenn die Spitze der Vorderflügel auch nicht ganz scharf ist, so ist doch der Saum vor ihr etwas ausgeschwungen. Anm. 60.*

A. Alae concolores. *Alle Flügel gleich gefärbt und gezeichnet.*

a. Costa alarum anter. penultima (10 aut 11) libera. *Die vorletzte Rippe der Vorderflügel (die zehnte oder elfte) frei*

α Marum antennae pectinatae, costae alarum a 12. *Fühler der Männer kammzähnig; Vorderflügel mit 12 Rippen.*

* Alae albae aut griseae, costa 10 tangit petiolum 8 + 9. *Weisse oder graue; Rippe 10 berührt den Stiel von 8 + 9. Anm. 61.* 61. Perconia.

** — flavae: cilia ante apicem anteriorum albe; costa 10 e 7. *Die Flügel gelb, die Franzen vor der Spitze der vorderen weiss, Rippe 10 aus 7. Anm. 62.* 62 Acroleuca.

β — — nudae, costae alarum a. 11. *Fühler der Männer nackt. Vorderflügel mit 11 Rippen. Anm. 63.* 63. Opisthograptis.

b. — — — — ultimam secat aut tangit. *Die vorletzte Rippe der Vorderflügel durchschneidet oder berührt die letzte.*

α Marum antennae brevissime ciliatae, alae maculatae. *Fühler der Männer ganz kurz gewimpert. Die Flügel fleckig. Rippe 11 durchschneidet 12* 64. Venilia.

β — — pectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig.*

† Tibiae posticae simplices. *Hinterschienen nicht verdickt, die Flügel unbezeichnet, Rippe 10 bis 12 verbunden.* 65. Cleogene.

†† — — clavatae. *Hinterschienen keulenförmig; die Flügel mit fein schwarzen Quersprenkeln, Rippe 9 mit 10 auf langem Stiele, aus welchem 11; 11 durchschneidet 12.* 66. Aogeroae.

B. Alae posteriores pallidiores, non signatae. *Hinterflügel bleicher, zeichnungslos.*

α Alae a. costis 12; cell. app. e qua 7, 8 + 9, 10. argenteo-signatae. *Vorderflügel mit einer Anhangzelle, aus welcher Rippe 7, 8 + 9, 10; silberbezeichnet. Anm. 64.* 67. Coachia.

β — — — 11; cell. app. nulla, e 7 : 8 + 9, 10. *Vorderflügel goldgelb mit zimmtrother Zeichnung, ohne Anhangzelle, mit 11 Rippen, aus 7 : 8 + 9, 10; 10 durchschneidet 11. Anm. 65.* 68. Perusie.

3. Alae anteriores apice subacuto, limbo subsinuato: posteriores limbo rectilineo aut aequaliter undulato. *Vorderflügel mit ziemlich scharfer Spitze und etwas geschwungenem Saume, Hinterflügel mit geradlinigem oder gleichmässig gewelltem Saume.* Gen. 69-95. *Anm. 66.*

A. Antennae marum pectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig.*

a. Alae concolores. *Alle Flügel gleich gefärbt und gezeichnet.*

α Limbus undulatus. *Saum gewellt. Anm. 67.* 69. Petelle.

β — rectilineus. *Saum geradlinig.*

× Alarum poster. costa 6 & 7 ex eodem puncto aut e petiolo brevi; anteriores costa 8 + 9; 10 furcata, 11 costali *Hinterflügel: Rippe 6 u. 7 auf Einem Punkte oder Stiel. Vorderflügel mit 11 Rippen: 8 + 9; 10 sich gabelnd. Anm. 68.* 70. Comibaena.

×× — — — — — remotae. *Rippe 6 u. 7 der Hinterflügel von einander entfernt entspringend. Anm. 69.*

§ Alae ant. e 7 : 8 + 9; 10 tangit costalem furcatam & petiolum octavae & nonae. *Auf den Vorderflügeln aus 7 : 8 + 9; 10 berührt zuerst die gegabelte Costalrippe, dann den Stiel von 8 + 9.* 71. Hypoplectis.

§§ Alae ant. e 7 : 8 + 9, 10. *Vorderflügel aus Rippe 7 : 8 + 9, 10.* Anm. 70. 72. Microseme.

§§§ — — e 7 : 8; ex 8: 9, 10; 11 libera. *Vorderflügel: aus Rippe 7 : 8; aus 8: 9, 10; 11 frei. Anm. 71.* 73. Thysanopyga.

b. — p. coloris laetioris; anteriores costis 12; e 7 : 8 + 9; 10, 11 libera. *Hinterflügel lebhafter gefärbt als die vorderen, diese mit 12 Rippen, aus 7 : 8 + 9; 10, 11 frei. Anm. 72.* 74 Epirrhaetis.

c. — — pallidiores, minus signatae. *Hinterflügel bleicher als die vorderen, schwächer gezeichnet.*

α Costa 6 + 7 alarum omnium, in anter. e 7 : 8 + 9; 10 & 11 in trifurcatam 12. *Auf allen Flügeln Rippe 6 + 7; auf den vorderen aus 7: 8 + 9; 10, 11 auf die dreigabelige zwölfte, deren dritter Ast den Stiel von 8 + 9 berührt. Anm. 73.* 75. Plataea.

β — — et 7 separatae *Rippe 6 u. 7 der Hinterflügel gesondert. Anm. 74.*

† Costa alarum ant. costalis trifurcata. *Die Costalrippe der Vorderflügel dreigabelig.*

§ Costa 10 e 7; frons plana. *Rippe 10 aus 7; Stirne flach, Flügelspitze getheilt, 2 dunkle Querstreifen* 76. Numeria.

§§ — 10 e cellula media, vertex penicillo conico. *Rippe 10 aus der Mittelzelle, Scheitel mit conischem Schopf. Saum gewellt, Schrägstreif aus der Spitze.* 77. Prosopolopha.

†† — — — — non furcata. *Die Costalrippe der Vorderflügel nicht gegabelt, höchstens von der vorhergehenden berührt.*

§ Costae 11; 10 tangit undecimam & petiolum 8 + nonae. *Vorderflügel 11 Rippen, 10 berührt 11 und den Stiel von 8 + 9.*

§§ — 12; 10 tangit interdum petiolum octavae & nonae. *Vorderflügel 12 Rippen, 10 berührt bisweilen den Stiel von 8 + 9. Anm. 75.* 78. Diastictis. 79. Asptlates.

✓ Antennae marum dentibus longis filiformibus. *Die männlichen Fühler mit fadenförmigen langen Kammzähnen.* 80. Dysemon.

✓✓ — — — brevibus, subclavatis. *Die männlichen Fühler mit kurzen etwas gekeulten Zähnen. Anm. 77.*

V Costa 11 duodecimam secat. *Rippe 11 durchschneidet 12. Anm. 76.* 81. Eugea.

V V — 10 petiolum, costa 11 duodecimam tangit. *Anm. 77* 82. Lignyoptera.

B. Antennae marum ciliis penicillatis. *Fühler der Männer mit Wimperpinseln*

α Alae p. pallidiores, minus signatae. *Hinterflügel bleicher, weniger gezeichnet. Anm 78.* 83. Polichua.

β Alae concolores, anteriores apice subfalcato. *Die Flügel gleichfarbig, die vordern mit etwas gekrümmter Spitze. Anm. 79.* 84. Polia.

C. — — nudae aut ciliis brevissimis aequalibus. *Die Fühler der Männer nackt oder mit ganz kurzen gleichen Wimpern, höchstens zwei stärkere Borsten jedes Gliedes.*

a. Alae p. pallidiores, minus signatae. *Hinterflügel bleicher und weniger bezeichnet.*

α Linea limbalis alarum a. punctis intercostalibus nigris. *Saumlinie der Vorderflügel mit schwarzen Punkten zwischen den Rippen.*

* Linea limbalis undulata. *Saumlinie gewellt. Anm 80.* 85. Ischnopteryx.

** — — recta. *Saumlinie gerade. Anm 81.* 86. Aleucis.

β — — — — innotata. *Saumlinie unbezeichnet. Anm 82.* 87. Phasiane.

b. — — coloris laetioris, flavescentes. *Die Hinterflügel lebhafter gefärbt als die vorderen, gelb.*

* Costa 10 & 11 secant duodecimam, quae septimam tangit. *Rippe 10 u. 11 durchschneiden die zwölfte, welche 7 berührt.* 88. Ploseria.

** — 10 secat undecimam furcatam. *Rippe 10 durchschneidet die gegabelte eilfte. Anm. 83.* 89. Hypochroma.

c. — omnes concolores & aequaliter signatae. *Alle Flügel gleich gefärbt und gezeichnet. Anm. 84.*

α Albae. *Weisse. aus 7 : 8 + 9, 10. Anm. 85* 90. Bupta

β Argenteae, costae 10, 11 secant 12. *Silberweisse; Rippe 10 u. 11 durchschneiden 12. Anm. 86.* 91. Plasargyria.

γ Coloratae. *Farbige.*

† Limbus rotundatus, striga posterior limbo parallela. *Saum gerundet, hinterer Querstreif mit ihm parallel. Anm. 87.* 92. Meliaoides.

†† — subsinuatus, strigae ambae obscuriores, undulata pallida, fracta *Saum etwas ausgeschwungen beide Querstreifen dunkel, die Wellenlinie licht, gebrochen. Anm. 88.* 93. Melinoessa.

††† — —, strigae obsoletae, apex alarum ater. notatus. *Saum etwas geschwungen, die Querstreifen undeutlich, die Spitze bezeichnet. Rippe 10 durchschneidet die gegabelte Costalrippe. Anm. 89.* 94. Acrosemia.

†††† Apex alar. antat. falcatus. *Die Spitze der Vorderflügel sichelförmig. Anm. 90.* 95. Cratoptera.

4. Alae omnes apice & limbo rotundatae. *Saum und Spitze aller Flügel gerundet. Anm. 91.*

A. Femora nuda. *Schenkel unbehaart. Anm. 92.*

a. Tibiae p. quadricalcaratae. *Hinterschienen mit Mittelspornen. Anm. 93.*

α Foeminae apterae. *Weiber mit ganz kleinen Flügelresten. Anm. 94.* 96. Hibernia.

β — alatae *Die Weiber geflügelt*

† Alae omnes iisdem coloribus & signaturis, aut posteriores flavae. *Alle Flügel gleich gefärbt und gezeichnet oder die hinteren gelb. Anm. 95.*

□ Alae lineis argenteis nullis *Die Flügel ohne Silberlinien.*

Linea limbalis undulata, lunulis aut punctis intercostalibus nigris; pulverosae. *Staubige; der Saum gewellt, mit schwarzen Monden oder Punkten zwischen den Rippen, auf Rippe 5 der Hinterflügel gewöhnlich tiefer ausgeschnitten, die Franzen mit dunkler, auf den Rippen etwas verstärkter Theilungslinie. Grauliche, staubgraue Spanner mit beiden Querstreifen, der lichten Wellenlinie, einem lichten Mittelring, Mittelmond oder Mittelschattenstreif.*

V Alae a. foveola basali infera nulla. *Vorderflügel ohne glatte Grube an der Wurzel der Unterseite.*

× Alae a. apice acuto *Vorderflügel mit scharfer Spitze. Anm. 96.* 97. Hemerophila.

×× — — — rotundato. *Vorderflügel mit gerundeter Spitze.*

♂ Lingua spiralis. *Starke Spiralzunge. Anm 97.* 98. Gnophos.

♂♂ — obsoleta. *Kaum eine Spur der Zunge Anm. 98.* 99. Synopsia.

VV — — — —. *Vorderflügel der Männer mit einer Grube an der Wurzel der Unterseite. Anm 99.* 100. Boarmis.

b — — vix undulata, innotata aut lunulis aut punctis intercostalibus nigris, ciliis in costis obscurius sectis, aut innotatis *Die Saumlinie kaum gewellt, unbezeichnet oder mit schwarzen Monden oder Punkten zwischen den Rippen, die Franzen ihrer ganzen Länge nach auf den Rippen dunkel durchschnitten oder unbezeichnet. Anm. 100.* 101. Fidonia.

Die folgenden Gattungen lassen sich nicht dichotomisch von den vorhergehenden trennen. Jede derselben ist nur eine Gruppe von Arten, welche durch ein auffallendes, bald von diesem bald von jenem Theil hergenommenes Merkmal verbunden sind.

c Alae non pulverosae, strigis duobus obscurioribus, lateribus aversis pallidius cinctis. *Flügel nicht staubig, mit zwei dunklen Querstreifen, welche auf den abgekehrten Seiten licht angelegt sind. Anm 101.* 102. Ellopia

b — linea limbali vix undulata, innotata, aut punctis nigris in costis; cilia innotata; strigae ambae punctis nigris costarum indicatae. *Die Saumlinie kaum gewellt, unbezeichnet oder mit schwarzen Punkten auf den Rippen; Franzen unbezeichnet, beide Querstreifen durch schwarze Punkte der Rippen angedeutet. Anm. 102.* 103. Scodiona.

c — — — — —, in costa 5 alarum p. profundius excisa, acute nigra, cilia innotata. *Die Saumlinie kaum gewellt, auf Rippe 5 etwas tiefer eingezogen, scharf schwarz.*

V Alae strigis ambabus & lineae undulatae rudimento. *Die Flügel mit beiden Querstreifen und der Andeutung der Wellenlinie. Anm.* 103. 104. Terpnomicta.

V V — innotatae, infra costis nigris & umbra pone mediam. *Flügel unbezeichnet, unten mit schwarzen Rippen und dunklem Schatten hinter der Mitte. Anm.* 104. 105. Scoria.

V V V Strigis tribus parallelis obscuris, posteriores fovea basali hyalina. *Die Flügel mit drei dunklen Parallelstreifen; die hinteren mit glasheller Grube an der Wurzel. Anm.* 105. 106. Cabira.

f — — — — —, in costa 5 alarum p. non excisa, innotata aut maculis intercostalibus, ciliis communibus. *Saumlinie kaum gewellt, auf Rippe 5 nicht eingebogen, unbezeichnet oder mit grossen schwarzen Flecken zwischen den Rippen, welche sich auch auf die Franzen ausdehnen. Weiss oder gelb mit schwarzen Flecken, nicht staubig. Anm.* 106. 107 Abraxas.

g — — recta; nigrae, solum al. anter. maculis rubris aut albis. *Saumlinie gerade. Alle Flügel schwarz, nur die vorderen roth oder weiss gefleckt. Fühler der Männer kammzähnig. Vorderflügel* 12 *Rippen.*

V Corpus fortius, alae p. infra concolores. *Körper robust, Hinterflügel unten gleichfarbig. Vorderflügel: aus* 7 : 8, *aus* 8 : 9, 10. *Anm.* 107. 108. Brothis.

V V Corpus gracile. *Körper zart, Hinterflügel unten gerippt, Vorderflügel aus* 7 : 8 + 9; 10 *u.* 11 *auf die gegabelte Costalrippe. Anm.* 108 109. Melanoptilon.

□□ Alae linea aurea aut argentea ante limbum *Vor dem Saume aller Flügel ein silberner oder goldener Streif. Anm.* 109. 110. Chrysolarentia.

†† Alae p. pallidiores, non signatae. *Hinterflügel bleicher, unbezeichnet. Anm.* 110. 111. Sthanelia.

b. Tibiae p. bicalcaratae. *Hinterschienen nur mit Endspornen. Weiss, an der Stelle beider Querlinien mit schwarzen Punkten auf den Rippen. Fühler einfach. Rippe* 6 *u.* 7 *der Hinterflügel gesondert. Anm.* 111. 112. Orthostixis.

B. Femora pilosa. *Schenkel langhaarig.*

a. Tibiae p. bicalcaratae *Hinterschienen nur mit Endspornen. Grau, zwei Querlinien und der Mittelschatten. Fühler der Männer kammzähnig. Hinterflügel* 6 + 7.

* Apex alarum omnium acutissimus. *Spitze aller Flügel scharf, keine Grube. Anm.* 112. 113 Apochima.

** — — rotundatus. *Die Spitze aller Flügel gerundet.*

† Alae a. subtus versus basin foveolatae. *Die Vorderflügel unten mit einer Grube gegen die Wurzel. Anm.* 113. 114. Tephronia.

†† — — fovea nulla. *Ohne diese Grube. Anm.* 114. 115. Biston.

b. — — quadricalcaratae. *Die Hinterschienen auch mit Mittelspornen*

* Antennae marum pectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig.*

+ Caput lanuginosum, palpi absconditi. *Kopf wollig, Palpen versteckt Grosse. Keine Grube der männlichen Vorderflügel.*

√ Alae anter. subacutae *Vorderflügel mit ziemlich scharfer Spitze.* 116 Isodyoamia.

√√ — — apice rotundato. *Vorderflügel mit abgerundeter Spitze.* 117. Amphidasys.

++ — hispidum, palpi prominuli. *Kopf mit borstigen Schuppen, Palpen vorstehend. Anm.* 115.

○ Frons vesiculosa, foemina mari aequalis. Alae anter. costis 12 *Stirne kugelig aufgetrieben, das Weib dem Manne gleichgestaltet* 118. Dasydia.

©© — plana; foeminae alis multo angustioribus; alae anter. costis 11. *Stirn flach, das Weib viel schmalflügeliger.* 119. Colutogyna.

** — — simpliciter brevissime ciliatae. *Fühler der Männer gleichmässig kurz gewimpert. Vorderflügel mit* 12 *Rippen.* 120. Psodos.

Phytometrinen.

Die **Phytometrinen** zeichnen sich aus durch die aus der Mittelzelle, nicht aus der Wurzel entspringende Rippe 8 der Hinterflügel. Mit mehreren Familien der *Dendrometrinen* haben sie die gleich starke Rippe 5 gemein. Diese ist jedoch bei allen *Phytometrinen* so gestellt, dass die von ihr getrennten Zellen 4 u. 5 so breit sind wie die übrigen und dass der Saum auf ihr nicht eingebogen ist, und bei jenen Arten, wo der Saum auf den Rippen Zähne bildet, der Zahn der Rippe 5 kaum merklich kleiner ist als die übrigen. Diese Bildung kommt nur ganz wenigen *Dendrometrinen* zu.

Unter den *Phytometrinen* unterscheiden sich durch die Rippen der Hinterflügel nur drei Formen wesentlich.

I. Alae posteriores costa 1 a & b completis, 1 a fere in angulum ani excurrente, 1 b a margine interiore longe remota; foeminae apterae. *Hinterflügel mit vollständiger Rippe 1 a u. b, in der Art, dass 1 a die Stelle der bei II. einzigen Rippe 1 einnimmt und b viel weiter vom Innenrande entfernt steht. Die Weiber sind flügellos. Keine Anhangzelle, aus 7 : 8 + 9. Anm.* 116 — 121 Anisopteryx.

II. — — 1 a brevissima, plerumque vix basi discernenda, 1 b margine interiori approximata. *Rippe 1 a der Hinterflügel höchstens ein wenig an der Wurzel des Innenrandes zu sehen.*

1. Cellula app. simplex. *Anhangzelle nicht getheilt (Ausnahme:* Hydrelia candidaria.)
   - A Alae foeminae abortivae. *Die Flügel der Weiber sind nur ganz kleine Läppchen* — 122. Chimatobia.
   - B. — — completae *Die Weiber mit vollkommenen Flügeln.*
     - a. Palpi & pedes hirsuti *Palpen und Beine borstig. Aus der Anhangzelle* 7 : 8 : 9, 10, 11. *Fühler der Männer kammzähnig.* — 123 Lythria.
     - b. — — — squamis appressis. *Palpen und Beine anliegend beschuppt*
       - α Alae a. stria unica obliqua in apicem acutum excurrente. *Die Vorderflügel mit einem einzigen dunklen Schrägstreif, welcher in die scharfe Spitze ausläuft. Fühler kammzähnig, Vorderflügel 7 u. 8 auf Einem Punkte, aus* 8 : 9, 10, 11. *Anm.* 117. — 124. Sterrha.
       - β — omnes concolores, eodem modo signatae *Alle Flügel gleich gefärbt und gezeichnet.*
         - * Alae strigis & areis solitis nullis *Die Flügel ohne die drei Felder und ohne die Querlinien der* Larentien, *schwarz mit rothen, gelben oder weissen Flecken. Die Fühler nackt.*
           - † E cell. app 7-11: e 7 · 8 : 9, 10. *Aus der Anhangzelle Rippe* 7 *bis* 11, *aus* 7 : 8, *aus* 8 : 9, 10. *Anm.* 118 — 125. Baptria
           - †† — — — 6-11, e 7 . 8 + 9, 10. *Aus der Anhangzelle Rippe* 6-11; *aus* 7 : 8 + 9, 10. *Anm.* 119. — 126. Diplochroa.
         - ** — — — — — *Die Flügel mit den* 3 *Feldern und Querlinien der* Larentien.
           - † Alae a apice acuto; costa 6 + 7; e cell. app. 8-11, ex 8 . 9, 10. *Vorderflügel spitz;* 6 + 7. *Aus der Anhangzelle* 8 *u.* 11, *aus* 8 : 9, 10 *Anm.* 120. — 127. Mesotype.
           - †† — — — rotundato. e cell. app. costa (6) 7-11, ex 8 : 9, 10. *Vorderflügel mit gerundeter Spitze, aus der Anhangzelle Rippe* (6 *bei* Pterocypha) 7—11; *aus* 8 : 9, 10.
             - ◎ Alae laeves. *Die Flügel anliegend beschuppt. Anm.* 121. — 128. Eupithecia.
             - ◎◎ — tuberculosae. *Die Flügel mit aufgeworfenen Schuppenwulsten.* Anm. 122. — 129. Pterocypha
           - ††† — — — subacuto, posteriores in costa 4 angulatae. *Die Vorderflügel mit ziemlich scharfer Spitze, die hinteren auf Rippe* 4 *geeckt. Anm.* 123 — 130. Hydrelia.

2. — — divisa; alae p. utriusque sexus aequales. *Anhangzelle getheilt; die Hinterflügel beider Geschlechter gleich.*

A. Alae rotundatae. *Hinterflügel gerundet. Einfarbige, oder schwarze, buntfleckige.*

a. Antennae maris ciliatae. *Fühler der Männer kurz gewimpert. Anm.* 124. — 131. Minoa.

b. — — pectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig. Anm.* 125. — 132. Emplocia.

B. — acuminatae, anteriores in costa 8, p. in 7. *Die Flügel mit scharfer Spitze, die vorderen auf Rippe 8, die hinteren auf 7. Anm.* 126. — 133. Sarracena.

C. — signaturis solitis. *Die Flügel mit den gewöhnlichen Zeichnungen und Feldern.*

a. Tibiae posticae utrinsque sexus solum apice calcaratae. *Die Hinterschienen nur mit Endspornen. Anm.* 127. — 134. Graphidipus.

b. — — — — quadricalcaratae. *Die Hinterschienen auch mit Mittelspornen.*

α Alae p. in costa 7 acutangulae. *Hinterflügel auf Rippe 7 scharfeckig. Anm.* 128. — 135. Opisognnia.

β — a. in costa 4 angulatae; in maris alis p. costa 1 & 2 desunt. *Die Vorderflügel auf Rippe 4 eckig, die Hinterflügel des Mannes ohne Rippe 1 u. 2. Anm.* 129. — 136. Oligopleura.

γ — omnes limbo rotundato *Alle Flügel mit gerundetem Saume. Anm* 130. — 137. Lareatia

3. — — divisa, alae p. utrinsque sexus diversae. *Die Anhangzelle getheilt. Die Hinterflügel beider Geschlechter verschieden.*

A. Femora antica non incrassata. *Vorderschenkel nicht verdickt.*

a. Tibiae anticae femorum dimidium superant. *Die Vorderschienen über halb so lang als ihre Schenkel. Hinterschienen bald mit, bald ohne Mittelspornen. Der Rippenverlauf der Hinterflügel sehr mannigfaltig. Anm.* 131 — 138 Lobophora.

b. — — — — non attingunt. *Die Vorderschienen nicht halb so lang als die Schenkel.*

α Maris alae p supra inter costas 3 & 4 nodo piloso *Die Hinterflügel des Mannes oben zwischen Rippe 3 u. 4 mit einem Haarknoten. Anm.* 132 — 139. Hammaptera.

β — — — simplices. *Die Hinterflügel ohne diese Auszeichnung.*

* Tibiae p. quadricalcaratae. *Hinterschienen mit Mittelspornen. Anm.* 133. — 140. Anaitis.

** — — maris inermes, penicillo longo; alae p lobo magno. *Hinterschienen des Mannes ohne Spornen, mit langem Haarpinsel, die Hinterflügel mit grossem Lappen. Anm.* 134. — 141. Crocypus.

B — — incrassata, apice uncinata. *Vorderschenkel verdickt, mit einer Kralle am Ende. Anm.* 135 — 142. Chesias.

Anm. 1. Die Gattungen, bei welchen Rippe 8 aus der Subcostalrippe entspringt, sind von H. Lederer als Gruppe IV. richtig zusammengestellt, nur seine Gattungen *Siona* u. *Odezia* (*chaerophyllaria*) gehören nicht dahin. *Lobophora tabularia* mas., welche H. Lederer in gleiche Kategorie setzt, gehört nicht zu diesen, denn bei ihr entspringt Rippe 8 u. 7 aus der Subcostalis und ist die Mittelzelle ungleich getheilt. Sie bleibt desshalb mit *Baptria tibialaria* in Lederers Gruppe IV.

Anm. 2. Nur bei einigen Arten der Gattung *Amphidasys* und ihren Nächstverwandten kann man in Ungewissheit seyn, ob Rippe 5 gleich stark oder schwächer ist. Diese Gruppe ist aber durch ihr ganzes Ansehen so ausgezeichnet, dass die Arten nicht getrennt werden können.

Anm. 3. Die hier verbundenen Gattungen sind gebildet 1: aus H. Lederers Gruppe II. mit Ausnahme von seiner Gattung *Boletobia*, welche weg gehört. 2: aus *Cimelia* (Gruppe III Lederers); sie hat aber eine deutliche Anhangzelle, 3: aus *Odezia* u. *Siona* (Gruppe IV. Led); denn sie haben eine freie Costalrippe der Hinterflügel. Ich zweifle nicht, dass meine Zusammenstellung wird gebilligt werden müssen.

Gegen die Eintheilung der zweiten Gruppe des H. Lederer liesse sich wenig einwenden, wenn man damit einverstanden wäre, dass er die Bildung der Hinterbeine der *Acidalien* weder zur Umgrenzung von Gattungen, ja nicht einmal von Hauptabtheilungen benützt. Ist diese Bildung in Gruppe I. zu generischen Merkmalen benützt worden, so ist kein vernünftiger Grund vorhanden, sie hier unbenützt zu lassen. Betrachtet man die so gar schwachen Theilungsgründe Lederers (von der einfachen oder getheilten Anhangzelle, von den geeckten oder gerundeten Hinterflügeln, den am Saum ausgeschnittenen oder runden Vorderflügeln, oder der Bewaffnung der Fühler hergenommen) so kehrt man gerne wieder zur Beachtung der Hinterbeine zurück.

Eine wichtige Zufälligkeit macht jedoch die Benützung der Hinterbeine zu Gattungsmerkmalen sehr unsicher, nemlich der Umstand, dass von Exoten höchst selten beide Geschlechter einer Arten zur Verfügung stehen, die Stellung der meisten Arten also nur muthmasslich ausgesprochen werden könnte.

Anm. 4. Gen. 1. *Cimelia* Led. – *margarita* H. Eer. Ich sah kein Weib. Bemerkenswerth scheint mir auch das Auslaufen der Rippe 2 der Vorderflügel in den Innenrand und die Nähe von 8 der Hinterflügel an 7.

Im Sinne der Verehrer der natürlichen Reihenfolge denke ich zu handeln, wenn ich diese Gattung an die Spitze der *Geometren* stelle und ihnen an Gelegenheit gebe sie den *Plusien* zu nähern, neben welche die zahlreichen Verächter der *Microlepidopteren* u. *Geometren* dieses auffallend schöne Thier einschmuggeln möchten.

Anm. 5. Gen. 2. *Timandra* Dup. Ausser *Amataria* auch eine Art aus Rio und HZ. 315. — Die Trennung von *Ochodontia* Led. (*Sareptaria*) halte ich nicht für gerechtfertigt; dass Rippe 11 der Vorderflügel getrennt von 7 aus der Anhangzelle entspringt, reicht doch wohl nicht hin, noch weniger die gesonderten Rippen 3 u. 4 der Hinterflügel.

Anm. 6. Gen. 3. *Acropterygia* m. (*Acropteris* HV. ist schon verbraucht.) – HZ. 867. – Gen. 4. *Siona* Dup. Nur 2 Europäer.

Anm. 7. Gen. 5. *Odezia* Bd.

Ich erwarte über die Stellung dieser und der vorigen Gattung heftigen Widerspruch; gemäss der Rippen kann ich sie nirgend anders hin setzen. Dadurch dass ich sie aus H. Lederers Gruppe IV. entferne, wird diese rein; denn *Lobophora lobulata* hat ganz andere Rippenbildung, welche sich leicht auf den Typus von IV. zurückführen lässt.

Den ersten Namen (*Baptria*) für eine Gruppe, in welche er auch *Chaerophyllaria* setzte, gab Hübner in HV. Da aber vier sich ganz fern stehende Thiere hier vereinigt sind, die beiden Gattungsnamen für *Euphorbiaria* u. *Equestraria* längst feststehen, so behalte ich ihn für *Tibialaria*, zu welcher sich viele Ausländer finden.

Anm. 8. Gen. 6. *Pellonia* Dup. Eine rein künstliche Gattung, jedoch unentbehrlich, sobald die Bildung der Hinterbeine bei den grünen Spannern zu Gattungsmerkmalen benützt wurde. Eine getheilte Anhangzelle, aus welcher Rippe 7 : 8 : 9, 10. Fühler der Männer kammzähnig.

Anm. 9. Gen. 7. *Zonosoma* Led. Ueber die europ. Arten siehe die Nachträge. Von Exoten gehören hieher; f. 329. 332. 331. Ausserdem kenne ich 8 amerik. Arten.

Hier ist fig. 189 meiner Exoten zu erwähnen, von welcher ich nur den Mann kenne, der sich gewiss generisch von *Zonosoma* u. *Emmiltis* trennen wird, wenigstens sind die Fühler bis ans Ende kammzähnig, Rippe 6 + 7 der Hinterflügel gestielt, auf den Vorderflügeln 6 : 7 : 8 + 9, 10; 10 die gegabelte 11 durchschneidend.

Anm. 10. Gen. 8. *Pylarge* m. *commutaria* H. Enr. Hier ist *Humifusaria* su erwähnen, welche bei H. Lederer unter seinem umfassenden Genus *Acidalia* steht, beim Manne nur End-, beim Weibe auch Mittelsporнen hat, kammsähnige Fühler und Rippe 6 + 7 der Hinterflügel. Sie fordert eine genauere Untersuchung.

Anm. 11. Gen. 9. *Emmiltis* H. Nach den künstlichen Merkmalen kann nur *Pygmaearia* hier stehen, die 3 Nächstverwandten sind noch genauer zu untersuchen; es ist nicht zu zweifeln, dass H. Lederers Angabe richtig ist, gemäss welcher die Hinterbeine beim Manne ungespornt, beim Weibe nur mit Endspornen versehen sind. Diesemnach müssen sie zu *Ptychopoda* gesetzt werden und schliessen sich durch *Filacearia* genau an *Flaveolaria* u. *Perochrearia* an.

Anm. 12. Gen. 10 *Semaeopus* Exot. f. 327. Schwerlich dürften diesen Arten die Rechte einer eigenen Gattung zukommen. Dazu kenne ich noch eine kleine brasil. Art. Vielleicht gehört auch HZ. 563 hieher.

Anm. 13. Einer grossen Menge exotischer, namentlich nordamerikanischer Arten fehlen zum Theil die Hinterbeine, so dass ihre Einreihung in eine der drei folgenden Gattungen unsicher bleibt. Eben so verhält es sich mit den mir nicht in Natur bekannten Hübnerschen Bildern und einigen der in meinen Exoten gelieferten. Gen. 11. Zu *Acidalia* Tr. gehören die Arten 44 bis 51 meiner Syst. Besrb., dann HZ. f. 823. Gen. 12. zu *Ptychopoda* Stph. gehören die Arten 41-43 meiner Syst. Bearb., dann f. 328 meiner Exoten. Zu Gen. 13. *Arrhostia* H. die Arten 54-73 meiner Syst. Bearb., dann HZ. 873. 757. 539, von meinen Exoten f. 190. 191. 331. 194.

Anm. 14. In diese Abtheilung gehört Herrn Lederers Gruppe I. Sie umfasst eng verbundene Gattungen; es wird aber schwer halten sie von seiner zweiten Gruppe scharf zu trennen; die meisten der bei diesen vorkommenden Bildungen der Hinterbeine kommen auch bei der ersten Gruppe vor. Das Fehlen der Anhangzelle der Vorderflügel scheint mir nicht genügend, um darauf die Aufstellung einer eigenen Gruppe zu gründen, um so weniger, als unter den Exoten grüne Arten vorkommen, welchen sie zukommt. Die grüne Farbe dürfte sich nicht als Merkmal der Gruppe bezeichnen lassen, denn ich habe Exoten mit siegelröthlicher, welche sich nicht trennen lassen. Es scheint mir nicht consequent in Gruppe I. die Bildung der Hinterbeine zum Hauptеintheilungsgrund zu nehmen und dann in Gruppe II. sie nicht einmal als ersten Eintheilungsgrund in den einzelnen Gattungen gebrauchen zu können. Ich benütze sie hier so gut wie in Gruppe II.

Ich glaube dass H. Lederer in Zersplitterung der Gattungen zu weit geht, die Länge und verschiedene Bewaffnung der Fühler reicht dazu gewiss nicht hin; ich lasse deshalb seine Gattungen *Jodis* u. *Phorodesma* mit *Geometra* verbunden.

Die Gattungen *Heliothea*, *Eremia*, *Aplosta*, *Gypsochroa* reiht H. Lederer auf eine ganz sonderbare Weise in seine dritte Gruppe Abth. 6; erwähnt sie aber selbst als Ausnahmen und behauptet, sie unterschieden sich von seiner Gruppe I. durch die Stellung der Rippe 5 der Hinterflügel.

Anm. 15. Gen. 14 *Macrosoma* HZ. f. 21. — *ustrinaria* m. Exot. f. 196 und noch eine brasil. Art. Schlanke, zarte Thiere mit sehr langem Hinterleib, weisser Farbe, mit unbestimmten Zeichnungen und sehr kurzen Hinterbeinen; der Saum der Vorderflügel ist vor der Spitze ausgeschwungen; sie haben 12 Rippen, aus 7 : 8, bisweilen auch 9; 9 bis 11 geschwungen.

Anm. 16. Gen. 15. *Thalera* HV. Dazu Exot. f. 341. 342.

Anm. 17. Gen. 16. *Eucrostis* HV. Das Gestieltseyn der Rippen 3 + 4 der Vorderflügel und 6 + 7 der Hinterflügel reicht gewiss nicht zu generischer Trennung aus; 6 + 7 findet sich schon bei vielen exotischen Arten der Gattung *Jodis* Led. — Exot. f. 345

Anm. 18. Gen. 17. *Nemoria* HV. Die auf Rippe 4 eckigen Hinterflügel, die nicht kammzähnigen Fühler, das Fehlen der Mittelspornen beim Manne sind scharfe Merkmale. Die Fühler sind bei *Aestivaria* sägezähnig, mit pieselartig gestellten Wimpern, bei den andern fadenförmig, gleichmässig gewimpert. — HZ. 139.

Anm. 19. Gen. 18. *Chlevosta* HZ. f. 761. und andere ostindische Arten.

Anm. 20. Gen. 19. *Geometra* (mit *Jodis* u. *Pharodesma* Led.) Der Unterschied in der Bildung der Kammzähne genügt gewiss nicht, um *Vernaria* von *Jodis* zu trennen, eben so wenig das Geecktseyn der Hinterflügel, indem diess auch schon bei *Papilionaria* angedeutet ist. Die Fühler sind bei den Exoten sehr verschieden gebildet, bei *Superciliaria* sind sie in beiden Geschlechtern kammzähnig, beim Weibe nur gegen die Spitze nackt.

Anm. 21. Gen. 20. *Pseudoterpna* HV. Die Länge der männlichen Fühler ist in der Natur gar nicht so auffallend länger als bei den andern grünen Gattungen, um daraus ein Gattungsmerkmal zu bilden. Das von mir hervorgehobene Merkmal der beiden dunklen Querlinien und der hellen Wellenlinie trennt sie wenigstens scharf von den übrigen Gattungen. Vorderflügel: aus 7: 8 + 9, 10, 11 durchscheidet bisweilen 12 und gibt den Anschein einer Anhangzelle.

Anm. 22. Gen. 21. *Hozis* Bd. Auffallender Weise stimmt die Gattung *Hazis* nach allen Merkmalen genau mit Gruppe I. überein.

Mangel der Ocellen, freie Rippe 8 der Hinterflügel, Rippe 5 näher an 6, gleich stark. Vorderflügel 12: 1 stark gegabelt, tiefe kahle Grube; aus 6 : 7, aus 7 : 8 + 9, dann 10; 11 frei. Hinterschienen ungemein lang breitgedrückt.

Anm. 23. Gen. 22. *Ametris* HV *Nitocritaria* Cr. H. Samml. Fühler fast von der Länge der Vorderflügel, bis gegen das Ende mit feinen Kammzähnen, Palpen am Kopfe aufsteigend, Mittelglied dick, Endglied 1/6 so lang, fadenförmig. Beine ungemein lang, die vordersten kurz, dick, Schenkel und Schienen gleich lang, letzterer Dorn bis zur Mitte. Mittelspornen bald hinter der Mitte.

Anm 24. Gen. 23. *Terpna* HV. Es möchte schwer seyn, für diese Gattung scharfe Unterscheidungsmerkmale von *Pseudoterpna* aufzufinden.

Ausser *Chlora* Cr. 398. C. gehört *Haemataria* m. Exot. f. 205. 206 und drei andere afrikanische und ostindische Arten hieher, höchst wahrscheinlich auch *Injunctaria* HZ. 573.

Anm. 25. Gen. 24. *Chrysocestis* HV. Die Vorderflügel zeichnen sich durch den ungemein langen Stiel von 8 + 9 aus. *Concinnaria* HZ. 199. — *Concinnularia* m. Exot. f. 200.

Anm. 26. Gen. 25. *Nedusia* HV. - HZ. 161. 181. — *Acinacidaria et Albipennaria* m. Exot. f. 859. 360.

Anm. 27. Von folgenden Gattungen stellt H. Lederer die mit Europäern versehenen in seine Gruppe III. Abth. 7: ich denke sie stehen hier natürlicher. Gen. 26. *Zanclopteryx* m. Exot. f. 330. Fühler bis über die Mitte mit kurzen Kammzähnen; dann mit abwechselnd stark vortretenden Gliedern. Vorderflügel mit 11 Rippen 7 : 8 : 9, 10; 11 gabelt sich.

Anm. 28. Gen. 27. *Eremia* HS. - *Culminaria* Ev. - HS. f. 215. Noch genauer zu prüfen.

Anm. 29. Gen. 28. *Hemioplisis* m. Exot. f. 480. Dazu ohne Zweifel HZ. fig. 247. 248. Diese Art muss eine eigene Gattung bilden, ob sie gleich dem äusseren Ansehen nach die grösste Aehnlichkeit mit *Microsema* hat. Zuerst machte mich die Fühlerbildung aufmerksam, welche (bei dem mir allein bekannten Manne) nur einreihig gezähnt sind, die Zähne auch einmal so lang als der Durchmesser des Fühlhorns, sich mit ihren verdickten Enden berührend. Das Fühlhorn kaum 1/3 so lang als der Costalrand, Spornen lang und stark, Mittelspornen bei 2/3. Vorderflügel 12: 5 viel näher an 6, 6 + 7 kurz gestielt, 8 weit davon lost aus der Mitte des Vorderrandes der Mittelzelle; 8 : 9, 10. Hinterflügel 5 näher an 6 entspringend. Unterseite zeichnungslos.

Anm. 30. Gen. 29. *Palibothra* m. *vulpenaria* u. *rosalia* Cr. Fühler fast von der Länge der Flügel, die Beine sehr lang und dünn, die Mittelspornen lang, hinter 3/4.

Anm. 31. Gen. 30. *Aplasta* HV. Da die Vorderflügel keine Anhangzelle haben, muss sie H. Lederer von seiner Gruppe II. trennen und als Ausnahmsform mit einigen anderen Gattungen unter Gruppe III. setzen.

Anm. 32. Gen. 31. *Epiplema* HS. Nur ausländische Arten. – HZ. 819. – Meine Exoten f. 192. 193. 324.
Gen. 32. *Gypsochroa* HV. nur *Renitidaria.*

Anm. n. Gen. 33. *Parascotia* HV. Der Name *Boletobia* ist schon früher verbraucht. Rippe 5 entspringt näher an 4, besonders deutlich auf den Vorderflügeln.

Anm. n. Gen. 34. *Crocota* HZ. 891.

Anm. n. Gen. 35. *Heterophleps* m. Exot. f. 202. Eine eigenthümliche Gattung, welche ich nicht anderswo unterzubringen weiss. Die Vorderflügel stimmen ganz mit Lederers Gruppe II, nämlich eine einfache Anhangzelle, aus welcher 7, 8 : 9, 10; 11. — Die Rippen der Hinterflügel lassen sich von verschiedenen Seiten betrachten, doch halte ich es für natürlicher anzunehmen, es fehle Rippe 1—4, als es fehlen welche in der Mitte heraus. Die Mittelzelle reicht bis zur Flügelmitte, Rippe 8 berührt die Subcostalis bald nach dem Ursprunge ein wenig. Jedes Glied der männlichen Fühler hat eine stärkere gefiederte, und eine kleinere nackte Borste jederseits. Die Mittelspornen des Mannes stehen hinter der Mitte.

Anm. n. Gen. 36. *Dyspteris* HV. HZ. 171. Eben so auffallend gebildete Hinterflügel wie beim Manne voriger Gattung, aber in beiden Geschlechtern. Die Mittelzelle äusserst klein, ich glaube Rippe 2 u. 3 in den Innenrand auslaufen zu sehen, 2—5 entspringen fast aus Einem Punkt, 6 mit 7 weit von 5, 8 mit einer grossen Gabel. Aus der Anhangzelle: 7, 8 : 9, 10; 11.

Anm. n. Gen. 37. *Euchera* HZ. 519. Eine fremdartige Form, durch die gleich starke Rippe 5 der Hinterflügel, welche auf allen Flügeln näher an 4 als an 6 entspringt, in diese Nähe gehörig, aber mit keiner anderen Gattung verwandt. Die so weit von 6 entspringende Rippe 7 der Hinterflügel kommt sonst bei keiner Spannergattung vor. Eben so entspringen auf den Vorderflügeln Rippe 2-7 sehr weit von einander, aus 7 : 8, aus 8 : 9, 10. In Lederers Gruppe II. kann sie wegen des Mangels der Anhangzelle nicht gehören; er müsste sie desshalb mit *Aplasta*, *Gypsochroa*, *Cimelia*, *Heliothea* u. *Eremia* unter III. setzen.

Anm. 39 Nur in wenigen Fällen z. B. in den Gattungen *Amphidasys & aff.* ist man in Zweifel, ob Rippe 5 gleich stark oder schwächer ist. Diese Gattungen zeichnen sich aber vor allen anderen durch ihren plumpen, spinnerartigen Körper aus.

Diese Abth. entspricht so ziemlich der Gruppe III. des H. Lederer. Diese Gruppe III. ist der schwierigste, aber auch bei weitem schwächste Theil seiner Arbeit. Aus Anhänglichkeit an das Hergebrachte und durch die noch nicht vollständig überwundene Vorliebe, eine dem Auge gefällige und der oberflächlichen Ansicht genügende Aufstellung zu geben, hat er sich verleiten lassen, Gattungen hieher zu stellen, deren scharf ausgesprochene künstliche Merkmale sie nicht von andern Gruppen trennen lassen. Es sind diess *Anisopteryx, Aplasta, Gypsochroa, Eremia, Heliothea* u. *Cimelia.* Die erste folgt bei mir später, die übrigen sind schon früher abgehandelt.

Er theilt die Gruppe in 5 Abtheilungen, sagt aber schon bei der ersten derselben, dass sie sich von den übrigen Gattungen der Gruppe nicht scharf abgrenzen lassen. Es scheint sich H. Lederer auch hier wieder durch Anhänglichkeit an das Hergebrachte haben leiten zu lassen; denn er setzt in seine erste Abtheilung die Arten der Treitschke'schen Gattung *Zerene* u. *Cabera*, in die zweite *Ellopia*, in die dritte *Ennomos*, in die vierte den grösseren Theil der *Fidonien*, in die fünfte *Amphidasys*, *Boarmia* u. *Tephronia*, in die sechste *Gnophos*, *Psodos* u. *Sthanelia*, in die siebente *Aspilates*, den Rest der *Fidonien* und ein buntes Gemisch von Gattungen, die er sonst nicht unterzubringen weiss.

Zu was Abtheilungen nützen sollen, für welche keine scharfes Merkmale anzugeben sind, ist nicht abzusehen, ich kann also diese Abtheilungen nicht beachten und nur aus den für die einzelnen Gattungen sehr genau und fleissig angegebenen Merkmalen Fingerzeige benützen, um die von mir früher entworfene Eintheilung dieser Gruppe zu berichtigen und nach Umständen abzuändern

Ich bespreche zuerst Lederers Abth 2 und gestehe zu, dass es eine natürliche Zusammenstellung ist. Dass ich diess jederzeit anerkannte ist dadurch bewiesen, dass ich alle Arten unter der Gattung *Metrocampa* vereinigte. Nichts desto weniger müssen sie getrennt werden, wenn eine dichotomische Eintheilung durchgeführt werden will. *Honoraria* ist schon so eng mit anderen *Eugonien* verbunden, dass eine scharfe Trennung kaum durchführbar ist.

Abth. 3. H Lederer weiss nur Merkmale anzugeben, welche ihnen im Allgemeinen zukommen, er will aber damit nicht sagen welche allen, sondern nur: welche der Mehrzahl zukommen. Merkmale aber, welche nicht allen in die Abtheilung gestellten Arten zukommen, können keine Merkmale einer Abtheilung seyn.

Abtheilung 4 stellt allerdings dem Habitus nach ähnliche Gattungen zusammen, gemeinschaftliche Merkmale haben sie nicht. *Anisopteryx* kann, wenn von wissenschaftlich begründeten Familien die Rede seyn soll, nicht hier stehen bleiben. Diese und *Hibernia* haben abgerundete Spitze der Vorderflügel, die anderen Gattungen scharfe.

Abtheilung 5 ist ohne alle gemeinschaftliche Merkmale zusammengestellt. Dass H. Lederer *Apochima* hieher zog, lässt sich aus der grossen Uebereinstimmung im Habitus und den noch nicht sicher ermittelten Rippen erklären Wie aber die übrigen Gattungen in eine von *Gnophos* verschiedene Abtheilung gesetzt werden wollen, wird sich nie rechtfertigen lassen. *Nychiodes* u. *Synopsia* unterscheiden sich kaum generisch von *Boarmia.*

Endlich die Abth. 1. so finden sich hier Arten mit scharfer und gerundeter Spitze der Vorderflügel. Mit welchem Grunde H. Lederer seine Gattung *Cabira* (*pusaria* &c) von den andern aus *Fidonia* gebildeten Gattungen trennt, sagt er nicht, doch wohl nicht weil sie weiss sind?

Anm. 39. Ein difficiles Merkmal; die Ecke der Hinterflügel wird oft sehr undeutlich, z. B. bei *Trigrammia*; bei dieser ist aber der Saum auch wieder auf Rippe 7 ein wenig geeckt. Auch die scharfe Spitze der Vorderflügel geht ganz unmerklich in die gerundete, der geschwungene Saum in den runden über. Es werden durch diese Merkmale die nächst verwandten Arten getrennt, z. B. *Metrocampa* (*margaritaria*) u. *Ellopia* (*fasciaria*).

Anm. 40. Längst nahm ich Anstand, diesen Theilungsgrund aufzunehmen, weil er in anderen Gruppen die nächst verwandten Arten trennt (z. B. *Boarmia, Gnophos*). Da er aber an dieser Stelle keine unnatürlichen Trennungen veranlasst, so behielt ich ihn als einen leicht zu gebrauchenden bei.

Anm. 41. Bald ist die Ecke der Vorderflügel, bald die der Hinterflügel sehr schwach ausgedrückt, bei vielen Gruppen ist es nur ein rundlicher Vorsprung in der Mitte des Saumes der Vorderflügel.

Anm. 42. Gen. 38. Cramers *G. netrix* 150. E ist mir nur aus Bildern bekannt. Sie bedarf einer genauen Prüfung. Eine südamerikanische Pyralide (Exot. f 401.) lässt mich vermuthen, dass auch *Netrix* dahin gehöre.

Anm. 43. Die 3 Gattungen *Sericoptera*, *Metracampa* u. *Eugonia* dürften sich schwer scharf trennen lassen. Die Rippen geben keinen genügenden Unterschied, die Schienen sind schon in der Gattung *Eugonia* allein sehr wandelbar, eben so die Stärke der Saumzähne.

Anm. 44. Gen. 39. *Sericoptera mahometaria* f. 69. 70. Die einzige mir bekannte Art sandte H. Moritz aus Venezuela, ich sah nur Männer.

Anm. 45. Gen. 40. Ausser der europäischen *Margaritaria* u. *Honoraria* gehören hieher: *Perfidaria* HZ. 409. - *amicaria* m. Exot. f. 361. - *aniliaria* ibid. f. 362. - *clemataria* H. Samml. - wahrscheinlich *serraria* Drur. I. 20. 4. und viele amerikanische Arten.

Anm. 46. Gen. 41. *Eugonia* HV. Ausser den Europäischen Arten weiss ich nur *subsignaria* H. Exot. aus Hanchock in Nordamerika hieher zu ziehen

Anm. 47. Gen. 42. *Probole* m

Von *Selenia* u. *Eugonia* durch die fein dunkle, nicht zackige Saumlinie unterschieden, welche auf allen Flügeln einen gleichmässigen runden Vorsprung zwischen Rippe 3 u. 4 bildet Die Fühler der Männer sind stark bis ans Ende mit langen Kammzähnen Die Stirnschuppen bilden ein schräges Dach, fast so weit als die Palpen reichend. Hinterschienen mit langen Mittelspornen bei 2/3. Vorderflügel 12; aus 7 : 8 + 9. 10 u. 11 durchschneiden 12, 10 entspringt mit 7. Alle sind beinfarben, rostbraun gesprenkelt, am stärksten im Saumfeld. Die hintere Querlinie bildet in Zelle 3 einen noch stärkeren Vorsprung als die Saumlinie.

Anm. 48. Gen. 43 *Pericallia* Stph Der Name *Pericalia* ist in HV. für *Bomb. matronula* verwendet; da er schon von Lederer nicht restituirt wurde, so glaube ich ihn hier beibehalten zu dürfen. Die Bildung des Saumes der Vorderflügel berechtigt, diese Gattung beizubehalten, um so mehr, als auch die Raupe ganz eigenthümlich gebildet ist. Dazu Exot f. 366.

Zu Gen. 44. *Crocallis* Tr. - 46. *Himera* Dup. - 47. *Therapis* HV. kenne ich keine Exoten; zu Gen. 45. ***Odontopera*** **Stph. einige Capische, zu 48.** ***Selenia*** **HV. Nordamerikaner.**

Anm. n. Gen. 49. *Plagodes serinaria* m. Exot. f. 365. — *fervidaria* ibid. f. 203. — HZ. 787.

Anm. n. Gen. 50. *Eulepidotus* HV. Gestalt von *Uropteryx*. Fühler bis ans Ende mit ziemlich kurzen Kammzähnen, Palpen kaum vorstehend, Beine schlank, Hinterschienen um 1/3 länger als ihre Schenkel, Spornen lang, abstehend, die mittleren bei 2/3. Hinterflügel 3 u. 4, 6 u. 7 auf 1 Punkt. Vorderflügel 3 u. 4, 6 u. 7 von einander entfernt, aus 7 : 8, aus 8 : 9, 10; 11 durchschneidet 12.
Dazu gehört: *politata* Cr. - *cultaria* HZ. 751.

Anm. n. Gen. 51. *Trigrammia* m. H. Lederer gibt dieser Gattung den Namen *Eubolia*, unter diesem Namen führt Dup. in seinem Catal. aber lauter *Larentien* auf, er konnte desshalb nicht wohl beibehalten werden. Dazu gehört HZ. 1. 103. - *Quadrinotaria* m. Exot. f. 347.

Anm. n. Gen. 52. *Acadra* m. Exot. f. 197.

Anm. n. Gen. 53. *Epione* Dup. Hieher gehören ausser den von H. Lederer aufgezählten Europäern noch mehrere Ausländer, besonders Nordamerikaner, endlich wohl auch *Caustoloma* (Led.) *flavicaria*. - *Citrinaria* HZ. 499. Die starken und bis fast ans Ende kammzähnigen Fühler weisen dieser Art hier ihre Stelle an. Vorderflügel: 10 durchschneidet die gegabelte 11. Hinterschienen ziemlich dick, Spornen stark, bei 2/3. - *hypochraria* m. Exot. f. 207. - *pectinaria* H. Europ. aber aus Nordamerika.

Anm. n. Gen. 54 *Macaria* Curt. Hiezu gibt es ungemein viele neue Arten aus Amerika, Afrika und Indien. Von bekannten gehören hieher: Cramers *notatata* n. *gambarinata*, *eleonora*, *tasimata*, *fimbriata*; aus Hübners Zuträgen fig. 159. 381. 585. 178. — aus HS. Exoten f. 367. 198.

Anm. n. Gen. 55. *Pergama* m. *polygonaria* m. Exot. f. 412. 413. Das Ansehen von *Dolabraria*; doch grösser und plumper, der Saum aller Flügel gezähnt, auf Rippe 5 der Hinterflügel tiefer eingebogen, auf 3 u. 6 der Vorderflügel viel schärfer vorstehend, die Palpen von oben nicht sichtbar, horizontal, Zunge stark. Fühler über halb so lang als die Vorderflügel, dünn, mit äusserst kurzen Wimperbäufchen. Hinterbeine fehlen. Vorderflügel 12; aus 7 : 8, 9.

Anm. n. Gen. 56. *Ilicrina* HV. H. Lederer setzt *Trinotaria* mit Bestimmtheit hieher; da ich kein Exemplar zum Vergleichen habe, muss ich es glauben.

Anm. n. Gen. 57. a. *Pero* m. der Name *Gonodontis* ist längst vergeben. - *ancetaria* Cr. H. Samml. - *rectisectaria* m. Exot. f. 325 und mehrere andere mittelamerikanische Arten.

Anm. 57. b. Gen. 58. *Mychonia* m. f. 448. Vorderflügel: 12, aus 7 : 8 + 9, 10. - 10 u. 11 durchschneiden 12.

Anm. 58. Gen. 59. *Microgonia* m. Viele amerikanische Arten. *resistaria* m. Exot. f. 368 - *polygrapharia* ibid. f. 369. - *rhodaria* ibid. f. 348. - wahrscheinlich *transversata* Drury.

Anm. 59. Gen. 60. *Uropteryx* Bd. Diese Gattung ist durch zahlreiche Exoten vertreten. Die Ecke der Hinterflügel wird allmälig schwächer, bis sie fast ganz abgerundet erscheint; die Zeichnung bietet erhebliche Abweichungen von der Europ. Form. Der Rippenverlauf weicht nur unwesentlich ab, indem manchmal Rippe 10 nach Durchschneidung von 11 doppelt auftritt.
Dazu HZ. 509. 657. - Cramers *politiaria*, *fasciata*, *histrionaria* m. Exot. 71. - *saturnaria* ibid. f. 414.

Anm. 60. Der geschwungene Saum und die scharfe Spitze der Vorderflügel ist bei mehreren Gattungen dieser Gruppe sehr schwach ausgeprägt, bei *Opisthograptis* sind die Hinterflügel auf Rippe 4 noch ziemlich deutlich eckig.

Die Verbindungen der Rippen 7 bis 11 oder 12 sind sehr schwierig zu untersuchen und durch Worte auszudrücken; es ist oft kaum zu unterscheiden, ob sie nur aneinander stossen, ob sie sich verbinden oder durchscheeiden und die Natur scheint hierin selbst keine scharfen Grenzen einzuhalten, indem vorkommt, dass die Flügel Eines Exemplares beidersaits verschiedene Verbindungen zeigen. Auch die Zahl der Rippen (11 oder 12) ist bei nächst verwandten Arten verschieden.

Anm. u. Gen. 61. *Perconia strigillaria* H. Europ. Wenn der Begriff Gattung einen Sinn haben soll, so kann *strigillaria* nicht mit den andern *Aspilates*-Arten vereinigt bleiben. Der ungleiche, auf Rippe 5 tiefer eingeschnittene Saum der Hinterflügel und die Zeichnungsanlage widersprechen zu sehr.

Contaminaria H. gehört noch in diese Gattung; eine Trennung von *Cleogene* u. *Angerona* dürfte sich schwer rechtfertigen lassen.

Anm. u. Gen. 62. *Acroleuca* m. *lutearia* Cr. – *decrepitaria* HZ. 371. – *helvaria* m. Exot. f. 201.

Anm. u. Gen. 63. *Opisthograptis* HV. Hübners Name ist älter als jener Duponchels.

Zu Gen. 64 bis 66. *Venilia* Dup., *Cleogene* Dup. u. *Angerona* Dup. kenne ich keine Exoten.

Anm. 64. Gen. 67. *Conchia* HV. *frosoniata et mundataria* Cr. wahrscheinlich auch *zaide*, *nitidularia*.

Anm. 65. Gen. 68. *Perusia* m. *praecisaria* m. Exot. f. 415. Eine etwas fremdartige Form, an die kleinen Eulengattungen erinnernd. Alle Rippen der Hinterflügel gesondert, 5 schwach. Vorderflügel ohne Anhangzelle, aus 7 : 8 + 9; 10 durchschneidet 11.

Anm. 66. Hier ist die scharfe Spitze der Vorderflügel unverkennbarer als in voriger Gruppe, nur bei *Lignyoptera* ist sie kaum so zu nennen. Dagegen ist der gerundete Saum der Hinterflügel ohne tieferen Einschnitt oder schärferen Vorsprung auf einzelnen Rippen sehr constant; wenn auch auf Rippe 5 ein tieferer Einschnitt sich findet als auf den vorhergehenden Zwischenräumen, so ist der des folgenden Zwischenraumes (zwischen 6 u. 7) eben so tief. Nur die Gattung *Numeria* könnte fast eben so gut zu voriger Abtheilung gezogen werden.

Anm. 67. Gen. 69. *Petelia* m. Exot. f. 534 Habitus von *Fid. plumaria*, etwas plumper. Fühler weit über die Hälfte der Vorderflügel lang, mit langen, regelmässigen Kammzähnen, welche schon vor der Mitte an Länge abnehmen und das Enddrittheil frei lassen. Palpen bis zur Scheitelhöhe aufsteigend, anliegend beschuppt, mit kleinem horizontalem Endgliede. Zunge stark. Mittelspornen bald hinter der Mitte. After spitz. Keine Anhangzelle. 12 : aus 8 : 9, 10.

Anm. 68. Gen. 70. *Comibaena* m. *trogonaria* m. Exot. f. 535. Meinem Exemplare fehlt die Fühlerspitze und die Beine; die Gattung steht durchaus noch nicht fest. Dem Habitus nach dürften hieher gehören: *falcularia* m. Exot. f. 199. – *amata* Cr. 228 F. – *rhanis* Cr. – *maculata* Stoll. 12. 6. – *luciata* Stoll. 12. 5.

Anm. 69. Gen. 71. *Hypoplectis* Ausser der europäischen *adspersaria* noch *pertextaria* HZ. 289.

Anm. 70. Gen. 72. *Microsema* HV. Durch lange, bis fast ans Ende kammzähnige Fühler ausgezeichnet. Der Saum ist geradlinig, auf Rippe 4 der Hinterflügel ziemlich deutlich, auf 4 der Vorderflügel höchst selten merkbar geeckt. Die meisten Arten haben eine gerade Querlinie durch die Flügel, welche auf den vorderen in die Spitze auslauft oder sich kurz vor derselben zum Vorderrande bricht. Hinterschienen verdickt, um mehr als 2/3 länger als ihre Schenkel. Kammzähne bis zu 3/4. Stirne anliegend beschuppt. Die Palpen von oben kaum zu sehen. Rippe 7–12 verbunden, die vorletzte durchschneidet die Costalrippe.

Sehr viele amerikanische Arten: *canentaria* n. *croceata* Cr. – *accessaria* n. *quadripunctaria* HZ. 503 n. 398. – *trifilaria* u. *latistrigaria* m. Exot. f. 337. 482. – *ambicaria* m. Europ. f. 344.

Anm 71. Gen. 73. *Thysanopyga* m. Exot f. 536 Ein eigenthümlicher, mehr den letzten Eulengattungen ähnlicher Habitus, die Fühler des Mannes mit nackter Spitze, Palpen und Beine kräftig. Alle Flügel gleichfarbig, die vordern mit Mittelschatten und beiden Querlinien; deren hintere einen saumwärts concaven, regelmässigen Kreisabschnitt bildet und sich nicht weit auf die Hinterflügel fortsetzt. Die Spitze der Vorderflügel ist durch einen lichten Schrägstreif abgeschnitten. Vorderflügel 12: aus 7 : 8, aus 8 : 9, 10; 11 frei.

Anm. 72. Gen. 74. *Epirrhantis* HV. *obfirmaria* H. Samml. Der vorigen Gattung ähnlich, die Querlinien gerade, der Mittelschatten fehlt, die Spitze unbezeichnet. 12 aus 7 : 8 + 9; 10 n. 11 frei.

Anm. 73. Gen. 75. *Plataea* m. Exot. f. 537. Ansehen von *Prosopolopha*, Saum der Hinterflügel gerader, die Kammzähne der Fühler dünner und lang, bis sas Ende reichend, etwas ungeordnet. Spitzer Stirnschopf, Palpen sehr lang, aber hangend und langborstig. Beine schwach, Mittelsporaen bei 2/3. Die Flügelrippen wesentlich anders als dort.

Anm. 74. Die Rippen 7–12 der Vorderflügel verbinden sich bei den nun folgenden Gattungen auf sehr mannigfaltige Art und ändern in Exemplaren derselben Art vielfach ab, bilden sogar oft eine Art langgezogener Anhangzelle. Ich halte sie zu Gattungsmerkmalen für ganz unpassend und suche die einmal aufgestellten, doch kaum scharf geschiedenen Gattungen durch andere Merkmale zu begründen. Drei stehen bei H. Lederer mit *Hibernia* unter Gruppe III. Abth. 4, vier unter III. Abth. 7, eine unter III. 8, eine unter III 1. Da aber H. Lederer für seine Unterabtheilungen selbst keine Merkmale anzugeben weiss, so ist von seiner Arbeit hier auch kein Fingerzeig zum Aufsuchen von Merkmalen gegeben.

Gen. 76. *Numeria* Dup. – 77. *Prosopolopha* Led. – 78. *Diastictis* HV.

Die Besprechung dieser Gattungen verspare ich auf später, weil ich zu allen keine Exoten kenne.

Anm. 75. Gen. 79. *Aspilates* Tr. Die von H Lederer dazu gezogene *Strigillaria* widerspricht durch zu viele Merkmale.

Anm. 76. Ich zweifle, ob sich eine Trennung der Gattungen 80. 81 u. 82 *Eugea*, *Dysemon* u. *Lignyoptera* rechtfertigen lässt, da sie jedoch einmal errichtet sind, behalte ich sie bei.

Anm 77. *Lignyoptera* Led. Fühler nicht halb so lang als die Vorderflügel, mit kurzen, zapfenartigen, dicken, pinselartig gewimperten Kammzähnen. Palpen abstehend borstig, Schenkel mit langen und feinen Haaren. Beine schwach, Spornen lang, die mittleren bald hinter der Mitte. Vorderflügel: Costalis gegabelt, aus 7 : 8 + 9. 10 frei. **Wenn 10 den Stiel von 8 + 9 berührt, so haben wir die Rippen von *Hypoplectis*.**

Anm. 78. Gen. 83. *Polichna* m. Eine ostind. Art. Einige Aehnlichkeit mit *C. ribesiaria* (*prunata* L.). Vorderflügel 12 : aus 7 : 8 + 9; 10. 11 frei Mittelspornen vor 2/3. Saum schwach gezähnt; Saumlinie zwischen den Rippen schwarz. Die Vorderflügel etwas gegittert, die Hinterflügel weiss.

Anm. 79. Gen. 84. *Polla* m. *praeditaria* m. Exot. f. 416. - *praelataria* f. 417. 418. 195. 485.

Anm. 80. Gen. 85. *Ischnopteryx* HV. *chlorosata* H. Samml. Vorderflügel: 12, lange Anhangzelle, aus welcher 7, 8 + 9, 10, 11; oder mit andern Worten: 10 gabelt sich und berührt den Stiel von 8 + 9. - Bei einer Art aus Chile: 7 : 8 + 9; 10, 11 frei.

Anm. 81. Gen. 86. *Aleucis* Gn. *pictaria*. Der Saum der Vorderflügel ist ziemlich deutlich geschwungen; 10 auf die dreigabelige Costalrippe. — Bei einer Art aus Chile durchscheidet 11 die zwölfte.

Anm. 82. Gen. 87. *Phasiane* Dup. Die Zusammenstellung dieser Gattung bei H. Lederer ist eine ganz verfehlte. Ausser *petraria* ziehe ich nur *partitaria*, *rippertaria* u. *peltaria* hieher, welch letztere 3 aber alle noch genauer untersucht werden müssen.
Gen. 88. *Ploseria* Bd. nur *diversaria*.

Anm. 83. Gen. 89. *Hypochroma brepharia* m. Exot. f. 335.

Anm. 84. Die Hinterflügel sind bisweilen ein wenig bleicher als die vorderen, auch etwas schwächer gezeichnet, besonders bei den Arten mit weisser Grundfarbe.

Anm. 85. Gen. 90. *Bapta* Stph. Der Saum der Vorderflügel kann kaum mehr geschwungen genannt werden, die Spitze ist aber noch nicht abgerundet.

Anm. 86. Gen. 91. *Plusargyria* m. Exot. f. 333. 446 u. ähnliche Neuholländer.

Anm. 87. Gen. 92. *Melinoides* m. *detersaria* m. Exot. f. 312.

Anm. 88. Gen. 93. *Melinoessa* m. *croesaria* m. Exot. f. 370. - *violacearia* m. f. 371. Die Arten stehen theils den *Acaenen* u. *Macarien*, theils den *Angeronen* sehr nah, unterscheiden sich aber von beiden durch die nackten Fühler. Der Saum der Hinterflügel ist schwach gewellt, nur bei *Croesaria* auf Rippe 4 schwach geeckt. Geschwungen kann der Saum der Vorderflügel kaum genannt werden, so wenig als die Spitze scharf.

Anm 89. Gen. 94. *Acrosemia* m. *vulpecularia* m Exot. f. 349 - *decurtaria* f. 481

Anm 90. Gen. 95. *Cratoptera* Mrz. Eine grosse Menge, mitunter riesenhafter Arten. *Apidania* u. *vesula* Cr. *viminaria* m. Exot. 313. 314. - 311. 336. 483. 484. wahrscheinlich auch *arcuosaria* m 338., dann die mit tiefem Ausschnitt aller Flügel vom Afterwinkel bis gegen Rippe 3. Crsm. 360. *E. Angulo*.

Anm. 91. Die Gattungen *Apocheima* u. *Hemerophila* müssen hier als Ausnahmsformen betrachtet werden, sie lassen sich unter keiner Bedingung von hier entfernen und unter eine der frühern Abtheilungen reihen.

Anm. 92. Die Behaarung des Kopfes und der Schenkel zwingen mich, die Gattung *Dasydia* neben *Psodos* zu setzen; sie verbindet diese ganz schön mit *Gnophos*. *Innuptaria* ist noch zu untersuchen.

Anm. 93. Diess ist ein rein künstliches Merkmal, welches kaum ein Recht gibt *Orthostixis* von *Abraxas* zu trennen, noch weniger *Phigalia* u. *Amphidasys* von *Biston*. Da jedoch diese Gattungen von vielen Seiten einmal angenommen und die Merkmale scharf ausgeprägt sind, so können sie hier beibehalten werden.

Anm. 94. Gen. 96. *Hibernia.* Ich glaube nicht Exoten zu besitzen, welche in diese Gattung gehören, dessenungeachtet sind die Rippen genau zu beachten, ob sich für *Hibernia*, abgesehen von der Flügellosigkeit der Weiber, eine eigenthümliche Bildung auffinden lässt und darnach die Exoten zu prüfen.

Anm. 95. Die hier folgenden Gattungen hat H. Lederer zu seinen Abtheilungen 5 bis 7 vertheilt. Da er selbst für diese Abtheilungen keine Unterscheidungsmerkmale anzugeben weiss und sie also nur nach Laune gebildet scheinen, so wäre es vergebliche Mühe, ein Wort der Berichtigung verlieren zu wollen. — Das Gewelltseyn des Saumes ist kein scharfer Trennungsgrund, der Saum ist schon bei *Operaria* nicht mehr gewellt, während er es bei *Obfuscaria*, welche H. Lederer in dieselbe Abtheilung setzt, noch deutlich ist. *Operaria* bildet mit der ihr wohl ähnlichen *Zelleraria* u. *Caelibaria* einen schönen Uebergang zu *Dasydia*.

Von hier an scheint es fast unmöglich, scharf geschiedene und zugleich naturgemässe Gattungen aufzustellen. Kein einzelnes Merkmal lässt sich mit Erfolg durchführen. Nachdem ich alle vergeblich versucht hatte, prüfte ich Lederers Gruppe III. nach den von ihm aufgestellten 7 Abtheilungen. Aber weder die Gruppe III. im Ganzen noch die meisten der Abtheilungen lassen exclusive Merkmale auffinden. Besonders Abth. 1. 4 u. 7 enthalten die sich fremdartigsten Gattungen. Die nur aus 2 Gattungen gebildete Abth. 2 ist gewiss eine natürliche, spricht aber der künstlichen Eintheilung Hohn. — Abth 3 lässt sich von *Ploseria*, *Dysemon* u. *Lignyoptera* aus 4 auf keine Weise trennen. Wie *Boarmia* in Abth. 5 u. *Gnophos* in Abth. 6 von einander entfernt werden können, dafür gibt weder ein künstliches Merkmal noch das Ansehen eine Rechtfertigung. Eben so fremdartig möchten *Eugea*, *Diastictis*, *Aplasta*, *Gypsochroa* und noch einige andere in Abth. 7 stehen. Nachdem dieser Versuch misslungen war, prüfte ich die dem Ansehen nach natürlichste Gattung der hieher gehörigen nach allen einzelnen Merkmalen. Ich fand hiezu am tauglichsten die Gattung *Boarmia* Tr., weil die Arten auch dem ungeübteren Auge als zusammengehörig erscheinen und weil die Zahl der Arten beträchtlich ist. Denn es ist immer misslich, Gattungen, welche nur wenige Arten enthalten, als massgebend anzunehmen; sehr häufig sind Merkmale, welche man für sehr wichtig hält, rein speciell.

Die Flügelrippen zeigen nur folgende Uebereinstimmung: aus 7 der Vorderflügel entspringt immer 8+9; 10, 11 u. 12 ändern aber vielfach ab. Als Typen kann man annehmen: 12 Rippen, 10 u. 11 frei (*ambustaria* e. *plumaria*); — 10 berührt den Stiel von 8 + 9 (*lichenaria*). — Rippe 11 fehlt ganz; zuerst gabelt sich auch 10: der innere Arm berührt den Stiel von 8 + 9; manchmal sendet 10 einen Ast rückwärts auf die Costalrippe (*roboraria* &c.); zuletzt ist die Costalrippe (11) frei. — Rippe 10 einfach, 11 (die Costalrippe) gabelt sich (*Synopsia unitaria*). Rippe 10 stösst auf die dreigabelige Costalrippe (*subsequaria*) u. s. w.

Die Fühler der Männer sind sehr verschieden.

1. Bis ans Ende lang kammzähnig, die unbezahnte Spitze ist nicht doppelt so lang als die letzten Zähne. Vorderflügel mit Grübchen; Hinterschienen wenig verdickt, ohne Pinsel. *Selidosema* Led. - Exot. 334.
2. Fühler lang, bis zum Ende lang kammzähnig, die des Weibes sägezähnig. Statt der Zunge nur zwei Zäpfchen. Grube der Vorderflügel. Hinterschienen nicht verdickt. Vorderflügel 11 Rippen, 10 gegabelt. *Nychiodes* Led.
3. Fühler bis ans Ende kammzähnig, die Länge der Zähne nimmt aber sehr allmählig ab. Keine Spiralzunge. Kein Grübchen. 11 Rippen, die eilfte gegabelt, 10 berührt erst 11, dann den Stiel von 8 + 9. *Synopsia* Led.
4. Fühler kürzer, bis ans Ende kammzähnig. Grube. Zunge. Hinterschienen nicht verdickt; ohne Pinsel. 12 Rippen, 10 u. 11 bald frei, bald anastomosirend. So gut die beiden vorigen Gattungen getrennt wurden, müsste auch *lichenaria* eine eigene Gattung bilden.

5. Fühler wenig über die Hälfte mit sehr feinen, unordentlichen, plötzlich aufhörenden Kammzähnen, welche einseitig lang gewimpert sind. Hinterschienen verdickt. 12 Rippen; 10 u 11 frei, 10 berührt den Stiel. Eine ostindische Art.
6. Bei der Stammgattung *Boarmia* sind die männlichen Fühler bis über 3/4 lang kammzähnig. Die grossen Exoten u. *Repandaria* haben sehr verdickte Hinterschienen, weit über noch einmal so lang als ihre Schenkel, mit einem fast ihr Ende erreichenden Haarpinsel innen; bei den kleinern Arten und den Europäern sind sie kürzer. Keinen Haarpinsel haben *occitan. secund. pervers. rhomboid. vid. glabr.*
7. Fühler der Männer pinselartig gewimpert. Hinterschienen bei einigen sehr dick, mit Haarpinsel: *selen.* (In der Syst. Bearb. mit Unrecht unter die kammzähnigen gesetzt) *crepuscul. punctul. conson.*

Diesemnach müsste meine frühere Gattung *Boarmia*, wie ich sie in der Syst. Bearb. aufgestellt habe und nachdem die kaum annehmbaren Gattungen *Hemerophila* Stph. u. *Synopsia* getrennt sind, *Ambustaria* nach Lederer mit Recht neben *Plumaria* zu *Selidosema* gesetzt ist, noch in 5 Gruppen zerfallen. Ich zweifle ob diesen Gruppen Gattungsrechte zuerkannt werden können. Will man das, so muss auch meine Gattung *Gnophos* in drei Gattungen zerfallen. Siehe Anm. 97.

Anm. 96. Gen. 97. *Hemerophila* Stph. Der Mangel der Grube an der Wurzel der Zelle 1b der Vorderflügel, die gegabelte Rippe 11 (Costalrippe) und der Habitus sind die einzigen Merkmale, welche sie von *Boarmia* unterscheiden. Wenn ich die Trennung der Gattungen *Gnophos* u. *Boarmia* beibehalte, so muss ich mich auch entschliessen Lederers Gattungen *Synopsia* u. *Hemerophila* anzuerkennen. Zu seiner Gattung *Synopsia* giebt es aber Exoten, welche ganz das Ansehen von *Hemerophila* haben (*Unitaria* m. Exot. f. 204).

Anm. 97. Gen. 98. *Gnophos*. Ich halte für diese Gattung die Eintheilung nach den Fühlern für natürlicher. Flügelrippen und Beine bieten fast dieselbe Mannigfaltigkeit wie bei den *Boarmien*. Die erste Gruppe nähert sich *Boarm.* 6. — die zweite *Boarm.* 4. — die dritte *Boarm.* 7. Doch hat erstere gleichmässig gewimperte, letztere pinselartig gewimperte Fühler.

Adustaria kann nach Lederers Merkmalen nicht bei *Boarmia* bleiben, sie passt auch nicht zu *Hemerophila* u. *Synopsia*, welche beide kammzähnige Fühler haben Bei *Gnophos* kommen gleichmässig kurz gewimperte Fühler vor, nur Zeichnung und Färbung könnten der Vereinigung entgegenstehen; mir genügen sie nicht, um eine eigene Gattung aufzustellen. Mit *Abraxas* kann ich sie nimmermehr vereinigen. — Zu *Gnophos* gehören von meinen Exoten. f. 372-374.

Anm. 98. Gen. 99. *Synopsia* Led. Ich bezweifle die Haltbarkeit dieser Gattung; nach den künstlichen Merkmalen gehört meine *Unitaria* f. 204. Exot. hieher, dem äusseren Ansehen nach passt sie ganz zu *Hemerophila*.

Anm. 99. Gen. 100. *Boarmia*. Da die Grube an der Wurzel der Vorderflügel schon bei *Abietaria* und *Umbraria* sehr undeutlich ist, da die Gabelung der Rippe 10 bei manchen Exemplaren von *Boarmia* bei der sehr oft fehlenden Rippe 11 vorkommt, endlich *Sociaria* eine gegabelte Rippe 11 (Costalrippe) zeigt, so möchte ich weder *Synopsia* noch *Hemerophila* von *Boarmia* trennen.

Anm. 100. Gen. 101. *Fidonia.* Wie die Trennung der *Boarmien* von den *Gnophos*-Arten kaum durchführbar ist, eben so unsicher ist die Trennung der darauffolgenden Gattungen von diesen beiden, so wie unter sich. Der Saum war schon bei mehreren *Gnophos*-Arten kaum mehr gewellt. Diess beweist, dass das Gewellt- oder Gezacktseyn ein schlechtes Gattungsmerkmal ist. Auch bei meinen ehemaligen *Fidonien* zeigen *clathraria*, *atomaria*, *wawaria*, dann mehrere Exoten einen ziemlich stark gewellten Saum, welcher ganz unmerklich in den ganzrandigen übergeht. Fühler, Rippen und Beine sind bei den ähnlichsten Arten verschieden, bei den unähnlichsten fast gleich.

Nach vielen vergeblichen Versuchen halte ich für jetzt für das Beste, einzelne, durch scharfe Merkmale ausgezeichnete Gruppen herauszuheben und die übrigen noch vereint zu lassen. Solche Gruppen sind die nach *Ellopia* folgenden. Alle übrigen würden nach meiner Ansicht viel zweckmässiger in einer einzigen Gattung *Fidonia* vereinigt bleiben; da jedoch von H. Lederer eine Menge von Gattungen aufgestellt sind, deren mehrere durch ziemlich sichere, wenn auch untergeordnete Merkmale bezeichnet werden können, so führe ich sie vorläufig an.

Wie wenig die starke Kralle am Ende der Vorderschienen als Gattungsmerkmal taugt, haben wir schon mehrmals gesehen, und sehen es auch hier wieder, weil es zwei so unähnliche Arten wie *Perspersaria* und *Agaritharia* vereinigt. Das eingedrückte kahle Grübchen an der Basis der Unterseite der Vorderflügel haben wir erst vor Kurzem als Gattungsmerkmal anerkannt, es muss wenigstens genau geprüft werden, ob es hier nicht auch als solches gelten muss. Lederers Gattungen, welche mit diesem Grübchen versehen sind, hatte ich früher alle als *Fidonia* vereinigt, mit einziger Ausnahme der gewiss gar nicht hieher gehörigen *Diastictis artesiaria.* Jene Gattungen, denen dieses Grübchen fehlt, sind von mir grösstentheils in der Gruppe mit spitzen Vorderflügeln untergebracht.

Wer für eine Zersplitterung meiner Gattung *Fidonia* ist, der möge sich folgender Eintheilung bedienen; die Zuziehung der Exoten beweist aber zur Genüge, dass sie nicht durchführbar ist und dass für die Exoten noch eine Menge neuer Gattungen gebildet werden müsste.

1. Vorderflügel unten mit einer Grube an der Wurzel der Zelle 1b. Fühler der Männer kammzähnig.
   - A. Die Saumlinie zwischen —, die Franzen auf den Rippen schwarz, die Hinterflügel gelb gefärbt. *Atroolopha*, *Eurrhantis* u. *Rhyparia* Led. *
   - B. — — unbezeichnet, die Franzen auf den Rippen schwarz. *Fidonia*, *Bupalus*, *Eubolia*. **
   - C. — — und die Franzen unbezeichnet. *roraria*, *limbaria*, *Thamnonoma*, *Selidosema*. ***
2. — — ohne diese Grube.
   - A. Die Franzen auf den Rippen schwarz durchschnitten. *Ematurga* mit *glareoria* u. *clathr.* ****
   - B. — — u. die Saumlinie unbezeichnet. *Pydna*. *****

* Diese 3 Gattungen werden sich schwer trennen lassen. H. Lederer hat das Verdienst *Rhyparia* scharf von *Abraxas* getrennt zu haben. — *Atroolopha* hat keine Zunge, die Fühler dünn, gegen Wurzel und Spitze kaum kürzer, Kammzähne. Vorderflügel 12 Rippen, 10 u. 11 auf kurzem Stiel. Palpen borstig. Das Grübchen in Zelle 1b der Unterseite der Vorderflügel hat sich schon bei den *Boarmien* als sehr unsicheres Merkmal erwiesen, noch mehr der Mangel der Zunge. Die geringeren oder stärkeren Borsten der Palpen dürften eben so wenig als generische Unterscheidungsmerkmale anzuerkennen seyn. Vorderflügel 12: 10 u. 11 auf kurzem Stiele. Die Unterschiede von *Fidonia* bestehen ausserdem in etwas spitzeren Vorderflügeln, an welchen 2 lichte Querstreifen und die Wellenlinie zu sehen sind, dann in den langen, dünnen Kammzähnen der Fühler, welche gegen Wurzel und Spitze sehr wenig kürzer werden. — *Eurrhantis* Led. Vorderflügel 11 Rippen, 10 berührt den Stiel von 8 + 9 oder ist frei. Durch diesen Rippenverlauf und die längeren Borsten der Palpen ist kein Grund zu generischer Trennung weder von *Atroolopha* noch von *Fidonia* gegeben; Flügelform und Zeichnung nähern sie letzter Gattung. *Rhyparia.* Hinterschienen mit dem Pinsel in der Rinne, verdickt Vor-

derflügel 12: 10 berührt den Stiel von 8 + 9, 11 durchschneidet 12. Vorderflügel des Mannes mit der Grube, Fühler kammzähnig, ihr letztes Achtel nackt. Hinterschienen nicht doppelt so lang als ihre Schenkel, verdickt; Mittelspornen vor 2/3. Franzen der Vorderflügel auf den Rippen schwarz.

** *Fidonia* m. *Roraria* u. *Limbaria* stehen gewiss natürlicher bei *Thamnonoma*. Die kürzern Kammzähne der Fühler sehe ich bei *Thamn.* nicht. Dagegen steht *Pinetaria* besser hier, eben so auch *Roscid.* u. *Concard.* Der Rippenverlauf der Vorderflügel ist unbeständig, dass er bei *Cebraria* abweicht, erwähnt Lederer selbst. *Bupalus* u. *Eubolia* lassen sich gewiss nicht trennen, erstere hat 12 Rippen der Vorderflügel: 10 u. 11 durch einen Schrägast verbunden, letztere 11: 10 auf den Stiel von 8 + 9 stossend; die Hinterflügel auf Rippe 4 u. 7 etwas eckig.

*** Lederers Gattung *Thamnonoma* ist aus sehr fremdartigen Elementen zusammengesetzt, H. Lederers Merkmale passen bei weitem nicht auf alle. *Gestic.* u. *Contam.* gehören ganz weg. *Wawaria* zeichnet sich durch stärker wellenrandige, zeichnungslosern Hinterflügel aus. *Roraria* u. *Limbaria* stehen besser hier. *Selidosema* kann ich nicht trennen.

**** *Ematurga* steht meinen übrigen *Fidonien* so nahe, dass ich sie wegen blossem Mangel des Grübchens nicht zu trennen wage. 11 Rippen, 10 u. 11 durch einen Schrägast verbunden. *Glarearia* u. *Clathraria*, welche Lederer unter *Phasiane* setzt, werden doch wohl in diese Nähe gehören, die auf den Rippen gescheckten Franzen, die 11 Rippen der Vorderflügel, 10 erst auf 11, dann auf den Stiel sind ganz wie bei *Ematurga*.

***** *Pydna* m. (*Eusarca* Led. habe ich für *Interpunctaria* behalten, nach welcher ich die Gattungsmerkmale beschrieb.) Soll sich durch die horizontal abstehenden, entfernten und kurzen Kammzähne unterscheiden.

Die Gattung *Enconista* Led. habe ich noch nicht aufgenommen. Wie wenig die Kralle der Vorderschienen zu einem scharfen Gattungsmerkmal passt, haben wir schon zu oft gesehen. Dass dadurch ganz fremdartige Formen verbunden werden, beweist H. Lederers gegenwärtige Gattung, es müsste denn seyn, dass er meinen Mann von *Agaritharia* für etwas ganz anders ansieht und ihn desshalb nicht citirt.

Bis jetzt sehe ich mich nicht veranlasst, *Perspersaria* von *Fidonia* u. *Agaritharia* von *Numeria* zu trennen. Vorderschienen kaum 1/3 so lang als ihre Schenkel, mit starker Kralle. Vorderflügel 11. 11 gabelt sich, 10 berührt nicht immer den Stiel von 8 + 9. Grube.

Anm. 101. Gen. 102. *Ellopia.* Ausgezeichnet durch die geraden, an den abgekehrten Seiten scharf licht angelegten Querstreifen und die unbezeichnete Saumlinie und Franzen. Vorderflügel 12: 10 u. 11 durchschneiden 12; 10 aus dem Stiel von 7 + 8. Steht besser als Ausnahmsform unter *Metrocampa.*

Anm. 102. Gen. 103. *Scodiona.* Vorderflügel mit 12 Rippen, 10 berührt den Stiel von 7 + 8; 11 berührt 12, bei *Catenaria* Cr. auch 10. — Ausser den Europäern noch *Petavia* Cr. u. Exot. f. 449.

Anm. 103. Gen. 104. *Terpnomicta* Led. Statt des schon früher verbrauchten *Stegania.*

Anm. 104. Gen. 105. *Scoria.* Vorderflügel mit 12 Rippen, 10 berührt den Stiel von 8 + 9; 11 berührt 10; auf den Hinterflügeln 6 u. 7 aus Einem Punkt.

Anm. 105. Gen. 106. *Cabira.* Eine gute Gruppe; der kahle Fleck oben an der Wurzel der Hinterflügel und die aus 8 entspringende Rippe 9 u. 10 scheiden sie von den Verwandten. Das letzte Fühlerviertheil ohne Zähne. Dazu m. Exot. f. 317.

Anm. 106. Gen. 107. *Abraxas.* Vollkommen ganzrandige Spanner, auf Rippe 5 der Hinterflügel nicht tiefer eingeschnitten. Auf lichtem, weissem oder gelbem Grunde mit dunklen Flecken, Binden oder Punkten. Nur in letzterem Falle sind zwei Querlinien angedeutet.

Diese Gattung wird wahrscheinlich noch getheilt werden können; die kammzähnigen Fühler mehrerer Arten (z. B. m. Exot. f. 323 u. 447) deuten darauf hin. Die Rippen habe ich bei den Exoten nicht genügend untersuchen können; sie ändern sehr ab. - m. Exot. f. 322.

Anm. 107. Gen 108. *Brothis* Ziemlich kräftig gebauter Spanner mit sehr starker Zunge und starken, dicht kammzähnigen Fühlern. Das Schienenblatt bis ans Ende. Mittelspornen bei 2/3, der innere über doppelt so lang. Vorderflügel 12: 6 u. 7 weit entfernt, aus 7 : 8 9, 10 11 vor dem Ende von 12 zu dieser einen Schrägast zurücksendend. HZ. 319. 320. *vulnerata.*

Anm. 108. Gen. 109. *Melanoptilon* m Vorderflügel: 6 u. 7 auf einem Punkt oder kurzen Stiel; bei *Timidaria* m. Exot. f. 538. 539. 10 u 11 auf die dreigabelige Costalrippe, bei *Tostaria* (schwarz, mit weissem Fleck der Vorderflügel) 10 auf die gegabelte Costalrippe (11) deren äusserer Ast eine Strecke weit mit dem Stiel von 7 + 8 läuft.

Der Unterschied von *Abraxas* ist also die ganz schwarze Farbe, nur auf den Vorderflügeln Flecke, die Rippen der Hinterflügel unten ausgezeichnet.

Anm 109. Gen. 110. *Chrysotaenia* m Ein Silber- oder Goldstreif vor dem Saume wenigstens der Hinterflügel, in Zelle 4 zu einem grösseren Tropfen erweitert, hier der Saum bisweilen geeckt; gegen Spitze und Vorderrand der Vorderflügel Silberstreifen zwischen den Rippen. Palpen an der Stirne aufsteigend, Fühler kurz gewimpert, mit 2 stärkeren Borsten jedes Gliedes. Beine lang und dünn Mittelsporn bei 2/3.

Cultaria. Aus 7 : 8, aus 8 : 9 + 10; 11 auf 12. — Bei *Formosantaria* haben die Fühler fadenförmige Kammzähne; bei *Fimbriaria* lange Wimperpinsel, welche wie Kammzähne aussehen.

Die Arten sind noch genauer zu untersuchen. Die Fühler und die Rippen 10-12 zeigen Verschiedenheiten.

Anm. 110. Gen. 111. *Sthanelia*; eine unbestrittene Gattung, die Flügelform, die blasige Stirne und die sehr dicken Hinterschienen geben die auffallendsten Merkmale.

Anm. 111 Gen. 112. *Orthostixis.* Eine rein künstliche Gattung, welche aber, weil einmal der Bildung der Hinterschienen Gattungsrechte zuerkannt sind, beibehalten werden muss. Vorderflügel: 11 Rippen, 10 auf **die dreigabelige 11.**

Anm 112. Gen. 113 *Apochima* m Ich glaube dass H. Lederer diese Gattung ganz richtig mit den übrigen spinnerförmigen Spannern verbunden habe; nach meiner künstlichen Eintheilung müsste ich sie viel weiter vor setzen, behandle sie aber als Verbindungsglied. Rippe 9 u. 10 der Vorderflügel sind sehr undeutlich, manchmal glaube ich nur 9 zu sehen, welche auf eine kleine Strecke mit 10 (der Costalrippe) zusammenfliesst, aber keine wahre Anhangzelle bildet Der Saum aller Flügel ist gezähnt.

Anm. 113. Gen. 114. *Tephronia* scheint eine gute Gattung. Nur 10 Rippen der Vorderflügel (7 + 8); stark kohler Fleck; Hinterflügel 6 + 7; Mangel der Mittelspornen der verdickten Hinterschienen; bleiche Hinterflügel.

Anm. 114. Diese und die beiden folgenden Gattungen sind sehr ausgezeichnet durch die spinnerartige, plumpe Gestalt, zottige Behaarung des Körpers und der Beine.

Herr Lederer theilt sie nach dem Vorhandenseyn oder Fehlen der Mittelspornen ab; wie ungenügend diess Merkmal zu generischen Trennungen ist, sehen wir bei *Eugonia* u. *Abraxas* Es wird dadurch *Pilosaria*

von *Hispidaria* und den Verwandten, deren Weiber ebenfalls flügellos sind, getrennt, so wie *Betularia* von *Prodromia*, deren Weiber grösser sind als die Männer und Flügel haben. Für die Lostrennung von *Apochima* dürfte weniger das Gestieltseyn der Rippen 3 + 4, 5 + 6 der Hinterflügel und das Fehlen der Mittelspornen, als der ganz fremdartige Habitus sprechen, welcher übrigens durch exotische Arten vermittelt wird.

I. Spitze aller Flügel scharf, der hinteren auf Rippe 7, Saum der letzteren auf den Rippen gezähnt. Rippe 3 + 4 aller Flügel, 6 + 7 der hinteren. 8 der Vorderflügel gabelt sich nicht, es fehlt also eigentlich 9. 10 läuft eine Strecke weit mit 11 (der Costalrippe). Keine Mittelspornen. Fühler des Weibes schwach sägezähnig, gewimpert, mit 2 stärkeren Borsten jedes Gliedes. Fühler des Mannes facherförmig bis ans Ende mit feinen langen Kammzähnen. 114. *Apochima.*

II. — der Vorderflügel scharf, Saum etwas geschwungen, die Rippen gerandert 12; 10 u. 11 auf kurzem Stiel, 11 berührt 12, 10 den Stiel von 8 + 9. Mittelspornen. Fühler des Mannes bis fast ans Ende mit kurzen Kammzähnen, die das Weibes nur mit etwas kürzeren. Eine brazil. Art. 115. *Isodynamia*

III. — — — und Saum gerundet. Die Rippen der Vorderflügel sind wandelbar Bei *Pilosaria* 11; aus 7: 8 + 9; 10 berührt 11; bei *Pomonaria* nicht; bei *Betularia* 12; 10 u. 11 frei; bei *Hirtaria* 10 u. 11 sehr verworren; bei *Prodromaria* 11; 10 gegabelt u. s. w. 116. *Amphidasys.*

Anm. 115. *Psodos* mit *Dasydia* u *Colutogyna*. Dass die verschiedene Bewaffnung der Fühler nicht als Gattungsmerkmal benützt werden kann, haben wir schon vielfach, erst ganz kurz bei *Boarmia* u. *Gnophos* gesehen, am deutlichsten spricht wohl die Gattung *Brephos* dafür. Dasselbe findet statt hinsichtlich der flügellosen oder mit verkümmerten Flügeln versehenen Weiber bei *Amphidasys* u. *Gnophos*

Anm 116. Gen. 121. *Anisopteryx*. Der Name *Alsophila* ist in der Botanik verbraucht. Da er überdiess in HV. zwei fremdartige Thiere vereinigt, so gebührt dem Stephens'schen der Vorzug.

Anm. 117. Gen. 124. *Sterrha*. Eine der *Sacraria* sehr ähnliche capische Art.

Anm. 118 Gen. 125. *Baptria*. Der Name *Odezia* ist von Boisd. u Stephens für *Chaerophyllaria* verwendet, ich lasse daher für diese ganz verschiedene Gattung den Namen aus HV. eintreten. — Eine der *Tibialaria* sehr ähnliche nordamerikanische Art, dann viele mittelamerikanische z. B. m. Exot. f. 320. 321. 75. 76. — Die capischen aus HZ. f. 459 u. 603. — Cramers *Erota* u. *Hespera.*

Anm. 119 Gen. 126 *Diplochroa* m *bicentraria* m Exot. f. 540.

Anm. 120. Gen. 127. *Mesotype.* Nach dem Rippenverlauf eine gute Gattung, im Uebrigen den *Larentien* nsb.

Anm. 121. Gen. 128. *Eupithecia.* Herr Lederer hat sehr voreiliger Weise es getadelt, dass ich *Sparsaria* von *Eupithecia* trennte; hätte er genau beobachtet, so würde er gefunden haben, dass die Anhangzelle wirklich getheilt ist. Die Aussereuropäer sind noch wenig beachtet.

Anm. 122. Gen. 129. *Pterocypha gibbosaria* m. Exot. 353. 354. Ein sehr interessantes Thier aus Brasilien, dem Ansehen nach einer *Boarmia* ähnlich; die in ihrer Fläche verkrüppelten Vorderflügel forderten jedoch sogleich zu schärferer Beobachtung auf, welche zeigte, dass der Rippenverlauf sich den *Eupithecien* nähert.

Stirne stumpf conisch, Palpen von oben kaum sichtbar, Fühler äusserst kurz gleichmässig gewimpert. Vorderschienen halb so lang als ihre Schenkel. Hinterbeine schlank, die Schienen um 1/3 länger als die Schenkel, Spornen lang abstehend, die mittleren bald hinter der Mitte.

Farbe schimmelgrau, mit licht moosgrüner Mischung besonders an der Wurzelhälfte und der Spitze der

Vorderflügel und violettem Schiller an der Saumhälfte der Vorderflügel und der Innenhälfte der Hinterflügel. Beide Querstreifen sind dreifach dunkel, sehr zackig, der stärkste Höcker der Vorderflügel steht am Vorderrande auf dem hinteren Querstreif und setzt sich auf Rippe 2 u. 3 als Längsfalten fort. Der vordre Querstreif hat die innerste Linie gegen den Vorderrand sehr schwarz und zackig. Ein starker Höcher steht zwischen ihr und der Basis. Die Wellenlinie ist in Zelle 3 u. 4 am weissesten. Die Saumlinie ist gewellt, mit schwarzem Schrägstrich jederseits an jeder Rippe. Die Unterseite ist beinfarben, scharf schwarz gezeichnet, nämlich ein Mittelfleck, ein Querstreif hinter ihm, ein breites Band vor dem Saume, welches auf den Vorderflügeln diesen in Zelle 2. 3. 5 6 erreicht.

Anm. 123. Gen. 130. Die Gattung *Hydrelia* zieht H. Lederer ein; dass der Name nicht zugleich einer Spanner- und einer Eulengattung bleiben kann, versteht sich von selbst. Dass aber die ungetheilte Anhangzelle eine Trennung von den übrigen *Larentien* m. rechtfertigt, wird nicht zu bestreiten seyn, wenn man die anderen Abweichungen im Habitus und in der Zeichnung in Anschlag bringt. *Candidaria* macht freilich eine Ausnahme durch die getheilte Anhangzelle. (Aus 7 : 8, aus 8 : 9, 10 u. gewöhnlich auch 11.) *Frutaria* u. *Pulchraria* erfordern eine genauere Prüfung.

Anm. 124 Gen. 131. *Minoa*. Wer so scharf tadelt wie H. Lederer es zu thun gewohnt ist, muss sich selbst keine Blössen geben Im Schema pg. 38 setzt er *Minoa* unter die Gattungen mit ungetheilter Anhangzelle, in der Beschreibung pg 82 sagt er: Anhangzelle getheilt, was auch das richtige und in meiner Abbildung deutlich angegeben ist. Vorderflügel: 9 a. 10 aus 8, 11 aus dem äussern Theil der Anhangzelle.

2 schöne Arten aus Chile; coll. m.

Anm. 125. Gen. 132. *Emplocia* m. f. 318. 319. Eine hellgrüne Art mit weisseren Hinterflügeln vom Cap. Habitus von *Minoa*, aber die Fühler des Mannes kammzähnig. Die Anhangzelle der Vorderflügel eigentlich nur durch die Rippen 10 a. 11 gebildet, indem sie 12 durchschneiden, 10 aus dem äusseren, 11 aus dem inneren Theile der Anhangzelle.

Anm. 126. Gen. 133. *Sarracena* Mz *chlamydaria* Mz. Exot f. 73. 74. Das Weib anders gefärbt.

Anm. 127. Gen. 134. *Graphidipus* m. *fulvicostaria* m. Exot. f. 352 Beide Geschlechter mit gleich gebildeten Rippen, Rippe 1 der Hinterflügel in den Afterwinkel, 2—6 ziemlich gleichweit von einander entspringend, 7 aus 6, 8 kurz vor dem Ende der Mittelzelle Vorderflügel mit doppelter Anhangzelle: 6 : 7 : 8. 9; 10. Vorderschienen nicht halb so lang als die Vorderschenkel, Hinterschienen des Mannes länger als die Hinterschenkel, gerade, keulenförmig verdickt, aussen mit langer Haarfahne, deren Borsten gegen das Ende der Schienen kürzer werden. Der Fuss kürzer als die Schienen, durch dichter stehende, eingereihte Haare beider Kanten verdickt erscheinend. — Noch 2 mittelamerikanische Arten.

Anm. 128. Gen. 135. *Opisogonia* m. Eine schöne Art aus Chile. Vorderflügel wie bei *Siona*, Hinterflügel auf Rippe 6 spitz vorgezogen.

Anm. 129. Gen. 136 *Oligopleura* m. *malachitaria* m. Exot. f. 357. 358. Aus Brasilien. Die Fühler bis gegen das Ende abnehmend kurz kammzähnig. Palpen von oben kaum sichtbar, Vorderflügel trüb malachitgrün von der Wurzel bis zu der hinter 3/4 stehenden, dem Saume parallelen bintnren Doppellinie, von dieser an, nebst den Hinterflügeln braungrau. Die vordre Doppellinie ist sehr undeutlich, eben so die Wellenlinie, doch in Zelle 4, 5 weiss, innen schwarz ausgefüllt. Saumlinie fein schwarz, kaum unterbrochen, die kurzen Fransen mit dich branner Theilungslinie. Unterseite braungrau, an der Saumhälfte rostroth, besonders lebhaft auf den Vorderflügeln, diese mit undeutlichen Querlinien. In Zelle 6 u. 7 vor dem Saume mit weissem Punkt

Anm. 130. Gen. 137. *Larentia* (der Name *Cidaria* ist längst vergeben). Was H. Lederer über seine Gattung *Cidaria*, welche die Mehrzahl meiner *Larentien* und meine *Hydrelien* umfasst, sagt, zeigt deutlich, dass er keine reine Gattung vor sich hatte. Ueberall muss er sich mit Ausnahmen helfen. Da diese Ausnahmen der Mehrzahl nach sich auf jene Arten beziehen, welche ich in meiner Gattung *Hydrelia* zusammengestellt habe, so ist es nur aus Herrn Lederers Sucht, das was ich aufgestellt, wieder einzureissen, erklärlich, wie er diese Arten an drei ganz verschiedenen Stellen einreihen konnte, wohin sie eben so wenig nach künstlichen Merkmalen als nach dem äusserlichen Ansehen passen.

Die Abtheilungen A u. B scheinen mir natürlich; sie entsprechen meiner Abth. XVI XVII., nur dass mit letzterer auch Lederers Gattung *Lygris* verbunden ist, zu welcher noch meine Abth. XV. gehört. Die Trennung der Abth. B. nach den kammzähnigen oder unbewehrten Fühlern ist unnatürlich.

Den 6 hier von H. Lederer aufgestellten Gattungen kann ich nur die Rechte von Unterabtheilungen zugestehen; durch sie wurden nah verwandte Arten getrennt und sehr unähnliche zusammengestellt. Der Haarbusch unten an der Wurzel der Vorderflügel, jener vor dem Innenrande der Hinterflügel, der lange Hinterleib des Mannes mit pinselartigem Afterbusche, der etwas tiefer gelappte Saum der Hinterflügel und der ein wenig stärker vorragende Vorderwinkel der Hinterflügel stellen doch gewiss keine generischen Merkmale vor. — Hier sei auch erwähnt, dass *Sparsaria* in allen von mir untersuchten Exemplaren eine getheilte Anhangzelle hat und ich eine solche auch bei mehreren Exemplaren von *Rubiginaria* fand, die Stellung beider Arten hier also gerechtfertigt erscheint.

Neue exotische Arten sind fig. m. Exot. 406-411. 316. 355. 356. — Von HZ. gehören hieher f. 805. 819. 999, aus H. Samml. *diversilineata*.

Anm. 131. Gen. 138. *Lobophora*. Die Rippenbildung der Vorderflügel sehr wandelbar.

Anm. 132. Hier schliessen sich zwei exotische Gattungen an, *Hammaptera* u. *Crocypus*, unter Lederers B. b β † gehörig. Bei ersterer: Aus der Anhangzelle der Vorderflügel 7 u. 8 aus Einem Punkt; aus 8: 9, 10; 11. Die Hinterflügel des Mannes sind sehr klein, am Innenrande vor dem Afterwinkel mit einem Haarknoten, welcher aber meistens durch den nach eben umgeschlagenen Innenrand versteckt ist. Rippe 1 fehlt ganz, 2 geht in den Innenrand. Dieser Knoten steht zwischen Rippe 3 u. 4, deren erstere wegen ihm eingebogen ist. Die Mittelzelle erreicht 1/3 der Flügellänge nicht. Das Weib hat ein wenig grössere Hinterflügel. Rippe 1 längs des Innenrandes, 3 u. 4 aus der Spitze der Mittelzelle nahe beisammen.

Gen. 139. *Hammaptera* m. *probataria* m. Exot. f. 404. 405.

Anm. 133. Gen. 140. *Anaitis*. Eine gute Gattung. Ich habe unbegreiflicher Weise die Rippenbildung der männlichen Hinterflügel bei allen Arten ausser der *Simpliciaria* übersehen, und desshalb nur letztere zu meiner Gattung *Chesias* gestellt.

Anm. 134. Gen. 141. *Crocypus* (Fleckenfuss) *perlucidaria* m. Exot. f. 326.

Die Rippen stark, Flügelschnitt ähnlich *Anaitis* u. *Hammaptera*, doch sind die Vorderflügel weniger spitz, die hintere Anhangzelle gross: 6, 7 : 8 : 9, 10; 11. Hinterflügel mit grossem Lappen an der Wurzel des Innenrandes. Die Hinterschienen um 1/3 kürzer als ihre Schenkel, eiförmig, comprimirt, ohne Spornen, innen mit grosser, dichter Haarflocke, der Fuss so lang als die Schienen, innen mit rückwärts gekrümmten Franzen. Rippe 2 der Hinterflügel gekrümmt in den Afterwinkel auslaufend.

Anm. 135. Gen. 142. *Chesias*. Liebhaber möglichst vieler Gattungen mögen sich an der neu aufgestellten *Lithostege* erfreuen. Die etwas länger gezogenen Hinterflügel und die am Vorderrande bauchigeren Vorderflügel reichen gewiss nicht zu generischer Trennung der *Spartiaria* u. *Obliquaria* hin.

Folgende Figuren kann ich nicht einraihen, theils weil mir ihre genauere Untersuchung nicht möglich war, theils weil die Exemplare defect waren.

f. 189. *Dichroaria*; ich kenne das Weib nicht, hat es Mittelspornen, so gehört die Gattung hinter *Zonosona*, ist aber durch die Fühler und die Rippen der Vorderflügel verschieden; hat es nur Endspornen, so gehört sie hinter *Emmiltis*. Vorderflügel mit einfacher Anhangzelle · 6, 7 : 8 + 9, 10. 10 n. 11 durchschneiden 12 und bilden die beiden Schlussrippen der Anhangzelle.

f. 315. *Macrogonia igniaria*. Vorderflügel auf Rippe 4 - , Hinterflügel auf 3 geeckt, sonst fast ganzrandig. Vorderflügel Rippe 4 u. 5, dann 7 u. 8 ganz nah beisammen entspringend, 9 + 10, 11 aus dem Vorderrande der Mittelzelle. Hinterflügel 3 u. 4, 6 u. 7 sehr nah beisammen entspringend und eine Strecke weit mit der Mitte der Subcostalis zusammengeflossen.

Wegen Unbekanntschaft der männlichen Fühler und der Hinterbeine nicht einzureihen Die Rippen sind gar nicht die der *Geometriden*.

f. 350 *Hemagalma* m. *chilonaria* m. mas. Beine fehlen. Vorderflügel aus 7 : 8 + 9; 10 auf 11, später wieder zum Vorschein kommend. Fühler mit einfacher Reihe abstehender, schräg geknopter Kammzähne. Palpen noch einmal so lang als der Kopf

Von Cramer'schen Bildern sind mir unbekannt *peripheta*, *arnea*, *marginata*, *nina*, *diores*, *libaria*, *mantoa*, *tiburtia* Aus HZ. 235

Weitere Nachträge zum dritten Band.

pg. 6 Zeile 10 v u Von der hier ausgesprochenen Ansicht bin ich schon im Verlaufe der Bearbeitung dieses Bandes abgekommen.

pg. 7 Z. 3 v. u statt 9 entspringt lies: 8.

pg. 9. Z. 4 v. u. Die Raupe bei Barcelona auf Euphorbis cypariss.; soll drei Generationen haben

pg. 10. Zu *Viridaria* **Sppl.** 567. - zu *Porrinaria* **Sppl.** 566

pg. 11 Z. 6 statt 50. 1. lies 30. 1.

pg. 14. *Sicanaria* (*Pellonia*). Hübner Beitr. II. IV Tf. II. f. M ist sicher einerlei mit fig. 365 und also zu *Tabidaria* gehörig. — **Sppl.** 548. 549. Die Farbe der Hinterflügel weicht von der der vorderen durch viel lebhafteres Ockergelb auffallend ab; die rothe Binde der Vorderflügel nächst der Wurzel bildet saumwärts zwei undeutliche Vorsprünge, wurzelwärts ist sie breit vertrieben; das Band hinter der Mitte ist auf den Hinterflügeln und am inneren Drittheil roth, ausserdem nicht verdunkelt, nur durch seine Ränder etwas angedeutet; auch der Saum ist nur am Afterwinkel roth bestaubt. Die drei Spornen der Hinterschienen sind ganz gleich gebildet, die beiden inneren gleich lang, die mittlere bald hinter 2/3.

Tabidaria (*Pellonia*) nach Led. zu *Calabraria*. *Calabraria* H. 365. hintere Binde nicht zackig genug, auf den Hinterflügeln selten so schmal.

Die Farbe der Hinterflügel hält die Mitte zwischen jener der beiden anderen Arten, d. h sie ist nicht so abstechend als bei *Sicanaria* und doch gelber als bei *Calabraria*, die erste rothe Binde ist beiderseits gleich scharf begrenzt und bildet saumwärts zwei scharfe Zacken; der Mittelpunkt ist manchmal ziemlich undeutlich; die hintere Binde ist saumwärts schärfer gezackt, besonders auf den Hinterflügeln breiter und bis zum Vorderrande graubraun ausgefüllt. Der Mittelsporn der Hinterschienen und ihr Haarpinsel ist kürzer als bei *Calabraria*.

pg. 14 Z. 16 statt 21-69 — 21-73.
— — — 11 v. u. statt 22-42 — 22-43.

pg. 15 Z. 17 v. u. statt 25-42 — 25-43.
— — — 19 v. u. „ 25-39 — 25-40.

pg 17. *Suffusaria* kommt auch mit feinen Franzenpunkten vor.

pg. 18. *Asellaria* Sppl. 343. 344 statt 443. 444.

p. 20. Abth. β in diese gehört auch *Litigiosaria*.

p. 21. Z. 11 v. u. Die Hinterschienen haben wirklich in beiden Geschlechtern nur Endspornen.

pg. 23. nach *Subpunctaria* (welche jetzt *Cerusaria* Delab. zu heissen hat):

Caricaria (*Arrhostis*) HS. Sppl. 553. 554. *Linea limbalis recta, integra, fusco-ochracea.* Saumlinie gerade, ununterbrochen gelbbraun.

Stets kleiner als *Subpunctaria*, mit weniger spitzen Vorderflugeln, noch reiner weiss, die drei ersten Querstreifen schärfer, der dritte nicht so eckig, die beiden hinteren aus schwärzeren Schuppen gebildet. — Wie die kleinsten Exemplare von *Sylvestraria*, hat spitzere Vorderflügel, schneeweissen Grund, die schwarzen Schüppchen finden sich nur gegen den Saum alter —, und den Vorderrand der Vorderflügel, die Saumlinie ist feiner und schärfer braun, ohne Spur schwarzer Punkte, der dritte Querstreif steht ferner vom Saume, ist gerader und bei weitem nicht so gezackt, eben so der vierte; vom fünften kaum eine Spur. Vorderflügel ohne schwarzen Mittelpunkt. Unten schneeweiss, keine dunklere Schattirung gegen den Saum, alle Flügel mit scharf schwarzem Mittelpunkt und fein gezackter Linie hinter der Mitte. Die Wimpern der Fühler scheinen mir länger.

Aus dem badischen Oberlande und der Schweiz; auch in FR. Sammlung steckt ein Paar unter *Cerusaria*.

Anseraria m. (*Arrhostis?*) — Sppl. 560.

Nivea, testaceo-variegata, minime nigro irrorata, punctis lineae limbalis intercostalibus nigris. Kleiner als *Nemor.*, ohne Spur von schwarzen Schuppen, welche dort längs des Vorderrandes der Vorderflügel sehr deutlich sind, die gelben Linien in Flecke aufgelöst, stärker getrennt. Die Gattungsrechte noch festzustellen

Aus Thüringen.

pg. 24. zu n: 61. f. 15. 16 statt 15. 15: dieses schwarze Angerauchtseyn kommt bei manchen Exemplaren vieler Arten vor, z. B. bei *Putataria* traf ich es öfter; ich halte es für zufällig.

— ††† statt 52-65 l 62-65.

Hier ist einzureihen:

Beckeraria Moeschl. (*Arrhostis*) Led. Verh.

Ein gut erhaltener Mann aus Sarepta, der *Mutataria* äusserst nah, dieselbe Fühlerbildung, die Grundfarbe ist gelblich staubfarben, nicht blaugrau, die Zeichnung undeutlicher, besonders die hintern Querlinie, von welcher nur die Rippenpunkte scharf sind und welche sich am Vorderrande mehr wurzelwärts bricht; die Wellenlinie ist eben so deutlich begrenzt, die Saumlinie hat Monde, nicht Punkte zwischen den Rippen; unten sind die Mittelpunkte undeutlich, die Hinterschienen sind wie dort.

pg. 28 *Trinotaria* ist von H Lederer zu *Epiane* gesetzt; ich habe keine Exemplare um darüber absprechen zu können. In diesem Falle müsste mein Exemplar ein Weib gewesen seyn.

pg 30 Z. 8 statt Beim Manne lies: Auf den Vorderflügeln.

pg. 31. ***Zonosoma*** **(der Name *Ephyra* war schon früher verbraucht).**

Ich will die specifischen Unterschiede der hier aufgestellten Arten zwar noch nicht als unbestreitbar aufstellen, doch glaube ich dass H. Lederer deren gar zu wenige annimmt. Denn wenn ich auch die Identität von *Gyraria* H. 434. – Zell. u. *Pupillaria* H 69. – Zell. nicht ganz widerlegen kann, so bleibt doch *Ruficiliaria* unbestritten, welche auch schon DelaHarpe als eigene Art anerkannt hat, und nur darin irrte, dass er sie für *Gyraria* H. 434 hielt und ihr diesen Namen beilegte. Sie steht der *Punctaria* u. *Strabonaria* am nächsten, ist grösser als letztere, hat rundere Hinterflügel, viel schärfere und gröbere dunkle Sprenkeln, dunkleren, aber nicht so vertriebenen Mittelstreif, gleichfarbige Punktreihe, deren Punkte nicht durch eine Linie fein verbunden sind, deutlich lackrothe Franzen.

Punctaria kommt grösser und kleiner vor, hat ziegelrothe Einmischung auf dem Mittelstreif, besonders um die Mitte der Vorderflügel, eine viel undeutlichere Linie bei 1/3 der Vorderflügel, viel schärfer schwarze Saumlinie und schärfer gefleckte Hinterflügel. Die weissen Mittelpunkte fehlen immer. Die Arten von nr. 8 an machen folgende Änderung der Synopsis nöthig

A. *Cilia fundo concolora aut purpureo-divisa.*

a. *Annulo alarum a. luteritio.*

α Alba. — *Pendularia.*

β Grisea. — *Orbicularia.*

b. — — — ***nigro; ochracea.*** — ***Poraria.***

c. ***Puncto alarum a. parvo albo.***

α Strigis ambabus et linea limbali acutis; alis a. subfalcatis, p angulatis. — ***Strabonaria* Z.**

β — — — — — solum punctis indicatis; alis a vix falcatis, p. vix angulatis. — ***Ruficiliaria.***

B. — ***fundo multo magis flava.***

a. ***Abdominis dorsum obscure maculatum, annuli nigri, niveo-pupillati.*** — ***Gyraria,***

b. — — ***immaculatum, annuli obsoleti, vix albo-pupillati.*** — ***Pupillaria.***

pg 32. Z 4 v. u. statt H. 329 lies 429.

pg 38. Z. 17 v. u. statt Anomstien lies Anomalien.

pg. 40. Z. 13. statt VIII. f. IX. lies XI. f. IX.

pg. 52. *Freitagaria (Ilicrina)* Möschl. - Sppl. 558. 559. Aus Sarepta. Der *Subcordaria* f. 446 sehr nah, mit welcher sie H. Lederer vereinigt, etwas grösser, mit etwas spitzeren Vorderflügeln. Die Farbe ist dunkel staubgrau; fast rehfarben, auf den Hinterflügeln, besonders gegen den Vorderrand viel bleicher, im Mittelfelde des Weibes gegen den Innenrand viel brauner, eben so gegen die Spitze des Saumes. Die beiden Querstreife wie dort, der hintere etwas gerader, undeutlicher gezackt. die schwarze Theilungslinie der Flügelspitze zieht sich weiter gegen den Afterwinkel herab, die dunkle Kontur der Nierenmakel ist viel grösser und saumwärts zweimal gezahnt, die Querlinie der Hinterflügel beim Weibe durchziehend. Unten die Querlinie und ein Mittelfleck aller Flügel scharf dunkel. Fühler des Mannes gleichmässig sehr kurz gewimpert, Mittelspornen hinter 2/3.

pg. 68 bei *Agaritharia* Sppl. 44 statt 34.

pg. 70 Zu *Stegonia* (nun *Terpnomicta*) beschreibt Led. pg. 97 eine neue Art *Cognataria* aus Südfrankreich. – In *Commutaria* H. 505 glaubt er eine eigene Art zu sehen. — Zu *Cararia* Sppl. 556. 557. Ein schön gezeichnetes Weib aus Südrussland. von H. Möschler.

pg 73. Zu *Diluculariа* (*Gnophas*) Fr. n. B. 570. Ein Paar von H. Kaden von den Alpen, 6000', ist grau wie *Pullaria* u. *Dilucidaria*, von letzter unterscheidet sie sich durch weniger verdickte Hinterschenkel, den Saum näher gerückten hinteren Querstreif, dann besonders durch den stark dunklen Bogenstreif und die Mittelringe der Unterseite. Die Vorderflügel des Weibes sind auffallend spitz. Die Fühler des Mannes sind mit etwas längeren Kammzähnen besetzt als bei *Dilucid.*, welche aber gegen das Ende nicht so deutlich an Länge abnehmen.

pg 109. Zur Gattung *Minoa* gehören noch folgende zwei sibirische Arten Kindermanns:

Passerinaria Sppl. 562. 563 *Ochracea, limbo fusco-griseo, in apice latiore, margine antico fusco irrorato, maculis tribus albidis.* Unten der Saum nicht so dunkel, am Vorderrande nur der hinterste weissliche Fleck, die Hinterflügel ganz gelbgrau, in der Mitte und auf dem Saume dunkler bestaubt. Die Fühler äusserst kurz gewimpert, mit 2 sehr kurzen Borsten jedes Gliedes, die Mittelspornen hinter der Mitte.

Còloraria Sppl 562. Goldgelb, schwarz gezeichnet in ähnlicher Anlage wie manche Var. von *Marginar.* Fühler ganz kurz gewimpert. Herr Led. liefert sie als *Cidaria melanicterata* Verh. d z. b. V. V t. 2. f. 4.

Maeroraria (*Baptria*) Freyer n. B. t. 486. f. 1. gewiss zu *Tibialaria*. Unter- und Oberseite gleich, Spitze der Vorderflügel ohne Weiss, die Schrägbinde schmal, gleichbreit, da aufhörend wo sie bei *Eversmannaria* eine Ecke bildet. Hinterflügel ohne Band.

Im Juli am Ural.

pg. 111. *Lactularia* m. (*Hydrelia*) aus Spanien Der *Candidaria* sehr nah, aber specifisch verschieden. Die Fühler kürzer, ihre Glieder nicht länger als breit, auf dem Rücken mit 2 Schuppen, vorne gleichmässig gewimpert. Alle Flügel von der Mitte an mit 8 weniger gezackten Querlinien, ohne Mittelpunkt. Unten kaum bezeichnet. Die Hinterflügel etwas deutlicher geeckt; kleine getheilte Anhangzelle: 6, 7: 8: 9, 10; 11.

pg 117 Diese dichotomische Eintheilung der *Eupithecien* ist sehr unsicher; schon der erste Eintheilungsgrund lässt öfter in Ungewissheit, so z. B. dürfte bei *Brevicularia* das Mittelfeld saumwärts als von einem weissen Doppelband begrenzt angesehen werden können, dessen innere Hälfte nur schmäler ist. Diess ist bei der mir seitdem bekannt gewordenen *Extremaria* am Vorderrande ganz deutlich, bei *Linariaria* ist die innere, schmalere Hälfte weiss, die äussere bleich röthlich; ähnlich erscheint es auch bei *Haspitaria*.

Extremaria H. 239 sehr ungenau. F. Mant. n. 218. - Brkh. n. 221. - F. E. S. n. 270. Beide Beschreibungen nicht genügend. Die dunkle Linie welche in Hübners Bild aus dem Afterwinkel gegen die Flügelmitte lauft, fehlt in der Natur.

Am ersten mit *Brevicularia* zu vergleichen; nicht so rein weiss, Flügel spitzer. Das Wurzelfeld am Vorderrande bräunlich, saumwärts von einem weissen Doppelstreif begrenzt, diesem folgt ein rostbrauner Querstreif. Der hintere Doppelstreif ist nur am Vorderrande deutlich, seine beiden Hälften gleich, innen schmaler, saumwärts breit schwarzgrau begrenzt, in welcher Begrenzung auch die weisse Wellenlinie deutlich ist. Letztere ist gegen den Innenrand nur durch eine feine schwarze Linie vom Doppelstreif getrennt. Das dritte Feld ist auf allen Flügeln hinter der Wellenlinie rostgelb.

***Pulchellaria*. Weniger lebhaft gefärbt als *Linar.*; das Mittelband reiner und lichter grau. beiderseits gerader begrenzt, mehr gleichbreit.**

pg. 118. Z. 9 v. u. † *Costae* &c. Dieses Merkmal ist ganz unsicher; die schwarzen Pfeilflecke innen an dem hinteren Doppelstreif sind bei manchen Exemplaren von *Sobrinaria* sehr undeutlich, während sie bei *Obrut.* u. *Succentur.* oft sehr stark sind.

Von den vier hier folgenden Arten ist *Succ.* immer die grösste und in der Färbung wandelbarste; *Guinard.* hat die breitesten, spitzesten Vorderflügel; *Sobrin.* die gerundetste Spitze derselben; *Obrut.* ist immer weissgrau, nie so bunt als die weisse Var. der *Succent*

pg. 119. unter **§§§** gehört ferner: *Mayeraria* (*Mayeri*) Mann. Led. Verh. d. z. b. V. II. p. 134. Sehr ausgezeichnet, die Mittelrippe, dann 3, 4, 6 u. 7 ihrem ganzen Verlaufe nach rostgelb. Die Wellenlinie in Zelle 3 u. 6 etwas breiter weiss, dadurch scheint sie in Zelle 1 u. 5 innen dunkler fleckig und könnte unter Abth. *β* pg. 122 gestellt werden.

Tripunctaria m. der Nachträge gehört auf pg. 20. **

Der *Satyraria* am nächsten, erdbraun, glänzender, Vorderflügel spitzer, die Doppelstreifen nicht sehr deutlich, aber die Wellenlinie aus scharf weissen Punkten gebildet, deren jene in Zelle 1 b, 3 oft auch in 6 deutlich grösser sind und sich auch in Zelle 1 c u. 3 der Hinterflügel finden.

Ende April, Anfangs Mai. Die grünliche Raupe mit braunen Makeln der *Linariaria* (nicht jener in den Blüthen von Digitalis ambigua) sehr ähnlich. Ende August, Anfangs September erwachsen an Bärenklau (heracleum spondylium), die Blüthen verzehrend, wird in einem Erdtönnchen zur Puppe

pg. 121. *Egenaria.* Ein Exemplar von H. v. Heinemann vom Harz, welches bestimmt zu dieser Art gehört, zeigt mir, dass in meiner Beschreibung mehrere nur individuelle Merkmale aufgenommen sind. Die vordre Querlinie ist nur gegen den Vorderrand zu gekrümmt, die hintere Querbinde besteht aus drei gleichweit von einander entfernten Linien, deren innerste am Vorderrande schwärzer verdickt ist.

pg. 123. *Debiliaria* unterscheidet sich von *Rectang.* auch noch dadurch, dass den Vorderflügeln der lichte Schrägwisch auf Rippe 6 vor der Wellenlinie fehlt.

pg. 148. *Lactaria* DelaHarpe. - **Sppl.** 555. Nach meiner Eintheilung hat sie neben *Olivaria* u. *Aptaria* zu stehen. Grösser als beide, mit höheren Vorsprüngen des dunklen Mittelfeldes saumwärts, sehr grossem schwarzem Mittelfleck, scharf schwarzen Wischen in Zelle 4 u. 5 und eben so starkem in Zelle 6 saumwärts von der Wellenlinie. Die grüne Mischung ist bleicher.

pg. 150. *Amniculária.*

Unangularia Haw. - **Sppl.** 338. scheint von H. Lederer als Art anerkannt zu seyn. Die citirte Hübnersche *Amniculata* erregt einige Zweifel wegen des Mangels der scharfen Ecke des Mittelbandes. Wood's fig. 569 passt besser.

Nach nr. 104: *Russariaria* **Sppl.** 564. In der Gruppe von nr. 97-104 eine eigene Abtheilung ††††† bildend:

Alba, ochraceo fuco-fasciata. Der *Putridaria* m. Sppl. 536. 537 sehr ähnlich, aber durch die dunkle Ausfüllung der Wellenlinie in Zelle 5. 6, dann durch die Doppelpunkte der Saumlinie und die auf den Rippen scharf braun gescheckten Franzen sicher verschieden. Von den 3 Arten der Gruppe 94-96 durch das vorherrschende Weiss und die Doppelpunkte der Saumlinie leicht zu unterscheiden. Von den Arten 97—104 durch das vorherrschende Weiss leicht zu trennen.

Aus dem östlichen Sibirien.

pg. 153. *Abrasaria* m. Neun Schm. f. 27. Aus Lappland. Weib.

In meine Abth. XI. Da der Mann nicht bekannt, so kann ich sie nicht schärfer einreihen. Hinsichtlich der Färbung und Zeichnung vergleicht sie sich am besten mit *Alpicolaria.* Das Mittelfeld weissgrau, jederseits von scharf begrenztem braunem Bande eingefasst, deren äusseres noch von einer braunen Linie getheilt ist. In diesen beiden Bändern die Rippen dick dunkel, das hintere in Zelle 4 u. 6 scharf dunkel. Beide weissen Binden, welche das Mittelfeld einfassen, schmal, die hintere in Zelle 4. 5 etwas roströthlich, auf den dunkelgrauen Hinterflügeln sehr scharf, und breiter als auf den Vorderflügeln.

In Habitus und Zeichnung vergleicht sie sich noch besser mit *Albularia*, doch ist das Mittelfeld breiter, die Wellenlinie steht daher näher dem Saume.

pg. 157. *Affinitaria* m. HS. Neue Schm. f. 28. Mann. Eine Varietät von H. Rentti aus Lahr. Klein, das weisse Doppelband breit, genau in der Flügelmitte.

pg. 161. *Saxicolata* Led. Es ist mir nicht klar, was H. Lederer unter *Saxicol.* versteht. Dass unter *Nebularia* 2 Arten vermengt sind, vermuthete ich selbst seit längerer Zeit; Lederers Bezeichnung macht die Unterschiede aber nicht klar wie ich sie sehe. Herr Led. citirt zu seiner *Nebulata* meine figg. 370. 371. Diese stellen unverkennbar die grössere, weissere Art dar, welche sich besonders dadurch auszeichnet, dass das Mittelband auf den Rippen mit scharf dunklen Fleckchen begrenzt ist. Die Wurzelhälfte der Hinterflügel ist deutlich dunkler als die Endhälfte und, wenigstens auf der Unterseite, mit dunklen Grenzfleckchen auf den Rippen.

Die etwas kleinere Art, welche in alten Wiener Sammlungen als *Salicaria* steckte, ist viel einfarbiger, mehr blaugrau als weisslich, das Mittelband deutlich dunkler, die lichten Doppelbinden undeutlicher, besonders die der Hinterflügel.

Achromaria DelaH. scheint zwischen beiden in Grösse, Gestalt, Färbung und Zeichnung die Mitte zu halten, wenigstens nach den von ihm selbst mitgetheilten Exemplaren. Seine Abbildung und Beschreibung geben keinen Aufschluss. Die dunkler blaugraue Farbe und der geradere Saum der Vorderflügel bestimmen mich sie für *Saxicolaria* Led. zu erklären, welcher Name dann, als der jüngere, einzugehen hat.

pg. 161. *Frustaria.* Dieser Spanner variirt in der Färbung sehr stark. Es kommen Exemplare vor, welche dunklen Stücken von *Caesiaria* sehr nahe stehen, andere deren Vorderflügel, am stärksten in Feld 3, lebhaft gelblich moosgrün sind, welche Farbe auch den Saum der Hinterflügel einnimmt. Der Mann hat etwas dickere Fühler als *Flavicinct.*, mit deutlicher abgesetzten Gliedern. Es sind nicht die Rippen gelb oder gelbgrün, sondern beide Seiten des Mittelfeldes. Dieses macht in Zelle 2, 3, 5 u. 6 viel schärfere Vorsprünge saumwärts. Die Hinterflügel haben kein lichtes Doppelband bei 2/3, sondern lichte Fleckchen bei 3/4 auf den Rippen.

pg 162. *Ferraria.* Eine ziemliche Anzahl von Exemplaren beider Geschlechter, welche H. Pfaffenzeller aus dem Engadin mitbrachte, überzeugte mich, dass diese Art einzuziehen und mit *Padevinaria* zu verbinden sei, welche ich immer noch für verschieden von *Salicaria* halte

Abditaria m. Neue Schmett. f. 51.

Kaum grösser als *Blandiaria*; dem Schema zufolge neben *Alchemillaria*, doch sind die Hinterflügel weisslich, nur der Saum grau, mit der weissen Wellenlinie, ohne die lichte Stelle in Zelle 3 und ohne die dunkle Wellenlinie gegen die Flügelwurzel der *Rivaria.* Die beiderseitige doppelte weisse Binde am dunklen Mittelfeld ist so breit als bei *Rivaria* Die dick dunkle Saumlinie ist auf und zwischen den Rippen unterbrochen. Ein Weib von H. O Hofmann bei Erlangen.

pg 161. *Sororiaria* HS. Neue Schm. f. 52. 53. Der Mann aus dem Engadin, das Weib aus Lappland, beides sehr auffallende Exemplare. Sollte ein solcher Mann von H. Freyer als *Tacetaria* t. 640. 2 dargestellt seyn? Die Herkunft stimmt, Bild und Beschreibung gibt keinen Aufschluss.

pg. 163. *Lithoxylaria* H. 218.

Ferruginea, alis anter. lineis undulatis ? (1. 2. 3. 1.), posterioribus laetius ochraceis. Ein mir von H. Metzner aus Südfrankreich mitgetheiltes Exemplar ist kleiner als die Hübnersche Abbildung. hat nicht gar so geschwungenen Saum der Vorderflügel und schmalere Hinterflügel, die Streifen der vorderen sind anders ver-

theilt. Sie hat neben *Mensuraria* oder *Coarctaria* zu stehen, die Saumlinie ist viel weniger geweilt, doch stärker als bei *Coarctaria*.

pg. 167. Z. 10 statt Sppl. 50 lies 53.

pg. 172. Zu *Russaria* u. *Immanaria*.

Von Wood's Bildern sind die wenigsten mit Sicherheit zu der einen oder anderen dieser beiden Arten zu ziehen. *Concinnata* gehört wegen der Zeichnung der Hinterflügel sicher zu *Russaria*. 580 *Perfuscata*, von welcher DelaHarpe den Namen für die von ihm scharf unterschiedene Art wählt, scheint mir gemäss der Gestalt des Mittelbandes und der stumpferen Flügel eine wirkliche *Russaria*. Nach meiner Ansicht zieht Stephens richtiger die Figuren 573. 574. 575. Woods zusammen und es wäre desshalb der von ihm gewählte Name *Immanaria* beizubehalten. Woods 578 *Centumnotata* scheint eher noch hieher zu gehören.

pg. 174. Hübners *Testaceata* f. 288 ist nicht zu verkennen. Es ist eine von *Tersaria* verschiedene Art mit kürzeren Flügeln, saumwärts dunklerer Begrenzung des Mittelfleckes, wurzelwärts dunklerer Ausfüllung der Wellenlinie.

pg. 174. *Aemulata* H. 448 ist eine ganz verschiedene Art, die Abbildung ist gut, nur ist der Saum der Vorderflügel zu bauchig, die Spitze zu abgerundet. Das bezeichnendste sind die scharf schwarz und weiss punktirten Rippen. Hübners Figur ist ein Weib, wie mein einziges früheres Exemplar.

Neue Schm. f. 49. 50.

Wenn mir nicht H. delaHarpe ein Exemplar seiner *Testaceata* mitgetheilt hätte, wäre es mir nicht klar geworden, welche der beiden Hübner'schen Arten er vor sich hatte; hätte er auch die wahre *Aemularia* gesehen, so würde er sie gewiss nicht mit *Testacearia* verbunden haben.

pg. 157. *Lugdunaria* m. **Sppl.** 565.

Von H. DelaHarpe aus Lyon. Der *Rivularia* nah, doch sicher verschieden.

Comptaria Bd. - *Limbaria* H. 522 523. Die Franzen zu lang, viel zu deutlich gescheckt, die Wellenlinie zu weit vom Saum entfernt, die Spur der beiden Doppelbänder fehlt, das innere ist wurzelwärts breit dunkel eingefasst. *Concinnaria* Dup. kann nicht hieher gehören. Die Saumlinie ist scharf schwarz, die Hinterflügel sind deutlich geeckt.

Der Name *Limbaria* ist vielfach verbraucht, ich glaube desshalb füglich den von Boisduval vorgeschlagenen annehmen zu dürfen. Obgleich dem einzigen mir bekannten Exemplare die Beine fehlen, ist die Art durch die Flügelrippen sicher zu *Larentia* verwiesen. Hier bildet sie aber wohl eine eigene Abtheilung in der Nähe von VI. u. VII. oder muss unter XI A gereiht werden.

Nachträge zum vierten Band.

Auch hier wäre Manches hinsichtlich der Familien und Gattungen zu erwähnen und zu berichtigen. Um den Schluss des Werkes nicht zu weit hinauszuschieben, verspare ich es auf eine andere Gelegenheit.

Zu pg. 9. *Disparalis* m. **Sppl.** 134. 135. Eine neue Art theilte mir H. Lederer aus Amasia mit. Fast noch einmal so gross als *Comparalis*, braungrau, der die Ringmakel vorstellende Punkt steht in graugelbem Längswisch, von dieser Farbe ist der Innenrand zwischen beiden Querstreifen, deren hinterer in sanftem Bogen fast mit dem Saume parallel lauft und am Vorderrande beiderseits breit graugelb angelegt ist. Die Hinterflügel haben etwas Kupferglanz, breit dunkle Saumbinde, in welcher in Zelle 1 c ein lichter Längswisch steht.

Zu pg. 15. *Dentalis* **Sppl.** 120. Ein sehr schönes männliches Exemplar, welches sich durch Grösse und blasses Schwefelgelb der Grundfarbe auszeichnet, brachte H. Kindermann von Amasia.

Zu pg. 17. *Vespertalis* Kind. – **Sppl.** 121-123. Der *Floralis* am nächsten; fast noch einmal so gross, die Hinterflügel viel lebhafter orange und auch an den Vorderflügeln der lichte Grund trüb ockergelb; an letzteren beide Makeln und beide Querstreifen scharf schwarz; der hintere saumwärts breit und scharf abgeschnitten braun beschattet; die ganze Wurzelhälfte und der Saum bräunlich übergossen. An den Hinterflügeln das Wurzeldrittheil, der Bogenstreif hinter der Mitte, die Saumlinie und dicht gestellte Flecke vor ihr tief schwarz; bei dem einen Exemplare der Bogenstreif saumwärts braun angelegt wie auf den Vorderflügeln. Unten orange, die Makeln aller Flügel, der Bogenstreif und runde Fleck vor dem Saume schwarz. Die Palpen wenig borstig.
Von Amasia.

Zu pg. 18. *Rupicolalis* u. *Holosericealis*. H. Speyer schreibt mir darüber: „Ich habe beide Arten gleichzeitig (Juli) und an gleichen Plätzen in den salzburger und tiroler Alpen gefangen. Der sonderbare Zufall, dass Sie unter so vielen Exemplaren von *Rupicolalis* keine männlichen hatten, hat Sie verhindert zu bemerken, dass die männlichen Fühler beider Falter ganz verschieden, sie somit 2 sichere Arten sind. Die Fühler von *Rupicolalis* sind nur p u b e s c i r e n d, die von *Holosericealis* deutlich und a b s t e h e n d g e f r a n z t. Zur leichtern Unterscheidung b e i d e r Geschlechter dient die sehr reichliche, lange, bläulichweisse Behaarung der Beine und Palpen von *Rupicol.*; diese Behaarung ist bei *Holoser.* dünner und grau. In der Färbung zeigen sich allerdings Uebergänge, doch nicht so weit, dass ich bei einem Exemplar auch ohne Beachtung der wesentlichen Unterschiede zweifelhaft geblieben wäre, wohin es gehört."
Ich habe mich von der Richtigkeit dieser Angabe überzeugt und gefunden, dass ich die Männer von *Rupicolalis* übersehen hatte; ihre Fühler sind dicker als die der Weiber, äusserst kurz, dicht und gleichmässig gewimpert, die der Weiber haben kaum eine Spur von Wimpern. Die Fühler der Männer von *Holosericealis* haben lange, auf jeder Seite jedes Gliedes zu zwei Pinseln gehäufte Wimpern, beim Weibe eine Borste jederseits an jedem Gliede. Letztere Art ist mehr moosgrün oder grünlichgrau gemischt, *Rupicol.* saftbraun.

pg. 18. *Andereggialis* Led. – **Sppl.** 124-126. Kleiner als gewöhnlich *Alpestralis*, mit weniger scharfer nicht so schwarzer Zeichnung; der vordre Querstreif ist kaum angedeutet, der hintre bildet vom Vorderrand bis zu Rippe 2 einen einfachen Bogen, während dieser bei *Alpestralis* in der Mitte gegen die Wurzel zu eingeknickt ist. Die Farbe ist, besonders beim Weibe, mehr mit Gelb gemischt. Unten ist der Bogenstreif und die dunkle Saumbinde bleicher als dort.
Um Gamsen von Anderegg entdeckt.

Helveticalis Ander. **Sppl.** 127. 128. Grösser als *Alpestralis*, in der Färbung der vorigen Art ähnlicher, aber noch unbestimmter gezeichnet, namentlich am Vorder- und Innenrande ohne schärfer schwarze Querstreifen. Unten eine scharf dunkle Saumbinde, deren lichte Begrenzung wurzelwärts sehr undeutlich durch die dunkle Bogenlinie abgeschnitten ist. Die Franzen der Vorderflügel sind nur am Ende weiss.

Von Anderegg an H. Lederer gesendet.

pg. 19. Zeile 18 v. o. statt Art 36 bis 113 lies bis 123.

pg. 21. *Punicealis.* Exemplare welche H. Lederer im Juli bei Barcelona fing, zeichnen sich durch grössere Ausbreitung der gelben Farbe aus. Auffallend breit ist das Mittelband der Hinterflügel.

pg. 21. *Porphyralis.* Von DelaHarpe. Ein grosses Exemplar, in welchem die 2 lichten Punkte in der Mitte der Vorderflügel undeutlich sind, einer im Afterwinkel deutlich; die Hinterflügel haben einen weissen Mittelmond, unten herrscht die weissliche Farbe viel mehr vor.

pg. 24. *Pudicalis.* Ein von H. Keferstein mitgetheiltes sehr verflogenes männliches Exemplar hat etwas schmalere Flügel als Duponchels Abbildung, der rothe Vorderrandsstreif wird gegen die Spitze undeutlicher, jener vor dem Saume ist bedeutend breiter, am Vorderrande deutlich erweitert; an den Hinterflügeln sehe ich keine Spur eines gelben Mittelbandes.

pg. 27. *Subaequalis* m. **Sppl.** 133.

Flügel viel länger und schmaler als bei *Fuscalis.* Dunkel braungrau mit unbestimmten bleichgelben Zeichnungen, nämlich einem Fleck in der Mittelzelle und einer die Stelle des hinteren Querstreifes saumwärts begrenzenden Fleckenreihe durch alle Flügel, welche in Zelle 2 der Hinterflügel bis an den Saum hinaus tritt. Die Saumlinie gerade, durch die an ihr fein gelben Franzen scharf erscheinend; letztere mit breit dunkler Theilungslinie näher der Wurzel.

Aus Amasia; von H. Lederer.

Zu pg. 27. *Pulveralis* fand ich im Juli auf einer sumpfigen Wiese in Unzahl.

pg. 28. *Flavalis.* Die Var. *Citralis* habe ich nicht **Sppl.** 115 abgebildet, wie fälschlich im Texte steht.

pg. 28 nach *Hyalinalis*: Ein schlechtes Exemplar aus Spanien theilte mir H. Lederer mit; es ist durch die schmalen Flügel und die geringere Grösse von den 4 vorhergehenden unterschieden; in Gestalt und Zeichnung am verwandtesten der *Aurantiacalis*, die Grundfarbe ähnlich der *Verticalis*, an den Rändern mehr graugelb, am Vorderrande fast rostgelb bestaubt. Der hintere Querstreif bildet auf den Hinterflügeln nicht die scharfen Zacken in Zelle 2 u. 4 wie bei *Aurantiacalis.*

pg. 30. *Rubiginalis.* Raupe in der ersten Hälfte des Sept. auf Betonica uff. Schmett. Ende Mai.

Zu pg. 33. *Austriacalis* m. **Sppl.** 142.

Eine Art vom Gressglockner scheint *Nebulalis* u. *Rhododendronalis* zu verbinden. Sie stimmt in der Gestalt und der deutlichen Begenlinie der Hinterflügel mit erster überein, doch fehlen ihr die schwarzen Saumpunkte und haben die Vorderflügel kaum eine Spur von Zeichnung, eine dunkle Theilung der Spitze ist kaum aufzufinden. Die Farbe ist ein ganz bleiches schmutziges Strohgelb ohne den Stich aufs Ockergelbe, welchen *Nebulalis* zeigt. Von *Rhododendronalis* unterscheidet sie sich durch breitere, weniger spitze Flügel, längere Franzen, deutliche Zeichnung der im Grunde nicht so dunkelgrauen Hinterflügel.

Durch H. Lederer erhalten.

Fimbriatalis **Sppl.** 119. Von H. Keferstein.

Blass eraege, die Hinterflügel wenig bleicher, die Franzen der Verderflügel dunkelbleifarbig, von zwei brauoee Linien durchzogen; der vordere Querstreif sehr undeutlich, der hintere feie zackig, den Innenrand nicht erreichend. Beide Makeln nnbestimmt, sehr ven eioander entfernt.

Zu pg. 34. *Consortalis* m. **Sppl.** 130. 131.

Der *Peltalis* nahe; etwas grösser, die Flügel spitzer, vom vorderen Querstreif keine Spur, der hintere vor dem Vorderrande nicht abgesetzt, saumwärts auf allen Flügeln gleichbreit weisslich angelegt; die weisse Wellenlinie nur als Schrägstrich in der Flügelspitze und in Zelle 1 sichtbar, dann als Streif vor dem Saume der Hinterflügel, welcher in Zelle 5 erweitert ist. Die Farbe ist braun mit granen Schuppen vermischt. Die Unterseite ist ganz von jener der *Peltalis* verschieden.

H. Lederer fing sie Ende Juni bei Ronda.

Zu pg. 35. *Segetalis* m. **Sppl.** 133. Eine neue Art von *Amasia*, welche sich am besten der *Frumentalis* vergleicht. Flügel schmaler, der Grund weisser, aber durch ausgebreiteteres Graubraun noch mehr verdrängt; beide Querstreifen schärfer schwarz, beide wurzelwärts breit —, der hintere saumwärts ganz schmal weiss angelegt; das dritte Feld ganz braun, saumwärts gelb, nur in Zelle 1 a, 2 u. 3 mit weisser Wellenlinie. Die Saumlinie und die Franzen mehr wie bei *Sophialis* gebildet.

Von H. Lederer.

Zu pg. 36. *Vandalusialis* mihi **Sppl.** 143.

Diese Art vergleicht sich am besten mit *Forficalis*. Die Flügel schmaler, ihr Grund weiss, die beiden Querstreifen wie dort, aber dick und tief schwarz, sich mehr genähert, der vordre schärfer zackig, der hintere mehr geschwungen und gegen den Vorderrand scharfer abgesetzt. Die aus der Flügelspitze entspringende Doppellinie ist an ihrer Innenhälfte braun, an der Aussenhälfte grau; olivenbräunliche Mischung findet sich noch an der Flügelwurzel und saumwärts am vorderen Querstreif. Die scharf schwarze fein gewellte Saumlinie ist innen grau angelegt, die Franzen haben zwei braune Theilungslinien, deren äussere vertriebener, auf den Hinterflügeln nur in Zelle 2 sich findet. Die Hinterflügel sind graulich, nicht stärker gezeichnet als bei *Forficalis*.

Ende Mai u. Anfang Juli fand sie H. Lederer auf dürren Bergen bei Ronda.

Zu pg. 36. *Ablutalis*. Von H. Lederer aus Sarepta, etwas frischer gefärbt, mit etwas schmaleren Flügeln.

pg. 38 Zeile 1 statt §§ lies: c.

Zu pg. 40. *Bipunctalis* mihi Sppl. 140. 141. Da dieser Name schon vergeben ist, so nennt H. Guenee diese Art *Dispunctalis*. Ein Pärchen erhielt H. Lederer bei Ronda Ende Juni in Marrubiumbüschen. Die Gestalt ist ganz wie bei *Numeralis*, die Farbe gelbgrau, ohne Spur von röthlicher Einmischung, aber mit dichterer schwärzlicher Bestaubung. Die Zeichnung ist schärfer, beide Makeln deutlich, die ringförmige länglich oval; der vordere Querstreif bildet drei Bogen, der hintere auf den Rippen sehr scharfe Zähne wurzelwärts, saumwärts ist er licht angelegt; die Saumlinie führt grosse tiefschwarze Punkte auf allen Flügeln, welche wurzelwärts licht eingefasst sind. Die Hinterflügel haben ausser dem dunklen Mittelmond an der Wurzel der Zelle 3 ein schwarzes Fleckchen; beide nehmen sich besonders deutlich auf der Unterseite aus und fehlen der *Numeralis*.

pg. 40. *Cyanalis* DelaHarpe; kleiner, entschieden blauer als *Prunalis*, die hintere Querlinie auf Rippe 2 wurzelwärts spitz vortretend. Aus der Schweiz.

pg. 41. *Institalis.* Ende Juli auf der Mombacher Haide bei Mainz.

pg. 43-90. Die Gattung *Eudorea* bedarf noch genauer Beachtung. Ich überzeuge mich mehr und mehr, dass es wirklich mehr Arten gibt, als ich früher glauben wollte; mehrere derselben scheinen nur dem Norden von England, andere nur den Alpen eigenthümlich zu seyn. Das Merkmal A der rostbräunlich ausgefüllten Ringmakel scheint mir sehr unsicher, es ist oft äusserst undeutlich.

Herr DelaHarpe behandelt diese Gattung mit Vorliebe und stellt mehrere neue Arten auf, deren einige aber nur nach wenigen Exemplaren. Ich hatte sie alle in Händen und habe mir Notizen über sie gemacht, gestehe aber, dass ich sie nicht alle anerkennen kann, so lange ich sie nicht in mehreren Exemplaren und alle zugleich vor Augen habe. Diese Arten sind:

1) *Sciaphilella.* Das Exemplar welches ich von H. DelaHarpe hatte, stimmt ganz mit meiner fig. 102, DelaHarpe's Beschreibung aber viel weniger. Drei ganz dazu passende Männer fing ich im Gebirge bei Reichenhall.

2) *Murana* Curt. - *muranella* Delah. citirt richtig meine fig. 101, welche nach einem noch vorhandenen Exemplare aus FR. Sammlung vom Schneeberg gemacht ist. Die Vorderflügel haben die Gestalt jener der *Sudetica*, sind aber merklich kürzer, sie sind staubiger, und zwar sind die dunklen Schuppen überall gleichmässig vertheilt, das Mittelfeld daher nicht lichter, die Farbe stimmt desshalb mehr mit *Mercurella* überein, die Vorderflügel sind aber viel spitzer, mit längerem, geraderem Saume, die Zeichnung viel verloschener; der hintere Querstreif bildet vorwärts der Mitte eine scharfe Ecke saumwärts, dann weiter gegen den Vorderrand eine etwas stumpfere wurzelwärts, stimmt also am meisten mit jener von *Parella* überein, von der Wellenlinie, welche gebildet ist wie bei *Mercurella*, ist der innere Bogen deutlicher. Auffallend ist ein gelbbestaubtes Fleckchen am Vorderrande innen an der hinteren Querlinie, welche selbst am Vorderrande gelb ist.

3) *Ancipitella* (fig. 5 jammervoll abgebildet). Ich zweifle nicht, dass es eine kleine *Perplexella* ist.

Unbezweifelte Arten sind mir:

4) *Asphodeliella* Mann. - Delah. p. 35 n. 74. Sehr ausgezeichnet durch das breitere als gewöhnlich und ganz dunkle dritte Feld, in welchem keine Spur einer Wellenlinie zu sehen ist und den vorwärts der Flügelmitte einen starken Bogen saumwärts bildenden hinteren Querstreif. Die vordre Hälfte der Nierenmakel ist dunkel ausgefüllt, die hintere weit offen

5) *Vandaliella* Zell. Sppl. Pyr. 157. Aus Andalusien von Lederer; im Juni an Eichstämmen. Exemplare, welche H. DelaHarpe bei Lausanne an Pappeln erhielt, sind kaum verschieden, grösser als mein Exemplar. Von den übrigen Arten sehr ausgezeichnet dadurch, dass statt der Nierenmakel nur ein tiefschwarzer Längsfleck sich findet, saumwärts erweitert, welcher das übrig gebliebene Verbindungsstück beider Ringe ist, der aber etwas näher gegen den Vorderrand gerückt ist und an seinem inneren Ende mit diesem durch einen schwarzen Vertikalfleck zusammenhängt; der Raum zwischen diesem Vertikal- u. Horizontalfleck ist stark braun bestaubt. H. Schmid in Frankfurt a. M. erzog sie aus Baummoos.

6) *Parella.* Das schwarze Schrägband bei 1/3 ist sehr dick und dunkel, die 2 schwarzen Punkte hinter ihm eben so und scharf ausgedrückt und gesondert, zwischen dem oberen und der Nierenmakel oft ein weisser Längswisch, letztere aber meist sehr undeutlich — Lebt höher als *Valesialis.*

Zellers Beschreibungen sind nicht massgebend, eben so wenig als seine Bilder, doch glaube ich gemäss letzter die scharf schwarz gezeichnete Art aus der Schweiz für *Valesialis*, die blaugraue, viel weniger scharf gezeichnete mit zeichnungslosen Hinterflügeln für *Parella* nehmen zu dürfen. — Duponchels Bild passt mit Ausnahme der Farbe ebenfalls besser zu *Valesialis.* — Sppl. 101. 102 sind Weiber zu anderen Arten. — Herr DelaHarpe citirt meine fig. 100 für *Parella*; ich erkläre sie nunmehr gemäss ihrer dunklen Farbe und scharfen Zeichnung für *Valesialis*; dagegen 119, 120 u. 103 für sichere *Parella.*

7) *Valesialis.* Herr Delah. citirt nur meine fig. 103, während ich doch 100 für zuverlässiger hieher gehörig halte; diese citirt er zu *Parella.*

8) *Crataegella.* H. DelaHarpe sendte früher Exemplare als *Gratella* Guen, welche ich und nunmehr auch er nicht von *Crataegella* unterscheiden kann; Grösse, Gestalt und Zeichnung ganz gleich, das Mittelfeld etwas weisser, die Franzen ohne Spur von Punkten, nur mit feiner Theilungslinie durch die Mitte.

9) *Frequentella* St. 1 Exemplar von Delah, eines aus Ungarn. — Delah. will sie nicht als eigene Art anerkennen. Meine fig. **Sppl.** 114 gehört dazu. Kleiner als *Crataegella*, viel stärker schwarz bestaubt, das Mittelfeld kaum lichter; die beiden Querstreifen treten sehr fein und scharf weiss hervor, der vordere ist saumwärts viel breiter —, der hintere wurzelwärts viel feiner schwarz angelegt.

10) *Petrophila.* Ein Weib vom Altvater theilte mir H. Metzner mit. Vorderflügel länger und schmaler als in Assmanns Abbildung, der Vorderrand gegen die Spitze hin mehr zurücktretend, die Wellenlinie bildet zwei deutlichere, weissere Bogen, die hintere Querlinie gegen den Innenrand undeutlicher, der Mittelfleck runder, licht gekernt; Hinterflügel schmaler. Ich kann keinen wesentlichen Unterschied von *Sudetica* finden.

11) *Phaeoleuca.* Zellers Abbildung ist gut, der vordere Querstreif ist gegen den Vorderrand etwas zackiger. **Sppl.** 204.

Die Engländer gehen sicher zu weit wenn sie noch weitere Arten aufstellen, als: 1. *Cembrella* Gn. (*Cembrae* Haw. *Subfusca* Haw.? Stph. — 2. *Truncicolella* St. — 3. *Portlandica* Dale. — 4. *Delunella* Gn. — 5. *Lineola* Curt. — 6. *Pallida* St. — 7. *Atomalis* Dbl. — 8. *Gracilalis* Dbl.

pg. 53. *Malacellus.* Ein Exemplar aus Amasia von H. Lederer ist statt goldbraun eisenschwarz.

pg. 58. *Incertellus* Zinck. — **Sppl.** 165.

Dem *Falsellus* sehr nah, die weisse Farbe herrscht auf den Vorderflügeln mehr vor, die Franzen sind weiss, mit kaum unterbrochener brauner Theilungs- und Endlinie. Die Rippen 2-5 sind vor dem Saume nicht rostgelb, sondern lassen hier einen weissen Schrägfleck weiss. Rippe 1 ist weiss, der Keilfleck der Mittelzelle bildet zwei scharfe Spitzen saumwärts, in deren Winkel ein weisser grosser Schrägfleck hineintritt, welcher von Zelle 1b bis zu Rippe 5 reicht; der hintere Querstreif ist undeutlich doppelt. Die Hinterflügel sind lichter als bei *Falsellus*, mit dunkler Bogenlinie gegen den Vorderrand.

Ein Mann von H. Lederer von Elisabethpol.

Catalauniellus m. **Sppl.** 163

Habitus eines kleinen *Inquinatellus*, Vorderflügel weniger spitz. Goldbraun, die Rippen 1 bis 5 und zwischen je zwei derselben eine feinere Längslinie weiss, eben so der breite Vorderrand bis zum hinteren Querstreif, welcher bei 3/4 des Vorderrandes doppelt entspringt, auf Rippe 6 fast den Saum erreicht, dann geschlängelt zum Innenrande zieht; der vordere Querstreif entspringt vor 2/3 des Vorderrandes, geht sehr schräg bis zu Rippe 7, dann geht er sich vom Saume etwas entfernend bis zu Rippe 2, auf welcher er noch ein Eckchen saumwärts bildet. Die Saumlinie ist fein, die Theilungslinie nächst der Wurzel der Franzen dicker, ihr Ende breit unbestimmt dunkel. Hinterflügel ganz weiss, Saumlinie und eine geschwungene Linie vor ihr fein dunkel.

Nur Ein ziemlich schlechtes Weib ohne Hinterleib von H. Lederer im Juli in Sümpfen bei Barcelona gefangen.

pg. 62. nach *Festivellus*: *Pudibundellus.*

1 Mann von Sarepta von H. Lederer scheint von den vier vorigen Arten verschieden (196-199). Die schmalen Flügel von *Fascelinellus.* Braungrau, die Rippen dick und scharf weiss, beiderseits dunkler begrenzt, nur von den fast parallelen, wenig geschwungenen, nicht gezackten Querstreifen und dem Saumstreif unter-

brochea, diese und der Vorderrand ockergelb. Die Hinterflügel so dunkel als bei *Fascelinellus*, mit dunklem Bogenstreif gegen den Vorderrand.

pg. 64. *Cacuminellus* Zell. Schles. Zeitschr. p. 35.

Assmanns Abbildungen sind sehr gut; die Art dürfte am besten bei *Luctiferellus* stehen, nur muss dann auf pg. 62. V. zum Ausdrucke *vitta media argentea aut alba* gesetzt werden.

pg. 65. *Luctiferellus*. Ich habe mich sehr geirrt als ich die Hübnersche Figur 324 für identisch mit der von mir auf pg. 64 unter diesem Namen beschriebenen Art hielt. Die Hübnersche Art, welcher der Name zu bleiben hat, erhielt ich später aus dem Engadin von H. Pfaffenzeller; sie zeichnet sich vor Allem dadurch aus, dass der dritte Fleck in einen vom Vorder- bis zum Innenrand reichenden Streifen ausgedehnt ist, welcher auf Rippe 2 einen Vorsprung wurzelwärts —, auf Rippe 6 eine Ecke saumwärts bildet. Die Farbe der Vorderflügel ist schwarzbraun, die der Hinterflügel schwarzgrau, ohne weisse Wische.

Die **Sppl.** 21 abgebildete Art hat olivenbraunen Vorderflügel, der dritte Fleck ist ein Schrägstreif von Rippe 2 bis 6, die Hinterflügel haben in der Mitte lichte Wische. Da der Name geändert werden muss, so nenne ich sie *Luctuellus*.

Zu pg. 65 nach *Latistrius*: *Monotaeniellus* m. **Sppl.** 162. von H. Lederer in zwei ziemlich schlechten Exemplaren vom Olymp bei Brussa.

Kleiner als *Latistrius*, viel dunkler braun, Palpen und Kopf reiner weiss, der weisse Streif der Vorderflügel von der Mitte an etwas schmaler, gegen den Vorderrand viel schärfer dunkel begrenzt. Die Hinterflügel dunkler braungrau, ihre Franzen wenig lichter, mit scharfer Theilungslinie näher der Wurzel.

pg. 66. *Perlellus*. **Sppl.** 160. Ein Exemplar mit dunkleren Rippen der Vorderflügel, wie sie in den Alpen häufig vorkommen, meistens Weiber. — *Warringtonellus* St. (Zeller Zeitschr. f. Ent. p. 36. t. 3. f. 10.) soll davon verschieden seyn. Die Unterschiede, welche H. Zeller angibt, finden sich mehr oder weniger vereinigt auch bei dunklen Exemplaren der *Perlellus*. Meine beiden dunkelsten männlichen Exemplare von Constantinopel haben unverkennbar breitere, kürzere Flügel, die Franzen kaum lichter als der Grund der Flügel.

Zu pg. 67 nach *Lithargyrellus*: *Monochromella* m. **Sppl.** Pyr. 164. *Rostellus* Delah. Sppl. 2. f. 6. Aus den Hochalpen, kleiner als *Perlellus*, Flügel etwas kürzer, Körper graubraun, Palpen nicht so lang als Kopf und Thorax. Vorderflügel stark glänzend, fast bouteilleagrün, gegen den Vorderrand messinggelb, grünlicher und glänzender als die Grundfarbe von *Radiellus*, alle Franzen mehr bleiglänzend, nicht weiss; die Hinterflügel dunkelgrau. Der braune Langsstreif der Vorderflügel ist in der Abbildung zu deutlich.

pg. 69 Zeile 10 nach Theilen setze: da wo sie in der Abbildung sich am nächsten kommen, sind sie oft verbunden.

— — 12 statt area: cellula.

pg. 70. n. 228 *Contritella*. Ich habe von H. Schmid einen ganz frischen Mann aus Südfrankreich, dessen Vorderflügel deutlich kürzer und breiter sind als bei *Palpellus*; ihr Saum tritt auf Rippe 3 u. 4 nicht so bauchig vor, ihr Grund ist ockergelb ohne Braun, nur in Zelle 1 b ein solcher Wisch; der Wisch in Zelle 5 ist glänzender, die Bleilinie mehr silbern. Von dem fig. 153 abgebildeten Weibe unterscheidet sich der Mann durch viel breitere Flügel, weniger braune Einmischung, auf dem Vorsprunge dickere Theilungslinie der Franzen, Mangel des schwarzen Mittelfleckes.

Zu pg. 76 nach *Carbonariella*: *Combustella* m. Sppl. 152.

1 Mann aus Botzen, am besten der *Carbonariella* zu vergleichen, die Flügel deutlich kürzer. Grundfarbe lichter, mit trüb leberbrauner Mischung in Feld 1 gegen den Innenrand und beiderseits des hinteren Querstreifes. Beide Querstreifen scharf weiss, der vordere dicker, beiderseits bis gegen den Vorderrand scharf schwarz begrenzt, viel stumpfer zackig als bei *Carbonariella*, der hintere sanfter geschwungen, gegen den Vorderrand beiderseits sehr breit schwarz begrenzt. Die zwei Doppelpunkte der Mitte stehen schräger, der Raum von ihnen bis zum Vorderrande ist weisslicher. Die dick schwarze Saumlinie ist kaum unterbrochen, die Franzen mit zwei dunklen Theilungs- und solcher Endlinie. Die Hinterflügel sind bedeutend weisser, ihre Franzen gleichfarbig; Saum- und Theilungslinie scharf.

Zu pg. 76. *Geminella* ist keine *Pempelia*; dem Manne fehlt die eigenthümliche Bildung der Nebenpalpen.

Zu pg 77.

η *Lutea, strigis ambabus latis et limbali albis.* Lehmgelb, beide Querstreifen und der Saum breit weiss.

Leucochrella m. **Sppl.** 150. Diese Art zeichnet sich dadurch aus, dass der Pinsel der Nebenpalpen seitlich vorsteht (vielleicht zufällig) und noch mehr dass die tiefe Ausbiegung der Fühlergeisel keinen Schuppenwulst hat. Farbe und Zeichnung ähnlich jener der *Gilveolella*, denn es sind die Vorderflügel breiter und ihre Franzen länger als bei irgend einer Art der Gattung. Lehmgelb, ein Schrägstreif nächst der Wurzel, beide auf dem Innenrande verbundene Querstreifen und ein Streif vor dem Saume weiss, welcher in die dunkelgelbe Saumlinie hinein unbestimmte Zacken bildet. Die Franzen an der Wurzelhälfte und am Ende unbestimmt gelb. Hinterflügel grau, die Franzen vor der braunen Theilungslinie gelb, hinter ihr weiss. Palpenglied 2 gekeult, anliegend beschuppt, 3 linear, etwas gesenkt.

Ein Mann von H. Kindermann aus Amasia.

pg. 80. *Metzneri* **Sppl.** 207.

Flügel schmaler als bei *Roborella*, die vorderen viel reiner aschgrau, beide Querstreifen beiderseits schärfer dunkel begrenzt, der vordere auf Rippe 1 eine stumpfe Ecke wurzelwärts bildend, in der Mitte und gegen den Vorderrand eine schärfere saumwärts; der hintere auf Rippe 1 eine scharfe Spitze wurzelwärts sendend. **In der Mitte des Mittelfeldes Rippe 1 tief schwarz.**

pg. 81. *Neph. brucella* Mann. 1 Weib von Brussa durch H. Metzner.

Da ich keinen Mann vor mir habe, so kann ich nicht beurtheilen, ob H Mann hier die richtige Stellung angab, der schwarze Schuppenwulst saumwärts an dem inneren lichten Querstreif deutet eher auf die Verwandtschaft mit *Trachonitis*, *Alispa*.

pg. 81. *Ulicella* m. Sppl. 149.

2 Männer von H. Lederer, welcher sie im Juni bei Ronda aus Ulex klopfte. Kleiner als *Wagnerella*, dieselbe Gestalt. Weisagrau mit viel bleich röthelrother Mischung, welche sich am stärksten als die Ausfüllung beider Querstreifen ausnimmt und den Innenrand fast ganz bis zu Rippe 2 einnimmt. Im Mittelfelde sind ausserdem die Rippen weiss angeflogen und an der Stelle des hinteren Querstreifes schwarz gefleckt Die aufgeworfenen schwarzen Schuppen wurzelwärts vom vorderen Querstreif sind sehr undeutlich.

pg. 85 zu *Decorella* Sppl. 211.

Zu pg. 89. *Epischnia rubricetella* Mann.

Ein männliches Exemplar mit nicht im mindesten ausgebogener Geisel, also gewiss keine *Epischnia*, auch mit ganz kurzen Palpen; also wohl nur *Myelois*.

Kirschbroth mit zerstreuten licht blaugrauen Schuppen auf den Rippen, am stärksten längs des Vorderrandes bis zu 4/5 und längs des dunklen Saumes. Franzen mit zwei schwarzen Theilungslinien, deren innere sehr scharf. — Von Brussa.

pg. 90. *Prodromella*.

Kleinere Exemplare aus Ungarn und Süddeutschland ohne alle Zeichnung scheinen von den Wiener Exemplaren verschieden, an welchen die verdere Querlinie sehr gut angedeutet ist, der Mittelpunkt in weissem Wische steht. — 2 Weiber aus Amasia mit etwas kürzeren Flügeln und gegen den Saum dunkleren Hinterflügeln.

Zu pg. 91. *Antiquella* m. **Sppl.** 147. 148.

Von *Saxeella* durch die nicht sägezähnigen Fühler und die nach hinten viel breiteren Vorderflügel leicht zu unterscheiden. Braungrau mit viel Weiss, welches als die beiden Querstreifen, als drei unbestimmte Längsstreifen (Rippe 1, Mittelrippe, in deren Erweiterung der schwarze Mittelpunkt als Längsstrichelchen steht, und einer längs des Vorderrandes), endlich als innere Begrenzung der schwarzen Saumlinie erscheint; letztere ist nur beim Weibe in schwarze Punkte aufgelöst. Die Franzen haben drei scharf dunkle Theilungslinien, der Raum zwischen der innersten und mittleren beim Weibe breit weiss, beim Manne von einer fein rostgelben und einer dunklen Linie durchzogen.

Aus Amasia von H. Lederer.

Zu pg. 93. *Allotriella* m. **Sppl.** 153. Wahrscheinlich das Weib zu *Pyr. alienalis* f. 115.

Eine sehr ausgezeichnete Art; im Habitus und der Bildung der Palpen mit *Ahenella* übereinstimmend; letztere ein wenig dicker, mit kürzerem, nicht so linearem Endgliede. Dunkelbraun, die beiden Querstreifen der Vorderflügel sehr scharf weiss, scharf dunkel begrenzt, wurzelwärts breiter, nur der vordre am Vorderrande saumwärts mit dunklem Fleck. Der Mittelpunkt steht in weissem Längswisch. Vor der scharf schwarzen, unbestimmt unterbrochenen Saumlinie wird der Grund weisslich, nur nicht am Vorderrande; die weisslichen Franzen haben zwei dunkle entfernte Theilungslinien. Hinterflügel graubraun, gegen die Wurzel weiss, mit scharf schwarzem Mittelpunkt. Franzen weiss mit fein brauner Theilungslinie. Unterseite weisslich mit dunklem Mittelpunkt und Bogenlinie aller Flügel. Der Hinterleib mit blassen Hinterrändern der Ringe. Die Palpen metallisch grün, unten bis gegen die Spitze weiss.

Ein Weib, von Kindermann aus Sarepta.

pg. 94. *Anguinosella* Led. **Sppl.** 145. *Pyr. ledereriella*. Beide Geschlechter von Sarepta.

pg. 96. *Crudella* Zell. — **Sppl.** 155 Pyr.

Zu pg. 96. Abth. I. *Rhodochrella* m. **Sppl.** 151. Von Amasia.

Lutea, alis anterioribus fasciis quatuor irregularibus roseis. Die Gattung dieser Art, von welcher ich nur ein Weib aus Amasia von H. Lederer erhielt, lässt sich nicht sicher bestimmen. Habitus und Farben erinnern an die weibliche *Carnella*, doch steigen die Palpen bei weitem nicht so weit aufwärts und ist das Endglied kürzer als breit, gestutzt. Nebenaugen deutlich, Nebenpalpen klein, breit und convergirend. Brust ohne Pinsel. Hinterflügel ohne Rippe 5, Vorderflügel: 4 u. 5 geadert.

pg. 98. *Transversella.* Bei Dup. besser als bei mir; mehr veilgrau, gegen den Vorderrand nicht so weiss, das Band gleichbreit blass orange, vertikal, beiderseits gleichmässig und gerade dunkel begrenzt, nur gegen den Vorderrand schwächer. Kopf, Halskragen, Schulterdecken und ein Innenrandsfleck an der Wurzel der Vorderflügel lehmgelblich.

Von Barcelona.

Zu pg. 99 *Ramosella* Led **Sppl.** 146.

Fusca, costis et linea ante limbum crasse niveis. Auf braunem Grunde alle Rippen (2-5 aus der Mittelrippe gegabelt) und ein Streif auf dem Saume dick weiss. Hinter der schwarzen Saumlinie sind die grauen Franzen noch von 4 Linien getheilt, deren erste die schwärzeste. Franzen der licht graubraunen Hinterflügel weiss mit scharf brauner Theilungslinie.

Von Elisabethpol.

Zu pg. 102. *Effractella* Kollar. — Isis 1848. p. 648. **Sppl.** 158. Vergrössert.

Zunge, Palpen mit Ausnahme des Endgliedes und einiger Schuppen aussen am Ende des Mittelgliedes strohgelb. Unten die Wurzel aller Flügel mit breit schwefelgelbem Längsstrahl, die hinteren mit eigenthümlichem Ausschnitte vor der Mitte ihres Vorderrandes und einem Haarpinsel, welcher in einen der Vorderflügel greift. Von H. Kaden

Zu pg 104 nach *Cribratella*: *Flaviciliella* Zell. **Sppl.** 144.

Murina, ciliis et ano luteis. Etwas schlanker als *Cribrum*, die Hinterflügel viel spitzer. Röthlichgrau, die Hinterflügel dunkler grau, alle Franzen und der After lebhaft ledergelb. Die Stellung der Punkte nicht ganz so wie bei *Cribum*, von der hinteren Reihe ist nur jener auf dem Ursprunge der Rippe 4 u. 5 und jener des Vorderrandes deutlich; spitzwärts von diesem noch ein schwarzer Wisch.

Vom Pasterzgletscher durch H. Lederer. Aus dem Engadin durch H. Pfaffenzeller.

Zu pg. 106 nach *Nimbella*: *Hispanicella* m. **Sppl.** 154.

Albida, rubentigriseo-mixta, nigro-irrorata, strigis ambabus lateribus inversis late nigro-cinctis.

Diese Art zeigt, dass die Gattung *Semnia (punctella)* sich nicht wohl von *Homoeosoma* trennen lässt. Nach der Eintheilung auf pg. 84 müsste sie zu *Semnia* gehören, alle übrigen Merkmale mit Ausnahme der schräg gesenkten Tasten sind aber die der *Homoeosomen* Denn es ist kein Ausschnitt der Fühlergeisel und kein Stirnschopf, dagegen Nebenpalpen, Ocellen und die aus 7 entspringende Rippe 8 der Vorderflügel Der *Nebulella* sehr ähnlich, die Vorderflügel breiter, mit weniger bauchigem Vorderrand, beide Querstreifen auf den zugekehrten Seiten breit schwärzlich angelegt, gegen den Vorderrand verlöschend, der hintere auch saumwärts von Rippe 2 bis 6; die Saumlinie mit sehr starken schwarzen Punkten, die Franzen mit zwei sehr entfernten dunklen Theilungslinien; der Mittelpunkt einfach, dick schwarz. Hinterflügel weisslich, gegen den Saum schmal bräunlich, Palpen gerade fadenförmig, dünn, schräg abwärts gerichtet.

2 Paare von H Lederer, welcher sie bei Ronda aus Cistus-Gesträuch klopfte.

pg. 127 an das Ende: *Colchicalis* mihi **Sppl.** 136.

Eine sehr schöne neue Art theilte mir H. Lederer aus Amasia mit. Ihre Flügel sind spitzer als bei *Massilialis*, die nicht glänzende weisse Grundfarbe der vorderen ist durch graue und nur in Feld 1 u. 3 mehr rohfarbige Mischung verdeckt, das Mittelfeld hat in Zelle 1 b einen auffallend weissen Wisch, keinen schwarzen Mittelpunkt, der vordre Querstreif ist in Zelle 1 b nicht scharf gebrochen, der hintere auf Rippe 4 bis 7 dem Saum mehr genähert, Saumlinie und Franzen nicht so scharf bezeichnet.

pg. 151 *Abietana* statt Fr. lies FR.
pg. 165 Abth. C lies: c.
pg. 190 erste Zeile statt VIII. lies IX.
pg. 192 statt IX lies X; statt X: XI.
pg. 218 Zeile 1 statt b lies: §§.
pg. 240 Zeile 4 v. u. statt 9 lies: 4.
pg. 256 Abth. IV. erste Zeile statt *lineas* lies: *linsas.*
Darnach als Unterabtheilung:
1. *Punctum ocellare nullum.* Kein Augenpunkt.
pg. 264 Abth. VII. 1. darnach ist einzuschalten: A. *Loco speculi* (Zeile 2-4 v. u.)
pg. 274 statt Abth. VIII. lies IX; statt Subgenus XXIX lies: XXX.
pg. 281 statt Abth. b lies: γ.
— — — — β lies: b.

---

pg. 128. Da ich die Synonymik der *Tortricinen* einer genaueren Prüfung unterworfen habe, so lasse ich eine kurze Kritik der einschlägigen Werke vorhergehen.

1. Clercks Icones ins. 1759. — Clercks Figuren sind, besonders was die *Microlepidopteren* betrifft, sehr unkenntlich, einige derselben geradezu unentwirrbar. H. Zeller hat sie in der Entomol. Zeitung von 1853 mit grossem Fleisse besprochen.

t. II. f. 1. *Fuscana.* Bei der Unsicherheit der Bestimmung und weil auch Linne's Worte keinen Aufschluss geben, hat der Name einzugehen.

f. 4 *Asinana* unerklärbar. Der Name hätte nicht weiter verwendet werden sollen.

f. 7. *Hastiana* kann nur *Sparsana* seyn; das Bild u. Linne's Worte sind nicht unbezweifelt genug, um den Namen zu restituiren.

t. IV. f. 4 u. 7 sind beide *Hamana* benannt, der Name bleibt der letzteren Figur, weil die erstere allgemein als *Zosgana* angenommen ist.

f. 10 *Hartmanniana* ist nicht die Linneische, sondern *Baumanniana.*

t. X. f. 3 *Logiana* hat zwar den Flügelumriss eines *Teras* und mag eine der zahllosen Varietäten meiner *Erutana* seyn; am sichersten bleibt der Name jedoch unbeachtet.

f. 11. *Rusticella* wohl ein Wickler, vielleicht *Cuphana*, der Name hätte nicht weiter verwendet werden sollen. *Rusticana* mas. liesse sich zur Noth hieher ziehen.

f. 12. *Ledsiana* zu unsicher um den mit guter Beschreibung versehenen *Lienigiana* Ti. zu verdrängen. Nach Zeller gehört auch meine *Roseomaculana* Sppl. f. 163 hieher.

f. 13. *Tedella. Taedella* L. mag allerdings *Comitana* seyn, auch Clercks sechsmal vergrössertes Bild (was nicht bemerkt ist) widerspricht nicht, nach meinen Grundsätzen hat der Name aber einzugehen.

t. 11. f. 9. *Pupillana* kaum ein Zweifel, dass diese Abbildung u. Linnes Beschreibung die spätere *Absinthiana* bezeichnen, da *Pupillana* aber auch von Hübner einer anderen Art gegeben ist (*Hohenwarthiana*), so bleibt er besser ganz unbenutzt.

t. 12. f. 6. *Nisella.* Die Abbildung u. Linnes Worte sind nicht unbestritten genug um die Einführung dieses Namens für *Silaceana* zu rechtfertigen; andere wollen darin *Lundana* sehen.

t. 12. f. 7. *Unguicella* ist offenbar *Wosberiana* und zeigt dass Linne bisweilen ohne Kritik citirte

t. 12. f. 9 *Jungiella* Linnes Beschreibung passt viel zu wenig, als dass sie den Beweis liefere könnte, er habe wirklich die von Clerch abgebildete Art gemeint; diese Abbildung passt übrigens am besten zu *Schrankiana* Frhl.

t. 12 f. 15. *Turionella*. Linnes Beschreibung ist nicht genau genug am *Buoliana* mit diesem Namen zu versehen. Clercks Bild lässt weniger Zweifel.

2. Linnes fauna Suecica 1761. Von den 39 aufgezählten Arten ist *Rosana* unsicher, eher das Weib zu *Laevigana* als zu *Ameriana*; *Oporana* das Weib zu *Piceana*; 1305, 1306, 1308, 1334 bis 1336 gehören zu anderen Familien. Zweifelhaft und unbestimmbar sind: 1316 *Avellana*; in Linne's Sammlung *Laevigana* foem. 1320 *Branderiana*, in L. Sammlung *Maurana*; 1321 *Fuscana* vielleicht auch zu *Maurana*. 1331 *Modeeriana* wohl zu *Ferrugana* 1304 *Fasciana*. — *Hastiana* u *Logiana* sind schon bei Besprechung Clercks als unerklärbar bezeichnet. — *Schalleriana* ist kaum die spätere Art, eher eine Var. von *Erutana*; ebenso passt *Wahlbomiana* zu anderen Arten besser; beide Namen hätten daher nicht mehr verwendet werden sollen; 16 Arten beschreibt Linne als *Tineen*; schon diess entschuldigt zur Genüge, wenn sie nicht früher richtig gedeutet wurden und ich nehme keinen Anstand, diese Linneischen Namen mit *Tineen*-Endung einzuziehen, sobald spätere Autoren einen andern Namen mit zweifelloser Beschreibung oder Abbildung geben. *Cynosbatella* ist sicher nicht die der spätern Autoren, sondern wahrscheinlich und nach nach Linne's Sammlung *Variegana*; *Albinella* gehört vielleicht zu *Petiverana*; *Ramella* ist *Triquetrana*; *Rhediella* falsch geschrieben (nach Redi) und weicht dem spätern *Daldorfiana* F.

Ausser diesen finden sich im Syst Nat. von 1766 noch zwei allgemein erkannte Arten; er. 291. *Kaekeritziana* ist aber *Metoponia flavida* n. 319. *Brunnichana* ist so unbestimmt beschrieben, dass der Name erst durch die späteren Autoren Geltung erhält. 303. *Christiernana* u. 324. *Fabriciana* gehören in andere Familien.

3. 1763 gab Scopoli seine Entomologia Carniolica heraus. Es finden sich in ihr 22 Wickler beschrieben, von denen nur *Bergmanniana* der linneischen entspricht; die übrigen hat H. Zeller in der Entom. Zeitung von 1855 zu deuten versucht; viele sind unentwirrbar und viele so unsicher, dass ich die Einführung ihrer Namen für unpassend halte.

4. 1776 erschien das System. Verzeichniss d. Schmett. d. Wienergegend. — An und für sich, wenigstens hinsichtlich der *Microlepidopteren*, ohne grossen Werth (indem einerseits die Arten aller genaueren Bezeichnung entbehren und nur Linne einigemale Scopoli u. Geoffroy citirt ist, andererseits auch die systematische Anordnung den späteren Anforderungen nicht mehr entsprach) — wurden die Namen dieses Verzeichnisses dennoch später als die gangbarsten angenommen. Hiezu trug am meisten bei a) das Hübnersche Werk, welches unter direktem Einfluss der Verfasser dieses Verzeichnisses und der nach ihren bestimmenden zahlreichen Wiener Sammler erschien und damals das einzige für *Microlepidopteren* brauchbare Kupferwerk war.

b) Fabricius in seiner 1794 erschienenen Entomologia systematica beschrieb viele Arten nach Exemplaren der Sammlung Schiffermüllers, des eigentlichen Verfassers des Verzeichnisses.

c) Illiger lenkte im Jahre 1801 die Aufmerksamkeit der Entomologen durch die neue, mit einer Synonimie der vorzüglichsten Schriftsteller und vielen Anmerkungen und Zusätzen bereicherte Ausgabe neuerdings darauf hin. Mehrere der von Illiger beigefügten Citate haben sich später als falsch erwiesen.

d) Treitschke, Charpentier und am meisten Fischer v. Röslerstamm benützten die bis in den Herbst 1848 in ziemlich unverändertem Zustande gebliebene Sammlung Schiffermüllers in Wien und besonders der letztere löste viele Irrthümer, welche durch flüchtige Beobachtung seiner Vorgänger und durch die von ihnen oft mit Unrecht angenommene Voraussetzung geschehener Verwechselungen der Arten entstanden waren. Die Sammlung soll im Oktober 1848 bei dem Brande im Naturalienkabinet zu Grunde gegangen seyn, um desto mehr

fühlte ich mich berufen, die von H. Fischer v. R. über sie genommenen Notizen in meinem Werke der Nachwelt zu überliefern.

e) Auch Duponchel erhielt die meisten neuen Arten, welche er in seinen Supplementen lieferte, aus Wien und nahm die ihm von Mann (kaum von Parreiss, wie er angibt) mitgetheilten und grösstentheils unter Fischers v. R. Aufsicht gegebenen Namen ohne alle Aenderung an.

Aus diesen vereinigten Gründen glaube ich den Namen des Wienerverzeichnisses mehr Beachtung angedeihen lassen zu dürfen als es einige Neuere wollen, namentlich glaube ich dass sie eher Beachtung verdienen als die des Haworth'schen Werkes, welches nie in den Buchhandel kam, selbst in England nur in wenigen unzugänglichen Exemplaren existirt, dabei sehr ungenügende, keine Unterschiede hervorhebende Beschreibungen und eine Menge Abarten als eigene Arten aufgeführt enthält und selbst von den unmittelbaren Nachfolgern in vielen Fällen nicht gedeutet werden konnte. Dass jetzt, wo bei so genauer Erforschung Englands hinsichtlich der *Microlepidopteren* so ziemlich alles in England Vorkommende und nicht Vorkommende bekannt ist, viele Haworthische Beschreibungen zu bestimmten Arten gezogen worden müssen —, diess berechtigt noch nicht diese Namen jenen Arten zu geben, welche z. B. in Deutschland nach dem Erscheinen des Haworth'schen Werkes unverkennbar beschrieben oder abgebildet, aber unter andern Namen bekannt gemacht wurden.

5. Thunberg beschrieb in den 10 Dissertationen, welche von 1784-1795 erschienen, mehrere Arten. Als wirkliche *Tortrices* kommen in Betracht die pg. 18-24, dann 43-46 ziemlich deutlich beschriebenen und zum Theil noch durch Abbildungen kenntlicher gemachten Arten. Die Thunbergischen Namen fallen aber mit in ziemlich gleicher Zeit gegebenen fabricischen und Wiener Namen so oft zusammen, dass von allen nur *Penziana* als Thunbergische Art fortbesteht; einige sind mir nicht zu enträthseln, z. B. *Hirundana* u. *Halliana*, andere passen auf viele Arten, z. B. *Lunana* u. *Grossana*, und wieder andere gehören wahrscheinlich in andere Familien, z. B. *Montiniana*, *Retusana*; *Fimbriana* ist *Costana* Dup. pl. 263. 1. welche Art von Dup. selbst später mit *Siliceana* vereinigt wird.

6. Fabricius führt erst in seiner Ent. syst. 1794 eine grosse Menge neuer Arten auf, und wiederholt hier die wenigen seiner früheren Werke. Wer das Verfahren des H. Fabricius kennt, wie er bald in Kiel, bald in Wien, Kopenhagen und Paris Arten mit wenigen Worten beschrieb ohne seine früher beschriebenen damit vergleichen zu können, und wer wie ich seine in Kleinschmetterlingen äusserst arme, verworrene und vielfach falsch bestimmte Sammlung sah, wird sich nicht die Mühe geben wollen, alle diese Fabricischen Arten zu enträthseln. Hat er ja doch selbst Linneische und Schiffermüllersche Namen auf andere Arten bezogen und Schiffermüllersche Namen ganz willkührlich geändert. Nichts desto weniger habe ich alle Fabricische Namen angeführt und sie so gut als möglich, sehr häufig aber mit ? untergebracht.

Von seinen 150 Arten der Ent. syst und den 22 der Supplemente sind 13 Aussereuropäer; 35 gehören sicher —, 5 wahrscheinlich in andere Familien. Unter den übrig bleibenden 149 Arten finden sich 35 Linneische (also hat er 15 Linneische Arten nicht angeführt), 37 des Wienerverzeichnisses, welche aber bei weitem nicht alle mit den Schiffermüllerschen identisch sind, und 77 von Fabricius zuerst beschriebene. Die Mehrzahl unter diesen lässt sich aber nicht mit voller Sicherheit erkennen, die Namen haben desshalb einzugeben; aber selbst von jenen welche ganz unbezweifelte Arten bezeichnen, sind viele schon im Wienerverzeichniss benannt und es hat dieser Name dann zu bleiben, wenn die Art unter diesem Namen allgemein angenommen und insbesondere durch Hübnersche Abbildung festgestellt ist. Diess trifft sich z. B. bei 14 *Plumbana* F. welche Beschreibung zwar ungenau, doch auf keine andere Art anwendbar ist, als auf die später von Hübner unverkennbar abgebildete *Siculana*, welcher Name auch den des Wienerverzeichnisses (*Apicella*) verdrängen muss,

weil Niemand diese Art unter den Schaben suchte. Auf diese Weise sind von allen Fabricischen neuen Namen nur wenige beibehalten worden.

7. Um diese Zeit begannen die Hübnerschen Wicklertafeln; Fabricius kannte sie 1794 noch nicht; Illiger in seiner Ausgabe des Wiener Verzeichnisses von 1801 citirt sie bis tab 30. — Sie müssen für die Namengebung die hauptsächlichste Grundlage bilden, denn die grössere Zahl der bis dahin gebrauchten Namen beruhte mehr auf Tradition als sicheren Grundlagen. Linné's, Scopoli's und Fabricii Beschreibungen, dann die einfachen Namen (ohne Beschreibungen) des Wiener Verzeichnisses erhalten erst durch sie ihre volle Sicherheit. Nichts desto weniger muss zugegeben werden, dass Hübner mancher Abbildung einen neuen Namen gab, zu welcher er bei den eben genannten Autoren eine vollkommen passende Beschreibung gefunden haben würde. Dass er nicht die auf vielerlei Arten passenden, zu wenig detaillirten Beschreibungen Linné's, Scopoli's und Fabricii ohne weiteres auf seine Bilder bezog und ihnen diese Namen gab, ist gewiss nur zu loben. Wissen wir ja auch bis heute noch nicht mit Sicherheit was Linné unter seiner *Avellana*, *Branderiana*, *Fuscana*, *Logiana* verstanden hat, obgleich seitdem Schweden in allen Beziehungen durchforscht ist. Andererseits aber hatte Hübner Unrecht Linnéische Namen bekannter Arten nicht anzunehmen, z. B. *Ameriana*, *Ministrana*, *Piceana*, *Loeflingiana*, *Bergmanniana*, *Uddmanniana* und viele andere, oder gar Linnéische Namen offenbar ganz anderen Arten als Linné beschrieben hatte zu geben, z. B. *Hartmanniana*, *Rasana*, *Lagiana* u. a. Verzeihlicher ist es dass er manche Arten nicht erkannte, z. B. *Solandriana*, *Pupillana*, *Rhediella*, *Jungiella* und lobenswerth, dass er zweifelhafte Linnéische Namen öfters unbenutzt liess.

Unter den 330 Wicklerfiguren des Hübnerschen Werkes sind 32, welche nicht zu den Wicklern gehören und eine grosse Zahl, deren Namen nach der jetzt angenommenen Nomenclatur geändert werden mussten. Als in Deutschland unbekannt (in der sicheren Voraussetzung dass die Abbildungen richtig) sind nur: 319. 320. *Formosana*; 268 *Locupletana*; nicht zu benennen, weil zu ungenau, sind 211. *Cinerana*. 182. *Micana*. 263. *Senecionana*. Zweifelhaft sind 325 *Floricolana*, vielleicht zu *Trauniana* oder *Conjugana*, 135. *Griseana*, vielleicht zu *Pinicolana*; 200. *Lutosana*, wahrscheinlich altes Exemplar von *Baumanniana*; 315. *Pasticana*, 380. *Scharfensteiniana*, wahrscheinlich *Fuligana*.

8. Schrank beschrieb in seiner Fauna boica (Band II Abth. 2. 1802.) viele Arten, aber so kurz und ungenügend, dass sie in Anbetracht, dass damals schon eine gute Zahl Hübnerscher Wicklertafeln erschienen war, auf welcher Schrank gewiss die Mehrzahl seiner Arten gefunden hätte, diese Tafeln aber von Schrank ganz ignorirt worden, auch keine weitere Beachtung verdienen.

9. Von hier an trat (wenigstens für Deutschland) eine Pause von fast 20 Jahren ein; erst 1821 erschienen Charpentiers Zinsler, Wickler, Schaben und Geistchen. Sie geben für die damalige Zeit wichtige Aufklärungen, sind aber jetzt entbehrlich, nachdem Fischer v. Röslerstamm, ausgerüstet mit viel grösserer Artkenntniss und mit einer in die kleinsten Details eingehenden Kritik die Sammlung der Theresianer abermals prüfte.

10. Haworth's Werk erschien von 1803 bis 1828. Es ist in Deutschland so gut als unbekannt, in England eine grosse Seltenheit und um keinen Preis zu erhalten. Der dritte Band erschien 1811, der vierte 1828; welcher von beiden die Wickler enthält, kann ich nicht ermitteln. Nach Stephens Syst. Catal. 1829 zu schliessen ist es der dritte. Die Wickler sind in demselben nicht in Gattungen getheilt, solche finden wir erst in Stephens Syst. Catal. Dieser Catalog erhält erst einige Bedeutung durch Woods 1833 erschienenen Index entom., in welchem die Arten fast in derselben Reihenfolge von fig. 844 bis 1169 abgebildet sind. Diese Abbildungen sind zwar niedlich und dem Auge gefällig, lassen aber nur die unverkennbaren Arten erkennen; alle difficilen Unterschiede sind gänzlich unbeachtet geblieben. Erhebliche Aufschlüsse erhalten wir daher sehr wenige durch

sie; doch wird schon hier so viel klar, dass Haworth eine Menge Varietäten als eigene Arten aufgestellt und viele schon vor ihm ganz kenntlich abgebildete Arten, namentlich Hübner'sche, mit neuen Namen versehen hat. — In Stephens Illustr. Vol. IV. 1834 sind einige Arten mehr aufgezählt, so ziemlich in derselben Reihenfolge und in dieselben Gattungen vertheilt; er beschreibt (von Genus 276 bis 314) 315 Arten, aber auch hier findet sich derselbe Uebelstand, dass viele Varietäten als eigene Arten aufgestellt sind, einigemale sogar in einer ganz anderen Gattung als die Stammart. Die 45 Arten seiner Gattung *Peronea* repräsentiren höchstens 8 reine Arten, die Mehrzahl seiner Arten gehören zu *Cristana* u. *Scabrana*. Von *Peronea* getrennt sind die Gattungen *Acleris* (*Ferrugana*), *Leptogramma* (*Literana*), *Teras* (*Caudana*), *Dictyopteryx* (*Contaminana*) u. *Chimatophila* (*Mixtana*) — Andere seiner Gattungen zeigen hinwieder ein buntes Gemisch höchst unähnlicher Arten.

Der Werth der aufgestellten Gattungen ist demnach sehr gering, so z. B. steht *Pruniana* (welche wahrscheinlich noch unter einem oder zwei anderen Namen figurirt) in einer anderen Gattung als *Cynosbatella* (*Tripunctana*), welche ganz sonderbarer Weise in derselben Gattung steht wie *Foenella* (*Foeneana*), *Pflugiana* (*Scutulana* ?) und deren Verwandte.

Um die Verwirrung hinsichtlich der Gattungen noch vollständiger zu machen, gab Doubleday 1850 seine Synonymic List. Hier sind unter theilweiser Benützung der Arbeit von Guenée die Arten möglichst bunt durcheinander geschüttelt, die Gattungsnamen geändert oder ganz anders verwendet als bei Stephens, manche der Arten, welche Haworth und Stephens beschrieben haben, gar nicht erwähnt, oder mit einem Fragezeichen citirt, dagegen eine Menge der neuen unerkennbaren Arten Guenées, welche doch gewiss zum grossen Theile schon längst bekannte sind, aufgenommen. Das eine grosse Verdienst ist jedoch diesem Aufsatze nicht abzusprechen, dass der grössere Theil der unhaltbaren Haworth'schen und Stephens'schen Arten eingezogen und untergebracht sind.

Douglas zählt 266 englische Arten auf, davon sind mehr als 30 den deutschen Entomologen unbekannt, und mehrere gewiss nur Varietäten bekannter Arten, z. B. *Subroseana* u. *Flaviciliana* von *Rubellana*, *Betuletana* von *Capraeana* u. a.

Endlich zählt auch Stainton im Annual für 1855 unter den für England neuen Arten 38 auf, welche mir gänzlich unbekannt sind, von denen aber ohne den geringsten Zweifel ein guter Theil in Deutschland längst bekannt gemacht ist. Damit will ich jedoch keineswegs gesagt haben, dass in England nicht wirklich ganz scharf unterschiedene Arten vorkommen, welche uns in Deutschland ganz fehlen und ganz unbekannt sind.

Ich musste den Englischen Werken diese ausführlichere Besprechung widmen, um die wenige Rücksicht zu rechtfertigen, welche ich den dort aufgestellten Gattungen und Arten angedeihen liess. Aus den Haworthischen und Stephens'schen Beschreibungen lassen sich kaum einige der difficileren Arten mit Sicherheit bestimmen; wenn Stephens schon über viele Haworthische Arten in Zweifel blieb, wenn Stephens Arten, welche er in seinem Syst. Cat. 1829 aufstellte, schon wieder in seiner Illustr. 1834 anders benannte oder einzog, wenn Wood mehreren seiner Bilder ganz andere Namen gab, als unter welchen sie von Haworth und Stephens beschrieben waren, wenn Doubleday 1850 mehrere Haworthische Namen nur mit Fragezeichen anzuziehen wagt und zeigt, dass fast die Mehrzahl der von Englischen Autoren gegebenen Namen älteren von Hübner, Treitschke u. a. weichen müssen — so gehört eine nach meinen Ansichten zu weit getriebene Anhänglichkeit an das Prioritätsprincip und an das Ausländische dazu, die Lanze für das Prioritätsrecht Haworthischer und Stephensischer Namen einzulegen, wenn deren Identität nicht aus der Beschreibung mit v o l l s t e r Sicherheit, sondern nur durch die Vergleichung der Sammlungen, durch das Vorkommen in England und mit Hilfe der Tradition nachgewiesen werden kann. Der ältere Name einer Beschreibung oder Abbildung, welche auf mehrere Arten passt und nicht v o l l e Sicherheit gewährt, muss mir jederzeit dem neueren Namen weichen, welcher durch Beschreibung oder Abbildung keinen Zweifel zulässt. Nur die Abbildungen in den 16 Bänden des Herrn Curtis **1823—1839 entsprechen allen Anforderungen. In diesen kommen aber im Ganzen nur wenige *Tortrices* vor.**

11. Fröhlich in Ellwangen gab 1828 seine Enumeratio Tortr. Würtembergiae heraus, ein Werkchen, welches sicherlich mehr Beachtung verdient hätte. Er beschreibt (nach Abrechnung der nicht hieher gehörigen) 241 Arten bald mehr bald weniger kenntlich, führt jedoch gar manche Varietät als eigene Art auf (z. B. mehrere der *Scabrana*, *Contaminana*, *Siliceana* u. s. w.) citirt sehr oft Hübnersche Bilder, die offenbar zu einer ganz anderen als der von ihm beschriebenen Art gehören und beschreibt die von ihm zuerst gegebenen Arten mit zu wenig Rücksicht auf die Hübnerschen Bilder und zu ungenau, um deren Namen mit Sicherheit auf später von Anderen bekannt gemachte Arten anwenden zu können. Mehrere dieser neuen Arten hat er in den gleichzeitig erscheinenden letzten Hübnerschen Tafeln abbilden lassen, aber selbst über mehrere dieser sind wegen der oft sehr flüchtig gearbeiteten Kupferplatten nicht alle Zweifel beseitigt. Bei den wenigen nicht abgebildeten und von Anderen nicht schon früher unter anderen Namen bekannt gemachten Arten, welche so deutlich beschrieben sind, dass sie nicht verkannt werden können, haben die Fröhlich'schen Namen den Vorrang vor den spätern Treitschkes, Fischers und Duponchels.

12. 1830 erschien endlich Treitschke's achter Band, in welchem 177 Arten ausführlich beschrieben und mit einer im Allgemeinen richtigen Synonymik begleitet sind. Treitschke hat mit Recht nur jene Arten aufgenommen, welche er selbst vergleichen konnte; nichts desto weniger wäre es am Platze gewesen, über die ihm unbekannten Hübner'schen und Fröhlichischen Arten Einiges zu sagen. Von seinen Arten gehen viele ein, andere haben ihre Namen gegen ältere zu vertauschen.

13. 1834 veröffentlichte Duponchel seinen 6., die Wickler enthaltenden Band. Von den beschriebenen und abgebildeten 237 Arten gehören 17 Figuren in andere Familien. Die übrigen Figuren stellen zum grossen Theile die bekanntesten Arten dar. Die Mehrzahl derselben erlaubt dem Kenner, die gemeinte Art herauszufinden, in der Regel ist der Umriss verfehlt und das Feinere der Zeichnung ganz vernachlässigt, wodurch die Bilder der schwerer zu unterscheidenden Arten ganz unnütz werden, selbst zu Verwirrung Anlass geben, wozu die oft falsch gegebenen Namen das ihrige auch noch beitragen. Die Beschreibungen sind durchaus nicht vergleichend, sagen mit vielen Worten wenig und geben über zweifelhafte Bilder fast niemals genügende Aufklärung.

In den Supplementen lieferte Duponchel noch eine grosse Menge *Tortriciden* nach, nämlich von nr. 320 bis 373 auf tab. 61—66, dann 79. 83. 84. — Fast alle diese sind nach Exemplaren, welche Dup. aus Wien mit den Namen erhielt und lassen sich auch meistens als die gleichnamigen Fischerschen und Mannschen Arten nothdürftig erkennen. Doch ist auch die Mehrzahl dieser Abbildungen unbrauchbar und wird ein Anfänger nicht sicher nach ihnen bestimmen können.

14. Die Abbildungen Fischers v. Röslerstamm (1834—1843) sind zur Genüge als die besten unter allen bekannt, als dass hierüber noch gesprochen zu werden brauchte. Die früheren, von Harzer gezeichneten Figuren sind meistens etwas zu gross und im Umrisse weniger getreu als die späteren von Mann, dennoch lässt keine einzige Figur Zweifel über die Art, welche gemeint ist. Es finden sich in Fischers Werk 50 Wicklerarten, die meisten in mehreren, selbst vielen Figuren abgebildet.

15. Eversmann beschreibt in seiner Fauna volgo-ural. (1844) 123 wahre *Tortricinen*. Die Mehrzahl der als neu aufgestellten Arten konnte nur durch die geschehene Mittheilung natürlicher Exemplare erkannt werden; mehrere derselben sind schon früher benannte Arten.

16. Zetterstedt hat (1844) unter 52 lappländischen Arten 27 als neu beschrieben, von diesen sind mehr als die Hälfte schon bekannte, die Beschreibungen der übrigen sind zu ungenügend, um sie bei der geringen Anzahl der Arten, welche Zetterstedt kennt, mit einiger Sicherheit deuten zu können. Erst durch natürliche Exemplare, welche H. Bohemann Herrn Zeller mittheilte, sind wir in Deutschland über mehrere derselben aufgeklärt worden.

17. Sehr reichhaltige Beiträge zu neuen, aufs genaueste beschriebenen Arten und Aufklärungen über früher meist nur in litt. bekannt gemachte Arten gibt Zeller in der Isis von 1846 u. 1847 (liefländische, sicilianische u. kleinasiatische), dann in der entomol. Zeitung von 1849 (toskanische). Die mir davon noch unbekannten sind in der Synonymik durch das vorstehende oo bezeichnet.

18. Endlich ist noch Guenees Essai sur une nouv. classif. des Microlepp. in den Annal. de la Soc Entom. von 1845 pg. 105 u. flgg. zu besprechen. In einer Vorrede von 30 Seiten sagt er sehr viel Wahres und Beherzigenswerthes zuerst über seine Vorarbeiter, dem ich mit wenigen Ausnahmen meine volle Zustimmung gebe, dann über die Namengebung (einschliesslich des Endungszwanges), hinsichtlich welcher beiden ich mich ihm viel enger anschliesse als Herrn Zeller, aber kein Wort sagt er über den Titel des Aufsatzes, nämlich die Classificirung der Microll. selbst. Welche Ideen ihn geleitet, ob er die ersten Stände, die Lebensweise, die Nahrungspflanzen, die Erscheinungszeit, ob er den Habitus, die Zeichnung oder Farbe, ob er die einzelnen Theile, die Palpen, die Fühler, die Beine beachtet, davon sagt er uns kein Wort und muss es daher auch nicht übel nehmen, wenn man seine sogenannte Classification eine Zusammenstellung nach Laune und äusserer Aehnlichkeit nennt, nicht besser und nicht schlechter als die seiner Vorgänger und mehrerer seiner Nachfolger. Eine Classification ohne alle Angabe der berücksichtigten Merkmale kann keinen Anspruch auf Berücksichtigung machen und diess um so weniger, wenn eine kritische Prüfung gleich vom Anfange an die Haltlosigkeit der aufgestellten Zünfte (*Tribus*) u. Gattungen darthut.

Nachträge.

pg 142. *Nycthemerana* ist nunmehr als Var von *Abildgaard.* nachgewiesen.

pg. 143. *Erutana.* Die Raupe lebt Mitte August auf einer kleinen Stelle der Frankfurter Gegend an Viburnum opulus, welchem sie schädlich ist. Glänzend durchsichtig hellgrün, mit dunklem Rückengefäss, gelbbraunem Kopf und Krallen, Nackenschild heller, glänzend. Bauchfüsse und Unterseite bleichgrün. Das Blatt wird in der Mitte gebrochen und zusammengerollt. — Hieher gehört ohne Zweifel Hübners *Logiana* 64 u. 217. Linnes Beschreibung passt zu wenig, als dass derselben zu Gefallen der Name, welcher zu vielerlei Verwirrung Anlass gegeben hat, wieder herzustellen wäre; auch die citirte Abbildung Clercks passt eben so gut auf mehrere andere Arten.

pg. 146. *Adspersana* H. 259 statt 229.

pg. 147. *Boscana* 1090 Wood statt 1096.

pg. 151. *Abietana* FR. t. 34. statt Fr.

pg. 160 nach *Gerningiana*: *Rubicundana* Mtzn — **Sppl.** 415. Der *Gerningiana* am nächsten. Die Glieder der Fühler scharf abgesetzt, wenig länger als breit, mit langen Wimpern, welche jederseits an der Wurzel eines Gliedes einen längeren Pinsel bilden. Kleiner als *Gerningiana*, die Vorderflügel mit schärfer vorgezogener Spitze, die rostgelbe Farbe ist mehr durch Kirschroth verdrängt, welches das Mittelband und den Costalfleck bildet, ersteres steht bei 1/3, letzterer bei 2/3 des Vorderrandes; letzterer ist nur vor dem Mittelband und zwischen ihm und dem Costalfleck rostgelb. Die Franzen sind gelb. Die Hinterflügel sind nur unten deutlich gesprenkelt. Aus dem schlesischen Gebirge von H. Metzner.

pg. 162. *Grotiana* H. f. 133 statt 153.

— *Steineriana*. Die Aehnlichkeit mit den folgenden Arten macht die Trennung meiner Untergattung *Tortrix* unhaltbar. Sehr ausgezeichnet durch die gegen die Spitze viel weisslicheren Hinterflügel, gleiche messinggelbe Farbe der Vorderflügel bei Mann und Weib und auch gleich starke rostrothe Zeichnung. Die Fühlerglieder des Mannes sind noch einmal so lang als breit, ihre Wimpern so lang als sie selbst breit.

Ich habe sie nur aus Oestreich. Nur bei dieser Art und *Dohrniana* sind die Weiber kleiner, bei den 2 darauffolgenden nicht. **Sppl.** 419 gehört wohl einer anderen Art an.

pg. 162. *Dohrniana.* Ich habe sie nur vom Altvater in Schlesien und vom Harz.

Der *Steineriana* am nächsten, Vorderflügel des Mannes nach hinten etwas weniger erweitert, was dadurch erfolgt, dass sie schon von der Wurzel an breiter sind, einfarbig messinggelb, viel trüber als bei *Steineriana*, bisweilen an der Innenrandhälfte unbestimmt rostroth gemischt, die Hinterflügel ganz grau, mit wenig lichteren Fransen. Die Fühlerglieder noch einmal so lang als breit, ihre Fransen so lang als ihre Breite. Kopf und Halskragen etwas frischer gelb als die Vorderflügel. Das Weib unterscheidet sich von *Steineriana* nur durch viel weniger scharfe Zeichnung der Vorderflügel und ganz graue Hinterflügel.

Bei manchen Exemplaren vom Harz ist der Vorderrand der Hinterflügel weisser, welche Farbe sich auch als Strahl in Zelle 5 hineinzieht.

pg: 174. *Lusana.* Meine Abbildung ist nicht genügend, die Vorderflügel sind spitzer, ihr Saum schräger und kürzer, das glänzende dunkle Messinggelb bildet die Grundfarbe, in welcher rundliche Bleiflecke stehen.

Gewiss eigene Art durch die scharf begrenzten Bleiflecke und den schrägeren Saum der schmaleren Vorderflügel, deren Fransen deutlich gelblicher als der Grund. Stirne und Palpen schwarz. Die Fühler sind wie bei *Dohrniana* gebildet.

Ohne Bedenken ziehe ich ein von H. Pfaffenzeller aus gleicher Gegend erhaltenes Weib dazu, welches ebenfalls schmalere Flügel hat als jenes der *Viburnana*, aber ganz dunkelgrau, die vorderen fast schwarz, die weissgrauen Schuppen wohl zufällig sehr sparsam, nur an der Wurzel des Costalrandes dicht. Die Fransen aller Flügel weisslich, was besonders auf den vorderen sehr absticht. Unten die Vorderflügel schwarzgrau, die Hinterflügel weissgrau.

— *Scrophulariana.* Eine sichere Art; der Name ist jedoch nicht ganz passend, weil sie auch auf einer Menge anderer Pflanzen lebt, als auf Caltha palustris, Ononis spinosa, Peucedanum offic., Centaureen, Scabiosen, Kleearten, vorzugsweise auf Ranunculus acris, aber immer nur in der Nähe sumpfiger Stellen.

Die Artrechte sind durch die ganz verschiedene Bildung der männlichen Fühler ausser Zweifel gestellt, ihre Geisel ist perlschnurförmig, gegen die Wurzel viel dicker, deren Glieder kaum länger als dick, gegen die Wurzel mehr kuglig, gegen die Spitze mehr herzförmig. Die Färbung des Mannes ist wandelbar, die Vorderflügel immer bräunlicher, mehr aufs Rostrothe als aufs Messinggelbe; die Mittelbinde und der Costalfleck oft gar nicht angedeutet. Das Weib ist immer dunkler, mehr rothbraun als das zimmtfarbene der *Viburnana*.

Von Frankfurt a M. und aus dem Schwarzwald.

Ein Mann von H. Zebe aus Glatz scheint verschieden durch schmalere und spitzere Vorderflügel, deren Saum ausgeschwungen, deren Grund etwas bleiglänzend und mit Rostgelb gewellt ist. Kopf und Thorax rostgelb, Palpen braun; die Fühler wie bei *Scroph*.

— *Flavana.* Ausgezeichnet durch das schöne Schwefelgelb der Vorderflügel, des Vorderleibes und Afterbüschels, welches bei recht frischen Exemplaren fast auf Citrongelb zieht. Es gibt grössere Exemplare als die grössten der *Viburnana* sind, welche an gleichen Stellen um 8 Tage später erscheint und frisch ist, wenn *Flavana* schon lange nur in verflogenen Exemplaren vorkommt. — H. 157. ist ein Weib, die weissen Hinterflügel deuten aber auf *Palleana*.

Bei Reichenhall in Schlägen mit Heide Ende Juni.

— *Viburnana.* Die Vorderflügel immer ockerfarben, bald mehr auf Graubraun, bald mehr auf Zimmtroth, aber nie lebhaft. Der Glanz geht wohl oft aufs Messinggelbe, aber nie so rein wie bei *Dohrniana*, und Kopf nebst Thorax ist nie lebhafter gefärbt, wie es bei *Dohrniana* der Fall ist. Beim nicht kleineren Weibe sind die Vorderflügel reiner zimmtbraun, oft mit deutlicher Spur von Zeichnung. Umschriebene Bleifleckchen bilden sich auf den Vorderflügeln des Mannes nie.

Bei Reichenhall verbreiteter als vorige, in der ersten Hälfte des Juli.

pg. 172. *Intermediana* Mann. **Sppl.** 420. 421 vom Grossglockner hält die Mitte zwischen *Palleana* und *Flavana*. Kopf und Thorax sind mehr ockergelb beschuppt, die Vorderflügel nicht so lebhaft ockergelb wie bei *Palleana* und ockergelblicher als bei *Flavana*. Gestalt und Grösse mehr der letzteren. Die Hinterflügel sind etwas bleicher als die Vorderflügel, mit sehr einzelnstehenden grauen Schuppen, welche längs des Vorderrandes und auf der Mittelrippe dichter stehen. Unten ist Brust, Hinterleib und Schenkel ganz schwarzgrau und die Spitze der Vorderflügel in geringerem Umfange gelb als bei *Palleana*.

pg. 178. *Ictericana Haw.* Zwei Weiber von Herrn Schmidt aus Norderney. Von *Pratana* verschieden, der Saum aller Flügel viel weniger ausgeschweift, ihre Spitze daher nicht so scharf vortretend, ihre Franzen bei weitem nicht so weiss, mit einer scharf dunklen Theilungslinie nahe an der Wurzel. Die Grundfarbe der Vorderflügel lebhafter lehmgelb, ihre Zeichnung sehr beständig, von *fragrosana*, *segetana*, *stratana* und *loewiana* Sppl. f. 379—382 verschieden.

Diese Art zwingt mich, auch *pratana* in die Gattung *Sciaphila* zu setzen.

Der wahrscheinlich dazu gehörige Mann hat etwas gestrecktere Flügel, die vorderen auf sehr gelben Grunde überall gleichmässig rostgelb beschuppt, mit dunklerem Ende und Theilungslinie der Franzen, letztere nicht so scharf wie beim Weibe. Unten wie das Weib, nur etwas dunkler.

Hier muss ich ein ebenfalls von Herrn Schmidt von Norderney mitgebrachtes Männchen erwähnen:

Die Flügel deutlich breiter, der Saum der vorderen gar nicht, der hinteren weniger ausgeschwungen, die Franzen länger, kaum bezeichnet. Lehmgelb, kaum dunkler beschuppt. Die Hinterflügel lichter grau. Unten wie voriges. Ich besitze die Originale zu meiner *insolatana* und *luridalbana* fig. 152—153 nicht mehr, halte aber gegenwärtige Art für identisch mit einer von beiden, am ersten mit *insolatana*.

pg. 182. Zu *Margarotana*. Ein der weiblichen Abbildung von Margaretana bei Dup. ähnlicher Mann findet sich in Herrn Kadens Sammlung als *Turionana*, er ist etwas kleiner als meine *Margarotana*. Die Vorderflügel wurzelwärts etwas schmäler. Körper und Vorderflügel rostbraun, letztere mit so vielen wellenförmig begrenzten bleifarbigen Querbinden, dass auch diese Farbe als Grundfarbe angenommen werden könnte. Beide Farben sind durch dunkelbraune unregelmässige Linien geschieden, die bleifarbigen Binden enden am Vorderrande in unregelmässige weissliche Doppelhaken; auf der scharf dunklen Saumlinie finden sich noch an der gewöhnlichen Stelle die zwei weissen Punkte. Hinterflügel graubraun; alle Franzen bleifarbig. Unten graubraun, Vorderflügel mit 6 ziemlich regelmässigen Doppelhaken am Vorderrande, Hinterflügel lichter, besonders am Vorderrande dunkel gesprenkelt.

pg. 183. *Calloeana* von *Fiume*. Der *Perfusana* am nächsten, aber mit deutlich kürzeren Flügeln, der Saum der vordern noch weniger schräg, noch bauchiger vortretend, ihr Grund mehr strohgelb, ihre Querwellen nur an zwei Stellen mit schwarzen Schuppen, weder auf dem Vorderrande noch auf der Saumlinie, die Hinterflügel mit viel weniger vorgezogener Spitze. Unten die Vorderflügel bis zur Spitze grau. Die Fühlerglieder viereckig, ihre Wimpern so lang als ihre Breite.

pg. 187. *Heydeniana*. Ueber diese schreibt mir Herr Wocke:

„Was ihre *Coch. Heydeniana* von Regensburg betrifft, so ist es eine von *Heydeniana* Koll. sehr verschiedene Art, die auch hier um Breslau im Mai und August an *Artemisia campestris* nicht selten ist und die ich unter dem Namen *implicitana* Zeller von verschiedenen Orten besitze. In Manns, jetzt Schneiders Sammlung stecken eine grosse Anzahl Exemplare von Wien, Glogau und Hannover unter demselben Namen. *Heydeniana* kenne ich nur als Bewohnerin Italiens, sie hat viel schmälere Vorderflügel als *implic*, eine weniger starke Saumlinie, gelbliche nicht mit Rosenroth gemischte Grundfarbe und, wie Sie auch in Ihrer Beschreibung angeben, die deutlichste Gitterzeichnung des letzten Flügeldrittheils unter allen Verwandten. Ihre Abbildung 369 kann nur zur *Heydeniana* gehören, von *implic.* existirt noch keine und wie ich glaube, auch keine Be-

schreibung. Ich besitze 2 *Heydeniana* aus Toskana und sah in Manns Sammlung 12 derselben ganz gleiche Stücke."

Ich besitze mehrere von Herrn Mann direckt erhaltene Exemplare seiner *Heydeniana*, kann aber die hier angegebenen Unterschiede nicht so sicher herausfinden, dass ich einen specifischen Unterschied zugeben könnte. Vorderflügel nicht so lang and spitz als bei *Rubellana*, das Mittelband nicht so schräg und nicht so schön zimmtfarben, mehr braungrau und gleichmässiger bis zum Vorderrande laufend, die Franzen nur selten etwas rostgelb gemischt, mit schärfer dunkler Theilungslinie, vom Grunde aber gar nicht abstechend, während dieser bei *Rubellana* gegen die Franzen hin sehr dunkelgrau ist.

Bei Regensburg verbreiteter als *Rubellana*, weniger auf Wiesen, Anfang Juni, Ende Juli, August.

— *Epilinana* Sppl. 79, 80 statt 80, 81.

— *Sanguisorbana* Mtzn. **Sppl.** 412. Eine sehr ausgezeichnete Art, welche ich von Herrn Metzner aus Frankfurt a. O. und von Herrn Schmid von Frankfurt a. M. erhielt. Bleich ockergelb, stark mit lebhaftem Rostgelb gemischt. Das vor der Mitte ganz durchlaufende Mittelband und der Saum breit lebhaft zimmtroth. Die Hinterflügel und die Franzen schwarzgrau. Die Vorderflügel in dem lichten Grunde, besonders auf dem Bruch mit stark glänzenden lichteren Stellen, an den Rändern der zimmtrothen Binden mit bleifarbigen.

pg. 192. *Albociliana* theilte mir Herr Moeschler aus Sarepta als identisch mit *Zephyrana* mit; aber die ganz verschiedene Fühlerbildung lässt daran nicht denken.

pg. 195. *Amandana*. Ein ganz schönes Exemplar fing Herr Wocke 1½ Meile von Breslau am Rande einer Torfwiese in Sandgegend.

pg. 196. *Genus Sciaphila*. Die specifischen Unterschiede der Arten stehen noch lange nicht fest; dass die von mir nach Exemplaren und Angaben von FR. und Mann aufgestellten Arten nicht alle fortbestehen werden, ist mir unzweifelhaft. Beide haben viel zu viel Rücksicht auf die Futterpflanzen und das Vorkommen genommen. Die meisten Arten leben sicher von sehr verschiedenen Pflanzen und ändern nach der Höhe ihres Vorkommens ab. Vorläufig gebe ich nur folgende Bemerkungen, ohne auf Erledigung der Sache Anspruch zu machen.

pg. 198. *Styriacana*.

Das Weibchen schwieriger zu unterscheiden, in der Farbe stimmen sie überein, indem auch jene von Penzinaa nicht milchweiss genannt werden können, die Stärke der Zeichnung wechselt bei beiden Arten und die kürzeren Flügel scheinen ganz unmerklich in die längeren überzugehen. *Styriacana* scheint mir einen bauchigeren, mehr geschwungenen Vorderrand der Vorderflügel zu haben und saumwärts vom Mittelfleck der Mittelbinde mehr braune Einmischung.

Herr Dalsharpe nimmt hier noch eine Art an und nennt sie *Candidana*, ich kann das mir mitgetheilte Weib nicht unterscheiden.

pg. 199 *Incertana*. Ich kenne nur 4 Exemplare von Glogau, Wien und aus Ungarn. Die lichte Grundfarbe mit den scharf begrenzten dunkelbraunen Binden finde ich bei keinem Exemplar einer verwandten Art.

pg. 200. *Alticolana*. Von 11 Exemplaren in FR. Sammlung sind 9 Weiber und stimmen in Grösse, Gestalt, dunkler Bestaubung und nicht lichterer vorderer Querbinde überein. Aber auch unter *Wahlbomiana* stecken in FR. Sammlung hieher gehörige Stücke. Die beiden Männer stimmen mit den Weibern überein, doch sind sie grösser und haben breitere Flügel. Eigenthümlich ist der braune Streif aus dem Afterwinkel, welcher auch gegen den Saum hin scharf begrenzt ist, und sich schon vom Ursprunge an von diesem entfernt, so dass die Flügelspitze im grossen Umfange grau bleibt.

Dazu habe ich aus der Regensburger-Gegend beide Geschlechter.

— *Communana* ist in der Regel kleiner, hat im männlichen Geschlechte deutlich schmälere Flügel mit schrägerem Saum, eine lichtere, reiner graue, weniger dunkel gesprenkelte Farbe, das Schrägband bei ⅓ ist (wenigstens saumwärts in der Mitte) weiss aufgeblickt, die aus dem Afterwinkel entspringende Linie ist bis zum Saume hin dunkel angelegt und bildet keinen vom Saume getrennten Streif.

Die Weiber stehen jenen der *Alticolana* näher als die Männer.

pg. 201. *Pasivana.* Fünf Männer in FR. Sammlung stimmen unter einander überein, sie sind braungrau, äusserst wenig gezeichnet, kaum dunkel gesprenkelt, am deutlichsten ist noch das breite lichtere Querband bei ⅓.

Ein Weib dazu hat fast schrägeren Saum der Vorderflügel. Zwei andere Weiber, deren eines denselben Zettel führt wie einer der Männer (aus Raupen bei Tivoli) haben merklich breitere Vorderflügel, mit vertikalerem Saume und sehr breitem, scharf begrenzten lichteren Querbande bei ⅓. Ein Weib gehört sicher zu *minorana.*

Meine fig. 100. 101 sind noch viel zu stark gezeichnet, und zu wenig bräunlich.

Diese Art sah ich nur in FR. Sammlung.

Ein weibliches Exemplar von Herrn De la Harpe (Mont d'aigle 10. Juni) hat längere Flügel als die etwas kleinere *Communana*, ein reineres, nicht bräunliches Blaugrau, weniger ausgeprägte schwarze Sprenkeln, gerader begrenzte Binde, in der Flügelmitte eine rostrothe Aufblickung.

Fig. 37 der Neuen Schmetterlinge gehört wahrscheinlich dazu.

pg. 206. *Virgaureana.* Diese Art habe ich 1853 in der ersten Hälfte des Juni in Menge aus den zusammengesponnenen Herzblättern einer nicht genauer untersuchten niederen Pflanze gezogen. Die Weiber (20 St.) stimmten fast ganz mit einander überein und stecken in FR. Sammlung als *Virgaureana*, einige grössere aber auch unter *Wahlbomiana.*

Die Vorderflügel sind stark und gleichmässig schwarz gesprenkelt, die Binden aber doch scharf ausgeprägt.

Unter den 15 gleichzeitig geschloffenen Männern war ein einziger annähernd so dunkel als diese Weiber, alle übrigen waren kleiner, im aschgrauen Grunde viel weniger schwarz gesprenkelt, aber auch mit deutlichen Binden. Diese Männer stecken in FR. Sammlung als *Minorana* zugleich mit 4 Weibern, welche gefangen sind, und wohl desshalb weniger dunkel sind, als die gezogenen. Die von mir gefangenen Weiber sind gleichfalls lichter grau als die gezogenen.

Fischers und Manns *Minorana* hätte demnach einzugehen, zu ihr gehören noch meine fig. 104—106, welche alle drei Männer darstellen. Dagegen habe ich bei Abfassung meiner Beschreibung der *Minorana* Männer vor mir gehabt, welche wegen ihres viel weniger schrägen Saumes und des weisseren Bandes bei ⅓ sich nur durch die geringere Grösse von *Wahlbomiana* unterscheiden und desshalb sich um so weniger davon trennen lassen, als die 15 Exemplare, welche ich vor mir habe, Männer sind. In FR. Sammlung fehlen solche Exemplare ganz.

pg. 207. *Sciurana* Krösm. — **Sppl.** 426. Scheint mir eine gute Art, zwischen *Parmatana* und *ophthalmicana* stehend, von beiden durch die weisslicheren, nur gegen die Spitze dunkleren Hinterflügel leicht zu unterscheiden, von letzterer durch die deutlich kürzeren Vorderflügel und den Mangel des dunklen Schrägwisches aus dem Afterwinkel, überhaupt durch sehr unbestimmte Zeichnung. Die veilgraue Farbe der Vorderflügel ist überall dunkel gesprenkelt und zimmtfarben gemischt, am deutlichsten am Wurzel- und Saumdrittheil, beide Stellen bisweilen durch eine undeutliche Längsstrieme verbunden, doch äusserst selten so deutlich wie in meiner Abbildung.

Ich erhielt diese Art bisher nur von Herrn Krösmann aus Hannover.

pg. 207. *Corticana.* H. 209 statt 202

pg. 210. *Cupressana.* Dazu Sppl. 273.

pg. 211. *Irriguana* Zell. — **Sppl. 424. 425.**

Grösser als *Sudetana*, olivengrünlich, bisweilen Wurzelfeld, Mittelbinde und ein unbestimmter Fleck vor dem Saume dunkler, welch letzter gegabelt in den Vorderrand ausläuft; alles diess fast ununterbrochen und scharf bleiglänzend eingefasst. Saumlinie undeutlich; Franzen mit dick dunkler Theilungslinie, wurzelwärts von ihr der Grundfarbe gleich, saumwärts weisslich, gegen Afterwinkel und Spitze schwärzlich. Die Franzen der schwarzgrauen Hinterflügel grau, hinter der dunklen Theilungslinie schmal lichter.

Drei Exemplare, darunter ein Weib, von H. Lederer vom Grossglockner; Anfang August. Die Rechte dieser Art sind mir noch nicht ganz klar, sie nähert sich einerseits der *Sudetana*, andrerseits den grünlichen Exemplaren der *Palustrana*. Die Flügelform steht genau zwischen beiden mitten inne, d. h. die Vorderflügel sind etwas länger, aber eben so spitz als bei ersterer, breiter und etwas spitzer als bei letzterer. Eben so hält auch die Farbe und die Schärfe der Zeichnung die Mitte, erstere ist ein rothbraun wie gewöhnlich bei *Palustrana*, letztere durch Zusammenhängen der Bleiflecke immer viel bestimmter als bei *Sudetana*, die drei ersten Costalhaken sind deutlich doppelt.

pg. 214. *Olivana*. Z. 9. „die mehr rostrothen". Diess sind die Weiber, deren eines auch fig. 219 abgebildet ist.

pg. 215. *Rurestrana*. Ich bezweifle nunmehr den Unterschied von *Lacunana*.

pg. 218. *Junctana* Zell. Ein schönes Paar von H. Wocke; bei Breslau im Juni auf einer feuchten Wiese. Vergleicht sich unter den allgemein bekannten Arten am besten mit *Uddmanniana*. Kleiner, dieselbe Gestalt, Farbe und Zeichnung, nur ist der Fleck vor dem Afterwinkel dunkelbraun, gleich dem hier stärker ausgedrückten bei 1/3 des Innenrandes und ist an seiner Spitze noch ein bleicherer viereckiger angehängt; der Schrägstreif vor der Flügelspitze ist schmaler, in der Mitte nicht erweitert, dieser ferner von der Spitze, am Vorderrande zwischen den Doppelhaken keine dunklen Flecke, diese daher nicht so scharf. Die Saumlinie nicht so scharf, keine Spur von Augenpunkten. Die Fühler mit vorstehenden Ecken der Glieder, gleichmässig kurz gewimpert. Auch der *Mendiculana* nah, Flügel kürzer, mit nicht so schrägem Saume, der Fleck vor dem Afterwinkel und der Schrägstreif vor der Spitze ganz anders.

pg. 221. *Fuligana*. Beschreibung und Abbildung nach einem grossen, sehr scharf gezeichneten Stück. Kommt fast so klein als *Nana* vor. Palpen schwärzlich, die lichten Punkte an der Saumlinie meistens undeutlich; das erste Häkchenpaar fehlt nicht immer. Die Franzen der Hinterflügel sind wenig lichter als ihr Grund.

— *Buoliana* Sppl. 49 statt 94.

pg. 224. *Flavoscapulana*. Ein schönes Exemplar erzog H. Mühlig am 10. August von Chenopodium zugleich mit *Gel. hermannella*. Um 1/3 kleiner als *Schreibersiana*, die Palpen viel kleiner, die Vorderflügel gegen die Wurzel schmaler, am Vorderrande nicht so bauchig, ihr Gelb matter; das Wurzeldrittheil am Vorderrande nicht so weit reichend als in der Mitte und hier durch braune Schuppen getrübt, das Band hinter der Mitte ist stark grau bedeckt und am Innenrande am gelbsten. Die Franzen der Hinterflügel sind grauer.

pg. 237. *Confusana.*

Von *Hepaticana* ist eine Art zu trennen, welche sich vor allen Arten auszeichnet durch das dunkelste Braun, welches nur am Vorderrande mit Rostroth gemischt ist, und die häufigste weisse, mit Blei gemischte Zeichnung; die Einfassung der Bleiflecke des Spiegels ist so weiss als der Innenrandsfleck; dieser getheilt wie bei *Hepaticana*, doch selten so kenntlich und regelmässig. Die Vorderflügel des Mannes sind nach hinten nicht so breit als bei *Hepaticana*, die Unterseite der hinteren aber ebenfalls blass, am Vorderrande stärker gesprenkelt.

Ich finde sie bei Regensburg im Juni u. Juli an Bergen und fand in FR. Sammlung beide Geschlechter nebst der wahren *Hepaticana* als deren Var. *Confusana*.

Von *Cirsiana* unterscheidet sie sich leicht durch den nicht schwarz gestrichelten, heller silbern eingefassten Spiegel, dessen hintere Einfassung kaum schmaler ist als die vordere. Der Spiegel tritt in Zelle 2 bis an die Saumlinie hinaus, seine äussere Bleibegrenzung ist also hier unterbrochen; diese ist etwas schmaler als die innere. Im Allgemeinen kleiner als *Hepaticana* u. *Cirsiana*.

239. *Hepaticana* Fr. n. B. 318. 2 (nicht 118. 2.) ist unter den Verwandten nach *Hepatariana* die gelbste, am wenigsten dunkelbraune, der Fleck auf der Mitte des Innenrandes ist kaum weisser als die übrigen lichten Stellen und sehr scharf von drei dunklen Wellenlinien getheilt, deren mittlere die stärkere. Die Vorderflügel des Mannes sind nach hinten breiter als bei *Brunnichiana*, *Cirsiana* u. *Confusana*. Die Bleistreifen sind schmal und nur die äussere Begrenzung des Spiegels silbern. Die Franzen der Hinterflügel sind nicht lichter als deren Grund, ihre Unterseite aber beim Manne viel lichter als jene der Vorderflügel.

Weniger verbreitet, bei Regensburg fand ich sie nur bei Lichtenwald; von Freiburg, Wien, aus Schlesien, Kärnthen; in der ersten Hälfte des Juni.

pg. 240. *Monachana.* Eine ausgezeichnet schöne Var. erzog H Prof. Frey aus Raupen von Salix pentandra im Juli bei St. Moriz im Engadin. Durch dieses Exemplar zeigt sich die bisherige Diagnose und Stellung unrichtig, denn Kopf, Thorax und Innenrandshälfte der Vorderflügel ist lebhaft zimmtroth, deren Vorderrandshälfte veilgrau, rostbraun gewellt und nur an der Trennung von der Innenrandshälfte mit abgesetzten schwarzen Längsflecken. — FR. fig. 3 b nähert sich. — Die Stellung dürfte passender neben *Siliceana* u. *Granitana* zu suchen seyn.

Nachträge zum fünften Band.

Seit dem Beginne dieses Bandes sind mehrere höchst wichtige Arbeiten erschienen, welche das hier Abgehandelte betreffen. Vor allem sind Staintons vortreffliche Insecta Britannica (Tineina) 1854 zu besprechen, in welchen er 9 Familien, 89 Gattungen und 592 Arten beschreibt. So interessant eine Prüfung der 9 Familien gewesen wäre, so liegt sie doch ausser dem Bereiche gegenwärtigen Aufsatzes und würde mich um so mehr zu weit führen, als ich gar keine Familien angenommen habe. Dass deren bestehen und zwar sehr natürliche und gut umschriebene, steht fest, ebenso dass die Mehrzahl der von H. Stainton aufgestellten naturgemäss sind. Einzelne Aenderungen, deren Nothwendigkeit ich demnächst nachweisen werde, vermindern Staintons Verdienst um diesen Theil der Arbeit nicht im Geringsten und es bleibt ihm die Ehre, hier die Bahn gebrochen zu haben. Eben so treffend sind die Gattungen abgegrenzt; ich werde seltener an einer oder der anderen etwas zu ändern haben, als ich durch Staintons Werk zu Aenderungen meiner Arbeit mich veranlasst fühle. Die Merkmale der Familien und Gattungen sind genau und scharf angegeben, die dichotomischen Tabellen aber hätten auf wesentlichere Merkmale gegründet werden können und sollen.

Ueber die Nomenclatur der Gattungen komme ich mit H. Stainton öfters in Widerspruch, einestheils wegen der Priorität, andererseits weil ich die Priorität eines Werkes nicht anerkennen kann (Haworth), welches unter keiner Bedingung zu erlangen ist. Die Gründe, warum ich mehrere Staintonische Gattungen anders benannte, sind in meinem Ind. Generum angegeben.

pg 63 *Lypusa maurella.* Den Sack fand O. Hofmann am Keilstein bei Regensburg an Felsen angeheftet, er ist aus einem Blatte zusammengerollt, fast cylindrisch, wenig gekrümmt, die Blattrippen bilden einen convexen Reif vor —, einen hinter der Mitte. Es entwickelte sich ein Weib, welches bunteillengrünen Glanz hat.

pg. 64. *Rhaeticella* m 3 Exemplare aus der Schweiz scheinen mir von *Flavimitrella* verschieden, der Kopf ist den Vorderflügeln gleichfarbig, die Endhälfte der Franzen ist nicht weisser, nur bei dem reinsten Exemplare findet sich der Costalpunkt. Die Palpen sind feiner als bei *Flavimitr.*, grau, Glied 2 u. 3 fast gleich lang.

pg. 65 *Luzella.* In der Diagnose ist der wesentliche Umstand übersehen, dass Kopf, Halskragen und Fühler den Vorderflügeln gleichfarbig sind, während diese Theile bei *Praelatella* gelb sind.

pg. 70. *Infimella.* Ein von H. Frey Ende Juli bei Zürich gefangenes Exemplar ist sehr schwarz, die Vorderflügel ohne goldbraune Sprenkeln, die weissen Flecke sehr klein. Vielleicht ist meine *Albipunctella* ein solches, aber altes Exemplar.

Cloacella ist im Index alph. syn. mit Unrecht als verschiedene Art aufgeführt.

— *Ruricolella* St. Die Unterschiede, welche H. Stainton von *Infimella* (seiner *Cloacella*) angibt, dürften nicht stichhaltig seyn, er selbst sagt, dass *Ruricol.* zu gleicher Zeit auf gleichen Stellen mit *Infim.* vorkommt und vielleicht nur Var. davon ist. Die beiden Exemplare, welche mir H. Stainton selbst zuschickte, sind kleiner als gewöhnlich *Infimella*, die Grundfarbe der Vorderflügel viel weniger weiss, mehr braungelb, wesshalb die dunklen Flecke nicht so scharf abstechen und auch der weisse Punkt hinter der Flügelmitte fast verschwindet. In FR. Sammlung finde ich ganz gleiche Exemplare unter *Infimella*.

pg. 74. *Confusella.* In der Diagnose ist statt *Capitis* zu lesen *Capillis.*

pg. 75. *Pustulatella.* Ein sehr schönes Exemplar fing H. Professor Frey am 6. Juli im Universitätsgebäude zu Zürich. Die Kopfhaare sind schön ockergelb, in grösserem Umfange als im Bilde, die Vorderflügel sind etwas breiter, die Flecke etwas vertriebener und dadurch grösser, besonders jener der Spitze, welcher sich mehr gegen Spitze und Afterwinkel ausdehnt. Die Fühler etwas länger und dicker, schwarz, mit kurz dreieckigen, scharf abgesetzten, schuppigen Gliedern.

pg. 76. *Ochraceella.* Von H. Stainton erhalten. Grösser als *Bisselliella*, die Palpen so dunkel ockergelb als der Kopf, buschig; die Hinterflügel und der Hinterleib dunkelgrau.

pg 193. *Oculatella* Sppl. fig 265 ist nicht richtig, der Innenrandfleck zu schmal und zu schräg, die Vorderrandshäkchen 1—3 viel zu kurz, der Schrägstrich vor dem Afterwinkel zu dünn, die beiden Silbertropfen vor dem Saume sind in einem Exemplare von H. Rentti in einen ovalen Fleck zusammengeflossen, bei 2 anderen nicht Im Juni bei Zürich.

pg. 98 Zeile 7 v. u. lies statt die kleinste: die grösste.

pg. 106. *Pulviceps.* Lies: *Perlepidella* St. – *Ruficeps* Wocke Ztschr. f. Ent. 1850. t. 5. f. 19. – **Sppl.** 643.

pg. 111. *Signella.* Das bis jetzt unbekannte Weib brachte H. Pfaffenzeller aus dem Engadin. Es ähnelt durch die verkümmerten spitzen Flügel jenem der Gattung *Diurnea*, die Rippen verbinten aber eine Vereinigung.

pg. 119. *Miserella.* Das Mittelglied der Palpen mit zwei unbestimmten dunkleren Binden.

pg. 121. *Granulosella* St. **Sppl.** 1001. Scheint mir eine gute Art, zwischen *Thapsiella* u. *Capreolella* die Mitte haltend, etwas grösser als letztere, mit breiteren Vorderflügeln, deren Farbe viel weniger röthlich, auch noch dunkler grau als bei *Thapsiella* ist. Die dunklen Sprenkeln sind sehr stark, besonders am Vorderrande, in dessen Mitte ein tiefschwarzer, viereckiger, welchem saumwärts noch viel bleichere, mehr bindenartige folgen. Die beiden Punkte bei 1/3 viel grösser als bei beiden Arten, der untere lang gezogen, dadurch steht ihm der weissgekernte Mittelpunkt näher, der andere ist kaum kenntlich, die Saumfleckchen undeutlich, die lichte Wurzel ist innen scharf abgeschnitten und verläuft am Vorderrande. Letztes Palpenglied an der Wurzel und vor der Spitze schwarz.
In England im September. Selten. 1 Exemplar von H. Stainton.

pg. 138. *Luridicomella.* Braungrau, Kopf lehmgelb, wenig buschig; Vorderflügel bei 1/3 mit zwei schwarzen Fleckchen unter einander, hinter der Mitte mit einem grösseren.

pg. 138. *Unitella* St. Ich halte es für Unrecht, durch eine so zweifelhafte Figur wie die Hübnersche fig. 147 sich bestimmen zu lassen, den Namen einer schon länger bekannten Art abzuändern. Hübners Figur zeigt ganz andere Grössenverhältnisse, Umrisse und Farben als Zellers *Arietella*, der Kopf ist den Vorderflügeln gleichfarbig, was in der Beschreibung noch speciell angegeben ist, und die auffallend langen Palpen würde Hübner gewiss nicht übersehen haben, da er doch der Figur Palpen gibt. Hübners Bild gehört ziemlich sicher zu *Fissella.* Demnach muss der Name *Arietella* bleiben.

Nur bei den graueren Exemplaren von *Tinctella* sind Palpen, Kopf und Halskragen auffallend gelber als die Vorderflügel und der Rücken, bei den gelberen sind sie mit den Vorderflügeln gleichfarbig. Kurz kann man die Palpen übrigens in keinem Falle nennen; sie sind höchstens um 1/4 kürzer als die ungemein langen der *Arietella.* Staintons *Panzerella* könnte ich daher für eine mir ganz unbekannte Art halten, wenn nicht seine *Tinctella* dunkles Endglied der Palpen und blass ochergelbe Fühler haben sollte, was mir nicht erlaubt, sie mit meiner *Tinctella* zu verbinden, welche einfarbige Palpen, aber graue dunkler geringelte Fühler hat und mich vermuthen lässt, dass Stainton meine *Arietella* als *Tinctella* beschrieben hat, und meine *Tinctella* als *Panzerella.* In diesem Falle würde nur die Grösse Zweifel erregen, welche bei meiner *Arietella* etwas bedeutender ist als bei meiner *Tinctella*, von Stainton aber umgekehrt angegeben ist.

Die Beschreibung der *Panzerella* ist übrigens bei Stephens und Stainton so ungenügend, dass dieser Name keiner Beachtung werth ist.

Meine *Arietella* zeichnet sich ausserdem durch frischere Farbe der Vorderflügel und des Thorax, welche viel mehr von der schwärzlicheren der kürzeren und spitzeren Hinterflügel absticht und sehr abstechend gelbe Farbe des Kopfes und der Palpen (ohne den Halskragen) aus. Die Fühler des Weibes sind gelb, die des Mannes unten grau, schwarz geringelt, mit abwechselnd scharf eckig vortretenden Gliedern. Sollte vielleicht Herr Stainton die Geschlechter der *Arietella* für verschiedene Arten gehalten und den Mann als *Unitella*, das Weib als *Tinctella*, endlich meine *Tinctella* als *Panzerella* beschrieben haben?

pg. 141. Folgende beide Arten scheinen in Deutschland ganz unbekannt:

Woodiella Curt. pl. 304. — Steph. — Wood 1382. — Staint. Ins. Brit. p. 158. 6½ Lin., also bedeutend grösser als *Augustella*, welche 5—5½ Lin. hat. 1 Exemplar.

Grandis Desvign. Ent. 342. 6½ Lin. 3 Exemplare. Am nächsten wohl der *Schaefferella*, aber mit zwei blassgelben Flecken auf dem Vorderrande und einem rothgelben vor dem Afterwinkel.

pg. 158. Von den hier erwähnten Arten Douglas's sind folgende nochmals zu besprechen:

40. *Instabilella* Dgl. — St. Scheint eine Bewohnerin der Meeresküste, deren Raupe auf *Salicornia herbacea* u. *Chenopodium maritimum* lebt. In Deutschland bis jetzt unbekannt. Die rostgelbe Umgebung der Makeln und die rostgelbe Längslinie der Falte und hinter dem Vorderrande weisen ihr die Stelle neben *Artemisiella* an; von diesen rostgelben Stellen kommt aber in der Beschreibung gar nichts vor. Die Falte führt 3 schwarze Stellen, der vordre der Discoidalflecke ist in zwei schräg gestellte aufgelöst. Nach St gleiche Grösse mit *Atriplicella* (7‴); mein von ihm erhaltenes weibliches Exemplar ist viel grösser als *Atriplicella*.

45. *Lucidella* Stph. — Wood 1240. — Curt. — Dgl. — Scheint in Deutschland unbekannt, der *Cerealella* am nächsten, das Endglied der Palpen kürzer, die Farbe lebhaft rostbraun, in der Falte dunkler, an der Stelle der Gegenflecke ein unbestimmtes, etwas lichter ockergelbliches Schrägband, am Innenrand der Wurzel viel näher, saumwärts von einem schwarzen Fleckchen begrenzt; auf der Saumlinie bis gegen die Mitte des Vorderrandes regelmässig gestellte lichte Punkte, welche in das dunklere Wurzeldrittheil der Franzen hineinreichen. Palpen und Hinterleib dunkel, Hinterflügel schwarzgrau, Behaarung der Beine graugelb.

Im Juli nächst London an feuchten Plätzen.

65. *Desertella* Dgl. – St. Ich vermuthete unter *Terrella* längst zweierlei Arten. *Desertella* ist kleiner, lichter, gelblicher, gegen die Spitze nicht dunkler, daher das lichte Band undeutlicher. Der dunkle Punkt in der Falte nächst der Wurzel kommt auch oft bei *Terrella* vor.

73. *Inornatella* Dgl. könnte meine *Lutatella* seyn; bleich graulich ockergelb scheint mir jedoch nicht die passende Bezeichnung der Farbe, einen dunklen Ring vor dem Ende des letzten Palpengliedes sehe ich nicht.

79. *Fumatella* Dgl. — St. Sicher *Oppletella* m. oder *Ignorantella* FR., aber welche von beiden getraue ich mir nicht zu entscheiden. Für *Oppletella* spricht die Grösse unter *Velocella* (*Ignorantella* ist grösser), das gelbgraue Gesicht (bei *Ign.* ist es dunkler), das zweimal schwarz geringelte Endglied der Palpen (bei *Ign.* ist es bis gegen die Spitze ganz schwarz), die weisslichen Schuppen um die typischen Makeln (bei *Ign.* sind sie gelblicher). — Für *Ign.* spricht nur die blass ockergelbe Farbe der Gegenflecke.

Bei beiden Arten kann man die Vorderflügel nicht saumwärts dunkler nennen.

87. *Boreella* Dgl. Nach einem einzelnen Exemplare; wohl sehr nah der *Scotinella*.

92. *Politella* Dgl. – St. Eine gute Art, welche auf dem Continent nicht bekannt zu sein scheint. Der *Terrella* ähnlich, die Vorderflügel des Mannes sind nach hinten breiter, jene des Weibes schmaler als dort, die des Mannes haben mehr Glanz, die des Weibes sind gelber, Kopf und Thorax nicht lichter als die Vorderflügel, diese mit viel wenigeren eingemengten schwarzen Schuppen. Der untere der vorderen Punkte ist sehr fein, der obere lang gezogen. Die Punkte gegen die Spitze des Vorderrandes sind deutlicher als jene des Saumes. Die Franzen sind nicht so dicht, länger, mit undeutlicherer Theilungslinie.

Im Norden Englands auf Haide.

94. *Acuminatella*. Was mir H. Stainton unter diesem Namen mittheilte, sind *Atriplicella* in dunklen Exemplaren. Die Palpen sind aussen gleichmässig schwarz punktirt, innen ist ihr Endglied vor der Spitze, beim Manne auch an der Wurzel undeutlich dunkler.

96. *Celerella* St. 5—6½‴ also so klein als *Artemisiella* bis ansehnlich grösser. Ich kenne keine Art, welche ausser den 3 typischen Makeln noch 3 dunkle Vorderrandsflecke hätte.

pg. 165. *Albicipitella*. 1 Exemplar von H. Frey zugleich mit *Nanella* gefangen scheint sich letzter Art zu nähern, das Schwarz herrscht vor.

pg. 174. *Plebejella*. **Ein Exemplar aus Barcelona ist gelber, nicht so röthlich, die Flügel stumpfer, alle schwarzen Flecke grösser, die beiden vorderen vertikal unter einander; der lichte Winkelstreif besonders saumwärts grob schwarz beschuppt.**

pg. 179. *Lentiginosella*. Das mittlere Palpenglied ist bei weitem nicht so bartig als bei *Distinctella*, die Fühler des Mannes viel schärfer sägezähnig, die Franzen nicht so abstechend grau.

pg. 185. *Fraternella*. Drei Exemplare von H. Stainton; entschieden eigene Art, von den bisher bekannten Arten sehr leicht durch die lebhaft bleichockergelbe Farbe des Kopfes, mittleren Palpengliedes und der Spitze des Endgliedes unterschieden. Die Vorderflügel haben eine mehr gerundete Spitze und eine mehr dunkelbraune mit Rostbraun, kaum mit Grau gemischte Grundfarbe.

pg. 195 *Temerella* Lien. — St. Die drei typischen Punkte trennen diese Art von *Obscurella*, welcher sie hinsichtlich des dunklen Bandes hinter der Mitte am nächsten steht; sie ist auch schwärzer, das Band desshalb nicht so deutlich und am Vorderrande saumwärts ohne lichtes Fleckchen; der Mangel dieses Fleckchens unterscheidet sie auch wieder von *Scintillella*, welche grösser und deren Farbe weniger schwarz, mehr kirschbraun ist.

pg. 209. *Divisella*. — *Decorella* Stph. gut beschrieben, da er aber den Namen von Haworth nimmt, welcher unter demselben eine ganz andere Art beschrieben hat, so bleibt jener Wocke's.

pg. 220. In der Synopsis gehört der Name *Mayrella* zu Zeile I. 1. A; *Hieronella* zu I. 1. B.

pg. 274. *Sorbiella*. H. Pfaffenzeller fand im Engadin häufig Exemplare am Prunus amelanchier, von denen drei mir zu Gesicht gekommen sind. Sie haben längere, schmalere Flügel als *Sorbiella*, deren vordere ein viel gröberes und dunkleres goldbraunes Netz haben, der erste Innenrandsfleck ist bei zwei Exemplaren kürzer, nicht viereckig, bei dem dritten dehnt er sich schräg gegen Vorderrand und Wurzel aus, das Mittelband ist viel schräger und hängt fast mit dem Fleck hinter der Mitte des Vorderrandes und jenem in der Flügelspitze, welcher saumwärts drei Zacken und gegen den Vorderrand 4 Schrägstriche bildet, zusammen.

Zu meiner Gattung *Oecophora* ist seitdem die wichtige Monographie „der Gattung Butalis" von Herrn Zeller in der Linnaea X. 1855 erschienen. Folgendes finde ich nöthig zu besprechen.

Dass Herr Zeller den Namen *Oecophora*, in welche Gattung er 1839 in der Isis pag 192 alle ihm bekannten hieher gehörigen Arten setzte, einer andern Gruppe geben will, dafür wird er allerdings Gründe angeben können, hätte es aber auch thun sollen.

Entscheidend wäre der Gebrauch, welchen der Stifter dieses Namens von demselben gemacht hat. *Latreille* führt aber (Gen. crust & Ins IV. p. 223) als in die Gattung gehörig acht Arten an, welche in 7 der jetzt angenommenen Gattungen vertheilt werden müssen.

Soll diejenige Gattung *Oecophora* heissen, in welche die Mehrzahl der von Latreille angeführten Arten gehört, so müssten *bracteella* und *geoffroyella* den Namen führen. Sollen aber die Merkmale entscheiden welche Latreille für seine Gattung angibt, so widersprechen sie sich, denn die langen, aufgekrümmten Palpen, deren Mittelglied bei den meisten schuppig ist (wohl auf Depressaria deutend), kommen nicht Arten zu, deren Raupen im Marke der Blätter miniren oder Getreidekörner bewohnen. Höchstens konnte *Coriscium brogniardellum* damit bezeichnet seyn. Was endlich die Bedeutung des Wortes *Oecophora* (Hausträger) anbelangt, so ist es klar, dass hier an Sackträgerraupen gedacht wurde, solche finden sich aber weder in Zeller's jetziger Gattung *Butalis*, noch in jener Gruppe, welcher Herr Stainton (wohl mit Zellers Zustimmung) nunmehr den Namen *Oecophora* gegeben hat. Latreille kann demnach nicht entscheiden, welcher Gruppe der Name zu ver-

bleiben hat. Hierüber hat sich Duponchel VIII. p. 449 sehr richtig ausgesprochen, zieht aber (1836) ganz andere Arten als (1839) Herr Zeller in die Gattung *Oecophora.*

Die Duponchelische Gattung *Oecophora* umfasst zwar auch wieder verschiedene der späteren Gattungen, doch sind alle ihm bekannten späteren *Argyresthien* darin aufgenommen. Da Latreille's Name nach dem eben Gesagten vacant war, da ihn Duponchel einer Gruppe beilegt, welche neben anderen Elementen die Gattung *Argyresthia* vollständig enthält, so war der strengste Verfechter der Priorität nicht in vollem Rechte, wenn er (1839) diesen Namen wieder einer andern Gruppe gab, deren Unvermögen beisammen zu bleiben er schon damals durch seine Unterabtheilungen zugestand. Ich muss zugeben, dass ich hierin Herrn Zeller ohne weitere Ueberlegung in meiner Syst. Bearbeitung gefolgt bin, nur mit dem Unterschiede, dass ich den Namen *Oecophora* der compacten Gruppe beilegte, zu welcher die Mehrzahl der von Herrn Zeller dorthin gesetzten Arten gehörte und für die grösseren breitflügeligeren Arten, den schon 1833 von Treitschke für sie verwendeten Namen *Lamprus* beibehielt. Hiezu bewog mich der Umstand, dass der Name *Butalis* welchen 1833 Treitschke meinen jetzigen *Oecophoren* gab, nicht bleiben konnte, weil er schon 1826 für eine Vogelgattung verwendet war und ich den Namen *Oecophora* der ohne Frage artenreicheren Gruppe der Zellerischen *Oecophoren* erhalten wollte.

Herr Zeller wendet mir hiegegen ein, dass ich erst zu beweisen habe, dass *Butalis* in der Ornithologie ein „rechtsgültiger und nicht ein blosser synonymer Name sey." Diesem setze ich entgegen, dass *Butalis* einmal in der Ornithologie gebraucht und dass es ganz gleichgültig ist, ob die Gattung, welcher er damals gegeben wurde, anerkannt und beibehalten oder nicht beachtet worden ist. Es kann die Aufstellung dieser Gattung bis zu einem gewissen Zeitpunkte überflüssig geschienen haben, es kann aber sehr wohl der Zeitpunkt eingetreten sein oder noch eintreten, wo ihre Aufstellung nöthig erschienen ist oder erscheinen wird, und wo der vielleicht eine Zeitlang bei Seite gesetzte Name wieder in seine Rechte einzutreten hat. Zur Erläuterung möge Hübner's Verzeichniss bekannter Schmetterlinge von 1816 dienen. Bei dessen Erscheinen dachte kaum Ein Mensch daran, dass die zahllosen dort unter der sonderbaren Bezeichnung „*Coitus*" aufgestellten Gruppen einer Beachtung werth wären und doch halten wir jetzt, nachdem eine Trennung der Schmetterlinge in ziemlich eben so viele wohlbegründete Gattungen nöthig geworden ist, die dortigen zum grössten Theil wohlgebildeten Namen für vollkommen rechtsgültig und würden sie, wenn sie seit dem Erscheinen des Hübnerischen Werkes anderweitig verbraucht worden wären, wieder jenen Gattungen vindiciren, welche die gleichen oder meisten jener Arten enthalten, die Hübner in seine entsprechenden „*Coitus*" gesetzt hatte.

Unter die Gattungsmerkmale hätte Herr Zeller denn doch auch die Flügelrippen aufnehmen dürfen und es fällt diess um so mehr auf als er es bei seinen früheren Arbeiten nicht unterliess. Für die von ihm „sehr unzweckmässig" genannte Trennung meiner *Siccello* würde er dann doch eher einen Grund gefunden haben, als für die Vereinigung, für welche er keinen angibt.

Ueber die von Herrn Zeller aufgestellten Arten habe ich wenig zu sagen, nur einige Namen kann ich nach m e i n e n Grundsätzen, gemäss welcher ein älterer Name, welcher durchaus die Art nicht erkennen liess, einen neueren durch Beschreibung oder Abbildung unzweifelhaften nicht verdrängen kann, wenn auch später durch Mittheilung natürlicher Exemplare, durch vollständigere Beschreibungen oder durch das nur an den bezeichneten Lokalitäten nachgewiesene Vorkommen unbezweifelt gemacht wird, welche Art der ältere Namengeber bezeichnen wollte.

Desshalb behalte ich die Namen *herbosella* (statt *grandipennis*), *armatella* (statt *fallacella*, unter welchem Namen mir Herr Schlaeger *fuscoaenea Haw.* [nicht *fuscocuprea Haw.* wie Herr Zeller pg. 185. Anm. meint] mittheilte), *fallacella* (statt *fuscoaenea Haw.*), *crassiusculella* (statt *fuscocuprea.*) — Der Name *Scopolella* kann nicht für *triguttella* gesetzt werden, weil ihn Hübner schon für seine fig. 145 verwendet hatte; die spätere *disparella* halte ich nicht für verschieden von *senescentella.*

Dagegen fand ich es in der Ordnung, dass für den unentwirrbaren Namen *Mouffetella L.* die Thunbergische *binotella* gesetzt wurde.

Zweiter Nachtrag zum ersten und zweiten Bande.

Diese Nachträge folgen nach den Paginanummern des ersten Bandes; beziehen sie sich auf die früheren Nachträge, so wird diese durch das vorgesetzte pp. kenntlich gemacht. Das Meiste entnehme ich Herrn Lederers Versuch die Europ. Lepid. in möglichst natürliche Reihenfolge zu stellen. (Verhandl. des Zool. Botan. Vereines in Wien, Band II. p. 14.)

pp. 6. Z. 17. l. entfernt scheinen, wo aber —

pp. 20. Zeile 2. Herr Reutti theilte mir eine männliche *Athalia* mit, auf deren einfacher Saumlinie der Hinterflügel erst breitere, etwas dunkler gelbe, dann schmälere, etwas lichter gelbe Monde vor den orange gekernten zu sehen sind; die innere Saumlinie hat sich nemlich in Bogen erhoben.

p. 22. Zeile 6 v. u. Diese Merkmale sind bei *Asteria* sehr undeutlich.

pp. 22. *Beckeri.* Herr Himmighofen fand bei Barcelona im August und September die Raupe aus dem Ei; Ende März war sie 18—20 Linien lang, schwarz mit schwarzen Dornen. Er glaubt drei Generationen beobachtet zu haben.

pg. 23. *Parthenie.* Fliegt bei Offenbach nur auf Waldwiesen, später als *Cinxia*, und dann wieder Ende August; die Unterschiede, welche Herr Speyer in der Ent. Zeit. 1848 angegeben hat, werden desto unhaltbarer, je mehr Exemplare man aus verschiedenen Gegenden zu vergleichen hat. Grösse, Umriss, Zeichnung, Farbe der Fransen und selbst jene der Palpen geben keine sichern Anhaltspunkte. Britomartis Assm. macht die Unsicherheit noch grösser. Herr Lederer erwähnt sie als identisch mit *veronicae Dorfm.*, weiss aber keine wesentlichen Unterschiede anzugeben.

pg. 24. *Dictynna Aberr.* **Sppl.** 601, 602. Von Herrn Schmid bei Frankfurt a. M. Aehnlich aus Sibirien von Herrn Kindermann unter dem Namen *Erycina.*

pg. 24. *Phoebe.* Bei Barcelona beobachtete Herr Himmighofen drei Generationen; die Raupe lebt gesellschaftlich auf Centaureen, ist schwarz mit rothen, ästigen Dornen, rothem Seitenstreif und weissen Puncten.

Zu pg. 25. 2 A. *Didymoides Ev.* hat diese Punkte nur auf der Unterseite und zwar viel feiner als *Cinxia*, von welcher sie sich sehr sicher durch den Mangel der schwarzen Rippen dieser Binde und der Oberseite unterscheidet. Will man Bastarderzeugung annehmen, so haben wir einen Bastard von *Cinxia* und *Didyma.*

— *Latonigena.* **Sppl.** 599 600. Der wesentlichste Unterschied von weisslichen Weibern der *Didyma* besteht in gelbweissen Flecken auf der Unterseite der Hinterflügel in der äusseren orangen Binde, welche sich auch auf die Vorderflügel fortsetzen. Ebengenannte Binde sammt ihrer äussern schwarzen Einfassung ist nicht durch weisse Rippen unterbrochen, ihre Monde sind dicker, und bei weitem nicht so hoch.

pg. 31. *Ino* statt H. 41. 42 lies 40. 41.
pp. 31. *Thore* statt 572 574 lies 571 —573.
pg. 32 Z. 11 statt Hinterflügel unten von l.: von.
— Z. 6 v. u. statt *rotudatae*: lies *rotundatae.*
pg. 33. *Selenis Eversm.* setze bei: Bull. 1837. p. 10. Im Kasanischen auf Waldwiesen, Mai bis Juli.

pg. 14 *Oscarus* Ev. **Sppl.** 603. 604. Viel grösser und von anderem Flügelschnitt als *Ossianus*; meinen figg. 322. 323 am nächsten; die Mittelbinde ganz schwefelgelb; hinter ihr mehr Rostgelb, ein deutlicher veilröthlicher Lichtstreif und grosse, aber schwach und ungleich gelblich gekernte Spiegelflecke.

pg. 35. Z. 4 v. u. statt *areola* lies cellula.

Zu pg. 36 nach *Freya*: *Eugenia* Ev. Sppl. 605. 606.

D. Fascia media obsolete terminata, maculis 3 argenteis, praeterea maculae 4 basales et series ovalium antelimbalium argenteae. Diese schöne Art bildet eine eigene Abtheilung und nähert sich am meisten der *Dia*, besonders durch die ovalen Silberflecke auf dem Saume und die Gestalt der Silberflecke der Mittelbinde. Letztere ist aber nicht blos auf Rippe 1b unterbrochen, sondern fehlt von hier aus bis zum Innenrande ganz. Die Rippen sind sehr wenig dunkler; die blassgelbe Grundfarbe ist beschränkt auf grosse Keilflecke, in welchen die Spiegelflecke stehen und auf Zelle 5 u. 6 der Mittelbinde. Die Silberflecke der letzteren sind in Zelle 1c u. 4 sehr lang gezogen, eben so lang ist jener gegen die Wurzel der Zelle 1c.
Das stark beschädigte weibliche Exemplar erhielt Herr Eversmann von Irkuzk.

pg. 39 *Jo.* Eine schöne Var. ohne Spiegelfleck der Hinterflügel besitzt H. Zeller.

pg. 40. *Ichnusa* Auch H. Lederer hat Uebergänge zu *Urticae* und hält sie nicht für specifisch verschieden.

pg. 45. *Ilia.* Dazu H. 809. 810. — Zu var. a. H. 812. 813.

pg. 45. *Ammonia.* Wegen der haarigen Augen und der fein geschlossenen Mittelzelle der Hinterflügel setzen sie Fischer und Lederer zu *Vanessa.* Sie stammt nur von Kleinasien (Amasia).
— Z. 8 v. u. statt 550 lies 580.

pg. 52. Genus *Arge.* Ich muss Herrn Lederer beistimmen, wenn er *Arge* als Gattungsnamen verwirft und nehme mit ihm *Hipparchia* an.

pg. 52. *Hylata* statt **Sppl.** 423. 424 lies 425. 426
Teneates statt 415 426 lies 423. 424.

pg. 55. *Ines* statt H. 194. 195 lies 196. 197.
— Zeile 11 v. u. bisweilen hat auch *Melas*, *Parmenio* u. *Scipio* im weiblichen Geschlechte ein Auge in Zelle 6 der Vorderflügel.

pg. 57. *Gorgone* **Sppl.** 469. 470 zieht H. Lederer hieher und nicht zu *Goante.*
Cyclopius Ev. **Sppl.** 607. 608. Rippe 8. 9 der Vorderflügel aus 7, Augen nackt, die Mittelrippe kaum ein wenig aufgeblasen.

pg. 59. *Ottomana* hält H. Lederer für eigene Art.
Z. 9 v. u. statt 877. 878 lies 879. 880.

pg. 62. *Lefebvrii* Sppl. 875 zieht H. Lederer unbedingt zu *Melas.* — **Sppl.** 88. 89 kennt er nicht, will sie aber nicht für *Lefebvrii* gelten lassen.

pg. 63. *Ligea.* H. Lederer will *Euryale* nicht specifisch getrennt wissen.

pg. 64. *Tristis* (der Name *Eriphila* wäre älter) zieht H. Lederer zu *Melampus.* Die Nachrichten welche mir H. Rothenbach aus der Schweiz über deren Vorkommen gibt, sprechen für specifischen Unterschied.

pg. 65. *Cassiope.* H. Lederer trennt *Epiphron* nicht davon, dieser Name muss als der ältere beibehalten werden.

— *Kefersteinii* Ev. **Sppl.** 617. 618. Ein Weib aus Irkusk von H. Eversmann scheint mir nicht von *Epiphron* (*Cassiope*) verschieden; es zeichnet sich nur durch viel Rostgelb der beiden Seiten aus. Auffallend sind jedoch die zwischen je zwei Rippen tiefen Ausschnitte der lichten Binde der Vorderflügel und die scharf dunkle Wurzelhälfte der Hinterflügel.

— *Oëme.* H. Lederer zieht **Sppl.** 584. 585 zu *Pyrrha*.

Zu pg. 67. Z. 5 v. unten. Bei *Urda* u *Sculda* haben die Hinterflügel oft in Zelle 2 bis 5 eben blinde Augen. Die Diagnosen beider müssen nun geändert werden; bei

Urda Eversm. **Sppl.** 461-463. — *Pallide ochracea, fusco-costata et marginata, alis posterioribus infra albo-fuscoque nebulosis, non albo-costatis, basi et fascia media obscuriore, in costa 4 in angulum acutum longe producta.*

Sculda Ev. **Sppl.** 613. 614. — *Ochracea, infra pallidior, ocellis pupillatis, alarum posteriorum costis albis, basi et fasciae mediae marginibus subparallelis fuscis.* Im Flügelschnitte mehr der *Bore* ähnlich, aber durch die ziemlich lebhaft eckergelbe Oberseite, an welcher nur die Mittelbinde der Hinterflügel dunkler ist, und die gekernten Augen leicht zu erkennen. Diese Mittelbinde ist unten nicht geeckt, die Rippen sind hier rein weiss.

Ein Weib von Kiächta im südöstlichen Sibirien.

pg. 69. *Norna* var *Fulla* **Sppl.** 615. 616. Ein Mann, welchen H. Eversmann von Nor Saisan erhielt und *Fulla* nannte, scheint mir nicht von *Norna* verschieden. Da er jedoch mit keiner der mir bekannten Abbildungen genau übereinstimmt, so lasse ich ihn abbilden.

pg. 71. Z. 6 v. o. lies posteriorum 2 statt 4.

pg. 75. *Aristaeus.* Lederer erkennt die Artunterschiede von *Semele* nicht an.

pg 76. *Anthelea — Pontica.* Hier scheint H. Lederer noch weniger im Klaren zu seyn als ich selbst. Er sagt *Anthelea* ist in ganz Kleinasien eine der gemeinsten Arten und nie fand jemand ein weisses Weib darunter. Er citirt *Anthelea* H. (dieser hat nur fig. 861. 862, einen Mann); diese Figur stimmt aber ganz mit *Pontica* überein, wie sie mir Frivaldszky sandte. Die citirte Figur 303. 304 meines Werkes ist aber ein weisses Weib. — Dieselbe Figur citirt er aber auch wieder zu seiner *Pontica*, denn 363. 364 kann nur ein Druckfehler seyn, da diese Figuren ganz fremdartige Thiere darstellen und sonst keine hieher gehörige Figur in meinem Werke vorkommt. Da ich keinen Mann der *Pontica* in Händen hatte, so muss ich mich auf H. Lederers Behauptung verlassen, gemäss welcher es zwei verschiedene Arten sind.

pg 78. *Podarce.* H. Lederer lässt keine specifische Trennung von *Actaea* zu, und wie ich glaube mit Recht. Ein altes männliches Exemplar von H. Keferstein weicht von den Männern der *Actaea* durch fast einfarbig braune Unterseite ab, deren Wurzelhälfte durch eine ziemlich regelmässige dunkle Kappenlinie begrenzt ist, welche in allen Zellen aller Flügel Bogen bildet, die nur in Zelle 3. 4. 5 der Hinterflügel und in 2 u. 4 der Vorderflügel etwas spitzer sind; diese Linie ist saumwärts kaum lichter angelegt. Die Linie vor dem Saume der Hinterflügel bildet gleichmässige, sehr wenig saumwärts convexe Bogen.

pg. 85. *Arcania.* H. Lederer sagt: HS. 186 187 ist ein gewöhnlicher *Satyrion*: Kommt denn *Satyrion* so gross, mit dieser rostgelben Wurzelhälfte der Vorderflügel, mit dieser schmal weissen Binde und den grossen Augen der Unterseite der Hinterflügel vor?

pg 87. *Deidamia* Ev. **Sppl.** 609. 610. Der *Dejanira* sehr nah, mit welcher sie auch gleiche Rippenbildung gemein hat. Die Flügel etwas länger, oben die Augen gekernt, die Vorderflügel nur in Zelle 5, die Hinterflügel in 2—4, das letzte sehr klein. Die Unterseite ist einfarbig braun, die Wurzelhälfte nur auf den Hinterflügeln deutlich abgeschnitten, das Weiss hinter ihr in Flecke aufgelöst. Das Auge der Vorderflügel steht in

grossem gelbem Ringe, jene der Hinterflügel sind nicht so scharf braun eingefasst als bei *Dejanira*, sonst eben so geformt und gestellt; statt der drei scharf dunklen Linien vor dem Saume findet sich nur ein bleicher Streif. Von Irkuzk.

pg. 88. *Tigelius*. H Lederer will die specifische Verschiedenheit von *Megaera* nicht zugeben, eben so wenig als die von *Meone* u. *Egeria*.

pg. 89. *Megaerina*. Einem zweiten Exemplare von H. Keferstein fehlen schon die spitzeren Flügel, der längere Innenrand der Hinterflügel und die gelbere Farbe auf deren Unterseite. Dadurch fallen alle Gründe für Aufstellung einer eigenen Art weg.

Sunbecca Ev. **Sppl.** 611. 612.

Alba, alis posterioribus et apice anteriorum cinereo-irroratis, maculis albis, in alis posterioribus in seriem triplicem dispositis, infra in fundo fuscescente acutius expressis.

Rippe 8, 9 u. 10 der Vorderflügel der Reihe nach aus 7; alle 3 Wurzelrippen aufgeblasen, also wirklich eine *Satyride* und zwar zu *Triphysa* gehörig. Das mitgetheilte Exemplar scheint mir ein Mann.

Aus dem östlichen Sibirien.

pg. 95. *Daplidice, Callidice, Chloridice* u. *Leucodice* gehören zu *Pieris*

— *Lathyri* **Sppl.** 407. 408. nach Led. nur Var. von *Sinapis*.

— Zeile 12 lies Rippe 6 u. 7 statt 5 u. 6.

pg. 96. *Ergane* Flügel gerundeter, die hinteren unten einfarbig gelb, die Fühler viel deutlicher geringelt als bei *Rapae*. — H. Lederer zieht auch *Mannii* Mayer (Ent. Zeit. 1851) hieher.

pg. 98. *Leucodice* **Sppl.** 619. 620. Auch in Californien.

pg. 98. *Glauce* Kleiner, schwärzer, unten lebhafter grün, die weissen Streife schwarz begrenzt und glänzend. Auf Brachfeldern, auf Sinapis sich setzend. *Belemia* auf trockenen Bergen, auf Cistus salvifolius sitzend.

pg. 100. *Pyrothoë* Men. **Sppl.** 622. 623. Um 1/4 kleiner als *Eupheme*, der orange Fleck in der Spitze der Vorderflügel grösser, vor ihm am Vorderrande zwei weisse Fleckchen. Unten die Spitze der Vorderflügel in viel grösserm Umfange gelbgrün, die zwei weissen Flecke des Vorderrandes der Oberseite sehr deutlich, der innere sich in den röthlich schimmernden Mittelfleck erweiternd Die Unterseite der Hinterflügel dick graugrün, die weissen Flecke kleiner, nicht so zerrissen und scharfer begrenzt.

pg. 102. *Werdandi* zieht H Lederer zu *Palaena*. *Pelidne* kennt H Lederer nur aus Labrador.

pg. 103 *Palaena* **Sppl.** 621 zeigt eine in der Oberpfalz gefangene Abänderung des Weibes.

pg. 104 *Erate* Esp Der Name hat statt *Neriene* einzutreten. H Kindermann behauptet bei Sarepta *Edusa* u *Hyale* oft miteinander begattet gefunden zu haben und leitet davon *Helichtha*, *Erate* u. *Helice* als Bastarde ab.

— *Helichtha* Tr. in litt. soll nach Led. genau die Zeichnung von *Erate* haben, die Farbe das Mittel haltend zwischen dieser und *Edusa*, ein bleiches, ins Citrongelb ziehendes Orange.

pg 105 *Edusa*. H. Lederer zieht meine *Helena* wohl mit Recht zu *Edusa*.

— *Aurora*. H. Lederer nimmt hier zwei Arten an und zieht zu der Pallasischen, welcher der Name zu verbleiben hat, alle Autoren mit Ausnahme Boisduvals und meiner fig. 405. 406. — Dazu auch meine *Aurorina*,

meine *Eos* 397. 398. *Thisoa* Menetr. u. *Chrysocoma* Ev. Zu Boisduvals Art, welcher er den Namen *Sibirica* gibt, zieht er mit ? meine fig. 405. 406; ich glaube aber, dass auch 204. 205 hieher gehört und zwar sicherer als 405. 406.

pg. 104. *Chloë et Melinos*. Die vier mir von Herrn Eversmann unter diesem Namen mitgetheilten Exemplare stimmen nicht ganz mit dessen Abbildungen überein. Unbezweifelt ist nur *Chloë* foem. — Diess Exemplar ist nach der Spalte des Afterendes ein Mann, für das Weib dazu halte ich meine fig. 457. 458, zu welchem ich auch ein Weib ziehen muss, welches H. Eversmann als *Melinos* foem schickte, und welches nur gezwungen mit dessen fig. 5. 6 seiner Taf. 3 vereinigt werden kann. Es unterscheidet sich von meiner fig. 457. 458 durch geringere Grösse, schwächer schwarze Bestaubung und fehlende schwarze Flecke in Zelle 1 b u. 2 der Unterseite der Vorderflügel.

— Von *Melinos* hätte ich diesemnach nur zwei Männer Sppl. 624-627. Sie unterscheiden sich von *Chloë* durch reineres Schwefelgelb, viel geringere schwarze Bestaubung, besonders der Hinterflügel, welche auf den Vorderflügeln gleichere gelbe Flecke einschliesst, auf den Hinterflügeln aber sich nur zu etwas dreieckigen Flecken auf den Rippenenden häuft, ohne dass dadurch gelbe Flecke abgeschnitten werden, welche wurzelwärts wieder dunkler begrenzt wären. Das stärker bestaubte Exemplar scheint das Original zu Eversmanns *Chloë* mas. taf. 4. fig. 1. 2 zu seyn.

pg. 106 Genus *Rhodocera*. Der 1815 von Leach gegebene Name hiess *Gonepteryx*, die richtige Bildung wäre *Gonopteryx* gewesen; 1830 nannte Perty die Gattung *Goniapteryx* (Agassiz verbessert es in *Goniopteryx*; 1825 nannte Ltr. eine Noctuengattung *Gonoptera*; 1826 nannte Schönherr eine Käfergattung *Goniopterus*; da endlich auch eine Pflanzengattung *Goniopteris* Presl. besteht, so hat der Name dem keiner Verwechselung ausgesetzten *Rhodocera* zu weichen. — *Ganoris* Dalm. 1816 wäre zwar älter, doch ist die Bildung desselben unbekannt und er wurde nie weiter gebraucht

pg. 111. *Epidolus*. H. Lederer zieht sie mit *Dolus* zusammen.

pg 112. *Carmon*. Was H. Gerhard als *Carmon* pl. 25 1 a-c abbildet, ist eine sehr zweifelhafte Art, auf keinen Fall meine *Carmon*. Es ist sehr ungewiss, ob beide Geschlechter zusammen gehören, in diesem Falle müssten sie nach meiner Eintheilung in derselben Gruppe wie *Escheri* u. *Hesperica* stehen, welche beide blaue Männer haben. Grösse weit über *Agestis*, der Mann mit zwei rothen Randmonden der Hinterflügel und ungescheckten Franzen; unten mit sehr grossen Augen aller Flügel, auf den hinteren stehen die von Zelle 5 bis 7 in gerader Linie, in Zelle 1 b bis 5 ist der Raum zwischen Augen und rother Randbinde weiss, nur die Rippen von der Grundfarbe. Die orange Randbinde ist auf allen Flügeln gleich stark, auf den vorderen innen und aussen von schwarzen Dreiecken begrenzt, deren Spitzen sich abgekehrt und wieder weiss eingefasst sind. Das Weib gleicht oben ganz dem des *Agestis*; die Franzen auf den Rippen schwarz durchschnitten.

pg 113. Mein *Damocles* soll nach H. Lederer eine Art seyn, welche zwischen *Damone* Ev. u. *Kindermanni* Gerh. steht Das Blau von *Damone* mas. soll dem der *Escheri* am nächsten stehen, aber matter und weisslicher, ohne violette Beimischung. — *Kindermanni* hat das tiefere Blau von *Icarius*. — *Damocles* **Sppl.** 214 könnte Var. von *Kindermanni* seyn

— *Eurypilus* Gerh. — Fr n. B. 573. 7. Nach H. Led. in beiden Geschlechtern braun, unten genau mit der Zeichnung der *Zephyrus*, die Randpunkte sind jedoch erzglänzend wie bei *Argus*. Die Flügel sind gestreckter, ihre Form nähert sich mehr der von *Eumedon*.

pg. 118. *Poseidon.* H. Lederer hält sie für eigene Art and vergleicht sie mit *Hopfferii*, des Bleo dem der *Dorylas* am nächsteo.

— *Actis* dezu *Atys* Gerh. 19. 3. a-d.

pg. 117. *Alcon.* Ein Pärcben gut nm 1/3 kleiner, theilte mir H. Keferstein ens der Erfurter Gegeod als *Alconiades* mit.

pg. 119. Z. 14 statt *Anterieres* lies *anteriores.*

pg. 119 ena Ende: Nech der künstlichen Eintheilung muss necb der Abth. α (*Battus* n. *Hylas*) folgen:
β Alae anteriores lunula media nigra, posteriores in foemina maculis antelimbalibus rubris, infra punctis antelimbalibus argenteis. Die Vorderflügel mit schwerzem Mittelmonde, die Hinterflügel nnteo mit Silberpuokten vnr dem Saume, nben beim Weibe mit rothen Reodmondeo (*Bavius* schliesst sich daon als Abth. γ an.

Cyane Ev. **Sppl.** 646-649. — *Sylvestra* Led. Der Hebitus vno *Adonis*, des Blau etwes violetter, die Franzen nicht schwerz geschecki; einwärts vnn der Saumlinie weiss, auf den Vorderflügelo vertriebeo, auf deo Hinterflügeln durch schwerze Querstrichelchen begrenzt. Das Weib an der Wurzel blau angeflogen, der weisse Saum nicht so deutlich, eof den Vorderflügelo eber sind die schwarzeo Querflecke, welche suf den Hioterflügeln voo rothen Mnoden begrenzt sind, vnn weissen begrenzt. Unten in der Mittelzelle der Vorderflügel 1 oder 2 Augeo; elle Augeo kaum weisser omzogen als der Grund; die rothen Saumflecke der Hinterflügel durch die lichteo Rippen getrenot, eossen in Zelle 1 b, 1 c, 2 n. 3 mit grünspansilbernem Puokt.
Von Sergiewsk, Ende Juni.

Folgt pg. 120 γ statt β.

pg. 121. *Boisduvalii. Eueros* Boisd. olim. — *Anteros* Fr. n. B. 386 (noo 268). Dess Led. meioe *Eroides* fig. 12 n. 13 so nnbedingt mit *Boisduvalii* vereinigt, möchte erst ooch zn beweisee seyo.

pg. 120 *Candalus* dazn *Cornelia* Fr. n B. 572. 1.

pg. 122. *Aquilo.* Ein Weib ans den Eogediner Alpen von H. Frey stimmt mit f. 24. 25, die weissen Flecke ens deo Szummonden der Hinterflügel io Zelle 4, 5 sind viel kleiner.
Diess Exemplar ist onten nicht so dnnkel, aber schärfer gezeichnet.

— nach *Orbitulus*: *Pherstiades* Eversm. Bull. d. l. Soc. imp. d. Nat. d. Moscoo 1843. 3. pg. 536. teb. 7. f. 3. e. b. — **Sppl.** 650. 651.
Das mir von Herrn Eversmann mitgetheilte Weib ist viel kleioer, bet einee sehr starken Mittelmond der Vorderflügel, unten viel grössere Angen derselben, noch eioen grossee nierenförmigen Augenfleck in der Mitte der Mittelzelle and eine schöo grünspangrüne Wurzelhälfte der Hinterflügel.
Am Noor Saisen in Sibirien, in kräuterreichen Thälern.

pg. 124. *Idas.* H. Lederer kenot nur das Weib von *Idas* und missbilligt, dess ich *Allous* H. dazn ziehe. Er vergleicht *Idas* mit *Dorylas*, woraus erhellt, dass er unter *Idas* jedenfalls etwes ganz Anderes versteht als ich.

pg. 125. *Hesperica.* Herr Lederer bezweifelt, dass ich fig. 14. 15 die wahre *Hesperica* abgebildet habe und sieht eher eine *Alexis* darin, letztere kommt aber nie mit schwarzen Saumflecken der Oberseite vor und so scharf auf den Rippen verdichteter Saumlinie der Unterseite vor. Fig. 349. 350 will er eben so eher für *Alexis* halten, wogegen weniger einzuwenden seyn dürfte.

pg. 126. *Bellis* wird von Herrn Lederer zu *Acis* gezogen. .

pg. 129. *Amyntas.* — **Sppl.** 645 *Var. Vernalis.* Hier wurde durch ein Versehen des Kupferstechers statt der blauen weiblichen Oberseite die ganz und gar nicht abweichende Unterseite abgebildet.
— Ans Ende. Hoffmannseggii Zell. Ent. Zeit. — **Sppl.** 644.

pp. 132 nach *Hipponoë: Thetis* Klug. Symbol. phys. Sppl. 643
Ich glaube, dass diese Art identisch mit *ignitus* ist, welche ich übrigens in diesem Augenblicke nicht vergleichen kann.

pg. 131. *Asabinus.* — Hellius im Text.

pg. 132. *Stieberi Keit.* aus Lappland unterscheidet sich von *Chryseis* durch den Mangel eines violetten Schillers der Oberseite, die schmalen schwarzen Ränder der Flügel, das deutlicher goldgelbe Band vor dem Saume der hinteren, auf der Unterseite ist dieses Band nur saumwärts von kleinen schwarzen Punkten begrenzt, wurzelwärts sind kaum welche sichtbar.

pg. 133. *Candens.* Herr Lederer zieht *Candens* zu *Chryseis.*

pp. 135. *Epiphania* ist *Callimachus* Eversm. 1841. *Hafis* Koll.

pg. 136. Die Unterschiede zwischen *Acaciae, Aesculi, Ilicis* und *caudatula* sind sehr difficil. *Acaciae* ist die kleinste Art, ausgezeichnet durch den schwarzen After des Weibes und die in Zelle 1 c. der Hinterflügel schräge, nicht gebrochene weisse Linie; die rothen Flecke sind bleich, reichen nur bis zu Zelle 3, sind wurzelwärts abgerundet, jener der Zelle 1 c. meist in der Mitte unterbrochen, saumwärts blaugrau ausgefüllt, das Schwänzchen ist kurz, beim Weibe sehr fein. Oben sind die Vorderflügel nie roth gefleckt, die Hinterflügel immer.

In Hübners Figuren scheinen mir die Schwänzchen etwas zu lang, die des Weibes etwas zu dick. *Aesculi* hat gleich den folgenden Arten den weissen Streif in Zelle 1 c. der Hinterflügel mehr oder weniger gebrochen, die Stückchen der übrigen Zellen aber sind gerade und geordneter als bei den beiden folgenden Arten, die rothen Flecke sind lebhafter, kleiner, rundlich, reichen bis zu Zelle 5 oder 6, jener in Zelle 1 c ist sehr schmal. Die Schwänzchen sind in beiden Geschlechtern ziemlich gleich lang, der Saum tritt aber auf Rippe 3 stärker zahnartig vor als bei den andern Arten, was in Hübners fig. 559 sehr gut gegeben ist.

Ein Exemplar wie fig. 690 sah ich nicht. Herr Lederer fand sie in grosser Menge in Andalusien, er hält sie so wie *caudatula* nicht für verschieden von *Ilicis.*

Ilicis hat oben am häufigsten Roth, die rothen Flecke der Unterseite mehr in die Quere gezogen, wenigstens jener der Zelle 2 nierenförmig oder verkehrt herzförmig, die Fleckchen der weissen Linie am unordentlichsten, jenes der Zelle 1 c. am schärfsten gebrochen, in dieser Zelle kaum eine Spur von Blaugrau.

pg. 138. *Caudatula* hat in beiden Geschlechtern die längsten Schwänzchen, verbindet sich aber offenbar durch *cerri* mit *ilicis*; will man beide als Arten trennen, so muss man *cerri* zu *caudatula* ziehen; denn sie hat die schärfer schwarz begrenzten weissen Strichelchen und oft blaugraue Stäbchen in der Zeile 1 c.

ppp. 136. *Thecla abdominalis* soll nach Lederer sehr verschieden von *Quercus* sein. sie wurde von Kindermann bei Elisabethpol unter *Th. spini* gesammelt; ich kenne sie nicht

pp. 140. *Feisthamelii* nach Lederer eigene Art, er fing ihn in der zweiten Hälfte des Juli bei Barcelona zahlreich in Gesellschaft von *Machaon*, nicht aber von *Podalirius*. Auch Himmigholen fand dort nie einen *Podalirius*. Im April in der Sierra Ronda; im August bei Port Vendres.

pg. 141. *Xuthus* möchte kaum im südlichen Sibirien vorkommen, also ganz aus dem Werke auszuschliessen sein.

pg. 143 *Rumina* ist eigene Art, nur in Spanien, während hier *Medesicaste* nicht vorkommt. Die Raupe schwarz mit menaigrothea Dornen. Led.

pg. 145. Zu pg. 35 der Nachträge Zeile 5. Unbeschuppt ist der Saum eigentlich bei keiner Art. Die Schuppen sind nur feiner und schwarz.

2. *A. costae albo squamatae*. Diess Merkmal gibt auch keine scharfe Trennung, viel mehr in die Augen fallen die rothen Spiegel, welche bei B. fehlen.

Actius. **Sppl.** 634. 635. Von *Apollo* und *Corybas* ausser den angegebenen Merkmalen durch schmälere Flügel, auf den Rippen scharf schwarzgezeichnete Franzen leicht zu unterscheiden; von *Tarbagatei*.

Tenedius Ev. **Sppl.** 632. 633. Kleiner als *Delius*, der Saum der Vorderflügel nur an der Spitzenhälfte braungrau, einwärts von ihm eine Reihe tiefschwarzer kleiner Flecke, von Zelle 2 bis zum Vorderrande, einer auch in Zelle 3 der Hinterflügel. Alle übrigen Flecke sehr klein, besonders die Spiegel, von denen nur jener in Zelle 5 klein roth gekernt und langgezogen ist. Unten die Flecke der Vorderflügel undeutlicher, auf den Hinterflügeln führt der Saum Querfleckchen zwischen den Rippen, ihm folgt eine Reihe Flecke von Zelle 2—7, dann die beiden Spiegel wie oben, endlich von Zelle 1 der Innenrand und drei grosse Längsflecke, in der Mittelzelle und in Zelle 7 ein grosser roth ausgefüllter Wurzelfleck. Ein Mann von Irkuzk.

145. *Corybas*. Frische Exemplare von Herrn Eversmann sind von der Grösse kleiner Apollo's, das Roth ist so frisch wie dort, die Monde einwärts vom Saume der Hinterflügel sind schräger und gesonderter.

Nomion scheint sich durch die Gestalt der schwärzlichen Saumflecke der Hinterflügel zu unterscheiden.

Nordmanni Nordm. Bull. Mosc. 1851. — t. 13. f. 1—3. *clarius* **Sppl.** 257. 258. Beim Weibe sind die zwei schwarzen Flecke der Vorderflügel und die Augen der Hinterflügel grösser, der Innenrand der Hinterflügel breiter und dunkler schwarz, bis zu Ast 4 reichend, in Zelle 2 ein grosser tiefschwarzer Fleck, dem ein kleiner schwächerer in Zelle 3 angrenzt

Apollo var. Nordm. ibid t. 11. f. 1. scheint einen Uebergang zu *Nomion* und *Corybas* zu bilden, Zelle 2 und 3 der Hinterflügel haben auch oben roth gekernte Augen.

pg. 146. B. Diese beiden Arten unterscheiden sich von den vorhergehenden durch ihre fein schwarzen Rippen.

Delphius. Nicht viel kleiner als *Clarius*. **Sppl.** 638 639. Ein Mann von Herrn Eversmann, aus Tarabagat, von welchem er sich vielleicht nicht specifisch unterscheidet.

Clarius. **Sppl.** 628—631.

Stubbendorfii Sppl. 640 nur durch den Mangel der schwarzen Flecke von *Mnemosyne* verschieden.

pg. 150. Zu *Marrubii* gehört *Floccifera Zell.* und *gemina Led.* Als *gemina* sehe ich grosse Exemplare aus Bayern an, deren Färbung auf der Oberseite bei weitem nicht so rostroth ist als bei *Malvarum*, deren Glasflecke in Zelle 2 und 3 viel grösser, mit saumwärts lang vorgezogenen Spitzen, deren Hinterflügel entschieden

weissern Mittelfleck, aber kaum so lichte Fleckenbinde vor dem Saume haben, deren Unterseite nicht so braun, sondern mehr grünlichgrau ist und deutlicher lichte Rippen hat. Der Haarpinsel auf der Unterseite der männlichen Vorderflügel ist nicht anders gefärbt als der Grund.

Malvarum aus Corsica von Zeller in Zürich. Klein, schwärzer als die deutschen Exemplare; in Zeile 2 und 3 kaum eine Spur von Glaspunkten. (Keine Haarflecke.)

pg. 154. *Tesselloides* gehört zu *eucrate*.

pg. 154. *Sidae*. Herr Lederer zieht meine *Onopordi* **Sppl.** f. 31. 32 hieher, dann würde wohl auch *Moeschleri* nicht davon zu trennen seyn. **Sppl.** 37. 38. Oben sehr ähnlich meiner Abbildung von *Onopordi*, grösser, vor dem Saume der Vorderflügel schärfere weisse Längsstriche, die mittlere Fleckenreihe der Hinterflügel in Zelle 2 und 5 mit deutlicheren, gelben Flecken. Durch dieselben Merkmale auch von *Carthami* verschieden, welcher die mittlere Fleckenreihe ganz fehlt. Unten fast ganz mit *Carthami* übereinstimmend, nur sind die weissen Flecke aller Flügel etwas ausgedehnter und daher zusammenhängender.

Sarepta.

— Herr Lederer vereinigt *fritillum* mit *Alveus*, ich bezweifle ob mit Recht.

pg. 158. *Argyrostigma* Ev. **Sppl.** 39. 40. Vergleicht sich am besten mit Paniscus; etwas kleiner, Flügel kürzer. Kopf ockergelb behaart, die Grundfarbe dunkler braun, die Flecke lebhaft ledergelb, sehr scharf begrenzt, anders gestellt, vor dem Saume keine Reihe matterer, die Franzen ockergelb. Unten die Grundfarbe der Vorderflügel matter, der Saum ockergelb; die Hinterflügel ockerbraun mit rein silbernen Flecken, einer in der Mittelzelle, eine fast zusammenhängende Reihe ungleich geformter durch die Mitte, 5 eben solche auf dem Saume. Aus dem östlichen Sibirien

Vol. II.

pg. 7. *Sylvinus* Zeile 3: 106 statt 216.

pg. 10. *Paradoxus* gehört nach den künstlichen Merkmalen der Fühler zu *Endagria*.

pg. 20. *Ps. standfusii Wocke*. Ein Mann vom grossen Teiche im Riesengebirge und den Seefeldern. Mitte Juli. Sack dem der *Calvella* gleich. Der Schmetterling unterscheidet sich durch bedeutendere Grösse u. glänzenderen Rippenverlauf; den Hinterflügeln fehlt Ast 6; 4 u. 5 entspringen nicht auf gemeinschaftlichem Stamme, sondern nur dicht beisammen, die Vorderflügel haben die Aeste wie fig. 4 der Taf. XVI; doch findet sich auf der Einen Seite ein Ast mehr, indem auch 4 u. 5 noch zwei gesonderte Aeste vor 8 u. 9 kommen.

pg. 41. *Zyg. ferulae* vergleicht Led. sehr richtig mit *Dorycnii*, letztere unterscheidet sich nur durch den Gürtel, nicht so blaue Grundfarbe, dunkleres Roth und viel breiteren Saum der Hinterflügel. Die Flecke 3—6 stehen in regelmässigem Rhomboid, während bei *Transalpina* 4 mehr unter 3, 6 mehr saumwärts von 5 steht.

pg. 40. *Anthyllidis*. Flügel viel breiter und stumpfer als bei *Peucedani*, Grundfarbe blauer, weniger glänzend, Roth bei weitem nicht so frisch. Fleck 1 viel länger, 3 grösser, so gross als 4, 6 ebenfalls gross, von Rippe 3—5 reichend. Die Fühler kürzer, mehr gleich dick, bei weitem nicht so scharf zugespitzt. Tarsen, Schienen und die Spitze der Kniee ganz ockergelb. — Der Habitus, auch die Bildung der Fühler nähert sich noch am ersten stumpflügeligen Exemplare von *Medicaginis*, doch haben diese viel frischeres, tieferes Blau und Roth, ganz schwarze Beine, kleinere, unten verbundene Flecke,

pg. 41. Ueber die Artunterschiede von *Hippocrepidis* u. *Angelicae* will ich nicht mit Herrn Lederer rechten. Er wird sie später so gut einsehen als er andere von ihm früher aufs Heftigste angegriffene Ansichten später für richtig erkannte (z. B. die Stellung der Gattung *Atychia* u. *Typhonia* an den *Tineen*.) Seit ich die bei Regensburg fehlende *Hippocrepidis* bei Reichenhall (wo *Angelicae* nicht fliegt) in Menge fand, steht meine Ansicht wo möglich noch fester und ich bleibe dabei, dass *Angelicae* mit 5 u. 6 Flecken verkommt. Das Roth von *Hipp.* ist mehr Zinnober, Fleck 5 u. 6 sind gleich gross, oft verbunden, aber 5 nie mit einem Spitzchen wurzelwärts über 6 vorstehend; 6 steht mehr gegen den Afterwinkel hin. Die Franzen an der Spitze entschieden gelb. Die Fühler kürzer, gegen die Wurzel nicht so verdünnt, vor der weniger scharfen Spitze nicht so verdickt. Der schwarze Saum der Hinterflügel tritt auf Rippe 1 b u. 2 schärfer einwärts vor.

pg. 62. *Tenthrediniſ.*
Ein sehr auffallendes weibliches Exemplar fing H. Baron v. Reichlin. Das Gelb ist überall gleich dunkel, die braune Beschuppung der Flügel ist so ausgedehnt, dass auf den Vorderflügeln die Glasflecke ganz verschwinden und nur gelbe Stellen übrig bleiben, nämlich ein feines Längsstricheichen der Mittelzelle, 3 hinter der Mitte und vier an dem Saume. Die braunen Saumschuppen der Hinterflügel treten weiter nach innen.

pg. 64. *Thyreiformis*. Ein recht gut erhaltenes Weib wurde von E. Hofmann 1854 bei Wörth gefangen. Es stimmt mit meiner fig 13, doch ist das Gelb auf Scheitel und Thorax verwischt, dagegen hat der Innenrand der Vorderflügel und ihre Mittelbinde aussen so wie die Beine viel mehr Goldgelb. An letzteren sind die Schienen und Tarsen nur am Ende schwarz; die gelbe Ausfüllung der Zellen vor dem Saume der Vorderflügel reicht bis zum Glasflecke.

pg 156. *Diaphana* Ev. — **Sppl.** Bomb. 168.
Fusco-cinerea, collari et abdomine fulvo, hujus serie dorsali et ventrali macularum nigrarum. Rippenverlauf von *Dominula*.
Aus Irkuzk.

pg. 185. *Bryophyla umovii* Eversm. Bull. Mosc. 1846. p. 85. t. 2. f. 3. — **Sppl.** 630.
Vergleicht sich am besten mit *Perla*, doch ist die Saumlinie fast gerade; grösser, die Flügel etwas länger, die Zeichnung beiderseits fast genau dieselbe, die weisse Grundfarbe ist nur grün gemischt, lebhafter als bei *Glandifera*, beide Makeln der Vorderflügel sind kleiner, die Ringmakel fast punktförmig, das Mittelfeld in Zelle 1 mit schwarzem Längsstreif, der hintere Querstreif bildet auf den Rippen scharfe Zacken saumwärts, die schwarze Saum- und Theilungslinie der Franzen sind gerade, auf den Rippen unterbrochen, die Franzen selbst haben zwischen je zwei Rippen einen schwärzlichen Wisch.

pg. 193. *Eogena contaminei* Guèn. t. 5. f. 8. Fr. n. B. 514. — **Sppl.** 635. — Ev. Bull. 1847. t. 5. f. 6.
Habitus von *Mythimna virens*, die Flügel etwas kürzer, die Fühler ohne Spur von Wimpern und Fortsätzen, die Beine etwas kürzer. Kopf, Thorax und Rippen wie dort. Zwischen Fleischfarben und Lachroth, Kopf und Thorax dunkler, Hinterflügel etwas weisslicher. Nur der Mittelmond und beide Querstreifen, der vordere saumwärts gleichmässig convex, der hintere auf den Rippen zackig, in Zelle 1 b und auf Rippe 5 u. 7 am dunkelsten. Unten alle Flügel gleich, lichter als die Oberseite, mit schwach dunklem Mittelmond.
Von Sarepta.

pg. 201. *Orthosia miniosa* **Sppl.** 637. Ein eigenthümlich bleiches, scharf gezeichnetes Weib von Herr Keferstein, aus der Gegend von Karlsruhe.

pg. 209. *Cubicularis*. *Poggei* ist nur Var.

pg. 216. *Icterias* Ev. Bull. 1843. p. 548. — **Sppl.** 626.

Nur der hintere Querstreif ist durch feine Punkte auf den Rippen angedeutet. Ledergelb, gegen den Vorderrand und auf den Franzen mehr zimmtfarbig; nur die Nierenmakel deutlich, gross, weiss, gegen die Wurzel schattig, in Zelle 3 u. 4 saumwärts am schärfsten schwarz begrenzt. Von der Wellenlinie nur die dunkle Beschattung saumwärts in Zelle 4 u. 5 als rundlicher braungrauer Fleck deutlich. Die Fühler fein gewimpert, mit zwei stärkeren Borsten jedes Gliedes. Ein Mann, aus Südrussland.

pg. 219. *Xanthenes* Germar. Fn. statt Fr.

— *Vindelica* Sppl. muss *Petasites* Haw. heissen.

pg. 221. Z. 2 statt *purpurea* Esp.: *purpurina*.

— *Acetosellae* Fr. 202 statt 302.

pg. 223 Z. 10 v. u. statt 2: B.

Z. 5 v. u. *Contusa* **Sppl.** 517. 518.

pg. 229. *Hellmanni*. Auch in England.

pg 230. *L album* L. — H. 227.

— Hier ist einzureihen *Littoralis* Curt. 157.

pg. 232. *Zeae* Dup. — **Sppl.** 311. 315.

pg. 237. *Hesperica*. Hier ist aus Versehen eine zweite Beschreibung (Zeile 3 v. u.) angehängt, welche zu einer mir in diesem Augenblicke unbekannten Art gehört.

pg. 239. *Imbecilla* dazu *Alpina* H. 728. 729.

— *Lurida* Tr. X. 2. 81. 1833. — *Ustulata* Bd. — H. 857. — Fr. n. B. 148. 1 *Ustula*.

pg. 240. *Musculosa* H. 363 statt 365.

pg. 244. *Despecta* H. 751. 752.

pg. 252. *Leucophaea* H. 817.

pg 253. *Sodae* **Sppl.** 67.

pg. 262. *Luteago* H. 184.

— *Furca* Ev. Bull. 1852. — **Sppl.** 628. *fusca* Habitus von *Leucodon*, Farbe mehr von *Marmorosa*, doch mit etwas veilröthlicher Mischung, die Ringmakel nicht so schmal und schräg wie bei erster, nicht so rund wie bei letzter, beinfarben mit rostrothem Kern, sich als beiderseitige lichte Begrenzung der Rippe 2 fortsetzend und hier noch einen Zahn in Zelle 1 b hinein bildend Die Flügelspitze sehr licht, die Wellenlinie fein, das W sehr scharf. — Von Irkuzk.

pg. 270. *Turbata* Stentz. **Sppl.** 639. 640.

Beide Geschlechter, aus Dalmatien und Kleinasien.

Der *Albicolon* äusserst nah, Grösse, Gestalt, Zeichnung und Färbung dieselbe, letztere etwas weniger röthlich, reiner braungrau, die Ringmakel schärfer umzogen, die Nierenmakel hat die beiden weissen Punkte durch eine dunkle Wolke verdickt.

pg 270. *Abjecta* **Sppl.** 631.

Diess Exemplar theilte mir H. Keferstein unter dem Namen *Nigricans* mit; es ist bei Danzig gefangen und gehört unbezweifelt hieher. Es entspricht am meisten der Hübnerschen Figur 539, hat jedoch eine noch lichter bräunliche Grundfarbe und schärfere Zeichnung, besonders licht braungelb sind beide Makeln und die Flügelspitze.

pg. 277. *Ledereri.* — *Obesa* Ev. **Sppl.** 629.

Die Stellung ist mir noch zweifelhaft, um so mehr als der stark verdorbene Hinterleib nicht erkennen lässt, ob die Schöpfchen wirklich fehlen; wären sie vorhanden, so würde ich diese Art neben *Fovea* u. *Lucipara* stellen, mit welchen sie in Farbe, Zeichnungsanlage und weisslichen Nierenmakeln sehr genau übereinstimmt. Fühler lang, fast bis ans Ende mit langen Kammzähnen, Zunge lang, Palpen schräg aufsteigend, mit kurzem Endgliede. Vorderflügel in Schnitt, Farbe und Zeichnung fast ganz mit *Lucipara* übereinstimmend, die Nierenmakel länger, schräger, schärfer begrenzt, mit der Zeichnung ihres Umrisses im Innern, die Stelle hinter ihr schwarz. Die Hinterflügel beinfarbig, ihre Endhälfte bandartig schwarzbraun. Die Leibringe 1—3 haben aufstehende lange Haare, welche aber weder durch Farbe noch durch Gruppirung sich auszeichnen.

Von Irkuzk.

pg. 282. *Surtur* Kef. **Sppl.** 638. Aus dem hohen Norden, ein schlechtes weibliches Exemplar.

pg. 315. *Inderiensis* Ev. — **Sppl.** 634.

Die Unterschiede von *Chamomillae* scheinen mir sehr gering; Flügel etwas stumpfer; vom Saume aus gehen zwischen den Rippen sehr scharf weisse Strahlen wurzelwärts, die Hinterflügel sind graulicher, die Wurzelhälfte der Franzen fast so weiss als die Endhälfte, der Rücken ist nicht so dunkel, die Kapuze oberhalb der scharf schwarzen Linie fast weiss. Aus Ostrussland.

pg. 342. Zeile 4 statt 520 lies 531.

pg. 349. *Anachoreta* HS. H. Guenée bildet aus dieser Art mit *Luperinoides* (meine frühere *Chardinyi* fig. 474) eine eigene Gattung *Cyrebia*, welche sich schwer von *Agrotis* wird trennen lassen. Dass *Luperinoides* keine *Triphaena* ist und neben *Anachoreta* zu stehen hat, sehe ich ein. Der Unterschied von *Chardinyi* erhellt aus der Bildung der Fühler, des Afters und aus der Zeichnung der Vorderflügel. In der Beschreibung auf pg. 349 sind beide vermengt.

pg. 368. *Nigricula* Ev. Bull. 1847. pg. 45. — **Sppl.** 627.

Steht gemäss des starken Dornes der Vorderschienen und der schwarzen Saumbinde der Hinterflügel gewiss richtig neben *Confusa*. Dieselbe Gestalt, etwas kleiner, dieselbe Zeichnung, Farbe eisenschwarz mit rostrother Mischung im Discus der Vorderflügel, besonders im Wurzelfeld und in den Makeln; die Wellenlinie aus gesonderten weisslichen Fleckchen gebildet. Die Hinterflügel beiderseits mit dunklem Mittelmond. Die Unterseite eisengrau, die Wurzelhälfte der Hinterflügel weisslicher, die Saumhälfte schwärzer.

Im August bei Spock.

pg. 409. *Deducta* Ev. — **Sppl.** 633.

Gewiss specifisch von *Nupta* verschieden. Auf den weissgrauen Vorderflügeln nehmen sich die beiden dickschwarzen Querstreifen sehr deutlich aus, so wie schwarze Längsflecke an der Wurzel der Zellen 2, 3 u. 4. Die Zacken des hinteren Querstreifes von Zelle 1 bis 5 fast gleich stark und gleichweit saumwärts reichend. Das Roth der Hinterflügel ist etwas lackröthlicher, Mittelband und Saumbinde halten in ihrer Gestalt die Mitte zwischen *Nupta* u. *Elocata*.

pg. 440. *Viridula* (*Trothisa*) Gn. dazu nach Led. *Dalmatina* **Sppl.** 250.

pg. 441. *Solum puncta duo cellulae mediae et intercostalia ante limbum subtilissima nigra.*

Pallidula m. **Sppl.** 641.

Einfarbig braungelb, gegen den Saum rostbraun angeflogen, stärker auf den Vorderflügeln. Diese mit 2 feinen schwarzen Punkten der Länge nach in der Mittelzelle und noch feineren zwischen den Rippen weit vor dem Saume. Wurzel der Franzen weiss.

Aus Amasia, von H. Keferstein.

Systema Lepidopterorum Europae.

Systematisches Verzeichniss

der

Europäischen Schmetterlinge.

I. *Rhopalocera.*

I. Tagfalter.

I. *NYMPHALIDAE.*

1. Melitaea.

I. 1. A. 1. *Maturna. — 2. Iduna. — 3. *Cynthia. — (var. †Ichnea.)
B. 4. *Artemis (var. α Beckeri. — β Desfontainesii — γ *Merope). — 5 Orientalis.
2. A. a) 6. *Asteria.
b) 7. **Athalia. (aberr. Aphaea, Pyronia. — var. ? Fulla et Hertba Quens.). — 8 *Parthenie. — 9. Deione.
B 10. **Dictynna.
II. 1. 11. *Phoebe (var. α Aetherie. — aberr. Melanina). — 12. Arduinna.
2. A. 13. **Cinxia (var. ? Didymoides).
B. 14. *Trivia. — 15. **Didyma (var. ? Latonigena).

2. Argynnis.

I. 1. A. 16. *Pandora. — 17. **Paphia. (aberr. Valesina).
B. 18. *Laodica.
2. A. a) 19. *Hecate.
b) α 20. **Ino. — 21. *Daphne. — β 22. *Thore.
B. 23. Frigga. — 24. Polaris.
II. 1. A. 25. **Dia. — 26. Selenis.
B. a) α 27. **Euphrosyne. — 28. **Selene (aberr. Thalia.) — 29. ? Nephele — β 30. *Aphirape. — 31. ? Ossianus (var. Triclaris). — 32. 0 Oscarus.
b) 33. *Amathusia. — 34. Chariclea.
c) 35. *Pales (var. Isis). — 36. *Arsilache. — 37. Freya.
2. A. 38. **Niobe. — 39. **Adippe (var. Chlorodippe. — aberr. Cleodoxa, Syrinx, Euribia).
B. 40. Cyrene. — 41. **Aglaja. — 42. ? Alexandra.

3. Vanessa.

I. 1. A. 43. **Antiopa.
B. 44. **Jo.
C. a) α 45. **C album. — 46. Triangulum. — β 47. *V album.
b) α 48. **Polychloros (aberr. Testado). — β 49. *Xanthomelas. — 50. **Urticae. — 51. Ichnusa.
2. 52. **Prorsa (var. vernalis: Levana).
II. 53. **Atalanta. — 54.** Cardui.

4. Limenitis.

I. 55. *Aceris. — 56. *Lucilla (var. Ludmilla).
II. 1. 57. **Populi. —
2. 58. **Sibylla. — 59. *Camilla.

5. Apatura.

60. **Iris (aberr. Jole). — 61. **Ilia (var. Clytie, Bunea). — 62. ? Metis. — 63. 0 Ammonia.

6. Charaxes.

64. Jasius.

II. *DANAIDAE.*

7. Danais.

65. Chrysippus (var. Alcippus).

III. *SATYRIDAE.*

8. Arge.

I. 66. Hylata.
II. 1. A. 67. Clotho (var. Cleanthe, Atropos).
B. a) 68. Hertha. — 69. Titea. — 70. Teneates.
b) 71. **Galatea (var. Leucomelas, Procida, Galene). — 72. Lachesis.
2. A. 73. Syllius.
B. 74. Amphitrite. — 75. Ines.

9. Erebia.

I. 1. 76. Afra.
2. 77. Epistygene. — 78. *Evias.
II. 1. A. a) 79. Gorgone.
b) α 80. *Nerine. — 81. *Goante. — 82. *Gorge. — 83. Scipio. — 84. *Mnestra. — 85. *Manto. — 86. *Tyndarus (var. ? Aeolus). — 87. 0 Cyclopius. — 88. — 0 Ocnus. — β 89. *Euryale (var. ? Adyte).
B. a) α 90. Neoridas.
β 91. *Pronoë. — 92. Melas.
γ 93. ⚬ Parmenio. — ⚬⚬ 94. Disa. — 95. Embla.
b) α ⚬ 96. Lefebvrii.
⚬⚬ 97. *Stygne.
β * § 98. Melancholica.
§§ 99. **Medea. — 100. **Ligea (var. (?) Melusina). — 101. 0 Sedakovii.
2. 102. *Alecto.
3. A. a) 103. *Pharte. — 104. *Melampus.
b) 105. *Pyrrha. — 106. *Ceto. — 107. *? Eriphile.
B. a) 108. *Epiphron. — 109. *Cassiope (var. Pyrenaica).
b) 110. *Oeme. — 111. **Medusa. — 112. *Psodea.

10. Chionobas.

I. 113. Tarpeja.
II. 1. A. 114. Jutta. — 115. Balder.
B. a) 116. Norna.
b) *a* 117. Bootes. — *b* 118. 0? Taygete. — 119. Bore.
2. A. 120. Oeno (var. Also).
B. 121. *Aello. — 122. 0 Urda.

11. Satyrus.

I. 123. 0 Bischoffii.
II. 1. A. 124. *Proserpina.
B. 125. *Hermione. — 126. *Alcyone.
2. 127. **Briseis (var. Pirata).
3. A. a) 128. Anthe (var. Hanifa).
b) *a* ⚬ 129. Autonoe.
⚬⚬ 130. 0 Geyeri. — 131. Hippolyte. — 132. Beroë (var. Rhena).
b 133. *Arethusa (var. Boabdil).
B. a) 134. Jolaus.
b) 135. Aristaeus. — 136. **Semele.
4. A. 137. 0 Thelephassa. — 138. 0 Mniszechii.
B. 139. 0 Pelopea.
C. 140. Anthelea.
5. A. a) 141. Fidia. — 142. *Statilinus (var. Allionia, Fatua).
b) *a* 143. Actaea.
b ⚬ 144. Podarce.
⚬⚬ 145. Bryce. — 146. Virbius. — 147. *Cordula.
B. 148. **Phaedra.

12. Epinephele.

I. 149. **Hyperanthus. — 150. Pasiphaë.
II. 1. A. 151. Ida. — 152. *Tithonus.
B. 153. Narica. — 154. 0 Wagneri.
2. A. 155. **Eudora. — 156. Lupinus. — 157. Janira (var. ? Erymanthea).
B. 158. 0 Telmessia. — 159. Janiroides.

13. Coenonympha.

I. 1. 160. **Pamphilus (var. Lyllus).
2. 161. **Davus (var. Isis, Philoxenus).
II. 1. A. 162. *Oedipus.
B. a) *a* 163. Corinna. — *b* 164. Thyrsis. — 165. Dorus.
b) *a* 166. **Arcania. — 167. 0 Arcanoides. — *b* 168. **Hero. — 169. **Iphis. — 170. Amaryllis.
c) 171. Leander.
d) 172. *Satyrion.

14. Pararga.

I. 173. *Dejanira.
II. 1. A. 174. Clymene (var. Roxandra). — 175. Roxelana.
B. a) *a* 176. — Tigelius. — 177. **Maera (var. Adrasta). — 178. **Megaera. — *b* 179. *Hiera.
2. 180. **Egeria. — 181. Meone. — 182. Xiphia

15. Phoyne.

183. Tircis. — 184. Dohrnii.

IV. *LIBYTHEIDAE.*

16. Libythea.

185. *Celtis.

V. *CRYCINIDAE.*

17. Nemeobius.

186. **Lucina.

VI. *PIERIDAE.*

18. Leucophasia.

187. **Sinapis. — 188. (?) Lathyri.

19. Pieris.

I. 189. **Crataegi.
II. 1. 190. **Brassicae. — 191. **Rapae (var. Ergane).
2. 192. **Napi (var. Bryooiae).

20. Anthocharis.

I. 1. A. 193. *Callidice (var. Chryaidice). — 194. Chloridice. — 195. **Daplidice (var. Bellidice).
B. 196 Glauce. — 197. Belemia.
C. 198. Belia. — 199. Tagis. — 200. *Ausonia.
2. 201. Eupheme (var. Tschudica). — 202. (?) Pyrothoë.
II. 1. 203. Eupheoo (var. ? Douei).
2. 204. Damooe. — 205. Gruoeri. — 206. **Cardamines.

21. Colias.

I. 207. ? Werdandi. — 208. ? Pelidne. — 209. **Palaeno (var. ? Philomeoe, Europomene).
II 210. Nastes.
III. 1. 211. **Phicomono (var. (?) Chloë). — 212. 0 Melinos. — 213. **Hyale.
2. 214. Erate.
3. 215. 0 Aurora. — 216. ? Eos. — 217. Thisoa (Aurorina). — 218. ? Helena. — 219. **Edusa. — 220. **Myrmidone. — 221. *Chrysotheme — 222. 0 Boothi.

22. Rhodocera.

223. **Rhamoi (var. ? Farioosa). — 221. Cleopatra.

VII. *LYCAENIDAE.*

23. Lycaena.

I. 1. A. 225. Rhymnus.
B. 226. *Pheretes
C. a) α * 227. **Argiolus.
** † § ※ ● 228. Epidolus.
●● 229. **Damon. — 230. 0 Hopfferi.
231. 0 Carmon.
●●● 232. Damocles. — 233. Iphigenia.
●●●● 234. 0 Poseidon. — 235. 0 Actis.
※※ 236. Donzelii. — 237. Rippertii.
§§ ※ 238. **Cyllarus. — 239. Melanops.

※※ o	240. **Acis. — 241. Dolus. — 242. Admetus.
oo	243. Coelestion.
※※※	244. Sebrus. — 245. Lorquinii. — 246. **Alsus. — 247. Jolas.
††	248. **Erebus.
b	249. **Alcon. — 250. **Euphemos. — 251. **Arion (var. ? Cyanecola). — 252. Lysimon.
b)	253. **Daphnis.
2. A. a) *a* •	254. **Battus. — 255. **Hylas (var. Panoptes).
••	256. Bavius (var. Egea).
b • †	257. **Alexis.
††	258. 0 Myrrha.
††† §	259. Anteros. — 260. Eroides.
§§	261. *Eros. — 262. Boisduvalii.
††††	253. 0 Candalus.
•• †	264. **Corydon (var. albicans, hispanus, Corydonius). — 265. *Polona.
††	266. **Adonis.
b)	267. *Orbitulus (var. Pheretiades). — 268. Pyrenaeica. — 269. ? Aquilo
c)	270. Dardanus.
B. a) *a*	[Danzelii. Ripertii].
b	271. **Eumedon.
c •	272. Artaxerxes.
•• †	273. **Agestis. — 274. Idas.
†† §	275. **Dorylas.
§§	276. Escheri. — 277. Hyacinthus — [Anteros].
d	278. Hesperica. — 297. Zephyrus.
c • †	280. Pylaon.
††	281. *Icarius.
••	282. Bellis.
•••	[Admetus] — 283. Psylorita.
b) *a* •	[Zephyrus] — 284. **Argus. — 285. 0 Loewii.
••	286 *Aegon. — 287. ? 0 Bella.
b • †	288. *Optilete.
††	289. Fischeri.
••	290. 0 Trochilus.
II. 1.	291. Psittacus.
2.	292. **Amyntas (var. verus Polysperchon).
3.	293. *Telicanus. — 294. Baetica. — 295. Hoffmannseggii.

24. Polyommatus.

I. 1.	296. *Helle.
2. A. a)	297. **Circe. — 298. *Thersamon — 299. 0 Ochimus.
b)	300. *Gordius. — 301. *Hipponoë. — 302. 0 Helius. — 303. 0 Ignitus.
B. a)	304. **Chryseis. — 305. *Eurybia. — 306. 0 Candens.
b)	307. *Hippothoe.
II 1.	308. Ottomanus.
2.	309. **Virgaureae. — 310. **Phlaeas.

25. Thecla.

I. 1. A.	311. Epiphania.
B.	312. Ballus.
C.	313. 0 Nogelii
D.	314 **Rubi.
2. A.	315. **Spini.
B. a)	316. **Pruni. — 317. **W album.
b)	318. **Acaciae.
β	319. **Ilicis. —320. Aescoli.
c)	321. Ledereri.
II.	322. **Quercus. — 323. Roboris.

VIII. *PAPILIONIDAE.*

26. Papilio.

I.	324. **Podalirius (var. Zanklaeus, ? Feisthamelii).
II.	325. Alexanor.
III. 1.	326. **Machaon. — 327. Hospiton.
2.	328. 0 Xuthus.

27. Thais.

I.	329. Cerisyi. —
II. 1.	330. *Polyxena (var. Cassandra, Demnosia).
2.	331. Rumina. — 332. Medesicaste (var. Honnoratii).

28. Doritis.

I.	333. Apollinus.
II. 1.	334. Ismene.
2. A. a) α	335. 0 Actius.
β	336. 0 Corybas. — 337. Nomion. — 338. **Apollo. — 339 *Delius
b)	340. Clarius. — 341. 0 Delphius.
B.	342. *Mnemosyne.

IX. *HESPERIDAE.*

29. Hesperia.

I. 1. A.	343. **Malvarum. — 344. *Lavaterae.
B. a)	345. Tessellum. — 346. Proto. — 347. Therapoe.
b) α * †	348. Cribrellum. — 349. Phlomidis. — 350. **Sertorius.
††	351. Eucrate (var. Orbifer).
** †	352. **Alveolos.
††	353. Sidae.
†††	354 **Carthami. — 355. Centaureae.
††††	356. Onopordi. — 357. Cynarae. — 358. **Fritillum.
β *	359. **Alveus. — 360. *Serratulae.
**	361. **Cacaliae.
2.	362. *Steropes.
II. 1.	363. **Tages (var. ? Cervantes). — 364. Marloyi (var. ? Sericea.)
2. A.	365. *Pauiscus. — 366. *Sylvius.
B. a) α	367. Pumilio.
β	368. Aetna. — 369. **Sylvanus. — 370. **Comma.
b) α	371. **Actaeon.
β	372. **Linea. — 373. **Lineola

II. *Heterocera.* (*Sphinges, Bombyces & Noctuae L.*)

X. *HEPIALIDAE.*

30. Hepialus.

I. 1. *Humuli.
II. 1. 2. *Ganna. — 3. **Lupulinus.
2. 4. **Sylvinus. — 5. 0 Amasinus.
3. A. 6. Pyrenaeus. — 7. *Velleda.
B. 8. *Carnus.
4. 9. **Hectus (var. werneburgi).

XI. *COSSIDAE.*

31. Cossus.

I. 10. **ligniperda. — 11. *terebra. — 12. 0 paradoxus.
II 13. thrips. — 14 †desertus.
III. 15. 0 caestrum.

32. Zeuzera.

16. **aesculi. — 17. *arundinis.

33. Endagria.

18. *pantherina.

34. Stygia.

19 australis. — 20. 0 amasina.

XII. *COCLIOPODAE.*

35. Limacodes.

21. **testudo. — 22. **asellus.

XIII. *PSYCHIDAE.*

36. Psyche.

I 23. apiformis.
II. 24. febretta.
III. 1. A. 25. viciella. — 26. *atra.
B. 27. *calvella.
2. 28. *villosella. — 29. **graminella. — 30. *fasciculella. — 31. *opacella.
IV. 32. heliciuella.
V. 1. 33. plumistrella. — 34. *hirsutella.
2. A. a) 35. *angustella. — 36. **muscella. — 37. pyrenaella. — 38. † bicolorella.
b) 39. *plumiferea. — 40. † cinerella.
B. 41. albida. — 42. † plumosella.

XIV. *HETEROGYNIDAE.*

37. Heterogynis.

43. paradoxa. — 44. pennella. — 45. affinis.

XV. *ZYGAENIDAE.*

38. Procris.

I.	46. *infausta.
II. 1. A.	47. **pruni.
B.	48. ampelophaga. — 49. vitis.
C.	50. 0 amasina. — 51. saepium.
D.	52. *chloros.
E.	53. **globulariae. — 54. cognata. — 55. tenuicornis. — 56. ? notata.
2.	57. **Statices (var. micans, heydenreichii, *chrysocephala). — 58. obscura.

39. Zygaena.

I. 1. A. a) *a* *	59. rubicunda.
**	60. erythrus.
*** †	61. **minos. — 62. *punctum. — 63. kefersteinii.
††	64. *brizae.
b *	65. *scabiosae. — 66. *triptolemus.
** † §	67. orion. — 68. *pluto.
§§	69. cuatamiaei.
††	70. sarpedon. — 71. balearica. — 72. uralensis.
c	73. **achilleae (var. janthina).
d *	74. *cynarae.
** † §	75. *meliloti (var. stenzii autt.).
§§ 0	76. **lonicerae. — 77. **trifolii. — 78. syracusa.
00	79. **angelicae.
††	80. corsica. — 81. *exulans (var. biturquata). — 82. celeus.
e *	83. mediterranea.
** † §	84. centaureae. — 85. **peucedani (var. athamanthae, aeacus).
§§	86. dorycnii.
††	87. stentzii m. — 88. anthyllidis.
††† §	89. *charna.
§§	90. *hippocrepidis — [angelicae]. — 91. *medicaginis. — 92. *manaii — 93. *transalpina — 94. **filipendulae. — 95. 0 laphria.
f	96. mannerheimii.
b)	97. rhadamanthus. — 0 oxytropis.
B. a) *a*	99. sedi. — 100. fraxini.
b	101. laeta. — 102. 0 laetifica. — 103. 0 ganymedes.
c	104. formosa.
d	105. olivierii (scovitzi).
b) *a* *	106. hilaris.
**	107. *fausta. — 108. baetica. — 109. faustina.
***	110. algira.
b	111. dinicasia.
c *	112. occitanica.
** †	113. **onobrychis.
††	114. oribasus. — 115. 0 barbara.

II. A. a)	116. stoechadis. — 117. xanthographa.
b)	118. kiesenwetteri. — 119. lavandulae.
B.	120. *ephialtea.

XVI. *SYNTOMIDAE.*

40. Syntomis.

121. *phegea.

41. Naclia.

122. **ancilla. — 123. punctata. — 124. hyalina. — 125. famula.

XVII. *SESIIDAE.*

42. Paranthrena.

126. tineiformis. — 127. myrmosaeformis.

43. Bembecia.

128. **hylaeiformis.

44. Trochilium.

129. *bembeciformis. — 130. **apif. — 131. *laphriaef.

45. Sesia.

I. A.	132. **asiliformis. — 133. *rhingiaef. — 134. 0 lengyraef. — 135. 0 stizif.
B. a) *a* * † §	136. **tenthredinif. — 137. braconif. — 138. schizocerif.
§§	139. odynerif.
†† § ○	140. *philanthif.
○○	141. dolerif. — 142. icteropus.
○○○	143. *masarif. — 144. *muscaef.
§§	145. astatif.
** †	146. allantif.
††	147. **cephif.
††† §	148. *chonpif. — 149. **tipulif. — 150. stelidif.
§§	151. thyreif. — 152. *alysonif. — 153. leucopsif. — 154. fenusaef.
b	155. *Scoliaef.
c	156. **sphegif. — 157. mesiaef. — 158. *emphytif. — 159. andrenaef — 160. unicincta.
b) *a* *	161. urocerif. — 162. **ichneumonif.
**	163. megillaef.
b	164. **cynipif. — 165. *mellinif.
II.	166. *chrysidif.
III.	167. prosopif. — 168. halictif. — 169. 0 elampif.
IV.	170. foenif. — 171. oryssif. — 172. dorylif. — 173. ceceraef.
V. A.	174. **stomoxyf.
B. a)	175. *formicaef.
b)	176. **culicif. — 177. **myopaef. — 178. *thynnif. — 179. *typhiaef.
VI.	180. anthracif. — 181. osmiaef.

XVIII. *THYRIDIDAE.*

46. Thyris.

182. **fenestrina. — 183. vitrina.

XIX. *SPHINGIDAE.*

47. Macroglossa.

I. A. 184. **fuciformis — 185. **bombylif. (var. milesif.).
B. 186. *croatica. — 187. **stellatarum.
II. 188. **oenotherae. — 189. gorginiades.

48. Sphinx.

I. A. 190. **Nerii.
B. 191. **porcellus. — 192. **elpenor.
C. 193. alecto. — 194. cretica.
D. 195. *celerio.
II. A. a) 196. osyris.
b) a 197. *lineata. — 198. dahlii.
b * 199. tithymali. — 200. zygophylli.
** 201. **galii.
c) a 202. **euphorbiae. — 203. nicaea.
b 204. epilobii. — 205. *hippophaës. — 206. vespertilioides.
B. 207. *vespertilio.
III. A. 208. **pinastri.
B. 209. **ligustri. — 210. **convolvuli.

49. Acherontia.

211. **atropos.

50. Smerinthus.

I. 212. **tiliae.
II. 213. *quercus. — 214. **populi. — 215. tremulae. — 216. **ocellata.

XX. *SATURNIDAE.*

51. Saturnia.

I. A. 217. *pyri. — 218. *spini.
B. 219. 0 boisduvalii. — 220. **carpini.
II. 221. coccigena.

52. Aglia.

222. **tau.

53. Caloptera.

223. 0 ocellata.

XXI. *ENDROMIDAE.*

54. Endromis.

224. **versicolora.

XXII. *BOMBYCIDAE.*

55. Gastropacha.

I. A. a) a 225. **ilicifolia. — 226. **betulifolia. — 227. suberifolia.
b 228. **populifolia. — 229. **quercifolia (var. alnifolia).
b) 230. otus.
B. a) 231. **pruni. — 232. **potatoria.
b) 233. **lobulina. — 234. **pini.

II. A. 235. lineosa. — 236. **crataegi. — 237. †ilicis. — 238. **populi.
B. a) α 239. **castrensis. — 240. **neustria.
b) 241. **franconica.
C. 242. repanda.
D. 243. **rubi.
E. a) α 244. **quercus. — 245. spartii. — 246. terreni. — 247. cocles. — 248. **trifolii. — 249. eversmanni. — 250. retamae.
b 251. loti.
252. *catax. — 253. *everia [catax L.]. — 254. **lanestris. — 255. neogena.

56. Lasiocampa.

256. *taraxaci. — 257. **dumeti. — 258. balcanica (? bremeri Kol.).

XXIII. *CILICIDAE.*

57. Cilix.

259. **spinula

XXIV. *DREPANULIDAE.*

58. Platypterix.

I. A. 260. **unguicula. — 261. **hamula.
B. 262. *curvatula. — 263. **falcula
II. 264. *sicula.
III. 265. **lacertula.

XXV. *NOTODONTIDAE.*

59. Cnethocampa.

I. 266. herculeana. — 267. pityocampa. — 268. *piniovora. — 269. maritima.
II. 270. *processionea. — 271. solitaris.

60. Gluphisia.

272. *crenata.

61. Harpyia.

I. 273. verbasci.
II. 274. **biscuspis.
B. 275. **bifida. — 276. **furcula (var. borealis Boh.).
III. 277. **erminea. — 278. **vinula. — 279. phantoma.

62. Hoplitis.

280. **milhauseri.

63. Stauropus.

281. **fagi.

64. Ptilophora.

282. **plumigera.

65. Uropus.

283. *ulmi.

66. Drymonia.

284. *querna. — 285. **chaonia. — 286. **dodonaea.

67. Notodonta.

I. 287. **dictaeoides (var. ? frigida Zett.). — 288. **dictaea.

II. A. a) 289. **tremula.
b) 290. *torva. — 291. *tritophus. — 292. **dromedarius.
B. 293. **ziczac.
III. 294. **bicolora (var. ? albida).

68. Drynobia.

295. **velitaris. — 296. *melagona.

69. Spatalia.

297. **argentina.

70. Lophopteryx.

I. 298. **carmelita. — 299. **cucullina.
II. 300. **camelina.

71. Ptilodontis.

301. **palpina.

72. Phalera.

302. **bucephala. — 303. *bucephaloides. — 304. ? albicosta.

73. Pygaera.

I. 305. timon.
II. A. a) 306. **curtula.
b) 307. **anachoreta. — 308. **reclusa.
B. 309. *anastomosis.

XXVI. *LIPARIDAE.*

74. Orgyia.

I. A. 310. aurolimbata.
B. 311. splendida. — 312. dubia.
II. A. 313. *ericae. — 314. trigotephras. — 315. rupestris.
B. 316. corsica.
III. 317. **antiqua. — 318. *gonostigma.

75. Penthophera.

319. *morio.

76. Dasychira.

I. 320. **selenitica. — 321. **fascelina (var. obscura Zett.).
II. 322. **pudibunda. — 323. **abietis.

77. Liparis.

324. 0 ochroproda. — 325. **salicis. — 326. *detrita. — 327. **dispar. — 328. terebinthi. — 329. atlantica. — 330. 0 lapidicola.

78. Porthesia.

331. **auriflua. — 332. **chrysorrhoea.

79. Ocneria.

333. *rubea.

80. Psilura.

334. **monacha.

81. Laelia.

335. **coenobita. — 336. *coenosa. — 337. **v nigrum.

XXVII. *CHELONIDAE.*

82. Trichosoma.

338. parasita. — 339. baetica. — 340. corsica. — 341. hemigena. — 342. † zoraida.

83. Euprepia.

343. *pudica. — 344. rivularis.

84. Phragmatobia.

345. **fuliginosa. — 346. placida.

85. Estigmene.

347. *luctifera.

86. Spilosoma.

I. A. 348. **lubricipeda.

B. 349. **menthastri. — 350. **urticae.

II. 351. **mendica. — 352. luctuosa. — 353. *sordida.

87. Chelonia.

I. 354. spectabilis.

II. 355. *honesta. — 356. *maculosa (var. simplonica et mannerheimii).

III. 357. 0 glaphyra. — 358. 0 dahurica. — 359. *quenselii.

IV. A. a) *a* 360. latreillii. — 361. *casta. — 362. **hebe.

b 363. 0 intercalaris.

c 364. fasciata. — 365. *flavia.

b) 366. **caja. — 367. **plantaginis. — 368. caucasica. — 369. † thulea. — 370. lapponica.

B. a) 371. *villica.

b) 372. **aulica. — 373. civica. — 374. dejeanii.

V. 375. **purpurea. — 376. **russula.

88. Emydia.

I. 377. 0 funerea.

II. 378. **grammica.

III. 379. rippertii.

IV. 380. **cribrum (var. candida et bifasciata). — 381. coscinia.

89. Callimorpha.

I. A. 382. *matronula.

B. a) 383. **dominula. — 384. donna. — 385. 0 menetriesii.

b) 386. **hera.

II. 387. *pulchra.

III. 388. **jacobaeae.

XXVIII. *LITHOSIDAE.*

90. Setina.

I. 389. **mesomella.

II. A. 390. flavicans. — 391. *kuhlweinii.

B. a) 392. **irrorea.

b) 393. **roscida. — 394. *aurita.

c) 395. *melanomos.

III. 396. *ramosa. — 397. *andereggii. — 398. † aurata.

91. Paidia.

399. mesogona. — 400. obtusa.

92. Lithosia.

I. A. 401. **unita. — 402. *gilveola. — 403. **aureola. — 404. **luteola. — 405. *cereola (Stoeber.). — 406. *vitellina.
B. 407. **complana. — 408. **plumbeola. — 409. morosina. — 410. **arideola.
C. 411. **helveola.
D. 412. **depressa.
E. 413. **griseola. — 414. caniola (var. † albeola). — 415. † lacteola.
II. 416. * muscerda.

93. Gnophria.

I. 417. **quadra (var. ? bipuncta H.).
II. 418. **rubricollis. — 419. 0 atratula.

94. Nudaria.

I. 420. *senex. — 421. **mundana. — 422. *murina.
II. 423. *rosea.

95. Roeselia.

I. 424. *togatulalis. — 225. **strigulalis.
II. A. 426. **palliolalis.
B. a) 427. **cicatricalis. — 428. *centonalis. — 429. **confusalis.
b) *a* 430. *ancipitalis.
b 431. **cristulalis. — 432. chlamydulalis.
c 433. *albulalis.

XXIX. *CYMATOPHORIDAE.*

96. Cymatophora.

I. A. 434. *ruficollis.
B. 435. **flavicornis. — 436. *ridens.
II. A. a) 437. *diluta.
b) 438. **or. — 439. **octogesima.
B 440. **fluctuosa — 441. **bipuncta.

97. Thyatyra.

442. **batis. — 443. **derasa.

XXX. *NOCTUIDAE.*

A. Bombycoidae.

98. Demas.

444 **coryli.

99. Moma.

445.** orion.

100. Diphtera.

446. *ludifica.

101. Diloba.

447. **coeruleocephala.

102. Clidia.

448. *geographica. — 449. chamoenicea.

103. Symira.

I 450. *nervosa. — 451. ? argentacea.
II. 452. teodinosa.
III. 453. *venosa.

104. Acronycta.

I. 454. **leporina.
II. A. 455. **tridens. — 456. **psi. — 457. *cuspis.
B. a) 458. **strigosa.
b) α * § 459. **alni.
§§ 460. *menyanthidis. — 461. **auricoma.
** § o 462. **rumicis.
oo † 463. **euphorbiae. — 464. *euphrasiae. — 465. *abscondita.
†† 466. **aceris.
§§ 467. **megacephala.
b 468. **ligustri.

105. Bryophila.

I. A. 469. **perla. — 470. *glandifera..
B. 471. ravula. — 472. vandalusica.
II. 473. *ereptricula. — 474. *algae.
III. A. 475. *receptricula. — 476. *fraudatricula.
B. 477. *raptricula (var. deceptricula).

B. Orthosidae.

106. Trachea.

478. **piniperda.

107. Asteroscopus.

479. **cassinia. — 480. *nubeculosa.

108. Tethea.

481. ** oo

109. Mithymna.

482. **virens.

110. Grammesia.

483. **trilinea. — 484. *bilinea.

111. Orthosia.

I. 485. *i cinctum. — 486. *trimacula. — 487. hispida.
II. A. 488 **gothica. — 489. gothicina.
B. a) 490. *leucographa.
b) 491. faceta. — 492. **rubricosa.
C. 493. Kindermanni.
D. 494. consueta.
E. a) 495. carnea. — 496. *glacialis.
b) 497. *chaldaica. — 498. *glareosa.
c) α 499. **litura.
b * 500. subjecta.
** 501. *pistacina. — 502. *nitida. — 503. *humilis.

c * † 504. **coecimacula. — 505. vetula.
†† 506. **cruda. — 507. **miniosa. — 508. miniago.
††† 509. *luneburgensis.
†††† o § 510. **mnnda. — 511. **populeti.
§§ 512. **instabilis.
§§§ 513. haematidea.
oo 514. *laevis. — 515. **ferruginea.
ooo § 516. rubecula. — 517. *evidens.
§§ 518. rubella.
** † 519. **stabilis. — 520. **gracilis.
†† 321. ruticilla.
*** † 522. *opima. — 523. **lota. — 524. *macilenta.
†† 525. cavernosa.
F. 526. *vitellina.
III. 527. rorida.

112. Rusina.

528. **tenebrosa.

113. Caradrina.

I. 529. gilva.
II. A. 530. germainii.
B. 531. terrea. — 532. kadenii. — 533. **cubicularis. — 534. anceps.
III. 535. cohaesa.
IV. A. 536. **morpheus.
B a) 537. **respersa. — 538. Selini.
b) 539. aspersa.
c) 540. lenta.
V. 541. **alsines. — 542. **plantaginis. — 543. **taraxaci. — 544. **superstes.
VI. 545. exigua. — 546. ignicola. — 547. pulmonaris.

114. Hydrilla.

548 *uliginosa. — 549. **palustris.

115. Stilbia.

550. *stagnicola.

116. Xanthia.

I. 551. ferrago.
II. 552. **rufina.
III. A 553. *aurago.
B. 554. **cerago. — 555. **gilvago.
C. 556. **silago. — 557. **sulphurago.

117. Gortyna.

I. 558. **flavago. — 559. moesiaca. — 560. xanthenes.
II. 561. lunata. — 562. **nictitans.

118. Hydroecia.

I. 563. *leucostigma. — 564. **micacea. — 565. *vindelica.
II. 566. **marginata. — 567. purpurites.
III. 568. *citrago.

119. Mesogona.

569. **oxalina. — 570. **acetosellae.

120. Plastenis.

571. **retusa. — 572. *subtusa.

121. Cosmia.

I. A. 573. **Fulvago. — 574. imbuta. — 575. *ablota.
B. 576. **trapezina.
II. 577. *contusa. — 578. *affinis.
III. 579. *diffinis. — 580. confinis. — 581. **ambusta.

122. Cirrhoedia.

582. centrago. — 583. xerampelina. — 584. **ambusta.

123. Chilodes.

585. *ulvae. — 586. dubiosa.

124. Leucania.

I. A. a) 587. **fulva. — 588. *extrema. — 589. *elymi. — 590. hellmanii.
b) 591. *phragmitidis.
B. 592. velutina. — 593. furcata. — 594. **l album.
C. a) 595. dactylidis. — 596. caricis. — 597. montium.
b) 598. alopecuri. — 599. zeae. — 600. sicula.
D. 601. *bathyerga.
E. a) 602. *pudorina.
b) 603. loreyi. — 604. **comma. — 605. lineata. — 606. *andereggii.
c) 607. *obsoleta. — 608. *putrescens. — 609. punctosa.
d) 610. **pallens. — 611. **impura. — 612. *straminea.
e) 613. riparia. — 614. amnicola. — 615. congrua.
F. 616. hesperica.
II. A. 617. herrichii. — 618. a) *albipuncta. — 618. b) *lithargyrea.
B. 619. **conigera. — 620. *turca. — 621. *imbecilla.

125. Epimecia.

622. lurida.

126. Proxenus.

623. hospes.

127. Synia.

624. *musculosa.

128. Brithya.

625. pancratii. — 626. encausta.

129. Mycteroplus.

627. puniceago.

130. Nonagria.

I. 628. *nexa.
II. 629. *sparganii. — 630. *cannae. — 631. *typhae.
III. 632. **paludicola. — 633. *neurica. — 634. *hessii.
IV. 635. *despecta.

C. Hadenidae.

131. Dianthoecia.

I. A. 636. *caesia.

B. 637. **cacabali. — 638. **capsincula.

b) ⚫ 639. capsophila. — 640. **carpophaga. — 641. nisus. — 642. *echii. — 643. silenes. — 644. sejuncta.

⚫⚫ 645. *xanthocyanea. — 646. *filigrama. — 647. *tephroleuca.

II. A. a) 648. magnolii. — 649. conspurcata.

b) 650. gemmea.

B. a) 651. *albimacula. — **652.conspersa.

b) 653. **compta.

132. Polia.

I. A. 654. amica. — 655. **leucophaea.

B. 656. leucodon.

C. a) *a* 657. *marmorosa. — 658. treitschkii.

b 659. peregrina.

b) *a* 660. sodae.

b * † 661. **chenopodii. — 662. sociabilis.

†† § 663. **aliena. — 664. **saasa.

§§ 665. **oleracea. — 666. *splendens.

** 667. **pisi.

II. A. a) *a* 668. *scoriacea. — 669. chioleuca.

b 670. lichenea. — 671. viridicincta.

b) 672. pruspicua. — 673. *cytherea. — 674 alliacea.

c) *a* 675. **testacea. — 676. dumerilii.

b * 677. *proxima. — 678. cana. — 679. ochrostigma.

680. suda. — 681. ruficincta — 682. **flavicincta. — 683. *nigrocincta. — 684. caerulescens.

685. asphodeli. — 686. **platinea.

c 687. *polymita.

d 688. venusta. — 689. luteago.

d) *a* 690. **ypsilon.

b 691. *glauca.

c 692. **dentina. — 693. **atriplicis.

d 694. *occulta.

e 695. *herbida.

f * 696. **nebulosa. — 697. *tincta. — 698. *advena.

** 699. chenopodiphaga.

*** † ⚫ ※ 700. anilis. — 701. *pernix. — 702. templi. — 703. bischoffii. — 704. immanda.

※※ § 705 **serena.

§§ 706. **dysodea. — 707. caduca. — 708. luteocincta.

⚫⚫ 709. **chi — 710. capps.

†† 711. *congener. — 712. gelata. — 713. insueta. — 714. borea.

e) 715. acuta.

B. a) *a* 716. **basilinea.

b * 717. **lutulenta.

** 718. *cespitis.

*** † 719. **brassicae.

†† ● 720. **aethiops. — 721. *abjecta. — 722. **albicolon. — 723 nickerlii. — 724. *zeta. — 725. *serratilinea. — 726. maillardi. — 727. **lateritia. — 728. leineri. — 729. aquila.

●● ※ ☽ 730. arctica.

☽☽ 731. **infesta.

732. *unanimis. — 733. •remissa. — 734. •scortea. — 735. *•gemina. — 736. grönlandica. — 737. **didyma. — 738. moderata.

※※ 739. *ophiogramma.

C. 740. **persicariae. — 741. occlusa. — 742. serpentina. — 743. **furva. — 744. •rubrirena.

133. Phlogophora.

I. 745. empyrea.

II. 746. iodea. — 747. **lucipara. — 748. fovea.

134. Hadena.

I. A. a) 749. **polyadon. — 750. **satura. — 751. leuconota.

b) 752. solieri.

B. a) 753. **contigua. — 754. **genistae. — 755. **thalassina.

b) 756. **adusta. — 757. pavida. — 758. saportae.

C. a) 759. mioleuca. — 760. *aeruginea. — 761. ••protea. — 762. *distans.

b) 763. **convergens. — 764. roboris. — 765. **saliceti. — 766. *connexa.

135. Apamea.

I. A. 767. signalis. — 768. *captiuncula.

B. a) 769. *dupouchelii. — 770. rubeuncula.

b) 771. **strigilis. — 772. **latruncula.

II. 773. ••furuncula. — 774. **erratricula.

III. 775. bipartita.

136. Xylophasia.

I. A. 776. scriptura. — 777. orientalis.

B. 778. zollikoferi. — 779. •scolopacina.

II. 780. **hepatica.

III. A. a) 781. *lithoxylea. — 782. **sublustris. — 783. **rurea.

b 784. **petrorhiza. — 785. *hyperici.

IV. 786. *lithorhiza.

V. 787. **bimaculosa.

137. Hyppa.

788. *rectilinea.

138. Xylocampa.

789. *ramosa.

139. Neuria.

I. A. 790. hirta. — 791. **papularis.

B. 792. vittalba. — 793. cervina.

II. 794. **typica.

III. 795. retina. — 796. **saponariae.

IV. 797. *haworthi.

140. Agriopis.

798. **aprilina.

141. Charipter a.

799. **culta.

142. Valeria.

800. **oleagina. — 801. jaspidea. — 802. orbiculosa.

143. Miselia.

803. **oxyacanthae.

144. Taracha.

804. opalina.

145. Cleophana.

I. 805. anarrhini — 806. dejeanii.
II. 807. cyclopea.
III. 808. yvanii.
IV. 809. **ochroleuca.
V. A. 810. **linariae. — 811. penicillata.
B. 812. serrata. — 813. *antirrhini.
C. 814. platyptera. — 815. erontii (pag. 374).
VI. 816. 0 olivina.
VII. 817. 0 aurorina.

146. Solenoptera.

818. **meticulosa. — 819. *scita.

147. Dipterygia.

820. *pinastri.

148. Cloantha.

821. **perspicillaris.

D. Xylinidae.

149. Xylina.

I. A. 822. *solidaginis.
B. 823. **exoleta. — 824. **vetusta.
C. 825. **conspicillaria.
II. A. 826. **petrificata. — 827. *ocolata.
B. 828. *lapidea. — 829. merckii. — 830. *pulla. — 831. australis.
III. A. 832. **rhizolitha. — 833. *ingrica. — 834. **conformis.
B. 835. *zinckenii (var. somniculosa).

E. Cucullidae.

150. Cucullia.

I. 836. spectabilis. — 837. propinqua. — 838. magnifica.
II. A. 839. fuchsiana.
B. a) 840. santonici.
b) 841. mixta. — 842. **abrotani — 843. *gnaphalii. — 844. *xeranthemi
c) 845. fraudatrix.
c) 846. **absinthii.
III. A. 847. celsiae.
B. a) 848. *ceramanthae. — 849. **asteris.
b) 850. **verbasci. — 851. **scrophulariae. — 852. **thapsiphaga. — 853. **blattariae.

IV. A. 854. dracunculi.
B. 855. incana.
C. *a* 856. **lucifuga. — 857. santolinae. — 858 boryphora.
b 859. *tanaceti.
c * 860. **chamomillae.
** † 861. **campanulae. — 862. pustulata.
†† 863. praecana.
††† § 864. **lactucae. — 865. **umbratica. — 866 balsamitae.
§§ 867. biornata.
V. 868 lactea. — 869. splendida.
VI. 870. argentina.
VII. 871. *artemisiae.

F. Scoliopteryges (Gonopteridae).

151. Scoliopteryx (Gonoptera).

872 **libatrix.

G. Cerastides.

152. Jodia (Hoporina).

873. **croceago.

153. Cerastis.

I. 874. *serotina.
II. A. 875. **satellitia.
B. 876. **aileue.
C. 877. *dolosa.
D. 878. **erythrocephala. — 879. **vaccinii. — 880. **ligula Esp.
E. 881. buxi — 882. **rubiginea. — 883. mansueta.

H. Amphipyridae.

154. Amphipyra.

I. 884. **livida. — 885. *tetra
II. 886. **tragopogonis.
III. 887. stix.
IV. 888. *cinnamomea.
V. A. 889. *dilucida.
B. 890. cataphanes — 891. spectrum. — 892. **pyramidea. — 893. *perflua. — 894. *effusa.

I. *NOCTUIDAE.*

155. Triphaena.

I. 895. **fimbria — 896. *janthina.
II. A. a) 897. interjecta — 898. chardinyi.
b) 899. *orbona.
B. a) 900. **subaequa.
b) 901. **pronuba. — 902. *linogrisea.

156. Opigena.

903. **polygona. — 904. repanda.

157. Agrotis.

I. A. 905. flavina.
B. a) 906. quadrangula. — 907. *margaritacea.
b) 908. *candelisequa. — 909. *grisescens.

C. a) *a* 910. **latens. — 911. corrosa. — 912. lycarum.
b 913. **pyrophila.
c 914. badia.
b) *a* ● 915. *helvetina.
●● 916. *decora. — 917. *vallesiaca. — 918. *eos.
●●● 919. lutescens.
●●●● 920. *sancia.
b 921. *simplonia. — 922. **cinerea. — 923. obscura.
c) *a* 924. *lucernea L. (cataleuca).
b 925. adumbrata.
c ● † 926. *nycthemera.
†† 927. *birivia. — 928. *lucipeta.
●● 929. fugax.
D. 930. **ravida. — 931. *senna. — 932. *lidia.
E. a) 933. leucogaster. — 934. **plecta.
b) 935. musiva.
F. 936. *sagittifera. — 937. **potris. — 938. *signifera.
G. 939. *xanthographa.
H. 940. *cursoria.
II. A. a) 941. **flammatra.
b) *a* 942. agathina. — 943. ericae.
b 944. **tritici. — 945. **aquilina. — 946. **obelisca. — 947. **ruris. — 948. *recussa. — 949. **fumosa (var. rustica). — 950. squalida. — 951. florigera. — 952. *velum. — 953. sagitta. — 954. transylvanica.
B. a) *a* ● 955. **porphyrea. — 956. *praecox.
●● 957. fimbriola. — 958. **multangula. — 959. deplana. — 960. fennica.
●●● † § 961. *forcipula. — 962. renigera.
§§ 963. *rectangula. — 964. *andereggii.
†† 965. anachoreta.
b ● 966. *cuprea.
●● † 967. grammiptera.
†† 968. *alpestris. — 969. *ocellina.
b) *a* ● † 970. agricola. — 971. **exclamationis.
†† § 972. sabuletorum. — 973. *trux.
§§ 974. *ripae.
●● 975. spinifera.
b 976. *puta (var. erythroxylea.)
c) *a* ● 977. *graminis.
●● † 978. **segetum. — 979. **corticea.
†† § 980. **crassa. — 981. lata.
§§ 982. **suffusa.
b ● 983. optabilis.
●● † § 984. *valligera.
§§ 985. *fatidica. — 986. trifurca.
†† 987. obesa. — 988. baetica.

---

989. *incurva. — 990. rava.

158. Noctua.

I. A 991. **c nigrum.
B. 992. *ditrapezium. — 993. **triangulum.
II. 994. *depuncta. — 995. *dahlii. — 996. *umbrosa.
III. A. 997. *punicea.
B. a) 998. **festiva. — 999. *conflua. — 1000. *collina.
b) α 1001. *rhomboidea. — 1002. **brunnea. — 1003. sareptana. — 1004. subrosea.
β 1005. **bella (rubi View.).
IV. A. 1006. **baja.
B. 1007. *sobrina. — 1008. *cerasina. — 1009. **neglecta
V. 1010. **augur.
VI. 1011. **sigma. — 1012. crasis.

K. Heliothides.

159. Anthoecia.

I. 1013. dos.
II. A. 1014. cognata. — 1015. *cardui.
B. 1016. pulchra.
III. 1017. frivaldszkyi.
IV. 1018. violacea.

160. Heliothis.

I. 1019. cora.
II. A. a) 1020. *scutosa.
b) α 1021. **ononis. — 1022. **dipsacea.
β ○ 1023. *peltigera. — 1024. nubigera.
○○ 1025. armigera. — 1026. boisduvalii.
B. 1027. **delphinii. — 1028. *laudeti.
III. 1029. confusa.
IV. 1030. taurica. — 1031. victorina.

161. Panemeria H. Verz. (Heliaca).

1032. *arbuti. — 1033. jocosa.

162. Anarta.

I. 1034. *cordigera. — 1035. **myrtilli.
II. 1036. melaleuca
III. 1037. melanopa. — 1038. algida. — 1039. radiosa.
IV. 1040. amissa. — 1041. *funebris. — 1042. *nigrita. — 1043. *cymbalariae.

163. Argyrospila.

1044. maculata.

1045. orontii.

L. Maniidae.

164. Mormo O. (Mania).

1046. **maura. — 1047. eriopoda.

165. Placodes.

1048. *amethystina.

M. Eriopodides.

166. Eriopus.

1049. *pteridis. — 1050. latreillii.

N. Eurhipidae.

167. Eurhipia.

1051. adulatrix. — 1052. blandistrix.

O. Calpides.

168. Calpe.

1053. *thalictri.

P. Herminidae.

169. Herminia.

I. 1054. angulalis.
II. A. a) *a* 1055. **derivalis.
b 1056. *rectalis.
c 1057. **nemoralis F. (grisealis). — 1058. **barbalis. — 1059. *tarsicrinalis.
b) *a* 1060. **tarsipennalis. — 1061. *tarsiplumalis. — 1062. tarsicristalis.
b o 1063 *crinalis. — 1064. gryphalis. — 1065. **tentaculalis.
oo 1066. nodosalis. — 1067. aethiopalis.
B. 1068. *cribralis.

Q. Metoponidae.

170. Metoponia.

I. 1069. *flavida. — 1070. lepidalis. — 1071. vespertina.
II. 1072. eximia. — 1073. monogramma.

171. Heliodes.

1074. rupicola.

172. Segetia.

1075. felicina. — 1076 implexa.

173. Haemerosia.

1077. renifera.

R. Plusiidae.

174. Abrostola.

1078. **urticae. — 1079 **asclepiadis. — 1080. **triplasia

175. Plusia.

I. A. a) 1081. dives.
b) *a* 1082. *ain. — 1083. *devergens.
b 1084. *divergens. — 1085. *microgamma. — 1086. diasema.
B. 1087. parilis.
C. a) *a* o 1088. daubei.
oo † c 1089. **gamma.
†† 1090. graphica (circumflexa call. L.). — 1091. macrogamma.
††† 1092. **jota (var. pulchrina. Haw.) — 1093. *ni. — 1094. *interrogationis.

ɵɵ 1095. accentifera.
ɵɵɵ 1096. *mya.
b 1097. quaestionis.
b) *a* 1098. *circumflexa.
b 1099. circumscripta. — 1100. 0 incerta.
c 1101. chalsytis. — 1102. **festucae.
d 1103. *bractea. — 1104. aemula.
e 1105. *orichalcea.
f o 1106. *concha. — 1107. deaurata.
oo 1108. sosimi. — 1109. aurifera.
ooo 1110. **chrysitis.
oooo 1111. **celsia.
ooooo ɵ 1112. *consona.
ɵɵ † 1113. eugenia.
†† 1114. *modesta. — 1115. *illustris. — 1116. aralensis.
II. 1117. **monata.

S. Erastridae.

176. Erastria.

I. 1118. *venustula.
II. 1119. *candidula.
III. 1120. **atratula. — 1121. **fuscula.

T. Ophiusidae.

177. Catephia.

1122. *leucomelas. — 1123. ramburii. — 1124. **alchymista.

178. Catocala.

I. A. a) 1125. neonympha.
b) 1126. *hymenaea. — 1127. **paranympha.
B. a) *a* 1128. nymphogoga.
b o 1129. eutychea.
oo ɵ 1130. nymphaea.
ɵɵ 1131. disjuncta.
c 1232. dotata.
C. 1133. diversa.
D. 1134. conversa. — 1135. agamos.
II. 1136. puerpera.
III. 1137. *elocata. — 1138 **nupta.
IV. A. 1139. pacta.
B. a) 1140. optata. — 1141. lupina. — 1142. **electa.
a o 1143. **aponsa. — 1144. dilecta.
oo 1145. **promissa.
b 1146. conjuncta.
V. 1147. **fraxini.

179. Ophiusa.

I. 1. A. 1148. *speciosa. — 1149. *sincera. — 1150. schoenherri.
B. 1151. dumetorum.

2. 1152. **caliginosa. — 1153. 0 eriopoda.

C. 1154. gentilitia.

D. 1155. illunaris.

E. 1156. **lunaris. — 1157. tirrhaea.

F. 1158. rectangularis.

II. A. a) a 1159. *lusoria (var. ? astragali). — 1160. **pastinum.

b 1161. *ludicra.

b) 1162. *limosa.

B. 1163. **viciae. — 1164. *craccae.

U. Acontidae.

180. Acontia.

I. 1165. graellsii. — 1166. malvae.

II. 1. 1167. **luctuosa.

2. 1168. *solaris. — 1169. caloris.

3. 1170. titania. — 1171. urania. — 1172. aprica.

4. 1173. moldavicola.

V. Goniatidae.

181. Cerocala.

1174. scapulosa.

182. Euclidia.

I. 1175. **mi.

II. 1176. caylino. — 1177. 0 roda.

III. A. a) 1178. **glyphica.

b) 1179. fortalitium. — 1180. *triquetra. — 1181. munita.

B. a) 1182. algira.

b) 1183. melanura. — 1184. stolida. — 1185. geometrica.

W. Hypenidae.

183. Hypena.

I. A. 1186. *palpalis. — 1187. *obsitalis.

B. 1188. **rostralis. — 1189. ravalis.

B. 1190. **obesalis.

C. 1191. antiqualis. — 1192. **crassalis. — 1193. **proboscidalis. — 1194. lividalis.

184. Madopa.

1195. **salicalis.

185. Agrophila.

1196. **sulphurea.

186. Hydrelia.

1197. **unca. — 1198. *bankiana. F. (argentula H.) — 1199. virgo.

X. Leptosidae.

187. Pericyma.

1200. albidentaria.

188. Helia.

1201. *calvarialis. — 1202. proboscidata. — 1203. velox. — 1204. dardouini. — 1205. glarea. — 1206. phlomidis.

189. Leptosia.

I. 1207. polygramma. — 1208. **aenea. — 1209. sti. florentis. — 1210. regularis.
II. 1211. jucunda. — 1212. inamoena. — 1213. suava.

190. Sophronia.

1214. **emortualis.

191. Aventia.

1215. **flexula.

192. Zethes.

1216. insularis.

Y. Aglenidae.

193. Micra.

I. 1217. *amoena. — 1218. hansa. — 1219. albida. — 1220. pusilla.
II. A. a) 1221. concinnula. — 1222. parallela. — 1223. wimmeri
b) 1224. sicula.
c) 1225. *ostrina. — 1226. carthami. — 1227. grata.
d) 1228. pura. — 1229. ? marginula.
B. a) 1230 rosina. — 1231. purpurina. — 1232. 0 amasina.
b) 1233. lenis.
C. 1234. parva.
D. 1235. **paula. — 1236. dalmatina. — 1237. elychrysi. — 1238. 0 wagneri. — 1239. minuta. — 1240. akafiota.
E. 1241. 0 leda.

194. Oratoeclis.

1242. communimacula.

195. Cledeobia.

1243. *acuminalis.

XXXI. *NYCTEOLIDAE.*

196. Nycteola.

1244. falsalis.

197. Sarrothripus.

1245. **revayana.

198. Chloeophora.

1246. **prasinana. — 1247. **quercana.

199. Rivula.

1248. **sericealis.

200. Earias.

1249. *vernana. — 1250. siliquana. — 1251. **clorana.

201. Schrankia.

1252. *turfosalis.

XXXII. *BREPHIDAE.*

202. Brephos.

I. 1253. *puella. — 1254. *notha.
II. 1255. **parthenias.

III. *Geometridae.*

XXXIII. *DENDROMETRIDAE.*

203. Geometra.

I. 1. **papilionaria
II. 2. *smaragdaria. — 3. *bajularia. — 4. neriaria.
III. 5. herbaria. — 6. 0 venustaria.
IV. 7. indigenaria. — 8. 0 olympiaria.
V. A. 9. **aestivaria. — 10. **bupleuraria.
B. a) 11. *viridaria. — 12. cloraria Zell. — 13. melinaria. — 14. **porrinaria — 15. etruscaria. — 16. advolaria.
b) *a* 17. cloraria m.
b 18. **putataria. — 19. **aeruginaria. — 20. **vernaria.

204. Pseudoterpna.

I. 21. **cytisaria. — 22. ? porracearia.
II. 23. coronillaria. — 24. corsicaria.

205. Acidalia.

I. 25. **amataria.
II. 26. **vibicaria. — 27. calabraria (var. taeniaria). — 28. tabidaria.
III. A. 29. filicaria. — 30. accessaria. — 31. *vulpinaria.
B. a) *a* ⚬ 32. *microsaria. — 33. *laevigaria.
⚬⚬ 34. *degeneraria.
b ⚬ † § 35. **scutularia.
§§ 36. **reversaria. — 37. sodaliaria.
§§§ ⚬ 38. **incanaria. — 39. calcearia. — 40. aridaria. — 41. longaria.
⚬⚬ 42. **straminaria. — 43. **bisetaria. — 44. obsoletaria. — 45. asbestaria. — 46. pinguedinaria. — 47. troglodytaria. — 48. fractilinearia. — 49. incarnaria. — 50. *rufularia. — 51. **aversaria. — 52. **deversaria.
† § 53. *suffusaria. — 54. *interjectaria. — 55. **ossearia. — 56. politaria. — 57. asellaria. — 58. circuitaria. — 59. colonaria. — 60. manicaria.
§§ 61. extarsaria.
⚬⚬ 62. **holosericearia. — 63. **pallidaria. — 64. **perochraria.
b) *a* 65. **rufaria. — 66. *ochrearia.
b 67. **moniliaria. — 68. antiquaria. — 69. macilentaria. — 70. litigiosaria. — 71. morosaria.
c 72. *rusticaria.
d 73. sardiaria.
e 74. *confinaria.
f 75. humifusaria.
g 76. falsaria.
c) 77. **commutaria.
d) *a* ⚬ 78. **rubricaria. — 79. **remutaria. — 80. *nemoraria.
⚬⚬ † 81. **sylvestraria. — 82. *subpunctaria.
†† 83. albicerraria. — 84. immistaria. — 85. ochroleucaria. — 86. innataria.
††† 87. **mutataria. — 88. **immutataria. — 89. submutataria. — 90. *contiguaria. — 91. luridaria.
†††† 92. turbidaria.

b ○ 93. **ornataria. — 94. **decoraria. — 95. congruaria.
○○ 96. *immoraria.
b ● 97. *atrigaria.
●● 98. *compararia. — 99. **exemptaria H. V. (prataria.) — 100. *emutaria. — 101. *imitaria.
IV. 102. **aureolaria. — 103. *filacearia. — 104. *flaveolaria.
V. 105. **auroraria.
VI. 106. ostrinaria.
VII. 107. **emarginaria. — 108. trinotaria
VIII. 109. *sareptaria.

206. Ephyra.

I. 110. **trilinearia. — 111. **punctaria. — 112. subpunctaria.
II. A. 113. *argusaria. — 114. **omicronaria.
B. 115. **pendularia. — 116. **orbicularia. — 117. **poraria. — 118. gyraria. — 119. pupillaria.

207. Emmiltis.

I. 120. *sericearia.
II. A. 121. *pygmaearia.
B. 122. nexaria. — 123. vittaria. — 124. perpusillaria.

208. Gypsochroa.

125. renitidaria.

209. Aplasta.

126. *ononaria.

210. Eusarca.

I. 127. interpunctaria.
II. 128. telaria. — 129. jacularia.

211. Eremia.

130. culminaria.

212. Boletobia.

131. **fuliginaria L. (carbonaria.)

213. Heliothea.

132. discoidaria.

214. Timia.

133. margarita.

215. Metrocampa.

134. **fasciaria (aberr manitiaria.) — 135. a) **margaritaria. — 135. b) *honoraria.

216. Eugonia.

I. 136. **tiliaria.
II. A. 137. **alniaria.
B. a) 138. *quercaria.
b) 139. **querciuaria. — 140. **erosaria. — 141. fuscantaria.
c) 142. **angularia — 143. effractaria.

217. Crocallis.

I. 144. *extimaria.
II. 145. trapezaria. — 146. **elinguaria.
III. 147. dardouinaria.

218. Odontopera.

148. **bideotaria L.

219. Himera.

149. **penoaria.

220. Selenia.

I. A. a) 150. **illustraria.
b) 151. **looaria (var. delunaria).
B. 152. **illunaria.
II. 153. **syringaria.

221. Pericallia.

154. **evonymaria.

222. Epione.

I. 155. **advenaria.
II. 156. **apiciaria. — 157. **parallelaria.

223. Therapis.

158. flavicaria. — 159. **artesiaria. — 160. cruentaria.

224. Macaria.

I. 161. **notataria. — 162. **alternaria.
II. 163. *aestimaria.
III. 164. **signaria. — 165. **lituraria.

225. Ellicrinia.

166. cordiaria. — 167. animaria. — 168. subcordaria.

226. Venilia.

169. **macularia (aberr. quadrimacularia).

227. Urapteryx.

170. **sambucaria.

228. Rumia.

171. **crataegaria.

229. Eurymene.

172. **dolabraria.

230. Hypoplectis.

173. pravaria. — 174. fomidaria. — 175. *adspersaria.

231. nov. gen.

176. 0 laminaria. — 177. 0 legataria.

232. Ploseria.

178. **diversaria.

233. Phasiane.

179. *petraria.

234. Hibernia.

I. 1. 180. **rupicapraria.
2. 181. **defoliaria.
3. 182. **aurantiaria.— 183. **progemmaria. — 184. **leucophaearia.
II. 185. **bajaria.

235. Scoria.

186. *dealbaria.

236. Cleogene.

187. *tinctaria. — 188. *illibaria. — 189. peletieraria.

237. Angerona.

190. **prunaria.

238. Zerene.

I. 191. *melanaria.
II. 1. 192. **grossularia. — 193. *ulmaria.
2. 194. *pantaria. — 195. **marginaria.

239. Scodiona.

I. 196. *favillacearia.
II. 1. 197. *conspersaria.
2. 198. emucidaria. — 199. turturaria. — 200. lentiscaria.
III. 201. perspersaria.

240. Numeria.

I. 202. *pulveraria.
II. 203. **capreolaria (var. donzelaria). — 204. agaritharia.

241. Bapta.

205. *taminaria. — 206. **temeraria. — 207. **pictaria.

242. Stegania.

208. permutataria. — 209. *dilectaria. — 210. *cararia.

243. Gnophos.

I. 211. stevenaria. — 212. *zelleraria. — 213. *serotinaria. — 214. *mendicaria.
II. 215. *dilucidaria. — 216. *operaria. — 217. *caelebaria.
III. A. a) *a* 218. **furvaria.
b 219. daubearia. — 220. *dumetaria.
b) 221. *pullaria. — 222. *pullularia. — 223. 0 nuestaria.
B. a) 224. *sartaria. — 225. *glauciuaria. — 226. ambiguaria.
b) 227. *mucidaria (var. variegaria).
IV. 228. *obfuscaria. — 229. *respersaria. — 230. *innuptaria.

244. Boarmia.

I. 1. 231. *abruptaria Thb. (petrificaria). — 232. nycthemeraria.
2. A a) 233. *sociaria — 234. luridaria. — 235. perversaria.
b) 236. ilicaria. — 237. manuelaria.
B. a) *a* ○ 238. **abietaria — 239. taeniolaria.
○○ 240. duponchelaria.
○○○ § 241. occitanaria.
§§ 242. **secundaria. — 243. **cinctaria. — 244. **consortaria. — 245. 0 hortaria.
b ○ 246. **selenaria. — 247. **rhomboidaria. — 248. **roboraria. — 249. umbraria.
○○ 250. *viduaria.
b) 251. **glabraria.
c) 252. **repandaria.
II. 253. **lichenaria. — 254. amygdalaria. — 255. lividaria.
III. 1. 256. **crepuscularia.
2. 257. **consonaria. — 258. **punctularia. — 259. *extersaria. — 260. **adustaria.

245. Fidonia.

I. 261. **pusaria. — 262. **exanthemaria. — 263. *heyeraria. — 264. gesticularia.
II. 265. contaminaria.
III. 266. *strigillaria.
IV. 267. **plumaria (var. pyrenaearia).
V. 268. semicanaria.
VI. 1. 269. *arenacearia. — 270. tephraria. — 271. *murinaria. — 272. griseolaria.
2. 273. loricaria.
VII. 274. partitaria — 275. peltaria. — 276. rippertaria (narbonea L. coll.).
VIII. 277. vincularia — 278. **vavaria. — 279. fuscaria.
IX. 1. 280. *roraria. — 281. *limbaria F. (conspicuaria).
2. 282. **brunnearia Thbg. (pinetaria).
3. 283. concordaria.
X. 284. **clathraria. — 285. **glarearia.
XI. 1. 286. **piniaria.
2. B. 287. *cebraria. — 288. atromacularia.
B. a) 289. plumistaria.
b) 290. *carbonaria L. (picearia). — 291. **atomaria.
XII. 292. chrysitaria. — 293. pennigeraria.

246. Orthostixis.

294. cribraria

247. Mniophila.

295. *cineraria. — 296. *corticaria. — 297. *carieraria.

248. Aspilates.

I. 298. **gilvaria.
II. 299. citraria.
III. 300. formosaria. — 301. mundataria.

249. Chemerina.

302. ramburaria

250. Sthanelia.

303. **hippocastanaria.

251. Ligia.

304. jourdanaria. — 305. opacaria. — 306. argentaria. — 307. acutaria. — 308. plusiaria.

252. Apocheima.

309. flabellaria.

253. Amphidasys.

I. 1. 310. **zonaria. — 311. *alpinaria. — 312. lapponaria.
2. 313. *pomonaria. — 314. *hispidaria. — 315. *pilosaria (extinctaria).
II. 316. **hirtaria (necessaria). — 317. **prodromaria. — 318. **betularia.

254. Psodos.

I. 319. *venetaria — 320. *torvaria.
II. 321. *horridaria. — 322. *trepidaria.

255. Torula.

323. *equestraria.

XXXIV. *PHYTOMETRIDES.*

256. Anisopteryx.

324. **aescularia. — 325. **aceraria.

257. Lythria.

326. **purpuraria. — 327. sanguinaria (numantiaria). — 328. porphyraria. — 329. *plumularia.

258. Sterrha.

I. 330. sacraria.
II. 331. anthophilaria. — 332 rosearia.

259. Minoa.

333. *monochroaria. — 334. **euphorbiaria. — 335. *tibialaria. — 336. eversmanniaria.

260. Hydrelia.

I. 337. **candidaria. — 338. **lutearia. — 339. **sylvaria. — 340. **heparaia.
II. 341. *erataria (cambrica Curt.). — 342. *pulchraria.

261. Eupithecia.

I. 1. 343. *coronaria.
2. 344. brevicularia. — 345 *extremaria.
3. A. 346. **centaurearia.
B. 347. **linariaria. — 348. **hospitaria.
II. 1. 349. **venosaria. — 350. *consignaria. — 351. tribunaria.
2. A. a) α ○ † 352. **sobrinaria. — 353. *guinardaria.
†† § 354. **obrutaria. — 355. subsequaria. — 356. **succentoriaria.
§§ 357. *lariciaria.
§§§ 358. **modicaria. — 359. **semigrapharia. — 360. **nanaria. — 361 **innotaria. — 362. **austeraria. — 363. **tenuiaria.
○○ † 364. tenebrosaria.
†† 365. *veratraria. — 366. **satyraria. — 367. *helveticaria. — 368 **arceutharia.
○○○ † § ◒ 369. **absinthiaria.
◒◒ 370 *trisignaria. — 371. **distinctaria.
§§ ◒ 372. *egenaria. — 373 *riparia. — 374. *tripunctaria.
◒◒ 375. *atrataria. — 376. *scriptaria. — 377. *singularia — 378. altimaria — 379. *silenaria. — 380. **castigaria. — 381. **indigaria. — 382. *expressaria.
†† ◒ 383. *valerianaria. — 384. *pygmaearia. — 385. *isogrammaria.
◒◒ 386. **begrandaria. — 387. *argillacearia. — 388. extensaria.
b ○ 389. **pusillaria. — 390. *manniaria. — 391. unitaria.
○○ 392. **exiguaria. — 393. **inturbaria.
○○○ 394. irriguaria.
c 395. graphuria.
d 396. denticalaria.
b) 397. **rectangularia. — 398. **debiliaria.
A. a) 399. **pimpinellaria. — 400. **laquearia. — 401. **strobilaria. — 402. **togaria.
b) 403. *subnotaria. — 404. spissilinearia.
c) α 405. parvularia.
b 406. *pumilaria — 407. pauxillaria.

262. Larentia.

I. 408. **sparsaria.
II. A. 409. **dubitaria. — 410. montivagaria.
A. a) 411. **certaria. — 412. *scriptoraria. — 413. **bilinearia (var. bistrigaria m.). — 414. **riguaria. — 415. **vetularia.
b) 416. *sabaudiaria. — 417. **andularia.
III. A. 418. *polygrammaria. — 419. alutacearia.
B. 420. lapidaria.
C. 421. **rhamnaria.
D. 422. **badiaria.
IV. 423. putridaria. — 424. **berberaria. — 425. **rubidaria. — 426. fumaria.
V. A. a) α 427. *turbaria.
β 428. **ocellaria.
b) α ○ § 429. **propugnaria. — 430. **ligustraria (quadrifasciaria L.). — 431. bistrigaria.
§§ ○ 432. **quadrifasciaria. — 433. pontissalaria.
○○ † 434. **olivaria. — 435. *aptaria.
†† ※ 436. **ferrugaria. — 437. **spadicearia.
※※ 438. *arctaria.
††† 439. *kollariaria.
†††† 440. **galiaria.
○○ 441. **sinuaria.
β ○ 442. *unangularia. — 443. **rivaria.
○○ § 444. **alchemillaria. — 445. **molluginaria. — 446. **montanaria. — 447. confixaria. — 448. corollaria.
§§ 449. *picaria. — 450. *didymaria L. (scabraria). — 451. *minoraria.
B. 452. **blandiaria. — 453. *alpicolaria. — 454. **fluctuaria.
VI. 455. **albicillaria.
VII. 456. **derivaria.
VIII. A. 457. **rubiginaria. — 458. *culmaria.
B. 459. **procellaria.
IX. A. 460. **hastaria. — 461. **tristaria. — 462. *funeraria. — 463. thulearia.
B. 464. *luctuaria.
X. A. a) 465. *rupestraria.
b) 466. **albularia. — 467. *decoloraria.
B. 468. *hydraria. — 469. **rivularia. — 470. *affinitaria.
XI. A. 471. *aquearia. — 472. *austriacaria. — 473. *incursaria. — 474. *podevinaria. — 475. ** salicaria (latentaria Curt.). — 476. ablutaria. — 477. *monticolaria. — 478. multistrigaria.
B. 479. **dilutaria. — 480. filigrammaria.
C. 481. **caesiaria. — 482. *cyanaria. — 483. *tophacearia. — 484. **frustaria. — 485. *nebularia. — 486. *senectaria. — 487. *nobiliaria. — 488. *incultaria. — 489. *adumbraria.
D. 490. *ferraria.
? 491. polaria. — 492. sandosaria.
XII. A. a) 493. peribolaria. — 494. **aquilaria.
b) 495. *coarctaria. — 496. **lineolaria. — 497. **palumbaria.
c) 498. boisduvalaria.

B. a) *a* 499. **plagiaria. — 500. *praeformaria H. (cassiata Tr.). — 501. 0 numidaria.
b 502. *aororiaria.
c 503. burgaria.
b) *a* 504. **moeniaria. — 505. **chenopodiaria.
b ⚬ 506. **mensararia. — 507. vicinaria.
⚬⚬ 508. malvaria. — 509. basochesaria. — 510. **cervinaria.
C. 511. **miaria. — 512. *munitaria. — 513. **bipunctaria.
D. 514. *vespertaria.
XIII. A. 515. **implaviaria. — 516. *ruberaria.
B. 517. **elotaria.
XIV. A. a) 518. **suffumaria. — 519. **ribesiaria.
b) 520. *capitaria.
B. 521. **silacearia.
XV. 522. *reticularia.
XVI. 523. **psittacaria (miata L. et anglor.).
XVII. A. 524. *firmaria. — 525. plicaria.
B. a) 526. *sagittaria.
b) *a* 527. **fulvaria. — 528. *marmoraria.
b ⚬ 529. **populalaria. — 530. **pyraliaria.
⚬⚬ 531. **achatinaria. — 532. *pyroparia.
c) *a* 533. **russaria. — 534. **corylaria Thb. (raptaria).
b ⚬ 535 *capressaria
⚬⚬ 536. **variaria. — 537. **juniperaria. — 538. *simularia.
XVIII. A. 539. *calligrapharia. — 540. **aemularia. — 541. exoletaria. — 542. **tersaria. — 543. caprearia.
B. 544. **vittalbaria. — 545. *aquearia.
C. 546. *fluviaria. — 547. *lignaria. — 548. *gemmaria. — 549. collaria.

263. Cheimatobia.

550. **brumaria. — 551. *borearia.

264. Lobophora.

I. A. 552. *appendicalaria. — 553. **polycommaria. — 554. *lobalaria. — 555. appensaria.
B. 556. **viretaria.
C. 557. *sabinaria.
II. A. 558. **hexapteraria. — 559. **sexalaria
B. 560. externaria.

265. Chesias.

I. A. 561. **obliquaria.
B. 562. *apartiaria.
C. 563. boaporaria. — 564. coassaria. — 565. nomadaria.
D. 566. simpliciaria.
II. 567. **grisearia. — 568. *nivearia. — 569. exalbaria. — 570. *decussaria. — 571. flavicornaria. — 572. odessaria. — 573. *chaerophyllaria.

IV. *Crambides.*

266. Cataclysta.

1. **lemnalis.

267. Duponchelia.

2. fovealis — 3. cilialis.

268. Tegostoma.

4. comparalis. — 5. 0 diaparalis.

269. Nymphula.

I. 6. undalis.
II. A. 7. ornatalis. — 8. **stratiotalis. — 9. *nivealis.
B. 10. **potamogalis. — 11. rivulalis. — 12. **nymphaealis.
III. 13. arundinalis.

270. Agrotera.

14. **nemoralis.

271. Endotricha.

15. **flammealis.

272. Stenia.

I. 16. suppandalis. — 17. carnealis.
II. 18. brugierialis. — 19. ophialis.
III. 20. **punctalis. — 21. stigmosalis.

273. Cynaeda.

22. **dentalis.

274. Hercyna.

I. 23. **atralis.
II A. 24. sartalis.
B. 25. guttulalis. — 26. **pollinalis.
III. 27. normalis. — 28. cacuminalis. — 29. pyrenaealis.
IV. 30. *sericatalis. — 31. *holosericealis. — 32. floralis. — 33. vespertalis.
V. 34. *rupicolalis. — 35. *alpestralis. — 36. sadereggialis — 37. *helveticalis. — 38 siculalis. — 39. stygialis.

275. Botys.

I. A. a) 40. nigralis.
b) 41. quadripunctalis.
c) a 42. luctualis
b 43. **anguinalis. — 44. **cingulalis — 45. *albofascialis — 46. *fascialis
c 47. **octomaculalis.
d 48. alborivulalis.
d) a 49. pygmaealis.
b ● 50. *phoenicealis.
●● 51. **punicealis. — 52. **porphyralis.
●●● 53. **purpuralis. — 54. **ostrinalis. — 55. rubricalis.
●●●● 56. mucosalis. — **cespitalis.

e) 58. palustralis. — 59. **sanguinalis. — 60. virginalis. — 61. castalis. — 62. dulcinalis. — 63. pudicalis.
f) 64. *pustulalis.
g) 65. *aenealis.
h) 66. unionalis.
i) 67. *rhododendronalis.
k) 68. catalaunalis.
l) 69. murinalis.
m) 70. interpunctalis.
n) 71. **literalis. — 72. *ramburialis.
o) 73. **urticalis.
p) *a* ⚬ 74. *repandalis.
⚬⚬ 75. 0 subsequalis. — 76. **terrealis. — 77. **fuscalis.
⚬⚬⚬ 78. **pulveralis.
⚬⚬⚬⚬ † 79. **crocealis. — 80. ochrealis. — 81. aurantiacalis. — 82. **flavalis. — 83.**hyalinalis.
† ⚬ 84. **pandalis. — 85. **verticalis. — 86. *perlucidalis.
⚬⚬ 87. *lancealis. — 88. **sambucalis. — 89. *stachytalis.
⚬⚬⚬ 90. *verbascalis. — 91. *rubiginalis. — 92. **silacealis.
⚬⚬⚬⚬ 93. *trinalis.
b 94. asinalis.
c 95. *praetextalis.
q) 96. *alpinalis.
r) 97. *polygonalis. — 98.**limbalis.
s) 99. splendidalis.

B. a) *a* ⚬ 100. forvalis. — 101. *manualis.
⚬⚬ 102. *austriacalis. — 103. *nebulalis.
⚬⚬⚬ 104. fimbriatalis.
b 105. *aerealis. — 106. **margaritalis.
b) *a* 107. *aeruginalis. — 108. **sticticalis. — 109. limbopunctalis. — 110. peltalis. — 111. comptalis. — 112. scutalis.
b 113. **stramentalis. — 114. *politalis.
⚬ 115. *sophialis. — 116. umbrosalis. — 117. *frumentalis. — 118. segetalis. — 119. caesialis.
⚬⚬ 120. isatidalis.
d ⚬ 121. **forficalis. — 122. vandalusialis.
⚬⚬ 123. cruentalis.
⚬⚬⚬ 124. ablutalis. — 125. dilutalis.
⚬⚬⚬⚬ 126. **cinctalis. — 127. *lavalis.
c) 128 *clathralis. — 129. **turbidalis. — 130. *sulphuralis. — 131. gilvalis. — 132. flagellalis. — 133. **palealis.

II. A. 134. *ferrugalis. — 135. *fulvalis. — 136. numeralis.
B. 137. *decrepitalis. — 138. **elutalis.
C. *a* 139. **prunalis. — 140. scorialis. — 141. inquinatalis.
b 142. argillacealis.
D. 143. *institalis. — 144. ferraralis. — 145. *pascualis.
E. 146. *olivalis.
F. 147. *nycthemeralis.

276. Stenopteryx.

148. **hybridalis.

277. Eudorea.

I. A. 149. *centuriella.
B. a) *a* 150. incertalis.
b 151. *ingratalis. — 152. **dubitalis. — 153. **ambigualis.
b) *a* 154. *perplexella. — 155. *manifestella.
b 156. cuarctata.
c o 157. *parella. — 158. *valesialis.
oo 159. **mercurella. — 160. **crataegella. — 161. *laetella. — 162. *sudetica. — 163. vandaliella. — 164. phaeoleuca.
c) 165. *oertzeniella.
II. 166. *uehrealis.

278. Prosmyxis.

167. *quercella.

279. Chilo.

I. A. 168. *mucronellus.
B. 169. **forficellus. — 170. *gigantellus.
II. 171. *phragmitellus. — 172. *cicatricellus.

280. Scirpophaga.

173. *alba.

281. Crambus.

I. A. a) 174. *hamellus. — 175. malacellus.
b) *a* 176. **pascuellus.
b 177. **dumetellus — 178. **pratellus. — 179. alienellus.
c 180. *silvellus. — 181. **ericellus. — 182. *heringiellus.
d 183. *aemurellus.
B. 184. *alpinellus. — 185. carectellus. — 186. candiellus. — 187. **cerusellus.
II. A. 188. *aureliellus.
B. 189. **inquinatellus — 190. *angulatellus — 191. trabeatellus. — 192. **saxonellus. — 193. 0 paleatellus.
C. 194. **culmellus. — 195. *poliellus.
III. A. 196. **falsellus. — 197. *verellus — 198. incertellus — 199. catalauniellus.
B. 200 **chrysonuchellus. — 201. *rorellus. — 202. cassentiniellus.
C. 203. lucellus. — 204. **hortuellus.
IV. A. 205. *contaminellus. — 206. digitellus.
B. 207. *combinellus. — 208. *taeniellus.
C. a) 209. lienigiellus.
b) *a* 210. *acutangulellus.
b 211. *aridellus. — 212. *fascelinellus. — 213. jucundellus. — 214. festivellus — 215. pudibundellus.
V. A. a) 216. **margaritellus. — 217. *radiolellus.
b) 218. **pinetellus. — 219. **mytilellus. — 220. **conchellus.
c) 221. pauperellus.
B. a) *a* 222. *myellus. — 223. *specularis. — 224. *permutatellus.
b 225. *luctiferellus.
b) 226. *pyramidellus.
c) 227. *fulgidellus. — 228. *radiellus.
d) 229. latistrius. — 230. 0 monotaeniellus.

VI. A. 231. *deliellus
B. a) 232. **tristellus. — 233. **pratellus.
b) 234. **luteellus. — 235. **perlellus. — 236. *monochromellus. — 237. **lithargyrellus.
VII. A. a) 238. cyrilli.
b) 239. vinculellus. — 240. bellus.
B. 241. anapiellus. — 242. ramburiellus.

282. Ancylolomia.

I. A. 243. palpella.
B. 244. pectinella — 245. tentaculella.
II. 246. contritella.
III. 247. disparella.

283. Pempelia.

I. 248. zinckenella.
II. A. 249. **caruella.
B. 250. fumella.
C. 251. albiricella.
D. a) 252. auroriella. — 253. thymiella
b) 254. *adelphella.
c) 255. **perfluella.
d) 256. **betulac. — 257. *subornatella.
e) *a* 258. **adornatella. — 259. **ornatella. — 260. **obductella. — 261. *faecella.
b 262. *carbonariella.
c 263. **palumbella. — 264. albariella.
d 265. geminella.
e 266. turturella. — 267. cingillella.
f 268. dionysia.
g 269. Oleucochrella.

284. Nephopteryx.

I. 270. gregella. — 271. serraticornella.
II. 272. coenulentella — 273. **abietella. — 274. *pinguis.
III. A. a) *a* 275. **roborella. — 276. metzneri.
b 277. **rhenella.
c 278. poteriella
b) 279. **similella. — 280. **janthinella.
B. 281. wagnerella. — 282. dahliella. — 283. ulicella.
C. 284. **argyrella. — 285. aurochrella. — 286. **albicilla.

245. Hypochalcia.

I. 287 *marginea. — 288. *auriciliella.
II. A. 289. decorella.
B. a) 290. dignella.
b) 291. germarella. — 292. chalybella.
c) *a* 293. **ahenella. — 294. *melanella. — 295. lignella.
b 296. rubiginella. — 297. affiniella. — 298. candelisequella. — 299. dispunctella. — 300. brunnella. — 301. vesperella.

286. Eucarphia.

302. *vinetella.

287. Epischnia.

303. **illutella. — 304. leucoloma. — 305. prodromella. — 306. adultella.

288. Zophodia.

I. 307. rippertella. — 308. iliginella.
II. A. 309. saxeella. — 310. chalcedoniella. — 311. 0 antiquella. — 312. canteneriella. — 313. osseatella.
B. 314. gilveolella.
III. 315. **compositella.

289. Asarta.

316. *alpicolella. — 317. *aethiopella.

290. Ratasa.

318. alienalis. — 319. allotriella.

291. Ancylosis.

320. **cinnamomella. — 321. anguinosella.

292. Trachonitis.

322. **cristella. — 323. amoenella,

293. Myeloïs.

I. 324. **rosella. — 325, 0 rhodochrella.
II. 326. contactella. — 327. crudella. — 328. infuscatella. — 329. luridatella.
III. A. 330. **legatella. — 331. **advenella. — 332. **suavella — 333. dulcella. — 334. **epelydella.
B. 335. **terebrella.
IV. 336. corcyrella.
V. 337. transversella.
VI. 338. 0 argyrogrammos.
VII. 339. ramosella.

294. Acrobasis.

I. 340. *tumidella. — 341. *rubrotibiella.
II. 342. **consociella. — 343. sodalella. — 344. porphyrella — 345. 0 obliqua. — 346. 0 bithynella. — 347. clusinella.

295. Glyptoteles.

348. **leucacrinella.

296. Cryptoblabes.

349. **rutilella.

297. Alispa.

350. *angustella.

298. Nyctegretis.

351. **achatinella.

299. Eccopisa.

352. effractella.

300. Homoeosoma.

I. A. 353. **cirrigerella. — 354. incompta. — 355. **tetricella.
B. 356. **cribum. — 357. cribratella. — 358. *flavociliella.
C. 359. umbratella.
D. 360. ceratoniella. — **obtusella.

II. A. a. 362. *biviella. — 363. *bigella.
b. α 364. *cinarosella.
β 365. **nabulella. — 366. **aimbella.
367. hispanicella. — 368. *binaevella.
γ 369. welseriella. — 370. *furcatella.
371. **convalutella.
B. 372. *canella.
C. 373. oblitella.
D. 374. *sinuella.

301. Semnia.

375. punctella.

302. Anerastia.

I. 376. pudicella. — 377. venosa.
378. vulnaratella. — 379. transversariella.
380. *lotella. — 381. ablutella.
II. 382. limbella.

303. Ephestia.

I. 383. abstersella. — 384. **elutella.
II. 385. *interpunctella.

304. Achroea.

386. **alvearia.

305. Melissoblaptes.

387. *bipunctanus. — 388. *anellus.
389. foedellus.

306. Aphomoea.

390. **colonella.

307. Galleria.

391. **mellonella.

392. paludellus. — 393. matricellus.

V. XXXVI. Pyralidoidae.

308. Aglossa.

394. **pinguinalis. — 395. *cuprealis.

309. Hypsopygia.

396. egregialis.

310. Hypotia.

397. corticalis.

311. Asopia.

I. 398. **farinalis. — 399. lienigialis.
400. domesticalis.
II. A. 401. **fimbrialis. — 402. regalis.
B. 403. rubidalis. — 404. **glaucinalis.
405. incarnatalis. — 406. perversalis.
407. fulvocilialis. — 408. pictalis.

312. Pyralis.

I. A. 409. netricalis. — 410. bombycalis.
411. provincialis. — 412. borgialis.
B. a. 413. *brunnealis. — 414. honestalis.
b. α 415. combustalis.
β 416. **angustalis. — 417. luridalis.
418. connectalis.
II. A. 419. pertusalis.
B. 420. pectinalis. — 421. massilialis.

VI. XXXVII. Tortricina.

313. Tortrix.

1. *Teras.*

I. A. 422. **cristana.
B. a. 423. **permutatana. — 424. **abildgaardana. — var. **nycthemerana. — 425. insignana. — 426. tristana.
b. 427. **aratana. — var. logiana.
428. **favillaceana. — 429. *schallariana.
430. *proteana. — 431. lacordairana (dissonana m.) — 432. *comparana.

433. *rufana. — 434. **ferrugana.
435. *atrosignana. — 436. **adspersana.
437. *rabidana. — 438. **lithargyrana.
439. **quercinana. — 440. selasana.
441. *boscana.
c. 442. **mixtana.
d. 443. *apiciana.
e. 444. **lipsiana.
f. 445. *umbrana. — 446. *maccana.
447. **scabrana. — 448. **abietana.
449. pulverana.
g. 450. **treveriana. — 451. *nebulana.
γ 452. **literana. — var. *squamana.
453. **asperana. — 454. *parisiana.
δ 455. comariana.
II. 456. **contaminana. — 457. **caudana.
var. emargana. — 458. **effractana.

2. *Loxotaenia.*

I. 1. A. 459. **amariana. — 460. **piceana.
461. **xylosteana. — 462. **crataegana.
B. 463. *decretana.
2. A. 464. pronubana. — 465. **laevigana.
466. *dumetana. — 467. **gerningiana.
468. *rubicundana. — 469. *consimilana.
470. *rhombicana. — 471. **diversana.
472. dumiculana. — 473. dumariliana.
474. **orana. — 475. *pilleriana.
476. *sylvana.
B. 477. **grotiana. — 478. *ochreana.
C. 479. **strigana. — 480. *stramineana.
481. *steineriana. — 482. *dahruiana.
483. perampiana. — 484. **gnomana.
485. *costana. — 486. *adjunctana.
487. **obliterana. — 488. **sorbiana.
489. **cerasana. — 490. *cinnomomeana.
491. *vulpisana. — 492. **heparana.
493. **ribeana. — 494. **corylana.
D. 495. stigmatana.
II. 1. 496. **histrionana. — 497. **nubilana.
498. **musculana.
2. 499. *walkerana.

3. *Argyrotoza.*

I. 500. *schreberiana. — 501. **holmiana.
II. 502. traitschkeana.
III. 1. 503. artificana. — 504. **hoffmanseggiana.
505. **loeflingiana. — 506. **bergmanniana.
507. *forskealana.
2. 508. *rolandriana.
3. 509. *bifasciana.

4. *Ptycholomo.*

510. **leacheana.

5. *Tortrix.*

511. **viridana. — 512. *palleana.
513. *flavana. — 514. *intermediana.
515. **rusticana. — 516. *viburnana.
517. asphodilana. — 518. *lusana.
519. *scrophulariana.

6. *Lophoderus.*

520. **ministrana.

7. *Xanthosetia.*

521. blandana. — 522. **hamana.
523. *fulvana. — 524. **zoegana.

8. *Eucelia.*

525. **mediana.

9. *Ablabia.*

I. 526. **gonana. — 527. *luridalbana.
528. *insolatana.
II. 529. *pratana.

10. *Eupoecilia.*

I. 530. norwichiana. — 531. margaritana.
II. 532. lathoniana.
III. 533. *parreyssiana. — 534. hydrargyrana.
IV. 535. locuplatana.
V. 536. *dipoltana. — 537. *zebrana.
VI. 538. *alpicolana.

11. *Cochylis.*

I. 539. *dacimana. — 540. **tesserana.

II. 541. **rutilana.

III. 542. *sanguinana. — 543. *flagellana.

IV. 544. margaritana. — 545. **zephyrana.
546. *perfusana. — 547. callosana.
548. chamomillana.

V. 549. **baumanniana. - 550. *kuhlweiniana.
551. albipalpana.

VI. 532. **kindermanniana. — 533. *stachydana.
554. **smeathmanniana. - 555. **rubigana.

VII. 1. 556. **fischerana.
2. 557 **hilarana. — 558. *jucundana.
559. *elongana.

VIII. 1. 560. *purpuratana.
2. A. 561. **rubellana. — 562. **heydeniana.
563. **epilinana. — 564. *dipsaceana.
565. *sanguisorbana. — 566. *semicinctana.
B. 567. *richteriana.
3. A. 568. *humidana.
B. 569. **mussehliana. — 570. *geyeriana.
C. 571. *phaleratana — 572. *manniana.
573. notulana.

IX. 1. A. 574. **posterana. — 575. *carduana.
B. 576. molliculana. — 577. *pallidana.
2. 578. lugubrana.
3. 579. *purgatana. — 580. limbatana.
4. 581. *amianthana. — 582. **crenatana.

X. 583. **dubitana.

XI. 584. **ambiguana. — 585. *roserana.
586. albociliana.

12 *Cnephasia.*

587. **pactolana.

13. *Chimonophila.*

588. *gelatana.

14. *Phtheochroa.*

589. **rugosana. — 590. gloriosana.
591. **amandana. — 592. *pulvillana.
593. singulana.

15. *Sciaphila.*

I. 594. **cinctana.

II. 595. **rigana.

III. 596. *asinana.

IV. 597. **albulana.

V. 598. *hybridana.

VI. 1. 599. **penziana. — 600. *styriacana.
2. 601. fragosana. — 602. *incertana.
603. **chrysanthemana. — 604. *wahlbomiana. — 605. **communana.
606. **alticolana. — 607. **minorana.
608. *virgaureana. — 609. *pasivana.
3. 610. segetana. — 611. stratana.
612. loewiana.
4. 613. *abrasana. — 614. pumicana.

16. *Poecilochroma.*

615. *cretaceana. — 616. **parmatana.
617. *melaleucana.

17. *Euchromia*

I. 618. **rosetana. — 619. **rosaceana.

II. A. 620. **maurana.
B. 621. *tussilaginana. — 622. **terreana.
623. *centrana.

18. *Rhyacionia.*

624. **hastiana.

19. *Ditula.*

I. 625. **ophthalmicana. — 626. *sciurana.
627. **corticana.

II. 628. **profundana. — 629. *oppressana.
630. **achatana. — 631. *pinicolana.
632. **ratzeburgiana.

20. *Sericoris.*

I. 1. 633. **antiquana. — 634. **trifoliana.
635. umbraculana.
2. 636. **capreolana. — 637. **striana.

II. 638. *myggindana. — 639. cupressana.

III. 1. 640. **zinckenana. — 641. *sudetana.
642. *irriguana. — 643. *siderana.
644. *furfurana. — 645. *spuriana.
646. *micana.
2. A. 647. *metallicana.

B. a. 648 **conchana.
b. α* 649. **gigantana.
** 650. **cespitana. — 651. *flavipalpana.
β 652. **olivana. — 653. **palustrana.
γ*† 654. **ambrosana.
†† 655. **lacunana. — 656. **rurestrana.
††† 657. **urticana.
†††† 658. **venustana. — 659. **decrepitana.
††††† § 660. **lacana. — 661. *tiedemanniana.
662. **bipunctana. — 663. *turfosana.
664 *trifasciana.
§§ 665. *charpentierana.

21. *Notocelia.*

666. **uddmanniana. — 667. juactana.

22. *Coccyx.*

I. 1. 668. **comitana. — 669. **proximana.
670. **nigricana. — 671. **nana.
2. 672. **rufimitrana. — 673. **claustbaliana.
674. *schmidtiana. — 675. **resinana.
676. **fuligana.
3. A. 677. *arbutana. — 678. **boooliana.
679. **turionana. — 680. **padeadana.
B. 681. *piniana.
II. 682. **dupiana. — 683 *squalidana.
684. *hartigiana. — 685. *metalliferana.
686 *aerifarana — 687. *klugiana.
688. *almana. — 689. festivana.
690. **schreibersiana. — 691. *flaviscapuiana. — 692. *euphorbiana.
693. *andereggiana. — 694. *botrana.
695 **fischerana. — noerdlingeriana. — mulsantiana.

23. *Penthina.*

I. 696. **salicana.
II. 697. **inundana.
III. 698. **acatana. — 699. **hartmanniana.
IV. 1. 700 **capreana. — 701. **ochroleucana.
2. A. a. 702. **variegana.
b. 703. **pruniana. — 704. pruneticolana.
705. **dimidiana.
B. a. 706. **sauciana.
b. α 707. *roseomaculana.
β 708. *gentianana. — 709. *'sellana.
γ 710. **betulatana. — 711. thapsiana.
712. sororiana.
δ 713. *postremana. — 714. *lapideana.
V. 1. 715. **dealbana. — 716. **aceriana.
717. **saffnaana. — 718. **incarnatana.
719. ladnsiana. — 720. porrectana.
721. **roborana.
2. A. 722. **tripunctana. — 723. **ocellana.
724. rhodophana.
B. 725. **simplana.
C. 726. **servilleana.
VI. 727. **pauperana.
728. *recuaditana.

24. *Paedisca.*

I. 1. 729. **similana. — 730 mendiculana.
731. *noricana.
2. A. a. 732. *turbidana. — 733. hubneriana.
734. *agrestana.
b. 735. **hepatariana.
B. a. 736 **hepaticana — 737. **leucophaeana.
b. α 738. **scalulana.
β* 739. **dissimilana.
** 740. *demarniana. — 741. *delitana.
742. *rieseana (coniferana Dup.)
743. *monachana.
II. 1. 744. **graphana. — 745. *ravulana.
746. *poecilana.
2. 747. **cirsiana. — 748. **confusana.
749. **brunnichiana. — 750. *sublimana.
751. **luctuosana. — 752. *obscurana.

25. *Aphelia.*

753. **lanceolana. — 754. *scirpana.
755. vanosana.

26. *Semasia.*

I. 1. 756. *infidana. — 757 *messingiana.
2. 758. *absinthiana. — 759. **citrana.
760. arabescana.
II. 1. 761. metzneriana. — 762. albidulana.
763. *lacteana. — 764. wimmerana.
2. 765. **incana.

3. A. 766. **cnacimaculana. — 767. subsequana.
768. **conterminana.
B. 769. **aspidiscana. — 770. **hohenwarthiana. — 771. **jaceana. — 772. **aemulana. — 773. *modicana. — 774. *decolorana. — 775. ibiceana.
4. 776. **hypericana.

27. *Roxana.*

777. **arcuana. — 778. boisduvaliana.

28. *Carpocapsa.*

I. 1. 779. **pomonana.
2. 780. *fagiglandana. — 781. **splendana.
782. gallicana.
II. 783. **succedana. — 784. **juliana.
785. **amplana.

29. *Grapholitha.*

I. 786. **daldorfiana. — 787. **fulvifrontana.
788. *coacana. — 789. *plumbatana.
II. 790. **blepharana. — 791. *bugnionana.
III. 792. cinerosana. — 793. *gruneriana.
IV. 1. 794. **roseticolana. — 795. bluckiana.
796. **microgrammana. — 797. *albersana. — 798. lernaeana.
2. a. α 799. *ustulana.
β 800. **tenebrosana. — 801. **nebritana.
802. *zebeana.
b. 803. *gemmiferana. — 804. **funebrana.
V. 1. 805. **acuminatana. — 806. ligulana.
807. **alpestrana. — 808. **plumbagana.
2. 809. *cacaleana. — 810. **caliginosana.
811. *hegeriana.
VI. 1. 812. *argyrana.
2. 813. *fimbriana.
3. a. 814. **kochiana. — 815. **incisana.
816. **pudicana. — 817. **gallicolana.
818. *kukeilana.
b. 819. **woeberiana.
VII. 1. A. 820. **composana.
B. 821. **corollana. — 822. leplastriana.
2. A. 823. *inderana. — 824. **fissana.
825. **dorsana. — 826. **coniferana.
B. a. 827. **incursana. — 828. **coronillana.
829. *filana.
b. 830. internana.
3. A. a. 831. **foeneana.
b α 832. *orobana. — 833. **jungiana.
β 834. *deflexana. — 835. *inquinatana.
836. **interruptana.
c. 837. **spiniana. — 838. **ephippana.
d. 839. **motacillana.
e. α 840. *regiana. — 841. *honorana.
β 842. *trauniana. — 843. *annjugana.
B. a. 844. *sequana.
b. 845. **petiverana. — 846. **alpinana.
VIII. 1. A. 847. *excnecana. — 848. **augustana.
849. *mercuriana. — 850. **luxiana.
851. gimmerthaliana.
B. 852. **strobilana.
2. 853. **pactolana. — 854. *pinetana.
IX. 855. **cosmophorana. — 856. **scopariana.
857. *illutana.

30. *Syndemis.*

I. 858. **vacciniana. — 859. **ericetana.
860. nitidulana. — 861. **cuphana.
862. cuphulana.
II. 868. hungaricana. — 864. **quadrana.
III. 865. bimaculana. — 866. fusculana.

31. *Steganoptycha.*

I. 867. **freyeriana. — 868. **campoliliana.
869. **immundana. — 870. **ramana.
II. 1. A. 871. **siliceana. — 872. **granitana.
B. a. α 873. **naevana.
β 874. *dorsivittana. — 875. *rhododendrana.
γ 876. **abiegnana. — 877. **pygmaeana.
b. 878. padana.
C. 879. **frutetana. — 880. **rubiginosana.
2. 881. **penkleriana. — 882. **minutana.
883. *lithoxylana. — 884. **segmentana.

32. *Phoxopteris.*

I. 885. **tineana. — 886. curvana.
II. 887. *upupana.
III. 888. **mitterpacheriana.
IV. 1. 889. **derasana.
2. 890. **badiana. — 891. **myrtillana.
892. **comptana. — 893. lyellana.
V. 894. **unguicana. — 895. **uncana.
VI. 896. **fluctigerana. — 897. **cuspidana.
898. inornatana.
VII. 899. **harpana.
VIII. 900. **siculana.

314. Chimatophila.

901. *hyemana.

Von hier an bedeutet o dass ich die Art nicht besitze, oo dass ich die Art nicht kenne, * (wie bisher) dass sie in Deutschland —, ** (wie bisher) dass sie bei Regensburg — ; St am Ende (Stainton) dass sie in England vorkömmt.

VII. XXXVIII. Canephorina.

315. (1.) **Fumea** Haw.

1. o andulella FR. t. 38. f. 3.
2. o reticella Newm. — St.
3. ** bombycella WV. — H. 4.
4. ** pulla Esp. — St
5. * sieboldii Reutti.

316. (2.) **Epichnopteryx** HV.

6. * nadella O.
7. * pectinella H. 5. ?pallacidella Mann.
8. ** plumella WV. — H. 7.
9. ** nitidella H. 6. — St. — * affinis Reutti.
10. ** sepium Zell. — tabniella Bruand. — ?Guén.
11. ** betulina Zell.

VIII. XXXIX. Tineina.

317. (3.) **Lypusa** Zell.

12. ** maurella WV. — H. 122.

318. (4.) **Scardia** Tr.

13. * polypori Esp. — boletella Tr. - H. 18.
14. ** choragella WV. — boleti F. — St. — mediella Tr. — H. 19. — Sppl. 314.
15. * tessulatella Zell. — Sppl. 315.

319. (5.) **Lampronia** Stph.

16. oo * standfussiella Z.
17. * morosa Z. — Sppl. 628
18. * flavimitrella H. 429. — Sppl. 292.
19. * rubimitella Z. — Sppl. 629.
20. * luzella H. 430. — Sppl. 630. 631. — St. — adversella FR. — Sppl. 404.
21. * praelatella WV. — Sppl. 294. 295. — St.
22. * variella F. — FR. t. 82. f. 1.
oo quadripunctella Haw. - St. - Wood 1576.
oo rubiella St.

320. (6.) **Incurvaria** Haw.

23. ** masculella H. 125. — Sppl. 308. — muscalella F. — St.
24. ** zinckenii Z. — Sppl. 305-307. — pectinea Haw. — St.
25. ** oehlmanniella Tr. — vix H. 184. — Sppl. 296. 297. — St.
26. * argillella Koll. - Zell. p. 311. - Sppl 313.
27. * vetulella Zett. — circulella Zett. — pallidulella FR. — Sppl. 311. 312.
28. oo schoenherrella Zett.
29. * capitella L. — Sppl. 293. — St. — rupella H. 254.
30. * rupella WV. — Sppl. 288-290.
31. * mesospilella m, — trimaculella FR. — Sppl. 291.
32. ** koerneriella Zell. — rufimitrella WV. — H. 124. — Sppl. 309. 310. — tenuicornis St.

321. (7.) **Tinea** Zell.

I. 1. 33. ** tapetiella L — H. 91. — St.
34. ** arcella F. — Zell. — St. — clematella F.? — Zell. Is. — repandella H. 256 — nivella F.
2. A 35 * fulvimitrella Sod. — Sppl. 283. — St.
B. 36. * nigralbella FR. — Sppl. 298.
37. * rigaella Sod. — Sppl. 299.
38. * picarella H. 219. — Sppl 2-2. — St.
D. 39. ** parasitella H. 416. — Sppl. 316. — St.
40. * fraudulentella FR. — Sppl. 318.
41. * corticella Curt. — St. — cloacella S, pl. 304.
42. ** infimella Sppl. 284. - cloacella Haw. - St.
43. ** granella L. — Sppl. 285. — H. 151. — St. — ?concinnella H. 474. 475.

44. o albipunctella Haw. — Sppl. 632. — St.
45. * reliciella FR. — Sppl. 257.
46. * quercicolella HS. — Sppl. 286.
47. ** misella Zell. — Sppl. 277. — St.
48. ** spretella WV. — fuscipunctella Sppl. 300. — St.
E. 49. ** pellionella L. - H. 15. - Sppl. 278. - St.
50. o ioqniaatella Zell. — Sppl. 634.
51. o merdella Zell. — Sppl. 635.
52. * semifalvella Haw. — Sppl. 891. — St.
53 * angusticostella FR. — Sppl. 321.
54. ** simplicella FR. — Sppl. 322. — St.
55. ** ganomella Tr. - loppella H. 252. - Sppl. 302.
II. 1. 56. * angustipennis Wocke. — Sppl. 601.
57. oo nigripunctella Haw. — Zell. Linn. VI. p. 142. — St.
58. ** ignicomella FR. — Sppl. 279. 280.
59. oo * flavicapilla Zell. Linn. VI. p. 149.
60. ** albicomella FR. — Sppl. 324. — albicapilla Zell. Linn. VI. p. 148.
61. parietariella Bruand. — Sppl. 268.
62. o granulatella Zell. Linn. VI. p. 175. — Sppl 267.
63. * confusella FR. — Sppl. 276. — Zell. VI. p. 149.
2. 64. o pustulatella Zell. Linn. VI. p. 174. — Sppl. 185.
3. 65. * caprimulgella Heyden. - Sppl. 303. - St.
66. ** vinculella HS. — Sppl. 275. — ? pagenstecherella HV. — ? merianella H. 265.
4. 67. * vinctella HS. — Sppl. 274.
68. ** bistrigella Haw. — dilorella FR. — Sppl. 266.
oo arcuatella St. Comp. I. — oo ruricolella St. — oo cochylidella St — oo pallescentella St. — oo flavescentella St. — oo subammanella St.

322. (8) **Myrmecozela** Zell.

69 oo ochraceella Tengstr. — Zell. — St.

323. (9.) **Nemophora.**

70. ** swammerdamella L. — H. 127. 410. 411. — St.
71. ** metaxella H. 418. — St.
72. o sericinella Zell.
73. ** schwarziella Z. — Sppl. 213. 214.
74. ** pilella WV. — H. 235. — Sppl. 217. - St.
75. * panzerella H. 412. — Sppl. 216.
76. ** pilulella H. 409. — Sppl. 215.
oo carteri St.

324. (10.) **Elatobia** m.

77. * fuliginosella Lien. — Sppl. 637.

325. (11.) **Morophaga** m.

78. o morella Dup. — Zell. Linn. VI. p. 94. — Sppl. 317.

326. (12.) **Blabophanes** Zell.

79. ** imella H. 347. — Sppl. 323. — St.
80. ** ferruginella H. 348. — St. — splendella H. 381.
81. ** monachella H. 143. — St.

327. (13.) **Monopis** HV.

82. ** rusticella H. 339.
var. spilotella Tengstr.

328. (14.) **Eriocottis** Zell.

83. * fuscanella Z.

329. (15.) **Dysmasia** m.

84. petrinella Heyd. — Sppl. 633.

330. (16.) **Atelìotum** Zell.

85. hungaricellum FR. — Sppl. 249.

331. (17.) **Tineola** m.

86 o lutosella Ev. — Sppl. 341.
87. o casanella Ev. — Sppl. 342.
88. o crassicornella Zell. Linn. VI. p. 168.
89. ** biselliella Hamm. — Sppl. 281 a. — St.
destructor Wood. — Siph

332. (18) **Euplocamus** Ltr.

90. ophisa Cram. — anthracinella Tr. — Sppl. 244 245.

91. ** füsslinellus Sulz. — Sppl. 241-243. — anthracioella WV. &c.
92. o luridellus Zell. — Sppl. 336.
93. o laevigatellus m. — Sppl. 270.

333. (19.) **Atychia** Ltr.

94. o dispar m. — Sppl. 606-608.
95. pumila O. — Sppl. 609. 610. — chimaera H. 405.
96. * appendiculata Esp. - H. 314. 315. Noct.
97. o funebris Feisth. — Sppl. 611. 612.
98. oo fulgurita Fisch. Waldh.
99. oo * radiata O.
100. nana Tr. — Sppl. 613.

334. (20.) **Endophasia** H.

101. * messingiella FR. t. 68. f. 3.
102. oo * austriacella Mann.
103. sycoitella FR. — Sppl. 343.
104. * hulnagelii Zell. — Sppl. 344.

335. (21.) **Typhonia.**

105. * lugubris O. — Sppl. 114. Bomb.
106. * ciliaris O.
107. o punctata Bisch. — Sppl. 80. Bomb.
108. o melana Friv. — Sppl. 19. Bomb.
109. oo melas Bd.

336. (22.) **Solenobia** Dup.

110. * clathrella FR. t. 38. f. 1.
111. * manoii Zell. p. 346.
112. ** pineti Zell. p. 348.
113. ** triquetrella H. 373. — FR t. 39.
114. ** lichenella L.
115. oo inconspicuella St.
oo lapidella Göze. — Zell. Linn. VII. p. 357. — lapidicella Zell. Is. 1848. — lapicidella Goéo. — Reaum III. pl. 15. f. 1-6. 17-19.
oo licheuum Schrk. fn. — Zell. Linn. VII. p. 338. — Reaum III. 1 p. 239 & 260. pl. 15. f. 8-10. Talaep. petrella Guén. Ann. Soc. 1846. p. 10.
oo douglasii St. Comp. II.

337. (23.) **Xysmatodoma** Zell.

116 * melanella Haw. — St. — stelliferella FR. t. 59.
117. * astrella m. — Sppl. 320.
118. * argentimaculella St. — Sppl. 600.

338. (24.) **Distagmos** m.

119. o ledereri HS. — Sppl. 269

339. (25.) **Calantica** v. Heyd.

120. * albella v. Heyd. — Sppl. 272. 273.
121. dealbatella Zell. Is. 1847. p. 811.

340. (26.) **Orthotaelia** Stph.

122. * sparganiella Thb. — St. — tostella H. 456.

341. (27.) **Scythropia** HV.

123. ** crataegella L. — H. 267. — St.

342. (28.) **Hyponomeuta** Ltr.

124. * stannella Zell. — Sppl. 351.
125. * vigintipunctata Retz. — St. — sedella Tr. — Sppl. 352.
126. ** plumbella WV. — H. 86. — St.
127. ** irrorella H. 93. — St.
128. ** variabilis Zell. — padella H. 393-395. — St.
129. * rorella H. 234.
130. ** malinella Zell.
131. ** evonymi Zell. — padella H. 87. — cognatella H. 391. 392.
132. ** padi Zell. — St. — evonymella H. 86.

343. (29.) **Glyphopteryx** HV.

133. loricatella Ti. — FR. t. 81. f. 1.
134. ** bergstraesserella F. — FR. t. 81. f. 2. — linneella H. 436.

344. (30.) **Aechmia** Tr. — (Glyphipteryx St.)

135. ** thrasonella Scop. — FR. t. 83. f. 1. a-d — St. — equitella Tr. — seppella H. 223 — aylliella H. 431.
136. * oculatella Zell. — Sppl. 265. — St.

137. ** eqaltella Scop. — FR. t. 82. f. 2. a-d. — St. — forsterella F. — Stph.
* var. ? majurella Mann.
138. oo haworthella St. — zonella Zett. — Ztschr. f. Ent. 1844. t. 2 f. 2.
139. ** fischeriella Zell. — St. — roesler-stammella FR. Text. — desiderella FR. t. 82. f. 3.

345. (31.) **Strophedra** m.

140. * vigoliana Heyd. — Sppl Tort. 195. — rotundana FR. — flexana Zell. Ent. Z. 1849 p. 281.

346. (32.) **Simaethis** Leach.

141. ** diana H. Tort. 274. — Sppl. 257-261. — dianalis Tr.
142. ** pariana L. — H. Tort. f. 2. — St. — parialis Tr. — FR. t. 26.
143. ** fabriciana L. — St. — alternalis Tr. — dentana H. Tort n. 5. — urticana H. Tort. 273.
144. * nemorana H 3. — incisalis Tr.

347. (33.) **Choreutis** HV.

145. doiosana FR. — Sppl. 262-264.
146. * vibrana H 202. — Tort. — bjerkandrana Thb. — F. — vibralis Tr.
147. * scintilulana H. — Tort. 204. sine nom. HV. — myllerana F. — Curt. — scopoliana Vz. — angustana St.
148. stellaris Zell. Is. 1847. p. 641.

348. (34.) **Diplodoma** Zell.

149. ** marginepunctella Stph. — St. — siderella Zell. — Sppl. 319.

349. (35.) **Nemotois** HV.

I. 150. ** scabiosellus Scop. — St. — Sppl. 229. viridella H. 128.
* var. aerosellus FR. — Sppl. 256.
151. ** violellus WV. — Sppl. 230. 231.
152 oo annae Zell.
153 oo prodigellus Zell.
154. ** cypriacellus H 445. — Sppl. 220 232 cupriacellus St.
155. * istrianellus FR. — Sppl 232.
156. * raddelius H. 131. — Sppl 255.
157. latreillellus F. — H. 355. 356.
158 * pfeifferellus H. 422.
159 ** schiffermuellerellus WV. — H. 132. — Sppl 233. — fasciellus F. — St.
160. barbatellus Zell. — Sppl. 234.
161. ** minimellus WV. — Sppl. 235. — St.
162. mollellus H. 423. 424. — Sppl. 234.
163. ** dumerilellus Dup. — inauratellus FR. — Sppl. 221. 222.

350. (36.) **Adela** Ltr.

I. 164. ** fibulella WV. — Sppl. 236. 237. — St
165. * conformella Zell. Is. 1839.
var. bimaculella FR. t. 68. f. 2.
166. ** rufifrontella Tr — Sppl. 238.
167. cyanella Mann Ent. Z. 1850. p. 134. — Sppl 223.
II. 168. ** frischella L. — H. 425. 426. — Sppl. 239. — rufimitrella St. - var. Sppl. 224 var. purpuratella Mann. — Sppl. 250. 251.
169. ** viridella Scop. — H. 129. — Sppl. 218. — St.
170. oo canalella Ev.
171. ** tombacinella FR. — Sppl. 240.
172. * mazzolella H. 155. — Sppl. 225.
173. * caprella WV. — H. 185. — Sppl. 219. — St.
174. paludicolella Mann. — Sppl. 226.
175 ** degeerella L. — H. 130. 416 — St.
176. o basella Ev. — Sppl. 228.
177. oo basochesella H. 462.
178. australis m. — Sppl. 253.
179. ** ochsenheimerella H. 359.
180. ** associatella FR. 68.
181. * religatella Zell. Ent. Z. 1850. p. 136.
182. ** sulzeriella Zell. — Sulzella L. — St. — H. 121. — Sppl. 227.
183. ** congruella FR. t. 67. 2.
184. oo laqueatella Zell. Ent. Z. 1850. p. 135.

351. (37.) **Roeslerstammia** Zell.

185. * granitella Tr. — FR. t. 8. — St.
186. * helaeiella Khlw. — Sppl. 346.
187. ** cariosella Tr. — pygmaeaea Haw. — St.
188. * betulella Curt. — Sppl. 345.
189. vesperella Kell. — Sppl. 348.
190. * fulviceps Wocke. — simplicella Sppl.360.
oe parlepidella St.

352. (38.) **Plutella** Schr.

191. * geeiatella FR. — Sppl. 347.
192. ** porrectella L. — St. — hesperidella H. 169.
193. * bicingelata Zell. — Sppl. 349. — annulatella Curt. — St.
194. ** xylestella L. — H. 119. — cruciferarum Z. — Weed n. 350 — St.
195. oe maculipennis Curt.

353. (39.) **Oehsenheimeria** HV.

196. oo babalella H. 376.
197. ** taarella WV. — Sppl. 248.
198. * biseetella Lien. — Zell. Isis 1846. — St.
199. ** urella FR. Ent. Zeit. 1842. p. 211. — Sppl. 246.
200. oo birdella Curt. — St.
201. * vacculella Heyd. — Sppl. 247. — St.

354. (40.) **Symmoca** H. Verz.

202. * signella H. 211.
203. sigentella m. Sppl. 380.
204. desigeatella m. Sppl. 384.
205. desigeella m. Sppl. 461.
206. * pigerella Heyd.

355. (41.) **Atemelia** m.

207. olaella Beyer Ent. Zeit. 1850. p. 148. — adspersella Kell. — Sppl. 366. — eliviella Bruand.
208. * chrysopterella m. — Sppl. 271.
209. torquatella Lien. — St. — catephialla FR. — Sppl. 413.
210. * compressella FR. — Sppl. 414.

356. (42.) **Talæporia** HV.

211. * pubicornis Haw. — St.
212. ** politalla O. — FR t. 38. f. 2. — clandestioella Mann.
213. ** psaudobombycella H. 212. 382. — FR. t. 37. — St.
214. conspercatella Kell. — Sppl. 365.

357. (43.) **Dasystoma** Curt.

215. ** salicella H. 9. — Sppl. 329. a. b. — St.

358. (44.) **Diurnea** Kirb.

216. ** phryganella H. 10. — Sppl. 330. — St.
217.1.** fagella WV. — H. 12. — Sppl. 331. 332. — St.

359. (45.) **Semioscopis** HV.

218. ** avellanella H. 27. — Spp. 333. — St.
219. ** strigulana WV. — Sppl. 334. — atomella H. 13.
220. ** alieoella Tr. — Sppl. 152. — anella H. 28.

360. (46.) **Depressaria** Haw.

221. oe allisella St. (Exaeretia.)
I. A. 222. ** liturella H. 83. — Sppl. 433. — hypericella Tr. — Zell. Is. — St. — Woed 1184.
223. ** conterminella FR. — Zell. — St. — hypericella H. 441. — Sppl. 442.
224. cleifleoella Zell. — Sppl. 434. — St.
B. a. α 225. ** vaccieella H. 416 — Zell. — St. — purpurea Haw. — St. — Wood 1186.
226. * parilella Tr. — Sppl. 451. — Zell. — St. non le cemp. H.
227. ferulae Zell. — Sppl. 437. — St. nea le cemp. H.
228. ** ceicella Tr. — FR. — St. non ie comp. H.
229. ** applaoa F. — Zell. — St. — Woed 1176. — carvipunctosa Wood 1177. — albipeectata Wood 1178. — cicntella H. 79. 419.

230. ciliella St.
231. * intermediella St. non in comp. II.
β 232. ** albipunctella H. 149. — Zell. — St.
233. ** pulcherrimella St. — tergella Ti. in litt.
234. * miserella Heyd. — Sppl. 426. — ?douglasella St.
235 weirella St.
236. ** emeritella Heyd. — Sppl. 444. — St.
γ 237. ** capreolella Zell. — St. — Sppl. 452. (depressella). — caprella St.
238. * putridella H. 244. — Sppl. 450.
239. thapsiella Zell. — Sppl. 454. — St. non in comp. II.
δ 240. ** assimilella Ti. — Tr. — FR. t. 31. 32. f. 1. — St. — atomosa Haw. — ? irrorella Wood 1183.
241. nanatella St. sp 6. pl. 17. f. 2.
242. * doronicella Wocke. — Sppl. 622. 623. schmidtella Ent. Zeit. 1851.
243. laetella Wocke.
ε 244. ** atomella WV. — H. 240. 454. — Tr. — St. — pulverella & respersella Tr. — FR. t. 32 33. f. 1.
ζ 245. ** characterella WV. — St. — alguella H. 80. — signiferella H. Text. — ocellana F. — Wood 1175. — St.
η 246. * lotosella FR. Coll. — Sppl. 438.
b. 247. ** depunctella Pod. — H. 378. — Tr. — Zell. — costosa Haw. — St. — Wood 1182. — ?Tort. apartiana H. 199.
C. 248. * furvella Pod. — Tr. — Sppl. 440. — St.
249. hepatariella Zell. Is. 1836. —. Sppl. 436. — Wood 1179. — St.
D. 250. * alstroemeriana L. S. N. — alstroemerella Tr. — puella H. 82. — mouilella WV. — albidella Ev.
E. 251. ** arenella WV. — Tr. — FR. 33. 2. — St. — gilvella H. 96. — Wood 1171. immaculana Wood 1174. — gilvosa Haw.
252. ** propinquella Tr. — FR. 33. 3. — Zell. Is. 1846. — gilvosa var. β Haw. — yeatiella H. 418.
253. ** petasites Zell. — Sppl. 624 — subflavella FR. coll.
254. ** laterella WV. — Zell. Is. — St. — heracliella H. 417. — ?carduella H. 439. — St. — Wood 1170.
255. himmighofenella HS.
256. zephyrella H. 414. 415. — glareosella Zell. — capreolella Sppl. 453.
257. rhodochrella HS. — Sppl. 425.
258. subpropinquella St. Spec. 10. pl. 3.
259. * ventosella Goén. — Sppl. 455. — yeatiana St. sp. 23. — yeatsii Haw.
F. 260. ** angelicella H. 327. — Zell. Is. — St. — rubidella H. 221.
G. 261. rotundella Dougl. — St. — peloritanella Zell. Is. 1847. p 837. — Sppl. 644.
H. 262. ** flavella H. 97. — litarella WV. — Tr. — Zell. Is. — St. — flavosa Haw. — sparmanniana Wood 1172.
263. * pallorella Zell. Is. 1839. — Sppl. 448. — St.
264. sparmanniella F. — Sppl. 449.
I. 265. ** cnicicella Tr. in litt. — Sppl. 435.
K. 266. ulicetella St. spec. 4. — Sppl. 626. — Stph. — St. Comp. II. — umbellarum Haw. — umbellana Wood 1164.
L α 267. ** badiella H. 92. — Tr. — Zell. Is. 1846. — Sppl. 447. — St. — Wood 1168. — pastinacella Dup. pl. 291. 5. — ?apiella H. 94.
268. ** impurella Metzn. — Tr. — Zell. Is. — FR. t. 48. f. 3. — St.
β 269. discipunctella HS. — Sppl. 446.
270. ** heracleana Deg. — St. — vix L. — ella. — Sppl. 445. — heraclei Haw. — Wood 1169. — pastinacella Zell. in litt. — daucella Bouché. — umbellana F.
271. ** pastinacella Dup. pl. 291. 4. — St.
272. venificella Zell. Is. 1847. — Sppl. 422. 430. — St.
273. ** daucella WV. — Sppl. 443. — St. — rubricella Mus. Schiff. — nervosa Haw. St. — apiella H. 99. — Wood 1166.

274. oltimella St. spec. 41. pl. 17. f. 6. — apiosa Haw. — patridella Wood 1180.
275 ** chaerophylli Zell. Is. 1839. — Sppl. 441. — St. — badia Haw. — characterea Wood 1169. — daucella Mus. Schiff.
276. * cervicella Pod. — Sppl. 431 432.
277. ** libanotidella Schlaeg. — Sppl. 423. 424.
278 ** pimpinellae Zell. Is. 1839. — Sppl. 439. — St. — characterosa Haw.
279. ** depressella Fr. — H. 407. — bluntii Cort. — Stph. — Wood 1185 — collarella Zett. — depressana F. — Zell. — St.
II 280. ** dictamnella FR. t. 33. 5. — Tr. — St. var. Sppl. 429.
ignot: morionella Zell. — sordidatella Tengst. — poggeiella Mann. — granulosella Staint. Comp. II.
(ratella m. Sppl. 427. 428. est Gelechia.)

361. (47.) Epigraphia Stph.

281. ** steinkellneriana WV. — Tr. — St. — Sppl. 335.

362. (48.) Carcina HV.

282. ** fagana WV. — H. 153. — cancella H. 459. 460.

363. (49.) Psecadia HV.

283. ** funerella F. — H. 85. — St.
284. o luctuosella Mtzn.
285. ** decemguttella H. 203. — St.
286. ** sexpunctella H. 304
287. * scalella Scop. — lithospermella H. 104. — sequella WV. - Schr. — pusiella H. Beitr. — F. — Vz. — St.
288. * fumidella Wocke. — Sppl. 922.
289. ** echiella WV. — H. 105. — bipunctella F. — St.
290. quadripunctella Eversm. — Sppl. 339.
291. haemorrhoidella Eversm — Sppl. 337.
292. flavianella Tr. mas. — Sppl. 354.
293. chrysopyga Zell. — flavianella Tr. foem. — FR. t. 30. f. 3.
294. pyrausta Pall. — Sppl. 353. — ?St.
295. flavitibiella m. — flavianella Eversm.
296. aurifluella H. 302. — Tr. — pyrausta Bomb. H. 260. — Zell. Is.

364. (50.) Lamprus Tr.

I. 297. orbonellus H 313. — sulphurella F. — Curt. — St.
298. ** oliviella F. — St. — aemolella H. 222.
299. imitatrix Zell. — Sppl. 368.
II. 300. * bracteella H. 156.
301. * staintoniella Zell. Ent. Z. 1850 p 145. — geoffroyella H. 123.
302 * geoffroyella L. — F. — St. — gruneriella Mann. — Sppl. 377.
303. o kindermannii m. Sppl. 378.
304 ** denisella WV. — carmelitella H. 78.
305. * monastricella FR. t. 100. f. 3.
306 ** sordidella H. 229.
307. ** ferruginella WV. — coriacella H. 233.
308. albicostella Dup. — Sppl. 356 641. — fascoviridella St.
309. * erxlebenella F. — Sppl. 855. — St. — chrysitella Tr.
310. * pronubella H. 247.
311. ** proboscidella Sulz. — var. Sppl. 407. — majorella H. 120. — forficella Scop. — flavella F.
312. ** cinnamomea Zell. — Sppl. 415.
313. o amasiella m. — Sppl. 379.
314. * stroemella F. — Sppl. 406.
315. * luctuosella Dup. — Sppl. 417. — albimaculea Haw.
316. ** flavifrontella WV. — H. 126. — St.
317. ** sulphurella H. 150. — stipella L.
318. * nobilosella Wocke. — Sppl. 610.
319. * similella FR. — Sppl. 416. — St.
320. * fulviguttella FR. — similella H. 182.
321. * trisignella FR. — Sppl. 403. — trimaculella Dup. — oppositella F. — H. 141. — Tr.
322. ** minutella L. — Mus. Schiff. — St.

323. flavimaculella St. Ins. Brit. p. 157. — minutella Haw. - Stph.
324. * augustella H. 177. - St. — angustella Stph. - Wood 1230. — albimaculea Haw. - Stph. - Wood 1231. — angusta Haw — moestella H. 465. — funestella Dup. — luctuosella Dup.
325. oo albilabris Zell. Ent. Z. 1850. p. 146.
326. * borkhauseoii Zell. - Sppl. 406.
327. fuscoaurella Haw. — nuitella Stph. - St. Ins. Brit p. 161. exclus. cit. H. & Zell. — an mas ad arietellam?
328. ** tinctella Tr. - H. 214. - Dup 299. 7. - Zell. — luterella Stph. - Wood 1429. ?panzarella St. - Wood 1431.
329. * arietella Zell. - Sppl. 411. — tinctella St. Ins. Br. p. 161.
330. ** luridicomelle FR. - Sppl. 367. — fuscescens Haw. - Stph. - St. Ins. Br. p. 161. - Wood 1228.
331. * lunaris Haw. - Stph. - Curt. pl. 543. - St. Ins. Br. p. 160. — metzaeriella Tl. — clavelle Gn.
332. * lambdella Donov. - Stph. - Curt. — lambda Haw. — metzneriella Ti. - Sppl. 408.
333. subaquilea Edlst. - St. Ins. Br. p. 160. — britannicella Sppl. 817.
334. * formosella WV. - H. 248. - F. - Tr. - St. Ins. Br. p. 159.
335. ** procarella WV. - H. 137.
336. ** schaefferella L. - H. 136.
337. oo grandis Desvign. Ent. 342.
338. oo woodiella Curt. pl. 304. - Stph. - Wood 1882. - St. Ins. B. p. 158.

Genus **Oegoconia** Staint.

339. ** quadripuncta Haw. — bifasciella Stph. - Wood.
kindermanniella Zell. - Sppl. 418.

365. (51.) **Carposina** Zell.

340. * scirrhosella Gold. - Sppl. 615.
341. ** berberidella Mann. - Sppl. 614.

366. (52.) **Hypercallia** Stph.

342. ** christiernini Z. - christiernella H. 458. — christiernana L. - St. - (falso 452)

367. (53.) **Anchinia** HV.

343. * daphnella WV. - H. 81.
344. * verrucella WV. — hepaticella H. 84. — caeorella H. 315.
345. * laurnolelle Mann. Sppl. 421.
346. * permixtella Mizn. - Sppl. 599.
347. * palpella Haw. - Curt. - Wood 1249. - Stph. - St. — beluconella FR. - Sppl. 617.

368. (54.) **Menicostoma** (Eolcostoma) Stph.

348. ** lobelle H. 238. - St. — thunbergana F.

369. (55.) **Topeutis** HV.

349. * barbelle F. - Sppl. 385. 386.
350. * criella Tr. - Sppl. 387. 388.
351. * lebinsella H. 294. - Sppl. 389. 390.

370. (56.) **Holoscolia** Zell.

352. * forficella H. 343.

371. (57.) **Protasis** m.

353. punctella Costa. - Zell. Ent. Z. 1850. p. 144. — monostictelle Koll. - Sppl. 363.

372. (58.) **Pterolonche** Zell.

354. albescens Zell. - Sppl. 381.
355. pulverulenta Zell. - Sppl. 382.

373. (59.) **Pleurota** HV.

356. * rostrella H. 113. - FR. t. 99. f. 1.
357. * pyropella WV. - H. 114. - Sppl. 396.
358. salviella Mann.
359. brevispinella Zell. Is. 1847.
360. metricella Zell. Is. 1847. p. 823
361. pungitiella Zell. - Sppl. 395.
362. oo ericella Dup. pl. 294. 3. - Zell. Is. 1847. p. 34.
363. ** bicostella L. - H. 115. - St. — marginella H. 299.

O

364. **imitatrix** Zell. - Sppl. 401. a. b. — acutella Led.
365. * aristella L.
366. ** schlaegeriella Zell. - Sppl. 374.
367. honorella H. 354. - Sppl. 400.
368. heydenreichiella Led. - Sppl. 397-399.
369. * kadaniella m. - Sppl. 375. — nigricans Zell. Ztschr. f. Ent. 1852. p. 87.

374. (60.) **Rhinosia** Tr.

370. ** asperella L. - H. 101. - 329. - St.
371. * horridella Tr. - Sppl. 373. - St.
372. * scabrella L. - Sppl. 620. - St. — pterodactylella H. 102. — bifissella WV.
373. * persicella H. 100.
374. ** antennella WV. — macronella H. 99. — lacella F. - St.
375. * alpella WV. - Sppl. 618. - var.? 619. - St. -
376. * sylvella L. - H. 420. - St.
377. * nemorella L. - St. - hamella H. 282.
378. ** falcella H. 112.
379. ** harpella WV. - H. 110. — xylostella L.? St.

I. 1. 380. ** fissella H. 108. — radiatella Donov. t. 77. f. 4. - Wood 1579. - St. - var. Sppl. 391. 396. — variella H. 106. — byssinella H. 380. — ciliella Mus. Schiff. — lutarella H. 168. — unitella H. 147. — ? sericella H. 363.
381. * coriacella FR. - falso cit. Sppl.
382. ** costella F. - H. 107. - St.
383. ** sequella Cl. - H. 103. - var. Sppl. 394. - St. — pusiella L. — nycthemerella WV.
384. ** dalella Haw. - St. (Plutella). — vittella H. 164. — marmorosella Wocke. - Sppl. 639.
385. scalpturella Mtzn. - Sppl. 598.
386. ** vittella Cl. - St. — vitella H. 349. — Sppl. 392. — var. carbonella H. 421. — sisymbrella WV. — Tr.

375. (61.) **Theristis** HV.

387. ** cultrella H. 109. — Tr. — Dup. — acinacidella H 237. — caudella L. S. N. — St. — passerella Donov. — Curt.

376. (62.) **Anarsia** Zell.

388. * kochiella m.
389. ** spartiella Schr. — FR. t. 95. f. 1. — St. — genistae St.
390. * lineatella FR. t. 94. 95. f. 1. — ? pallatella H 118.

377. (63.) **Hypsolopha** F.

391. ** juniperella H. 216.
392. * ustulella F. — capucinella H. 159. 331.
393. ** fasciella H. 111. — St.
394. * deflectivella FR. — Sppl. 383.
395. ** quadrinella FR. — Sppl. 616. — schmidiella Hayd. — Nothris durdhamella St.
396. ** barbella WV. — H. 291. — Sppl. 393.
397. ** margiaella F. — St. — striatella H. 154. — clarella Tr.

378. (64) **Sophronia** HV.

398. renigerella FR. — Sppl. 621.
399. ** parenthesella L. — St. — semicostella H. 396.
400. ** humerella WV. — H. 292. — Sppl. 372. — St.
401. ** chilonella Ti. — Sppl. 370.
402. ** consanguinella FR. — Sppl. 369.
403. ** sicariella Zell. — Sppl. 371.
404. * illustrella H. 158.

379. (65.) **Megacraspedus** Zell.

405. * dolosellus FR. t 99. f. 3.
406. * separatellus FR. t. 100. f. 1.
407. * binotellus FR. t. 99. f. 2.
408. * imparellus FR. t. 100. f. 2.
409. lanceolellus Mann. — Sppl. 402.

380. (66.) **Gelechia** HV.

I. 1. A. a. 410. * lemniscella FR. t. 95.
b. α 411. ** verbascella WV. — H. 98. — Tr. — St. (Nothris.) — var. ? Sppl. 583.

412. * basipunctella m. — Sppl 530. — ? basalis Dgl. — St. — hippophaëlla Schrk Fn. 1822. — Zell.
β 413. * asinella H. 166. — Sppl. 529.
γ 414. * sabinella Boisd. — Sppl. 468. 469.
415. * cancatella Zell. — Sppl. 531. — St.
416. ** gibbosella Zell. Is. 1839. p. 202. — St. Genus Psoricoptera. — Sppl. 470.
417 ** alsella F. — Zell — alternella H. 151. — Stph. — alterna Haw. — bicolorella Tr. — Dup.
418. nigrinotella Zell. — nigralbella Sppl. 565.
419. ** albicipitella FR. — Sppl. 476. — alesia Stph. — St. — albiceps Zell. Is. 1839. p. 202. — nana Haw.
420. ** gemmella L. — St. — nivea Haw. — nivella Stph. — nigrovittella Dup. — lepidella Zell.— Sppl.488. — alsella Stph.
421. peregrinella m.
422. ** quadrella F. — scopolella H. 145. — Tr. — fenestella H. 466.
b. 423. ** electella FR. — Sppl. 504.
424. * blandella FR. — Sppl. 503. — Dgl. Ent. Tr. pl. 10. f. 2. — maculea Haw. — St. — maculella Stph. — Dgl.
425. * kroesmanniella Mann. — Sppl. 581. — huebneri Haw. — Stph. — Dgl. — St.
c. 426. costella Humph. & Westw. pl. 167. f. 15. — St. — Sppl. 625.
d. 427. ** luculella H. 397. — Dup. — Zell. — St. — Sppl. 497. — subrosea Haw. — luctuella Stph.
e. 428. tamariciella Mann. Zell. Ent. Z. 1850. p. 153. Sppl. 567.
f. 429. ** apicistrigella FR. — Sppl. 483. — aequax Haw. — Stph. — Dgl. — St.
430. ** nanella H. 267. — Zell. — Dup — St. — Sppl. 502.
431. * scabidella Zell. — Sppl. 568. — diffinis Haw. — ? Stph. — dissimilella Dup.
432. * elatella FR. — Sppl. 499. — nebulea Haw. — ? Stph.
433. ** scriptella H. 152. 570. — Tr. — Zell. — St. — Sppl. 480. — blattariae Haw. — tremella Stph.
434. ** albarnella Ti. — Sppl. 489. 490.
435. ** fugitivella Zell. Is. 1839. — St. — Sppl. 571. — fugacella Zell. — Sppl. 569.
436. ** vulgella H. 346. — Zell — St. — Sppl. 500. — aspera Haw. — Stph.
437. ** euratella Ti. — Sppl. 493. — notatella (vix H. 344.) Tr. — St.
438. ** proximella H. 228. — Tr. — St. — Stph.? — Sppl. 492. — ? pullatella Dup.
439. ** dodecella L. — Deg. — F. — Zell — St. — Sppl. 501. — annulicornis Stph. — favillaticella Zell. — reussiella Ratzeb.
440. ** triparella Zell. Is. 1839. p. 200. — St. — Sppl. 482. — dodecea Haw. — dodecella Stph.
g. 441. * humeralis Zell. Is 1839. p. 200. — St — Sppl. 477 478. — lyellella Curt. — Westw. — ? decorella Haw.
442. ** rhombella H. 277. — Tr. — St. — Sppl. 479. — rhombea Haw
h 443. ** mouffetella WV. — H. 245. — Tr. — Stph. — St. — padiaequella H. 95. — punctifera Haw.
i. 444. * inustella FR. — Sppl. 498.
445. * psilella Ti — Sppl. 496.
446. salinella Zell. — Sppl. 572.
447. * strelitziella FR. — Sppl. 495.
448. diminutella Zell — Sppl. 574
449. quinquepunctella m. — Sppl. 573.
450. ** artemisiella Ti. — Tr. — FR. t. 39. f. 2. — St.
451. * obsoletella FR. t. 79. — Dgl. — Dup. — St.
452 mutabilella Dgl. — St.
453. * atriplicella FR. t. 78. — Dgl. — St.
454.? acuminatella Dgl. — St. vix div.
k. 455. pruinosella Lien. — Sppl. 596.
B. a 456. ** galbanella FR — Zell. Is. 1839. p. 200 — St. — Sppl. 515.

457. ** ferrella WV. — H. 170. — Tr. &c. — luulella H. 286 — lutarea Haw. — Stph. — zephyrella Tr.
458. desertella Dgl. — St.
459. * latella FR. — Sppl. 520.
460. ** distinctella FR. t. 80. f. 2. — St — ?obscurella H. 438. — Zell. Is. 1839. p. 199.
461 ** seuectella Zell. — Sppl. 507.
462. ** ciliatella m. — Sppl. 590. — ?similis Dgl.
463 plebejella Zell. Is. — Sppl. 481.
464. ** malvella H. 281. — FR. t. 46. — ?listeri Haw. — ?listerella Stph.
465. ** solutella FR. — Zell. Is. 1839. p. 199. — St. — Sppl. 519. 520. 537. — fumosella Dgl.
466. * holosericella m.
467.a * umbrosella Zell. — ?atrella H. 278. — affinis Haw. — Stph. — Dgl. — St. — diffinis Wand 1205.
b. 467.b * vilella Zell. Is. 1847. p. 845 — St. — Sppl. 514. 532. — ?subciuerea Haw. — Stph.
468. * rancidella FR. — Sppl. 534
469. ** iufernella m. — Sppl. 584
470. * conspersella FR. — Sppl. 591.
c. 471. ** decrepidella m. — Sppl. 508. 533.
d 472. mundella Dgl. — St. — Sppl. 575.
473 * praeclarella m.
474. ** muriaella Mann. — Sppl. 535.
475. * tephriditella FR — Sppl. 517. 518.
476. * halonella FR.
477. ** iucompletla m. Sppl. 536.
478. * spurcella FR. — Sppl. 530.
479. politella Dgl. — St.
e. 480. ** velocella Ti. — Dup. — FR. t. 77. f. 4. — St. — subsequella Tr.
481. ** lentiginosella Ti. — Zell. Is. 1839. p. 198 — FR t. 80. f. 3 — St.
482 ** flavicomella Mtzn. — Sppl. 516.
f. 483. ** peliella Ti. — Dup. — Zell. — Sppl. 484. — St.
484. * oppletella m. — Sppl. 582. — ?famalella Dgl. — St aut ad sequeatem.
485. * ignorantella FR. — Sppl. 510.
g. 486. ** continuella Zell. — Sppl. 512.
487. * perpetuella FR — Sppl. 511.
h. 488. ** basaltinella Zell. Is. 1839. p. 198. — St. — Sppl 506.
489. domestica Haw. — Stph. — St. — Sppl. 577
490. * scotinella Mtza. — Sppl. 505.
491 oo boreella Dgl — St.
492. dryadella Koll. Zell. Ent. Z 1850. p. 152. — Sppl. 566.
493. pseudospretella Staint. — Sppl. 627.
494. * tegulella m.
495 * tectella m.
i. 496. ** ericetella H. 470. — gallinella Tr. — Dup. — Zell — Sppl. 585. — betulea Haw. — Stph. — lanceolella Stph.
k 497. ** cautella Zell. — Dup. — Sppl. 509. — nigra Haw. — St. — rusticella Stph.
498. ** turpella Mus. Schiff. — pinguinella Tr. — H. 21.
499 * muscosella FR. — Sppl. 586
l. 500. * aethiops Westw. & Humph pl. 107. f. 13. — St. — Sppl. 486
m. 501. ** sororculella H. 440. — Tr. — St.
n 502. * fischeriella Tr. — FR. t. 5.
503 ** vicinella Dgl. St. — Sppl. 474.
504. ** marmorea Haw. — Stph. — Curt. — Dgl. — St. — Sppl. 592. 593. — mauuiella Zell.
505. * junctella Dgl. — St. — Sppl. 594.
506. * maculiferella Dgl. — St. — Sppl. 475. — proxima Haw. — Stph.
507. fraternella Dgl. Ent. Tr. pl. 10. f. 3. — St.
508. * acernella m. — Sppl. 580. — tricolorella Haw. Ent. Tr. 1812. — Stph. — cantigna Haw. — Stph. — Dgl. Ent. FR. pl. 10. f. 1.
o. 509. ** maculatella H 162
510. ** cytisella Ti. — Sppl. 491.

p 511 ** tischariella FR. — Sppl. 472.
512. ** leucomeiaaella Zell. — Sppl. 473.
513. * kiningerella Mann. — Sppl. 471
514. ** luctnella H. 144.
515. ** sestertiella FR. — Sppl. 487.
516. ** zebrella Tr. — histrionella H. 464. — longicarnia Curt. pl. 189. — Stph. — St.
517 * lateralbicella m.
q 518 * luaubrella F. — lactificella H. 312.
r. 519. * moritzella H. 476. 477. — Fr. t. 30. f. 1.
s 520. ** malinella Ti. — Zell. Is. 1839. p. 199. — St. — Sppl. 588. 589. — interrupta Haw. — Stph.?
t 521. ** divisella Dgl. — St
522. * interruptella H. 116.
II. 523. ** pictella Zell. Is. 1839. p. 202. — St. — Sppl. 545. — germarella H. 467 468.
524. * superbella Ti. — Sppl. 546.
Species mihi ignotae Staintonii, hujus aut sequentis generis: palustrella Dgl. - St. — celerella Dgl. - St. — littorella Dgl. - St. — sircomella St. — immaculatella Dgl. - St. — nigritella Zell. Is. 1847. p. 857. - Dgl. - St. — suffusella Dgl. - St.

381. (67.) **Anacampsis** Curt.

I. 1. 525. ** alacella FR. — Dup. — Sppl. 485. — St.
2. A. 526. ** populella L. — FR. t. 76. 77. f. 1. — tremella WV. — blattariella H. 148. — populi Haw. — juniperella Stph. — tremulella Dup.
B. 527. ** vetustella FR. — Sppl. 526
528. remissella Zell. — Sppl. 576.
C 529. * sepicolella FR.
530. ** biguttella FR. — Sppl. 52:.
531. ** coronillella Ti. — Tr. — Sppl 522. — St.
D. 532. ** scintillella FR. t. 77. — brunneella m. Sppl. 578.
533. temerella Lien. Zell. Is. 1846. p. 284. — St. — pernigrella Dgl.
534. * quaestionella m.
3 A. a α 535. captivella Mann. — Sppl. 579.
β † 536. azosterella m.

537. ** lignella WV. — St — Zell. Is. — cinctella H. 142 — L.? — albistrigella Stph.
538. ** vorticella Zell. — St.
539. * cincticulella Zell. — St. — Sppl. 527.
†† 540. ** taeniolella Tr. — Zell. — St. — ?cinctella Stph.
b. 541. ** umbriferella FR. — Sppl. 524. — atrella Haw. — St.
542. ** albopalpella m. — Sppl. 523. leucopalpella.
c. 543. ** anthyllidella H. 330. — Zell. — Dup. — St.
544. ** subsequella FR. t. 77. (obscurella Txt.) maculatella H. 161
B. 545. ** unicolorella Dgl. non St.
546. ** tenebrella Zell. — St. — ?H. 434. — Tr. — St. — subcuprella Stph.
547. ** tenebrosella FR. — Sppl. 528. — St. — Zell. Is.
II. 1. 548. lamprostoma Zell. — Sppl. 564.
2. A. 549. * bifractella FR. — Sppl. 548. — St.
B. 550. ** naeviferella Zell. — Dup. — Sppl. 547. — St.
551. ** stipella H. 130.
3. A. 552. ** decurtella H. 311. — Sppl. 539.
B. 553. ** ericinella Zell. — Dup. — Sppl. 540. — micella H. 210. — Tr.
554. * subericinella Mann. — Sppl. 541.
555 * brizella Ti. — Tr. — Sppl. 542. — St.
4. 556. * micella WV. — Sppl. 543. — asterella Tr.
5. 557. ** hermannella F. — Tr. — zinckenella H. 401. 402. — schaefferella Don. — Stph.
558. * heliacella m. — Sppl. 544.
III. 1. A. 559. * flammella Tr. — formosella H. 160.
560. segetella Zell. — Sppl. 466.
B a. 561. * carchariella Ti — Sppl. 554.
562. * luteolatella Zell. — Sppl. 555. — St.
563. lucidella Stph. — Wood 1240. — Curt. — St.
564. cerealella Enc. meth. — Dup. — St.
b. 565. * decolorella FR. — Sppl. 560.

566. * pulveratella FR. — Sppl. 552.
c. 567. * abnormella FR. — Sppl. 549. — paupella St. — Zell. Is. 1847. p. 858.
568. ** dissonella FR. — subocellea Stph. — internella Lien. — Sppl. 533.
569. * inopella Zell. Is. 1839. p. 201. — Sppl. 551. — St. — inulella Curt.
2. A. 570. ** cinerella L. — H. 173. — St. — ardeliella H. 437. — cinerea Haw.
B. a. 571. * isabella FR. — Sppl. 457. — rufescens Haw. — Stph. — Curt. — St. — tinctella Stph. — diaphanella Lien. — Zell. Is. 1846. p. 285.
572. detersella Zell. Is. 1847. p. 848.
573. oo inornatella Dgl. Ent. Tr. 65.
574. * lineolella Mtzn. — Sppl. 456.
575. * lutatella Mtzn. — Sppl. 467.
576. triannulella m. — Sppl. 458.
577. * maculosella FR. — Sppl. 463.
578. ** tripunctella H. 217. — Sppl. 462.
b. 579. rasilella FR. — Sppl. 459.
580. ** dimidiella H. 253.
581. costiguttella Lien. — Zell. Is. 1846. p. 290.
582. * gerronella Zell. — Sppl. 464. — St.
583. cervinella Ev. — Sppl. 465.
3. 584. flavedinella FR. — Sppl. 460.

382. (68.) **Mesophleps** HV.

585. ** silacella H. 117.

383. (69.) **Eupleuris** HV. (*Cleodora* St.)

586. ** coenuleatella FR. — Sppl. 562. — walkeriella St. — Dgl. 60. — cytisella Curt. — St.
587. kefersteiniella Zell. Ent. Z. 1850. p. 143. — Sppl. 561.
588. ** striatella H. 258. — Sppl. 563.
589. lineatella Mann. — Koll. — Ent. Z. 1854. p. 74. — Sppl. 560.
590. meridionella m. — Sppl. 595.
591. exustella Zell.

384. (70.) **Chelaria** Haw.

592. ** conscriptella H. 283. — Zell. — Dgl. 19 — hübnerella Donov. — St. — conscripta Haw. — rhomboidella Curt. pl. 368. — Stph.

385. (71.) **Recurvaria** Haw.

593. ** leucatella L. — H. 146. — Dgl. n. 6. — St.
594. * nigricostella FR. — Sppl. 494. — Dgl. n. 97. — St.

386. (72.) **Parasia** Dup.

595. ** paucipunctella Zell. — Sppl. 557.
596. ** metzneriella St. — paucipunct. Dgl. Ent. Tr. sp. 42.
597. ** lappella L. — Ent. Z. — Dgl. n. 41. — St. — aestivella Mtzn. — Sppl. 559.
598. ** carlinella Dgl. n. 99. — St. — aestivella Sppl. 558.
599. ** neuropterella FR. — Sppl. 556. — Dgl. n. 43. — St.
600. o aprilella Mann. — Sppl. 963.

387. (73.) **Lecithocera** m.

601. * luteicornella FR. — Sppl. 645.

388. (74.) **Calotrypis** HV. (*Chauliodus* St.)

602. ** illigerella H. 333. — St.
603. * scurella FR. — Sppl. 968.
604. ** pontificella H. 181.
605. * deatosella FR. — Sppl. 967. — insecurella St.

389. (75.) **Mompha** HV.

606. ** langiella H. 187. — St. — niveipunctella St. Comp. I. — Sppl. 966.
607. * fulicella v. Heyd. — langiella Sppl. 965.
608. ** sturnipennella Tr. — Zell. — subbistrigella Haw. — St. — permatatella FR. — Sppl. 969.
609. ** propinquella St.

610 ** divisella Wocke. — Sppl. 970. — decorella Stph — non Haw.
611. ** gibbiferella Zell. Is. 1839. p. 212. — Sppl. 971. — lactaella Stph
612. ** conturbatella H. 450.
613. ** epilobiella FR. t. 73. 74. — St.
614. ** rhamniella Zell. Is. 1839. p 211. — Sppl. 972 — lophyrella Dgl.
615. ochraceella Curt pl. 735. — St. — Sppl. 1002 — ? clandestinella Schr. Fn 1889.

Species Staintonii mihi ignotae, forsan ad Tebennas pertinentes: stephensi St. — phragmitella St.

389. (76.) **Pancalia** Stph.

616. ** lauwenhoekella WV. — H 261. — St. — Wood 1380. — schmidtella Tr.
617. ** latreillella Curt. 304 — St. — Wood 1381.
618. nodosella Mann. — Sppl. 964.

391. (77.) **Cyphophora** m.

619. ** idaei Zell. — Sppl. 921.

392. (78.) **Cycnodia** m. (*Elachista* St.)

620. ** cygnipennella H. 207. — St.

393. (79) **Hypatima** HV.

621. inunctella Ti. — Sppl. 419.
622. ** mouffatella Zell. Is. vix L. — Sppl. 357.
623. phycidella Ti. — Sppl. 358.

394. (80.) **Pyroderces** Zell.

624. argyrogrammos Zell. Is. 1847. p. 37. — Sppl. 1000. — goldeggiella FR.

395. (81.) **Tichotripis** HV.

625. ** testacella H. 326. — chaerophyllellus St. (Chauliodus). — fasciculellus Stph.

396. (82.) **Chionodes** HV (Butalis Tr.) m. Synops gen.

626 ** irigatiella FR. t. 72. — Dup. — scopolella H. 246

397. (83.) **Ochromolopis** HV.

627. ** ictella H. 361. — Tr.

398 (84.) **Metriotes** m.

628. ** modestella Dup. — Sppl 973. — St. — splendidella Lieo. — ? serratella Stph.

399. (85) **Tebenna** HV.

629. ** aurifrontella H. 469. - flavicaput Haw. — St. — Wood 1401.
630. * laspeyresiella H. 90.
631. festivella WV. — H. 249.
632. * vinolentella Mtzn. — Sppl 974. —
633. ** miscella WV. — H. 273. — Sppl. 975. — staintoni Sirc. — St.
634. ** tessellatella Wocke. — Sppl. 980.
635. ** raschkiella Ti. — Zell. — Sppl. 825. 826.
636. ** putripennella FR. — Sppl. 976. — St. — bellerella Dup. 293. 11. scharf gezeichnetes Exemplar. - *atra* Haw.- St.

400. (86.) **Psacaphora** m.

637. ** lioneella Clerck. — L. — FR. t. 88. f. 2. a-d. — St. — Wood 1370.
638. ** schrankella H. 264. — St. — locupletella FR. t. 88. f. 3. a-d.
639. * bimaculella Haw. — St. — roesella Wood 1371.
640. * quadrilobella m.
641. chrysargyrella m. — Sppl. 364.

401. (87.) **Stagmatophora** m.

642. opulentella m. — Sppl. 818.
643 * heydeniella FR. t. 88. f. 1.
644. ** pomposella m. — Sppl. 977.
645. ** serratella Tr. — Sppl. 978.
646. ** albiapicalla FR. — Sppl. 979.

402. (88.) **Goniodoma** Zell.

617. * auroguttella FR. t. 86 87.

403. (89.) **Coleophora** HV.

618. ** mayrella H. — Zell. — Sppl. 662. — fabriciella St. II. – spissicornis Haw. — St. II.
619. oo hieroaella Zell. 2. — mayrella Zell. Is. 1847. p. 883.
650 ** deauratella Zell. 4. — Sppl. 664 — St.
651. ** alcyonipennella Koll. — Zell. 7. — Sppl. 663. — St. — trifolii Curt. — Stph — var ? frischella L. — St.
652. oo cuprariella Zell. 5.
653. fuscicornis Zell. 6.
654. paripennella FR. — Zell. 8. — Sppl. 665. — St.
655. ** laricella H. — Zell. 90. — Sppl. 667. — St. — H. 427
656. ** albitarsella Zell. 91. — Sppl. 668. — St.
657. ** fuscocuprella m. — Sppl. 920.
658. ** anaalipes m. — ? olivaceella St.
659. ** fuscedinella Zell 93. — Sppl. 669. — St.
660. ** binderella Koll. — Zell. 95. - 920 b. — ooo St. Catal.
661. ** orbitella Zell. 94 — Sppl. 670. — St. — viminetella St.
662. ** infantilella v. Heyd. — Sppl 666.
663. ** coracipennella H. 208. — Zell. 92. — Sppl. 671. — nigricella Stph. — Wood 1400. — St
664. ** lusciniaepennella Tr. — Zell. 96. — Sppl. 673. 674. — gryphipennella Bouch. — St.
665. * solitariella Zell. 99. — St.
666. * lithargyrinella Zell. — Sppl. 672. solitariella.
667. ** flavipennella FR. — Sppl. 675.
668. deviella Zell 98.
669. ** lotipennella Zell. 100 — Sppl. 676. — St. — lutarea St. Comp. ?
670. * albisquamella m.
671 ** badiipennella FR. — Zell. 101 — Sppl. 680. — St.
672. ** limosipennella Dup. — Zell. 104 — Sppl. 677.
673. ** ochripennella Schlaeg. — Zell. 105 - Sppl. 678
674. * milvipennis Zell. 102.
675. ** alvalcostella FR. — Zell 55. — Sppl. 681 — St.
676. ** imberbis m
677 ** miauscolella m. — Sppl. 679.
678 * albicostella Dup. — Zell. 44. — Sppl. 682.
679. ** gallipennella H. 202. — Zell. 35. — Sppl. 684 Sack ?
680. * caooriella FR. — Sppl. 688. — stramentella Zell. 40.
681 ** albifuscella Zell. 52. — Sppl. 685.
682 ** leucapennella H. 205. — Zell. 53.
683. crepidinella Zell. 54
684. * marginatella m. Sppl. 683.
685. colotella F. — Zell. 24. — Sppl. 687.
686. ** onobrychiella FR. — Zell. 38. — Sppl. 686.
687. ** bilineatella Zell. 39. — Sppl. 690.
688. ** discordella Zell. 56. var ? saturatella St.
689. ** coronillae Zell 36. — Sppl. 689. — gallipennella Tr.
690. ** serenella Ti. — Zell. 37. — Sppl 692.
691. ** vulnerariae Zell. 34. - Sppl 9 . - St.
692 * albicosta Haw. — St. — Stph. — Zell. 81. — Sppl. 917 918.
693. ** trifariella Zell. 32. — Sppl. 691.
694. ** oriolella FR. — Zell. 33. — Sppl. 694.
695. * partitella Zell 27. — Sppl. 696.
696. ** fuscociliella FR. — Zell. 28. — Sppl 695.
697. ** pyrrhulipennella Ti. — Zell 30. — Sppl. 699. — St.
698. ** defessella m. — Sppl 889.
699. * vicinella FR. — Zell. 29. — Sppl. 916.
700. * ractilineella FR. — Zell. 58. — Sppl. 697. a b.

701. * fringilliella FR. — Zell. 57. — Sppl. 698.
702. * tractella Heyd. — Zell. 59.
703. * saponariella Scheff. — Heeg. — Zell. 61. — Sppl. 700.
704. * fretella Zell. 61. — Sppl. 915. — pabulella Zell. Is. 1847. p. 887. 417.
705. ** vibicigerella Zell. 25. — Sppl. 702.
706 ** ditella Zell. 26. — Sppl. 701. a.
707. * astragalella FR. — Zell. 24 — Sppl. 703. a-c.
708. ** caelebipennella Tr. — Zell. 21. — Sppl. 704. d-e. var.? valesianella Zell.
709. ** vibicella H. 308. — Zell. 19. - Sppl. 706. — St.
710. ** conspicuella Mann. — Zell. 20. — Sppl. 705.
711. ** chalcogrammella Zell. 51. — Sppl. 708.
712. ** ornatipennella H. 199. — Zell. 17. — Sppl. 712.
713. ** lixella Zell. 18. — Sppl. 713. — St.
714 ** ochrea Haw. — Zell. 12. — Sppl. 709. — St.
715. vulpecula Heyd. — Zell. 13.
716. * wockeella Zell. 11 — Sppl. 710. — St.
717. onopordiella Mann. — Zell. 10. — Sppl. 707.
718 * ballotella FR. — Zell. 14. — Sppl. 711.
719. * squalorella Heyd. — Zell. 16.
720. * binotatella Zell. 15. — Sppl. 714. — binotaepennella Dup. — St.
721. ** onosmella Brhm. — Sppl. 716 — St. — Zell. 63. — struthionipennella. — H. 209. — Ev.
722. obtectella Zell. 73. — Sppl. 914.
723. ** virgatella Zell 50. — Dup. — Sppl. 717. b.
724. ** auricella F. — Zell. 49. — Sppl. 715. — barbatella FR.
725. * serratulella FR. — Sppl. 717.
726. ** caespititiella Zell. 73. — Sppl. 877. 878. — St. — alticolella Mann. Zell. 74.
727. ** curracipennella FR. — Zell. 48. — Sppl. 894 — St.
728. ** derivatella Zell. 68. — Sppl. 892.
729. ** troglodytella Dup. — Zell. 65. — Sppl. 893. — St.
730. * praecursella Zell. 70. — Sppl. 913.
731. * taeniipennella Guen. — FR. — Sppl. 879.
732. ** murinipennella Dup. — Zell. 72. — Sppl. 881. — St.
733. * fulvosquamella m. — Sppl. 912
734. ** laeariella FR. — Zell. 69. — Sppl. 882-886.
735. ** otidipennella Zell. — Sppl. 880.
736. ** therinella Tengstr. — Zell. 64. — Sppl. 888 — St.
737. ** ramosella Zell. Is. 713
738. * lacunicolella Mann. — Zell. 75. — Sppl 890.
739. ** crocogrammos Zell. 67. — Sppl. 891. lineolea Stph. — St.
740. oo striolatella Zell. 62.
741. ** ciconiella FR. — Sppl. 895.
742 * silenella m.
743. ** dianthi m. — Sppl. 920. d.
744. * directella Zell. 84. — Sppl. 919.
745. ** millefolii Zell. 85. — Sppl. 897-899.
746 ** succursella m. — Sppl. 887. — artemisiae Sppl. 920. b.
747. ** argentula Stph. — Zell. 85. — Sppl. 896. 920. g. — St.
748. ** otitae Zell. 76. — Sppl. 911. 920. a.
749. ** albicans Zell. 87. — Sppl. 900. 920. e.
750. annulatella Nyl. — Zell. 77. — Sppl. 901. — St. — ?versurella Zell. 78. — flavaginella Lien. — Zell. 79.
751. obscenella FR. — Sppl. 902. — granulatella Zell. 86. — punctulatella v. Heyd. — Zell. 88.
752. * motacilliella FR — Zell. 80. — Sppl. 903 — punctipennella Ngl. — Zell. 81.
753. ** gnaphalii Zell. 82. — Sppl. 904.
754 * columbaepennella Tr. — Sppl. 905.
755. ** palliatella Zinck. — Zell. 46. — Sppl. 906. — St.
756. * ibipennella Heyd. — Zell. 47.

Q

757. ** tiliella Schr. — Zell. 43. — Sppl. 907. — aoatipeanelle H. 186. — St. — Wood 1405.
758. * albidella WV.
759. ** hemerobiella Scop. — Zell. 80. — Sppl. 908. — St.
760. * ooipoactella FR. — Zell. 103. — Sppl. 909.
761. * bilineella Sppl. 910

404. Douglasia St.

762. * echii Zell. — Sppl. 961. — ocnerostomella St.

405. (90.) **Tinagma** Zell.

763. * dentella Zell. — FR. t. 83. f. 3. a. B. C. — St.
764. ** perdicella Ti. — FR. t. 83. f. 2. e. B-E.
765. ** borkhauseniella v. Heyd.
766. * herrichiella v. Heyd. — Sppl. 361.
767. * saltatricella FR. t. 84. f. 3.
768. ** balteolella FR. — Sppl. 362.
769. * transversella Zell. — FR. t. 84.

406. (91.) **Augasma** m.

770. ** aeratella Zell. — Sppl. 962. — St.

407. (92.) **Lyonetia** HV.

771 ** clerckella L — Sppl. 856. — St. — cerasifoliella H. 190. — malifoliella H. 194 beide figg. onbrauchbar.
772. albella Ev. — Sppl. 853.
773. * prunifoliella H. 191. — Sppl. 855.
774. ** padifoliella H. 316. — Sppl. 854 — St.
775. * pulverolentella FR — Sppl. 981.
776. * frigidariella v. Heyd

408. (93.) **Schreckensteinia** HV.

777. ** festaliella H. 149. — St. — scissella H. 270.

409. (94.) **Endrosis.**

778. ** lacteella WV. — betulinella H. 20. 448. — fenestrella Scop. — St.

410. (95.) **Oecophora** Ltr.

I. 779. acanthella God. Dup. — gallicella Zell. Is.

780. * cartisella Donov. — coenobitella H. 309.

II. 781. ** ouspidella WV. — H. 242. — bifariella H. 388. 856. — ? variella H. 279.

782 * knochiella F. — H. 410.

783. * restigerella Mtza. — FR. t. 72. f. 2.

784. * chenopodiella H. 320. — FR. t. 71. t. 72. f. 1. — St. — tristelle H. 218. — elongella H. 174

785. * cicadella Zell. — Sppl. 420 — St.

786. ** inspersella H. 443. — Sppl. 982. — ? variella St.

787. ** dissimilella v. Heyd. — Sppl. 989.

788. * ooricella FR. — Sppl. 990.

789. roscidella Zell. Is. 1847. p. 835. — Sppl. 985.

790. terreaella Zell. Is. 1847. p. 834. — Sppl. 983. 984.

III. a. 791. * flaviventrella Zell. — Sppl. 412.

792. * esperella H. 255.

793. * productella Zell. — grandipennis St.

794. * herbosella Guén.

795. * amphonycella H. 473.

796. * selinıella Zell. — Sppl. 931.

797. ** armatella m. — Sppl. 932.

798. ** fallacella Schlg. — Sppl. 934.

799. ** senescens St. — Sppl. 933. — corolcella v. Heyd.

800. ** crassiascula m.

801. dissitella Zell. — Sppl. 987.

802. tabidella Zell. Sicil.

803. viridatella Zell. Mann. 4

804. apicalis Zell. Loew.

805. vagabundella Zell. Sicil.

806. aerariella Zell. Sicil.

807. * incoograella St.

b. 808. ** laminella H 139. anbrauchbar. — Sppl. 935.

809. ** parvella Sppl. 938.

810. ** peollella FR. — Sppl. 937. — meodicella Mus. Schiff. — laminella Tr.

811. ** dauigratalla Schlg. — Sppl. 936.
812. gravatalla Zell. Is. 1847. p. 831. — Sppl. 988.
813. tribatella Zell. Is. 1847. p. 833. — Sppl. 986
814. oo * potentillella Zell. Is. 1847. p. 832.
Species mihi ignota Stainton: fuscoaauea Haw. — Wood 1383.

411. (96.) **Argyresthia** HV.

I. 1. A. 815. * laavigatella v. Hayd.
816. * amiantella Koll. — Zell. p. 294.
B. 817. oo glabratalla Zell. p. 293.
2. 818. ** arceuthina Zell. Is. — Sppl. 658. (falso 688.)
819. ** illumioatella FR. — Sppl. 655 (falso 685.)
820. ** cartella Zell. — Sppl. 656 (falso 686.)
821. oo oleaginella Standf. Schles. Zeits.
II. 822. * aurolentella Zell. — St.?
823. * praecocella Zell. — Sppl. 657 (falso 687) — St.
824. * dilactella Zell. — Sppl. 638. — St.
825. ** abdominalis Zell. — Sppl. 661. (falso 691.) — St.
III. 826. ** fundella Ti. — Zell.
827. ** retinalla Zell. — fundella FR. t. 15. f. 4.
IV. 828. * sorbiella Ti. — FR. t. 15. f. 2 a. b. — St.
829. ** cornella F. — FR. t. 15 f. 3. a. b. c. — curvella L.? — Stph. — St. — sparsella WV. — Zell. Is.
V. 1. 830. ** pygmaeella WV. — H. 353. — FR. t. 15. f. 1. a. b. — St. — samifasciella Haw. — Stph.
831. ** goadartella L. — H. 133. — St. — var.? literella Haw.
2. 832. ** brockeella H. 363. — St. — w-ella Haw.
833. * andaraggiella FR t. 74 f. 2. a. b. — St. — Sppl, 654 — w-ella Haw.
VI. 1. 834. ** nitidella F. — St. — maritalla FR. — Sppl. 651. — var. denadatella FR. — Sppl 650.
835. ** ephippella F. — St. — pruniella L.? — Zell. — Sppl. 652. — H. 175.
836. * samifusca Haw. — St.
2. 837. * spiniella FR. — Zell. — Sppl. 648.
838. * conjugella Zell. — St. — Sppl. 647.
839. ** mendicella Haw. — St. — tetrapodalla L.? — Zell. — Sppl. 646.
840. ** pnlchella Zell. — Sppl. 604.
841. * glaucinella Zell. — Sppl. 649.
842. ** samitestacella Curt. pl. 719. — Sppl. 602. — St.
843. * semipurpnrella Hein. — semitestac. Curt. — Sppl. 603.
844. ** fagatella Mg. — Zell. — Sppl. 653. albistria Haw. — St.
845. rufalla Tengstr. — Sppl. 923.
846. oo decimalla St.

412. **Cedestis** Zell.

847. ** gyssoleniella Khlw. — FR. t. 74. f. 3. — St.
848. ** farinatalla Zell. — FR. t. 74. f. 4. — St.

413. **Zelleria** St.

849. * hepariella Koll. — St. — Sppl. 605. — var.? insignipennalla St.
850. oo fasciapannalla St.

414. (97.) **Teichobia** m. (Lamprosetia St.)

851. * verhuellella v. Heyd. — Sppl. 820. — St.

415. (98.) **Swammerdamia** HV.

852. * simplicella FR. — Sppl. 360. — fulviceps Heinem.
853. ** comptella H. 89 — Sppl. 281. — apicella St.
854. ** caesiella H. 172. — Sppl. 326. — St.
855. * compunctella FR. — Sppl. 325.
856. * oxyacanthella Mann. — Sppl. 827. — lutarea Haw. — St.
857. ** cerasiella H. 332. — Sppl. 328.
858. griseocapitella St. — Sppl. 642.

859. agregiella Dup. — Sppl. 409.
860. * alpicella FR. — Sppl. 359.

416. (99.) Ocnerostoma Zell.

861. ** piniariella Zell. — Sppl. 659. 660. falso 689. 690.) — St.

417. (100.) Stathmopoda Zell.

862. ** pedella L. &c. — St. — cylindrella F. &c. — angustipennella H. 197. — Dup. — alucitella WV.

418. (101.) Batrachedra St.

863. ** tardipennella Ti. — Dup. — Zell. — Sppl. 995. — praeangusta Haw. — St.
864. ** pinicolella Zell. — Dup. — Sppl. 996. — St.
865. ledereriella Mann. — Ent. Z. 1850. p. 198. — Sppl. 997.

419. (102) Cosmopteryx HV.

866. * druryella F. — Zell. — St. — Sppl. 999. — zieglerella H. — eximia Haw.
867. ** scribaella Heyd. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 197. — Sppl. 998.
868 oo lienigiella Zell. Is. 1846. p. 298. — St. Ins. Brit. 2. 9. f. 22.

420. (103.) Coriscium Zell.

869. ** brongniardellum F. E. S. Sppl. — St. — substriga Haw. — curtisella Dup. — quercetella Zell — Sppl. 719.
870. ** cuculipennellum H. Larv. — H. 192. — ligustrinella Zell. Is. — Tr. — St. — cinerea Haw. — alaudella Dup. — Zell. Linn. — Sppl. 718.
871. ** citrinellum FR. pl. 70. f. 2. — Zell. — sulphurellum Haw. — St.

421. (104.) Gracilaria.

1. 872. ** franckella H. 379. — hilaripennella Ti. — swederella Schalen Thbg. — St. Mon. f. 14.
873. ** tringipennella FR. — Zell. — Sppl. 783.
II. 1. 874. * onustella H. 314. — Sppl. 729.
875. * oneratella Zell. — St. Mon. f. 12. — Sppl. 821.
876. ** hemidactylella WV. — H. 276. — Zell. — St. f. 8. — Sppl. 728. — inconstans f. 1–3. — Sppl. 822.
877. * picipennella FR. — Zell. — semifascia Haw. — St Mon. f. 13. — Sppl. 824.
878. ** falconipennella H 3:7. — Zell. — St. — Sppl. 727. — inconstans m. Sppl. 822.
879. ** stigmatella F. — Zell. — St. f. 14. — upupaepennella H. 203. — Tr — Zett.
2. 880. ** populetorum Zell. — St. f. 11. — Sppl. 726.
3. 881. * ruscipennella H. 198. — Sppl. 732.
882. stramineella St. f. 9.
883. ** limosella FR. — Zell. — Sppl. 734.
884. ** elongella L. — Zell. — St. var. fig. 4. 5. — Sppl. 780. 731. — signipennella H. 196.
885. ** rufipennella H.
886. * puncticostella m.
887. * taxella m.
888. * rhodinella m. — Sppl. 823.
4. 889. ** syringella F. &c. — Sppl. 741. — ardeaepenna. Ti.
890. * simploniella Pod. — FR. t. 70. f. 3. — Zell.

Euspilopteryx Zell.

1. 891. omissella St. — Sppl. 925. 926.
892. ** phasianipennella H. 321. — Tr. — Zell. — St. — Sppl. 739.
893. ** lacertella FR. — Zell. — Sppl. 738. — auroguttella Stph.
894. * quadrisignella Zell. nr. 18. f. 17. — Sppl. 737.
895. ** quadruplella Zell. — St. f. 15. — Sppl. 736.
896. ** ononidis Zell. — St. f. 7. — Sppl. 735.
897. * imperialella Mann. — St. — Sppl. 740.
898. scalariella Zell. Ent. Z. — Sppl. 991.
899. * capediella Mann. — Sppl. 803.

II. 900. * pavoniella Zell. — Sppl. 721.
901. ** kollariella Zell. — Sppl 720.
902. ** gradatella m. — Sppl. 992.

422. (105.) Ornix Tr.

I. 1. 903. scutulatella St. Ins. Brit. n. 5.
904. ** torquillella Zell. Ent. Z. 1850. p. 161.
905. scoticella St. Ent. Trans. t. 94.
906. oo loganella St. Zool. — Ins. Brit. n. 8.
907. ** anguliferella Zell. Linn. p. 377. — Sppl. 724.
908. ** finitimella Zell. Ent. Z. 1850. p. 165. — Sppl. 725.
909. oo meleagripennella Zell. — ?H. 189.
910. ** avellanella St.
911. anglicella St. Ent. Tr. — Ins. Br. nr. 3.
912. oo betulae St. Ins. Brit. n. 4.
2. 913. oo devoniella St. Ent. Tr. 1. 89.
3. 914. ** guttiferella Zell. — Sppl. 728. — guttea Haw. — St.
915. interruptella Zett. Ins. Lapp. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 195. — Sppl. 1003.
916. oo caelatella Zell. Linn. II. p. 585. — Sppl. 1003.
II. 917. * caudulatella Zell. Is. Linn. p. 380. — Sppl. 722.

423. (106.) Poeciloptilia HV.

I. 1. A. 918. oo chrysodesmella Zell. Ent. Z. 1850. p. 208.
919. ** zonariella Tengstr. — St. — bisulcella Zell. E. Z. 1850. — Sppl. 939. — Dup. pl. 77. f. 3.
920. ** cingilella FR. — Sppl. 940.
921. megerlella St. — Dgl. Ent. Tr. 1854. pl. 18. f. 2. — Sppl. 954.
B. 922. ** cinctella Zell. E. Z. — Sppl. 944. — ?obliquella St. — ?abruptella St.
923. oo revinctella Zell. E. Z. 1850. p. 200.
924. * adscitella St. — Sppl. 956.
2. 925. ** gangabella FR. E. Z. p. 202. — Sppl. 941.
926. oo albiaella St. — Wood 1580.

II. 1. A. 927. ** pollella FR. — Sppl. 946. — rectifasciella St.
928. ** exactella m. — Sppl. 960.
929. ** parvulella FR. — Sppl. 943.
B. 930. oo consortella St.
931. ** pullicomella Zell. — Sppl. 947. — furvicomella FR. — Sppl. 945.
932. ** truncatella Zell. — bedellella St. — nigrella Sppl. 942.
933. * squamosella FR. — Sppl. 958.
2. A. a. α 934. * luticomella Zell. Is. — Sppl. 1011.
935. * albifrontella H. 432.? — St. — quadrella Haw.
936. ** pulchella Haw. — St.
937. oo holdenella St. Ins. Brit. n. 8.
β 938. * cinereopunctella Haw. — St. — Sppl. 1009.
b. 939. * atricomella St. — Sppl. 952.
940. * kilmunella St. — Sppl. 1008.
B. a. 941. ** subnigrella St. Dgl. Ent. Tr. n. s. II. 210. pl. 18. f. 1.
942. ** nigrella (?H. 285.) — St.
b. 943. ** obscurella St. — Sppl. 949. 950.
c. 944. ** humilis Zell. E. Z. p. 200. — Sppl. 1030.
d. 945. * grisella FR. — Ent. Z. 1850. p. 199. — Sppl. 948. — ?occultella Dgl. — St. n. 17.
III. 946. * incanella FR. — Sppl. 957. — obscurella St.
IV. 947. * arundiniella FR. — Ent. Z. 1850. p. 200. — Sppl. 1029.
948. * latipennella Sppl. 955. — guttella Haw. — alpinella St.
V. 949. * tetragonella m. Sppl. 1010.
950. oo trapeziella St.
VI. 1. 951. ** quadrella H. 243. — Sppl. 953.
2. 952. * apicipunctella St. — Sppl. 951.
953. ** fractella m. — Sppl. 1013. 1014. — gleichenella F.? — Haw. — St.
954. ** nobilella FR. — Sppl. 1012.
VII. 955. ** magnificella Zell. — Sppl. 1016. — brunnichella L.? — St.

956. ** geminatella m. — Sppl. 1015. — magnificella Tengstr. — St. — regificella Sirc.
VIII. 957. * biaalla Zell. — bifasciella Tr. — Sppl. 959.
IX. 1. 958. * cerusella H. 183 — St.
959. * rhyachosporella St. — uliginosella Mtzn. — Sppl 1017.
2. 960 biatomella St.
961. eleochariella St. — Sppl. 1007.
oo aerricornis St
3.A.a.α 962. ** disertella FR. — Sppl. 1018 a.
963. * collitella FR. — Dup. — Sppl. 1019. — St.
964. ** anserinella FR. — Ent. Z p. 203. — Sppl. 1018 b.
965. ** rudectella FR. — Sppl. 1020.
966. ** pollinariella Zell. — Dup. — Sppl. 1022. — St.
967. * grossepunctella m.
968. rufocinerea Haw. — E. Z. p. 204. — Sppl. 1021. — St. — pratoliniella Mann.
X. 969. * dispilella Zell. — Sppl. 1023. — triatomea St.
970. * contaminatella Zell. Is. 1847. p. 849. — Sppl. 1027.
971. ** dispunctella FR. — Sppl. 1024.
972. disemiella Zell. — Sppl. 1028.
973. * ochreella St. — Sppl. 1006.
974. oo triseriatella St.
975. * pollutella FR. — Sppl. 1026.
976. * festucicolella Zell.
977. * nitidalella FR. — Sppl. 1025.

424. Perittia St.

978. * obscurepunctella St. — Sppl. 924.

425. (107.) **Chrysesthia** HV. (Heliodines St.)

979. ** roesella L. — H. 399. 400. — St.
980. * siccella Zell. Is. 1839.

426. (108.) **Antispila** HV.

981. ** pfeifferella H. 398. — Stph. — Zell. — St. — stadtmüllerella H. Cat. — Haw — Wood 1369. — quadriguttella.
982. * treitschkiella FR. t. 100. f. 4. — St.

427. (109.) **Heliozela** Zell.

983. * metallicella Zell. — FR. t. 84. f. 2. — sericinella St.
984. ** stanneella FR. p. 248. — St.
985. lithargyrella Koll. — Zell. E. Z. 1850. p. 158.
986 resplendella St.

428. (110.) **Lithocolletis** HV.

I. 987. ** roboris Zell. — Sppl 746. — St. — roborella St. Zool. — roborifoliella Dup.
988. * scitulella FR. — Zell. — Sppl. 765.
II. 989. * saportella Dup. — Zell. — Sppl. 766. — kuhlweiniella Zell. Is. 1839. — hortella St. — F.? — nigrodactylella HV.? H.??
990. * amyotella Dup. — Zell. — Sppl. 755 — St. — Mülleriella Zell. Is. 1839.
991. * parisiella Sppl. 745.
992. * ilicifoliella FR. — Zell. — Sppl. 767.
993. * distentella FR. — Zell. — Sppl. 756.
994 * delitella FR. — Zell. — Sppl. 752.
III. 995. * abrasella FR. — Zell. — Sppl. 751.
996. ** quercifoliella FR. — Zell. — Sppl. 768. — St. — Dup. — harrisella var. β. Haw. — Stph.
997. messaniella Zell. — Sppl. 769. — St. — blancardella Westw. Ent. Tr. 1847.
998. * manni Zell. — Sppl. 760.
999. ** alniella Zell. — Sppl. 761. — alnifoliella H. 193 unbr. — St. — Dup. — rajella Zell. Is. — ? cramar F. — Dup.
1000. ** heegeriella Zell. — Sppl. 762. — St. — tenella St. Zool.
1001. ** tenella Zell. — Sppl. 763. — St.
1002. ** cramerella F. — Zell. — Sppl. 764. — St. — ? tenella Dup. — Wood 1323. 1324.

2\. A. 1003. ** strigulatella Lien. — Sppl. 789. — ? rajella L. — Zell.

1004\. ** ulmifoliella H. 444. — Sppl. 754. — Zell. — St. — Wood 1317.

1005\. ** insignitella Zell. — Sppl. 788.

1006\. ** quinquenotella m. — Sppl. 787. — sagittaliella Nic.

1007\. * capreella Nic. — Ent. Z. 1851. p. 42. — Sppl. 786. — salicicolalla Sirc. — ? cavella St. Zool. — ? connexella St. Zool. — Nic — St. — viminiella Sirc. — St.

1008\. oo dubitella Nic.

1009\. ** cavella Zell. — Sppl. 753.

1010\. viminetorum St. Ins. Br. p. 272.

1011\. ** spinicolella Koll. — Zell. — Sppl. 782. — pomonella St. Zool. — ? pomifol. Nic. E. Z. 1851. p. 58.

1012\. ulicicolella Vaugh. — St.

1013\. ** cerasicolella m. — Sppl. 784 785.

1014\. ** fagicolella m. — Sppl. 783 — faginella Zell. Linn. — St. — Nic. — sorbi Nic. — fagifoliella Sirc. — pomonella St. Zool. 1848. — Nic. E. Z. p. 30. — var. securifarella St. Zool. — ? moastingella Mull. Fn. F. — VIII. — ? blancbardella Zett. — ? pomonella Zell. Linn. 1. 201.

1015\. leucographella Zell. Ent. Z. 1850. p. 207 — Sppl. 758.

1016\. ** elatella Zell. — Sppl. 757. — lantanella St. — Schr. ?

1017\. * salictella Zell. — Sppl. 759.

1018\. ** pomonella Zell. — Sppl. 775. 776. — sorbi Frey. — Nic ?

1019\. * confartella Mann. — Nic.

1020\. * janoniella Zell — Sppl. 970.

1021\. ** phegophagella m. — Sppl. 777. 778.

1022\. ** carpinicolella St. — Sppl. 779. — ilicifol. St. Zool. — ? mespil. Haw. — Stph.

1023\. ** pomifoliella Ti. — Zell. — Sppl. 748. 749. — ? cydoniella WV. &c. — Stph. — Dup. — ? blancardella F. &c. — Tr. — Dup. — Stph. — Zell. Is. — ? rajella Haw. — var. mespilella H. 272. — Dup. — var. ? janoaiella St. Zool.

1024\. ** coryli Nic. Ent. Z. 1851. p. 36. 1852. p. 81. — Sppl. 771.

1025 oo staintoniella Nic.

1026\. ** betulae Zell. — Sppl. 744. 780.

1027\. caledoniella St. — Sppl. 1005.

1028\. * corylifoliella Haw. — Sppl. 743. — ? H. 194. — ? ulmifol. Stph. — Wood 1321.

1029\. suberifoliella Koll. — Zell. E. Z. 1850. p, 208. — Sppl. 781.

1030\. * acaciella Zell. — Sppl. 742.

1031\. * bremiella m. — Sppl. 772-774.

1032\. * stettinensis Nic. Ent. Z. 1852. p. 219. — St.

1033 ** lautella Heyd. — Zell. — Sppl. 750. — St.

1034\. ** scopariella Zell. — Sppl. 795.

1035\. ** fraxinella Zell. — Sppl. 796.

1036\. ** spinolella Dup. — Ent. Z. 1051. p. 40. — Sppl. 797. — ? hilarella Zett.

2\. B. a. 1037. ** ulmiaella Zell. Is. — Nic. — Sppl. 747. — schreberella F. — Stph. — St. — Dup. ? — Wood 1319. — kleemannella Pz. — Fn.

b\. 1038. ** emberizaepenaella Bouch. — Zell. — Sppl. 789. — Wood 1320. — St. — var. pezzolella (pezoldella) Sppl. 798.

1039\. * tristrigella Haw. — Sppl. 794. — Stph. — var. strigifascialla St. Zool. 1848. p. 2087.

1040\. * froehlichiella Zell. — Sppl. 793. — St. — Dup. ?

1041\. dunniagiella St. E. Z. 1852. p. 88. — froeblichiella St. Zool.

1042\. * nicellii Zell. — Sppl. 792. — tristigella Nic. Ent. Z. 1851. p. 47. — St. Zool. App. — ? avellanella Schr.

1043\. ** kleemannella F. — Zell. — Sppl. 790. 791. — ? H. 201.

c. 1044. * heydenii Zell. — Nic. — trifasciella Haw. — Sppl. 806. — Stph. — St. — alnifol. Stph. — Wood 1327.
1045. ** scabiosella Dougl. — Eot. Tr. II. n. s. 121. pl. 13. f. 2. — St.
d. 1046. * agilella Zell. — Sppl. 809.
1047. * conoaxella Zell. — Sppl. 812.
1048. ** acerifoliella Zall. — Sppl. 813. 814. — aceroelle Dop. — sylvella Haw. — Stph. — St.
1049. ** populifoliella Zall. — Sppl. 807. 808.
1050. * epperelle m. — Sppl. 804. 805.
1051. * comparelle FR. — Zell. — Sppl. 800. — St. — ?Dup.
1052. * tremulae Zell. — Sppl. 810. 811.
1053. * pastorella Zell. — Sppl. 801 802.
1054. oo italica Nic.

429. (111.) Bedellia St.

1055. ** somnulentella Zell. Is. 1847. p. 894. — Sppl. 819. — convolvuliella Mann. — orpheella Haw.

430. Oinophila St.

1056. v. flavum Haw. — Sppl. 994.

431. (112.) Tischeria Zell.

1057. ** gaunacella FR. — Zell. — Sppl. 865.
1058. ** angusticollella Heyd. — Zell. — Sppl. 864. — annmalella Goeze.
1059. ** emyella Dup. — Zell. — Sppl. 863. — marginea Haw. — St. — Stph. — Wood 1426.
1060. ** complanella H. 428. — Tr. — Zell. — St. — comparella Sppl. 862. — rufipennelle Stph. — ? müllerella Vill. — ? rufipeoois Haw. — ? fulvescena Stph.

432. (113.) Bucculatrix.

I. 1061. * imitatella Heyd.
1062. ** cristatella FR. — Zell. — St. — Sppl. 846.
1063. ** nigricomella Zall. — Sppl. 847.
II. 1064. ** cidarella Tt. - Zell. - Sppl. 845.
III. 1065. * aurimacalelle St. Cat.
1066. ** argentisignella m. - cidarelle St.
IV. 1. 1067. ** hippocastanella Dup. - Zell. - St - Sppl. 852.
2. A. 1068. ** frangulella (-ulalle) Goez. - St. - (ulella) Zell. - alaella Vill. - rhamnifoliella Tr. - Dop. - Zell. - FR. 1 7. - Phal. maculata fraagolae Retz. - Delj. I. 459 pl. 32 f. 1. 11. - II. 1. 496.
B. 1069. ** boyerella Dup. - Zell. t. 2. f. 24. - St. - Sppl 851. - albedinella Zell. Is. - Dup. pl. 78. l. 10. - cuculipennella Haw. - Stph.
1070. * rhamni Mtzo. - evonymi Zell. in litt.
1071. maritima St.
1072. scotica m. - demaryella St. Zool. - non Dup. pl 309. 5.
1073. ** crataegi Zell. - St. - Sppl. 856. - Wood 1326. - crataegifoliella Dup. - St. Zool. cuculipennella var. g. Haw.
1074. ** ulmella Mann. - Zell. - St. - Sppl. 848. 849. - sircomella St. Zool. - cuculipenn. var ♂ Haw. - ? erythrodactyla WV. - Wood 1331. - var. vetustella St.
1075. * artemisiae Wocke. - Sppl. 858.
1076. ** gnaphaliella Tr. - Sppl. 857.
1077. ** humiliella m. - Sppl. 859.

433. (114.) Phyllocnistis Zell.

1078. ** saligna Zell. - Sppl. 872. - cerasifoliella St. Zool. - ? unipunctella Stph. - Wood 1335.
1079 ** suffusella Zell. - Sppl. 871. - St. - tremolella FR. - Goeze Ntrf 14. 103-112.

434. (115.) Cemiostoma Zell.

1080. * susinella v. Heyd.
1081. * spartifoliella H. 335. &c. - Sppl. 875. - St. - punctaurella Haw. - ? harrisella L.

1082. ** laburaella v. Hayd. - Sppl. 876. - St.
1083. oo zanklaeella Zell. Linn. III. 277.
1084. ** scitella Mtzn. - Zell. Linn III. 278. - Sppl. 878. - clarckella Stph. - Wstw. - ?F. - Goeze Naturf. V. t. 2. f. 12-15.
1085. * lustratella v. Hayd. - Sppl. 874.

435. (116.) Nepticula.

1086. atricapitella Haw. - St. (exclus. cit. Zell.)
1087. * samiatella Zell. Is. mas. - Linn. p. 303. — Sppl. 835.
1088. * minusculella m.
1089. ** ruficapitella Haw. - St. - Wood 1868. - samiatella foem. Zell. Linn. - lamprotornella v. Hayd.
1090. pygmaeella Haw. - St. - ?Stph.
1091. * viscerella St.
1092. oxyacanthella St.
1093. * incognitella Frey.
1094. * anomalella Goeze Ent. Beitr. III. 4. 168. 290. - rosella Schr.? - ruficapitella Lew. - grisea rosae Retz. - Deg. I. 446. pl. 30. f. 20. pl. 31. f. - Goeze Naturf. IV. t. 2. . 1. - St.
1095. aurella F.? - Haw. - Stph. 1794. - St.
?strigilella Weaver Thb.?
(—) HS. 838. v. gratiosella.
(- var. γ) Haw. v. marginicolella.
1096. oo angulifasciella St.
1097. * plagicolella St.
1098. oo ignobilella St.
1099. * microtheriella Wing. - St.
1100. * regiella Frey.
1101. * centifoliella v. Heyd. - Sppl. 828.
1102. oo malella St.
1103. * marginicolella St. - aurella var. γ. Haw.
1104. oo acetosae St. - Shield Zool. - ?centifoliella Sppl. 828. b. c.
1105. oo gratiosella St. - ?Dup. - aurella Sppl 833.
1106. * dimidiatella m. - gratiosella d. FR. - Zell. p. 308. Zeile 8.
1107. * hexbaerella H. 367? - Sppl. 829.
1108. * splendidissimella Frey.
1109 * perpusillella Frey.
1110. * aeneofasciella Frey.
1111. quadrimaculella Boh. - Sppl. 1004.
1112 * argentipedella Zell. - Sppl. 834. - St - ?macidella Dup. - Ent Z. 1846. p. 291.
1113 * basiella Heyd. - Sppl 831. - tityrella St. n 24.
1114. * arcuosella Frey.
1115. * fagella Frey.
1116 ** salicella (- icis) St.
1117. * floslactella Haw. — St.
1118. * tarsella (- easis) Frey. - ignobilella m. Sppl. 816.
1119. ** assimilella Mtzn. - Zell. - Sppl. 840. nigricornella Mann in litt.
1120. quinquella Bedell. - St. - Sppl. 928.
1121. * intimella Zell. Linn - St. - Sirc. - Sppl. 929.
1122. catharticella St. - Zool.
1123. * septembrella St.
1124. oo headleyella St. Ins. Br. p. 300.
1125. ** cursoriella Zell. - Sppl. 844. - ?commatella Schr. - ?nigrocilliella Stph. - subbimaculella Haw. - Stph. - St.
1126. * turbidella m - Sppl. 837.
1127. ** argyropezella (- eza) Zell. Is. var c. turbidella. - ?St. 12. - Sppl. 838. 839. - var. 930. - var.? apicella St. n. 16.
1128. * populella Frey.
1129. * sericopeza Zell. - St. 16? - Sppl. 841. 842. - ?maryella Dup. - ?louisella Sirc.
1130. * decentella Sppl. 845.
1131. * rufella Zell. - Sppl. 843. - trimaculella Haw. - St. 14.
1132. * sabaitidella FR. - Zell. - Sppl. 836.
1133. nylandriella Zell. - Sppl. 927.

436. (117) Trifurcula.

1134. pulverosella St. 4. - cineritella FR.
1135. ** pallidella FR. - Sppl. 860.
1136. ** serotinella m. - Sppl 866
1137. * immundella Zell. - Sppl. 861. - St. 3.
1138. atrifrontella St. 1.
1139. squamatella St. 2.

437. (118.) Opostega Zell

1140. * salaciella Tr - Zell. - Dup. - Wood 1417 - St. 1.
1141. spatulella Guén. - Sppl 870.
1142. * auritella H 837. - Zell. Is. - Sppl. 868. - St. 2
1143. * crepusculella FR. - Zell. - ? Dup. - Wood 1416. - Sppl. 869. - auritella Stph. - Wood 1416.
1144. * reliquella Zell. - Sppl 867.

IX. XL. Pterophorina.

438. (119.) Agdistis HV.

1145. ** adactyla H. 32-34. - Zell. Linn. VI. p. 323. - Sppl. 47. - huebnari Curt. - Zell. Is. 1841.
1146. heydenii Zell. Linn. VI p. 322. - Sppl. 45.
1147 frankeniae Zell. Is. 1847. 900. 439. - Linn. VI. p. 321. - Sppl. 46.
1148. paralia Zell. Is. 1847. 899. - Linn. VI. p. 324. - Sppl. 41. 42.
1149. * tamaricis Zell. Is. 1847. 899. - Linn. VI. p. 325. - Sppl. 43.
1150. meridionalis Zell. Is. 1847. 898. - Linn. VI. p. 321. - Sppl. 44.
1151 bennetii Curt. - Zell. Linn. VI. p. 324. - St. 1. - Sppl. 1.

439. (120) Platyptilus Zell. - Platyptilia HV.

1152. ** rhododactylus WV - H. 8. - St. - Zell. Linn. 1.
1153. capnodactylus FR - Zell. L. 2. - Sppl. 2.
1154. oo metzneri Zell Linn. VI. p. 338
1155. ** ochrodactylus H. 12. 13. - Sppl. 3 - St. 2 - WV. ? - Zell. Linn. 3. - pallidact. Haw. - Stph. - ? megadact. WV - ? megad. Haw. - Stph.
1156. oo isodactylus Zell. Linn. VI. p. 328. - St. 3. - ? munod. Haw. Stph. - similidact. Stph. Ill. IV. 375. 18. - phaeod Stph. Ent.
1157. * nemoralis Zell. - Sppl. 7. 8.
1158. * zetterstedtii Zell. - Standf. E. Z. - tesserad. Zool. - megad. Mann. - ? calod. Dup.
1159. ** gonodactylus Mus. Schiff. - Sppl. 9. - WV. ? - megadact. H. 6. - tesserad. Dup. - trigonod. Haw. - Stph. - St. 4. - tesserad. Zett. - didact. Sulz 1. 23. 19.
1160. ** fischeri Zell. - Sppl. 12. - cosmod. Schlg. Tauschbl.
1161. * petradactylus H. 37. 38.
1162. ** acanthodactylus H. 23. 24. - Sppl. 5. - var. Sppl. 35. - St. 5. - tesserad. Tr. - L. ? &c. - calod. Stph. - Dup. - WV. ? - H. 7. ? - F
1163. ** cosmodactylus H. 35. 36. - Sppl. 4 - Stph. ? - punctid. Haw. - Stph. - St. 6. - acanthod. var. c Zell. - Tr.

440. (121.) Oxyptilus Zell.

1164. * trichodactylus H. 18. - Sppl. 13 - Zell. Linn 20.
1165. ** ericetorum Zell. L 19. - Sppl. 15.
1166. ** hieracii Zell. L 18. - St. 8. - Sppl. 14. - ? trichod. WV - ? chrysod. WV. - tesserad. F. Mant. - ? heterod. Haw. - Stph.
1167. ** pilosellae Zell. L. 17. - St. 9. - Sppl. 16. - ? didact L. &c. - ? bidact. Walck. Fn. par. - Dup.
1168. ** obscurus Zell. L. 21. - Dup. - Sppl.

17. - parvid. Haw. - St 7. - ? hemid Selys.

1169. ** margineltus Zell. L. 22

1170. * tristis Zell. L. 12. - Dup. - Sppl. 18.

1171. laetus Zell. L. 14.

1172. distans Zell. L. 13. - tristis var. b Is. 1847. p. 38. 181.

1173. * kollari Mann. - Zell. L. 11 - Sppl. 38.

441. (122.) **Pterophorus.**

1174. miantodactylus FR - Zell. L. 25. - Sppl. 6

1175. ** fuscus Retz. - Zell. L. 33. - St. 12. ptilodactylus H. 16 25. - Tr. - Dup. fuscodact. Stph. - Vill. - Haw.

1176. * louwii Zell. Is. 1847. p. 904. & 38. - Linn. VI. p. 364. n. 28.

1177. aridus Zell. Is. 1847. p. 904. - L. n. 29.

1178. mannii Zell. Linn. VI p. 375. n. 35.

1179. ** serotinus Zell. VI p. 361. n. 27. - ? bipunctidact. Haw. - Stph. - St. 11. - zophodact. Dup.

1180. * stigmatodactylus Zell. L. 34. - Sppl. 21.

1181. ** mictodactylus WV. - H. 3. - Zell. Linn. 26. - Sppl. 24.

1182. plagiodactylus FR. - Sppl. 22. - Zell. L. 31.

1183 * coprodactylus Zell. L. 30. - Sppl 20.

1184 * graphodactylus Tr - Zell. L 32. - Sppl. 23.

1185. * lithodactylus Tr - Zell. L. 36. - St. 13. - Sppl. 10. - similid. Stph. - ? septod. Tr.

1186. ** phaeodactylus H. 14. 15. &c. - St. 10. - Zell. L. 24 - lunaed. Haw. - Stph.

1187. agrorum Led.

1188. ** pterodactylus L. - H 4. - Sppl. 27. - St. 14. - Zell L. 37. - ? monod. L. &c. - ? albodact. Coq. pl. 7. f 14.

1189. ** scarodactylus H. 21. 22. - Zell. L. 38. - Sppl. 26. 32.

1190. ** distinctus m.

1191. * lienigianus Zell. Linn. VI. p. 380. n 39. - melinodactylus m. Sppl. 33.

1192. * inulae Zell. Linn. VI. p. 384. 441.

1193. * tephradactylus H 17. - Zell. L. 40. - St 15. - Sppl. 28.

1194. ** microdactylus H. 26. 27. - St. 17. - Zell. L. 43. - ? carphod. Stph.

1195. ** carphodactylus H. 1920. - Zell L. 42

1196 * osteodactylus Zell. Is. 1841. 851. t. IV. f. 8. 9. - L. n. 44 - St. 1-16. - Sppl. 29. - ? ochrod. Stph

1197. * brachydactylus Koll. - Tr. - Zell. L 45. - St. 19. - Sppl. 11. - aetod. Dap. - ? heterod. Müll. Fa. - Gueze. - Vill.

442. (123.) **Aciptilius** Zell - Aciptilia HV.

1198. siceliota Zell. Is. 1847. p. 907. - Linn. VI. p. 401. n. 59. - Sppl. 40.

1199 * paludum Zell. L. 58. - St. 18. - Sppl. 19

1200. leucodactylus Koll. - baptod. Zell. E. Z. 1850. - L. n. 60. - Sppl. 39.

1201. * xanthodactylus Tr. - Zell. L. 48. - Sppl. 30. 31.

1202. xerodactylus Mtzn. - Zell. L. 49. - ? nephelod. Eversm.

1203. * spilodactylus Curt. t. 161. - Sppl. 25. - St 21 - Zell. L. 47. - obsoletus Zell Is. 1841. 859. - ? nephelod. Ev.

1204 confusus m - xerodactylus. Sppl. 34

1205 * galactodactylus H. 2. &c. - WV.? - St - Zell. L 46 - St 20. - albod F. - Ltr. - Turt.

1206. ** baliodactylus FR. - Zell. L 50. - St. 22. - Sppl. 36 - ? leucod. Stph.

1207 ** tetradactylus L. - Tr. - Zell. L 51. - St. 23. &c. - Sppl. 35. - leucodactylus H. 5. - WV. - Haw. - trid. Vill. - F. - L.? - Scop.? &c.

1208. malacodactylus Zell. Is. 1847. p. 905 n. 52

1209. * ischnodactylus Tr. - Zell. L. 53. - Sppl. 37.
1210. ** pectadactylus L. - H. 1. - Zell. L. 54. - St. 24.

X. XLI. Alucitina.

443. (124.) Alucita.

1211. ** zonodactyla Zell. Is. 1847. p. 908.
1212. ** dodecadactyla H. 29. - Zell. - Tr.
1213. palodactyla Zell. Is. 1847.
1214. ** grammodactyla Zell. Is. 1841.
1215. ** desmodactyla Zell. Is. 1847.
1216. * polydact. H. 28. &c. - St. 1. - Tr. - hexad. Don. - Stph. - Curt. - Zell. Is. 1838. - L.? &c. - Dup. - Zett. - poacilod. Stph.
1217. ** hexadactyla H. 30. 31. - Zell. - Tr. - Ev.
1218. cymatodactyla Zell. Linn. VI. p. 413.

XI. XLII. Micropterygina.

444. (125.) Micropteryx.

1219. ** calthella L. - Sppl. 1. - St. 1. &c. - sulcatalla Bentl.
1220. ** aruncella Scop. - Sppl. 2. - St. - ?concinnella Stph. - mas.: podevinella H. 342.? - jurinella H. 377. - foem.: puslella H. 341.?
1221. * seppella F. - St. - Zell. p. 361. - eximiella Zell. p. 328. - ?podevinella Dup. - H. - Tr. - aruncella St. Ent. Tr. I. n. ser. pl. 3. f. 5.
1222. ** mansuetella Zell. - Sppl. 3. - St.
1223. myrtetella Zell.
1224. * paykullella F. - Zell. Linn. - sicanella Zell. Is. - Ent. Z. 1850.
1225. * allionella F. - Sppl. 6. - St. 5. - Zell. - ammanella H. 388. - Tr. - Zett. - Stph. - merianella Charp. WV. - var.? anderschella Sppl. 4. 5. ammanella Dup. pl. 302. f. 8. - aureatella Scop. - Goez. - Vill. - merianella WV.
1226. ** thuebergella F. Mant. &c. - rubrifasciella Haw. - St. Ent. Tr. pl. 3. f. 9. - anderschella Tr. - Dup. pl. 302. f. 7. - Lien. - H. 352? - depictella FR. - Sppl. 7. - hellwigella Stph. - ?purpurella Coq. pl. 17. f. 13.
1227. * sparmannella Bosc. Linn. Trans. pl. 17. f. 6. 7. - F. 609. - H. 408. - Sppl. 8. - Zell. - auropurpurella Haw. - Stph.
1228. salopiella St. Ins. Br. p. 44.
1229. unimaculella Zett. - St. Ent. Tr. pl. 3. f. 16. - purpurella var. b. Zell. - ??unipunctella Dup. pl. 302. 10.
1230. ** fastuosella Zell. - Sppl. 10.
1231. subpurpurella Haw. - Zell. n. 13. - St. f. 18. - Stph.
1232. * chrysolepidella Koll. - ?purpurella St.
1233. semipurpurella Stph. - St.
1234. * amentella Zell. Ent. Z. 1850. 63. 29. - violacella FR. coll. - Sppl. 9. - semipurpurella Zell. Linn.
1235. oo aglaella Dup.

RHOPALOCERA. Tagfalter.

A.

(*abbacus*) Retz. gen. *v. cinxia.*
oo *abdaminalie* (*Thecla*) Gerh. - Lederer ppp. 136
** *acaciae* (*Thecla*) F. mantiss. &c.
H. 743-746. p. ppp. 136.
* *aceris* (*Limenitie*) Esp - F p. 42.
H 99. 100. *plautilla.*
aceris tatarici Lepech.
caenobita Cram. - Hbst.
leucathoë Pall.
sappha Pall.
(*achine*) Scop. *v. dejauira.*
** *acis* (*Lycaena*) WV. - Lg. - Brkh. rh. M. p. 116.
H. 269-271. *argiolus* - Esp, - Schr.
aetnea var: Zell. Is 1847. p. 148.
argyropaeus, Brgstr.
byce, *byzas*, *byzeue.*
bycenus Bergstr.
dametas Bergstr.
eemiargus Hln. - Brkh. - Hffgg. - Hbst.
var. *bellis* sec Lederer.
(*acis*) F. - H. 272-274. *v. argiolus.*
(*acrson*) F. *v. argus.*
actaea (*Satyrus*) Esp. exclus. t, 85. fig. 4. - Borkh. p. 77.
H. 151. 152 610. 611.
actaeus, Hbrt.
aristea Hffgg. Ill Mg. V.
? ferula F.
ida Lg.
podare O. nach Lederer nicht verschieden.
HS 49-52,
(*actaea* var; Esp. t. 85. 4. - F. *v. bryce.*
(*actaea*, Vill et Lang. *v. statilinus.*
** *actasan* (*Hesperia*) Naturf. - Esp. - Brkh. Schn. p. 159.
H. 488-490.
(*actaeus*) Hbst. *v. actaea.*
o *actis* (*Lycaena*) Kad. pp 113.
HS. 466-499.
athis Fr.
o *actius* (*Doritis*) Eversm. Bull de Moscou 1843. t. 9 fig. 2.a.b.
HS. 634 635. p. pp. ppp. 145.
** *adippe* (*Argymnis*) L? - W. V. p. pp 37.
H 63. 64. 859 860. 888. 889.
aspasia Brkh. - Hbst.
berecynthia Poda.
var. *chlaradippe.* pp. 37.
cydippe L. Fn. ed. II.
liriope Brkh.
niobe Cyrill.
phryxa Brgstr.
syrinx Brkh. - Hbst.
(*adippe* L. cf. *niobe.*
(*adippine* Scrib. *v. adippe.*
admetue (*Lycaena*) Esp. - Brkh. - Schn. p 116 et 125.
H. 307-309. HS 488. 489.
** *adanis* (*Lycaena*) WV. F. Brkh. Lg. Rss. p. 121.
H. 298-300. 645. 646. 698. 699.
H. 295-287. *ceronus* H. - Esp. - Hhst.
HS. 248. aberr.
bellargus, Esp. Brgstr. Schn.
hyacynthus Lew.
aceanus Brgstr.
salacia „
thetis „
venilia „
(*adonie*) Lew. *v dorylae.*
(*adrasta*) O. - H. 836-839. *v maera.*
(*adyte*) H. 759. 760. *v. euryole.*
(*aegeria*) L. - H 181. 182. *v. egeria.*
(*aegidian*) Meissn. *v aegon.*
** *aegan* (*Lycaena*) WV. - Brkh. - Schn. p 127.
H. 313-315.
aegidion Meissn.
alsus Esp.
argyra Brgstr
argyrophalara Brgstr.
argyrotaxue Brgstr.
ismenios Hffgg.
leodorus Hbst.
philonomus Hhst.
var. ? HS. 227. 228. *bella.* cf. *bella.*
(*aelia*) Hffgg. Ill. Mg V. *v alcyone.*
* *aella* (*Chianobae*) Esp. 715. 1.
H. 519-521. HS. 125. 126. p. 70.
H 141 142. *norna.*
(*aemilia*) Acerb. *v. aglaia.*
(*aeolus*) Friv. *v. tyndarus.*
(*aesculi*) Thecla O. ppp. 136. p. 137.
H. 559. 560. 690. 691. *v. ilicis.*
(*aetheris*) H. 875-878. *v. phoebe.*
(*aetherius*) Esp. 122. 3. *v mnestra.*
(*aetherius*) Esp 122. f. 4. *v. melampus.*
(*aethiapellus*) Hffgg Ill Mg. V. pag 180. *v. gorge.*
(*aethiaps*) Esp. - Schn. - Hbst. *v blandina*
(*aethiaps minor*) Esp. *v garge*
(*aethiops minor*) Vill. *v. melampus.*
aetna (*Hesperia*) Boisd. gen. et ind. - Zell. Is. 1847. p. 292 p. 158
HS. 26-28.
nostradamus Boisd. ic.
(aetna) Fr n. B. t. 417 4. *Exot.*
afra (*Erebia*) F. p. 55.
afer Esp. - Schn. - Hbst.
H. 500. 501. 749-751. - *phegea.*
(*agave*) Esp. t. 84. H. 139. 140. *v. hippolyte*

(*agestor*) God. *v. escheri.*
** *agestis* (*Lycaena*) WV. - Sch. p. 124.
H 303-306.
alexis Hfn. - Scop. var. ?
astrarche Brgstr.
medon Esp. - Borkh. - Hfn. - Hbst. - Ntrf.
?*alloue* H. 988-992 nach Led.
(*agestis*, Lang. *v. alexis.*
** *aglaia* (*Argynnis*) L. &c. p. 37.
H. 65. 66. Hs. 140. 141. var.
aemilia Acerb. Voy. 1. 15. f 1. 2.
caroletta Jerm.
charlotta Sow.
(*aglaope*) Waln. *v. niabe.*
(*aglauros*) Brkh - Hbst. *v. manto.*
(*agrotera*) Brkh. - Brgstr. *v. maturna.*
(*ajax*) L. *Exot.*
(*albicans*) Boisd. *v. corydon.*
(*alceus*) Esp. - Schn. - Brhm. *v. malvarum.*
(*alceas*) F. *v. lavateras.*
(*alcetae*) H. Text. *v. amyntas.*
o *alsidss* (*Hesperia*) Kind. pp. ppp. 38.
HS. 41. 42.
(*alsiphron*) Rottenb. - Led *v. hipponoë.*
(*alcippus*) F. &c. *v. chrysippus.*
** *alcon* (*Lycaena*) WV. - Lang. - F. p. ppp 117.
H. 263-265.
arcas Esp.
argyadee F.
diomedes var. Brkh. - Hfn.
mamere Brgstr.
telejus Brgstr.
* *alcyone* (*Satyrus*) WV. - Schn. - Lang. p. 73.
H. 125. 126.
aelia Hffgg. - Ill. Mg. V.
hermione minor Esp. - Brkh.
hermione var. F. - H.
(*alcyone*) Brkh. *v. melampus.*
(*alcyone*) F. *v. hippolyte.*
(*alcyone*) Stew. *v. blandina.*
* *alecta* (*Erebia*) H. p 63.
H. 528. 529. HS. 173. 174. var.
atratus Esp. t. 59. 1.
glacialis Esp. - Hffgg. in Ill. Mg. V.
pluto Esp. t. 121. 1.
tisiphone Esp. t. 122. 5.
(*alecto*) H 515. 516. *v. ssipio.*
o *alexandra* (*Argynnis*) Menetr. pp. 37.
HS. 417. 418.
alexanor (*Papilio*) Esp. p. 140.
H. 787. 788.
podalirius Prunn. Sppl.
** *alexis* (*Lycaena*) Scop. - WV. - Brkh. Rh. M. Brhm. p. 120.
H. 292-294. HS. 246? 362. (Aberr.)
agestis Lg.
candaon Brgst.
candiope Brgstr.
candybus Brgstr.
icarus Hfn - Esp. 32. 4. - Hbrt. - Brk. - Scha Leder.
oebalus Hffgg
pampholyga Brgstr.
polyphemus Esp. 50. 2. 3. Schn.
thersites Boisd.
thetis Esp. 32. 2.
(*alexis*) L. fn. ed. 1. - Esp. l. 44. 54. *v. ligea.*
(*alexis*) Poda. *v. damoetas.*
(*alexis*) Hfn. - Naturf. et Scop. var. *v. agestis.*
(*allionia*) F spec. - Cyrill. - Esp. - O. - Borkh. *v. statilinus.*
(*allionii*) H 818. 819 *v. statilinus.*
(*allionius*) Hbst. *v. statilinus.*
(*allous*) H 988-992. *v. idas.*
(sec. Led ad *agestis*).
(*also*) Boisd. - HS. 381. *taygete.* *v. sno.*
(*alsoides*) And. *v. aleus.*
** *alsus* (*Lycaena*) WV. - Lg - Brhm. - Brkh. Rh. M. 117.
H 278. 279.
minimus Esp.
pseudolus Brkh. - Brgstr.
var. *alsoides* *Ander.*
(*alsus*) H. Beitr - Lang. *v. argus.*
(*alsus*) Esp. *v aegon.*
(*altheas*) H 452. 453. *v. malvarum.*
(*altheae*) Scrib. - Brkh *v. alveolus.*
** *alveolus* (*Hesperia*) H. p. 154.
H. 466. 467. 597. 847. 848.
var. Zell. Is. 1847. p. 288.
althsae Scrib. Brkh.
malvae minor Esp. 365.
var. *tarae* Berg.
** *alveus* (*Hesperia*) H. p. 156.
H. 461-463.
fritillum var. major F
fritillum O.
var. sec. Led. *fritillum* H. 464. 465.
(*alveus*) H. 506. *v. serratulae.*
(— Boisd ic. *v. sacaliae*
(*amalthea*) Friv. in litt. *v. anthelea.*
(*amandus*, *amentus*) Schnd. Mg. - H. 283-285. *v. icarius.*
amaryllis (*Coenonympha*) Hbst. - Cram. p. 36
H S 188. 189. 287. 288.
oo *amacia* (*Argynnis*) Baumh.
(*amaryllis*) Brkh. *v. tithanus.*
(*amathea*) Friv. *v. anthelea.*
* *amathusia* (*Argynnis*) Esp. - F. - Hbst. - Brkh. Schn p. 35.
H 998. 999.
cypris Meig.
dia major Esp. t. 93 2. 3. Brkh. Lg.
diana. H. 51-54.
titania Esp. - Hbst. - Hffgg. - H. 47. 48
(*ammiralis*) L. - Fn. ed. 1 *v. atalanta.*
o *ammonia* (*Apatura*) m. 1851. pp. ppp. 45.
HS 542-545.
jania Kind. - Fisch. v. Waldh. 1851.

(*amphidamas*) Scr. - Kn. - Esp. - Brkh. Schn. *v. helle.*
(*amphion*) Scrib. - Brkh. - Esp. *v. hylas.*
(*amphitrite*) H. *v. arge.*
•• *amyntas* (*Lycaena*) WV. - Brkh. Rb. Mg. - F. - Ross. p ppp. 129.
H. 322-324. HS. 645.
alcetas H. Text. - Ill.
argiades Pall.
caretas O.
puer Schr.
tiresias Hfn. - Esp. t. 49. 2. - Hbst. - Brkh. - Brgstr.
H 319-321. HS. 645.
var. *vernalis*: *polysperchon* Brgstr. O.
(*amyntas*) Poda. *v. iphis.*
(*amyntas*) Scop. *v. arcanius.*
anteros (*Lycaena*) Kdr. - Fr. n. B. t. 265. pp. 124.
HS. 16. 17. 26 27.
(*anteras*) Fr. n B. t. 386. *a eroides.*
anthe (*Satyrus*) O. p. 173.
H 589. 590. 710. 711. *persephone.*
var. *hanifa* Kind.
HS. 477 478 nach Lederer wohl eigene Art.
o *anthelea* (*Satyrus*) H p pp. ppp. 76.
H. 861. 862. HS. 303. 304 178. 179.
amathea Friv. von Lederer als eigene Art angesehen.
pontica Freyer.
(*antiganus*) Hbst. *v. trivia.*
•• *antiopa* (*Vanessa*) L. &c. p. 39.
H. 79 80. 998.
morio L. fn. ed. I.
(*aphaea*) H 738. 739. *v. athalia.*
• *aphiraps* (*Argynnis*) H. p 34.
H. 24-25. 811.
eunomia Esp.
tomyris Hbst. - Hffgg. in Ill. Mg. V. p. 186.
(*aphirape*) H. 734. 735. *v. ossianus.*
apallinus (*Doritis*) Hbst. p. 144.
HS 253-256.
pithius Esp.
H. 635. 636. 686. 687. *thia.*
•• *apallo* (*Doritis*) L. &c. p. 145.
H. 396. 397. 730. 731
(*apollo-delius*) H 649-652. 684. 685. *v. delius.*
(*apollo, var. nomion*) H 1029. *v. nomion.*
o *apollonius* (*Doritis*) Eversm. Bull. de Mosc. 1847. p. 71. t. 3. f. t. 2. pp. ppp. 144.
HS 636. 637.
o *aquilo* (*Lycaena*) Boisd. p. pp. ppp. 122.
HS 24. 25. 343. 344.
(—) Zett. Is. *v. dardanus.*
• *arachne* (*Erebia*) F - Brkh - Hbst. p. 60
H. 215-217
pronoë Esp. t. 54. - Hbst - Brkh.
H. 1000. 1001.
(*arachne*) H Text. - WV. - Esp. t. 95. - Lg. - Brkh. Rh M. *v. statilinus.*

(*aracinthus*) F. - Pz. - Hffgg. *v. steropes.*
•• *arcania* (*Coenonympha*) L. &c. p. ppp. 85.
H. 240-242 H. S 186. 187. (*arcanius*. var.) gewiss nicht zu *satyrion*, wohin sie H. Lederer zieht.
amyntas Scop.
arcanius WV. - F. - Esp. - H.
o *arcanaides* (*Coenonympha*) *Pierret Ann.* soc. Ent. VI. t. 1. f. 5. pp. 85.
HS. 580. 581. - Fr. n B. t. 457.
(*arcas*) Esp. - Brgstr. - Schn. *v. alcon.*
(*arcas*) Hfn. - Scrib. Ntrf. - Brkh. - Led. *v. erebus.*
(*arctica*) Zett. *v. chariclea.*
(*arctophilox*) Brgstr. *v. euphemus.*
(*arctaphonus*) Brgstr. *v. euphemus.*
arduinna (*Melitaea*) Böb. - Esp. t. 67 4. - Fr. n B. 271. p. pp. 25.
HS 319-321. - F. - Schn - Hbst.
rhodopensis. Fr. n. B. 193.
H. 1023. 1024. - HS. 5. 6.
uralensis Ev.
oo. *arete* (*Erebia*) H. p. 66.
H. 231. 232.
claudie Brkh.
(*arete*) Brkh. - Schnd. - Müll. fn. frid. *v. hyperanthus.*
• *arethusa* (*Satyrus*) WV. &c. p. 76.
H. 154. 155. 937. 938.
arethusus Hbst.
erythia. H. 591 592.
var. *boabdil* Ramb. HS. 474-476.
(*arethusus*) Hbst. *v. arethusa.*
(*argalus*) Brgstr. *v. argiolus.*
arge (*Hipparchia*) Sulz. - Esp. t. 27. - Brgstr. Hbst. p. 54.
H. 194 195 *amphitrite*. - HS.
arge sicula Esp. - Brkh.
var. *pherusa* Dup.
(*arge*) Esp. t. 111. 2. nach Zeichnung der Unterseite zu *ines*, aber aus Nespel.
(*arge*) F. *v. clotho.*
(*arge nemausica*) Esp. *v. lachesis.*
(*arge occitonica*) Esp. *v. syllius.*
(*arge russiae*) Esp. - Brkh. - Prun. *v. clotho.*
(*arge sicula*) Brkh. *v. arge.*
(*argenticollis*) Rez. gen. *v. euphrosyne.*
(*argester*) Brgstr. - Led. *v. dorylas.*
(*argiades*) F. *v. alcon.*
(*argiades*) Pall. *v. amyntas.*
(*argiades*) Esp. *v. orgus.*
•• *argiolus* (*Lycaena*) L. - WV. - Brkh. &c. p. 118.
HS. 515. (var.)
acis F.
H. 272-274.
argalus Brgstr.
argyphontes Brgstr.
cimon Lew.
cleobis Esp. - Sulz.
thersamon Brgstr.

(*argiolus*) Esp. - Schn. - H. 269-271. *v. acis.*
(*argopoeus*) Brgstr. *v. acis.*
•• *argus* (*Lycoena*) L. - WV. - F. - Esp. t. 20. - Brgstr. p. 127.
H. 316-318. HS. 247. var.
foem. idas. L. fn.
acreon. F.
alsus H. Beitr.
argiades Esp.
argyrobius, argyrocapelus, argyrocopus argyroëla, argyrognomon, argyrophylax Brgstr.
leodorus Esp. - Hbrt. - Brkh.
(*argus*) Scop *v. bottus.*
(*argus minutus*) Esp. *v. alsus.*
(*argyrophontes*) Brgstr. *v. argiolus.*
(*argyra*) Brgstr. *v. aegon.*
(*argyrobius*) Brgstr. *v. argus.*
(*argyrocapelus*) Brgstr. *v. argus.*
(*argyrocopus*) Brgstr. *v. argus.*
(*argyroëla*) Brgstr. *v. argus.*
(*argyrognomon*) Brgstr. - Brkh *v argus.*
(*argyrophalara*) Brgstr *v. aegon.*
(*orgyrophylox*) Brgstr. *v. argus.*
o *argyrostigma* (Hesp.) Ev. ppp. 158.
HS. 39. 40.
(*argyrotoxus*) Brgstr. *v. aegon.*
•• *arion* (*Lyeaena*) L. - WV. &c. - Esp. t. 59. 2. p. pp. 118.
H. 254. 255. 256. HS. 517-520.
(*telegone, telegonus, telejus*) Brgstr.
(*aristea*) Hffgg. *v. aetoco.*
aristaeus (*Satyrus*) Bonelli. p. ppp 75.
semele H. Zeli. Is. 1847. p. 132.
H. 832-835 nach Lederer zu *semele.*
(*aristolochiae*) Brkh. *v. polyxena.*
• *arsilache* (*Argynnis*) Schn. - Esp t. 56 5. - Ko. - Hbrt. - Brkh. p. 36.
H. 36. 37. HS. 259-262.
(*arsilache*) Esp. t. 56. 4. *v. pales.*
(*arsilache*) H. Beitr. *v. selene.*
artaxerxes (*Lycaena*) Lew. p. 124.
H. 951-954.
• *artemis* (*Melitaea*) WV. - F - Lew. - Schr. - Fr. 7. p. pp. ppp 22.
H. 4-6. 364. 365.
var. *beckeri.* HS. 1. 2. (*desfontenesii*) nach Lederer eigene Art.
var. *desfontainesii.* HS. 569. 570. 586 567. nach Lederer eigene Art.
var. *merope.* Prnon., HS. 134. 135. nach Lederer eigene Art
aurinie Rottemb
kolowarensis Pill.
lye Brkh. - Hbst.
maturna Esp. t. 16, 2. 61. 3. - 97. 4. - Schn. - Lg.
matutina Thb. Diss 1791.
provincialis. HS. 370.
(*arthemis*) Lang. *v. trivia.*
o *asobinus* (*Polyommatus*) m. ppp. 32.
HS. 527. 528. *helius.*

(*aspasia*) Brkh. *v. adippe.*
(*asposius*) Hbst. *v. adippe.*
(*astasia*) H. 812. 813. *v. ilia.*
• *asteria* (*Melitaea*) Fr. 36. 181. p. 23. pp. 2. ppp 22.
HS. 3. 4. 568.
oo *astraea* (*Lycaena*) Kind. in litt. - Lederer Versuch. - Fr. a. B. t. 583.
(*astrarche*) Brgstr. *v. agestis.*
•• *atalanta* (*Vanessa*) L. &c. p. 41.
H. 75. 76. HS. 547. 548. (aberr.)
ammiralis L. fn. ed. I.
durio Hfo.
omega Hfn.
•• *athalia* (*Melitaea*) H. Beitr. - Esp. t. 47. 1. - 61. 6. - 30. 2. - Hbst. - Brgstr. - Brkh. p. pp. ppp. 20. 23.
corythalia H. Beitr.
dictynna Lew. - F. sec. Hffgg.
moturna WV. - F. - Brgstr. - Vill. - H. 17. 18.
leucippe Scho.
polynome Schn.
parthenie. HS. 136. 137
trivia Lg.
var. *fulla* Quens.
„ *hertha* Quens. - Hbst. t. 271. f. 5. 6.
„ *tessalata* Petiv. Pap. Br. t. 3 f. 11. 12. - Stph. t. 5. f. 1. 2.
„ *varia* Bisch. (von Led. zu *parthenie*)
H. S. 270-274.
aberr aphaea.
H. 738 739.
aberr pyronia H. - Stph t. 4. f. 1. 2. H. n. B. 295. H. 585-588.
„ *eos* Hsn.
(—) H. 19. 20. *v. parthenie.*
(*athalia* var.) Esp. *v. phoebe.*
(*atholia*) F. *v. trivia.*
(*athalia minor*) Esp. *v. parthenie.*
(*athalia valdensis*) Esp. *v. lathonia.*
(*athene*) Brkh. - Göze. *v phaedra.*
(*athis*) Fr. n. B. t. 531. *v. aetis.*
(*atratus*) Esp. *v alecto.*
(*atropos*) H 192. 193. *v. clotho.*
(*atys*) Esp. - H. *v. pheretes.*
(*aurelia*) Nick. *v. parthenie.*
(*aurinia*) Naturf. *v. artemis.*
aurora (*Colias*) F. - Esp. - Brkh. - Schn. - Eversm. Bll. d. Mosc. 1837. p 25. p. pp. ppp. 105.
H. 544. 545. HS. 204. 205. 405. 406.
chrysocoma Ev. Bull. 1851. - Fr 566.
heos Hbst.
thisoa Menetr.
(*aurorina*) Kef. - HS. 453-456. *v. aurora.*
(*aurora*) Boisd. *v. sibirica*
• *ausonia* (*Anthocharis*) Esp. p. 100
H 582. 583.
belia H. 416. - Esp. 94.
marchandae E 926-928.
simplonia Bd.
autonoe (*Satyrus*) Esp. - F. - Hbst. - Brkh. p 75.
H. 137 138. HS. 127-130.

B.

b a l c a n i c a (*Lycaena*) Fr. n. B. p. 129.
HS. 220-223. *psittacus* Friv. — *theophrastus* F.?
o *b a l d e r* (*Chionobae*) Boisd. — Zett. p. ppp. 68.
H. Zuträge f. 982. 983. aus Labrador.
HS. 384-386.
H. 614. 615. *jutta.*
b a l l u e (*Thecla*) F. Mant. — Brkh. p. 135.
H. 360. 361. 550.
(*bathseba*) F. E. S. *v. paeciphaë.*
(*baton*) Brgstr. *v. hylas.*
** *b a t t u s* (*Lycaena*) WV. — Lang. — F. — Hbst. p. 119.
H. 328-330. 801. 802.
argus Scop.
orian Pall.
sedi F.
telephii Esp. — Brkh. — Brgstr.
(*baucis*) Schn. *v. manto.*
b a v i u e (*Lycaeno*) Eversm. — Bull. de Mosc. 1837. p. 22. p. 120.
HS. 10. 11. 357-360.
b e c k e r i (*Melitaea*).
H. 1. 2. *ortemis* var. *desfontainesi* p.pp.ppp. 22.
b e l e m i a (*Anthocharis*) Esp. p. 99.
H. 412. 413.
(*belemido*) H. 931-934. *v. daplidice.*
(—) H. 929. 930. *v. tagis.*
b e l i o (*Anthacharis*) F — Hbst. — Brkh. — Cram. — Hffgg. in Ill. Mg V 176. p. 99.
H. 417. 418.
(*belia*) L. — Fr. *v. eupheno* foem.
(*belia*) H. 416. *v. ausonia.*
o *b e l l a* (*Lycaena*) Bisch. p. 127.
HS. 227. 228. sec. Led. var. L. aegon.
(*bella dona*) L. Fn. ed. 1. *v. cordui.*
(*bellargus*) Naturf. — Brgstr. — Brkh. — Esp. t. 32. 45. *v. adanie.*
(*bellezina*) Donz. *v. togis.*
(*bellidice*) H. 929. 930. *v. togis.*
b e l l i s (*Lycoeno*) Friv p. ppp. 126.
HS. 234-237. Sec. Led. var. L. acis.
coelestina Fr. n. Btr. 445. 1. 2.
(*berecynthio*) Pod. *v. adippe.*
b e r a e (*Satyrus*) Friv p. 74.
HS. 108-111.
HS. 571-573. var. *rhena.*
(*beroe*) Hbst *v. iris.*
** *b e t u l a e* (*Thecla*) L. p. 137.
H. 383-385.
o *b i s c h a f f i i* (*Satyrus*) HS. pp. 12.
HS. 307-310.
(—) *Gerhard.* *v. ilicis.*
(*biton*) Sulz. — Brkh. — Schn. — Esp. *v. damon.*

** *b l a n d i n a* (*Erebia*) F. Mant. 1787. — Stph. — Westw. & H t. 23. f. 5-10. p. 63.
aethiops Esp. t. 25. f. 3. — Schr. — Hbst. 25. 3. — 63. 1.
alcyane Stnv.
medea WV. (non F. quae ex India) H. 220-222.
H. 220-222.
medusa Brkh. 235. — Schr.
neoridae Fr. B. t. 55. 3. 4.
(*boabdil*) Ramb. *v. arethusa.*
* *b o ë t i c o* (*Lycaeua*) L. p. 130.
H. 373-375. (*boeticus.*)
coluteae Fuessl. — Ross.
(*boëticue*) Esp. t. 91. 2. *v. telicanus.*
b o i s d u v a l i i (*Lycaena*). p. ppp. 121.
Led. zieht auch *eroides* hieher.
HS. 7-9.
everoe Boisd. olim.
(*boiedwvolii*) H. 1020-1022. *v. chariclea.*
(*bonelli*) H. 892-895. *v. eviae.*
b o o t e s (*Chionobos*) Boisd. p. 69.
H. 1025-1028. HS. 391. 392. p. 105.
o *b o o t h i* (*Coliae*) Boisd. voy. d. Cap. Ross.
HS. 39. 40. 459. 460.
heclo Lefebv. Ann. Soc. V. pl. 9. f. 3-6.
b o r e (*Chionoboe*) Esp. t. 100. p. 70.
H. 134-136. 756. HS 119-122.
(*bore*) H. 519-521. *v. aello.*
** *b r a s s i c a e* (*Pierie*) L. p. 96.
H. 401-403.
choriclea Stpb. t. 3. f. 1. 2.
** *b r i s e i s* (*Satyrue*) L. p. 74.
H. 130. 131. HS. 180. 181.
daedole Brkh. — Brgstr.
janthe Esp. — Brkh.
H. 604. 605. var. *piroto.*
(*brieeis*) Esp. *v. phaedra.*
(*bronte*) Brgstr. *v. damaetoe.*
(*brontee*) WV. — Lang. — H. 475. 476. *v. paniscus.*
b r y c e (*Satyrus*) H. O. p. 78.
H. 149. 150 HS. 53-58. 574.
octoeo var. Esp. t. 85. 4.
hippodice H.
H. 718. 719.
hippolytus Hbst.
(*bryoniae*) Walln. — Hffgg. in Ill. Mg. V. p. 180. — God. — Engr. *v. napi.*
(*bubaetis*) Meisa. *v. pyrrha.*
(*bunea*) Kad. *v. ilia*
(*byzae*) Brgstr. *v. ocie.*
(*byze*) Brgstr. *v. ocie.*
(*byzene*) Brgstr. *v. acie.*
(*byzenus*) Brgstr. *v. ocie.*

C.

* *cacaliae* (*Hesperia*) Ramb. (Cit. H. 500.) p. 157.
HS. Hesp. 23-25.
alveus Bd. icon.
(*caecilia*) Esp. I. 121. — H. 213, 214. *v. oeme.*
(—) HS. 584. 585. *v. pyrrha.*
(*caecus*) Fr. n. B. 493. 3. 4. *v. serratulae.*
** *calbum* (*Vanessa*) L. p. 89.
H. 92. 93. 637. 638.
HS. 159. 160. aberr.
* *callidice* (*Pieris*) Esp. p. 107,
H. 408. 409. 551. 552.
var. *chrysidice.* HS. 200-203.
callimachus (*Thecla*) Eversm. Bull. d. Mosc. 1848. — Nordm. ibid. 1851. t. 12 f. 3-5. p. ppp. 133.
hafis Koll. 1849.
epiphania HS.
HS. 438-441.
* *camilla* (*Limenitis*) WV. — Hbst. — Lang. — F. p. 43.
H. 106. 107.
drusilla Brgstr.
lucilla Brkh. — Esp.
rivularis Scop.
(*camilla*) L. — Esp. — Brkh. — Schn. — Lev. — Curt. — Stph. *v. sibilla.*
(*camilla*) Esp. t. 59. — Brkh. *v. lucilla.*
o *candalus* (*Lycaena*) Kad pp. ppp. 120.
HS. 502-505.
carnelia Fr.
(*candaan*) Brgstr. *v. alexis.*
o *candens* (*Polyommatus*) Bisch. p. ppp. 133
HS. 229-231 & 355. sec. Lederer var. *P. eurybiae.*
(*candida*) Retz — Gen. *v. sinapis.*
(*candiope*) Brgstr. *v. alexis.*
(*candybus*) Brgstr. *v. alexis.*
(*canicularis*) Rutz. Gen. *v. rhamni.*
** *cardamines* (*Anthocharis*) L. p. 101.
H. 419. 420. 424. 425. 791. 792.
** *cardui* (*Vanessa*) L. p. 41,
H. 73. 74.
HS. 157. 158. aberr
Germar Fn. 7. 16.
(*carduelis*) Cram. *v. cardui.*
oo *carlinae* (*Hesperia*) Ramb.
o *carman* (*Lycaena*) Kad. pp. 113.
HS. 506. 507.
(—) (*Lycaena*) Gerh. spec. dubia. ppp. 113.
(*caroletta*) Jerm. *v. aglaia.*
** *carthami* (*Hesperia*) O. p. 155.
H. 720. 723.
malvae major. Esp. 1. 23. 2.
(*carthami*) H. 721. 722. *v. cynarae.*
(*cassandra*) H. 910-913. — Fr. n. B. t. 7. — Mann. *v. polyxena.*

(*cassioides*) Hohenw. — Esp. *v. tyndarus.*
cassiope (*Erebia*) F. mant. 1787. — Brkh. — Hbst. p. ppp 65.
H. 626-629.
aethiops minor. VIII.
alcyone Brkh.
epiphron kaum verschieden; der Name ist älter 1783.
melia Kad.
melampus Esp. t. 78 2. — Schn. — Neum. Zool. 1844. 729.
mnemon Haw.
var. *pyrenaica.*
HS. 535-538
(*castor*) Schn. — Prunn. — Esp. *v. manto.*
(*caucasica*) Bisch *v. pales.*
(*caudatula*) (*Thecla*) Zell. Is. 1847. 6. *v. ilicis.* ppp. 126.
(*celaeno*) H. 152. 153. *v. norna.*
(*celimene*) Cram. *v. tarpeja.*
* *celtis* (*Libythea*) Fuessly. — F. p. 91.
H. 447. 449.
centaureae (*Hesperia*) Boisd. p 155
HS Hesp. 1-3.
(*cerasi*) F *cf. acaciae.*
(*ceronus*) Esp. — H. 295. 297. *v. adonis.*
(*cerri*) H. 863-866. *v. ilicis.*
o *cerisyi* (*Thais*) God. p. 142.
H. 890. 891. 1012, 1013.
(*cervantes*) Grasl. Annal. Soc. Ent. *v. tages.*
(*cervantes*) Fr. n. B. 417. 3. Exot.
(*cethosia*) Hbst. — F. — H. — Brkh. — Hffgg. *v. laodice.*
* *ceto* (*Erebia*) H. p. 64.
H. 578. 579. 1002. 1003.
chariclea (*Argynnis*) Hbst. — Schn. — Mg.
H. 769 770. 1020-1022. p. 35.
boisduvali Somm.
arctica Zett.
(*chariclea*) Stph. *v. brassicae.*
(*charlotta*) Sow. *v. aglaia.*
* (*cheiranthi*) H. 647. 648. *Exot.*
(*chiron*) Hfn. — Naturf. — Brkh. *v. eumedon.*
o *chloë* (*Colias*) Eversm. Bllt. Mosc. 1847 c. tab. pp. ppp. 104.
HS. 547 548.
chloridice (Pieris) O. p. 98.
H 712-715.
daplidice Esp. t 90.
(*chloris*) Esp. — Schn. *v. daphne.*
(*chlorodippe*). *v. adippe.*
** *chryseis* (*Polyommatus*) WV. p. 132.
H. 317. 333. 355.
eurydice Hfn. — Brkh. — Ntrf. — Schn.
hippothoë Esp. 32. 3. 78. 5. 100. 2. — Kn. t. 6. f. 3.

sylvestra Leder.
(*cyane*) Fr. n. B. *v. coelestina.*
o *cyanecula* (*Lycaena*) Eversm. Bull. d. Mosc. 1848. p. 206. pp. 119.
HS. 593. 594.
(*cyanopteros*) Brgstr. *v. niphe Exot.*
(*cybele*) H. Brgstr. *v. selene.*
o *cyclopius* (*Erebia*) Eversm. Bull. d. Mosc. 1844. pg. 590. t. 14. f. 3. 4. ppp. 57.
HS. 607. 608.
(*cydippe*) L. — Fo. — Scop. *v. adippe.*
** *cyllarus* (*Lycaena*) Natrf. - Rottenb. - F. - Esp. - Brgstr. - Brkh. - Schn. - Hbst.
HS. 516. p. 115.
H. 266-268. *damoetas* WV. - Schr.
brante Brgstr. - Brkh.
dimus Brgstr. - Brkh.
phobus Brgstr. - Brkh.

(*cynara*) F. - Hbst. - Brkh. *v. pandora.*
cynarae (*Hesperia*) Boisd. p. 155.
HS. Hesp. 4-7.
H. 721. 722. *carthami.*
* *cynthia* (*Melitaea*) WV. - F. - Brgstr. Esp. 37. 3. - Fr. 247.
H. 569. 570. 608. 609.
HS. 565-567. aberr.
H. 569. 570. var. *ichnea*
HS. 939-946
(*cynthia*) H. Tab. 1. 2. - Esp. t. 37. 2. - Brgstr. - Brkh. - Schn. *v. maturna.*
(*cyparissus*) H. 654-657. *v. optilete.*
(*cypris*) Meig. *v. amathusia.*
cyrene (*Argynnis*) Bon. p. 37.
H. 822-825.
(*cyrillus*) Hbst. *v. cordula.*

D.

(*daedale*) Pall. - Brkh. - Brgstr. *v. briseis.*
(*dalmata*) God. *v. afer.*
damocles (*Lycaena*) Kef. p. ppp. 113.
HS. 214-217.
(*damone* Eversm. Bull. d Mosc. 1841. p. 18. nach Led. eigene Art.)
(*damoetas*) WV. - Brkh. Mg. H. 266-268. *v. cyllarus.*
(*damoetas*) Brgstr. *v. acis.*
** *damon* (*Lycaena*) WV. - F. - Hbst. p. pp. 113.
H. 275-277.
biton Esp. - Brkh. - Sulz - Schn.
o *damone* (*Anthocharis*) Boisd. Eversm. Soc. Ent. pl. 1. f. 1.
H. 1010. 1011. HS. 196-199. p. 101.
eunomia Fr. t. 574.
damone (*Lycaena*) Eversm Bull. d Mosc. 1841. — Fr. n. B. 386. 2. nach Led. eigene Art. ppp. 113.
(—) L. ex India.
(*danaë*) Hfn. *v. semele.*
* *daphne* (*Argynnis*) WV. - F. - Hbst. - Brkh. p. 31.
H. 45. 46.
chloris Esp. t. 44. f. 3.
** *daphnis* (*Lycaena*) WV. mas. - Brkh. - Brgstr. p. pp. 118.
H. 280-282.
endymion WV. - Lg. foem.
meleager F. - Esp. - Hbst. - Hffgg. - Brgstr. Pz. - Dbl.
H. 244 245. H. 994. 995. var. *steevenii.*
var.? *miranda* Kef.
** *daplidice* (*Pieris*) L. p. pp. 98.
H. 414. 415. 777. 778.
H. 931-934. var. *bellidice* (*belemida* H.)
cardamines foem. Scop.
(*daplidice*) var. *Russiae* Esp. t. 90. *v. chloridice.*
o *dardanus* (*Lycaena*) Friv. p. 123.

HS. 240-243.
aquilo Zell. Is.
(—) Cram. Surinam.
** *davus* (*Coenonympha*) F. gen. Ins. - Hbst. p. 84.
hera Deg.
laidion Hbst. - Brkh.
musarian Brkh.
tiphon Ntrf. - Scho.
tullia Müll. Fn.
H. 243. 244.
var. *demophile* Fr. o. B.
HS 293-296. var. *isis* Thnb. - Zett.
var. *philoxenus* Esp. - Schn.
var. *polydama* Haw. - Stph. t. 7. f. 3.
var. *polymeda* Germ.
var. *typhon* Haw.
o *deidamia* (*Pararga*) Eversm. Bull. Mosc. 1851. 6. 7 ppp. 87.
HS. 609. 610.
deione (*Melitaea*) H. - Fr. n B. 493. p. pp. 23.
H. 947. 950. HS. 366. 367. 419. 420.
?*corythalia* Esp. 71. H. 6.
* *dejanira* (*Pararga*) L. S. p. 87.
H. 170 171.
achine Scop.
dejanirus Hbst.
(*dejanirus*) Hbst. *v. dejanira.*
(*delia*) WV. - H. 7. 8. - F. - Hbst. - Brkb. *v. cinxia.*
* *delius* (*Doritis*) Esp. p. 145.
HS. 317. 318.
H. 567. 568. *phoebus* (*F. potius ad Nordmanni*) Pruno.
H. 649-652. 684. 685. *apollo delius.*
apollo var. Esp. 112. 5.
o *delphius* (*Doritis*) Eversm. Bull. d. Mosc. 1843. p. 541. t. 7. f. 1 a. b. p. ppp. 146.
HS. 638. 639.

(*demnosia*) Dahl. - Fr. n. B. t. 7. - Mann. *v. polyxena.*
(*demophile*) Fr. - Kretschm - Fr. n. B. *v. davus.*
desfontainesii (*Melitaea*) Boisd. *cf. artemis.*
HS 569. 570 586. 587. 370. *Provincialis.* pp. 22..
** *dia* (*Argynnis*) L. p. 82.
H. 31-33. 883.
dia minor Brkh.
(*dia lapponica*) Esp. t. 106. 5. *v. euphrosine.*
(*dia lapponica*) Esp. t. 97. 3. *v. freja.*
(*dia major*) Esp. - Brkh. *v. amathusia.*
(*dia minor*) Brkh. *v. dia.*
(*diamina*) Lang. *v. dictynna.*
(*diana*) H. 51-54 *a. amathusia.*
** *dictynna* (*Melitaea*) Esp. t. 48. 91. 1. - F - Brkh. - Schn. - Hbst. p. ppp. 24.
H 15. 16. *carythalia.*
HS. 601. 602 aberr.
diamina Lang.
hebe Brkh. Rh. Mg.
(*dictynna*) Lew. *v. athalia.*
(*dictynna*) F. sec Hoffm. *v. athalia.*
(*dictynna*) WV H. 40. 41. *v. ino.*
(*dictynna*) Fuessl. n. Mg. - F. - Hffgg. *v. parthenie.*
** *didyma* (*Melitaea*) Esp. t. 41. 3. - 61. 1. - F. - Schnd. p. pp. 3.
HS. 183 560-562. aberr.
cinxia WV. - F. - Hbst. - Esp. t. 40 2. - Pz. - Brkh. - Hffgg.
H. 9. 10. 773 774 869 870.
trivia.
HS. 131 324-327. 588 590.
fascelis Esp. t. 88. 3. 4.
HS. 267. 268. HS 871-874.
var. *neaera* Eversm. Bull. p. 1840. p. 81.
o *didymoides* (*Melitaea*) Eversm. Bull. 1847. p. 67 t 1. f. 3. 4. pp. ppp. 25.
HS 597. 598.
(*dimus*) Brgstr. *v. cyllarus.*
(*diniensis*) Bd. - Dup. *v. sinapis.*
(*diomedes*) Hfn. - Naturf. *v. alcon.*
(*diomedes var.*) Brkh - Scrib. *v. euphemus.*
(*dioxippe*) H. 538. 539. *a. embla.*
(*dirphya*) Hffgg. in Ill. Mag. V. p. 180. *v. pales.*
disa (*Erebia*) Thb. p. pp 61.
gefion Schn. - Esp.
griela H. 228. 229.
stheno H. 561. 562.
(*dispar*) Haworth. - Curt. - Stph. *v. hippothoë.*
dohrnii (*Triphysa*) Zell. - Ent. Ztg. 1850 p. 308. pp. ppp. 90.
HS. 641. 642.
dolus (*Lycaena*) H. - Boisd. - Tr. p. 116.
lefebvrii Godart. - Led.
H. 793-796. 828. 829.
var. nach Lederer: *epidolus* Boisd.
HS. 18. 19. 486. 487.
menalcas Fr.
donzelii (*Lycaena*) Bd. p. pp. 114.
H. 955-957. HS. 351. 352.
(*darilae*) Bottemb. *a. circe.*
(*dorilis*) Brkh. *a. darus.*
(—) Hfn. - Led. *a. circe.*
(*darion*) H. 247. 248. *v. darus.*
darus (*Coenonympha*) Esp. - Hbst. - Schn. p. pp. 85.
dorilis Brkh. - H. Text.
dorion H. 247. 248.
hanibal Hbst.
lisetta Cram. - Hffgg.
palemon Pap. d'Europ.
** *darylas* (*Lycaena*) WV. p. pp. 125.
H. 289-291. HS. 363. (var.?)
adonis Lew.
albicans Bd.
argestes Brgstr. - Led.
golgus H. 688. 689.
hylas Esp. - Brkh. - Schn.
nivescens Kef.
thetis Esp.
(*douei*) H. 1006-1009. *a. eupheno.*
(*dromus*) F. E. S. - Hbst. - HS. *v. tyndarus.*
(*drusilla*) Brgstr. *v. camilla.*
(*dryos*) Scop. - Esp. - Schn. *v. phaedra.*
(*dubius*) Fuessly Mag. *a. manto.*
(*durio*) Hfn. *v. atalanta.*
(*dymus*) Brkh. - Hbst. *v. cyllarus.*

E.

(*echion*) F. - Brkh. - Esp. t. 20. *Exot.*
** *edusa* (*Colias*) F. - Mant. - Vz. - Brkh. - Rh. Mag. - H. Text. p. pp. ppp. 105.
var. *helena.*
HS. 206. 207.
var. *helice* H.
H. 440. 441.
chrysotheme Stph. t. 2. f. 1. 2.
edusa alba Haw.
electra Lew.
H. 429-431. *hyale* WV. - Esp. - Brkh. - Hbst. Don.
myrmidone Westw & Humphr. t. 42. f. 1-3.
(*edusa*) F Spec. - Brkh. *v. daplidice.*
(*egea*) Brkh. *v. epiphron.*
(*egea*) Hbst. - Cram. *v. triangulum.*
** *egeria* (*Pararga*) (*aegeria*) L. p. 89.
H. 181. 182.
var. *meone*
H. 179. 180.

c

(*euphrosine*) var. 6. Scop. *v. selene*
(*euphrosine*) Brgstr. *v. selene.*
(*europome*) Esp. - Hbst. - Brkh. - H. 434. 435. *v. palaeno.*
(*europomene*) H. *v. palaeno.*
• *euryale* (*Erebia*) Esp. t. 118. nach Lederer zu *ligea.* p. 59.
H. 789. 790. 908. 909. HS. 97-101.
adyte H. 759. 760.
philomelo H. 218. 219. - Esp. t. 116. 71. *cf. ligea.*
• *eurybia* (*Polyommatus*) O. H. Esp. 96. 6. 7. nach Lederer zu *Chryseis* p. 133.
eurydame Hffgg. Ill. Mg. V. p. 178.
eurydice Esp. t. 116. 6. 7.
H. 339-342.
eurydame Hffgg. in Ill. Mg. V. p. 178. *v. eurybia.*
eurydice Esp. t. 31. *v. hipponoë.*
(*eurydice*) Esp. t. 116. - H. 339-342. *v. eurybia.*
(*eurydice*) Hfn. - Natrf. - Scrib. - Brkh. - Schn. *v. chryseis.*
(—) H. *v. eurybia.*
oo *eurypilus* (*Lycaena*) Gerh. - Fr. n. B. 573. 4. nach Led. eigene Art. ppp. 113.
o *eversmanni* (*Parargo*) Ev. Mosc. 1847. t. 2. f. 5. 6. ppp. 87.
• *evias* (*Erebia*) God. p. pp. 56.
H. 892-895. *bonellii.*
(*evippus*) H. 366. 367. *v. roboris.*

F.

(*fagi*) Scop. *v. hermione.*
(*f album*) Esp. - F. - Brkh. - Schn. - Hbst. *v. c album.*
(*farinosa*) Zell. Is. 1847. p. 5. *v. rhamni.*
(*fascelis*) HS. 267. 268. - Esp. t. 88. 3. 4. - F. - Hbst. - Brkh. - Schn. *v. trivio.*
(—) H. 871-874. nach Led. zu *trivio.*
(*fatua*) Fr. *v. statilinus.*
(*fauna*) H. 145. 146. 507-511. - Sulz. - Esp. - F. - Brkh. *v. statilinus.*
feisthamelii Dup. - HS. 414-416. pp. 140, *cf. podolirius.*
(*ferula*) F. *v. actaea.*
fidia (*Satyrus*) L. 77. pp. 15.
H. 147. 148.
(*fidia*) var. Esp. t. 52. *v. statilinus.*
(*fingal*) Hbst. *v. euphrosyne.*
fischeri (*Lycaena*) Eversm. p. 128.
HS. 218. 219.
(*flavus*) Müll. - Zool. D. *v. linea.*
(*floccifera*) Zell. Is. 1847. p. 286. *cf. marrubii.*
(*fortunatus*) F. *cf. bore.*
freya (*Argynnis*) Thb. - Hbst. - Schn. - Esp. p. 36.
H. 55. 56. 771. 772.
dia lapponica Esp. t. 97. 3.
frigga (*Argynnis*) Thb. - Schn. - Hbst. p. 32.
H. 49. 50.
(*fritillarius*) Brkh. *sp. plur.*
•• *fritillum* (*Hesperia*) H. (von Lederer wohl mit Unrecht zu *alveus* gezogen). p. pp. 156.
H. 464. 465.
cirsii Boisd. Ramb. - *malvae* minor Esp.
HS. 33. 34.
(*fritillum*) F. *sp. plur.*
(*fritillum*) WV. *sp. plur.*
(*fulla*) Ev. Bull. Mosc. 1851. p. 614. *v. norna.*
(*fulla*) Quens. *v. athalia.*

G.

(*godetanus*) Catesb. *v. rumina.*
•• *galatea* (*Hipparchia*) L. p. 53.
H. 181-185.
H. 517. 518. var. *leucomelas.*
H. 658. 659. var. *procida* Hbst.
var. *turcica* Boisd.
galaxaera Esp.
(*galaxaera*) Esp. *v. galatea.*
(*galene*) O. *v. galatea.*
(*garbas*) F. *v. circe.*
(*gefion*) Schn. Mg. - Esp. *v. dia.*
•• *gemina* (*Hesperia*) Led. ppp. 150.
H. 450. 451. *malvae.*
(*geryon*) Ntrf. *v. tages.*
(*gesion*) Quens. *v. manto.*
(*geticus*) Esp. *v. oedipus.*
o *geyerii* (*Satyrus*) HS. pp. 13.
HS. 301. 302.
(*glacialis*) Esp. - Hffgg. - Ill. Mg. V. p. 185. *v. alecto.*
glauce (*Anthocharis*) H. - Hffgg. in Ill. Mg. V. p. 479. p. ppp. 98.
H. 546. 547.
(*glycerion*) Brkh. *v. iphis.*
• *goante* (*Erebia*) Esp. p. 57.
HS. 77-79.
HS. 171. 172. *gaante* var. HS.
H. 233. 234. *scaea.*
HS. 283. 284. *gorgone.*
(*golgus*) H. 688. 689. *v. dorylas.*
• *gordius* (*Polyommatus*) Sulz. - Esp. - Brkh. - Schn. p. 131.
H. 341-343.
• *gorge* (*Erebia*) H. - Esp. t. 119. p. pp. 58.

H 502-505. HS 175.
aethiops minor Esp.
aethiopellus Hffgg. in Ill Mg. V. p. 180.
erynis Esp 21 8.
gorgane (*Erebia*) Boisd. p. pp. ppp. 77.

HS. 75. 76 469. 470.
(—) HS 283. 284. *v. goante.*
(*griela*) F. — H. 228 229. *v. dixa.*
o *grunerii* (*Anthocharis*) Boisd pp. 101.
HS. 551-554.

H.

(*hannibal*) Hbst. *v. dorus*
o *hanifa* (*Satyrus*) Nordm. Bull. Mosc. 1851. p. 406. t 9 f. 1-3. pp. ppp 73.
HS. 477 478. nach Led. kaum Var. zu *anthe*.
(*hebe*) Brkh. rh. Mg *v. dictynna*
* *hecate* (*Argynnis*) WV. — F.
H 42 44. — HS. 138. 139. p. 31.

oo *hecateus* (*Lycaena*) Drapiez Ann. Sc phys. Brux II. p 355. pl. 30.
(*hecla*) Lefv. Annal *v. boothi.*
(*hela*) Keit. *v selene.*
(*helena*) Bisch. — HS. 206 207
potius Edusa ac Myrmidone.
(*helice*) H. *v. edusa.*
oo *helichtha* (*Colias*) Tr. in litt. — Led p. 33. ppp 104.
(*helios*) Nick. *v. ismene.*
(*helius*) Kad. — pp. 32. *v asabinus.*
* *helle* (*Polyommatus*) WV. — F. p. 130.
H. 331-333.
amphidamas Esp. — Brkh. — Knoch.
(*helle*) Brgstr. — Brkh — Lang. *v. hipponoë.*
o *hellmanni* (*Limenitis*) Led. ppp. 43
(*heos*) Hbst. *v aurora.*
* *hermiane* (*Satyrus*) L. p pp. 73.
H 122-124.
hermione maj. Esp.
fagi Scop.
(*hermione*) var. F. *v alcyone.*
(*hermiane*) Fuessl. *v. proserpina.*
(*hermiane*) maj. Esp. *v. hermiane.*
(*hermione*) minor. Esp. Brkh. *v. alcyone.*
* *hero* (*Coenonympha*) L. — WV. — Esp. — Hbst. — Bisch p. 85.
H. 252. 253. 849 850.
sabaeus F.
(*hera*) F. *v. iphis.*
(*hero*) Deg *v. davus.*
(*hero*) Lew. *v. arcania.*
(*herse*) WV. — Brkh Rh. Mg. — Lang. *v. tithonus.*
H. 156. 157. 612.
(*herse*) Brkh. *v. tyndarus.*
(*herse*) Hfn. *v. niobe.*
hertha (*Hipparchia*) H. — Nordmann Bull. Mosc. 1851. p 403 t. 1. f. 1-3. p. 58.
H. 900-903.
laryssa H.
H. 896-899.
oo (*hertha*) Quens. — Zett. *v. athalia.*

hesperica (*Lycaena*) Ramb. p. pp ppp. 125.
HS. 14. 15 349 350. von Lederer mit ? zu *alexis* gezogen.
o *heydenreichii* (*Hipparchia*) Led. ppp 74.
* *hiera* (*Pararga*) H. p. 89.
H. 176
(*hiera*) F. spec. *v. maera.*
(*hiere*) F. *v. hipponoë.*
(*hilda*) Schnd Mg. — Quens. *v. norna*
(*hippodice*) H. 718 719. *v. bryce.*
hippolyte (*Satyrus*) (— *us* Hbst.) — Esp. p. pp. 74.
HS. 80-83
H 139. 140. *agave.*
alcyone F.
(*hippomedusa*) Boisd. *v. medusa.*
* *hipponoë* (*Polyommatus*) Esp. t. 62 2. t 78. 6. — Brgstr. — Brkh. Rh Mg. — Schn. p pp. 132.
HS 356
alciphron. Rottenb Naturf. — Schn.
helle Brgstr. — Brkh..
hiere F.
hippothoe Esp 31 3. — 35. 5.
lampetie WV. — H. 356-359.
virgaureae H'n.
* *hippothoe* (*Polyommatus*) L. — WV. — Brgstr. — Brkh — Schn p. 133.
H 352 354 966-968.
dispar Haw. — Curt. — Stph
(*hippothoe* var.) Esp. t. 31. 3. — 35. 5. *v. hipponoë.*
(*hippothoe*) Esp t 22. 3. — t 78. 5. — t. 100. 2 *v. chryseis.*
(*hispana*) HS. *v corydon.*
(*hispulla*) Esp H. — H. 593-596 *v. janira.*
hoffmannseggii (*Lycaena*) Zell. Ent Zeitg. 1850. p. 312. ppp 129.
HS. 644.
(*honnoratii*) Donzel. *v. medesicaste.*
o *hopferi* (*Lycaena*) Kad. pp 113.
HS. 512 514.
hospiton (*Papilio*) Gène Ins Sardin. t. 2. f. 20. 21. p. 140.
HS. 249. 250.
hyacinthus (*Lycaena*) Friv. pp. 125.
HS. 345-348.
(—) Cram. ex America.
(*hyacinthus*) Lew. *v adonis.*

I.

K.

L.

M.

meone (*Pararga*) Cram. - Esp. - Hbst. p. 89.
H. 179. 180.
var. *Egeriae* Zell. Is. 1847. p. 143. wofür sie nun allgemein angenommen wird.
* *merope* Prunn. - O.
var. *artemis* Bull. de Mosc. 1837. p. 5. *cf. artemis*.
H. 653. HS. 134. 135.
(*metis*) Kind. - Fr. - HS. *v. ilia*.
(*metra*) Stph. *v. rapae*.
(*minimus*) Fuessl. - Schn. - Esp. t. 34. - Thb. *v. alsus*.
(*minutus*) Esp. *cf. abencerragus*.
(*miranda*) Kef. *v. daphnis*.
(*miris*) F. *v. oedipus*.
(*mnemon*) Haw. *v. cassiope*.
* *mnemosyne* (*Doritis*) L. p. 146.
H. 398.
* *mnestra* (*Erebia*) Esp. t. 120. H. p. 58.
H. 540-543. HS. 96.
o *mniezechii* (*Satyrus*) Kind. pp. 72.
HS. 577-579.

moeschleri (*Hesperia*) Kef.
HS. 37. 38.
(*morio*) Giorna. *v. manto*.
(*morio*) L. Fn. Ed. I. *v. antiopa*.
(*morio*) var. 1. Scop. *v. tages*.
(*morio*) var. 2. Scop. *cf. tessellum*.
(*morpheus*) Pall. *v. steropes*.
(*musarion*) Brkh. *v. davus*.
o *myrrha* (*Lycoena*) Kind. pp. 120.
HS. 508-511.
** *myrmidone* (*Colias*) Esp. &c. p. pp. 105.
H. 432. 433.
voristoe.
HS. 393. 394.
HS. 395. 396. var. *eos*.
var. *helena*.
HS. 206. 207. *potius ad Edusam*.
(*myrmidone*) Westw. Humph. t. 41. 1-4. *v. edusa*.
(*mysia*) H. Text. *v. maturna*.
(*mysia*) H. 3. 939-946. *v. cynthia*.

N.

(*naidion*) Brkh. - Hbst. *v. arcania*.
(*napaea*) H. 757. 758. *v. palee*.
(*napaeae*) Esp. - H. 664 665. *v. napi*.
** *napi* (*Pieris*) L. p. 96.
H. 406. 407.
bryoniae Walln. - Illig Mg.
napaeae Esp. Sppl. t. 116. cont. 71. f. 5.
H. 664. 665.
sobellicos Stph. t. 3 f. 3. 4.
(*napaea*) Tr. *v. ergane*.
narica (*Epinephela*) H. - Tausch. p. pp. 82.
H. 704-707.
nastes (*Colias*) Boisd. p 103.
HS. 37. 38. 401. 402.
(*nausithoa*) Brgstr. *v. erebus*.
(*nausithous*) Brgstr. *v. erebus*.
(*neera*) Ev. Bull. 1840. p. 81. *v. didyma*.
(*nelamos*) Boisd. *v. epiphron*.
(*nelo*) H. 205. 206. *v. melos*.
(*nelo*) Brkh. 127. *v. rapae*.
(*neleus*) Fr. *v. tyndarus*.
(*neoclides*) Hffgg. in Ill. Mg. III. *v. satyrion*.
(*neomyris*) God. - Boisd. *v. jolaus*.
neoridas (*Erebia*) Boisd. - Germar Fn. 16 21. p. 60.
H 981-987.
(*nephele*) Hfn. - Ntrf. - Brkh. - H. 237-239. *v. pamphilus*
nephele (*Argynnis*) Kretsch. - (Fingal. Hbst. 270. N. 1-3 ?) pp. 33.
HS. 371. 372.
(*neriene*) Fisch. - Eversm. Bull. de Mosc. 1837. p. 28 - HS. *v. erate*.
* *nerine* (*Erebia*) Tr. - Fr. p. 57.

HS. 69-74.
(*nigrovenosus*) Retz. gen. *v. crataegi*.
** *niobe* (*Argynnis*) L. p. 36.
H. 61. 62. HS. 142-146, var.
adippe L.
aglaope Walk.
cydippe L. Fn. ed II. - Scop.
eris Meig. Schönh. - Esp. 18. 4. 75. 1-3.
herse Hfn.
pelopia Brkh. - Hbst.
aberratio :
H. 961. 962.
(*niobe*) Cyrill. *v. adippe*.
(*niphe*) L. Exot.
o *nogelii* (*Thecla*) Kind. p. pp. 135.
HS. 529-532.
o *nomion* (*Doritis*) Fisch. Ent. Imp. Russ. t. 6. p. pp. 145.
HS. 316.
apollo var. nomion.
H. 1029.
(*nomion*) HS. 409. 410. *v. corybas*.
(*norax*) Boisd. - Fr. *v. corinna*.
nordmanni (*Doritis*) Nordm. Bull. Mosc. 1851. t. 13. f. 1-3. (im Text *Patarasus*).
clarius HS. 257. 258
norna (*Chionobas*) Esp. - Thunb. p. pp ppp. 69.
H. 142*. 763-766.
celaeno H.
H. 152. 153.
fortunatus F.
fulla Ev Boll. Mosc. 1851. p. 614 (citirt Bore H. 756.)

HS. 615. 616.
(*norna*) Schn. - Mg. *v. bore.*
(*norna*) var. Thb. *v. bore.*
(*norna*) H. 141. 142. *v. aello.*
n o s t r a d a m u s (*Hesperia*) F. E. S p 246. — Dup. pl. 41. f. 4-6. p. pp. 158.

HS. 35. 36.
pumilio Hffgg. - Zell Is. 1847. p. 291.
H. 458-460.
(*nostradamus*) Boisd. pl. 47. 3. *v. aetna.*

O.

(*oceanus*) Brgstr. *v. adonis.*
n o c h i m u s (*Polyommatus*) m. pp. ppp. 131.
HS. 523 526.
kefersteinii Gerh
ephoëton Fr. t. 571.
n o c n u s (*Erebia*) Eversm. Bull. p. pp 59.
HS 291. 292.
(*oculus pavonis*) L. Fr. ed 1. *v. io.*
(*oebalus*) Hffgg. in Ill. Mg. *v. alexis.*
(*oedipe*) Brkh. - Habn. *v. oedipus.*
* o e d i p u s (*Coenonympha*) F. - Mant. p. 84.
geticus Esp.
iphigenus Hbst.
miris F.
pylarge.
H. 245. 246. 702. 703.
* o e m e (*Erebia*) Esp. t. 120. 2. p. pp. ppp. 65.
H. 530-533.
petrosus Prunn.
var. *caecilia* Esp. t. 121. 2.
?H. 213 214.
(—) Esp. 120. *v. pyrrha.*
o e n o (*Chionobas*) Boisd. p. 71
HS. 59 60. 123. 124.
HS. 381. *also* (kaum verschieden.)
(*olympica*) Lederer. *v. corydonius.*
(*omega*) Hfn. *v. atalanta.*
oo o n o p o r d i (*Hesperia*) Ramb. pp. ppp. 155

HS. Hesp. 31 32. von H. Lederer zu *Sidae* gezogen.
* o p t i l e t e (*Lycaena*) Knoch. p. 127.
H. 310-312.
var. *cyparissus* H.
H. 654-657.
(*oranula*) Fr. *v. virgaureae.*
(*orbifer*) H. 803-806. *v. eucrate.*
* o r b i t u l u s (*Lycaena*) Prunn. - Esp. p. 122.
H. 841.
meleager.
H. 522-525. 761. 762.
o r i e n t a l i s (*Melitoea*) HS. pp. 23
HS. 265. 266.
coelia Friv.
(*orion*) Pall. *v. battus.*
o o s c a r u s (*Argynnis*) Eversm. Bull. de Mosc. 1844. t. 14. Fr. a. b. pp. ppp. 34.
HS. 603. 604.
o s s i a n u s (*Argynnis*) Hbst. p. pp. 34.
HS. 322. 323.
aphirape.
H. 734. 735. - *triclaris* H. Exot.
o t t o m a n a (*Erebia*) HS. pp. ppp. 59.
HS 376. 379. 380. (statt 377. 379. wie pg. 8 der Nachträge steht.)
o t t o m a n u s (*Polyommatus*) Lep. p 134.
HS. 236. 237 238 239.

P.

(*paedotrophus*) Brgstr. - Brkh. *v. phoebe.*
(*palaemon*) Pall. *v. panistus.*
** p a l a e n o (*Colias*) L. F. Vz. - H. Text. p. ppp. 103.
HS. 622 623. aberr.
europome H. - Esp. 42. 1. 2. - Hbst.
H. 434 435.
europomone O.
philomene H.
H. 602. 603.
var.? *werdandi.*
HS. 41 42. 403. 404. *philomene* H. 740. 741.
(*palaeno*) WV - F. - Hbst. - Thb. - Esp. - Brkh. - H. 438. 439 *v. hyale.*
(*palamelas*) Bugn. *v. pales.*
* p a l e s (*Argynnis*) WV. - F. - Hbst. - Thb. p. 35.

H. 34. 35. 617. 618 963-965.
arsilache Esp. t. 56. 4.
napaea H.
H. 757. 758.
var. *isis* H.
H. 38 39. 563. 564.
(*pales*) Brgstr. *v selene*
(*pamphila*) H. 557. 558. *v. pamphilus.*
** p a m p h i l u s (*Coenonympha*) L. p 84.
menalcas Poda. - Scop.
nephele Brkh. - Ntrf.
H. 237-239.
pamphilo H
H. 557. 558.
procris Geoff.
var.: *lyllus* Esp. t. 122 1-6. - Zell. Is. 1847 p. 144. p 83.
HS. 430 431.

(*pamphilus*) Hafn. - Ntrf. *v. janira.*
(*pampholyge* (Brgstr. *v. alexis.*
o *panagaea* (*Lycaena*) Kad. p. pp. 126.
HS. 490-493.
endymion Gerh.
* *pandora* (*Argynnis*) WV. p. 29.
H. 71. 72. 606. 607.
cynara F. - Brkh. - Hbst.
maja Cram.
(*pandrose*) Brkh. *v. manto.*
(*pandrosus*) Hbst. *v. manto.*
** *paniscus* (*Hesperia*) Sulz. - F. - Esp. - Brkh. p. 158.
brontes WV.
H. 475. 476.
oo *panope* (*Lycaena*) Ev. 1851. Bull. Mosc. p. 619.
(*panoptes*) H. 670-673. *v. hylas.*
** *paphia* (*Argynnis*) L. p. 30.
H. 69. 70. 717. 768.
imperator L. Fn. ed. 1.
var. *valesina* Esp. - Hbst.
H. 935. 936. (*paphia.*)
(*paphioides*) Lep. *v. laodice.*
(*paramegaera*) H. 842-844. *v. tigelius.*
parmenio (*Erebia*) God. p. pp. 61.
HS. 421. 422. 464-466.
** *parthenie* (*Melitaea*) Brkh. - Hbst. pp. ppp. 23.
athalia.
H. 19. 20.
athalia minor Esp. 89.
aurelia Nik.
(*varia* Bisch. - HS. 270-274. von Led. hieher gezogen, gehort zu *athalia.*)
(*parthenie*) Brgstr. *v. ino.*
(*parthenie*) HS. 136. 137. *v. athalia.*
pasiphaë (*Epinephele*) Esp. - Hbst. - Brkb. p. 81.
H. 167-169.
bathseba F. - Hbst.
eudome F. - Hbst.
o *paulina* (*Limenitis*) Nordmann Bull. Mosc. 1851. p. 439. t. 11. f. 2.
(*peae*) Prunn. - Esp. t. 112. - H. 132. 133. *v. cordula.*
o *pelidne* (*Colias*) Boisd. (*Labrador.*) p. 102.
HS. 35. 36. 43. 44.
H. 602. 603. *philomene* H.
o *pelopea* (*Satyrus*) Klug. Ehrenb. Symb. p. pp. 72.
HS. 575. 576.
mamurra HS.
HS. 314. 315.
(*pelopia*) Brkh. - Hbst. *v. niobe.*
oo *penia* (*Anthocharis*) Fr. t. 574.
(*persephone*) H. 589. 590. 710. 711. *v. anthe.*
(*persephone*) Esp. t. 121. *v. alecto.*
(*petrosus*) Prunn. *cf. oeme.*
** *phaedra* (*Satyrus*) L. p. pp. 80.
H. 127-129.
briseis Esp. t. 6. f. 1.
dryas Scop. - Esp. - Schn.
(*phaedra*) Schn. - Esp. - F. *v. tithonus.*
(*phoëton*) Fr. *v. ochimus.*
* *pharte* (*Erebia*) Esp. t. 120. p. 64.
H. 491-494. HS. 95. var.
(*phegea*) Brkh. H. 500. 501. 749-751. *v. afer.*
* *pheretes* (*Lycaena*) H. Text. - Hffgg. Ill. Mg. V. p. 187. p. 112.
atys Esp.
H. 495. 496. 548. 549.
pheretiades (*Lycaena*) Eversm. Bull. Mosc. 1843. p. 536. t. 7. f. 3. sec. Led. ad *L. pheretem.* pp. pp. 122.
HS. 650. 651.
(*pherusa*) Dhl. *v. syllius.*
* *phicomone* (*Colias*) Scrib. - Esp. p. 104.
H. 436. 437. HS. 399. 400.
(*philaidilis*) Brkh. *v. leander.*
(*philea*) F. 254. 255. - Fr. n. B. *v. eatyrion.*
(*philea*) Boisd. *v. satyrion.*
(*philomela*) Esp. - H. 218. 219. *v. ligea aut euryale.*
(*philomene*) H. 602. 603. *potius pelidne*; 740. 741. *potius werdandi* *v. palaeno.*
(*philomene*) Brgstr. *v. aegon.*
(*philonomus*) Scrib. - Brkh. - Brgstr. *v. aegon.*
(*philoxenus*) Esp. t. 54. - Scho. - Lang. *v. davus.*
** *phlaeas* (*Polyommatus*) L. p. pp. 134.
H. 362. 363. 736. 737. HS. 521. 522. (aberr.)
eleus F.
virgaureae Scop. - Fuesl.
(*phlaeas*) Fuesl. *v. virgaureae.*
phlomidis (*Hesperia*) Friv. p. 153.
HS. Hesp. 8. 9.
(*phobus*) Brgstr. *v. cyllarus.*
(*phocas*) Ntrf. - Brgstr. - Schn. - Esp. *v. circe.*
* *phoebe* (*Melitaea*) WV. - F. - Knoch. - Schr. - Esp. 61. 6. - Fr. n. B. 325. p. pp. ppp. 21.
H. 13. 14. HS. 263. 264. 559. (aberr.)
aetherie H.
H. 875-878.
athaliae var. Esp. t. 77. 3. 61. 6.
corythalia Esp. t. 61. 4. 5. - 72. 2. - Hbst.- Brkh.
poedotrophus Brgstr. - Brkh.
tremulae Pill.
var. *melanina* Boisp.
HS. 368. 369.
(*phoebe*) Brkh. - Esp. t. 88. 5. 6. - Schn. - Hbst. *v. trivia.*
(*phoebus*) H. Tab. H. 567. 568. *v. delius.*
(*phoebus*) F. *cf. clarius.*
(*phorcye*) Fr. *v. ceto.*
phryne (*Triphysa*) Pall. Brkh. - Esp. - O. p. pp. 90.
H. 200. 201. 708. 709.
tircis Cr.

HS. 106. 107.
phryneus F. - Hbst.
(*phryneus*) F. - Hbst. *v. phryne.*
(*phryxa*) Brgstr. *v. adippe.*
(*pigmaeue*) Esp. t. 99. *v. pumilio.*
(*pilosellae*) Ntrf. - Schn. - Esp. t. 47. *v. cinxia.*
(*pilosellae*) F. - Ross. - Cyrill. *v. tithonus.*
(*pirata*) Prunn. - Esp. - H. 604. 605. *v. briseis.*
(*pirene*) H. 223. 224. *v. stygne.*
(*pitho*) H. 574-577. *v. arachne.*
(*plautilla*) H. 99. 100. *v. aceris.*
(*plinthus*) Lj. *v. selene.*
(*pluto*) Esp. *v. alecto.*
** **podalirius** (*Papilio*) L. p. 140.
H. 388. 389.
var.? *feisthamelii* Dup. Sppl. t. 1. f. 1.
HS. 414-416.
var. *zanclaeus* Zeller Is. 1847.
(—) Prunn Sppl. *v. alexanor.*
podorce (*Satyrue*) O. p pp. ppp. 78.
HS. 49-52. nach Lederer nicht von *octaea* verschieden. *cf. actaea.*
polaris (*Argynnis*) Boisd. p. 32.
H. 1016-1019.
(*polidamas*) Prunn. *v. alexanor.*
(*pollux*) Esp. - Schn. - Prunn. *v. monto.*
* **polono** (*Lycaena*) Zell. p. pp. 121.
HS. 432. 433.
** **polychloros** (*Vanessa*) L. p. 40.
H. 81. 82.
pyrrhomelaena H.
H. 845. 846.
aberr. *testudo* Esp. - Hbst. - Brkh. - Schn.
pyromelas Fr.
(*polychloros*) Cram. *v. V. album.*
(*polydamo*) Haw. *v. davus.*
(*polydamae*) Prunn. *v. alexanor.*
(*polymeda*) Scop. - Brkh. - H. 172. 173. *v. hyperanthus.*
(*polymeda*) Jerm. *v. davus.*
(*polynome*) Schn. *v. athalia.*
(*polyphemus*) Schn. - Esp. *v. alexis.*
(*polysperchon*) Brgstr. - O. *v. amyntas.*
* **polyxena** (*Thais*) WV. - Hbst. - Lang. - Schr. p. pp. 142.
H. 392. 393.
HS. 557. 558. (aberr.)
aristolochiae Brkh.
cassandra H.
H. 910-913.
creusa Dhl.
demnosia Freyer.
hypermnestra Scop.
hypsipyle F. - Pz. - Pet. - Ross.
rumina Esp. t. 15. 1. 58. 2. 105. 1. 2.
pontica (*Satyrus*) Freyer.
amathea Friv. - *anthelea* m. HS. 303. 304. von Lederer als eigene Art angesehen. ppp. 76.
** **populi** (*Limenitis*) L. p. 43.

H. 108 110.
semiramis Schr.
tremulae Esp.
(*populi minor*) Hfn. *v. sybilla.*
(*porima*) H. *v. prorsa.*
o **poseidon** (*Lycaena*) Kad. - Lederer pg. 37. pp. 113.
eurypilus Gerh. - Freyer.
(*princeps*) L. Fn. ed 1. *v. euphrosyne.*
oo **prieuri** (*Satyrus*) Pierr. Ann. Soc. Ent. III. pl. 12. f. 6. Algier.
(*principissa*) L. Fn. ed 1. *v. latonia.*
(*procida*) Hbst. H. 658. 659. *v. galathea.*
(*pronoë*) Esp. t. 54. - Hbst. - Brkh. - Schn. &c. H. 1000-1001. *v. arachne.*
** **prorsa** (*Vanessa*) L. p. pp. 41.
H. 94-96.
levana L.
H. 97. 98. 728 729.
ptorsas Hfn.
(*prorea*) L. Mus. *v. sibilla.*
(*prorsae*) Hfn. *v. pruni.*
* **proserpina** (*Satyrus*) WV. p. pp. 73.
H. 119-121
circe F. - Hffgg.
velleda Ntrf.
(*proserpina*) Cyrill. *v. cordula.*
proto (*Hesperia*) O. p. 152.
H. 918-921
(*provincialis*) Boisd. - HS. 370. *v. desfontainesii.*
** **pruni** (*Thecla*) L. - Esp. t. 391. p. 136.
H. 386. 387.
prorsas Hfn.
(*pruni*) Brgstr. N. t. 71. 1. 2. - Lev. - Stph. *v. W. album.*
(*pruni*) Esp. t. 39 1. b. *v. ilicis.*
(*pseudolus*) Scrib. - Brgstr. - Brkh. *v. alsus.*
(*psittacus*) HS 220-223. *v. balcanica.*
* **psodea** (*Erebia*) H. - O. p. 66.
H. 497-499. HS. 165-167.
(—) Boisd. ic. *v. medusa.*
(*psyche*) H. 198. 199. 676. 677. 694-697. *v. eyllius.*
psylorita (*Lycaena*) Friv. p. pp. 126.
HS. 328-331.
(*ptorsas*) Hfn. *v. prorsa.*
(*puer*) Schr. *v. amyntas.*
(*pumilio*) Hffgg. Zell. Is. 1847. p. 291.
H. 458-460. *v. nostradamus.*
(*punctum album*) Dhl. *v. polychloros.*
(*pygmaeus*) Esp. Cyrill. H. 458-460. - F. *v. pumilio.*
pylaon (*Lycaena*) Fisch. - Mem d. Mosc. II. t. 19. 5. 6. p. pp. 126.
HS. 833. 834. 339-341.
(*pylarge*) H. 245. 246. 702. 703. *v. oedipus.*
pyrenaica (*Lycaena*) m. p. pp. 122.
HS. 483-485. sec Lederer ad *L. orbitulum.*
(*pyrene*) Esp. *v. stygne.*

Q.

R.

S.

hela Keit.
lycorias Ljung.
marphisa Hbst. t. 270. 8-9.
pales Berg. N. t. 84. f. 6. 7.
plinthus Ljung.
rinaldus Hbst. t. 271. 1. 2. 4.
selenia Fr. n. Beitr.
aberr *thalia* H. Beitr. - Esp. - Schr.
H. 57. 58.
(*selenia*) Fr. n. Beitr. t. 493. 2. — *v. selene.*
selenis (*Argynnis*) Eversm. Boll. de Mosc. 1837. 10. — p. 33.
H. 1014. 1015. HS. 154. 155.
** *semele* (*Satyrus*) L. — p. pp. 76.
H. 143. 144. 826. 827. HS. 182.
var. *aristaeus Bonelli* H. 832-835.
(*semele*) H. 832-835. — *v. aristaeus.*
(*semiargus*) Nstorf. - Brkh. - Hffgg. im Ill. Mg. — *v. acis.*
(*semiramis*) Schrk. — *v. populi.*
(*sericea*) Fr. - HS. Hesp. 29. 30. — *v. marloyi.*
** *serratulae* (*Hesperia*) Rsmb. — p. pp. 156.
HS. Hesp. 18-22. nebst var.
alveus Hb.
H. 506.
caecus Fr. 493.
** *sertorius* (*Hesperia*) H. Text. - Hffgg. Ill. Mg. Ill.
sao. — p. 153.
H. 471. 472.
** *sibylla* (*Limenitis*) L. — p. 43.
H. 103-105.
camilla Esp. t. 14. - L. - Brgstr. - Lew. - Curt. - Stph.
populi minor Hfn.
prorsa L. - Mus. Udalr.
(*sibilla*) Fueslin. — *v. camilla.*
o *sibirica* (*Colias*) Led. — ppp. 105.
aurora Bd.
HS. 204. 205. 405. 406.
sidae (*Hesperia*) Esp. - F. - Brkh. — p. 154.
H. 468. var. *onopordi* (osch Lederer.)
HS. Hesp. 31. 32.
* *silvius* (*Hesperia*) Kooch. - (*sylvius*) Esp. - Brkh. - O. — p. 158.
H. 477. 478. 641-644.
palaemon var. *Pallas.*
(*simplonia*) Boisd. — *v. ausonia.*
(*sinapios*) Hfn. — *v. sinapis.*
** *sinapis* (*Leucophasia*) L. — p. 95.
H. 410. 411.
candida Retz gen.
diniensis Boisd. - Dup. Int.
erysimi Brkh.
loti Rennie consp.
(*sinon*) Poda. — *v. podalirius.*
(*saphia*) Acerb. — *v. embla aut disa.*
(*sphyrus*) H. 775. 776. — *v. machaon.*
** *spini* (*Thecla*) WV. — p. 136.
H. 376. 377.

lynceus Esp. - Brkh. - H.
H. 674. 675. 692. 693.
quercus var. Esp. t. 39.
(*spini*) Schrk. — *v. ilicis.*
(*speculum*) Schrk. — *v. steropes.*
* *statilinus* (*Satyrus*) Hfn. - Ntrf. Hbst. Zell. Is. 1847. p. 133. — p. pp. 77.
HS. 177. var.
actaea Vill. t. 4. f. 9.
arachne Esp. t. 95. 2. 3.
arachne WV.
fauna H. - Ross. - Sulz. - Esp.
H. 145. 146. 507-511.
fidia Var. Esp. t. 52. 4. - Pruno.
var. *allionia* Cyrill. - O. - F. - Hbst. - Esp. - Prunn. - Brkh.
H. 818. 819.
var. *fatua* Fr.
HS. 192. 193.
var. *martianii* Fr.
HS. 190. 191.
* *steropes* (*Hesperia*) WV. — p. 157.
H. 473. 474.
aracinthus F. - Hffgg.
speculum Schrk.
stevenii (*Lycaena*) Kind. — *cf. daphnis.*
H. 994. 995. HS. 244. 245.
(*stheno*) H. 561. 562. — *v. disa.*
(*stieberi*) Keit. — *cf. chryseis.*
o *stubbendorfii* (*Doritis*) Mem. de Petersb. 1849. pl. 6. f. 2. — ppp. 146.
HS. 640.
?*immaculatus* Men. Bull. V. n. 17. — p. pp. 146.
(*stubbendorfii*) ibid. pl. 6. f. 3. — *v. theano.*
* *stygne* (*Erebia*) O. — p. 62.
HS. 90. 91.
pirene H. (*pyrene*) Esp. 116. 3.
H. 223. 224.
(*stygne*) H. 639. 640. — *v. epistygne.*
(*styx*) Esch. - Fr. o. B. — *v. lefebvrii.*
oo *subsolanus* (*Lycaena*) Eversm. 1851. Bull. Mosc. p. 620.
o *sunbecca* (*Triphysa*) Eversm. Boll. Mosc. 1841. p. 38. t. 7. f. 4 a.b. — pp. ppp. 20.
HS. 611. 612.
(*suwarowius*) Hbst. — *v. clotho.*
(*sybilla*) sott. — *v. sibylla.*
o *sydyi* (*Limenitis*) Led. — ppp. 43
syllius (*Hipparchia*) Hbst. - Hffgg. - O. — p. 54
arge occitanica Esp.
psyche.
H. 198. 199. 676. 677. 694-697.
** *sylvanus* (*Hesperia*) Schn. - F. — p. 159.
H. 482-484
melicerta Brgstr.
(*sylvestra*) Led. — *v. cyane.*
(*sylvestris*) Poda. — *cf. comma.*
(*sylvius*) Esp. - Brkh. - Hffgg. — *v. silvius.*
(*syrinx*) Brkh. - Schr. - Hbst. — *v. adippe.*

T.

°° *tages* (*Hesperia*) L. p. pp. 158
H. 456. 457.
geryon Naturf.
var. *unicolor* Fr. n. Beitr. t. 505. 1.
var. *cervantes* Grasl. Ann. Soc. ent.
(*tages*) Sulz. *v. lavaterae.*
tagis (*Anthocharis*) Esp. - H. - Ramb. Ann. Soc. I pl. 7. pg. t. 2. p. 99
H. 565. 566.
var. *bellidice* (fälschlich statt *belemida*)
H 929. 930.
belia Esp. t. 94.
bellezina Boisd.
(*tamara*) Nordm. *v. aurora.*
(*tarae*) Brgstr. *v. alveolus.*
tarpeja (*Chionobas*) Pall. - Esp. - Brkh. p. 67.
H. 779-782. HS. 61-64.
celimene Cram.
(*tarpejus*) Hbst. - F. *v. tarpeja.*
(*tartarus*) H. 716. 717. *Exot.*
o *taygete* (*Chionobas*) H. Samml. Exot. Schm. Vol. III. p. 70.
HS. 112-115. also Boisd.
HS. 381. *cf. oeno.*
crambis Fr. *Exot.* (*Labrador.*)
(*telegone*) Brgstr. *v. arion.*
(*telegonus*) Esp. t. 56. *Exot.*
(*telejonus*) Brgstr. *v. arion.*
(*telejus*) Brgstr. *v. arion.*
(*telephii*) Scrib. - Esp. - Brgstr. - Brkh. - Schn. *v. battus.*
telmessia (*Epinephela*) Zell. Is. 1847. p. 4. sec Lederer ad janiram. pp. 83.
HS. 479-482.
* *telicanus* (*Lycaena*) Lang. - Hbst. p. 129.
H. 371. 372. 553. 554.
boeticus Esp. t. 91 2.
teneates (*Hipparchia*) Menetr. pp. ppp. 52.
HS. 423. 424 (statt 425. 426.)
tenedius (*Doritis*) Ev. Bull. Mosc. 1851. p. 525.
HS. 632. 633.
(*tessellata*) Petiv. - Pap. - Br. t. 3. f. 11. 12. - Stph. t. 5. f. 1. 2. *v. athalia.*
(*tesselloides*) Kef *v. eucrate.*
HS. Hesp. 10. 11.
tessellum (*Hesperia*) H p. 152.
H 469. 470.
(*testudo*) Esp. - Hbst. - Brkh. - Schn. *v. polychloros.*
(*thalia*) H. 57. 58. - H. Beitr. - Esp. *v. selene.*
(*thaumas*) Scrib. - Hfn. - Esp. - Brkh. *v. linea.*
o *theano* (*Erebia*) Tausch - Eversm. Bull. Mosc. 1851. p. 611.
stubbendorfii Mem. de Petersb. 1849. pl. 6. f. 3.
thelephassa (*Satyrus*) Klug. p. pp. 72.
HS. 305. 306.
HS. 178 179. *anthelea.*
oo *theophrastus* (*Lycaena*) Pod.
(*theophrastus*) Fab. *cf. balcanica.*
therapne (*Hesperia*) Ramb. Ann. Soc. Ent. I. pl 7. f. 4. p. pp. 152.
HS. Hesp. 16. 17
* *thersamon* (*Polyommatus*) Scrib. - Esp. - Brkh. - F. p. 131.
xanthe.
H. 346-348.
(*thersamon*) Brgstr. *v. argiolus.*
(*thersites*) Boisd. *v. alexis.*
(*thetis*) Klug. v. *ignitus.* ppp. ppp. 132.
(*thetis*) H. 196. 197. *v. ines.*
(*thetis*) Ntrf. - Brkh. - Schn. - Brgstr. *v. adonis.*
(*thetis*) Esp t. 32. 2. *v. alexis.*
(*thetis*) Esp. t. 33. *v. dorylas.*
(*thia*) H. 635. 636. 686. 687. *v. apollinus.*
(*thisoa*) Men. *v. aurora.*
* *thore* (*Argynnis*) H p. pp. ppp. 31.
H. 571-573.
thyrsis (*Coenonympha*) Friv. p. pp. 85.
HS. 297-300.
tigelius (*Pararga*) Bon. - Zell. Is. 1847. p. 171. p. ppp. 88.
paramegaera H.
H. 842-844 nach Lederer zu *megaera.*
(*tiphon*) Ntrf. - Schr. *v. davus.*
(*tiphon*) Esp. - Hbst. - Schr - Lang. *v. iphis.*
(*tircis*) Cram. - Hbst. - HS. *v phryne.*
(*tiresias*) Ntrf. - Brkh. - Schn. - Brgstr - Esp. t. 34. H. 319-321. *v. amyntas.*
(*tisiphone*) Esp. *v. alecto.*
(*tisiphone*) F. gen. *Exot.*
(*titania*) Esp. - Hbst. - Hfgg. - H. 47. 48. *v. amathusia.*
o *titea* (*Hipparchia*) Klug - Ehrenb. p. 53.
darceti Lefebvre Ann. Soc Ent. I. pl. t. f. I.
(*tithonius*) Fuesl. - Hbst. - Brgstr. *v. tithonus.*
* *tithonus* (*Epinephele*) L. - Lew. - Hbst. p. 82
amaryllis Brkh.
herse WV.
H. 156. 157 612.
phaedra Esp. t. 9. 1. - t. 28. 3. - Schnd.
pilosellae F - Cyrill. - Ross.
tithonius Vill.
(*tithonus*) H. 555. 556. *v. eros.*
(*tomyris*) Hbst. *v. aphirape.*
(*tremulae*) Pill. *v. phoebe.*
(*tremulae*) Esp. *v. populi.*
triangulum (*Vanessa*) F. E. S. O. p. pp. 41.
c. album var. Pap. diurn. Brgstr.
egea Cram. - Hbst.
f. album Esp. - F. - Hbst. - Brkh. - O.
i. album Esp. - H. Text.
l. album H. Text.
H. 90. 91
v. album Esp. - Hbst. - Brkh.

U.

V.

W.

X.

Z.

Vol. II.

SPHINGINA, BOMBYCINA ET NOCTUINA.

Zum Gebrauche dieser synonymischen Verzeichnisse sind folgende Erläuterungen nöthig:

Dieses Verzeichniss ist gleich meinem Werke in fünf Theile getheilt, entsprechend den fünf Bänden desselben. Ich halte diese fünf Abtheilungen für in der Natur begründet, mit der einzigen Ausnahme, dass in der fünften die ganz fremdartigen *Pterophorinen*, *Alucitinen* und *Micropterygen* mit den *Tineinen* vereinigt sind.

Die mit gesperrter Cursiv-Schrift gesetzten Namen sind die gültigen Artnamen; das darauf eingeschlossene Wort, gewöhnlich gesetzt, bezeichnet die Gattung; die Autorennamen, abgekürzt, antiqua, beziehen sich auf die Art; die am Ende der Zeile gesetzte nr. die pagina, und zwar p. die Pagina des treffenden Bandes; pp. die zu dieser Pagina in den Nachträgen gegebenen Berichtigungen; ppp. die noch weiters folgenden, aber noch nicht gedruckten Nachträge. Hier ist zu beachten, dass pp. nicht die Pagina der Nachträge, sondern die Pagina des treffenden Bandes bezeichnet, zu welcher Nachträge geliefert sind. Die zu jeder Art gehörigen *Synonyme* sind abgekürzt und folgen sich in alphabetischer Ordnung. H. bezeichnet die Figur des Hübnerischen Werkes; bei Band I. ist kein weiterer Zusatz nöthig, weil er genau den Hübnerischen Tagfaltern entspricht; bei Band II. bezeichet Sph., dass Hübner die Art unter den Sphingen, Bomb., dass er sie unter den Spinnern, Geom., dass er sie unter den Spannern, Pyr., dass er sie unter den Zünslern, Tort., dass er sie unter den Wicklern, Tin., dass er sie unter den Schaben geliefert hat; jene Arten, welchen kein solcher Zusatz gegeben ist, hat er unter den Eulen aufgeführt. —

Bei Band III. ist wieder kein Zusatz nöthig, weil er genau den Hübnerischen Spannern entspricht; bei Band IV. bezeichnet Pyr. nach dem H., dass Hübner die Art auf seinen Zünslertafeln geliefert hat; alle jene, welche keinen Zusatz haben, hat er unter den Wicklern, jene mit Tin. bezeichneten auf seinen Schabentafeln. — Bei Band V. bezeichnet Pter., dass Hübner die Art auf seinen Geistchentafeln gebracht hat.

HS. bezeichnet die Figuren meines Werkes. Für Band. I. bezeichnet Hesp. meine Hesperientafeln; für Band II. Ep. meine Epialinen-, Coss. meine Cossinen-, Ses. meine Sesiarien-, Zyg. meine Zygaeninen-, Nyct. meine Nycteolinen-Tafeln. — Im übrigen gilt das für die Hübnerischen Tafeln Bemerkte.

Alle am Anfang der Zeile stehende eingeschlossene Worte sind Synonyme. Ihr Autor steht hinter dem Einschluss; das *v.* am Ende der Zeile bezeichnet die Art, zu welcher der Name als Synonym gehört; das *cf.* (confer) zeigt an, dass das Synonym nicht mit voller Sicherheit gedeutet werden kann.

Der * vor dem Artnamen bezeichnet das Vorkommen der Art in Deutschland, der ** das in nächster Nähe (2 bis 3 Stunden) Regensburgs, das 0 das Vorkommen in den aussereuropäischen russischen oder türkischen Provinzen, das 00 dass ich die Art nicht kenne, das † jene Namen, welche wegen ungenügender Beschreibung oder Abbildung nicht gedeutet werden können, und daher besser ganz unbeachtet bleiben. Anerkannt aussereuropäische Arten sind durch das hinten ausgesetzte Exot. bezeichnet.

A.

(*abbreviata*) Haw. *v. scolopacina.*
* *abjecta* (*Polia*) H. — Gn. n. 306. p. 270.
H. 539.
fribolus Boisd.
lunulina Haw. — Stph.
nigricans View. — Wd. — St. — WV. — Tr. — Fr. n. B. 311.
(*abietana*) Büring. i. l. *v. lobulina.*
** *abietis* (*Dasychira*) Esp. t. 82. — Dup. — Fr. n. B. H. Bomb. 82. 83. 313. 314. p. 134.
H. Beitr. I. 3. l. a. H. etc.
* *abluta* (*Cosmia*) H. — Tr. — Dup. — Gn. n. 672.
H. 351. p. 223.
var. *conabluta* Kind.
— *glaucula* Bd. coll.
00 *aboleta* (*Hydrilla*) Gn. n. 381.
** *abrotani* (*Cucullia*) WV. — Dup. — F. — Gn. n. 863. — Roes. — Fr. n. B. 320.
H. 257. p. 309.
artemisiae Bkh. Esp. t. 128. 181. — Knoch.
* *abscondita* (*Acronycta*) Tr. — Fr. n. B. p. 178. ? — Gn. n. 80. p. 184.
HS. 378.
(—) HS. 87—89. *v. euphrasiae.*

(*absoluta*) Dhl. *v. hospes.*
* *absynthii* (*Cucullia*) L. — WV. — Gn. n. 864. etc. p. 310.
H. 258.
punctigera Hfn.
accentifera (*Plusio*) Lef Ann. d. l. Soc. VI. pl. 6. f. 6. — Dup. — Gn. n. 1182.
H. 856. l. album. p 395.
hieroglyphica Fr. p. 176.
l. *aureum* Fr. n. B. 23.
(*accipitrina*) Esp. t. 129. *v. persicariae.*
** *aceris* (*Acronycta*) L. — Dup. — Roes. — Gn. n. 58. p. 184.
H. 13. 14.
candelisequa Esp. t. 114.
paradoxa Boisd.
** *acetoseliae* (*Mesogona*) F. — WV. — Dup. — Fr. n. B. 202. — Gn. n. 666. p. 221.
H. 220. 881. 882. HB. II. 4. I. d.
(*achatalis*) H. Pyr. 12. 17. *v. crassalis.*
(*achatata*) Sulz. *v. algira.*
(*achates*) Fr. n. B. 11. — H. 498. 610. *v. thalassina.*
(*ochatina*) F. — Cram. *v. algira.*
(*achatinalis*) Berge *v. crassalis.*
** *achilleae* (*Zygaena*) Esp. t. 25. — Dup. & p. 34.
H. Sph. 165. — HS. Zyg. 64—67. var.
amsteinii Fuessl.
H. 10. *bellis* Bkh.
cytisi Fr. n. B. 164.
janthina Bd.
H. 11. *viciae*
H. 96. 97. *triptolemus*
00 *achilleae* (*Cucullia*) Bd. — Gn. n. 872. ppp.
00 *actinobola* (*Neuria?*) Ev. Bull. 1837. p. 38.
* *acuminalis* (*Cledeobia*) HS. p. 442.
HS. 619.
costaestrigalis Wd. 772. — Gn. n. 49. Pyr. sec. Gn. spec. propr: *albistrigalis* W. 771. Haw. Gn. n. 48.
acuta (*Polia*) Fr. n. B. 255. 3.
HS. 542. pp. 180 & 269.
(*adepta*) H. 792. 793. *v. rambural.*
(*adsequa*) Dhl. *v. orbona.*
* *aduiatrix* (*Eurhipia*) H. — Dup. — Fr. n. B. 195. — Gn. n. 1114. p. 380.
H. 517. 649. 650.
adumbrata (*Agrotis*) Ev. Bull. 1842. — Fr. n. B. 429. — Gn. n. 469. p. 543. p. 337.
HS. 121.
** *odusta* (*Hadena*) Esp. t. 149. — Tr. — Dup. — Fr. n. B. 63. — Wd. — St. — Gn. n. 782.
H. 606—608. *valida* p. 280.
duplex Haw.
HS. 403. ? var. *vulturino* Kef.
aquilina Bkh.
porphyrea Scrib. t. 10. f. 4.
** *advena* (*Polia*) WV.? — F. — Esp. t. 178. — Fr. n. B. 28. — Dup. — Wd. — Gn. n. 776.
H. 81. p. 264.
nitens Wd. — Haw.
(*aeacus*) var. Esp. 33. 1. *v. peucedani.*
(—) Esp. — H. 18. *v. ephialtes.*
* *aemula* (*Plusia*) WV. — Dup. — Gn. nr. 1156.
H. 280. — HB. II. 2. III. t. p. 398.
chrysomelas Bkh.
lamina F.
(—) F. — Brkh. *v. interrogationis.*
** *aenea* (*Prothymia*) WV. — Dup. — Wd. — Gn. 1747. p. 432.
H. 350. — HB. I. 3. I. d.
HS. 283 284.
H. 654.
? *laccata* Scop. ?
latruncula Esp. t. 163. 2.
olivacea View.
? *purpurata* F.
viridaria Clerk. t. 9. f. 12.
(—) var. H. 654. *cf. sanctiflorentis.*
(*aequa*) H. 564. 811. 812. — Fr. n. B. 112. — Dup. — Wd. *v. saucia.*
(*aerata*) Esp. t. 146. — Fr. n. B. 273. *v. latruncula.*
(*aerea*) [*Plusia*] Dup. — Gn. n. 1148. Exot.
H. 271.
00 *aerifrons* (*Sesia*) Zell. Isis 1847. pp. 47.
* *aeruginea* (*Hadena*) Dup. — Fr. n. B. 237. — H. — Tr. — Gn. n. 792. p. 281.
H. 374.
var. sec. Gn. *mioleuca* H. 745. 746.
(*aerugineae*) var. Tr. *v. mioleuca.*
** *aesculi* (*Zeuzera*) L. — Esp. t. 62. — Roes. — Berl. Natrf. Ges. — Natrf. — Dup. — Wd. — Don. — Tr. p. 12.
H. Bomb. 202.
hippocastani Poda
var. *octopunctata* Boisd. p. 13.
pyrina L.
aethiopalis (*Herminia*) HS. — Gn. Pyr. n. 79.
HS. 612. p. 386.
* *aethiops* (*Polia*) O. — Dup. — Fr. n. B. 147. & 221.
H. 861.
nigra Haw. — Gn. n. 731.
H. 538. 709. 859. 860. *nigricans* p. 270.
(—) Haw. — St. — Wd. *v. strigilis.*
affinis (*Heterogynis*) Ramb. pp. 24.
var. *hispana* Ramb.
** *affinis* (*Cosmia*) L. — WV. — Esp. t. 134. — Scrib. — Dup. — Wd. — Gn. n. 682.
H. 201. p. 224.
diffinis HB. I. 4. IV. t.
palliata F.
(—) HB. I. 1. I. c. *v. diffinis.*
* *agamos* (*Catocala*) H. sec. Gn. var. *conversae.*
H. 525. p. 408.
H. 338. *pasithea* H.
uxor HB. II. 3. I. c.
conversae var. God. — Dup. — Esp. t. 105.

(*aliena*) Stph. — Westw. — Dup. *v. infesta.*
(—) Dup. pl. 30. *v. suasa.*
allantiformis (*Sesia*) Ev. p. 64.
HS. Ses. 42. p. 71.
H. 126. *banchiformis* ? sec. Led.
(—) Wd. *v. andrenaeformis.*
alliacea (*Polia*) Grm. fn. — Gn. n. 763.
HS. 74. 75. *xanthochloris* Bd. gen. p. 257.
** *alni* (*Acronycta*) L. — Deg. — Esp. t. 116. — Dup. — Natrf. — Fr. n. B. 16. — Fuesl. — Wd. — Don. — Gn. n. 66. p. 182.
H. 3.
degener WV.
(*alnifolia*) O. — Ern. var. von *quercifolia.*
alopecuri (*Leucania*) Boisd. — Fr. n. B. 359. Gn. n. 131. p. 231.
HS. 369.
(*alopecurus*) Esp. t. 147. *v. rurea.*
* *alpestris* (*Agrotis*) Boisd. — Dup. — Gn. n. 513. p. 350.
HS. 5. 6.
(*alpicola*) Scop. *v. plantaginis.*
00 *alpigena* (*Polia*) Boisd. *Ic.* pl. 84. Gn. n. 799.
(—) H. 728. 729. *v. imbecilla.*
(*alpina*) Konew. *v. plumigerella.*
† (—) Westw. & H.
(—) Acerb. *v. thulea.*
** *alsines* (*Charadrina*) Bkh. — Dup. — Wd. — Gn. n. 392. p. 211.
H. 577. HS. 379.
implexa Wd.
redacta Wd.
† (—) Stph. — Wood. 198. *cf. blanda.*
(*alvearia*) Bomb. H. 91. *v. Genus Achroea.*
* *alyconiformis* (*Sesia*) Friv. HS.
HS. Ses. 46. p. 64. 73.
trivittata Zell. Is. 1847.
(*amanda*) Boisd. *v. optata.*
(*amasia*) Esp. t. 194. *v. puerpera.*
0 *amasina* (*Ino*) HS. pp. 26.
HS. Zyg. 113.
0 *amasina* (*Stygia*) HS. Text. pp. 14.
HS. Hep. & Coss. f. 10. Styg. *colchica.*
0 *amasina* (*Trothisa*) Ev. — Fr. n. B. 437. — Gn. n. 1044. p. 439.
HS. 280.
0 *amasinus* (*Epialus*) HS. pp. 7.
HS. Epial. 4.
** *ambigua* (*Charadrina*) WV. — F. — Tr. — Gn. n. 395. p. ppp. 211.
HS. 381. *plantaginis* — Dup. pl. 76. 2.
(—) H. 173. — Kleem. *v. cruda.*
(—) WV. — Tr. *v. plautaginis.*
(—) Ern. *v. stabilis.*
** *ambusta* (*Atethmia*) WV. — F. — Fr. n. B. 189. Gn. n. 663. p. 225.
H. 215.
xerampelina Esp. t. 183. 5.
* *amethystina* (*Telesilla*) H. — Tr. — Dup. — Gn. n. 1124. p. 378.
H. 597. 598.
amica (*Polia*) Tr. — Fr. n. B. 279. — Dup. — Wd. — Gn. n. 778. p. 252.
HS. 56.
00 *amicta* (*Orthosia*) Donz. Ann. 1850. — Gn. n. 584.
amissa (*Anarta*) Lef. Ann. 1835. pl. 10. f. 6. — Dup. — Gn. n. 953. p. 372.
HS. 211. 212.
(—) foem. Lef. *cf. funebris.*
(*ammonia*) Esp. t. 180. 3. — Cram. Exot.
amnicola (*Leucania*) Ramb. Ann. Ic. 1829. pl. 6. f. 5. — Ann. Soc. *l.* pl. 9. p. 236.
HS. 334.
sec. Gn. *congrua* Gn. n. 141. — ? H. 616. — Tr. — HS. 357—360.
* *amoena* (*Trothisa*) H. — Dup. pl. 48. 6. — Gn. n. 1046. p. 436.
H. 300.
respersa Bkb. — Hbr. Beitr.
(*ampelophaga* (*Ino*) Bayle. — Dup.
H. Sph. 153. 154. p. pp. 27.
(*ampla*) H. 425. *v. carnea.*
(*amsteinii*) Fuesl. *v. achilleae.*
** *anachoreta* (*Pygaera*) F. — Dup. — Roes. — Wd. — WV. — etc. p. 129.
H. Bomb. 88.
curtula Esp. t. 51.
anachoreta (*Agrotis*) Bisch. in litt. — Gn. n. 961. p. 349.
HS. 167—169.
(—) Esp. t. 51. 86. *v. curtula.*
(*anargyria*) Boisd. *v. lithargyria.*
anarrhini (*Cleophana*) Boisd. — Dup. — Gn. n. 902. p. 296.
HS. 157.
* *anastomosis* (*Pygaera*) L. — Roes. — Dup. — Wd. p. 129.
H. Bomb. 87.
(—) Don. *v. reclusa.*
anceps (*Charadrina*) Friv. — Gn. 398. not.
HS. 417. p. 209.
(—) Dup. *v. gemina.*
(—) H. 484. Gn. *v. infesta.*
** *ancilla* (*Naclia*) L. — Fr. n. B. 32. — Esp. t. 85. — Natrf. p. 50.
H. Bomb. 114. 245.
horta Schrk.
obscura F. — Rossi.
(*ancillae*) var. Esp. 85. 3. *v. punctata.*
* *ancipitalis* (*Roesslia*) HS. p. 165.
HS. Bomb. 132. 133.
(*ancora*) Fr. n. B. 47. *v. jota.*
* *andereggii* (*Setina*) HS. p. 156.
HS. Bomb. 45. 46. sec. Led. var. *irroreae.*
* *andereggii* (*Leucania*) Boisd. — Fr. n. B. 395. Gn. n. 130. p. 234.
HS. 302. 326.
* *andereggii* (*Agrotis*) Boisd. Ic. pl. 76. 6. — Gn. n. 519. p. 349.

HS. 172.
exclamans Eversm. Bull. 1841. pl. 3. f. 5. 6.
rectangulae var. Dup. pl. 40. 3.
* *andrenaeformis* (*Sesia*) Lasp. 7. 8. — O. pp. 49.
HS. Ses. 50. Anmerkung p. 71.
allantiformis Wd.
anthraciformis Esp. t. 44.
monedulaeformis Ramb.
(*anella*) Stph. v. *ulvae*.
** *angelicae* (*Zygaena*) O. — Dup. p.
H. Zyg. 120. 121. HS. 107. *latipennis* pp. 37 et 41.
H. 32. *loti*
angelica (*Arctia*) H.
H. Bomb. 326. 327. *cf. villica*.
(*angelicae*) Boisd. v. *ferulae*.
(—) Boisd. v. *filipendulae*.
(*angulago*) Hatch. Ent. Tr. v. *fulvago*.
(*angulalis*) [*Herminia*] Tr. p. 382. Exot.
H. Pyr. 107.
(*angulata*) Deg. v. *conformis*.
(*angulatus*) F. v. *sylvinus*.
(*angulosa*) Ev. v. *munita*.
(*angusta*) Haw. v. *instabilis*.
* *angustella* (*Psyche*) HS. p. 22.
HS. Bomb. 104.
atrella Gyss.
hirsutella Boisd. — Dup.
? *muscella* Esp. t. 44.
anilis (*Polia*) Donz. — Gn. n. 725. p. 264.
HS. 385.
0 *annellata* (*Sesia*) Zell. Is. Loew. 1847.
(*annexa*) O. Exot.
(*annulata*) F. v. *conspersa*.
(*anomala*) [*Pennisetia*] Daehn. v. *hylaeiformis*.
(—) Haw. Ent. Tr. v. *stagnicola*.
(—) Ramb. v. *velox*.
(*anomalata*) Haw. v. *stagnicola*.
(—) Wd. v. *velox*.
00 *anthemidis* (*Cucullia*) Bd. — Gn. n. 873. ppp.
anthraciformis (*Sesia*) Ramb. — Boisd. — Dup. p. 66. 80.
HS. Ses. 10.
(—) Esp. 44. 1. 2. v. *andrenaeformis*.
anthyllidis (*Zygaena*) Boisd. — Fr. n. B. 398. 3. — Dup. p. 40.
HS. Zyg. 4. 92.
** *antiqua* (*Orgyia*) L. — Deg. — Roes. — Don. Esp. t. 56. — Dup. — Wd. p. 133.
H. Bomb. 77. 235.
gonostigma Scop.
(—) Scop. v. *gonostigma*.
* *antiqualis* (*Hypena*) H. — Dup. — pl. 80. f. 6. — Gn. Pyr. n. 41. p. 425.
H. Pyr. 152.
(*antiquoides*) Heyer H. 279. 280. v. *ericae*.
* *antirrhini* (*Cleophana*) Dup. — Fr. n. B. 172. Gn. 907. p. 298.
H. 253.
(*aperta*) H. 800. v. *glauca*.
(*apicosa*) Haw. — Stph. — Wd. 425. Exot.
** *apiformis* (*Trochilium*) L. — Lasp. — Clerk. Deg. — Esp. t. 14. 29. 36. — Fuesl. — Don. — Naturf. — Wd. — Dup. — Tr. — Esp.
H. Ses. 51. *crabroniformis* p. 61.
var. *sireciformis* Lasp. — Esp. t. 29.
H. 54. *tenebrioniformis* Esp. t. 30. — Brkh.
vespiformis Hufn.
apiformis (*Psyche*) Rossi — Coqueb. — Esp. t. 88. 91. — Dup. — F. — O. — Boisd.
H. Tinea 305. *fucella* p. 18.
fucella H.
tenthredo Poda.
phryganea Scop.
(—) H. 48. 108. v. *hylaeiformis*.
(*approximans*) Haw. v. *trilinea*.
aprica (*Acontia*) H. — Tr. — Bd. — Gn. n. 992.
H. 371. — HS. 223. Exot.
alboater Haw.
** *aprilina* (*Agriopis*) L. — Esp. t. 118. — Tr. — Gn. n. 747. p. 293.
H. 71. 721.
runica WV. — F. — Bkh.
(*aprilina*) H. 22. v. *orion*
aquatilis (*Ophiusa*) Bd. — Gn. n. 385. t. 5. f. 2.
aquila (*Polia*) Donz. Annal. VI. pl. 18. f. 6. — Dup. — Gn. n. 218. p. 272.
HS. 498.
** *aquilina* (*Agrotis*) WV. — Tr. — Gn. n. 472.
H. 135. 535. — HS. 533. 540.
cuneigera Stph.
domestica F.?
H. 479. 710. *fictilis*
galii veri WV.
ignobilis Hfn.
nigrofusca Esp. 127. 6.
tritici God. pl. 65. f. 5.
vitta Esp. t. 143. 6. — Bkh.? — Tr. — God. pl. 64.
H. 533. 534.
(*aquilina*) Bkh. v. *adusta*.
(—) H. 536. v. *tritici*.
(*arabica*) Bkh. v. *sulphurea*.
(*arbusculae*) Fr. n. B. v. *crataegi*.
** *arbuti* (*Panemeria*) F. — Tbb. — Don. — Brhm. — Bd. — Gn. n. 962.
domestica Ntf. III. t. 1. f. 8.
fasciola Esp. t. 163. 1.
H. 316. *heliaca* WV. — Fr. B. 119.
policula Lang.
arctata (*Cleophana*) Gn. n. 906.
H. 871. *serrata* — Bd. — Feisth. Ann. 1837. pl. 12. f. 2. — Dup. pl. 37. — Gn. n. 906.
arctica (*Polia*) Boisd. — Fr. n. B. 394. — Gn. n. 304. p. 272.
HS. 155.
? *satura* Haw.
00 *arcticus* (*Epialus*) Bohem. ppp.
(*arcuata*) Stph. — Wd. v. *bifida*.
(*arcuata*) Stph. — Wd. *cf. pudorina aut pallens*.
(*arcuinna*) HB. II. 4. II. O. v. *inamoena*.

B.

(barbalis) Wd. — Alb. cf. gryphalis.
(—) H. Pyr. 18. — WV. — Mus. Schiff. v. crinalis.
0 barbara (Zygaena) HS. p. 47.
HS. Zyg. 29. 30.
(—) F. v. peltigera.
barbatus) Crambus F. v. borbolis.
† bardana (Agrotis?) Fr. 471. cf. deplanata.
** basilinea (Polia) F. — Esp. t. 166. 181. — Dup. — Fr. ä. B. 29. — Wd. — Gn. n. 323.
H. 427. p. 269.
nebulosa View. t. 1. f. 6.
(bathyerga) Fr. — Bd. — HS. v. lutosa.
** batis (Thyatira) L. etc. — Fr. n. B. 280. — Gn. n. 3. p. 170.
H. 65.
† behenis (Dianthoecia) Fr. n. B. 467.
** bella (Graphophora) Bkh. — Tr. — Fr. n. B. 100. — Dup. — Gn. n. 558. p. 359.
HS. 81.
punicea Haw.
H. 477. quadratum
radica Esp. t. 151. 4.
rubi View. 3. f. 5.
xanthographa Brahm.
(belladonna) Ern. v. baja.
(bellis) H. 10. — Bkh. v. achilleae.
* bembeciformis (Trochilium) O. — H. — HS.
H. Sph. 98. HS. 1. p. 61.
crabroniformis Wd. — Don.
(bengalensis) Ross. v chalsytis.
** betulifolia (Gastropocha) O. — F. — D. — Fr. n. B. 15. p. 103.
H. Bomb. 191. 192. ilicifolia
var. tremulifolia Boisd. — H. Text.
ilicifolia H. — Natrf. — Esp. t. 8. — Brkh.
(betulifolia H. 190. — Esp. t. 7. v. ilicifolia.
† (bionnularis) Curt. cf. opima.
(bicolor) Esp. t. 197. v. bipuncta.
(—) View. v. serena.
** bicolora (Notodonta) F. — WV. — Natrf. — Dup. — Tr. — Fr. ä. B. 33. n. B. 212.
H. Bomb. 18. HS. 85. p. 124.
var.? albida Zett. — Boisd.
bicoloria Esp. t. 41.
(bicolorana) Fuessl. v. quercana.
(bicolorella) Boisd. v. atra.
(bicoloria) Esp. t. 41. — H. v. bicolora.
(—) Bkh. v. furuncula.
(bicruris) Goetze v. capsincola.
** bicuspis (Harpyia) Brkb. — Dup. — Fr. n. B. 363. — Wd. — Stph. p. 118.
H. Bomb. 36.
0 bidens (Hadena) Ev. Bull. M. 1852. p. 153.
(—) Brahm. v furcula.
(bifasciata) vill. v. velitaris.
(—) Ramb. — Dup. v. cribrum.
(—) Pet. v. geometrica.
(bifasciosa) Haw. v. ochroleuca.
** bifida (Harpyia) Dup. — Fr. ä. B. 57. — Wd. — Stph. p. 118.
H. Bomb. 38.
var. arcuana Stph. — Wd.
var. integra Stph. — Wd.
var. latifascia Stph. — Curt.
var. mucronata Germ.
furcula WV. — Esp. t. 19.
(—) var. O. v. fuscinula.
(bifurca) Esp. t. 125. 131. v. conformis.
(bigramma) Esp. t. 150. v. ravida.
** bilinea (Grammesia) H. sec. Gn. n. 379.
var. trilineae. p. 194.
H. 217. — HS. 398.
(bilineatus) Haw. v. neustria.
(biloba) Haw. v. ophiogramma.
(—) Stph. Plusia Exot.
(bimaculata) Wd. v. chalsytis.
(—) Curt. v. munda.
** bimaculosa (Xylophasia) L. — WV. — Gn. n. 743.
H. 32. HB. II. 1. III. p. p. 289.
bimaculosa italica Esp. t. 157. 5.
binubeculosa Esp.
(—) Esp. t. 132. — Wd. — Don. v. nebulosa.
(bimaculosa italica) Esp. t. 157. v. bimaculosa.
(binaria) Berl. Mag. v. hamula.
(binotata) F. v. bipuncta.
(binubeculosa) Esp. v. bimaculosa.
biornata (Cucullia) Ev. Bull. M. 1840. p. 83. t. 3. f. 1. — Kind. — Fr. n. B. 352. — Gn. n. 886. p. 317.
HS. 197.
bipartita (Apamea) HS. — Gn. n. 341.
HS. 175. p. 285.
** bipuncta (Cymatophora) Bkh. — Tr. — Dup.
H. 211. undosa p. 170.
bicolor Esp. t. 197.
binotata F.
Pyral duplaris L. — Haw.
ruficollis Brahm.
(—) H. 286. 287. v. quadra.
(bipunctata) Haw. Trans. 1. 337. v. ulvae.
* birivia (Agrotis) WV. — Tr. — Dup. — Gn. n. 501. p. 388.
H. 42. 631. — H. Vögel. t. 53.
H. 875. 876. var. honnoratina — HS. 9. 10. — Donz. Ann. VI. pl. 18. — Dup. pl. 40. f. 6.
(birivia) Bkh. v. phorphyrea.
bischoffii (Polia) HS. — Gn. n. 300.
HS. 440. 449. p. 265.
(bistrigalis) Stph. — Wd. Exot.
(bistrigata) Scrib. v. chaonia.
00 bitorquata (Zygaena) Ménetr. voy. au Caucase pg. 259. p. 48. cf. exulans.
(blanda) Gn. n. 293. — ? WV. — ? F. — ? Dup. pl. 75. 6. v. taraxaci.
(—) H. 162. v. superstes.
(—) Haw. v. cubicularis.
00 blandiatrix (Eurhipia) Boisd. icon. — Gn. n. 1115. p. 380.
** blattariae (Cucullia) Esp. t. 154. 4. — Bkh. — Tr. — Fr. t. 81. 2. c. larv. — Gn. n. 851.

C.

carnea (*Orthosia*) Thunb. — Dup. — Tr. — Gn. n. 570. p. 198.
HS. 401.
H. 425. *ampla* H.
H. 377. *tecta* H.
(*carneolica*) F. — Esp. 44. 9. — Fuessl. — Fr. n. B. 8. 850. *v. aribasue.*
00 *carnica* (*Orthosia*) Hering. Ent. Z. — Gn. n. 572. t. 4. f. 10.
* *carnus* (*Epialus*) F. — Esp. t. 82. — Dup. — Fr. n. B. 188. — Wd. — Stph. p. 8.
H. Bomb. 214. HS. 5.
H. 213. *jadutta*
uredo & *socordis* Fr. n. B. 560.
** *carpini* (*Saturnia*) WV. — Dup. — Roes. — Tr. — Schenk. p. 96.
H. Bomb. 53. 54. 275. 276.
pavania min. Lin. etc.
pavoniella Scop.
(*carpini*) Schr. *v. nitidella.*
** *carpaphaga* (*Dianthoecia*) Bkh. — O. — Dup. pl. 92. — Gn. n. 687. p. 249.
H. 89. *perplexa* — Tr. — Fr. B. t. 86.
carthami (*Trathisa*) Friv. p. 438.
HS. 558.
** *caesinia* (*Asteroscopus*) F. — Dup. — Natrf. — Roes. — Wd. — Don. p. 192.
H. 5. 6. Bomb.
sphinx Esp. t. 49.
(—) Esp. t. 49. *v. ulmi.*
* *casta* (*Arctia*) F. — Esp. t. 33. 92. — Fr. n. B. 141. p. 146.
H. Bomb. 137. 219.
(—) Scrib. *v. opalina.*
(*castanea*) HB. — Esp. t. 94. — Fr. n. B. 236. *v. arundinis.*
(—) Esp. *v. cerasina.*
** *castrensis* (*Gastropacha*) L. — Roes. — Fr. n. B. 50. p. 105.
H. Bomb. 177. 178.
ab. *taraxacoides* Bellier. Ann. Soc. Ser. II. 9. pl. 4.
francanica F.
(*cataleuca*) Bd. — Dup. — Fr. — HS. *v. lucernea.*
* *cataphanes* (*Amphipyra*) Tr. — Dup. — Gn. n. 1291. p. 325.
H. 559. — HS. 514. 515. 576. 577.
* *catax* (*Gastropacha*) L? — O. — Roes. — Esp. t. 16. — F. — Dup. — Brkh. p. 108.
H. Bomb. 168.
rimicala WV. — H. Text.
(—) L. *cf. everia.*
catena (*Acontia*) Wd. — Curt. Exot.
(*catenata*) Esp. t. 123. *v. rufina.*
00 *caucasica* (*Sesia*) Kolen. ppp.
caucasica (*Arctia*) Mén. — HS. p. 147.
HS. Bomb. 42—44. sec. Led. ad *plantaginis.*
cavernosa (*Orthosia*) Ev. Bull. 1842. p. 547. t. 5. f. 3. — Fr. n. B. 507. — Gn. n. 578.
HS. 46. 47. *arnata* Friv. p. 205.

(*c-aureum*) Esp. t. 110. — Ern. — Knoch. *v. concha.*
(*caylino*) *v. cailino.*
(*cecropia*) H. 282. 283. Exot.
* *celerio* (*Sphinx*) L. etc. p. 86.
H. Sph. 146. 167. 168. — *phoenix* Ern. — *inquilinus* Harris.
(*celerio*) H. Sph. 59. Exot.
celeus (*Zygaena*) Kad. HS. p. 38.
HS. Zyg. 48. 49.
** *celsia* (*Plusia*) L. — Gn. n. 748. p. 399.
H. 72. 73. — HB. II. 1. I. b.
celsiae (*Cucullia*) Friv. — Gn. n. 856.
HS. 182. p. 311.
centaureae (*Zygaena*) Fisch d. Waldh. — HS.
HS. Zyg. 57. 58. p. 39.
cynarae Fr. n. B. 350.
(—) Zell. *v. globulariae.*
* *centonalis* (*Roeselia*) H. — HS. — Dup.
H. Pyr. 15. HS. Bomb. 141. 142. p. 164.
centonana Dup.
centrago (*Atethmia*) Curt. pp. 225.
HS. 580. sec. Gn. ad *xerampelinam.*
(*centrolinea*) Bkh. *v. nubeculasa.*
** *cephiformis* (*Sesia*) O. p. 64 & 71.
HS. Ses. 32.
** *cerago* (*Xanthia*) WV. — F. — Bkh. — Tr. — Dup. — Gn. n. 648. p. 217.
H. 190. 444. 445.
fulvago L.? — F.? — Scrib. — Haw.
var. *flavescens* Esp. t. 122. f. 2. — Bkh.
gilvago F. — Scrib. t. 10. f. 1. — Haw.
icteratia Goez.
* *ceramanthae* (*Cucullia*) Fr. n. B. 432.
HS. 185. 186.
prenanthis Bd. gn. 1249. — Gn. n. 855. p. 311.
blattariae Dup. pl. 401.
(*cerasi*) Roes. *v. instabilis.*
(—) F. *v. stabilis.*
* *cerasina* (*Graphophora*) Esp. — Fehr. — Kind. — Fr. n. B. 312. — Gn. n. 565. p. 360.
HS. 131—133.
castanea Esp. Text.
(*cerbera*) Sphinx H. 110. Exot.
* *cereola* (*Lithosia*) H. p. 158.
H. Bomb. 99.
stoeberi Mann. in litt.
0 *ceriaeformis* (*Sesia*) Led.
cerinthe (*Gen. dub.*) HS. p. pp. 420.
HS. 222. Exot?
(—) HS. 446. — Franck. — Tr. — Gn. n. 1002. Exot. pp. 420.
(*cerris*) Bd. — HS. 153. *v. roboris.*
00 *cervaga* (*Gortyna*) Ev. Bull. M. 1844. p. 594. t. 15. f. 1. — Fn. p. 612.
cervina (*Neuria*) Germ. fn. 22. 19. p. 291.
HS. 451. *marmorata* Zett.
(—) HV. *v. leucographa.*
(—) HS. 163. 164. — Ev. Bull. 1842. p. 546. — Fr. n. B. 507. — Gn. n. 312. *v. leineri.*
** *cespitis* (*Polia*) WV. — Wd. — Kleem. t. 21.

cora (*Heliothis*) Ev. Bull. M. 1837. p. 47. — Dup. Fr. n. B. 389. — Gn. n. 941. p. 365.
HS. 246. 247.
(—) Schrk. *v. lupulinus.*
* cordigera (*Anarta*) Thunb. — Esp. t. 189. — Dup. — Gn. n. 957. p. 371.
H. 99. 674. 675. *albirena*
cincta Schnd. Mg.
(*coronillae*) HS. 271. *v. viciae.*
(—) H. — WV. — Esp. *v. ephialtes.*
(*coronula*) Haw. *v. ligustri.*
* corrosa (*Agrotis*) HS. p. 383.
HS. 141.
corsica (*Zygaena*) Boisd. Dup. Ann. Soc. I. pl. 7. f. 5. 6. p. 87.
HS. Zyg. 5. 6.
corsica (*Orgyia*) Boisd. p. 132.
HS. Bomb. 96. 97.
corsica (*Ocnogyna*) Ramb. Ann. I. pl. 8. f. 6—10. — Boisd. — Dup. — Fr. n. B. 146.
H. Bomb. 347. 348. HS. 12. p. 141.
corsica (*Polia*) Ramb. Ann. 1832. pl. 9. f. 3. — Dup. pl. 25. ppp.
** corticea (*Agrotis*) WV. — Dup. — Wd.
H. 145. HS. 537. 538. p. 353.
clavigera & subfusca (Bomb.) Haw.
exclamationis Esp. t. 64.
venosa Wd.
(*corticeus*) Haw. *v. segetum.*
(*corticea*) Esp. t. 145. — Fr. n. B. 329. *v. ypsilon.*
(*coruscа*) Bkh. — Esp. t. 135. *v. pyralina.*
** coryli (*Demas*) L. — Tr. — Esp. t. 50. 79.
H. 17. 18. p. 175.
* cos (*Agrotis*) H. — Boisd. Ic. 79. 2. — Dup. — Gn. n. 450. p. 335.
H. 804. 805. 720.
H. 420. 536. *tephra* Bd.
? livia Fr. n. B. 95.
? denticulosa Esp. 183. 3.
coscinia (*Emydia*) O. — Boisd. — Dup. — Fr. n. B. 140. — HS. p. 150.
HS. Bomb. 75—78. *candida* fälschlich.
H. 251. *chrysocephala*
(*cossus*) H. 198. — Esp. t. 61. — Frisch. — Ern. *v. ligniperda.*
costaestrigalis (*Cledeobia*) Stph. — Wood. 772.
(*costalis*) Zell. — Löw. *v. morasina.*
0 costata (*Sphinx*) Nord. Bull. Mosc. 1851. t. 11. f. 3. 4.
(*crabroniformis*) Lasp. — HS. 48. *v. rhingiaeformis.*
(—) H. 51. — Wd. *v. apiformis.*
(—) Don. — Wd. *v. bembeciformis.*
** craccae (*Ophiusa*) WV. — F. — Dup. — Fr. n. Dup. 117. — Gn. n. 1293. p. 416.
H. 320. 669. 670. HS. 270.
HB. I. 3. IV. w. *viciae* Fr. n. B. 106.
nigricollis Vill. pl. 5. f. 12.
(—) Ern. *v. viciae.*
crasis (*Graphophora*) HS. p. 361.
HS. 134. 139.

** crassa (*Agrotis*) H. — Dup. — Tr. — Gn. n. 414.
H. 560. 152. p. 353.
H. 151. *tritici* WV.
segetum Esp. t. 60. 5.
(—) Stph. — Westw. *v. ravida.*
** crassalis (*Hypena*) F. — Fr. n. B. 42. — Curt. t. 288. — Gn. n. 30. Pyr. — Wood. 762.
H. Pyr. 12. 172. *achatalis* p. 426.
H. Pyr. 163. *terricularis*
(*crassalis*) H. Pyr. 8. *v. obesalis.*
(*crassatus*) Haw. *cf. abesalis.*
(*crassicornis*) Stph. *v. lutosa.*
(*crassiuscula*) Haw. — Wd. Exot.
** crataegi (*Gastropacha*) L. etc. p. 105.
H. Bomb. 162. — Fr. n. B. 500.
H. Bomb. 288. 289. *ariae* Fr. n. B. 498.
avellana Bkh.
moli F.
arbusculae Fr. n. B.
* crenata (*Glyphidia*) Esp. t. 47. — Ern. — Bkh. Brahm. p. 117.
HS. Bomb. 124.
H. 12. *crenosa*
(—) H. 12. *v. crenata.*
(*cretacea*) Ev. Bull. 1847. *v. laudeti.*
cretica (*Sphinx*) Boisd. — Dup. p. 85.
HS. Sph. 6.
(—) Fr. t. 404. *v. alecto.*
cretula (*Helia*) Fr. n. B. 360. 3. 4. — Gn. n. 1056.
HS. 278. *glarea* Gn. Ind. — Bd. — Dup. pl. 47.
HS. 279. *phlomidis* Bd.
(*cribellum*) Esp. t. 87. *v. cribrum.*
* cribralis (*Herminia*) Dup. pl. 230. 1. — Wd. 763. — Tr. — Curt. — Gn. n. 76. Pyral.
H. Pyr. 2. p. 386.
** cribrum (*Emydia*) L. — Fr. n. B. 9. 4.
H. 120. 121.
var. *bifasciata* Ramb. Ann. Soc. I. pl. 8. f. 11.- Dup.
var. *punctigera* Fr. n. B. 140. 1.
var. *candida* Cyrill. — O. — Dup.
colon H. 119. — Fr. n. B. 9. 3. — 140. 2.
var. *? albeola*
H. 337.
* crinalis (*Herminia*) H. — Dup. pl. 211. 7. — Tr. — Gn. n. 73. Pyr. p. 385.
H. Pyr. 18. *barbalis* WV. — Mus. Schiff.
** cristulalis (*Roeselia*) Tr. p. 165.
H. Pyral. 17. HS. Pyral. 138. 139.
cristulana Dup.
strigulalis Haw. — Stph. — Wood. 838.
(—) Dup. *v. confusalis.*
(*cristulana*) Dup. *v. cristulalis.*
* croatica (*Macroglossa*) Esp. t. 45. — O. — Fr. n. B. 188. p. 84.
H. Sph. 89. 136. *sesia*
(*crocea*) Vill. *v. cerago.*
** croceago (*Iodia*) WV. — F. — Gn. n. 644.
H. 189. p. 320.
aurantiago Don.
fulvago Esp. t. 176. 3. 4. — HB. I. 1. I. f.

D.



dahlii (Sphinx) Boisd. — Dup. — Fr. n. B. t. 69.
H. Sph. 161—164. p. 87.
* dahlii (Graphophora) H. — Tr. — Gn. n. 554.
H. 465. 466. p. 357.
erythrocephala Haw. — Stph.
(—) God. 62. 1. 2. cf. festiva.
dahurica (Zygaena) Dup. — Fr. n. B. 506.
HS. Zyg. 68. sec. Led. ad cynarae.
0 dahurica (Arctia) Boisd. p. 145.
HS. Bomb. 91.
† dalmatina (Zygaena) Boisd. cf. contaminei.
(—) HS. 59. 60. v. contaminei.
dalmatina (Trothisa) Led. p. 440.
HS. 250. elychrysi Ramb. — Gn. cf. viridula.
dardauini (Helia) Boisd. — Dup. — Gn. n. 1019.
HS. 258. p. 430.
00 dasychina (Gen. dub.) H.
H. 634.
daubei (Plusia) Boisd. — Dup. pl. 42. 1. — Fr.
n. B. 256. — Gn. n. 1184. p. 393.
HS. 206.
(—) Fr. n. B. 256. v. graphica.
(—) Dup. v. buxi.
* deaurata (Plusia) Esp. t. 110. — Fr. n. B. 196.
— Gn. n. 1147. p. 398.
HS. 207.
H. 288. aurea
chryson Bkh.
(decempunctum) Vill. cf. hebraica.
(deceptoria) Goetz. — Scop. v. atratula.
(deceptricula) H. 30. — Fr. n. B. 179. — Dup. —
Gn. n. 23. v. raptricula.
* decora (Agrotis) WV. — Bkh. — Dup. — Tr. —
Bd. pl. 81. 2. — Gn. n. 505. p. 334.
H. 45. HS. 15. 16. — 476. 477.
glacialis Dup.
0 deducta (Catocala) Ev. Bull. M. 1843. p. 550.
t. 10. f. 3. — Gn. n. 1430.
HS. 633.
(degener) H. 380. v. venosa.
(—) WV. v. alni.
(degenerana) H. Trt. 8. v. revayana.
dejeanii (Arctia) God. — Dup.
HS. Bomb. 90. p. 148.
dejeanii (Cleophana) Dup. pl. 115. 2. — 35. 1.
— Fr. n. B. 520. — Gn. n. 903.
HS. 156. p. 296.
(deleta) Brhm. v. melagona.
** delphinii (Heliothis) L. etc. — Gn. n. 914.
H. 204. 622. p. 367.
incarnata Ern.
(dens canis) Haw. v. suasa.
(dentaria) Thunb. v. lacertula.
(denticulatus) Haw. v. cinerea.
† (denticulosa) Esp. t. 183. cf. forcipula aut cos.
00 dentigera (Dianthoecia) Ev. Bull. 1837. p. 35.
Gn. n. 167.
? H. 587. dianthi — Fr. n. B. 516.
(dentimacula) HB. v. trimacula.
** dentina (Polia) WV. — F. — Esp. t. 127. — Gn. 803.
H. 408. 874. p. 263.
latenai Pierr. Ann. Soc. VI. pl. 8. 3.
leucostigma Haw.
nana Esp. t. 149.
engspurgeri Boisd. — Fr. n. B. 394.
plebeja Haw.
(dentinosa) Fr. n. B. 263. — Gn. v. tendinosa.
(deplana) Esp. 92. v. helveola.
(—) L. — Rossi v. quadra.
deplanata (Agrotis) Ev. — Fr. n. B. 448.
HS. 79. p. 347.
deplana Gn. n. 520.
? bardana Fr. n. B. t. 471. 3.
00 deplanata (Episema) Ev. Bull. M. 1845. p. 545.
** depressa (Lithosia) Esp. t. 93. — Dup. — Fr.
n. B. 380. — Brkh. — O. p. 159.
H. Bomb. 96. ochreola
luteola H. Beitr. conf. pp. 53.
? vitellina Boisd. est foem. helveolae.
(—) Stph. v. camplana.
* depuncta (Graphophora) L. — Esp. t. 177. 3.
— Dup. — Fr. n. B. 166. — Gn. n. 536.
H. 120. 502. mendosa p. 357.
(—) Bkh. v. litura.
** deraea (Thyatira) L. — Fr. n. B. 281. — Gn. n. 1.
H. 66. p. 170.
** derivalis (Herminia) H. — Dup. — Fr. n. B.
30. — Gn. n. 59. Pyr. p. 383.
H. Pyr. 19. — HS. 609.
emortualis Haw. — Wood.
glaucinalis Mus. Schiff.
deserticola (Agrotis) Ev. Bull. 1842. p. 544.
t. 5. f. 2. — Gn. n. 465.
HS. 492.
00 desertorum (Agrotis) Boisd. — Gn. n. 462.
00 desertus (Cossus) Fd. W. ppp.
(desilii) Pierr. Ann. Soc. VIII. pl. 8. v. ripae.
00 desyllesi (Apamea) Boisd. — Gn. n. 284.
* despecta (Nonagria) Fr. — Dup. pl. 32. —
Gn. n. 155. p. 245.
H. 751. 752. HS. 365.
lineola Wd. — Stph.
? rufa Wd. — Haw. — Stph.
(detersa) Esp. v. petrorhiza.
0 detorta (Agrotis) Ev. Bull. M. 1851. p. 628.
* detrita (Leucoma) Esp. t. 44. — Fr. n. B. 332.
H. Bomb. 58. 59. H. Beitr. II. 4. III. 5.
pectinella Lang. p. 135.
* devergens (Plusia) H. — Tr. — Dup. — Gn.
n. 1195. p. 392.
H. 500. 501.
00 dianthi (Dianthoecia) H. Dup. cf. dentigera.
H. 587.
0 diaphana (Lithosia?) Ev. Bull. M. 1848. p. 212.
HS. Bomb. 168. ppp.
diasema (Plusia) Dalm. — Zett. — Gn. n. 1192.
HS. 597. p. pp. 393.
(dichroma) Esp. t. 155. 76. v. caesia.
** dictaea (Notodonta) L. — Esp. t. 58. 84.
H. Bomb. 22. p. 123.

porcellanea Hufn. — Ern.
tremula L. — Clerck.
(*dictaea*) F. v. *dictaeoides*.
** *dictaeoides* (*Notodonta*) Esp. t. 24. — Brahm.
H. Bomb. 23. 24. p. 123.
dictaea F.
? *frigida* Boh. Zett.
gnoma F.
** *didyma* (*Polia*) Bkh. — Stph. — Esp. 126. 7. Fr. 1. 2. p. 274.
furca Haw. — Stph.
? *illyria* Fr. n. B. 483.
i niger Haw. — Stph.
lamda View.
leucostigma Esp. 159. 7.
H. 97. 619. 620. *nictitans* Esp. 126.
oculea L. — F. — Wood. — Haw. — Stph. — Gn. n. 333.
rava Haw.
H. 420. *secalina*
(*didymoides*) Dup. v. *occlusa*.
** *diffinis* (*Cosmia*) L. — WV. — Esp. t. 134. — Fr. n. B. 130. — Gn. n. 680. p. 221.
H. 202.
HB. I. 1. I. e. *affinis*
nacarata Vill. — Ern.
(—) HB. I. 4. IV. t. v. *affinis*.
(*diffusa*) Gn. Corrig. v. *confusa*.
dilecta (*Catocala*) Bkh. — Dup. — Gn. n. 1444.
H. 388. p. 410.
sponsae var. Esp. t. 99. — God.
* *dilucida* (*Amphipyra*) H. — Tr. — Gn. n. 1292.
H. 383. 558. HS. 11. p. 325.
* *diluta* (*Cymatophora*) WV. — F. — Gn. n. 13.
H. 206. p. 169.
octogena Esp. t. 128. 6.
farciculosa Bkh.
undata F.
(*dilutana*) H. Trt. 6. v. *revayana*.
diniensis (*Zygaena*) HS. pp. 46.
HS. Zyg. 111—112.
** *dipsacea* (*Heliothis*) L. etc. — Fr. n. B. 491. — Gn. n. 934. p. 366.
H. 311.
viriplaca Berl. Mag.
(*discolor*) Vill. v. *flavicincta*.
(*discars*) F. v. *ulmi*.
disjuncta (*Catocala*) H. — Dup. pl. 46. — Gn. n. 1464. p. 407.
H. 741. 742. — HS. 236. 237.
? var. *separata* Friv. — Fr. n. B. 508.
** *dispar* (*Leucama*) L. etc. p. pp. 135.
H. 75. 76. 263. — HS. 154.
(*disparilis*) Tr. v. *imbecilla*.
(*dissimilis*) Knoch. v. *suasa*.
(*dissoluta*) Gn. n. 166. — Tr. v. *hessii*.
* *distans* (*Hadena*) Tr. — Fr. n. B. 124. — Dup.
H. 522. 523. p. 281.
suberis Boisd. — Dup. pl. 117. 1. 2.
monachroma Esp. 155. 3—6? — Gn. n. 788.

0 *distensa* (*Charadrina*) Ev. Bull. M. 1851. p. 633.
† *distinguenda* (*Agrotis*) Stph. List. — *latens* Stph. — Wood. cf. *latens*.
00 *distracta* (*Hydrilla*) Gn. n. 383.
0 *distracta* (*Charadrina*) Ev. Bull. M. 1848. p. 217.
* *ditrapezium* (*Graphophora*) Bkh. — Tr. — Gn. n. 547. p. 357.
H. 113.? — 472.
sigma var. God. pl. 61. 3.
tristigma O. Syst. — Tr. — Fr. 99. — Wood.
(—) H. 113. cf. *triangulum*.
(—) Esp. t. 147. v. *sigma*.
(—) WV. v. *triangulum*.
* *divergens* (*Plusia*) F. — Gn. n. 1196.
H. 286. 499. p. 393.
hohenwarthii Esp. t. 179. 3. — 189. — Berl. Mg.
limbata Schndr.
diversa (*Catocala*) H. — Tr. — Fr. n. B. 155. 1. — Gn. n. 1463. p. 408.
H. 737—740.
callinympha Saporta — Boisd. — Dup.
0 *dives* (*Plusia*) Ev. Bull. M. 1844. p. 596. — Gn. 1191. p. 392.
HS. 511.
(—) Don. v. *genistae*.
(—) Haw. v. *contigua*.
(*divisa*) Esp. 158. v. *raptricula*.
** *dodonaea* (*Drymonia*) WV. — Fr. n. B. 314.
H. Bomb. 8. — HS. 83. 84. p. 122.
chaonia Curt.
ilicis F.
trimacula Esp. 46. 1—3.
tripartita Bkh.
querneus Haw.
(*dodanea*) Scrib. v. *torva*.
daleriformis (*Sesia*) HS.
HS. Ses. 22. 38. p. pp. 63 & 69.
stelidiformis Fr. n. Beitr. t. 182.
(*doleriformis*) HS. 49. v. *artalidif.*
* *dolosa* (*Orrhodia*) H. — Tr. p. 321.
H. 632.
H. 172. *cruda*
H. 568. *neurodes*
H. 169. *pulverea*
H. 541. *veranicae* Gn. n. 636.
implicata Mus. Schiff.
(—) Dup. 28. 1. v. *ligula*.
(*domestica*) F. v. *aquilina*.
(—) Natrf. v. *arbuti*.
(*domiduca*) Berl. Mag. v. *fimbria*.
(—) Bkh. v. *seratina*.
(—) Knoch. — Fuessl. v. *janthina*.
(*domina*) H. 223. v. *donna*.
(*dominica*) Cram. v. *pancratii*.
** *dominula* (*Callimorpha*) L. — Fr. n. B. 369
H. Bomb. 117. 118. *domina* p. 151.
(*donasa*) Esp. t. 52. v. *populeti*.
donna (*Callimorpha*) Esp. t. 180. — 184. — Dup.
H. Bomb. 223. *domina*

H. 319—322. *persona* Fr. n. B. 272. — O. p. 151.
0 **doryceraeformis** (*Sesia*) Led.
dorycnii (*Zygaena*) O. — Boisd. — Dup. — Fr. n. B. 278. p. 39.
HS. Zyg. 24. 25.
doryliformis (*Sesia*) O. — HS.
HS. Ses. 44. p. 66 & 79.
doe (*Anthoecia*) Fr. n. B. 263. 4. — Gn. n. 946. p. 383. p. 407.
HS. 274. 275.
dotata (*Catocala*) HS.
HS. 585. 586.
? protonympha Boisd.
dracunculi (*Cucullia*) Tr. — Dup. pl. 125. — Gn. n. 889. p. 314.
H. 586.
incana Ev. Bull. — Fn.
(—) Ev. Kind. *v. virgaureae.*
** **dromedarius** (*Notodonta*) L. etc. p. 124.
H. Bomb. 28.
perfusca Stph. t. 14. f. 2. — Wd.
(—) Ern. *v. tritophus.*
(*dryophaga*) Tr. etc. *v. otus.*
(*dsidsilia*) Fr. n. B. 568. *v. olivierii.*
dubia (*Orgyia*) Tausch. — Ev. — Dup. — Fr. t. 297. 313. p. pp. 132.
H. Bomb. 261. — HS. 163. 164.
ahhagi F. dW.
selenioca F. dW.
splendida Ramb. (sec. Led.)

(*dubia*) Berl. Mag. *v. lucipara.*
(—) Wd. *v. xanthographa.*
(—) Dup. *v. ruficincta.*
(—) Haw. *v. fumosa.*
dubiosa (*Senta*) Tr. — Gn. n. 153. p. 226.
HS. 356.
dumerilii (*Polia*) Boisd. — Dup. pl. 90. 4. — Tr. — Stph. List. — Gn. n. 283.
HS. 101. p. 257.
** **dumeti** (*Lasiocampa*) L. etc. p. 109.
H. Bomb. 164.
(—) Fuessli. *v. trifolii.*
dumetorum (*Ophiusa*) Boisd. ic. pl. 78. 5. — Gn. n. 502. p. 412.
H. 839.
(*dumosa*) H. 880. — Donz. *v. renigera.*
(*duplaris*) L. — Gn. *v. bipuncta.*
(*duplex*) Haw. *v. adusta.*
(*duponchelii*) Bd. — HS. *v. arcuosa.*
** **dysodea** (*Polia*) WV. — Gn. 705.
H. 47. p. 266.
chrysogona Bkh.
flavicincta min. Esp. t. 153. 6. 7.
ornata Vill.
ranunculus Wilk.? — Haw.
spinociae View.
(—) var. Ern. *v. filigramma.*
(—) Esp. t. 153. *v. flavicincta.*
(*dystrepta*) F. dW. *cf. brizae.*

E.

(*eborea*) Esp. 93. 4. *v. eborina.*
** **eborina** (*Setina*) WV. p. ppp. 154.
H. Bomb. 104. 266.
mesomella (Tin.) L. — Cl.
var. *eborea* Esp. 93. 4.
* **echii** (*Dianthoecia*) Bkh. — Dup. — Fr. n. B. 173. — Gn. n. 686. p. 249.
H. 90.
brecciaeformis Esp. t. 198.
syngenesiae Scrib. Ill. t. 13. 5.
(—) Ern. *v. carpophaga.*
† **ectypa** (*Leucania*) H. 231. — Gn. n. 146. *cf. straminea* aut *pollens.*
(—) Bd. Ind. *v. pallens.*
* **effusa** (*Amphipyra*) Boisd. — Tr. — Dup. — Fr. n. B. 148. 3. — Gn. n. 1281.
H. 821. p. 326.
(*egens*) Haw. *cf. blanda.*
(*egregia*) Esp. t. 119. 188. *v. herbida.*
(—) Led. *v. glacialis.*
0 **elampiformis** (*Sesia*) HS. pp. 78.
HS. Ses. 54.
** **electa** (*Catocala*) Brkh. — F. — Roes. — Dup. — Boisd. — Fr. n. B. 407. — Gn. n. 1436.
H. 331. p. 410.
pacta Esp. t. 98. — WV.

(*elegans*) Ev. *v. grammiptera.*
(—) Stph. *v. catena* Exot.
* **elocata** (*Catocala*) Esp. t. 99. 1. 2. — Brkh. — Gn. n. 1429. p. 409.
H. 494. *marita*
H 328. *uxor.*
H. 655. 656. *nurus*
nupta F.
(*elota*) H. 462. *v. connexa.*
** **elpenor** (*Sphinx*) L. etc. p. 85.
H. Sph. 61.
* **elychrysi** (*Trothisa*) Ramb. Ann. 1832. pl. 2. f. 15. — Gn. n. 1030. p. 440.
HS. 595. Gn. — Dup. pl. 14.
dalmatina Led. — HS. Text. p. 440.
(—) HS. 250. — Ramb. *v. dalmatina* sec. Gn. *viridula.*
* **elymi** (*Leucania*) Tr. — Dupl. pl. 31. 1. — Gn. n. 162. p. 229.
HS. 346.
(*empiformis*) Esp. 32. 1. 2. *v tenthredinif.*
(—) H. 94. *v. mosoriformis.*
** **emortualis** (*Aethia*) WV. — Dup. — Fr. n. B. 30. — Gn. n. 55. Pyr. p. 433.
H. Pyr. 1.
glaucinalis Charp.

olivaria Geom. Brkh.
(*emortualis*) Haw. — Wood. *v. derivalis.*
* *emphytiformis* (*Sesia*) HS. p. 65. 75.
empyrea (*Euplexia*) H. — Tr. — Dup. pl. 94. 4. Gn. n. 756. p. 277.
H. 63. 646.
flammea Bkh. — Esp. t. 53.
encausta (*Brithys*) Tr. — Dup. pl. 78 & 20. — Gn. n. 182. p. 211.
H. 392. — HS. 291.
00 *endogaea* (*Agrotis*) Boisd. Ic. pl. 75. 5. — Gn. n. 420.
var. *sabulosa* Ramb.
(*ensalis*) F. *v. proboscidalis.*
(*ensatus*) F. *v. proboscidalis.*
(*ephemeraeformis*) [*Sesia*] Haw. — Stph. Exot.
* *ephialtes* (*Zygaena*) L. — Ntf. — Fuessl. — Tr. HS. Zyg. 91. p. 48.
H. 39. var. *falcatae*
medusa Pall.
var. *coronillae* WV.
var. *trigonellae* Esp. 33. 3. 4.
H. 13. *coronillae.*
schaefferi Bkh. — Schff. 170. 3. 4.
var. *icterica* Led.
H. 18. *aeacus* Esp.
00 *ephialtes* (*Ophiusa?*) H. — Bd.
H. 652.
? nubilaris Grasl. Annal. Soc. Ent. V. pl. 17. f. 8.
epilobii (*Sphinx*) Boisd. — Dup. p. 89.
HS. Sph. 9. spec. *hybrida.*
(*epomidion*) Stph. — Wd. *v. rurea.*
(*eremita*) H. 246. *v. monacha*
* *ereptricula* (*Bryophila*) Tr. — Dup. — Fr. ä. B. 84. 129. — Fr. n. B. 52. 2. — Gn. n. 20.
H. 863. p. 186.
H. 26. *spoliatricula*
var. *traglodyta* Tr. — Fr. n. B. 52. 1.
* *ericae* (*Orgyia*) Germ. — Boisd. — Tr.
H. Bomb. 279. 280. *antiquoides* p. 132.
(*ericae*) Boisd. — Fr. n. B. 515. — HS. system. Verz. N. 943. *v. velum.*
(—) Berl. Mag. *v. myrtilli.*
(—) Don. — Haw. *v. porphyrea.*
(—) Lef. *v. trigotephras.*
0 *eriopada* (*Ophiusa?*) HS. p. 413.
HS. 596.
** *erminea* (*Harpyia*) Esp. t. 19. 78. 79. — Fr. ä. B. 14. — n. B. 92. p. 119.
H. Bomb. 35.
vinula F.
(—) Mrsh. — Linn. Trans. *v. menthastri.*
** *erratricula* (*Apamea*) H. — Gn. n. 339.
H. 537. p. 285.
latruncula Fr. n. B. 142. 4.
literosa Haw. — Stph. t. 25. 1.
suffuruncula Tr. — Bd.
(*erupta*) Fr. n. B. 472. *v. haworthii.*
(*eruta*) H. 623. *v. tritici.*
† *erythrago* (*Xanthia*) Boisd. gen. n. 1179.
erythrina (*Agrotis*) Ramb. Ann. 1849. — Gn. n. 483. p. 334.
HS. 543.
badia HS. Text.
** *erythrocephala* (*Orrhodia*) WV. — Dup. — Bkh. — Gn. n. 637. p. 322.
H. 176.
H. 438. *glabra* WV. — Fr. n. B. 436. — Tr.
silene Bkh. — View.
spadicea Bkh.
vaccinii var. Esp. t. 162. 1. 2. 3. 4.
(—) Haw. — Stph. *v. dahlii.*
(—) Ern. *v. rubricosa.*
(—) Esp. t. 121. *v. ridens.*
(*erythrostigma*) Haw. *v. nictitans.*
erythroxylea (*Agrotis*) Tr. — Gn. n. 428.
HS. 28. *cf. puta* p. 352.
erythrus (*Zygaena*) H. — HS. p. 30.
H. Sph. 87. HS. 44.
H. 169. *sapartae* Boisd. — Dup.
minos Costa.
(—) Boisd. — Dup. *v. rubicundus.*
esulae (*Sphinx*) Boisd. — Dup. p. 88.
HS. Sph. 3. Exemplar *artefactum?*
(—) H. 613. Noct. *v. euphorbiae.*
euceraeformis (*Sesia*) O. p. 66. & 79.
HS. Sph. 28. 29.
eugenia (*Plusia*) Ev. Bull. M. 1841 t. 3. f. 3. 4. — Fr. n. B. 449. 532. — Gn. n. 1140.
HS. 267. p. 400.
** *euphorbiae* (*Sphinx*) L. etc. p. 88.
H. Sph. 66. 139. 140. — HS. 7. 8. aberr.
** *euphorbiae* (*Acronycta*) WV. — Ntrf. — Fr. n. B. 538. — Esp. t. 117. 1. 2. — Gn. n. 78.
H. 12. — HS. 375—377.
H. 613. *esulae*
H. 614. *pepli*
(—) Haw. — Stph. — Wood. f. 320. *v. rumicis.*
(—) H. 529. — Fr. n. B. 177. *v. euphrasiae.*
* *euphrasiae* (*Acronycta*) Tr. — Fr. n. B. 537. Dup. pl. 88. 4. — Gn. n. 79. p. 184.
HS. 373. 374.
HS. 87—89. *abscondita*
H. 615. *cyparissiae*
H. 529. *euphorbiae* Scrib. t. 9. — Bkh. — Fr. n. B. 177. — Dup. pl. 88. 3.
(—) Stph. *v. rumicis.*
eutychea (*Catocala*) Tr. — Gn. n. 1470.
HS. 447. p. 407.
HS. 238. 239. *languida* Friv. sec. Gn. spec. propr.
** *everia* (*Gastropacha*) Knoch. — Dup.
H. Bomb. 166. 167. p. 108.
catax WV. — H. Text.
lentipes Esp. t. 16. 17.
eversmanni (*Gastropacha*) Ev. Bull. M. 1843. p. 542. t. 10. f. 2. — Fr. n. B. 428. 476.
HS. Bomb. 73. 74. 165. p. pp. 107.
(—) Kolen. *v. urania.*
* *evidens* (*Orthosia*) H. — Tr. — Dup. pl. 128. & 39. — Gn. n. 658. p. 203.

H. 369.
(*evidens*) Thunb. — *v. trilinea.*
(*exclamans*) Ev. — *v. Agrot. andereggii.*
** *exclamationis* (*Agrotis*) L. — WV. — Gn. n. 453. — p. 351.
H. 149.
H. 544. *unicolor*
clavus Hfn.
picea Haw.
? plaga Stph. — Wd.
(—) Esp. t. 64. — *v. corticea.*
(*excussa*) Esp. t. 197. — *v. typica.*
exigua (*Charadrina*) H. — Dup. pl. 75. — Stph. List. — Gn. n. 152. — p. 212.
H. 362. HS. 441.
H. 796. *fulgens*
junceti Zell.
pygmaea Ramb. Ann. Soc. III. pl. 8. — Dup.
(*exilis*) Ev. — *v. palustris.*
eximia (*Metoponia*) HS. — Fr. n. B. 442. — Gn. n. 1064. — p. 387.
HS. 399.
** *exoleta* (*Xylina*) L. etc. — Gn. n. 835. — p. 302.
H. 244.
(*exoletae*) var. Esp. t. 138. — Roes. — *v. vetusta.*
(*extensa*) Ev. — *v. ochrostigma.*
(*extensalis*) Gn. Pyr. n. 19. — *v. palpalis.*
* *extrema* (*Leucania*) H. — Stph. List. — Gn. n. 157. — Tr. — p. ppp. 228.
H. 412. — HS. 336.
(—) HS. 332—333. — *v. fulva.*
(—) HS. 337. — *v. concolor.*
00 *extricata* (*Polia*) Zett. — p. 940.
* *exulans* (*Zygaena*) Esp. t. 41. — Boisd. — Dupon. — Fr. n. B. 200. — p. 37.
H. Sph. 12. 101.
bitorquata Men.
vanadis Dalm. — Zett.
00 *exulis* (*Polia*) Lef. Ann. Soc. Ent. V. pl. 10. f. 2. — Dup. pl. 49. 2. — Gn. n. 288.

F.

faceta (*Orthosia*) Tr. — Gn. n. 583. — p. 197.
HS. 98. 99.
(*fagana*) F. — Don. — *v. prasinana.*
** *fagi* (*Stauropus*) L. etc. — p. 120.
H. 31.
(*falcata*) F. — *v. hamula.*
(*falcatae*) H. 33. — *v. ephialtes.*
(*falcataria*) Hfn. — *v. curvatula.*
(—) L. — *v. falcula.*
** *falcula* (*Platypterix*) WV. — Esp. t. 72. — Deg. — Nirf. — p. 112.
H. 44.
falcataria L. — Wd.
(*falculae*) var. Ern. — *v. curvatula.*
(*falculataria*) Vill. — *v. hamula.*
falsalis (*Nycteola*) HS. — p. 444.
HS. *Nycteolidae* fig. 4. 5.
* *famula* (*Naclia*) Fr. n. B. 183. — p. 51. Anm.
† *farinosa* (*Polia*) Fr. n. B. 509. — *cf ruficincta.*
farkasii (*Polia*) Tr. — Gn. n. 808. — p. 254.
HS. 390. — *cf. chenopodii.*
** *fascelina* (*Dasychira*) L. etc. — p. 134.
HS. 88.
H. 81. *medicaginis*
var. *obscura* Zett.
(*fascialis*) [Pyr.] Vill. — *v. triquetra.*
fasciata (*Arctia*) Esp. t. 33. 87. — Vill.
H. 133. *gratiosa* — p. 146.
tigrina Vill.
(—) Stph. IV. 8. — Exot.
* *fasciculella* (*Psyche*) HS. — p. pp. 20.
HS. 106. — *cf. viciella.*
(*fasciculosa*) Bkh. — *v. diluta.*
(*fasciola*) Esp. t. 163. — *v. arbuti.*
(*fasciuncula*) Haw. — Stph. — *v. latruncula.*
(*fatax*) Pod. — *v. ypsilon.*
* *fatidica* (*Agrotis*) H. — Fr. n. B. 393. — Gn. n. 418. — p. 354.
H. 704. 705. — HS. 456.
heydenreichii Germ. fn. 22. t. 14.
(*fauna*) Schrk. — *v. sylvinus.*
* *fausta* (*Zygaena*) L. — Esp. t. 18. — Fuessl. Fr. ä. B. 9. — Dup. — p. 45.
H. 27. 122.
faustina (*Zygaena*) O. — Dup. — p. 45.
H. 141. 142.
(*favillacea*) H. 2. — Esp. t. 127. — *v. strigosa.*
(*favonia*) [*Zygaena*] Fr. n. B. 428. *v. mediterranea.*
febretta (*Psyche*) Bd. — Boi. Ann. Soc. Ent. IV. pl. 1. E. — p. 19.
HS. 105.
villosella God. pl. 24.
(*feisthamelii*) Boisd. — Dup. — Fr. n. B. 423. — *v. rubrirena.*
felicina (*Segetia*) Donz. Ann. 1844 pl. 6. n. II. Gn. n. 713. — p. 389.
HS. 485.
(*felixii*) Fr. n. B. 311. — see. Gn. ad *pullam.*
(*fenella*) Newm. Zool. — *v. opacella.*
** *fenestrina* (*Thyris*) WV. — F. — p. 81.
H. 16. Sph. *pyralidiformis*
fenestrella Scop.
marica Cyr.
(*fenestrella*) Scop. — *v. fenestrina.*
fennica (*Agrotis*) Tausch. — Ev. — Dup. — Fr. n. B. 507. — Gn. n. 434. — p. 348.
HS. 146. 147.
var. *tauscheri* Tausch.
fenusaeformis (*Sesia*) Led.
HS. 4. *leucopsif.* — p. pp. 64 & 73.

ferrago (*Xanthia*) Ev. — Fr. n. B. 364. — Gn. n. 280. p. 216.
HS. 41.
caltheago Kind.
(—) F. *v. lithargyrea.*
(*ferrea*) Haw. *v. pistacina.*
† *ferruginago* (*Xanthia*) Kind.
(—) H. 195. *v. oo.*
** *ferruginea* (*Orthosia*) WV. — Fr. ä. B. 123. — Dup. — Wd. Gn. n. 656. p. 203.
H. 181.
H. 688. 689. *macilenta* — Stph.
circellaris Bkh. — Ntf.
fuscago Esp. t. 75. 5.
undata View. t. 1. f. 2.
undosa Bkh.
(—) Scrib. *v. lithargyria.*
(—) Esp. t. 47. *v. tenebrosa.*
* *ferulae* (*Zygaena*) Led.
angelicae Bd.
medicaginis O. — Zell.
** *festiva* (*Graphophora*) WV. — Fr. ä. B. 41. — Dup. — Gn. n. 551. p. 358.
H. 114. 467—469.
?H. 618. *congener* nach Gn.
var. *dahlii* God.
bajae var. Ern.
? *dahlii* God. pl. 62. 1. 2.
mendica F.
primulae Bkh. — Esp. 136. 5. 6.
sigma Don.
subrufa Haw.
(—) Brkh. Bomb. *v. lapponica.*
** *festucae* (*Plusia*) L. etc. — Fr. ä. B. 100. — Gn. n. 1157. p. 397.
H. 277.
(*fibrosa*) Gn. — H. 385. — Dup. *v. leucostigma.*
(*ficulis*) H. 479. *v. aquilina.*
(—) H. 710. *cf. optabilis*; potius Exot.
* *filigramma* (*Dianthoecia*) Esp. t. 130. 4. — Tr. — Fr. ä. B. 137. 3. — Dup. — Gn. n. 695.
HS. 465. p. 250.
H. 48. *polymita* WV? — F. 188?
flavivibica H. Text.
(—) Bd. — HS. 464. *v. xanthocyanea.*
** *filipendulae* (*Zygaena*) L. — Esp. t. 16. 36.
H. 31. *angelicae* Bd. p. 42.
H. 26. *cytisi*
ratisbonica Fuessl.
HS. 109. 110. var. *mannii*
H. 17. aberr. *chrysanthemi* Esp. t. 37.
(—) var. Scop. *v. achilleae.*
(—) Fuessl. *v. hippocrepidis.*
(—) Deg. *v. lonicerae.*
(—) var. F. *v. peucedani.*
(—) maj. Esp. 41. 4. *v. transalpina.*
** *fimbria* (*Triphaena*) L. — WV. — Fr. n. B. 381. Gn. n. 526. p. 328.
H. 102. 551. 552.
domiduca Berl. Mag.
fimbriata Schreb.
parthenii Schrk.
solani F.
(*fimbria min.*) Stph. — Vill. *v. janthina.*
(*fimbriago*) W. 351. *cf. aurago*; potius Exot.
(*fimbriata*) Schreb. *v. fimbria.*
fimbriola (*Agrotis*) Fr. 207. — Esp. t. 193. 3. — Dup. — Tr. — Gn. n. 512. p. 347.
H. 603.
maravignae Dup. pl. 82. 2.
(*firma*) H. 676. 677. *v. opima.*
(*fissina*) Stph. — Wd. *v. chamomillae.*
(*fissipuncta*) Haw. *v. ypsilon.*
(*flamma*) F. Mant. *v. ochroleuca.*
** *flammatra* (*Agrotis*) F. — Dup. — Gn. n. 544.
H. 124. p. 342.
* *flammea* (*Senta*) Curt. 201. — Stph. — Gn. n. 152.
(—) Bkh. — Esp. t. 53. — Ern. *v. empyrea.*
(—) WV. — F. — H. 91. 476. *v. piniperda.*
00 *flava* (*Lithosia*) Stph. — Westw. & H. *cf. aureola.*
(—) H. 453. *v. flavida.*
(—) Fr. n. B. 370. *v. musculosa.*
(—) Wd. *v. vitellina.*
** *flavago* (*Gortyna*) WV. — Esp. t. 112. 2—4. — 176. 1. — Dup. — Fr. n. B. 484. — Gn. n. 190. p. 218.
H. 186. 187.
HB. I. 1. II. m. *ochracea*
aurea maculata Goetz.
lappae Don. pl. 340.
rutilago F.
(—) Esp. t. 112. *v. moneta.*
(—) F. — Stph. — Wd. — Scrib. *v. silago.*
(*flaveola*) H. 14. — Esp. 36. 1. *v. onobrychis.*
(*flavescens*) Esp. t. 122. 2. *v. cerago.*
* *flavia* (*Arctia*) Fuessl. — Esp. t. p. 146.
H. 315—318.
H. 132. *virgo*
flavicans (*Setina*) Boisd. — Dup. p. 154.
H. 344. 345. — HS. 48. 49.
** *flavicincta* (*Polia*) WV. — F. — Esp. t. 153. Roes. — Dup. — Wd. — Wilk. — Don. — Gn. n. 722. p. 259.
H. 46.
aurantio maculata Goetze.
calvescens Bd. gen. 1024.
discolor Vill.
dysodea Esp. t. 153. 4—6.
meridionalis Bd. gen. 1023.
undulata Goetze.
(*flavicincta min.*) Esp. t. 153. *v. dysodea.*
** *flavicornis* (*Cymatophora*) L.? — HB. — Esp. t. 184. 1. 2. — Fr. n. B. 375. — Boisd. — Dup. — Wd. — Don. p. 169.
H. 208.
luteicornis Haw.
(—) L.? Clerck. — Haw. *v. or.*
(—) WV. *v. ridens.*
* *flavida* (*Metoponia*) O. — Tr. — Dup. — Fr. n. B. 227. — Gn. n. 972. p. 387.

G.

oblonga Haw. — Stph.
obscura Haw. — Stph.
satura Bkh.
(—) Don. *v. or.*
(*gemina*) H. 483. *v. thalassina.*
(—) Beck. Linn. Trans. *v. or.*
(*gemina*) Vill. — Bkh. *v. munda.*
(*geminatus*) Haw. *v. munda.*
(*geminipuncta*) Hatch. Ent. Trans. — Stph. List. — Wd. 373. *v. paludicola.*
* *gemmea* (*Dianthoecia*) Tr. — Dup. — Fr. n. B. 411. — Gn. n. 746. p. 251.
HS. 70.
gemmosa (*Hadena?*) HS.
HS. 427.
** *genistae* (*Hadena*) Scrib. t. 15. f. 13. 14. — Bkh. — Fr. n. B. 22. — Gn. n. 822. — Tr.
H. 611. 612. p. 280.
dives Don.
w-latinum Hfn. — Bkh. — Esp. t. 136. 2. Gn. n. 822.
rectilinea Haw.
(—) Vill. *v. spectrum.*
(*genistellae*) Bkh. *v. spectrum.*
gentilitia (*Ophiusa*) Friv. — Fr. n. B. 505. — Gn. n. 1647. p. 413.
HS. 273.
* *geographica* (*Clidia*) F. — Bkh. — O. — Dup. — Gn. n. 43. p. 178.
H. 7. Bomb. — H. Beitr. I. 1. 4. y. *sericina.*
austera Esp. t. 191. — Scrib. t. 7. f. 5. — Bkh.
(—) Bd. icon — H. 259. *v. chamaesyces.*
geometrica (*Euclidia*) Rossi — Tr. — Gn. n. 1719.
HB. II. 1. IV. t. *linearis* p. 424.
H. 324. *parallelaris*
ammonia Esp. t. 180. 2.
bifasciata Petagn.
chalciptera Bkh.
gerhardi (*Amphipyra*) Kind. ppp.
germainii (*Charadrina*) Dup. Ann. 1835. pl. 4. A. — Sppl. pl. 28. — Gn. n. 398.
HS. 143. p. 208.
* *geryon* (*Ino*) H.
H. 130—131.
obscura Zell. Is.
gilva (*Charadrina*) Donz. Ann. VI. pl. 18. 2. — Dup. — Gn. n. 504. p. 207.
HS. 410. 411.
H. 402.? ?*nebulosa* (potius Exot.)
** *gilvaga* (*Xanthia*) F. — Esp. t. 176. 2. — Ev. Dup. 129. 4. 5. — Gn. n. 652. p. 217.
H. 443.
H. 442. *palleago* Tr. — Dup. pl. 130. 1.
(—) Tr. — Ev. — H. 193. *v. ocellaris.*
(—) Scrib. — F. — Haw. — Stph. — Wd. 347. *v. cerago.*
(—) Bkh. *v. fulvago.*
* *gilveola* (*Lithosia*) O. *cf. unita* pp. 158.
(—) Stph. — Wood. 97. *v. Lithos. flava.*
(*giraffina*) H. 277. 278. var. von *camelina.*
(*glabra*) H. 438. — WV. — Fr. *v. erythrocephala.*
* *glacialis* (*Orthosia*) Kahr. — Gn. n. 573.
HS. 421—424. p. 198.
carnica Herg.
egregia Led.
(—) Dup. *v. decora.*
* *glandifera* (*Bryophila*) WV. — Fr. n. B. 70. Gn. n. 31. p. 185.
H. 24.
rupestris Friv.
lichenis Esp. t. 118. 8. — F. — Bkh. — Haw. — Dup. pl. 86.
perla Ern.
var. est: *par.*
(—) Bkh. — Ern. *v. perla.*
0 *glaphyra* (*Arctia*) Ev. Bull. M. 1843. t. 10. f. 4.
HS. 169. pp. 145.
glarea (*Helia*) Tr. — Fr. ä. B. 135. 2. — Gn. n. 1055. p. 431.
H. 822. 823. HS. 259.
* *glareosa* (*Orthosia*) Esp. 128. 3. — Tr. — Stph. pl. 21. 1. — Gn. 535. p. 199.
HS. 111.
H. 642. 643. *hebraica* — Fr. n. B. 201. 2. 3.
? *decempunctum* Vill. pl. 5. f. 17.
i-geminum Dup. pl. 77. 6.
(—) Esp. — Tr. — Curt. — Fr. *v. margaritacea.*
* *glauca* (*Polia*) H. — Fr. n. B. 104. 364. — Dup.
H. 410. p. 263.
H. 800. *aperta*
var. *lappo* Dalm. — Dup. pl. 116.
(*glaucata*) Scop. *v. spinula.*
(*glaucescens*) Goetz. *v. parthenias.*
(*glaucina*) Esp. t. 81. *v. trimacula.*
(*glaucinalis*) Mus. Schiff. *v. derivalis.*
(—) Charp. *v. emortualis.*
(*glaucofasciata*) Goetz. *v. parthenias.*
(*glaucula*) Bd. coll. *v. abluta.*
** *globulariae* (*Ino*) H. — Fr. 62.
H. 2. 3.
notata Zell. Is.
centaureae Zell.
(—) Schrk. *v. statices.*
(—) Esp. t. 43. *v. chloros.*
(*gluteosa*) Friv. *v. uliginosa.*
(*glycirrhizae*) H. 138. — Fr. n. B. 164. *v. trifolii.*
** *glyphica* (*Euclidia*) L. etc. — Gn. n. 1740.
H. 347. p. 422.
* *gnaphalii* (*Cucullia*) H. — Boisd. — Wd. — Dup. — Fr. n. B. 5. — Gn. n. 861.
H. 582. 583. HS. 200. 201. p. 309.
thapsiphaga Stph.
solidaginis Stph. Tr. Ent. II. t. 3. f. 7.
(*gnoma*) F. *v. dictaeoides.*
* *gonostigma* (*Orgyia*) F. p. 133.
H. 78. 253.
antiqua Scop.
(—) Scop. *v. antiqua.*
(*gorgon*) Esp. — H. 102. 124. *v. gorgoniades.*

H.

* **haworthii** (*Neuria*) Curt. t. 260. — Stph. pl. 25. 3. — Grasl. Ann. Soc. 1848. pl. 1. f. 3. — 6. — Gn. n. 347. p. 298.
HS. 467. 468.
erupta Fr. n. B. 472.
hibernica Stph. — Wood.
lyncea Stph.
morio Fr. n. B. 388. — Ev.
tripuncta Curt.
** **hebe** (*Arctia*) L. etc. p. 146.
H. 129. 296. HS. 68.
(*hebraica*) H. 642. 643. — Fr. n. B. *v. glareosa.*
(*hecta*) Vill. *v. lupulinus.*
** **hectus** (*Hepialus*) L. etc. — Fr. n. B. 540.
H. 208. 209. 258. p. 8.
H. Beitr. I. 1. IV. t. *lupulina*
var. *Werneburgi* pp. 39.
jodutta Esp. t. 80. — Ern.
nemorosa Esp. t. 81.
(*hedysari*) H. 29. 36. *v. onobrychis.*
(*heliaca*) H. 316. — WV. — Fr. n. B. 119. *v. arbuti.*
helicinella (*Psyche*) HS. p. 21.
HS. 108. 109.
(*heliophila*) F. — Payk. Act. Hafn. 1793. t. 2. f. 5. *cf. melaleuca.*
(—) H. 317. *v. rupicola.*
hellmanni (*Leucania*) Ev. — Fr. n. B. 429. — Gn. n. 160. p. 229.
HS. 42. 338. 339.
** **helveola** (*Lithosia*) O. — Fr. n. B. 380. — Wd. — Dup. p. 159.
H. 95. *helvola*
complana Esp. t. 92. Conf. pp. 53.
deplana Esp. t. 93. — Brkh. — Schr.
foem. est *depressa* Esp. etc.
† **helvetica** (*Agrotis*) Friv.
* **helvetina** (*Agrotis*) And. — Dup. — Boisd. Ann. II. pl. 14. f. 3. — Ic. pl. 82. 4. — Gn. n. 499.
HS. 12—14. p. 334.
livia Fr. n. B. 201. — Boisd.
(*helvola*) L. *v. rufina.*
(*hemerobia*) H. 65. — Wd. *cf. mundana.*
hemigena (*Ocnogyna*) Gras. lin. — Ann. Soc. 1850. p. 391. pl. 10. f. 8—11. pp. 52.
HS. 156. 157.
** **hepatica** (*Xylophasia*) L.? — WV. — Brkh. — Dup. — Fr. n. B. 310. — Gn. n. 231.
H. 133. 638. *characterea* p. 287.
H. 639. *implexa*
petrificata Ern.
ypsilon Scrib.
(—) Haw. *v. rurea.*
(—) H. 77. *v. tincta.*
(*hepialica*) H. *v. pantherina.*
** **hera** (*Callimorpha*) L. etc. p. 151.
H. 116.
plantaginis Scop.
quadripunctaria Poda.
* **herbida** (*Polia*) WV. — Fr. n. B. 40. — Gn. n. 765. p. 263.
H. 76. 505.
egregia Esp. t. 119. 7. — 188. — Brkh.
jaspidea Bkh. — *mixta* Haw.
prasina WV. — Bkh. — F.
tullia Cram.
viridi-obscura Goetze.
herculeana (*Cnethocampa*) Ramb. — HS.
HS. 81. 82. p. 115.
(*heringii*) Zell. *v. minos.*
herrichii (*Leucania*) Friv. — Gn. n. 108.
HS. 341. p. 238.
hesperica (*Leucania*; *Sesamia* Gn.) Ramb. — Dup. — Fr. n. B. 501. p. 237.
HS. 345. 346.
Cossus nonagrioides Lef. Ann. Soc. Linn. pl. 5. — Gn. n. 151.
* **hessii** (*Nonagria*) Boisd. gen. 1088. p. 244.
H. 659. 661. *neurica*
dissoluta Tr. — Gn. n. 166.
(*hetaera*) Ev. — Fr. n. B. 279. *v. chardinyi.*
(*heydenreichii*) Germ. *v. fatidica.*
(—) HS. *v. staticee.*
(*hibernica*) Stph. — Wd. *v. haworthi.*
(*hibernicus*) Curt *v. graminis.*
(*hieroglyphica*) Fr. p. 176. *v. accentifera.*
hilaris (*Zygaena*) O. — Dup. — Boisd.
H. 123. p. et pp. 45.
hilaris (*Agrotis*) Fr. n. B. 255. 4. — Gn. n. 466. *v. tritici.*
HS. 545.
(—) H. 172. 173. *v. algira.*
(*hippocastani*) Poda. *v. aesculi.*
** **hippocrepidis** (*Zygaena*) H. Text. — O. — Fr. 86. p. pp. 41.
HS. 54—56. — H. 83. aberr.
loti Esp. t. 35. — H. Beytr.
H. 32. var. H. 105.
var. *hopfferi* Bisch.
astragali Fr. n. B. 452.
(—) HS. 52. 53. *v. peucedani.*
* **hippophaes** (*Sphinx*) Esp. t. 38. — Fr. n. B. t. 20. — Dup. p. 89.
H. 109.
(—) H. 782. 783. *v. augur.*
(—) Vill. *v. lota.*
* **hirsutella** (*Psyche*) O. — Mus. Schiff.
HS. 109. p. 21.
(—) Boisd. — Dup. *v. angustella.*
(—) H. Tin. 3. *v. calvella.*
hirta (*Neuria*) H. — Bd. Ic. pl. 74. — Ev. — Dup. — Fr. n. B. 515. 4. — Gn. n. 268.
H. 591. p. 290.
(—) Dup. *v. hispida.*
(*hirticornis*) Haw. Ent. Tr. — Stph. List. Exot.
00 **hirtella** (*Psyche*) Ev. Bull. M. 1843. p. 542.
hispana (*Orthosia*) Ramb. Ann. Soc. 1848.
trimacula Dup. pl. 15. — Gn. n. 274.
(—) Bd. Ic. 92. 4. 5. — Dup. pl. 16. *v. trimacula.*
hispida (*Orthosia*) H. — Tr. Bd. pl. 72. 6. 7. — Gn. n. 273. p. 195.

H. 784—786.
hirta Dup. pl. 90.
(*hohenwarthii*) Esp. t. 179. 189. *v. divergens.*
* **honesta** (*Arctia*) Ev. — Fr. n. B. 344. p. 145.
HS. 1. 2. 3. sec. Led. ad *maculosam.*
(*honnoratina*) H. 875. 876. — Donz. — Fr. n. B. 466. — Dup. *v. birivia.*
(*hopfferi*) Bisch. *v. hippocrepidis.*
(*hordei*) Schrk. *v. cespitis.*
(*horta*) Schrk. *v. ancilla.*
(*hortorum*) Stph. — Wd. *v. aquilina.*
hospes (*Proxenus*) Tr. — Fr. n. B. 21. — Gn. n. 173. p. 240.
HS. 367.
absoluta Dhl.
(*hospita*) WV. var. von *plantaginis.*
(*humeralis*) Haw. — Stph. — Wd. *v. furuncula.*
(—) Haw. *v. thalassina.*
(*humidalis*) Dbl. *v. turfosalis.*
* **humuli** (*Hepialus*) L. etc. p. 6.
H. 203. 204.
* **humilis** (*Orthosia*) F. — WV. — Dup. pl. 117. — Gn. n. 611. — Bkh. p. 200.
H. 170.
(*humilis*) Westw. & H. *v. lunosa.*
hyalina (*Naclia*) Friv. — Fr. n. B. 473.
HS. Bomb. 127. p. pp. 51.
punctata Zell. IS. 1847.
(—) Haw. *v. opacella.*
(*hybridata*) Geom. — H. 497. 498. Gn. *v. stagnicola.*
00 **hybris** (*Drymonia*) Ramb. — Boisd. Index.
? H. 518. sec. Led. spec. *propria.*
** **hylaeiformis** (*Bembecia*) Lasp. — Dup.
HS. 2. — H. 48. 108. *apiformis* p. 60.
vespiformis L.
anomala (*Pennisetia*) Dähne.
* **hymenaea** (*Catocala*) WV. — Esp. t. 106. — F. — Fr. n. B. 143. — Dup. — Gn. n. 1471.
H. 340. 528. — HB. *l.* 3. III. f. p. 406.
var. *carionympha* Pod.
H. 526. 527. *posthuma*
00 **hyperborea** (*Orthosia*) Dalm. — Gn. n. 241.
alpina Westw. & H. f. 23. 13.
** **hyperici** (*Xylophasia*) F. — WV. — Dup. — Fr. n. B. 154. — Gn. n. 829. p. 289.
H. 250.

I.

(*iberica*) Kolen. *v. onobrychis.*
** **ichneumoniformis** (*Sesia*) WV. — Lasp. f. 3. 4.
HS. 19. 37. p. 65. & 76.
H. 39. 40. *vespif.* — Esp. t. 15.
H. 113. *systrophaef.* — Fr. t. 116.
ophionif. Dup.
scopigena Scop.
statuif. Fr. n. B. 182.
(—) H. 84. *v. masariformis.*
(—) Bkh. *v. sphegiformis.*
* **i cinctum** (*Orthosia*) WV. — HB. — Esp. t. 122. — Fr. n. B. 225. — Dup. — Gn. n. 581.
H. 144. p. 195.
cincta Bkh. — F. — Esp. t. 192.
icterias (*Xanthia*) Ev. Bull. 1843. p. 548. ppp.
HS. 626.
(*icterica*) Led. *v. Zyg. ephialtes.*
(*icteritia*) Goetz. *v. cerago.*
icteropus (*Sesia*) Zell. Is. 1847. pp. 68.
HS. 56.
stelidif. Fr. 182.
HS. 57. *unicincta*
(*idriensis*) Scop. *v. matronula.*
(*l geminum*) Dup. pl. 77. 6. *v. glareosa.*
(*ignicola*) H. 546. *v. conflua.*
sec. Gn. & Stph. *v. latens.*
(*ignobilis*) Berl. Mag. *v. aquilina* aut *tritici.*
(*i intactum*) H. 130. *v. margaritacea.*
(*ilicana*) F. *v. revayana.*
** **ilicifolia** (*Gastropacha*) L. — Dup. — Wd. p. 103.
H. 190. *betulifolia* Esp. t. 7. — Deg. — Brkh.
(—) H. 191. 192. — Natrf. — Esp. t. 8. *v. betulifolia.*
00 **ilicis** (*Gastropacha*) Ramb. — Boisd. p. 105.
(—) Fr. n. B. 292. f. 3. *cf. saportae.*
(—) Dup. *v. ruticilla.*
(—) F. *v. dodonaea.*
illunaris (*Ophiusa*) H. — Dup. — Boisd. — Gn. n. 1646. p. 414.
H. 565. 574. 868.
* **illustris** (*Plusia*) F. — Fr. ä. B. 65. — Gn. n. 1141. p. 400.
H. 274.
HB. II. 3. IV. v. *chalsytis*
cuprea Esp. t. 110. 4.
variabilis Pill.
† **illyria** (*Polia*) Fr. n. B. 483. *cf. didyma.*
* **imbecilla** (*Leucania*) F. — Dup. — Fr. n. B. 153. — Gn. n. 88. p. 239.
H. 555.
H. 728. 729. *alpina* Fr. n. B. 36. 2.
H. 394. *aliena*
disparilis O. Syst.
nexa Dup. pl. 104.
imbuta (*Cosmia*) Boisd. — Fr. n. B. 359. — Gn. n. 673. p. 223.
HS. 112. 115. 116.
(—) H. 109. 110. *v. ramosa.*
immunda (*Polia*) Ev. — Fr. n. B. 429. — Gn. n. 296. p. 266.
HS. 161. 162.
implexa (*Segetia*) H. — Dup. pl. 58. 7. — Tr.
H. 414. HS. 419. p. 389.
viscosa Dhl. — Fr. n. B. 21. 3. — 34. 3.
(—) Stph. — Wd. *v. alsines.*
(—) H. 639. *v. hepatica.*

implicata (*Polia*) Lef. — Ann. 1835. pl. 10. f. 4. — Dup. pl. 49. — Gn. n. 767. p. 263. H. 632. *cf. occulta.*
(—) Mus. Schiff. *v. dolosa.*
(*impressa*) Esp. 152. 3. *cf. caprincola.*
(*impudens*) H. 229. *v. pudorina.* sec. Gn. n. 126. spec. *propria.*
(*impunctata*) Stph. Exot.
** *impura* (*Leucania*) H. — Dup. — Gn. n. 144. H. 396. HS. 319. 320. p. 235.
H. 616. *congrua*
punctina Haw. — Stph.
(—) Dup. pl. 105. 3. *v. comma.*
* *inamoena* (*Prothymia*) Engr. — Tr. — Fr. n. B. 365. 1. 2. — Dup. pl. 43. — Gn. n. 1060. H. 301. 302. p. 433.
HB. II. 4. II. o. *arcuinna*
var. *ingrata* Bd. sec. Gn. n. 1061. spec. *propria.*
HS. 278. 279. *inamoena* — Fr. n. B. 365. 3.
† *incana* (*Cucullia*) Ev. Bull. M. 1842. p. 547. — Fr. n. B. 388.
HS. 184. p. et pp. 314.
dracunculi Boisd. sec. Gn. n. 889. ad *dracunculi.*
(*incarnata*) Kind. — Ev. — Fr. n. B. t. 256. et 383. — Gn. *v. boisduvalii.*
(—) Ern. *v. delphinii.*
0 *incerta* (*Plusia*) Koch. p. 397.
HS. 361.
(—) Berl. Mag. *v. instabilis.*
(*incompta*) Bkh. *v. dipsacea.*
† * *incurva* (*Agrotis*) Stenz. p. 356.
HS. 591. 592.
inderiensis (*Cucullia*) Ev. ppp.
HS. 634.
(*iners*) Tr. — Dup. *v. congener.*
* *infausta* (*Ino*) L. etc. p. 26.
H. 5.
(*infernalis*) Ev. *v. furva.*
** *infesta* (*Polia*) O. — Tr. — Dup. — Roes.
H. 484. *anceps* — Gn. n. 309.
aliena Dup. pl. 102. 2 & 6.
contigua Haw.
sordida Bkh.
var. *renardi* Bd. ind.
(*infida*) Tr. *v. caliginosa.*
(*infuscata*) Haw. *v. candelisequa.*
† *ingenua* (*Xylophasia*) Fr. n. B. 508. *cf. orientalis.*
ingrata (*Prothymia*) Bd. — HS. *cf. inamoena.*
* *ingrica* (*Xylina*) HS. — Gn. n. 839.
HS. 507. p. pp. 305.
(*i-niger*) Haw. — Stph. — Wd. *v. didyma.*
(*innuba*) Tr. *v. pronuba.*
(*inquilinus*) Harris Ex. *v. celerio.*
(*inscripta*) Esp. t. 113. *v. jota.*
(*insolatrix*) H. 684. 685. *v. albicollis.*
** *instabilis* (*Orthosia*) WV. — Roes. t. 53. 1—4. — F. — Esp. 151. 3. — Tr. etc. — Gn. n. 586.
H. 165. p. 202.
angustus Haw.
collinita Esp. 152. 6.
contracta Esp. 151. 2.
fuscatus Haw.
incerta Berl. Mg.
nebulosus Haw.
subsetaceus Haw.
trigutta Esp. t. 147.
insueta (*Polia*) Fr. n. B. 256. p. 268.
HS. 491. conf. *canteneri* Silb.
insularis (*Tegea*) Ramb. Ann. Soc. 1833. pl. 2. f. 1. — Gn. n. 1794. p. 434.
HS. 614—616.
natlyi Kind. — Fr. n. B. 222. 2.
(*integra*) Stph. — Wd. *v. bifida.*
0 *intercalaris* (*Arctia*) Ev. Bull. 1843. 3. tab. 10. f. 1. pp. 146.
(*intercisa*) Fr. n. B. 356. — Dup. — Tr. — HS. 9. 10. *v. Arctia spectabilis.*
interjecta (*Triphaena*) H. — Dup. — Fr. n. B. 292. — Gn. n. 527. p. 328.
H. 107.
0 *intermedia* (*Graphophora*) Kind. ppp.
(—) Stph. Wd. *v. populeti.*
(*interpuncta*) Fr. n. B. 534. Exot.
* *interrogationis* (*Plusia*) L. — WV. — Don. Dup. — Fr. ä. B. 130. — Gn. n. 1188.
H. 281. p. 395.
aurosignata Don. pl. 453. 1.
HB. II. 2. IV. u. *conscripta*
aemula F. — Brkh.
(—) Esp. t. 113. *v. jota.*
interscalaris (*Plusia*) HS. — Gn. n. 117.
HS. 510. ppp.
intricata (*Orrhodia*) Boisd. — Dup. pl. 58. 2. — Gn. n. 633. t. 8. f. 13.
(*innuba*) Tr. — Esp. t. 102. — Roes. — Fr. n. B. 275. — Wd. var. von *pronuba.*
(*inusta*) Brahm. *v. conspicillaris.*
(*iphimedea*) Esp. 47. *v. phegea.*
00 *iris* (*Graphophora?*) Zett. Lapp. p. 941.
(*irregularis*) H. 361. Exot.
** *irrorea* (*Setina*) WV. etc.
H. 105.
irrorella L. — Clerck.
roscida Stph.
var. sec Led. *freyeri* Nick. — Fr. n. B. 459.
signata Bkh. — Esp. Noct. 94. 5.
HS. 45. 46. *andereggii*
(*irrorella*) Sulz. *v. aurita.*
(—) L. — Clerck. — Wd. *v. irrorea.*
00 *isabellae* (*Saturnia*) Graells Ann. Soc. Ser. II. VIII. pl. 8. ppp.
(*italica*) F. *v. luctuosa.*

J.

K.

L.

(—) Dup. pl. 76. v. cangener.
(—) Stph. — Wd. 200. v. taraxaci.
(—) Haw. v. neglecta.
(lagopus) Esp. t. 125. v. pteridis.
** l-album (Leucania) L. — WV. — Esp. t. 90. 3. 4. — Dup. — Gn. n. 134. p. 230.
H. 227. HB. I. 4. II. x.
(—) H. 856. v. accentifera.
(lambda) View. v. didyma.
(—) Haw. — Westw. & H. — Wd. v. rhizolitha.
(—) F. — Bkh. v. zinckenii.
(lamina) F. — Bkh. v. aemula.
(lancea) Stph. — Wd. v. haworthii.
** lanestris (Gastropacha) L. etc. — Fr. n. B. 11.
H. 169. 170. p. 108.
langulda (Catocala) Friv. cf. eutychea.
HS. 238. 239. sec. Gn. n. 1469. spec. propria.
0 laphria (Zygaena) Kd. — Fr. n. B. 568.
HS. 108. pp. 42.
* laphriaeforme (Trochilium) Tr. — Dup.
H. 156—159. p. 62.
* lapidea (Xylina) H. — Dup. — Fr. n. B. 526. — Gn. n. 842. p. 303.
H. 382.
leautieri Tr. — Boisd. — Dup. — Fr. n. B. 526.
H. 766. 767. 794. 795. sabinae Dup. — Tr.
0 lapidicala (Leucoma) Kind. pp. 125.
HS. 158. 159.
(lappae) Don. v. flavago.
(lappo) Dalm. — Dup. 116. 3. v. glauca.
lapponica (Arctia) Thunb. — Dup. — Acerb.
H. 230. 247. avia p. 147.
festiva Brkh.
† lapponica (Gen. dub.) Fr. n. B. 455. 4.
00 larixin (Agrotis) Gn. n. 516.
lata (Agrotis) Tr. — Fr. n. B. 147. — Gn. n. 413.
H. 849. HS. 20. 29. p. 354.
(latenai) Pierr. Ann. Soc. VI. pl. 8. 3. v. dentina.
** latens (Agrotis) H. — Dup. pl. 73. — Fr. n. B. — Tr. — Bd. ic. pl. 80. f. 2. — Gn. n. 510.
H. 419. 806. 807. — HS. p. 332.
? H. 546. ignicola (sec. Gn. potius ad confluam)
? H. 493. candelisequa (sec. Gn.)
vix div: latitans Gn. n. 511.
murina Fr. 364. 1.
? distinguenda Stph. List.
† (—) Stph. — Wood. 155. cf. lucernea.
** lateritia (Polia) Ntf. — Esp. t. 131. — Fr. n. B. 65. — Gn. n. 215. p. 272.
H. 74. molochina
(—) Vill. v. conformis.
(lathamianus) Haw. — Curt. — Stph. v. revayana.
(lathyri) Boisd. v brizae.
(—) H. t. 79. 80. v. selenitica.
(—) Boisd. v. stagnicola.
(latifascia) Stph. — Curt. v. bifida.
(latifolia) Lang. v. typhae.
* latipennis (Zygaena) HS. cf. angelicae.
H. 105.
* latitans (Agrotis) Gn. n. 511. cf. latens.

latreillii (Arctia) God. — Boisd. — Dup. — Fr. n. B. 418. p. 146.
HS. 66. 67. 118.
latreillii (Eriopus) Dup. pl. 120. 2. — Gn. n. 1108. p. 379.
H. 818—820.
quieta Tr. (non H.)
** latruncula (Apamea) WV. — Ernst. 550. c. Bkh. — Haw. — Tr. — Dup. pl. 101. — Fr. t. 142. — Gn. n. 338. var. strigilis
H. 94. 776. p. 284.
aerata Esp. 146. 5.
aethiops Haw. — Stph.
furuncula Bkh.
meretricula Bkh.
strigilis Scriba t. 13. f. 7. — Esp. 146. 3. — Ernst. 549. c.
var. fasciuncula Haw. — Stph. — Ernst. 550. 6.
HS. 499—501. rubeuncula Donz. Ann. 1838. pl. 12.
(latruncula) Esp. t. 163. 2. v. aenea.
(—) Fr. n. B. 142. v. erratricula.
* laudeti (Heliothis) And. — Dup. — Fr. n. B. 895. — Gn. n. 919. p. 367.
HS. 228. 229.
cretacea Ev. Bull. 1847. tab. 6. f. 3.
(l-aureum) Fr. n. B. 23. v. accentifera.
lavandulae (Zygaena) F. — O. — Coq. — Esp. 34. 2. — 41. 3. p. 48.
HS. 41. 42.
H. 25. spicae
HS. 43. consobrina Grm. fn. 23.
(—) H. 24. v. medicaginis.
(leautieri) Boisd. — Fr. n. B. 526. v. lapidea.
(lecana) Phal. — F. v. sericealis.
0 leda (Trothisa) Kind. p. 441.
HS. 553. 594.
0 ledereri (Euplexia) Kind. p. 272.
HS. 629. obesa — Ev. Bull. M. 1846. t. 2. f. 2.
leineri (Polia) Fr. n. B. 184. — Gn. n. 311.
HS. 102.
HS. 163. 164. cervina Ev. — Fr. n. B. 507. — Gn. n. 312.
(lemur) Ntf. v. maura.
(lenis) Ev. v. pannonica.
* lenta (Charadrina) Tr. — Fr. ä. B. 47. — Dup. — Gn. n. 388. p. 211.
H. 825.
(lenticulosa) Dup. v. trux.
(lentipes) Esp. t. 16. 17. v. everia.
(lepetitii) Boisd. v. leucographa.
(lepida) Bkh. — Scrib. v. gracilis.
(—) Esp. t. 152. v. porphyrea.
0 lepidalis (Metoponia) Kdm. — Gn. Pyr. n. 108.
HS. 554. p. 387.
** leporina (Acronycta) L. etc. — Gn. n. 56.
H. 15. 16. p. 180.
H. 570. 571. — HS. 630. bradyporina Tr. — Stph. t. 26. 3.
(leucanthemi) Ramb. v. chamomillae.

leucedon (*Polia*) Ev. Bull. M. 1837. p. 37. — Dup. — Fr. n. B. 359. 1. — Gn. n. 805.
HS. 51. p. 252.
? H. 595. *praedita*
leucogaster (*Agrotis*) Tr. — Fr. n. B. 21. — Dup. — Gn. n. 541. p. 340.
HS. 1.
* *leucographa* (*Orthosia*) WV. — Scrib. — Dup. Fr. n. B. 483. — Wd. — Gn. n. 582.
H. 411. 572. p. 197.
cervina HV.
lepetitii Boisd. ic. 83. 2.
(—) Scriba t. 18. f. 1. *cf. lunata.*
(—) Stph. — Wd. *v. agathina.*
(—) Ern. *v. saponariae.*
(—) Esp. t. 150. *v. suasa.*
(*leucomelaena*) Zell. Is. 1847. *v. philanthiform.*
* *leucomelas* (*Catephia*) WV. — Fr. n. B. 347. — Bkh. — Gn. n. 1377. p. 404.
H. 304.
alchymista Esp. t. 135. 3.
funesta Esp. t. 88. 6.
xanthographa F.
(—) Esp. t. 107. — Natrf. *v. alchymista.*
(—) O. *v. Stygia australis.*
(—) Fuessl. *v. luctuosa.*
(—) Clerck. *v. ramburii.*
leuconota (*Hadena*) HS. p. 279.
HS. 389.
stigmatica Friv. — Gn. n. 779.
(—) Don. pl. 453. *v. conspicillaris.*
(—) Ev. Bull. M. 1837. p. 39. *v. serena.*
** *leucophaea* (*Polia*) WV. — Bkh. — Fr. n. B. 382. — Gn. n. 277. p. 252.
H. 80. 817.
fulminea F.
ravida Esp. t. 145.
vestigialis Esp. t. 53. 4. 5.
0 *leucopsidiformis* (*Sesia*) — *opsif.* Esp. t. 41.
HS. 53. p. 64 & 73.
(*leucopsiformis*) HS. 4. *v. fenusaeformis.*
(*leucoptera*) Esp. t. 189. *v. melaleuca.*
(—) Thb. *v. cubicularis.*
* *leucostigma* (*Hydroecia*) H. — Tr.
H. 375. pp. 220.
H. 385. *fibrosa* Dup. pl. 109. — Gn. n. 332.
lunina Haw.
(—) Haw. — Stph. *v. dentina.*
(—) Esp. t. 159. 7. *v. didyma.*
** *libatrix* (*Scoliopteryx*) L. etc. — Gn. n. 1273.
H. 436. p. 319.
modesta Goez. — *modusta* Müll. fn.
lichenea (*Polia*) Tr. — Dup. — Stph. List. — Gn. n. 737. p. 256.
H. 562. 563.
sec. Gn. var: *viridicincta* Tr.
(*lichenes*) F. et *lichenis* Esp. t. 118. *v. glandifera.*
* *lidia* (*Agrotis*) Cram. — Fr. n. B. 526. — Gn. n. 478. p. 339.
H. 690. 691. — HS. 27.

(—) Bd. Ind. *v. agathina.*
00 *ligaminosa* (*Amphipyra*) Ev. Bull. M. 1851. p. 630.
(*ligata*) Mannerh. Ins. Taur. *v. phegea.*
(*lignata*) Tr. *v. boryphora.*
** *ligniperda* (*Cossus*) F. p. 11.
H. 198. *cossus* L. etc.
(*lignosa*) God. — Dup. *v. puta.*
(—) H. 245. *v. putris.*
* *ligula* (*Orrhodia*) Esp. 166. 3. ppp.
HS. 459. *brigeneis* Bd. gen.
dolosa Dup. pl. 28. f. 1.
polita Dup. pl. 81. f. 1.
H. 179. *spadicea* WV.? — Haw. — Stph. — Gn. n. 635.
subnigra Haw. — Stph. — Curt. t. 268.
vaccinii var. Tr. — Esp. t. 161. 1. — Fr. t. 46.
** *ligustri* (*Sphinx*) L. etc. p. 90.
H. 69. 143.
spiraeae Esp. t. 42.
** *ligustri* (*Acronycta*) WV. — Fr. ä. B. 142. — Gn. n. 67. p. 184. et 278.
H. 21.
atropos min. Lang.
coronula Haw.
(*limacodes*) Esp. t. 26. Bomb. *v. testudo.*
(*limax*) Brkh. *v. testudo.*
(*limbata*) Schnd. *v. divergens.*
(—) Phal. L. *v. sericealis.*
* *limosa* (*Ophiusa*) Tr. — Fr. ä. B. 98. n. B. 233. Gn. n. 1299. p. 415.
HS. 244.
H. 510. *procax*
** *linariae* (*Cleophana*) WV. — F. — Esp. t. 121. — Fr. n. B. 171. — Gn. n. 908.
H. 252. p. 298.
lunula Hfn.
stictica F.
† (*linea*) Ernst. t. 273. n. 438. — Bkh. Exot?
(*linearis*) HB. II. 1. IV. t. *v. geometrica.*
lineata (*Leucania*) Ev. Bull. M. 1842. p. 550. — Fr. n. B. 478. — Gn. n. 129. p. 234.
HS. 368.
(—) F. — H. *v. livornica.*
(*lineola*) Stph. — Wd. *v. despecta.*
(—) Curt. *v. pistacina.*
(*lineolalis*) Eversm. *v. strigulalis.*
(*linearis*) H. 454. Exot.
(*lineolata*) Haw. — Wd. *v. tritici.*
lineosa (*Gastropacha*) Vill. — Boisd. — Dup. — Fr. ä. B. 134. n. B. 236. p. 105.
H. 328—331.
* *linogrisea* (*Triphaena*) F. — Esp. t. 108. — Fr. n. B. 249. — Gn. n. 523. p. 329.
H. 101 531.
agilis Vill.
(—) HB. I. 2. IV. x. *v. sericina.*
(*lintea*) Fr. n. B. 370. *v. orontii.*
00 *literata* (*Cucullia*) Fisch. — Ev. Bull. M. 1840. t. 3. f. 4.
(—) Cyrill. *v. mi.*

(*literosa*) Haw. — Stph. — Wd. *cf. erratricula.*
** *lithargyrea* (*Leucania*) Esp. t. 124. 6. — Gn. n. 97. p. 238.
H. 225.
albipuncta View. — Dup. pl. 80. 1.
anargyria Dup. pl. 41.
ferrago F. 217.
ferruginea Scrib. t. 10. f. 5.
grisea F.? — Haw. — Stph.
punctum album Vill.
(—) Esp. t. 124. *v. albipuncta.*
** *lithorhiza* (*Xylophasia*) Bkh. — Fr. ä. B. 70. — Gn. n. 827. p. 289.
H. 398. 764. 765. *operosa*
areola Esp. t. 141.
** *lithoxylea* (*Xylophasia*) WV.? F.? — Tr. — Haw. — Wood. — Dup. pl. 111. 5. — Stph. — Gn. 219. p. 288.
margodea Schrk.
sublustris Esp. 133. 2.
(—) H. 240. *v. sublustris.*
(—) F. *v. petrificata.*
(*litigiosa*) Ramb. *v. hadenii.*
(*litophila*) Scrib. *v. perla.*
litoralis (*Leucania*) Curt. 157. — Stph. — Gn. n. 123. ppp.
(—) Bd. fn. Madag. *v. retina.*
litorea (*Hydrilla*) Fr. n. B. 479. 2. *cf. uliginosa.*
** *litura* (*Orthosia*) L. — Fr. n. B. 335. — Esp. t. 177. — Gn. n. 614. p. 199.
H. 127.
H. 813. 814. *ornatrix* Fr. n. B. 95. 1.
depuncta Bkh.
modesta Ern.
polluta Esp. t. 127. 5.
(*livia*) Fr. n. B. 95. — Boisd. *v. cos.*
(—) Fr. n. B. 201. *v. helvetina.*
** *livida* (*Amphipyra*) WV. — F. — Gn. n. 1282.
H. 38. p. 324.
HB. *l.* 3. IV. z. *scotophila* Esp. t. 170. 3.
var. *pyramideae* Ern.
* *lividalis* (*Hypena*) H. — Fr. n. B. 72. — Gn. Pyr. n. 39. p. 426.
H. Pyr. 11. 186. H. Beitr. *II.* 4. l. e.
* *livornica* (*Sphinx*) Esp. t. 8. — Ern. — Dup.
H. 65. 112. *lineata* F. — O. p. 86.
koechlini Fuessl.
** *lobulina* (*Gastropacha*) WV. — Esp. t. 22. 5. — 82. 3. 4. — Fr. ä. B. 26. — n. B. 68.
H. 180. 181. H. Btr. II. 1. H. 1. 3. p. 104.
var. *lunigera* F. — Esp. t. 91. 3—6. — 22. C. — Fr. n. B. 69.
0 *loewii* (*Sesia*) Zell. Isis. 1846. Nachtr. p. 47.
(*lolii*) Esp. t. 48. — Ern. — Dup. *v. popularis.*
0 *lomatiaeformis* (*Sesia*) Led. — Bkh.
** *lonicerae* (*Zygaena*) Esp. t. 39. — Fr. n. B. 446.
H. 7. 160. H. Beitr. II. 2. II. h. p. 36.
filipendulae Deg.
fulvia F.
(—) var. Esp. 25. 3. *v. meliloti.*

loreyi (*Leucania*) Dup. pl. 105. 7. — Fr. n. B. 413. — Gn. n. 121. p. 233.
HS. 309. 314.
** *lota* (*Orthosia*) L. etc. — Gn. n. 605. — Esp. t. 67. 1. — Fr. ä. B. 111. p. 205.
H. 167. *munda*
hippophaës Vill. — Rossi.
(—) H. 166. — Dup. *v. munda.*
loti (*Gastropacha*) O. — Dup. p. 108.
H. 256. 257.
(—) H. 32. — WV. *v. angelicae.*
(—) H. Beitr. — Esp. 35. 1. *v. hippocrepidis.*
(—) WV. — H. 82. *v. meliloti.*
(*latrix*) Cram. — Wd. — Curt. *v. pulchra.*
00 *lubrica* (*Ophiusa*) Fr. n. B. 483.
** *lubricipeda* (*Arctia*) WV. — F. — Esp. t. 66.
H. 155. 156. p. 143.
var. *radiatus* Haw. — Ent. Tr. — Westw. & H.
var. *luxeri* God. — Dup.
(—) Hufn. *v. menthastri.*
(*lucens*) Klug. — Fr. n. B. 468. — HS. 285—288. *v. nictitans.*
* *lucernea* (*Agrotis*) L. — Clerck. t. 1. f. 7. — Gn. n. 506. p. 337.
HS. 7. 8. *cataleuca* Bd. Ann. II. pl. 14. — Icon. pl. 82. f. 5. 6.
renigera Stph.
var. *latens* Stph.
(—) H. 44. *v. fugax.*
(*lucida*) Hfn. *v. solaris.*
(—) Ntf. *v. nitida.*
(*lucifera*) Esp. t. 142. *v. brunnea.*
* *lucifuga* (*Cucullia*) WV. — Roes. I. t. 25. f. 1. 2. 4. 5. & III. t. 71. f. 10. — Gn. n. 880.
H. 262. p. ppp. 314.
(—) Haw. — Stph. — Wood. 383. *v. umbratica.*
(*luciola*) Hfn. *v. tragopoginis.*
** *lucipara* (*Euplexia*) L. — Fr. n. B. 82. — Gn. n. 758. p. 277.
H. 55.
dubia Hfn.
flavomacula F. Mant.
* *lucipeta* (*Agrotis*) F. — Esp. t. 120. 3. — Boisd. — Dup. — Gn. n. 497. p. 338.
H. 41. HS. 372.
* *luctifera* (*Estigmene*) WV. — F. — Kleem. — Esp. t. 43. p. 142.
H. 147.
morio Schrk.
* *luctuosa* (*Arctia*) Dup. — Fr. n. B. 260.
H. 338. 339. p. 144.
HS. 29. 30. *lugubris*
** *luctuosa* (*Acontia*) WV. — Gn. n. 1001.
H. 305. 306. p. 418.
astroites Vill.
italica F. — Vill. — Ross.
leucomela Fuessl.
0 *luctuosa* (*Sesia*) Led.
(*luculenta*) Esp. 133. 3. 4. *v. rurea.*

* *ludicra* (*Ophiusa*) H. — Fr. n. B. 483. — Gn. n. 1298. p. 415.
H. 319. HS. 241.
HB. II. 4. III. r.
* *ludifica* (*Diphtera*) L. etc. — Fr. n. B. 63. — Gn. n. 38. p. 176.
H. 23. 524. 580. 581.
(*ludifica min.*) Goetze. *v. orion.*
(*lugens*) Haw. *v. didyma.*
* *lüneburgensis* (*Orthosia*) Kef. — Fr. n. B. 526. — Gn. n. 729. p. pp. 201.
HS. 428—430.
(*lugubris*) HS. 29. 30. *v. luctuosa.*
(—) H. 216. 217. *v. Genus Typhonia Tinear.*
(—) F. *v. sulphurea.*
** *lunaris* (*Ophiusa*) WV. — F. — Gn. n. 772.
H. 322. HB. I. 1. II. 1. p. 214.
augur Esp. t. 87. 88.
fluctuans Vill.
meretrix F. — Bkh.
lunata (*Gortyna*) Kind. — Tr. — Fr. n. B. 263. 327. — Dup. — Gn. n. 187. p. 219.
HS. 114. 117. 118.
var. *borelii* Pier Ann. Soc. VI. pl. 16. f. 5.
? *leucographa* Scrib. t. 18. f. 1.
(*lunatostrigata*) Haw. *v. testacea.*
00 *lunigera* (*Agrotis*) Stph. t. 20. f. 3. & List.
(—) F. — Esp. — Fr. n. B. *v. lobulina.*
(*lunina*) Haw. *v. leucostigma.*
lunosa (*Orthosia*) Haw. — Curt. — Stph. — Gn. n. 612. p. 199.
HS. 289. *subjecta* — Dup. pl. 27. 3.
HS. 94. *neurodes*
agrotoides Gn. Ess.
humilis Humph. & W.
(*lunula*) Hfn. *v. linariae.*
(*lunula lutea*) Vill. *v. velitaris.*
(*lunulina*) Haw. — Stph. *v. abjecta.*
luperinoides (*Cyrebia Gn.*) Gn. n. 960.
HS. 474. *chardinyi* ppp.
lupina (*Catocala*) HS. — Gn. n. 1438.
HS. 234. 235. p. 409.
(*lupula*) H. 573. — HS. 86. — Dup. — Fr. n. B. 170. *v. ravula.*
** *lupulinus* (*Epialus*) L. — Fr. n. B. 122. — Esp. t. 81. p. 7.
H. 297. 298. 300.
H. 210. 211. *flina* WV.
angulum Haw.
cora Schrk.
fuscus Haw.
hecta Vill. — Harris.
nebulosus Haw.
obliquus F. — Coqueb. — Haw.
(*lupulina*) H. 205. 206. *v. sylvinus.*
(—) H. Beitr. *v. hectus.*
* *lurida* (*Epimecia*) Ev. — Tr. p. 239.
HS. 442.
H. 857. *ustula* Fr. n. B. 148.
ustulata Bd. Chenill. — Gn. n. 897.
dactylorum Fisch. Bull. M. 1840.
(*lurideola*) Tr. — FR. *v. plumbeola.*
† *lusca* F. E. S. 320.
* *lusoria* (*Ophiusa*) L. — WV. — Esp. t. 68. 4. — Fr. B. 135. — Fr. n. B. 197. — Dup. — Gn. n. 1296. p. 414.
HS. 240. *orobi*
(—) H. 318. — Haw. — Stph. *v. pastinum.*
(*lusariae var.*) Dup. *v. pastinum.*
(*lutarella*) L. — Clerck. *v. luteola.*
(—) F. *v. unita.*
(*lutea*) Bkh. *v. luteago.*
(—) F. *v. luteola.*
(—) Fr. n. B. 455. *v. palustris.*
* *luteago* (*Polia*) F. — WV. — Dup. — Gn. n. 279.
H. 184. p. 262.
brunneago Esp. t. 196. 2. 3.
lutea Bkh.
H. 829. 830. *olbiena* Donz.
(*luteicornis*) Haw. *v. flavicornis.*
luteocincta (*Polia*) Donz. Ann. Soc. III. pl. 8. f. 1. — Dup. — Gn. n. 704.
HS. 384. p. 267.
** *luteola* (*Lithosia*) WV. — Fr. n. B. 380. — Boisd.
H. 92. p. 158.
lutarella (*Tin.*) L. — Clerk. — *lutea* F.
lutosa Esp. t. 93.
? *sororculella* Hfn.
vitellina Boisd. pl. 57.
00 vix. var. *pygmaeola* Dbl.
(—) View. *v. aureola.*
(—) H. Beitr. *v. depressa.*
lutescens (*Agrotis*) Ev. Bull. M. 1844. t. 14. f. 3.
HS. 493. p. 335.
(—) Haw. — Stph. — Westw. & H. *v. caliginosa.*
* *lutosa* (*Leucania*) H. — Curt. — Westw. & H. — Gn. n. 177.
H. 232.
cannae Stph.
pilicornis Stph.
crassicornis Haw. — Stph.
bathyerga Fr. n. B. 170. 1. — Dup. pl. 32.
HS. 307. 312. 313. p. 232.
vectis Curt. 459.
(—) Esp. 93. *v. luteola.*
** *lutulenta* (*Polia*) WV. — Dup. pl. 24. 1. 2. — Gn. n. 730. p. 269.
H. 159. HS. 83. 405.
consimilis Stph.
? *electrica* F. 125.
fusca Haw. — Stph. — Westw.
melaleuca Esp. 64. 5.
orthostigma Stph.
sedi Dup. pl. 18. 1.
tripuncta Fr. n. B. 501. 3.
(*luxerii*) God. — Dup. *v. lubricipeda.*
lycarum (*Agrotis*) Ev. p. 333.
HS. 122—124.
? *squalida* Gn. n. 494.
(*lychnidis*) H. 464. — F. — Dup. *v. pistacina.*

** *lychnitis* (*Cucullia*) Ernst. 365. a. b. — Ramb. Ann. Soc. II. pl. 1. f. 3. — Bd. chen pl. 15. f. 3. 4. — Dup. pl. 36. 3. — Gn. n. 850. — Stph. List. p. 313.
HS. 204.
scrophulariae Esp. t. 180. 4. — Dup. pl. 124. 3. — Fr. t. 83.
var. *rivulorum* Gn. Ess. — Bd. chen. pl. 15. 1. 2.
(*lyncea*) H. 434. *v. radiata.*

M.

* *macilenta* (*Orthosia*) H. — Fr. a. B. 141. n. B. 251. p. 205.
H. 418.
flavilinea Haw. — Wd. — St.
(—) H. 688. 689. — Haw. *v. ferruginea.*
00 *macilentus* (*Epialus*) Ev. 1851. Bull. M. p. 626.
(*macrocephala*) Vill. *v. megacephala.*
macrogamma (*Plusia*) Ev. Bull. M. 1842 p. 554. — Gn. n. 1162. p. 394.
HS. 266.
(*maculania*) Lang. *v. civica.*
maculata (*Argyrospila*) Ev. Bull. 1842. p. 549. t. 5. f. 4. — Gn. n. 87. p. 374.
HS. 219. 220.
? *succinea* Esp. t. 190. 3.
* *maculosa* (*Arctia*) WV. — F. — Esp. t. 33. — Fr. n. B. 344. p. 145.
H. 144. 145. HS. 119.
var. *chardinyi* Dup. — Boisd.
var. *mannerheimii* Dup.
HS. 4—6. var. *simplonia* Fr. n. B. 392. — Boisd.
HS. 1. 2. var *honesta* Ev. — Fr.
magnifica (*Cucullia*) Boisd. — Dup. — Fr. n. B. 304. — Gn. n. 894. p. 308.
HS. 191.
scopula Fisch. Bull. M. 1839.
magnolii (*Dianthoecia*) Boisd. — Dup. pl. 22. 4. — Gn. n. 698. p. 250.
HS. 71.
numosa Fr. n. B. 351. 5. — Ev.
* *maillardi* (*Polia*) H. — Boisd. — Dup. — Gn. n. 308. p. 271.
H. 833. HS. 55.
(*majuscula*) Haw. *v. saucia.*
(*mali*) F. *v. crataegi.*
malvae (*Acontia*) Esp. t. 195. 4. — Dup. — Fr. n. B. 149. — Gn. n. 975. p. 418.
H. 358. HS. 221.
00 *mamertina* (*Sesia*) Zell. Is. 1847.
? HS. 51. *mellinif.* — Lasp. 5. 6.
mandarina (*Plusia*) Fr. n. B. 479. p. 394. *cf. jota.*
(*manicata*) Vill. *v. pteridis.*
mannerheimii (*Zygaena*) Silbermann
HS. 104. pp. 42.
(—) Dup. *v. maculosa.*
0 *mannii* (*Sesia*) Led.
* *mannii* (*Zygaena*) Nick. — HS. pp. 41. *cf. filip.*
HS. 109. 110.
(—) Led. *v. statices.*
mansueta (*Orrhodia*) Friv. — Gn. n. 632.
HS. 472. p. 322.
(*maravignae*) Dup. *v. fimbriata.*
00 *marcidalis* (*Herminia*) Led.
(*margarita*) H. 514. *v. Geometrae.*
* *margaritacea* (*Agrotis*) Brkh. — Vill. — Gn. n. 532. p. 331.
H. 130. *I. intactum* — Dup. pl. 77. 3. 4.
glareosa Esp. t. 128. 3. — Tr. — Fr. n. B. 185.
(*margaritosa*) Haw. *v. saucia.*
(*marginago*) Haw. *v. marginata.*
** *marginata* (*Hydroecia*) F. — Tr. — Schwarz. Dup. — Gn. n. 927. p. 220.
H. 185. *rutilago* WV. — Schrk.
conspicua Bkh.
marginago Haw.
umbra Bkh.
umbrago Esp. t. 185. 6. 7.
(—) Don. *v. purpurites.*
(*marginosa*) Haw. *v. saponariae.*
? *marginula* (*Trothisa*) HS. p. 439.
HS. 560.
(*margodea*) Schrk. *v. lithoxylea.*
(*marica*) Cyr. *v. fenestrina.*
(*marita*) H. 494. *v. elocata.*
maritima (*Cnethocampa*) Kad. — HS. p. 116.
(*marmorata*) Zett. — HS. 451. *v. cervina.*
** *marmorosa* (*Polia*) Bkh. — Tr. — Fr. n. B. 4.
HS. 65. p. 253.
odontites Boisd. — Dup.
nana Gn. n. 804. — ? Esp. 149. 4. 5.
(*marshallana*) Westw. & H. *v. fumosa.*
† *martia* F. E. S. 78.
* *masariformis* (*Sesia*) O. p. 64 & 69.
H. 84. *ichneumoniformis* — H. 94. *empiformis*.
HS. 36. *oxybeliformis*
(*massiliella*) Led. *v. plumifera.*
(*matrona*) H. *v. matronula.*
(*matronalis*) Fr. n. B. 405. *v. plantaginis.*
* *matronula* (*Pleretes*) L. etc. p. 150.
H. 138. 239. *matrona*
idriensis Scop.
(*matura*) Ntrf. *v. cytherea.*
(*maturna*) Hfn. *v. paranympha.*
** *maura* (*Mormo*) L. etc. — Esp. t. 107. — Gn. n. 1287. p. 377.
H. 326.
lemur Ntf.
* *medicaginis* (*Zygaena*) H. — Bd. p. 41.
H. 20.
transalpina Esp. — Bkh. — Kef.
HS. 35—39. 45. var. *stoechadis* O. — Fr. n. B. 368.
H. 24. *lavandulae.* — H. Beitr.

(*minianiformis*) Fr. n. B. 404. *v miniacea.*
(*miniata*) Forst. — Stph. — Led. *v. rosea.*
(*minima*) Haw. — Stph. *v. arcuosa.*
** *miniosa* (*Orthosia*) WV. — Bkh. — F. — Fr. n. B. 340. — Gn. n. 594. p. 201.
H. 174.
gratiosa Ern.
rubricosa Esp. t. 75. 3. 4.
** *minas* (*Zygaena*) WV. — Fr. n. B. 86. — Tr. H. 8. HS. 13. 16. p. pp. 30.
heringii Zell.
pluto Bd. 52.
nubigena Mann. in litt.
pilosellae Esp. t. 24. — *polygalae* Esp. t. 34. 3.
purpuralis (*Pyral*) Müll.
scabiosae F.
viciae Lang.
(—) Costa. *v. erythrus.*
(—) Schrk. *v. scabiosae.*
* *minuta* (*Trothisa*) Tr. — Dup. — Wd. — Fr. n. B. 545. p. 441.
H. 451.
candidana F. Pyr. 11. — Coq. pl. 8. f. 8. — Gn. n. 1028. — Westw. & H. t. 58. f. 20.
H. 316. *perlana* Tortr.
00 (—) Haw. 265. — Stph. List. *Micra haworthana.*
* *mioleuca* (*Hadena*) Tr. — Gn. n. 793.
H. 745. 746. p. 281.
aerugineae var. Tr.
chioleuca Boisd.
(*mista*) Fr. n. B. 441. *v. sobrina.*
(—) H. 509. *v. rubricosa.*
mixta (*Cucullia*) Ev. — Fr. n. B. 352 p. 309.
HS. 196. *cineracea* *conf. pustulata.*
(—) F. — Dup. *v. cursoria.*
(—) F. E. S. 356. coll. *v. ochroleuca.*
(—) Haw. *v. herbida.*
(*mneste*) H. 569. *v. promissa.*
moderata (*Polia*) Ev. Bull. M. 1843. p. 547.
HS. 370. p. 274.
* *modesta* (*Plusia*) H. — Dup. — Fr. n. B. 424. — Gn. n. 1143. p. 400.
H. 354. — H. 1. 1. I. a.
consona Ern.
cuprea Esp. t. 110. 3.
(—) Ern. *v. litura.*
(—) Goetze *v. libatrix.*
(—) [Geom.] Ntrf. *v. spinula.*
(*modusta*) Müll. fn. *v. libatrix.*
moesiaca (*Gortyna*) Friv. — Gn. n. 189.
HS. 50. p. 218.
(*moesta*) H. 357. — Dup. *v. melaleuca.*
moldavicola (*Acontia*) Kad. — HS.
HS. 224. 225. p. 419.
(*molachina*) H. 74. *v. lateritia.*
(*molothina*) Esp. t. 85. — Gn. n. 480. *cf. velum.*
** *monacha* (*Psilura*) L. etc. p. 137.
H. 74. H. 246. var. *eremita*
var. *nigra* Fr. n. B. 98. 291.

(*monachalis*) Haw. — Stph. — Wood. 889.
sec. Stph. *strigulalis.*
** *moneta* (*Plusia*) F. — Fr. n. B. 71. — Gn. n. 1146.
H. 289. 773—775. HB. I. 3. III. p. p. 401.
argyritis Esp. t. 112.
flavago Esp. t. 112. 1.
napelli Vill. t. 5. f. 21.
(*monileus*) Haw. *v. segetum.*
(*monilis*) F. — Stph. — Wood. — Bkh. Exot.
(*monochroma*) Esp. 155. 3—6? — Gn. n. 788. *v. distans.*
(*monoglypha*) Hfn. — Esp. 182. 4. *v. polyodon.*
monogramma (*Metoponia*) H. — Tr. — Dup. — Gn. n. 1065. p. 388.
H. 353.
(*monstrosa*) Vill. *v. oleracea.*
montana (*Polia*) Kind. pp. 260.
HS. 625.
00 *monticola* (*Polia*) Dup. pl. 92. 4. — Gn. n. 710.
montium (*Leucania*) Bd. — Fr. n. B. 395. — Gn. n. 101. p. 231.
HS. 317.
(*montivaga*) Gn. *v. euphorbiae.*
(*mori*) L. etc. Exot.
* *morio* (*Penthophera*) L. — Esp. t. 48. — Ern. — Fr. n. B. 98. p. 133.
H. 57. 231. 232.
(—) Ev. — Fr. n. B. 388. 8. *v. haworthii.*
(—) Schrk. *v. luctifera.*
0 *morosina* (*Lithosia*) Kef. p. 159.
HS. 54—56.
costalis Zell. — Loew.
** *morpheus* (*Charadrina*) Ntrf. — View. — Tr. — Wd. — Gn. n. 390. p. 210.
H. 161.
sepii Dup. pl. 75. — Wd. — Sepp. pl. 34.
(*mucida*) Esp. t. 148. — Bkh. *v. rubricosa.*
(*mucronata*) Grm. fn. *v. bifida.*
** *multangula* (*Agrotis*) H. — Tr. — Dup. 63. — Fr. n. B. 329. — Bd. ic. 76. 2. — Gn. n. 517. p. 347.
H. 116.
exclamans Ev.
rectangula Boisd. ic. 16. 1.
00 *multicuspis* (*Dianthoecia*) Ev. Bull. M. 1852. p. 152.
** *munda* (*Orthosia*) WV. — F. — Fr. n. B. 328. — Esp. t. 52. 6. — Gn. n. 595. p. 202.
H. 166. *lota* Dup.
bimaculata Curt. — Haw.
gemina Vill. — Bkh.
geminatus Haw.
(—) H. 167. *v. lota.*
(—) F. *v. mundana.*
(—) Hfn. *v. sericealis.*
** *mundana* (*Nudaria*) L. etc. — Fr. n. B. 369. 524.
H. 63. 64. *nuda* p. 162.
H. 65. ? *hemerobia*
munda F.
munita (*Euclidia*) H. — Gn. n. 1742.

H. 593. p. 423.
angulosa Ev.
* murina (Nudaria) Esp. t. 88. H. Beitr. — Dup.
H. 62. vestita p. 162.
HS. 143. cinerascens
00 murina (Orthosia) Ev. Bull. M. 1848. p. 213.
(—) Fr. n. B. 364. 1. v. latens.
(—) Hufn. v. mendica.
* muscaeformis (Sesia) Esp. t. 32. — Lasp.
H. 92. HS. 12—14. p. pp. 64 & 70.
meriaeformis Lasp.
mysiniformis Ramb.
(—) Bkh. v. tenthrediniformis.
(muscea) Haw. v. pulla.
** muscella (Psyche) WV. — Fr. 218. p. 22.
H. 8.
atra Bkh.
(—) Esp. 44. cf. angustella.
** muscerda (Lithosia) Hufn. — O. p. 160.
H. 103.
cinerina Esp. Sppl.
perla F.
perlella Rossi. — F. E. S.
pudorina Esp. t. 196. 4. 6.
* musculasa (Synia) Dup. — Wd. p. 240.
H. 363. HS. 392.
flava Fr. n. B. 370.
nervosa Stph.
pudorina Bkh.
(—) Stph. v. phragmitidis.
(musicalis) Esp. t. 147. 5. v. conspirillaris.
(—) Dup. v. sublustris.
* musiva (Agrotis) H. — Gn. n. 543. p. 340.
H. 118.
(mutillaeformis) Lasp. — Dup. v. myopaeformis.
* mya (Plusia) H. — Tr. — Fr. ä. B. 107. — Dup.
— Gn. n. 1159. p. 396.
H. 275. HS. 205.
v-argenteum Esp. t. 188. 3.
† myopa F. E. S. 251.
** myopaeformis (Sesia) Bkh. — H. Text.
H. 45. 91. culiciformis Esp. t. 31. p. 66 & 80.
mutillaeformis Lasp. 15—17. — Don. — Dup.
00 myricae (Acronycta) Gn. n. 81.
0 myrmosaeformis (Paranthrena) Heyd. in litt.
HS. 30. 31. p. et pp. 59.
** myrtilli (Anarta) L. — Gn. n. 958. etc.
H. 98. p. 371.
ericae Berl. Mag.
† (mysiniformis) Ramb.

N.

(nacarata) Vill. — Ern. v. diffinis.
(nagygensis) Kind. — Fr. n. B. 448. v. cos.
(nana) Esp. t. 149. v. dentina sec. Gn. marmorosa. (?)
(—) Brkh. cf. nitidella.
(—) Natrf. v. conspersa.
(nanus) Haw. v. cruda.
(napelli) Vill. v. moneta.
(narbonea) L. — F. v. Geometrinas.
(natlyi) Fr. n. B. 222. 2. v. insularis.
** nebulosa (Polia) Hfn. — Tr. — Fr. ä. B. 52.
— Gn. n. 770. p. 264.
H. 78. plebeja Dup. — Wd.
bimaculosa Esp. t. 132. 1. 2. — Stph.
grandis Don. — Haw.
polyodon WV. — Ill. — F.
polymita F. Collect.
thapsi Bkh. — Brahm.
(—) H. 402. cf. gilva; potius Exot.
(nebulosa) View. v. basilinea.
(—) Bkh. — Natrf. v. protea.
(—) Stph. t. 22. f. 1. v. ripae.
(nebulosus) Haw. v. instabilis.
(—) Haw. v. lupulinus.
** neglecta (Graphophora) H. — Fr. n. B. 136.
489. — Dup. — Wd. — Gn. n. 564.
H. 160. p. 360.
laevis Haw.
simplex Ern.
** nemoralis (Herminia) F. n. 348. — Haw. —
Stph. — W. p. 383.
H. Pyr. 4. grisealis Dup. pl. 211. 4. — Fr. ä.
B. 126.
nemorum F.
(nemorosa) Esp. t. 81. v. hectus.
(nemorum) F. v. nemoralis.
neogena (Gastropacha) FdW. — Ev. — Fr. n.
B. 470. p. 108.
HS. 71. 72.
neonympha (Catocala) Esp. t. 198. — Fr. n.
B. t. 299. — Gn. n. 1459. p. 406.
H. 450.
** nerii (Sphinx) L. etc. p. 85.
H. 63.
* nervosa (Symira) WV. — Bkh. — F. — Fr. n. B.
101. — Gn. n. 88. p. 179.
H. 226.
oxyptera Esp. t. 130. 6.
(—) Stph. v. musculosa.
(—) Lang. v. cannae.
(—) Esp. 148. 1. v. typhae.
* neurica (Nonagria) H. — Dup. — Stph. List.
Gn. n. 165. p. 244.
H. 381. HS. 347. 348.
(—) H. 659. 661. v. hessii.
neurodes (Orthosia) H. 568. cf. dolasa.
sec. Gn. 613. spec. propr.
(—) HS. 94. 289. v. lunosa.
** neustria (Gastropacha) L. etc. p. 105.
H. 179. 180.
(nevadenis) Ramb. v. punctum
* nexa (Nonagria) H. — Tr. — Fr. n. B. 136.

H. 395. HS. 342. 343. p. 243.
(—) Dup. *v. imbecilla.*
* *ni* (*Plusia*) H. — Tr. — Dup. pl. 137. — Fr. 23. 1. — Gn. n. 1178. p. 395.
H. 284.
nicaea (*Sphinx*) Dup. — Fr. n. B. t. 92. 98. — Prunn. p. 88.
H. 149. 150.
H. 115. *cyparissiae*
nickerlii (*Polia*) Fr. n. B. 466. pp. 271.
HS. 565.
** *nictitans* (*Gortyna*) L. etc. — Esp. 126. 5.
auricula Don. 397. 3. — Haw.
brunnea Hfn. p. 219.
H. 221. *chrysographa* — WV.
? *cinerago* F.
erythrostigma Haw.
fucosa Fr. ä. B. 141.
HS. 285—288. *lucens* Fr. n. B. 468. 3. 4.
paludivago Klug.
(—) H. 97. 619. 620. — Esp. t. 126. *v. didyma.*
(*nigra*) Haw. — Gn. n. 731. *v. aethiops.*
(—) Haw. 192. — Stph. 20. 2. Exot.
(*nigricans*) WV. — Bkh. — View. — Stph. t. 24. f. 2. — Tr. *v. abjecta.*
(—) H. 538. 709. 859. 860. *v. aethiops.*
(—) L.?? — Stph. — Gn. n. 468. *v. fumosa.*
(—) Curt. — Stph. *v. villosella.*
(*nigricollis*) Vill. pl. 5. f. 12. — Bkh *v. craccae.*
(*nigricornutus*) Haw. *v. segetum.*
nigricula (*Heliothis*) Ev. Bull. M. 1847. p. 15.
HS. 627. ppp.
(*nigrirena*) Haw. Exot.
* *nigrita* (*Anarta*) Ander. — Bd. p. 378.
HS. 296. sec. Gn. ad *funebris.*
** *nigrocincta* (*Polia*) O. — Tr. — Fr. ä. B. 137. Dup. — Fr. n. B. 243. p. 260.
HS. 482.
H 647. *xanthomista*
(*nigrofulva*) Esp. t. 127. — Ern. *v. polygona.*
(*nigrofusca*) Esp. t. 127. *v. aquilina.*
nisus (*Dianthoecia*) Germ. p. 249.
HS. 461.
selecta Friv. sec. Gn. ad *carpophagam.*
(*nitens*) Haw. — Wd. *v. advena.*
(*nitescentula*) Bomb. Esp. *v. salicalis.*
* *nitida* (*Orthosia*) WV. — F. — Bkh. — Fr. ä. B. 118. — Gn. n. 610. p. 200.
H. 180.
canescens Esp. t. 162.
lucida Ntf. IX.
(*nitidaria*) Geom. Esp. t. 46. *v. salicalis.*
† (*nivea*) L. — F.? etc.
(*nivosa*) WV. — H. 71. — Fr. ä. B. 21. *v. nigrum.*
(*noctualis*) [Pyr.] H. 38. *v. paula.*
nodosalis (*Herminia*) HS. — Gn. n. 80. Pyr.
HS. 605. p. 385.
(*nomadaeformis*) Lasp. *v. conopiformis.*
(—) H. 90. *v. formicaeformis.*
(*nonagrioides*) Lef. *v. hesperica.*
(*notata*) Zell. Is. *v. globulariae.*
(—) F. *v. bipuncta.*
* *notha* (*Brephos*) H. — Fr. n. B. 551. — Gn. n. 1067. p. 450.
H. 343. 344.
parthenias var. God. pl. 51. 1. — Dup. — Esp. t. 85. 4.
(—) Haw. — Don. pl. 246. 1. 2. — Curt. *v. parthenias.*
* *nubeculosa* (*Asteroscopus*) Esp. t. 48. — Dup. — Fr. ä. B. 27. p. 192.
H. 3. 4. Bomb. *sphinx*
centrolinea Bkh.
circumscripta Vill.
(*nubigena*) Mann. in litt. *v. minos.*
nubigera (*Heliothis*) Friv. p. 366.
(*nubila*) Esp. t. 142. *v. sigma.*
(*nubilaris*) Grasl. *v. ephialtes.*
(*nubilosa*) HVerz. *cf. gilva* aut Exot.
(*nuda*) H. 63. 64. *v. mundana.*
(*nudella Psyche*) Ev. fn. p. 139. 4. *v. Canephorinas.*
numerica (*Hydrelia*) Cent. — Bd. — Gn. n. 1015. pl. 10. f. 9. ppp.
† *numisma* (*Xanthia?*) H.
H. 270.
(*nummosa*) Ev. — Fr. n. B. 351. *v. magnolii.*
(*nun-atrum*) Bkh. — Esp. Txt. *v. c-nigrum.*
(—) F. — WV. — H. 112. *v. gothica*
(—) Scrib. t. 9. f. 6. *v. ypsilon.*
** *nupta* (*Catocala*) L. etc. — Gn. 1432.
H. 330. p 409.
H. 329. *concubina* Esp. t. 97. — HB.
pacta Berl. Mag. — Ntf. IX.
(—) Wilk. *v. sponsa.*
(—) F. *v. elocata*
(*nurus*) H. 655. 656. *v. elocata.*
† *nux* (*Xylophasia*) Fr. n. B. 370. *cf. scolopacina.*
* *nycthemera* (*Agrotis*) Boisd. ic. 78. 1. 2. — Dup. — Gn. n. 507. p. 338.
H. 852. HS. 171.
H. 712. *simulatrix*
cataleuca Fr. n. B. 399. fig. 2.
nymphaea (*Catocala*) Esp. t. 105. — Gn. n. 1462.
H. 339. HS. 589. 590. p. 407.
H. 841—843. *vestalis* Boisd. — Dup.
(—) God. — Dup. *v. nymphagoga*
nymphaeoides (*Catocala*) HS. pp. 407.
HS. 599. 600.
nymphagoga (*Catocala*) Esp. t. 105. — Gn. n. 1465. p. 406.
H. 337. HS. 587. 588.
HB. I. 3. IV. x. *uxor*
nymphaea God. — Dup.

O.

(*obducta*) Esp. t. 142. *v. ravida.*
** *obelisca* (*Agrotis*) WV. — Vw. p. pp. 344.
H. 123. 529. 530. 532. — Tr. etc.
HS. 621. var. *hastifera* Donz. Ann. 1847. pl. 8. f. 1. 2.
H. 416. var. *ruris*
H. 393. var. *temera*
H. 869. 870. var. *villiersii* Gn. Ann. Soc. 1837. pl. 8. f. 2.
pupillata Haw. — Stph.
(—) View. — Bkh. *v. ravida.*
(—) Haw. — Stph. — Wd. *v. fumosa.*
obesa (*Agrotis*) Boisd. Ic. pl. 75. 1. 2. — Tr. — Dup. pl. 46. — Gn. n. 411. p. 355.
HS. 22.
(—) Ev. Bull. M. 1846. t. 2. f. 2. *v. ledereri.*
HS. 629.
** *obesalis* (*Hypena*) H. — Dup. pl. 235. 1. — Fr. n. B. 42. — Gn. Pyr. n. 18. p. 425.
H. Pyr. 8. *crassalis*
? *crassatus* Haw.
(*obliqua*) Vill. *v. stabilis.*
(*obliquata*) Phal. — F. *v. salicalis.*
(*obliquus*) F. — Coqueb. *v. lupulinus.*
00 *obliterata* (*Hydrilla*) Dalm. — Zett. Lapp. p. 941. — Gn. n. 382. t. 5. f. 1. ppp.
(—) Esp. t. 49. *v. melagona.*
(—) Ramb. *v. wimmerii.*
(*oblonga*) Haw. — Stph. *v. gemina.*
obscura (*Agrotis*) p. 336.
H. 490. HS. 439.
? *sinceri* Standf. — Fr. n. B. 544. 2.
(*obscura*) Zell. — Loew. *v. geryon.*
(—) Haw. — Stph. *v. gemina.*
(—) F. *v. ancilla.*
(—) H. 157. *v. cinerea.*
(—) Zett. var. von *fascelina.*
(—) Bkh. *v. ravida.*
obscuralis (*Hypena*) Kind. ppp.
* *obsitalis* (*Hypena*) H. — Dup. pl. 213. 1. — Gn. Pyr. 20. p. 425.
H. Pyr. 164. 165. 179.
* *obsoleta* (*Leucania*) H. — Fr. n. B. 413. — Stph. — Gn. n. 112. p. 234.
H. 233. HS. 303—306.
(*obsoletissima*) Haw. *v. ferruginea.*
obtusa (*Paidia*) HS. pp. 156.
HS. 161.
occitanica (*Zygaena*) Vill. — Dup. p. 46.
HS. var. 84.
H. 106. 107. *phacae*
occlusa (*Polia*) Esp. — Tr. — Boisd.
H. 732. HS. 62. p. 275.
didymoides Dup. pl. 107. 3.
furva Esp. 158. 1. 2.

* *occulta* (*Polia*) L. — Clerck. t. 1. f. 6. — Fr. ä. B. 10. — Gn. n. 766. p. 263.
H. 79. HB. II. 4. H. 1.
? *trimaculosa* Esp. t. 131. 5. potius *tincta*
(—) Esp. t. 132. *v. polyodon.*
(—) F. — Ern. *v. tincta.*
* *ocellaris* (*Xanthia*) Bkh. — Gn. n. 653.
gilvago Tr. — Ev. — Stph. List.
russago Bd. in litt. — Ernst. 523. e.
var. *gilvago* Dup. pl. 129. 6.
H. 193.
H. 192. *palleago*
** *ocellata* (*Smerinthus*) L. etc. p. 91.
H. 73. *salicis*
0 *ocellata* (*Problepsis Led.*) Friv. p. 97.
HS. 125. 126.
* *ocellina* (*Agrotis*) WV. — Gn. n. 514.
H. 129. 439. 599. p. 350.
phyteumae Esp. t. 192.
(—) Stph. *v. tritici.*
(*ochracea*) H. 13. *v. flavago.*
(—) Stph. n. 77. — Wood. *v. pallens.*
(—) Haw. — Stph. n. 186. *v carpophaga.*
(*ochrago*) F. *v. pulmonaris.* (*ambigua* Collect. F.)
(—) Esp. t. 177. *v. sulphurago.*
ochreago (*Orthosia*) H. — Dup. pl. 117. — Gn. n. 659.
H. 431.
HS. 437. 438. *rubecula* — Fr. n. B. 389. — Tr. Gn. ind. — Bd. p. 203. — HS. Txt. p. 203.
(—) Bkh. *v. silago.*
(—) H. Btr. t. 1. f. D. *v. citrago.*
(*ochreola*) H. 96. *v. depressa.*
** *ochroleuca* (*Cleophana*) WV. — Esp. t. 126. 1. 4. p. 298.
H. 92. *flamma* F.
bifasciosa Haw. — *citrina* Don.
mixta F. collect. E. S. 356.
(—) H. 91. *v. piniperda.*
0 *ochropoda* (*Leucoma*) Ev. Bull. de Mosc. t. 5. f. 1—3. 1847. pp. 125.
ochrostigma (*Polia*) Ev. p. 258.
HS. 165. 166. 475.
var. *extensa* Ev. sec. Ev. & Gn. var. *conae.*
(*ochsenheimerii*) Zell. *v. transalpina*
(*octogena*) Esp. t. 128. 6. *v. diluta.*
(—) Esp. t. 128. 4. — Dup. *v. octogesima.*
(—) Esp. t. 128. 5. *v. or.*
** *octogesima* (*Cymatophora*) HB. — Fr. n. B. 334. — Wd. — Curt. — Stph. p. 169.
H. 209.
octogena Esp. t. 128. 4. — Dup.
or Bkh. — Scrib.
ocularis L. S. N. 100. — Gn. n. 15. Stph. List.
(*octopunctata*) Boisd. *v. aesculi.*

(*ocularis*) Fr. n. B. 95. *v. populeti.*
(—) L. — Gn. n. 15. — Stph. List. *v. octogesima.*
* *oculata* (*Xylina*) Germ. — Tr. — Fr. n. B. 516. — Dup. p. 303.
HS. 460.
petrificata Dup. pl. 113 & 34.
semibrunnea Haw. — Wd. — St. — Gn. n. 843.
(*oculea*) L. ? — F. — Stph. — Gn. n. 333. *v. didyma.*
odites (*Orthosia*) H. — Gn. n. 272.
H. 694. 695.
(*odontites*) Boisd. — Dup. *v. marmorosa.*
00 *odorata* (*Cucullia*) Gn. n. 871. ppp.
0 *odyneriformis* (*Sesia*) HS. p. 63. 68.
HS. 41.
** *oenotherae* (*Pterogon*) WV. etc. — Fr. n. B. 2.
H. 58. p. 84.
(*oestriformis*) H. 43. — Esp. 23. 3. — Ern. *v. cynipiformis.*
(—) Kirb. & Sp. t. 3. f. 2. *v. asilif.*
olbiena (*Cleophana*) Donz. — Dup. — Gn. n. 911. an var. *platypterae.*
HS. 386.
(—) H. 829. 830. *v. luteago.*
** *oleagina* (*Valeria*) WV. etc. — Fr. n. B. 134. — Gn. n. 738. p. 294.
H. 33.
(*oleaginae* var.) Bkh. *v. jaspidea.*
** *oleracea* (*Polia*) L. — Esp. t. 165. — Gn. n. 816.
H. 87. p. 254.
monstrosa Vill.
spinaciae Bkh.
(*olivacea*) View. *v. aenea.*
(—) Vill. *v. tirrhaea.*
(—) Stph. *cf. chi.*
(*olivaria*) [*Geom.*] Brkh. *v. emortualis.*
(*olivea*) H. 292. *v. argentula.*
0 *olivieri* (*Zygaena*) Boisd. p. 44. et pp. 46.
HS. 89. 103.
? *scovitzii* Men.
dsidsilia Kd. — Fr. n. B. 568.
0 *olivina* (*Cleophana*) HS. pp. 299.
HS. 578.
(*omega*) Esp. t. 131. — Bkh. *v. augur.*
(—) H. Zutr. 373—374. *v. quaestionis.*
(*ongspurgeri*) Boisd. — Fr. n. B. 394. *v. dentina.*
** *onobrychis* (*Zygaena*) WV. p. 46.
H. 28. HS. 26—28. 81—83.
H. 29. 36. *hedysari*
H. 37. *astragali*
H. 38. *meliloti*
cruenta Pall.
H. 14. var. *flaveola* Esp.
var. *iberica* Kolen.
** *ononis* (*Heliothis*) WV. — F. — Esp. t. 172. — Fr. n. B. 490. — Gn. n. 985. p. 366.
H. 312. HB. I. 2. IV. w.
** *oo* (*Eugramma*) L. etc. — Fr. n. B. 149. 454.
H. 867. var. — 195. *ferruginago* p. 193.
renago Haw.
? *renata* F.
(*oo*) Cram. 311. F. *v. quaestionis.*
* *opacella* (*Psyche*) HS. p. 20.
HS. 102.
fenella Newmann Zool. 1850.
hyalinella Stph. List.
* *opalina* (*Toracha*) Esp. t. 182. — Fr. n. B. 79. — Gn. n. 912. p. 295.
H. 376. 808. 809.
casta Scrib. t. 17.
(*operosa*) H. 398. 764. 765. *v. lithorhiza.*
* *ophiogramma* (*Polia*) Esp. t. 182. 2. — Fr. n. B. 75. — Gn. n. 331. p. 275.
H. 355.
biloba Haw.
† *ophioniformis* (*Sesia*) H. 127.
* *cf. ichneumoniformis.*
* *opima* (*Orthosia*) H. — Tr. — Gn. n. 588.
H. 424. p. 205.
H. 676. 677. *firma*
? *biannularis* Curt.
optabilis (*Agrotis*) Boisd. pl. 74. — Dup. — Fr. n. B. 394. — Gn. n. 269. p. 354.
HS. 31—33.
? H. 710. *fictilis*
(—) H. 733—736. *v. optata.*
optata (*Catocala*) God. — Boisd. — Dup. — Gn. n. 1437. p. 409.
H. 733—736. *optabilis*
var. *amanda* Boisd.
var. *selecta* Boisd.
** *or* (*Cymatophora*) WV. — F. — Fr. n. B. 333. — Gn. n. 14. p. 169.
H. 210.
consobrina Bkh.
flavicornis L. S. N. — Clerck. t. 9. f. 6. — Haw.
fluctuosa Tr.
gemina Beck. Linn. Trans.
u graecum Vill.
y graecum Goez.
(—) Bkh. — Scrib. *v. octogesima.*
00 *orbiculosa* (*Valeria*) Esp. t. 93. — Tr. — Gn. n. 741.
HS. 63. 64. p. 294.
** *orbona* (*Triphaena*) Ntf. — Gn. n. 529. — F. — Wd. — Don. — Dup. — Boisd.
H. 521. *comes* Fr. n. B. 268. p. 328.
adsequa Tr.
H. 680. 681. var. *connuba*
curtisii Newm. Zool.
pronuba min. Vill.
prosequa O. — Tr.
subsequa Esp. t. 104. 1. 2. — Brkh. — Curt.
(—) Rossi — H. 104. 604. — HB. II. 4. l. d. *v. serotina.*
oribosus (*Zygaena*) Kef. — Fr. n. B. 568.
HS. 31—34. p. 46.
coffra Esp. t. 17.
? *carneolica* F. — Esp. t. 44. — Fuessl. — Fr. n. B. 350.

P.

** *perla* (*Bryophila*) WV. etc. — Fr. n. B. 70. — Gn. n. 29. p. 185.
H. 25.
glandifera Bkh.
litophila Scrib. t. 18.
(—) Ern. v. *glandifera.*
(—) F. v. *muscerda.*
(*perlana*) H. Tort. 316. v. *minuta.*
(*perlella*) Rossi v. *muscerda.*
00 *perloides* (*Bryophila*) Gn. n. 30.
(*permixta*) H. 803. v. *suasa* aut *aliena.*
* *pernix* (*Polia*) H. — Dup. — Fr. n. B. 232. 2. 3. — Gn. n. 301. p. 265.
H. 801. HS. 54.
clandestina Boisd. Ind.
(*perplexa*) H. 89. — Tr. — Fr. II. B. 86. v. *carpophaga.*
** *persicariae* (*Polia*) L. etc. p. 275.
H. 64.
accipitrina Esp. t. 129. 4.
sambuci Berl. Mag.
(*persona*) H. 319—322. — Fr. n. B. v. *donna.*
(*perspicua*) Dhl. v. *trux.*
** *perspicillaris* (*Cloantha*) L. etc. — Fr. II. B. 5. — Gn. n. 830. p. 301.
H. 249. HB. I. 4. Ill. n.
polyodon Clerk. t. 2. f. 3.
* *petasites* (*Hydroecia*) Haw. etc.
H. 521—523. *vindelica* (— *icia*) Fr. n. B. 531. 3. — Gn. n. 199. p. 220.
00 *petrea* (*Bryophila*) Gn. n. 22. pl. 3. f. 3.
** *petrificata* (*Xylina*) WV. — Tr. — Gn. n. 844.
H. 239. *petrificosa* p. 303.
lithoxylea F.
socia Goetz.
umbrosa Esp. t. 133. 5. b.
(—) Dup. pl. 113 & 34. v. *oculata.*
(—) Ern. v. *hepatica.*
(*petrificosa*) H. 239. v. *petrificata.*
** *petrorhiza* (*Xylophasia*) Bkh. — Tr. — Fr. II. B. 13. — Gn. n. 229. p. 288.
H. 251. *comma* WV.
detersa Esp. Text.
tanaceti Esp. t. 116. 7.
** *peucedani* (*Zygaena*) Esp. t. 25. etc.
H. 75. 76. p. 39.
H. 22. *aeacus*
HS. 52. 53. *hippocrepidis*
filipendulae var. F.
var. *athamanthae* Esp. t. 37.
veronicae Bkh.
var. *aeacus* F.
H. 81. *peucedani*
(*phacae*) H. 106. 107. v. *occitanica.*
(*phaeus*) Haw. v. *tenebrosa.*
00 *phantasma* (*Amphipyra*) Ev. Bull. M. 1843. p. 546.
phantoma (*Harpyia*) Dalm. — Fr. n. B. 418. 442.
HS. 13—16. p. 119.
* *phegea* (*Syntomis*) L. etc. — Esp. t. 17. 45.
H. 30. 99. 100. 145. p. 50.
cloelia Esp. t. 34.
iphimedea Esp. t. 47.
phegeus Esp. t. 47.
ligota Menh. Ins. Taur.
quercus F. — Dup.
* *philanthiformis* (*Sesia*) Lasp. — Dup.
H. 147. 148. HS. 25—27. p. pp. 63. 69.
HS. 35. *braconif.* sec. Led.
leucomelana Zell. Is. 1847.
† *phileuphorbia* (*Sphinx*) Mützel. Wiegm. Arch.
phlomidis (*Helia*) Friv. — Boisd. p. 431.
HS. 278. 279. bis. *glarea* sec. Gn. ad *cretula.*
(*phoebe*) Scrib. v. *tritophus.*
(*phoenix*) Ern. v. *celerio.*
* *phragmitidis* (*Leucania*) H. — Dup. — Tr. — Fr. n. B. 515. p. 229.
H. 230.
musculosa Stph.
semicana Esp. t. 189. 5. p. 229.
† *phryganea* (*Lithosia?*) H. 66.
(—) Scop. v. *Psyche apiformis.*
(*phyteumae*) Esp. t. 192. v. *occellina.*
(*picea*) Haw. v. *exclamationis.*
(*picta*) F. v. *porphyrea.*
00 *picticollis* (*Polia*) Zett. Lapp. p. 939.
(*pigra*) Hufn. v. *reclusa.*
(—) Vill. v. *cinnamomea.*
(*pilicornis*) Bkh. v. *rubricosa.*
(—) Haw. — Stph. — Wood. v. *lutosa.*
(*pilosellae*) Esp. 24. 2. — Ern. v. *minos.*
** *pinastri* (*Sphinx*) L. etc. p. 90.
H. 67.
** *pinastri* (*Dipterygia*) L. — Esp. t. 107. — Ntrf. — Knoch. — Gn. n. 234. p. 300.
H. 246.
dipterygia Hfn.
(—) Fuessl. v. *piniperda.*
** *pini* (*Gastropacha*) L. etc. p. 104.
H. 184. 185. HS. 25.
(—) Vill. v. *piniperda.*
** *piniperda* *Trachea*) Ntf. — Esp. t. 125. — Gn. n. 568. p. 191.
H. 476. *flammea* WV.
H. 91. *ochroleuca*
pinastri Fuessl.
pini Vill.
spreta F. — Curt. — Vw.
* *pinivora* (*Cnethocampa*) Kuhlw. — Ratz.
HS. 17—20. p. 116.
** *pisi* (*Polia*) L. etc. — Gn. n. 817. p. 255.
H. 429.
splendens Stph. — WV.
* *pistacina* (*Orthosia*) WV. — F. — Gn. n. 609.
H. 131. 707. 708. p. 200.
canoria Esp. 156. 5. 6.
ferrea Haw.
lineola Curt. — Don. pl. 360.
H. 464. *lychnidis* F. — WV. — Bkh. — Dup. pl. 80. 5.
rubetra Esp. 156. 3. 4.

schoenobaena Esp. 157. 1. 2.
serina Esp. 156. 1. 2.
venosa Curt. — Haw.
pityocampa (*Cnethocampa*) F. — WV. — Esp. t. 29. p. 115.
H. 161.
0 *placida* (*Phragmatobia*) Friv. p. 142.
HS. 31—33.
(—) Esp. 166. 5. 6. *v. serena.*
(*plaga*) Haw. — Stph. — Wd. *cf. exclamationis.*
** *plantaginis* (*Arctia*) L. etc. p. 147.
H. 126—128.
alpicola Scop.
hospita WV.
matronalis Fr. n. B. 405.
HS. 42—44. — var. sec. Led. *caucasica*
** *plantaginis* (*Charadrina*) H. p. 211.
H. 576. — HS. 381.
ambigua WV. — Dup.
(—) H. 576. — Westw. & H. *v. blanda.*
(—) Scop. *v. hera.*
** *platinea* (*Polia*) Tr. — Dup. pl. 89. — Gn. n. 717. p. 261.
HS. 40. 487.
senescens Boisd.
* *platyptera* (*Cleophana*) Esp. t. 130. — Tr. — Fr. n. B. 412. — Gn. n. 910. p. 299.
HS. 158.
H. 254. *tenera*
var.? *albiena* — Gn. n. 911.
HS. 386.
(*plebeja*) H. 78. *v. nebulosa.*
(—) L. *v. parthenias.*
(—) Haw. — Stph. — L. coll. *v. dentina.*
** *plecta* (*Agrotis*) L. etc. — Gn. n. 540.
H. 117. p. 340.
(—) F. coll. *v. c nigrum.*
** *plumbeola* (*Lithosia*) H. p. 158.
H. 100.
complanula Boisd. — Dup. — Haw. — Stph.
lurideola Tr. — FR. — Zk. — Stph. List.
(*plumbeolata*) Stph. — Humph. & W. *v. griseola.*
(*plumella Psyche*) Ev. *v. Canephorinae.*
* *plumifera* (*Psyche*) O. — HS. — Boisd.
HS. 103. p. pp. 22.
massiliella Led.
** *plumigera* (*Ptilophora*) WV. etc. p. 121.
H. 13. 250.
variegata Vill. — Stph.
(*plumigerella*) Boisd. *v. plumistrella.*
(*plumistrea*) Haw. *v. pulla.*
* *plumistrella* (*Psyche*) H — Dup.
H. 213. p. pp. 21.
plumigerella Boisd.
alpina Konew. — Stenz.
† *plumosella* (*Psyche*) Ramb. Andal. *cf. albida.*
* *pluto* (*Zygaena*) O. — Dup. pp. 32.
HS. 93. (non 107.)
?H. 88. *pythia*
(—) Bd. *v. minos.*
(*pluto*) HS. 107. *cf. punctum.*
00 *poli* (*Polia*) Gn. n. 292. *cf. cervina.*
† *policola* (*Agrotis*) Boisd. *cf. latens.*
(*policula*) Lang. *v. arbuti.*
† *polistiformis* (*Sesia*) Boisd.
(*polita*) H. 178. — WV.? — F.? — Bkh. *v. vaccinii.*
(—) Dup. 81. 1. *v. ligula.*
(*palluta*) Esp. t. 127. *v. litura.*
(*polygalae*) Esp. 84. 3. *v. minos.*
** *polygona* (*Opigena*) WV. — F. — Dup. — Gn. n. 522. p. 330.
H. 125.
nigrofulva Esp. t. 127. 7. — Ern.
pyramis Bkh.
(—) Esp. — Bkh. *v. saucia.*
* *polygramma* (*Prothymia*) Boisd. — Dup. pl. 44. 3. — Fr. n. B. 437. — Gn. n. 1020.
HS. 257. p. 432.
(—) Esp. t. 146. *v. fuscula.*
* *polymita* (*Polia*) L. — F.? — Esp. t. 170. 4. Scrib. — Fr. n. B. 261. p. 261.
H. 20. *ridens*
polyzona Esp. t. 170. 5.
seladania F. — Deg. II. t. 6. f. 24.
(—) H. 48. — WV. *v. filigramma.*
(—) F. collect. *v. nebulosa.*
** *polyodon* (*Hadena*) L. etc. — Gn. n. 230.
H. 82. *radicea* WV. — F. — Bkh. p. 279.
monaglypha Esp. Text. — Hfn.
occulta Esp. t. 132.
(—) WV. — Ill. — F. *v. nebulosa.*
(—) H. 365. *v. serratilinea.*
(—) Clerck. *v. perspicillaris.*
(*polyzona*) Esp. t. 170. *v. polymita.*
(*pampiliformis*) Friv. *v. allantiformis.*
(*pomula*) Bkh. *v. raptricula.*
(*pontica*) Boisd. *v. fraudatrix.*
** *popularis* (*Neuria*) F. — Tr. p. 291.
H. 59. *graminis* WV.
lolii Esp. t. 48. 1—4. — Ern. — Dup. — Bkh.
typicoides Don. pl. 505.
** *populeti* (*Orthosia*) F. — Dup. — Tr.
HS. 109. p. 202.
gracilis Stph.
ocularis Fr. n. B. 95.
donasa Esp. t. 52.
intermedia Stph. — Wood.
subplumbeus Haw.
** *populi* (*Smerinthus*) L. etc. p. 91.
H. 74.
** *populi* (*Gastropacha*) L. etc. — Fr. n. B. 477.
H. 163. HS. 87 & 151. p. pp. 105.
** *populifolia* (*Gastropacha*) WV. — F. — Esp. t. 6. 7. 88. p. pp. 103.
H. 189. 254.
(*porcellanea*) Hufn. — Ern. *v. dictaea.*
** *porcellus* (*Sphinx*) L. etc. p. 85.
H. 60.
** *porphyrea* (*Agrotis*) WV. — Fr. n. B. 34. — Gn. n. 481. p. 347.

* *pusilla* (*Brephos*) Lang. — Esp. t. 106. 2. 3. — Gn. n. 1068. p. 449.
HB. *l*. 4. *III*. q. *caelebs*
H. 345. *spuria*
parthenias var. God. pl. 51. 3.
puerpera (*Catocala*) Giorna. — Tr. p. 408.
H. 435. 594. 605. *pellex*
amasia Esp. t. 194.
(*pugnax*) H. 726. 727. *v. treitschkii*.
(*pulchella*) L. — Sulz. — Dup. *v. pulchra*.
* *pulchra* (*Deiopeia*) WV. — Esp. t. 164. — Tr. H. 118. p. 151.
latrix Cram. — Curt.
pulchella L. — Sulz. — Dup.
pulchra (*Anthoecia*) Ev. Bull. M. 1842. t. 5. f. 8. — Dup. — Fr. n. B. 430. — Gn. n. 945.
HS. 217. 218. p. 363.
pulchrina (*Plusia*) Haw. ppp. 395.
v aureum Gn. n. 1161. — Engr. 592. b. c.
? *interrogationis* Esp. 113. 2.
jota Stph.
* *pulla* (*Xylina*) WV. — Dup. — Tr. — Gn. n. 228.
H. 238. 692. 693. — HS. 506. p. 304.
felixii Fr. n. B. 211.
(—) Linn. Trans. *v. morpheus*.
(*pulmonariae*) H. 98. *v. pulmonaris*.
(—) Dup. *v. furuncula*.
* *pulmonaris* (*Charadrina*) Esp. t. 151. 5. — Tr. — Fr. n. B. 215. — Gn. n. 657.
H. 98. *pulmonariae* p. 213.
fuscogo Esp. t. 176. 5. 6.
achrago F.
(*pulverea*) H. 169. *v. dolosa*.
(*pulverulenta*) Esp. t. 76. — Brhm. — Bkh. *v. cruda*.
(*punicosa*) H. 787. 788. sec. Gn. *canescens* potius *viridicincta*.
(*pumila*) H. 678. 679. *v. Tineinae*.
† (—) F. E. S. Sppl.
(*punctana*) H. Trt. 9. *v. rswayana*.
(*punctata*) Zell. Is. 1847. *v. hyalina*.
* *punctata* (*Naclia*) F. p. 51.
H. 226. 227. H. 115. *serva*
ancilla var. Esp. t. 85.
00 *puncticosta* (*Polia*) Zett. Lapp. p. 942.
(*punctigera*) Büring. — Fr. n. B. 140. *v. cribrum*.
(—) Hfn. *v. absynthii*.
? (*punctina*) Haw. — Stph. — Wd. *v. impura*.
punctosa (*Leucania*) Tr. — Gn. n. 109.
H. 310. p. 235.
boisduvalii Dup. pl. 105. sec. Gn. ad *putrescens*.
(—) Bd. — Fr. n. B. 406. *v. putrescens*.
(*punctularis*) H. 364. Exot.
* *punctum* (*Zygaena*) O. p. pp. 31.
H. 119. 170.
HS. 77. *kefersteinii*
pythia Fr. n. B. t. 473.
? HS. 107. *pluto*.
(*punctum album*) Vill. *v. lithargyrsa*.
(*punico*) Bkh. *v. rufina*.

* *puniosa* (*Graphophora*) H. — Fr. n. B. 15. — Gn. n. 557. p. 358.
H. 115. HS.
(—) Haw. — Stph. *v. bella*.
puniceago (*Mycteroplus*) Boisd. — Dup. — Fr. n. B. 516. — Gn. n. 920. p. 242.
H. 43. 436.
(*pupilla*) F. E. S. Sppl. sec. collect. *carpophaga*.
† (—) F. E. S. 195. *alia species*.
(*pupillata*) Haw. — Stph. — Wood. *v. obelisca*.
pura (*Trothisa*) Bd. — Dup. pl. 47. 6. — Gn. n. 1052.
H. 579. p. 438.
† *purpura* (*Gen. dub.*)
H. 621.
(*purpuralis*) [*Pyral*] Müll. *v. minas*.
(*purpurata*) Friv. *v. ostrina*.
(—) F. *cf. aenea*.
** *purpurea* (*Arctia*) L. etc. — Fr. n. B. 272. 458.
H. 142. var. 229. p. 148.
(—) Esp. *v. purpurites*.
* *purpurina* (*Trothisa*) F. — WV. — Esp. t. 163. 4. — Dup. — Gn. n. 1040. p. 439.
H. 298. HB. *l*. 2. II. g.
(—) Esp. t. 195. *v. purpurites*.
* *purpurites* (*Hydroecia*) H. etc. — Fr. n. B. 136. — Gn. n. 926. p. 221.
H. 759—763.
marginata Don.
H. 519. *rutilago*
purpurina Esp. t. 195. 2.
pusilla (*Trothisa*) Ev. Bull. M. 1837. p. 50. — Gn. n. 1051. p. 436.
HS. 252. *concinnula* Fr. n. B. 360. fig. 1. p. 437.
(—) View. *v. candidula*.
(—) Wd. *v. cruda*.
pustulata (*Cucullia*) Ev. Bull. M. 1842. t. 5. f. 5. — Fr. n. B. 508. — Gn. n. 882.
HS. 189. pp. 316.
mixta Fr. n. B. 352.
* *puta* (*Agrotis*) H. etc. — Gn. 427. p. 352.
H. 255. (statt 55.) — HS. 541.
H. 715—717. *renitens*
lignosa God. — Dup. pl. 67. 5. 6.
? HS. 28. *erythroxylea* Tr.
radia, *radiala* & *radius* Haw. — Stph. t. 20. 1.
* *putrescens* (*Leucania*) H. — Gn. n. 110.
H. 730. 731. HS. 301. 327. 328. p. 235.
punctosa Bd. — Fr. n. B. 406.
? *boisduvalii* Dup. pl. 105. *cf. punctosa*.
** *putris* (*Agrotis*) L. — F. — Esp. t. 138. — Gn. n. 209. p. 341.
H. 245. *lignosa*
subcorticalis Goez.
(—) Natrf. *v. ridens*.
(—) H. 241. — WV. *v. rurea*.
pygmaea (*Charadrina*) Ramb. Ann. Soc. *III*. pl. 8. — Gn. n. 253. *cf. exigua*.
00 *pygmaeola* (*Lithosia*) Dbl. — St. Annual. 1855. *cf. luteola*.
(*pygmina*) Haw. — Stph. — Wd. *v. fulva*.

(*pyralidiformis*) H. Sphinx. 16. *v. fenestrina.*
** *pyralina* (*Cosmia*) WV. — Fr. n. B. 129. — Gn. n. 679. p. 224.
H. 203.
corusca Bkh. — Esp. t. 135. 4. 5.
** *pyramidea* (*Amphipyra*) L. etc. — Gn. n. 1277.
H. 36. p. 326.
(—) Ern. *v. livida.*
(*pyramideae var.*) HB. I. 3. II. m. *v. perflua.*
(*pyramidina*) Esp. t. 192. *v. perflua.*
(*pyramis*) Bkh. *v. polygona.*
pyrenaella (*Psyche*) HS. pp. 22.
(*pyrausta*) H. 260. *v. Genus Peecadia Tinear.*
pyrenaicus (*Epialus*) Donz. Ann. Soc. VII. pl. 12. f. 1. 2. — Dup. p. pp. 7.
HS. 1. 8.
(*pyrethri*) HS. 183. *v. fraudatrix.*
* *pyri* (*Saturnia*) WV. etc. p. 96.
H. 56.
pavonia maj. L. — Esp. t. 1. 2. — Ern.
(*pyrina*) L. *v. aesculi.*
** *pyrophila* (*Agrotis*) F. — WV. — Gn. n. 496.
H. 43. p. 334.
radicea Esp. t. 143. 1. 2.
simulans View. — F. Mant. — Hfn. — Bkh.
tristis F.
(*pythia*) Fr. n. B. 473. *v. punctum.*
(—) H. 88. *cf. pluto.*
(—) Rossi. *v. scabioeae.*

Q.

** *quadra* (*Gnophria*) L. etc. p. 161.
H. 101. 102.
H. 286. 287. *bipuncta*
deplana Rossi.
quadrangula (*Agrotis*) Ev. Bull. M. 1844. t. 14. f. 2. — Gn. n. 409. p. 331.
HS. 496.
quadrangulum Kind. — Fr. n. B. 471.
00 *quadrangula* (*Agrotis*) Zett. Lapp. p. 935.
(*quadratum*) H. 477. *v. bella.*
00 *quadriposita* (*Polia*) Zett. Lapp. p. 939.
(*quadripunctaria*) Poda *v. hera.*
(*quadripunctata*) F. *v. cubicularis.*
? *quaestionis* (*Plusia*) Tr. — Fr. ä. B. 130.
H. 827. Copie v. Fr. HS. 549. p. 396.
omega H. Ztr. 373. 374.
oo Cram. 311.
verruca F. E. S. 238. Enc. — Gn. n. 1165.
(—) F. — Enc. *v. chalsytis.*
* *quenselii* (*Arctia*) Payk. — Schneider
H. 353—355. p. 145.
strigosa F. — Dup.
** *quercana* (*Chloephora*) WV. p. 446.
H. Tort. 159.
bicolorana Fuessl.
prasinana Vill.
prasinaria F.
(*quercicola*) Gmel. *v. trilinea.*
** *quercifolia* (*Gastropacha*) L. etc. p. 104.
H. 187. 188.
var. *alnifolia* O.
† *quercivora* (*Cnethocampa*) Mützel in Itt.
* *quercus* (*Smerinthus*) WV. etc. p. 91.
H. 71. 118.
** *quercus* (*Gastropacha*) L. etc. p. 106.
H. 172. 225. 349. var. 350. var.
roboris Schr. — Stph. — Albin. — Harr.
(*quercus*) [*Zygaena*] F. *v. phegea.*
(—) F. — Stph. *v. trilinea.*
* *querna* (*Drymonia*) WV. — Srib. — Fr. n. B. 387. — Brkh. — F. p. 122.
H. 9.
(—) Ern. *v. torva.*
(*querneus*) Haw. *v. dodonaea.*
00 *quieta* (*Anarta*) H. — Gn. n. 955.
(—) Tr. *v. latreillii.*

R.

rada (*Euclidia*) HS. — Gn. n. 1391. p. 422.
HS. 561. 562. *roda*
(*radia*) Stph. — Wood. *v. puta.*
(*radiata*) Haw. — Westw. — Wd. *v. lubricipeda.*
(—) Esp. *v. Cynaeda dentalis.*
(*radiatalis*) H. Pyr. 134. *v. rostralis.*
(*radiatus*) Haw. Trans *v. lubricipeda.*
(*radica*) Esp. 151. 4. *v. bella.*
(*radicea*) H. 82. *v. polyodon.*
(—) Esp. t. 143. 1. 2. *v. pyrophila.*
(—) var. Esp. t. 143. 3. *v. umbrosa.*
(*radiola*) Stph. pl. 20. 1. *v. puta.*
* *radiosa* (*Anarta*) Esp. t. 195. 3. — Tr. — Dup. Fr. n. B. 238. — Gn. n. 828. p. 372.
H. 434. *lyncea*
(*rodius*) Haw. *v. puta.*
† *ragusa* (*Trothisa*) Fr. n. B. 437. *cf. concinnula.*
ramburii (*Catephia*) Ramb. Ann. Obs. 1829. — Dup. — Tr. — Gn. n. 1380. p. 405.
H. 792. 793. *adepta*
leucomelas Clerck. t. 1. f. 2.
* *ramosa* (*Setina*) F. — Fr. n. B. 374. 392.
H. 109. 110. *imbuta* p. 156.
aurita var. Esp. t. 94. sec. Led. var. *auritae.*
* *ramosa* (*Xylocampa*) Esp. t. 88. 3. — Fr. n. B. 245. — Gn. n. 826. p. 290.
H. 247.
(*ramosana*) H. Trt. 10. *v. rewayana.*
(*ramosula*) Gn. Ind. Exot.
(*romulanus*) Curt. — Wd. *v. rewayana.*

(*ranunculus*) Wilk. — Haw. *v. dytodea.*
* *raptricula* (*Bryophila*) H. — Tr. — Fr. n. B. 179. 1. p. 187.
H. 29.
H. 30. *deceptricula* — Tr. — Dup. pl. 45. 5. — Fr n. B. 179. — Gn. n. 23.
divisa Esp. 158. 5. 6.
pomula Bkh.
? *praedatricula* Bkh.
var. ? *carbonis* Fr. n. B. 544.
(—) Bd. *v. ravula.*
ratamae (*Gastropacha*) HS. pp. 107.
HS. 152. 153.
(*ratisbonica*) Fuessl. *v. filipendulae.*
rava (*Agrotis*) HS. pp. 356.
HS. 544.
(—) Haw. *v. didyma.*
0 *ravalis* (*Hypena*) HS. p. 425.
HS. 613.
** *ravida* (*Agrotis*) WV. — Tr. — Fr. n. B. 208. Dup. — Gn. n. 493. p. 339.
H. 126. 600.
? *austera* Esp. t. 142. 5.
bigramma Esp. t. 150. 2.
crassa Haw. — Stph.
obducta Esp. t. 142. 4.
obelisca Bkh. — View.
obscura Bkh. — Brhm.
(—) Esp. t. 145. *v. leucophaea.*
* *ravula* (*Bryophila*) H. — Gn. n. 18.
H. 461. p. 186.
H. 573. HS. 86. *lupula* Dup. — Fr. n. B. 170.
raptricula Bd.
(*recens*) HV. *v. antiqua.*
* *receptricula* (*Bryophila*) H. — Esp. t. 158. — Fr. n. B. 179. 3. — 267. 1. — Gn. n. 27.
H. 27. p. 186.
degener Esp. 158. 3. 4.
strigula Bkh. — Dup. pl. 86.
** *reclusa* (*Pygaera*) WV. — F. etc. p. 129.
H. 90.
anastomosis Don.
pigra Hufn.
suffusa Stph. — Wood.
(*recta*) Ev. *v. wimmeri.*
* *rectalis* (*Herminia*) Ev. — Gn. Pyr. n. 56.
HS. 606. p. 383.
* *rectangula* (*Agrotis*) F. — WV. — Dup. — Fr. n. B. 393. — Brkh. — Gn. n. 518.
H. 110. p. 349.
(—) Boisd. *v. multangula.*
* *rectangularis* (*Ophiusa*) H. — Dup. — Fr. n. B. 485. — Gn. n. 1288. p. 414.
H. 743. 744.
** *rectilinea* (*Hyppa*) Esp. t. 127. — Fr. ä. B. 4. n. B. 51. — Gn. n. 824. p. 289.
H. 248.
signata Bomb. Thb. p. 53.
(*rectilinea*) Haw. *v. genistae.*
* *recussa* (*Agrotis*) H. — Dup. pl. 40. 4. — Gn. n. 474.
H. 630. HS. 21. p. 344.
HS. 148. *florigera* Ev. var. *bromi*
H. 878. *telifera* Donz. Ann. Soc. VI. pl. 18. f. 1.
(—) H. 630. *v. tritici.*
(*redacta*) Haw. — Stph. — Wd. *v. alsines* aut *blanda.*
regularis (*Prothymia*) H. — Tr. — Dup. pl. 44. — Gn. n. 1059. p. 432.
H. 588.
(*rejecta*) F. d. W. var. von *sponsa.*
* *remissa* (*Polia*) H. — Fr. n. B. 28. — Stph. — Westw. & H. *cf. gemina.*
H. 423. HS. 584. p. pp. 274.
(*renago*) Haw. *v. ao.*
(*renalis*) H. Pyr. 157. *v renifera.*
00 *renardi* (*Plusia*) Ev. Bull. M. 1844. t. 15. f. 2.
(—) Boisd. ind. *v. infesta.*
† (*renata*) F. E. S. 251. *cf. ov.*
renifera (*Haemerosia*) Boisd. — Dup. — Fr. n. B. 545. — Gn. n. 965. p. 390.
H. 864. 865.
H. 157. Pyr. *renalis*
renigera Dup. pl. 47. 7.
renigera (*Agrotis*) Tr. — Dup. pl. 74. — Gn. n. 487. p. 349.
H. 384. — HS. 413. 414.
H. 880. *dumosa* Donz. Ann. Soc. 1837. pl. 18. f. 5.
(—) Stph. t. 25. 2. Exot.
(—) Stph. — Westw. & H. *v. lucernea.*
(—) Dup. pl. 47. 7. *v. renifera.*
(*renitens*) H. 715—717. *v. puta.*
repanda (*Gastropacha*) Feist. Ann. Soc. I. pl. 13. — Boisd. — Fr. n. B. 146. 313.
H. 274. 275. 346. p. 106.
repanda (*Opigena*) Kind. — Parr. — Fr. n. B. 34.
HS. 61. p. 330.
** *respersa* (*Charadrina*) WV. — Fr. n. B. 94. — Dup. — Gn. n. 397. p. 210.
H. 164.
(—) Bkh. *v. amoena.*
(—) Brahm. *v caecimacula.*
(*reticulata*) Vill. *v. saponariae.*
retina (*Neuria*) Friv. — Fr. n. B. 478. 817. — Gn. n. 259. p. 292.
HS. 144. 145.
littoralis Bd. fn. Madag. pl. 13. 8.
** *retusa* (*Ipimorpha*) L. — Fr. n. B. 163. — Gn. n. 669. p. 222.
H. 214.
? *capreae* F.
chrysoglossa Trans. phil. II. pl. 1. — Don. f. 350.
gracilis Haw. — Stph.
subtusae var. Ern.
HB. I. 3. ii. h. *vetula*
** *rewayana* (*Sarrothripa*) WV. p. 445.
afzelianus Haw.
conspersana Mus. Schiff.
H. 8. *degenerana* — Dup. — Wood.
H. 6. *dilutana* — Dup. — Wood.
ilicana F. — Stph.

lathamianus Haw. — Wood.
H. 9. punctana — Dup.
H. 10. ramosana — Dup.
ramulana Curt. — Wood.
rivagana F.
? russiana Dup.
stonanus Curt.
H. 7. undulana — Wd.
rhadamanthus (Zygaena) Esp. t. 40. — Dup.
H. 23. HS. 21. 22. p. pp. 43.
* rhingiaefarmis (Sesia) H. p. pp. 62 & 67.
H. 41. H. Beitr. II. 4. H. 1—3. HS. 48.
crabroniformis Lasp.
** rhizalitha (Xylina) F. — Esp. t. 121. 125. — Gn. n. 841. p. 305.
H. 242.
lambda Wd. — Haw.
ornithopus Goetz.
00 rhodites (Heliothis) Ev. Bull. M. 1851. p. 635.
(rhombica) Hfn. v. trapezina.
* rhambaidea (Graphophora) Esp. t. 149. — Tr. — Gn. n. 549. — Dup. — Fr. n. B. 309.
H. 470. 471. stigmatica p. 359.
tristigma Stph.
(—) Stph. olim — Wd. v. subrosea.
* ridens (Cymathophora) F. — Dup. — Boisd. — Haw. — Gn. n. 17. p. 169.
H. 205. xanthoceros — Bkh. — Tr.
erythrocephala Esp. t. 121. 1—3.
flavicornis WV.
putris Natrf.
chrysoceras Linn. Trans.
(—) H. 20. v. polymita.
(rimicola) WV. v. catax.
(rimula) Fr. n. B. 352. v. boryphora.
* ripae (Agratis) Dup. — Tr. — Gn. n. 463.
H. 702. 703. p. 352.
baltica Fr. ä. B. 116.
desilii Pierr. Ann. Soc. VIII. pl. 8.
? HS. 492. deserticola Ev.
nebulosa Stph. t. 22. f. 1.
(ripagina) H. 840. v. merckii.
riparia (Leucania) Ramb. Ann. Soc. I. pl. 9. f. 1. — Gn. n. 140. p. 236.
HS. 308. 316.
rippertii (Emydia) Boisd. — Dup. p. 149.
HS. 47.
(rivagana) F. v. rewayana.
rivularis (Arctia) Men. — Boisd.?
HS. 160. p. pp. 143.
nardmannii Kind. in litt.
(—) F. v. cucubali.
(—) var. F. v. capsincola.
(rivulata) Bkh. v. atratula.
(rivulorum) Guen. v. lychnitis.
* rabaris (Hadena) H. — Boisd. — Dup. — Fr. n. B. 292. 2. — Gn. n. 787. p. 282.
H. 847. — HS. 52.
HS. 153. cerris
(roboris) F. — Esp. t. 46. — Don. v. chaonia.
(robaris) Schrk. — Stph. v. quercus.
(robusta) Ern. v. dolosa.
(roda) v. rada.
(romeo) Dup. v. scabiosae.
rorida (Orthosia) Friv. — Gn. n. 592.
HS. 48. p. 206.
** roscida (Setina) WV. — F. — Esp. t. 94. — Dup. — Fr. n. B. 530. p. 155.
H. 106. 107. HS. 51.
roscidella F.
var. sec. Led. kuhlweinii & melanomos.
(—) Stph. v. irrorea.
(roscidella) F. v. roscida.
** rosea (Nudaria) F. — Brkh. — Natrf. — Esp. t. 77. — Dup. — Tr. p. 162.
H. 111. rubicunda — WV.
miniata Forster — Stph. — Don. — Led.
rosina (Trothisa) H. — Dup. — Gn. n. 1045. p. 439.
H. 299. — HS. 443. — HB. II. 2. t. 3. R. rosea.
** rostralis (Hypena) L. etc. — Gn. Pyr. n. 26.
H. Pyr. 10. 193. 194. p. 425.
H. Pyr. 134. radiatalis
rostratus F. — Haw.
tinealis Ill. WV.
(rotunda) Haw. v. senex.
(rubago) Don. v. silago.
* rubea (Ocneria) WV. — F. — Scrib. — Esp. t. 89. — Dup. — Fr. n. B. 152. — WV.
H. 60. 61. 240. H. Beitr. II. 2. III. q.
HS. 89. p. 136.
(rubecula) Tr. — Fr. — HS. 437. 438. v. ochreago.
(—) Esp. 157. 4. v. ferruginea.
rubella (Orthosia) Dup. — Fr. n. B. 520. — Gn. n. 281.
HS. 431. 432. p. 204.
(rubetra) Esp. t. 156. v. pistacina.
rubeuncula (Apamea) Dup. — Donz. Ann. Soc. VII. pl. 12. f. 3. 4. — Fr. n. B. t. 468.
HS. 499—501. cf. latruncula p. 284.
** rubi (Gastropacha) L. etc. p. 106.
H. 174. 281.
(—) View. — Stph. v. bella.
rubicunda (Zygaena) H. — Fr. n. B. 200.
H. 137. — HS. 44. p. 30.
erythrus Boisd. — Dup.
(—) WV. — H. 111. v. rosea.
(—) Ern. v. saucia.
** rubiginea (Orrhodia) WV. — F. — Dup. — Fr. n. B. 45. — Gn. n. 643. p. 322.
H. 183.
? sulphurago Bkh.
tigerina Esp. t. 123. 3. 4. — Ern.
(rubricans) Esp. t. 130. var. von fumosa.
** rubricollis (Gnophria) L. etc. p. 161.
H. 94.
** rubricosa (Orthosia) WV. — F. — Dup. — Fr. n. B. 117. — Gn. n. 585. p. 197.
H. 430.
H. 509. mista
erythrocephala Ern.
mucida Esp. t. 148. 4. — Bkh.

S.

** *scrophulariae* (*Cucullia*) WV. — Esp. t. 154. 1. — Sepp. pl. 15. — Ntrf. 1789. t. 3. f. 1. 4. — Bkh. — Tr. — Ramb. Ann. pl. 1. f. 1. — Gn. n. 849. p. 313.
H. 267. Larv.
(—) Esp. t. 154. 1. *v. verbasci.*
(—) Esp. 180. 4. — Dup. 124. 3. — Fr. t. 83. *v. lychnitis.*
scrophulariphaga (*Cucullia*) Ramb. Ann. pl. 1. f. 4. — Dup. pl. 36. f. 5. — Gn. n. 854. ppp.
scrophularivora (*Cucullia*) Ramb. — Gn. n. 853. ppp.
thapsiphaga Dup. pl. 36. 4.
(*scutigera*) Bkh. *v. peltigera.*
* *scutosa* (*Heliothis*) F. — WV. — Esp. t. 108. Gn. n. 936. p. 366.
H. 309. HB. II. 3. IV. y.
stigmosa Vill.
(*secalina*) H. 420. — WV. *v. didyma.*
(—) Haw. *v. unanimis.*
(*securis*) Vill. *v. bractea.*
sedi (*Zygaena*) F. — Dup. — Fr. n. B. 350. — Ev. H. 132. HS. 46. 47. p. 43.
(— *Noct.*) Boisd. — Dup. *v. lutulenta.*
(*segetis*) H. 146. *v. segetum.*
** *segetum* (*Agrotis*) WV. — Tr. etc. p. 353.
H. 147. — H. 539.
H. 146. *segetis*
caliginosa Esp. t. 64. 3.
dimidia Zell. Is. 1847. p. 339.
fuscosa Esp. t. 64. 4.
weissenbornii Fr. n. B. 466. 3.
catenatus, monileus, nigricornutus, pectinatus, spinulus & *subatratus* Haw.
(—) Esp. t. 60. *v. crassa.*
(—) Esp. t. 150. *v. cubicularis.*
(*segnilis*) Kind. *v. tritici.*
sejuncta (*Dianthoecia*) HS. — Gn. n. 692.
HS. 391. p. 249.
(*seladonia*) Haw. — Stph. *v. protea.*
(—) F. *v. polymita.*
(*selecta*) Friv. *v. nisue.*
(—) Boisd. *v. aptata.*
(*seleniaca*) F. d. W. *v. dubia.*
** *selenitica* (*Dasychira*) Esp. t. 82. 88. 94. — Fr. n. B. 536. p. 134.
H. 79. 80. H. Beitr. II. 3. I. c. *lathyri*
? *paradoxa* F. sine foem.
selini (*Charadrina*) Boisd. — Dup. pl. 48. — Gn. n. 405. p. 210.
HS. 91.
† *sembris* (*Lithosia?*) H.
H. 222.
(*semibrunnea*) Haw. — Wd. — St. *v. oculata.*
(*semicana*) Esp. t. 189. *v. phragmitidis.*
(*semifuscans*) Haw. *v. trilinea.*
(*semiluctifera*) Vill. *v. albida.*
(*senescens*) Boisd. *v. platinea.*
* *senex* (*Nudaria*) H. — Fr. n. B. 369.
H. 236. 237. p. 161.
rotunda Haw.
00 *senex* (*Polia*) H.
H. 449. 450.
(*senilis*) Dhl. *v. canescens.*
† (—) Bd. Ic.
* *senna* (*Agrotis*) Fr. n. B. 66. — Gn. n. 492.
H. 771. 772. p. 339.
valdensis Boisd. ind.
(*separata*) Fr. n. B. 508. *v. disjuncta.*
(—) Friv. *v. kadenii.*
(*sepii*) H. 161. — Dup. — Wd. *v. morpheus.*
sepium (*Ino*) Boisd. — Dup. p. pp. 26.
HS. 71. 72. *saepium*
(*sepulcralis*) Tr. — Fr. a. B. 84. *v. jucunda.*
** *serena* (*Polia*) WV. — F.? — Fr. n. B. 87. — Esp. 166. 4. — Gn. n. 707. p. 266.
H. 54.
albicincta Bkh.
par Don.
placida Esp. 166. 5. 6.
var. ? *leuconota* Ev. Bull. M. 1837. p. 39.
HS. 484. *caduca*
(*sericata*) Esp. t. 108. *v. sericina.*
(*sericea*) Curt. — Stph. *v. ulvae.*
** *sericealis* (*Rivula*) WV. — Gn. Pyr. n. 53.
H. 56. p. 447.
lecona Phal. F. — Don. 357.
limbata Phal. L.
munda Noct. Hfn.
* *sericina* (*Polia*) Bkh. — Lang. — Gn. n. 762.
H. Beitr. *linogrisea* I. 2. IV. x. p. 257.
H. 108. *prospicua*. — Tr. — HS. — Fr. n. B. 213. — Bkh.
sericata Esp. t. 108. 4.
viridis Vill.
(—) H. Bomb. 259. *v. chamaesyces.*
(—) H. Bomb. 7. *v. geographica.*
(*serina*) Esp. 156. *v. pistacina.*
* *serotina* (*Orrhodia*) Tr. — Fr. n. B. 435. — Gn. n. 640. p. 321.
H. 104. 604. — HB. II. 4. I. d. *orbona* Rossi.
domiduca Bkh.
fragariae Esp. t. 86. 3.
pronubae var. Ern.
* *serpentina* (*Polia*) Tr. — Dup. — Fr. n. B. 220. — Gn. n. 731. bis App. p. 275.
HS. 72. 73.
(*serpylli*) H. 488. 489. *v. ruticilla.*
serrata (*Cleophana*) Tr. — Dhl. — Fr. n. B. 256. 1. — Gn. n. 905. p. 298.
(—) H. 871. — Gn. — Bd. — Feist. Ann. — Dup. *v. arctata.*
(—) Thunb. — Stph. *v. tremula.*
(*serratiformis*) Fr. n. B. 362. *v. arliiformis.*
* *serratilinea* (*Polia*) O. — Tr. — Dup. Gn. n. 298. p. 271.
HS. 395. 486.
H. 365. *polyodon*
(*serva*) H. 115. 226. 227. *v. punctata.*

(*sesia*) H. 89. 136. *v. croatica.*
† *sevastino* (*Pluria*) Fr. n. B. 455.
(*sexmaculata*) Cyr. *v. solaris.*
(*sexstrigata*) Haw. *v. umbrosa.*
00 *sibirica* (*Agrotis*) Boisd. Ic. pl. 80. f. 6. — Gn. n. 495.
00 *sicania* (*Agrotis*) Gn. n. 443.
sicula Bd.
(*siciella*) H. 280. *v. viciella.*
* *sicula* (*Platypteris*) WV. p. 112.
H. 41.
harpagula Esp. t. 73. 74.
harparia F.
sicula (*Leucania*) Tr. — Gn. n. 142.
HS. 340. p. 232.
(—) Boisd. *v. sicania.*
(—) Esp. t. 74. *v. unguicula.*
** *sigma* (*Graphophora*) WV. — Tr. — Fr. ä. B. 124. — Gn. n. 538. p. 361.
H. 122.
characterea Bkh. — Esp. Text.
ditrapezium Esp. t. 147. 1. 2.
nubila Esp. t. 142. 3.
signum F. — Dup. 64. 1.
umbra HB. I. 2. III. 0. — View.
(—) Don. *v. gothica.*
(— *var.*) God. *v. ditrapezium.*
(—) Esp. t. 186. — Knoch. — H. 497. *v. triangulum.*
* *signalis* (*Apamea*) Tr. — Fr. n. B. 360. 5. — Dup. pl. 90. — Gn. n. 344. p. 283.
HS. 176. 177.
(*signata*) Bkh. — Esp. 94. *v. irrorea.*
(—) Bd. Ic. *v. valligera.*
(—) Thb. p. 53. *v. rectilinea.*
* *signifera* (*Agrotis*) WV. — Dup. — Fr. ä. B. 70. — Brkh. — Fr. n. B. 161. — Gn. n. 488.
H. 132. p. 341.
(—) F. *v. forcipula.*
(*signum*) F. — Dup. *v. sigma.*
** *silago* (*Xanthia*) H. — Fr. n. B. 135. — Gn. n. 649. p. 217.
H. 191.
flavago F. — Scrib. t. 10. f. 2. — Haw. — Stph.
ochreago Bkh.
rubago Don. 338.
togata Esp. t. 124. 1.
** *silene* (*Orrhodia*) WV. — Fr. n. B. 426. — Gn. n. 638. p. 321.
H. 175.
c-nigrum Vill. pl. 5. f. 13.
v-punctatum Esp. t. 76. 4. — Brkh.
(—) Bkh. — View. *v. erythrocephala.*
silenes (*Dianthoecia*) H. — Dup. — Tr. — Gn. n. 691. p. 249.
H. 653.
* *siliginis* (*Agrotis*) Friv. — Dup. pl. 19. 6. — — Gn. n. 470. *v. tritici.*
siliquana (*Earias*) Friv. p. 448.
HS. Nyct. 1. 2. 3.

(*silvicola*) Ev. Bull. M. 1843. p. 547. *v. furva.*
(*similis*) Fuessli. *v. auriflua.*
(—) Haw. — Stph. *v. auricoma.*
(*simplex*) Ern. *v. neglecta.*
(—) Fr. n. B. 255. *v. merckii.*
* *simplonia* (*Agrotis*) H. — Fr. n. B. 136. 423. — Gn. n. 458. p. 336.
H. 798. 799. HS. 478. 479.
(—) Bomb. Ander. — Fr. n. B. 392. — HS. 4. 5. *v. maculosa.*
(*simulans*) View. — Bkh. *v. pyrophila.*
00 *simulatricula* (*Bryophila*) Gn. n. 24.
(*simulatrix*) H. 712. *v. nycthemera.*
* *sincera* (*Ophiusa*) HS. p. 412.
HS. 513. 514.
† *sinceri* (*Agrotis*) Standf. — Fr. n. B. 544. 2. *cf. obscura.*
(*singularis*) Berl. Mag. *v. unca.*
(*sinuata*) Vill. *v. flexula.*
(*sireciformis*) Lasp. — Esp. — Ern. *v. apiformis.*
skafiota (*Trothisa*) Friv. — Gn. n. 1029.
HS. 282. p. 441.
skraelingia (*Polia*?) Kef. pp. 278.
HS. 624.
* *sobrina* (*Graphophora*) Boisd. — Dup. — Gn. n. 563. p. 360.
HS. 127—129. *gruneri* Tr. in litt.
mista Fr. n. B. 441.
(*socia*) Goetz. *v. petrificata.*
sociabilis (*Polia*) Grasl. Ann. Soc. 1850. Ser. II. VIII. pl. 10. f. 13. pp. 254.
HS. 563.
(*socrus*) Giorn. *v. spectrum.*
sodae (*Polia*) Ramb. Ann. Obs. 1829. pl. 6. f. 7. Fr. n. B. 148. — Tr. — Gn. n. 811.
H. 851. — HS. 60. 66. 67. p. 253.
(*solani*) F. *v. fimbria.*
* *solaris* (*Acontia*) WV. — Fr. n. B. 345. — Bkh. — Gn. n. 996. p. 418.
H. 307. 308. — HB. I. 4. IV. w.
albicollis Dup. pl. 121. 1. — Rossi.
? *lucida* Berl. Mag.
rupicola Ern.
sexmaculata Cyr.
(—) Esp. t. 88. 2. 3. — Dup. 121. 2. — Tr. *v. albicollis.*
* *solidaginis* (*Xylina*) H. — Dup. — Curt. t. 683. — Gn. n. 833. p. 302.
H. 256.
(—) Stph. Trans. *v. gnaphalii.*
solieri (*Hadena*) Boisd. — Dup. — Gn. n. 783.
HS. 152. p. 279.
vulturina Dhl. — Fr. n. B. 63.?
solitaris (*Cnethocampa*) Friv. — Fr. n. B. 266.
HS. 21. 22. p. 116.
00 *sommeri* (*Polia*) Zett. Lapp. p. 940. — Lef. Ann. V. pl. 10. f. 1. — Boisd. — Dup. pl. 49. f. 1. — Gn. n. 293. ppp.
(*somniculosa*) Kett. — HS. 136. *v. zinckenii.*

(*stictica*) F. — Vill. *v. linariae.*
† (—) Bkh.
00 *stigmatella* (*Psyche*) Zett. Lapp. p. 928.
(*stigmatica*) H. 470. 471 *v. rhomboidea.*
(—) Friv. — Gn. n. 779. *v. leuconota.*
(*stigmosa*) Vill. *v. scutosa.*
0 *stiziformis* (*Sesia*) HS. pp. 67.
HS. 58.
(*stoeberi*) Mann. *v. cereola.*
(*stoechadis*) O. — Fr. n. B. 368. — HS. 35—39. 45. *v. lavandulae.*
(—) Boisd. *v. kiesenwetteri.*
stolida (*Euclidia*) F. — Gn. n. 1717. p. 424.
H. 352. 512. *cingularis* — Tr.
** *stomoxiformis* (*Sesia*) Schrk. — Wd. H. 47. H. Beitr. p. 66. 80.
culiciformis Scop. — Ern.
(—) Wd. *v. culiciformis.*
(*stanana*) Curt. *v. rewayana.*
* *straminea* (*Leucania*) Tr. — Fr. n. B. 123. — Dup. pl. 32. 2. — Gn. n. 149. p. 236.
HS. 321—323.
? H. 231. *ectypa*
(—) Don. *v. peltigera.*
(*stramineola*) Dbl. *cf. aureola.*
(*striata*) Scrib. — Schwarz. *v. grammica.*
(*stricta*) Esp. t. 84. *v. saliceti.*
(*strigilata*) Clerck. *v. barbalis.*
** *strigilis* (*Apamea*) L. — Clerck. t. 9. f. 6. — F. — Esp. 146. 1. 2. — Bkh. — Haw. — Tr. — Dup. pl. 101. 2. — Fr. t. 273. — Gn. 338. exclus. varr. p. 284.
H. 95. *praeduncula* WV. — Bk. — Haw. — Ernst. 551. a. d. e.
? *versicolor* Bkh.
** *strigosa* (*Acronycta*) F. — Fr. ä. B. 2. — Gn. n. 65. p. 181.
H. 2. *favillacea* — Ntf. 1789. t. 3. — Bkh. — Esp. t. 127. 4.
(— *Bomb.*) F. — Dup. *v. quenselii.*
(*strigula*) WV. — Esp. *v. strigulalis.*
(—) Thb. *v. porphyrea.*
(—) Bkh. *v. receptricula.*
(—) Dup. pl. 86. *v. algae.*
** *strigulalis* (*Roeselia*) H. — Tr. — Dup. — Fr. ä. B. 12. p. 163.
H. Pyr. 16. — HS. Bomb. 137.
monachalis Haw. etc. sec. Stph. List.
strigula WV. — Esp. t. 89. 1. 2.
strigulana Dup.
lineolalis Ev.
(—) Haw. — Stph. — Wood. *v. cristulalis.*
(*strigulana*) Dup. *v. strigulalis.*
stupida (*Euclidia*) HS. — Gn. n. 1718.
HS. 297. 298. p. 423.
styx (*Amphipyra*) Friv. — Gn. n. 1285.
HS. 473. p. 324.
** *suasa* (*Polia*) WV. — Dup. pl. 101. 7.
H. 426. p. 254.
H. 803. *permixta*
aliena Dup. pl. 30.
dens canis Haw.
dissimilis Knoch. t. 4. f. 1—4. — View.
leucographa Esp. t. 150. 3.
W latinum Esp. t. 136.
(*suasae var.*) Dup. *v. aliena.*
* *suava* (*Prothymia*) H. — Fr. n. B. 365. 4. 5. — Gn. n. 1062. p. 433.
H. 578. — HS. 519. 520.
(*subatratus*) Haw. *v. segetum.*
(*subcorticalis*) Hfn. *v. putris.*
00 *subcontigua* (*Polia*) Ev. Bull. 1852. p. 155.
suberifolia (*Gastropacha*) Ramb. — Dup. — Fr. n. B. 505. p. 108.
HS. 128—130.
(*suberis*) Boisd. — Dup. *v. distans.*
00 *subflava* (*Eugramma?*) Ev. Bull. M. 1848. p. 219. — Gn. n. 676.
(*subfusca*) Haw. *v. corticea.*
00 *subgothica* (*Agrotis*) Haw. — Stph. — Wood.
(*subjecta*) Dup. — HS. 289. *v. lunata.*
** *sublustris* (*Xylophasia*) Esp. t. 133. 1. 2. — Stph. — Gn. n. 220. p. 288.
H. 240. *lithoxylea*
musicalis Dup. pl. 113.
(*submissa*) O. *v. gemina.*
(*subnigra*) Curt. t. 268. — Stph. — Wd. *v. ligula.*
(*subplumbea*) Curt. *v. gracilis.*
(—) Haw. *v. populeti.*
subrosea (*Graphophora*) Stph. app. pl. 19. f. 1. Gn. n. 555. pp. 359.
HS. 622. 516.
rhomboidea Stph. Il. 128.
(*subrufa*) Haw. *v. festiva.*
** *subsequa* (*Triphaena*) WV. — Fr. n. B. 269. — Gn. n. 528. p. 329.
H. 106.
H. 105. — HB. I. 3. 4. *consequa* Fr. n. B. 458.
(—) Esp. t. 104. — Curt. *v. orbona.*
(*subsetaceus*) Haw. *v. instabilis.*
(*subterranea*) Haw. Exot.
** *subtusa* (*Ipimorpha*) WV. — F. — Fr. n. B. 10. — Gn. n. 668. p. 222.
H. 213.
(*subtusae var.*) Ern. *v. retusa.*
(*succinea*) Esp. t. 190. f. 3. *cf. maculata.*
* *suda* (*Polia*) H. — Dup. pl. 24. 3. — Gn. n. 715.
H. 802. HS. 480. p. 259.
** *suffusa* (*Agrotis*) F. — WV. — Gn. n. 431.
H. 134. p. 354.
spinifera Vill. — Haw.
spinula Esp. t. 63. 6.
ypsilon Ntrf.
(— *Bomb.*) Stph. *v. reclusa.*
(—) Stph. — Wd. *v. pallens.*
(*suffuruncula*) Tr. *v. erratricula.*
** *sulphurago* (*Xanthia*) WV. — F. — Fr. n. B. 495. — Gn. n. 647. p. 218.
H. 194.
HB. II. 3. I. d. *fulvago* — Esp. Txt. — Bkh.

T.

** *triplasia* (*Abrostola*) L. etc. — Roes. t. 34. 1—5. — Fr. n. B. t. 285. — Gn. n. 1133.
H. 626. p. 391.
H. 268. *asclepiadis*
complana Clerk. t. 9. f. 7.
(—) H. 269. *v. urticae.*
† *triptera* L. S. N. 145. — F. E. S. 259.
(*triptolemus*) H. 96. 97. *v. achilleae.*
(—) Fr. — HS. *v. freyeri.*
† *tripuncta*) Fr. n. B. 501. 3. *cf. lutulenta.*
(*tripunctalis*) Cost. *v. ostrina.*
* *triquetra* (*Euclidia*) WV. — Esp. t. 145. — F. — Gn. n. 1741. p. 423.
H. 348. — HB. I. 3. H. I.
fascialis (*Pyr.*) Vill. pl. 6. f. 28.
fortificata F.
(*tristigma*) Tr. — Fr. ä. B. 99. *v. ditrapezium.*
(—) Stph. *v. rhomboidea.*
(*tristis*) H. 446. *v. melanopa.*
(—) F. *v. pyrophila.*
** *tritici* (*Agrotis*) L. etc. p. 343.
HS. 527. 528. — t. 104. 529. 530.
albilinea Haw.
H. 536. *aquilina*
H. 623. *eruta*
HS. 545. *hilaris* — Fr. n. B. 255. 4.
ignobilis Hfn.
lineolata Haw. — *ocellina* Stph.
H. 567. *pratincola*
H. 630. *recussa*
sagittifera Stph.
siliginis Friv. — Gn. n. 470. — Dup. pl. 19. 6.
valligera Haw.
H. 533. 534. — HS. t. 103. 527. 528. *vitta.*
(—) H. 151. 152. *v. crassa.*
** *tritophus* (*Notodonta*) WV. — View. — Dup. Esp. t. 60. p. 124.
H. 27. *torva*
balsamifera Brahm.
dromedarius Ern.
phoebe Scrib.
tremula Brkh.
(—) H. 29. — Esp. 60. *v. torva.*
(*trivittata*) Zell. Isis. 1847. *v. alysoniformis.*
* *troglodyta* (*Bryophila*) Fr. n. B. 52. 1. — Gn. n. 21. *cf. ereptricula.*
ereptriculae var. Tr.
* *trux* (*Agrotis*) H. — Tr. — Bd. ic. pl. 79. 4—6. Fr. t. 62. — Gn. n. 451. p. 351.
H. 723—725. 768—770. — HS. 17. 18. 525.
lenticulosa God. pl. 72.
terranea Fr. t. 34. f. 1.
?H. 711. *fervida*
(*tullia*) Cram. *v. herbida.*
* *turbata* (*Polia*) Stentz.
HS. 639. 640.
(*turbida*) H. 228. 618. *v. comma.*
(—) H. 617. *cf. punicea.*
* *turca* (*Leucania*) L. — Fr. ä. B. 122. — Gn. n. 93. p. 239.
H. 218.
volupia Natrf.
* *turfosalis* (*Schrankia*) Wocke Zeitschrift f. Entom. 1850. t. 5. — Fr. n. B. 17. — Gn. Pyr. n. 50. p. 448.
? H. Pyr. 151. *taenialis* FR.
humidalis Dbl. Zool. — Stph. Catal.
* *typhae* (*Nonagria*) Ntf. — Esp. 149. 3—5. — Fr. n. B. 160. — Gn. n. 172. p. 244.
H. 415. 437. — HS. 349—351.
arundinis F. 71.
fraterna Fr. n. B. t. 89.
latifolia Lang.
nervosa Esp. 178. 1.
** *typica* (*Neuria*) L. etc. — Gn. n. 1286.
H. 61. 566. *venosa* p. 292.
excusa Esp. t. 197.
(—) H. 58. *v. saponariae.*
(*typicoides*) Don. pl. 505. *v. popularis.*

U.

u aureum (*Plusia*) Bd. — Gn. n. 1189.
(*u graecum*) Vill. *v. or.*
* *uliginosa* (*Hydrilla*) Boisd. — Gn. n. 387.
HS. 293. 294. p. 213.
gluteosa Friv.
? *litorea* Fr. n. B. 479. 2.
(*uliginosa*) HS. 367. ?
(*ulmea*) Schrk. *v. perflua.*
* *ulmi* (*Uropus*) WV. p. 121.
H. Noct. 1. 554.
cassinia Esp. t. 49.
discors F.
(*ulula*) Esp. t. 86. — Scrib. *v. pantherina.*
* *ulvae* (*Senta*) H. — Tr. — Gn. n. 154.
H. 635. 636. 666—668. — HS. 397. p. 226.
bipunctata Haw. Trans. 1. 337.
sericea Curt. — Stph.
anella Stph.
(*umbra*) Bkh. *v. marginata.*
(—) HB. I. 2. Hl. o. *v. sigma.*
(*umbrago*) Esp. t. 135. *v. marginata.*
** *umbratica* (*Cucullia*) L. — Roes. t. 25. f. 3. 6. Sepp. t. 25. f. 7. — WV. — F. — Esp. t. 137. 1—3. — Donov. 262. 2. — Dup. pl. 126. Gn. n. 885. — Stph. — Wstw. & H.
H. 263. p. 317.
H. 264. *lactucae* — Tr. — Haw. — Stph. — Wood.
lucifuga Esp. t. 178. 6. — Bkh. larv. — Haw. — Stph. — Wood.
tanaceti Stph.
* *umbrosa* (*Graphophora*) H. — Tr. — God. — Stph.
H. 456. 457. p. 357.

V.

W.

X.

Y.

Z.

Vol. III.

A.

† (*abbreviata*) Curt. — Stph. (*citat reductariam Boisd.*) — Wood 660.
cf. exiguariam aut sabrinariam.
(*abbreviata*) Haw. Prodr. *v. rubiginaria.*
** *abietaria* (*Boarmia*) WV. — Wood. 516. — DelaH. 128. — Fr. n. B. 264. p. 79.
H. 160.
gemmaria abietis Esp. t. 52. f. 5.
ribearia Clerk. t. 6. f. s.
sericearia Curt. pl. 113. — Wood. 508.
(*abietaria*) Lang. *v. furvaria.*
(*abietaria*) Goeze. *v. strabilaria.*
(*abietaria*) Steph. — Westw. Humph.
v. crepuscularia var. lariciaria Dbl.
ablutaria (*Larentia*) Dup. p. 159.
HS. 382. 383.
(*ablutata*) Ev. *v. albularia.*
* *abruptaria* (*Hemeraphila*) Thbg. Diss. IV. p. 59. t. 4. f. 8. — Stph. — Brkh. — Wood. 514. p. 77.
H. 267. *petrificata.*
suberaria Donov. t. 251. 1.
** *absinthiaria* (*Eupithecia*) L. — Clerck. t. 8. f. 9. DelaH. 199. — Wood. 669. Haw. p. 120 et 131.
H. 453 et 454. (*minutata*)
elongata Haw. — Stph. — Wood. 671.
innotata Stph. — Wood. 668.
notata Stph. — Wood. 670.
00 *abstersaria* (*Larentia*) m. Dtschl. Ins. 165. 2. p. 150.
alpicalaria DelaH. n. 243.
(*abstersaria*) HS. 119. 120. *v. alpicolaria.*
(—) Dup. *v. rhomboidaria.*
accessaria (*Ptychapoda*) m. pp. 14.
H. S. 533.
** *aceraria* (*Anisopteryx*) WV. — H. — DelaH. 173. — Fr. n. B. 620. 1. p. 106.
H. 185. — HS. 348. 349.
quadripunctaria Esp.
(*aceraria*) H. 514. *v. aescularia.*
(*aceraria*) Hufn. *v. atomaria.*
** *achatinaria* (*Larentia*) Wood. 593. — DelaH. 307. — Fr. n. B. 198. 1. p. 172.
H. 301. 408.
testata Linn. fn. — Wood. 593.
testaceata Haw.
* *achramaria* (*Larentia*) DelaH. n. 284. fig. 8. ppp.
saxicolaria Led.
0 *acuminaria* (*Ennomos*) Ev. Bull. p. 636. p. 97.
acutaria (*Prosopolopha*) m. 1197.
H. S. 447.
(*adaequata*) Brkh. *v. blandiaria.*

† *adjunctaria* (*Arrhostis?*) Feisth. — Boisd. Ind. n. 1896. — Dup.
(*adsociaria*) Brkh. *v. honoraria.*
* *adspersaria* (*Hypoplectis*) H. — Esp. p. 56.
H. 206.
jacobaearia Brkh.
var. sec. Led. sylvanaria
HS. 431.
† (*adspersaria*) F. E. S. 54. *cf. roraria.*
* *adumbraria* (*Larentia*) Mann. pp. 162.
HS. 530—532.
† (*adumbrota*) Vill. — Brkh. 300.
** *aduetaria* (*Boarmia*) WV. — Wood. 605. — F. — Brkh. — DelaH. 143. — Schrk. — Fr. n. B. 102. 1. p. 83.
H. 75.
** *advenaria* (*Epione*) Brkh. — Esp. — Wood. 536. DelaH. 80. p. 49.
H. 45.
? *crenaria* F. E. S. 109.
* *advolaria* (*Eucrastis*) — ata Eversm. — *ataria* Dup. pp. 8.
HS. 414.
? *cloraria* Wood. 735.
? *graminaria* Koll. Ent. Z. 1849. nach Led. zu *herbaria.*
** *aemularia* (*Larentia*) H. p. 174.
H. 448.
(*aerugaria*) Goez. *v. bajaria.*
** *aeruginaria* (*Geometra*) WV. — DelaH. 7. 8.
H. 46. p. 11.
putataria Wood. 737.
putataria L. (Mus. *exempla tria*, unum dubium.)
? *striataria* L. — Brkh.
vernaria H. Beytr.
? *valutata* F. E. S. 211.
(*aeruginaria*) Brkh. *v. vernaria.*
** *aescularia* (*Anisopteryx*) WV. — Wood. 460. excl. foem. — DelaH. 172. p. 106.
H. 189.
murinaria Esp. t. 32. f. 5. 6. — Brkh.
foem: *aceraria* H. 514. — *caprealaria* Wood.
? *apteraria* Haw.
* *aestimaria* (*Macaria*) Fr. n. B. 528. 4. p. 51.
H. 333.
** *aestivaria* (*Nemoria*) H. Beytr. — Brkh. — Esp. — DelaH. 3. p. 10.
H. 9.
bajularia Lang.
fimbriata Hfn.
strigata Vill.
thymiaria Wood. 736. — Stph. — WV.
vernaria F.

vernaria Stph. Cat. n. 6734.
(*aethiopata*) Scop. — Brkh. *v. tibialaria.*
00 *affectata* (*Larentia*) Ev.
(*affiniaria*) Brkh. *vid. parallelaria.*
(*affiniata*) Brkh. *v. dilutaria.*
* *affinitaria* (*Larentia*) — ata Stph. — Wood. 693. — Fr. n. B. 510. 2. — DelaH. 269.
HS. 271. 272. 319. 320. p. 157.
alchemillata Haw.
rivulata Stph. List. exclus. WV. et F.
turbaria Stph. — Wood. 694.
naesata Brkh.
agaritharia (*Numeria*) Dard. Ann. Soc. XI. pl. 8. f. 3. 4. p. 68.
HS. 44. 261.
(*agloeearia*) Boisd. *v. dordouinaria.*
(*agrestaria*) Dup. *v. cytisaria.*
(*alaudaria*) Fr. n. B. 486. *v. culmaria.*
(*albata*) Vill. *v. rubiginaria.*
† *albeolaria* (*Cabira?*) Ramb. fn. Andal.
albiceraria (*Arrhastie*) p. pp. 23.
HS. 17. 18.
HS. 469. 470. *ochroleucaria*
sulphuraria Fr. n. B. 516. 6.
** *albicillaria* (*Larentia*) L. — Clerk. t. 1. f. 121. — Wood. 603. — F. — WV. — Brkh. Schr. — Knoch — DelaH. 255. p. 154.
H. 76.
vestalis Ntrfsch.
(*albicinctata*) Stph. — Haw. *v. gemmaria.*
(*albidata*) Eversm. — Dup. *v. blandiaria.*
(*albidentaria*) FR. — Dup. *v. Noctuae.*
(*albimacularia*) Fr. n. B. 534. 5. *v. arctaria.*
* *albiocellaria* (*Zonosoma*) H. Beytr. I. 4. t. 1. A. — Stph. List. — Brhm. — Esp. — Wood. 60.
H. 64. *acellaria*
argusaria Bd. — mihi in S. B. p. 30.
(*albipunctata*) Hfn. — Naturf. *v. pendularia.*
(*albipunctata*) Haw. — Stph. — Wood. 663. *v. castigaria.*
(*albocrenata*) Curt. *v. ruptaria.*
(*alboviridata*) Wood. *v. alivaria.*
* *albularia* (*Larentia*) WV. — F. — Wood. 698. DelaH. 265. 157.
H. 257.
ablutata Ev.
niveata Wood. 684.
(*albulata*) [Hfn. ?] Rottemb. Berl. Mg. *v. candidaria.*
** *alchemillaria* (*Larentia*) F. — DelaH. 247. — Stph. p. 151.
H. 261. 370.
aparinata H. Verz.
birivieta Brkh.
contristata Donov.
degenerata Haw.
sociata Brkh. n. 212.
subtristata Haw. — Wood. 567.
var? *majoraria* DelaH. n. 198. b. Sppl. *cf. rivularia.*
(*alchemillaria*) Esp. *v. spadicearia.*
(*alchemillaria*) Brkh. *v. didymaria.*
(*alchemillata*) F. cit. L. duplo minor *rectangularia. cf. rivularia.*
(—) Haw. *v. affinitaria.*
(*aliata*) FR. in litt. *v. nemoraria.*
† *alienaria* (*Larentia*) Boisd. — Dup. Cat.
00 *alienata* (*Larentia*) Eversm.
** *alniaria* (*Eugonia*) L. — F. — Wood. dbtf. 58. — DelaH. 68. p. 41.
H. 26.
(*alniaria*) Wood. 473. *v. tiliaria.*
(*alniaria*) Donov. t. 275. *v. angularia.*
(*alpestrata*) H. 320. — Fr. *v. didymaria.*
* *alpicolaria* (*Larentia*) Tr. in litt. — FR. — (non DelaH. 243. quae ad absters.) p. 153.
HS. 119. 120. *abstersaria.*
obsoletata m. in Dtschl. Ins. 163. 13.
(*alpina*) Goeze. *v. alpinaria.*
* *alpinaria* (*Bieton*) Scriba. — Brkh. — DelaH. 162. p. 100.
H. 178. 513. H. S. 12. 438.
alpina Goeze.
(*alpinata*) WV. — H. 197. Wood. 450. *v. equestraria.*
(*alpinata*) Scop. — Brkh. 249. *v. horridaria.*
** *alternaria* (*Macaria*) WV. — Wood. — 743. DelaH. 84. p. 51.
H. 314. — Bild 315.
praenotata Haw.
* *alutacearia* (*Larentia*) Boisd. p. 144.
HS. 42.
corticata Tr.
** *amataria* (*Timandra*) L. — F. — Wood. 533. — DelaH. 10. p. 13.
H. 52. 524. 525.
vibicaria Hfn.
ambiguaria (*Gnophos*) Dup. p. 75.
HS. 379—381.
ambustaria (*Fidonia*) H. — Fr. n. B. 243.
H. 567. 568.
H. 577. 578. *duponchelaria*
* *amnicularia* (*Larentia*) H. — DelaH. 246. — Stph. List.
H. 386. *unangularia* Haw. — Stph. — Wood. 569. p. 150.
HS. 338.
bicolorata Tl.
(*amnicularia*) Zett. *v. carbonaria.*
(*amoenata*) Stph. — Wood. 574. *v. immanaria.*
amygdalaria (*Boarmia*) Friv. p. 82.
HS. 432. 433.
(*ancipitata*) Ochs. *v. certaria.*
00 *andereggiaria* (*Gnophos*) DelaH. n. 125. F. 3. 4.
** *angularia* (*Eugonia*) WV. — DelaH. 71. — F. H. 22. HS. 76. 77. p. 42.
alniaria Donov. t. 275.
H. 27. *carpinaria* — Wood. 480. — Stph.
dentaria Vill.
erosaria Esp. t. 11. F. 1. 2.
quercinaria — Stph. — Wood. 478.
tilioria Haw.

(angularia) Vill. — Brkh. 289. v. viduaria.
(angularia) Thb. 1792. t. 4. f. 9. — F. v. viduaria.
(angulata) Hfn. — Bkh. v. moeniaria.
(angustata) Zett. cf. castigaria, nanaria et aff.
(angustata) Haw. — Stph. — Wood. 616.
v. gemmaria.
(angustata) Haw. — Stph. — Wood. 680. v. nanaria.
(aniculosata) Ramb. cf. immutaria.
animaria (Ilicrina) FR. p. 53.
HS. 364. sec. Led. var. cordiariae.
(annexata) Fr. B. v. boisduvalaria.
† annacata (Larentia) Zett.
† annotinata (Larentia?) Zett. Lapp.
(annularia) F. — Vill. — Natrf. v. omicronaria.
(anomalata) Haw. v. hippocastanaria.
* anceraria (Arrhostis?) m.
HS. 560.
?marginepunctata Stph. — Westw. et H. t. 73. f. 2. — Wood. 724.
anthophilaria (Sterrha) H. p. 108.
H. 433.
(anthophilaria) HS. 29. v. rosearia.
(anthracinaria) Esp. 127. v. obscuraria.
antiquaria (Acidalia) m. p. pp. 20.
HS. 340. 341.
(antirrhinaria) Bd. Mpt. v. pulchellaria.
(aparinata) HV. v. alchemillaria.
(apicaria) Esp. t. 15. f. 3. v. apiciaria.
** apiciaria (Epione) WV. — Wood. 584. — DelaH. 81. — Fr. n. B. 198. 2. p. 49.
H. 47.
apicaria Esp. t. 15. f. 3.
marginaria Vill.
* appendicularia (Lobophora) Boisd. — DelaH. 320. p. 178.
HS. 368. 369.
H. 489. 490. sertata.
appensaria (Lobophora) Eversm. p. 179.
HS. 386.
(approximaria) Haw. v. pusaria.
** aptaria (Larentia) H. — DelaH. 238. — Fr. n. B. 594. 3. 4. p. 148.
H. 349.
suplata Fr. n. Btr. 223. 3.
(apteraria) Haw. cf. aescularia.
* aquaria (Larentia) m. — ata H. — Tr. — aria Dup. — DelaH. 271 p. 175.
H. 410.
(aquata) Tr. VI. 2. 64. — H. 410. v. aquaria.
(aquearia) HS. Text p. 158. — Tr. Index. — HS. 455. v. lotaria.
(aqueata) H. 353. — Tr. VI. 2. 164. v. lotaria.
(—) H. 410. v. lotaria.
(aquilaria) HS. v. bifasciaria.
** arceutharia (Eupithecia) Fr. — FR. — DelaH. 198. p. 120 et 131.
HS. 134—137.
* arctaria (Larentia) Zett. — Fr. n. B. 372.
HS. 416. p. 149.
albimacularia Fr. n. B. 534. 5.
(arcticaria) Grm. — Zett. v. munitaria.
† arcuaria (gen. dubii) H. cf. favillacearia.
H. 137.
* arenacearia (Fidonia) WV. — Esp. p. 86.
H. 114.
(arenaria) Hfn. v. punctularia.
(arenosaria) Haw. v. exanthemaria.
(arealaria) Haw. v. lignaria.
argentaria (Prosopolopha) HS. p. 98.
HS. 403.
(argentaria) Mann in litt. v. caelebaria.
* argillacearia (Eupithecia) HS. — DelaH. 205. e. sup. p. 122 et 136.
HS. 143. 144.
immundata Zett. — Is. 1846 p. 194.
(argusaria) Boisd. — mihi olim
v. albiocellaria. p. 80.
aridaria (Ptychopoda) Zett. — Is. 1847. p. 513.
HS. 407. 408. pp. 16.
(artemisiaria) Fuesl. v. atomaria.
** artesiaria (Diastictis) F. — Borkh. — DelaH. 82. p. 50.
H. 15.
festucaria H. Beitr.
† arundinata Thb.
asbestaria (Ptychopoda) Koll. — Zett. — Is. 1849. 126 pp. 16.
asellaria (Ptychopoda) HS. p. 18.
HS. 342. 343.
(asinata) H. 572. v. coassaria.
(asinata) Tr. v. grisearia.
asperaria (Larentia) [sec. Led. Gnophos] 176.
H. 484.
HS. 253. 254. collaria
H. 542. collata Tr.
pityata Ramb.
00 assimilaria (Scodiona) Ramb. Annal. — Soc. II. pl. 2. f. 9. 10.
(associata) Brkh. v. marmoraria.
** atomaria (Fidonia) L. — F. — DelaH. 157. — Wood. 454. excl. var. b & g p. 91.
H. 136. 526. 527. HS. 322. 323.
acerαria Hfn.
artemisiaria Fuessl. Arch.
carbonaria Wood. 455. est foem.
dentilinearia Brkh.
glarearia Haw.
isoscelata Scop.
obsoletaria Zett.
pennata Scop.
roscidaria Haw.
(atomaria) Hfn. v. hirtaria.
(—) Goeze v. prunaria.
(atomata) F. cf. brunnearia.
* atraria (Eupithecia) m. p. 121 et 131.
HS. 154. 155.
(atrata) L. S. N. v. chyrophaellaria.
* atromacularia (Fidonia) m. p. 91.
HS. 216—220. 167.
baltearia Fr. n. B. 474. 1. 2.

tessularia Mtzn. — Ent. Z. 1843.
00 *attenuaria* (*Ptychopoda*?) Ramb. Annal. II. pl. 2. f. 19.
(*aulicaria*) HS. 344. Exot.
** *aurantiaria* (*Hibernia*) Esp. — DelaH. 95. p. 11.
H. 184. HS. 351. foem. p. 60.
prosopiaria Wood. 463. — Thb. — Haw. — Stph.
testacearia Vill.
(*aurantiata*) F. *v. diversaria.*
** *aureolaria* (*Acidalia*) WV. — F. DelaH. 48.
H. 62. p. 27.
bicinctaria Vill.
trilinearia H. Beitr. — Scop. Ann.
(*auritaria*) H. 416. *v. plumistaria.*
(*auroralis*) WV. — Stph. — List. *v. auroraria.*
** *auroraria* (*Ntychopoda*) H. — Wood. 685. — DelaH. 50. p. 27.
H. 63.
auroralis WV.
muricata Hfn. — Brl. — Mg. — Led.
sanguinaria H. Beitr.
variegata F.
(*auroraria*) H. Beitr. *v. conspicuaria.*

** *austeraria* (*Eupithecia*) Tisch. — DelaH. 203. not. — Fr. n. B. 300. 1. unkenntlich.
H. 457. HS. 138—140. p. 119. 129.
denotata m. Synops.
subfuscata Haw. — Wood. 667.
vulgata Wood. 666. — Haw. — Stph.
(*austeraria*) Ev. *v. castigaria et veratraria.*
(*australaria*) Curt. — Frl. 113. *v. rhomboidaria.*
* *austriacaria* (*Larentia*) Mann. pp. 158.
HS. 450—452.
(*autumnaria*) Stph. — List. *v. dilutaria.*
(*autumnata*) Brkh. 132. *v. dilutaria.*
** *aversaria* (*Ptychopoda*) L. — F. — Wood. 728. — DelaH. 21. — Clerk. t. 5. f. 10. — Bkh. — Fr. n. B. 36. 1. p. 17.
H. 56. 388. Schrift 389. fig.
concatenata Hfn.
? *grisata* F. Mant.
fuliginata Stph.
latifasciaria Heydr.
lividata L. sec. Stph.
remutata L. — Cl. t. s. f. 12. — Wood. 729. Haw. — Stph.

B.

** *badiaria* (*Larentia*) WV. — Wood. 584. — DelaH. 229. p. 145.
H. 291.
berberata Don.
(*badiaria*) Fr. n. B. *v. telaria.*
(*badiata*) Bkh. — sec. DelaH. *v. quadrifasciaria.*
† *baeticaria* (*Aspilates*?) Ramb.
** *bajaria* (*Hibernia*) WV. — DelaH. 98. — Fr. n. B. 610. 1. p. 60.
H. 194. HS. 354. foem.
aerugaria Goeze — Esp.
sericearia Brkh. — Kleem. t. 35. a — d.
* *bajularia* (*Geometra*) Brkh. — Esp. — DelaH. 2. — WV. — Wood. 498. p. 9.
H. 3.
ditaria F.
pustularia Hfn.
pustulataria Knoch.
(*bajularia*) Lang. *v. aestivaria.*
(*baltearia*) Fr. *v. atromacularia.*
(*balsaminata*) Fr. n. B. *v. capitaria.*
basochesaria (*Larentia*) Dup. p. 166.
HS. 397.
(*bassiaria*) Felst. *v. rupestraria.*
** *begrandaria* (*Eupithecia*) Boisd. — Dup. — DelaH. 205. b. sup. p. 122. 135.
HS. 128. 129.
? *niveata* Wood. 684.
? *plumbeolata* Haw. — Wood. 674.
pusillata Haw. — Stph. — Wood. 673.
pygmaeata m. Synops.
valerianata FR. — Zett. Is.

? *subumbrata* Wood. 664.
(*belgaria*) F. — Sppl. *v. favillacearia.*
(*belgiaria*) H. 140. *v. favillacearia.*
(*bellata*) Fr. n. B. 323. 4. *v. laevigaria.*
** *berberaria* (*Larentia*) F. — WV. — Wood. 585. — DelaH. 230. p. 146.
H. 287.
(*berberata*) Don. *v. badiaria.*
** *betularia* (*Amphidasys*) WV. — F. 468. — DelaH. 166. p. 102.
H. 173.
ulmaria Brkh.
(*biangulata*) Haw. — Wood. 570 *v. picaria.*
(*bicinctaria*) Vill. *v. aureolaria.*
(*bicolorata*) Tisch. *v. amnicularia.*
(*bicolorata*) Brkh.
cf. amnicularia, galiaria, rubiginaria.
(*bicolorata*) Hfn. — Goeze. *v. rubiginaria.*
** *bidentaria* (*Odontopera*) L. — Clerk. t. 7. f. 2. — F. — Wood. 472. — Stph. — DelaH. n. 73. — Fr. n. B. 156. p. 45.
H. 12. *dentaria* F. — Fr. — Esp. — DelaH.
(*bidentata*) Hfn. *v. sagittaria.*
** *bifasciaria* (*Larentia*) ata Haw. — Stph. — Wood. 702.
HS. 336. *aquilaria.*
scitularia Ramb. — Ann. — Soc. II. pl. 2. f. 8.
** *bilinearia* Dtschl. Ins. 165. 5. — L. — Clerk. t. 6. t. 13. — F. — Wood. 624. — DelaH. 222. — Fr. n. B. 83. 1. 2. p. 143.
H. 264.
HS. 62. 63. var. *bistrigaria.*

(*canaria*) H. 344. — Fr. n. B. *v. obfuscaria.*
(*canaria*) H. Beitr. — Wood. 474. — Stph. *v. tiliaria.*
(*cancellaria*) H. 322. *v. clathraria.*
** *candidaria* (*Hydrelia*) WV. — Wood. 706. — DelaH. 178. p. 110.
H. 101.
albulata Berl. Mag.
flammeolaria Hfn.
immutata F.
(*candidata*) F. E. S. 321. *cf. Botys nivealis.*
(*canitiaria*) Fr. 13. *v. venetaria.*
00 *canteneraria* (*Arrhostis*?) Boisd. Index n. 1842.
* *capitaria* (*Larentia*) m. Dtschl. Ins. 165. 3. HS. 460. p. pp. 169.
balsaminata Fr. n. Beitr. 588.
(*capreария*) Brkh. *cf. certaria,* potius *salicaria.*
** *capreolaria* (*Numeria*) WV. — F. — DelaH. 109. p. 68.
H. 204. 205.
(*capreolaria*) Wood. 561. foem. *v. aescularia.*
(*capreolaria*) Esp. *a. progemmaria.*
* *cararia* (*Terpnomicta*?) Brkh. — Tr. p. 170. H. 38. HS. 556. 557.
* *carbonaria* (*Fidonia*) L. — Stph. p. 91.
H. 552—5. *picearia*
H. 128. 332. *roscidaria*
amnicularia Zett.
(*carbonaria*) WV. — F. — H. 151. 548. 549. — DelaH. 63. — SB. *vid. fuliginaria.*
(*carbonaria*) Esp. t. 25. f. 3. 7. *v. obscuraria.*
(*carbonaria*) Wood. 454. *foem. atomariae.*
* *caricaria* (*Arrhostis*) m. ppp.
HS. 553. 554.
phlearia in litt.
carieraria (*Tephronia*) Kf. p. 93.
HS. 214. *cf. cineraria.*
(*carpinaria*) H. 27. Stph. *v. angularia.*
(*carpinata*) Brkh. *v. lobulata.*
HS. 465.
(*cassiata*) H. — Tr. — DelaH. 288. *v. praeformaria.*
** *castigaria* (*Eupithecia*) H. — DelaH. 203. sup. — Fr. n. B. 294. 2. p. 121. 133.
H. 456. HS. 164—167.
albipunctata Haw. — Stph. — Wood. 663.
angustata Zett.
austeraria Ev.
dimidiata m. Synops.
minutata H. 237.
? *nebulata* Haw. — Stph. — Wood. 662.
pimpinellata m. Synops.
residuata Evm.
singulariata Haw. — Stph. — Wood. 661.
(potius ad exiguariam.)
(*castigata*) m. Dtschl. Ins. *v. satyraria.*
(*catenaria*) Brunnd. cat. *v. exemptaria.*
(*couchyata*) Dup. *cf. modicaria.*
* *cebraria* (*Fidonia*) Esp. p. 90.
H. 129.
fasciolaria Hfn.
sec. Led. var. *atromacularia.* HS.
** *centaurearia* (*Eupithecia*) F. — WV. — Wood. 679. — DelaH. 184. p. 118. 125.
H. 240. 452.
oblongata Thbg.
signata Scop.
succenturiata Brl. Mg.
(*centrata*) F. *v. lutearia.*
(—) Stph. *v. remutaria.*
(*centumnotata*) F. — Haw. — Wood. 578. *v. russaria.*
(*cerasata*) Brkh. — Frisch. 35. n. 14. *cf. suffumaria.*
** *certaria* (*Larentia*) HV. — Tr. — DelaH. 220. — Fr. n. B. 396. p. 143.
H. 573.
ancipitata O.
H. 266.
cervinata Wood. 621. — Tr. — Stph.
fasciaria Schwarz. Raup. Kal.
* *cerusaria* (*Arrhostis*) DelaH. n. 38. p. 23.
subpunctaria HS. 311—313.
punctata Brkh. — Vill. — Scop.
? *maritimaria* Bruand. catal.
** *cervinaria* (*Larentia*) WV. — Wood. 544. — Clerk. 707. 15. p. 166.
H. 318.
clavaria Haw.
(*cervinaria*) Redovsk. *v. telaria.*
(*cervinata*) H. 266. — Wood. 621. — Tr. — Stph. *v. certaria.*
(*cespitaria*) Boisd. *v. sylvestraria.*
* *chaerophyllaria* (*Odezia*) L. — F. — Wood. 686. — DelaH. 329. p. 183.
H. 196.
atrata L.
(*chalybeata*) H. 350. — DelaH. n. 250. *v. galiaria.*
(*chaonaria*) Fr. *v. trepidaria.* p. 103.
(*chenopodioria*) Esp. *v. mensuraria.*
** *chenopodiaria* (*Larentia*) WV. — Brkh. — DelaH. 290. p. 165.
H. 299.
colorata F. E. S. 172.
comitata L. fn. et collect. — F. — Haw. Wood. 589.
dotata Mus. Linn.
(*chenopodiata*) Hfn. *v. marmoraria.*
(*chenopodiata*) L. fn. et collect. — sec. Wood. 545 et Stph. — Esp. — Haw. *v. mensuraria.*
(*chlorosata*) Scop. sec. Tr. — Stph. et DelaH. *cf. petraria.*
sec. Brkh. *palumbaria.*
* *chloroticaria* (*Geometra*) m. ppp.
HS. 362. *cloraria.*
chrysitaria (*Fidonia*) H. p. 91.
H. 557. 558.
(*chrysoprasaria*) Esp. *v. vernaria.*
** *cinctaria* (*Boarmia*) WV. — Wood. 502. — DelaH 130. — Fr. n. B. 498. p. 80.
H. 166.
citrata Linn. Mus. — S. N.
pascuaria Esp. t. 14. 1. 2.

00 consimilaria (Boarmia) Dup. pl. 162.
** consonaria (Boarmia) H. — DelaH. 140. p. 82.
H. 157. HS. 246.
tetragonaria Haw. — Curt. 280. 6.
trigonaria Stph. olim.
(consonaria) Wood. 518. v. crepuscularia.
(consobrinaria) H. 152. — Scrib. — Brkh.
v. roboraria sec. Tr. consortaria.
(consobrinaria) Wood. — 512. v. rhomboidaria.
** consartaria (Boarmia) F. — Wood. 509. — DelaH. 131. — Fr. n. B. 240. p. 80.
H. 168.
consobrinaria Brkh. — sec. Stph. List.
fuscaria F.
* conspersaria (Scodiona) WV. — F. p. 65.
H. 138.
cunicularia Esp.
? sordidaria Zett.
(conspersaria) H. Beitr. — Esp. v. strigillaria.
* canspicuaria (Fidonia) WV. — DelaH. 150. — Fr. n. B. 59. 2. p. 89.
H. 117. 118.
auroraria H. Beitr.
circumdata Vill.
limbaria F. — Wood. 452. — Stph.
(conspicuaria) Esp. v. roraria.
contaminaria (Perconia) H. p. 85.
H. 356. t. 68.
numerata F. — Sppl. 190—1.
(contaminata) Brl. Mg. v. rubiginaria.
(contaminata) Stph. Cat. v. rubiginaria.
(conterminata) Zell. Is. 1846. p. 197.
nach Heydr. et DelaH. indigaria.
** contiguaria (Arrhostis) H. — Stph. — DelaH. 41. p. 25.
H. 105.
(contiguaria) Wood. 720. v. degeneraria.
(—) Stph. — Wood. 719. v. immutaria.
(contiguaria) Brkh. — Kleem. t. 34. — Frish. 13. S. 12. t. 5. v. hirtaria.
(contristata) Haw. v. tristaria.
(—) Donov. v. alchemillaria.
(conversaria) H. 321. 393. — Wood. 507.
v. repandaria.
(coraciata) H. 278. v. psittacaria.
(corculata) Hfn. v. ferrugaria.
* cordiaria (Ilicrina) H. — Brkh. — Fr. n. B. 78. 3. p. 52.
H. 41. 342.
var. sec. Led. animaria.
* corollaria (Larentia) m. p. 152.
HS. 335.
* coronaria (Eupithecia) H. — DelaH. 183. — Fr. n. B. 306. 2. p. 117. 125.
H. 372. 373. — ? carticulata Fr. n. B.
v. — ata Haw. — Wood. 655.
(coronata) Hfn. v. Botys sambucalis.
coronillaria (Pseudoterpna) H. — DelaH. 9. — Fr. n. B. 377. 4. unkenntlich. p. 12.
H. 479—482.

(—) Dup. v. cytisaria.
(correptaria) Zell. Loew. v. perversaria.
(corrigata) F. E. S. 268. cf. lutearia.
corsicaria (Pseudoterpna) Ramb. Ann. Soc. II. pl. 2. f. 6. p. 12.
HS. 60. 61.
(corticalis) Scop. v. prunaria.
* corticaria (Tephronia) H. — DelaH. 158. p. 93.
H. 167. HS. 211—213.
cremiaria Fr. n. B. t. 258. 1.
(corticata) Tr. 144. v. alutacearia.
(corticulata) Fr. 323. 1.
cf. coronaria nach Led. zu mediaria.
(corylaria) Thbg. diss. 1. p. 4. — Esp. — Gmel.
v prunaria.
(corylata) Thb. — Stph. — Wood. — Bkh.
v. ruptaria.
(costaestrigata) Haw. — Wood. 644. v. labularia.
(costovata) Haw. sec. Stph. List. ad fluctuariam.
(crassaria) F. E. S. v erosaria.
** crataegaria (Opisthograptis) HV. — L. — S. W. — F. — Wood. 490. — DelaH. 89. — Stph. — Rumia schon in der Botanik verwendet p. 55.
H. 82.
luteolata Hfn.
(crataegata) L. & v. crataegaria.
(cremiaria) Fr. n. B. 93. v. corticaria.
(crenaria) F, E. S. 109. cf. advenaria.
† (crenata) Thbg. diss. p. 10. cf. rhamnaria.
‡ crenularia (Gnophos) Ramb. — Dup.
cf. mucidaria p. 72.
** crepuscularia (Boarmia) WV. — Wood. 517. Stph. — DelaH. 139. — Fr. n. B. 246. p. 82.
H. 158. HS. 389.
bistortata Goeze.
biundularia Esp. t. 11. f. 3. 4. — Vill.
consonaria Wood. 518.
defessaria Fr. n. B. 510. 1.
fuscaria Thbg. — Brkh.
similaria Hfn. — nach Led.?
strigularia Wood. 519.
var. lariciaria Dbl. — Stph.
abietaria Stph. — Westw. Hmph.
(cretaria) Evm. — HS. 423. 424. v. strigillaria.
(cretaria) F. E. S. 78. var. pusariae.
* cribraria (Orthostixis) H. p. 92.
H. 84.
laetata F. Suppl.
00 cruentaria (Gen. dubii) Frank. — H. p. 50.
H. 48.
(cruentaria) Hfn. — Brkh. v. purpuraria.
(cruentata) Scop. v. vibicaria.
(cuculata) Naturf. — Brkh. 22). v. sinuaria.
* culmaria (Larentia) m. p. 155.
HS. 317. 318.
alaudaria Fr. n. B. 486. 4.
culminaria (Eremia) Ev. p. 35.
HS. 215. desertaria Kind. Fr. 438. 2.

D.

E.

F.

falsaria (*Acidalia*) m. pp. 21.
HS. 463. 464.
luridaria HS. 419. — ata Zell. Is.
(*farinata*) Hfn. — Brkh. 183. *v. nivearia.*
** *fasciaria* (*Elapia* Tr.) L. — F. 126. — Clerk. t. 5. f. 5. — Wood. 493. — DelaH. 64. p. 39.
H. 5. 446. 447.
biliosata Vill. sec. Tr.
H. 4. *prasinaria*
prosapiaria L. — Brkh. — Clerk. t. 3. f. 1.
Aberr. ? *manitiaria*
HS. 355.
(—) Schwarz. Raup. Kal. *v. cervinaria.*
(*fasciata*) Scop. *v. ocellaria.*
† (—) Vill. — Brkh. 296. sec. DelaH. Lar. *acellata* (gewiss nicht.)
00 *fasciolaria* (*Gen. dubii*) Boisd. p. 29.
punctularia H. 545.
(—) Hfn. — Brkh. 310. *v. cebraria.*
* *favillacearia* (*Scadiona*) H. — Wood. 458.
H. 139. HS. 47. p. 65.
H. 140. *belgiaria* — *belgaria* F.
mediopunctaria Don. t. 461. 1. 2.
var. ? *arcuaria*
H. 137.
† *feisthamelaria* (*Larentia*) Boisd. Index n. 1791.
* *ferraria* (*Larentia*) m. p. 162. *cf. podevinaria.*
HS. 398. — Dtschl. Ins.
** *ferrugaria* (*Larentia*) L. — Wood. 553. — F. 242. — Clerk. t. 6. f. 14. — DelaH. 239.
H. 285. p. 149.
alchemillaria Esp. t. 40. f. 5. 6. potius ad *Spadicceariam.*
corculata Hfn.
? *linariaria* Brkh.
salicaria Haw. — Wood. 555.
unidentaria Wood. 551. eher hieher als zu *quadrifasciaria*, welche Wood citirt.
(—) H. 460 *v. spadicearia.*
(*ferruginata*) Dup. *v. succenturiata.*
(*festucaria*) H. Beitr. *v. artesiaria.*
(*festucaria*) Brhm. *v. immoraria.*
(*fibulata*) Hfn. *v. fluctuaria.*
* *filacearia* (*Acidalia*) m. p. 27.
HS. 392. 393.
00 *filaria* (*Larentia*) Ev.
* *filicaria* (*Ptychopada*) H. p. 14.
H. 238.
filigrammaria (*Larentia*) p. 160.
HS. 194. 195.
(*fimbrialis*) Scop. *v. bupleuraria.*
(*fimbriaria*) Stph. p. 188. t. 30. f. 1. — Wood. 513. — sec. Stph. *v. rhomboidaria.*
(*fimbriata*) F. E. S. — Vill. — exclus. cit. WV. *cf. derivar. & moeniaria.*
(—) Hfn. *v. aestivaria.*
(—) Haw. *v. dilutaria.*
(*fimbriolaria*) H. 468. *v. indigenaria.*
(*fimbriolata*) Stph. — Wood. 713. *v. reversaria.*
* *firmaria* (*Larentia*) Tr. — DelaH. 303. 303. b. sup.
H. 515. HS. 237. 239. p. 171.
simulata Wood. 634.
flabellaria (*Apochima*) Heg. p. 98.
HS. 8—10. — Dtschl. Ins. 163. 11.
flaccidaria (*Arrhostis*) Zell. Ent. Z. 1852. p. 184.
HS. 550. 551. pp.
(*flammata*) F. *v. brunnearia.*
(*flammataria*) Zett. *v. brunnearia.*
(*flammealaria*) Hfn. — Rottemb. — Brkh. *v. candidaria.*
(*flavalbata*) Hfn. — Brkh. 312. *cf. decoloraria.*
* *flaveolaria* (*Acidalia*) H. — DelaH. 49. p. 27.
H. 341.
brunnearia F. E. S. 119.
(—) Hfn. *v. Batys palealis.*
† (*flavealata*) Vill. — Brkh. 201.
* *flavicaria* (*Epione*) WV. p. 50.
H. 40.
(*flavicata*) Thbg. diss. p. 10. *cf. lutearia.*
* *flavicinctaria* (*Larentia*) H. — Wood. 691. — DelaH. 278. — Fr. n. B. 504. 5. sec. Led. *var. caesiariae* p. 161.
H. 354.
(—) Dup. pl. 199. 3. — Fr. n. B. 390. 4. *v. infidaria.*
flavicarnaria (*Chesias*) Zell. Isis 1847. p. 20.
HS. 445. p. 183.
(*flavofasciata*) Thbg. diss. p. 62. — Brkh. 199. *v. decoloraria.*
(*flavostrigata*) Don. *v. lutearia.*
(*flexula*) F. — W. *v. Colposia.*
(*flexularia*) [H. 19.] *v. Colposia.*
(*floslactata*) Haw. — Wood. 731. *v. remutaria.*
** *fluctuaria* (*Larentia*) L. — F. 202. — Wood. 559. — DelaH. 254. — Hfn. ? ? p. 154.
H. 249. HS. 292—295.
costovata Haw.
fibulata Hfn.
* *fluviaria* (*Larentia*) H. — DelaH. 316. p. 175.
H. 280. 281.
formosaria (*Aspilates*) Fuchs. — Evm. — Fr. n. B. 438. 1. p. 94.
HS. 27. 28.
gloriosaria Boisd.
(*fortificata*) F. *v. decussaria.*
fractilinearia (*Ptychapoda*) Zell. Is. 1847. p. 518. pp. 16.
HS. 405. 406.
freitagaria (*Ilicrina*) Moeschl.
HS. 558. 559.
(*frosinaria*) Stoll. Exot.
† *frumentata* Bkh. 222. ppp.
** *frustaria* (*Larentia*) Tr. — Fr. n. B. 54. 2.
HS. 205. 206.
? *consentaria* Fr. n. B. 486.
? H. 595. *muscosata* Donz. Ann. Soc. Ent. VI. pl. 18. f. 8.
(*fucataria*) Wood. *v. quercaria.*
** *fuliginaria* (*Parascotia*) F. 120. — L. — Clerk. t. 8. f. 7. — Wood. 456. — Brkh. — Stph. p. 36.

G.

HS. 179. 180. 189. p. 123. 137.
(—) Dup. *v. podevinaria.*
† (*grisaria*) F. E. S. 108. *cf. extimaria.*
(*grisata*) F. mant. — Brkh. 284. *cf. aversaria.*
** *grisearia* (*Chesias*) WV. — F. — DelaH. 176.
H. 216.
H. 572. *asinata*
H. 208. *duplicaria*
(—) Mann. in litt. *v. meyeraria.*
(*griseata*) Schr. *v. euphorbiaria.*
griseolaria (*Fidonia*) Evm. Bull. pp. 87.
HS. 459.
** *grossularia* (*Abraxas*) L. — Wood. 601. — F. 162. — DelaH. 104. — Fr. n. B. 84. 3. — 125. 2. 3. p. 64.
H. 81. 82.
var. *atrata* Stph. MSS.
* *guinardaria* (*Eupithecia*) Dup. p. 119. 126.
HS. 273.
† *gypsaria* (*Arrhostis*) Boisd. Index. 1. 1905.
gyraria (*Zonosama*)
H. 434. mas. — non DelaH.
543. foem. Zell. Is. 1846. p. 497.
pupillaria Mann. Ent. Z. 1849. p. 209. n. 60. — Tr. zum Theil.
(—) Tr. VI. 1. p. 366. exclus. cit. H. — DelaH. n. 58. exclus. cit. H. — Mann. Ent. Z. p. 209. n. 59. — Dup. pl. 172. 3. *cf. ruficinctaria.*
(—) m. Syst. Bearb. III. p. 31. mit *pupillaria* H. vermengt.

H.

(*halterata*) Brl. Mg. *v. hexapteraria.*
(*harparia*) F. Sppl. *v. Platypt harpagula.*
** *hastaria* (*Larentia*) L. — F. 192. — Wood. 602. DelaH. 259. p. 156.
H. 256.
hastata Clerk. t. 1. f. 9.
var. ? *hastulata* H. 356. bis.
* *hastularia* (*Larentia*) DelaH. 260.
H. 356. bis. *var. hastariae?*
(*hastulata*) H. Beitr. *v. tristaria.*
* *helveticaria* (*Eupithecia*) FR. — DelaH. 197.
HS. 130—133. p. 120. 131.
** *heparaгia* (*Hydrelia*) WV. — Wood. 708. — DelaH. 181. p. 111.
H. 58.
obliterata Brkh. 118. — Hfn.
strigata Thbg.
* *herbaria* (*Eucrastis*) H. — Evm. p. pp. 9.
H. 407. HS. 363.
nach Led. gehoert auch *advolaria* hieher.
HS. 414.
(*herbariata*) F. Sppl. *v. micrasaria.*
** *hexapteraria* (*Lobophora*) F. 233. — WV. — Haw. — Wood. 647. — DelaH. 325. p. 180.
H. 232. HS. 245.
halterata Brl. Mg.
zanata Brkh.
* *heyeraria* (*Cabira*) m. p. 85.
HS. 251. 252. sec. Led. ad *pusariam.*
** *hippocastanaria* (*Sthanelia*) L. — H. — Curt. 611. 13. — Wood. 631. — DelaH. 159. b. sup. p. 96.
H. 186. HS. 380.
H. 405. *degenerata*
anamalata Haw.
(*hirsutaria*) F. — Brkh. *cf. hispidaria.*
** *hirtaria* (*Biston*) L. — Clerk. t. 7. f. 1. — F. 72. — Wood 469. — DelaH. 164. p. pp. 102.
H. 175.
anomalata Haw.
atomaria Hfn.
H. 174. *congeneraria*
contiguaria Bkh. — Kleem.
fumaria Haw.
necessaria Zell.
pradromaria Lang.
† (*hirtata*) F. 187. Psodos?
** *hispidaria* (*Biston*) WV. — F. 71. — Wood. 466. p. 101.
H. 177. HS. 14.
hirsutaria Tbg. — Brkh.
tavaria Ent. Mg. 1833.
ursularia Don. t. 447.
(*hispidaria*) Lang. *v. prodromaria.*
(*hispidata*) F. *v. Hypena.*
** *holosericearia* (*Ptychopoda*) FR. — Dup. t. 59. f. 7. — DelaH. 26. p. 19.
HS. 80. 81.
stramentata Evm.
var. ? *praeustaria* Mann. in litt.
* *honoraria* (*Metrocampa*) WV. — DelaH. 66.
H. 16. 17. p. 40.
adsociaria Bkh.
advenaria Brkh.
excisaria Esp.
ilicaria Vill. — Brkh.
(*honorifica* Esp. *v. honoraria.*
* *horridaria* (*Psodos*) WV. — F. — 73. — DelaH. 169. p. 103.
H. 312. 590. 591.
alpinata Scop. — Bkh. 249.
(*horridaria*) H. 149. *v. torvaria.*
(—) Haw. — Prodr. — Stph. 660. *v. elutaria.*
(*hortaria*) F. 31. — H. 153. — S. B. p. 80. Exot. 80.
(*hortulata*) Sulz. Kennz. *v. marginaria.*
(—) Hfn. *v. Botys urticalis.*
** *hospitaria* (*Eupithecia*) Tr. — DelaH. 186. 186. sup. — Fr. n. B. 119. 2. p. 118. 125.
lanceata HV. — Led.
subfasciata Wood.
H. 236 *succenturiata*
(*huebneraria*) Haw. Pr. *v. poraria.*

I.

J.

K.

L.

(*lanceata*) HV. — Led. *v. hospitaria.*
† *lancealoria* (*Eupithecia*) Ramb. — Stph. List.
lapidaria (*Larentia*) H. p. 144.
H. 324. HS. 286. 287.
subrufata Haw. — Wood. 744.
(*lapidisaria*) Fr. 72. *v. stevenaria.*
(*lapponaria* (*Biston*) Boisd. p. 100.
HS. 440.
pomonaria L. — Lefebvre. Annal. Soc. 1835. IV. pl. 1. f. 6. 7.
** *laquearia* (*Eupithecia*) FR. p. 124. 139.
HS. 181. 182.
intricata Tr. in litt.
subumbrata Tr.
* *lariciaria* (*Eupithecia*) Fr. n. B. 366. unkenntlich. — DelaH. 191. p. 119. 127.
HS. 170. 174.
? *ericeata* Ramb. Ann. II. pl. 2. f. 13.
? *ligustigota* Donz. Ann. Soc. Ent. VII. pl. 12. f. 5.
ecopariata Ramb. Ann. II. pl. 2. f. 13.
lariciaria (*Larentia*) Dhl. — Stph. List. vix div. a *crepuscularia.*
abietaria Stph. — Westw. et Humph. — Haw. ?
biundularia Esp. t. 40. f. 3.
(*lotentaria*) Curt. 296. 7. — Wood. 554. *v. salicaria.*
(*latifasciaria*) Heydr. *v. aversaria.*
00 *legataria* (*Gen. dub.*) m. pp. 86.
HS. 488.
(*legatella*) Tin. — WV. *v. spartiaria.*
lentiscaria (*Scodiona*) Donz. Ann. Soc. VI. pl. 1. f. 1. 2. p. 66.
H. 592. 593.
** *leucophaearia* (*Hibernia*) WV. — Wood. 459. (foem. ad progem.) Fr. n. B. 258. 2. DelaH. 97. p. 60.
H. 195. HS. 350. foem.
brumaria Brkh.
marmorinaria Esp. t. 37. f. 1.
H. 181. *nigricaria*
H. 334. *sordidaria*
(*leucophaearia* Vill. *v. roboraria.*
(—) Wood. foem. *v progemmaria.*
(*libanotidata*) Schloeg. *v. distinctaria.*
** *lichenaria* (*Boarmia*) WV. — F. 59. — Wood. 499. — DelaH. 137. — Fr. n. B. 71. 1. p. 82.
H. 164.
cineraria Brkh.
? *pictaria* F. E. S. 76.
(*lienigiaria*) Led. *v. serraria.*
(*ligaminata*) Ev. 174. *v. calligrapharia.*
** *lignaria* (*Larentia*) H. — Wood. 614. p. 175.
H. 270.
areolaria Haw.
lineataria Don. t. 485. 1. 52. Brit. Ins.
vittata Brkh. 27. — aria Thb.
(*lignaria*) F. E. S. 111. *cf. carbonaria.*
† *ligusticata* (*Eupithecia*) Ann. Soc. p. 115. *cf. lariciaria.*
** *ligustraria* (*Larentia*) H. — WV. — DelaH. 235. p. 147.
H. 282.
quadrifasciaria L. fn. et Coll. — Clerk. t. 6. f. 4. — Wood. 552.
undulataria Vill.
(*ligustriaria*) Lang. *v. aescularia.*
(*limbaria*) H. 522. 523. *v. comptaria.*
(—) F. — Wood. 452. *v. conspicuaria.*
(*limbata*) Coll. Linn. *v. Herminia.*
(—) Ramb. *v. plumaria.*
(—) Haw. — Wood. 748. Exot.
(*limbaundata*) Haw. — Stph. Exot.
† (*limitata*) Scop. — Brkh. 316. *cf. mensuraria.*
(*limosaria*) H. 360. *v. abfuscaria.*
** *linariaria* (*Eupithecia*) [— ata] WV. — F. 224. — Wood. 649. — DelaH. 239. p. 118. 125.
H. 242.
linaria Dup.
pulchellata Wood. 615. (potius sp. propria.)
(—) Brkh. *v. spadicearia.*
(*linearia*) H. 68. *v. trilinearia.*
(*lineata*) Scop. *v. dealbaria.*
(*lineataria*) Don. Brit. Ins. *v. lignaria.*
** *lineolaria* (*Mesotype* HV.) WV. — Wood. 615.
H. 311. p. 163.
cognata Stph. Cat.
lineolata F. E. S. 231.
obliquata Thb.
virgata Hfn. — Curt. 623. 13.
00 *liquidarius* (*Biston*) Eversm. Bull.
(*liriodendraria*) Abb. *v. hortaria.*
(*literata*) Don. *v. impluviata.*
lithoxylaria (*Larentia*) ppp. 68. *cf. columbaria.*
H. 218.
litigiosaria (*Acidalia*) Ramb. — Boisd. Ind. m. 1899. p. pp. 16.
HS. 303. 304.
? *subsericeata* Haw. — Stph.
** *lituraria* (*Macaria*) L. — Clerk. t. 6. f. 6. — Curt. pl. 132. — Wood. 745. — DelaH. 86. Fr. n. B. 53. 2. p. 52.
H. 54. 314. Bild. 315. Schrift.
igneata Hfn.
obscurata Haw.
praeatomata Haw. — Wood. 746.
(— H. 315. *v. alternaria.*
* *lividaria* (*Boarmia*) H. — DelaH. 138. p. 82.
H. 141. HS. 37. — HS. Dtschl. Ins. 163. 14.
(*lividata*) F. *v. obscuraria.*
(—) L. — Wood. 715. — Haw. *v. scutularia.*
(—) L. *v. aversaria.*
** *lobularia* (*Lobophora*) H. — DelaH. 322.
H. 362. p. 179.
carpinata Brkh.
costaestrigata Haw. — Wood. 742.
dentistrigata Haw. — Wood. 743.
rupestrata Haw. — Wood. 645.
langaria (*Ptychopoda*) m. pp. 16.
loricaria (*Fidonia*) Evm. p. 87.

HS. 422. 377.
vinctaria Zell. Isis 1846. p. 203.
* *lotaria* (*Larentia*) Boisd. — DelaH. 271.
HS. 50. 121. 122.
aquearia HS. Text. — Tr. Index. p. 158.
HS. 455.
aqueata H. 353. 410. Tr. VI.
(*lucidata*) Don. *v. vernaria.*
* *luctuaria* (*Larentia*) WV. — F. 239. — DelaH. 263. p. 156.
H. 253. HS. 321.
transversata Thb.
(—) Haw. *v. progemmaria* foem.
(*luctuata*) F. *v. psittacaria.*
(—) H. Beitr. *v. tristaria.*
lugdunaria (*Larentia*) m.
HS. 565. ppp.
** *lunaria* (*Selenia*) WV. — F. 26. — Wood. 483. — DelaH. 76. — Fr. n. B. 234. p. 47.
H. 33. 451.
lunularia H. Beitr.
var. *delunaria* Wood. 484.
H. 34.
(*lunaria*) var. 2. 3. WV. *v. illunaria.*
(—) var. 5. WV. *v. illustraria.*
(*lunulata*) F. E. S. 235. *v. fuliginaria.*
(*lunularia*) H. Beitr. *v. lunaria.*
luridaria (*Synopsia*) Freyer. 474. 4. — DelaH. 136. pp. 78.
HS. 509. 510. var. *sociariae?*
(—) Fr. 474. 3. *v. repandaria.*
(—) HS. 419. *v. falsaria.*
(—) Brhm. *v. palumbaria.*
(—) Brkh. *v. plagiaria.*
(*luridata*) Hfn. Naturf. — Goez. *v. palumbaria.*
(—) Brkh. *v. exterraria.*
(—) Zell. Is. *v. falsaria.*
** *lutearia* (*Hydrelia*) — ata F. — Wood. 707. — DelaH. 180. — Fr. n. B. 83. 3. p. 110.
H. 103.
centrata F.
? *flavicata* Thb.
flavostrigata Don.
(—) F. 52. — Esp. — Fr. *v. tinctaria.*
(*luteata*) F. 256. *v. lutearia.*
† (*luteolaria*) Vill. — Brkh. 395.
(*luteolata*) Hfn. *v. crataegaria.*
† *lutosaria* (*Acidalia*) Ramb. — Boisd. gen.
(*lyncea*) Goeze. *v. ocellaria.*
(*lynceata*) F. *v. acellaria.*
(—) Don. *v. propugnaria.*

M.

macilentaria (*Ptychopoda*) Ramb. p. 20.
HS. 230. 231.
** *macularia* (*Venilia*) L. S. N. — F. 244. — Wood. 710. — DelaH. 87. — Fr. n. B. 558. p. 53.
H. 135.
var. *quadrimaculata* Curt. 647. 14.
(*maculata*) H. Beitr. *v. marginaria.*
00 *majoraria* DelaH. — Sppl. 198. b. *cf. alchemillaria.*
(*majuscularia*) Haw. Pr. *v. strigillaria.*
† (*malacellaria*) Ramb. 100.
† (*malletinaria*) Vill. — Brkh. 288.
malvaria (*Larentia*) Ramb. Ann. Soc. II. pl. 2. f. 5. p. 166.
HS. 200—202. var. 397.
manicaria (*Ptychopoda*) m. pp. 17.
HS. 471.
(*manicata*) Vill. *v. Eriopus pteridis.*
* *manitiaria* (*Ellopia*) m. p. 93. *cf. fasciaria.*
HS. 355.
** *manniaria* (*Eupithecia*) FR. — DelaH. 207.
HS. 156. p. 122. 136.
manuelaria (*Boarmia*) Kef. pp. 78.
HS. 541.
margarita (*Cymelia*) H. p. 37.
H. 514. (Noct.)
** *margaritaria* (*Metrocampa*) L. S. N. — F. 10. Wood. 492. — DelaH. 65. p. 39.
H. 13.
bupleuraria Vill.
? *ilicaria* Vill. potius ad *honorariam.*
prosapiaria L. teste Stph.
sesquistriaria Esp. t. 3. f. 1. 2.
sesquistriata Brkh.
? *straminearia* Vill. — Brkh.
vernaria Hfn.
vitriolata Cyrill.
† (*margaritaria*) L. fn. *cf. derivaria.*
** *marginaria* (*Abraxas*) L. — F. 182. — Clerk. t. 2. f. 5. — Wood. 733. — DelaH. 107. p. 64.
H. 80. 544.
bimacularia Lang.
hartulata Sulz. Kenz.
maculata H. Beitr.
H. 79. *naevaria*
H. 77. *pollutaria*
staphyleata Scop.
(—) Vill. *v. apiciaria.*
(—) Brkh. — F. E. S. 102. *v. progemmaria.*
(*marginepunctata*) Stph. — Wood. 724. — Westw. et Humphr. 73. 2. *cf. anseraria.*
(—) Brkh. — Roes. I. t. 11. *v. mutaria.*
(*maritimaria*) Bruand. Cat. *cf. cerusaria.*
* *marmoraria* (*Larentia*) H. — DelaH. 165.
H. 279. p. 172.
chenopodiata Hfn.
dotata Clerk. t. 5. f. 15.
spinachiata Haw. — Wood. 591.

collinaria Mtzn. — Fr. n. B. 521. unkenntlich.
(*munitata*) Haw. *v. simularia.*
(*muraria*) Curt. — Wood. 506. *v. repandaria.*
(*muricata*) Hfn. Berl. Mg. — Led. *v. auroraria.*
* *murinaria* (*Fidonia*) H. — DelaH. 176. p. 87.
H. 115. 134.
myosaria Esp.
(*murinaria*) Brkh. (exclus. cit. WV.) — Esp. *v. aescularia.*
(*murinata*) F. E. S. 250. *cf. aversaria.*
(—) Vill. — Scop. *v. euphorbiaria.*
(*muscosata*) Donz. Ann. Soc. Ent. — H. 595. *v. frustaria.*
** *mutataria* (*Arrhostis*) F. — Fr. n. B. 54. 3.— DelaH. 39. — Tr. (*mutaria*) p. 24.
HS. 98—100.
demutaria Bruand. Cat.
? *inornata* Haw. — Wood. 727.
? *subsericeata* Haw. — Stph.
† (*myopata*) F. E. S. 232. *cf. pullaria.*
(*myasaria*) Esp. *v. murinaria.*
(*myrtillata*) Thbg. *v. obfuscaria.*

N.

(*naevaria*) H. 79. *v. marginaria.*
** *nanaria* (*Eupithecia*) H. — DelaH. 211. — Fr. 306. 1. unkenntlich. p. 119. 128.
H. 387. HS. 160. 161.
angustata Haw. — Wood. 680. — Stph. — Zett?
(*nanata*) Tr. Beschrb. et Samml. *v. rectangularia.*
(*narbonea*) L. S. N. *Noctua* 103. *v. peltaria.*
(*nassata*) F. — Haw. *v. rivularia.*
† (—) Bkh. *cf. affinitaria.*
* *nebularia* (*Larentia*) Tr. — DelaH. 282. p. 161.
H. 571. HS. 370. 371.
† (*nebulata*) Haw. — Stph. — Wood. 662. *cf. castigaria.*
(—) Vill. — Brkh. 297. — Thbg. diss. p. 12. *v. dilutaria.*
† (*nebulosaria*) [*Larentia*] Fr. n. B. t. 528. 5. — 546.
2. eine unbrauchbare Abbildung. *v. erutaria.*
(*necessaria*) Zell. Zeit. 1847. p. 18. — Tosc. p. 206. *v. hirtaria.*
(*neglectata*) m. Synops. *v. inturbaria.*
(—) Stph. List. *v. dilutaria.*
* *nemoraria* (*Arrhostis*) H. — DelaH. 36. — Fr. n. B. 605. 4. unkenntlich. p. 22.
H. 89. HS. 102.
aliata FR.
(*nemorata*) Brkh. 263. *v. exemptaria.*
(—) Haw. Pr. *v. remutaria.*
neriaria (*Geometra*) Friv. pp. 9.
HS. 429.
† (*netrata*) F.
(*neustriaria*) Hfn. *v. fasciaria.*
† *nevadaria* (*Larentia*) Ramb. fn.
nexaria (*Ptychopoda*) H. p. 32.
H. 401. 421.
(*nigraria*) Mann. *v. torvaria.*
(*nigricaria*) H. 181. *v. leucophaearia.*
(*nigripunctata*) Wood. 653. — Ent. Mag. *v. debiliaria.*
(*nigrofasciaria*) Goeze *v. derivaria.*
(*nigropunctata*) Hfn. *v. exemptaria.*
(*nigrosericeata*) Haw. — Wood. 654. *v. rectangularia.*
(*nigrostrigata*) Vill. *v. derivaria.*
† (*nitata*) F. 154.
(*nitidaria*) F. 104. — Brkh. *v. mundataria.*
† (—) [*Arrhostis*] Boisd. Index n. 1904. *cf. commutaria.*
(*nitidulata*) Hfn. *v. Nymphula nymphaealis.*
* *nivearia* (*Chesias*) WV. — F. 77. — Scop. — DelaH. 205. b. sup. p. 183.
H. 217.
farinata Hfn. — Brkh.
† (—) F. 2. — Brkh. 242. a.
† (*niveata*) Stph. — Wood. 684.
sec. Stph. *albulata*; *cf. begrandaria.*
(—) Scop. *cf. illibaria.*
* *nobiliaria* (*Larentia*) Mann. — DelaH. 276.
HS. 449. 453—454. pp. 161.
(*nolaria*) H. 325. (soll heissen 327.)
sec Led. ad *pupillariam.*
(*nomadaria*) Evm. — HS. 395. *v. columbaria.* p. 182.
(*notata*) Stph. — Wood. 670. *v. absinthiaria.*
† (—) F.
** *notataria* (*Macaria*) L. — Clerk. t. 6. f. 11.— F. 152. — Wood. 742. — DelaH. 83. — Fr. n. B. 53. 1. p. 51.
H. 53. 316.
exustata Hfn.
† (*nubecularia*) Vill. — Brkh. 290.
(*nubeculata*) Haw. *v. temeraria.*
(*nubilaria*) H. 215. *v. exalbaria.*
(*nullaria*) H. 18. Exot.
(*numantiaria*) Kef. *v. sanguinaria.*
(*numerata*) F. Sppl. *v. contaminaria.*
0 *numidaria* (*Anaitis*) Kind. pp. 164.
HS. 514.
nycthemeraria (*Hemeraphila*) H. — DelaH. 126. — Fr. n. B. 78. 1. p. 77.
H. 564—566.
? *dilucidaria* Bkh.
(*nymphaeata*) L. fn. *v. Nymphula potamogalis.*
(*nymphaeata*) F. *v. Nymphula nymphaealis.*

O.

(*obeliscata*) H. 296. HS. 240—242. — DelaH. 312. sup. *v. variaria.*
fulvota Wood. 636. — F.
* *obfuscaria* (*Gnophos*) H. — DelaH. 124. — Stph. p. 76.
H. 142.
H. 344. *canaria* Fr. n. B. 377. 1. 2.
H. 360. *limosaria*
myrtillata Thbg.
operario Curt. pl. 105. — Wood. 630.
** *obliquoria* (*Chesias*) WV. — Wood. 633. — DelaH. 327. p. 181.
H. 225. 423.
bombycota Don. — H. Beitr.
rusata Haw. — F.
(*obliquata*) Thbg. diss. p. 11. *v. lineolaria.*
(—) F. E. S. 303. *v. Madopa salicalis.*
† *oblitaria* (*Ptychopodo*?) Ramb. — Boisd. gen.
(*obliterata*) Hfn. Naturf. — Brkh. 118. — Led. *v. heparorio.*
(*oblongata*) Thbg. p. 14. c. icon. *v. centaurearia.*
** *obrutario* (*Eupithecia*) FR. p. 119. 126.
HS. 145. 146.
piperata Wood. 678. — Stph. List.
residuata m. Synops.
** *obscuraria* (*Gnophos*) WV. — Wood. 626. — F. Sppl. — DelaH. 122. p. 74.
H. 146.
anthracinaria Esp.
carbonaria Esp. t. 25. f. 3. 7.
dilucidaria Wood. 627.
lividata F.
var? Ann. Soc. Ser. III. I. pl. 13. I.
(*obscurata*) Haw. *v. lituroria.*
† (—) F. — Brkh. 282.
0 *obsitoria* (*Anaitis*) Led. ppp.
obsoletaria (*Ptychopoda*) Ramb. Ann. Soc. Ent. II. 2. 21. p. 16.
HS. 190. 191.
(*obsoletaria*) m. Dtschl. Ins. 163. 13. *v. alpicolaria.*
(—) Zett. *v. atomaria.*
(—) Mann. Koll. *v. senectaria.*
(*obtusaria*) H. 390. Exot.
occitanaria (*Boarmia*) Dup. — Fr. n. B. 210. 1. 2. p. 79.
HS. 32.
** *ocellaria* (*Lorentia*) L. — F. 216. — Wood. 562. — WV. — Stph. — DelaH. 233. p. 147.
H. 252.
fasciata Scop.
lynceata F. — *lyncea* Goez.
tridentata Hfn.
(—) H. 64. — Tr. — Wood. dbtf. 60. — Stph. *v. albiocellaria.*
(—) Haw. *v. pororia.*
(*ocellata*) F. *v. montanaria.*
(*ochraria*) Stph. — Wood. 475. *v. erosaria.*
(*ochrata*) Scop. *v. ochrearia.*
* *ochreoria* (*Acidalia*) WV. — F. 265. — FR. t. 50. 1. — Fr. n. B. 66. 1. 2. — DelaH. 30. p. 20.
ochrota Scop.
similata Thbg.
(*ochrearia*) H. 110. — Fr. n. B. 66. 3. *v. perochraria.*
(*ochreata*) Haw. a Stph. ad *exiguariam.*
achroleucaria (*Arrhostis*) FR. p. 24.
HS. 19—21.
aberr.? *inustaria*
HS. 15. 16.
(*ochroleucaria*) m. 469. 470. *v. albiceroria.*
adessaria (*Chesias*) Boisd. p. 183.
HS. 512.
? *infuscaria* Evm.
** *olivaria* (*Larentia*) WV. — Wood. 557. — DelaH. 237. p. 148.
H. 307.
alboviridata et — aria Haw.
miata Mus. Brit.
(*olivaria*) Brkh. *v. Aethia emortualis.*
0 *olympiaria* (*Eucrostis*) m. pp. 9.
HS. 539.
(*omicata*) F. E. S. 255. *v. moniliaria.*
(*omicrata*) Haw. *v. dilutaria.*
** *omicronaria* (*Zonosoma*) WV. — Wood. 527. — DelaH. 54. p. 31.
H. 65.
onnulata F. Spec.
* *ononario* (*Aplasta*) Fuesl. — DelaH. 62. p. 34.
H. 93.
H. 503. *faecatoria*
H. 492. *sudataria*
0 *onustaria* (*Gnophos*) m. p. 74.
HS. 496. 497.
opacaria (*Prosopolopha*) H. — Fr. n. B. 180. 2. H. 493—496. p. 97.
* *operaria* (*Gnophos*) H. — Wood. 630. — DelaH. 118. p. 73.
H. 359.
(—) Curt. pl. 105. — Wood. 630. *cf. obfuscaria.*
** *orbicularia* (*Zonosoma*) H. — (Wood. 529. eher zu *poraria*) — DelaH. 56. p. 31.
H. 60.
(*ornota*) F. *v. ornataria.*
** *ornataria* (*Arrhostis*) F. 262. — WV. — Wood. 717. — DelaH. 42. p. 25.
H. 70.
institata Berl. Mg.
paludato L.
vestita Hfn.
violota Thbg.
** *ossearia* (*Ptychopoda*) WV. — F. 277. — Wood. 723. — DelaH. 24. p. 18.

P.

* *perversaria* (*Boarmia*) Boisd. — DelaH. 127.
HS. 35. 36. 425. 426. p. 78.
correptaria Zell. Loew.
sabinaria Ander. in litt.
* *petraria* (*Phasiane*) Esp. — H. — Wood. 617.
DelaH. 92. p. 58.
H. 113
chlorosata Scop.
virgaria Borkh.
(*petrificata*) H. 267. — Tbb. *v. abruptaria.*
(*phlearia*) in litt. *v. caricaria.*
(*phoebaria*) Schrk. *v. illustraria.*
† *phoenicearia* (*Eupithecia*) Ramb. Ann. Soc. III. pg. 115. pl. 8. f. 6.
* *picaria* (*Larentia*) H. p. 152.
H. 435.
biangulata Haw. — Wood. 570.
(*picearia*) H. 552—555. *v. carbonaria.*
(*piceata*) Wood. 583. sec. Stph. ad *suffumariam.*
** *pictaria* (*Aleucis*) Tbb. diss. pag. 76. — DelaH. 112. — Curt. 470. 10. — Wood. 503. p. 69.
HS. 40.
† (—) F. E. S. 76. exclus. cit. Tbb. potius *lichenaria.*
† (*pictoralis*) F. E. S. 391. Exot?
** *pilosaria* (*Amphidasys*) WV. — Wood. 465. — DelaH. 163. p. pp. 101.
H. 176. 594. HS. 13.
hyemaria Brkh.
pedaria F. 70. — Haw. — Brbm.
plumaria Esp. t. 35. 1. 2.
HS. 457. 458. var. *extinctaria*
** *pimpinellaria* (*Eupithecia*) H. — DelaH. 213. Fr. n. B. 300. 2. unkenntlich. p. 123. 129.
H. 443. 444. HS. 153.
denotata H. 455.
(*pimpinellata*) m. Synops. *v. castigaria.*
(*pinetaria*) H. 130. — HS. — DelaH. 151. *v. brunnearia.*
(*pinetata*) Brkh. *v. variaria.*
pinguedinaria (*Ptychopoda*) Zell. Is. 1847. p. 521. pp. 16.
HS. 409. 410.
** *piniaria* (*Fidonia*) L. — F. 45. — Wood. 453. — DelaH. 154. — Clerk. t. 1. fig. 10. p. 90.
H. 119. 120. 469. 470.
tiliaria L. fn. — Clerk. a. 4. f. 11.
(*piperata*) Wood. 678. — Mus. Brit. *v. obrutaria.*
(*pityata*) Ramb. *v. asperaria.*
† (*placidaria*) Fr. n. B. 600. 3. *cf. scripturaria.*
** *plagiaria* (*Anaitis*) L. — Clerk. t. 6. f. 1. — Wood. 595. — DelaH. 286. p. 164.
H. 220.
duplicata F.
iuridaria Brkh.
(*plumaria*) Esp. *v. pilosaria.*
** *plumaria* (*Fidonia*) WV. — DelaH. 147. 147. sup. — Fr. n. B. 354. 3. 4.
H. 124.
ericetaria Wood. 457. — Vill. — Bkh.
limbata Ramb.
H. 507. 508. *penulataria*
roraria F.
subfimbriata Haw. Ent. Trans. 1812.
vespertaria Esp. t. 23. 1.
(*plumbaria*) F. 110. — Wood. 543. — Esp. — Brkk. Wegen Aehnlichkeit mit *plumaria* und *plumbata* bleibt besser: *v. palumbaria.*
† (*plumbata*) Curt. 643. 14. *cf. rubiginaria.*
† (*plumbeolata*) Haw. — Wood. 674. *cf. begrandaria.*
plumistaria (*Fidonia*) Brkh. — Esp. — Vill. DelaH. 155. p. 91.
H. 127. 417—420.
H. 416. var. *auritaria*
* *plumularia* (*Lythria*) Fr. n. B. 36. 3.
HS. 475—477.
rheticaria DelaH. 175. p. 107.
(—) Bd. 1940. *v. concoloraria.*
plusiaria (*Geometra*) Boisd. pp. 97.
HS. 441. 442.
† (*pluviaria*) F. E. S. 79. — Brkh. 277.
* *podevinaria* (*Larentia*) Mann. — DelaH. 272.
HS. 250. p. pp. 159.
grapharia Dup.
probaria Zell.
? H. 273. *salicaria*
? HS. *ferraria*
polaria (*Larentia*) H. p. 162.
HS. 427.
(*polata*) Westw. et H. t. 68. f. 9. *v. dilutaria.*
* *politaria* (*Ptychopoda*) H. p. 18.
H. 61. — HS. 337.
(*pollutaria*) H. 77. *v. marginaria.*
** *polycommaria* (*Lobophora*) WV. — Wood. 642.
DelaH. 321. p. 179.
H. 190.
? *hyemata* Bkh.
* *polygrammaria* (*Larentia*) Brkb. — H. — Wood. 1676. — DelaH. 227. — Fr. n. B. 522.
H. 277. p. 144.
(—) Zell. Is. 1847. *v. conjunctaria.*
(*polygrapharia*) Bd. *v. incursaria.*
(*pomoeraria*) Ev. 148. *v. quadrifasciaria.*
* *pomonaria* (*Biston*) p. 100.
H. 180. HS. 11. 439.
vertumnaria Lefebv. Annal. Soc. Ent.
(—) Lefebvr. — L. *v. lapponaria.*
pontissalaria (*Larentia*) Bruand. Ann. Soc. Ser. II. IV. pl. 8. f. 3. *cf. quadrifasc.* pp. 148.
** *popularia* (*Larentia*) L. — F. 168. — Wood. 590. — DelaH. 305. — Fr. n. B. 570. 2.
H. 300. p. 172.
comitata F. in Mus. suecicis.
cuspidata Steph.
dotata Mus. Lin.
testata F.
(*populata*) Haw. — Clerk. t. 5. f. 13. 14. *v. pyraliaria.*
** *poraria* (*Zonosoma*) L. ? — Wood. 530. — DelaH. 57. — Zell. Is. 1846. 1. 497. — Tr. p. 31.
? *circularia* F. Sppl.

huebneraria Haw. Pr.
ocellaria Haw.
orbicularia Wood. 529.
porata F. E. S. 159.
H. 67. *punctaria* H. — WV.
(*porata*) L. — F. *v. selenaria.*
(*porcellata*) Don. *v. procellaria.*
(*porphyraria* (*Lythria*) m. pp. 107.
HS. 485. 486.
† *porraceraria* (*Pseudoterpna*) Ramb. p. 12.
** *porrinaria* (*Nemoria*) Zell. pp. 10.
HS. 566.
viridata Tr.
var. *vitellinaria* Mann.
† (*posticata*) F. E. S. 243.
† *potentillaria* (*Larentia*) Fr. n. B. 609. 1.
(*praeatomata*) Haw. — Wood. 746. *v. lituraria.*
(*praecanaria*) Ev. Bull. t. 6. f. 4. 5. *v. telaria.*
* *praeformaria* (*Anaitis*) Stph. — DelaH. 287.
H. 532. 533. p. 164.
cassiata Tr. — Fr. n. B. 528. 2.
performata Wood.
(*praenotata*) Haw. *v. alternaria.*
(*praeustaria*) Mann. in HG. *cf. holosericearia.*
(*prasinaria*) H. 4. — WV. — Brkh. *v. fasciaria.*
(—) F. E. S. 80. *v. cytisaria.*
(*prataria*) Boisd. — HS. 108. 109. — DelaH. 47.
p. 26. *v. exemptaria.*
pravaria (*Eugea*) H. p. 56.
H. 432.
(*primaria*) Haw. *v. rupicapraria.*
(*probaria*) Zell. — HS. 529. *v. podevinaria.*
(—) Led. *v. adumbraria.*
(*proboscidata*) Mann. *v. Noctuinas.*
** *procellaria* (*Larentia*) F. 201. — WV. — Wood. 604. — DelaH. 258. p. 155.
H. 251.
porcellata Don.
** *prodromaria* (*Biston*) F. 105. — WV. — Wood. 467. — DelaH. 165. p. 102.
H. 172.
hispidaria Lang.
marmoraria Esp. t. 28. 1—8. — Brkh. — Fuesl.
straminata Bkh.
strataria Hfn.
(—) Lang. *v. hirtaria.*
** *progemmaria* (*Hibernia*) H. — DelaH. 96.
H. 183. HS. 346. 347. p. 60.
capreolaria Esp. t. 36. 8—9. — Wood. 461. exclus. foem., quae ad *aescularium.*
connectaria Haw. — Wood. 462. Wood. 459.
? *diversaria* F. E. S.
luctuaria Haw. foem.
marginaria Brkh.
stictaria Haw. — Wood 461.
prolongaria (—ata) [*Eupithecia*] Lien. — Zell. Isis. 1846. p. 198.
extensaria HS. 124. 125. — Fr. 438. 3. unkenntlich.

† *proluaria* (*Eupithecia*) Fr. n. B. 593. *cf. veratraria.*
† *propinquaria* (*Boarmia?*) Boisd. Index. n. 1564.
** *propugnaria* (*Larentia*) F. 214. — WV. — Wood. 560. — DelaH. 234. p. 147.
H. 286.
cognata Thb.
designata Hfn.
limbomaculata Mrsh. Coll. Linn.
lynceata Don. t. 349. 3.
(*prosapiaria*) L. *v. margaritaria.*
(—) Clerk. *v. fasciaria.*
(—) F. E. S. 57. — Wood. 463. — Thb. — Haw. *v. aurantiaria.*
(*proximaria*) Annal. Soc. Ent. *v. peribolaria.*
† (—) F. E. S. 66. *cf. punctularia.*
00 *pruinaria* (*Fidonia?*) Ev. Bull. p. 636.
(*pruinata*) Hfn. *v. cytisaria.*
** *prunaria* (*Angerona*) L. — Clerk. t. 7. f. 3. — F. 43. — DelaH. 102. — Wood. 489. bis. — Ann. Soc. IV. pl. 1. C. f. 5. *hermaphr.*
atomaria Goez.
bistrigata F. E. S.
corticalis (*Phal.*) Scop.
corylaria Esp. t. 8. f. 1. 3. — Thb. diss.
dimidiata F.
fulvularia Hfn.
sordiata Schr.
sordidata Goez.
var. *bistrigata* F. E. S. 143. *dimidiata* in *corrig.*
(*prunata*) L. — Wood. 581. — F. 157. — Brkh.
H. 304. *v. ribesiaria.*
(—) Brhm. *v. brumaria.*
** *psittacaria* (*Larentia*) WV. — F. 238. — Wood. 609. — DelaH. 302. — Clerk. t. 8. f. 4.
H. 227. p. 170.
H. 278. *coraciata* Tr.
luctuata F.
miata L. & Coll. — Led. — Clerk. t. 8. f. 2. — F. — Haw. — Wood. 608. — Donov. t. 479. 3.
rubroviridata Donov. t. 485. f. 3.
siterata Hfn. — Led.
viridulata Zett.
† (*psoricaria*) Ev. Bull. *cf. sociaria.*
(*puellaria*) Boisd. 25—29. *v. immutataria.*
** *pulchellaria* (*Eupithecia*) Stph. — Wood. 650. Haw. — DelaH. 185. — Clerk. icon. ppp. *antirrhinaria* Bd. Mpt.
* *pulchraria* (*Hydrelia*) Fuchs. 111. — Fr. n. B. 390. 1. p. 111.
HS. 117.
blomeri Curt. 416. 9.
** *pullaria* (*Gnophos*) WV. — Wood. 628. — Stph. List. — DelaH. 120. p. pp. 74.
H. 145. HS. 70. 500. 501.
dilucidaria Wood. 627. eher hieher. — Fr. n. B. — Esp. t. 49. f. 3.
? *myopata* F. E. S. 232.

quadripustularia Don. 463.
serotinaria Haw. — Wood. 629.
supinaria Mann. in litt.
var. sec. Led. *pullularia*
HS. 498. 499.
* *pullularia* (*Gnophos*) sec. Led. ad *pullaria*. HS. 498. 499. pp. 74.
* *pulveraria* (*Numeria*) L. — F. 99. — Wood. 523. — DelaH. 108. p. 68.
H. 203.
(—) Hfn. *v. defoliaria*.
(*pulverata*) Thb. diss. p. 9. icones. *v. diversaria*.
† *pulvisaria* (*Zonosoma*) Ramb.
* *pumilaria* (*Eupithecia*) H. — Stph. List. — DelaH. 216. p. 124. 140.
H. 388. mit verwechselter Unterschrift. HS. 127. Dtschl. Ins. 156. 1.
bistrigata Haw.
? *cinerata* F. E S. 142.
improbatata Tr. in litt. — Zell. Is. 1846. p. 196.
parvularia HS. 187. gehoert nach Led. auch hieher.
strobilata Wood. 656.
tempestivata Zell. 1847. p. 502.
** *punctaria* (*Zonosoma*) L. — F. 11. — Clerk. t. 5. f. 11. — Hfn. — Stph. — DelaH. 53. Wood. 531. p. 30.
H. 574.
communifasciata Don. t. 456.
? *fultraria* Vill.
subangularia Haw.
(—) WV. H. 67. *v. poraria*.
(*punctata*) F. 248. — Stph. List. — Wood. 689. *v. temeraria*.
(—) Scop. — Brkh. 246. *v. cerusaria*.
(—) Vill. Tr. *v. sylvestraria*.
** *punctularia* (*Boarmia*) WV. — H. 29. — Wood. 521. — DelaH. 141. p. 83.
H. 317. HS. 228. 229. 333.
arenaria Hfn.
? *cinerata* F. E. S. 142.
? *proximaria* F. E. S. 66.
punctulataria L. — Brkh. 270.
tigris Naturf.
(—) H. 545. *v. fasciolaria*.
† (*punctulataria*) L. ohne Name. Vill. ?
* *pupillaria* H. 69. — DelaH. nr. 59. — Zell. Ent. Z. 1849. p. 210. in fine G. *pupill.* annot. p. 31.
gyraria Mann. Ent. Z. 1849.
H. 434. 543. var. *gyrata*.
pupillaria Mann. E. Z.
var. *nalaria*.
H. 325.
(—) Tr. mit *gyraria* vermengt.
† (*pupillata*) Thb. — Bkh. *cf tristaria*.
(—) Zell. Is. p. 498. *ruficiliaria*.
(—) Brhm. *v. pendularia*.

** *purpuraria* (*Lythria*) L. — F. — Clerk. t. 9. f. 11. — DelaH. 174. — F. — Wood. Dbtf. 64. — Fr. n. B. 60. 1. p. 107.
H. 198. 199. — HS. 484.
cruentaria Brkh. — Hfn.
rotaria F. Sppl.
var. *sordidaria* Zett. p. 954. 1.
(—) Wood. 539. *v. gilvaria*.
(*purpurata*) F. E. S. 263. *v. Noct. aenea*.
** *pusaria* (*Cabira*) L. — F. 61. — Wood. 524.— Clerk. t. 3. f. 6. — DelaH. 144. p. 84.
H. 87.
approximaria Haw.
confinaria Fr. n. B. 60. 2.
cretaria F. E. S. 78.
glabrata Brkh. 241.
rotundaria Haw. — Wood. 525. — Stph.
strigata Scop.
vitiosata Fr. n. B. t. 60. f. 2.
H. 251. 252. var. *heyeraria*
(*pusillaria*) H. — Tr. — H. 99. *v. microsaria*.
** *pusillaria* (*Eupithecia*) WV. —ata F. 279. — Brkh. — DelaH. 206. — Fr. n. B. 119. 3. unkenntlich. p. 122. 136.
H. 378. HS. 158. 159.
H. 233. *subumbrata* WV.
† (*pusillata*) Hav. — Stph. — Wood. 673. *cf begrandaria*.
† (—) F. 279. *cf. pusillaria*.
† (—) Bkh. *v. juniperaria*.
(*pustularia*) Panz. —ata Hfn. *v. bajularia*.
(*pustulataria*) Knoch. *v. bajularia*.
** *putataria* (*Geometra*) L. — F. 8. — Clerk. t. 3. f. 9. — DelaH. 6. — Fr. n. B. 582. 1.
H. 10. p. 11.
lactearia L. fn. et Coll. — Clerk. t. 3. f. 12. — Brkh.
volutata F. E. S. 211.
† (—) Wood. 737. potius ad *aeruginariam*.
(—) L. Coll. (species tres diversae)
putridaria (*Larentia*) m. pp. 146.
HS. 535. 536.
pygmaearia (*Emmiltis*) ? F. E. S. 122. — Brkh. 279. p. 32.
H. 335. 336.
* *pygmaearia* (*Eupithecia*) H — p. 122. 135.
H. 234. — HS. 401. 402.
? *subfloraria* Vill. — Bkh. 291.
(*pygmaeata*) m. Synops. *v. begrandaria*.
(—) Bkh. *v. debiliaria*.
** *pyraliaria* (*Larentia*) WV. — F. 169. — Wood. 594. — DelaH. 306. — Fr. n. B. 444.
H. 302. p. 172.
populata Haw. Clerk. t. 5. f. 13. 14.
00 *pyrenaearia* (*Fidonia*) Dup. Sppl. t. 53. f. 1. p. pp. 86.
pyroparia (*Larentia*) H. — Fr. n. B. 582. 2.
H. 328. p. 172.
(*pytiaria*) Ramb. *v. asperaria*.

Q.

(*quadrata*) Fuesl. Mag. *v. equestraria.*
(*quadriannulata*) Haw. — Wood. 565. *v. quadrifasciaria* p. 148.
(*quadrifaria*) Sulz. — Goez. *v. equestraria.*
** *quadrifasciaria* (*Larentia*) WV. — F. 213. DelaH. 236. — Fr. u. B. 581. p. pp. 148.
H. 284.
badiata Bkh. sec. DelaH.
var. *pomoeriaria* Ev.
quadriannulata Haw. — Wood. 565.
? *unilobota* Haw. — Wood. 564. sec. Stph. List. ad *galiariam*
var. *pontissalaria* Bruand. Ann. Soc. Ser. II. IV. pl. 8. f. 3.
† (—) Thb. diff. p. 8.
(—) Wood. 552. — L. fn. et Coll. — Clerk. t. 6. f. 4. *v. ligustraria*
(*quadrifasciata*) Brkh. *v. dilutaria.*
(*quadrilunaria*) Esp. *v. illustraria.*
(*quadrimaculata*) Curt. 647. — Ent. Transact. 245. pl. 7. f. 3. *v. macularia.*
(*quadripunctaria*) Esp. *v. aceraria.*
(*quadripunctata*) Don. *v. emarginaria.*
(*quadripunctata*) Goez. *v. gilvaria.*
(*quadripustularia*) Don. *v. pullaria.*
* *quercaria* (*Eugonia*) H. p. 41.
H. 411. 412. HS. 248. 249.
? *fuscantaria* Wood. 485.
(—) Wood. 478. *v. erosaria.*
** *quercinaria* (*Eugonia*) Hfn. — Brkh. — Naturf. DelaH. 69. — Wood. 478. bis p. 42.
H. 24. HS. 74. 75. sec. Led. ad *erosaria.*
erosaria Wood. 476. — Fr. n. B 216.
ochraria Stph. — Wood. 475.
tiliaria H. Beitr.
(—) Wood. 477. bis *cf. angularia.*
(*quinquaria*) H. 516. 517. *v. brunnearia.*

R.

(*radiata*) Haw. *v clathraria.*
ramburaria (*Dysemon*) Boisd. p. 95.
HS. 48.
caliginearia Ramb. Ann. Soc. II. pl 2. f. 3.
H. 581. *caliginosaria*
† (*ramosaria*) Vill. — Bkh. 294.
† *raunaria* (*Scodiona*) Fr. n. B. 583. 3. 4.
(*recictaria*) Boisd. *v. strobilaria.*
** *rectangularia* (*Eupithecia*) L. — F. 240. — WV. — Wood. 657. — DelaH. 211.
H. 235. HS. 275. 276. p. 123. 138.
cydoniata Brkh.
nanata Tr. Beschr. et Samml.
nigrosericeata Haw. — Wood. 654.
? *sericeata* Haw.
H. 463. *subaerata* Haw. — Wood. 652.
viridulata Hfn.
var. *bischoffaria*
H. 586—588.
(*rectangulata*) Hfn. *v. miaria.*
(*rectario*) Fr. n. B. 534. 4. Exot.
00 *rectifasciaria* (*Larentia*) Led. p. 101. (265)
0 *rectistrigaria* (*Ennomos*) Ev. Bull. p. 636.
† *reductaria* (*Eupithecia*) Boisd. *cf sobrinaria.*
(*regalata*) Haw. *v. sinuaria.*
† (*relictata*) Zett.
** *remutaria* (*Arrhostis*) H. — Fr. n. B. t. 77. 1. — DelaH. 35. p. 22.
H. 98. HS. 86—90.
centrata Wood. 732. — Stph.
floslactata Stph. — Haw.
lactata Haw. — Wood. 731.
sublactata Haw.
trilineata Hfn.
(*remutata*) L. — F. 274. — Wood. 729. — Haw. Stph. *v. aversaria.*
(—) Brkh. — F. E. S. 274. *v. deversaria.*
renitidaria (*Gypsochroa*) H. p. 33.
H. 485. 486. HS. 236.
(*renularia*) H. 331. *v. laevigaria.*
** *repandaria* (*Boarmia*) L. — F. 308. — Clerk. t. 6. f. 8. — Wood. 504. — Esp. — DelaH. 136. — Fr. n. B. 252. p. 81.
H. 161.
H. 321. 393. *conversaria* Curt. — Wood. 507.
destrigaria Haw. — Wood. 505.
extinctaria Ev.
luridaria Fr. n. B. 444. 3. — Loew. Zell. Is.
murnria Curt. — Wood. 506.
(*repandaria*) Hfn. *v. parallelaria.*
(*residuaria*) m. Synops. *v. obrutaria.*
(*residuata*) H. 467. *v. stobilaria.*
(—) Ev. *v. castigaria.*
respersaria (*Gnophos*) H. p. pp. 76.
H. 406. HS. 505. 506.
perspersata Tr.
(—) Brkh. *v. murinaria* sec. Tr.
(—) H. 125. — Wood. 542. *v. strigillaria.*
(*retata*) Haw. *v. clathrata.*
* *reticularia* (*Larentia*) WV. — F. 204. — DelaH. 301. — ata Thb. Diss. p. 170.
H. 308.
** *reversaria* (*Ptychopoda*) Tr. — DelaH. 16. p. 15.
bisetata Wood. 716.
cinereata Stph. — Wood. 714.
? *dilutata* Haw. — aria Stph. — Wood. 712.

fimbriolata Stph. — Wood. 713.
H. 73. *scutularia* Dup. — ata Brk.
** *rhamnaria* (*Larentia*) WV. — Wood. 618. — F. 140. — DelaH. 228. p. 145.
H. 271. 400.
clypeata Schwarz. Raup. Kal.
? *crenata* Thb.
transversata Berl. Mag.
† (*rhamnata*. F. E. S. potius *furvaria*.
(*rheticaria* DelaH. *v. plumularia*.
** *rhomboidaria* (*Boarmia*) WV. — Stph. List. excl. *ribearia* L. — DelaH. 132. — Fr. n. B. 288.
H. 154. 170. 488. HS. 420. p. 80.
australaria Curt. Ill. fol. 113.
consobrinaria Haw. — Stph. — Wood. 512.
devoniaria Haw. Mpt.
fimbriaria Stph. t. 30. f. 1. — Wood. 513.
gemmaria Brhm. Ins. kal. — sec. Stph. List.
var. ? *abstersaria* Dup.
(—) Clerk. t. 6. f. 5. *v. abietaria*.
(—) Wood. 511. *v. secundaria*.
(*ribearia*) L. fn. — Brkh. 269. — Clerck. *v. abietaria*.
** *ribesiaria* (*Larentia*) Boisd. — m. — DelaH. 299. p. 169.
H. 304. *prunata* L. — Wood. 581. — Clerk. t. 7. f. 3.
** *riguaria* (*Larentia*) H. — DelaH. 223. p. 143.
H. 358.
(*rinaldaria*) Kef. *v. asperaria*.
* *riparia* (*Eupithecia*) Koll. p. 76.
HS. 518. 519.
rippertaria (*Phasiane*) Dup. 140. p. 88.
H. 579. — HS. 221. 222.
** *rivaria* (*Larentia*) H. — DelaH. 245. p. 151.
H. 409.
galiata Bkh. sec. DelaH.
? *rivulata* F.
sylvaticata Haw. — Wood. 568.
** *rivularia* (*Larentia*) — ata WV. — Zett. — DelaH. 268. — Stph. p. 157.
HS. 289. — H. 259. *rivulata* — WV. — Stph. — Wood. 695.
hydrata Mus. Brit. — Stph. List. exclus. cit. Fr.
? *inciliata* Zett.
nassata F.
? *unifasciaria* Haw. — Wood. 701.
(*rivulata*) Stph. List. *v. affinitaria*.
† (—) F. E. S. 219. *cf. rivaria*.
** *roboraria* (*Boarmia*) F. 28. — Wood. 510. — DelaH. 133. — Fr. n. B. 270. p. 81.
H. 169.
H. 152. *consobrinaria*
grandaria Haw. Pr.
leucophaearia Vill.
* *roraria* (*Fidonia*) Esp. Text. — DelaH. 149. p. 89.
? *adspersaria* F. E. S. 54.
conspicuaria Esp.
spartariaria H. 116. — Tr. — ata Fuessl. — Bkh.
spartiaria Fr. n. B. 59. 1.

(—) F. 50. — Vill. 86. *v. plumaria*.
(*roscidaria*) H. 128. 332. *v. carbonaria*.
(—) Haw. *v. atomaria*.
rosearia (*Sterrha*) Tr. p. 108.
HS. 29. *anthophilaria* foem.
(*rotaria*) F. *v. purpuraria*.
(*rotundaria*) Haw. — Wood. 525. *v. pusaria*
† *rubellaria* (*Acidalia*?) Ramb. fn.
† (*rubellata*) Vill. — Brkh. 303. *cf. sacraria*.
* *ruberaria* (*Larentia* Fr. n. B. 36. 2. — DelaH. 296. p. 168.
HS. 209. 210.
** *rubidaria* (*Larentia*) WV. — F. 184. — Wood. 586. — DelaH. 231. p. 146.
H. 290.
HS. 325. var. ? *fumosaria* Ev.
** *rubiginaria* (*Larentia*) WV. — F. 208. — Wood. 606. — DelaH. 257. — Fr. n. B. 102. 1.
H. 250.
albata Vill.
abbreviata Haw.
bicolorata Hfn.
contaminata Hfn. — Stph. Cat.
? *plumbata* Curt. 643. 14. — Stph.
trigonata Haw. — Stph.
(*rubiginata*) Hfn. *v. rubricaria*.
(*rubrostriata*) Goez. *cf. bajaria*.
** *rubricaria* (*Arrhostis*) WV. — F. 264. — Wood. 722. — DelaH. 34. — ata Bkh. p. 22.
H. 111. 487.
rubiginata Hfn.
(*rubrociliata*) Goez. *v. vibicaria*.
(*rubrofasciata*) Hfn. *v. vibicaria*.
(*rubroviridata*) Donov. *v. psittacaria*.
** *rufaria* (*Acidalia*) FR. t. 50. f. 2. — DelaH. 29.
Fr. n. B. 66. 4. 5. p. 19.
H. 112.
pallidata WV. — Mus. Schiff.
(*rufata*) F. — Haw. *v. obliquaria*
* *ruficiliaria* (*Zonosoma*) m. ppp.
pupillaria Zell. Is. p. 498.
gyraria Mann. Ent. Z. p. 219. n. 59. — Tr. VI. 1. p. 366. exclus. cit. H. — Delaharpe n. 58. exclus. cit. H. — Dup. pl. 172. 3.
* *ruficostaria* (*Ptychopoda*) — ata Zell. Is. 1847. p. 507.
HS. 436. *incarnaria* pp. 17.
† (*rufifasciata*) Haw. — Wood. 657.
v. strobilaria aut *laquaearia*.
* *rufularia* (*Ptychopoda*) FR. p. 17.
HS. 84. 85. *rufillaria*
00 — (*Acidalia*) Ev.
(*runigerata*) Don. *v. emarginaria*.
** *rupestraria* (*Larentia*) WV. — Wood. 645. — F. — Brkh. — DelaH. 264. p. 156.
H. 192. HS. 192.
bassiaria Fusth. Ann. Soc. Ent. IV. pl. 1. f. 2.
(*rupestrata*) Haw. — Wood. 645. sec. Stph. List. *v. lobulata*.

** rupicapraria (Hibernia) WV. — Wood. 641. bis — DelaH. 93. — Fr. n. B. 137. 3. 4.
H. 222. p. 59.
foem. brunaria H. 512.
primaria Haw.
sec. Led. var. ibicearia
HS. 511.
(—) H. 512. v. Dasystoma salicella.
** ruptaria (Larentia) H. — DelaH. 310. — Fr. n. B. 24. 1. p. 172.
H. 295.
corylaria ist von Thunberg auch für eine var. von prunaria verwendet.
corylata Bkh. — Thb. IV. p. 61. c. fig. — Stph. — Wood. Bkh.
** russaria (Larentia) WV. — DelaH. 308.
H. 305. 445. p. 172. cf. immanaria.
boreata Curt. 163.
centumnotata F. — Haw. — Wood. 578.
comma-notata Haw. — Wood. 577.
concinnata Stph. — Wood. 576.
passeraria Fr. n. B. t. 486. f. 3.
perfuscata Haw. — Wood. 580.
saturata Stph. — Wood. 579.
? strigulata F. E. S. 230.
truncata Hfn. — Led.
variata Thb. — Vill. — Bkh.
russariaria (Larentia) HS. 564. ppp.
* rusticaria (Acidalia) WV. — F. 218. — Wood. 703. — F. — Brkh. — DelaH. 32. — Stph.
H. 241. p. 21.
? minutata F. E. S. 280.

S.

* sabaudiaria (Larentia) H. — DelaH. 225. — Fr. n. B. 390. 2. p. 144.
H. 584. 585.
* sabinaria (Lobophora) H. — DelaH. 324.
H. 550. 551. p. 179.
(—) Ander. in litt. v. perversaria.
00 saburraria (Fidonia?) Ev.
* sacraria (Sterrha) L. — F. 106. — Fr. n. B. 131. 1. 2. p. pp. 108.
H. 200. — H. 264. var.
? rubellata Vill. — Bkh. 303.
sanguinaria Esp.
* sagittaria (Larentia) F. 257. — Brkh. — H. Verz. — Vill. p. 171.
H. 310.
bidentata Hfn.
comitata WV.
** salicaria (Larentia) WV. — H. — DelaH. 273. Fr. n. B. 615. 2. (3. scheint frustaria)
HS. 207. 208.
? H. 273. (potius ad podevinariam)
? caprearia Brkh.
latentaria Curt. 296. — Wood. 554.
? HS. 529. probaria Zell.
(salicaria) Mus. Schiff. v. didymaria.
(—) Haw. Wood. 555. v. ferrugaria.
(saltuaria) Speyer Isis. v. commutaria.
** sambucaria (Urapteryx Leach.) L. — F. 19. Wood. 491. — DelaH. 88. — ata F. p. 54.
H. 28.
sandosaria (Larentia) Boisd. pp. 162.
HS. 517.
sanguinaria (Lythria) Dup. p. 107.
HS. 478—483.
numantiaria Kef.
(—) H. Beitr. v. auroraria.
(—) Esp. v. sacraria.
* sareptaria (Timandra) Eversm. — Fr. n. B. 353. 2. p. 28.
* sartaria (Gnophos) Tr. p. 75.
H. 569. 570. HS. 324. 325.
(—) m. Sppl. 66. 67. v. glaucinaria.
(saturata) Stph. — Wood. 579. v. russaria.
** satyraria (Eupithecia) H. — DelaH. 196. — Fr. n. B. 294. p. 120. 130.
H. 439. HS. 147—151. (147. 148. potius ad veratrariam.)
castigata m. Dtschl. Ins.
(satyrata) m. Dtschl. Ins. v. veratraria
(saxicolaria) Led. v. achromaria.
(scabiosata) Dup. cf. subnatataria.
† (—) Bkh.
(scabraria) Tr. — Syst. Bearb. p. 152. v. didymaria.
(scabrata) H. 229. v. didymaria.
(scitularia) Ramb. Annal. soc. v. bifasciaria.
(scopariata) Ramb. Annal. Soc. Ent. II. pl. 2. f. 13. v. lariciaria.
† (scopularia) Thb. Borgstr. p. 7.
00 scorpiaria (Hemerophila) Guer.
* scriptaria (Eupithecia) m. — DelaH. 201.
HS. 123. p. 121. 132.
* scripturaria (Larentia) WV. — DelaH. 221. — Fr. n. B. 615. 4. unkenntlich. p. 143.
H. 274.
? dissimilaria Ramb. Ann. Soc. II. pl. 2. f. 11.
miata Schwarz.
? placidaria Fr. n. B. 600. 3.
(scutata) F. v. scutularia.
** scutularia (Ptychopoda) WV. — Tr. — DelaH. 15. — Annal. Soc. III. pl. 9. f. 1—5. p. 15.
H. 72.
dimidiata Brkh. — Hfn.
lividata L.? — Haw. — Stph. — Wood. 715.
scutata F. 271.
trigeminata Stph. — Haw.
(scutuloria) H. 73. — Bkh. 266. v. reversaria.
(—) VerHuell. v. bisetaria
** secundaria (Boarmia) WV. — DelaH. 129. — Fr. n. B. 276. p. 80.

H. 156. HS. 247.
rhomboidaria Wood. 511.
** *selenaria* (*Boarmia*) WV. — Fr. n. B. 71. 2.
H. 163. HS. 374—376. p. 80.
dianaria H. 483.
? *furcaria* F. E. S. 44.
porata L. — F. — sec. Brkh.
turcaria Vill.
semicanaria (*Fidonia*) Fr. n. B. t. 78. 2.
HS. 358. p. 86.
** *semigrapharia* (*Eupithecia*) m.
HS. 537. *cf. modicaria.* pp. 119.
senectaria (*Larentia*) • pp. 161.
HS. 528.
obsoletaria Mann.
† (*separata*) Thb. — Brkh. 301.
(*sepiaria*) Hfn. *v. cineraria.*
* *sericearia* (*Acidalia*) H. — DelaH. 60. p. 32.
H. 404.
(—) Brkh. *v. bajaria.*
(—) Curt. pl. 113. — Wood. 508. *v. abietaria.*
‡ (*sericeata*) Haw. sec. Stph. List. ad *rectangulariam.*
* *serotinaria* (*Gnophos*) WV. — DelaH. 113. —
Fr. n. B. 601. 2. p. 72.
H. 147. HS. 328.
(—) Wood. 629 — Haw. *v. pullaria* sec. Stph. List.
(—) Fr. n. B. 353. 4. *v. mendicaria.*
serraria (*Larentia*) Zell. Is. 1846. p. 201.
HS. 417. pp. 72.
lienigiaria Led.
(*serpentata*) Hfn. mas. *v. perochraria.*
(—) Hfn. foem. *v. ochrearia.*
(*serrata*) Hfn. *v. undularia.*
00 *serrularia* (*Fidonia*) Ev. Bull. t. 6. f. 6.
(*sertata*) H. 489. 490. *v. appendicularia.*
(*sesquistriata*) Ramb. — Brkh. — aria — Knoch.
Esp. *v. margaritaria.*
(*sexalisata*) H. Beitr. — Haw. — Wood. 648.
v. sexalaria.
** *sexalaria* (*Lobophora*) Brkh. — DelaH. 326. —
Fr. n. B. 6. p. 180.
H. 228.
hyemata Brkh.
sexalisata H. Beitr. — Haw. — Wood. 648.
— Stph. List.
sexalata H.
(*sexalata*) H. *v. sexalaria.*
sicanaria (*Pellonia*) Zell.
H. 548. 549.
** *signaria* (*Macaria*) H. — DelaH. 85. p. 52.
H. 313.
(*signata*) Scop. *v. centaurearia.*
** *silacearia* (*Larentia*) WV. — Wood. 571. —
DelaH. 300. Fr. n. B. 567. p. 170.
H. 303. 477. 478.
cuneata Don. t. 487. 2.
insulata Haw.
* *silenaria* (*Eupithecia*) Standf. pp. 121.
HS. 428. 544.
(*similaria*) Hfn. *v. crepuscularia.*
‡ (*similata*) Thb. diss. p. 10. *cf. ochrearia.*
† *simplata* (*Arrhostis*) Fr. n. B. 594. 1. 2.
cf. commutaria.
simpliciaria (*Anaitis*) Tr. p. 182.
HS. 6. 7.
(*simpliciata*) Haw. — Wood. 672. *v. subnotaria.*
* *simularia* (*Larentia*) H. — Haw. — Stph.
H. 345. HS. 396. p. 173.
? *fulvata* Wood. 636.
geneária Ann. Soc. Ent. IV. pl. 1. f. 3.
juniperata Haw.
munitata Haw.
tristrigata Don.
(*simulata*) Wood. 634. *v. firmaria.*
(—) Mus. Brit. *v. variaria.*
* *singularia* (*Eupithecia*) m. — DelaH. 202.
HS. 141. 142. p. 121. 132.
† (*singulariata*) Haw. — Wood. 661.
cf. exiguaria aut castigaria.
** *sinuaria* (*Larentia*) WV. — Wood. 587. —
DelaH. 244. p. 150.
H. 288.
cuculata Hfn. — Brk.
regulata Haw.
(*sinuaria*) Vill. — ata F. *v. Colpotia flexula.*
00 *sinuosaria* (*Larentia*?) Ev.
(*siterata*) Hfn. *v. psittacaria.*
* *smaragdaria* (*Geometra*) F. 81. — Esp. —
Wood. 496. — Curt. 300. 7. — Fr. n. B. 174.
H. 1. p. 9.
** *sobrinaria* (*Eupithecia*) H. — DelaH. 189. —
Fr. n. B. 90. p. 118. 126.
H. 465.
? *abbreviata* Wood. 660.
? *exiguata* Wood. 659.
? *laevigata* Wood. 658.
? *reductaria* Bd.
* *sociaria* (*Synopsia*) H. — DelaH. 247. — Fr.
n. B. 348. p. 78.
H. 155. 424. HS. 509. 510.
var. *luridaria* Fr. 474. 4.
HS. 509—510.
? *psoricaria* Ev.
(*sociata*) Brkh. n. 212. *v. alchemillaria.*
(—) F. *v. fulvaria.*
sodaliaria (*Ptychopoda*) Zell. pp. 15.
HS. 466.
00 *solieraria* (*Boarmia*) Ramb. Annal. Soc. III. p.
79. pl. 8. f. 5.
‡ (*sordaria*) Thb. diss. p. 60. — Zett.
cf. dilucidaria & mendicaria conspersar.
(*sordiata*) Schr. *v. prunaria.*
(*sordiata*) Haw. — L. S. N. 262. Collect.
v. euphorbiaria.
(*sordida*) Cyrill. *v. dealbaria.*
(*sorditaria*) H. 334. *v. leucophaearia.*
(*sordidaria*) Zett. *cf. purpuraria.*
(*sordidata*) Fuesl. Goeze. *v. prunaria.*
(—) F. E. S. 205. *v. elutaria.*

* sororiaria (Anaitis) H. — DelaH. 288. — Fr. n. B. 528. p. 164.
H. 355. älter als imbutata
H. 403. imbutata Curt. 324. 7. — Wood. 595. — Stph.
paludata Thb. — Zett.
** spadicearia (Larentia) WV. — Brkh. — DelaH. 240. p. 149.
H. 460. ferrugaria
alchemillaria Esp. t. 40. f. 5. 6.
linariaria Brkh.
taeniata Wood. 700.
† (spadiceata) Hfn.
** sparsaria (Larentia) H. — Wood. 620. — DelaH. 217. p. 142.
H. 398.
melanoparia Grasl. Ann. Soc. Ser. II. VI. pl. 1. f. 7. 8.
(—) H. 326. 327. (soll heissen) 325. 326.) v. tephraria.
† (sparsata) Zett.
(spartariaria) H. 116. v. roraria.
(spartariata) Fuesl. — Brkh. v. roraria.
* spartiaria (Chesias) — ata F. 188. — Wood. 632. — DelaH. 328. p. 181.
H. 187.
(—) Fr. v. roraria.
(spinachiata) Haw. — Wood. 591. v. marmoraria.
spissilinearia (Eupithecia) Mtzn. — Fr. n. B. 520. 4. pp. 124.
HS. 448.
00 spadiaria (Fidonia) Guer.
00 spurcaria (Gnophos) DelaH. n. 116. f. 1. ppp.
(stagnata) Don. v. Nymphula nymph.
(staphileata) Scop. v. marginaria.
00 stemmataria (Zonosoma) Ev. ppp.
stevenaria (Gnophos) Bd. p. 72.
HS. 326.
lapidisaria Fr. n. B. 353. 3.
(stictaria) Haw. — Wood. 461. v. progemmaria.
* strabonaria (Zonosoma) Zell. Schles. Ztschr. ppp.
(stragularia) DelaH. 312. spl. — ata H. 337. v. variaria.
(stramentata) Ev. v. holosericearia.
† (straminaria) Brkh. 3. — Vill. — Deg. II. 2. t. 6. f. 6. cf. margaritaria.
** straminaria (Ptychopoda) Tr. — DelaH. 19. — Fr. n. B. 605. 2. unkenntlich. p. pp. 16.
HS. 82. 83.
? dilutaria Stph. — Wood. 712.
? grammicaria Boisd.
H. 94. sylvestraria
(straminata) Brkh. v. prodromaria.
(strataria) Hfn. v. prodromaria.
(stratiotata) F. v. Nymphyla strat.
(striaria) H. 88. 506. v. exanthemaria.
† (striataria) L. — Brkh. — F. 9. — Clerk. t. 55. 4. cf. putataria & aerugin.
** strigaria (Arrhostis) H. — DelaH. 45. — Fr. n. B. 605. 1. unkenntlich. p. 26.
H 95. HS. 114. 115.
sulcaria HV.
virgulata Brkh.
(strigata) Scop. v. pusaria.
(—) Vill. v. aestivaria.
(—) Thb. diss. p. 48. v. hepararia
† (—) F 151. cf. abscuraria.
(strigilaria) H. 109. & strigilata WV. — Ev. — Schr. v. exemptaria.
(strigillata) L. — Cl. t. 5. f. 2. v. Herminia (tarsicrinalis?)
** strigillaria (Perconia) H. Beitr. — Brhm. — Brkh. — Stph. — Fr. n. B. 113. — DelaH. 146. p. 85.
H. 540. 541.
conspersaria H. Beitr. — Esp.
HS. 423. 424. cretaria Ev. m. Sppl.
inaequaria Haw.
majuscularia Haw. B.
H. 125. respersaria Brkh.
(strigularia) Wood. 519. — Stph. v. crepuscularia.
† (strigulata) F. E. S. 230. cf. russaria.
** strobilaria (Eupithecia) Brkh. — Deg. — Tr. DelaH. 214. p. 124. 139.
H. 449. 450.
abietaria Goez.
recictaria Boisd.
H. 467. residuata Tr.
rufifasciata Wood.
† (strobilaria) Wood. 651. cf. pumilaria.
(subaerata) Haw. — Wood. 652. — H. 463. v. rectangularia.
(subangularia) Haw. v. punctaria.
(subatomaria) Wood. 1673. Exot.
subcordaria (Ilicrina) Mtzn. pp. 52.
HS. 446.
(suberaria) Donov. v. abruptaria.
† (subfasciata) Stph. — Wood. 665. cf. exiguaria & affines.
(subfimbriata) Haw. — Ent. Tr. v. plumaria.
† (subflavaria) Vill. — Brkh. 391.
(subfulvata) Stph. — Haw. — Wood. 675. — Mus. Brit. — nach Led. eigene Art, wozu dispar. H. 227. und oxydata Tr. v. succenturiata.
(subfuscata) Haw. — Wood. 667. v. austeraria.
(sublactata) Haw. v. remutata sec. Stph. List.
(sublunaria) Stph. — Wood. 486. v. illustraria.
* submutataria (Arrhostis) Tr. p. 25.
HS. 97. HS. Dtschl. Ins. 163. 16.
* subnotaria (Eupithecia) Tr. p. 124. 140.
H. 458. — HS. 177. var.
? scabiosata Dup.
simpliciata Haw. — Wood. 672. — Stph.
(subochreata) Stph. sec. Stph. ossearia.
(subpunctaria) HS. 311—313. v. cerusaria.
subpunctaria (Zonosoma) Zell. Is. 1846. p. 496.
HS. 415. pp. 30. cf. strabonaria.
(subroseata) Haw. v. emutaria sec. Stph.
(subrufata) Haw. v. lapidaria.
00 subsequaria (Eupithecia) m. pp. 119.

HS. 520. 521.
† (*subsericeata*) Haw. — Wood. 726.
v. litigiosaria aut *mutataria.*
(*substriata*) Wood. 151. *v. alchemillaria.*
(*subtristata*) Haw. — Wood. 567. *v. alchemillaria.*
(*subumbrata*) WV. — H. 233. *v. pusillaria.*
(—) Tr. *v. laquearia.*
† (—) Stph. — Wood. 664. *cf. tenuiaria* & *affines.*
** *succenturiaria* (*Eupithecia*) L. — Clerk. t. 8. f. 8. — DelaH. 190. — F. 241. — Wood. 679. Haw. p. 119. 127.
H. 459.
subfulvata Haw. — mit *dispar.* H. 247. und *oxydata* Tr. nach. Led. 3 Arten.
H. 246. — L. dazu *dispar.*
cognata Stph. — Wood. 676. — dazu *succent.* WV. — und HS.
disparata H. 246. 247.
ferruginata Dup.
fulvata Haw.
oxydata Tr.
(*succenturiata*) H. 236. *v. hospitaria.*
† (—) Hfn. *cf. centaurearia.*
(*sudataria*) H. 492. *v. ononaria.*
** *suffumaria* (*Larentia*) WV. — Wood. 582. — DelaH. 298. p. 169.
H. 306.
? cerasata Brkh.
insititiata Haw. Pr.
piceata Wood. f. 583. sec. Stph. List.
** *suffusaria* (*Ptychopoda*) Tr. — DelaH. 23.
HS. 309. p. 17.
? inornata Stph. — Wood. 727. potius ad *mutatariam*
(*sulphuraria*) Fr. n. B. 516. *v. albiceraria.*
(*sulcaria*) H. Verz. *v. strigaria.*
(*supinaria*) Mann. *v. pullaria.*
(*suplata*) Fr. n. B. *v. aptaria.*
sylvanaria (*Hypaplectis*) m.
HS. 431. sec. Led. ad *adspersar.*
** *sylvaria* (*Hydrelia*) [ata] WV. — Wood. 704. — DelaH. 179. p. 110.
H. 231.
testaceata Don.
(—) Curt. *v. brunnearia.*
† (*sylvata*) Scop. — Vill. *cf. ulmaria.*
† (*sylvaticata*) Haw. — Wood. 568. *cf. rivaria.*
** *sylvestraria* (*Arrhostis*) [—ata] Brkh. — DelaH. 37. — Fr. n. B. 77. 2. 3. p. 23.
H. 97. HS. 103—105. ? 106. 107.
caespitaria Boisd. — Stph. List.
? grammicaria Bd.
immutata L. fn. Collect. — Wood. 721. — Stph. — Haw. — Brkh. — Clerk. t. 6. f. 12.
? pallidata Bkh.
punctata Vill. — Tr.
(*sylvestraraia*) H. 94. *v. straminaria.*
(*sylvestrata*) H. Beitr. *v. temeraria.*
** *syringaria* (*Hygrochroa*) L. — F. 5. — Wood. 488. — DelaH. 79. p. 47.
H. 29.
circularia Thb.

T.

tabidaria (*Pellonia*) Zell. Is. 1847. p. 20 et 506. pp. 14. sec. Led. var. *calabrariae.*
HS. 545—547.
taeniaria (*Pellonia*) Fr. — DelaH. 12.
pp. 14 sec. Led. var. *calabrariae.*
(*taeniata*) Wood. 700. *v. spadicearia.*
† *taeniata* Stph. t. 32. f. 3. *cf. minoraria.*
taenialaria (*Baarmia*) H. — DelaH. 128.
H. 357. HS. 33. 34. p. 79.
(*taenialata*) Ev. Bull. *v. calligrapharia.*
(*tamarisciaria*) Fr. 192. — FR. in litt. *v. innotaria.*
(—) Mann. *v. ultimaria.*
(*tamarisciata*) m. Synops. *v. distinctaria.*
** *taminaria* (*Bapta*) [ata] WV. — DelaH. 110. — Fr. n. B. 81. 2. p. 69.
H. 90.
bimaculata Vill. — Haw. — Wood. 688.
† *tantillaria* (*Eupithecia*) Ramb. — Boisd.
(*tauaria*) Nevm. Ent. Mg. 1833. — Wood. *v. hispidaria.*
telaria (*Pydna*) m. p. 34.
HS. 30.
badiaria Fr. n. B. 354. 2.
cervinaria Redov.
emucidaria Evrs.
praecanaria Ev. Bull. t. 6. f. 4. 5.
** *temeraria* (*Bapta*) WV. — H. Beitr. — DelaH. 111. — Fr. n. B. 84. 1. p. 69.
H. 91. 376. 377.
nubeculata Haw. — Brkm.
punctata F. — Wood. 689.
sylvestrata H. Beitr. 11. t. 4. f. 5.
(*temperata*) Ev. *v. dumetaria.*
tempestaria m. ppp.
HS. 516.
(*tempestivata*) Zell. 1847. p. 502. *v. pumilaria.*
00 *tenebraria* (*Gen. dubii*)
H. 330.
(—) Esp. t. 51. f. 16. *v. torvaria.*
tenebrasaria (*Eupithecia*) FR. p. 120. 130.
HS. 157.
ericeaia Koll.
† *tenellaria* (*Ptychopoda?*) Ramb. — Boisd. gen.
(*teneraria*) H. 348. — Wood. 501. *v. glabraria.*
** *tenuiaria* (*Eupithecia*) H. — Stph. List. — DelaH. 194. p. 119. 129.
H. 394. HS. 168. 169.
inturbata m. Synops.
? subumbraria Stph. — Wood. 664.
00 *tephraria* (*Fidania*) Boisd. p. 87.

sparsaria H. 326. 327. statt 325. 326.
(*ternaria*) Schr. — Dtschl. Ins. 111. *v. commutaria.*
** *tersaria* (*Larentia*) WV. — Wood. 512. — DelaH. 314. 314. b. sup. p. 174.
H. 268.
(*tesselaria*) HS. 227. Boisd. Ind. n. 1920. *v. immoraria.*
(*tessularia*) Metzn. *v. atromacularia.*
(*testacearia*) Vill. *v. aurantiaria.*
* *testacearia* (*Larentia*) H. — DelaH. 314. b.
H. 338. ppp.
(*testaceata*) Don. *v. sylvaria.*
(—) Haw. *v. achatinaria.*
(*testaria*) F. E. S. *v. concordaria.*
(*testata*) L. fn. — Haw. — Wood. 592. *v. achatinaria.*
(—) F. *v. popularia.*
(*tetragonaria*) Haw. — Curt. 280. 6. *v. consonaria.*
(*tetralunaria*) Hfn. *v. illustraria.*
thulearia (*Larentia*) m. p. 156.
HS. 387.
(*thymiaria*) L. — Brkh. — Stph. *v. bupleuraria.*
(—) Thb. diss. 4. exclus. cit. F. *v. cytisaria.*
(—) Wood. 736. — WV. — L. Mus. — Bkh. *v. aestivaria.*
* *tibialaria* (*Baptria*) H. — DelaH. 177. p. 109.
H. 210. 211.
aethiopata Scop. — Brkh.
dimidiata F. mant. — H. Beitr.
moeroraria Fr. n. B. 486. 1.
vidualis F. Sppl.
var? eversmannaria.
HS. 443.
(*tibiale*) Esp. *v. tibialaria.*
(*tibiaria*) Ramb. *v. fuscaria.*
(*tigris*) Naturf. *v. punctularia.*
** *tiliaria* (*Eugonia*) Brkh. — DelaH. 67. p. 41.
H. 23.
alniaria Wood. 453.
canaria H. Beitr. — Wood. 474.
(—) Haw. *v. angularia.*
(—) Esp. *v. erosaria.*
(—) L. fr. *v. piniaria.*
(—) H. Beytr. *v. quercinaria.*
* *tinctaria* (*Cleogene*) H. — Wood. Dbtf. 63. — DelaH. 100. p. 62.
H. 121. — HS. 361.
lutearia F. — Esp. — Tr.
** *togaria* (*Eupithecia*) H. — DelaH. 215.
H. 464. p. 124. 140.
* *tophacearia* (*Larentia*) WV. — DelaH. 281. p. 161.
H. 309. HS. 198. 199. — Dtschl. Ins. 165. 4.
* *torvaria* (*Dasydia*) H. — DelaH. 168. p. 103.
H. 366—369.
H. 149. *horridaria*
tenebraria Esp. t. 51. f. 6.
var. *nigraria* Mann. in litt.
(*transversata*) Hfn. *v. rhamnaria.*
(—) Thb. diss. p. 48. *v. luctuaria.*

trapezaria (*Crocallis*) Boisd. p. 44.
HS. 411. sec. Led. var. *elinguaria.*
* *trepidaria* (*Psodos*) H. — DelaH. 170. — Wood. 449. p. 103.
H. 343.
chaonaria Fr. n. B. t. 36. 3.
00 *tribunaria* (*Eupithecia*) m. pp. 118.
HS. 522. 523.
(*tridentata*) Hfn. *v. ocellaria.*
(*trifasciata* Thb. — Brkh. *v. impluviaria.*
(—) Stph. — Wood. 437. Exot.
(—) Goeze *v. atomaria.*
(*trifoliaria*) Haw. Pr. *v. citraria.*
(*trigeminata*) Haw. sec. — Stph. (ad *bisetatam*) *v. scutularia.*
(*trigonaria*) Stph. *v. consonaria.*
(*trigonata*) Wood. 699. — Stph. *v. blandiaria.*
(—) Haw. Pr. *v. rubiginaria.*
** *trilinearia* (*Zonosoma*) Brkh. — Wood. 532.
DelaH. 52. p. 30.
H. 68. *linearia*
(*trilinearia*) H. Beitr. — Scop. ann. V. *v. aureolaria.*
(*trilineata*) Hfn. *v. remutaria.*
† (—) Vill. — Brkh. 302.
(*trimaculata*) Vill. — Brkh. 247. *v. permutaria.*
(—) Haw. a Stph. ad *exiguariam* citatur.
00 *trinotaria* (*gen. dubii* sec. Led. *Epione*) Mtzn. — Fr. n. B. 520. 3. p. 28.
HS. 310.
(*trinotata*) Don. *v. viretaria.*
* *tripunctaria* (*Eupithecia*) m. pp. 121.
HS. 461.
* *trisignaria* (*Eupithecia*) m. — DelaH. 200.
HS. 175. 176. p. 120. 131.
** *tristaria* (*Larentia*) L. Clerk. t. 1. f. 13. — F. 193. — Wood. 566. — DelaH. 261.
H. 254. p. 156.
contristata Haw.
H. 260. var.? *funerata*
luctuata H. Beytr.
purata Tl.
hastulata H. Beytr.
(*tristriaria*) F. E. S. 6. *cf. exemptaria.*
(*tristrigata* Don. *v. simularia.*
troglodytaria (*Ptychopoda*) Friv. pp. 16.
HS. 434.
(*truncata*) Hfn. Naturf. *v. russaria.*
* *turbaria* (*Larentia*) H. — DelaH. 232.
H. 255. p. 147.
(—) Wood. 694. — Stph. *v. affinitaria.*
turbidaria (*Arrhostis*) H. p. 17. pp. 25.
H. 501. HS. 472.
00 *turbularia* (*Larentia*) Standf. Bresl. Ztschr. n. 20. ppp.
(*turcaria*) Vill. *v. consortaria.*
turturaria (*Scodiona*) Boisd. p. 66.
HS. 269. 270.

U.

ulicaria (*Larentia*) Ramb. Ann. Soc. Ent. III. pl. 8. f. 7. p. 171.
HS. 49.
(*uliginata*) F. v. *Catacl. lemnalis.*
* *ulmaria* (*Abraxas*) F. — Wood. 599. — DelaH. 105. — Fr. n. B. 125. 1. p. 64.
H. 85. 391. 392.
pantherata Brkh. — H. Beitr.
sylvata Vill. — Scop.
(—) Bkh. v. *betularia.*
(*ulmata*) F. v. *pantaria.*
ultimaria (*Eupithecia*) Dup. p. 121. 133.
HS. 281—283.
tamarisciaria Mann.
* *umbelaria* (*Arrhostis*) H. 437. 438. p. 26.
compararia Fr. — DelaH. 46.
HS. 299—302.
* *umbraria* (*Boarmia*) H. p. 81.
H. 340.
(*unangularia*) Haw. — Wood. 569. — DelaH. 246. 246. sup. v. *amnicularia.*
† (*undata*) Fr. n. B. 323. 2.
** *undularia* (*Larentia*) L. — Clerk. t. 6. f. 3. F. 165. — Wood. 625. — DelaH. 226. p. 144.
H. 262. 436.
serrata Hfn.
† (*undulata*) Scop. cf. *bipunctaria.*
† (*undulataria*) Vill. v. *ligustraria.*
† (—) Hfn. cf. *vetularia.*
† *unicoloraria* (*Gnophos*) Ramb.
(*unicolorata*) H. Beitr. v. *euphorbiaria.*
(*unidentata*) Haw. — Wood. 551. (cit. H. 284. *quadrifasc.*) Mus. Brit.
v. *ferrugaria* nach Led. *quadrifasciaria.*
† *unifasciaria* (*Larentia*) Haw. — Wood. 701.
cf. *affinitaria* aut *rivularia.*
(*unilobata*) Haw. — Wood. 564.
v *quadrifasciaria* sec. Stph. List. ad *galiariam.*
(*unilunaria*) Esp. v. *illunaria.*
(*unipunctata*) Haw. — Wood. 747. Exot.
unitaria (*Eupithecia*) m. pp. 122.
HS. 524. 525.
(*ursularia*) Don. v *hispidaria.*
(*urticaria*) Hfn. — Brkb. 309. cf. *consortaria.*
(*urticata*) L. v. *Botys. urticalis.*
(*ustularia*) Don. v. *illunaria.*
(*ustularia*) Hfn. v. *dolabraria.*

V.

* *valerianaria* (*Eupithecia*) H. — DelaH. 204.
H. 395. p. 122. 134.
(—) Zell. Is. v. *begrandaria.*
00 *vallesiaria* (*Larentia*) DelaH. u. 274. f. 7.
** *variaria* (*Larentia*) WV. — DelaH. 311. p. 173.
H. 293. 380. HS. 240—242. 296—298.
cognata Brkh. — Thb.
coniferata Curt. t. 519.
fulvata Stph. — Wood. 636.
H. 296. *obeliscata*
pinetata Brkh.
simulata Stph. List. (exclus. cit H. 345.) — Mus. Brit.
H. 337. *stragulata* — aria DelaH.
variata Hatchett. Entom. Trans. 1812. t. 7. f. 1. — Stph.
vitiosata Fr. n. B. 60.
† (*variata*) Thb. diss. p. 11. — F. Sppl. cf. *russaria.*
(—) Vill. — Brkh. 298. v. *russaria.*
(*variegaria*) Dup. — HS. 503. 504. v. *mucidaria.*
(*variegata*) Stph. — Wood. 739. v. *exemptaria.*
(—) Dup. v. *mucidaria.*
(—) F. 282. v. *auroraria.*
(—) Haw. — Stph. Wood. 681. v. *irriguaria.*
(v. ata) Wood. v. *coronaria.*
(*vau-nigraria*) Hatch. Ent. Tr. v. *wauaria.*
(*vavaria*) Schr. — Hfn. v. *wauaria.*
* *venetaria* (*Colutogyna*) H. DelaH. 167.
H. 329. HS. 444. p. pp. 103.
canitiaria Fr. n. B. t. 125.
Bomb. *fusca* Thb.
fuscaria Zett.
** *venosaria* (*Eupithecia*) F. E. S. 249. — Wood. 683. — Brkh. — DelaH. 187. — Fr. n. B. 204. 1. p. 118. 125.
H. 244.
decussata Don.
diversata F.
insignata H. Beitr.
(*ventilata*) F. 226. v. *dilutaria.*
0 *venustaria* (*Geometra*) m. p. 9. Exot.?
* *veratraria* (*Eupithecia*) FR. — DelaH. 195.
HS. 152. p. 120. 130.
?*austeraria* Ev.
?*proluaria* Fr. n. B. 593.
satyrata m. Dtschl. Ins. 156. 4.
** *vernaria* (*Geometra*) L. — Wood. 495. — WV. — DelaH. 8. p. 11.
H. 7.
aeruginaria Brkh.
chrysoprasaria Esp. t. 5. f. 1—4.
lucidata Don. t. 97.
?*volutata* Vill. — F. 211.
(*vernaria*) H. Beitr. v. *aeruginaria.*
† (—) Brkb. *putataria* aut *aeruginaria.*
(—) Haw. v. *viridaria.*

i

(*vernaria*) Hfn. *v. margaritaria.*
(—) F. 3. *v. aestivaria.*
(*vertumnaria*) Lefebv. Annal. Soc. *v. pomonaria.*
** *vespertaria* (*Larentia*) L. S. N.? (descriptio omnino obscura a Stph. ad *parallelariam* citatur, a Zett. ad nostram.) — Brkh. — DelaH. 294. p. 167.
H. 226.
brunnearia Vill.
parallelaria Bkh. 22.
(*vespertaria*) Stph. List. — Thb. pars. 1. sehr deutlich abgebildet, citirt aber L. nicht. *v. parall.*
(—) Don. *v. apiciaria.*
(—) F. 71. — Wood. *v. parallelaria.*
(—) Esp. t. 32. 1. *v. plumaria.*
(*vestalis*) Naturf. *v. albicillaria.*
(*vestita*) Hfn. *v. ornataria.*
** *vetularia* (*Larentia*) WV. — Wood. 619. — DelaH. 224. p. 143.
H. 263.
fuscata Haw.
?*undulataria* Hfn.
** *vibicaria* (*Pellonia*) L. — Clerk. t. 3. f. 2. — F. 37. — Wood. 528. — DelaH. 11.
H. 50. p. 13.
cruentata Scop.
rubrofasciata Berl. Mg.
(—) Hfn. *v. amataria.*
vicinaria (*Larentia*) Donz. p. 165.
HS. 384.
** *viduaria* (*Boarmia*) WV. — Wood. 500. — DelaH. 134. p. 81.
H. 165. 364.
angularia Thb.
(*vidualis*) F. Suppl. *v. tibialaria.*
(*viduaria*) Müller. *v. wauaria.*
vincularia (*Fidonia*) Frank. p. 88.
H. 402.
(*vinctaria*) Zell. Is. 1846. *v. loricaria.*
(*violacea-nigrostrigata*) Vill. *v. derivaria.*
(*violata*) Thb. diss. p. 14. *v. ornataria.*
** *viretaria* (*Lobophora*) H. — Haw. — Wood. 646. — DelaH. 323. p. 179.
H. 230.
trinotata Don.
(*virgaria*) Brkh. *v. petraria.*
(*virgata*) Hfn. — Curt. 623. 13. *v. lineolaria.*
(—) Vill. *v. elutaria.*
(*virgularia*) H. 104. — Stph. — ata Wood. 725. *v. incanaria.*
(*virgulata*) Brkh. 262. — WV. *v. strigaria.*
* *viridaria* (*Nemoria*) [ata] L. — F. 147. — WV. Brkh. — DelaH. 5. — F. E. S. 147. — Scop. F. — Wood. 734. p. 10.
H. 11. HS. 567.
cloraria Stph.
vernaria Haw.
(*viridaria*) Clerk. t. 9. f. 12. *v. Noct. aenea.*
(—) Vill. — Brkh. — ata F. *v. miaria.*
(—) Tr. *v. porrinaria.*
(*viridulata*) Hfn. *v. rectangularia.*
† (*viridulata*) Zett. *cf. psittacaria* aut *miaria.*
** *vitalbaria* (*Larentia*) WV. — Wood. 613. — DelaH. 315. p. 175.
H. 269.
00 *vitellinaria* (*Acidolia?*) Ev.
(—) Mann. *v. porrinaria.*
(*vitiosata*) Fr. n. B. t. 60. 3. *v. variaria.*
(*vitriolata*) Cyrill. *v. margaritaria.*
vittaria (*Ptychopoda*) p. 32.
H. 429.
(—) Thbg. diss. p. 38. — ata Bkh. n. 27. *v. lignaria.*
† (*volutata*) F. 211. — Vill. *cf. viridaria* & *aerugin. putataria.*
(*vulgaris*) Haw. *v. brumaria.*
(*vulgata*) Haw. — Wood. 666. *v. austeraria.*
* *vulpinaria* (*Ptychopoda*) Mann. — DelaH. 32. HS. 473. 474. pp. 14.

W.

** *wauaria* (*Fidonia*) L. — F. 75. — Wood. 522. Don. — DelaH. 148. p. 88.
H. 55.
viduaria Müll. Fn. fried.
nigraria Hatch. Ent. Trans.

Z.

(*zebraria*) *v. cebraria.*
* *zelleraria* (*Gnophos*) Fr. n. Beitr. 192. 2. 3. — DelaH. 117. p. 72.
HS. 57. 58.
calcaria Stentz. in litt.
(*zona*) [Bomb.] F. *v. zonaria.*
** *zonaria* (*Biston*) WV. — Brkh. — DelaH. 160.
H. 179. 511. p. 100.
zona F. Mant.
(*zonata*) Thbg. diss. 4. — Brkh. *v. hexapteraria.*
(—) Hfn. *v. mensuraria.*

Vol. IV.

CRAMBINA, PYRALIDINA ET TORTRICINA.

A.

(abbreviana F. E. S. n. 151. cf. incisana.
00 aberralis (Pyralis) Gn. n. 47.
** abiegnana & abiegana (Steganoptycha) FR. — Dup. pl. 83. — Zell. Ent. Zeit. 1849. Tosc.
HS. 128. p. 445.
pygmaeana Frhl. 217.
** abietana (Teras) F.? — Tr. 131. — FR. t. 34—35. f. p. 150.
H. 275. 276.
H. 277. confixana Frhl.
H. 338. opacana
H. 58. scabrana
(—) Dup. pl. 265. 2. v. scabrana.
(abietana) Frhl. 122. cf. hyemana.
** abietella (Nephopteryx) WV. — Dup. pl. 281. 4. a. b. — Delah. n. 130. — Zell. p. 736. p. 79.
H. 74. Tin. decuriella
HS. Tin. 43. splendidella
(abictisana) Fr. n. B. v. ratzeburgiana.
** abildgaardana (Teras) F. — Frhl. 9. — Tr. x. 137. — Dup. pl. 244. 4. p. 3.
asperana L. (non sec. Dbl.)
blandiana Mus. Schiff. Sppl.
borana Stph.
H. 55. cristana
duplana F.
osbeckiana Thbg. diss. I. p. 19.
variegana F. — WV. — Mus. Schiff. — Wood. 1089. — Froehl. 10.
var. nycthemerana H.
H. 210.
asperana F. — Dup. 244. 5.
variegana Frhl.
(abjectana) H. Verz. nr. 3752. v. asperana.
ablutalis (Botys) Ev. — Gn. n. 497. pp. 36.
HS. 94.
(—) HV. v. elutella.
ablutella (Anerastia) Zell. — Isis 1839.
HS. 39. Tin. 1848. p. 589. p. 177.
* abrasana (Sciaphila) FR. — Dup. pl. 83. — Zell. Tosc. p. 247. p. 202.
H. 218. HS. 99.
(abruptella) Thunb. v. falsellus.
† abscisana (Sericoris) Gn. in litt. — Dbl.
fuligana Haw.
** absinthiana (Semasia) Ev. — Zett. suec. — Tr. x. 3. 111. p. 245.
H. 34.
pupillana L. — F. — Dup. pl. 248. 8. — Dbl.
abstersella (Ephestia) Zell. Isis. 1847. p. 763.

(acerana H. 118. — Frhl. 3. v. laevigana.
(—) Wood. v. diversana.
(—) Haw. cf transitana.
** aceriana (Penthina) FR. — Zell. Is. 1847. p. 656. — Dup. pl. 83. p. 232.
HS. 350.
† achariana Thb. act. holm.
** achatana (Ditula) WV. — F. — Tr. — H. Verz. — Frhl. 221. — Dup. pl. 64. p. 207.
H. 25. marmorana Ev. — Dup. pl. 64. — Haw.
cacaleana Mus. Schiff.
(achatana) H. 49. v. uddmaniana.
(—) Froehl. 221. cf. minutana.
** achatinella (Nyctegretis) H. — Dup. pl. 280. 6. — Delah. n. 156. p. 102.
H. 451. Tin.
** acuminatana (Grapholitha) Zell. Is. 1846. p. 286. — Schlaeg. p. 259.
HS. 282.
germana Frhl. (exclus. cit. H. 47.) FR. collect.
germarana Tr. — Dup. pl. 63.
caliginosana Dbl. Cat.
(acuminella) H. 284. v. mucronellus.
** acutana (Penthina) Tr. x. 68. — Fr. n. B. 342. 1. — Dup. pl. 64. p. 227.
HS. 179. 180.
clutana Dup. pl. 264. 1.
liturana Klelw.
semifasciana Curt. — Wood.
(—) Ev. v. scirpana.
(acutella) Ev. v. cilialis.
† adamantana Gn.
00 adelalis (Stenia Gn. n. 225.
* adelphella (Pempelia) Tischer. — FR. t. 29. f. 2. — Zell. Isis. 1846. p. 777. — Dup. pl. 268. 4. — hostilis Stph. p. 74.
(adippellus) Zinck. v. silvellus.
* adjunctana (Loxotaenia) Tr. x. 59. — FR. t. 9. f. 1. — Zett. suec. p. 165.
forsterana F. — Wood. 848. — Haw.
laviceana Dup. pl. 239. 4. pl. 61.
reticulana Froehl. exclus. cit. H. 271.
sineana Fr. n. B. 18. 1.
** adornatella (Pempelia) Tr. — Zell. Isis. 1846. p. 770. — Dup. pl. 284. 4. — Delah. n. 125.
HS. 77. 78. Tin. p. 75.
** adspersana (aut aspersana) H. (Teras) Frhl. 33.
H. 259. HS. 406. p. 146.
ferruganae var. Dup. pl. 61. — Tr.
subtripunctulana Wood. 1092. — Stph.

adultella (*Epischnia*) Mtzn.
HS. 208. Tin. p. 90.
† *aduncana* Frhl. 249.
(*adustana*) H. 218. *var. corticanae.*
(—) Frhl. 89. cit. H. 218. *cf. parmatana.*
ratzeburgiana, amplana, corticana.
** *advenella* (*Myelois*) Zinck. — Germ. Mg. III. p. 141. — Dup. pl. 278. 1. — DelaH. n. 150.
HS. 201. Tin. p. 97.
(—) Dup. 278. 2. *cf. luridatella.*
(—) Stph. *v. fumidella.*
** *aemulana* (*Semasia*) Schlg. p. 248.
HS. 312. *latiorana*
(—) H. Verz. *v. urticana.*
* *aenealis* (*Botys*) WV. — Gn. n. 493. — Dup. pl. 235. 2. 3. — DelaH. n. 28.
H. 46. p. 25.
H. 120. Pyr. *rufimitralis*
(—) Costa — Dup. *v. cuprealis.*
* *aeneana* (*Cochylis?*) H. — Wood. 1122. — Dbl.
H. 188. pp.
(*aeneella*) H. 41. 58. *v. ahenella.*
† *aeneaciliellus* (*Crambus*) Ev.
† (*aeneosana*) Khlw.
* *aerealis* (*Botys*) H. — Tr. — Gn. n. 106. — DelaH. n. 54. p. 33.
H. 44. HS. 137—139.
H. 169. 170. *apacalis*
suffusalis Tr.
* *aeriferana* (*Coccyx*) HS. p. 223.
HS. 202.
(—) FR. in litt. & coll. *v. geyeriana.*
(*aerugana*) H. Verz. nr. 3750. f. 91. 92.
v. asperana & literana.
aeruginalis (*Botys*) H. — Dup. 234. 8. — Gn. n. 482. p. 34.
H. 133.
H. 162. *olivalis* Tr.
(*aethiopana*) Haw. — Stph. — Wood. *v. profundana.*
* *aethiopella* (*Asarta*) Dup. pl. 284. 3. — DelaH. n. 144. p. 93.
HS. 55—57. Tin. *helveticella* FR.
hispanella Guén.
var. *manspessulella* Boisd.
HS. 52—54.
(*aetnalis*) Dup. *v. punctalis.*
(*affiniana*) Khlw. *v. graphana.*
affiniella (*Hypochalcia*) HS.
HS. 24. Tin. p. 87.
00 *affinitana* (*Cochylis*) Dougl. — Dbl. — Stph. Ann. var.? *vectisana* Westw. & H. t. 100. f. 15.
† *agilana* (*Grapholitha*) Tengstr.
agrestana (*Paedisca*) Tr. p. 237.
HS. 61.
? *alternana* Wood. 1147.
fultana Zell. Isis. 1847. p. 722.
verecundana FR. coll.
** *ahenella* (*Hypachalcia*) WV. — Dup. pl. 277. 5. DelaH. n. 38. p. 86.
H. 41. 58. Tin. *aeneella*

(*ahrensiana*) H. 337. 338. *v. zinckenana.*
* *alba* (*Scirpophaga*) H. — Fr. p. 52.
H. 309—312. (*Bombyx*)
dubia Tin. Rossi. — *gigantella* Dup. 267. 1. a. b.
latidactyla Aluc. H.
H. *phantasmatella*
H. 56. *phantasmella* Tr.
sericea Euprepia Passerini.
(*albana*) Haw. — Steph. *cf. freyeriana.*
albariella (*Pempelia*) FR. — Zell. Isis. 1846. p. 785.
HS. 37. Tin. p. 76.
? *alpigenella* Dup. pl. 280. 7. p. 76.
(—) HS. 36. *v. wagnerella*
(*albatella*) FR. in litt. *v. lactella*
* *albersana* (*Grapholitha*) H. p. 257.
H. 224. HS. 154.
rhediella Haw.
** *albicilla* (*Nephopteryx*) HS. p. 82.
HS. 70. Tin. *leucacrinella*
(*albicostana*) Wood. — Stph.
apiciana; sec. Dbl. *rufana.*
(*albidalis*) H. 118. *v. elutalis.*
(*albidana*) H. 132. *v. cinctana.*
albidulana (*Semasia*) FR. p. 245.
HS. 310.
(*albinella*) L. fn. *cf. petiverana.*
albipalpana (*Cochylis*) Zell. Is. 1847. p. 662.
HS. 390. p. 184.
(*albipunctana*) Wood. 1061. — Stph. *v. cristana.*
albiricella (*Pempelia*) FR. p. 73.
HS. 34. Tin.
euphorbiella Zell. Isis. 1846. p. 757.
(*albistriana*) Wood. *v. scabrana.*
albociliana (*Cochylis*) m. p. pp. 192.
HS. 418.
* *albafascialis* (*Botys*) Tr. — Gn. n. 110.
HS. 79. p. 20.
alborivulalis (*Botys*) Ev. — Gn. n. 111.
HS. 41. 42. p. 20.
(*alboflammana*) Curt. *v. cristana.*
(*albavittana*) Wood. — Stph. *v. cristana.*
(*albuginana*) Guen. *v. spiniana.*
** *albulana* (*Sciaphila*) Tr. x. 85.
HS. 190. 191. p. 197.
H. 238. *hybridana*
nemorana Frhl. 126.
(—) WV. *v. Raeselia albul.*
00 *albuneana* (*Paedisca*) Zell. Is. 1847. p. 725.
(*aleella*) Nrf. *v. tesserana.*
00 *alfredana* (*Laxotaenia*) Dup. 265. 5. *cf. diversana.*
alienalis (*Ratasa*) Ev. p. 93.
HS. 170. 171. Tin.
HS. 115. Pyr. *ventricosella* Mtzn.
* *alienellus* (*Crambus*) Zinck. p. 54.
H. 53. Tin.
ocellellus Zett. ins. Lapp. 995.
sigurinellus Dup.
zinckenellus Sodoffs. — Tr. — Abr. fn. 3. t. 18.
(*alniana*) WV. *v. nubilana.*

(*aspersana*) H. 259. *v. adspersana.*
* **a s p h a d e l i e l l a** (*Eudorea*) Mann. in litt. — Delah. n. 74. pp. 47.
a s p h o d i l a n a (*Tortrix*) Rossi. — FR. HS. 35. 36. p. 173.
unicolarana Dup. pl. 240. 6.
(*aspidana*) Frhl. 231. (exclus. cit. H. 256.) *v. siliceana.*
** **a s p i d i s c a n a** *aut aspidana* (*Semasia*) Dup. pl. 249. 6. a. b. p. 247.
H. 256. HS. 241.
dahlbomiana Zett. 987.
(*asseclana*) H. 194. *v. succedana.*
(—) Mus. Schiff. *v. virgaureana.*
(*asseclana*) H. 19. *v. similana.*
(—) Haw. *v. profundana.*
(*assinana*) Wood. *v. histrionana.*
† **a s t r a n a** (*Sericoris*) Guen.
** **a t r a l i s** (*Hercyna*) H. — Dup. 226. 6. — Zett. 976. — Gn. n. 59. — Delah. n. 11. H. 27. p. 16.
(*atralis*) L. — F. Mantiss. *v. octomaculalis.*
(*atrella*) F. *v. marginea.*
00 **a t r i c a p i t a n a** (*Cochylis*) Stt. Ann. — Stph. Mus. Cat. p. 103.
(*atromargana*) Wood. — Haw. *v. argyrana.*
(*atropunctana*) Zett. Lapp. p. 977. *v. dimidiana.*
(*atropurpurana*) Stph. 6926. — Wood. 924. — Haw. *cf. fulvifrontana.*
(*atrosanguinalis*) Ev. *v. pygmaealis.*
* **a t r o s i g n a n a** (*Teras*) Triepke. p. 146. HS. 360.
(*audouinana*) Dup. pl. 266. 5. — Dbl. *v. bifasciana.*
** **a u g u s t a n a** (*Grapholitha*) Dup. pl. 89. — Zell. Is. 1846. p. 246. p. 272.
H. 205. HS. 362.
brunneana Frhl.
cruciana Zett. p. 981. (non L. fn.) Haw.
? *decimana* Wood.
illustrana Khlw.
(—) HS. 94. *v. cruentana.*
(—) H. Tort. 204. *v. Choreutis scintilulana.* Vol. V.
† (*aurana*) F. p. 248. nr. 21. *cf. Incurvar.* Vol. V.
(—) F. 154. *v. mediana.*
(—) H. 22. *v. daldorfiana.*
a u r a n t i a c a l i s (*Botys*) FR. t. 75. — Gn. n. 360. p. 20.
croccalis Dup. 235. 6.
(*aurantiana*) Koll. in litt. *v. mediana.*
† (—) Mann. in litt.
* **a u r e l i e l l u s** (*Crambus*) FR. t. 89. 1. p. 56.
† **a u r e o l a n a** (*Teras*) Tengstr.
* **a u r i c i l i e l l a** (*Hypochalcia*) H. — Dup. 276. 2. — Delah. n. 135. — Zett. *auricella* 996. H. 340. Tin. p. 85.
(*aurifasciana*) Stph. 7002. — Wood. 1005. *cf. cespitana.*
(*auriferella*) H. 62. *v. cerussellus.*
(*aurofasciana*) Stph. 7019. — Wood. 1022. *v. venustana.*
(—) WV. — HV. *v. Geom. aurararia.* Vol. III.
(*austriaca*) Bomb. — Esp. *v. bombycalis.*
* **a u s t r i a c a l i s** (*Botys*) HS. — Gn. n. 498. HS. 142. p. 36.
(*autumnana*) H. 217. *v. rufana.*
(—) Wood. 1070. *v. scabrana.*
† (*avellana*) L. sec. Dbl. ad *laeviganam.*
(—) Haw. — Curt. *v. sorbiana.*
(—) WV. *v. baumanniana.*
(—) Frhl. 54. *v. cerasana.*

B.

(*badialis*) Tr. *v. cruentalis.*
(*badiana*) WV. — Zett. — Dup. pl. 253. 3. — Ev. Tr. *v. lundana.*
(—) H. 147. — Frhl. 69. — Dbl. *v. rubigana.*
(—) Zett. *v. myrtillana.*
(*bankiana*) F. *v. Noct. argentula.* Vol. II.
(*barbella*) H. 61. *v. cerussellus.*
** **b a u m a n n i a n a** (*Cochylis*) WV. — F. 81. — Frhl. 167. — Dup. pl. 258. 5. a. b. — Ev. — Zett. suec. p. 184.
avellana Mus. Schiff. — vix. L. — F.
H. 146. *hartmanniana* Clerck. t. 4. f. 10.
H. 200. ? *lutosana* (alt.)
? *pallidana* Zett. 981.
(—) H. 148. *v. sanguinana.*
00 **b e l l a n a** (*Sciaphila*) Curt. — Dbl.
diurneana Gn. — *penziana* Stph. *cf. penziana.*
* **b e l l u s** (*Crambus*) H. — Dup. 270. 7. p. 67. H. 60. Tin.
(*bentleyana*) Stph. 7120. — Wood. 1128. — Don. *v. zinckenana.*
** **b e r g m a n n i a n a** (*Argyrotoxa*) L. — F. — Frhl. 177. — Dup. pl. 241. 5. — Ev. — Zett. suec. WV. — Tr. p. 170.
H. 340.
H. 137. *rosana.*
** **b e t u l a e** (*Pempelia*) Göze. — Zell. Isis. 1846. p. 780. p. 74.
christella Fr. n. B. t. 103.
holosericella FR. t. 57. f. 2.
obtusella Zinck. Germar. Mag. — Tr. — Zett.
** **b e t u l e t a n a** (*Penthina*) Zell. — Haw. p. 230. HS. 251. 252.
capraeana Dup. pl. 245. 4. a.
leucomelana Gn.
sororculana Zett.
(—) Wood. 887. — Stph. 6892. *v. variegana.*
00 **b e t u l i f o l i a n a** (*Penthina*) Zell.

C.

catalaunalis (*Botys*) Dup. pl. 232. 8. — Zell. Isis. 1847. p. 577. — Gn. n. 437. *Ebulea*. HS. 56. 57. p. 25.
catalauniellus (*Crambus*) HS. pp. 58. HS. 163. Pyr.
** caudana (*Teras*) F. 124. — WV. — Frhl. 29. (citirt falsch H. 175. *effract.*) — FR. 54. 55. 1. — Zett. 989. — Tr. x. 128. — Dup. pl. 244 8. — Ev. 293. p. 154.
H. 175.
effractana Wood. 1105.
var. *emargana* F. — H. 233. — Frhl. — Dup. 244. 9. — Wood. 1103.
excavana Wood. 1104. — Haw.
scabrana F. potius ad *effractanam*.
(—) H. 232. *v. effractana.*
(*caudellus*) Wood. *cf. forficellus.*
(*cebrana*) H. 197. *v. zebrana.*
00 cembralis (*Eudorea*) Haw. — Wood. 1440. — Stph. — Gn. n. 544.
(*cembrana*) H. Verz. 3643. *v. comitana.*
(*cembrella*) L. — WV. *v. zephyrana.*
(*centonana*) Dup. pl. 228. *v. Roeselia.* Vol. II.
* centrana (*Euchromia*) m. p. pp. 205.
HS. 373. — HS. Neue Schm. f. 34.
alternana Haw. — Stph. t. 35. 2.
signana Khlw.
(*centrana*) F. *v. contaminana.*
† (*centrostrigalis*) Stph. — Wood. 811. *v. perpendiculalis.*
(*centrovittana*) Wood. 1067. — Dup. app. *v. scabrana.*
* centuriella (*Eudorea*) WV. — Zell. Linn. p. 275. — Delah. n. 70. — Gn. n. 540. p. 41.
H. 239. HS. 93. 94. Tin.
boreella & *borealis* Dup. pl. 60. & Annal. — *quadratella* Scop.
** cerasana (*Loxotaenia*) Dup. pl. 238. 9. — Tr. — Schr. — Wood. 854. p. 165.
H. 119.
avellana Frhl. cit. L. u. F. (?)
* ceratoniella (*Homoeosoma*) Schmidt. — FR. t. 56. 57. 1. — Delah. n. 159. p. 104.
(*cereana*) Gall. F. — Ltr. *v. mellonella.*
(—) Phal. L. S. N. *v. mellonella.*
(*cerella*) Gall. — Zinck. — Germ. Mg. *v. mellonella.*
(*cerella*) Tin. H. 25. — Tr. *v. mellonella.*
(*cerusana*) H. 63. *v. boscana.*
(—) Wood. *v. ferrugana.*
(—) Dup. *v. treveriana.*
** cerusellus (*Crambus*) WV. — Delah. n. 96.
H. 62. *auriferella*
H. 61. *barbella*
pygmaeus Stph. — Wd.
quadrellus WV. — Dup. 574. 4. a. b.
(*cervana*) Ev. *v. dissimilana.*
† (—) Scop. 588.
** cespitalis (*Botys*) F. — WV. — Isis. 1847. p. 650. — Delah. n. 26. — Dup. 225. 3. 4. H. 39. HS. 25. p. 23.
intermedialis Dup. pl. 234. 1. 2.
H. 40. *sordidalis*
vestianella Clerck. t. 11. f. 11.
** cespitana (*Sericoris*) Frhl. 138. — Dup. pl. 246. 3. a. — Ev. p. 213.
H. 244. 245.
? *aurifasciana* Stph. — Wood.
HS. 216. 217. *flavipalpana* FR.
gramineana Curt.
(—) Curt. *cf. ericetana.*
(—) Dup. 246. 3. 4. *v. palustrana.*
(*cespitella*) H. 45. *v. hortuellus.*
chalcedoniella (*Zophodia*) Friv. p. 91.
HS. 184—186. Tin.
confiniella Mtzn.
(*chalybeana*) FR. olim. *v. cirsiana.*
chalybella (*Hypochalcia*) Ev. p. 86.
HS. 177. Tin.
chamamillana (*Cochylis*) Friv.
HS. 377. p. 183.
(*characteralis*) Kollar. *v. asinalis.*
(*characterana*) H. 125. *v. xylosteana.*
* charpentierana (*Sericoris*) Tr. p. 218.
HS. 207.
bipunctana Zett. Lapp.
carticana Mus. Schiff.
interruptana Frhl.
(—) Dup. pl. 246. 7. *v. bipunctana.*
(—) Frhl. 160. — H. 281. *v. lucana.*
(*chermesinalis*) Gn. *v. purpuralis.*
00 chionealis (*Botys*) Gn. n. 74. pl. 3. f. 4. 5.
(*chlamydulana*) Dup. pl. 288. *v. Roeselia.* Vol. II.
(*chlorana*) F. — Frhl. — Schr. *v. Earias clorana.* Vol. II.
(*christella*) Fr. n. B. t. 103. *v. betulae.*
(*christiernana*) L. S. N. — F. — H. 152. *v. Hyperetallia.* Vol. V.
** chrysanthemana (*Sciaphila*) Goldegg. — FR. Dup. pl. 83. p. 200.
HS. 108.
alternana Dbl. (WV. ?)
(*chrysellus*) Tr. *v. saxonellus.*
(*chrysitana*) Frhl. 97. — H. 317. — Dup. pl. 257. *v. steineriana.*
(*chrysonuchella*) WV. *v. hortuellus.*
(—) H. f. 43. *v. rarellus.*
** chrysonuchellus (*Crambus*) Scop. — Dup. 269. 6. — Delah. n. 102. p. 58.
H. 44. *campella*
culmella WV.
gramella F.
(*chrysorhoeella* Zinck. *v. tetricella.*
(*cicatricana*) Dup. *v. Roeselia.* Vol. II.
* cicatricellus) (*Chilo*) Tr. — FR. t. 18. 2. p. 51.
* cilialis (*Duponchelia*) H. — Tr. — Stph. — Wood. 821. p. 8.
H. 119. HS. 60.
acutella Ev. — Gn. n. 210.
(*ciliana*) H. 171. — Wood. 1108. *v. contaminana.*
(—) Frhl. & H. Tin. *v. rubellana.*

corfuella Friv.
(*corfuella*) Friv. *v. corcyrella.*
** *corollana* (*Grapholitha*) Frhl. 218. p. 265.
H. 282. HS. 235.
(*coronana*) Thbg. diss. p. 18. l. — Wood. *v. scabrana.*
** *coronillana* (*Grapholitha*) Zell. Is. 1846. p. 251.
HS. 286. p. 267.
argyrana Tr.
elegantana Frhl. 208. potius ad *filanam.*
lathyrana Frhl. 207. (exclus. cit. H.)
pusillana WV.
zelleriana Khlw.
00 *corsicalis* (*Pyralis*) Dup. 230. 6. 7. — Gn. n. 32.
corsicellus (*Crambus*) Dup. 270.
* *corticalis* (*Hypotia*) WV. — Dup. 233. 8. — Zell. Isis. 1847. p. 593. — Gn. n. 33.
H. 137. 155. p. 120.
** *corticana* (*Ditula*) WV. — Dup. pl. 255. 3. — Ev. — Frhl. 91. p. 207.
H. 270. 209.
H. 218. *adustana* — Frhl.
? *communana* F.
? *isertana* F.
? *marmorana* F. Suppl.
(—) Mus. Schiff. *v. charpentierana.*
(—) H. 13. — Wood. *v. capreana.*
(*coruscana*) Frhl. 169. *v. augustana.*
(—) Frhl. 128. *v. duplana.*
** *corylana* (*Loxotaenia*) F. — Frhl. 57. — Zett. suec. — Dup. pl. 238. 4. — Ev. — Tr. — Wood. 855. p. 167.
H. 120. *croceana*
oporana & *pasquayana* Mus. Schiff.
H. 115. *textana*
(*corylana*) H. 53. — Zett. 988. *v. lundana.*
** *cosmophorana* (*Grapholitha*) Tr. x. 104. — Ent. Zeit. 1. pg. 190. — Dup. 63. p. 274.
HS. 325.
dalecarliana Zett. 986.
obscurana Frhl. 219.
(*costalis*) F. — Stph. *v. fimbrialis.*
* *costana* (*Loxotaenia*) L. (nach Dbl. nicht) — WV. — F. — Mus. Schiff. — Wood. 866. — Dup. pl. 63. p. 164.
H. 131. *gnomana*
HS. 32. *spectrana* Tr. x. 63. — Dbl.
vinculana Tr. 74.
(—) Dup. 263. *v. siliceana.*
(*costimaculana*) Wood. 1087. *v. schalleriana.*
(*costipunctana*) Wood. *v. quadrana.*
* *couleruana* (*Paedisca*) Dup. pl. 253. 8.
HS. 186. *rieseana* p. 240.
(*caulonellus*) Dup. *v. taeniellus.*
(*crassana*) Dup. pl. 61. *v. apiciana* sec Dgl. ad *rufanam.*
(*crataegalis*) Dup. Sppl. pl. 229. *v. crataegella.*
** *crataegana* (*Loxotaenia*) H. — Frhl. 43. — Dup. pl. 238. 1. — Tr. x. 58. p. 157.
H. 107.
branderiana Wood. 862.
gerningana Mus. Schiff. non WV.
piceana Frhl. exclus. cit. H. — Fr.
H. 126. *roborana*
roborana Wood. 864.
xylosteana Fr. n. B. 48. 3. — FR. t. 45. e. f.
(—) Fr. n. B. 48. 4. *v. dumetana.*
** *crataegella* (*Eudorea*) H. — Dup. pl. 229. 7. — Gn. n. 562. — Delah. n. 84. p. 48.
H. 231. HS. 113. 114. Tin.
(—) Dup. pl. 229. 7. *v. frequentella.*
(—) Stph. *v. mercurella.*
(*craterella*) Scop. *v. rorellus.*
(*crenana*) H. 242. — Ev. — Zell. Is. 1846. p. 236. — Frhl. 88. — Dup. pl. 263. 5. — St. Ann. *v. monachana.*
(—) Dup. 252. 7. *v. uncana.*
* *cretaceana* (*Poechilochroma*) H. — Frhl. 82. — Tr. — Fr. n. B. 324. — Dup. 256. 5. a. b.
H. 318. p. 203.
bilunana Haw. — Dbl.
00 (—) Curt. Ann. of. nat. H. II. vol. V. p. 112. — St. Ann.
† (*cretana*) F. cit. WV. welche *cinctana.*
(*cretariella*) Mtzn. *v. welseriella.*
cribratella (*Homoeosoma*) Zell. Isis. 1847. p. 762.
HS. 189. Tin. p. 104.
(*cribrella*) Tr. — H. 68. *v. cribrum.*
(—) Noct. — WV. *v. cribrum.*
** *cribrum* (*Homoeosoma*) WV. p. 104.
H. 67. *cribrella* Tr. — Delah. n. 157. — Dup. 285. 1.
cribriformis Esp.
(*criptella*) H. 77. *v. ornatella.*
(*cristalis*) Scop. *v. Anchinia verrucella.* Vol. V.
** *cristana* (*Teras*) WV. — Mus. Schiff. — Fr. exclus. cit. F. — Dup. pl. 241. 1. — Wood. fgg. 1048—1062. p. 139.
H. 176. HS. 25. 26. 27.
albipunctana Stph.
alboflammana Curt.
albovittana Stph.
brunneana Wood. 1050.
consimilana Wood. 1053.
combustana Schläg. Berl. 1848. p. 237.
cristolana Wood. 1058. — Donov.
desfontainiana F. — Wood.
ephippana F. Suppl.
fulvocristana Wood. — Stph.
fuscovittana Wood. — Stph.
lefebvriana Dup. pl. 244. 6. — HS. 27. — ? *profanana* F. potius ad *lipsianam*
rossiana F.
ruficostana Wood. — HS. 26. — Curt.
semiustana Curt.
sequana Curt.
H. 83. *sericeana* Dup. pl. 244. 3.
striana Haw.
spadiceana Haw.
substriana Stph.
subvittana Stph.

vittana Stph.
(*cristana*) F. — Frhl. (mit Citat. II. 234.) 14. *v. scabrana.*
(—) H. 55. *v. abildgaardana.*
(*cristalana*) Wood. 1058. *v. cristana.*
** *cristella* (*Trachonitis*) H. — Delah. 146. H. 76. HS. 206. Tin. p. 94.
(—) Haw. *v. raborella.*
(*cristulana*) Dup. pl. 227. 6. 7. *v. Roesel. cristul.* Vol. II.
** *crocealis* (*Botys*) H. — Tr. — FR. t. 75. — Gn. n. 432. — Delah. n. 37. p. 28. H. 71.
ochrealis Haw. — Stph.
verbascalis Wood. 824.
(—) Dup. *v. aurantiacalis.*
(*croceana*) Frhl. 56. *v. cinnomameana.*
(—) H. 120. *v. corylana.*
(—) Wood. *v. ribeana.*
(—) Haw. *v. obliterana.*
(*crotocolalis*) H. Verz. *v. achrealis.*
* *cruciana* (*Grapholitha*) L. fn. — F. exclus. cit. *hamana* WV. p. 272. HS. 363. *excoecana* FR.
gyllenhaliana Thbg. diss. pg. 22.
viminana Gn.
(—) Zett. lapp. p. 981. *v. augustana.*
(—) Wood. *v. haffmannsegg.*
crudella (*Myelois*) Zell. p. 96. HS. 28. Tin. — Pyr. 155.
cruentella FR.
cruentalis (*Batys*) H. — Gn. n. 461. H. Zutr. f. 761. 762. p. 36.
badialis Tr.
bourjatalis FR. t. 90. f. 1. — Dup. pl. 231. 4. — 80. 4.
(—) Scrib. *v. sanguinalis.*
** *cruentana* (*Cochylis*) Frhl. 110. p. 191. HS. 94.
angustana Tr. — Dup. 257. 7.
(*cruentella*) FR. *v. crudella.*
† (—) Dup. pl. 79.
(*culmella*) WV. *v. chrysonuchellus.*
** *culmellus* (*Crambus*) L. — Zett. 994. — Delah. n. 99. — Dup. 271. 2. a. b. p. 57.
culmorum F.
marginellus Wood.
H. 49. *straminella*
striga Haw.
(*culmella*) H. 50. *v. tristellus.*
00 *cumulana* (*Semasia*) Gn.
** *cuphana* (*Syndemis*) Ti. — Zell. Is. 1846. p. 245. Dup. pl. 63. — Schlaeg. Ber. p. 185. H. 134. 135. p. 276.
andereggana Kuhlw.
caricana Gn.
fractifasciana Haw.
H. 184. *rivulana* WV.
stagnana WV. (non H. nec. F.)
undana F.
vepretana Frhl. 136.
cuphulana (*Syndemis*) HS. p. 276.
* *cuprealis* (*Aglossa*) H. — Gn. n. 23. — Dup. 213. 5. p. 119. HS. 51. — H. 153. *caprealis*
cupressana (*Sericoris*) Dup. pl. 262. 2. — Zell. Ent. Z. 1849. Tosc. p. 244. p. 210. HS. 273. 356. *cariosana* Kad.
(*curtalis*) WV. *v. angustalis.*
curvana (*Phoxopteryx*) Pod. p. 284. HS. 264.
tostana Khlw.
(*curvifasciana*) Stph. *v. hybridana.*
** *cuspidana* (*Phoxapteryx*) Tr. — Dup. pl. 66. — Ev. p. 286. HS. 238.
diminutana Stph. — Wood. 955. — Haw.
(—) Haw. — Wood. *v. siliceana. cf. fluctigerana.*
(—) Dgl. *v. comptana.*
† *cuviana* F. Sppl.
* *cyanalis* (*Batys*) Delah. n. 66.
(*cynosbona*) [Tin. — *ella*] L. S. N. *v. tripunctana.*
(—) F. — Frhl. 104. *v. roborana.*
(—) Dup. *v. suffusana.*
cyrilli (*Crambus*) Costa. p. 67. HS. 144. Tin.
funiculellus Tr. — Isis. 1839. p. 175.
(—) HS. 145. *v. vinculellus.*
(*cytisana*) Zell. Is. 1847. p. 735. *v. matacillana.*

D.

(*dahlbomiana*) Zett. lapp. p. 987. *v. aspidiscana.*
(*dahliana*) Frhl. 203. *cf. interruptana.*
(—) Khlw. *v. leplastriana.*
dahliella (*Nephopteryx*) Tr. — Zell. Isis. 1847. p. 750. p. 81. HS. 63. Tin.
bifasciata Dup. 278. 3.
? *bivitella* Dup.
00 *daleana* (*Sericaris*) Dbl.
alternana Curt. *cf. umbrosana.*
(*dalekarliana*) Zett. lapp. *v. casmophorana.*
(*dalekarliana*) Guen. *v. lienigiana.*
** *daldorfiana* (*Grapholitha*) F. — Frhl. 190. H. 22. *aurana* p. 253.
rhediana Tr. — Zett.
rhediella L. — *rheadiana* Dbl. — Dup. 250. 6.
** *dealbana* (*Penthina*) Frhl. 107. — FR. t. 22. *incarnana* Haw. p. 232.
minorana Tr. — Pritt. Ent. Zeit. VI. p. 245. — Dup. pl. 265. 7.
(—) Thunb. *v. perlellus.*
(*dealbatus*) Wd. — Mus. Stph. *v. perlellus.*

* *decimana* (*Cochylis*) WV. — F. — Dup. pl. 263. 7. — Tr. x. 73. — Frhl. 174. p. 181.
H. 145.
allionana F.
(—) Wood. *cf. augustana & tesserana.*
* *decolorana* (*Semasia*) Fr. n. B. 318. 5. — Zell. Is. 1846. p. 240. p. 249.
HS. 200.
discolarana Heydr.
? *obumbratana* Zell. Lien. Is. 1846. p. 420.
(*decoralis*) m. Synopt. Bearb. d. Pyral. *v. phoenicealis.*
(*decorana*) H. 265. — Frhl. 232. — Dup. pl. 62. *v. siliceana.*
(—) Zett. Lapp. 982. *cf. Simaethis diana.* Vol. V.
(—) Haw. *v. succedana.*
* *decarella* (*Hypochalcia*) H. — Dup. 277. 4. a. b. — Zell. Is. 1848. d. 733. — Ev.
H. 301. Tin. — HS. 211. p. 85.
† *decorellus* (*Crambus*) Zinck.
* *decrepitalis* (*Botys*) FR. — Gn. n. 519. — Delah. n. 68. p. 40.
HS. 67. 68.
** *decrepitana* (*Sericoris*) FR. — Dbl. p. 216.
HS. 222.
? *bifasciana* Haw.
* *decretana* (*Loxotaenia*) Tr. x. 56. — FR. t. 44. 2. — Dup. pl. 79. p. 158.
(*decuriella*) H. 74. *v. abietella.*
(*decussana*) F. *cf. urticana & affines.*
(—) Zett. lapp. *v. lacunana.*
* *deflexana* (*Grapholitha*) FR. p. 268.
HS. 277.
leguminana Zell. Is. 1846. p. 253.
(*degenerana*) H. etc. *v. Sarrothripus. rev.* Vol. II.
* *deliellus* (*Crambus*) H. — Dup. 275. 8. — Delah. n. 116. p. 65.
H. 402. 403. Tin.
* *delitana* (*Paedisca*) FR. t. 65. — Dup. pl. 64. p. 240.
00 *delphinatalis* (*Eudorea*) Gn. n. 554. pl. 10. f. 9.
* *demarniana* (*Paedisca*) FR. t. 65. p. 239.
HS. 232.
naevana Wood. 964. — Stph.
pflugiana F.
(*demissana*) FR. *v. coniferana.*
(*densana*) Fr. n. B. 18. 4. *v. rufana.*
** *dentalis* (*Cynaeda*) WV. — Dup. 215. 1. — Gn. 1. *Odontia* — Delah. n. 10. p. pp. 15.
H. 25. HS. 120. var.
fulminans Noct. F.
radiata Noct. Esp. t. 126. 2—5.
ramalis Phalaena et Crambus F.
(*dentana*) H. 4. 5. *v. Simaethis fabriciana.* Vol. V.
(*depositella*) Zinck. *v. canella.*
(*depressana*) F. *v. Depressaria.* Vol. V.
** *derasana* (*Phoxopteryx*) Frhl. 240. — Dup. pl. 263. 3. — Ev. p. 285.
H. 206.
unculana Haw. — Stph. — Wood. 950.
(—) Stph. — Wood. *v. myrtillana.*
00 *desertalis* (*Botys*) H. — Gn. n. 483.
H. 171.
(*desolana*) m. olim. *v. flagellana.*
(*desfontaineana*) F. — Wood. 1054. *v. cristana.*
00 *deutschiana* (?) Zett. lapp. 981. *cf. rubigana.*
(*diana*) H. 274. *v. Simaethis.* Vol. V.
† (—) Dup. 247. 8.
(*dibaphiella*) H. 472. *v. perfluella.*
(*dibeliana*) H. 272. *v. lanceana.*
00 *diffidalis* (*Pyralis*) Gn. n. 48.
00 *diffusalis* (*Botys*) Gn. n. 385.
carnealis Dup. pl. 232. 4.
(*diffusana*) FR. — HS. 284. *v. fissana.*
digitellus (*Crambus*) Mtzn. p. 116.
HS. 203. Tin.
* *dignella* (*Hypochalcia*) H. — Delah. n. 136. — Zell. Is. 1848. p. 731. — Chilo. Zinck.
H. 35. Tin. *lignella* p. 86.
00 *dilucidana* (*Lozopera*) Stph. Cat. p. 84.
(*dilucidella*) Dup. *v. ilignella.*
dilutalis (*Botys*) HS. p. 37.
HS. 71.
(*dilutana*) H. 67. — WV. *v. Sarrothripus rev.* Vol. II.
(—) WV. — Mus. Shhiff. *v. rubellana.*
(*dilutella*) Tr. — H. 69. ? *v. cinnamomella.*
(—) Dup. 279. 3. *v. obductella.*
0 *dimidialis* (*Aglossa*) Haw. p. 372. — Gn. n. 25.
** *dimidiana* (*Penthina*) Bull. de Mosc. 1830. t. 1. f. 7. — Tr. x. 46. — Ev. p. 228.
HS. 164. 165.
atropunctana Zell.
? *incarnatana* Dup. pl. 264. 4.
ochromelana Gn.
(—) Frhl. 27. — H. 299. 300. *v. contaminana.*
(—) Clerck. *v. schreberiana.*
(*dimidiatus*) Haw. Exot.
(*diminutana*) Stph. 6957. — Wood. 955. *v. cuspidana.*
00 *diniana* Gn.
dionysia (*Pempelia*) Zell. Isis. 1846. p. 760.
HS. 160. Tin. p. 77.
* *dipoltana* (*Eupoecilia*) — *ella* Tin. H. — Tr. x. 75. — Dup. pl. 65. — Ev. — Tr. IX. 2. 127. p. 180.
H. 545. Tin.
margaritana Haw.
zebruna Dup. 260. 3.
* *dipsaceana* (*Cochylis*) FR. — Dup. pl. 65. — Zell. tosc. p. 286. p. 187.
HS. 76—78.
H. 286. *rubellana* Frhl. — potius ad *epilinanam.*
(—) Schr. *v. profundana.*
(*discolorana*) Hdr. *v. decolorana.*
00 *discopunctana* (*Cochylis* ?) Ev. p. 528.
(*disertana*) FR. — HS. 213—215. *v. palustrana.*
0 *disparalis* (*Tegostoma*) HS. p. pp. 9.
HS. 134. 135.
disparella (*Ancylolomia*) H. — Dup. 278. 1.

H. 857. 858. Tin. p. 70.
dispunctalis (*Botys*) Gn. n. 512. *Scopula*.
HS. 140. 141. *bipunctalis*. pp. 40.
disjunctella (*Hypochalcia*) FR. — Zell. Is. 1848. p. 727. p. 88.
HS. 26. Tin.
** ***dissimilana*** (*Paedisca*) Tr. x. 108. — FR. t. 62. f. 2. p. 239.
? *bimaculana* Don.
cervana Ev.
pflugiana Wood.
H. 41. *similana* Frhl. — Zett. suec. — Dup. pl. 254. 8.
stroemiana Wood. — Haw.
(*dissolutana*) FR. — HS. 83. *v. carduana.*
(*dissanana*) HS. 365. *v. lacordairana.*
† ***distinctana*** Koll.
(*distortana*) Gn. *v. segmentana*
(*diurneana*) Gn. *v. bellana.*
† ***divellana*** H. 339. *cf. sordidana, var. parmatanae, antiquana.*
(*diversalis*) Wd. — H. 102. — Dup. *v. polygonalis.*
** ***diversana*** (*Loxotaenia*) Ev. — Tr. X. 64.
H. 251. p. 161.
acerana Wood. 869.
gilvana Ev.
subocellana Wood.
(—) Dup. pl. 265. 5. *v. alfredana.*
(—) H. 139. *v. hamana.*
(*divisana*) H. 198. *v. scabrana.*
(—) Wood. *cf. apiciana.*
(—) Dup. pl. 264. *v. fissana.*
(—) Frhl. 216. *v. scopariana*
† ***dioisella*** (?) Dup. 60.
(*divitana*) Frhl. 216. *v. scopariana.*
(*dolosana*) FR. *v. Choreutes.*
* ***domesticalis*** (*Asopia*) Zell. Isis. 1847. p. 590. — Gn. n. 7. p. 122.
HS. 1.
(*donzelana*) Gn. var. *v. maurana.*
00 ***donzelalis*** (*Botys*) Gn. n. 500. *Scopula.*
(*dormoyana*) Dup. 250. — Zell. Is. 1846. p. 231. *v. venustana.*
** ***dorsana*** (*Grapholitha*) Zell. Is. 1846. p. 250. — Frhl. 204. p. 266.
H. 36.
(—) Stph. *v. internana.*
(—) Tr. *v. fissana.*
(—) F. *v. jungiana.*
(—) Ratzeb. Forstins. II. t. 12. f. 7. *v. pactolana.*
(—) Ratzeb. Forstins. II. t. 12. f. 6. *v. interruptana.*

(*dorsana*) Dup. 251. 4. *v. schrankiana.*
(*dorsivittana*) FR. — HS. 112. *v. ustomaculana.*
(*dubia*) Tin. Rossi. *v. alba.*
(*dubiella*) Dup. 280. 2. — H. *v. perfluella*
** ***dubitalis*** (*Eudorea*) Zell. Linn. p. 283. f. 5. — *ella* Delah. n. 85. — Dup. 229. 6.
? H. 49. (an ad *sudetic.*) p. 45.
HS. 107.
dubitellus Zinck.
mercurii F.
H. 167. *pyralella* Tin. — *pyralalis* WV. — Gn. n. 547.
HS. 98. var. *tristrigella* Stph. — Wood. — HS.
** ***dubitana*** (*Cochylis*) Frhl. 109. — Dup. pl. 258. 1. — Ev. — Prittw. Ent. Z. — Tr.
H. 71. p. 192.
(*dubitellus*) Zinck. *v. dubitalis.*
(—) H. 207. *cf. ambigualis.*
00 ***dubrisana*** (*Cochylis*) Curt. — Dbl. *marmoratana* Haw. — *virginana* Gn.
dulcella (*Myelois*) FR. — Zell. Is. 1848. p. 663.
HS. 47. Tin. p. 98.
dulcinalis (*Botys*) Tr. — Gn. n. 90.
HS. 13. p. 24.
(*dumella*) Guen. *v. epelidella.*
dumeriliana (*Loxotaenia*) Dup. pl. 266. 2. a. b. — Zell. Tosc. 241. p. 161.
HS. 366. 367.
angustiorana Haw. — Dbl.
rotundana Stph. — Wood. 878. — Haw.
suberana Koll.
* ***dumetana*** (*Loxotaenia*) Tr. x. 60. — FR. t. 20. f. 4. p. 160.
crataegana Fr. n. B. 48. 4.
** ***dumetellus*** (*Crambus*) H. — Delah. n. 89. — Dup. 269. 2. p. 54.
H. 389. 390.
H. 29. *pratellus* Wd.
saltalis H. Verz.
dumicolana (*Loxotaenia*) Zell. Is. 1847. p. 657.
HS. 346. p. 161.
hederana Mann.
** ***duplana*** (*Coccyx*) Tr. x. 77. p. 222.
H. 229. 230.
caruscana Frhl. 218.
posticana Zett. 982.
H. 312. *spadiceana* — Dup. pl. 263. 8.
(—) F. *cf. abildgaardana.*
† ***duplicana*** Zett. lapp. 986. *cf. interruptana.*
(*duponcheliana*) Dup. pl. 62. *cf. amandana.*

E.

(*echialis*) Ti. *v. siculalis.*
(*ectypona*) H. 190. *v. loefflingiana.*
** ***effractana*** (*Teras*) Frhl. 30. — FR. t. 55. 2.
H. 175. p. 154

caudana H. 232. — Wood. 1106.
? *indecorana* Zett. 989.
scabrana F. besser hieher.
? *tarquana* Zett. 989.
(—) Wood. *v. caudana.*

effractella (*Eccopisa*) Koll. — Zell. Is. 1848. p. 648. p. pp. 102.
HS. Pyr. 157. *magnit. aucta*
(*egenana*) Stph. 6985. — Wood. 990. — Haw. *v. lanceolana.*
(*egestana*) Stph. 6987. — Wood. 992. — Haw. *v. lanceolana.*
egregialis (*Hypsopygia*) m. Deutschl. Ins. 163. 3. — Gn. n. 34. p. 120.
HS. 55.
(*elegantana*) Frhl. 208. *v. filana.*
(*elevana*) F. *v. scabrana.*
* *elongana* (*Cochylis*) Zell. — FR. t. 51. f. 1. — Fr. n. B. 324. 2. p. 186.
(*elongella*) H. 174. — Tr. *v. sinuella.*
** *elutalis* (*Botys*) WV. — FR. t. 92. 1. — Gn. n. 505. p. 40.
HS. 16.
aestialis Gn. — Dbl.
H. 118. *albidalis*
institalis Wd. 829. — Stph. — Curt.
lutealis Hsw.
(—) H. 62. *v. stramentalis.*
(*elutana*) Dup. pl. 264. *v. acutana.*
** *elutella* (*Ephestia*) H. — Delah. n. 165. — Dup. 279. 8. — Zell. Is. 1848. p. 592. p. 110.
H. 163. Tin. — *elutea* Haw.
ablutalis HV.
rufa Stph. — Wood.
(*emargana*) F. — H. 233. — Frhl. 28. — Tr. — Dup. pl. 244. FR. 55. — Wood. *v. caudana.*
(*ensigerellus*) H. 367. — Dup. *v. hamellus.*
** *epelydella* (*Myelois*) FR. — Zell. Is. 1848. p. 671. p. 98.
HS. 48. Tin.
dumella Guenée.
** *ephippana* (*Grapholitha*) Dup. pl. 251. 5. — Ev. — Zell. Is. 1846. p. 256. p. 269.
H. 246.
? *pepulana* F. E. S. 67.
sticticana Frhl. 211.
(—) F. Sppl. *cf. cristana.*
(—) Stph. *v. spiniana.*
00 *ephippialis* (*Botys*) Zett. 972.
** *epilinana* (*Cochylis*) Zell. tosc. p. 280. — Dup. pl. 76. p. 187.
HS. 79. 80. non 80. 81.
rubellana Frhl. — H. 286.
** *equitana* (*Steganoptycha*) Frhl. 223. p. 279.
argyrana Frhl.
HS. 269. *campoliliana* Tr. — Dup. 251. 1. — Dgl. *subocellana* Don.
(*ericeana*) Dup. pl. 252. 9. *v. unguicana.*
** *ericellus* (*Crambus*) H. p. 54.
H. 371. Tin.
(—) Wood. *v. pratellus.*
** *ericetana* (*Syndemis*) Zell. in litt. p. 276.
HS. 136.
? *cespitana* Dup. 246. 3. b.
flexulana Dup. pl. 265. 8. — Zell. Is. 1846. p. 244.
taeniana Zett. 988.
00 (—) Bentl. Stt. Ann. (*trifaliana* Zell. in Dbl. Cat.)
(*erigalis*) F. *v. angustalis.*
(*erosalis*) F. *cf. nemoralis.*
00 *erralis* (*Eudorea*) Gn. n. 545. Exot?
(*erucalis*) H. 55. *v. margaritalis.*
** *erutana* (*Teras*) m. p. 143.
HS. 9. 19.
boscana Wood. 1090. — Stph.
H. 64. 217. HS. 24. *logiana* FR. collect. — L.? — Cl. t. 10. f. 3.?
triganana Stph. — Wood.
(*erythrana*) Tengstr. *v. rosetana.*
(*etiella*) Tr. — FR. *v. zinckenella.*
* *eupharbiana* (*Cecoyx*) Zell. — Fr. n. B. 318. 4. — Dup. pl. 63. p. 225.
HS. 188.
(*euphorbiella*) Zell. Isis. 1846. p. 757. *v. albiricella.*
(*excavana*) Curt. *cf. caudana.*
(*excoecana*) FR. — HS. 363. *v. cruciana.*
(*exiguana*) Frhl. 145. *cf. urticana.*
(*eximiana*) Haw. *v. scabrana.*
(*exaletella*) Mns. Schiff. *v. contaminellus.*
(*exsaletella*) H. 48. *v. luteellus.*
(*expallidana*) Stph. 6989. — Wood. 994. — Haw. *v. lanceolana.*
† (*exterana*) Ev. 508.
† (*exteranana*) Ev. p. 490. *cf. obliterana.*
(*extersana*) Mtzn. *v. cuphana.*
(*extimalis*) Scop. 614. *v. margaritalis.*
(*extinctana*) Khlw. *v. hartigiana.*

F.

(*fabriciana*) L. S. N. — Dup. pl. 260. *v. Simaethis.* Vol. III.
(—) H. 149. *v. smeathmanniana.*
* *faecella* (*Pempelia*) Tischer. — FR. t. 60. f. 3. — Zell. Isis. 1846. p. 774. p. 75.
? *annulatella* Zett. ins. Lapp. p. 997.
(*fackiana*) Schläg. Ber. 189. *v. blepharana.*
(*fagana*) WV. — H. 153. — Dup. *v. Carcina faganella* Vol. V.
(*fagana*) F. — Thbg. *v. Chloephora* Vol. II.
* *fagiglandana* (*Carpocapsa*) v. Heyd. — Zell. Is. 1847. p. 668. p. 251.
HS. 157—160.
(*falcana*) H. 78. — Zett. 987. *v. unguicana.*
(*falcatalis*) Gn. *v. phoenicealis.*
(*falsana*) H. Verz. 3722. *v. tristana.*
** *falsellus* (*Crambus*) WV. — Dup. 270. 2. — Zett. 994. — Delah. n. 100. p. 58.

H. 30. Tin.
abruptella Thunb.
** *farinalis* (*Asopia*) L. — Zett. p. 121. — Dup. 228. 1. — Gn. n. 6. p. 121.
H. 95.
* *fascelinellus* (*Crambus*) Zinck. — Dup. 273. 3. p. 61.
H. 368. Tin. *cf. aridellus.*
(*fascia*) Haw. — Wood. *v. consociella.*
(— *rosea*) Kühn. Ntrf. 3. t. 1. f. 1. *v. carnella.*
* *fascialis* (*Botys*) G. — Gn. n. 113. p. 20.
H. 31.
(—) Dup. pl. 226. 8. *v. cingulalis.*
(—) Schrk. *v. anguinalis.*
† (*fasciana*) L. fn. 1304.
(—) WV. *v. ocellana.*
(—) Scop. *v. pruniana.*
(—) F. *v. heparana.*
(—) H. Verz. 3667. cit. L. *v. variegana.*
(*fasciolana*) H. 260. — Frhl. 151. — Tr. *v. striana.*
** *favillaceana* (*Teras*) H. — Frhl. 76. — Dup. pl. 243. 9. a. b. — Ev. — Tr. — Wood. 1075. p. 143.
H. 62. HS. 270.
leporinana Zett.
lividana Tr. x. 136. not.
logiana Mus. Schiff.
obsoletana Wood. 1024.
reticulana Haw.
spartana WV. — sec. Mus. Schiff.
sponsana E.
H. 883. *sudorana* Frhl.
tristana Wood. — Stph.
(—) Wood. 1075. *v. scabrana.*
(—) H. 255. *v. terreana.*
(*fenestralis*) H. Exot.
ferraralis (*Botys*) Dup. 231. 6. p. 41.
sec. Gn. var. *institalis*
* *ferrugalis* (*Botys*) H. — Dup. 218. 7. — Gn. n. 515. — Delah. n. 63. p. 39.
H. 54. 150.
fulvalis Stph. — Wood.
** *ferrugana* (*Teras*) WV. — FR. t. 23. 24. 25. — Dup. pl. 243. 4. — Ev. — H. Verz. — Tr. exclus. cit. H. 127 & 178. — Zett. 989.
HS. 407. p. 146.
approximana F. Sppl.
bifidana Wood. 1095. — Haw.
boscana Wood. 1090.
brachiana Fr. n. B. 18. 2.
conspersana Frhl. exclus. cit. L.
gilvana Frhl.
gnomana Wood. 1093. — Haw.
modeeriana L. — F. Zett.
ochreana Frey. — Fröhl. 24.?
proteana Gn.
scabrana Wood. 1097.
H. 129. *tripunctana* Wood. 1094. — Haw. — Dup. 243. 2.

? *vulneratana* Zett. 978.
(—) Thbg. diss. I. p. 23. — Zett. p. 979. — H. 56. — Dup. 261. 2. *v. ministrana.*
(—) Haw. *v. zoegana.*
(—) Mus. Schiff. *v. lithargyrana.*
(—) Dup. pl. 61. 5. *v. adspersana.*
(*ferrugella*) Thbg. *v. tristellus.*
00 *fervidana* (*Semasia*) Zell. Is. 1847. p. 730.
festivana (*Coccyx*) H. — Dup. pl. 261. 3.
H. 52. p. 224.
subuncana Stph. — Wood.
festivellus (*Crambus*) Metzn.
HS. 19. 20. Tin. p. 62.
** *filana* (*Grapholitha*) Khlw. — FR.
HS. 285. p. 267.
argyrana Tr.
elegantana Frhl. 208.
pallifrontana Zell. Is. 1846. p. 251.
** *fimbrialis* (*Asopia*) WV. — Dup. 223. 5. — Gn. n. 3. p. 122.
H. 97.
costalis F. — Haw.
(—) Stph. *v. fuscalis.*
* *fimbriana* (*Grapholitha*) Wood. 913.
HS. 394. p. 262.
(—) Thbg. diss. 40. *cf. scabrana, siliceana, triquetrana.*
(—) Stph. — Wood. *v. triquetrana.*
† (—) Frhl. 132.
fimbriatalis (*Botys*) Dup. pl. 234. 3. — Gn. n. 435. p. pp. 33.
HS. 119.
(*fimbriatella*) Mtzn. *v. crudella.*
00 *finitimana* (*Grapholitha*) Gn. — Dbl. — Stt. Ann.
** *fischerana* (*Coccyx*) Tr. x. 145. — FR.
H. 75. *permixtana* — Dup. pl. 263. 9. p. 225.
reliquana HV. — Dbl.
(*fischeri*) Zell. Isis. 1846. p. 739. *v. pinguis.*
** *fissana* (*Grapholitha*) Frhl. 205. — Zell. Is. 1846. p. 252. p. 266.
HS. 284.
diffusana FR.
divisana Dup. pl. 264. 7.
dorsana Tr. x. 3. 226.
(—) Frhl. 205. potius *arobana.*
(*flagellalis*) Dup. 236. 1. 2. *v. turbidalis.*
* *flagellana* (*Cochylis*) Dup. pl. 259. 6. — Zett. Is. 1847. p. 663. p. 182.
HS. 95.
? *biviana* Dup. pl. 65.
bifasciana Khlw.
desolana m. olim.
? *francillana* F. — Dbl. *cf. kindermanniana.*
flagralis (*Botys*) Gn. n. 142. *Ebulea* (Exot.?)
** *flammealis* (*Endotricha*) WV. — Dup. 223. 7.
H. 99. p. 12.
? *meritalis* F.
(*flammeana*) Frhl. 166. — H. 321. — Dup. pl. 247. 5. *v. mygindana.*
† (*flammeolana*) Tengstr.

** *flavalis* (*Botys*) WV. — Dup. 217. 7. 8. — Gn. n. 375. — Delah. n. 39. p. 28.
H. 69.
var. ? *citralis* Podev. l. lit.
lutealis Dup. pl. 233. 1.
(—) HS. Text. non fig. 115. *v. citralis.*
* *flavana* (*Tortrix*) H. — Zell. Is. 1846. p. 222. Ent. Zeit. 1841. S. 176. p. 172.
H. 258.
icterana Frbl. 154. — Dbl.
(—) Dup. pl. 239. 6. *v. obliterana.*
(—) H. 157. *v. palleana.*
(—) F. Sppl. *cf. Depressaria flavella.*
(—) H. 133. *v. grotiana.*
(*flaveolata*) Hfn. *v. pealis.*
(*flavella*) Dup. 284. 6. *v. sinuella.*
00 *flavicilana* (*Cochylis*) Dbl. — Stt. Ann. 1855. (*Eupoecilia*)
* *flaviciliella* (*Homoeosoma*) Zell. — Delah. n. 158. p. 104.
HS. 144.
(*flavipalpona*) HS. 216. 217. — FR. *v. cespitana.*
* *flaviscapulana* (*Coccyx*) FR. p. pp. 224.
HS. 97.
gilvicomana Zell. Is. 1847. p. 742.
(*flexana*) Zell. Tosc. p. 281. *v. Strophedra vigeliella* Vol. V.
(*flexulana*) Dup. pl. 265. 8. — Zell. Is. 1846. p. 241. *v. ericetana.*
† (—) Frhl. 143. *cf. clausthaliana.*
floralis (*Hercyna*) H. — Dup. 225. 6. — Zell. Isis. 1847. p. 651. — Gn. n. 70. p. 17.
H. 142. — HS. 22. 23.
conversalis Dup. pl. 234. 4. 5.
politalis Ev.
00 *floricolana* (*Grapholitha*) Frhl. 198. — H. 325. — Dbl. *cf. trauniana aut conjugana.*
notana Westw. & H. t. 83. 20.
** *fluctigerana* (*Phoxopteryx*) FR. p. 286.
HS. 319.
biarcuana Stph. — Dbl.
uncana var. Dup.
crenana Dup. 252. 7.
subarcuana Dgl.
(*fluidana*) WV. *v. similana.*
foedellus (*Melissoblaptes*) FR. p. 113.
HS. 147. 148. Tin.
** *foeneana* (*Grapholitha*) [Tin. — *ella*] L. — Clerck. t. 2. f. 13. — Tr. x. 106. — Dup. pl. 252. 5. — Ev. p. 268.
interrogationana Don.
pflugiana F. — Zett. suec.
scopoliana (F.) — WV. — Frhl. 199.
H. 40. *tibialana*
** *forficalis* (*Botys*) L. — Gn. n. 455. — Delah. n. 59. — Dup. 219. 6. p. 36.
H. 58.
trivialis Scop. n. 617.
** *forficellus* (*Chilo*) Thunberg. — FR. t. 17. 1. Delah. n. 87. — Dup. 268. 1. a. b. p. 51.
H. 220. Tin. *consortella* — *consorta* Haw.
? *fumea* Haw. — Stph.
H. 296. Tin. *lanceolella*
(*formosa*) Stph. — Wd. *v. perfluella.*
00 *formosana* (*Cochylis*) Dup. pl. 247. 3. ??
H. 319. 320.
(—) Curt. *v. mygindana.*
† (*formosana*) Scop. 599.
** *forskaeleana* — *kahliana*, — *koleana*, — *koliana*. (*Argyrotoxa*) L. — F. — Dup. pl. 241. 6. — Frhl. 176. — Zett. suec. — WV. — Tr. p. 171.
H. 143.
(*forsterana*) F. — Wood. *v. adjunctana.*
fovealis (*Duponchelia*) Zell. Isis. 1847. p. 588. Gn. n. 211. p. 8.
HS. 3.
(*fractifasciana*) Stph. 6955. — Wood. 953. — Haw. sec. Dbl. *euphana.*
(—) Curt. *v. unguicana.*
fragrosana (*Sciaphila*) Zell. Is. 1847. p. 673.
HS. 379. p. 199.
(*francillana*) F. — Dbl. *cf. kindermann.*
(—) Wood. *v. flagellana.*
(*fraternana*) Curt. — Wood. *v. strobilana.*
* *frequentella* (*Eudorea*) Staint. pp. 48.
crataegalis Dup. 229. 7.
var. ? *concinnella* C. Ann. b. V. 115.
** *freyeriana* (*Steganoptycha*) FR. t. 51. p. 279.
albana Haw. — Wood. 963.
campoliliana WV. — Mus. Schiff.
nigromaculana Haw.
00 *frigidalis* (*Botys*) Gn. n. 66. pl. 7. f. 7.
* *frumentalis* (*Botys*) L. — Gn. n. 476. — Dup. 215. 2. p. 35.
H. 64. *repandalis*
triquetralis WV.
** *frutetana* (*Steganoptycha*) Tr. — FR. t. 52. 53. — Dup. pl. 255. 9? — Ev. p. 282.
H. 293. 294.
angulana Haw.
tetraquetrana Stph. — Wood. 937.
(*fucatalis*) Tr. — HS. *v. pygmaealis.*
(*fulgidana*) Guen. *v. gigantana.*
* *fulgidellus* (*Crambus*) H. — Dup. 272. 2. — Delab. n. 113. p. 65.
H. 365. 366. Tin.
** *fuligana* (*Coccyx*) H. — Frhl. 149. — Dup. pl. 62. — WV. ?. — Tr. x. 89. p. pp. 221.
H. 109. HS. 332.
H. 208. *pustulana*
H. 330. *scharfensteiniana*
(—) Haw. *v. abscisana.*
(*fuliginella*) Dup. 277. 3. *v. ahenella.*
(*fulminans*) Noct. F. *v. dentalis.*
(*fultana*) Zell. Is. 1847. p. 722. *v. agrestana.*
* *fulvalis* (*Botys*) H. — FR. t. 6. f. 3. — Dup. 219. 3. — Gn. n. 513. p. 39.
H. 147.
polygonalis Coll. Schiff.

(—) Stph. — Wood. *v. ferrugalis.*
* *fulvana* (*Xanthosetia*) Tr. — FR. t. 29. f. 3. p. 176.
(—) WV. *v. ameriana.*
(—) F. Sppl. *cf. mediana.*
(—) Stph. *v. hohenwarthiana.*
** *fulvifrontana* (*Grapholitha*) Zell. Tosc. p. 255. HS. 258. p. 253.
H. 47. *germmana* Dup. pl. 250. 5. — Zell. Tosc. p. 254.
germarana FR.
? *immaculana* Gn.
(*fulvipunctana*) Haw. *cf. myginndana.*
(—) Wood. *cf. centrana.*
fulvociliialis (*Asopia*) Dup. p. 236. 6. — Gn. n. 15. p. 123.
(*fulvocristana*) Stph. — Wood. *v. cristana.*
(*fulvomixtana*) Wood. 1102. *v. asperana.*
† *fulvostrigella* (*Myelois?*) Ev.
† (*fulvovittana*) Stph. — Wood. 1057.
(*fumea*) Haw. *cf. forficellus.*
fumella (*Pempelia*) Ev. p. 72.
HS. 169. Tin.
(*funalana*) Stph. — Wood. 956. *v. parmatana.*
** *funebrana* (*Grapholitha*) Tr. x. 116. (exclus. cit. H. 47.) H. Verz. — Frhl. — Dup. pl. 68. p. 259.
? *gloreana* Frhl. 120.

(*funiculellus*) Tr. — Isis. 1839. p. 175. *v. cyrilli.*
(—) Ev. *v. ramburiellus.*
* *furcatella* (*Homoeosoma*) HS. p. 107.
HS. 82. Tin.
00 *furcatellus* Zett. Ins. lapp. p. 995. *cf. selasellus.*
* *furfurana* (*Sericoris*) Wood. 1024. p. 211.
HS. 144. 145.
schaefferiana FR.
00 (—) [*Aphelia*] Haw. *juncana* Gn.
furvalis (*Botys*) Ev. — Gn. var. *manualis* HS. 61. 62. p. 33.
(*furvana*) WV. *v. splendana.*
(*fusca*) Haw. — Wood. *v. carbonariella.*
** *fuscalis* (*Botys*) WV. — Gn. n. 383. — Delah. n. 35. p. 27.
H. 66. *cineralis* F. ? — Haw. — Dup. pl. 216. 6. 7.
fimbrialis Stph. — *pulveralis* Stph.
(—) H. 45. *v. stictiealis.*
† (*fuscana*) L. fn. 2. — Clerck. t. 2. f. 1. *cf. maurana.*
(—) Stph. *v. ameriana.*
(—) Haw. var. *v. laevigana.*
(*fuscocristana*) Wood. 1055. *v. cristana.*
(*fuscellinellus*) Stph. — Wood. *v. tristellus.*
fusculana (*Syndemis*) Zell. Is. 1847. p. 729. HS. 593. p. 277.

G.

† (*galiana*) Curt. — Wood. (Dbl. erwähnt sie nicht, was verdächtig ist.) *cf. scrophulariana.*
gallicana (*Carpocapsa*) HS. p. 252.
* *gallicolana* (*Grapholitha*) v. Heyd. — Zell. Is. 1846. p. 255. p. 263.
HS. 172.
HS. 231. *amygdalana* Dup. pl. 63.
sticticana Frhl. potius ad *ephippanam.*
* *gelatana* (*Chimonophila*) [Tin. — *ella*] L. — Tr. — Fr. n. B. 150. 2. — Dup. 287. 8. 9. H. 266. p. 193.
congelatella — *Lithosia gelata* F.
00 *gemellana* (*Grapholitha*) Zell. Is. 1847. p. 732.
(*gemina*) Curt. *cf. sinuella.*
† (*geminana*) Zett. Lapp. 987. *affinis interruptanae & dorsanae.*
(—) Stph. Mus. Cat. p. 35 & 99.
geminella (*Pempelia*) Ev. p. pp. 76.
HS. 180. Tin.
(*gemmana*) Frhl. 151. *v. turionana.*
(—) H. 269. — Dup. pl. 247. 2. — Stph. *v. buoliana.*
* *gemmiferana* (*Grapholitha*) Tr. x. 118. HS. 294. p. 258.
H. 243. *sachana*
(*geniculeus*) Haw. — Stt. syst. Cat. *v. angulotellus.*
00 *genistella* (*Acrobasis?*) Dup. 278. 4.

** *gentianana* (*Penthina*) H. — Frhl. 103. — Fr. n. B. 120. 2. — Dup. pl. 245. 7. — Ev. — Tr. x. 50. p. 230.
H. 12.
oblongana Wood.
H. 331. var ? *sellana* Frhl.
tenebrosana Khlw.
(*germana*) Frhl. 191. (exclus. cit. H.) FR. coll. *v. acuminatana.*
(—) H. 47. — Dup. pl. 250. — *germarana* HV. — Dbl. — Zell. Tosc. p. 254. *v. fulvifrontana.*
(*germarana*) Tr. — HS. 282. — Dup. pl. 63. — Gn. *v. acuminatana.*
† (—) Frhl. 22.
* *germarella* (*Hypochalcia*) Zinck. — Delah. n. 137. p. 86.
HS. 198. Tin.
melanella Dup. t. 60.
(—) Dup. *v. melanella.*
** *gerningana* (*Loxotaenia*) WV. — F. 99. — Frhl. 59. — Zett. suec. — Dup. pl. 61. — Ev. — Wood. 876. p. 160.
HS. 239. var.? 416.
H. 108. *pectinana*
(—) Haw. *v. ameriana.*
(*gerningana*) Mus. Schiff. *v. crataegana.*
* *geyeriana* (*Cochylis*) HS. p. 189.
HS. 291.

aeriferana FR.

** gigantana (Sericoris) m. p. 213.
HS. 233.
fulgidana Guen.
helveticana Dup. Cat. 301.
schulziana F.
textana Dup. 246. 8.

00 (—) [Cochylis] Guen. — Dbl.

* gigantellus (Chilo) WV. — FR. t. 16.
H. 53. Tin. p. 51.
forficellus Dup. 267. a. b.

(—) Dup. 278. 1. 2. v. alba.

gilvalis (Botys) HS. p. 38.
HS. 72.

00 gilvalis (Botys) H. 154. — Gn. n. 488. — Tr.

(gilvana) Ev. v. diversana.

(gilvana) Frhl. 23. v. ferrugana.

(—) Ev. v. diversana.

(gilvata) F. E. S. 296. v. polygonalis.

gilveolella (Zophodia) Mtzn. — FR. p. 92.

(gilvicomana) Zell. Is. 1847. p. 742.
v. flaviscapulana.

gimmerthaliana (Grapholitha) Zell. Is. 1846.
p. 247. p. 273.
HS. 399.

(glabralis) H. 65. 117. — F. v. lancealis.

(—) Stph. — Wood. 817. v. silacealis.

(glareana) Frhl. 120. cf. funebrana.
potius nubilana.

** glaucinalis (Asopia) L. — Dup. 223. 2. — Gn.
n. 14. p. 122.
H. 98. nitidalis F.

(—) WV. v. Herminia derivalis. Vol. II.

(glorificana) Tr. v. honorana.

gloriosana (Ptheochroa) FR. p. 194.
HS. 31.

** gnomana (Loxotaenia) L. — F. — Clerck. t.
4. f. 13. — Frhl. 61. (exclus. cit.) p. 165.
costana WV. — Zett. p. 979. — Tr. x.
64. — Dup. pl. 239. 7. — Ev. — FR. t.
10. f. 1.
livonana Bull. Mosc. 1829. t. 3. f. 2.

(—) H. 131. v. costana.

(—) WV. v. strigana.

(—) Wood. 1093. v. ferrugana.

** gouana & goüana (Ablabia) L. — Dup. pl. 259.
7. — Ev. — Frhl. 191. — F. — Zett. suec.
H. 86. argentana WV. p. 177.
H. 225. 226. magnana
H. 48. Pyr. margaritalis

00 gracilalis (Eudorea) Dbl. — Stt. Ann. 1855. p. 48.

(graecalis) Dup. v. netricalis.

(graecella) Gn. in litt. — Stt. Ann. 1855. v. cembralis.

(gramella) F. v. chrysonuchellus.

† (gramineana) Scop. 601.

(—) Curt. v. cespitana.

(grandaevana) Zell. 1846. p. 238. v. tussilaginana.

** granitana (Steganoptycha) FR. p. 200.
HS. 303.
bimendana Zell.

** graphana (Paedisca) Tr. x. 96. p. 240.
HS. 409.
affiniana Khlw.
? vulpinana Frhl.

(graphitana) Ev. cf. hoffmanseggana.

(grapholithana) Gn. — Dbl. v. venustana.

* gratella (Eudorea) Delah. pp. 48.

gregella (Nephopteryx) Ev. p. 78.
HS. 159. 166. Tin.

00 grevilleana (Penthina) Curt. t. 567. — Wood.
— Dbl. cf. capreana.

† griseana H. 135. cf. pinicolana.

(—) Tr. coll. v. mygindana.

(—) Haw. — Stph. p. 186. cf. undana.

(grisella) Tin. F. E. S. v. alvearia.

00 griseolana (Steganoptycha) Zell. Is. 1847. p. 726.

(groendaliana) Tubg. diss. p. 45. v. tesserana.

† grossana (Carpocapsa) Haw. — Stph. p. 120.
— Dbl.

(—) Thbg. diss. 1745. — Zett. suec. cf. maurana.

(grossulariana) Wood. cf. cinnamomeana.

(grossulariella) Zinck. — Tr. v. convolutella.

** grotiana (Loxotaenia) F. 127. — Frhl. 60. —
Dup. pl. 239. 5. — Ev. — Wood. — Tr. x.
64. — FR. t. 11. f. 1. p. 162.
H. 133. flavana
ochreana Stph. var.

(—) Wood. v. ochreana.

* grunertiana (Grapholitha) Mann. p. 256.
HS. 261. 262.

00 gueneana (Cochylis) Dup. 259. 3.

(gueneellus) Dup. v. latistrius.

(guerinana) Dup. pl. 263. v. leplastriana.

(gundiana) H. 42. — HS. 281. — Zett. 986. —
Tr. — Stph. — Dup. v. composana.

(guttalis) H. 75. — WV. — Dup. — Wd.
v. octomaculalis.

guttulalis (Hercyna) HS. — Gn. n. 55.
HS. 96. 97. p. 16.

(gyllenhaliana) Thbg. diss. 1. p. 22. v. cruciana.

H.

(haematalis) H. 178 v. sanguinalis.

(haemyliana) Gn. v. lipsiana.

† (halliana) Thbg. diss. p. 45.

* hamana (Xanthosetia) L. — Frhl. 81. — Dup.
pl. 257. 2. a. b. — Ev. — Zett. suec. —
WV. p. 175.
H. 140.
H. 139. var. diversana Frhl.
trigonana WV.

* hamellus (Crambus) Thunb. p. 53.
H. 367. Tin. ensigerellus Dup. 275. 4.

hübneriana (Paedisca) Zell. Is. 1846. p. 237.
HS. 343. p. 237.
* humidana (Cochylis) FR. p. 188.
HS. 86. 87.
marginata Stph. Cat.
? rupicola Curt. 491. 11.
(humilana) Khlw. v. bugnionana.
hungaricana (Graphollitha) FR. p. 276.
HS. 255.
largostriana FR.
** hyalinalis (Botys) H. — Dup. 217. 8. — Gn. n. 378. p. pp. 28.
H. 74.
(hybnerana) F. sec. Frhl. ad histrion. potius piceana foem.
** hybridalis (Stenopteryx) H. — Dup. 220. 3. — Gn. n. 537. — Zett. 971. — Deinh. n. 69.
H. 114. 184. p. 42.
incertalis H. Verz.
noctuella Tin. — WV.
* hybridana (Sciaphila) H. — Tr. x. 85. — Frhl. 133. p. 198.
HS. 132. 133.
curvifasciana Stph. & rectifasciana Haw.
puellana Frhl. 127.
(—) H. 238. v. albulana.
(—) Dup. 266. 6. v. nubilana.
(hybridella) H. 351. Tin. v. carduana.
hydrargyrana (Eupoecilia) Ev. p. 180.
HS. 166.
* hyemana & —ella (Chimatophila) H. — Frhl. 121. — Tr. — Dup. 67. p. 287.
H. 267. HS. 123. 124.
? abietana Frhl. 122.
alternella Dup.
castanea Haw. 410. — Stph. 7112., non Wood. 1114.
nubilea Haw. — Wood.
H. 11. Tin. tortricella
00 hymenalis (Metasia) Gn. n. 239. pl. 9. f. 9.
** hypericana (Semasia) H. — Frhl. 238. — Dup. pl. 250. 2. — Ev. — Zett. p. 249.
H. 23.
petiverella WV.
? strigana F.
(hypoleucana) Frhl. 234. cf. immundana.

I.

ibiceana (Semasia) Koll. p. 349.
(icterana) Frhl. 154. v. flavana H. 258.
* ictericana (Ablabia) Haw. — Dbl. cf. luridalbana.
langana Haw. — Wood. 997.
capillana Gn.
* ilignella (Zophodia) FR. — Zell. Is. 1848. p. 684. p. 90.
HS. 41. 42. Tin.
dilucidella Dup. 278. 7.
laternella Ev.
rhenella Mus. Schiff.
** illatella (Epischnia) Zell. Is. 1847. p. 780. — 1848. p. 740. p. 89.
HS. 71. Tin.
* illutana (Grapholitha) FR. p. 275.
HS. 130.
(immaculana) Stph. 7176. — Wood. 1174. v. Depressaria aren.
(—) Gn. cf. fulvifrontana.
(immistella) H. 364. v. angulatellus.
** immundana (Steganoptycha) Ti. — FR. t. 58. Dup. pl. 66. — Schläg. Ber. 182. p. 279.
amentana Ratzeb.
atromargana Wood.
cinerana Frhl.
hypoleucana Frhl. 234.
succedana Mus. Schiff.
† (—) Ev. affinis cuphanae.
† implicitana (?) Zell. nach Heydr. — wo?
(impurella) Dup. 277. 7. v. luridatella.
(—) Mtzn. cf. crudella.
** incana (Semasia) Zell. Is. 1846. p. 239.
HS. 298. 299. p. 246.
incanella (Homoeosoma) Ev. p. 105.
(incarnana) cf. cinerasella.
(—) Haw. v. dealbana.
incarnatalis (Asopia) Zell. Isis. 1847. p. 591. — Gn. n. 19. p. 122.
HS. 2.
lucidalis Dup. 223. 3.
** incarnatana (Penthina) H. — Frhl. 108.
H. 191. p. 232.
H. 248. amoenana — Zell. Tosc.
(—) Dup. 264. 4. v. dimidiana; sec. Zell. sauciana.
incertalis (Eudorea) Dup. 229. 4 — Zell. Linn. I. t. 2. f. 4. — Gn. n. 542. p. 45.
HS. 118. — Pyr. 156.
(—) H. Verz. v. hybridalis.
* incertellus (Crambus) Zinck. pp. 58.
HS. 165. Pyr.
* incertana (Sciaphila) Tr. x. 91. p. 199.
HS. 121. 122.
** incisana (Graphalitha) FR. — Zell. Tosc. p. 275.
HS. 173. p. 262.
abbreviana F. E. S. 151. — 1. Expl. im Mus. Fabr.
janthinana Guen. — Dup. 248. 1.
lediana Haw.
0 incompta (Homoeosoma) Zell. Isis. 1847. p. 30. — 1848. p. 655. p. 103.
HS. 193. Tin.
** incursana (Grapholitha) HS. p. 266.
HS. 196.
(indecorana) Zett. lapp. p. 989. cf. effractana.
indusiana (Penthina) Zell. Is. 1847. p. 232.
HS. 353. p. 667.

J.

K.

L.

(ledereriella) HS. 145. v. anguinasella.
† (lediana) L. — Clerck. t. 10. f. 12
cf. lienigiana.
(—) Zett. v. alivana.
(—) Stph. — Haw. v. incisana.
(—) WV. — H. 151. v. schreibersiana.
(—) Haw. var. v. rufillana.
(lecana) F. v. Rivula sericealis. Vol. II.
(lefebvriana) Dup. pl. 244. — Schläger Ber. 1848.
p. 237. v. cristana.
** legatella (Myelais) H. — Delah. n. 149.
H. 71. HS. 46. Tin. p. 97.
squalidella Ev. sec. Dup.
(—) WV. v. Geom. spartiaria.
(—) Dup. pl. 284. 2. v. suavella.
(—) Haw. — Wood. v. roborella.
(leguminana) Zell. Is. 1846. p. 253. v. deflexana.
** lemnalis (Cataclysta) [ata] L. — Gn. n. 257.
— Delah. n. 1. — Dup. 222. 4. 5. p. 7.
H. 83. 84.
uliginata F.
(lepidalis) [Anthophilodes] Gn. v. Metoponia.
lepidana (Loxataenia) Curt. — Dbl.
HS. 413.
politana Haw.
pulchellana Haw.
(—) Frhl. 228. v. siliceana.
leplastriana (Grapholitha) Curt. p. 265.
achatana Frhl. potius ad minutanam.
capparidana Zell. Is.
cariasana FR.
? consortana Stph. Cat. — Stt. Ann.
dahliana Khlw.
gueriniana Dup. pl. 263. 2.
(leporinana) Zett. 980. cf. favillaceana.
(leprosana) Frhl. 19. v. scabrana.
lernaeana (Graphalitha) Tr. x. 120.
HS. 293. p. 257.
** leucacrinella (Glyptateles) Tr. — Zell. Isis.
1848. p. 647. p. 101.
HS. 188. Tin.
(—) HS. 70. v. albicilla.
0 leucochrella (Pempelia) HS. p.
HS. 150.
leucoloma (Epischnia) HS. p. 89.
HS. 126. Tin.
(leucomelana) Gn. cf. betuletana.
(leucophaealis) H. 77. v. prunalis.
(leucapterana) Frhl. exclus. cit. H. 75.
cf. pygmaeana foem.
(liberana) F. v. scabrana.
(lienana) H. 168. cf. musculana.
* lienigialis (Asopia) FR. p. 121.
HS. 49.
00 lienigiana (Penthina) T. — Fisch. — Zell. Is.
1846. p. 213. pp.
? dalekarliana Guen.
? lediana L. fn. — sec. Stph. — Cl. t. 10.
f. 12. — Zell. Ent. Z. 1853. p. 283.

westwoodiana Zett. 990.
lienigiellus (Crambus) Zell. p. 61.
HS. 141. Tin.
truncatellus Zett. Ins. Lapp. p. 935.
lignella (Hypachalcia) H. — Tr. — Delah. n.
140. — Dup. 277. 2. — Zell. Is. 1848. 732.
H. 57. Tin. HS. 176.? p. 87.
(—) H. 35. v. dignella.
* ligulana (Grapholitha) HS. cf. blepharana.
HS. 279. p. 260.
** limbalis (Batys) WV. p. 32.
H. Verz.
H. 121. rusticalis Gn. n. 536. Mecyna.
? limbata Geom. — L. S. N.
(—) H. 72. 73. — Schrk. v. cinctalis.
(—) L. — Gn. n. 464. v. praetextalis.
(limbata) L. S. N. cf. limbalis.
* limbatana (Cochylis) FR. p. 191.
HS. 125.
* limbella (Anerastia) Podev. — FR. — Zell. Is.
1848. 591. p. 110.
HS. 38. Tin.
limbapunctalis (Botys) HS. p. 115.
HS. 117.
(lineatus) & linetella F. v. rorellus.
(lineana) WV. v. hartmanniana.
00 lineolalis (Eudorea) Stph. p. 300. — Wood.
1446. — Gn. n. 558. — lineola Haw.?
(linneana) H. 84. v. Glyphopt. bergstr. Vol. V.
** lipsiana (Teras) WV. — F. — Tr. x. 137. —
Dup. pl. 264. 3. p. 148.
HS. 8. 17. 18. H. 180.
haemyliana Gn.
lagiana Zett.
obsoletana Wood. 1074.
plumbosana Wood.
prafanana F. sec. Dbl. ad cristanam.
strigulana Frhl. exclus. cit. F.
H. 283. sudoriana aut ad favillaceanam.
tristana Wood. 1076.
** literalis (Botys) Scop. — WV. — Dup. 222. 7.
— Zett. 972. — Gn. n. 204. — Delah. n. 31.
H. 86. p. 26.
argentalis F.
reticularis L.
** literana & litterana (Teras) L. S. N. — WV.
— Mus. Schiff. — Dup. pl. 242. 1. a. b. —
Frhl. 5. — Tr. — Zett. suec. — Wood. 1098.
H. 88—91. p. 152.
** lithargyrana (Teras) Podev. p. 147.
HS. 23.
ferrugana Mus. Schiff.
H. 127. rufana — Frhl.
** lithargyrellus (Crambus) H. — Dup. 274. 3.
— Delah. n. 121. p. 66.
H. 227. Tin.
miniosella & lotella Wood.
(—) Wood. v. perlellus.

(*lithoxylana*) Zell. Is. 2846. p. 241. — Dup. pl. 250. — HS. 176. 177. — Frhl. 233.? *v. ulmariana.*
00 *littorana* (*Sericoris*) Curt. — Dbl. — Humph. & W. 88. 13.
morbidana Gn. in litt.
venustana Dgl.
† (*liturana*) Frhl. 194.
(*lividana*) Tr. x. 136. not. *v. favillaceana.*
(*livonana*) Bull. Mosc. *v. gnomana.*
(*livoniana*) Dup. pl. 261. 2. *v. ministrana.*
(*ljunghiana*) Thbg. *v. cinctana.*
locupletana (*Eupoecilia*) H. — Dup. pl. 260. 2. H. 268. p. 180.
(*loderana*) Koll. — Tr. x. 121. —HS. 268. *v. schrankiana.*
** *loefflingiana* (*Teras*) L. — F. — Tr. — Dup. pl. 241. 4. — Frhl. 77. p. 170.
H. 190. *ectypana*
H. 54. *plumbana* Frhl. — Zett. suec. — Dup. 241. 3.
loewiana (*Sciaphila*) Zell. Is. 1847. p. 25. HS. 382. p. 202.
(*logiana*) Cl. — H. 64. — HS. 24. — FR. *cf. erutana.*
H. 217.
(—) Zett. 989. *v. lipsiana.*
(—) WV. — H. Verz. — Tr. — Wood. *v. tristana.*
(—) Mus. Schiff. *v. favillaceana.*
(*longolis*) Haw. *v. lancealis.*
(*longona*) Stph. — Wood. 977. *v. ictericana.*
(*longipedalis*) Curt. — Stph. *v. punctalis.*
00 *longulana* (*Teras*) Ev.
0 *lorquinialis* (*Pyralis*) Gn. n. 40.
* *lorquiniana* (*Teras*) Dup. 244. 7. — HS. neue Schm. f. 38. pp.
* *lotella* (*Anerastia*) Tr. — Zell. Isis. 1848. p. 586. — Dup. 283. 6. a. b. p. 109.
HS. 90. 91. 92. Tin.
miniosella Zinck. — Ev.
H. 454. Tin. *pulverella.*
(—) H. 334. *v. politellus.*
(—) Wood. *v. lithargyrellus.*
** *loxiana* (*Grapholitha*) Tl. p. 273.
HS. 323.
ochsenheimeriana Zell. Is. 1846. p. 249.
panzerana Frhl. 183.
** *lucana* (*Sericoris*) Guen. — Frhl. 134.? p. 217.
HS. 335—337.
H. 281. *charpentierana* Frhl. 160.
lucivagana Lienig. Zell. Is. 1846. p. 229.
* *lucellus* (*Crambus*) HS. — Delah. n. 92. HS. 135. Tin. p. 59.
?H. 384. Tin. *nemorella*
(*lucidalis*) H. 161. *v. rubidalis.*
(—) Ev. *v. perversalis.*
(—) Dup. *v. incarnatalis.*
(*lucidana*) Tr. — HS. 20. *v. rufana.*
(*lucivagona*) Zell. Is. 1846. p. 229. *v. lucana.*

* *luctiferellus* (*Crambus*) H. — Dup. 270. 4. — Delah. n. 112. pp. 64.
H. 324.
(—) HS. 21. Tin. p. 64. *v. luctuellus.*
luctualis (*Botys*) H. — Gn. n. 115. p. 20.
H. 88. HS. 63.
unigutta Noct. Esp.
* *luctuellus* (*Chilo*) HS. p. 64.
HS. 21. *luctiferellus*
** *luctuosana* (*Paedisca*) Dup. pl. 252. 4.
HS. 227. p. 242.
cnicicolana Zell. Is. 1847. p. 724.
tetragonana Stph. — Dbl.
* *lugubrana* (*Cochylis*) Tr. p. 191.
HS. 274.
(*lunalis*) Scop. n. 612. *Herminia?*
† (*lunana*) F. Sppl.
† (—) Thbg. diss. I. p. 24.
† (*lunatralis*) WV.
** *lundana* (*Phoxopteryx*) F. — Frhl. 241. p. 285.
badiana WV. — Zett. 988. — Tr. — Zell. — Dup. 253. 3.
boeberana F. sec. Dbl. ad *siliceanam*
H. 53. *corylana*
nisella L.
(*lunulalis*) Costa. *v. undalis.*
(*lunulana*) WV. — H. 53. *v. jungiana.*
† (*lunulella*) Costa.
(*lupulinalis*) Gn. *v. silacealis.*
* *luridalbana* (*Ablabia*) Mann. p. 178.
HS. 153.
?*ictericana* Wood. 198. etc.
luridalis (*Pyralis*) FR. t. 90. f. 3. — Gn. n. 41. p. 126.
* *luridatella* (*Myelois*) FR. — Delah. n. 148.
HS. 22. 23. 209. Tin. p. 96.
?*advenella* Dup. 278. 2.
impurella Dup. 277. 7.
rufella Dup. 277. 6.
(*luridella*) Schläg. *cf. crudella.*
* *lusana* (*Tortrix*) v. Heyd. p. pp. 174.
HS. 330.
(*luscuna*) F. 52. — Frhl. 106. — Dup. pl. 245. 10. *v. ocellana.*
(—) F. Mant. *v. tripunctana.*
(*lutealis*) Dup. 233. 1. *v. flavalis.*
(—) H. 145. *v. pascualis.*
(—) Haw. *v. elutalis.*
** *lutellus* (*Crambus*) WV. — Zett. 993. — Delah. n. 118. — Dup. 274. 1. a—d.
convolutella WV. p. 66.
H. 48. Tin. *exsoletella*
H. 55. Tin. *ochreella*
tristis Wd.
(—) Wood. *v. inquinatellus.*
(*luteolana*) H. 136. *v. pilleriana.*
† (*luteolana*) Stph.
(*lutosana*) H. 200. (plane diversa Gn. 1. 189.) *cf. baumaniana.*

* *lutulentana* (*Coccyx*)
HS. neue Schm. f. 35.

* *lyellana* (*Phoxopteryx*) Curt. — Stph. — Wood. 952. *cf. myrtillana.*

M.

* *maccana* (*Teras*) Tr. x. 133. p. 149.
HS. 14—16.
marmorana Humph. & W. t. 94. 9.
(*maculalis*) Zell. Ins. Lapp. p. 971. *cf. alpinalis*
(*maculana*) F. 34. — Zett. suec. *cf. ophthalmicana*
(*maculosana*) Stph. 7127. — W. 1133. — Haw. *cf. dubitana.*
(*magnana*) H. 225. 226. *v. gouana.*
(*magnificalis*) H. — Tr. Exot.
(*majalis*) Scop. *v. ambigualis.*
(*majorellus*) Chilo. Costa. *v. zinckenella*
malacellus (*Crambus*) Dup. 270. 5.
HS. 134. Tin. p. pp. 53.
* *manifestella* (*Eudorea*) FR. — Gn. n. 549.
Delah. n. 73. p. 46.
HS. 104. Tin.
** *manniana* (*Cochylis* Tr. — FR. t. 51. f. 2. — Dup. pl. 83. p. 189.
HS. 67.
subroseana Stph. — Wood. 1148.
* *manualis* (*Botys*) H. — Gn. n. 64. — Delah. n. 52. — Dup. 227. 1. p. 33.
H. 195—197.
(*marcidana*) Frhl. 141. *v terreana.*
** *margaritalis* (*Botys*) WV. — H Beitr. — F. — HV. — Gn. n. 459. — Delah. n. 55. — Dup. 216. 1. p. 34.
H. 55. *erucalis*
extimalis Scop. 614.
(—) Pyr. H. *v. gouana.*
margaritana (*Eupoecilia*) Dup. pl. 260. c. — Ev. p. 179.
H. 219.
(—) Haw. *v. dipoltana.*
** *margaritellus* (*Crambus*) H. — Delah. n. 106. — Dup. 272. 4. p. 62.
H. 39. Tin.
(—) WV. — Mus. Schiff. *v. pyramidellus.*
margarotana (*Cochylis*) Dup. pl. 258. 7. a. b.
HS. 17. 48. p. pp. 182.
maritimana Gn.
(*marginalis* Pyr. WV. — H. *v. marginea.*
00 *marginana* (*Penthina*) Haw. — Stph. 7140. — Wood. 1146. *cf. sellana.*
foem. *ablongana* Haw.
sauciana Dup. 262. 5.
sellana Gn.
(*marginata*) Stph. Cat. *v. humidana.*
* *marginalis* & *marginea* (*Hypochalcia*) WV. — Zell. Is. 1848. 735. — F. — *ella* Dup. 276. 1. — *alis* 229. 1. p. 85.
H. 28. Pyr.
antiopella Zinck
atrella F.

(*marginellus*) Wood. *v. culmellus.*
(*maritima*) Humph & W. *v. wimmeriana.*
(—) Gn. *v. margarotana.*
(*marmorana*; F. Sppl. *cf. corticana.*
(—) Humph. & W. t. 94. 9. *v. maccana*
(—) Koll. *v. trifasciana.*
(—) H. 25. — Frhl. 185. *v. achatana.*
(*marmoratana*) Curt. *v. dubrisana.*
(*marmorea*) Haw. *v. epelydella*
massilialis (*Pyralis*) Fisch. v. R. t. 90. f. 2. a. b. — Dup. 280. 5. — Gn. n. 51. p. 127.
* *matricellus* (*Crambus*) Tr. p. 117.
HS. 138 139. Tin.
** *maurana* (*Euchromia*) H. — Tr. — Dup. pl 240. 4. — Wood 1033. — Stph. p. 205.
H. 122. HS. 41.
branderiana L. sec. Dbl.
cana Scop. 596.
donzelana Gn. var.
fuscana Clerck. sec. Dbl. — *arsentio*
plebejana Frbl.
viduana Dup. 262. 1.
(*mayrana*) H. 355. *v. scabrana.*
** *mediana* (*Eucelis*) WV. — F. 172. — Frhl. 175. Zett. suec. — Dup. pl. 263. 4. p. 177.
H. 179. var. HS. 411.
aurana F. 151.
aurantiana (var) Koll. — HS. 411.
fulvana F. Sppl.
(*megerleana*) Frhl. 202. *v. jungiana.*
* *melaleucana* (*Paecilochroma*) Dup. pl. 255. 2.
HS. 75. p. 204.
caprana F. Sppl.
semifuscana Wood. 1031.
(—) Frhl. 213. *v. argyrana.*
(—) Khiw. *v. monachana.*
* *melanella* (*Hypochalcia*) Tr. — Delah. n. 139. — Zell. Is. 1848. 721. p. 86.
HS. 72. 73. Tin.
germarella Dup. 60.
ocellea Stph. — Wood.
(—) Dup. t. 60. *v. germarella.*
** *mellonella* (*Galleria*) L. — WV. — Zell: Isis. 1848. p. 573. — Delah. n. 169. p. 114.
cereana Gall. L. — F. — Ltr.
H. 25. Tin. *cerella* Zinck. — Germ. Mg. — Dup. 282. 5. a—c.
mendiculana Paedisca) Tr. x. 87.
HS. 146. p. pp. 236.
** *mercurella* (*Eudorea* L. — Zinck. — Gn. n. 561. — Tr. — Zell. — Zett. 995. — Delah. n. 76. p. 48.
ambigualis Dup. 229. 5. a.
crataegella Stph.

* *mercuriana* (*Grapholitha*) Frhl. 170. p. 272.
HS. 326. H. 322.
monticolana Mann.
?*plumbatana* Frhl.
(*mercurii*) F. v. *dubitalis*.
(*meritalis*) F. cf. *flammealis*.
* *messingiana* (*Semasia*) FR. t. 40. f. 1. — Fr. n. B. t. 324. 5. p. 244.
cirroleucana Khlw.
* *metallicana* (*Sericoris*) H. — Zell. Is. 1846. p. 226.
H. 68. p. 212.
metallana Frhl. 156.
nebulosana Zett.
(—) Dup. 246. 6. v. *metolliferana*.
* *metalliferana* (*Coccyx*) FR. p. 223.
HS. 204.
metallicana Dup. 246. 6.
metzneri (*Nephopteryx*) Zell. Is. 1847. p. 742.
HS. 207. pp. 80.
* *metzneriana* (*Semasia*) Tr. — Fr. n. B. 318. 6. — Ev.
HS. 311. p. 245.
* *micana* (*Sericoris*) Tr. x. 83. p. 211.
HS. 243.
(—) [WV.] coll. Schiff. v. *schrankiana*.
(—) Haw. v. *lacunana*.
(—) H. 28. — Frhl. 157. — Dbl. v. *olivana*.
(—) Dup. v. *olivana*.
† (—) H. 182.
** *microgrommana* (*Grapholitha*) Guen.
HS. 291. p. 257.
(*miniosella*) Zinck. — Ev. — Stph. — Zell. Isis. 1839. v. *lotella*.
(—) Wood. v. *lithargyr*.
** *ministrana* (*Lophoderus*) L. — F. — WV. — Dup. pl. 240. 2. — Ev. — Frhl. 79. — Zett. 979. — Tr. p. 175.
H. 56. *ferrugana*. — Thbg. diss. p. 23.
var. *livoniana* Dup. pl. 261. 2.
servana F. 44.
var *subfasciana* Wood. 1039. — Stph.
(*minorana*) Mann. — HS. 104—106. 107. v. *minusculana*.
(—) Tr. — Dup. v. *dealbana*.
(—) Prittw. — Ent. Z. VI. p. 245. v. *posterana*.
** *minusculana* (*Sciaphila*) Zell. Tosc. p. 247.
HS. 104—106. 107. *minorana* Mann. p. 201.
** *minutana* (*Steganoptycha*) Zell. suec. — Dup. pl. 250. 9. — Tr. x. 114. p. 283.
H. 73.
achatana Frhl. 221.
H. 241. *vappana*
† (*miscellana*) Scop. 594.
** *mitterpacheriana* & *mitterbachiana* (*Phoxopteryx*) WV. — F. 170. — Frhl. 214. — Zett. suec. — Panz. fn. 82. 83. p. 285.
H. 192.
penklerionv Tr. — Dup. pl. 253. 5.
retusana Haw.
(—) Tr. — Dup. v. *penkleriana*.
(—) Haw. v. *ulmariana*.
** *mixtana* (*Teras*) Tr. x. 134. — Dup. pl. 261. 8.
H. 215. p. 148.
castaneana Wood. 1114.
† (—) F. 139.
(*modeeriana*) L. — F. — Zett. Lapp. 979. cf. *rufana*.
(—) Wood. v. *consimilana*.
(*modestana*) Tr. v. *rigana*.
(—) Dup. 256. 6. cf. *albulana*.
* *modicana* (*Semasia*) Zell. Is. 1847. p. 727
HS. 301. p. 249.
modestana Stt. Ann.
(*moestalis*) Dup. 224. 7. v. *purpuralis*.
(*moldavicalis*) Esp. — Dup. 82. v. *netricolis*.
molliculana (*Cochylis*) Zell. Is. 1847. p. 743.
HS. 388. p. 190.
00 *mollitana* (*Poedisca*) Zell. Is. 1847. p. 724.
* *monachana* (*Paedisca*) Tl. — FR. t. 53. f. 3. Dup. pl. 263. 5. — Zell. Is. 1846. p. 236.
H. 242. *crenana*. — Ev. p. pp. 240.
melaleucana Khlw.
(*monedula*) Noct. Esp. t. 72. 5. 6. v. *rupicolalis*.
(*monetana*) Tr. x. 82. v. *urticana*.
(*monetulana*) H. 257. v. *hohenwarthiana*.
monochromellus (*Crambus*) HS. pp. 67.
HS. Pyr. 164.
0 *monotaeniellus* (*Crambus*) HS. pp. 63.
HS. 162. Pyr.
(*monspessulella*) Dup. 233. — HS. 52—54. v. *aethiopella*.
(*montana*) WV. Scop. 595. v. *petiverana*.
(—) & *montanellus* F. v. *hortuellus*.
(*montanana*) FR. olim. — HS. 193. — FR. Ent. Z. 1843. p. 144. — Dup. 83. v. *olpestrana*.
(—) H. 37. v. *petiverana*.
* *monticolalis* (*Botys*) Delah. n. 50.
HS. 7—9. *alpinalis*.
(*monticolana*) Mann. — Dup. pl. 83. v. *blepharana*.
† (*montiniana*) Thbg. diss. *l*. p. 19.
(*morbidana*) Gn. in litt. v. *littorana*.
** *motacillana* (*Grapholitha*) FR. — Zell. Is. 1847. p. 736. p. 269.
HS. 266.
?*communana* F. 69.
cytisana Zell. Is. 1846. p. 735.
mucosalis (*Botys*) HS. — Gn. n. 102.
HS. 14. 15. p. 23.
* *mucronellus* (*Chilo*) Scop. — WV. — Zinck. — FR. t. 17. f. 2. — Dup. 283. 1. a. b.
H. 284. Tin. *acuminella* p. 50.
mulsantiana (*Coccyx*) Ratzeb. Ent. Z. IX. p. 266. pp.
(*munda*) Hfn. *Rivula sericeal*. Vol. II.
00 *mundalis* (*Botys*) Gn. 494. *Scopula*.
(*mundana*) L. v. *Nudaria* Vol. II.
* *muralis* (*Eudorea*) Curt. t. 170. — Gn. n. 555. pl. 10. f. 12. — Delah. n. 80. citirt mit ?HS. 101. *parella* pp. 46.
murana Curt. — Stph.

* *murinalis* (*Botys*) FR. p. 276. t. 92. 3. a—c. Gn. n. 495. — Delah. n. 30. p. 25.
(*murinana*) H. 105. *v. histrionana.*
** *musculana* (*Loxotaenia*) H. — Dup. pl. 255. 7. — Ev. — Frhl. 49. — Tr. x. 93. p. 168.
H. 98. HS. 53.
H. 168. *lienana*
trifasciana Haw. — Wood. 870.
H. 303. *viduana* Frhl.
(—) Fr. n. B. 120. 1. *cf. diversana.*
** *mussehliana* (*Cochylis*) Tr. x. 141. — Dup. pl. 62. f. 10. p. 188.
HS. 88—90.
H. 187. *permixtana* Mus. Schiff.
? *udana* Guen.
** *myellus* (*Crambus*) H. — Delah. n. 110.
H. 37. Tin. p. 64.
conchella Dup. 271. 5. a. b. — Tr. — F. & *conchaceus*
pinetella Scop.
(—) Zinck. *v. specularis.*

* *mygindana* (*Sericaris*) WV. — Zell. Is. 1846. p. 233. — F.? p. 210.
H. 181.
cruentana Zell. olim.
H. 321. *flammeana* Frhl. — Dbl. — Dup. pl. 247. 5.
formosana Curt.
griseana Tr. coll.
turionana Dup. pl. 247. 4.
undatana Sodof. Bull. Mosc.
(*myllerana*) F. 147. *v. Choreutes scintil.* Vol. V.
** *myrtillana* (*Phoxopteryx*) Tr. — Dup. pl. 253. 4.
HS. 316. p. 286.
badiana Zett.
derasana Stph.
taeniana Zett.
(—) Westw. & H. t. 89. f. 5. *v. vacciniana.*
** *mytilellus* (*Crambus*) H. — Dup. 271. 6. — Delah. n. 108. p. 63.
H. 287. Tin.

N.

** *naevana* (*Steganoptycha*) Tr. x. 126. — Dup. pl. 255. 8. — Frhl. 248. p. 280.
H. 261. HS. 275.
unipunctana Haw.
(—) Stph. — Wood. 964. potius *demarniana.*
(*naezeniana*) Thbg. — Zett. p. 1006. *v. Incurv. rupella.* Vol. V.
** *nana aut nanana* (*Coccyx*) Tr. x. 80. — Dup. pl. 66. p. 220.
HS. 129.
tenebrosana Dgl. Zool.
† (—) Stph. 7130. — Wood. 1135. *cf. ambiguana*
** *nebritana* (*Grapholitha*) Tr. x. 115. — Dup. pl. 250. 1. — Zell. Tosc. p. 250. p. 258.
HS. 234.
? *nigricana* F.
* *nebulalis* (*Botys*) H. — Dup. 82. — Gn. n. 501.
H. 51. 141. HS. 11. 12. p. 33.
? *pinetalis* Zett. Ins. Lapp. p. 970. 3.
pratalis Zett.
H. 141. *squalidalis*
(—) Haw. *v. prunalis.*
* *nebulana* (*Teras*) H. — Frhl. 8. — Tr. x. 138. — Dup. pl. 242. 6. — Ev. p. 151.
H. 104.
H. 103. *roscidana*
(—) Wood. — Stph. var. *v. laevigana.*
(—) Wood. 881. *v. profundana.*
** *nebulella* (*Homoeosoma*) WV. — Dup. 279. 5. — Zell. Is. 1848. 599. p. 106.
H. 157. Tin.
(—) Dup. 279. 5. *v. nimbella.*
(—) Haw. *v. binaevella.*
(*nebulosana*) Zett. Lapp. — Zell. Is. 1846. p. 226. *v. metallicana.*

00 *neglectana* (*Penthina*) Dup. 89. — Stt. Ann.
* (—) [*Loxotaenia*] HS. p. 167.
HS. 59.
sociana Haw. -p.
(*neglectella*) H. 451. *v. quercella.*
00 *nemausalis* (*Hypalais*) Gn. 213. — Dup. 236. 7.
** *nemoralis* (*Agrotera*) Scop. — WV. — Gn. n. 179. — Delah. n. 6. — Dup. 223. 6.
H. 100. p. 12.
erosalis F.
(*nemorana*) Dup. pl. 260. 7. — H. 3. *v. Simaethis* Vol. V.
(—) Frhl. 126. *v. albulana.*
† (*nemoriphaga*), Tengstr. *cf. pratellus.*
netricalis (*Pyralis*) Zell. Isis. 1847. p. 564. — — Ev. — Gn. n. 45. p. 124.
H. 158. HS. 4. a. b.
graecalis Dup. 2141.
moldavicalis Esp. Bomb. 86. 1. — Dup. 82. 5.
moldavicola Esp.
(—) Dup. pl. 214. 2. *v. provincialis.*
* *nigralis* (*Botys*) F. — H. — Dup. pl. 226. 7. H. 26. — Gn. n. 109. — Delah. n. 19. p. 19.
(—) Schr. *v. aenealis.*
(*nigrana*) Dup. pl. 260. *v. Lecythocera luteicornella* Vol. V.
** *nigricana* (*Coccyx*) Mann. p. 220.
HS. 138.
flexulana Frhl. (exclus. cit. H. 184 *rivulana.*)
(—) F. 145. *cf. roseticolana & nebritana.*
(—) Wood. sec. Zell. *nebritana.*
(*nigricostana*) Stph. 6912. Wood. 911. — Haw. *v. squalidana.*
(*nigristriellus*) Stph. — Wood. *v. tristellus.*

O.

(*obsoletana*) Stph. 6997. — Wood. 1003. *cf. alticolana.*
(—) Wood. 1012. sec. Dbl. *lacunana.*
(—) Wood. 1035. *v. scabrana.*
(—) Stph. *v. lecheana.*
(—) Wood. 1074. *cf. favillaceana.*
(*obtusana*) Ev. *v. pulverana & lacordairana.*
(—) Stph. 6952. — Wood. 949. *v. segmentana.*
** *obtusella* (*Homoeosoma*) FR. t. 57. f. 3. — Delah. n. 160. — Dup. 280. 4. — Zell. Isis. 1848. 607. p. 104.
H. 215. Tin.
(—) Stph. — Wood. *v. selasellus.*
(—) Zinck. — Germar. Mag. — Tr. *v. betulae.*
obumbratano (*Grapholitha*) Lien. — Zell. Is. 1846. p. 249. *cf. decolorana.*
† *occultana* (*Ditula?*) Dgl. — Stt. Ann.
** *ocellana* (*Penthina*) WV. — H. Verz. — Ev. — Wood. — Tr. x. 51. p. 233.
HS. 371.
H. 16. *comitana*
fasciana WV.
luscana F. 52. — Frhl. — Dup. 245. 10.
(—) F. 129. *v. Depress. characterella* Vol. V.
(—) H. 18. — Tr. — Dup. 245. 8. *v. tripunctana.*
(*ocellea*) Wood. *v. melanella.*
(*ocellellus*) Zett. ins. Lapp. *v. alienellus.*
(*ochraceana*) Stph. 7111. — Wood. 1113. — Dbl. *cf. terreana aut rusticana.*
* *ochrealis* (*Botys*) H. — Gn. sub. *croceali* — Dup. 219. 1. p. 28.
H. 146. HS. 90.
crotocolalis H. Verz.
* *ochreolis* (*Eudorea*) WV. — Gn. n. 567.
HS. 99. Tin. — H. Pyr. 47. p. 49.
H. 232. Tin. *silacella* Tr.
(—) coll. Schiff. vix WV. *v. cinctalis.*
(—) Wood. 820. *v. verboscalis.*
(—) Haw. — Stph. *v. crocealis.*
* *ochreana* (*Loxotaenia*) H. — Dup. pl. 240. — Ev. — Tr. x. excl. Frhl. p. 162.
H. 134.
grotiana Wood. 871.
reticulana F.
(—) Dup. 265. 6. *cf. orana.*
(—) Frhl. 24. *cf. rufana*; sec. Dbl. *ferrug.*
(—) Wood. — Stph. var. *v. grotiana.*
(*ochreella*) H. 55. *v. luteellus.*
** *ochroleucana* (*Penthina*) Frhl. 102. — Dup. pl. 61. — Tr. x. 48. p. 227.
H. 304.
(*ochromelana*) Gn. *v. dimidiana.*
(*ochsenheimeriana*) Zell. Is. 1849. p. 249. *v. loxiana.*
** *octomaculalis* (*Botys*) [— *ata* Noct.] L. — Gn. n. 116. — Zett. 976. — Delah. n. 22. — Dup. 226. p. 20.
atralis L. — F. Mantiss.
H. 75. *guttalis* WV. — Dup. — Wd.
trigutta Noct. Esp. ist eigene Art v. Zell. Ent. Z. 1849. p. 237.
† *octomaculana* (*Sciaphila*) Stph. 6993. — Haw. Dbl. *cf. penziana.*
(*octonella*) Zell. *v. valesialis.*
* *oertzeniella* (*Eudorea*) [— *tziella*] Messing. — Delah. n. 82. — Gn. n. 566. p. 49.
HS. 97. Tin.
00 *olbienalis* (*Metasia* Gn.) Gn. n. 237.
00 *olbienana* (*Semasia*) Gn.
** *olivolis* (*Botys*) WV. — Dup. 231. 2. — Gn. n. 504. — Delah. n. 68. p. 42.
H. 52. *umbralis*
? *niveolis* F. 388? — Haw.
(—) H. 162. — Tr. *v. aeruginalis.*
** *olivana* (*Sericoris*) Tr. p. 226.
HS. 218. 219.
lediana Zett. v. Is. 1846. p. 215.
haworthana Stph.
H. 28. *micana* Frhl. 157. (aut ad *palustranam*) Dbl. — Dup. 246. 5. a. b.
pinetana Haw.
H. 313. 314. *trochilana* eher zu *hepaticana*
turionana Frhl. exclus. citat. (aut ad *palustranam*)
(—) Haw. *cf. lepidana.*
(—) WV. *v. Hyela argentula* Vol. II.
(—) Dup. 246. 4. *v. lacunana.*
† (*onustana*) Frhl. 195.
(*opacalis*) H. 169. 170. — Dup. *v. aerealis.*
(*opacana*) H. 338. *v. abietana.*
ophialis (*Stenia*) Tr. — FR. t. 6. f. 2. a—c. — Dup. 232. 6. — Gn. n. 227. p. 14.
HS. 38.
** *ophthalmicana & ophthalmana* (*Ditula*) H. — Frhl. 85. — Tr. — Zett. suec. — Ev. — Dup. 254. 7. p. 207.
H. 51.
maculana F. 34.
(*oporana*) L. — F. 98. — Fr. n. B. 48. 1. — Dup. pl. 261. — H. 112. — Frhl. 42. *v. piceana* foem.
(—) Wood. — Haw. *v. ameriana.*
(—) WV. *v. corylana.*
* *oppressana* (*Ditula*) Khlw. — Tr. x. 95. — Dup. pl. 64. p. 207.
HS. 242.
penkleriana F. nr. 140.
** *orana* (*Loxotaenia*) Ti. — FR. t. 9. f. 3. — Tr. x. 61. — Dup. pl. 61. p. 161.
? *ochreana* Dup. 265. 6.
H. 271. *reticulana*
tripsiana Ev.
(*orbana*) F. Sppl. *cf. tussilaginana.*
0 *orientellus* (*Crambus*) HS. pp.
HS. 175.
(*origanella*) Schläg. *v. obductella.*
ornatalis (*Nymphula*) Dup. pl. 223. 8. — Gn. n. 229. (*Stenia*) p. 10.

HS. 52. 53.
saturnalis Tr. — HS. Dtschl. Ins.
(*ornatana*) H. 32. *v. woeberiana.*
† (—) Mann. — Heydr.
** *ornatella* (*Pempelia*) WV. — Zell. Isis. 1846 p. 766. — Delah. n. 126. — Dup. 279. 1. H. 77. Tin. *criptella* p. 75.
? *cinerella* Dup. 284. 9.
* *orobana* (*Grapholitha*) Tr. — Ev. p. 268.
HS. 288.
dahliana Frhl. 203.
? *fissana* Frhl. 205.
? *selenana* Zell. Is. 1847. p. 736.
(*osbekiana*) Thbg. diss. I. p. 9. c. fig. *v. abildgaardana.*
(*osseana*) Scop. 603. — Zett. suec. *v. pratana.*
osseatella (*Zophodia*) Tr. — Zell. Is. 1846. 734. — 1848. 677. p. 91.
HS. 84. Tin.
** *ostrinalis* (*Botys*) H. — Gn. n. 81. — Delah. n. 25. — Dup. 224. 8. p. 22.
H. 113. HS. 107. 108.
confundalis Zetterst.
H. 35. *purpuralis*
† (*ovulana*) Tengstr.
* *oxyacanthana* (*Loxotaenia*) Mann. p. 168.
HS. 161.
(—) H. 117. — Stph. — Dup. pl. 238. *v. laevigana.*

P.

** *pactolana* (*Grapholitha*) Khlw. — Zell. Is. 1846. p. 250. Ent. Zeit. 1840. p. 190. p. 274.
HS. 253.
dorsana Ratzeb. Forstins. t. 12. f. 6. 7.
H. 193. *stagnana*
padana (*Steganoptycha*) Zell. Is. 1846. p. 243.
HS. 383. p. 281.
(—) Schrk. *cf. hepariana.*
** *pealealis* (*Botys*) Geoff. — WV. — Gn. n. 491. — Delah. n. 62. — Dup. 220. 5. 6. p. 39.
H. 70.
flaveolata Hfn.
H. 177. *selenalis* Dup. 235. 4.
0 *paleatellus* (*Crambus*) Zell. Isis. 1847. p. 754.
HS. 143. Tin. p. 57.
(*paleellus*) H. 51. *v. tristellus.*
0 *palermitalis* (*Pyralis*) Gn. n. 46. pl. 7. f. 3.
(*pallasana*) Boll. Mosc. *v. buoliana.*
* *palleana* (*Tortrix*) Tr. p. 172.
HS. 37. 38.
H. 157. *flavana* foem.
(*pallidalis*) H. 115. *v. repandalis.*
* *pallidana* (*Cochylis*) FR. — Zell. Is. 1847. p. 742. p. 190.
HS. 389.
(—) Zett. lapp. p. 981. *cf. baumanniana.*
(—) HS. 65. *v. ambiguana.*
† (—) F.
(*pallidata*) Hfn. *v. atramentalis.*
(*pallidella*) Friv. *v. subochrella.*
00 *pallidellus* (*Crambus*) Dup. 270. 6.
00 *pallidulalis* (*Eudorea*) Stph. p. 300. — Wood. 1445. — Gn. n. 565.
(*pallifrontana*) Zell. Is. 1847. p. 251. *v. filana.*
(*palliolana*) Dup. pl. 228. 3. 4. & — *alis* *v. Roeselia* Vol. II
† (*palpana*) Frhl. 150.
palpella (*Ancylolomia*) H. — Dup. 268. 3.
H. 32. Tin. — HS. 132. p. 69.
? *tentaculella* Dup. 268. 4.
(*paludata*) F. *v. stratiotalis.*
* *paludellus* (*Chilo?*) Tr. — Dup. 283. p. 117.
H. 452. 453. Tin.
** *palumbella* (*Pempelia*) WV. — Zell. Is. 1846. p. 782. — Delah. n. 129. — Dup. 281. 1. a—c. p. 76.
H. 72. *contubernella*
(—) H. 70. *v. rhenella.*
(—) Haw. *cf. recurvella.*
palustralis (*Botys*) H. — Gn. n. 85. p. 23.
H. 129. 131. HS. 45. 46.
carneola Esp. t. 69. f. 8.
** *palustrana* (*Sericoris*) Lien. — Zell. Is. 1846. p. 230. p. pp. 214.
cespitana Curt.
HS. 213—215. *disertana* FR.
juvencula Gn.
? *micona, pictana & turionana* Frhl. 158.
** *pandalis* (*Botys*) H. Verz. — Zell. Is. 1847. p. 573. — Dup. 393. — Gn. n. 373. — Delah. n. 41. p. 29.
HS. 88.
angustalis Haw. — Stph.
oblitalis Dup. pl. 82. 4.
thapsialis Tr. — Stph.
? *terminalis* Haw. — Stph. — Wood. 816. aut ad *silaceal.*
H. 59. *verbascalis*
(*panzerana*) Frhl 185. *v. loxiana.*
* *parella* (*Eudorea*) Zell. Linn. p. 303. f. 11. — Gn. n. 553. — Delah. n. 75. p. 47.
HS. 100. 119. 120. Tin.
(—) HS. 102. *v. sciaphilella.*
(—) HS. 101. *cf. muranella.*
(*pariana*) L. — Cl. t. 10. f. 9. — WV. — F. 148. — H. 1. 2. — Dup. pl. 260. 6. *v. Simaethis* Vol. V.
(*parietarialis*) Mann. *v. stachytalis.*
* *parisiana* (*Teras*) Guen. — FR. p. 153.
HS. 1. 5. 6.
scabrana Stph.
ulmana Dup. pl. 242. 7.

** *parmatana* (*Poecilachroma*) H. — Tr. 108. — Dup. pl. 254. 1—6. 255. 1. — Ev. — FR. t. 1—4. p. 203.
H. 253. 254.
brunnichiana L.
communana Wood.
H. 339. *direllana* (gehört zur var.: *sordidana*)
funalana Stph.
piceana Haw.
H. 236. *ratana* — Dup. 254.
rattana Frhl.
rhenana Zett. diss. p. 48.
rusticana F. 49.
H. 48. *semilunana* Frhl. —
semimaculana F.
H. 212. *sinuana* Frhl.
solandriana L. — Zett. — Scop. nr. 587. — Dgl.
H. 292. *sordidana* Tr. — Dup.
? *sparmanniana* F.
H. 128. *sylvana* Wood. — Dup. 254.
trapezana F.

* *parreyssiana* (*Eupoecilia*) Mann. — Dup. pl. 83. p. 180.
HS. 249. 250.
inaequana Ev.

(*parvulana*) Frhl. 189. *v. roseticolana.*

* *pascualis* (*Botys*) Lienig. Isis. 1847. p. 206. — Delah. n. 67. p. 41.
HS. 64—66.
H. 145. *lutealis* Haw. — Gn. n. 502.
languidalis Ev.
? *institalis* Wood.

** *pascuellus* (*Crambus*) L. — Dup. 269. 1. — Zett. 998. — Delah. n. 88. p. 53.
H. 131. Tin. — *pascuum* F.
(—) Scop. *v. dumetellus.*

** *pasivana* (*Sciaphila*) H.? — Zett. 984.
HS. 100. 101. p. pp. 201.
obsaletana Stph.
(—) H. 99. *v. communana.*

(*pasquayana*) WV. — Frhl. 55. *v. heparana.*

** *pauperana* (*Penthina*) Khlw. — Schläg. Ber. p. 178. — Fr. — Dup. 64. p. 235.
HS. 374.
paykulliana Haw.
(—) Curt. 599. — Haw. *v. lanceolana.*
(—) HS. 302. *v. scirpana.*

* *pauperellus* (*Crambus*) Tr. — Dup. 271. 4.
HS. 136. Tin. p. 63.
(—) Dup. descr. *v. conchellus.*

(*paykulliana*) F. 128. — citirt *ramella* L. S. N. — fn. 1376. *v. triqnetrana.*
(—) Haw. *v. pauperana.*

pectinalis (*Pyralis*) m. Deutschl. Ins. 163. 5. — Gn. n. 52. p. 127.
HS. 50.

(*pectinana*) H. 108. *v gerningaua.*

pectinatella (*Ancylolomia*) Zell. Isis. 1847. p. 747. p. 69.
HS. 133. 157. Tin.

† (*pedana*) Scop. 597. — F.

(*pedriolellus*) Dup. 275. *v. aridellus.*

peltalis (*Botys*) Ev. — Gn. n. 101. p. 34.
HS. 93. *cf. scutalis* p. 35.

** *penkleriana* (*Steganoptycha*) WV. — Mus. Schiff. — Zett. suec. — Ev. — Tr. x. 127. — Zell. Is. 1846. p. 241. p. 282.
mitterpacheriana Tr. — FR. t. 19. 20, f. 1. Dup. 250. 8.
retusana Stph. 6950. — Wood. 947.
roeselana Frhl. 220.
H. 183. *tenerana* Mus. Schiff. 2. Ex.
tergarana Frhl. 214.
(—) F. E. S. 140. *cf. oppressana.*
(—) Tr. — FR. — Dup. 253. *v. mitterpacheriana.*

** *penziana* (*Sciaphila*) H. — Frhl. 123. — Dup. pl. 256. 1. a. b. — Zett. suec. — Tr. x. 92. — Thbg. diss. II. p. 48. p. 198.
H. 85. HS. 117. 118.
? *bellana* Curt. — *diurneana* Gn.
? *octomaculana* Curt.
(—) Stph. *v. bellana.*

peramplana (*Loxotaenia*) H. Verz. — Tr. x. 65. p. 164.
H. 201. *amplana* Dup. pl. 257. 3.
chrysitana Dup. pl. 257. 4.

** *perfluella* (*Pempelia*) Zinck. — Zell. Isis. 1846. p. 775. — 1848. 747. — Delah. n. 123.
HS. 49. Tin. p. 74.
H. 472. *dibaphiella*
dubiella Dup. 280. 2.
? *formasa* Wd.

* *perfusana* (*Cochylis*) FR. p. 183.
HS. 247. 248.

(*perlana*) H. 316. *v. Trothisa minuta* Vol. II.

** *perlellus* (*Crambus*) Scop. — WV. — Tr. — Delah. n. 119. — Dup. 274. 2. a. b.
H. 40. Tin. — HS. Pyr. 160. p. pp. 66.
arbusta Haw. — *arbustarum* Wd.
argentana WV. — *argentella* F.
argyreus Haw. — Wd.
dealbana Thunb.
lithargyrellus Wood.

(*perlepidana*) Stph. 6978. — Wood. — Haw. *v. schrankiana.*

* *perlucidalis* (*Botys*) H. — Gn. 372. p. 29.
H. 143. HS. 89.

(*permixtana*) WV. — H. 187. *v. mussehliana.*
(—) H. 75. — Dup. pl. 263. 9. *v. fischerana.*

** *permutatana* (*Teras*) FR. — Dup. pl. 262. 4.
HS. 28. p. 141.

* *permutatellus* (*Crambus*) Mann. p. 64.
HS. 86. Tin.

perachreana (*Tortrix*) HS.
HS. neue Schm. f. 86.

0 *perpendiculalis* (*Stenia*) Dup. pl. 232. 5. — Gn. n. 371. (*Botys*) p. 14.
centrasignalis Stph. — Wood. 811.

perplexella (*Eudorea*) FR. — Zell. Linn. p. 282. — Delah. n. 72. — Gn. n. 548. p. 45.
HS. 110—112. Tin.
00 *perterana* (*Loxotaenia*) Gn.
conspersana Dgl. — Zool. 1846. p. 126. 7. c. icon.
pertucalis (*Pyralis*) H. — Gn. n. 53. p. 127.
H. Zutr. 763. 764. HS. 35—37.
weissenbornialis Fr. n. B.
perversalis (*Asopia*) HS. — Gn. n. 13.
HS. 6. p. 123.
lucidalis Ev.
** *petiverana* (*Grapholitha*) [Tin. — *ella*] L. — F. — Frhl. 196. — Zett. suec. — Dup. 251. 4. p. 271.
conwayana F.
fakiana Schläg.
H. 37. *montana* WV. —
stelliferana Curt.
HS. 155. 156. var.? *alpinana* Tr.
(—) Wood. *cf. jungiana.*
(*petiverella*) WV. *v. hypericana & alpinana.*
(*petrana*) H. 210. — Frhl. 230. — Dup. pl. 249. 2. *v. siliceana.*
(*petrella*) HS. 81. *v. binaevella.*
(*petrificellus*) Zinck. — Dup. *v. combinellus.*
(—) Haw. — Wood. *v. tristellus.*
* *petrophila* (*Eudorea*) Stdf. Ztschr. f. Ent. p. 25. t. 2. f. 5. pp. 48.
(*pflugiana*) F. 46. — Zett. suec. (div. a *faeneana*) *cf. demarniana.*
(—) Wood. — Haw. *cf. dissimilana, ecutulana.*
* *phaleratana* (*Cochylis*) FR. p. 189.
HS. 84. 85.
phaeoleuca (*Eudorea*) Zell. Linn. p. 306. f. 13. — Gn. n. 550. p. pp. 49.
HS. 204.
(*phantasmatella*) H. 56. — Tr. — *mella* Dup. Text. *v. alba.*
* *phaenicealis* (*Botys*) FR. — Zell. Isis. 1847. p. 647. p. 21.
decoralis m. Synopt. Bearb. d. Pyral.
falcatalis Gn. n. 79.
* *phragmitellus* (*Chilo*) FR. t. 18. 1. — Dup. 268. 2. — Wd. p. 51.
H. 297. 298. Tin.
(*phrygialis*) H. 42. *v. rupicolalis.*
(*picona*) Frhl. 101. — Dbl. *v. capreana.*
** *piceana* (*Loxotaenia*) Tr. x. 53. — Fr. t. 43. 1. Ev. — Zett. 982. p. 157.
mas. *piceana* L. — Clerck. t. 2. f. 9.
H. 264. *xylosteana* Frhl. — Dup. pl. 239. 2.
foem. *herrmanniana* WV. — F.
hybneriana F. 17.
H. 112. *oporana* L. — F. — Frhl. — Fr. n. B. 48. 1.
? *westriniana* Zett. Ins. L. p. 978.
H. 264. *xylasteana* Wood.
(—) Frhl. 40. exclus. cit. H. 125. — Zett. *v. crataegana.*
(*piceana*) H. 72. — Zett. lapp. *v. comitana.*
(—) Haw. *v. parmatana.*
0 *pictalis* (*Asopia*) Curt. 305. — Wd. p. 123.
† (*pictana*) Frhl. 168. *cf. palustrana.*
(*pierretana*) Dup. pl. 266. 3. *cf. hepaticana.*
** *pilleriana* (*Loxotaenia*) WV. — F. 38. — Dup. 239. 8. — pl. 79. 4. a. b. — Ev. — Tr. x. 64. p. 162.
HS. 349. H. 172.
H. 136. *luteolana* Wood. 1677.
vitana WV. — *vitis* Ltr.
† (*pinana*) WV.
(*pinetalis*) Zett. Ins. Lapp. p. 970. 3. *cf. nebulalis.*
* *pinetana* (*Grapholitha*) Schläg. Ber. 1848. p. 233. p. 274.
HS. 398.
(—) H. 57. — Zett. 983. *v. zinckenana.*
(—) Westw. *v. ratzeburgiana.*
(—) Haw. *v. alivana.*
(*pinetella*) H. 36. *v. specualis.*
** *pinetellus* (*Crambus*) Clerck. — L. — Dup. 271. 3. — Delah. n. 107. p. 63.
HS. 2. Tin.
virginella Scop.
(—) Scop. *v. myellus.*
** *pinguinalis* (*Aglossa*) L. — Ev. — Dup. 213. 1. — Gn. n. 22. — Zett. 970. p. 119.
H. 24.
var. *streatfeildii* Curt. t. 455. — Stph.
pinguis (*Nephopteryx*) Curt. — Wd. — Zell. Is. 1848. 746. p. 79.
fischeri Zell. Isis. 1846. p. 739.
HS. 44. Tin. *splendidella*
* *piniana* (*Coccyx*) Mann. p. 222.
HS. 194.
** *pinicolana* (*Ditula*) Zell. Is. 1846. p. 242.
HS. 384. 385. p. pp. 207.
H. 135. *griseana*
00 (—) [*Coccyx*] Dbl.
turionana Stph.
** *pinivorana* (*Coccyx*) Zell. Is. 1846. p. 225. Ent. Z. 1841. p. 11. p. 222.
HS. 149. 150. *pudendana* FR.
resinella Curt.
00 *pieana* (*Grapholitha*) Gn. — Dbl.
? *proximana* Haw. *cf. tenebrana.*
(*plagana*) Stph. 6988. — Wood. 993. — Haw. *v. lanceolana.*
00 *plebejana* (*Crocidosoma*) Zell. Is. 1847. p. 721.
(—) Frhl. 47. *v. maurana.*
** *plumbagana* (*Grapholitha*) Tr. x. 120. — Dup. pl. 66. — Dbl. p. 377.
HS. 289.
angulosana Khlw.
H. 211. *cinerana*
salicetana Prittw. Ent. Z. V. 421. VI. 248. an ad *blepharanam*
strobilana Dup. 250. 4.
(*plumbaginella*) Ev. *v. tetricella.*

(*plumbana*) Dup. pl. 241. — H. 54. — Tr. — Zett. suec. — Frbl. 78. *v. loefflingiana.*
(—) Scop. 592. *v. blepharana.*
(—) F. *v. siculana.*
* *plumbatana* (*Grapholitha*) Zell. Is. 1846. p. 249.
HS. 321. p. 254.
(—) Frbl. *cf. mercuriana.*
(*plumbosana*) Wood. *cf. lipsiana, scabrana.*
(*podana*) Scop. 583. *v. ameriana.*
* *poecilana* (*Paedisca*) Gn. p. 241.
HS. 226.
trigeminana Stph.
argyrana Stph.
(—) Frbl. 100. *v. variegana.*
00 *policolana* (*Paedisca?*) Gn.
* *poliellus* (*Crambus*) Tr. — Dup. 283. 5.
HS. 140. p. 57.
H. 334. *lotella*
* *politalis* (*Botys*) WV. — FR. t. 27. f. 1. — Gn. n. 463. — Dup. 218. 4. p. 35.
H. 136. 183.
(—) Ev. *v. floralis.*
(—) Dup. 218. 5. — H. 61. *v. praetextalis.*
(*politana*) WV. — Dbl. *v. alpinana.*
(—) Haw. *v. lepidana.*
** *pollinalis* (*Hercyna*) WV. — Dup. 226. 5. — Gn. n. 54. — Delah. n. 12. p. 16.
H. 29.
bigutta Noct. Esp. 163. 5.
* *polygonalis* (*Botys*) H. — Zell. Isis. 1847. p. 573. — Delah. n. 51. — Dup. 220. 1. 2. — Gn. n. 530. *Mecyna* p. 32.
H. 67. 204. 205.
HS. 91. H. 102. *diversalis* Tr. — Dup. 233.
gilvata F. E. S.
(—) WV. — Coll. Schiff. *v. fulvalis.*
** *pomonana* & *pomana* (*Carpocapsa*) [Tin. — *ella*] L. — Frbl. 183. — WV. — Dup. pl. 248. 2. 3.? — Zett. suec. — Ev. — F. 155.
H. 30. p. 251.
(*populana*) F. 67. — Zett. suec. *v. ephippana.*
(—) Frbl. 212. — exclus. cit. F. *cf. argyrano* foem.
(*porcana*) Zett. Lapp. p. 980. *cf. rusticana.*
** *parphyralis* (*Botys*) WV. — HV. — F. — Gn. n. 75. — Delah. n. n. 24. — Dup. 82.
HS. 101. 102. p. pp. 21.
H. 37. *coccinalis*
(—) H. 36. *v. punicealis.*
(*porphyrona*) H. 26. — Wood. — Dup. pl. 264. *v. profundana.*
† (*porphyrea*) Stph. Ill. — Zell. Is. 1848. p. 669. *cf. suavella.*
** *porphyrella* (*Acrobasis*) H. — Dup. 279. 2. — Zell. Isis. 1848. p. 608. p. 100.
HS. 29. Tin.
porrectana (*Penthina*) Zell. Is. 1847. p. 665.
HS. 352. p. 233.
00 *portlandica* (*Eudorea*) Dale in litt. — Stt. Ann. 1855. p. 3.

** *posterana* (*Cochylis*) Hffgg. — Zell. Is. 1847. p. 740. p. 190.
HS. 64. *ambiguana* Tr.
H. 74? *angustana* — Dbl.
carduana Guen.
minorana Prittw. Ent. Z. 1815. p. 246.
variegana WV.
† *posticana*) Dup. pl. 259. 5. — Zett. Lapp. *cf. purgatana.*
† (—) H. 315.
(—) Frbl. 73. — F. 105. *v. Tin. arcella* Vol. V.
(—) Zett. Lapp. 982. *v. duplana.*
(*posticella*) Zett. 996. *v. carbonariella.*
* *postremana* (*Penthina*) Lien. — Zell. Is. 1846. p. 231. p. 231.
HS. 329. 304. 305. 259. *heydeniana*
maculatana v. Heyd.
(*potamogalis*) Schr. — H. 82. *v. stagnalis.*
(—) Wood. — Dup. — Delah. n. 4. — L. — Don. — Haw. — Tr. — Stph. — HS. *v. nymphaealis.*
poteriella (*Nephopteryx*) Zell. Isis. 1846. p. 743.
HS. 163. Tin. p. 80.
00 *praelongana* (*Penthina*) Guen.
* *praetextalis* (*Botys*) H. Verz. — Tr. — Delah. n. 48. p. 31.
H. Verz.
H. 61. *politalis* Dup. 218. 5.
limbalis L. sec. Gn. n. 464.
(*prasinana*) L. — WV. — H. 158. — Dup. pl. 237. *v. Cloëphora* Vol. II.
(*prasinaria*) F. E. S. *v. Cloëphora quercana* Vol. II.
(*pratalis*) Zell. *v. nebulalis.*
* *pratana* (*Ablabia*) Frbl. 153. — Dup. pl. 259. 8. — Ev. p. 178.
H. 227. 228.
boreana Zett. Lapp. 980.
contiana Curt.
osseana Scop. n. 603.
quadripunctana Haw.
** *pratellus* (*Crambus*) L. — Clerck. t. 3. f. 14. — Zett. 993. — Tr. — Stph. — Dup. 269. 3. a — c.
H. 401.
angustellus Stph. — Wood.
pratorum F. — Zell.
var.? *lathoniella* Zinck.
H. 384. *nemorella*
(—) H. 29. *v. dumetellus.*
(—) WV. — Schrk. *v. tristellus.*
(*pratorum*) F. — Zell. *v. selasellus.*
(*pretiosana*) Dup. pl. 65. *v. Choreutes* Vol. V.
* (*prodromana*) H. Raupen. — Frbl. 53. *cf. walkerana.*
* *prodromella* (*Epischnia*) H. — Zell. Is. 1848. 738. p. pp. 90.
H. 254. Tin.
umbraticella Dup. 278. 9.
(—) Dup. 277. *v. rippertella.*
(*productana*) Zell. Is. 1847. p. 660. *v. obliterana.*
(*profanana*) F. 111. *v. cristana.*

** *profundana* (*Ditula*) WV. — F. 64. — Frbl. 92. (exclus. cit. H. 19.) FR. 62. f. 1. — Tr. Dup. 253. 7. p. 207.
aethiopana Wood. — Haw.
alphonsiana Dup. pl. 239.
asseclana Haw.
dipsacana Schr.
hastiana Haw.
nebulana Wood. — Don.
nubilana Dup. 255. 5.
H. 26. *porphyrana* Wood. — Dup. 264. 9.
sylvana Haw.
H. 237. *wellensiana* Wood.
(—) H. 21. *v. brunnichiana.*
pronubana (*Loxotaenia*) Zell. Is. 1847. p. 658. H. 121. — HS. 55. 56. 167—170. p. 159.
H 332. 333. mas.: *ambustana* Dup. pl. 261. 5. *roeslerstammiana*
foem.: *hermineana* Dup. pl. 240. 5. a. b.
(*propinquella*) Ev. *v. candelisequella.*
* *proteana* (*Teras*) FR. p. 144. HS. 29. 30.
(*prothyralis*) Vill. *v. Helia calvar.* Vol. II.
(—) Gn. sec. Dbl. ad *ferruganam.*
** *proximana* (*Coccyx*) Mtzn. p. 219. HS. 127.
(—) Stph. sec. Dbl. *pisana*, sec. Zell. *nebritana.*
provincialis (*Pyralis*) Dup. pl. 214. 3. — Gn. n. 49. p. 124.
var. *netricalis* Dup. pl. 214. 2.
** *prunalis* (*Botys*) WV. — Dup. 215. 3. — Gn. n. 506. — Zett. 970. — Delah. n. 65.
H. 77. *leucophaealis* p. pp. 40.
nebulalis Haw.
pruncticolana (*Penthina*) Zell. Tosc. Ent. Z. 1849. p. 238. p. 228.
** *pruniana* (*Penthina*) H. — Frbl. 99. — Dup. pl. 245. 5. p. 228.
H. 15.
fasciana Scop. 586. — L.?
(*psorana*) Frbl. 11. *v. scabrana.*
(*pudendana*) FR. — HS. 149. 150. *v. pinivorana.*
pudibundellus (*Crambus*) HS. pp. 62. HS. Pyr. 159.
pudicalis (*Botys*) Dup. pl. 224. 1. — Gn. n. 91. p. pp. 24.
* *pudicana* (*Grapholitha*) v. Heyd. p 263. HS. 331.
0 *pudicella* (*Anerastia*) Germar. Reise nach Dalmat. p. 280. 463. — Zell. Isis. 1848. p. 589. p. 109.
(*pudoralis*) WV. — Dup. *v. rosella.*
** *pudorana* (*Euchromia*) Frbl. 52.
purpurana Haw.
?*rosaceana* Schläg. — HS. Text. 205.
(*pudorella*) H. 63. *v. rosella.*
(*puellana*) Frbl. 127. *v. hybridana.*
(*pulchana*) F. Sppl. — (Tin. — *ella*) E. S. *v.* Vol. V.
(*pulchellana*) Stph. 7017. — Wood. 1019. — Haw. *cf. lepidana.*

† (*pulicana*) Frbl. 146.
(*pullana*) Ev. *v. augustana.*
(—) Wood. — Haw. *v. marginana.*
(*pullulana*) Dup. — *pullulalis* Ev. *v. Choreutes* Vol. V.
** *pulveralis* (*Botys*) H. — Dup. 215. 4. — Gn. n. 522. *Lemiodes* — Delah. n. 36.
H. 109. HS. 17. p pp. 27.
(—) Stph. *v. fuscalis.*
pulverana (*Teras*) HS. p. 151.
HS. 364.
obtusana Ev.
(—) Ev. *v. rusticana.*
(*pulverella*) H. 454. *v. lotella.*
* *pulvillana* (*Phtheochroa*) Mtzn. p. 195. HS. 391.
* *pumicana* (*Sciaphila*) Zell. Is. 1847. p. 669. p. 203.
(*pumiliana*) HS. 66. *v. ambiguana.*
** *punctalis* (*Stenia*) WV. — Gn. n. 232. — Delah. n. 9. p. 14.
H. 140. — HS. 24.
aetnalis Dup. 223. 4.
longipedalis Stph. — Curt. t. 312.
? *stigmatalis* F.
(*punctana*) Thbg. diss. 1. p. 23. — H. 9. — Dup. pl. 237. f. 8. *v. rewayana.*
punctella (*Semnia*) Tr. — Zell. Isis. 1848. p. 590. — Dup. 273. 4. p. 108.
HS. 85. Tin.
(—) Fr. n. B. 126. 1. *v. punctulana.*
† (*puncticostana* (*Grapholitha*) Stph. 6929. — Wood. 927. — Dbl. *cf. flavifrontana.*
** *punctulana* (*Cnephasia*) WV. — F. 113. HS. 376. p. 193.
punctella Fr. n. B. 126. 1. — Tr.
H. Tin. 14. *schlemmerella*
(*punctuosa*) Wood. *v. Choreutes scintilulana* Vol. V.
** *puniceàlis* (*Botys*) WV. — HV. — Zell. Isis. 1847. p. 647. — Zett. 974. — Delah. n. 23. — Dup. 224. 6. — Gn. n. 76. *punicalis* F.
HS. 103. 104. p. pp. 21.
H. 36. *porphyralis*
(—) H. 34. *v. purpuralis.*
(*pupillana*) L. — F. 53. — Dup. *v. absinthiana.*
(—) H. 20. *v. hohenwarthiana.*
** *purgatana* (*Cochylis*) Tr. x. 148. 69. — Dup. pl. 65. p. 191.
HS. 81.
posticana Frhl. — Dup. 259. 5. ?
** *purpuralis* (*Botys*) L. — Zell. Isis. 1847. p. 646. Delah. n. 25. — Dup. 224. 4. 5. — Gn. n. 80. HS. 105. 106. p. 22.
var. *chermesinalis* Gn.
var. *moestalis* Dup. 224. 9.
H. 34. *puniceàlis*
(—) H. 35. *v. ostrinalis.*
(*purpurana*) Haw. — Stph. 7032. — Wood. 1036. *v. pudorana.*
(—) Thbg. diss. 1. p. 19. *v. Pyr. fimbrialis.*

Q.

R.

HS. 417.
00 **recurvella** (*Myelois*) Gn. in litt. — Stt. Ann. 1855. p. 5.
rhenella Stph.
? *palumbella* Haw.
(*rediana*) v *daldorfiana*.
00 **redimitana** (*Grapholitha*) Gn.
? *nitidana* F. cf. *weirana*.
* **regalis** (*Asopia*) WV. — Gn. n. 16.
H. 105. p. 122.
** **regiana** (*Grapholitha*) Zell. Tosc. p. 279.
HS. 400. 402. 244.
trauniana Dup. 251. 3.
(*reliquana*) H. Verz. v *fischerana*.
(—) Tr. x. 1?7. — FR. — Dup. 62. v. *botrana*.
(*remyana*) FR. v. *squalidana*.
** **repandalis** (*Botys*) WV. — Gn. n. 359. — Delah. n. 33. p. 27.
H. 115. *pallidalis* Dup. 232. 7.
repandata F. E. S. 308. non 400.
(—) H. 64. v. *frumentalis*.
(*repandata*) F. E. S. 308. v. *repandalis*.
† (*repandata*) F. Sppl.
00 **resinalis** (*Eudorea*) Haw. — Stph. — Wood. 1448. — Gn. 563. pl. 10. f. 11.
** **resinana** (*Coccyx*) [Tin. — *ella*] L. — F. 171. Frhl. 184. — Zett. 982. — Tr. x. 77. — Dup. 247. 6. p. 221.
H. 29.
00 **resinea** (*Eudorea*) Stph.
delunella Gn. in litt. — Stt. Ann. 1855. p. 3.
(*resinella*) Curt. v. *pinivorana*.
(*reticulana*) Stph. — Wood. 1077. v. *favillaceana*.
(—) H. 271. v. *orana*.
(—) F. v. *achreana*.
(—) Frhl. 145. exclus. cit. H. 217. v. *adjunctana*.
(*reticularis*) L. v. *literalis*.
(*retusana*) Stph. 6950. — Wood. 947. — Haw. v. *mitterpacher*.
(—) Thbg. diss. I. p. 23. potius ad *Tineinas*.
(*rewajana*) WV. — H. — Dup. — Ev. v. *Sarrothripus* Vol. II.
(*rhediana*) [Tin. — *ella*] L. — Zett. — Dup. pl. 250. — Dbl. v. *daldorfiana*.
(*rhediella*) Haw. v. *albersana*.
(*rhenana*) Zett. diss. p. 43. v. *parmatana var.*
** **rhenella** (*Nephopteryx*) Zinck. — Mus. Schiff. — Zell. Isis. 1846. p. 745. — FR. — Delah. n. 132.
HS. 130. Tin. p. 80.
H. 70. *palumbella*
(—) Dup. 280. 1. cf. *terebrella*.
(—) Mus. Schiff. v. *ilignella*.
(—) Stph. v. *recurvella*.
0 **rhodochrella** (*Myelois*) HS. pp. 96.
HS. 151.
* **rhododendrana** (*Steganoptycha*) Mann.
HS. 140. 141. p. 281.
* **rhododendronalis** (*Botys*) Dup. pl. 235. 5. — Gn. n. 499. — Delah. n. 29. p. 25.
HS. 112. 113.
involutalis HS. in Deutschl. Ins. Heft. 163.
sulphurana Tort. Mus. Schiff.
rhodaphana (*Penthina*) Koll. p. 234.
HS. 368.
(*rhombana*) WV. — H. 173. — Ev. — Dup. pl. 61. v *viburnana*.
(—) Dup. pl. 244. 11. — Wood. v. *cantaminana*.
* **rhambicana** (*Loxotaenia*) Mann. p. 160.
HS. 46. 271.
(*rhombifasciana*) Stph. 6948. — Wood. 944. v. *siliceana*.
** **ribeana** (*Loxotaenia*) H. — Frhl. 58. — Dup. 238. 5. 239. 10. — Ev. — Tr. x. 60. — Wood. 852. p. 166.
H. 114.
croceana Wood.
grossulariana Wood. 853. — Stph. var.
* **richteriana** (*Cachylis*) Zell. — FR. t. 40. — Fr. n. B. 324. 3. p. 188.
(*riesana*) HS. 186. v. *caulerana*.
** **rigana** (*Sciaphila*) Bull. p. 240. Mosc. — Tr. x. 139. — Ev. p. 197.
H. 327. *horridana* Dup. 256. 2.
modestana Tr. — vix Dup. 256. 6.
trifasciana F. 25.
* **rippertella** (*Zophodia*) Boisd. — Delah. n. 141. Zell. Is. 1848. p. 685. p. 90.
HS. 65. 66. Tin.
prodromella Dup. 277. 1. a. b.
(*rivagana*) F. v. *Sarrothripus* Vol. II.
(*rivellana*) F. 148. — Frhl. 137. v *conchana*.
rivulalis (*Nymphula*) Dup. pl. 233. 5. — Gn. n. 267. *Hydrocampa* Zell. Ent. Z. Tosc. 1849. p. 233.
(*rivulana*) Scop. v. *canchana*.
(—) WV. — H. 184. v. *cuphana*; sec. Dbl. *urticana!*
** **roborana** (*Penthina*) WV. — Mus. Schiff. — Tr. — Zell. — Lien. p. 233.
H. 17. *aquana*
cynosbatella F. (soll nach Zett. eine andere Art sein) Gn.
(—) Wood. — H. 126. v. *crataegona*.
† (—) F. 89.
** **roborella** (*Nephopteryx*) WV. — Delah. n. 131. — Dup. 281. 3. — Zell. Is. 1846. p. 740.
legatella Haw. — Wood. p. 80.
H. 75. *spissicella*
(*roeselana*) Frhl. 220. v. *penkleriana*
(*raeslerstammiana*) v. *pranubana*.
* **rolandriana** (*Argyrotoxa*) L. — F. 95. — Zett. suec. — Dup. pl. 241. 1. — Ev. — F.
H. 174. HS. 43. 44. p. 171.
obsoletana Zett.
(*romanana*) F. 119. v. *asperana*.
(*rorea*) Haw. v. *inquinatellus*.
* **rorellus** (*Crambus*) L. — Delah. n. 103.
H. 43. Tin. *chrysonuchella* p. 58.
craterella Scop.
lineatus & linetella F.
(—) Dup. 269. 5. a. b. v. *cassentiniellus*.

I

(*rosaceana*) Schläg. Ber. p. 229. *v. pudorana.*
00 *rasaecalana* (*Penthina*) Dbl. Zool. 1849. p. 2364.
(*rosana*) Wood. 861. — Stph. — Frhl. 41. *v. ameriana* foem.
(—) H. 137. *v. bergmanniana.*
(—) WV. *v. contaminana.*
(—) H. 302. — L. — Doubl. *v. loevigana.*
(*roscidana*) H. 103. *v. nebulana.*
† (*roscidella*) Ev.
(*roseana*) Stph. 7136. — Wood. 1142. — Haw. *cf. dipsaceana.*
** *rosella* (*Myelois*) Scop. — Delab. n. 147. — Zell. Is. 1846. 652. p. 96.
H. 63. Tin. *pudoralis*
pudorella Dup. 276. 4. a. b.
* *roseomaculana* (*Penthino*) Mann. p. 229.
HS. 163.
westwoodiana Zett.
* *roserana* (*Cochylis*) Frhl. 111. — Tr. x. 143. — Dup. 257. 8. p. 192.
HS. 93.
H. 153. Tin. *ambiguella*
fasciana F. (exclus. cit. *hepar.* WV.)
uvaeana Schenk.
** *rosetana* (*Euchromia*) H. — Dup. pl. 240. 8. — Ev. — Frhl. 85. — Tr. x. 69. p. 204.
H. 130. 222.
? *erythrana* Tengstr.
rufana Scop. 591.
** *roseticolana* (*Grapholitha*) Schläg. — Zell. Tosc. p. 253. p. 256.
HS. 408.
? *parvulana* Frhl. 189.
? *tristana* Schläg. Ber. 188.
(*rossiana*) F. 68. *cf. cristana.*
* *rostellus* (*Crambus*) Delab. n. 120. pp. 67.
(*rotundana*) Wood. 878. — Stph. *v. dumeriliana.*
(—) FR. *v. Strophedra vigeliella* Vol. V.
** *rubellana* (*Cochylis*) H. — Dup. pl. 258. 2. — Ev. p. 187.
H. 286 & 287.
ciliana Frhl.
H. 180. Tin. *ciliella*
dilutana Mus. Schiff.
permixtana Mus. Schiff.
ruficiliana Haw.
(—) Frhl. 74. — H. 286. *cf. dipsoceana aut epilinana.*
0 *rubetralis* (*Botys*) Gn. n. 431. *Ebulea.*
(*rubiana*) Scop. *v. uddmanniana.*
* *rubicundana* (*Loxotaenia*) Mtzn. pp. 160.
HS. 415.
* *rubidolis* (*Asopia*) WV. — Gn. n. 17. — Dup. 237. ?
H. 96. p. 122.
H. 161. *lucidalis* Gn. n. 18.
(—) Dup. 233. *v. combustalis.*
* *rubidana* (*Teras*) HS. p. 146.
HS. 328.
** *rubigana* (*Cochylis*) Tr. — Ev. — Dup. 259. 4.
H. 147. *badiana* Frhl. — Dbl. p. 185.

? *deutschiana* Zett. 981.
** *rubiginalis* (*Botys*) H. — FR. t. 27. f. 2. — Dup. pl. 218. 2. — Gn. n. 413. *Ebulea.*
H. 79. p. pp. 30.
rubiginella (*Hypachalcia*) Tr. — Zell. Is. 1848. 725. p. 87.
H. 196. 197. Tin.
** *rubiginosana* (*Stegonoptycha*) FR. p. 282.
HS. 185.
† *rubrana* (*Loxotaenia*) Sod. Bull. Mosc. — Zell. Is. 1846. p. 223. *cf. heporana aut viburnana* foem.
00 *rubricolis* (*Botys*) H. — Tr. — Gn. n. 441.
H. 106. p. 22.
0 *rubricetella* (*Epischnia*) Mann. in litt. pp. 89.
* *rubrotibiella* (*Acrobasis*) FR. t. 60. f. 2. — Delab. n. 154. — Dup. 60. — Zell. Is. 1848. 617. p. 99.
tumidana WV.
(*rufa*) Stph. — Wood. *v. elutella.*
* *rufana* (*Teras*) WV. — F. 87. — H. Verz. — Mus. Schiff. p. 145.
H. 178.
albicostana Stph.
H. 247. *autumnana*
bistriana Haw.
crassana Dup.
densana Fr. n. B. t. 18.
HS. 20. *lucidana* Tr.
? *modeeriana* L. — Zett. 979.
similana Wood. 1080. — Stph.
(—) Frhl. 25. — H. 127. *v. lithargyrana.*
(—) Stph. *v. westwoodiana.*
(—) Wood. *v. comparana.*
(—) Scop. 591. *v. rosetana.*
(*rufella*) Dup. 277. 6. *v. luridatella.*
(*ruficiliana*) Haw. *v. rubellana.*
(*ruficostana*) Wood. 1062. *v. cristana.*
00 *rufillana* (*Grapholitha*) Zell. in litt. — Dbl.
lediana var. Haw.
(*rufimitralis*) H. 120. *v. aenealis.*
** *rufimitrana* (*Coccyx*) FR. p. 220.
HS. 139.
00 *rufocrinitalis* (*Hercyna*) Zett. 975. p. 18.
** *rugosana* (*Phtheochroa*) H. — Frhl. 17. — Dup. pl. 256. 3. p. 194.
H. 82.
(*rupestralis*) H. 201—203. *v. alpestralis.*
(*rupicola*) Curt. *v. humidana.*
* *rupicolalis* (*Hercyna*) H. — Tr. — Dup. 227. 2. — Gn. n. 63. — Delab. n. 14.
H. 198—200. p. pp. 17.
H. 42. *phrygialis*
H. 43. *sericalis*
monedula (*Noctua*) Esp.
(—) H. 139. *v. holosericealis.*
(*ruptana*) Lien. — Zell. Is. 1846. p. 261. *cf. scabrana.*
(*ruralis*) Scop. 616. *v. verticalis.*
** *rurestrana* (*Sericoris*) FR. — Dup. pl. 84.
HS. 211. 212. p. 215.

S.

243. 8. — Tr. x. 136. — Wood. 1085. — Zett. 989. p. 144.
H. 288. 289.
costimaculana Wood. 1087.
labeculana Fr. n. B.
latifasciana Haw. — Wood. 1081.
(—) L. *cf. logiana.*
(*scharfensteiniana*) Frhl. 90. — H. 330. *cf fuligana.*
(*schlemmerella*) H. *v. punctulana.*
* *schmidtiana* (*Coccyx*) HS. p. 221.
HS. 151.
** *schrankiana* (*Grapholitha*) Frhl. 206. — Zell. Is. 1846. p. 251.
dorsana Dup. 251. 7.
jungiana Clerck. t. 12. f. 9. — L.?
H. 207. *lathyrana* HS. 265. — Dup. pl. 83.
loderona Koll. — Tr. x. 121. p. 265.
micana (WV.) Coll. Schiff.
perlepidana Haw. — Dbl.
* *schreberiana* (*Argyrotoxa*) L. — Zett. suec. — Dup. pl. 266. 1. — Tr. x. 107. — F. 92.
H. 45. p. 169.
dimidiana Clerck.
(—) Wood. *cf. treitschkeana.*
** *schreibersiana* (*Coccyx*) Frhl. 114. — Dup. pl. 258. 8. p. 224.
H. 306.
H. 151. *lediana* WV. non L.
(*schulziana*) F. 156. — sec. Zett. Lapp. *v. zinckenana*
† *schumacherana*) F. 137. — Frhl. 144. *cf. ulmana.*
* *sciaphilella* (*Eudorea*) Delab. n. 75.
HS. 102. *parella*
(*scintilulana*) H. — Dup. pl. 65. *v. Choreutes.* Vol. V.
* *scirpana* (*Aphelia*) v. Heyd. p. 243.
acutana Ev.
lamana Zell. *Is.* 1846. p. 257.
HS. 302. *pauperana* Haw.
† (—) Tengstr.
† (*scitana*) Frhl. 171.
* *sciurana* (*Ditula*) Krösm.
HS. 426. pp. 207.
** *scopariana* (*Grapholitha*) m. p. 274.
HS. 324.
divitana Frhl. 216.
lathyrana Tr. x. 123. — Zell. Is. 1846. p. 250.
(*scopoliana*) WV. — F. 162. — Frhl. 199. *v. foeneana.*
(—) Pz. *v. scintilul.* Vol. V.
(—) Haw. — Stph. 6982. — Wood. 988. *v. carduana.*
scorialis (*Botys*) Zell. Isis. 1847. p. 566. — Gn. n. 507. p. 40.
HS. 81.
00 *scotana* (*Teras*) Gn. — Dbl. — Stph. — Mus. Cat. app.
(*scriptana*) H. 110. — Frhl. 124. — Wood. *v. hartmanniana.*
(—) Thbg. diss. I. p. 20. — Zett. suec. *v. woeberiana.*
* *scrophulariana* (*Tortrix*) m. p. 174.
HS. 404. 405.
?*brunneana* Zett. Lapp. 980.
goliana Curt. 763. 16.
subfasciana Wood. 1039.
scutalis (*Botys*) H. — Gn. n. 100. — Dup. 225. 5.
H. 156. p. 35.
** *scutulana* (*Paedisca*) WV. — Tr. x. 99. — FR. t. 64. p. 239.
HS. 228.
novana Gn. — Stt. Ann.
(—) FR. fig. 6. (*trigeminana* Wood.) *v. cirsiana.*
(—) Dup. 253. 6. *v. similana.*
00 *secretana* (?) Schläg.
segetalis (*Botys*) HS. — Gn. n. 474. pp. 35.
HS. 132.
segetana (*Sciophila*) Zell. Is. 1847. p. 670.
HS. 380. p. 202.
** *segmentana* (*Steganoptycha*) Khlw. p. 283.
HS. 320.
consobrina Curt.
distortana Gn.
obtusana Wood. Haw.
(*sehestedtiana*) F. 152. *cf. Choreutes.*
selasana (*Teras*) HS. p. 147.
HS. 370.
testaceana Koll. — Tosc. p. 284.
** *selasellus* (*Crambus*) H. — Zinck. — Tr. — Dup. 272. 3.
H. 405. 406.
obtusellus Stph.
pratellus Zell. (non L.) p. 66.
(*selenalis*) H. 177. *v. palealis.*
00 *selenana* (*Grapholitha*) Zell. Is. 1847. p. 736.
jungiana ibid. p. 26. *cf. arobana.*
** *sellana* (*Penthina*) Frhl. 96. p. 230.
H. 331. HS. 183.
var. *gentiananae* sec. Ev. — Tr.
(—) Gn. *v. marginana.*
(*semialbana*) Gn. — Dbl. *v. consimilana.*
(*semifasciana*) Curt. — Stph. — Wood. — Dup. app. 390. *v. acutana.*
(—) Wood. 1031. — Haw. *v. metaleucana.*
(*semimaculana*) H. 48. — Tr. — F. *v. parmatana.*
(*semilunana* Frhl. 84. *v. parmatana.*
(*semirubella*) Scop. *v. carnella.*
00 *semirufa* (*Ephestia*) Haw. — Stph. — Stt. Ann. 1855. p. 4.
(*semiustana*) Curt. *v. cristana.*
† (*senecionana*) H. 263. — Frhl. 34. *cf. rusticana* foem.
00 *senectana* (*Grapholitha*) Gn. — Dbl. — Stt. Ann.
(*separatana*) FR. — HS. 322. *v. coniferana.*
* *sequana* (*Grapholitha*) H. — Frhl. 197. — Dup. pl. 63. — C. 307. p. 271.
H. 44.
brunnichiana Mus. Schiff
jacquinana F. — WV.?
(—) Curt. *v. cristana.*
(*sericalis*) H. 43. *v. rupicalalis.*
(*sericana*) H. 83. — Dup. pl. 244. *v. cristana.*
sericatalis (*Hercyna*) HS. — Gn. n. 61.
HS. 28. 29. 30. p. 17.
(*sericea*) [*Euprepia*] Passerini. *v. alba.*

H. 113. p. 165.
avellana Haw. — Curt.
(*sordidalis*) H. 40. *v. cespitalis.*
(*sordidana*) H. 292. — Tr. — Dup. pl. 254. *v. parmatana.*
sorariana (*Penthina*) HS. p. 230.
HS. 375.
(*sorarculana*) Zett. Lapp. p. 977. *v. betuletana.*
sororiella (*Pempelia*) FR. — Zell. Isis. 1846. p. 765. — 1848. 747. p. 73.
HS. 64. Tin.
(*spadiceana*) H. 312. — Dup. pl. 263. 8. *v. duplana.*
(—) Wood. 1052. — Haw. *v. cristana.*
(*spadicella*) H. 226. — Zell. Is. 1846. p. 778. — 1848. 747. *cf carbonariella*, potius *janthinella.*
(*sparmanniana*) F. *v. Depressaria flavel.* Vol. V.
(*sparsana*) WV. — sec. Mus. Schiff. *v. favillaceana.*
(—) F. — Frhl. 12. — Ev. — Dup. — Tr. x. 30. — Zell. Is. 1846. p. 261. *v. scabrana.*
† (*spartiana*) H. 99. vix *Depr. depunctella* Vol. V.
(*spectrana*) Tr. — Mus. Schiff. — Dbl. *v. costana.*
(—) Dup. pl. 242. 4. *v. asperana.*
* *specularis* (*Crambus*) H. Verz. — Delah. n. 111.
HS. 87. Tin. p. 64.
canchellus Dup. 271. 5. a.
myellus Zinck.
H. 36. *pinetella*
** *spiniana* (*Grapholitha*) FR. — Dup. pl. 66.
HS. 267. p. 269.
?*albuginana* Gn.
?*argyrana* Dup. 263. 6.
ephippana Stph.
obscurana Wood.
triganana Stph.
† (*spiralis*) Costa.
(*spiziana*) Frhl. 178. *v. hoffmannseggiana.*
(*spissicella*) H. 75. & *spissicarnis* F. *v. roborella.*
** *splendana* (*Carpocapsa*) H. — Frhl. 227. — Dup. pl. 248. 4. — Tr. — Ent. Z. II. 11. VIII. p. 163.
H. 31. p. 251.
furvana WV. — Mus. Schiff.
0 *splendidalis* (*Botys*) Friv. — Gn. pg. 411. Not.
HS. 109—111. p. 32.
(*splendidella*) HS. 44. *v. pinguis.*
(—) HS. 43. *v. abietella.*
00 *splendidulana* (*Grapholitha*) Gn. — Dbl.
strobilana Haw.
(*sponsana*) F. 15. — Mus. Schiff. *v. favillaceana.*
* *spuriana* (*Sericoris*) v. Heyden. p. pp. 211.
HS. 334.
(*spuriella*) H. 471. *v. aridellus.*
(*sqalidalis*) H. 144. *v. nebulalis.*
* *squalidana* (*Coccyx*) FR. p. 223.
HS. 276. var.
nigricostana Haw. — Dbl.
nubilana Mus. Pod.
var. *remyana* FR.
(*squalidella*) Ev. sec. Dup. *v. legatella.*
(*squamana*) F. 118. — Frhl. 6. — Dup. pl. 242. — Wood. 1099. *v. asperana.*
(*squamulana*) H. 92. — 95. *v. asperana.*
† *stabilana* (*Poecilochroma*) Stph. Cat. p. 45. & 100. Stt. Ann.
stachydana (*Cachylis*) Schläg. p. 185.
* *stachytalis* (*Botys*) Germ. fn. IV. t. 18. — Gn. 445. — Delah. n. 45. p. 30.
HS. 114.
parietarialis Mann.
** *stagnalis* (*Nymphula*) Gn. n. 269.
stagnata Donov. pl. 363. 3.
nitidulata Hfn.
nymphaealis Haw. — Tr. — Dup. 222. 3. — Stph. — Wood. — HS.
(*stagnana*) H. 193. *v. pactolana.*
(—) WV. — Frhl. 129. *v. cuphana.*
(*stagnata*) Don. *v. stagnalis.*
* *steineriana* (*Loxotaenia*) WV. p. 163.
HS. 57. 58. 419.
H. 317. *chryeitana* Frhl. — Dup. 257. 4.?
(—) Mus. Schiff. Expl. 2. & H. 170. *cf viburnana.*
(*steinkellnerana*) F. 104. *v. Epigraphia steink.* Vol. V.
(*stellaris*) Zell. *v. Choreut.* Vol. V.
(*stelliferana*) Stph. — Wood. 984. — Curt. *v. petiverana.*
(*stenoptycha*) HS. 127. *v. bigella.*
(*stentziellus*) Tr. *v. conchellus.*
00 *stephensiana* (*Sericaris*) Dbl.
sinuana Stph.
(*stictana*) Haw. *v. silaceana.*
(*sticticana*) F. 121. — Frhl. 211. *v. ephippana.*
(—) Wood. — Dup. app. 390. — Haw. *v. cirsiana & scutul.*
** *sticticalis* (*Botys*) L. — Gn. n. 480. — Delah. n. 56. — Dup. 215. 5. p. 34.
H. 45. *fuscalis*
tetraganalis Haw.
(*stigmatalis*) F. *cf. punctalis.*
stigmatana (*Loxotaenia*) Ev. p. 167.
HS. 357.
stigmosalis (*Stenia*) HS. — Gn. n. 233.
HS. 20. p. 14.
(*stonana*) Haw. — Stph. 7042. *v. Sarrathripus rev.* Vol. II.
** *stramentalis* (*Botys*) H. — Gn. n. 465. — Delah. n. 57. — Dup. 216. 2. p. 35
H. 62. *elutalis*
pallidata Hfn.
* *stramineana* (*Loxataenia*) FR. p. 163.
HS. 39. 40. *cf. strigana.*
(—) Stph. — Wood. 1150. — Haw. — Dbl. *v. tischerana.*
(—) Zett. lapp. 980. *cf. rusticana* foem.
(*straminella*) H. 49. — WV. *v. culmellus.*
stratana (*Sciaphila*) Zell. Is. 1847. p. 671.
HS. 381. p. 202.
(*streatfeildii*) Curt. t. 455. — Stph. — L. *v. pinguinalis.*
** *stratiotalis* (*Nymphula*) WV. — Gn. n. 258. *Paraponyx.* — Delab. n. 3. — Dup. 222. 6.
H. 87. p. 10.

paludata F.
stratiolata Geom. L. — F.
** *striana* (*Sericoris*) WV. — H. Verz. — Dup. pl. 255. 6. — Ev. — Frhl. 50. — H. — Tr.
H. 260. *fasciolana* Frhl. — Tr. p. 209.
H. 66. *rusticana*
(—) Wood. 1048. — Haw. *v. cristana.*
(*srtiga*) Haw. *v. culmellus.*
** *strigana* (*Loxotaenia*) H. — Frhl. 68. — Tr. Dup. pl. 261. 4. — Ev. p. 163.
H. 141.
gnomana WV. — Mus. Schiff.
pallidana F. 27.
(—) Stph. 7060. — Haw. *v. alpinana.*
(—) F. 165. *v. hypericana.*
(*strigella*) & *strigatus* F. *v. hortuellus.*
(*strigulana*) & *alis* F. 103. — WV. — Mus. Schiff. *v. atamella* Vol. V.
(—) Frhl. 31. exclus. cit. F. *v. lipsiana.*
(*strigula*) & — *alis* Dup. 227. 4. 5. (*strigula* WV.) *v. Roeselia* Vol. II.
(*strigulosana*) Zett. lapp. p. 985. *cf. conchana & aff.*
** *strobilana* (*Grapholitha*) [Tin. — *ella*] L. — Tr. — pl. 261. — Zett. 982.
H. 70. HS. 254. p. 273.
fraternana Curt. — Wood.
? *hoffmanseggiana* Wood.
H. 323. 324. *kollarana* Frhl. 187.
nigricana F.
H. 193. *stagnana* (eher zu *pactol.*)
(—) Dup. 250. 4. *v. plumbagana.*
† (—) Frhl. 188. fronte palpisque niveis
(—) Haw. *v. splendidulana.*
(*strobilella*) Stph. *v. argyrana.*
(*stroemiana*) F. 154. — Frhl. 87. — Thbg. diss. I. p. 21. *v. similana.*
(—) Wood. *v. dissimilana.*
00 *stygialis* (*Hercyna*) Tr. — Gn. n. 12. p. 18.
* *styriacana* (*Sciaphila*) HS. p. 198.
HS. 119. 120.
* *suavana* (*Teras*) HS. p. 152.
HS. 1.
** *suavella* (*Myelois*) Zinck. Germ. Mg. III. p. 140. — Delah. n. 151. — Dup. 60. — Zeller. Is. 1848. 667. p. 97.
HS. 202. Tin.
legatella Dup. 284. 2.
? *porphyrea* Stph. Ill. — Zell. Is. 1848. 669.
(*subaurantiana*) Stph. 7115. — Wood. 1118. *cf. loefflingiana.*
(*subcristana*) Wood. 1071. *v. scabrana aut abietana.*
(*suberana*) Koll. *v. dumeriliana.*
(*subfasciana*) Stph. — Wood. 1039.
00 *subflavellus* (*Crambus*) Dup. 275. 5.
00 *subjectana* (*Loxotaenia*) Gn.
* *sublimana* (*Paedisca*) FR. p. 242.
HS. 229.
cf. scrophulariana. ?
(*subocellana*) Wood. *v. diversana.*
(—) Don. *v. equitana.*
subochrella (*Nephopteryx*) HS. p. 82.
HS. 182.
pallidella Friv.
** *subornatella* (*Pempelia*) — Zell. Is. 1846. 768. — 1848. p. 747. — Delah. n. 124. — Dup. 284. p. 74.
HS. 62. Tin.
serpylletorum Zell. Isis. 1839. p. 179.
(*subrosana*) Stph. — Haw. *cf. manniana. aut ambiguana.*
0 *subsequalis* (*Botys*) HS. pp. 27.
HS. 133.
subsequana (*Semasia*) HS. p. 247.
HS. 423. *consequana*
(—) Haw. *v. pygmaeana.*
(*substriana*) Wood. 1049. — Stph. *v. cristana.*
(*subuncana*) Stph. — Wood. *v. festivana.*
(*subvittana*) Wood. 1059. — Stph. *v. cristana.*
** *succedana* (*Carpocapsa*) Frhl. 224. — Dup. pl. 251. 2. — Zett. 986. p. 252.
H. 194. *asseclana*
decorana Haw.
lanceolana Stph.
ulicetana Haw. — Dbl.
(—) Mus. Schiff. *v. immundana.*
(*succursana*) Khlw. *v. asinana.*
(*sudana*) Dup. pl. 266. *v. tischerana.*
* *sudetana* (*Sericoris*) Ent. Z. VI. p. 386. — Ztschr. f. Ent. t. 2. f. 4. p. 211.
HS. 272.
* *sudetica* (*Eudorea*) Zell. Isis. — Linn. p. 304. f. 12. — Dup. 84. — Delah. n. 79. — Gn. n. 559. p. 48.
HS. 115. 117. Tin.
(*sudorana*) H. 280. — Frhl. 21. — Dup. 243. 3. *v. lipsiana.*
(*suffusalis*) Tr. *v. aerealis.*
** *suffusana* (*Penthina*) Khlw. — Dup. pl. 83. — Zell. Is. 1846. p. 211. p. 232.
HS. 178.
communana Guen.
cynosbana Dup. pl. 245. 1.
funerana Khlw.
trimaculana Haw.
* *sulphuralis* (*Botys*) H. — Gn. n. 489. — Dup. 235. 7. p. 38.
H. 176. 177.
(*sulphurana*) Tort. Mus. Schiff. *v. Bot. rhododendral.*
superbalis (*Cynaeda*) HS. — Gn. n. 2. *Noctuella* p. 15.
HS. 73. 74.
superbellus (*Crambus*) Mann. Zell. Tosc. Ent. Z. 1849. p. 314.
suppandalis (*Stenia*) [*Metasia* Gn.] H. — Dup. 214. 5. p. 13.
H. 187—189.
serpentinalis Germ. fn. XV. t. 19.
suspectana (*Grapholitha*) Lien. Zell. Is. 1846. p. 255. — Ent. Z. Tosc. p. 276.
(*suspectellus*) Zell. Is. nr. 45. *v. angulatellus.*

(*suttneriana*) WV. Mus. Schiff. *v. viridana var.*
* *sylvana* (*Loxotaenia*) Tr. — FR. t. 22. f. 4. — Dup. pl. 64. p. 162.
(—) Wood. — Dup. pl. 254. — H. 128. *v. parmatana.*
(—) Haw. *v. profundana.*
(—) F. 6. *v. prasinana mas* Vol. II.
00 *sylvestrana* (*Coccyx*) Curt. — Dbl. — Stt. Ann. *cf. noerdlingeriana.*
(*sylvestrella*) Ratzeb. *v. abietella.*

T.

(*taedella*) L. *v. comitana.*
(*taenialis*) HS. *Schrankia turfosalis* Vol. II.
(*taeniana*) Zett. lapp. p. 988. *v. ericetana.*
* *taeniellus* (*Crambus*) Khlw. — Delah. n. 104. p. 60.
HS. 6.
combinellus Dup. descr.
coulonellus Dup. 273. 6.
(*tapezana*) F. Sppl. *v. Tinea tapezella.*
(*tedella*) Clerck. t. 10. f. 13. *cf. comitana.*
** *tenebrosana* (*Grapholitha*) FR. — Dup. pl. 66. — Zell. Tosc. p. 252. p. 257.
HS. 292.
?*pisana* Gn.
ustulana Wood.
(—) Dgl. Zool *v. nanana.*
00 *tenerana* (*Sericoris*) Schläg. Ber. pg. 227. ? ?
(—) H. 183. — WV. *v. penkleriana.*
(—) Dup. pl. 246. 4. *v. ratzeburgiana.*
tentaculella (*Ancylolomia*) H. — Zell. Isis. 1847. p. 748. — Dup. 268. 4. a. b. p. 70.
H. 230. HS. 154. 155. 156. Tin.
(—) Dup. 268. 4. *cf. palpella.*
** *terebrella* (*Myelois*) Zinck. — Germ. Mag. II. p. 162. — Delah. n. 152. — Zell. Isis. 1848. 662. p. 98.
HS. 199. Tin.
?*rhenella* Dup. 280. 1.
(*tergana*) Ev. *v. kuhlweiniana.*
(*tergorana*) Frhl. 214. *v. penkleriana.*
(*terminialis*) Haw. — Stph. *cf. pandalis et silacealis.*
** *terrealis* (*Botys*) Tr. — FR. t. 75. f. 4. — Gn. n. 384. — Delah. n. 34. p. 27.
** *terreana* (*Euchromia*) Tr. x. 88. p. 205.
H. 225. *favillaceana*
marcidana Frhl. 141.
ochraceana Stph. — Dbl.
H. 102. *rusticana*
vulgana Frhl.
(*terrenialis*) Friv. *v. isatidalis.*
tessellalis (*Botys*) Gn. n. 485.
clathralis Dup. pl. 231. 3. (non 236.)
** *tesserana* & *tessellana* (*Cochylis*) WV. — H. Verz.. — Dup. pl. 258. 6. — Ev. — Tr. — Wood. 1124.? p. 181.
H. 144. — HS. 327.
aleella Ntrf.
decimana Wood. 1125.? — Haw.
gilvicomana Frhl.
groendaliana Thbg. — Zett. suec.
heiseana F. — Frhl.
00 *testacealis* (*Botys*) Zell. Is. 1847. p. 571.
testaceana (*Loxotaenia*) Ev.
(—) Khlw. *v. brunnichiana.*
(—) Mann. Ent. Z. 1849. p. 284. *v. selasana.*
(*testudiana*) H. 164. 165. *v. Limacodes.* Vol. II.
(*tetragonalis*) Haw. *v. sticticalis.*
(*tetragonana*) Wood. *cf. inquinatana.*
(*tetraquetrana*) Stph. *v. frutetana.*
** *tetricella* (*Homoeosoma*) WV. — Dup. 67. — Zell. Is. 1848. 674. — *tetrix* F. p. 103.
H. 241. HS. 68. Tin.
chrysorhoeella Zinck.
plumbaginella Ev.
* *textana* (*Sericoris*) Frhl. 115. pp.
H. 307—309. — HS. neue Schm.
(—) Dup. 246. 8. *v. gigantana.*
(—) H. 115. *v. corylana.*
(*thapsialis*) Tr. *v. pandalis.*
thapsiana (*Penthina*) Zell. Is. 1847. p. 654.
HS. 351. p. 230.
(*thunbergana*) F. 112. *v. Enicost. lobella* Vol. V.
thymiella (*Pempelia*) Zell. Isis. 1846. p. 763.
HS. 129. Tin. p. 73.
* *tiedemanniana* (*Sericoris*) Zell. Is. 1846. p. 233. p. 217.
HS. 355.
(*tibialana*) H. 40. *v. foeneana.*
(*tigurinellus*) Dup. 270. *v. alienellus.*
** *tineana* (*Phoxopteryx*) Tr. p. 284.
H. 81.
** *tischerana* (*Cochylis*) Tr. x. 141. — FR. t. 12. f. 2. p. 185.
?*alternana* Stph. t. 35. f. 3. — Wood. 1147.
gemmatella Mus. Schiff.
?*gigantana* Gn. — Dbl.
sudana Dup. 266. 7. a. b.
stramineana Haw. — Dbl.
(*togatulana*) Dup. pl. 238. *v. Roeselia.* Vol. II.
(*torquana*) Zett. lapp. p. 989. *cf. effractana.*
(*tortricella*) H. 11. *v. hyemana.*
(*tostana*) Khlw. *v. curvana.*
(*tostella*) H. 456. *cf. cicatricellus.*
(*trabealis*) Scop. *v. Emmelia sulphurea.* Vol. II.
trabeatellus (*Crambus*) Zell. p. 57.
HS. 158. Tin.
00 *transitana* (*Loxotaenia*) Guen.
transversariella (*Anerastia*) FR. — Zell. Is. 1848. p. 588. p. 109.
HS. 33. Tin.

tranevereella (*Myelois*) Dup. 284. 10. — 278. 6. — Zell. Is. 1847. p. 766. 1848. 676. HS. 165. Tin. p. 98.
(*trapezana*) F. — Zett. lapp. 986. ? *v. parmatana.*
† ***trapezella*** (?) Dup. 278. 8.
* ***trauniana*** (*Grapholitha*) WV. — F. 70. — Zell. tosc. p. 277. — Dup. pl. 251. p. 270.
H. 38. HS. 403.
? *floricolana* Frhl. 198. — H. 325. vec. Dbl. spec. *propria.*
(—) Dup. 251. *v. regiana,*
(—) Schläg. Ber. p. 187. & 126. *v. conjugana.*
treitschkeana (*Argyrotoxa*) Tr. x. 74. — FR. t. 40. f. 4. p. 170.
? *schreberiana* Wood.
(—) Frhl. 179. *v. Glyphopt. bergstr.* Vol. V.
** ***treveriana*** (*Teras*) Dup. pl. 242. 5 a. b. — Ev. Zett. suec. — Tr. — FR. t. 25. 2.
H. 100. p. 151.
? *cerusana* Dup. 264. 2.
niveana F. — Frhl.
scabrana Thbg. diss.
(—) WV. *v. asperana.*
(*triana*) H. Verz. 3712. *v. ferrugana.*
(*triangulana*) Tr. *v. kuhlweiniana.*
(*tribunella*) WV. — H. 22. *v. colonella.*
(*tricolorana*) Wood. *v. asperana.*
* ***trifasciana*** (*Sericoris*) FR. p. 217.
HS. 284.
artemisiana Zell.
bicinctana Dup. pl. 89.
marmorana Koll.
(—) F. 25. *v. rigana.*
(—) Haw. — Wood. *v. musculana.*
** ***trifoliana*** (*Sericoris*) FR. — Khlw. p. 209.
HS. 372.
(—) Dbl. Cat. *v. ericetana* Bentl.
(*trigeminana*) Wood. — Stph. — Dbl. *v. poecilana.*
(*trigonana*) WV. — H. Verz. 3803. *v. hamana.*
(—) Wood. — Stph. *v. crutana.*
(—) Stph. *v. epiniana.*
00 ***trigutta*** (*Botys*) Noct. Esp. t. 163. 6. — Zell. Ent. Z. Tosc. 1849. p. 237.
(*trimaculana*) Wood. — Haw. *v. suffusana.*
(—) Don. *v. ulmariana.*
* ***trinalis*** (*Botys*) WV. — Gn. n. 374. — Dup. 218. 6. p. 31.
H. 68.
(*trinotana*) Frhl. 226. *v. juliana.*
(*tripsiana*) Ev. *cf. orana.*
(*tripunctalis*) Costa. *v. Trothisa ostrina.* Vol. II.
** ***tripunctana*** (*Penthina*) WV. — F. 169. — H. Verz. — Frhl. 105. p. 233.
cynosbana Tr. — Zell. — Lien. — Haw.
luscana F. Mant.
H. 18. *ocellana*
(—) Wood. *v. capreana.*
(—) H. 129. — Dup. 243. 2. *v. ferrugana.*
(*tripunctulana*) Wood. *v. ferrugana.*
(*triquetralis*) WV. *v. frumentalis.*
** ***triquetrana*** (*Steganoptycha*) Frhl. 215. — Dup. pl. 249. 3. — Ev. — Tr. x. 52.
H. 280. 336.
boeberana F.
fimbriana Stph.
nisana Dbl. *nisella* L.
paykulliana F. E. S. 128. — Dhl.
ramella L. — *ramana* HS. p. 279.
sesquilunulana Haw.
(—) Stph. — Haw. — Wood. 940. *cf. naevana.*
* ***trietana*** (*Teras*) H. — Zett. 989. p. 142.
H. 50.
logiana Tr. — Wood. 1091. — WV.
(—) F. 22. *cf. wahlbomiana.*
(—) Wood. 1076. *cf. favillaceana.*
(—) Schläg. Ber. 188. *cf. roseticolana.*
** ***tristellus*** (*Crambus*) WV. — Delah. n. 115.
H. 52. *aquilella* Zett. 994. — Dup. 272. 5. a—e.
H. 50. *culmella* p. 66.
culmorum Wd. — Stph.
fascelinellus Stph. — Wd.
ferrugella Thb.
nigristriellus Stph. — Wd.
H. 51. *paleellus*
petrificellus Haw. — Wood.
pratella WV.
(*tristrigella*) Stph. — Wood. 144. — HS. *v. dubitalis.*
(—) Wood. 1473. *v. luridatella.*
(*trivialis*) Scop. 617. *v. forficalis.*
(*trochilana*) Frhl. 118. — H. 313. 314. *v. hepaticana.*
(*truncatellus*) Zell. Ins. lapp. p. 935. *v. lienigiellus.*
00 ***truncicolella*** (*Eudorea*) Stt. Ann. 1855. p. 2.
(*tumidana* WV. — Stph. *v. rubrotibiella.*
** ***tumidella*** (*Acrobasis*) Zinck. — Delah. n. 153. — Dup. 280. 3. — Zell. Is. 1848. 615.
HS. 45. Tin. p. 99.
adoenella Stph.
H. 78. Tin. *verrucella*
(—) Dup. *v. consociella.*
** ***turbidalis*** (*Botys*) Tr. — Gn. n. 487. — Dup. 236. 4. 5. — Fr. n. B. 114. 3. 4. p. 38.
HS. 75—78.
flagellalis Dup. 236. 1. 2.
* ***turbidana*** (*Paedisca*) Tr. x. 98. — Dup. pl. 64.
HS. 245. p. 237.
zelleriana Schläg.
* ***turfosana*** (*Sericoris*) Zell. p. 217.
HS. 220. 221.
** ***turionana*** (*Coccyx*) [Tin. — *ella*] L. — WV. Zett. 982. p. 222.
H. 220. 221.
gemmana Frhl. 151.
(—) Stph. *v. pinicolana* Dbl.
(—) Haw. *v. buoliana.*
(—) Dup. 247. 4. *v. mygindana.*
(*turionana*) Frhl. 158. *cf. palustrana.*
(*turionella*) L. Cl. t. 12. f. 15. *cf. buoliana.*
turturella (*Pempelia*) Koll. — Zell. Is. 1848. 748. p. 77.
HS. 192. Tin.

* tussilaginana (Euchromia) Khlw. p. 205.
HS. 240. 348.

grandaevana Zell. Is. 1846. p. 238.
orbana F. Sppl. 17—18.

U.

00 udana (Cochylis) Gn. — Dbl. cf. mussehliana.
?griseana Haw.
** uddmanniana (Notocelia) L. (Zett. suec. zieht L. zu parmat.) — WV. — F. 47. — Kleem. — FR. t. 91. p. 218.
H. 49. achatana Zett. suec.
rubiana Scop. nr. 585.
solandriana Frhl. — Dup. 245. 2.
(ulicana) Gn. — Dbl. v. blepharana.
ulicella (Nephopteryx) HS. pp. 81.
HS. 149.
(ulicetana) Curt. — Haw. — Dbl. v. succedana.
(uliginata) F. v. lemnalis.
(uliginosalis) Stph. v. alpinalis.
00 uliginosana (Teras) Bent. — Westw. t. 86. f. 12. — Dbl. — Stt. Ann.
* uliginosellus (Crambus) Zell. Ztschr. d. Bresl. V. p. 34. t. 3. f. 8. — Delah. suh. n. 88. p.
* ulmana (Caecyx) H. — Dup. pl. 252. 3. pl. 264. 5. — Zell. Is. 1846. p. 215. p. 224.
H. 278.
H. 279. areolana Dup. pl. 264. 6.
hastiana Stph.
?schumacherana F.
(—) Dup pl. 242. v. parisiana.
** ulmariana (Steganoptycha) Zell. — Schläg. Ber. p. 183. — Dup. pl. 83. p. 283.
HS. 176. 177. lithoxylana Zell. Is. 1846. p. 241. Dup. pl. 250. 7 — Frhl. 233.?
mitterbacheriana Haw.
trimaculana Don. — Dbl.
H. 211. vappana
(umbellana) F. 177. v. Depressaria heracl. Vol. V.
umbraculana (Sericoris) Ev. p. 209.
HS. 378.
(umbralis) H. 52. v. olivalis.
* umbrana (Teras) H. — Frhl. 13. — Dup. pl. 243. 5. — Ev. — Tr. — FR. t. 35. 2. — Wood. 1063. p. 149.
H. 59.
radiana Dup. 243. 6.
umbratella (Hvmaeosoma) Tr. — Zell. Is. 1848. 672. p. 104.
HS. 125. Tin.
(umbraticella) Dup. 278. v. prodromella.
† (umbriana) Scop. 598.
umbrosalis (Botys) FR. t. 92. f. 2. — Gn. n. 475. p. 35.
** umbrosana (Sericoris) Zell. Is. 1846. p. 227. — Schläg. Ber. p. 180. — Fr. n. B. 318. 1. — Dup. pl. 79. p. 215.
HS. 207. 208.
alternana Wood. 1013.
** uncana (Phoxopteryx) WV. — Frhl. 247. — Dup. pl. 252. 8. — Ev. p. 286.
H. 76.
crenana Dup. 252. 7.
(—) L. v. Hydrel unca Vol. II.
(—) var. Dup. v. fluctigerana.
(unculana) Haw. — Stph. — Wood. 950. v. derasana.
* undulis (Nymphula) F. — H. — Zell. Isis. 1847. p. 583. — Gn. n. 538. Hellula — Dup. 221. 1.
H. 93. HS. 54. 83. p. 10.
lunulalis Costa.
(undana) F. 160. — Frhl. 155. exclus. cit. H. murin. v. urticana.
(undatana) Sodoff. v. mygindana.
(undulana) H. 7. v. Sarrothripus rev. Vol. II.
** unguicana (Phoxopteryx) [Tin. — ella] L. — F. 161. — Frhl. 246. — Zett. 987. — Tr.
ericeana Dup. pl. 252. 9. p. 286.
H. 78. falcana
(—) Ev. v. ericetana.
(unguicella) Clerck. t. 12. f. 7. v. waeberiana.
(unicolorana) Dup. pl. 240. v. asphodilana.
(unifasciana) Dup. pl. 61. v. obliterana.
(unigutta) Noct. Esp. v. luctualis.
unianalis (Botys) H. Exot. — Tr. — Gn. n. 321. — Dup. 220. 4. p. 25.
H. 132.
unipunctalis Dup. pl. 221. 5. cf. interpunctalis. sec. Gn. n. 525. species propria (Nymphula)
(unipunctana) Haw. — Stph. 6149. v. naevana.
† (—) Tengstr.
(unitana) H. 123. v. viburnana.
* upupana (Phoxopteryx) Tr. x. 120. p. 285.
HS. 205.
lanceana Khlw.
ustulana Tr. VIII.
(uralicella) FR. v. candelisequella.
** urticalis (Botys) [— ata] L. — Gn. n. 390. — Delah. n. 32. — Dup. 216. 3. p. 27.
H. 18.
hortulata L. S. N.
** urticana (Sericoris) H. — Dup. pl. 246. 2.? — Ev. — Zett. 983. p. 215.
H. 65. HS. 209. 210.
aemulana H. Verz.
?exiguana Frhl. 145.
mantana Tr. x. 83.
undana Frhl. exclus. cit. F.
undulana Mus. Schiff.
(urticana) WV. — H. 273. v. Choreutes.
* ustomaculana (Steganoptycha) Curt. pl. 376. — Zell. Is. 1846. p. 259. — Stph. p. 280.
HS. 142. dorsivittana Zell. Ent. Z. 1841. p. 174.
* ustulana (Grapholitha) H. p. 257.
H. 231.

(*ustulana*) Tr. VIII. *v. upupana.*
(—) Wood. — Haw. *cf. carbonana.*

(*uvasana*) Schenk. *v. roserana.*

V.

** *vacciniana* (*Syndemis*) Tl. — Zell. Is. 1846. p. 248. p. 275.
HS. 206.
myrtillana Humph. & W. t. 89. f. 15.
00 *vacciniella* (*Nephopteryx*) Lien. Zell. Is. 1848. p. 747.
* *valdensiana* (*Cachylis*) HS.
HS. neue Schmett. f. 33.
(*vahliana*) F. 10. *v. Atych. append.* Vol. V.
* *valesialis* (*Eudorea*) Dup. 229. 3. — Zell. Linn. p. 300. f. 9. 10. — Delah. n. 81. — Gn. n. 552. p. 47.
HS. 100. 102. Tin.
octanella Zell. in litt.
* *vandaliella* (*Eudorea*) HS. — Delah. n. 83.
HS. Pyr. 157. pp. 48.
vandalusialis (*Botys*) HS. — Gn. n. 457.
HS. 143. pp. 36.
(*vappana*) H. 241. *cf. minutana & ulmariana.*
(*variana*) F. 84. — Frhl. 57. *v. laevigana.*
† (—) Koll. Beitr.
(*variegalis*) F. E. S. n. 355. *cf. saphialis.*
** *variegana* (*Penthina*) Mus. Schiff. — Dup. pl. 245. 6. p. 228.
H. 14.
betuletana Wood. — *paecilana* Frhl.
(—) F. 50. — Mus. Schiff. 1 Expl. *v. abildgaardana.*
(—) Frhl. 10. *v. nycthemerana*
(—) Mus. Schiff. Expl. 2. *v. posterana.*
(*varraniana*) H. 290. 291.
v. Hydr. palustris foem. Vol. II.
vectisana (*Eupoecilia*) Westw. & H. pl. 100. f. 15. — Stt. Ann. *cf. affinitana.*
0 *venosa* (*Anerastia*) Zell. Isis. 1847. p. 31. — 1848. p. 589.
venosana (*Aphelia*) Zell. Is. 1847. p. 738.
HS. 386. p. 244.
(*ventricosella*) HS. 115. *v. alienalis.*
** *venustana* (*Sericoris*) Frhl. 116. p. 216.
H. 326. HS. 187. 188.
aurofasciana Haw. — Stph.
darmoyana Dup. pl. 250. 10. — Zell. Isis. 1843. p. 231.
graphalithana Gn. — Dbl. — *klugiana* Khlw.
latifasciana Haw. — Ent. Tr.
00 *venustana* (*Cachylis*) Schläg. Ber. 1848. p. 235.
(*vepretana*) Frhl. 136. *v. cuphana* foem.
* *verbascalis* (*Botys*) WV. — Dup. 218. 1. — Gn. n. 441. *Ebulea* — Delah. n. 46. p. 30.
H. 80. *arcualis*
achrealis Wood. 820.
(—) H. 59. *v. pandalis.*
(—) Wood. *v. crocealis.*
(*verecundana*) FR. *v. agrestana.*

** *verellus* (*Crambus*) Zinck. — Delah. n. 101.
HS. 137. Tin. p. 58.
† (*vermiculana*) Dup. 262. 9. *cf. cuphana, corylana.*
(*vernana*) Mus. Schiff. — H. 161. — Dup. pl. 237. — Charp. — Tr. — F. 9. *v. Earias* Vol. II.
(*verrucella*) H. — *cea* — Haw. *v. tumidella.*
** *verticalis* (*Botys*) L.? — Gn. n. 379. — Zett. 971. — Delah. n. 42. — Dup. 217. 1. 2.
H. 57. p. 29.
ruralis Scop. n. 616.
(—) L. *v. cinctalis.*
vesperella (*Hypochalcia*) Ev. — Zell. Is. 1848. 728. p. 88.
HS. 172. Tin.
0 *vespertalis* (*Hercyna*) Kind. — Gn. n. 73.
HS. 121—123. pp. 17.
(*vestianella*) Clerck. *v. cespitalis.*
00 *vesuntialis* (*Eudorea*) Gn. n. 551.
(*vibrana*) H. 202. — Dup. pl. 65. *v. Choreutes.* Vol. V.
* *viburnana* (*Tortrix*) WV. — H. Verz. — Zell. Is. 1846. p. 222. — Dup. pl. 61. — Ev. — Frhl. 46. — Zett. suec. — F. 58. p. 173.
HS. 45.
H. 123. mas. *unitana*
argillaceana Zett. Lapp. 979.
foem. *helvealana* WV. — Mus. Schiff.
H. 173. *rhombana* WV.
H. 170. *steineriana*
(—) Stph. *v. laevigana.*
00 *viciana* (*Grapholitha*) Gn.
(*viduana*) Frhl. 48. — H. 393. *v. musculana.*
(—) Dup. 262. *v. maurana.*
(*vigeliana*) v. Heyd. — HS. 195. *v. Stroph. vig.* Vol V.
† *viminalis* Scop. 613.
(*viminana*) Gn. *v. cruciana.*
(*vinculana*) Tr. *v. costana.*
vinculellus (*Crambus*) Mtzn. — Isis. 1847. p. 760. p. 67.
HS. 145. Tin. *cyrilli.*
* *vinctella* (*Eucarphia*) H. — Dup. 276. 6. — *vinetorum* F. — Zell. Is. 1848. 690. p. 89.
H. 42. Tin.
virescalis (*Botys*) Gn. n. 486.
clathralis Dup. pl. 236. 8. 9. — HS. 47. 48.
00 *virgata* (*Botys*) Rentl. Beitr. z. rhein. Natg. 1853. p. 139.
** *virgaureana* (*Sciaphila*) Tr. x. 89. — FR. — Dup. pl. 62. p. pp. 201.
HS. 102. 103.
asseclana Mus. Schiff.
?*interjectana* Haw.
virginalis (*Botys*) Dup. pl. 224. f. 3. — Gn. n. 88.
HS. 43. 87. p. 24.
(*virginana*) Gn. *v. dubrisana.*

Vol. V.

A.

S. N. — Zell. Is. 1839. — Linn. IX. 238. Stt. Ins. Br. p. 88. — Tr.
albidella Ev.
monilella WV.
H. 82. *puella*
(*alterna*) Haw. *v. alesella.*
(*alternalis*) Tr. — Zett. 974. *s. fabriciana.*
(*alternella*) H. 151. *v. alesella.*
(—) WV. *v. chrysanthemana.*
(*altisolella*) Mann. — Zell. Linn. IV. 341. *v. caespititiella.*
(*alucitella*) WV. *cf. pedella.*
0 *amasiella* (*Lamprus*) m. p. 135.
HS. 379.
(*ambiquellus*) Costa *v. orbonella.*
* *amentella* (*Micropteryx*) Zell. Ent. Ztg. 1850. 63. 29. p. 395.
HS. *Micropt.* 9.
fastuosella Zell. Is. 1846. Linn. — Dup.
semipurpurella Zell. Linn. V. p. 343.
violacella FR. Coll.
** *amiantella* (*Argyresthia*) Koll. — Zell. Linn. II. 294. p. 272.
(*amnannella*) H. 388. — Tr. — Stph. — Zett. 1008. — Dup. *v. allionella.*
(*amoenella*) Stph. Cat. *v. allionella.*
(*ampelipennella*) H. Cat. 427. 4161. *v. hübnerella.*
* *amphonycella* (*Oecophora*) H. — Zell. L. p. 266. II. 473.
(*ampliella*) H. *v. Senta ulvae* Vol. II.
† *ampliatella* (*Ornix*) Mann.
* *amyotella* (*Lithocolletis*) Dup. pl. 309. f. 2. — Zell. Linn. I. 180. — Stt. Ins. Br. p. 267.
HS. 755. p. 322.
muelleriella Zell. Is. 19. S. 217. 3.
(*anastomosis*) Curt. — Stph. — Haw. *v. syringella.*
(*anatipennella*) H. 186. — Stt. Ins. Br. p. 215. — *anatipennis* Haw. *v. tiliella.*
* *andereggiella* (*Argyresthia*) FR. t. 74. 2. — Dup. C. 369. — Zell. Linn. II. 241. — St. Ins. Brit. p. 186. p. 275.
HS. 654.
v-ella Haw. — Stph.
(—) Dup. Sppl. IV. pl. 67. f. 1. C. 359. *v. pseudobombycella.*
* *andersehella* (*Myeropteryx*) Tr. IX. 2. 126. X. 3. 292. — Dup. — Lien. *cf. thunbergella.*
H. 352. — HS. *Micropt.* 4. 5. p.
merianella Mus. Schiff.
(*anella*) H. 28. — Zell. Is. *v. alienella.*
** *angelicella* (*Depressaria*) H. — Tr. — Zell. Is. 1839. — Linn. IX. 280. — Stt. Ins. Br. p. 91. p. 297.
H. 337.
?H. 221. *rubidella* Dup. 290. 6.
angliella (*Ornix*) Stt. Ins. Br. p. 205.
meleagripennella Haw. ? — Stph. ?
nebulea Haw. ? — Stph. ?
(*angulatella*) Koll. *v. scalariella.*

00 *angulifasciella* (*Nepticula*) Stt. Ins. Br. p. 304. *cf. centifoliella.* p. 350.
* *anguliferella* (*Ornix*) Zell. Linn. II. 377.
HS. 724. p. 296.
(*angustella*) Stph. *v. augustella.*
** *angusticollella* (*Tischeria*) Zell. Linn. III. 339. — Dup. Cat. 376. — Sppl. IV. p. 309. pl. 76.
HS. 864. p. 337.
* *angusticostella* (*Tinea*) FR. — Zell. Is. 1839. S. 183. 9. — Zell. Linn. V. 310. p. 73.
HS. 321.
* *angustipennella* (*Tinea*) — *is* Wocke.
HS. 601. p. 73.
(—) Curt. Ent. Mg. — Stph. *v. festaliella.*
(—) H. 197. — Tr. *s. pedella.*
00 *annae* (*Nemotois*) Zell. Linn. VIII. 65.
** *annulatella* (*Coleophora*) Nylander. — Zell. Linn. IV. 348. n. 77. — Tengstr. — Stt. Ins. Br. p. 219. p. 255.
HS. 901.
flavaginella Lien. — Zell.
versurella Zell.
? *vestianella* L. — Scop. etc.
(—) Curt. — Stt. Ins. Br. p. 68. *v. bicingulatella.*
(—) Vill. *v. orbonella.*
(—) HS. 350. *v. xylostella.*
(*annulicornis*) Stph. — Wood. 1199. *v. dodecella.*
(*annulifera*) Fourer. *v. orbonella.*
** *annulipes* (*Coleophora*) HS. p. 250.
? *olivacella* Tengstr.
* *anomalella* (*Nepticula*) Göze. Ent. B. III. 4. S. 168. — Stt. Ins. Br. p. 297. p. 349.
grisea rosae Retz.
rosella Schr. fn. 1890.
ruficapitella Lewis.
Degeer I. 446. pl. 30. f. 20.; pl. 31. f. 13—16. — Göze. Natrf. 4. pl. 2. f. 1—12.
* *anserinella* (*Poeciloptilia*) FR. — Zell. Is. 1839. — Ent. Z. 1850. p. 203. p. 311.
HS. 1018. b.
(*anseripennella*) H. 319. — Tr. *v. hemerobiella.*
** *antennella* (*Rhinosia*) WV. — Tr. — Zell. Is. 1839. p. 149.
lusella Fabr. — Staint. Ins. Br. p. 72. — *lucarum* Fabr.
H. 96. *mucronella* Haw.
retusana Bergstr. Tbb. 1784.
(—) Mus. Schiff. *v. fasciella.*
(*anthracina* Brkh. — Ochs. — Meig. — *anthracinalis* Scop. — WV. — Ill. — Charp. — *anthracinella* WV. etc. *v. fuesslinellus.*
** *anthyllidella* (*Anacampsis*) H. — Zell. Isis. 1847. p. 857. — Dgl. n. 50. p. 17. — Stt. Ins. Br. p. 133. p. 195.
HS. 525. H. 330.
? *nigritella* Zell. Sicil.
00 *antiquella* (*Diurnea*) Zett. 992.
0 *apicella* (*Oecophora*) — *alis* Zell. Is. 1847. p. 35. — Linn. X. p. 191. p. 269.
0 (—) [*Nepticula*] Ins. Br. p. 300. *cf. argyropeza.*

(*apicella*) Donov. — Staint. Ins. Br. p. 155. *v. comptella.*
† (—) Stph. *cf. daucella.*
(—) WV. *v. siculana* Vol. IV.
* *apicipunctella* (*Poeciloptilia*) Stt. Ins. Br. p. 252. p. 309.
HS. 951.
** *apicistrigella* (*Gelechia*) FR. — Dup. Sppl. pl. 34. f. 4. p. 167.
HS. 483.
contigua Wood. 1212.
sequana Haw. — Stt. Ins. Br. p. 128. — Dgl. n. 30.
(*apiella*) H. 94. *v. daucella.*
(*apiasa*) Haw. *cf. weirella.*
* *apparella* (*Lithocolletis*) HS. p. 334.
HS. 804. 805.
* *appendiculata* (*Atychia*) Esp. 35. 5. 6.
H. 314. 315. Noct. p. 83.
H. Sph. 1. *chimaera*
linea Bkh.
saldonana & *vahliana* F.
var. *lucida* Led.
** *applanella* (*Depressaria*) F. — FR. t. 47. 48. 1.
applana F. Gen. — Haw. — Stph. — Zell. Linn. IX. 270. — Stt. Ins. Br. p. 93.
cerefolii Retz.
H. 79. 419. *cicutella* Tr. — Dup. — Ev.
var. sec. Zell. *ciliella* Stt. Ins. Br. p. 93.
heracleella Zett. — F. — *heracliana* Deg.
?*umbellella* Coq. p. 118.
0 *aprilella* (*Parasia*) Mann. p. 207.
HS. 963.
† (*arbustella*) Scop. 690.
** *arcella* (*Tinea*) F. E. S. 305. — Zell. Linn. 27. 118. — Stt. Ins. Br. p. 28. p. 68.
clematella Zell. Is. 1839. — Dup. — F. E. S. 306. 85. — Haw.
nivella F. E. S. 335.
Tort. *posticana* Tr. 73. — F. 105.
H. 256. *repandella* Dup.
** *arceuthinella* (*Argyresthia*) — *ina* Zell. Linn. II. 288. — Zell. Isis. 1839. — St. Ins. Brit. p. 188. p. 272.
HS. 688.
(*arcuatella*) Staint. Ins. Br. p. 29. *v. picarella.*
(*arcuella*) Costa. *cf. metznerella.*
* *arcuosella* (*Nepticula* — *uosa*) Frey. p. 354.
(*ardeaepennella*) Tr. — Dup. pl. 311. f. 5. *v. syringella.*
(*ardeliella*) H. 246. *v. cinerella.*
(*arenariella*) Zell. *v. gnaphaliella.*
** *arenella* (*Depressaria*) WV. — Tr. — FR. t. 33. f. 2. — Zell. Is. 1839. — 1846. 280. — Linn. IX. 226. Staint. p. 8. — Ins. Br. p. 87.
H. 96. *gilvella* Stph. p. 124.
gilvosa Haw.
immaculana Stph.
yeatiana Thb.

(*argentella*) Zell. Is. 1839. 1846. *v. piniariella.*
(—) Clerck. *cf. cygnipennella.*
* *argentimaculella* (*Xysmatodoma*) Staint. Ent. Camp. p. 10. 49. — Ins. Br. p. 36. — Zoolog. 1849. p. LXI. — Zell. Linn. VII. 366.
HS. 600. p. 89.
* *argentipedella* (*Nepticula*) Zell. Is. 1839. S. 215. 7. — Lien. Is. 1846. S. 299. — Zell. Linn. III. 216. — Stt. Ins. Br. p. 303.
?*mucidella* Ent. Ztg. 1846. S. 291. p. 353.
(*argentipennella*) Dup. — Zell. Is. 1847. p. 884. *v. ochreella.*
(*argentipunctella*) Stt. Zool. *v. ononidis.*
** *argentisignella* (*Bucculatrix*) m. p. 338.
cidarella Stt. Cat. 1849. — Trans. 1849.
** *argentulella* (*Coleophora*) — *tula* Stph. — Dup. — Zell. Linn. IV. 368. — Stt. Ins. Br. p. 219. p. 254.
HS. 896. 920. g.
cothurnella FR. — Dup. pl. 78. 13.
* *argillella* (*Incurvaria*) Koll. — Zell. Linn. V. 311. p. 66.
HS. 313.
(*argillosella*) FR. — HS. *v. vilella.*
(*argyrodactyla*) WV. *v. clerckella.*
argyrogrammos (*Pyroderces*) Zell. Is. 1847. p. 37. & 889. p. 212.
HS. 1000.
goldeggiella FR. coll.
(*argyropennella*) Tr. X. 3. S. 221 & 299. *v. laricella.*
** *argyropezella* (*Nepticula*) Zell. var. c. — Stt. Ins. Br. p. 300. p. 357.
HS. 838. 839. 930.
var. *apicella* Stt.
* *arietella* (*Lampros*) Zell. Is. 1839. p. 138.
HS. 411.
fuscoaurella Haw.
?*tinctella* Dup. 299. 7. — Ins. Br. p. 161.
unitella Stph.
* *aridella* (*Poeciloptilia*) Hein. Ztsch. f. Ent. p. 7.
* *aristella* (*Pleurota*) Linn. — Zell. Is. 1839.
bitrabicella Tr. p. 147.
** *armatella* (*Oecophora*) HS. p. 267.
HS. 932.
alboalvella FR. — *fallacella* Zell. L. X. p. 184.
* *artemisiella* (*Bucculatrix*) — *isiae* Wocke.
HS. 858. p. 340.
** (—) [*Gelechia*] Ti. — Tr. — FR. pl. 30. f. 2. — Stt. Ins. Br. p. 114. — Zell. — Dgl. n. 39. p. 201. p. 172.
** *aruncella* (*Micropteryx*) Scop. — Zell. Linn. V. 325. — Tr. IX. 2. 119. X. 3. 291. — Dup. pl. 302. 5. — Staint. Ins. Br. p. 43.
HS. *Micropt.* 2. p. 392.
concinnella Stph. Illustr. IV. 361. 19.
H. 377.? *jurinella* — H. 341.? *pusiella*. — *irenella* Cost.
H. 342.? *podevinella*
(—) Staint. Cat. 9. *v. seppella.*

* *arundiniella* (*Poeciloptilia*) FR. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 200. p. 308.
HS. 1029.
* *asinella* (*Gelechia*) H. — Zell. Is. 1839. HS. 529. H. 166. p. 164.
(*aspera*) Wood. 1202. — Dgl. n. 8. *v. dodecella.*
(—) Haw. — Stph. — Dgl. n. 15. *v. vulgella.*
** *asperella* (*Rhinosia*) Linn. — H. — Tr. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 73. — WV.
H. 101. 329. p. 148.
clairvillella F. Sppl.
falcatella Don.
(*assectella*) Zell. Is. 1839. p. 203. *v. Roesl. betulella.*
** *assimilella* (*Depressaria*) Tr. — Tr. — FR. I. t. 31. t. 32. 1. a. b. c. — Zell. Is. 1839. IX. 212. — Stt. Ins Br. p. 86. — Staint. sp. 5.
irrorella Stph. p. 121.
(—) Zell. E. Z. 1850. 149. *v. nanatella.*
** (—) [*Nepticula*] Mtzn. — Zell. Linn. III. 840.
HS. 840. p. 355.
** *associatella* (*Adela*) FR. t. 68. f. 1. a—d. — Zeller Linn. VIII. 23. p. 104.
? H. 307. *megerlella*
(*asterella*) Tr. — Tr. *v. micella.*
* *astragalella* (*Coleophora*) FR. — Zell. Linn. IV. 243. n. 24. p. 243.
HS. 703. a—e.
* *astrella* (*Xysmatodoma*) HS. f. 320. — Zell. Linn. VII. 365. p. 89.
HS. 320.
(*atemana*) Knoch. *v. fagella.*
(*atomella*) H. 13. *v. strigulella.*
** *atomella* (*Depressaria*) WV. — Stt. Ins. Br. p. 86. — Stph.? vix. — Zell. Linn. IX. 220.
H. 240. 454. p. 122.
atomosa Haw.
pulverella HV. — Tr. — FR. I. t. 32. 33. f. 1. — *respersella* Tr.
(*atra*) Haw. — Stt. Ins. Br. p. 239. *v. putripennella.*
00 *atrella* (*Gelechia*) Haw. — Dgl. n. 51. — Stt. Ins. Br. p. 134.
? *quadripunctella* Schr.
(—) H. 278. gewiss nicht zu *Gelechia umbrosella*, eher eine neue *Elachista*. — WV.?
(—) H. 140. *v. parella.*
(—) Stph. 354. *Amaurosetia* *cf. dentella.*
(—) Stph. 359. *Lampronia* *v. melanella.*
* *atricapitella* (*Nepticula*) Haw. — Stph. Illustr. IV. S. 269. 20. — Stt. Ins. Br. p. 297. p. 347.
* *atricomella* (*Poeciloptilia*) Stt. Ins. Br. p. 253.
HS. 952. p. 307.
00 *atrifrontella* (*Trifurcula*) Staint. Ins. Br. p. 306. p. 360.
* *atriplicella* (*Gelechia*) FR. t. 78. p. 228. — Zell. — Dgl. n. 58. — Stt. Ins. Br. p. 127.
? *acuminatella* Sirc. Zool. — Dgl. — Stt. Ins. Br. p. 113. — *cirsiella* Stt. p. 172.
(*atropunctella*) Wenner. Thb. 1794. *v. pyraust.*
** *augustella* (*Lampros*) H. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 158. p. 140.
H. 117.
augusta Haw.
H. 465. *moestella*
albimaculea Haw. — *angustella* Stph.
(—) Costa. *v. ruffusella.*
† (*aurana* F. E. S. p. 248. 21. *cf. Incurvarias.*
(*aurantiella*) Tr. — HS. Tin. f. 244. 245. *v. ophisella.*
(*aurantiellus*) Zell. Is. 1839. 187. 2. — Dup. pl. 288. f. 2. *v. ophisella.*
(*aureatella*) Scop. *cf. allionella.*
aurella (*Nepticula*) F.? — Haw. — Stph. — Stt. Ins. Br. p. 305. p. 350.
(—) WV. *v. fibulella.*
(—) HS. 833. *v. gratiosella.*
(—) var. Haw. *v. marginicolella.*
(—) Zeller. Linn. p. 306. p. 343. not.
(—) Heyd. Zell. p. 313. p. 344. not.
** *auricella* (*Coleophora*) Fabr. Zell. Linn. IV. 289. n. 49. p. 247.
H. 715.
barbatella FR.
(—) Zell. Is. 1839. S. 207. 5. *v. virgatella.*
aurifluella (*Psecadia*) H. — Tr. p. 133.
H. 302.
pyrausta H. Bomb. 260. — Zell. Is. 1844. p. 234.
** *aurifrontella* (*Tebenna*) H. p. 214.
H. 469.
flavicaput. Haw. — Wood. 1401. — Stt. Ins. Br. p. 242.
(—) Dup. *v. rufifrontella.*
* *aurimaculella* (*Bucculatrix*) Staint. Cat. 1849. p. 28. — Ins. Br. p. 291. p. 338.
† (*auripulverella*) Ev. *cf. semipurp.*
* *auritella* (*Opostega*) H. — Zell. Linn. III. 283. Stt. Ins. Br. p. 289. p. 360.
H. 837.
(*auritella*) Stph. Illustr. IV. 288. 1. *v. crepusculella.*
(*aurivitella*) Haw. *v. brockeella.*
(*aurofasciella*) Stph. — Staint. — Dgl. n. 63. *v. naeviferella.*
(*aurofinitella*) Dup. 89. *v. comptella.*
* *aureguttella* (*Goniodoma*) FR. p. 258. t. 86. 87. a—e. — Zell. Linn. IV. 410. — Dup. Sppl. pl. 76. f. 12. p. 218.
(—) Stph. Illustr. IV. 363. — Stt. Ins. Br. p. 199. — Dgl. *v. lacertella.*
(—) Euspilapt. Stph. *v. quadruplella.*
(*auropunctella*) Wenner. Thb. *cf. capitella.*
(*auropurpurella*) Haw. *v. sparmannella.*
** *aurulentella* (*Argyresthia*) Mann. — Staint. Ins. Br. 1. 189.? p. 272.
australis (*Adela*) m. p. 103.
HS. 253.
† *austriacella* (*Eudophasia*) Mann.
(*autumnalis*) Ypsol. F. 3. *cf. phryganella.*
(*autumnella*) Stph. Illustr. IV. 260. 20. — Curt. *v. clerckella.*
(*autumnitella*) Curt. 679. *v. helenielta.*

** *avellanella* (*Semioscopis*) H. — Tr. — Zell. Is. Stt. Ins. Br. p. 79. p. 114.
H. 27. HS. 333.
** *avellanella* (*Ornix*) Staint. Ins. Br. p. 204.
meleagripenn. Stt. Ent. Tr. 1850. p. 297.
?*taxella* Curt. Ann. & Mg. 1850.
† (—) Schr. fn. 1887. *cf. nicelliella.*
(*axilella*) Wenner Thb. *cf. rhombella.*
(*aylliella*) H. *v. thrasonella.*
* *azosterella* (*Anacampsis*) HS. p. 194

B.

(*badia*) Haw. *cf. chaerophyllin.*
** *badiella* (*Depressaria*) H. — Tr. — Ev. — Zell. Linn. IX. 306. — Stt. Ins. Br. p. 99. — Stph.
HS. 447. H. 92. p. 128.
pastinacella Dup. pl. 291. 5.
** *badiipennella* (*Coleophora*) FR. — Zell. Linn. IV. 401. n. 101. — Dup. pl. 78. f. 14. — Stt. Ins. Br. p. 224. p. 235.
HS. 680.
† *bagriotella* (*Gelechia*) Dup. pl. 312. 2.
* *ballotella* (*Coleophora*) FR. t. 58. — Zell. Linn. IV. 221. n. 14. — Dup. pl. 76. f. 9. — Ev.
HS. 711. p. 246.
** *balteolella* (*Tinagma*) FR. p. 247. p. 260.
HS. 362.
(*balucella*) FR. — HS. 617. *v. palpella.*
(*barbatella*) FR. *v. auricella.*
† (*barbotella*) Scop.
barbatellus (*Nemotois*) Zell. Isis. 1847. 33. — Linn. VIII. 79. p. 99.
HS. 254.
barbella (*Topeutis*) Fbr. — Tr. — Zell. Is. 1839.
HS. 385. 386. p. 144.
crinitus Fabr. — *labiosella* Tr.
** *barbellus* (*Hypsolophus*) WV.? — Zell. Is. 1839.
H. 291. HS. 393. p. 155.
* *basalella* (*Nepticula*) Heyd. — Zell. p. 312. e.
HS. 831. p. 345.
tityrello Stt. Ins. Br. p. 304.
00 (—) [*Gelechia*] — *alis* Stt. Ins. Br. p. 105.
?*hippophaëlla* Schr.
** *basaltinella* (*Gelechia*) Zell. Is. 1839. — Dgl. n. 86. p. 198 & 105. — Stt. Ins. Br. p. 116.
domestica var. b. Haw. p. 180.
00 *basella* (*Adela*) Ev. fn. p. 592. 18. — Zell. Linn. VIII. p. 23. p. 105.
HS. 228.
* *basipunctella* (*Gelechia*) HS. p. 164.
HS. 530.
00 *basochesella* (*Adela*) H.
H. 462.
00 *baumella* Koll. Beitr. z. Landesk. p. 97. *cf. dumerilellus.*
(*bedellella*) Sircom. — Stt. Ins. Br. p. 257. *v. truncatella.*
(*begrandella*) Dup. pl. 89. 8. *v. metznerella.*
(*bella*) Wood. 1352. *v. pfeifferella.*
** *berberidella* (*Carposina*) Mann. p. 142.
HS. 614.
(—) H. Verz. *v. quadrella.*
(*bergiella*) Ratzeb. t. 15. f. 4. *v. illuminatella.*
† *bergiello* (*Hypsolopha*) Sax. — Berge 5. 5.
** *bergstraesserella* (*Glyphopteryx*) F. — F. 14. t. 81. p. 92.
H. Tort. 84. *linneana*
lineella H. 436. Tin.
treitscheana Fröhl. Tortr.
(*bernoulliella*) Göze. *v. tiliella.*
(*betulea*) Haw. — Wood. 1210. — Dgl. 5. p. 176. *v. gallinella.*
(—) Stph. *v. lacteella.*
* *betulella* (*Roeslerstammia*) Curt. 679. 15. — Stt. Ins. Br. p. 172. p. 105.
HS. 345.
assectella Zell. Is. 1839. p. 203.
** (—) [*Lithocolletis*] — *ae* Zell. Linn. I. 222.
HS. 744. 780. p. 330.
00 (—) [*Ornix*] — *ae* Stt. Ins. Br. p. 205. p. 297.
(—) Mus. Schiff. *v. populella.*
(*betulifoliella*) Zell. *v. Lithoc. betulella.*
** *betulina* (*Epichnopteryx*) Speyer — Zell. Isis 1839. p. 183. — 1846. p. 34. p. 62.
(*betulinella*) H. 448. 20. — Tr. *v. lacteella.*
biatomella (*Poeciloptilia*) Stt. p. 260. p. 310.
* *bicingulatella* (*Plutella*) — *ata* Zell. Is. 1839.
HS. 349. p. 107.
annulatella Curt. fol. 420. — Stph. — Stt. Ins. Br. p. 68.
?*nemorum* Coq. pl. 17. f. 18.
?*schmaltzella* Zett.
?*immaculicornella* Guen.
?*horticola* Tengstr.
(*bicolorella*) Tr. — Dup. *v. aleella.*
** *bicostella* (*Pleurota*) Linn. — Cl. t. 3. f. 15. — Tr. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. B. p. 151. — Zett. 1002. p. 147.
H. 115.
H. 299. *marginella* F. — *marginotus* F. Sppl.
?*viduella* Scop.
(*bicristata chaerophylli*) Retz. *v. testaceella.*
(*bifariella*) H. 385. 386. *v. cuspidella.*
(*bifosciatus*) Haw. *v. sylvella.*
(*bifasciella*) Tr. — Zell. Is. 1839. *v. binella.*
(—) F. *cf. praelatella.*
(—) Stph. — Wood. *v. Aegoconia quadripunct.*
(*bifissella*) WV. *v. scabrella.*
* *bifractella* (*Anacampsis*) Metzn. — Dgl. n. 76. p. 66. — Stt. Ins. Br. p. 134. p. 196.
HS. 518.
** *biguttella* (*Anacampsis*) FR. p. 192.
HS. 521.

** *bilineatella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 272. n. 39. p. 239.
HS. 690.
trilineella FR.
00 *bilineella* (*Coleophora*) Mann. p. 258.
HS. 910.
(*bimaculella*) FR. *v. leucocerella.*
* (—) [*Psacaphora*] Haw. — Stph. — Staint. Ins. Br. p. 242. p. 216.
linneella mas. FR. descript.
roesella Wood. 1371.
** *binderiella* (*Coleophora*) Kollar. — Zell. Linn. IV. 388. 95. — Dup. 311. 6. — 78. 9.
lusciniaepenn. Zell. Is. 1838. p. 711. — 1839. p. 238. — 1846. p. 296. p. 232.
?*viminetella* Stt. Ins. Br. p. 223.
* *binella* (*Poeciloptilia*) Zell. p. 310.
HS. 959.
bifasciella Tr. — Zell. 1839.
(*binotaepennella*) FR. — Dup. C. 371. — Stt. Ins. Br. 212. *v. binotatella.*
* *binotatella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 224. n. 15. p. 246.
HS. 714.
binotapennella Dup. pl. 75. f. 3. — FR. — Stt. Ins. Br. p. 212. — *porrectella* Coll. Schiff.
** *binotella* (*Oecophora*) Thb. — Zell. Linn. X. 264. H. 215. HS. 357. *mouffetella* Tr. — Zell. Is. 1839. 194. p. 212.
* *binotellus* (*Megacraspedus*) FR. t. 99. f. 2. p. 157.
(*bipunctella*) Tr. *v. dispunctella.*
(—) Fabr. — Stt. Ins. Br. p. 62. *v. echiella.*
(—) Dup. 89. 9. *v. morosella.*
(*birdella*) Curt. — Staint. Ins. Br. p. 22. *v. urella.*
** *bisselliella* (*Tineola*) Hummel Is. 1835. — Zell. Linn. VI. 166. — Stt. Ins. Br. p. 34.
HS. 280. p. 81.
crinella Tr. — Dup. pl. 289. 2. — Zett. lapp.
destructor Stph. Illustr. IV. 346. 12.
00 *bisontella* (*Ochsenheimeria*) Stt. Ins. Br. (non Cat. nec Zell.) p. 23.
taurella Curt. — ? Haw. — ? Stph.
vacculella Stt. Cat.
(—) Stt. Cat. — Zell. Lienig. Is. 1846. *v. urella.*
† *bistictella* (*Poeciloptilia*) Tengstr.
** *bistrigella* (*Tinea*) Haw. — Stph. — Zell. Linn. 27. p. 171. — Stt. Ins. Br. p. 35.
? *abalienella* Zett. p. 76.
HS. 266. *dilorella* FR.
(*bisulcella*) FR. — HS. 939. *v. zonariella.*
(*bitrabicella*) Tr. *v. aristella.*
(*bjerkandrana*) Thb. — F. *v. vibrana.*
† (*blancardella*) Zell. Is. (Tr. — F. — Stph ?) *v. sorbifoliella.*
(—) Mann in litt. *v. manniella.*
(—) Westw. Ent. Tr. 1847. *v. messaniella.*
(*blanchardella*) Zett. *cf. faginella.*
* *blandella* (*Gelechia*) FR. p. 166.
maculea Haw. — Stt. Ins. Br. p. 128.
maculella F. E. S. n. 82. — Dgl. Ent. Ent. Tr. 11. 246. 1852. pl. 10. f. 2.
(*blattariae*) Haw. — Dgl. n. 14. *v. scriptella.*
(*blattariella*) H. 148. *v. populella.*
(*bluntii*) Curt. 221. *v. depressella.*
(*bohemannella*) Zett. Ins. lapp. 1006. *v. fulvimitrella.*
(*boiella*) Tr. *cf. depunctella.*
(*boletella*) F. E. S. 3. 2. 287. — H. 18. — Tr. IX. 1. 5. X. 3. 265. *v. polyporella.*
(—) F. E. S. — Zell. — Stt. Ins. Br. p. 34. *v. choragella.*
(*boleti*) F. Sppl. — 0. *v. polyporella.*
** *bombycella* (*Fumea*) WV. p. 61.
H. 4.
00 *borella* (*Gelechia*) Dgl. 87. n. 105. — Stt. Ins. Br. p. 116. p. 61.
** *barkhauseniella* (*Tinagma*) v. Heyd. p. 259.
(—) [*Lamprus*] — *nii* Zell. Is. 1839. p. 140.
HS. 406.
** *boyerella* (*Bucculatrix*) Dup. pl. 309. 3. — Zell. Linn. III. 291. t. 2. f. 44. — Stt. Ins. Br. p. 293. p. 340.
albedinella Zell. Is. 1839. p. 216. — Dup. pl. 78. f. 10.
cuculipennella Haw. — Stph.
* *bracteella* (*Lamprus*) Linn. — Tr. — Zell. Is. 1839. p. 134.
H. 156.
druriella Cr. 396. — L.
(*bractella*) F. *cf. oliviella.*
* *bremiella* (*Lithocelletis*) m. — Frey. p. 331.
HS. 772 773. 774.
† *brevipalpella* (*Hypsolopha*) Koll.
brevispinella (*Pleurota*) Zell. Isis. 1847. p. 822. p. 146.
(*britannicella*) HS. *v. subaquilella.*
* *brizella* (*Anacampsis*) Dgl. n. 98. p. 244. — Stt. Ins. Br. p. 137. — Tl. p. 197.
HS. 542.
** *brockeella* (*Argyresthia*) H. — Tr. — Dup. — Ev. — Zell. Is. — Stph. — Stt. Ins. Br. p. 188. p. 375.
H. 362.
aurivittella Haw.
rajella Deg. — F. ? — L. ?
w ella Haw.
** *brogniardellum* (*Coriscium*) F. E. S. — Stt. Ins. Br. p. 202. p. 284.
HS. 719. *quercetellum* Zell. Is. 1838. p. 708.
curtisella Dup. pl. 309. f. 4.
substriga Haw. — Stph.
(*brunnella*) HS. 578. *v. scintillella.*
(*brunnichella*) L. ? — Stt. Ins. Br. p. 251. *v. magnificella.*
00 *bubalella* (*Ochsenheimeria*) H. p. 109.
H. 376.
(*bueringerella*) Bonch. *v. insignitella.*
(*byssinella*) H. 380. *v. fissella.*

C.

00 *celerella* (*Gelechia*) Dgl. n. 96. p. 213. — Stt. Ins. B. p. 122. pp. 172.
(*cembrella*) Dgl. *v. inconspicuella.*
* *centifoliella* (*Nepticula*) Heyd. — Zell. Linn. III. 315. p. 351.
HS. 828. a.
(—) HS. 828. b. c. *cf. acetosella.*
** *cerasicolella* (*Lithocolletis*) m. p. 326.
HS. 784. 785.
** *cerasiella* (*Swammerdamia*) H. — Deg. 1. 338. t. 25. f. 8—16. p. 281.
H. 328. — H. 332. — FR. t. 14. — Tr. — Dup.
pyrella Vill. — Staint. Ins. Br. p. 56.
caesiella H. Larv. — *caesia* Haw. — Wd. 1294.
(*cerasifoliella*) H. f. 190. *v. clerckella.*
(—) Stt. Zool. *v. salignella.*
* *cerealella* (*Anacampsis*) Oliv. Enc. *l.* p. 121. — Lam. — Dup. pl. 85. f. 3. — Dgl. n. 89. p. 107. — Stt. Ins. Br. p. 135. p. 199.
pyrophagella Kollar. — Oecoph. *granella* Ltr.
(*cerefolii*) Retz. *v. applanella.*
** *certella* (*Argyresthia*) Zell. Linn. II. 289.
HS. 656. p. 272.
* *cerusella* (*Poeciloptilia*) H. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 259. p. 310.
H. 183.
* *cervicella* (*Depressaria*) Pod. — Zell. Linn. IX. 310.
HS. 431. 432. p. 130.
cervinella (*Anacampsis*) Eversm. p. 585. n. 20.
HS. 465. p. 203.
† (—) Scop. n. 637.
** *chaerophyllinella* (*Depressaria*) — *ylli* Zell. Is. 1839. — Linn. IX. 330. — Stt. Ins. Br. p. 98. p. 129.
?*badia* Haw.
daucella Mus. Schiff.
heracleana F.
?*heraclella* F. Sppl.
(*chaerophyllellus*) Stt. Ins. Br. 234. *v. testacella.*
** *chalcogrammella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 293. n. 51. p. 245.
HS. 708.
† *chalybaeella* (*Coleophora*) Costa Faun. Neap. p. 3. 4. pl. V. f. 9. — Zell. Linn. IV. 212.
** *characterella* (*Depressaria*) WV. — Tr. — Dup. — Zell. Is. 1839. 1846. — Staint. sp. 20.
?Brhm. p. 122.
ocellana F. — Wood. 1175. — Stt. Ins. Br. p. 92. — Zell. Linn. IX. 250.
H. 80. *signella*
H. Text. *signiferella*
signosa Haw.
(—) H. 26. *v. steinkellner.*
† (*characterosa*) Haw. *v. pimpinellella.*
* *chenopodiella* (*Oecophora*) H. — Zell. Is. 1839. & 1847. p. 831. — FR. t. 71. 72. f. 1. — Stt. Ins. Br. p. 166. — Zell. L. X. p. 243.
H. 320. p. 264
H. 218. *tristella* Tr. — Dup. 299. 5. — *contristella* H. Verz.
H. 297. *variella* WV.
H. 174. *elongella*
?*cylindrea* Haw.
?*cylindrella* Stph. — Wood. 1393.
limbella Zett.
(—) Staint. — Stph. *v. vacculella.*
** *chilonella* (*Sophronia*) Tl. — Tr. — Zell. Is. 1839. p. 156.
HS. 370.
** *choragella* (*Scardia*) WV. p. 63.
boleti F. — Zell. Ent. Z. 1846. — Linnaea VI. 91. — Stt. Ins. Br. p. 24.
?*fungella* Wenner Thb.
H. 19. HS. 314. *mediella* O. — Tr. — Stph. — Curt. — Dup. pl. 288. 3. — Zebe Ent. Z. 1840. p. 61. — Ev.
** *christiernella* (*Hypercallia*) — *ana* L. — F. WV. — Stt. Ins. Br. p. 153. — *ini* Zell.
H. 452. Tr. — Tort. — *ana* H. 152. p. 142.
citrinalis Scop.
* *chrysargyrella* (*Psacaphora*) m. p. 216.
HS. 361.
(*chrysargyria alni*) Retz. *v. strigulatella.*
(*chrysitella*) Tr. *v. erxlebeniella.*
chrysodesmella (*Poeciloptilia*) Zell. Ent. Z. 1850. p. 203. p. 303.
** *chrysolepidella* (*Micropteryx*) Koll. — Zell. Linn. V. 342. p. 394.
?*purpurella* Stt.
chrysopterella (*Atemelia*) m. p. 112.
HS. 271.
chrysopyga (*Psecadia*) Zell. wo? p. 133.
flavianella Tr. foem. — FR. t. 30. f. 3. — Zell. Is. 1844. p. 233.
00 *chrysopygella* (*Psecadia*) Kolen.
00 *chrysozonella* Koll. Beitr. z. Landesk. p. 94.
* *cicadella* (*Oecophora*) Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 166. — Zell. L. X. p. 259. p. 261.
HS. 420.
variella Stph. — Wood. 1379. — Staint.
(*cicatricella*) Zett. 1008. *cf. purpurella.*
** *ciconiella* (*Coleophora*) FR. coll. — non Zell.
HS. 395. p. 252.
(—) Zell. not. p. 365. *cf. millefoliella.*
(*cicutella*) H. 79. 419. — Tr. *v. applanella.*
** *cidarella* (*Bucculatrix*) Tl. — Zell. Is. 1839. p. 216. — 1846. p. 299. — Linnaea III. 257.
HS. 845. p. 338.
(—) Stt. Cat. — Ins. Br. *v. argentisignella.*
* *ciliaris* (*Melasina*) O. p. 86.
HS. Bomb. 112. 113.
* *ciliatella* (*Gelechia*) HS. p. 174.
HS. 590.
ciliella (*Depressaria*) Stt. spec. 26. pl. 17. f. 7. — Ins. Br. p. 93. — sec. Zell. Linn. IX. 271. *ad applan.*
(—) WV. *v. fissella.*
** *cinctella* (*Poeciloptilia*) Linn. — Tr. — Zell. Is. 1839. — Ent. Z. 1850. p. 201. p. 303.
HS. 944.

ustulatus Haw.
costiguttella (*Anacampsis*) Lien. — Zell. Is. 1846. p. 290. p. 202.
(*cortosa*) Haw. — Stph. — Stt. Ins. Br. p. 84. — Zell. *v. depunctella.*
(*cothurnella*) Dup. 78. 3. — FR. *v. argentulella.*
(*craccella*) Annal. Soc. ent. de Fr. IV. p. 68. *v. vibicella.*
** *cramerella* (*Lithocolletis*) F. — Zell. Linn. I. 234. — Stt. Ins. Br. p. 277. — Stph. Illustr. IV. 257. p. 323.
HS. 764.
?*tenella* Dup. pl. 76. 5.
(*cramerella*) F. — Dup. pl. 307. f. 9. — F. *cf. alniella.*
(—) Cr. 396. M. (H. Verz. mit Unrecht zu *bracteella* gezogen) *v. geoffreyella.*
crassicornella (*Tineola*) Zell. Linn. III. 168. — Is. 1847. p. 810. p. 81.
(*crassicornis*) Fourc. — Vill. *cf. oliviella.*
** *crassiuscula* (*Oecophora*) m. p. 268.
fuscocuprea Haw. — Curt. — Stph. — Stt. Ins. Br. p. 166. — Zell. Linn. X.
** *crataegella* (*Scythropia*) L. — H. 257. — Wood. 1289. — Dup. 289. — Fr. n. B. 168. 4. — Ins. Br. p. 57. p. 90.
H. 257.
** *crataegifoliella* (*Bucculatrix*) Dup. pl. 78. 8. — Stt. Zool. p. 339.
HS. 856. *crataegi* Zell. Is. 1839. — Linnaea. — Stt. Ins. Br. p. 292.
cuculipennella var. Haw. — Wood. 1326.
crepidinella (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 298. n. 54. p. 238.
* *crepusculella* (*Opostega*) FR. — Zell. Linn. III. 284. — Stt. Ins. Br. p. 289. p. 360.
HS. 869.
auritella Stph. Illustr. IV. 288. 1.
* *criella* (*Topeutis*) Tr. p. 144.
HS. 387. 388.
?*mucronella* Scop. n. 643.
(*crinella*) Tr. — Dup. — Zett. — Koll. *v. bisellielIa.*
(*crinitella*) Schr. *cf. spretella.*
(—) Zett. 1010. *v. cuprella* foem.
(*crinitus*) Fabr. *v. barbella.*
** *cristatella* (*Bucculatrix*) FR. — Zell. Is. 1839. S. 214. 1. — Zell. Linn. III. 300. — Stt. — Dup. Cat. 377. — Schles. Tauschber. VI. 1845. S. 16. IV. 1843. S. 21. p. 337.
HS. 846.
00 *crocinella* (*Coleophora*) Tengstr. — Zell. Linn. IV. 277.
** *crocogrammella* (*Coleophora*) — *ammos* Zell. Linn. IV. 325. n. 67. — ? Wood. 1412.
HS. 891. p. 251.
lineolea Stph. — Stt. Ins. Br. p. 218.
(*crocsella*) Scop. — Gőz. *v. sulzeriella.*
(*cruciferarum*) Zell. — Stt. Ins. Br. p. 68. *v. xylostella.*
** *cuculipennellum* (*Coriscium*) H. Larv. — Tr. — Ev. — Stt. Ins. Br. p. 202. — Zell. Is. 1838.
H. 192. p. 285.
alaudella Dup. — Zell. Linn. II.
ligustrinella Zell. Is.
(*cuculipennella*) Haw. Stph. *v. boyerella.*
(—) Haw. var. *v. crataegifoliella.*
(—) Haw. var. *v. ulmella.*
** *culcitella* (*Depressaria*) Tr. in litt. — Zell. Linn. IX. 206. p. 127.
HS. 435.
(*cultrea*) Haw. *v. nemorella.*
** *cultrella* (*Theristis*) H. — Tr. — Zell. Is. 1839. — Dup. p. 152.
H. 109.
H. 237. *acinacidella.* — Stph. pl. 40. f. 1.
caudella L. S. N.? — Vill. — Stt. Ins. Br.
panzerella Don. pl. 106. — Curt.
* *cuneatella* (*Gelechia*) FR. — Zell. — Dgl. n. 93. p. 242. — Stt. Ins. Br. p. 210.
HS. 531. p. 164.
* *cupediella* (*Euspilapteryx*) Mann. p. 292.
HS. 803.
* *cuprariella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 206. n. 5. p. 229.
(*cuprea*) Haw. *v. scabiosell.*
** *cuprella* (*Adela*) F. — Tr. — Dup. — Zell. Linn. VIII. 42. — Ev. — Stt. Ins. Br. p. 51. — WV.?
HS. 219. — ?H. 185. p. 102.
mas. *aeneella* Zett. Ins.
foem. *crinitella* Zett.
?*bracteella* WV.
?*reaumurella* L. etc.
(—) Coll. Schiff. *v. esperella.*
** *cupriacellus* (*Nemotois*) H. — Zell. Linn. VIII. 57. — Stt. Ins. Br. p. 52. p. 97.
H. 445.
HS. 220. 252. *cypriacellus* Dup. — ? Tr. — Ev. var. ? *dalmatinellus* Mann.
** *currucipennella* (*Coleophora*) FR. — Zell. Linn. IV. p. 286. — Dup. — Stt. Ins. Br. p. 215. p. 248.
HS. 894.
ornatipennella Dgl. Ent. 1842.
** *cursariella* (*Nepticula*) Heyden. — Zell. Linn. III. p. 326. p. 356.
HS. 844.
?*commatella* Schr. — *nigrociliella* Stph.
subbimaculella Haw. — Stph. — Stt.
* *curtisella* (*Oecophora*) Donov. — Zell. Is. 1839. Stt. [Prays.] Ins. Br. p. 65. p. 263.
H. 309. *coenobitella* Dup.
maculella F. E. S. n. 82.
var. *rustica* Haw.
(—) Dup. *v. bragniardellum.*
(*curva*) Haw. *v. cornella.*
(*curvella*) L. — Stph. III. p. 250. — Stt. Ins. Br. *v. cornella.*
(—) Zett. 1008. *cf. nitidella.*
(*curvipunctosa*) Haw. *cf. conterminella.*
** *cuspidella* (*Oecophora*) WV. — H. — Tr. — Zell. Is. 1839. p. 263.
H. 242.

D.

(*dentella*) Fabr. 3. 2. 331. *v. harpella.*
* *dentosella* (*Calotrypis*) FR. p. 208.
HS. 967.
insecurella (*Chauliodus*) Staint. Ins. Br. p. 234.
illigerella Stt. — Zool. 1848. p. 2035.
(*denudatella*) FR. in litt. HS. 650. *a. nitidella*
(*depictella*) FR — HS. Micropt. 7. *v. thunbergella*
† *deplanella* H. 274.
** *depressella* (*Depressaria*) — *ana* Fabr. — Zell. Is. 1839. — Linn. IX. 294. — Staint. sp. 34. — Ins. Br. p. 94. — Bouch. — Dup.
H. 407. p. 130.
bluntii Curt. 221.
callarella Zett. 999.
(—) HS. 452. *v. capreolella*
** *depunctella* (*Depressaria*) Podev. — H. — Zell. Is. 1839. — Dup. 291. 2. p. 123.
H. 778.
costosa Haw. — Stt. Ins. Br. p. 84.
?*boicella* Fr. n. B. 168. 3.
?? H. 199. Tort. *spartiana*
(*derasella*) Mus. Schiff. — WV. *v. fasciella.*
* *derivatella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 327. n. 68. p. 248.
HS. 892.
00 *desertella* (*Gelechia*) Edleston. — Dgl. n. 65. p. 62. — Stt. Ins. Br. p. 113. *cf. senectella.*
(*desidella*) Led. in Wien. Zts. 1855. p. 231. *v. inertella.*
(*desiderella*) FR. — & — *atella* *a. fischeriella.*
designatella (*Symmoca*) m. p. 111.
HS. 384.
designella (*Symmoca*) HS. p. 111.
HS. 461.
(*destructor*) Stph. Illustr. IV. 346. 12. *v. bisselliella.*
detersella (*Anacampsis*) Zell. Is. 1847. p. 846.
HS. 340. *egenella* p. 201.
deviella (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 391. 98. p. 234.
00 *devaniella* (*Ornix*) Stt. Ins. Br. 205. p. 94.
** *diana* (*Simaethis*) H. — *dianatis* Tr. p. 252.
H. 274. Tortr. — HS. 257—261. Tin. p. 298.
?*decorana* Zett. 982.
* *dianthella* (*Coleophora*) *dianthi* HS. p. 201.
(*diaphanella*) Lien. Zell. Is. 1848. *v. isabella.*
** *dictamnella* (*Depressaria*) FR. I. t. 33. f. 5. a. b. c. — Tr. — Zell. Is. 1839. — Linn. IX. 344. — Staint. sp. 48. p. 130.
HS. 429.
(*diffinis*) Haw. — Stt. Ins. B. 112. *v. scabidella.*
(—) Wood. 1205. *v. umbrosella.*
* *dilectella* (*Argyresthia*) Zell. Linn. II. 272. — Stt. Ins. Br. p. 186. p. 273.
HS. 638.
(*dilorella*) HS. Tin. t. 39. f. 266. *v. bistrigella.*
(*dilucidella*) Koll. *a. rotundella.*
* *dimidiatella* (*Nepticula*) p. 352.
HS. 830. d. *huebnerella*
gratiosella FR. var. d. — Zell. p. 308. Zeile 3.

** *dimidiella* (*Anacampsis*) WV. — Mus. Schiff.
H. 253. p. 202.
diminutella (*Gelechia*) Zell. Is. 1847. p. 855.
HS. 574. p. 171.
* *directella* (*Coleophora*) Zell. Lin. IV. 366. n. 84. p. 253.
HS. 919.
discipunctella (*Depressaria*) m. — Zell. Linn. IX. 318. p. 128.
HS. 446.
pastinacella Stt. Ins. Br. p. 99.
* *discordella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 301. n. 56. — Stt. Ins. Br. p. 216. p. 239.
HS. 917.
saturatella Stt. Ins. Br. p. 216.
?*gallipennella* Haw. — Stph.
* *disemiella* (*Poeciloptilia*) Zell. Is. 1847. p. 893. p. 313.
HS. 1028.
** *disertella* (*Poeciloptilia*) FR. p. 311.
HS. 1018. a.
dispar (*Atychia*) m. p. 83.
HS. 606—608.
* *disparella* (*Oecophora*) Zell. Linn. X. 198. — Tengstr. finl. fjär. p. 121.
(—) Schrank. *v. fagella.*
* *dispilella* (*Poeciloptilia*) Zell. Linn. 1839.
HS. 1023. p. 312.
triatomea Haw. — Stt. Ins. Br. p. 261.
** *dispunctella* (*Poeciloptilia*) FR. p. 312.
HS. 1024.
bipunctella Tr.
** *dissimilella* (*Oecophora*) v. Heyd. — Zell. Lin. X. 250. p. 265.
HS. 989.
(*dissimilella*) Dup. pl. 297. f. 4. *v. scabidella.*
dissitella (*Oecophora*) Zell. Is. 1847. p. 833. — Linn. X. 204. p. 268.
HS. 987.
** *dissonella* (*Anacampsis*) FR. — Zell. — Dgl. n. 38. p. 200. p. 200.
HS. 553.
internella Lien. Zell. — *subocellea* Stph. — Wood. 1221. — Stt. Ins. Br. p. 139.
* *distentella* (*Lithocolletis*) FR. — Zell. Linn. I. 181. p. 322.
HS. 756.
** *distinctella* (*Gelechia*) FR. p. 229. 80. f. 2. Zell. — Dgl. n. 31. p. 109. & 246. — Stt. Ins. Br. p. 121. p. 173.
?H. 438. *obscurella*
serricornis Westw. & Humph. II. p. 157. pl. 104. f. 19.
** *ditella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 247. n. 26.
HS. 701. a. p. 243.
divisella (*Gelechia*) Dgl. n. 62. p. 60. — Stt. Ins. Br. p. 109.
** *divisella* (*Mompha*) Wocke. p. 209.
HS. 970.
decorella Stph. — Stt.

(*dodecea*) Stph. *v. decemguttella.*
(—) Haw. 549. *v. triparella.*
** *dodecella* (*Gelechia*) L. — Zell. Is. 1839. p. 335. — Dgl. — Bechst. — Schrfst. — Stt. Ins. Br. p. 130. p. 169.
HS. 501.
annulicornis Stph.
duodecimcristata Retz.
favillaticella Zell. Is. 1839. p. 201.
? *paripunctella* Thb. p. 96.
reussiella Ratzeb. Forstin. t. 15. f. 5.
(—) Stph. — Wood. *v. triparella.*
dohrnii (*Poeciloptilia*) Zell. Is. 1847. p. 890. pp. 309.
dolosana (*Choreutis*) FR. p. 95.
HS. 262—264.
* *dolosellus* (*Megacraspedus*) FR. t. 99. f. 3. — Zell. Is. 1839. p. 157.
* *domesticella* (*Gelechia*) — *ica* Haw. — Stph. — Wood. 1203. — Stt. Ins. Br. p. 117.
HS. 577. p. 181.
(—) var. Haw. *v. basaltinella.*
† *domesticella* Scop.
† *donzelella* (*Micropteryx*) Dup. pl. 302. f. 12.
(*dormoyella*) Dup. *v. fagella.*
* *doronicella* (*Depressaria*) Wocke. p. 121.
HS. 622. 623.
schmidtella Ent. Z. 1851. — Zell. Linn. IX. 207.
(*dorsatus*) & *dorsella* F. *v. falcella.*
douglasella (*Depressaria*) Stt. Ent. Tr. 1849. — Ins. Br. p. 97. — Zell. Linn. IX. 334 *cf. miserella.*
00 *douglasiella* (*Solenobia*) — *ii* Staint. Comp. II. — Ins. Br. p. 19.
(*drurella*) F. *v. druryella.*
(*druriella*) Cr. 396. L. (in H. Verz. mit Unrecht zu *geoffroyella*) *v. bracteella.*
** *druryella* (*Cosmopteryx*) F. S. E. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 196. — Stt. Ins. Br. p. 229.
HS. 999. — H. 306. *Zieglerella* Ev. p. 284.
eximia Haw. — Wood. 1375. — Stph.
dryadella (*Gelechia*) Koll. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 152. p. 181.
HS. 566.
00 *dubitella* (*Lithocolletis*) Nic. *cf. spinicolella.* p. 325.
** *dumerilellus* (*Nemotois*) Dup. 300. 12. — Zell. Linn. VIII. 81. p. 99.
HS. 321. 322. *inauratellus* FR. — Dup. 88.
spinicolella m. — Fr.
00 *dumerilella* (*Adela*) Dup. 300. 12. — Stt. Cat. p. 10. — Zell. L. VIII. 81.
zelleriellus Dahlb. *cf. minimellus.*
dunningiella (*Lithocolletis*) Staint. Ins. Br. p. 279. — Ent. Zeit. 1852. p. 333.
froehlichiella Stt. Zool. 1848. p. 2088.
(*duodecimcristata*) Retz. *v. dodecella.*
durdhamella (*Gelechia*) Staint. *v. quadrinella.*

E.

(*eburnella*) Wd. *v. flammella.*
** *echiella* (*Psecadia*) WV. — H. — Tr. — Zell. Is. 1839. p. 23. — Stt. Ins. Br. p. 40.
H. 105. p. 132.
bipunctella Fabr.
hochenwartiella Rossi.
? *sequella* Schr. — Vill.
(*echii*) Zell. *v. ocnerostomella.*
† (*eclipsella*) Scop.
(*egenella*) HS. *v. detersella.*
egregiella (*Swammerdamia*) Dup. 299. 9.
HS. 409. p. 282.
(*ekebladella*) Bjerk. *v. complanella.*
** *elatella* (*Lithocolletis*) Zell. Linn. I. 190.
HS. 757. p. 327.
lantanella Schrk. fn. n. 1888.? — Staint. Ins. Br. p. 268.
* *elatella* (*Gelechia*) FR. p. 168.
HS. 499.
** *electella* (*Gelechia*) Zell. p. 166.
HS. 504.
00 *elegantella* (? Zett. 1004.
eleochariella (*Poeciloptilia*) Stt. Ins. Br. p. 260. p. 310.
HS. 1007.
(*elongatus*) F. Sppl. p. 506. 5. *v. elongella.*
** *elongella* (*Gracilaria*) L. — F. — Stph. — Zell. Is. 1846. — Linn. 334. — Stt. Ins. Br. p. 197. p. 289.
elongatus F. Sppl.
hemidactyla Haw.
inconstans Stt. Ent. Tr. pl. 14. f. 1—7.
? *ochrodactyla* WV.
punctella L. — F. — Vill. ?
H. 198. *roscipennella* ? Tr. — Dup. — Ev.
? *rufipennella* Stph.
H. 196. *signipennella* Tr. — Dup.
(—) Tr. *v. sinuella* Vol. IV.
(—) H. 174. *v. chenopodiella.*
(—) WV. *cf. obsoletella.*
† *emarginella* (*Acria* Stph.) Donov. 392. 3. — Stph. — Wood. 1260.
** *emberizaepennella* (*Lithocolletis*) Bouche Naturgesch. d. Ins. I. S. 132. — Zell. Linn. I. 241. — Stt. Ins Br. p. 278. — ? Dup. pl. 76. 7. p. 332.
HS. 799.
** *emeritella* (*Depressaria*) v. Heyd. — Stt. Ins. Br. p. 96. — Zell. Linn. IX. 322. p. 120.
HS. 444.
(*emortuella*) Zell. Is. 1839. 184. 22. *v. corticella.*

** *emyella* (*Tischeria*) Dup. pl. 309. f. 6. — Zell. Linn. III. 338. p. 337.
HS. 863.
marginea Haw. — Stt. Ins. Br. p. 264. — Stph.
(*ephemerella*) WV. ist *Phryganide*.
** *ephippella* (*Argyresthia*) F. — Stt. Ins. Br. p. 182. — Schr.? p. 276.
comella Scop. 656.
ephippium F.
H. 175. HS. 652. *pruniella*. — Tr. — Zell. Linn. 243. — L.? — WV. — Dup. 305. 1.
tetrapodella Stph.
** *epilobiella* (*Mompha*) WV. — Schr. — Bouche. 1. p. 126. — Tr. — FR. t. 73. 74. f. 1. — Stt. Ins. Br. p. 238. p. 210.
fulvescens Haw. — Stph. — *nebulella* Stph.
** *equitella* (*Aechmia*) Scop. — Zell. Is. 1839. — FR. t. 82. f. 2. — Stt. Ins. Br. p. 175.
?*farsterella* Fabr. p. 93.
?*humerella* Stph.
kleemannella F. S. 1.
(*equitella*) var. *seppella* Tr. v. *thrasonella*.
(*ericae*) Westw. & Humph. v. *sororculella*
ericella (*Pleurota*) Dup. pl. 294. f. 3. — Zell. Is. 1847. p. 34. p. 147.
(*ericetella*) H. 470. — Stt. v. *gallinella*.
** *ericinella* (*Anacampsis*) Zell. — Dgl. n. 17. p. 178. — Stt. Ins. Br. p. 138. p. 197.
HS. 540.
H. 210. *micella* — Tr. — *merianella* Stph. — Wood. 1385.
(*ermineus*) Haw. v. *costella*.
* *erxlebeniella* (*Lamprus*) *erxlebella* F. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 172. p. 137.
HS. 855.
?*aeneella* Dup. pl. 302. f. 2.
chrysitella Tr.
(*erythrocephala*) F. Mant. 2. 148. v. *fueslinellus*.
† (*erythrodactyla*) WV. cf. *ulmella*.
* *esperella* (*Oecophora*) H. — Zell. Is. 1839. — Linn. X. 173. p. 266.
H. 255.
cuprella Coll. Schiff.
extensella H. Verz.
obscurella Scop.
(—) Tr. v. *praductella*.
** *euratella* (*Gelechia*) Tl. p. 169.
HS. 493.
notatella Tr. — Stt. — vix. H. 344.
** *evonymella* (*Hyponomeuta*) Scop. — Schr. — Stt. Ins. Br. p. 60. p. 92.
H. 391. 392. *cagnagella*
cognatella Tr. — Zell. Is. 1838. — Fr. n. B. 384. 2.
evonymi Zell. Is. 1844.
(—) L. — WV. — H. 88. — Tr. — Zell. Is. 1839. Fr. n. B. 384. 3. v. *padi*.
** *exactella* (*Poeciloptilia*) HS. p. 204.
HS. 960.
(*exiguella*) Stph. cf. *atricomella*.
(—) Dup. pl. 298. f. 11. (falso *leucatella*) cf. *sturnipennella*.
† (—) H. 266.
(—) coll. FR. v. *fibulella*.
(*eximia*) Haw. — Wood. 1375. v. *druryella*.
(*eximiella*) Koll. — Zell. Linn. V. 328. v. *seppella*.
(*extensella* H. Cat. v. *esperella*.
exustella (*Eupleuris*) Zell. Is. 1847. p. 820. p. 205.

F.

** *fabriciana* (*Simaethis*) L. p. 95.
alternalis Tr. — Zett. 974.
H. Tort. 4. 5. *dentana*
H. Tort. 273. *urticana*
tenerana Mus. Schiff.
(*fabriciella*) Staint. v. *mayrella*.
** *foganella* (*Carcina*) — *ana* WV. — H. — Zell. Is. 1839. p. 131.
H. 153. Tort.
H. 453. 454. *cancella*
?*montiniana* Thb. 1784.
quercana Fabr. — Don. — Stph. — Stt. Ins. Br. p. 81.
* *fagella* (*Nepticula fagi*) Frey. p. 354.
** *fagella* (*Diurnea*) WV. etc. — Stt. Ins. Br. p. 15. p. 114.
H. 12. HS. 322.
atomana Knoch.
disparella Schr.
fagi Fabr. — Haw.
var. *dormoyella* Dup. pl. 284. 3. 4.
** *fagetella* (*Argyresthia*) Moritz. — Zell. Linn. II. 256. p. 278.
HS. 653.
albistria Haw. — Wood. 1297. — Staint. Ins. Br. p. 110.
pygmaeella WV. — Coll. Schiff.
(*fagi* [*Crambus*] Fabr. v. *fagella*.
(*fagicolella*) HS. — *fagifoliella* Sirc. Zool. v. *faginella*.
** *faginella* (*Lithocolletis*) Zell. Linn. 204. Anm. — Stt. Ins. Br. p. 271. — Ent. Z. 1852. p. 82. p. 327.
HS. 783. *fagicolella*
fagifoliella Sirc. Zool. 1849.
HS. 777. 778. *phegophogella*
pomonella Stt. Zool. 1848. p. 2092. — Nicelli Ent. Z. 1851. p. 39.
aberr. *securiferella* Stt. Zool. 1848. p. 2094.
?*blanchardella* Zett. 1010.
?*morstingella* Müll. fn.
(*falcatella*) Don. v. *asperella*.
(*falcatus*) F. v. *falcella*.

** *falcella* (*Rhinasia*) WV. — Tr. — Zell. Is. 1839.
H. 112. p. 150.
dorsella & *darsatus* F.
falcatus Fabr. — *subfalcatella* Stph.
(—) Stph. *v. horridella.*
(*falciformis*) Haw. — Stph. — Wood. 1241. *v. illigerellus.*
** *falcenipennella* (*Gracilaria*) H. — Zell. Linn. II. 323. — Stt. Ins. Br. p. 146. p. 287.
HS. 727. H. 317.
hemidactylella Dup. 311. 12.
** *fallacella* (*Oecophora*) Schläger. Bericht 1848. p. 238. Diese Beschreibung passt zu mehreren Arten; er versendet auch *armatella* darunter
HS. 934. p. 267.
(—) Zell. Linn. X. p. 185. *v. armatella.*
(*fallenieilus*) Dhl. N. Act. Holm. *v. porrectella.*
** *farinatella* (*Cedestis, Argyresthia*) Zell. Linn. II. 296. — FR. t. 74. f. 4. — Stt. Ins. Br. p. 194. — Dup. p. 279.
?*subfasciella* Stph.
(*fascia*) Haw. — *fasciella* F — Stt. *v. schiffermüllerella.*
(*fasciata Sphinx*) Ntrf. 25. *cf. sulzeriella.*
(*fasciapennella*) Logan. — Staint. p. 192. — Syst. Bearb. *v. alpicella.*
(*fasciculellus*) Stph. *v. testacella.*
** *fasciella* (*Hypsolopha*) H. — Tr. — Zell. Isis. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 145. p. 154.
H. 111.
derasella & *antennella* Mus. Schiff.
** *fastuasella* (*Micropteryx*) Zell. Is. 1839. — Linn. V. 340. p. 394.
HS. Micropt. 10.
(—) Zell. Is. 1846. 235. *v. amentella.*
(—) v. Heyd. *v. heydeniella.*
(*favillaticella*) Zell Is. 1839. p. 201. *v. dadecella.*
† (*fenestrella*) Scop.
(—) Stt. Ins. Br. p. 164. *v. lacteella.*
(*ferrugella*) Mus. Schiff. expl. 2. *v. flammella.*
** *ferruginella* (*Lamprus*) WV. p. 137.
H. 233. *coriacella*
** *ferruginella* (*Blabophanes*) H. — Zell. Linn. VI. 105. — Lien. Is. 1846. 272. 9. — Stt. Ins. Br. p. 26. p 79.
H. 348.
?H. 179. *mendicella*
H. 381. *splendella*
ustella Haw. — Stph.
ferulae (*Depressaria*) Zell. Is. 1847. p. 840. — Linn. IX. 292. p. 117.
HS. 437.
** *festaliella* (*Schreckensteinia*) H. — Tr. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 248. — ?Dup. pl. 306. f. 8. p. 262.
H. 449.
H. 270. *scissella* — Curtis. 663. 14. — Haw.
angustipennella Curt. Ent. Mg. 1833. — Stph.
montandonella Dup. pl. 209. f. 11.
(*festicella*) Fabr. *v. festivella.*
* *festivella* (*Tebenna*) WV. — H. — Tr. IX. 2. p. 169. — Zell. Is. 1839. p. 215.
H. 249.
festicella Fabr.
* *festucicalella* (*Poeciloptilia*) Zell. p. 313.
** *fibulella* (*Adela*) WV. — Fabr.? — Zell. Is. — Stt. Ins. Br. p. 49. — Zeller. Linnaea VIII. 3.
HS. 236. p. 100.
aurella WV.
frischii Haw. — *latreillella* Stph. — *exiguella* coll. Schiff. — *pulchella* Ev.
** *finitimella* (*Ornix*) Zell. Ent. Z. 1850. p. 165.
HS. 725. p. 297.
** *fischeriella* (*Gelechia*) FR. t. 5. — Dup. pl. 297. f. 5. p. 183.
** *fischeriella* (*Aechmia*) Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 176. p. 94.
?*aechmiella* Dup. pl. 308. 7.
?*cagnatella, fersterella, simplicella* Stph.
desiderella FR. t. 82. f. 3. — *atella* Dup.
?*equitella* Dup. pl. 304. 8.
roeslerstammella FR. Text.
** *fissella* (*Rhinosia*) H. — Zell. Is. 1839.
H. 108. — HS. 391. 376. p. 150.
H. 380. *byssinella* — H. 363. *sericella.*
H. 168. *lutarella* — H. 147. *unitella* — H. 106. *variella*
ciliella WV.
flaviciliatus, *lutosus*, *quinquepunctatus* & *varians* Haw.
parallela Panz. fn. grm.
parenthesella Schr.
fulvella Dup. 292. 8.
radiatella Don. — Stt. Ins. Br. p. 71.
rufimitrellus Stph.
(*fissus*) Haw. *v. fissella.*
* *flammella* (*Anacampsis*) H. Verz. — Tr. — Zell. Isis. 1847. p. 846. — Dup. p. 198.
H. 160. *formosella*
eburnella & *ferrugella* WV.
(*flavaginella*) Lien. Is. 1846. S. S. 295. 7. — Zell. Linn. IV. 353. — Tngst. *v. annulatella.*
* *flavedinella* (*Anacampsis*) FR. p. 203.
HS. 460.
kollarella Costa I. 4. — Zell. Is. 1847. p. 805.
luteella Dup. 312. 11. — *walckenaerana* Dup. 261. 6.
** *flavella* (*Depressaria*) H. p. 127.
H. 97.
flavana F. Sppl.
flavosa Haw.
liturella WV. — Dup. 290. 1. — Tr. — Stt. Ins. Br. p. 85. — Zell. Linn. IX. 200.
sparmanniana Stph.
(—) Fabr. *v. proboscidella.*
(—) Dup. 89. 7. *v. segetella.*
00 *flavescentella* (*Tinea*) Haw. — Staint. Suppl. Cat. 1. 2. — Ins. Br. p. 34.
flavianella (*Psecadia*) Tr. mas. p. 133.
HS. 354.

HS. 965. *langiella*
(*fuliginella*) Dup. 296. 5. *v. populella.*
* *fuliginosella* (*Elatobia*) Lien. Zell. *Is.* 1846. 273. — VI. 150. p. 78.
HS. 637.
(*fulvella*) Dup. *v. fissella.*
(*fulvescens*) Haw. *v. epilobiella.*
(—) Stph. *cf. complanella.*
(*fulviceps*) HS. Syst. B. p. 106. *v. perlepidella.*
* *fulviguttella* (*Lamprus*) FR. — Zell. *Is.* 1839. p. 140.
* *fulvimitrella* (*Tinea*) Sodoffsky — Zell. Linn. VI. 114. — Stt. Ins. Br. p. 27. — Tr. — Dup. pl. 312. 1. p. 68.
HS. 283.
bohemannella Zett. Ins. lapp. 1006.
rupella Haw. — Stph. Illustr. IV. 358. 6.
* *fulvosquamella* (*Coleophora*) m. p. 249.
HS. 912.
00 *fumatella* (*Gelechia*) Haw. — Dgl. n. 79. p. 67. — Stt. Ins. Br. p. 108.
* *fumidella* (*Psecadia*) Woeke. p. 132.
HS. 922.
fumigatella (*Gelechia*) Zell.
(*fumosella*) Haw. — Dgl. n. 91. p. 241. *v. solutella.*
** *fundella* (*Argyresthia*) Tischer. — Zell. Linn. II. 267. — FR. t. 15. f. 4. — Tr. X. 3. S. 211. & 294. — Dup. t. 305. f. 6.
? *punctella* Scop. p. 273.
funebris (*Atychia*) Feisth. p. 83.
HS. 611. 612.
(*funerea*) Haw. *v. funerella.*
* *funerella* (*Psecadia*) Fabr. — H. — Tr. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 63. p. 131.
H. 85.
funerea Haw.
? var. *luctuosella* Mtzn.
(*funestella*) Dup. pl. 298. f. 12. *v. luctuosella.*
(*fungella*) Wenner. Thb. *v. choragella.*
* *furvella* (*Depressaria*) Pod. — Tr. — Zell. Is. 1839. — Linn. IX. 287. — Staint. sp. 30.

HS. 440. p. 123.
(*furvicomella*) FR. *v. pullicomella.*
fuscanella (*Eriocottis*) Zell. Linn. VI. 178. — Zell. Is. 1847. 813. — Ent. Z. 1850. 60. p. 80.
† *fuscatella* (*Tinea?*) Tengstr.
** *fuscedinella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 383. n. 93. — Stt. Ins. Br. p. 221.
HS. 669. p. 231.
caracipennella Lien. Is. 1846. S. 296. 12.
(*fuscella*) Ev. *v. obscurella.*
† (—) Scop. n. 626.
† (—) L. etc.
(*fuscescens*) Haw. — Wood. 1228. — Stt. *v. luridicomella.*
0 *fuscicornis* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 207. n. 6. p. 229.
(*fuscifrontella*) Stt. Cat. *v. torquatella.*
(*fuscipennis*) Westw. & Humph. *v. coenulentella.*
(*fuscipunctella*) Haw. — Stph. Illustr. IV. 345. 5. — Staint. Cat. 8. 26. — HS. Tin. t. 44. f. 300. *v. spretella.*
† *fuscoaenella* (*Oecophora*) — *aenea* Haw. — Wood. 1383. — Stph. Ent. Trans. New. Ser. 1. p. 22. — Stt. Ins. Br. p. 101. — Zell. Linn. X. 192.
00 *fuscoaurella* (*Lamprus*) Haw.
unitella Stt. Ins. Br. p. 161. exclus. cit. H. & Zell.
* *fuscociliella* (*Coleophora*) FR. — Zell. Linn. IV. 250. n. 28. p. 241.
HS. 695.
(—) [*Asychna*] Staint. Ins. Br. p. 246. gen. dub. an *Metriotes?*
** *fuscocuprella* (*Coleophora*) m. p. 230.
(*fuscocupreella*) Haw. — Wood. 1377. — Staint. Ins. Br. p. 166. — Zell. Linn. X. 223. *v. crassiuscul.*
fuscoviridella (*Lamprus*) Stph. — Wood. 1389. Stt. Ins. Br. p. 174. p. 137.
HS. 356. 641. — Dup. 302. 3. *albicostella*
(*fyeslella*) F. — Stph. *v. thrasonella.*

G.

(*galactitella*) Ev. — Dup. Cat. 369. *cf. piniariella.*
* *galbanella* (*Gelechia*) FR. — Zell. — Dgl. n. 100. p. 245. — Staint. Ins. Br. p. 116.
HS. 515. p. 173.
(*galbulipennella*) Z. Is. 1838. S. 715. *v. otitae.*
(*gallicella*) Zell. Is. 1839. *v. acanthella.*
** *gallinella* (*Gelechia*) Tl. — Tr. — Dup. 296. f. 9. — Zell. — Dgl. n. 5. p. 176.
HS. 585. p. 182.
betulea Haw. — Wood. 1192.
H. 470. *ericetella* Stt. Ins. Br. p. 108.
lanceolella Stph. — Wood. 1210.
** *gallipennella* (*Coleophora*) H. — Zell. Linn. IV. 263. n. 35. p. 237.
H. 202. — HS. 684.

(*gallipennella*) Tr. IX. 2. 216. *v. caelebipennella.*
(—) Haw. — Stph. *cf. discordella.*
** *gangabella* (*Poeciloptilia*) FR. — Stt. II. — Ins. Br. p. 258. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 202.
HS. 941. p. 304.
** *ganomella* (*Tinea*) Tr. IX. 2. 263. — X. 3. 266. Zell. Linn. VI. 163. p. 73.
H. 232. HS. 302.
lapella & *lappella* WV. — Haw. — Stph. Illustr. IV. 346. 10. — Dup. — Stt. Ins. Br. p. 34.
** *gaunacella* (*Tischeria*) Zell. Linn. III. 338. — Dup. Sppl. pl. 76. p. 336.
HS. 865.
(*geerella*) H. 130. 440. *v. degeerella.*

(*gelata*) Haw. *gelatella* L. — WV. — Stt. Ins. Br. p. 12. *v. gelatana* Vol. IV.
(*gemmatella*) Scop. — WV. *v. baumanniana* Vol. IV.
** *geminatella* (*Poeciloptilia*) HS. p. 309. HS. 1015.
magnificella Tengstr. — *regificella* Sirc.
(*gemmella*) L. fn. — Stt. Ins. Br. p. 135. *v. lepidella.*
* *geniatella* (*Plutella*) FR. — Zell. Is. 1839. p. HS. 347. p. 107.
00 *genistae* (*Anarsia*) Staint. Ins. Br. p. 144.
† (*genistella*) WV. — H. Verz. *cf. parenthesella aut interruptella.*
* *geoffroyella* (*Lamprus*) Fabr. — Zell. Isis. 1839. — Ent. Z. 1850. p. 144. — Coq. — Stt. Ins. Br. p. 152. p. 136.
HS. 377. *gruneriella* Mann.
geoffrella Linn. — Tr. — Stt. — Dup.
(—) H. 123. *v. staintoniella.*
(*germarella*) H. 467. 468. *v. pictella.*
* *gerronella* (*Anacampsis*) Zell. Ent. Z. 1850. p. 155. — Dgl. n. 74. p. 65. — Stt. Ins. Br. p. 104. p. 203.
HS. 464.
** *gibbiferella* (*Mompha*) Zell. Is. 1839. p. 213. HS. 971. p. 209.
lacteella (*Laverna*) Stt. Ins. Br. p. 236. — Wood. 1208. schlecht.
* *gibbosella* (*Gelechia*) Zell. — Dgl. n. 24. p. 196. — Stt. Ins. Br. p. 101. [*Psoricoptera*] HS. 470. p. 165.
zephyrella Stph.
(*gigantella*) H. Beitr. *v. polypor.*
(*gilvella*) H. 96. *gilvosa* Haw. *v. arenella.*
(*gilvosa*) var. Haw. *v. propinquella.*
* *glabratella* (*Argyresthia*) Zell. Linn. II. 293. p. 272.
† (*glabrella*) *Oecophora*) Ev.
(—) Ochs. IV. 199. *v. pseudobombycella.*
* *glaucinella* (*Argyresthia*) Zell. Linn. II. 265. — Stt. Ins. Br. p. 185. — Zell. Is. 1839. p. HS. 649.
gleichenella & gleichella (*Poeciloptilia*) F. — Haw. — Stph. — Stt. Ins. Br. p. 251. — Wood. 1368. *cf. geminatella.*
trifasciella Tengstr.
** *gnaphaliella* (*Bucculatrix*) Tr. — Zell. Linn. III. 294. — Dup. 307. 11. p. 340.
HS. 837.
arenariella Zell.
** *gnaphaliella* (*Coleophora*) — *lii* Zell. Linn. IV. 357. p. 256.
HS. 904.
** *goedartella* (*Argyresthia*) L. S. N. p. 897. n. 436. — Zell. Linn. II. 282. — Stph. Ins. Br. p. 187. etc. p. 274.
H. 133.
semiargentella Don. pl. 65. 2. 3.
(*goldeggiella*) FR. *v. argyrogrammos.*
** *gradatella* (*Euspilapteryx*) m. p. 293.
HS. 992.

(*grandipennis*) Haw. — Wood. 1392. — Stt. Ins. Br. p. 165. *v. herbosella.*
(*grandis*) Staint. Ins. Br. 159. *cf. schaefferella.*
** *granella* (*Tinea*) L. — WV. — Tr. — Fr. — Zell. Is. 1847. p. 809. — Linn. VI. 135. — Stt. Ins. Br. p. 30 — Dup. pl. 289. f. 11. — Zett. 991. etc. p. 70.
HS. 285. H. 165.
(—) Dup. pl. 289. f. 10. *v. corticella.*
(—) Dup. pl. 289. f. 13. 14. *v. cloacella.*
(—) Dup. f. 12. *v. ruricolella.*
(—) Latr. *v. cerealella.*
* *granitella* (*Roeslerstammia*) Tr. — FR. t. 8. — Zell. Is. 1839. — 1847. p. 881. — Stt. Ins. Br. 171. [*Acrolepia*] p. 105.
* *granulatella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 371.
* *granulatella* (*Tinea*) Zell. Linn. VI. 175. HS. 267. p. 74.
00 *granulosella* (*Depressaria*) Staint. Ins. Br. p. 194. — Zell. Linn. IX. 277.
* *gratiosella* (*Nepticula*) Stt. Ins. Br. p. 305. HS. 833. *aurella* p. 352.
HS. 832. *latifasciella* var.? *cf. huebnerella.*
(—) FR var. — Zell. p. 308. Zelle 3. *v dimidiatella.*
gravatella (*Oecophora*) Zell. Isis. 1847. p. 831. HS. 988. p. 271.
(—) Zell. Is. 1847. p. 832. *v. tergestinella.*
(—) Mann. — Wien. Ztschr. IV. *v. pascuella.*
00 *greysoni* (*Poeciloptilia*) Stt.
† *grimmella* H. 461. (falso 455.)
(*grisea rosae*) Goez. *v. anomalella.*
* *griseella* (*Poeciloptilia*) FR. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 199. p. 308.
HS. 948.
griseocapitella (*Swammerdamia*) Staint. Ins. Br. p. 56. p. 281.
HS. 642.
* *grossepunctella* (*Poeciloptilia*) HS. p. 312.
(*gruneriella*) Mann. — HS. 377. *v. geoffroyella.*
(*gryphipennella*) Haw. *cf. hepariella.*
(—) Bonche Naturgesch. Ins. I. S. 131. 51. — Stt. Ins. Br. p. 222. *v. lusciniaepennella.*
00 *guenei* (*Talaeporia*) Zell. Linn. VII. 342.
(*guttatus*) Latr. Dict. d'Hist. nat. X. 566. *v. fuesslinellus.*
(*guttea*) Haw. — Wood. 1386. *v. guttiferella.*
(*guttella*) F. E. S. 3. 2. 293. — Sppl. 480. — Latr. Gen. Crust. IV. 223. *v. fuesslinellus.*
(—) Haw. *cf. luticomella.*
(*guttifera*) Wood. 1216. *v. marmorella.*
** *guttiferella* (*Ornix*) Dup. pl. 306. f. 11. — Zell. Linn. II. 378. t. 2. f. 23. p. 298.
guttea Haw. — Wood. 1386. — Staint. Ins. Br. p. 207.
?*marginimaculella* Ev.
serratella Tr.
** *gysseleniella & —inella* (*Cedestis*) Kuhlw. — Dup. 305. 4. — FR. t. 74. f. 3. — Stt. Ins. Br. p. 190. — Zell. Is. 1839. S. 205. — Lien. Is. 1846. S. 294. 13. p. 279.

H.

longicarnis Curt. — Stt. Ins. Br. p. 207.
zebrella Tr. — Zell. Is. 1846. — Syst. Bearb.
(*hochenwarthiella*) Rossl. *v. echiella.*
00 ***holdenella*** (*Poeciloptilia*) Stt. Ins. Br. p. 252. p. 306.
* ***holosericella*** (*Gelechia*) HS.
HS. 357.
hanorella (*Pleurata*) H.
H. 354. HS. 400.
* ***harnigii*** (*Oecaphara*) Zell. Linn. X. 239.
* ***harridella*** (*Rhinosia*) Khlw. — Tr. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 72. — Dup. 292. 5.
HS. 373. p. 148.
falcella Stph.
?*schellenbergello* F.
subfalcatella Curt.
(*hortella*) F. E. S. n. 174. — Haw. — Stt. Zool. — Ins. Br. *v. sapartella.*
(*horticola*) Tengstr. *cf. bicingulatella.*
(*hortuella*) Stph. *v. populella.*
(—) Wood. 1189. *v. cautella.*
00 ***huebnerella*** (*Gelechia*) — *eri* Haw. — Stph. — Wood. 1211. — Dgl. n. 69. p. 63. — Stt. Ins. Br. p. 125. *cf. kroesmanniella.*
* ***huebnerella*** (*Nepticula*) H.?
HS. 829. — ?H. 236.
ampelipennella H. Verz.
(*huebnerella*) HS. 830. & d. *v. dimidiatella.*
(—) Don. — Stt. Ins. Br. p. 143. *c. canscriptella.*
* ***hufnageliella*** (*Eudophasia*) Zell. Is. 1839.
HS. 344. p. 81.
* ***humerella*** (*Gelechia*) — *alis* Zell. Is. 1847. p. 832. — Dgl. n. 56. p. 19. — Stt. Ins. Br. p. 119. p. 170.
HS. 477. 478.
decorella Haw.
incretella Zell.
lyellella Curt. — Westw.
(—) Stph. *cf. equitella.*
(—) Dup. 312. 7. *v. parilella.*
** ***humerella*** (*Sophronia*) WV. — H. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 150. p. 156.
H 292. — HS. 372.
** ***humiliella*** (*Poeciloptilia*) — *ilis* Zell. Ent. Z. 1850. p. 201. p. 308.
HS. 1030.
?*obscurella* Stt. Ins. Br. p. 257.
** ***humiliella*** (*Bucculatrix*) m. p. 340.
HS. 859.
hungaricellum (*Ateliotum*) FR. — Zell. Isis. 1839. p. 80.
(*hypericello*) Tr. — Zell. Is. 1839. — Linn. IX. 242. — Stt. Ins. Br. p. 90. *v. liturella.*
(—) H. 441. *v. conterminella.*

I.

00 ***ibipennella*** (*Coleophora*) Heyd. — Zell. Linn. IV. 285. *cf. palliatella.* p. 257.
** ***ictella*** (*Ochromolopis*) H. — Tr. — Zell. Isis. 1839. p. 213.
H. 361.
ictipennella Tr.
(*icterella*) Dup. pl. 310. f. 12. C. 370. *v. vulnerariae.*
* ***idaeella*** (*Cyphophora*) — *idaei* Zell. Is. 1839.
HS. 921.
** ***ignicomella*** (*Tinea*) HS. Tin. t. 41. f. 279. — Zell. Linn. VI. 146. — FR. p. 74.
HS. 279. a. b.
corticella Tengstr.
00 ***ignobilella*** (*Nepticula*) Staint. Ins. Br. p. 302. p. 350.
* ***ignorantella*** (*Gelechia*) FR. p. 180.
HS. 510.
* ***ilicifaliella*** (*Lithocolletis*) FR. — Zell. Linn. I. 183. p. 322.
HS. 767.
(—) Stt. Zool. 1848. *v. carpinicol.*
** ***illigerella*** (*Calotrypis*) H. — Tr. — Zell. Is. 1839. [*Chauliodus*] Stt. Ins. Br. p. 231.
H. 333. p. 207.
falcifarmis Haw. — Stph. — Curt.
(—) Stt. Zool. 1848. *v. dentosella.*
** ***illuminatella*** (*Argyresthia*) FR. — Zell. Linn. II. 291. — Dup. 305. 5. p. 272.
HS. 658.
bergiella Ratzeb. t. 15. f. 11.
?*flavocerello* Costa.
* ***illustrella*** (*Sophronia*) H. p. 156.
H. 158.
** ***imberbella*** (*Coleophora*) — *berbis* HS. p. 237.
** ***imella*** (*Blabophanes*) H. — Zell. Linn. VI. 103. Is. 1847. p. 809. — Stt. Ins. Br. p. 26. — Dup Sppl. 67. 10. p. 79.
HS. 323. H. 347.
00 ***imitatella*** (*Bucculotrix*) v. Heyd. in litt. p. 337.
imitatella (*Pleurata*) — *atrix* Zell. in litt.
HS. 401. a. b. p. 147.
imitatella (*Lamprus*) — *atrix* Zell. Is. 1847. p. 35.
HS. 368. p. 134.
(*immaculana*) Wood. — Stph. *v. arenella.*
00 ***immaculatella*** (*Gelechia*) Dgl. n. 78. p. 67. — Stt. Ins. Br. p. 132.
(*immaculicornella*) Guen. *cf. bicingulatella.*
* ***immundella*** (*Trifurcula*) Zell. Is. 1839. S. 215. 2. — S. 399. 175. — Zell. Linn. III. 332. — Staint. Ins. Br. p. 307.
HS. 861. p. 359.
* ***imparellus*** (*Megocraspedus*) FR. t. 100. f. 2. p. 157.
* ***imperialella*** (*Euspilapteryx*) Mann. — Stt. Ins. Br. p. 201. — Zell. Linn. p. 365. p. 292.
HS. 740.
** ***impurella*** (*Depressaria*) Mtzn. — Tr. — Zell. Is. 1839. — Linn. IX. 257. — FR. t. 48. f.

J.

K.

L.

lapidicella Guen. Annal. Soc. Ent. 1846. p. 14.
pectinella Dup. 89. 6.
Reaum. Ill. pl. 15. f. 1—6. 17—19.
Geoffr. II. p. 204. 53.
laqueatella (*Adela*) Zell. Ent. Z. 1850. p. 135. Linnaea VIII. p. 26. *v. sulzeriella.*
** *laricella* (*Coleophora*) H. Zell. Linn. IV. 376. n. 90. — Stt. Ins. Br. 220. p. 230.
H. 427. HS. 667.
argyropennella Tr. X. III. 221 et 299. — Bechst. — Ratzeb. — Dup. pl. 311. 8.
00 *laripennella* (*Coleophora*) Zett. 1011.
* *laspeyresiella* (*Tebenna*) H. 90. p. 215.
* *latella* (*Gelechia*) FR. p. 174.
HS. 513.
** *laterella* (*Depressoria*) WV. — Zell. Is. 1839. — Linn. IX. 263. — Zell. Isis. 1846. 280. — Staint. sp. 18. p. 125.
H. 439. *carduella*
H. 417. *heracliella* — Tr. — FR. t. 33. f. 4.
(—) Thb. *cf. picarella.*
(*laticinctella*) Stph. — Wood. 1188. *v. populella.*
* *latifasciella* (*Nepticula*) HS.
HS. 832. *cf. gratiosella.*
* *latipennella* (*Poeciloptilia*) m. p. 308.
HS. 955.
** *latreillella* (*Pancalia*) Curt. 304. — Wood. 1381. — Stt. Ins. Br. p. 168. p. 210.
(—) Stph. *v. fibulella.*
latreillellus (*Nemotois*) Fabr. — Zell. Is. 1839. 1847. p. 817. — Linn. VIII. 52. — Dup. 300. 5. 6. — Wd. 1254. p. 98.
H. 355. 356.
* *laureolella* (*Anchinia*) Zell. p. 143.
HS. 421.
** *lautella* (*Lithocolletis*) [Heyd.] — Zell. Linn. I. 194. — Stt. Ins. Br. p. 270. p. 332.
HS. 750.
ledereriella (*Distagmos*) — *eri* HS. p. 90.
HS. 269.
ledereriella (*Batrachedra*) Zell. Ent. Z. 1850. p. 198. p. 283.
HS. 997.
(*lefebvriella*) Dup. Sppl. IV. p. 198. 375, pl. 67. f. 2. *v. politella.*
(—) Dup. pl. 290. 11. *v. heleniella.*
* *lemniscella* (*Nepticula*) Zell. Linn. III. 313. p. 351.
* *lemniscella* (*Gelechia*) FR. t. 95. f. 3. — Zell. Is. 1839. p. 163.
(*lenellus*) Mann. — Zell. Linn. VIII. 71. *cf. schiffermill.*
(*lentiginella*) Schrk. *v. plumbella.*
** *lentiginosella* (*Gelechia*) Ti. — FR. pl. 80. f. 3. — Zell. — Dgl. n. 33. p. 198 & 246. — Stt. Ins. Br. p. 107. p. 179.
** *lepidella* (*Gelechia*) FR. — Zell. — Dgl. n. 454. p. 18. p. 165.
HS. 488.

gemmella L. fn.? — Dgl. p. 247. — Stt. Ins. Br. p. 135.
maculella Wood. 1222.
nigrovittella Don. xi. 315. pl. 298. f. 5.
nivea Haw. — *nivella* F. — Stph.
** *leucapennella* (*Coleophora*) H. — Zell. Linn. IV. 296. n. 53. — Ev. — Tr. — Dup. 310. 9.
H. 205. p. 238.
(*leucapennella*) Lien. Is. 1846. S. 296. 10. *v. albifuscella.*
(—) Stph. — *pennis* Haw. *cf. murinipenn.*
** *leucatella* (*Recurvaria*) L. — Zell. — Dgl. n. 6. p. 176. — Wood. 1290. — Stt. Ins. Br. p. 128. p. 205.
H. 146.
albocingulella Dup. pl. 298. f. 13. — *leucatea* Haw.
(—) Dup. pl. 298. f. 11. *v. exiguella.*
* *leucocerella* (*Adela*) Scop. 664. — Schrk. — Zell. Linnaea VIII. 7. p. 100.
bimaculella FR. t. 68. 2. — Dup. 72. 6. — Ev. *conformella* Zell. Is. 1846. 275.
00 *leucogrammella* (*Coleophora*) Koll. p. 258.
leucographella (*Lithocolletis*) Zell. Ent. Zeit. 1850. p. 207. p. 327.
HS. 758.
** *leucomelanella* (*Gelechia*) FR. — Zell.
HS. 473. p. 186.
(*leucopennella*) Stph. Illustr. IV. p. 378. 17. *v. citrinellum.*
* *leucophaeella* (*Rhinosia*) *leucophaea* Zell Isis. 1839.
** *leuwenhoekella* (*Pancalia*) WV. — H. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 168. — Wood. 1380. — Zett. 1010. p. 210.
H. 261.
schmidtello Tr. — ? *metallella* WV.
? *schwarzella* F.
** *libanotidella* (*Depressaria*) Schläg. — Zell. Linn. IX. 301. p. 130.
HS. 423. 424.
** *lichenella* (*Solenobia*) Linn. fn. n. 1451. — Zell. L. VII. 353. — Degeer. II. p. 276. t. 11. 1—8. — Zell. Is. 1839. p. 302. — Speyer. Ent. Z. 1847. 18. — Siebold. ibid. 1851. 343. — Bericht. p. 17. p. 88.
trigonotubulosa Retz. p. 44.
? *Reaumur.* Ill. pl. 15. f. 7. 8. — *lapidum Geoffr.* II. p. 204. — *lapidella* Göze. 3. 3. p. 168.
(—) Mann. — Stt. Sppl. 17. *v. mannii.*
(—) Zell. Is. 1839. p. 182. *v. pineti.*
00 *lichenum* (*Solenobia*) Schrank. fn. II. 2. p. 92. — Zell. Is. 1838. p. 718. 186. — Linn. VII. 358.
Reaum. Ill. 1. p. 239. & 260. pl. 15. f. 8—10.
Tin. *petrella* Guen. Ann. Soc. 1846. p. 15.
00 *lienigiella* (*Cosmopteryx*) Zell. Isis. 1846. p. 298. — Staint. Ins. Brit. p. 221. p. 284.

** *ligulella* (*Anacampsis*) WV. — Zell. — Dgl. n. 66. p. 62. — Stt. Ins. Br. p. 131. p. 194.
H. 142. *cinctella* Tr.
albistrigella Stph.
(—) Mus. Schiff. *v. vorticella.*
(*ligustrinellum*) Zell. — Dup. C. 363. *v. alaudellum.*
(*limbella*) Zett. *v. chenopodiella.*
** *limosella* (*Gracilaria*) FR. — Zell. Linn. II. 311. — Dup. pl. 87. p. 290.
HS. 704.
** *limosipennella* (*Coleophora*) Dup. — Zell. Linn. IV. 406. n. 104. — FR. p. 235.
HS. 677.
(—) Schläg. *v. ochripennella.*
** *meariella* (*Coleophora*) FR. in litt. — Zell. Linn. IV. 329. n. 69. p. 250.
HS. 882—886.
longestriatella FR.
* *lineatella* (*Anarsia*) FR. t. 94. 95. f. 1. — Zell. Is. 1839. p. 153.
?H. 118. *pullatella* Tr.
? Dup. pl. 297. f. 6. potius *spartiella*
lineatella (*Eupleuris*) Koll. — Zell. Ent. Zeit. 1850. p. 142. p. 204.
HS. 560.
(*lineolea*) Stt. Ins. Br. 218. *v. crocogrammella.*
* *lineolella* (*Anacampsis*) Mtzn. — FR. — Schläg. Ber. p. 194. p. 201.
HS. 456.
(*linneana*) H. 84. — Zell. Tortr. Is. 1839. — H. 436. *linneella* *v. bergstraesserella.*
** *linneella* (*Psacaphora*) Clerck. — L. — F. — Stt. Ins. Br. 241. — FR. t. 88. f. 2. — WV. *schaefferella* Dup. pl. 306. 4. p. 215.
locupletella WV.
(—) mas. FR. *v. bimaculella.*
(*lipsiella*) WV. *v. phryganella.*
(*listerella*) L.? — Staint. — Stph. — *listeri* Haw. *v. malvella.*
(—) Mus. Schiff. *v. populella.*
00 (*litterella*) Stph. Illustr. IV. p. 253. — nach Staint eigne Art Ins. Br. p. 188. *cf. pygmaeella.*
* *lithargyrella* (*Heliozela*) Koll. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 158. p. 315.
* *lithargyrinella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 394. n. 97. p. 231.
HS. 672. *solitariella*
olivacealla Staint.
(*lithospermella*) H. 104. — Tr. *v. pusiella.*
(*lithoxylellus*) Friv. *v. luridella.*
00 *littorella* (*Gelechia*) Dougl. n. 77. p. 67. — Stt. Ins. Br. p. 127.
** *liturella* (*Depressaria*) H. — Stph.? p. 115.
H. 83. — HS. 433.
?*liturosa* Haw.
hypericella Tr. — Zell. Linn. IX. 212. — Stt. Ins. Br. p. 90. — Dup. 2907.
(—) WV — Tr. — Dup. 290. 1. — Stt. Ins. Br. p. 85. *v. flavella.*

** *lixella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 231. n. 18. — Stt. Ins. Br. p. 213. p. 245.
HS. 713.
ornatipennella Zell. Is. 1839. S. 206. — Stph. — Dup. 310. 2.
ornatea Haw.
** *lobella* (*Enicostoma*) WV. — Dgl. n. 2. 175.
H. 238.
lugubrella Dup. 312. 4.
? *nubilella* Zett. 998.
thunbergana — & *iana* F. — Wood. 1250. Stt. Ins. Br. p. 80.
** *locupletella* (*Psacaphora*) FR. t. 88. f. 3. — WV. p. 216.
H. 264. *schrankella* — Staint. Ins. Br. p. 242.
(—) WV. *v. linneella.*
loganella (*Ornix*) Stt. Ins. Br. p. 207. p. 296.
(*longestriatella*) FR. *v. lineariella.*
(*longicornis*) Curt. — Dgl. n. 16. — Stt. *v. histrionella.*
(*lophyrella*) Dgl. *v. rhamniella.*
loricatella (*Glyphopteryx*) Ti. — Tr. — Zell. Is. 1839. — FR. t. 81. f. 1 p. 92.
00 *louisella* (*Nepticula*) Sirc. Staint. Comp. I. fehlt in H. *cf. sericopeza.*
00 *lucasella* (*Acchmia*) Dup. 304. 5. *cf. oculatatella* p. 93.
(*lucella*) Fabr. — Stt. *v. antennella.*
00 *lucidella* (*Gelechia*) Stph. — Wood. 1249. — Dgl. n. 45. 15. — Stt. Ins. Br. p. 134.
stagniella Zell.
(*lucorum*) Fabr. *v. antennella.*
* *luctiferella* (*Gelechia*) HS.
HS. neue Schm. f. 42.
(*luctificella*) H. 312. *v. lugubrella.*
** *luctuella* (*Gelechia*) H. p. 186.
H. 111.
(—) Stph. — Wood. 1206. *v. luculella.*
luctuosella (*Psecadia*) Mtzn. *cf. funerella.* p. 131.
luctuosella (*Lamprus*) Dup. 312. 10. p. 135.
HS. 417.
funestella Dup. 298. 12.
** *luculella* (*Gelechia*) H. — Zell. — Dgl. n. 13. p. 177. — Stt. Ins. Br. p. 119. p. 167.
HS. 497. H. 397.
subrosea Haw. — Stph.
* *lugubrella* (*Gelechia*) F. — Zett. 999.
H. 312. *luctificella*
(*lugubrella*) Dup. 312. 4. *v. lobella.*
* *lugubris* (*Melasina*) H. p. 86.
H. 217. HS. Bomb. 114.
(*lunaris*) Haw. — Curt. Stt. *v. metznerella.*
† *lunatella* (*Gelechia*) Zett. 1005.
(*luridella*) Scop. *v. lacteella.*
luridellus (*Euplocamus*) Zell. Isis. 1847. p. 32. 44. p. 82.
HS. 336.
** *luridicomella* (*Oecophora*) FR.
HS. 367. pp. 138.

M.

** *millefoliella* (*Coleophora*) — *lii* Zell. Linn. IV. 360. n. 83. p. 253.
HS. 897—899.
? *ciconiella* Zell. not. p. 365.
* *milvipennella* (*Coleophora*) — *pennis* Zell. Linn. IV. 403. n. 102. p. 236.
lutipennellae var. Zell. Is. 1839. S. 208. 26.
† (*minimella*) Zett. *cf. argentiped.*
** *minimellus* (*Nemotois*) WV. — Zell. Linn. VIII. 76. — Stt. Ins. Br. p. 53. — Dup. 88. 4.
H. 255. p. 99.
? *dumeriliellus* Stt. Cat.
† (—) Zett. 1012.
† *minorella* (*Solenobia*) Dup. — Zell. L. VII. 399.
** *minusculella* (*Coleophora*) m. p. 237.
HS. 679.
* *minusculella* (*Nepticula*) m. p. 348.
** *minutella* (*Lamprus*) L. — WV. — Dup. — Stt. Ins. Br. p. 257.
H. 141. p. 140.
oppositella F. — Tr. — Haw. — Dup.
zeaella Vill.
(—) F. Mant.
(—) Haw. — Stph. *v. flavimaculella.*
** *miscella* (*Tebenna*) WV. p. 214.
H. 273. — HS. 975.
staintoni Sirc. — Stt. Ins. Br. p. 237.
(—) Haw. *v. naeviferella.*
** *misella* (*Tinea*) Zell. Linn. VI. 151. — Stt. Ins. Br. p. 33. — Dup. Suppl. pl. 67. f. 7.
HS. 277. p. 71.
knochiella Staint. Cat. Sppl. 17. Zoolog. VII. 2630.
* *miserella* (*Depressaria*) v. Heyd. p. 119.
HS. 426.
? *douglasella* Stt.
** *modestella* (*Metriotes*) Dup. pl. 299. f. 8. — Staint. Ins. Br. p. 246. p. 214.
HS. 973.
splendidella Lien. — *serratella* (*Astyages*) Stph.
(*moestella*) H. 295. *cf. praelatella.*
(—) H. 465. *v. augustella.*
(*moestingella*) Müll. fn. *cf. faginella.*
* *mollellus* (*Nemotois*) H. — Tr. — Zell. Isis. 1839. — Linn. VIII. 73. p. 98.
H. 423. 424. — HS. 234.
** *monachella* (*Blabophanes*) H. — Zell. Linn. VI. 111. — Stt. Ins. Br. p. 27. p. 79.
H. 143.
? *mediella* F. E. S. 26.
* *monastricella* (*Lamprus*) FR. t. 100. f. 3. p. 136.
(*monilella*) WV. *v. alstroemerella.*
(*moniliella*) Tengstr. *v. ononiella.*
(*monostictella*) Koll. Sppl. 363. *v. punctella.*
(*montandonella*) Dup. *v. festaliella.*
(*montiniana*) Thb. *cf. faganella.*
(*monticalella*) FR. *v. alpicella.*
* *morella* (*Morophaga*) Dup. pl. 288. 5. — Zell. Linn. VI. 94. p. 78.
HS. 317.
* *moritzella* (*Gelechia*) FR. t. 30. f. 1. — Tr. H. 476. 477. — ? *ustella* L. p. 187.
* *morosella* (*Lampronia*) — *osa* Zell. Linn. VI. 181.
HS. 628.
quadripunctella F. E. S. 298.? — Stph. — Stt. Ins. Br. p. 38. — Vill.?
? *bipunctella* Dup. pl. 89. f. 9.
** *motacillella* (*Coleophora*) FR. — Zell. Linn. IV. 355. p. 256.
HS. 903.
(*mouffetella*) [*Hypatima*] Zell. Is. 1839. p. 194. — vix L.? — non Tr. *v. binotella.*
HS. 357. — H. 245.
?? H. 457. *praecanella*
(—) L.? — Tr. — Zell. Is. 1846. — Stph. — Wood. 1201. — Stt. Ins. Br. p. 130. — Dgl. — Zett. 1004. — H. Raupen. *v. pedisequella.*
(*mucidella*) Ent. Ztg. 1846. S. 291. *cf. argentipedella.*
(*mucronella*) H. 99. *v. antennella.*
† (—) Scop. *cf. cristella.*
(*muelleriella*) Zell. Is. 1839. S. 217. 3. *v. amyotella.*
(—) Vill. *cf. complanella.*
** *mulinella* (*Gelechia*) Ti. — Zell. — Dgl. n. 61. p. 60. — Stt. Ins. Br. p. 109. p. 187.
HS. 588. 589.
interrupta Haw. — *interruptella* Stph. — Stt.
(*multipunctella*) Dup. pl. 303. f. 10. *v. variella.*
mundella (*Gelechia*) Dougl. n. 70. p. 611. — Stt. Ins. Br. p. 45. p. 177.
HS. 575.
00 *murinella* (*Coleophora*) Tengstr. — Zell. Linn. IV. 281.
† (—) Scop. 668.
** *murinella* (*Gelechia*) FR. — Mann. p. 178.
HS. 535.
(—) H. 275. — WV. *cf. xylostella.*
** *murinipennella* (*Coleophora*) Dup. — Zell. Linn. IV. 334. n. 72. — Stt. Ins. Br. p. 218. — Dup. 87. 8. p. 249.
HS. 881.
otidipennella Zell. Is. 1839. 207. 18.
? *leucapennis* Haw. — *ella* Stph.
(*muscalella*) Fabr. — Stt. Ins. Br. p. 40. *v. masculella.*
* *muscosella* (*Gelechia*) FR. p. 183.
HS. 586.
(*muscula*) Haw. *v. masculella.*
(*myllerana*) F. — Curt. *v. scintillulana.*
myrtetella (*Micropteryx*) Zell. Linn. V. 328.

N.

O.

* _oneratella_ (_Gracilaria_) Zell. Linn. II. 317. — St. Monogr. p. 286.
HS. 821.
** _onobrychiella_ (_Coleophora_) FR. — Zell. Linn. IV. 271. n. 38. p. 238.
HS. 686.
** _ononidella_ (_Euspilapteryx_) — _idis_ Zell. Linn. II. 358. — Stt. Ins. Br. p. 206. — _iella_ Dup. 77. p. 292.
HS. 735.
argentipunctella Stt. Zool.
anopordiella (_Coleophora_) Mann. — Zell. Linn. IV. 213. p. 246.
HS. 707.
** _onosmella_ (_Coleophora_) Brhm. — Tr. — Zell. Linn. IV. 314. — Stt. Ins. Br. p. 217.
HS. 716. a. b. p. 246.
pennella WV.
H. 209. _struthionipenn._
* _onustella_ (_Gracilaria_) H. p. 286.
H. 314. — HS. 729.
?HS. 728. _hemidactylella_ var.
(_opacella_) FR. _cf. pullicom._
ophisella (_Euplocamus_) — _ophise_ Cr.
HS. 244. 245. _aurantiella_ Tr. — Zell. Is. 1839.
† (_opimella_) WV.
** _oppletella_ (_Gelechia_) m. p. 180.
HS. 582.
(_oppositella_) Fabr. — H. 141. — Tr. _v. minutella._
opulentella (_Stagmatophora_) m. p. 217.
HS. 818.
** _orbitella_ (_Coleophora_) Zell. Linn. IV. 385. n. 94. — Stt. Ins. Br. p. 221. p. 232.
HS. 670.
? _viminetella_ Stt.
00 _orbonata_ (_Atychia_) Fr. n. B. 351. 1.

* _orbonella_ (_Lamprus_) H. — Dup. 308. 3. 4.
H. 313. p. 134.
sulphurella F. — Stph. — Curt. 408. — Wood. 1253. — Stt. Ins. Br. p. 154. — Rossi. — Göze. — _sulphureus_ Haw.
ambiguella Costa. — _annulatella_ Vill. — _cornutella_ F. — _schrankella_ Göz.
(_orichalcella_) Evm. _v. nigricomella._
* _oriolella_ (_Coleophora_) FR. — Zell. Linn. IV. 258. n. 33. p. 240.
HS. 694.
(_ornatea_) Haw. _a. lixella._
** _ornatipennella_ (_Coleophora_) H. — Zell. Linn. IV. 227. n. 17. — Tr. IX. 2. 217. — X. 3. 299. — Ev. p. 245.
H. 199. — HS. 712.
vinetella Schr.
(—) Zell. Is. 1839. S. 206. — Stph. _v. lixella._
(—) Dgl. Ent. 1842. _v. currucipennella._
(_orpheella_) Staint. Cat. _v. somnulentella._
(_ossea_) Haw. _a. nitidella._
** _otidipennella_ (_Coleophora_) FR. coll.
HS. 880. — H. 433.?
(—) Zell. Is. 1839. 207. 18. _a. murinipennella._
** _otitae_ (_Coleophora_) Zell. Linn. IV. 344. n. 76. — Lien. Is. 1846. S. 296. 9. p. 254.
HS. 911. 920. a.
galbulipennella Zell. Is. 1838. S. 715. n. 179.
** _oxyacanthella_ (_Swammerdamia_) Mann. — Dup. Sppl. pl. 67. f. 9. p. 281.
HS. 827.
lutarella Wood. — _lutarea_ Staint. — Haw.
oxyacanthella (_Nepticula_) Staint. II. Ins. Br. p. 298. p. 349.
(_oxyacanthae_) Frey. _v. pomifoliella._

P.

(_pabulella_) Zell. Is. 1847. S. 887. 417. _a. fretella._
** _padella_ (_Hyponameuta_) — _padi_ Zell. Is. 1844. p. 225. p. 92.
H. 88. _evonymella_ L. — F. — Don. — Fr. — Tr. — Stph. — Dup. 286. 1. — Fr. n. B. 384. 3.
(—) H. 393. 4. — L. — Tr. — Ev. — Stt. Ins. Br. p. 60. — Fr. 378. 2. _v. variabilella._
(—) H. 87. _a. malinella._
(—) Brhm. — Fr. schdl. Schm. _v. rorella._
(—) WV. _v. decemguttella._
** _padifaliella_ (_Lyonetia_) H. — Zell. Linn. III. 261. — Stt. Ins. Br. p. 284. — Tr.
H. 316. — HS. 854. p. 261. _cf. prunifoliella._
acerfoliella Curt. — Ann. Nat. 1851.
sittaepennella HV.
† _pagenstecherella_ HV.
H. 265. _merianella_ vix _vinculella._
00 _pallescentella_ (_Tinea_) Stt. Ins. Br. p. 34.

** _palliatella_ (_Coleophora_) Zink. — Zell. Linn. IV. 282. — Stt. Ins. Br. p. 215. — Reaum. Mem. III. 1. p. 263 & 268. pl. 16. f. 6—12.
HS. 906. p. 257.
kühnella Göze.
palliipennella Tr. IX. 2. 212. X. 3. 218. 298.
(—) Scop. _v. Lithosia aurella._
** _pallidella_ (_Trifurcula_) FR. — Zell. Linn. III. 332. p. 359.
HS. 860.
(_palliipennella_) Dup. Sppl. pl. 72. f. 8. _v. siliella._
(—) Tr. IX. 2. 212. X. III. 218. 298. _v. palliatella._
** _pallorella_ (_Depressaria_) Zell. Is. 1839. 153. — Linn. IX. 204. — Staint. Ins. Br. p. 85.
HS. 448. p. 127.
HS. 449. _sparmanniana_ Fabr.
* _palpella_ (_Anchinia_) Haw. — Stph. — Staint. Ins. Br. p. 147. — Wood. 1249. p. 143.
HS. 617. _balucella_ FR.

paludicolella (*Adela*) Mann. — Zell. Linn. VIII. 21. p. 103.
HS. 226.
00 *palustrella* (*Gelechia*) Staint. Ins. Br. p. 109.
* *palustrella* (*Oecophora*) Zell. Linn. X. 217. pp.
(—) Tr. *v. sparganiella.*
00 *pantherellus* (*Nemotois*) Gn. Expl. de l'Argérie Zell. Linn. VIII. 56.
* *panzerella* (*Nemophora*) H. — Tr. — Zell. Linn. V. 352. — WV. — F. — Dup. 301. 10. — Stt. Ins. Br. p. 161. p. 77.
HS. 216. H. 412.
† (—) Stph. — Wood. 1431. — Stt. Ins. Br. p. 161. *cf. tinctella.*
(—) Stph. — Dup. — *eri* Haw. *cf. schwarziella.*
(—) Curt. — Don. — Turt. *v. cultrella.*
(*paradoxa*) Sulz. abg. Gesch. *v. gelatella.*
(*parallelus*) Pz. *v. fissella.*
* *parasitella* (*Tinea*) H. — Zell. Linn. VI. 126. Staint. Ins. Br. p. 30. — Tr. — Wd. 1564. Dup. p. 288. 4. a. b.
HS. 316. H. 16. p. 69.
carpinetella Staint. Cat. 7. 24. — Zoolog. VII. 2630.
† *parella* (*Gelechia?*) HV.
H. 140. *atrella*
** *parenthesella* (*Sophronia*) L. etc. — Stt. Ins. Br. p. 149.
genistella WV.
H. 396. *semicostella* Tr. — Zell. Is. 1839. p. 155.
(—) Stph. *v. rostrella.*
(—) F. sec. H. Verz. *v. interruptella.*
(—) Schr. *v. fissella.*
(*parialis*) FR. — Tr. *v. pariana.*
** *pariana* (*Simaethis*) L. p. 94.
H. Tort. 1. 2. — *parialis* Tr. — FR. t. 26.
00 *parietariae* (*Simaethis*) Stt. Ann. I. p. 44.
* *parietariella* (*Tinea*) Bruand.
HS. 268. *cf. nigripunctella.*
* *parilella* (*Depressaria*) Tr. — Zell. Is. 1846. p. 281. — Linn. IX. 283. p. 117.
HS. 451.
humerella Dup. 312. 7?
** *paripennella* (*Coleophora*) Lien. Is. 1846. S. 296. 13. — Zell. Linn. IV. 211. n. 8. — FR. — Ins. Br. p. 211. p. 230.
HS. 665.
(*paripunctella*) Thbg *v. triparella.*
parisiella (*Lithocolletis*) Wocke. p. 322.
HS. 745.
* *partitella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 248. n. 27.
HS. 696. p. 241.
** *parvella* (*Oecophora*) FR. — Zell. Linn. X. 218.
HS. 938. p. 270.
** *parvulella* (*Poeciloptilia*) FR. p. 304.
HS. 943.
(*pascella*) F. S. I. *cf. sequella.*
* *pascuella* (*Oecophora*) Zell. Linn. X. 207.
gravatella Mann. Wien. Ztschr. IV. p. 587.
† *passerella* Zett. 1009.

(*pastinacella*) Dup. pl. 291. 4. — Bruand. Annal. 1844. pl. 6. n. 1. B. a. b. — S. B. p. 129. *v. heracleella.*
(—) Dup. 291. 5. *v. badiella.*
(*pastinacella*) Stt. Ins. Br. *v. discipunctella.*
* *pastorella* (*Lithocolletis*) Heyd. — Zell. Linn. I. 250. p. 334.
HS. 801. 802.
** *paucipunctella* (*Pararia*) Zell. Is. 1839. p. 202. — Dgl. n. 42. p. 14 & 247.
HS. 557. p. 206.
falciformis Stph. — Wood. 1241. eher zu *carlinella*
(—) Dougl. Ent. Tr. *v. metzneriella.*
* *paullella* (*Oecophora*) FR. — Zell. Linn. X. 215.
HS. 937. p. 270.
mendicella WV. — Schiff. Mus.
(*paupella*) Zell. Is. 1847. p. 858. — Dgl. n. 88. p. 106. — Stt. Ins. Br. 138. *v. abnormella.*
(*pauperella*) HV. *v. terrella.*
* *pavoniella* (*Eurpilapteryx*) Mtzn. — Zell. Linn. II. 362. p. 293.
HS. 721.
* *paykullella* (*Micropteryx*) F. — Zell. Linn. V. 329. p. 392.
sicanella Zell. Isis. 1847. 814. 364. — Ent. Ztg. 1850. 63. 23.
(—) Thbg. diss. III. p. 101. *v. allionella.*
(*pectinatella*) & *pectinella* Dup. — Zell. Linn. VII. 357. *v. lapidella.*
(*pectinea*) Haw. *v. zinckenii.*
* *pectinella* (*Epichnopteryx*) F. p. 62.
H. 5.
var. *pellucidella* Mann.
(—) Stph. — F.? *v. zinckenii.*
(—) Dup. 89. 6. *v. lapidella.*
** *pedella* (*Stathmopoda*) Linn. — Zell. Is. 1839. Stt. Ins. Br. p. 228. — p. 283.
alucitella WV.
H. 197. *angustipennella* Tr. — Dup.
cylindrella F. & *cylindricus* F. Sppl. — Pz.
?*rudolphinella* Esp. Natrf. 25. t. 2. f. 1. 1791.
** *pedisequella* (*Gelechia*) H. 95. — Dgl. n. 9. p. 176.
H. 95.
mouffetella L.? — Zell. Is. 1846. — Stph. — Wood. 1201. — Stt. Ins. Br. p. 130. — Dgl. — Zett. 1004. — Tr. — H. Raupen.
punctifera Haw.
† (—) WV.
** *peliella* (*Gelechia*) Tl. — Tr. — Dup. pl. 297. f. 11. — Zell. — Dgl. n. 37. p. 200. — Stt. Ins. Br. p. 111. p. 179.
HS. 484.
** *pellionella* (*Tinea*) Linn. — F. — Tr. — Ev. — Stt. Ins. Br. p. 33. — Zell. Linn. VI. 157. Dup. pl. 289. f. 1. — Wd. 1555. — Zett. 991.
HS. 287. H. fig. 15. p. 72.
?*sarcitella* L. etc.
?*zoolegella* Scop. Carn. 255. 666.

(*podaella*) VIII. — Don. — F.? *v. sulzeriella.*
† *poeyella* (*Aechmia*) Dup. 304. p. 93.
* *politella* (*Talaeporia*) Ochsenh. IV. S. 200. — Zell. Linn. VII. 337. — Stt. Ins. Br. p. 113. — FR. t. 38. f. 2. a—c. p. 112.
lefebvriella Dup. Sppl. IV. p. 198. 375. pl. 67. f. 2. C. 359.
00 *politella* (*Gelechia*) Staint. Cat. Sppl. p. 4. — Ins. Br. p. 113. — Dgl. n. 92. p. 241.
** *pollinariella* (*Poeciloptilia*) Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 261. p. 311.
HS. 1022.
* *pollutella* (*Poeciloptilia*) FR. p. 313.
HS. 1026.
* *polyporella* (*Scardia*) — *pori* Esp. IV. t. 196. 1. — Zell. Linn. VI. 98. p. 63.
H. 18. *boletella* Tr. — Zett. — F. — Dup.
boleti F. Sppl.
gigantella H. Beitr.
** *pomifoliella* (*Lithocolletis*) Zell. Linn. I. 196. t. 1. f. 15. — Stt. Ins. Br. p. 270. p. 330.
HS. 748. 749.
?H. 271. *cydoniella* WV. — Goez. — Stph. *Ill.*
?*junoniella* Stt. Zool. p. 2095.
?*blancardella* F. — Thb. — Haw. — Tr. — Dup. — Stph.
?*mespilella* H. 272. — Dup.
?*rajella* Haw.
oxyacanthae Frey.
(*pomonella*) Stt. Zool. 1848. p. 2092. — Nic. Ent. Z. 1851. p. 39. *v. faginella.*
(—) Zell. Linn. I. 201. — HS. 775. 776. *v. sorbifoliella.*
(—) var. *spinicolella* Stt. Zool. *v. pruniella.*
** *pontificella* (*Catotrypis*) H. — Tr. — Zell. Is. 1839. p. 208.
H. 181.
?*nitidella* WV. — Coll. Schiff.
** *populella* (*Anacampsis*) Linn. — FR. p. 217. pl. 76. 77. f. 1. — Dgl. n. 1. p. 175. — F. — Schrk. — Stph. — Tr. — Dup. — Zell. — Zett. 998. — Stt. Ins. Br. p. 106.
betulella Mus. Schiff. p. 191.
H. 148. *blattariella*
hortuella Stph.
fuliginella Dup. pl. 296. f. 5.
juniperella Stph. — Wood. 1187. — *juniperi* Haw.
laticinctella Stph. — Wood. 1188.
listerella Mus. Schiff.
populi Haw.
thapsiella HV.
tremella WV. — Mus. Schiff. — HV. — Dup.
tremulella Dup. Txt.
* *populella* (*Nepticula*) Frey. p. 357.
** *populetorum* (*Gracilaria*) Zell. Linn. II. 330. — Stt. Ins. Br. p. 197. p. 288.
HS. 726.
?*violacea* Haw.

** *populifoliella* (*Lithocolletis*) Tr. — Zell. Linn. I. 255. — Tr. IX. 2. 188. X. 3. 296.
HS. 807. 808. p. 334.
fritillella Tl. in litt.
(—) Tr. IX. 1. 188. — Zell. Is. 1839. S. 218. *v. tremulella.*
(*porphyrella*) Sahlb. — Tengstr. *cf. urella.*
** *porrectella* (*Plutella*) Linn. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 68. p. 107.
H. 169.
falleniellus Dahl. N. A. Holm. 1835.
hesperidella & hesperidis Retz. — Haw.
julianella Ltr.
vittatus Fabr.
(—) Coll. Schiff. *v. binotatella.*
(*posticella*) Stph. Illustr. IV. 268. 17. *v. aurella.*
* *potentillella* (*Oecophora*) — *illas* Zell. Isis. 1847. — Linn. X. 202. p. 271.
(*praeangusta*) Haw. — Wood. — Stt. Ins. Br. *v. turdipennella.*
† (*praecanella*) H. 457. *cf. mouffetella.*
* *praecocella* (*Argyresthia*) Zell. Linn. II. 290. — Stt. Ins. Br. p. 189. p. 273.
HS. 657.
* *praeclarella* (*Gelechia*) m. p. 177.
praecurella (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 331. n. 70. p. 249.
HS. 913.
* *praelatella* (*Lampronia*) WV. etc. — Stt. Ins. Br. p. 38. p. 65.
HS. 294. 295.
luzella Tr. — Fr. n. B. t. 132.
flavimitrella Dup. pl. 303. 7.
?*bifasciella* F.
?*stipella* Tr. — Zett.
(*pratensis*) Coq. *cf. terrella.*
† *pretiosana* (*Choreutes*) Dup. pl. 65. 9.
** *proboscidella* (*Lamprus*) Sulz. — Zell. Is. 1839.
HS. 407.
flavella Fabr.
forficella Scop.
H. 120. *majorella* Tr. — WV.
** *procerella* (*Lamprus*) WV. — Zell. Is. 1839.
H. 137. p. 141.
0 *prodigellus* (*Nemotois*) Mann. — Zell. Linn. VIII. 67.
* *productella* (*Oecophora*) Zell. Is. 1839. — Linn. X. 175. p. 266.
?*esperella & frankella* Tr.
* *pronubella* (*Lamprus*) WV. — Stt. Ann. II. H. 247. p. 138.
** *propinquella* (*Depressaria*) Tr. — FR. I. t. 33. f. 3. — Zell. Is. 1839. — Linn. IX. 232. — Stt. Ins. Br. p. 87. p. 124.
gilvosa var. b. Haw.
H. 418 *yeatiella*
00 *propinquella* (*Mompha*) Stt. [*Laverna*] Ins. Br. p. 236.
(*proxima*) Haw. *v. maculiferella.*

** *proximella* (*Gelechia*) H. — Tr. — Dup. pl. 297. f. 10. — Zell. — Dgl. n. 29. p. 197. — Stt. Ins. Br. p. 118. p. 169.
H. 228. HS. 492.
rhombella Stph. — Wood. 1194.
(—) var. b. — Zell. Is. 1839. *v. euratella.*
* *pruinosella* (*Gelechia*) Lien. — Zell. Is. 1846. p. 288. — Ztsch. f. Ent. t. 2. f. 6.
HS. 596. p. 173.
(*pruni*) Haw. *v nitidella.*
(—) Zett. *v. mendicella.*
* *pruinella* (*Lithocolletis*) — *pruni* Frey.
HS. 782. p. 326.
spinicolella [Koll.] Zell. Linn. p. 203. Anm. Staint. Zool. 1851. — Ent. Z. 1852. p. 82. — Ins. B. p. 27.
aberr. ? *deflexella* Stt. Zool. 1851.
? *dubitella* Nic.
(—) Zell. Linn. II. 243. *v. ephippella.*
* *prunifoliella* (*Lyonetia*) H. — Zell. Linn. III. 259. p. 261.
H. 191. — HS. 855.
? var. *padifoliella* H. & *albella* Ev.
** *pseudobombycella* (*Talaeporia*) H. — Zell. Linn. VII. 339. — Stt. Ins. Br. p. 18. — FR. t. 37. f. a—p. p. 113.
H. 212. 382.
andereggella Dup. Sppl. IV. pl. 67. f. 1. C. 359.
glabrella Ochs. IV. 199.
tessellea Haw. — Curt. — Stph.
tubulosa Retz. Gen. Deg. 44.
pseudospretella (*Gelechia*) Staint. [*Oecophora*] Ins. Br. p. 162. p. 181.
HS. 627.
* *psilella* (*Gelechia*) Tl. — FR. p. 161.
HS. 496.
(*psychella*) Ti. — Zell. Is. 1839. — Linn. X. 177. *v. herbosella.*
(*pterodactylella*) H. 102. *v. scabrella.*
* *pubicornis* (*Talaeporia*) Haw. IV. 523. — Zell. Linn. VII. 336. — Stt. Ins. Br. p. 18. p. 113.
(*puella*) H. 82. *v. alstroemerella.*
** *pulchella* (*Argyresthia*) Lien. Is. 1846. S. 293. 4. — Zell. Linn. II. 261. — St. p. 277.
HS. 604.
** *pulchella* (*Poeciloptilia*) Wood. 1351. — Stt. Ins. Br. p. 256. p. 306.
(—) Ev. *v. fibulella.*
(—) F. E. S. *cf. tapetiella.*
* *pulcherrimella* (*Depressaria*) Staint. spec. 37. t. 17. f. — Ins. Br. p. 96. — Zell. Linn. IX. 326. p. 119.
tergella Ti. in litt.
** *pulla* (*Fumea*) Esp. Bomb. t. 44. — WV.
? H. 7. *plumella* p. 61.
(*pullatella*) H. — Tr. *v. lineatella.*
(—) Ev. *cf. fugitivella.*
(—) Dup. *cf. spartiella.*
** *pullella* (*Poeciloptilia*) FR. p. 304.
HS. 946.

† *pullella* (*Nemotois*) Ev.
pullicomella (*Poeciloptilia*) Zell. Is. 1839.
HS. 945. — 947. *furvicomella* p. 305.
00 *pulliginella* (*Gelechia*) Dgl. n. 95. p. 243. — Sircom. Zool. 1850. App. 72. *cf. acuminatella.*
pullulana (*Choreutes*) Dup.
* *pulveratella* (*Anacampsis*) FR. p. 199.
HS. 552.
(*pulverella*) Tr. — FR. I. t. 32. — HV. — H. 454. *v. atomella.*
(—) Ev. *v. pimpinellella.*
* *pulverosella* (*Trifurcula*) Staint. Cat. — Ins. Br. p. 307. p. 359.
? *cineritella* FR.
pulverulenta (*Pterolonche*) Zell. Isis. 1847. p. 897. p. 145.
HS. 382.
* *pulverulentella* (*Lyonetia*) FR. — Zell. Linn. III. 263. p. 262.
HS. 981.
pumila (*Atychia*) O. p. 83.
HS 609. 610.
H. 405. Noct. *chimaera*
† *pumilella* (*Gelechia*) H. 268. — WV. ? vix *nanella.*
punctata (*Melasina*) Bisch. p. 87.
HS. Bomb. 80.
(*punctaurella*) Haw. — Stph. Cat. 73. 2. 6. *v. spartifoliella.*
punctella (*Protasis*) Costa. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 143. p. 145.
HS. 363. *monostictella* Koll.
† (—) Scop. *cf. comella aut fundella.*
(—) Fr. n. B. 126. 1. *v. punctulana* Vol. IV.
(—) L. — F. *v. elongella.*
* *puncticostella* (*Gracilaria*) m. p. 288.
HS. 732.
roscipennella ? H. 198. — Zell. Linn. II. p. 338.
(*punctifera*) Haw. *v. pedisequella.*
00 *punctipennella* (*Coleophora*) Nylander. — Zell. Linn. IV. 356. — Tengstr. *cf. motacillella.*
* *punctivittella* (*Oecophora*) Costa t. 5. f. 3. Zell. Is. 1847. p. 829. — Linn. X. 233.
00 *punctulatella* (*Coleophora*) Heyd. in litt. — Zell. Linn. IV. 373.
pungitiella (*Pleurota*) Zell. in litt. p. 147.
HS 395.
00 *purpurascentella* (*Argyresthia*) Staint. Ins. Br. p. 183. an var. *nitidellae.*
(*purpuratella*) HS. — Mann. *v. frischella.*
(*purpurea*) Haw. — Wood. — Stt. Ins. Br. p. 89. — Zell. Linn. IX. 240. *v. vaccinella.*
(—) Haw. 528. *v. stigmatella.*
(*purpurella*) Stt *cf. chrysolepidella.*
* *purpurella* (*Micropteryx*) Haw. — Zell. Linn. V. 345. — Stt. Ent. Tr. 1850. pl. 3. f. 15. — Ins. Br. p. 44.
? *cicatricella* Zett. Ins. lapp. 1008. 13.
? *rubroaurella* Stph. — Haw.
(—) Coq. pl. 17. f. 13. *cf. thunbergella.*

00 (*purpurella*) ?Zett. 1004.
(—) var. b. Zell. *v. unimaculella.*
** *pusiella* (*Psecadia*) L.? — Roem. — Pz. — God. — Curt. — Stph. — Dup. — Stt. Ins. Br. p. 62. p. 132.
H. 104. *lithospermella* Tr. — Ev.
sequella WV.
scalella Zell. Is. 1844. non Scop. — Syst. B.
† (—) Scop. 657.
(—) L. *cf. sequella.*
00 *pusilla* (*Atychia*) Ev. *cf. orbonata.*
(*pusillella*) H. 341. *v. calthella.*
pustulatella (*Tinea*) Zell. Linn. VI. 174.
HS. 636. p. 75.
* *putridella* (*Depressaria*) WV. — Mus. Schiff. — Zell. Linn. IX. 218. p. 120.
H. 244. — HS. 450.
(—) Haw. — Stph. *v. ventosella.*
* *putripennella* (*Tebenna*) FR. — Zell. Is. 1839.
HS. 976. p. 214.
atra (*Laverna*) Haw. — Stt. II. — Ins. Br. p. 239.
hellerella Dup. 293. 11.
(*pygmaeana*) Haw. — Stt. Ins. Br. p. 171. *v. helenisella.*
** *pygmaeella* (*Argyresthia*) H. — Zell. Linn. II. 279. — Stt. Ins. Br. p. 187. — WV. — Tr. — FR. t. 15. 1. p. 274.
H. 353.
semifasciella Haw. — Wd.
var. *literella* Stph. Illustr. IV. S. 253. nach Staint. eigne Art.
(—) WV. *v. fagetella.*
pygmaeella (*Nepticula*) Haw. — Staint. Ins. Br. p. 298. — Stph.? p. 348.
pyraustella (*Psecadia*) — *austa* Pall. — Zell. Ent. Z. 1844. p. 379. — Stt. Ins. Br. p. 64.
HS. 353. p. 133.
atropunctella Wenner. Thb. 1794.
(*pyrella*) Vill. — Staint. Ins. Br. p. 56. *v. cerasiella.*
* *pyropella* (*Pleurota*) WV. — H. — Tr. — Zell. Is. 1839. p. 146.
H. 114. — Sppl. 396.
(—) Zell. Is. 1847. p. 34. *v. metricella.*
(*pyrophagella*) Koll. in litt. — Zell. in litt. *v. cerealella.*
** *pyrrhulipennella* (*Coleophora*) Tl. — Zell. Is. 253. n. 30. — Dup. C. 370. — Stt. Ins. Br. p. 214. p. 241.
HS. 699.
?*vibicigerella* Dup. 310. 11.

Q.

** *quadrella* (*Gelechia*) F. p. 166.
H. 145. *scopolella* Tr.
H. 468. *funestella*
sturmella HV.
berberidella HV. doppelt aufgeführt.
** *quadrella* (*Poeciloptilia*) H. — Zell. Is. 1839.
H. 293.? — HS. 963. p. 309.
quadripunctella H. Cat.
tetrasticiella Zell. In litt.
(—) Haw. — Stph. *v. albifrontella.*
(*quadriguttella*) Haw. *v. pfeifferella.*
* *quadrilobella* (*Psacaphora*) m. p. 216.
quadrimaculella (*Nepticula*) Bohem.
HS. 1004.
** *quadrinella* (*Hypsolopha*) FR. p. 154.
HS. 616.
durdhamella Stt. Ins. Br. p. 148.
** *quadripunctella* (*Aegaconia*) — *puncta* Stt. Ins. Br. p. 168
HS. 418. *kindermanniella* Mtzn. — Zell. Is. 1839.
bifasciella Stph.
deauratella Syst. Bearb. p. 135.
(—) H. Verz. *v. quadrella.*
(—) Haw. — Tr. Ent. 1812. *cf. fraternella.*
(—) Schr. *cf. atrella* Haw.
(—) F. — Haw. — Staint. Ins. Br. p. 38. — Wood. 1576. *v. morosa.*
quadripunctella (*Psecadia*) Eversm. fn. 566. 6. p. 132.
HS. 339.
* *quadrisignella* (*Euspilapteryx*) Zell. Linn. II. 357. p. 291.
HS. 737.
** *quadruplella* (*Euspilapteryx*) Zell. Linn. II. 355. — Lien. Is. 1846. S. 198. 8. — Stt. Ins. Br. p. 208. p. 291.
HS. 736.
auraguttella Stph.
* *quaestionella* (*Anacampsis*) m. p. 193.
HS. 587.
(*quercana*) Fabr. — Stt. *v. faganella.*
(*quercetellum*) Zell. Linn. II. 367. *v. brogniardellum.*
* *quercicolella* (*Tinea*) Zell. Linn. VI. 133.
HS. 286. p. 71.
** *quercifoliella* (*Lithocolletis*) FR. — Zell. Linn. I. 218. — Stt. Ins. Br. 273. — ?Dup. pl. 308. f. 5. p. 323.
HS. 786.
harrisella var. b. Haw.? — Stph.
† *quinqueguttella* (*Lithocolletis*) Staint. Ins. Br. p. 268. p. 335.
quinquella (*Nepticula*) Staint. Ins. Br. p. 301.
HS. 928. p. 355.
** *quinquenatella* (*Lithocolletis*) m. p. 324.
HS. 787.
quinquepunctella (*Gelechia*) m. p. 172.
HS. 573.
(*quinquepunctatus*) Haw. *v. fissella.*

R.

* raddellus (*Nemotois*) H. — Zell. Linn. VIII. 55. — Dup. 88. 1. a. b. — Tr. p. 98. H. 131. — HS. 255.
† radiata (*Atychia*) O. p. 84.
(*radiatella*) Don. — Staint. Ins. Br. p. 71. etc. & *radiatus* Haw. *v. fissella.*
(*rajella*) Haw. *cf. pomifol.*
(—) Zell. Is. 1839. *v. alniella.*
(—) L. exclus. Larv. & Degeer. — F. *v. brockeella.*
** ramosella (*Coleophora*) Zell. Is. 713. p. 250.
* rancidella (*Gelechia*) FR. p. 176. HS. 534
** raschkiella (*Tebenna*) Tl. — Zell. Is. 1839. p. 211. HS. 825. 826. p. 214.
* rasilella (*Anacampsis*) FR. p. 202. HS. 459.
ratella (*Gelechia*) m. p. 211. HS. 427. 428.
(*rayella*) L.? — Zell. Linn. I. 185. *v. strigulatella.*
† (*reaumurella*) L. *cf. cuprella.*
(—) Clerck. *v. viridella.*
(—) WV. — H. Verz. *v. scabiosella.*
* rectilineella (*Coleophora*) FR. — Zell. Linn. IV. 305. n. 58. — Entom. Ztg. 1843. S. 146. Anm. p. 242. HS. 697. a. b.
* redimitella (*Lampronia*) Zell. Linn. VI. 186. — Tengstr. p. 64. Spp.. 629.
* regiella (*Nepticula*) Frey. p. 351.
† (*rejectella*) WV.
* relicinella (*Tinea*) FR. p. 71. HS. 287.
* religatella (*Adela*) Zell. Linn. VIII. 29. p. 104.
* reliquella (*Opostega*) Zell. Linn. II. 282. H. 867. p. 360.
remissella (*Anacampsis*) Zell. Is. 1847. p. 854. HS. 576. p. 192.
renigerella (*Sophronia* FR. — Zell. Is. 1839. HS. 621. p. 155.
(*repandella*) H. 256. — Dup. pl. 289. f. 9. *v. arcella.*
00 respersella (*Depressaria*) Koll. Beitr. z. Landesk. p. 92.
(—) Tr. *v. atomella.*
** resplendella (*Heliozela*) Staint. Ins. Br. p. 179. *metallicella* Stt. Zool. 1850. p. 2751. p. 315.
* restigerella (*Oecophora*) Mtzn. — Zell. Isis. 1839. — FR. t. 72. f. 2. — Linn. X. 238. p. 264.
reticella (*Fumea*) Newm. Zool. 1847 & 1850. — Stephens List. 1850. p. 57. p. 61.
(*reticulella*) Tr. *v. coriosella.*

00 retiferella (*Depressaria*) Koll. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 150. — Linn. IX. 224.
** retinella (*Argyresthia*) Zell. Linn. II. 269. — Stt. Ins. Br. p. 185. p. 273.
? *cornella* Ev.
fundella FR. t. 15. f. 4.
? *ocellea* Stph.
(*retusana*) Borgstr. Thb. 1784. *v. antennella.*
(*reussiella*) Ratzeb. *v. dodecella.*
* revinctella (*Poeciloptilia*) Zell. Ent. Z. 1850. p. 200. p. 303.
* rhaeticella (*Lampronia*) HS. pp. 64.
* rhamniella (*Bucculatrix*) [*rhamni*] Mtzn. *evonymi* Zell. in litt. p. 340.
** rhamniella (*Mompha*) Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 240. p. 210. HS. 972.
lophyrella Dougl. Zool. 1270.
(*rhamnifoliella*) Ti. — Tr. — FR. — Dup. — Zell. *v. frangulella.*
* rhodinella (*Gracilaria*) HS. p. 286. HS. 823.
rhodochrella (*Depressaria*) HS. — Zell. Linn. IX. 231. p. 125. HS. 425.
himminghofenella HS. Syst. B. p. 125.
(*rhodophagella*) Koll. *v. lusciniaep.*
(*rhombea*) Haw. *v. rhombella.*
** rhombella (*Gelechia*) WV. — Tr. — Dup. pl. 297. f. 7. — Zell. — Dgl. n. 28. p. 197. — Stt. Ins. Br. p. 117. 170. H. 277. — HS. 479.
? *axilella* Wenner. — Thb.
rhombea Haw.
(—) Stph. — Wood. 1194. *cf. proximella.*
(*rhomboidella*) Stph. — Wood. 1235. *v. conscriptella.*
* rhynchosporella (*Poeciloptilia*) Stt. Ins. Br. p. 259. p. 310. HS. 1017. — *uliginosella* Mtzn.
† ricciardella (*Tischeria*) Costa. Faun. Neap. p. 16. 14. t. 3. f. 7. — Zell. Linn. III. 337. p. 337.
* riganella & rigaella (*Tinea*) Sodoff. Bull. de Mosc. 1830. 68. pl. 1. f. 3. — Zell. Linn. VI. 120. — Tr. — Ev. p. 69. HS. 299.
acerella Tr. IX. 1. 8.
picarella Clerck. t. 10. f. 15. — Stt. Ins. Br. p. 28. — L.?
† (*robertella*) L. — WV. — Clerck. *cf. metaxella.*
(*robertsonella*) Curt. *v. spartiella.*
** roborella (*Lithocolletis*) Stt. 1848. — Zool. p. 2153. p. 322.

HS. 746.
roborifoliella Dup.
roboris Zell. Is. 1839. — Linnaea. — Stt. Ins. Br. p. 266. — HS.
** roesella (*Chrysesthia*) Linn. — Tr. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. p. 224. p. 314.
H. 399. 400. — 135.?
(—) Göze ent. Beitr. 3. 4. S. 121. — Reaum. *v. pomonella.*
(—) Wood. *v bimaculella.*
(*roeslerstammella*) FR. Text. *v. fischeriella.*
(*rorea*) Haw. *cf. variabilella.*
* rorella (*Hyponomeuta*) H. — Tr. — Dup. 286. 4. a. b. p. 92.
H. 234.
padella Brhm.
(—) Stph. *cf. cognatella.*
roscidella (*Oecophora*) Zell. Is. 1847. p. 834. HS. 985. p. 265.
(*roscipennella*) H. 198. — Zell. Linn. II. p. 338. *cf. puncticostella.*
(—) & *pennis* Dup. pl. 311. f. 9. — Stph. Illustr. IV. p. 368. 17. *v. elongella.*
† (*rosella*) Zett. 1005.
(*rosella*) Schr. *v. anomalella.*
* rostrella (*Pleurota*) H. — Tr. — Zell. Is. 1839. — FR. t. 99. 1. p. 146.
H. 113.
marginella WV. — *parenthesella* Stph.
(*rotundana*) FR. — Koll. *v. vigeliella.*
rotundella (*Depressaria*) Dgl. — Stt. Ins. Br. 94. — Zell. Linn. IX. 278. p. 126.
HS. 644.
peloritanella Zell. Isis. 1847. — *dilucidella* Koll.
† (*rubidella*) H. 221. — Ev. *cf. angelicella & carduella.*
(—) Dup. 290. b. *v. angelicella.*
(*rubiella*) Bjerk. 1781. — Stt. Ins. Br. 39. *v. variella.*
(*rubricella*) WV. — Göz. *cf. daucella.*
(*rubrifasciella*) Haw. — Zell. Linn. V. 334. — Stt. *v. thunbergella.*
(*rubroaurella*) Haw. — Stph. *cf. purpurella.*
** rudectella (*Poeciloptilia*) FR. p. 311.
HS. 1020.
(*rudolphinella*) Esp. — Ntrf. *v. pedella.*
rufella (*Argyresthia*) Tengstr. p. 278.
HS. 329.

* rufella (*Nepticula*) Zell. Linn. III. 328. — non Scop. p. 378.
HS. 843.
trimaculella Haw. — Stt. Ins. Br. p. 104.
† (—) Scop.
(—) Haw. — Stt. Ins. Br. p. 104. *v. isabella.*
** ruficapitella (*Nepticula*) Haw. — Stph. Ill. — Stt. Ins. Br. 297. p. 348.
lamprotornella Heyd. — *samiatella* foem. Zell. Linn.
(—) Lewis. *v. anomalella.*
(*ruficeps*) Heinem Ztsch. f. Ent. p. 4. *v. simplicella.*
(*ruficeps*) Wocke. *v. perlepidella.*
** rufifrontella (*Adela*) Tr. — Zell. Linn. VIII. 9. HS. 238. p. 100.
aurifrontella Dup. 302. 4.
(*rufimitrella*) Scop. — Stt. — Zell. Linn. VIII. 12. *v. frischella.*
(—) Humph. & Westw. *v. masculella.*
(—) Zell. Is. *v. stanniella.*
(—) WV.? — H. 124. *v. koerneriella.*
(—) Stph. *v. fissella.*
** rufipennella (*Gracilaria*) H. — Zell. Linn. II. 332. — Tr. — Zett. p. 289.
H. 201. — HS. 731.
(—) & Stph. *v. complanella.*
rufocinerella (*Poeciloptilia*) — *erea* Stt. Ins. Br. 262. — Ent. Zeit. 1850. p. 204.
HS. 1021. p. 312.
pratoliniella Mann. — *floslactis* Haw. — Stph.
* rupella (*Incurvaria*) WV. — F. — Zell. Linn. 320.
H. 250. *capitella* Dup. 72. 3. — Tr. — Ev. — Zett. p. 67.
HS. 288—290.
naezenella Zett. — *niana* Thbg. Holm. 1797.
(—) Haw. — Stph. *v. fulvimitrella.*
* ruricolella (*Tinea*) Stt. Ins. Br. 31. etc.
granella var. Dup. 289. 12. pp. 70.
cloacella var. b. — Zell. Linn. 139.
(*rustica*) Haw. *v. curtisella.*
** rusticella (*Monopis*) H. — Zell. Linn. VI. 107. — Stt. Ins. Br. 67. p. 79.
H. 339.
hemerobiella Schrk. — *laevigella* WV. — *saturella* Haw. — *spilotella* Tengstr. — *vestiana* Stph.
(—) Stph. *v. cautella.*

S.

** sabinella (*Gelechia*) Bdv. — Zell. Is. 1839. p. 190. p. 164.
HS. 468. 469.
* salaciella (*Opostega*) Tr. IX. X. 3. 296. — Dup. 307. 3. — Zell. Linn. III. 280 — Stt. Ins. Br. 289. p. 360.
** salicella (*Nepticula*) — *salicis* Stt. Ins. Br. p. 302. p. 354.

** salicella (*Dasystoma*) H. etc. — Stt. Ins. p. 13. — Fr. n. B. 150. 1. p. 113.
H. 9. — HS. 329. a. b.
salicicolella (*Lithocolletis*) Stt. Ins. Br. p. 271.
?*viminiella* Stt. Ins. Br. 275.
(*salicifoliella*) Dup. Cat. *v. salignella.*
** salictella (*Lithocolletis*) Zell. Linn. I. 207. — Frey Zür. Mitth. p. 616. p. 328.

HS. 759.
** *salignella* (*Phyllocnistis*) — *igna* Zell. Linn. III. 270. — Stt. Ins. Br. 285. p. 341.
HS. 872.
salicifoliella Dup. Cat. — ? *unipunctella* Stph. — Wood. 1335.
salinella (*Gelechia*) Zell. Is. 1847. 853.
HS. 572. p. 171.
(—) Guen. *v. obsoletella.*
salopiela (*Micropteryx*) Stt. Ins. Br. 44. p. 393.
* *saltatricella* (*Tinagma*) FR. t. 84. 3. *saltantiella* p. 260.
salviella (*Pleurota*) Mann. in litt. p. 146.
* *samiatella* (*Nepticula*) Zell. Is. 1839. S. 215. 4. — Schles. Schmtausehber. IV. 1843. S. 21. VI. 1845. S. 16. — Zell. Linn. III. 303.
HS. 825. p. 348.
(—) Zell. fnem. *v. ruficapitella.*
* *saponariella* (*Coleophora*) Scheffer. — Heeger. Is. 1848. S. 342. — Zell. n. 60.
HS. 700. p. 242.
* *saportella* (*Lithocolletis*) Dup. 308. 10. — Zell. Linn. I. 177. p. 322.
HS. 766.
hortella F. E. S.? — Haw. — Stt. Ins. Br. 267.
kuhlweiniella Zell. Is. 1839.
? *microdactylella* WV. — H.
† (*sarcitella*) L. — WV. — Zett. 992. — *sarcitea* Haw. *cf. betulinella, spretella, pellionella.*
(*saturatella*) Stt. Ins. Br. 216. *v. discordella.*
(*saturella*) Haw. *v. rusticella.*
* *scabidella* (*Gelechia*) Zell. p. 167.
HS. 568.
diffinis Haw. — Stph.? — Dgl. n. 26. p. 196. — Stt. Ins. Br. 112.
dissimilella Dup. pl. 297. 4. — Ev.?
nebulea Haw. — Stph.
** *scabiosella* (*Lithocolletis*) Dgl. — Stt. Ins. Br. 281. p. 333.
** *scabiosellus* (*Nemotois*) Scop. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. 52. — Linn. VIII. 47. — Zett. 1009. p. 97.
HS. 229.
cuprea Haw. — *frischella* Schr. — Curt.
? *reaumurella* WV. — *sphingiella* H. Text.
H. 128. *viridella*
var. HS. 256. *aerosellus* FR.
** *scabrella* (*Rhinosia*) L. — Tr. — Zell. Is. 1839. Stt. Ins. Br. 73. p. 149.
HS. 620.
bifissella WV. — *caudella* F. — *helwigella* F.
H. 102. *pterodactylella*
† *scabrosella* (*Ochsenheimeria*) Tengstr.
* *scalariella* (*Euspilapteryx*) Zell. Ent. Z. 1850. p. 160. p. 292.
HS. 991.
angulatella Koll.
(*scalella*) Scop. *v. aleella.*
(—) Zell. Is. 1844. *v. pusiella.*

** *schaefferella* (*Lamprus*) Linn. — WV. — Tr. — Zell. Is. 1839. p. 141.
H. 136.
? *grandis* Staint. Ins. Br. p. 159.
(—) Wood. — Stph. 1373. — Donov. *v. herrmanella.*
(—) Dup. 306. 4. *v. linneella.*
(*schellenbergella*) F. *cf. horridella.*
** *schiffermillerellus* (*Nemotois*) WV. — Zell. Is. 1839. — Linn. VIII. 67. — Tr. p. 98.
H. 132.
HS. 233. *fascia* Haw. — *fasciella* Fabr. — Stph. — Stt. Ins. Br. p. 52.
** *schlaegeriella* (*Pleurota*) Zell. in Schläg. Bericht p. 239. p. 147.
HS. 374.
(*schmaltzella*) Zett. 1001. *cf. bicingulatella.*
(*schmidtella*) Mann. — Zell. Linn. IX. 207. *v. doronicella.*
(—) Tr. *v. leuwenhoekella.*
(*schmidiella*) v. Heyd. *v. quadrinella.*
schoenherrella (*Incurvaria*) Zett. 1007. — Zell. Linn. V. 317. p. 67.
(*schrankella*) H. 264. — Stt. Ins. Br. p. 242. *v. locupletella.*
(—) Goez. *cf. orbonella.*
(*schreberella*) Stt. Ins. Br. p. 280. *v. ulminella.*
(—) Zell. Is. 1839. S. 218. 11. *v. cavella.*
(*schwarzella*) F. *cf. leuwenhoekella.*
** *schwarziella* (*Nemophora*) Zell. Linn. V. 351. — Stt. Ins. Br. p. 47. p. 77.
HS. 213. 214. ? *robertella* L. fn. etc. — ? *panzeri* Haw. — *pilea* Haw. — *sericinellus* Stt. Cat.
** *scintillella* (*Anacampsis*) RR. p. 221. t. 77. 3.
HS. 578. *brunneella* p. 193.
* *scintilulana* (*Choreutis*) H. Tort. 204. — *alis* Tr. p. 96.
myllerana F. — Curt. — *scopoliana* Pz.
* *scirrhosella* (*Carposina*) Goldegg. p. 142.
HS. 615.
(*scissella*) Haw. — Curt. *v. festaliella.*
** *scitella* (*Cemiostoma*) Mtzn. — Zell. Is. 1839. p. 214. — Linn. III. 278. — Stt. Ins. Br. 288. p. 342.
HS. 878.
clerckella Stph. — Westw. — F.?
Göze. Ntrf. V. 62—72. t. 2. f. 12—15.
* *scitulella* (*Lithocolletis*) FR. — Zell. Linn. I. 176.
HS. 765. p. 322.
** *scopariella* (*Lithocolletis*) Tl. — Zell. Linn. I. 227. — Stt. Ins. Br. 275. p. 332.
HS. 795.
(*scopolella*) H. 145. *v. quadrella.*
(—) H. 246. — Zell. Is. 1839. — Linn. X. 242. *v. trigutella.*
(—) Mus. Schiff. *v. sestertiella.*
(*scopoliana*) Panz. *v. scintilulalis.*
scoticella (*Ornix*) Staint. Ins. Br. p. 207. p. 296.
scoticella (*Bucculatrix*) m. p.
demaryella Stt. Zool. — Ins. Br. p. 339.

(*sicanella*) Zell. Is. 1847. Ent. Ztg. 1850. 63. 28. *v. poykullella.*
** *sicariella* (*Sophronia*) Zell. Is. 1839. HS. 371. p. 156.
* *siccella* (*Chrysesthia*) Zell. Linn. 1839. — Linn. X. 257. (*Oecophora*) p. 314.
(*siderella*) Zell. Is. 1839. — 1846. 270. — Linn. VII. 360. — HS. 319. *v. marginepunctella.*
** *sieboldii* (*Fumea*) Reutti. Beitr. z. rheinl. Naturgesch. Heft. 3. p. 61.
signatella (*Symmoca*) HS. p. 111. HS. 380.
* *signella* (*Symmoca*) H. p. 111. H. 211. — HS. 338.
(*signella*) H. 80. — *signiferella* H. Text. — *signosa* Haw. *v. characterella.*
(*signipennella*) H. 196. — Zett. — Dup. — Tr. — Haw. *v. elongella.*
(*silacea*) Haw. (var. a.) Stph. — Wood. *v. lappella.*
(—) Haw. (var. b.) *v. metzneriella.*
** *silocella* (*Mesophleps*) H. — Dup. p. 203. H. 117.
* *silenella* (*Coleophora*) HS. p. 252. HS. 920. d.
(*silvella*) H. — Tr. etc. *v. sylvella.*
* *similella* (*Lamprus*) H. — Tr. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. 157. — Dup. 299. 6.? H. 182. — HS. 416. p. 139.
? *stipella* L. — Clerck. t. 12. f. 5. — Zell. Ent. Z. 1853. p. 290.
00 *similis* (*Gelechia*) Stt. Ins. Br. 115.
(*simplella*) Ev. *cf. isabella.*
** *simplicella* (*Tinea*) HS. Tin. t. 47. f. 322. — Zell. Linn. VI. 169. — Staint. Ins. Br. p. 35. p. 73. HS. 322.
* *simplicella* (*Swammerdamia*) FR. p. 280. HS. 360. — *ruficeps* Heinem Zts. f. Ent.
* *simploniella* (*Gracilaria*) FR. t. 70. f. 3. — Zell. Linn. II. 345. — Dup. 305.
00 *sircomella* (*Gelechia*) Staint. Ins. Br. p. 132.
(*sisymbrella*) Tr. *v. vitella.*
(—) WV. *v. xylostella.*
(*sittaepennella*) HV. *v. padifoliella.*
(*solierella*) Dup. *cf. semipurpurella.*
* *solitariella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 397. n. 99. — Stt. Ins. Br. p. 223. p. 233.
(—) HS. 672. *v. lithargyrinella.*
** *solutella* (*Gelechia*) FR. — Dup.? — Staint. Ins. Br. p. 121. p. 175. HS. 519. 520. 537.
fumosella Dgl. Ent. Tr. 1852. 241. — *terrella* Tr.?
** *somnulentella* (*Bedellia*) Zell. Is. 1847. p. 894. Stt. Ins. Br. p. 226. — Dgl. Ent. Tr. II. n. ser. pl. 17. f. 1. p. 336. HS. 819.
orpheella Stt. Cat. 1849. — *convolvuliella* Mann.

* *sorbiella* (*Argyresthia*) Tr. — Zell. Linn II. 276. FR. t. 15. f. 2. — Stt. Ins. Br. n. 187. p. 274.
** *sorbifoliella* (*Lithocolletis*) m. p. 328.
sorbi Frey.
blancardella Zell. Is. 1839. p. 218. — 1838. p. 702.
HS. 775. 776. *pomonella* Zell. Linn. I. p. 201. — Dgg. II. 1. 366. t. 30. f. 1—13. exclus. f. 4. — *chrysargyra pomi* Retz. — *roesella* Göze.
† *sordidatella* (*Depressaria*) Tengstr. finl. fjar. p. 124.
** *sordidella* (*Lamprus*) H. p. 137. H. 229.
** *sororcullella* (*Gelechia*) H. — Zell. — Fr. n. B. t. 108. 3. — Dgl. n. 20. p. 178. — Stt. Ins. Br. p. 110. p. 183. H. 440.
ericae Westw. & Humph.
** *sparganiella* (*Orthotaelia*) Thunb. — Tr. — Zell. Is. 1839. — Linn. IX. 347. — Stt. Ins. Br. p. 77. — Germ. fn. p. 90.
palustrella Tr.
H. 456. *tostella*
venosa Haw. — Stph.
** *sparmannella* (*Micropteryx*) Fabr. E. S. 3. 2. 324. 160. — Zell. Linn. V. 338. — Stt. Ent. Tr. 1850. pl. 3. f. 14. — Ins. Br. p. 45. H. 408. p. 393.
auropurpurella Haw. — Stph.
(*sparmanniana*) F. — Stph. *v. flavella.*
(—) HS. 449. p. 127. *v. pallorella.*
† (*sparsella*) WV.
(—) Zell. Is. 1839. S. 205. 10. *v. cornella.*
(*spartiana*) H. 199. vix *depunctella.*
** *spartiella* (*Anarsia*) Schrank. Zell. Is. 1839. — FR. t. 95. f. 2. — Stt. Ins. Br. p. 144. p. 153.
* *spartifoliella* (*Cemiostoma*) H. p. 342. H. 335. — HS. 875. — Stph. — Dup. — Zell. — Stt. Ins. Br. p. 287.
? *harrisella* L. etc.
punctaurella Haw. — Stph.
spatulella (*Opostega*) Guen. p. 360. HS. 870.
00 *speyeri* (*Adela*) Zell. Linn. VIII. 41.
(*sphingiella*) H. 129. *v. viridella.*
(—) H. Text. *v. scabiosellus.*
(*spilotella*) Tengstr. *v. rusticella.*
† (*spinella*) Schr.
(*spinicollella*) HS. 782. *v. dubitella.*
(—) [Koll.] — Zell. Linnaea 203. Anm. — Staint. Comp. Ed. II. — Ins. B. p. 271. *v. pruniella.*
* *spiniella* (*Argyresthia*) FR. — Zell. Linn. II. 254. — Stt. Ins. Br. p. 183. p. 276. HS. 647.
** *spinolella* (*Lithocolletis*) Dup. pl. 308. f. 8. — Staint. Zool. 1848. — Ins. Br. p. 273. — Nic. etc. p. 332.

HS. 797.
?*hilarella* Zett.
(*spinosella*) Stt. *v. mendicella.*
(*spissicornis*) Curt. — Haw. — Stph. *v. mayrella.*
(*splendella*) H. 381. *v. ferruginella.*
(*splendidella*) Lien. *v. modestella.*
* *splendidissimella* (*Nepticula*) — *dissima* Frey. p. 353.
(*spodiella*) Tr. — Koll. Beitr. *v. cinerella.*
** *spretella* (*Tinea*) WV. — Zell. Linn. VI. 154. HS. 300. p. 72.
?*crinitella* Schr.
fuscipunctella Haw. — Stph. Illustr. IV. 345. 5. — Staint. Ins. Br. p. 33.
sarcitella WV.
* *spurcella* (*Gelechia*) FR. p. 179. HS. 538.
(*spuria*) Haw. *v. masculella.*
00 *squalorella* (*Coleophora*) v. Heyd. — Zell. Linn. IV. 226. n. 16. p. 246.
00 *squamatella* (*Trifurcula*) Staint. Ins. Br. p. 307. p. 360.
* *squamosella* (*Poeciloptilla*) FR. p. 305. HS. 958.
00 *stachydella* (*Coleophora*) Heyd. — Zell. adnot. p. 327.
(*stadtmuellerella*) H. Cat. *v. pfeifferella.*
(*stagniella*) Zell. *v. lucidella.*
(*staintoni*) Sircom. — Stt. Ins. Br. p. 237. *v. miscella.*
00 *staintoniella* (*Lithocolletis*) Nic. p. 330.
* *staintaniella* (*Lamprus*) Zell. Ent. Z. 1850. 145. p. 135.
H. 123. *geoffroyella*
* *standfussiella* (*Lamprania*) Zell. Linn. VI. 180. p. 64.
* *stannella* (*Heliozela*) FR. p. 248. — Stt. Ins. Br. p. 179. p. 315.
** *stanniella* (*Hyponomeuta*) Zell. p. 91. HS. 351.
rufimitrella Zell.
** *steinkellnerella* (*Epigrophia*) — *iana* & *ana* WV. — Zell. Is. — F. — *ella* HV. — Tr. — Dup. — *eri* Haw. p. 331.
H. 26. *characterella*
stellaris (*Choreutis*) Zell. Isis. 1847. p. 642. p. 96.
(*stelliferella*) FR. B. S. 156. t. 59. *v. melanella.*
(*stephensella*) Doug. Ent. Tr. 1848. *v. magnificella.*
00 *stephensi* (*Mampha*) Stt. Ins. Br. p. 237.
† *sternipennella* (*Coleophora*) Zett. 1011.
* *stettinella* (*Lithocolletis*) — *ensis* Nic. Ent. Z. 1852. 219. — Staint. Ins. Br. p. 279. p. 331.
** *stigmatella* (*Gracilaria*) F. — Stph. — Dgl. — Zell. Is. 1846. — Linn. 319. — Stt. Trans. pl. 14. f. 17. — Stt. Ins. Br. p. 195.
ochracea Haw. — ? *purpurea* Haw. p. 197.
triangulella Pz. — *trigona* Haw.
H. 203. *upupaepennella* Tr. — Ev. — Dup.
† (*stipella*) L. — Clerck. t. 12. f. 5. — Zell. Ent. Z. 1853. 290. *cf. sulphurella* & *similella.*
(*stipella*) Tr. IX. 2. 124. — Zett. lapp. 1007. 5. *cf. praelatella.*
(—) Haw. *cf. lacertella.*
(*stramentella*) Zell. Linn. IV. 274. *v. sanariella.*
00 *stramineella* (*Gracilaria*) Stt. Ins. Br. 195. p. 287.
* *strelicielia* m. (*strelitziensella*) FR. p. 171. HS. 495.
(*striatella*) F. Mant. *v. degeerella.*
(*striatella*) H. 154. *v. marginellus.*
** *striatella* (*Eupleuris*) WV. — H. — Tr. — Zell. Is. 1839. p. 204.
H. 288. — HS. 563.
00 *striatipennella* (*Coleophora*) Nylander — Zell. Linn. IV. 324. — Tengstr.
(*strigifasciella*) Stt. Zool. *v. tristrigella.*
(*strigilella*) Wenner. — Thb. *cf. aurella.*
** *strigulella* (*Semioscopis*) — *ana* WV. — Fabr. — Zell. Is. p. 114.
HS. 334.
H. 13. *atomella*
consimilella H. Cat.
** *strigulatella* (*Lithocolletis*) Lien. p. 324. HS. 789.
rajella L.? — Zell. — Stt. — F.?
chrysargyria alni Retz. — Deg. II. p. 366. t. 31. f. 1—12.
* *striolotella* (*Coleaphara*) Zell. Linn. IV. 313. n. 62. p. 251.
* *stroemella* (*Lamprus*) Fabr. — Zell. Is. 1839. HS. 405. p. 135.
(*struthionipennella*) H. f. 209. — Tr. — Dup. — Ev. — Stph. *v. onosmella.*
(*sturmella*) HV. *v. quadrella.*
** *sturnipennella* (*Mompha*) Tr. — Zell. Isis. 1839. — Tl. p. 209.
HS. 969. — *permutatella* FR.
exiguella Dup. Text. — *leucatella* tab. 298. f. 11.
subbistrigella Haw. — Stt. Ins. Br. p. 239.
00 *subalbidella* (*Paecilaptilla*) Schläg. Ber. p. 241.
00 *subammanella* (*Tinea*) Staint. Cat. 9. — Mon. pl. 3. f. 8. — Zell. Linn. V. 333. — Stt. Comp. II. — Ins. Br. p. 36.
subaquilella (*Lamprus*) — *lea* Edlst. — Stt. Ins. Br. p. 160. pp. 140.
HS. 817. *britannicella*
(*subbimaculella*) Haw. — Stph. — Stt. Ins. Br. p. 300. *v. cursoriella.*
(*subbistrigella*) Stt. Ins. Br. p. 239. — Haw. — Wood. 1343. *v. sturnipennella.*
(*subcinerea*) Stph. — Haw. — Wood. 1196. *v. terrella aut vilella.*
(*subcuprella*) Stph. *v. tenebrella.*
(*subdentella*) Stt. Cat. *v. dentella.*
* *suberiolnella* (*Anacampsis*) Mann. p. 197. HS. 541.
suberifoliella (*Lithocolletis*) [Koll.] — Zell. Ent. Z. 1850. p. 208. p. 331.
HS. 781.
(*subfalcatella*) Stph. *v. falcella.*

(*subfalcatella*) Curt. *v. horridella.*
(*subfasciella*) Stph. *v. farinatella.*
(*subflavella*) FR. *v. petasitella.*
** *subnigrella* (*Poeciloptilia*) Stt. Ins. Br. p. 255. p. 307.
(—) Dup. Cat. p. 349. *v. lobella.*
* *subnitidella* (*Nepticula*) FR. — Zell. Linn. III. 305. — Dup. 77. 8. — Sppl. IV. p. 326. pl. 77. HS. 836. p. 358.
(*subocellea*) Stph. — Wood. 1221. — Stt. Ins. Br. p. 139. *v. dissonella.*
* *subpropinquella* (*Depressaria*) Staint. sp. 10. pl. 17. — Ins. Br. p. 88. — Zell. Linn. IX. 235.
?*heracliella* Dup. pl. 290. 12. p. 126.
intermediella Stt. Trans. V. 156. pl. 17. f. 3. sec. Zell.
subpurpurella (*Micropteryx*) Haw. — Zell. Linn. V. 341. — Stt. Ent. Tr. 1850. pl. 3. f. 18. — Ins. Br. p. 46. p. 394.
00 *subquadrimaculella* (?) Zett. 991.
(*subrosea*) Haw. — Stph. *v. luculella.*
(—) Wood. 1209. *v. vulgella.*
(*subsequella*) H. 161. — Zell. Is. *v. obscurella.*
(—) Tr. *v. velocella.*
(*substriga*) Haw. *v. brogniardellum.*
** *succursella* (*Coleophora*) HS. p. 254. HS. 887.
** *suffusella* (*Phyllocnistis*) Zell. Is. 1846. — Zell. Linn. III. 266. — Stt. Ins. Br. p. 134. HS. 871. p. 341.
augustella Costa.
tremulella FR. — Schmtauschbber. IV. 1843. S. 21. — ?Göze. Ntrf. 14. 103—112.
00 *suffusella* (*Gelechia*) Dougl. n. 71. p. 64.
(*sulcatella*) Bentley. Zoologist. p. 1086. *v. calthella.*
(*sulcella*) Illig. *v. sulzeriella.*
** *sulphurella* (*Lamprus*) H. — Tr. — Zell. Isis. 1839. — Zett. 1003. p. 139.
H. 150.
?*stipella* L. — Cl. — Zell.
H. 336. *tigrella*
(—) F. — Stph. — Curt. — Wood. — Stt. Ins. Br. p. 154. — *sulphureus* Haw. *v. orbonella.*

(*sulphurellum*) Haw. — Stt. Ins. Br. p. 208. *v. citrinellum.*
(*sultzii*) Haw. — *sulzella* L. — H. 121. — Tr. *v. sulzeriella.*
(—) F. Mant. *v. degeerella.*
** *sulzeriella* (*Adela*) WV. — Zell. Is. 1839. — Linn. VIII. 25. p. 104.
HS. 227.
?*croesella* Scop.
?*degeerella* Scop.
podaella Vill. — F.?
H. 121. *sulzella* L. — Tr. — Stt. Ins. Br. p. 49. — Ev.
sultzii Haw.
?*fasciata* (*Sphinx*) Esp. Ntrf. 25. t. 2. f. 3.
var. *laqueatella* Zell. Ent. Z. 1850. p. 135. — Linn. VIII. 26.
** *superbella* (*Gelechia*) Tl. p. 188. HS. 546.
* *susinella* (*Cemiostoma*) v. Heyd. p. 342.
** *swammerdamella* (*Nemophora*) L. S. N. 1. 2. 895. 424. — F. — WV. — Zell. Linn. V. 348. — Ins. Br. p. 47. — Dup. 301. 11. — Tr. — Stph. etc. — Zett. 1010. p. 76.
H. 127. — H. 410. 411.
(*swederella*) Thb. — Staint. Ins. Br. p. 195. *v. franckella.*
syenitella (*Eudophasia*) FR. p. 84. HS. 343.
** *sylvella* (*Rhinosia*) L. — F. — Tr. etc. — Ev.? — Stt. Ins. Br. p. 72. p. 149.
H. 420.
bifasciatus Haw.
sylvarum F.
(—) Haw. Stt. Ins. Br. p. 277. *v. acerifoliella.*
** *syringella* (*Gracilaria*) F. E. S. 3. 2. p. 328. — Zell. Linn. II. 342. — Stt. Ins. Br. p. 198. — F. — Schr. — Bouche. — Stph. — Dup. HS. 741. p. 290.
anastomosis Haw. — Curt. — Stph. Cat. 7587.
ardeaepennella Tr. IX. 2. 205. X. 3. 298. — Dup. pl. 311. f. 5.

T.

00 *tabidella* (*Oecophora*) Zell. Sicil. — Linn. X. 188. p. 268.
00 *tabulella* (*Solenobia*) Ann. Soc. 1846. p. 15. — Zell. Linn. VII. 358.
clathrella Bruand. Ann. Soc. 1844. pl. 6. n. 1. E.
(*tabulella*) Bruand. *v. sepium.*
* *taeniipennella* (*Coleophora*) FR. p. 249. HS. 879.
** *taeniolella* (*Anacampsis*) Tr. — Zell. — Dgl. n. 31. p. 198. — Stt. Ins. Br. p. 132.
cinctella L.? — Wood. 1390. p. 194.

tamariciella (*Gelechia*) Mann. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 153. p. 167. HS. 567.
** *tapetiella* (*Tinea*) Zell. Linn. VI. 116. — Stt. Ins. Br. p. 28. — Zett. 992. p. 68.
H. 91.
tapetzella, tapezella, tapezana, L. & *aliorum.*
trapezella Lam.
?*pulchella* F. E. S. — *ana* Sppl.
** *taurella* (*Ochsenheimeria*) WV. — Zell. Isis. 1839. — Tr. — Dup. 299. 11. — FR. Ent. Z. 1842. p. 110.
HS. 248. — H. 188. potius ad *sacculellam*

* *turbidella* (*Nepticula*) m. non Zell. p. 357.
HS. 837.
?*apicella* St.
(—) Zell. Linn. *v. argyropeza.*
** *turdipennella* (*Batrachedra*) Tr. — Zell. Isis. 1839. — Ti. — Dup. p. 288.
HS. 995.
praeangusta Haw. — Wood. 1624. — Stt. Ins. Br. p. 231.
* *turicella* (*Nepticula*) — *ensis* Frey. p. 355.
HS. 816. *ignobiliella*
(*turpella*) Mus. Schiff. — Syst. B. p. 182. *v. pinguinella.*

U.

ulicetella (*Depressaria*) Stt. spec. 4. p. 128.
HS. 626.
umbellana Stph. — Stt. Ins. Br. p. 85. — Zell. Linn. IX. 210. — *arum* Haw.
ulicicolella (*Lithocolletis*) Vaugh. — Stt. Ins. Br. p. 276. Ent. Z. 1852. — HS. p. 326.
(*uliginosella*) Mtzn. *v. rhynchosporella.*
** *ulmella* (*Bucculatrix*) Mann. — Zell. Linn. III. 288. — Stt. Ins. Br. p. 291. p. 339.
HS. 848. 849.
cuculipennella var. d. Haw. — Wood. 1331.
?*erythrodactyla* WV.
sircomella Stt. Zool.
var.? *vetustella* Mann. — Stt.
** *ulmifoliella* (*Lithocolletis*) H. — Zell. L. I. 210. — Stt. Ins. Br. p. 273. — Tr. — Dup. 307. 7.
H. 444. — HS. 754. p. 324.
(—) Stph. *cf. corylifoliella.*
** *ulminella* (*Lithocolletis*) Zell. Linn. I. 246.
HS. 747. p. 332.
kleemannella Pz.
schreberella F. — Stt. Ins. Br. p. 280. — ?Dup. 86. 2.
ultimella (*Depressaria*) Staint. sp. 41. pl. 17. f. 6. — Ins. Br. p. 98. sec. Zell. ad *daucellam.* p. 129.
(*umbellana*) Stph. — Wood. — Zell. Linn. IX. 210. *v. ulicetella.*
(—) F. *v. heracleella.*
(*umbellarum*) Haw. *cf. ulicetella.*
(*umbellella*) Coq. *cf. applanella.*
(—) Zett. *v. heracleella.*
(*umbrella*) WV. — H. 243. *cf. malvella.*
** *umbriferella* (*Anacampsis*) FR. p. 195.
HS. 524.
* *umbrosella* (*Gelechia*) Zell. — Dup. pl. 74. 10.
affinis Haw. — Stph. — Dgl. n. 49. p. 17. — Stt. Ins. Br. p. 115. p. 176.
H. 278. ?*atrella*
diffinis Wood. 1205.
undulella (*Fumea*) FR. t. 38. f. 3. p. 67.
(*unguiculatus*) Coq. *cf. verbascella.*
** *unicolorella* (*Anacampsis*) Zell. — HS. p. 196.
(—) Dup. 85. 8. *v. tenebrella.*
(*unifasciella*) Haw. *cf. megerlella.*
unimaculella (*Micropteryx*) Zett. Ins. L. 1008. — Stt. Ent. Tr. 1850. pl. 3. f. 16. — Ins. Br. p. 43. p. 394.
purpurella var. b. Zell. Linn.
unipunctella (*Coleophora*) FR. — Zell. Linn. IV. 404. p. 258.
HS. 909.
(—) Stph. C. 7327. — Illustr. IV. p. 267. 23. *v. salignella.*
(—) Dup. *cf. unimaculella.*
(*unitella*) Stph. — Wood. 1243. — Staint. Ins. Br. p. 161. *v. aristella.*
(—) Tr. — H. 147. *v. fissella.*
(*upupaepennella*) H. — Tr. — Dup. *v. stigmatella.*
** *urella* (*Ochsenheimeria*) FR. — Ent. Z. 1842. p. 211. p. 110.
HS. 346.
birdella Curt. — Stt. Ins. Br.
bisontella Zell. Lienig. Is. 1846. — Staint. Cat. — ?Stt. Ins. Br.
?*porphyrella* Sahlb. — Tengstr.
(*urticana*) H. 273. *v. fabriciana.*
(*ustella*) Haw. — Stph. *v. ferruginella.*
(—) L. cf. FR. p. 52. *cf. moritzella.*
† (—) Clerck. t. 3. f. 13. *cf. fissella.*
(*ustulatus*) Fabr. *v. ustulella.*
* *ustulella* (*Hypsolopha*) Fbr. — Tr. — Zell. Is. 1839. p. 154.
H. 159. 331. *capucinella*
Ypsol. *ustulatus* Fabr.

V.

** *vaccinella* (*Depressaria*) H. — Tr. — Zell. Is. 1839. — 1846. p. 280. p. 117.
H. 416.
purpurea Haw. — Wood. 1186. — Stt. Ins. Br. p. 89. — Zell. Linn. IX. 240.
* *vacculella* (*Ochsenheimeria*) Heyd. — FR. Ent. Z. 1842. p. 203. p. 110.
HS. 347.
?H. 188. *taurella*
walofella Schr. fn. n. 1863. kann auch nicht mit ? citirt werden.
0 *vagabundella* (*Oecophora*) Zell. L. X. 200. p. 269.
00 *valesianella* (*Coleophora*) v. Heyd. — Zell. Linn. IV. 241. n. 22. *cf. caelebipennella* p. 244.

** *variabilella* (*Hyponomeuta*) — *ilis* Zell. Isis. 1844. p. 91.
H. 393.—395. *padella* L. — Tr. — Zell. Isis. 1838. — Stt. Ins. Br. p. 60. — Scop. — F. — Stph. — Dup. — Retz. — Fr. n. B. 378. 2.
? *malivorella* Wing. — ? *rorea* Haw.
(*varians*) Haw. v. *fissella*.
variella (*Oecophora*) Stph. Illustr. p. 274. — Stt. Ins. Br. 166. — Zell. Linn. X. 255.
inspersella Stt. Ent. Comp.
* *variella* (*Lampronia*) F. E. S. 3. 2. 336. 20. — Tr. — Zell. Linn. VI. 793. — FR. t. 82. f. 1.
corticella Haw. — Stph. p. 65.
marmorella F. E. S. 43.
multipunctella Dup. 303. 10.
rubiella Bjerk. 1781. — Stt. Ins. Br. p. 39.
(—) H. 106. v. *fissella*.
† (—) H. 279. cf. *cuspidella*.
(—) Wd. v. *chenapodiella*.
(*vau-ella*) Haw. — Stph. v. *andereggiella*.
* *vau-flavella* (*Oinophila*) — *v-flavum* Haw. — Staint. — Wood. 1609. — Stph. p. 336.
HS. 994.
** *velacella* (*Gelechia*) Ti. — FR. pl. 77. f. 4. — Zell. — Dgl. n. 22. p. 195. — Stt. Ins. Br. p. 108. p. 179.
nebulea Stph. — Wood. 1191.
veneficella (*Depressaria*) Zell. Is. 1847. 842. — Stt. sp. 46. — Zell. Linn. IX. 304.
HS. 422. 430.
(*venosa*) Haw. — Stph. v. *sparganiella*.
* *ventosella* (*Depressaria*) Guen. p. 126.
HS. 455.
? *albidana* Don. — ? *adspersella* Tr.
putridella Haw. — Stph. — WV.?
yeatiana F.? — Stt. Ins. Br. p. 92. — Gmel. — Zell. Linn. IX. 252.
yeatsii Haw. — *yeatiana* Stph.
** *verbascella* (*Gelechia*) WV. — H. — Tr. — — Zell. Is. 1839. — Stt. [*Nothris*] Ins. Br. p. 148. p. 163.
H. 98. — HS. 583.
unguiculatus Coq.
* *verhuellella* (*Teichobia*) v. Heyd. — Stt. Lep. Br. p. 39. [*Lamprasetia*] p. 280.
HS. 820.
* *verrucella* (*Anchinia*) WV. — Tr. — Zell. Is. 1839. p. 143.
H. 315. — H. Verz. *cneorella*
cristalis Scop. n. 611.
H. 84. *hepaticella*
timidella Germ.
(*versurella*) Zell. Linn. IV. 352. v. *annulatella*.
vesperella (*Roeslerstammia*) Koll. Ent. Z. 1850. 156. p. 106.
HS. 348.
(*vestianella*) Stph. v. *rusticella*.
† (—) L. — Scop. etc. v. *annulatella*.

* *vetulella* (*Incurvaria*) Zett. 1007. — Zell. Linn. V. 311. p. 67.
HS. 311. 312. — ? *circulella* Zett.
** *vetustella* (*Anacampsis*) FR. p. 191.
HS. 526.
* *vetustella* (*Bucculatrix*) Mann. — Stt. Ins. Br. 292. cf. *ulminella*.
(*v-flavella*) Haw. — Wood. — Stt. v. *vau-flavella*.
** *vibicella* & *vibicipennella* (*Caleaphora*) H. — Zell. Linn. IV. 232. — Tr. — Stt. Ins. Br. 213. p. 244.
H. 308. — HS. 706.
craccella Annal. de la Soc. Ent. IV. p. 68.
** *vibicigerella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 244. — Dup. 310. 11.? aut ad *pyrrhulipenn.* p. 248.
* *vibrana* (*Choreutis*) H. — Zell. Is. 1847. p. 643.
H. Tort. 202. p. 96.
bjerkandrana Thb. — F.
* *vicinella* (*Coleophora*) FR. — Zell. Linn. IV. 251. — Stt. Ins. Br. 125. — Heeger. Sitzungsber. d. Akad. 1853. t. 5. p. 241.
HS. 916. 701. b. c.
vicinella (*Gelechia*) Dgl. n. 82. p. 102. p. 184.
HS. 474. — *marmorea* HS. 592. — *manniella* FR.
† (*viduella*) Scop.
† (—) Thb. — Zett. 999. — F. E. S. 53.
* *vigeliella* (*Straphedra*) v. Heyd. p. 94.
HS. 195. Tortrix.
rotundana FR.
flexana Zell. Ent. Z. 1849. 281.
(—) Dup. 73. 12. v. *heleniella*.
00 *viminetella* (*Caleophara*) Stt. Ins. Br. 223. cf. *orbitella*.
viminetarum (*Lithacolletis*) Stt. Comp. II. — Ins. Br. 272.
(*viminiella*) Sirc. — Stt. v. *capraeella*.
* *vinctella* (*Tinea*) m. — Zell. Linn. VI. p. 174. Anmerk. p. 75.
HS. 274.
** *vinculella* (*Tinea*) HS. t. 40. f. 275. — Zell. Linn. VI. 173. — FR. p. 75.
HS. 275.
?H. 265. *merianella* — *pagenstecherella* HV.
(*vindella*) F. — Vill. v. *viridella*.
(*vinetella*) Schrank. v. *ornatipennella*.
* *vinalentella* (*Tebenna*) Mtzn. p. 214.
HS. 974.
(*violacea*) Haw. v. *papuletorum*.
(—) Tengstr. v. *gallinella*.
† (*violaceella*) Stph. 269.
(*vialella*) WV. — Tr. — Zell. Is. v. *tambacinella*.
** *violellus* (*Nematois*) WV. — Mus. Schiff. — Stt. — Zell. Linn. VIII. 61. p. 97.
HS. 230. 231.
** *virgatella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 291. n. 50. — Dup. 75. 5. p. 247.
HS. 717. b. — 912.
auricella Zell. Is. 1839. S. 207. 15.
00 *virgella* (*Gelechia*) Thb. 7. p. 92. f. 10. — Zett. 998.

W.

X.

Y.

Z.

PTEROPHORINA ET ALUCITINA.

Zell. Is. ohne Zusatz bedeutet die Monographie von 1841. — Die fast durchgängig zweifelhaften Citate aus Haworth und Stephens sind weggelassen und nur jene angezogen, welche Herrn Stainton unbezweifelt sind.

** Acanthodactylus (Platyptilus) H. — Zell. Is. 1841. 784. — Linn. 338. — Dup. 313. 6.
H. 23. 24. — HS. 5. p. 369.
H. 7. calod. Stph. — Haw. — F.
(—) var. c. Zell. v. cosmod.
(aetodactylus) Dup. v. brachyd.
** adactyla (Agdistis) Zell. Is. t. 4. f. 1. 2. 14. 15. Linn. 323. p. 364.
H. 32—34. — HS. 47.
huebneri Curt. — Zell. Is. 1841.
agrorum (Pterophorus) Led. p. 378.
(albodactylus) F. — Coq. cf. galactod.
(albus) Geoff. v. pentad.
aridus (Platyptilus) Zell. Is. 1847. 904. — Ent. Z. 1850. 210. — Zell. Linn. 366. p. 375.
** Baliodactylus (Aciptilus) FR. — Zell. Is. — Linn. 399. p. 384.
HS. 36.
baptodactylus (Aciptilus) Zell. Is. 1850. 211. Linn. 401. — Ent. Z. 1850. 211. p. 382.
HS. 39. leucad. Koll.
benneti (Agdistis) Curt. X. 471. — Stph. — Zell. Linn. 324. p. 365.
HS. 1. cf. tamoricis.
† (bipunctidactyla) Haw. — Stph. — Stt. cf. serotinus.
* brachydactylus (Pterophorus) Koll. — Zell. Is. — Linn. 389. — Tr. p. 381.
HS. 11.
aetod. Dup. 313. 8.
(Calodactyla) Dup. 313. 9. cf. zetterstedtii.
(—) H. 7. — F. — Haw. — Stph. — Tr.? v. acanthod.
** capnodactylus (Platyptilus) FR. — Zell. Is. — Linn. 327. p. 367.
HS. 2.
* carphodactylus (Pterophorus) H. — Zell. Is. — Linn. 386. — Tr. p. 381.
H. 19. 20.
* confusus (Aciptilus) HS. p. 384.
HS. 34. xerod.
* coprodactylus (Pteropharus) Stt. — Zell. Linn. 366. p. 377.
HS. 20.
* cosmodactylus (Platyptilus) H. — Zell. Is. — Ev. p. 369.
HS. 4. — H. 35. 36. — Tr.?
punctid. Haw. — Stph. — Stt.
acanthod. var. c. Zell.
cymatodactyla (Alucita) Zell. Linn. 413. p. 388.
** Desmodactyla (Alucita) Zell. Is. 1847. 908. — Linn. 408. p. 287.
(didactyla) Scop. v. tetrod.
(—) L.? — Zett. — Stph. — Dup.? v. pilosellae.
(—) Ev. — L.? v. trichod.
(—) Sulz. 23. 19. v. zonod.
distans (Aciptilus) Zell. — Linn. 345. p. 372.
tristis var. b. Zell. Is. 1847.
** distinctus (Pterophorus) HS. p. 379.
** dodecadactyla (Alucita) H. — Zell. Is. — Linn. 406. — Tr. p. 388.
H. 29.
0 Ehrenbergionus (Pterophorus) Zell. Is. — Linn. 356.
** ericetorum (Oxyptilus) Zell. Linn. 352.
HS. 15. p. 371.
** Fischeri (Platyptilus) Zell. Is. — Linn. 337.
HS. 12. p. 369.
frankeniae (Agdistis) Zell. Is. 1847. 900. 439. — Linn. 321. p. 365.
HS. 46.
** fuscus (Pterophorus) Retz. — Zell. Is. — Linn. 371. p. 375.
H. 16. 25. ptilod. Dup. — Tr.
* Galactodactylus (Aciptilus) H. — Zell. Is. — Linn. 390. — Tr. etc. p. 384.
H. 2.
? albod. F. — Coq.
(—) Dup. 314. 7. v. xanthod.
* gonodactylus (Platyptilus) WV. — Zell. Is. 882. — Linn. 330. p. 368.
HS. 9.
H. 6. megod.
tesserad. Tr. — Is. 1841. — Dup.
trigonod. Stt. — Haw. — Stph.
zetterst. var. e. Is.
* grammodactyla (Alucita) Zell. Is. — Linn. 408. p. 388.
?H. 10. 11. hexad.
* graphodactylus (Pterophorus) Tr. — Zell. Is. — Linn. 370. p. 377.
HS. 23.
** Hexadactyla (Alucita) H. — Zell. Is. — Tr. — EV. p. 387.
H. 30. 31.
(—) H. 10. 11. cf grammod.
(—) Dup. 314. 10. v. polyd.
heydenii (Agdistis) Zell. Linn. 322. p. 364.
HS. 45.

** hieracii (Oxyptilus) Zell. Is. — Linn. 350.
HS. 14. p. 371.
pilosellae Ent. Zt. 1850.
(huebneri) Curt. — Zell. Is. 1841. v. adactyla.
(Icarodactyla) Tr. cf. scarod.
* inulae (Pterophorus) Zell. Linn. 384. p. 380.
* ischnodactylus (Aciptilus) Tr. — Zell. Is. —
Linn. 396. p. 385.
HS. 37.
† isodactylus (Platyptilus) Zell. Linn. 328.
monod. Haw. — Stph.
* Kollari (Oxyptilus) Stt. — Zell. Linn. 342.
HS. 38. p. 373.
Laetus (Oxyptilus) Zell. Linn. 346. — Is. 1847.
903. p. 373.
(leucad.) Koll. v. baptod.
(leucodactyla) H. 5. v. tetrad.
* lienigianus (Pterophorus) Zell. Linn. 380.
HS. 33. melinod. p. 379.
* lithodactylus (Pterophorus) Tr. — Ev. — Zell.
Is. — Linn. 377. p. 378.
HS. 10.
lithoxylod. Dup.
septod. Tr.
(lithoxylodactyla) Dup. v. lithod.
* loewii (Pterophorus) Zell. Is. 1847. 38 & 904.
Linn. 364. p. 375.
? euphod. Dup. 314. 4.
* Malacodactylus (Aciptilus) Zell. Linn. 395.
Is. 1847. 905. p. 385.
mannii (Pterophorus) Zell. Linn. 375. p. 375.
** marginellus (Oxyptilus) Zell. Is. 1847. 903. —
Linn. 355. var. obscuri.
(—) H. 6. v. gonod.
(melinod.) HS. 33. v. lienigianus.
meridionalis (Agdistis) Zell. Linn. 322. — Is.
1847. 898. p. 365.
HS. 44.
00 metzneri (Platyptilus) Zell. Is. 783. — Linn.
338. p. 367.
miantodactylus (Pterophorus) FR. — Zell.
Is. — Linn. 357. p. 374.
HS. 6.
* microdactylus (Pterophorus) H. — Zell. Is. —
Linn. 388. — Tr. p. 380.
H. 26. 27.
(—) Zett. v. osteod.
* mictodactylus (Pterophorus) WV. — Zell. Is.
836. — Linn. 358. — Dup. ? p. 376.
HS. 24. — H. 3.
pelidnod. Is. 1837.
(—) var. b. Zell. v. serotinus.
(monodactylus) L. v. pterod.
(—) Haw. — Stph. v. isod.
* Nemoralis (Platyptilus) Zell. Is. var. d. zetterst.
Linn. 335. p. 368.
HS. 7. 8.
zetterst var. d. Zell. Is. 1841. 778.
† nephelodactylus (Aciptilus) Ev. — Zell. Linn.
398.

** Obscurus (Oxyptilus) Zell. Is. — Linn. 354.
HS. 17. p. 372.
parvid. Haw. — Stph. — Stt.
(obsoletus) Zell. Is. 859. — Ev. v. spilod.
** ochrodactylus (Platyptylus) H. — Zell. Is. —
Linn. 327. p. 367.
H. 12. 13. — HS. 3.
† (—) WV. cf. Gracilaria elongella.
* osteodactylus (Pterophorus) Zell. Is. — Linn.
388. p. 381.
HS. 29.
microd. Zett.
Palodactyla (Alucita) Zell. Is. 1847. 908. —
Linn. 407. p. 388.
(parvid.) Haw. — Stph. — Stt. v. obscurus.
* paludum (Aciptilus) Zell. Is. — Linn. 400. p. 382.
paralia (Agdistis) Zell. Linn. 324. — Is. 1847.
899. 438. p. 365.
HS. 41. 42. cf. tamaricis.
(pelidnodactyla) Is. 1837. v. mictod.
** pentadactylus (Aciptilus) L. — Zell. Is. —
Linn. p. 385.
H. 1.
tridact. Scop. — albus Geoff.
(petradactyla) H. 37. 38. v. zetterstedtii.
** phaeodactylus (Pterophorus) H. — Zell. Is.
— Linn. 356. p. 378.
** pilosellae (Oxyptilus) Zell. Is. — Linn. 349.
HS. 16. p. 372.
didact. Zett. — Stph. — ? Dup. — ? L.
(—) Ent. St. 1850. v. hieracii.
* plagiodactylus (Pterophorus) FR. — Zell. Linn.
368. p. 377.
HS. 22.
* polydactyla (Alucita) H. — Zell. Is. Linn. 409.
— Tr. p. 389.
H. 28.
hexad Dup. 314. 10. — Zett.
** pterodactylus (Pterophorus) L. — Tr. — Zell.
Is. — Linn. 377. p. 379.
H. 4. — HS. 27.
(ptilodactylus) H. — Dup. v. fuscus.
(punctidactylus) Haw. — Stph. — Stt. v. cosmod.
** Rhododactylus (Platyptilus) WV. etc. — Zell.
Linn. 326. p. 366.
H. 8.
** Scarodactylus (Pterophorus) H. — Zell. Is.
— Linn. 378. p. 379.
H. 21. 22. — HS. 26. 32.
? icarod. Tr.
** serotinus (Pterophorus) Zell. Linn. 361.
mictod var. b. Zell. Is. 1841. p. 376.
? bipunctid. Haw. — Stph. — Stt.
(septodactyla) Tr. v. lithod.
siceliota (Aciptilus) Zell. Linn. 401. — Is. 1847.
907. p. 382.
HS. 40.
* spilodactylus (Aciptilus) Curt. IV. 161. —
Zell. Linn. 391. — Dup. 314. 9. p. 383.
HS. 25.

obsoletus Zell. Is. 859. — Ev.
* *stigmatodactylus* (*Pterophorus*) Zell. Linn. 374. p. 176.
HS. 21.
* *Tamaricis* (*Agdistis*) Heyd. — Zell. Linn. 325. HS. 43. p. 365.
? paralia Zell. Linn. 324. — Is. 1847. 899. 438.
* *tephradactylus* (*Pterophorus*) H. — Zell. Is. — Linn. 381. — Ev.? p. 380.
H. 17. — HS. 28.
tetrad. Lien. Is. 1846. 300.
(*tesseradactylus*) Zett. *v. zetterstedtii.*
(—) Tr. — Is. 1841. 888. — Dup. 313. 5. *v. gonod.*
** *tetradactylus* (*Aciptilus*) L. — Zell. Is. — Linn. 394. etc. p. 385.
HS. 35.
H. 5. *leucod.*
didact. Scop.
? xanthod. Dup. 314. 5.
* *trichodactylus* (*Oxyptilus*) H. — Zell. Is. — Linn. 353. p. 371.
H. 18. — HS. 13.
didact. Ev. — L.?
(—) WV. *cf. hieracii.*

(*tridactyla*) Scop. *v. pentad.*
(*trigonodactylus*) Haw. — Stph. — Stt. *v. gonod.*
* *tristis* (*Oxyptilus*) Zell. Is. — Linn. 344. HS. 18. p. 372.
† (*Ulodactyla*) Zett.
** *Xanthodactylus* (*Aciptilus*) Tr. — Zell. Is. — Linn. 392. — Dup. p. 383.
HS. 30. 31.
galactod. Dup.
(—) Dup. *cf. tetrad.*
00 *xerodactylus* (*Aciptilus*) Mtzn. — Zell. Linn. 398. — Is. 860.
(—) m. Sppl. 34. *v. confusus.*
* *Zetterstedtii* (*Platyptilus*) Zell. Is. — Linn. 333. p. 368.
H. 37. 38. *petrad.*
? calod. Dup. 318. 9.
megad. Mann. Ent. Z. 1850. 209.
tesserad. Zett.
(—) var. c. Is. 1841. 777. *v. gonod.*
(—) var. d. *v. nemoralis.*
* *zonodactyla* (*Alucita*) Zell. Is. 1847. 908. — Linn. 405. p. 387.
† (*zophodactylus*) Dup. *cf. loewii.*

MACROLEPIDOPTERA. (Vol. I—III.)

MICROLEPIDOPTERA. (Vol. IV — V.)

Index Generum.

In diesem Verzeichnisse sind jene Gattungen angeführt, welche in mein Werk aufgenommen sind; der Stern bedeutet, dass sie im Werke oder im Index syst. unter einem anderen Namen vorkommen. — HV. bezeichnet das Verzeichniss bekannter Schmetterlinge von Hübner; da es am öftesten citirt ist, so bleibt die Jahreszahl 1816 jedesmal weg. Die Nummern am Ende der Zeile bedeuten Band und Pagina meines Werkes, die hinterste die Gattungsnummer des Index syst.; bei den Tortricinen die eingeschlossene die Nummer der Untergattung; bei den Tineinen die erste arabische Nummer die Pagina, auf welcher die Gattungsmerkmale beschrieben sind.

Die cursiv gedruckten Gattungsnamen sind solche, welche ich dermalen nicht mehr gebrauche; ist ihnen ein scr. angehängt, so bedeutet dies, dass sie unter einer verbesserten Schreibart zu suchen sind. Sind sie anderwärts schon früher rechtsgültig verbraucht, so wird dies durch Angabe der treffenden Thierklasse oder Ordnung angezeigt; geht der Name aus Prioritätsrücksichten ein, so ist dies durch Beisetzung der Jahreszahl sowohl zu dem aufgegebenen als dem eintretenden Namen gerechtfertigt. Merz 1856.